ASSYRISCHES

HANDWÖRTERBUCH

VON

DR. FRIEDRICH DELITZSCH,

ORD. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT ZU BRESLAU,

ORD. MITGLIED DER KGL. SÄCHSISCHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.



Leipzig

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1896

Baltimore

THE JOHNS HOPKINS PRESS

London

LUZAC & CO., GREAT RUSSELL STR.

Vorwort.

Das vorliegende Werk hat viel Arbeit gekostet. Das Kollationieren des ganzen grossen Londoner Inschriftenwerkes, das Kopieren einer weiteren Menge lexikalisch wichtiger babylonisch-assyrischer Keilschrifttexte, die immer erneute philologische Durcharbeitung der einzelnen Schriftdenkmäler, der leichteren wie der schweren, der schon mehrfach erforschten wie der erst wenig oder gar nicht verwertheten, die etymologische Festsetzung und Scheidung der Wortstämme, die logische Anordnung der Wortbedeutungen nebst Anbahnung einer immer genaueren Fassung der Bedeutungsnuancen — all dies hat im Verein mit den äusserlichen Geschäften der Manuskript-Reinschrift und der Korrekturen Jahre angestrengtesten Fleisses erfordert. Indess, nachdem die mir aus Anlass der drei ersten Fascikel dieses Buches in grosser Zahl zugegangenen privaten Zuschriften und die bis jetzt erschienenen öffentlichen Besprechungen gezeigt haben, dass dieses Assyrische Handwörterbuch dem seit Jahren immer dringlicher gewordenen Bedürfnisse eines solchen entspricht, dass es viel und gern benützt und als eine Förderung der assyriologischen wie allgemein semitischen Sprachwissenschaft anerkannt wird, mögen alle Mühen, welche manchmal, wie z. B. bei Bearbeitung des Aleph, fast unüberwindbar schienen, vergessen sein und sei nur der Freude Ausdruck gegeben, dass das Werk nunmehr glücklich zu einem vorläufigen Abschluss gebracht ist. Das Ganze ist ja freilich nur ein Stückwerk, obenan ein Stückwerk, dessen Hunderte von Mängeln allerart wohl niemand besser kennt, jedenfalls niemand offener anerkennt als ich selbst. Doch hege ich die gute Zuversicht, dass es mir gelingen werde, das Werk mit der Zeit zu einer immer verlässigeren und umfassenderen Grundlage der assyriologischen Forschung auszugestalten und es zugleich zu einem Hand- und Nachschlagebuch zu machen, welches die berechtigten Wünsche der Fachgenossen erfüllt. Beide Ziele suche ich schon seit geraumer Zeit anzubahnen: durch Ausbeutung der in neuester Zeit erschienenen werthvollen Textsammlungen von R. F. Harper, Knudtzon, Tallqvist, Zimmern und Anderer, und durch gründliche Musterung der assyriologischen Fachlitteratur. Der letzteren konnte ich leider während der Vorbereitung und Ausarbeitung meines Handwörterbuches eingehendere Beachtung nicht schenken, da ich vom ersten Anfang an entschlossen war, dieses lexikalische Gebäude ganz nach eigenem Plan und eigener Methode im Grossen wie im Kleinen aufzuführen, selbst auf die Gefahr hin fehlzugehen, wo Andere vielleicht Richtigeres erkannt hatten. Mit um so grösserem Eifer lasse ich es mir jetzt angelegen sein, die Arbeiten der Fachgenossen zu studieren und zu prüfen, um mit ihrer

Hülfe, wo dies nöthig erscheint, die eigenen Aufstellungen zu modifizieren und zu korrigieren und dann eines Jeden Priorität freudig anzuerkennen, wo immer in wichtigen Punkten das meines Erachtens Richtige bereits anderwärts ausgesprochen sich findet.

In der Anordnung der Stämme und Einzelwörter dürfte das von mir befolgte Prinzip leicht zu erkennen sein*; etwaige Inkonsequenzen möge man dem erstmaligen Versuch freundlich zu Gute halten.

Die grosse Zahl nichtsemitischer Wörter, mit welcher der assyrische Wortschatz durchsetzt ist, liess es mir anfangs angemessen scheinen, an diesem Orte meine jetzige Stellung zum Sumerischen darzulegen. Da ich jedoch in Bälde Gelegenheit habe, mich zu den in § 25 der ersten Auflage meiner Assyrischen Grammatik angeregten Fragen aufs Neue und zwar auf Grund fortgesetzter Studien zu äussern, kann dies hier unterbleiben.

So erübrigt zum Schlusse nur noch die Abtragung einer mehrfachen Dankesschuld. Vor allem drängt es mich, dem Hohen Kgl. Sächsischen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ehrerbietigsten Dank dafür auszusprechen, dass es mir während meiner Leipziger akademischen Wirksamkeit in den Jahren 1874—1893 oft und in liberalster Weise längere Studienaufenthalte in London und Paris ermöglicht hat, ohne welche das vorliegende Werk nicht hätte geschrieben werden können. Nicht minder danke ich herzlichst den Herrn Direktoren und Beamten des Britischen Museums, des Louvre, der Museen zu Berlin und Konstantinopel, welche mir stets in entgegenkommendster Weise die Benützung ihrer keilschriftlichen Sammlungen gestattet und meine Arbeiten mannichfach erleichtert und unterstützt haben. Endlich aber gebührt aufrichtigster Dank allen denen, welche wie Pinches, Strassmaier, Hilprecht in selbstloser unermüdlicher Arbeit eine immer neue Fülle babylonisch-assyrischer Litteraturschätze in mustergültigen Ausgaben der assyriologischen Forschung vermitteln. Mein Handwörterbuch nimmt seinen Weg in die Öffentlichkeit ohne eine besondere Widmung. Es möchte sich Gönner und Helfer in weiten Kreisen erwerben und es sei ebendesshalb allen Fachgenossen zugeeignet: den Altmeistern der Assyriologie Julius Oppert und Eberhard Schrader, auf deren Arbeiten die unsrigen fussen, sowie allen jüngeren Assyriologen, mit denen sich der Verfasser eins weiss in dem begeisterten Streben, Hüter und Mehrer des Lichtes zu sein, welches aus dem Dunkel der östlichen Trümmerhügel aufgeht und drei Jahrtausende ältester Menschheitsgeschichte erleuchtet.

---

*) Wörter wie *lêmu*, *nu-a-šú*, *na-a-bu* wurden nach Analogie von *kênu* (כין), *tuâru* (תור), *bâbu* eingereiht, falls nicht ein anderes sicheres Etymon sich darbot, wie z. B. טוב für *ṭâbu* u. s. w. Eine Bürgschaft für die Richtigkeit der Etymologie wird damit nicht übernommen. — Für Stämme und Wörter, die mit einem Stern versehen sind, ist ausführlichere Behandlung im „Assyrischen Wörterbuch" vorgesehen; Näheres über das letztere Werk in einem besonderen Cirkular.

Breslau, am 12. Mai 1896.

Friedrich Delitzsch.

Zum Verständniss der Citate.

1) Assyriologische Werke und Zeitschriften.

AL3: Friedrich Delitzsch, Assyrische Lesestücke, 3. Aufl. Leipzig 1885.

BA: Beiträge zur Assyriologie und (vergleichenden) semitischen Sprachwissenschaft, herausgegeben von Friedrich Delitzsch und Paul Haupt. Band I, Leipzig 1889—1890. II 1894. III 1 1895. III 2 1896.

Babyl. Weltschöpfungsepos: Delitzsch, Das babylonische Weltschöpfungsepos: Abhh. der Kgl. Sächs. Ges. d. Wissensch. (phil.-hist. Classe), Bd. XVII, Leipzig 1896. An diese Abh. schliessen sich die Citate Weltschöpf. I. II. u. s. w. an.

Gramm.: Delitzsch, Assyrische Grammatik. Berlin 1889.

KAT: Eberhard Schrader, Die Keilinschriften und das Alte Testament, 2. Aufl. Giessen 1883.

MAP: Bruno Meissner, Beiträge zum altbabylonischen Privatrecht. Leipzig 1893.

Peiser, BV: F. E. Peiser, Babylonische Verträge des Berliner Museums. Berlin 1890.

PSBA: *Proceedings of the Society of Biblical Archaeology.*

Ssmk.: C. F. Lehmann, Šamaššumukîn, König von Babylonien. Inschriftliches Material über den Beginn seiner Regierung. Leipzig 1872.

Strassm.: J. N. Strassmaier, Alphabetisches Wörterverzeichniss. Leipzig 1886.

TSBA: *Transactions of the Society of Biblical Archaeology.*

WB: Delitzsch, Assyrisches Wörterbuch zur gesamten bisher veröffentlichten Keilschriftlitteratur. Lieferung I—III. Leipzig 1887—1890.

ZK: Zeitschrift für Keilschriftforschung, herausgegeben von Carl Bezold und Fritz Hommel. Band I und II. Leipzig 1884. 1885.

ZA: Zeitschrift für Assyriologie, herausgegeben von Carl Bezold. Band I—VI, Leipzig 1886—1891. Bd. VII. VIII, Berlin 1892. 1893. IX etc., Weimar 1894 ff.

2) Textausgaben.

I R, II R, III R, IV R (second edition), **V R**: Sir Henry Rawlinson, *The Cuneiform Inscriptions of Western Asia.* London 1861, 1866, 1870, 1891 (2. Aufl.!), 1880—84. Die Zahlen hinter R bezeichnen das Blatt und die Zeile, die Buchstaben die Spalte. (Zu III R 43 und 41 vgl. stets BA II 116—125 und 124—129. — V R 30 Nr. 1 g. h ist ergänzt durch ASKT 215. — Für die Citate aus IV R sind auch die dem IV. Bande beigegebenen *Additions and Corrections* zu beachten).

Lay.: Layard, *Inscriptions in the Cuneiform Character, from Assyrian Monuments.* London 1882.

Amarna-Berl.: Der Thontafelfund von El Amarna. Herausgegeben von Hugo Winckler. Nach den Originalen autographirt von Ludwig Abel. I. II 1. 2, Berlin 1889—1890. (Mittheilungen aus den Orientalischen Sammlungen der Kgl. Museen zu Berlin.)

Amarna-Lond.: *The Tell El-Amarna Tablets in the British Museum. Printed by Order of the Trustees.* 1892.

ASKT: Paul Haupt, Akkadische und sumerische Keilschrifttexte nach den Originalen im Britischen Museum copirt. 2.—4. Lieferung. Leipzig 1881—1882.

Asurb. Sm.: George Smith, *History of Assurbanipal.* London 1871.

Boissier, DA: Alfred Boissier, *Documents Assyriens relatifs aux présages. Tome premier, 1re livraison,* Paris 1894.

NE: Paul Haupt, Das babylonische Nimrodepos. Leipzig 1884 und 1891. Die Zahlen hinter NE bezeichnen Seite und Zeile. — Die XI. Tafel des Nimrod- oder richtiger Gilgamesch-Epos ist als NE XI nach der Ausgabe in AL³ 99 ff. citiert, jedoch unter steter Berücksichtigung der Textausgabe Haupts in NE 134 ff. Die XII. Tafel ist nach den einzelnen K-Nummern, veröffentlicht von Haupt in BA I 49—65, citiert, mit beigefügtem (NE XII).

Peek-Pinches: *Inscribed Babylonian Tablets in the Possession of Sir Henry Peek. Translated and explained by* Theo. G. Pinches. London 1888 ff.

Pennsylv.: *The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania. Series A: Cuneiform Texts edited by* H. V. Hilprecht. *Vol. I. Part I,* Philadelphia 1893.

Pinches, *Texts*: Theo. G. Pinches, *Texts in the Babylonian Wedge-Writing, Part I,* London 1882.

Sanh. Sm.: George Smith, *History of Sennacherib.* London 1878.

S. A. Sm. Asurb. I. II. III: Samuel Alden Smith, Die Keilschrifttexte Asurbanipals. Leipzig 1887—1889.

S. A. Sm. *Misc. Texts*: Ders., *Miscellaneous Assyrian Texts of the British Museum.* Leipzig 1887.

Str. I.: J. N. Strassmaier S. I., Die babylonischen Inschriften im Museum zu Liverpool etc.: *tiré du Vol. II des Travaux de la 6e session du Congrès International des Orientalistes à Leide.* Leiden 1885. **Str. II.**: Ders., Inschriften von Nabonidus, König von Babylon. Leipzig 1887—1889. **Str. III.**: Ders., Inschriften von Nabuchodonosor, König von Babylon. Lpz. 1889. **Str. IV.**: Ders., Inschriften von Cyrus, König von Babylon. Lpz. 1890. **Str. V.**: Ders., Inschriften von Cambyses, König von Babylon. Lpz. 1890. **Str. Dar.** oder bloss **Dar.**: Ders., Inschriften von Darius, König von Babylon. Lpz. 1892 f.

Winckler, Sargontexte: Hugo Winckler, Die Keilschrifttexte Sargons, nach den Papierabklatschen und Originalen neu herausgegeben. Band II. Texte, autographirt von Dr. Ludwig Abel. Leipzig 1889.

3) Einzeltexte.

Asurb. Nebo-Inschr.: S. A. Sm. Asurb. I (zu S. 112).

Asarh.: Sechsseitiges Thonprisma Asarhaddons I R 45—47.

Asurn.: Grosse Alabaster-Inschrift Asurnazirpals I R 17—26.

Asurn. Balaw.: Dess. Steininschrift aus Balawat V R 69 f.

Asurn. Mo.: Dess. Monolith-Inschrift III R 6.

Asurn. Stand.: Dess. sog. Standard-Inschrift Lay. 1 (nebst Varianten 2—11).

Babyl. Chronik: Abel-Winckler, Keilschrifttexte zum Gebrauch bei Vorlesungen, Berlin 1890, S. 47 f. Doch vgl. ZA II 163 ff.

Beh.: Darius' I Inschrift am Felsen von Behistun III R 39 f.

Berl. Merodachbaladan-Stein: BA II 258—265.

Berl. Vok.: VA Th. 244, nach eigener Abschrift und G. A. Reissners Ausgabe in ZA IX 159—164.

C, a; C, b; D; E; H; K; O u. s. w. (z. B. D, 5. H, 10): Achämenidentexte, citiert nach Carl Bezold, Die Achämenideninschriften, Leipzig 1882, p. 81 ff. (Keilschrifttexte, autographiert von Paul Haupt).

Ca: Assyrischer Eponymenkanon A, veröffentlicht AL² 88—91.

Cb: Assyrischer Eponymenkanon B, veröffentlicht AL² 92—94.

Hamm. Louvre: Louvre-Inschrift Hammurabis, veröffentlicht in Joachim Menants *Manuel de la langue Assyrienne*, Paris 1880, p. 306—312.

Höllenf.: Legende von Istars Höllenfahrt IV R 31.

Khors.: sog. Khorsabad-Inschrift des assyr. Königs Sargon, jetzt citiert nach Winck-

LERS Sargontexten Pl. 30—36. Vgl. OPPERT-MENANT, *Les Fastes de Sargon, traduits et publiés d'après le texte assyrien de la grande Inscription des salles du palais de Khorsabad.* Paris 1863.

Lond. Nr. 64: S. A. Sm. Asurb. II, pl. III, vgl. II R 66 Nr. 2.

1 Mich.: Michaux-Stein I R 70.

Nabon.: Cylinder-Inschrift Nabûnaïds (Nabonids) I R 69.

Nabon. Ann.: Annalen Nabûnaïds, s. O. E. HAGENS Ausgabe in BA II 214—224 und vgl. TSBA VII 153 ff. WINCKLER, Untersuchungen zur altorientalischen Geschichte, Leipzig 1889, S. 154 f.

Nabopol. Hilpr.: Pennsylv. pl. 32 f. (Nr. 84).

Nabopol. Winckl. A und B: ABEL-WINCKLER, Keilschrifttexte S. 32.

Neb.: Steinplatten-Inschrift Nebukadnezars I R 53—58 (59—64).

Neb. Bors. bez. **Bab.** und **Senk.**: Dess. Cylinder-Inschriften aus Borsippa I R 51 Nr. 1, Babylon 52 Nr. 3, Senkereh 51 Nr. 2.

Neb. Grot.: Dess. Cylinder-Inschrift, zuerst von GROTEFEND veröffentlicht I R 65 f.

Neb. Pognon: POGNON, *Les Inscriptions Babyloniennes du Wadi Brissa.* Paris 1887. A bezeichnet die Inschrift in archaisch-babylonischen, C die in cursiv-babylonischen Schriftzügen.

Nerigl.: Cylinder-Inschrift Neriglissars I R 67.

NR: Naqsch-i-Rustam-Inschrift Darius' I, citiert nach BEZOLD, Achämenideninschriften, S. 84 f.

S^a^, S^b^, S^c^ u. s. w.: Syllabare, veröffentlicht in AL[3] 41—79. Zu S^c^ vgl. IV R 62 f.

S^d^ (sog. akkad.-sumer.-assyr. Vokabular): AL[3] 126 ff.

Salm. Balaw.: Dess. Inschrift auf den Bronzethoren von Balawat, veröffentlicht in dem Prachtwerk *The Bronze Ornaments of the Palace Gates from Balawat. Parts I—IV.* London 1880—1882.

Salm. Co.: Dess. zwei Stierkoloss-Inschriften Lay. 12—16. 46—47, citiert nach meiner eigenen Zusammenstellung.

Salm. Mo.: Dess. Monolith-Inschrift III R 7 f.

Salm. Ob.: Obelisk-Inschrift Salmanassars II Lay. 87—98.

Salm. Throninschr.: veröffentlicht von JAMES A. CRAIG in *Hebraica* II, Nr. 3 (April 1886), p. 140—146.

Sams.: Obelisk-Inschrift Samsirammans II I R 29—31 (32—34).

Sanh.: Sechsseitiges Thonprisma Sanheribs I R 37—42.

Sanh. Baw.: Dess. Felseninschrift von Bawian III R 14.

Sanh. Bell.: Lay. 63 f. (meine Zeilennumerierung rechnet die Überschrift nicht mit, differiert hiernach von Lay. um je eine Zeile).

Sanh. Konst.: Dess. Steintafelinschrift, jetzt in Konstantinopel, I R 43 f.

Sanh. Kuj.: Dess. Inschrift auf den Kujundschik-Stieren III R 12 f.

Sanh. Rass.: Sanherib-Cylinder der Rassamschen Sammlungen.

Sarg. Ann., Sarg. XIV.: citiert nach WINCKLERS Textausgabe Pl. 1—26 bez. 26—29. **Sarg. Pp. I. II.** etc.: ebenda Pl. 37—40. **Sarg. Platten-Rücks.**: ebenda Pl. 40. **Sarg. Stele**: ebenda Pl. 47. **Sarg. Harem A** und **B**: ebenda Pl. 49 Nr. 3.

Sarg. Cyl., dessgl. **Stier-**, **Gold-**, **Silber** etc. **Inschrift**: citiert nach D. G. LYON, Keilschrifttexte Sargons, Königs von Assyrien. Leipzig 1883.

Tig.: Achtseitiges Thonprisma Tiglathpilesers I I R 9—16.

Tig. jun.: Thontafelinschr. Tiglathpilesers III II R 67.

Vok. Jerem.: Assyr. Vokabular im Privatbesitz von Dr. ALFRED JEREMIAS (Leipzig).

Weltschöpf. I. II. u. s. w.: Tafeln des babyl. Weltschöpfungsepos, s. oben unter 1.

Zürich. Vok.: Züricher Vokabular, veröffentlicht AL[3] 84 f.

K. 4: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXVIII.

K. 6: nach eigener Abschrift; auch ZA I 422 f.

K. 10: PINCHES, *Texts* p. 6.

K. 11: S. A. Sm. Asurb. III, pl. VIII f. BA II 24 ff.

K. 13: IV R 45 Nr. 2.

K. 14: nach eig. Abschr.; auch TSBA VI 239 ff.

K. 21: PSBA X, 1, pl. I.

K. 25: BOISSIER, DA 27 ff.

K. 31: IV R 46 Nr. 2.

K. 40: AL[3] 79 ff.

K. 44: ASKT 77 ff.; auch IV R 14 Nr. 2.

K. 46 d. i. II R 12. 13: ASKT 54 ff.

K. 48: nach eig. Abschr.

K. 49: II R 62 Nr. 1.

K. 55: nach eig. Abschr. (vgl. WB 182. 188 Anm. 14).
K. 56: II R 14. 15, vgl. ASKT 71 ff.
K. 58: nach eig. Abschr.
K. 64: II R 62 Nr. 3.
K. 74: Boissier, DA 1 ff.
K. 79: IV R 46 Nr. 3 (vgl. TSBA VI 233 ff.).
K. 80: PSBA X, 1, pl. II.
K. 81: PSBA X, 1, pl. III. BA I 198 ff.
K. 82: PSBA IX, pl. IV. BA I 242 ff.
K. 83: PSBA IX, pl. V.
K. 84: IV R 45 Nr. 1.
K. 89: PSBA X, 1. pl. IV.
K. 93: S. A. Sm. *Misc. Texts* pl. XV.
K. 95: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XVII. BA I 232 ff.
K. 96: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXI.
K. 101: ASKT 115 f.; auch IV R 29**.
K. 102: Boissier, DA 47 ff.
K. 113: PSBA X, 3, pl. I.
K. 114: IV R 46 Nr. 1.
K. 126: Boissier in *Revue Sémitique* 1893, p. 68 ff.
K. 131 s. K. 154.
K. 133: ASKT 79 ff.
K. 138: ASKT 104 ff.
K. 143: nach eig. Abschr.
K. 145: nach eig. Abschr.
K. 146: PSBA X, 3, pl. II. BA I 204 ff.
K. 152 (d. i. II R 24 Nr. 1, vermehrt durch K. 4204): nach eig. Abschr.
K. 154 (auch K. 131): PSBA X, 6, pl. I.
K. 155: nach eig. Abschr.
K. 159: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXX f.
K. 167: BA II 22 ff.
K. 172: Pinches, *Texts* p. 3.
K. 174: PSBA X, 3, pl. III.
K. 175: V R 53 Nr. 2.
K. 178: Pinches, *Texts* p. 2.
K. 181: IV R 47 Nr. 3.
K. 183: S. A. Sm. Asurb. III, pl. X f. BA I 617 ff.
K. 186: V R 53 Nr. 1.
K. 188: Pinches, *Texts* p. 3.
K. 196: Pinches, *Texts* p. 11 ff.
K. 211 s. K. 2729.
K. 220: nach eig. Abschr.
K. 235: nach eigenem Excerpt.
K. 240 (d. i. II R 40 Nr. 3): nach eig. Abschr.
K. 242 (d. i. II R 22 Nr. 1): nach eig. Abschr.
K. 245: II R 8. 9, zum Theil ASKT 69 f.
K. 246 (d. i. II R 17 f.): ASKT 82 ff.
K. 247 (theilweise veröffentlicht II R 26 Nr. 3. 28 Nr. 4. 32 Nr. 6): nach eig. Abschr.
K. 250 (d. i. II R 49 Nr. 1): nach eig. Abschr. (vgl. WB 191 Anm. 3).
K. 257: ASKT 126 ff.
K. 258: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXII f.
K. 260 s. K. 263.
K. 263, richtiger K. 260 (d. i. zum Theil II R 49 Nr. 3): nach eig. Abschr.
K. 267 (d. i. II R 41 Nr. 1. 3. 28 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 366 Anm. 15).
K. 271: nach eig. Abschr. (vgl. WB 325 Anm. 2).
K. 274 (d. i. II R 42 Nr. 1): nach eig. Abschr. (vgl. WB 325 Anm. 2).
K. 275: nach eig. Abschr. (s. WB 145).
K. 279: nach eig. Abschr.
K. 292: Weltschöpf. II.
K. 312: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XIX.
K. 359: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XX.
K. 433: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXVIII.
K. 476: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XV. BA I 194 ff.
K. 477: nach eig. Abschr.
K. 478: PSBA X, 1, pl. V. BA I 192 f.
K. 479: PSBA X, 3, pl. IV. BA II 40 ff.
K. 480: III R 51 Nr. 9.
K. 481: PSBA X, 1, pl. VI.
K. 482: PSBA IX, pl. I. BA II 19 ff.
K. 483: PSBA IX, pl. II. BA I 220 ff.
K. 486: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XVII. BA I 187 ff.
K. 487: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XI. BA II 47 f.
K. 492: PSBA X, 3, pl. V. BA I 628 ff.
K. 493: PSBA X, 1, pl. VII. BA I 210 ff.
K. 498: PSBA X, 1, pl. VIII. BA I 212 ff.
K. 501: nach eig. Exc.
K. 502: PSBA X, 3, pl. VI.
K. 504: PSBA X, 3, pl. VII.
K. 506: PSBA X, 3, pl. VIII.
K. 507: PSBA X, 3, pl. IX. BA II 32 ff.
K. 508: PSBA X, 3, pl. X.
K. 509: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XVIII. BA I 239 ff.
K. 511: PSBA X, 3, pl. XI.
K. 512: V R 53 Nr. 4. BA I 196 ff.
K. 513: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XIII. Auch eig. Abschr.
K. 514: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXII (vgl. WB 141).
K. 515: nach eig. Abschr.
K. 517: nach eig. Abschr.
K. 522: PSBA X, 1, pl. IX. BA I 214 ff.
K. 523: PSBA X, 6, pl. II. BA I 189 ff.
K. 524: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XXI.
K. 525: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XII f. BA II 55 ff.

K. 526: PSBA X, 3, pl. XII. BA I 202 ff.
K. 528: IV R 47 Nr. 2.
K. 533: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XVII.
K. 537: V R 54 Nr. 4.
K. 538: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XII.
K. 549: S. A. Sm. Asurb. III, pl. IX. BA II 48 f.
K. 550: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XV. BA II 49 ff.
K. 556: nach eig. Abschr.
K. 562: IV R 47 Nr. 1. S. A. Sm. Asurb. II, pl. XIV.
K. 568: nach eig. Abschr.
K. 572: PSBA X, 6, pl. III. BA I 217 ff.
K. 574: nach eig. Abschr.
K. 578: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XIII.
K. 582: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXIV f.
K. 583: BA I 627 f.
K. 595: nach eig. Abschr.
K. 601: BA I 624 ff.
K. 604: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XV. BA I 222 ff.
K. 613: V R 54 Nr. 2.
K. 618: V R 53 Nr. 3. BA I 224 ff.
K. 620: V R 54 Nr. 5.
K. 646: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XIV f. Auch eig. Abschr.
K. 647: IV R 45 Nr. 3. Pinches, *Texts* p. 4 f.
K. 650: nach eig. Abschr.
K. 662: nach eig. Abschr.
K. 666: BA I 627 f.
K. 667: nach eig. Exc.
K. 669: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXVII. BA II 36 ff.
K. 678: V R 54 Nr. 3.
K. 679: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXIII.
K. 685: nach eig. Abschr.
K. 686: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXV.
K. 687: nach eig. Abschr.
K. 691: PSBA IX, pl. VI. BA II 30 ff.
K. 700 (d. i. III R 58 Nr. 11): Pinches, *Texts* p. 1.
K. 752 (d. i. III R 58 Nr. 14): Pinches, *Texts* p. 1.
K. 821: nach eig. Abschr.
K. 823: Pinches, *Texts* p. 7.
K. 824: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XXIII.
K. 828: Pinches, *Texts* p. 8.
K. 831: Pinches, *Texts* p. 8 f.
K. 883: BA II 645.
K. 891: Pinches, *Texts* p. 17 f.
K. 915: Pinches, *Texts* p. 9 f.
K. 1113 bez. **K. 1229 + K. 1113**: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXVI. BA II 44 ff.
K. 1122: PSBA X, 6, pl. IV.
K. 1139: S. A Sm. Asurb. III, pl. XXXI.
K. 1229 s. K. 1113.
K. 1249: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XVIII f.
K. 1252a: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XVI. Auch eig. Abschr.
K. 1282 (Dibbarra): BA II 491—497 (E. T. Harper).
K. 1285: nach eig. Abschr.
K. 1352: Boissier, DA 43 f.
K. 1436 s. K. 1523.
K. 1523 + K. 1436: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXIX.
K. 1547 (Etana): BA II 443/445 (E. T. Harper).
K. 1794 (Col. X): S. A. Sm. Asurb. II, pl. VI f.
K. 1908: nach eig. Exc.
K. 1999: Boissier, DA 36 ff.
K. 2001: nach eig. Abschr.
K. 2008 (d. i. II R 27 Nr. 1): nach eig. Abschr.
K. 2009: ZA IV 155.
K. 2012: nach eig. Abschr.
K. 2014: nach eig. Abschr.; s. Mittheilungen d. Kgl. Sächs. Ges. d. Wissensch. 1893, S. 193—196.
K. 2020: nach eig. Abschr. (vgl. WB 336 Anm. 1).
K. 2022 (d. i. zum Theil II R 29 Nr. 1): nach eig. Abschr.
K. 2024: nach eig. Abschr.
K. 2027: nach eig. Abschr.
K. 2032: nach eig. Abschr.
K. 2034: nach eig. Abschr. (vgl. WB 242 f.).
K. 2036: nach eig. Abschr.
K. 2044: nach eig. Abschr.
K. 2051 (d. i. theilweise II R 32 Nr. 5): nach eig. Abschr. (vgl. WB 47).
K. 2053: s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 153.
K. 2061: nach eig. Abschr.; vgl. ASKT 202 f. (s. WB 336 f. Anm. 3).
K. 2063: nach eig. Exc.
K. 2072: nach eig. Exc.
K. 2097: nach eig. Exc.
K. 2098: nach eig. Abschr.
K. 2099: nach eig. Exc.
K. 2100: PSBA XI, *March* 1889, pl. I f.
K. 2107: nach eig. Abschr. (Obv. s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 155).
K. 2114: nach eig. Exc.
K. 2124: nach eig. Exc.
K. 2148: nach eig. Exc.
K. 2168: nach eig. Exc.
K. 2169: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XX f.
K. 2185: nach eig. Exc.
K. 2189: nach eig. Exc.

K. 2244: nach eig. Exc.
K. 2401: nach eig. Abschr. und Strongs Ausgabe in BA II 637—643.
K. 2406: nach eig. Exc.
K. 2442: nach eig. Abschr.
K. 2455: nach eig. Exc.
K. 2486: nach eig. Abschr.
K. 2518: PSBA X, 7, pl. I. II (zu p. 478).
K. 2527 (Etana): BA II 439/441.
K. 2606 (Etana): BA II 461/463.
K. 2619 (Dibbarra): nach eig. Abschrift. Auch BA II 477—489 (E. T. Harper).
K. 2652: S. A. Sm. Asurb. III, pl. V ff.
K. 2674: S. A. Sm. Asurb. III, pl. I ff.
K. 2675: Asurb. Sm. 36—47. 55—57. 80—82. 73—76. S. A. Sm. Asurb. II, pl. IV f.
K. 2729 (nebst K. 211 und Rm. 308): BA II 581—587.
K. 2774 (NE XII): BA I 57—65.
K. 2866: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XVII ff.
K. 2867: S. A. Sm. Asurb. II, pl. I f.
K. 2958 (II R 43 Nr. 1 ergänzend): nach eig. Abschr.
K. 3182: ZA IV 31 f.
K. 3187: ZA IV 28.
K. 3200: NE 51.
K. 3251: nach eig. Exc.
K. 3258: nach eig. Abschr.
K. 3312: ZA IV 30 ff. (Brünnow).
K. 3364: s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 54 f.
K. 3426: nach eig. Abschr.
K. 3437 + Rm. 641: Weltschöpf. IV.
K. 3445 + Rm. 396: s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 51 ff.; vgl. S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. X.
K. 3449 a: s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 50.
K. 3452: nach eig. Abschr.
K. 3454 (Zû): BA II 465—475.
K. 3456: nach eig. Abschr.
K. 3459: ZA IV 36—39 (R. E. Brünnow).
K. 3473 + 79, 7—8, 296 + Rm. 615: Weltschöpf. III.
K. 3474: ZA IV 25 ff. (Brünnow).
K. 3475 (NE XII): BA I 49/51.
K. 3479: nach eig. Abschr.
K. 3557: nach eig. Abschr.
K. 3567 + K. 8588: Weltschöpf. V.
K. 3589 + Sm. 383: nach eig. Abschr.
K. 3650: ZA IV 33 f. (Brünnow).
K. 3651 (Etana): BA II 459 (E. T. Harper).
K. 3657: nach eig. Abschr.
K. 3837: Boissier, DA 45 f.
K. 3927: ASKT 75.
K. 3931: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XI f.
K. 3938: Weltschöpf. I.
K. 3962: Boissier, DA 20 ff.
K. 4041: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XIII.
K. 4075: nach eig. Exc.
K. 4140: nach eig. Abschr.
K. 4143: nach eig. Abschr.
K. 4144: nach eig. Abschr.
K. 4150: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 156.
K. 4152: nach eig. Abschr.
K. 4159: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 157.
K. 4163: nach eig. Abschr. (vgl. WB 356, 7).
K. 4169: nach eig. Abschr.
K. 4183: nach eig. Abschr.
K. 4187: nach eig. Abschr.
K. 4188: nach eig. Abschr.
K. 4191: nach eig. Abschr.
K. 4195: nach eig. Abschr.
K. 4196: nach eig. Abschr.
K. 4197: WB 173.
K. 4200: ZA IV 159.
K. 4205: nach eig. Abschr.
K. 4206: nach eig. Abschr.
K. 4207: nach eig. Abschr.
K. 4216: nach eig. Abschr. (s. WB 337 Anm. 8).
K. 4219: nach eig. Abschr.
K. 4225 + Dupl. (ASKT 185): nach eig. Abschr.
K. 4232: nach eig. Abschr.
K. 4239: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 157.
K. 4241: nach eig. Abschr.
K. 4245: nach eig. Abschr.
K. 4249: ZA IV 160.
K. 4258: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 159.
K. 4309: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 158.
K. 4314 (d. i. II R 45 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 366 Anm. 11).
K. 4315 (d. i. II R 39 Nr. 4): nach eig. Abschr.
K. 4317 (d. i. II R 40 Nr. 4): nach eig. Abschr.
K. 4320 (d. i. II R 35 Nr. 1): nach eig. Abschr.
K. 4324 (d. i. II R 34 Nr. 4): nach eig. Abschr.
K. 4332: II R 55. 56.
K. 4335 (theilweise II R 22 Nr. 2. 44 Nr. 9 veröffentlicht): nach eig. Abschr. (vgl. WB 170 ff., Anm. 3).
K. 4337: II R 50 (vgl. WB 259 Anm. 2).
K. 4341 (d. i. II R 36 Nr. 3): nach eig. Abschr.
K. 4345 (zum Rev. s. II R 42 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 255 f. Anm.).
K. 4346 (d. i. II R 45 Nr. 4, jedoch erweitert): nach eig. Abschr.
K. 4349: nach eig. Abschr.
K. 4350 (d. i. II R 11): ASKT 45 ff.

K. 4354 (d.i. II R 43 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 325 Anm. 1. 366 Anm. 15).
K. 4355 s. Sm. 1981.
K. 4359 (d.i. II R 25 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 243 Anm. 2).
K. 4360 (d.i. II R 42 Nr. 4): nach eig. Abschr. (vgl. WB 337 Anm. 8).
K. 4361 (d.i. II R 28 Nr. 5): nach eig. Abschr.
K. 4362: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 161 f.
K. 4373: nach eig. Abschr.
K. 4378: AL³ 86 ff.
K. 4386: II R 48.
K. 4392 (d.i. II R 46 Nr. 5): nach eig. Abschr.
K. 4395 (d. i. II R 31 Nr. 5) + **Sm. 56**: nach eig. Abschr.
K. 4398 (d.i. II R 42 Nr. 6): nach eig. Abschr. (vgl. WB 255 f. Anm.).
K. 4399 (d.i. II R 44 Nr. 5): nach eig. Abschr.
K. 4400 (d. i. II R 32 Nr. 4, jedoch auf Obv. vermehrt durch Sm. 21, auf Rev. durch K. 4547): nach eig. Abschr. (s. WB 234).
K. 4401 b (d.i. III R 4 Nr. 3): nach eig. Abschr.; auch Winckler, Untersuchungen zur altorientalischen Geschichte, S. 152.
K. 4406: nach eig. Abschr.
K. 4408 (d. i. II R 44 Nr. 6), V R 26, 61 a. b fortsetzend: nach eig. Abschr.
K. 4411 (d.i. II R 44 Nr. 8): s. WB 357.
K. 4412 (d.i. II R 41 Nr. 9): nach eig. Abschr. (vgl. WB 416 Anm. 5).
K. 4417 (II R 41 Nr. 4. 5 in sich schliessend): nach eig. Abschr. (vgl. WB 416 Anm. 5).
K. 4418 (d.i. II R 41 Nr. 10): nach eig. Abschr. (vgl. WB 255 f. Anm.).
K. 4419 (d.i. II R 41 Nr. 7): nach eig. Abschr.
K. 4420 (d.i. II R 46 Nr. 2): nach eig. Abschr.
K. 4425 (d.i. II R 46 Nr. 3): nach eig. Abschr.
K. 4429 (d.i. II R 41 Nr. 6): nach eig. Abschr.
K. 4445: *Babylonian and Oriental Record* 1892, p. 4 f.
K. 4547 s. K. 4400.
K. 4560: nach eig. Abschr.
K. 4565: nach eig. Abschr. (vgl. WB 306, 9 f.).
K. 4566: nach eig. Abschr.
K. 4569: nach eig. Abschr.
K. 4574: nach eig. Abschr.
K. 4580: nach eig. Abschr.
K. 4581: nach eig. Abschr.
K. 4583: nach eig. Abschr.
K. 4602: WB 233.
K. 4603: nach eig. Abschr.
K. 4606: nach eig. Abschr.
K. 4623: ASKT 122 f.
K. 4629: nach eig. Abschr.
K. 4813: nach eig. Exc.
K. 4815: nach eig. Abschr.
K. 4832: Weltschöpf. II; vgl. S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. VIII f.
K. 4874: nach eig. Exc.
K. 4900: nach eig. Exc.
K. 4931: ASKT 116 f.
K. 4954: nach eig. Exc.
K. 4995: ASKT 124 f.
K. 5077: nach eig. Abschr.
K. 5268: nach eig. Abschr.
K. 5332: ASKT 121 f.
K. 5418 (sog. kuthäische Schöpfungslegende): nach eig. Abschr.
K. 5419: nach eig. Abschr.
K. 5419 c: Weltschöpf. I.
K. 5420 c: Weltschöpf. IV.
K. 5424: nach eig. Abschr.
K. 5432: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 159 (K. 5432 b).
K. 5433: nach eig. Abschr.
K. 5437: nach eig. Abschr.
K. 5448: nach eig. Abschr.
K. 5449: nach eig. Abschr.
K. 5451: nach eig. Abschr.
K. 5452: nach eig. Abschr.; vgl. ASKT 203.
K. 5640 (Duplikat zu K. 5418): nach eig. Abschr.; vgl. S. A. Sm. *Misc. Texts*. pl. VI f.
K. 7000: Boissier, DA 6 ff.
K. 7331: nach eig. Abschr.
K. 8204: PSBA XVII 138.
K. 8232: ZA IV 29 (Brünnow).
K. 8233: ZA IV 35 (Brünnow).
K. 8236: ZA IV 40.
K. 8292: ZA IV 39 (Brünnow).
K. 8522: AL³ 95 f., s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 56 ff.
K. 8524: Weltschöpf. I (?).
K. 8526: Weltschöpf. V.
K. 8563 (Etana): BA II 449/451 (E. T. Harper).
K. 8571 (Dibbarra): BA II 499/501.
K. 8575: Weltschöpf. III.
K. 8578 (Etana): BA II 447 (E. T. Harper).
K. 8588 s. K. 3567.
K. 9290 + **K. 9297**: nach eig. Abschr. Doch s. auch PSBA XVII 142 ff.
K. 9717: NE 90.

Sm. 5: nach eig. Abschr.
Sm. 8: nach eig. Abschr.
Sm. 9: nach eig. Abschr.
Sm. 10: nach eig. Exc.
Sm. 21 s. K. 4400.
Sm. 22: nach eig. Abschr.
Sm. 24: nach eig. Abschr.
Sm. 48 s. Sm. 1017.
Sm. 56 s. K. 4395.
Sm. 60: nach eig. Abschr.
Sm. 305: nach eig. Abschr.
Sm. 306: nach eig. Exc.
Sm. 383 s. K. 3589.
Sm. 472: nach eig. Exc.
Sm. 526: nach eig. Abschr.; auch S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXIV.
Sm. 669: NE 91 f.
Sm. 679: nach eig. Abschr.
Sm. 690: nach eig. Abschr.
Sm. 747: s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 58 f.
Sm. 760: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XX f.
Sm. 787 s. Sm. 949.
Sm. 799 s. Sm. 1017.
Sm. 873: nach eig. Abschr.
Sm. 896: ZA IV 160 (M. Jastrow).
Sm. 924: nach eig. Abschr. (vgl. WB 79).
Sm. 949 + Sm. 787: nach eig. Abschr.
Sm. 954: AL³ 134 ff.
Sm. 995 (Rev. = V R 27 Nr. 3 Obv.): nach eig. Abschr.
Sm. 997: nach eig. Exc.
Sm. 1017: d. i. **Sm. 48 + Sm. 799 + Sm. 1017 + Sm. 1347**: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XIV.
Sm. 1034: PSBA IX, pl. III. BA I 613 ff.
Sm. 1046: PSBA X, 6, pl. VII.
Sm. 1051 (Sm. 2052 ergänzend): nach eig. Abschr.
Sm. 1064: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XXII (vgl. WB 163 f.).
Sm. 1316: nach eig. Abschr.
Sm. 1347 s. Sm. 1017.
Sm. 1366: ASKT 118.
Sm. 1371: nach eig. Abschr.; auch Haupt, NE 93 f.
Sm. 1387: nach eig. Abschr.
Sm. 1393: nach eig. Abschr.
Sm. 1558: nach eig. Abschr.
Sm. 1674: nach eig. Abschr.
Sm. 1701: nach eig. Abschr.
Sm. 1702: nach eig. Abschr.
Sm. 1706: nach eig. Abschr.
Sm. 1719: nach eig. Exc.
Sm. 1806: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 160.
Sm. 1875: nach eig. Exc.
Sm. 1899: nach eig. Abschr.
Sm. 1981 + K. 4355 (letzteres = II R 35 Nr. 4): nach eig. Abschr. (vgl. WB 154).
Sm. 2013: nach eig. Exc.
Sm. 2022: Winckler, Sarg. S. 186 ff.
Sm. 2052: nach eig. Abschr.
Sm. 2148: WB 196. Doch s. IV R 30 Nr. 2.

D.T. oder **DT. 34**: nach eig. Abschr.
DT. 41: AL³ 94 f.
DT. 42: AL³ 101. Auch NE 131.
DT. 58 (früher als Frgm. 422 citiert), d. i. V R 28 Nr. 2, jedoch vollständiger: nach eig. Abschrift; vgl. WB 145. ZK II 331 ff.
DT. 59: nach eig. Abschr.
DT. 67: ASKT 119 ff.

⊕ **51**: nach eig. Abschr., Duplikat von
⊕ **59** (d. i. theilweise II R 39 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 402 Anm. 4).
⊕ **84** (d. i. theilweise II R 26 Nr. 1): nach eig. Abschr.
⊕ **96**: WB 207 und ASKT 215.
⊕ **116** (vgl. V R 29 Nr. 1): ASKT 64 ff.
⊕ **240**: nach eig. Abschr.
⊕ **287**: nach eig. Abschr. (vgl. WB 303 und 149).

Rm. 3: S. A. Sm. Asurb. II, pl. VIII—XI.
Rm. 77: PSBA X, 6, pl. VI.
Rm. 97: nach eig. Abschr.
Rm. 117: nach eig. Abschr.
Rm. 122: WB 185 f. 265.
Rm. 126: nach eig. Abschr.
Rm. 131: nach eig. Abschr. (vgl. WB 181 Anm. 8).
Rm. 201: Pinches, *Texts* p. 2.
Rm. 215: Pinches, *Texts* p. 7.
Rm. 282: WB 390 f.
Rm. 287: nach eig. Exc.
Rm. 290: nach eig. Exc.
Rm. 308 s. K. 2729.
Rm. 338: nach eig. Abschr.
Rm. 343: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XVI.
Rm. 345: nach eig. Abschr.
Rm. 396 s. K. 3445.
Rm. 525: BA II 459.
Rm. 615 s. K. 3473.

Rm. 618: nach eig. Abschr.
Rm. 641 s. 3437.
Rm. 673: nach eig. Abschr. (vgl. WB 251 Anm. 4).
Rm. 982: s. Babylon. Weltschöpfungsepos. S. 110 f. Anm.
Rm. 2. I, **Rm. 2. II**, **Rm. 2. III**: mehrere erst in dieser allgemeinen Weise bezeichnete Fragmente wurden nach eigener Abschrift citiert; ein Frgm. Rm. 2. III, dessen Obv. V R 16, 19—58 a. b ergänzt, findet sich auch ASKT 198 veröffentlicht.
Rm. 2, 139: Boissier in *Revue Sémitique* 1893, p. 63—68.
Rm. 2. II. 151: nach eig. Abschr.
Rm. 2. III. 83: Weltschöpf. IV.
Rm. 2. III. 103: Boissier, DA 11 ff.
Rm. 2. III. 149: Boissier, DA 31 ff.
Rm. 2, 454 + 79, 7—8, 180 (Etana): BA II 453—457 (E. T. Harper).
Rm. III. 105: nach Strongs Ausgabe im JRAS.

48, 7—20, 115: IV R 47 Nr. 4.
67, 4— 2, 1: ZA II 63 f. BA I 236 ff.
70, 10—16, 4: nach eig. Abschr.
76, 4—13, M.: nach eig. Abschr.
76, 7— 8, 94: nach eig. Abschr.
76, 11—17, 56: nach eig. Exc.
76, 11—17, 601: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXVII.
79, 7— 8, ? : nach eig. Abschr.
79, 7— 8, 19: nach eig. Abschr.
79, 7— 8, 22: nach eig. Abschr.
79, 7— 8, 178: Weltschöpf. II.
79, 7— 8, 180 s. Rm. 2, 454.
79, 7— 8, 251: Weltschöpf. IV.
79, 7— 8, 296 s. K. 3473.
80, 7—19, 17: PSBA X, 6, pl. V.
80, 7—19, 19: Pinches, *Texts* p. 10.
80, 7—19, 25: BA II 54 f.; vgl. PSBA IV 12 f.
80, 7—19, 26: BA II 51 ff.; vgl. PSBA IV 13 f.
80, 7—19, 293: s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 153.
80, 11—12, 9: nach eig. Abschr.
81, 2— 4, 57: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XVI. BA I 207 ff.
81, 7— 1, 98: nach Pinches' Ausgabe in dessen *Notes on some of the recent Discoveries in the Realm of Assyriology*, London, *The Victoria Institute*.
81, 7—27, ? : nach eig. Abschr.
81, 7—27, 22: nach eig. Abschr.
81, 7—27, 80: Weltschöpf. I.
82, 5—22, 1048: nach eig. Abschr. und Pinches' Umschrift in JRAS, 1891, p. 399 ff.
82, 7— 4, 37: PSBA X, 6, pl. VIII f.
82, 7—14, 402: Weltschöpf. I.
82, 8—16, 1: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXV f.
82, 9—18, 3737: Weltschöpf. IV.
83, 1—18, 213: Boissier, DA 34 f.
83, 1—18, 1330: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. I f.
83, 1—18, 1331: PSBA XI, *Dec.* 1888. pl. III f.
83, 1—18, 1332: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. V f.
83, 1—18, 1335: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. VII f.
88, 4—19, 13: Weltschöpf. III.

F. 1. 2. 3: assyrische Tafelfragmente im Privatbesitze des französischen Pastors Adolphe Funck (Roubaix).



Umschriftsweisen.

Á (ID)

à

ì

ù

ʾú

bí

íb, ÍB

úb, ÚB

gá, GẠ́

GE

GỤ́

ÁG, ÁK

dà

DÉ

DÚ

ád, át

ḫé, ḪÉ

ṭi, ṭe

ṭí

ṭé

iá (ià)

ká, KÁ

KÚ

lá, LÁ

lâ (NU)

LÚ

lù (nur in kalû)

ÌL

MÁ

mà

mê (Wasser)

ÁM

NÁ

ṢÁ

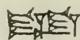
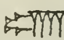
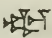
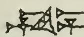
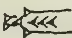
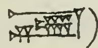
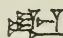
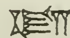
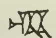
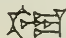
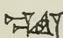
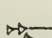
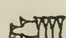
rú, RÚ

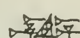
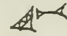
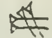
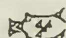
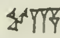
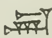
rù

šà, ŠÀ

éš

bár, BÁR	*gin*
bil, pil	*gìn*
bíl, píl	*gir*
bir	*gír*
bír, BÍR	*giš*
bit, pít	*git*
bul, pul	*gub/p, ḳup*
búl	*GÚB*
bur, pur	*gug*
búr	*gúg, GÚG*
gab/p, ḳab/p	*gùg*
gad, gat	*gul, ḳul*
gaz, GAZ, gaṣ, ḳaṣ	*GUN*
gál, GÁL	*gur, ḳur*
gam, ḳam	*gúr, GÚR*
gan	*dag, dak, daḳ, dák*
gán	*daḫ, taḫ*
gar, GAR	*dáḫ, táḫ*
GAŠ	*dar*
gíg	*dàr, DÀR, DARA*
gíd, git, ḳít	*dil*
gil, ḳil	*dím*
gíl, ḳíl	*dìm, DÌM*
gim, ḳim, ḳem	*dir, DIRI*

dub, DUB	
dúb/p, ṭúb, DÚB	
DUG	
duḫ	
dur	
dúr	
dùr	
zal	
zik, ziḳ	
zík (von] an)	
zuk	
(ḫàr	)
ḫir	
ḫír	
ḫub, ḫup	
ḪÚL	
ḫúp	
ṭam	
ṭám	
ṭar	
ṭár	
til	
ṭir	
ṭúb	

ṭul	
ṭur	
ṭúr	
kab, kap	
kad, kat	
kád, kát	
kàl (Gesamtheit)	
kam	
kám	
kan	
kán	
kas	
kás, kaṣ	
kar	
kár	
kaš	
káš	
kil	
kíl s. gil; kim s. gim.	
kin	
kín	
kìn	
kîn	
kir	

kir
kir, ḳir
kit
kub, kup
kûl
kúl
kum
kus
kúp
kur
kúr, KÚR
kuš (auch kúš)
KUṢ̌
laḫ
láḫ
làḫ
lál, LÁL
lám
lib, lip
líb, líp
lìb, lìp
liḫ
líḫ
lìḫ

lil
líl
mál (babyl.)
miḫ
mis, miš
míš, meš
NER
saḫ
sib, sip
síb, síp, ṢÍB
sig
ṢÍG
siḫ
sim
sir
sír
suḫ, ṢUḪ
suk
ṢÚM
ṢÚR
pád, PÁD
par
pár
pir

pir
pit
ṣib, ṣip
ḳab, ḳap s. gab.
ḳad, ḳat
ḳal
ḳam s. gam.
ḳaṣ
ḳar
ḳaš
ḳàt
ḳin
ḳir
ḳít s. gid.
ḳúl
ḳum
ḳúp
ḳur s. gur.
ras, raš
riḫ
rik
rík, ríḳ
rim
rîm, rêm

rin
rín
ruḳ
rúḳ
šam
šám
šar
šár, ŠÁR
šib, šip, šeb
šiḫ
šik/ḳ
šík
šir, šer
šír
ŠEŠ
šum
šúm
ŠÚR
tag, tak
ták
tàk
tál
tán
taḳ, TAḲ

tiz
tíz, tes, tíš
til, tel
tuḫ
tuk, tuḳ
tùk
túḳ
tum
túm, TÚM
tùm
tur
túr
ALAM
AMÊL
AMAŠ
APIN
ARAD
IMÊR
EBÛR
EGIR
EDIN
ELTEG/K
EME
UD-DU
UZU
UKKIN, UKKEN
UNU
UṢAN
URI
BABBAR
GEŠTIN
GUŠKIN
GUŠUR
DAGAL, DAMAL
DUBBIN
DUGUD
ZAGIN
KALAM
KUBABBAR
LIBIT
NIGIN
ŠI+UM

א

Das assyrische א ist etymologisch ein fünffaches: $א_1$ = hebr. א; $א_2$ = ה; $א_3$ = $ח_1$ d. i. ح; $א_4$ = $ע_1$ d. i. ع; $א_5$ = $ע_2$ d. i. غ.

a' im Betrag von, oft in den Kontrakten: *kaspu a' 1 manê* das Geld im Betrag einer Mine Str. II. 243, 13. *kaspa a' ½ manê 3 re-bít* 326, 6, u. ä. oft, wechselnd mit *kaspu* A.AN z. B. II. 655, 5. III. 832, 6. Statt *a'* ist sehr wahrscheinlich besser *aw*, *am* (d. i. *âm*?) zu umschreiben; vgl. M. Jaeger in BA I, 589 ff. Darf an die Glosse *am* bei A.AN = *ma-a*, *ša-a*, *ki-i* V R 22, 30a erinnert werden?

a-a wehe! s. u. *û'a*.

a-a, ê nicht s. $אי_1$.

a-a-u, a-a-bu u.s.w. s. אי, איב u.s.w.

î, ê wohlan! s. $אי_1$.

e-a V R 27, 4e. f (= SU, d. i. *mašku* „Leder" als Determ., und doppeltes über einander gesetztes SU). Syn. *kurussu ša dalti*, s. u. כרס. Pl. viell. *a-a-ti* syn. *mašak a-šú-a-ti*, s. u. רצן (*riṣnêti ša dalti*).

u V R 28, 30a. b: *u*, ebenso wie *ba-a*, ein Syn. von *mu-ú*.

u Kopula: und, urspr. wohl *û* (s. WB, S. 212). Geschr. *u*, *ù*; *ú* nur Sams. IV 33. 40. Lay. 43, 6: *ana pêli šuknuše ú ša-pa-ri* (vgl. Asurn. I 42: *ù* V. *u*), und 44, 15, wo ich lesen möchte: *ina ti-ri-ṣi ḳâti-ia ú šú-uš-mur libbi-ia*. [cuneiform sign], d. i. *û* dessgleichen (s. I. $אי_1$), als Kopula I R 27 Nr. 2, 53 und 61. a) Kopula zwischen Nominibus, passim. *ilâni u Ištârâte* Götter und Göttinnen, *mûša u urra*, *imma u mûša* o. ä. bei Tag und Nacht (s. u. *urru* bez. *immu*), *šamê (u) irṣitim* (s. u. *irṣitu*), *ina kupri u agurri* mit Pech und Backsteinen, *ina ali u ṣêri* in Stadt und Land, *ana epêš ḳabli u taḫâzi*, *eliš u šapliš* droben und drunten, *Šumêr u Akkadû*, u.s.w. b) zuweilen durch auch, dessgleichen wiederzugeben, z. B. V R 3, 100: die und die brachte er zum Abfall von mir, auch (*ù*) den Ummanigas .... und andere Könige reizte er wider mich auf. IV R 39, 25a: Belnirari, welcher das Kossäerheer *i-na-ru-ma ù na-ga-ab zâ'erêšu ḳa-su ikšudu* bezwang, dessen Hand auch alle seine Widersacher besiegte. Stellen wie diese beweisen die Einheit von *u* und *û* (s. I. $אי_1$) dessgleichen. — Beachte noch *u* im Nachsatz konjunktioneller Vordersätze: während (*a-di*) jene Babylonier in Assyrien verweilten, *ù šû Šamaššumukîn* .... da that S. das und das V R 3, 96.

û der-, dassselbe; û oder s. $אי_1$.

אאל Prt. 3. m. Sg. *i'il*, 1. Sg. *e'il*. Wahrsch. binden, knüpfen. 1) allgemein. Zur Verb. mit Praep. *ina* vgl. *rakâsu*, auch *alâlu*. ihre Köpfe *ina iṣgup-ni ša šadê e-il* (V. *e-'i-li*) band, knüpfte ich an die Weinstöcke des Bergs Asurn. II 43. Ähnlich II 71: *ina iṣgup-ni ša tarbaṣ êkallišu e* (V. *ú*)-*'i-il*. Hierher wohl auch Ssmk. K. 626, 13: das und das *ina me-še-ti bâbi 'i-i-la* (wohl Perm. = *'e-i-la*, *'a-i-la*). 2) in Verb. mit *ú-an-tim* „Schuld". a) vom Schuldner: *ú-an-tim i'il* er hat eine Schuld kontrahirt, ist eine Schuld rechtsverbindlich eingegangen. b) vom Gläubiger: *ú-an-tim i'il* (*i-il*, *i-'-il*) *ina muḫḫi N. N.* er hat eine Schuldforderung rechtskräftig angetreten unter Belastung des N. N. (sodass dieser für die Bezahlung der Schuld aufzukommen hat). a) *ú-an-tim i-il-ma kaspa lâ iddinu* er ist die Schuld rechtsverbindlich eingegangen, aber hat das Geld nicht bezahlt Str. II. 13, 5. er (der Agent) *u-an-tim a-na šumi-šu ù šumi ša N. N. i-'i-lu* hatte die Schuld auf seinen und sei-

nes Auftraggebers Namen kontrahirt (auf ihrer beider Namen den Schuldschein ausgestellt, sodass sie beide für die Zahlung der Schuld sich verbindlich machten) Str. II. 244, 9. b) Schuld (*ú-an-tim*) von so und so viel *gur* Datteln, welche X (der Gläubiger) *ina muḫ-ḫi* Y (der Schuldner) *i-'i-lu* zur Belastung des Y rechtsverbindlich eingegangen ist Str. II. 722, 4 (vgl. 231, 6). *ú-an-tim ár-ki-ti ša 10 šiḳil kaspi ša X ina muḫ-ḫi Y i-'-i-lu X eṭir* die Schlussschuld von 10 Silberlingen, welche X von Y zu fordern hatte, hat X zurückerstattet erhalten Str. III. 320, 4. Ähnlich in den Kontrakten oft.

II 1. dass. wie Kal Nr. 1. *ina* [is]*gup-ni* .... *ḳaḳḳadêšunu ina libbi ú-'i-il* (1. Sg. Prt.) Asurn. I 118. Vgl. auch oben die Var. zu Asurn. II 71.

e-al-ú syn. *nibḫu* Schlinge, Schleife u. ä. (V R 28, 44 g. h) s. d.

'ilu 1) Schlinge. der Dämon Ašakku *'i-i-lu ki-ma ur-ki-ti ina ṣe-ri* .... hat Schlingen [so massenhaft] wie Kraut im Felde [gelegt?] V R 50. $^{29}/_{30}$ b. Ideogr. BAR . IS . RA. 2) Bande i. S. v. Sippe, Schaar(?), von den nordarabischen Nomadenstämmen. [amêl] *'i-lu šá* [m] *A-bi-ia-te-'* V R 9, 16. [amêl] *'i-lu šá* [ilu] *A-tar-sa-ma-a-a-in* V R 8, 124; das damit wechselnde [amêl] IS . DA *ša* [ilu] *A.* macht die Fassung von *'i-lu* (oder *'a-lu*) als אהל „zeltend" unmöglich. IṢ . DA bed. sonst *pit-nu* Schlinge, s. d. — Vgl. noch *ṣubât 'i-li* V R 28, 2 b; 22 d, *ṣubât ki-ti šá 'i-li* 3 b.

'e-il-tu, woraus **iltu** (Fem. des vorstehenden Wortes? anders WB, S. 419) Bann. *puṭur 'e-il-ti* (meinen Bann) IV R 17, 29 b. *'e-il-ta-šu puṭur* IV R 28 Nr. 1, $^{18}/_{19}$ b (= NAM . LAL). 19, $^{12}/_{13}$ b (= ḲI-GE . A, sonst = *šipru*). *i-il-ti puṭur* K. 3927 Rev. 7. *pa-ṭár e-il-ti-ià* Mus. Konst. *e-il-ta-šú puṭur* IV R 59 Nr. 1, 20 a. *'e-an-ti* d. i. *'e-ìl-ti lippaṭir ka-si-ti lirmu* mein Bann werde gelöst, meine Bande falle IV R 59 Nr. 2, 12 b. — *i-an-tú*, wechselnd mit *nukurtum* Feindschaft III R 60, 63, wird kaum *i-ìl-tú* zu lesen sein; vgl. *a-an-a-ti* Asurb. Sm. 103, 41? S. WB, S. 220.

ú-an-tim f., Pl. *ú-an-tim* [pl] (Str. III. 334, 17: *ú-an-tim* [me]). Diese beiden Schreibungen passim; ganz vereinzelt im Sg. *ú-an-ti* III. 59, 8, im Pl. *ú-an-tim* [pl]*-a-ti* (*ša ina muḫḫi Y*) II. 1125, 8, *ú-an-tim-a-tum* (*maḫrêtum ša 14 manê kaspi*) ZA IV, 149. 1) Schuld, und zwar sowohl a) Schuld, welche auf dem Schuldner lastet, daher oft mit dem Zusatz *ša* (*ina*) *muḫḫi Y*, als b) Schuld, welche der Gläubiger zu fordern hat, also Schuldforderung, daher häufig wechselnd mit *rašûtu*, z. B. *ú-an-tim ša X ša muḫḫi Y* Str. III. 172, 6, dagegen *ra-šú-tú ša X ina muḫḫi Y* Z. 11 (s. ferner Praep. *elat* אלה$_4$). Beispiele für beide Bedeutungswendungen s. u. אאל (II. 13, 5. 244, 8. 722, 1, vgl. 231, 1. III. 320, 1), אלה$_4$ Qal Bed. 5, *e-lat* und *ḫipû* (I 1. II 1). 2) Schuldschein (der bis zur Bezahlung der Schuld in den Händen des Verkäufers oder Gläubigers ist). *ú-an-tim ša N. N.* den Schuldschein über den (gekauften und bezahlten) Sklaven hat der Agent dem Käufer gegeben (*it-ta-din*) Str. II. 244, 13. *ú-an-tim* den Schuldschein (*ša* der beiden Gläubiger) *inaššamma a-na Y inamdin* wird er bekommen und etc. III. 387, 5 (vgl. 334, 17). *gab-ri ú-an-tim ašar tanammarru ša Nabû-aḫê-iddina ši-i* ein Duplikat des Schuldscheins, wo immer es gefunden werden mag, ist Eigenthum des N. (des Käufers, welcher bezahlt hat) ibid. Z. 15. *ú-an-tim gab-ri ú-an-tim* der Schuldschein oder das Duplikat eines solchen (*ša* über die Sklavinnen) *ša ina pit X te-el-la-' ša Y ši-i*, welches bei X (dem Verkäufer) zum Vorschein kommt (gefunden wird), ist Eigenthum des Y (des Käufers, welcher bezahlt hat) II. 832, 12. Vgl. 231, 16. *ú-an-tim* [pl] *ma-la ba-šú-ú ša X ša muḫ-ḫi Y ša ina pit X ša il-la-a-nu ša Y ši-na* alle auf Y lautenden Schuldscheine des X, welche bei X zum Vorschein kommen, gehören dem Y (d. h. X hat keinerlei Forderung mehr an Y) III. 320, 9. *Ú-an-tim* wechselt in dieser Bed. mit *duppu* (II. 580, 10); s. u. אלה$_4$ Qal Bed. 4. Die Bedd. Schuld und Schuldschein sind bisweilen nur schwer zu scheiden. Ob *ú-an-tim* (beachte auch *ú-an-tim-ka* II. 70. 10, *ú-an-tim-šu* z. B. II. 1057, 8, *ina ú-an-tim-šu-nu* in ihrem Schuldforderungsschein IV. 332, 13) als Ideogramm (so Oppert, ZA IV, 400: = *rašûtu*) oder ob es phonetisch zu fassen sei (vgl. WB, S. 221), ist noch nicht sicher auszumachen. Vgl. auch

K. 4320 Col. II 1: *ú-an-tú* (sic!) syn. *ša-gi...?*
a-ar Wald s. ו‍אר₄.

a'uššu eine Pflanze. *šam a-uš-še* syn. *šam e-zi-zu*, dessgl. syn. *šam šú-nu* und *šam e-na-nu* K. 4398; K. 4412. *šam se-mat*(?) SAR (anderwärts durch *a-ḫu-šum* erklärt) und *a-kil*(?) SAR, beide = *a-uš-šú* K. 4345 Rev. 30. 31.

***abu** (א₁) m. Vater. Geschr. *a-bu*, *a-bi*, *a-bi-im*, *a-ba*(*-am*); *a-bu-šu* sein V., *a-bi-šu*, *a-ba-šu*, *a-ba-ka*, *a-bi* mein V., *a-bi-ia* meines V., AD-*i-ni* unseres V. Str. III. 78, 3; langer Schlussvokal nur in *abu* (AD)-*ú-a* d. i. *abû'a* mein V. Beh. 64. D. 14. 19. *abu-u-a* V R 2, 124. *abu-ú-a at-tu-ú-a* dass. C, a, 10. 12 u. ö. K. 17. *at-tu-u-a abu-u-a* Beh. 1. Seltsam ist *a-ba-*(*a-*)*am* mein V. V R 34 Col. I 45. II 19. Ideogr. AD, in „Bilinguen" auch AD . DA und A, häufiger A . A. 1) Vater i. S. v. Erzeuger, von Menschen und Göttern gesagt. *a-bu*, *abu ilâni* (*rabûti*), von Bel, Asur, Anu (IV R 56, 7b), Ea, auch Sin. *ab-bi-e-šú* seine (Marduks) Väter Weltschöpf. IV. 2 u. ö. *ab-bu-šú* ibid. 133. *bît abi* das väterliche Haus, *zêr bît abi-šu* die Familie seines v. H., *ilâni bît abišu*. Um den Begriff des Erzeugers noch schärfer hervorzuheben, treten zu *abu* sehr häufig die Partt. *bâni* (Ideogr. KAK) und *âlidu*: *abu* (*a-ba*, *a-bi*) *ba-nu-u-a*, *banu-u-a*, Gen. *abi ba-ni-ia* (*ba-ni-šu*, *ba-ni-šu-nu* u. ä., s. *banû*); *a-bi a-li-di-ia*. — *abi abi* Grossvater, *abi abi-ia*, unter Umständen *abi ummi-ia* (vgl. Str. IV. 277, 4) mein G., auch *abi abi bâni'a* oder *âlidi'a*. *abi abi abi-ia* mein Urgrossvater S, 9. 2) Vater i. S. v. Ahn, Vorfahre Tig. VIII 48, bes. häufig im Pl. *abê*, *abbê*, AD^{pl}. *abê-*(*i*)*a* meine V.; *šarrâni ab-bi-e-a* (V R 34 Col. II 46) bez. *abê-e-a* (Sanh. Konst. 87), *abê-i* (V. *e*)-*a* I R 7 Nr. E, 5, *abê-ia* (oft). Zur schärferen Hervorhebung des Begriffs „Vorfahre" tritt zu *abê* gern das Adj. *maḫrû* „früher" oder *âlik maḫri*: *šarrâni abê-ia maḫ-ru-ti* die Könige, meine Vorväter Tig. VII 21. *abê-šu maḫ-ru-ti* seine Vorväter Sanh. Konst. 8. *šarrâni a-lik* oder *a-li-kut maḫ-ri abê-ia* Asarh. IV 51. Sanh. VI 30. Tiglathpileser *abu rubû* DU . ŠI-*ia* (d. i. *âlik maḫri* oder *pâni-ia*) mein grosser Vorgänger Salm. Mo. Rev. 37. — Beachte noch Beh. 18: *ul-tu a-bu* von alters her (urspr. wohl: von den Vätern her) ist diese Herrschaft unser und unsres Geschlechtes. 3) Vater i. S. v. Ältester, s. WB, S. 154 Anm. 4) als ehrende und zugleich liebevolle Anrede des Menschen an Götter findet sich *abu* z. B. IV R 9: *a-bu Nannâr*, *a-bu rêmnû ta-a-a-ru* „barmherziger, gnädiger Vater" (Z. 27a). 5) bildlich gebraucht ist *abu* in *aban a-bi ab-ni* „Vater der Steine" K. 240 Rev. 2—4, Bezeichnung eines aus gereihten Steinen bestehenden Halsschmuckes.

abbûtu Vaterschaft, Ideogr. NAM . AD, II R 33, 9e. f.

***Abu** (א₁) Ab, Name des 5. babyl.-assyr. Monats. Geschr. *a-bu*, *a-bi* ⊕ 116 Col. I 5. Ideogr. *araḫ* NE . (NE . GAR).

abu (wohl א₁), auch **apu** geschr., m. Röhricht, Schilfdickicht, Schilf-, Rohr- und Binsengestrüpp, ziemlich gleichbedeutend mit *apparu* (s. d.). Ideogr. (wie Sm. 8 beweist, s. u. *ḫašḫurâku*): IṢ . GI. Asurnazirpal, der die ihm feindlichen Fürsten *kîma* GI d. i. *ḳanê a-bi uḫaṣiṣu* wie Rohr des Schilfdickichts abschnitt Asurn. I 23. den schwerzugänglichen Fluss Uknû und *ḳa-ni-e a-pi* das Rohr (die Rohre?) des Schilfdickichts (machten sie zu ihrer Bergung) Sarg.-Winckler, Nr. 31, 8. *a-pe ku-pe-e ša kirib Kaldi akšiṭma ap-pa-re-šu-un šam-ḫu-ti* . . . . *ušaldida ana epêš šipriša* die Schilfdickichte und Rohrgestrüppe(?) in Chaldäa schnitt ich ab und liess ihre üppigen Schilfgräser zum Bau von Nineve schleppen Sanh. Bell. 43; Sanh. Rass. 70. IṢ . GI^{pl} d. i. *abê* (*apê*) *ṣu-ṣi-e uštêlibû* die Schilfdickichte des Marschlandes schossen hoch empor K. 2867, 25. Das Thier ŠAḪ . IṢ . GI d. i. *šâḫ abi*, Plur. ŠAḪ^{pl} IṢ . GI d. i. *šaḫê abi* (Sanh. Kuj. 4, 39. 36; Lay. 42, 47. 44), gemäss diesen Stellen auf sumpfigem Boden, in *apparâte*, wohnend, scheint gemäss I R 28, 23a (Tiglathpileser tödtete 2 ŠAḪ . IṢ . GI^{pl}) auch mit Einem Worte benannt worden zu sein: viell. *apparrû*? (s. u. אפר₁). Ein anderes in Schilf- und Rohrdickicht lebendes Thier dürfte sein

abâia ein Wasservogel, wahrsch. aus der Gattung der Schilfsänger, also viell. Rohrsperling. Syn. *ummi mê* „Wassermutter". II R 37, 6a. b. c (vgl. K. 4206

Rev.): DAMAL.A.A.ḪU = *um-mi mê* = *a-ba-ia*; Z. 56a. b. c: DAMAL.A.ḪU = *um-me me-e* = *a-ba-ia*.

A.BA, mit oder ohne Determ. *amêl*, s. u. *dupšarru*.

I. **אבב** wahrsch. verwüsten.

abbu Verwüstung. der Fluss *Te-ne-ti*, welcher mit seinem massigen Hochwasser *ina uš-ši-ša ab-bu ušabšû urîbu têmênša* im Fundament des Palastes Verwüstung angerichtet und seinen Grundstein zerstört hatte, ... des Flusses Lauf änderte ich, *ab-bu uš-ṭib* machte die Verwüstung [durch Ausbesserung] wieder gut Sanh. Bell. 47 f.; Sanh. Rass. 74 f.

abûbu** m., Pl. *abûbâni*, Wirbelsturm, Cyklon, Sturmfluth. 1) speciell: das „magnum et primum diluvium" zur Zeit des Xisuthros, die Sintfluth. *annûtum šàr Bâbili ša arki a-bu-bi* dieses sind die nachsintfluthlichen Könige Babylons V R 44 Col. I 20. *ana šakân abûbi* eine S. anzurichten NE XI 13; vgl. *iš-ku-nu a-bu-bu* Z. 159, *a-bu-bu* (V. *ba*) *taš-kun* Z. 169. *eli šá a-bu-bu na-mu-ut-ta-šu ušâtir* riesiger denn die S. machte ich Babels Verfall Sanh. Baw. 53. Vgl. auch I R 49 Col. II 2. 2) allgemein: Wirbelsturm, verheerender Sturm. IV R 39, 39 b. Ramman *be-el a-bu-bi* IV R 28 Nr. 2, 4 a. Nergal *be-el a-bu-bi* III R 38 Nr. 1 Obv. 2. Adar *ra-kib a-bu-bi* Sams. I 10. Gewöhnlichstes Ideogr.: A.MÁ.TU, z. B. IV R 1 ff. Col. III 11/12. Seltener ER mit kleinem eingesetztem *ud*, IV R 22, 9/10 a, zu sprechen *ú-ru* gemäss S^b 262. Bildliche Redeweisen: Götter und Menschen werden vonwegen ihrer zerstörenden Thätigkeit gern als *abûbu* bezeichnet. Nergal *a-bu-bu ezzu sâpin mât nukurti* IV R 26, 1/2 a. Adar *ša tibûšu a-bu-bu* dessen Heranzug dem Wirbelsturm gleicht Asurn. I 7. *a-bu-ub tam-ḫa-ri* (nennt sich Tiglathpileser) Tig. V 43. Auch auf Waffen wird *abûbu* übertragen. die Götter gaben ihre mächtigen Waffen, *a-bu-ub tam-ḫa-ri*, in meine Hand Tig. I 50. — Beachte noch die Wortverb. ***til abûbi „Hügel der Sturmfluth", d. i. ein Schutthügel, eine Ruinenstätte, wie es deren in Babylonien in Folge der wiederholt vom persischen Meer her über das Land hereinbrechenden Cyklonen eine grosse Menge gab; möglich dass man einzelne dieser *tillâni* bis auf die „Sintfluth" zurückführte. die Stadt machte ich einem *til a-bu-bi* gleich Khors. 134. das Land, die Länder, die Stadt warf ich nieder (*ašḫup*), überwältigte (*ašpun*), zerstörte ich (*u'abbit*) gleich einem *til* (*ti-lu*) *a-bu-be* (V. *bi*) Tig. II 78. III 75. Salm. Co. 40. Tig. jun. 19. 25. Sanh. Konst. 17, u. ö. 3) die Waffe Marduk-Bel's in seinem Kampf mit Ti'âmat. da nahm Bel *a-bu-ba kakkašu rabâ* den *a.*, seine grosse Waffe Weltschöpf. IV. 49. 75.

***abûbiš, abûbâniš** Advv. wirbelsturmgleich, sturmfluth(en)gleich. die Stadt Theben überwältigten sie (*is-punû*) *a-bu-biš* Asurb. Sm. 56, 74. in einer Feldschlacht den Merodachbaladan *a-bu-biš aš-pu-un* Sanh. Konst. 7. *a-bu-biš*, *a-bu-ba-ni-iš*, *a-bu-ba-niš sapânu* (*ša-pânu*) oft. nach rechts und links, vorwärts und rückwärts *uš-bi-i'* (stürmte er) *a-bu-ba-niš* (= A.MÁ.TU) IV R 20 Nr. 1, 3/4. S. auch sonst s. v. בוא.

II. ***אבב** Prt. *êbib*, Perm. 3. f. Pl. *ebbû*. hell, glänzend, rein sein oder werden. Vgl. אלל. Oft am Schlusse der Beschwörungen: er (der Kranke, von einem Dämon Besessene oder sonstwie Gebannte) *lêlil le-bi-ib limmir* oder voller: gleich dem Himmel *lêlil*, gleich der Erde *le-bi-ib*, gleich dem Innern des Himmels *limmir* K. 44 Obv. 18/19. Rev. 27. Ideogr. EL.LA, auch UD.UD, zu lesen LAḪ.LAḪ (IV R 8, 46/47 b). Von etw. rein werden: *ina*, IV R 57, 13 b (*lu-bi-ib* ich möge r. w.).

I 2 dass. *e-te-bi-ib* ich bin rein geworden IV R 49, 26 a. gleich jener Milch *li-tab-bi-ib* werde er rein (Ideogr. EL.LA) IV R 4, 38/39 b. *li-tab-bi-ba* 3. f. Pl. (Ideogr. LAḪ.LAḪ.GA) K. 44 Rev. 25.

II 1 Prt. *ubbib*, Prs. *ubbab*, Imp. *ubbib*, Part. *mubbib*. hell, rein machen, reinigen, waschen. Vgl. *ullulu*. *parakkêšunu ub-bi-ib* ich reinigte ihre Heiligthümer (*ullila*) V R 4, 86. *ub-bi-ba* (Varr. *ú-bi-ba*, *ub-bi-ib*) er reinigte (seine Waffen) NE 42, 1. *ḳa-ti-ka ub-bi-ib* reinige deine Hände, *ḳa-ti-šu-nu lu-ub-bi-bu* sie mögen etc. (Ideogr. beidemal LAḪ.LAḪ.GA) IV R 13, 51/52. 53/54 a. *li-bi-ban-ni* es mache mich rein IV R 49, 23 a. Pl. *li-*

ib-bi-bu-nin-ni 57, 17b. *ub-bi-ib-šu* reinige ihn (Ideogr. LAḪ.LAḪ).

II 2 dass. wie II 1. *ma-ḫar-šu-nu ú-tab-ba-[bu]* sie machen hell, rein ihr Antlitz (Ideogr. EL) V R 51, 40b. Inf. *ú-te-bu-bu* S[c] 1b, 14.

*__ebbu__ Fem. *ebbitu* Adj., oft als Syn. von *ellu* und *namru* genannt (Ideogrr. LAḪ.LAḪ, ZAGIN u. a. m.). glänzend, hell, rein; prächtig. 1) glänzend. Von Silber: *kaspu eb-bu* Khors. 141, *kaspi e-eb-bi* Nerigl. I 28; dessgl. von *uknû, zaḫalû* und *ešmarû* (s. diese Wörter). 2) hell, rein. Von Wasser: *mêšu ellûti eb-bu-ti* seine hellen, reinen Wasser (Ideogr. ŠUN.ŠUN.NA) V R 51, 37b; s. auch u. *ellu*. Von Kleidern: *eb-bu-ti* helle Kleider (soll der König nicht anziehen) IV R 32 (31a u. s. w.). 33. 3) rein, von Opferlämmern, überh. Opfern. *immer niḳâ eb-ba* ein reines Opferlamm IV R 55 Nr. 2, 15a. *immer niḳê eb-bu-ti* Asarh. VI 29. Häufiger *ellu* (s. d.). 4) i. S. v. prächtig, prachtvoll viell. Asurn. III 68: *narkabtu eb-bi-tu* (V. *te*) prachtvoller Wagen, Staatskarosse, sowie in *kiš-tú eb-bi-tum* (= ŠUN.ŠUN.NA) V R 26, 14g. h, d. i. wohl prachtvoller Wald (vgl. *kištu ellitu*).

*__têbibtu__ (*têbîbtu*?) Erhellung, Helligkeit, Glanz. Samas ist Gott *ša te-bi-ib-ti* II R 54, 30b. Vgl. auch K. 56 Col. III 14.

*__a-ba-ba__ und __e-bu-ba-tum__, Synn. von *kištum* Wald, II R 23, 43. 54e.

abgallu Palast s. *ešgallu*.

*__abdu__ ($א_4$) Knecht, Diener. V R 28, 65g: *ab-du* syn. *ar-du*. Ideogr. SAG.SAL (sprich *e-ru*) V R 19, 43d; K. 2008 Col. III 45 (*ab-du* mit *rêšu* und *ardu* Eine Gruppe bildend).

__אבה__$_1$ wahrsch. für etw. sich entscheiden, etw. wollen, Wohlgefallen an etw. oder jem. finden.

*__abitu__ f. urspr. Wille, dann (wie *ṭêmu*) Befehl, Bescheid, Erlass. Oft im Eingang von königlichen Schreiben, Briefen, Edikten, Proklamationen. *a-bít šarri ana* (an den und den) K. 96, 1. 533, 1. 486, 1. *a-bít mârat šarri ana* Bescheid der Königstochter an III R 16 Nr. 2, 29. *ina eli a-bi-te ša šarru be-ili iḳbûni mâ* was die Ordre betrifft, die mein Herr König gegeben hat folgendermassen K. 595, 36. *ina libbi a-bi-te an-ni-te* in diesem Schreiben, Erlass K. 662, 39.

*__abûtu__ f. Wille i. S. v. Wohlgefallen. *ki-i ša a-bu-tu-u-ni* ganz nach Belieben (כִּרְצוֹנוֹ) K. 11, 29. Häufig in der RA: *abûtu ṣabâtu* „Wohlgefallen, Gunst, Wohlwollen zu jem. fassen" (vgl. *rêmu ṣabâtu* s. v. $רא_3ם$), insonderheit vor, bei einem andern, daher: bei einem andern für jem. eintreten. jedermann *i-maḫ-ḫar-an-ni-ni ab-bu-ut-ti i-ṣab-baṭ-u-ni* ist mir entgegen, Fürsprache für mich einzulegen K. 183, 45. *ana Šamaš ḫâ'iri narâmeki a-bu-ti* (Ideogr. S[b] 360) *ṣab-ti-ma* bei Samas, deinem Lieblingsgemahl, tritt (o Herrin) für mich ein (dass ich zu Leben ferner Tage vor dir gelange) K. 4623 Rev. 3/5. Nusku *li-iṣ-ba-at a-bu-tu* V R 64, 43b. vor (*maḫar*) dem König, meinem Vater, *ṣab-tak ab-bu-su-nu* trete ich für sie ein Ssmk. L[4] Col. II 9. ein unbestechlicher Richter, *ṣa-bi-tú a-bu-ti en-še* der des Schwachen sich annimmt K. 3474 Col. II 27.

__abîtu__. *šam a-bi-tu* Name des Dornengewächses *dadânu* im Lande *Ḳi-na-ḫi* K. 267 Col. III 20.

__ebîtum__, geschr. *e-bi-tum* ruhige Wohnstätte, syn. *šubtu ne-iḫ-tum* II R 43, 14a.

*__ibaḫu__ Mutterleib. II R 37, 57. 58f; 40, 7. 8c: *i-ba-ḫu* (*ḫi*), Syn. von *i-pu* und *ši-ši-tú* (V. *tum*); zwischen *rîmu* syn. *rubṣu* Mutterleib und *ṣirtu* syn. *tulû* weibliche Brust. Für *i-pu* = *rîmu, rêmu* s. *i-pu*.

*__ibiḫu__. die Kopfkrankheit . . . .-*lu ki-ma i-bi-ḫi i-za-ár* IV R 22, 24a.

__ibḫu__ (*ipḫu*) ein zum Ungeziefer (*kalmatu*, UḪ) gerechnetes Thier. V R 27, 24g. h: UḪ.ZAG.LAL = *ib-ḫu* (Syn. beginnt mit *tab, dap*).

I. *__אבט__ __ubbuṭu__ (eig. Inf. II 1) m. Noth, Hungersnoth. das Land *ub-bu-ṭa limna immar* wird eine böse Hungersnoth erleben (die Scheffel des Landes werden leer sein) III R 61, 12b; 62, 8b. in den Speichern wird das Getreide versiegen, *ub-bu-ṭu iššakan* H. wird sein 64, 9b. Vgl. K. 2022 Col. III 39: *ub-bu-ṭu* (= Ú? GUG), Eine Gruppe bildend mit *sunḳu, ḫušaḫḫu, karûrtu*. Zum Ideogr. vgl. *rûbatum* Hunger ($רא_5ב$).

II. **אבט** **II 1**. bis zum Ende des Monats Tischri 14 Schafe des Iddin-Marduk *ub-bu-ṭu-'* sind verpfändet(?) Str. III. 333, 9.

אבך* **abâku Prt. *êbuk*, 1. Sg. *âbuk*, Prs. *ibbak*. GB. wenden; daher 1) wegführen, wegbringen. Menschen und Thiere *a-bu-ka ana kirib Aššûr* Asarh. I 26. *niṣirti ali šú-a-tu* (den Schatz selbiger Stadt) *a-bu-uk* Sanh. Baw. 47. die Hirten, 5 Pferde *i-bu-ku-ni* haben sie fortgeführt K. 514, 26. So wohl auch II R 65 Obv. Col. I 21 (Ergänzung). II 12: *uš-ma-nu* (bez. *an*)-*šu e-bu-uk* sein Lager führte er fort, erbeutete er. In den Kontrakten oft: Sklaven etc. für Geld wegbringen d. h. käuflich an sich bringen, erstehen (für Geld *ana kaspi*, von einem andern *ina ḳût*). Sklaven, Sklavinnen, welche X *ina ḳât* Y *a-na kaspi i-bu-ku* Str. II. 772, 7. Vgl. 176, 9. 348, 5 (*a-na 1 manê kaspi*). 42, 6 (ohne *ana kaspi*). *i-bu-uk-kan-ma* (sprich *îbukamma*) 244, 7. *i-bu-uk-ku* 873, 2. *ni-bu-ku* (1. Pl.) 356, 26. 2) bringen überh. a) die und die Bezirke und Städte *a-na ku-dur-ri Aššûr a-bu-uk* brachte ich zum Gebiete Assyriens, schlug ich zu A. Sarg. Ann. 264. b) in den Kontrakten: *amêl mu-kin-ni-šu ib-ba-kan-ma* er soll seinen Zeugen bringen Str. III. 363, 2. 365, 2. 366, 3 (*amêl mu-kin-ni-e-šu a-na âl Ú-pi-ia ib-ba-kan-ma*). Auch in Zusammenhängen wie: die erstandenen Sklaven *ib-ba-kan-ma* soll er bringen und (an N. N. abliefern) Str. II. 42, 8. 1039, 9. 3) Gebote, einen Eid verkehren d. h. brechen, nicht halten. *adê ilâni rabûti e-bu-uk* Khors. 79. 122 (*i-bu-uk*). *adê* (*ma-mit*) *ilâni rabûti e-bu-uk* Sarg. Ann. 230. Für das vermeintliche *i-pú-*[*uk*] ibid. 237 s. u. נבל. 4) Sünden verzeihen. *ḫi-ṭa* (sic!)-*ti-šú* (*lâ mîna*) *a-bu-uk* Khors. 51; Sarg. Ann. 63. — Vgl. noch K. 4341 Col. II 28: ŠUB. BA (sonst = *lapâtu*, *nadû*) = *a-ba-ku*.

I 2 Prt. *itâbak*, in den Kontrakten dass. wie Qal Nr. 1: käuflich an sich bringen, z. B. Str. II. 248, 12 (*i-ta-bak*), und wie Qal Nr. 2b: bringen, z. B. Str. III. 361, 2: als *Nabû-na'id amêl mu-kin-ni-šu i-tab-kan-ma* (*a-na* Y *uk-tin-nu*).

IV 1 gewendet werden viell. i. S. v. umgestürzt, zu Falle gebracht werden. *ki-i ú-lil-tum an-na-bi-ik* (*pu-up-pa-niš an-na-di*) V R 47, 51a. von Sünden: verziehen werden. *li-in-na-ab-ku* Mus. Konst. (neben *lippašrû*).

IV 2. 1) von Sünden: verziehen werden. *še-rit-su lit-ta-bi-ik* IV R 8, 11a. 2) sich wenden. *ina elippê iṣ urbate ana tâmdi it-tab-ku* auf Schiffen von Weidenholz wandten sie sich (flohen sie) ins Meer Salm. Mo. Rev. 77.

abkûtu (von *abku*) Zustand des in die Flucht Geschlagenseins. bis da und dahin *ab-ku-su-nu lû ardud* verfolgte ich sie geschlagen Tig. V 92.

***abiktu** 1) abstrakt. a) das in die Flucht Schlagen, Besiegen (vgl. *panâtu*). Ideogr. ŠI.ŠI. Sehr häufig in Verbindung mit *šakânu* machen. *a-bi-ik-ta-šunu* (*lû*) *aškun* ich brachte ihnen eine Niederlage bei, schlug sie Tig. I 76f. III 23 u. o. *a-bi-ik-ti ummânišu liškunû* die Götter mögen sein Heer schlagen VIII 81. *a-be-ik-ti* Salm. Mo. Obv. 38. *a-pi-ik-ta-šu* Asurn. III 39. ŠI.ŠI d. i. *abikta-šu*(*nu*) (*lû*) *aškun* Salm. Ob. 64. 89 u. o. *aštakan abikta-šu* Sanh. I 21 u. o. b) das Erschlagen, Morden. *abikta-šu-nu aš-kun* ich mordete sie hin V R 4, 69. Asurbanipal, der auf Nebos eindringliches Geheiss *ina mit-ḫu-ṣi* ŠI.ŠI (d. i. *abikti*, unmöglich *ši-lim* zu lesen) *ikkisu ḳakḳad Te-um-man* unter Gemetzel und Morden den T. enthauptet hatte Asurb. Nebo-Inschr. 5. 2) konkret: die Erschlagenen. *abikti ḳurâdêšu ṣêru rapšu umalli* mit seinen erschlagenen Kriegern füllte ich die weite Ebene Salm. Mo. Obv. 39. *ina lâ mêni aškun abikta-šu* V R 7, 116. — ŠI.ŠI-*šu-nu am-ḫa-aṣ* wird an Stellen wie Salm. Mo. Obv. 22. Khors. 26 *abikta-šu-nu* zu lesen sein, doch s. auch u. *panâtu* (פנה). ŠI.ŠI-*ú* d. i. *taḫtû* s. u. חתת.

a-bu-ka-tú, ebenso wie *aš-lu-ka-tú* = Ú nebst doppelt übereinandergesetztem TIR, sowie Ú.LI.ṬUR, V R 40, 27. 29a. b.

abkallu s. *abḳallu*.

***abkininîtu** ein Vogel. II R 37, 19 a. b. c (vgl. K. 4206); 37, 68b. c: [ ] ME.LI.NA.ḪU = *aš-ki-ki-tú* = *ab-ki-ni-ni-tum* (V. *tú*) = *ṣi-li-li-tum* (V. *tú*).

***abullu** 1) f. grosses Thor, Stadtthor. Ideogr. KÁ.GAL, Asurn. I 89. 99.

II 109*bis* u. o. *abul ali-šu* Tig. jun. 16. Sanh. III 22. Pl. KÁ.GAL^{pl} V R 3, 107. NE 51, 16 (*ud-du-la* sie waren verriegelt). Neb. VI 35 (*abullêšu šadlâti* die weiten Thore der Mauer), auch KÁ . GAL . KÁ . GAL Neb. Grot. I 44 u. ö. — K. 4191: KÁ . GAL = *a-bul-lum*, anderwärts *a-bu-ul-*[*lu*] geschrieben. V R 13, 19a. b: EN . NU . UN . KÁ . GAL = *ma-ṣar a-bu-ul-li* Stadtthorwache. 2) ein Theil des menschlichen oder thierischen Körpers. II R 37, 63. 64 f: *a-bul-lum*, Syn. von *na-a-a-be*.

אבל strotzen, in strotzender Fülle sein (vgl. *barû*).

III 2 Prt. *uštâbil*, Part. *muštâbil*, Inf. *šutâbulu*, Perm. 1. Sg. *šú-ta-bu-la-ku* Ssmk. L^4 I 15. voll, angefüllt, erfüllt sein (von etw., Akk.). Nineve, der kunstvolle Ort .... *ša mimma šumšu šipir nikilti* etc. *šú-ta-bu-lu* (V. *la*) *kiribšu* dessen Inneres mit aller Art Kunstwerk etc. angefüllt war Sanh. Bell. 36; Rass. 63. *ú-ḫu-um-mi .... biltu šuššê ṣur-ru-uš uš-ta-bil-ma* die *u.* ertragfähig zu machen, war sein Herz erfüllt und (das und das zu thun *libbašu ublamma* trug sich sein Sinn) Sarg. Cyl. 35. auf (*ana*) das und das *uzunšu ul ibšîma ul uš-ta-bil ka-ras-su* war sein Sinn nicht gerichtet und (davon) sein Inneres nicht erfüllt gewesen Sanh. Bell. 40; Rass. 67. Vgl die Unterschriften II R 43 Nr. 1. IV R 34 Nr. 1 (*uš-ta-bi-lu ka-ras-su*). Analog ist die RA *mala libbi*, s. u. מלא₁. Sargon *šarru etpêšu muš-ta-bil a-mat damiḳtim* (*da-me-iḳ-ti*) voll edlen Denkens (voll edler Pläne) Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 37. Beachte für diese neue Fassung der vorstehenden Stellen V R 39, 36a. b: KA . ŠÁR . ŠÁR = *muš-ta-bil a-ma-ti* (auch S^c 73 wird ŠÁR = *šú-ta-bu-*[*lu*] zu ergänzen sein), sowie Sm. 954 Obv. $^{25}/_{26}$ ff., wo dem *šutâbul* (*têrêti*) das Ideogr. NI („strotzen“, s. u. *barû*) entspricht. Beide Ideogrr., ŠÁR und NI, schliessen den St. רבל „bringen“ für *muštâbil* etc. aus. Für die Worte Sm. 954 Obv. $^{25}/_{26}$: *a-na šú-ta-bu-ul te-re-e-ti azzaz gitmâliš azzaz* (Z. $^{27}/_{28}$. $^{29}/_{30}$. $^{31}/_{32}$ ohne *ana* als Refrain wiederholt) beachte die Beinamen Ea's auf R^M 105 Col. I: [*bêl*] *ni-me-ki ù ši-tul-ti muš-ta-bi-il te-ri-e-ti*. Das Subst. *têrêti* (Sg. *têrtu*, s. d.) ist mehrdeutig.

ablûtum (nom. abstr. eines Adj. *ablu* strotzend) strotzende Fülle. II R 42 Nr. 3 Rev.: Ú.ḪI.A (oder Ú.ZUN) = *tab-ru-ú*, *ab-lu-tum* und *ma-'a-du-tum* (Menge).

ublu eine Krankheitserscheinung, mit *malû* gleichbedeutend (ebendesshalb wohl auch von אבל strotzen herzuleiten), viell. Beule, Geschwulst. *ub-lu* (= SÍG . DUB) *ma-lu-u* (= SÍG . DUB . BA) K. 246 Col. I 63 (die näml. Ideogrr. werden Z. 25 durch *ra-ib-tú ra-ti-tú* wiedergegeben).

***ublu** (uplu?) Laus, Kopflaus, koll. Läuse (von der Massenhaftigkeit so benannt?) II R 5, 22c. d: UḪ (*ú-ḫu*) = *ub-lu* (folgen, in gleicher Wortgruppe und mit gleichem Ideogr.: *nâbu*, *kalmatum* und *pur-šú-'u-ú*); ebenso S^c 10 (wo ausser diesen 4 Wörtern auch noch *sâsu*, *mûnu* und *šelippû* als Aequivalente von UḪ genannt sind). Vgl. noch V R 27, 20g. h. i: UḪ . SAG . DU . KÚ . E (d. i. den Kopf fressendes Ungeziefer) = *mut-ḳu* = *ub-*[*lu*].

אבל (אפל?) trauern, betrübt sein?

II 2 in Trauer versetzen, betrüben (erzürnen)? Izdubar *ša ú-tab-bil-an-ni alâ id-duk* der mich erzürnt hat, den Himmelsstier getödtet hat NE 48, 176.

ubbulu in Trauer versetzt, betrübt, trauernd? die Kranken sind genesen, *ba-ri-ú-ti is-sab-bu* (die Hungrigen wurden satt) *ub-bu-lu-ti us-sa-at-mi-nu* (die Trauernden wurden getröstet?) *mîrišûtu ku-zippê uktattimû* K. 183, 28. Die Bed. dieses *ubbulu* (*uppulu*) ist ebenso unsicher wie die aller sonst vorkommenden Nomina *ubbulu* (*uppulu*). II R 35, 39 c. d: UḪ . SI . SI = *ub-bu-lu*. II R 27, 46e. f: IN . DUB . DUB . BU = *pil-tum ub-bu-lim*. II R 16, 38e. f: *še-um ub-bu-lu* (= SI . GA).

i-bi-lu. *mûrnisḳê parê a-ga-le i-bi-le* Rosse, Maulthiere etc. (folgen die Streitwagen und das sonstige Schlachtgeräth), für den Kriegsgebrauch im Zeughause untergebracht Sanh. VI 55. Auf Thiernamen führt der Zusammenhang des Vokabulars K. 152 Col. IV, wo auf *lû*, *arḫu*, *littum* die Gleichungen folgen (Z. 27—30): IMÊR (*du-ru*) Ù = *a-ga-lu*, IMÊR.AB.BA = *i-bi-lu*, IMÊR.TU.DU = *ša-nu-ú*. AM. SI . ḪAR . RA . AN = *i-bi-*[*lu*]. Folgt: *atûdu* Ziegenbock.

אבל. *a-ba-la* NE 45, 89. — wenn der und der Stern bei seinem Aufgehen *a-bi-il* (so ist dies ein schlechtes Vorzeichen) III R 57, 13a (wenn er *mulluh*, so ist es ein günstiges Vorzeichen).

אבל, אפל? Nebukadnezar *nâṣir kudurrêti* (ein Schirmherr der Grenzen) *mukînu ab(ap)-le-e* V R 55, 5.

abâlu Prt. *ûbil* bringen, tragen (wovon *biltu*) s. u. יבל.

a-bi-me, mit und ohne Determ. *iṣ*, Asarh. V 15. VI 2, lies (mit Abel-Winckler) *a-dap-pe* und s. u. *dappu*.

I. אבן GB. wahrsch. emporragen (vgl. *šakâku*).

*abnu st. cstr. *aban*, Pl. *abnê*, m. und f. Stein, koll. Gestein. Ideogr. TAḲ (Determ. vor Namen von Steinen und steinernen Gegenständen, Schwellen, Gedenktafeln u. s. w.), Pl. TAḲ^{pl}. wer diese Tafel *ina abni inakkaru* oder *ubbatu* mit einem Stein zerstören wird V R 56, 35. 1 Mich. III 3. mit, auf *aban* (*a-ban* Sarg. Silber-Inschr. 25) *šade-e* Berggestein (Adjj. *zakri*, *danni*, *ešḳi*). *abnê kab-tu-ta* schwere Steine NE XI, 258. Edelstein, edles, kostbares Gestein heisst entw. *abnu* (*abnê*) *aḳartu*, auch *šûḳurûti*, oder *neseḳti*, *nisiḳti abnu* (*abnam*, *abnim*, *abnê*), *nisiḳ abnu*, *aban* (*abnê*) *neseḳtim* (*nisiḳti*); s. u. וקר, נסק. — Vielen Steinen werden magische Kräfte allerart zugeschrieben, z. B. fördernde oder hindernde Wirkung in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt, Liebe, wie denn II R 40 Nr. 2, 10—15, vgl. V R 27, 59 ff. c. d einen *aban e-re-e* und *la e-re-e* (s. $ארה_2$), *aban a-la-di* und *la a-la-di*, *aban ra-a-me* und *la ra-a-me* (s. $רא_3ם$) erwähnt. Vgl. *aban ket-[ti]* Wahrheitsstein II R 37, 48h. — Von Gewichtsteinen steht *abnu* II R 37, 51g. h: TAḲ . $^1/_3$ ṬU d. i. Stein eines Drittelsekels = [*aban*] *ṣi-iḫ-ri-ti*, Z. 52: TAḲ . ŠI . 3 GÁL . LA = *aban mi-šil manê* Stein einer halben Mine. — Für *aban išâti* Feuerstein s. *ḫipindû*. *aban šá-a[m-ši]* Stein des Sonnengottes, *aban ki-i-si* II R 37, 47. 49h. *zu-um-bi ab-ni* (= NUM . TAḲ) Steinfliege II R 5, 22b; V R 27, 15g. h. — Der Feuergott Nusku lässt auf die Feinde regnen (*mušaznin*) *ab-ni u i-ša-ti*. — Als Ideogr. von *ab-nu-um*, *ab-nu* hat TAḲ K. 40 Col. II 77—80 die Glossen *i*, *ṣi*, *ṣa-a*, *na-a*, V R 29, 19. 20g. h die Glossen *na* und *ṣa-a*. — Die Bed. Stein d. i. Kern einer Frucht, speziell der Dattel, scheint für das Subst. *abnu* durch K. 40 Col. II 82—84, vgl. V R 19, 55a. b (*a-ban su-[lu-up-pi]*), die Bed. Spitze, näml. des Dorns, durch K. 40 Col. III 3 (*ab-nu ša a-ša-gi*) bezeugt zu werden.

*ubânu 1) f. Fingerspitze, Finger. die Göttin der Unterwelt *taššuka ú-ba-an-ša* biss sich (aus Zorn) in den Finger Höllenf. Rev. 21. einen Ring thue *ina ú-ba-ni-šu ṣi-ḫir-ti ina šumêlišu* an seinen kleinen Finger an seiner Linken K. 246 Col. II 52 (= ŠÚ . SE . TUR). Gewöhnl. Ideogr. ŠÚ . SI (d. i. Hand-Horn, Handspitze). 6 ŠU . SI^{pl}-*šu ša imni* 6 Finger an seiner Rechten III R 65, 30a. Auch einfaches SI^{pl}, Z. 29a. Vgl. auch S^c 300, wo das Ideogr. DUBBIN wie durch *ṣumbu* Finger, *ṣupru* Fingernagel, Klaue auch durch *ú-ba-nu* erklärt ist. 2) Zehe, Ideogr. ŠÚ . SI. III R 65, 31. 32a. 3) f., Pl. *ubânâte*, Felsenspitze, Bergspitze. Ideogr. ŠU . SI. *ubânu* (Varr. *ú-ba-nu*, *ú-ban-ni*) *a-ṣi-tú* (V. *tu*) *ša pût Neštun* eine vorspringende Felsenspitze der Stadt N. gegenüber Asurn. I 62. der Berg Sanir *ubân šade-e ša pût Labnâna* eine Bergspitze gegenüber vom Libanon III R 5 Nr. 6, 45. Auch mit Determ. *šad*, z. B. Salm. Ob. 47. *ú-ba-na-at šade-e* die Gebirgsspitzen Asurn. II 17. Sams. II 51. ŠÚ . SI^{pl} (d. i. *ubânât*) *ḫuršâni* die Felsenspitzen der Gebirge Sanh. III 81. 3 *šad* *ú-ba-na-at šade-e* Sams. II 47. 4) eine Gartenpflanze. K. 267 Col. IV 6: *ú-ba-nu* (zwischen *kiš-šú-ú* und *ša-ru-ru*). II R 44, 5g. h: ŠU . DA (wohl ein Versehen statt ḪÚL, S^b 46). TUR . SAR = *ú-ba-nu* (zwischen *kiššû* und *tigilû*). S. u. *kiššû* (*ḳiššû*). 5) ein Längenmass, Unterabtheilung der *ammatu*, etwa Zoll. Ideogr. ŠÚ . SI. *eli têmenna Narâm-Sin ubân la a-ṣe-e ubân la e-re-bi* (über dem Grundstein des N., um keinen Zoll zu weit vor- oder zurückstehend) *ukîn libnatsu* V R 64, 65b, u. ö.

II. אבן viell. rings umschliessen.

*ab-nu m., Ideogr. IṢ (*di-iḫ*) UM bez. DUB, II R 27, 49a. b, in Zusammenhalt mit II R 36, 23c. d (Ergänzung). *ab-nu(na)* (= SA . DÚB bez. UM) *ma-ru-uṣ*

(= TU.RA) II R 27, 50a. b. K. 40 Col. III 2. SA.DÚB sonst = *ekêmu*, s. d.

ubbunu Umhüllung, Umschliessung? *ub-bu-nu*, ebenso wie [*tak*]-*ti-mu* (s. u. כתם) ein Syn. von *up-pu-hu* V R 28, 42c. Vgl. K. 40 Col. II 76: KU.TU.IM (*ni*).DUL.DUL = *ub-bu-*[*nu*].

***ib-ne-tum** ein Vogel, syn. *du-u*(*ú*)-*du* II R 37, 34a. b. c; 40 Nr. 1 Rev. 32.

abbunnu (? appunnu?) ein Vogel. II R 37, 49 a. b. c: NAM.BÍR.MUḪ.ÁŠ.LUM.ḪU = *ab-bu-un-nu* syn. *ku-mu-u* (s. d.).

***abusâte** Pl. *bît a-bu-sa-te ša êkal bêlûti'a* (baute ich neu) I R 28, 1b. K. 2051 Col. II 2: *šá a-bu-sa-te* (ein weiblicher Berufsname?).

אבץ? (אבז?). wenn ein neugebornes Kind *a-bu-ṣa-at šêri* (des Fleisches) *ma-ši-id* III R 65, 12b.

***abkallu** (WB, Nr. 23) oder apkallu (s. פקל) m. Machthaber, Wortführer, Entscheider u. dgl. Ideogr. NUN.ME. o Feuergott, *ab-kal-lum* (= NUN.ME) *ša ina mâti šakû* (der erhaben ist im Lande) K. 44 Rev. 6/7. *abkal ilâni* Asurn. I 5 (Adar). Tig. jun. 67 (Ea). K. 3258 Obv. 14 (Asur). *abkal niklâti* (kluger Gedanken, von Nebo) I R 35 Nr. 2, 3. Am häufigsten von Marduk, z. B. Weltsch. IV. 93. Salm. Ob. 9. Ssmk. L[4] I 10. IV R 33, 8a (unten). S. auch u. *adapu*. die Anunnaks *ab-kal-lu* (= NUN.ME) *ellûte* von Eridu V R 51, 41b. — 82–8–16, 1 Col. I 31: NUN.ME (*ab-ga-al*) = *ab-kal-lu* (es folgt *ab-rik-ku*). Z. 38: *ab-kal-lum*, eines der Aequivalente (s. u. *emku*, אמק$_1$) von NUN.ME.TAG (*ga-ša-am*). V R 13, 35a. b: NUN.GAL = *ab-gal-lum*. Der Wechsel von *gal* und *kal* führt etymologisch auf *k*.

אבר$_1$ **abâru** Prt. *ébur*, *îbur*. 1) stark sein. *ana ûmê dârûti li-bur e-pi-su-un* für ewige Zeit sei stark, rüstig ihr (der Stadt und des Palastes) Schöpfer Sarg. Ann. 449 (nach Winckler auch Khors. 192, Oppert: *li-el-bur*); Pp. IV. 144: *ana ûmê dârûti lil-bur* (werde alt, V. *li-bur*) *e-pi-sa*. das Haus, das ich gebaut, *ga-du ul-lu li-bu-ur-ma* möge bis in Ewigkeit stark bleiben (dauern) Neb. X 4. *ašri šâšu ina kibîtika te-me-en-šu ina maḫrika li-bur* dieser Stätte Grundstein bleibe auf dein Geheiss stark vor dir! K. 48 Rev. 10. 2) stark werden, Sieg gewinnen. So wohl im Namen der Hauptstrasse Babylons: *a-a i-bu-úr šá-bu-um* I R 52 Nr. 4 Obv. 22. Rev. 5. Nerigl. II 17; *a-a-bu-úr šá-bu-um* Neb. V 38; *a-a i-bu-ur šá-bu-ú* V 45; *a-a i-bur šá-bu-um* (bez. *ù*) V 15. VII 46. S. weiter u. שבה.

abâru (eig. Inf.) Stärke. Adar *bêl a-ba-ri* Sarg.-Harem A, 1. Nergal *be-lum a-ba-ri u dun-ni* III R 38 Nr. 1 Obv. 2. Sargon *ga-mir dun-ni ù a-ba-ri* Sarg. Cyl. 30. *ga-mir a-ba-ri* vollendet an Stärke, *a-ba-ri* = *e-mu-ku* V R 47, 19. 20b. Vgl. n. pr. m. *Šamaš-a-ba-ri*.

***abaru** (abâru? א$_1$) m. ein Metall („Werkblei, stannum"?), gewöhnl. A.BÁR geschrieben. Gold, Silber, Blei (*anaku*), Eisen, A.BÁR, von Tiglathpileser III. unter den von Kommagene, Kue, Byblos, Melitene, Tabal u. s. w. dargebrachten Tributgegenständen genannt Tig. jun. 62. Tiglathpileser I. legte der Stadt Melitene *1 imêr kur-ba-a-ni šá a-ba-ri* als jährlichen Tribut auf Tig. V 39. *ina* (auf) *duppi ḫurâṣi kaspi erê anaki* A.BÁR *uknê parûti* (?) schrieb ich die Nennung meines Namens und legte sie im Fundament der Paläste nieder Sarg. Gold-Inschr. 33; Silber-I. 41; Antimon(?)-I. 19; vgl. Khors. 160: *eli musarrê ḫurâṣi kaspi uknê ašpê parûtum erê anaki parzilli* A.BÁR *u ḫibišti rikkê*. Die ‖ stelle Ann. 421 bietet von *parûtum* ab: *erê* AN.NA *a ku u ḫibišti rikkê*; Winckler: *an-na-a-ku* Blei (?), aber sollte nicht statt *ku* vielmehr *bár*, also *anaku* (AN.NA) A.BÁR zu lesen sein?

***אבר$_3$** GB. wohl innig zusammenschliessen, fest umschliessen.

II 1 Inf. *ubburu* 1) bannen. *ub-bi-ra-an-ni* sie (die Zauberin) hat mich gebannt IV R 49, 5a. *tu-ub-bi-ri-in-ni* 2. Sg. f. IV R 50, 52b (vorhergeht: *tuṣabbitinni*, *tukanni-kinni*, *tu'abbitinni*, folgt: *tukasinni*, *tula'inni*). 2) lähmen. Blindheit, Taubheit, *ub-bur meš-ri-e-ti* Lähmung der Körperkräfte Berl. Merodachbal.-Stein V 38.

abaru (abâru?) Umschliessung. V R 42, 55g. h: ŠU (*le-ru*) KAL = *a-bu-ru* (vgl. *umâšu*); Z. 56: Ê (*in-gar*) LIBIT = *a-ba-ru* (vgl. *lânu*). S. auch *lêru* und vgl. (für IṢ.ZI = *igaru*) Sc 3, 10: ZI = *a-ba-ru*.

***ibru** st. cstr. *ibir* Freund. Ideogr. KU.LI (bez. TUKUL.LI). *itti ib-ri i-bir-šu parâsu* den Freund mit dem Freund entzweien IV R 51, 29a. Oft im NE: *ib-ri* mein F., *ib-ri-ia* meines F., *a-na ib-ri-šu* zu seinem F. *ib-ri* (= KU.LI) *na-ram-šu* sein geliebter F. IV R 15f. Col. II 13/14. Häufig in Verbindung mit *tappû* Genosse: *ib-ru tap-pu-u* IV R 50, 56b. *ib-ri u tap-pi-e* (Gen.) 51, 34b. *ki-ma ib-ri ù tap-pe-e* V R 35, 15. — K. 2051 Col. III 5: KU.LI = *ib-ru*. V R 31, 21a. b: [KU.] LI = *ib-ri* (folgt *tap-pu-ú*).

ibrûtu Freundschaft. Urtaki welcher *lâ iṣṣuru ib-ru-ti* nicht F. mit mir hielt Asurb. Sm. 100, 17. 104, 51. Sm. 61, 9: NAM.KU.LI = *ib-ru-tum*.

***itbâru** (§ 65 Nr. 40, a). befreundet, Freund; Fem. *itbârtu* Freundin. Geschr. *it-ba-ru* (auch *it-ba-a-ru*), *it-ba-ar-tu* II R 29, 58. 59e, u. ö.

ubâru ähnl. Bed. *aḫi it-ba-ri ru-'ú-a tap-pu-u ú-ba-ri mâr ali* (Bürger, Mitbürger?) K. 2866, 45. Vgl. die babyl. nn. prr. *Ú-bar*, *Ú-ba-ri-ia*, f. *Ú-bar-tum*.

***aburru** 1) Umschliessung, Einfassung (vgl. *agurru*). Ideogr. SA.DUL.BI gemäss V R 31, 1a. b, wonach die linke Spalte von II R 38, 12—14c. d: *a-bur-ru*, *bît a-bur-ru* (wohlverwahrtes Haus?), *i-gar aburru* zu ergänzen. 2) Geborgenheit, Sicherheit, ⊕ 240, wovon

aburriš Adv. in Sicherheit, geborgen. der König, das Land *a-bur-riš uš-šab* wird i. S. wohnen III R 58, 29a. *mât-su a-bur-riš* (= Ú.SAL.LA) *šur-bu-ṣi* sein Land i. S. wohnen zu lassen IV R 12 Obv. 19/20. Vgl. II R 42 Nr. 3 Rev.: Ú.SAL = *a-bur-ri-iš*, Ú.SAL.LA.NÁ.A = *aburriš ra-ba-ṣu* oder *ú-tu-lum* i. S. lagern, ruhen.

***nâbaru** und **nâbartu** Käfig, spec. Löwenkäfig. einen furchtbaren Wüstenlöwen *ištu libbi* [iṣ]*na-bar-ti ušêṣûni* liess man los aus dem K. I R 7 Nr. IX C, 1. — K. 242 Col. I 27: IṢ.AZ.BAL = *na-ba-ru* = *na-bar-tum ša nêši* (des Löwen); Z. 28: IṢ.KAB.AZ = *nâbaru* = *na-bar-tum*. Vgl. V R 26, 39—41a. b: IṢ.AZ.BAL = *ši-ga-ru* (s. d.), *na-ba-ru* und *e-ri-in-nu* (s. $ארה_1$).

אבר wahrsch. Eins mit dem eben besprochenen Stamm (also $א_3$).

abru (vgl. oben *abaru*, *aburru*) Behausung, Bergungsort (eines Vogels). die Tauben holen sie (die Dämonen) aus ihren Behausungen (*apâti*), *iṣ-ṣu-ru ina ab-ri-šu* (= ID bez. Á.BUR) *ušellû* den Sperling jagen sie aus seinem Obdach, die Schwalbe machen sie fliegen aus ihrem Nest (*kinni*) IV R 27, 16/17b.

abartu urspr. wohl Wohnstätte, nur im Plur. **abrâti**, die Bewohner der Länder, die Erdbewohner, die Menschen (die näml. Doppeltheit der Bedd. s. u. *adnâti*, *apâti* und *dadmê*). seinen Namen gleich Honig *eli ab-ra-a-ti li-ša-ṭib* mache er den Menschen wohlgefällig Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 3. den Gott der glänzenden Krone (Marduk) *lišarriḫû ab-ra-a-te* mögen verherrlichen die Menschen (alle Lande) 18 Obv. 11.

ibratu (*b*, nicht *p*, durch den Zusammenhang von K. 64 gesichert) Wohnung, Wohnort u. dgl. II R 33, 69a. b (vgl. 28, 46a): UB.LÍL.LAL = *ib-ra-tu*, Eine Gruppe bildend mit *šub-tu* (ושב) und *ni-me-du* ($אמד_1$). Das näml. Ideogr. für *ib-ra-tum* nennt K. 64 Col. III 8. II R 35, 43a. b. *ib-ra-tum ù ni-mi-di-ša* K. 2866 Obv. 35. Vgl. auch V R 36, 26a. b. c (Ideogr. U).

*$אבר_4$ **ebêru** Prt. *êbir*, Pl. *êbirû* (*e-bi-ru*, *e-be-ru* z. B. Tig. V 56, *i-bi-ru*, *i-be-ru*), Prs. *ibbir*, Imp. *ebir*. 1) gehen über, setzen über (einen Fluss), einen Fluss überschreiten, über ein Meer fahren. (Nie vom Überschreiten eines Gebirges, was *nabalkutu* heisst, s. בלכת). den Fluss (*lû*) *e-bir* überschritt er, ich, (*lû*) *e-bi-ru* überschritten sie (passim). *tam-tum lu e-bir* ich fuhr über das Meer Sanh. IV 26. *tam-tim i-bi-ru* (3. Pl.) Sanh. Sm. 88, 27. *tâmta lu-bir* (ich will —) NE 67, 18. 69, 35. Prs. *ib-bir* z. B. NE 67, 23. Selten ohne Obj.: nach der Stadt N. N. jenseits des Tigris *lu e-be-ru* waren sie übergefahren Tig. II 5. *e-bir ittišu* fahre mit ihm über NE 68, 31. *amměni lâ te-bi-ram-ma* warum bist du nicht herübergekommen? 2) überströmen, über die Ufer treten, von Wassern. grosse Wasser liess ich die Landschaft einschliessen und *e-bi-ir-šú-un ki-ma e-bir ti'âmti gallati* .... *butukti kirbâšun lâ šubšî* damit ihr Übertreten gleich dem Übertreten des grossen

Meeres nicht eine Durchbrechung ihrer Ufer herbeiführe (warf ich einen festen Damm um sie her auf) Neb. VI 44f. Für *e-bi-rum ša ú-suk-ki* s. u. אסך. 3) durch etw. hinschreiten. *šame-e i-bi-ir* er schritt durch die Himmel Weltsch. IV. 141. 4) vorübergehen, fürbass gehen. *šêpâki allakâti birkêki e-bi-re-e-ti* deine behenden Füsse, deine dahinschreitenden Kniee IV R 50, 38b. — K. 64 Col. II 16: BAL = *e-bi-rum*.

I 2 1) überschreiten. den Fluss (*lû*) *e-te-bir* (oder *bír*) überschritt ich (passim). *e-tab-ru* sie hatten (den Euphrat) überschritten Asurn. III 28. *Diḳlat ni-te-bi-ir* (1. Pl.) Beh. 35. den Euläus *i-te-bir* K. 13, 10. *te-te-bir* (2. Sg. Prs.) *tam-ta* NE 67, 26. 2) passiren. Sargon der *e-te-ib-bi-ra na-ḳab be* (V. *bi*)-*ra-a-ti* Sarg. Cyl. 11, vgl. Khors. 15, s. u. ב₁אר. — Bedeutet Fragm. 18 Rev. 5: *ša kir-biš Ti-amat i-tib-bi-*[*ru?*] etwa: der mitten durch Tiamat hindurchdrang, der Tiamat mitten entzweischnitt?

I 3 überschreiten. *te-te-ni-bir* (Prs. 2. Sg.) *ta-ma-tum* K. 3474 Col. I 19. Für *e-te-te-bi-ra* (1. Sg.) *kališina tâmâtum* NE 71, 27 s. § 83 Anm.

II 1 *ub-bu-rum ša a-ma-tim* einen Befehl ergehen lassen K. 64 Col. III 5. 6. Zum Ideogr. LAL (. LAL) s. u. שור II 1.

III 1 Prt. *ušêbir*, Prs. *ušêbar*. übersetzen lassen, überschreiten lassen, hinüberbringen. *ana aḫannû ú-še-bi-ra* nach dem diesseitigen Ufer liess ich übersetzen Sanh. IV 32. *nâru ina tuḳunni ú-še-ba-ar-ka* ich (Istar) werde dich den Fluss in Sicherheit überschreiten lassen IV R 61, 44c. die Sachen *Diḳlat ú-še-bir* brachte ich über den Tigris Salm. Mo. Rev. 75. *ú-šib-bi-ru-ni* Sanh. Kuj. 3, 27; Lay. 61, 18. Inf. *šêburu* hinüberbringen. Hierher gehört wohl auch Tig. I 8: Samas *ḫâ'iṭ zalpat a-a-bi mu-še-ib-ru ṣe-ni* der die Bosheit des Feindes überwältigt (s. חיט), hindurchhilft(?) dem Frommen.

III 2. Vgl. *ul-te-bir-ú-nu* K. 823, 11. Viell. auch Neb. I 67: *kîma du-um-ku-ka bêlu ša tu-uš-te-ib-bi-ru gimiršun* gleich deinen Hulderweisen, o Herr, die du allen Menschen zuwendest (? darreichst?).

ebru st. cstr. **ebir** das Jenseits eines Flusses oder Meeres. die Könige des Landes Ḫatti und *e-bir tâmti* (gemeint ist Cypern) III R 16 Col. V 12.

***ebirtan** (§ 80, c) jenseits. Ortschaften gelegen *e-bir-tan* *nâr* *mar-ra-ti* jenseits des persischen Meerbusens Sanh. Sm. 89, 30. *i-na e-bir-tan tâmti* Sanh. Konst. 21. *iš-tu e-bir-tan* *nâr* *Za-be* (V. *pi*) *šú-pa-li-i* . . . . . *a-di e-bir-ta-an* *nâr* *Pu-rat-ta* (V. *te*) von j. des unteren Zab bis j. des Euphrat Tig. VI 40/42. Ähnlich oft. Für die mit KI . A d. i. *kibru* Ufer zusammengesetzten ideograph. Schreibweisen s. K. 64 Col. III 1—3.

ebirtu das jenseitige Ufer eines Flusses. *ina e-bir-ti Purâti ša bal-ri Šamši êribi* auf dem jenseitigen, westlichen Euphratufer V R 60 Col. III 22. — Vgl. K. 64 Col. II 19: BAL . RI = *e-bir-ti nâri*.

***abartu** dass. vom oberen Meere *a-bar-ti Purâti* jenseits d. E. V R 64 Col. I 41. Neb. V 8; V R 34 Col. I 39 (*a-ba-ar-ti*).

***nîbiru** 1) Übergang, Überfahrt (über einen Fluss, ein Meer). *ni-bi-ru* NE 67, 21. K. 823, 16. Daher *e-lip ni-bi-ri* Fährschiff K. 4378 Col. VI 14. 2) Fährschiff, Fähre. *ni-bi-ru* NE XI 225. *ni-bi-rum* K. 64 Col. III 4 (vgl. u. *igru*). K. 4378 Col. VI 9 (Ideogr. IṢ . MA . DIRI . GA). — Für den Gottesnamen *ilu Ni-bi-ru* s. die nn. prr.

***nîbirtu** f. 1) Überfahrt. *pašḳat ni-bir-tum šup-šú-ḳat uruḫša* arg ist die Ü. (über die Gewässer des Todes), gar arg ihre Bahn NE 67, 24. 2) das Jenseits eines Stromes, Meeres. die Stadt Sirku *ša ni-bir-ti Purâti* Asurn. III 134. Lydien *nagû* (ein Land) *ša ni-bir-ti tâmti* V R 2, 95. Asurb. Sm. 71, 87. 73, 13 (ohne *ša*).

nîbartu Übergang (über einen Fluss). *iplaḫû ana ni-ba-ar-te* (V. *ti*) sie fürchteten sich den Fluss zu überschreiten V R 5, 96. Vgl. n. pr. *Ni-bar-ti-Aššûr* Assursfurth.

***ebûru** (א₄) Feldfrucht, Felderertrag, alles was das angebaute Land hervorbringt (im Gegensatz zu den Baumfrüchten). Zumeist mit dem mannichfach variirenden Ideogr. [cuneiform] geschrieben. der Feind *ebûr mâti ikkal* wird die Frucht des Landes essen, Ramman *ebûr mâti iraḫiṣ* (wird überschwemmen), *tibût eribê ebûr mâti uṣaḫḫar* ein hereinbrechender Heuschreckenschwarm wird d. F. d. L. ver-

mindern; *ebûru* oder *ebûr mâti iššir* (*isir*) bez. *lâ iššir* (wird gedeihen, nicht gedeihen), u. ä. oft III R 51—65. Vgl. I R 6 Nr. VII 6. *ebûr-šu a-su-ḫu kirê-šu a-kis* seine Feldfrüchte riss ich aus, seine Baumpflanzungen hieb ich nieder Salm. Balaw. III 4, vgl. IV 4: *ebûr* (pl)*-šu*. — Die Lesung des Ideogr. als *e-bu-ru* lehren K. 56 Col. I. II und andere „Bilingue“ (ASKT 71—73. 68); vgl. *i-na û-mi e-bu-ri* zur Zeit der Feldfrucht (d. h. da der Acker seine Frucht trägt), *e-bu-ru ippuš* die F. wuchs üppig, u. a. Redensarten mehr. Der Sivan war der *araḫ ši-ir-i ebûri* der Monat des Wachsthums der Feldfrucht, V R 43, 13a.

אבר (wahrsch. auch א4). K. 64 Col. III 7: ḪA. KAK. KUD. KUD. DU = *ub-bu-rum ša nûni*.

אבר, אפר? *abru* syn. *na-ma-rum* s. u. אמר. Vgl. V R 63, 43a? — *abru* m. Holzstoss (מְדוּרָה Ez. 24, 9) o. ä. (Zimmern). *ab-re nup-puḫû* (wurden angefacht, angezündet) Ssmk. L4 Col. III 10. das angezündete Feuerscheit *ab-ra tuš-ta-ḫaz* sollst du an den Holzstoss (?) anlegen IV R 55 Nr. 2, 17 (vgl. 18) a. — *du-û-ru ab-ru* (eine bergende Mauer?) K. 3364 Rev. 16. — *nu-na ša si-ba ab-ra-šu* (= ID. TIR) II R 19, 65/66 b. *ebûru*. V R 40, 15c. d: TE = *e-bu-ru*. 14, 30a: *e-bu-ra-a-tum* (Pl. fem., eine best. Art von Kleidern oder Kleiderstoffen). — *uburtu* Bedrängniss, Noth o. ä. Sargon, der die Elamiten bezwang, *û-bur-ta iš-ku-nu-šú-nu-ti*, die Lebensmittel ihnen abschnitt IV R 34 Nr. 1, 3a.

a-bur-ri-za-nu (oder apurriṣânu?) K. 2061 Col. I 4; vorausgeht *kûbu* (*kûpu*), folgt *parašdinnu* (s. d.)

abarakku ein Amtsname, näher: einer der 5 höchsten assyrischen Staatswürdenträger, welcher nach dem König, dem *turtânu*, *nâgir êkalli* und *rab* BI. LUB und vor dem *šakin* das Archontat zu bekleiden pflegte. Ideogr. *amêl*ŠI-UM C^b Obv. 12. Rev. 21 u. s. f. Die Aussprache des Ideogr. lehrt Sm. 61, 8: *nadânu ša šarri dum-mu-ḳu ša a-ba-rak-ku* (= ŠI-UM. A). — Das Fem. *ab(a)rakkatu* findet sich von Göttinnen gebraucht: IV R 56, 15b heisst die Göttin *ilu*NIN. KAR. RA. AG *ab-rak-kat* Ê. KUR. Anderwärts auch die Schreibweisen *ab-rak-ka-ti*, *a-ba-rak-kat*.

abrikku (apriḳḳu?) wahrsch. ähnlicher Bed. wie *abkallu*. 82—8—16. 1 Col. I 32: NUN. ME. DU (*ab-ri-ig*) = *ab-rik-ḳu*; vorhergeht *abkallu*, es folgen die Aequivalente von NUN. ME. TAG (s. u. *emḳu*, אמק4). Ist das in ganz gleichem Zusammenhang V R 13, 36a. b vorkommende NUN. MÊ. DU = *aḳ-ri-ḳu* hiernach in *ab-ri-ḳu* zu verbessern? oder umgekehrt obiges *ab-rik-ḳu* in *aḳ-rik-ḳu*? — Vgl. noch V R 30, 30e. f: KA = *ab-ri-ku* (mit *li-il-du* Eine Gruppe bildend).

אבש3 binden, flechten, umschlingen o. dgl.; bekleiden. Statt *b* könnte an sich überall *p* gelesen werden.

II 1 bekleiden. Eabani *ub-bu-uš pi-re-tu kîma sinništi* war bekleidet mit (lang niederhängendem) Hauptbaar gleich einem Weibe NE 8,36.

abšu Schlinge, Schleife u. dgl. *ab-šú*, eines der Synn. von *ni-ib-ḫu*, s. d.

šutabšu (Inf. III 2 mit konkreter Bed.?) Kopfbinde, Kopfbedeckung. *šú-tab-šum* syn. *a-gu-ú* s. d.

אבש (? אבש?) I 2 Inf. *it-bu-šú ibašši šumḳu-tim ummâni* Noth (Drangsal, eig. Gebundenheit?) wird sein, Niederwerfung des Heeres (Überfluthung) III R 61, 17a. Mit Adjektivbed. (gedrungen?) ist *it-bu-šum* Syn. von *ḳar-ra-du*, s. d.

***abšênu** (? apšênu?, daneben auch *apsinnu*?) Wachsthum der Pflanzen, konkr. Pflanzenwuchs. o grosser Herr, *ša ina ba-li-šu ilu*NIN. GÍR. SU *ina eḳli u pal-gi lâ uštešševu lâ ibannû ab-še-na* ohne welchen der Gott Adar trotz Feld und Kanal nicht gedeihen lassen, nicht schaffen kann einen Halm (irgendwelchen Pflanzenwuchs) K. 48 Rev. 5. Was in WB. Nr. 46 über die Bedeutungsgleichheit von *abšênu* und *šer'û* (Ideogr. AB. NAM bez. AB. SIM) bemerkt wurde, dessgl. die Vermuthung, dass V R 1, 46: so und so viel Ellen wurde das Getreide hoch *ina* AB. SIM-*ni-šu*, zu umschreiben sei *ina abše-ni-šu* „in seinem Wachsthum“, wird allseits bestätigt durch 82—8—16, 1 Col. IV 9: KI. ÁŠ. ÁŠ (*ab-si-in*) = AB. SIM *še-ir-'u-u*. — S. auch *šasurru* (Ideogr. AB. NAM).

*אבת1 **abâtu** Prt. *ibut*, *tâbut*, *âbut*, Prs. *i'âbat* und *ibbat*. Ideogr. GUL. zu Grunde richten, vernichten, zerstören. *a-bu-ut* ich vernichtete (das Heer) III R 38 Nr. 1 Obv. 53. *dûr-šu ta-bu-ut-ma* du zerstörtest seine Mauer etc. M. 55 Col. II 4. Adar und Gula *li-bu-tu kudurrašu* mögen sein Gebiet zu Grunde richten V R 56, 40. wer dieses Bildniss, meine Inschrift u. dgl.

i-'a-ab-ba-tu I R 27 Nr. 2, 57, *i-ab-ba-tu* V R 62, 28, *ib-ba-tu* V R 10, 116. *i'-ab-bat* IV R 22, 30a. *ú-la-lu ib-ba-tu* den Schwachen richten sie zu Grunde K. 3452. An den Stellen Sanh. VI 1: *bal-ta-šu-un* (ihre, der Erschlagenen, Scham, Schamtheile) *a-bu-ut*, und Khors. 135: *ṣi-bit-ta-šu-nu* (ihre Haft) *a-bu-ut-ma* (wofür Sarg. Ann. 360 gewiss irrig *a-bu-ud-du*) hat *abâtu* die Bed. gewaltsam abthun, gänzlich beendigen (vgl. *bellum delere*), s. u. *baltu* bez. *ṣibittu*. — S^b 338: GUL (*gu-ul*) = *a-ba-tú*. Vgl. II R 27, 58. 59c. d. K. 4350 Col. II 72—75. — Dass an Stellen wie I R 28, 21b: der Abzweigungsort des Kanals *'-a-bit* oder 6b: der Graben *ša '-ab-tu-ma eprûte imlû* (s. mehr Beispiele u. $אנח_1$) doch wohl *i'-a-bit*, *i'-ab-tu* zu umschreiben ist, dürfte der Prekativ *li-i'-a-bit lubâšu* das Kleid werde vernichtet, verschwinde Weltschöpf. IV. 23 lehren. Vgl. auch Asurn. II 84: die Stadt *i-i'-ab-ta* war zu Grunde gegangen. *i'abit* Nifalform wie hebr. נֶאֱבַל? Die gleiche Frage s. u. ולד.

I 2 dass. *i-ta-bat šada-a* er vernichtete den Berg M. 55 Col. IV 25.

II 1 dass. Prt. *u'abbit* und *ubbit* (Prek. *lip-pi-it* geschr. III R 55, 15b), Prs. *u'abbat* und *ubbat*, Part. *mu'abbit*. die Stadt, die Städte, Länder u. dgl. *kîma til abûbi ú-ab-bit* (1. Sg.), s. *abûbu*. *ú-ab-bit dadmêša* ich zerstörte seine Wohnstätten Sanh. Konst. 13. du (Zauberin) *tu-ab-bi-ti-in-ni* IV R 50, 51b. *ub-bit* ich zerstörte V R 6, 28. wer das Bildniss, die Tafel u. dgl. *ú-'-a-ab-ba-tú* I R 27 Nr. 2, 85, *ub-ba-tu* 1 Mich. III 3 u. ö. Perm. (mit Passivbed.) das Haus, welches lange Zeit hindurch *ub-bu-tu* zerstört lag V R 65 Col. I 18. Adar *mu-ab-bit* (= GUL.GUL) *dûri mât nukurtim* II R 19, 46/47a. Vgl. den babyl. Königsnamen *Mu-ab-bit kiš-ša-ti*.

IV 1 Prt. *innabit*, Inf. *na'butu*, *nâbutu*, Part. *munnabtu*. Selten: zu Grunde gerichtet, zerstört werden. V R 62, 17: der Sonnentempel, welcher alt geworden und *i-ku-pu in-nab-tu* eingefallen, zur Ruine geworden war. Vgl. oben die Schlussbemerkung zum Qal. Zumeist: entweichen, fliehen, entfliehen (vgl. *ḫalâḳu*). *in-na-bit a-na ru-ki-e-ti* er entwich in die Ferne V R 7, 120. da und dahin *in-na-bit* floh er (passim). Mit Kopula *ma*: *in-nab-tam-ma . a-šar in-nab-tu* da wohin er geflohen war V R 2, 20. *mâtuššun in-nab-tu* sie flohen in ihr Land Sanh. Baw. 39; Konst. 50. seine Unterthanen, die vor Mangel *in-nab-tu-u-nim-ma* Asurb. Sm. 101, 21. (Sarg. Ann. 107: *in-na-bi-du-ú-ma* sie flohen und ihre Spur ward nicht mehr gesehen). Part. *mun-nab-tu* Flüchtling V R 3, 101, Pl. *mun-nab-ti* V R 9, 25. Ideogr. von *munnabtu*: *amêl* (Ú.) KA. DÉ II R 39, 49g. h. 7, 47g. h, *amêl* KA. DÚ. A K. 4386 Col. III 58; von *na-a'-bu-tum*, *na-bu-tum*: Ú. KA. DÉ II R 7, 46g. h und ḪA. A (sonst = *ḫalâḳu*) K. 4386 Col. III 57.

IV 2 fliehen. Prt. *it-ta-bit* K. 4386 Col. III 59, Prs. *it-ta-ba-ta* V R 25, 17a. b (Ideogr. MUḪ. DÉ).

abtu zerstört. *bi-ti ab-tu* (Ideogr. GUL. LA) K. 2442.

***abbuttu** ($א_4$) eine Art Fessel. *ab-bu-ut-tum* (= ḲAR. RA) *išakanšu* eine Fessel legt er ihm an (und verkauft ihn für Geld) V R 25, 27c. d. Vgl. K. 46 Col. IV 4, sowie V R 27, 38e: *erû ab-bu-ut-tum* (in der linken Spalte!), folgend auf *erû maš-ka-nu* Fessel und *erû zu-ḳa-ki-pu* (s. d.). S^b 195: ḲAR (*ḳa-ar*) = *ab-bu-ut-tum*.

ab(ap)-ta-a-ti Neb. Bors. II 10. 13 s. *aptâti*.

i-gu Traum, Traumgesicht. *upaṭar i-ge a-du e-it-gu-ru-ti* (s. אגר) *ša la i-šu-u pi-it pa-ni* ich deute Traumgesichte nebst Träumereien, die unklar sind Ssmk. L^4 I 16.

e-gu, auch *šam i-gi* geschrieben, syn. *ašagu* Dorn s. d.

***agâ** Pron. demonstr. (seinem Subst. zumeist nachgesetzt, doch vgl. *a-ga-a ša-du-ú* diesen Berg K, 20) dieser, der, für sämtliche Geschlechter, Kasus und Numeri; speciell für Fem. (und stets nachgesetzt): *agâta* (Nom., Gen., Akk.), für Plur. (durch *annû* „dieser" verstärkt und dem Subst. stets nachgesetzt) m. *agannûtu* (*dib-bi a-ga-nu-te* diese Reden K. 84, 37). Fem. *aganêtu*. Alle diese Formen vorzugsweise bei Asurbanipal und insonderheit in den Achaemenidentexten. S. WB, S. 76f. Gramm. § 57, d. Hervorgehoben sei nur *û-mu a-ga-a* heute K. 31 Obv. 16. *a-ga-a gab-bi* all das K. 13, 16. *lâ aḫu a-ga-a* dieser Nicht-Bruder K. 84, 4. *dib-bi* bez. *ši-pír-e-ti a-ga-a* K. 79 Rev. 15. 22.

*agâšû (aus *agâ* und *šû* zusammengesetzt) dieser, dieses (Nom., Gen., Akk.), Pl. m. *agâšunu*, einem Subst. oder Eigennamen stets nachgesetzt. Nur in den Achaemenidentexten. S. WB und Gramm., a. a. O.

*agannu, aganna Adv. hier; *ana aganna* (K. 517. 23), *anagannu* (K. 831, 5. 23) hierher. *atta a-gan-na lù ašbâta* bleibe du hier Asurb. Sm. 125, 63. *a-gan-na* K. 31 Obv. 25. S. WB, S. 78. Gramm. § 78 S. 209.

ag-ag-ṭu-u s. *kikiṭṭû*.

***agubbû, egubbû** m. 1) helles, reines, reinigendes Wasser, sozusagen Weihwasser, bestimmt die Kranken, die Tempel u. s. w. zu reinigen. Ideogr. A . LI . BA oder vielmehr, da für LI in der Bed. *el-lu* „hell, glänzend, rein" die Aussprache *gu-ub* ausdrücklich gelehrt wird, II R 24, 46a. b; 33, 26a. b, A . GÚB . BA. *agubba-a mê el-ú-ti ullilšu* IV R 5, 66/67c (vgl. K. 246 Col. III 3); s. אלל II 1. *a-gub-bu-u* (= A . GÚB . BA) *mu-ub-bi-ib* [*bît ilâni*] Sm. 924. *ilu*NIN . A . ḪA . KUD . DU ist die Herrin (*be-lit*) *e-gub-bi-e* IV R 28* Nr. 3, 16/17b, u. ö. 2) Reinigungsgefäss, Weihwassergefäss. Ideogr. A . GÚB . BA mit (z. B. IV R 59 Nr. 1, 4b. 60, 21. 22a) oder ohne (z. B. IV R 25, 40b: *mê agubbê*) Determ. DUK d. i. *karpatu* Gefäss. *karpat agubbû ša Marduk li-šat-lim-ma damikta* (oder *dumka*) Marduks Reinigungsgefäss spende Gnade IV R 57, 16b. — K. 152 Col. I 73—75, kombinirt mit V R 32. 43—45c (vgl. K. 242 Col. IV 33—35). erweist *e-gub-bu-ú* als Syn. von *kar-pat te-lil-te* (V. *ti*) d. i. Gefäss der Reinigung (Ideogr. DUK . EL . E . NE) und zugleich als Syn. der beiden Aequivalente von DUK . NAM . TAR, nämlich *na-ti-ik-tu(m)* und *ša-ti-ik-tu(m)*.

*אגג **agâgu** Prt. *êgug* (*îgug*), 2. f. *tâgugî* (K. 4623 Obv. 21). zürnen, ergrimmen (syn. *ezêzu*). GB. wahrsch.: heftig erregt sein. *i-gu-ug-ma Marduk* da ergrimmte M. I R 49 Col. I 19. *ez-zi-iš i-gu-ug* er ergrimmte furchtbar V R 35, 9. über (*eli*) diese Dinge *libbi e-gug* (V. *i-gug*)-*ma iṣṣaruḫ kabitti* (s. צרח) V R 1, 64. *lib-bi i-gug-ma iṣṣariḫ kabitti* III R Col. II 13. *lib-bi e-gùg* (*gùg* geschr. *tar*, s. II R 30, 21e) II R 28, 6a. *ina a-ga-gi-šu* wenn er (Ramman) zürnt (Ideogr. IB . BA), ‖ *ina e-ze-zi-šu* IV R 28 Nr. 2, 10 vgl. 15/16a. — II R 36, 31g. h. V R 21, 40c. d: ÍB = *a-ga-gu*.

II 1 jem. mit Zorn erfüllen. *eli šar Elamti šá ug-gu-ga-at pânušša taškun* wider den König von Elam hat zornerfüllt sie (Istar) ihr Antlitz gewendet Asurb. Sm. 126, 76 (vgl. § 147, 1b).

IV 1 aufgebracht werden, zürnen. Inf. *nangugu* (= *nâgugu*). II R 36, 32g. h: ŠÀ . ÍB . BA = *na-an-gu-gu*; vgl. II R 20, 39c. d.

*aggu, Fem. *aggatu*, Adj. zürnend, zornig. *ag-gu lib-ba-ku-nu li-nu-ḫa* K. 143 Obv., vgl. Rev. 1. *ag-ga lìb-ba-šu i-nu-uḫ* NE 15, 44. [*ša*]*b-su Ašûr Nêrgal ul inûḫ ag-gat Ištâr Aššûrîtu* .... III R 38 Nr. 1 Obv. 40. *ag-ga libba-ka* (= ŠÀ . ÍB . BA-*zu*) *mannu unâḫšu* wer wird dein zornig Herz beruhigen?

*aggiš Adv. zornig. Samas *ag-gi-iš lik-kil-me-šu* möge ihn zornig anblicken V R 62 Nr. 1, 29. die Götter *ag-giš li-ru-ru-šú* (mögen ihn verfluchen) V R 56, 38. Sanherib *ag-giš i-ziz* ist furchtbar ergrimmt Sanh. Baw. 40. die Götter *ag-giš ezziš liskipûšu* mögen ihn zornig, grimmig zu Fall bringen (oft in Tafel-Unterschriften). *ag-giš* zornig NE 56, 26. Asurn. I 42 (V. *ag-gi-iš*); Lay. 43, 6 (*a-gi-iš*). Salm. Mo. Obv. 14.

*uggatu Zorn. *i-na ug-gat lìb(lib)-bi-ia* im Z. meines Herzens (that ich das und das) Khors. 40 u. ö. Sanh. V 57. *a-na ug-ga-tim bêl ilâni* zum Z. des Götterherren V R 35, 33. *ina ug-gat lìb-bi-šu* (Ideogr. ŠÀ . ÍB . BA) *ikkilmanni* IV R 10, 48/19a (‖ *ina uzzi libbišu*). Bel *ina ug-gat uz-za-at lìb-bi-šu ezziš likkilmišu* IV R 12 Rev. 31/32. — II R 20, 37c. d: ÍB . [BA] = *ug-ga-tum*; vgl. auch Z. 38. *ug*(?)-*ga-tum* syn. *ra-'a-a-bu* s. d.

ig-gi-tum II R 27, 42e. f, Ideogr. SA . KÚ . E, mit *ḫa-ra-su* (Ideogr. SA . KÚ) und *ri-šú-tum* Eine Gruppe bildend.

aguġiltu, ein Beiwort der Zauberin oder Hexe, die, einer *kadištu* gleich, insbesondere bei Nacht auf den Strassen umhergeht und die Menschen zu Schaden bringt: *a-gu-gi-il-tum* IV R 50, 43a. Das *l* könnte Vertreter eines Zischlauts sein.

agadibbu ein auf Ackerbau und zwar auf Bewässerung des Ackers bezügliches

Wort. *ekla uštênirišma i-na a-ga-di-ib-bi* (= IṢ.ŚÚ.NU.GID.DA) *ir-ri-iš* K. 56 Col. II 8. Vgl. K. 2014 Rev.(?): IṢ. APIN.AMÊL.GIL.DA = *a-ga-dib-[bu]*.

I. ***agû** m. 1) Krone, Tiara; Kopfbinde. Hauptideogr. MIR. *a-gu-u ra-ba-a ša kakkadiša* die grosse Krone ihres Hauptes Höllenf. Rev. 45, wofür Obv. 42. 43: MIR *raba-a*. *ki-i a-ge-e ša kakkadi'a* (gleich der K. etc.) IV R 61, 36c. *a-ge-e ga-ar-ni ṣi-ra-a-ti a-ge-e be-lu-ti simat ilûti* eine K. mit hohen Hörnern, eine Herrscherkrone, eine Auszeichnung der Gottheit (setzte ich auf Marduks Haupt) V R 33 Col. II 50. 52. Asur *na-din ḫatti ù a-ge-e* der Scepter und K. verleiht Tig. I 2. *agâ apâru* eine K. aufsetzen s. u. אפר₁ (I 1, I 2, II 1). Ob IV R 40 Nr. 1, 16a: o Bel, deine Wohnung (*šub-ta-ku*) ist Babel, Borsippa *a-gu-ku* deine Krone, so zu übersetzen ist oder ob ein anderes *agû* (Throngemach? vgl. die Relief-Beischrift V R 60 links vom Sonnengott) vorliegt, lässt sich noch nicht entscheiden. — V R 28, 15—20g. h nennt *a-gu-ú* (Krone, aber wohl auch Kopfbinde, Turban) als Syn. von: (15) *ba-a-nu*, (16) *me-e-nu*, (17) *ḫi-i-šum*, (18) *šú-tab-šum*, (19) *ri-ik-su*, (20) *a-gu-nu*. Es folgt Z. 21 und 22: *a-ge-e be-lu-ti* (= NAM.EN.NA, MIR davor im Geist zu ergänzen) Herrscherkrone und *a-ge-e šarru-ti* (= NAM.ŠI.DU) Königskrone. Z. 23: MIR = *a-gu-ú*. *a-gu-ú* syn. *ku-ub-šú* s. d. II R 20, 40c. d: MIR (*a-g[a]*) = *a-gu-ú*, wonach S^b 1 Obv. Col. II 15 zu ergänzen. Ein anderes Ideogr. für *a-gu-ú* Krone ist MAL mit kleinem eingefügtem *me-en*, zu sprechen *me-e[n]*, II R 20, 41c. d, wonach S^b 1 Rev. Col. IV 13 zu ergänzen. Vgl. noch II R 47, 22e. f.

2) Mondscheibe, von den Babyloniern-Assyrern als die (mit Hörnern versehene, glänzende) Krone des Gottes Sin (vgl. IV R 5, 38ff. c) vorgestellt. Hauptideogr. MIR, seltener MEN (s. soeben). Für das Zunehmen des *agû* des Mondgottes vom Neumond bis zum Vollmond s. K. 3567 Obv. 14—18. *Sin ina nâmuri-šu agâ a-pír* wenn der Mondgott bei seinem Gesehenwerden die Krone aufhat III R 51 Nr. III 40 u. ö., *agû* (V. *a-gu-u*) *a-pi-ir* III R 58, 27a, *a-gu-u ip-pi-ir* 30a (folgt immer: so wird der König zur alles überstrahlenden Vorherrschaft, *ašaredûta*, gelangen). wenn der Mondgott vom 11.—15. Tag gesehen wird, 5 Tage *agê tašriḫti ip-pír* die riesige Krone aufhat III R 55, 22b. 13. Elul: *Sin agê tašriḫti ana mâti našû* IV R 32, 9b; ähnlich 2b (11. Elul). Der Mondgott hat ebendesshalb gern den Beinamen „Inhaber der Krone": *bêl a-ge-e* Tig. I 5 u.ö., *bêl agê* V R 1, 3; *šàr a-ge-e* Salm. Ob. 6. Nannar *be-lum a-ge-e* (= MEN) IV R 9, 13/14a.

II. ***agû** m. Strömung, Fluth. mein Heer sah den Fluss Idide, *a-gu-u šam-ru* eine wüthende Fluth, und fürchtete sich vor dem Übergang V R 5, 95. der Fluss *Te-ne-ti a-gu-ú šit-mu-ru* Sanh. Bell. 46; Rass. 73. *ana a-ge-e Purâti ú-šar* auf die Strömung des Euphrat lässt es sich nieder (näml. Marduks Allmachtswort) IV R 26, 49/50a (= A.MI.A). *ú-re elûti ú-re rapšûti ki-ma a-gi-e* (= A.MI) *i-šur-rum* über hohe Mauern (Zäune u. dgl.), über breite Mauern setzen sie (die sieben bösen Geister) gleich der Fluth IV R 1ff. Col. I 24/25. die Kopfkrankheit *ki-ma a-gi-e* (= A.MI.A) *it-tak-kip* ist losgestürmt gleich der Fluth IV R 3, 31/32b. Vgl. die am Flussufer wachsende Pflanze *šam bi-nu-ut a-ge-e* K. 4354 Rev. — II R 24 Nr. 2 Obv.(!): A.MI.A = *a-gu-ú*; folgen (mit unsicheren Ideogrr.) *agû nâri* und *agû gal-tu* (s. u. גלת). Vgl. auch II R 20, 43. 44c. d? Vgl. IV R 3, 38/39. 40b (ebenfalls von der Kopfkrankheit): *a-gi-i ṣi-iḫ-ḫi-ru-ti a-gi-e il-lak*, *a-gu-u rab-bu-ti a-gu-šu* kleine Fluthen fluthet sie, grosse Fluthen sind ihre Fluthen (Ideogr. durchweg A.MI.A). — Die Stelle Khors. 132: er zog sich in die Nachbarschaft der Mauer zurück und *e-ru-ba a-mi ...-uš-šu* bleibt, da das Original unsicher (s. Abel-Wincklers Textausgabe), absichtlich ausser Betracht.

III. **agû**, Ideogr. IṢ.MIR (= *a-gu-ú* K. 4408), zumeist in Verb. mit (Theil eines?) *pâšu* s. d. Auch das II R 32, 13g. h erwähnte A(*e*) MI(*ga*) A = *a-gu-ú* dürfte mit A.MI.A = *agû pâši* II R 20. 46c. d zusammengehören.

IV. **agû** viell. Trauergewand, s. *mudrû*.

II R 20, 42c. d: SÍG (*mu-ud-rum*) ÁŠ = *a-gu-ú EME.SAL.*

Vgl. noch für *agû*(?): *aš-šú ni-bi-še la-a-bu a-ge-šu ina išâti išrup* II R 65 Obv. Col. II 3.

I. **אגה** **egû** säumen, lass sein o. dgl. Prt. 1. Sg. *êgi. la e-gi la a-še-it aḫi la addâ* ich säumte nicht, entzog mich nicht, gönnte mir keine Ruhe d. h. unversäumt, bereitwilligst, ohne Ruh und Rast (liess ich kommen meine zahlreichen Truppen von Gaza etc.) V R 64 Col. I 38. — II R 20, 49. 51c. d: DA.RA.AN.RU [wörtlich = *aḫa nadû*? s. *aḫu*) und GÁL.LA.DAG [sonst = *naparkû* aufhören] = *e-gu-u.* Zwischen beiden Zeilen ŠE.BI.DA = *e-gu-u*, s. sofort.

II. **אגה** **egû** sündigen (eig. etw. versäumen?). *a-na Ėšakkil e-gu-u ina ḳâti-ia li-mur*; *e-gu-u = ḫa-ṭu-u* V R 47, 39b. *ana lâ epêš anni la e-gu-u* (V. *ú*) *ma-na-ma* K. 3567 Obv. 7. — II R 20, 50c. d: ŠE.BI.DA [sonst = *ḫaṭû*, s. א₁ חטא] = *e-gu-u*, Sm. 1806: = *e-[gu-u]*; folgt an letzterer Stelle: SAL.ŠÁ.ZI.GA.AG.A = *e-[gu-tum?]*.

egû Sünde (eig. Versäumniss?). *e-ga-a pa-ṭi-ra pa-šir ul ibaš-ši* IV R 49, 40a.

egâti Pl. Sünden. *e-ga-ti-ia ú-ša-ne-im* (3. Sg.); *e-ga-a-ti = ḫi-ṭa-a-ti* V R 47, 8b.

III. **egû** einschliessen, umfassen; substantivisch: Einfassung, Umschliessung, Saum, Borde o. ä. K. 4341 Col. II 20—22: ŠIM.BI.[ZI?] ZI = *e-gu-u*, ŠIM.BI.ZI.ŠI.ṬAR.NU = „ *ša e-ki-e*, KAR.TUR [d. i. *tarbaṣu* S^b 133]. ŠÚ.TAG.GA = „ *ša* Ú (d. i. *aḫi*? K. 4386 Col. III 48). V R 27, 9. 10e. f: ŠIM.BI.ZI.DA und ŠIM (so meine Kopie) [cuneiform] = *e-gu-u.* Hatte etwa II R 30, 31a. b [ŠIM.BI.] ZI.DA die Glosse *e-ga* (also *šú-u = e-gu-u*)? Zum ersteren Ideogr. s. auch *amâmû*, zum zweiten *šîbu* und *lêru.* II R 20, 48c. d: ŠIM (mit eingefügtem [cuneiform]) BI = *e-gu-u.*

egizaggû, igizangû 1) ein Gewand und zwar, wie es scheint, ein Prachtgewand. *e-gi-zag-gu-ú*, ebenso wie *melammû*, syn. *il-lu-ku* s. d. 2) ein Schmuck(?) aus Steinen. *ina i-gi-za-an-gi-e* (= *aban* E.GI.ZAG.GA) *uk-ta-an-ni* ..... K. 257 Obv. 39/40.

aguḫ(ḫ)u ein Theil der Kleidung oder Rüstung. Nach der Erschlagung des Humbaba heisst es von Izdubar: [ ]-*a-ti ittaḫlipamma ra-kis a-gu-uḫ-ḫa* (Varr. *ḫu* und *a-gu-ḫa*), Izdubar *agâšu itep(i)ramma* (*ra-kis a-gu-uḫ-ḫa*) NE 42, 4. 5.

***agalu** (א₄) Pl. *agalê* Kalb, junges Rind, Farre. *pa-re-e a-ga-le^pl* Maulthiere, Farren Tig. V 6. seine Rosse, seine Maulthiere, *a-ga-le* Salm. Mo. Rev. 51. ihre Rinder, ihre Schafe, die Pferde, Maulthiere, *a-ga-le* Z. 65. Für Sanh. VI 55 sowie K. 152 Col. IV 27: IMÊR (*du-ru*) Ù = *a-ga-lu* s. u. *ibilu.* Für Ideogr. und Alter eines *agalu* beachte noch II R 16, 34b. c: *a-ga-la-ku* (Ideogr. IMÊR.Ù) ... *ana pa-re-e ṣa-an-[da-ku?]* ein Farre bin ich ... zu einem Maulthier bin ich gespannt.

aggullu s. *aḳḳullu.*

igiltu Sanh. Sm. 123, 51 (*šutta i-gi-il-ti*) s. u. אגל.

ugallu grosser Wind s. u. *ûmu.*

agalatillû Wassersucht. Die Bed. erhellt aus Asurb. Sm. 104f., 60: *iš-ši a-ga-lâ-til-la-a mê ma-lu-u-ti* d. i. Wassergefülltheit. Ursprung (aus A.GAL.LA.TI.LA = *ma-li-a me-e* II R 28, 3b. c) und damit Lesung des durchweg *a-ga-NU-til-la-a* geschriebenen Wortes hat zuerst Jensen erkannt. Die Assyrer scheinen *agalatillû* als *aga-lâ-tillû* „unvergängliche Fessel" verstanden zu haben; vgl. die appositionellen und sonstigen Zusätze. Marduk möge ihn (den Frevler) tragen lassen (*li-šiš-ši-šú*) *a-ga-lâ-til-la-[a] ri-ik-su la pa-ṭé-ra* (eine unzerreissbare Umstrickung) III R 43 Col. III 31. Marduk *a-ga-lâ-til-la-a ri-ki-is-su la pa-ṭe-ra li-šiš-ši-šu* 1 Mich. III 13. Marduk *a-ga-lâ-til-la-a šá ri-ki-is-su la ip-pat-ṭa-ru li-ṣa-an ka-ra-as-su* (möge seinen Leib, Bauch damit belasten) III R 41 Col. II 25. Die näml. Schreibung Berl. Merodachbaladan-Stein V 43; dagegen 102 Col. I 41: *a-ga-lâ-TI*(lies TIL)-*e.* Näheres s. BA II 141f.

אגם₁ **agâmu** urspr. trüb sein, dann: betrübt sein, auch i. S. v. unmuthig, zornig sein. II R 47, 11c: *a-ga-mu* syn. *ḫi-il-lu*, das seinerseits *akkullum* (אכל₃) und *dulḫâmu* zu Synn. hat. II R 36, 33g.

h: ŠÁ.ÍB.BA.AG.A(?) = *a-ga-mu*, Eine Gruppe bildend mit *agâgu* und *nangugu* (s. אגג).

*agammu Pl. *agamme*, stets mit Determ. *nâr*. 1) Sumpf. *nâr a-gam-me* die (dem persischen Meer benachbarten, südbabylonischen) Sümpfe Sanh. III 45; Sanh. Kuj. 1, 33. Sanh. V 12. In Verb. mit *apparâte* Schilfdickichte s. u. *apparu* (אפר₁). 2) f. Teich (von dem in Sanheribs Palastpark künstlich angelegten Teich). *nâr a-gam-mu ušabšîma ṣu-ṣu-ú* (eine Insel) *ki-rib-ša uk*(?)*-ti-il* Sanh. Kuj. 4, 36. *apparê šá ki-rib nâr a-gam-me* die Binsen im Teiche Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 47 f.

aganâte (א₁) Pl. Becken oder Kessel. 3000 *kap-pe siparri sa-ap-le siparri a-ga-na-a-te siparri* bronzene Pfannen, Schalen und Becken Asurn. II 122; Asurn. Mo. Rev. 40: *a-ga-na-a-te ša siparri*.

agunu Kopfbinde oder Krone. *a-gu-nu* syn. *a-gu-ú* s. d.

aganna, agannu hier s. u. *agâ*.
ugnû s. *uknû*.

igisû Pl. *igisê* m. Gabe, Geschenk, auch euphemistisch für Abgabe, Tribut. *ša šarrâni ša mât Tabali i-gi-si-šu-nu am-dáḫar* Salm. Ob. 106. Salmanassar *mâ-ḫir bilti ù* (sic!) *i-gi-si-e kališina kibrâte* Salm. Mo. Obv. 7. Asurnazirpal *mâḫir bilti ù i-gi-si-i ša kâliš kibrâti* Sams. I 38. *i-gi-sa-a šummuḫu* ein luxuriöses Geschenk (Akk.) Neb. II 37. *i-gi-si-e šûkurûti attanábalšunûši* kostbare Geschenke brachte ich ihnen V R 63, 22 a. Vgl. noch II R 54 Nr. 1, 25: Sin, der Gott *ša i-gi-si-e*.

agappu Pl. *agappê* m. Flügel des Vogels. *iṣ-ṣur šamê muttaprišûti ša a-gap-pe-šu-nu ana takilte ṣarpû* beschwingte Vögel des Himmels, deren Flügel violettpurpurn gefärbt waren III R 9 Nr. 3, 56; vgl. Lay. 68 Nr. 2, 1.

אגץ GB. wohl stark, gewaltig o. dgl. sein (s. die Ideogrr. unter *agṣu*), dann aber zumeist arg i. S. v. böse sein (vgl. *dannatu* Argheit, schlechte Beschaffenheit, Nothlage von *danânu*, ferner אשט, פשק u. a. Stämme). Perm. Tammaritu *šá e-la ša-a-šu eg-ṣu* der noch ärger (böser) war denn jener (setzte sich auf den Thron Elams) Asurb. Sm. 174, 39.

agṣu arg, böse. gegen das Volk Kaldu *amêl nakri ag-ṣi* den argen Feind Khors. 125; Sarg. Ann. 245 (Winckler, Sargonstexte Nr. 30 wird *a-na amêl* [*Kal-di e-piš*] *lim-ni-e-te* zu ergänzen sein). *amêl nakru ag-ṣu* Asarh. I 37. II 22 (V. *nak-ru ag-ṣu*). Asurb. Sm. 72, 93. *amêl nakru ag-ṣi* Sanh. Bell. 20. Sanh. I 56; Bell. 18 (*ag-ṣu*). — S^c 276: KAL (*ka-la*) = *ag-ṣu* gewaltig o. ä. (neben *aš-ṭu*, *dan-nu*, *ak-ru*). V R 21, 17 b: ŚU(?).KAL.KAL = *ag-ṣu*. Vgl. K. 2022 Col. I 6: *ag-ṣu* (folgt *šaḳ-ṣu*).

egṣu, igṣu (Fem. *igiltu* = *igiṣtu*?) arg, böse. *amêl nakru ig-ṣi* Sarg. Cyl. 32. *lìb-bi Tammaritu ig-ṣu ba-ra-nu(-u)* das arge, freche Herz des T. Asurb. Sm. 216, i; V R 5, 31. Asurnazirpal *mu-la-iṭ ig-ṣu-te* Asurn. I 19; III 27. Stand. 13. — Hierher gehört viell. mit der urspr. Bed. „gewaltig, herrlich" (?) Asurb. Sm. 123, 51: ein *šabrû* hatte während des Schlafs *šutta i-gi-il-ti* (einen .... Traum). Gehört dieses *igiltu* nicht zu *igṣu*, *agṣu*, so kommt neben אגץ auch אכץ oder אקץ in Betracht.

אגר₁ Prt. *êgur*, *îgur* miethen. *šum-ma a-pi-lum* (d. i. *a-me-lum*) *ar-da i-gu-ur* wenn jemand einen Sklaven miethet (eig. gemiethet hat; Ideogr. *amêl* KU.MAL) V R 25, 15 a. b. Perm. *šap-lu a-gi-ir* (Ideogr. KU.MAL) K. 64 Col. I 7.

agru st. cstr. *agir*, Pl. *agrûtu* Miethsklave, Lohndiener. *a-gir-šu* (Ideogr. *amêl* KU.MAL) *a-ka-lam ú-ša-kal ù ṣu-ba-ta ú-lab-ba-aš* seinen Miethsklaven verköstigt und kleidet er, Fragm. der K-Sammlung. *amêl ag-ru-tu it-ti-ku-nu tu-uz-zik-ka-a* (2. Pl., s. זכה) K. 647 Obv. 9.

agrûtu Stellung eines Miethsklaven (nom. abstr.). II R 33, 13 e. f: NAM.KU.MAL-*a-ni*-KU = *ana ag-ru-ti-šu*.

agarru Pl. *agarrûtu* Miethsklave. *a-gar-ru-ú-tu ša dul-lu ša ina eli bît Gula ip-pu-uš-šú* (folgendes sind) die Lohnarbeiter welche die Arbeit am Gulatempel thun Str. II. 804, 1, wofür 770, 1 u. ö. *amêl* KU.MAL *pl*. *amêl* KU.MAL *pl*, das hiernach *agrûtu* oder *agarrûtu* gelesen werden mag, auch Str. II. 865, 15. 991, 1 und oft. Vgl. noch Str. II. 795, 1: *amêl* KU (so vermuthe ich) *-ú-tu ša ina eli bît Šamši u bît Gula dul-la i-pu-uš-šu*.

*igru Miethsgeld, Lohn. So viell.

in *e-lip ig-ri* (Miethschiff?), einem Syn. von *e-lip ni-bi-ri* und *ni-bi-rum* Fährschiff. K. 4378 Col. VI 13 (gemeinsames Ideogr.: IṢ. MA. A. PA. BI-IZ. PAD. DIR). Vgl. auch K. 49 Col. II 18.

***egirtu** (א₁) f. Brief, Botschaft. *e-gír-tú an-ni-tu* K. 528, 36. am 20. Ab *e-gír-tú ina eli šarri bêli-ia a-sap-ra* habe ich den Brief an meinen Herrn König abgeschickt K. 574, 30. *gab-ri-e šá e-gír-ti-ia* eine Abschrift meines Briefes K. 604, 11. *e-gir-tú šá Nabû-le'û* IV R 54 Nr. 3, 55.

***ugaru** (*ugâru?*) m. Flur, Gefild, auch von der Flur einer Stadt i. S. v. deren nächsten, zur Stadt gehörigen Umgebung (vgl. *tamirtu*). Ideogr. A. ḲAR. 20 Landmeilen Schlangen und Skorpionen, *ša ki-ma zir-ba-bi ma-lu-u* (V. *ú*) *ú-ga-ru* (das Gelände anfüllten) Asarh. III 30; vgl. III R 15 Col. IV 13 (*ma-lu-u* A. ḲAR). *eli* A. ḲAR *pl* (d. i. *ugarê*) *-šu-un ḫab-ṣu-*(?)*-ti šaḫarratum atbuk* über ihre .... Fluren goss ich Wehe Sanh. Bell. 29. menschliche Rede etc. *uzammâ ugarê-šu* schloss ich aus von seinen Fluren V R 6. 103 (folgt: *ki-rib-šu-un* auf ihnen, also gen. mask.). Ramman *ugar-šú lirḫisma* möge seine Flur überschwemmen 1 Mich. IV 11. III R 41 Col. II 32. Die Schenkungsurkunde 1 Mich. betrifft ein Grundstück *ugar âl Kar-Nabû* gelegen auf der Flur der Ortschaft Kar-Nabû (Col. I 2). S. ferner III R 43 Col. I 2 (*ugar mât Al-ni-re-e-a*) u. o. — II R 21, 18c. d: *siḫ-ḫi-rat ú-ga-ri* (= A. ḲAR) Umfang der Flur. S[d] 76: A. DA. AR = A. ḲAR = *ú-ga-ru*. Zur Lesung *a-ga-ar* für A. ḲAR vgl. V R 22, 18c.

אגר GB. viell.: leise vor sich hinreden, flüstern, dann: sinnen, denken, träumen.

I 2 sinnen, denken. *it-gur* (Perm.) *libbu-šu-nu-ma ma-lu-ú tuš-ša-a-t*[*i*] ihr (der Zauberei und Unheil Planenden) Herz ersinnt eine Fülle von Gemeinheiten (ist voll von niederträchtigen Gedanken) IV R 17, 21b.

***egirrû** m. Sinnen, Denken, Träumen (Denken in halbwachem Zustand). Ideogr. KA. GAR. (weil) auf dem Bette der Nacht freundlich waren meine Träume (*dummuḳâ šunâtû'a*), auf dem des Morgens *ba-nu-ú e-gir-ru-u-a* heiter meine Gedanken (Phantasieen) V R 10, 71. der Gott *Bu-ne-ne* (der Wagenlenker des Sonnengottes) möge beim Gehen und Kommen, da er vor dir (Samas) einherzieht, auf Gasse und Strasse freundlich machen (*lidammiḳu*) *e-gir-ra-a-a* mein Denken d. h. früh und abends und während der Geschäfte des Tages mir fröhliche Gedanken schenken V R 65, 36b. die Gottheit N. N. *e-gir-ra-šu* (Ideogr. KA. GAR. RA) *li-dam-me-iḳ* möge ihm (dem Schwerkranken) fröhliche Gedanken schenken IV R 19, 5/6a. Der Gegensatz ist *lu-ú mu-lam-mi-na-at e-gir-re-šu* (Ideogr. KA. GAR) IV R 12 Rev. 35/36. Vgl. noch IV R 8, 32/33b (*ana e-gir-re-e ma-mit lim-ni* [*ša*] *amêlûti*). 57, 68a (KA. GAR *lâ damḳa*). K. 196 Col. I 20. 21 (*egirrâ damḳa dabâbu* oder *apâlu* fröhliche Gedanken haben, fassen). — II R 36, 7f: *e-gir-ru-u*, zwischen *šú-ut-tum* Traum und *bi-ru-tum* Gesicht, Traumgesicht (mit diesen Eine Gruppe bildend).

etgurûti Pl. Träume, Träumereien? *upaṭar i-ge a-du e-it-gu-ru-ti*[?] *a la i-šú-u pi-it pa-ni* Ssmk. L[4] I 16, s. oben unter *i-gu*.

אגר₃ GB. wohl: rings umschliessen.

***igaru** (igâru?) m. Wandumschliessung, Umschliessung eines (bewohnten) Raumes durch Wände, kollektiv: Wände; dann auch die einzelne Wand, Pl. *igarû*, *igarê* m., *igarâte* f. Hauptideogr.: Ê. LIBIT (d. i. Haus-Umschliessung), vgl. *abaru* und *lânu* (das Ideogr. hat dort die Glosse *in-gar*). a) Wandumschliessung, Wand eines Hauses. der Sonnen- und Anunittempel *ša .... i-ga-ru-šu-nu i-ḳu-up-ma* (eingestürzt war) *i-ga-re-šu-nu aḳḳur* (ihre Wände riss ich ein) ..... *utêr i-ga-re-šú-nu ana ašrišun* (stellte ihre W. wieder her) Nabon. III 30. 31. 34. *i-ga-ar bîti šu'âti ana dunnunim* die Wände selbigen Tempels zu festigen V R 34 Col. III 18. *ina bîti u i-ga-rum* (= Ê. LIBIT) *itella* er muss davon von Haus und Hof (eig. Haus und Hauses Wänden) V R 25, 38 c. d. *i-ga-ru-šá bi-ši-ti libitti* seine aus lufttrockenem Ziegelwerk bestehenden Wände Neb. VII 57. *i-ḳu-pu i-ga-ru-šú* die W. des Tempels waren eingestürzt V R 64, 52b. S. weiter unter קוף. *i-ga-ra-(a-)te-šú* (*pl*) *kîma šarûr ṣêt kakkabâni usim*

seine (des Tempels) Wände machte ich prächtig gleich dem Glanz des Aufgangs der Sterne Tig. VII 89. *e-na-ḫa* (es waren eingefallen) Ê.LIBIT^{pl} d. i. *igarâte-šu* V R 10, 56. — In den Vokabularien findet sich auch I.ZI als Ideogr. für *igaru*, s. II R 38, 18. 19c. d: I.ZI = *i-ga-ru*, Ê.I.ZI = *bi-it i-ga-ru.* Ebenso in *i-gar bi-ri-tum* (s. d.) ibid. 17c. d (vgl. *i-gar a-bur-ru* Z. 14d). Mit I.ZI wechselt IṢ.ZI (für ZI = *a-ba-ru* s. oben), z. B. K. 56 Col. IV 22: *i-gar* (= IṢ. ZI) *bi-ri-ti*, und s. andere Beispiele unter קוה. Beachte noch die Schreibung *i-na i-kar* (d. i. *i-gar*) *li-mi-ti Êzida* an der Hofmauer von Êzida Neb. IV 64. b) Wandumfassung, Wand, Bord eines Schiffes. *ina i-ga-ri elippi* an Bord des Schiffes NE XI 201, vgl. 203. *igarâte-ša* (sc. des Schiffes) ibid. 55. — K. 4378 Col. VI 28. 29: IṢ.TI.MÁ = *ṣi-il* (V. *ṣi-el, ṣi-li*) *elippi* Rippe des Schiffes, IṢ. TI.TI.MÁ = *i-ga-ra-(a-)te elippi* Wände des Schiffes. — Vgl. noch Str. III. 202, 5: *i-ga-ra-a-tú ša eli nâri* etc. — Für *i-gar i-gar*, *i-ga-ru* (Vokative) Steinmauer NE XI. 17. 18, opp. *kikkišu*, Rohrumfriedigung, s. *kikkišu*.

***agurru** f. 1) allgemein: Umschliessung, Bekleidung, Überzug, Verschälung (ausschliesslicher term. techn. der Architektur). *i-na a-gur-ri uknê elliti(m) ullâ rêšâša* (oder *rêšêša*) mit einem glänzenden Überzug von Lapis lazuli(?) machte ich hoch die Spitze des Tempelthurms Neb. III 16; Neb. Bors. I 25. Neb. III 68. die Thore liess ich kunstvoll herstellen *i-na a-gur-ri uknê ellitim* (folgt weiterhin: *kir-bu-uš-ša*, also gen. fem.) Neb. VI 4. *ina a-gúr-ri* ^{aban} *pîli piṣî . . . ušakbis titurru* mit einem Belag von weissem Marmor(?) liess ich die Brücke betretbar machen (pflastern) Sanh. Rass. 90. *a-gu-úr ešmarê* (s. d.) Neb. III 56. *askuppât a-gúr-ri šá parûti* etc. Überzugsschwellen (Schwellen zur Verschälung) aus Alabaster und andern werthvollen Steinarten Asarh. V 18. — Zum Ideogr. LIBIT.AL.GUŠUR.RA Sanh. Kuj. 4, 9 beachte das WB, S. 53 mitgetheilte Rm-Fragment: [LIBI]T.GUŠUR. RA = *a-gur-ru* (folgt *a-bur-ru*), wonach II R 36, 24g. h (*a-gur-rum*, mit *li-pit-tum* und *a-ma-rum* in Einer Wortgruppe) zu ergänzen sein wird. 2) speciell: Verschälung eines aus lufttrockenen Ziegeln, aus ungebranntem Thon (*libittu*) aufgeführten Baues mit gebrannten Backsteinen, dann diese Backsteine selbst, gebranntes Ziegelwerk, Backsteine (kollektiv). Zum gen. fem. s. Bors. II 9f. Ideogr. LIBIT.AL.GUŠUR.RA, gemäss K. 4207, 19f.: *bi-ru-ú-um bît a-gur-ri* (= LIBIT.AL.ḪAR.RA) *i-bal-la-rum*, in seinem vorletzten Zeichen an sich gewiss richtiger ḪAR als GUŠUR zu lesen. Vgl. auch zu *ḫarraku*. — *zunnum u râdu umassû li-bi-it-tu-šá a-gu-úr-ri* (V. *a-gur-ri*) *taḫlubtiša uptaṭṭirma li-bi-it-ti kummiša iššapik tilâniš* Regen und Unwetter hatten seinen (des Tempelthurms) Ziegelbau weggerissen: das gebrannte Ziegelwerk seiner Bekleidung war geborsten und das lufttrockene seines Kerns (Rohbaues) war zu Schutthaufen hingegossen Neb. Bors. II 3; vgl. Z. 9: *li-bi-it-ti kummiša ù a-gur-ri taḫlubtiša. kâr a-gur-ri* Neb. V 34, wofür V R 34 Col. I 33: *ka-a-ri agurri* (d. i. hier, wie durchaus, LIBIT. AL.GUŠUR.RA). *ka-a-re a-gu-úr-ri* Neb. VI 51, *dûr a-gur-ri* IX 22, *bi-ti-iḳ* (einen Bau) *a-gur-ri* VIII 53, u. ä. oft. *taḫ-lu-bi-šú i-na a-gúr-ri ú-re-ki-is* seine (des Tempels) Bekleidung (Verschälung) fügte ich fest aus gebranntem Ziegelwerk Tig. VII 104. Vgl. I R 7 H, 3. *bíta šá a-gúr-ri arṣip* Tig. VI 19; vgl. VIII 6. Von Mauern Tig. VI 11. 28. *ina ku-up-ri ù a-gúr-ri* mit Erdpech und Backsteinen I R 28, 26f. b. Oft in den Texten Nebukadnezars und seiner Nachfolger. Tempel, Paläste, Mauern, Wälle, Fundamente etc. werden gebaut *in(a) ku-up-ri ù a-gu-úr-ri* oder *a-gur-ri* Neb. IV 12. 23 u. o., auch mit ideographischer Schreibung sowohl von *kupru* (s. d.) als *agurri*, näml. LIBIT.AL.GUŠUR.RA I R 52 Nr. 6, 5. Neb. Bab. II 17 u. o.

***agargarû** st. cstr. *agargar* Gewimmel der Fische im Meer, Wasserthiere. *a-gar-gar nûnu* (oder ^{nûnu}) *ina tâmdi iḫalik* (wird im Meere zu Grunde gehen) III R 55, 30a. — S^{b} 131: NUN.ḪA (*a-gar-ga-ra*) = [*a-gar-*]*ga-ru-u*. Ebenso (*a-gar-ga-ru-u*) 82—8—16, 1 Col. I 40. Vgl. auch V R 27, 31c. d.

agargarûtu dass. *a-gar-ga-ru-tum ḫi-*

ṣib tâmdi (die Fülle des Meeres, wovon das Meer voll ist) *iḫalik* III R 60, 116; 62, 28 a.

*__agarinnu__ f. Mutter. *Bêlit ilâni bêlit nabnîti i-na libbi tarbaṣ a-ga-ri-in-ni a-lit-ti-ia kênîš ippalisanni* sah mich in Gnaden treulich an im Schosse der Mutter, die mich gebar Lay. 38, 3. — V R 29, 67 g. h: DAMAL (*a-ga-ri-in*) ṬU = *a-ga-rin-nu*, Eine Gruppe bildend mit *um-mu* und *ba-an-tum* Mutter einer-, *ša-sur-rum* Leibesfrucht andrerseits. Vgl. S[b] 193: UNU mit kleinem eingefügtem ṬU (Glosse: *a-ga-ri-in*) = *um-mu* Mutterleib, Mutter.

*__agittû__ Binde, Verband des Arztes. II R 34 Nr. 3. 42. 43: *a-gi-it-tu-u* = KU. BAR. SIG (d. i. *parsigu*, s. d.) und wohl auch = *ṣi-in-du ša âsê* Verband des Arztes.

*__אד__3 (WB, Nr. 2) __edu__ Fem. *et-tu*, *it-tu* einer (eine); mit Negation: keiner, niemand. *e-du ul ipparšid* keiner entrann V R 4, 62. 9, 40. *e-du ul e-zib* keinen liess ich am Leben Sanh. I 57; Sanh. Kuj. 1, 8 (wofür Bell. 18: *na-piš-tu ul e-zib*). *e-du a-me-lu(m) la e-zi-bu* (3. Pl.) *ina lìb-bi* V R 2, 2. *ed-lu e-du* ...*ul* niemand Ssmk. L[4] Col. II 20. *pa-a e-da ušaškin* er liess (sie, die abgefallenen Städte) einerlei Rede führen, d. h. stellte ein Einvernehmen unter ihnen her Khors. 34. der starke Feind hat mich vernichtet(?) *kîma ḳanê i-di* (= ÁŠ) wie Ein Rohr IV R 19, $^{45}/_{46}$b. *piri' bal-ti et-ti* (Eines Dorns, = ÁŠ. A. AN) IV R 30*, $^{7}/_{8}$b. *a-ḫi e-du* mein einziger Bruder Höllenf. Rev. 55. — Vgl. zum Ideogr. ÁŠ = *e-du* S[b] 66, und s. u. *ištên* (sowie *badâdu*). Das Kompositum *ašar-edu* (Fem. *ašarittu*) s. besonders.

*__ediš__ Adv. allein. *e-di-iš ipparšid* er floh allein Khors. 132. *ediš ipparšid* Sanh. I 23 u. ö., *e-diš ipparšû* oder *ipparšidû* (3. Pl.) Sanh. I 18. Konst. 54.

*__edišsu__ Adj. einzig, alleinig. Xerxes *ša e-diš-ši-šu ana napḫar mâtâte gabbi uta'ama* der allein der ganzen Gesamtheit der Länder gebietet K, 7. C, b, 6. *e-diš-ši-šu* allein (floh er) V R 7, 124. Nergal *šá e-diš-ši-šu* (= ÁŠ-*ni*) *kar-ra-du* der allein gewaltig ist K. 4995 Obv. Vgl. IV R 9, $^{1}/_{2}$a (= ÁŠ-*ni*). 3, $^{32}/_{33}$a (= ÁŠ-*na*). *e-diš-ši-ia* (= ÁŠ-*mu*) ich allein Sm. 679. *at-ta e-diš-ši-ka* (= UŠU-*zu*) *ṣi-rat* du (Sin) allein bist erhaben IV R 9, $^{53}/_{54}$. $^{55}/_{56}$a. Zum Ideogr. UŠU s. S[b] 171: BUR (*ú-šu*) = *e-di-šu*; S[c] 17: *e-diš-šu*. (V R 30, 28 e. f: A. GA. BA = *e-diš-ši-šú*). Gehört hierher etwa (als Fem.) der Kanalname *nâr E-di-eš-tum* II R 51 Nr. 2 Obv. 2?

__edânu__, häufiger __edênu__ Subst. Alleinheit. Daher *edênuššu* s. v. a. *ina edênišu* in seiner A. = (er) allein (§ 80, e). Sib'u (Seve) *ki rê'i ša ṣênâšu ḫabtâ e-da-nu-uš-šú ipparšidma e-li* gleich einem Hirten, dessen Schafe geraubt wurden, floh allein und machte sich davon Sarg. Ann. 29. (*e-da-nu-uš-šu* auch NE 14, 12). *e-de-nu-uš-šu ipparšid-ma êli* III R 9 Nr. 3, 37. Ähnlich Lay. 72, 6. 66, 18. 18, 22. *e-din-nu-uš-šu ipparšid* Khors. 74. Sarg. Ann. 395.

__e-du__ eine Pflanze. K. 4140 Obv.: *šam e-du*. Vorausgehen (durchweg mit Determ. *šam*) *zi-im kaspi*, *zi-im ḫurâṣi*; f[illegible]gen: *sip(? me)-bur-ra-tu*, *ka-mu-nu*, *a-[illegible]-me-ru* und *ḫal-tap-pa-a-nu*. Ebenso das Duplikat K. 4183 Obv.

idu s. u. י.

*__ארב__ __adâbu__ (WB, Nr. 152) Prt. *îdib* jem. bedrängen, in Noth bringen. *a-a-kan šû nakru šá i-di-ba*(sic!)-*kan-ni* wo ist der Feind, der dich bedrängte? IV R 61, 35 b. Vgl. Z. 7 a: *šú(?)-' ša-a-ru šá i-di-ba-ka-a-ni*. Ideogr. ḪI. GAR, s. S[d] 19: ḪI. GAR („akkadische" Spalte SI. IB. MAR) = *a-da-bu*. Auch ḪI. KU. GAR, Z. 20. Das erstere Ideogr. oft in den astrologischen Texten, als Nomen (und dann wohl infinitivisch *adâbu* zu lesen) und als Verbum. ḪI. GAR, d. i. *adâbu*, *ana šarri ibáši* Noth (Drangsal, Bedrängniss) wird den König betreffen (folgt: ein zahlreiches Heer wird ihn stürzen) III R 55, 42 a; vgl. 44 a. *ana šarri adâbu* Z. 49 a. III R 60, 43. 85 (folgt: *šumḳu-tim ummâ-ni ina kakki ibáši* Niederwerfung des Heeres mit Waffengewalt wird statthaben). *adâbu* wird im Lande sein 58, 50 a. Vgl. 60, 18. der Sohn des Königs *aba-šu* ḪI. GAR (lies *iddib?*)-*ma kussâ iṣabat* wird seinen Vater befehden und vom Thron Besitz nehmen 55, 45 a. Ähnlich 62, 15 a. Beachte noch Rm. 201, 3: Kampf wird im Lande sein,

HI.GAR, d. i. *adâbu*, bez. *ud-da-a-ti ana šarri mâti kališa* d. h. Noth (bez. Nöthe, s. u. *uddû*) wird den König und das ganze Land betreffen, wonach HI.GAR^{pl} III R 55, 51a viell. geradezu *uddâti* zu lesen ist.

II 1 verfinstern (s. für die Verwandtschaft der beiden Begriffe des Einengens, Bedrängens und des Verfinsterns den St. אדר; sollte bei אדב analoger Bedeutungsübergang nicht statthaben, so würde für I 1 auch die Lesung אטב, für II 1 *uddubu* auch *uddupu*, also אדף, in Betracht kommen). *šâru ša în amêlim ud-du-bu* (= SUD.SUD) der Wind, der das Auge des Menschen verfinstert hat (fahre aus seinem Auge) IV R 29* Nr. 4C, 25/26a. Vgl. K. 5452 Rev: *ša-mu-u ud-du-bu-tú* d. i. doch wohl umwölkter Himmel, Wolkenhimmel (vorhergehen *i-šid* und *i-lat šame-e*).

אדב (? אדף). V R 32, 27e: *ad-du-bu* ein Amts- oder Berufsname; folgen die Namen des Wächters (*a-tu-u*, *maṣṣaru*, *maṣṣar bâbi*).

ú-du-gu (entsprechend drei mit IṢ beginnenden Ideogrr.), folgend auf *ú-nu-tum*, *unûtum ta-ḫa-zi* und *ki-e*, gefolgt von V R 26, 5a. b.

adaguru m. Räucherpfanne, meist *karpat*A.DA.GUR (Zeichen Sb 265, d. h. ER mit zwischengefügtem *gu*) geschrieben: IV R 57, 4a. 60, 20a. 25, 63a (Verbum durchweg: *tukân* du sollst hinstellen, nämlich zu rituell-magischen Zwecken). Keine dieser Stellen lehrt, wozu das Gefäss *a.* diente. Nur NE XI 149 thut dies: *siba u siba karpat* A.DA. GUR (s. o.) *uktîn ina šaplišunu attabak ḳanû erinu* (*u*) ŠIM.GÍR ich setzte je sieben *a.* hin, goss in ihre Vertiefung (auf ihren Boden) Kalmus, Cedernholz und .... (die Götter rochen den Duft, die Götter rochen den Wohlduft). — Vgl. V R 42, 17. 18c. d: DUK (*ba-an-da*) BAR und DUK.A.DA.GUR (*ka* mit eingefügtem *gur*) = *a-da-gu-ru*. Zum ersteren Ideogr. vgl. auch *sûtum* und *kub-[bu-ut-tum]*.

אדד II 1. *Sin ina tâmarti-šu ḳarnê-šu ud-du-da* wenn die Hörner des Mondgottes bei seiner Sichtbarwerdung .... (Perm., so wird der König des Landes auf seinen Feind eindringen) K. 172, 2. Vgl. K. 4335 Col. II 54: IN.IN = *ud-du-du*.

***uddu** Theil eines Schiffes. K. 4378 Col. VI 24: IṢ.AD.MÁ = *ud-di elippi* (folgt: IṢ.AD.UŠ.MÁ = *šid-di elippi*). Anderwärts: *ud-du elippi* (gefolgt von IṢ.AD.UŠ.MÁ = *šid-du ša ud-di.*) — Ein Fem. *uddatu* nennt (gemäss Strassm. 2479. 8866) II R 47, 24e. f: TE.ID. A = *ud-da-tu.*

a-da-du (kaum *a-ṭa-du* zu lesen) syn. *sûnu* s. d.

addu? *ád*(?*gír*?)-*du* syn. *ši-pat* [sign]-*ri*, s. u. *šinṭu*.

uddu m. Licht, speciell (s. die Advv.) Morgenlicht. Vgl. das n. pr. m. *Ud-du-šú* (V. *šu*)-*na-mir* d. i. doch wohl „hell ist sein Licht" Höllenf. Rev. 12. 13. 23, und beachte das Ideogr. von *urru* Licht, Tageslicht: UD.DA (s. u. $אור_1$).

uddatu f. Licht. Mond und Sonne *ud-da-su-nu du-'ú-[mat]* ist ihr Licht verfinstert III R 54, 9b; 64, 36a. am 14. *ud-da-su-nu a-ḫa-meš* ŠI-*ma* 64, 33a. Vgl. 6a: *ud-da-su.*

uddakku, (§ 65 Nr. 39) **uddakam** (§ 80, a) Adv. am Morgen, frühmorgens. *ud-da-ak-ku la na-par-ka-a* frühmorgens ohne Aufhören, allmorgentlich Neb. Bab. I 22. *ud-da-kam* dass. Neb. III 34, geschr. *ud-da-kan* IV R 57, 36a.

uddeš (*uddiš*) dass. *ša ina am-šat ib-lu-ṭu i-mut ud-di-eš* wer am Abend zuvor noch lebte, ist morgens todt IV R 60* C Obv. 19.

uddat dass. (Eins mit dem Subst. *uddatu*, adverbialisch gebraucht, vgl. *am-šat*). *suppû sullû u labân appi ud-da-at ta-nam-din-šum-ma* (sollst du Gotte frühmorgens darbringen) K. 3364 Obv. 16.

addû. V R 24, 8 ff. a. b: (8) *ad-du-u.* (10) „ *bi-ti*, (11) *ad-du-šú*, (12) „ *i-lak-[ki?]*; Ideogr. durchweg ID (bez. A).DU.

***iddû** Pech (Erdpech?). Ideogr. A. [sign]; vgl. das Ideogr. für *kupru*, welches noch UD.DU.A d. i. *âṣû* hervorkommend (doch wohl: aus der Erde) hinzufügt. die Mutter legte mich in einen Korb von *šûru*-Rohr, *i-na iddê bâbi-ia ipḫi* verschloss mit Pech meine Thür III R 4, 58a (vgl. Ex. 2, 3). *3* (V. *6*) ŠAR *ku-up-ri attabak* (goss ich aus) *ana kîri*, *3* ŠAR *iddê* [*ar-me*?] *ana libbi* (auf die Innenseite des Schiffes) NE XI 63.

id-da-a (= A . [Ideogr.]) *itti* ^iṣ *šakanni šapliš ar-me-ma* IV R 6, 47/48 b. Das trocken gelegte Flussbett des ^nâr *Te-ne-ti* füllte Sanherib aus, indem er auf den Grund des Bettes Rohr breitete, oben darüber aber mächtiges Berggestein mit *iddê* (grossen Mengen von Pech) deckte; das Sanh. Bell. 49 ohne Zweifel falsch geschriebene Ideogr. für *iddê* wird mit Hülfe von Sanh. Rass. 76 einer- und Lay. 38, 15 (vgl. 62, 22) andrerseits als A . [Ideogr.] . ḪI . A (oder ZUN d. i. *ma'adu* viel) herzustellen sein. Vgl. noch IV R 59, 7 b. 60, 5 a. — S^b 1 Obv. Col. III 1: A . [Ideogr.] (*?-ar*) = *id-du-ú*. Vgl. V R 22, 25 e, wo das Ideogr. die Glosse *e-sír* hat. K. 4386 Col. I 52: ŠUB (*šú-ub*) BA = *la-pa-tum ša iddê*. — Ein anderes, aber etymologisch mit *iddû* gewiss verwandtes Wort für Pech, Erdpech, näml. *ittû*, ist einstweilen noch besonders gestellt.

uddû wohl ziemlich gleicher Bed. mit *adâbu* (s. d.), also Noth, Drangsal. Pl. *uddâti* Nöthe. warum sind Krankheit, Herzweh, *ud-du-u* Drangsal, *ḫu-lu-uk-ku-u* Vernichtung *rit-ku-sa itti-ia* an mich gebunden? K. 891 Rev. 4. Für *ud-da-a-ti* Rm. 201, 3 wechselnd mit *adâbu*, s. dort. *mât dan-na-tum immar ana mâti ud-da-a-ti* das Land wird Noth erleben, Drangsale werden das Land treffen III R 65, 19 b. *ud-da-a-ti mur-ṣu* Drangsale, Krankheit II R 47, 26 b (vgl. III R 55, 8 a).

uddû II R 35, 26 f: *ud-du-ú* (*pír-du-ú*?) Syn. von *du-ú-šú*. — *ud-di-tum*. *a-lum ša še-um ip-par-su-šu ud-di-tum iš-šak-lu-šu* IV R 28* Nr. 4, 44 b.

uddazallû Hellwerden, Lichtwerden, Anbrechen, entstanden aus dem Ideogr. UD . DA . ZAL . LÁ II R 54 Nr. 1, 21 (vom Mond). III R 55, 7 b (— *ûmu* des Tages), auch UD . DA . ZAL . LI (*šatti* des Jahres) und UD . DA . ZAL (*arḫi* des Monats) K. 4349 letzte Col. *bi-ib-li uddazallê*, geschr. UD . DA . ZAL . LÁ-*e*, III R 52, 38 b. Gehört auch II R 57, 31 d hierher? Für das Ideogr. vgl. *urru* und *namâru*.

adudillu Name eines Thieres niederer Ordnung, zu der ideographisch durch ḪU . BÍR bezeichneten Gattung von Thieren gehörig. II R 5, 15 c. d: ḪU . BÍR . SUD . PAR . RA = *a-du-dil-lum*. V R 27, 5 g. h: ḪU . BÍR . SUD . PAR . RI = *a-du-di-lu*. Zum Ideogr. vgl. *arâku* lang sein. K. 4373 Col. I 10: ḪU . BÍR . EN . ME . LI (sonst = *ša'ilu*, s. d.) = ḪU . BÍR (Determ.) *a-du*(?)-[*di*?-]*lu*.

אדה *__edû__ m. Wogenmasse, Fluth. a) des Meeres. *e-du-ú ša tam-tim* Sanh. Sm. 93, 72; vgl. 74: *e-du-ú ta-ma-ti gab-[šú]*. *eli* ^nâr *mar-ra-ti gu-bu-uš e-di-i ittakil* er vertraute auf das Meer (s. u. מרר), die Massigkeit (massige Fülle) der Fluth Khors. 122; Ann. 229: *ù gu-bu-uš e-di-e*. der König von Arvad, der im weiten Meer wohnt, der wie ein Fisch *ina mê lâ nîbi* [*ina gi?-b*]*iš e-di-e dan-ni* in Wassern ohne Zahl, in gewaltigem massigem Wogenschwall seine Wohnung hatte Asurb. Sm. 76, 28. *ki-i gi-biš e-di-i mê nuḫši šuški* (das Land) mit Wasser in Überfluss zu tränken gleich dem Schwalle der Meeresfluth Sarg. Cyl. 37. b) eines Flusses (zur Zeit des Hochwassers) den Tigris, den Euphrat *i-na mîli kiš-ša-ti e-du-ú* [*gab-šú . . .*?] *na-pa-liš ú-še-tik* liess ich trotz stärksten Hochwassers, die massige Fluth gleich trockenem Lande passiren Sarg. Prisma 39. im Monat Ijjar, *ûmu adanni e-di-e pân šatti* zur Zeit der Frühjahrshochfluth Lay. 38, 10, vgl. 61, 17. c) bildlich. Asurnazirpal und, nach ihm, Salmanassar vergleichen sich gern der Meeresfluth und nennen sich *e-du-ú gab-šu ša mâḫira lâ îšû* die gewaltige, unwiderstehliche M. Asurn. I 13 u. ö., *e-du-ú gab-šú* Salm. Balaw. I 3. — K. 4195: *e-du-ú*, folgend auf [*mi-lu*?] *kiš-ša-ti* (vgl. II R 39, 8 h). V R 16, 9 a. b: A . DÉ . A = *e-du-[ú]*. K. 4335 Col. III 26: BU . I = *ē-du-[ú]*, folgen *ma-lu-[ú]* und *a-mir-[tum?]* mit gleichem Ideogramm.

iditu Überfluthung (zum Zweck der Bewässerung). II R 30, 73 b. c: SUN . KAL (d. i. starke Bewässerung, s. u. רטב) = *i-di-tum*.

אדה4 *__adi__, geschr. *a-di* (selten *a-du*: *a-du ûmê 7, 8 iballaṭ* binnen 7—8 Tagen wird er genesen Sm. 1064 (Rand); *a-du libbi ni-ri-bi* bis an etc. K. 650, 12; *a-du* bis dass K. 650, 11. 15; nebst, mit K. 181, 41; vgl. auch *a-di*, V. *ad-di na-ma-ri* bis zum Tagesanbruch Asurn. II 53), während; bis; nebst. Ideogr. EN. Urspr. wohl ein Subst. *adû* mit der Bed. Fort-

gang, Verlauf, Hingang, als Präp.-Konj. aber, wie es scheint, durchgängig zu *adî* abgeschliffen. 1) während. a) Praep. während, binnen. *a-di û-mi i-ṣu-ti šá bal-ṭa lik-tîma* binnen weniger Lebenstage nehme er ein Ende IV R 38, 40c. *a-di û-um bal-ṭu* zeit seines Lebens V R 56, 59. *a-di* (= EN.E) *û-um bal-ṭu* IV R 20 Nr. 2 Rev. $^{7}/_{8}$; 28 Nr. 1, $^{20}/_{21}$b (EN und *ba-al-ṭu*). Vgl. IV R 17, 4b (EN.E). 59 Nr. 1, 10b (EN.NA). *a-di la mi-tu-ti-i-ma* ohne den Tod zu finden (ists aus mit meiner Wehklage) IV R 60* C Rev. 17. b) Konj. während, so lange als. *a-di šamê u irṣitu bašû* so lange Himmel und Erde bestehen (sei sein Same vernichtet) V R 56, 60. *a-di aplê Bâbilu šunûti kirib Aššûr ušuz(z)û* so lange jene Babylonier in Assyrien weilten V R 3, 93. 64, 54b. Khors. 149. *a-di* (= EN.NA) *ina bîti aš-bu* K. 56 Col. IV 9. In den Darius-Inschriften auch *adi eli* (*muḫḫi*) *ša*. *a-di eli ša anâku ina Parsu u Madai* während ich in P. und M. war Beh. 84. 109. NR 32. 2) bis. a) Praep. bis (*a-di*, EN). α) räumlich. *a-di bâb eširti* bis zum Thor des Heiligthums V R 10, 30. *iš-tu*, *ul-tu* oder TA .... *a-di* von .... bis: vom Fundament (*uššê*) bis zur Überkleidung (*taḫlubu*), vom oberen Meer (*tâmtim elîtim*) bis zum unteren Meer (*tâmtim šaplîtim*), von Ost (*ṣêt Šamši*) bis West (*erêb Šamši*) u. ä. passim. Die RA: ZAG.TIL.LA.BI.KU, z. B. IV R 4, 35a, deute ich als *adi kêtiša* bis zu seinem Schluss, u. s. w. (ZAG = *a-di* K. 49 Col. IV 3). *a-di eli* bis an (das Meer, eig. bis an das Ufer d. M.), bis an, bis auf (das Wasser, eig. den Rand d. W.): *a-di eli tâmti(m)* Sams. II 21 u. ö., *a-di eli mê lû ušapil* bis auf das Grundwasser liess ich tief graben Asurn. II 132 u. ö. *a-di maḫri* vor jem. etw. bringen, schicken o. ä. (wechselnd mit *a-di* und *ana*) s. u. מהר. β) zeitlich. *a-di ma-ti* (u. ä.) bis wann? wie lange? s. u. מתי. *ul-tu rêš šarrûti'a a-di* ..... Tig. jun. 5. Khors. 23 u. ö. TA .... EN III R 52. 55. 59. 61. *šarrâni ša a-di libbi ûme annê* die bis auf diesen Tag lebenden Könige V R 6, 2. γ) graduell. *a-di la ba-ši-i* (*ba-ši-e*, *ba-še-e*) bis zum Nichtssein, bis zum völligen Garaus (*ušâlikšu* Sanh. II 18; Bell. 30, *ušalpit* V R 6, 63, *ušaḫrib* Asurb. Sm. 133, 35); gleichbedeutend ist *adi ulla* V R 31, 48e. f, vgl. II R 47, 27f. a. b. *a-di ša-a-ri* (= EN, oder ŠA.KI, ŠAR.RA) bis zum Übermass, bis aufs Äusserste II R 19, $^{7}/_{8}$a. $^{45}/_{46}$b. *a-di* in Verb. mit Ordinalzahlen: es geschieht etw. *a-di si-bi-šu* bis zu seinem siebenten (Geschehen) d. h. sodass es im Ganzen siebenmal geschieht. alle Schätze Babyloniens, welche die Könige Elams *a-di sebê-šu* bis zu seinem 7. Mal (d. i. bis zu sieben Malen) weggeschleppt hatten V R 6, 10. reibe seinen Leib ein *a-di si-bi-šu* bis zu seinem, des Einreibens, Siebent d. h. siebenmal (= A.DU VII A.AN) IV R 26, $^{48}/_{49}$b. Ähnlich K. 56 Col. IV 28: *a-di I-tu* (d. i. *ištât-tu*) *a-di II-šú* (d. i. *šanûte-šu*) Ein Mal, zwei Mal (= A.DU I A.DU II) setzte er ihn in Kenntniss, aber er wollte nicht, vgl. zur Femininform Gramm. § 77 S. 207. *a-di šanûte-šu dalḫâk* eig. bis zu des Verstörtseins zweiter Stufe (o. ä.) d. h. zwiefach bin ich verstört K. 479, 27. Auch mit Kardinalzahlen: *a-di ši-na* bis zur Zwei d. h. so dass die Zweizahl erreicht wird, zweimal, wiederholt, da capo. So IV R 7, 21a: *a-di ši-na* (= A.DU II KAM-MA.KU) *ik-bi-šú-ma*, 22, 53a: *a-di ši-na* (= A.DU II KAN.AŠ) *ik-bi-šum-ma* zum zweiten Mal sagte er es d. h. das ganze im Vorhergehenden Berichtete erzählte er noch einmal mit den nämlichen Worten (eine Abkürzungsformel). Sm. 10: *a-di ši-na* (= A.DU II KAN.MA) *ina ka-bi-e*. Auch in den Sätzen wie: *sibitti šunu sibitti šunu si-bit a-di šina* (= A.DU II NA) *šunu* IV R 1 ff. Col. V $^{58}/_{59}$ (vgl. Col. IV $^{60}/_{61}$), oder: *ki-ṣir si-bit a-di ši-na* (= A.DU II A.AN) *ku-ṣur* IV R 3, $^{6}/_{7}$b wird *adi šinâ* kaum eine andere Deutung zulassen, so dunkel die Stellen auch sein mögen. b) Konj. bis, bis dass. *a-di al-la-ku* bis ich komme Asurb. Sm. 125, 67. *a-di* (= EN.E) *kasap* ... *išakalu* bis er das Geld ... zahlt K. 56 Col. IV 33. NE XI 234. 240. *a-di* ᶠ*Gu-gú-a kaspa-šu taš-li-mu* bis G. ihr Geld wiederhat Str. II. 67, 8. Oft in den babyl. Kontrakten, wechselnd mit *a-di eli*, *a-di muḫ-ḫi* (z. B. Str. III. 311, 8), *a-di eli ša* (z. B. Str. II. 534, 10), *a-di muḫ-ḫi-ša* (X *kaspa-šu in-ni-it-ṭir*, Str. III. 133, 11, u. o.). *a-di eli ša* auch Beh. 10.

27. 47 (*a-di eli ša anâku allaku ana Madai*). 3) Praep. nebst, mit (*a-di*, EN). Unendlich häufig in Wortverbindungen wie: die Stadt, die Städte u. ä. nebst den (oder: so und soviel) Ortschaften ihres Gebiets (*limêtu*, s. d.), ihn nebst seinen Truppen o. ä., ihn nebst seiner Habe o. ä.

I. **adû** Zeit. 1) Subst. Zeit. So wahrsch. Khors. 110. 146: er, dessen Väter Gesandte nicht geschickt hatten, bez. Könige, deren Landesnamen niemand gehört hatte *ul-tu û-me ru-ḳu-ti a-di-i Nannari* seit fernen Tagen, der Zeit Nannars d. h. solange der Mondgott existirt. Vgl. K. 669, 10 f. (BA II, 37): *alâni ša ûmê ša ilu Šamaš ilu A-a lâ ḫanšûni* die Städte, die sich, solange Samas und A-a existiren, nicht gebeugt haben. 2) Adv. zur Zeit, nun, jetzt. Oft in Briefen (s. WB, S. 134 f.). *a-du-ú ana šarri bêli'a altaprašša* ich habe ihn nun zu meinem Herrn König gesandt K. 562, 21. *en-na a-du-ú al-tap-rak-ku-nu-ši* seht! ich habe nun zu euch gesandt K. 84, 36. *a-du-ú ina eli nâri ana tarṣi a-ḫa-meš nadû* sie (die beiden feindlichen Heere) liegen zur Zeit am Flusse einander gegenüber K. 10 Rev. 22. *ù a-du-ú* und nun K. 114 Obv. 19 (vgl. Rev. 9. 25). *a-du-ú û-mu-us-su* (ich flehe „nun täglich" zu Nebo und Nanâ für das Leben meines Herrn Königs) K. 523, 5.

II. **adû**. *a-du-ú* syn. *ku-lu-lum* s. d. — Vgl. auch II R 23, 58—60e? (es folgen die Synn. für *daltum* Thürflügel, Thüre).

edûtum. *e-du-tum* (wofür freilich D.T. 58 und K. 257 *e-du-uk*) syn. *bit a-ḫi* s. einstweilen u. *bit* (בית). — Ein Subst. *e-du-tum* auch Str. II. 6, 3.

udû in *ú-di-e bîti* wahrsch. Hausgeräth, Ausstattung eines Hauses, zusammen mit Geld, auch Sklaven (Sklavinnen), Grundstücken u. s. f., die elterliche Mitgift eines Mädchens bildend Str. II. 243, 9. 356, 22. 760, 1. 13. III. 283, 6 (wo *ú-du bîti* geschrieben ist). Vgl. Str. III. 334, 9. II. 258, 7. 572, 14. 815, 21, u. ö. Beachte auch die Schreibung *ú-di*pl II. 558, 1 (hier von Tempelgeräthen).

udû. *6 ú-di-e* Str. III. 371, 12. — II R 36, 1c. d: BÁR = *ú-du-ú*, mit *ba-šá-mu* und *šaḳ* (*saḳ*, *riš*)-*ḳu* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend; keinesfalls Namen von Wohlgerüchen! — *nu-uḫ-ḫu-ut*(*ut*) *ú-di-e* III R 61 Nr. 2, 23 f.; V R 46, 54 ff. a.

adû Prt. *ûdi* bestimmen, festsetzen, II 1 Inf. *uddû*; *adû* Gesetz s. u. ודה. Ebendort *a-du-ú* V R 16, 29h.

edûtu II R 39, 77d s. u. ידא$_1$. Ebendort *ú-du-ú* syn. *mûdû* V R 31, 43d.

*אדל$_4$? **edêlu** Prt. *êdil* verriegeln, verschliessen (eine Thür). *kîma dalti Élamti e-di-il-šu* gleich der Thüre von Elam verriegelte ich sie (die Stadt N. N.) Asarh. IV 7. *bâb-ki te-di-li* (2. f.) NE 65, 21. — II R 23, 42—48c. d nennt *e-de-lu* als Syn. folgender Inff.: (42) *sa-na-ḳu*, (43) *si-ke-ru*, (44) *tu-ur-ru*, (45) *ku-un da-al-tum*, (46) *šú-lu-uṣ da-al-tum*, (47) *ka-ra-as da-al-ti*, (48) *ka-ta-mu*. *e-di-il-tum* die Verriegelnde, die Verschliesserin, als Syn. von *da-al-tum* genannt II R 23, 64e, s. d.

I 2 dass. *e-te-dil* [*bâb-šu*] *bâ[illegible]* *e-te-dil-ma e-te-dil* .... (Subj.: *Sa-bi-tum*) NE 65, 15 f.

II 1 dass. (mit intensiver Bed.). die Bewohner Babylons *abullê ali ú-di-lu* verriegelten die Stadtthore Sanh. V 7. die Stadtthore von Sippar etc. *ú-dil* (V. *di-il*) V R 3, 108. *abullê ud-du-la* (waren verriegelt, Perm.) NE 51, 16. Vgl. V R 25, 20c. d: *ú-ud-di-il-*[*šú*?] (Ideogr. SA. TE. NA. SAR?).

edlu Adj. verriegelt, verschlossen, von Wegen: ungebahnt; opp. *petû* geöffnet, gebahnt. Pl. m. *edlûti*, f. *edlêti*. *bîtu ed-lu* (= SAR. DA) IV R 24 Nr. 1, $^{39}/_{40}$. *da .... ed-le-tum* die verschlossenen Thüren (öffnen sich ihm von selbst) ibid. 43. *ar-ḫe ed-lu-ti dur-ge lâ pitûte* verschlossene Strassen, ungebahnte Stege Tig. IV 56.

mêdilu (mîdilu) Pl. *mêdilê*, *mêdilû* Riegel. Ideogr. IṢ. ŠU. DIŠ. *si-ip-pe* (V. *pa*) *ši-ga-re mi-di-lu* (V. *le*) *daltê*(?) die Schwellen, Schlösser, Riegel, Thürflügel (des Sonnentempels) Neb. Senk. II 22. Ähnlich V R 65, 13b (*me-di-lu*). *me-di-lu* (= IṢ. ŠÚ. DIŠ) *ul utâršunûti* kein R. hält sie zurück IV R 1 ff. Col. I $^{29}/_{31}$. *mi-dil* (= IṢ. ŠÚ. DIŠ) *šamê el-lûti ina rummîka* wenn du (o Sonnengott) lockerst den R. etc. IV R 17, $^{7}/_{8}$ a. — II R 23, 34—36 nennt *mi-di-lu* als Syn. von: (34) *sik-ku-ru*, (35) *nap-ra-ku* und

(36) *sa-ak-ka-pu. mi-di-lu* syn. *šú-ul-bu-u* s. d. II R 33, 9. 10a. b: IṢ. ŠÚ(*ša-kil*)DIŠ = *mi-di-lum*, IṢ. IG. ŠÚ. ÚR = „ *ša dalti*, Eine Gruppe bildend mit *ga-me-rum* (s. d.). Vgl. noch ⊕ 287 Rev. 4 (WB, S. 148 f.).

אדל ***edlu** st. cstr. *edil* (beachte *e-di-il-šu*, ZA I, 399) m. 1) Held. Ideogr. KAL, in „Bilinguen" DUN. Tiglathpileser KAL (V. *ed-lu*) *ḳar-du* der starke Held Tig. II 85. VI 55. *ed-lu ḳar-du* (von Asurnazirpal) Asurn. I 12; Balaw. Obv. 4, (von Sargon) Sarg. Cyl. 17. Lay. 33, 4, *ed-lum git-ma-lum* (vollkommen) *zikaru ḳardu* (von Sanherib) Sanh. I 16, *ed-lam ke-num* (von Nabonid) V R 65, 1a. Bes. häufig wird der Sonnengott *edlu* Held genannt, z. B. IV R 23 Nr. 1 Col. III 9/10 (*be-lum ed-lu*, = DUN, *Šamaš*). V R 33 Col. VIII 7 (*ed-lum Šamaš*). IV R 17, 3/4a (*ḳar-ra-du ed-lum*, = DUN, *Šamaš*); doch auch Sin IV R 5, 32/33b und Adar K. 133 Rev. 9/10 (*ed-lu*, = DUN, *dàr-ru*). Auch Waffen wird poetisch das Epitheton *edlu* gegeben; so II R 19, 59/60b: *ed-la* (= ŠIT) *mu'abbit šadê* (von einer Waffe Adars). Vgl. sonst noch V R 55, 21 (*ša ed-li ḳar-di pu-ri-da-šú*). 34 (*ed-lu bêl narkabti*). Sanh. V 70 (*ed-lum pit-ḳu-du*, von dem elamitischen Heerführer). 2) Mann, Herr, im Gegensatz von *ḫîr(a)tum* Gemahlin, Gattin und *ardatum* Magd. Ideogr. KAL, auch *amêl*KAL (z. B. K. 4355). *ed-lu* opp. *ar-da-tum* Höllenf. Rev. 9 (vgl. Obv. 79). *ed-li* (= KAL) *u ar-da-ta* Herrn und Magd IV R 19, 13/14a. *ed-li, ed-la* (= KAL) ‖ *ardatu(m)* IV R 16, 9b. 27, 10/11b. Pl. KAL*pl* Höllenf. Obv. 34. NE 49, 200. 202 (‖ *zikka-re*) u. ö., wohl *edlê* zu lesen. Für den Dämonennamen *edlu lîlê* s. u. *lîlû*. — Sb 174: KAL (*gu-ru-uš*) = *ed-lu*. Sb 120: ŠIT (*me-is*) = *ed-lu*. K. 2051 Col. III 12—13: DUN, IṢ (*ge-eš*) und KAL (*gu-ru-uš*) = *ed-lum*. II R 27, 43a. b: GÚG ([ ]*-mu-un*) = *ed-lum*, mit *zi-ka-ru* und *sin-niš-tum* Eine Gruppe bildend. Vgl. auch K. 64 Col. IV 4.

edlûtu Heldenthum, Sieghaftigkeit, Herrlichkeit u. dgl. *i-sin-ni* (Fest) *ed-lu-ú-ti* (= NAM. KAL. A) IV R 23 Nr. 2 Obv. 1/2. *šarru ana* MU-*ti* UD. DU mit der Erklärung: *ana ed-lu-ti* d. i. *da-na-nu* der König wird zu Heldenthum (zum Sieg) ausziehen II R 47, 11a. b. — II R 33, 15e. f: NAM. KAL. A. NI. KU = *ana ed-lu-ti-šu. ed-[lu-tum]*, Syn. von *ur-na-tum*, s. d.

adallu stark. *a-da-al-lu* syn. *ga-úš-r[um]* s. d.

edulû. V R 21, 14c. d: Ê. DUL. LÁ = *e-du-lu-u*, Eine Gruppe bildend mit *ri-du-tú* (= DUL. LÁ) und *ša-la-lu*. Vgl. Ê. DUL Str. II. 1090, 4. 331, 6.

I. אדם1 wahrscheinl. synonym mit *banû* schaffen, bauen.

***admu** m. Kind, speciell Junges eines Vogels (wie hebr. בן). *ki-i šá ad-mi summati kuššudi* gleich dem (Muth) eines verfolgten jungen Täubchens Sanh. VI 19 (s. תרך). — *ad-mu* syn. *ma-ar* Kind s. d. II R 37, 53a. b. c, vgl. 21d. e. f: AMÊL. KIL. ḪU = *ad-mu* = *li-da-(a-)nu* = *mâr iṣ-ṣu-ri* junger Vogel.

***admânu** m. Gebäude, Haus, Wohnstätte (von Tempeln und Palästen). *e-pa-aš ad-ma-ni-šú-nu* die Herstellung ihrer (der Götter) Wohnstätte Tig. VII 74. *bîta ella ad-ma-na ṣi-i-ra* (zur Wohnung, *mûšab*, Anus und Rammans) Tig. VIII 17. Vgl. VII 90. *ana zuḳḳur paramaḫ(ḫ)ê ad-ma-an ilâni rabûte* hoch aufzuführen erhabene Gemächer, die Wohnstätte der grossen Götter (‖ *šubat*) Sarg. Cyl. 49. Stier-Inschr. 47. die Götter *ì-ni-is-su-ú ad-ma-an-šú-un* (werden abbrechen ihre Wohnstätte) *lâ irrubû ana ki-iṣ-ṣi-šú-un* IV R 48, 17b. die Götter verliessen *ad-ma-an-šú-un* V R 35, 9. S. noch V R 64, 15b. 65, 16a (*ad-ma-nu ṣi-i-ri*, vom Sonnentempel in Sippar). der Palast, *ku-um-mu el-lam ad-ma-nim šar-ru-ti* Neb. VII 39. *i-na ka-al da-ad-mi ul abnâ ad-ma-nu be-lu-ti* in jeder beliebigen Ortschaft baute ich nicht einen Herrschaftssitz Neb. VIII 23. S. noch Tig. jun. 83. — II R 34, 7a. b: [ ] TIR = *ad*(sic!)*-ma-nu*, Eine Gruppe bildend mit *pa-pa-ḫu, ma-as-sa-ku* und *šub-tum*. Da TIR als Ideogr. für *šubtu* feststeht, dürfte vor TIR = *admânu* nichts zu ergänzen sein. — Nach einer Vermuthung Haupts gehört viell. hierher das an sich sehr verschieden lesbare

udmu m. Geschlecht, Generation (eig. Schöpfung). *ud-mu ul-lu-ú ana ṭiṭṭi lû itûrma* das frühere, erste Geschlecht ist wieder zu Schlamm geworden NE XI 112. Vgl. Z. 126: *appalsamma ud-*

ma (Var.: *appulsa ta-ma-ta*) *šâkin kûla* (*kullat têniščti*). In der Bed. Volk viell. Sb 2, 13: UK (*ú-ku*) = *ud-mu*, und III R 56 Nr. 6, 55: *ud-mu ana šarri ikarrab* (wird den König segnen).

II. אדם₁ dunkelfarbig, dunkelroth, braunroth sein.

adamu höchst wahrsch. Adj. (sc. *lubâru* Kleid), syn. *lubâru sa-a-mu* dunkelfarbiges Kleid, s. u. *sâmu*, סאם.

***adamatu** Subst. 1) schwarzes, dunkelfarbiges Blut (cruor?), opp. *šarku*, s. u. שרק. Sb 225: BE.MI [wörtlich *dâmu ṣalmu* schwarzes Blut] (*a-da-ma*) = *a-da-ma-tu*. II R 37, 60e. f: *a-da-ma-tum* syn. *šar-ku* („synonym", insofern sie beide Blut bezeichnen). 2) eine Pflanze (doch wohl ebenfalls nach ihrer Farbe benannt). *šam a-da-ma-tú* K. 4169.

adumatu eine Pflanze. *šam a-du-ma-tú* K. 4140 Obv. (zwischen *a-mu-nu-tú* und *ur-nu-u* DIR d. i. *sâmu*, *zi-b pu-u* u. s. w.). *šam a-du-ma-tú* K. 267 Col. IV 42.

***adam(m)ûmu** (urspr. Adj.) Name zweier Thiere, doch wohl von ihrer dunkeln (dunkelrothen?) Farbe benannt. 1) ein Vogel. *a-dam-mu-mu* Syn. von *nambu-ub-tum* (s. u. נבב) II R 37, 14 f; vom Ideogr. nur das Determ. ḪU erhalten. 2) die Butterfliege. K. 4373 Col. II 17: NUM.NI.NUN.NA [wörtlich *zumbi himêti* Butter-Fliege II R 5, 25a. b] = *a-da-mu-mu*; Sm. 1701 Rev. = *a-da-mu-um-mu*; V R 40, 52e. f = *zumbu a-da-mu-mu*.

udumu Affe? Lay. 98, III werden unter den mancherlei Thieren, welche Salmanassar II vom Lande Musri als Tribut empfängt, an letzter Stelle *ú-du-mi pl* genannt; wohl von den oder wenigstens einigen der Affenarten zu verstehen, welche auf der zugehörigen bildlichen Darstellung gleichfalls den Schluss bilden.

adattu d. i. adantu Pl. *adnâti* 1) Wohnstätte, Wohnsitz, von Menschen bewohnter Ort; speciell auch Vogelnest (vgl. *aptu*). *mušêribu hiṣib ad-na-a-ti ana mahar šarri bêlišun* eingehen lassend den Überfluss aller Lande vor den König, ihren Herrn (von den Palastthoren) Tig. jun. Rev. 86. *be-lat huršâni kâlišun inib ad-na-a-ti ka-la-[ma]* die Produkte aller Gebirge, die Fülle der Länder insgesamt Sanh. Baw. 20. die grossen Götter welche *ina gimir ad-na-a-ti* in allen Landen zur Regierung der Menschheit liebhaben, als Fürsten berufen mich Sanherib ibid. 2. Die specielle Bed. „Vogelnest" erhellt aus V R 32, 59d. e. f: GI (*ur*) UR = *a-da-at-tum* syn. *kinnu ša iṣṣûrê*, s. u. קנן. Vgl. K. 152 Col. I 20: GI.ÚR = *a-da-at-[tum]*. 2) Pl. *adnâti* die Bewohner der Länder, Völker, Menschen (s. für diesen Bedeutungswechsel u. *abartu*, *aptu* und *dadmu*). *ni-rib mas-nak-ti ad-na-a-ti* (oder *te*) „Pforte des Gedränges der Nationen" (durch welche aller Länder Bewohner sich drängen), Name des Ostthors von Nineve V R 8, 14. 9, 110; s. weiter unter סנק. [*kul-*]*lu-me ad-na-a-ti* die Länder d. i. die Bewohner aller Lande sehen zu lassen (Asurs ruhmvollen Namen) K. 3258 Obv. 11.

adanniš, **addanniš** Adv. sehr, in hohem Grade. Sehr oft in Briefen. das Herz meines Herrn Königs *a-dan-niš lû ṭâb* möge sehr fröhlich sein K. 181, 7, *a-dan-niš a-dan-niš a-dan-niš lû ṭâba* möge sehr, sehr, sehr f. s. K. 601. *ma-ri-iṣ a-dan-niš* er ist sehr krank K. 167, 16. *maṣṣartu dannat a-dan-niš* die Wache ist sehr stark V R 54, 10b. Ganz besonders häufig einzeln oder verdoppelt (vgl. מְאֹד מְאֹד Gen. 7, 19. Nu. 14, 7) in den Eingangsworten der babyl.-assyr. Briefe in Verb. mit *šulmu* und *likrubû*. *lû šulmu ana bêli'a a-dan-niš* Wohlbefinden sei meinem Herrn sehr d. h. möchte es meinem Herrn recht wohl gehen V R 53, 51a. 54, 4b. *lû šulmu a-dan-niš a-dan-niš ana šarri bêli'a* V R 53, 50—51c. Ebenso, nur *ad-dan-niš ad-dan-niš*, Sm. 1064, 3. Nebo und Merodach *ana šarri bêli'a a-dan-niš likrubû* mögen meinen H. K. sehr segnen Sm. 1940. die grossen Götter *ana šarri bêli'a a-dan-niš a-dan-niš likrubû* III R 53, 56b. K. 11, 6. 183, 5 u. s. w., oft. Ausserhalb der Brieflitteratur I R 49 Col. II 1: der Kanal Araḫtu (schwoll an?) *a-dan-niš*.

***adannu** (Anlaut wahrsch. א₄, Etymologie aber noch unsicher; ד₁אר? anders WB, S. 135 f.) urspr. viell. Festsetzung, Bestimmung. In dieser Bed. möglicherweise NE 10, 47: am dritten Tag *ina ekil a-dan-ni ik-tal-du-ni* langten sie an

auf dem bestimmten (bezeichneten) Felde. Gewöhnlich aber: bestimmte Zeit. a) bestimmte, vorbestimmte, richtige, übliche Zeit, bestimmter Zeitpunkt u. dgl. *ûmê imlû* (die Tage waren erfüllt) *uk-ki-pa a-dan-nu* III R 38 Nr. 1 Obv. 15. im Monat Ijjar *ûm a-dan-ni edê pân šatti* während der (üblichen) Zeit der Frühlingshochfluth Lay. 61, 17. *ina lâ adannišu* nicht zu seiner richtigen Zeit, also zur Unzeit oder vor der Zeit, vorzeitig (vgl. *ina lâ ûmêšu* s. u. יום). *i-na la a-dan-ni-šu ša bîti šu'âti rêšâšu iḳdudû* vor der Zeit war die Spitze selbigen Tempels eingesunken V R 65 Col. I 22. *Sin ina lâ a-dan-ni-šu it-tan-mar* wird der Mond zur Unzeit gesehen (ein schlechtes Vorzeichen) III R 64, 27a (auch *ina lâ minâtišu* und *ina lâ simânišu* findet sich vom Mond gesagt, s. u. מנה und וסם). Auch von der Lebenszeit. *ú-ṣu-rat a-dan-ni ikšudaššumma illika uruḫ mûti* das Ende der L. erreichte ihn etc. Khors. 117; Sarg. Ann. 403: *ú-ṣu-rat a-dan-ni ik-šú-dam-ma* (kam heran und) *šim-tú ûbilšûma*. Für *adannu* bestimmte Zeit, Frist in den Kontrakttafeln vgl. *ina a-dan-ni-šu* zur bestimmten Zeit Str. III. 366, 7, *a-na a-dan-ni-šu* IV. 349, 9. *a-dan-nu a-na muḫ-ḫi iš-kun-nu-u'* (Zeitpunkt oder Abkommen?) II. 756, 6. Geschr. *a-da-nu* (Termin?) III. 120, 11? b) Termin, letzter Zeitpunkt, Endziel. *a-dan-na Šamaš iškunamma* einen letzten Termin setzte Samas fest NE XI 82. *a-dan-nu šú-ú ik-tal-da* jener Endtermin kam heran Z. 85. *a-dan-na si-li-i'-ti-ia bârû ul iddin* IV R 60 *C Rev. 13, s. u. *sili'tu*.

edinu Niederung, Ebene, Wüste, Syn. *ṣêru*. S^b 1 Obv. Col. II 8: EDIN, d. i. scheinbar aus *gab* + *zab* zusammengesetztes assyr. Zeichen, (*e-di-in*, V. *e-din*) = *e-di-nu* (und = *ṣe-e-ru*).

I. **udînu** (*uṭînu*?) f. ein auf höchsten Bergspitzen nistender Vogel, eine Adler- oder Geierart. *kîma ḳin-ni ú-di-ni* ^iṣṣûr^ *ina kirib šadê dannásunu iškunû* gleich einem Geiernest hatten sie auf dem Berg ihre Burg gebaut Asurn. I 50. er hat sich in sein Gebirg zurückgezogen: *ma-dak-tú-šu ú-di-i-ni la ta-ḳa-ri-ba* seinem Lager kann ein Geier sich nicht nahen K. 181, 44. Vgl. noch III R 51 Nr. 8.

II. **udînu** (*uṭînu*?) Sarg. Ann. 339: sein (Merodachbaladans) Königszelt, den goldenen Baldachin, seinen Königsthron, das goldene Scepter, das goldene Bett, ^iṣ^ *ni* (? *ṣal*?)- *mid-du ḫurâṣi ú-di-ni ḫurâṣi kaspi* etc. nahm ich ihm weg.

adinnu (atinnu?). *a-din-nu* Rm. 201, 12.

uddisû eine Götterwaffe. *ud-di-su-ú* II R 43, 31d. e.

adapu 1) ein best. Behältniss oder Geräth. K. 4547, in Zusammenhalt mit V R 32, 61b: ^erû^A.DA.PÁ = *a-dà-pu* = *ma-zu-ú*. V R 27, 24e. f: ^erû^A.DA.P[Á] = *a-da-pu*. 2) ein Götterwesen? Belit machte schön(?) meine Geburt, dessgleichen (*ù*) ^ilu^ *bêl nimêḳi* (d. i. *Éa*) *iddina karšu ritpâšu šun*(? *šin*?)*-na-at abkalli* A.DA.PÁ *išruka pal-ka-a ḫasîsu* verlieh Ea ein weites Gemüth, *š*. eines Machthabers, Adapu(?) verlieh aufgethanen Sinn; Asur unterwarf alle Menschen meinem Fuss etc. Lay. 38, 4 (Sanherib-Text); vgl. Ssmk. L^4 I 10 und s. weiter u. *šunnatu*. ...*tú ab-kal-li* A.DA.PÁ *a-ḫu-uz niṣirtu katimtu kullat dupšarrûte* die .... des Machthabers Adapu(?) empfing ich, einen geheimen Schatz, das Ganze der Tafelschreibung Ssmk. L^4 I 13.

a-dap-pe (sic!) Asarh. V 15. VI 2 s. u. *dappu*.

I. ארק zart, fein sein?

edaḳḳu Adj. zart, fein, jung. *e-da-aḳ-ḳu* syn. *daḳḳu* s. d.

ediḳu zarter, junger Keim. *e-di-ḳu* syn. *pi-ir-ḫu* s. d. Auch II R 41, 2d darf wohl zu *e-di-ḳu* ergänzt werden.

II. ארק **idḳu** (auch *t*, *ṭ* an sich möglich) m. Schaffell, Vlies. Ideogr., mit und ohne Determ. SÍG d. i. *šupâtum*, ŠIT. S^b 240: ŠIT (*ag*) = *id-ḳu*. VR 14, 25c. d: SÍG.ŠIT = *id-ḳu*. *kîma* SÍG.ŠIT (d. i. *idḳi*) *an-ni-i in-nap-pa-šu-ma* ..... *a-na eli* LU.NITA-*šú la itâ-ru* wie dieses Schaffell zerzupft wird und ..... auf sein Schaf nicht zurückkehrt IV R 7, 28b. vgl. Z. 35b: *kîma idḳi an-ni-i linnapiš*. — Vielleicht ist Eines Stammes mit diesem *idḳu* (für welches *t* dann ausgeschlossen sein würde)

têdiḳu, tidiḳu Gewand, Robe. Vater Nannar (d. i. der Mondgott) der *ina ti-di-iḳ* (= KU.KU) *ru-bu-tú i-šad-di-ḫu* im

Gewande der Hoheit einherschreitet IV R 9, $^{17}/_{18}$a. *te-di-ki* (V. *ḳu*) *lû labiš* mit dem *t.* sei (bleibe) er bekleidet, *ṣu-bat bal-ti-šu* dem Kleid seiner Scham NE XI 233. Z. 235: *te-di-ḳu ši-pa a-a iddî(ma) edêšu lêdiš.* Vgl. Z. 239: *te-di-ḳa la-biš ṣu-bat bal-ti-šu.* — V R 28, 7a. b nennt *te-di-iḳ be-ni* als Syn. von *pa-li-ia-a-mu* (vgl. 25d); es folgt Z. 8 und 9a. b *te-di-iḳ ta-*[illegible]*-ši* mit 2 Synn., geschr. *ku li-lu-ú* und *ku se mu-ú*; Z. 26. 27d bietet statt *te-di-iḳ* das gleichbedeutende [*ṣu-*]*bat.*

I. *אדר **adâru** Prt. *êdur*, 1. Sg. *âdur*, Prs. *iddar*, 2. Sg. *taddar*, Part. *âdiru.* **sich fürchten** (urspr. viell. in Angst sein), **fürchten**, mit *ištu pân* vor etw., aber häufiger mit Akkusativ. *ti-ib taḫâzi'a danna e-du-ur* Tig. VI 25. *ti-ib taḫâzi'a e-dúr* III R 4 Nr. 4, 45. *rigim* (Lärm) *kakkê'a e-dúr* Khors. 26, vgl. 46. *ti-ib taḫâzi'a ezzi e-dur* Sanh. III 54; Sanh. Kuj. 1, 35: *rigim kakkê'a dannûte e-dúr. ištu pân namurrat kakkê'a . . . e-dúr* Asurn. II 120. das und das *e-du-ru* fürchteten sie Tig. III 15 u. ö. *a-dur* (1. Sg.) *taḫâza* NE 54, 15. *zunnê ša zunnê . . . . a-du-ra* Sanh. IV 78; Konst. 43. *šalgu kuṣṣu Šabâṭi dannat kuṣṣi ul a-dur* III R 15 Col. I 14. *ul id-dar dannat ekli* nicht fürchtet er die Argheit des Geländes V R 55, 24. *la ta-ad-da-ra amêlu* scheue niemand (‖ *lâ tapallaḫ*) M. 55 Col. I 19. *la a-di-ru tuḳmati* ohne Furcht vor Kampf Asurn. I 13; III 115. Sargon *la a-dir tuḳ-ma-te* (V. *ti*) Sarg. Cyl. 25. *la a-dir zikri ilâni* der den Namen der Götter nicht fürchtete Khors. 112. Adar *ḳar-radu la a-di-ri* (Ideogr. IM . ZU) *a-šak-ku* (ein Dämon) K. 133 Rev. $^{3}/_{4}$. *la a-di-ru-ti šu-nu* (Ideogr. IM . TE . MAL . DA) furchtlos sind sie IV R 5, $^{64}/_{65}$b.

I 3. *si-kir pi-(i)a e-ta-nam-da-ru* vor der Rede meines Mundes bangte ihnen (sie flehten an meine Herrschaft) Lay. 43, 2.

III 2 ziemlich gleichbedeutend mit I 1. von wegen (*aššum*) der bösen Mächte etc. *pal-ḫa-ku ad-ra-ku u šú-ta-du-ra-ku* bin ich in Furcht, bin ich in Angst und ängstige ich mich K. 3927 Rev. 9.

âdiriš, adriš Adv. vom Part. **furchtsam, voll Angst.** *ina pu-uz-rat šadê marṣi a-di-riš ûšib* in der Verborgenheit des unzugänglichen Gebirgs liess er angstvoll sich nieder Khors. 41. *ad-riš šap-la-ku-ma attalla-ku* voll Furcht gehe ich geduckt einher Sm. 949 Obv. 18. *ad-ri-iš it-ta-na-al-lak* V R 31, 12d.

adiru (adîru?) Subst. **Furcht.** meine zornerfüllten Waffen *ša la i-du-ú a-di-ru* welche keine Furcht kennen Sanh. Sm. 92, 66. — K. 4335 Col. III 5: *la a-di-ru* ohne Furcht, furchtlos; folgt: *la bu-uš-tum* schamlos. Für *lâ* in Verb. mit Substt. oder Inff. s. *lâ.* In der Bed. **Ehrfurcht** ist *adîru* viell. zu nehmen V R 20, 15e. f: NAM . TE = *a-di-rum* (folgen *bêlûtum, šarrûtum, rubûtum* etc.).

II. *אדר **adâru** 1) allgemein: **in Noth gerathen, bedrängt werden.** der Mondgott bei Nacht und bei Tag *a-dir* wurde bedrängt (Perm.) IV R 5, $^{22}/_{23}$b. der Mondgott *ša ina šamê marṣiš 'a-ad-ru* der am Himmel arg bedrängt wird Z. $^{40}/_{41}$. $^{60}/_{61}$b. Ideogr. stets: SU . MU . UG . GA. 2) von Licht und Lichtem gesagt: **verfinstert, getrübt werden oder sein** (vgl. אדב). a) vom **Himmel.** *šamû a-di-ir* Zürich. Vok. III 20. b) vom **Mond.** K. 4386 Col. III 30: AN . TA . LÚ = *a-da-ru ša Sin* Mondfinsterniss; doch bed. das Ideogr. wie *adâru* an sich jede Verfinsterung des Himmels oder seiner Gestirne. Vgl. III R 60, 90; 62, 1a (von (Mondfinsterniss). 61, 25. 29 etc. a. 1. 5. 9b (allgemein). Eine andere Schreibung für *adâr Sin* ist AN . MI (*ilu*)*Sin*, z. B. V R 48 Col. IV 19. III R 59, 1. 6b; wo ein Missverständniss ausgeschlossen ist, auch bloss AN . MI, z. B. III R 64, 14. 19 etc. a. Siehe auch unter *at(t)alû. ina libbi šamê Sin a-dir* am Himmel ist Sin verfinstert III R 64, 37a. *ilu Sin a-di-ir* der Mond ist getrübt oder verfinstert (auch von Trübung durch Wolken) Zürich. Vok. III 21—27; für die Ideogrr. s. AL³ 84 oder WB, S. 176 ff. c) von der **Sonne.** AN . TA . LU (d. i. wohl *adâr*) *Šamši* Verfinsterung der Sonne V R 48 Col. III 22. 49 u. ö.; s. auch *at(t)alû. Šamaš a-di-ir* Zürich. Vok. III 28—31; für die Ideogrr. s. wie unter b. Auch von andern Himmelskörpern, z. B. dem Adlerstern, findet sich *adâru* gebraucht. d) vom **Menschen**, eig. vom Antlitz des Menschen, welches durch Kummer und Thränen verfinstert oder getrübt wird, also **betrübt wer-**

den oder sein, trauern. *bê-lum, šarru, a-mi-lu a-di-ir* Zürich. Vok. III 32—43; für die Ideogrr. s. wie unter b. Vgl. auch S^b 1 Rev. Col. IV 22: SAK mit eingeschobenem MI (Glosse: *ka-an*) = *a-da-ru* finster, traurig sein, sowie V R 21, 19f. S^c 2, 10 (hier = ŠU).

III 1 kausativ. 1) allgemein: in Bedrängniss bringen, bedrängen. den Mondgott *ina [libbi] šame-e ú-ša-di-ru* (Ideogr. IV R[1]: SU.MU.UN.GI.GI) brachten sie im Himmel in Noth IV R 6, $^{17}/_{18}$c. 2) in Trauer versetzen. der Sohn des Königs und seine Soldaten 3 Tage lang *šú-du-ru* (Perm.) waren in Trauer versetzt, trauerten (folgt: *bikîtum šitkunat*) Nabon. Ann. II 14.

III 2. *šur-riš uš-ta-dir* IV R 60* C, Obv. 20.

IV 1 passiv. 1) in Noth gebracht, bedrängt werden. Inf. *nanduru* Bedrängniss, Noth. *Bêl ša edli Sin na-an-dur-šu ina šamê êmur* IV R 5, $^{32}/_{33}$b. *na-an-dur-šú* Z. $^{62}/_{63}$b; die babyl. Var. *na-a'-dur-šú* wird als *na-am-dur-šú* zu fassen sein; s. u. *a'*. Ideogr. beidemal: SU.MU.UG.GA. 2) verfinstert werden. *ina turbu'tišunu na-an-du-ru pân Šamši* durch ihr Getümmel ward das Antlitz der Sonne verfinstert V R 55, 31. — V R 16, 32a. b: IM.A.AB.LAL.E = *na-a'-du-rum* Verfinsterung, Finsterniss (vorhergehen *eklitum* und *eṭûtum*). V R 30, 23e. f (babyl.): UD (*gi-di*) GAN = *û-mu na-a'-du-ru* (adjektivisch: finsterer Tag), folgt *ûmu namru*. Betrübt, traurig werden viell. NE 9, 47, vgl. 2 Nr. 1c: [*in-na-*] *dir uš-ḫa-ri-ir i-ku-ul-ma.*

adiru (adîru?) Bedrängniss, Noth, Wehe. K. 4197, 9: PA.PA.GA (lies SIG.SIG.GA) = *a-di-ru*; folgt: *zurbu libbi* (s. u. זרב).

adirtu Traurigkeit, Trauer. S^b 1 Rev. Col. IV 23: SAK mit eingeschobenem MI (Glosse: *ka-an*) = *a-dir-tú*; vgl. I 1 Schluss. V R 28, 10a. b: *ṣu-bat a-dir-tú* Trauerkleid Syn. von *kar-ru* (s. d.). Vgl. Z. 28d: *ṣu-bat a-dir-ti.*

idirtu 1) Bedrängniss, Noth, Trübsal. der böse Dämon verursachte (*ištakan*) im Stall der Eselinnen *i-dir-tu* (= SU.MU.UG.GA) IV R 18* Nr. 6 Rev. $^{3}/_{4}$. *i-dir-ti nûnu litbal lîbil nâru* meine Noth nehme fort der Fisch, entführe der Strom IV R 59 Nr. 2, 15b (|| *lum-ni*). *i-dir-tum* Nothstand, Bedrängniss III R 61, 61a. V R 48 Col. IV 14 (Trübsal). 2) Trübsal, Trauer, Wehklage. gleich Alabaster glänze mein Licht (*nûri limmir*), *i-dir-tú a-a ar-ši* in Trübsal möge ich nicht gerathen IV R 57, 69a. der Tag ist Seufzen, die Nacht Weinen, der Monat Heulen, *i-dir-tu šattu* Trauer das Jahr V R 47, 32a. Vgl. IV R 30 Nr. 2, 27a: *ina i-dir-tim* trübselig, in Trauer. — K. 2022 Col. II lässt auf eine *bakû*, *dimmatu* und *damâmu* befassende Gruppe Z. 43 und 44, zu Einer Gruppe vereint, *i*(?)-*dir-tú* Trauer und *uk-ku-lu* betrübt (s. $אכל_3$) folgen. II R 32, 13b: *ûm i-dir*(sic!)-*ti* d. i. doch wohl: Trauertag.

idrânu Trauer, Wehklage. V R 16, 4c. d: KI.A = *id-ra-nu* (zwischen *ik-kil-lum* Wehklage und *zi-it-tum*); vgl. AMÊL.SAK.BI.KI.A = *amêlu a-di-ir* Zürich. Vok. III 37. — Ein gleich geschriebenes Subst. *id-ra-nu* s. besonders.

tâdirtu dass. *ina ta-di-ir-ti ù bi-ki-ti ša ušalpitúšu nakru kâtâ'a ummid ina hidâte ušaklil* unter Trauer und Weinen, dass der Feind sie (die Stadt) zerstört hatte, legte ich Hand an, unter Freuden vollführte ichs K. 891 Obv. 8.

Addaru, Adaru ($א_1$) Adar (so wahrsch. genannt als „trüber, finsterer" Monat), Name des 12. babyl.-assyr. Monats. Geschr. *ad-da-ru* (V. *a-da-ri*) ⊕ 116 Col. I 12. Ideogr. *arah* ŠE. (KI.TAR). S. für dieses Ideogr. u. *eṣêdu*. Vgl. auch V R 43, 7—12c. d. *ina arah A-da-ri* III R 59, 39c. Für den Namen des Schaltadars, *arhu mahru ša Addari*, s. u. מחר. Andere Namen sind *arhu magrû ša Addari* und *Addaru arkû* (s. u. ירך). Vgl. auch den Gottesnamen *Adar* (s. nn. prr.).

adâru wahrsch. ein Behältniss, spec. Wasserbehältniss. Zürich. Vok. III 17—19: IŞ.RAT, IŞ.AM und IŞ.A.AM = *a-da-a-ru*. Für RAT, sonst = *râṭu* Wasserrinne, s. $רא_2ט$. Vgl. auch *ildakku*.

adûru wahrsch. Umfriedigung, umschlossener Raum, Behausung, Gehöft o. dgl. Vgl. die beiden Ortsnamen *a-dur ket-ti* und *a-dur šid-di* II R 52 Nr. 2. 61. 62, deren ideographische Schreibung *a-dur* durch Ê.A d. i. „Haus" (anderwärts *dûru*

Mauer und *kapru* Dorf entsprechend) wiedergiebt. Statt *a-dur* wäre auch *a-ṭur* möglich; doch dürfte V R 28, 78a. b: *a-du-rum* syn. *na-ma-rum* dieses seines Synonyms wegen (s. u. אמר) hierher gehören.

idrânu (*iṭrânu*, *itrânu*?) eine ätzende Substanz (wie Asche, Lauge o. dgl.), den Pflanzenwuchs hindernd oder zerstörend, ähnl. *da-ab-tu* (MUN), s. d. 82—8—16, 1 Col. IV 20: KI.NE (*ni-mu-ur*) = *id-ra-nu* (und *da-ab-tum*). R^M 122 Obv. 24: KI.NE (*di-ni-ig*) = *id-ra-nu* (und *da-ab-tú*), zur Erklärung des Omens (Z. 22): wenn ein Feld MUN.KI.NE.RA *utannabi* (spriessen lässt), so ist das ein ungünstiges Vorzeichen. [*e*-]*ki-il* (ein Feld) *id-ra-ni* II R 16, 44d. Ramman möge seine Flur überschwemmen und statt grünen Pflanzenwuchses möge *id-ra-nu*, statt Gerste(?) *pu-ḳut-tu* (Dorngestrüpp) *liḫ-nubi* III R 41 Col. II 33. — Vgl. noch II R 32, 8g. h: IŠ.SIS = *id-ra-nu*.

udru, uduru, bislang nur im Pl. *udrê*, *udurê* und *udrâti* belegbar, mit und ohne Determ. *imêr*, Dromedar. *ud-ra-a-te*^pl, von Tiglathpileser I in Assyrien eingeführt und gezüchtet I R 28, 26. 27a. *ud-ra-a-te* unter dem Tribut der Stadt Ḫindân am Euphrat Asurn. I 97. *2 ud-ra-a-te šá 2 gu-un-gu-li-pe* 2 zweihöckerige Dromedare (unter dem Tribut des Landes Guzan oder Gilzan) Salm. Mo. Obv. 28, *7 ud-ra-te ša 2 gu-un-gu-li-pe-ši-na* (ebendaher) Rev. 62 (vgl. Lay. 98. I: *gammalê* bez. *udrâte*, geschr. IMÊR.A.AB.BA^pl, *ša šú-na-a-a ṣi-ri-ši-na*, ebenfalls aus Gilzan). *imêr ud-ra-a-ti šá 2 ta-a-an iš-ḳu-bi-ti šitku-na* (aus dem Land Mêsu) Sams. II 56. *imêr ud-ra-a-ti-šu-nu* (aus den medischen Distrikten weggeführt) Tig. jun. Obv. 33, vgl. 39 und Lay. 51, 8 (Nr. 1). Kamele und *imêr ud-re* (in Merodachbaladans Heer) Sanh. Bell. 7. *imêr ú-du-re* (aus Medien weggeführt) Asarh. IV 17; III R 15 Col. IV 8. ud-ru lies *laḫ-ru* s. d.

אדשׁ₃ **edêšu** neu sein oder werden. *e-de-šu* (V. *šú*) *le-diš* er soll sich ganz erneuern NE XI 235 vgl. 241.

II 1 neu machen, erneuern, wiederherstellen. Prt. *uddiš*, Inf. *uddušu*, Part. *muddiš*. selbiger Götter *an-ḫu-su-nu ud-diš* Verfall erneute ich (besserte ich aus) Asarh. III 9. *ṣa-lam* (das Bildniss) *ilâni rabûte ud-diš* (1. Sg.) I R 49 Col. IV 25. die Städte, deren Tempel *ud-di-šu* ich erneuert hatte V R 3, 116. *an-ḫu-(us-)sa lu-ud-diš* des Palastes Verfall renovire er, u. ä. oft, z. B. Sanh. VI 67. Asarh. VI 63; III R 16 Col. VI 16 (*lu-diš*). *an-ḫu-su* (sc. des Ortes) *lu-di-iš* IV R 39, 12b. Sie möge das kgl. Geschlecht auf lange Tage hinaus *lid-di-iš* erneuen (verjüngen) V R 33 Col. VIII 6. *an-ḫu-sa ud-diš* (Imp.) Asurn. Balaw. Rev. 14. Perm. mit passiver Bed.: *lu-ú ud-du-uš* (V. *ša*) *bar-si-gu* bez. *lu-ú ud-du-šu-ni par-si-ge ša ḳakḳadišu* (die Binden seines Hauptes) NE XI 232. Inf. *uddušu*. *ud-du-šú eš-re-e-ti(m)* die Erneuerung der Tempel V R 34 Col. I 13. 63, 18a, u. ä. ö. Asarhaddon *mu-ud-diš* (Part.) *ešrêti kullat ma-ḫâzê* V R 62, 6. Neriglissar *mu-ud-di-iš Ê-šakkil u Êzida* Nerigl. I 2. Oft. Auch *mu-di-iš*, *mu-diš* geschr., V R 65, 3a (Var.). 43b.

II 2. erneuert werden. *ú-te-id-[di-iš] [bar-si-gu ša] ḳakḳadi-šu* es ward erneuert etc. NE XI 239.

eššu (aus *edšu*) 1) Adj. neu. Fem. *eššetu*. Ideogr. BIL, BÍL. *bîtu eš-šu* V R 65, 20. *eš-šu* (= BÍL) ein neues, sc. Kleid (*ṣubâtu*) V R 15, 10e. f (opp. *la-bi-ru* ein altes Kleid). ein neues Kleid (geschr. KU.BIL) soll man nicht anziehen V R 49 Col. IX 13. *dûru* BÍL (d. i. *eššu*) eine neue Mauer Asurn. II 3. *eš-še-tum* (= BIL, Var. BÍL) ein neues sc. Schiff (*elippu*) K. 4378 Col. V 11 (opp. *la-bir-tum*). *êkal-la* BÍL-*ta* (lies *eššeta*) einen neuen Palast I R 28, 33, vgl. 28b. — Für die nn. prr. *Alu eššu* „Neustadt", *nâr Eššu* s. Eigennamen. Wahrsch. gehört hierher auch das als eines der Synn. von *da-aḳ-ḳu* klein, zart, jung, dünn o. ä. (s. d.) aufgeführte *su eš-šú* (II R 29, 66e) vgl. II R 36, 37a: [*s*]*u eš-šú* klein, zart, jung u. dgl. Die phonet. Lesung *su-eš-šú* ist jedenfalls sehr bedenklich; sollte *su*, SU nicht ideographisch als *mašku* zu fassen sein? (*mašak eššu*, vgl. *šêp arik* Langfuss, u. a. m., Gr. § 73, ?). Auch Strassm. 2408 liest *mašku eššu*. 2) Subst. Spross, junger Keim, neuer, frischer Pflan-

zenwuchs. *eš-šum* syn. *pirḫu* s. d. Es folgt *nâdušum*, s. unten.

*eššiš Adv. neu. die Mauer, den Tempel, Palast, Thurm o. ä. *e-eš-ši-iš e-pú-uš* oder *ab-ni* machte, baute ich neu Neb. VI 59, und oft. Auch *e-eš-še-iš* V R 34 Col. I 54. 56, II 10. 23. 27. 37 und *eš-šiš* V R 64, 33c. Nabon. II 11 geschrieben. *eš-šiš*, *eš-ši-iš ú-še-piš* ich, er liess neu bauen Sanh. Baw. 6. V R 65, 2b. I R 48 Nr. 8, 4 u. ö. wer das und das durch eigene Kunst *eš-šiš* (= ŠÚ. BÍL. BI) *i-ban-nu* neu machen wird IV R 12 Rev. $^{23}/_{24}$.

*eššûtu Zustand des Neuseins, Neuheit. die früheren Namen der Städte änderte er und [*a-na*] *eš-šú-u-te iškuna nibissun* machte neu ihre Benennung III R 29 Nr. 2, 15. die Mauer *ana eš-šu-te arṣip* fügte ich neu I R 27 Nr. 2, 11, vgl. 28, 12b: *a-na*-BÍL-*ut-te*. die Stadt, Städte o. ä. *a-na eš-šu-ti*, *eš-šú-ti*, *eš-šú-te êpu-uš* oder *ab-ni* baute ich neu Tig. jun. 36. III R 10 Nr. 1, 3. I R 27 Nr. 2, 4 u. ö. Auch die RA: eine Stadt *ana eššûti ṣabâtu* (Ein Mal, Asurn. II 131, *ina eššûte* —), wird zumeist von Neubau sei es i. S. v. erstmaliger Gründung (so Asurn. Balaw. Obv. 21) sei es i. S. v. Neubewohnbarmachung (so Asurn. II 3. 85. III R 9 Nr. 1. 11. Khors. 62. 65. 107 f. u. ö.) zu fassen sein; von Neueroberung V R 1, 114: die Länder Ägypten und Äthiopien, welche mein Vater erobert hatte, *a-na eš-šú-ti aṣ-bat* nahm ich von neuem in Besitz.

aduššu(?) Neugründung, Neubau (?, von der neugegründeten Sargonsstadt). *Adar mukîn têmên a-du-uš-ši ana labâr ûmê rûḳûti* A. ist Gründer des Fundamentes des Neubaus bis zum Altern ferner Tage (Name des Walles der Sargonsstadt) Sarg. Cyl. 71 (wofür Stier-Inschr. 91: *a-li-šú*, V. *ali-šú*; letztere Var. nur in Folge eines Missverständnisses von *a-li* (d. i. *duš*?)-*šú*?).

iddiš(š)û 1) Adj. neu erglänzend, urspr. wohl vom Mond, wenn er als Neumond (חֹדֶשׁ) von neuem sichtbar wird, dann aber überh.: nach zeitweiliger Verfinsterung oder Unsichtbarkeit neu erglänzend, vom Himmel, von Sternen u. a. [*kîma*?] *ilu Na-an-na-ri* (noch sichtbar!) *id-di-ši-i* (= BÍL) gleich dem neu erglänzenden Mondgott IV R 5, $^{40}_{41}$c. o Sin *id-diš-šú-ú mu-nam-mir* [*mu-ši*] K. 155, 2. o Marduk, *šarḫu id-diš-šú-u gitmâlu* IV R 57, 18 a. *ina šamê id-di-šú-ti* (= GI.GI.IR. RA, *EME.SAL*) Sm. 954 Obv. $^{31}/_{32}$. Vgl. auch K. 44 Obv. $^{22}/_{23}$, wo *id-di-šú-ú* (Ideogr. SAR.SAR.DA) ein Epitheton des Gottes Nâru. 2) Subst. das Neuerglänzen der Gestirne, heller, leuchtender Aufgang, Licht. II R 35, 4e: *id-di-šú-ú*, im Verein mit *namrirru*, *birbirru*, *melammu*, *šibûbu* als erstes Syn. von *šarûru* (s. d.) und damit zugleich als Syn. von *niphu* aufgeführt.

têdištu (*têdîštu*) Erneuerung, Wiederherstellung. *te-di-iš-ti Bâbilam Barzîpam* V R 34 Col. II 40 (*zimmât*).

nâdušu (eig. Inf. IV 1: Erneuerung, Verjüngung, sc. des Pflanzenwuchses, oder auch adjektivisch: verjüngt, vgl. *namduru* trüb s. v. II. אדר IV 1) junger, frischer Pflanzenwuchs. II R 23, 4e: *na-du-šum* syn. *pirḫu* s. d.

adattu. K. 4583 Rev. 6: GI.DIR(*ú-šú-ub*) = *a-da-at-*[*tum*]. Aus *adamtu*, *adantu*?

udittu Rohrstengel, Rohrhalm. V R 32, 61d. e. f: GI.ŠE.RÚ = *ú-di-it-tum* (ebenso wie *ḫab-bur-ru* und *ḫa-ba-ṣil-latum*) syn. *lub-šú ša ḳanâte*. Zum Ideogr. s. u. *ziḳpu*. Vgl. auch K. 4583 Rev. 4: *ú-di-i*[*t-tum*].

I. *אוּ₁ **û** Demonstrativwort: derselbe, dasselbe. Durch *ma* verstärkt: **ûma** ebenderselbe, ebendasselbe; geschr. *ú-ma*, *um-ma* und 𒌑-*ma* d. i. *û-ma* (für den, allerdings seltenen, Gebrauch von 𒌑 als Kopula, welcher die Aussprache *u* für dieses Zeichen beweist, s. oben am Anfang von א die Kopula *u*). *i-na šatti* (V. *šat-ti*) *ú-ma* in ebenjenem Jahr Sanh. Baw. 34 (s. für diese Stelle WB, S. 208 f.). die Bedachungscedern von Nebos Gemächern *ḫurâṣu ušalbiš* liess ich mit Gold überziehen; die Bedachungscedern des Thors zum Allerheiligsten *ušalbiš kaspi namri* liess ich mit glänzendem Silber überziehen; die Wildochsen, die Thürflügel, Schwellen etc. *za-ri-ri um-ma* mit *z.* (ein Metall) dessgleichen (sc. *ušalbiš*) Neb. III 50. *ina li-me* 𒌑 (sic!)-*ma* d. i. *û-ma* in ebenjenem Archontat Asurn. I 101. *ina šatti-ma ši-*

a-ti ina arḫi -*ma* in ebendemselben Jahre, in ebenjenem Monat III R 4 Nr. 1, 1. 9. 12 u. ö. Für die Lesung des „Ditto-Zeichens“ in Vokabularien oder an Stellen wie NE XI 136—138 ff. s. WB, S. 210. An Stellen wie III R 60, 63. 56, 17a entspricht *û* unserm deutschen „bez.“ (beziehungsweise).

II. *או$_1$ **û** Konj. oder; geschr. *ù*, auch *u*. wer die Rede meiner Schrift die Leute zu sehen und zu lesen hindern wird *ù ina pân musarê'a mimma kî lâmâri u lâ šasê ipâriku* oder wider meine Inschriften irgend etwas, dass man sie nicht sehen und lesen kann, verüben wird I R 27 Nr. 2, 64; vgl. 76. Auch 1 Mich. III 7. III R 41 Col. II 8. 12. V R 56, 23, desgleichen V R 25, 19a. b (*ittaparka ù imtaraṣu*, auch ideogr.: Ù) steht *ù* (überall zwischen Verbis!) in der Bed. „oder“ fest. *lu-ú* ..... *ù* sei es ..... oder III R 43 (Col. I 31). wer das Geschenk des Königs einem andern schenken wird, ..., *lu-u ana râmnišu utâru u ina mimma šipir limuttim narâ šu'âtu uḫallaḳu* oder an sich selbst bringen oder durch irgendwelches böses Verfahren diese Steintafel vernichten wird V R 61 Col. VI 42. — Häufig findet sich *û* durch das synonyme *lû* verstärkt. wer meine Tafeln mit Feuer verbrennen ....., die Inschrift austilgen und seinen Namen hinschreiben *ù* (*lu*) *mimma limna iḫasasa* oder sonst etwas Böses ersinnen wird Tig. VIII 70. In den Thontafel-Unterschriften wechselt an der Stelle: wer immer die Tafel wegnehmen oder seinen Namen neben meinen Namen schreiben wird, *ù lu-u*, *ù lu* mit einfachem *lu-u*, *lu*. Vgl. noch den Wechsel von *û* III R 41 Col. II 8: wer das und das sagen wird *ù aššu arrati* oder wegen des Fluches irgend einen andern nehmen lassen wird, mit *ù lu-ú*, *ù lu* an den analogen Stellen 1 Mich. II 19. IV R 39, 23b. Die Schreibung *ú lu* nur V R 56, 3. Nachdem *ù*, *u* in der Bed. „oder“ sicher erwiesen ist, wird gewiss an vielen andern Stellen ebenfalls „oder“ vor „und“ den Vorzug verdienen.

***û'a** Interjektion des Schmerzes: wehe! ach!, gleichbedeutend und bisweilen gepaart mit *a-a*. Marduk *i-mur-ma 'ú-a iḳ-ta-bi* sah's und rief „wehe!“ M. 55 Col. I 29. Ea biss sich in die Lippe und *'ú-a* (Ideogr. 'U . A) *pîšu umtalli* mit „wehe!“ ward sein Mund erfüllt IV R 5, 54/55b. als Nusku *ú-a* (= 'Ú . A) *iḳ-bu-[ú]* IV R 24 Nr. 2, 15/16. *amêlu ú-a* (= 'Ú . A) *e-te-mid* sie legte dem Menschen Wehe auf 4, 19b. *ina 'û'a a-a* (= 'U . A A . A) *ûmešam uštabarri* mit Weh und Ach wird er täglich überreichlich gesättigt IV R 3, 1b. *ina 'ú-a a-a ag-da-mar ûmê* (verbringe ich die Lebenszeit) K. 891 Rev. 9. *ú-a u a-a* K. 101 Rev. 11/12. Auch *'ú-u-a* (IV R 61, 27a) geschrieben? (s. WB, S. 218). Vgl. V R 40, 4e. f: Ú . A = *ša* (ganz so gebraucht wie) *ú-a*.

אוך$_4$ bislang nur belegbar im Verbalstamm

III^{II} (Schafel vom Intensivstamm) etw. bekräftigen, feierlich und unverbrüchlich festsetzen. betreffs aller und jeder Städte des Hauses Karzi'abšu .... *Nabû-kudurri-uṣur uš-id-ma šâr puruššê i-šal-ma kî ina labiri alâni za-ku-tum-šu-nu* setzte Nebukadnezar feierlich fest, bestimmte der königliche Schiedsherr, dass sie frei sein sollten (wörtl.: ihr Freisein) wie in alten Zeiten, näml. von jeglicher Abhängigkeit des Landes Namar V R 55, 49.

איל$_1$ vorn sein.

***a-a-lu** (hebr. אַיִל) Widder (viell. so benannt als „Führer der Heerde“). II R 6, 9c. d: SI . MUL = *a-a-lum* (vorhergeht *lulîmu* Leithammel, Schafbock). K. 152 Col. IV 43: *lu-li-mu* syn. *a-[a-lum]*. — *a-a-lu* Hirsch s. u. איל$_1$.

ellamu (d. i. doch wohl urspr. *êlamu*, vgl. אֵילָם und das ezechielische אֵילָם, אֻלָם) Vorderseite, Front, das Gegenüber. a) räumlich. bei Altaḳû *el-la-mu-ú* (V. *u*)-*a sidru šitkunû* hatten sie sich mir gegenüber (*ellamû'a* = *ina ellamî'a*, s. Gr. § 80, e) in Schlachtordnung gestellt Sanh. II 77; vgl. V 47: *el-la-mu-ú-a*. *el-la-mu-ú* (V. *u*)-*a* vor mir d. h. angesichts meines Anmarsches (floh er) Sanh. II 9; Bell. 27; Kuj. 1, 13 (*el-la-mu-a*). *el-la-mu-'ú-a* (sprich *ellamû'a*) mir entgegen (hat sie sich in den Weg gestellt) III R 15 Col. I 18. *el-la-mu-u-a* Asurb. Sm. 127, 83. Vgl. auch Sarg.

Anm. 318. Beachtenswerth ist die Form *el-la-me-šu-un* ihnen entgegen, wider sie Sanh. Kuj. 3, 1 = Sanh. Sm. 96, 86. b) zeitlich. 350 alte Fürsten, welche *el-la-mu-u-a* vor mir die Herrschaft über Assyrien ausgeübt haben Sarg. Cyl. 45; Stier-Inschr. 43; Sarg. XIV. 66. die Stadt, welche mein Grossvater Sanherib *il-la-mu-u-a ikšudu* vor mir erobert hatte V R 4, 127.

*__ûlâ__ (vgl. hebr. אוּלַי?) Konj. vielleicht dass(?). thue das und das nicht, *ú-la-a i-ḳab-bi-ú* viell. dass man sagt d. h. dass man dann vielleicht sage (*ma-a* folgendermassen) III R 16 Nr. 2, 33. Vgl. K. 915 Obv. 1.

__ûmu__ m. Sturm. Ideogr. (wie von *ûmu* Tag) UD. Für die Bed. beachte den Parallelismus mit *šâru* (s. u.) sowie das Vokabular K. 4309 Col. II 8—10, wo IM. ḪUL, UD.GAL und IM.ḪUL.A Eine Gruppe bilden. a) von den mit dem Gott Ramman (bisw. auch UD geschrieben) eng verbundenen sog. „sieben bösen Geistern", deren Charakter als Sturmgottheiten IV R 5, 29ff. a besonders deutlich hervortritt. *û-mu rab-bu-tum* (= UD. GAL) *ša ultu šamê uššurûni šunu*, grosse Stürme, aus den Himmeln hervorbrechend, sind sie IV R 1 ff. Col. I 18/19. *û-mu rabûti* (= UD.GAL.GAL) *ú-tuk-ku lim-nu-tum ša-i-du šunu* IV R 27, 22/23b. *û-mu* (= UD) *up-pu-tum ša-a-re lim-nu-tum šunu* Wolkenstürme, böse Winde sind sie IV R 1 ff. Col. II 65/66. *û-mu* (= UD) *ša limut-tim* Stürme des Unheils (‖ *imḫullû*) ibid. Col. III 1/2. 3/4. *ûmê* (geschr. UD^{pl}, was die Lesung *ûmu*, *ûmê* ausser Frage stellt) *mut-tak-pu-tum* (losbrechende Stürme) *ilâni limnûtum šunu* IV R 5, 1/2a. b) allgemein. über (*ṣi-ir*) der Gesamtheit der Truppen der bösen Feinde *zarbiš û-me-iš alsâ kîma Rammâni ašgum* liess ich die Stimme erschallen dumpf wie der Sturmwind, brüllte ich gleich dem Gott R. Sanh. V 62; vgl. *šú-gam-mu-mu ša û-me* II R 21, 18b? (s. u. שׁגם). K. 247 Col. III 3—5: UD.UŠ.NU.KÚ, UD. BA.NU.ÍL.LA, UD.ŠU.UŠ.NU.UB. BU.I = *û-mu la pa-du-u* schonungsloser Sturm; die 2. hier genannte Bezeichnung (mit Gottheitsdeterm.) eignet auch einer Waffe Adars, II R 19, 59/60b. Für *ûmu* *dapinu* s. u. דפן, für *ûmu ḫašû*, *da'imu*, *irpû* (der Gott Adar ist der Gott des *ûmu irpû* oder Wolkensturmes), *mêḫê* s. u. חשׂה etc., und vgl. nn. prr. *Adar* und *Rammân*. — In Tiâmats Waffengefolge befinden sich ein UD.GAL-*lum*, d. i. wohl ugallum (S^{b} 81), ein „Sturmriese" Weltsch. III. 32; 90 (vgl. UD.GAL.LA V R 33 Col. IV 52), und *û-mi* (Var. UD^{pl}) *da-ap/b-ru-ti* ibid. Z. 33; 91, s. bei diesem letzteren Worte.

*אוץ ($א_3$?) GB. wohl einschränken, beschränken. Davon wohl

__îṣu__, __êṣu__, geschr. *i-ṣu*, *e-ṣu*, Adj. wenig, gering an Zahl. *it-ti ú-ḳu i-ṣi* mit geringem, wenigem Volk (floh er) Beh. 75. 82, vgl. 59. *ina amêl ṣâbê i-ṣu-tú* in Begleitung weniger Leute Beh. 38. *amêl ṣâbê an-nu-ti e-ṣu-ti* diese w. Leute Sanh. Baw. 24. *i-na um-ma-ni-šú i-ṣu-tu* mit seinen w. Truppen (*ummân man-da rapšâti usappiḫ* zerstreute er die zahlreichen „Völkerhorden") V R 64, 30a. *a-di û-mi i-ṣu-ti šá bal-ṭa* binnen w. Lebenstage IV R 38, 40c. Als Gegensatz von *ruddû* „vermehrt, erhöht" steht *îṣu* V R 61 Col. V 28: *ina gi-ni-e i-ṣi u ru-ud-di-i*, als Gegens. von *mâdu* „viel" Frgm. 18 Obv. 8: der Gott, der Überfluss bereitete, der *mim-ma-ni i-ṣu a-na ma-'a-di-e ú-tir-ru* was immer wenig gewesen, in Mengen verwandelte. Vgl. S^{d} 48: ÁG.TUR = ŠA. TUR = *mimma i-ṣu* (folgt: *mimma ma'adu*).

*__ûḳu__, geschr. durchweg (in allen Kasus, mit Ausnahme von Beh. 102, s. u.) *ú-ḳu*, m. Volk, und zwar a) Volk, Bewohner, Einwohnerschaft (eines Landes, einer Stadt), Leute. *ú-ḳu* Beh. 14. 20. 26. *ú-ḳu gab-bi* das ganze V. Beh. 16 (Verbum im Pl.). 60. 63. *ú-ḳu ša Madai*, *ša Bâbilu* 43. 85 *bis*. *ana ú-ḳu ša Bâbilu ni-ik-ru-tú* das aufrührerische V. von Babylon 87. *a-na*, *ana ú-ḳu* 13. 31. 61. 71. *it-ti ú-ḳu i-ṣi* mit wenigen Leuten 75. 82. b) Heer. *ú-ḳu* Beh. 34 *bis*. 37 u. ö. 73 (Verb. im Pl.). *ú-ḳu šú-a-tim* 66. *a-na ú-ḳu* 76, *it-ti ú-ḳu* 45 u. ö. *ú-ḳu at-tu-u-a* mein Heer 46. 52. 76 (Verbum stets: *id-du-ku*). Ausserhalb der Behistun-Inschrift findet sich das Wort nur noch, und zwar in der wichtigen Schreibung *ú-ki* (Gen.), IV R 38, 28c: Anu, Bel und Ea, Adar und Gula, *be-lu ú-ki šú-a-tum*

die Herren dieses Volkes. Für *a-na ú-ki*, höchst wahrsch. ebenfalls „dem Volke", Beh. 102, s. WB, S. 235. S. weiter unter *nišu* Volk und *ud-mu* Geschlecht, Volk, deren beider Ideogrr. die Glosse *ú-ku* haben, und vgl. die Glosse *uk-ki* bei dem Ideogr. von *puḫru*.

אור$_1$ licht, hell sein oder werden. Davon wahrsch.

urru (= *ûru*, vgl. hebr. אוּר. doch s. auch u. ארר$_3$) f. Licht, spec. Tageslicht, Tag. Ideogr. UD.DA (auch = *ûmu*, und vgl. *uddu*). a) Licht überh. *nam-rat* UD.DA d. i. *urru-ka* es glänzt dein Licht (o Mond) K. 155 Obv. 5, *šú-tu-rat urru-ka* Z. 10. Vgl. die nn. prr. m. *Šarru-ur-nišê*, *Ašûr-ur-nišê*, *Nabû-ur-ket-tú-uṣur* (Nebo, schirme das Licht der Wahrheit!). Für *ḫa-ma-ṭu ša urri* (= UD.KAK.A) s. u. חמט. b) Tageslicht und dann geradezu Tag, gleichbed. mit *immu*, auch *ûmu*, opp. *mûšu* Nacht. UD.DA *imtaḳut eli dûr appi'a* Licht (Tageslicht) fiel auf mein Antlitz NE XI 129. *6 ur-re (ù) 7 mûšâti* (MI^{pl}) NE 11, 21. *6 ur-ra* (V. *re*) *ù mu-ša-a-ti* (so HAUPT) NE XI 121. Bei Tag und bei Nacht: *ur-ra u (ù) mu-ša* Sarg. Cyl. 49. V R 56, 44, *ur-ra ù mu-šá* III R 41 Col. II 23, *ur-ru ù mu-šú* Sarg. Cyl. 43, *ur-ru ù mu-šu* Sanh. Konst. 94, *ur-ru u mu-šu* K. 2867, 31, *ur-ru mu-šú* Sarg. Stier-I. 48, *ur-ra ù mu-šú* V R 65, 28b, *ur-ra u* MI NE 8, 23. 13, 19 u. ö.; — *mu-šú u ur-ra* (= UD.MI-*bi*) IV R 18 Nr 1 Obv. $^{20}/_{21}$, *mu-šam u ur-ri* (= UD.MI.GA) 19, $^{49}/_{50}$b, *mu-ša u ur-ra* (= MI.AN.NE-*gá-e*) 5, $^{66}/_{68}$a, MI *ù ur-ra* 49, 8a. Vgl. noch: *muruṣ mu-ši u ur-ra* (= MI.UD-*na*) *šú* eine Nacht- und Tagkrankheit ist's IV R 22, 8a. *šupšuḳ mu-ši u ur-ri* (= MI.UD.ZAL) 26, $^{56}/_{57}$b; *šupšuḳ mu-ša* [*u ur-ri*] (= MI.UD.ZAL.LA) 27, $^{30}/_{31}$a. V R 28, 23e. f: *ur-ru* (und *im-mu*) syn. *û-mu*. II R 47, 60. 61e. f: UD.DA und AN.NE = *ur-ru*. Für AN.NE (*urru*) beachte auch III R 55, 49b, wo der helle, lichte Tag im Untersch. vom Morgengrauen gemeint sein dürfte. — Das Morgenlicht, den Morgen, Tagesanbruch bezeichnet **šad urru**, **šadurru**, Ideogr. UD.ZAL III R 56 Nr. 3, 32, UD.ZAL.LI 52, 57b u. o. (vgl. *uddazallû* und s. u. *namâru* und *šêru* שאר$_3$). Es heisst so die dritte oder die Morgen-Wache (אַשְׁמֹרֶת הַבֹּקֶר). Für *šad* s. שדה. ⊕ 59 Col. I 13: EN.NUN.UD.ZAL.LA = *šad-dùr-rum*. Anderwärts *ša-ad ur-ri* V R 40, 27. Rm. 345 Obv. 24, *šá-dur-ri* III R 55, 42a.

*A-a-ru Ijjar (so wahrsch. genannt als „lichter" Monat, vgl. dagegen *Addaru*), Name des 2. babyl.-assyr. Monats. Geschr. *a-a-ru* (V. *a-a-ri*) ⊕ 116 Col. I 2. Ideogr. ^{araḫ}GUD (SI.DI). Vgl. auch V R 43, 3—8 a. b.

אוש, wahrsch. enthalten im n. pr. m. *Nabû-ú-ša-an-ni* II R 64, 35a (zwischen *Nabû-zuḳpanni*, *Nabû-ḫûsanni* einer-, *Nabû-kallimanni*, *Nabû-damminanni* andrerseits), *ûš* Imp. wie *dûk* v. דוך.

***אזב**$_4$ **ezêbu** Prt. *êzib* (NE XI 65 auch *e-zu-ub*, wofür Var. *e-zi-ib*, s. HAUPT's Ausgabe S. 137), Prs. *ezzib* (*izzib*) lassen. 1) etw. irgendwo lassen, belassen. meine Inschrift, Urkunde im Fundamente *e-zib* (1. Sg.) *aḫ-ra-taš* (für die Zukunft) Sanh. Rass. 81; Bell. 53. Rass. 92. Ähnlich Asurb. Sm. 318, q: *a-na aḫ-rat û-me e-zib*. In der Bed.: jem. etwas lassen viell. Lay. 51 Nr. 1, 11: die und die Stadt *e-zi-ba-aš-šú* liess ich ihm(?). 2) übrig lassen, am Leben lassen. *ište-en ul e-zib* keinen (Baum) liess ich übrig Tig. jun. 24. *e-du* oder *na-piš-tu ul e-zib* keinen liess ich am Leben Sanh. I 57; Sanh. Bell. 18. *la e-zi-ba* (1. Sg.) *ma-nam-ma* Khors. 115. *ištên ina libbi-šunu balṭu ul e-zib* (1. Sg.) Asurn. I 108. Prs. *la te-zi-ba a-a-am-ma* K. 2619 Col. I 21. Asurb. Sm. 98, 12: sie richteten ein grosses Blutbad unter seinen Leuten an *la ez-zi-bu a-a-um-ma*, dürfte *ezzibû* ebenfalls Prs. sein (niemand am Leben lassend); doch beachte *ez-zi-ba* Sanh. Sm. 89, 32, wechselnd mit *e-zi-ba* Sanh. IV 30, und *ez-zi-bu* unter Bed. 4. 3) lassen, zurücklassen. auf (*ina*) dem Berg Aruma *narkabâti lu e-zib* liess ich die Wagen zurück Tig. II 74. 4) verlassen, im Stich lassen. die Stätte des früheren Palastes *e-zib-ma* (1. Sg.) Sanh. VI 37. seine Königsstadt, sein Lager *e-zib* (3. Sg.), u. ä. oft. *ma-ṣi alka te-e-zib* lange genug hast du deine Stadt verlassen Ssmk. L^4 II 31. die Götter *i-zi-bu ad-*

mânšun V R 35, 9. *dadmêšun ez-zi-bu* (Prt.) Sanh. I 17. — Die Stelle Tig. VI 49; vgl. I R 28, 34a s. u. *eṣêpu*. — S^a VI 22: [cuneiform] (*ta-ag*) = *e-ze-bu*. K. 4386 Col. III 32: [cuneiform] = *e-ze-bu*; vgl. K. 46 Col. IV 37. 52 sowie das Subst. *uzûbu*.

I 2 zurücklassen. *elippa e-te-zib ina kib-ri* das Schiff liess er am Ufer NE XI 281.

III 1 jem. oder etw. retten, bes. häufig in Verb. mit *napišta* das Leben. Setzt ein Qal *ezêbu* mit der intrans. Bed. übrig bleiben, am Leben bleiben, entkommen voraus. Prt. *ušêzib*, Imp. *šûzib*, *šêzib*, Inf. *šûzubu*. N.N., der sich auf den König von Elam verliess, aber *la ú-še-zi-bu nap-šat-su* sein Leben (dadurch) nicht rettete Asarh. II 34. Mit hinzuzudenkendem *napištu*: sich retten, entrinnen. einer von ihnen *ki ú-še-zi-bu* (ist in die Stadt gekommen) K. 562, 19. *ištên ina libbi-šunu la ú-še-zib* keiner von ihnen ist entronnen K. 11, 34. Part. *kit-ru* (eine Bundesgenossenschaft) *la mu-še-zi-bi-šu* Asarh. II 30. Vgl. Khors. 113. Vgl. nn. prr. *Mu-še-zib-Nabû*, *Mu-še-zib-tum* (Frauenname) u. v. a. Imp. *i-na ḫi-ṭu ilû-tika rabîti šú-zib-an-ni* (von Sünden wider .... errette mich) I R 68 Nr. 1 Col. II 21. *ina* (von) .... *šú-zi-ba-an-ni* K. 3927 Rev. 6. Vgl. die nn. prr. m. *Nabû-še-zib(-anni)*, *Ašûr-še-zib-a-ni* u. a. Inf. *a-na šú-zu-ub ù ni-ra-ru-(ut-)te šá* ^mât^ *Kummuḫi* (waren sie gekommen) Tig. II 17. [*e-te-r*]*a*(?) *ga-mal ù šú-zu-bu tîdi* Schonung, Wohlthun und Rettung kennst du (o Samas) IV R 60, 38a. Unendlich häufig in der RA: *ana šú-zu-ub nap-šá-(a-)te-šunu*, *nap-ša-te-šunu*, ZI^pl^-*šunu* (V R 8, 38: *napiš-tim-šu-nu*, Asurb. Sm. 43, 42: *na-piš-ti-šu-un*) um ihr Leben zu retten; *ana šú-zu-ub* ZI^pl^-*šu* (passim), ZI-*šu* (Khors. 74), *napiš-tim-šu* (K. 2674 Col. I 15. V R 8, 43), *na-piš-ti-šu* (Sanh. Kuj. 1, 4. Asurb. Sm. 39, 21) um sein Leben zu retten. Die Schreibung *šu-zu-ub* Salm. Ob. 166. V R 16, 71 g. h: ŠÚ . TA . KAR . TAḪ = *šú-zu-bu*.

III 2 sich retten, entrinnen. Wahrsch. Asurb. Sm. 293, ac: *anâku ina ḳât Aššûr ul-te-zi-i-bi* könnte ich wohl Assyriens Händen entrinnen?

uzûbu, uzubbu eine zu bestimmtem Zweck gezahlte oder zu zahlende Geldsumme (Scheidungsgeld? Abfindung?). *ú-zu-bu-šú iḫîṭma* (....*ina bîti ú-še-ṣi-šu*) V R 25, 1 c. d, Ideogr.: AZAG . DAM . TAG (d. i. Geld-Gemahl-entlassen?); vgl. 24, 56 c. d: *ú-zu-ub-bu-šú*. Das Ideogr. erinnert an Höllenf. Obv. 34: *lubki ana edlê šá e-zi-bu* / *ḫi-*[*ra-te-šu-nu*]. K. 245 Col. II 9: AZAG . DAM . ḲAR [cuneiform] A = *kasap* [*ú-*]*zu-bi-e*, zwischen *ka-sap tam-ka-ri* und *kasap tir-ḫa-ti*; *uzûbê* Pl.. vgl. שִׁלּוּחִים? — Vgl. noch n. pr. m. *Nabû-ú-zu-bu* (Nebo ist Entgelt?).

אזב, **אזק**? *azubbu*. *bît a-zu-ub-bu bît ka-a-ri* Str. II. 499, 1. — *iz-zi-bu-u* K. 4373 Col. III. — *iz-bu* (? *is/ṣ-pu*?) V R 16, 70 g h: UM . DI . RA . RA = *iz-bu*; folgt *šú-zu-bu*, doch s. WB, S. 249. Ein anderes *iz-bu* s. u. *ispu*.

אזה. wenn der Mond auf seinem Gange (*ina šadâḫi-šu*)*e-zi* (so wird der Kaufpreis, *maḫîru*, verringert werden) III R 54, 16 b.

*אזז₄ **ezêzu** Prt. *êzuz* (*îzuz*) und *êziz* (*îziz*), Perm. 3. f. Sg. *ezzit*, 3. m. Pl. *ezzû*. zürnen, ergrimmen (syn. *agâgu*, auch *šamâru*). *e-li* (wider) *ali u bîti šâšu libbuš i-zu-uz* V R 64, 11 a. *ul ipšaḫ ša e-zu-zu kabitti bêlûtišunu* es besänftigte sich nicht das ergrimmte Gemüth ihrer Herrlichkeit K. 2867, 18. *ag-giš i-ziz* Sanh. Baw. 40. *Ištâri ša te-zi-zi* o meine ergrimmte Göttin (| *ili šabsu*) IV R 59 Nr. 2, 6 b. *Rammân ina e-ze-zi-šu* wenn R. grollt, *a-na e-ze-zi-šu* (Ideogr. beidemal: ŠÚR . RA) IV R 28 Nr. 2, $^{11}/_{12}$. $^{15}/_{16}$ a, beidemal in Verb. mit *agâgi* (s. d.) Ein anderes Ideogr. ist ḪUŠ, s. III R 59, 54 b, und vgl. Sm. 9: [cuneiform] = *e-ze-zu* zornig sein, wüthen, wie es scheint, bes. von Winden gesagt.

I 2 dass. *i-te-ziz libbašu* K. 2619 Col. I 15. *i-te-ziz Bêl* (| *libbâti imtali*) NE XI 162.

***ezzu** Fem. *ezzitu* Adj. zornig, grimmig, furchtbar. Es haben dies Epitheton a) Götter. Adar *ez-zu la pa-du-ú* Asurn. I 7. Gibil (der Feuergott) *ez-zu* (= ŠÚR . RA) IV R 26, $^{37}/_{38}$ a. 24 Nr. 1, $^{54}/_{55}$ (= ḪUŠ . A). Nergal *ilu ez-zi* K. 5268, 12. b) Wind und Sturm. *abûbu ez-zu* IV R 26, $^{1}/_{2}$. $^{10}/_{11}$ a (Ideogr. ŠÚR . RA bez. ḪUŠ). *kîma ti-ib me-ḫi-e ez-zi* V R 3, 34. *ez-zu-ti* (V. *tum*) *šârê* die

furchtbaren Winde Weltschöpf. IV. 99. c) Waffen. *kakkê-ia ez-zu-te* Tig. II 63 u. ö. *ka-ak-ke-ka e-ez-zu-ú-tim ša lâ iqammilû nakirê* Rm. 673 Col. III 41. *pitpânu ez-zi-tú ša Ištâr* I R 7 Nr. IX, A, 2. *nâš kašti ez-zi-ti* V R 55, 8. d) die Schlacht, z. B. *ti-ib taḫâzi-ia ez-zi* Sanh. III 54. V 66. e) Raubthiere. *nêšu ez-zu ša ṣêri* (s. d.) ein f. Wüstenlöwe I R 7 Nr. IX, B, 1. C, 1. *la-ab-bi nadrûti ilitti ḫuršâni* ḪUŠ^{pl} (d. i. *ezzûti*) wüthende Löwen, berggeborene, furchtbare ibid. E, 3. *nim-ru ez-[zu]* (Ideogr. ḪUŠ) IV R 5, $^{17}/_{18}$ a. Vgl. sonst noch *rig-ma* (Gedröhn) *ez-za* (= MIR.RA) IV R 13, $^{22}/_{23}$ b, u. s. u. *melammu, šalummatu* etc. — S^{b} 1 Rev. Col. IV 25: ŠUR (*šú-ur*) = *ez-zu.*

*ezziš Adv. zornig, grimmig, furchtbar. Marduk *ez-zi-iš îgug* ergrimmte furchtbar V R 35, 9. die Götter *aggiš ez-zi-iš* (auch MIR-*iš*, ŠÚR-*iš*, ḪUŠ-*iš* geschr.) *liskipûšu* mögen ihn zornig, grimmig stürzen (oft in Tafel-Unterschriften). die Götter *ez-zi-iš li-ki-el-mu-šú* mögen ihn zornig anblicken IV R 39, 32 b, u. ä. oft (s. כלמא). Bel *ina uggat uzzat libbišu ez-zi-iš* (= ŠÚR-*bi*) *likkelmišu* IV R 12 Rev. $^{31}/_{32}$. Anderwärts entspricht in diesen „bilinguen“ Texten wie ŠÚR-*bi* auch ḪUŠ dem *ez-zi-iš.*

*uzzu m. 1) Zorn, Grimm. *ina sabâsišu uz-za-šu ul imaḫḫaršu ilu mamma* wenn er zürnt, vermag seinem Grimm kein Gott zu widerstehen Frgm. 18 Rev. 31. *našpartaša šá uz-zi* ihre Zornessendung III R 41 Col. II 22. Gott *ina uz-zi lìb-bi-šu* (= ŠÀ.ŠÚR.RA) IV R 10, $^{50}/_{51}$ a, der Herr *ina uggat libbišu. uz-za-ki gal-tum* deinen schrecklichen Z. (= ME.IR, *EME.SAL*) Rm. 2. II. 151 Rev. $^{9}/_{10}$; anderwärts Ideogr. ME.RI (*EME.SAL*). S^{b} 1 Obv. Col. II 16: MIR ([*me*-]*ir*) = *uz-zu.* S^{d} 92: ME.IR = MIR = *uz-zu.* 2) Furchtbarkeit, furchteinflössende Erhabenheit. Nebukadnezars Palast war rings umgeben von *bal-ti uz-zu puluḫti me-lam-me šarrûti* üppiger Pracht, Furchtbarkeit, Ehrfurcht, Glanz der kgl. Majestät Neb. IX 33.

uzzatu Zorn, Grimm. *i-na uz-za-at lìb-bi* V R 56, 51. *ina uggat uz-za-at lìb-bi-šu* im Zorn und Grimm seines Herzens (Ideogr. [cuneiform sign] BAL) IV R 12 Rev. $^{31}/_{32}$.

šûzuzu Adj. grimmig. Tiglathpileser, der glühende Feuerbrand, *šú-zuzu abûb tamḫari* der Grimmige, der Wirbelsturm der Schlacht Tig. V 43. Ein anderes *šú-zu-uz-zu* s. u. זוז.

*eziz(z)u (möglicherweise = eṣiṣṣu) eine Pflanze. K. 4398 (vgl. K. 4412) nennt ^{šam} *e-zi-zu*, auch *e-zi-iz-zum, e-zi-iz-zu* geschrieben, als Syn. von $^{šam\ ṣubât}$ *ni-ib-ḫu* (s. d.), ^{šam} *ša-mi ḫarrê*, ^{šam} *a-uš-še* (s. d.), ^{šam} *kakkad ištên* („Einhaupt“), ^{šam} *a-mu-šú* (s. d.) u. a. K. 4345 Rev. 22: ^{šam} *e-zi-zu* syn. ^{šam} *a-ru-šu mur-ru.* S. ferner u. *ḫuruššum.*

azzukku, uzukku lies *assukku, usukku* (s. d.).

azal (aṣal?). K. 4386 Col. I 41: NI (*za-al*) = *a-za-al*, mit *la-ba-ku* und *na-ra-bu* Eine Gruppe bildend. Möglicherweise ist hievon abgeleitet

*azallû (aṣallû?) eine Pflanze. K. 4418, 7—10 nennt ^{šam} *a-zal-lu-u* als Syn. von: (7) ^{šam} A.ZAL.LÁ (ideogr. Schreibweise), (8) ^{šam} *ša-mi ni-is-sa-ti* (Thränenpflanze?), (9) ^{šam} *gur-gur-ru* und (10) ^{šam} GÁN.ZI.ṬAR.NU. Vgl. auch Z. 13. 14, sowie K. 274.

azlu (aslu, aṣlu?) m. ein Thier bez. eine Thiergattung, welche auch bei besonders festlichen(?) Gelegenheiten als (auserlesenes?) Opfer dargebracht wurde, wahrsch. Wild (viell. speciell Hochwild). *az-lu* (= E.LU) *ṭu-ub-bu-ḫu* allerlei Wild (eig. Wildsorten) ist massenhaft geschlachtet IV R 20 Nr. 1, $^{26}/_{27}$. Ähnlich Ssmk. L^{4} III 8 (*az-le*). Beachte für diese Wortbed. Tig. VII, 4 ff.: Heerden von Hindinnen, Hirschen, Gemsen(?), Steinböcken, die ich auf der Jagd in Mengen gefangen hatte, brachte ich zusammen zahllos gleich Schafen: *bu-ḫa-di azlê* (Z. 13, geschr. E.LU^{pl}) *nabnît libbišunu ana biblat libbi'a itti* ^{immer} *nikê'a ellûti ana Ašûr lû attaki* das von ihnen geborene junge Wild (eig. den Nachwuchs der Wildarten, der von ihnen geboren wurde) opferte ich, je nachdem mich mein Herz trieb, mit meinen reinen Opferlämmern dem Gotte Asur. *ki-ma az-li unappisa kurâdêšu* (mordete ich hin seine Krieger) Sarg. Ann. 332.

azliš Adv. (s. v. a. das eben citirte *kîma azli*) gleich Wild (Hochwild?),

geschr. *az-li-iš*, *az-liš*. Sargon, der alle ihre jungen Mannschaften *az-li-iš uṭab-(b)iḫu* (abschlachtete) Sarg. Cyl. 29, u. ä. öfters, s. טבח. ihre Helfershelfer *az-li-iš ú-nak-kis* (metzelte ich hin, stach ich ab) Khors. 131. *kišâdâtešunu ú-nak-kis az-li-iš* die Hälse schnitt ich ihnen durch gleich dem Wilde Sanh. V 76.

uzâlu (א₅) Gazellenjunges. II R 6, 17 c. d: ṢUR . MAŠ . KAK = *ú-za-lum*, folgend auf *ṣabîtum* (weibliche) Gazelle und *daššu* Gazellenbock. Für MAŠ . KAK s. *ṣabîtu*, für ṢUR s. *bûru*.

uzzulu s. *uṣṣulu* אצל.

אזם wehklagen.

izimtu wohl dass. wie *tazzimtu*. V R 49 Col. VII 21: *i-zi-im-tum*.

tâzimtu, tazzimtu Wehklage. Bed. gesichert durch V R 22, 8e—h: A . ŠI (*e-ir*) = *ta-az-z[i-im-tum]*; vgl. 45h: *ta-zi-im-tum*. *a-na ta-zi-im-ti-ši-na* (ob ihrer Wehklage) *Bêl ilâni ezziš îgug* V R 35, 9. *ta-(az-)zi-im-ti* (V. *tum*) *irṣi-tim* (das Gejammer der Unterwelt) *iṣabbatka* NE XII (K. 2774 Col. I 28 nebst Duplikaten), vgl. K. 2774 Col. II 19: *ta-[zi-im-]ti irṣi-tim iṣ-ṣa-bat-su*. *ta-zi-im-ta-ši-na* (vernahm ....) NE 8, 29 vgl. 18. *ta-az-zi-im-ta-ši-na* K. 3657 Col. I 10. *ta-zi-im-tum* (wird im Lande sein) III R 60, 21. Vgl. II R 47, 29b: *ta-zi-im-tum*.

azmatum. *az(s/ṣ)-ma-tum* syn. *naḫlaptu urê* s. u. *urû*.

azamillu (Bildung wie *agadibbu*, *ḫabaṣillatu*) ein (netzartiges) Behältniss zur Aufbewahrung von Geräthen u. dgl. K. 242 Col I 26: IṢ . SA . AL . ŠÚ . KÁT = *a-za-mil-lum* syn. *zur-zu ša ú-nu-tú* (vorhergeht *alluḫappu* syn. *šakku ša šêim*). Ebenso K. 4241 (nur *ú-nu-ti*). V R 30, 63 c. d: SA . AL . ŠÚ . KÁT = *a-za-[mil-lum]*. 26, 64 c. d: IṢ . SA . AL . ŠÚ . KÁT (*ka-at*) = *a-za-mil-[lu]*. Für KÁT (ŠÚ . KÁT) s. *ḳaṣâru* und vgl. *paššûru*, *kannu* u. a. m.

***uznu** st. cstr. *uzun* f. Ohr. Ideogr. PI, mit und ohne Dualzeichen. 1) Ohr als Körpertheil. Pl. *uznâ*, *uznê*, Ideogr. PI² oder PI^pl. *2* PI^pl-*šu* seine beiden O. III R 65, 10a. Für PI bez. PI² = *uz-ni(m)* s. K. 4378 Col. IV 13. II R 30, 6. 7 c. d. 2) Ohr als Organ des Hörens, Aufmerkens. PI²-*a-a* (d. i. *uznâ'a*) *ša ut-ṭam-me-ma* (meine O., welche verstopft waren) .... *it-bal a-mer-ši-na* ihre Taubheit nahm er weg V R 47, 9 b. *i-šem-ma-a* PI²-*šu* (d. i. *uznâšu*) es horchen seine O. NE 12, 32. 3) Sinn überh. (vgl. *ṭêmu*). Ideogr. PI. Oft in der RA: *uzunšu šakânu ana* seinen Sinn nach etw., etw. zu thun richten. *a-na irṣit lâ târi Ištâr ú-zu-un-ša iš-kun* Höllenf. Obv. 2 vgl. 3. *a-na* (nach) ... *uz-na ši-kun* (Imp.) Rev. 18. der das und das zu (*a-na*) thun *iš-ku-nu ú-zu-un-šú* seinen S. richtete Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 39. Vgl. I R 27 Nr. 2, 75 u. a. St. m. *ša a-na* .... [*ša-*]*kin lìb-ba-šu-ma ba-ša-a uz-na-a-šú* dessen Herz gerichtet ist und dessen Herz steht auf .... Sams. I 33. *šá a-na* ... *ba-šá-a ú-zu-na-a-šú* Neb. Bors. I 5. das und das zu (*a-na*) thun *ú-zu-un-šu ul ib-ši* Sanh. Bell. 40. Vgl. V R 61 Col. IV 13. *ana râmânika* (auf dich selbst) *ú-zu-un-ka* (= IṢ . KU . PI) Rm. 126 Obv. 9—12. das und das *i-na uz-ni-ia ib-ši* lag mir im S. Sanh. Bell. 41. *ina uz-ni-šú mi-nu ib-ša-a*, *ina uz-ni-šu el-li-ti mi-nam iḫ-su-sa* (was dachte er in seinem reinen S.?) IV R 11, 17—20b, Ideogr. beidemal MU . UŠ . KU . PI (GA), *EME . SAL*. Sehr häufig steht *uz-nu*, *uznu* (PI, PI²) Sinn (Ohr) in Verb. a) mit dem St. *rapâšu* weit sein. *uznu ra-pa-aš-tu(m)* oder DAMAL-*tu(m)* weiter, empfänglicher, verständiger S., oft in den Tafelunterschriften. *rap-ša uz-ni* weitsinnig, Attribut der Götter Nebo und Marduk, z. B. I R 35 Nr. 2, 4, auch *pi-it uz-ni* V R 43, 43 c. d. *uzna ruppušu* den S., seinen S. weitmachen, für die göttlichen Zeichen und Offenbarungen empfänglich machen, oft in den astrologischen Tafeln: *šàr mâti uz-nu ú-rap-pa-aš* (oder DAMAL-*aš*), z. B. III R 58, 19 f. b. Eines Andern Sinn weit machen = ihn mit verständigem Sinn begaben, vgl. NE 6, 41; 13, 22: *ilu*É-*a ú-rap-pi-šú* (*šu*) *ú-zu-un-šu*. b) mit dem St. *pitû* öffnen. *pi-it uz-ni*, *pi-ta uz-nu* (V R 37, 1 f.) offensinnig. *pi-it uz-ni ni-me-ḳi* empfänglich für Weisheit Lay. 43, 3. *uznu puttû* (II 1) jem.'s Ohr öffnen = ihm etw. kundthun (vgl. גָּלָה אֹזֶן פ׳). was er sehen und hören wird, *uznu* (PI²) *ša bêlêšu ú-pat-ta* soll er seinen Herren mittheilen K. 95, 14 f.

vgl. 17. *ša rê'ê u nâḳid(i) li-pat-ta-a uz-na* (V. PI²)-*šu-un* (er thue es ihnen kund) Frgm. 18 Rev. 25. c) in Verb. mit dem Subst. *bi-rit*: *bi-rit uz-ni* Verständigkeit, Klugheit, Weisheit (für die Grundbed. s. *bêrtu* von ברה *cernere*). *i-na la bi-rit uz-ni la ḫa-sa-as a-ma-ti* in Folge von Thorheit und Unverstand Sanh. Kuj. 4, 19. *bi-rit uz-ni* oder ideogr. ŠI.GÁL (LA) die (personificirte) Weisheit wird nicht selten der Gott Marduk genannt: ŠI.GÁL (lies: *birit uzni*) *ilâni* „die Weisheit der Götter" Neb. II 3. III 3 u. ö. Daneben auch Nebo I R 35 Nr. 2, 1, vgl. V R 66 Col. I 17, und Samas: *kettum bi-rit uz-ni* (= ŠI.GÁL) *ša mâtâti atta* du bist die Wahrheit, die Weisheit der Länder IV R 28 Nr. 1, 9/10 a. Zum Ideogr. s. ברה *l. c.* — Vgl. n. pr. m. *Uznânu*.

uznânâti Pl. eine Pflanze. *zêr* (Same) *šam uz-na-na-ti* Rm. 122 Rev. 49.

šam iz-num d. i. IṢ.NUM s. *baltu* (בל).

azupîru ein Gartengewächs. *a-zu-pi-ri* SAR Gartentaf. Col. II 12.

azupîrânîtu dessgl. K. 267 Col. III 10: *šam* EBÛR.ḪUR.SAG.SAR = *a-zu-pi-ra-ni-tú*; auf einem kleinen Frgm. fehlt EBÛR im Ideogr. Vgl. den Stadtnamen *A-zu-pi-ra-a-ni* III R 4 Nr. 7, 3.

אזר **ezêru** Prt. *êzir*. verfluchen, verwünschen (gleichbed. mit *arâru* und *nazâru*, s. d.). *lu-zir-ka iz-ra raba-a* ich will dich verfluchen mit einem grossen Fluch Höllenf. Rev. 23. V R 21, 12c.d: AŠ = *e-ze-ru*.

izru m. Fluch, Verwünschung. *iz-ra raba-a*, s. soeben; dessgl. u. *nazâru*: [*lu*-] *uz-zur-ki iz-ra raba-a* NE 16, 5 (vgl. Z. 6).

iz(z)irtu dass. *i-zir-tu-u me-me-ni ina libbi šaṭrat* ist irgendwie ein Fluch darauf geschrieben? Antwort: *i-zir-tu lâ šaṭrat* K. 522, 9. 14. wer *aš-šúm iz-zi-ir-ti ši-na-ti-na* wegen der Verfluchung von derlei Thaten (diese durch einen andern verüben lassen wird) I R 27 Nr. 2, 67. Vgl. *irritu*, auch *arratu*.

אח₁ (erweitert אחה₁) zwei- bez. dreikonsonantiger St. mit dem Grundbegriff der Gemeinschaft, des in Gemeinschaft, Genossenschaft mit einem oder mehreren Andern Seins oder Tretens.

I. ***aḫu** m. Bruder. *a-ḫi* mein B., auch *aḫu-ú-a*, *a-na aḫi-i-ni* an unsern B. Str. II. 909, 2. 975, 3. Pl. *aḫê* (V R 48 Col. IV 29 *aḫ-ḫi-e* geschr.). Ideogr. ŠEŠ, Pl. ŠEŠ*pl*, passim. Vgl. Sᵇ 279: ŠEŠ (*ši-eš*) = *a-ḫu*. (Nur in nn. prr. wird statt ŠEŠ auch BAB, Pl. BAB*pl* geschrieben; vgl. Sᵇ 1 Obv. II 19: BAB = *a-ḫu*). 1) Bruder im eigentlichen Sinn. *aḫu rabû* der ältere, älteste B.: *a-ḫu rabu-ú* K. 245 Col. IV 7. 9, *arrat aḫi-šu rabi-i* (= ŠEŠ.GU.LA) IV R 7, 41a, *a-na aḫi rabi-i* 51, 37a. Vgl. auch *urigallu*. *aḫu ṣiḫru* der jüngere, jüngste B. K. 891 Obv. 17. *àḫ abi-ia* mein Oheim III R 4 Nr. 7, 2. *aḫu talîmu* etc. s. diese Adjj. Vgl. auch die nn. prr. m. *A-ḫu-nu(ni)*, *A-ḫu-šu-nu*, *Aḫe-e-a* u. v. a. m. 2) Bruder im übertragenen Sinn. a) als freundschaftliche Titulatur unter Königen (vgl. 1 Rg. 9, 13). Oft auf den Amarna-Tafeln (*a-na a-ḫi-ia*, *aḫi-ia*; *a-ḫu-ka-ma*, *aḫu-ka-ma*). *lù šulmu a-na aḫi-ia* K. 359, 3 (Brief eines Elamiterkönigs an Asurbanipal). b) i. S. v. Genosse. Adar *ašared ilâni aḫê-šu* der Erste unter seinen Mitgöttern IV R 56, 13b, u. ö. Vgl. *atḫû*. c) *aḫu* — *aḫu* der eine — der andere (vgl. hebr. אִישׁ — אָחִיו), auch von Sachen: das eine — das andere, der eine Theil — der andere Theil. *aḫu aḫu-šu ikkal* einer wird den andern essen (zur Zeit der Hungersnoth) III R 55, 43a. *ul im-mar a-ḫu a-ḫa-šu* einer sieht nicht den andern NE XI 106. V R 40, 58c. d: ŠEŠ.ŠEŠ.KIM = *a-ḫu ki-ma a-ḫi* einer wie der andere (Z. 59: = *amêlu kîma amêli*). *a-ḫi kaspi ina rêš(u) šatti a-ḫi kaspi ina mišil šatti inamdin* den einen Theil des Geldes soll er zu Anfang, den andern in der Mitte des Jahres bezahlen Str. II. 48, 12 f. 996, 10 f. 1030, 15 f. (*u a-ḫi kaspi ina ke-it šatti* und den andern am Ende des Jahres). Freier findet sich *aḫu* schon gebraucht in Redeweisen wie: *a-ḫi kaspi ina mišil šatti u ri-iḫ-ti kaspi ina ke-it šatti inaddin* den einen Theil des Geldes soll er in der Mitte des Jahres und den Rest des Geldes am Ende des Jahres bezahlen Str. II. 299, 6 f., vgl. 210, 7 f. (*ri-iḫ-tum*). Ganz frei wird endlich *aḫu* alleinstehend für Theil gesagt, so in *a-ḫu* (*a-ḫa*, *a-ḫi*) ḪA.LA, d. i. *zitti*, s. u. *zittu*.

***aḫâtu** f. Schwester, geschr. *a-ḫa-(a-)tu*, *a-ḫat-tu*, st. cstr. *a-ḫat* (IV R 21 Nr. 1 B Obv. 25). Ideogr. NIN, oft. Vgl. V R 39, 64c. d: NIN = *a-ḫat-tum*; Frgm. 424: NIN = *a-ḫa-[tum]*. ᶠNIN-*su* seine S. Asurn. II 124. *a-ḫa-a-ta ša* .... die S. der .... Str. I. 170, 39. *a-ḫa-ta-ki* Höllenf. Obv. 26. *a-ḫat-ti-šu* Str. II. 258, 22. *a-na aḫi u* NIN zu Bruder und S. *mâr aḫâti-šú* ein Neffe von ihm V R 2, 22. Nibê und Išpabâra *mârê* NIN^{pl} d. i. *aḫâte-šu* Söhne seiner Schwestern Khors. 118. *aḫâtu rabîtu* die ältere, älteste Schwester: *a-na aḫâti rabîti* IV R 51, 38 a. *aḫi rabi-i u aḫâti rabîti* 33 b. Ein anderes, verwandtes *aḫâtu* s. weiter unten.

***aḫûtu**, **aḫḫûtu** Bruderschaft, Bruderverhältniss. *ip-ru-sa* (er brach) *aḫu-u-tu(tú)* V R 3, 108. II R 33, 8 e. f: NAM . ŠEŠ-*a-ni* KU = *ana aḫ-ḫu-ti-šu*.

atḫû (Bildung wie *atmû* von אמה₁) 1) Bruder im eigentlichen Sinn. V R 31, 34 e. f: *at-ḫu-ú* (oder ŠEŠ^{pl}) *iṭibbû* Brüder werden wohlgesinnt sein (Frieden mit einander halten). 2) Bruder im übertragenen Sinn: Genosse. *ilâni at-ḫe-šu* seine Mitgötter IV R 9, $^{38}/_{39}$ a, *ilâni at-ḫe-ka* $^{11}/_{12}$ b, Ideogr. beidemal ŠEŠ. Vgl. V R 37, 31 f: *at-ḫu-u* (neben *tap-pu-u*).

aḫâtu das Gemeinsame, Gemeinschaftliche. Oft in den Kontrakten, z. B. in Verbindungen wie: was immer sie beide mit ihrem zu einem gemeinsamen Geschäfte angelegten Gelde gewinnen, *a-ḫa-(a-)tu-šu-nu* ist ihr Gemeinsames d. h. gehört ihnen beiden Str. II. 199, 6. III. 58, 7. 88, 7. 300, 7, u. o.

*ahiš Adv. gemeinsam, zusammen, mit einander. am 14. Tag *Sin Šamaš a-ḫi-iš e-ta-am-ru* (wurden gesehen) K. 481, 13; 603, 8.

aḫama Adv. dass. V R 30, 27 e. f: A . GA . BA = *a-ḫa-ma* (und *i-diš-ši-šú*).

*aḫamiš Adv. gemeinsam, gegenseitig. In Unterordnung unter ein vorausgehendes Subst., z. B.: sie assen *šîr a-ḫa-meš* das Fleisch von einander, assen sich einander V R 8, 67, *ana idâte a-ḫa-miš ittaklû* sie verliessen sich auf ihre beiderseitigen, gemeinsamen Streitkräfte Salm. Ob. 61 u. ö. Zumeist aber, mit oder ohne Präp., adverbialisch gebraucht. mit ihrem Dolch *uptattiḫû a-ḫa-meš* durchbohrten sie sich gegenseitig V R 7, 37. Unendlich häufig ist *ana aḫamiš* einander (Dat.) und *itti aḫamiš* mit einander. einen Eid *a-na a-ḫa-meš id-di-nu* leisteten sie einander II R 65 Obv. Col. I 3. 4. *niš ilâni rabûti a-na a-ḫa-meš iskurûma* sie schwuren einander beim Namen der grossen Götter Asarh. I 42, vgl. ⊕ 116 Col. II 43, wo *ana aḫameš* geschrieben ist: *ana II-eš*. — *itti* (KI) oder *it-ti a-ḫa-meš* (*a-ḫa-miš*, *a-ḫa-mi-iš*, letztere Schreibung oft auf den Amarna-Tafeln) mit einander, passim. am 14. Tag *Sin (û) Šamaš itti a-ḫa-meš* ŠI^{pl} (d. i. *ittamrû*) III R 54. 58. ich und mein Bruder *it-ti a-ḫa-mi-iš ṭâbûta niddabub* wir haben freundlich mit einander geredet Amarna Berl. 8, 8. Die Schreibung *a-ḫa-mi-iš* (*a-na* —) sehr häufig auch in den Kontrakten, z. B. V R 67 Nr. 1 Obv. 32. Vgl. sonst noch *arki a-ḫa-meš* nach einander (zeitlich) V R 10, 18, *mi-iḫ-rit* oder *a-na tar-ṣi a-ḫa-meš* einander gegenüber, u. a. Wortverbb. m.

*a-ḫa-iš (= *aḫamiš*) Adv. zusammen, alle miteinander. das und das Gebiet *a-ḫa-iš iṣbutû* besetzten sie mit einander Asurn. I 113. Ähnlich II 24. Vgl. Asurb. Sm. 175, 49: seine Unterthanen empörten sich wider ihn und *a-ḫa-miš urasipû bêl limutti'a* erschlugen miteinander meinen Widersacher.

II. ***aḫu** m., st. cstr. *a-aḫ*, *aḫ*, Seite. a) Seite allgemein. Oft *ina a-ḫi* an der Seite von = an, bei. *ina a-ḫi ali* bei der Stadt Sams. IV 15. *ina a-ḫi ú-ri-e* am Stall, *ina a-ḫi ú-ma-me* bei den Thieren IV R 51, 58. 59 b, *ina a-ḫi nartabi*, *bûri* (am Brunnen), *elippi* (bei dem Schiffe, wohl bevor es noch bestiegen ist) 52, 1. 2. 4 b. b) Körperseite. *murus a-ḫi* Krankheit der S. Höllenf. Obv. 71. *ina a-ḫi-šu ša imitti* an seiner rechten S. III R 55, 44 b. Ideogr. ID IV R 16, $^{23}/_{24}$ b (*a-ḫi-šú ul ú-[tar]*). Beachte die RA: *aḫa nadû* nachlassen, lass werden (eig. „sich drücken“? vgl. *dakû i-da*, s. u. דכה). wie ich *ana epêši a-ḫi la-a ad-du-ú* (den Tempel) zu bauen nicht nachliess (sondern ihn eilends vollendete) Tig. VIII 20. er fürchtete sich nicht, *na-di-e a-ḫi ul irši* ward nicht lass (und gab meinen

Diener nicht frei), d. h. er setzte beharrlich und ungeschwächt dessen Belagerung fort III R 15 Col. II 19. *lâ êgi lâ ašêt a-ḫi la ad-da* V R 64 Col. I 38, s. I. אגה. c) Ufer des Flusses, Küste des Meeres. *a-ḫi* oder *a-aḫ Diklat* das Ufer des Tigris. *i-na a-ḫi Purâti* III R 4 Nr. 7, 3, auch bloss *a-ḫi*, *a-aḫ* am Ufer. *šarrâni* *mât Ḫat-ti ù a-ḫi tam-tim* (und der Meeresküste) Asarh. I 8. 22. *i-na a-ḫi tam-tim* V R 9, 116, auch bloss *a-ḫi tam-tim* am Gestade des Meeres Sanh. III 58. Länder ferner Könige *šá a-aḫ tâmdi e-li-ni-te* am Gestade des oberen Meeres Tig. IV 50. Bisweilen ideographisch TIK, z. B. III R 16 Col. VI 19. — K. 4386 Col. III 48. 49: Ú (*ku-uš*) = *a-ḫu*, MUD (*kuš*) U = *up-pi a-ḫu*. S[c] 289: IM (*i-mi*) = *a-ḫu*. Für *a-ḫu* (ebenso wie *i-du*) als Theil eines *gišrinnu* (s. d.) s. V R 26, 18. 19 c. d: IṢ . ID . RIN und IṢ . ŠA . ID . LAL . RIN = *a-ḫu-ú* (Mus. Konst.: *a-ḫu*); das 2. Ideogr. lautet so Mus. Konst., wonach V R 26, 19 c zu lesen sein wird: IṢ (*ni*) ŠA (*ki*) ID . LAL . RIN. *a-ḫu-ú* wohl Plur. von *a-ḫu* Sing. — *bit* (? *pit*?) *a-ḫi* V R 28 s. einstweilen u. בית.

*ahâtu f., st. cstr. *aḫât*, Seite. a) Seite allgemein. *libbi ali a-ḫat* (= BAR . RA) *ali* das Innere der Stadt, die Umgebung der Stadt IV R 20 Nr. 1, 3/4. *ina aḫâti nazâzu* zur Seite treten = weichen, entweichen. seine Göttin *ina a-ḫa-a-ti it-ta-ziz* ist gewichen IV R 7, 12/13 a. der böse Bann, der böse Dämon *ina a-ḫa-(a-)ti li-iz-ziz* entweiche! 8, 44/45 b. K. 246 Col. III 10. IV 43; Ideogr. BAR (an den beiden letzten Stellen BAR . TA-*bi*) *ša ina a-ḫa-a-ti issanaḫḫuru ina* (V. *a-na*) *a-ḫa-a-ti* .... *li-ru-šú* wer (von den Dämonen) auf der Seite sich ringsum thut d. h. die Umgebung des Hauses einschliesst, den mögen sie zur Seite führen .... (Ideogr. BAR . RA) IV R 16, 45. 46/47 a. *ana a-ḫa-a-ti* (= BAR . RA) *šú-ṣi* (Imp.) 23 Nr. 4, 12/13. Vgl. II R 30 Nr. 4 Rev. 9: BAR = *a-ḫa-tú*. b) Ufer, Küste. *šadâni ša a-ḫa-at Puratte* Asurn. III 24. *a-ḫat tam-di* die Meeresküste Salm. Mo. Rev. 7. *ina a-ḫat tam-di ra-pa-aš-te* an der weiten Meeresküste ibid. *šarrâni ša a-ḫat tam-di u šarrâni ša a-ḫat Purâti* Z. 39.

*ahannâ, ahennâ, ahinâ (zusammengesetzt aus *aḫu* und *annû* dieser) 1) diesseits, herüber. *a-ḫa-an-na-a* .... *ušê-birûni* diesseits d. i. nach dem diesseitigen, babylon. Ufer (wo ich, Sanherib, mich befand) brachten sie es herüber Sanh. Kuj. 3, 15. *a-na a-ḫa-an-na-a* nach dem diesseitigen, babylon. Ufer (liess ich übersetzen) Sanh. IV 31. *a-na a-ḫa-an-na-a* herüber Lay. 61, 18. er überschritt den Nil und schlug *a-ḫi-en-na-a* diesseits (d. h. auf der Flussseite, auf welcher das assyr. Heer anrückte) das Lager auf Asurb. Sm. 41, 32. 2) hereinwärts (בֵּיתָה). Säulenpostamente, bestehend in metallenen Thierbildern, welche *a-ḫi-en-na-a pana u ar-*[*ka*] *inattalâ* hereinwärts, vor- und rückwärts schauen (so dass sie dem, der die Säulenhalle hindurchschritt, ebensowohl wie dem, der zum Thor hinaus- oder hineinging, das Gesicht zukehren) Asarh. V 53. 3) diesseits i. S. v. unsrerseits, unter uns (mit Ausschluss Fremder). So viell. V R 1, 126: *mâta a-ḫi-en-na-a ni-zu-uz-ma* wir wollen (vgl. Gramm. § 145) das Land unter uns selbst theilen und (kein Anderer d. i. Auswärtiger werde Herr unter uns). 4) abgeblasst: hinüber, hineinwärts, hinein. zu Ea in der Wassertiefe geht er, dem Gotte Ea meldet Nusku die Rede seines Herrn *a-ḫi-en-na-a* hinüber (Ideogr. ÁŠ . ÁŠ-*bi*) IV R 5, 50/51 b. zu (*a-na*) den und den Thieren *a-ḫi-na-a* (= ÁŠ . ÁŠ) *la tir-ru-ub* sollst du nicht herein eintreten Sm. 526, 7/8. 11/12; *aḫinâ* könnte auch fehlen, s. Z. 16. — Für *aḫanâ agâ* s. u. *aḫullâ*.

*ahullâ, ahulâ Adv. jenseits, hinüber. Zur Zusammensetzung aus *aḫu* und *ullû* „jener“ vgl. *a-ḫi ul-li-e* jenseits scil. der Strasse d. i. ausserhalb von ihr, rechts und links neben ihr I R 7 Nr. F, 20; *a-na a-ḫi-šu-nu ul-li-i ittenibbû* sie marschirten hinaus zu d. h. sie avancirten, opp. die Richtung einwärts nehmen = retiriren, K. 10 Obv. 22 f. *bîtu-šu-nu ina a-ḫu-la-a* (gelegen jenseits) *in-di-rim* *šê zêri* K. 6, 21. von Anfang an da N. N. *a-na a-ḫu-la na-aṣ-ṣu-u*(*-ni*, zugehörig?) herüber geflüchtet ist (näml. jenseits des Meeres nach Elam) K. 359, 5. das Land Nammirri *ša a-*[*ḫu*?]*-ul-*[*lu*?]*-a-a ša* *nâr Mar-ra-tum* jenseits des Meeres NR 17. Länder *ša a-ḫa-na-a-a a-ga-a ša*

^{nâr}*Mar-ra-tum* (bez. *ša ḳak-kar ṣu-ma-ma-i-tum*) *u a-ḫu-ul-lu-a-a ul-li-i ša* ^{nâr}*Mar-ra-tum* etc. hüben diesseits des Meeres (bez. der Wüste) und drüben jenseits des Meeres (bez. der Wüste) H, 8–12. 16–19.

III. **aḫu** Netz, Schlinge des Vogelfängers. K. 242 Col. I 14: IṢ. SA. ḪU. KAK = *a-ḫu* syn. *šêtum ša* ^{amêl}ḪU. KAK Netz des Voglers; ein anderes Syn. ist *mutirru*. Vgl. II R 34 Nr. 3, 30: *a-ḫu* (ebenso wie *mu-tir-tum*) syn. SA d. i. *šêtum ša* ḪU Vogelnetz. Auf K. 242 ist *a* sicher, auf II R 34 Nr. 3 *ḫu*.

aḫadât(a) u. ä. Asurn. I 81, s. u. חדה.

aḫû Fem. **aḫitu** fremd. a) fremd i. S. v.: zu etw. nicht gehörig. ihre heiligen Haine *šá mamma a-ḫu-ú la ú-šar-ru ina lìb-bi* wohin kein Fremder eindringt V R 6, 66. Bel ^{amêl}*nakra a-ḫa-a-am idakaššumma* wird einen fremden (auswärtigen) Feind wider ihn aufbieten IV R 48, 12a. ^{amêl}*nakru* BAR-*ú* d. i. *aḫu-ú* ein fremder Feind Z. 22a. Vgl. II R 30 Nr. 4 Rev. 14. 15: BAR = *a-ḫu-u* und *a-ḫi-tu*. *šàr mâti a-ḫi-ti* der König eines fremden Landes (wird kommen und vom Thron Besitz ergreifen) III R 60, 46. *ba'ûlât arba'i lišânu a-ḫi-tu at-mi-e la mit-ḫar-ti* die vier Reiche von fremder Zunge, nicht übereinstimmender Sprache (liess ich Einerlei Rede führen) Sarg. Cyl. 72; Stier-I. 93 (*li-ša-nu*), vgl. XIV. 86. wenn der König die Bewohnerschaft Sippars missachtet (*idâṣ*) und *a-ḫa-am i-din* und dem Fremden (Ausländer) Recht schafft, so wird Samas *di-na a-ḫa-am ina mâti-šu išakan* fremdes Recht in sein Land bringen IV R 48, 9. 10a. Nebo *rik-sat mâti-šu upaṭṭarma a-*[*ḫi-ta*, Spuren noch sichtbar] *i-šam* wird die Ordnung seines Landes zerreissen und eine andere (ausländische) einsetzen, Z. 13b. Sehr häufig findet sich *a-ḫa-a* „einen Fremden" in Verb. mit *nak(a)ra, aiaba, limna* in Zusammenhängen wie 1 Mich II 22. I R 27 Nr. 2, 68 u. ö. Vgl. ferner: wenn ein neugeborenes Füllen (?) an seiner rechten Seite *kur-sin-ni a-ḫi-tum uš-ḳa-lal* ein fremdes d. i. nicht zugehöriges Bein hängen hat III R 65, 44b; vgl. *kur-sin-na-a-tum a-ḫa-a-tum* Z. 45b. V R 27, 47g h: MU. ÁŠ. ÁŠ = *šumu a-ḫu-u* ein fremder Name (Z. 48: = *ki-a-šú*). *a-ḫi-tu* (Adj. fem.) fremd, Ideogr. BAR. BAR. RA, K. 245 Col. III 25. b) fremdartig, seltsam. *iṣṣûr šamê a-ḫu-ú* ein fremdartiger Vogel des Himmels (mit bärtiger Lippe nach Menschenart etc.) III R 52, 28a; ähnlich *nûn appari a-ḫu-ú* Z. 31a. c) widrig. *it-tu a-ḫi-tu* ein widriges (böses) Omen III R 52, 24a. *a-ḫi-ta* (sc. *šîmta*?) ein widriges Geschick (?) IV R 48, 3a. II R 32, 10a. b: [*û-mu a-*]*ḫu-u* = *û-mu mar-ṣu*? K. 4309 Col. II 19: BA. RI = *a-ḫu-ú*. K. 2022 Col. II 53. 54: UR = *nak-ru*, UR. UR. RI = *a-ḫu-u*. — Wie IV R 57, 68a: das Amulet an meinem Halse möge den bösen Fluch *a-na a-ḫi-ti li-is-kip* (in .... stürzen), und IV R 60* C Rev. 7: meine Kräfte sind aufgelöst, *i-ta-ad-na(?)-a a-ḫi-tum* genau zu fassen sind, steht dahin.

***aḫû** wahrsch. Schakal. Syn. *barbaru* (s. d.); Ideogr. UR. BAR. RA. Löwen und UR. BAR. RA^{pl} (oder ^{me}) Schakale, in den Omentafeln oft als Landplage in Aussicht gestellt, z. B. III R 58, 59b. UR. BAR. RA der Schakal (kollektiv) möge kommen und die Menschen decimiren NE XI 173. K. 263 Obv. 36: ^{kakkab} UR. BAR. RA = *a-ḫu-u*. S. für diesen Stern namens „Schakal" III R 57, 62. V R 46, 2a. b.

uḫâtu f. Pl. *uḫâti*, wiederholt mit dem Feminin-Determ., eine weibliche Hierodule, näher Dienerin der Göttin Istar von Erech. es versammelte Istar *ki-zi* (V. *iz*)*-re-e-ti* ^{f}*ú-ḫa-a-ti ù* (*u*) *ḫa-ri-ma-a-ti* (Var. ^{f}KAR. KIT^{pl}) NE 49, 185. Erech ist *àl* (die Stadt) *ki-iz-re-ti ú-ḫa-a-tú u ḫa-rim-a-ti* K. 2619 Col. II 6. Eine (^{f}) *ú-ḫat* verführt Eabani zu geschlechtlicher Liebe NE 11, 6. 8. 16 u. ö., Var. *ú-ḫat-ta* 11, 21. 12, 43, auch ^{f}*ḫa-rim-ti* ^{f}*ú-ḫat* genannt 10, 45. Als Klagefrauen beim Tammuz-Fest erscheinen die [^{f}] *ú-ḫa-te* Höllenf. Rev. 50.

*אחז$_1$ **aḫâzu** Prt. *êḫuz* (*îḫuz*), 1. Sg. *âḫuz*, Prs. *iḫḫaz*, Imp. *aḫuz*. 1) fassen, packen, ergreifen. wen die Labartu (eine dämonische Macht) *i-ḫu-zu-šu* gepackt hat (Ideogr. ŠÚ. ḪA. ZA. GAR. RA) V R 50, $^{53}/_{54}$a. *a-ḫu-uz ḳât* (ŠÚ^{2})*-su* fass ihn bei der Hand d. h. hilf ihm (s. *ḳâta ṣabâtu* u. צבת) IV R 54, 39a. 2) nehmen, Besitz von etw. ergreifen, etw. zu eigen

bekommen. Asurbanipal, welcher *i-ḫu-uz-zu ênu namirtum* zu eigen bekam ein helles Auge, oft in den Tafel-Unterschriften, wechselnd mit *e-ḫu-uz-zu*, *i-ḫu-zu*. nach seiner Veste floh er und *e-ḫu-uz mar-ki-tú* (*tu*) nahm er Zuflucht V R 3, 1. Ähnl. öfter. In specieller Anwendung: a) ein Weib nehmen = heirathen. die Tochter des Königs von Kardunias *e-ḫu-zu* heirathete er II R 65 Obv. Col. II 34. *aš-ša-tu ul aḫ-zu ma-ru* (V. *ma-a-ru*) *ul al-du šu-nu* ein Weib haben sie nicht genommen, ein Kind nicht gezeugt, d. h. sie haben weder Weib noch Kind IV R 1 ff. Col. V 6/7 (Ideogr. TUK). Vgl. für DAM . TUK . TUK „heirathen" noch V R 48 Col. II 29. 49 Col. VIII 5 u. ö. b) etw. mit dem Geiste sich aneignen = lernen. *a-ḫu-uz nimêḳi Nabû*, die ganze Tafelschreibekunst V R 1, 31. *nisiḳ dupšarrûti ša ina šarrâni âlik maḫri'a mamma šipru šu'âtu la i-ḫu-uz-zu* die edle Tafelschreibung, eine Kunst, welche .... niemand erlernt (oder: zu eigen bekommen) hatte, oft in den Tafel-Unterschriften, wechselnd mit *i-ḫu-zu*, TUK-*zu*. 3) besitzen, haben. Nebukadnezar *a-ḫi-iz ni-me-ki* der Inhaber unergründlicher Weisheit, z. B. Neb. I 7.

I 2 lernen. *it-ḫu-zu* (Inf.) *nin-da-an-šu-un* zu erlernen ihr (der Götter) Orakel(?), ‖ *la-mid pi-ris-ti* etc. Khors. 158.

II 1 Prt. *u'aḫḫiz* und *uḫḫiz*, Inf. *uḫḫuzu*. 1) fassen, einfassen, z. B. Edelsteine in Gold. *abnu ša pi-in-gu-šu ḫu-ra-ṣa uḫ-ḫu-zu* (in Gold gefasst ist) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 7/10 (= GAR . RA). K. 4309 Col. II 25—27: ḪAR . RA = *ra-ma-ṣu*, GAR (*ga*) = *ra-'a-zu*, GAR . RA = *uḫ-ḫu-zu*, Eine Gruppe bildend. 2) etw. mit Gold oder Silber überziehen. die hölzernen Thürflügel *i-ḫi-iz kaspa ebba* (*ebbi*) *uḫ-ḫi-iz* (1. Sg., Var. *ú-aḫ-ḫi-iz*) Neb. Pogn. A, VI 40; C, III[b] 12. Vgl. noch II R 33, 1. 2c. d: TIK . GAR . RA = *uḫ-ḫu-zu*, SU . SI . A = „ *ša maški* überziehen, vom Überziehen mit Leder.

II 2 mit passiver Bed. *Sîn ina šadâḫišu ut-taḫ-ḫa-az* III R 64, 38a; 54, 14b (*ut-táḫ-ḫaz*). Vgl. V R 21, 19. 20e f: DIR = *a-da-ru* und *a-ḫa-zu?* *ut-táḫ-ḫaz* auch IV R 54, 20a.

III 1 1) fassen lassen. die Waffe *im-na-šu ú-šá*(*ša*)-*ḫi-iz* liess er fassen seine Rechte, nahm er in s. R. Weltschöpf. IV. 37. Feuer etw. fassen lassen = Feuer anlegen. ihre Zelte *išâtu ú-ša-ḫi-*(*iz*)-*zu* (*iḳmû ina* [ilu] IṢ . BAR) V R 7, 122. *i-ša-tú tu-ša-aḫ-ḫa-za* (2. Sg. Prs.) II R 16, 18 f. 2) jem. etw. nehmen lassen, ihm zu eigen geben. wer die Tafel, das Bild, die Ländereien etc. jem. anderen *ú-ša-ḫa-zu* (IV R 39, 26b. I R 27 Nr. 2, 71), *ú-ša-aḫ-ḫa-zu* (III R 41 Col. II 8), *ú-šaḫ-ḫa-zu* (IV R 12 Rev. 17/18, Ideogr. ŠU . ZI . ZI) nehmen lassen wird. das und das *tu-šaḫ-ḫas-si* sollst du sie nehmen lassen IV R 56, 24a. Asurbanipal, welchem Samas und Ramman *uznu rapaš-tum ú-ša-ḫi-zu-šu* weiten Sinn zu eigen gegeben haben (s. v. a. *išruḳûšu*) II R 43 Nr. 1 Unterschrift. *urtum* oder *amâta šûḫuzu* jem. einen Befehl zukommen lassen. Auch Kausativ der im Qal unter 2[a] und 2[b] hervorgehobenen Bedd.: a) heirathen machen, verheirathen. *áš-ša-tum ú-ša-ḫi-is-*[*su*] er liess ihn ein Weib nehmen V R 25, 22c. d. b) lehren. Die GB. „jemanden etw. in sich, in sein Inneres aufnehmen lassen" erhellt aus Redeweisen wie: die ganze Tafelschreibekunst *ú-ša-ḫi-zu ka-ra-ši* haben die Götter meinem Innern zu eigen gegeben d. h. mich gelehrt Asurb. Sm. 11, 8. *dup-šar-ru-ta ú-ša-ḫi-su* (lehrte er ihn, Ideogr. ZU . ZU) K. 245 Col. III 66. — Für Sarg. Cyl. 74 *šûḫuz ṣibitti* etc. s. *ṣibittu*.

III 2 dass. *i-ša-tú uš-taḫ-ḫa-zu* (Ideogr. IL . LA) *ul i-bi-el-li* das Feuer das ich anlege verlöscht nicht K. 257 Obv. 27/28. Istars Namen in Ehren zu halten (*šûḳuru*) *nišê-ia uš-ta-ḫi-iz* lehrte ich meine Leute IV R 60* C Obv. 10; ‖ *ú-ša-ri*.

IV 1 genommen, hingenommen werden, schwinden. *in-ni-ḫaz lìb-ba-ša* es schwindet ihre (Tiâmat's) Besinnung Weltschöpf. IV. 100.

*aḫaztu 1) Habe, Besitz. den Tribut der Könige der Länder, *a-ḫaz-tu šá* [mât] *Ma-da-a-a rûḳûti* den Besitz der fernen Meder (nebst den Wagen des Elamiten etc.) Sanh. Konst. 87. II R 43, 5 a. b: *a-ḫaz-tum* syn. *za-kar šú-mu*, s. u. זכר. 2) viell. Umriss (Einfassung), Bauplan. ein grosses Grundstück nahm ich von dem umliegenden Gelände *ki-ma* (*kîma*) *a-ḫaz-tim-ma* (dem Bauplan entsprechend?) und fügte es hinzu Sanh. VI 36; Konst.

60. Asarh. V 6; III R 16 Col. V 10. — Für IṢ. KIL = *a-ḫaz-tum* (V R 26, 12 a. b) s. *mekkû* (נכא).

aḫiztu. *a-ḫi-iz-tu* V R 31, 65 h.

*__aḫḫazu__ m. 1) ein Dämon (so genannt als „Packender") mit *la-bar-tum* und *la-ba-ṣu* eine enger zusammengehörige Gruppe bildend. Ideogr. RAB. GAN. ME. KIL. K. 246 Col. II 62. IV R 29 Nr. 1, 27/28 b. 2) eine Pflanze. *šam ah-ḫa-zi* Lond. Frgm.

*__iḫzu__ st. cstr. *iḫiz.* 1) Besitz und zwar geistiger Besitz, Kenntniss (vgl. hebr. לֶקַח). *gi-mir um-ma-(a-)ni iḫ-zi-šu-nu a-ḫi-iṭ* aller Künstler Kenntniss erschaute (erlernte) ich V R 1, 33. 2) Überzug, vor allem mit Gold und Silber. Thürflügel aus den und den Holzarten und aus Elfenbein, *i-ḫi-iz kaspa ḫurâṣu u taḫlubti siparri* vergoldete, versilberte oder mit Bronzeplatten bedeckte Neb. IX 12. ein eiserner Gürteldolch *ša iḫ-zu-šu ḫurâṣu* ein vergoldeter V R 2, 12. *pa(š)šûr ḫurâṣi iḫ-zi* eine Schale von Gold als Überzug d. i. ebenfalls: eine vergoldete Schale Asurn. II 67 (vgl. ohne *ḫurâṣi* I 84 f.). ein elfenbeinernes Bett, *iṣ ni-mat-ti šinni* einen Elfenbeinstuhl *iḫ-zi tam-le-e* I R 35 Nr. 1, 20, womit viell. zu vergleichen Asurn. III 68: *iṣ ni-mat-ti ḫurâṣi* GAR (d. i. *iḫzi*?) *tam-li-te(ti).* Beachte auch IV R 40 Nr. 1, 14 c, u. s. weiter unter *uḫḫuzzu.* 3) Einfassung(?) eines Feldes. *ekla ina iḫ-zi* (= ṬU. SAL) *ú-rap-pi-iḳ* das Feld schützte(?) er durch eine Einfassung, *gannatu* (den Garten) *šik-kat mu-sa-ri-e ušakkak* K. 56 Col. II 4. Vgl. K. 4408: [IṢ] ṬU. SAL = *iḫ-zu.*

*__iḫzêtu__ (oder *aḫzêtu*?) Plur., geschr. *iḫ-zi-e-tum* II R 33, 3 c. d. V R 37, 34 a. b. c; die Glossen der beiden Ideogrr. lauten *u-gu-un, u-gu-nu.*

*__uḫḫuzu__ Adj. überzogen. *ḫurâṣu uḫḫuzu* goldüberzogen, vergoldet, doch scheint auch schon das blosse *uḫḫuzu* (vgl. *iḫzu*) als term. techn. für vergoldet gedient zu haben. *paššûru* (*iṣ*) ŠÁ *iṣ ni-mat-tu šinnu pl ḫurâṣê uḫ-ḫu-zu-te* elfenbeinerne, vergoldete Schalen etc. Asurn. II 123. Elfenbeinschalen, -betten, -sessel, *kaspa* (V. *kaspê*) *ḫurâṣa* (V. *ḫurâṣê*) GAR. RA *pl* d. i. *uḫḫuzâte* (vgl. Asurn. Mo. Rev. 40) versilberte, vergoldete Asurn. III 62. Vgl. noch *paššurê šinnu pl uḫ-ḫu-za-te* I R 27 Nr. 2, 20. *paššûrê iṣ urkarinnu šinnu pl uḫḫuzâte* Asurn. III 67. *iṣ ni-mat-ti (pl) iṣ urkarinnu pl ša (šá) tam-li-te uḫ-ḫu-za-te* Sessel aus Urkarinnu-Holz, edelsteinbesetzte, goldüberzogene(?) Asurn. III 75; folgen: *iršê iṣ urkarinnu pl iršê šá tam-li-te* GAR. RA *pl* Betten aus U.-Holz, edelsteinbesetzte, goldüberzogene Betten.

uḫḫaztu eine Pflanze, geschr. *šam úḫ-ḫaz-tú* Lond. Frgm.

אחח viell. bitter sein.

aḫḫu Adj. bitter. *aḫ-ḫi* syn. *mar-ru* s. d.; es folgt *dašpu* syn. *matḳu* süss.

uḫḫu Subst. unsicherer Bed. *uḫ-ḫu*, eines der Aequivalente des Ideogr. ÚḪ (*„ḫ*), welches auch durch *rû'tu* Geifer und *imtu* Geifer, Gift erklärt wird, V R 23, 8 h.

aḫu ḪA. LA d. i. *aḫu zitti* s. u. *zittu* und vgl. I. *aḫu* Bed. 2 c.

*__uḫulu__ m. eine zur Körperreinigung dienende Pflanze bez. pflanzliche Substanz, Alkali o. dgl. Ideogr. ELTEḲ (d. i. das aus SE und IR zusammengewachsene Zeichen, vgl. K. 4583 Col. I 6), mit oder ohne Determ. *šam. ú-ḫu-lu* (= ELTEḲ) *el-lu* IV R 26, 44/45 b, neben *da-ab-tú el-li-tú.* Eine besondere Art ist *ú-ḫu-lu ḳar-na-nu* (= ELTEḲ. SI) ibid. 35/36 b. K. 5077. Vgl. K. 4565: *šam* ELTEḲ. SI *pl* bez. SI. Für das aus Leder gefertigte Behältniss *tuk-kan ú-ḫu-li* (= ELTEḲ), neben *tuk-kan da-ab-[ti]* genannt, s. u. *tukkannu.*

*__aḫulâp(i)__ urspr. wohl ein Adv., von den Assyrern selbst erklärt durch *a-di ma-ti* wie lange? bis wie lange? So V R 47, 6 b: *iḳbâ a-ḫu-la-pi rabêš šûnuḫma* es sprach (der Gott Bel): wie lange soll er so arg seufzen (leiden)? der Kommentator erklärt hier *a-ḫu-la-pi* durch *a-di ma-ti* (s. מתי). Es mag so auch K. 3426 Obv. 5—8 übersetzt werden: *a-ḫu-lap attû'a šutânuḫu u ú(?)-tu-...., a-ḫu-lap ina mâti'a ša bakê u sapâdu, a-ḫu-lap i-na e-me-ia ša nunbê u bakê, a-di ma-ti bêl Bâbili ina mât nakirê ašbâti* wie lange soll noch dauern mein Seufzen und ....? wie lange soll noch sein Weinens und Trauerns in meinem Lande, wie lange noch Wehklagens und Weinens in meinen Plätzen? bis wie lange, Herr Babylons, willst du wohnen im Lande der Feinde? Dieses fragende „wie lange?"

wird dann aber naturgemäss sehr oft gleichbedeutend a) mit dem flehenden: dass es doch endlich anders würde! IV R 28* Nr. 4, $^{33}/_{34}$b lässt sich *a-ḫu-lap* geradezu durch „endlich!" übersetzen: *alum ša nakrum ušannû a-ḫu-lap tu-ur-šu* die Stadt, die der Feind verstört — wende dich endlich wieder zu ihr! „sein *aḫulap* sprechen", vom Standpunkt des Leidenden, Bittenden aus, s. v. a.: um endliche Erlösung flehen. er trete hin, *a-ḫu-la-bi-šú lik-bi-ku* spreche zu dir sein *a.* IV R 59 Nr. 1, 8a. b) mit dem entschlossenen oder gebietenden: es soll endlich anders werden! „jemandem (sein) *aḫulap* zusprechen", vom Standpunkt des Hülfe Gewährenden aus, s. v. a.: jem. endliche Erlösung, Rettung, Vergebung, Friede zusprechen. Gnade fasste ich zu ihm und *ak-ta-bi-šu a-ḫu-lap* Asarh. III 46. *a-ḫu-lap-ia* [*ḳi-bi*] sprich (o Herrin) mein *a.*! o Herrin, sprich zu deinem Knecht: es ist genug (*ma-ṣi*), dein Herz beruhige sich! K. 4623 Obv. $^{12}/_{13}$. *ana ardiki lik-ḳa-bi a-ḫu-lap* IV R 55 Nr. 2, 5b. *ka-lu-ú a-ḫu-lap lìb-bi-ka ul i-ḳab-bi* kein Priester spricht: „Friede sei mit dir!" IV R 11, $^{31}/_{32}$a. Innerhalb der „bilinguen" Texte findet sich *aḫulap* nur in *EME. SAL*-Texten und wird in diesen ideographisch meist durch einfaches A, doch auch durch SUḪ. A, z. B. K. 4623 a. a. O., wiedergegeben. Vgl. noch das n. pr. m. *A-ḫu-lap-ia.*

a-ḫa-ma, a-ḫa-miš s. I. *aḫu.*

uḫummu m. Felsabhang, Bergabhang o. ä. *ú-ḫu-um-mi zaḳ-ru-ti* hohe (steile) Abhänge (auf denen von Ewigkeit her kein Grün gewachsen war, fruchtbar zu machen etc.) Sarg. Cyl. 35 (*ki-gal-lum šuḫrubtu* manch wüstes Loch). seine starken Mauern *ki-ma ki-iṣ-rat ú-ḫum-me uzakkir* führte ich hoch auf gleich einer Felswand Gefüge(?) Sarg. Silber-Inschr. 36.

uḫin(n)u Subst. Ertrag(?), und zwar der Fruchtbäume ebensowohl wie des Geldkapitals? die Dattelpalmen *šá pi-rik mâti-šu a-duk-ma* (schlug ich und) *ú-ḫi-nu-šu aš-muṭ*(?)*-ma umallâ ḳir-ba-a-ti* Tig. jun. 24. 4 Minen Silber beträgt beider gemeinsames Kapital, *ina libbi ú-ḫi-nu ša inaššû aḫâtašunu* Str. III. 58, 6; 429, 5 (wo *a-ḫa^{pl}* statt *a-ḫa-a-ta*). — Ein anderes Wort scheint vorzuliegen Str. IV. 116, 2: *2 ú-ḫi-in-nu ḫurâṣi*, 220, 12: *5 ú-ḫi-nu.* Erinnert an II. *udînu* (*utînu*(?). St. II. 354, 12. IV. 333, 19 wird *ḫa-bu-ú ḫi-(in-)nu* zu trennen sein.

*אחר$_1$ hinten sein, als Verbum meines Wissens bislang nur belegbar in

II 1 Prt. *uḫḫir*, Prs. *uḫḫar*, Inf. *uḫḫuru*, astronomischer, bes. auf Mond und Venusstern bezüglicher term. technicus. wenn der Mond *ina lâ simânišu uḫ-ḫi-ra-ma lâ* ŠI. LAL (..... und unsichtbar ist) IV R 54, 27c; vgl. 64, 29a: wenn der Mond *ina lâ simânišu uḫ-ḫi-ram-ma* ŠI (..... und gesehen wird). III R 63 (Prs. *uḫ-ḫa-ram-ma*) passim; ideogr. NI-*ma*, wozu zu vergleichen II R 47, 56. 57e. f: ÚR. LAL und NI = *uḫ-ḫu-ru.* Vgl. ferner V R 28, 13e. f: *šá-ba-ṣu* syn. *úḫ-ḫu-ru*, sowie II R 30 Nr. 4 Rev. 6.

aḫartu Zukunft, vorauszusetzen für

a-ḫar-ti-iš Adv. für die Zukunft, für alle Z. (beschenkte er ihn damit) IV R 38, 29b.

*aḫarru (oder viell. richtiger *aḫurru*, vgl. talm. אוּרְיָא Westen) Westen (eig. Rückseite). Ideogr. IM. MAR. TU, durch *a-ḫar-ru* erklärt K. 2022 Col. II 4 (*šûtu* Süd, *iltânu* Nord, *šadû* Ost, *aḫarru* West). *mât a-ḫar-ri* f. Westland, die babyl.-assyr. Bezeichnung der Länder an der Mittelmeerküste, spec. Phöniziens-Palästinas, z. B. I R 35 Nr. 1, 11 (*mât a-ḫar-ri ana ši-ḫirtiša*). Das „Mittelmeer" heisst *tam-di rabi-te* (Gen.) *ša mât a-ḫar-ri* III R 4 Nr. 6, 8. Beziehungsadj.: *mât a-ḫar-ra-a-a* Asurn. III 86. *mât aḫarri* wechselt mit *mât aḫarrê*, s. *aḫarrû.* — Auf die Zeit übertragen ist *aḫarru* Rückseite in

aḫarriš Adv. in Zukunft (לְאָחוֹר). *a-ḫar-riš* ‖ *a-na še-me-e ar-ku-ú-ti* (dass es vernehme die Nachwelt) K. 3258 Obv. 11.

*aḫarrû (oder *aḫurrû*? urspr. Adj. rückwärts, westwärts gelegen, dann, etwa mit Hinzudenkung von *šiddu*, vgl. *ši-id aḫarri* Sarg. Cyl. 69, Subst.:) Westseite, Westen. *šad a-ḫar-ri-i* ein Berg des Westens II R 51 Nr. 1 Obv. 19d. 20b. *mât aḫarrê* f. Westland d. i. Phönizien-Palästina (s. u. *aḫarru*). *mât a-ḫar-ri-e* (V. *i*) *rapaš-tum* Sarg. Cyl. 13, *mât a-ḫar-ri-i* V R 35, 29, *ma-at a-ḫar-ri-e*, Var. zu

mât MAR.TU^ki^ III R 59, 31 b. K. 4337 Col. II 15: *mât* MAR.TU^ki^ = *mât a-ḫar-ri-e*. Die ideogr. Schreibung mit MAR. TU (s. u. *aḫarru*), z. B. *šarrâni mât* MAR. TU-*e*^ki^ V R 3, 103, macht die durch die Amarna-Tafeln angeregte Lesung *mât a-mur-ri-i* unmöglich. Vgl. noch *a-ḫar-ru-ú(u)* S^b^ 2, 15 (K. 4337 Col. II 16 f. K. 4386 Col. III 12) und S^b^ 73. Ideographisch findet sich auch *mât* MAR.TU und MAR.TU^ki^ geschrieben, in den astronomischen Texten und Vokabularien noch weiter abgekürzt bis zu blossem MAR(^ki^). Für die Verwendung ebendieser Ideogrr. für das elamitische „Westland" s. bei den nn. prr.

*__aḫrû__ Adj. zukünftig, gleichbed. mit *arkû* (ורך). Fast stets im Plur. fem. *aḫrâtu* (wie *arkâtu*) die zukünftigen, scil. Zeiten (vgl. *dârâti* Ewigkeit), Zukunft. ich brachte sie nach Assur und Arbela *a-na da-lál aḫ-ra-a-ti* um in Zukunft unterwürfig zu sein Asurb. Sm. 137, 73. *a-na aḫ-rat ûmê* bis in die Zukunft der Tage, in alle Zukunft Tig. VIII 37. *ma-têma ina aḫ-rat û-me* (soll das und das geschehen) V R 62, 23, auch ohne Praep.: *aḫ-rat û-me* in Zukunft Sanh. Baw. 53. — II R 30 Nr. 4 Rev. 4. 5: BAR = *aḫ-ru-u* (Sing.) und *aḫ-ra-tú* (dessgl. = *arkâtu*, *rêḳâtu*, *ṣâtu*). Für *aḫrâtu* Zukunft i. S. v. Nachkommenschaft s. u. *darkatu*, *dir-katu* und vgl. *aḫrûtu*.

*__aḫrâtaš__, mit und ohne *ûmê*, Adv. in Zukunft, für die Zukunft. *aḫ-ra-taš* Khors. 53, *aḫ-ra-ta-áš* V R 34 Col. II 48, *aḫ-ra-taš ûmê* (*û-me*, *û-mi*) I R 7 F, 18. Sarg. Cyl. 54. *aḫ-ra-taš nišê la-ba-riš û-me* auf zukünftige Geschlechter, bis zum Altwerden der Tage Frgm. 18 Rev. 10.

*__aḫrûtu__ nom. abstr. Zukunft i. S. v. zukünftiges Geschlecht, Jugend, junges Volk, Nachkommenschaft (wie hebr. אַחֲרִית). *aḫ-ru-ú-tum* syn. *ṣi-iḫ-ḫi-ru-tu* s. d.

__aḫur(r)û__ (vgl. WB. S. 313 f). das Haupt des Teumman, *šá ik-ki-su a-ḫu-(ur-)ru-u ummâni-ia* V R 4, 15. Vgl. Asurb. Sm. 144, 3: *šá* .... [*ik-ki-su*] *a-ḫu-ru-u um-mâni-ia*. Sich selbst schreibt Asurbanipal diese That zu V R 3, 36. Lond. Nr. 64, 4. Asurb. Sm. 129, 101. 144, 6.

a-ḫi-ri (*ina a-ḫi-ri uknê*) V R 6, 28, viell. in *a-gúr-ri* zu verbessern.

__aḫarsânu__ (oder *aḫursânu*?) ein Vogel II R 37, 12 e. f: *a-ḫar-sa-nu*; das Ideogr. endet auf SAG.ḪU.

__aḫarriḳânu__ (oder *aḫurriḳânu*?) eine Augenkrankheit. Ein Zaubermittel gegen (*a-na*) *a-ḫar-ri-ḳa-ni ša i-ni* (= [cuneiform] [cuneiform] ŠI) bietet die Beschwörung K. 246 Col. II 47. Die Pflanze *šam a-ḫar-ri-ḳa-nu* Lond. Frgm. ist wohl eine Pflanze gegen *a*. Vgl. *ḳûḳânu*.

__aḫartinnu__ (oder *aḫardinnu*?) ein stacheliges, weinstockartiges Gewächs, ideographisch als Dolch- oder Stachelwein bezeichnet. K. 4346 Col. I 13: IṢ.GEŠTIN. GÍR.RA = *a-ḫar-tin-nu*. Zum Ideogr. vgl. *karanu*. zwischen hohen Bäumen, *gi-iṣ-ṣe* (V. *ṣu*) IṢ.GEŠTIN.GÍR^pl^ (d. i. *aḫartinnê*) zogen sie unversehrt *ḫarrân itdêti* (אטד) V R 8, 85; Asurb. Sm. 294, f (zog ich). jene Wunderpflanze *ki-ma iṭ-di-it-ti* ....., *siḫilšu*(?) *kima a-ḫar-tin-nim-ma ú* .... NE XI 255. Auch III R 69, 83 b ergänze ich [*a-*]*ḫar-*[*tin-nu*].

__aḫûšu__ eine Pflanze. K. 4398: *se-mat*(?) SAR (?oder *arḳi*?) = *a-ḫu-šum*. Vgl. *a'uššu*.

a-ṭa-bu s. theils u. אדב theils u. אטב.

__eṭidu__ ($א_1$) Fem. __eṭidtu__ (eṭittu) Stechdorn, *rhamnus*. Pl. *eṭdêti*. II R 23, 39 e. f: *e-ṭi-it-tum* syn. *eṭ-ṭi-du*; vorhergehen Synn. für Dorn und Dornarten. *ḫar-ra-an* ^iṣ^ *it-di-(e-)ti* (V. *tú*) einen Weg voll Stechdornen (zogen sie, zog ich unversehrt) V R 8, 85; Asurb. Sm. 294, f. *ki-ma iṭ-ṭi-it-ti* NE XI 254 ‖ *kîma aḫar-tinnimma*. *iṭ-ṭi-it-tum* als Götterwaffe III R 69, 77 a. b.

*$אטה_5$ __eṭû__ finster sein. *bít e-ṭi-e* Haus der Finsterniss (Var. *ekliti*, s. $אכל_3$) Höllenf. Obv. 4.

II 2 verfinstert, umnachtet werden, vom Auge. *i-ni-šu ú-ta-aṭ-ṭu-u* seine Augen wurden umnachtet (Ideogr. MI. MI) Lond. Frgm. (Vgl. den Pflanzennamen ^šam^ *e-ṭi e-na* „Dunkelauge" 79, 7—8, 19?). Inf. *ú-te-ṭu-ú* (= ŠA.BU.BU.I). eine Krankheit, ein Leidenszustand (Ohnmacht?) K. 246 Col. I 19. Vgl. auch *ú-te-iṭ-ṭu-u* IV R 59 Nr. 2, 27 a.

__eṭûtu__ Finsterniss. Licht sehen sie nicht (die Bewohner der Unterwelt), *ina e-ṭu-ti aš-ba* in F. wohnen sie Höllenf. Obv. 9. NE 17, 40; 19, 35. Stürme

welche am hellen Tage *e-ṭu-ta* (= ḪI. ŠI) F. machen IV R 5, $^{35}/_{37}$ a. *mimma namru ana e-ṭu-ti uttirrû* NE XI 102. V R 16. 30. 31 a. b: MUL. ḪI. ŠI und AD. TUK = *e-ṭu-tum*; vorhergeht *eklitum*, folgt *na'durum* (s. II. אדר IV 1). V R 23, 16 a—d: MI. MI (*ku-uk-ki*) = *e-ṭu-[tum]*. S^b 103: *e-ṭu-tum*; für das Ideogr. s. zu *eklitu*.

a-ṭa-mu (? oder *a-da-mu*?) Syn. von *re-eš mu-ṣi-e* s. u. *muṣû*.

eṭpu (auch *d*, *t* bez. *b* möglich), wahrsch. Part., also *êṭpu* etc.: *ša-ar ṣe-rim la eṭ-pu* (= GE) der sich nicht wendende(?) Wüstenwind K. 246 Col. I 70. — **a-ṭa-pu** (auch *d* bez. *b* möglich) syn. *ulâpu* s. d. — **e-ṭi-ip** (sic!)-**tum** (*d*, *b*) V R 28, 75 a, viell. Sandale o. dgl., s. zu *unḳu*. — **e-ṭa-pa-tum** syn. *si-sik-tum*, s. d. — **eṭippâtum** (V R 15, 31 c. d: KU. ŠU. SU. UB. E. DIB = *e-ṭip-pa-a-tum*, eine Art *šusuppu* oder *sûnu*. — *it-ṭip-pu-ti* (so WB, S. 323) oder *it-lu-pu-ti* V R 28, 35 g s. u. אלה₁.

I. אטר₄ **eṭêru** Prt. *êṭir* wegnehmen. Marduk sah voll Hass die bösen Thaten des Chaldäers und *e-ṭe-ir ḫaṭṭa u kussê šarru-ti-šú iššakin šaptuššu* wegzunehmen Scepter und Thron seines Königthums kam auf seine Lippen (d. h. beschloss, gebot er) Sarg. Ann. 238 (vgl. Winckler, Sargontexte Nr. 30). Nebo stürze seinen Königsthron und *le-ṭir* (nehme weg) *be-lut-su* Ssmk. S² 77; S³ 95 (Ea *le-ṭi-ir be-lut-su*). Das Ideogr. S^b 313: KAR (*ka-ra*) = *e-ṭe-rum* dürfte, da es auch *ekêmu* nehmen, wegnehmen (S^b 314) bed., in erster Linie *eṭêru* wegnehmen und erst in zweiter Linie *eṭêru* schonen u. s. w. bedeutet haben.

II. *אטר₄ **eṭêru** Prt. *êṭir*, Prs. *eṭṭir* (*iṭṭir*), Part. *êṭiru*. 1) schonen, retten, unversehrt erhalten, oft in Verb. mit Obj. *napištu* Leben. ihr Leben, die Stadt *e-ṭi-ir* schonte ich Tig. V 12. VI 26. *e-ṭi-ir-šú na-piš-ta-šú ag-mil* ich schonte ihn, schenkte ihm das Leben II 53 f. er floh und *na-piš-tuš e-ṭi-ir* rettete sein Leben Sanh. I 23. Verschonen mit (eig. herausreissen aus? vgl. I. אטר?) *eṭêru ina* V R 35, 17. Wie Tig. II 53 f., wird auch sonst *eṭêru* gern mit *gamâlu* (jem., etw. vollkommen, fertig, unversehrt, unbenachtheiligt machen oder erhalten) gepaart: ^ilu^ *E-ṭi-ru* neben ^ilu^ *Ga-me-lu* III R 66 Rev. 13 f. b. die Göttin Gula *e-ṭi-ra-at ga-mi-la-at na-bi-iš-ti-ia* Neb. IV 38 f. *a-na e-ṭe-ri ni-šim ga-ma-lu ma-a-ti* Nerigl. I 12. *e-ṭe-ra ga-ma-la ul i-du-u* (näml. die 7 bösen Geister) IV R 1 ff. Col. V 46, vgl. Col. IV $^{23}/_{24}$: *e-ṭe-ra* V. *ru* (= KAR. RA) *ul i-du-ú*. Für das Ideogr. KAR s. zu I. אטר. S^c 151 (nach IV R² 62): TAB (*ta-ab*) = *e-ṭe-ru*. Vgl. auch viele nn. prr. m., wie *Nêrgal*-KAR-*ir* d. i. *êṭi-ir* (3. Prt. oder Part.) oder *eṭi-ir* (Imp.), *Nabû-eṭir-napšâti*, *Nabû-eṭir-anni*, *Êṭir-ilu* u. s. w., s. nn. prr. 2) unbenachtheiligt, schadlos machen oder erhalten, näml. einen Gläubiger in Bezug auf sein Geld, ihm das Geld zurückzahlen, wiedererstatten. Vgl. zu diesem Sprachgebrauch die Stämme *gamâlu* und vor allem *šalâmu*. Oft in den Kontrakttafeln. ein Schuldner haftet für den andern *ša kirbi kaspi .... a-na X iṭ-ṭi-ir* dass er das Gelddarlehen(?) dem X (dem Gläubiger) zurückzahlen wird Str. I. 16, 8 (anderwärts, z. B. Str. III. 138, 9, *inamdin*). bis ich das Geld *a-na X e-ṭir-ru* III. 42, 10, bis ich das Kleid *a-na X e-eṭ-ṭi-ra* 307, 10, bis wir das Geld *ni-iṭ-ṭi-ri* 103, 20. die 2½ (geborgten) Minen *it-ti a-ḫa-meš iṭ-ṭi-ru* werden sie gemeinsam zurückzahlen II. 356, 17. *kaspa šîmi eḳlišu i-ṭi-ru-uš* (haben sie ihm bezahlt) 293, 8. Die RA: *pu-ut e-ṭir*, *e-ṭé-ru*, *e-ṭir-ru ša kaspi N. N. na-ši* für die Rückzahlung des Geldes haftet N. N., u. ä. s. u. *pûtu* (פתח). Das Permansiv *eṭir* hat selbstverständlich scheinbar die umgekehrte Bed. „er hat empfangen", näml. er ist in Bezug auf sein Geld (Acc.) schadlos gehalten worden, hat sein Geld wiedergezahlt bekommen, ist „befriedigt" worden. hinsichtlich des Getreides (Acc.) *X ina ḳât Y e-ṭir* ist X (der Lieferant) durch Y (den Besteller) schadlos gehalten worden d. h. er hat das als Preis bedungene Getreide von Y erhalten Str. II. 289, 7. 3⅓ Sekel, den Preis für 10 leere alte Fässer, *X ina ḳât Y e-ṭir* hat X (der Verkäufer) von Y (dem Käufer) erhalten 204, 8. *ú-an-tim ár-ki-ti .... X e-ṭi-ir* X hat seine letzte Schuldforderung beglichen bekommen III. 320, 5. Ähnlich oft. die beiden Verkäufer *šîm .... eṭ-ru-'* haben den Kaufpreis .... gezahlt erhalten I. 130, 12. ihre Schiffsmiethe haben die beiden *ina ḳât Y* (vom Abmiether) *e-ṭir-ru* erhalten (Pausalform für *eṭrû*) II. 1019,

12. *ú-an-tim* [pl]*-šu-nu e-iṭ-ra-a'* ihre Verbindlichkeiten sind bezahlt I. 169, 12; vgl. II. 690, 17: *ú-an-tim .... e-ṭir-tum* (ist beglichen). Ist der Gläubiger, Verkäufer etc. eine Frau, so heisst es *e-ṭir-tum* statt *eṭir*, II. 1025, 11.

IV1 passiv. 1) gerettet, bewahrt werden. *lu-un-ni-ṭir it-ti-ka* bei dir (o Gott) möge ich bewahrt werden IV R 59 Nr. 2, 20b. 2) befriedigt werden d. i. sein Geld zurückbekommen (vom Gläubiger), beglichen werden (von einer Schuld). kein anderer *râšû* soll über das Haus Macht haben, bis dass X (der Gläubiger) *kaspa .... in-ni-ṭir-ru* sein Geld wieder hat Str. V. 68, 15. Ähnlich II. 314, 11. III. 133, 17 (*in-ni-iṭ-ṭi-ru*), u. a. St. m. Vgl. auch III. 133, 11 (bis er *kaspa-šu in-ni-iṭ-ṭir*). $^1/_3$ Mine Silber *akî e-ṭir ša ra-šú-ta-nu in-ni-iṭ-ra* wurde als Bezahlung des Gläubigers erstattet I. 132, 7.

eṭiru Kleid (doch wohl eig. das „schützende", Part. wie in *Bêl-e-ṭé-ru*, also *êṭeru*). *e-ṭi-ru* syn. *lubâšu* s. d.

***aṭirtu,** auch **aṭartu** (*a-ṭar*) eine Pflanze. [šam] *a-ṭir-tum* und [šam] *a-ṭár* bez. *a-ṭár-tú* syn. *ḫasarratum* s. d. Geschrieben [šam] *a-ṭar*, [šam] *a-ṭar-tum* K. 271. Zu magisch-medicinischen Zwecken findet sich [šam] *a-ṭar-tum* verwendet K. 4152 Col I 9.

*אי₁ **a-a** nicht, Prohibitivpartikel, in Verb. mi Präteritalformen, und zwar vor 3. Sg. und Pl., 1. Sg. S. WB. S. 329ff. Gramm. § 144. Für die Stelle V R 7, 45: seinen Leichnam *a-a addin a-na ki-bi-ri* übergab ich nicht dem Begräbniss, s. ebendort.

***ê** nicht; Prohibitivpartikel, in Verb. mit der 2. Sg. Prt. *ê taš-ḫu-ti likê napissu* NE 11, 10 (vgl. die Ausführung dieser Weisung Z. 17: *ul išḫut iltiḳi napissu*), s. u. שחת. *ana marṣi e ta-aṭ-ḫi* nahe dich nicht dem Kranken IV R 1 ff. Col. II 8. *e tas-saḫ-ri a-na ṣib-ti-ki* kehre nicht wieder zu deinem Besitz D.T. 59 Obv. 12. *ištên ina libbišunu e te-li-ka* K. 679, 35.

î nicht; Prohibitivpartikel in Verb. mit der 1. Pl. Prt. kommt! *i ni-rid-ma šîr rîmi amê i ni-ku-la nînu* wir wollen nicht hinabfliegen und vom Fleisch dieses Wildochsen wollen wir nicht essen! K. 2527, 38 (Etâna-Legende).

a-a wehe! s. u. *û'a*.

*אי₁ **î, ê** wohlan! Adv. der Aufforderung und des Wunsches. a) *î*, in Verb. mit 1. Pl. Prt. *i ni-il-lik-šu i nillikšu nînu ana ališu i nillikšu* wohlan! wir wollen zu ihm gehen etc. D.T. 67 Obv. 22—25. stehe (Tiâmat), *anâku u. kâši i ni-pu-uš šašma* wir wollen mit einander kämpfen! Weltschöpf. IV. 86. Vgl. auch IV R 34 Nr. 1, 29a: *e-ki-a-am i ni-lik* wohin sollen wir gehen? b) *ê, î* in Verb. m. 2. Sg. Imp. *e rid ana kišti* auf! geh hinab zum Wald NE 69, 41. *i ṣa-a Bêl* auf! gehe heraus, Bel; *i ṣi-i* [ilu] *Be-li-it-ni* auf! gehe heraus, unsere Belit Lond. Frgm. Obv. 5. 6 (folgt die Ausführung dieser Aufforderung: *ittaṣâ, tattaṣâ*).

אי₁ **a-a-um** (II R 42 Nr. 3, 9d) und *ia-ú* (V R 23, 57d) Frageadv. wo? Ideogr. ME(A).

אי₁ **a-a-ú** wer? welcher? *a-a-ú ṭêm ilâni kirib šamê ilammad* (|| .... *iḫakkim man-nu*) IV R 60* C Obv. 16. *a-a-ú ilu* welcher Gott? (= NA.ME, *EME.SAL*) IV R 9, $^{50}/_{52}$a. *a-a-ú-te di-ib-bi-ia* welche Reden von mir? IV R 61, 16a. *a-a-ú-tú ḫur-sa-a-nu, a-a-ta kibrâtum* welches sind die Berge, welches die Himmelsgegenden (die nicht etc.)? K. 3312 Col. IV 6. 7.

***a-a-um-ma,** auch *ia-um-ma* (z. B. Tig. I 67. III 38), selten *a-ia-um-ma* (Salm. Balaw. 3) geschr., irgend jemand, irgend einer, adjektivisch irgendein, mit Negation: niemand, keiner, kein. *a-a-um-ma* 1 Mich. II 6. *a-a-um-ma ina libbišunu .... ul* keiner von ihnen Sarg. Cyl. 46. Sanh. Bell. 39. *la .... ilu a-a-um-ma* kein Gott Frgm. 18 Rev. 29. Für den Akk. findet sich auch *a-a-am-ma* K. 2619 Col. I 21.

*איב₁ **a-a-bu,** selten *ia-a-bu* (IV R 39, 24b: *ia-a-ba*, Asurn. I 28: (*i*)*a-a-bu-ut*) und *a-ia-a-bu* (I R 27 Nr. 2, 68) geschr., m. Feind. St. cstr. *a-a-ab* (Asarh. II 43. IV R 24 Nr. 1, 52), Pl. *a-a-bi* (nur Asurn. I 28 *a-a-bu-ut*). Oft mit *limnu* bös als Adj. oder durch die Kopula mit *limnu* als Subst. (Widersacher o. dgl.) verbunden. Als Ideogr. entspricht in den sog. zweisprachigen Texten ([amêl]) NE.RU (MA), gemäss II R 24 Nr. 2 Obv.(!) wohl ERIM (MA) zu lesen, z. B. K. 133 Obv. $^7/_8$. IV R

21 Nr. 1 (B) Rev. 17. — Für den Pflanzennamen *šam* *a-a-ab* ŠA *pl* d. i. *akâlê*, syn. *ellibu*, s. d. K. 4360 Col. III 13: *šam* [cuneiform] (d. i. gelber *illûru*, s. d.) = *šam a-a-ab a-ka-le*.

a-a-ba-sa eine Pflanze, syn. *ellibu*, s. d.

אין (?איד?). **a-a-i-ku** (Part.) Name des das Gebären verhindernden Zaubersteins. II R 40 Nr. 2, 13: *aban*NU. Ù.TU = *aban lâ alâdi* = *aban a-a-i-ku*.

a-a-ku st. cstr. *a-a-ak* ein Wohnraum, Kammer u. dgl. *bît a-a-ak bît anû-ti* ein Wohnraum im Hause der Gottheit (Ideogr. KI.A d. i. Ort, Platz) K. 257 Obv. 29/30. III R 66 Rev. 40d: *su-uk-ku ni-me-du pa-rak-ku ku-um-mu a-a-ku ša Aššûr* (alles Substt. verwandter Bed.).

***איכה**₁ **a-a-ka, êkiam, êkâ** Frageadv. wo? wohin? *a-a-ka-ni* (Var. [*a-*]*a-i-ka-a*) *lul-lik* wohin soll ich gehen? NE XI 220. Vgl. *a-a-kan* IV R 61, 34b. *e-ki-a-am i ni-il-lik* wohin sollen wir gehen? IV R 34 Nr. 1, 29a. *e-ki-am* (Ideogr. ME), gleichbed. mit *a-li*, *ia-nu*, *ia-ú* wo? V R 23, 56b. d. *e-ka-a-ma al-du e-ka-a-ma ir-bu-ú* wo sind sie geboren? wo wuchsen sie auf? IV R 15f. Col. II 19/20 (Ideogr. ME.A).

***איכל**₂ **êkallu** gen. comm. Palast (Wohnung des Königs). Pl. *êkallâti*. Selten phonetisch (z. B. K. 56 Col. III 19. IV R 5, 31c: *e-kal-li*) geschr., fast immer ideographisch Ê.GAL (d. i. grosses Haus), Pl. Ê.GAL*pl*, auch (z. B. Tig. VI 94. Salm. Mo. Rev. 34) Ê.GAL*pl-te*. Auch im Sing. tritt bisweilen ein phonet. Komplement zum Ideogr., z. B. Asurn. II 5: *êkal-lum* (V. *êkallu*) *ši-i* jener P., I R 28, 32—34b: *êkal-la*, Asurn. I 83 Var.: *a-na êkal-lim-šu*. *êkallu maḫ-ri-tum* der frühere P. *êkalla ṣiḫ-ra šâtu*, *šu'âtu* jenen kleinen P. *êkallu* (*i*/*a*) *šâtu* passim. Nicht selten innerhalb des näml. Satzes als Masc. und Fem. konstruirt, z. B. *ša êkalli šâtu tamlûša* Sanh. Konst. 57, *šá êkalli šâtim ištappilâ bâbânišu* Neb. VII 55. Ê.GAL*pl-at* (d. i. *êkalla-at*) *ḫi-da-a-ti* Freudenpaläste Tig. jun. 85. *êkallâte rab-ba-a-ti* grosse P. Asarh. V 29. Ein Vergleich von I R 48 Nr. 8, 2 mit Nr. 5, 6. 6, 4 lehrt, dass auch das Ideogr. MAT für *êkallu* unter Umständen gebraucht wurde, weshalb in den Unterschriften der Tafeln von Asurbanipals Bibliothek MAT *Ašûrbânpal* wechselt mit Ê.GAL *Ašûrbânpal*. Vgl. noch I R 48 Nr. 3. 4 mit Nr. 2. 7. Eine seltene, gewählte Schreibweise des Wortes *êkallu* ist AB (oder EŠ) GAL, d. i. ebenfalls „grosses Haus" (s. S^b 189), Asarh. VI 25f. durch Ê.GAL erklärt. Weltschöpf. IV. 144f. mag man AB.GAL. LA *êkal-la* oder *eš-gal-la* (s. *ešgallu*) lesen. — IV R 60* B Obv. 32. C Obv. 12: *pu-luḫt*(i)*u êkalli ummân ušalmid* Ehrfurcht vor dem Palaste habe ich das Volk gelehrt (|| *tanâdâti šarri*) hat *êkallu* leicht erkennbare bildliche Bed. An der Stelle NE XI 91: das Schiff zu steuern gab ich dem Schiffer *êkallu adi bušêšu* (den Palast mit seinem Inhalt), hält es schwer, *êkallu* von dem Schiff des Xisuthros zu verstehen. — Nur selten findet sich *êkallu* von Tempeln: Êšakkil heisst *êkal ilâni* I R 49 Col. I 15 u. ö., *êkal šamê u irṣiti*(*m*) Bors. I 15 u. ö., *êkal be-lu-ti-šu* (sc. Marduks) Neb. II 41.

êkurru Tempel s. „Nachträge" und vgl. u. אשר₁ (*ašru*, *aširtu*).

איל₁ **a-a-lu** Hirsch. *a-a-le u tu-ra-ḫu* IV R 58, 42a. II R 6, 11c. d: DARA. MAŠ = *a-a-lu*; daher Lay. 44, 18 DARA. MAŠ*pl* zu lesen *aialê*. Ebenso Tig. VII 5: *na-a-le*(*pl*) *aialê ar-mi*(*pl*) *tu-ra-*(*a-*)*ḫe*(*pl*) Hindinnen, Hirsche, Gemsen(?), Steinböcke (von Tiglathpileser auf hohen Gebirgen erjagt). Die ||stelle I R 28, 19f. a bietet: *ar-me*(*pl*) *tu-ra-a-ḫe*(*pl*) *na-a-le*(*pl*) *ia-e-le*(*pl*); *ia-e-le* hiernach wahrsch. Eins mit *a-a-le* (nicht = hebr. יָעֵל). S. weiter u. *na-a-*(*a-*)*lu* (נול). — Den Pflanzennamen *ḳa-an-nu a-a-lu* s. u. *ḳannu*.

a-ia-lum männlich, Mann, syn. *zi-karu*, s. d. Vgl. auch n. pr. m. *Nabû-a-a-lu*.

i-mat, z. B. *i-mat mûti*, nicht = אימתא דמותא (hebr. אֵימָה), s. *îmtu* (אם).

I. ***אין**₁ *a-a-nu*, *a-a-na*, *ia-nu* Frageadv. wo? *a-a-nu-um-ma* NE 65, 14. *a-a-na šarri be-ili-ia-a-ma* wo befindet sich mein Herr König? Rm. 215, 4. Vgl. K. 823, 5. V R 23, 57b. d: ME = *ia-nu* (dessgl. = *a-li*, *e-ki-am*, *ia-ú*). *ia-nu*, *ia-nu-um*(*-ma*) wo?, *ia-nu at-ta* und *ia-nu-uk-ka* wo bist du?, *ia-nu šú-ú* und *ia-nu-uš-šú* wo ist er?, *ia-nu-ú-a* wo bin ich?, *iš-tu ia-nu* woher?,

Ideogr. für „wo?" durchweg ME. A, II R 42 Nr. 3, 6—8. 10—16. V R 40, 3—11a. b: ME. A = *ia-a'-nu* (—*at-ta*, *a-na-ku* etc.).

II. *אין₁ ia-(a-)nu, in babyl. Texten auch *ia-a'-nu* geschr., es ist oder war nicht vorhanden. *man-ma ia-a-nu* niemand war da Beh. 19. *mê e-ni ia-a-nu* ist auch kein Quellwasser vorhanden (*ina ṣummê lâ nîmâta*) K. 517, 26. *ia-a'-nu* V R 55, 19. K. 479, 22. Sehr oft auf den Kontrakttafeln in RA wie: *i-di bîti* (*ia-a-nu*) *u ḫubulli kaspi ia-a-nu*, u. a. m. Für *ia-a-nu-ú*, *ia-a'-nu-ú*(*u*), nicht selten in Briefen und wahrscheinl. gleich dem hebr. הלא mit hervorhebender Bed. (ziemlich gleichbed. mit הנה siehe!), z. B. K. 831, 27. 824, 25, s. WB, S. 347 f.

înu Subst. Nichts, mit hervorhebendem *ma*: *înumma*. II R 35, 46 g. h: *i-num-ma* syn. *la a-ma-tum* (s. u. *amâtu*).

I. *אין₄ **înu, ênu** f. Auge. Ideogr. ŠI, mit und ohne Dualzeichen. 1) Auge als Körpertheil. Pl. *înâ* (*i-na*), *înê* (*i-ni*), Ideogr. ŠI², ŠI^{pl} oder (z. B. Salm. Mo. Obv. 12. K. 567, 7) ŠI$^{2\,pl}$. *i-nu li-mut-tú* ein böses Auge (= SI) K. 246 Col. I 31, u. ö. *i-in amêlim* IV R 29* Nr. 4 C, 11. 24. 26a, *i-ni amêli* Z. 22, *i-ni mar-ṣa-a-ti* die kranken A. Z. 14, *i-na-šu dalḫâ* bez. *ušâ* seine A. sind verstört, getrübt Z. 15. 16, *ina i-ni-šu* aus seinem A. Z. 26. *in-ka* dein A. K. 4938 Col. IV. nach Regen *turruṣâ* ŠI$^{(2)\,pl}$-*šun* waren ihre A. gerichtet Sanh. Baw. 7. S^c 3, 16: [ŠI] = *i-nu*. V R 13, 13a. b: ^{amêl}ŠI. BAR. BAR. RA = *šá pi-ti i-nim* Aufseher, eig. Mann des Augenaufmachens. Für *înu* in Verb. mit den Stämmen *šakû*, *kabâsu* u. a., bes. aber *našû* (*ni-ši* ŠI², *ni-iš* oder *ni-šit i-ni*, *e-ni*, ŠI², ŠI$^{2\,pl}$) s. diese Verba. — Für die Steinnamen *i-ni iṣ-ṣu-ri* „Vogelauge", *i-ni muš-gar-ri*, *ḫulâl i-ni* s. die andern Namensbestandtheile; den Steinnamen *ênâte* s. unten besonders. 2) Auge, Blick in geistiger Beziehung. *e-nu*, *i-nu*, ŠI² *namirtum* ein helles Auge, oft in den Tafelunterschriften. *šarru pi-it ḫa-si-si le-'i i-ni ka-la-ma* ein König offenen Sinnes, klugen Blickes für alles (von Sargon) Sarg. Cyl. 38. Assyrer *mu-du-ut* (V. *te*) *i-ni ka-la-ma* allverständigen Blickes (allseitig begabt) Sarg. Cyl. 74. — In übertragener Bed. findet sich *înu* Auge gebraucht für die Nabe des Wagenrades (*i-nu ša sum-bi*) und viell. für die auf der Oberfläche des Weins spielenden Perlen (*i-nu ša ši-ka-ri*), s. für beides WB, S. 350 f. Schliesslich gehört wohl hierher, obschon die Vermittelung der Bedd. schwierig ist, *înu* 3) Theil. die Götter haben einen hochangesehenen Namen etc. *ma'adiš iškunû i-ni-ni* gar sehr zu meinem Theile gemacht, d. h. in hohem Grade mich seiner theilhaftig gemacht Salm. Mo. Obv. 4 (*înî-ni*, hervorhebendes *ni*). *sittûti i-nu-šu-nu ušâḫiz* andere liess ich ihren Theil nehmen d. h. andere liess ich in ihr Erbe eintreten Khors. 24. K. 56 Col. II 15/16: ŠI V GÁL. LA = *i-na ḫa-an-šá-ti* die fünften Theile, Fünfttheile. Die Stelle lehrt, dass zu den Bruchzahlen, welche im Plur. *šalšâti* Drittel (ideogr. ŠI III GÁL. LA) etc. lauten, *înâ* zu ergänzen ist. Mit ŠI wechselt ZAG V R 40, 56c; vgl. 22, 69e—h: ZAG (*za-ag*) = *i-num*. S. Gramm. § 77.

*ênâte, înâte Pl. von *ênu* Auge, ein bestimmter Edelstein („Augenstein"). Die Berge Tila und Sagma galten als *šad e-na-te* II R 51 Nr. 1 Obv. 18a—d. auch Meluḫḫu war die Heimath geschätzter *Ênâte*-Steine, s. V R 33 Col. II 39: ^{aban}ŠI^{pl} (d. i. *ênâte*) *me-luḫ-ḫa*, und IV R 18* Nr. 3 Rev. IV 23/25: *i-na-t*[*i me-luḫ-ḫa*] (= ^{aban}ŠI. ME. LUḪ. ḪA). ^{aban}ŠI$^{2\,pl}$-*te* Höllenf. Rev. 52, ^{aban}ŠI^{pl}-*te* Z. 54. Den Frauennamen *I-na-tum* s. nn. prr.

ênânu eine Pflanze. K. 4398, 13 (vgl. K. 4412) nennt ^{šam}*e-na-nu* als Syn. von ^{šam}*a-uš-še* (s. d.)

II. *אין₄ **înu, ênu** 1) Wasserlauf. Strömung. V R 22, 37b. d: A. KAL = *i-nu* (und = *mi-lu* Fluth, Hochwasser); vgl. Z. 58a—d: A(*a-a*) = *i-nu*. K. 247 Col. III 18: KU (*ku-un*) = *na-šú-ú ša e-ni*; folgt: *našû ša mi-lim* steigen, vom Hochwasser (s. u. נשא₁). 2) Quelle. Pl. *ênâte*. *e-na-a-te* die Q. (des Euphrat und Tigris) Salm. Thron-Inschr. I 13. Sehr häufig ist ***rêš êni*** Quellanfang, Quellort. *ina* oder *ištu rêš e-ni* ^{nâr}*Sub-nat* Asurn. I 104 u. ö. *rêš* ^{nâr}*e-ni* ^{nâr}*Sub-nat* Asurn. II 128, —*ša Diklat* Salm. Ob. 69. — Beide *ênu*, Auge und Quelle, sind im Grunde Ein Wort, das Auge heisst

ênu als „fliessendes, thränendes". Die assyr. Gelehrten sprechen von den beiden Wörtern *înu* als *i-na-an* (Dualform) Zürich. Vok. Rev. 17—19. V R 36, 39c.

***a-a-ni-bu,** ia-ni-bu ein Edelstein. ⊕ 84 Col. IV 2 + Frgm. Rm.: *aban* ZA. SUH̬. UNU. KI = *a-a-ni-bu.* Ebenso K. 4232. K. 4349, 10. 11: *aban* ZUR. HI. LI und *aban* *ia-ni-bu* = *ia-ni-bu.* Vgl. V R 22, 23. 24a. b, wo ZA. SUH̬. UNU. KI die Glossen *za-ba-bu* und ...-*nu* hat.

a-a-ṣu Öl zum Einfetten von Leder u. dgl. SU. LU. ÚB. NI. IṢ = *a-a-ṣu* (und = *nu-ú-ḫu*), WB, S. 357. S. u. לבב, wovon *lubbu.*

a-a-ṣu ein Thier, viell. Maus. K. 152 Col. IV 45: AN. NIN. 𒀭 TIN. EDIN. NA = *a-a-ṣu* = *šik*.... Das näml. Ideogr., nur ohne EDIN. NA d. i. *ṣêri* des Feldes, findet sich Lay. 72, 7: er floh allein und .... [*kîma*] *aaṣi abul ališu êrub* schlüpfte gleich einer Maus (? vgl. *šikku*!) zu seinem Stadtthor hinein; ferner auf einem Lond. Frgm., wo es in einer Schilderung der vollkommenen Verödung Erechs heisst: *ul ittik aaṣu iṣṣûru ul ibâ'* .... Vgl. noch K. 4163 (der Schwanz des AN. NIN. 𒀭 TIN), und K. 2619 Obv. 8: wenn Ramman seine Stimme erschallen lässt gleich einem AN. NIN. 𒀭 TIN. TIR. RA (d. i. *kišti* des Waldes, also Waldmaus?), so wird den König sein Sohn tödten.

ia-a-ḳu-ḳa-nu ein Gartengewächs Gartentaf. Col. III 8, mit nachgesetztem Determ. SAR.

*איר₁ 'âru, âru Prt. *'i-ir* (*'îr*), 1. Sg. *a'îr*, Prs. *i'âr* und *'irru* (s. Gramm. § 115). aufbrechen, *proficisci*; in feindl. Absicht: losgehen. a) sich aufmachen, sich auf den Weg machen. aus Assur nach der Wohnung des Lebens *itti'a ḫadiš lû 'i-i-ra* brach freudig mit mir auf der König der Götter V R 62, 45b. *'i-ir Marduk* M. brach auf Weltschöpf. III. 55. 113. der Feuergott *ittišu 'i-ram-ma* (Ideogr. DU) IV R 15f. Col. II 13/14. *ana tahâzi ul a-ir* III R 38 Nr. 2 Rev. 63. ein Vogel *kiribšu lâ i-'a-ru* nimmt dorthin nicht seinen Flug Asurn. I 49. *tu-da-at la 'a-a-ri paškâti* unzugängliche, arge Wege Khors. 15; Sarg. Cyl. 11. *ašar la ('a-)a-ri* ein Ort, wohin man nicht den Weg nehmen kann d. h. ein unzugänglicher, ungangbarer Ort, eine unwirthliche Stätte u. dgl. sie flohen *a-šar la 'a-a-ri* Sanh. I 18. sie mögen ihn zur Seite (d. i. weg) führen *a-šar la a-ri* an eine unwirthliche Stätte (*a-ri*, Ideogr. LAL) IV R 16, 46/47 a. b) gegen (*ana*) jem. oder etw. angehen, losgehen. Istar *ša ana ḳibîtiša Anunnâki ištâmu la i-ir-ru* gegen deren Befehl kein einziger A. ankann (Ideogr. SAG. GÁ. GÁ) IV R 1ff. Col. II 33/35. *ana* .... *man-nu 'i-ir-ru* II R 19, 43/44 b (gleiches Ideogr.). c) zu laufen, fliessen beginnen. So wahrsch. Sanh. Baw. 34: *it-ti ar nâri šu'âtu ša aḫrû* zur Zeit da der von mir gegrabene Kanal zu fliessen begann. — II R 36, 15a. b. 38. 7 g. h; V R 20, 37e. f. K. 4386 Col. II 53. K. 2022 Col. II 5: SAG. GÁ. GÁ = *a-ru(m).* Wiederholt in Verb. mit *ḫâšu* (s. חוש) genannt. K. 4386 Col. II 54: KI. SAG. GÁ. GÁ. NAM. ME = *a-šar la a-ri.* V R 39, 36. 37c. d (vgl. II R 39, 21. 22a. b): SAG und SAG. GÁ. GÁ = *a-rum.*

II 1 aufbrechen lassen, ausgehen lassen, schicken. a) ausgehen lassen, näml. einen Erlass. K. 49 Col. I 23, vgl. V R 20, 24b: ID. ÁG. GÁ. UD-DU = *ter-tum 'ú-rum* einen Erlass erlassen. b) schicken, senden. V R 39, 30—33c. d: GE, ḲI, GE. ḲI. A und ÁG = *'ú-rum.* c) leiten, regieren, vgl. *šapâru, mu'uru.* Part. *mu'irru* Direktor u. dgl. *mu-'i-ir-ru êkalli* Palastpräfekt III R 59, 34c. V R 39, 34. 35c. d: *amêl* ḲI. GE. A und *amêl* ID. ÁG. GÁ = *mu-ir-ru.* S. auch S^b 127. 306 sowie WB, S. 365f. Anm. 10.

urtu (aus *urratu*, sc. *amâtu*? vgl. oben II 1) f. 1) Befehl, Geheiss. *in ur-ti-šu kabit-ti* auf sein (Nebos) mächtiges Geheiss Asurb. Nebo-Inschr. 4. *uma'iršunûti ur-tu* ich sandte ihnen Ordre Sanh. Konst. 69. das und das zu (*ana*) thun *ur-ta-šu kabitti umâranni. ú-ša-ḫi-su-nu-ti ur-tum* ich beorderte sie Sanh. Sm. 91, 61. V R 20, 21a. b: [ID. ÁG.] GÁ = *ú-ur-tum*; das näml. Ideogr. = *têrtu* und *taklîmtu.* K. 4335 Col. III 24: BU. I = *ú-ur-[tum].* 2) Gesetz im übertragenen Sinne von Gewohnheit, Sitte, Beschaffenheit (vgl. מִשְׁפָּט). *ša limnûti sibittišunu ur-ta-šu-nu lid-din-ka* er gebe dir der sieben bösen Geister Gepflogen-

heit an (= ID . ÁG . GÁ) IV R 15 f. Col. II 47/48. *ur-tim irṣi-tim ša ta-mu-ru ki-ba-a* sage wie es zugeht in der von dir geschauten Unterwelt. Antwort: *ul akabbâku ibri ul akabbâku, šumma ur-tim irṣi-tim ša âmuru akabbika* etc. NE XII (K. 2774 Col. IV 2. 4).

têrtu (Bildung wie *taṣlîtu* von *ṣallû*, *tašrîtu*, *taklîmtu* u. a. m.) f. Pl. *têrêti*. 1) Befehl, Geheiss, wie *urtu*. Ideogr. ID . ÁG . GÁ, nach V R 20, 20a. b = *te-ir-tum*. *te-rit* (oder *te-ret*, = ID . ÁG . GÁ) *kiššat niši šutêšir* leite (o Samas) den Befehl für die Gesamtheit des Volkes IV R 28 Nr. 1, 5/6a. Für *ter-tum '-ú-rum* s. oben II 1. K. 49 Col. I 22 (vgl. V R 20, 23a. b): ID . ÁG . GÁ . DUGUD = *ter-tum ka-bit-tum*. II R 27, 45c. d: ÁG = *ter-tum ša ṭé-mi* (i. S. v. *ṭêmu* Befehl, Edikt). 2) Schickung, Sendung. II R 27, 44. 47c. d: KI = *ter-tum*, PA (*ter-tum*) SU = *ter-tum ša šip-ri* (i. S. v. *šipru* Sendung). 3) Schickung i. S. v.: göttliche Offenbarung, ob etw. zu thun oder nicht zu thun sei etc., mittelst aller Arten von Vorzeichen, Kundthuung durch Omina, Zeichensendung; auch konkret: Zeichen, Vorzeichen, *portentum*. *du-um-ku* (die Gunst) *te-ir-ti an-ni-ti .... âmur* V R 63, 20b, *ter-ti šú-a-ti appalisma ana amât Šamaš u Rammân bêlê bîri atkal* 34b. Ist ein Omen günstig, so heisst es entweder, dass die Götter (bes. Samas und Ramman, dessgl. Marduk) „Gnade in das betr. Zeichen gelegt", d. h. das Omen zu einem Beweis und Unterpfand der göttlichen Gnade gemacht haben, so Z. 9b: Samas und Ramman *an-na ke-nu ušaškinû in ter-ti-ia*; oder: dass sie „ein günstiges Orakel darin niedergelegt", darein beschlossen haben, so Neb. IV 30. V R 63, 23b (s. u. *šîru*). Beide Redeweisen vereint s. V R 65, 28 f. a. Marduk *bêl te-re-e-te* Salm. Ob. 9. Bel *mukîn te-re-e-ti* IV R 54, 31b. Auch der Venusstern gab eine Fülle von Vorzeichen ab, s. z. B. III R 63, daher heisst es von der Göttin Istar, dass sie dastehe *ana šutâbul te-re-e-ti*, s. u. אבל strotzen (St. III 2). Der Magier ist *mu-di-e ter-te* zeichenkundig (Ideogr. ME . A . ZU), s. K. 7331 Col. II, wo dieses *mûdê têrti* (vgl. יִדְּעֹן) mit *âšû* und *bârû* Eine Gruppe bildet. Auch *bêl ter-ti*, im Verein mit *emḳu* (s. d.), *mûdû*, *ḫassu* u. a.

eines der Aequivalente von NUN . ME . TAG V R 13, 42 a. b, dürfte ähnl. Bed. gehabt haben. K. 4188 Col. III 36: ḪAR = *te-ir-tum*. Auch ^{šîr}ḪAR . BE. So IV R 57, 58a: *idâtu-ú-a* ^{šîr}ḪAR . BE-*ú-a* d. i. *têrêtû'a* meine Zeichen und Vorzeichen. Vgl. II R 27, 46c. d: ḪAR . BE = *ter-tum ša ḫa-še-e* (s. חשה) und K. 49 Col. I 24: ^{šîr}ḪAR (*ur uš*) BE = *ter-tum ša šîri* d. i. *t.* i. S. v. *šîru* Orakel. S. weiter für *têrtu* K. 49 Col. 1—21 und für die RA *barû têrêti* (Ideogr. ^{šîr}ḪAR^{pl}) ברה *cernere*.

a-ia-ru Kind, Sprössling. *a-ia-rum* syn. *ma-ar* s. d. Auch speciell männlicher Spross, Mann: *a-ia-rum* syn. *zi-ka-ru* s. d.

***a-a-ar**, erster Theil mehrerer zusammengesetzter Pflanzennamen, z. B. ^{šam} *a-a-ár sa-na-^{b}pu* K. 4360 Col. IV 15, ^{šam} *a-a-ár si-kir* K. 4354 Col. VI 27, u. a. m.

a-a-ar ilu Name zweier Thiere. 1) K. 152 Col. IV 46: MAŠ . ṬAR . ṬAR . NU . KUR . RA = *a-a-ár ilu* syn. *ḫar-ba-[bi-bil-lu]*, vgl. V R 21, 43a. b: *a-a-ar i-lum* = *ḫar-ba-bi-bil-lu*. 2) II R 5. 39a. b: *a-a-ár ilu*; das Ideogr. endet auf MUL.

a-a-ra-ḫu, ia-ra-ḫu ein Edelstein. K. 240 Obv. 24: ^{aban}*ia-ra-ḫu* = ^{aban}ZA . SUḪ . DIR (d. i. dunkelfarbiger Edelstein) ^{aban}TU; vgl. Höllenf. Obv. 54. 55. Rev. 41: Istars Gürtel ist ein *šib-bu* ^{aban}TU. Die Schreibung *a-a-ra-ḫi* findet sich V R 29, 42g.

a-a-ši, ia-a-ši, ia-(a-)ti (auch *ia-a-tú*, Asurn. II 26: *a-ia-ši*) Pron. pers. mich, was mich betrifft (oft in Verb. mit Praepp., z. B. *ana ia-a-ši* mir, *kîma ia-a-ti-ma* wie ich Asarh. VI 66). S. Gramm. §§ 55, b. 119. 135. Die Grussformel *šulmu a-a-ši libbaka lû ṭâbka* u. ä. s. u. שלם.

***iku** kleiner Wassergraben, zur Bewässerung um einen Baum, eine Pflanze her angelegt. In WB, S. 231 f., als *îku* (vgl. mischn. עִיקָה) gefasst. Ideogr. E. *i-ku u pal-gu* Bewässerungsgraben und Kanal (beides = E . BAB . E) IV R 14 Nr. 3, 11/12 a. b. II R 38, 14. 15a. b: E = *i-[ku]*, BAB . E = *pal-[gu]*. wie diese Zwiebel *i-na iki* (E) *ù palgi* (BAB . E) *la in-nim-me-du* nicht mehr gesteckt wird IV 7, 54a; vgl. 8, 10b. Da *iku* naturgemäss auch den das Wasser umschliessen-

den kleinen Erdwall in sich begreift, kann man sagen *i-ku iš-pu-uk* er hat einen *i.* aufgeschüttet II R 38. 21 b. Für E vgl. auch *ḳabû.*

ikkibu nach seinem Ideogr. ŠA. GIG bez. (*EME. SAL*) ÁG. GIG. GA (sonst = *maruštu, amûmu*) Missethat, Schuld. *ikkiba akâlu* s. u. אכל₁ Qal und I 2. wer zu seinem Stadtthor herauskam *ú-tir-ra ik-ki-bu-uš* (V. *šú*) den bestrafte ich (eig. dessen Schulden vergalt ich) Sanh. III 23. *ik-ki-bu-ú-a* II R 60, 13 c.

אכד ekdu (*eḳdu?*) Adj. 1) mächtig, mit Vorliebe von Wildochsen und Löwen gesagt. *kîma rîmi ek-di* (ging ich auf sie los) Sanh. III 74. *rîmû kaspi* oder *erê ek-du-u-ti, e-ik-du-tum, e-ik-du-(ú-)tim* K. 2675 Rev. 53. Neb. VI 16. Neb. Grot. I 45. Bab. II 8. *ki-ma ri-mi ek-du* (= TUR. DA) IV R 27, 19/20 a. *bu-ru ek-du* (= TUR. DA) ein mächtiger junger Wildochs IV R 9, 19/20 a. *3 nêšê* (Löwen) *ek-du-te adûk* Sams. IV 3. Auch von Königen, z. B. Asurn. I 19; Stand. 12: Asurnazirpal *ušum-gallu ekdu,* Stand. 14: *šarrâni ek-du-te lâ pâdûte,* und Göttern: Adar *ek-du* Asurn. I 4. 2) muthig. *i-na lìb-bi-ia ek-di* (tödtete ich 120 Löwen) Tig. VI 77, vgl. I R 28, 10 a. — V R 23, 35 b. d: TUR. DA = *ek-du.* Vgl. auch S^c 6: [BE] = *ek-du.*

ukkudu dass. V R 23, 35 b. d: TUR. DA = *uk-ku-du.* Z. 41 b. d, nach Frgm. 76, 4—13 M., Rev. zu ergänzen: TUR. DIŠ = *uk-ku-du* (*ruššû, ruteššû* und *mul-lilu*). Für andere Aequivalente des letzteren Ideogramms s. u. *ruššû.*

***i-ka-du** V R 26, 57—59 e. f.

אכה darben, etw. entbehren; mangeln, gebrechen o. dgl.

II 1 Mangel, Noth verursachen. *uk-ku-u* (Inf.) *ša zunni* Regennoth III R 51 Nr. III 10.

akû, ekû (s. Bed. 3) Adj. 1) darbend, nothleidend. Sanherib *êpiš usâti âlik tappût a-ki-i* der Unterstützung gewährt, zu Hilfe kommt dem Nothleidenden Sanh. I 5; Bell. 2. Sargon *e-pír a-ki-e* ein Versorger des (der?) Nothleidenden Sarg. Platten-Rücks. 4 (den Zusammenhang störendes Epitheton, vgl. Cyl. 4). *ina ḫabâl karâni a-ku-ú la na-mur-šu* Sarg. Cyl. 40. 2) verkrüppelt, Krüppel. wenn ein Weib *a-ka-am ûlid* einen Krüppel gebiert (folgt: einen Blinden, Tauben) K. 258 Obv. 27. Beachte auch *a-ku-ú* V R 20, 6 a. b, unter Berücksichtigung von אבל II 1. Und ist etwa II R 43, 14 e zu lesen: *a-ku-ú i'-al-lud?* 3) von einer Frau: *ekûtu* entbehrend wessen? Frgm. Rass.: [SAL ....] SÍG = *e-ku-[tum]*; folgt *muṣappirtu, almattum, mušêniḳtu.* K. 2061 Col. II 8: NU. TUK (d. i. nicht habend) = *e-ku-tum*; folgt *al-mat-tum* Witwe. o Samas, *tuštêšir e-ku-tú [al-mat?]-tum* .... IV R 57, 37 a.

mêkûtu viell. Noth, Entbehrung. II R 47, 20 a: *mâtu ina me-ku-ti iṣṣa-bat,* erklärt durch *mâtu ina me-niš-ti iṣṣa-bat.*

akû. S^b 285: MÁ. MUG (*di-el-lu*) = *a-ku-u.* Das näml. Ideogr. auch = *ṭarkullu* (s. d.).

akû, akkû ein Vogel, näml. der *ḳadû* (s. d.). II R 37, 14 b. c: *ak-ku-ú* Syn. von *ḳa-du-ú*; 63 b. c: *a-ku-u* Syn. von *ḳa-du-u.* Ideogr. gemäss K. 4206 Rev. 11: RA. ḪUL. A. ḪU.

akîtu s. *aḳîtu.*

***אכי₁ a-ki, a-ki-i** 1) Praep. gleichbed. mit *kî*: wie, als, entsprechend u. ä.; für, anstatt. *ṭêmu a-ki an-ni-im-ma* Nachricht wie diese K. 181. 54. *a-ki dib-bi lam-ma-du-ti* K. 186, 20. *a-ki-i duppi ša Ṣillâ* gemäss der Tafel des Ṣ. Str. II. 964, 7. *a-ki-i ú-an-tim maḫ-ri-tum* Str. II. 600, 18. *a-ki-i maḫîri Aari* entsprechend dem Preise im Ijjar 936, 5. er hat den und den Sklaven seinem Schwiegersohn gegeben *a-ki-i* 1/3 (?) *manê kaspi riḫti nu-dunnê* entsprechend, aufwiegend d. i. anstatt der Drittel (?) Mine Silber, dem Reste der Mitgift Str. II. 348, 6. es wird etwas als Pfand (*maškânu*) gegeben oder genommen *a-ki-i* für etw. anderes Str. II. 700, 6. *a-ki-i zitti-šu* (*-nu*) 760, 9. 787, 8. Ähnl. oft in den Kontrakten. 2) Konj., meist mit *ša*: *akî ša* wie. *a-ki ša Bêl u Nabû uṣallû* wie ich zu Bel etc. flehe K. 476. 11. *a-ki-i šá ina ^is lî'ê šá-ṭir-ú-ni* wie es auf der Tafel geschrieben steht K. 174, 26. *a-ki-i ša i-le-'u-ú* wie er will, nach Belieben K. 82, 27, u. ö.

akku Adj. Asarhaddon, *ḫangaru* (s. d.) *ak-ku,* IV R 68, 47 c. S. auch nn. prr. m. *Ak-ki* und *Ak-ki-ia.*

akûkâti (?) Plur. *ana puḫur alânišunu a-ku(?)-ka-a-ti ad-di-ma* in alle ihre Ortschaften warf ich *a.* und alle ihre Bezirke machte ich zu vergessenen Trümmerhaufen Sarg. Ann. 164. Vgl. ⊕ 59 Col. II 5: MU . U . BAR . KAB = *a-ku-ku-*[ ], mit *a-šam-šú-tum* Eine Gruppe bildend.

ikku Bedrängniss, Peinigung u. dgl. *bêl ik-ki-ià u bêlit ik-ki-ià* meines Drängers und meiner Drängerin (von feindlichen bösen Mächten, wie *kaššapu* und *kaššaptu*) IV R 49, 77a. Folgen: *bêl* bez. *bêlit ṣir-ri-ià, ri-di-ià, di-ni-ià* u. s. w. Viell. ist im Anschluss hieran auch K. 183, 31 zu deuten: *atâ anâku itti Arad-Gula ina bir-tušunu ik-ki-ni ku-ri lib-bi-ni ša-pil* (*ša-ne*?) nur mich nebst A. verfolgt in ihrer Mitte Leid etc.; *ik-ki-ni kûri* also: unser Dränger, Verfolger ist Wehe, Wehklage, vgl. *ṣirru* und *bêl ṣirri*, beide = Widersacher. Eine andere Fassung der Worte (*ikku* syn. *libbu*) s. WB, S. 358.

ikkû, d. i. viell. *ikku* mit enklitischer Fragepartikel *u*, IV R 68, 62. 63b: nun, König, fürchte dich nicht, *šarru-tú ik-ku-u da-na-nu ik-ku-u-ma.*

ikûku. *i-ku-ku ina ka-ra-ši .... ta-pat-tan* (sollst du essen) II R 60, 46a.

ukku Noth, Drangsal u. dgl. (entw. mit *ikku* oder אכה zusammengehörig). K. 4197, 12: *uk-ku*, in Verb. mit *adiru, zurbu libbi, nibrûtu, umṣatum*; s. WB, S. 173.

***akkâ'i** wahrsch. Frageadv. wie? Geschr. *ak-ka-a-a-i* K. 828, 18, *ak-ka-a-'i* K. 312, 5. — **akkâ'iki** NR 25: und wenn du also sprichst: *mâtâti an-ni-tú ak-ka-'-i-ki ib-ša-' ša Dâriâvuš šarri* wie kam's dass diese Länder Eigenthum des Königs Darius wurden? (*kul-lu ṣalmâni-šu-nu amur ša kussâ attû'a našû* so schaue an all die Bilder derer, die meinen Thron tragen). Im Altpers. entspricht allerdings *ciyañ-karam* „wie vielfach".

*אכל₁ **akâlu** Prt. *êkul, îkul* (viell. auch *êkil*, s. sofort), 2. Sg. *tâkul*, Prs. *ikkal*, 2. Sg. *takal*, Imp. *akul*. Ideogr. KÚ (d. i. KA „Mund" mit eingefügtem ŠA „Speise, Brot"), s. V R 40, 65—67c. d. 1) essen, vom Thier: fressen, im eigentlichen Sinn. *e-ku-lu šîr a-ḫa-meš* oder *mârêšunu* V R 8, 37. 9, 59. das Fleisch ihrer Söhne und Töchter *e-ku-lu* V R 4, 45, Var. *e-ki-lu*; die Var. ist wichtig, weil möglicherweise auch K. 1547 Obv. 20 (Etâna) *šîr rîmi annê i ni-ki-la nînu* geschrieben ist. *ša ina libbi* (woraus) *e-ku-lu iš-tu-u* (3. Pl.) V R 6, 21. mit den Gazellen *ik-ka-la šam-mi* isst er Kräuter NE 8, 39. der Feind *ebûr mâti* oder kurzweg *mâta* KÚ (d. i. *ikkal*) III R 60, 55. 45. der Rabe *ik-kal* frisst NE XI 146. *a-kul* (Imp.) *a-ka-lu ši-ti kurunnu* Asurb. Sm. 125, 65; K. 2652, 34. *a-ku-la* (= KU) *ṭa-a-ba ši-ta-a da-aš-pa* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 6/7. *a-kil ši-i-ri, a-kil da-mu* (Ideogr. KÚ . KÚ), von den sieben bösen Geistern, IV R 1 ff. Col. IV 27/28, 35/36. ich führe herauf die Todten KÚ^pl (d. i. *âkilûti*) *bal-ṭu-ti* dass sie essen und (wieder) leben Höllenf. Obv. 19. *a-ka-lu* Syn. von *tâ'u* und *patânu* s. d. 2) in übertragenem Sinn: a) verzehren, verschlingen, vertilgen. *kullat nakirê'a lu-ku-ul* (will ich fressen) V R 65, 41b. der Löwengott (Nergal) *ikkal, ina mâti ikkal* u. ä. III R 55. 60—62. Ramman *mâta ikkal* 61, 40a. der Feuergott *le-kul-ki* IV R 50, 25a. die übrigen von ihnen *ḫurru nadbaku ša šadê* (*lû*) *e-kul* (*kúl*) oder KU verschlang die Schlucht etc. Asurn. I 53. II 18. 37 u. ö. *a-kul-šu* ich vertilgte die Stadt gänzlich Asurn. II 1. III 54. b) in Verb. mit *ikkibu* (s. d.): *ikkiba akâlu* eine Verschuldung begehen, eine Schuld auf sich laden. *ina ikkibi* (ŠA . GIG) *marṣi ša i-ku-lu* ists in Folge einer argen Schuld, die er auf sich geladen? (folgt: *ina arnê ma'adûti ša iḫṭaṭû*) IV R 51, 13b. *ik-kib ili-ia ina lâ idê a-kul* eine Schuld wider meinen Gott habe ich unwissentlich auf mich geladen IV R 10, 32/33 a. vgl. Z. 46a: *ik-kib a-ku-lum* die Schuld, die ich etc., Ideogrr. ÁG . GIG (GA) bez. KU; ‖ *an-num . . . ukabbis(u)*. c) in Verb. mit *karṣi*: *karṣi* (*karṣê*) *akâlu* jem. verläumden; s. diese RA unter קרץ.

I 2 dass. wie Qal. 1) essen, im eigentlichen Sinn. III R 65, 43b: *mâtu ki-ma-šá i-ta-kal* (wird essen; für *kêma* s. קמ₃א). gleich einem Wildesel .... *it-ti napištišu i-tak-kal it-ti mûti rakis* isst er zwar, da er noch lebt (?), und ist doch schon dem Tode verfallen IV R 3, 25/26 a. Vgl. auch IV R 59 Nr. 2. 23a: [*kê*]*m akâli* (ŠA) *a-ta-kal maruštum bika-*

tum statt Speise esse ich trübselig Weinen. statt Sesamwein trinke ich Wasser der Noth und Zerschlagenheit. 2) im übertragenen Sinn: a) verzehren, vertilgen. *i-ša-tum ta-ta-ak-ka-al-šu* das Feuer verzehrte es (näml. das Gebäude Appadan) Inschr. S des Artaxerxes Mnemon Z. 11 (*ta-ta* OPP., SCHRADER, besser als *uš-ta* BEZOLD). b) in Verb. mit *ikkibu* dass. wie Qal. *ik-ki-ba e-ta-kal* und *ik-ki-ba i-te-pu-uš*, beide ideographisch durch ÁG . GIG *ne*-AG . A wiedergegeben D. T. 67 Obv. 6—9 (*EME. SAL*).

III 1 1) zu essen oder fressen geben, jem. mit etw. speisen, einem Thier etw. zum Frass vorwerfen. ihre abgehauenen Gliedmassen *ú-ša-kil* (1. Sg.) *kalbâni* etc. V R 4, 75. *ú-ša-ki-lu-in-ni* IV R 49, 17b. *a-gir-šu a-ka-lam ú-ša-kal* seinen Miethsklaven beköstigt er (= ŠA *ni*-KÚ . E) Lond. Frgm. 2) füttern, ernähren i. S. v. grossziehen, züchten, von Thieren und Pflanzen. Vgl. die beiden Berufsnamen K. 4395 Col. IV 1. 2: *amêl mu-ša-kil iṣi* und *amêl mu-ša-kil iṣṣûrâti*, und s. NE XI 266: ich will sie (die Wunderpflanze) nach Erech bringen *lu-ša-kil*.

âkilu (eig. Prt. „fressend") Name zweier Thiere. 1) Wolf. II R 6, 3c. d: UR . BI . KU = *a-ki-lum* (Z. 2: = *zi-i-bu*). 2) ein Thier niederer Ordnung, wahrsch. eine Art Getreidewurm (gleichbed. mit *mûnu* und *mubattiru*). V R 27, 25—27g. h. i: UḪ . DÚR . RA = *mu-bat-ti-ru* (s. d.) syn. *a-ki-[lum]*, [ ] BÚR und BUR . NAM = *mu-nu* syn. *âkilum*. V R 32 Nr. 2, 8. 9c: BUR . NAM . MA und ŠÚ (*kát*) ŠÚ (*kát*) = *a-ki-lum*; BÚR . NAM in Z. 7 durch *mu-nu* erklärt. II R 47, 40d: *a-ki-lum* Syn. von [*mu-ú*?-]*nu*; vorhergeht der „Holzwurm" *bulṭîtu*, folgt *irbû*. *a-ki-lum u di-ma-mu ina ekil mâti ibašši uru-bâtum iššakanânimma* III R 62, 40a.

***akâlu** (eig. Inf.) Essen, Speise. Ideogr. Ú oder ŠA. Oft in Verb. mit dem Verbum *akâlu*. aus (*ina*) reiner Schüssel *a-ka-lu* (= Ú) *ella a-kul* IV R 13, $^{55}/_{56}$ a. *a-kal-šu* (Ideogr. ŠA) *a-kul* 17, $^{55}/_{56}$ a. *a-ka-[li]* (= Ú) *a-ka-la ul ile'i* er will keine Speise zu sich nehmen 16, $^{25}/_{26}$b. *ša ak-ka-lu* (ich essen soll) ŠA . ZUN (d. i. *akâlê*) NE 45, 73. *a-ka-lu ina libbi ik-ka-lu* sie sollen davon leben Str. II. 572, 13. *a-kal-šunu* (V. *šina*) *ti-iṭ-ṭu(ṭi)*, ‖ *bubussunu* Höllenf. Obv. 8. *a-ka-lu* (= Ú) *el-lum ul innipi* V R 52, $^{52}/_{53}$b. *a-ka-lu* Speise (= ŠA) K. 246 Col. I 66. 67. Die Pflanze *a-a-ab* ŠA^{pl} oder *a-ka-le* s. u. איב$_1$. *a-kal* (?) *pu-nu* syn. *matḳu* s. d. Steht ŠA . ZUN, s. v. a. ŠA^{pl}, im Gegensatz zu Wein (spec. Sesamwein, *kurunnu*, s. d., oder Dattelwein, *šikaru*), wie z. B. V R 60 Col. II 4. 61 Col. IV 47: 1 ḲA . ŠA . ZUN 1 ḲA *kurunni*, Str. II. 113, 2f: 4 ḲA . ŠA . ZUN 3 ḲA *šikari*, so bed. es Mehl, Speisemehl und mag entweder *akâlu* (*akâlê*) oder geradezu *ḳêmê* (s. קמא$_3$) gelesen werden. Vgl. für erstere Lesung Str. II. 499, 5: 2 ḲA *a-ka-lu*, für letztere II. 24: so und so viel *ke-me* (i. U. v. *kurunnu*). Das Gleiche gilt natürlich für ŠA . ZUN „Mehl", auch wenn Wein nicht davon unterschieden wird.

***aklu** m. Speise. *ak-lu taḳ-nu ta-kal* (sollst du essen) IV R 61, 62a, s. u. תקן.

ukultu Speise, Frass. *mi-nu-ú ú-kul-ta-ka* was ist deine Speise? (folgt: das und das *tapattan* sollst du essen) II R 60, 42 u. s. w. a. *ina ú-kul-ti alpê ṣêni u amêlûti* durch den Frass von Rindern etc. (wurden die Löwen wüthend) K. 2867, 27. V R 4, 81. Vgl. V R 31, 42a. b: ŠA . KÚ = *ú-kul-ti*.

akkîlu. *ak-ki-lu* (= ÁG . KÚ, *EME. SAL*) *ina la a-ka-li uštabrû* IV R 28* Nr. 4, $^{15}/_{16}$b.

akkûlu gefrässig. *ilu Ak-ku-lu* Name des 2. der vier Hunde Marduks K. 4332 Col. III 43.

ukullû Speise, Nahrungsmittel. *ú-kul-lu-u* Str. II. 7, 15. *ú-kul-lu-ú u ḫa-bu-u ḫi-nu* 354, 12. K. 4315, 21; Rm. 2. I Obv.: ŠÁ . GAL = *ú-kul-lu-u(ú)*; folgt *bu-bu-tum*.

mâkalû Verspeisung, Mahlzeit. der Hausherr *ina ma-ka-li-e akâlê* (ŠA^{pl})-*šu libbušu iṭâb* wird sich an der Verspeisung seiner Speisevorräthe ergötzen K. 196 Col. IV 11. *imaḫḫar iptenni ub-bala maškîta*; *ip-te-en-ni* = *ma-ka-lu-ú* V R 47, 15b. K. 4386 Col. II 57: ŠA . SI . GA = *ma-ka-lu-ú*, mit *ti-ú-tum* Eine Gruppe bildend.

tâkultu Schmauserei, Gastmahl. alle Grossen und Einwohner meines Landes *ina ta-kul-te u ki-ri-e-ti* .... *kiribša ušêšib* liess ich bei einem Schmaus und

Gastmahl darinnen Platz nehmen Asarh. VI 35. das Weib und Kind des Gottes Zû *ina ta-kul-ti* (= KI . BI . GAR . RA) *lu-še-ši-ib* will ich zu Gaste laden IV R 14 Nr. 1, 19a.

***šûkulu** (zur Form s. Gramm. § 88, b nebst Anm.) zum Essen vorgesetzt. der, für dessen Schatten niemand liebevoll sorgt, *šú-ku-la-at di-ḳa-ri ku-si-pat a-ka-li ša ina sûḳi nadû ikkal* isst, in einem Trog zum Essen hingesetzt, die auf die Strasse geworfenen Speiseüberreste NE XII (K. 2774 Col. VI 11; K. 3475 Col. VI 10).

אכל₃ finster, dunkel sein; trüb, betrübt, traurig sein.

I 2 verfinstert werden, vom Antlitz. *puluḫta u rašubbata i-te-kil pa-ni-šú* sein Antlitz verfinsterte sich mit Furcht und Schrecken NE 60, 11 (F. u. Schr. bildeten gleichsam das finstere Gewand, in das sich das Gesicht hüllte).

I 3 betrübt werden. *i-te-ni-ki-il* (3. Prt.) I R 28, 14a.

II 1 verfinstern, verdüstern. *uk-ku-lu pa-nu-šu* verdüstert war sein Antlitz NE 14, 17.

IV 1 passiv. *kab-ta-as-su na-an-kúl-lat* sein Gemüth ist umnachtet (Perm.) IV R 54, 18a. S. Gramm. §§ 52. 88, b Anm.

eklu Adj., vorauszusetzendes Masc. für Fem. *ekiltu*, dunkel. V R 28, 78c.d: *e-kil-tum* syn. *naḫlaptu ṣa-lim-tum*.

***eklitu** f. Finsterniss. *mu-nam-mir ek-li-ti* Erheller der F., vom Feuergott IV R 26, $^{39}/_{40}$a (= MI . MI . GA), von Samas 19, $^{37}/_{38}$a (= MI . MI). mit (*ina*) deinem hellen Feuer (o Feuergott) *ina bît ek-li-ti* (= MI . MI . GA) *nûra tašak-kan* K. 44 Rev. $^{12}/_{13}$. *at-ta-ma* (Marduk) *kîma Šamši ek-lit-si-[na] tuš-nam-mar* IV R 57, 35a. o Samas, *ina ek-li-ti-ia nu-um-mir* schaffe Helle in meiner F. K. 3927 Rev. 3. *ú-ṣa-a ek-li-tum* F. brach an NE 58, 16. V R 16, 28. 29a. b: MUL [cuneiform] A und MAŠ . MUL = *ek-li-tum*; Rm. 2. III Col. I 12 ist das erstere Ideogr. MUL [cuneiform] A geschrieben. V R 23, 17a–d: MI . MI (*ku-uk-ki*) = *ek-li-[tum]*. Beidemal neben *eṭûtum*. IV R 12 Rev. $^{25}/_{26}$ entspricht in der Wortverb. *a-na bîti ek-li-ti a-šar la a-ma-ri* dem *ekliti* als Ideogr. TA mit eingefügtem MI; ebendieses Ideogr. wird S^b 103 und 104 für *e-ṭu-tum* und *ek-li-tum* zu ergänzen sein.

uklu dass. Samas *muš-na-mir uk-li* (‖ *e-ṭu-tum*) K. 3312 Col. IV 8.

ukkulu betrübt. K. 2022 Col. II 44: DI . BUL . BUL = *uk-ku(?)-lu*, mit *idirtu* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

akkullu Traurigkeit, Betrübtheit. II R 47, 12c. d: *ak-kul-lum* (ebenso wie *a-ga-mu*) syn. *ḫi-il-lu* und *dul-ḫa-nu*, s. d.

***ikkillu** Wehklage, Wehgeschrei. K. 4219 Obv.: *ik-kil-[lum]* Syn. von *ta-nu-ḳa-tum* (s. u. נוק) und *ri-ig-mu*; V R 40, 10. 11g. h also wohl zu ergänzen: ÁŠ (*ti-il*) = *ta-nu-[ḳa-tum]*, DIŠ (*ta-al*) = *ik-kil-[lum]*. Vgl. V R 16, 3c. d: ÁŠ = *ik-kil-lum*; folgt *idrânu* (s. d.). Babyl. Duplik. zu V R 23 Nr. 1: [cuneiform] (*ak-kil*) = *ik-kil-lum, ši-si-tum, ta-nu-ḳa-tum* u. a: S^b 1 Rev. Col. IV 5, wo ebendieses Ideogr. mit der Glosse (*ak-ki-il*) durch *kil-lum* erklärt wird, hiernach in *ik-kil-lum* zu verbessern. Ebendieses babyl. Duplik. giebt auch AD . KIT (*ak-kil*) als Ideogr. von *ik-kil-lum*. *ik-kil a-ḫi-ša taš-me* die Wehklage ihres Bruders vernahm sie Höllenf. Rev. 53. *a-na ik-kil-li-ši-na* ‖ *a-na rim-ma-ti-ši-na* Frgm. Rass. (s. WB, S. 390). *ana bîti na-di-i i-te-ru-ub ik-kil-lum* (= AKKIL) in das verfallene Haus zog Wehklage ein II R 16, 61a. b. Ein Syn. von *ik-kil-lum* s. auch V R 28, 62g. h; 72e. f.

***takkaltu** Wehklage, Klagelied. V R 22, 44h + 7e–h: A . ŠI (*e ir*) = *tak-kal-tum* (dessgl. = *ta-ni-ḫu, ununnu, tâzimtu, dimtu* u. v. a.). *i-li tak-kal-tú* (= A . ŠI, d. i. ER, RA) *iškuuki libbaki linûḫ* mein Gott hat ein Klagegebet vor dir verrichtet, möge dein Herz ruhen (vom Zorn), ‖ *Ištâri teslîti iḳbiki kabittaki lipšaḫ*, K. 4623 Rev. $^{7}/_{8}$. Ähnlich IV R 21* Nr. 2 Rev. $^{3}/_{4}$ (*tak-kal-tu ub-lam*). ihre erzürnten Gottheiten *ú-ni-iḫ ina tak-kal-ti u* A . ŠI . ŠÁ . KU . GÁ beruhigte ich durch Klagelied und Bussgebet V R 4, 89. *šá Ašûrbânpal û-me-šam šur-kam* (Zeichen *kam*) *tak-kal-ti* IV R 28 Nr. 2, 15b.

אכל wohl ziemlich gleichbed. mit *šapâru* schicken, senden, wovon *šâpiru* einer

der schickt (näml. schriftliche Mittheilungen) oder (denom. von *šipirtu*) einer der Schriftstücke anfertigt = Schreiber, Sekretär ספר, *šipru* und *šipirtu* Sendung, schriftl. Mittheilung, Brief. u.a. Derivv. m.

aklu, st. cstr. *akil*, Pl. *aklê*. Schreiber, Schriftkundiger, Gelehrter. ferne wüstenbewohnende Stämme *ša amêl ak-lu amêl ša-pi-ru la i-du-ma* (nicht kannte) Sarg. Ann. 95. *amêl ak-le amêl ša-pi-re* Sarg. Cyl. 74; Stier-Inschr. 96f.; Bronze-I. 54 (s. für diese Stelle u. *ṣibittu*). *amêl pa-ḫa-ti mâti-ia ak-le ša-pi-re rubûti šud-šakê u šibûti Aššûr* (bei der Einweihung von Sargons Palast zugegen) Khors. 178; Ann. 437 (*amêl bêl pa-ḫa-ti mâti-ia amêl ak-le amêl ša-pi-re amêl rubûti* etc.) Vgl. Pp. III. 40, wo *amêl* EN . NAM*pl* *ma-ti-ia amêl ak-le amêl ša-pi-re rubûti šudšakê u ša-tam-me* zur Einweihung des Palastes Geschenke bringen. *ak-lu* III R 43 Col. III 14. 41 Col. I 31. Ideogr. von *ak-lu* wie von *ša-pi-ru* war PA, gemäss K. 2012 Rev. in Zusammenhalt mit anderen Stellen. Die verschiedensten Berufsklassen hatten ihren *aklu* oder Sekretär, der die schriftlichen Arbeiten zu erledigen hatte. Vgl. V R 13, 4b: *a-kil ki-sal-lu-ḫi*, Z. 45 c. d: *a-kil* (= PA) *ba-ri-i*; *a-kil ba-ri-[i]* Sekretär des Magiers auch II R 38, 7b. *a-kil dam-ka-ri* s. u. *damḳaru*. S. ferner Str. IV. 374, 7 (*amêl* PA d. i. *aklu ša* ..). Auch an den Tempeln gab es solche *amêl* PA (Str. II. 49, 13. III. 288, 3), viell. Eins mit *amêl* PA *ša amêl* MU*pl* (II. 175, 5f. III. 313, 4) d. i. *aklu ša ḳallê* (Sekretär der Tempeldiener?), welchen die Buchführung über die einlaufenden Tempelabgaben oblag. — K. 55 Col. III 12: IM. KAL = *ak-lu* (folgt *ašṭu*, *damu*).

ekiltu schriftliche Mittheilung, Brief. V R 32, 7c: *e-kil-tum* (folgend auf *šipirtum*); das Ideogr. begann mit IM d. i. *duppu* Tafel und schloss mit GUR.

akiltu geschr. *a-kil-tú* II R 53 Nr. 2, 1b. 5. 6c. Rev. 38, *a-kil-tu* Rev. 30, wahrsch. Fem. eines adjektivischen *aklu* (geschrieben, aufgezeichnet?).

mâkaltu f. 1) ein Geräth, Werkzeug, dessen sich hauptsächlich der *bârû* oder Magier bedient. K. 4378 Col. III 42: [IṢ . LIŠ . GA]L = *ma-kal-tú*; zwischen IṢ . LIŠ = *itḳuru* und IṢ . LIŠ . TUR = *tamnu* und *nalpatum*. Vgl. K. 2486 Obv. 14 (der Text handelt vom *bârû*): *mu-kin* IṢ . LIŠ . GAL d. i. *mâkalti elli-te na-ši-ú erini*. 2) Sendung, Mittheilung (wie *šipru*, *našpartu*). *ina ma-kal-ti amêl bârû-ú-ti šîrê tu-kul-ti iššaknûnimma* durch Mittheilung der Seher kamen ermuthigende Orakel I R 49 Col. III 19. (vgl. die Stelle Asurb. Sm. 128, 95 u. *ittu* אתה). [*ina*?] *ma-kal-ti amêl bârû-ti i-pu-la-an-ni* (so vermuthe ich) III R 3 Nr. 12, 51a. .... *ma-kal-ti ba-ru-ti* (K. 3187: *amêl* ḪAL d. i. *bârû-ti*) *a-na ri-kis erini* K. 3474 Col. I 37. *ma-la ma-kal-ti ba-ru-ú-ti* K. 3182 Col. III 43. (Str. III. 301, 7: *ma-kal-tum*, 374, 39: *i-na a-la-ku ma-kal-ti*, 382, 5: *ina ma-kal-tum* ist mit „Speise" — so Tallqvist — nicht auszukommen).

tâkaltu Sendung o. ä. V R 19, 33a. b (vgl. II R 34, 21c. d): KI . GE . A = *ta-kal-tum*; das Ideogr. bed. sonst *šapâru* und (mit Determ. *amêl*) *mâr šipri* Bote. Zwei Homonyme s. theils u. כרל theils u. תכל.

akalûtu Gefäss, Geräth u. dgl. II R 23. 13e. f: *a-ka-lu-ú-tum* syn. *i-ṣu*. S. auch *kalûtu*.

itkulu, itakkulu s. u. נכל.

akâmu (wohl Inf.) das Herannahen. *a-ka-mu gir-ri-ia e-mur* Khors. 41. 114. *a-ka-am gir-ri-ia e-mu-ru* (3. Pl.) III R 10 Nr. 1, 7.

*אכם$_4$ **ekêmu** Prt. *êkim* Prs. *ek(k)im* nehmen, bes. wegnehmen. 1) nehmen, fassen: meinen Palast *ana bît na-kan-te-ša* (?) *la e-ki-im-ši* soll er zu seinem Schatzhaus nicht nehmen (*ana bît ki-li lâ išar-raḳši* zu einem Gefängniss nicht hergeben) I R 27 Nr. 2, 35. komm, schlage mir den Kopf ab, bring ihn zum König, deinem Herrn, und *le-e-ki-mu damiḳ-tim* Gnade lasse man walten (eig. mögen sie fassen; *ekêmu* ganz wie *rašû*, s. d.) K. 2674 Col. II 7. 2) wegnehmen, an sich reissen, rauben. seine bez. ihre Wagen, Pferde u. dgl. (*lu*) *e-kim-šu(-nu)*, *e-kim-šu-nu-ti* (1. Sg.) Asurn. II 36. 68. Salm. Ob. 99. Sams. III 34. Sarg. Ann. 339, u. o. sein Feldlager *e-ki-im-šú* Salm. Mo. Rev. 50. *e-kim šarru-su* Sanh. Konst. 13. 22 Burgen *e-ki-ma-aš-šum-ma* Khors. 44. die 22 Burgen *ša ul-tu ḳât Ursâ .... e-ki-ma* (1. Sg.) Khors. 52. *i-na da-na-a-ni ekêmu* mit Gewalt wegnehmen Sarg. Ann. 100, *ina dan-*

na-ni Asurn. Mo. Rev. 44, *da-na-niš* Sanh. IV 46. 19 Bezirke der Stadt Ḫammatti ... *šá i-na ḫi-iṭ-ṭi ḳul(?)-lul-te a-na Azriâu e-ki-i-mu* welche man in Sünde und Schande dem A. weggenommen hatte III R 9 Nr. 3, 31 (zur Pausalform *êkí'mu* s. Gramm. S. 125). es war niemand da, der dem Gumâtu die Herrschaft *ek-ki-mu* entrissen hätte Beh. 20. was Gumâtu *i-ki-[mu-]šu-nu-tú* ihnen weggenommen hatte Beh. 26. *le-kim-ši* er möge ihm nehmen Sanh. VI 73. Istar *kussâšu lu te-kim-šu* möge seinen Thron ihm nehmen Asurn. Balaw. Rev. 21. *a-na e-kem* (V. *e-ke-mu*) *Muṣur* Ägypten an sich zu reissen V R 1, 59. — S^b 314: KAR = *e-ke-mu*. Vgl. Lay. 18, 22: sein ganzes Feldlager KAR d. i. *êkim-šú* (1. Sg.). K. 4386 Col. III 9: ŠÚ.TU.TU = *e-ke-mu*. K. 40 Col. III 4. 5: GE und SA.DÙB = *e-ke-mu*.

ekmu weggenommen, geraubt. Sargon der zurückbrachte *ḫal-ṣe ... ek-mu-(ú-)te* die geraubten Burgen Sarg. Cyl. 24; Stier-I. 25: *ek-mu-ti*. *ki-sur-re-šu-nu ek-mu-te utîr ašruššun* ihre geraubten Gebiete brachte ich wieder zurecht (näml. an die rechtmässigen Eigenthümer) Sarg. Ann. 362.

ekkimu (zur Form s. Gramm. § 65 Nr. 24) urspr. räuberisch, gewaltthätig, dann vergewaltigend (vor allem das Recht eines andern), ungerecht, frevelhaft. II R 47, 12a: *šarru ek-ki-mu*, gemäss seinem Syn. *ḳa-a-a-lu* (s. II. קול) ein parteiischer, ungerechter König. Asurbanipal, der Grossmüthige, *la ka-ṣir ek-ki-mu pa-si-su ḫi-ṭa-a-te(ti)* der den Frevler nicht .... (s. קצר), der die Sünden vergiebt V R 4, 38. Auch das Sprichwort: *luškun ek-ki-mu* (= MU.UN.DA.KAR) *luttirma, mannu inamdin* II R 16, 53a.b enthält ebendieses Wort.

***ekimmu** m. 1) der Schatten, Schattengeist, die abgeschiedene Seele, *umbra*, *manes* (so benannt als hinweggenommen, weggerafft aus dem irdischen Leben). den, dessen Leichnam auf das Feld geworfen ward, sahst du. Ja, ich sah: *e-kim-ma-šu i-na irṣi-tim ul ṣa-lil* sein Geist ist nicht in die Unterwelt gebettet NE XII (K. 2774 Col. VI 8; K. 3475 Col. VI 8). *ša e-kim-ma-šu pâḳida lâ išû* wessen abgeschiedene Seele keinen Fürsorger hat ibid. Z. 9. ihre Gebeine nahm ich mit nach Assyrien, *e-kim-me-šu-nu la ṣalâlu êmed* ihre Manen liess ich ungebettet sein (eig. ich legte ihnen Ungebettetsein auf) V R 6, 75. Ideogr. GEKIM d. i. das aus der Bruchzahl $^1/_3$ und *iš-tar* erwachsene Zeichen; s. S^b 51: GEKIM (*ge-kim*) = *e-kim-mu*. Der Todtenbeschwörer heisst *ša e-kim-mu* oder *mu-še-lu-u e-kim-mu*, s. II R 51 Nr. 2 Rev. 20. 21; der beschworene Geist ist *šûlû* (s. u. אלה$_1$). 2) der ruhelos umherirrende Schatten, das Gespenst, *larva*. Ideogr. GEKIM *ekimmu* DIM *limnu*, in den babyl.-assyr. Beschwörungen oft unter den verschiedenen Arten böser Mächte genannt, zumeist in der Verbindung: *utukku limnu alû limnu e-kim-mu lim-nu* IV R 16, 16a. 29 Nr. 1, 25b. K. 246 Col. II 60, u. o. Der *ekimmu* treibt seinen Spuk vorwiegend bei Nacht: *ša e-kim-mu lim-nu ina mûši irmûšu* V R 50, 46a. Vgl. auch: *e-kim-mu lim-nu ina ṣe-rim i-ku-uš* IV R 16, 6b. *e-kim-mu ka-mu-u ša amêli e-kim-mu e-piš limut-tim* K. 246 Col. I 8. 9. die 7 bösen Geister werden IV R 1 ff. Col. IV $^{14}/_{15}$. 16 *e-kim-mu ra-bu-ú*. *e-kim-mu ša kàl bîtâti ittanablakkatû* (Gespenster die in alle Häuser eindringen) genannt, seltsamerweise mit Ideogr. GUD für *ekimmu*.

Ukkumu Name eines der vier Hunde Marduks K. 4332 Col. III 42: *ilu Uk-ku-mu*. Vgl. n. pr. m. *Uk-ku-ma-'* Str. II. 203. 42.

***uknû** (ugnû? so WB, S. 95 ff., oder *ḳ*?) 1) m. ein werthvoller, glänzender Edelstein, wahrsch. Lasurstein, *lapis lazuli*. Ideogr. *aban* ZAGIN, selten ohne Determ. Gemäss den Amarna-Texten schenken nicht allein die assyr. und babyl. Könige den Pharaonen *uknû* (*3 manê uknê šadê* Amarna Lond. 2, 36. *1 kunuk uknê šade-e*, ohne *aban*, Amarna Berl. 9. 11), sondern auch umgekehrt bildet *uknû* im Verein mit Wagen und Pferden ein Lieblingsgeschenk, welches die Pharaonen den ihnen befreundeten Königen senden (*4 manê uknê ba-na-a* Amarna Berl. 7 Rev. 12. *1 manê uknê* 8. 43). Nach Ansicht der Ägyptologen ist in erster Linie an *lapis lazuli* (nicht an Krystall) zu denken. *kîma uknê napišti ina pânika lêḳir* (sei kostbar mein Leben vor dir) IV R 57, 1b. *kunukku ša uknê* (ohne De-

term.) ein Siegel aus Lasurstein (hatte Tukulti-Adar) III R 4 Nr. 2, 15. *uk-nu-ú* (= *aban* ZAGIN . NA), einer der 7 prachtvollen Steine, welche die Brust des Königs schmücken und zugleich dem Nahen eines feindlichen Königs wehren. IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 5/8. eine Krone *šá uknê ù ḫurâṣi* schenkt Agum dem Gotte Marduk V R 33 Col. III 1. mit *uk-na-a eb-ba* (= *aban* ZAGIN . A) u. a. Edelsteinen war der vom babyl. König der Gottheit geschenkte Prunkwagen geschmückt IV R 12 Obv. 25/26. *uk-nu-u eb-bi* (sic! = *aban* ZAGIN . A) auch IV R 14 Nr. 1, 28a. 15f. Col. III 54/55 (*uk-nu-ú eb-bi*). Mannichfache Verwendung fand der *uknû* auch in der Architektur: s. u. *agurru* und vgl. ferner Neb. IX 17 (*ki-li-li uknê rêšâša ušalmi*). II 49. Ein Fundort des *uknû* war das Gebirg: daher *uknê šadê* (= *aban* ZAGIN . KUR . RA) V R 33 Col. II 36 und s. die oben citirten Stellen der Amarna-Texte; vgl. *ša-ad uk-ni-i* (= *aban* ZAGIN . NA) II R 19, 47/48 b. Asarhaddon macht sonderlich die Berge Mediens und dessen Nachbargebiete als Fundstätten des *uknû* namhaft: Asarh. IV 10; III R 15 Col. IV 4. Asarh. IV 26. Das Ideogr. ZAGIN (sonst = *eb-bu* II R 24, 47 a. b; 33, 27 a. b und = *el-lum* V R 37, 43 c) bezeichnet den *uknû* überh. als „hellen, glänzenden" Stein, doch mag der *uknû ebbu* (s. o.) mit dem Ideogr. *aban* ZAGIN . A d. i. Wasser-*uknû* eine besonders glänzende, viell. hellblaue Art des Lasursteins gewesen sein. Zur Aussprache *za-gi-in* des Ideogr. *aban* ZA . MAD s. V R 22, 10a—d. Z. 11. 13a—d: *aban* ZAGIN . A (*za-gi-in-du-ur*) = [*za-gi-in-du-ru-u*] und *uknû eb-*[*bi*]. V R 29, 43—46 g. h nennt *uk-nu* [*u*] als Syn. von: (43) *za-gi-in*, (44) *za-gi-in-du-ru*, (45) *ṣib ḫ-ru*, (46) *eb-bu*. — Für den *kakkab uknê* s. II R 49 Nr. 4, 58. Beachte auch den Flussnamen *Uknû* (s. nn. prr.) 2) Adj. lasurfarbig. Der Mondgott wird dichterisch einem grossgehörnten Wildochsen verglichen, *ša zik-ni uk-ni-i* (= ZAGIN . NA) *zak-nu* mit niederhängendem lasurfarbenem Barte IV R 9, 19/20 a. V R 14, 11 d: *uk-na-a-tum* (Pl. fem.) lasurfarbene Stoffe; als Ideogr. wohl [SÍG . ZAGIN . NA] zu ergänzen, vgl. IV R 25, 12. 20 b.

uksu s. *uksu* (אכס$_1$).

אכף Prt. *îkip* jem. zu nahe kommen? drängen, hart zusetzen o. dgl.? Hierher viell. II R 35 Nr. 4 Z. 13 (s. WB, S. 154): *ardatu ša kîma sinništi zikaru lâ i-ki-pu-ši* (= IṢ . NU . GE . A) eine Magd der nach Weiberart kein Mann zu nahe gekommen.

II 1 ganz nahe herankommen. *ûmê im-lu-ú uk-ki-pa adannu* die Tage waren erfüllt, die (vorbestimmte) Zeit war herbeigekommen III R 38 Nr. 1 Obv. 15. K. 4386 Col. III 6: KA . MU . UN . DA . AB . E = *uk-ku-pu*, mit *sanâḳu* drängen und *kašâdu* Eine Gruppe bildend.

ekêṣu (ḳ?). K. 49 Col. II 29: ŠI = *e-ke-ṣu*.

***ikkaru** (א$_1$) Pl. *ikkarâtu* (Str. II. 576, 8: *amêl ik-ka-ra-a-tum*, vgl. Gramm. § 70, a) Landmann, Ackerbauer, Landwirth. Üblichstes Ideogr. *amêl* APIN (z. B. K. 113, 1. 4. III R 51 Nr. 7, 1. 6 u. oft in den Kontrakttafeln). Vgl. S^b 290: APIN (*en-ga-ar*) = *ik-ka-ru*. Ein anderes Ideogr. ist: UR . AN . NIN . GÍR . SU, K. 4386 Col. I 20 durch *amêl* APIN, dagegen V R 16. 39e. f; Rm. 2. III. Col. IV durch *ik-ka-rum*, ⊕ 51 Col. IV 10 durch *ik-ka-ru* wiedergegeben. Ea ist der Schutzgott wie aller Berufsklassen so auch *ša ik-ka-ri* K. 4349 (vorletzte Col.). Den Unterschied zwischen *amêl* APIN oder *ikkaru* Landmann und *amêl* NU . IṢ . SAR d. i. *amêl urḳi* Gärtner lehrt besonders klar der Brief K. 582, 15 f. Mit *ikkaru* wechselt *mâr ikkari* IV R 8, 9b. Vgl. noch n. pr. m. *Ik-ka-ru* (*Agricola*).

êkurru (Ê. KUR) s. אר.

I. **אכש** zu Ende sein.

II 1 ein Ende machen, beenden, vernichten. Samas [*mu*]-*uk-kiš ek-li-ti šâkin namirti* der die Finsterniss endet, Helligkeit schafft K. 3927 Obv. 11 (vgl. V R 50, 77 b).

ukkušu fertig, beendet u. ä. II R 35, 58 c. d: BE d. i. TILA . DU (zu Ende gekommen) = *uk-ku-šú*; das näml. Ideogr. = *bar-ru-su*, *bi-e-šú* und *re-e-ku*. *uk-ku-ša-ta kud-da-a-ta* aus ists mit dir, du bist niedergeworfen Lond. Frgm.

II. **אכש** **akâšu** (ḳ?) Prt. *îkuš* Schlingen legen. das böse Gespenst (*ekimmu*) *ina ṣêrim i-ku-uš* (3. Prt., Ideogr. SA . SA)

IV R 16, $^{5}/_{6}$b; ‖ *i-da-al* (s. דול). *a-ka-šú* und *da-a-lu* neben einander als Synn. von *alâku* genannt, s. d.

***alu** m. Stadt, Ortschaft (s. WB, S. 5 ff.), auch von kleineren und kleinsten Städten und Dörfern (i. U. v. *maḫâzu*), Pl. *alâni*. Ob das *a* kurz oder lang, ist noch nicht auszumachen; die Schreibung des st. cstr. *a-al* (K. 3479) beweist nichts für Vokallänge, vgl. Gramm. § 10. Die phonet. Schreibung ist verhältnissmässig selten, z. B. *a-lum šú-bat-su* I R 49 Col. II 3, *ina a-li* (= ER) *u ma-a-ti* IV R 19, $^{11}/_{12}$a, *a-li a-na a-li* (Ideogr. ER) Stadt auf Stadt 5, $^{29}/_{30}$a, *a-li* ^{al}*Azupîrâni* in der Stadt A. III R 4, 56a, *a-la-a-ni* (= ER) K. 133 Rev. $^{25}/_{26}$. Meist ideographisch ER, Pl. ER^{pl} mit oder ohne phon. Kompl. *ni* (bei Asurn. und Salm. auch ER ⊳⊳ geschr., wozu noch ^{pl} treten kann; ER.ER z. B. Asurn. I 4 u. ö. Sams. I 43. Neb. VII 16). Vgl. hierzu S^{b} 261: ER (*ú-ru*) = *a-lum*. *alâni-*, *alâ-ni-šu(-nu)*, *alâni* (*ṣiḫrûti*) *ša li-mêtišu(nu)* die (kleinen) Ortschaften ihres Gebiets; *àl dan-nu-ti* die Festung, *àl dan-nu-ti-šu(-nu)* seine, ihre F., *alâni dan-nu-ti(te)* feste Städte, Festungen (auch ER^{pl} KAL^{pl} u. ä. Sarg. Ann. 283. Khors. 47), *alâni-šu dan-nu-ti* seine Festungen; *alâni-šu dan-nu-ti bît dûrâni* (*dûrâ-ni*) oder *alâni-šu bît dûrâni dan-nu-ti* u. ä. seine festen ummauerten Städte; *àl šarru-(u-)ti* Residenzstadt, Hauptstadt, *àl šarru-ti-šu*, *àl šarru-ti-a*, *àl šarru-ú-ti-ia* (*àl* ⋞⋞ d. i. *šarrûti-ia* Salm. Mo. Rev. 33); *àl bêlûti* Herrschaftssitz, u. s. w., passim. Neben ER findet sich auch ER.KI als Ideogr. für Stadt und zwar nicht bloss bei und für Babylon (ER.KI *Bâbil* die Stadt B. Neb. VI 55. IX 42. V R 34 Col. I 26) oder Borsippa (V R 34 Col. II 25), sondern für „Stadt, Ortschaft" überh., z. B. Neb. VII 33 (*eli Bâbil u Barsîp ul ušâpâ* ER.KI d. i. *alu* glänzender als Bab. und Bors. machte ich keine Stadt). IX 56. III R 41 Col. II 24. Man lese also V R 34 Col. I 16: *Bâbilam maḫâzašu ṣîri àl* (ER.KI) *tanâdâtušu*. Vgl. V R 25, 32 c. d: *a-la-am* (= ER.KI.A) *uṣaḫḫarûšu* man verwehrt ihm die Stadt. — In den „bilinguen", näher den *EME.SAL*-Texten, entspricht dem Subst. *alu* (*a-lum*, *a-li*, *alu*) oft auch ER mit eingefügtem kleinem UD, z. B. IV R 23 Nr. 1 Col. III $^{1}/_{2}$. 28* Nr. 4, $^{43}/_{44}$b.

***ilu** (א$_1$) m. Gott. Pl. *ilâni*, auch *ilê* (beachte mit pron. suff.: AN^{pl}-*e-šu* K. 509, 18, AN^{pl}-*e-u* V R 65, 50b. K. 647 Obv. 8, neben *ilâ-ni-ia* III R 38 Nr. 1 Obv. 38), Götter, Gottheiten. Die phonet. Schreibung verhältnissmässig selten, z. B. *i-lu bu-ni-ia* Neb. Grot. I 11, *i-lu* Neb. VII 14, *kî ṭêm i-li-im-ma* nach Gottes Willen Khors. 155 Var., *il-šú* seinen G. IV R 17, $^{55}/_{56}$a, *il man-ma* irgendein G. K. 4931 Obv. 12. Zumeist ideographisch AN, Pl. AN^{pl} mit oder ohne phon. Kompl. *ni* (auch AN.AN). Vgl. hierzu S^{b} 2: AN (*di-in-gír*) = *i-lum*. II R 31 Nr. 2 und V R 21 Nr. 4 wiederholt: AN = *i-lum*. *ilâni-*, *ilâ-ni-šu(-nu)*, *ilâni* GAL^{pl} d. i. *rabûti* (*bêlê-ia*) die grossen Götter (meine Herren) u. ä., auch AN(AN) GAL.GAL geschr., z. B. Neb. VII 7. Bors. I 4, *ilâni* (*rabûti*) *ša šamê u irṣitim*, u. s. w., passim. In den „bilinguen" Texten entspricht dem *ilu* Pl. *ilâni* theils AN(RA) d. i. DINGIR(RA) Pl. DINGIR.RE.E.NE theils (so in den *EME.SAL*-Texten), DÍM.ME.IR (vgl. II R 59, 1a. c) Pl. DÍM.ME.IR(E.NE). Eine seltene Schreibung für *ilu* Gott ist NI (Pl. NI.NI V R 34 Col. II 52), vgl. S^{a} I 20: NI(*i-li*), und NI.NI IV R 26, $^{62}/_{63}$b. 59 Nr. 2. 5. 9b, vgl. S^{a} I 21: NI.NI(*i-li*).

*__iltu__ f. st. cstr. *ilat*, Pl. *ilâti*, Göttin. *at-ti bêlit bêlêti i-lat ḳab-li bêlit taḫâzi* Asurb. Sm. 121, 35. Inninna *i-lat ga-aš-ti* (des Bogens) etc. Lond. Frgm. AN-*tum* d. i. *ìl-tum* IV R 54, 29b. Istar *ga-rit-ti i-la-a-ti* die Stärkste der Göttinnen V R 33 Col. I 10, *ka-dir-ti i-la-a-ti* V R 9, 76 (Belit), *šaruḫtu i-lá-a-ti* IV R 55 Nr. 2, 26a. Steht „Göttin" in (gegensätzlicher) Verb. mit Gott, so tritt *Ištâr* Pl. *Ištârâte* (s. d.) an Stelle von *iltu*, *ilâti*, während „Gott" durch *ilu* (zuweilen ^{il}*ilu* geschr., so V R 65. 9a. 34 Col. II 54) Pl. *ilâni*, wohl auch durch *êkurrâti* ausgedrückt wird. S. Näheres u. *Ištâr* bez. u. *êkurru* („Nachträge").

*__ilûtu__ (nom. abstr.) f. Gottheit. *aš-râti i-lu-ti-šu-nu ra-bi-ti* die Heiligthümer ihrer grossen Gottheit V R 33 Col. IV 6f. *i-lu-ti-šú(-nu)* (Gen.) Neb. I S. 38. II 7 u. ö. *i-lu-ti-ka* I 70 u. ö. Oft *ilu-ú-ti* oder *ilu-ti*

(z. B. Asurn. II 133) geschrieben. *i-lu-ut-su-un* Neb. I 48, *ilu-us-su-un* V R 6, 37 u. ö., *i-lut-ka* deine G. (= NA . ÁG . DÍM.ME.IR, *EME . SAL*) IV R 9, $^{28}/_{29}$a.

ú-lu in *ú-lu lim-nu* K. 2036; Sm. 1702. — Vgl. für *ú-lu* auch V R 28, 26a.

ul. ú-ul nicht s. u. אלל₁.

ú-ul. ú-lu das Beste s. אלה₄.

ultu von — aus, von — weg s. אלת.

אלב (oder אלב?) **elêbu** emporschiessen, wachsen, von Pflanzen, Bäumen. K. 4341 Col. II 30. 31: GID . DA = *e-le-bu*, UL (*ru-u*) = „ *ša iṣi.*

II 1. K. 4341 Col. II 32: ....RI.A = *ul-lu-bu.*

III 2 hoch emporschiessen. die Wälder gediehen sehr üppig, *abê* (geschr. IṢ.GI^{pl}) *ṣu-ṣi-e uš-te-li-bu* die Schilfdickichte der Marsch schossen hoch empor K. 2867, 25.

***ellibu** (zur Form s. Gramm. § 65 Nr. 24) eine Pflanze. K. 4360 Col. III 3—5 nennt ^{šam}*el-li-bu* als Syn. von: (3) ^{šam}*a-a-ub akûlê*, (4) ^{šam}*ša-mu tar-bu-u*, (5) ^{šam}*en-zu*(?*su*?)-*u*: Z. 14—16 von: (14) ^{šam}*ma-az-ma-az*, (15) ^{šam}*maš-ka-di*, (16) ^{šam}*a-a-ba-sa.*

ellibu (*p*?). V R 30, 34g. h (Ergänzung): ID.NIGIN.GAR.RA = *el-li-bu*, mit *el-la-ru-tu* Eine Gruppe bildend.

alabû, elabû eine Pflanze s. *alapû, elapû.*

alabattu (oder alamittu?). *ke-mu-ú ma-ka-a-ti giš-maḫ-ḫe* (grosse Bäume) *ù a-la-bat-ta ṣîr bûrê* (über die Brunnen) *uš-ziz* Sanh. Kuj. 4, 31. Vgl. Z. 23: *šá giš-maḫ-ḫe ù a-la-bat-ta.*

alâdu Prt. *ûlid* gebären, erzeugen (wovon *littu, lidânu* u. a. m.) s. u. ולד.

***ildakku** m. Setzling, Reis, junges Bäumchen u. dgl. *il-dak-ku* (= IṢ.A. AM) *ša ina râṭišu la i-ri-šu*, [*ildakku*] (= IṢ . A . AM) *ša iš-du-nu-uš i-na-áš-ḫu* ein junges Bäumchen, das man nicht in seine Wasserrinne gepflanzt, e. j. B., dessen Wurzeln ausgerissen worden sind IV R 27, $^{8}/_{9}$. $^{10}/_{11}$a. ^{šam}PA, d. i. *ari ildakki* (IṢ . A . AM) K.-Frgm.

***alû** m. 1) der von Anu zur Rächung seiner Tochter Istar geschaffene, aber von Gilgames im Verein mit Eabani getödtete Himmelsstier. Ideogr. GUD. AN . NA. Akk. *a-la-a*, Gen. *a-li-e* NE 45—49, oft. 2) ein Dämon, stets mit dem Adj. *limnu* bös und gewöhnlich in der Verb. *utukku limnu a-lu-u*(*ú*) *lim-nu* (*limnu*) *ekimmu limnu*, Ideogr. A.LÁ, z. B. IV R 16, $^{15}/_{16}$a. 29 Nr. 1, $^{23}/_{25}$b. K. 246 Col. II 60. *ša a-lu-ú lim-nu ina ma-a-a-li-šu iktumušu* der, den der böse A. auf seinem Bette überwältigt hat V R 50, $^{43}/_{41}$a. Vgl. IV R 24 Nr. 3, 17: .... *kim*]*a a-li-e ik-túm-an-ni.* 3) ein Wolken- und Sturmdämon. Ideogr. 𒅆𒌋 LU (s. für dieses Ideogr. unter *irpû* wolkicht). [*kak-*]*ka-su a-lu-u* (= 𒅆𒌋 LU) sein Haupt gleicht dem Wolkendämon, *lânšu abûbumma* IV R 22, $^{9}/_{10}$a. *a-l*[*i-e*] (= 𒅆𒌋 L[U]) *kab-ti ša amêlûti* K. 246 Col. III 64. V R 31, 50. 51e. f: 𒅆𒌋 LU . KUR . RA = *a-li-e ša ša-di-i* und *a-lu-ú dan-nu.* *a-lu-u* (= 𒅆𒌋 LU) *me-*[*lammi*] K. 246 Col. I 4. Noch beachte K. 44 Obv. $^{24}/_{25}$: *ma-mit ina maḫrišu rigimša kîma a-li-e* ein Bann geht vor ihm her, dessen Gedröhn dem A. gleicht; hier entspricht dem *alê* GAL . LA (vgl. Zimmern, BB 14). Alle drei hier aufgeführten *alû* dürften im Grunde Eins sein, da Wolkendämonen mit Vorliebe unter der Gestalt von Stieren vorgestellt werden.

alû. Ideogr. ID (d. i. Á) LÁ. V R 26, 5c. d: IṢ.GAM . ID . LÁ = „ (d. i. *kip-pat*?) *a-li-e*; Mus. Konst. bietet als Ideogr. AL . LÁ. — *a-lu-ú* NE 5, 29; 13, 9. — S. auch u. אלה₄.

אלה₄ elû Prt. *êli* (*îli*) Prs. *elli* (*ellâ, illa*) Imp. *eli* (*e-li* NE XI 284). hoch sein; in die Höhe gehen. Auch allgemein: irgendwohin die Richtung nehmen, irgendwohin sich wenden, woraus dann: sich davon machen. **I.** 1) hoch sein. grosse Erdmassen, *ša rêšâšunu kîma ša-dêm e-li-a* deren Spitze berghoch war Hamm. Louvre II 21. 2) hinaufgehen, heraufkommen, steigen, emporsteigen. Istar ist in die Unterwelt hinabgestiegen, *ul i-la-a* aber nicht (wieder) heraufgekommen Höllenf. Rev. 5. *e-li ina šêpišu* er kletterte empor Asurn. I 51; Salm. Mo. Rev. 71. hinauffahren V R 10, 24. *i-li-ma Ištâr ina eli dûri* NE 48, 174. nach (*ana*) dem Gebirg, den Bergen (*šadê, šadâni*) (*lû*) *e-li* (1., 3. Sg.), *e-li-ú, e-lu-ú* oder *e-li-ú-ni* (3. Pl.). passim; auch mit Akk.: *šadâ-šu e-li* V R

5, 14. Khors. 74, vgl. Sarg. Ann. 127. Ideogr. DUL.UD-DU und bloss UD-DU, s. Asurn. II 63. An Stellen wie Salm. Ob. 80 kann man für *elû* schwanken zwischen hinaufsteigen und sich davon machen, entweichen, s. zu II. *e-lu-ú ša-ma-meš* sie stiegen zum Himmel empor I R 49 Col. II 7. *ana šame-e le-lu-ú* (Prek., Ideogr. DUL.DU) IV R 6, $^{9}/_{11}$b. nach (*ana*) Ländern, Städten hinaufziehen, passim. nach dem grossen Meer des Westlands *lu-ú e-li* (1. Sg.) Asurn. III 85. *i-lam-ma Bêl ana libbi elippi* Bel kam herauf auf das Schiff NE XI 178. K. 2008 Col. I 24: DUL.DU (*gi-biš*) = *e-lu-u ša narkabti* einen Wagen besteigen. Auf eine RA *elû sisâ* ein Pferd besteigen lässt Beh. 38 (vgl. 75. 59. 82) schliessen: *ina ṣâbê iṣûtu e-li-ia* (Part.) *ša sisê*^{pl} mit wenigen berittenen Leuten. Auch: ans Land steigen, ans Ufer steigen, aussteigen (aus einem Schiff), ausgeschifft werden. *ultu ḳabal tâmdim e-lu-nim-ma* (kamen sie ans Land und —) V R 2, 86. ein Ufer ungeeignet *a-na e-li-e sisê* zur Ausschiffung der Pferde Sanh. Kuj. 2, 35. Von Soldaten: aufziehen, auf Wache oder sonst zu einem Dienst. 15 Soldaten *ša ana muḫḫi dulla* (zum Dienst) *ana pâni šangê Sippar il-lu* Str. II. 734. 3) sich erheben, aufstehen, wie *nazâzu*. wer *il-lam-ma ana tabâl eḳli šu'âtum izzazzûma* aufstehen und dieses Grundstück wegzunehmen sich erheben (sich erkühnen) wird 1 Mich. II 7. Ähnl. III R 41 Col. I 33. 43 Col. III 4. Auch: sich erheben auf Grund von etw. d. i. auf etw. pochen, trauen, wie *nazâzu ina muḫḫi* (s. u. נזז). der König von Arvad, welcher *eli tâmtim gallati i-lu-ú-ma* auf das grosse Meer pochte und (sich nicht unterwarf) Asurb. Sm. 76, 29. 4) von Pflanzen: in die Höhe kommen, emporschiessen, wachsen. *mimma ma-la ina gišimmarê ù ina ḳaḳḳaru il-la-a* was immer auf den Dattelpalmen und auf dem Erdboden wächst Str. III. 90, 4. S. auch die Derivv. *alû*, *elû*, *iltu* (*eltu*). 5) zum Vorschein kommen, auftauchen, sich finden. *ú-an-tim ša Ibnâ* [*ša te-*]*el-la-a ḫi-pa-a-tum* ein zum Vorschein kommender Schuldschein des I. ist getilgt Str. III. 65. *ú-an-tim* .... *a-šar te-li-'* *ḫi-pa-a-ti* Str. IV. 154. *ú-an-tim*^{pl} *ma-la ba-šú-ú ša X ša muḫḫi* *Y* [*ša*] *il-la-a-nu lu-up-pa-a'* (?) III. 407. *ú-an-tim*^{pl} *ša muḫḫi* (folgen 4 Personennamen) *ša ina pit Nêrgal-uballiṭ ša il-la-a-nu lu-up-pa-a'* III. 172, $^{14}/_{16}$. Vgl. II. 260, 10 (*il-la-nu*). Die Stelle III. 320. $^{9}/_{12}$ s. u. *ú-an-tim* Schuldschein, ebendort II. 832, $^{12}/_{14}$ (*te-el-la-a'*) sowie II. 244. 15, wo *tanammaru* (es wird gesehen, gefunden) statt *tellâ*. *duppu ša* der Schein über (das Grundstück) *ša ina pit X il-la-a' ša Y šú-ú* der sich bei X findet, gehört dem Y II. 580, 11. 6) auf jem. lasten, liegen, von einer Schuld, Verpflichtung, Leistung. *ú-an-tim ša* (von so und so viel Geld) *ša X* (Gläubiger) *ša ina muḫ-ḫi Y e-li-u'* (Perm.) Str. IV. 169, 5. 172, 5. *ú-an-tim* angehend die Schuldforderung (der beiden Männer) *ša ina muḫ-ḫi Y u Z e-li-tum* Str. III. 387, 3. Ähnlich in den Kontrakten oft. Dessgl. in der RA: *pût sihû pakirrânu arad-šarrûtu u mâr-banûtu ša ina muḫḫi* (folgen der bez. die Namen der Sklaven) *il-la-a* (*il-la-a'*, *el-la-a'*, *'i-la-a-'* Str. II. 1020, 13): wechselt mit *ibbaššû* II. 126. 300 u. ö. **II.** wohin die Richtung nehmen, wohin sich wenden, spec. sich wegwenden, weichen, sich davonmachen. um sein, ihr Leben zu retten *e-li*, *e-li-ú*, z. B. Asurn. III 45. Sarg. Ann. 29. Salm. Co. 74 u. ö.

I 2 dass. wie Qal. **I.** 1) sich erheben, hoch, erhaben sein. nach der 12. Himmelsrichtung (?) *i-te-la-a nagû* stieg Land empor NE XI 133. *mu-tal-lu*, *mut-tal-li* (Part.), Epitheton verschiedener Götter. *ina epêš pî mut-tal-li* in Ausführung des hohen Befehls V R 1, 13. 2) hinaufgehen, steigen, emporsteigen: auf einen Berg, Berge (stets Akk.). *marṣiš e*(V. *i*)*-te-el-la-a* (1. Sg.) *ubûnât šadê pašḳâti* Sanh. IV 11; Kuj. 1, 44. *e-tel-lu-*(*ú*) *huršâni šaḳûti* (3. Pl.) V R 8, 82. die Götter *i-te-lu-ú ana* (zum Himmel Anus) NE XI 108. gleich dem Rauche (*ḳuṭri*) *e-tel-li-i* (2. Imp. fem.) *ana šamê ša Anim* D.T. 59 Obv. 14. Andere Beispiele unter *ḳuṭru* (s. d.). Allgemein: wohin hinaufgehen, gehen. *alakti ša* ^{al}*La-ḫi-ru te-te-la-a* K. 823. 7. an dem Tage da der Sklave des X *ina pân Y i-te-la-a*(*a'*) Str. III. 193. 390. Auch sonst in den Kontrakten mit Bedd. gleich oder ähnlich denen des Qal Nrr. 5 und 6.

II. sich davon machen, entweichen. *ina bîti u i-ga-rum i-te-el-la-a* (Ideogr. DUL. DU) er hat Haus und Hausumfassung zu verlassen V R 25, 39c. d; apokopirt *i-te-el* Z. 45. *e-tel-la-a* macht euch davon IV R 50, 8c.

II 1 erhöhen, meist mit Obj. *rêšu, rêšâ*: das Haupt einer Person erhöhen d. i. sie zu Ehren bringen, zur Machtstellung erheben; die Spitze eines Baus (Tempels, Thurms, einer Mauer etc.) erhöhen d. i. den Bau selbst hoch aufführen oder dem Bau die Spitze aufsetzen. a) als Marduk *re-e-ši-ia ú-ul-lu-ú* Nerigl. I 15. Marduk *re-ši-ka lil-li* (Ideogr. ÌL. LA) V R 51, $^{26}/_{27}$b. b) *ki-ma šá-di-im ú-ul-la-a re-e-šá-a-šá* Neb. IX 28, *ki-ma ša-di-i re-e-ši-i-šu ul-li* V R 62, 18. Ähnlich in den neubabyl. Texten oft. Die **II.** Bed. des St. אלה$_1$ liegt vor in *ullû* entfernt, entrückt (s. d.).

II 2. *a-na e-bu-ri ú-tal-li* (Ideogr. DUL. DU) K. 4170 K. 4322 Rev. 16, vgl. *ú-tel-li* ⊕ 116 Col. I 20. S. auch III 2.

III 1 kausativ. **I.** 1) hoch machen, sich erheben machen, emporheben, in die Höhe bringen u. ä. so und so viel Ellen lang und breit *eḳlu ultu mâme ú-še-lam-ma* hob ich Terrain aus dem Wasser und (legte es trocken) Sanh. Bell. 49; Rass. 76; Lay. 38, 17. In Verb. mit *ana zaḳîpi* (auf einen Pfahl) = jem. pfählen, aufspiessen. *a-na* ^is^*za-ḳi-pi ú-še-li-šú* (1. Sg.) Tig. jun. Obv. 16, u. ö. 2) hinaufgehen machen, emporsteigen machen, heraufführen u. ä. *ú-še-el-la-a mi-tu-ti* ich führe herauf die Todten Höllenf. Obv. 19. Beachte hierfür den Namen des Todtenbeschwörers *mu-še-lu-u ša e-kim-mu* (s. u. *ekimmu*), auch *mu-še-lu-u ša-pil-ti* (vgl. דלה) oder bloss *mu-še-lu-ú* II R 38, 3. 4e. f (s. auch V R 13, 52c. d), und den Namen des beschworenen Geistes, *šûlû* (s. unten). auf (*eli*) die Mauer liess er seine Krieger steigen *ú-še-li(-i)-ma* V R 3, 110. der Vogel *lum-ni ana šame-e li-še-li* IV R 59 Nr. 2, 14b. Allgemein: wohin ziehen lassen oder bringen; gern von Soldaten: sie wohin als Garnison legen. ihn nebst seinen Bogenschützen *ina lìb-bi ú-še-li-šú* „legte" ich dorthin (in die Festung) Asarh. IV 6. auf ein Schiff bringen, ein Schiff besteigen lassen (*a-na ki-rib elippê* Sanh. Konst. 10, *ana libbi elippi* NE XI 22). ans Land, ans Ufer steigen lassen. Akki *ú-še-la-an-ni* nahm mich ans Land III R 4 Nr. 7, 8. **II.** 1) wohin die Richtung nehmen lassen, z. B. Wasser durch eine Strasse hin leiten (vgl. hebr. תְּעָלָה). Vgl. zu einer Bed. wie dieser K. 64 Col. II 10—13: *šú-lu-u ša mê* (2 der Ideogrr. sind: A. BU und TAR) und *šú-lu-u ša sûḳi* = AN. ÁŠ. A. AN). 2) weichen machen, wegjagen. die Magd aus (*ina*) ihrer Kammer, den Sperling aus seinem Bergungsort *ú-še-el-lu-ú* (Ideogr. DUL. DU) jagen sie IV R 27, $^{8}/_{9}$. $^{16}/_{17}$b. wegschaffen, wegnehmen überh. (wie הֶעֱלָה Ps. 102, 25 und gleich *liḳû, tabâlu* S^d^ 9. 11). die Götter *li-še-lu-ú nunnabšu* III R 43 Col. III 30. Der „Pförtner" heisst *mu-še-lu-ú sikkati* als der den Thürpflock (Riegel) wegschiebende V R 13, 7b; syn. *pêtû sikkati* (s. u. פתח$_3$). Ebendesshalb heisst auch der „Schlüssel" *mu-še-lu-ú*, gemäss II R 23, 39. 40c. d Syn. von (39) *ni-ip-tu-ú*, (40) *up-pu* und *nam-za-ḳu*. S. auch u. *mazûru*.

III 2 dass. wie III 1. **I.** Bel *ul-te-la-an-ni ia-a-ši* führte mich herauf (aus dem Schiff), *uš-te-li uštakmis sinništi ina idî'a* NE XI 179f. *uš-te-li* (1. Sg.) *a-na libbi elippi* (meine ganze Familie etc.) Z. 80. Eine besondere Bed., nämlich laut aussprechen, laut anrufen (vgl. II. *elû* hoch = laut), dürfte *šutêlû* haben K. 524, 23: *šú-mu ili a-na a-ḫa-meš ul-te-lu-ú um-ma* d. h. sie schwuren beim Namen Gottes gegenseitig also (oder vgl. *šûṣû* verlautbaren V R 19, 41d?), und wurde viell. II 2 ebenso gebraucht? s. II R 28, 45b. c; 33, 70c. d: KA. ŠAR. DA = *ú-tal-lu-u*, mit *šú-ta-mu-[u]* und *ša-'u-u* Eine Gruppe bildend. **II.** entweichen machen. *uš-te-li* (3. Prt.) *ina ḳâti'a bûlam* NE 9, 11. wegnehmen. *ú-sa misra u kudurru [uš-]te-li* IV R 51, 49a.

IV 1. 2. 3 liegen viell. vor: K. 40 Col. II 50: TIK. LAL = *ni-i'-lu-ú* (vgl. Z. 59. 60). — V R 21, 58a. b: *i-te-e'-lu-ú* syn. *sa-ḫa-ru* sich jem. (gnädig) zuwenden. — die 7 bösen Geister *ina ni-du-ti ir-ṣi-ti it-te-ni-i'-lu-ú* (Ideogr. TIK. LÁL) IV R 15f. Col. II $^{41}/_{42}$ (*versantur*?).

***eli** stets mit kurzem Schlussvokal, auch **el** (selten *i-li* geschr., z. B. K. 4931 Obv. $^{15}/_{16}$). Urspr. Subst. „das oben Be-

findliche“ (s. NE 60, 4: *e-lu-šú-nu* opp. *iratsunu*), daher *ina eli*, *ana eli*, genau so wie sein Syn. *muḫḫu* (wovon *muḫ-ḫi*, *ina*, *ana muḫ-ḫi*). Dann aber wie dieses Praep., in der phonet. Schreibung *e-li* oder der ideograph. MUḪ (s. ⊕ 116 Col. I 46—50. II 1—4) unzähliche Mal vorkommend. Die Hauptbedd. sind **I.** 1) auf, über: auf etw. legen, über etw. setzen, auf oder über jem. ausgiessen u. s. w., passim. 2) oberhalb von etw.: *e-li nâri* opp. *šap-lu nâri* Str. II. 435. 3) am Ufer eines Flusses, Meeres u. dgl., am Rand einer Cisterne. *eli* und *ina eli Diḳlat* am Tigris, *ila e-li tam-di* am Ufer des Meeres, *ina eli gubbâni ša mê* an den Wassercisternen V R 8, 102. Ahnl. ist: *ina eli taḫûme* an der Grenze K. 181, 37, sowie: an der Mutterbrust liegen oder saugen (s. תלא₄ und ינק). 4) in Verb. mit dem Verbum טיב: jemandem wohlgefallen, s. d. 5) auf etw. anderes darauf, daher zu etw. hinzufügen (*uṣṣupu*, *ruddû*), und: neben, ausser jem. *nak-ru ša-nam-ma e-li(i)a-a-ši* ein anderer Feind als ich V R 6, 4. In dieser letzteren Bed. findet sich mit Vorliebe *e-la*, z. B. *e-la ka-a-ti* ausser dir (o Göttin) K. 101 Rev. 1/2. 6) über etw. hinaus, mehr als. *e-li Bâbil u Barsip ul ušâpâ* (1. Prt) *ala* Neb. VII 32. die Wachen *e-li ša û-me pa-ni udannin* machte ich stärker denn zuvor V R 1, 115. *el šá û-me pa-ni* Sanh. Bell. 55. *eli ša maḫri* mehr denn zuvor. S. bes. u. יתר II 1. III 1. 7) auf Grund von etw., dah. über etw. zürnen, über etw., betreffs etw. reden, eine Mittheilung machen. Oft in Briefeingängen, z. B.: *ina eli N. N. ša tašpurinni* u. ä. angehend das was (*ša*) du mir betreffs des N. N. mitgetheilt hast. Eine andere Bed., ebenfalls häufig in Briefeingängen, ist: *ina* (*ana*) *eli ša* angehend, Bezug nehmend auf, in Erwiderung von u. dgl. Auch von wegen, um — willen, *causa* und wegen, *propter*, z. B. *eli amâte annâte* wegen dieser Geschichten V R 4, 21. **II.** nach, gen, zu, gegen. a) zu einer Person oder Sache hin, nach ihr, auf sie das Antlitz richten; zu jem. gehen, führen, bringen, schicken o. ä. b) mit Hineinlegung feindlicher Absicht: gegen, wider. Passim. — In so gut wie allen unter I. und II. aufgeführten Bedd. wechselt mit *eli* sowohl *ina eli* als *ana eli*. Andere Zusammensetzungen sind *ištu* und *ultu eli*, z. B. *ištu eli* *nâr* *Aprê* vom Ufer des Afrin. *ultu eli ša* (zeitl.) Konj.: seitdem, sobald als. *adi eli* bis ans Ufer, *adi eli ša* Konj.: während, so lange als und bis dass. *eli* (*elu*) *ṣêri* richtiger *ṣîri* s. u. צאר₂.

I. *eliš Adv. von *elu*, oben, droben. Ideogr. AN . TA; opp. *šapliš* unten, drunten, Ideogr. KI . TA. S. V R 20, 42—45 g. h. *e-liš* droben ..... *šap-liš* drunten K. 5419, 1 f. IV R 1 ff. Col. I 9—11. 14/15 a. *e-liš u šap-liš* droben und drunten d. i. im Himmel und auf Erden (= ELAM . MA . KI . ḪU . BU . ÚR . RA, *EME . SAL*) werde meine Glorie verkündet Sm. 954 Rev. 3/4. *e-liš u šap-liš* (= SIG . ELAM) IV R 3, 3/1 a. *eliš u šapliš* oft auch in Bezug auf geographische Verhältnisse (vgl. „oberes“ Meer, „unteres“ Meer). alle Feinde *e-liš ù šap-liš* IV R 39, 6 a. die Feinde Assurs AN . TA *u* KI . TA Asurn. III 129. die Bewohner Assyriens *e-liš u šap-liš* Sams. I 42. Karduniaš *e-liš u* (*ù*) *šap-liš*, Bît-Jakîn *e-liš u šap-liš* Khors. 138. In übertragener Bed. V R 3, 80: *e-liš ina šaptêšu itammâ ṭubbâti šap-la-ni* (gleichbed. mit *šapliš*) *libbašu kaṣir nîrtu* während er äusserlich (öffentlich) mit seinen Lippen freundliche Reden führte, plante innerlich (insgeheim) sein Herz Frevel (?). — *e-liš* missbräuchlich statt der Präp. *e-li* gebraucht II R 65 Obv. Col. II 17.

I. *elû (Beziehungsadj. von *elû*) oben befindlich, oberer. Fem. *elîtu*; Pl. m. *elûti*, f. *elâti*. Ideogr. AN . TA. Gegensatz *šaplû* unten befindlich, unterer, Ideogr. KI . TA. Sehr häufig in den Verbb.: a) oberes Meer opp. unteres Meer. *ul-tu tam-tim e-lit a-di tam-tim šap-lit* Sanh. Baw. 4. V R 62, 2 f. *iš-tu ti-a-am-ti e-li-ti a-di ti-a-am-ti šá-ap-li-ti* Neb. II 15 f. Ähnl. oft. b) oberer Zâb opp. unterer Zâb. *nâr* *Za-ba* AN . TA (V. *e-li-tú*) *u* KI . TA (V. *šap-li-tu*) Salm. Balaw. IV 5 f. Mit *šaplîtu* wechselt *šupâlû* (s. d.). c) *elâti u šaplâti* die Dinge droben und drunten d. h. was im Himmel und auf bez. unter der Erde ist. Sehr häufig wird Samas genannt *bêl e-la-ti u šap-la-ti* V R 62, 28, *bêl* AN . TA *pl* *u* KI . TA *pl* IV R 52, 15 b, *muštêšir elâti u šaplâti*, *nûr* (Licht) *elâti u šaplâti* 56, 12 b. d) in Verb. mit mannichfachen

anderen Substt.: *siddu* (US. Langseite) *elû* opp. *šaplû, pûtu* (SAK(KI) Breitseite) *elû* opp. *šaplû. muknšû elû* opp. *šaplû, šaptu* (Lippe) AN. TA bez. KI. TA, u.s.w.; s. diese Substt. Beachte noch II R 30, 22. 23g. h: KU. BAR. RA. SI. IL. LÁ und KU. ŠA. MUḪ. GAM. MA = *ṣu-bat e-li-tum* Obergewand (opp. *šapiltu* Unterkleid, s. d.); vgl. V R 15, 47—49e. f: KU. BAR. RA. KU.BAR.RA.SI.ID.LÁ und KU. ŠA. MUḪ. GAM. MA = *ṣu-bat e-l[i]-tum*]. S. auch u. *elûtu*. *elâti* opp. *šaplâti tamû*, wahrsch. in gleicher übertragener Bed. wie oben *eliš* opp. *šaplânu*, s. II R 30, 20c. d einer-, K. 64 Col. I 12. 13 andrerseits.

elûtu, Abstraktnomen von I. *elû*, nur II R 30, 21g. h: KU. BAR. RA = *ṣu-bat e-lu-ti* Obergewand.

***elânu, elênu** (Bildung auf *ân* von *elŭ*) urspr. Subst. 1) das Obere, Oben-, Aufwärtsbefindliche. 200 *tibkê* (ein Längenmass) *a-na e-la-ni ú-šak-ki rêsu* erhöhte ich aufwärts ihre (der Terrasse) Spitze Sanh. VI 40; Konst. 63. die Uferstriche des Euphrat *a-na e-le-ni aṣbat* nahm ich stromaufwärts weg Asurn. III 96. Vgl. auch Höllenf. Obv. 65: Istar *e-le-nu-uš-ša uš-bi* stürzte sich auf sie, wider sie (= *ana elênisa* eig. nach der Richtung gegen sie). 2) *elân(u)*, *ellân*, *elên(u)*, *elêna* oft als Präp.: oberhalb (opp. *šaplân*). *e-la-nu Sippar* Nabon. Ann. II 13. *el-la-an* ^{mât}*Za-ban* Asurn. II 130 u. ö. *e-la-an ḫarrâni šarri* oberhalb der Königsstrasse Str. II. 178, 12. *el-an* Asurn. III 123. *e-le-nu* (V. *na*) *Ni-na-a* oberhalb Nineves, Khors. 154 u. ö. *e-li-en ali* oberhalb der Stadt Sanh. Bell. 58; Rass. 86.

***elâniš** darüber, aufwärts u. ä. in die Tiefe des Flussbettes deckte ich untenhin (*šap-la-a-nu*) Rohr, *e-la-niš* (darüber, oben darauf) *aban šadê danni* Sanh. Bell. 49; Rass. 76. so und so viele *tibkê* erhöhte ich die Terrasse *e-la-niš* (= *ana elâni*, s. d.) Sanh. Bell. 54; Rass. 82.

***elênû** (Beziehungsadj. von *elênu*), 1) gleichbed. mit I. *elû*, oben befindlich, oberer. Fem. *elênîtu*. *a-di tâmti e-le-ni-te(ti)* Tig. VI 43, u. ö. *e-mu-ḳu ša Elamti e-le-ni-ti gab-bi* die gesamte Heeresmacht des oberen Elam K. 823, 14. *eḳil-šunu e-le-e-nu-ú* ihr oberes Feld Str. II. 103, 5 (opp. *eḳlu šú-pa-lu-ú* Z. 6). 2) in der Richtung gegen jem. befindlich, gegen jem. sich kehrend, gegnerisch (vgl. oben unter *elênu* die Stelle Höllenf. Obv. 65). So viell. in dem Beiwort der *kaššaptu* oder Zauberin: *elênîtu* Widersacherin. *kaššaptum ..... e-le-ni-tum* IV R 50, 41a. *šá e-li-ni-ti-ià su-pi-ḫi* KA^{pl}-*ša* (*šá kaššapti-ià*) 59 Nr. 1, 12b. Vgl. 50, 26b.

***eltu** (Fem. von *elŭ*) Subst. der obere, oberste Theil, nur in der Verb. *e-lat šame-e* (Ideogr. AN. PA) Höhe des Himmels i. S. v. Süd, Mittag opp. *i-šid šame-e* (Ideogr. AN. ÚR) unterster, tiefster Theil des Himmels, Tiefe des Himmels i. S. v. Nord, Mitternacht. Vgl. K. 4386 Col. III 55: AN. PA = *e-lat šame-e*. *ul-tu* AN. ÚR *a-di* AN. PA von Süd bis Nord Tig. jun. 4. Vgl. Neb. X 13. Nerigl. II 37. Mit AN. PA wechselt AN. NUZKU IV R 9, ${}^{40}/_{12}$a. 28 Nr. 2, ${}^{25}/_{26}$a. Die Schreibung *i-lat šame-e* K. 5452 Col. III.

***elat** (st. cstr. von *eltŭ*) Praep. zu etw. hinzu, ausser, neben; vgl. die Bed. I. 4 von *eli* (*ela*). die folgenden Länder *anâku aṣbat e-lat* ^{mât} *Par-su* habe ich zu Persien hinzu weggenommen (annektirt) und ich herrsche nunmehr über sie NR 8. Unendlich häufig ist dieses *elat* ausser, abgesehen von in den Kontrakttafeln. *e-lat rašûtu* (*maḫrîtu*) abgesehen von, unbeschadet einer andern (früheren) Schuldforderung, *e-lat kaspu maḫ-rû* abgesehen von, ausser dem früheren Geldbetrag, *e-lat 2000 li-bit-tum maḫ-ri-tum* abgesehen von den früheren 2000 Ziegeln, *e-lat 3 dannûtu rêḳûtu labirûtu* abgesehen von, ausser den 3 leeren alten Fässern.

***iltu** Keim, Schössling, Reis, Stengel u. dgl. *il-tum* syn. *ziḳpu* s. d. Vgl. n. pr. m. *Il-ta-a* „mein Spross!" sowie *i-lat eḳli* (s. u. *alapû*).

alû, elû Spross, Sprössling, Keim u. dgl. *a-lu-ú* und *e-lu-ú* syn. *pirḫu* s. d. Vgl. die Bed. I. 4 des Verbums $אלה_1$ Qal.

II. ***elû** (Nominalst. *fa'il* von $אלה_1$) Adj. hoch, hoh. Fem. *elîtu*, Pl. m. *elûti*, f. *elâti*. Gegensatz *šaplu* niedrig. *šá-di-i e-lu-ti* hohe Berge Neb. IX 4, *ša-di-i e-lu-[ti]*, *ša-di-i šap-lu-ti* III R 4 Nr. 7, 15. 16. *lânu elû, elû lânka* u. ä. (Ideogr. [cuneiform] DA) s. u. *lânu*; *ú-ru, ú-re e-lu-ti* (i. U. v. *šaplâti* und *rapšâti*) s. u. *ûru*, $ארה_1$ (Ideogr. [cuneiform] [cuneiform] DU und [cuneiform] DA). Eine

Reihe von Ideogrr. für *alu e-lu-u* eine h. Stadt, *ab-nu e-lu-u* ein h. Stein u. s. w. s. II R 30 Nr. 1, g. h. Z. 7g. h: ŠI. ELAM = *ma-tum e-li-tum* Hochland (anderwärts = *elamtum*); vgl. K. 4337 Col. III 2—3. Neutrisch Z. 3c. d: AN.TA.BAL. KI = *e-li-tum u ša-pil-tum* hoch und niedrig. Z. 14—17h: *re-ša-an e-la-tum* hohe Spitze (Pl. fem.). Hoch i. S. v. hochgestellt II R 57, 20d (*e-lu-ú*, von Ninib). II R 30, 12g. h: AMÊL [cuneiform] DA = *amêlu e-lu-u*, vgl. V R 30, 11a. b. Hoch i. S. v. laut (vgl. רם Dt. 27, 14) II R 30, 16c. d: KA . SUD'. GA = *e-lit ša a-ma-tim* laut, von einer Rede (Z. 10a. b = *a-ma-tum ša-ḳu-tum*). Dass *elû* Fem. *elîtu* auch von hochgewachsenem Gras (*arḳu*), von einem hohen d. i. wohl aufgeschlagenen oder hoch und stolz blickenden Auge (opp. *šapilti ša înim*) und einem hohen d. i. wohl gespitzten Ohre gebraucht wurde, lehrt II R 30, 12—15. 6—10c. d.

II. **eliš** (*elîš*) Adv. hoch. Marduks kunstvolle Werke *e-li-iš attanâdu* halte ich hoch in Ehren Neb. I 32. *tanâdâti šarri i-liš umaššil* (s. u. משׁל) IV R 60* C, Obv. 11, wofür B, Obv. 31: *e-liš*.

ûlu (Form wie *bûnu*, *mûšu* Gramm. § 65 Nr. 3) das Höchste i. S. v. das Beste, Vorzüglichste. *ú-ul šá-am-nim* bestes, feinstes Öl Neb. Grot. II 33 (wofür I 20 *dumuḳ šamnim*). *šarru-us-su ki-ma ú-lu šamni uštibbû eli nišê rapšâte* die Götter machten seine Königsherrschaft den weiten Völkern so angenehm wie feinstes Öl K. 2863 Rev. (Unterschrift). *zik-ri pi-ia ki-e-nu-um ki-i ú-lu šam-ni* (Var. NI d. i. *šamni*) *eli . . . bêlê'a ma'adiš iṭîbma* die fromme Rede meines Mundes war meinen Herrn sehr angenehm wie f. Öl Sarg. Cyl. 55. *a-mat* [ilu] *I-šum iḳ-bu-šu ki-i ú-lu šam-ni eli-šu iṭṭîb* K. 2619 Col. IV 7. S. weiter u. *muttaḳu* (מתק).

***ullû** Adj. entfernt, entrückt, fern (eig. zum Entweichen gebracht, entwichen, Bed. II. des St. $אלה_1$), von der Zeit, und zwar meist von der fern in der Vergangenheit liegenden, selten von der fern zukünftigen Zeit. *ultu ullâ* seit ferner Zeit, von alters her, von Ewigkeit her (*ul-tu ul-la-a* Sams. I 29 u. ö., häufiger *ul-tu ul-la*), *ul-tu û-me ul-lu-ú-ti, ul-lu-ti* u. ä. seit fernen Tagen (wechselnd mit *rûḳûti*), passim, auch *ul-tu û-um ul-lu-ti* Neb. VII 9. *kîma ša û-um ul-lu-ti* wie vor alters Neb. Bors. Col. II (Einschiebsel), wofür V R 4, 90 syntaktisch genauer: *kîma ša û-me ul-lu-(u-)ti*. *šarru ul-lu* ein uralter König V R 65, 38a. das Haus *ga-du ul-lu lîbur* möge bis in Ewigkeit festen Bestand haben Neb. X 4.

ullîtiš Adv. viell. einst. II R 32, 24b: *ul-li-tiš*; ein Syn. ist *iš-ten û-me*.

***ullânu** Subst. Ferne. 1) zeitliche Ferne: a) fern zurückliegende Zeit, überh. zurückliegende, vergangene Zeit. II R 32, 25a. b: [*iš-tu*] *ul-la-nu* = *iš-tu ṣa-a-ti* von Ewigkeit her. *ul-la-nu-ú(u)-a* (= *ina ullânî'a* in meiner Vorzeit) vor mir Sanh. IV 5. Bell. 37; Rass. 64, u. ö. *ul-tu ul-la-nu-um-ma* von Ewigkeit her NE 66, 32. *ultu, ištu ullânumma* als Konj. (sc. *ša*) urspr. von jenem (entfernten) Zeitpunkte an da, dann einfach s. v. a. seitdem, sobald als: *iš-tu* oder *ul-tu ul-la-nu-um-ma Ištâr ana irṣit lâ târi ûridu* Höllenf. Obv. 63. Rev. 6. b) fern hinausliegende Zeit, überh. zukünftige Zeit, nur in dem adverbial gebrauchten und stark abgeblassten *ul-la-nu-um-ma* fernerhin, weiterhin; so wahrsch. III R 65, 7—25. 31b in Zusammenhängen wie: wenn ein Weib gebiert und *ul-la-nu-um-ma ziḳnâšu aṣiâ* ihm (dem Neugeborenen) weiterhin ein Bart spriesst (Z. 20). Vgl. NE 22, 43. 2) räumliche Ferne. *ul-tu ul-la-nu-um-ma* von fern her NE XI 153. 161. 3) Ferne i. S. v. Abwesenheit: während jem.'s Fernsein = ohne seine Beihülfe, ohne ihn. o Sin, *ša ul-la-nu-uš-šú alu u mâtu lâ innamdû lâ iturru ašruššu* ohne dessen Mitwirkung Stadt und Land weder gegründet noch wiederhergestellt wird V R 64, 26b. Ähnlich IV R 4, 13/15b (Ideogr. nach meiner Lesung: NAM . M[UḪ]). *ul-la-nu-ku bêlu mi-nu-a ba-ši-ma ana šarri ša taramma* ohne dich, o Herr, was wäre zu Theil geworden dem König, den du lieb hast? Neb. I 55.

***mêlû, milû** 1) Höhe, abstrakt und konkret. V R 20, 50g. h: [cuneiform] = *mi-lu-ú*, zwischen *šuplum* Tiefe und *rupšu* Breite. *mi-la-šu* ihre, der Ceder, Höhe NE 24, 2. S^b 363: [cuneiform] ([*gu*?]-*ud*) = *me-lu-u*; zur Glosse vgl. S^c 189. Ein

Subst. *mu-lu-ú* fast gleicher Bed. s. u. מלא₁. 2) m. **Anstieg eines Berges, Bergwand.** *ḫurrê naḫallê nadbak šadî me-li-e mar-ṣu-ti* (steile Bergwände) legte ich auf meinem Throne sitzend zurück Sanh. III 75. S^d 100: *me-[le-]e šadi-i*, Ideogr. KUR Berg + É. LIBIT (d. i. *igaru*, s. d.) Wand. 3) gen. comm. **Wand** überh. des Tempels Spitze war eingesunken, *ut-tab-bi-ka* (V. *ku*) *mi-la-(a-)šu* seine Wände waren hingegossen V R 65, 22a. 4) **Ausschiffungsort, Landungsplatz** (zur Bed. s. אלה₁ Qal Bed. I. 2 Schluss). *me-li-e ummânî'a ṣabtû* den Landungsplatz meines Heeres hielten sie besetzt Sanh. Kuj. 3, 4.

šûlû beschworener (eig. heraufgeführter) **Schatten**; zur Bed. vgl. אלה₄ St. III 1 Bed. I. 2. *šú-lum lim-nu it-ta-ṣa-a ap-tu-uš-šu* ein böser Geist ist aus seiner Behausung entwichen; *šú-lum* = *e-kim-mu* V R 47, 46a. — Ein anderes *šûlû* s. II R 35, 45a. b: UB.LI.A = *šú-lu-ú* (Z. 44: = *ka-ar-mu*). — Von *šûlû* in der Bed. „hinaufgeführt, (in eine Festung) als Besatzung gelegt" (vgl. אלה₁ St. III 1 Bed. I. 2) ist abgeleitet das n. abstr.

šûlûtu **Besatzung, Garnison.** die und die Grenzstädte, welche der Elamit mit Gewalt weggenommen hatte, eroberte und plünderte ich; *amêl ṣâbê šú-lu-ti-ia ušêrib kiribšun* meine eigenen Besatzungssoldaten legte ich in sie Sanh. IV 48.

šûlîtu dass. *šú-lit ša ram-ni-šu ina libbi ú-še-li* eine eigene Besatzung legte er dorthin Nabon. Ann. II 17.

אלה II 1. K. 4335 Col. II 53: IN. IN = *ul-lu-ḫu*. V R 45 Col. V 46: *tu-uš-laḫ* (2. Sg. Prs., *laḫ* Zeichen *laḫ*, *luḫ*).

ulluḫu. *a-la-a ul-lu-ḫu ḳar-ra-du-tú*, s. Strassm. Nr. 2547 (vgl. 2958).

a-la-ḫiš Adv. viell. **verdorben, verfault?** *da-ad-da-riš a-la-ḫiš* V R 47, 53a; für den Kontext s. *daddaru*.

***אלי** **alî, ali** Frageadv. wo? V R 23, 56b. d: ME = *a-li* (dessgl. = *ia-nu* u. a., s. d.). V R 40, 12—20a. b: *a-li*, *a-li-ma*, *a-li at-ta* wo bist du?, *a-li a-na-ku*, *a-li šú-ú*, *a-li šú-nu*, *a-li ti-di* wo erfuhrst du? u. s. w., Ideogr. durchweg ME. A. Vgl. auch II R 42 Nr. 3 Obv. 1—5. V R 36, 33a—c: U (*ú*) = *a-li*. Der Brief K. 11, 44 schliesst: möge ich hören, dass es meinem Herrn König gut geht, *a-li-ma mi-i-ni* wo? und wie? d. h.: und zugleich Näheres über die vorher erwähnte Angelegenheit (s. WB, S. 460). *ri-iḫ-ti sîsê-ka a-li-i* wo ist der Rest deiner Pferde K. 1252, 13. Beachte auch NE 67, 26 f.: *a-lum-ma* wo? | *mîna* wie?

I. ***אלך** (א₂) **alâku** **gehen, kommen.** Prt. *il-lik* (*il-li-ka*), 3. f. *tallik*, 2. m. *tallik*, (*ta-li-ka* K. 507, 11. 16), 1. *al-lik*, *a-lik*, *al-li-ik* (mit oder ohne *lu*, *lu-ú*, *lu-u*), Pl. *illikû(ni)* (*il-lik-ku-nu* Str. II. 56), 1. *ni-il-lik*, *ni-il-li-ka* (auch *ni-lik*, s. אי *î* wohlan!); Prs. *illak* (*i-lak* V R 54 Nr. 1, 7. 14), 3. f. *tallak*, 2. f. *tallakî* (Asurb. Sm. 125, 61), 1. *allak*, Pl. *illakû(ni)* (*i-la-ku-u-ni* V R 54 Nr. 1, 16), 2. f. *tallakâ*; Prek. *lil-lik(a)*, 1. Sg. *lullik*, Pl. *lillikûni*; Imp. *a-lik* oder *al-ka*, oft als Aufmunterungspartikel „auf! wohlan!", f. *alkî* (NE 12, 43. 43, 44); Part. *âlik(u)* Pl. m. *âlikût*, f. *âlikât*. Ideogr. DU, daher häufig DU-*ku-ni* d. i. *illi-ku-ni* (Salm. Ob. 110) u. s. w. 1) **gehen, kommen,** absolut oder mit *a-na*, *ana* nach einem Land, Gebirg, Meer, einer Stadt oder gegen ein Land, Volk, eine Stadt, Städte u. s. w. gehen, ziehen, marschieren; dessgl. mit den Präpp. *adi* bis, nach, *eli* gegen, *ana eli* zu oder gegen jem., *arki* hinter jem. drein, *ṣîr* gegen jem., *ina irti* jem. entgegen, *ana tarṣi* gegen jem., *adi maḫri* vor jemanden, *ina maḫar* (*maḫri*) vor jem. (einherziehen) u. a.; dessgl. mit *ana* des Zweckes: etw. zu thun (Inf.) gehen oder kommen — in allen diesen Anwendungen oft, zum Theil zahllose Mal. In Verb. mit der enklit. Part. *ma*: 3. Sg. *il-lik-am-ma*, *il-lik-kam-ma* (*i-lik-am-ma* III R 15 Col. II 26), u. s. w. Bisweilen in Verb. mit *ridû* gehen, marschieren: die ganze Nacht *ar-di-e-ma al-lik a-di* . . . V R 9, 14. Vgl. 1, 77. 5, 90. meine Truppen *ir-du-ú il-li-ku ḳaḳḳar ṣummê* marschierten, zogen das Land des Verdurstens bis (*a-di*) 8, 105. Vgl. 8, 96. 123. Wie hier findet sich auch sonst *alâku* mit Acc. des Weges, den man geht, des Ortes, den man durchschreitet, verbunden, z. B. *urḫa rûḳta il-li-kam-ma* NE 1, 7, *illik uruḫ mûti* er ging den Weg des Todes. Mit *kirib* Sanh. IV 5 f.: *urḫê lâ pitûti šá* . . . . *ki-rib-šu-un mamman la il-li-ku*. da und dahin *a-la-*

ku(ka) ak-bi befahl ich zu ziehen Khors. 125. Sanh. III 44 u. ö., *ik-ba-a* (befahl er) Asurn. Mo. Obv. 27, *ik-(ta-)bi a-la-ka* Salm. Balaw. V 4. *a-lak ummânî'a, girri'a* (*gi-ir-ri-ia* Sanh. Kuj. 1, 45, *gir-ri-ia* Khors. 101. V R 2, 29 u. ö.) *išmêma* das Kommen meines Heeres, meines Feldzugs vernahm er. *alâk girri* urspr. das Reisen, dann konkret die Reisenden, Karawanen Sarg. Ann. 306: *a-lak gir-ri mâr Bâbili iḫtanabbatû ka-a-a-nu* die Karawanen des Babyloniers plünderten sie beständig. Für die sehr häufigen Wortverbb. *alâku nirârût* (*ana nirârûti*), *rêṣût* (*ana rêṣûti*), *tappût* o. ä. jem. zu Hilfe kommen; *alâku* (I 1. 2) *i-di* (*i-di-ia, i-da-a-a, i-da-a-ka* etc.) jem. zur Seite gehen, ihn unterstützen; *alâku* in Verb. mit *pânu* (*pânâtu*) und *maḫru* vorangehen, vorgehen (in Bezug auf Ort, Rang und Zeit) s. diese Substt. 2) wohin gelangen, gerathen oder dringen, mit Acc. Für *alâku labirûta* (ins Alter gelangen; von Baulichkeiten: *labâriš alâku* altern), *šêbûta* (ins Greisenalter), *ašaredûta* (zu Vorrang gelangen), *arbûta* oder *karmûta* (in Verwüstung, Ruin gerathen) s. diese Substt. Ebenso die RA *alâku maḫḫûtaš. a-na Marduk ... il-li-ku su-pu-ú-a* zu M. drangen meine Gebete Neb. Grot. III 44. *lil-li-ku-uš su-uppu-ka* vor ihn mögen kommen d. G. Asurb. Sm. 74, 18. 3) Verlauf nehmen, währen, dauern. *i-na a-lak gir-ri-ia maḫ-re-e* im Verlauf meines ersten Feldzugs Sanh. III 51 f.; Kuj. 1, 35. *i-na a-lak gir-ri-ia maḫ-ri-ti šá Elamti* während meines ersten elamitischen Feldzugs Sanh. V 26. Vgl. unten *tâluku*. In Verb. mit einem 2. Verbum umschreibt es den Begriff „mehr und mehr“ (vgl. hebr. הָלַךְ Jud. 4, 24. 1 Sam. 2, 26 u. s. w.). 6 Tage und 7(?) Nächte *il-lak šâru abûbu meḫû išappannu* wird Wind, Sturmfluth, Südsturm immer überwältigender NE XI 122. der Palast *641 šanâte il-lik e-na-aḫ* war 641 Jahre über mehr und mehr verfallen Tig. VII 65. 4) wandeln i. S. v. leben oder den Lebenswandel führen. So viell. in nn. prr. m. wie *ᵐI-na ili-ia a(l)-lak* Tig. VIII 90, *ᵐIna Rammâni bêli-ia a-lak*. 5) fliessen, von Gewässern, Thränen (vgl. *ridû*). *mê nâri* DU^{pl} d. i. *âlikûti* die fliessenden Wasser des Stroms IV R 59 Nr. 2, 16b. *eli dûr appi'a il-la-ka di-ma-a-a* (fliessen meine Thränen) NE XI 131 vgl. 274, u. ö. 6) fahren, von einem Schiff. V R 16, 73d: *a-la-ku ša elippi*. S. auch unten *aliktu*. — Für die Synonymenreihe von *alâku* II R 35 s. II. *alâku*. — Für die ideograph. Schreibweise des Verbums s. S^c 282: DU(*gi-in*) = *a-la-ku*. V R 21, 55 g. h: DU (*ra*) = *a-la-ku* (und = *ka-a-nu*). S^c 147: MAL (*ga-a*) = *a-la-*[*ku*], ergänzt nach 81, 7—27, Rev. 4. S^c 311: [cuneiform] ([ ]-*ú*) = *a-la-ku ša ma'adûti* (von vielen). S. auch S^d 1—6, und vgl. u. חבת und שלל. In den sog. „zweisprachigen“ Texten entspricht dem Verbum *alâku* meist DU, DU. DU, [cuneiform], DU d. i. GIN. NA, in *EME. SAL* auch DI (IV R 30 Nr. 2 Obv. $^{22}/_{23}$), DI. DI K. 257 Rev. $^{11}/_{12}$ (vgl. $^{39}/_{40}$: DIM).

I 2 Reflexivst. des Qal: eig. für sich, *sibi*, gehen, daher 1) nach seinem Belieben und Behagen, wohin immer man Lust hat gehen, einhergehen, hinundhergehen, umherziehen; wandeln. In dieser Bed. oft mit dem Ideogr. DU. DU oder DU^{pl}, doch auch mit einfachem DU, geschrieben. Tiglathpileser der hinter (*arki*) allen Feinden Asurs DU^{pl}-*ku-ma* (Var. *it-tal-la-ku-ma*) umherzog und ... Tig. VII 40. der DU. (DU)-*ku-ma* Asurn. I 16; III 117. I 22 (Var. *it-tal-la-ku*); III 128 u. ö. Asarhaddon der von Ost bis West *it-tal-lak-ú-ma* Asarh. I 8. der *arḫê paškûte* DU. DU-*ku-ma* gefahrvolle Wege zog Salm. Mo. Obv. 10. *lu at-ta-lak* ich zog umher Rev. 8. *ki-rib Elamti ... at-tal-lak šalṭiš* (siegreich) V R 5, 40. (Schlechte Schreibweise *at-a-lak* Sarg. Pp. V. 12). *ašar Ḫumbaba it-tal-la-ku* woselbst Ḫ. herumwandelt NE 24, 4. *ina kakkar šulme maḫ-ra-ka lit-tal-lak* (wandele er vor dir) IV R 54, 48a. Inf. *šal-meš i-tal-lu-ku maḫaršu* II R 36, 25 e f. DU. DU-*ku* d. i. *italluku bît* ... den Tempel ... durchwandeln Lond. Nr. 64, 18. Asurb. Nebo-Inschr. 17. Auch *atalluku*: *a-tal* (geschr. *pi*)-*lu-ku* V R 65, 47b. IV R 12 Obv. $^{17}/_{18}$ (= DIB. DIB. BI). V R 31, 63. 64 a. b: DU. DU oder *a-tal-lu-ku lâ uttaramma* er übertreibt das Herumlaufen nicht = *a-la-ku lâ ušam'ad*. Nergal *bêlu mut-tal-lik* (= DU. DU) *mu-ši* der bei Nacht umhergeht IV R 24 Nr. 1 Rev. $^{42}/_{43}$ vgl. 44. *kaššaptu mut-tal-lik-tu ša sûkâti* (auf den

Strassen) 50, 1a. *mut-tal-lik-tum* „die hin- undhergehende", syn. *daltum* Thür (Thürflügel) II R 23, 71e. f. 2) in unruhiger Bewegung, angsterfüllt sein. So viell. an den Stellen, wo von dem unter einem Banne, z. B. dem Banne der „Krankheit des Kopfes" (*ti'û*, s. d.) Stehenden als einem *amêli mut-tal-li-ki* die Rede ist, IV R 3, $^{13}/_{14}$a. 4, $^{17}/_{18}$. $^{24}/_{25}$b. 15 f. Col. III $^{22}/_{24}$ (*mut-tal-li-ka* V. *ki*). Das hier überall entsprechende Ideogr. ist PAP.ḪAL. LA (vgl. auch IV R 16, 39b. K. 246 Col. IV 53), wozu zu vergleichen S^c 301: PAP. ḪAL (*[pa-ap-]ha-al*) = *i-tal-lu-ku* (auch = *pušku* und *purîdu*; s. diese Wörter, welche die Aufgabe der WB, S. 471 f. gegebenen Erklärung rechtfertigen dürften). 3) gehen, kommen überh., ganz wie Qal (vgl. hebr. לְךָ־לְךָ, *s'en aller*). Prt. *ittallak* (*i-tal-lak* NE 2 Nr. 1b), *ittalka*, 3. f. *ta-(at-)tal-ka*, 1. *atta(l)lak*, *attalka* (*a-ta-al-ka* K. 507, 25), Pl. *ittalkû(ni)* (*i-tal-ku-u-ni* V R 54, 11a), 3. f. *ittalkâni* (K. 493, 13); Prs. *itta(l)lak*, 1. Pl. *nittallak*. Sehr häufig. In den Briefen vielfach mit *ina muḫḫi* zu jem. kommen, z. B. *ina muḫ-ḫi-ia* zu mir (kam er) K. 686, 9. *at-tal-lak šal-ṭiš* ich zog siegreich V R 5, 125; vgl. 2, 129. *ana muḫ-ḫi-šu it-tal-ku-'* sie gingen zu ihm über Beh. 16. *it-tal-ku-ú(u)-ni* sie sind fortgegangen K. 11, 18 oder sie sind gekommen K. 525, 6. 10. 15. Imp. *at-lak* (vgl. oben den Inf. *atalluku* neben *italluku*) IV R 30*, $^{27}/_{28}$b: böser *alû*! *at-lak* (= GIN. NA) *ana na-me-e* (‖ *ṣî ana nisâti*). Vom „Fahren" auf einem Schiffe Asurn. III 30: bis zu den *ḫinkê ša Purâte at-ta-lak* (fuhr ich).

I 3 einhergehen, umherziehen, auch von Wagen (Sanh. VI 12): herumfahren. Prt. und Prs. *ittanallak*. meine Krieger, welche in (*ina*) Kardunias *it-ta-na-al-la-ku* umherzogen Asurb. Sm. 171, 5. 173, 24. *it-ta-na-al-lak* er geht umher NE 9 Col. III 5. 3 Col. IV 5. der Löwe der *ina kir-bi-ti it-ta-na-al-la-ku* (Prs., = DU. A) Sm. 954 Obv. $^{13}/_{14}$. *mâta ana mâti it-ta-na-al-la-ku* Land auf Land durchziehen sie (Ideogr. [cuneiform] [cuneiform]. GI) IV R 27, $^{6}/_{7}$b.

III 1 Kausativ des Qal. 1) gehen machen oder lassen. *me-lam-mu bir-bir-ru-ka .... šú-lik-ki* (Var. *šú-li-ku*) *i-da-a-a* deinen Strahlenglanz .... lasse (o Šamaš) gehen mir zur Seite V R 65, 40b. 2) in einen Zustand gelangen machen, bringen, versetzen, *reducere*. *arbûta, karmûta, namûta šûluku* (Ideogr. DU. DU) s. u. diesen Substt. Auch mit Advv. *na-mu-iš*, *asmiš šûluku*, s. diese Advv. *adi la bašê ú-ša-lik-šunûti* s. oben S. 23a. Für I R 49 Col. IV 30 (*ana rêšûti* „in Knechtschaft" *šûluku*) s. u. *rêšûtu*. so und so beschaffene Platten liess ich die Palastwände rings umschliessen, *a-na tab-ra-a-ti ú-ša-lik* machte sie zum Anstaunen d. h. staunenswerth prächtig Khors. 165. Sanh. Kuj. 4, 30, u. ö. eine glänzende .... *ša kuzba u ulṣa malât ana tab-ra-a-ti šú-lu-kát* (wundervoll gemacht, = ŠI + Ê. DI. DU. A) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV $^{19}/_{20}$. Sehr häufig ist dieses Perm. *šûluku* mit der Passivbed.: so und so gemacht, beschaffen, für etw. geeignet, einer Sache entsprechend sein. Für *šûluku* (Ideogr. DU. MA) *ana simat ilûti* o. ä. s. u. *simtu* (וסם). die erhabene Waffe *ša a-na i-di šarrûti šú-lu-ku* (= DU. MA), zum Eigenthum kgl. Majestät geeignet IV R 18 Nr. 3 Col. I $^{31}/_{32}$.

alaktu st. cstr. *alkat*, Pl. *alkâte* f. 1) Gang, Weg, Bahn. mit ihrem Speichel *iptaras a-lak-tú* hemmte sie (die Zauberin) den Gang IV R 50, 14a. So oder ähnlich öfters, s. u. פרס hemmen (I 1. 2). *ana ḫarrâni ša a-lak-ta-ša la ta-a-a-rat* nach der Strasse, deren Weg (Hinweg) nicht zurückgeht Höllenf. Obv. 6. die Kopfkrankheit *ša ki-ma im-ba-ri kab-tú a-lak-ta-šu* (= A. DU) *man-ma ul i-di* deren Weg gleich dem eines schweren Sturmes niemand kennt IV R 3, $^{27}/_{28}$a. *ša kak-kabâni šamâme al-kat-su-nu* die Bahnen der Sterne des Himmels K. 8522 Rev. 7. Vom Lauf des Wassers (vgl. Qal Bed. 5) Sanh. Kuj. 4, 36: *ana šupšuḫ a-lak-ti mê ša kirû*^{pl} um den Lauf der Gartengewässer ebenmässig zu machen. K. 4386 Col. II 26: A (*a-ra*) DU = [*a*-]*lak*-[*tú*], mit *šip-rum* Eine Gruppe bildend. ⊕ 51 Col. I 44: [A.] DU = *a-lak-tum*, mit *ḫar-ra-nu* und *gir-rum* E. G. b. II R 31 Nr. 2, 31c. d: A. [DU] = *a-lak-tu*. A. DU(^{pl}) mehrfach in den Omentafeln: A. DU d. i. *alkat mâti lâ iššir* Handel und Wandel(?) des Landes wird nicht gedeihen III R 61 Nr. 2, 14. *alkat mâti* der Verkehr des Landes wohl konkret zu fassen i. S. v. die Kara-

wanen des Landes (vgl. *alâk girri* oben S. 67a) an Stellen wie III R 60, 64: Löwen werden wüthen und A.DU *mâti ušamḳatû*. So viell. auch K. 562, 12: *a-lak-ti ši-i ultu* [amêl] *Niba'âti kî tûṣâ* als jene (bewusste) Karawane von dem Nabatäervolke ausgezogen war. Noch vgl. A.DU[pl] III R 60, 115 und beachte für A.DU mit der ideogr. Bed. „Mal" oben S. 23b. 2) Weg, Wandel in übertragenem Sinne. o grosse Götter, *di-ni di-na a-lak-ti lim-da* schafft mir Recht, erfahret meinen Wandel! IV R 49, 14a. Unter *alakti ili* „Weg Gottes" ist bald Gottes eigenes Thun und Wirken bald der von Gott den Menschen anbefohlene Wandel, Gottes Gebot zu verstehen. *êkâma ilmadâ a-lak-ti ilu apâti* (s. d.) IV R 60* C, Obv. 18. seit meiner Geburt sorge ich für Gottes Heiligthümer, *a-la-ak-ti ilu er-te-ni-id-di* wandele ich Gottes Weg Neb. I 29. Vgl. Z. 8. 35.

aliktu (*âliktu* Part. fem.?). II R 43, 2a: *a-lik-tum* erklärt durch *ka-šit-tum* (s. כשד). S. für *a-lik-tú* auch V R 28, 36a; 24, 1c. Gewiss Part. ist jenes *a-lik-tum*, welches K. 4574 Rev. als Syn. von *ḳaštum malîtum* „Bogen mit aufgelegtem Pfeil, schussfertiger Bogen" (s. u. מלא₁) nennt.

allaku 1) Adj. rüstig. *šêpâ-ki al-la-ka-a-ti* deine r. Füsse IV R 50, 37b. *al-la-ka bir-ka-a-a* r. sind (s. Gramm. § 91) meine Kniee (*la a-ni-ḫa še-pa-a-a*) II R 16, 30c. 2) Subst. Bote. *al-la-ku ḫa-an-ṭu* ein Eilbote (Schnellläufer) V R 1, 62; Asurb. Sm. 37, 9.

alkakâte, ilkakâte Pl. f. Wege (vgl. oben *alaktu* Bed. 2). a) i. S. v. Thun und Treiben, Wandel, d. i. Thaten, Verrichtungen. *al-ka-ka-(a-)ti* (= A.DU) *sibittišunu lamâdu* das Thun und Treiben der sieben (bösen Geister) zu erkunden IV R 15f. Col. II $^{59}/_{60}$. der Tapferkeit: *alkakât ḳurdi. al-ka-kát ḳur-di-ia mimma ša ina mâtâte e-te-pu-ša* meine tapferen Thaten, so viele immer ich in den Ländern gethan (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Ob. 71. *al-ka-kat ḳur-di-ia* Co. 104. *il-ka-kát* (V. *ka-at*) *ḳur-di-(i)a ša .... e-tap-pa-šu* Asurn. II 6, u. ö. b) von den Wegen der Götter. Nebukadnezar *šá a-na al-ka-ka-a-at ilâni rabûte bašâ uznâšu* Neb. Bors. I 4. *al-ka-kát-e-šu-nu ṣi-ra-a-ti* ihre erhabenen Wege K. 2867, 12. — *al-ka-ka-tum* auch K. 4606, 3.

malâku Gang, Weg. a) von Gewässern: Lauf. *ma-lak-ša* seinen (des Flusses) Lauf (änderte ich) Sanh. Bell. 48; Rass. 75. *ma-la-ak mi-e-šú* seinen (des Kanals) Wasserlauf (richtete ich da und dahin) Nerigl. II 4. b) Weg auf dem man geht. *ma-la-ak bîti* Tempelgang Neb. III 55. c) Strecke, Entfernung. *ma-lak 7 ûmê* (im Meere gelegen) Khors. 146 u. ö. *ma-lak* von 45 Tagen NE 69, 49, von 55 Tagen V R 6, 77.

tallakku Weg, Zugang. *kibsu li-iṣ-ṣi-ru* (V. *liṣṣur*) *liš-te-ši-ru tal-la-ak-ka* (V. *ki*) V R 65, 26b.

tallaktu f. Gang, Weg. a) Gang. der Stiergott *ša .... tal-lak-ta-šú* (= [Zeichen] DU.NA) *ša-ḳa-at* dessen Gang erhaben ist IV R 1ff. Col. IV $^{12}/_{13}$. *tal-lak-tum* (= ME.RI, *EME.SAL*) K. 257 Obv. $^{61}/_{62}$. Rev. $^{19}/_{20}$. V R 16, 24a. b: [Zeichen] = *tal-lak-[tum]*. b) Weg auf dem man geht. *ta-al-la-ak-ti pa-pa-ḫa* Neb. III 54. *ta-al-lak-ti* (vom „Pflaster" der Processionsstrasse) V 20. c) Strecke, Fläche. *kisallaša* (sc. des Palastes) *rabêš urabbîma tal-lak-ta-ša ma'adiš urappiš* Asarh. VI 18. *aššu ruppuš tal-lak-ti-šu ana si-ḫirtišu aḳḳur* V R 10, 75.

tâluku (*tâlûku*?) m. Gang, Weg. a) Weg, Bahn. *ina ta-lu-ki-ša* (vom Venusstern) III R 57, 25b. b) Zug. *ina ša-ni-e ta-lu-ki* auf einem zweiten Z. Salm. Balaw. IV 5. c) Verlauf, Fortgang. *i-na ta-lu-uk gir-ri-ma šú-a-tu* Tig. V 33.

šûluku Adj., wovon Pl. m. *šú-lu-ku-tum*, s. II R 30, 63. 66e. f.

II. **alâku**. II R 35, 47—58e. f. 1—8g. h (vgl. das Duplikat K. 2032) erklärt durch *a-la-a-ku* die folgenden Wörter: (47) *gu-a-šú*, (48) *nu-a-ḳu*, (49) *at-ku-šú* V. *šu*, (50) *nu-a-šú*, (51) *it-mu-šú* V. *šu*, (52) *a-ka-šú*, (53) *da-a-lu*, (54) *šá-ra-bu*, (55) *ḫa-a-šú*, (56) *da-la-bu*, (57) *ra-pa-du*, (58) *šá-pa-pu*, (1) *la-ka-du*, (2) *ba-'-ú*, (3) *ša-da-ḫu*, (4) *li-ku-ú*, (5) *e-mi-du*, (6) *li-a-nam*, (7) *a-ru-um*, (8) *a-ba-ku*. So gewiss etwa von Z. 2 g. h an *alâku* gehen gemeint ist, so gewiss dürfte für die grosse Mehrzahl der übrigen Synn. ein Begriff „gehen, sich bewegen" nicht in Frage kommen: es sind in dieser Synonymenliste offenbar zwei (zum mindesten zwei) ver-

schiedene Verba *alâku* zusammengeworfen. Beachte auch V R 24, 11c. d: *a-la-ku* (*ku* steht durch das Duplikat K. 2036 fest) Syn. von *e-re-šu*; folgt: *erêšu* = *nadû*, *nadû* = *makâtum*.

***ilku** st. cstr. *ilik* m. 1) Befehl, Verfügung. *il-ku ša Šarrukîn šar Aššûr*, s. Winckler, Keilschrifttexte Sargons S. 196. so und so viele Minen Silber *ina il-ki ša Iddina-Marduk* .... *Pir-e-a ina kât X mahir* hat nach Verfügung des I. Pirea von X (der Gemahlin des I.) ausgezahlt erhalten Str. II. 741, 1. 2) Herrschaft, Beherrschung, Botmässigkeit. die Städte, welche frei gewesen (*zakû*), aber widerrechtlich *ana i-lik*^mât^ *Na-mar i-ru-bu* in die Botmässigkeit des Landes Namar gekommen waren V R 55, 48. *za-ku-tum-šu-nu i-na i-lik*^mât^ *Na-mar gab-bi-šú* ihre Freiheit von jeglicher B. etc. V R 55, 51. *il-ki ši-si-it* ^amêl^ *na-gi-ri* Herrschaft und Kommandoruf (*elišunu ú-kan-nu*). Für *ilku* in Verb. mit *dupšikku* s. d. Landeskinder, welche *ultu pa-an il-ki ultu pân ṣâbê-šarru-te ihli-kûni* vor der Beherrschung (Unfreiheit), vor der Königs-Unterthanenschaft geflohen waren K. 525, 18. *šá il-ka-šu-ni il-ku-šú i-ti-*[ ] wer unter Herrschaft steht, bleibt(?) unter Herrschaft K. 669, 17 f.

illûku, **ellûku** 1) ein Gewand und zwar, wie es scheint, ein Prachtgewand. V R 28, 65. 66c. d: *il-lu-ku* Syn. von *me-lam-mu-ú* und *e-gi-zag-gu-ú* (s. d.). Z. 67c. d: *el-lu-ku* syn. *ṣu-du-rum*. V R 15, 14c. d: KU . GAB . GAB . SU . A = *il-lu-ku*. 2) ein Schmuck(?) aus Steinen. II R 37, 53g. h: ^aban^ MUL . UG (sic!) = *il-lu-ku*; folgen Wörter für Schmuck, Halsgeschmeide u. dgl.

אלך Inf. *elêku*(?). *ištên ultu libbišunu e te-li-ka* K. 679, 35. IV 2: *it-ti-lik kit-ki-tum* V R 47, 47a. — *ina eli X il-lu-ku il-la-ku-u-ni* K. 574, 13. — V R 16, 38a. b + Rm. 2. III Col. I 38: UD . PÚ . LAL = *il-lu-uk-ku*. — *ta-al-lu-ka-tum* Str. II. 696, 7.

allakânu ein fremdländischer, in Assyrien urspr. nicht heimischer Baum. ^iṣ^ *e-ri-na* (Cedern) ^iṣ^ *ur-ka-ri-na* ^iṣ^ *al-la-ka-ni* (von Tiglathpileser I geholt und in seinen Gärten gepflanzt) Tig. VII 18.

I. *אלל ($א_1$) Prt. *îlul*, 1. Sg. *âlul*, Prs. *illal*. 1) binden. *iṣmidsunma ir-bit nas-madi i-du-uš-ša i-lul* er spannte ihn (den Wagen) an und band ein Viergespann an ihn Weltsch. IV. 51. ^iṣ^ *zi-ri-ka i-lal-ma* er bindet eine *z.* an, s. u. זרק. 2) gewöhnlich: hängen, aufhängen, mit *ina* an etw. Bogen und Köcher *i-du-uš-šú* (*šu*) *i-lu-ul* (V. *i-lul*) hing er an seine Seite ibid. Z. 38. an (*i-na*) die Pfeiler der Ringmauer der Stadt *a-lul pagrêšun* Sanh. III 3. ihre abgeschlagenen Häupter *ina ki-ša-di rabûtešun a-lul* hing ich an den Hals ihrer Grossen Asarh. I 51. Vgl. V R 7, $^{47}/_{50}$. ihre Leichen *i-lu-lu ina* ^iṣ^ *ga-ši-ši* hingen sie an Stangen V R 2, 3. auf seinem Hause *a-na ga-ši-ši il-la-lu-šú* soll man ihn (den Frevler) an eine Stange hängen I R 7 F, 27.

I 2 aufhängen. *i-ta-lal* NE 49, 193.

II 1 1) festbinden, bannen. *ul-lu-la pa-gar-šu* sein Leib war (wie) gebannt (*ittazizzâ birkâšu* es standen seine Kniee) NE 11, 26. 2) in Menge aufhängen. ^iṣ^ *hu-un-na-tum ul-lu-la-at* (Perm. mit Passivbed.) NE 63, 48.

allu 1) Kette, als Schmuckgegenstand. *al-lu hurâṣu* ... *aškunšu* eine goldene Kette machte ich ihm V R 2, 10. 2) mit oder ohne Determ. ^iṣ^ ein Geräth der Frohnarbeiter bez. Ziegelstreicher. Da nicht nur Kriegsgefangene, sondern auch freie Unterthanen des Königs bei solcher Arbeit den *allu* tragen (s. Sarg. Cyl. 56 I R 49 Col. IV 5), ist „Kette" unwahrscheinlich; viell. Korb, Hängebeutel, Tragsack o. dgl.? (vgl. דוד Ps. 81, 7). *al-lu dupšikku ušašši* Sarg. Cyl. 56, ^iṣ^ *al-lu dupšikku ušašši* Asarh. V 2; III R 16 Col. V 8. V R 10, 92 s. u. *dupšikku*. ^iṣ^ *al-lu ušadrigma*(?) I R 49 Col. IV 5. Sarg. Stier-Inschr. 51 u. ö. s. einstweilen u. דרג III 1. Viell. gehört hierher auch S^b^ 226: AL (*al*) = *al-lu* (vgl. *alluhappu*) sowie V R 28, 3. 4e. f: *al-lum* Syn. von *al-lum* und *ka-aš-du* (s. d.).

ullu Kette, mit welcher der Hund an seiner Hütte festgehalten wird. *ul-li kalbi* eine Hundekette (ein Hundehalsband) machte ich ihm und liess ihn den Käfig bewachen V R 8, 28. Vgl. 9, 108.

tallultu Geschirr der Pferde etc. grosse Pferde und Maulthiere *šá tal-lul-ta-šu-nu hurâṣu kaspu* (führte ich nach Assyrien fort) V R 6, 25.

II. *אלל ($א_1$) stark sein (möglicher-

weise eins mit I. אלל, vgl. *ḳišru* von *ḳaṣâru* und beachte IV R 51, 16b: *ina il-la-ti ka-ṣir-ti ša uparriru*).

I 2 stark werden, obsiegen. *ina muḫḫi bêl ru-ḫi-e-a lu-ta-lal a-na-[ku]* (möge ich obsiegen) IV R 17, 23b.

allu Stärke, Macht. Der Gott Ninib wird AN (*ú-rum*) APIN, dessgl. AN.IB geschrieben als *ša al-li* II R 57, 32c. d. III R 67, 64c. d. — Das Fem. eines Adj. *allu* wird im Namen der Göttin *Allatu* (s. nn. prr.) zu erkennen sein.

ellatu, illatu dass. Ideogr. ILLAT (zusammengesetzt aus *kaš* und *šat*, zur Ausspr. *illat* s. S^b 79). a) Macht. Oft in Verb. mit *purruru* brechen, zerbrechen, auch *suppuḫu* auflösen, zerstreuen. *šá ú-par-ri-ru el-lat-su* er dessen M. ich gebrochen hatte Sanh. III 53. *puḫuršunu usappiḫma ú-par-ri-ir el-lat-su-un* Sanh. Baw. 37. *el-lat nêšê . . . ú-par-ri-ir* die M. der Löwen brach ich (in meinem Lande) I R 7 Nr. IX, E, 5. *mu-si-pi-iḫ el-la-at* ^{mât} *Šú-ba-ri-i* IV R 39, 32a. *upaḫḫira* (3. Sg.) *el-lat-su*. Auch im Pl. *ellâte* Macht, Streitkräfte. *mu-bar-ri-ir el-la-te-šu-nu* III R 3, 17. ILLAT^{pl}-*šu usappiḫma uparrir puḫuršu* Sanh. IV 42. Vgl. III R 60, 31. 86. b) Familie, Angehörige. seine Frauen, seine Kinder, *el-la-su* seine (sonstigen) Angehörigen (führte ich weg) Tig. II 29; vgl. *kim-ti-šú* Z. 47. die Götter mögen seinen Namen, seinen Samen, *el-la-su ù ki-im-ta-šú* (sein Geschlecht und seine Familie) im Lande vernichten IV R 39, 34b. c) von Hunden: Meute. II R 6, 29b: *ka-lab il-la-ti* (vorhergeht *ṣa-i-du* Jagdhund).

alîlu stark, mächtig. Adar *šar tamḫari a-li-lu* Asurn. I 6. Salmanassar *a-li-lu šam-ru* Salm. Balaw. IV 2. *a-li-lu* syn. *ḳarradu* (näher *pi-ia-a-mu*) s. u. *ḳarradu*.

allallu dass. Adar *al-lál-li ilâni* Sams. I 8. *al-lal-lu* syn. *ḳarradu* (näher *mamlu*) s. u. *ḳarradu*. Ein anderes *allallu* s. unten.

allânu ein Baum (vgl. אַלּוֹן?). ^{iṣ}*al-la-nu* IV R 56, 37b. II R 51, 8c. d. 9a. b nennt die Gebirge Šešek und Bibbu *šad al-la-nu*.

illum Hochwasser. V R 22, 36b. d: A.KAL (d. i. mächtiges Wasser, Hochwasser) = *il-lum*. Viell. hierhergehörig.

III. *אלל (א$_1$) **alâlu** nichtig, hinfällig sein. *a-lal di-ḫu-u ta-ni-ḫu* IV R 57, 51a (s. *diḫû*).

ullu Nichtsein. V R 31, 48e. f: EN (d. i. *adi*) *ul-la* = *a-di la ba-še-e* (vgl. S. 23a unten). II R 47, 27. 28a: *nišê mâti adi ul-la i-ri-ḫa-a*. Für *ullu* opp. *annu* (V R 63, 4. 5b) s. *apâlu* I 2. — Aus *ullu* verkürzt ist

ul nicht. Passim in Aussagesätzen wie *edu ul êzib*, *ul išemmû* sie erhören nicht, *nûra ul immarû*. Nie in Prohibitivsätzen. *ul — ul* weder — noch. *ul zi-ka-ru šûnu ul sinnišâti šûnu* IV R 1 ff. Col. V 40.

ulâlu nichtig, kraftlos, schwächlich. *ú-la-la* einen Schwächling (Schwachkopf?) III R 43 Col. I 31. II R 28, 66b. c: DÍM.MA = *ú-la-lu*, mit *en-šu* und *dunna-mu-u* Eine Gruppe bildend. Fem. *ulâltu*. Rm.-Frgm. Rev.: [SAL.DÍ]M(?).MA = *ú-lal-tum* (zwischen *mušêniḳtu* und *ḫarimtu*).

IV. *אלל Prt. *êlil*, Perm. 3. f. Sg. *ellit*, Pl. *ellâ* (V R 51, 36b). hell, glänzend, rein sein oder werden. Vgl. II. אבב. er (der Kranke) *le-lil lêbib limmir* K. 44 Obv. $^{18}/_{19}$. gleich dem Himmel *le-lil* ibid. Rev. 26. *kîma ḫimêti le-lil* IV R 4, $^{36}/_{37}$ b. An diesen u. a. Stellen entspricht als Ideogr. stets AZAG.GA. selbiger Mensch *le-lil* (Ideogr. EL) *le-bi-ib* IV R 8, $^{46}/_{47}$ b; vgl. 16, 62b. Von etw. rein werden: *ina*, IV R 57, 12b (*lu-lil* ich möge r. w.). Marduk *šá ši-pat-su el-lit* dessen Beschwörung rein ist K. 2107 Obv.

I 2 dass. vor euch *e-te-lil* bin ich rein geworden (wie . . .) IV R 49, 25a.

II 1 Prt. *ullil*, Prs. *ullal*, Imp. *ullil*, Part. *mullilu*. hell, rein machen, reinigen, waschen. Vgl. *ubbubu*. *ul-li-la sul(l)êšunu lu'ûti* ich reinigte ihre (der Städte) beschmutzten Strassen (| *ubbib*) V R 4, 87. im (*ina*) grossen Meer meine Waffen *lu ú-lil* wusch ich Asurn. III 85. Lay. 43, 9 (*lu ul-lil*). Anderwärts, z. B. Salm. Ob. 28, *ú-lil*. die Waffe Asurs *ina libbi ú-lil* wusch ich darin (im Quellwasser) Salm. Ob. 70. *lil-líl-an-ni* es mache mich hell IV R 49, 21a; vgl. 57, 14b. *bêlit equbbê ul-líl-šu* (Ideogr. EL) *ub-bi-ib-šu* IV R 28* Nr. 3, $^{16}/_{17}$ b. mit deiner reinen Beschwörung *ul-lil-ma* reinige (das Wasser) 22, 13b (Ideogr. RI). *equbba-a mê el-ú-ti* (besser wohl EL-*ú-ti* d. i. *ellûti*) *ul-lil-*

šú-ma mit dem *e.*, dem reinen Wasser, reinige ihn (Ideogr. NA.RI.GA) 5, 66/67 c; beachte den doppelten Acc.! mit (*ina*) seinem reinen, klaren Wasser *ra-man-šu-nu ul-la-[lu* reinigen sie sich (Ideogr. AZAG) V R 51, 38/39 b. *kîma anâku ana kâšunu ul-la-lu-ku-nu-ši at-tu-nu iâši ul-li-la-in-ni* IV R 49, 46. 47 a. *mul-li-lu muš-ši-pu* K. 2866 Obv. 28. — S^c 1 b, 5: [MAŠ.MAŠ] = *mul-li-lum.*

II 2 dass. wie II 1. *ú-tal-lil-an-ni agubbâ* er hat mich mit Weihwasser gereinigt IV R 28* Nr. 3, 8 a. Inf. *ú-te-lu-lu* S^c 1 b, 15, ebenso wie *ú-te-bu-bu* = [MAŠ.MAŠ].

*__ellu__ Fem. *ellitu*, Pl. m. *ellûti*, f. *ellêti* Adj., oft als Syn. von *ebbu* und *namru* genannt. glänzend, hell, rein; prächtig. Hauptideogr.: AZAG (in „Bilinguen" auch EL, LAḪ.LAḪ.GA, NA.RI.GA). 1) glänzend, hell. Vom Himmel: *šame-e el-lu-ti* oder AZAG^pl III R 43 Col. IV 7. 41 Col. II 16, u. ö. Von Sonne und Mond: Sin und Šamaš *ilâni ellûti* Asurn. III 90. Vom Feuer: *ina i-ša-ti-ka el-li-ti* mit deinem hellen (= EL.LA) Feuer machst du, o Feuergott, Licht im finstern Haus K. 44 Rev. 10/11. Von den Augen: *ênê-šu* AZAG^pl Salm. Mo. Obv. 12, den Gesichtszügen: *ina mummur bu-ni-šu* AZAG^pl Khors. 187. Vom Wein: *ka-ra-nam e-el-lu* Neb. Grot. I 22, *ka-ra-nam e-el-lam* II 32. Vgl. ferner: *ina agurri uknê el-li-ti, elli-tim, e-el-li-tim* mit einer glänzenden Einfassung von Lapis lazuli Neb. III 16; Bors. I 25. Neb. VI 4. 2) glänzend, herrlich, prächtig. Vom Scepter: *ḫattu* AZAG-*tu* d. i. *elli-tu* Tig. I 32, *ḫatti elli-te* (V. *ti*) VII 50, u. ö. Von einer Wohnung: *ki-iṣ-ṣu* (s. d.) *el-lu* III R 38 Nr. 1 Obv. 6. *pa-rak-ka el-lu* (= AZAG. GA) IV R 18 Nr. 1 Obv. 10/11. *šub-tú elli-tim* (= MAḪ) IV R 9, 24/25 a. in Esagila *šubatsu el-li-ti* (= EL.LA) V R 62, 48. der Königspalast *ku-um-mu el-lam* Neb. VII 38. Ähnlich oft. Vgl. auch *daltu*^pl *el-le-tim* prächtige Thürflügel V R 33 Col. V 9. Von Gottheiten und Königen: Istar *bêlit Uruk e-el-li-tim* Neb. Grot. II 52. *Rammânnirâri rubâ el-lu* IV R 39, 1 a. Salmanassar *nab-ni-tu elli-tu ša Tukulti-Adar* Salm. Ob. 19; Mo. Obv. 11. *zêru el-lum* der herrliche Sprössling (des Gottes Šukamuna) V R 33 Col. I 3; vgl. Z. 20. Hierher dürfte auch *ellu* als Epitheton von Bergen, Wäldern u. ä. gehören (vgl. u. *ebbu*). Ḫamân und Sirâr *šadê* AZAG^pl Sanh. Kuj. 4, 5. Vgl. Khors. 170. vom Ḫamân *šadi-i el-li* Sanh. VI 48. Šumali'a *bêlit šadê el-lu-ti* V R 56, 46. Cedern vom Libanon *ki-iš-tim e-el-li-tim* dem herrlichen Walde (Waldgebirge) Neb. Grot. III 37. Vgl. V R 26, 13 g. h: *kiš-tú el-li-tú* (= AZAG.GA); folgt: *kiš-tú eb-bi-tum.* 3) rein und zwar sowohl naturrein als rituell rein, Begriffe, welche sehr oft nicht streng zu scheiden sind. *iprê el-lu-ti* reinen Mörtel Neb. Senk. II 5. Von Wasser: hell, klar, rein. *nâru el-li-tú* (= LAḪ. LAḪ) K. 4337 Col. III 16. *me-e el-lu-ti* (= AZAG.GA) *ši-ki-šú* mit reinem Wasser tränke ihn IV R 26, 39 b. *mê ellûti lip-šurû kišpêša* IV R 50, 28 b. *ina me-e-šu el-lu-ti* (Ideogr. EL.LA) *eb-bu-ti* V R 51, 37 b. Von Speisen, Getränken, Gefässen, Arzneimitteln u. s. w.: *ina pa-aš-šú-ri elli* (= EL.LA) *a-ka-lu ellu* (= EL) *a-kul, ina* ^karpat TI.ŠI.KAK *elli-tim* (= LAḪ. LAḪ.GA) *mê ellûti* (= EL.LA) *ši-ti* IV R 13, 55—58 a. *ana ḫimêti elli-tim* (= AZAG.GA) *ša tar-ba-ṣi el-lu* (= EL) über den reinen Milchrahm aus reinem Gehöft IV R 4, 32/33 b. Ähnlich oft. Von den Händen: Backsteine *ina ḳâti-ia el-li-ti ..... albin* V R 66 Col. I 10. *ḳa-ta-a-a* AZAG^pl d. i. *ellêti* (= LAḪ.LAḪ. GA) meine reinen Hände (haben vor dir geopfert) IV R 23 Nr. 1 Col. I 14/15. Von Opfern und speciell Opferlämmern. *zi-i-bi el-lu-ti* Khors. 172. *ni-id-ba-a-šú e-el-lu-ú-tim* Neb. Grot. I 14. (*immer*) *niḳê* AZAG^pl (*-te*) reine Opferlämmer, passim. Auch in ethischem Sinne (rein, heilig). Von Mund, Lippe, Rede, Beschwörung, Herz. *i-na pi-i-ka el-lu* mit deinem reinen Munde (o Marduk) Neb. Bab. II 27. *ina šap-ti-šú el-li-tim* auf seiner (Asurs) r. Lippe Khors. 193. *ina šip-ti-ka el-li-ti* (Ideogr. NA.RI.GA) *ša balâṭi* mit deiner r. Lebensbeschwörung IV R 19, 12/13 b. *libbu-šú el-lu* (= AZAG.GA) 21* Nr. 2 Obv. 6/7. — S^b 109: AZAG (*ku-ú*) = *el-lu.* V R 21, 12 g. h: AZAG = *el-lum.* II R 24, 46 a. b: LI (*gu-ub*) = *el-lu*, mit *eb-bu* und *nam-ru* Eine Gruppe bildend. V R 23, 48 a. b. d: ME (*me*) = *el-lu*; vgl. 24, 5 c. d und s. u. *ramku.* Vgl. noch S^c 1 a, 6. V R 23 Nr. 1, u. a. St. m.

*__têlîltu__ Reinigung. *ši-pat e-ri-du ša te-lil-ti* (= NA.RI.GA) IV R 15 f. Col.

III $^{12}/_{13}$. *a-šar te-lil-ti* (Ideogrr. AZAG. GA und EL. LA) 25, $^{15}/_{46}$. $^{47}/_{48}$ a. Für *karpat têlîlti* s. u. *agubbû*. V R 21, 13 g. h: AZAG = *te-lil-tum* (und = *el-lum*).

V. אלל (א$_4$) **elêlu** spielen, musicieren. *ina e-le-li nin-gu-(u-)ti* unter dem Spielen von Musik V R 10, 95. *e-le-li nu-bu-ú ḫi-du-ti si-ip-di* mein Spiel ist Wehklage, meine Freude Trauer IV R 49, 12 a. am Tage des Dûzu *el-la-an-ni malîl uknê* spielt mir die Lasurflöte, (ḪAR) *sândi it-ti-šu el-la-an-ni, it-ti-šu el-la-an-ni* ^{amêl} A. ŠI^{pl} / A. ŠI^{pl} Höllenf. Rev. 56 f.

elêlu (urspr. Inf., dann wie *zamâru* mit Subst.-Bed.) Klagelied? *ina ṣibit appi i-za-am-mur e-le-la* (| *uzarrab lallareš*) IV R 60* C, Obv. 21.

*אלל (oder ולל? vgl. הילל Jes. 52, 5?) **alâlu** 1) jubeln, jauchzen. *ši-si-it a-la-la ṭâba* frohes Jubelgeschrei (schloss ich aus von seinen Fluren) V R 6, 102. *šul-si-e a-la-la* Jubelgeschrei erschallen lassen Sarg. Cyl. 36. 2) üppig sein, strotzen, s. u. III 1, und für die gleiche Bedeutungsverbindung s. u. אלץ frohlocken und u. שמח (vgl. *laetus*).

III 1 1) jubeln machen. wer immer darinnen wohnt, *ina ṭub šêri* etc. *kiribšun li-ša-li-la* möge er (Asur) darin jubeln lassen, *lišbâ bu'âri* Khors. 194; ähnl. Pp. IV. 149. Inf. *šûlulu* wie Qal jubeln. *ḫar-ra-an šú-lu-lu* (so wird statt *šú-lu-ku* zu lesen sein) *uruḫ rišâti* einen Weg des Jubels, eine Strasse des Jauchzens (schlug er ein nach Babel) IV R 20 Nr. 1, $^{12}/_{13}$ (= A. LI. RI, *EME. SAL*). Vgl. אלץ jubeln II 1. 2) strotzen machen. *mu-šul-li-lu* (= ḪI. LI. A) *ugari* der du strotzen machest die Flur IV R 23 Nr. 1 Col. I $^{12}/_{13}$; *mušullil* doch wohl = *mušallil*, zum Ideogr. s. u. *kuzbu*.

ullu wohl dass. wie *ulṣu* (s. d.). S^b 98: UL (*ú-lu*) = *ul-lu* (und = *ul-ṣu*); vgl. V R 20, 6 g. h. Viell. gehört hierher auch II R 43, 28 a. b: *šul ul-lu* syn. *maḫîru napšu*; *šul* st. cstr. von *šul-lu* Z. 14 d.

šûlulu Adj. frohlockend, jauchzend. sie alle schauten an *e-til-la na-pír-da-a šú-lu-la* den heiteren jauchzenden Herrscher (sc. Marduk) IV R 20 Nr. 1, $^{15}/_{16}$ (die beiden letzten Wörter = ŠU. LI. LI. EŠ. BAR, *EME. SAL*).

allallu m. ein Vogel. V R 27, 42 c. d: SIBA. TUR. ḪU (d. i. „kleiner Hirt") = *al-lal-lum* (vorhergeht der Vogelname *rê'û*). du (Istar) liebtest *al-lal-la bit-ru-ma* den bunten *a.* NE 44, 48 (vgl. Z. 50: nun steht er im Walde und schreit: *kap-pi* d. i. mein Flügel!). *a-a-ú al-lal-ki* NE 43, 43.

I. **alallu, elallu** viell. Röhre (Wasserröhre), aus Holz oder Thon. V R 26, 60 a. b + K. 4408: IṢ (*e-lal*) [Ideogr.] = *e-lal-lum*; Var. IṢ (*a-lal*) ŠIT = *a-lal-lum* (folgt, mit gleichem Ideogr., *pisannu*, s. d.). V R 42, 17 a. b: DUK (*a-lal*) ŠIT = *alal-lum* (folgt, mit gleichem Ideogr., *pisannu*). Für gleichbedeutendes *elallû* (syn. *nanṣabu ša ḳanê*) s. *nanṣabu*.

II. **alallu, elallu** ein Stein und zwar eine bes. Art des *ḫulâlu*-Steins. K. 4332 Col. I: ^{aban} *a-lal-lum*, vgl. K. 240 Obv. 5. ^{aban} *a-lal-lum* IV R 13, $^{46}/_{47}$ a. V R 30, 65 e. f: ^{aban} ZA. ṬU (d. i. *ḫulâlu*, s. d.) *e-lal-lum* = *elallum*.

***Ulûlu** (א$_1$) Elul, Name des 6. babyl.-assyr. Monats. Geschr. *Ú-lu-lu* ⊕ 116 Col. I 6. Ideogr. ^{araḫ} ḲI. (AN [Zeichen] NA). Vgl. auch n. pr. m. *Ulûlâ'a*.

al-lu-tum II R 35, 38 d s. u. den, Wörtern אלה. — **illatu**. V R 23, 6 h: [UḪ] = *il-la-tú*; das näml. Ideogr. durch *ru-ŭ-tú*, *im-tú* u. a. erklärt. Mit *illu*, *illatu* von III. אלל zusammengehörig? — **elilu**. II R 30, 17. 18 c. d: KA. URI. KI. BAL. E und É. LIL. LÁ = *e-li-lum*. — **ellitum**. II R 34 Nr. 3, 38: *el-li-tum* syn. *ka-ma-nu*. — **ullulu** Panzer syn. *siri'âm* s. d.; zu I. אלל gehörig? — **uliltu** (= *ulištu*? א$_3$?). *ki-i ú-lil-tum an-na-bi-ik* (s. אבך); *ú-lil-tum* = *su-un-kir-tum* V R 47, 51. 52 a.

alalû. Vok. Konst.: IṢ (*gi-di*) BU = *a-la-lu-[u]*, IṢ. A. LA. L[A] = *a-la-lu-[u]*, IṢ. A. LA. LA. UD = „ *ir-*[ ].

elallû. *e-lal-la-a paraṣ ilûtišunu rabîti ina kiribšu* (sc. im Tempel) *addi* Tig. VII 105. Vgl. auch oben u. I. *alallu*.

allû, allâ viell. Interj.: Wehe, Fluch über! Istar stiess einen Fluch aus: *al-lu-u Gilgameš ša utabbilanni* Wehe über G., der mich betrübt (erzürnt) hat! NE 48, 176. *al-la nik-lu šú-ú ittikilumma* Wehe über jene Arglist etc. K. 84, 11.

***ullû** Pron. demonstr. jener, Pl. m. *ul-lûtu*, f. *ullûâte*. *ul-mu ul-lu-ú ana ṭiṭṭi lû itûrma* jenes Geschlecht ist zu Staub geworden (d. h. dem Untergang verfallen)

NE XI 112 (die S. 25b unten gegebene Übers. scheint weniger richtig). *ina eli mi-ṣir ul-lu-ú* K. 828, 4. was ich gethan u. s. w., *ul-lu-ú-um-ma* das (möge Auramazda beschützen) D, 20. Für *ullû* (Gen. *ul-li-i*, *ul-li-e*) in Verb. mit *aḫu* Seite s. u. *aḫullâ* opp. *aḫannâ* S. 40b f. *tabbanûtu ul-lu-ú-tu gab-bi* alle jene Bauten (haben wir im Schutze Auramazdas ausgeführt) D, 15. Stadt auf Stadt bis nach Ṭurušpâ *ul-lu-a-te sad-ra* sind jene (die Wachtposten) gereiht Sm. 760, 14. — Ein anderes *ullû* s. oben S. 65.

alluḫappu (WB, S. 486) weites geräumiges Netz oder netzartiges Behältniss, spec. Getreidesack. Für die letztere Bed. beachte K. 242 Col. I 25: IṢ.SA.AL.ḪAB.BA = *al-lu-ḫap-pu* syn. *šak-ḳu ša še-im* (d.i. Getreidesack). Ebenso K. 4241. V R 26, 63c. d (IṢ.SA.AL. ḪAB). 30, 62c. d (SA.AL.ḪAB). An allen diesen Stellen in engster Verb. mit *azamillum* (s. d.). der böse *alû* der den Menschen *ki-ma al-lu-ḫap-pi* (= SA.AL. ḪAB) *i-saḫ-ḫa-pu* (so vermuthe ich statt *i-ra-ḫa-pu*, IV R) gleich einem Fangnetz niederwirft IV R 30*, 11/12a (‖ *ša amêla kîma kâtimti ikattamu*). *laḳ-ta-a-ša al-lu-ḫap-pu* ihre (der Tochter Anus) Finger sind ein Fangnetz IV R 58, 30d. *al-lu-ḫap-pu* (= SA? AL.ḪAB.BA) *mâti nu-kur-tim* (von Anus alles niederwerfender Waffe) II R 19, 67/68b.

almattu viell. Witwe (אַלְמָנָה). K. 247 Col. III 15–17: DA = *na-šú-ú ša amêli*, DA.RI = *našû ša* [amêl] *ṣaḫri* und *ša al-mat-ti* d. i. tragen (halten, stützen), von einem Menschen, einem Kleinen, einer Witwe(?). K. 2061 Col. II 9: NU.KUŠ. ŠA (geschr. Ú) = *al-mat-tum* (folgend auf *ekûtum*, s. S. 52b), womit zusammenzuhalten Frgm. Rass., wo *ekûtum*, *muṣap-pirtu*, [NU.KU]Š.ŠA (geschr. Ú) = *al-mat-[tum]*, *mušêniḳtu*, *ulâltu*, *ḫarimtu* etc., alles Wörter für weibliche Wesen, auf einander folgen. Pl. *[a]l-ma-na-a-ti* K. 263 Obv. 53 (vgl. Z. 51 NU.KUŠ.ŠA (d. i. Ú)-*e-ne*?), wo auch ein Gott *Al-ma-nu* genannt wird (Gemahl der Göttin *Išḫara*).

elamtu (א₄, sc. *mâtu*, Fem. von *elamu*) hohes Land (wie *mâtu elîtu*), Hochland, dann spec. Elam Ideogr. NUM bez. ELAM. V R 16, 14–16a. b: SU.NER, SA.NER, ŠI.NUM = *e-lam-tum* (vgl. *su-bar-tum*). Für II R 47, 18c. d: AN. DU (*aš-ša-an*) AN.KI = *e-lam-tu* Elam, für das nom. gentil. *e-la-mu-ú* (z. B. IV R 50, 19b, vgl. auch Z. 22: *e-la-ma-ta?*), *el-lammû* (*Sin el-lam-mi-e* Z. 41b) etc. s. n. pr. *Elamtu*.

alamû eine Pflanze. Rm. 122, 34f.: *šam-ra-a-nu* ≶ [šam] *a-ra-an-tú* ≶ [šam] *a-la-mu-u* (sind?) *šam-me* ḪA.ZUN; s. für letzteren Ausdruck u. *šimrum*.

alamîtu. K. 4335 Col. III 30: BU.BU.I = *a-la-mi-t[um]*; das näml. Ideogr. u. a. durch *nipru*, *šukḳû* erklärt. — Vgl. oben S. 60a *alabattu* (*alamittu*?).

ellamû'a vor mir s. S. 32f.

elammâku ein Baum, dessen Holz Sanherib mit zu seinen Palastbauten verwendete. [iṣ] *e-lam-ma-ku* Sanh. Kuj. 4, 3; Lay. 62, 29. *paššûr* [iṣ] *e-lam-ma-[ki?]* NE 75, 46.

elmêšu, elmîšu, ilmêšu, auch **elmûšu** m. ein kostbarer, hellglänzender Edelstein (Diamant?). *aban nisiḳti el-me-šu* der Edelstein (κατ' ἐξοχήν?) *e.*, als siebenter unter den sieben Edelsteinen genannt, welche wie den Leib der Götter, so die Brust des Königs zu schmücken würdig sind IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 6/9 (= SUD.UD.ÁG). *kî lu-lim-ti el-me-ši pânuk-ka lu-ḳir* gleich einem Diamantring möge ich kostbar sein in deinen Augen 59 Nr. 2, 18. *nu-ur šá il-me-ši ina pân Ašuraḫ-iddina ušanamara* (werde ich, Istar, vor A. leuchten lassen) 61, 33c. ein Wagen, dessen Räder von Gold und *el-mi-šu* (Var. *el-me-šú*) *ḳarnâša* NE 42, 11. Vgl. II R 30, 42a. b: SUD.UD.ÁG.GÁ = *el-mu-šu*. Zum Ideogr. vgl. II R 57, 31a.

allânâti Pl. f. V R 43, 20a. b: *araḫ al-la-na-a-ti*, Beiname des Monats Tammuz.

*__ulinnu__ f. ein gewobener Stoff, Tuch, Shawl, Decke o. dgl. *ú-li-in-na bur-ru-um-ta* IV R 5, 32/34c (= KU.Ú.LI.IN); für den Kontext s. u. *ṭamû*. *ú-li-in-na bur-ru-un* (V. *um*)-*tú* (*almi ina idišunu*) 21 Nr. 1(B) Obv. 3/4 (= KU.SÍG, sonst = *sis-siktu*, s. d.); ‖ *ṣubâtu sâma*.

alanû (*alânû*?). II R 47, 30c. d: LUGAL. KI.BE.DU d. i. „König des Landes der

Endigung" (Vernichtung, s. I. אבש) = *šàr a-la-nu-u.* V R 42, 57c.d: [ ]..*pa*) BE.DU = *u-la-nu-ú* (mit *na-si-ḫu-u* und *mun-nar-bu* Eine Gruppe bildend).

__alpu__ (א₁) Rind, Ochs. Ideogr. GUD, Pl. GUD^pl. S^b 96: GUG ([g]u-u*) = *al-pu* (V. *al-pi*). V R 28, 7. 8e. f: *al-pu* Syn. von *lu-ú* und *šú-ú-ru.* Sehr oft GUD^pl d. i. *alpê* Rinder, zumeist in Verb. mit *ṣi-e-ni, ṣêni* Kleinvieh, als Beute- oder Tributgegenstand. *al-pa imḫaṣma al-pa* (= GUD) *ul ipdi* IV R 22, 38a. *kîma al-pi* Z. 37a. IV R 3. $^{42}{}_{13}$b (= GUD). *ki-ma al-pi* (= GUD) IV R 22 Nr. 2, $^{16}/_{17}$ (‖ *ki-ma im-me-ri*). *al-pi* (= GUD) *išab-biṭû* (‖ *im-me-ru*) IV R 27, $^{20}/_{21}$b. — *zu-um-bi al-pi* Rindsfliege II R 5, 11b. *rid alpi* (*alpê*) oder *ridû ša alpi* (eines der Ideogrr.: GUD.UD.DA, sprich GUDDA, UŠ), *rê'ê alpê* (Rinderhirt), *kabût* (קבה) *al-pi* etc. s. bei den ersteren Wörtern.

alpu (GUD)-maḫ-ḫu s. *gumaḫḫu.*

*__elippu__ (א₁) f. Schiff. Ideogr., mit oder ohne Determ. ^iṣ, MÁ. Passim. S^b 283: MÁ (*ma-a*) = *e-lip-pu. kîma e-lip-pi* (= IṢ. MÁ) *la-bir-ti* gleich einem alten Schiffe IV R 22, $^{32}/_{33}$a. *ina e-líp-pi* (*líp* Zeichen *kal, lab*; = IṢ.MÁ) *ṭi-bi-tim* IV R 30 Nr. 2, $^{10}/_{11}$b. IṢ.MÁ^pl Schiffe Sanh. III 55 u. ö. Konst. 9. IṢ.MÁ^pl *ṣi-ra-a-ti* hohe Schiffe Sanh. Sm. 91, 58; Kuj. 3, 26 (Lay. 38, 11). *Sin ša e-lip* (= IṢ.MÁ) *ta-me-šu nâru lâ ibbiru* IV R 1 ff. Col. II $^{29}/_{30}$. — Siehe K. 4378 Col. V 1—14. VI 7—22. *e-lip ig-ri* bez. *ni-bi-ri* s. u. *igru* (אגר₁) und *nîbiru* (אבר₁). Die einzelnen Teile eines *e-lip-pi* K. 4378 Col. VI 23—40. Die Pflanze *ḫa-am-mu ša elippi* (IṢ.MÁ), syn. *ḫammu ša be-ra-ti* s. u. *ḫammu* (und vgl. u. *elapû*). — Sehr häufig stehen *elippu* und sein Ideogr. IṢ.MÁ von den Schiffen der Gottheiten, den himmlischen und irdischen „Götterschiffen", auf welch letzteren die Bilder der babyl. Gottheiten durch die Strassen der Stadt, wohl auch von Stadt zu Stadt getragen wurden. S. hiefür K. 4378 Col. V 16—43: IṢ.MÁ.AN.RA = *e-lip-pi i-li*; folgt: *elippi* ^ilu *A-num* u. s. w. Neb. III 10 Marduks Schiff IṢ.MÁ.KU.A (vgl. K. 4378 Col. V 30), Z. 70 Nebos Schiff (vgl. *l. c.* V 31) mit der Appos.: *rukûbu rubûtišu.* IV R 25 Col. I.

אלף₁ zusammenfügen, vereinen, verbinden, wahrsch. der Stamm zu den folg. Wörtern (wie wohl auch zu *alpu* und *elippu*):

ulâpu 1) Zusammenfügung. So viell. V R 42, 24g. h: IM.ŠA.IB.ZUN = *ṭi-iṭ ú-la-pi* Lehm der Verbindung d. i. Kitt? 2) Bund, Genossenschaft. *a-na ka-la da-mi-iḳ u ú-la-pa* (= KU.ŠA.IB) *la-bi-iš* (Ideogr. TU) mit allen ist er freundlich und geht er einen Bund ein II R 16, 27b. c. Vgl. V R 28, 50—54. 56g. h: *ú-la-pu* Syn. von (50) *ri-ik-su,* (51) *dam* (DAM?)-*ú-tu,* (52) *a-ṭa-pu* (*a-da-bu?*), (53) *e-mu-tin,* (54) *e-ni-šú,* (56) *ne-nu*; Z. 55: *ḳar-nu* syn. *ú-lap lu-up-pu-tim.* V R 15, 41—44c. d: (41) *ú-la-pu,* (42) „ *da-mi* (des Blutes), (43) „ *su-ú-ni,* (44) „ *da-me.* Dem *ú-la-pu* entspricht durchweg das Ideogr. KU.ŠA.IB.

itlupûti Pl. m. eines vorauszusetzenden Adj. *itlupu.* V R 28, 35g. h: *it-lu-pu-ti* (sc. *muṣû?*) syn. *mu-ṣu-ú es-ḫu-ti* (s. u. *muṣû*); folgt: KU.ŠA.IB (sonst = *ulâpu*) = *mu-ṣu-ú.*

elpitu (א₅) Verschmachtung, Erschöpfung o. dgl. *ku-us-ṣi el-pi-tum* NE 45, 74. V R 27, 64g. h: Ú.GÚG (zum Zeichen *gúg* s. II R 43, 52d) = *el-pi-tum* (auch = *umṣatum* Mangel, Noth und *ru-ba-tum* Hunger). Z. 65. 66g. h: Ú.GÚG.A.BUR.RA und Ú.A.GÚG = *elpitum me-e bur-ki.* V R 40, 25a. b: U mit doppeltem übereinandergesetztem TIR = *el-pi*(?)-*tú* (auch = *urbatu* Verheerung, u. a. m., s. *urbatu*).

elpêtu (Pl.?). II R 23, 36e. f: *el-pi-e-tum* Syn. von *ni-i-nu,* mitten unter Wörtern für Dorn und Dornarten.

ulpânu (א₅?) ein Kleid. *ul-pa-nu* syn. *naḫlaptu urê* s. u. *urû.* Vgl. auch *e-lap-tú* syn. *naḫlaptu* (s. d.)?

ellipu (*ellibu*) eine Pflanze s. u. אלב.

ellipu V R 30, 34g. h (Ergänzung) s. *ellibu.*

אלף (אלב?). V R 31, 31a: *ul-lu-pu-ma* SI^pl.

alapû (viell. besser als *alabû*) eine Wasserpflanze (Schilfart o. dgl.?). K. 4417, 3—8 + K. 4412 Obv.(?) 7—12 nennt ^šam *a-la-pu-[ú]* als Syn. von ^šam *mê*-AG.A und ^šam AG.A-*mê* („Wassererzeugniss"), ^šam *nâri* (Flusspflanze), ^šam *ḫa-mi nâri,* ^šam *i-lat ekli* (s. S. 64b u. *iltu*), ^šam *iš-bab-tú*

kirê (. . . . des Gartens). II R 27, 58a. b: KIL mit eingefügtem UD (*ú-mu-na*) = *a-la-pu-ú*; Eine Gruppe bildend mit *ḫammu*.

elapû eine Wasserpflanze (wohl eins mit *alapû*). K. 4417, 9; K. 4412 Obv. (?) 13: *e-la-pu-ú*(*u*) *ša* [*mê* oder *nâri*?], Syn. von *ḫa-am-mu ša be-ra-ti* (s. u. *ḫammu*).

I. **אלץ** (א₁ ?) **III 1** verschliessen, verriegeln (eine Thür). II R 23, 46c. d: *šú-lu-uṣ da-al-tum* syn. *edêlu* (s. d.).

II. ***אלץ** (א₁) **elêṣu** 1) jubeln, jauchzen. *i-na e-li-iṣ lib-bi* (V. *lìb-bi*) *nummur pa-ni* Khors. 140. 2) üppig sein, strotzen, s. *elṣiš* und *ulṣu* und vgl. אלל jubeln.

I 2 dass. *pa-nu-šu ir-ti-šu* (ראש₁) *i-te-li-iṣ kab-ta-as-su* (es jauchzte sein Gemüth) V R 61 Col. IV 10.

II 1 jubeln machen oder laut jubeln? Inf. *ullusu* jubeln. *ḫarrânu išîrtu ša ul-lu-uṣ lìb-bi* den geraden Weg unter Herzensjubel (schlug sie ein nach Eana) V R 6, 120. Vgl. אלל jubeln III 1. II R 43, 25. 26a. b: *ul-lu-uṣ lìb-bi* Syn. von *ḫi-iš-ša-tum* und *nam-ba-ṭu*.

III 1 jubeln machen, frohlocken machen. *ka-bít-ti nišê Aššûr ú-ša-li-iṣ* Lay. 34, 20. *ú-ša-li-ṣa nu-pa-ar-šu-un* s. u. *nuparu*.

elṣiš Adv. (von einem vorauszusetzenden Adj. *elṣu*) 1) jauchzend. *el-ṣi-iš* (= UL.LI.EŠ) *izzazûka* jauchzend treten sie vor dich (‖ *ḫadiš*) IV R 17, $^{15}/_{16}$ a. *el-ṣi-iš liš-tak-ka-na ḫi-du-tú* Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 10. 2) üppig, strotzend. grosse Steine (Edelsteine), *abnu el-ṣi-iš kun-zu-bu* (beide letzte Wörter = ḪI.LI.MA.AZ.ZA-*na*) Steine strotzend voll gemacht d. h. von verschwenderischester Pracht IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV $^{1}/_{2}$.

***ulṣu** 1) Jubel. *i-na ul-ṣi ù re-šá-a-tim* unter J. und Jauchzen V R 35, 23. 2) Üppigkeit, strotzende Fülle oder Pracht u. dgl. *22 lêt za-za-a-ti šá ku-uz-bu ù ul-ṣa ḫitlupâ* angethan mit Fülle und Üppigkeit Sanh. Kuj. 4, 23 (‖ *baltu lalû*). eine glänzende . . . *tum ša ku-uz-ba u ul-ṣa* (zusammen = ḪI.LI.MA.AZ.ZA-*bi*) *ma-lat* voll von Üppigkeit und strotzender Pracht IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV $^{19}/_{20}$. Istar ohne welche niemand *ina mu-uḫ-ḫi ul-ṣi* (= Ê.ḪI.LI.A?) in Ruhe und Fülle zu leben vermag IV R 4, $^{13}/_{15}$ b. S^{b} 99: UL ([*ú-lu*]) = *ul-ṣu* (Z. 98: = *ul-lu*); ist die mit *ḫa* beginnende Var. von *ulṣu* viell. *ḫa-ba-ṣu* (s. d.) zu ergänzen? Vgl. für UL in dieser 2. Bed. V R 20, 6—9 g. h, wo ich ergänzen möchte: UL = *ul-*[*lu*], *ul-*[*ṣu*], *in-*[*bu*], *za-a-*[*zu*]; es folgt Z. 11 das Ideogr. UL.MA.AZ. Vgl. noch II R 43, 18a. b.

ilkitu ein Thier niederer Ordnung. V R 40, 43f: *il-ḳi-tu a-li-ku* (meine Abschrift: *il-ḳi-tú a-lu-ku*); folgt: *ḳu-ḳa-nu kak-ka-ri*.

אלר üppig sein, an Wachsthum, Kraft, Pracht.

alru kräftig, stark. *al-ru* syn *ḳar-ra-du* s. d.

allûru Prachtgewand. V R 28, 38g. h: *al-lu-rum* syn. *si-lam-ma-ḫu* (folgt: *zu-bat be-lu-tim* „Herrschaftsgewand" syn. *silam-maḫu* und *ṣubât šarri* „Königsgewand").

illûru urspr. wohl Üppigkeit. Daher 1) üppig wachsende Pflanze, üppige junge Triebe u. dgl. *il-lu-rum* syn. *pi-ir-ḫu* s. d. K. 4583 Rev.: GI.KIL = *il-lu-*[*ru*]. V R 40, 36e: ^{iṣ}GI.KIL [Keilschriftzeichen], viell. *illûru arḳu* zu lesen, s. dazu *a-a-ab akâlê* (S. 48a). Das Ideogr. GI.KIL auch = *enbu*, *inbu*, s. d. ⊕ 84 Col. IV 4—6 + Frgm. Rm. bilden Eine Gruppe: ^{šam} [Keilschriftzeichen] = *il-lu-rum*, ^{šam} A.A. [Keilschriftzeichen] KUBABBAR = *nu-ṣa-b/pu* und ^{šam} A.A. [Keilschriftzeichen] GUŠKIN = *nu-ḫa-ri*. Durchweg [Keilschriftzeichen], nicht UB (II R)! 2) üppige Körperfülle (vgl. *inbu* Bed. 2), strotzende Kraft oder üppige Pracht. ^{f} *lamassê* (geschr. AN. KAL^{pl}) von Alabaster und Elfenbein, *šá il-lu-ru na-ša-a* etc. (s. den Kontext u. חלף I 2) Sanh. Kuj. 4, 7. — Noch dunkel ist *il-lu-ur pa-nu* V R 27, 4b (das Ideogr. begann mit IM); vgl. Z. 15e. f: IM.GUŠKIN = *il-*[*lu-ru*]?

illûriš Adv. Sargon der *pa-a-ri Ašur-le'û* (des besiegten Fürsten) *il-lu-ri-iš ú-si-mu* Sarg. Cyl. 33. Beachte Khors. 56!

illûrtu Bande, Fessel (so genannt als stramme, feste?). (^{iṣ}) *il-lu-ur-tum ši-ri-ia na-da-a i-da-a-a* meine Kraft ist gelegt in die Fessel meines Leibes IV R 60* B, Rev. 2 + V R 47, 57a, vgl. Z. 58: ^{iṣ} *il-lu-*

ur-tum = *is-ḳa-tum*. [löse] *il-lu-ur-ta-šu pu-ṭur ma-ak-si-šu* IV R 54, 5b.

ellarûtu. V R 30, 33g. h (Ergänzung): ID . MUŠ . GAL = *el-la-ru-tu*, mit *el-li-bu*(*pu*) Eine Gruppe bildend.

a-lu-šu? K. 5418 Col. I: Menschen mit Rabengesichtern schufen die grossen Götter, *ina ḳaḳ-ḳar ib-nu-ú ilâni a-lu-šu* auf dem Erdboden schufen die Götter eine Wohnstatt(?), Tiâmat säugte sie etc. Oder wäre *a-duš-šu* (S. 31a) zu lesen und das *a-li-šú* der Stier-Inschrift auf ein missverstandenes *a-lu-šú* der Vorlage zurückzuführen? (vgl. u. *askuppu*).

alâtu(?). II R 34, 19a. b: [ ] UŠ = *a-la*(?)-*tum ša kib-ri*, mit *butuḳtum* und *šurdû ša mê* Eine Gruppe bildend. — Von einem St. *alâtu* kommt viell. auch

tâlittu Gebrochenheit, Verzweiflung o. dgl. II R 47, 10c. d: *ta-lit-tu* Syn. von *ta-su-uḫ-tu* (s. אסח). Istar möge *ta-li-tum* ihm senden III R 41 Col. II 21 (s. u. *barîrîtu*).

altu Weib s. *aššatu* (אנש).

a-la-tú V R 47, 53a, von mir *a-la-ḫiš* gelesen, s. S. 66a.

al-lu-tum. II R 35, 38c. d: ḪAR . ṬU . NA = *al-lu-tum* ⟨Zeichen⟩ *'u* (d. i. *al-lu-'u*?); Z. 37: = *lu-'i-i gi-re-ti*.

alluttu. ein goldenes Schiff, ein goldener Fisch, *al-lut-tú ḫurâṣu* (dem Gott Ea geweiht) Sanh. Kuj. 2, 34 (Sanh. Sm. 95, 80). *ki-i ša al-lu-ut-tu* II R 60, 23c.

iltu eine Art Stroh. Ideogr. IN . NU (d. i. *tibnu*) RI. V R 42, 19g. h: IM . IN . NU . RI = *ṭi-iṭ il-ti* Lehm mit Häcksel(?) vermischt; vorausgeht *ṭi-iṭ ti-ib-ni*. Viell. Strohhalm und eins mit *iltu* Stengel etc. (s. S. 64b).

il-ti, il-ta Präp. von — aus s. u. *ištu*.

***ultu** (WB, Nr. 191), geschr. *ul-tu*, *ul-tú* und ideographisch TA (beachte für die in den Briefen der Zeit Sanheribs und seiner Nachfolger zu beobachtende Unterscheidung des Sylbenzeichens ⟨Keilschriftzeichen⟩ *ta* von ⟨Keilschriftzeichen⟩ *ta* = *ultu*, *ištu* BA I, 230), von, von — an, von — weg, gleichbedeutend (und etymologisch eins?) mit *ištu*, welch letzteres sich bes. bei Tig., Asurn., Salm. sehr häufig, syllabisch geschr., findet (s. d.). A) Präp. 1) räumlich: von — an, von — aus, aus. *ul-tu šupul mê* von der Tiefe der Gewässer aus Tig. jun. 75. *ul-tu mâti-šú* (führten sie fort) Sarg. Ann. 377. *ul-tu* aus (einer Stadt, einem Lande jem., etw. weg- oder herausführen) Sanh. III 59 u. ö. *ul-tu Elamti* aus E. (eilte er) Sanh. V 16. *ul-tu*(*tú*) *šadê* vom Berge (flohen sie, kehrte er zurück, holte ich ihn) V R 7, 77. 12. 10, 13. *ul-tu Labnânim* aus dem Libanon Neb. Grot. III 36. *rûḳu ul-tu mâti-šu* fern von seinem Lande NR 29. Passim, ebenso *ultu* ... *a-di* von .... bis. Die RA „vom Himmel herabhängen, am Himmel schweben" (*ul-tu*) s. u. שקלל. — S^b 102: [TA] = *ul-tum*. 2) zeitlich: von — an, seit. *ul-tu û-um be-lu-ti-šu* Sarg. Cyl. 8. *ul-tu ûmê rûḳûti* seit fernen Tagen, *ul-tu ûm rêḳûtim* u. ä. s. u. $רא_3ק$. *ul-tu*(*tú*) *ullâ* von Ewigkeit her, u. s. w. s. u. *ullû* (S. 65). *ul-tu û-mu ṣa-a-ti* s. u. $רצ_1א$. 3) kausal: von — wegen, in Folge von, z. B. K. 618, 11: *ultu dabâbi annî* in Folge dieses Wortes. — Die zusammengesetzten Präpositionalausdrücke *ultu ḳirib*, *ultu libbi*; *ultu muḫḫi*, *ultu eli ša* (Konj.); *ultu ḳabal*, *ultu bêri*; *ultu pân* (*ultu lapân*) etc. s. u. *ḳirbu*, *libbu* u. s. w. B) Konj. nachdem, als, sobald als, seitdem. *ul-tú ilâni Šulmânu-ašared ḫa-diš ippalsûšu* als die Götter Salmanassar freudig angeblickt hatten Salm. Balaw. VI 5. *ul-tu* . . . *ilâni* . . . *'itûrû* als die Götter zurückgekehrt waren Sarg. Ann. 436. *ul-tu* . . . *ušaklilu* nachdem ich ... vollendet hatte Sanh. VI 25. Vgl. Asarh. IV 38. V R 1, 41. 2, 81. *ul-tu lìb-ba-ša inuḫḫu* sobald ihr Herz sich beruhigen wird Höllenf. Rev. 16. *ul-tu ina mât na-ki-ru anâku* seit ich in Feindesland bin K. 82, 5. *ul-tu ullânumma* s. u. *ullânu* (S. 65b).

Iltêbu s. u. לאב.

altalû Wald. II R 23, 51e. f: *^iṣ al-ta-lu-ú* syn. *ki-iš-tum* Wald.

iltânu Norden s. *ištânu*.

iltepitu ein Gewand. *il-te-pi-tum* (sic) syn. *naḫlaptu urê* s. u. *urû*.

amu eine Rohrart? Ideogrr. GI (*a-ma*) LU, GI . A . DIR, GI . A . ŠU . A, GI . A . DIRIG . GA, sämtlich = *a-mu*, Lond. Frgm.

a-me d. i. A^{me} = *mê* Wasser s. מי.

***amtu** ($א_1$) st. cstr. *amat* f. Magd. Ideogr. ⟨Zeichen⟩MAT (von mir durch AMAT wieder-

gegeben): so z. B. im Ideogr. von *ep-ru am-t[i]*, s. u. *epêru* unterhalten. Vgl. auch u. *kallatu. am-ti ša šarri . . . . táḫ-te-lik* K. 188, 13. *am-ti* (= GE.IN, *EME. SAL*) *alappatma am-ta . . . .* K. 257 Rev. 31/32 (*a-me-lu alappatma* etc.). *re-e-šú, am-tu, aš-ta-pi-ru, ki-na-tu-tum* (so einander folgend) Lond. Frgm. *ar-du, am-tu, ar-du am-t[u]* K. 5432. Sm. 305: *[aš-t]a-bi-ru* syn. *ar-du ù amtu.* V R 39, 37a. b: SAG.AMAT = *am-tum*; für SAG = *rêšu* Sklave s. d. Sehr oft in den Kontrakttafeln das von *amat šarri* „Magd des Königs" gebildete nom. abstr. *amat-šarru-ú-tu* z. B. Str. II. 196, 8. 665, 7. Das n. abstr. vom einfachen *amtu* Str. IV. 307, 9: AMAT-*ú-tu* (lies *amtûtu?*).

i-mu? V R 41, 67b: *sanâḳu ša i-mi* (? V R: *ši*).

***imtu** st. cstr. *imat* (von einem St. ר אמ₃, vgl. חֵמָה?) Flüssigkeit des Mundes. Hauptideogr. in allen Bedd.: [Keilschrift]. 1) Speichel, Geifer, Schaum. böses Auge, böse Zunge, böse Lippe, *im-tú li-mut-tú* böser Speichel K. 246 Col. I 33. *šimmâšunu na-ša-a im-ta* ihre, der Rosse, Zähne waren voll Schaum Weltsch. IV. 53. V R 23, 7h: *im-tú*, gleich *rupuštu, rû'tu* u. a. ein Aequivalent des Ideogr. [ÚḪ]. Nach babyl.-assyr. Anschauung eignet dem Speichel in hervorragender Weise Zauberkraft (s. u. *rû'tu*), Speichel und Zauber sind eng zusammengehörige Begriffe, wie denn das näml. Ideogr. [Keilschrift] auch zur Wiedergabe der Wörter *kišpu, ruḫû, rusû* (Zauber, Spuk u. dgl., s. diese Wörter) dient. Vgl. IV R 50, 14a: *ina im-ti-ša iptaras alaktu* (s. d., S. 68a) ‖ *ina ru-ḫi-ša* (mit ihrem Spuk) *išdiḫi iprus.* Und zwar wohnt dem Speichel ebensowohl verderben- als lebenbringende Kraft inne. jem. mit *imat mûti* Speichel des Todes bespritzen ist s. v. a. jem. dem sicheren, jähen Verderben weihen; nicht das targ. אימתא דמותא (so WB, S. 345f.) „Todesschrecken" ist für die Erklärung dieses *imat mûti* massgebend, sondern der Gegensatz *imat balâṭu*, s. unten. Sargon der *kullat nakirê is-lu-ḫu i-mat mu-ú-ti(te)* Sarg. Cyl. 29. seine Bundesgenossen schlachtete ich ab und *i-mat mu-ú-ti as-lu-ḫa si-it-ta-at nišê mul-taḫ-ṭu* bespritzte mit tödtlichem Geifer die übrigen, die sich vergangen Khors. 131; Sarg. Ann. 338 (*i-mat mu-ti as-lu-ḫa nišê-šu*). des bösen Menschen Rede (Schrei, *rigmu*) *im-tú amêlu i-sal-[la]ḫ* bespritzt den Menschen mit Geifer IV R 6, 19/21a. Als lebenbringende Kraft erscheint *imtu* IV R 29 Nr. 1, 37/38a: o Marduk, *ši-pat ba-la-ṭu ku-um-mu, i-mat ba-la-ṭu ku-um-mu* die Beschwörung des Lebens ist dein, der Speichel des Lebens ist dein d. h. dein ist das belebende Zauberwort und die belebende Wunderkraft (vgl. Marc. 7, 33ff. 8, 22ff. Joh. 9, 6ff.). 2) Gift. *im-tu* (V. *ta*) *kîma dâmi* mit Gift wie Blut (füllte sie ihren, der Schlangen, Leib) Weltschöpf. III. 26; 84. riesige Schlangen, welche Bösen und Feind *i-za-an-nu i-ma-at mu-ú-ti* mit tödtlichem Gift erfüllen Nerigl. I 27. *i-ma-at ba-áš-me ša amêlam izannu, i-mat zu-ḳa-ki-pi ša amêla lâ uppû* das Gift der *bašmu*-Schlange, das den Menschen erfüllt, das Gift des Skorpions, das den Menschen nicht loslässt IV R 26, 14/15. 16/17a. S. weiter u. *ušumgallu. i-mat mar-ti ša ilâni šûnu* Gift und Galle der Götter sind sie (die 7 bösen Geister) IV R 1ff. Col. I 16/17. Pflanzliche etc. Arzneimittel gegen das Nahen von *imtu* bietet K. 4569. II R 30, 16. 17: [Keilschrift] SE.(BAL) = *ša-ḳu-u ša im-ti* Gift ausgiessen, oder: tränken, vom Gift gesagt, d. i. einen Gifttrank eingiessen. — Noch dunkel ist mir die Gleichung II R 28, 4b. c: A.GAL.LA.TI.LA (in Z. 3 durch *ma-li-a me-e* Wassersucht, vgl. *agalatillû*, erklärt) = *ra-aḫ im-tu.*

im-tú oder vielmehr IM.PAR.[RA] s. einstweilen u. *gaṣṣu.*

emu (א₃) m. Schwiegervater. Sᵇ 278: [Keilschrift] (*uš-bar*) = *e-mu.* Frgm. 397 Obv.: *e-mu ṣi-iḫ-rum, e-mu ra-bu-u*; vorhergehen: *[ḫa?-]'-i-rum, [ḫi?-]ir-tú*; folgen: *ú-ru, bis-ṣûrum.* V R 39, 43. 44a. b (neubabyl.): SAL.UD (*mu-rum*) EDIN = *e-mu ra-bu-u*, SAL.UŠ (*mu-us-sa*) DI = „ *ṣi-iḫ-rum*; folgt: *e-mi-tum* Schwiegermutter. Hiernach ist die rechte Col. von V R 42, 51. 52e: SAL.UD.E[DIN] und SAL.UŠ.DI zu ergänzen. K. 2051 Col. III 6: SAL (*mu-ru-ub*) UŠ.DAM = *e-mu* [*ra-bu-u?*], Z. 7: SAL(*mu-uš-sa*)UŠ.ŠÁ = „ *ṣi-[iḫ-rum]*; folgt, durch einen Strich getrennt, Z. 8: [Keilschrift] (*uš-bar*) = *e-m[u . . .]*, Z. 9: E (*ri-ib*) RIB

= *mar-ti e-[mi]*, Z. 10: LAL . A . BAR . RI = *mar-ti e-mi* Schwägerin.

emêtu (hebr. חָמוֹת) Schwiegermutter. *[itti] e-me-ti kal-la-ti* bez. *itti kal-la-ti e-me-ti ip-ru-su* hat er der Schwiegermutter die Braut und umgekehrt entfremdet d. h. beide entzweit? IV R 51, 26. 27a. V R 39, 45a. b: SAL . UŠ . BAR = *e-mi-tum.* Hiernach V R 42, 53e. f zu SAL. [cuneiform] = [*e-mi-tum*] zu ergänzen; folgt: A. EDIN = *mar-[ti e-mi-ti?].* K. 2022 Col. III 43. 44: ME . A . RI = *e-me-tú*, A . RI = *mar-ti e-me*; bilden mit *ṣir-ri-tú* Eine Gruppe.

emu Ort, Stätte, Wohnstätte. *a-ḫu-lap i-na e-me-ia* (|| *ina mâti-ia*) *šakân numbê u bakê* (s. u. *aḫulâpi*) K. 3426 Obv. 7. Himmel und Erde sind dein (o Marduk), *e-ma* (= KI) *šamê u irṣitim kummu* der Raum(?) H. u. d. E. ist dein IV R 29 Nr. 1, $^{33}/_{34}$a. wenn du, o Sonnengott, aus dem Fundament des Himmels hervorgehst *ana e-ma* (= KI) *ša-mu-u u irṣi-tum na-an-du-ru* dorthin wo H. u. E. zusammenstossen(?) V R 50, $^{7}/_{8}$a. *išid šamê* und *elat šamê* heissen *e-ma Šamšu a-zu-ú* Neb. X 14. Nerigl. II 37 (*a-ṣu-ú*). Ganz wie *ašar* gebraucht V R 39, 68g. h: *e-ma i-red-du* (wohin er geht) *rêšâšu šakâ.* — S° 274: ([*ki-i*]) = *e-ma.*

ema Präp. in, an (zum *a* vgl. *ana, ina*?). Thürflügel, Schwellen etc. *e-ma bâbâni-šá* bez. *šú ertetti* befestigte ich in ihren, seinen Thoren Neb. VI 14. VIII 8. IX 16, *e-ma bâbâni-šu urattâ* Nabon. I 12. Mit *ema* wechselt in dieser Wortverbindung *ina*, s. u. *ritû.* *e-ma bâbi kamê* an das .... Thor (soll er das und das thun?) IV R 59 Nr. 1, 8b. bei viell. IV R 38, 42c: *e-ma Šamaš u Marduk išassû* (soll man sagen). *ú-mu* s. *šam-mu.*

ambatu s. *anbatu* (אנב).

imbû'u (*p*? Form wie *imbûbu* von נבב?) Subst. K. 240 Rev. 7: *im-bu-'-u* Syn. von *ši-ik-ka-tum.*

imbû (*p*?). V R 31, 20h: *im-bu-ú ú-kal-lam-ma* .... — *im-bu-ki lâ takabbî* III R 16 Nr. 2, 4. — S. auch u. אנב.

imbaru m. Sturm, Gewittersturm, Orkan. Ideogr. IM . DUGUD d. i. schwerer Sturm (vgl. für dieses Ideogr. *Zû*). im Himmel und auf Erden *ki-ma im-ba-ri* (= IM . DUGUD) *izanunû* regnen sie gleich einem Gewitter IV R 19, $^{15}/_{16}$a. *ki-ma im-ba-ri* (= IM . DUGUD) *kab-tú* gleich einem schweren Sturmwind IV R 3, $^{27}/_{28}$a. den Rauch ihrer Verbrennung (Feuersbrunst) *kîma* IM . DUGUD (d. i. *imbari*) *kab-ti pân šamê rapšûti ušaktim* liess ich gleich einem schweren Gewittersturm das Antlitz des weiten Himmels bedecken Sanh. IV 68. mit dem Staub ihrer Füsse *kîma* IM . DUGUD *kab-te ša dunni eriâti* (s. u. ארה$_2$) war das Antlitz der weiten Himmel bedeckt Sanh. V 45. *nanḫuṣ dimta ki-ma im-ba-ri ušaznin* (3. Sg.) IV R 54, 19a. *ki-ma tib meḫê azîkma ki-ma im-ba-ri asḫupšu* (warf ich ihn nieder) Sanh. Baw. 44. — II R 47, 36c. d: IM . ŠEŠ = *im-ba-ru.* V R 12, 42c. d: IM . DAḪ(?) *rag-gu* = *im-ba-ru.* Zum Ursprung des Wortes vgl. BA . RI = *aḫû* widrig, bös? (s. S. 41b).

*אמד$_4$ **emêdu** Prt. *êmid* (*êmed*) Prs. *immed* (*emmed*) 1) intrans. stehen. *en-di-im-ma* stehe (Tiamat), ich und du wir wollen mit einander kämpfen Weltschöpf. IV. 86. *em-de-ku, en-de-ku* ich stehe (ohne mich zu legen, *lâ ṣalâlu* o. ä.), s. u. I. צלל. K. 2008 Col. I 18: UŠ . SA = *e-mi-du*, mit *dakû* und *našû* Eine Gruppe bildend. Vgl. zu diesem Ideogr. *ni-me-du* und *ma-kânu.* 2) trans. aufstellen, errichten. die Wagen *i-na la-a ba-ni lu e-mi-id* stellte ich in einer Deckung auf (liess sie in gedeckter Stellung zurück) Tig. III 46. einen grossen Park *i-ta-a-ša e-mid* richtete ich auf (pflanzte ich) um den Palast her Asarh. VI 16. 3) mit dopp. Acc.: jem. etw. auferlegen, einer Sache eine andere auflegen. *nišê* ... *e-me-da si-pittu u ṣirḫa* den Bewohnern legte ich Trauer und Wehgeschrei auf Khors. 79. S. auch I. צלל. *ni-ir be-lu-ti-ia e-med-su-nu-ti* das Joch meiner Herrschaft legte ich ihm auf Khors. 22 f. *kab-tu ni-ir be-lu-ti-ia e-med-su-nu-ti* (1. Sg.) Asarh. II 21. *nîr Ašur* ..... *e-med-su-nu-ti* (1. Sg.) V R 4, 103. der *Adâ* (dem A.) *e-me-du ni-ri Ašur* Sarg. Cyl. 33. *nîr bêlu(-ú)-ti-ia ša Ašur e-me-du-uš* (V. *šu*) V R 8, 87 f. Mit *êmedsu* ich legte ihm auf wechselt *e-me-su, e-me-is-su.* Mit den Objj. *kudurru* (*kadurru*), *apšânu* (*e-me-su-nu-ti, e-mid-du* und *e-me-du* Rel.), *dupšikku* (*em-me-du* Prs. Rel., *e-me-da-am* wohl 3. Prt.) s. bei diesen

Substt. *anna* (*enûna*) *emêdu* Strafe jem. (Acc.) auferlegen s. u. *annu* (*enûnu*) Missethat, Strafe (Ideogr. ḲI.ḲI); *šêrtašu emêdu* jem. seine Sünde auferlegen d. h. sie ihn büssen lassen s. u. *šêrtu*. den Säulen (Acc.) das Gesims (*kulûl*) der Thore auflegen (*emêdu*) s. u. *dimmu* (und *ḫêtu*). Einem Hause (Acc.) eine Stütze (*imdu*) anlegen (*emêdu*) d. h. es stützen s. unten u. *imdu*. 4) mit hinzuzudenkendem *nîr* Joch: jem. unterwerfen. nachdem ich *e-me-du mâta-šu* sein Land unterworfen hatte V R 2, 81: er floh und *mâta-šu e-med* (1. Sg.) Sanh. II 37; Kuj. 1, 19. Sanherib *e-mid kal mal-ke* der Unterjocher aller Fürsten I R 6 Nr. VIII A, 4. — Vgl. noch V R 39, 38a. b: UŠ (*ni-ta-ḳu*) = *e-mi-du*. 40, 10c. d: TE = *e-me-du*. *e-mi-du*, eines der Synn. von *alâku*, s. II. *alâku*.

I 2 intrans. 1) von einem Schiff: wohin die Richtung, den Kurs nehmen. *a-na* ^šad^ *Ni-ṣir i-te-mid elippu* NE XI 134. 2) jem. betreten, befallen. *a-me-lu ú-a e-te-mid* (Ideogr. UŠ) den Menschen hat Weh befallen IV R 4, 19b.

II 1 Inf. *ummudu* etw. anlegen, fest anlegen. ŠU^2^-*mu* d. i. *ḳâtâ'a* (*ḳâtî*) *ummid* ich legte Hand an, ich machte mich ans Werk (opp. *ušaklil*) K. 891 Obv. 9 (s. für den Kontext S. 29b u. *tâdirtu*). *a-ḫi lu-um-mid-su* (Ideogr. UŠ) meine Seite will ich (die Waffe) fest an ihn legen (ich will mich an ihn schmiegen?) K. 133 Rev. 13/14. *gu-šú-ra ul um-mad* (soll er nicht anlegen, Ideogr. UŠ) K. 56 Col. IV 39. einem Hause (Acc.) eine Stütze (*imdu*) fest anlegen (*ummudu*) d. h. es fest stützen s. u. *imdu*. — V R 45 Col. IV 16: *tu-um-mad*.

IV 1 passiv: gestellt werden. a) festgestellt werden oder sein, feststehen. der Sonnentempel, den ein früherer König gebaut hatte, aber *la in-nen-du i-ga-ru-šú* dessen Wände nicht feststanden V R 63, 26a. b) gesteckt, gepflanzt werden. wie diese Zwiebel bez. dieser Same *ina iki u palgi* (s. S. 51b) *la in-nim-me-du* nicht mehr gesteckt wird IV R 7, 54a. 8, 10b. c) auferlegt werden. *ašar an-nam in-ni-en-du* wo die Strafe auferlegt wurde; s. *annu* Missethat, Strafe. 2) intransitiv: sich stellen, treten, einhertreten (zu dieser aktiven Bed. eines Nifal vgl. אבת, IV 1). *in-nen-du-ma šarrâni ki-lal-la-an* es traten einher die Könige ringsum (Schlacht zu liefern) V R 55, 29. Ähnlich Weltschöpf. IV. 93. *pu-ḫur-šu-nu in-nen-du* allesamt traten sie einher Sanh. V 42. Vgl. K. 2652, 40. Sogar mit Acc. des Ortes, an den jem. sich begiebt. ihr Leben zu retten, *kîma našri šad-da-a mar-ṣu in-nen-du* machten sie sich davon einem Adler gleich auf das unzugängliche Gebirg Sanh. Baw. 42.

***imdu, indu** Stütze. *bîta la-be-ra igarušu iḳuppu im-da em-mi-id* das alte Haus, dessen Wände einfallen, stützt er (= LIBIT.BE *an*-DUB.UŠ-*e*) K. 56 Col. IV 17. *bîtu in-di e-mid* ist das Haus gestützt (eig. ist dem Haus eine Stütze angelegt, *bîtu* Nom., *indi* Acc.) K. 196 Col. IV 7. *bîtu in-di gušûri um-mu-ud* ist das Gebälk des H. gestützt Z. 8, *bîtu in-di* (V. *da*) *ašurrê um-mu-ud* (s. *ašurrû*) Z. 10. — S^c^ 6, 2: [BE] = *in-du*. [LIBIT?].BE = *in-du* Frgm. Rm.; vgl. II R 29, 30a: LIBIT (*ú-ru*) = [*in-du*?], folgend auf UŠ = [*e-mi-du*?]. 28, 72b. c: UŠ.SA.Ê. LIBIT (d. i. Wandstütze, vgl. S. 18b u. *igaru*) = *im*-[*du*].

nîmedu, geschr. *ni-me-du*, seltener *ni-mi-du* (Form wie *ni-me-ḳu*), Wohnstatt, Wohnung (die man in einer Stadt inne hat). *aššum ni-me-du šarrûti'a ina ali šanimma lâ irammu libbi* weil mein Herz eine Wohnung meiner Majestät in einer andern Stadt (als Babel) nicht liebt Neb. VIII 19. Der *ku-us-su-u ni-me-di* (syn. *a-rat-ti-i*) II R 23, 4b ist i. U. v. *kussû ḫarrâni*, dem Reisestuhl, der eigentliche Stuhl, Sessel, wie man ihn in der Wohnung bez. im Palaste hat. *kussê ni-me-di šinni* (geschr. KA) elfenbeinerne Stühle Sanh. III 36. Sanherib nahm Platz (*ûšib*) *ina kussê ni-me-di* auf einem Stuhl (jedenfalls einem aus seinem Palaste in Nineve, aber nicht nothwendig der eigentliche Thronsessel) und liess die Beute von Lakisch vor sich bringen I R 7 Nr. I, 2. — II R 35, 56. 57c. d: BÁR.KI.KU. GAR.RA = *ni-me-du*, BÁR.KA.SI.GA = *nîmed e-li-ti*. 33, 70a. b (vgl. 28, 47a): [K]I.UŠ.SA = *ni-me-du*, Eine Gruppe bildend mit *šub-tu* und *ib-ra-tu*; zum Ideogr. s. oben Qal 1) und vgl. *parakku*, *makânu*. *ib-ra-tum ù ni-mi-di-ša* K. 2866 Obv. 35. Vgl. auch den Ortsnamen ^al^ *Ni-med* ^ilu^ *La-gu-da* (Wohnstätte Laguda's).

nîmâdu, nîmêdu (geschr. *ni-med-du*) und (Femininform) **nîmattu**, stets mit Determ. *iṣ*, ein zu den Insignien des Königs oder zum kgl. Haushalt gehöriger Gegenstand. das Bett seiner Majestät, *iṣ ni-mad šarru-ti-šu* Sams. IV 31 (folgt der Palastschatz). Merodachbaladan liess in seinem Lager zurück das kgl. Zelt, das goldene Bett, den goldenen Thron, *iṣ ni-mat-ti ḫurâṣi*, das goldene Scepter, den silbernen Wagen, den goldenen Baldachin (*ša ṣilli*) und sein Halsgeschmeide Khors. 131; ähnlich Sarg. Ann. 339, wo *iṣ ni-med-du ḫurâṣi* geschrieben ist (seinen Königsthron, das goldene Scepter und Bett, ——). Sarg. Ann. 291 (Nr. 22) *iṣ ni-ma-at-tu*, wofür Nr. 33: *iṣ ni-mid kaspi*(?); beidemal neben dem Thron genannt. *iṣ ni-mat-tu* oder *ti* Asurn. II 123. III 68. *iṣ ni-mat-ti* (*pl*) Z. 74. das elfenbeinerne Bett, *iṣ ni-mat-ti šinni* I R 35 Nr. 1, 20 (Besitz und Geschenk des Königs von Damaskus). Für die 4 letztgenannten Stellen (dessgl. zu Asurn. Mo. Rev. 40: *iṣ ni-ma-ta-a-te?*) s. auch u. *iḫzu*, *uḫḫuzu* sowie u. *tamlû*, *tamlîtu* (מלא). — Zum St. אמד$_4$ gehört wohl auch der Name der äusseren Mauer Babylons *Ni-mi-it-ti-Bêl* sowie *e[?]mittu* S. 93b.

amûdâ'a. K. 4399 Rev. 4: IṢ.KUR.RA.KAL(?).GA = *a-mu-da-a-a.*

1. *אמה (א$_1$) Prt. *êmu*(?) sprechen, sagen. *mi-na-a e-mu-ma ik-pu-da* was hat er gesagt und geplant? IV R 54, 23a. Oder ist *e-mu-ma* (אמם) Eine Verbalform?

I 2 dass. die Gottheiten mögen täglich vor Bel und Nebo *ša arâku ûmê'a li-ta-mu-ú lit-taš-ka-ru a-ma-a-ta dunḳi'a* mir günstige Rede, dass lang sei meine Lebenszeit, sprechen und reden V R 35, 35. Gleich oder ähnlich lautende Formen gehören zu *tamû* (s. d.). II R 7, 32c. d: KA.BAL.BAL.E = *mu-ta-mu-ú.*

III 2 sprechen, in Verb. mit *libbu* Herz: denken (vgl. hebr. אָמַר בְּלִבּוֹ). ein späterer Grosser *šá it-ti lìb-bi uš-tam-mu-ma* der (im Herzen) denken wird und ... Sanh. Baw. 24. *uš-tam-ma-a ana lìb-bi-šu a-ma-ta i-[zak-kar]* er denkt bei sich und spricht NE 70, 13 (vgl. 14); *Sa-bi-tum uš-tam-ma a-na lìb-bi-ša a-ma-ta [i-zak-kar]* 65, 11 (vgl. 12). *ṣirḫa* (eine Wehklage) *ina šuzmuri ina šú-ta-mi-i* IV R 21* Nr. 2 Rev. 7. V R 31, 54a. b: *šú-ta-mu-ú* syn. *ša-su-ú* (vgl. Z. 53 Prek.: *liš-ta-mi*). Z. 7e. f: *uš* (verschr. für *šú*?)-*tam-mu-u* syn. *at-mu-ú da-ba-bi* (Worte reden). II R 28, 43b. c; 33, 68c. d: KA.RI.RI.GA = *šú-ta-mu-[u]*, mit *ša-'-u* und *ú-tal-lu-u* Eine Gruppe bildend. Part. *muštâmû*, s. unten u. *amânû.*

*__amâtu__ f. st. cstr. *amât*, Pl. *amâte* 1) Rede. *a-ma-ta i-[zak-kar]* er (sie) spricht die Rede NE 70, 13; 65, 11. S. זכר. *a-ma-a-ta du-un-ki-ia* Rede zu meinen Gunsten (s. oben I 2) V R 35, 35. *a-mat šarri a-na amêl mât tam-tim* Rede (Proclamation) des Königs an das Volk des Meerlandes K. 312, 1, *a-mat šarri a-na Bêl-ibni* Rede d. Königs an B. K. 95, 1. Oft am Anfang von kgl. Schreiben (vgl. *abîtu* S. 5a). *šá a-mat šarru-ti-ia lâ iṣṣuru* (‖ *zikir šaptê'a*) V R 2, 51. *a-mat ki-bi-ti-ia ṣir-tum* mein erhabenes Befehlswort (= E.NE.ÁM, *EME.SAL*) K. 257 Obv. $^{33}/_{34}$. S. auch u. *ḳibîtu.* Befehl. *ina a-mat* auf B. (der Götter) V R 5, 123. 130. 61 Col. VI 46. V R 39, 30—36a. b: KA (*i*) = *a-ma-tum*, KA.KA.MA = *a-ma-a-tum*, DUG.DUG.GA, KA.DI.DI, KA.KA (*du*). KA (*du*), KA.BI.BI = *a-ma-a-tum ḳa-bu-u*, KA.ŠÁR.ŠÁR = *muš-ta-bil a-ma-ti* (s. S. 7a). 2) Sache, Ding, Angelegenheit (wie hebr. דָּבָר). *a-mat limut-ti(m)* Böses V R 1, 128. *man-ma* (lies *min-ma*) *a-mat limut-ti*, *mimma a-mat limut-te* irgend etwas Böses I R 27 Nr. 2, 81. 43. meine Generäle *a-ma-a-te(ti) annâte išmû* hörten diese Geschichten (Vorgänge) V R 1, 128. *lâ amâtu* (wie לֹא דָבָר) nichts: *la a-ma-ti* K. 3927 Rev. 10. II R 35, 46g. h: *i-num-ma* (s. S. 49a) syn. *la a-ma-tum.* In beiden Bedd. Rede und Sache findet sich *amâtu* passim. — Wahrscheinlich gehört hierher auch das (freilich nur in Vokabularen vorkommende)

amûtu. K. 49 Col. I 31. 32: ZAG und ZAG.GAR = *a-mu-tum* (für ZAG = *ta-mêtum* Rede s. d.); Z. 29. 30: DU und ŠUR = *na-sa-ḫu ša a-mu-ti* (vgl. Z. 25—27: *nasâḫu ša têrti*). — II R 40 Nr. 2, 4 scheint *a-mu-tum* allerdings einen Körpertheil zu bezeichnen.

amânû Bed. unsicher (Schwätzer? Verläumder? o. ä.?). K. 2051 Col. I 34. 35: KA. (*i-nim-duṭṭu*) KA.KA = *a-ma-nu-ú,*

KA. (*i-nim-nim-duṭṭu*) KA.KA.KA = *mu-uš-ta-mu-ú* (bilden mit *mu-ra-šú-ú* und *da-bi-bu* Eine Gruppe).

*atmû (Form wie *atḫû*, S. 39a) m. Rede, Wort. *at-mu-ú(u) kênu* s. u. כון. *at-mu-ú da-ba-bi* syn. *uš(?)tammû* s. oben III 2. II R 7, 31 c. d: BAL.BAL.E = *at-mu-ú*. *at-mu-ú*, gefolgt von *li-ša-nu*, II R 42 Nr. 3 Obv. 14b (Ideogr. [ME]?). S. auch u. *ka-ki-lu*.

II. אמה (א₄) emû vereint, vereinigt sein, zusammengehören. V R 39, 46a.b: SI = *e-mu-u*; für das Ideogr. vgl. *nagbu* Gesamtheit.

emû Subst. V R 28, 45g.h: *e-mu-ú* syn. *nibḫu* s. d.

emûtu Vereinigung, spec. Familie, Verwandtschaft. *ed-la ina bît e-mu-ti-ša* (= Ê [cuneiform] A) *ušeṣû* sie treiben den Mann aus dem Haus seiner Verwandtschaft IV R 27, $^{10}/_{11}$b (*ša* wiederholt = *šu*). Ebenso, nur *bît e-mu-ti-šu* und *ušeṣṣû*, 1 ff. Col. I $^{40}/_{41}$. II R 29, 75. 76e. f; Sm. 2052 Col. II 14. 15 nennt *e-mu-tum* als Syn. von *e-mu-šú-tum* und *e-mu-ma-tum*; vorausgehen die Wörter für *kîmtu* Familie; folgen *lîpu*, *zêru* u. s. f.

e-mu-tin (Bildung wie *ebirtan*, *ṣîtan*?, analog nach *ištin*, *ištên*?) mit Subst.-Bed.: Vereintheit, Bund. V R 28, 53g.h: *e-mu-tin* syn. *ulâpu* s. d.

emêtu Vereinigung, Gemeinschaft. V R 30, 15g.h: KAK.GÁ = = *e-me-[tu]*; folgen *puḫru* und *kiššatu*.

III. אמה (א₄) emû Prt. *êmi*, *îmi*, Prs. *immi*, Imp. *eme*. gleich werden oder sein, auch gleich machen, mit Adv. oder *kîma*, *kî* verbunden, vgl. מָשַׁל כְּ *Hithpa.* Iob 30, 19. Eins mit dem vorhergehenden St., wie das synonyme *mašâlu* (wovon *mašlu* Gesamtheit) lehrt. 1) Intrans. der Tempel, welcher seit fernen Tagen *i-mu-ú ti-la-ni-iš* Schutthügeln gleich geworden war Neb. Senk. I 14. die Bewohner von Sumer und Akkad *šá i-mu-ú šá-lam-ta-aš* welche einem Leichnam (einem Leichenfeld) glichen V R 35, 11. *im-mu-ṣa-ma im-ma-a ša-lam-taš* hungern sie (s. u. אמץ), so gleichen sie einer Leiche IV R 60* C, 24a; V R 47, 45a (*ša-lam-t[a-aš?]*). Die RA *emû maḫḫûtaš* s. u. *maḫḫûtu*. *ḫa-šik-kiš e-me* er ward gleich einem Tauben V R 47, 22a; Z. 23a: *e-mu-u* = *ma-ša-lu*. Sin .... *iddaliḫma ša-ku-um-meš i-me* ward verstört und gleich einem Kummervollen (Ideogr. TI) IV R 5, $^{20}/_{21}$b. Das Ideogr. legt die Lesung *i-šib* nahe, aber s. u. ישב. Hierher das n. pr. m. *Aḫ-im-me-e*? 2) Trans. jem. oder etw. einem andern gleich machen, zu etw. anderem machen. Ideogr. KAK. .... *e-ti ki-ma ṭi-ṭi te-e-me* die .... hast du dem Staub gleichgemacht (Ideogr. KAK.A), ‖ *tillâniš tamnu*, IV R 24 Nr. 3, $^{8}/_{9}$. *ši-bu-šú ki-ma ṭi-ṭi e-me* mache seine *š.* gleich dem Staub (Ideogr. KAK), ‖ *tilâniš šupuk*, K. 5332 Obv. $^{4}/_{5}$. jetzt Pirnapištim und sein Weib *lu-u e-mu-ú ki-ma* (V. *ki-i*) *ilâni na-ši-ma* mögen gleich sein (eig. gleich gemacht sein) den Göttern, uns! NE XI 183.

I 2 gleich werden. Tiâmat *maḫ-ḫu-taš i-te-mi*, s. u. *maḫḫûtu*. mein Freund, den ich lieb habe, *i*(V. *e*)*-te-mi ṭi-iṭ-ṭiš*, Eabani etc. *i-te-mi ti-iṭ-ṭiš* NE 67, 12; vgl. 69, 30.

III 1 gleich machen, zu etw. machen (gleichbed. mit *turru* und *šû-luku*), mit Adv. oder *kîma* verbunden. Ideogr. KAK. die Zelte verbrannte ich mit Feuer und *ṭi-tal-liš ú-še-me* (V. *mi*) liess sie in Flammen aufgehen Sanh. I 77; Bell. 23 (*ú-še-lum*, gewiss Schreibfehler). die Stadt, ihre Tempel zerstörte er und *ú-še-me kar-meš* machte sie zu einem Schutthaufen I R 49 Col. II 5. seine Städte, die Stadt (*abbul akkur*) *ú-še-me kar-meš* Sanh. I 75; Bell. 23. Sanh. III 61. Sanh. Sm. 86, 25. Istar hat wider mich gezürnt und *mar-ṣi-iš ú-še-man-an-ni* mich krank gemacht, mit Krankheit geschlagen (= KAK.E) IV R 10, $^{52}/_{53}$a. *mar-ṣi-iš tu-šem-in-ni* du (o Herrin) hast mich einem Kranken gleich gemacht (= KAK.E) IV R 19, $^{43}/_{44}$b. *ki-ma til a-bu-bi ú-še-me-šu* (machte ich sie, die Stadt Dûr-Jakin) Khors. 134; *kîma til a-bu-bi ú-še-mi* Sarg. Ann. 359. Die Stelle Sanh. Konst. 81 *na-bur-riš ú-še-me-ma ušâlik as-meš* s. u. *naburru*. Für das Ideogr. KAK beachte NE 48, 182: *ki-i ša-šú-ma lu-ú e-pu-uš* (Var. *ú-še-mi*)*-ki* wie ihn (ihm gleich) habe ich dich gemacht.

amû. V R 39, 47a.b: ^{amêl}ŠÚ.NU.TUK. = *a-mu-u*.

i-mu-[u?] syn. [*ka*?]*-bu-ut imêri* s. u. קבה.

***umâ**, seltener **ummâ** Adv. nun, jetzt.

ú-ma-a mâtsu nîḫat jetzt ist sein Land ruhig (beruhigt) K. 181, 27. *um-ma-a ana šarri bêlî'âma û-mu-us-su ana balâṭ napšâte ša šarri bêlî'a Bêl . . . uṣalli* ich flehe jetzt für meinen Herrn König täglich für das Leben meines Herrn Königs Bel (und Nebo) an K. 114 Obv. 4; wechselt mit *a-du-ú û-mu-us-su*, s. I. *adû* (S. 24 a). *ú-ma-a* K. 14, 22. 27. K. 582, 29. K. 537, 13. III R 51 Nr. 9, 24. Für *ú-ma-a an-nu-šim* s. dieses letztere Wort.

a-mu-zi-nu eine Pflanze, mit Determ. *šam* Sm. 60.

amuḫḫu Befestigung, Verschanzung o. dgl. mehr denn früher *ú-dan-nin a-muḫ-ḫuš* machte ich stark ihre (der Stadt) Befestigung Sanh. Bell. 24 (Sanh. I 79 sagt statt dessen: *dûrânišu udannin*).

imḫullu (aus IM. ḪUL d. i. *šâru limnu*, welch letzteres wiederholt mit *imḫullu* gepaart ist) m. böser, schlechter Wind. a) ein best. einzelner Wind und als solcher viell. immer, wie in der Sintfluthherzählung, der Wirbelsturm *abûbu*. NE XI 125: *im-ḫul-lu* (Var. schlecht: *ù* statt *ḫul*) *a-bu-bu ik-la* (V. *lu*). Vgl. IV R 39, 39f. b: *a-bu-bu* IM. ḪUL (App.?) *saḫ-maštu* etc. Marduk schuf *im-ḫul-la šâra lim-na* (und 6 andere Winde) Weltschöpf. IV. 45. *im-ḫul-lu ṣa-bit ar-ka-ti* Z. 96. *im-ḫul-la uštêriba* (3. Prt.) Z. 98. *it-ti im-ḫul-li ša-a-ri lim-ni* (Ideogr. beidemal IM. ḪUL) *i-šur-ru šu-nu* (näml. die „7 bösen Götter“, vgl. oben S. 33 a) IV R 5, 38/39 a. *im-ḫul-lu ikašadam-ma* (wird eintreten) III R 60, 92; 62, 4 a. b) von den „7 bösen Göttern“ überh.: Sturmunholde. *im-ḫul-lu* (= IM. ḪUL) *a-me-ru-ti* bez. *a-lik maḫ-ri šu-nu* IV R 1 ff. Col. III 1/2. 3/4.

אמך (oder אמק?) **II 1** wenn eines Hauses Thore *um-mu-ku* . . . . sind (so ist dies ein günstiges Vorzeichen) K. 196 Col. II 8.

am-ma-ku, **am-ma-ki** Konj. dafür dass, anstatt dass. *am-ma-ku* (V. *ki*) *taškun(u) abûba* statt dass du eine Sintfluth anrichtetest (sollte lieber das und das geschehen) NE 172–175.

I. **אמל** (hoch aufwachsen, hochgewachsen sein?) viell. der gemeinsame Stamm der drei folg. Nomina:

amlu Subst. Schilf? oder Adj. hochragend? *ap-pa-ri am-lu uštašḫiršu* mit Rohrdickicht und Schilf (oder: hochragendem Rohrdickicht) liess ich ihn (den Erdaufwurf) rings umgeben Neb. Grot. II 14. Wäre mit Sicherheit *ap-pa-re* (Pl.) zu lesen, gäbe es kein Schwanken.

ammalu Rohrstengel o. dgl. (GI d. i.) *kanû am-ma-lu*, eines der Synn. von *pi-ir-ḫu* s. d.

amalu ein Baum, der nämliche wie *ašûḫu* (s. d.). meinen Nacken, welcher schlaff geworden und tief niedergebeugt war, ... *a-ma-liš iz-ku-up* hat er (Bel) aufgerichtet gleich einer Ceder(?); *a-ma-lu* = *iṣ* Ù. KU (sic) V R 47, 18 b. S. zu diesem Ideogr. *ašûḫu* und *lammu*.

II. **אמל** **II 1** viell. in heftige Bewegung versetzen, beunruhigen. gross ist die Tochter Anus, *mu-am-me-lat la-'-ú-ti* IV R 55 Nr. 1, 10 b (Anfang einer Beschwörungsformel). Inf. (mit Passivbed.) viell. unruhig sein, toben: *um-mu-lum*, eines der Synn. von *ra-'a-a-bu* s. d.

ummulu Adj. viell. heftig bewegt, verstört, zornig o. dgl. *du-ú-tum um-mul-tum it-ta-pír-di* (wurde licht) V R 47, 29 b.

III. **אמל** ($א_4$) Stamm des Subst.

***nêmalu, ni-me-lu** (Form wie *ni-me-du, ni-me-ku*) Erwerb, Gewinn, Besitz. Zu einer Bed. wie dieser s. obenan K. 245 Col. II 4: [AZAG?]. ID. TUK = [. . .] *ni-me-li* [Geld, Reichthum?] des Erwerbs d. i. erworbenes Geld? vgl. Z. 2: [*t*]*a-at-tu-ru* (s. d.). Z. 37–41: [*n*]*i-me-lu*, „ *ma-la ba-šú-ú mit-ḫa-riš i-zu-zu* den Erwerb (Besitz), so viel dessen war, theilten sie zu gleichen Theilen. V R 40, 29 c. d: [ID]. TUK = *ni-me-lu*; vgl. K. 2008 Col. II 8: ID. TUK = *ni-[me-lu]*, mit ID. GÁL Eine Gruppe bildend. die Zeit der Gottesverehrung war meine Herzenslust, *û-mu ri-du-ti ilu Iš-tar ni-me-la* (V. *li*) *tattur(r)u* die Zeit des Istardienstes(?) Gewinn und Reichthum IV R 60* B, Obv. 26. C, Obv. 6. *û-ma ni-me-el palâḫ ili tatamar* wann du den Gewinn der Gottesfurcht sehen wirst (wirst du Gott preisen, den König segnen) K. 2024 Col. III 24. *ni-me-el Aššûr ni-me-el Akkadî ni-me-el mâtâti kališina ana šarri bêlî'a lûkallimû* den Besitz (Reichthum) Assurs etc. mögen sie sehen lassen den König, meinen Herrn K. 601 Rev.

7—9. *me-nu-ú ni-me-il-šu* IV R 54, 11b. die grossen Götter . . . . *ni-ma-al-šu ana šarri bêlî'a lûkallimû* mögen seinen Reichthum sehen lassen den König, meinen Herrn K. 618, 9; K. 666 Obv. 11: *ni-e-ma-al-šú ana* etc. Vgl. noch *me-nu-ú ni-me-il-šu* IV R 54, 11b. Eine Bed. „Resultat, Folge" ist viell. K. 167, 17 anzunehmen: *ni-me-el ina rêšuššu azzizûni ûmu an-ni-ú lâ ṭâba ana alâki* in Folge davon dass ich zu seinen Häupten gestanden, passt es heute nicht mehr hinzugehen.

*__amêlu__, **amîlu** m. 1) Mensch. Ideogr. [cuneiform] ([cuneiform] u. ä.), von mir AMÊL umschrieben (in „bilinguen" Texten entspricht neben AMÊL oft AMÊL [cuneiform] LU, in *EME. SAL*-Texten MU.LU, in Omen-Texten sehr oft NA). *a-me* (geschr. *pi*)-*lim tap-pa-la-si a-me-lu šú-u i-bal-luṭ* siehst du den Menschen gnädig an, so lebt dieser Mensch K. 101 Obv. $^7/_8$. Vgl. IV R 26, 15. 17a. Pl. *amêlûti* Menschen. *a-me-lu-ti* K. 2867, 27. 28. IV R 61, 27b, *a-me-lu-ta* I R 27 Nr. 2, 69, *a-mi-lu-tu* (= NAM. AMÊL [cuneiform] LU) IV R 12 Rev. $^{29}/_{30}$, *a-me-lut-tu(m)* NE XI 199. F, $^6/_8$, *a-me-lu-ú-tú* D, 3, *amêl-lut-ti* E, 4, *a-me-lu-ti* (Var. AMÊL^{pl}) V R 6, 101; so o. ä. oft. Der Sing. *amêlu* auch i. S. v. jemand, mit Negation: niemand, keiner. *a-a iblut amêlu ina karâši* NE XI 163. *la taddara amêla* scheue niemand! K. 2619 Col. I 19. Vgl. V R 2, 2: *e-du a-me-lu(m) lâ êzibû ina libbi* keinen einzigen liessen sie davon übrig. *a-me-lu-tum* Syn. von *têniše͡tum* s. u. III. אנש. Für UR = *amêlu* s. die nn. prr. m. V R 44, 9. 48c. d. Eine Fülle von Ideogrr. für *amêlu* nennt V.A.Th. 244, dessgl. K. 4226, 8ff. a. b. 2) Sklave, Knecht, Diener. Pl. *amêlûtu* von Sklaven und Sklavinnen. *itti 120 a-mi-lu-te* nebst 120 Sklaven (Rindern und Kleinvieh) Tig. II 51. *alpê ṣêni imêrê gammalê a-me-lu-tu* (führten sie fort ohne Zahl) Asurb. Sm. 274, 27; 285, 6, wofür V R 9, 42: *nišê zikaru u sinništu imêrê gammalê alpê u ṣêni.* Kamele und *a-me-lu-ti(tu)* V R 9, 52. ^{amêl}*a-me-lut-su* ihre Sklaven Str. II. 533, 4. ^{amêl}*a-me-lut-ut-su* seine S. Str. II. 796, 7. Von Sklavinnen: *a-me-lut-tum* Str. II. 953, 2. III-*ta a-me-lut-ut-su* seine 3 Sklavinnen II. 273, 4. ^{amêl}*a-me-lut-tum* (von 2 Sklavinnen) Str. II. 42, 3. Von Sklaven und Sklavinnen zusammen: ^{amêl}*a-me-lu-ut-tum* Str. II. 508, 5. ^{amêl}*a-mi-lut-tum* 495, 3. Befremdend ist der Gebrauch von *amêluttu* für eine einzelne Sklavin: *ištênittum* ^{amêl} *a-me-lut-tum* Str. II. 990, 11. *šîm a-me-lut-tum-šu* den Kaufpreis für seine Sklavin II. 665, 11. *amêlu-ut-su* seine Sklavin II. 340, 9. S^b 1 Rev. Col. IV 17: SAG = *a-me-lu* (vgl. *rêšu* Sklave, auch *ardu*). Vgl. auch den Königsnamen *Amêl-Marduk* „Knecht Merodachs".

*__amêlûtu__ Sg. Menschheit (in kollektivem Sinne), vom Pl. *amêlûti* meist nicht streng zu scheiden und viell. überh. nicht anzusetzen (trotz des Ideogrammes mit NAM). *a-me-lu-tum* (= NAM. AMÊL [cuneiform] LU) *ni-ši ṣal-mat ḳaḳḳadu* die Menschheit (oder die Menschen?) etc. IV R 29 Nr. 1, $^{41}/_{42}$a.

ammu eine Bezeichnung des Tigris. K. 4386 Col. IV 46: ^{nâr}ḪAL. ḪAL. LA = *am-mu*, Eine Gruppe bildend mit *ú-ru-ut-tum* Euphrat. Viell. der „mächtige" Strom? und dann Eines Stammes mit *emûmu* und andern der folg. Nomm.? Zum Ideogr. des Tigris BAR. TIḲ. ḲAR = *šú-pu-ú*, *mamlu* s. diese Wörter.

ammu (*ammû*?) Pron. demonstr. jener, bislang nur im Pl. m. *ammûte* f. *ammâte* (opp. *annâte*) sicher nachweisbar. ^{amêl}*kallê am-mu-te* jene Soldaten(?) K. 492, 11. *nišê am-mu-te* K. 578, 12. 2 Städte gründete ich am (*ina eli*) Euphrat: eine *ina šêp an-na-te(ti) ša Puratti* (Z. 49) . . . . ., die andere *ina šêp am-ma-te(ti) ša Puratti* Asurn. III 50 (diesseits — jenseits, hüben — drüben). *ina šêp am-ma-ti(te) ša Puratti* jenseits des E. Z. 48, *ina šêp am-ma-te ša Diḳlat* III 1. die Stadt *šá šêp* (^{pl}) *am-ma-(a-)te šá Diḳlat* Tig. II 4. die Stadt Rapiki *šá šêp*^{2}. *am-ma-ma-te šá Diḳlat* II R 65 Obv. Col. I 30 (Schreibfehler). S. auch u. *šêpu*. *ultu ûmâte am-ma-te* seit jenen Tagen K. 662, 13.

I. **ammatu** f. Festland, Erde. zur Zeit als droben der Himmel (*ša-ma-mu*) nicht genannt ward, *šap-lis am-ma-tum šú-mu*|*a lâ zakrat* Weltschöpf. I. 2.

II. **ammatu** noch unsicherer Bed. V R 20, 18. 19a. b: ID. SUḪ = *am-ma-tum* und *ki-ṣir ammatum*; das näml. Ideogr. Z. 17 = *aš-tar-tum* s. d.

III. ***ammatu** (א₁) f. ein Längenmass, hebr. אַמָּה Elle. So gut wie stets ideographisch Ú geschrieben; zur Aussprache *ammatu* vergleiche Neb. VI 25: *4000 Ú ga-ga-ri itâti Bâbili* (liess ich unnahbar fern eine grosse Mauer auf der Ostseite Babel umschliessen) mit VIII 45: *490 am-ma-at ga-ga-ri itât Nimitti-Bêl.* V R 34 Col. II 13: *4000 Ú ga-ga-ra-am itât ali. 18 Ú ga-ga-ri ušappil* (grub ich tief, um den alten *temennu* zu finden) V R 64, 56b. der Tempelthurm von Borsippa, welchen ein früherer König *42* Ú hoch aufgeführt hatte Neb. Bors. I 29. Häufig findet sich zwischen der Zahl und Ú die Präp. *ina* nebst Ziffer 1 (vgl. hebr. מֵאָה בָּאַמָּה 100 Ellen): der Palast in Nineve *šá 360 ina 1* Ú d. i. *ammat šiddi, 95 i-na 1 ammat pûti* von 360 E. Länge, 95 E. Breite Sanh. Kuj. 3, 21 f. Ähnlich Sanh. Bell. 44; Rass. 71. *200 ina 1 ammatu rupuš ḫarîṣi iškun* (machte er die Breite des Grabens) Khors. 127. Ú *rabîtu* „Grosselle": *20* Ú *rabî-tu šupul mê ezzûti* Tig. jun. 71. *100 ina 1* Ú *rabîtim* (liess ich Nineve's Stadtgraben breit machen) I R 7 F, 17, vgl. 21. so und so viel *šê zêru* (Kulturland) *ina* KÁR.AŠ *1* Ú *rabîtu* grosser Quadratelle, oft; s. hiefür BA II 273.

ammammu ein best. Gefäss. K. 242 Col. IV 25 vgl. K. 152 Col. I 65: *karpat* AM.MA.AM = *šú(-mu)* d. i. *ammammu* syn. *nam .... tur-ru-ú* (s. für dieses Syn., in welchem *turrû* ein Wort für sich bildet, V R 32, 36c).

amâmû Einschliessung, Umfassung o. dgl. V R 27, 11e. f.: ŠIM.BI.ZI.DA = *a-ma-mu-ú*; vorausgeht *egû* (s. d.). II R 30, 32a. b: [ŠIM.BI?Z]I.DA = *a-ma-mu-u*; folgen *guḫlu* und *ṣadîdu.* V R 32, 28b. c: [*a-ma-*]*mu-ú* syn. *gu-uḫ-lu* und *ṣa-di-du* (s. d.).

emâmu stark, gewaltig u. dgl. *e-ma-mu* Syn. von *da-pi-nu* (s. d.).

emûmatu (zu nicht synkopiertem *a* vgl. *tanûḳatu* Wehklage) Verwandtschaft, Sippschaft. *e-mu-ma-tum* syn. *emûtum* (s. d.).

immu Schatz, Besitzthum? auch in Babel *im-mu-ú-a ša ina pân ummi'a u aḫê'a aklû* hat meine Besitzthümer, die ich vor meiner Mutter und meinen Brüdern zurückgehalten hatte (*mâr m Da-ku-ru iḫ-te-iṭ-ṭu*) K. 479, 23; wechselt, wie es scheint, mit ŠA.MIŠ*pl*-*ia* Z. 8 (s. für dieses Ideogr. u. *nikasu*).

immu Tag (opp. Nacht) s. u. י.

emmu, immu heiss s. u. II. *ummu.*

I. ***ummu** (א₁) f. Mutter. Urspr. viell. Mutterleib (s. S b 118: UM (*ú-mu*) = *ummu* und vgl. das unmittelbar folgende Ideogr. für *ta-ri-tum*, ארה₂). Gewöhnlichstes Ideogr.: DAMAL (weit, Weite). 81, 7—27 Rev.: DAMAL = *um-mu-um* (und = *ru-up-šú* Weite). V R 29, 65g. h: DAMAL = *um-mu*; s. hierfür und das andere Ideogr. (S b 193 mit der Glosse *agarin*) u. *agarinnu.* seitdem Marduk *ib-šimu na-ab-ni-ti i-na um-mu* meine Geburt gebildet in Mutterleib Neb. I 25. Nabuna'id wurde zum König bestimmt *i-na libbi um-mi-šú* V R 64, 4a. *um-mi* meine M. III R 4 Nr. 7, 2, *um-mu* Z. 4. Asurbanipal, welchen Nebo und Tasmet *ki-ma a-bi u um-mi urabbûšu* (aufgezogen haben) IV R 55 Nr. 2, 10b. *ummi* (geschr. DAMAL, auch mit Determ. 𒁹) *šarri* M. des Königs K. 549, 8. 486, 2. 5. 8. *um-mu* eine M., *a-na um-mi-šu, um-mi* meine M. V R 25, 41. 29. 30c. d; Ideogr. hier und an vielen andern Stellen, auch da wo von Göttermüttern die Rede ist, stets DAMAL. — Vgl. noch V R 16, 15g. h: GUL.MIŠ = *um-[mu]* (neben *a-[bu]*); das Ideogr. sonst durch *bântum* (בנה) erklärt. 31, 61g. h: AD = *um-mu.* Für den Wasservogel *um-mi mê* Var. *um-me me-e* „Wassermutter" syn. *a-ba-ia* s. d. — In den Kontrakten findet sich mitunter *ummi ḫarrâni* „Mutter der Unternehmung" für das von zwei oder mehreren zu gemeinsamem Geschäfte angelegte Stammkapital, z. B.: 4 Minen Silber *ummi ḫarrâni-šu-nu* Str. III. 58, 5. 429, 5.

II. **ummu** (א₃) Hitze. *ana um-me* (= NE?) *u ku-ṣi* gegen Hitze und Kälte IV R 26, $^{31}/_{32}$b. *um-ma li-'-bu* etc. IV R 8, 2b s. u. לאב. Auch NE.TUK, Var. DE.TAG.GA IV R 1 ff. Col. II 2 bed. wohl Hitze. — Von ebendiesem St. אמם₃ leitet sich her emmu (*immu*) Adj. heiss, glühend (oder Perm.?). *pu-ú im-mu* heissen, glühenden Mundes (von Nergal bez. dem Feuergott) IV R 24 Nr. 1, $^{12}/_{13}$ (= NE.MA).

ummu eine Rohrart? GI.UM = *um-mu* Lond. Frgm. Folgt *a-mu* (s. d.). — ummu II R 42 Nr. 3 Obv. 11b: *um-mu.*

umâmu m. Thier. a) von einem einzelnen Thier. So wohl III R 52, 43a: *ú-ma-mu rabû* (das gleich einem Vogel des Himmels 2 Füsse ....). b) kollektiv: Gethier (mit Ausschluss der Vögel). *ú-ma-a-mi ša tâmti rabî-te* G. des grossen Meeres I R 28, 29a. *si-te-it ú-ma-a-me ma-'a-di* das übrige viele Gethier (und die Vögel ....) Z. 31a. Vgl. *ú-ma-me* Z. 32a. *ina a-ḫi ú-ma-me ša'il* (beim G. d. i. den Thieren im Stalle? vorhergeht *ina a-ḫi ú-ri-e ša'il*) IV R 51, 59b. c) speciell Wild (i. U. v. *bûlu* Vieh, Hausthiere). *ú-ma-am ṣêri šade-e kali-šu-nu* Wild der Steppe und des Gebirges allerart Lay. 44, 19. Wildesel, Gazellen, *ú-ma-am ṣêri mala bašû* V R 6, 105. [*bu-ul*] *ṣêri ú-ma-am ṣêri* Sintfl. Frgm. AL³ 101. *bu-ul ṣêri ú-ma-am ṣêri* NE XI 81. *bu-ul ṣêri* [*ú-ma-am ṣêri*] *ù nam-maš-še-*[*e ṣêri*] Frgm. 345 Z. 4. wer Inschrift und Bildniss *a-na ki-bi-is ú-ma-mi û* (s. S. 1a) *me-te-iḳ bu-ú-li išakkanûšu* I R 27 Nr. 2, 61f.

emammu dass. *e-ma-am-mi tamšîl binût šadî u tâmtim ša abnê piṣi-e .... ulziz* Gethier nach Art des in Gebirg und Meer lebenden aus weissem Gestein stellte ich (in den Thoreingängen) auf Sarg. Platten-Rücks. 22.

***umma** (eig. *û-ma* ebendieses, im Grunde eins mit dem u. I. אר besprochenen *ú-ma*, *um-ma* S. 31b.) Adv. also, folgendermassen, dient (wie *mâ*) zur Einführung von Reden, Mittheilungen, Nachrichten in *oratio directa.* In historischen Texten, Briefen, Kontrakten u. s. w. *passim.* Bes. häufig nach *ḳibû*, z. B.: insgesamt *iḳ-bu-u um-ma annû šar-a-ni* riefen sie: „dieser ist unser König“, III R 15 Col. I 25, doch auch nach *šapâru* eine Mittheilung zukommen lassen, *ṭêmu šakânu* Befehl thun (K. 647, 13. 562, 10), *parâṣu* lügen (Beh. Nr. I—IX) u. a. m. Oft in Verb. mit *ki-a-am*: *ki-a-am iḳbišunûti um-ma* also sprach sie zu ihnen V R 5, 100. Vgl. Str. I. 8, 4. III. 265, 3. 10. Bisweilen ist ein Verbum des Sprechens (Denkens) im Geiste vorzufügen, z. B. K. 81, 16f.: den König zu sehen, habe ich mich aufgemacht *um-ma allakma pâni ša šarri bêlî'a ammar* (indem ich zu mir sagte): ich will gehen und etc. K. 82, 19: *ṣâbê altapra um-ma alkâma* ich sandte Leute aus (ihnen befehlend): geht! etc. So erklärt sich auch, dass bei längeren Reden *um-ma* sich wie im Anfang, so auch in der Mitte (bei Beginn einer neuen Wendung o. ä.) findet; man denke hinzu: und fortfahrend sagte ich. S. Asurb. Sm. 121, 35. 122, 44; K. 2652, 15. 22. Vgl. *ma-a.*

umâmatu. II R 32, 22c. d: *ú-ma-ma-tum* syn. *ᶠú*(sic!)-[*ḫa-tum*?]; vgl. S. 41b?

amumištu mit und ohne Determ. *šam* ein Dorngewächs, eine Stachelpflanze. K. 267 Col. III 32: *šam a-mu-meš-tú*, eines der Synn. von *bal-tu* (s. d.). II R 23, 31e. f: *a-mu-mi-iš-tu* syn. *bal-tu.* K. 267 Col. III 36: *šam* UŠ.ḪU.SI.RI.ḪU = *šam a-mu-meš-tú* (vgl. zum Ideogr. u. *baltu* und s. den Vogelnamen *da-lu-u*).

ammêni, ammîni warum? s. u. *mênu.*

I. ***ummânu** (אָמָּן) urspr. Adj. geübt, sicher (in einer Kunst), erfahren. *ḫa-as-su um-ma-na* (= NUN.ME.TAG) *em-ḳa* der Verständige, Erfahrene, Weise II R 16, 64a. b. Subst. der Weise, spec. Künstler, Werkmeister; auch *mâr ummâni.* *amêl um-ma-ni* (Pl.) *mu-di-e šip-ri âlikût pân mu'urût mâti* Sarg. Ann. 296. *ša gimir um-ma-(a-)ni mala bašû iḫzêšunu aḫîṭ* aller Künstler, so viele deren sind, Kenntnisse erlernte ich V R 1, 32. *si-ḫirti um-ma-a-ni* (Werkmeister) *mala bašû* (aus Babylon gefangen weggeführt, vgl. 2 Reg. 24,14) Sanh. I 31; Bell. 9. Ideogr. UM.ME.A; s. V R 39, 48a. b: UM.ME.A = *um-ma-a-nu.* *amêl* UM.ME.A, d. i. *ummânu* ein Weiser, *mûdû nâṣir piristi ilâni rabûti* K. 2486 Obv. 9. wenn der König *a-na* UM.ME.A *la i-ḳul* auf den Weisen nicht achtet IV R 48, 5a. die Tafelschreibekunst ist die Mutter der KA.DÉ (Pl.), der Vater der UM.ME.A (Pl.) Sm. 61, 19. *gi-mir mârê um-ma-a-ni* alle Werkmeister Sanh. Kuj. 4, 19. *gi-mir mâr um-ma-a-ni ḫassûti* alle verständigen Werkmeister Tig. jun. 70. *mârê um-ma-ni* (*šú-nu-ti*) V R 33 Col. VII 5. 32. *mârê um-ma-a-ni* (V. *um-ma-nu*) *kališunu* NE XI 81. die Tafel *ina tab-ḫar-ti um-ma-a-ni aštur asniḳ* etc. Tafel-Unterschriften (s. AL³ S. 75). *puḫur mârê ummâni* (geschr. UM.ME.A) V R 65, 36a.

mâr um-ma-ni im Verein mit *emḳu*, *mûdû* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. NUN.ME. TAG s. u. *emḳu.*

II. *****ummânu** 1) m. Volk. *puluḫti(u) êkalli um-man ušalmid* Ehrfurcht vor dem Palaste habe ich das Volk gelehrt IV R 60* B, Obv. 32. C, Obv. 12. *um-ma-a-nu e-ḫa-zu liš-me* das Volk, das lernen will, vernehme . . . II R 65 Rev. Col. IV 27. *um-ma-nu ù ši-bu-tum* das V. und die Ältesten NE XI 30. Ideogr. ZAB.ZAB-*ni* d. i. *ummâ-ni mâti-šu* (*dupšikka ana nakrišu izabil*) IV R 48, 28a; vgl. 36. 37a. Pl. *ummânâte* die Leute. wer *um-ma-na-te* hindern wird meine Inschrift zu sehen und zu lesen I R 27 Nr. 2, 63. Den Volksnamen *ummân-mandu* s. u. besonders. 2) m. (*ummânu ma-'a-du* Sanh. Konst. 30) und f. (*um-ma-an-šunu rabî-ta* IV R 34, 33a. 8b) Heer. Gewöhnl. Ideogr. ZAB.ZUN, passim. *a-bi-ik-ti um-ma-ni-šú liškunû* Tig. VIII 81. *a-na nap-ḫar um-ma-ni-ia* meinem ganzen H. V R 35, 27. *puḫḫir um-man-ka* versammle dein H. Sanh. V 23. den Nibê *a-di um-ma-an e-la-mi-i(e) re-ṣi-i-šu* Khors. 120. *um-ma-an kaš-ši-i* IV R 39, 4. 24a. *ummân na-ki-re* das Heer der Feinde Sanh. V 67. *mu-ma'ir ummâni-šu* der Führer seines Heeres Z. 70. Auch blosses ZAB dient als Ideogr.: ZAB-*šu* d. i. *ummân-šu* Nabon. Ann. Col. I 7. 14. II 2. 15; ZAB-*ni* d. i. *ummâ-ni* das H. II 10, vgl. Z. 19. 23 (ZAB-*šu*). III 13. ZAB-*šunu rabî-ta* IV R 39, 1b. *it-ti* ZAB (sic!).ḪI-*ia* mit meinem H. Sams. II 19. *it-ti* ZAB.ḪI.MEŠ-*šu ma-'a-di* IV 39; vgl. 42. Plur. *um-ma-ni* m. und f., Ideogr. ZAB.ZUN, häufiger *ummânâte* f., Ideogr. ZAB.ZUN^{pl}, Heere, Truppen. *i-na um-ma-ni-šú i-ṣu-tu* mit seinen wenigen T. V R 64 Col. I 30. *um-ma-ni-šu* bez. ZAB.ZUN-*ia ma-du-tum* Nab. II 42. 51 (beidemal Acc.). V R 8, 104. 117. *um-ma-ni-šú* (bez. *ia*) *rap-šá-a-tim* V R 35, 16. 24 (Nom.). *um-ma-na-te*, *um-ma-na-a-ti* Truppen, *um-ma-na-(a-)te-ia(^{pl})*, *um-ma-na-ti-ia* meine T., *um-ma-na-te-šunu*, ZAB.ZUN^{pl} passim (Adj. im Pl. fem.). *20000 um-ma-na-te-šú-nu* (Soldaten von ihnen) Tig. V 87. *6000 um-ma-na-te* (Var. ZAB.ZUN)-*šú-nu* IV 10. — Aus „bilinguen" Texten: Adar *um-man-šu upaḫḫar* K. 133 Obv. $^{11}/_{12}$, Istar *be-lit um-ma-ni* IV R 1 ff. Col. III $^{68}/_{69}$; Ideogr. beidemal KI.SU.LU.UB (geschr. KU).GAR.(RA). Vgl. II R 54, 34a. b: *Šamaš ša um-ma-nim* (Z. 33: *ša nišê*). V R 39, 42a. b: DAMAL.ZAB (d. i. RIN).NA = *um-ma-na-a-tum*; das näml. Ideogr. K. 2022 Col. I 59 durch *um-ma-[tu] ṣa-b[i]* erklärt. Hiernach

ummâtu doch wohl = *ummântu* (vgl. *ištât* Fem. von *ištânu*) Heer. *um-ma-ạ-ti Ašurbânipal šá . . . . ašpuru ana kašâd Elamti* K. 2674 Col. I 1 (vgl. II 15: *um-mânâte-ia*). Ohne die Stelle K. 2022 (s. soeben) könnte man *ummâtu* für die phonet. Schreibung von ^{amêl}ŠÚ.UD.ŠAK Asurb. Sm. 146, 3 zu halten geneigt sein. Gehört hierher V R 31, 10e. f: ŠI + UM *i-da-ti* = *um-mat nap-ḫa-ru*? und ^{šam}*um-mat (eḳli)* syn. *puḳuttu* Dorngestrüpp (s. d.)? — II R 16, 47b: *um-ma-a-tum* DI-*ma i-ša-a* (Plur. fem.). — Vgl. *ummâtu* S. 93f.

III. **ummânu.** V R 12, 44c. d: [ ] 𒁹 GE.A = *um-ma-nu*; das näml. Ideogr., wie es scheint, Z. 43 durch *šú-ri-pu* erklärt.

*****ummân-mandu** (WB, Nr. 113) m. und f. Völkerhorde, Gesamtbezeichnung der zeitweise unter Mediens Vorherrschaft stehenden, Assyrien feindlichen nordischen Völker, der Gimirräer, Mannäer, Skythen u. a. m. Belegbar von Asarhaddon bis Cyrus. Der 1. Namensbestandtheil *ummân* (Var. ZAB) bed. unzweifelhaft „Volk", der 2. *mandu*, *manda* ist meines Wissens zuerst von Jäger als = *maddu*, *ma'adu* „viel, zahlreich" erkannt worden (beachte hierfür die Schreibung *ummân-ma-at-ti* III R 63, 38a; *ma'atti* Fem. zu *ma'adu*). den Gimirräer Teuspa, ZAB d. i. *ummân-man-da* (V. *du*) *ša ašaršu rûḳu* eine fernwohnende Völkerhorde Asarh. II 7. ^{amêl}*ummân-man-da* V R 64, 12. 25. 26a (— *šâšu mâtu-šú u šarrâni âlik idišu ul ibašši*). Cyrus warf nieder ^{amêl}*ummân-man-da rap-ša-a-ti*, Astyages, den König des ^{amêl}*ummân-man-da*, nahm er gefangen Z. 30. 32a. Das Berliner Duplikat von V R 64 schreibt durchweg *um-man-ma-an-du* I 11. 23. 24. 28. 29 (Winckler, Keilschrifttexte S. 40 ff.). *gi-mir um-man-man-da* V R 35, 13. Häufig auch in astrologischen Texten: *ummân-man-da* III R 56, 17a. 61 Nr. 2, 21. 63, 27a.

אמס Prt. *êmis* zerschlagen o. ä. *šam-*

me kiš-šat-su-nu bez. *ina uz-zi te-mis* alle Pflanzen bez. die Pflanzen im Zorn hast du zerschlagen (Ideogr. GAZ) IV R 30 Nr. 1, 17/18 f. a. *gaṣ-ṣa* (s. d.) *ina ša-di-i i-mi-su* (3. Pl.) bez. *te-mis* (Ideogr. SÍG. GA. KA. GA, *EME. SAL*) ibid. 13/14 b.

*אמץ 1) Prt. *îmiṣ* (*îmeṣ*) beschränkt sein, zu eng, zu klein sein. zur (*ana*) Unterbringung des Feldlagers u. s. w. *aš-ru* (so wird zu lesen sein) *šú-a-tú i-mi-ṣa-an-ni-ma* war mir jener Raum zu klein III R 16 Col. V 7. *i-me-iṣ ṣêru a-na* ... das Feld war zu klein, reichte nicht aus für ... Salm. Mo. Rev. 100. *sattukkêšun ša i-me-ṣu* (welche beschränkt, vermindert worden waren) .... *ina šal-me(mi) utîrma ukîn* V R 4, 90. 2) Prs. *immuṣ* Mangel haben, hungern. *im-mu-ṣa-ma im-ma-a ša-lam-taš* sie (sc. *apâti*) hungern, so gleichen sie einer Leiche IV R 60* C, 24a (opp. *išibbâ*); V R 47, 45a, wo im Anschluss daran *un-ṣu* durch *bu-bu-tum* erklärt ist (ebenso 14b).

II 1 *tu-um-ma-aṣ* V R 45 Col. IV 18.

umṣu, unṣu Mangel, Hunger. *un-ṣu* = *bu-bu-tum* s. soeben. *ina un-ṣi u* ŠÀ.GAR.E d. i. *bubûti napištuš likti* (ende sein Leben) V R 61 Col. VI 52.

umṣatu dass. V R 27, 61 g.h: Ú.GÚG = *um-ṣa-tum*; das näml. Ideogr. auch = *ru-ba-tum* und *elpitum*. S^b 117: UM mit eingefügtem KIL (*sa-ma-ag*) = *um-ṣa-tum*. II R 43, 21 d. e: *um-ṣa-tum* syn. *kar-tum* Noth. Vgl. noch K. 4197 (WB, S. 173) Z. 15: *um-ṣa-tum*, sowie K. 152 Col. I 77, kombiniert mit V R 32, 47d: DUK. [cuneiform] Ú. GÍR = *ša* (d. i. *karpat ša*) *um-ṣa-ti* syn. *nam-z/ṣar-tum*.

אמק4 tief und darum unergründlich sein. Diese GB wird wegen der Derivv., die von inbrünstigem Flehen gebraucht werden, festzuhalten sein. Würden die Derivv. nur Macht und Weisheit bedeuten, so liessen sich beide Bedd. auch viell. direkt vermitteln, vgl. לאה stark und weise sein. Einen St. II 1, der viell. vertiefen bed., s. einstweilen noch u. אמך.

III 2 inbrünstig flehen. *a-na Šamaš .... palḫiš uš-te-mi-iḳ* (1. Sg. Prt.) V R 65, 15a. Nebukadnezar *mu-uš-te-mi-ḳu* V R 34 Col. I 8. II R 39, 68c. d: NAM. Ê. DÚB. KIT = *šú-te-mu-ḳu* (mit *suppû*, *teṣbîtu*, *teslîtu* Eine Gruppe bildend). S^c 74: ḪI (*ša-ár*) = *šú-te-mu-ḳu*; vgl. zum Ideogr. *teṣbîtu*.

emḳu, enḳu weise. Pl. m. *enḳûti*. Ea *ina em-ḳi lìb-bi-šu* in seinem w. Herzen Höllenf. Rev. 11. Nebukadnezar *e-em-ga* Neb. I 18. Bab. I 11, *mu-da-a e-em-ga* Bors. I 4. Nabonid *rubû e-em-ga* V R 65, 3a. *ina šipir* ^amêl *dimgallê en-ḳu-ti* mit Hilfe weiser Baumeister Sanh. VI 46. 82, 8—6, 1 Col. I 33 nennt als erstes Äquivalent von NUN. ME. TAG (*ga-ša-am*) *en-ḳu*; die andern sind: (34) *ep-pi-šu*, (35) *ḫa-as-su*, (36) *mu-du-u*, (37) *bêl ter-ti*, (38) *ab-kal-lum*, (39) *mâr um-ma-ni*. Ebenso V R 13, 37a. b: NUN. ME. TAG = *em-ḳu*; Z. 38 = *ep-pi-šú*, (39) *ḫa-as-su*, (40) *mâr um-ma-ni*, (41) *bêl ter-ti*. K. 7331 Col. II: ZU. ZU = *en-ḳu*, mit *dupšarru* und *mûdû* Eine Gruppe bildend.

emûḳu 1) Macht, Kraft. *i-na e-muḳ Ašur* in der M. Asurs (that ich das und das) Sanh. I 33; Bell. 11. Konst. 47. Adar *ra-aš e-mu-ki* Sams. I 21. Als *bêl e-mu-ki* wird ebendieser Gott ^ilu ID. KAL. MAḪ (d. h. Gott erhabener Kraft) geschrieben II R 57, 30c. d. o Nebo, *it-ti e-mu-ki-ka* (= ID) *e-mu-ḳu* (= ID) *ul iššannan* IV R 20 Nr. 3 Obv. 5/6. *e-mu-ḳu* auch V R 31, 14b. II R 43, 8a. b: *e-mu-ḳu* Syn. von *ka-bar-tum*. S^b 2, 14: [cuneiform] (*ni-e*) = *e-mu-ḳu*. S^c 286: IM (*ni-i*) = *e-mu-ḳu*. V R 29, 63a. b: ZAG = *e-mu-ḳu*. K. 4341 Col. I 20: ID. KAL = *e-mu-ḳu* (mit *kubukku* und *danânu* Eine Gruppe bildend). 2) Heeresmacht. *e-muḳ la ni-bi* Sanh. Kuj. 2, 39. Pl. *emûḳê*, *emûḳân* (*emûḳên*), *emûḳâ*, f. 1) Macht, Kraft (wie *emûḳu*). *i-na e-mu-ḳe ṣi-ra-(a-)te šá Ašur* in der erhabenen M. Asurs Tig. III 35. IV 43. *i-na e-mu-ḳe ṣi-ra-a-ti šá ilâni bêlê-ia* dass. Sanh. Konst. 68. *in e-mu-ki-in ga-áš-ra-tim šá Marduk id-di-nam* in der gewaltigen Macht die Marduk verliehen (baute ich eine hohe Mauer) Hammur. Louvre II 15f. Adar *ga-mir e-mu-ke ga-aš-ra-ti* vollkommen an gewaltiger Kraft oder Macht Sams. I 14f. Sargon, welchem Ea verliehen hat *e-mu-ka-an ṣi-ra-a-te* Lay. 33, 6. *šutlimšu e-mu-kan lâ šanân dunnu zikrûti* (Adar ist angeredet) Sarg. Harem-A, 7. Asurbanipal, welchem Asur und Belit *e-mu-ke ṣi-ra-a-te* erhabene M. ver-

liehen haben I R 7 Nr. IX, A, 1. Adar *be-lum rabu-ú e-mu-ḳan gaš-ra-a-ti* IV R 54, 25b. der Feuergott *e-mu-ḳan ṣi-ra-[a-]ti* (sic! = ID.KAL.MAḪ, s. oben) erhabener Macht IV R 15f. Col. III 33/34. *pu-ug-gu-lu e-mu-ga-a-šú* gewaltig ist seine M. V R 64 Col. I 25. *e-mu-ḳa-a-a ša-ḳa-tu šame-e em-da* ... meine hohe Macht ist den Himmeln aufgelegt K. 257 Obv. 5 (= ŠÚ). Vgl. noch *e-mu-kan ṣi-ra-a-ti* (= ŠÚ.MAḪ) IV R 18 Nr. 2 Obv. 19/20. 2) Kräfte, Körperkräfte. die Rosse und Maulthiere *šá e-mu-ke ra-ba-a-te i-šú-ú* Sanh. VI 59. das Weh das *e-mu-ke inaš-šaru* die Kräfte, die Körperkraft (= ID) verringert IV R 16, 53/54b. 3) Streitkräfte. *amêl e-mu-ḳe-šu a-na ma-la di-e-ka* seine Streitkräfte sind in Haufen gefallen K. 181, 10; ebenso, nur *amêl e-mu-ḳe-e-šu*, Z. 40. Vgl. *amêl e-mu-ḳe-šu-nu* Z. 12. 41. *a-di amêl e-muḳ-ḳe-šu* V R 54 Nr. 1, 6. *amêl e-muḳ-ke* K. 578, 7. Auch ohne Determ.: *e-mu-ke la ni-bi* Streitkräfte ohne Zahl Sanh. II 75; Kuj. 1, 24. *a-na e-mu-ḳe-šú-un ittaklû* sie vertrauten auf ihre Streitkräfte (oder: auf ihre Macht, *emûḳi*?) Asarh. I 43.

***nîmeḳu**, selten **nêmiḳu** Weisheit. Ea *bêl ni-me-ḳi ḫa-si-su* der Inhaber von Weisheit und Verstand I R 27 Nr. 1, 4. Der Gott Ea wird *ilu*NIN.ŠI.AZAG geschrieben als *šá ni-me-ki* II R 58, 56a—c. *bêl ni-me-ki ilu*NIN.ŠI.AGAG (d. i. *Ea*) Sarg. Cyl. 37. Sanh. Konst. 77. *apsû bît ni-me-ki* (Übersetzung von ZU.AB) IV R 52, 34b. *Ištâr ni-me-ki* (von der Göttin *ilu Ši-du-ri*) Z. 2a. Nebukadnezar *a-ḫi-iz ni-me-ki* Neb. I 7, *a-ḫi-iz ne-mi-ki* Neb. Grot. I 4. ich lernte *ni-me-ki* (V. *ki*) *Nabû kullat dupšarrûti* V R 1, 31. *ni-me-ki(ḳi, iḳ) Nabû* (bildet den Inhalt der Thontafeln), oft in den Tafelunterschriften. Vgl. noch V R 30, 48a. b: ZU = *ni-me-ḳu*, sowie *ni-me-ki* (= NAM.AZAG.ZU) IV R 14 Nr. 3, 3/4a (mit Bezug auf Nebo).

temeḳu 1) Inbrunst. *te-me-iḳ ik-ri-be-ia liš-me-ú* meine inbrünstigen Gebete mögen sie erhören Tig. VIII 26. 2) inbrünstiges Gebet: *i-na su-pi-e ù te-me-ḳi* (V. *ki*) *ú-ṣal-la-a-ni* mit Bitten und inbrünstigem Bitten flehte er mich an Khors. 120. *te-liḳ-ḳi-e te-me-iḳ-šú* du nimmst an etc. (= KA [cuneiform] [cuneiform] GA, *EME.SAL*) K. 101 Obv. 5/6.

I. *אמר (א₁) **amâru** Prt. *êmur, îmur* 1. Sg. *âmur*, Prs. *immar, tammar* (wer *e-ma-ru* sehen wird Asurn. Balaw. Rev. 18. 21), Imp. *amur*, Fem. *amrî* sehen. 1) sehen, gewahren, erblicken. a) etw. oder jem. (Acc.) sehen oder ohne Obj. *danân ilâni rabûte e-mur* V R 3, 15. den Fluss *e-mu-ru* (3. Pl. Prt.) 5, 96. *i-mu-ru* sie sahen (die Schiffe meiner Krieger) Sanh. Sm. 96, 84. den Mond *la ni-mur* III R 51 Nr. 4, 13. 5, 30. 6, 37. die Göttin *li-mur-ka* sehe dich Höllenf. Rev. 15. wenn du *narâ šú-a-tú tam-ma-ri* (sehen wirst) Beh. 106. *nu-ú-ru* (Licht) *ul im-ma-ru* (V. *ra*) Höllenf. Obv. 9. *am-ri edla* sieh (o Frau) den Mann NE XI 192. *a-mu-ra* sehet! K. 312, 5. Die Wortverbindung *ašar la a-ma-ri* s. unten u. *amâru* besonders. *arki* o. ä. *amâru* zurückschauen = verziehen s. u. ורך. b) eine beschriebene Tafel sehen d. i. ansehen, besehen, in Augenschein nehmen; bisweilen folgt noch *šasû* lesen. *narâ ta-mar-ma tašasû* du sollst die Gedenktafel besichtigen und lesen Asurn. Balaw. Rev. 13; wer *narâ e-ma-ru-ma išasû* Z. 21. mein Schriftdenkmal *a-mur* sieh an, sieh durch Asarh. VI 67; III R 16 Col. VI 20. das Schriftdenkmal Asurbanipals *a-mu-ur-ma lâ unakkir* sah ich durch und änderte ich nicht V R 64, 44b; meine Urkunde *li-mur-ma lâ unakkar* Z. 45c; *li-mur* Sanh. VI 68. S. auch u. *tâmartu*. c) mit Hülfe von etw. (*ina*) sehen d. i. aus etw. ersehen. *i-na musarê ša X ù Y a-mur-ma ša* aus den Urkunden des ..... ersah ich dass I R 68 Nr. 1 Col. I 13. d) einen Kranken sehen d. i. sich nach ihm umsehen, ihn besuchen. *a-lik a-mur-šu-nu* (näml. die Kranken) K. 167, 9; *al-lak a-mar-šu-nu* (1. Prs.) Z. 22. e) auf (*ina eli, ina muḫḫi*) jem. sehen d. i. jemandes Wink gewärtig, ihm dienstbar und ergeben sein (vgl. *dagâlu pân*). die Leute *ma-la ina muḫ-ḫi-šu am-ru-u-ni* so viele ihm zu Diensten sind V R 53, 7a; die Leute *am-mar ina eli Sâeri la am-ru-u-ni* Z. 34a. die Babylonier *ša ina eli mât Aššûr am-ru* (*ardâni dâgil pâ-ni'a*) V R 3, 82. 2) sehen i. S. v. kennen lernen, erfahren, erleben. in Kampf und Schlacht *ul a-mu-ra mu-ni-(iḫ-)ḫu* sah (erlebte) ich keinen Bezwinger Khors. 13. Vgl. n. pr. m. *Šùl-mu-bêl-la-mur* Cª 72. 3) finden opp. *bu'û* suchen, s. d. 4) von

Wegen: Wege sehen d. i. ausfindig machen, sich bahnen. Gebirge und Höhen *ú-pat-ti-ma a-mu-ra du-ru-ug-šu-un* Khors. 15. Salmanassar *a-me-ru du-ur-ge ù šap-ša-ḳe* Salm. Mo. Obv. 6; Co. 11 (*u*). Ideogrr. von *amâru* sind: ŠI und ŠI.LAL. So z. B. in nn. prr. m. wie *Bêl-îmura(n)ni* (Bel hat mich angesehen, näml. gnädig), *Pân-Ašur-lâmur* (Prek.) u. a., s. nn. prr. S. ferner II R 36, 20a. b: ŠI.LAL = *a-ma-rum ša na-ṭa-li* (sic) d. h. *amâru* i. S. v. schauen, sehen. V R 39, 69e. f: ŠI.BU = *a-ma-rum*. II R 35, 19—21e.f nennt *a-ma-rum* als Syn. von *a-tu-ú*, *ḫi-a-rum* und *ḫi-a-šú*; folgt Z. 22: EME.SAL = 𒐀 (d. i. *amârum*) BA.AB.BAR (sic).

I 2 Prt. *itâmar* dass. sehen. den Mond *ni-ta-mar* sahen wir III R 51 Nr. 3, 11. *a-ta-mar* ich sah K. 2774 Col. VI 3. 7. 10. sich ansehen, in Augenschein nehmen. alle meine hier niedergeschriebenen Thaten *mûdâm li-ta-am-ma-ar-ma* sehe sich der Verständige an (und gedenke der Erhabenheit der Götter) V R 34 Col. II 51. *ta-ta-mar* (2. Sg.) K. 2024 Col. III 25, s. u. *nêmalu* (S. 83b). Vgl. auch *e-tam-ru-ki iṣ-ṣab-tu-ki* IV R 50, 56a?

IV 1 Prt. *innamir* Prs. *innammar* Inf. *nâmuru* 1) gesehen werden. dies die Sterne, welche *ina pa-ni-ti in-na-me-ru-ni* (gesehen wurden) III R 51 Nr. 8. *in-nam-ra* (es wurden sichtbar) *ú-ṣu-ra-a-ti* (s. d.) Neb. Senk. I 22. der und der Stern ... *la in-na-mar* ist nicht sichtbar III R 51 Nr. 8. *ilu itti ili in-nam-ma-ru* K. 700, 8; *Sin itti Šamaš in-nam-mar* III R 51 Nr. III; *ilu itti ili* ⟨…⟩I-*mar* K. 700, 4. Ideogr. ŠI und ŠI.LAL. *Sin u Šamaš itti aḫameš* ŠI^{pl}, ŠI.LAL^{pl}, *in-nam-ru* (III R 58, 17a) s. WB, S. 271f. [*Sin ina*] *na-mu-ri-šu* (Inf.) wenn der Mond sichtbar ist oder wird III R 58, 30a, wofür meist (III R 51. 54. 58. 64) *Sin ina* ŠI.LAL-*šu* geschrieben ist. Ebenso *Šamaš* bez. *Marduk ina* ŠI.LAL-*šu*. III R 64 Unterschr.: *Sin ina* ŠI.GAB.A-*šu*. 2) gesehen, gefunden werden. Sehr oft in der Verb. *la in-na-mir a-šar-šu* (*šú*) seine (des Entflohenen) Stätte ward nicht gefunden Khors. 26. 46. 103f. 114. Sanh. III 49 (*ul*); Kuj. 1, 34 (*ul*). Bell. 10. Doch auch sonst: weisser *pîlu*-Stein, der da und da *in-nam-ru* gefunden wurde Sanh. Konst. 74; Sanh. VI 52. der und der Stein *šá la in-nam-ru ma-ti-ma* Sanh. Kuj. 4, 13. *pîlu pišû* in Mengen *in-na-mir-ma* Z. 15. dass *ina* (trotz) *ḫabâl ḳarâni a-ku-ú la na-mur-šu* ein Nothleidender nicht gefunden werde Sarg. Cyl. 40. 3) sich mit (*itti*) jem. im Kampfe messen (vgl. hebr. רָאָה Hithpa.). Sargon der da und da mit (*it-ti*) Ḫumbanigaš *in-nam-ru-ma* sich im Kampfe mass und (ihn schlug) Sarg. Cyl. 17; Lay. 33, 7.

IV 2 gesehen werden. *Sin Šamaš a-ḫi-iš e-ta-am-ru* (*etamrû* für *ittamrû*) K. 481, 14. 603, 9; s. *aḫiš* (S. 39a). Prs. *ittanmar* = *ittammar*. *Sin ina ta-mar-ti-šu* im Osten *it-tan-mar* III R 64, 1a.

IV 3 gefunden werden. wenn *up-ša-še-e* im Hause eines Menschen *it-ta-na-an-ma-ru* IV R 59 Nr. 1, 21b.

amâru Inf., sehr oft in der Verb. *ašar la a-ma-ri* Ort des Nichtsehens d. i. unsichtbarer Ort. wer meinen Denkstein *a-na* Ê.AZAG.AN (= *bît ekliti*? s. unten) *a-šar la a-ma-ri ušêribûma išakanu* IV R 39, 21b. wer meine Urkunden *i-na* Ê. AZAG.AN *a-šar la a-ma-ri pi-ši-riš i-na-ki-mu* (aufhäufen wird) Tig. VIII 68. wer diesen Denkstein *a-šar la a-ma-ri i-šak-ka-nu* an einem unsichtbaren Orte niederlegen wird 1 Mich. III 7. wer *a-šar la a-ma-*[*ri*] *a-na bîti ek-li-ti ušerribu narâ šuâtum* IV R 38, 6c. Andere Beispiele, auch für *ekil la a-ma-ri*, s. u. חמר. Etwas anders IV R 24 Nr. 2, 7/8: Arali *a-šar la a-ma-ri i-mu-*[*ru*] A., den nicht zu sehenden (profanen Blicken entrückten) Ort sahen sie (Ideogr. ŠI + Ê bez. ŠI + Ê. DUG.GA, *EME.SAL*). — Für *amâru* mit der Subst.-Bed. Spiegel s. u. *nâmaru*.

amru Adj., bis jetzt nur belegt im Fem. **amirtu**. *la a-mir-ti* Heimliches (eig. nicht Sichtbares)? IV R 51, 42a. Vgl. K. 4320 Col. I 8: *la a-ma-ra-a-tú* (Pl.) Heimlichkeiten (?), Syn. von *la mu(?)-da-a-tum*.

imirtu (?) st. cstr. *imrat* Ansehen, Anblick. die Skorpionmenschen *ša rašbat pulḫatsunuma im-rat-su-nu mûtu* (der Tod) NE 60, 7.

nâmaru wahrsch. Spiegel. V R 28, 86—93a.b nennt *na-ma-rum* als Syn. von: (86) *ab/p-rum*, (87) *a-ka-rum*, (88) *a-du-rum*, (89) *a-ma-rum*, (90) *mu-šá-lum*, (91)

muš-šú-lum, (92) *nam*(sic)-*kur i-ni*, (93) *si-mat i-ni*. — Ein anderes gleichlautendes Subst. s. u. III. אמר.

tâmartu 1) Sehen, Beobachten, Beobachtung, bes. von Sternen. *bi-it ta-mar-ti* Observatorium III R 51 Nr. 6,35. wenn der Mond *ina ta-mar-ti-šu* bei der Beobachtung (bei seinem Beobachtetwerden) im Osten gesehen wird o. ä. III R 64, 1. 3. 5. 6a. 2) Besichtigung, Anschauen. *a-na ta-mar-ti nišê mâti-ia* (nahm ich die abgeschlagenen Köpfe der Feinde nach Assur) V R 4, 136. seine Gliedmassen hieb ich ab, liess sie tragen *a-na ta-mar-ti ma-ti-tan* Asurb. Sm. 137,83. die Tafel legte ich in meinem Palast nieder *a-na ta-mar-ti* (Var. ŠI. GAB) *ši-ta-(as)-si-ia* zu meiner Besichtigung und Lesung, Tafelunterschriften (AL[3] S. 49), oder: *a-na ta-mar-ti šarru-ti-ia* Rm. 2. II. Rev.; vgl. Qal Bed. 1b. 3) Absehen, Ziel (vgl. *ittu* von *atû* sehen). der demüthige Beter *ša ana ta-mar-ti-šu* (Ideogr. ŠI. GAB. A) *ḳaḳdâ putuḳḳu* der sein Ziel beständig im Auge hatte (und zu seufzen nicht aufhörte, bis man ihm seine Herzenswünsche erfüllt haben würde) IV R 20 Nr. 1, 5/6. — Zwei andere Substt. *ta-mar-tu* s. theils u. מאר$_2$ theils u. תמר.

II. אמר voll sein, auch zugestopft sein, vom Ohr, daher taub sein.

amêru Taubheit. meine Ohren, die verstopft, versperrt waren, wie bei einem Tauben, *it-bal a-mer-ši-na* deren T. hat er weggenommen, geöffnet mein Gehör V R 47, 10b; *a-me-ra* = *zi-e uz-ni*.

amîru 1) gefüllt, voll. *a-mir da-me* voll von (vergossenem) Blut, Blutmensch (אִישׁ דָּמִים) Sanh. V 11. 2) taub (beachte für die GB das Ideogr. für *ṭummumu* und *sukkuku* taub: IṢ. KU. PI. LAL d. i. Gehör-voll). ⊕ 59 in Zusammenhalt mit ⊕ 51 Col. I 24: IṢ. KU. PI. ŠU = *a-mi-[ru]*. Vgl. auch *piḫû*.

ammaru Fülle. a) *ammar libbi* s. v. a. *mâl(a) libbi* was das Herz erfüllt (an Wünschen). Istar *mušamṣat am-mar lìb-bi* welche finden lässt was immer das Herz begehrt I R 66 Nr. 1, 6. Asur wird in der Schlacht *am-mar lìb-bi-šú(šu) ú-šam-ṣa-šú* Asurn. Balaw. Rev. 25. b) *ammar* s. v. a. *mâl(a)* so viele als. *ṣâbê am-mar ippar-šidû* Asurn. I 66. *rabûti am-mar ibbal-kitûni* Z. 89.

amirtu Fülle? K. 4335 Col. III 28: BU. I = *ma-lu-(u?)* und *a-mir-[tum?]*.

amirânu viell. hierher gehörig. V R 16, 11 a. b: A. NIGIN = *a-mi-ra-nu* (vorhergehen *edû*, s. S. 22b, und *e-si-gu*).

III. אמר einfassen, umfassen. Frgm. Rm. (WB, S. 53): LIBIT = *a-ma-ru*; folgt LIBIT. IMÊR = *urê sisê* Pferdestall. II R 36, 18. 19 a. b: LIBIT (*mu-ur*) TIK = *a-ma-rum*, LIBIT. IMÊR (sic) = *amâ-rum ša li-pit-ti* (einfassen, von einer Einfassung?). Vgl. Z. 25h, wo *a-ma-rum* in Einer Gruppe mit *li-pit-tum* und *a-gur-rum*. Vgl. auch S[c] 1a, Z. 9: MAŠ = *a-ma-ru*?

amartu Einfassung. a) eines Bettes, Ruhepolsters und zwar die Seitenlehne i. U. v. *pûtu* der Frontseite oder Kopflehne. *šipâti pişâti* (mit weissen Tüchern) .... *iršašu pu-ú-tam u a-mar-ta* (beide Wörter = Ù. IṢ. ZI. SAG. BA-*kit*) *rukus* binde sein Lager, Kopf- und Seitenlehne K. 246 Col. II 57. II R 23, 68–70 c. d: I. ZI, *e-ri-im*, *sin(eš?)-ki e-ri-im* = *a-mar-tum ša irši*. b) eines Stuhles, wohl auch dessen Seitenlehnen oder Armstützen. II R 23, 10–12 a. b: I. ZI, *e-ri-im*, [*sin-ki e-ri-im*?] = *a-mar-ti ša kussê*. Zum Ideogr. I. ZI vgl. u. *igaru*. K. 4378 Col. II 58: IṢ. IZ. ZI. GU. ZA = *a-mar-tum* (V. *tú*); folgt *pûtum* (= SAG).

emartu. V R 28, 84 a. b: *e-ma-ar-tum* (V R 28: *e-ḳa-ar-tum*, aber *ma* ist nach II R 25, meiner Kollation und Pinches, ZK II 329 weit besser) syn. ?; s. u. *unḳu*. Viell. etwas wie Sandale (*šênu*).

nâmaru etwas aus Leder. V R 32, 51 b. c (ergänzt): SU. NA. MA. RU = *šú* d. i. *nâmaru* syn. *ka-ri-im-pi-du* (zwischen den Wörtern für Schild u. a. und jenen für Panzer u. a.).

I. ***imêru*** (א$_3$) m. Esel (s. Gramm. § 32, a, α. 65 Nr. 12). Ideogr. [cuneiform] (von mir durch IMÊR wiedergegeben), auch ein Bestandtheil der Ideogramme für Pferd (*sisû*), Kamel (*gammalu*), Dromedar (*udru*), Maulthier (*parû*). Neben IMÊR findet sich, viell. um die zahmen Esel von den Wildeseln (*purîmê*) zu unterscheiden, IMÊR. ARAD (vgl. hierfür *immeru* Lamm). *imêrê*

Esel oft als Beute- oder Tributgegenstand erwähnt: IMÊR^{pl} z. B. Asarh. I 25. IV 17; IMÊR. ARAD^{pl} z. B. Sanh. Kuj. 3, 14; IMÊR (. ARAD)^{pl} Asarh. VI 47. Vgl. nn. prr. unter ^{mât} *Imêrišu* Reich von Damaskus. *i-me-re-e šu-nu-ti . . . pîšunu* IV R 18* Nr. 6 Obv. 11. K. 4399 Rev. 2: IṢ. TI. BA. KUR. RA = *ṣirritum i-me-ru* und (Z. 3) *ka-a-a-ú*, welch letzteres (s. d.) durch *ma-(ak-)ka-ru ša imêri* (s. u. מכר) erklärt wird. *kabût* (קבה) *i-me-ri, sarâdu ša imêri, rid imêri* (IMÊR. ARAD) Eselstreiber s. u. den ersteren Wörtern. — Als Theil eines Schiffes wird *imêru* erwähnt K. 4378 Col. VI 32: IṢ. IMÊR. MÁ = *i-me-ri elippi*.

II. **imêru** ein Mass für Wein und Datteln, Ideogr. [Ideogramm] Sanh. I 61. Vgl. oben unter III. אמר das Ideogr. für *amârum* (= IMÊR) *ša lipitti*? — Wohin gehört Tig. V 39: *1 imêr kúr-ba-a-ni šá a-ba-ri* (den Bewohnern von Melitene als Tribut aufgelegt)?

immeru Kind, **immertu** Mädchen, Tochter. *im-me-ru* und *im-me-ir-tum* syn. *mâru* bez. *mârtum* s. diese Wörter. Wahrscheinlich eins mit diesem *immeru* ist

***immeru** (א1) m. Lamm, Schaf. Zur Form vgl. *sisseru, seseru*. Ideogr. LU, auch LU. ARAD (vgl. hierfür *imêru* Esel). *kima im-me-ri* (= LU) IV R 22 Nr. 2, 18/19; ‖ *ki-ma al-pi. ki-i* LU. ARAD ‖ *ki-i al-pi* 60* C, Rev. 3. *al-pi išabbiṭû im-me-ra* (= LU) *išabbiṭû* 27, 20/21b. *ki-ma im-me-ri* (= LU) *iṭbuḫšu* wie ein L. hat er ihn hingeschlachtet 7, 10a. *im-mi-ir-mi-ir* (Spielerei für *immeru*^{pl}?) *gu-uk-ka-al-lam* Lämmer und Mutterlämmer (?) Neb. Grot. III 12. S. auch u. *marû* (א1 מר) und für LU. ARAD auch *šu'u*. S^b 1 Obv. Col. III 11: LU (*ú-du*) = *im-me-ru*. LU^{pl}, oft bei Asurn. und Salm., wird *ṣênu* (*ṣênê*?) zu lesen sein, s. u. צאן. Gehört hierher auch V R 28, 6e. f: *zi-ir-ku* syn. *im-me-rum*? (folgen *alpu, šûru*). — Für LU^{pl} *šad-di* s. u. *šêdu*.

ummaru ein grosses thönernes Trinkgefäss, überh. Gefäss. Syn. von *di-ka-ru(m)*, s. d. Ideogr. KAM. V R 19, 25a. b: UD (*la-aḫ*) = *ša-mu-u ša um-ma-ri*. Ein Stern namens *ut-te-it um-ma-ri* II R 49 Nr. 4, 66.

amaridu ein Dorn- oder Stachelgewächs. *a-ma-ri-du* mit und ohne Determ. ^{šam}, eines der Synn. von *a-ša-gu*, II R 23, 34e, vgl. K. 267 Col. III 16; s. u. *ašagu*.

imrû Viehfutter (Form wie *ikribu*?). K. 4315, 23, vgl. Rm. 2. I. Obv.: ḪAR. GUD = *im-ru-u(ú)*; auf *ukullû* und *bu-bu-tum* folgend. ḪAR. GUD = *im-ru-u* syn. *bal-lu* bildete die 1. Zeile der I. Tafel einer Serie, deren II. gemäss der Unterschrift K. 152 war; für die III. Tafel vgl. K. 242 Col. I 40, für die VI. s. II R 51 Nr. 2 Rev. 22 (ḪAR. GUD = *im-ru-ú* syn. *bal-lum*). die Bewohner Sippars, Nippurs und Babels — *im-ra-šu-nu a-na mur-ni-is-ke ša-ra-ki* giebt man ihr Futter Pferden (oder: stiehlt man ihr Futter für Pferde), so werden die Pferde *šú-ut im-ra-šu-nu i-ku-lu* die ihr Futter gefressen haben etc. IV R 48, 32. 33a. Beachte auch K. 4418, 11: ^{šam}ḪAR. GUD = ^{šam}*gur-[gur-ru]*.

amrummu Subst. V R 29, 22g. h: [ ] NUM = *am-ru-um-mu*; vorhergeht (mit dem gleichen Ideogr.?) *nam-ṣa-bu*. Ein Duplikat dieses Vokabulars bietet *ab/p-ru-um-mu*, sodass auf K. 4150 [ ]*ru-um-mu* = *nanṣabu ša* LA entw. zu *abrummu* oder *amrummu* ergänzt werden kann. Für die Bed. s. *nanṣabu* (נצב). — II R 23, 4c. d: *am-ru-um-ma* syn. *da-al-tum* Thür.

a-mar-ti-i II R 23, 4a lies *a-rat* (sic)-*ti i*.

אמש I 2 Inf. *it-mu-šú(šu)* syn. *alâku*, s. II. *alâku*. — Von einem St. אמש auch das Subst.

nêmašu (Bildung wie *nêmalu*). II R 23, 10e. f: *ne-ma-šú* syn. *i-ṣu* Holz, hölzernes Instrument oder Gefäss (?).

amašša eine Partikel? (herbei? o. dgl.?). *a-maš-ša Šamaš* K. 2527 Obv. 10. V R 16, 28e. f: [ ] DU = *a-maš-ša*.

amšat (א1; st. cstr. von *amšatu* urspr. wohl der gestrige Abend, dann aber viell. auch der gestrige Tag überh., vgl. *timâli* und dessen Synn.). a) *ina am-šat* am Abend vorher, opp. *uddat, uddeš* frühmorgens, IV R 60* C, Obv. 19, s. *uddeš* (S. 21b). b) gestern überh.; dies freilich nur, wenn S^d 128 wirklich, wie ich glaube, als: [ŠÁ. KA?]BA = ŠÁ. DUG. GA = *am-ša-ti* zu restituieren ist, S^d selbst bietet *am-ta-ši*. Folgt Z. 129: ŠÁ. DUG. GA. TA = *iš-tu a[m-ša-ti]* seit gestern.

Das Ideogr. ist gewiss das nämliche wie das von *amšala* (s. d.) und *mûšamma* (s. d.).

amîšu. ⊕ 84 Col. II 13: ḪUL.DUB = *a-mi-šú.* Vgl. *ḫulduppû.*

amûšu eine Pflanze. K. 4345 Rev. 25—28 nennt *šam a-mu-šú* als Syn. von: (25) *šam a-ru-šu,* (26) *šam ú-ru-še,* (27) *šam* SE.KIL, (28) *šam zer la-bi-še.* *šam a-mu-šú* syn. *šam šú-nu-u* s. d.; syn. *e-zi-iz-zu* s. d. *šam a-mu-še* auch K. 274 (neben *šam e-zi-zu*). Vgl. n. pr. m. *Amûšu* K. 486.

imšu m. *im-šú* (= ZIG.TAG.ŠÚ.RA) *mar-ṣu* K. 246 Col. I 26 (folgend auf *miḫiṣ kalîti*).

i-miš (?) in *i-miš bu-ka-ni* u. ä. ein den Pflanzenwuchs vernichtendes Insekt, s. u. *bukânu.* Ob *i-miš* oder *i-mis, i-lak, i-šid* oder sonstwie zu lesen, bleibt unsicher.

emûšûtu (von einem vorauszusetzenden Adj. *emûšu* zugehörig, verwandt?) wahrsch. Verwandtschaft, Sippschaft. *e-mu-šú-tum* syn. *e-mu-tum* s. d.

I. **umâšu** 1) Umschliessung. V R 42, 54g. h: ŠÚ (*le-ru*) KAL = *ú-ma-šú* (vgl. *abaru* S. 9b *fin.*, dessgl. s. u. *lêru*); ein anderes Ideogr. ist gemäss Z. 53: ŠÚ (*gi-eš-bu*) BAB.BAB, welches „Seite, Umschliessung" bed. (s. *idu, sanâḳu*). Also viell. Umhegung, Wand o. dgl. Daher der Amtsname *ša ú-ma-ši,* = *amêl* ŠU.BAB.BAB K. 2061 Col. I 23. *mâši mundaḫṣi ša ú-ma-ši* (*ša ú.* = ŠÚ.BAB.BAB) *ša id-di-e* einen *m.*, einen Krieger als Wächter der Umschliessung von Asphalt (habe ich an der Schwelle(?) des Thores rechts und links aufgestellt) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. 32/34. Vgl. Sd 34: [ ] BAB.BAB = IṢ.DIM (*di-im*) = *ú-ma-tu;* sollte nicht *ú-ma-šú* zu lesen sein? und ist II R 33, 13a. b E.NE.SUD.UD.DA = *ra-ka-bu ša ú-ma-[ši]* zu ergänzen? II R 35, 34g. h: [*b*]*e-el ú-ma-ši* Syn. von [*be-el a-*]*ba-ri*(?); oder zu II. *umâšu*? 2) Falle, Schlinge, Fussangel, wie sie auf Feldern gelegt wird. K. 4378 Col. VI 55. 56: IṢ.NER.A.ŠÀ.GA und IṢ.NER.ZAG.GE.A = *ú-ma-šú;* die Ideogrr. bed.: „Fussfessel (IṢ.NER = *kurṣu,* s. d.) des Feldes" und „hemmende Fussfessel".

II. **umâšu** viell. s. v. a. *binûtu, nabnîtu*? *a-na ga-mir a-ba-ri ú-ma-ši ú-maš-šil* einem Helden (eig. Kraftvollendeten) hat er gleich gemacht meine Gestalt(?); *ú-ma-ši* = *kak-mu* d. i. KAK.MU = *nabnîti-ià*? V R 47, 19/20b. *ilu* EN.ME.ŠÁR.RA *bêl ú-ma-ši* Herr der Schöpfung(?), der in seiner Macht die Erde beherrscht K. 48 Rev. 6.

imšukku. V R 32, 20a—c: IM.ŠU = *im-šuk-ku* syn. *zir-bu.* wenn der Mond *ki-ma im-šuk-ki ma-ṣi u ubânu lâ ibaš-ši* IV R 34 Nr. 1, 27. 30. 35a.

umšikku s. *dupšikku.*

amšala, anšala gestern. K. 4386 Col. III 5: ŠA.KA.BA = *am-ša-l*[*a*], Eine Gruppe bildend mit *ti-ma-li.* Für *am-šá-la* (gleich *ti-ma-li*) als Syn. von *mu-šam-ma* s. d. Dass *amšala* = *mûšamma,* lehrt auch das Ideogr. von *mûšamma* (s. d.). *bu-luṭ* (lebe) *ša am-ša-la* (beide Wörter = ŠÁ.KA.BA.TA) *û-mi-šam-ma*(?) II R 16, 7e. f; da hier *ša* = TA, also von *amšala* loszutrennen ist, so wirft die Stelle Licht auf II R 32, 20a. b: *šá an-šá-la* = *iš-tu?-šat*(?). — Beachte noch *am-ša-la* K. 2652, 25: was bed. es hier?

amtu, imtu s. u. אם.

amittu s. die „Nachträge".

imittu Körpertheil eines Stiers. *iš-lu-uḫ i-mit-ti alê* (des Himmelsstiers) *ana pâni-ša id-di* NE 48, 179. *ina eli i-mit-ti* (*ša*) *alê bikîta iškun* (stellte sie Wehklage an) NE 49, 186. Für ZAG.GA (d. i. doch wohl *imittu,* s. *emittu* und u. ימן) als Körpertheil beachte III R 65, 19. 20a.

imittu Fem. von *imnu* rechts s. u. ימן.

***emittu, imittu.** II R 39, 2. 3c. d: ZAG und ZAG.LU = *e*(sic)-*mit-tum.* K. 2061 Col. II 10: ZAG = *e-mit-tum.* K. 4324, 27. 28: .. ZAG.LU = *i-mit-ta.* Höchst wahrsch. = *emidtu* (St. $אמד_4$), s. die „Nachträge".

imtû (*emtû*), **entû,** Pl. *imtû.* wenn das Fundament eines Hauses gelegt wird und *bêl* KA-*šu* hinzutritt (*izzi-iz*), *im-tu-ú išša-kanû-šu* so werden *i.* (Pl.) es betreffen K. 196 Col. I 18. Sd 53: ŠA.KI.TAB.BI (Var. BA) = *im-tu-u* (folgen *biblu* und *tirḫatum*). K. 56 Col. III 52—54: *en-tu-ú, en-ta-a id-din, en-tu-šú.* S. auch *entu.*

ú-ma-tu(?) s. u. I. *umâšu.*

ummâtu. K. 2022 Col. I 57. 58: DÉ =

um-ma-[tú], DÉ . TAḲ . ḪAR = „ *e-ri-e*; V R 39, 39—41 a. b (neubabyl.): Ê^{pl} = *um-ma-a-tum*, ḪAR (*ur*) = „ *ša* TAḲ . ḪAR. ḪAR d. i. *erê* (s. d.), DÉ (*u-mu-un*) = „ d. i. *ummâtu*). Folgt *ummânâtu*. S. auch *ummâtu* u. II. *ummânu* (S. 87 b).

emetukû Zungenmensch, Verläumder u. dgl. K. 2051 Col. I 31: EME (*e-me-tu-ku*) TUK = *šú-u* d. i. *emetuku-ú* (Z. 32: = *mu-ra-šú-ú*. Vorhergeht *âkil karṣê*. Das Ideogr. bezeichnet einen Zungenmenschen, daher V R 39, 20 a. b durch *ša li-[ša-ni]* erklärt; s. u. *lišânu*.

imtânu. *im-ta-nu* syn. *pi* (?)-[*ḳa-*]*an-nim imêri* s. d.

am-ta-ši S^d 128 s. u. *amšat*.

Anu, geschr. *ilu A-nu-um*, *ilu A-num*, *ilu A-nu*, *ilu* AN (V R 34 Col. II 54), Gen. *ilu A-ni* (III R 69 Nr. 3, 74), Acc. *ilu A-na* (Tig. VII 109), Himmelsgott, und seine Gemahlin

antu, geschr. *An-tum* (stets ohne Determ.), s. nn. prr. Die Schreibung *ilu A-nu-ú* III R 55, 18 b dürfte zur Ansetzung des Gottesnamens als *Anû* nicht ausreichen.

Anûtu allgemein: Gottheit. *bît ilu A-nu-ti-ka* das Haus deiner Gottheit (o Nebo) V R 66 Col. II 8. *ilu A-nu-ti-ia* (= NAM. AN . NA) meiner (Ninibs) Gottheit (Gen.) II R 19, $^{57}/_{58}$ b.

anu st. cstr. *an*. 1) Geräth, Gefäss, Behältniss. II R 47, 14 c. d: *an ši-ki-tum* Bewässerungsgeräth syn. *zu-ri-ḳa-a-ti*, s. d. *an ṣilli* Raum des Schattens d. i. Kerker: *a-na an ṣil-li êsiršu* er kerkerte ihn ein Sanh. II 72. Hierher viell. II R 23, 9 e. f: *a-nu* (ebenso wie *nêru* und *nêmašu*) syn. *i-ṣu*, s. d. 2) Zustand. wer das und das Schlechte thun wird, *Marduk u Zarpânitum an la šalâmi-šu liḳbû* dem mögen M. und Z. einen Zustand des Nichtwohlseins anbefehlen (d. h. der verfalle auf der Götter Geheiss dem Verderben) Str. II. 697, 21. *an durâru* Selbständigkeit, Freiheit (*zakûtu*), *an dunâni* Zustand der Vollkraft u. a., *an bar-tum* Z. der Empörung, *an barîrîta* s. u. דרר, דנן, ברה, *barîrîtu*. Beachte auch den Wechsel von *a-a iršâ ḫi-ṭi-ti* nicht habe er (begehe er) Sünde Nabon. II 27 und *a-a iršâ an ḫi-ṭi-ti* nicht verfalle er sündlichem Zustand I 23; *an* für die Präp. *ana* zu halten, verbietet die sonst allein übliche Konstruktion des Verbums *rašû* (s. d.) mit Acc. Vgl. auch מדן.

***ana** Präp., dem hebr. אֶל und לְ entsprechend. Geschr. *a-na* oder 𒁹 d. i. *ana*. Selten *an*, z. B. *ubaššim manzaza an ilâni rabiûtum* Weltschöpf. V. 1; mit Assimilation des *n* Pinches, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 9: *ar-re-'i-i zâninišu . . . lištarraḳ* dem Hirten (= *an rê'î*) u. s. w. verleihe es (Esagila), s. u. *šarâḳu* schenken. Vgl. ferner *ammêni* wozu? wesshalb? 1) örtlich: nach, in, auf, zu, an, gegen. nach einem Land, Gebirg, Meer, Strom, gegen ein Land, Volk, eine Stadt, Städte u. s. w. *alâku* passim (bes. häufig *allik*); ebenso in Verb. mit *ḳitrubu* anrücken (*aḳtirib*), *elû* und *arâdu* hinauf- bez. hinabziehen, *šûlû* hinaufbringen, *ṣabâtu ḫarrânu* (*urḫu*, *arḫu*) den Weg nehmen, *erêbu* eintreten, *šûrubu* hineinbringen, *teḫû* sich nähern, *na'butu* fliehen, *šalâlu*, *abâlu* (יבל) u. v. a. m. *ana ašrišu turru* s. u. תור. Ebenso häufig sind die zusammengesetzten Präpositionalausdrücke *ana eli*, *ana ḳirib*, *libbi*, *pâni*, *maḫri*, *tarṣi*, *irti* u. a. m., s. diese zweiten Wörter. (Ganz selten bed. *ana* „bis“: *ištu išid šamê ana elat šamê* IV R 9, $^{40}/_{42}$a, = Postpos. KU). Auf der örtlichen Bed. beruht auch die Verwendung von *ana* zur Bezeichnung des Dativ: zu jem. sprechen, jemandem etw. sagen *zakâru* I 2 (mit oder ohne *amâta*) s. d.; s. weiter u. *nadânu*, *šarâḳu*, *kanâšu* und *šuknušu*, *karâbu* u. v. a. Vbb. Zur Umschreibung des Accusativ findet sich *ana* verwendet z. B. Hamm. Louvre I 15: als die Götter mit dem Scepter (Acc.) über die Völker *a-na gati-ia umallû* mich belehnten (eig. meine Hand füllten). V R 5, 98: Istar *a-na ummâni-ia šutta ušabri* liess mein Heer einen Traum sehen. Oft in den Achämenidentexten, z. B.: Auramazda *ša a-na Ḫiši'arši šarri ibnû* D, 4. 2) zeitlich: auf, zu. Z. B. in *ana dâriš*, *ana dârâti* auf ewig s. u. דור, *ana ûmê ṣâti* s. u. *ṣâtu* (רצא₁), *ana matêma* s. u. מתי. 3) zur Angabe des Zweckes: behufs, für, zu, gegen. jem. zur (*ana*) Herrschaft, Königsherrschaft bestellen, einsetzen, erheben; etw. bauen *a-na mûšab bêlûtišu* o. ä.; zur (*ana*) Hilfe (*nirârûtu*, *rêṣûtu*) schicken oder kommen, u. s. w.,

passim. Sehr häufig mit Inff.: um etw. zu thun, *ana lâ* um nicht, dass nicht .... *ana šûzub napišti*, *ana epêš ḳabli* (*kakkê*) *u taḫâzi* (s. u. *ḳablu*). *a-na la sapâḫ na-gišu* Lay. 51 Nr. 1, 11, u. o. Beachte auch: Arzneimittel, Beschwörungen gegen (*ana*) Krankheiten u. a. IV R 26, 32b. Für, gegen (*ana*) den Hunger oder Durst essen oder trinken s. u. ברה, צמ׳ א$_1$. 4) zur Angabe des Erfolges: zu, z. B. zu etw. machen oder werden, *ana*. den Fluss *a-na dan-nu-ti-šu iškun* V R 5, 75. *ana tili u karme târu* bez. *turru* s. u. *karmu*. Passim. 5) zur Bezeichnung der Art und Weise, in, nach welcher etw. geschieht. *ana eššûti* in neuem Zustand, neu (z. B. *epêšu*, *ṣabâtu*) s. u. אדש$_3$ (S. 31 a). *ana gimirti*, *ana siḫirti*, *ana pâṭ gimri* s. diese Substt. seinen Palastschatz *a-na mu-u'-di-e* in Massen (führte ich fort) Asarh. I 23. seine Truppen *a-na ma-'a-diš ilkâ* III R 5 Nr. 6, 44. Hierher wohl auch *ana lâ manê* unzählich (in nicht zu zählender Menge), s. u. מנה. 6) selten zur Angabe der Ursache, aus welcher etw. geschieht. *bakû a-na* um jem. weinen NE 59, 1. Höllenf. Obv. 34 ff. sich freuen über (*a-na*) etw. V R 35, 18. 26. Die Konstruktion von *takâlu* I 1. IV 1 sich auf (*ana*) jem. oder etw. verlassen gehört möglicherweise auch hierher, s. u. תכל. — In „bilinguen“ Texten entspricht dem *ana*, *a-na* meist die Postpos. KU: II R 33, 6—16 e. f. K. 245 Col. II 43—46. 56 f. 63 f. III 10—12 (wechselnd Z. 13—18 mit der Postpos. TA). 45. 47. 60 f. 64 f. (wechselnd mit TA Col. IV 13—16) u. o. Für die Lesung von KU als *šu* s. Haupt, Familiengesetze S. 17 ff.; beachte insonderheit K. 4386 Col. IV 12 und K. 46 Col. IV 40 (wo ŠÚ statt KU geschrieben ist). Vgl. noch V R 27, 44 a. b: LI = *a-na* (und *i-na*). 37, 58 d. e. f: EŠ (*e-eš*) = *a-na* (und *i-na*).

*ina Präp., dem hebr. בְּ entsprechend. Geschr. *i-na* oder ▷— d. i. *ina*. Nicht selten *in*, z. B. Hamm. Louvre II 7. 15. 19. 22. Neb. V 3. 18. 29. VIII 59 (∥ *i-na*). Asurb. Nebo-Inschr. 4 (*in urtišu kabitti*). Vgl. ferner *issurri*, *immatêma* (aus *in matêma*) u. a. 1) örtlich: a) in, an. in einem Lande, in einer Stadt, in den Ländern, Städten (*ina*, *i-na*) passim. im (*ina*) Meere o. ä. wusch ich meine Waffen s. IV. אלל. *ina ali*, *êkalli* einschliessen s. u. אסר$_1$ I 1 (wechselnd mit *kirib* und *ana*) und II 2. Die Wortverbb. *ina eli* und *ina muḫḫi*, *ina ṣêri* (auf), *ina kirib*, *libbi*, *pân* oder *pânât*, *ina maḫri* oder *maḫar*, *ina tarṣi*, *irti*, *ina ḳabal*, *bi-rit*, *ṭi-ḫi*, *pût*, *tamirti*, *ebirtan* u. a. m., dessgl. bildliche Redeweisen wie *ina ṣilli* im Schatten d. h. unter dem Schutze jemandes s. bei diesen zweiten Wörtern. *ina libbi*, dessgl. blosses *ina* bed. auch inmitten, in Zugehörigkeit Anderer i. S. v.: aus ihrer Zahl, von oder unter ihnen. Für *ina libbi* s. u. *libbu*. wen *ina šarrâni mârê-ia* von meinen kgl. Nachkommen (Asur berufen wird) Asarh. VI 58. *ina malkê .... šâninšu lâ îšû* unter den Fürsten hatte er keinen Rivalen Asurn. I 12; III 114. Oft. Eine andere Wendung jener Bed. „inmitten“ Anderer ist: in Begleitung Anderer, mit Andern, z. B. gehen: *ina ṣâbê îṣûtu* mit wenigen Leuten Beh. 38 (s. S. 33 b). b) bei einer Stadt o. ä. *i-na* *^{al}Bittâtu'i* bei B. (schlug ich ihn) Sanh. III 46; Kuj. 1, 33. Vgl. Beh. 49. weisser *pîlu*-Stein *šá i-na* (bei) *^{al}Ba-la-ṭa-a-a in-nam-ru* Sanh. Konst. 74, wofür Sanh. VI 51 und Kuj. 4, 14 *i-na ir-ṣi-it ^{al}B.* c) in Verbindung mit gewissen Verbis: aus, von. aus etw. (*ina*, = Postpos. TA) sich davonmachen (*elû* I 2), hinausgehen (*aṣû* I 1. 2), fortbringen, hinausjagen, fliegen machen, eilends holen (*šûlû*, auch III 2, *šûṣû*, *šuprušu*, *dikû*), befreien (*šûzubu*), s. diese Verba. Vgl. auch *napâḫu* und *eṭêru*. Aus etw. essen, trinken: *ša ina lìb-bi êkulû ištû* woraus sie gegessen, getrunken hatten (folgt: *irmukû ippaššû*) V R 6, 21. *ina* aus dem und dem Gefäss *akul* (iss), *šiti* (trink) IV R 13, $^{55}/_{56}$. $^{57}/_{58}$a (das erste Mal = TA). S. weiter שתה I 2. d) selten zur Bezeichnung der Richtung wohin: in, nach. *ina rêš ^{nâr}e-ni ša Purât al-lik* Salm. Co. 105, ähnlich Ob. 92 (sonst regelmässig *a-na rêš êni*, z. B. Co. 76). in etw. eintreten: *ina .... erêbu* I 1. 2 s. d., häufiger *ana*, *kirib* etc. S. auch *ina ḳabal*, *ina libbi*. Noch beachte folgende Konstruktionen von Verbis: auf einen Stuhl sich setzen oder jem. sitzen lassen, stets *ina*, s. ישב; auf einen Pfahl spiessen *ina zikîpi zukkupu* (neben *ana*) oder *šakânu*, *šitkunu* s. u. *zakîpu*;

auf etw. schreiben, *ina* oder *ina libbi*, *ina kirbi* (neben *eli*, *ina eli*), s. שטר; etw. an etw. hängen, *ina* (seltener *ana*) s. I. אלל. 2) zeitlich: in, bei, während. *ina lime* im Archontat des und des, *ina šattima ši-a-ti*, *ina ûmišûma*, *ina arḫi*, *ina û-me an-ni-i* heute, *ina taiârti'a* auf, bei meiner Rückkehr; *annû*, *annîta ina šemêšu/a* als er (sie) dies gehört hatte; *ina lâ adannišu* bez. *simânišu*, *minâtišu* s. diese Substt. Passim. 3) zur Angabe des Zustandes in, der Umstände unter welchen etw. geschieht. *ina ḫidâti u rêšâti* o. ä. unter Freude und Jauchzen (z. B. hielt ich Einzug) s. u. חדה, ebendort *ina ḫud libbišu*; *ina uggat libbi'a* in meines Herzens Zorn; *ina kun libbišunu*; *ina tukulti* unter dem Beistande, *ina emûḳ(ê)* in der Macht d. i. unter dem mächtigen Beistand des und des Gottes, u. s. w. Passim. *ina ba-lu* ohne s. u. בלה. 4) instrumental, zur Bezeichnung dessen womit oder wodurch etw. geschieht: mit, mittelst, mit Hilfe von. *ina išâti ḳamû* oder *šarâpu*, auch *ḳalû* mit Feuer verbrennen (s. diese Verba); *ina kakki* (*kakkê*) mit der Waffe (den Waffen) niederwerfen, bezwingen, erschlagen u. s. w.; *ina ḳâti ṣabâtu* (auch II 1) mit der Hand gefangen nehmen; *in(a) kupri u agurri* einen Bau ausführen (s. u. *agurru*); *ina epiri katâmu*, *temêru*, *ḳabâru*, in naher Berührung mit Bed. 1 (s. diese Verba). die Eroberung der Länder die ich *i-na ili-ia* (V. *ilu A-šur*) mit Hilfe meines Gottes vollzogen hatte Tig. VI 16. *ina ḳâtâ* durch die Hand, Vermittelung jemandes, durch jem. s. u. *ḳâtu*. etw. mit, für Geld (*ina libbi*) von jem. kaufen, erwerben s. u. *liḳû*. 5) kausal. *i-na*, *ina ki-bit* auf Befehl des und des Gottes, der und der Götter s. u. $קבא_1$, *ina a-mat* dass. s. u. אמה. *in ur-ti-šu kabitti* s. u. *urtu* (S. 50b). Passim. — Hervorgehoben seien schliesslich noch die folg. Verwendungen von *ina*: *tamû* I 2 schwören bei jem. oder etw.: *ina*, s. d. *ina 12* KAS. BU *ḳaḳ-kar* in einer Entfernung von 12 Landmeilen Asarh. III 54. die Gottheiten führte ich fort *i-na 418 šanâte* nach Verlauf von 418 Jahren Sanh. Baw. 50. *ina* zwischen Zahl und Mass s. *ammatu*, *zuklum*. — S^b 101: [TA] = *i-na* (und *ul-tum*). Für TA d. i. *ina* in assyr. Texten und wie *ina* vorgestellt s. III R 60—62 und beachte 61, 23. 24a. Ebenso Str. III. 103, 1 u. ö. V R 21, 41 (vgl. 29) g. h: RA = *i-na*. 27, 43a. b: LI = *i-na* (und *a-na*). 37, 57d. e. f: EŠ (*e-eš*) = *i-na* (und *u-na*).

enu Herr. *e-nu u la-ga-ru* NE 17, 47; 19, 42. II R 7, 18 g. h; V R 39, 20 g. h: EN = *e-nu*. Ebenso K. 247 Col. II 26. *e-nu* syn. *be-lu* s. d. Vgl. überhaupt *bêlu*.

entu Herrin. II R 7, 19. 20 g. h; V R 39, 21. 22 g. h: NIN und NIN. DINGIR. RA = *en-tum* Herrin (Göttin). K. 247 Col. II 27. 28: NIN und NIN. DINGIR = *e-en-tum*. *e-en-tu*, *en-tum* syn. *be-el-tu-um*, *be-el-tum* s. d.

enûtu Herrschaft. *ana e-nu-te kiš-ša-ti* zur H. über die Gesamtheit (haben sie ihn geschaffen) I R 8 Nr. 6, 10. *a-na e-nu-tu ma-ti-šu* V R 35, 3. *a-na e-nu-ut* (= NAM. EN. NA) *nišê* zur H. über die Völker V R 62, 37. *lu-šar-bi* (ich will gross machen) *e-nu-us-su* (sc. Asurs) K. 3258 Obv. 13.

***enu** ($א_1$), **inu** Subst. Zeit. *i-nu-šu* zu jener Zeit Sanh. Konst. 55. Nabon. III 27. *ì-nu-šú* Neb. Grot. III 27. V R 63, 41a. *i-nu-šú* da (= UD. BI. A) IV R 5, $^{52}/_{54}$. $^{70}/_{71}$a. $^{9}/_{10}$b. K. 133 Obv. $^{25}/_{26}$ (*i-nu-šu*). An einigen dieser Stellen liegt auch Konjunktionalbed. recht nahe. Sonst finden sich als Konjj. für „zur Zeit da, als, wann, wenn" besonders häufig a) *inu(m)*, geschr. *i-nu*, *ì-nu(-um)*; b) *e-nu-ma*, *i-nu-ma*. S. Gramm. S. 357. ad a) *i-nu Marduk* .... *iḳbû* als M. das und das befahl V R 33 Col. I 44. *i-nu Šamaš u Anunitum a-na be-lu-ut mâti* (sic) *šú-um im-bu-ú* Nabon. III 24. *i-nu* (= UD) .... *i-[ru-bu]* IV R 24 Nr. 2, $^{9}/_{10}$. *i-nu* (= UD) K. 46 Col. IV 39. 41 u. s. w. *ì-nu(-um) Marduk* .... *iddina* als M. Land und Volk zur Herrschaft mir übergab Neb. Senk. I 7. *ì-nu-um Marduk* .... *iš-šú-an-ni-ma* (mich erhob) Neb. Grot. I 8. *ì-nu-um Marduk ibnanni-ma* Bors. I 10. Und öfter. ad b) *e-nu-ma eliš lâ nabû šamâmu* Anfang der Weltschöpfungserzählung. Passim. *i-nu-ma(?)* .... *lìb-bi ub-lam-ma* als mich mein Herz trieb V R 66 Col. I 6. *i-nu-ma uššû bîti nadû* K. 196 Col. I 18—21. — Als Adverb muss *e-nu-ma* gefasst werden Asurn. II 132: *e-nu-ma* .... *lû abni* zu eben der Zeit(?) machte ich. Vgl. I 17;

III 118: *e-nu-ma Ašur kakkašu ana idât bêlûti'a lû itmuḫ.* — Ganz verblasst ist die Bed. von *inu*, *ina* in Verb. mit *ûmu* Zeit: *i-na* V. *i-nu û-mi-šú* während, zu dieser Zeit Neb. Senk. I 11. Hiernach ist Hamm. Louvre II 11. Neb. Bors. I 27. V R 34 Col. III 5. Nerigl. II 15 *ì-nu-mi-šú* zu lesen. Gleichbedeutend ist *i-na* (Präp.) *û-mi-šú-ma* Tig. IV 43. — S. weiter *inanni*, *enenna*.

ittu (*ettu* = *entu*, עֵת) Zeit. *ù it-ti su-un-ḳu ina mâti-šu-nu it-taš-kin* und als Mangel in ihrem Land eintrat K. 13, 19. in ebenjenem Jahr *it-ti ar nâri šú-a-tu* da selbiger Kanal zu fliessen begann (s. S. 50b) Sanh. Baw. 34. K. 2034 Col. III: [ ] KAL und KI.KI.KAL = „ *ša a-dan-ni*; da dieses *ditto*-Zeichen im Hinblick auf das folgende *it-ti* doch wohl als *ittu* gedeutet werden darf, so erhalten wir: *ittu* i. S. v. Zeit (*adannu*, S. 27a). Hiernach bed. also, weil ideographisch durchweg durch KI.KI.KAL-*bi-ku* wiedergegeben, K. 4350 Col. I 1: *a-na it-ti-šú*, Z. 3: *a-na it-ti-šú* (ist er), Z. 5: *a-na ittišu* (setzte er sich und ging aus dem Hause), Z. 8 (setzt er sich und geht aus dem Hause), 11 (giebt er es zurück), 13 (erwidert er ihm), 15 (giebt er ihm) „zu seiner Zeit (בְּעִתּוֹ), zur rechten Zeit". Für das in Z. 2 gebrauchte Ideogr. KI. ŠI + DÚB-*bi-ku* = *a-na it-ti-šú* s. *ittu* ($אתה_1$).

אנב$_1$ üppig keimen (*pullulare*), Frucht tragen o. dgl.; syn. *ešêbu* (s. d.).

II 1 Inf. *unnubu*. S[b] 2, 17: LUM (*[lu-]um*) = *un-nu-bu*. V R 21, 6 c. d: LUM = *un-nu-bu*, mit *minû* und *lalû* Eine Gruppe bildend. Für LUM.LUM = *un-nu-bu* s. *uššubu*.

II 2 Frucht tragen. *eḳlu* MUN, d. i. *ṭâbtum*, KI.NE.RA *ú-tan-na-bi* wenn ein Feld Salz, Lauge(?) .... als Frucht trägt, s. u. *idrânu* (S. 30a).

inbu (**enbu**) st. cstr. *inib* m. 1) Frucht, Fruchtertrag, insonderheit der Fruchtertrag der Obstbäume: Obst. Auch Pl. *inbê*. Ideogr. [Keilschriftzeichen] ([Keilschriftzeichen]). *ki-ru-ú in-bi* (= [Keilschriftzeichen]-*na*) der Frucht-, Obstgarten IV R 18 Nr. 3 Col. I $^{18}/_{19}$. *inib* ([Keilschriftzeichen]) *kirê aḳ-ra* kostbares Gartenobst Tig. VII 24. *in-bi ru-uš-šú-tim šú-mu-uḫ ṣi-ip-pa-a-tim* massenhaftes Obst, den üppigen Ertrag der Fruchtbäume, ‖ *ar-ḳu dišûtim lalâ mu-sarê* (der Gartenbeete) Neb. Pogn. C, VII 23 (vgl. A, IV 42); *in-ba ru-šú-tú šú-muḫ ṣip-pa-[a-ti]* A, VII 12. *ṣip-pa-a-ti šú-um-mu-ḫa in-bu* die Fruchtbäume trugen üppigste Frucht V R 1, 50. einen grossen Park, worin *gimir riḳḳê inib* ([Keilschriftzeichen]) *ṣip-pa-a-ti* (Obst der Fruchtbäume), Bäume des Gebirgs und Chaldäas *ḫurrušû* Sanh. Kuj. 4, 33. Wein, *gi-mir inbi* allerlei Obst Z. 37. einen Park, worin *gimir* (*riḳḳê*) *ḫibišti* [mât] *Ḫatti* [Keilschriftzeichen] *šadi-i*|*e* *kališun* (alle Art Bergobst) ... *ḫurrušu* Sarg. XIV. 66; Stier-Inschr. 42. *kirû*[pl] ... *azḳup*, [Keilschriftzeichen][pl], d. i. *inbê*, *karânê* Obst, Wein .... opferte ich Asurn. III 135; I R 27 Nr. 2, 8 ähnlich: [iṣ] *inbê kalama karânê* Baumfrüchte aller Art, Wein. [iṣ] (zugehörig?) *ṣip-pa-a-tú inbu mala bašû* Obstbäume von allerlei Frucht Nabon. Ann. Col. I 11. *in-ba ṭa-a-[ba]* V R 33 Col. VII 26 in Verb. mit *ṣi-pat* ... (Z. 24). *sâmtu*-Stein *na-ša-at i-ni-ib-ša* trug er als seine Frucht NE 63, 47. *en-bu* (= GI.KIL, *EME.SAL*) *ša ina râmânišu ibbanû* eine Frucht, die von selbst gewachsen IV R 9, $^{22}/_{23}$a. *in-bu* auf II R 23 Obv. unmittelbar vor *pirḫu* behandelt, doch sind die Synn. von *in-bu* (....*bu*, ...*ku*, ...*k*]*a*, ...*ḫu-ú*) und von *inib kirê* Gartenobst ([ ]-*ḫu-um-mu*) nur in den Schlusszeichen erhalten; die letzte Zeile des Abschnittes lautet: *gi-kil-lum* syn. *in-bu* (*ḫi-bi*)-*bu*. Vgl. für GI. KIL (sonst auch = *illûru*, s. d.) noch K. 267 Col. III 13—15, wo [šam] *ša-mi šadi-i*, [šam] [Keilschriftzeichen] *šadi-i* und [šam] GI.KIL durch [[šam] IṢ?]Ú.GÍR erklärt sind. S[b] 65: [Keilschriftzeichen] = *in-bu*. II R 36, 43a: *šú-bu-ul-ti in-bi* Fruchtähre, s. *šubultu*. 2) vom Weib: Üppigkeit, Fruchtbarkeit? *i-ni-ib-ša* (näml. der *ardatu damiḳtu*) nahm die Hexe weg IV R 50, 9 (‖ *kuzubša*). 12a, s. *dûtu*. vom Mann: strotzende Kraft, Zeugungskraft (vgl. *illûru*). sei mein Gemahl, *in-bi-ka iâši ḳâšu ḳišamma* schenke mir deine Manneskraft (אוֹן) NE 42, 8. Vgl. n. pr. m. *Inbî*. V R 20, 8 g. h: UL = *in-[bu]*; s. u. *ulṣu*.

ambatu f. Pflanzenwuchs o. dgl. *mušbîl* (s. $פאל_1$) *am-ba-te ra-ṭu-ub-te* der Verderber des saftigen Pfl., der frischen

Vegetation Sarg. Cyl. 61. *am-ba-su* (näml. des Ortes) Sanh. Baw. 21.

annabu Hase, Häsin (von der Fruchtbarkeit benannt?). II R 6, 18 c. d: KA. EDIN. NA = *an-na-bu.* K. 4349, 9. 10: [ ] IṢ und [KA.]EDIN.NA = *an-na-bu.*

nannabu Leibesfrucht, Spross, Nachkommenschaft. die Götter *li-še-lu-ú* (mögen wegnehmen) *na-an-nab-šú* III R 43 Col. III 30. seinen Namen, *zêra-šu pi-ri-i'-šú na-an-nab-šú* … *liḫallikû* 41 Col. II 38. seinen Namen, *zêra-šu piri'-šu ki-im-ta-šu na-an-nab-šu* (Ideogr. LI.LI.A) … *liḫallik* IV R 12 Rev. 33/34. *ze-ru-šu li-rap-piš-ma li-šam-'i-da* (sie mehre) *na-an-nab-šu* Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 5. *na-an-na-bu* syn. *pi-ir-ḫu* s. d.; syn. *ze-rum* s. d.

anabu (*p*?) V R 28, 11 g. h: *a-na-bu* syn. *su-nu* s. d. Vgl. עָנָב?

ingu Subst. II R 41, 7 c. d: Ú.TAK = *in-gu.* *an-gír-ru, an-gi-ru* lies *ilu Girru* Feuer und s. u. ג.

in-gu-ru syn. *ṣubât la-bi-ru* altes Kleid s. u. לבר alt sein.

aban EN. GI. [cuneiform] ein Stein Asarh. V 21. V R 30, 67 g, wohl eins mit *pinna-narum*, s. u. *ḫipindû.*

indu Stütze s. *imdu.*

andullu Schatten, Schirm, Schutz, gleichbed. mit *ṣalûlu, ṣulûlu* (Ideogr. AN. ŠÚR) s. d. *eli kullat maḫâzê ú-šat-ri-ṣi an-dul-lum* über alle Städte hielt ich Schutz (meinen Schutz) V R 62, 15. Dass *andullu* gleicher Bed. ist wie *ṣalûlu*, beweist nicht nur die Gleichartigkeit des Zusammenhangs in und das Verbum תרץ mit welchem beide Substt. vorkommen, sondern auch die zu AN.ŠÚR sich findende Glosse *an-du-ul* (s. *šigritu*); V R 10, 64 f. darf das mit *ṣu-lul* in ||ismus stehende AN. ŠÚR-*la* wohl geradezu *andul-la* gelesen werden: weil die Götter darinnen *ṣu-lul-šu-nu ṭâba andul-la-šu-nu šá* (*ša*) *ša-la me'i it-ru-ṣu eli-ia* ihren freundlichen Schirm, ihren Wohlseins-Schutz über mich gehalten hatten (dies die wörtl. Übers.). Beachte noch *an-dul-la* IV R 17, 35 b.

andurû. II R 23, 17 d: *an-du-ru-ú* syn. *da-al-tum* Thürflügel, Thür.

a-na-da-ru syn. *dar-[ru-tum?]* s. u. דרר.

unûtu (א1) f. Pl. *unâti* Gefäss, Geräth, spec. Hausgeräth. *ú-nu-tu ḫurâṣu kaspu* goldenes und silbernes Geräth Sanh. I 28. *ú-nu-tú(tu) mut-tab-bil-ti* (V. *tu*) *êkal-lâte-šu ka-la-mu* das tragbare Geräth seiner Paläste allerart V R 6, 19. *bîta ù ú-na-ti-šu ip-ki-is-su* K. 245 Col. IV 35. *ina bîti u ú-na-a-ti* (= [ ] GI. NA) *i-te-el* V R 25, 44 c. d. *unût taḫâzi* Schlachtgeräth. *ú-nu-ut taḫâzi* (KA + ZAB)-*šu-nu* Salm. Ob. 65. Bogen und Pfeile *mimma šumšu ú-nu-tu ta-ḫa-zi* und alles sonstige Schlachtgeräth Sanh. VI 57. S. auch *bêlu* Waffe. *zur-zu ša ú-nu-tú(ti)* s. *zurzu* und vgl. *aza-millu.* — Vok. Konst.: *iṣ* ID. KÁR = *ú-nu-tum*, ebenso in den folgenden Ideogrr. für *unûtum ta-ḫa-zu* (= AK + ZAB) und *unû-tum ki-e* Kleiderbehältniss. K. 247 Col. II 29: ŠA.TIK.NA = *ú-nu-tú.*

I. אנה (א3) Stamm der folgenden Substt.:

mânû Ruhelager. II R 23, 58 c. d: *ma-nu-ú* syn. *ir-šú*, s. d.

mûnû dass. II R 23, 57 c. d: *mu-nu-ú* syn. *ir-šú*, s. d.

tênû 1) Ruhelager. II R 23, 60 c. d: *iṣ te-nu-ú* syn. *ir-šú. te-na-a-šú* (näml. des *parakku* des Sonnengottes) V R 63, 45 a; *te-ni-e* (Gen.) *parakki šú-a-ti* 46 a; opp. *râšu.* 2) Lagerstätte, Schlafgemach. Bît-ridûti *te-ni-e êkalli* V R 10, 51. — Hierher viell. II R 30 Nr. 4 Rev. 13: BAR = *te-nu-u.*

II. אנה (א1) **enû** Prt. *êni* beugen, unterdrücken. a) von Befehlen, Entscheidungen: sie beugen, ungültig, rückgängig machen, vgl. *šupêlu* (פאל1), mit welchem *enû* das Ideogr. BAL gemeinsam hat. Ninib *ša la-a e-nu-u(ú) ki-bit pî-šu* Asurn. I 4, *ša la e-nu-ú* (Var. BAL-*ú*) *mil-lik-šu* Z. 7: dessen Befehl bez. Rathschluss unbeugsam (unwiderruflich) ist; *enû* Inf. wie *šupêlu* Neb. Bab. II 30. Vgl. Asurn. I 9: Ninib dessen Namen in der Versammlung der Götter *ilu mamma la* BAL-*ú* (d. i. *enû*) kein Gott je gebeugt hat. b) von Örtlichkeiten: sie unterdrücken, vergewaltigen, zu Gunsten anderer preisgeben oder schädigen u. dgl. *ašarša la e-ni-ma lâ umakkir te-menša* seinen (des Tempelthurms) Ort gab ich nicht auf etc. Neb. Bors. II 7. *su-uk-šú la e-nim* seine (Marduks) Strasse

schädigte ich nicht Neb. VIII 37. Ninib möge sein Gebiet niedertreten, *pi-lig-šú le-ni* sein Grundstück(?) vergewaltigen III R 41 Col. II 28. — V R 39, 25—27 g. h: AB (*kúr*) KUR, BAL und AMÊL. BAL = *e-nu-u*; II R 7, 23 g. h: AB (*kúr*) KUR = *e-[nu-u]*. K. 247 Col. II 20. 25: BAL = *[e-nu-ú]*, . . GE = „ *ša ki-bi-ti*.

IV 1 gebeugt, unterdrückt, hinfällig gemacht werden. ihr Befehl *ša la in-nen-nu-u* V R 10, 9. die Götter *ša kibîtsunu la in-nen-nu-ú* V R 64, 35 a. auf deinen Befehl *šá la in-nen-nu-ú ki-bit-su* 66 Col. I 24. o Gilgameš, *di-in-ka ul in-nen-ni* Sm. 1371 Obv. 6. ihre Entscheidung *ša la in-nen-nu-ú* V R 65, 30 a. *ši-pír Ištâr šá la in-nen* (V. *ni*)-*nu-u* Asurb. Sm. 127, 79. *a-a i-tur a-a i-in-nen-na-a* (nicht werde unterdrückt) *se-ḳar š[aptî'a]* K. 292 (Weltschöpf. II. Schlusszeile).

enû Adj., Fem. *enîtu* 1) gebeugt, gedrückt d. i. arm, niederen Standes? *um-mi e-ni-tum* meine Mutter war arm (meinen Vater kannte ich nicht) III R 4 Nr. 7, 2; *îranni* (es ward schwanger mit mir) *um-mu e-ni-tum* Z. 4. 2) unterdrückt i. S. v. ausgelöscht, getilgt (von Schriftzügen)? V R 28, 22 e. f: *i-ni-tum* Syn. von *ḫi-bi-tum*. — S. auch unten *enîtu* besonders.

unnûtu Gebeugtheit, Gedrücktheit u. dgl. V R 23, 26 b. d: TUR. TUR = *un-nu-ut-tum* (auch = *unnušûtum* u. a.). Das vorauszusetzende Adj. *unnû* dürfte Sarg. Cyl. 42: *un-na-te* (Pl. fem.) vorliegen.

III. **אנח**? ($א_5$?) viell. erschallen, erklingen. *šušḳussu ina* [is]ZAG. SAL *lizzamirma tanittašu le-i-ni* seine Erhabenheit werde auf dem … (einem Musikinstrument) gespielt (mit Spiel gefeiert) und sein Ruhm erklinge(?) Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 11.

a-na-tum Ohrgehänge, Ohrring. K. 240 Rev. 6: *a-na-tum* syn. *an-ṣa-ab-tum* s. d. (נצב).

enû V R 28, 8 g. h: *e-nu-ú* syn. *su-nu* s. d.

enitu Subst. II R 23, 28 e. f: [is]*e-ni-tum* syn. IŞ. MA. NU (s. u. I. *eru*). — K. 247 Col. II 30. 31: ID. TIK und TIK. LAL. E = *e-ni-tú*. — II R 30 Nr. 4 Rev. 16: BAR = *e-ni-tu*. — Vgl. auch *e-ni-* . . . V R 24, 13. 14 b?

unnû im n. pr. m. *Nabû-un-na-a-a* Str. V. 68, 19?

enzu f. Ziege. *ši-iz-bi en-zi a-ruḳ-ti* Milch einer gelben Ziege, *ši-iz-bi en-zi* die Ziegenmilch (beide Wörter beidemal = GA. [cuneiform]) IV R 28* Nr. 3, $^{6}/_{7}$. $^{8}/_{9}$ b. *en-za ù la-la-ša* s. u. *lalû*. Vok. Konst.: [GA [cuneiform] = *ši-zib en-zi*; s. auch u. ורק. S[b] 286: [cuneiform] (*uz*) = *en-zu*.

anzuzu ein Thier (niederer Ordnung). K. 152 Col. IV 55: KU. MAT. KIL = *an-zu-zu* syn. *ḫa-di-lu*. Hiernach II R 5, 37 a. b: [ ] KIL = *an-zu-zu* zu ergänzen. K. 4373 Col. I 24: *an-zu-zu* syn. *ḫa-di-[lu]*. Auch eine Pflanze ist nach diesem Thier benannt: *šam an-zu-zu* syn. *šam ḫa-[di-lu]* 79. 7—8. 19.

I. **אנח** ($א_1$) Prt. 1. Sg. *ânaḫ*. seufzen, keuchen. Auch: sich mühen. So Tig. VII 96: das Heiligthum *ak-pu-ud a-na-aḫ êpuš ušiklil* plante ich, mühte ich mich, baute, vollendete ich.

I 2 seufzen. *i-ta-an-ḫu* (es seufzten) *alâni* Rm. 282 Obv. 1. *a-ta-na-aḫ* ich seufze K. 891 Rev. 13.

III 1 1) seufzen machen, in Leid bringen. er sprach: „bis wie lange?“ *rabêš šú-nu-uḫ-ma* von grossem Schmerz bewegt (Perm. mit Passivbed.) V R 47, 6 b. 2) keuchen machen, überanstrengen, abhetzen, schinden. ihre Mannschaften *ú-ša-ni-ḫu* hatten sie (durch die übermenschliche Arbeit) geschunden (*ulammenû karassin*) Lay. 38, 12; Sanh. Kuj. 3, 28; Lay. 61, 19. *ina epištišunu ú-ša-ni-ḫu gimir mârê ummâni* mit ihrer Herstellung hatten sie (die Könige) alle Werkmeister abgemüht Sanh. Kuj. 4, 19.

III 2 sich in Seufzen, Stöhnen ergehen, seufzen, stöhnen. *a-šu-uš uš-ta-ni-iḫ* K. 5418 Col. II 25. *marṣiš uš-tan-na-aḫ* (seufzt er) IV R 27, $^{33}/_{35}$ a (= *mu-un-na-ra-ab*-GÁ. GÁ). *ûmu šú-ta-nu-ḫu* der Tag ist Stöhnen (*mûšu girrâni*) V R 47, 31 a. — Eine ganz andere Bed. muss ebendiese Form III 2 eines Verbums אנח haben, wo von Verfinsterungen des Himmels die Rede ist. im Tammuz *atalû* (AN. MI) *šad-ur-ri* EN. BÍR *uš-ta-ni-iḫ* . . . . *3 ûmê uš-ta-ni-iḫ* Asurb. Sm. 118, 7. 8. findet am 12. Tammuz ein *atalû*

statt und EN.NUN *uš-ta-ni-iḫ* III R 56 Nr. 1, 12.

anḫu seufzend, trauernd. *Šamaš-šumukîn .... an-ḫu šú-nu-ḫa . . . ardu-ka* Mus. Konst.

anḫûtu Seufzerzustand, Nothstand, Trauer u. dgl. *an-ḫu-ut-su-un upaššiḫa* (1. Prt.) *ušaptir sarbašunu* V R 35, 26. Ein anderes *anḫûtu* s. u. II. אנח.

inḫu m. Seufzer. *in-ḫe-ia šú-nu-ḫu-(u-)ti* meine klagenden Seufzer (vernahm Istar) Asurb. Sm. 123, 46; K. 2652, 23.

tânîḫu m. 1) Seufzen. *ta-ni-ḫa* (= A. NIR) *mar-ṣa-am* (stellt er an) IV R 26, $^{60}/_{61}$b; *ina ta-ni-ḫi* (= A.NIR.RA) *lim-ni* ibid. $^{54}/_{55}$b (‖ *ina bikîti limutti*); *ina ta-ni-ḫi à-ši-ib* (sitzt er da) ibid. $^{50}/_{51}$b (= [A.] ŠE.IR.RA; alle drei Stellen gehören einem *EME.SAL*-Text an). gleich einer Taube *adammum, ta-ni-ḫu* (= A. ŠE.IR.RA, *EME.SAL*) *uš-ta-[bar-ri]* bin übervoll von Seufzen K. 101 Rev. $^{9}/_{10}$. Pl. *tânîḫê* Seufzer. *ta-ni-ḫe-ia* (mögen die Winde entführen) IV R 59 Nr. 2, 13b. *ta-ni-ḫe-ia imḫurû* (Var. zu *un-nin-ni-ia ilḳû*) V R 4, 10. — V R 22, 42h: [A.ŠI (*e-ir*)] = *ta-ni-ḫu*; vgl. 11h? 2) Gegenstand des Seufzens, Wehe, Leid, Schmerz. *murṣu ša zumri'a ta-ni-ḫu ša šêrê'a* (der Schmerz meiner Glieder) K. 155 Rev. Hiernach IV R 7, 3. 13. 23. 33. 43. 53b. 8, 5. 17b zu lesen: *murṣi ta-ni-ḫi ár-ni šer-ti ḫab-la-ti ḫi-ṭi-ti* meine Krankheit, mein Schmerz u. s. w. *im-ṭu-ú ta-ni-ḫu* (‖ *murṣu* etc. *elišu irteḫḫû*) 54, 14a. *a-lal di-ḫu-u ta-ni-ḫu* 57, 51a.

tânîḫtu Seufzen. *mê* (die Wasser) *ta-ni-iḫ-ti limḫurûkama aggu libbuka linûḫa* Mus. Konst.

šûnuḫu (eig. seufzen, keuchen gemacht) seufzend, keuchend, wehklagend. *naplisma* (sieh an) *be-lum šú-nu-ḫu arda-ka* IV R 54, 1b. S. auch u. *anḫu* und *inḫu*. *ik-ri-be-ia šú-nu-ḫu-ti* (= KUŠ.Ù d. i. ŠA) meine Klaggebete IV R 20 Nr. 1, $^{9}/_{10}$.

šûnuḫiš Adv. keuchend, mühselig. *ina nêribêšun pikûti šú-nu-ḫi-iš êrumma* (drang ich ein; ‖ *marṣiš*) Sanh. IV 10.

II. אנח **anêḫu**(?) Prt. *ênaḫ* Prs. *en(n)aḫ*, *in(n)aḫ* 1) erschlaffen, nachlassen. Vgl. *enêšu* schwach werden. Maulthiere *šá la in-na-ḫu bir-ka-šú-un* deren Kniee nicht erschlaffen V R 65, 34b. *ša bir-ka-šu la in-na-ḫa* (von einem Thier; Ideogr. KUŠ.Ù d. i. ŠA) IV R 9, $^{38}/_{39}$a. *la a-ne-ḫu, la a-ni-ḫu*/*a* fasse ich infinitivisch (s. für Inf.-Formen wie diese Gramm. S. 83): ohne Nachlassen, ohne Rast, rastlos, unermüdlich: *šakkanaku la a-ne-ḫa* Neb. I 11. Bors. I 6. V R 34 Col. I 4. *allakâ bir-ka-a-a la a-ni-ḫa* (= NU.KUŠ.Ù d. i. ŠA) *še-pa-a-a* II R 16, 31b. c. K. 4386 Col. IV 8: NU.KUŠ.ŠA (geschr. Ù) = *la a-ni-ḫu* (mit *nâḫu* etc. zu Einer Gruppe vereint). 2) von Baulichkeiten: baufällig werden, verfallen. der Tempel *641 šanâte il-lik e-na-aḫ* war binnen der 641 Jahre mehr und mehr verfallen Tig. VII 65. das Haus, die Terrasse o. ä. *e-na-aḫ-ma i'-a-bit* Tig. VIII 4. I R 28, 25f. 30f. b. die Paläste *šá e-na-ḫa-ma i'-ab-ta* Tig. VI 98f. *e-na-ḫa igarâtešu* V R 10, 56. wann die und die Bauten *ú-šal-ba-ru-ma e-na-ḫu* alt werden und verfallen werden Tig. VIII 54f. Ebenso IV R 39, 11b (wann *aš-ru šû* etc.). wann jener Palast *i-lab-bi-ru-ma en-na-ḫu* Sanh. VI 66f. Asarh. VI 62 (*i-na-ḫu*); III R 16 Col. VI 16 (*in-na-ḫu*). wann jenes *bît ridûti i-lab-bi-ru-u(ú)-ma in-na-ḫu* V R 10, 110. zu wessen Zeit der Tempel o. ä. *in-na-ḫu* V R 62, 23. 64, 44c. Ê.KUR *ší e-na-ḫu* wann das Heiligthum verfallen wird Asurn. Balaw. Rev. 13.

anḫu verfallen. *bîtât ilâni .... an-ḫu-te* (die verfallenen Gotteshäuser) *êpuš ušeklil* Tig. VI 89.

anḫûtu Verfall (von Baulichkeiten). der Palast *an-ḫu-ta la-bi-ru-ta il-lik* war in V. und Altersschwäche gerathen Lay. 33, 15. *an-ḫu-sa, an-ḫu-us-sa, an-ḫu-su, an-ḫu-us-su* (V R 10, 111. 62, 24), *an-ḫu-su-nu* (Tig. VIII 55) *uddiš, luddiš* o. ä. s. u. $אדש_3$. das Thor *e-na-aḫ-ma iḫ-ḫi-is ù i-nu-uš* IV R 39, 2b.

a-ni-ḫu II R 57, 29c. d: die Schreibung des Gottes Ninib als *ilu* KA.LUM.MA wird erklärt durch *a-ni-ku a-ni-ḫu*.

a-ni-ḫa Asurb. Sm. 133, 39 (unter dem Beistand der grossen Götter *nakirê-ia a-ni-ḫa šalmeš atûra ana Ninâ*) wird auf dem Original nachzuprüfen sein. Man erwartet eine Bed. wie: hatte ich Ruhe von meinen Feinden. — *te-ni-ḫu* und *iṣte-ni-ḫu-ú* syn. *ir-šú* s. einstweilen u. ח.

***anaku** ($א_1$) m. Blei. *ša e-ri-i u a-na-ki*

(= AN.NA) *muballilšunu atta* des Kupfers und Bleies Vermenger bist du (o Feuergott) K. 44 Rev. 16/17. AN.NA oft unter den Tributgegenständen genannt, z. B. Tig. jun. 62; AN . NA^pl Asurn. I 58. Eine Tafel aus AN.NA Sarg. Gold-Inschr. 33 u. ö., vgl. Khors. 160, erwähnt, s. u. *abaru*. *a-na-ak* (= ÁG . GÁ bez. AMMA, *EME . SAL*) *si-par-ri* K. 257 Rev. 23/24. 29/30 (= ÁG.U, vgl. 23/24). V R 39, 19 g.h: AN (*ni-ig-gi*) NA = *a-na-ku*; II R 7, 17 g.h: AN (*na-ag-ga*) NA = *a-na-ku*. S. noch K. 4415 Obv. 12 a/b. c/d.

***anâku** (א₁), geschr. *a-na-ku* und *ana-ku*, ich. Passim; z. B. *a-na-ku Ašuraḫiddina* ich, Asarhaddon I R 48 Nr. 5, 1. 6, 1. *a-na-ku Ašurbânaplu* ich, A. I R 7 Nr. IX, A–E (erstes Wort). *anâku X* ich bin der und der: *a-na-ku* Beh. Nr. 1. 5. 8; *ana-ku* Nr. 2–4. 6–7. 9. *ištâritum ul ana-ku-ú* bin *i.* nicht ich? K. 257 Obv. 18/19, vgl. 14/15 (*a-na-ku-ú*). 16/17 (*ul anâkû* = ME . (E.) NU . DU, *EME . SAL*). S^c 284: DU (*gi-in*) = *a-na-ku*; vgl. *ana-ku* (= DU, *EME . SAL*) Sm. 954 Obv. 37/38. 39/40. K. 257 Obv. 22/23. Rev. 5/6 bis. 7/8—19/20 u. ö. V R 20, 57 a. b: KU = *a-na-ku*. 23, 55 a. b. d: ME (*[me?-]en*) = *a-na-ku*. 22, 69 a. b. d: A (*a-a*) = *a-na-ku* (und = *at-ta*).

a-ni-ku s. *a-ni-ḫu*.

unîku f. Pl. *unîkêti* ein best. weibliches Thierjunges und zwar den Hausthieren zugehörig: Zicklein? Ideogr. ṢU.ḲAR. *ma-šak* (= SU) *ú-ni-ki* (= ṢU . ḲAR) *la pi-ti-ti* (= UŠ . NU . ZU) IV R 28* Nr. 3, 10/11 b; vgl. 17 a. *unîku* (ṢU . ḲAR) *ma-šak-ša aš-ḫu-uṭ* ibid. 22 a. *ša-rat* (= SÍG) *ú-ni-ki* (= ṢU . ḲAR) *la pi-ti-ti* (= UŠ . NU . ZU) 3, 42/43 a. 3 b. 5, 32/34 f. c (folgt: *ša-rat b/pu-ḫat-ti la pi-te-te*). den Hirten, der beständig *tu-um-re išpukakki*, täglich *ú-ṭa-ba-ḫa-ak-ki ú-ni-ke-ti* Zicklein in Menge dir schlachtend NE 44, 60.

unku s. *unḳu*.

an-kal lies viell. *an dunânu* und s. u. דנן.

אנם? Hiervon viell.

III 1 *e-gu-ti-ia ú-ša-ne-im* er wendete (? verzieh?) meine Sünden V R 47, 8 b.

animû Zuwendung, Erbarmen u. dgl. V R 21, 59 a. b: *a-ni-mu-ú* syn. *sa-li-mu* (s. d.). Vgl. auch 27, 54 b *a-nim-mu-ú*?

annummu. K. 7331 Col. III 8: ID.ŠE = *an-nu-um-mu* (und = *lu-ma-an*).

anameru eine Pflanze. K. 4140 Obv.; K. 4183 Obv.: *šam a-na-me-ru*. Für den Kontext s. *edu* (S. 20 b).

I. ***אנן** (א₃) gnädig sein; s. die Derivata. Inf. *enênu* bislang nur in der Bed. flehen belegbar; s. K. 40 Col. III 12. 13: ŠÁ . NE . AL . AG . A und AN . ŠU . GAR = *e-ne-nu*. Für die Vereinigung der beiden Bedd. „gnädig sein“ und „beten“ in Einem Wortstamm vgl. *karâbu*.

II 2 Prt. *utnen*, *utnin* (aus *utannin*, *uténin* vgl. *ušziz* = *ušêziz*?), Prs. ebenso, Inf. *utnennu* flehen, beten, mit *ana* dessen zu dem man fleht. *a-na ilâni ut-nen-ma* (sie erhörten meine Gebete) Sanh. Baw. 29. feierlich *ak-me-sa* (fiel ich nieder) *ut-nen ma-ḫar-šú* Khors. 175. *a-na Marduk ut-ni-en supêšu aṣbat* Neb. I 51. IX 46 (*ut-ni-en-ma ga-ti áš-ši*). um (*a-na*) das und das täglich *ut-nen-(ni-)šum-ma* (sic) V R 62 Col. I 26. ich, dein Knecht, *ut-nen*(sic)-*ki* flehe dich an (= Ù . GUL . AN . MA . MA, *EME . SAL*) IV R 19, 51/52 b. infolge meiner Klaggebete, meiner Händeerhebung und meines Niederfallens *ša* (womit) *ûmišam a-bal-lu-uš ut-nen-nu-šu* (1. Prs., = Ù.GUL.GÁ.GÁ) 20 Nr. 1, 9/10. Inf. *li-ki-e* (Fem., Ideogr. TI . LA, *EME . SAL*) *ut-nen-šú* (= ŠÁ . NE . DÙ) K. 4623 Obv. 18/19. *ut-nen-ni bêl bêlê* V R 65, 51 b. *ilu Ba-ú tes-li-ta ana šarri ina ut-nen-ni-šú* wenn B. ein Gebet für den König betet (Ideogr. Ù . GUL . GÁ . GÁ) K. 133 Obv. 21/22. S. auch unten *mutnennû*.

*annu m. Gnade (nur von der göttlichen Gnade?). *i-na an-ni ki-e-ni šá Šamaš* in der treuen (beständigen) Gnade des Gottes Samas Tig. IV 44. *i-na an-ni-ku-nu ke-nim* Sanh. Baw. 3. *ina an-ni-šu-nu ke-nim* III R 15 Col. I 7. *a-na an-ni-šu-nu ke-[e-ni]* I R 49 Col. IV 1. Samas und Ramman *an-na ke-nu ušaškimû in têrtîa* V R 63, 9 b; vgl. *an-na šalimti* 65, 28 a. *an-na ki-i-ni* Nabon. II 49. Für viell. anzunehmendes *annu* „Zustimmung“ opp. *ullu* „Versagung“ s. u. אפל I 2.

annama Adv. viell. in gütlicher Weise. *an-na-ma* II R 65 Obv. Col. I 4. 7 (sie beschworen einander die Grenze, setzten die Grenze fest *an-na-ma* auf fried-

lichem Wege?). Zur Schreibung vgl. *ap-punnama*, *ma-na-ma* = *manamma* u. a. m.

anînu Gnade, Erbarmen? So viell. K. 2401 Col. II 13: du öffnetest deinen Mund *ma-a a-ni-na Ašur* „Erbarmen, Asur!“ Vgl. n. pr. m. *A-ni-nu* (kappad.).

+ **unninu**, **unninnu** (unnennu) 1) Gnade, Erbarmen. V R 21, 61a.b: *un-ni-nu* syn. *re-e-mu* (s. d.); Z. 60 a.b: Syn. von *ni-i-ru*. 2) Flehen, Gebet. Geschr. *un-ni(n)-nu*, *un-ni-en-nu*; Ideogr. ŠÀ.NE.DU (s. oben Inf. II 2). Marduk *un-ni-en-ni-ia* (Pl.) *išmêma imḫuru supû'a* Neb. II 4. *un-nen-ni-ia li-ki-e-ma* (Masc.) V R 64, 19c. *un-ni-ni-ia li-ka-a* III R 56 Nr. 6, 51. 54. *un-nen-ni-ia il-ku-u* (Var. *tânihê'a imḫurû*) 4, 10. Istar *le-ka-at un-ni-ni* (‖ *mâḫirat tes-li-te*) II R 66 Nr. 1, 7. *un-ni-ni-šú a-a im-ḫur* (nehme er nicht an) V R 56, 56. *i-ta-mu-ka ina un-nin-ni* IV R 54, 33a. *le-kat* (Ideogr. TE.MÁ, *EME.SAL*) *un-nin-ni* K. 101 Obv. $^{11}/_{12}$; *li-ki-e* (Fem., = ŠÚ.TE-*ma-ab*) *un-ni-ni* Rev. $^{3}/_{4}$. *ina un-ni-ni* (wirft er vor seinem Gott sich nieder) IV R 26, $^{61}/_{62}$b. *ana ilî'a ... attanasḫar un-ni-ni a-kab-bi* 10, $^{5}/_{6}$b. *la ik-la-a un-nin-ni* er hörte nicht auf zu flehen 20 Nr. 1, $^{5}/_{6}$. An allen fünf letzten Stellen entspricht (gleichviel ob der Text *EME.SAL* oder nicht) ŠÀ.NE.DU. K. 40 Col. III 14—16: ŠÀ.NE.DU, A.ŠI, A.ŠI.GÁ.GÁ = *un-nin-nu*. V R 22, 11 e. f. h: A.ŠI (*e-ir*) = *un-ni-nu*; vgl. 43h. K. 2022 Col. II 37: [ ] NE.GAR = *un-ni-nu*, mit *na-a-ku* und *ni-e-šu* Eine Gruppe bildend. Darf A.ŠI.ŠÀ.KU.GÁ, z. B. V R 4, 89, viell. *unnennu* gelesen werden?

tênînu, **tînînu** 1) Gnade, Gnadenerweisung. V R 21, 66a.b: *ti-ni-nu* syn. *re-e-mu* (s. d.). 2) Flehen. *dulûlšu ikabbi ina te-ni-ni* IV R 54, 22a.

tênintu Flehen, Gebet. *a-na te-nin-ti ni-iš kâtî'a suḫḫirâni pânikunu* (wendet, o Götter, euer Antlitz) K. 143 Obv.

mutnennû (gebildet aus dem Part. *mutnennu*, s. oben II 2, Form wie *mut-lellû* K. 133 Rev. 12) betend, in Beten aufgehend. Sanherib *rê'um mut-nen-nu-ú* Sanh. Rass. 1; Bell. 1 (Sanh. I 3: *rê'um et-pe-šu*). Asurbanipal (*šarru*) *šangû ellu re-e-šu mut-nen-nu-ú(u)* der (königliche) reine Priester, das betende Oberhaupt V R 7, 95. [*mut-*]*nen-nu-ú* (= [ ] GÁ. GÁ) IV R 20 Nr. 1, $^{5}/_{6}$. Nebukadnezar *emga mu-ut-ni-en-nu-ù* Neb. Bab. I 11. Neb. I 18 (*ú* statt *ù*); *ašri kanšu mu-ut-ni-en-nu-ú* Neb. Senk. I 2.

II. אנן wahrsch. zuwider, entgegen sein, sich widersetzen, auflehnen.

annu 1) Missethat, Sünde (urspr. wohl Widersetzung). Ideogr. NAM.TAG. GA bez. (*EME.SAL*) NA.ÁM.TAG. GA (auch = *arnu* und *šêrtu*). *an-nu-u-a ma-'i-da rabâ ḫitâtû'a* meine M. sind viel, gross meine Sünden IV R 10, $^{36}/_{37}$. 38—41a; stets = NA.ÁM.TAG.GÁ. Vgl. 45—48b *bis*. 49b. [*ma-*]*'i-du-ma an-nu-u-a* IV R 54, 25. 27a. *anna epêšu* eine M. begehen, sich vergehen. die Stadtbewohner *e-piš an-ni* die sich vergangen Sanh. Kuj. 1, 26; Sanh. III 4: *e-piš an-ni ù ḫab-la-ti*. *an-ni e-pu-šú* die M. die ich begangen (‖ *ḫi-iṭ aḫtû*) IV R 10, $^{42}/_{43}$a. *an-na e-pu-uš* dass. $^{41}/_{42}$b. Beidemal = NA.ÁM.TAG. GA.ŠA.AG.A-*mu*. Sünde, Schuld: die Bewohner von Sippar etc. welche *i-na la an-ni-šu-nu* (ohne ihre Schuld, schuldlos) darin gefangen gehalten wurden Khors. 135. V R 20, 2 e. f: NAM.TAG.GA = *an-nu-um*(?); folgt: = *šer-tu*. 2) m. Strafe (die RA: jem. seine Sünde auferlegen d. h. sie ihn büssen lassen, ihm die Strafe der Sünde auferlegen bildet den Schlüssel zu diesem Bedeutungsübergang, vgl. u. *šêrtu*). *an-nu kab-tu e-me-du-šú-ma* eine schwere Str. legten sie ihm auf III R 15 Col. II 18. *an-nu kab-tu e-med-su* (1. Sg. Prt.) V R 8, 10. III R 38 Nr. 1 Rev. 23. hat der König *mâr Nippuri .... an-na e-me-da* einem Bewohner von N. Strafe auferlegt (ihn ins Gefängniss zu werfen) *a-šar an-nam in-ni-en-du* so soll dort wo die Strafe auferlegt wurde (die Stadt in die Tiefe hinabgegossen werden, s. u. בארI *bîrûtu*) IV R 48, 19. 21a. selbiges Haus NAM *ibaš-ši* wird Strafe erleiden; NAM = *an-nu*, *an-nu*, *ár-nu* V R 31, 45. 46 c. d. S^c 61: NAM (*na-am*) = *an-nu*. II R 7, 13—15 g. h: ḪÉ, NA, NA.NAM = *an-nu*; ebenso V R 39, 15—17 g. h, wo ḪÉ die Glossen hat: *ḫi*, *ḫu-u*, *ḫe-e*.

ennitu 1) Sünde, Vergehen. *ul i-di šer-ti ili ul i-di en-nit Ištâri* IV R 51, 34a. 2) Strafe (oder Schuld?). auf dein Geheiss *en-ne-is-su* (= DUN.A.LUM) *lip-paṭir aranšu linnasiḫ* IV R 17, $^{57}/_{58}$a. Vgl. *enûnu*.

anântu Widerstand, Gegnerschaft, Kampf. Nergal *na-aš kak-ki di-ku-u a-na-an-tum* (= ZAB . ḪUŠ, IV R[2]; UD . ḪUŠ IV R[1]) der die Waffe erhebt, den Kampf entfesselt IV R 26, $^{12}/_{13}$a. die Götter *ulammedû'inni e-peš kabli u taḫâzi di-ku-ut a-na-an-ti* (Entfesselung von Kampf u. dgl.) *si-di-ru u* .... K. 2867, 13. K. 2022 Col. III 54: TI(?) [Zeichen] = *a-na-an-tú* (und = *tu-ku-un-tú*, *aš-ga-gu*).

anûnu (eins mit *annûnu*?). *apuḫḫu a-nu-nu ḫattum pirittum* haben ihn niedergebeugt und entfesselt seine Wehklage IV R 54, 15a.

anûntu dass. wie *anântu*. der starke Dibbarra *a-nun-tu kuṣṣurma* (trug sich mit Gegnerschaft, Feindseligkeit) *urassipa gûrê'a* V R 9, 82. Asurnazirpal *murîb a-nun-(nu-)te* der austilgt den Widerstand Asurn. I 20; III 127 (*a-nun-te*).

enûnu m. Strafe. *amêlu e-nu-un* (= DUN . A . LUM) *ar-nam e-mi-id* (= *an-KI . KI*) dem Menschen ist Strafe für die Missethat auferlegt, er büsst Strafe IV R 17, $^{49}/_{50}$a. Vgl. *ennitu*.

annûnu Vergehen, Schuld. Ideogr. ÁG (bez. ÁM) GIG . GA (*EME . SAL*), auch = *ikkibu* und *maruštu*. *an-nun* [ilu]*Iš-ta-ri-ia ina lâ idê ukabbis* ein Vergehen wider meine Göttin habe ich unwissentlich begangen IV R 10, $^{34}/_{35}$a, *an-nun ú-kab-bi-su* (*ul i-di*) Z. 47a. Ideogr. ÁG . GIG . GA, ‖ *ik-kib âkul(um)*.

anna. S[c] 274: KI (*ki-i*) = *an-na* (auch = *ša*, *ema*, *ittum*).

a-na-na Sanh. Konst. 73 lies *a-na* NA d. i. *amêli* (Meissner).

***anînu, anîni**, kürzer **nînu, nîni** wir. n. pr. m. *Ištu-Rammân-a-ni-nu* Var. *Ištu-Rammân-ni-ni* C[a] 233, s. nn. prr. *a-ni-ni* V R 53, 3. 24a. K. 647, 29. K. 145, 13. K. 10 Rev. 4, u. ö. *a-ni*(sic)-*ni* Beh. 3. *ni-nu* (= ME . EN . NE, *EME . SAL*) D.T. 67 Obv. $^{21}/_{25}$. *ni-i-ni* K. 114 Rev. 15.

anunutu eine Pflanze. [šam]*a-nu-nu-tum* (*tú*) syn. *ḫasarratum* s. d. [šam]*a-nu-nu-tú* auch K. 4140 Obv. [šam]*a-nu-nu-tú* syn. [šam]*arantu* s. d.

innu Subst. Sargon, der Besieger der Araberstämme, der *sittašunu in-ni it-ka-am-ma* (und in Samarien ansiedelte) Sarg. Cyl. 20; s. u. חקן. — *in-ni ta-mir-ti* (der Flur) *šú-ku-up-pi* ibid. Z. 37.

IN . NU, auch ŠE . IN . NU d. i. *tibnu* Stroh s. d.

inanni, innanu u. ä. jetzt (zusammengesetzt mit *enu*, *inu* Zeit). Vgl. *eninna*. *i-na-an-ni* jetzt, zu meiner Zeit I R 68 Nr. 1 Col. I 19. *in-na-nu* Var. *e-nin-na* Weltschöpf. I. *in-na-nu* auch Weltschöpf. III. 49. 107 (*in-na-na*).

innannu. V R 28, 18e. f: *in-na-an-nu* syn. *iš-tu*.

***enna** Adv. jetzt. *en-na* Str. IV. 370, 13. *a-di eli en-na* bis jetzt Z. 7. *ù en-na* jetzt aber K. 31 Obv. 14. K. 509, 21 (viell. besser als „aber siehe!"). K. 114 Obv. 8. An vielen Stellen, z. B. K. 13, 31. 51. 56. K. 84, 17. K. 528, 21 („siehe" viell. besser als „jetzt"). K. 31 Rev. 18. K. 114 Rev. 22. K. 312, 5 scheint es mir noch zweifelhaft, ob *enna* als „jetzt" oder als „siehe" (s. *ennâ*) oder noch anders zu fassen ist.

***ennâ** Adv. siehe! Geschr. *en-na-a*, *en-na*, auch (Str. IV. 370, 10) *en-na-'*. *en-na-a* siehe! (dieweil wir uns wider ihn empört haben) K. 84, 27. *en-na* K. 828, 11. 17. *en-na a-du-ú ana šarri bêlî'a altapra* siehe! ich habe nunmehr an meinen Herrn König gesandt Rm. 215, 18, wonach auch K. 831, 16 (*en-na a-du-ú ina kât mâr šiprika altaprakka*) und K. 84, 35 (*en-na a-du-ú altaprakkunûši*) zu verstehen sein werden. S. auch u. *enna* jetzt.

eninna (*enenna*) Adv. jetzt, nun (zusammengesetzt mit *enu*, *inu* Zeit). Vgl. *in-nannu*. *e-nin-na* (Gegens.: *ultu ûmê rûkûti*) V R 6, 118. 5, 67 (Gegens.: *ina girri'a maḫrê*). Asurb. Sm. 289, 51 (Gegens.: *ma-tîma* ... *lâ* noch nie). Sanh. Baw. 13 (Gegens.: *pa-na-ma*). *e-nin-na-ma* jetzt (Gegens.: *i-na pa-na* vordem) NE XI 183. nun aber Z. 186 (zu etwas anderem überleitend). *e-ne-na* Sanh. Baw. 18. Als Konj.: jetzt da, nun da, nachdem nun (vgl. *i-na û-me-šu-ma* Konj. zu jener Zeit da, *e-nu-ma* zur Zeit da). *e-nin-na-ma mi-lik-šu mil-ku* nun da er mit sich zu Rathe gegangen NE XI 178.

ennînu ein Fisch? V R 39, 24g. h (vgl. II R 7, 22g. h): ŠE . IN . NU . ḪA = *en-ni-nu*. Zum Ideogr. s. *tibnu*.

***annû** Gen. *annê*, *annî* Acc. *annâ* dieser,

dieses; Pl. *annûti/u* diese. Fem. *annîtu* diese, dieses; Pl. *annâtu/i* (selten *annîtu/i* d. i. *annêtu*). Urspr. Form *annin* (*anniu*?): *an-ni-ú ṭé-e-mu šá* dies (Vorstehendes) ist der Bericht des N.N. K. 181, 33. 45. *an-ni-ú a-ḫi-ú šá X* III R 54, 43b. *mûšu an-ni-ú* 51 Nr. V 5. *ûmu an-ni-ú* K. 613, 6f. *an-ni-a-am* dieses (Acc.) IV R 59 Nr. 1, 30a. — *an-nu-u šar-a-ni* dieser ist unser König III R 15 Col. I 25. *ina û-me an-ni-i* heute IV R 7. 8 u. o., *ina û-mi an-ni-i* (= UD . DA . NE . E) 28 Nr. 1, $^9/_{10}$b. *adi libbi û-me an-ni-e* bis auf diesen Tag V R 6, 2. er hörte *an-na-a ka-bi(-e) Ištâr* diese Rede der Istar NE 48, 178. *ṭé-e-mu a-ki an-ni-im-ma* Nachricht gleich dieser K. 181, 54. *kîma šiṭirtim šamâmi an-nim* Neb. Bab. II 2. nachdem ich *an-na-a* (dies) gethan hatte K. 891 Obv. 12. X (Fem.) *an-na-a ina* [*še-mi-ša*] NE 45, 80, häufiger *an-ni-ta ina še-me-ša* 8, 33 bez. *še-mi-ša* Höllenf. Rev. 20. K. 3437 Rev. 4. *e-gír-tú an-ni-tu* K. 528, 36. *eli šutti an-ni-ti* auf diesen Traum V R 5, 102. Plur. Auramazda der *šame-e an-nu-ú-tu* (diese Himmel) geschaffen hat D, 2. E, 3 (*an-nu-ú-ti*). O, 4 (*an-nu-tu*). *ilâni rabûte an-nu-tu* V R 56, 51. XII *šarrâ-ni an-nu-ti* (zurückweisend) Salm. Mo. Rev. 95. *an-na-a-tú mâtâti* folgendes sind die Länder Beh. 40. *ep-še-e-ti an-na-a-ti* (zurückweisend) V R 4, 77. *a-ma-a-te/i an-na-a-te/i* diese Vorgänge, Dinge 1, 128. *an-na-a-te/i* (vernahm ich) 3, 127. *an-ni-ti mâtâte* die folgenden Länder NR 8, *mâtâte an-ni-tú* diese Länder Z. 25. Beachte noch: *a(n)-nu-te* ... *a-nu-te* ... *an-nu-te* die einen ... die andern ... die dritten Asurn. I 90 f. *an-nu-te* ... *an-nu-te* Z. 117. Für *an-ni-tu me-e* viell. „o du hier!" Höllenf. Obv. 26. 32 s. u. *mê* (Partikel). — V R 31, 9a. b: NE (*ni-e*) = *an-nu-ú*. *aḫannâ*, *aḫennâ* s. d.

'annûšim Adv. und zwar wahrsch. der Zeit: soeben? *an-nu-šim amêl*MAḪ*pl Zi-kirtâ'a illikûni* soeben sind die z. Grossen eingetroffen K. 537, 3. *an-nu-šim* K. 183, 32 (s. BA I 618 ff.). *ú-ma-a an-nu-šim ina pân šarri ussîbilaššu* ich habe ihn nun soeben vor den König bringen lassen K. 11, 26. 498, 10 ((*usîbilašu*). *ú-ma-a an-nu-šim asaprakka* K. 533, 18. Und öfter.

אנף₁ appu m. 1) Nase. Pl. *appê*. diesen schnitt ich ab Hände und Finger, diesen *ap-pe-šu-nu uznâ-šu-nu* Nasen und Ohren Asurn. I 117. ⊕ 84 Col. I 3: KA ([*ki-*]*ir*) = *ap-pu*; folgt Z. 4: . . . . -*a*) PA = „ *ša iṣi*. II R 30, 18 g. h: KA (*du*) KAK = *ap-pu e-lu-u*. **dûr appi** d. i. „Mauer der Nase" heissen bei den Babyloniern-Assyrern die die Backenknochen überkleidenden Wangen des Menschen: die Thränen fliessen *eli dûr ap-pi(-ia* bez. *šu*) NE XI 131. 274, das Licht *im-ta-ḳut eli dûr ap-pi-ia* fiel auf meine Wangen Z. 129. *appu* Nase, nicht *appu* Antlitz dürfte wohl auch in *ṣibit appi* enthalten sein. II R 35, 44 c. d: UḪ . KA . DIB = *ṣi-bit ap-pi*; das Ideogr. könnte auf eine Bed. wie Nasenschleim (oder Niesen) schliessen lassen, aber beachte IV R 60* C, Obv. 21: *ina ṣi-bit ap-pi izammur elêla* (|| *ina pi-it purîdi uzarrab lallareš*). 2) Antlitz, nur in der Verb. *ap-pa* (*ap-pa-šú*, *ap-pi*) *la-bânu* (Ideogr. KA . ŠU . GAL), s. לבן. — Sᵇ 1 Rev. Col. IV 27: KA = *ap-pu*. . . . *ina ap-pi-šu-nu* (Ideogr. KA) *aš-kun* IV R 23 Nr. 3, $^{17}/_{18}$. — S. auch *appu*, *appatu*, *appâti* (אפת).

appiš Adv. auf dem Antlitz liegend, anbetend niedergeworfen. So in dem n. pr. m. *Nabû-al-si-ka-ap-piš*.

anpatu ein Vogel. V R 27, 38 c. d: IṢ. ŠIR . ḪU = *an-pa-tum* (für IṢ . ŠIR vgl. *samullum*). Hebr. אֲנָפָה.

enṣu (d. i. *emṣu*?) Adj. K. 4239 Rev. 5: BI . BIL . LÁ = BI, d. i. *šikaru*, *en-ṣu* syn. *ḫar-* . . . .

unṣu d. i. *umṣu* s. d. (אמץ).

anṣabtu, inṣabtu s. u. נצב.

anaḳâti (besser *anâḳâti*?) Pl. f. Kamelinnen. IMÊR . A . AB . BA*pl* (d. i. *gammalê*) *f imêr a-na-ka-a-te a-di imêr ba-ak-ka-re-ši-na* Kamele, Kamelinnen nebst ihren Kameljungen III R 9 Nr. 3, 56—57; Lay. 68 Nr. 2, 2. IMÊR . A . AB . BA*pl f imêr a-na-ḳa-a-ti* Tig. jun. 55. IMÊR . A . AB . BA*pl imêr a-na-ḳa-a-te* III R 10 Nr. 2, 36. Überall ist von Arabien die Rede.

enḳu d. i. *emḳu* s. d. (אמק₁).

unḳu (א₁?) Pl. *unḳâti* 1) Ring. V R 32, 65 c: *un-ḳu*; als Ideogr. bietet die Ergänzung: *erû*KAN . KAN . MAT . ŠU . SI, wofür V R 27, 28 e: *erû*KAN . KAN . MA . TUM . ŠU . SI, d. i. *kamkammat(um) ubâni* Fingerring (s. *kamkammatu*). *un-ḳu ḫurâṣi*

ša šarri K. 509, 19. *un-ḳu ša šarri* Z. 23. *II un-ḳa-tum parzilli* Str. II. 558, 23. *II-ta un-ḳa-tum ša daltu*[pl] ZK II 324. *un-ki* (= ŠÚ.GUR) *lu-lu*(?)*-ti* [aban]EL.LA (thue an den linken kleinen Finger) K. 246 Col. II 49. *un-ki* (= ŠU.GUR) *za-ri-ḫu* (thue in den Zaubertrank) IV R 26, ³⁷/₃₈b. V R 28, 67—74a. b nennt *un-ḳu* als Syn. von Substt., die auf *su, ru, tum, tum, si* (vgl. u. *kamkammatu*?), *ú, ú* auslauteten, sowie von (74) [*a*?-]*ḫaz-tum*. Dass auch die ZZ. 75—85 Synn. von *unḳu* darboten, scheint im Hinblick auf II R 25, 47f nicht sicher; auch würde Z. 82 *še-e-nu* Sandale schlecht unter die Synn. von *unḳu* passen. Die betr. Substt. lauten: (75) *e-ṭi-ip-tum* (s. S. 46a), (76) *mar*(sic)*-ra-tum*, (77) *šal*(? V R 28, oder *lal*? zu sehen nur noch 1 wagerechter Keil) *-la-pi-tum*, (78) *ú-ri-tum*, (79) *ka-mi-tum*, (80) *a-pa-pu*, (81) *še-ti-ip-tum*, (82) *še-e-nu*, (83) *ḫar-tum*, (84) *e-ma-ar-tum*, (85) *di-šin-ú* (wie ist zu lesen?). 2) Siegelring, Siegelcylinder, und dann ein gesiegeltes Schriftstück, Kabinetsordre o. ä. *un-ḳu šarri* ein kgl. Schriftstück, eine kgl. Ordre (in Betreff der Gefangennahme des N.N.) K. 13, 32. der *rab-kiṣir* hat aus dem Palast *un-ḳu* eine Ordre an dich gebracht K. 81, 23. *un-ḳu ša šarri bêlí'a ša X ana muḫḫi'a iš-ša-a'* K. 83, 7. *un-ki šarri* ein kgl. Handschreiben K. 686, 5.

I. *אנש **enêšu** Prt. *êniš, îniš*, Prs. *enniš* 1) schwach sein oder werden. *es-si-ḫu en-ni-šu a-ka-la* (1. Prs.) K. 5418 Col. II 24 und *la te-si-iḫ-ḫu la te-en-niš-šu* verzweifle (?) nicht, sei nicht schwach ibid. Col. IV s. u. אסה (יסה). 2) von Baulichkeiten: hinfällig, baufällig werden, einstürzen. *tem-me-en-ša* (das Fundament des Palastes) *e-niš-ma* (war baufällig geworden) *išdâša irmâ iḳûpâ rêšâša* Sanh. VI 32f.; *tem-me-en-ša i-niš-ma itrurâ rêšâša* Sanh. Konst. 59. durch Hochwasser *i-ši-ṭul-sa* (näml. des Palastes) *i-ni-iš* Neb. VII 52. die Mauer von Sippar welche *ina ešâti nakri i-ni-šú* (Ideogr. SIG.GA) *i-ḳu-pu* V R 62, 55. wenn ein Haus gestützt wird, [so bedeutet das] *e-niš bîti amêli* K. 196 Col. IV 7. *ana la-ba-riš û-me* (V. *ûmê*) *i-na* A.KAL (d. i. *mîli*) *kiš-ša-ti*(*te*) *tem-me-en-šú la e-ni-še* dass beim Älterwerden (im Verlauf längerer Zeit) infolge starken Hochwassers sein Fundament nicht einstürze Lay. 39, 18 vgl. 62, 25; Sanh. Bell. 52 und Rass. 80 (*la-ba-riš ûmê* V. *û-me .... tem-me-en-šu* etc.). Für den Inf. *e-ni-šú* s. auch u. *enšu*. Vgl. auch den Ortsnamen [al] *Gi-in-gi-li-niš*? s. nn. prr.

II 1 1) schwächen. S. *unnušûtu* (von einem vorauszusetzenden *unnušu* geschwächt). 2) niederreissen, einreissen. *tarbaṣa kîma nu-še-e un-ni-iš* (der Dämon; = ŠI.ḪA.AN) IV R 18* Nr. 6 Obv. ⁶/₇, vgl. ²/₃. Hierher wohl auch Neb. VIII 38: seine (Marduks) Strasse *la e-nim, parakka-šú la ú-ni-iš* sein Heiligthum riss ich nicht nieder; vgl. *unnušû-tum* neben *unnûtum* V R 23. V R 45 Col. VII 55: *tu-un-na-aš*.

II 2 1) schwächen. K. 4386 Col. II 31: *mu-un-na-ab*-SI.GA = *ú-tan-ni-šá-an-ni. bu-a-ni-šú ú-te-en-niš* (Subj.: der *ašakku*) IV R 29 Nr. 3, ⁷/₈ (Ideogr. ŠUR.ŠUR). *ina kûri u nissati ra-ma-ni ú-tan-niš* durch Leid und Wehklage habe ich mich selbst geschwächt Sm. 949 Obv. 19. 2) geschwächt werden. *i-rat-su* (seine Brust) *ú-tan-niš* (= ḪU.NU.E) IV R 19, ²⁹/₃₀a.

anšu baufällig. *dûrâni mâtî'a an-šú-te ag-še-ir* die baufälligen Mauern meines Landes festigte ich Tig. VI 100.

enšu schwach. Ideogr. SIG. *ta-zaḳ-ḳa-ap en-šá* du (Marduk) richtest auf den Schwachen (| *pi-iz-nu-ḳa tu-rab-*[*ba*]) K. 4359. Samas *za-ḳip ḫaš-šu ḫa-tin en-ši* IV R 19, 40a. *aššu dan-nu a-na enši* (SIG) *la ḫabâli* dass der Starke den Schwachen nicht schädige (ruiniere) V R 62, 11; s. auch *ḫabâlu*. K. 4386 Col. II 29. 30: SIG = *en-šú*, SI = *e-ni-šú*. II R 28, 67b. c: SIG.GA = *en-šu*, mit *ulâlu* und *dunnamû* Eine Gruppe bildend. S. auch II R 27, 51—53c. d. S. ferner nn. prr. m. *Nabû-za-ḳip-enši* (SIG), *Nabû-tukul-ti-enši* (SIG).

enšûtu Baufälligkeit (von Städten). Sargon *ḫa-a-tin en-šú-te-šu-nu mušallimu ḫibiltišun* Sarg. Cyl. 4; Bronze-I. 8; Platten-Rücks. 3 (*en-šú-te*[*z*]*-šu-nu*). S. u. *ḫibiltu*.

unnušûtu Geschwächtheit u. dgl. V R 23. 25b. d: TUR.TUR = *un-nu-šu-tum* (auch = *unnûtu* u. a.).

mêništu. S. für *me-niš-ti* II R 47, 20b u. *mêkûtu* (S. 52b).

II. אנש ($א_1$) Stamm der folgenden Substt.:

*aššatu Weib i. S. v. Ehefrau. Ideogr. DAM (auch = *mutu conjux* s. d.). *šumma áš-šá-ta* (= DAM-*e*) *mussu izîr* wenn ein W. ihren Mann hasst V R 25, 2 a. b. *a-na aš-šá-ti-šu* zu seinem W. Z. 9, *áš-šá-ti* mein W. Z. 10 a. b (Ideogr. DAM). *aš-ša-ti-šu* Str. II. 495, 1 wechselnd mit DAM-*šu* 508, 1. DAM-*su* d. i. *aššat-su* Tig. jun. 17; Lay. 17, 10. Sanh. II 60. DAM^{pl}-*šú* seine Frauen Tig. II 28. *lû aš-ša-ti ši-i* sie sei mein W. Str. I. 8, 6. *atta lû mu-ti-ma anâku lû aš-ša-at* (V. *aš-šat*)-*ka* NE 42, 9. *aššatu* (DAM) i. U. v. *šigrêti* s. auch dort. II R 36, 45. 46 c. d nennt *aš-šá-tu* als Syn. von *iš-šú* und *mar-ḫi-tum*. Z. 14 a. b: DAM . TUK . A = *ḫa-a-rum ša aš-ša-ti* (sic) heirathen s. u. חיר und vgl. DAM . TUK . TUK d. i. *aššata aḫâzu* S. 42 a.

altu (synkopiert aus *aššatu*, *aštu*, vgl. אִשְׁתִּי ,אֵשֶׁת) dass., auch von Götterfrauen. *Gugûa al-tum N. N.* Str. II. 67, 16. III. 91, 3. *al-ti* II. 437, 11. *al-ti* (= DAM) *Nam-ta-ri* IV R 1 ff. Col. II $^{51}/_{52}$. *al-ti* (= DAM) ^{ilu}NIN . A . ZU K. 246 Col. IV 40. Ähnl. IV R 14 Nr. 1, $^{18}/_{19}$a.

*aššûtu Frauenschaft (von einem vorauszusetzenden *aššu* Weib?). eine Tochter einem Manne (*ana*) *a-na aš-šú-tu*(*tú*) *nadânu* zur Ehe geben Str. I. 8, 9. II. 243, 4, wofür DAM-*ú-tu* 990, 4. III. 101, 5. der und der *a-na aš-šú-tú iršanni* hat mich zur Frau genommen II. 356, 3. seitdem ich *a-na aš-šú-tu ar-šú-ka* dich zum Weibe genommen III. 359, 5.

iššu Weib. *iš-šú* syn. *si-ni-eš-tu* s. d.; syn. *aš-šá-tu* s. oben.

III. אנשׁ (א₁) Stammwort zu *têniššetum*. Viell. hierher gehörig V R 28, 54 g. h: *e-ni-šú* syn. *ú-la-pu* (s. d.).

*têniššetum Pl. die Menschen, Menschheit (eig. die menschlichen Wesen). Ea *bêl te-ni-še-e-ti* V R 1, 11. Asurb. Sm. 9, 1. Samas *muš-te-šer te-*[*ni-*]*še-e-ti* (sic) Salm. Mo. Obv. 3. *be-lit te-ni-še-e-ti* (= A . ZA . LU . LU, *EME . SAL*) K. 101 Obv. $^{9}/_{10}$. *šá ka-la te-ni-še-e-ti* von allen Menschen Neb. X 10. Nerigl. II 38 (*ka-al*). Neb. Grot. III 52 (*te-ne-še-e-ti*). *kul-lat te-ni-še-e-ti* NE XI 127. Nebukadnezar *muttarû te-nê-še-ti* Neb. Grot. I 2. *mul-taš-pi-ru te-ni-šet Bêl* (die Menschheit Bels) Tig. VII 50 f. Bevölkerung, Bewohner, Leute. *te-ne-šet* der Länder Chaldäa, Aram etc. Sanh. Bell. 42; Rass. 69; Lay. 38, 6 (*te-ne-šet na-ki-re*). *te-ne-šet* ^{amêl}*Kal-di* Sanh. Kuj. 3, 12; Sanh. Sm. 89, 31: *te-ne-šet* ^{mât}*Kal-di*. *te-ne-še-ti ma-ti-tan* (die Bewohner aller Länder) *ša* .... *ak-šud-du-ma* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43 (Khors. 165: *da-ád-me ma-ti-tan*). K. 152 Col. IV 61: [A . Z]A . LU . LU = *te-ni-še-e-tum* syn. *a-me-lu-tum*.

annûšim Adv. s. oben im Anschluss an *annû* (S. 104 a).

entu Pl. *entûti*. II R 47, 16 a. b: ^{amêl}MÁ . TIL . LA, erklärt (durch(?) *en-tu*, Z. 17 durch *ru-bu-u*. ^{kakkab}*Šarru adir êziz-ma* TIL^{pl} (Var. *en-tu-ti*)-*šu* .... III R 69, 54 b. — Eine Verbalform (IV 2?) von einem St. אנת (אמת?) dürfte vorliegen K. 700, 1: *Sin Šamaš ik-šú-dam-ma itti-šu it-tin-tu* (*ittêntu*); vgl. III R 54, 22 b. 58, 1 b.

entû s. *imtû* (*emtû*).

antaḫsu (*d*?) eine Gartenpflanze. *an-táḫ-šum* SAR Gartentaf. Col. I 5. *an-táḫ-*[*šum*] 3mal nach einander auf Lond. Fragment.

antašurrû. der Edelstein *el-me-šu an-ta-šur-ra-a* (= AN . TA . ŠUR . RA) *šuk-lu-lu* vollkommen an Himmelsglanz(??) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV $^{6}/_{9}$. Zum Ideogr. s. *zarâḫu* (aber auch צבר); für ŠUR = *ṣarâru* aufleuchten, aufblitzen s. d.

a-si bez. A . SI ein Thier s. *asâte*.

a-su S^{b} 2, 12 s. u. *âšû* Arzt.

isu Subst. wenn sein (des neugeborenen Kindes) rechtes Ohr *ina i-si-šu šaplê* (KI . TA)-*ma* sich befindet III R 65, 9 a.

isi Präp. mit s. u. *issi*.

usu (*ûsu*?) Grenzmark o. dgl. wer *ú-sa mi-iṣ-ra ù ku-dúr-ra-šú ú-ša*(sic)-*an-nu-ú* wer seine (des Feldes) Grenzmark, Grenze und Grenzstein ändern wird III R 43 Col. III 20 f. wer *u-sa mi-iṣ-ru ù ku-dur-ra ú-ša-an-nu-ú* 1 Mich. II 13 f. Ninib *us-su mi-ṣir-šú u ku-dur-ra-šu* (näml. des Frevlers) *li-is-su-uḫ* 1 Mich. IV 3 f. Nebo *ú-sa mi-iṣ-ra ù ku-dúr-ra-šú li-še-en-ni* III R 43 Col. IV 1 f. *ú-sa mi-iṣ-ra ù ku-dúr-ru* [*uš-*]*te-li* IV R 51, 49 a.

esigu Subst. V R 16, 10 a. b: A . SI . GA = *e-si-gu* (zwischen *e-du-*[*ú*] und *a-mi-ra-nu*).

asîdu. V R 29, 58 a. b: ZAG = *a-si-du* (Z. 59: = *iš-du*). Stamm wahrsch. יסד,

sodass *asîdu* mit יְסוֹד zusammenzustellen ist.

isdaḫḫu s. *išdaḫḫu*.

I. אסה (א₁) Grundbed. wohl stützen, unterstützen (daher *asîtu* Pfeiler), dann helfen überh.

âsû m. Arzt (eig. Helfer). Ideogr. A.ZU mit oder ohne Determ. [amêl]. A.ZU *ana marṣi ḳâtsu ul ubbal* der Arzt soll an den Kranken nicht seine Hand bringen IV R 32, 34a. 19. 45b. 33, 7. 41b. Ea ist u. a. auch der Gott *ša a-si-e* (Sing.) K. 4349 Rev. [amêl]A.ZU[pl] K. 572, 8. Rm. 338 Rev. 14: A.ZU = *a-su-ú*; folgt *mu-na-'-i-šu* Thierarzt. *ta-kal-tum ša a-si-i* (= A.ZU) s. u. כרל; *ṣindu ša* A.ZU s. u. צמד. Für A.ZU = *bârû* Magier, auch = *dupšarru* s. d. K. 7331 Col. II: NI.ZU = *a-su-u* (mit *bârû* und *mûdê têrti* Eine Gruppe bildend). K. 247 Col. II 11 ist sehr wahrscheinlich zu A.Z[U = *a-su-u*] zu ergänzen; dann würden auch Z. 12: AZ und Z. 13 [ ] GÍR Ideogrr. für *âsû* sein (vgl. S^b 2, 12: AZ (*a-za*) = *a-su*?). S. auch n. prr. m. *A-su-ú*. — Ein Fem. *âsîtu* wird für A. ZU wohl anzunehmen sein III R 41 Col. II 29: Gula A.ZU *gal-la-tu* die grosse Ärztin (folgt: *bêltu rabîtu*).

âsûtu ärztlicher Beruf. *epe-eš a-su-ti* K. 220 Obv. 13.

asîtu f. Pl. *asîtâte*, aber auch *asaiâti*, von der Grundform *asaîtu*, welche I R 28, 24b (*kisirta ša a-sa-it-te rabî-te*) noch vorliegt. Pfeiler (vgl. *dimtu*). *a-si-tu ša ḳaḳḳadê ina pût ališu ar-ṣip* einen Pf. (eine Pyramide) schichtete ich aus ihren Köpfen gegenüber der Stadt Salm. Mo. Obv. 16. 25 (*a-si-tú*). 34. 48. ihre Köpfe schlug ich ab, *ana a-si-te ar-ṣip* zu einer Pyramide schichtete ich sie Asurn. I 64. *a-si-tu ina pu-ut abulli-šu ar-ṣip, rabûte .... a-ku-ṣu maškê-šu-nu a-si-tu ú-ḫal-lib; annûti ina libbi i*(V. *a*)*-si-te umagig*(*i*) *anûte ina eli i-si-te ina ziḳîpê uzaḳip an-nu-te bat-tu-bat-te ša a-si-te ina ziḳîpê ušalbi* Asurn. I 89—91. *a-si-ta-a-te šá ḳaḳḳadê ina pût abullišu ar-ṣip* Salm. Mo. Rev. 53; *a-si-ta-a-te* auch Z. 54. *dûra-šú raba-a u a-sa-ia-te*[pl]*-šú ša agurri* ihre (der Stadt) grosse Mauer und ihre Pfeiler aus Backsteinen Tig. VI 27.

isîtu (wechselnd mit *asîtu*, s. d.) f. dass. Pl. *isîtâte*. *ištêni-it i-si-tu ša* TI. LA[pl] (Rümpfe?) *ištêni-it ša ḳaḳḳadê ar-ṣip* Asurn. I 118. ihre Leichname *ana i-si-ta-a-te ar-ṣip* Asurn. I 109.

issu m. Stütze, Hülfe, Beistand. *Purât is-si-šú êbir* den Euphrat, seine Stütze (in militärischem Sinn), überschritt ich Salm. Balaw. VI 6. Auramazda *is-si dan-nu* war mein starker Beistand NR 31. Beh. 10. 22. 35. 37. 58. 62. 65. 74. 76. 80. 81. 103. Hierher II R 47, 20c. d: I.GI.KAK = *is-si*?

usâtu Unterstützung, Hülfe. Sanherib *e-piš ú-sa-a-ti âlik tappût a-ki-i* Sanh. I 5; Bell. 2. mein Vater *ú-sa-ta i-pu-ša-aš-šum-ma* IV R 34 Nr. 2, 4. K. 4351, 11 f.; Rm. 2. I. Obv.: [ŚÚ?] DIR.RA und ŚÚ. UD.SUD.UD.DA = *ú-sa-tum*. Vgl. auch n. pr. m. *Marduk-bêl-ú-sa-a-te*.

II. אסה **esû**. K. 247 Col. II 4—7: SAG. PA.KAB.DU = *e-su-u ša* ..., KA.SAR. SAR = „ *ša a-p*[*i*? .., LAL (binden, zügeln?) = „ *ša* ..., ZI.ZI = „ *ša* ...

III 1. das Land regierte ich und dem Volk gab ich Gedeihen, *ragga u ṣênum ina niši ú-še-is-si* Schlecht und Gut im Volke (d. h. alle Unterthanen ohne Ausnahme) zügelnd, lenkend (? 1. Prs.) Neb. II 29. Viell. hierher gehörig. Gleiches gilt von

mêsû. V R 26, 48a. b: [iṣ]TIK.SE.KI. NI = *me-su-ú*; folgt, mit dem gleichen Ideogr.(?), *me-sír-rum*. Hierher auch V R 27, 20a. b: [erû] ḪU.LUḪ.ḪA = *me-su-ú*?

asîtu paarweise vorhandener Theil des menschlichen Körpers, wahrsch. des Fusses. wenn ein neugeborenes Kind *a-si-it imitti-šu* seine rechte *a.* nicht hat III R 65, 5b. *a-si-it imitti* und *a-si-it šu-mêli* auch Theil eines Skorpions (GÍR. TAB) Rm. 2. III.

asâti, auch **ašâti**, mit Determ. [mašak], Zügel. *ṣab-ta-ku* [mašak]*a-sa-a-ti ki-ma as-sa-ri ušasḫar siḫir mašârê* ich führe die Zügel, wie ein .... wendend die Wendung der Räder Ssmk. L^4 I 23. *ṣa-bat* [mašak]*a-ša-*(*a-*)*te*[*i*] das Ergreifen, Führen der Zügel V R 1, 34. *at-mu-ḫu* [mašak]*a-ša-a-ti Ištâr* K. 2674 Col. III 22. Ist viell. V R 32, 34. 35b zu [*a-sa-*]*a-tum* und [*a-ša-*]*a-tum* zu ergänzen? das Determ. [mašak] (SU) hatten ihre Ideogrr. wohl gewiss;

beider Syn. ist *ši-i-*[cuneiform][ ]. II R 34 Nr. 3, 44. 45 nennt *a-ša-tum* als Syn. von [ ]-*ša-tum* und [ ][cuneiform]-*ša-tum*; vorhergeht „ärztlicher Verband", folgt: „Schuh aus Maulthierleder" (*šênu mašak parê*). — Vgl. auch V R 31, 17 c. d: *mašak a-šú-a-ti* syn. *ri-iṣ(z, s)-ni-e-ti ša dalti* (s. רצן).

asâte, Pl. eines Sing. *asû*(?), ein wild lebendes Thier. Ideogr. A.SI. *a-sa-a-te pl*, zusammen mit Wildochsen, Elephanten, Wildeseln, Gazellen, Steinböcken, Panthern und andern „Thieren des Feldes und Berges" von Asurnazirpal in Kelach gehalten Lay. 44, 18. Panther, *midinê*, A.SI pl ... tödtete er I R 28, 23 a. vor dem Thore *it-ti* A.SI *kalbu u šaḫû* bei *a.*, Hund und Schwein liess ich die Gefangenen wohnen Asarh. II 4. mit A.SI *kalbu* band ich ihn zusammen V R 8, 12.

usû. S^b 2, 4: UZ (*ú-uz*) = *ú-su-ú*.

אסח (יסח?) muthlos werden, verzweifeln o. dgl. Prs. *essiḫ*. *es-si-ḫu en-ni-šu a-ka-la a-šu-uš uštâniḫ* verzweifelnd (1. Prs.), ohnmächtig, vergehend, ward ich voll Leids und brach in Stöhnen aus K. 5418 Col. II 24. *la te-si-iḫ-ḫu la te-en-niš-šu* verzweifle(?) nicht, sei nicht schwach (fürchte dich nicht, zittere nicht) ibid. Col. IV. — Viell. ist hiervon abzuleiten

tâsuḫtu, tassuḫtu Verzweiflung, Niedergeschlagenheit o. dgl. II R 47, 10 c. d: *ta-su-uḫ-tu* syn. *ta-lit-tu* (folgen die Wörter für Betrübtheit, Verstörtheit, *agâmu* etc.). *ta-as-su-uḫ-tum* wird im Lande sein III R 60, 72. 86.

אסח. isḫu Subst. st. cstr. *isiḫ*. *i-si-iḫ nu-ú-num iṣ-ṣu-ru-um šummu pêlâ simat apparim* Neb. Grot. II 29 (I 19. III 13 heisst es nur *nûnum iṣ-ṣu-ru(-um)*). *i-si-iḫ nu-nu ap-si-i iṣ-ṣ[ur] šame-e* (folgen 4 Vögelnamen) *šummi pêlâ simat appari* Neb. Pogn. C, VII 19. *3 šumma i-si-iḫ nu-nu apsî simat apparim* ibid. A, IV 38. *2 šumma i-si-iḫ nu-nu apsî simat appari* VII 10. — V R 29, 68 a. b: ZAG = *is-ḫu*.

isiḫtu, vorauszusetzen für den st. cstr. *isḫit*, gleichbed. mit *isḫu*. Rinder, Schafe, die und die Vögel, *šú-um-me is-ḫi-it nûnê iṣṣurê ḫêgal apsî* etc. (als Opfergabe) Khors. 169; vgl. Sarg. Ann. 432.

isḫu Adj. *it-lu-pu-ti* syn. *muṣû is-ḫu-ti* s. *muṣû* (u. מצ); *itlupu* wohl ziemlich gleichbed. mit *isḫu*? — K. 4386 Col. I 48: IB (*da-rum*) = *is-ḫu*. Für IB beachte (KU.) ŠA.IB = *ulâpu* und *muṣû*.

ussuḫtu eine Gartenpflanze. K. 267 Col. III 7: Ú [cuneiform] DU? SAR = *us-su-uḫ-tú*.

אסך? (ג, ק?). die grossen Götter *ša šarru bêlî šùm-šu-nu is-sik-u-ni* deren Namen mein Herr König ... (Prs.) K. 618, 9. Vgl. *asâku*.

assukku Verschlag, Schutzwehr o. ä., wohinter man sich versteckt. Marduk hat den Hinterhalt meines Verfolgers weggeräumt, *as-suk-ka-šu ú-saḫ-ḫar* sein Versteck wendend V R 47, 42 b; Z. 43: *as-suk-ku* = [ ]-*tu*. V R 32 Nr. 1, 22 a. b. c: IM.DUGUD (vgl. WB, S. 233 oben) = *as-suk-ku* syn. *kir-ba-nu* (vorhergeht *šallaru* Wand syn. *sîru*). Für IM.DUGUD vgl. auch V R 42, 37. 38 g. h. Ein ganz anderes, obwohl gleichlautendes Ideogr. s. u. *imbaru*.

usukku viell. abgeschlossener, geheiligter Raum, profanem Zutritt verwehrt. K. 64 Col. II 17. 18: ZIG.ZI.LAL und ZIG.DUG.GA = *e-bi-rum ša ú-suk-ki*. V R 42, 62 e. f: Ú.DUG = *ú-suk-ku* (zwischen *ba-tul-tum* und *ḫa-rim-tum*). Vgl. die Glosse *ú-suk* bei einem Ideogr. für *ešrêtum* Tempel (s. d.) und beachte den babylonischen Ortsnamen *Ú-su-uk*.

askuppu und **askuppatu** 1) allgemein: Platte, Steinplatte, Steinschwelle. Pl. *askuppê* f. und *askuppâte* f. Ideogr. (*aban*)[cuneiform]. *as-kup-pe aban pîli rabâti dadmê kišitti ḳâtî'a ṣi-ru-uš-šin* (V. *ši-in*) *ab-šim-ma* grosse Quaderplatten — die von mir besiegten Völkerschaften stellte ich auf ihnen dar und (liess sie der Paläste Wände umschliessen) Sarg. Stier-Inschr. 77; Ann. 427; [XIV. 76]; Khors. 165; Pp. II. 39; IV. 120. *as-kup-pat aban pîli rab-ba-a-ti ki-su-ú-ša ušasḫira* grosse Quaderschwellen liess ich die Seitenwände der Terrasse einfassen Sanh. Rass. 80; Bell. 52 (*a-šur-ru-šú*); Lay. 39, 18 f. wird vor *aban pi-i-li* GAL pl wohl [*as-kup-pe*] einzuschalten sein. *as-kup-pa-a-ti aban* DÚR.MI.NA.TUR.DA *aban pa-rûti*(?) *ù* [cuneiform] pl d. i. *askuppâti aban pîli*

rabâti (liess ich die Wände der Paläste umschliessen) Sanh. Kuj. 4, 29 f. (Lay. 41, 36. 60, 37 schreibt auch das erstere *askuppâti* ideographisch). *as-kup-pu* *aban* *ašnan* Sanh. Konst. 80. [cuneiform] *pl* IM. PAR (Wandschwellen, s. u. *gaṣṣu*) *aban* *pa-ru-ti* Tig. jun. 80. *aban* [cuneiform] *pl* *a-gúr-ri* Asarh. V 18 (s. S. 19a). *as-kup-pa-tu lû mûšabûka* eine Steinschwelle diene dir zur Wohnung Höllenf. Rev. 27. 2) Platte, Schwelle einer Thür, eines Thors, Thürschwelle (ܐܣܩܘܦܬܐ, woraus أُسْكُفَّة). Pl. *askuppû*, *askuppê*, auch *aškuppû'ê*. Ideogr. [cuneiform]. *áš-ku-up-pe ù nu-ku-še-e* (Schwellen und Zapfen) *pitiḳ erê* befestigte ich in seinen Thoren Neb. VIII 7. *as-ku-up-pu ù nu-ku-še-e bitiḳ erí* IX 14. *áš-ku-up-pu ù nu-ku-še-e bitiḳ erí* VI 13. *as-kup-pu ù nu-ku-še-e* V R 64, 2c. *ša ina as-kup-pa-ti* (= [cuneiform]) *u ṣir-ri i-ziḳ-ḳu* IV R 16, $^{56}/_{57}$a. — Sehr befremdend ist die Gleichung in einem Vok. Konst.: [cuneiform] = *as-dup-pu*; Missverständniss einer Vorlage *as-du-pu*, d. i. *as-kup-pu*,?

as-lu s. *azlu*.

usallu (*š*?) f. Marsch, Wiesengrund. damit man in Zukunft die Stätte (*ḳaḳḳar*) der Stadt und der Tempel nicht anrühre, *ina mâmi ušḫarmitsûma agdamar ú-sal-liš* vernichtete ich sie mit Wasser, sodass sie ganz und gar Marschboden ward Sanh. Baw. 54. die Wasser des Euphrat-Durchstichs liess er fliessen auf die Stadtflur, *ú-sal-lum ali a-šar naḳ-ra-bi-šu* (sic, s. קרב) *mê umalli* füllte mit Wasser den Wiesengrund der Stadt, seinen Kampfplatz Khors. 128, wofür Sarg. Ann. 325: *ú-sal-la* (V. *lum*) *ali a-šar mit-ḫu-ṣi mê ú-mal-li.* die ganze Menschheit war dem Tod verfallen (s. u. *ṭîṭu*), *ki-ma ú-ri mit-ḫu-rat ú-sal-lu* an Stelle der Umhegungen war alles Ein Marschboden (Sumpf) NE XI 128. Sanherib nahm zur Vergrösserung des Areals für einen Palastneubau *kirûbû ma'adu ultu kirib ú-sal-li* (*ù ta-mir-ti ali*) Sanh. VI 35; Konst. 60, und führte dann die Terrasse auf *ina ḳaḳḳar ú-sal-li šá ul-tu mal-di nâri* auf dem Marschboden, den vom Uferstrich(?) des Flusses (er genommen hatte) Sanh. VI 38; Konst. 62: *ina kirib kirubê šá ultu ú-sal-li* (*aṣbata*). *kîma* *maštakal* (eine Pflanze) *ina ú-sal-li* IV R 50, 10c.

ussulum V R 20, 8b lies *uzzulum* und s. u. אזל.

usallû Wald. II R 23, 50e. f: *iṣ ú-sal-lu-ú* syn. *ki-iš-tum*. Mit *usallu* näher zusammengehörig?

asâmu (wovon asmu, usûmu, asûmêtu, šûsumu u. s. w.) s. u. וסם.

asmidu (*z*, *ṣ*?) eine Gartenpflanze. *as-mi-du* SAR Gartentaf. Col. II 11.

asmarû und **ismarû** (*z*, *ṣ*?) Pl. *as-marê* Lanze. *ina iṣ as-mar-e šá ḳâti-ia as-ḫul zu-mur-šu* mit der Lanze meiner Hand durchbohrte ich des Löwen Leib I R 7 Nr. IX B, 3. *1000 na-aš iṣ ka-ba-bi* UL (d. i. *mukîl* oder *nâš*?) *is-ma-re-e* 1000 Schild- und Lanzenträger Khors. 117. *as-ma-re-e* (Plur.) Sanh. Rass. 56. Lay. 72 Nr. 2, 5. Ssmk. L⁴ I 22: *a-šal-lu ki-ma tar-ta-ḫi as-ma-ra-ni-e nurruṭûti* ich schleudere wie einen Wurfspiess die schwerfälligsten Lanzen, scheint eine Nebenform *asmarânu* vorzuliegen.

אסן viell. der Gottheit dienen, sie verehren, feiern, *colere*.

isinnu m. Verehrung, Kult der Gottheit, spec. Festfeier zu Ehren der Gottheit, Fest. *šakin i-sin-nu* eine F. wurde veranstaltet NE 13, 8. *ina i-sin-ni* (= ŠAR) *šak-nu-uš* bei der ihm zu Ehren veranstalteten F. K. 133 Obv. $^{17}/_{18}$. im Monat Ab bez. Ulul *i-sin-ni mârat Bêl* bez. *Ašur* Asurb. Sm. 119, 17. 126, 77. *ina i-si-num zag-mu-ku* am Feste Z. (d. i. Jahresanfang) Neb. VII 23. *zag-mu-ku i-si-in-nim Bâbili* IV 2. *i-sin-ni* (= ŠAR) *ed-lu-ú-ti* IV R 23 Nr. 2 Obv. $^{1}/_{2}$. Die Schreibung *iššinnu* K. 891 Rev. 10: am Tage des Stadtgottes, *û-um iš-šin-ni.* Dem assyr. Ideogr. ŠAR [cuneiform] entspricht neubabyl. [cuneiform]: so in *isinnu* (*i-sin-nu*) *a-ki-tú* Nab. Ann., s. hierfür wie überh. für *i-sin-ni a-ki-ti* (bez. *bît a-ki-ti*) u. *akîtu.* Vgl. auch n. pr. *I-si-ni-tú* (eine Gottheit).

isittu (aus **isintu**) f. Pl. *isin(n)âte* dass. *i-si-na-te-šu* Feste für ihn (Ninib) veranstaltete ich (*lû aškun*) in den und den Monaten Asurn. II 134. Arbela, die Wohnung Istars, *bît i-sin-na-a-ti* K. 891 Obv. 1. *i-se-na-a-ti-šú-nu da-am-ga-a-tim a-ki-su-nu ra-bi-tim* ihre (Nebo's und Marduks)

freundlichen Feste, ihr hohes Neujahrsfest Neb. Grot. III 7; Pogn. C, VII 10: *i-si-in-na-a-ti-šú-nu da-am-ga-[a-tim] a-ki-it-su-nu ra-bi-tim. la-gi-in i-sit-ti* s. u. לגן. S. auch *išittu* (= *išintu*).

assinnu Diener einer Gottheit. Auf „Diener" als Grundbegriff führt viell. das an SAG.SAL = *abdu* erinnernde Ideogr. UR.SAL, dessgl. die Glosse *e-rem* S^b 263, doch wohl verwandt mit *e-ru* Diener. Uddušunamir *amêl as-sin-nu* Höllenf. Rev. 12. *as-sin-na-ki* dein Bote (o Istar) IV R 28* Nr. 3, 9a. *as-sin-nu u amêl* KÚR.GAR.RA Lond. Frgm. (s. *ma-lîlu*). II R 32, 22e. f: UR.SAL = *as-sin-nu* (vorhergeht KÚR.GAR.RA).

i-si-niš s. u. *ištêniš*.

issi, isi Präp., gleichbedeutend, nach Haupt auch etymologisch eins mit *itti* mit, an oder auf jem.'s Seite (vgl. *ma'assu* aus und neben *ma'attu*, מאד₁). *anâku ilu* EN (d. i. *Bêl*) *is-si-ka adabubu* ich, Bel, rede mit dir IV R 61, 17b. die 60 grossen Götter *is-si-ia* mit mir Z. 22b. *anâku Ištâr ša Arba'ilu Ašur is-si-ka ú-sa-lim* ich habe Istar von Arbela und Asur dir gnädig gestimmt (dir zugewandt) Z. 31b. Oft bei Asurnazirpal in der RA: die Wagen, Reiter etc., oder die Reiter und Pioniere *isi'a a-si-kin* (= *aštakan*) nahm ich an mich, nahm ich zu mir (und unternahm darauf die und die kriegerische Expedition): *i-si-(i)a a-si-kin* Asurn. II 53. 72. 103, *i-si-ia a-si-kin* III 58. 60 (die Var. *ia-si-ia* beruht wohl auf einem Irrthum). 63 (an dieser Stelle ist: ich nahm sie an mich s. v. a. ich behielt sie für mich). *i-si-šu-nu* mit ihnen K. 537, 7. *i-si-ia* mit mir K. 678, 40. *anâku is-si-šu-nu* ich mit ihnen K. 538, 16.

issu Hülfe, Beistand s. u. I. אסה.

I. אסף **esêpu.** K. 56 Col. II 19—21: *e-si-pu, a-na e-si-pu, a-na e-si-pi ú-še-ṣi*; Ideogr. durchweg ŠÚ.SU.UB.

II 1. *pî ši-ir-i-šú ú-sa-ap i-šá-kan* (die beiden letzten Wörter = *ab*-SU.UB.SU.UB-*bi*) ibid. Col. I 9. (Oder liegt hier ein Subst. *usâpu* vor?).

II. אסף **aspu** (*z*, *ṣ*?) 1) Machwerk, Fabrikat. *ḫarrê* (Ringe) *as-pi ḫurâṣi ruššî* Sanh. V 73. *ḫarrê as-pi ḫurâṣi* KI. SAG *eb-bi* die Ringe aus Gold und glänzendem Silber Sanh. VI 3. Vgl. den Gebrauch von *šukuttu*. 2) Hinterhalt, Arglist, *machinatio* o. dgl. Marduk *ša mu-kaššidi'a îkim as-pa-šu* hat den Hinterhalt meines Verfolgers weggeräumt (*as-sukkašu usaḫḫar*) V R 47, 42b; Z. 43 wird *aš-pu* durch *uš-bu* „Hinterhalt" erklärt.

ispu (wie *šiknu*) m. Produkt, und zwar von Pflanzen wie von Thieren gebraucht. Im ersteren Fall bed. es Spross, Schoss, Sprössling: *is-pu* syn. *pi-ir-ḫu* s. d.; im zweiten bed. es das Junge, das Neugeborene eines Thiers, eines Vierfüsslers (so III R 65, 37—58b), spec. das neugeborene Füllen (Z. 66a). Ob K. 246 Col. I 13: *is-pu ku-pu* (das Ganze = U.UD.KIT, sonst = *kummu* s. d.), vgl. II 35: *is-pu* (= GA.GIG) ...., hierher gehören oder ob *iz-bu* oder sonstwie zu lesen sei, bleibt noch dunkel.

aspasti (statt der beiden *s* auch *z*, *ṣ* möglich) eine Gartenpflanze. *as-pa-as-ti* SAR Gartentaf. Col. IV 3.

אסק Prt. *êsiḳ* zur Darstellung bringen, verherrlichen? Ganz unsicher. die Macht Asurs *ina šipir ḫarrakûte e-si-ḳa ki-rib-ša* durch die Kunst von Steinschneidern ..... ich in ihm (dem Palast) Asarh. VI 13. Auf einem Vok. Konst. folgen einander: *a-ḫa-zu, a-ga-rum, i-gu-ú, a-sa-ḳu.* — Viell. gehört hierher V R 45 Col. IV 30: *tu-us-sak[ḳ]* (II 1).

isḳu etc. s. u. אשק, *išḳu* etc.

askubittu, iškubîtu Kamelhöcker. *imêr ud-ra-a-ti šá II ta-a-an iš-ku-bi-ti šitku-na* zweihöckerige Dromedare Sams. II 56. K. 40 Col. II 6: IM.TU.GU.UL = *as-ḳu-bit-tum*, Eine Gruppe bildend mit GAM = *ku-bu-su*.

אסר₁ **esêru** Prt. *êsir* einschliessen. die Städte belagerte ich (*alme*), die Bewohner selbiger Städte *e-si-ir* schloss ich ein Asurb. Sm. 92, 49. *ki-rib Sippar* in S. etc. ihn nebst seinen Kriegern *e-si-ir* V R 3, 131. Meist mit *ina* des Ortes: *ina ali(-šu) e-sir-šu* (1. Prt.) Asurn. III 46. Salm. Ob. 33. 53. Tig. jun. 23. Doch auch mit *ana*: *a-na ište-en ali lu(-ú) e-si-ir-šú-nu-ti* Tig. V 78. (*nak-riš*) *a-na an ṣil-li e-sír-šu* (schloss er ihn ein in den Kerker) Sanh. II 72; Kuj. 1, 23. ihn selbst *kîma iṣṣur ḳuppi ki-rib Ursalimmu ki e-sír-*

šu wie einen Vogel im Käfig schloss ich in Jerusalem ein Sanh. III 21; Kuj. 1, 29. Vgl. Lay. 72 Nr. 2, 9: *e-sir-šu*. V R 29, 62—64 e. f: A.DIB.BA = *e-si-rum ša* .., ḪU (*pa-ag*) = „ *ša iṣṣuri*(?) einen Vogel (?) einschliessen, in den Käfig stecken, GAR.RA = „ *ša šim-me* (s. u. *šimmu* und vgl. für GAR.RA u. אחז II 1); die letztere Bedeutungsnuance liegt in *mêsiru* Bed. 2 vor.

II 2 Prs. *utasar*. der König in (*ina*) seinem Palaste *ú-ta-sar* wird eingeschlossen werden III R 58, 8. 15 a. 4 und 19 a. 61 Nr. 2, 18. Vgl. 54, 3 a. der König von Akkad *ú-ta-sa-ar* 54, 31 b.

mêsiru m. 1) Einschliessung (in militärischem Sinne). *ina me-si-ri dan-ni ša lâ naparšudi e-si-ir-šu-nu-ti* mit starker, unentrinnbarer Einschliessung schloss ich sie ein Asurb. Sm. 59, 88 b. Wahrsch. eins mit *mêsirru*, s. d. 2) Einschliessung einer Thür (näher der hölzernen Thürflügel) mittelst Metallstreifen o. ä., Überzug. die Thürflügel *me* (V. *mi*)-*si-ir erê nam-ri ú-rak-kis* umschloss ich mit einem Überzug von glänzendem Kupfer Khors. 161, *me-sir* (sic) *erê nam-ri ú-rak-kis* Sanh. VI 49 f.; Konst. 71 (*namri* fehlt), *me-sir kaspi u siparri ú-rak-kis* Asarh. V 39. die Thürflügel *ina me-sir siparri ú-re-ki-is* I R 28, 11, *ina me*(?)-*sir siparri*^{pl} *ú-ra-ki-si* 27 Nr. 2, 17 f., *i-na me-sír za-ḫa-li-e ù eb-bi ú-rak-kis* Tig. jun. 79. S. auch u. *mêsirru*.

mêsirru m. 1) Einschliessung. *me-sír-rum iṣabat-su me-sír-rum êkalli iṣabat-su* III R 56, 52 a. 2) Lederriemen o. ä.? V R 32, 40—42 b. c: *me-sír-rum* syn. *me-za-aḫ*, *mêsirrum ḳar*(sic)-*ni* und *mêsirrum pu-ú* (V R statt dessen: *ša-bu-ú*) syn. *me-zaḫ ša* (*šá*) *up-pi-ti*. Die Ideogrr. dürften wohl mit dem Determ. SU „Leder" begonnen haben; eines von ihnen viell. gemäss K. 246 Col. I 46 zu ergänzen: *šênu labirtum me-si-ru* (= SU.E.SIR) *pa-ar-'u*. — V R 26, 49 b: *me-sír-rum*; vorhergeht, mit dem gleichen Ideogr. (?), *me-su-ú*; Determ. des Ideogr.: IṢ.

assaru. *ki-ma as-sa-ri* (sic) Ssmk. L^4 I 23, s. u. *asâti* Zügel.

is-su-ri, is(s)urri s. u. *surru*.

e-si-ri d. i. *esêri* und zu אסר$_1$ gehörig? K. 4386 Col. I 49. 50: GI = *e-si-ri*, IM.GE.A = „ *ša duppi*; Eine Gruppe bildend mit *is-ḫu*.

asurrakku (*ašurrakku*?) Grund und Boden des Flussbettes. dein Machtgebot (o Marduk) ergeht an die Strömung des Euphrat und das Wort Marduks *a-sur-ra-ak-ku* (= A.SUR-*bi*) *idallaḫ* trübet den Grund oder: trübt eine Pfütze (so klein und seicht ist plötzlich der Strom geworden) IV R 26, $^{51}/_{52}$ a. ich änderte den Lauf des Flusses *Te-ne-ti* ...., *ki-rib ka-tim-ti a-sur-rak-ku* in die Tiefe (eig. Verborgenheit) des Flussgrundes deckte ich untenhin Rohre, darüber mächtiges Berggestein u. s. w. Sanh. Rass. 76; Bell. 49: *ki-rib ka-tim-ti a-sur-rak-ki-ša* etc.; Lay. 38, 15: *ki-rib a-sur-rak-ki-ša*. Vgl. 62, 22. II R 29, 69 a. b: A.SIR.RA = *a-sur-rak-ku*, mit *mu-lu-ú*, *mušpalu*, *šuplu* Eine Gruppe bildend.

a-pi IV R 55 Nr. 1, 6 b: *iš-tu a-pi e-lam-ma*, wird gemäss 58, 61 b (IṢ.GI *manzassa*) zu *abu* Röhricht (S. 3 b) zu stellen sein.

aptu Pl. *apâti* 1) Wohnung, Behausung überh. *šûlum limnu ittaṣâ ap-tu-uš-šu* ein böses Gespenst ist ausgegangen aus seiner Behausung (?) V R 47, 46 a. *su-um-ma-ti ina a-pa-ti-ši-na* (= AB.LAL) *i-bar-rum* sie holen die Tauben aus ihren Schlägen IV R 27, $^{14}/_{15}$ b. S^b 188: AB (*ab*) = *ap-tum*; folgt AB (*eš*) = *bi-i-tum*. 2) Pl. *apâti* f. spec. menschliche Niederlassungen, Menschen (vgl. *dadmu*, auch *abratu*, *adattu*). [*ša-kin*?] *na-mir-tu a-na nišê a-pa-a-ti* der Helligkeit schafft den Bewohnern menschlicher Niederlassungen (vom Sonnengott) IV R 60, 33 a. *êkâma ilmadâ alakti ili a-pa-a-ti* wie hätten Menschen Gottes Weg erlernt? 60* C, Obv. 18 (*apâti* auch Subj. in Z. 24 f.: sie hungern, so gleichen sie einer Leiche; sie werden satt u. s. w.). *a-a im-ma-ši ina a-pa-a-ti* nicht werde vergessen unter den Menschen ... K. 8522 Obv. 4; vgl. die zugehörige Erklärung V R 21, 5 g. h: UKKIN = *a-p*[*a* ....

ipu 1) Mutterleib. II R 37, 57 e. f; 40, 7 b. c: *i-pu*, ebenso wie *ši-ši-tú*(*tum*), syn. *i-ba-ḫu*(*ḫi*) s. d. 2) Erbarmen, Liebe (ganz so wie *rêmu* Mutterleib und Erbarmen). *ana ka-li-e li-it-tu-ti-ia liššakin i-pi-ki* all meiner Nachkommenschaft werde (o Göttin) deine Liebe zu Theil V R 34

Col. III 45. Zu dieser Bed. gehört wohl auch Sᵇ 1 Rev. Col. V 16: [cuneiform] = *i-pu* (auch = *si-li-tum* und *ri-i-mu*), obwohl urspr. das Ideogr. wohl *ipu* und *rîmu* in der Bed. „Mutterleib" bezeichnete.

ipu (*ibu*?). V R 31, 40a. b: *i-pu* syn. *pi-it* . . . .

iptu st. cstr. *ipat* (Form wie *irtu* Brust st. cstr. *irat*, oder wie *biltu* st. cstr. *bilat*? oder *îptu*?) f. Fülle, Menge, Überfluss u. dgl. Silber, Gold u. s. w., den Besitz des Gebirgs, den Überfluss der Meere, *ip-ti ka-bi-it-ti* eine schwere Menge, *igisâ šummuḫu* (brachte ich vor Marduk) Neb. II 36. *i-pa-at ki-ib-ra-at ir-bi-it-tim* die Fülle der vier Himmelsgegenden (' *nu-ḫuš*, *ḫiṣib*) will ich hineinbringen nach Esagila V R 63, 46b. Ramman wird *ilu* IM geschrieben als Gott *ša ip-te* III R 67, 41c. d (Ergänzung).

a-pa-du II R 36, 35a, eines der 17 Synn. eines Wortes für „klein, schwach" u. dgl., viell. *ṣiḫru*.

I. **אפה** (א₁) **epû** Prt. *êpi*, *îpi* **backen.** *ga-na e-pi-i* (Imp. fem.) *ku-ru-um-ma-ti-šu* NE XI 200. *ši-i e*(V. *i*)*-pi ku-ru-um-ma-ti-šu* Z. 202. K. 4386 Col. II 58: [ ] GAB = *e-pu-u ša akâli* (ŠA) Mehl oder Brot backen, Eine Gruppe bildend mit *te-ḫu-ú* und *na-sa-ḫu*. (Vgl. auch *la te-pa-a* NE 45, 72?)

IV 1 gebacken werden. in(?) jenem Hause *šikaru ul immanzi a-ka-lu el-lum* (reines Brot) *ul in-ni-pi* (Ideogrr. GAB. RU und DAR) V R 52, 52/53b.

epû Pl. *epâ*? *e-pa-a ištakkanû* (man trägt auf) *ka-ṣu-ti* Var. *ka-ṣa-a-ti* NE 17, 45; 19, 40.

II. **אפה** (א₁) **III 1** Finsterniss, Dunkel verursachen. *murṣu ina zumri'a ki-ma ú-pi-e ú-ša-a-pi* die Krankheit hat in meinem Leib gleich Gewölk Dunkel verursacht IV R 28* Nr. 3, 13a.

uppû umwölkt. *û-mu up-pu-tum* (= ŠU. UŠ) *šârê limnûtum šûnu* Wolkenstürme, böse Winde sind sie IV R 1 ff. Col. II 65/66. *zi-mu-šu šamu-ú up-pu-ti* (= ŠU. ŠU. RU) sein Aussehen gleicht den umwölkten Himmeln IV R 22, 11a.

upû Gewölk. *înâšu ú-pe-e* (= IM. DIR) *ma-la-a* seine Augen sind umwölkt IV R 3, 23/24a. *ki-ma ú-pi-e* s. oben III 1. Ramman wird AN. KAN geschrieben als *ša ú-pi-[e]* Gott des Gewölks III R 67, 43d (folgt: *ša ur-pi-ti*). Das aus MAL und hineingesetztem BE bestehende Ideogr. wird 81, 7—27 Rev. 11 durch *ú-pu-ú šá šame-e* erklärt. K. 4219 Rev. nennt nach einander (die Synn. sind weggebrochen): *tu-lu-lu*, *ú-pu-u*, *na-la-šú*, *šú-ri-bu*, *šal-gu*, *šar-bu* etc. Zum Ideogr. IM. DIR s. auch *irpu*, *irpitu*, *urpatu*.

apû ein Dorn- oder Stachelgewächs. II R 23, 35e. f: *a-pú-ú* syn. *a-ša-gu* s. d.

apîtu (ist *a-pi-tu* so zu fassen?) Subst. *šar-ra a-pi-te-šu išmêma* der König hörte seine . . . (Klage?) V R 24, 44b; vgl. IV R 48, 16a? *be-el a-pi-ti-šú* (= KA . . . .) *an-na i-me-du* V R 24, 51a. b. Vgl. auch 49b. — V R 39, 18a. b; II R 39, 18a. b: KI. KAL = *a-pi-tum*. V R 41, 57 und 64a. b: KI. LAL und KA. GI. NA = *sa-na-ku ša a-pi-ti(m)*; das letztere Ideogr. in Z. 63 = *sa-na-ku ša pi-i*.

epû. 80, 11—12, 9 Obv.: [KIL] = *e-pu-ú* (*e-bu-ú*?).

uppû, ušâpâ (ušêbi), šûpû s. u. רפא.

אפח Stamm der folgenden Nomina:

uppuḫu (eig. Inf. II 1) Umhüllung? V R 28, 42. 43c. d: *up-pu-ḫu* Syn. von *ub-bu-mu* und [*tak*]*-ti-mu*.

appaḫu 1) Umschliessung, Umhegung u. dgl. II R 23, 41e. f: *ap-pa-ḫu-um* (ebenso wie *armaḫu*) syn. *ki-si-it-tum*; unter *um* steht mit kleiner Schrift *pa-ri*. 2) Gewandung, Bekleidung? V R 28, 48c. d: *ap-[pa?]-ḫu* syn. *lit-bu-šú*.

upḫu Umschliessung, Einfassung? II R 36, 26h: *up-ḫi u a-gur-ri*, Eine Gruppe bildend mit *lipittum*, *agur-rum*, *a-ma-rum*.

apuḫḫu viell. Einschliessung (vgl. *sakru* und *zamû* Höllenf. Rev. 28). *a-pu-uḫ-ḫu a-nu-nu ḫat-tum pi-rit-tum* (haben ihn niedergebeugt und ausgerissen seine Kraft?) IV R 54, 15a.

*__אפל__ **apâlu** Prt. *îpul* Prs. *ippal* das Wort nehmen. 1) sprechen, kundthun. ich hatte Gesichte und Samas und Ramman *i-pu-lu-'-in-ni an-na ki-i-ni* kündeten mir treue Gnade Nabon. Col. II 49. Sᶜ 319: KA (*gu-u*) = *a-pa-lu*. *id-bu-ub* s. v. a. *i-pu-ul* K. 196 Col. I 20. meine Götter *ša ip(?)-pa-lu ke-mu-u-a* die an meiner

Statt das Wort nehmen d. h. für mich eintreten(?) III R 38 Nr. 1 Obv. 38; vgl. I 2. 2) antworten, c. a. p. *Êa mârašu Marduk ip-pal* (Ideogr. GE . GE) IV R 7, $^{24}/_{25}$a. 15 f. Col. II $^{64}/_{65}$. 22, $^{1}/_{2}$b. *ana ittišu ip-pa-al-šú* (GE . GE) K. 4350 Col. I 14. — ⊕ 116 Col. II 18—23: *i-pu-lu(m)*, *ip-pal* (3. Sg. Prs.), *ip-pa-lu* (3. Pl. Prs.); diese 3 Formen zweimal in dieser Reihenfolge aufgeführt, Ideogr. des Wortes *apâlu* als solchen durchweg GE . GE.

I 2 Prt. *etappal*, *itappal* 1) kundthun. *gim-ri te-re-ti-ia šú-ú lit-tap-pal* alle meine Offenbarungen (Vorzeichen) thue er kund K. 8522 Rev. 19 (das doppelte *t* ist schlechte Schreibung). *ša epêš parakki . . . . Šamaš u Rammân ina têrtišunu ul-li i-tap-pa-lu-in-ni* (sie thaten mir kund *ulli* d. i. Nichtstatthaben, d. h. sie verboten es mir?) V R 63, 4b; der Gegensatz der Versagung, des Nein (*ul-li*, auch Z. 5b) scheint *an-na* die gnädige Zusagung, das Ja in Z. 10b zu sein (s. für diesen Gegensatz von *anna* und *ulla* auch IV R 51, 59a?). *gir-re-e dumki u tašmê le-tap-pa-lu-uš ûmišam* Wege des Heils und der Erhörung mögen sie täglich ihm verkünden (zusprechen) Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 7. 2) antworten, entgegnen. die Götter *ke-mu-u-a* (Var. *ke-e-mu-u-a*) *e-tap-pa-lu bêl ṣal-ti-ia inârû* (V. *imrû*) *ga-re-ia* entgegneten an meiner Statt meinem Widersacher, bezwangen meine Feinde V R 1, 38.

****aplu**, **ablu** m., st. cstr. in syllabischer Schreibung nur *apil*, *abil* (nicht *apal*) Sohn. Die altbabyl. Eigennamen wie *A-pi-il-Sin*, *A-pi-il-Rammân* u. v. a. (s. nn. prr.) dürften für höhere Ursprünglichkeit von *p* als von *b* (so z. B. bei Nebukadnezar) sprechen. Zumeist ideographisch TUR.UŠ (d. i. männliches Kind) geschrieben. In der Wortverb.: X . . . ., Sohn des Y, findet sich für Sohn auch TUR . UŠ gebraucht (I R 68 Nr. 2, 3. 3, 5. 4, 3); hat aber X keinerlei Zusatz, sondern unmittelbar hinter sich die Angabe „Sohn des und des", so schreibt man A d. i. *aplu* oder TUR d. i. *mâru* und *aplu* (s. für die Schreibung TUR und vgl. überhaupt den Art. *mâru* Kind, Sohn). ich, *a-bi-il-šú re-e-eš-ta-a-am* sein erster Sohn V R 34 Col. I 41. Nebo *a-bil* (= TUR . UŠ) *É-sag-ila* IV R 20 Nr. 3 Obv. $^{3}/_{4}$. Nebukadnezar TUR . UŠ *ki-i-ni ša* . . . der wahre, echte, leibliche Sohn des (Nabopolassar) Neb. Senk. I 5. Nebo *a-bi-il-šú* (sc. Marduks) *ki-i-num* Neb. VII 28. I 33. Nebo TUR . UŠ *ki-i-num* Nerigl. I 10, TUR . UŠ (V. *ab-lam*) *ki-i-num* Bors. II 16. Asarhaddon *ab-lu ki-e-nu mâr Bêlit* IV R 61, 45 f. c. Für *ablu ašaredu*, *rêštû* s. diese Adjj. TUR . UŠ-*šu* d. i. *apil-šu* seinen Sohn Khors. 84. 86. *X* A d. i. *apil Y* Salm. Ob. 130. Asarh. III 53. II 52, wofür III R 15 Col. III 27: TUR d. i. *mâr* (Kind, Sohn) oder *apil*. *X* TUR oder A *Y*, dessgl. *X* A (d. i. *apil*)-*šu ša Y*, wechselnd mit *X* TUR-*šu ša Y*, passim in den Kontrakttafeln. *X* A d. i. *apil la ma-ma-na* der Sohn von Niemand II R 65 Obv. Col. II 31, wozu zu vergleichen: IV R 38, 15c: [*lu* TUR] *la ma-am-ma-na lu* TUR *bêli* sei es ein Proletarier oder Herrensohn (Aristokrat). — S^b 307: TUR . UŠ (*i-bi-la*) = *ap-lu*. V R 39, 68 c. d: TUR . UŠ = *ap-lu*. 23, 29—32 b. d: TUR.UŠ, TUR.ARAD, TUR. SAG und TUR . DIŠ = *ap-lu* (dessgl. = *ma-ru* und *šú-mu*). In der Schreibung der Eigennamen wie *Nabû-apla-iddina* wechseln TUR . UŠ, A und ⊳— für *aplu*. Seltener findet sich SAG für *aplu* geschrieben, z. B. I R 52 Nr. 5, 6: *Nabû*-SAG-*uṣur* Nabopolassar. Für die Personennamen *Ap-lum*. *Aplâ'a* und *Aplê'a*, *Apil-Kiš* u. v. a. siehe die nn. prr.

aplûtu Sohnschaft. *ap-lu-tu*, *ap-lu-us-su* seine S., *a-na ap-lu-ti-šu* zu seiner S. (Ideogr. NAM . TUR . UŠ) K. 245 Col. III 62—65. IV 15 f. II R 33, 7 e. f.

a-pi-lum z. B. V R 25, 14 a. b (= AMÊL) lies *amêlum* und s. d.

apnu (*b*?) im Adv. **ap-na-ma**. die Städte jenseits des Tigris *šá iš-tu ap-na-ma nadû šubatsun* von ältester Zeit her(?) gegründet V R 35, 31. Viell. Eines Stammes mit den folg. Wörtern.

appun(n)u (auch *bb* möglich) urspr. wohl ein Adj. und viell. etw. wie gewaltig, riesig, jedenfalls einen sehr hohen Steigerungsgrad bedeutend. Möglicherweise eins mit dem *abbunnu*, *appunnu* oben S. 9a. *ap-pu-na-a-ta ištên ešrêti* [*kîma šú-a-ti uštabši*] riesig machte sie (Tiâmat) die Elf gleich . . . . Weltschöpf. I. 124 (neubabyl. Frgm.). Statt

dieses Plur. fem. bieten alle übrigen Exemplare

appun(n)ama Adv. gewaltig, riesig o. dgl. *ap-pu-na-ma* (Weltsch. I. 124, assyr.), *ap-pu-(un-)na-ma* (Weltsch. III. 36. 94, assyr. und neubabyl.) *ištên ešrêt(um) kîma šú-a-tuḳ uš-tab-ši* in riesiger Weise machte sie etc. *ap-pu-na-ma e-te-rik si-li-e-tum* riesig lang (endlos) hat sich hingezogen die Krankheit V R 47, 54a; Z. 55 erklärt *ap-pu-na-ma* durch *ma-'a-diš* sehr. du geriethest in den Fluss, aber *mu-ka da-ad-da-ru ap-pu-na-ma* dein Wasser ward zu Gestank in höchstem Grade (‖ *ina kirî tabšîma suluppaka mar-tum*) II R 16, 21 f. Vgl. noch V R 28, 10 e. f: *ki* (? *num*?)-*ši-iš-tum* syn. *ap-pu-na* und *pi-ḳa-ma*.

epin(n)u, Ideogr. (IṢ) [cuneiform], von mir APIN umschrieben. Für IṢ (*a-pi-in*) [cuneiform] = *nartabu* Bewässerungsrinne, Bewässerungsanlage s. u. רטב und vgl. *agulibbu*. S^b 291: APIN (*a-pi-in*) = *e-pi-[nu]*. *še-bi-ir e-pi-in-ni-šú-ma* (= IṢ. APIN) K. 4995 Obv. 14/15. K. 49 Col. III 8: ŠIM. SIG = *e-pi-in-nu*. II R 35, 48 g. h: *e-pi-in-nu* Syn. von *ra-aḫ ki-di(ti)*. Für *ta-kal-tum e-pi-[ni]* (= APIN) s. u. כרל. Beachte den Amtsnamen *amêl ràb* APIN^pl K. 4395 Col. III 3 (folgen der *ràb ḫal-ṣu* und *ràb bir-te*).

upuntu (*b*?) Subst. *ú-pu-un-ti pî-ià iprusû* (‖ Trinkwasser haben sie mir versagt) IV R 49, 10 a. *ú-pu-un-ta* Sm. 1371 Obv. 20. *še zêr ú-pu-un-ta* IV R 8, 1 b; ob dieses *upunta* auch in dem Ideogr. KU. MAT. GÁ Z. 8 b (vgl. 54, 19 b. 25, 18 b, hier im Verein mit *burâšu*) steckt, ist sehr fraglich.

***apsû** m. Wassertiefe, Ocean, von den unterirdischen Wassern und vom Meer. Ea *šàr* (der König) *ap-si-i* I R 27 Nr. 1, 3. IV R 56, 9 b. 18 Nr. 3 Col. I 37 (= ZU. AB), *šàr* ZU. AB (. BA) Salm. Ob. 5; Mo. Obv. 2. Marduk, Eas Sohn, heisst *mâru rêštû ša apsî* (s. *rêštû*). der Feuergott *mâr ap-si-i* (= ZU. AB-*a*) K. 44 Rev. 8/9. *ina ba-ab ap-si-i* (= ZU. AB) an der Pforte der W. IV R 18 Nr. 1 Obv. 3/1 vgl. 8/9. *šipat ap-si-i* s. u. רשׁף. Im Eingang der babyl. Weltschöpfungserzählung gilt ZU. AB d. i. *apsû* (*Ἀπασών*) als Gemahl der Tiâmat. die Vögel des Himmels, *nûnê* (die Fische) *ap-si-e(i)* V R 4, 76. S^b 128: ZU. AB (*ab-zu*) = *ap-su-u*. Das Ideogr. bezeichnet *apsû*, den Wohnsitz Eas, als Haus (AB) der Weisheit (ZU), assyr. *bît nimeḳi*, vgl. IV R 52, 34 b: ZU. AB *lipṭur bît ni-me-ki*. ZU. AB d. i. *apsû* Asurn. I 8 u. o., ebenso *ap-su-u*, Gen. *ap-si-e(i)* passim.

אפף Prt. *îpup* viell. einschliessen. eine Magd des Königs ist entflohen, *li-pu-pu-niš-šum-ma lid-di-nu-nu* man schliesse sie ein (mache sie dingfest) und liefere sie aus K. 188, 15.

uppu 1) Einschliessung, Umschliessung. K. 4386 Col. III 49: *up-pi* (= MUD) *a-ḫu*. S^c 54: MUD (*mu-ud*) = *up-pu*. 2) Verschluss, Schlüssel. II R 23, 50 c. d: *up-pu* syn. *mušêlû* Schlüssel s. d. (S. 62 b). V R 13, 8 a. b.: AMÊL. MUD = *šá up-pi* der den Schlüssel hat, Pförtner (folgt: *šá nam-za-ḳi*). 3) ein best. lederner Behälter. SU [cuneiform] = *up-pu* syn. *lilissu* s. d. V R 27, 5 e. f.: [S]U(?) [cuneiform] = *up-pu*; das Determ. könnte auch entsprechend der nächstfolgenden Zeile zu [ŠI]M ergänzt werden. S^b 256: [cuneiform] (*ub*) = *up-pu*. 4) Umfassung im S. v. Zusammenfassung, Gesamtheit. V R 31, 5 e. f: *up-pi* syn. *nap-ḫa-ru*. — Beachte auch *mârat up-pi* Syn. von *ta-ri-tum* schwangeres Weib, *femme enceinte* V R 31, 27 g. h.

uppitu. *me-za-aḫ ša* (V. *šá*) *up-pi-ti* s. u. *mezaḫ*.

apapu in Einer Synonymenreihe mit *šênu* Schuh, Sandale V R 28, 80 a; s. u. *unḳu* und vgl. *šênu*.

appu opp. *išdu*. *ap-pa ù iš-di*, Var. *ap-pu u il-du*, beide Substt. zusammen = ÙR. PA; s. u. *išdu* am Schluss. Da nicht vom Himmel die Rede ist, kann eine etwaige Entstehung dieses *appu* aus AN. PA nicht in Frage kommen. Dagegen vgl. ⊕ 84 Col. I 4: ....-*a*) PA = *ap-pu ša iṣi*.

appu Nase, Antlitz s. u. אנף.

appatu. ⊕ 84 Col. I 5. 6: .... ZIG = *ap-pat ša imêri*, ... *ṭ]ur*) [cuneiform] = „ *ša* IṢ [cuneiform] (mit *ap-pu* Nase und *appu ša iṣi* Eine Gruppe bildend).

appâti Pl. in *bît appâti* m. Vorbau vor einem Palastthor, Vorhalle (möglicherweise mit *appu* = *anpu* Nase, Antlitz näher zusammen gehörig). *bît ap-pa-a-ti tamšîl êkalli* *mât Ḫat-ti šá ina lišân(i) mât*

aḫurrê (V. *mât Ḫatti*) *bît ḫi-la-a(n-)ni išassûšu* (liess ich vor, *miḫrit*, den Palastthoren errichten) Khors. 161; fast ebenso Sarg. Stier-Inschr. 67. Pp. II. 28. IV. 105. V. 38 (hier überall *ina lišân mât aḫurrê*), vgl. XIV. 73. Mit *bît ap-pa-a-ti* Lay. 39, 22; 62, 29 wechselt in der ||stelle Sanh. Kuj. 4, 4 *bît mu-tir-re-te* (s. u. תור). Vgl. *ḫilâni*.

appatan. V R 26, 22 a. b + Vok. Konst.: IṢ(*ú-ri*) URI.KI = *ap-pa-tan* (und = *ṣir-ra-tan* und *ṣi-in-ni-tan*).

appadan, אַפֶּדֶן (אַפַּדְנוֹ Da. 11, 45). *a-ga šùm ap-pa-da-an* diesen „Appadan" S, 8. 13.

אפק **epêḳu** stark, mächtig sein. Sm. 9: *e-pe-ḳu* syn. *da-na-nu*.

II 1. V R 42, 50 c. d: SAG = *up-pu-ku*, Eine Gruppe bildend mit *piḫû* und *katâmu*; viell. „fest machen" i. S. v. verschliessen, vgl. *kun daltum*. V R 45 Col. V 7: *tu-up-paḳ*. Viell. gehört hierher: wenn des Neugeborenen Augen (*înâ*) *up-pu-ga* (Perm.) K. 258 Rev. 13 (ungünstiges Vorzeichen).

epiḳtu. II R 43, 13 a. b wird *e-pi-iḳ-tum* (ebenso wie in Z. 12 *ṣa-mid-tum*) durch [cuneiform] A. AN. GI. NA*pl* erläutert.

I. **אפר** ($א_1$) Prt. *êpir* 1. Sg. *âpir*, Prs. *ippir*, Perm. *apir*, etw. anthun, anlegen, insonderheit eine Kopfbedeckung (Helm, Krone o. ä.) aufsetzen. *ḫu-li-ia-am a-pi-ra ra-šú-ú-a* den Helm setzte ich auf mein Haupt Sanh. V 56 (|| *attalbiša*). Vgl. V R 63, 43 a? *a-pír a-ga-šu* er war mit seiner Krone angethan V R 47, 7 b. *a-ga-šu ap-rat* sie war etc. NE 21, 5 a. wenn Sin bei seinem Gesehenwerden *agû a-pír* III R 51 Nr. III 40 u. ö., *agû* (V. *a-gu-u*) *a-pi-ir* 58, 27 a, *a-gu-u ip-pi-ir* 30 a. der Mondgott *agê taš-riḫti ip-pír* 55, 22 b. Part. Asurnazirpal *a-pi-ir ša-lum(-ma)-te* mit Glanz (Glorie) angethan Asurn. Stand. 13; *a-pi-ir* (V. *bir*) *šá*/*a-lum-ma-te* Asurn. I 19. Zur Fassung als Part. (nicht Adj.) beachte *la-a-biš namurrati*.

I 2 etw. sich anlegen, bes. eine Kopfbedeckung sich aufsetzen. *a-ga-šu i-te-ip-ra-am-ma*, Var. *i-te(-ip)-pír-am-ma* er setzte sich seine Krone auf NE 42, 5.

II 1 jem. mit etw., bes. mit einer Kopfbedeckung bekleiden. den ihr *a-ga-a ṣi-(i-)ra tu-up-pi-ra-šú* mit erhabener Krone bedeckt habt Tig. I 21 (vgl. Gramm. § 90 c). V R 45 Col. V 11: *tu-up-par*.

aparu. V R 28, 19 g. h: *a-pa-ru* (gleich *riksu* u. a.) syn. *su-nu*, s. u. *sûnu*.

epartu Gewand. V R 28, 68 c. d: *e-pa-ar-tú* syn. *na-aḫ-lap-tú*.

II. **אפר** **epêru** Prt. *êpir* unterhalten, versorgen. V R 40, 7 e. f: Ú. A = *e-pe-rum* (Z. 6: = *za-ni-nu*). Sargon *e-pír a-ki-e*, s. u. *akû* (S. 52 a). Vgl. *i-pi-ra-ni* NE 21, 6 a?

I 2 sich versorgen, z. B. mit Trank. mit den Gazellen *ikkala šam-mi*, mit dem Gethier (*bu-lim*) *maš-ḳa-a i-tep-pír* NE 8, 40, wofür 11, 4 *maš-ḳa-a i-šat-ti*. Vgl. auch 22, 40: *i-tep-pi-ir um-man-ni* . . . .

ipru Lebensunterhalt, Kost, Verköstigung. K. 4315 Z. 17 (vgl. Rm. 2. I. Obv.): ŠE. BA = *ip-ru*, Eine Gruppe bildend mit *piššatum*, *lubuštum*, *nalbašu*. seiner Amme drei Jahre lang *ip-ra* (= ŠE. BA) *piššatam lubušta udannin* (setzte er fest) K. 245 Col. III 48. Beachte noch für *ip*(sic)-*ru*, durchweg = ŠE. BA, II R 39 Nr. 6, 68—72: *ip-[ru]*, „ *bît* . . . . (= A. Ê), „ *ar-[di]* (= ARAD [cuneiform], sic), „ *am-t[i]* (= AMAT), „ *aš-ta-pi-[ri]* (das Ganze = ŠE. SAG. AMAT. ARAD).

apparu ($א_1$), Röhricht, *arundinetum*, Schilf und Rohrdickicht (vgl. *abu* S. 3 b), wie es auf nassem, sumpfigem Marschboden (*ṣuṣû*) am und im Wasser wächst; daher die beiden Ideogramme: GI. ZUG (wörtl. *ḳan ṣuṣê* Rohr des Marschbodens) = *ḳa-an ap-pa-ri* Rohr des Schilfdickichts (vgl. *ḳan abi*) K. 2406 und GI. A (*gi-du-ur*, d. i. Rohr des Wassers) = *ap-pa-[ru]* K. 4583 Rev. als ich die Birtäer *a-na sa-pan-ni ap-pa-ru ša Bâbili* in das Dunkel des Röhrichts von Babel als Wache sandte K. 509, 8. *ap-pa-ru* (tritt an die Stelle der Wasserfülle des Meeres) III R 60, 14. Für Neb. Grot. II 14 s. *amlu* (S. 83 b). ***simat apparim***, geschr. *si-ma-at ap-pa-ri-im* Neb. Grot. I 19, *se-ma-at ap-pa-ri-im* III 14, *se-ma-at ap-pa-ri-am* II 30, *si-ma-[at ap-pa-]ri* Neb. Pogn. C, VII 21, *si-ma-at ap-pa-[ri-im]* A, IV 39, *si-mat [ap-pa-ri]* VII 10, eine Opfergabe. *nu-na iṣ-ṣu-ra si-mat ap-pa-[ri* (= ME. TE. ZUG. RA) V R 51, 75/76 b. „Schmuck des Rohrdickichts", jedenfalls Eigenname einer

bestimmten Rohrart wie z. B. Kalmus. Für den Zusammenhang der Neb.-Stellen s. u. *šummu*. Pl. *apparê* m. und *apparâte*, Ideogr. GI.ZUG^{pl}, Schilf- und Rohrdickichte, aber auch die in ihnen wachsenden Binsen, Schilfgräser u. dgl. *ap-pa-re-šu-un šam-ḫu-ti* ihre (der chaldäischen Schilfdickichte und Rohrgestrüppe) üppigen Schilfgräser (zum Bau von Nineve verwendet) Sanh. Bell. 43; s. die ganze Stelle u. *abu*. Die stelle Sanh. Rass. 70 wohl fehlerhaft: *na-re-šu šam-ḫu-ti*. GI.ZUG^{pl} d. i. *apparê šá ki-rib* ^{nâr}*a-gam-me akšiṭ* (für den Bau der Paläste) Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 47 f. ^{nâr}*a-gam-me u ap-pa-ra-te* Sümpfe und Schilfdickichte (Binsen) Sanh. III 59; Kuj. 1, 36 (*ap-pa-ra-a-te*). ^{nâr}*a-gam-me ù ap-pa-ra-a-te* Sanh. Bell. 6. der Gambuläer hatte seine Wohnung aufgeschlagen *ina mê u* GI.ZUG^{pl} (d. i. *apparâte*) wie ein Fisch Asarh. III 54. Vgl. noch IV R 6, 39^{b} sowie den assyr. Ortsnamen *Ša-apparê-šu* (s. nn. prr.).

apparrû ein in *apparu* lebendes vierfüssiges Thier, zugehörig zu der durch ŠAḪ bezeichneten Thiergattung. II R 6, 33 c. d: ŠAḪ.BAR.LUM = *ap-par-ru-ú*. Viell. eins mit dem *šàḫ abi*, s. oben S. 3 b u. *abu*.

ippêru s. *eppêru*.

epiru, epru ($א_4$) m. st. cstr. *epir*, Pl. *epirê* m. und *eprâti*. Ideogr. IŠ, Pl. IŠ^{pl} oder IŠ.ZUN. 1) Erde (Lehmerde), Erdscholle. *it-ti pu-li ù ep-ri ša* ^{al}*Ú-ba-si-e* IV R 39, 6 b. *in e-bi-re ra-bu-tim* mit grossen Erdmassen Hamm. Louvre II 19. der Tempel Fundament legte ich bloss, *e-pi-re-šu-nu as-suḫ* ihre Erdmassen entfernte ich Nabon. III 32. *epirê* (IŠ.ZUN) *el-lu-ti* bez. *ra-bí-ù-tim* hohe bez. grosse E. Neb. Senk. II 5. Grot. II 10. 2) Staub. über Thür und Riegel *ša-pu-uḫ ep-ru* Höllenf. Obv. 11. Gold *e-pír mâti-šu* den Staub seines Landes Tig. jun. 27. Gold, Silber *e-pír mâti-šu* K. 2675 Rev. 1. An vielen Stellen „Erde" ebenso möglich wie „Staub". *ša kak-kad-su e-pi-re* (= IŠ) *la kát-mu* dessen Haupt nicht mit Erde bedeckt ist K. 246 Col. II 11. böser Speichel *šá e-pi-re* (= IŠ) *la kát-mu* I 69. *ša i-me-re-e šu-nu-ti e-pi-re* (= IŠ.RA d. i. SAḪAR.RA) *pîšunu umalli* das Maul selbiger Esel füllte er mit Staub (Erde) IV R 18* Nr. 6 Obv. 10/11. *epir šêpi šabâšu* (*šabâsu* s. u. שבש) *ina e-pi-re* oder IŠ^{pl}, IŠ.ZUN *katâmu* I 1. III 1, *temêru* I 1. III 1, *kabâru* d. h. mit Staub bedecken, in Staub oder in der Erde vergraben oder verscharren s. diese Verba. *temêru ša* IŠ s. u. *temêru*. — S^{b} 123: IŠ(*sa-ḫar*) = *ep-ru*.

epirru Halsschmuck, aus Steinen gereihte Halskettte. K. 240 Rev. 2—4 nennt ^{aban}*a-bi ab-ni* (s. S. 3 b) als Syn. von [ ]*-sa-a-bu*, *e*(?)*-pi-ir-ru* und *e-rim-ma-tum* (s. d.). Es folgt *anṣabtu* Ohrgehänge, Ohrschmuck.

eppêru, *ippêru* Umsturz, Fall? rührig sind meine Kniee, rastlos meine Füsse, *lâ râš ta-šim-ti ep-pe-ra ri-dan-ni* jedoch Verstandes bar, folgt mir auf den Fersen der Fall II R 16, 33 b. c; *ep-pe-ra* (Plur. fem.?) = [illegible]. *a-mur-ma ar-ka-tum*(?) *ri*(?)*-šá-a-tum ep-pe-e-ri* (sic) V R 47, 40 a; Z. 41 erklärt *ep-pe-ri* durch *ma-na-aḫ-tum* und GIG (d. i. *murṣu*?) Ich vermuthe eine etwaige Bed. wie: ich schaute zurück, Sturz war der Verfolger (*ri-da-a-tum*?); im Übrigen alles unsicher und dunkel.

uprû (*b*?) ein Kleidungsstück. *1* ^{ṣubât}*up-ru-ú* (im Werth von 1 Silberling) III R 41 Col. I 25. Zu I. אפר gehörig?

aprummu s. u. *amrummu*.

I. **אפש** II 1 Prt. *up(p)iš* jem. unterwerfen, in seine Gewalt, seinen Besitz bekommen, sich dienstbar und zu eigen machen. *up-pi-is-si-ma* nimm sie (die Göttin Istar) in deine Gewalt, bemächtige dich ihrer (gemäss den alten Gesetzen) Höllenf. Obv. 38. In den assyr Kontrakten: eine Person oder Sache durch Kaufvertrag in seinen Besitz bringen, sie erstehen, käuflich erwerben. die Sklavin, den Sklaven, die und die Personen, das Haus o. ä. *up-piš-ma* hat der und der gekauft III R 46 Nr. 1, 5. 49 Nr. 2, 6; *ú-piš-ma* 46 Nr. 5, 7. 2, 10. 3, 8. 6, 9. 9, 8. 10, 8. 49 Nr. 1, 5. 5, 4. 48 Nr. 1, 10. 2, 7. 3, 10. 50 Nr. 3, 16. 4, 9. die Tochter (Acc.) des X *tu-piš-ma* hat die und die (eine Frau) käuflich an sich gebracht 49 Nr. 3, 10. Perm. die Sklavin *up-pu-šat* ist gekauft 46 Nr. 1, 9. Vgl. V R 45 Col. V 10: *tu-up-pa-aš*. (Asurn. Mo. Rev. 51: *ardâni la up-pu-šu*; Text richtig?)

apuššu (?) Unterwürfigkeit. was

immer ihnen von mir aus befohlen wird, *ana ap-uš-šu ippuššû* thun sie in U. NR 10.

upûšu Unterwürfigkeit, Knechtschaft u. dgl. *ur-du-ti ú-pu-šu kudurru êmesunûti* (legte ich ihnen auf) Asurn. III 125; vgl. Asurn. Stand. 12: *ú-pu-šú* (V. *šu*, *uš*).

apšânu 1) Joch (welches das Thier in den Dienst des Menschen zwingt). der König von Arabien, der das Joch (*nîr*) meiner Herrschaft abgeworfen hatte, *šá Ašur e-me-du-uš* (V. *šu*) *i-šú-ṭu ap-ša-(a-)ni* welches A. ihm auferlegt hatte so dass er mein Joch zog V R 7, 88. dem Hiskia (Acc.) *e-mid ap-ša-a-ni* legte ich mein Joch auf Sanh. Konst. 15. der dem Land Muski (Acc.) *e-mid-du ap-ša-an-šu* Lay. 33, 11. Marduk der zu den gefangenen Göttern Erbarmen fasste, *ap-ša-na en-du ú-ša-as-si-ku eli ilâni na-ki-re-šu* das aufgelegte Joch abnahm den ihm feindlichen Göttern K. 8522 Obv. 14. *i-šú-ṭu ap-ša-ni* sie zogen mein Joch (d. h. waren mir dienstbar) Khors. 109. die Kriegsgefangenen welche *i-šú-ṭu ap-ša-ni* Khors. 154. die (alle) Fürsten unterwarf ich und *i-šú-ṭu ap-ša-a-ni* Sanh. Baw. 5. I R 7 F, 12. das und das legte ich ihm auf und *i-ša-aṭ* (V. *ṭa*) *ap-ša-a-ni* Sanh. II 64. ich setzte ihn auf seinen Thron und *i-šá-ṭa ap-ša-a-ni* Asarh. II 54; III R 15 Col. III 28: *i-ša-aṭ ap-ša-a-ni.* der Cilicier, der sich meinen Vätern nicht unterworfen hatte, *la i-šú-ṭu ap-ša-an-šu-un* V R 2, 77. mich aber, den dich fürchtenden Knecht, segne und *la-šú-ṭa ap-ša-an-ka* ich will dein gehorsamster Diener sein V R 2, 125. 2) Knechtung, Zwang. *i-na ap-šá-a-ni tapšuḫtim uḫallik kullatsin* durch nie nachlassende Knechtung richtete er sie sämtlich zu Grunde V R 35, 8. . . . . *ap-ša-a-ni la si-ma-ti-šu-nu* (die sie entehrende Knechtung *upaššiḫa*) Z. 25.

II. *אפשׁ **epêšu** Prt. *êpuš* (*îpuš*), Prs. *eppuš*, *ippuš*, ganz selten *epaš* (s. u.), Perm. *epuš*, Imp. *epuš* f. *epšî*, Part. *êpišu*, Inf. *e-pi-e-šú*, *e-bi-e-šú* (Tig. VII 74 *epâšu*). Ideogrr. AG und KAK. machen, thun. a) mit Objekt: etw. machen, thun, ausführen, ausüben u. dgl. was niemand vor mir *e-pu-šu* (gethan) *a-na-ku e-pu-uš* Asarh. V 35. was ihr wohlgefällt *le-pu-ša-an-ni* thue sie (Istar) mir (Ideogr. AG) K. 4931 Obv. $^{15}/_{16}$. dieses sind die Länder *ša a-ga-a i-pu-ša-'* welche solches thaten H, 14. *a-na gab-bi ṭâbti e-pu-uš-u-šú-nu li-mut-ti e-ip-šú-ú-ni* auf alles Gute das ich ihnen that, thaten sie Böses K. 1139, 8 f. (Asurb. Sm. 109). *aš-šú limut-tum e-pu-šú* weil er Böses gethan hatte Khors. 92. wer sonst etwas *i-ḫa-sa-sa-ma e-pu-šú* (Prs.) ersinnen und thun, verüben wird IV R 39, 27 b. bis ich komme *šipru šuâtu ep-pu-šu* Asurb. Sm. 125, 67. ich (Istar) *mi-tu-tu Aḫšêri . . . . ep-pu-uš* werde den Tod (Selbstmord?) des A. herbeiführen V R 3, 7. Die Redensarten *šar-rûta*, *bêlûtu*, *rê'ûta*, *kiššûta*; *ardûtu*, *rêšûta*; *dulla*; *dîna*; *ḳabla* (*kakkê*) *u taḫâza*, u. ä., *šašma*; *ni(n)gûta* (Musik); *zâninûta*; *usâti epêšu* (wohl auch I 2); *anna epêšu* eine Missethat begehen (Ideogr. ŠA . AG : A) u. a. m. s. die betr. Substt.; ebenso *epêš bâri* und *bu'uri* s. u. I. באר. *ina e-peš pi-ia* in Ausführung meines Wortes Asurb. Sm. 146, 2. Hervorgehoben sei hier *epêšu* in Verbindung mit folgenden Objekten: α) ein Haus, eine Stadt, Mauern u. dgl. machen d. i. bauen. das Haus *e-pu-uš-šú* das ich gebaut V R 65, 24 b. den und den Tempel *e-pú-uš* (1. Prt.) Neb. IV 17. 28. 34. 51. 56, *e-pu-uš* Z. 48. 65. *bîta ip-pu-šú* das Haus das er bauen wird (nehme ein anderer in Besitz) V R 56, 53. das Haus *e-pu-uš* baue! 64, 21 a. die Mauern die mein Vater *i-pú-šú-ma lâ ušaklilu šibiršun* (ihren Bau) Neb. IV 71. die Mauern *e-pu-uš* (Var. KAK-*uš*) *ušiklil* (1. Prt.) Tig. VI 99. *e-pa-aš ad-ma-ni-šú-nu* die Erbauung ihrer Wohnung Tig. VII 74. *e-bi-šú ma-ḫa-zi(za) Anim u Ištâr* V R 34 Col. II 54. etw. neu bauen, *eššiš* oder *ana eššûti epêšu*, s. oben S. 31 a. β) *ruḫû*, *kišpu epêšu* Spuk, Zauberei treiben. *šá kiš-pi i-pu-šú-ni* (Pl.) IV R 17, 20 b (|| *ikpudûni nullâtu*). möge ich rein werden von *ru-ḫi-e ša ep-šú-u-ni* dem Spuk (Pl.) der getrieben worden ist 57, 12 b. γ) *immer nikê epêšu* Opferlämmer opfern, darbringen (vgl. עָשָׂה Ps. 66, 15). *immer nikê ellûti lu e-pu-uš* (3. Prt.) II R 65 Rev. Col. IV 10. *e-peš immer nikê-ia la-pa-an Bêl . . . iklâ* er verwehrte dass ich Bel meine Opfer darbrachte (|| *nadân zi-bi-ia*) V R 3, 112. S. auch III 1. δ) *pâ epêšu* den Mund öffnen zum Sprechen. der und der *pa-a-šu i-pu-uš-ma i-kab-bi* that seinen Mund auf zu sprechen Höllenf. Obv. 21, die und die *pa-a-ša i-pu-uš-ma*

i-kab-bi Obv. 66. Rev. 29. Oft. II R 39, 8 a. b; V R 39, 8 a. b: KA . BA = *e-peš pi-i* (Z. 7: = *pi-it pi-i*). b) ohne Objekt: thun, handeln. der König *ki ša ila'û le-pu-uš* thue wie es ihm beliebt K. 528, 35. wer gemäss dieser Inschrift (*nusarû*) *e-pa-šú* bez. *la e-pa-šu* handeln bez. nicht handeln wird I R 27 Nr. 2, 46. 55. — S^b 293: AG(*a-ag*) = *e-p[e-šu]*. V R 43, 40 c: AG = *e-pe-šu*, Z. 44 c. d: = *e-pe-šu ša bîti*. S^c 279: KIM(*di-im*) = *e-pe-šu*. K. 4315, 3 + Lond. Frgm.: *ba-an*-KAK = *e-pu-uš*.

I 2 Prt. 3., 1. Sg. *etep(p)uš*, *itep(p)uš* und (1. Sg.) *etap(p)aš* (auch Salm. Mo. Rev. 55. 63, *a-tap-pa-aš* nur Salm. Balaw. II 5), *etappuš*. dass. wie Qal, jedoch meist mit starker Hervortretung der reflexiven Bed. „sich zu Ehren oder Gunsten". a) etw. machen, thun. *mim-mu-ú e-te-ip-pu-šú* was immer ich gethan V R 63, 41 b. *mimma ep-šet i-tep-pu-šú* Sanh. Rass. 92, *mimma lip-ta-at ḳâti'a* (Händewerk) *ša ki-rib Nînâ i-tep-pu-šu* Sanh. Baw. 56. *ep-še-it e-tep-pu-šú* die Thaten die ich gethan Khors. 50. 147 f. (*ep-šet*). *ultu ep-še-e-ti annâti e(i)-te-ep-pu-šu* nachdem ich solches vollbracht V R 4, 77. *ul-tu an-na-a e-tap-pu-šu* K. 891 Obv. 12. S. auch S. 69 a u. *alkakâte* (*e-tap-pa-šú*/*u* Asurn. II 6, *e-te-pu-ša* Salm. Ob. 72). *ep-šit Elamti ša ana aḫišu i-tep-pu-šú êmur* er sah was Elam seinem Bruder gethan hatte III R 15 Col. II 20 f. Hervorgehoben sei hier *epêšu* I 2 in Verb. mit folg. Objekten: α) *ṣaltu* eine Schlacht (mit jem.) machen d. i. kämpfen und zwar sich zu Gunsten, von siegreichem Kampfe. *ṣa-al-tum itti-šu-nu i-te-pu-uš* er kämpfte mit ihnen Beh. 49, *i-te-ip-šú ṣal-tum* sie lieferten eine (siegreiche) Schlacht Z. 50, *i-te-ip-šu ṣa-al-tú* Z. 52. 54. 56 (*ṣal-tum*). 67 (*ṣal-tum*). β) Paläste, Schiffe für sich bauen. *êkallâte i-te-ep-pu-šu* sie bauten sich Paläste Neb. VII 18. *elippê ša ra-me-ni-ia e-tap-aš* (1. Prt.) Asurn. III 29. — *ik-ki-ba i-te-pu-uš* (= *ne*-AG.A, *EME.SAL*) D.T. 67 Obv. 8/9 s. oben S. 54 a.

I 3 Prt. *etenippuš* und *etanappuš* dass. *it-ti-ia e-te-ni-ip-pu-šu* Var. *e-ta-nap-pu-šu taḫâzu* (V. *ta-ḫa-zu*) mit mir fing er Krieg an V R 3, 111. seitdem ich *i-te-ni-ip-pu-šu bêlût mâtâte* die Herrschaft über die Länder auszuüben begann 10, 67.

III 1 Kausativ des Qal. Inf. und Perm. *šûpušu*. machen lassen, bauen lassen. eine Stadt *ú-še-piš* (1. Prt.) Asarh. I 29, einen Palast kunstvoll *ú-še-piš* V 51. Vgl. IV 46. 52. *a-na šú-pu-uš elippê* Sanh. Kuj. 3, 25. *eššiš ušêpiš* s. S. 31 a. das Haus des Sonnengottes *ša (šú) šú-pu-šú a-na bêlûtišu šûluku a-na simat ilûtišu* das gemacht d. i. geeignet, geziemend war für seine Herrlichkeit u. s. w. V R 65, 1 b, wonach auch Z. 20 a *šú-pu-šú* als Perm. zu fassen ist. Perm. fem. *šú-pu-šat* V R 6, 28. — Opfer darbringen lassen. dem Gott Ea *ú-še-pi-ša* *immer* *nikê ellûti* Sanh. Kuj. 2, 33. Vgl. Qal Bed. a, δ. — K. 4315, 6 + Lond. Frgm.: *a-mu-un-na*-DÌM = *ú-še-piš*.

IV 1 gemacht, gethan werden, geschehen. wie vor alters *li-in-ni-pu-uš* werde er (der *parakku*) hergestellt (sagten sie) V R 63, 1 b. sofort *li-in-ni-piš* geschehe es! K. 915, 8; vgl. 11. 14.

epištu f. Pl. *epšêti*. 1) That, Handlung, Werk. *e-piš-ti e-pu-šu* mein Werk Sanh. Baw. 57. *e-ep-še-tu-ú-a* meine Thaten, Werke Neb. Bors. II 18. 27. *ka-la e-ep-še-e-ti-ia šú-ḳu-ra-a-tim* all meine prächtigen Werke V R 34 Col. II 44 vgl. 49. *e-ep-še-tu-ú-a dam-ḳa-a-ta* meine frommen Werke 65, 22 b. *íp-še-tu-ú-a damḳâti* 64, 17. 40 c. *ep-še-te-e-šú lim-ni-e-ti* seine bösen Thaten III R 15 Col. II 12, *ep-še-ti-e-šu lim-ni-e-ti* 38 Nr. 1 Rev. 22. *ep-še-tu-šu* seine Werke (= ŠA . AG . AG . DA-*a-ni*) IV R 12 Obv. 15/16. *ep-šet ḳa-ti-šú* die Werke seiner Hand (oder *ep-šit*, Sing.?) Tig. VII 51. Asurn. I 24 (V. *ḳâti-šu*); für den Kontext s. u. $א_3$ זב. S. ferner oben I 2. Auch: Bau, Bauart, Machart. einen Palast aus Quadern und Cedernholz *ni-piš-ti* *mât* *Ḫa-at-ti* hettitischer Bauart und einen hohen Palast *ep-šit* *mât* *Aššûr* assyr. Bauart Sanh. VI 42 f. hohe Schiffe *e-piš-ti mâti-šu-un* wie sie in ihrem (der Hettiter) Land gebaut werden Sanh. Sm. 91, 59 (= Kuj. 2, 13). In ebendieser Bed. findet sich der Plur. *epšêtu* gebraucht: ein erhabener Wagen *ša ep-še-tu-ša* (= ŠA . AG . AG . DA-*a-ni*) *nu-uk-ku-la* kunstvoll gebaut IV R 12 Obv. 23/24. *íp-še-ti-šú* des Tempels Bau (‖ *šibiršu*) V R 64, 7 b. In der Bed. Thun und Treiben, Zustand und zwar als Sing. konstruiert findet sich *epšêtu* IV R 54, 37 a: *amurma ep-še-ta-šu ma-ru-uš-ta* sieh an seinen jam-

mervollen Zustand. 2) Vorkommnisse, Geschichten, Dinge (= *amâti*). *eli ep-še-e-ti annâti* über diese Geschichten V R 1, 63; Asurb. Sm. 38, 10.

epiššânu Arbeiter o. dgl.? *amêl e-piš-ša-nu* Str. II. 456, 5. 628, 3 (*ša* des N. N.); 595, 3.

nîpišu, nîbišu 1) Handlungsweise, Verfahren, Ceremonie. *ni-pi-šu* NAM. UŠ. KU d. i. *kalûti* (s. d.) IV R 23 Nr. 1 Col. IV 26. *ni-pi-ši* als Erklärung von *ag-ag-ṭu-ú* (V R 47, 39a) und damit von *kikiṭṭû* s. d. 2) mit oder ohne Determ. *iṣ*, Belagerungsmaschine. die Stadt eroberte ich *ina píl-ši iṣ ṣa-pi-te ù ni-pi-še* Asurn. III 111, *i-na bi-ru-ti* (s. u. II. באר, ב) *ù iṣ ni-pi-ši* Tig. jun. 21. Nebukadnezar I *ni-bi-še-šú iš-ša-a* (nahm) II R 65 Obv. Col. II 3. *aš-šú ni-bi-še la a-bu a-ge-šu ina išâti iš-ru-up* Z. 6.

nîpištu 1) Machart, Bauart. Sanh. VI 42, s. oben u. *epištu*. 2) Erzeugniss, Produkt. Uschu- und Urkarinuholz *ni-pišti mâti-šu-un* Khors. 148.

III. **אפשׁ** **epêšu** Prt. *îpuš*, 3. f. *têpuš*, Imp. *epuš*, Part. *êpišu* Fem. *êpištu* jem. behexen. *e-pi-šú i-pu-ša-an-ni ip-šu i-pu-ša-an-ni e-pu-su, e-piš-tu te-pu-ša-an-ni ip-šu te-pu-ša-an-ni e-pu-si* den Zauberer (Hexer), der mich behext hat, behexe mit der Hexerei mit der er mich behext hat, die Hexe u. s. w. IV R 49, 40. 41 b (‖ *kaššapu, kaššaptu, kišpu* etc.). S. auch u. III 2. die Bilder *e-piš-ià* bez. *e-piš-ti-ià* Z. 71. 72a.

III 2 jem. behexen lassen. Part. *muštêpišu* Fem. *muštêpištu*. *muš-te-piš-tu te-pu-ša-an-ni ip-šu te-pu-ša-an-ni e-pu-si* IV R 49, 42 b. *at-ti-e* (du) *ša te-pu-ši-in-ni at-ti-e ša tu-še-pi-ši-in-ni* 50, 45. 46 b. *mimma te-pu-šá tu-uš-te-pi-šá* (Subj.: die Hexe) entführe der Wind 59 Nr. 1, 14 b. *e-piš-ià ù muš-te-piš-ti-ià* 49, 74 a.

ipšu Hexerei, s. Qal und III 2. (Urspr. *machinatio* von II. אפשׁ? und III. אפשׁ verb. denom.? oder ist II. אפשׁ prägnant gebraucht, s. d. Qal, Bed. a, β, ?)

upîšu dass. nicht nahe sich *mim-ma lim-nu ú-piš kaš-ša-pi u kaš-šap-ti* irgendwelcher böser Zauber etc. IV R 57, 62 a. *pu-uš-šú-ru ú-pi-šú* (vermagst du) 59 Nr. 1, 9 a; vgl. Z. 4: *ú-pi-ši-šú pu-uš-šú-ru*.

IV. **אפשׁ** viell. denken (auch umsichtig sein?), Stammwort der folg. Nomina:

eppišu denkend, klug, kundig. *ep-pi-šu(šú)*, eines der Äquivalente von NUN. ME. TAG, s. u. *emḳu* weise.

itpêšu klug, umsichtig o. dgl. Sargon *šarru it-pe-e-šú* Sarg. Cyl. 34. Sanherib *ir-šú it-pe-šu* der Weise, Kluge Sanh. Kuj. 1, 1. *re-ê-um it-pe-šu* Sanh. I 3. Nebukadnezar *šakkanakku it-bi-šú* Neb. IX 64. Ninib *ša ana a-li-šu ta-a-a-ru ana um-me-šu it-pe-šu* (= AG-*a-ab*) der gegen seine Stadt erbarmungsreich, für seine Mutter fürsorglich (?) ist K. 133 Rev. 15/16. Fem. *itpêštu*: *šin-niš-tu it-peš-tu* (= SAL. TUK. TUK) IV R 14 Nr. 1, 24/25. 26/27 a.

epšêtu Pl. Gedanken (vorauszusetzender Sing. *epištu*). *sapiḫ ṭêmašuma si-ḫa-ti ep-šet-su* zerstreut ward sein Verstand, es schwanden seine Gedanken Weltschöpf. IV. 68.

upšukḳinâḳu, upšukanâku (statt *up/b* könnte auch *ar* gelesen werden), entstanden aus UB. ŠÚ. UḲKI. NA d. i. wahrsch. Versammlungsraum (zu UḲKI = *puḫru* s. d.), Eigenname des himmlischen Raumes, in welchem Marduk vor den versammelten Göttern unabänderlich die Geschicke festsetzt. Letzteres bildet die dem Gott Marduk von den übrigen Göttern zuerkannte Belohnung für seinen Sieg über Tiâmat. Marduks Bedingung hatte gelautet: „wenn ich euch räche, Tiâmat bezwinge und euch das Leben erhalte, *šuknâma puḫru/a šuterâ ibâ šîmti, ina* UB.ŠÚ.UḲKI.NA-*ki* (V. *ku*) *mitḫâriš ḫadiš taš(?)-ba-ma ipšû pî'a kîma kâtunuma šîmâtu lušîmma lâ uttakkar mimmû abannû anâku* etc. Weltschöpf. II und III. UB. ŠÚ. UḲKI. NA-*ki* (oder *ki*?) *šú-bat ši-tul-ti ilâni rabûti* (der Sitz der Entscheidung der grossen Götter) *ša kirib* Ê. KUR IV R 56, 17 b. Der DÛ. AZAG genannte, als *ašar šîmâtum* bezeichnete Raum im Marduktempel zu Babylon ist das Abbild des himmlischen UB. ŠÚ. UḲKI. NA *parak šîmâti* Neb. II 54 f. Zur phonet. Lesung s. II R 35, 41 a. b: UB. ŠÚ. UḲKI. NA = *šú-ku* d. i. *upšukḳinâḳu* und beachte vor allem K. 3258 Rev. 7: Anu, Bel, Ea etc. *ina up-šú-ka-na-ki itta'idû bêlussu* haben in *A.* Asurbanipals Herrlichkeit hochgepriesen. *šú-bat* UB. ŠU. UḲKI. NA. KIT II R 19, 13/14 a gemäss Rm. 126.

upšašû Sg. und Pl. m. was ein Mensch

dem andern anthut, Machenschaft, *machinatio*, Behexung u. dgl. Ideogr. ŠA. AG. A. *kiš-pu ru-ḫu-u ru-su-u up-ša-šú-u limnûti ša amêlûti* böse Treibereien von Menschen (die dir, deinem Haus etc. angethan worden sind) K. 2866, 32. *kiš-pu ru-ḫu-u ru-su-u ma-ru-uš-tú up-ša-šú-u* (= ŠA. AG. A) *la ṭa-bu-ti* K. 246 Col. II 65. nicht mögen nahen Zauber, Spuk, Hexerei, ŠA. AG. A^{pl} d. i. *upšašû limnûti ša amêlûti* IV R 57, 63a. Ähnlich 55 Nr. 2, 3a. *up-ša-šú-u* (= ŠA. AG. A) *ru-u'-tú* ..... *na-ru-ḳu up-ša-še-e* (= ŠA. DÌM. MA?) Col. I 60. 61. *up-ša-šú-u lim-nu-ti* IV R 28* Nr. 3, 24a. wenn *up-ša-še-e ina bît amêli* (NA) *it-ta-na-au-ma-ru* 59 Nr. 1, 21b.

aptâti (*b*?) Pl. (Sg. *ap/bittu, ap/buttu*?). das lufttrockene Ziegelwerk seines Kerns und das gebrannte Ziegelwerk seiner (des Tempelthurms) Bekleidung *ap(ab)-ta-a-ti e-ig-ši-ir-ma* festigte ich als Terrassen (?) Neb. Bors. II 10. meine Namensschrift *i-na ki-tir-ri ap-ta-a-ti-šá áš-ku-un* legte ich in den Ecken (?) der Terrassen (?) nieder Z. 13. *aptâti* in Z. 10 und 13 in zwei verschiedenen Bedd. zu fassen (in Z. 10 als *abtâti* „die verfallenen, zu Grunde gegangenen"), scheint mir nicht gut möglich; auch würde statt *abtâti* in Z. 10 eher ein Relativsatz zu erwarten sein.

appitti, appittimma Adv. wahrsch. in Zukunft, hinfort (aus *an(a) pitti*? s. BA I 235). *ša ap-pi-it-ti ina puḫri ša ardâni ša šarri itti'a i-dib-bu-bu-ma* K. 31 Rev. 23. *ap-pit-ti amêlu ... ša immaru u ša išemmû uznu ša bêlêšu ú-pat-ta* in Zukunft soll jedermann, was er sehen und was er hören wird, seinen Herrn mittheilen K. 95, 9. *at-tu-nu ap-pit-tim-ma ša-ra-te-e-šú lâ tašimmâ* (ihr sollt hinfort nicht mehr darauf hören) K. 84, 19. *ap-pít-tim-ma* K. 312, 13.

epitâtu eine Pflanze. K. 4412 Obv. 15–17 vgl. K. 4417, 15–17: ^{šam}GI. KA. LUM. MA, ^{šam}LAM. MA, ^{šam}ḲI. TUR = ^{šam}*e-pi-ta-a-tu*. Gemäss den ZZ. 18–20 hatte ebendiese Pflanze *ina šu-ba-ri* die Namen: ^{šam}*e-li-ku-nu*, ^{šam}*ḳi-li-tú*, ^{šam}*kul-li-tú*.

***iṣu, iṣṣu** (letzteres wohl die etymologisch richtigere Schreibung) m. 1) Holz, Baum. Ideogr. IṢ bez. GIŠ (Determ. vor Holz- und Baumnamen sowie allen aus Holz gefertigten oder herstellbaren Gefässen, Werkzeugen, Geräthen u. dgl., vgl. Bed. 2). Pl. IṢ^{pl}, z. B. Tig. IV 68 (*iṣê šadi-i*). Für *iṣê* (IṢ^{pl}, IṢ. ZUN) in Verb. mit *rikkê* s. u. *rikku*. *ul i-šu a-ḫa-a iṣ-ṣu* NE 53, 43. gehe nach dem Walde (*kiš-ti*) *ša i-ṣu-ša* (= IṢ) *ši-i-ḫu* dessen Bäume hochgewachsen sind IV R 18 Nr. 3 Col. I $^{42}/_{43}$. K. 4346 Col. I 11: IṢ. MI = *iṣ-ṣi ṣal-mi*. V R 26, 30a. b + Vok. Konst.: IṢ [(*zu-un*)] BAD = *i-ṣu* (V. *iṣ-ṣu*) *la-bi-ru*. V R 26, 31–36a. b lautet in Zusammenhalt mit II R 46 Nr. 6 sowie Vokk. Konst. also: (31) IṢ (*ḫa-aš*) TAR = *iṣu ḫaš-šú/u*, (32) IṢ (*mi-iš* „) TAR = *gam-lum*, (33) IṢ (*ḫa-aš*) TAR = *maš-ga-šú/u*. — (34) IṢ (*ḫa-aš*) TAR = *ḫi-iṣ-bu*, (35) IṢ (*mi-iš* „) TAR = *ḫi-ṣib-tum*, (36) IṢ (*ḫa-aš*) TAR = *iṣu* (V. *iṣ-ṣu*) *še-bi-rum*. — Vok. Konst.: IṢ (*gi-bi-il*) BÍL = *ki-lu-tum*, (*gi-iš* „) = *iṣ-ṣu kab-bu* Brandscheit (?), (*gi-bi-il*) = *iṣ-ṣu ir-ru*. *elêbu ša iṣi, ullubu ša iṣi* (sic) s. u. אלב; *ú-ru-u ša iṣi, iṣu* (= MU. MU) *urrû* s. u. III. ארה; *na(n)ṣabu ša iṣi* s. u. נצב. *kimmat iṣ-ṣi* bez. *i-ṣi* s. u. *kimmatu*. *mušâkil iṣi* s. S. 54a. 2) allgemein: hölzernes Geräth und Gefäss. Auch einige bestimmte hölzerne Geräthe und Werkzeuge, wie z. B. das Joch, scheint man schlechtweg „Holz" benannt zu haben. Hiernach wird II R 23, 8–16 zu verstehen sein, wo *i-ṣu* als Syn. genannt ist von: (8) *ne-e-ru*, (9) *a-nu*, (10) *ne-ma-šú*, (12) *ka-lu-ú-tum*, (13) *a-ka-lu-ú-tum*, (14) *da-ki-ru-ú*, (15) *mi-ri-šú*; Z. 11 nennt *i-ṣu di-lu-tum* als Syn. von *ka-ak-ri-tum*, Z. 16 besagt, dass das „elamitische" Wort für *i-ṣu* laute: *ḫu-ug/k*. *iṣ-ṣu rat-bu* s. u. רטב. — Die mit IṢ bez. GIŠ zusammengesetzten Substt. wie z. B. IṢ. MAḪ-*ḫu* s. u. *giš* (*gišmaḫḫu* u. s. f.).

i-ṣu, e-ṣu wenig, gering an Zahl s. u. ארץ (S. 33b).

uṣu Pfeil s. *uṣṣu* (אצץ$_3$).

aṣû Prt. *ûṣi* herausgehen (wovon *mûṣû* Ausgang) s. u. רצא$_1$.

אצד$_3$ eṣêdu Prt. *êṣid* ernten (von der Getreideernte). *ebûr* (^{pl})-*šu-nu e-ṣi-di* ihre Feldfrüchte erntete ich Asurn. III 32 (zur Schreibweise von *ebûru* s. WB, S. 67 Z. 4f.). *še-am^{pl} u* ŠE. IN. NU (d. i. *tibnu*) Korn und Stroh (des Landes X) *e-ṣi-di* erntete ich (schüttete ich alldort auf) Asurn. III 82. S. auch *eṣadu*. K. 4170/K. 4322 Rev.

5—8: *e-ṣe-du*, *a-na e-ṣe-di*, *û-me e-ṣe-di* Erntezeit, *ar(ár)-kát e-ṣe-di* nach der Ernte (Ideogr. durchweg ŠE.ḲI.KUD); folgt *ebûru*. Zum Monatsnamen *araḫ* ŠE.ḲI.KUD (so lies statt TAR) s. *Addaru* (S. 29b). Wie der „Schnitter" geheissen, Ideogr. *amêl*ŠE.ḲI.KUD K. 4395 Col. V 23, ist noch unsicher. S[b] 272: [cuneiform] (*ur*) = *e-ṣe-du* (Z. 271: = *ḫamâmu*).

eṣadu, eldu (= *eṣdu*) Ernte. Ideogr. ŠE.ḲI.KUD. *iṣ e-ṣa-di pl* (Var. ŠE.ḲI.KUD) *mâtišunu e-ṣi-di* die Ernte(n) ihres Landes erntete ich Asurn. II 117. II R 32 Nr. 7, 71. 72: ŠE.ḲI.KUD.DA und ŠE (*gur-gur*) ḲI.ḲI = *el-du*; es folgt *ḫummumu*.

eṣêdu. V R 30, 16e. f: SU.BU = *e-ṣe-du* (ein astronomisches Wort?).

uṣṣudu Inf. II 1. V R 20, 12a. b: ID.LÁL = *uṣ-ṣu-du* (auch = *buzzulum*, s. בזל, und *kuṣṣudu*).

uṣû. *ú-ṣu-ú* syn. *mu-ṣu-ú* s. d.

אצל **eṣêlu** binden o. dgl.? II R 27, 41c. d: LÁL = *e-ṣe-lum*.

II 1 fest binden, schnüren o. dgl.? *ka-ti-šu uṣ-ṣi-lu* (Ideogr. LÁL) IV R 19, 23/24a. V R 20, 8a. b: [ID.ŠÚ.]NER.TAR = *uz-zu-lum* (*zu* schien mir besser als *su*, V R) bannen, lähmen; für das Ideogr. nach seinen ersten drei Zeichen vgl. *mešrû*. Das ganze Ideogr. unmittelbar nachher durch *buzzulum* (s. בזל), vorher viell. durch *a-ku-ú* und *kuṣṣudu* wiedergegeben.

II 2 Inf. *itaṣṣulu*. II R 27, 42c. d: ŠÚ.LÁL = *i-ta-aṣ-ṣu-lum* (für das ŠU vgl. נפץ II 2: ŠÚ.LÁL d. i. LAL.LAL ganz wie ŠÚ.DUB.DUB).

uṣṣulu, uzzulu gebunden. II R 27, 43c. d: ŠÚ.NER.LAL.E = *ḳâtâ u šêpâ uz-zu-la-ti*.

aṣumtu eine Pflanze. K. 4345 Col. II 1. 2: *šam a-ṣu-um-tú*.

אצן **eṣênu** Prt. *êṣin*, *îṣin* Prs. *iṣṣin* 1) riechen (mit dem Geruchsinn wahrnehmen). *ilâni i-ṣi-nu i-re-ša*, *ilâni i-ṣi-nu i(e)-re-ša ṭâba* (V. *ṭa-[a-ba]*) NE XI 151. *birû ša ina birûtišu e-re-šu la i-ṣi-nu* (Ideogr. ḪAR.RA?) der Hungrige der während seines Hungerzustandes keinen Wohlgeruch (näml. von Speisen?) zu riechen bekommen hat K. 246 Col. II 25. die grossen Götter *iṣ-ṣi-nu ḳut-rin-nu* riechen das Räucheropfer, Räucherwerk (das Ganze = NA.NE.IR.SI.IM.I.GUB.BI) IV R 19, 57/58a. *ḳut-ri-in li-iṣ-ṣi-nu* Höllenf. Rev. 58. 2) spüren, verspüren. *ina pušḳi danni ni-ṣi-nu* IM d. i. *šâr-šu ṭa-a-ba* in arger Noth haben wir verspürt seinen freundlichen Hauch K. 8522 Obv. 9. K. 4188 Col. III 26: ḪAR = *e-ṣe-nu*.

II 1 dass. Cedernbalken *ša kî e-ri-iš iṣ ḫa-šur-ri a-na uṣ-ṣu-ni ṭa-a-bu* (schön zu riechen) Tig. jun. 76.

eṣen (st. cstr. von *eṣnu*, *eṣênu*? oder von *eṣemû*? s. d.) nur in: ***eṣen ṣîr(u)*** ein Theil des menschlichen und thierischen Körpers, näher der Hauptbestandtheil des Rückens, also wohl Rückgrat. II R 37, 61e. f: *ṣe-e-ru* syn. *e-ṣe-en ṣi-ru*. K. 4386 Col. III 52: TIK.LIBIT = *e-ṣe-en ṣi-ru*, mit *kutallum* und *ár-ka-tum* Eine Gruppe bildend. ...*a*]-*a iṣ-ba-tu e-ṣe-en ṣi-ru* IV R 8, 14b. *šir* TIK.LIBIT ein Theil des Opferthiers II R 44, 17h. Als Theil des Schiffes K. 4378 Col. VI 30: IS.TIK.LIBIT.MÁ = *e-ṣe-en ṣi-ri* (V. *ṣir*) *elippi*, vgl. *kiškittu*.

eṣennû Subst. K. 40 Col. III 21. 22: [ ] (*ku-ur*) ḪUR = *e-ṣe-en-nu-u*, [ ] (*su-ur*) [cuneiform] = *ša karpat ši-ik-ki*; mitten zwischen den Wörtern *ṣi-e-rum*, *ṣi-i-rum* u. a.

eṣêpu, eṣêbu hinzufügen, mehren s. u. י.

אצץ₃ **II 1** viell.: mit einem Pfeilschuss tödten (Denomin. von *uṣṣu*). *alkâma m 'A-la-' uṣ-ṣi-ṣa-'* auf! trefft mit dem Pfeil den A.(?) K. 82, 21. Hierher V R 45 Col. IV 31: *tu-uṣ-ṣa-aṣ*? (oder *tuzzaz*?).

uṣṣu, uṣu m. Pfeil. Pl. *uṣṣê*. *ina uṣ-ṣi-šu zaḳ-ti* mit seinem spitzen Pfeil (*uparri' napištim nakirêa*) V R 9, 85. *ina uṣ-ṣi muḫḫuṣu* (verwundet) Asurb. Sm. 145, 2. *tamḫâk pít-pa-nu ú-ṣu ušapraš* (lasse fliegen den Pfeil) Ssmk. L[4] I 21. Köcher, Bogen und *uṣ-ṣe* Sanh. VI 57. *i-na uṣ-ṣe mul-mul-le* V 67.

iṣṣu Holz, Baum s. u. *iṣu*.

*****iṣṣû** f. ein Thier niederer Ordnung, Wurm o. dgl. V R 40, 54—57e. f: *iṣ-ṣu-ú rabî-tu*, *iṣ-ṣu-ú ṣiḫir-tu*, *iṣ-ṣu-ú gi-ma-ḫi* (= KI.MAḪ des Sarges), *iṣ-ṣu-ú uṣ-šur-tu*; die Ideogrr. bez. Synn. nicht vollständig erhalten. Im ziemlich gleichlautenden ||text Sm. 1701 Rev. endet das Syn. von

iṣ-ṣu-ú rabî-tu auf ... *bi-tu ekli* (geschr. A.ŠÁ, wofür V R 40 GÁN) und statt *gi-ma-ḫi* ist *ki-ma-ḫi* geschrieben.

aṣuṣimtu eine Pflanze. Sm. 8: U.KI.AN.ŠEŠ.KI = *su-pa-lu* und *a-ṣu-ṣi-im-tú*.

אצר (א₁?) Prt. *êṣir* viell. umschranken, unter sicherem Schutz, häufiger: unter despotischer Herrschaft halten u. dgl. *êpiš kišpi ruḫê rusê limnûti e te-ṣir pânu-ka* (*pânukka*) den Verüber bösen Zaubers, Spukes und Hexerei bewahre nicht vor dir (o Sonnengott) d. h. lass ihn nicht vor deinen Augen bestehen IV R 17, 18b; für *e* s. S. 47a. Perm. *iṣir*? s. u. *uṣirtu*.

II 1 in festen Schranken halten, von absoluter Herrschaft. *be-lum mu-uṣ-ṣir* (IṢ.ḪAR.RA) *mâti-*[*šú*?] IV R 23 Nr. 1 Col. II 21/22. 23/24. S. weiter u. *uṣurtu*. Vgl. *ú-ṣir* (Imp.) Weltschöpf. V. 14? V R 45 Col. IV 29: *tu-uṣ-ṣar* (oder zu יצר).

iṣru st. cstr. *iṣir* viell. Machtbereich, Oberherrschaft u. dgl. das Land Mannai zu rächen, *a-na i-ṣir Aššûr tur-ri* die Oberherrlichkeit Assyriens wiederherzustellen Sarg. Ann. 56. — Ein anderes *iṣ-ru* geschriebenes, aber *giš-ru* zu lesendes Wort s. u. גשר; *iz-ru* s. u. אזר; *iz/ṣ-ru* V R 47, 11b s. u. נסק II 1.

uṣurtu, selten **eṣurtu**. a) Umschrankung, in welcher ein absoluter, alleiniger Herrscher oder eine despotische Macht die Untergebenen hält. Bel, der Bestimmer der Schicksale, *mu-ṣir e-ṣu-rat* [*šame-e u irṣi-*]*tim* Salm. Mo. Obv. 2. der Bann, der Bann (*ma-met*), *ú-ṣur-tu ša la e-te-ki* die unverrückbare Umschrankung, *ú-ṣu-rat ilâni ša la na-bal-ku-ti* die unüberschreitbare U. der Götter, *ú-ṣu-rat šame-e u irṣi-tim ša la ut-tak-ka-ru* IV R 16, 1/2. 3/4. 5/6a; Ideogr. IṢ.ḪAR.(RA). *ú-ṣur-tum* (= IṢ.ḪAR.RA) *ib-ba-lak-ki-tu* überschreitet er die U., so möge .... der Götter, *ú-ṣu-rat* (= IṢ.ḪAR) *šame-e u irṣi-tim* ihn nimmer loslassen Z. 31/32. 33/34a. II R 39, 56e. f: *bal-lu-ur-tú* syn. *ú-ṣur-tú*. S^d 65: IṢ.ḪAR = *ú-ṣur-tú*. Das näml. Ideogr. dient auch für das homonyme *uṣurtu* Bildwerk, ferner für *eṣêru*, *uṣṣuru* bilden, s. u. יצר. b) Schranke i. S. v. Ende, auch Pl. *uṣurâti*. *ú-ṣu-rat a-dan-ni* die Schranke d. i. das Ende der Lebenszeit (*ikšudaššumma* bez. *ikšudamma*) Khors. 117; Sarg. Ann. 403, s. u. *adannu*. Oder ist *ú-ṣu-rat* als Plur. zu fassen? von dem Tage da das Jahr anhebt [*adi ûm*?] *ú-ṣu-ra-ti* bis zum Tage des Endes Weltschöpf. V. 5. Beachte die Verwendung des Ideogr. ḪAR auch für *kêtu* Ende (s. d.).

uṣirtu. *šumma bît-su ú-ṣir-tú i-ṣir* (Perm.), so wird in selbigem Hause Getreidemangel sein (*še'u iḫašaḫ*) K. 196 Col. IV 24. Viell. hierher gehörig.

aṣṣaru (*azzaru*?). Schrecken und Muthlosigkeit befiel ihn, *ki-ma aṣ-ṣa-ri ediš ipparšid* gleich einem *a*. entfloh er allein (und seine Stätte ward nicht gefunden) Sanh. III 48.

iṣṣuru (*iṣṣûru*? und etymologisch mit عُصْفُور, צִפּוֹר, vgl. צפר, zusammengehörig?) m. Vogel, Pl. *iṣṣurâte*, auch kollektiv: Vögel, z. B. Tig. VI 82: *iṣṣur* (ḪU) *šame-e muttapriša* die beschwingten Vögel des Himmels. Ideogr. ḪU (Determ. hinter Vogelnamen), bei nachfolgendem NA (s. unten) wohl MUŠEN zu lesen (gemäss S^a I 10 ff.). *kîma iṣ-ṣur ku-up-pi e-sir-šu* wie einen Vogel im Käfig schloss ich ihn ein Lay. 72 Nr. 2, 9. *kîma* ḪU *ku-up-pi .... e-sír-šu* Sanh. III 20. *labšûma kîma iṣ-ṣu-ri* (NE 19: ḪU) *ṣu-bat gap-pi* gekleidet sind sie dem Vogel gleich in ein Flügelgewand Höllenf. Obv. 10. *iṣ-ṣu-ri* (= ḪU.E) IV R 14 Nr. 1, 15a. *iṣ-ṣu-rat ša-ma-me* die Vögel des Himmels K. 2527 Obv. 20. Rev. 34. Für den jungen Vogel oder *mâr iṣ-ṣu-ri* s. u. *admu* (S. 25b). II R 40 Nr. 2, 16: TAK.ŠI.ḪU.NA = *^aban^ i-ni iṣ-ṣu-ri* Vogelauge (s. S. 49a) syn. *ki-il-la*, Z. 17: TAK.ḪU = *aban iṣ-ṣu-ri* Vogelstein syn. *^aban^ ḫulâl* PA.ḪU.NA d. i. *kappi iṣṣuri* Vogelflügel (s. auch u. *kappu*) — alles Steinnamen. *esêrum ša iṣṣuri* (geschr. ḪU), *ár-rum*, *šêtu*, *kinnu*, *kiburru ša iṣṣuri*, *kup* ḪU^pl d. i. *iṣṣurâte* Vogelkäfig, *mušâkil iṣṣurâti* (s. S. 54a), *kinnu ša iṣṣurâti* s. die ersteren Wörter; die Vogelnamen *iṣ-ṣur sa-me-di* bez. *tu-ba-ki*, *mûši* s. u. den letzteren Wörtern. Ein Vogel heisst „der grosse Vogel" κατ' ἐξοχήν; s. II R 37, 10d. e. f: [ ] TUR.ḪU = *pa-as-pa-su* syn. *iṣ-ṣur rabi-i*; das Junge (*mâr*) dieses *iṣ-ṣur rabi-i* hiess gemäss Z. 11: *na-aḫ-tú ni-ip-šu*. In den Ideogrr. einiger Vögelnamen, z. B. *iṣ-ṣur kîsi*, *ašagi*, *ḫurri* (s. diese Wörter) ent-

spricht dem *iṣ-ṣur* NAM.BÍR; vgl. S^c 304: NAM. BÍR = *iṣ-ṣu-rum.* S. noch II R 25, 41 a. b: MU.TIN = *iṣ-ṣu-rum.* Einen bestimmten Vogel (den Sperling?) muss *iṣṣuru* bed. IV R 27, 16/17 b: *iṣ-ṣu-ru* (= NAM.BÍR) *ina abrišu ušellû*; s. den Kontext u. *abru* (S. 10 b).

iṣṣuriš Adv. vogelgleich. da und dahin *iṣ-ṣu-riš* entflog, entfloh er wie ein Vogel Sanh. III 57.

uḳu Volk s. *ûḳu* (S. 33 b).

אקה (וקה, ?$א_2$קו) **II 2** Inf. *utaḳḳû* (*uteḳû*?) Acht haben auf jem., jem. Gehorsam erweisen. die Götter Himmels und der Erde *pa-al-ḫi-iš ú-ta-ak-ku-šú kamsû izzazû maḫruššu* achten seiner (Marduks) in Ehrfurcht, gebeugt vor ihm stehend Neb. II 61. seitdem Marduk mich zur Herrschaft erhoben, *a-na Marduk pa-al-ḫi-iš lu ú-ta-aḳ-ḳu* habe ich M. ehrfürchtig gehorsamt (habe ich den Nacken gebeugt seine *sirdê* zu ziehen) Neb. Grot. I 11. *anâku a-na Marduk pa-al-ḫi-iš ú-ta-ḳu* V R 34 Col. I 15. Neb. Winckl. I 26. V R 29, 8 g. h: IS.NI = *ú-táḳ-ḳu-ú.* K. 4188 Col. III 55. 59: [ḪAR.]DA und [ḪAR.DA?] AG.A = *ú-táḳ-ḳu-ú*; beide Ideogrr. auch = *nuppuḳu* und *puḳḳu* (für *puḳḳu* Acht haben, harren auf etw. s. פרק). S^d 24: *ú-te-ḳu-u* (folgend auf *še-mu-u*).

aḳîtu oder viell. doch besser, jedenfalls stets so geschrieben, **akîtu** f. n. pr. des Neujahrsfestes (wie *zagmuku*). Neben den übrigen Festen nennt *a-ki-su-nu rabí-tim* ihr, sc. Nebos und Marduks, grosses Neujahrsfest Neb. Grot. III 8; Pogn. C, VII 11 (*a-ki-it-su-nu ra-bi-*[*tim*]). *bît* [Zeichen] [Zeichen] *a-ki-ti ṣi-ir-ti* das Opferhaus des hohen N. (des Götterherrn Marduk) Neb. IV 7 (errichtete ich *ina kamâti Bâbili*). [ich opferte?] *ki-ma* (V. *i*) *û-mi a-ki-timma* wie am Tage des N. NE XI 71. sobald Bel *ina bît a-ki-tum ina paramaḫḫi ittašbu* (sich niedergelassen hat) Lond. Frgm. als ich *êpušu i-sin-ni bît a-ki-ti* das Fest im Neujahrsfesthaus beging K. 2674 Rev. III 21. Auch *isinnu akîtu* das Akîtu-Fest. Dass dies der Name eines im Nisan begangenen Festes gewesen, an welchem Nebo nach Babel hineinkam und samt Bel in feierlicher Prozession durch die Strassen Babels getragen wurde, dessgl. die babyl. Könige, auch wenn sie ausserhalb Babels residierten, nach der Hauptstadt zu kommen verpflichtet waren, lehren die Nabonid-Annalen: der König *ana Nîsanni ana Bâbili lâ illiku, Nabû ana Bâbili lâ illiku, Bêl lâ ittaṣâ, i-sin-nu a-ki-tú ba-ṭil* Col. II 10 f.; ebenso, nur [Zeichen] *a-ki-tú ba-ṭil*, Z. 20. 6 und 24 (s. BA II 241); vgl. III 8: *isinnu a-ki-tú* (*ki šal-mu èp-šu*). Die Könige kamen aber nach Babel stets zum Neujahrsfest (Neb. VII 23—25). *ar-aḫ šá ba-lá-ṭi i-sin-ni a-ki-ti* im Monat des Lebens am Feste Akîtu (*liššakin nigûtu*) PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 7. Nerigl. I 34 f.:] *za-ammu rêša šatti* [*i-sin-nu a-*]*ki-ti ta-bi-e Bêl ilâni Marduk*? Für *it-ki-tu*, viell. (s. II R 24, 50 c) *a-ki-tu* zu lesen, s. u. אתך.

eḳû. K. 4341 Col. I 9. 10: [ ] MAR = *e-ḳu-ú*, [ ] TI.LA.TAG.GA = „ *ša šam-me.* Viell. gehört hierher das *ekê* Col. II 21: *e-gu-u* (s. III. *egû*) *ša e-ki-e* (= ŠI.ṬAR.NU).

uḳû. V R 21, 18 e. f: SA = *ú-ḳu-ú.* Mit ihm viell. Eines Stammes

ukîtu. II R 24, 57 c. d: ŠA.BAR.BAR = *ú-ki-t*[*um*]; vorhergeht *kap-*[*du*], s. d.

aḳḳullu (WB, S. 92: *aggullu*) Pl. *aḳḳullâte* metallenes Werkzeug zum Wegebahnen durch Felsen u. s. w., Hacke u. dgl. *eḳla mar-ṣa i-na aḳ-ḳul-lat erê^pl lu aḫ-si* Tig. IV 67; ähnlich II 8. *šadû marṣu ina ka-la-ba-te parzilli a-kis* (V. *ki-si*) *ina aḳ-ḳul(-li) erê^pl a-ḳur* Asurn. II 77. *šadû ina ka-la-ba-ti* (V. *pa-te*) (*parzilli*) *a-kis ina aḳ-ḳul(-li) erê^pl aḳ-ḳur* II 96. *arḫê paškûte šadê marṣûti ina aḳ-ḳul-lat erê aḳ-ḳur* Salm. Mo. Rev. 42; ebenso, nur *ina* ŠA.GUL (s. unten) *erî siparri*, Obv. 19. [...*-ê nišê*] *ina aḳ-ḳúl-la-te ša erû* ZUN *lu-u ub-*[*bit*?] III R 4 Nr. 7, 14. die Sanherib-Stellen: Berg (und *bi-ru-ti*) *ina aḳḳúl-la-te, aḳ-ḳúl-la-(a-)ti parzilli ú-šat-tir* s. u. שתר. Zur Schreibung ŠA.GUL oder, wie auch gelesen werden kann, AG.GUL (d. i. Mittel und Werkzeug des Zerstörens) beachte den Berufsnamen ^amêl ŠA.GUL. AG.A = *ḫi-pu-u* d. i. *ḫêpû*, s. d.

eḳlu ($א_3$) m., st. cstr. *eḳel, eḳil*, Ideogr. A.ŠÀ, 1) Feld, Acker. Pl. A.ŠÀ^pl stets als Fem. konstruiert (also *eḳlâti, eḳlêti* Felder, Ländereien?). *e-ki-el nakri* das

Feld des Feindes, *e-ki-el-ka* dein Feld (beidemal = A.ŠÀ) II R 16, 15. 17c. d. *i-na eli eḳli šú-a-tu* von wegen dieses F. III R 43 Col. III 5. *eḳla an-na-a* dieses F. Z. 18. Vgl. auch Z. 6. A.ŠÀ^{pl} *an-na-ti* diese Äcker III R 41 Col. I 35. A.ŠÀ^{pl} Asarh. II 46. 49 (*šinâti*); III R 15 Col. III 22. 25 (*ša-ti-na*). Asarh. V 7; III R 16 Col. V 10. V R 13, 25a. b: *ma-ṣar eḳ-li* (= A.ŠÀ.GA) Feldwächter. *kal-mat eḳ-li, šâ'ilum eḳ-li, bi-lat eḳ-li, pa-a-ṭu eḳ-li* (Ideogr. durchweg A.ŠÀ.GA) s. die ersteren Wörter; ebenso die Pflanzennamen wie (*šam*)*atirti eḳli* (A.ŠÀ), *išin eḳli*, die Thiernamen *mubattir eḳli, šâ'il eḳli* u. a. m., *ni-rum ša eḳli* u. s. w. Vgl. noch S^a 3, 8: GÁN (*ga-na*) = *eḳ-lu*. 2) Gefild, Gelände, Terrain. *eḳla ṭâba* bez. *mar-ṣa* Tig. IV 66. Oft. *eḳil nam-ra-ṣi* s. u. מרץ

uḳsu (*uksu*? א$_4$?) heftiges Verlangen o. ä. *uk-su Bêl-ú-ti iṣṣabat ina libbišu* Verlangen nach Bels Herrschaft ward gefasst in seinem (des Gottes Zû) Herzen K. 3454 Col. II 9. 11.

ú-ḳu-pu ein Thier des Gebirgs, in Ägypten sich findend. *pa-gi-e ú-ḳu-pe tarbit šad-di-šu-un* (aus Theben weggeführt) K. 2675 Rev. 3.

אקק eḳêḳu. K. 4309 Col. II 15: KA (*i-nim*) GE = *e-ke-ḳu*; das Ideogr. kann als „den Mund verschliessen" o. ä. gedeutet werden.

I 2. K. 4309 Col. II 16: KA.GE.GE = *e-te-ig-gu-gu* (Inf.).

I 3 Prt. *i-te-ni-ki-ik* II R 28, 13a.

uḳḳuḳu der Sprache beraubt, stumm (oder Inf.?). K. 4309 Col. II 14: EME.DIB (d. i. die Sprache rauben) = *uḳ-ḳu-ḳu*.

iḳḳu Thür. II R 23, 62e. f: *iḳ-ḳu* syn. *da-al-tum* s. d.

IḲ.ḲA Ideogr. für kurz (sein) opp. GÍD.DA lang sein (s. ארך$_1$) III R 51 Nr. VI, 6.

uḳḳu. V R 41, 48c. d: *uḳ-ḳu*; das Ideogr. endete auf GIG. Zum Verbum *eḳêḳu* gehörig?

אקר Prt. *êḳir*; Adj. aḳru Fem. *aḳartu* kostbar, theuer s. u. וקר.

itḳuru (von אקר, נקר?) s. hinter אתק. *e-ḳa-ar-tum* V R 28, 84a s. *emartu*.

aḳrabu (א$_4$) Skorpion. VR 21, 37a. b: *aḳ-ra-bu* syn. *zu-ḳa-ki-pu*. Ideogr. wahrsch. GÍR.TAB

aḳ-ri-ḳu s. *abriḳḳu*.

aru (*âru*? so WB, S. 360f. und nach dem Kontext von V R 39, 36ff. c. d allerdings wahrscheinlich) 1) ein Theil, näher die Blüthe der Dattelpalme (des *gišimmaru*). Ideogr. PA. V R 26, 45e. f, dessgl. K. 4346 Col. IV 69: IṢ.PA [cuneiform] = *a-ru*; II R 36, 16a. b: = *a-rum ša gišimmari*. Hiernach ist zu verstehen S^b 211: PA (*pa-a*) = *a-ru*, dessgl. V R 39, 38c. d (wonach II R 39, 23d zu ergänzen): PA = *a-rum*. Die Bed. „Blüthe der Dattelpalme" erhellt aus der Gleichung V R 39, 40c. d (vgl. II R 39, 25c. d): PIŠ = *a-rum*, denn PIŠ bed. *liblibbu* d. i. Dattelbaumblüthe (II R 45 Nr. 2 Col. II 17—22, s. WB, S. 361 sowie *liblibbu*). Vgl. ferner II R 7, 20b: wie PA^{pl} (d. i. *arê*)-*šu a-na gišimmari-šu la itur-ru* seine (des ŠÚ.SAR, der Blüthenrispe oder *pikurtu*) Blüthen nicht mehr zu seinem Dattelbaum zurückkehren (*ana šipir ṣi-bu-ti lâ illakû*). *šam ka-na-šú-u* PA^{pl}-*šu* TUR^{pl} SAL^{pl} (seine kleinen weiblichen Blüthen) K. 267 Col. IV 43f. *urû ša a-ri* s. u. III. ארה. Vgl. auch *araru, ararû*. 2) von Menschen: Abkömmling, Nachkommenschaft. Sm. 2052 Col. II 18: *a-ru* syn. *ze-rum* s. d.

artu (*ârtu*?) Blüthe. ein *bînu*, der im Beet kein Wasser getrunken, dessen *kimmatu* auf dem Felde *ar-ta* (= PA) *lu ibnû* keine Blüthe hervorgebracht IV R 27, 6/7a.

aru (*âru*?). II R 36, 17a. b: [cuneiform] (*ú-rum*) ḪA = *a-rum ša nûni*. V R 39, 39c. d (wonach II R 39, 24d zu ergänzen): [cuneiform] (*ur*) ḪA = *a-rum nûni*. Vgl. S^b 200: [cuneiform] (*ú-ru*) = *a-ru* (babyl. Dupl.: *ma*(?)-*a-ru*).

aru Feind. K. 4309 Col. II 17: U.RI = *a-rum*, mit A.RI = *a-a-bu* und BA.RI = *a-ḫu-ú* Eine Gruppe bildend. Vgl. UR = *nak-ru* (s. d.).

aru. V R 28, 21a. b: *a-ru* syn. *ši-pat ruk-bi*; s. u. *šipâtu*.

aru (*arû*?) st. cstr. *ar* Wohnung? *Ésagila ṣi-i-ri ar ru-bi-e Marduk* (*lipittašu liktarrab*) Pinches, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 6. *arû* mit *û* ist sicher, wenn V R 41, 3. 4g. h

(syn. *a-lum*) entsprechend ergänzt werden dürfen.

aru (*arû?*) Adj. *a-ru-um* syn. *ḳar-ra-du* s. d.

i-ru syn. *gašru*(?) s. d.

***irtu** st. cstr. *irat* (Form wie *iltu*, *ilat* Göttin? oder *biltu*, *bilat* Steuer? oder *imtu* Geifer?) f. Brust (des Mannes). Ideogr. GAB. *šap-liš a-ra-li-e i-rat-su-nu kaš-da-át* unten an die Unterwelt reicht ihre Brust NE 60, 5 (opp. *e-lu-šú-nu* ihr, der Skorpionmenschen, Rücken, obere Körperseite). *šêdê u lamassê šá* .... *irti lim-ni ú-tar-ru* welche die Brust des Bösen hemmen (dem Bösen den Zutritt wehren) Asarh. V 43. *ša lim-ni ina mu-ši mu-tir ir-ti-šu* (beide Wörter = GAB.GI) *at-ta* du (o Feuergott) bist's, der in der Nacht die Brust des Bösen wendet (zurückhält) K. 44 Rev. $^{22}/_{23}$. *ir-tum* (= GAB) IV R 22, 31 a. *i-rat-su-un a-ni-i'* Sanh. V 66, s. u. ניא (und vgl. נרח II 1). *ir-ti ú-ri-ṣi ana ir-ti amêli it-ta-din* (beidemal = GAB) IV R 26, $^{28}/_{29}$ b. Brust auch in bildlichem Sinn: *i-na i-ra-at ki-gal-lu* an der Brust der Unterwelt (gründete ich das Fundament) Neb. VIII 60; andere Stellen s. u. *kigallu*. V R 31, 8 e. f: GAB (*ga-ba*) = *ir-tum*, wonach S^b 344 (*ir-tú*) zu ergänzen. V R 21, 44 c. d: GAB = *ir-tum* (sic). *šîr* GAB ein Theil des Opferthiers II R 44, 15 h. — *ina irti* jem. entgegen (s. v. a. hebr. לִקְרַאת). *i-na irti-ia illi-ku-ni* sie kamen mir entgegen (feindlich) Sanh. Konst. 47. *ina irti-ia illikûnimma* (und küssten meine Füsse) V R 2, 33. *ina ir-ti-šu-nu at-ta-lak* ich bin ihnen entgegengegangen K. 582, 10. Ähnlich oft. um Kampf und Schlacht zu liefern, *ina irti-ia it-bu-ni* Salm. Ob. 93. *ana irti* dass. um Kampf und Schlacht zu liefern o. ä., *a-na irti-ia it-bu-ni* Salm. Ob. 63. Co. 72. 88. Mo. 44. *a-na irti-ia it-ba-a* Salm. Ob. 145.

I. **eru** 1) ein best. Baum. Ideogr. IṢ. MA. NU. V R 26, 20 g. h, dessgl. K. 4346 Col. III 4: IṢ. TIR. IṢ. MA. NU = *kiš-tú* bez. *kiš-ti* (Wald) *e-ri*. S. auch NE 56, 23. 27. 2) eine andere Bed. (ein best. Holz oder hölzernes Geräth?) muss an den folg. Stellen vorliegen: *e-ra* (= IṢ. MA. NU) *kak-ka dan-na* ... *ina rêšišu šukun* IV R 5, $^{61}/_{62}$ c. *e-ra* (= IṢ. MA. NU) *libbi gišimmari áš-tak-[ka-an?]* 21 Nr. 1 (B) Obv. $^{3}/_{5}$. *e-ri* Var. *e-ra* (= IṢ. MA. NU) *iṣ ḫul-dubbû ša ra-bi-ṣe* .... *išâti luput* 15 f. Col. III $^{8}/_{9}$. Das Ideogr. IṢ. MA. NU bed. sonst auch *erinnu* und *šigaru* Käfig (worin ein Thier, wohl auch ein Mensch unter Schloss und Riegel gehalten wird). II R 23, 28—30 e. f nennt IṢ. MA. NU als Syn. von *iṣ e-ni-tum*, *mu-ur-ra-nu* und *iṣ(z, s)-nu-ú*; ist das Ideogr. als *eru* oder *erinnu* zu fassen oder sind beide gleichbed.? Ebendiese Frage gilt für V R 26, 1—10 g, wo IṢ. MA. NU einen Bestandtheil der Ideogrr. für Stab, Stock u. dgl. (*šab-bi-ṭu*, *ḫaṭṭu*, *ḫu-ṭa-ru*) bildet. Vgl. auch u. *urû*, dem Syn. von *našbaṭu* (III. ארה).

II. **eru**. V R 19, 30. 31 c. d; K. 2008 Col. III 32. 33: RI = *e-rum ša šit(rit* etc.*)-ti* RI. RI = *e-rum ša* ŠI d. i. *êni*, mit *ṣal-lum ša ri-ḫi-e* Eine Gruppe bildend (s. u. I. צלל). V R 16, 38 g. h: RI = *e-rum ša šit-ti*. Vgl. *e-re-ku* (Perm. 1. Sg.) NE 58, 10? der Kontext würde, falls diese Stelle mit den zitierten Vokabularangaben zusammengehört, für die Lesung *e-rum ša šit-ti* sprechen: *êru* wach? *êrêku* ich bin wach?

ú-ru V R 28, 27 a.

urtu Befehl, Geheiss s. u. איר$_1$ (S. 50 b).

I. **ארב** (א$_1$) die Felder verwüsten, verheeren.

arbûtu (von einem vorauszusetzenden Adj. *arbu* verheert) Zustand des Verheertseins, Verwüstung, Verheerung (durch Regengüsse, Feinde etc.). Verbum im Sg., doch auch Pl. Wasser werden im Lande sein, *ár-bu-tu* ŠA^{pl} d. i. *iššakanâ* Verheerung wird eintreten III R 63, 6 vgl. 3 a. Regengüsse werden am Himmel sein, *ár-bu-tu* GÁL d. i. *ibaši* 1 b. der Feind wird kommen etc. und *ár-bu-tu ibaši* 56 Nr. 3, 17, vgl. 26 f. ein Aufstand wird ausbrechen, *ár-bu-tu* ŠA^{pl} 60, 95; 62, 7 a. *ár-bu-tu* ŠA^{pl} 55, 22 a, GÁL^{pl} 56 Nr. 3. 19. die Mauern werden niedergerissen werden, *mât ár-bu-tú illak* das Land wird verheert werden (eig. in Verheerung gerathen) III R 61, 9 a; 62, 48 a. das Land *ár-bu-tú illa-ak* 65, 27 a. das Haus *ár-bu-tú illak* K. 196 Col. II 16. das ganze Land Ellipi *ar-bu-ta ú-ša-lik* verheerte ich Sanh. Bell. 29. *ar-bu-tu il-[li-ku?]* Lay. 52 Nr. 1, 12.

irbû (urspr. ein Adj.) viell. ein die Felder verheerendes Thier. II R 47, 41 d: *ir-bu-ú*, Syn. von [ ]-*nu*; vorher-

gehen *bulṭîtu* und *âkilum* Holz- und Getreidewurm. Das Syn. viell. [*di-ma-*]*nu* (s. d.) zu ergänzen? Vgl. auch den Namen des heuschreckenartigen Thieres *šâ'il ir-bi-i*.

urbatu Pl. *urubâtu* 1) Verheerung. V R 40, 24 a. b: Ú mit doppeltem übereinandergesetztem TIR = *ur-ba-tú* (auch = *elpitu*, *kilîlu*, *abûkatu* und *ašlûkatu*). *âkilum* (der Getreidewurm) *u dimâmu ina ekil mâti ibaši ú-ru-ba-a-tum* ŠA^{pl} d. i. *iššakanânim-ma* Verheerungen werden statthaben III R 62, 40 a. *ú-ru-ba-tum ina mâti* GÁL^{pl} 63, 31 a; ebenso wohl auch (nur *ú-ru-ba-a-tum*) 60, 90. V R 16, 78 g. h: LIBIT. TAB. TU. RA = *ú-ru-ba-a-tum*. 2) ein die Felder verheerendes Thier oder kollekt. verheerendes Gethier? oder ebenfalls Felderverwüstung? vgl. u. צרא. K. 152 Col. IV 58: [ ]ŠUR = *ur-ba-tum* syn. *ṣi-e-tum*; folgt der Getreidewurm (*kal-mat še-am*). [*ur-*]*ba-tum* syn. *ṣi-e-tum* auch V R 27, 32 h. i. — Ein anderes *urbatu* s. u. IV. ארב.

âribu m. Heuschreckenschwarm (so genannt als die Felder verheerend). *ki-ma ti-bu-ut a-ri-bi ma-'a-di ša pân šatti* gleich dem Kommen eines zahlreichen Frühlings-Heuschreckenschwarmes Sanh. V 43. S^{c} 304: ḪU. ŠE. BÍR = [*a-*]*ri-bu* (folgt: = *iṣ-ṣu-rum*), möglicherweise auch in d. Bed. „Rabe" gemeint (s. u. *âribu* $א_5$). K. 4373 Col. I 1: ḪU. BÍR = *a-ri-bu*, Z. 2–3: ḪU. BÍR. GÁL d. i. grosse Heuschrecke (opp. *zirzirru*, s. d.) = *ârib* (stets ḪU. BÍR geschrieben) *ti-bu-ti* (Zugheuschrecke?) *kal-la-bu-nu*; s. weiter u. *êribu*. *tibu-ut* ḪU. ŠE. BÍR. ZUN d. i. *âribê* III R 60, 58. 80. ḪU. ŠE. BÍR wird vernichten (ḪA) 61, 1 b. Pferde etc., Schafe, *ša eli* ḪU. ŠE. BÍR. ZUN (Var. ḪU. BÍR^{pl}), d. i. *âribê*, *ma-a'du* zahlreicher als Heuschreckenschwärme V R 6, 94.

âribiš Adv. gleich einem Heuschreckenschwarm. mit der Masse (*gibiš*) meines Heeres ^{al}*Muṣaṣiru a-ri-biš ak-túm-ma* bedeckte ich, kam ich über die Stadt M. gleich etc. Khors. 73. aus den Schiffen an das Ufer *a-ri-biš ip-par-šu* (flogen sie) Sanh. Kuj. 3, 8.

êribu dass. wie *âribu*, Heuschreckenschwarm. II R 5, 3. 4 c. d: [ḪU. BÍR] IŠ. RA = *e-rib tur-bu-u'-ti* (des Getümmels, der Massenhaftigkeit), ḪU. BÍR. A. AB. BA = „ *tam-tim* (des Meeres). K. 4373 Col. I 4 wird das erstere Ideogr. durch *ârib ga .....*, Z. 6 das zweite durch *ârib* [*tam-ti*] wiedergegeben; *ârib* (s. o.) stets ḪU. BÍR geschrieben. Besondere Arten von *êribu* (*âribu*) sind ferner: *ârib nâri*; K. 4373 Col. I 7: ḪU. BÍR [cuneiform] DA = *ârib* (ḪU. BÍR) *na-a-ri* Flussheuschrecke, ein Syn. ist *kulîlum* (s. d.); ^{ârib}*zi-bu-u*, ^{ârib}*kak-ka-da-nu*, ^{ârib}*a-du*(?)-*di*(?)-*lu* u. a. m., s. diese Nomina.

êribû (vgl. hebr. אַרְבֶּה) dass. K. 152 Col. IV 51: ḪU. ŠE. BÍR. ḪI. A = *e-ri-bu-ú* syn. *ka-šú-bu-ú*.

II. *ארב ($א_5$) **erêbu** Prt. *êrub*, *îrub* (mit *ma*: *êrubma* z. B. V R 5, 125, häufiger *êrumma*), Prs. *irrub*, Imp. (*erub*) *ir-ba* f. *ir-bi*, Part. *êribu*. 1) eintreten, hineingehen oder -kommen, einziehen, eindringen, am häufigsten von Personen, absolut oder mit Angabe des Ortes, wo(hin) jem. eintritt: Präpp. *kirib* (*ana kirbi*), *ana*, *ina*, doch auch mit Acc. Ideogr. TU, s. S^{b} 2, 2: TU ([*tu-*]*ú*) = *e-re-bu*. in (*kirib*) seine Paläste *e-ru-ub* zog ich ein V R 5, 131. die übrigen die *ki-rib Bâbili e-ru-bu* 8, 35. *i-ru-bu* (3. Pl.) *a-na ki-ir-bi* SU. AN. NA^{ki} Neb. VII 25. *a-na êkalli-šu e*(V. *i*)-*ru-um-ma* (1. Prt.) Sanh. I 26; Bell. 8; Kuj. 1, 5. *ina ali le-ru-ub* V R 53, 30 a. S. auch u. *nîribu*. Istar *e-ru-ub*(V. *ba*)-*am-ma* trat herein Asurb. Sm. 124, 53. das und das *a-a i-ru-bu-*(*ú-*)*ni* (Ideogr. TU. TU) mögen sie nicht betreten IV R 5, 71/72. 79/80 c. [*i-*]*na bîti ša e-ru-bu a-na-ku* (das ich betreten habe) NE 17, 46 vgl. 41; 19, 36. 41. *lu-ru-ba a-na-ku* eintreten will ich Höllenf. Obv. 15. wenn du nicht öffnest das Thor, *la ir-ru-ba a-na-ku* ich nicht eintreten kann Z. 16. *a-na bîti-ni ... ir-ba* tritt ein in unser Haus! NE 42, 13. *ir-bi be-el-ti* tritt ein, meine Herrin! Höllenf. Obv. 40. 44 u. s. w. *ina a-ṣi-e ali* bez. *abulli*, *bîti u e-reb ali* bez. *abulli*, *bîti* beim Herausgehen zur Stadt, zum Thor, Hause und beim Hineingehen IV R 52, 8–10 b. nach dem Hause *šá e-ri-bu-šu* (dessen Betreter) *lâ aṣû* bez. *zummû nûra* Höllenf. Obv. 5. 7. 2) von Baulichkeiten: vorspringen u. dgl. *šá uš-še bîti-šú a-na girri šarri ir-ru-ba* wessen Hauses Fundament in die Königsstrasse eindringen d. h.: die Fluchtlinie

überschreitend in sie vorspringen wird I R 7 F, 26. In umgekehrter Weise ist *erêbu* gebraucht in der RA: *ubân lâ aṣê ubân la e-re-bi*, s. S. 8b. 3) von Zeiten und Naturereignissen: eintreten. der Monat Tebet, *kuṣṣu dannu e-ru-ba-am-ma* eine arge Kälte trat ein Sanh. IV 76, wofür Sanh. Konst. 42 *ik-šú-dam-ma*. 4) von der Sonne: untergehen, opp. *aṣû* aufgehen. Cypern welches liegt *ina ḳabal tâmdim e-reb ilu Šàm-ši* im Westmeer Khors. 146, wofür Z. 17: *ša-lam Šamši*. Für *e-rêb Šamši* Sonnenuntergang, Westen in Verb. mit *ṣi-it Šamši* s. רצא₁. ⊕ 59 Col. I 15. 16. 18; ⊕ 51 ebenda: MI (*gi-ig*) = *e-re-bu*, IṢ.ŠU = „ *ša šam-ši*, MI (*ku-ga*) GA = *e-reb šam-ši*. V R 30, 22e. f: UD. TU = *e-reb šam-ši* (Z. 21: = *ṣi-i šam-ši*). 42, 42c. d: AN.UD.ŠU.A = *e-reb ilu Šàm-ši*. S^b 82: U.UD (*ú-šu*) = *e-reb* (V. *e-re-e-bu*) *ilu Šàm-ši*. V R 36, 4. 5d. e. f: U (*šú-u*) = *e-re-bu ša ilu Šàm-ši* und *e-re-bu ša û-mi*, Z. 9d. e. f: U (*šú-uš*) = *e-re-bu ša ilu Šàm-ši*.

I 2 eintreten, hineingehen oder -kommen, einziehen. Prt. *itêrub*, *itêrba* und *etarab*, *etarba*. *a-na bîti tap-pi-e-šu* (in das Haus seines Genossen) *i-te-ru-ub* IV R 51, 50a. *ana bîti na-di-i i-te-ru-ub* (Ideogr. TU) *ik-kil-lum* II R 16, 61a. b, s. S. 55b. *a-na lìb-bi ali ša šarri i-ter-ba* K. 562, 20. die Götter der Erde *a-na ir-ṣi-tim i-te-ir-bu* (Ideogr. [illegible] NE), Samas *ina i-šid šame-e i-te-ru-ub* (Ideogr. ŠU.ŠU.RU) IV R 28 Nr. 2, $^{21}/_{22}$. $^{23}/_{24}$a. Vgl. K. 2022 Col. II 11: [illegible] = *e-[re?-]bu*? Nebo *a-na bîti ešši e-ta-rab* zog ein in ein neues Haus C^b Obv. 31. *a-na al X* TU-*ab* d. i. *etara-ab* V. *e-tar-ba* (1. Prt.) Asurn. II 101, V. *e-ru-ba* I 59 (*ana*). S. auch u. *nêribu*. *al-ki it-ru-bi* (Imp. fem.) *a-na bîti-ni* (Istar ist angeredet) Strassm. 3399. die Hexe *mu-ter-rib-tum ša bîtâte* die in die Häuser eindringt IV R 50, 2a.

III 1 kausativ: eintreten lassen, einziehen lassen, hineinbringen. Mit Acc. oder *kirib*, *ana kirib* (auch *ina kirib*), *ana*, *ana libbi*. *ište-en bâbu ú-še-rib-ši* in das erste (zweite u. s. w.) Thor liess er sie eintreten Höllenf. Obv. 42. 45. 48 u. s. w. der den Hanno *ka-mu-us-su ú-še-ri-ba* (V. *rib*) *al Aššûr* gebunden nach Assur führte Sarg. Cyl. 19. *ú-še-ri-ba-aš ki-rib* ŠÚ.AN.NA^ki er liess ihn (Cyrus) in Babylon einziehen V R 35, 17. *ú-še-rab-an-ni* (3. Prs.) *ki-rib* Ê.AN.NA 6, 115, (*ina*) *ki-rib Uruk ú-še-rib-ši* (1. Prt.) Z. 122. die Schätze der Länder *lu-še-ri-ba* (lass mich bringen) *a-na ki-rib ma-ti-ia* 65, 42b. *a-na ki-rib* auch 35, 33, *a-na ki-ir-bi* Z. 34. *šú-ri-ba-an-ni-ma a-na Ésagila* führe mich hinein nach E. IV R 59 Nr. 2, 25b. die Götter *a-na lìb-bi ú-še-ri-ib* (V. *rib*) liess ich darin einziehen Tig. VI 92. VII 110. Kostbarkeiten allerart *a-na Bâbili a-na maḫ-ri-šú ú-še-ri-im-ma* brachte ich nach B. hinein vor ihn und . . . Neb. II 39.

erbu, irbu Einkommen, Einkünfte, Ertrag. Nineve, worinnen alljährlich meine kgl. Vorfahren *e-rib la nar(?)-ba-a-ti bilat malkê kibrât arba' imdanaḫḫarû* eine nie versiegende (?) Einnahme, die Abgabe der Fürsten der vier Himmelsgegenden empfingen Sanh. Bell. 38; Rass. 65. die Himmel bringen ihren Überfluss (*ḫengallu*), die Erde ihren Reichthum (*ḫiṣbu*), das Meer seine Gebühr (*miširtu*), *ša-du-ú i-rib-šu* das Gebirg seinen Ertrag (= [illegible] MU.UN.DA.RI) IV R 20 Nr. 1, $^{21}/_{22}$. Merodachbaladan der alljährlich (? immerfort?) *bilatsu kabittim ḫiṣib tâmtim rapaštim zur-šu bar-ru-ḫu ir-ba u ki-ša-a-ti* (Einkünfte und Geschenke) eilends darbrachte dem Herrn der Herren) Berl. Merodachbal.-Stein II 17. wenn eines Hauses Thore weit sind, *ir-bu ir-ru-ub-šú* wird Einnahme hineinströmen K. 196 Col. II 11. Sehr häufig in den Kontrakten *irbu ša bâbi* die Thoreinnahme: *6 šiḳil kaspi ultu ir-bi ša bâbi* Str. II. 284, 14.

nîribu Pl. *nîribê* und *nîribîte* (*nîribêti*). 1) Eingang eines Hauses, Thores. Pl. *nîribê*). Thürflügel *ú-rat-ta-a ni-rib-šin* befestigte ich in ihrem (der Paläste) Eingang Khors. 161. Löwen- und Stierkolosse *ni-ri-bi ú-šaṣbit* liess ich an den Eingängen Stellung nehmen Tig. jun. 80. *ištappilâ ni-ri-ba-ši-in* es waren zu niedrig geworden ihre (der beiden Thore) Eingänge Neb. V 63. *i-na ni-ri-bi-ti-ši-na* in ihren (der Thore) Eingängen Sarg. Platten-Rücks. 23. 2) Eingang, Zugang zu Gebirgen und Gebirgsthälern, sowie Ort des Zugangs: Pass, Klause, Schlucht. gewaltige Gebirge *ša ni-rib-šu-nu aš-ṭu*

schlecht zugängliche (*upatti*) Khors. 14. *ṭûdê marṣûte ù ni-ri-bi-te šupšuḳâte ušêtiḳ* (1. Prt.) Tig. IV 53. *i-na ne-ri-bi-šu-nu pi-ḳu-ti šânuḫiš e-ru-um-ma* in ihre (der Berge) . . . Pässe (Thalschluchten) drang ich mühselig ein Sanh. IV 10. *ina ni-rib ša bi-rit* ^{šad}*Lâra* ^{šad}*Bidirgi* . . . . *êru-ub* (V. *e-tar-ba*) in die Schlucht zwischen den Bergen L. und B. drang ich ein Asurn. II 60f. *a-na ni-ri-bi* (V. *ni-rib*) *ša* ^{âl}*X êru-ub* Asurn. II 33. Wiederholt mit dem Determ. ^{šad} (wohl besser als ^{mât}). *ina* (^{šad}) *ni-ri-be* (V. *ni-rib*) *ša* ^{âl}*X* TU-*ab* (V. *e-tar-ba*) Asurn. II 19f. *ina* ^{šad}*ni-ri-be ša* ^{mât}*Simêsi* TU-*ub* d. i. *êru-ub* Salm. Ob. 24f.; Mo. Obv. 15: *ina ni-ri-bi* etc. *ina* ^{šad}*ni-ri-be ša* ^{mât}*Al-zi êru-ub* Salm. Ob. 42. *ana* (^{šad}) *ni-rib ša* ^{âl}*X etara-ab* (V. *e-tar-ba*) Asurn. I 59.

têrubtu wahrsch. Einzug. die Tempel der Götter vollendete ich, *te-ru-bat bîtâti-šú-nu aškun* ihren Tempeleinzug veranstaltete ich (die grossen Götter *ana libbi ušêrib*) Tig. VI 90.

šûrubtu Einbringung, Einscheuerung (des Getreides, der Feldfrucht u. s. w.). Ideogr. MU . UN . DU. K. 4170/K. 4322 Rev. 17—20: *šú-ru-ub-tum*, „ *še-im* bez. *ša-maš-šam-me* (des Sesams), *su-lu-up-pi* (der Datteln), Z. 13: *a-na šú-ru-ub-ti ebûri* (der Feldfrucht).

III. ארב (ק?). *pa-nu-šu(šú) ar-bu* sein Antlitz ward verstört, niedergeschlagen, verdüstert o. dgl. NE 9, 48. Oder zu I. ארב zu stellen?

IV. ארב ($א_1$) Stamm der beiden folg. Substt.:

urbatu eine Schilfart. *elippê* (Schiffe aus) ^{iṣ}*ur-ba-te* Salm. Mo. Rev. 77; vgl. כְּלִי־גֹמֶא Jes. 18, 2? *ši-i-ḫu kîma ur-ba-ti* (= U.GÚG, vgl. u. *elpitu*) *uš-na-al* (wirft sie nieder) IV R 22, 36a. K. 4354 Col. I 2: *zêr* ^{šam}*ur-ba-te* = ^{šam}*ku-un-gu* (letzteres unmittelbar darauf durch *gu-ú-ru* erklärt). — Ein anderes *urbatu* s. u. I. ארב.

urbatiš Adv. wie Schilf. *gat-ti rap-ša-tu ur-ba-ti-iš uš-ni-il-lum* (sie haben niedergeworfen) V R 47, 50a.

urbânu (vgl. אורבנא) dass. *ur-ba-tu* = ^{iṣ}*ur-bu-nu* V R 47, 50a.

arbu K. 245 Col. IV 20: [K]AR(?).RA = *ar-bu*; folgt *di-ḫu-ú*. *ar-bu šú-ú* Z. 37. Vgl. auch u. *ardu*. — *munnarbu* (= KAR.RA), das möglicherweise mit diesem *arbu* gleichen Stammes ist, dessgleichen *ni-ri-bu-tu* s. einstweilen u. נ.

âribu ($א_5$) Rabe. II R 37, 3e. f: *a-ri-bu* ≙ *ḫa-ḫar* syn. *a-ri-bu*. *ki-ma a-ri-bi* (= ḪU.ŠE.BÍR.ḪU) IV R 3, $^{70}/_{71}$ b; das Ideogr. beruht auf Verwechselung mit *âribu* Heuschreckenschwarm (s. I. ארב). *a-ri-ib-šu ṣa-al-mu-um-ma* bez. *pi-ṣu-um-ma* sein schwarzer bez. weisser Rabe (= ŠÍR . BUR . MI bez. UD . ḪU) K. 4995 Obv. $^{18}/_{19}$. $^{22}/_{23}$ (*EME. SAL*). *a-ri-ba* (= Ú.ELTEG.GA.ḪU) *iṣ-ṣu-ra na-ri-ir ilâni* IV R 30*, $^{35}/_{36}$a.

êribu dass. V R 27, 33c. d: ḪU.BÍR. ḪU = *e-ri-[bu]*; zum Ideogr. s. u. *âribu*.

i-ri-ib etc. K. 4350 Col. I 44f. s. u. ריב; ebendort s. einstweilen i-rab Neb. Winckl. III 27. Nabon. Ann. II 16.

êrib(a), îribam, er-ba s. u. ירב.

urbal(l)u ein Vogel. II R 37, 6e. f: *ur-ba-lum* ≙ *ḫa-ḫar ilâni* syn. *ḳa-ri-ib mas*(? *bar*?)-*ḫa-a-ti*. Für *ḫa-har* = *a-ri-bu* s. d. Vgl. auch *ur-bal-lum* Z. 29b. *ur*(?)-*bal-lum* II R 44 Nr. 9.

argabu ein Vogel. II R 37, 22e. f: *ir-ka-bu* syn. *ar-ga-bu* (*ar* besser als *ri* II R). Führt *k/g* auf urspr. *ḳ*?

irgilu und **irgiṣu** Name zweier Thiere, zu der ideographisch durch ḪU . BÍR d. i. *âribu*, *êribu* (Heuschrecke) bezeichneten Klasse von Thieren gehörig. II R 5, 12. 13c. d; V R 27, 1. 2g. h: ḪU . BÍR . IR. GI.LUM = *šú(-lum)* d. i. *irgilum* und ḪU. BÍR . IR . GI . ṢU = *šú(-ṣu)* d. i. *irgiṣu*. Vgl. auch K. 4373 Col. I 15. 16. Für GI. LUM und GI . ṢU beachte K. 4378 Col. VI 5. 6.

urigallu (aus URU = *naṣâru* s. d. und GAL gross) urspr. grosser Beschützer. 1) viell. vom ältesten Bruder II R 29, 63a. b: BAB . BAB . GAL = *uri-gal-lum* (*uri* geschr. ŠEŠ), mit *tar-din-nu* und *dúp-pu-su-u* (s. d.) Eine Gruppe bildend. 2) eine bestimmte hohe Priesterklasse. am 2. Nisan soll während der Nacht ^{amêl}ŠEŠ . GAL d. i. der *urigallu* gehen und Flusswasser ausgiessen, zum Gotte Bel eintreten und vor ihm ein Gebet sprechen IV R 40 Nr. 1, 2a. *urigallu* (ŠEŠ . GAL) *is-ruḳ-ma bîta ip-ḳid* Nabon. Ann. Col. II 8. 3) eine Bezeichnungsweise des Gottes

Nergal, geschr. ^{ilu}ŠEŠ.GAL Asurn. II 25. 27. Salm. Mo. Obv. 44 (stets mit der Apposition: *a-lik pa-ni-ia* oder *pâni-ia*). Hierher gehört wohl S^{c} 1b, 13: MAŠ.MAŠ = *ú-ri-gal-lum*; vgl. Z. 10 = ŠEŠ.GAL d. i. *uri-gallum* (in Z. 8. 9 gehen zwei Ideogrr. des Gottes Nergal vorher).

urigallûtu Stellung eines *urigallu*-Priesters. Asurbanipal bestellte(?) seine beiden Brüder *ana* ^{amêl}ŠEŠ.GAL d. i. *urigallu-tú ina pân* ^{ilu}[*Ašur*?] und *ina pân* ^{ilu}*Sin* K. 891 Obv. 16. 17.

argamannu rother Purpur, mit Determ. SÍG d. i.: *šipâtu* (s. d.) rothpurpurne Wolle. Schafe deren Pelz (*šipâtu*) *ar-ga-man-nu ṣar-pat* rothpurpurn gefärbt war III R 9 Nr. 3, 56; Lay. 68 Nr. 2, 1. ^{šipât}*ta-kil-tu* ^{šipât}*ar-ga-man-nu* violett- und rothpurpurne Wolle (Tributgegenstand) III R 9 Nr. 3, 55; vgl. Lay. 69 Nr. 1, 7 (*ár-ga-man-nu*). ^{šipât}*ta-kil-tú* ^{šipât}*ar-ga-man-nu* Khors. 142 (Tempelgeschenk). 182 (Geschenk an die Grossen des Reichs). Sanh. Rass. 55 (Tribut aus Jerusalem).

irgiṣu s. u. *irgilu*.

***ardu** m. Pl. *ardâni* Knecht, Sklave. Ideogr. [cuneiform sign] (von mir durch ARAD wiedergegeben), passim. *šumma amêlum ar-da* (= SAG.GÁ.E?) *i-gu-ur* wenn jemand einen Knecht miethet V R 25, $^{14a}/_{15b}$. *ar-di* meinen K. III R 15 Col. II 9. V R 28, 65 g. h: *ar-du* Syn. von *ab-du*. K. 5432: *ar-du, am-tu, ar-du am-t*[*u*]. Sm. 305: [*re-*]*e-šú* syn. *ar-du*; [*aš-t*]*a-bi-ru* syn. *ar-du ù amtu*. *ar-di-en* (Gramm. § 67, a, 3) *u ki-na-a-ti* Knechte und Mägde 1 Mich. II 4. V R 19, 44 c. d; K. 2008 Col. III 46: LA.BAR = *ar-du*, mit *rêšu* und *abdu* Eine Gruppe bildend. *ip-ru ar-*[*di*] Verköstigung des Sklaven s. u. II. אפר. (II R 28, 69 b. c: IM.RI.A.BE = *ar-*[*du*?] oder *ar-*[*bu*?], oder wie ist sonst zu ergänzen?). *arad-šarrûtu* s. u. *pût* (פתח).

***ardûtu** Knechtschaft, Unterwürfigkeit. Sehr häufig in der RA *ardûtu epêšu* jem. unterthänigst huldigen. alle Könige *ar-du-ti e-pu-šu* huldigten mir I R 35 Nr. 1, 22. er fasste meine Füsse, *ar-du-ti êpu*(KAK)-*uš* huldigte mir Z. 18. *aš-šu* oder *a-na e-peš ardu-ú-ti-ia* um mir zu huldigen Asarh. II 36; III R 15 Col. II 22. *a-na e-peš ardu-ti-ia* V R 4, 31. *ana e-peš ardu-ú-ti* zur Huldigung (schickte er seinen Gesandten) Sanh. III 41. *e-piš* (Part.) *ardu-u-ti* K. 2675 Rev. 18. II R 33, 12 e. f: *ana ár-du-ti-šu* (= NAM.ARAD).

urdûtu dass. *ur-du-ti ú-pu-šú kudurru êmesumûti* (legte ich ihnen auf) Asurn. III 125; vgl. Stand. 12.

***ardatu** f. 1) Magd, Sklavin. V R 29, 7 e. f: [ ] KIL = *ar-da-tum*; vorhergeht: *be-el-tum* Herrin. 2) Magd i. S. v. Weib, Frau, Beischläferin. *ar-da-tum* (zum Beischlaf dienend dem *edlu*) Höllenf. Obv. 78. Rev. 8. 10. *ar-da-tum* (= KI.EL) IV R 16, 9 b (|| *ed-lu*). *ár-da-tú* (= KI.EL) *ina mastakiša ušellû* 27, $^{8}/_{9}$ b (|| *ed-la*). *ár-da-tú* (= KI.EL) *ša ḳâtâša lâ misâ* 26, $^{13}/_{14}$ b. ⸗KI.EL^{pl} d. i. *ardâte* opp. ^{amêl}*ḫa-i-re* Höllenf. Obv. 35. *ar-da-at* (= KI.EL) *lilê* s. u. *lilû*. V R 42, 60 e. f: KI.EL = *ar-da-tum* (vgl. zum Ideogr. *batûltu*). II R 25, 40 a. b: MU.TIN = *ar-da-tum* (Z. 39: = *zi-ka-rum*).

aradu. *a-ra-du* syn. *zikaru* s. d. Wohl verwandt mit *ardu*.

arâdu Prt. *ûrid* Prs. *urrad* Imp. *rid* herabsteigen s. u. ורד.

urudû Kupfer. Vgl. die Glosse *ú-ru-du* beim Ideogr. von *erû* Kupfer S^{b} 114. ^{lêt}*za-za-a-ti pi-ti-ik ú-ru-di-e* Sanh. Kuj. 4, 27.

I. ארה Prt. *êri*. *in nu-úḫ-šim ù ḫegallim lu e-ri-ši-na-ti* in (mit) Fülle und Überfluss .... ich sie (näml. die Bewohner von Sumer und Akkad) Hamm. Louvre II 8.

II. ארה (א$_1$) vielI. umhegen, umfriedigen, schützend umgeben (eins mit I. ארה?). Möglicherweise der gemeinsame Stamm der folgenden Nomina:

arîtu (wahrsch. *ârîtu* Part.) poetischer Name der Thür als der umhegenden, schützenden. II R 23, 6 c. d: *a-ri*(sic)-*tum* syn. *da-al-tum* s. d.

arîtu (*ârîtu*?) Pl. *arâti* Schild (Schutzwehr). Fast stets mit Determ. ^{iṣ}. *30500 ḳaštu* (Bogen) *30500* ^{iṣ}*a-ri-tú* (nahm ich von der Kriegsbeute für mich) Sanh. Sm. 98, 103 (= Kuj. 3, 18); vgl. Sanh. Rass. 59: *10000 ḳaštu 10000* ^{iṣ}*a-ri-tu*. ^{amêl}*ṣâbê ḳašti* ^{iṣ}*a-ri-ti* (V. *a-rit*) die Bogenschützen, Schildträger V R 7, 2; folgen ^{amêl}*um-ma-(a-)ni* ^{amêl}*kit-kit-tu-u*. K. 4395 Col. II 27: *amêl* ^{iṣ}*a-rit*, gefolgt von *amêl ḳašti*. Dass *arîtu* eine best. Art Schild ist, lehrt

Ssmk. L⁴ I 24: *ul(?)-ta-na-az-bar kîma kiš-kattê* [iṣ]*a-ra-a-te* [iṣ]*ka-ba-ba-a-te.* Dieser Stelle zufolge möchte ich auch V R 32, 46c in *za-ri-tum*, Syn. von *tukku* und *ḳabâbu*, lieber *a-ri-tum* vermuthen. Die Stelle IV R 61, 59c (*a-ri-it-ka*) etc.) s. u. *dikû* aufbieten.

ûru (so d. h. als eine Form wie *bûnu*, *mûšu* wird *ú-ru* zu fassen sein) m. Umhegung, Umfriedigung, Gehege, Pferch. *ú-re e-lu-ti ú-re rap-šu-ti kîma agê i-šur-rum* über hohe Gehege, über breite Gehege setzen sie gleich der Fluth (Ideogr. GUŠUR) IV R 1 ff. Col. I $^{24}/_{25}$. *ú-ru e-lu-ti* bez. *šap-lu-ti* K. 257 Rev. 68. 70. *ša ú-ru* (= GUŠUR. RA) *ibbalakkitu* der in das Gehege eindringt IV R 16, 64a. *ana ú-ri-ia* (= GUŠUR) *a-a ibbalkitûni* IV R 1 ff. Col. III $^{57}/_{58}$. *a-na ú-ri* ... (= GUŠUR-*a-ku*) 27 Nr. 5 Rev. *ki-ma ú-re mitḫurat usallu* an Stelle der Gehege (d. h. der von Menschenhand sorgsam gehegten und gepflegten Felder und Wohnstätten) alles Ein Sumpf NE XI 128; *ûru* scheint hier sowohl *kikkišu* als *igaru* in sich zu begreifen. 81,7—27 Rev.: [GUŠUR] (d. i. das Zeichen *ša pisannâku nirra i-du*) = (23) *ú-rum* und (24) *gu-šú-rum.* Rm. Frgm. Obv. (s. WB, S. 53): . . .] GUŠUR = *ú-ru* und *ú-ru-ú* (folgt *bi-tum*); es braucht vor GUŠUR nichts zu fehlen.

urû 1) wie *ûru* Umhegung, Gehege, Pferch. S. *ûru* am Schluss und vgl. noch V R 39, 51c. d:] GUŠUR = *ú-r[u-u?]*. 2) Pferch, Stall vierfüssiger Thiere, auch *urê sisî* Pferdestall genannt (ohne damit auf Pferde beschränkt zu sein). *ina aḫi ú-re-e* (am Stalle) *ša'il* IV R 51, 58b; folgt: *ina a-ḫi ú-ma-me* (gemeint sind die Thiere im Stalle). *ašakku ina ú-re-e si-si-i* (= SAG. TIK. ḪAZ. IMÊR) *uš-ni-il-ma* 18* Nr. 6 Obv. $^{8}/_{9}$; gemäss den anschliessenden Zeilen sind Esel und Eselinnen in dem Stalle untergebracht. Für TIK. ḪAZ vgl. u. *šigaru* Käfig. Rm. Frgm. (WB, S. 53): [LIBI]T. IMÊR = *ú-re-e si-si-e.* [amêl]*ràb ú-re-e* Stallmeister V R 55, 53 (s. sofort). 3) Stallung, von den Stallthieren, spec. Pferden: den Hengsten, *urâ*, und Stuten, *urâte.* [amêl]*ràb ú-re-e ú-ra-a ù* [f]*sisû*[pl] *ana libbi alâni lâ šûrubi* dass kein Stallmeister Hengste und Stuten in die Städte bringen dürfe V R 55, 53. Im Gegensatz zu *urâ* und im Hinblick auf K. 493, 7: *25 ú-ra-a-te . . . ittalkâni* sowie den Amtsnamen *ràb ú-ra-te* III R 50 Nr. 1, 15 dürfte [f]*sisû*[pl], d. i. „Stuten", *urâte* gelesen werden dürfen. S. auch unten *urû* besonders.

III. ארה **arû** mit einem Baum, einem Wald etw. vornehmen — was? noch unsicher (der frischen Triebe und Zweige berauben?). K. 4386 Col. II 32: SUD = *a-ru-ú*, mit *iṣu urrû* und *urû* (s. sofort) Eine Gruppe bildend.

II 1 Inf. *urrû.* Als solcher ist der Ideogrr. wegen wahrsch. *ú-ru-u* zu fassen an den folg. Stellen: II R 30, 20—22e. f: IṢ [cuneiform] [cuneiform] (sic) und IṢ. PA. TAR (*gu-ug*) TAR[cuneiform] = *ú-ru-u ša iṣi*, IṢ. TIR. SUD. SUD = *urû ša kišti.* Z. 10e. f: [[cuneiform]?] (der letzte Keil noch sichtbar) [cuneiform] = *ú-ru-u ša a-ri.* Für das Ideogr. [cuneiform] s. *kasâmu* und *ḳaṣâṣu.* Viell. gehört hierher Sarg. Cyl. 18: Sargon der den Fürsten des Stammes Tu'amuna *i-pi-du-ma ur-ru-ú maḫar šàr* [mât]*Kaldi*, sowie II R 30, 23. 24e. f: IM. SE. SE. KI = *ur-ru-u ša šâri* (Wind, geschr. IM), (*si-ig*) [cuneiform] = *ur-ru-u*, wofür S^b 1 Rev. Col. IV 3 *ḫur-ru-u* bietet (ebenfalls *ur-ru-u* zu lesen?).

urrû Adj. (Form wie *nukkusu*). K. 4386 Col. II 33: MU. MU. SUD. SUD = *iṣu ur-ru-ú.*

urû ein Theil des Baumes, z. B. der Dattelpalme. V R 39, 41. 42c. d, vgl. II R 39, 26. 27c. d: (IṢ.) PA. KUD. DA und GAN. SAR = *ú-ru-ú.* K. 4386 Col. II 34: IṢ. PA. KUD. DA = *ú-ru-ú.* Von der Dattelpalme: V R 26, 46e. f: IṢ. PA. KUD. DA [cuneiform] = *ú-ru-u* (Z. 47: = *našbaṭu*); K. 4346 Col. IV 70: = *ú-ru-ú.* V R 31, 23g. h: IṢ. PA. KUD [cuneiform] = *ú-ru-ú e-rum.*

IV. ארה ($א_2$) **erû** Prt. *êri, îri* Perm. *arat, erat* schwanger sein oder werden. *i-ra-an-ni* sie ward mit mir schwanger, empfing mich III R 4 Nr. 7, 4. wenn ein Weib IM *i-ri-ma* IM *ûlid* K. 258 Obv. 22. wenn ein Weib *a-rat-ma* Obv. 1. 2. *ina la na-ki mi-i e-rat-me* (Ideogr. [cuneiform]. A) *ina la a-ka-li-me ka-ab-rat* II R 16, 48a. b. S^b 57: [cuneiform] (*pi-eš*) = *e-ru-u* (und = *a-*

la-du); das Ideogr. bed. wohl: Schwängerung (*riḫûtu*, A) in das Innere aufnehmen, empfangen, vgl. V R 22, 50a. b. d: A (*a-a*) = *e-ru-ú*. V R 39, 48. 49c. d: 𒀀𒇉 und SAL 𒀀𒇉 = *e-ru-[u]*. Als Schwangerschaft herbeiführend bez. hemmend gilt der *aban e-re-e* bez. *la e-re-e* II R 40 Nr. 2, 10. 11 (= 𒀀𒇉); V R 27, 59. 60c. d (= 𒀀𒇉 . A). Für die Pflanze *šam erê* bez. *lâ erê* s. u. *šammu*.

erîtu f. schwangere Frau, Pl. *eriâtu* und *erâtu*. Ideogr. *f* 𒀀𒇉 (*zikaru ul-lad* K. 220 Obv. 5). *e-ri-a-tum lìb-lìb-ši-na* RU(?)DI.A III R 60, 114; 62, 26a. *f*𒀀𒇉*pl* (Var. *e-ra-a-ti*) werden Knaben gebären 59, 33b. *eriâti* auch von gewitterschwangeren Wolken. ein schwerer Sturm (*imbaru*) *šá dun-ni e-ri-ia-a-ti* Sanh. V 46. Vgl. II R 32, 31b: *e-ri-ia(?)-t[um]*?

târîtu f. dass. *ta-ri-tú ša kirimmaša uššuru* bez. *paṭru, rummû, lâ išaru* (Ideogr. durchweg UM.ME.DA) K. 246 Col. I 40—43. S^b 119: UM.ME.DA (*um-me-da*) = *ta-ri-tum*. K. 2051 Col. IV 14. 15: 𒂍 (*e-me*), ŠIT.ME.DA, ŠIT.ME.GA.(. .) = *ta-ri-tu*. V R 31, 27g. h: *ta-ri-tum* syn. *mârat up-pi* (s. *uppu*).

V. ארה ($א_4$) nackt, bloss sein. Hiervon

***ûru** (in WB, Nr. 118 von einem St. $אור_4$ abgeleitet, was an sich ebenso möglich; doch vgl. u. II. ארה ebenfalls das Nebeneinander von *ûru* und *urû*) Blösse, Scham, Schamtheile, speziell des Weibes. *ur-ki pi-te-ma* entblösse deine Scham NE 11, 9. *úr-ša iptêma* Z. 16. II R 30, 14—19e. f: SAL (*ka-al-la*) LA, SAL (*sa-al*) LA, SAL (*ki-id*) 𒂖, SAL (*mu-ru-ub*) 𒀀, TIK.TI, GAB.BA.TI.IN.NU = *ú-ru*. V R 16, 35g. h: GAB.TI.IN.NU = *ú-rum*. S. auch das folgende *urû*. Für *ú-ru* syn. *biṣṣûrum* s. d.

urû dass. K. 4386 Col. I 32. 33: SAL (*mu-ug*) LA = *ú-rum*, SAL (*mu-ru-ub*) LA = *ú-ru-u ša sinništi* (geschr. SAL), mit *biṣ-ṣûrum* Eine Gruppe bildend. S. auch unten *urû* besonders.

arû Inf. K. 4606: *a-ru-u ša nikasi*, s. WB, S. 476.

arû Prt. *ûri, ûrâ* führen, leiten s. u. ורה.

arû Löwe ($א_1$)? s. sofort u. *arû, erû* Adler.

arû ($א_4$) Pl. *arâni* und **erû** Adler. Die Form *arû* liegt sicher vor im Adv. *arâniš*. Ob aber NE 14, 19: *ṣu-pur a-ri-e ṣu-pur-a-šu* von Adler- oder von Löwenklauen zu verstehen sei, ist unsicher. Für „Löwe" spricht NE 74, 20b: *kîma a-ri-[e]* ‖ *kîma neš-ti* (gleich einer Löwin), gegen den Löwen spricht die Nichtnennung von *arû* unter den Synn. von *ni-šú* (s. d.). (Ein Lond. Frgm. beschäftigt sich mit den Wörtern: *e-ru*(?), *i-rum, a-ri-tum, a-ru-u; kal(lab)-bu a-ru-u, ur-rum, ur-ru-u*). — II R 37, 9d. e. f: [ID.]ḪU = *e-ru-ú* syn. *na-aš-ru* Adler. V R 39, 46c. d; II R 39, 31c. d: ID.ḪU = *e-ru-u*. S. auch u. *našru*, und vgl. oben *aru* (*arû*) syn. *karradu*.

arâniš Adv. adlergleich. meine Krieger *eli nârâtešu a-ra-niš ú-šap-riš* liess ich über seine Kanäle Adlern gleich fliegen Khors. 129.

arû. *a-ru-ú* syn. *ku-lu-lum* s. d.

erû m. Kupfer. Ideogr. 𒄀. *ša e-ri-i* (= 𒄀) *u a-na-ki muballilšunu atta* (o Feuergott) K. 44 Rev. 16/17. *erû par-zil-lum* (*bi-nu-ut šadi-i*, so OPPERT) Khors. 180. *e-ra-a kiribšu aštappaka* K. goss ich in die Form aus Lehm Sanh. Kuj. 4, 24. Schwellen und Zapfen *bi-ti-ik erî* Neb. VI 14, *pi-ti-ik erî* VIII 8, *bi-ti-ik e-ri-i* IX 15. *mêsir erî* (*nam-ri*) s. u. *mêsiru* (אסר). *ak-kullât, akkul(li) erê, erû^pl, erû* ZUN o. ä. kupferne Hacken s. u. *akkullu*. S^b 114: 𒄀 (*ú-ru-du*) = *e-ru-u* (vgl. auch *urudû*). V R 39, 43—45c. d; II R 39, 28—30c. d: 𒄀, AD.ḪAL und ŠA.KAL.GA (d. i. was stark, fest ist) = *e-ru-u*. Die beiden letzten Ideogrr. könnten einem andern *erû* gelten. Doch beachte V R 27, 16a. b: 𒄀 = *e-ru-ú*, 𒄀 KAL.GA = *erû dan-nu*. Das Metallwort liegt sonst noch vor II R 30, 39—41b (*ni-pi-iṣ erê, ep-ri erê, erû* BE *ša kak-ka-ru ikkalu-šu*).

erû Subst. V R 39, 47c. d; II R 39, 32c. d: *aban*ḪAR.ḪAR = *e-ru-u*. Für *ummâtu(m) ša erê*, geschr. *e-re-e* oder TAK bez. *aban* ḪAR.ḪAR, s. *ummâtu* (S. 93f.).

urû. V R 28, 83—86c. d, korrigiert nach D.T. 58, der richtigeren Abschrift des betr. babyl. Originals (vgl. WB, S. 145. ZK II 332), nennt *naḫlaptu ú-re-e* als Syn. von: (83) *lu-ḫuš-še-e*, (84) *il-te-pi-tum*, (85) *na-aḫ-la-pu*, (86) *na-si-iš-tum*.

Die auf D. T. 58 weiter folgenden drei Nomina: *az-ma-tum, ši-i-bu, ul-pa-nu* dürfen wohl auch noch als Synn. von *naḫlaptu urê* betrachtet werden. Zu *urû* II. ארח oder V. ארח gehörig?

ú-ra-tum V R 28, 76a s. *marratum*.

urîtu geschr. *ú-ri-tum*, V R 28, 78a in Einer Synonymenreihe mit *šênu*, s. u. *unḳu*.

irzitim, erzitim s. u. *irṣitu* Erde.

I. ארח (א₁) Stamm der folgenden Substt.:

arḫu m. Weg, Strasse. *ar-ḫe edlûti du-ur-ge lâ pitûte ušêtiḳ* (1. Prt.) Tig. IV 56. *ar-ḫe pa-aš-ḳu-te* (arge Wege) *šadê marṣûte* Asurn. I 43 (*attalak*). Salm. Mo. Obv. 19. Rev. 41. der *ar-ḫe pa-aš-ḳu-te ittallaku* Obv. 10. S. auch u. *urḫu* und vgl. den Namen der grossen babylonischen Wasserstrasse, des Kanals *Araḫtu* (s. nn. prr.).

***urḫu** st. cstr. *uruḫ* m. und f. dass. *ur-ḫe la pi-tu-ti ṭu-de pa-aš-ḳu-ti* Sanh. IV 4. *úr-ḫu-um aš-tu-tim pa-da-num pi-ḫu-ti* (Pluralformen) Neb. II 17. *il-li-ka ú-ru-uḫ mu-ú-ti* er ging den Weg des Todes Khors. 118. *šup-šú-ḳat* (gar arg ist) *ú-ru-uḫ-ša* NE 67, 24. *ur-ḫe ru-ḳa-ti* ferne Wege NE 73, 5. 65, 9. *ur-ru-uḫ* (schlechte Schreibung) *kêtti u mîšari*, | *ḫarrân* V R 65, 31b. *urḫu* oder *arḫu ṣabâtu* (I 1. 2) einen Weg wohin einschlagen s. u. צבת (*ú-ru-uḫ, arḫu*). *ušallima ú-ru-uḫ bît et-ki-ti* Khors. 141; Sarg. Ann. 310 s. u. *etkitu*. II R 38, 24c.d: ḪAR. RA. AN = *ur-ḫu* (dessgl. = *ḫarrânu, da-ra-gu* und *mêteḳu*).

uruḫḫu dass. *in-nab-ta ú-ru-uḫ-ḫi tam-tim* er floh meerwärts (eig. den Weg des Meeres, zum Meere) Asurb. Sm. 192, 10.

II. ארח (א₁) schnell sein, eilen.

II 1 eilen machen, eilends senden. *eli* ^amêl^ *Elami-i ur-ri-ḫa mâr šip-ri* zu dem Elamiten sandte er eilends einen Boten Khors. 119. er kam ihm zu Hülfe und *a-na mit-ḫu-ṣi ummâni-ia ur-ri-ḫa kak-kê-šu* V R 4, 8.

arḫu 1) Adj. schnell; s. Adv. *arḫiš*. 2) Subst. Wildochs (von seiner Schnelligkeit so benannt?). Sᵇ 254: LID (*ab*) = *ar-ḫu*. K. 152 Col. IV 25: LID = *ar-ḫu*; vorhergeht *lu-ú* (= GUD), es folgt *lettum*. Zum Ideogr. LID vgl. *lêtu* Kuh, Wildkuh und *rîmu* Wildochs.

arḫiš Adv. schnell, flugs. die Städte welche sich mir *ár-ḫiš la ik-nu-šu* nicht flugs unterwarfen Sanh. II 68. selbiges Haus *ár-ḫiš* ḪA. A d. i. *iḫalliḳ* wird eilends zu Grunde gehen K. 196 Obv. Col. II 14 (Pinches' Randbemerkung kaum zutreffend). *ár-ḫi-iš* s. u. ארט.

urruḫiš Adv. eilends, flugs (von einem vorauszusetzenden Adj. *urruḫu* beschleunigt). meine Schiffe *ur-ru-ḫi-iš ušêbir* liess ich flugs überfahren Sanh. Kuj. 2, 35. meine Gebete *ur-ru-ḫiš išmû* Sanh. V 53. noch vor Ablauf dreier Monate *ur-ru-ḫiš im-tu-ut* V 2. Vgl. Z. 75. aus Borsippa *ur-ru-ḫi-iš ú-ṣi* entwich er eilends III R 4 Nr. 4, 46 (*ul-tu* ist wegradiert, statt *alu* lies TA). *ur-ru-ḫi-iš* (brach ich auf) V R 1, 77; Asurb. Sm. 38, 13: *ur-ru-ḫiš* (gab ich ihnen Befehl). den Weg nach Nineve *pašḳiš ur-ru-uḫ-iš ardêma* III R 15 Col. I 17.

III. ארח (א₁) Imp. *aruḫ* verzehren. *a-kul a-a-bi-ia* (friss meine Feinde, o Feuergott) *a-ru-uḫ lim-nu-ti-ia* IV R 49, 29b.

IV. ארח Prt. *êriḫ, îriḫ* viell. entscheiden, richten. von wegen (*eli*) dieser Reden *Ašur u Ištâr e(i)-ri-ḫu-šu(šú)* richteten (straften) ihn A. und I. V R 4, 22. Das Verbum ist viell. gewählt zum Wortspiel mit *mêriḫtu* Z. 14.

III 2 sich zum Richter machen, richten. Daher Part. *multâriḫu* (d. i. *muštâriḫu*) Richter, Entscheider (nicht zu verwechseln mit *multarḫu* Prt. I 2 von שׁרח). V R 30, 17e.f: DI. GAR = *mul-ta-ri-ḫu*; es folgt: *mu-še-še-ru* (s. u. ישׁר). Für DI. GAR s. u. מלך und vgl. דין.

V. ארח wahrsch. kühn, vermessen, frech sein. Perm. (*eriḫ*), 1. Sg. *irḫêku*. ich stellte mich an die Spitze meiner Krieger, *ki-ma šib-be|i ir-ḫe-ku-ma ina gi-šallât šadî pušḳâti šaltiš etêtiḳ* kühn wie ein . . . zog ich siegreich auf die steilen Gipfel des Gebirgs Tig. II 76.

irḫu Adj. kühn, verwegen. *ir-ḫu-te ḳu-ra-de-ia* meine kühnen Krieger Tig. II 66. — *ir-ḫu-u* Asurb. Sm. 117, 3 s. u. *saḫû*.

irḫâniš Adv. frech. Ituni *ša ir-ḫa-niš iš-ta-pa-raš-šu adi maḫri'a* den er in frecher Weise zu mir gesandt hatte Asurb. Sm. 145, 2; K. 2674 Col. II 9.

mêriḫtu, mîriḫtu (*meriḫtu* von einem St. מרח hat nichts für sich) f. Vermessenheit, Frechheit. Pl. *mêriḫêti*. *ši-pír me-ri-iḫ-ti* den frechen Brief Asurb. Sm.

134, 51. *it-ti* IṢ.ZU^{pl} *ši-pír me-ri-iḫ-tú* mit den den frechen Brief enthaltenden Tafeln 147, 8. *šú-ut mi-ri-ḫi-e-ti Teumman ištappara* ob der Frechheiten, die sich T. in seinem Briefe erlaubt hatte K. 2652, 9. *eli* (ob) *me-ri-ḫi-e-ti* Asurb. Sm. 117, 94. *šú-ut mi-ri-iḫ-ti an-ni-ti ša iḳbû* ob dieser seiner vermessenen Rede 120, 26. seine Lippen *šá iḳbâ me-ri-iḫ-tú* 247, k. Tammaritu der betreffs (*eli*) des und des Geschehnisses *mi(me)-ri-iḫ-tu(tú) iḳbû* V R 4, 14; vgl. Asurb. Sm. 175, 53.

arḫu Monat s. u. ר.

iaraḫtu Getreideportion (doch wohl zu einem St. ארח gehörig), dessgl. *ia-ru-ḫu* s. einstweilen u. י.

uruḫḫu Haupthaar. *ú-ru-uḫ-ḫu* syn. *pi-ir-tum* Haupthaar s. u. פרע₄. S^b 1 Rev. Col. IV 19: SAG mit eingefügtem DÚB ([ ] *da-ib*) = *ú-ru-uḫ-ḫu*. Das Ideogr. DUB. SAG (d. i. Haupt-Umfassung, Umrahmung?) bed. auch *muttum* (s. d.).

ארט (ד?) Stamm der beiden folgenden Wörter:

artiš Adv. eilends. V R 28, 86e. f: *ar-ṭi(di?)-iš* syn. *ár-ḫi-iš*.

irṭâti Pl. (eines Sing. *irittu, iriṭtu*) viell. vom heftigen schnellen Hinabstossen des Adlers. der Adler *ir-ṭa(da?)-a-ti ittanallak* K. 2527 Obv. 24.

urṭû eine Pflanze. ^{šam}*ur-ṭu-ú* Sm. 60.

***ארך** (א₁) **arâku** Prt. *êrik* lang sein oder werden. Ideogr. GÍD.DA (z. B. III R 51 Nr. 6, 5 opp. IḲ.ḲA). *e-ri-ik šú-bul-tu 5/6 1* Ú (Var. 2/3 Ú) es ward lang die Ähre 5/6 Ellen, ‖ das Getreide wurde hoch (*iš-ḳu*) so und so viel Ú, V R 1, 47. *û-me-šu le-ri-ku* seine Tage mögen lang sein V R 62, 22; Ssmk. P[1] 24. *le-ri-ku û-mi-ia* V R 66 Col. II 11. *ûmê-ka le-ri-ku'* Beh. 102. *ûmê-šu lu-u ar-ku* (Perm.) *ša-nâte-šu le-ri-ka* V R 33 Col. VII 12. 13. *a-ra-ku ûmê* lange Dauer der Lebenszeit K. 647, 6. *a-ra-ku û-mu* K. 82, 3. *a-ra-ku û-mi-ia* Neb. Bab. II 28. Bors. II 25 (V. *û-um-ia*). GÍD.DA *ûmê-šu* V R 52 Nr. 1 Col. IV 25. *ûmu ana minâtešu e-ri-ik* (oder GÍD. DA) s. u. *minûtu*. II R 44, 9a. b: SUD = *e-re-[ku?]*.

I 2 dass. *ap-pu-na-ma e-te-rik si-li-e-tum* (hat sich die Krankheit verlängert, hingezogen) V R 47, 54a.

II 1 verlängern. der König von Akkad *balâṭa ur-rak* wird langes Leben haben K. 178, 4. *ú-ri-ki û-um-ú-a* verlängere (o Göttin) meine Tage V R 34 Col. III 43. Nebo *mu-ur-rik û-me* 52 Nr. 1 Col. IV 20. *mu-ur-rik û-mi ba-la-ṭi-šu* IV R 12 Obv. 6 (Ideogr. SUD.PAR.RI?). K. 4350 Col. III 55 und 57: *in*-GÍD und *in*-SUD = *ur-ri-ik*. V R 45 Col. III 37: *tu-ur-rak*.

III 1 dass. *ûmê-ia li-ša-ri-ik* (möge er verlängern) V R 64, 35b. *šú-ri-ku* (Imp.) *ûmê-šu* Nabon. II 27. III 60.

arku Fem. *ariktu* Adj. lang, räumlich und zeitlich. Ideogr. GÍD.DA. K. 4378 Col. VI 7: IṢ.MÁ.GÍD.DA = *a-rik-tum*, sc. *elippu*, ein langes Schiff. *pít-pa-nu a-rik-tú* (das Ganze = IṢ.RU.ID.GÍD. DA) ein langer Bogen IV R 18* Nr. 3 Col. III 7/8. S. auch *ariktu* besonders. — *pala-a ár-ka* eine lange Regierung III R 66 Rev. 14c. *ûmê ar-ku-u-ti* IV R 61, 55c (folgt hier wie auch sonst *šanâte dârâti*). *û-me ar-ku-te* Z. 27c. III R 51 Nr. 9, 5. *ûmê* GÍD.DA^{pl} K. 562, 3. K. 509, 3. V R 33 Col. VIII 5. 12f. III R 66 Rev. 11c. *balâṭ ûmê* GÍD.DA^{pl} V R 33 Col. VII 42f. II R 44, 8a. b: SUD = *ar-[ku?]*. Beachte noch besonders den Vogelnamen ***šêp arik*** d. i. Langfuss II R 37, 46a. b. c: NER.GÍD.DA = *še-ip a-rik* syn. *ṣir-ku*; in Z. 45 das näml. Ideogr. = *sa-ḳa-tum*.

ariktu (Adj. fem., sc. *pitpânu*, s. u. *arku*) ein langer Bogen. ⊕ 51 Col. IV 19: [IṢ.] GÍD.DA = *a-rik-tum*, mit *pit-pa-nu*, [*t*]*a*(?)-*aḫ-tum* und *ḳa-áš-tum* Eine Gruppe bildend. *re-ṣa-at ed-li a-rik-ta* (= IṢ.GÍD. DA) die Helferin des Mannes, die *ariktu* II R 19, 5/6b. — II R 43, 1a. b: *a-rik-tum* syn. *ka-šit-tum* s. u. כשד.

arraku nur im Pl. fem. *arrakâtu* IV R 24 Nr. 1, 36/37 vgl. 38: *i-.. ar-ra-ka-a-tum* (das Ganze = ID.SUD.SUD).

mûraku Länge. *50* KAS.BU *mu-rak-šú* Rm. 282 Obv. 8. [*lu-*]*ú mit-ḫur ru-pu-us-sa ù mu-rak-ša* einander gleich sei des Schiffes Breite und Länge NE XI 25.

arki darnach, hinter, arkû, arkâtu u. s. w. s. u. ורך.

erikku ein Kriegsgeräth. zur Aufbewahrung der Wagen, ^{iṣ}*at-ta-ra-te e-rik-ke*, der Köcher, Bogen, Pfeile, alles sonstigen Schlachtgeräths Sanh. VI 56.

irkabu (*p*) ein Vogel. II R 37, 22e. f: *ir-ka-bu* syn. *ar-ga-bu*, s. d.

irkû Seil, Tau o. ä. K. 4378 Col. VI 71: IṢ. IR. TAR bez. DIM = *ir-ku-u* (Z. 72: = *maḫrašu* und *timmu*).

urkarin(n)u ein Baum und kostbares Holz. Von Tiglathpileser I auch in Assyrien gepflanzt, aber trotzdem den Assyrern stets ein ausländischer Baum geblieben. Ideogr. IṢ. KU, in den Listen der Beutegegenstände und Opfergaben sehr oft in Verb. mit dem IṢ. KAL oder *ušû*-Baum und -Holz genannt. *iṣ e-ri-na iṣ ur-ka-ri-na iṣ al-la-ka-ni* (Acc.) Tig. VII 17 (von Tiglathpileser aus den von ihm besiegten Ländern nach Assyrien verpflanzt). K. 4346 Col. I 1: IṢ. K[U = *u*]*r-ka-ri-in-nu*; es folgt *ú-šú-ú*. IṢ. KAL*pl* IṢ. KU*pl* (Tribut der Könige der Mittelmeerküste) Asurn. III 88. die Könige Cyperns brachten als Geschenk Gold, Silber, *ú-nu-ut ušê urkarinni* (Geräth aus —) *ni-piš-ti mâtišun* Khors. 148. *ušû urkarinnu* Asarh. I 20 (aus Sidon weggeführt). *êkallâte* bez. *êkal* IṢ. KAL. IṢ. KU und anderen Holzarten Sarg. Cyl. 63; Stier-Inschr. 60. Sanh. Bell. 56; Rass. 84.

Arallu n. pr. des „Länderberges“, des Geburts- und Wohnorts der grossen Götter (nach assyr. Vorstellung). die Götter Ea, Sin, Samas, Nebo, Ramman, Ninib und ihre grossen Gemahlinnen, *šá i-na ki-rib bîti* ḪUR. SAG. GAL. KUR. KUR. RA *šad A-ra-al-li ke-niš '-al-du* (geboren sind) Khors. 156. Vgl. Tig. I 26 und für ḪUR. SAG. KUR. KUR. RA = *ša-ad ma-ta-a-ti/e* I R 35 Nr. 3, 23. II R 51, 11a. b: *šad A-ra-lu šad ḫurâṣi*.

aral(l)û Unterwelt, Todtenreich, Hades. *šap-liš a-ra-le-e iratsunu kašdat* drunten an die Unterwelt reicht ihre (der Skorpionmenschen) Brust NE 60, 5; opp. *šupuk šamê*. II R 30, 11—13e. f: A. RA. LI, Ê. KUR („ d. i. *arali*) BE und [Ideogr.] (*ú-ru-gal*) = *a-ra-al-[lu-u?]*; zum letzteren Ideogr. s. auch u. *ḳabru*. *šu-nu* (die 7 bösen Götter) *bi-nu-ut a-ra-al-le-e šu-nu* (= Ê. KUR. BE) IV R 1 ff. Col. I 12/13.

erullu ein Vogel. II R 37, 12; 62a. b. c + K. 4206 Rev. 9: [Ideogr.] DA (wohl besser als LI?) ḪU = *ka-ti-mut-tum* (Var. *ka-ti-ma-tú*) syn. *e-ru-ul-lu(m)*.

urulâti Pl. fem. s. u. *birku*.

urullu. V R 32, 46d. e. f + K. 152 Col. II 14: GI. DIM. DIM = *ḳa-an ú-ru-ul-li/u* syn. *ša-ba-ki-lu*.

I. ארם **arâmu** niederstossen, zerstören o. dgl.? K. 4195: SI = *a-ra-mu* (auch = *ḳarnu*, *šuḫarruru* und *ṣîtu* d. i. viell. Verheerung, s. u. צוא.

arammu mit und ohne Determ. *iṣ* eine zum Einreissen der Mauern bestimmte Kriegsmaschine, *aries* o. dgl. die Städte belagerte ich, eroberte ich *i-na šuk-bu-us a-ram-me ù ḳit-ru-ub šú-pi-i* mittelst Niederreissung durch Widder und Angriff der Sturmmaschinen Sanh. III 15. *iṣ a-ra-am-ma* K. 4668 Obv. 8 (folgt: [*šú-*]*bi-i*). K. 11488 Obv. 3; die zwei letzteren Texte bei Knudtzon.

II. ארם Part. *êrimu* umfassen, einschliessen. II R 23, 18c. d: *e-ri-im-tum* syn. *da-al-tum* (s. d.); eig. „Einschliesserin“. Eine andere Bed. liegt vor Sm. 24, 14: SA. UM und TE. ṬAR. NU = *e-ri-im-[tum]*.

erim (*êrim*?) Einfassung, Seitenlehne eines Ruhelagers oder Stuhles. *e-ri-im* syn. *a-mar-tum ša irši* (II R 23, 69c. d) und *a-mar-ti ša kussê* (ibid. 11a. b) s. u. *amartu* (S. 91b). Vgl. auch Z. 70c. d: *eš-ki* oder *sin-ki e-ri-im* = *a-mar-tum ša irši*.

urumu Subst. (*urûmu*) oder Inf. (= *urrumu*)? II R 35, 25e. f: *ú-ru*(sic)-*mu* syn. *ḳa-ra-bu* (letzterer Inf. in Z. 23 als Syn. von *sa-[na?-]ḳu* genannt).

armu Pl. *armê* ein dem Steinbock nächstverwandtes, jedenfalls vortrefflich kletterndes, dem Hochwild zugehöriges Thier. Viell. der weibliche Steinbock, s. die dies nahelegenden Zusammenstellungen von Thiernamen Tig. VII 5: *ar-mi(pl) tu-ra-(a-)ḫe pl* etc.; I R 28, 19a: *ar-me pl tu-ra-a-ḫe pl* etc. s. u. איל *a-a-lu* Hirsch. *kîma ar-me ana zuḳti šaḳûte ... êli* (1. Sg. Prt.) Sanh. III 77.

erimu eine Pflanze. K. 4360 Col. III 10: *šam e-ri-mu*, erklärt durch *šam* GI. KIL; vgl. Z. 11f.

erimmatu Halsschmuck, aus Steinen gereihte Halskette. K. 240 Rev. 4: *e-rim-ma-tum* (ebenso wie *e-pi-ir-ru*) syn. *aban a-bi ab-ni* (s. S. 3b). II R 37, 56g. h: *aban* [Ideogr.] = *e-rim-ma-tú* (folgt mit ver-

wandtem Ideogr. *ni-i-ru*). *aban* [cuneiform] *pl* d. i. *erimmâte ša kišâdi-ša* bez. *ia* die Halsketten ihres bez. meines Halses Höllenf. Obv. 48. 49. Rev. 43. Vgl. noch II R 43, 5 d. e: *e-rim-ma-tum* syn. *di-* . . . . ?

urumu ein Baum der armenischen Berge. *ú-ru-mi iṣê šadi-i* (Bäume des Gebirgs), von Tiglathpileser I zwecks Brückenbaues gefällt Tig. IV 68.

armaḫu Verhau, Verschanzung (vorwiegend aus Holz), Pallissade, hölzerne Umwallung u. ä. Sargon *mu-par-ri-i' ar-ma-ḫi* *al Šinuḫti* der die Umpfählung von Š. durchschnitt (*munammi dadmiša*) Sarg. Cyl. 22. Auf hölzerne Umschliessung, Umhegung mit Hecken, Verhauen u. dgl. führt, scheint es, der Zusammenhang von II R 23, 40 e. f, wo der Abschnitt für die Wörter Dorn, Dorngestrüpp, Stechdorn etc. mit der Gleichung schliesst: *ar-ma-ḫu* (dessgl. *ap-pa-ḫu-um*) = *ki-si-it-tum* (s. u. *kasû* binden).

urmaḫḫu (aus UR . MAḪ Löwe, eig. grosser Hund, s. u. *nêšu*) Löwe. Von Löwenkolossen Sanh. Kuj. 4, 21: *ur-maḫ-ḫe pi-tan bir-ke* Löwen mit geöffneten Knieen.

armannu Pl. *armannê* m. Wohlgeruch. *šam la-pat ár-man-ni* wohlriechende Rübe K. 4140 Obv.; vorhergeht: *šam da-da-ru* Stinkkraut. *az-le ṭubbuḫû li-e pul-lukû ar-man-ni šur-ru-ḳu* (Wohlgerüche werden massenhaft gespendet, oder *sur-ruḳû*?) Ssmk. L^4 III 8. *ar-man-nu* (= IR. SI . IM) *uš-te-iṣ-[ṣu-u?] i-ri-še ṭa-bu-ú* Wohlgerüche gehen aus, Düfte duften IV R 20 Nr. 1, $^{28}/_{29}$; zum Ideogr. vgl. u. *erêšu* Duft. *ar-man-ni re-ša-a-ti* (ein Geschenk an die Gottheit) IV R 54, 54 a.

***arnu** st. cstr. *aran* m. Sünde, Missethat. Pl. *arnê*, *arnû*, auch *arnâ*. *pu-ṭur* (löse, vergieb) *a-ra-an-šu* IV R 54, 39 a. die übrigen von ihnen *šá a-ra-an-šu-nu* (Var. Rass.: *a-ra-šu-nu*) *lâ ibšû* an denen keine Sünde erfunden ward Sanh. III 6. *murṣi ta-ni-ḫi ár-ni* etc. IV R 7. 8 s. u. *tânîḫu* (I. אנח). *ina ár-ni ma-'a-du-ti ša iḫtaṭû* IV R 51, 14 b. *lippaṭrû ar-nu-ú-a limmašû ḫi-ṭa-tu-ú-a* 59 Nr. 2, 11 b. *ár-na-a-šu ip-ta-a* (bekannte er) V R 3, 17; Asurb. Sm. 96, 92. *ár-na* ‖ *ḫi-ṭu* III R 38 Nr. 2 Obv. 61. S^d 58: NA . ÁM . TAG . GA = NAM . TAG . GA = *ár* (V. *ar*)-*nu*. Zum Ideogr. s. *annu* (II. אנן).

arantu eine Pflanze. *šam a-ra-an-tum* syn. *ḫasarratum* s. d. *šam a-ra-an-tú* Syn. von *šam lu-lu-tú* K. 4354 Obv. 23. K. 271, 10—16 nennt *šam a-ra-[an-tú]* als Syn. von: (10) *šam lu-lu-tú*, (11) *šam a-nu-nu-tú*, (12) Ú . SAG . ÌL (d. i. hochragende Pflanze), (13) Ú . SAG . KAL, (14) Ú . PI . PI, (15) Ú . PI . PI . SAL . LA, (16) Ú . LID . TIR, worauf dann Z. 17 *zêr šam aranti* genannt wird. Ú . SAG . ÌL = *a-ra-an-tú* auch Sm. 8. wenn Ú . KI . KAL [cuneiform] *šam a-ra-an-tum* auf einem Feld gefunden wird (so wird Wehklage in selbigem Hause sein) Rm. 122, 38. Z. 40: *šam a-ra-an-tum* [cuneiform] *šam la-ar-du*. Vgl. für *šam a-ra-an-tu* Rm. 122, 34 u. *šamrânu*.

irnu und **erênu** Pl. *erênâti* Wurzel, Unterstes einer Sache? *ki-ša-di ša ir-nu-ú ir-na-ma ik-kap-pu* meinen Nacken, welcher schlaff und bis aufs Tiefste gebeugt worden war (*upattin ḳi-ni-e a-ma-liš izkup*) V R 47, 16 b; Z. 17: *e-ri-e-na* [cuneiform] *šur-šú* [cuneiform] *e-ri-na-ti*.

***erinu, ernu** (א$_1$) Ceder, Cedern (koll.). Das vorstehende IṢ „Holz, Baum" kann bisweilen sowohl als Determ. (*iṣ ernu* Cedernbaum, Cedernholz) oder als *iṣu* „Holz" (*iṣ erni* Cedernholz) gefasst werden. *iṣ e-ri-na* Cedern (pflanzte ich in den Gärten meines Landes) Tig. VII 17. *gušûr iṣ e-ri-ni* (*iṣ e-ri-ni*) Cedernbalken (*a-kis* schlug, fällte ich) Salm. Ob. 140. *gušûrê iṣ er-ni ṣi-ru-ti* hohe Cedernbalken Sanh. VI 47. *gušûrê iṣ er-ni rabûti* Sanh. Konst. 69. *dim-me iṣ er-ni* 76. *iṣ er-ni* Cedernholz (Gen.) als Baumaterial Sanh. VI 42; Konst. 64. Andere Stellen s. u. *duprânu*, *duprânu*. Auch *iṣ er-ši* d. i. *er-ini* geschr.: *šanakki bu-râši* (ŠIM . LI) *u iṣ er-ini* IV R 60, 17 a. Ideogr. ERIN d. i. [cuneiform]. S^b 1 Col. III 21: ERIN (*e-ri-in*) = *e-ri-nu*.

erinnu (= *erênu* und verw. mit *eru*?) Käfig, Thierkäfig. K. 242 Col. I 37. 38: IṢ . MA . NU und IṢ . KA . KAK = *e-rin-nu*. V R 26, 41. 42 a. b: [IṢ .] AZ . BAL und IṢ . MA . NU = *e-ri-in-nu*; das erstere Ideogr. auch = *šigaru* und *nâbaru*, das zweite auch = *šigaru*. K. 2022 Col. I 49: [IṢ .] AZ . BAL . LAL . E = *e-ri-in-nu*, mit *šigaru ša ili* bez. *amêli*, *kalbi*, *kišâdi* Eine Gruppe bildend. *e-ri-in-nu bi-ri-tu iddûšu*

in Käfig und Fessel (Stock und Eisen) legten sie ihn Sanh. Konst. 34.

urnu eine gelbgrüne Schlange. K. 152 Col. IV 18: ṢIR [cuneiform] [cuneiform] = *ur-nu* syn. *ṣiru ar-[ḳu]* gelbgrüne Schlange; s. für meine Ergänzung u. *arḳu* (ירק). Es folgt: *ṣi-ir mu-ši* syn. *ṣiru ṣal-[mu]* Nachtschlange bez. finstere, schwarze Schlange. Statt *ur-nu* könnte auch *d aš-nu* gelesen werden.

urnatu Stärke, Macht u. dgl. II R 31 Nr. 3, 28: *ur-na-tum* syn. *kiš-šú*. 32, 6 c. d: *ur-na-tum* syn. *ed-[lu-tum]* Mannhaftigkeit. *ur-na-tum* syn. *zi-ka-ru*(?) s. d. — Viell. gehört hierher auch **uruttu** (= *uruntu*? vgl. *buṭuttu* בטן), eine Bezeichnung des Euphrat. K. 4386 Col. IV 47: „Strom von Sippar“ = *ú-ru-ut-tum*, Eine Gruppe bildend mit *am-mu*, einer Bezeichnung des Tigris.

urin(n)u. N.N., der starke König, der Liebling Asurs, *šá nu-ba-lu-šú ki-ma ú-ri-(in-)ni eli mâtišu šuparrurûma* dessen *n.* (Netze?) gleich einem *u.* über seinem Lande ausgebreitet waren und (der die Truppen Assyriens mit fester Hand (? *kêniš*) leitete) Tig. VII 57. K. 4378 Col. VI 73: IṢ. IR . . . und IṢ [cuneiform] = *ú-ri-(in-)nu*; letzteres Ideogr. in Z. 74 durch *ši-bir-ru* erklärt. K. 4421 kennt auch ein *sikkat urinni*.

urnû eine Gartenpflanze. *úr-ni-e* SAR Gartentaf. Col. I 9. *šam ur-nu-u* DIR K. 4140 Obv.

urnakku Subst. V R 29, 41 e. f: ŠEŠ. NA (*ú-ru-nu*) = *ur-nak-ku*; mit *bîtum* Haus, Tempel und *ziggurratum* Tempelthurm Eine Gruppe bildend.

irnintu, **irnittu** (auch *ir-ni-tu* geschr.) Sieg. die grossen Götter *i-na ṭub libbi ù ka-šad ir-nin-te ṭâbiš littarrûšu* mögen ihn mittelst Herzenserfreuung und Sieggewinnung freundlich leiten Tig. VIII 62. Ḫammurabi *ka-ši-id ir-ni-ti Marduk* der Merodachs Sieg gewann (erreichte dass Merodach triumphierte) Hamm. Louvre I 6. Samas *mu-šak-šid ir-nit-ti-ia* der mich den Sieg gewinnen liess Sarg. Cyl. 43. 67. Vgl. IV R 12 Obv. 5/6: *mu-šak-šid ir-ni-[it-ti-šu?]*. *ka-ša-du ir-ni-it-ti-ia* V R 66 Col. I 26. *li-ta-at ḳurdi'a ir-nin-tu tam-ḫa-ri-ia* (den Sieg, die Sieghaftigkeit meiner Schlacht schrieb ich auf meine Gedenksteine) Tig. VIII 39. *ina ir-nit-ti-ka* (= . . . .] [cuneiform] MA) *ma-tim tas-pu-un* siegreich hast du das Land überwältigt IV R 24 Nr. 3, 22/23.

urnintu dass. *il-ka-kat ḳurdi'a ep-šet ur-nin-ti-ia* (meine Siegesthaten schrieb ich darauf) Salm. Mo. Obv. 50. *ep-ši-ti ur-nin-ti-ia* (schrieb ich darauf) Rev. 60.

urniḳu, **urnigu** ein Vogel. II R 37, 9 a. b. c + K. 4206 Rev. 6: UR. SAR. DA. ḪU = *ur-ni-gu* syn. *ka-li-ú*. II R 37, 59 a. b. c: [UR.] SAR. DA. ḪU = *ur-ni-ḳu* syn. *ka-lu-u*.

urâsu Pl. *urâsê* mit oder ohne Determ. *amêl*, ein Amtsname, Wächter, Aufseher, Vogt o. dgl. (bei Asurn.). *biltu ma-da-tú* (*amêl*)*ú-ra-si udannin elišunu aškun* Asurn. II 90. *biltu ma-da-tú* (*amêl*)*ú-ra-si*(*pl*) *elišunu aškun* II 100. *al-ku ku-du-ru amêl ú-ra-a-si eli mât Na-i-ri áš-kun* Asurn. Mo. Rev. 50. *amêl ú-ras ša ud*(?)-*di-su* Str. IV. 212, 3.

ursû Subst. II R 35, 37 h: *ur-su-ú*.

ארק (א₄?) Stamm der Wörter für Wolke, Gewölk u. s. w.

irpu Wolke, Gewölk. S^d 119–122: IM. DIR = *ir-pu*. Für die Bed. von DIR (= *ḫalâbu*?) s. III R 58, 40 b. 38 a?

irpû Adj. umwölkt (vgl. *uppû*). V R 16, 47 e. f: UD. [cuneiform] LU = *û-mu ir-pu-u* Wolkensturm, finsterer Sturm (wichtig für die Schreibung Adars als *ilu* UD. [cuneiform] LU).

irpitu (auch *irbitu*) f. Wolke, Gewölk. Grundform wohl *erpatu*. *ir-pi-tum* (= IM. DIR) *ša-pi-tum* dichtes G. IV R 5, 33/34 a. *ir-bi-tu* das G. (möge Regen regnen lassen) V R 33 Col. VII 19. IM. DIR III R 64, 11 a *ter* (s. u. *šapâku* und *šapû* bez. *šapûtu*). Zum Ideogr. IM. DIR s. auch *upû*.

urpatu Pl. *urpâti* f. dass. es stieg auf *ištu išid šamê ur-pa-tum ṣa-lim-tum* NE XI 93. wird der Mond *ina ur-pa-a-ti* (Var. IM. DIR *pl*) DIR-*bu* von Wolken verdunkelt III R 58, 40 b. Gleiche Var. Z. 38 b. Beachte auch die Schreibung *ur-pi-ti* III R 67, 44 d: Ramman wird AN. KAN. KAN geschrieben als *ša ur-pi-ti* (vorausgeht: *ša ú-pi-e*).

urpâniš Adv. wolkengleich (von einem vorauszusetzenden Subst. *urpu*). die

Stadt *ur-pa-niš ak-túm* (bedeckte ich) Sarg. Ann. 185.

***irṣitu** (*irzitu*, selten *erzitu* geschr., $א_1$) f. 1) Erde, opp. *šamû* Himmel. Marduk der König, Ramman der *gugallu*, Samas der Richter, Istar die Herrin, Esagila der Palast *šame-e* (*šá-mi-e*) *ù*(*u*) KI d. i. *irṣi-ti*(*m*) bez. *irṣi-te*, *ir-zi-tim* (z. B. V R 34 Col. I 47) d. i. Himmels und der Erde, so u. ä. (s. z. B. u. *kiššatu*, *kippâti* כנף, *rêštû*, *markasu*) passim. *i-na šame-e u ir-ṣiti* im Himmel und auf Erden V R 56, 37. Sin *bêl ilâni ša šame-e u*/*ú irṣi-tim* I R 68 Nr. 1 Col. I 28. *ilâni ša ir-ṣi-tim a-na ir-ṣi-tim iterbû* (Ideogr. KI bez. KI . A) IV R 28 Nr. 2, $^{21}/_{22}$a (opp. *ilâni ša ša-me-e* etc.). *ṣi-ir ir-ṣi-ti ša-di-il-te* über den weiten Erdboden Sanh. V 79. S^b 183: KI (*ki-i*) = *ir-ṣi-tum*. S^c 288: IM (*i-mi*) = *ir-ṣi-tú*. 2) Gebiet, Bereich. *i-na ir-ṣi-it* ^al^*Ba-la-ṭa-a-a* auf balaṭäischem Gebiet Sanh. VI 51. Kuj. 4, 14. 20. die medischen Fürsten, welche vordem *irṣi-tim* ^mât^*Aššûr lâ ibbal-kitû* auf assyrisches Gebiet nicht eingedrungen waren Asarh. IV 23. *ina irṣi-tim* ^mât^*Ḫubušna* II 8. S. weiter III R 15 Col. I 18 u. a. St. m. *irṣit Bâbil*, n. pr. eines Stadttheils von Babylon, s. nn. prr. Die Bed. Land liegt vor in *ir-ṣi-it la ta-r*[*i*] d. i. Land ohne Heimkehr, ideogr. KUR. NU.GE.A, II R 32, 19 g. h, dem üblichsten Namen der Unterwelt; s. Höllenf. Obv. 1. 12. 63 (ohne A). Rev. 6 (ohne A). 14. 3) Unterwelt. *in i-ra-at er-zi-tim ra-pa-aš-tim* angesichts der weiten U. (*ušaršid temenša*) Neb. Grot. III 33; wechselt mit *kigallu* (s. d.). Istar *a-na irṣi-tim ú-rid* Höllenf. Rev. 5. Die Göttin ^ilu^*Bêlit irṣi-tim* s. u. nn. prr. V R 30, 35 g. h (Ergänzung): Ê.KUR.BE = *ir-ṣi-tu* (dessgl. = *bît mu-ti* und *naḳbaru*).

e-ri-ṣi-ti Sanh. Baw. 22: *ina e-ri-bi e-ri-ṣi-ti* droben und drunten (Kontext verstümmelt).

urṣu. II R 30, 1 c. d: TAḲ . NA . ZAG. ḪI . LI . SAR = *e-lit ur-ṣi*; vorhergeht: TAḲ . NA = *abnu elû*. K. 240 Rev. 8. 9: *ur-ṣu* syn. *ma-z*/*suk-tum*, *e-lit ur-ṣu* syn. *a-mit-ti* „. II R 6, 18 b: *ka-lab* (Hund) *ur-ṣi*.

urîṣu m. *ú-ri-ṣu* (= [sign]) ŠA . SAG . ÌL . LA-*ú ša a-me-lu-ti*, *ú-ri-ṣa* (= [sign]) *ana napištišu ittadin*, *ḳaḳḳad ú-ri-ṣi ana ḳaḳḳad* bez. *kišâd ú-ri-ṣi ana kišâd*, *irti ú-ri-ṣi ana irti amêli ittadin* (*urîṣi* durchweg = [sign]) IV R 26, $^{20}/_{21}$—$^{28}/_{29}$ b. *urîṣu piṣu-ú* ein weisser *u*. (beides = [sign] UD) 27, $^{42}/_{43}$b; hat ein *libbu* gemäss Z. 47 und $^{51}/_{53}$: *ú-ri-ṣa* (= [sign]) *ša libba-šu tassuḫu* dessen Herz du ausgerissen hast (scheint essbar zu sein). Für das Ideogr. s. u. *lalû*. arâḳu (Prs. *urraḳ*), arḳu, urḳu, urḳitu s. u. ורק.

I. **ארר** ($א_1$) Prt. *îrur*, 2. m. *târur* jemandem (Acc.) fluchen, jem. verfluchen. *ša ina la e-di-e i-ru-ru* (= SAG . BA . AN . DI-*íb*-DUG . GA) der ohne Wissen (ohne dass es der andere merkte) verflucht hat V R 50, $^{33}/_{31}$a. *abu-u-a ta-ru-ur* meinem Vater fluchtest du 2, 124. *ša li-ša-nu li-mut-tum i-ru-ru-šu* (Ideogr. AŠ.BAL.DUG. GA) 50, $^{69}/_{70}$a (‖ *izzurušu*). Hiernach V R 30, 67 a. b: AŠ . BAL . DUG . GA = *a*-[*r*]*a-rum* zu ergänzen? (WB, S. 266: *a*-[*z*]*u-rum*). S. weiter u. *arratu*, *irritu*. die grossen Götter *li-ru-ru-šu* (Ideogr. NAM. TAR . RU . DA) IV R 16, $^{39}/_{40}$a.

I 2 Prt. *itarar* dass. . . . *bêlšu i-ta-ra-ar-šú* (Ideogr. NA.ÁM.TAR, *EME.SAL*) IV R 11, $^{13}/_{14}$a. *Anunnakê ilâni rabûti a-di ša-a-ri i-tar-ru* (Ideogr. NAM . TAR) II R 19, $^{7}/_{8}$a gemäss Rm. 126.

arratu f. Fluch, und zwar sowohl das ausgesprochene Fluchwort als der dem Verfluchten anhaftende Fluch oder Bann. *ar-ra-ta ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šu* mit leidvollem F. mögen sie ihn verfluchen Tig. VIII 76 (Subj. hier wie durchaus: die grossen Götter). *ar-*[*rat*] *la nap-šú-ri ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šú* III R 41 Col. II 15, *ar-rat la nap-šu-ri limut-ta li-ru-ru-šu* 1 Mich. IV 23 f., *ar-rat la nap-šú-ri li-ru-ru-šú* III R 43 Col. III 25, *ar-rat la pa-šá-ri li-ru-ru-šú* IV R 38, 33—34 c. *ár-rat abišu*, *ummišu* etc. 7, 39. 40. 41. $^{42}/_{43}$a (Ideogr. AŠ). *ar-rat limut-tim ana amêli ittaškan* Z. $^{1}/_{2}$a (‖ *ḳûlu kûru*, *ḳûlu lâ ṭâbu*), *ar-rat limut-tim* auch $^{7}/_{8}$. $^{9}/_{10}$. $^{19}/_{20}$a (Ideogr. stets AŠ). S^b 340 und S^c 224: AŠ (*aš*) = *ar-ra-tú*. V R 30, 65—67 a. b (wonach K. 4341 Col. II 2—4 zu ergänzen): AŠ . BAL = *ár-ra-tum*, AŠ.BAL.E = *na-za-rum*, AŠ.BAL.DUG. GA = *a*-[*r*]*a-rum* (s. oben).

irritu f. Fluch, Verwünschung. *ir-ri-ta ma-ru-uš-ta aggiš li-ru-ru-šu* IV R 39, 33—34 b. *áš-šum ir-ri-ti ši-na-ti-na* wegen

des Fluches jener Thaten (w. d. F. der auf derlei Verübungen gesetzt ist) Z. 23b; wechselt mit *aš-šú ar-ra-ti* III R 41 Col. II 8, *aš-šu ar-ra-ti limut-ti* 1 Mich. II 19, *aš-šúm iz-zi-ir-ti ši-na-ti-na* (s. u. אזר). K. 2022 Col. I 63: AŠ. BAL. (E?) = „ (d. i. *ir-ri-tú*) *ša na-za-ri*; der letztere Zusatz (s. נזר) will *irritu* Fluch von den homonymen *irritu* (s. III. ארר sowie *irritu* S. 139a) unterscheiden. Asur *ir-ri-ta ma-ru-ul-ta* .... *littaškar* I R 27 Nr. 2, 91ff.

arurutu(?) Fluch. Istar *it-ta-di a-ru-ru-ta*(?) stiess einen Fluch aus NE 48, 175.

II. **ארר** Prs. *iarrur* binden, fangen (vor allem Vögel), gefangen halten. *e-kim-mu i-ar-ru-ru-ka* die Schatten halten dich gefangen K. 2774 Col. I 21 (NE XII). V R 30, 68a. b vgl. K. 4341 Col. II 5: ŠU. LAL = [„ d. i. *arârum ša*?] *iṣṣuri*? (s. u. III. ארר).

arru Vogelfänger. II R 27, 39. 40c. d: *amêl* AŠ. BAL = *ár-rum* (s. zum Ideogr. u. I. ארר), GÍD. DA. ḪU = *arrum ša iṣṣuri*. S. auch u. כפר.

irru Seil, Schlinge o. ä. K. 4378 Col. VI 70b: IṢ. IR = *ir-ru* (vgl. Z. 71. 72: IṢ. IR. DIM = *irkû*, *maḫrašu* und *timmu*). — Vgl. auch das unten besonders gestellte *irritu*.

III. **ארר** ($א_3$) Prs. *irrur* brennen, versengt werden, vertrocknen. III R 64, 9b: *ina* NI. TE*me* *še'u ir-ru-ur* (wird das Getreide versengt werden, vertrocknen? folgt: *ubbuṭu iššakan*); vgl. 61, 29a: *še'u ina* NI. TE*pl* *i-ru-ur*. V R 30, 69a. b vgl. K. 4341 Col. II 6: ŠE. TI = [„ d. i. *arârum ša še*?-]*im*? (s. u. II. ארר).

irru brennend. Vok. Konst.: IṢ(*gi-bi-il*) BÍL = *iṣ-ṣu ir-ru* Brandscheit, brennendes Holz (s. u. *iṣu*, *iṣṣu*).

arîru brennend, glühend. den Samassumukin *ina mi-ḳit* *ilu* IŠ. BAR (d. i. *Girri*, s. d.) *a-ri-ri iddûšu* warfen sie in einen Abgrund (Schlund) brennenden Feuers V R 4, 51. die welche *la-pa-an* . . . *ilu* IŠ, BAR *a-ri-ri išêtûni* (entronnen waren) Z. 60.

arratu Dürre. Nebo möge ihm zu seinem Loose bestimmen *û-um su-ge-e ù ar-ra-ti* eine Zeit des Mangels und der Dürre III R 41 Col. II 34; vgl. 1 Mich. IV 17: *su-ga-a u ni-ib-ri-ta*.

irritu Brand, Dürre. *ir-ri-it eḳli* III R 65, 34a.

arûrtu dass. *su-un-ḳu bu-bu-tu a-ru-ur-tu ḫu-šá-ḫu* (sei in seinem Lande) IV R 39, 42b. der Gott Ramman ist der Gott *ša a-ru-ur-ti* und wird als solcher ideographisch mit doppeltem, über einander gesetztem *im* (nebst Gottesdeterm.) geschrieben, III R 67, 45c. d. *ia-ru-ra-ti* ‖ *ki-la-ti* (beides Pl., *kilâti* von *ḳilûtu* Verbrennung) K. 3476. Ob viell. GUG. NI. LAL. E(?) K. 4341 Col. II 7 Ideogr. für ein Wort wie *arûrtu* gewesen?

IV. **ארר** zittern, beben. Ein Stamm dieser Bed. ist viell. anzunehmen wegen der zwei folgenden Formen bez. Wörter.

II 1 zittern machen, erschrecken. *la tu-ra-ar* (2. Prs.) II R 19, $^{13}/_{14}$a gemäss Rm. 126, Ideogr. [cuneiform] [cuneiform], ‖ *la tu-gal-lat*. (Doch kein alter Schreibfehler für *tutarrar*?).

arûrtu Zittern? *ina ḳa-ti-ia a-ru-ur-ti* (= ŠÚ [cuneiform] RA, Var. ŠE. IR. RA, *EME. SAL*) *iš-ku-na*, *ina zum-ri-ia bi-rit* (*šit*?-)*tú iškuna* IV R 21* Nr. 2 Obv. $^{16}/_{17}$. — Wohin gehört Rm. 131 Obv.: *a-ru-ur-tum* Syn. von .... *d/ṭal-la-tum* und *si*(?)-*si-el-tum*? II R 43, 38. 39a. b ist hiernach zu ergänzen.

Die Formen wie *itanarrar*, welche möglicherweise auch hierher gehören, zumal da das Ideogr. durchweg [cuneiform] [cuneiform] RA lautet, s. u. תרר.

araru, ararû (s. WB, S. 362, wo das Wort als *ar arû* gefasst ist) eine Pflanze. K. 267 Col. IV 35—38: *šam* *mârat eḳli*, *šam* ŠA. LAM. BI. TUR. RA, *šam* A.... DUG. GA, *šam* PA. PA. PA = *šam* [*a-ra-*]*ru*; die Ergänzung, zunächst für Z. 35, gemäss K. 4354 Col. II 12. *šam* *a-ra-ru* auch K. 267 Col. IV 40. 41 und vgl. Z. 39, wo *šam* *a-a-ba-sa* ebenfalls durch *šam* *araru* erklärt zu sein scheint. K. 4345 Rev. (Col. III) 15: *šam* ŠA. LAM. BI. TUR. RA = *šam* *a-ra-ru-u*.

irru m. ein Körpertheil, speziell, wie es scheint, ein Theil des Herzens. *šîr* *ir-ri* ein Theil des Opferthiers II R 44, 4f (*šîr* *libbu* ist Z. 18h erwähnt), dessgl. *šîr* ŠÀ. NIGIN Z. 3f, was II R 21, 19c. d durch *ir-rum sa-ḫi-ru-ti* wiedergegeben ist. In zweien der Ideogrr. für *ṣubburu ša ir-ri* entspricht dem *irri* wie in jenen für *ṣub-*

buru ša lìb-bi dem *libbi* SÁ d. i. Herz; s. u. צבר. [*šà-maḫ*?]-*ḫu kîma ir-ri* (= ŠÁ) *ḳat*(?)-*ni i-ṣab*-[*bat*] IV R 22, $^{34}/_{35}$a. *ir-ri-šú* (näml. des Himmelsstiers) *lû âlula ina a-ḫi-ki* NE 48, 183.

irritu. V R 32, 47d. e. f + K. 152 Col. I 15: GI. IṢ. SAR. DA = *ḳa-an ir-ri-ti* syn. *bît šaḫû*^{pl} (d. i. Behausung, Aufenthaltsort der Schweine, Eber etc.). K. 2022 Col. I 61. 62: IR. DAM = *ir-ri-tú ša šaḫê* (Sg.), IṢ. SAR. DA = *irritu ša nâri* (des Flusses). Verwandtschaft mit II. ארר wahscheinlich. Rohrgeschlinge am Flussufer?

irrêti Subst. Pl. *ša akkalu akâlê* (was ich essen soll, sind) *pi-ša-a-ti u ir-ri-e-ti* NE 45, 73. Vgl. *pi-ša-ti-ia* (bez. *ki*) *ù*/*u ir-ri-e-ti-ia* (bez. *ki*) Z. 86. 91.

erêru Subst. V R 28, 35c. d: *e-re-ru* syn. *lu-ba-ru*, s. d. — *e-re-rum* II R 34, 3b wohl Inf.

urru Licht, Tageslicht, Tag s. u. $אור_1$.

irrû bitter. *ir-ru-u* syn. *mar-ru* s. d.

I. ארש ($א_1$) **erêšu** Prt. *êriš*, *îriš* Prs. *irriš* (*erriš*) bitten, begehren, verlangen. *aššu at-ti annâ te-ri-ši-in-ni* weil du solches von mir begehrt hast IV R 58, 37b. *šá e-ri-šú-ka* worum ich dich gebeten Z. 34b. *amrî edla ša i-ri-šu ba-la-ṭu* (V. *ṭa*) siehe den Mann, der nach Genesung verlangt hat (oder Prs.?) NE XI 192. *iâši minâ tir-ri-ši-in-ni* was verlangst du von mir? NE 44, 71. S. auch u. I 2. *kitru erêšu* jem. (pron. suff.) um Bundesgenossenschaft bitten (*e-riš*, *e-ri-šú*, auch I 2: *e-tir-ri-šú*) s. u. *kitru*.

I 2 dass. *te-tir-šá-an-ni e-riš-tum la e-re-ši* du hast an mich ein ungebührliches Verlangen gerichtet Höllenf. Rev. 22. *agâ anâku ana Aḫurmazda' e-te-ri-iš* darum flehe ich Ormuzd an (er möge verleihen etc.) NR 34.

erištu st. cstr. *iršat* Verlangen, Lust (vgl. אֲרֶשֶׁת Ps. 21, 3). S. u. I 2. *zanânûtum ir-šat* (ist das Verlangen) *parak ilâni-ma* Weltschöpf. IV. 11. V R 21, 9c. d: TAK. KIL = *e-riš-tú*, mit *ḫišiḫtu*, *ṣibûtu* und *ezêru* Eine Gruppe bildend. 79, 7–8, 19, wonach K. 267 Col. III 5 zu lesen: *šam e-riš-ti buḫadi* SAR „Böckchens-Lust", syn. *šam la-di-ru* (s. d.), eine Gartenpflanze.

II. ארש **erêšu** entscheiden. II R 7, 33–35e. f: KA (*du-ug*), AL. DI, DI = *e-re-šu*. In den Derivv. auch weise sein (zur Verwandtschaft beider Bedd. vgl. *ṭêmu* und *milku*). Der Stamm ist möglicherweise eins mit I. ארש (vgl. $שאל_1$).

eršu, iršu Adj. weise. Sin *ir-šú* Tig. I 5, Ea *ir-šú* Salm. Mo. Obv. 2, *ilâni ir-šú-ti* (= GAL. AN. ZU) IV R 15 f. Col. II $^{31}/_{32}$. Sanherib *ir-šú it-pe-šu* Sanh. Kuj. 1, 1, *lu-li-mu ir-šú mal-ku pit-ḳu-du* Lay. 38, 2. Nebukadnezar *e-ir-šú it-pe-šú* Neb. Winckl. I 5. ⊕ 51 Col. IV 26: GAL. AN. ZU = *ir-šu*, mit *mûdû* und *ḫassu* Eine Gruppe bildend.

erištu Entscheidung (oder Verlangen, Wille?). K. 56 Col. III 15: ŠA. DI = *e-ri-iš-tu*.

mêrišu, mîrišu m. Entscheidung, Weisheit. *i-na me-lik ṭé-me-ia ù me-riš ka-bit-ti-ia* in dem Rathschluss meines Verstandes und der Weisheit meines Gemüths (*pitiḳ erê ubaššim*) Sanh. Kuj. 4, 22. *i-na mi-ri-ši-ia pal-ki šá .... ta-šim-ta zun-nunûma malû niklâti* in meiner umfassenden W., die angefüllt war mit Überlegung und voll von klugen Gedanken Sarg. Cyl. 47 (folgt: *u ḫissât uzni'a palkâte*). *i-na mi*(*me*)-*ri-ši-ia rapši ḫissât uzni'a palkâti* Sarg. Platten-Rücks. 13.

mêrištu, mîrištu dass. So wird *mi-riš-ti* zu fassen sein K. 83, 1–18, 537 Obv. 7. Vgl. *me-riš*-[*ti*] K. 11445 Obv. 11. (Knudtzon's Texte).

III. ארש **arâšu**, mit Bezug auf ein Kleid, einen Kleiderstoff gesagt. II R 7, 38e. f: KU. SÍG (*mu-ud-ru*) BU = *a-ra-šu*.

II 1 wohl gleicher Bed. II R 7, 39e. f: KU. SAG. Ê. DUG. GA = *ur-ru-šu*. V R 45 Col. III 39: *tu-ur-ra-aš*.

arištu bez. **subât arišti** wahrsch. Obergewand, Überkleid (gleichbed. mit *urâšu*). Pl. *aršâti*. II R 7, 42e. f: KU. MU bez. (s. u. *atûdu*) SIG (*mu-ud-ra*) BU = *ṣu-bat a-riš-ti*. Andere Ideogrr. für *ṣu-bat a-riš-ti* sind: Z. 43 KU. BAR. RA. SI. IL. LÁ und Z. 44 KU. ŠA (besser als ŠUR) MUḪ. GAM. MA. Beide Ideogrr. anderwärts = *ṣu-bat e-li-tum*, s. u. *elû* (S. 64a). *e-zib ša .... ṣubât ginêšu ar-ša-a-ti*/*e* (V. *ar-šat*, *ár-ša-tú*) *lab-šu* oder *e-zib ša anâku* (ich, der Magier) *ṣubât ginêa ar-ša-a-ti* (V. *ár-ša-tú* u. s. w.) *lab-ša-ku* (oft in Knudtzon's Texten).

urâšu Obergewand, viell. auch (wie *karru*) Trauergewand, s. zu *mudrû.* V R 28, 60 c. d: *ú-ra-šú* (ebenso wie *kar-ru*) Syn. von *ṣubât mud-ru-ú.* Vgl. 15, 46 e. f: KU.MU.BU, sprich MUDRA (s. u. *arištu*) = *ú-ra-[šú]*; Z. 45: = *kar-ru.* II R 7, 37 e. f: SAG.BU.BU.RU = *ú-ra-šu.*

IV. ארשׁ **erêšu** Prt. *êriš* riechen, duften. des Tempels Thore *le-ri-šá a-ti* (V. *ta*) *Šamaš bêli ṣîri* mögen Samas, d. erh. H., entgegenduften V R 65, 15 b (von Wohlgeruch ist unmittelbar vorher die Rede). die Thore, Pforten, Gemächer *liḫ-du-ú pa-nu-uk-ku ki-ma a-a-ri le-ri-šú-ku* (V. *ka*) mögen dich freudig bewillkommnen, einem Walde gleich dich duftend begrüssen! V R 65, 17 b (die Stelle Höllenf. Obv. 40, s. u. ר$_4$אשׁ, darf nicht irreführen).

erêšu, irêšu (eig. Inf.) m. Duft, Wohlgeruch. Flügelthüren von Cedern- und Cypressenholz *munaḫḫiša êrebišina, e-re-si-na* (deren Wohlduft) *i-zik-ku lib-bu* Tig. jun. 78. Cedernbalken *ša kî e-ri-iš iṣ ḫa-šur-ri a-na uṣ-ṣu-ni ṭa-a-bu* gleich dem Duft des Hašur-Baums schön zu riechen Z. 76. *ilâni i-ṣi-nu i-re-ša, ilâni i-ṣi-nu i/e-re-ša ṭâba* [V. *ṭa-[a-ba]*] NE XI 151. *ṣi-e-ni kut-rin-na* aufgehäuft wird das Räucherwerk, *ar-man-nu* (= IR.SI.IM) *uš-te-iṣ-ṣ[u-u?] i-re-še* (= IR.SIM geschr. NAM) *ṭa-bu-ú* IV R 20 Nr. 1, $^{28}/_{29}$ (s. *armannu*). Cedern- und Cypressenbalken *šá e-re-su-un ṭa-a-bu* Sanh. Kuj. 4, 4; Lay. 39, 23: *i-re-su-un.* cypressene Thürflügel *šá (ša) e-re-si-na ṭâbu* Asarh. V 38. *daltu^{pl}* LI *ia-a-ri ša e-re-si-na ṭâbu* V R 10, 99. Vgl. Nabon. II 14: *i-ri-is-si-na ṭa-a-bi.* Cedern-, Cypressenholz, *ka-la ri-ik-ke biblat Ḫamâni šá e-re-su-un ṭa-a-bu* Khors. 143. *ki-ma kišti ḫa-šur* (Var. *šú-ru*) *i-ri-is-su uš-ṭi-ib-šu* gleich einem Hašur-Wald machte ich schön seinen Wohlduft V R 65, 5 b. für den erhabenen Einzug ihrer Gottheit *si-mat bîti umallâ i-re-šú ṭa-a-bi* erfüllte ich die ... des Hauses mit schönem Duft Z. 14 b. *i-ri-iš e-ri-ni* Cedernduft (statt NI wird IR, s. sofort, zu lesen sein) V R 51, $^{14}/_{15}$b. *a-na i-re-ši-šú* (näml. des guten Rindsfettes) K. 2774 Col. I 17 (NE XII). Vom Duft der Speisen scheint *erêšu* gebraucht K. 246 Col. II 25: der Hungrige *ša ina birûtišu e-re-šu* (= IR) *la i-ṣi-nu,* s. u. אצן.

V. ארשׁ (א$_5$) **erêšu** Prt. *êriš* Prs. *irriš* pflanzen. *il-daḳ-ḳu ša ina ra-ṭi-šu la i-ri-šu* (Ideogr. SUD.GA) ein Reis, das man nicht in seinen Wassergraben gepflanzt hat IV R 27, $^{8}/_{9}$a. grosser Stier *e-ri-iš Nisâba* der du das Korn pflanzest (= ⊳𒀀 A) 23 Nr. 1 Col. I $^{12}/_{13}$. *eḳla uš-te-ni-riš-ma i-na a-ga-di-ib-bi ir-ri-iš* (und bepflanzt, bebaut es mittelst Handpumpe o. ä., *irriš* = *ba-an-*⊳𒀀 RU-*e*) K. 56 Col. II $^{6}/_{8}$. wie diesen Samen *mûr amêl ikkari ina ṣêri la ir-[ri-šú]* der Landmann nicht mehr auf dem Felde pflanzt IV R 8, 9 b; so wohl besser zu ergänzen als *ir-[ra-šú]* IV R, trotz III R 47 Nr. 2, 8 f.: *eḳla ina a-ri-šú-ti e-ra-aš.* S^{b} 292: ⊳𒀀 (*ú-ru*) = *e-r[e-šu].*

III 1. Viell. gehört hierher *mu-še-ri-šú* III R 41 Col. I 32 (Grundbesitzer, Gutsherr?).

III 3. Prt. *uš-te-ni-riš,* s. Qal.

IV 1 gepflanzt werden. wie diese Zwiebel *i-na mu-sa-re-e la in-ni-ri-šú* (Prs.) in ein Beet nicht mehr gepflanzt wird IV R 7, 53 a. selbiges Feld *inna-di lâ* ⊳𒀀-*eš* d. i. *innire-eš* (?) wird zerstört, nicht mehr bepflanzt d. i. bebaut werden Rm. 122.

arišûtu s. oben Qal.

irrišu (urspr. *errešu* = *arrašu,* St. § 65 Nr. 24) Bauer, der das Feld bestellt, bebaut (eig. bepflanzt, s. u. IV 1), i. U. v. *bêl eḳli* dem Feldeigenthümer. *ir-ri-šú* = *amêl*⊳𒀀 A K. 56 Col. II $^{16}/_{17}$, = *amêl*AB.BA Col. I 24. Für (*amêl*)⊳𒀀 mit der Glosse *engar* s. *ikkaru* Landmann.

irrišûtu n. abstr. des vorigen. *ana ir-ri-šu-ti* (= NAM ⊳𒀀 LAL) *ú-še-ṣi* V R 20, 41 g. h.

erištu Bepflanzung, Bebauung. So wird K. 56 Col. III 16 zu verstehen sein: ŠA [ ] A.ŠÀ.GA = *e-ri-iš-tu eḳli.*

mêrišu, mîrišu Anpflanzung. Pl. *mîrišûtu.* Wasser *a-na mi-riš še-am u ša-maššammi ušamkara* Sanh. Baw. 23. *me-ri-šu lâ iššir* (wird nicht gedeihen) III R 61, 42 a. *me-ri-šu suluppi* (die Dattelpflanzung (wird nicht gedeihen) 54, 12 a. 43 c. des Kanals Ufer *a-na me-ri-šim lu-u-te-ir* benützte ich zu A. Hamm. Louvre I 24. *mi-ri-šú-tú ku-zip-pe uktattimû* (haben sich bedeckt mit *k.*) K. 183, 29. *3 mi-ri-še 3 ka-rab-ḫe* III R 50 Nr. 3, 21. *4 me-ri-še 4 kar-ab-ḫe* Nr. 2, 9. — Wenn II R

23, 15e. f: *mi-ri-šú* syn. *i-ṣu* hierher gehört, so könnte es viell. von einem Gefäss, in welchem etw. gepflanzt wird, verstanden werden (vgl. für *iṣu* die spezialisierte Bed. des deutschen „Scherben").

mêrištu, mîrištu dass. *mi-riš-ti* (= GÁN, sonst = *eḳlu*) IV R 23 Nr. 1 Col. II 6/7. *re-eš me-riš-te* (Glosse zu AB.SIM d. i. *abšênu*, s. S. 12b, ?) III R 53, 3a. V R 21, 3e. f: SAR = *mi-riš-tu*. — Was bed. und wohin gehört II R 7, 46e. f: BAR.BI.KU.GAR = *me-ri-ša-a-tu*? (Plur.).

VI. **erêšu**. V R 24, 11. 12c. d (vgl. K. 2036): *e-re-šu* syn. *a-la-ku*, *e-re-šu* syn. *na-du-ú* (folgt Z. 13: *na-du-u* syn. *ma-ḳa-tum*). Vgl. II. *alâku*.

arûšu m. eine Pflanze. K. 4345 Rev. 19: *šam a-ru-šu*, Syn. von *šam a-tir-ti eḳlî*; Z. 22 f.: *šam a-ru-šu mar-ru*, Syn. von *šam e-zi-zu* (s. d.), Z. 24: *šam a-ru-šu* syn. *šam a-ru-šu*, Z. 25: *šam a-ru-šu* syn. *šam a-mu-šú* s. d. Vgl. auch *uruše*.

aruštu. A.BÁR (d. i. *abaru* S. 9b) *mu-nam-mir a-ru-uš-ti-šu-nu* Sarg. Ann. 201.

iršu (א4) Ruhelager, Bettstelle, Bett. Ideogr. IṢ.NÁ (s. für NÁ = *ú-tu-lu* u. נאל2). II R 23, 52—62c. d nennt *ir-šú* als Syn. folgender Wörter: (52) IṢ.NÁ-*um* d. i. *iršu-um*, (53) IṢ.ZI (*zi*?-)*da-ru-ú*, (54) *ḫu-ra-al-bu* bez. *lum*, (55) *ma-a-a-al*, (56) *ma-a-a-al-tum*, (57) *mu-nu-ú*, (58) *ma-nu-ú*, (59) *te-ni-ḫu*, (60) *iṣ te-nu-ú*, (61) *iṣ te-ni-ḫu-ú*, (62) *tak-ni-tum*. IṢ.NÁ pl *šinni* elfenbeinerne Betten Sanh. III 36. *amartum ša irši* (IṢ.NÁ) s. u. III. אמר.

irištu, iarištu eine Gartenpflanze. II R 7, 45e. f: *šam* MUḪ.ÁŠ = *i-riš-tú šam-mu* (d. i. eine Pflanze). K. 267 Col. III 1—3: *šam* MUḪ.ÁŠ.ÁŠ, *šam* NAM.TAB.BA(?).SAR, *šam* [Zeichen] SAR = *šam ia-riš-tum*.

êrišu (Part. eines St. ארש1) Bräutigam, junger Ehemann. II R 36, 39c. d: *e-ri-šú* syn. *ḫa-i-ru*, s. d. (חיר).

e-ri-šú (*e-re-šú*) syn. *šar*(? *ḫir*?)-*ra-tum* V R 28, 31a. b.

e-riš V R 6, 98 (Adv. oder 1. Prt.?): Staub von Susa, Madaktu und den übrigen Städten *e-riš alḳâ ana Aššûr* (nahm ich mit nach Assyrien).

ereššânu. II R 35, 38. 39g. h: *e-ri-eš-ša-nu* Syn. von *mi-.....-ú* und *ḳu-um-ma-ru-ú*.

***urâšu** Subst. so und so viel Gold hat *ina ú-ra-šu ša X* der und der empfangen Str. II. 1091, 1. 713, 1. IV. 8, 3. 86, 1. Wohl gleichbedeutend mit *ina il-ki* II. 741, 1. Beachte besonders Str. IV. 224, 1.

uruše eine Pflanze. K. 4345 Rev. 26: *šam ú-ru-še* syn. *a-mu-šú*, s. d. Vgl. auch *arûšu*.

uršânu Adj., Fem. st. cstr. *uršânat*, stark, mächtig, gewaltig, von Göttern und Königen gesagt. *ur-šú(ša)-nu* syn. *ḳar-ra-du* (und spez. *ka-šú-šú*) s. d. Ramman *ur-ša(šá)-nu* Tig. I 9. dem Gotte Ninib *ur-ša-an-ni ilâni* Sams. I 12. Istar *ur-ša-na-at ilu* NUN.GAL pl (d. i. der Igige) II R 66 Nr. 1, 5. Asurnazirpal *ur-ša-(a-)ni*ʼ*u* Asurn. I 20. *ur-ša-na-ku* ich bin stark I 32.

uršaššu. *ilu ur-ša-aš-šu*, vom Gotte Ninib K. 133 Obv. 4.

arattû gleichbed. mit *kabtu*. [*a*-]*rat-tu-ú* syn. *kab-tum* (näher *ba-*ʼ*u-ú-*[*lu*]) s. u. *kabtu*. Zur Ergänzung s. 82, 8—16, 1 Col. I 46—48: [Zeichen] RU.KI (*a-rat-ta*) = *šú* d. i. *arattû*, *kab-tum* und *ta-na-da-tum*. K. 4378 Col. II 4. 5 wird hiernach zu ergänzen sein: IṢ.GU.ZA [Zeichen] RU.KI = *a-rat-*[*ti-tum*] und *ka-*[*bit-tum*]; vorhergeht: *kussû ni-*[*me-di*]. II R 23, 4a. b: *a-rat*(sic)-*ti-i* syn. *kussû ni-me-di* (s. S. 80b).

uruttu s. u. *urnatu*.

irtânû s. *ištânû*.

ešu Haus. K. 247 Col. II 8. 9: AB = *e-*[*šú*], AB (*e-eš*) KI = *šú* ER.KI d. h. „*Ešu*, eine Stadt". Zur Bed. „Haus" des Ideogr. AB (*eš*) s. S^b 189 u. *bîtu*, und vgl. *ešgallu*.

ašâbu Prt. *ûšib* sitzen, wohnen, bleiben (wovon *šubtu*, *mûšabu*) s. u. ושב.

âšibu s. auch u. ושב.

ašbu, richtiger *ašpu* s. u. *aspu*.

ešêbu (א4) hervorkeimen, Frucht tragen o. dgl.; syn. אנב1 (s. d.). K. 4349, 12. 13: LUM und LAM = *e-še-bu*.

II 1. kostbares Gartenobst holte ich, *kirû pl Aššûr lu uš-šib* liess Frucht tragen die Baumpflanzungen Assyriens Tig. VII 27. II R 38, 19. 20g. h; V R 20, 49. 50e. f: LUM.LUM = *un-nu-bu*, LAM.LAM = *uš-šú-bu*. S^b 2, 18: LAM (*[la-a]m*) = *u*[*š-*

šú-bu]. K. 4349, 7: [LUM?]. LUM = *un-nu-bu*; Z. 15. 16: [LU]M. LUM und [LA]M. LAM = *uš-šú-bu*. — Ein gleich geschriebenes Verbum *uššupu* s. u. ושׁב.

išbu viell. Kraut. der Tribut Ägyptens, Arabiens, Sabäas besteht aus Gold, *iš-bi* KUR. RA d. i. *šadê* Bergkräutern (?), Rossen und Kamelen Khors. 27.

áš-bu-tum (*p*?) II R 32, 21 c. d syn. *si-ni-eš-tu* s. d.

eššebu, *eššebû(tu)* s. u. *eššepu* etc.

ušbu s. u. ושׁב.

***išbabtu** (*išpaptu*?) eine Pflanze des Flussufers und des Gartens. Sm. 8: Ú. KUL. LA, Ú. KUL. LA. LAB. BA, Ú. KI. A, Ú. KI. LAL = *iš-bab-tú*; für LAB. BA s. u. אתק$_4$ III 1, für KI. A = *kibru* Ufer s. d. [šam]*iš-bab-tú kirê* s. u. *alapû*. [šam]*iš-bab-tum* auch K. 4163. Für K. 4354 Col. I 7—10 (vgl. 11—13), wo [šam]*iš-bab-tú(tum)* ausführlich behandelt ist, s. WB; Z. 10 nennt [šam]*iš-bab-tum* als Syn. von [šam]*ša-mi ṣêri*. Beachte auch [iṣ]*iš-bab-tú* V R 40, 33 e.

ašagu (mit oder ohne Determ. [šam]) ein Dorn- oder Stachelgewächs. K. 267 Col. III 11: [šam]*i-gi* syn. [[šam]] *a-ša-gu*, Z. 16: [šam]*a-ma-ri-du* syn. [[šam]] *a-ša-gu*. II R 23, 33—35 e. f nennt *a-ša-gu* als Syn. von *e-gu*, *a-ma-ri-du*, *a-pú-ú*. Ideogr. IṢ. Ú. GÍR gemäss II R 37, 41 a. b: NAM. BÍR. IṢ. Ú. GÍR. ḪU = *iṣ-ṣur a-ša-gi* (syn. *diḳdiḳḳu*, s. d.). Vgl. auch V R 14, 61 e. f: *a-ša-gi* (= U. GÍR). mit ihren Leichen *ki-ma balti u ašagi* (geschr. IṢ. Ú. GÍR) wie mit Dornen und Disteln (füllte ich die Flur von Susa) V R 3, 40. *baltu* (IṢ. NUM) *ašagu* (IṢ. Ú. GÍR) IV R 57, 10 a. K. 267 Col. III 13—15 werden [šam]*ša-mi šadi-i*, [šam]*inib šadi-i*, [šam]GI. KIL durch [[šam]IṢ.] Ú. GÍR erläutert: also Stachel- oder Dorngewächse, wie sie sich auf den Bergen finden? *ab-nu ša a-ša-gi* (= IṢ. GÍR) s. u. *abnu*.

ašgagu Subst. K. 2022 Col. III 56: TI (?) [Keilschriftzeichen] = *aš-ga-gu* (und = *a-na-an-tú*, *tu-ḳu-un-tú*). S. *anântu* (S. 103 a).

ešgallu grosses Haus, Palast. AB. GAL-*la* d. i. wohl *ešgal-la tamšîlašu ukîn* Ê. ŠÁR. RA als einen ihm (dem *apsû*) gleichgrossen Palast stellte er Êšara her Weltschöpf. IV. 144. *ešgal-la* Ê. ŠÁR. RA *ša ibnû šamâmu* Z. 145. Gemäss Asarh. VI 25 f. könnte auch *êkal-la* gelesen werden.

***išdu** (א$_1$), vereinzelt auch **ildu** und *ešdu* (s. unten), st. cstr. *išid* m. Grundlage, Fundament. a) eines Hauses, Thores u. dgl. Auch *išdâ* (wie sein Gegensatz *rêšâ*). *i-ši-id-sa* des Palastes Fundament (*îniš*) Neb. VII 52. *miḫrat mê i-ši-id-sa ú-šá-ar-ši-id* (1. Prt.) Z. 61 f. *miḫrat mê i-šid-si-in* (sc. der Thore) *ina kupri u agurri ú-šar-ši-id* VI 1/3. *i-šid-sa ina irat kigallu* (an der Brust des Hades) *ú-šú-ar-ši-id* VIII 60 f. *i-gar bi-ri-ti i-ši-is-su* (= ÚR) *itteḫilṣu* K. 56 Col. IV 23. *ša i-ga-ri i-ši-is-su luput* K. 2619 Col. IV 4. *Bêl mukîn iš-di ali-ia* Sarg. Cyl. 68; Stier-Inschr. 85. *temmênša* (sc. des Palastes) *ênišma iš-da-ša ir-ma-a* (sein Fundament hatte nachgegeben) *i-ḳu-pa re-ša-a-ša* (seine Spitze war eingestürzt) Sanh. VI 33. auf Felsengrund *ul šur-šú-da iš-da-a-šu* Lay. 33, 14. b) des Himmels: der Grund, die Tiefe des (ebenfalls als Palast, *ešgallu* s. d., vorgestellten) Himmels, aus welcher z. B. die Sonne leuchtend hervorgeht. Ideogr. AN. ÚR d. i. *išid šamê* opp. AN. PA d. i. *elat šamê*; s. hierfür u. *eltu* (S. 64 b). o Samas, *ina i-šid šame-e* (= AN. UR. RA) *tappuḫamma* aus dem Fundamente des Himmels bist du aufgeflammt IV R 20 Nr. 2 Obv. $^1/_2$. c) des Thrones (worauf der Thron steht). Ideogr. [Keilschriftzeichen]. *iš-di kussê* (= [Keilschriftzeichen] IṢ. ÁŠ. TE) *šarru-ti-šu ṭâbiš šur-ši-di* (Imp., = *mu-un-šú*-UŠ, *EME. SAL*) IV R 18 Nr. 2 Rev. $^{13}/_{14}$. [Keilschriftzeichen] *kussê šarru-ti-šú li-su-ḫu* (mögen sie wegreissen) Tig. VIII 78. d) des Menschen: der Grund und Boden worauf der Mensch steht. fürchte dich nicht, zittere nicht, *iš-da-a-ka lu-u ke-na* auf fester Grundlage stehe! (stehe fest!) K. 5418 Col. IV. die Götter *e-ši-is-su li-is-su-ḫu* III R 43 Col. III 27, wofür 1 Mich. III 12: [Keilschriftzeichen]-*su li-is-su-ḫu*. e) der Pflanze: der Boden, auf welchem die Pflanze steht, in welchem sie wurzelt, wohl auch die Wurzel selbst. *i-šid* (= ÚR) *mat-ka-ni-e* (s. d.) *ú-suḫ* (reisse aus, Ideogr. BU) IV R 26, $^{42}/_{43}$ b. *iš-di ka-ra-ši* s. u. *karašu*. — Beachte noch IV R 15 f. Col. III $^{14}/_{15}$: *era ḫuldubbâ ša râbiṣi* . . . *ina šipti ṣirti* . . . *ap-pa ù iš-di* (Var. *ap-pu u ildu*, = ÚR. PA) *išâti luput*. — II R 35, 43—45 e. f:

du-ub-lu syn. *iš-du*, *ni-ir-mu* syn. *iš-du*, *du-ru-uš-šú* syn. *iš-du*, *nir-mu* syn. *uš-šú*. V R 29, 59a. b: ZAG = *iš-du*.

išdaḫḫu, ildaḫḫu, auch *isdaḫḫu* (*t*, *ṭ*?) etw. von Leder, zur Ausrüstung des Pferdes gehörig (Ledergurt, Lederriemen, Lederkoppel, כֶּבֶל o. dgl.?). V R 32, 47b. c: *il-daḫ-ḫu*, Syn. von *man-na-su*; das Ideogr. dürfte mit SU „Leder" begonnen haben (vorhergehen die Wörter für Schild, es folgt *dirratu*). *iš-dáḫ-ḫa ziḳ-ti u dir-ra-ta taltîmiššu* (gabst oder machtest du, Istar, ihm sc. dem Ross) NE 44, 54. V R 47, 61a wird in dem Satze: *ḳi-na-zu id-da-an-ni* — vgl. IV R 60* C, Rev. 2 — *ḳi-na-zu* durch *is-daḫ-ḫu* (sic) erklärt; für *ḳinâzu* (ebenfalls von Leder) s. d.

išdiḫu s. u. שׁדה.

אשׁה (א₄.₅?) **ešû** 1) verwirren (vgl. *dalâḫu*). Perm. *eši* und *aši*. *e-ši ma-lak-šu* sein Gang ward verwirrt Weltschöpf. IV. 67. selbiges Menschen *i-na-šu da-al-ḫa i-na-šu a-ša-a* (Ideogr. [cuneiform] [cuneiform]) Augen sind getrübt, sind verstört IV R 29* Nr. 4 C, 16a. 2) umwälzen, vernichten, *evertere*. *ḳa-a e-ša-a* ein vernichtendes Garn (= [cuneiform]) *ana šêti tarṣu* IV R 6, 15/16a; vgl. unten *ešû* (syn. *su-nu*). Hierher wohl auch K. 4350 Col. III 46: [*in-*]GAB = *i-ši* (dessgl. = *ip-ṭu-ru*, *ip-ḫi* und *id-ḫu-ud*). Zum Ideogr. [cuneiform] beachte II R 43, 26 ff. e, wo die Zerstörungswaffen (*kakku* [cuneiform]) der einzelnen grossen Götter genannt sind; die des Sonnengottes heisst *ud-di-su-ú* (S. 27b).

I 3 viell. vorliegend IV R 7, 14/15a: *ḳûlu ḳûru* (gemeint ist der Fluch) hat ihn wie ein Kleid überdeckt und *i-ta-na-ša-aš-šu* zerstört, vernichtet ihn (? = KA . ŠÁ . AN . ŠÁ . ŠÁ).

II 2 (trans.). *te-re-ti-ia* *amêl**bârû* (ḪAL) *ú-taš-ši* IV R 60* C, Rev. 11.

IV 1 vernichtet werden, *everti*. *nišê in-ni-ši-a* die Landesbewohner werden vernichtet werden III R 65, 23a. der Hausherr *in-niš-ši* Z. 34a. *nišê* [cuneiform] *pl*-*a* d. i. *innišiâ* IV R 48, 1a.

ešîtu. **išîtu** Verwirrung, Umwälzung. der *i-na e-ši-ti mâti* während der Verwirrung (Umwälzung) des Landes die Herrschaft an sich gerissen hatte Sanh. IV 36. Ähnlich Khors. 135: *i-na i-ši-ti ma-a-ti* (Z. 136: *ina di-li-iḫ mâti*). *dalḫâtî'a zu-uk-ki e-ša-ti-ia šú-te-šir* (meine Wirrnisse bringe zurecht) K. 3927 Rev. 4. K. 4386 Col. III 47: KA [cuneiform] [cuneiform] = *i-ši-tum*, mit *dalâḫu* und *dilḫu* Eine Gruppe bildend. Hierher viell. auch Sm. 9, 10: *ka-ra-ru-u* syn. *i-ša-tum*? (*eversiones*?)

têšû m. 1) Umwälzung, Revolution; Verderben. Istar *be-lit te-še-e mu-šarriḫat ḳablâte* Tig. I 13. *te-šú-ú* (Revolution) *ašamšutu* etc. IV R 39, 40b; vgl. III R 69 Nr. 2, 55 (*te-šú-u*). selbigen Menschen hat in seinem eigenen Hause *te-šú-ú* (= SA . AL . GUŠUR . RA) *is-sa-ḫap-šu* V R 50, 54/55b. 2) Zerstörer. *riḫiṣti Rammân te-šú-ú* (= [cuneiform] [cuneiform]) *ḳar-du-te šu-nu* (gewaltige Z. sind sie) IV R 5, 40/41a.

ašû lebendes Wesen, spec. Vieh. K. 152 Col. IV 60: [ŠA .] ZI . GÁL (d. i. חַיָּה) = *a-šú-ú* syn. *bu-lum*. K. 4314 Col. I: [ ] ŠA = *a-šú-ú* (folgt auf *i-šú-ú*). K. 4566 erklärt die Pflanzennamen (Determ. durchweg *šam*) *ṣa-ṣu-un-tu*, IṢ . Ú . GÍR . KIL, ZIR . LID . GAB, ŠIM . GAM . GAM, ŠIM . LI, LID . GAB sämtlich durch *šam a-ši-i*.

ašâti (mit Determ. *mašak*) Zügel s. *asâti*. Ebendort *mašak**a-šú-a-ti*, dessgl. *a-ša-tum*.

***išâtu** (א₁) f. Feuer. Ideogr. NE mit oder ohne *pl*. *ina i-ša-ti-ka* (= NE) *el-li-ti* mit deinem hellen Feuer K. 44 Rev. 10/11. *ša ina i-ša-ti* (= NE) *na-du-ú* einer der ins F. geworfen ist IV R 3, 21/22a. *ina napḫar mâtâtiki i-ša-tú* (= NE) *id-di* (hat er F. gelegt) 19, 39/40b. *ina lìb-bi-šu i-ša-tu* (NE) *i-šar-rap* (brennt er ein F. an) V R 50, 40/41b. *i-ša-tum tatakkalšu* S, 11 (s. S. 54a). die Stadt, die Städte *ina* NE*pl*, *ilu*IṢ . BAR *šarâpu*, *ḳamû*, *ḳalû* mit F. verbrennen s. diese Verba. Feuer (*i-ša-tú*, NE) an etw. (Acc.) anlegen, *šú-ḫuzu* s. אחז III 1 und 2. TAḲ . NE, gemäss II R 37, 46g. h = *aban i-*[*ša-ti*], gemäss K. 240 Obv. 25 Syn. von *ḫipindû* (s. d.). Vgl. V R 31, 8a. b: TAḲ . IṢ . ḪI . AN . NE, erklärt durch *me-il-'i aban* *ilu*NE. *išâtum napiḫtum* s. u. נפח, *ḫamâṭu ša* NE (Ideogr. NE, *i-zi*) s. u. חמט, *miḳit* (*meḳit*) *i-šat*, NE, *ilu*IṢ . BAR u. ä. s. u. מקת.

ešû V R 28, 7g. h: *e-šú-ú* syn. *su-nu* s. d. Vgl. oben u. *ešû* „verwirren, vernichten" die Stelle IV R 6?

ušû 1) ein Baum und kostbares Holz, auch ešû. Ideogr. IṢ.KAL, in den Listen der Beutegegenstände und Opfergaben sehr oft in Verb. mit dem IṢ.KU oder *urkarinnu*-Baum und -Holz genannt. K. 4346 Col. I 2: IṢ.KAL = *ú-šú-ú*; vorausgeht *ur-ka-ri-in-nu*. Für *ušû* in Verb. mit *urkarinnu* s. d. V R 26, 19 a. b, vgl. Vok. Konst.: IṢ (*e-si*) KAL = *e-šú-u*, wofür K. 4408: *ú-šú-u*. *nar-kab-ti ú-ši-i* (= IṢ.KAL) *ṣir-ti/u* IV R 12 Obv. $^{23}/_{24}$. Thürflügel von Cedernholz etc. *ú-šá-a* und Elfenbein Neb. IX 11. IṢ.KAL^{pl} Tributgegenstand des Landes Patin Lay. 98, V. 2) ein Stein. *ú-šú-u* (= TAḲ.KAL) K. 133 Rev. $^{23}/_{24}$, und öfter (auch *ú-šú-ú*). II R 40, 25 d. e: TAḲ (*e-si*, sic) KAL = [*ú-šú-u*].

ašḫu. Ninib *ša ina bu-ru-mi ellûti šurruḫu kakku áš-ḫum* (wohl Adj.) Sams. I 18. Darius *šarru áš-ḫu amêlûti* der König, der Machthaber (?) über die Menschen Beh. 1. *aš-ḫu* V R 28, 90 c s. *pa-ḫu*. Auch auf der V R 28 veröffentlichten Tafel scheint es, dass der Schreiber versucht habe, *aš* in *pa* zu korrigieren (s. PINCHES in ZK II 330). Das Nämliche gilt von *aš-ru* Z. 91 c.

ašûḫu ($א_1$) m. ein Baum, von Nebukadnezar im Verein mit Cedern und Cypressen zur Bedachung verwendet Neb. IX 5: *iṣa-šú-ḫu pa-aḳ-lu-ti* mächtige *a.*-Bäume. *iṣ*Ù.KU *ši-ḫu-tú* (Var. *a-šú-ḫu ši-ḫu-ú-tu*), im Verein mit Cedern, Cypressen und *miskannu* von Nabonid als Bauholz (für Thüren und Bedachung) verwendet V R 65, 3 b. 26, 16 g. h: IṢ.TIR.Ù.KU = *kiš-tú a-šú-ḫi*. K. 2014 nennt nach einander *dalat e-ri-nu*, *dalat a-šú-ḫu*, *dalat šur-i-nu*. *daltu^{pl} ašûḫê* (geschr. IṢ.Ù.KU^{pl}) *ṣirâte êpuš* I R 27 Nr. 2, 16. *daltu^{pl} iṣa-šú-ḫe ṣi-ra-a-te êpuš* 28, 10 b. Das Ideogr. IṢ.Ù.KU sonst = *lam-mu* und *a-ma-lu* (s. d.).

išḫû Bräutigam, junger Ehemann. II R 36, 41 c. d: *iš-ḫu-ú* syn. *ḫa-i-ru*, s. d. (חיר).

ašṭu, alṭu (primae א, ו?) Adj., ziemlich gleicher Bed. und Anwendung wie *agṣu* (s. d.). GB viell. stark, mächtig u. dgl. (vgl. die Ideogrr.), dann aber zumeist arg i. S. v. böse, schlecht. a) von Wegen u. a. *úr-ḫu-um aš-ṭu-tim pa-da-num pi-ḫu-ti* arge Strassen, ungebahnte Strecken (zog ich) Neb. II 17. *ḫuršâni gašrûti* (gewaltige Gebirge) *ša ni-rib-šu-nu aš-ṭu .... upatti* (1. Prt.) Khors. 14. b) von Menschen: arg, böse, feind. Tiglathpileser *sa-pi-nu‿gi-mir al-ṭu-ti* (‖ *lâ mâgirê*) Tig. II 88, *ka-bi-is al-ṭu-te* (‖ *lâ mâgirê* und *multarḫê*) V 64. *Ašurrêšiši mušikníšu gi-mir al-ṭu-(ú-)te/i* VII 44. — S^c 276: KAL (*ka-la*) = *aš-ṭu*. K. 2061 Col. I 17: *amêl*KAL.GA (lies ESIG.GA) = *aš-ṭu*. K. 55 Rev. 13: IM.KAL.GA = *aš-ṭu* (auch = *dan-nu* u. a.). V R 31, 39 e. f: *aš-ṭa* syn. *dan-nu*.

ašṭûtu Macht u. dgl. V R 20, 26 e. f: [NAM.KAL.]GA = *áš-ṭu-tum*; vorhergeht mit gleichem Ideogr. *dan-nu-tum*.

***ašakku** (*asakku*?) m. ein die Menschen wahrsch. in Gestalt einer bösartigen Krankheit heimsuchender Dämon. Ideogr. ID.PA bez. Á.SIG d. i. „Kraft-schwächend". *a-šak-ku mar-ṣu* „ (d. i. *ašakku*) *dannu* „ *ša amêla lâ umaššaru* „ *lâ âṣû* „ *lâ têbû* „ *limnu* (durchweg = ID.PA, *marṣu* = GIG.GA) K. 246 Col. I 45—48. *a-šak-ku mar-ṣu* (gleiche Ideogrr.) III 63. Ebenso IV R 16, $^{21}/_{22}$a (zwischen *namtâru limnu* und *murṣu lâ ṭâbu*); vgl. 29, $^{31}/_{32}$b. *nam-ta-ru a-šak-ku* (= ID.PA) *sa-ma-[nu]* IV R 29, $^{21}/_{22}$b. *a-šak-ku* (= ID.PA) *ḫab-bi-lu ana ḳak-ḳad* ..... 29 Nr. 2, $^1/_2$. *ša a-šak-ku* (= ID.PA.A) *ik-mu-ú-šu* (gepackt hat) V R 50, $^{39}/_{40}$a. Und öfter. — *aban a-šak-ki* Sm. 1701 Obv. K. 4152 Obv.

išku ein Körpertheil (Hode?). II R 37, 46 e. f: [ ] *bir-ki* syn. *iš-ku*; vorhergeht: *ka-li-tú*.

išku Kind. *iš-ku* syn. *mâr* s. d. Vgl. die nn. prr. m. *Iš-ki-erba*, *Iš-ki-dammiḳ* (?) II R 63, 35. 36 c, *Iš-ki-ra-mu* C^a 258.

išku (iški, eški) s. auch u. *iška* und *ešḳu*. *iš-ki-tum* lies *mil-ki-tum* und s. u. $א_3$לך.

aškikîtu ein Vogel, s. u. *abkininîtu* (S. 6 b) und *zapîtu*.

aškuppu s. u. *askuppu*.

iškippu (*iškibbu*?) ein Thier niederer Ordnung. K. 152 Col. IV 57: [ ].GAL = *iš-kip-pu* syn. *ma-aṣ-ṣar ne-im-di*; zu ergänzen nach II R 28, 10. 11 b. c: MAR.GAL und MAR.ŠÁ.SUR = *iš-kip-pu* (für MAR = *miḳḳânu* s. d.). K. 4373 Col. I 28: *iš-kip-pu* syn. *ḳu-ḳa-ni ḳak-ḳ[a-ri]*; Z. 30: syn. *ma-ṣar* (Wächter) .....

(Anfang eines Zeichens wie *nin* folgend auf *ṣar*). Vgl. V R 27, 33h. i: [*iš-ki*]*p-pu* syn. *ma-aṣ-ṣar* ....

iškaru (*iškâru*? א₁) Pl. *iškarâti* wahrsch. gleicher oder ähnl. Bed. wie *ṣimdu* (s. d.). V R 30, 23g. h (Ergänzung): IṢ. ḲAR = *iš-ka-ru*; zum Ideogr. vgl. *abbuttu* (S. 13b). 40, 32c. d: [ ] IṢ(?) GAR. RA = *iš-ka-ru*. 29, 72e. f: IṢ. IṢ. LAL = *sa-na-ku ša iš-ka-ri*; für das Ideogr. vgl. *ṣimittu*. er fürchtet nicht die Argheit des Geländes, *iš-ka-ra-a-ti ul-lab'p* V R 55, 24.

iš-ki-ru-ú II R 23, 14e falsch statt *da-ki-ru-ú* (s. d.).

iškûru Subst. K. 2020 Rev. 26: *iš-ku-rum* syn. *gab-* .....

ašlu ein Flächenmass? *aš-la*^ta-a-an^ *la-pa-an dûrišu rabî missi* (s. u. א₁סנ) und machte 200 *ammat* die Breite des Stadtgrabens Khors. 127; Sarg. Ann. 321. V R 18, 22a. b: NIR = *ni-rum ša áš-li*; vorhergeht *ni-rum ša ekli*. — V R 40, 23a. b: *aš-lum* (*ḫum*?), Ideogr. begann mit Ú. Vgl. auch *ašḫu*.

aššultu eine Pflanze. K. 4345 Rev. (Col. III) 14—16: ^šam^*ni*(*zal*)-*lu e-riš-ti* = ^šam^*aš-šú-ul-tú*, ^šam^*ša-lam-bi ṣiḫru* (TUR. RA) = ^šam^*a-ra-ru-u* ^šam^*aš-šú-ul-tú*. V R 29, 29e. f: ^šam^ŠÁ. SAR. I. AB(?) = *áš-šul-tum*; ŠÁ. SAR hat Z. 27e die Glosse *ša-lam-bi*; I. AB ist nach meiner Kopie sehr unsicher (man möchte TUR. RA erwarten). Vgl. *uššultu*.

ušultu viell. Gefäss, spez. Blutgefäss, Blutarterie. Pl. *ušlâti*. *ú-par-ri-i'-ma uš-la-at da-mi-šá* er durchschnitt ihre Blutgefässe Weltschöpf. IV. 131. *âkil šîri mušaznin dâme ša-tu-u*/*ú uš-la-ti* (= BE) .... *šu-nu* sie (die 7 bösen Geister) essen das Fleisch, lassen das Blut sich ergiessen, trinken die Adern IV R 1 ff. Col. IV ²⁷/₂₈. K. 4386 Col. I 45. 46: BE (*uš*) = *ú-šul-tum* (vgl. *dâmu*), IM (*la-gab*) KIL = „ *ša* IM (hier keinesfalls = *šâri*, viell. = *ṭiṭṭi*? s. d.); bilden mit *ši-kin nâri* Eine Gruppe.

uššultu eine Pflanze. Sm. 60: ^šam^*uš-šú-ul-tú*. Vgl. *aššultu*.

ašlaku ein Berufsname. S^b^ 330: ^amêl^KU. UD (*a-za-lag*) = *aš-la-ku* der Gott Ea ist der Gott wie aller Berufsarten so auch *ša aš-la-ki* K. 4349 (vorletzte Col.). *dim-mu ša ašlaki* (geschr. ^amêl^KU. UD) syn. *ma-zu-ru* s. u. *dimmu*.

aslûkatu. V R 40, 28. 30a. b: Ú mit doppeltem übereinandergesetztem TIR, dessgl. Ú. LI. ṬUR = *aš-lu-ka-tú* (auch = *abûkatu* u. a.; s. *urbatu* Verheerung. I. ארב).

ú-šú-um-mu lies ^šam^*šú-um-mu* und s. u. *šummu*.

I. **ušumgallu** (aus UŠU = *ediššu* einzig, alleinig, s. S. 20b, und GAL gross, Bildung wie *ešgallu*, *urigallu*, *ûmgallu*, *gugallu*, *dupgallu* u. v. a.) m. Alleinherrscher, Herrscher, Tyrann o. ä. Ideogr. GAL. BUR, auch mit Determ. ^amêl^. Beachte GAL. BÚR = *šar-rat* Königin (Himmels und der Erde) Sm. 954 Rev. 3 4. Merodach GAL. BÚR ^ilu^*A-num-na-ke a-ši-ru Igigê* IV R 57, 32a. Asurnazirpal *ú-šúm-gal-lu ek-du kâšid alâni u ḫuršâni* Asurn. I 19; III 126; Stand. 12. Salmanassar *šarru dannu šar kiššati šarru lâ šanân ú-šúm-gal-lu* (folgt: *ka-ba-nit-tú kibrâte*) Salm. Thron-Inschr. I 2. die Herrin die *ki-ma ú-šum-gal-lu* (= ^amêl^GAL. BÚR) einem Tyrannen gleich den Feind vertilgt Rm. 97 Obv. ¹³/₁₅. S^b^ 125: GAL. BÚR (*u-šum-gal*) = *ú-šum-gal*(?)-*lu*.

II. **ušumgallu** (aus UŠU = *bašmu*, s. d., und GAL gross) m. grosse, giftige Schlangen-, näher Giftnattern(*bašmu*)-Art, wahrsch. Brillen- oder Uräusschlange (Speischlange). Ideogr. GAL. BÚR (auch = *bašmu*, s. d.). Tiâmat GAL. BÚR^pl^ *nadrûti pulḫâti ušalbiš* (weiterhin von *zumuršunu* und *iratsunu* die Rede) Weltschöpf. III. 27; vgl. 85; auch *ba-áš-mu*/*e* gehören zu Tiâmats Helfern (s. d.). der 2. der sieben bösen Geister ist ein *ú-šum-*[*gal-lu*] (= GAL. BÚR) IV R 5, ¹⁴/₁₅a. *ú-šum-gal-lu* (= GAL. BÚR) *ṣi-ru ta-bi-ik im-ti* (= [Keilschriftzeichen]) *e-li-šu-nu* (von Nergal) IV R 24 Nr. 1, ³⁰/₃₁ vgl. 32. *kak-ka-ka* (o Nebo) *ú-šum-gal-lu* (= GAL. BÚR) *ša ištu pîšu im-tú* (= [Keilschriftzeichen]) *la i-na-at-tú-ku* bez. *da-mu la i-ṣar-ru-ru* 20 Nr. 3 Obv. ¹⁵/₁₆. — Wohin gehört II R 19, ⁶¹/₆₂b: eine Waffe (von Anus Waffe) die *ki-ma ú-šum-gal-li* (= GAL. BÚR) *ša-lam-ta ik-ka-lu* (den Leichnam verschlingt, vertilgt)? — *ú-šum-gal-* . . . . (= GAL. BÚR) auch Sm. 1393.

ušmânu, **ušmannu** (א₃?) f. Lager, Heerlager. an Wassercisternen *at-ta-*

(*ul-*)*di uš-man-ni* schlug ich mein L. auf V R 8, 103. *ištu uš-ma-ni un-ni-te-ma* aus diesem L. (brach ich auf) Asurn. II 39. 44 (*ina* V. *ištu*). 65. *ana uš-ma-ni-ia-ma* (kehrte ich zurück) II 75. Für das *ma* s. § 79, *a*. *uš-ma-nu-šu êkimšu* sein L. nahm ich ihm weg Salm. Mo. Rev. 50. Wagen u. s. w. *it-ti uš-ma-ni-šu* (nahm ich ihm) III R 5 Nr. 6, 51: Salm. Ob. 99. *uš-ma-ni*, *uš-ma-an-šu* in Verb. mit *kašâru* s. I. קצר. II R 35, 20g. h (ergänzt): *ka-ra-šú* syn. *uš-ma-an-ni*.

ešmarû ein kostbares, glänzendes Metall(?). *sarîru ruššû eš-ma-ru-u eb-bu* (glänzendes *e*.), Edelgestein etc. (von den babyl. Königen nach Elam verschenkt) V R 6, 11. der Gang (*tallakti*) des Göttergemachs (*pa-pa-ḫa*) und der Tempelweg (*mâlak bîti*) war *a-gu-ûr eš-ma-ri-e* Neb. III 56. 2 *ilu Laḫ-mu eš-ma-ru-ú* (aus *e*.) *sâpin a-a-bi-ia* am Ostthore rechts und links *ušaršid* V R 64, 16b.

ašamšutu, **ašamšatu** Orkan, verheerender Sturm o. dgl. Pl. *ašamšâtu*. Marduk schuf IM. ḪUL. LA *šâra lim-na me-ḫa-a a-šam-šú-tum* Weltschöpf. IV. 45. *abûbu imḫullu saḫmaštu têšû a-šám-šú-tu suuḫu bu-bu-tu* etc. IV R 39, 41b. *a-šam-šú-tu* K. 4583 Obv. *a-šam-šú-tum* (= IM. RI. ḪA. MUN) ein O., welcher am Himmel zornig dahinjagt IV R 5, $^{31}/_{32}$a. RI. ḪA. MUN = *a-šam-šú-tu* III R 69 Nr. 2, 52. *a-šam-šu-tu iṣṣanundu* (|| *meḫû*) ein Orkan jagt einher (bildlich vom Schlachtensturm) V R 55, 32. 12, $^{40}/_{41}$d: IM. GUŠUR, erklärt durch *a-šam-ša-tum*; für GUŠUR vgl. *têšû* (אשׁה). *a-šam-ša-a-tum* NIGIN*pl* d. i. *iṣṣanundâ* (jagen dahin) III R 59, 54c. ⊕ 59 Col. II 6: IM. RI. ḪA. MUN. GÁ = *a-šam-šú-tum*. Vgl. *meḫû*.

išnu, nur st. cstr. *išin* in *šam i-ši-in ekli* eine Pflanze, syn. *šam un-* .... 79, 7—8, 19. — Vgl. *šá i-ši-in-šú ibšû* K. 4995 Obv. 21 sowie den babylon. Ortsnamen *Išin* (s. nn. prr.).

išittu (aus *išintu*) Pl. *išnâti*. Sb 263: [Zeichen] (*e-rim*) = *i-šit-tu*. *ina iš-na-ti-ia* (Ideogr. [Zeichen]) *ša-ak-na-a* .... Lond. Frgm. (nach G. Smith). Der Kontext spricht nicht gegen „Fest" (sonst *isittu*, s. u. אסן).

iššinnu Fest s. *isinnu*.

išânû mächtig, einflussreich, angesehen u. dgl. II R 31 Nr. 3, 19: [*ru*?-]*uṣ-ṣu-nu* syn. *i-ša-nu-ú*, wofür V R 41, 20a. b: *kab-tum*. II R 28, 71b. c: ID. KAL. NU. TUK (d. i. machtlos) = *la i-ša-nu-*[*u*], mit *ar-*[ ] und *di-ḫu-u* (s. d.) Eine Gruppe bildend. V R 39, 22. 23a. b: *amêl*EME. NU. TUK und *amêl*SAG. DU. NU. TUK = *la i-ša-nu-*[*u*]. Vgl. II R 16, 32b. c das Ideogr. für *lâ râš tašîmti* (שׂים).

ašnân 1) f.(?) Brotkorn, Getreide (Weizen); Brot. Ideogr. AN. ŠE. TIR. Zuweilen mit Determ. *ilu*. *aš-na-an i-ku-lu* sie assen Brot (schlürften Sesamwein) Weltschöpf. III. 134. Marduk *ḫa-a-a-ád* (der Spender) *ilu aš-na-an u ilu la-ṣu* IV R 57, 30a (folgt: *bânû še-am ki-e mudiššû urkiti*). Vgl. 14 Nr. 3, 9a. *ṭu-pu-uš aš-na-an* (als Opfergabe) 54, 54a. *aš-na-an* (= AN. ŠE. TIR. AN. NA) Sm. 997. *ilu áš-na-an* (= AN. ŠE. TIR) K. 4629, 10b. Zu magischen Zwecken verwendet IV R 13, $^{55}/_{56}$b: *ke-im aš-na-an* (= AN. ŠE. TIR) *elli-ti bâbu kanâ pirik*. 2) m. ein werthvoller, zu Bauten, Bildwerken und Amuleten verwendeter, am Fuss des Gebirges Nipur gefundener Stein, geschr. *aban* AN. ŠE. TIR. Erwähnt Sanh. Konst. 76. 80. 83. Asarh. V 19 (auch in den Bergen des Westlandes sich findend). Sanh. Konst. 72 mit dem Zusatz: *ša kîma zêr kiššê šikinšu uusuku*; I R 7 E, 2: *ša kîma še-im zaḫ(ḫ)ari šikinšu nus(s)uku*.

ašâpu beschwören (wovon *šiptu*) s. u. רשׁף.

eššepu (*b*? gewiss eine Form wie *ekkimu*, *eppišu*, viell. auch *immeru*, von einem St. אשׁף) ein Vogel. *eš-še-pu* (= AN. NIN. BUL. BUL. ḪU) *ša ina ali išaggumu* (der durch die Stadt hin schreit, wehklagt?) sind sie, näml. die 7 bösen Geister IV R 1 ff. Col. I $^{20}/_{21}$a. II R 37, 13a. b. c + K. 4206 Rev. 10: AN. NIN [Zeichen] ḪU = *eš-še-pu* syn. *ḫu-si-i*. Beachte auch K. 915, 9: *ina eli es-se-pu-u* ḪU *ša takbâni* etc.

eššepû (*b*?) viell. Beschwörer, Magier u. dgl. V R 21, 28a. b: AMÊL. AN. NI. BA. TU = *eš-še-pu-u* (mit *rik-su* und *ilu Na-ru-du* Eine Gruppe bildend). II R 51 Nr. 2 Rev. 19: das näml. Ideogr. = *eš-še-pu-u* syn. *maḫ-ḫu-ú* (s. d.).

eššepûtu n. abstr. des vorigen. die Hexe *a-ši-ib*/*p-tum eš-še-pu-ti* (mehrdeutig) IV R 50, 42a.

išippu m. Priester, wohl völlig oder ziemlich gleichbedeutend mit *ramku* (Ideogr. ME, *išib*), s. d. Tiglathpileser *i-šip-pu na-'i-du* Tig. I 31. Asurnazirpal *i-ši-pu na-a*(V. *'i*)*-du* Asurn. I 21. III 127. in der Unterwelt wohnen *i-šip-pu u/ù* [amêl]*maḫ-ḫu* Priester und .... NE 17, 48; 19, 43. V R 23, 46a. b. d: ME (*me*) = *i-šip-pu* (auch = *âšipu*, *ramku* und *šiptum*). 82, 8—16, 1 Col. I 28: ME [ilu] [cuneiform] (*mat-ku*) = *i-šip-pu ša* [ilu]*Ni-da-ba* (dies der Name des Gottheitsideogramms).

išippûtu priesterliche Funktion, Priesterthum. *ina šipir i-šip-pu-ti pa-rakkêšunu ubbib* durch Priesterhand reinigte ich der Städte Heiligthümer V R 4, 86. *pi-ka ina i-šip-pu-ti* (= NAM. ŠIB. BA) *ip-ti* er öffnete dir den Mund mittelst Priesterwerk IV 25, 54/55 a. [ilu]NUN. A *be-el i-šip-pu-ti* (= NAM. ŠIB. BA) V R 51, 71/72 b.

išpatu (א₁) f. Köcher. Pl. *išpâte*. K. 4602 (Frgm. eines dreispalt. Vokab.): SU. A. MÁ. TU = *iš-pa-tum*. *iš-pa-a-te pát(?)-pa-na-te ù uṣ-ṣe* Köcher, Bogen und Pfeile Sanh. VI 56. rechts und links *tullâta iš-pa-a-ti* hingen K. Asurb. Sm. 124, 53.

ašpû, mit Determ. [aban], ein werthvoller Stein. V R 30, 60h: *3* [aban]*áš-pu-u* (vorhergeht in dem Inventar-Verzeichniss *1* [aban]*pa-ru-tú*). über Tafeln (*musarrê*) von Gold, Silber, Uknû-Stein, [aban]*áš-pi-e* [aban]*pa-ru-tum* etc. gründete ich die Palastgebäude Khors. 159 (vgl. Sarg. Ann. 421). יָשְׁפֵה?

išparu Weber, Fem. **išpartu**. Der Gott Ea ist der Gott wie aller Berufsarten so auch *ša iš-pa-ri* und *ša iš-bar-ti* K. 4349 (vorletzte Col.). Ideogr. AMÊL. UŠ. BAR (d. i. Mann des Webstuhls? oder [amêl]UŠ. BAR), höchst wahrsch. nur *išparu*, nicht *ušparu* zu lesen. Passim in den Kontrakten. wie diese Wolle *mâr išpari* (der Weberssohn d. i. Weber) *ana ṣubâti lâ ubarramu* IV R 7, 50b. *išpar bir-mu* Str. II. 222, 3 u. ö. S. auch *ušparu*. (*iš-bar-ti* auch V R 24, 9b?).

išparûtu n. abstr. des vorigen (Weberei, Webekunst u. dgl.). *iš-pa-ru-tu* Str. IV. 64, 3. AMÊL. UŠ. BAR-*ú-tu* d. i. *iš-parûtu* Str. II. 302, 2. 588, 2 u. ö.

ušparu Webestuhl. K. 4361 Col. II 5: IṢ. UŠ. BAR = *uš-pa-ru*, mit *ḫaṭṭu*, *palû* und *šibirru* Eine Gruppe bildend.

אשק, אסק (א₁) II 1 zutheilen, zu eigen geben o. ä. *ḳišâtu iḳîssunûtima us-sik is-ki-e-tú* Geschenke schenkte er ihnen und Besitzthümer gab er zu eigen (oder: theilte er zu) Berl. Merodachbal.-Stein III 35.

ešḳu, išḳu, isḳu m. Theil, Besitz, Eigenthum (vgl. targ. עִסְקָא Habe, Gut). all die Beute etc. welche Ašur *a-na eš-ki šarru-ti-ia iš-ru-ka* zum Besitz meiner Königsherrschaft geschenkt hatte Asarh. IV 57; III R 16 Col. V 5. die grossen Götter welche Stärke und Macht *a-na iš-ḳi-ia iš-ruḳûni* Tig. I 47. die von mir eroberten Länder welche *a-na iš-ki šarru-ti-ia* hinzugefügt hatte der Gott Asur Khors. 171. *sattukkê* ... *is-ḳu-uš-šu-un* (= *ana isḳišun* als Einkommen, Theil der Götter) *ukinna* Sarg. Ann. 418. die Feinde welche die Götter *iš-ru-ku is*(V. *iš*)*-ḳu-uš-šu* Pp. IV. 93. *iš-ḳu gi-na-a* ŠE. PAT[pl] *ukînšunûti* II R 65 Rev. Col. IV 20. die vier Weltgegenden (s. u. *kibratu*) *ina is-ḳi-šú lûšatlimû* mögen sie in seinen Besitz geben I R 27 Nr. 2, 52. *is-ga-am izûzû* Str. Wark. 25, 46. *is-ḳu-um eḳli* M.A.P. 42, 24. Pl. *isḳêtu* s. u. II 1. Vgl. auch den Stadtnamen *Iš-ki-a* K. 891 Obv. 6? Ideogr. IṢ. ŠUB (. BA). S. K. 4315, 16: IṢ. ŠUB. BA = *is-ḳu*, wofür Rm. 2. I. Obv.: *iš-ḳu* (vorausgeht *zi-it-tum*). S[d] 66: [IṢ. ŠUB] = *iš-ḳu* Var. *is-ḳu*. V R 21, 23. 24c. d: IṢ. ŠUB = *iš-ḳu*, IṢ. ŠUB. ÁŠ = *išḳu lim-nu*. V R 61 Col. V 19: *5* IṢ. ŠUB. BA[pl] d. i. *isḳêti*, Z. 21: *2-ta isḳêti*, vgl. Z. 37; hier wohl im Sinne von „Portionen". IṢ. ŠUB. BA[pl] (die Besitzthümer (*ù nikasê* Str. II. 380, 7 (vgl. 3. 11). IS. ŠUB. BA (d. i. *išḳu*) oft in den Kontrakten, z. B. Str. I. 42, 13 (*išiḳ bîti u amêlutti*).

išḳatu, isḳatu Fessel, Bande (ziemlich gleichbed. mit *birîtu*). *ina* ([iṣ]) *ṣiṣṣi iš-ḳa-ti parzilli bi-ri-ti parzilli utammeḫa ḳâtâ u šêpâ* mittelst *ṣ*., eiserner Bande, eiserner Fesselung machte ich sie dingfest an Händen und Füssen V R 3, 59. 2, 109 (*utammeḫ* er machte sie dingfest). *ina bi-ri-ti parzilli iš-ḳa-ti parzilli utam-meḫû* (3. Pl.) *ḳâtâ u šêpâ* 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45. *i-na ṣi-iṣ-ṣi ù is-ḳa-ti* Sarg.

Ann. 411; vgl. auch *ṣiṣṣu*. *ⁱˢil-lu-ur-tum* (s. d.) durch *is-ḳa-tum* erklärt V R 47, 58a.

ešḳu Adj. stark, mächtig. *ina pi-eḳ-li eš-ki* mit mächtigem Quadergestein Lond. Nr. 64, 13 (vgl. Asarh. V 9: *danni*). II R 31 Nr. 3, 29: *pa-aḳ-lum* syn. *eš-ḳu*.

išḳubîti s. *asḳubittu*.

I. אשׁר (א₁) Prt. 1. Sg. *âšur*, Part. *âširu* jemandem Heil widerfahren lassen, jem. begnadigen. die Bewohner des gesamten Landes Gurgum *ana eššûti a-šur* begnadete ich(?) von neuem Khors. 88. Ideogrr.: ḪI (bez. ŠAR), vgl. n. pr. f. *Arba-ilu-*ḪI*-rat* d. i. *ašrat* „Arbela lässt Heil widerfahren", und ÁŠ (auch = *magâru*), s. unten u. *ašru* und *Ašur*. *be-lum a-ši-ir ilâni* und *be-lum ga-me-il ilâni*, zwei Beinamen Marduks K. 2107 Obv. 2. 3. Marduk *ušumgalli* *ⁱˡᵘAnunnakê a-ši-ru* *ⁱˡᵘIgigê* IV R 57, 32a. K. 7331 Col. III 6: *ᵃᵐᵉˡ*SI.GAB.A d. i. einer der (gnädig) Acht hat = *a-ši-ru*, Eine Gruppe bildend mit *pa-ki-du*.

II 1 begnadigen (von Mehreren). was die Unschuldigen betraf, *uš-šur-šu-un* (V. *nu*) *aḳ-bi* so verkündete ich ihre Begnadigung Sanh. III 7. *a-na* (*ana*) *šú-zu-ub napšâte-šu-nu ú-šir-šu-nu* zur Rettung ihres Lebens begnadete ich sie Asurn. II 99. Mo. Rev. 17.

ašru (Form *fa'il*, vgl. *aširtu* und das kappadokische *Ašir* neben *Ašur*, urspr. Adj. heilbringend, dann als Subst. heilbringender, heiliger Ort) m. Heiligthum. Pl. *ašrê*. *áš-ru-uk-ka* in deinem H. Weltschöpf. IV. 12. Ninib *âšib Kalḫi kiṣṣi elli aš-ri šumduli* Sams. I 24. *anâku aš-ri-e-ki ašteni'â* ich habe mir angelegen sein lassen deine Heiligthümer Asurb. Sm. 121, 33. Ideogr. ÁŠ. *munammir gi-mir ê-kur-re mu-ud-diš ka-liš* ÁŠ*ᵖˡ* d. i. *ašrê* (oder *ašrâte*?) Berl. Merodachbal.-Stein II 6. Vgl. *êkurru*. Zum Ideogr. ÁŠ s. oben Qal und weiterhin u. *Ašur*.

aširtu (wie *damiḳtu*) Gnadenstätte, Heiligthum. Pl. *ašrâti*. K. 4378 Col. III 66: *pa-aš-šur a-šir-ti* Tempelschale (*aširti* = ZAG.GAR.RA). ZAG.GAR.RA = *a-ši-ir-tum* auch II R 35, 55c. d. S. auch unten u. *ešrêti*. *áš-ru-a-ti ilu aštene* (1. Prt.) Neb. I 28. Nebukadnezar *muštêšir áš-ra-a-ti Nabû* Neb. Bab. I 4. *áš-ra-ti ilâtišunu rabîti* V R 33 Col. IV 5. *aš-ra-ti-šu ašte'* 62, 17. Beachte die Schreibung *pi-áš-ra-at Nabû u Marduk* Neb. Grot. III 5 (für *pi* = *a* s. Sᵃ III 26). Ebenso Neb. Winckl. I 8: *pi-áš-ra-a-ti*, lies *ašrâti*. Samsi-Ramman *rê'û aš-ra-a-ti nâši ḫaṭṭi eš-re-te* ein Hirt der Heiligthümer, der Scepterträger der Tempel Sams. I 27 f.

Ašur Gott Asur, so genannt als heilbringender, heiliger Gott, von *ašru* (Form. *fa'ul*) st. cstr. *ašur*. Vgl. oben *ašru*. Geschr. *ⁱˡᵘA-šur*, *ⁱˡᵘ*ḪI oder *ⁱˡᵘ*ÁŠ, letzteres meist mit phon. Komplement *šur* und mit *šur* in Ein Zeichen zusammengeschrieben, scheinbar *áš-šur*. S. für den Gott *Ašur* die nn. prr. Das je dreimalige ÁŠ-*šur* III R 66 Obv. 11f und 24e ist ebenfalls *ašur* zu lesen und wird als Perm. zu fassen sein, also: *ašur ašur ašur Bêl Ninib* heilig, heilig, heilig ist der Gott B., N. u. s. w.; *ašur ašur ašur Ištâr, ašur Bêl Sin* u. s. w.

*__ešrêti__ Pl. (von einem vorauszusetzenden Sing. *eširtu*, etymol. doch kaum von *aširtu* zu trennen) f. Heiligthümer, Tempel. die Tempel (Assyriens, Elams, der Stadt, der grossen Götter u. ä.): *e-eš-re-e-ti* Neb. III 13. IV 55. Nerigl. I 19, *e-eš-re-e-tim* V R 34 Col. I 13, *eš-re-e-ti* V R 10, 78. Neb. III 65. VII 7 u. o., *eš-re-(e-)ti-šu-nu* (sc. der Götter) V R 3, 116, *eš-re-tu-šú-nu* IV R 38, 31c, *iš-re-(e-)tiᵖˡ* Asurn. I 31. st. cstr. *eš-ret* Asarh. IV 45. ⊕ 84 Col. IV 33: ZAG (*ú-suk*) AN = *eš-re-e-tum*; folgt: ZAG.GAR.RA = *bîtâti ilâni*. Für die Glosse *usuk* s. *usukku*.

II. אשׁר (א₃) Prt. *êšur* sammeln, zusammenbringen(?). die Streit- und Lastwagen *e-šú-ra* brachte er zuhauf (Rosse und Maulthiere *isuḳa ṣimdêšu*) Sanh. V 30. Vgl. Frgm. 4 Obv.: *a-ša-ri* = *sa-na-ḳu*?

ašâru, wovon *ušurtu*, *tûšaru*, *šûšurtu* s. u. ושׁר; ebendort s. *ašru* unterwürfig, demüthig.

*__ašru__ (א₁) st. cstr. *ašar* m. Ort, Stätte. Pl. *ašrâte*. eine Völkerhorde *ša a-šar-šu ru-ú-ḳu* Asarh. II 7. eine Gegend (*nagû*) *ša a-šar-šu ru-u-ḳu* III 25; III R 15 Col. IV 10: *šá a-šar-šu ru-ú-ḳu*. *ᵐᵃᵗMa-da-a-a ša a-šar-šu-nu ru-ú-ḳu* fern wohnende Meder Asarh. IV 22. Juda *ša a-šar-šu ru-ú-ḳu* Lay. 33, 8. der Nabatäerkönig *ša* (*šá*) *a-šar-šu ru-ú-ḳu* V R 8, 57 (V. *ru-u-ḳu*); Asurb. Sm. 289, 46; 292, r. Lydien

aš-ru ru-u-ku eine ferne Örtlichkeit V R 2, 96; Asurb. Sm. 71, 87; K. 2675 Rev. 13. *i-na aš-ri šú-a-tu* Sanh. Konst. 10. *ina aš-ri ša-nim-ma* an einem anderen Orte Asarh. I 29. *a-šar-šu lâ (ul) innamir* seine Stätte ward nicht gefunden, s. u. אמר sehen IV 1. *aš-ru el-lum, ina aš-ri, áš-ri elli (el-lu)*, Ideogr. durchweg KI, s. *ellu* (WB). *a-šar* (= KI) *la ('a-)a-ri, la a-ma-ri, la ud-di-i* s. u. איר$_1$, אמר$_1$, ידא$_1$. *ana ašrišu turru* s. תור II 1. Elam *a-šar la si-ma-te-e* (V. *si-ma-ti*)*-ša* V R 6, 109. *aš-ra-ti-šú-nu* (Ideogr. KI) *ši-te-'a-a* ihre (der sieben bösen Geister) Stätten zu suchen IV R 15 f. Col. II $^{59}/_{60}$. *šamê ibir áš-ra-tum i-hi-tam-ma* (hielt Umschau nach geeigneten Plätzen) Weltschöpf. IV. 141. S^b 182: KI (*ki-i*) = *aš-ru*. — Aus praktischen Gründen sei besonders aufgeführt

***ašar** (st. cstr. des vorigen) 1. Präp.: in, eig. am Orte von. seine Waffe möge er ihm nicht geben *a-šar* (= KI) *kab-li u ta-ha-zi* im Kampf und in der Schlacht IV R 12 Rev. $^{39}/_{40}$. *ina tahâzi ša šarrâni a-šar tak-ru-ub-te* in der Könige Schlacht, im Kampfe (wird Asur ihn finden lassen was immer sein Herz wünscht) Asurn. Balaw. Rev. 24. Ninib *a-šar ta-ha-zi lu re-su-ka* sei in der Schlacht dein Helfer (*ašar* = KI .... KA) V R 51, $^{24}/_{25}$ a. *šú-bat-su a-šar* (= KI) *ir-ṣi-tim-ma* seine Wohnung ist in der Erde IV R 15 f. Col. III $^{58}/_{59}$. *a-šar puzri, a-šar salme* s. u. *puzru, salmu*. *a-šar* in, bei, an s. auch u. *ṣaltu* Feindseligkeit. Wasser *a-šar-ša* in ihn (den Kanal) liess ich fliessen Sanh. Kuj. 4, 35 (s. u. רדה gehen etc. III 1). *ašar* in, an s. auch u. ברא (Tig. III 38. Sams. II 49). 2) Adv.: wo; wohin. bis zum Quellpunkt (*rêš êni*) des Tigris *a-šar mûṣû ša mê šaknu* wo der Ausgangsort (Ursprung) der Wasser gelegen ist Salm. Ob. 69. meinen Königspalast *a-šar kadrûtim uktannašu* worinnen ich Geschenke ansammele Neb. Grot. III 30. das Land X *a-šar umâm ṣêri lâ ibbaššû* wo kein Gethier des Feldes fortkommt V R 8, 109. S. auch Asurn. I 104. *a-šar tal-la-ki ittiki lullik* wohin du (o Istar) gehst, will ich mit dir gehen Asurb. Sm. 125, 61. vom Berge, seiner Zufluchtsstätte, *a-šar ittanapraš-šidu* wohin er geflohen war V R 10, 14. Oft. *aš-ru* V R 28, 91 c s. u. *aš-hu*.

išaru s. u. ישר.

אשר$_4$ **ešertu** (*ešírtu*) st. cstr. *ešerit* zehn (s. Gramm. § 65 Nr. 6 nebst Anm.). *elip* (ein Schiff von) *e-še-rit* (= ⧼) *gur-ri* K. 4378 Col. VI 21. V R 36, 1. 36—38 a. b. c: ⧼ (*ú, a, hu-u, ha-a*) = *e-še-rit*. *amêl ràb* ⧼*-te decurio* K. 4395 Col. III 21; vgl. III R 51 Nr. 5, 3. Vgl. auch *iš-ten eš-rit* bez. *eš-ri-tum, eš-ri-e-ti* elf, *ha-miš-še-rit* fünfzehn.

ešru der zehnte. Pl. fem. *ešrêtu* die Zehnttheile, Zehnten: *eš-re-ti* K. 56 Col. III 7 f.; vgl. II 31—35; Ideogr. durchweg ŠI X GÁL(.LA). V R 40, 56 c. d: ZAG X = *eš-re-tum*; Z. 55: ŠI X GÁL . LA = *uš-ri(?)-a-tum*. Vgl. Gramm. § 77 und oben S. 49 b.

ešrâ zwanzig. K. 4378 Col. VI 19: *elip eš-ra-a* (= ⧼⧼) *gur-ri*. V R 37, 25 d. e. f: ⧼⧼ (*ni-iš*) = *eš-ra-a*.

uššurâti eine Gartenpflanze. *uš-šú-ra-a-ti*; vorhergehen *karašu, gi-ir-šá-...*, *pir'u*, folgen *ki-is-mu, ši-ni-tú* u. s. w. Lond. Frgm.

išrubû m. eine schwere, ansteckende Hautkrankheit, viell. Aussatz; der mit ihr Behaftete wohnt ausserhalb der Stadt *ina kamât ali* an der Ringmauer (s. u. רפד I 2). Sin *iš-ru-ba-a ki-i lu-ba-ri li-la-ab-bi-su-ma* möge ihn mit A. wie mit einem Kleide bekleiden 1 Mich. III 19. Sin *iš-ru-ba-a la te-ba-a* (mit nicht weichendem A.) *gi-mir la-ni-šú li-lab-biš-ma* III R 41 Col. II 16 f. Sin SU. HUR. ŠÚ. ŠAB-*a* d. i. *išruba-a ki-ma lu-ba-ri li-li-bi-ša zumuršu* (seinen Leib) 43 Col. IV 8 f.; s. für das Ideogr. BA I, 144. Sin *iš-ru-pa-a li-lab-bi-is-su-ma* Berl. Sargonsstein Col. V 10 f. der *ma-li-e iš-ru-ba-e* ist ungeeignet zum Priesterthum K. 2486 Obv. 22. Vgl. auch *iš-ru-ba-a* IV R 57, 28 b.

***ašaridu** (*ašaredu*, wohl aus *ašar* Ort, Platz und *edu* eins, erster zusammengesetzt) Fem. *ašarittu* erste(r) an Rang, höchststehend, oberst, als Subst. Höchstgestellter, Fürst, Vorsteher u. dgl. Ideogr. SAG . KAL (d. i. *rêšu* + *dannu*). Nebukadnezar *ablu* (TUR. UŠ) *a-šá-ri-du šá* .... der erste, vornehmste, an Rang höchststehende Sohn des Nabopolassar Neb. I 20. Bors. I 8. V R 34 Col. I 9, *ablu* SAG . KAL *šá* ... Bab. I 13, *ab-lu* SAG . KAL *šá* ... I R 52 Nr. 5, 5. Antiochus *ablu* SAG. KAL *šá Silukku* V R

66 Col. I 4. Sin *mâru* (TUR) *reš-tu-u a-ša-ri-du ša Bêl* das erste, vornehmste Kind Bels V R 4, 111 (Gen.), *mâru reš-tu-u* (V. *reš-ti-e*) *a-ša-ri-du šá Bêl* 8, 97 (Gen.). *mar-tum a-ša-rit-tum ša Bêl* (von Istar gesagt) K. 257 Obv. 21. gleich Nestern des Adlers *a-ša-rid iṣṣurâti* (ḪU. ZUN) des Königs der Vögel Sanh. III 69. Sanherib *a-ša-rid kal ma-al-ke* (*mal-ke*) Sanh. I 7; Kuj. 1, 1 u. ö. (s. u. *kalû* Gesamtheit). Samas *a-ša-rid* AN^{pl} d. i. *ilâni* (= SAG.KAL) IV R 4, $^{44}/_{45}$. $^{46}/_{48}$b, u. ö., Marduk *a-šá-ri-du* AN. AN d. i. *ilâni* Nerigl. I 6, Ninib SAG. KAL *ilâni* (AN^{pl}) Asurn. I 1. IV R 56, 13b, SAG. KAL *kibrâte* Asurn. I 4. Marduk *a-šá-ri-du ka-ab-tu* Neb. II 2, Sin *a-ša-ri-du* (= I. NE. EŠ. DU, *EME. SAL*) *ga-aš-ru* IV R 9, $^{36}/_{37}$a, Nergal *a-ša-ri-du* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, 1. IV R 24 Nr. 1, $^{12}/_{13}$ (= SAG. KAL) vgl. 14. *a-ša-ri-da* (Var. SAG. KAL)-*ku* ich bin — Asurn. I 32. Plur. *a-ša-rid-du-ti mâti-šu* die Vornehmsten seines Landes Khors. 31. ^{amêl}SAG. KAL^{pl}-*šu* Lay. 72, 7. — V R 16, 8. 9 c. d: TIK. GAL und SAG. ZI = *a-ša-ri-du*; zum ersteren Ideogr. vgl. I. *gugallu*. 29, 64 a. b: ZAG = *a-ša-ri-du*; daher wird Nebo ^{ilu}U. ZAG geschrieben als *bêlu a-ša-ri-du* V R 43, 29 c. d. S^{c} 1a, Z. 2: MAŠ (*[ma-aš]*) = *a-ša-ri-du*. S^{c} 278: KAL (*ka-la*) = *ša* SAG. KAL *a-ša-ri-du* d. h. es bed. das nämliche was letzteres Ideogr. bed., näml. *ašaridu*. V R 42, 58—63 g. h: SAG, [SA]G. KAL, [SA]G. ZI, [A.] GA. ZI, ... SAG, ... SAG = *a-ša-ri-du*; für A. GA. ZI = *âlik maḫri* s. u. מחר. Im Königsnamen Salmanassar, *Šulmânu-ašarid* findet sich *ašarid* sowohl mit MAŠ als SAG und SAG. KAL geschrieben; s. nn. prr.

ašaridûtu Oberherrlichkeit, höchste Rangstellung u. dgl. Tiglathpileser dem ihr, o Götter, verliehen habt *a-šá-ri-du-ta ṣirûta ḳardûta* Tig. I 23. *i-na a-šá-ri-du-ti*$_{[e]}$*-ia-ma ša* (mit welcher, kraft deren) *nakrûtia akšudu* III 92. der König *a-ša-ri-du-tú illa-ak* III R 51 Nr. VIII, SAG. KAL-*tú illa-ak* Nr. IX. III. K. 4041, 2. 5 (Subj.: selbiger Mensch). III R 66 Rev. 16 c ist das n. abstr. *ašaridûtu* gedankenlos SAG. KAL^{pl} geschrieben.

ašurrû (*š* besser als *s*) Pl. *ašurrû*, *ašurrê* Wand, Mauer, wechselnd mit *kisû* (s. unten) und durch sein Ideogr. Ê. LIBIT = *a-šur-ru-ú* (Rm. 343 Obv.) als Syn. von *igaru* und *lânu* erwiesen. wenn ein Haus *in-di a-šur-re-e um-mu-ud* eine Wandstütze hat (i. U. v. *in-di gušûri* eine Stütze des Gebälks) K. 196 Col. IV 10. *ṣî kîma ṣîri ina a-šur-ri-ki* fahre gleich einer Schlange aus deiner Wand (‖ gleich einem Höhlenvogel *ina narbaṣiki*) D.T. 59 Obv. grosse, mit Bildern versehene Steinplatten (*askuppê*) *a-šur-ru-ši-in* (V. *šin*) *ušasḫira* liess ich ihre (der Paläste) Wände umschliessen Sarg. Stier-Inschr. 78; Ann. 428; XIV. 77; Khors. 165 (*a-šur-re-ši-in*); Pp. II. 42; IV. 122. grosse *pîli*-Schwellen liess ich *a-šur-ru-šú* ihre (der Terrasse) Wände umschliessen Sanh. Bell. 52, wofür Rass. 80: *ki-su-ú-ša*. Steinschwellen verschiedener Art *a-šur-ru-šin* (sc. der Paläste) *ušasḫira* (1. Prt.) Sanh. Kuj. 4, 30. *a-šur-ra-a* ... (= ÚR. RI. KI?) K. 56 Col. IV 11. Für den Ortsnamen *Til-a-šur-ri*(*re*) s. nn. prr.

I. **אשש** (א$_{1}$) **ašâšu** wahrsch. gründen. ⊕ 84 Col. IV 18: KU = *a-ša-ši*, mit *ramu-ú* und *na-pal-su-ḫu* Eine Gruppe bildend. S. ferner unten *ašâšu* besonders.

II 1 gründen. den Tempelthurm dem Gott Sin (zu Ehren) *uš-ši-iš-ma êpuš* gründete ich und baute ich I R 68 Nr. 1 Col. II 1.

***ašâšu** Subst. (eig. wohl Inf.) 1) Wohnung, Niederlassung. V R 41, 7g: *a-šá-šú* syn. *a-lum*. Vgl. *duruššu*. 2) spez. Vogelnest (vgl. *ušaštu*). V R 32, 56 d. e. f: GI. Ú. A [sign] ŠU. MÁ. A = *a-ša-šu* syn. *kin-nu ša iṣṣurâte*. Zur Bed. vgl. *adattu* (S. 26).

***uššê, uššû** (Pl. tantum) Grund, Fundament. (i. U. v. *libittu*, der festen Grundfläche, s. d., scheint *uššû* bei Häusern die Grundmauern zu bedeuten; das Verbum bei *libittu* ist *ukîn*, bei *uššû*: *addî*). Ideogr. [sign]. *uš-še-e-šú ina eli kiṣir šadî danni ad-di* ich legte des Tempels Fundament auf mächtiges Berggestein Tig. VII 77 f. *ina muḫḫišu uš-še bîti šá pu-(ú-)li ad-di* darüber (darauf) gründete ich das Quaderfundament des Tempels Z. 83 f. *uš-še-e-šu ad-di-ma ukîn libnasu* ich legte ihren (der Stadt) Grund u. s. w. Sarg. Cyl. 61. 60 Jahre lang *uš-šú-šú ul i(n)-na-du-ú* war des Tempels Grund ungelegt geblieben Tig. VII 69 f. *eli* (über)

.... *uš-šú-šú ad-di-ma ukîn libnatsu* V R 64, 5b. 32c. *eli .... pêlšu ušatriṣa uš-še-e-šu ad-di-ma ukîn libnassu* Sarg. Stier-Inschr. 56. *a-na na-di-e uš-šú šá Ėsagila* V R 66 Col. I 12. *ša uš-še bîti-šú ana girri šarri ir-ru-ba* (3. Pl. fem.?) wessen Hauses Fundament in den Königsweg vorspringen wird I R 7 F, 25. Sehr häufig findet sich *uš-še* (*uš-ši*), in Wortverbindungen wie: den Palast, Tempel, das Haus, die Mauer o. ä. baute, fügte, zerstörte ich bez. er etc. *ištu* (*ultu*) *uš-šêšu*/*a adi taḫlubišu*/*a*. Palast: *ištu uš-še-ša a-di taḫ-lu-bi-ša* Asurn. II 5. *ultu* d. i. *uššê-ša a-di taḫ-lu-bi-ša* Asarh. VI 22 f. Tempel: *ištu uš-še-šú a-di taḫ-lu-bi-šú* Tig. VII 85. Haus u. a.: *ištu uš-ši*/*e-šú a-di taḫ-lu-bi-šú* Tig. VIII 5 f. Mauer: *ištu uš-ši*/*e-šú a-di taḫ-lu-bi-šú* Tig. VI 29. Oft. die Stadt *ultu uš-še-šú a-di taḫ-lu-bi-e-*[*šú*] baute, vollendete ich Lay. 52 Nr. 1, 2. Stadt und Häuser *ultu uššê-šu a-di taḫ-lu-bi-šu* zerstörte ich Sanh. Baw. 51. *ultu uš-še adi naburri* Sanh. VI 61. I R 49 Col. IV 21 s. u. *naburru*. Für die Schreibung von *ištu* bez. *ultu* ... *adi* in den vorstehenden Wortverbindungen s. WB, S. 130, 23—131, 3. II R 35, 45 f: *nir-mu* syn. *uš-šú*; vgl. *išdu*.

ušaštu Vogelnest. V R 32, 58d. e. f: GI. UŠ ... = *ú-ša-aš-tum* syn. *ḳin-nu ša iṣṣurâte*. Vgl. oben *ašâšu*.

uššušu Subst. K. 242 Col. IV 5: GI. KA = *uš-šú-šu* syn. *lu-.....*

II. **אשש** (א₃) **ašâšu** Prt. *îšuš*, 1. Sg. *âšuš*, Prs. *iaššaš*. 1) intrans. leiden, leidvoll, bekümmert sein. *ka-la û-mi i-šú-uš* K. 3657 Col. I 9. *a-šu-uš* ich ward traurig, *uštâniḫ* K. 5418 Col. II 25. K. 4386 Col. II 47: ZI. IR = *a-ša-šú*; s. weiter u. II 1. 2) trans. in Leid, Weh bringen. die Krankheit ... *ša mâta i-aš-ša-šú*/*u* (Ideogr. ZI. IR. ZI. IR) IV R 1 ff. Col. III 11/12.

II 1 in Leid bringen, bekümmern. Perm. *uššuš* mit Passivbed.: er ist bekümmert. *ina û-mi uš-šú-uš* am Tage wird er mit Leid heimgesucht (Ideogr.), bei Nacht *dullaḫ* IV R 22 Nr. 2, 1/5. *uš-šú-ša-ku* (Ideogr. DIRI. GA) *kat-ma-ku* 10, 3/1 b. K. 4386 Col. II 48. 49: ŠU. UŠ. RU = *uš-šu-šú*, ŠI-*mu ba*-ŠU. UŠ. RU = *na-piš-ti uš-šú-šat* meine Seele ist bekümmert, mit *ašâšu* (s. oben) Eine Gruppe bildend. Die rechte Spalte von K. 2022 Col. II 14—16: DIR, DIR. DIR, ZI. IR. ZI. IR wird nach Vorstehendem zu ergänzen sein. S. auch unten *uššušiš*.

II 2 in Leid gebracht sein. *ú-taš-ša-ša-ma* ist er bekümmert (opp. *ina ṭâbi* in fröhlicher Stimmung) IV R 60*C, Obv. 27. selbiger Mensch *ut-ta-aš-šá* (Fut.) bez. *ul-taš-ša-aš* (III 2) K. 4041, 13.

III 1 in Leid bringen o. ä. Viell. gehört hierher IV R 48, 3b: Ramman *Šamši ú-ša-ša-ša* (3. Prs.).

III 2 in Leid gebracht werden. S. u. II 2.

ašuštu Leid, Weh. S[d] 127: ZI. IR = *a-šú-uš-tum*.

uššušiš Adv. bekümmert, in Herzeleid. ...-*iš dal-ḫiš uš-šú-ši-iš a-ta-me-ma* III R 38 Nr. 2 Rev. 55.

III. **אשש** **ešêšu** fangen? K. 2022 Col. II 36: [ ]RI = *e-še*(sic)-*šum*, mit *ba-a-ru* (einen Fisch fangen) und *saḫâšum* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

mêšeštu kleines Netz. Vok. Konst.: IṢ. SA. TUR = *me-še-eš-tum*.

ašašu (א₁) Motte. II R 5, 40c. d: UḪ. ḪA = *a-ša-šú*; folgt *sâsu*.

aššatu, **iššu** Weib s. u. II. **אנש**.

iššiʼâri s. u. **אשר₃**.

***aššâ**, gewöhnl. **aššu** (d. i. wohl *aššû* = *an*(*a*) *šû*), *aš-šum* I. Präp. 1) um — willen, zum Zwecke von. *aš-šu epêš ardûtia* um mir zu huldigen (kam er) Asarh. II 36. *aš-šu danân Ašur nišê kullumimma* um den Völkern die Macht Asurs zu zeigen I 47. *aš-šu ba-laṭ napiš-tim-šu* um seiner Lebenserhaltung willen (bekannte er seine Sünden) V R 3, 17. S. auch u. *ṣullû* flehen. 2) von wegen, aus dem und dem Grunde. *aš-šú ar-ra-ti* wegen des Fluches, im Hinblick auf den Fluch III R 41 Col. II 8; ähnlich I Mich. II 19 (*aš-šu*). IV R 39, 23b (*áš-šum*, s. u. *irritu* Fluch). *áš-šum* K. 3927 Rev. 7, u. a. St. m. 3) betreffs, über. *aš-šu tibût Elamê* betreffs des Heranzugs des Elamiten (erstattete man Meldung) Asurb. Sm. 119, 20. II. Konj. weil. Urspr. *aššu ša*, gewöhnlich aber einfach *aššu*, *aššâ*, mitunter wechselnd mit *ša* in ebendieser Bed. *aš-šu šá* (Varr. *áš-šu ša* und blosses *ša*) *amât*

Ašur lâ iṣṣuru weil er Asurs Befehl nicht beobachtete Asurb. Sm. 66, 26; V R 2, 112. ich zog gegen ihn *šá* (V. *aš-šu*) weil er *amât šarrûtia lâ iṣṣuru* 2, 51. *aš-ša-a nittekiruš* weil wir uns wider ihn empört haben K. 84, 27. *aš-šú limut-tum êpušu* weil er Böses gethan Khors. 92. Oft. *ša* wechselnd mit *aš-šu* auch NE XI 113.

iššakku m. Machthaber, hoher Würdenträger. Ideogr. PA . TE . SI. Sohn des *Pu-di-ilu ša-ak-ni Bêl iš-ša-ak-ki Ašur* des Statthalters Bels, des Machthabers Asurs (d. h. des vom Gott Asur eingesetzten Machthabers, von Asur selbst mit Machtfülle bekleideten Herrschers) IV R 39, 15 a. *Išme-Dagân* und sein Sohn *Šamši-Rammân* heissen PA . TE . SI des Gottes Asur Tig. VII 62 f.; ebenso eine Reihe anderer assyr. Könige. Beachte auch die Umnamung der ägypt. Stadt *Ḫa-at-ḫa-ri-ba* in *Li-mir-iššakki-Ašur* „Es glänze der Machthaber Asurs“, s. nn. prr. PA . TE . SI der und der Stadt, sehr häufiger Titel altbabylonischer Stadtfürsten. *iššakku kar-du šakkanakku Erdi* nennt sich Nebukadnezar I V R 55, 3. Nebukadnezar *iš-šá-ak-ku ṣi-i-ri* Neb. Bors. I 3. Bab. I 6. Grot. III 1 (*zi-i-ri*). *lû šarru lû iš-šak-ku* sei es ein König oder Grosswürdenträger (oder sonstige Menschen) IV R 12 Rev. 29/30 (= PA . TE . SI). wer jene Ländereien einem Gott oder dem König oder *iššakki šarri* (einem Würdenträger des Königs) oder *iššakki* [amêl]*ša-kin* (einem Würdenträger des Statthalters) oder *iššakki bît ṭé-mi-šú* schenken wird III R 41 Col. II 3 f. V R 36, 15 d. e. f: U (*u-mun*) = *iš-šak-ku*; folgt auf *bêlu, bêltum, šarrum, šarratum*, ohne selbst ein Femin. bei sich zu haben.

iššiku. II R 54 Nr. 4, 2: die Schreibweise [ilu] (*ú-ra-aš*) IB bezeichnet den Gott Anu als *ša iš-šik ik-ri-bi* Gott der Gebetserhörung (?).

***ištu**, geschr. *iš-tu* (*iš-tú*) und ideographisch TA, aus, von, von — an, von — weg, gleichbedeutend (und etymologisch Eins?) mit *ultu*, welch letzteres sich bes. bei Sarg., Sanh., Asarh., Asurb. sehr häufig, syllabisch geschrieben, findet (s. d.). Über die ganz seltenen Formen *il-ti, il-ta* s. am Schluss. A. Präp. 1) räumlich: von — an, von — aus, aus. *iš-tu ali-ia* (entliess ich ihn) Tig. V 26. *iš-tu mâtâti* (brachte, nahm ich) VII 18. *iš-tu* (Var. TA) *šêp šadê* vom Fusse des Gebirgs (führte ich fort) Asurn. II 68. *iš-tu* aus der und der Stadt, dem und dem Gebirg (brach ich auf, *attumuš* u. ä.) Asurn. III 92. 96. 99. 109. Salm. Mo. Obv. 31. 51. In gleicher Verbindung TA mit und ohne Var. *iš-tu* oft bei Asurn., TA passim bei Salm. *iš-tu* [mât]*Râši* vom Land R. an Sarg. Cyl. 12. *iš-tu* von der und der Stadt an V R 55, 14. *iš-tu .... a-di* von .... bis (bei Tig. und seinen Vorgängern, Asurn., Sarg., Neb., Nerigl. findet sich *iš-tu* phonetisch geschrieben). 2) zeitlich: von — an, seit. *iš-tu rêš bêlûti*(V. *šarrûti*)-*ia a-di* V *palê-ia* Tig. VI 44. *iš-tu û-mu*(*um, mi*) *rûḳûti, iš-tu û-um rêḳûtim* s. u. $רחק_3$. *iš-tu ûm ṣâte* o. ä. s. u. $אצי_1$. — Die zusammengesetzten Präpositionalausdrücke *ištu kirib, ištu libbi; ištu eli; ištu pâna; ištu tarṣi* etc. s. u. *ḳirbu, libbu* u. s. w. 3) mit, in Begleitung von. Diese Bed. für phonet. geschriebenes *ul-tu* nicht nachweisbar. die Tochter des Königs von Karduniaš *iš-tu mu-du-ni-ša ma-'a-di* mit ihrer reichen Mitgift (nahm er nach Assyrien) II R 65 Obv. Col. II 35 (Ergänzung). seine Schwester TA *mu-ul-ni-ša ma'adi* Asurn. II 124, ähnl. 125. S. auch III 18. B. Konj.: nachdem, als, seitdem. *iš-tu* nachdem ich die Feinde Asurs *a-pi-lu* bezwungen hatte Tig. VI 85. *iš-tu ib-na-an-ni bêlu*... (seitdem mich geschaffen hatte) Neb. I 23. Vgl. VII 26. *iš-tu ullâ-numma* s. u. *ullânu* (S. 65 b). — Für die seltene Nebenform *iltu* s. K. 823, 10: *il-ti* [al]*Bît-Imbi'a ultêbirûnu* (das und das) brachten sie aus der Stadt B.-I. herüber, und bes. Str. III. 125, 1: *il-ta ṣa-ḫi-ir a-di ši-bu-tu* von der Jugend bis zum Greisenalter.

ištu. *iš-tu* Syn. von *in-na-an-nu* V R 28, 18 e. f.

aštabelu eine Pflanze. Sm. 8: [šam]TAB. PI . PI = *aš-ta-be-lu*.

ištânu, iltânu Norden. Ideogr. IM . SI . DI (d. h. „gerade Richtung“), durch *il-ta-nu* erklärt K. 2022 Col. II 4 (*šûtu, iltânu, šadû, aḫurru* S, N, O, W). In dieser ideograph. Schreibweise IM . SI . DI passim, bes. in Häuser oder Grundstücke betreffenden Verträgen (Kontrakten). S[c] 21: MIR = *il-ta-nu* (Z. 20: = *me-ḫu-u*). Die Grundform *ištânu* erhellt aus *iš-ta-nu* = IM . MIR . RA auf einem Lond.

Frgm. zwischen *šûtum* und *šaddû* (George Smith, *Note-books* 30. 405). Vgl. auch *ilu Il-ta-na-a-ti*? III R 66 Obv. 35e.

ištânu (א₄) Einer, einzig, Fem. *ištâtu* (= *ištâttu*, *ištântu*). *ilu iš-ta-a-nu* (= *I a-an*) *la* ... kein einziger Gott, kein Gott IV R 16, 7/8a. *ilu A-nun-na-ki iš-ta-nu* (= *I a-an*, doch fehlt es auch) *la* ... kein einziger A. 1ff. Col. II 33/35. *ša ri-ḫu-su-nu iš-ta-at* (? Ideogr. ÁŠ) deren Zeugung Eine ist (von den 7 bösen Geistern, welche allesamt von Anu gezeugt sind) ibid. Col. V 1/2 (*iš-ta-at* doch wohl kaum als Perm. von אשת zu fassen?). Für *iš-ta-at* NE XI 204 „an erster Stelle, zuerst" s. Gramm. § 77 S. 207. Weit häufiger als *ištânu* ist

***ištên**, geschr. *iš-ten*, *iš-te-en*, *iš-ti-en*, zumeist jedoch *I-en* d. i. *ište-en*. Für *ištênu* s. Bed. 3. 1) einer, ein (im Gegensatz von zwei, drei u. s. w.). *I-en û-ma* Einen Tag Tig. VIII 87, *I-en û-me II û-me* einen oder zwei Tage III R 15 Col. I 10, *i-na I-en û-me* an Einem Tage Tig. V 50. *a-na I-en ali* in Eine Stadt (schloss ich sie ein) Z. 77. *ki-ma iš-ten šú-me* gleich Einem Namen, Einer Person (das Ganze = ÁŠ.KIM) IV R 19, 45/46a, s. u. *mitḫâru* (מחר). *I-en ina lìb-bi-šu-nu ul ip-par-šid* keiner von ihnen entkam Lay. 68, 9. ihren Tribut *ki-i I-en* wie Ein Mann (brachten sie vor mich) III R 10 Nr. 2, 43. Ähnlich Khors. 126 (*ki-i iš-ten*). Lay. 67 Nr. 2, 7 (*ki-ma I-en*). S. auch u. *pû* Mund, Rede. Zum Ideogr. ÁŠ vgl. *edu*. Sᵈ 131: *I* = *iš-ten*. Das Fem. wird *I-it* und *I-tu* geschrieben: *I-en abu-šu-nu I-it ummu-šu-nu* Einer war ihr Vater, Eine ihre Mutter Beh. 12. *I-it i-si-tu* Asurn. I 118 bis. *a-di I-tu* K. 56 Col. IV 28. Wie ist zu lesen? 2) *ištên* — *ištên* bez. *šanû* einer — der andere. *I-en a-na I-en iš-ta-(na-)a-lum a-ḫa-meš* einer den andern fragten sie sich gegenseitig V R 9, 68. *iš-te-en i-ti šá-ni-i* einen (Wall) neben dem andern Neb. Winckl. II 1; V R 34 Col. I 28 (*iš-ti-en*). Die RA *ištên pût šanî našû* s. u. *pût* (פחת). 3) der erste, doch nur bei nachfolgendem *šanû*, *šalšu* der 2., 3., u. s. w. *I-en bâbu* das 1. Thor (folgt das 2.—7.) Höllenf. Obv. 42. Rev. 39. *iṣ-ṣu a-rik lu iš-te-nu-um-ma* (sei der erste, sc. Namen des Bogens) K. 3449a Rev. 7. 4) ein, einer (unbestimmt). *I-en edlu* ein Held, Krieger V R 3, 118. — Für *iš-ten û-me* II R 32, 24a s. u. *ullâtiš* (S. 65b).

ištêniš, iltêniš Adv. zusammen; a) i. S. v. gemeinsam, mit einander. *miṣru taḫûmu I-niš* (d. i. *ištê-niš*) *ú-kin-[nu]* Grenze und Gebiet setzten sie gemeinsam fest II R 65 Col IV 22. Vgl. *ište-niš* IV R 57, 10a. 33b. III R 51 Nr. VII. *šá-di-i il-te-niš a-sap-pan* die Berge allzumal überwältige ich Sm. 954 Rev. 5/6; Ideogr. UR-*bi* (*EME. SAL*), sonst = *mitḫâriš* (s. d.). UR-*bi* = *iš-te-niš* auch K. 56 Col. IV 27. *mê-šu-nu iš-te-niš i-ḫi-ḳu-ú-ma* Weltschöpf. I. 5, s. u. חיק. b) i. S. v. gleichzeitig. So viell. V R 2, 59: der König von Tyrus brachte seine Tochter etc. zu mir; seinen Sohn, der noch nie das Meer überschritten hatte, *iš-te-niš ušêbila* liess er gleichzeitig(?) bringen, um mir zu huldigen. Auch K. 525, 17 passt für *i-si-niš* diese Bed., dessgl. K. 1113, 29 (*i-si-niš-ma a-sa-di-ir*). *i-si-niš* auch K. 146, 19. — Die RA *ištêniš zâzu* s. u. זוז.

išten ešrit u. ä. elf. *iš-ten eš-rit nab-ni-ti* die elf Geschöpfe Weltschöpf. IV. 115. *eš-ten eš-ri-tum* Weltschöpf. III. 36; 94: *iš-ten e[š-ri-tum]*; neubabyl. Duplikat: *iš-ten eš-rit*. 82, 7—14, 402 Rev. (Frgm. von Weltschöpf. I): *iš-ten eš-ri-e-ti* (neubabyl.), wogegen ein assyr. Duplikat: *iš-ten eš-rit*.

ištânû. V R 31, 40f. e. f: *ir-ta-nu-ú* bez. *ša* GAB*pl* *šak-nu* syn. *iš-ta-nu-ú*.

aštapiru (*aštabiru*) Knecht und Magd (so gemäss Syn. und Ideogr.), also Gesinde. Sm. 305: *[aš-t]a-bi-ru* syn. *ar-du ù amtu*. Hiernach wird das Syn. von *ar-du am-t[u]* auf K. 5432 *[aš-ta-pi-r]u* gewesen sein. Lond. Frgm.: *re-e-šú*, *am-tu*, *aš-ta-pi-ru*, *ki-na-tu-tum* (so auf einander folgend). *ku[rummatu]* und *ip-ru aš-ta-pi-[ri]* s. bei den ersten Substt.; Ideogr. beidemal SAG . AMAT . ARAD.

aštartu ein Theil der Thüre. ⊕ 287 Col. VI 13. 14: IS. ID. SUḪ = *aš-tar-t[um]*. IS. KAK. ID. SUḪ = *sik-kát aštarti*; vorhergehen *mêdilu*, *napraku*, *sikkûru* etc. V R 20, 17a. b: ID (*aš-tar*, sic) SUḪ = *aš-tar-tum*; das näml. Ideogr. in Z. 18. 19 = *amnatum* und *ki-ṣir amnati*.

ašturru eine Fliegenart. V R 27, 11g. h: NUM. MUD = *aš-tur-ru* syn. *zu-[um-bi ....]*;

das erste der beiden Ideogrr. von *aš-tar-ru* II R 5, 14 f. a. b hiernach zu ergänzen.

***Ištâr** f. Pl. *Ištârâte* i. U. v. und in Verb. mit *ilu* (*ilâni*) Göttin überh. *ebêšu mahâzê,â* ilu *Ilu ù* ilu *Iš-tar* (kollektiv) V R 34 Col. II 54. *i-li* mein Gott ‖ ilu *Iš-ta-ri* meine Göttin (Ideogr. DAMAL [cuneiform], *EME. SAL*) K. 4623 Rev. 9/10. *ilâni ù* ilu *Iš-tar-at âšibûti Aššûr* Khors. 176. *ilâni u* ilu *Iš-tar*pl *âšibût Aššûr* Khors. 167; Sarg. Ann. 430. Sanh. Kuj. 4, 40 (*ù*). *ilâni ù* ilu *Iš-tar*pl Sanh. Bell. 34; Rass. 61. Auch ideographisch mit den Ideogrr. der Göttin Istar geschrieben: a) ilu [cuneiform]. *pâliḫ* ilu *Ilu u* — (kollektiv) V R 65, 9a. *ilâni u* — (pl ausgelassen) Nabon. III 63. *ilâni* —pl *âšib libbišu* I R 49 Col. II 6. *ilâni-šu*(*nu*) —pl*-šu*(*nu*) V R 4, 88. 5, 121. 6, 64. Vgl. ferner 6, 44 u. a. St. m. b) ilu[cuneiform] (bez. Ligatur). *ilâ-ni ina alia Aššûr ù* —pl *ina mâtia* III R 5 Nr. 2, 17. *kîma lâ pâliḫ ili ù* — K. 891 Rev. 15. S. auch u. *êkurru* („Nachträge"), wo sich die Schreibungen ilu[cuneiform]pl mit oder ohne *at* bez. *te* finden. c) ilu [cuneiform]. *pitluḫâk ilu ù* — (kollektiv) Neb. I 50. *ilu u* — IV R 52, 14a. *gab-bi ilu u* — 51, 17b. *ilu-šu u* — -*šu* 51, 24b. *ili* ‖ — 51, 34. 35a. NI. NI d. i. *ili-ià* ‖ — -*ià* 59 Nr. 2, 6. 10b. *ili-šu* — -*šu* 51, 36a. Noch beachte V R 37, 33c: *iš-ta-ri-tum* Göttin (neben *bêltum*, *šarratum* u. a.) sowie Sm. 954 Obv. 3/4. 35/36: *iš-ta-ri-tum* (= MU. GIG. IB, *EME. SAL*). Vgl. auch nn. prr. u. *Ištâr*.

ati, **ata** Präp.? die weiten Thore des Tempels *le-ri-šâ a-ti* (V. *tu*) *Šamaš bêli ṣîri* mögen duften (entgegenduften) Samas, dem erhabenen Herrn V R 65, 15b.

ati Präp. bis, seltene (neubabyl.) Schreibung für *adi* (wie *a-li-tu* für *a-li-du* Neb. Winckl. I 63 u. ö.). *iš-tu* . . . . *a-ti* von . . . . bis Neb. Winckl. II 9. *a-ti ši-ni-šú* bis zu seiner Zweiheit, Doppeltheit d. i. doppelt I 63, *a-ti še-la-ši-šú* bis zu seiner (des Walles) Dreiheit, sodass es ein dreifacher Wall wurde I 64; V R 34 Col. I 26 f. Vgl. *adi* S. 23b.

את, itŭ Seite. *anâku a-na i-ti-šu-nu na-ba-lu sab-ta-ku* ich schlug neben ihnen her den Landweg ein Sanh. Sm. 93, 70 (= Kuj. 2, 24). der Stamm Gambul *a-šib i-ti-šu* welcher der Stadt benachbart war (ihr Anwohner) Sarg. Ann. 248. S. auch *itû* und vgl. *itimâli*. *i-ti* zur Seite, neben: *iš-te-en i-ti šá-ni-i* einen (Wall) neben dem andern Neb. Winckl. II 1; ebenso (nur *iš-ti-en*) V R 34 Col. I 28 (vgl. *i-ta-at* Neb. V 27).

ittu (Fem. von *itu*) Pl. *itâte*. 1) Seite. Daher die Präp. *itti* zur Seite jem.'s, neben, mit, bei jem. (s. unten besonders). Für die urspr. Substantivnatur von *itti* s. S^b 181. S^c 275: KI (*ki-i*) = *it-tum*. Die Grundbed. Seite liegt noch klar vor an Stellen wie V R 10, 2: *X it-ti Abiatè' i-zi-zu-ma* (der auf die Seite des A. getreten war), und beachte *itti* = *ištu* z. B. Tig. III 28. S. auch בלכת III 1, IV 1. Pl. *itâte* die Seiten eines Palastes, einer Stadt d. i. die nächste Umgebung. Mit Präpositionalbed.: neben, ringsum u. ä. *4000 Ú gagari i-ta-a-ti Bâbili* . . . , *dûra* . . . *Bâbil ušasḫir* Neb. VI 26; *4000 Ú ga-ga-ra-am i-ta-a-at ali* (ER. KI) . . . . *dûra* . . . . *Bâbilam ušasḫir* V R 34 Col. II 13. *490 ammat gagari i-ta-at Nimitti-Bêl* in einer Entfernung von 490 *a. g.*, bildend die nächste Umgebung Nimitti-Bels (d. h. von N.-B. aus gerechnet) Neb. VIII 46. einen grossen Park pflanzte ich *i-ta-te-e-šu* rings um Bît-ridûti V R 10, 105. *i-ta-at* (neben) *kar ḫirîtišu* baute ich 2 mächtige Wälle Neb. V 27. 2) Grenze. *i-ta-te-e-šú* seine (des Kaufpreises) Grenzen Sarg. Cyl. 42. 3) von einem Kleide: Rand, Saum. So ist viell. zu fassen V R 14, 31c. d: ŠÁ. SÍG. ŠUR. RA = *it-tu ša ṣu-ba-ti*; vgl. K. 2034 Col. III 2: [*ittu*] *ša ṣu-ba-ti*.

***itti** Präp. mit. Ideogr. KI. 1) mit, bei, im Zusammensein mit. a) in friedlichem Sinn. *it-ti* (in Begleitung weniger Berittener) Beh. 75. 82; wechselnd mit *ina* (s. d.). *it-ti-ki lullik* Asurb. Sm. 125, 62. *itammâ* (sie spricht) *it-ti-ka* 124, 57 (s. weiter u. *tamû*). *it-ti-ni* bei uns K. 82, 31. Passim. Für *itti aḫamiš* mit einander s. S. 39b. Vgl. auch n. pr. m. *Ilu-itti-a* (*Ilu-itti-e-a*) u. a. m. b) in feindlichem Sinne. mit jem. kämpfen: *it-ti-šu-nu* Asurn. III 39, *it-te-šu-nu* Z. 36. Salm. Mo. Obv. 45, *it-te-šu* Z. 33. *it-*(*ti*) 20 000 ihrer Truppen kämpfte ich Tig. V 87. S. weiter bei מחץ I 2, *epêšu taḫâzu* (u. תחז), *šanânu* IV 1 (IV R 20 Nr. 3 *it-ti* = Postpos. TA). 2) selten weg — von (eig. seitens). *it-ti*

= *ištu* von etw. herabbringen Tig. III 28 s. u. *gab'u*. *it-ti lum-ni šûtiḳanni* entrücke mich dem Bösen IV R 59 Nr. 2, 20b. 3) noch seltener instrumental: mittelst. *it-ti pu-li ù ep-ri . . . êpuš* (baute ich) IV R 39, 5b. K. 2034 Col. III 5—11: DA (*du*), DU (*di*), DA (*ta*), ID, TA, ZAG, KI = *it-ti* (die meisten dieser Ideogrr. bestätigen für *itti* die Grundbed. „Seite"). KI.NI. TA = *it-ti-šú* mit ihm u. s. w. s. K. 46 Col. II 62—67. Für TA beachte theils *ištu* in der Bed. „mit" (s. d.) theils *itti* in der Bed. „weg — von". Vgl. auch *issi*, *isi* „mit".

אתא **atta'u**. Von den riesigen Schlangen, welche Tiâmat schuf, heisst es: *zaḳ-tu-ma šin-ni la pa-du-ú at-ta-'-i* Weltschöpf. III. 25. 83 (gemäss 88, 4—9, 13 Rev. 6).

utu'ûtu (n. abstr. eines Adj. *utu'* oder *uttu'*) wahrscheinl. Raub, Besitzthum o. ä. die von mir weggeführten 25 Gottheiten *a-na ú-tu-'u-ut bît Bêlit* etc. *lû ašruḳ* schenkte ich zum Besitzthum des Tempels der Belit (und der übrigen Götter und Göttinnen meines Landes) Tig. IV 34.

atabu. V R 28, 71c. d: *a-ta-bi ki-ša-di* syn. *na-aḫ-lap-tú*.

aṭabbu (statt *t* auch *d/ṭ*, statt *bb* auch *pp* möglich) kleinerer Kanal. II R 38, 16. 17a. b: PAP.E.LAL oder SIG (d. i. schwach) = *a-tab-bu*; für PAP.E = *palgu* s. d. Z. 20a. b: PAP.E *mu-un*-BAL = *a-tab-bu iḫ-ri* (er grub). Vgl. den Kanalnamen *nâr A-tab-dûr-ilu Iš-tar* III R 43 Col. I 16 (s. nn. prr.).

atabbiš Adv. gleich einem kleinen Kanal. *ú-šaḫ-bi-ba a-tab-biš* Asarh. VI 21; s. u. II. חבב.

itguru, itgurtu s. *itḳuru*.

atudû (א₄) Ziegenbock. II R 6, 5c. d: ŠU.ŠE.KU.KAK (*mu-ka*, lies *sik-ka*) = *a-tu-du*; folgt *šapparu* der wilde Z. Zum Lautwerth *sig* des Zeichens *mu* s. *arâšu*, *arištu* (II. ארש). Ebenso, nur Glosse *si-ik-ḳa*, S^b 49. *a-tu-da* (= ŠU.ŠE.KU.KAK) *šappar šadi-i šap-par-ta-šu-nu* (ihr zottiges Fell) *iṣṣabat* V R 50, 18/19b; s. Näheres u. *šapparu*.

אתה₁ **atû** sehen. Beachte K. 7331 Rev.: PÁD = *a-tu-[u]*, Eine Gruppe bildend mit *suppû* und *natâlum*, sowie II R 35, 19c (nach neuer Kollation): *a-tu-ú* = *a-ma-rum* (folgen, ebenfalls als Synn. von *amârum*: *ḫi-a-rum* und *ḫi-a-šú*). Vgl. unten *âtû* Wächter, eig. Späher, und *ittu* Sehen, Gesicht. Aus dieser Grundbed. sehen entwickelten sich dann die Nuancen: a) ersehen, erwählen (berufen) — vgl. *ḫâru* —, s. *itûtu*, *utâtu* und II 1; b) Umschau halten, suchen — vgl. *še'û* —, s. V R 21, 16c. d: DI.PÁD.DA = *a-tu-u*, Eine Gruppe bildend mit *ba-'u-u* und *nu-pu-šu*; c) finden. So viell. K. 245 Col. III 32: *ina bur-ti a-tu-šú* (Ideogr. schloss mit DI? PÁD.DA) *ina sûḳi šûrub* bei einem Brunnen fand man ihn(?), von der Strasse ward er hereingebracht(?).

II 1 Inf. *uttû*, Prt. Sing. 2. m. *tuttâ*, 3. m. *ú-tu* (s. u.), Pl. *uttû*, auch *utû* geschr., Prs. *uttâ* 1) sehen i. S. v. durchschauen, erkennen. Nannar dessen weites (*rûḳu*) Herz *ilu mamman la ut-tu-u* kein Gott (er)kennt (= *nu-mu-un*-PÁD.DA-*e-ne*, *EME.SAL*) IV R 9, 36/37a. dein Wort ist (wie) die fernen Himmel, die verborgene (*katimtu*) Erde *ša mamman la ut-tu-u* (gleiches Ideogr.) ibid. 7/8b. 2) jem. ersehen, erwählen (berufen; für PÁM = *nabû* s. d.). Rammannirari *ša ina mârûtišu Ašur ut-tu-šú* den trotz seiner Kindheit A. erwählte I R 35 Nr. 1, 1. Nr. 3, 3. Sargon welchen Asur und Marduk *ut-tu-šú* Lay. 33, 2. *iâti . . . . kênîš ut-ta-an-ni* mich (Sargon) ersah er in Treue Sarg. Ann. 240. Tiglathpileser *ša ina kêni libbikunu tu-ta-a-šú* den ihr (Götter) in eurem treuen Herzen erwählet habt Tig. I 20. mich, Asarhaddon, um all jenes wieder zurecht zu bringen, *ina puḫur aḫêa rabûti tu-ut-tan-ni-ma* erwähltest du (Marduk) aus der Gesamtheit meiner älteren Brüder I R 49 Col. II 23. Vgl. K. 4350 Col. III 18. 21. 24. 27: *ú-tu* (richtiger wäre wohl *ú-ti*) er erwählte, berief, Pl. *ú-tu-u*, Prs. *ú-ut-ta* er erwählt, beruft, Pl. *ú-ut-tu-ú*; Ideogr. durchweg PÁD, welches im gleichen Zusammenhang durch *išḳur*, *itma* u. s. w. (s. שקר, תמה) wiedergegeben wird. 3) etw. sehen = finden. wer von den Göttern wird dich stärken *-ma balâṭa ša tuba'û tu-ut-ta-a at-ta* sodass du das Leben, das du suchst, findest NE XI 187. 4) suchen, etw. erstreben. *mim-ma ut-tu-ú a-na ḫur-ri pi-šu lâ ikaššad* was immer er für seine Kehle erstrebt, möge er nicht erreichen 1 Mich. IV 19.

III 2. Mond und Sonne *šú-ta-tu-u'ú* III R 54, 58b. 58, 13. 19b. 1. 14c. — *ša mi-ḫi-is-su* (d. i. *miḫis-šu*) *šú-ta-tu-ú* (= RI.A) IV R 24 Nr. 1, 36/37.

âtû Wächter, eig. Späher. V R 32, 28d. e: [amêl Š]I.GAB = *a-tu-u*; folgt *maṣṣaru*.

ittu 1) das Sehen. II R 47, 27e. f: ŠE.E = *it-tu* (und *a-ma-rum*). 2) f. Gesicht (was jem. sieht), Zeichen (was jem. von der Gottheit zu sehen bekommt). Pl. *ittâtu*. Ideogr. ŠI+DÚB, Pl. ŠI+DÚB pl. Wo die veröffentlichten Texte ŠI+UM bieten, ist dies ausdrücklich bemerkt. Das Wort ist nicht zu verwechseln mit *ittu* d. i. *idtu* Pl. *idâti*, Ideogr. ID, Zeichen, Wunder, s. u. ידי. o Samas, täglich *ina niphi u rîba* im Himmel und auf der Erde (*gagari*) *du-um-mi-iḳ it-ta-tu-ú-a* lass mich günstige Zeichen sehen, sende mir günstige Zeichen V R 64, 19c. Sin allmonatlich *ina niphi u rîba li-dam-mi-iḳ it-ta-tu-ú-a* 35b. Anunit die bei Sonnenauf- und untergang *ú-da-ma-ḳu it-ta-tu-ú-a* 26c. Die Gleiche RA s. u. *ittu* = *idtu*. die grossen Götter welche *utakkilûnni ina* ŠI+UM pl *šutti egirrê šipir maḫḫê* mich ermuthigt hatten durch Traum- und Phantasiegesichte, vom Magier mitgetheilt Asurb. Sm. 128, 95. Sin *mu-kal-lim ittâti* IV R 56, 11b. Sin *iš-te-ni-'-šu* (plante, ersah wider ihn) ŠI+UM pl *li-mutti* (SAL.ḪUL) Asurb. Sm. 118, 6. *li-muttu* (ḪUL) *šunâte idâte ittâte ša šamê u irṣitim limuttu ittu ali u mâti* Böses an Träumen, Wundern und Zeichen Himmels und der Erde, ein böses Zeichen in Stadt und Land (*a-a ikšudâni iâši*) IV R 57, 64. 65a. ŠI+UM *ši-i damḳat* III R 52, 3a. *ittu limut-tum it-tu a-ḫi-tu* III R 52, 24a, *it-ta-a-tu ḫa-ṭa-a-tu lim-ni-e-tu* 25a. *idâte ittâte limnêti* böse Zeichen und Gesichter IV R 17, 16b. 3) wohin man schaut, Richtung. Vgl. *tâmartu* Ziel. [*minû*] *it-ta-ša iâši id-ni, id-nim-ma it-ta-ša iâši* was ist seine (des Weges, *ḫarrânu*) R.? gieb mirs an (o Sabit, *fem.*), gieb mir an seine Richtung NE 67, 17; 69, 34 (hier an den Schiffer gerichtet: *minû it-ta-ša iâši id-ni, id-nam-ma* [*ittaša iâši*]). der *di'û* gleicht einem schweren Sturm (*imbari*), dessen Weg niemand kennt, *it-ta-šu* (= ŠI+UM) *ga-mir-tú markassu mamma ul i-di* dessen Endrichtung, dessen Ziel niemand kennt IV R 3, 29/30a. — Für ŠI+UM als Ideogr. des homonymen *ittu* Zeit s. d. (näml. u. *enu* Zeit).

itûtu urspr. Erwählung, dann konkret (wie *ba'ītu*, *nibittu*) Erwählter, Berufener. Nebukadnezar *i-tu-ti šá ilâni ra-bûti* V R 34 Col. I 8, *i-tu-ut ku-un li-ib-bi Marduk* Bors. I 2. Neb. Bab. I 2.

utûtu das Ersehen, Erwählen, die Erwählung. Mutakkil-Nusku *ša Ašur i-na ú-tu-ut ku-un lìb-bi-šú iḫšuḫûma* dessen Asur in der Erwählung seiner Herzenstreue begehrte (und den er .... berief) Tig. VII 46. diese Stadt und Palast [*ú-*]*tu-ut kun lìb-bi-ia* welche meines Herzens Festigkeit ersehen hatte (möge Asur gnädig anschauen) Sarg. Ann. 442.

atû eine best. Art von (bearbeitetem?) Thierfell oder von Wollstoff. V R 14, 12. 13c. d: SÍG.MI und SÍG.KAL.KAL = *a-tu-ú*. S. auch u. *ṣalmu* schwarz, dessgl. u. *šipâtu* (= SÍG).

atâ. die Stadt liegt 2 Meilen *a-na a-ḫu a-ta-a ša Šûšan* K. 10 Obv. 12.

***atâ** Adv. der Brieflitteratur, geschr. *a-ta-a*. Meist am Anfang von Mittheilungen (so III R 16 Nr. 2, 3), von grösseren (so K. 183, 30; s. den Kontext S. 53a) oder kleineren Sinnabschnitten (K. 525, 11. K. 507, 10. 13. 17. 20. K. 691, 17). In der Mitte eines Satzes K. 11, 24: *maṣṣaru šá šarri a-ta-a tu-ra-am-me* werdet doch(?) Wächter des Königs! Eine Bed. wie „aber, doch" passt an vielen Stellen; die genaue Bed. wird am ehesten mit Hülfe von K. 507 und K. 11, 24 zu ermitteln sein. Vgl. BA II 35 f.

I. **itû** (vgl. *itu*, *ittu* Seite, Grenze oben u. את₁) Grenze. *i-ta-a ša ilia lu êtiḳ* (ich habe verrückt) Sm. 949 Obv. 22. *i-te-e kêtti i-ti-ḳu* hat er die Grenze (oder Grenzen?) des Rechts verrückt? IV R 51, 10b. ihre Haine *šá mamma a-ḫu-ú . . . . lâ ikabbasu i-ta-ši-in* (V. *šin*) deren Grenze kein Fremder betritt V R 6, 67 (oder zu *itû*?). *a-na i-te-e na-ḫal* mât *Mu-ṣur* bis nach der G. des Baches Ägyptens III R 35 Nr. 4 Obv. 12. er floh *a-na i-te-e* mât *Mu-ṣu-ri ša pâṭ Meluḫḫa* an die ägyptisch-meluchische G. Khors. 102; XIV. 12 (*Mu-uṣ-ri*). Ellipi und Ras *ša i-te-e Elamti* Khors. 18; Pp. II. 9; IV. 69; V. 19; Sarg.

XIV. 23; wechselt mit *pâṭ* (s. d.). *mât Lat-buri ša i-te-e Elamti* Khors. 150. Ähnl. Asarh. IV 8; III R 15 Col. IV 3. Für *i-te-e ilu Nâri* s. V R 47, 30 f. b. Nach Art einer Präp. findet sich *itâ* gebraucht: einen grossen Park *i-ta-a-ša êmid* errichtete ich bei ihm (dem Palast), um ihn her Asarh. VI 16.

II. **itû** ein Berufsname. sei es ein *lubuttû* oder *i-tu-ú* oder sonst jemand 1 Mich. II 6.

i-ti-a-tú wohl Seite, Umfassung, folgend auf *kamâtu* als Äquivalent des Ideogr. BAR, II R 30 Nr. 4 Rev. 11.

etûtu viell. Holzwurm, s. u. *ittûtu*.

uttêtu. *kakkab ut-te-it um-ma-ri* s. u. *um-maru*.

אתך (ק?) **I 2** viell. feiern, festlich begehen. ihre Feste (*isenâti*), ihr grosses Neujahrsfest mit (*in*, *i-na*) den und den Opfergaben *šattišam in(a) nubši u ḫegale in maḫarišunu e-te-it-ti-ik* feierte ich alljährlich in Fülle und Überfluss vor ihnen Neb. Grot. III 17; Pogn. C, VII 31 (*i-na maḫrišunu*). Wohl gewiss nicht zu אתק₁ gehörig. Und zu welchem Verbum gehören die II 1-Formen *tu-ut-tak*, *tu-ut-tak-šu-nu*, *tu-ut-tak-an-ni* V R 45 Col. IV 10—12?

etkitu, itkitu (Form wie *eklitu*) Festfeier. ich fasste die Hände Bels, *ušallima ú-ru-uḫ bît et-ki-ti* vollzog (genau dem Ritus entsprechend) den Weg zum Hause der Festfeier Khors. 141; Sarg. Ann. 311. die Ortschaft X, den Wohnsitz Istars, erneuerte ich, *bît et-kit-su ar-ṣip* ihr Festhaus (ihre Festhalle) fügte ich K. 891 Obv. 7. die Götter *si-ḫi-ir-ti bît et-ki-it ša Bêl ilâni Marduk* des ganzen Festtempels des Götterherrn M. V R 65, 50 b. Vgl. noch *bît et-ki-it* V R 10, 28.

itukku mächtig, hochangesehen u. dgl. K. 55 Rev. 14: IM . KAL . GA = *i-tuk-ku* (auch = *aš-ṭu*, *dan-nu*, *su-tuk-ku*).

***utukku** m. ein Dämon, zumeist ein böser, verderbenbringender Dämon, daher oft *utukku limnu*. Ideogr. UTUK d. i. das aus der Bruchzahl $^2/_3$ und *iš-tar* erwachsene Zeichen (vgl. S. 57 b); s. S^b 53: UTUK (*ú-tuk*) = *ú-tuk-ku*. *ú-tuk-ku* [*lim-nu*] *ú-tuk ṣi-e-ri* (des Blachfelds) *ú-tuk* [*šadi-i*] *ú-tuk tam-dim ú-tuk* [*kab-ri*] (stets = UTUK) K. 246 Col. I 1—3. *ú-tuk-ku lim-nu* (beides = UTUK . ḪUL) in Verb. mit *alû limnu ekimmu limnu* IV R 16, $^{15}/_{16}$a. 29 Nr. 1, $^{23}/_{25}$b. K. 246 Col. II 60. *ša ú-tuk-ku lim-nu* (= UTUK . ḪUL . GÁL . E) *e-li-šu i-ši-ru* auf wen der böse *u*. losgestürzt ist V R 50, $^{41}/_{42}$a (folgen der *alû* und *ekimmu limnu*). *ú-tuk-ku lim-nu* (= UTUK . ḪUL) *alû limnu ana irṣitim li-ri-du* IV R 6, $^{12}/_{13}$b. *ú-tuk-ku lim-nu* (= UTUK . ḪUL . GÁL) *ša a-na ki-šad* (Nacken) *amêli* .... 29 Nr. 2, $^5/_6$. *ú-tuk-ku lim-nu* (= U . Ḫ.) *ina ṣe-ri irbiṣ* 16, $^1/_2$a. Und oft. Für den guten, günstigen *utukku* s. IV R 1 ff. Col. II 26. 6, 51 b u. ö.: *utukku damḳu šêdu damḳu*. — Obwohl gewiss nicht hierher gehörig, sei doch hier angeschlossen der Amtsname *amêl ràb imêr* Ú . TUK K. 4395 Col. III 6 (vorhergeht der *amêl ràb bir-te*).

uttukkannu ein Behältniss aus Leder, viell. Köcher. V R 32, 53 b. c (ergänzt): SU . NA . AḪ . BA . TUM = *šú* d. i. *naḫbâtum* (s. d.) syn. *ut-tuk-kan-nu*. Zwischen *kapturru* und *siriam* (Panzer).

אתל (א₄?) wahrsch. gross sein oder werden. Perm. 3. Fem. viell. vorliegend III R 9 Nr. 2, 13: .... *et-lit-ma ša-ḳa-at*.

I 2 dass. *ina ki-rib šadi-i ir-ti-bu* (V. *ir-bu-u*)-*ma i-te-it-lu-ma* im Gebirge wuchsen sie auf und wurden sie gross K. 5418 Col. I 11 vgl. K. 5640.

***etellu** Fem. *etellitu* gross, hoch, erhaben, als Subst. Herr bez. Herrin. Von Göttern und Königen gebraucht. Nergal *e-tel-li* (= NIR . GÁL) *ilâni rabûte* IV R 24 Nr. 1, $^{18}/_{19}$ vgl. 20. Sin *e-tel-li* (= NIR . GÁL, *EME . SAL*) *ilâni* 9, $^1/_2$—$^{17}/_{18}$a. Sin *ilu e-tel-lu* Salm. Mo. Obv. 2. *ed-lum Šamaš e-tel šamê u irṣitim* V R 33 Col. VIII 8. dem Gott Ninib *e-tel-li* Sams. I 2; *e-tel-lu* Z. 23. *e-tel-la* (= ŠE . IR . MA . AL) IV R 20 Nr. 1, $^{15}/_{16}$ (von Marduk). Rammannirari *rubû el-lu si-mat ili e-ti-el-lu* IV R 39, 2 a. Nabonid *e-tel-lu šar-râni* V R 65, 6 a. die Göttin *Innin e-tel-lit* (= NIR . GÁL) *be-li-e-ti* K. 246 Col. III 61. — *e-tel-lu* syn. *ḳarradu* (näher *šá-ga-pi-ru*) s. u. *ḳarradu*. V R 41, 5 a. b: *e-tel-lum*, eines der Synn. von *šar-ru*. S^b 130: NIR (*ni-ir*) = [*e-*]*tel-lum*. II R 25 Nr. 6, 3: NIR . GÁ . GÁ = *e-tel-lum*. Ebenso ⊕ 84 Col. I 23, wo zwischen NIR = *ma-al*(?)-*ku* und NAM . NIR . GÁL = *šar-ru-tum*.

etellûtu Herrschaft, Herrlichkeit. *e-tel-lu-tú* (= NAM . NIR . RA) *šû-sum* mit Herrschaft geschmückt, *e-tel* (= NIR) *ir-ta ga-mir* ein Herr vollkommener Brust IV R 25, $^{16}/_{17}$b. *e-tel-lu-tú* (= NA . ÁM . NIR . RA, *EME . SAL*), ‖ *bêlûtu* 9, $^{11}/_{12}$b.

atlu (*d, t?*). *pu-uṭ-ri at-la-ki* löse (Labartu) deinen *a.* IV R 56, 15a. (Erinnert an *ú at-lum* syn. *mu-ṣu-ú*, s. d., V R 28, 33g. h; *ú*, Ú Determ.? vgl. auch *ú dub* bez. *dúb-lum*, s. d.).

utlu st. cstr. *utul* m., Ideogr. ÚR (sonst = *išdu* s. d.), seiner Bed. nach viell. am Besten dem hebr. תַּחַת vergleichbar. 1) das Unterste d. i. die Gegend zu Füssen eines Gottes, eines Mannes. Beachte das n.pr. *m Tâb-ut-li* (= ÚR)-*Bêl* V R 44, 17c.d und vgl. 47, 5b: *Ta-a-bi-ú-tu-ul* (= ÚR)-*Bêl*; der Eigenname bed. viell. „gut ist's zu den Füssen Bels". *aš-ša-ta ina ut-li* (= ÚR) *amêli i*(V. *ú?*)-*tar-ru-ú* sie führen das Weib weg vom Manne (aus der Umarmung des Mannes) IV R 1 ff. Col. I $^{36}/_{37}$; vgl. hebr. מִתַּחַת. Hiernach lies Höllenf. Obv. 35: *lubki ana ardâte ša ultu utli* (ÚR) *amêl ḫa-i-ri-ši-na* .... S^b 277: ÚR (*ur*) = *ut-lu*; vorhergeht mit gleichem Ideogr. und gleicher Glosse *ú-su-nu*. V R 28, 19e.f: *ut-lum* syn. *su-nu*; s. u. *sûnu*. 2) Stätte überh. (wie hebr. תַּחַת). *ina ut-lu* (= ÚR . RA) *mu-ši ṭa-a-bu* auf guter Nachtstätte (*lâ uḳattâ šitti* habe ich Schlaf nicht vollbracht) IV R 20 Nr. 1, $^{7}/_{8}$.

utûlu liegen, sich lagern, sich schlafen legen, dessgl. utullu Heerde s. u. נאל₂. *utlû* lies *tamlû* und s. u. מל א₁.

attamtu ein Frauengewand. er packte sie *ina pa-ni-a*(?) *at-tam-ti-ša* vorn an ihrem *a.* (beide letzte Wörter = SÍG . SAK . KI) D.T. 67 Rev. $^{11}/_{12}$.

itimâli, timâli (s. WB, S. 224). Adv. gestern. Zur Verkürzung vgl. *anîni* und *nîni* wir. *i-ti-ma-li ûmu šalšu* (gestern am dritten Tag) *Ašur Bêlit ina šul-me it-tu-ṣi-ú ina šalinti etarbûni* K. 14, 6. II R 32, 22a. b nennt *ti-ma-li* als Syn. von *ûmu ku-nu-ru-ú* und Z. 23a. b *mu-šam-ma* als Syn. von *ti-ma-li.* K. 4386 Col. III 4: *ûmu ku-nu-ru-u* = *ti-ma-*[*li*]. K. 2009, 15: UD . KU . NU . A . RI . A = *ti-ma-li*, Z. 16: ŠÀ . KA . BA = *mu-šam-ma* (s. ZA IV 155). *ina ti-ma-li* K. 1113, 21 (und s. Strassm. Nr. 8919). Vgl. *mûšamma* und *amšala*.

אתן. *bîtu e-ti-in* wenn ein Haus ... (Perm.), so wird Noth selbiges Haus treffen K. 196 Col. IV 6.

atânu (א₁) f. Pl. *atânâti* Eselin. *a-ta-nu a-lit-tú a-ta-nu mu-rap-pi-iš-tú* oder: *a-ta-na-a-ti a-li-da-a-ti a-ta-na-a-ti mu-rap-pi-ša-ti ša-as-su-ru ša-as-sur-ši-na ul uštêšir* (Subj.: der *ašakku*; Ideogr. ⁄IMÊR) IV R 18* Nr. 6 Obv. $^{13}/_{14}$f. *aban bi-iṣ-ṣur a-ta-ni* s. u. *biṣṣûru*. II R 37, 5a. b. c + K. 4206 Rev. 2: [SA]L . UŠ . SA (geschr. DI) . ḪU = *ku-mu-ú* syn. *a-ta-an nâri* Flusseselin d. i. Pelekan; unter dem Ideogr. steht auf K. 4206 in kleiner Schrift *ga-am-bi*. Vgl. zum Ideogr. *emu* (S. 78b). II R 37, 55a. b. c: SAL . UŠ . SA . ḪU = *ku-mu-u* syn. *a-ta-an nâri. atân kîši* ein Thier, zusammen mit *šaḫ abi* (s. *abu* Röhricht) von Sanherib auf der Insel seines Parkteiches angesiedelt: *a-tan ki-i-ši* Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 47; Pl. *a-tan a-tan ki-i-ši* (zu lesen wohl *atânâte kîši*) Sanh. Kuj. 4, 37; Lay. 42, 44f. Der Zusammenhang beider Stellen führt eher auf ein vierfüssiges Thier als auf einen Vogel, doch nicht in zwingender Weise.

atûnu s. *utûnu*.

itannu, itânu Umschliessung, Umgarnung o. ä. ein über das Meer hin gestrecktes Netz *ina i-ta-an-ni-ša* (Ideogr. [ ]NE . TE . EN) *nu-nu ul uṣ-ṣu-u* aus dessen Umgarnung kein Fisch entrinnt IV R 26, $^{24}/_{25}$a. Vgl. K. 4143 Rev.: SI = *ḳar-nu, i-ta-nu* u. a. m.

i-ta-nu-ni Asurn. I 83 s. u. נדן.

utûnu f. und **atûnu** Feuerofen. K. 3251 bietet im Anschluss an *ilu* NUN . [Ideogr.] RA *pa-ḫa-ru rabu-ú ša ilu A-nim* gemäss einem Excerpte von mir die weiteren Worte: [Ideogr.] KI . AZAG . GA = *ina ú-tu-ni el-li-ti*, sowie: *ša ina utûni elliti ba-aš-lu.* S^b 95: [Ideogr.] ([*ú?*]-*du-un*) = *ú-tu-nu.* Das Ideogr. [Ideogr.] oft in den Kontrakttafeln in Zusammenhängen wie: 1 Mine 2½ Sekel Gold *ša i-na utûni šak-na*, davon 2 Goldsekel *i-na utûni in-ṭa-ṭu*, 1 Mine ½ Sekel Gold *ina* [Ideogr.]-*da edulê ša-ki-in* Str. II. 150, 2. 4. 4$^{5}/_{6}$ Minen Gold *ša ina utûni šak-nu*, davon 1 Mine 2 Sekel Gold *ina utûni*

in-ṭa-ṭu 431, 2. 4; vgl. Z. 9. 11. Wechselt Str. II. 489 mit *atûnu*: 2 M. 2 S. Gold *ša ina utûni šak-nu* (Z. 2), davon 10½ Goldsekel *ina utûni in-ṭa-ṭu* (Z. 3), 1 M. 41½ S. *ḫurâṣu sa-a-mu ša ultu a-tu-nu i-la-a* (Z. 5) etc. K. 55 Obv. 3: [ ]DUK. ḲA. BUR = *a-tu-nu* [ ]; folgt *ti-nu-ru*.

utun (Perm. II 2 wie *utul*?). wenn du, Hexe, zu dem Menschen zurückkehrst, *šiptu ul ú-tu-nu* (dann nützt keine Beschwörung?) IV R 56, 20 b.

*אתק₁ **etêḳu** Prt. *êtiḳ*, *îtiḳ* Prs. *ittiḳ* rücken und zwar heranrücken sowohl wie fortrücken. 1) intrans. rücken, den Aufenthaltsort verändern, ziehen, weiterziehen u. dgl. die und die Strecke liess ich hinter mir und *e-ti-iḳ* zog fürbass Asarh. III 32; III R 15 Col. IV 15. *i-ti-ḳu* (3. Pl.) Sanh. VI 19. Auch vom Vogel: *ul it-ti-iḳ* (Prs.) ‖ *ul ibâ'* Lond. Frgm. Vgl. hierzu K. 4197, 5: DIB = *ba-'-ú* und (Z. 6) = *e-te-ḳu*. V R 42, 55 c. d: DIB. BA = *e-te-ḳu*, mit *ba-'-ú* und *sapânu* Eine Gruppe bildend. Auch von der Zeit: fortrücken, Verlauf nehmen (vgl. *mêtiḳu*). So öfters in den Kontrakttafeln, z. B. Str. III. 42, 9: der Schuldner hat geschworen: der betr. Monat (in welchem die Zahlung erfolgen soll) *it-ti-iḳ a-di kaspa . . . . e-ṭir-ru* wird noch im Verlauf sein bis (während) ich das Geld bezahle d. h. noch im Verlauf des Monats werde ich bezahlen. Vgl. קתה I 2. 2) trans. a) heranrücken, heranbringen. Sanherib sass auf seinem Thron und die Beute von Lakisch *ma-ḫa-ar-šú e-ti-iḳ* rückte er vor sich d. h. er liess sie Revue passieren, musterte sie I R 7 Nr. I, 4. b) verrücken, von der Stelle rücken, oft von Grenzen und sonstigen Schranken (Eidschwüren, Satzungen etc.) die man verrückt oder bei Seite schiebt. *i-te-e kêtti* (geschr. ⁄GI) *i-ti-ḳu* hat er die Grenzen des Rechts verrückt? IV R 51, 10 b. *i-ta-a ša ili-ia lu e-tiḳ* (ich habe verrückt) Sm. 949 Obv. 22. die Gebote (*adê*) der Götter *e-ti-ḳu-(ú-)ma* Asurb. Sm. 41, 34, wofür V R 1, 118: *ina adê iḫṭû*. Samsië welche *ma-mit Šamaš te-ti-ḳu* Lay. 73, 16. Vgl. III R 15 Col. II 17. *ú-ṣur-tu ša la e-te-ki* (unverrückbar, = BAL. E) IV R 16, ½ a; zum Ideogr. vgl. II. אנה. *gišpar-ru la e-ti-ḳu* (= DIB. BA) eine nicht zu beseitigende Schlinge Z. 11/12 a.

I 2 dass. 1) intrans. rücken, ziehen, marschieren, einen Weg etc. zurücklegen. gutes Gelände auf meinem Wagen, schlechtes zu Fuss *lu e-te-ti-iḳ* (1. Prt.) Tig. II 72. Wege ungeeignet für *me-tiḳ* der Wagen und Truppen LU-*iḳ* (Var. *e-te-tiḳ*) Asurn. I 45 f. *šadê pašḳûte e-te-tiḳ* (V. *ti-iḳ*) Tig. III 47. einen solchen Weg (*ḫarrân*) *e-te-it-ti-ḳu* (3. Pl. Prt.) V R 8, 86. *ṭûdât lâ 'âri . . . . ra-biš e-te-it-ti-ḳa* (1. Prt.) Khors. 15. *i-na gišallât šadî . . . . e-te-ti-iḳ* Tig. II 77. *ina re-bit Nînâ e-te-it-ti-iḳ* Asarh. I 53. Vgl. *e-ta-tiḳ* Lay. 43, 1. Von der Zeit ganz wie Qal. der 20. Sivan *i-te-it-ti-ḳu*(?) *adi kaspa niṭṭir* Str. III. 103, 19. 2) trans. wegrücken, wegschieben. . . . . *ṣirûti ša šamê ellûti ina i-te-it-tu-ki-ka* (wenn du, o Sonnengott, wegrückst etc.) IV R 17, 11/12 a; Ideogr. NER. PAP. ḪAL. LA.

III 1 Kausativ des Qal. 1) rücken lassen. a) i. S. v. ziehen lassen. nach (*ana*) dem und dem Gebirg Wagen und Truppen *ú-še-tiḳ* (V. *ti-ḳi*) liess ich ziehen Asurn. II 77. *ú-še-ti-iḳ* Tig. IV 57. b) i. S. v. entrücken. *it-ti lum-ni šú-ti-ḳa-an-ni* dem Bösen entrücke mich IV R 59 Nr. 2, 20 b. c) i. S. v. vorrücken lassen, fördern, voranbringen, zu Wege bringen. ein Stein . . . . . *ri-iḫ-ṣu šú-tu-ḳi* der Regenförderung (dem man diesen heilsamen Einfluss zuschrieb) Sanh. Konst. 73. die Restaurierungsarbeiten *šá e-li šá ma-aḫ-ri-im ú-šá-ti-ḳu* die ich mehr denn zuvor gefördert habe V R 34 Col. II 42. Im Perm. (mit Passivbed.) ist „gefördert, vorgeschritten“ geradezu s. v. a. sehr gross, erhaben, stattlich u. dgl. Nergal *ša dan-nu-us-su šú-tu-ḳat* (= LAB. BA) IV R 24 Nr. 1, 48/49. *ša ki-ma ir-ṣi-tim šú-tu-ḳat* (= LAB. BA, *EME. SAL*) prächtig gleich der Erde (bist du) Sm. 954 Obv. 5/6. *kabtum ša kîma šamê šú-tu-ḳu* (sic), *ša kîma šamê u irṣitim šú-tu-ga-ta* (2. Perm., Ideogr. LAB. BA, *EME. SAL*) IV R 30 Nr. 1, 3/4. 6/7 a. Ninib *bêl abûri ša šú-tú-ḳat dan-nu-su* Sarg.-Harem A, 1. Vgl. unten *šûtuḳḳu*. 2) heranbringen lassen. die Kriegsgefangenen und die Beute *ú-še-it-ti-ḳu ina maḫ-ri-ia* liess ich vor mich bringen Asurb. Sm. 200, 10. — *šûtuḳu* in Verb. mit *bu-ka(n)-nu* s. d.

*__mêtiḳu, mêteḳu__ 1) Weiterrücken, Vorwärtskommen, Passage. *me-te-iḳ* (V.

me-tiķ) narkabâtea u ummânâtea Tig. II 9. Brücken stellte ich her *a-na* (für) *me-ti-iķ* (*narkabâtea u*) *ummânâtea* IV 69. Ähnlich oft, auch bei Asurn. 2) Weg, Strasse. II R 38, 26c. d: ḪAR.RA.AN = *me-te-ķu*, s. *ḫarrânu*. 3) Fortgang, weiterer Verlauf, Verlauf überh. (vgl. *ina alâk girria*). *i-na me-ti-iķ gir-ri-ia* Sanh. I 52; Bell. 17; Kuj. 1, 7 (*mi-ti-iķ*). Sanh. II 65; Kuj. 1, 22 (*mi-ti-iķ*). Sanh. III 44; Kuj. 1, 33 (*mi-ti-iķ*). Sanh. IV 47. … *ḫarrâni u mi-te-ki* III R 55, 59b (Seitenstück zu *ni-me-ķu* neben *ne-mi-ķu*).

mêtaķtu weiteres Vorrücken, Fortgang des Feldzugs. jene Stadt *ina mi-taķ-ti-ia* eroberte ich Sams. IV 27. *ina me-taķ-ti-ia* Asurn. I 77. *ina me[ķ]-taķ-ti-(i)a* II 20.

mêtuķu Zug. *ša ina šarrâni abêa mamma taķ-su* (darf *kib-su* vermuthet werden?) *ù me-tu-ķu ina lìb-be* (so vermuthe ich) *la-a iš-kun-ua* Asurn. III 110.

šûtuķķu stattlich, herrlich u. dgl. V R 29, 11g.h: [cuneiform] = *šú-tuķ-ķu* (Z. 10 = *e-li*).

itķuru, itguru (Form wie *litbušu*? oder wie *itpuṣu* von נפץ?) 1) Adj. die schwarzen Berge, die weissen Berge, *ša-du-ú it-gu-ru-ti* (= [cuneiform] [cuneiform] MA) mögen ihnen den Zutritt verwehren K. 246 Col. IV 37. 2) **itķuru** und **itķurtu** Subst. K. 4378 Col. III 41: [IṢ.LI]S = *it-ķu-ru*; folgen, als besondere Arten, *ma-kal-tú*, *tan-nu*, *nalpatum* und *napšaštum*. III 67: *it-ķur-ti pa-[aš-šú-ri]*, VI 65: *it-ķur-ti ša gi-sal-li*, Z. 68: *it-ķur-ti sik-ka-nu*, Ideogr. stets IṢ.LIS. V R 26, 15c. d: IṢ.LIS.RIN = *it-ķur-ti gi-iš-ri-*.. (sic); Var. Vok. Konst.: *it-ķur-tú giš-rin-ni*. S^b 295: LIS (*di-el*) = *it-ķu[r-tum]*.

אתר II 1 *uttir*, III 1 *ušâtir*, ferner *atru*, *šûturu* s. u. ותר.

atartu eine Pflanze, z. B. K. 4152 Col. I 9, von mir *a-ṭár-tum* gelesen, s. u. *aṭirtu* (S. 47 a).

attarâte Pl. (eines Sing. *attartu*) ein Kriegsgeräth. *iṣ at-ta-ra-te* Sanh. VI 56; für den Kontext s. *erikku*.

atirti *eķli* eine Pflanze. *šam a-tir-ti eķli* syn. *šam a-ru-šu* s. d.

itru (*d*, *ṭ*?) Subst. V R 28, 43g. h: *it-ru* syn. *ni-ib-ḫu* s. d.

atta Pron. pers. der 2. Person masc. (= *anta*) du, Fem. *attî*. Pl. *attunu* ihr. *at-ta* Sanh. V 25. Asarh. VI 66. *ul a-bi* (*mâri*, *muti*, *aššati*) *at-ta* du bist nicht mein Vater etc. V R 25, 24. 36. 42 d. 4. 10 b, *ul um-mi at-ti* Z. 30 d (*ul atta[ì]* stets = NU.ME.EN, nur Z. 24 c. d = NU.ME.A). o Samas, das und das *at-ta* bist du (= ME.EN) IV R 28 Nr. 1, 7/8. 9/10. 17/18. 19/20 a. *at-ta-ma* du (bist oder thust das und das), = ZA.E, 19, 51/52 a. 29 Nr. 1, 1/2—7/8 b. *ia-nu at-[ta]* (= ZA.E.ME.EN) wo bist du? II R 42 Nr. 3, 7. *a-li at-ta* wo bist du? V R 40, 14b. im Himmel *at-tam* (*at-tú*? = ZA.E) *ṣi-rat* bist du erhaben IV R 20 Nr. 3 Obv. 18/19. Fem. *at-ti* und (so IV R 50, 45—54b) *at-ti-e*. Pl. m. *at-tu-nu* ihr Sm. 1371 Rev. IV R 49, 47a. V R 40, 9b. K. 312, 12 u. o. — V R 20, 58a. b: LI = *at-ta*. 22, 70a—d: A (*a-a*) = *at-ta* (Z. 69: = *a-na-ku*). 27, 35a. b: KU = *at-ta*.

***attu** in *attûa*, *attûni[u]*, *attûkunu* was mich bez. uns, euch betrifft, mein, unser etc. die meine Väter nicht gefürchtet hatten *ù at-tu-u-a lâ iṣbatû šêpâ šarrûtia* und auch meiner eigenen Majestät Füsse nicht umfasst hatten V R 2, 105. *ú-ķu at-tu-u-a* mein Heer Beh. 46. 52. 76. *abu-ú-a at-tu-ú-a* mein Vater K, 17 u. ö. *at-tu-u-a abu-u-a* mein Vater war — Beh. 1. *8 ina libbi zêri-ia at-tu-u-a* acht aus meinem Geschlecht Beh. 3. *la-pa-ni-ia at-tu-u-a* vor mir, von mir aus Beh. 9. NR 10. S. auch u. *dînu*. — *at-tu-ni a-ša-ba-ni* unser eigenes Bleiben V R 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. *bîta at-tu-nu* unser Haus Beh. 27. 28. die Herrschaft ist von den Vätern her (*ul-tu a-bu*) *at-tu-nu u ša zer-ú-ni* unser und unseres Geschlechts Beh. 18. — *at-tu-ku-nu* K. 312, 24.

attu. *ul-tu at-tú* seit unvordenklicher Zeit(?) sind wir TUR.KAK^{pl}, *ul-tu at-tú* sind unsere Familienangehörige Könige Beh. 3. Unmöglich *abû-tú* zu lesen und „Väter" zu übersetzen. (Vgl. das ebenfalls dunkle *at-ti* II R 43, 9e).

atûtu eine Pflanze. K. 267 Col. III 33: *šam a-tu-tu* syn. *šam bal-tú*, s. d. *šam a-tu-tu* auch K. 4354 Col. V.

ittu Thränenfluss, Geschluchze u. dgl. S^d 78: A.ŠE.IR = A.NIR = *it-tu*; zum Ideogr. vgl. *tânîḫu* (I. אנח).

ittu Gesicht, Richtung s. u. אתה; **ittu**

Seite (*itti* mit) s. u. את; ittu Zeit s. u. *enu* Zeit; ittu, ettu eine s. u. אר₃ (S. 20a).

ittû Pech, Erdpech (wohl verwandt mit *iddû* S. 21 f.). 80, 11–12, 9 Rev.: [Zeichen] (?) = *it-tu-u* (dessgl. = *ku-up-ru* und *a-ṣu[-u]*). . . . *ap-pa kîma it-ti-e i-sik-kir* (verstopft sie) IV R 22, 26a.

ittidû ein Vogel. II R 37, 16e. f: *it-ti-du-ú* syn. *ta-ti-du-tum*.

ittû. S^b 197: [Zeichen] (*nin-da*) = *it-tu-ú*. V R 29, 63g. h. K. 2034 Col. III 12: [Zeichen] = *it-tu-ú* (*it-tu-u*).

ittûtu ein Thier niederer Ordnung. II R 5, 33–36a. b: *it-tu-tum*; von den 4 Ideogrr. enden drei je auf KÁT, ÚR, ḪAR. Vgl. V R 40, 62f: [*i*]*t*(?)-*tu-tu rabî-tú*. Viell. eins mit *e-tu-tum* 81, 7–27 Rev. 10, einem Äquivalent des Ideogr. [Zeichen], welches II R 47, 39c. d durch *bultîtu* Holzwurm (s. d.) erklärt wird.

ittûtu (?) Beischlaf, Concubinat. Ein solches Wort darf viell. statuiert werden für die Zeichen ⁄ŠI+UM-*u-ti* an den Stellen wie: seine Tochter, die Töchter seiner Brüder u. ä. brachte er zu mir *a-na e-peš* ⁄ŠI+UM-(*ú-*)*ti* um als Concubine(n) zu dienen V R 2, 57. 66 (— *u-ti*). 71 (—(*u*)-*ti*); Asurb. Sm. 70, 70 (—*u-ti*). V R 2, 79 (—*u-ti*). 3, 22 (—*ú u-ti*). Der Gebrauch des Ideogr. ŠI+UM (bez. +DUB) für *ittu* Gesicht und *ittu* Zeit (s. diese Wörter) rechtfertigt viell. auch die Annahme eines dritten Homonyms, wovon n. abstr. *ittûtu*.

***attalû, atalû** (aus *antalû*) Sonnenfinsterniss. K. 4386 Col. III 29: BAR. IṢ. NÁ = *at-ta-lu-ú*; folgt AN. TA. LÚ = *a-da-ru ša Sin* (s. S. 28b). Für IṢ. NÁ s. *utûlu* (נאל₂). der Mond AN. MI (V. *a-ta-lu-u*) *ú-še-ták* wird eine Sonnenfinsterniss herbeiführen III R 58, 50b; AN. MI bed. Himmelsverfinsterung. wenn an dem und dem Tag AN. MI d. i. *attalû* ŠA (statthat) III R 55. 56. 60, überh. in den astronomisch-astrologischen Texten passim. Vgl. auch II R 39 Nr. 5. AN. MI *Šamši* (geschr. [Zeichen]) 61, 20b.

ב

bâ V R 28, 29a. b: *ba-a*, ebenso wie *u*, syn. *mu-ú*.

באר II 1. *di-ig-la ú-kab-bir-ma za-mar ú-ba-'i-da-ma* ('*i* möchte ich statt *ah*. III R vermuthen) III R 2 Nr. XXII, 58.

bu'du, bûdu (*p*?) ein Werkzeug, näher Theil eines Beils. K. 4378 Col. I 46. 47: IṢ. BA. SÍG und IṢ. BA. BAL = *bu-ú-dum* (V. *bu-u'-du*). Das erstere Ideogr. unmittelbar vorher durch *pa-šul-tum*, das letztere unmittelbar nachher durch *pa-as* (V. *áš*)-*ku-ú*[*u*] und *supin pilakki* erklärt. S. für IṢ. BA dessen Äquivalent *supinnu*. *ina bu-u'-di-ka elli-t*[*i*?], = IṢ. BA. SÍG, IV R 18 Nr. 3 Col. II 7/8; vorhergehen *supinni* und *pašulti*. Vgl. 18* Nr. 3 Col. III 15.

באה₅ II 1 1) suchen; opp. *kašâdu*, *amâru* finden. den *temenna* rechts und links, vorn und hinten *ú-ba-'i-i-ma la ak-šú-ud* Nabon. II 55. *ú-ba-'i-i-ma* (er hatte gesucht, aber) *te-me-en-na . . . la ik-šú-ud* Z. 33 f.; ähnlich 43 f. jenen *temenna nu-ba-'i-i la ni-mu-ur* Z. 56. dessen alten Temen *ú-ba-'u-ú la i-mu-ru* er gesucht, aber nicht gefunden hatte V R 64, 50b. *a-na bu-'i-i te-me-en-na* Nabon. II 52. das Leben (die Genesung) *ša tu-ba-'u-ú* (2. Sg. Prs.) NE XI 187. V R 45 Col. III 1. 2: *tu-ba-'i, tu-ba-'a-an-na-ši*. 2) fordern, spez. von jemandes Hand etw. fordern, d. h.: Rechenschaft, Vergeltung fordern, jem. zur Strafe ziehen, etw. an jem. ahnden. das arge, empörerische Herz des Tammaritu sahen die Götter und *ú-ba-'u-ú*[*u*] *ka-tuš-šu* und zogen ihn zur Rechenschaft V R 5, 32. *ṭâbti* ŠÚ² (V. *ka-tuš-*)*šu-un ú-ba-'i-i-ma* ich ahndete an ihnen meine Wohlthat (die ihnen von mir erzeigte Huld) 1, 133; Asurb. Sm. 44, 47. — V R 21, 17c. d: Ù. ŠI. LAL = *bu-'u-u*, mit *atû* und *mu-pu-šu* Eine Gruppe bildend. K. 4341 Col. I 13: BU. BU. LU = *bu-'u-u*, mit *pa-a-rum* und *ši-te-'u-u* Eine Gruppe bildend.

ba'itu urspr. das Suchen, dann konkret (vgl. *itûtu*, *nibittu*, *bibil libbi* u. a. m.) der Gesuchte, Begehrte. Salmanassar

šarru ba-'i-it ilâni ni-šit e-ni[pl] *Bêl* (der Liebling Bels) Salm. Mo. Obv. 6; Co. 8 (*înâ*[pl]).

I. באל **ba'âlu** gross, mächtig sein. II R 44, 9. 10 c. d: KIL und MAH̬ = *ba-'a-lu*; für KIL s. u. כבר.

bâlu gross (oder Inf.?). II R 29, 48—50 e. f: *ba-a-lum* Syn. dreier Wörter, deren zweites viell. auf *ṣu* endete; bildet mit *ra-bu-u* Eine Gruppe.

ba'al(a)tu Herrin. II R 36, 61. 66 a. b: *ba-'a-la-tu* und *ba-'a-[al-tu?]* syn. *bêltum* s. d.

bâ'ûlu gross, mächtig. *arattû* syn. *kab-tum*, näher *ba-'u-ú-[lu]* s. u. *kabtu*. Von *lu* sind noch ausreichende Spuren vorhanden.

ba'ûltu Pl. *ba'ûlâte* Reich (eig. grosses, mächtiges Gebiet? vgl. *kibratu*). Häufig *ba'ûlat Bêl* das Reich Bels d. i. der von Ost, West, Nord, Süd begrenzte Theil des Universums, speziell der Erdkreis und die ihn bewohnenden Menschen (daher wechselnd mit *tênišêt Bêl*). der *nišê ba-'u-lat Bêl ul-taš-pi-ru gi-mir-ta* die Völker von Bels Reich insgesamt regierte Tig. I 33. Sargon der alle Länder von Ost bis West beherrschte und *ul-taš-pi-ru ba-'u-lat Bêl* Lay. 33, 5. die Fürsten welche vor mir *bêlût Aššûr êpušûma il-ta-nap-pa-ru ba-'u-lat Bêl* Sarg. Cyl. 45; Stier-Inschr. 44; XIV. 67. worin vor alters die Könige vor mir *be-lu-tu* (Rass. *ti*) *Aššûr êpušûma ú-ma-'i-ru ba-'u-lat Bêl* Sanh. Bell. 37; Rass. 64. *ba-'u-lat ar-ba-'i* die vier Reiche (d. h. die Bewohner der vier Weltgegenden) *lišânu aḫîtu atmê lâ mitḫurti âšibût(e) šadê u mâti mal(a) irte'û nûr ilâni bêl gimri* Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 92; (XIV. 86); vgl. Bronze-I. 49: *ba-'u-lat arba-i*. Nebukadnezar *muštêšir ba-'u-la-a-ti Bêl Šamaš u Marduk* Neb. Grot. I 3. *Bêl* an allen hier citierten Stellen [ilu] EN. KIT geschrieben. seitdem Nebo *ip-ki-du ba-ú-la-a-tu-šú* Neb. VII 29.

II. *באל ($א_1$) **bêlu** Prt. *ibêl*, *ibîl*, bei Tig. Asurn. Salm. mit *p* geschrieben: *ipêl* (urspr. *ipâl*, s. Gramm. S. 291), *ipîl*. in Besitz nehmen, unter seine Herrschaft bringen, bezwingen, beherrschen, in Besitz haben. Sargon der alle Länder *i-be-lu* (Prt.) Lay. 33, 5. zwölf Jahre lang *Bâbilu i-bil u iš-pur* beherrschte und regierte er Babylon Khors. 124; Sarg. Ann. 236: *i-be-el*. das Land X nebst den und den Städten *mitḫâriš a-bil* Khors. 138; vgl. 22. das Land in seiner Gesamtausdehnung *i-be-el* nahm er in Besitz III R 29 Nr. 2, 12. Tarkû den mein Vater geschlagen hatte und *i-be-lu mât-su* V R 1, 55. das Haus das er baut *li-bi-el šanumma* nehme ein anderer in Besitz V R 56, 53. das mir verliehene Scepter *lu-bi-el* möge ich besitzen auf ewig V R 64, 21 c. meine Nachkommen mögen die Schwarzköpfigen auf ewig *li-bi-e-lu* beherrschen Neb. X 19. I R 52 Nr. 6, 8. Neb. Grot. III 59. Nerigl. II 42. als Anu und Bel das Volk von Sumer und Akkad *a-na be-li-im id-di-nu-nim* Hamm. Louvre I 13. die Völker *šá Marduk bi-e-la umallû qâtûa* die zu beherrschen M. mich belehnt hatte Neb. Grot. III 18. als Marduk Land und Volk *a-na bi-e-lu id-di-nam* Nerigl. I 16. Dagegen: *mâtâte šá a-pi-lu-ši-na-ti* (die ich in Besitz genommen) Tig. VII 2. 19. nachdem ich die Feinde Asurs *a-pi-lu* bezwungen hatte VI 86. Asurnazirpal der alle Gebirge *i-pe*(V. *pa*)-*lu* bezwang Asurn. Stand. 5. Asurn. I 16; der *napḫar kiššat nišê i-pi-lu* Asurn. I 14. 36 (Var. EN); NN, der *i-pi-lu gim-ra-ši* I 30. Hiernach wird *a-b'píl* ich nahm in Besitz bei Tig. (I 61. 53. III 30. V 30) *a-píl* zu umschreiben sein. Für Salmanassar II und Rammânnirâri III beachte: die Feinde Assurs *a-na pe-li u šuk-nu-še* zu bezwingen und zu unterwerfen Salm. Mo. Obv. 14 und: *i-pi-lu-ma kal gimri* I R 35 Nr. 3, 8. Bei Tiglathpileser III schwankt die Schreibung. der die Länder *i-pi-lu-ma êpušu šarrussin* Tig. jun. 4, dagegen: die und die Städte *a-bi-il* nahm ich in Besitz III R 10 Nr. 2, 17. Für *a-b'pil* Z. 15, *a-b'pil* Lay. 17, 14. 18 möchte ich *a-bil(pil)* vorschlagen. Das Präsens findet sich Asurn. I 6: Ninib der den Widerstand *i-pe-lu* bezwingt (= *ipâlu*). K. 48 Rev. 6: der Gott *ša ina dannûtišu irṣitim i-bi-lu*. Perm. *be-le-ku* (= LUGALA-*mu*) *šadê zakrâti* II R 19, $^{45}/_{46}$ b.

NB. Der vielleicht von ebendiesem Verbum *bêlu*, *pêlu* abgeleitete St. III[II] Inf. *šupêlu* (Part. *mušpêl* u. s. w.), dessen Zusammenhang mit *bêlu* jedoch dem assyr. Sprachbewusstsein selbst entschwunden gewesen sein dürfte (beachte die Schreibungen mit *p* auch bei Sarg. Asurb

Nabon.), findet sich u. באל₄ besonders behandelt.

***bêlu** m. Pl. *bêlê* 1) Herr. Hauptideogr. EN (von mir mit *bêl*, *bêlu* stets gemeint); daneben auch BE (z. B. K. 613, 16), welches meist mit dem phonet. Komplement *ni* vorkommt: BE-*ni*, was entw. *è-ni* (s. *enu* Herr) oder besser, da BE nirgends durch *e-nu* erklärt wird, *ni* seinerseits aber auch die Lautwerthe *li*, *ili* hat, *be-li* oder *be-ili* (des Herrn, mein Herr) zu lesen ist. *ilu Bêl be-lu* Bel, der Herr Tig. I 3. *ar-du be-la-šu i-pal-làḫ* IV R 54, 12b. *be-el* Herr von . . ., st. cstr., passim. die und die Gottheiten *bi-e-le-e-a* meine Herren Neb. Grot. II 41. III 5, wechselnd mit EN*pl.-e-a* I 28. II 34. 43. V R 64, 44a. 19b. *ilâni rabûti* EN*pl.-ia* bez. *šu*, passim. *šàr* bez. *bêl* (EN) EN*pl.-e* d. i. *bêlê* ein König, Herr der Herren, von irdischen Königen Asurn. I 19. 21, *Bêl* EN. EN*pl.-e* d. i. *bêl bêlê* I R 35 Nr. 2, 5. *nap-ḫar* EN*pl.-e* Salm. Mo. Obv. 4. EN. EN. EN d. i. *bêl bêlê* Herr der Herren (von Marduk). Neb. Grot. III 43. Asarh. II 45. *Bêl ilâni* (*Marduk*) s. nn. prr. *ana* oder *ša šarri bêlia* (geschr. EN-*ia* oder *be-ili-ia*), *šarru be-ili* der König, mein Herr, *šarru bêl-a-ni* der K., unser Herr, *šarri be-ili-i-ni*, *bêli*(EN)-*i-ni* des Königs, unseres Herrn (BE-*i-ni* III R 51 Nr. 1, 7), zahllose Mal in Briefen und Berichten. *bi-la* (Var. EN)-*ku* ein H. bin ich Asurn. I 32. *bêl paḫâti* s. u. *paḫâtu*. 2) Inhaber, Besitzer von Eigenschaften u. dgl. Nergal *be-lum a-ba-ri ù dun-ni* III R 38 Nr. 1 Obv. 2. Ea *bêl ni-me-ḳi* s. u. *nîmeḳu* (S. 89a). *be-el pa-ni* der an der Spitze steht (= ID. TUK), *bêl e-mu-ki* Inhaber von Kraft (= ID. TUK. E) II R 36, 8. 9c. d. Oft wird auch einer der etw. thut als *bêl* der betr. Thätigkeit bezeichnet; z. B. *bêl ṣalti* Widersacher, Feind, *bêl ḫiṭṭi*, *ḫîṭi*, *ár-ni*, *ḫab-la-ti* Sünder, Schuldiger, Missethäter, *bêl dabâbi*; *bêl ter-ti*; *bêl ṭâbti* u. a. m., für welche Näheres unter *ṣaltu*, *ḫiṭṭu* u. s. f. — V R 13, 47—53a. b: AMÊL, LUGAL, EN, AG, U, IṢ. KU (s. hierfür *bêlu* Waffe) und SÍB = *be-e-lum*. 36, 18a. b. c: U (*ú*) = *be-lum*. V R 41, 6—8a. b + II R 31 Nr. 3, 6—8 nennt *be-lu* als Syn. von *re-'u-ú*, *e-nu* und . . *ár* (?)-*ma-nu*. In *EME. SAL*-Texten (IV R 9. 23 Nr. 1 Col. II. III u. a.) entspricht dem *be-el*, *be-lum* meist U oder Ù. MU. UN; vgl. V R 36, 11 d. e. f: U (*u-mun*) = *be-lu EME. SAL* (Z. 12: = *be-el-tum*). *be-el be-lum* der Herr der Herren (= Ù. MU. UN. LUGAL. LA) IV R 20 Nr. 1, 25. Das Ideogr. NIN (sonst = *bêltum*, s. d.) dient in den Ideogrr. männlicher Gottheiten auch zur Wiedergabe des Begriffs Herr, *bêlu*, vgl. z. B. *ilu* NIN. ŠI. AZAG (von Ea).

bêlatu st. cstr. *bêlat* Herrin. *be-la-[tu]* syn. *be-el-tu-um* s. u. *bêltu*. Istar *be-lat ḳabli u taḫâzi* (KA+ZAB) Asurn. Balaw. Rev. 19. Salm. Mo. Obv. 3. II R 66 Nr. 1, 5.

***bêltu** (synkopiert aus *be-li-tu* II R 36, 62a) f. st. cstr. *bêlit*, Pl. *bêlêti* Herrin. Hauptideogrr. NIN (d. i. ⁄KU = *ru-ba-tum*, s. d.) und [Zeichen]. der Göttin Gula *be-el-ti* der H. Neb. IV 52. Istar *be-e-li-it Uruk* die H. von Erech Neb. Grot. II 52. *at-ti* (Istar) *be-lit be-li-e-ti i-lat ḳab-li be-lit ta-ḫa-zi* K. 2652, 15; Asurb. Sm. 121, 35. Innin *e-tel-lit be-li-e-ti* (= NIN-*e-ne*) K. 246 Col. III 62. Istar *be-lit ta-ḫa-zi* I R 7 Nr. IX, B, 2, wofür *taḫâzi* (AG+ZAB) A, 2. E, 1. Istar [Zeichen] *šamê u irṣiti* III R 43 Col. IV 12. *be-el-ti* meine H.! Höllenf. Obv. 23 u. o. Passim. Für die Göttin *ilu Be-lit ilâni* s. die nn. prr. V R 36, 19a. b. c: U (*ú*) = *be-el-tum*. In *EME. SAL*-Texten (z. B. K. 4623) entspricht gern [Zeichen] oder (s. II R 59) [Zeichen]. II R 36, 61—66a. b: *be-el-tu-um* Syn. von *ba-'a-la-tu*, *be-li-tu*, *e-en-tu*, *ne*(?)-*e-tu*, *be-la-[tu]*, *ba-'a-[al-tu?]*. V R 41, 9. 10a. b + II R 31 Nr. 3, 9. 10: *be-el-tum* Syn. von ?-*e*(V. *i*)-*tum* und *en-tum*.

***bêlûtu** Herrschaft. *bi-e-lu-ti-šú* (sc. Merodachs) Neb. Bors. I 17. *bi-e-lu-ut-su-un* ihre (Merodachs und Nebo's) H. Neb. I 10. *be-lut-su* Khors. 95. *be-lut mâtâte* die H. über die Länder V R 6, 111. Ähnl. oft. die Wohnung, den Glanz, den Tribut *be-lu-ti-ia* meiner H. Sanh. VI 46. II 36. 45 u. ö. *êkal be-lu-ti-ia* (bez. *šu*) z. B. Sanh. Rass. 92. *àl be-lu-ti* Herrschaftssitz, Hauptstadt (wechselnd mit *àl šarrûti*) passim.: *àl be-lu-ti-ia*, *àl* EN-(*ú*-)*ti-ia*, Asarh. III 5: *àl bi-lu-ti-ia*. Sehr häufig *be-lu-ut* (*tu*, *ti*) eines Landes *epêšu* die H. über ein Land ausüben, z. B. Sarg. Cyl. 45. Sanh. Bell. 37; Rass. 64. *kussê* (IṢ. GU. ZA) *be-lu-ti* Herrschaftsthron in Verb. mit *ašâbu*, *šûšubu*

s. u. רטב. *nûr be-lu-ti* s. u. ניר (*nûr bêlûtia islâ* o. ä. s. u. *salû*). *ṣubât be-lu-ti* Herrschaftsgewand V R 28, 21 d. V R 20, 16. 18. 23 e. f: NAM. LUGAL. LA, NAM. EN. NA, NAM. NIN = *be-lu-tum*. Vgl. 28, 21 g. h: *a-ge-e be-lu-ti* Herrschaftskrone (= NAM. EN. NA).

bêlu (wahrsch. gleichen Stammes und gleicher Nominalform mit *bêlu* Herr) Pl. *bêlê* Waffe. Mit und ohne Determ. *iṣ*. *be-le ú-nu-te* (V. *ut*) *taḫâzi* (AG+ZAB) Asarh. IV 54. *be-le ú-nu-ut ta-ḫa-zi* VI 48. *iṣbe-le ú-nu-ut* (V. *tu*) *taḫâzi* (AG+ZAB, Var. *ta-ḫa-zi*) V R 5, 62. Schilde, Lanzen, Panzer, Dolche, Bogen und Pfeile, *be-le ú-nu-ut ta-ḫa-zi ša nîba lâ išû* Kriegswaffen ohne Zahl Sanh. Rass. 56; nach dieser Stelle ist *unût taḫâzi* Appos. zu *bêlê* und bildet mit diesem den Einen Begriff „Kriegswaffen", gleichbedeutend mit *iṣbe-le ḳa-ra-bi* V R 6, 17. Zuweilen finden sich neben den *bêlê* die Bogen noch besonders hervorgehoben. So III R 43 Col. IV 21: Nergal *bêl be-li-e ù ḳa-ša-ti*; vgl. Tig. VI 58 f.: Ninib und Nergal gaben mir *kakkê* (IṢ. KU*pl*)-*šú-nu ezzûte ù ḳašat-su-nu ṣîrta*. V R 13, 52 a. b: IṢ. KU = *be-e-lum*; das näml. Ideogr. sonst = *kakku* Waffe. K. 4395 Col. III 26: *amêlràb be-le*.

I. באר (א₁) ba'âru, bâru Prt. *ibâr* 1. Sg. *abâr*, Prs. 3. Pl. *ibarrû* 1) fangen, erhaschen, wegfangen. wie einen Fisch, einen Vogel *ultu ḳirib tâmtim* bez. *šadî a-bar-šú-ma* fing ich ihn weg aus dem Meer bez. Gebirg (und schlug ihm den Kopf ab) Asarh. I 18. 46. *su-um-ma-ti ina a-pa-ti-ši-na i-bar-rum* die Tauben fangen sie weg aus ihren Schlägen IV R 27, 14/15 b (Ideogr. DIB. DIB. BI). Speziell bed. *bâru* einen Fisch fangen, daher K. 2022 Col. II 34: ḪA. DIB. BA = *ba*(sic)-*a-ru*, während K. 4386 Col. II 44. 45 sagt: TAG = *ba-a-rum*, ḪA. DIB. BA = „ *ša nûni*. Vgl. Sᶜ 295: TAG (*ta-ag*) = *ba-a-rum*. 2) jagen in *epêš ba'âri*. die Götter *e-peš ba-'a-ri iḳbûni* befahlen zu jagen Lay. 44, 42.

II 1 1) fangen, wegfangen (intensiv). K. 4386 Col. II 46: TAG. TAG = *bu-'u-rum*. 2) jagen, erjagen: *bu'uru* (*bâru*) und *epêš bu'uri*. die Götter *bu-'u-ur ṣêri ušatlimûšuma* übertrugen ihm die Jagd (eig. Feldjagd) I R 28, 1 a. die und die Thiere *šá ilâni . . . e-pe-eš* (V. *e-peš*) *bu-'u-ri iḳîšûni* die zu erjagen die Götter gewährt hatten Tig. VII 7. *ḫuršâni ša-ḳûtu e-pi-iš bu-'u-ri-šú-nu iḳbiûnišu* die Hochgebirgsjagd befahlen sie ihm I R 28, 13 a. wenn der Falke (*surdû*) *bu-ú-ra* oder *bu-'-ú-ra êpu-uš* jagt PSBA VI 57 f.

bu'uru Jagdbeute, erjagtes Wild. wenn der Falke *bu-'-ur-šu ina pi-šu ip-ru-ur* PSBA VI 58.

II. באר (א₁) graben, in die Tiefe graben, Stamm der folg. Nomina:

bûru (באר, בור) 1) Brunnen, Cisterne. *me-e bu-ú-ri* (= PÚ) IV R 26, 33/34 b. da sah Gilgamesch *bu-ra* (V. *bu-ú-ru*) *ša ka-ṣu-ú mê-ša* (V. *šá*) NE XI 270; *bûru* also gen. fem.? *ina a-ḫi* PÚ d. i. *bûri* IV R 52, 2 b. PÚ auch III R 41 Col. II 11. 2) Grube, Fanggrube. *um-tal-li bu-ú-re ša ú-ḫar-ru-ú* . . . er hat ausgefüllt die Gruben, die ich gegraben NE 9, 9. *ú-ḫar-ru-ú bu-ú-ru* 57, 46. S. auch u. *bûrtu*.

bûrtu Brunnen, Cisterne. *ina bur-ti a-tu-šú* K. 245 Col. III 32 (folgt: *ina sûḳi šûrub* von der Strasse ward er hereingebracht). *bur-ti* (= PÚ) *ša-di-i* Bergbrunnen, *bur-ti* (= PÚ) *ša-di-i Dil-mun* K. 257 Obv. 36. 38. Vgl. V R 36, 29. 47 d. e. f: U (*bu-ru*) = *bu-rum*, *bu-ur-tum*.

bêru, bîru tief. *ina šupul mi-e bi-e-ru-tim* unten in den tiefen Wassern Neb. Bab. II 19. Permansivisch: *bi-ra-a* (tief sind) *mê mûti ša panâsa parkû* NE 67, 25.

bêrûtu, bîrûtu n. abstr. 1) Tiefe, Vertiefung. *šada-a ù bi-ru-ti* Höhen und Tiefen Sanh. Rass. 87; Bell. 59: *bi-ru-tú* (Sanherib zerstörte, *ušattir*, behufs der Kanalleitung Höhen und Tiefen mit eisernen Hacken). *mât bi-ru-tu* Land der Tiefe d. i. Unterwelt, als Syn. von *ki-bi-ru* V R 31, 25 g. h genannt. Ideogrr. von *bi-ru-tum* gemäss II R 44 Nr. 7, 74. 75: KI. GAL (*su-ur*) und KI. KAK; für KI. GAL vgl. *kigallu* Bed. 2. *a-šar annam innêndu alu ana bîrûti* (KI. KAK) *ittaba-ak* die Stadt, woselbst sie die Strafe verbüssen müssen, wird in Grund und Boden sinken (eig. gegossen werden in den Sche'ol) IV R 48, 21 a. Pl. *bêrâti* die Tiefen, dann (wie *naḳbê*) die aus der Tiefe der Erde hervorkommenden Quellen und zwar die Quellen von Strömen. *etebbira na-ḳab be-ra-a-ti* Khors. 15; Sarg. Cyl. 11, s. Näheres u. נקב. Nebo *pi-tu-ú be-ra-a-ti* (= ŠI. GÁL)

IV R 14 Nr. 3, $^{9}/_{10}$a, vgl. Ninib *pi-tu-ú nak-be* (s. u. נקב); für das Ideogr. ✳︎.GÁL s. u. *bêrtu* (I. ברה). Marduk *pêtu-ú kup-pe u be-ra-a-ti muštêšru nârâte* (vorhergeht: *bêl nakbê šá-di-i u tâmâte*) IV R 57, 29a. Den Namen der Wasserpflanze *ḫa-am-mu ša be-ra-ti* s. u. *ḫammu*. 2) Mine, unterirdischer Gang (zum Zweck der Eroberung einer Festung), vgl. *pilšu*. die Stadt eroberte ich *ina bi-ru-ti ù* ^{iṣ}*ni-pi-ši* Tig. jun. 21. 3) viell. mit hierher gehörig (vom Eingraben der Bäume in Gruben so benannt?): Baumpflanzung. Cypressen *ni-is-ki bi-e-ru-tim* die Pracht der B. d. h. die schönsten Cypressen meiner Baumkultur Neb. IX 7. Pl. *bêrâti* Baumpflanzungen jeder Art, Obstpflanzungen (*sippâti*) u. a. *a-na be-ra-a-ti šum-mu-ḫi* um die Baumpflanzungen (gemeint sind Palastpark, *ṣippâti* etc.) zu üppiger Entwickelung zu bringen (legte ich einen Kanal an u. s. w.) Sanh. Rass. 87; Bell. 59; Kuj. 4, 33 (folgt Kuj. 4, 35: *ki-rib be-ra-a-ti šá-ti-na*, dagegen Rass. 88; Bell. 60: *ki-rib ṣip-pa-a-ti ša-ti-na*); Lay. 42, 43 schreibt *be-ra-a-te* (41: *be-ra-a-ti*). V R 31, 2a. b: *be-ra-ti* syn. *ki-ru-ú*.

bu'âru (א₂? Form wie *mu'âru*; statt *b* auch *p* möglich) Freude oder Glück oder Ruhm o. ä. *i-na ṭu-ub lìb-bi ù bu-'a-a-ri* (in der Stadt Einzug halten) Sarg. Cyl. 54. *liš-ba-a* (er sättige sich mit) *bu-'a-a-ri* Khors. 194. seine Tage mögen lang sein, *liš-bi bu-'a-a-ri* V R 62 Nr. 1, 22; Ssmk. P¹ 24.

באש₁ stinken.

II 1 stinkend machen, in üblen Geruch bringen. *šumkunu ša ina pânia ..... banû la tu-ba-'-a-ša* macht euren Namen, welcher rein (unbefleckt) ist in meinen Augen, nicht stinkend (verhasst) K. 84, 22. V R 45 Col. III 7: *tu-ba-'a-aš*.

bi'šu, bîšu Adj., Pl. m. *bi'šûte*, eig. stinkend, dann schlecht, bös. Auramazda bez. die Götter möge(n) mich bewahren *la-pa-ni mi-im-ma bi-i-ši* vor jeglichem Bösen NR 33. S, 16. *dib-bi bi-î-šú-ú-te ma-la ina muḫḫia idbubû* alle die schlechten Reden, die sie wider mich geredet K. 84, 8. II R 44, 12c. d: ḪAB = *bi-î-šu*. II R 27, 54a. b: ḪAB (*ḫa-ab*) = *bi-î-šú*.

bu'šânu, bûšânu Gestank, übler Geruch, z. B. aus dem Munde. II R 27, 55. 56a. b: [ ]✳︎ GIG = *bu-u'-ša-a-nu*, ḪAB. ḪAB = „ *ša* KA d. i. *pî* des Mundes. K. 2061 Col. II 20 + K. 5452: KA (*kir-ḫa-ab*) ḪAB = *bu-u'-ša-a-nu*. II R 44, 14c. d: GIG. ḪAB = *bu-ša-a-nu* (sic): das näml. Ideogr. „stinkende, böse Krankheit" unmittelbar vorher durch *ga-ra-bu* (oder *rum*?) erklärt. S. auch u. *dad(d)aru*.

tabâštânu Stank, Exkremente (Mist und Urin). *ub-tal-lil ki-i immeri ina ta-ba-aš-ta-ni-ia* IV R 60* C, Rev. 9; V R 47, 2b mit der beigefügten Erklärung (Z. 3): *ta-ba-aš-ta-nu* d. i. *zu-ú* (ist *nizû* gemeint? s. d.) *ši-na-tum* (Urin). *ki-ma im-me-ri ina* [*ta-ba-aš-*]*ta-ni-šú bu-lul* IV R 22 Nr. 2, $^{18}/_{19}$. Vgl. בלל.

באת Prt. *abît*. *ina ru-ub-ṣi-ia* (auf meinem Lager) *a-bit* (1. Prt.) *ki-i al-pi, ubtallil ki immeri ina tabâštânia* IV R 60* C, Rev. 8. Vgl. 22 Nr. 2, 16–19.

I 2 Prt. *ibta'it*. *ki-ma kalbi li-ib-ta-'-i-ta ina rêbit ališu* wie ein Hund soll er (der von Istar mit Krankheit Geschlagene) sich wälzen(?) auf dem Marktplatz seiner Stadt III R 41 Col. II 24.

I. ***bâbu** m. (doch auch f., z. B. Höllenf. Obv. 23) Thür, Thor, Pforte, Pl. *ba-bi*, *bâbâti*, auch *bâbâni* (KÁ^{pl}-*ni* Tig. jun. 79. Asarh. VI 7). Ideogr. ✳︎ d. i. KÁ; s. S^{b} 233: ✳︎ (*ka-a*) = *ba-a-bu*. Passim. *ište-en, šana-a, III-ša bâbu* das 1., 2., 3. Thor u. s. w. Höllenf. Obv. 42. 45. 48 u. s. w. Rev. 39–45. Beispiele für *ba-a-bu*, *ba-ab-ka* (dein Th.) u. ä. s. u. *pitû*, für *ba-bi* (Pl.), KÁ^{pl}, auch KÁ. KÁ Thore s. u. *ritû* (I 2, II 1). Papsukal *ba-ab-šú li-par-ri-ki* möge sein Th. verriegeln III R 43 Col. IV 27. ^{amêl}NI. GAB (d. i. *pêtû* oder *mu-šêlû*) *ba-a-bi* Höllenf. Obv. 13. *ba-ab bi-ti* IV R 16, $^{48}/_{49}$a, *ina ba-ab e-kal-li* 5, $^{30}/_{31}$c, *ma-aṣ-ṣa-ru ba-a-bi* Thorwächter V R 32, 30e, *ma-ṣar ba-be êkal-lim* 13, 18b; Ideogr. durchweg KÁ. Pl. *ina* (in, bei) *ba-ba-at-te ša ali-šu* Asurn. III 108. *mi-iḫ-rit ba-ba-a-ti* Sanh. Kuj. 4, 4; Lay. 39, 22. 62, 30. *mi-iḫ-rit* KÁ^{pl}-*šin* (*ši-in*) Sarg. Cyl. 64; Stier-Inschr. 69; Pp. II. 30: *mi-iḫ-rit ba-bi-šin* (*ši-in*) Khors. 162; Ann. 424; Pp. IV. 108; *me-iḫ-rit* KÁ^{pl}-*šin* Gold-Inschr. 29. Vgl. auch *abullu* Stadtthor (S. 6 f.), dessgl. die nn. prr. *Bâbilu*, *Bâbilâu* u. a.

II. **bâbu** Kind. II R 36, 54c. d: *ba-bu* syn. *ma-a-ru.* — Vgl. auch nn. prr. m. *Ba-bu-tu* und *Ba-ba-a-nu.*

bâbtu, geschr. *ba-ab-tum* und *bâb*(KÁ)-*tum*, viell. Fehlbetrag d. h. der an einer best. Summe noch fehlende Betrag, durch dessen Hinzuthun die betr. Summe, Quantität (an Geld, Getreide, Wolle u. s. w.) vollgemacht wird: *ba-ab-tum* Str. II. 32, 3. 243, 15. 517, 1. 547, 3. III. 331, 1. 405, 2. 414, 1. 285, 3; *bâb-tum* II. 924, 3, *bâb-tú* 739, 18. K. 245 Col. I 49: *ba-ab-tu* (folgt *ki-ib-tu*); beider Substt. Ideogr. endete auf LA. Z. 53: *ba-ab-ta-šú.* K-Fragm.: [*kunuk*?] *ba-ab-ti-šú* (Ideogr. TAḲ . GE?).

bubu'tu, gew. **bubûtu** 1) Hunger. Ideogr. ŠÁ . GAR (. E). *ša ina bu-bu-ti* (= ŠÁ . GAR) *u ṣibitti i-mu-tú* wer in Folge von Hunger und Haft gestorben ist K. 246 Col. II 22, ‖ *ṣu-me-e. bu-bu-tu ù ṣu-um-mu-ú.* H. und Durst (*elia in-da-ḳut* hat mich befallen) K. 31 Obv. 20. *su-un-ḳa bu-bu-ta ḫu-šaḫ-ḫa dâmê* Noth, Hunger, Hungersnoth, Blut(vergiessen) möge Ramman in sein Land bringen Tig. VIII 85. die Assyrer die *ištu pa-an su-un-ḳi bu-bu-te* vor Mangel und Hunger (in andere Länder gezogen waren) Asurn. II 7. *un-ṣu* (d. i. *umṣu*, s. S. 88a) = *bu-bu-tum* V R 47, 45a. 14b. *ina un-ṣi u* ŠÁ . GAR . E d. i. *bubûti* in Noth und Hunger V R 61 Col. VI 52. S[d] 89: ŠÁ.MAR = ŠÁ.GAR = *bu-bu-tum*; vgl. *ḫušâḫu* und *ḳalḳaltu.* 2) Speise, Nahrung (eig. wohl das wonach man Verlangen trägt, vgl. die näml. Doppeltheit der Bedd. bei *bibil libbi* u. a. m.). *a-šar epru bu-bu-us-su-nu* (V. *si-na-ma*) *a-kal-šú-nu* (V. *ši-na*) *ṭiṭṭu* Höllenf. Obv. 8; NE 19, 33. *bu-bu-ta ra-ba-ku a-ka-la ṭa-ap-ša-ku* II R 60, 14c. K. 4315, 22; vgl. Rm. 2. I Obv.: ŠÁ.GAR = *bu-bu-tum* (zwischen *ukullû* und *imrû*). Wahrsch. gehört hierher, doch unsicher ob zu Bed. 1 oder 2, II R 43, 12d. e: *bu-bu-u'-tum* syn. *ti-im-tum.* Dagegen mag ein ganz anderes Wort (vgl. das folgende *bu-bu-tum*) vorliegen Sm. 304: ... NIGIN = *bu-bu-tum*; folgen *pa-ša-ṭu* und *pa-sa-su* (einzigster Überrest auf der einen Seite des Fragments). *bu-bu-u'-tum* auch Rm. 345 Obv. 17.

bu-bu-tum (*p*?) Theil eines Wagens. ⊕ 287 Col. I 12 + neubabyl. Lond. Frgm.: IṢ . UŠ(?) . TA . ?. [Zeichen] = *bu-bu-tum.*

bibbu ein vierfüssiges Thier, möglicherweise ein Raubthier wie der Wolf. II R 6, 4c. d: LU . BAD = *bi-ib-bu*; vorhergehen *zību* und *âkilum* Wolf, es folgt *atûdu* Ziegenbock. Zur Erklärung des Ideogr. LU . BAD durch *mušmît bûlim* „Mörder der Hausthiere" s. u. *bûlu.* Mit dem Ideogr. des Thieres *bibbu* bezeichnet die babyl.-assyr. Schrift die 7 Planeten als MUL . LU . BAD[pl] (III R 57, 67a), speziell aber heisst der Planet Jupiter *ilu Bibbu*; s. K. 4386 Col. IV 53: *ilu* LU . BAD . GUD . UD = *ilu Bi-ib-bu.* K. 263 Obv. 42: MUL . LU . BAD = *bi-ib-bi* = *ilu* GUD . UD. V R 21, 27c. d: *ilu* NIN . NER . TUR . DA (d. i. *bêl emûḳi ekdi*?) = *bi-ib-bu*, mit *al-mu* und *a-la-mu* (beides Namen des Gottes Nergal, s. nn. prr.) Eine Gruppe bildend.

בבל babâlu 1) bringen, tragen. *ba-bi-lat nu-uḫ-ši* Bringer(in) des Überflusses (vom Tigris) II R 51 Nr. 1 Obv. 25b. *nâr Ba-be-lat ḫegalli* (dass.), Name eines Kanals bei Kelach I R 27 Nr. 2, 6. S[b] 357: TÚM (*tu-um*) = *ba-ba-lum.* 2) vom Herzen (als Subjekt): jem. zu etw. antreiben (vgl. *našû*). *ba-bal lìb-bi* s. u. *libbu.*

*biblu st. cstr. *bibil* 1) Ertrag eines Landes, Landesprodukte. *bi-ib-lu mâti ub-ba-lu* (wird strotzen, in üppiger Fülle vorhanden sein) III R 60. 62. 70. 79 (folgt durchweg: *šapâk* ŠE *ina* NI . TE[pl]). *bi-ib-lu mâti ub-bal* 61, 15a. *bi-ib-lum mâti ub-bal* 62, 39a. *bi-ib-lu ub-bal-lu.* S. für das Verbum *ubbal* die „Nachträge" (zu אבל strotzen). Verschieden von dieser RA ist offenbar K. 752, 2: *Sin ina lâ minâtišu bi-ib-lum ú-bil.* S[d] 54: ÁM . DÉ = ŠA . DU (Var. DÉ .) A = *bi-ib-lu(m).* 2) *bibil libbi* Antrieb, Neigung des Herzens. *i-na bi-bil lìb-bi-ia* im (auf) Antrieb meines Herzens (baute ich eine Stadt) Khors. 155; Sarg. Ann. 415; Gold-Inschr. 10 (*libbi-ia*). Tiglathpilesers *na-ra-me bi-bíl lìb-bi-ku-un* des Lieblings eurer Herzensneigung Tig. I 19. Konkret: der Gegenstand der Herzensneigung jemandes. Marduk suchte einen gerechten Fürsten, *bi-bil lìb-bi-šú ittamaḫ ḳâtuššu* nahm den Mann nach seinem Herzen (seinen Erkorenen) bei seiner Hand V R 35, 12. *še-u bi-bil libbi* Getreide, das vom Herzen begehrte Sarg. Cyl. 40 (vgl. *baṭiltu*); an sich auch die Verb. ŠE *u bibil libbi* (Ge-

treide und was sonst das Herz begehrt) möglich, doch beachte IV R 14 Nr. 3, 9a, wo ŠÁ. TÚM d. i. *bibil libbi* ebenfalls Apposition (zu *ašnân* Brot) zu sein scheint. Vgl. *bibiltu*. ⊕ 51 Col. IV 24. 25 + ⊕ 59 Col. IV: ŠÁ. GI. NA = *bi-bil* [*li*]*b-bi*, ŠÁ. GI. GÁN = *ba-bal* [*li*]*b-bi*.

*bibiltu st. cstr. *biblat* (geschr. *bi-ib-lat* und [cuneiform]*-lat* d. i. wohl *bib-lat*) 1) Ertrag, Erzeugniss, Landesprodukt. *dimmê er(i)ni . . . bi-ib-lat* (*šad*) *Ḫamâni(m)* Khors. 163. Sarg. Stier-Inschr. 73. Sanh. Kuj. 4, 26. *ka-la ri-ik-ke bi-ib-lat* *šad* *Ḫamâni* Khors. 143. *lallaru* (Honig) *bi-ib-lat šadê ellûti* Khors. 170; Sarg. Ann. 433. *iṣê bib-lat šad-di-i ù* *mât* *Kal-di* Sanh. Kuj. 4, 33. Dattelpalmen *bib-lat-su-nu* ihr (der Elamiten) Landesprodukt Winckler, Sargonstexte Bl. 10 Nr. 20, 10; Sarg. Ann. 272. 2) *biblat libbi* Neigung, Wunsch des Herzens. Tiglathpileser welchen Asur und Ninib *a-na bi-ib-lat lib-bi-šú ittarrûšuma* nach seines Herzens Wunsch leiteten Tig. VII 37f. *a-na bi-ib-lat lib-bi-ia* nach meinem Ermessen, je nachdem mich das Herz trieb (that ich das und das) Z. 14. Konkret: Gegenstand der Herzensneigung. Asurnazirpal *ša bi-ib-lat* (V. *bi-bil*, *bi-ib-li*) *lib-bi* (V. *libbi*)*-šu Bêl uše*[*ak*]*ši-dušu* welchen Bel erreichen liess was sein Herz wünschte Asurn. I 39.

babbaltu s. *pappaltu*.

bubbulu (*puppulu*?). Nusku *mâr ša-la-še-e* (= UD XXX*kan*) *bu-ub-bu-lum* (= UD. NÁ. A. AN) IV R 23 Nr. 1 Col. I 3/4: vgl. III R 56 Nr. 4, 31. 32. der 28., 29. Tag: *bubbulum*, geschr. UD. NÁ. A (. AN), 33, 33. 45b. UD. NÁ. A. AN auch K. 752, 5. II R 32, 12a. b: [UD. NÁ. A. AN = *û-um k*]*i*(?)*-is-pi* syn. *bu-ub-bu-lum*; folgt Z. 13a. b: [*ûm*] *nu-bat*(?)*-tim* syn. *ûm i-dir-ti* [cuneiform] (d. i. *bubbulum*?). V R 22, 4h: *bu-ub-*[*bu-lum*?], gleichen Ideogrammes mit *si-ḫi-ip-*[*tum*] Niedergeschlagenheit. Vgl. auch K. 4219 Obv.: *a-bu-bu* syn. *bu-ub* . . . .? folgen *ikkillu* Wehklage etc.

bu-bu-lu lies *gát-pu-lu* s. u. גפל.

babbanû (*babbânû*?) Adj. *a-di ṭé-im bab-ba-nu-ú nišmû ul nušêbil*, *ṭe-em kî nišmû* etc. 48, 7—20, 115 Z. 19. *šú-mu* (Wort, Ausdruck) *bab-ba-nu-ú* K. 84, 31. *šûmu* (Zwiebel, koll.) *bab-ba-nu-ú* Str. II. 663, 5; *gúl-dil* (s. d.) *bab-ba-nu-ú* (auch *bab-ba-nu-ti*?) II. 943, 6. 290, 6. Fem. *babbanûtu*: 1 Talent *inšaḫrêtum bab-ba-ni-tum* II. 637, 6. *eš-še-tum* (neu) *bab-ba-ni-tum* (von einem Kleid) III. 12, 4. so und so viel Geld und Wolle *bab-ba-ni-*[*tú*?] II. 512, 1. Plur. *parrâti bab-ba-ni-e-ti* Str. III. 326, 1.

babanûtu n. abstr. V R 20, 56c. d: KA. GI. DUG. DIRI. GA = *pu-ú* (der Mund) *ba-ba-nu-tú* (Verbum: *ub-lam*).

bi-bi-nu Haupt. K. 152 Col. IV 62: [ ]‹[A. ZA. AD = *bi-bi-nu* syn. *ḳaḳ-ḳa-du*.

babaru Wald. *ba-ba-rum* syn. *ki-iš-tum* s. d.

bi-id Konj. s. *bi-it*; bid (bit) Präp. vor, anstatt s. einstweilen u. *pit*.

bu-ud gegenüber, anstatt lies *pu-ut* (*pût*) und s. u. פתה.

בדד (oder בטט) **II 1** *tu-bad-da-ad* V R 45 Col. VII 54.

בדל badâlu. V R 16, 75g. h: UŠ. KÚ = *ba-da-lum* (Z. 76: = *pa-du-ú*, s. d.).

badûlu. K. 2051 Col. III 14 (auf KAL. ÁŠ = *e-du* sc. *edlum* folgend): KAL. TAB und KAL. TAB. NU. ZU = *ba-du-lu*; Z. 15: MIŠ (*mi-iš su-lal*) [cuneiform] LAL = *ba-du-lu* *EM*[*E. SAL*] (folgten noch zwei andere Erklärungen ebendieses Ideogramms); vgl. *ziḳnatu*.

בדק (auch פ und ט möglich) Stamm zu *ibdiḳu* (Form wie *ikribu*, *ipṭiru*, *išdiḫu*), wovon

ibdiḳâa. V R 32, 21d. e: *amêl*SU. TAG. TAG = *e-piš ib-di-ḳa-a-a* ein Berufsname. Vgl. II R 51 Nr. 2 Rev. 12: *amêl*SU. TAG. GA. Das Ideogr. SU bed. Haut, Fell.

bû (*pû*?) Adj. S[c] 6, 8: *bu-u* (zusammen mit *piḫû*, *sîku*, *kabtu*, *ulâlum* u. a.) Äquivalent des Ideogr. [BE].

בוא bâ'u Prs. und Prt. *ibâ'* kommen, mit Acc. des Wohin, auch mit *ašar*, *kirib*. *re-bi-tú ina ba-'-i-šu* wenn er auf die Strasse kommt (Ideogr. DIB. BA) IV R 26, 4b; *sûḳa ina alâkišu*. der Fluss *Te-ne-ti* welcher seit fernen Tagen *ṭi-iḫ êkalli i-ba-'-ú*[*u*]*-ma* hart an den Palast gekommen war und . . . Sanh. Kuj. 3, 30 f. (vgl. Lay. 62, 21); Rass. 74; Bell. 47 (*ṭi-ḫi*). *ra-ag-gu . . . ul i-ba-a' ki-ri-ib-šú* kein Schlechter kommt in ihn (den Palast) Neb. IX 37. hohe Gebirge *šá a-šar-šú-nu šarru ia-um-ma la-a i-ba-'u* in welche noch kein

König gekommen war Tig. III 39. Gebirgsspitzen (*ubânât šadê*) *šá iṣ-ṣur mu-bar-šú la i-ba-'u a-šar-ši-in* auf welche kein beschwingter Vogel kommt Sams. II 49. K. 4197, 5. 6: LU = *ba-'-ú* und *e-te-ku*. II R 35, 27e.f: *ba-a-ú* Syn. von *še-e-ú*. Für *ba-'-ú* syn. *a-la-ku* II R 35, 2g.h s. u. II. *alâku* (S. 69b).

I 2 dass. der grosse Stier .... *ib-ta-a'* (Ideogr. LU.LU.A) *kir-bi-ti* ist zur Flur gekommen IV R 23 Nr. 1 Col. I 10/11. *bêlum a-bu-ba-niš ib-ta-'*, Ninib der Mauerzerstörer *mât nukurtim a-bu-ba-niš ib-ta-'* (beidemal = *ba*-MAL.TA) II R 19, 14/15. 16/17 a.

III^II 1 (s. Gramm. S. 315) Prt. *ušba'i*, *ušbî* 1) kommen machen, bringen. *ana eli amêli šu-a-tú me-e šú-bi-i-'-ma* bringe über selbigen Menschen Wasser IV R 16, 45b. 2) stürmen gegen, sich stürzen auf jem. oder etw. Ramman *mât-su a-bu-bi-iš lu-uš-ba-i* stürze sich auf sein Land sturmfluthgleich IV R 39, 42b. nach rechts und links, vorwärts und rückwärts *uš-bi-i'* (Ideogr. DIB) *abûbâniš* stürmte er sturmfluthengleich IV R 20 Nr. 1, 3/4. Istar *e-le-nu-uš-ša uš-bi* stürzte sich auf sie Höllenf. Obv. 65 (s. oben S. 64a).

bûdu s. *bu'du*.

בוד? oder was ist der Stamm der Permansivform Rm. 2. III. Rev. (Eponymenkanon-Frgm.): *šarru ina Kiš^ki bi-e-di*? (der „König" ist Sargon, das Jahr ist 710).

bu-ú-ia, ein Tributgegenstand des Landes Sûchu Lay. 98, IV.

***bûlu** kollektiv: vierfüssiges Gethier, i. U. v. Vögeln und Gewürm, meist in der Verb. *bûl ṣêri*. 1) die wildlebenden, jagbaren Vierfüssler. *bu-ul ṣêri* (geschr. AN [Ideogr.]) *gimirta u iṣṣur šamê muttapriša* die vierfüssigen Thiere des Feldes insgesamt und die beschwingten Vögel des Himmels (erlegte ich) Tig. VI 82. *bu-ul* (= ŠA.ÚR [Ideogr.] MA d. i. Vierfüssler) *ṣêri* (geschr. AN.[Ideogr.], = Ideogr. AN [Ideogr.] AN.NA) *ina rêti uštamkit* die Vierfüssler des Feldes hat er auf der Weide niedergestreckt V R 50, 52/53 b. 2) i. U. v. *umâm ṣêri*, dem Wild (s. *umâmu* S. 86a): die zahmen auf dem Feld weidenden und sich lagernden Vierfüssler, die vierfüssigen Hausthiere. *bu-ul ṣêri* (geschr. EDIN) *ú-ma-am ṣêri* das Vieh des Feldes, das Wild des Feldes NE XI 81. Sintfl. Frgm. AL³ 101. *bu-ul ṣêri* [*ú-ma-am ṣêri*] *ù nam-maš-še-*[*e ṣêri*] Frgm. 345, 4. wer Inschrift und Bildniss *ana kibis umâmi û me-te-iķ bu-ú-li išakkanúšu* I R 27 Nr. 2, 62. *ki-ma e-reb bu-lim a-ṣi-e bu-lim* wenn das Vieh heimkehrt (von der Weide) und wenn es auszieht (Ideogr. beidemal [Ideogr.] IMÊR) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 1/2. Für das Ideogr. [Ideogr.] IMÊR s. weiter IV R 20 Nr. 2, 15/16: *bu-ul* (= [Ideogr.] IMÊR). III R 59 Nr. 7, 5: [Ideogr.] IMÊR (V. *bu-u-li*). [Ideogr.] IMÊR d. i. *bûl* ^mât^ *Akkadê par-ga-niš ina ṣêri irabiṣ* (wird lagern) III R 57, 7. 28b, wofür K. 700, 13: *bu-lim* etc. *i-rab-bi-ṣu*. [Ideogr.] IMÊR oft in den Omen-Tafeln. Für das Ideogr. [Ideogr.] s. u. *lalû* und vgl. *ṣiptu* (רבץ). — S^b 2, 16: [Ideogr.] (*ku-šú*) = *bu-lum*. K. 152 Col. IV 60: [ŠA.]ZI.GÁL = *a-šú-ú* syn. *bu-lum*. Noch vgl. V R 46, 41a.b: MUL.LU.BAD erklärt durch *muš-mit bu-lim*; LU.BAD sonst = *bibbu*, s. d. Ein Amtsname ^amêl^*ràb bu-lum ša Bêl* Str. II. 273, 10, ^amêl^*ràb bu-ú-ul* III. 220, 6.

בון viell., wie *rakâsu*, binden.

bânu Kopfbinde, Diadem u. dgl. V R 28, 15g.h: *ba-a-nu* (ebenso wie *ri-ik-su* Z. 19) eines der Synn. von *a-gu-ú*, s. d. (S. 15a).

buânu (Form wie *tuâru*) m. Band des menschlichen Körpers d. i. Gelenk, Sehne, gleichbed. mit *riksu* (s. d.), mit welchem es auch das Ideogr. SA gemeinsam hat. Pl. *buânê*, *buânû*, doch mag *buânu* wie SA auch Kollektivbed. haben. *bu-a-nu lim-nu* (= SA.ŠA.ḪUL) K. 246 Col. I 21, *bu-a-nu* (= SA) *la ṭa-bu-tú* Z. 19, *ni-pi-iṣ* (Sprengung, Entzweireissung) *bu-a-ni* (das Ganze = SA.ŠA.DUB(.BU)) Z. 21. *šamnu^pl^ mu-pa-ši-iḫ bu-a-ni* Öl das sänftigt, geschmeidig macht die Gelenke Sarg. Cyl. 41. *bu-a-ni-šu* (= SA) *ki-ma*^kanû^ *ḫi-ni ú-šal-liṭ* (Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 3, 7/8a. *bu-a-ni-šú* (= SA) *ú-te-en-niš* hat der *Ašakku* geschwächt) 29 Nr. 3, 7/8. Vgl. noch *bu-a-nu* (= SA) 22, 16/17 a. SA^pl^ (lies *buânê* Gelenke) IV R 7, 4. 14. 24. 34. 44. 54b. 8, 18b. 56, 2b, u. ö.

בור II 1 Inf. *burru*. K. 2022 Col. II 48:

BAR = *bur-ru*; folgt: [Š]I(?). BÍR = *ub-bu-bu* (und Z. 50: GI.NA = *kun-nu*). Von einem St. בור oder ביר wird auch kommen

ba-a-a-ru, wovon Fem. *ba-a-a-ar-tum ša mu-ši* IV R 50, 46a, ein Epitheton der *kaššaptu* d. i. Zauberin, Hexe.

bêru tief s. u. II. באר; **bêru** Blick, Mitte s. u. I. ברה.

bêrâti Quellen s. u. II. באר.

bêrûtu Pl. **bêrâti** Baumpflanzung s. u. II. באר.

bûru (möglicherweise Form wie *bûnu* von בנה, und dann viell. mit II. ברה strotzen zu kombinieren nach Analogie von *lalû*, s. d.,?) m. Sprössling, Abkömmling von Menschen und Thieren. 1) von Menschen: Kind, Sohn, Spross. So in vielen altbabyl., auch assyr. Personennamen, z. B. *Bur-Rammân* MAP 50, 27. 96, 21. 101, 19, *Bur-Sin*, *Bu-re-ia* „mein Kind!" MAP 89, 31 (bez. 28). Ideogr. ṢUR, z. B. im Namen des Königs der 2. Dynastie von Ur *ilu*ṢUR-*Sin* d. i. *Bûr-Sin*. Von assyr. Eigennamen beachte obenan Cª 64 (Jahr 848): *m Bur-ilu Ra-ma-na*, wofür ein Frgm. Rass. bietet: *m Bir-ilu Raman*. 2) von Thieren. a) Thierjunges überh. Daher ṢUR im Ideogr. für *uzâlu* Gazellenjunges (s. d.). S. ferner 82, 5—22, 1048 Obv. 28: *let-tu bu-ur-ša me-ru* die Wildkuh — ihr Junges, der junge Wildochs (folgt: *la-aḫ-ru bu-ḫad-sa im-mir su-bu-ri*). V R 51, 53b: o König, *bu-ur* (= ṢUR) *let-ti elli-ti* (Sprössling einer herrlichen Wildkuh). *bu-ur-šu-nu* (= ṢUR) ihr Junges (wohl sicher des Wildochs und der Wildkuh) IV R 22, 42/43a. b) speziell Junges der Wildkuh, junger Wildochs (sonst auch *mêru*, s. d., genannt). *bu-ru* (= ṢUR) *ek-du ša kar-ni kabbaru* etc. IV R 9, 19/20a. — Sᵇ 157: ṢUR (*a-mar*) = *bu-u-ru*.

bûrtu 1) gleichbed. mit *bûru* Kind, Spross? Vgl. n. pr. m. *Bu-úr-tum* MAP 11, 13. 2) urspr. wohl die junge Wildkuh, dann die junge Kuh, Kuh überh. (vgl. *mêru*). *a-na bur-ti alpu ul išaḫḫid* (s. שחד) Höllenf. Obv. 77; Rev. 7.

bîru 1) s. v. a. *bûru* Kind. S. oben u. *bûru* den Personennamen *m Bir-ilu Ra-man*. 2) wahrscheinlich wie *bûru* junger Wildochs (junger Ochs). K. 152 Col. IV 23: GUD [Zeichen] = *bi-i-rum* (zwischen *mîrum* junger Wildochs einer-, *lû*, *arḫu*, *lêttum* andrerseits).

bûru ein Gefäss, z. B. für Butter. *kîma bu-ur ..-ka-ti* (beides = DUK.BUR [Zeichen]) *lim-te-is-si* (werde er gewaschen), *kîma bu-ur ḫi-me-ti* (beides = DUK.BUR.NI.NUN.NA) gleich einem Buttertopf *liš-tak-kil* IV R 19, 16. 17b; für die theilweis ergänzten Ideogrr. vgl. IV R 28 Nr. 1, 14. 15b. 20 Nr. 2 Rev. 3. 4. Nicht zu verwechseln mit *bu-rum* d. i. *gúd-dil* (s. d.)!

bûru, **bûrtu** Brunnen, Cisterne s. u. II. באר; **bûru** Hunger s. u. ברא.

bu-ú-ru = *bu'uru* jagen s. I. באר.

בוש Prt. *ibâš* sich schämen. *it-ti epšêti annâti ša Ašur u Ištâr êpušûš ul i-ba-aš*. mit (ob) diesen Dingen die A. und I. ihm angethan hatten (gemeint ist eine entstellende Krankheit, Gesichtsverzerrung) schämte er sich nicht (sondern entbot seine Truppen) Asurb. Sm. 119, 15. Die Bed. „zu Schanden werden" liegt vor in *bîšu* (s. d.).

buštu, **bultu** Scham, Scheu. *la bu-uš-ti* ohne Scham IV R 11, 26b. K. 4335 Col. III 6: *la bu-uš-tum* (folgend auf *la a-di-ru*). *gal-lu-ú ša bul-ta* (= UR) *lâ îšû* schamlose Teufel sind sie (die „Sieben") IV R 1 ff. Col. IV 17/18a. Ninib *edlu darru ša ina pa-ni-šu bu-ul-tu* (= UR) *lâ ibaššû* K. 133 Rev. 9/10. — *baltu* (nicht etwa = *bâštu*) s. u. בלט.

ba-a-a-šu (Grundform *baiašu*) sich schämend. K. 2061 Col. I 22: UR.TUK = *ba-a-a-šú*. K. 7331 Col. I: *la ba-a-a-šú*, mit *la a-di-ru* Eine Gruppe bildend.

bêšu zu Schanden geworden, zunichte. II R 35, 60c.d: BE d. i. TILA.DU = *bi-e-šú* (s. *ukkušu* S. 58b). K. 2022 Col. II 55: *bi-e-šum*.

בזה. Vgl. n. pr. m. *Ba-zi-tum*.

baziâti. Elefanten *ba-zi-a-ti ú-du-mi*pl befanden sich unter den vom Land Musri dem König Salmanassar II als Tribut gesandten Thieren Lay. 98, III. Vgl. auch K. 2675 Rev. 3: [*ba*?-]*za-a-ti pagê ú-ḳu-pe tarbît šad-di-šu-un* (ohne Zahl aus Theben weggeführt).

בזז. Vgl. n. pr. m. *Ba-zu-zu*, s. nn. prr.

buzzulum s. u. בזל.

bizru (*s*, *ṣ*?). S^c 56: MUD (*[mu-]ud*) = *bi-iz-rum.*

bizzûrum s. u. בצר.

buḫadu (*b'puḫâdu*?) 1) Adj. jung, von jungen Thieren, z. B. Rindern. Fem. *buḫattu. a-na al-[pe al-pe bu-ḫ]a-da-a-ti lâ tušeṣṣâ* du sollst den Rindern die jungen Rinder nicht wegführen Sm. 526, 9/10; vgl. das ‖glied: *ana ṣêni ṣêni šarḫâti lâ tušeṣṣâ.* 2) Subst. a) junger Nachwuchs, *suboles*, von jungen Thieren überh. *bu-ḫa-di azlê nabnít libbišunu* das von ihnen geborene junge Wild Tig. VII 13; s. u. *azlu* (S. 36b). Vgl. auch 82, 5—22, 1048 Obv. 28: *la-aḫ-ru bu-ḫad-sa im-mir su-bu-ri* das Mutterschaf — ihr Junges, das Hürdenlämmchen. b) speziell: Junges des Mutterschafes, junges Böckchen. Ideogr. [cuneiform]. Hauptstelle: *laḫ-ra ù bu-ḫad-sa* (= [cuneiform]) das Mutterschaf und ihr Böckchen Sm. 2148, 4/5 vgl. 8 (s. WB, S. 196), ‖ *en-za ù la-la-ša. barbaru* (s. d.) *ša ana likê bu-ḫa-di* (auf den Böckchenraub, = [cuneiform]) *šûluku* Sm. 954 Obv. 11/12. 81, 7—27 Rev. 17: [cuneiform] = *bu-ḫa-du.*

buḫattu (= *buḫadtu*) f. junges Lämmchen. *ša-rat bu-ḫat-ti* (= [cuneiform]) *la pi-te-te* (= US . NU . ZU) das Fell eines (geschlechtlich) noch unberührten Lämmchens V R 5, 33/35 c; vorausgeht *ša-raṭ ú-ni-ki la pitêti.*

בחל Stamm der folg. Substt.:

***baḫulâti** f. die Mannen, Mannschaften. *ba-ḫu-la-te-ia gabšâte adkêma* meine massenhaften Mannen bot ich auf (zur Frohnarbeit) Sarg. Cyl. 56. *gi-mir ba-ḫu-la-te-šu-nu* alle ihre (der Länder) Mannen Z. 29. *gi-mir ba-ḫu-la-ti-ia* Sanh. Kuj. 2, 30, *ba-ḫu-la-ti* ^mât^ *Kal-di* 2, 36, *ba-ḫu-la-a-te šar Elamti* Sanh. Konst. 26. *ba-ḫu-la-te* der und der Stadt oder Städte Sanh. I 56 (folgt *pag-re-šu-un*); Kuj. 1, 8; Bell. 18 (*ba-ḫu-la-ti*). Sanh. III 66.

buḫalu m. männliches Thier (von Pferden, Wildochsen, Elefanten u. a. Thieren). Pl. *bu-ḫalê.* 30 Pferde: *25 bu-ḫa-lu 5 f* ^imêr^ KUR . RA 25 Hengste, 5 Stuten III R 43 Col. IV, Kante 2. *4 bu-ḫal rîmâni* 4 männliche Wildochsen Tig. VI 62. *10 pî-râti bu-ḫa-le dan-nu-te* 10 Elefanten, mächtige männliche Thiere Z. 70. *22* LU *bu-ḫal* Str. III. 20, 1.

buḫlalû (*p*?) ein auf Tempeldienst bezüglicher Berufsname. die elamitischen Götter und Göttinnen nebst ihrer Ausstattung etc. *a-di* ^amêl^ *ša-an-gi-e* (^amêl^)*bu-uḫ-la-li-e* samt Priestern und . . . . (führte ich weg nach Assyrien) V R 6, 46.

בחר II 1. V R 45 Col. III 3: *tu-ba-aḫ-ḫar.*

baḫru Adj. *um-ma-re* (s. S. 92a) *ba-aḫ-ru-ti ša ina gu-ra-ri ba-aš-l[u?]* IV R 58, 41 b. . . . . *ba-aḫ-ru ta-tab-bak-ši* (sollst du ihr ausgiessen) 56, 26 a.

בחש II 1. V R 45 Col. III 5: *tu-ba-aḫ-ḫa-ša.* Z. 4 bietet die Verbalform *tu-ba-aḫ-haš's*, was viell. auf die Existenz auch eines St. בחם (oder בחז) schliessen lässt. *baṭ-ṭu*, von mir *miṭ-ṭu* gelesen, s. d.

בטל Prs. *ibaṭṭil* aufhören, ablassen (von etw., Acc.), feiern; in Wegfall kommen. *pa-al-ḫi-iš la a-ba-aṭ-ṭi-il-šú* ehrfurchtsvoll lasse ich nicht davon ab (näml. von der Ausführung des Werkes) V R 34 Col. III 3. Perm.: seitdem . . . ., *anâku ana Marduk ka-a-a-na-ak la ba-aṭ-la-ak* bin ich Marduk treu ergeben, unablässig thätig Neb. Bab. I 20. Nerigl. I 17. *ana Ésagila la ba-aṭ-la-ak sa-at-ta-kam* für E. bin ich unablässig thätig immerfort Nerigl. II 12. *isinnu akîtu ba-ṭil* das A.-Fest unterblieb, s. u. *akîtu* (S. 123).

III 1 in Wegfall kommen lassen, abschaffen, aufheben, hintanhalten. *bil-tu man-da-at-tú na-dan mâ-ti-šu ú-šab-ṭil-ma iklâ tamartuš* Khors. 113. seinen früheren Tribut, den zur Zeit der Könige, meiner Väter, *ú-šab-ṭi-lu* er hintangehalten hatte V R 3, 24; Asurb. Sm. 97, 100. *sat-tuk-ku ú-šab-ṭi-li* das tägliche Opfer schaffte er ab V R 35, 7. Samassumukin *ú-šab-ṭi-la* (V. *lu*) *na-dan zi-bi-ia* brachte in Wegfall, vereitelte meine Opferdarbringung V R 3, 114.

IV 1 aufgehoben werden, in Abgang kommen. ihre in Vergessenheit gerathenen Grenzen (*kisurrê*) *ša ina duuḫ mâti ib-baṭ-lu* (gab ich ihnen wieder) Khors. 136.

baṭlu Adj. Fem. *baṭiltu* aufhörend, abgeschafft, aufgehoben. *sat-tuk-ke-šu-nu ba-aṭ-lu-ú-ti* (stellte ich wieder her) Khors. 137. der *sat-tuk-ke-ši-na baṭ-lu-tu ú-ki-nu* V R 62, 7. DI . KA (lies *sattukkê*)-*šu-nu ba-aṭ-lu-ti ú-ki-in* (1. Prt.) I R 49 Col. IV 27 f. *kidinnûtu ba-ṭi-il-tu, ba-ṭil-tu* s. u.

kidinnûtu. — *šattišam la ba-aṭ-lu* (Subst.?) für ewig ohne Aufhören (legte ich ihm Tribut auf) Sanh. II 46.

baṭiltu (Fem. von *baṭlu* mit neutrischer Bed.) Abschaffung, Wegfall. *rakbušu ú-šar-ša-a ba-ṭi-il-tú* seinen Gesandten liess er in Wegfall kommen V R 2, 112. *še-u bi-bil libbi šim-tu*(??) *ba-ṭil-ta la ra-še-e* dass es am lieben Brot nicht gebreche (frei übersetzt) Sarg. Cyl. 40. *rašû baṭiltu* (*baṭlâti*) in Abgang kommen s. v. a. sich aus dem Staube machen, desertieren dürfte vorliegen Sanh. III 33: ihn, den Hizkia, warf die Furcht vor mir nieder und die *amêl Ûr-bi* und seine frommen Unterthanen, die er zur Befestigung Jerusalems hineingenommen hatte, *ir-šú-ú baṭ-la-a-ti* nahmen Reissaus.

***buṭnu** ein Baum, dessen Holz zu Palastbauten verwendet wurde, Pistazie. *êkal iṣ bu-uṭ-ni* I R 28, 15b. Asurn. Stand. 18. Sarg. Cyl. 63; Stier-Inschr. 62 (*iṣ bu-uṭ-ni*). Sanh. Bell. 56; Rass. 84.

buṭnatu und **buṭuttu** dass. II R 23, 25e. f: *bu-uṭ-na-tum* syn. *bu-ṭu-ut-tu.*

Baiâ ein assyr. Frauenname, s. nn. prr.

בין Prt. *ibîn* Prs. *ibinni* (*ibenni*) Imp. *bîn* geben. *i-bi-in-na-an-ni* er gab mir Str. III. 78, 3. *i-pi-en-ni* (Prs.) II. 356, 37. deine Tochter *bi-in-nim-ma* gieb (o Frau) bez. *bi-in-nam-ma* gieb (o Mann) und *lû aššatî šî* sie werde mein Weib III. 101, 3. I. 8, 5. *bi-in-nam-ma* auch III. 115, 7. *bi-nam-ma, bi-in-ni* gieb Berl. Sargonstein I 9. 14, *bi-na-an-na-ši* gieb uns IV 21. *i bi-in-im-ma* wohlan! gieb (o meine Tochter) PKA II 8.

bînu viell. Samenkorn, Samenknospe, Kern u. dgl., woraus Pflanzen, auch Bäume erwachsen. Ideogr. ŠINIG; s. S^b 1 Rev. Col. IV 6: [Keilschrift] (*ši-ni-ig*) = *bi-i-nu.* *bi-i-nu* (= *iṣ* ŠINIG . GA) *ša ina musarê* (im Gartenbeet) *mê lâ ištû* IV R 27, $^4/_5$ a. *bi-nu* (= *iṣ* ŠINIG) *maš-ta-kal ḳa-an ša-la-lu* etc. (thue in das Gefäss) 26, $^{35}/_{36}$ b. *iṣ bi-nu* (als Zauber- und Arzneimittel neben anderen) 59 Nr. 1. 4b. *ki-ma bi-ni kiš-še-e si-ma-ni unakkis ḳa-ti-šu-un* Sanh. VI 2.

bîru stark, kräftig u. dgl. *bi-i-ru* syn. *ḳar-ra-du* s. d.

bîru junger Ochs s. oben u. *bûru* Kind, Spross, Thierjunges.

bîšu bös s. u. באש; zunichte s. u. ביש

bîtu** (bêtu) m. (vgl. z. B. *bîtu . . . uš-šú-šú* Tig. VII 68f.; Stellen wie K. 56 Col. IV 16: *bîta la-be-ra igaru-ša iḳuppu* reichen zum Beweis etwaigen gen. comm. nicht aus, s. u. Pronominalsuff. *ša*) 1) Haus; wo von Göttern die Rede ist: Tempel. Ideogr. Ê, passim. Pl. *bîtâte*, geschr. Ê^{pl} oder Ê. ZUN (Tig. VI 90), beachte Ê.ZUN^{pl}-*at* d. i. *bîtâ-at*, Var. Ê . ZUN, Tig. VI 88 (als Masc. konstruiert: es folgt *an-ḫu-te*). *bi-i-tu* (= Ê) *ša i-ra-am-mu* das H. das er lieb hat IV R 18 Nr. 1 Obv. $^3/_4$. *bîta* (= Ê) *la-be-ra* K. 56 Col. IV 16. *bît-su la-bi-ru* (opp. *eš-šú* ein neues) I R 7 Nr. F, 24. *bîtu* (= Ê) *ed-lu* IV R 24 Nr. 1, $^{39}/_{40}$. *bi-tuš-šu* (= *ana bîtišu*) *i-ru-um-ma* er ging in seine Behausung NE 9, 46. Zahllose Mal. *bît nakamti* u. ä. und *bît niṣirti* (ŠA . GA) Schatzhaus, *bît ṣibitti* und *bît kîli* Gefängniss, *bît markîtu* Asyl, Zufluchtsstätte, *bît ridûti, emûti, a-ki-tum* o. ä., *etkiti*; *bi-it* (= Ê) *igaru, birîtum* u. a. m., dessgl. *bît appâti, ḫi-la(-an)-ni, ḫitlanni* s. die zweiten Wörter. *bît ekliti* Haus der Finsterniss s. theils u. *eklitu* theils u. *amâru* (S. 90 b). *bît ṣêri* Wüstenhaus, dem Subst. *kultârê* Zelte determinativisch vorgefügt Sanh. I 76. S^b 232: Ê (*e*) = *bi-i-tu.* V R 29, 39 e. f: Ê = *bi-i-tum*, mit *ziḳḳurratum* und *urnakku* Eine Gruppe bildend. S^b 189: AB (*eš*) = *bi-i-tum.* Die Schreibweise *bi-e-tu* V R 47, 56a. *ma-ṣar bi-i-ti* (= Ê) Wächter des Hauses V R 13, 22 a. b. *bi-it* (= Ê) *e-lip-pi* Schiffshaus d. i. wohl Kajüte K. 4378 Col. VI 36. Neben *bîtu* sagt man für Tempel, Gotteshaus speziell auch ***bît ili. V R 13, 23 a. b: *ma-ṣar* (s. d.) *bît ili* (= Ê . DINGIR . RA) Tempelwächter. Im Plur. sagt man entw. *bîtâti ili*, so V R 13, 24 a. b: *ma-ṣar* Ê . ZUN d. i. *bîtâti ili* (= Ê . DINGIR-*e-ne*), oder *bîtâti ilâni* (Ê^{pl} AN^{pl}) V R 65, 7 a. K. 242 Col. IV 16, auch *bîtâti ša ilâni* Beh. 25, oder (vgl. Gramm. § 73) *bît ilâni* K. 478, 14, *šul-mu a-na bît ilâni-ka* (deinen T.) K. 646, 5; doch bed. *bît ilâni-šu* Salm. Ob. 156 Haus seiner Götter, *bît ilâni-šu-nu* Sanh. V 20 das Haus ihrer Götter. — Für den Gebrauch des Wortes *bîtu* in *alâni bît šarrûti* Königsstädte, *alâni bît dûrâni* ummauerte Städte, *alâni bît niṣirti* wohlverwahrte Städte s. Gramm.

§ 124. 2) Behälter, Behältniss. *1 bît ta-bi-lu* (1 B. für Gewürz) *1 bît ṭâbti* (für Salz) *10 bît li-e* Str. III. 441, 2.

bîtannu, bîtânu Palast (vgl. בִּיתָן Esth.). *bit-tan-ni* einen Palast (so und so lang und breit baute ich) Asarh. V 32 (vgl. Z. 37 *e-li-ša*). *amêl ša eli bit-a-nu'i* Str. IV. 311, 2. 3. 4. 312, 2. 6.

bît (so, mit *î* ist doch wohl *bit* zu fassen?) in den beiden Benennungen der Wüste als *bît ṭâbti* (des Salzes) und *bît zaḳîḳi* (des Sturmwindes). Patušarra ein Bezirk *ša itê bit* MUN (sic, d. i. *ṭâbti*) an der Grenze der Wüste (Salzwüste) Asarh. IV 8. *ar-da-tu šá bit za-ki-ki* (Sm. 10: *ša ana bit za-ki-ki*) *ana ar-da-tu* (V. *ar-da-a-ti*) *ina ap-ti it-ta-nu-ru* die Magd (gemeint ist die *ardat lilî*) welche in die . . . des Sturmwinds zu den Mägden in die Wohnung zurückgekehrt ist Sm. 1981, 3; Sm. 10, 2. Da dem *bît za-ki-ki* hier EDIN . NA . LÍL . LÁ entspricht, LÍL . LÁ aber das Ideogr. für *zaḳîḳu* (und *šâru* Wind, Sturm) ist, so liegt es nahe in *bit* = EDIN . NA ein von *bîtu* Haus verschiedenes Wort zu erkennen. Trotzdem scheint mir die Fassung beider Ausdrücke als Behausung (Stätte) des Salzes bez. des Sturmwinds (*bit* also = *bîtu* Haus) einstweilen noch erlaubt, zumal im Hinblick auf das u. *bîtu* Haus Bed. 2 erwähnte *bît ṭâbti* oder Salzbehältniss; *bît zaḳîḳi* wird freie Wiedergabe des Ideogr. anstatt *ṣêri zaḳîḳi* (s. u. *zaḳîḳu*) sein.

bîtu. V R 21, 12e. f: SA = *bi-i-tú.*

bit (bît?) *a-ḫi* s. u. בת.

*בכה **bakû** Prt. *ibki* Prs. *ibáki* weinen. *ab-ki* ich weinte (Ideogr. A . ŠI . RA, lies IR . RA, [cuneiform] [cuneiform] sprich ŠEŠ . ŠEŠ) IV R 10, 60/61 a. *gallû i-bak-ki* (Ideogr. A . ŠI . ŠEŠ . ŠEŠ) 79, 7—8, Z. ½. *lu-ub-ki* (*a-na*) ich will weinen (um) Höllenf. Obv. 34—36. *uktammisma at-ta-šab a-bak-ki* (weinend mich niedersetzend) NE XI 130. K. 2022 Col. II 40: *ba-ku-u*, mit *dimmatu* und *damâmu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. V R 22, 12e. f. h: A . ŠI (*e-eš*) = *ba-ku-[ú]*; ibid. 53: A . ŠI (*i-si-iš*), beide Zeichen in Eins geschr., und Z. 67: A . ŠI (*ir*) = *ba-ku-ú.*

II 2 Inf. *bitakkû* heftiges Weinen, Schluchzen. seiner Mutter *bi-tak-ka-a tal-ti-mi'e* (bereitetest, verursachtest du) NE 44, 57. Jahr auf Jahr *bi-tak-ka-a tal-ti-meš-šu* Z. 47.

bikîtu f. Weinen, Wehklage. statt Speise *a-ta-kal ma-ru-uš-tum bi-ki-tum* esse ich trübselig Weinen IV R 59 Nr. 2, 23a. *bi-ki-tum* (= A . ŠI) *kúr-ma-ti* (‖ *dim-tú maš-ti-ti*) K. 4931 Obv. 19/20. *a-kal dim-ma-te ù bi-ki-ti* IV R 56, 42b. *ina bi-ki-ti* (= A . ŠI . RA) *limut-ti* 26, 54/55 b, ‖ *ina ta-ni-ḫi limui. ina tâdirti ù bi-ki-ti* K. 891 Obv. 8 (s. S. 29b). A . ŠI = *bi-ki-tum* (*iš-kun* stellte er an) S^d 79. 2. Tammuz, 2. Tebet: *bi-ki-tum* V R 48 Col. IV 2. 49 Col. X 2; 3. Ab: A . ŠI d. i. *bikîtum* 48 Col. V 3. Oft. *ušaṣriḫa bi-ki-tu* (V. *pa-ki-tu*) s. u. צרח.

bakuḫû. *ba-ku-ḫu-ú* syn. *pi-ir-ḫu* s. d. bu-uk-lu (*buglu, puklu* o. a.?) s. einstweilen hinter פקל eingereiht.

I. **bukânu** (*p*? *bûkânu*?) Subst. m. noch unsicherer Bed. (Stempel?). eine Fussfessel that er an seinen Fuss, eine Kette legte er ihm an, *bu-ka-na ú-še-ti-iḳ* (beide Wörter = IṢ . KAN . NA *íb-ta-an*-BAL) den (oder einen) *b.* nahm er her, *ḫa-laḳ ṣa-bat ina pâni-šu iḳ-kur* die Worte *ḫ. ṣ* grub er in sein *pânu* K. 46 Col. IV 12; nach Haupt bietet das Original I statt KAN, aber dass IṢ . KAN . NA das richtige Ideogr. des Wortes *b.* ist, lehren die altbabyl. Kontrakte, wo die RA: *bukânu šûtuḳ* (geschr. IṢ.KAN.NA *íb-ta*-BAL) passim, z. B. MAP 31, 12. 32, 13 (die Handlung wird stets vorgenommen nach Bezahlung des Kaufgeldes und vor der Eidesleistung). Für IṢ . KAN . NA = *sik-kûru*, s. d. *bu-kan-na'u šú-tuk* (Ideogr. für letzteres Wort: BAL) ein *b.* wurde hergenommen (einen Eid leisteten sie sich gegenseitig ⊕ 116 Col. II 38.

II. **bukânu** (*p*? *bûkânu*?) ein den Pflanzenwuchs verheerendes Thier niederer Ordnung, auch ***i-miš*** (?) ***bu-ka-ni*** (s. S. 93a) genannt. II R 5, 21c. d: [cuneiform] (*ša-ri-in*) = *i-miš* (? *šid*?) *bu-ka-ni*; das näml. Ideogr. auch durch *nappillum, ṣaṣiru* u. a. erklärt, s. *zirbâbu. i-miš bu-ka-nu* II R 41 Nr. 13. V R 27, 31 h. i: *i-miš bu-kan-nu* syn. *bu-kan* . . . . . K. 4140 Rev. 4—8 (wonach K. 4152 Rev. 2—6 zu ergänzen) bietet in einer linken Spalte

nach einander die Substt.: *na-pi-lu na-pu-...*, *ṣa-ṣi-ru*(?), *bu-ka-n[u]*, *ša-su-[ ]*, *bu-ka-nu ....*; das Syn. von *bu-ka-[nu]* endete K. 4152 Rev. 4 auf *ilu Ša-maš* (vgl. II R 5, 45b?).

בכר bakru Kameljunges. *ba-ak-ru* (kollektiv) *su-ḫi-ru alap bûru gukkallu* (?, geschr. LU.NIM) die jungen Kamele, jungen ...., jungen Ochsen, Mutterlämmer (saugten an 7 säugenden Thieren und sättigten nicht mit Milch ihren Leib) V R 9, 65; Asurb. Sm. 276, 49.

bakkaru Kameljunges. Kamele, Kamelinnen *a-di imêr ba-ak-ka-re-ši-na* nebst ihren Jungen III R 9 Nr. 3, 57; Lay. 68 Nr. 2, 2. S. *anaḳâti*.

bukru st. cstr. *bukur* Pl. *bukrê* Erstgeburt, bes. Erstgeborener. Ninib *bu-kúr ilu* EN.KIT (d. i. *Bêl*) Sams. I 15, *bu-kúr ilu* NU.KIM.MUD Asurn. I 2. *bu-uk-ra-šú* seinen E. III R 38 Nr. 2, 60.

bukurtu Erstgeburt, bes. Erstgeborene? Istar *bu-kúr-ti ilu A-nim* II R 66 Nr. 1, 4.

bala, geschr. *ba-la* (s. sofort), gleichbed. mit **baltu** f. eine Pflanze. Mit und ohne Determ. *šam*. K. 267 Col. III 30–35 erklärt durch *šam bal-tú* die folg. Ideogrr. und Wörter: *šam* A.ŠI.A.ŠI, *šam* ...., *šam a-mu-meš-tú*, *šam a-tu-tu*, *šam* UD.DA, *šam* ZER.GI. K. 4354 Col. V linke Spalte: *šam* A.ŠI.A.ŠI, *šam* AŠ.KA.DI, *šam* UŠ.ḪU.SI.RI.ḪU, *šam a-mu-meš-tú*, *šam a-tu-tu*, *šam* UD.DA ist hiernach zu ergänzen. Vgl. II R 23, 31. 32e. f, wo *a-mu-mi-iš-tu* und *ba-la* durch *bal-tu* erklärt werden (folgen die Synn. von *a-ša-gu*). Das Hauptideogr. ist IṢ.NUM; s. IV R 30*, 7/8b: *pi-ri-i' bal-ti* (= IṢ.NUM) *et-ti* (hing ich an den Thürpflock). *piri' balti* (IṢ.NUM) auch Ssmk. K. 626, 12. mit ihren Leichen *ki-ma balti* (= IṢ.NUM) *u ašagi* (wie mit Dornen und Disteln?) füllte ich die Flur von Susa V R 3, 40. Für IṢ.NUM in Verb. mit *ašagu* s. d. *baltu pi-ḳi-ni-tú* bez. *pi-ṣi-tu* s. u. *piṣû*. *šer'i balti*, *ḫi-il balti šadî*, *nibi' balti* s. die ersteren Wörter. *bal-tum* (?) als Waffe des Gottes Nergal III R 69, 80. — Ein anderes Subst. *baltu* s. u. בלה.

ba-la, ba-lu(m) ohne s. u. II. בלה.

biltu st. cstr. *bilat* s. u. רבל.

beltum. V R 28, 63 64 g. h: *mu-um-mu* syn. *be-el-tum*, *na-el-tum*?

בלא (א₁?) belû. II R 44 Nr. 9, 69: ....GA = *be-lu-ú*; höchst wahrsch. Inf.

BAL.GI.ḪA (wohl besser als *b/pal-gi* ḪA) ein Fisch (Ideogr.). ein goldener BAL.GI.ḪA (unter den Weihgeschenken Sanheribs an den Gott Ea) Sanh. Baw. 28. wenn des Neugeborenen rechter Fuss ist *kîma šêpi ša* BAL.GI.ḪA, wenn seine Füsse und Hände sind *kîma ša* BAL.GI.ḪA III R 65, 42. 43a.

balaggu, **balangu** (zur Nasalierung vgl. *puluggu*, *pulungu*) st. cstr. *balag* Subst. viell. Klageruf, Wehgeschrei, o. ä. *ina ba-lag-gi* (= DUB); *ina ba-lag* (= DUB) *ilâni u be-ili* ... (folgt: *ana ilâni u be-ili ni-nu ina ik-ri-bi i ni-lik* Sm. 873 (*EME.SAL*). *ina ba-lag-gi* (= DUB) *u ik-ri-bi* mit *b.* und Gebet Rm. 2. II. 151 Rev. 1/2 (*EME.SAL*). S^b 156: DUB (*ba-lag*) = *ba-la-an-gu*. V R 26, 6c. d: IṢ.GAM.DUB (sic) = „ (d. i. wohl *kippat*, s. d.) *ba-la-an-gi*; folgt Z. 7: IṢ.GAM.DUB.DI = „ *ub-bu-ú-lu*(?) (für DUB.DI = *ṣirḫu* Wehklage s. d.).

bulugu s. u. *puluggu*, *pulungu*.

billudû (*p*?) m. göttliches Geheiss, göttliche Satzung, Ordnung u. dgl., ziemlich gleichbedeutend mit *parṣu*. *par-ṣe-šu-nu šûḳurûtu bil-lu-du-šú-nu* (= PA+AN) *nussuḳûtu* ihre (der Götter) kostbare Satzungen, ihre herrlichen Ordnungen (stellte ich wieder her) V R 62, 51. *šul-lum parṣê u bil-lu-di-e* 60 Col. III 4. *semâti rêštâti bil-lu-di-e ḳudmûtim* (der Göttin Istar von Erech stellte ich wieder her) Neb. Grot. II 51. Nineve *ašru naklum šubat piristi*, angefüllt mit aller Art Kunstwerk (bezieht sich auf *ašru naklum*) *gi-mir bil-lu-di-e ni-ṣir-ti* allen Göttersatzungen etc. (bezieht sich auf *šubat piristi*) Sanh. Bell. 36; Rass. 63 (s. אבל III 2, S. 7a). S^b 215: PA+AN (*bil-lu du*) = *bil-lu-du-u*; das näml. Ideogr. auch = *parṣu* (s. d.).

I. **בלה** eine Gottheit anbeten o. ä. seitdem Marduk und Nebo mir die Herrschaft übertragen haben, *iâti šûšmu ba-la-ak* (Perm.) *áš-te-ni-'a-a ilûtsun* bete ich sie an, nehme ich wahr ihrer Gottheit Neb. I 47 (folgt *pitluḫâk*). infolge meiner Klaggebete, Händeerhebung und Nieder-

werfung *ša û-mi-šam a-bal-lu-uš ut-nen-nu-šu* womit ich täglich ihn anbete (Ideogr. RA), zu ihm flehe IV R 20 Nr. 1, $^{9}/_{10}$.

II. בָּלָה Prs. *ibêli* (vgl. *išesi* von שׂסה) nicht sein, zunichte werden, vergehen. *i-ša-tú uš-taḫ-ḫa-zu ul i-bi-el-li* (= TE.EN, *EME.SAL*) das Feuer, das ich anlege, vergeht (verlöscht) nicht K. 257 Obv. $^{27}/_{28}$. Zum Ideogr. (sonst auch = *pašâḫu*, s. d.) beachte TE = *bullû* (II 1).

II 1 vernichten. *nap-ša-taš* (V. *tuš*) *ú-bal-li* er vernichtete ihr Leben Weltschöpf. IV. 103. *pir-'i bêlû-ti-šú lu*(V. *li*)-*bal-lu-ú* (mögen sie vernichten) Tig. VIII 79. Merodach wird geschrieben ^{ilu}SUḪ (*sud*) KIL als *mu-bal-lu-ú a-a-bi*, ^{ilu} . . (*sud*) KIL als *mu-bal-lu-ú nap-ḫar a-a-bi, na-si-iḫ rag-gi* K. 2107 Obv. 19. 20. K. 49 Col. II 35 f.: SUḪ = *bu-ul-lu-u ša na-piš-ti*. II R 24, 62. 63 c. d: ALAM.SE.GA = *bu-ul-lu-ú*, ŠI.SUḪ = „ *ša napiš-t*[*im*?]. V R 40, 14 c. d: TE = *bu-ul-lu-ú*.

IV 1 zunichte gemacht werden, aufhören gemacht werden. *zunnu ina šame-e mîlu ina nakbi ib-ba-lu* Regen vom Himmel, Überschwemmung aus der Tiefe wird nicht mehr sein (Hungersnoth wird eintreten) III R 60, 105; 62, 17 a. 60, 107; 62, 19 a. Vgl. in gleichem Zusammenhang TAR^{pl} (d. i. *ipparrasû*? oder darf auch *ibbalû* gelesen werden?) III R 60, 20. 27. 36. 47. 48. 61, 42 a; opp. DU^{pl} d. i. *illakû*. Vgl. *ul i-ba-lu* K. 528, 26?

***balû** 1) Subst. Nichtsein. K. 263 Obv. 31; II R 51 Nr. 2 Obv. 31: MUL.NU.ME.A = *ba-lum* (gemäss III R 57, 62 ff. a einer der Namen des Sterns ZAL *mûta-a-nu*). Nebo *ša ba-lu-uš-šú ina šamê lâ iššakanu milku* ohne welchen (eig. in dessen Nichtsein, = *ina balêšu*) im Himmel kein Beschluss geschieht I R 35 Nr. 2, 6. 2) Präp. ohne, geschr. *ba-lum, ba-lu* (auch *ina ba-lu*). *ba-la*. *ba-lum ṭé-me-ia* ohne meinen Befehl, gegen meinen Willen Khors. 84. *ba-lu ḳab-li ù ta-ḫa-zi* V R 35, 17. Ähnlich Asurb. Sm. 75, 25. *ba-lu ilâni* ohne die Götter d. i. wider den Willen der Götter Asurb. Sm. 119, 20. Ninib *ša ina ba-lu-šu* ohne welchen (Entscheidungen Himmels und der Erde nicht getroffen werden) Asurn. I 3. *ba-lu-ú-a* Str. IV. 312, 8. *ba-la ṣal-tum* Nabon. Ann. III 14. 15.

belû. *2* KU.MUḪ (d. i. 2 Oberkleider?) *be-lu-ú* III R 41 Col. I 23.

bi-(e-)la-a wechselnd mit *pe-la-a* Neb. Grot. s. u. פלא (*pêlû*).

be-la-a-ti Sanh. III 33, von mir *baṭ-la-a-ti* gelesen, s. u. בטל.

*בלט **balâṭu** Prt. *ibluṭ* Prs. *ibaluṭ* leben, am Leben bleiben (opp. *mâtu* sterben). *ši-i li-mut-ma ana-ku lu-úb-luṭ* IV R 59 Nr. 1, 17 b, [*ši*-]*i li-mut-ma a-na-ku lu-ub-luṭ* 49, 19 a. *lu-úb-luṭ* möge ich leben 57, 21 b. *a-a-um-ma ú-ṣi na-piš-ti* da ist ja eine Seele entronnen, *a-a ib-luṭ amêlu* (niemand bleibe am Leben) *ina ka-ra-ši* NE 163. *a-me-lu šú-u i-bal-luṭ* (= *al*-TI, *EME.SAL*) K. 101 Obv. $^{7}/_{8}$. *a-di û-um bal-ṭu* (*ba-al-ṭu*) zeit seines Lebens u. ä. (*balṭu* $_a$ Permansivformen) s. u. *adi* (S. 23 a); Ideogr. TI.LA (IV R 20 Nr. 2 Rev. $^{7}/_{8}$; 28 Nr. 1, $^{20}/_{21}$ b vgl 17, 4 b. 59 Nr. 1, 10 b). *bal-ṭu-'* sie leben H, 3. Vgl. auch n. pr. m. *Lib-luṭ* (er bleibe am Leben!). 2) genesen, gesunden. *mar-zu-us-su li-ib-lu-uṭ* von seinem Kranksein genese er (= *ḫa-ba-an*-TIL.LE-*en*) IV R 17, $^{1}/_{2}$ b. *în* (das Auge) *edli u ardati i-bal-lu-uṭ* wird heil werden IV R 29* Nr. 4 C, 8 a. — S^{b} 108: [TI] = *ba-la-ṭu*. S^{b} 153: TIN (*ti-in*) = *ba-la-ṭu*.

I 2 am Leben bleiben, genesen. *ina lìb-bi ili . . . . ib-ta-laṭ* mit Gottes Hülfe wird er genesen K. 512, 26.

II 1 1) lebendig machen. a) ins Leben rufen, wer vorher noch nicht existierte. So in vielen Personennamen wie *Ú-bal-liṭ-su-Marduk, Ašur-, Rammân-ú-bal-liṭ, Bu-ul-lu-ṭu* (*Bulluṭ*), s. nn. prr. b) ins Leben rufen, wer todt war, auferwecken. der Herr, der kraft seiner Stärke *ú-bal-li-ṭu mi-tu-ta-an* die Todten erweckt hatte (bildlich) V R 35, 19. Nebo *mu-bal-liṭ mi-i-ti* V R 52 Nr. 1 Col. IV 20. *be-el-tum mu-bal-liṭ-ṭa-at* (= TIN) *mi-i-ti* (= GA) IV R 19, $^{7}/_{8}$ b (von Gula). Marduk *ša mi-ti bul-lu-ṭa* (beides = GA.TI.LA) *i-ram-mu* der Todtenerwekkung lieb hat Z. $^{10}/_{11}$ b, *ša mi-ta bul-lu-ṭa* (gleiches Ideogr.) *i-ram-mu* 29 Nr. 1, $^{23}/_{24}$ a. In übertragener Bed.: Asurbanipal den

Nebo und Asur *šarru ú-bal-li-ṭu-šú-ma* zum König erweckt haben II R 36, 17 ef. 2) am Leben erhalten oder lassen. *ú-bal-liṭ nap-šat-su* ich liess ihn am Leben V R 9, 114. So in vielen Personennamen wie z. B. *Nabû-bal-liṭ(-su)*, *Nabû-bal-liṭ* (oder TI.LA)-*an-ni*, s. nn. prr. 3) gesunden machen, heilen. *îni* (das Auge) *edli u ardati man-nu ú-bal-liṭ* IV R 29* Nr. 4 C, 6 a.

II 2 am Leben erhalten. die Götter *ub-tal-li-ṭuš-šu* haben ihn am Leben erhalten K. 512, 16.

balâṭu (urspr. Inf., dann als) Subst. m. Leben. *ba-la-ṭam dârâ* ewiges L., s. u. דור. *ba-la-aṭ* (V. *ṭu*) *ûmê rûḳûti* Neb. Senk. II 18. *šú-lum* (Wohlbehaltenheit) *ba-la-ṭu* K. 82, 3. *gimillu ba-la-ṭi* s. u. *gimillu*. Babel *šú-bat ba-lá-ṭi* Salm. Balaw. V 5. *ši-man-ni-ma ši-mat ba-lá-ṭi* K. 143 Rev. *ši-pat* bez. *i-mat ba-la-ṭu* (= NAM.TI.LA) IV R 29 Nr. 1, 35/36. 37/38 a. Sin *ša ba-laṭ napḫar mâti ga-tuš-šu tamḫu* der das L. des ganzen Landes in seiner Hand hält (= NA.ÁM.TI.LA, *EME. SAL*) IV R 9, 26/27 a. Wasser und Nahrung, *ba-laṭ napiš-tim-šu-nu* ihre Lebenserhaltung (womit sie ihr Leben erhielten) Asurb. Sm. 59, 88 b. S. auch n. pr. m. *Ba-la-ṭu*.

baltu Pl. m. *baltûte* lebend, lebendig. Ideogr. TI(.LA). ich führe herauf die Todten (*mi-tu-ti*) als essende *bal-ṭu-ti* lebende (d. h. dass sie essen und leben), *eli bal-ṭu-ti* hinzu zu den Lebendigen (sollen sich scharen die Todten) Höllenf. Obv. 19 f. AM.SI^{pl} (d. i. *pîrâni?*) *bal-ṭu-te/i* lebende Elefanten Tig. VI 72. 75. I R 28, 8 a. viele Leute TI.LA^{pl} d. i. *balṭûti ina ḳâti* (Var. ŠU-*te* d. i. *ḳâte*) *ú-ṣa-bi-ta* nahm ich lebendig mit der Hand gefangen Asurn. II 56. so und so viele TI^{pl} *ina ḳâti ú-ṣa-bi-it* III 111 f. So u. ä. oft. — Von Fleisch gesagt, bed. *bal-ṭu* seinem Gegensatz *bašlu* zufolge roh, ungekocht (s. u. בשל).

*****balṭûtu** lebendiger Zustand. Sehr häufig *bal-ṭu-(us-)su*, *bal-ṭu-us-sa*, *bal-ṭu-(us-)su-un/nu*, *bal-ṭu-sum* = *ina balṭûtišu* etc. in seinem lebenden Zustand d. h. ihn lebendig; z. B. *ša-a-šu bal-ṭu-us-su iṣ-ba-tu-nim-ma* ihn selbst nahmen sie lebendig gefangen V R 8, 24/26. *bal-ṭu-su i-na* ŠU^{2} *aṣ-bat-su* Sanh. IV 38. *bal-ṭu-su-nu ḳa-ti ik-šud* l. nahm meine Hand sie gefangen Tig. V 9. die und die *bal-ṭu-su-un ik-šú-da* ŠU^{2}-*a-a* Sanh. II 81 f. Baw. 38. Konst. 52 f.; Sanh. VI 8 f.: *it-mu-ḫa* ŠU^{2}-*a-a*. ba-la-ṭu V R 28, 69. 70 f s. u. *balâtu*.

baltîtu, bulṭîtu Holzwurm (בלטירא). II R 5, 35–36 c. d: UḪ.IS (d. i. Holzwurm), UḪ.TI.BAL und UḪ.GUŠUR.RA = *bal-ṭi-it-tum* (im Nothfall könnte auch *bul-* gelesen werden). 47, 39 c. d: [cuneiform] (Glosse verstümmelt) = *bu-ul-ṭi-tú*; folgen *âkilum* und *irbû*.

בלטא (oder פ? und steht *l* für *š*?) vierkonsonantiger Stamm des Wortes (Inf.?) *nabaltû*. II R 27, 48 a. b: [ ] (*pa-ár*) PÁR = *na-bal-ṭu-ú*, mit *rapâdu* (s. d.) und *lasâmu* Eine Gruppe bildend.

bulukku s. *pulukku*.

***בלכת** **III 1** reissen, losreissen. *ú-ša-bal-kát daltu^{pl}* ich reisse los die Thürflügel Höllenf. Obv. 18. jem. *it-ti X* reissen s. v. a. jem. zum Abfall von, zur Empörung gegen einen andern bringen: die und die Städte, Stämme *it-ti-ia uš-bal-kit* (3. Prt.) Khors. 34. 123; aber auch s. v. a. jem. auf seine eigene Seite bringen: die Araber *it-ti-šu ú-ša-bal-kit* Asurb. Sm. 284, 97. die und die Länder *uš-bal-kit ina ḳâti*(ŠU^{2})-*ia* riss er von mir, brachte er zum Abfall von mir V R 3, 100. aufreissen viell. K. 537, 17: die Magnaten KA-*šu-nu ú-ša-bal-ku-tú* (das *u* der vorletzten Sylbe durch das der letzten veranlasst). V R 45 Col. VI 53: *tu-ša-bal-kát*.

III 2. *uš-ta-bal-ki-tu-ki* (o Zauberin, Hexe) IV R 50, 57 a.

IV 1 Prt. *ibbalkit* 1) sich losreissen, abfallen (von jem. *itti*), sich empören (gegen jem. *eli*, *ṣîr*). die Grossen *am-mar ib-bal-ki-tu-ni* Asurn. I 90. *ib-bal-ki-tu-šú* sie fielen von ihm ab Khors. 71. *it-ti-šu ib-bal-kit* Salm. Ob. 74. *eli-šu ib-bal-kit* V R 10, 10, *eli-šu ib-bal-ki-tu* 9, 94, *ṣîru-uš-šu ib-bal-kit* 4, 1. 11 (V. *ib-bal-ki-tu*). Oft. 2) durchbrechen (intrans.), hindurchdringen, eindringen, durch ein Gebirg hindurchdringen d. h. es überschreiten; vgl. lat. *rumpere*. Ideogr. BAL. Mederfürsten welche vordem *irṣi-tim* ^{mât}*Aššûr la ib-bal-ki-tu-nim-ma la ik-bu-su ḳaḳ-ḳar-ša* auf assyrisches Gebiet nicht eingedrungen waren etc. Asarh.

IV 24. *ana ú-ri-ia a-a ib-bal-ki-tu-ni* (Ideogr. BAL. BAL) in mein Gehege mögen sie nicht einbrechen IV R 1 ff. Col. III $^{57}/_{58}$; vgl. 6, 18 b (Ideogr. BAL). den Berg, das Gebirg *ab-bal-kit* Sams. IV 4. Tig. I 73 (*lu-ú*—). In Verb. mit *uṣurtu* Umschrankung dürfte *nabalkutu* durchbrechen (trans.) bedeuten. *ú-ṣur-tum ib-ba-lak-ki-tu* IV R 16, $^{31}/_{32}$ a, *ú-ṣu-rat ilâni ša la nabal-ku-ti* Z. $^{3}/_{4}$ a; Ideogr. beidemal BAL. Noch vgl. K. 2675 Obv. 2: das von meinem Vater ihm angethane Weh *ul ib-bal-kit ina lìb-bi-šu* drang nicht ein in sein Herz d. h. ging ihm nicht zu Herzen (?); oder wäre statt *kit* anders zu lesen?

IV 2 1) reissen, entzweireissen. *ina i-tab-lak-ku-ti puṭṭurû riksûa* durch Entzweireissung (Inf.) sind aufgelöst meine Gelenke IV R 60* C, Rev. 6. 2) sich losreissen, abfallen, sich empören. Ideogr. BAL. die und die *i(t)-ta-bal-ku-tú'u* haben sich empört Asurn. I 103, *it-ta-bal-ku-tú* III 27 (für das *u* der vorletzten Sylbe s. u. III 1). die Stadt Sûru *it-ta-bal-kat* I 75, der und der *i-ta-bal-kat* (Var. BAL-*kat*) II 24. vertragsbrüchig werden. *it-ta-bal-ki-tu* (wenn er etc.) Str. III. 90, 17. 3) (ein Gebirg) überschreiten. das Gebirg X o. ä. *at-ta-bal-kat* Asurn. II 97. Salm. Ob. 132, *at-ta-bal-kát* Salm. Mo. Obv. 29. Rev. 14. 31. 40, *a-ta-bal-kát* Z. 41.

IV 3 eindringen, einbrechen. *iš-tu bi-ti ana bi-ti it-ta-nab-lak-ka-tú* von Haus zu Haus dringen sie ein (die Dämonen, Ideogr. BAL. BAL) IV R 1 ff. Col. I $^{26}/_{27}$. *e-kim-mu ša kàl* (sic) *bîtâte it-ta-nab-lak-ka-tum* (Ideogr. BAL. BAL) Col. IV 16. der mit Kopfkrankheit Behaftete *ki-ma ša lìb-ba-šu na-as-hu it-ta-nab-lak-kát* (Ideogr. BAL. BAL) IV R 3, $^{19}/_{20}$ a; was ist hier die Bedeutungsnüance? (‖ *ittanagrara*).

nabalkattu Abfall, Empörung. Salmanassar *mu-ni-ir nab-al-kát-tú* Salm. Balaw. I 2. V R 20, 44. 48 e. f; II R 38, 14. 18 g. h: TIK. IṢ. SAR = *na-bal-kát-tum* bez. *tú* (auch = *pirṣu*); KI. BAL = *mât na-bal-kat-ti* bez. *tú* (auch = *mât nukurti*).

nabalkattânu empörerisch, Empörer. X *ba-ra-nu-u na-bal-kat-ta-nu* III R 15 Col. II 15. vertragsbrüchig Str. II. 210, 10.

בלל Prt. *iblul*, Imp. *bulul* schütten. a) schütten, ausschütten. *ana libbi mašak ú-ni-ki lâ pitîti bu-lul* (Ideogr. ŠÁR. ŠÁR) schütte (die Ziegenmilch) in das Fell etc. IV R 28* Nr. 3, $^{10}/_{11}$ b. *ši-pik ip-ri-šu-nu* (näml. der Metalle?) *ab-lul-ma* schüttete ich aus und .... Sarg. Ann. 205. b) etw. (Acc.) mit etw. (*ina*) beschütten, überschütten, übergiessen (syn. *maḫâṣu* s. d.). *ina kurunni* (mit Sesamwein) *u karâni kalakkašu ab-lu-ul am-ḫa-ṣa šallaršu* V R 10, 83 f. *i-na šikari karâni šamni dišpi* (Honig) *šallaršu am-ḫa-aṣ-ma ab-lu-ul taraḫḫuš* 64, 6 b. *ina šamni ṭâbi diš-pu ḫimêti* etc. *ab-lu-la tara-ḫuš* I R 49 Col. IV 9. — Hierher gehört wohl auch Sanh. Konst. 84: *dim-me siparri šá šeš-ša-šu-nu* (deren sechster) *anaka* (geschr. AN. NA) *bal-lum* (Perm.).

II 1 a) hinschütten, ausgiessen, von Metallen: schmelzen. *ša erî u anaki mu-bal-lil-šu-nu* (Ideogr. ŠÁR. ŠÁR) *at-ta* du (o Feuergott) bist es, der Kupfer und Blei ausgiesst (indem durch das Schmelzen die Metalle ausfliessen) K. 44 Rev. $^{16}/_{17}$; von *confundere*, vermengen liegt nichts in *bullulu*!) b) überschütten, begiessen. seine Regierung (*palû*) *ina dumki lu bu-ul-lu-ul* sei überschüttet mit Gnade V R 33 Col. VII 15. der Zauber (*kišpu*) *ša ina ru'ti nadîti bul-lu-lu* (Ideogr. ŠÁR) der mit ausgeworfenem Speichel begossen ist IV R 16, 58 b.

II 2 übergossen werden. *ub-tal-lil ki-i immeri ina* (mit) *ta-ba-aš-ta-ni-ia* ich war übergossen wie ein Schaf mit meinem Stank (s. u. באש, ב) IV R 60* C, Rev. 9; V R 47, 2 b. Vgl. IV R 22 Nr. 2, $^{18}/_{19}$: *ki-ma im-me-ri ina* [*ta-ba-aš-*]*ta-ni-šú bu-lul* (ist er übergossen, Ideogr. LÚ. LÚ).

ballu Viehfutter (eig. Hingeschüttetes, vgl. בָּלַל). Für *bal-lu(m)* syn. *im-ru-u*, Ideogr. ḪAR. GUD, s. u. *imrû* (S. 92 b).

baliltu eine Gartenpflanze. *šam ba-lil-ti* SAR Gartentaf. Col. IV 4.

BI. LU. LU s. *pa-kit-tu*.

bulîli ein Vogel. II R 37, 20 b. c: *ḫa-ṣi-ba-rum* (s. d.) syn. *bu-li-li*.

bulungu s. *puluggu*, *pulungu*.

בלס. Vgl. nn. prr. m. *Ba-la-su*, *Ba-la-si-i*.

בלסח s. פלסח.

בליץ (oder פלץ?) Stamm der beiden gleichbedeutenden Vogelnamen

ballușîtu und **tuballaș**. II R 37, 18a. b. c + K. 4206 Rev. 16: [ ] ÍB. ŠI. DI. ḪU = *bal-lu-și-tum* syn. *tu-bal-la-aș* (eig. 3. f. Prs. II 1). Z. 67b. c: *bal-lu-și-tú* syn. *tu-bal-la-aș ki-na-sa* (vgl. *ḳinazu*).

בלר. Prs. viell. vorliegend K. 4207, 20: *bi-ru-ú-um bît agurri i-bal-la-rum* (? *áš* ?), s. *birû* (ברא); was entspricht als Ideogr.?

balru st. cstr. *balar* Seite. *bal-ri* bez. *ba-la-ar Šamši âṣê* die Ostseite (Babylons) Neb. VI 28. Neb. Grot. II 6. *ina e-bir-ti Purâti ša bal-ri Šamši êribi* (= *ilu*UD. ŠU. A) V R 60 Col. III 24. *bal-ri Šamši êribi* die Westseite Neb. V 35. Neb. Winckl. II 6. 8.

ballurtu Umgrenzung, Umschrankung. II R 39, 56e. f: *bal-lu-ur-tú* syn. *ú-șur-tú* (s. d.).

BAL. RI d. i. *ebirti* s. oben S. 11b.

בלש s. פלש.

בלת **balâtu** wahrsch. überströmen. V R 28, 59. 60g. h: *ba-la-tu* Syn. von *šá-ṭa-pu* und *ne-e-šum*; Z. 69. 70e. f ist statt dessen *ba-la-ṭu* geschrieben. Es folgt *šûḳu* syn. *ḫegallum*.

baltu 1) überströmende Fülle, Kraft oder Pracht, *abundantia* (ziemlich gleichbed. mit *kuzbu*, *lulû*, *illûru*, s. d.). ✓AN. KAL*pl* *ša illûru našâ* . . . *bal-tu ku-uz-bu ḫi-it-lu-pa lu-le-e ma-la-a* Sanh. Kuj. 4, 7. *bal-ti uz-zu puluḫti melammê šarrûti itâtišu saḫrâma* von üppiger Pracht u. s. w. (s. *uzzu* S. 36a) waren umgeben des Palastes Seiten (war der Palast umflossen) Neb. IX 33. Für IV R 5, 28c s. u. *mešrû* (שרא). K. 4197, 8: UR = *ba-al-tú* (vorhergeht: *du-ú-tú*, s. d.). Nebo wird AN. UR geschr. als *ìl bal-ti* Gott der Kraftfülle oder Glorie V R 43, 38c. d und die Göttin *ilu* NIN. LÍL. LI (Belit) heisst *bal-ti* (= UR) *Êšara kuzbu* Ê. KUR *simat bît gêgunê* die Pracht E.'s, die Herrlichste von E., die Ausgezeichnetste im . . . . IV R 27, 25/26 a. Vgl. n. pr. m. *Nabû-bal-tú-ilâni*, auch den elamit. Stadtnamen *Ba-al-ti-li-šir*. V R 46, 45a. b: MUL. BAL. UR. A (Z. 10 durch *ilu Na-na-a* erklärt) = *kak-kab bal-tum*. 2) Reichthum. die Baumpflanzungen, *bal-ti na-ge-šu-nu* den R. ihres Landes (hieb ich ab) Sarg. Ann. 273. *šamnê bal-ti a-me-lu-ti* das Öl, der R. (höchste Schatz) der Menschen Sarg. Cyl. 41. 3) Scham (vgl. *kuzbu*), Schamtheile des Mannes und Weibes: *bal-ta-šu-nu a-bu-ut* ihr (der getödteten feindl. Krieger) Schamglied vernichtete ich (s. u. *abâtu* S. 13a) Sanh. VI 1. *șu-bat bal-ti ša zu-um-ri-šá* bez. *ia* das Schamgewand ihres bez. meines Leibes Höllenf. Obv. 60. 61. Rev. 39. *șu-bat bal-ti-šu* NE XI 233. 239. — Ein anderes Subst. *baltu* s. u. בל.

bultu (ebenfalls mit Ideogr. UR) s. u. בּרשׁ.

bamâtu Pl. *bamâti* Höhe (opp. Thal). Der Sing. nur V R 29, 60a. b: ZAG = *ba-ma-tu* (Z. 61: = *și-e-ru*). Sonst nur im Plur.: ihr Blut liess ich fliessen (*lû-šardi*) *ḫur-re ù ba-ma-a-te šá/a šadi-i* über Schluchten und Höhen des Gebirgs Tig. I 79f. III 26. 55. V 95. VI 7. ihr Blut l. i. fl. *Diḳlat ù ba-mat šadi-i* (V. *ḫur-re ù ba-ma-a-te šá šadi-i*, nach Norris 104 auch: *ba-ma-a-at ša šadi-i*) II 15. *ba-ma-at šadi-i* IV 92, *ba-mat* (V. *ma-at*) *šadi-i* III 53. *be-lit șêri u ba-ma-a-ti* (beides = ZUG. ZAG. GA) IV R 19, 1/2 b. *și-i-ru ba-ma-a-ti* Feld und Höhen (irrig = EDIN. EDIN. NA, *EME. SAL*) 20 Nr. 1, 3/4.

בן **binu** Sohn. Sehr selten. *bi-in ilu*DARA. GAL (vom Gott Sin) Sarg. Cyl. 57. Vgl. auch n. pr. m. *Nabû-bi-na*(?)-*ukîn* II R 64, 41, c? ***bi-in bi-nim*** Enkel (oder allgemeiner: Nachkomme). II R 29, 62e. f; Sm. 2052 Col. II 3: *bi-in bi-nim* syn. *lib-lib-bi* (s. d. und vgl. *mâr mâru*); II R 29 Eine Gruppe bildend mit *tappiûtum*, *bišru* und deren Synn.

bintu Tochter (gewöhnl. *mârtu*, s. d.). *bi-in-ti* meine T. (gab ich ihm) Khors. 30. *bi-in-tú/u și-it lìb-bi-šu* seine leibliche T. V R 2, 70.

benu? V R 28, 7a. b, vgl. 25d: *te-di-iḳ be-ni* (? *be-ili* ?) Syn. von *pa-li-ia-a-mu*; s. *têdiḳu* S. 27f.

banbirru. V R 32, 50b. c: *ba-an-bir-ru* syn. *ḫa-li-șu* s. d.

bandû. V R 23, 38b. d; 76, 4–13, M: *ba-an-du-u* eines der Äquivalente von TUR. DA.

I. *בנה **banû** Prt. *ibni* Imp. *bini* (auch *bi-nu* NE XI 20) Part. *bâni* und *bânû* st. cstr. *bân* (z. B. in *Ašur-ba-an-aplu*, s. nn. prr.), Fem. *bântu* und *bânîtu* (vgl. auch *Zêr-bânît*, s. nn. prr.) st. cstr. *bânat*

und *bânît.* 1) bauen, von Baulichkeiten: Häusern, Schiffen, Mauern, Dämmen u. s. w. Ideogr. KAK (wie bei *epêšu*). den Tempel o. ä. *ab-nim* baute ich Neb. IV 37. 43. 60, *lu*(-*ú*) *ab-ni* Tig. VII 89. *ab-na-a* ich baute I R 52 Nr. 4 Rev. 3. ein Bildniss meiner Majestät *ab-ni* baute, machte ich Asurn. I 105. hohe Schiffe *ib-nu-ú nak-liš* bauten sie kunstfertig Sanh. Kuj. 2, 13. wer *eš-šú i-ban-nu-ú* ein neues (sc. Haus) bauen wird I R 7 F, 25. *mal-ku ba-nu-šu-un* ihr (der Paläste) fürstlicher Erbauer Khors. 191. *bi-ni elippa* baue ein Schiff NE XI 20. *eššiš banû* neu bauen (*ab-ni*), die Stadt *ana eššûte ab-ni* baute ich s. u. אדשׁ$_3$ (S. 31 a). Und oft. 2) schaffen, erschaffen, erzeugen. Ea *ba-an kul-la-ti* der Erschaffer, Schöpfer des Alls IV R 56, 9b. Istar *ba-na-at* (= Ù . TU, *EME . SAL*) *ka-la-me* K. 4931 Obv. $^9/_{10}$. *iš-tu ib-na-an-ni bêlu . . . Marduk* (seitdem mich M. geschaffen) *ib-ši-mu na-ab-ni-ti i-na um-mu* (meine Geburt im Mutterleibe bereitet) Neb. I $^{23}{}_{25}$. Vgl. VII 26. Asurbanipal der König *ša ib-na-a ḳâtâa* V R 5, 101. du (Marduk) *ta-ab-na-an-ni* hast mich geschaffen Neb. IX 49. *at-ta ta-ba-na-an-ni* du (Marduk) bist mein Schöpfer I 63. *ilu ba-ni-ia* IV R 17, 24b (Nom.). Neb. I 30 (Gen.). Istar *ba-na-at ilâni* die Erschafferin oder Mutter der Götter K. 4931 Obv. $^5/_6$ (Ideogr. KAK . KAK). die Göttin *ba-nit ilâni* Sarg. Cyl. 48. der Göttin *Rubât ummi ba-ni-ti-ia* Neb. IV 16. Auch von irdischen „Eltern" gesagt (wichtig für die Etymologie von *binu* בֵּן): *abu ba-nu-ú-a* oder *abu ba-ni-ia* (Gen., aber auch Nom.) der Vater, mein Erzeuger (oft, s. WB, S. 18 und vgl. Gramm. § 74, 1). V R 29, 66g. h: GUL . MIS = *ba-an-tum*, Eine Gruppe bildend mit *ummu*, *agarinnu* und *šà-sur-rum.* Ist auch II R 6, 32c. d: ŠAḪ [cuneiform sign] A = *ba-nu-ú* in diesem Sinne zu verstehen? 3) ganz allgemein: machen, thun. die übrigen von ihnen *la ba-ne ḫi-ṭi-ti* die keine Sünde gethan Sanh. III 6. wer ausser Ea *a-ma-tu*/*i i-ban* (V. *ba-an*)-*nu*(? *ni*?) kann etw. thun, ausrichten, wer vermag etwas? NE XI 165. — V R 21, 56c. d. 6e. f: KAK (*ru*) = *ba-nu-ú*/*u*; 9g. h: KAK = *ba-nu-ú.* S^c 279: KIM (*di?-im*) = *ba-nu-u.* S^d 80: DI . IM = KIM bez. DÌM = *ba-nu-u.* S^c 51: MUD ([*mu*-]*ud*) = *ba-nu-u ša a-la-di* d. h. *banû* i. S. v. gebären, erzeugen. K. 2034 Col. I 15. 16: MUD und LID = *ba-nu-u ša a-la-di.* V R 22, 60a. b. d: A (*a-a*) = *ba-nu-ú* zeugen; 72a. b. d: A (*me-e*) = *ba-nu-ú*; zum Ideogr. A (*semen genitale*) s. zu *mû* Wasser.

I 2 für sich erbauen, sich etw. machen. Paläste zur Wohnung meiner Herrschaft *ab-ta-ni* erbaute ich mir Asarh. V 31. einen grossen Park *ab-ta-ni i-ta-tuš* legte ich (mir) um ihn her an Sarg. Stier-Inschr. 42. Ea in seinem weisen Herzen *ib-ta-ni* [*zik*?-]*ru* Höllenf. Rev. 11; vgl. NE 8, 33.

III 1 bauen lassen. *si-ma-ak Šamši . . . . kirbuššu šú-ub-nu-u aḳbi* Sarg. Cyl. 43.

IV 1 geschaffen, geboren werden. *e-nu-ma* (seitdem ich) *al-da-ku ab-ba-nu-ú a-na-ku* Neb. I 27. schonungslose Dämonen *ša ina šú-puk šamê ib-ba-nu-ú* (= [cuneiform sign] GA) sind sie IV R 5, $^3/_5$a.

bânû** (eig. Part., dann Subst.) m. Bauarbeiter, geschr. ^{amêl}DIM Str. II. 212, 14. 254, 11 u. ö. ***rab bânê Baumeister (gleichbed. mit *dimgallu*, s. d.), geschr. ^{amêl}*rab ba-ni-e* Str. II. 134, 13. 580, 14 u. ö. oder ^{amêl}GAL . KAK II. 64, 10. 258, 4 u. ö. — Eine ganz andere Bed. hat *bânû* (*mâr bânê*) in dem Plur. ^{amêl}TUR . KAK^{pl} d. i. ***mâr-bânûti*** die Edlen, Vornehmen, *generosi* (eig. Geschlechtsgründers-Söhne? u. vgl. *patricii*?). X und ^{amêl}*mâr-bânûti ša ittišu* die bei ihm befindlichen, zu ihm sich haltenden Vornehmen Beh. 23. 77. 83. 88. *200* ^{amêl}*mâr-bânûti ša ali* (tödteten sie) K. 101(?) Obv. 16. (Vgl. auch Beh. 3: von alters her TUR . KAK^{pl} *a-ni-ni*?). Für das in den Kontrakttafeln so häufige (^{amêl})*mâr*-KAK-*ú* (oder *nu*)-*tu*, *mâr-ba-nu-tu*, *mâr*-KAK-*tu* *mâr*-KAK^{pl} (Str. II. 1020, 12), wechselnd mit (^{amêl})*bânu-ú-tu*, s. u. *pût* (פתח); ebendort für *mâr ba-ni-i* der Kontrakttafeln.

binûtu 1) Geschöpf. *bi-nu-ti ga-ti-ka* das Geschöpf deiner (Marduks) Hand Neb. I 62 (von Nebukadnezar). *bi-nu-ut* ŠU^2-*ka* IV R 54, 10b. 2) Erzeugniss, Produkt. *ni-siḳ-ti abnê bi-nu-ut tam-dim* Tig. jun. 28. *erû parzillum bi-*[*nu-*]*tu šadi-i* Sarg. Ann. 439. *e-ma-am-mi tam-šil bi-nu-ut šadi-i ù tam-dim* Sarg. Platten-Rücks. 22. Den Pflanzennamen *bi-nu-ut a-gi-e* s. u. II. *agû.* 3) Pl. **binâti** die Glieder,

Gliedmassen des menschlichen und thierischen Körpers (eig. die Gebilde, Formen). *bi-na-ti-šu us-sap-pi-ḫu* seine Glieder sind aufgelöst (‖ *zumuršu*) IV R 16, $^{27}/_{28}$b. *a-na bi-na-at amêli muttalliki itḫêma* 4, $^{17}/_{18}$b. *muruṣ bi-na-a-ti* Krankheit der G. K. 246 Col. I 57. An allen diesen drei Stellen entspricht das Ideogr. IŠ. GI.EN.GI.NA. *bi-na-a-ti uḫammaṭ* (Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 22, 18 a. *bu-?-un-na-a-ta bi-na-a-ti* (= ALAM?, s. zu diesem Ideogr. u. *ṣalmu* Bild und *bunnânû*) 24, $^{33}/_{34}$a (von Nergal). Löwen- und Stierkolosse *šá bi-na-te ma-'a-diš* (sic) *nukkulû* (die an den Gliedmassen, Körperformen sehr kunstvoll hergestellt waren) *ḫitlupû kuzbu* Tig. jun. 79.

bûnu (= *buniu*, *bunnu* s. Gramm. § 65, 3 und S. 99 f.) m. 1) Kind, eig. Geschöpf. II R 36, 50 c. d: *bu-ú-nu* syn. *ma-a-ru*. Vgl. n. pr. m. *Bu-ni-ilu* „Kind Gottes“ MAP 12, 14, s. nn. prr. 2) Entstehung, Bildung. *ša û-mi at-ta-ṭal bu-na-šú* des Sturmes Anfang (eig. Bildung) sah ich d. h. ich sah wie der Sturm allmählich seinen Anfang nahm (folgt: den Sturm zu erleben hatte ich Furcht) NE XI 87. 3) *forma*, äussere Erscheinung, Aussehen, speziell Gesichtsausdruck, Pl. *bûnê* dass. (eig. Gesichtszüge). K. 2034 Col. I 5—11: ŠI, I.NE (*EME.SAL*), ŠI.DUG, I.NE. DUG (*EME.SAL*), SUḪ.ME, SAK.KI, SUḪ.ME.SAK.KI = *bu-nu* (vorhergehen *nabnîtum* und *bunnânû*; es folgt noch *bu-nu šú-uš-lu-šu*, s. u. שלש); die fünf letzten Ideogrr. auch = *zîmu* (s. d.), für SAK.KI s. weiter u. *pûtu* (פתח). jenen Palast möge Asur *i-na nu-um-mur bu-ni-šu ellûti* [*lip-pa-lis*] mit Heiterkeit seiner reinen Züge anblicken Khors. 187. *bu-un-ni-šu nam-ru-u-ti* . . . . II R 36, 23 ef. die Göttin Damkina *ina bu-ni-ša* (= SUḪ. ME) *linammirka* erleuchte dich mit ihrem Antlitz V R 51, $^{24}/_{25}$b. Vgl. auch n. pr. m. *Bêl-bu-na-a-a* (V. *bu-na-a-ia*).

bûnânu, bunnânu Pl. *bunnânê* 1) Geschöpf, Sprössling, Kind. Vgl. n. pr. m. *Bu-na-ni*, s. nn. prr. 2) *forma*, äussere Erscheinung, Gestalt. *ṣalam bu-na-ni-ia êpuš* Asurn. I 68. III 24 f. Salm. Mo. Obv. 26. *ṣa-lam bu-na-ni-(i)a* Asurn. II 5. 91 (*bu-na-ni-a*). 3) Bild, Bildwerk, Statue. *bu-un-na-ni-ia* (Plur.) in Verb. mit *suḫḫû* zerstören s. d. die Zauberin, welche Bilder gegenüber meinen Bildern *ibnû*, *bu-un-na-an-ni-ia umaššilu* IV R 49, 43 b.

bunnânû, bunnannû 1) Leibesgestalt, Leiblichkeit. V R 47, 29 b wird *du-ú-tu* durch *bu-un-na-nu-u* (Leibesgestalt, Vollkraft) erklärt. *bu-un-na-an-ni-e* ‖ *zi-i-mi* IV R 56, 3 b. *bu-un-na-nu-u* folgend auf *zi-i-mu* K. 2022 Col. I 13. K. 2034 Col. I 2: [𒀀]+ALAM = *bu-un-na-nu-u*; von zwei weiteren Ideogrr. nur das Schlusszeichen 𒀀 erhalten; vorhergeht mit gleichem Ideogr. *nabnîtum*, folgt *bu-nu*. *ša bu-un-na-ni-e amêli uṣabbitu* was immer die Leiblichkeit des Menschen gebannt haben mag (= 𒀀 V. 𒀀+ALAM) K. 246 Col. I 3. *a-šar bu-un-na-an-ni-e*|*i* (= 𒀀+ALAM) *ša ilâni* IV R 1 ff. Col. IV $^{29}/_{30}$.

nabnîtu 1) Schöpfung. *Bêlit-ilâni pâtiḳat nab-ni-te* IV R 56, 10 b. Ea wird *ilu*NU.DÌM.MUD geschr. als *šá nab-ni-ti* II R 58 Nr. 5, 4. Geburt, Erschaffung (im Mutterleib) Neb. I 25; s. oben Qal Bed. 2. Istar *šú-tu-rat nab-ni-sa* (mehrdeutig) II R 66 Nr. 1, 2. die und die Steine *ultu kirib ḫuršâni a-šar nab-ni-ti-šu-nu* von den Gebirgen, dem Ort ihrer Schöpfung d. h. dem Ort da sie sich finden Asarh. V 23. 2) Geschöpf, Erzeugniss, Spross (von Menschen). *X nab-ni-tu elli-tu ša Y* Salm. Ob. 19; Mo. Obv. 11. *mârê nab-ni-it lìb-bi-šú* seine leiblichen Kinder Tig. II 29. 47. *mârê nab-ni-it šarru-ti-šú-nu* V 17. *na-ab-ni-tu(m)* syn. *ilittum* s. d. (ילד). 3) Machwerk. Stierkolosse *nab-nit erê* Sanh. Kuj. 4, 25. *ušaklila nab-ni-su-un* ibid. — K. 2034 Col. I 1 vgl. II R 21, 25 ab. V R 18, 32 a. b: 𒀀+ALAM = *nab-ni-tum*; vgl. *bunnânû*. S. auch II. *umâšu* (S. 93).

tabnû Geschöpf, Spross. Nur in Personennamen, s. die nn. prr. *Tab-ni-i*, *Tab-ni-e-a*, *Bêl-tab-ni-bu-ul-liṭ* u. a. m.

tabnîtu. *tab-ni-tum* Str. II. 753, 27. 957, 2. Vgl. *tab-ba-ni-tum* 924, 5.

tabbanû m. Pl. *tabbanûtu* Bau, Baulichkeit. *tab-ba-nu-ú-[tú] ullûtu gabbi* alle jene Bauten (haben wir unter dem Schutze Auramazdas ausgeführt) D, 15. *šanûtima mâdûtu tab-ba-nu-ú-tu* noch viele andere Bauten (*etepus*) Z. 13. Vgl. K, 19.

II. בנה **banû** 1) erhellen, erleuchten.

Samas *ba-nu-ú kib-ra-a-ti* IV R 56, 12b. 2) hell, licht sein; heiter sein (vgl. *namâru*). *ina ma-a-a-al mûši du-um-mu-ka šunâtûa* (V. *šunâtea*) *ina šá a še-e-ri ba-nu-ú egirrûa* V R 10, 71, s. u. *egirrû* (S. 18). *lâ banê* (Inf.) Nicht-Helligkeit, ohne Helligkeit (Heiterkeit) s. v. a.: a) Dunkelheit, Verborgenheit. die Wagen *i-na la(-a) ba-ni lû êmid* stellte ich in Verborgenheit (Deckung) auf Tig. III 45. b) Verdüsterung (des Antlitzes) durch Grimm o. ä. *áš-šum a-a-bi la ba-ne pa-nim itê Bâbili lâ sanâga* dass kein grimmig blickender (grimmer) Feind u. s. w. Neb. VI 39. *li-im-nu la ba-ne pa-nim* dass. IX 38. — K. 7331 Col. II: ŠI+Ê . DUG . GA = *ba-nu-u*, mit ŠI+Ê = *ba-ru-u* Eine Gruppe bildend.

II 1 hell, licht, glänzend machen; erleuchten. Ezida mit Gold und Edelgestein *kîma šiṭerti šamâmi ú-ba-an-nim* (1 Prt.) V R 34 Col. II 2. die Wildochsen der Thürflügel *ina zahalê namriš ú-ba-an-nim* (machte ich hell erglänzen) Neb. III 61. *ú-ba-an-na-a ta-al-lak* (bez. *la-ak*)*-ti* er bez. ich stellte einen glänzenden Weg her V 20. 53. *ki-rib-šú ki-ma lìb-bi šame-e ú-be-en-ni* des Tempels Inneres machte ich glänzen u. s. w. Tig. VII 98. o Merodach, *bu-un-nu-u du-um-mu-ḳu* (beides = [cuneiform] GA . TAG . TAG . LI-*bi*) ist dein IV R 3, 25/26 b. 22, 29/0 b (= [cuneiform] GA . TAG-*bi*). V R 45 Col. III 6: *tu-ba-an-na*. — Gehört hierher auch der Berufsname *amêl mu-ban-ni* Str. II. 579, 6. 259, 6(*pl*)?

banû Adj., Fem. *banîtu* Pl. *banâti* 1) hell, licht an Farbe. V R 28, 13c. d: *ṣu-ba-tu ba-nu-ú* (vom Syn. nur das Schlusszeichen *bu* erhalten); folgt *ṣubâtu damḳu*. 2) heiter, fröhlich, gnädig. die Göttin Ningal möge vor Sin *likbâ ba-ni-ti* freundlich (näml. für mich) sprechen V R 64, 39b, ‖ *likbû damik-tim*. wie mein theures Leben (d. h. wie mich selbst) *a-ra-mu ba-na-a la-an-šú-un* habe ich lieb ihr (Marduks und Nebos) freundliches Bild, ihre lichte Erscheinung Neb. VII 31. 3) rein. *la ba-ni-ta i-pu-šu* hat er Unreines gethan? IV R 51, 11b. *la ba-na-a-ti* ‖ *limnêti* (Schlechtes) 49, 18a. — V R 24, 7c. d: *ba-nu-ú* syn. *el-lum*.

III. **בנה banû.** K. 2034 Col. I 13f.: KUL. KUL = *ba-nu-u ša ḳaḳḳadi* (geschr. SAG. DU), *ša* (d. h. das Ideogr. bed. das Nämliche wie) SAG . KUL . KUL.

binîtu. wenn ein Weib *bi-ni-it* UŠ (d. i. *zikari*) gebiert K. 258 Obv. 26. S^b 308: doppelt über einander gesetztes TUR . ZA = *bi-ni-tú*.

banzu Fem. **banzatu** (oder *ṣ*?) Subst. wenn ein Weib *ba-an-za* bez. *f ba-an-za-tum* gebiert K. 258 Obv. 24. 25 (vorhergeht: einen Todten; folgt: einen Krüppel, Blinden, Tauben u. s. w.).

I. **bennu** wahrsch. Vater (Zusammenhang mit I. בנה?). *a-na be-en-ni daṣâtum a-na aḫi rabi-i zîrâti* ‖ *ana ummi imtêš a-na aḫâti rabî-ti uḳtallil* IV R 51, 37a.

II. **bennu** viell. Klarheit, Heiterkeit, Fröhlichkeit, Glück o. ä. (Zusammenhang mit II. בנה?). *be-en-nu* wird im ganzen Lande sein, *raggu iḫaliḳ kettu ibaši* III R 52, 4a. *ri-mi* (Gnade) *ket-ti* (Wahrheit) *be-en-ni ibaš-ši* Rm.[2] 139 Obv. *ṣib-ti be-en-ni a-na 100 û-me sa-ar-tu a-na kàl šanâte* (ein Fluch) III R 49 Nr. 2, 26.

III. **bennu.** II R 28, 24c. d: SA . AD . NUM = *be-en-nu*, auch = *šá-aš-ša-ṭu* (wahrsch. eine Gliederkrankheit, s. d.).

IV. **bennu.** *bi-en-na ša mat-ki-i ina kur-pa-si ta-pat-tan* II R 60, 46a, s. u. *matkû*.

בסה. S. nn. prr. u. *Basûa*.

bussuhum V R 20, 9ff. b lies *buzzulum* und s. u. בזל.

busmu, nabsamu u. a. s. u. פסם.

בסר II 1 eine Botschaft und zwar eine Freudenbotschaft bringen. *ḫa-di-ti ú-ba-as-si-ru* Freudiges meldete man (näml. dem schadenfrohen Feind) IV R 60* C, Rev. 20. weil beständig *bu-us-su-rat ḫa-di-e šá ka-šad nakirê-ia ú-pa-sa-ru-in-ni ki-rib-šu* Freudenbotschaften von Besiegung meiner Feinde man mir darin meldet V R 10, 68f. vor meinem Vater trete ich für sie ein *ana bu-su-riš-šu-nu* ihnen zu freudiger Botschaft Ssmk. L[4] Col. II 9. — V R 28, 19e. f: *bu-us-su-ru(p?)* Syn. von *šum-mu-ru*; hierher gehörig?

bussurtu st. cstr. *bussurat* Pl. *bussurâti*, immer in Verb. mit *ḫadê*, Freudenbotschaft. S. schon u. II 1. ein Bote *bu-us-su-rat ḫa-di-e . . . . iḳbâ iâši* Asurb. Sm. 40, 24. das Haupt des Teumman *a-na bu-us-[-su-rat] ḫa-di-e ušaḫmatû ana mât Aššûr* bringen sie als Freudenbot-

schaft eilends nach A. Asurb. Sm. 144, 3. *bu-su-rat ha-[di-e] ištapparû* . . . . Ssmk. L[4] Col. II 15. — S. auch n. pr. m. *Ba-su-ru.*

bâṣu Subst. 140 Landmeilen *ba-a-ṣi(ṣe)*, Dornen und Gazellenmaulstein Asarh. III 27; III R 15 Col. IV 12.

buṣu (d. i. wohl *bûṣu*) ein in Schluchten (Löchern?) lebender Vogel. II R 37, 33a. b. c; 40 Nr. 1 Rev.: NAM.BÍR. UZ.HU = *bu-ṣu* syn. *iṣ-ṣur hur-ri. bir-ka-a-a ša uk-tas-sa-a bu-ṣi-[iš?]* (gleich einem *b.*) . . (Verbum), mit der zugefügten Erklärung: *bu-ṣi* = *iṣ-ṣur hur-ri* V R 47, 25b.

בצל II 1 binden, schnüren, lähmen o. dgl.? V R 20, 19—21a. b: ID.[ŠU.]NER.TAR, ID.DA(?). LAL.LAL und ID.LÁL = *bu-uz-zu-lum* (*zu* schien mir besser als *su* V R); das 1. Ideogr. auch = *uzzulum* (s. אצל), das 3. auch = *uṣṣudu* und *kuṣṣudu.*

basiltu Kopfbinde. V R 28, 30g. h: *ba-ṣi-il-tum* syn. *ku-ub-šú* s. d.

Bisillu ein Gott, geschr. *ilu Bi-ṣi-il-lu* III R 66 Rev. 34e, s. nn. prr.

buṣinnu ein Baum oder Theil eines solchen. V R 26, 65f: *bu-ṣi-in-nu*; vorhergeht *iṣ lam-mu* (s. d.).

baṣṣu m. feste Lehmmauer. V R 42, 28g h: IM.ZI.KAL.GA (eig. *šallaru dannu* d. i. feste Lehmwand) = *ba-aṣ-ṣu*; Z. 29: = *šal-la-pit-tum* (s. d.). der Sonnentempel, der seit fernen Tagen schutthügelgleich geworden war, *kirbuššu ba-aṣ-ṣa* (V. *ṣe*) *iššapkûma lâ uddâ uṣûrâti* in dessen Inneres die Lehmmauern hingegossen waren, sodass die Bildwerke nicht erkennbar waren Neb. Senk. I 15.

בצר baṣâru abschneiden u. ä. ⊕ 84 Col. III 33. 34 vgl. K. 5433: KA(*zu*)TAR. RU = *ba-ṣa-rum*, KA(,,)TAR.TAR.RU = *bu-uṣ-ṣu-rum.* Es folgen weiterhin *gaṣâṣu* (eines der Ideogrr. ist ŠAB.BA) und *bakâmu.* KA(*zu*) bed. nach ebendiesem Vokabular den Zahn.

II 1 Inf. *buṣṣuru* s. soeben.

biṣṣûru weibliche Scham (bei Mensch und Thier). II R 37, 48—51e. f nennt *bi-iṣ-ṣu-rum* als Syn. von (48) *li-b/piš-ša-tu*, (49) *ú-ru*, (50) *ha-an-du-ut-tu* (sic) und (51) *ha-ru-uš bi-ra-aš. bi-iṣ-ṣu-rum* in engster Verb. mit *ú-ru* auch auf Frgm. 397 Obv. und Rev. (s. WB, S. 241). Geschr. *bi-iz-zu-rum* K. 4386 Col. I 31, mit *ú-rum* und *ú-ru-u ša sinništi* Eine Gruppe bildend; Ideogr. SAL(*ga-la*)LA. Ein Stein hat den Namen (*aban*) *bi-iṣ-ṣur a-ta-ni*, Ideogr. TAK [cuneiform] IMÊR, s. II R 37, 60 g. h in Zusammenhalt mit K. 240 Obv. 8; vgl. auch II R 40, 8d. e.

baklum Spross, junges Reis u. dgl. *ba-ak-lum* syn. *pi-ir-hu* s. d.

בקם bakâmu Prt. *ibkum* Prs. *ibakam* zerreissen, zerraufen, z. B. den Bart. *ib-ku-ma zik-na-a-šu* (seinen Bart) Asurb. Sm. 135, 55. Teumman *in-na-bit-ma i-ba-ka-am zik-na-a-šu* zerraufend seinen Bart K. 2674 Col. I 15. ⊕ 84 Col. III 39: BU (*bu-u*) = *ba-ka-mu* zerreissen, Eine Gruppe bildend mit *gaṣâṣu* (s. u. קצץ). S[c] 223: ŠAB (*ša-ab*) = *ba-ka-[mu]* (auch = *ša-[ra-mu]* und *ha-ra-[ ]*); zum Ideogr. s. auch u. קצץ. Das Ideogr. bed. eigentlich wohl abschneiden, zerschneiden und dann erst zerreissen (vgl. für diesen Bedeutungsübergang קצץ, משר u. a. Stt. m.).

בקר (auch כ möglich) II 1 Neb. Winckl. I 18: Nebukadnezar *mu-ba-ak-ki-ir ga-ar-ba-a-tim ik-ka-ri ba-bi-i-lu* der . . . der Fluren (Felder), der Ackerbauer Babylons.

bakartum ein Gefäss. *2 karpat ba-kar-tum* Str. III. 457, 16.

bakašu gross. II R 31 Nr. 3, 14 + V R 41, 14a. b: *ba-ka-šú* syn. *ra-bu-ú.*

בר gemeinsame Radix der folg. Nomina:

bartu Aufruhr, Empörung. 9. Sivan: *ba-ar-tum* V R 48 Col. III 9; 20. Schebat: *ba-ár-tum* 49 Col. XI 22. V R 21, 23a. b: . . BAL.BAL = *bar-tú*, mit *sil-la-tú* und *tu-uš-šu* Eine Gruppe bildend. II R 43, 18d. e: *bar-tum* Syn. von *zi-ik-tum.* 47, 15c. d: *an bar-tum* syn. *sah-maš-tum* (s. d.); für *an* s. *anu* (S. 94a).

barânû empörerisch, Aufrührer. Sargon der *Ittî ba-ra-a-nu-ú ušêṣû aluššu* I., den Empörer, aus seiner Stadt vertrieb Sarg. Cyl. 32. X *ba-ra-nu-u nabalkattânu* III R 15 Col. II 15. *libbi Tammaritu ig-ṣu ba-ra-nu-u* V R 5, 31; Asurb. Sm. 216, i: *ba-ra-nu* (s. S. 17b).

bi-ru d. i. *gaš-ru* s. u. גשר.

bu-rum lies *gíd-dil* s. u. גדל.

ברא Prs. *ibirri* (*iberi*) hungern. wenn ein Mann das und das thut, *i-bir-ri* so wird er Hunger leiden Rm. 2. 139 Obv.

bariu hungrig. *ba-ri-ú-ti is-sab-bu* die Hungrigen sind gesättigt K. 183, 27.

birû dass. *bi-ru-u* (= ^{amêl}ŠÁ . GAR . RA) *ša ina bi-ru-ti-šu* (= ŠÁ . GAR . RA-*a-ni*) *e-re-šu la i-ṣi-nu* der Hungernde der in seinem Hungerzustand keinen Duft (von Speisen) zu riechen bekommen hat K. 246 Col. II 24. Für das Ideogr. vgl. *bubu'tu* und *umṣu*. *bi-ru-ú-um* (= ^{amêl}ŠÁ . GAR-*an*-TUK . E) *bît a-gur-ri i-bal-la-rum* (? *áš*?) K. 4207, 19.

birûtu Hungerzustand, s. u. *birû*.

bûru (Form wie *ṣûmu* Durst) Hunger. *ana bu-ri-šunu* für, gegen ihren Hunger (assen sie das Fleisch ihrer Kinder) V R 4, 44. 9, 59. Asurb. Sm. 276, 43; 286, 19. Vgl. die analoge Redeweise u. *ṣûmu*, *ṣummû* Durst.

nibrêtu Hunger, Hungersnoth. *ni-ib-re-(e-)tú iṣbatsunûti* V R 4, 43. Nebo *su-ga-a u ni-ib-re-ta liškunaššumma* 1 Mich. IV 17. die welche *ina* . . . . *ni-ib-re-(e-)ti išêtûni* dem Hungertod entronnen waren V R 4, 93. *la-pa-an ḫat-ti ù ni-ib-re-ti* (floh er nach Elam) Sanh. V 14. *su-un-ḳu* ‖ *ni-ib-ri-tu* Asurb. Sm. 100, 18. K. 4197: . . . . PA (d. i. SIG) GA = *ni-ib-re-tu*; vorausgehen *a-di-ru*, *zur-bu lìb-bi*.

ברבר wüthen? ganz unsicher. Eine Beschwörung beginnt gemäss IV R 55 Nr. 1, 7b mit den Worten: *ezzit šamrat ilat namurrat ezzit bar-ba-rat* (ebenfalls Perm.?); 58, 59f. b hiernach zu ergänzen.

barbaru m. wahrscheinl. Schakal. Syn. *aḫû* (s. S. 41b); Ideogr. UR . BAR . RA. *bar-ba-ru* (= UR . BAR . RA) *ša ana liḳê bu-ḫa-di šûluku* Sm. 954 Obv. $^{11}/_{12}$. *zu-um-bi bar-ba-ri* eine Fliegenart II R 5, 9b.

birbirru Glanz der aufgehenden Gestirne, z. B. der Sonne. *bir-bir-ru* syn. *ša-ru-ru* s. d. [ ] *bir-bir-ri* (Gen.) *mu-nam-mir Igigê u Anunnakê* (von Samas) IV R 60, 32a. II R 47, 28c. d: NE.GAR. NE = *bir-bir-rum*.

burgullu s. *purkullu*.

bardû s. *mašdû*.

I. *ברה **barû** Prt. *ibri* Prs. *ibari cernere*, sehen, sichten. 1) sehen, schauen, durchschauen (den Blick tief in etwas eindringen lassen). das arge, empörerische (*barânû*) Herz des Tammaritu *ib-ru-(u-)ma* sahen sie (die Götter, und zogen ihn zur Rechenschaft) V R 5, 31; vgl. Asurb. Sm. 216, i (weniger gut: *ibrûma imnûšu ḳâtûa*). *nûr-ka nam-ru kàl nišê i-bar-ri* dein helles Licht (o Samas) erschaut alle Menschen IV R 17, 12b. Ninib der gleich Samas *i-bar-ru-u kibrâti* Sams. I 12 (s. viell. den gleichen Gedanken u. חיר). Marduk *mûdê libbi ilâni ša i-bar-ru-u kar-šu* der das Innerste durchschaut K. 8522 Obv. 21. Ein Vok. Konst. zeigt in mehrmaliger Wiederholung die Wortgruppe *a-ma-ru*, *ba-ru-ú*, *na-ṭa-lu*, *nap-lu-su*. Für *barû* hellsehen, Gesichter sehen s. u. *bîru*. 2) erblicken, finden, in dieser Bed. gern mit *ḫâṭu* gepaart. seinen alten Temen *a-ḫi-iṭ ab-re-e-ma* Neb. Senk. II 3. Grot. II 57. V R 34 Col. III 12. 3) sichten, scheiden, entscheiden; in Verb. mit *têrêti* die Orakel oder Vorzeichen für jeden einzelnen Menschen und jeden einzelnen Fall genau festsetzen oder bestimmen. ein Richter bist du (Gilgamesch) und *ki-ma ili ta-bar-[ri]* Sm. 1371 Obv. 4. *ta-šal ta-ḫa-di* (du gebietest) *ta-da-ni ta-bar-ri u tuš-te-[šir]* ibid. 7. Könige und Grosse stehen gebeugt (*kamsû*) vor dir, *ta-bar-ri te-re-ti-šu-nu* (du bestimmst ihre Orakel) *purussâšunu taparras* ibid. 10. erhaben bist du im Himmel (o Marduk) *kul-lat nišê ta-bar-ri* (durchschaust du); gross bist du auf Erden, *têrête-šu-nu* (gesch. ^{šir}ḪAR^{pl}) [*ta-*]*bar-ri* du bestimmst ihre Vorzeichen Lond. Frgm. Samas, der erhabene Richter der grossen Götter, *pâris puri(s)sê ḫâ'iṭ libbaḫi nišê ba-ru-ú te-re-e-ti* V R 65, 12a. Entsprechend der ziemlich gleichen Bed. von *têrtu* und *šîru* Orakel sagt man auch von letzterem *barû*; s. K. 49 Col. I 36. 37a. b: IB (*ú-ra-aš*) = *ba-ru-u*, ŠAB (*ša-ab*) = „ *ša šîri*. — In den Tafelunterschriften: *ina duppâni aštur asniḳ ab-ri-e-ma* (s. u. שטר) bed. *barû* sichten, scheiden im Gegens. zu *sanâḳu* vereinigen (z. B. zu Wortgruppen). Viell. ist auch *ba-a-ri* (Ideogrr. ŠI . GÁN und UD-DU) in den Unterschriften: *kîma labirišu šaṭirma bâri(m)* — s. u. שטר — als Perm. unseres *barû* zu fassen (wie *la-a-bi* von *labû*). Für ŠÁ (d. i. *libbu*) ŠI . GÁN s. einstweilen u. *libbu*. — K. 7331 Col. II: ŠI+Ê = *ba-ru-u*, Eine Gruppe bildend mit ŠI+Ê . DUG . GA = *ba-nu-u*.

I 2 sehen, schauen. Inf. *bitrû*. *ib-tar-ra-a ni-ši ma-a-ti la-an-šu e-la-a* IV R 20

Nr. 1 Obv. $^{15}/_{16}$. *a-na bit-ri-e* (zum Anschauen, s. unten *tabrâti*) *lu-li-e ú-mal-li-šu* (sc. das Thor, 1. Prt.) Lay. 33, 18.

III 1 kaus. sehen lassen. Prt. *ušabri, ušebri.* die betr. Thiere *mišê mâtišu ú-še-ib-ri* zeigte er den Bewohnern seines Landes I R 28, 28. 30a. die Nennung meines Namens *ina šutti ú-šab-ri-šu-ma Ašur* V R 2, 97. Istar *a-na ummâni-ia šutta ú-šab-ri* liess mein Heer einen Traum sehen V R 5, 98. *šub-ra-an-ni-ma šuttu damiḳtu luṭṭul* lass mich sehen und ich möge schauen einen günstigen Traum IV R 59 Nr. 2, 21 b. S. auch u. *tabrîtu.*

bêru 1) f. Blick (das Sehen). Ramman *i-na be-ri-šú li-mu-ti mât-su li-ib-ri* möge mit seinem bösen Blick sein Land anblicken IV R 39, 43b (IV R² vermuthet irrig *li-ib-ri-iḳ*). 2) *discrimen*, Zwischenraum, Mitte (vgl. für die Bedeutungsentwickelung hebr. בֵּין), daher *ina bêri* (*bîri*) zwischen, unter. *i-na bi-e-ri-šú-nu* zwischen ihnen (den beiden Wällen) Neb. VIII 52. *ina bi-ri-(in-)ni* zwischen, unter uns V R 1, 125f. *sunḳu ina bi-ri-šu-nu iššakin* Hungersnoth brach unter ihnen aus 9, 58. zu Necho *ultu* (V. *ul-tu*) *bi-ri-šu-nu* aus ihrer Mitte (fasste ich Erbarmen) V R 2, 8. — Viell. gehört hierher auch das *bêru* von V R 13, 33—35c. d: ZAB.SUḪ, ZAB.SAG, ZAB.SAG.GA = *ṣâbê be-e-ru* (*homines conspicui*? oder bed. *bêru* Sichtung i. S. v. Auserwählung, Auserwähltheit?).

bêrtu, bîrtu (Fem. des vorigen) st. cstr. *bi-rit* 1) Blick, Scharfblick. So in *bi-rit uzni* Scharfblick, Unterscheidungsvermögen des Sinnes d. i. Klugheit, Verständigkeit, Weisheit. S. hierfür u. *uznu* (S. 38a). Das Ideogr. SI.GÁL, das als Augen-Öffnung (Blick, *nîš îni*) oder Ohren-Öffnung gefasst werden kann, bed. auch *šêmû* verständig (s. שמא₁). Seine Verwendung für *bêrâti* Tiefen, Quellen beruht entw. auf dem Gleichklang der beiden assyr. Wörter oder darauf, dass SI auch *înu* Quelle bedeutet. Ob auch *bir-ti, bi-rit înâ* hergehört, hängt von מרד (s. d.) in der betr. RA ab. Unsicher ist auch *bi-rit pu* (V. *-pi*)*-ri-du*, s. d. 2) Mitte. Tiglathpileser *a-na bi-rit nâri* (nach der Strommitte) *ittalak* C^{b} Rev. 25c. *bi-rit* (*bêrit*), *ina bi-rit* zwischen, unter, innerhalb. *i-na bir-tu-uš-šú-nu a-la-ku* zwischen ihnen (den Bergen) hindurchzuziehen III R 4 Nr. 4, 38. *bi-rit Šûšan nâr Ú-la-a-a* zwischen Susa und Eulaeus Asurb. Sm. 130, 6. *i-na bi-rit nârâte* Khors. 129. *i-na bi-rit* (so, nicht *bi-bil*, ist zu umschreiben) *mâtâte agânêtu* innerhalb dieser Länder Beh. 8. 9; vgl. 95. *a-na bi-rit* (V. *ina bir-ti*) zwischen den und den Bergen Asurn. II 66.

bîru Pl. *bîrê* Gesicht (das Gesehene). *bi-re ab-re-e-ma* ich sah Gesichter (von den Göttern gesandte Offenbarungen im Traume, Visionen u. ä.) Nabon. II 48. in einem *arḫu šalmu . . . . ša i-na bi-ri u'ad-dûni* (den durch ein Gesicht bestimmt hatten Samas und Ramman) V R 64, 50a. Samas und Ramman heissen desshalb *bêlê bi-ri* V R 63, 2. 35b. Auch die Göttin *Išḫara* heisst *ilu be-lit bi-ri* III R 68, 29c; 67, 28a (*be-ri*). K. 2061 Col. II 13: [cuneiform] = *bi-(i-)ru*; folgt [cuneiform] MI „Nachtgesicht“ = *šú-ut-tum.* (Das Ideogr. [cuneiform] dürfte urspr. ein anderes Wort *bîru*, etwa eines in der Bed. von *lalû*, s. d., und von II ברה stammend, bezeichnet haben). S. auch u. *bârû.*

***bârû** Seher, Hellseher, Magier (חֹזֶה). *ba-ru-ú* (= [cuneiform] E) *ina bi-ri* (= [cuneiform] A) *ul uštêširšu* kein Seher hilft ihm durch ein Gesicht IV R 22 Nr. 2, $^{8}/_{9}$ (*šâ'ilu* und *âšipu*). S^{b} 202: [cuneiform] (*ú-zu* Var. *a-zu*) = *ba-ru-u/ú.* V R 13, 42c: [cuneiform] = *ba-ru-ú*, 42d: [ ] ZU = *ba-ru-ú*, 43c: NI.ZU, 43d: ME.ZU, 44d: [cuneiform] ŠÚ.BU.BU, sämtlich = *ba-ru-ú*, Z. 45c. d: PA [cuneiform] ŠÚ.BU.BU = *a-kil ba-ri-i. a-kil ba-ri-[i]* auch II R 38, 7b. K. 7331 Col. II: ME.ZU = *ba-ru-u*, mit *âsû* und *mûdê têrte* Eine Gruppe bildend. Für *amêl*ḪAL = *bârû* s. sofort u. *bârûtu*; hiernach ist *amêl*ḪAL überall *bârû* zu lesen: *ašar puzri amêl*ḪAL *pâ ul išakan* IV R 32, 33a. 18. 44b. 33, 6. 40b. S. ferner für *amêl*ḪAL V R 60f. Col. I 23. 31 u. s. w. IV R 60* C, Rev. 11. 13. Asurn. III 20. K. 572, 6 (*amêl*ḪAL*pl*) u. a. St. m.

***bârûtu** 1) Beruf, Amt des Sehers, Magiers. *ma-kal-ti ba-ru-(ú-)ti*, wechselnd mit *ma-kal-ti amêl*ḪAL*-(ú-)ti* (I R 49 Col. III 20. III R 3 Nr. 12, 51a), s. oben S. 56b. 2) Entscheidung (oder *bă-*

rûtu?). *ba-ru-ut šú-lum u purussâ i-pa-lu-uš ... -ú-šu* PINCHES, *Texts* p. 16 Obv. 14.

birûtu Gesicht. II R 36, 8f: *bi-ru-tum*, mit *šú*(sic)-*ut-tum* und *e-gir-ru-u* Eine Gruppe bildend.

tabrîtu 1) Gesicht. *tab-rit mu-ši Ištâr ú-šab-ru-u-šu* das Nachtgesicht, das Istar ihn hatte sehen lassen Asurb. Sm. 123, 51. 2) Plur. (?) *tabrâti* das Anschauen, bes. das bewundernde, staunende Anschauen, das Staunen. *rê'û tab-ra-a-te* der staunenswerthe (wundersame) Hirt Asurn. I 13 (so nennt sich Asurnazirpal). der Palast *bît ta-ab-ra-a-ti ni-ši* Neb. VII 36. etw. *ana tabrâti šûluku* zum Staunen d. i. staunenswerth, wundervoll (Ideogr. ŠI+Ê. DI) machen s. u. *šûluku* (אלך). Babylon *a-na ta-ab-ra-a-tim ušêbi* machte ich zum Anstaunen glänzend Neb. Bab. II 11. die Thore *a-na tab-ra-a-ti kiššat ni-ši lulê uš-mallam* Neb. VI 20. Löwen- und Stierkolosse, sehr kunstvoll etc. postierte ich an den Eingängen und *a-na tab-ra-a-te ušazziz* stellte sie zum Anstaunen auf Tig. jun. 80. *a-na tab-ra-a-ti* (= ŠI+Ê. DI) *iz-za-zu* II R 19, 25/28 b.

II. ברה (ברא₁?) Prs. *ibarru* strotzen. *mâtu i-bar-ru* das Land wird Überfluss haben III R 52, 18b. (Ist ברא₁ der Stamm, so müsste zu dieser Verbalform *lu-uš-bu* möge ich satt werden Nerigl. II 34 verglichen werden).

III 2 strotzen, bes. von Körperkraft strotzen. die Schutzgottheiten mögen bei Tag und Nacht *kiribšun liš-tab-ru-ma a-a ipparkû idâšun* in ihnen (in Stadt und Palast) strotzen von Kraft und nimmer von ihnen weichen Khors. 190, im Palaste *da-a-riš liš-tab-ru a-a ipparkû idâša* Sanh. Kuj. 4, 43; Lay. 42, 53 (*da-riš liš-tab-ru-ú*), im Palaste *da-riš liš-tab-ru-ú a-a ipparkû idâša* Asarh. VI 56; III R 16 Col. VI 13. *ak-ki-lu ina la akâli uš-tab-ru-u* (Ideogr. (UD.)ZAL.ZAL.LA) IV R 28* Nr. 4, 15/16 b. K. 2034 Col. IV: ZAL.ZAL.LA = *šú-tab-*[*ru-u*], wonach die rechte Col. von V R 29, 25. 26e. f: ZAL(*za*)LA, ZAL.ZAL = *šú* ..... zu ergänzen sein wird. *šú-tab-ru-ú* syn. *ka-a-šú* strotzen s. d.

III^II 1 (s. Gramm. § 85) strotzen machen, reichlichst versorgen, jem. derart pflegen dass er gar keinen Mangel hat. Hierher gehört wahrsch. *šubarû* d. i. *šubarrû* (Inf.). *ša-kin šú-ba-re-e Sippar Nippur* etc. der reichlichst versorgte (pfleglich fürsorgte für) die Städte .... Sarg. Cyl. 4; Stier-Inschr. 5; Bronze-I. 7; wechselt mit *zâninûtu* (s. d.) *epêšu*. den Babyloniern und Borsippenern *ṣâbê kidinni šú-ba-re-e ša ilâni rabûte* den Schützlingen, den Pfleglingen der grossen Götter Salm. Balaw. VI 4. *ṣâbê šu-nu-tim ilâni* .... *šú-ba-ra-šu-nu ú-kin-nu* jene Leute (Acc.) werden die Götter reichlichst versorgen IV R 48, 30a.

III^II 2 (s. Gramm. § 85) übersättigt werden oder sein, übervoll sein. Prs. mit Ach und Weh täglich *uš-ta-bar-ri* wird er übersättigt (= *ni-ib*-ZAL.ZAL.E) IV R 3, 1b. Part. *muštabarrû* übervoll. Nebo wird geschrieben *ilu*DI-*mu-un*-ZAL als *ilu mu-uš-ta-bar-ru-u sa-li-mi* überströmend von Gnade V R 43, 39c. d. 46, 42a. b: MUL.ZAL.BE-*a-nu* = *muš-ta-bar-ru-ú mu-ta-nu* mörderisch (eig. übervoll von Tod), Todverbreiter o. ä.

IV 2 strotzen gemacht, übervoll gemacht sein. *nab-lu-ša mu-tab-ri-tum* (Ideogr. Ù.BU.BU?, *EME.SAL*) seine (des Feuers) vollste Gluth K. 257 Rev. 15/16.

birû üppiger Pflanzenwuchs, üppige Weide. *ši-ir bi-ra-a likabbisâ šêpâšu* Pflanzenwuchs und üppige Weide mögen Rammans Füsse zertreten III R 43 Col. IV 6. Die ‖ stelle 1 Mich. IV 14 sagt statt dessen: *ši-ir-a bi-ri-ta* etc.

birêš (*bi-riš*) Adv. auf üppiger Weide. II R 42 Nr. 3 Rev.: Ú [cuneiform] [cuneiform] E = *bi-ri-iš* auf üppiger Weide; es folgte jedenfalls *bi-ri-iš rabâṣu* oder *utûlu*, vgl. wenige Zeilen vorher *aburriš rabâṣu* und *utûlu* (s. S. 10a). Vorhergehen die 3 Substt. *tabrû*, *ablûtum*, *ma'adûtum*. .... *al-pi u im-me-ri bi-riš* (= Ú.RIK?) *ni-il* V R 52, 60/61 b. — Viell. gehört zum näml. Stamm ברה das Adj. *bi-i-ru* syn. *ḳar-ra-du* (s. d.): von strotzender Kraft? *bîru* junger Ochs s. mit u. *bûru*.

birîtu dass. wie *birû*, s. d.

bitrû strotzend, fett, gemästet. *gu-maḫ-ḫe bit-ru-ti* Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432 (folgen *šú-'-e* bez. — Lay. 34, 19 — LU.ARAD*pl marûti*). *16 pa-si-il-lum bi-it-ru-tim* Neb. Grot. II 27. II R 6, 35c. d: ŠAḪ.NAM.EN.NA.AG.A

= *bit-ru-ú* wird trotz seines Ideogrammes hierhergehören (für ŠAḪ Schwein, Eber u. dgl. s. u. *šaḫû* und *dabû*), vgl. Z. 37: *ma-ru-ú* sc. *šaḫû* ein fettes Schwein.

tabrû strotzende Fülle. II R 42 Nr. 3 Rev.: Ú.ZUN = *tab-ru-ú*, *ab-lu-tum* (s. S. 7b) und *ma-'a-du-tum*.

III. ברה fesseln, einzwängen, fest umschliessen o. dgl.

bìrtu (so, als Fem. eines vorauszusetzenden *bîru*, vgl. *ṣindu*, wird das Subst. zu fassen sein) 1) Fessel. Pl. *bîrâti*. die Bewohner Babylons *a-na ṣi-in-di ù bir-te zu-'-ú-zu illikû rêšûtu* wurden Koppel(?) und Fessel zugetheilt, wanderten in die Knechtschaft I R 49 Col. II 9f. die Bew. Babyl., welche *ana rêšûti šûlukû a-na ṣi-in-di ù bir-te zu-'-ú-zu* in die Knechtschaft hatten wandern müssen, Koppel und Fessel zugetheilt worden waren IV 31 (Verbum: *upaḫir*). Vgl. hiezu K. 2022 Col. II 52: BAR.BAR.RI = *bi-ir-tú*; folgt auf: BAR = *ṣi-in-du*. *ṣi-in-du bir-tum* s. u. צמד. *bi-ra-a-ti parzilli ad-di-šu-nu-ti* ich legte ihnen an eiserne Fesseln Tig. jun. 20. 2) fest umschlossener Ort (vgl. Ps. 122, 3: עִיר שֶׁחֻבְּרָה־לָּהּ יַחְדָּו, und vgl. *bît aburru*, *bît birîti*), Festung, Burg, בירה. Pl. *bîrâte*. Oft mit Determ. *âl*. Dabigu *âl bi-ir-tu ša mât Ḫat-ti* (nebst den Ortschaften *ša limêtušu*) Salm. Ob. 34. nach der Stadt Baḳân *bi-ir-ti ša m A-di-ni* Salm. Balaw. VI 6. seine befestigte Stadt *bi-ir-tu* (als Festung) *ana râmânia aṣbat* (annektierte ich) Salm. Ob. 131. an der Grenze von Elam *ú-šar-kis âl bir-tú* liess ich eine Burg anlegen Khors. 139. *maṣṣar âl bi-ra-a-te šú ina eli taḫûme* ein Wächter der Grenzburgen K. 181, 36, *maṣṣar âl bi-rat gab-bu šá ina eli taḫûme* Z. 52. *bi-ra-a-te ša mât Urarṭâa* Salm. Ob. 179. *amêl ràb bir-te* (neben dem *amêl ràb ḫal-ṣu*) K. 4395 Col. III 5. K. 49 Col. II 23: ḪA.RA.AN.KAL = *ḫal-ṣu* und *bir-t[um]*. II R 39, 72 c. d: [ ] DU.MA = *bi-ir-tú*, mit *ka-ra-šu*, *ḫalṣu* und *ḫilṣu* Eine Gruppe bildend. Das *bi-ir-tú* Z. 75 mag ein anderes Wort sein.

bìrtûtu Festungszustand, Verwendung als Festung. jene Stadt *a-na* (*âl*) *bir-tu-ti aṣ-bat* benützte ich als Festung Sanh. I 78; Kuj. 1, 12 (mit *âl*); Bell. 24 (ohne *âl*).

birîtu 1) Fesselung (Fesseln). die dem Padî *bi-ri-tu parzilli id-du-ma* eiserne Fesselung angelegt d. i. ihn in eiserne Fesseln geschlagen hatten Sanh. II 71 (Var. *tú*); Kuj. 1, 23. an Händen und Füssen (appositioneller Acc. zum Pron. suff.) *bi-ri-tú parzilli ad-di-šu-u-ma* legte ich ihm eiserne Fesseln an und .... V R 5, 4f. an Händen und Füssen *bi-ri-tú parzilli ad-di-šu-nu-ti* 9, 22. H. u. F. *bi-ri-tú parzilli id-di* Asurb. Sm. 289, 42; 291, j (*ad-di-šu*). *šum-man-nu* (eine Fusskoppel, s. u. שמה?) *ù bi-ri-tu parzilli ad-di-šú-ma* Sanh. IV 39. den Dunanu und Samgunu *ina iṣ ṣi-iṣ-ṣe iš-ḳa-ti parzilli bi-ri-ti parzilli ú-tam-me-ḫu* (1. Sg.) *ḳâtâ u šêpâ* V R 3, 59. zwei Stadthäuptlinge *ina* (*iṣ*) *ṣi-iṣ-ṣe iš-ḳa-ti parzilli bi-ri-ti parzilli ú-tam-me-iḫ* (3. Sg.) V R 2, 109 (machte er dingfest). die und die (Acc.) nahmen sie gefangen und *ina bi-ri-ti parzilli iš-ḳa-ti parzilli ú-tam-me-ḫu ḳâtâ u šêpâ* V R 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45. 2) feste Einschliessung (vgl. *aburru*). II R 38, 15—17 c. d: *bi-ri-tum*, *bi-it* „ (fest umschlossenes Haus), *i-gar* „ (fest umschliessende Wand? vgl. *igar aburru*), Ideogr. stets: RI.BA.AN.NA. *i-gar bi-ri-ti* (= RI.BA.AN.NA) auch K. 56 Col. IV 22.

Viell. gehört hierher auch

birêti (d. i. *bêrêti* Pl. v. *bêrtu*?) Gassen (so genannt als eng eingeschlossene? vgl. *sûḳu*). *rêbâtišu ušandilma bi-ri-e-ti ù su-ḳa-a-ni uš-pír-di unammir kîma ûme* seine (sc. Nineves) Plätze erweiterte ich, die Gassen und Strassen machte ich hell, glänzend gleich dem Tag Sanh. Bell. 61; Rass. 89 (*li-ḳa-a-ni uš-pír-di-ma*). die Zauberin *da-a-a-li-tum ša bi-ri-e-ti ḫa-a-a-ṭi-tum ša re-ba-a-ti* IV R 50, 3a.

bi-ru d. i. *bîru*, *bêru* tief s. II. באר; bi-ru d. i. *bêru* Mitte und bi-ru d. i. *bîru* Gesicht s. I. ברה.

birû hungrig s. u. ברא; birû üppige Weide (Adv. *bi-riš*) s. II. ברה.

birâti Pl. fem. eines Adj. *birû* oder *bîru* viell. hell, rein, fromm o. dgl. *la bi-ra-a-ti lum-mu-du* wurde er Unreines gelehrt? ‖ *la na-ṭa-ti* (s. u. נטה) IV R 51, 8b. Vgl. auch u. *libbu* Herz.

birîtu üppige Weide s. II. ברה; birîtu Fesselung, feste Einschliessung s. III. ברה.

birêti Adj. Pl. fem. V R 14, 27b: *bi-re-*

e-tum, Epitheton von Thierfellen bez. Wollstoffen; vorausgehen *naskâtum*.
birêti Gassen s. III. ברה.

birûtu Subst. (gleichbed. mit *nisiktu*?). *1000 abnê bi-ru-ti* (als Tribut Arabiens) Asarh. III 22.
birûtu d. i. *bêrûtu* Tiefe; Mine s. II. באר.
birûtu Hungerzustand s. ברא; birûtu Gesicht s. I. ברה.

bur-zi bur-zi (*p*?) ein Gegenstand aus Leder. V R 32, 37. 38a. b: *bur-zi bur-zi* Syn. von [*na*?-]*aṣ-ma-du* und einem andern sehr verwischten Wort; die Ideogrr. dürften wohl mit dem Determ. SU „Leder" begonnen haben.

burzigallu (*p*?) ein Gefäss aus Thon oder Stein. *Turmina-turda*-Stein *ma-la* (für) ^{karpat}*bur-zi-gal-le* Sanh. Kuj. 4, 13. K. 4411 Obv.: [DUK d. i. ^{karpat}] BUR. ZI. GAL = *šú-lum*, d. i. *burzigal-lum*, syn. *ma-ak-ka-*[ ], und = *kal-lum* mit ebendiesem Synonym. Für das kleine *burzi*-Gefäss s. u. *saḫḫar(r)u*, dessen eines Syn. *nakpartum* lautet.

ברח II 1 2. Sg. Prs. *tu-bar-raḫ* (Zeichen *làḫ*, *riḫ*) V R 45 Col. VI 9.

barḫu im n. pr. m. *Nabû-bar-ḫu-ilâni* II R 64 Col. II 3. Vgl. auch den Vogelnamen II R 37, 6e. f: *ḳa-ri-ib bar-ḫa-a-ti*, Syn. von *ur-ba-lum* und *ḫa-ḫar ilâni*. Statt *bar* kommt auch die Lesung *maš* in Betracht, s. u. מסח.

barruḫu wohl Adj. Merodachbaladan, der alljährlich seine schwere Steuer, den Reichthum des weiten Meeres, *zur-šu bar-ru-ḫu* (strotzenden Überfluss?) *irba u ḳi-šâti* eilends darbringt dem Herrn der Herrn Berl. Merodachbal.-Stein II 16.

ברך (ק?) II 1 2. Sg. Prs. *tu-bar-rak* V R 45 Col. VI 11 (die Lesung *tu-maš-šal* ist durch Z. 23 ausgeschlossen). Viell. enthält ebendiesen Stamm der Personenname *Ba-ri-ki-ilâni*, s. nn. prr.

birku Knie. 1) Knie. Pl. *birkâ* f. (doch beachte: *šá la in-na-ḫu bir-ka-šú-un* V R 65, 34b). *a-šar bir-ka-a-a manâḫtu i-ša-a ṣîr aban šadî ûšib* auf Berggestein wo meine Kniee der Ruheort waren liess ich mich nieder d. h. auf Berggestein liess ich knieend mich nieder Sanh. III 78. *al-la-ka bir-ka-a-a* (Ideogr. ḪI) II R 16, 30b. c (s. S. 69a). [*sisû*?] *lasmu ša bir-ka-šu* (= SI. IB. BA, *EME. SAL*) *la in-na-ḫa* IV R 9, $^{38}/_{39}$a. *ur-maḫ-ḫe pi-tan bir-ki* Sanh. Kuj. 4, 21. S^{c} 22: ḪI ([*du-ug*]) = *bir-ku*. V R 29, 57a. b: ZAG = *bi-ir-ku*; vgl. 22, 73e. f. h: ZAG (*za-ag*) = *bi-ir-ku*. 2) Schoss. *mâru'a ina bir-ki* (= ḪI. UB) *amêli ušatbû* sie entfernen das Kind vom Schosse des Mannes IV R 1 ff. Col. I $^{38}/_{39}$. In bildlichem Sinne: Asurnadinsum *tar-bit bir-ki-ia* Sanh. III 64. Doch beachte II R 40 Nr. 2, 8: TAḲ. MU. ZU erklärt durch: *ša libbi ú-ru-la-ti-šu* | *pap-pal-tu ša bir-ki amêli*, wofür K. 240 Obv. 23: [TAḲ]*bur ú-ru-la-ti-šu* | *pap-pal-tum ša* UŠ *amêlûti*. Vorhergeht II R 40 Nr. 2, 9 (vgl. V R 27, 58c): TAḲ. ḪAR. UD. KA. BAR *amêlûti* = *aban bir-ki amêli*, wofür K. 240 Obv. 22: [TAḲ. ḪAR. UD?] KA. BAR *amêlûti* = *aban libbi bir-ki amêli*.
barakku s. *parakku*.
burku s. *purku*.
barkadu s. *maškadu*.

ברם II 1 weben und zwar spez. von Buntweberei. wie diese gefärbte Wolle (*ṣirpu*) zerzupft und verbrannt wird, *mâr išpari ana ṣubâti la ú-bar-ra-mu* ein Weber zu einem Kleide sie nicht mehr webt IV R 7, 50b. V R 45 Col. VI 10: *tu-bar-ram*. K. 4395 Col. V 14: ^{amêl}[*mu-*]*bar-ri-mu* Buntweber? und hat auch *mu-bar-*[*ri-mu*] = BAR. SÚ. GAL Rm. 338 Rev. 10 diese Bed.? das Ideogr. würde auf eine andere Bed. führen, s. *gallabu*. Ein Verbum *bur-ru-*[*mu*?]s. auch u. *bitrâmu*.

burrumu Fem. *burrumtu* buntgewoben, bunt. Ideogr. ṬAR. *ulinna bur-ru-um-ta* oder *bur-ru-un*(V. *um*)*-tú* IV R 5, $^{32}/_{34}$c. 21 Nr. 1 (B) Obv. $^{3}/_{4}$, Ideogr. beidemal ṬAR. A: s. *ulinnu*. V R 28, 69c. d: *naḫlaptu bur-um-tú* Syn. von *ka-šú-ri-tú*. Auch buntgefiedert, daher *burrumtu* Name eines Vogels, s. II R 37, 32a. b. c: NAM. BÍR. ṬAR. ḪU = *bur-ru-um-tú* syn. *ṭar-ru*: 40 Nr. 1 Rev.: *bur-ru-um-tum* syn. *ṭár-*[*ru*].

bitrumu dass., aus zwei verschiedenfarbigen Wollfäden (wie schwarz und weiss) gewoben. *ḳa-a bit-ru-*[*ma*]-die bunte Schnur (= ṬAR. A) IV R 8, $^{30}/_{31}$b.

birmu buntgewobener, bunter Kleiderstoff. *iš-par bir-mu* s. u. *išparu*. *lu-bul-tu bir-me ú-lab-bi-su* (bekleidete ich

ihu) V R 2, 10; Asurb. Sm. 45, 55. *lu-bul-ti bir-me* oft in Tributaufzählungen, z. B. Tig. jun. Obv. 28; meist mit beigefügtem (*ù*) KU.GAD (d. i. *kitê*), so III R 9 Nr. 3, 55. Khors. 181. Sanh. Rass. 55. S. auch u. *lubultu* (לבש).

II. ברם siegeln. die Richter *dúp-pi ištu-rûma ina abnê-šu-nu* (gemeint ist *kunukkê-šu-nu*) *ib-ru-mu* Str. II. 668, 20. 1128, 27 (*ina kunukkê-šu-nu ib-ru-mu*). *ina kunukki šarri ša šiprêti .... dup-pi bar-mu* mittelst kgl. Botschaftssiegels .... ward die Urkunde gesiegelt Berl. Merodachbal.-Stein V 50. K. 4317 Rev. 8: *aban*ŠIT.ÍB.RA = *bi-ri-im kunukki*, Z. 11: *aban*ŠIT.NU.ÍB.RA = *ul bi-ri-im kunukki* (*birim* st. cstr. von *birmu* Eindruck, Abdruck eines Siegels?); ÍB.RA im näml. Zusammenhang durch *kunukku* wiedergegeben.

burummu, burûmu (vgl. *kunukku, kunûku*) m. viell. Sternbild (gleich dem Bild eines Siegels dem Firmament eingeprägt?). Samsiramman *aplu šitlutu ša ina bu-ru-mi ellûti šurruḫu* Sams. I 17. als die Götter *ubaššimû* [*bu*?-]*ru-mi ig-ṣu-*[*te*?] Frgm. 345, 2 (AL³ 94). K. 4386 Col. III 53: GÍR = *šú-puk šame-e*, Z. 54: GÍR.GAN.A = *šú-puk bu-ru-me.* ***šiṭir burûmu*** eig. Sternbildschrift, daher Firmament (Himmelszelt), wohl besser als Thierkreis. Nineve *ša ultu ullâ itti ši-ṭir bu-ru-ú-me eṣri*₍*atsu eṣritma šûpû ṣin-dušu* Sanh. Rass. 62; Bell. 35 (*bu-ru-um-me*). *zânin Ésagila êkal ilâni ša ki-ma ši-ṭir bu-ru-mu unammir šigaršu* Ssmk. S³ 14. *ki-ma ši-ṭir bu-ru-mu unammir* Ê.KU.A V R 62 Nr. 1, 14.

bitrâmu (*p*?), Form wie *itbâru, mitḫâru* von einem St. ברם. V R 21, 42a. b: *bit-ra-mu* syn. *še-lip-pu-u* (s. d.) ein Thier. Vgl. auch II R 44, 10a. b: TIK.TIK = *bit-ra-*[*mu*?], mit GAZ = *bur-ru-*[*mu*?] Eine Gruppe bildend.

burmu (zu II. ברם gehörig?) ein Theil des Auges (Pupille?). *bur-mi i-ni-ia* (= I.NE.BAR.RA, *EME.SAL*) *dimtu umalli* (hat er mit Thränen gefüllt) IV R 21 Nr. 2 Obv. ²⁰⁄₂₁.

bar-ra-su II R 35, 59d, von mir als *par-rasu* gefasst, s. u. I. פרס.

barsigu s. u. *parsigu*.

barṣu. V R 28, 5e. f: *mi-e-si* syn. *bar-ṣu.*

birṣu. K. 4386 Col. III 33: ŠA.NAM.NU [cuneiform] = *bir-ṣu*, mit *e-ze-bu* und *kan-su* Eine Gruppe bildend. Vgl. V R 31, 9e. f, wo der von Sternen übliche Ausdruck *ṣar-ru-ti* durch *ša bi-ir-ṣu šak-nu* erklärt wird.

ברק Prt. *ibriḳ* blitzen. NUM.GÍR d. i. *birḳu ib-riḳ* hat es geblitzt III R 59. 65a. Mit Acc.: mit dem Blitzstrahl treffen. Ramman *i-na* NUM.GÍR d. i. *birḳi limut-te*₍*i* *mât-su li-ib-riḳ* möge mit bösem Blitze sein Land treffen Tig. VIII 83f.

III 1 1) blitzen. Ramman *ú-šab-riḳ-ma* III R 52, 56a. 2) mit Feuer verbrennen (eig. mit dem Blitzstrahl treffen). er entzündet (*išarrap*) darin ein Feuer, *nu-ni-šu ú-šab-raḳ* (Ideogr. NE) V R 50, ⁴⁰⁄₄₁b. Sanherib *lâ'iṭ* (s. לאט₂) *la ma-gi-ri mu-šab-ri-ḳu za-ma-a-ni* (den Bösen) Sanh. I 9; Kuj. 1, 2; Bell. 3.

IV 3 blitzen. *ki-ma bir-ki* (= NUM.GÍR) *it-ta-nab-riḳ* (= *mu-un*-GÍR.GÍR.RI) wie ein Blitz hat sie geblitzt (näml. die Kopfkrankheit) IV R 3, ³⁄₁a. Hiernach 5, ⁴⁴⁄₄₅a wohl *ki-ma bir-ki* (= NUM.GÍR) *it-ta-*[*nab-ra-ḳu*] zu ergänzen.

birḳu f. (s. Tig. VIII 83f.) Blitz. der Gott Ramman wird *ilu*⟨ geschrieben als *ša bir-ḳi* Gott des Blitzes III R 67, 47c. d; der Gott *ilu*NER wird *ilu*NER geschrieben als *ša bir-ḳi* K. 4349 Rev. S^c 9: GÍR ([*gi-ir*]) = *bir-ḳu*. Für NUM.GÍR, ebenfalls = *birḳu*, s. Qal und IV 3. Beachte auch die Götternamen *Rammân-birḳu* und *Gibil-birḳu* (*birḳu* theils *bir-ḳu*, *ilu Bir-ḳu* theils NUM.GÍR geschr.), s. nn. prr.

ברר **barâru** hell sein oder werden, glänzen. V R 16, 27a. b + Rm. 2. III Col. I 11: ŠI.BÍR = *ba-ra-ri*; folgen *eklitum* und *eṭûtum*. Viell. gehört hierher III R 51, 33d: Sin *iḫmuṭam-ma ba-ra-ri it-ta-'i-si.*

barîru glänzender Aufgang der Gestirne, Hellwerden u. dgl. K. 2061 Col. II 4: ŠE.IR.ZI = *ba-ri-*[*ru*]; das näml. Ideogr. = *ša-ru-*[*ru*] Z. 3.

barâritu sc. *maṣṣartu* (Fem. eines maskul. *barârû*) die erste Nachtwache (die Zeit da die Gestirne glänzend aufgehen, *barâru* wohl gleichbed. mit *šarâru* und *birbirru*). ⊕ 59 Col. I 11 vgl. Rm. 345 Obv. 22: EN.NUN.AN.TA = *ba-*

ra-ri-tum. Auf den astronomisch-astrologischen Tafeln findet sich oft das Ideogr. EN. NUN. AN. TA, wechselnd mit EN. NUN. AN. MUSUB oder USAN (s. S[b] 368. 371 sowie ZK II 284 f.).

barâru. Die assyr. Vokabulare nennen noch folgende andere Inff. *barâru.* ⊕ 59 Col. II 15: KA (*i-nu*) AG. A = *ba-ra-rum ša* A ⚹ (?), mit *nasâku ša* A ⚹ (?), *raḥâṣu ša* „, *šalâṭu ša* „ Eine Gruppe bildend. V R 28, 62 g. h (vgl. Z. 72 e. f): *ba-ra-rum* syn. *ik-kil-lum* Wehklage. Z. 85 e. f: *ba-ra-ru(m)* syn. *pa-la-mu.* — Das Subst. *nab-ra-ru-ú* Salm. Mo. Rev. 101 s. u. נ.

barîritu. Istar möge ihm *ta-li-tu* Verzweiflung o. ä. (s. u. אלת) senden, *an ba-ri-ri-ta našpartaša ša uzzi* einen Zustand des Elends (?), wie im Zorn sie ihn sendet III R 41 Col. II 22. Viell. liegt das näml. Subst. vor K. 2061 Col. I 10: NUN. GUŠUR. KAK. KAK = *ba-ri-ri-tum.*

bar-ru V R 14, 59. 60 f lies *maš-ru* und s. u. משר.

bur-ru s. ברר II 1.

burrû, von mir *mašrû* gelesen, s. u. שרא.

biršu eine Art Thierfell oder Wollstoff.

burâšu ein Baum, näher Pinie o. dgl. K. 4346 Col. II 2. 4: *iṣ*LI und *iṣ*ŠIM. LI = *bu-ra-šu.* *burâšu* in Verb. mit *ernu* Ceder s. d.

birtu Mitte (st. cstr. *bi-rit*) s. I. ברה; birtu Fessel, birtu Festung s. III. ברה.

bi-rit (? šit ?)-tu, von mir *birittu* gelesen und als *pirittu* gefasst s. u. פרד.

*בשה basû Prt. *ibši* Prs. *ibaši* sein, existieren, stattfinden; ins Dasein treten, werden. Ideogr. GÁL. *šânin(i) ul ib-ši* Asurn. I 43. *tamlûša ul ib-ši* eine Terrasse hatte der Palast nicht Sanh. VI 31; Konst. 57. das und das *ina mâti* GÁL(-*ši*) d. i. *iba-ši* wird im Lande sein III R 65, 1. 3 a. 16 b. II R 49 Nr. 4, 44. 46 u. ö., Pl. GÁL*pl* Z. 51 u. ö. *man-za-zu ul i-pa-aš-šim*(V. *šum*)-*ma issaḫra* da aber kein Standort (Ruheplatz) vorhanden war, kehrte sie (die Taube, Schwalbe) wieder um NE XI 141. 143 (*ipaši* = *ibaši*, zur Konstruktion s. Gramm. § 152). *ip-pa-áš-ši* (= *ni*-GÁL) Sm. 61, 15, sicher ebenfalls nur ungenaue Schreibung für *ibašši*, s. II R 38, 20. 21 c. d: *ni*-GÁL = *i-ba-aš-ši*, NU-*ni*-GÁL = *ul ibašši.* *kî rikilti u ḫablati širuššu ba-ši-i* (wider ihn stattfand) Sanh. V 15. *mal(a) bašû* u. ä. so viele existieren s. u. מלא. Nebukadnezar *ša ana alkakât ilâni rabûte ba-šá-a uzunâšu* (dessen Sinne gerichtet sind auf —) Neb. Bors. I 5. Ähnl. Sams. I 33, s. S. 37 b. *šiknât napišti ma-la šú-ma na-ba-a ina mâti ba-ša-a* (so viele auf Erden existieren, Ideogr. GÁL. LA) IV R 29 Nr. 1, 13/14 a. *ḫulluḳu a-di la ba-še-e* gänzliche Vernichtung Asurb. Sm. 43, 42. S. sonst für *adi lâ bašê* (*ba-še*|*i-e*, *ba-ši-i*) eig. bis zum Nichtsein S. 23 a. b (*adi*) und vgl. V R 31, 48 e. f: *a-di la ba-še-e* Syn. von *adi ul-la.* S[b] 1 Obv. Col. III 24 und S[c] 49: GÁL (*ga-al*) = *ba-šú-ú.* S[c] 280: KIM (*di-im*) = *ba-šú-u.* S[d] 39: ÁM. NA. ME. A = ŠA. NA. ME = *mimma ba-šú-u*; vgl. Z. 40.

III 1 kausativ: sein lassen, ins Dasein rufen, in Scene setzen. die Furcht deiner Gottheit *šú-ub-šá-a i-na libbi-ia* lass sein (wohnen) in meinem Herzen Neb. I 71. gleich deiner Mutter *tu-šab-šú-ka-ni* die dir das Dasein gegeben IV R 61, 21 b. *ša ni-ib*(sic)-*nu-ú* ‖ *ša nu-šab*(sic)-*šú-ú* 58, 20 f. d. *si-ḫu eli-šu ú-šab-šu*|*ú-u* sie inscenierten einen Aufstand wider ihn V R 3, 8; Asurb. Sm. 95, 84, *ú-šab-šú-u si-ḫu* Sanh. V 12. die Grossen *šá ḫi-iṭ-ṭu ú-šab-šú-ú* welche die Sünde begangen hatten III 2. *aš-šú ri-(ig-)ga-(a-)te*|*i la šub-ši-i* um keinerlei Unrecht zu begehen Sarg. Cyl. 52. S. auch nn. prr. wie *Nabû-ú-šab-ši.*

III 2 dass. So in Personennamen wie *Nabû-tul-tab-ši-lîšir* „Nebo, du riefst (das Kind) ins Leben — möge es gedeihen!", s. nn. prr.

IV 1 ins Dasein gebracht werden, werden, entstehen. als in Elam *sunḳu iškunu ib-ba-šu-u ni-ib-ri-tu* (eine Hungersnoth ausbrach) Asurb. Sm. 100, 18. bis in seinem Lande reichlicher Regen fiel, *ib-ba-šú-u ebûru* Feldfrucht ins Dasein gebracht ward d. h. die Felder wieder Frucht trugen 101, 22. *a-a ib-ba-ši ina bîrinni šanumma bêlum* nicht werde ein anderer unter uns Herr V R 1, 126; K. 2675 Obv. 40. *šapat eklitumma ul i[b]-ba-aš-ši nu-ru* dicht war die Finsterniss und es wurde nicht Licht NE 61—63 (vgl. שפה). das Land X *ašar umâm ṣêri la ib-ba-(aš-)šú-u* (Prs.) woselbst kein Wild fortkommt

(oder Prs. I 1? *ibbaššû* ungenaue Schreibung für *ibaššû*?)

IV 2 werden, entstehen, stattfinden. wenn im Monat X eine Verfinsterung *it-tab-ši* stattfindet III R 61, 25. 29. 33a u. s. w. *it-tab-ša-a* (3. Pl. fem. Prt.) I R 49 Col. I 9. S. auch nn. prr. wie *Aḫu-it-tab-ši* (sic), oder *Aḫu*-TUK-*ši*, *Ittabši-ilu* u. a. m.

bašû Adj. existierend, vorhanden. *ba-ša-a-ti ud-di-ša êkurrê-šu rab-ba-a-ti* die vorhandenen grossen Heiligthümer Babels erneuerte er Pinches, *Texts* p. 16 Obv. 12. S. auch K. 46 Col. III 25—27: KI.LAM. GAR.RA bez. GÁL.LA und AL.GÁ.GÁ = *maḫîru ba-šú-ú* der Preis wie er nun einmal ist, der übliche Preis; vgl. Z. 30—32: *ki-ma maḫîru i-ba-šú-ú* wie der Preis nun einmal ist, *maḫîru i-na ali i-ba-šú-ú* der Preis der in der Stadt üblich ist.

bušû Besitzstand, Besitz, Habe, gleichbed. mit *šâšu* (s. d.). *šal-la-su-nu* (ihre Beute), *ša-šú*$^{pl}_{u}$ (V. *bu-ša*)-*šu-nu* ihre Habe (ihre Rinder führte ich fort) Asurn. I 48, vgl. 61 (*ša-šú*^{pl}, V. *bu-ša*, -*šu-nu*). *šal-la-su-nu* (*bu-šá-a-šú-nu*) Tig. II 33. *bu-šá-šú-num* ihren Besitz ‖ *ma-ak-ku-ur-šú-un* Neb. VII 20. *šallasunu bušâšunu namkuršunu* o. ä. s. u. מכר, *šallasunu bušâšun*(*u*) *maršîsunu* s. u. רשה. S^{d} 38: ŠA-*ni*-GÁL = *bu-šú-u*; Z. 46: ÁM.MA.AL = ŠA. GÁL = *bu-šú-u*. V R 21, 13a. b: ŠA.GÁL. LA = *bu-šú-u*. — Für das vermeintliche *bu-še-ta* Tig. IV 1 s. u. *tatturru*.

bišîtu 1) Bestand (Bestehen aus etw.). *i-ga-ru-šá bi-ši-ti libittu* seine aus Ziegeln bestehenden Wände, seine Ziegelwände Neb. VII 57. 2) Besitz. *bi-ši-ti šá-di-im ḫi-iṣ-bi ta-ma-a-tim* den Besitz der Berge, den Reichthum der Meere Neb. II 34. *bi-la-at mâtâte bi-ši-it šadê* (geschr. SA.TU.UM) *ḫi-sab* (soll wohl heissen *ḫi-ṣib*) *ta-ma-a-tim* (empfing ich) Neb. Grot. III 21. Viell. gehört hierher auch I R 49 Col. IV 8: mit bestem Öl, Honig, Butter, *šikari* (geschr. BI.TIN.NAM) *pi-šit*(?) *šadi-i elli*; vgl. *šikaru*.

בשל Prt. *ibšil* kochen. *ša ina utûni elliti ba-aš-lu* (Perm.) s. u. *utûnu*. *šîru ša ina pi-en-ti ba-aš-lu* geröstetes oder gebratenes (eig.: mit Glühkohle gekochtes) Fleisch IV R 32, 30a (fehlt *ina*). 15b. 33, 3. 35b. Fem. *ba-áš-lat* (näml. die *kurummatu*) viell. NE XI 206. 217. Bildlich: *mi-ra-nu-uš-šu-nu ina eli libbišunu ib-ši-la-nim-ma* ihr Herz kochte von Ingrimm (frei übersetzt) V R 4, 27.

III 2 kochen lassen. *ú-sa-ab-ši-il ú-sa-kil-šu-nu* K. 112, 12 (nach Strassm. Nr. 1084).

bašlu gekocht (opp. *balṭu* roh?). 2 bez. 6, 1 *šîru ba-aš-lu u* (oder) *bal-ṭu* (nach Strassm., *l. c.*).

nabšaltu Gekochtes. *akâlê* (Ú^{pl}) *u nab-šal-tum ša ina pâni-ka kun-nu* (dir vorgesetzt) IV R 57, 7b.

bišlâtu (*p*?). II R 43, 22d. e: *biš-la-a-tum* Syn. von *kak-ku-tum*.

בשם bašâmu Prt. *ibšim* 1) bilden. *dadmê kišitti ḳâtia ṣi-ru-uš-šin* (V. *ši-in*) *ab-šim-ma* die von mir besiegten Völkerschaften(?) bildete ich, d. h. stellte ich bildend dar, auf ihnen (den grossen Quaderplatten) Sarg. Stier-Inschr. 78; Ann. 428; Khors. 165; Pp. II. 41 und IV. 122 (3. Pers. *ib-šim-ma*). seitdem Marduk mich geschaffen, *ib-ši-mu nabnîti ina ummu* meine Geburt (meinen Körper) gebildet im Mutterleib Neb. I 24. *ba-ši-mu uṣûrat* (IṢ.ḪAR.RA) *ešrêti muddišu parakkê* der das Bildwerk der Tempel bildete, die Heiligthümer erneuerte Pinches, *Texts* p. 16 Obv. 10. *ti-kip sa-an-tak-ke ma-la ba-aš*(*áš*)-*mu*$^{'}_{e}$ (so viele man deren gebildet, s. *santakku*) Unterschriften passim, s. AL^{3} 49. 2) herstellen, bauen. der Palast den Nabopolassar *ina libitti ib-ši-mu* aus Ziegeln gebaut hatte Neb. VII 49. 3) zubereiten, von Fellen gesagt. II R 27, 61a. b: [ ] BÁR (braucht nichts vorher zu fehlen) = *ba-ša-mu šipâti* (SÍG) ein Fell zubereiten, herrichten (*apprêter*). V R 32, 22d. e: ^{amêl}BÁR.TAG.GA = *e-piš ba-ša-mi* (oder) *šab-šú-u* (vorhergeht der ^{amêl}SU.TAG.TAG, der auch mit Fellen, Häuten zu thun hat): II R 51 Nr. 2 Rev. 14 (^{amêl}BÁR.TAG.GA) hiernach zu ergänzen. — II R 27, 62a. b: [ ] ŠUR = *ba-ša-mu ša bu-uš-šú-mi* d. h. *bašâmu* i. S. v. II 1 (bilden, herstellen).

II 1 bilden, herstellen. *pitiḳ erê ú-ba-aš-šim-ma unakkila niklatsu* ein Gebilde von Kupfer stellte ich kunstvoll her Sanh. Kuj. 4, 22. *ú-ba-aš*(*áš*)-*šim* (er bildete, richtete her) *manzaza an ilâni rabûti* Anfang der V. Weltschöpfungs-

tafel. als die Götter das und das *ú-ba-aš-ši-mu* gebildet hatten (*ib-nu-ú*) Frgm. 345, 2. Für den Inf. *buššumu* s. Qal (am Schluss).

bašamu (*bašâmu*?) Subst. II R 30, 2 c. d: BÁR . KI . GUB . BA = *e-lit ba-ša-mi* (vorhergeht *e-lit ur-ṣi*). K. 64 Col. I 3. 4: BÁR . TIK . GUB . BA und BÁR . TIK . GAR . RA = [*ša-pil-tum*?] *ša ba-ša-mi*. Als Subst., nicht Inf., wird das Wort auch zu fassen sein II R 36, 2c. d: BÁR = *ba-šá-mu*, mit BÁR = *ú-du-ú* und BÁR . RA = *šak-ku* Eine Gruppe bildend.

bašmu Kreatur? *ki-ma pít-pa-a-nu ba-áš-me* (= BÚR) *mimma šum-šu i-sak-kir* IV R 22, $^{46}/_{47}$a. Ein anderes *bašmu* s. sofort.

bašmu eine giftige Schlangenart, wahrsch. Natter. S^c 16: BÚR ([*ú-šu*]) = *ba-aš-mu*. II R 27, 63 a. b: GAL . BÚR = *ba-aš-mu* (eig. = *ušumgallu*, s. II. *ušumgallu*). *ba-áš-mu*; in Tiâmats Heeresgefolge Weltschöpf. III. 31. 89; *ba-áš-me* (auf den Thürflügeln des Merodachtempels abgebildet) V R 33 Col. IV 50. *i-ma-at ba-aš-me* (= ṢIR . ŠÁ [cuneiform] RA, *EME. SAL*) das Gift der Natter, welches den Menschen erfüllt (folgt *i-mat zu-ḳa-ki-pi*) IV R 26, $^{14}{}_{15}$a. Für TUR (so ist [cuneiform] zu lesen) = *tarbaṣu* s. u. רבץ, zum Ideogr. ŠÁ . TUR . RA vgl. den Thiernamen *ša-turru* sowie *šasurru*.

bišru Fleisch und Blut, Blutsverwandtschaft. II R 29, 61 e. f; Sm. 2052 Col. II 2: *bi-iš-ru*(*m*) syn. *še-ir-ru*; II R 29 mit *tappûtum* und *binbinim* syn. *liblibbi* Eine Gruppe bildend. Vgl. *šêru* (שׁאר₁).

bi-it(d?) Konj. s. v. a. *kî*. *damḳi-iḳ a-dan-niš bi-it šarru iḳbûni* es ist sehr günstig wie der König befohlen hat K. 492, 9; vgl. *damiḳ adanniš ki šá taḳbîni* (wie du befohlen hast) K. 486, 13. *šarru Urarṭâa ana ^mât Gamir bi-it illikûni* K. 181, 10; ähnl. Z. 39. ich behielt sie zurück *a-di bit arkîâte iḳarbûnini* bis die zum zweiten Transport gehörigen (Stuten) einträfen. K. 146, 16. S. auch u. *pit*.

bit (*bît*? *p*/*uid*/*t*?) in *bit a-ḫi*. V R 28, 87—92 c. d, zum Theil korrigiert nach der richtigeren Abschrift des babyl. Originals D.T. 58 (vgl. WB, S. 145. ZK II 332 f.), nennt *bit a-ḫi* als Syn. von: (87) *mu-kil ši-ip-ri*, (88) *e-du-tum* (so V R 28; D.T. 58 freilich und K. 275: *e-du-uk*), (89) *na-aṣ-bu*, (90) *pa-ḫu*, (91) *pa-ru*, (92) *pu-us-mu*. K. 257 schreibt *bit a-ḫi* bei den ersten 3 Synn. voll aus, nachher hat es nur unter *bit* Gleichheitsstriche. — Vgl. auch *bittu*.

בתה II 1 bauen oder gründen, von Städten gesagt. Asurdan *ša maḫâzê ú-bat-tu-ú ukinnu išrêti* Asurn. I 31 (vgl. IV R 39, 3 a: *mukîn maḫâzê*).

bitḫallu (*p*?) m. 1) Reitpferd i. U. v. Wagenpferd. Pl. *bitḫallâ*, *bitḫallû*/*ê*. Mit und ohne Determ.^*imêr*. *narkabâti-šu-nu bit-ḫal-la-šu-nu sisê-šu-nu ṣimdat nîrišunu* ihre Wagen, ihre Reitpferde, ihre Wagenpferde (*e-kim-šu-nu* nahm ich ihnen weg) Salm. Mo. Rev. 101. *narkabâti-šu-nu bit-ḫal-la-šu-nu unût taḫâzišunu* (*e-kim-šu-nu*) Salm. Ob. 65. *1121 narkabâte-šu 470 bit-ḫal-lu-šu* ... *e-kim-šu* III R 5 Nr. 6, 51; Salm. Ob. 98 (460 Reitpferde). *140 bít-ḫal-la-šú lu e-kim-šú* Sams. III 33. *narkabâti-šu-nu bit-ḫal-la-šu-nu* (*aṣî*? vernichtete ich) Salm. Co. 102. *200 narkabtu 600 ^imêr bít-ḫal* (behielt ich von den Hamathensern für mich) Khors. 35. *150 narkabtu 1500 ^imêr bít-ḫal-lum* (20 000 Bogenschützen u. s. w. behielt ich von ihnen) Z. 116. S. weitere Stellen für ^*imêr bít-ḫal-li*/*um* u. *salmu*. *121* KUR^*pl* (d. i. *sisê*) *bít-ḫal-le 1 šul-lam bít-ḫal-li napḫar 122* KUR *bít-ḫal* ... *etarbûni* 121 Pferde, näml. Reitpferde u. s. w. K. 1113, 7—9 vgl. Z. 12. 15; es folgen dann Z. 17 f. die *sisê nîri* oder Zugpferde. *49 sisê šá bít-ḫal-le* 49 Pferde und zwar Reitpferde 80, 7—19, 25 Z. 16 f. *14* KUR^*pl* *šá bít-ḫal-le* (opp. KUR^*pl* *šá ni-i-ri*) 80, 7—19, 26 Z. 11. 19. Dass etymologischer Zusammenhang mit בחל unmöglich, lehrt V R 55, 58 f.: ^*amêl ša bít-ḫal-li ana alâni lâ erêbi* [*ù*] *ina libbi* ^*f sisê* (lies *urâte*? s. *urû* u. II. ארה) *bít-ḫal-la lâ ṣabâti* dass kein Reiter die Städte betrete und dort Stuten-Reitpferde (Reitstuten) hole. Für *ša bitḫalli* Reitersmann, Reiter s. noch V R 6, 88: ^*amêl ša bít-ḫal*(*-li*)^*pl* die Reiter (mitten unter andern militärischen Berufsnamen). Neben *ša bitḫalli* bed. aber auch (ganz wie hebr. פָּרָשׁ) das einfache *bitḫallu* 2) Reiter, koll. Reiterei. *50 bit-ḫal-lu a-di ṣâbê ša X* (nahm ich gefangen)

Asurn. III 19. *bit-ḫal-lu*(*pl*) *amêl kal-la-pu* (legte ich in einen Hinterhalt) II 70. *bit-ḫal-lu amêl kal-la-pu* (nahm ich an mich) II 72. S. für *kallapu* u. כלב. *narkabâte bit-ḫal-lu amêl zu-ku* die Streitwagen, die Reiterei, das Fussvolk (bei Asurn.) s. u. *zûḳu* (זוק); ebendort s. die Stellen Sarg. Ann. 49. 124, wo zwar *imêr bit-ḫal-lum* und *imêr bit-ḫal šêpi-ia* geschrieben, aber doch wohl Reiter bez. Gardecavallerie (als Fem. konstruiert) gemeint sind.

batûlu Jüngling, **batûltu** Jungfrau. (*amêl*) *ba-tu-le*(*pl*)-*šu-nu* / *ba-tu-la-te*(*i*)-*šu-nu* ihre Jünglinge und Jungfrauen (verbrannte ich) Asurn. I 109. 118—II 1. II 19. 109 f. *amêl ba-tul pl-šu-nu* / *ba-tu-la-ti*(*e*)-*šu-nu* (verbrannte ich) II 43. 57 f. *amêl* KAL.TUR*pl* d. i. *batûlê-šu-nu* / *ba-tu-la-te-šu-nu* (verbrannte ich) Salm. Mo. Obv. 17. 200 / KAL.TUR*pl* (Jungfrauen) Asurn. III 67 (als Geschenk erhalten). *a-al ba-tu-lim* (= KAL.TUR.RA) K. 3479. V R 42, 55. 56 e. f: KAL.TUR (d. i. junger Mann oder Herr) = *ba-tu-*[*lu*], / KAL.TUR = *ba-tul-*[*tum*]. Z. 61 e. f: KI.EL.TUR = *ba-tul-tum* (folgend auf KI.EL = *ardatum*). Noch beachte *marât-ka* (bez. *su*) *ba-tu-ul-tú*(*tum*) deine (seine) jungfräuliche Tochter Str. II. 243, 4. 6, im Vergleich mit Str. I. 8, 5. 9: *mârat-ka*(*su*) / LUB d. i. *nârtu* oder etwa gar *batûltu*?

betâni, **bitâni** wohl Subst. Sg., nur in der Verb. *ša be*(*i*)*tâ*(*a*)*ni*. das Land Zamua *ša be-ta-a-ni* Salm. Balaw. II 2. vom Quellpunkt des Subnat *a-di mât ni-rib ša bi-ta-ni* Asurn. II 129. III 122. das Land Kilḫi *ša be*(*i*)*-ta-*(*a-*)*ni* I 59, *ša be-ta-a-ni* II 112. das Land *Ú-ru-me ša bi-ta-ni* II 13.

בתק Prt. *ibtuḳ* durchschneiden; abschneiden, abtrennen. Für die Bed. „durchschneiden, durchreissen, zerreissen" s. u. *batḳu* und *butuḳtu*. die und die Städte *ul-tu ki-rib mâti-šu ab-tuḳ* trennte ich von seinem Lande ab Sanh. II 22; Bell. 31; Kuj. 1, 15. Sanh. III 24: Kuj. 1, 29. ein grosses Stück Land *ul-tú lìb-bi ekl âte ab-tuḳ* Asarh. V 7.

II 1 a) durchschneiden. *kir-bi-ša ú-bat-ti-ḳa* (er durchschnitt ihr Inneres) *ušallit lìbba* Weltschöpf. IV. 102. b) durchbrechen, von Wassermassen welche ihre Ufer entzweireissen und durchbrechen. im Frühjahr *mîlu* (A.KAL) GAB-*ma* A.MAḪ*pl* *ú-bat-táḳ* wird die Hochfluth durchbrechen und Wasser in Massen die Ufer zerreissen III R 61, 9 b; vgl. 62, 4 b. S. zu dieser Bed. *butuḳtu*. c) abschneiden. den einen ihre Hände und Finger *ú-ba*(*t*)-*tiḳ*, den andern ihre Nasen und Ohren *ú-bat-tiḳ* (1. Prt.) Asurn. I 117. *kap-pe-šu-nu ú-ba*(*t*)-*tiḳ* II 115. *šîru*(*pl*)-*šu-nu ú-bat-tiḳ* ich verstümmelte sie I 92. [*bu-*] *bu-ti-šu-nu ú-bat-ti-iḳ* er schnitt ihnen die Nahrung ab IV R 34 Nr. 1, 3 a. *bu-ut-tu-ḳu maš-ḳu-ú* abgeschnitten waren die Tränken (näml. infolge der Hitze vertrocknet) V R 55, 19. abschneiden i. S. v. fällen, vernichten. vor seinen Füssen *ú-bat-táḳ-šu-nu* werde ich sie vertilgen IV R 61, 47 b. — V R 45 Col. VII 53: *tu-bat-táḳ*. abschneiden i. S. v. (Brücken) abbrechen, abreissen. *ú-bat-ti-ḳa* (3. Prt.) *ti-tur-re* Khors. 128; Ann. 326.

IV 1 vertilgt, vernichtet werden. *ru-um-me a-a ib-ba-ti-iḳ* gieb nach! nicht werde er vertilgt NE XI 171.

batḳu st. cstr. *bataḳ* Riss eines Hauses, einer Wand (*asurrû*, so lies statt *ašurrû* S. 150) u. dgl. *batḳa ṣabâtu* einen Riss zusammenfassen d. h. ihn *sarcire*, ausbessern sehr oft in den Kontrakten: der Abmiether *ú-ru*(*i*) *išanni*(*u*) o. ä. (s. u. שנה) *ba-at-ḳa i-ṣab-bat* Str. II. 996, 9, *bat-ḳa i-ṣab-bat* 48, 9 f. 261, 7; *bat-ḳu ša bîti i-ṣab-bat* 239, 14 f. 184, 7 f. (*bat-ḳa*); *bat-ḳa ša a-su-ru-ú i-ṣa-ba-at* 500, 8 f. IV. 228, 8 f. (*i-ṣab-bat*), *bat-ḳa ša a-sur-re-e i-ṣab-bat* I. 135, 9. IV. 177, 16. die Abmietherin *bat-ḳa ša a-sur-re-e ta-ṣab-bat* I. 26, 11. die Abmiether *bat-ḳa ša a-sur-ru-ú i-ṣab-bat-u'* II. 1030, 11 f. Hiernach ist zu verstehen I R 68 Nr. 1 Col. I 27: *ba-ta-aḳ-šu*(*a*) *aṣ-bat* des Tempelthurms Riss (Baufälligkeit) besserte ich aus. Gleichbedeutend ist *batḳa kaṣâru* (einen Riss festfügen), s. u. I. קצר. Vgl. den Amtsnamen *amêl râb bat-ḳi* K. 4395 Col. III 24 (folgend auf den *rab karmâni* und *rab kârê*).

batiḳânu ein best. eisernes Geräth. 2 *parzillu ba-ti-ḳa-nu ša ḫuppû ša tumbê* Str. II. 784, 9.

butâḳu wahrsch. Vertilgung, Verderben. den Herrn (Cyrus), der *i-na bu-ta-ḳu u pa-ki-e iq-mu-lu kul-la-ta-an* mit Vertilgung und .... alle verschont hatte V R 35, 19.

butuḳtu f. Dammbruch, Wasser-

durchbruch, Überfluthung (vgl. II 1 Bed. 2). *bu-tuḳ-tu ₐ ultu kirib Puratti ib-tu-ḳa* er machte einen Durchbruch (einen Durchstich) aus dem Euphrat (liess ihn fliessen auf die Flur der Stadt) Khors. 128; Ann. 324 (*ib-tú-ḳa*). *ul-tu lìb-bi'ₐ Surappi bu-tuḳ-tu ib-tu ₐ-ḳu-nim-ma* (*ki-ma*) *mîl* (A. KAL) *kiš-ša-ti iḳ-bu-bu li-me-is-su* Sarg. Ann. 251. *bu-túḳ-tum* (= A. ḪUL) *ša ina šat mu-ši šurdat* eine Überfluthung welche zur Nachtzeit losbricht IV R 26, ¹⁸₁₉a. II R 34, 17a. b: [ ] GAL = *bu-tuḳ-tum*, mit *šurdû ša mê* und *a-la*(?)-*tum ša kib-ri* Eine Gruppe bildend. *e-bi-ir-šu-nu* . . . . *bu-tu-uḳ-ti ki-ir-ba-ší-un la šubšî* Neb. VI 47 (s. S. 10b f.). V R 22, 49a.b.d: [A (*a-a*)] = *bu-tuḳ-tum*. 31e. f: A. TAR = *bu-tuḳ-tum*.

butiḳtu dass. *mîlum* (A. KAL) *u bu-ti-iḳ-tum illa-kan* Hochwasser und Überfluthung wird eintreten III R 61, 54a.

bitḳu (bitiḳ) s. u. פתק.

בתר II 1. Part. mubattiru ein Thier niederer Ordnung, wahrsch. eine Art Getreidewurm (gleichbed. mit *mûnu* und *âkilu*). UḪ. DUR. RA = *mu-bat-ti-ru* syn. *a-ki-[lum]*, s. d. (S. 54a). II R 5, 44c. d: UḪ. TU. RA = *mu-bat-ti-[ru]*; das näml. Ideogr. vorher durch „Wurm" (s. $א_4$ תלי) erklärt; folgt: *mûnu*. K. 4373 Col. I 29: *mu-bat-ti-ir eḳli* syn. *ḳu-ḳa-ni* . . . .

bitrâmu s. hinter den Stämmen ברם.

בתת II 1 zu Ende bringen, ein Ende machen. Part. *mu-bat-ti-tum*, = ḪAR. KU. DU „zu Ende kommen oder führen", II R 35, 34c. d; das näml. Ideogr. haben auch *kîtum*, *ḫabbatum* und *muraššû*.

bittu, **pittu** (= *pintu*, *pidtu* u. s. w.?). V R 14, 19a. b: SÍG. NÁ. A. AN = *bit-tum*. Vgl. *bit-tum* Z. 44b. — K. 247 Col. III 6: NE. ḪAR. RA = *bi-it-tum* (in engem Zusammenhang mit *padû* aufgeführt). — *bit aḫi* s. vor בתה.

battubatti, **batabati** u. ä. Umkreis; ringsum. die andern spiesste ich auf dem Pfeiler auf Pfähle, die dritten *bat-tu-bat-te ša a-si-te ina ziḳîpê ú-šal-bi* liess ich den Umkreis des Pfeilers auf Pfählen umgeben d. h. pfählte ich ringsherum um den Pfeiler Asurn. I 91; vgl. Salm. Mo. Rev. 54 in ähnl. Zusammenhang: *ina ba-tu-[ba-te? ša] asîtâte*. Sin zu deiner Rechten, Samas zu deiner Linken, die 60 grossen Götter *ina bat-ti-bat-ti-ka i-za-zu* stehen rings um dich her IV R 61, 25b. *ina bat-ti-bat-ti šá* ᵃˡ *Nînâ kam-mu-su* sie halten sich in der Umgebung von Nineve auf K. 11, 19. *ṣâbê ištu ba-ta-ba-ti-ia ú-si-ṣi-a* (3. Prt.) K. 513, 7.

bittannu s. u. *bîtu* Haus.

ג

גאה ga'û. II R 33, 75a. b: [ ] ḪA. AN = *ga-'u-ú*, mit *ḳû* und *nušû* (s. d.) Eine Gruppe bildend. Oder ist *ga-'-ú* zu lesen und גוא der Stamm (vgl. בוא)?

gab'u ($א_2$?) m., nur im Pl. *gab'âni* belegbar, Höhen eines Gebirgs. *gab-'a-a-ni dan-nu-te'i ša šadê eḳla marṣa lû iṣbatû* (besetzten sie) Tig. III 17. ihre Beute etc. *it-ti gab-'a-a-ni dan-nu-ti ša šadî* (Var. *gab-'a-a-ni ša šadî dan-nu-te*) *lûšêrida* brachte ich von den mächtigen Gebirgshöhen herab Z. 28; s. u. *itti*.

gabbu Subst. Gesamtheit, ganz, all, stets appositionell nachgesetzt, zumeist auch ohne rückbezügliches Suffix. die grossen Städte *šá ši-(id-)di mâ-ti-ia* (*gab-be*) im Bereich meines (ganzen) Landes Tig. VI 96. ᵐᵃᵗ *Kil-ḫu gab-bu* Asurn. III 103. *ṣâbê bêl ḫiṭi gab-bu* alle Schuldigen I 82. *ina pân mâtâte gab-bu* K. 84, 21. ᵐᵃᵗ *Ak-kadû gab-bi* K. 528, 29. *ilâni gab-bi* H, 1. 24, *ga-ab-bi* Cᵃ, 11. 13. Cᵇ, 21. 25. K, 26 (Achämeniden-Inschriften). *ú-ḳu gab-bi* das ganze Volk Beh. 16. 60. 63. — *mâ-tu gab-bi* (V. *be*)-*ša* (Acc.) Asurn. II 47. *a-na šá-a-šá gab-bi-šá-ma* auf sie ganz Höllenf. Obv. 75. — Auch in Verb. mit *napḫar*. *i-na nap-ḫar mât* ⁱˡᵘ *A-šur gab-be* Tig. VI 102. Darius, König der Länder, *ša nap-ḫa-ri li-ša-nu gab-bi* B, 3, *ša nap-ḫar li-ša-na-a-ta gab-bi* O, 16. Vgl. auch nn. prr. m. *Gab-bi-ilâ-ni-êre-eš*.

gabbu (*gappu*?) ein Theil des Opfer-

thiers, näher des Opferstiers und Opferlammes. ^{sîr}*ga-ab-bu* Str. III. 247, 3.

gabâbu Schild s. u. ק.

gubbu Pl. *gubbâni* Cisterne. *ina eli gu-ub-ba-a-ni ša mê at-ta-(ad-)di uš-man-ni* an Wassercisternen schlug ich mein Lager auf V R 8, 102.

gabgabu (oder *gapgapu*?) Dorngestrüpp u. dgl. II R 23, 38e.f: *ga-ab-ga-bu* syn. *pu-ḳu-ut-tum* (s. u. פקד).

gabû, gabbû ein ägyptischer Edelstein, welcher bei Anfertigung der wollenen, purpurnen etc. *kusîtu* (s. d.) einer Göttin Verwendung fand. ⅓ Sekel ^{aban}*ga-bu-ú ša mi-ṣir* Str. II. 751, 7. 10 Minen ^{aban}*gab-bu-ú ša mi-ṣir* 214, 3; ^{aban}*gab-bu-ú* Z. 4. 5. 1061, 2. 3. 8 Minen ^{aban}*ga-bu-ú ana dullum ša ku-si-tum ša Aari* (Ijjar) 938, 1. ^{aban}*ga-bu-ú* 612, 13. ^{aban}*gab-ú* 794, 2. III. 392, 2. Wiederholt in Verb. mit *inzaḫurêti* u. ä. (s. die „Nachträge").

gablu (oder *gaplu*?). V R 28, 84h: *ga-ab-lum* (zwischen *ša-du-ú* und *a-la-ku*).

גבץ (oder ק?) **gabâṣu.** in jener Zeit widerfuhr dem König von Elam ein Unfall: seine Lippe wurde verzerrt(?) und sein Auge verdrehte sich (*isḫur*) und *ga-ba-ṣu iš-ša-kin ina lìb-bi-ša* (*ša* bezieht sich auf *înu* Auge) Asurb. Sm. 118, 13.

גבר stark sein, wovon **gabru** in *Ilu-gab-ri* und Adj. **gabbaru** in *Ga-ab* (V. *Gab*)-*ba-ru*, s. nn. prr.

gubru (*gupru*?) Schale oder Schüssel. II R 23, 24a. b: *gu-ub*/*p-rum* syn. *pa-aš-šú-ru.*

gabrû (aus GAB . RI = *mâḫiru*, *miḫru* und *maḫâru*, s. d. Bed. 1a) eine Person oder Sache die einer andern gegenübertritt d. i. entspricht, *respondet.* Daher 1) ebenbürtig, einem andern gleich, gleichbed. mit *mâḫiru* syn. *šânimu* (s. diese Wörter). Sargon *ša ultu ûm(e) bêlûtišu mal-ku gab-ra-a-šú* (Var. GAB . RI-*a-šú* bez. GAB . RI . A-*šú*), d. h. ein Fürst seinesgleichen, *lâ ibšû* Sarg. Cyl. 8; Bronze-Inschr. 18 (*gab-ra-a-šu* ohne *malku*). *ina ûm bêlûtia malku gab-ra-a-a ul ib-ši* Khors. 13. *šá-ni-na* (Prisma B: GAB.RI-*a* d. i. *gabrâ* oder GAB.RI.A d. i. *mâḫira*) *ina ḳabli u ma-ḫi-ra* (B: *šá-ni-na*) *ina taḫâzi lâ išâku* Tig. I 57 f. V R 40, 47c.d: GAB.RI = *šú-u* d. i. *gabrû* (und = *miḫru*) eine Sache die einer andern entspricht oder gleichkommt. 2) Antwort, Beantwortung, *responsum.* Auch gabarû. *ina gab-re-e šá e-gír-ti-ia šarru bêlî ana ardišu lišpura* möchte in B. meines Briefes mein Herr König seinem Knechte Nachricht zukommen lassen K. 604, 10. *šipirti .... ana šarri kî ašpuru ga-ba-ru-ú ul a-mur* (bekam ich keine Antwort) K. 479, 16. *ḫanṭiš gabrê* (geschr. GAB . RI) *šipirtia lu-mur* ich möchte schleunigst eine Antwort auf mein Schreiben haben K. 84, 39. 3) m. Exemplar (eines Schriftstücks). Stets GAB . RI geschrieben. Öfters in den Tafelunterschriften. *kî pî li'ê gabrê Bâbili* in Übereinstimmung mit einer Tafel, einem Exemplar aus Babylon III R 64, 32b. *kî pî duppâni u* IṢ.ZU^{pl} *labirûti gabrê* (d. i. Exemplaren, Appos. im Sing.) ^{mât}*Aššûr u* ^{mât}*Akkadê* gemäss alten assyrischen und akkadischen (d. i. nordbabylonischen) Tafeln und Lehrbüchern(?) II R 36, 12ef. gemäss Tafeln etc. *gabrê* ^{mât}*Aššûr* ^{mât}*Šumêri u Akkadê* III R 55, 12b. *gabrê* ^{mât}*Aššûr* assyrisches Exemplar (*kîma labirišu šaṭirma bâri* V R 25, 29a. *gabrê* IṢ. ZU *ša ina pân šarri šašmûni* ein Exemplar des Katalogs welchen u. s. w. K. 2674 Unterschrift. Und öfter. Die Bed. Duplikat hat GAB.RI in der Verb. GAB.RI *ú-an-tim* ein D. des Schuldscheins Str. II. 244, 15. 832, 12 (s. oben S. 2b), vgl. auch GAB . RI *ku-nu-uk ma-ḫi-ri lû mimma riksu ša bîti šuâtim* II. 85, 12; doch führt die Konstruktion von GAB . RI *ú-an-tim* als Fem. (s. z. B. Str. II. 244, 15: *ašar tanammarru ša Nabû-aḫê-iddina ši-i*) viell. auf eine andere Lesung als *gabrû.*

גבש Prt. *igbuš* sich verdichten oder verdicken; vom Herzen: sich verstocken, trotzen. er verliess sich auf seine eigene Macht und *ig-bu-uš lìb-bu* sein Herz wurde trotzig V R 2, 113.

gabšu Adj. 1) dicht, massig, massenhaft, gewaltig. a) von Flüssigkeiten. in Folge von *zunni*(A.AN) *dàḫ-du-u-ti ra-a-de gab-šú-u-ti* überreichen Regengüssen, massigen Gewitterregen (s. u. ראד$_4$) Asurb. Sm. 317, c. *kîma mîli* (A. KAL) *gab-ši šá ša-mu-tum* Sanh. V 78. *e-du-ú gab-šu*/*ú* (die gewaltige Meeresfluth)

ša mâḫira lâ išû, s. u. מחר. *i-na da-me-šú-nu gab-šú-ti* in ihrem (der getödteten Feinde) massigen, massenhaften Blut Sanh. V 81. b) von Streitkräften u. dgl. *ki-ṣir-šú-nu gab-šá lûpêrir* ihre gewaltige Macht zerbrach ich Tig. V 90. *ba-ḫu-la-te-ia gab-ša-a-te i* meine massenhaften Mannschaften (bot ich auf) Sarg. Cyl. 56. *um-ma-na-at ilu Ašur gab-ša-a-ti* Khors. 34. 40. *um-ma-na-te-ia gab-ša-a-te* Sanh. III 43. 2) vom Herzen: trotzig. *gab-šúḫu libba* (V. *lib-ba*)-*šu tuḳunta ub-la* sein trotziges Herz wollte den Kampf Asurn. I 51, *ga-ab-šú libba-šú tu-ḳu-un-ta ub-la* Salm. Mo. Rev. 71 (für den Kontext s. u. II. חיט).

gibšu st. cstr. *gibiš* Dichtheit, Massigkeit, Massenhaftigkeit. a) grosse Wasser *ki-ma gi-bi-iš ti-a-ma-ti* gleich Meeresschwall (gleich der Wasserfülle der Meere) Neb. VI 42. *ki-i gi-biš e-di-i* gleich dem Schwalle der Meeresfluth (*mê mubši šusḳi*) Sarg. Cyl. 37 (s. S. 22b). b) *gi-biš um-ma-ni-ia* bez. *ummâni-ia* meine Heeresmasse Khors. 73. 97 (an der letzteren Stelle: das Gros der Armee i. U. v. der Garde).

gibšûtu Massenhaftigkeit. *gi-ib-šú-su-un uruḫ Akkadê iṣbatûni* in Massen (dichten Schaaren) nahmen sie den Weg nach Akkad Sanh. V 39.

gubšu st. cstr. *gubuš* dass. wie *gibšu*. *gu-bu-uš e-di-i* Khors. 122; Ann. 229 (s. S. 22b).

gab-šú-ú, *gab-ši-e* o. ä. mit Determ. SU lies *taḫšû*, *taḫšê* (s. d.).

gâgu Subst., Pl. *gâgê*, ein best. kostbarer (goldener) Gegenstand. goldene Ringe und *sa'arê .... ga-ge ḫurâṣi patri ḫurâṣi* (Tributgegenstände) Asurn. III 62. *ga-a-ge ḫurâṣi* (sic, Budge) unter andern Kostbarkeiten genannt III R 16 Nr. 3, 3. Vgl. den Frauennamen *Gâgâa* (s. nn. prr.).

gagada(m) „Haupt s. *kakkadu*.

gag(a)dâ Adv. beständig s. u. ק.

I. *gugallu Regent (aus TIK d. i. GU + GAL) Vorsteher, Regent u. dgl. Ramman *gu-gal šame-e ù irṣiti* III R 43 Col. IV 3, *gù-gal* (*gù* d. i. TIK) *šame-e ù irṣi-tim* 41 Col. II 32. 1 Mich. IV 9, u. ö. Ninib *gù-gal-lu* (*šam-ru ša lâ uttakkaru siḳir šaptišu*) Asurn. I 4. Zum Ideogr. TIK bez. GU. GAL d. i. Grosser der Front s. auch u. *ašaridu*.

II. **gugallu** (aus GUD d. i. GU = *alpu* + GAL) m. grosser Stier. *gù*(GUD)-*gal-lum gù-maḫ-ḫu kâbis rête ellitim* IV R 23 Nr. 1 Col I 8/9. Für GUD (GU) = *alpu* s. d., für das Komp. mit *gallum* s. u. *gallu* S. 197b.

gegunu m. Pl. *gegunê* Grabstätte, Grab. der Fluss Teneti *šá i-na na-ši-ša ge-gu-ni-e ḳa-bal-ti ali ú-ab-bi-tu-ma ḳimaḫ-ḫêšun nakmûti ukallimu Šamšu* der infolge seines Steigens die Grabstätten in der Stadt zerstört und ihre aufgehäuften Särge ans Sonnenlicht gebracht hatte Sanh. Bell. 46; Rass. 73 (wo der Text an zwei Stellen irrig; statt *nakmûti* bietet er gleich gut *pazrûti*). Auch IV R 24 Nr. 2, 5/6 wird das Ideogr. GI. UNU. NA (lies GE. UNNA) als *gegunu* zu fassen sein, also: *ana geguni ašar lâ naplusi ippalsû*; folgt *arali*. Zum Ursprung des Wortes aus GE(G) Finsterniss, Nacht, schwarz und UNU Wohnung s. theils u. II. ארב und *mûšu* Nacht theils u. ישב.

gagaru s. *kakkaru*.

gugittu. K. 2022 Col. III 23: [ ] I = *gu-gi-it-tú*, mit *nagû* und *nagâgu* Eine Gruppe bildend.

gâdu, geschr. *ga-(a)du*, Präp. bis; nebst (wie *adi*). 1) bis. das Haus, das ich gebaut, *ga-du ul-lu li-bu-ur* Neb. X 4 (s. S. 65b). 2) mit, nebst. *šâšu* (ihn) *ga-du mundaḫṣêšu* V R 3, 131, *ga-du kim-ti-šu* (seiner Familie) 4, 2, *ga-du zêr bît abišu* 4, 40, *ga-du re-ṣe-šú* Sarg. Ann. 143, *ga-du 30 narkabâti-šu* etc. Khors. 28. *X mulûk-šunu ga-du amêl mundaḫṣêšu* Sarg. Ann. 186. die schwangeren Frauen *ga-du lib-libbi-ši-na* (s. u. *liblibbu*) III R 57 Nr. 7, 25. *šâšu ga-a-du ḳin-ni-šu kamûsunu ušêṣûšu-nûti* Sarg. Ann. 47. S. ferner V R 4, 97. 61 Col. IV 49.

gudâdu, guddud s. u. קדד.

gadû Böckchen, Schafböckchen. LU. ARAD d. i. (s. S. 92a) *immeru ga-du-ú ù* LU. ARAD *mu-ni-ḳu* Str. II. 375, 12f. 619, 11. *20* LU. ARAD *mu-ni-ḳu .....*, *20* LU. ARAD *ga-di-i* 884, 3f.

gudûtu f. ein Körpertheil. wenn eines Neugeborenen *gu-du-su* (d. i. *gudût-su*) *pi-ḫa-a-at* verschlossen ist, so wird das Land Mangel erleben III R 65, 38a.

*gidlu (auch *giddillu*?) st. cstr. *gi-di-il*,

gi-dil und *gúl-dil* Geflecht, doch nur von Geflechten, „Reihen" oder „Gebunden" von Zwiebeln. *8400 gúl-lu ša šûmi* (durchweg SE.SAR geschr.) Str. III. 309, 1. *395000 gúl-lu* IV. 41, 2. *x gi-di-il ša šûmi* IV. 12, 1. 340, 2. *x gi-dil ša šûmi* I. 123, 1 (Z. 5. 8: *gi-dil*). II. 160, 2 (Z. 4. 11: *gi-dil*). *x gúl-dil ša šûmi* I. 124, 1 (Z. 9 f.: *gúl-dil ša šûmi bab-ba-nu-ú*, Z. 13: *gúl-dil*). *x gúl-dil ša šûmi* III. 290, 1 (Z. 6: *gúl-dil bab-ba-nu-ti*?). *gúl-dil bab-ba-nu-ú* II. 943, 6. *x gúl-dil šûmi* II. 151, 1 (Z. 5: *gúl-dil šûmi*). *26 pi-i-ti ša šûmi 600 gúl-dil ša šûmi* 169, 2 (Z. 8: *pi-i-ti u gúl-dil ša šûmi*). Pl. *gúl-li-e* II. 1063, 1. 3?

גדף Stammwort von *gappu* (= *gadpu*) Flügel; doch s. letzteres hinter *gupnu*.

gadaru (*t*?). *ga-da-ru* syn. *mu-ṣu-ú* s. d. (unter מ).

gadištu s. u. ק.

guduttû Schale oder Schüssel. II R 23, 14a. b: *gu-du-ut-tu-ú* syn. *pa-aš-šú-ru* (s. d.).

gû. S^b 1 Rev. Col. IV 12: MAL mit kleinem eingefügtem *me-en* = *gu-ú* (Z. 13: = *a-gu-ú*).

gû s. auch u. II. *ḳû*; *gûiš* s. u. I. *ḳû*.

gûzu Erdscholle? *amêlgu-zi sisê-ka* die Erdscholle deiner Rosse (kriechende Selbstbezeichnung eines Briefschreibers an den Pharao) Amarna-Berl. 116, 7. Vgl. *ḳartabbu*.

גזר I 2 Prt. Pl. *igdurrû*, *igdûrû* entweichen (nicht: sich fürchten). Öfters bei Asurn. und Salm. in der Verb.: *nišê* die Bewohner oder *ṣâbê*, d. i. wohl Etliche, *igdûrû šadû marṣu iṣbatû* oder *iṣṣabtû* entwichen, besetzten den unzugänglichen Berg. *ṣâbê ig-dúr*(V. *du*)*-ru* Asurn. I 48. II 40. *ṣâbê ig-du-ru* I 62. II 35. *nišê ig-du-ur-ru* Salm. Ob. 136, *nišê ig-du-ru* Salm. Co. 97.

gu-a-šú syn. *alâku* s. II. *alâku*.

גזז scheren, Stamm der beiden folg. Substt.: **gizzu** 1) Schur. Wolle *ultu gi-iz-zi ša ṣi-e-nu ša mDa-di-ia amêlrê'ê* von der Schur der Schafe des Hirten Dadea Str. II. 952, 12. so und so viel Wolle *ultu gi-iz-zu ša ṣi-e-nu* (die Tafel bietet *e-ṣi-nu*!) *ša ina pân X* 754, 2. so und so viel Eisen, dem Eisenschmied gegeben *a-na e-peš si-ra-pe parzilli ša gi-iz-zu* zur Anfertigung von eisernen Scheren(?) zur Schur 867, 2 (vgl. Z. 5: *13 si-ra-pi*). *17 si-ir-pu ša gi-iz-zi* 960, 3. 2) konkret: abgeschorene Wolle, Schafwolle. *a-na gi-iz-zi* für Schafwolle Str. III. 294, 4. 296, 2.

gizzatu. *100 ṣênu gi-iz-za-ti u tam-lit-tú* III. 266, 8.

gazâzu s. auch u. קצץ.

guzâzu. Sm. 1316: ḪI.IṢ.TUR.SAR = *gu-za-zu* (und = *mu-ra-ru*); vorhergeht: ḪI.IṢ.SAR = *ḫa-as-su*.

guzallu mächtig, Machthaber u. dgl. V R 16, 34e. f: [U]R.SAG.TUK = *gu-zal-lu*; es folgt *na-gi-rum*.

guzalû Subst. m., Ideogr. GU.ZA.LAL bez. LÁ (d. i. Thronträger?). *guzalû-šu-nu ilu Ninib* ihr (der grossen Götter) *g.* Ninib NE XI 15; der ebenda erwähnte Gott *Bêl* NU.GI ist gemäss III R 68, 7e. f der *guzalû* des Gottes Bel (ein anderer *g.* Bels ist der Gott URU.MAŠ, Z. 8). die sieben bösen Götter gelten als die *gu-za-lu-ú* (= GU.ZA.LÁ) der Göttin der Unterwelt *ilu*NIN.KI.GAL IV R 1 ff. Col. III 9/10, als die *gu-(uz-)za-lu-ú* (= GU. ZA.LÁ) *ša ilâni* Col. V 14/15. 53/54. *il-la-ku guzalê* (geschr. GU.ZA.LÁ*pl*) *šadu-ú u ma-a-tum* es schreiten die „Thronträger"(?) über Berg und Thal NE XI 96. Es giebt auch einen Gott, der speziell *ilu Gu-za-lu-ú* oder *Guzalû* heisst, s. nn. prr.

gazâru, wovon etwaiges *igzur*, *agzur*, s. u. I. קצר.

guḫlu ein werthvoller, als Tribut dargebrachter und (z. B. dem König von Arabien) als Tribut auferlegter Gegenstand. Elfenbein, *gu-uḫ-lum ušû-* und *urkarinnu*-Holz (unter den dem König Sargon dargebrachten Geschenken) Khors. 183. Gold, Silber, *ni-siḳ-ti gu-uḫ-li dak-kás-si*, grosse AN.GUG.ME-Steine u. s. w. (Hizkias Tribut) Sanh. III 35. Gold, Augensteine (*ênâte*, geschr. ŠI2 *pl*) *aban*UD.AŠ *gu-uḫ-lu*, Kamele, Esel (dem König von Arabien als Tribut auferlegt) Asurb. Sm. 287, 28. — V R 32, 27c: *gu-uḫ-lu* (das Ideogr. dürfte mit ŠIM begonnen haben); Z. 28b. c: [*a-ma-*]*mu-ú* syn. *gu-uḫ-lu* und *ṣa-di-du* (vgl. *amâmû* S. 85a). II R 30, 33—35a. b nannte drei, auf ZI.DA bez.

KU. A und PA. A ausgehende Ideogrr. für *gu-uh-lu*; das Wort steht zwischen *a-ma-mu-u* und *ṣa-di-du*. — Den ebenfalls auf einen St. גחל zurückgehenden Personennamen *Gi-hi-lu* s. u. nn. prr. *gi-hi-(in-)nu* lies *kanû himmu* und s. u. חנן.

giṭṭu m. Pl. *giṭṭâni* schriftliche Urkunde, Rechnung, Schein u. dgl. *le'ê-ša-nu puššuṭû* ihre Tafeln sind gelöscht, *gít-ṭa-ni-šu-nu huppû* Str. I. 169, 13. Wahrscheinl. ist auch *e-lat* GÍD. DA^{pl} *mah-ru-tu* bez. ŠI^{pl} zu lesen *giṭṭâni mahrâtu* II. 741, 8. 1091, 6, sodass GÍṬ. ṬA^{pl} = *giṭṭânu* eine Schreibung ist wie *ba-tul*^{pl} = *batûlê*, GAL. LA = *gallu*, *kallu* Diener u. a. m. Vgl. weiter *gít-ṭa-nu* 1100, 7. GÍṬ. ṬA *mah-ru-ú* 350, 9. 747, 21 (*mahru-ú*) hiernach *giṭṭu mahrû* zu lesen. IM d. i. *duppu giṭṭa ša suluppi* 722, 6.

גיר Prt. *igîr* jem. befeinden. Samassumukin *ahi nak-ri ša i-gi-ra-an-ni* der sich wider mich gesetzt hatte V R 4, 50. V R 31, 44 a. b: *im-ta-ha-aṣ* er kämpft, erklärt durch: *man-nu ṣaltu* (geschr. AMÊL. NE) *i-gír-ri-eš* er befeindet jem. mit Kampf(?); vgl. גרה Ps. 140, 3?

gukkallu Mutterlamm. Diese Bed. steht fest, wenn S^{b} 1 Obv. Col. III 12 wirklich lautete: LU. NIM (*gu-uk-kal*) = *gu-uk-kal-lum* (vorhergeht: LU = *immeru* Lamm); leider ist NIM gemäss den erhaltenen Resten nur wahrscheinlich, nicht sicher. Gleiches gilt von K. 152 Col. IV 18: LU (*gu-uk-kal*) [illegible] = *gu-uk-kal-lu* (s. für den Zusammenhang dieser Stelle unter *zuluhû*, wo auch Neb. Pogn. C, VII 18: *gu-uk-ka-al-lu* zu finden ist). Denn dass LU. NIM das noch saugende Lamm, das Mutterlamm bed., lehrt V R 9, 65, s. u. *bakru*. *im-mi-ir-mi-ir gu-uk-ka-al-lum* Neb. Grot. III 12.

GI. KIL bez. gi-kil-lum s. u. *inbu*.

גלב II 1 Inf. *gullubu* schneiden, abschneiden, bes. das Haar schneiden, abscheren (zur entehrenden Strafe oder zum Zeichen der Trauer), jem. scheren. K. 4580, 1–3: IṢ. DUBBIN. TAR, SAG. SAR. RA und IṢ. DUBBIN. AG. A = *gul-lu-bu*. II R 24, 58 c. d: IṢ. DUBBIN. TAR = *gul-lu-bu*. Für *gullubu ša muttati* s. u. *muttatu*. *ú-g[a-al-la?-]ab-šú* (= DUBBIN-*mi-ni-in*-AG. A) V R 25, 26 c. d; *ú-ga[l-la-ab-šú]* (= DUBBIN-*mi-ni-in*-TAR) K. 46 Col. IV 3. V R 45 Col. IV 24: *tu-gal-lab*. Für DUBBIN = *mašâru* schneiden (zerschneiden, zerreissen) s. d.

galbu zerschnitten, zerrissen, von einem Kleid (*subâtu*) gesagt. V R 14, 57. 58 e. f: KU. PA. KUD. DA und KU. ŠÚ. KUD. DA = *gal-bu*. Es folgt *maš-ru* (s. d.).

gallabu Haarscherer, doch nicht ausschliesslich, vielmehr jeder der mit *naglabu* (auch dem *naglabu ša šêri*) hantiert. Hauptideogr. (*amêl*)ŠÚ. I. K. 4580, 8–12 nannte wenigstens 5 Ideogrr. für *gal-la-[bu]*: (Z. 8) ŠÚ. I, (Z. 10) GAL [illegible] KI (lies GAL. LAB?), (Z. 11) BAR. ŠÚ. GÁL (letzteres auch II R 24, 59 c. d), (Z. 12) ZIK. DU. DU. GAB(?). S^{b} 1 Rev. Col. IV 7: [illegible] (*ki-da*) = *gal-la-bu*. Rm. 338 Rev. 11. 12: ZIK. DU. DU. GAB (? oder MU?) und ŠÚ. I = *gal-la-bu*. Das Ideogr. BAR. ŠÚ. GÁL anderwärts = *pu-ṭu-ru* (s. u. פטר) und *mubarrimu*. Für *pi-it-nu* bez. *li-it-tum*, *ta-kal-tum gal-la-bi* (= ŠÚ. I) s. die ersteren Wörter. *amêl*ŠÚ. I K. 4395 Col. V 28.

gulibtu st. cstr. *gulibat* (*gulîbat*?). *gu-li-bat ša-ha-ti* (= DA. AG. A) „ (d. i. *gulibat*) *zu-um-ri* (= ID. AG. A) K. 246 Col. I 62.

naglabu 1) Messer oder ein sonstiges Werkzeug zum Schneiden. *na-aš paṭ-ri* (Dolch) *na-aš nag-la-bi kup-pi-e u ṣur-[ti?]* K. 2619 Col. II 11. dem (*a-na*) Ursâ, ihrem König, *ṣur-ti nag-la-bi ku-bi-e iṣ.....t* ... *aš-kun* (Verstümmelungswerkzeuge?) Sarg. Ann. 136 (Winckler Nr. 36). K. 4580, 6. 7; vgl. II R 24 Nr. 2, 60. 61 c. d: GÍR. ŠÚ. I = *nag-la-bu*, UZU. BAR. TAR = „ *ša šêri*; GÍR sonst = *patru*. 2) spez. Schermesser. Merodachbaladan warf sich auf den Erdboden, zerriss sein Gewand, *nag-la-ba iš-ši-ma ušaṣriha bikîtu* nahm das Schermesser und brach wehklagend in Weinen aus Sarg. Ann. 294 (vgl. Iob 1, 20). ganz Urarṭu [*ú-*]*ša-aš-ša-a nag-la-ba* liess ich zum Sch. greifen ...., seinen Bewohnern legte ich auf Trauer und Wehgeschrei (*si-pit-tu u [ṣir-ha]*) Sarg. Stele I 43.

גלב? (statt ב auch פ, statt ג auch כ, ק möglich) II 2. den einen Bruder *ana urigallûtu* (s. S. 129 a) *ug-tal-lib ina pân*

Ašur(?), den andern *ana urigallûtu ina pân Sin* . . . *ug-tal-lib* (1. Prt.) K. 891 Obv. 16. 18.

gilgidânu ein Vogel. II R 37, 23e. f: *gi-il-gi-da-nu* Syn. von *su-din-nu* s. d.

gulgullânu eine Pflanze s. *ḳulḳullânu*.

גלד galâdu Prt. *iglud* sich scheuen, sich grauen. K. 4320 Col. II 10: LUḪ(?) = *ga-la-du*; folgt auf LUḪ (sic) = *pa-la-ḫu*. wenn ein Mann sich (geschlechtlich) nähert und *ina mûši-šu ig-lud*; wenn ein Mann ... *iglud-ma nîlšu bullul*; wenn ein Mann einem Weibe naht und *ig-lud-ma ni-il-šú bul-lul* Rm.[2] 139 Rev.; K. 126 Obv.

I 3 dass. bei ihrem (der Löwen) Gebrüll erdröhnen die Berge, *ig-da-na-la-du ú-ma-am ṣ[êri]* grauen sich die Thiere des Feldes K. 2867 Rev. Randzeile. wenn ein Mann *gi-na-a ig-da-na-lud*; wenn ein Mann *ana sinništi la za-ku-ti* (vor einem unreinen Weibe) *gi-na-a ig-da-na-lud* Rm.[2] 139 Rev.; K. 126 Obv.

III 1 Grausen erregen, grausig sein. ungangbare, arge Wege (*ṭûdât*) *šá a-šar-ši-na šug-lud-du* deren Ort grausig ist Khors. 15; Sarg. Cyl. 11.

gulû, gullû (entstanden aus GU.LA) in den zusammengesetzten Substt. *kar-gu-lu-ú* und *ú-gu(l)-la-a* (Acc.) s. diese Wörter.

גלל Stamm der beiden folg. Nomina:

gallu (noch unbelegt), Fem. **gallatu** wogend, Epitheton des Meeres (*tiâmtu*). *i-na kib-ri tam-dim gal-la-ti* am Gestade des wogenden Meeres (vom persischen Golf) Sanh. Kuj. 2, 35. Abdimilkut *ša eli tam-dim gal-la-ti* (gemeint ist das Mittelmeer) *it-tak-lu* III R 15 Col. II 29. der König von Arvad *ša eli tam-dim gal-la-ti i-lu-ú* (s. S. 61a) Asurb. Sm. 76, 29. *ki-ma e-bir ti-a-am-ti gal-la-ti* Neb. VI 45. Die S. 10 f. für *tiâmtu gallatu* gegebene Übersetzung „grosses Meer" scheint ja allerdings an III R 41 Col. II 29: *ilu Gu-la* A.ZU (*âsîtu*) *gal-la-tu* d. i. „Gula, die grosse Ärztin" einen Halt zu haben; doch möchte ich jetzt statt *âsîtu gal-la-tu* (so auch S. 107a) lieber der Lesung *a-zu-gal-la-tu* (aus A.ZU.GAL „grosser Arzt") den Vorzug geben.

gillu Welle, Fluth in der RA: *elippa gilla nadû* ein Schiff in die Fluth bringen, es „flott" machen. vom Lande stossen. beide bestiegen das Schiff, *elippa gi-il-la id-du-ma šûnu irtakbû* (fuhren dahin) NE 69, 48. Hiernach NE XI 243 zu ergänzen: *elippa* [*gi-il-la id-*]*du-ú šûnu irtakbû*.

gallu gross (aus GAL) nur in zusammengesetzten Substt. wie *ugallu* grosser Sturmwind (s. S. 33b), *urigallu* (S. 128f.), *ešgallu* (S. 142), *ušumgallu* (S. 145b), *gugallu* (S. 194), *gisgallu* (S. 202b), *dimgallu* Baumeister, *dupgallu* grosse Tafel, *kišibgallu* u. a. m. Ein Fem. dürfte vorliegen in *azugallatu* (s. soeben u. *gallu*, גלל). Vgl. die Zusammensetzungen mit *maḫḫu* (s. d.). GAL wechselt mit KAL in ŠÚ.UŠ.GAL oder KAL = *šuškallu*; *êkallu* = Ê.GAL steht vereinzelt.

gallu Diener, Knecht, gallatu Dienerin, Magd s. u. ק.

gu-lal-e Schlachtgewand. V R 28, 82c.d: *gu-lal-e* syn. *naḫlaptu ta-ḫa-zi* (s. u. *taḫâzu*). V R 28 bietet *gu-me-e*, doch las ich *lal* sowohl auf der Haupttafel als auf Frgm. 422, ebenso Lenormant.

gulultu d. i. *ḳullultu* s. u. קלל.

gallû m. ein best. böser Dämon, etwa Teufel o. ä. Ideogr. TE.LÁ (vgl. III R 69 Nr. 5, 73, wo *ilu* TE.LÁ die Glosse *mu-ul-la* hat). *gal-lu-u*/*ú lim-nu* (= TE.LÁ.ḪUL) IV R 16, 15/16a. 29 Nr. 1, 23/26b. Nr. 2, 11/12 (*lim-nu* = ḪUL.GÁL). K. 246 Col. II 61; an diesen Stellen in enger Verbindung mit *ilu limnu* und *râbiṣu limnu*, ebenso V R 50, 47/48: *ša gal-lu-ú rabu-ú* (= TE.LÁ.GAL.E) *inâruš*, und s. auch IV R 1 ff. Col. III 27. 6, 53b. 49c. Vgl. ferner für TE.LÁ.ḪUL mit oder ohne Übersetzung *gal-lu-u*/*ú lim-nu* IV R 16, 7/8b. 6, 11/15b. 16, 65b. der böse Fluch *ki-ma gal-le-e ana amêli ittaškan* IV R 7, 1/2; 19/20a (*kîma*); Ideogr. TE.LÁ. die Babylonier TE.LÁ*pl* *lim-nu-ti* Sanh. V 6.

גלפא IV 1 (Inf. *nigilpû*) s. קלפא.

גלש (oder ק?) **II 1**. V R 45 Col. IV 27: *tu-gal-la-aš*.

גלת erschrecken (intrans.). dein Allmachtswort ergeht an das Meer und *tamtum ši-i gal-ta-at* (Ideogr. ḪU.LUḪ.ḪA) das Meer erschrickt IV R 26, 45/46a.

II 1 schrecken, erschrecken. *a-ba-ka* bez. *Bêl ina šab-ti-šu la tu-gal-lat* (Ideogr. ḪU.LUḪ.ḪA) II R 19, 9/10. 11/12a; Rm. 126 Rev. 9/10. 11/12. Part. *mugallitu*

einer der schreckt, ängstigt, gewähltes Wort für Feind, Widersacher. auf deinen erhabenen Befehl *a-a i-ši na-ki-ri mu-ga-al-li-tu a-a ar-še-e* Neb. Bab. II 31. *a-a i-ši na-ki-ri mu-gal-li-ti a-a ar-ši* Neb. X 16. V R 45 Col. IV 26: *tu-gal-lat.*

III 1 wohl dass. *šug-lit-ma* (= ḪU. LUḪ. ḪA) IV R 3, $^{56}/_{57}$b. Vgl. V R 45 Col. III 49: *tu-šag-lat* (oder *tušaglad*?).

galtu Fem. **galittu** schrecklich, furchtbar, auch: Ehrfurcht einflössend. die Skorpionmenschen *ša rašbat pulḫatsunuma imratsunu mûtu, gal-tu mi-lam-mu-šú-nu sa-ḫi-ip ḫursâni* (deren Glanz furchtbar ist, Berge niederwerfend) NE 60, 8. Nergal ....*-ú* (= IṢ. ZI) *gal-tum* (= ḪU. LUḪ. ḪA) der schreckliche ...., der zornige (*ezzu*) Feuergott IV R 24 Nr. 1, $^{54}/_{55}$ vgl. 56. *uz-za-ki gal-tum* Rm. 2 II 151 Rev. $^{9}/_{10}$ (Belser). .... *pu-luḫ-ta-ka gal-lit-tum* (= ḪU. LUḪ. ḪA) *mâta u nišê tarme* (liessest du nieder auf Land und Leuten) IV R 24 Nr. 3, $^{12}/_{13}$; vgl. *gal-tum* (mit gleichem Ideogr.) $^{24}/_{25}$. die Sümpfe der Strommündung, wo der Euphrat seine Wasser ergiesst *kir-bu-uš tam-dim ga-lit-ti* in das ehrfurchtgebietende, herrliche (oder schreckliche?) Meer Sanh. Sm. 94, 78 (= Sanh. Kuj. 2, 32).

gilittu viell. hierher gehörig. 18. Ab: *gi-lit-tum* V R 48, 23 d.

gamgammu ein Vogel. II R 37, 47 a. b. c: [Keilschriftzeichen] ḪU = *gam-gam-mu* syn. *ṣir-ku* (hinter *ku* fehlt wohl nichts, s. d.).

gu-me-e V R 28, 82 c s. *gu-lal-e.*

gumaḫḫu (aus GUD d. i. GU + MAḪ hoch, gross, erhaben) m. grosser Stier. Vgl. II. *gugallu.* *gù-maḫ-ḫu* (= GUD. MAḪ) erhabener Stier, neben *gù-gal-lum* IV R 23 Nr. 1 Col. I $^{8}/_{9}$. *gù-maḫ-ḫe rabûti* (als Opfergabe) Lay. 34, 19. *gù-maḫ-ḫe bit-ru-ti* gemästete Grossstiere (als Opfergabe) Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432. *gù-maḫ-ḫe šuk-lul šam-na* (als Tribut) Asarh. III 59. GUD. MAḪ^{pl} *pak-lu-ti* LU. ŠE. ṢI. BÍR. GA *kab-ru-ti* (als Opfergabe) V R 61 Col. IV 30. *du-uš-šú-ú gù-maḫ-e* (= GUD. GAL. GAL. LA) Grossstiere werden in Fülle dargebracht(?) IV R 20 Nr. 1, $^{26}/_{27}$. Vgl. noch 53, 27 b.

גמל **gamâlu** Prt. *igmil* Prs. *igammil* Imp. *gimil* jem. oder etw. vollkommen, fertig, unversehrt, unbenachtheiligt machen oder erhalten: schonen, erhalten. Gern in Verb. m. *napištu*: jem.'s Leben unversehrt erhalten, es schonen, jem. das Leben schenken. Für *gamâlu* (*napištu*) in Verb. mit *eṭêru* s. u. II. אטר. *aḫu aḫa la i-gam-mi-lu-ma linârû a-ḫa-meš* Bruder den Bruder sollen sie nicht verschonen, sondern sich gegenseitig hinmorden K. 2619 Col. IV 16. den Herrn (Cyrus), der *i-na bu-ta-ku ù pa-ki-e ig-mi-lu kul-la-ta-an* (s. S. 191 b) V R 35, 19. [*e-ṭe-r*]*a*(?) *ga-mal ù šú-zu-bu ti-di-i* IV R 60, 38 a. ^{amêl}*ṣâbê ta-ḫa-zi-ia la ga-me-lu-ti* meine schonungslosen Krieger Sanh. III 73. *be-lum ga-me-il ilâni* (der Erhalter, Wohlthäter der Götter), ein Epitheton Merodachs (vorausgeht *bêlum âšir ilâni*) K. 2107 Obv. .... *a-a iššagiš gi-mil nap-šat-su* (schenke ihm das Leben) IV R 54, 7. 9 b. *ga-mil na-piš-ti* (beides = ZI. MA. AL) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 14. Für das Ideogr. ŠÚ. GAR = *ga-ma-lu* s. u. *gimillu.* Vgl. auch die nn. prr. *Nabû-gi-mil-an-ni* (Nebo, verschone oder erhalte mich!), *Nabû-ga-mil* u. a.

gimillu 1) Schonung, Erhaltung; Schenkung des Lebens. Merodach! *eli ma-ak-tu-ti taš-ta-kan gi-mil-la* den Gefallenen lässest du Schonung, Erhaltung zu Theil werden K. 3459. Hiernach ist K. 4351, 10 vgl. Rm. 2. I. Obv. zu verstehen: ŠÚ. GAR. RA. GÁ = *gi-mil-lu šá*(V. *ša*)-*ka-nu.* Ibid. Z. 14: ŠÚ. NAM. TIN. LA = *gi-mil-lu ba-la-ṭi* Schenkung des Lebens. Vgl. auch n. pr. m. *Nabû-gi-mil-li.* 2) allgemein: Wohlthat. Daher bed. ***gimillu turru*** ursprünglich: jemandes Wohlthat zurückgeben, ihm seine Wohlthat vergelten, doch ist diese urspr. Bed. allmählich ganz verblasst, sodass *gimilli turru* allgemein bedeutet „vergelten" und dann weiter: rächen. *a-na-ku mu-tir gi-mil-li-ku-un* ich (Marduk), euer Rächer Weltschöpf. II. III. Sargon *mu-tir gi-mil-li mâti-šu* der Rächer seines Landes Lay. 33, 12. *a-na tu-ri*$^{'}$*u gi-mil-li* (V. *gi-me-lim*) *ša Ammeba'ala* den A. zu rächen (zog ich) Asurn. II 118. Nibe *aš-šu túr-ri gi-mil-li-šu* wandte sich an den König von Elam, Ispabara *a-na túr-ri gi-mil-li ù e-ṭi-ir na-piš-ti* (behufs Rache und Lebensrettung) flehte mich an Khors. 118 f., *a-na tur-ri gi-mil-li-šu* ihn zu rächen

Z. 120. *a-na tu-ur gi-mil-li šarrûti abêa eli kullat nakirêa* meine kgl. Vorfahren an allen meinen Feinden zu rächen III R 38 Nr. 1 Obv. 11. Die Gleichungen K. 4351, 7—9 vgl. Rm. 2. I. Obv.: ŠÚ = *gi-mil-lu*, ŠÚ. GAR = *ga-ma-lu*, ŠÚ. GAR. GI = *gi-mil-lu tur-ru* (vgl. auch die ZZ. 10 und 14 oben bei Bed. 1) lassen vermuthen, dass die Assyrer die urspr. Bed. von *gimillu* nicht mehr fühlten, sondern in *gimillu* ein Wort allgemeinster Bed. wie „Handlung" sahen und infolge davon auch den Grundbegriff von *gamâlu* verflüchtigten (vgl. IV R 1 ff. Col. V 45/46, wo in dem Sätzchen *eṭêra gamâla ul idû* dem *gamâla* GAR. ŠÚ zu entsprechen scheint).

gitmâlu Fem. *gitmâltu* vollkommen. Nergal *gít-ma-lu šar tamḫari* Salm. Ob. 11, *ḳar-ra-du gít-ma-lum* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, [*git*-]*ma*(sic)-*lu* (= ŠÁ. ÁŠ. DU) *ša dannussu šûtuḳat* IV R 24 Nr. 1, 48/49 vgl. 50. Ninib *gít-ma-lu* Asurn. I 1. 6. Istar *ni-gít-tú gít-mal-tu šú-tu-ur-tu* das vollkommene, riesige Licht II R 66 Nr. 1, 7. Gilgamesch *gít-ma-lu e-mu-ki* NE 12, 38. 45. Sanherib *ed-lu*(*m*) *gít-ma-lum zikaru ḳardu* Sanh. I 6; Rass. 3; Bell. 3. vollkommen, tadellos, einzigartig u. dgl. *it-ti* amêl*ṣâbê ta-ḫa-zi-ia gít-ma*(sic)-*lu-ti* Sanh. IV 9. vor *idâti-ia git-ma-la-ti* meinen vollkommenen Streitkräften (fürchtete er sich) Asurn. III 47. *mu-ru*(-*ú*) *gít*(*git*)-*ma-lu-tum ap-lu gít*(*git*)-*ma-lu-tum šu-nu* (Ideogr. ÁŠ) IV R 1 ff. Col. III 5/6. — S^b 67: [ÁŠ(*aš*)] = *gít-ma*-[*lu*]*m*. S^c 77: ŠÁR(*ša-ár*) = *gít-ma-lu*. S. auch u. *gišru*.

gitmâliš Adv. vollkommen. damit das und das geschehe, *azzaz* stehe ich (Istar) auf, trete ich einher, *gít-ma-liš* (= ÁŠ. DU) *az-za-az* Sm. 954 Obv. 23/24—31/32.

gamlu (*ḳamlu*?) Subst. ein Werkzeug, eine Waffe. V R 26, 32 a. b: IṢ(*mi-iš ḫa-aš*) TAR = *gam-lum* s. u. אץ₁ (S. 120 b). S^b 374: [cuneiform] (*zu-bu*) = *gam-lum*. Beachte das u. *šaḳâšum* an erster Stelle genannte Ideogramm sowie dass V R 26, 33 a. b IṢ. TAR gleich hinter *gam-lum* durch *maš-ga-šú* übersetzt wird. Zum Ideogr. vgl. noch II R 32, 14 e. f: AMÊL. IṢ. [cuneiform] ŠÚ. UL d. i. „*gamlu*-Träger" = *muš-ši-p*/*bu*.

***gammalu** (*gammallu*) Pl. *gammalê* Kamel. *1000* imêr*gam-ma-lu* Salm. Mo. Rev. 94. imêr*gam-mal-le* Kamele III R 35 Nr. 4 Rev. 2. Sehr oft imêrGAM. MALpl geschr., z. B. Sanh. I 49. II 16. III 18 (schlechte Var.: imêrMAL. GAMpl). V R 9, 36. Sanh. Bell. 7 (neben imêr*ud-re* Dromedare). II R 44, 7 e. Ein anderes Ideogr. ist IMÊR. A. AB. BApl, für dessen Bed. „Kamele" die unter *anaḳâti* citierten Stellen zu vergleichen sind. S. ferner V R 8, 114. 9, 5. 42. 46 (Var. imêrGAM. MALpl). 48. 52. Für Dromedare scheint nur dieses letztere Ideogr. in Gebrauch zu sein (s. *udru*); auch II R 44, 6 f von Dromedaren zu verstehen? amêl*rìd gammalê* s. u. *ridû*.

גמר **gamâru** Prt. *igmur* Prs. *igamar* 1) vollbringen, zu Ende bringen, vollenden. *ši-pír epšêtêšu* (das Werk seiner Bauten) *ag-mur* V R 10, 106. *ul-tu ag-mu-ru* (nachdem ich vollendet hatte) *šip-ri a-mat abi ba-ni-ia* K. 891 Obv. 12. *tazzaz ina irṣi-tim ta-gam-mar di*-[*na*] du trittst auf die Erde (o Gilgamesch) Gericht zu vollführen Sm. 1371 Obv. 5. *a-di la mi-tu-ti-i-ma bi-ki-ti gam-rat* während ich noch kein Todter bin, ist die Trauerklage um mich vollendet IV R 60* C, Rev. 17. Vgl. auch V R 28, 14 e. f: *ga-ma-ru* Syn. von *šá-ba-tu*. 2) voll machen, erfüllen (mit dopp. Acc.). *tallaktum šaḳûtum irṣitu gam-rat* (so vermuthe ich statt *mar*) von meinem erhabenen Schreiten ist voll die Erde (| *niš ḳâtia šamê emid* ist aufgelegt, lastet auf den Himmeln); Ideogr. TIL, K. 257 Obv. 61/62. in den Kontrakten: vollständig machen, in Verb. mit *nadânu*, *eṭêru*: voll und ganz abliefern, zurückerstatten. ŠE. BAR *u šûmu i-gam-ma-ru-am-ma* (Subj.: der zahlungsunfähige Schuldner) *ina Bâbili inamdin* Str. III. 309, 7. das und das im Monat Ijjar *i-gam-ma-ru-ma iṭ-ṭi-ru* II. 764, 12. *gamur* (Perm.) in der assyr. RA: *kaspu ga*(*m*)-*mur tad*(*d*)*in* s. u. נדן. 3) vernichten. *a-na ḫar-ra-ni ga-mi-rat* (Ideogr. TIL) *ni-ši* (oder *mupašihat amêlûti*), vom Wege des Todes IV R 30 Nr. 2, 30/31 a.

I 2 Prt. und Prs. *igdamar* 1) vollbringen, zu Ende bringen, vollenden. *ig-dam-ra* (es haben vollendet) *maš-šak-ke-ia* [amêlEN. ME. LIpl, *az-le-ia ina ṭub libbi ilâni ig-dam-ru* K. 1547 Rev. 11 f.

(Etâna). mit Weh und Ach *ag-da-mar û-me* verbringe ich die Tage K. 891 Rev. 9. 2) vernichten (vgl. zu dieser Bed. auch IV 1). *a-di ma-tim nak-ru dan-nu ig-da-mar mâta* wie lange wird der mächtige Feind das Land vernichten? K. 5157 Obv. (ASKT, S. 181); Ideogr. (*EME. SAL*) TIL, wie von *tag-da-mar* IV R 11, $^{41}/_{42}$b. *ina mâmi uš-ḫar-miṭ-su-ma ag-da-mar ú-sal-liš* ich vernichtete die Stätte der Stadt mit Wasser und vertilgte sie, dass sie Marschboden gleich ward Sanh. Baw. 54 (s. S. 109a, wo freier übersetzt ist).

II 1 vollführen, vollenden. Tiglathpileser *mu-gam-me-ru mu-'u-ur ṣe-ri* der die Herrschaft über das Feld vollführt (leitet den Bericht von des Königs Jagden ein) Tig. VI 57. Noch keine Übersetzung wage ich für NE XI 5: *gu-um-mur-ka lìb-bi ana epêš tukunti.*

IV 1 vernichtet werden. *nišê ig-gam-ma-ra* (Prs.), erklärt *nišê mâti adi ulla i-ri-ḫa-a* II R 47, 27b. Imp. *nagmir. ina ṣu-uḫ-ḫu-ri nag-mir* (= TIL. LA-*ab*) IV R 13, $^{42}/_{13}$a.

***gamru** st. cstr. *gamir* Fem. *gamirtu* 1) vollendet, vollkommen. Ninib *ga-mir e-mu-ke ga-aš-ra-ti* Sams. I 14. Sargon *ga-mir dun-ni ù a-ba-ri* Sarg. Cyl. 30. *ga-mir a-ba-ri* V R 47, 19b. 2) vollständig, vollzählich, voll, ganz. Z. B. von *šîmu* oder dem „Werth" eines Kaufobjekts: K. 46 Col. III 40—43: (40) *ši-mu ga-am-ru* bez. (41) *la ga-am-ru*, (42) *ši-im-šú ga-am-ru* bez. (43) *la-a ga-am-ru*; Ideogr. durchweg TIL. LA. Sehr häufig in den Kontrakten in mannichfacher Verbindung. *a-na šîmi gam-ru* Str. II. 243, 14. ŠE. BAR *ga-mir-tum* 18, 5. 263, 5. 369, 4. ŠE. BAR. TIL-*tim* d. i. *gamir-tim* 14, 5. 280, 5 (*gamir-tum*). ŠE. BAR *gam-mir-tum* 36, 5. 352, 4. 907, 7. *ši-i-mi eḳlâte-šu-nu ka-sa-ap ga-mir-tú* 687, 27. *šîmi bîti-šu ka-sa-ap ga-mi-ir-tim* III. 164, 30. *šîmi eḳlišu kasap ga-mi-ir-ti* den vollen Geldwerth seines Grundstücks II. 116, 32. *šîmi eḳlišunu kasap ga-mir-tum* 178, 34. für 11 ½ Silberminen *a-na kaspi ga-mir-ti* als vollem Gelde, d. h. für volle 11 ½ S. 85, 3. *suluppu gam-ru-tu* die ganzen, vollständigen Datteln 71, 5. 254, 6. 627, 6 vgl. 622, 7. *it-ta-šu ga-mir-tú* (= TIL. LA) ihre (der Kopfkrankheit) volle, vollständige Zeit IV R 3, $^{29}/_{30}$a.

***gamrûtu** Vollständigkeit, Vollzähligkeit. Sehr oft in den Kontrakten *šîm gamrûtu* der vollständige Werth, Gesamtwerth. Sklaven verkaufen oder erstehen für (*a-na*) so und so viel Geld *a-na šîmi gam-ru-tu* als Gesamtwerth d. h. im Gesamtwerth von so und so viel Minen, Sekeln etc. Str. I. 1, 5. 4, 4; 113, 4 (vgl. 14, 3). II. 194, 3f. 244, 6f. 257, 5, *a-na šîmi gam-ru-tum* 400, 6. 509, 6, *a-na ši-mi gam-ru-tu* I. 10, 5. so und so viel Geld *a-na šîmi gam-ru-tu* (als Gesamtwerth, Gesamtpreis) hat er bezahlt II. 50, 8. Der Ausdruck *šîm(i) gamrûtu* war den Babyloniern so geläufig geworden, dass man „seinen Gesamtwerth" kurzweg durch *šîmišu gamrûtu* ausdrückt anstatt durch *šîmišu ša gamrûtu*, was das syntaktisch Richtige wäre. so und so viel Geld *i-šá-am a-na ši-mi-šu gam-ru-tu* II. 193, 14f., *a-na šîmi-šu ga-am-ru-tu* 116, 29, *i-ša-am a-na ši-i-mi-šu ga-am-ru-tu* 687, 22, *i-šam a-na šîmi-šu ga-am-ru-tú* 178, 27. 203, 25. Vgl. 293, 27. K. 46 Col. III 44. 45: *ana ši-mi-šú gam-ru-ti, ana ár-kát ši-mi-šu la-a gam-ru-ti* (Ideogr. TIL. LA).

***gimru** st. cstr. *gimir* (*gimer*) All, Gesamtheit. Ninib bez. Samas *mu-ma-'i-ir gim-ri* Sams. I 4. Salm. Ob. 8. Ea *pa-ti-ḳu kal gim-ri* der Schöpfer des ganzen Alls Sargon-Harem B, 2. Tiglathpileser *šâninu gi-mir kàl šarrâni* Tig. IV 42. Rammannirari der bezwang *kàl* (*kàl*) *gim-ri* I R 35 Nr. 3, 9. *gi-mir a-šib pa-rak-ke* Sanh. I 12; Bell. 4; Kuj. 1, 2. *gi-me-ir ma-al-ku šadi-i ù ḫur-ša-ni* IV R 39, 17a. *gim-ri mâti-šú/u rapaš-ti(m)* sein ganzes weites Land (Acc.) Sanh. II 11; Bell. 28. *ilâni gim-ri* ^{mât}*Bît-*^{m}*Ia-kin* die Götter von ganz B.-I. Sanh. Kuj. 3, 12. *gim-ri te-re-ti-ia* K. 8522 Rev. 19. *i-na gi-mir libbi-ia kînim* mit meinem ganzen treuen Herzen (liebe ich die Furcht ihrer Gottheit) Neb. I 37. *gi-mir* ^{ilu}*A-nun-na-ke* Tig. I 3 oder ^{ilu}*A-nun-na-ke gi-mir-šu-nu* (= GI. BAR. RA) IV R 19, $^{43}/_{44}$a. *ilâni gim-ra-šu-un* alle Götter (Acc.) K. 8522 Rev. 8. *pâṭ gimri* s. u. *pâṭu*; ebendort *paḫât gimri* Asurn. Balaw. Obv. 20.

gimirtu st. cstr. *gimrat* dass. *bûl ṣêri gi-mir-ta* das Vieh des Feldes insgesamt (= *gimirtašu*) Tig. VI 82. Tiglathpileser *ša .... ḫaṭṭu ellitu na-ad-na-ta-šúm-ma* dem ein glänzendes Scepter verliehen worden war und der *nišê ba-'u-lat*

Bêl ultašpiru gi-mir-ta I 34. *gim-rat ilâni rabûte* Salm. Ob. 1; Mo. Obv. 1. den und den Bezirk *a-na gi-mir-ti-šu* (s. v. a. *ana pât gimrišu* und *ana siḫirtišu*) Sanh. II 21; Bell. 31; Kuj. 1, 15. das und das Land *a-na gi-mir-ti-šu* Tig. jun. 43. *alu ana gi-mir-ti-šu ušaklil* K. 891 Obv. 7.

gammaru vollzählig, voll. *suluppu gam-ma-ru-tu* (s. v. a. *gamrûtu*) Str. II. 34, 5. *87 šiḳil siparri gam-mar* 447, 2. 41 Minen *parzilli dul-lu* (s. d.) *gam-mar* 402, 2; ähnlich 960, 1, vgl. 926, 2. *17 šiḳil nabâsi dul-lu gam-mar* 410, 8. Noch unklar ist die Bedeutungsnuance von *gammar* in den Pferdeeinfuhrberichten, wo sich von Reit- oder Zugpferden gesagt findet: so und so viele Pferde *etarbûni la gam-ma-ru-(u-)ni* K. 1113, 11. 14; zusammen 60 Pferde des Turtan *la gam-mar-u-ni* 80, 7—19, 25 Z. 20; 27 Zugpferde der Stadt Kelach *la gam-mar-u-ni* 81, 2—4, 57 Z. 18. S. BA I 209.

gamiru (wohl *gâmiru*, *gâmeru* und zum St. גמר gehörig) ein Theil des Thürschlosses oder Schlüssels. II R 23, 51 c. d: *ga-mi-ru* syn. *gi-iš-ru* (s. d.). 33, 8 a. b: IṢ. SAG. MAḪ = *ga-me-rum*, mit *mi-di-lum* Riegel Eine Gruppe bildend.

gamarru. *i-na 30 narkabâte-ia a-li-kát i-di ga-mar-ri-ia* Tig. II 66.

gimuššu. K. 4378 Col. VI 59: IṢ. GI. MUŠ = *šú-šu* d. i. *gimuš-šu* (und = *pa-ri-su*, s. d.).

gana Adv., bislang nur vor Aufforderungen und Verboten belegbar, viell. wohlan! *ga-na e ta-at-til 6 ur-re ù[l]u 7 mu-ša-a-ti* wohlan! lege dich nicht schlafen 6 Tage und 7 Nächte (richtig verbunden?) NE 188. *ga-na e-pi-i ku-ru-um-ma-ti-šu* Z. 200 (s. u. I. אפה S. 112a).

gânu eine Pflanze. *šam ga-a-nu* Sm. 60. *šam ga-a-nu*, mit *šam karân šêlibi* „Fuchswein“ Eine Gruppe bildend, K. 4187.

ganu Sarg. Cyl. 42: *gi-mir šîm ga-ni itâtêšu šú-zu-zi* jedweden Waaren(?)preises Grenzen aufzustellen.

gingu im assyr. Ortsnamen *âl Gi-in-gi-li-niš*, s. nn. prr.

gungulipu Kamelhöcker. *2 udrâte šá 2 gu-un-gu-li-pe* 2 zweihöckerige Dromedare Salm. Mo. Obv. 28, *7 udrâte ša 2 gu-un-gu-li-pe-ši-na* Rev. 62. S. u. *udru* (S. 30 a).

gungunu; s. u. den nn. prr. den altbabyl. Königsnamen *Gu-un-gu-nu-um*.

gungupinnu (Ein Wort?). Str. II. 1097, 2: *gu-un-gu-pi-in-nu*.

ganû. 81, 7—27 Rev. 21 (neubabyl.) erklärt das Zeichen [Keilschriftzeichen] (*pisânu*) mit eingefügtem *nun-nu-na* durch *ga-nu-u* und (Z. 22) *mi-it(d, ṭ)-rum*.

I. ***ginû** (*genû*) 1) Adj. fest, beständig. Daher *ginâ* Adv. beständig, immerwährend. Nabonid, der unterwürfige Diener, welcher Ehrfurcht hegt, *ana ilâni u Ištâr gi-na-a u-sa-ap-pu-ú ana lâ rašê ḫiṭîtim* V R 63, 6 a. wenn ein Mann *gi-na-a ig-da-na-lud* u. ä. Rm.[2] 139 Rev.; K. 126 Rev., s. u. גלד. 2) Subst. a) *ginû* m. feststehendes, regelmässiges (monatliches oder tägliches) Opfer, Stiftungsopfer oder Tempelgeschenk; vgl. hebr. הַתָּמִיד. Gleichbed. mit *sattukku* (s. d.). so und so viel ŠE. BAR oder Sesam *i-na* (*ina*) *gi-ni-e ša araḫ X* Str. II. 762, 1. III. 14, 2; vgl. II. 809, 1 bei analogem Inhalt *sat-tuk*. *šá û-um 8 immerê gi-ni-e Nêrgal ilu La-az . . . . ú-ki-in, sa-at-tu-uk ilâni rabûti ušparziḫma e-li gi-ni-e la-bì-ri gi-na-a ú-šá-te-ir* täglich acht Lämmer setzte ich als feststehendes Opfer für N. und L. fest, das regelmässige Opfer der grossen Götter liess ich . . . . (s. u. פרזח) und das feststehende Opfer machte ich reichlicher denn es vor alters gewesen Neb. Grot. II 36—39. der Priester ging den König, seinen Herrn, an und *gi-ni-e Šamaš ba-ṭil iḳ-bi-ma* sagte: das Stiftungsopfer des Sonnengottes ist in Wegfall gekommen V R 60 Col. II 2. so und so viel Mehl und Wein, *gi-ni-e Šamaš la-bi-ri* das alte feststehende Opfer (die alte tägliche Opferspende) des Sonnengottes 61 Col. IV 48. *ina libbi* (von) *gi-ni-e Bêl* 60 Col. II 6. Vgl. auch *ina gi-ni-e i-ṣi u ru-ud-di-i* 61 Col. V 28. *sattukkê gi-ni-e* (V. *gi-nu-u*) *rêštûti Ašur* (*u*) *Bêlit u ilâni Aššûr ú-kin ṣîruššun* die vormaligen feststehenden und regelmässigen Opfer an Asur, Belit und die assyrischen Gottheiten legte ich ihnen (den Babyloniern) auf V R 4, 106. Vgl. auch den Amts(- und Personen)-Namen NI. ŠUR *gi-ni-e* Str. II. 623, 12.

wechselnd mit NI.ŚUR.GI.NA 802, 4. *amêl rê'û gi-ni-e* s. u. רעה. — Noch unsicher ist die Bed. von *iš-ku gi-na-a* ŚE.PAT *pl* *ú-kín-šu-nu-ti* (näml. den Bewohnern) II R 65 Rev. Col. IV 20. b) *ginû*, auch *gennû* geschr., Ewigkeit. *pa-rak-ke ra-aš-du-(ú-)ti šá ki-ma ki-ṣir ge-en-ni-(e) šuršudû* (wie für die Ewigkeit festgegründet) machte ich darinnen den Göttern Ea, Sin etc. Sarg. Cyl. 62; Stier-Inschr. 58: *gi-ni-e* (und *parakkê ra-aš-bu-ti*, wohl besser).

II. **ginû**. 9 Minen 15 Sekel Silber *ina 1 mane-e šá al Gar-ga-miš gi-nu-u šá Aššûr šá Ašur-rêš-iši* III R 47 Nr. 6, 5.

III. **ginû** Feld, Gefild. Sa 3, 7: GÁN (*ga-na*) = *gi-nu-ú* (Z. 8: = *eḳ-lu*). Vgl. auch *gannatu*.

gunzu (*k*, *ḳ*?) Subst. noch dunkler Bedeutung. 10 Minen Gold, 1000 *abnê biru-ti*, 50 Kamele, *1000 gunzi rikkê* 1000 *g.* von Wohlgerüchen (fügte Asarhaddon zu dem früheren Tribut des Königs von Arabien hinzu) Asarh. III 23.

גנח II 1. V R 45 Col. III 22: *tu-gán-na-aḫ*.

גנן II 1. V R 45 Col. III 23: *tu-gán-na-an*.

I. **gannu**. V R 28, 66c: *ga-an-nu* Syn. von *šin-gal-lum* (s. d.); vorhergeht *unḳu*.

II. **gannu** in *šir ga-an-ni ṣi-li- . . .*, einem Theil des Opferthiers, näher des Opferstiers und Opferlammes Str. III. 247, 4.

gan-nu s. *kannu*.

gannatu f. Pl. *gannâti* Garten. *ganna-tú* (= GÁN) vermuthe ich K. 56 Col. II 5 (für den Kontext s. u. שכך). *ganna-ti ša Marduk-aplu-iddina šarri* Gärten des Königs Merodachbaladan, Unterschrift der sog. „Gartentafel" mit den Namen von 72 Gartengewächsen.

gunnu, **gunu**. Sargon der das Tesäervolk entwurzelte (*nâsiḫ*), *mu-pal-li-ku gu-un-ni-šú'u* Sarg. Cyl. 18. der Eroberer des weiten *Kutû*-Gebiets, *gu-nu aḫ-la-me-i u su-ti-i ia-ú-ri u ma-ta-ti-šú-nu* des *Aḫlamû*- und *Sutû*-Bezirks(?), der *ia-ú-re* (n. pr.?) und ihrer Länder IV R 39, 20a.

גנץ II 1. V R 45 Col. III 24: *tu-gán-na-aṣ*. K. 2022 Col. II 9. 10: BI.RI.GÁL = *gu-un-nu-ṣu*, ŚA.ID.GÁL („was Kraft hat") = *ga-an*(sic)-*ṣu*.

gansu s. soeben.

gisgallu wahrsch. Stätte, Platz. er setzte fest (*ukîn*) *gi-is-gal-la-ša* seinen (näml. des Bogens, *ḳaštu*) Platz, Standort K. 3449a Rev. 9. Vgl. Sb 267: [cuneiform] (*gi-iš-gal*) = *man-za-zu*.

gisallu (oder *gišallu*) viell. Spitze. 1) ein bestimmtes mit Spitze oder Stachel versehenes Instrument. K. 4378 Col. VI 61: IṢ [cuneiform] = *gi-sal-lu(m)*; Z. 61 b. 62a werden unterschieden *gisallum ḳa-ti* und *g. up-pi*; folgt Z. 62b: IṢ [cuneiform] IMÊR = *nam-ḫa-ṣu* (s. d.). Z. 64. 65: IṢ.KUL bez. LIS [cuneiform] = *šú-mu-u/ú* bez. *it-ḳur-ti ša gi-sal-li*. 2) Pl. *gisallâti* f. Spitzen des Gebirgs. *gi-sal-lat šadi-i pa-aš-ka-a-te* Tig. II 76. III 19 (|| *šik-kát ḫuršâni ša-ḳûte*). die Städte *šá i-na gi-sal-lat šadi-i šá-ak-nu* (gelegen waren) III 57. *a-na gi-sal-lat šadi-i šú-ḳu-(ú-)ti kîma iṣṣuri (lû) ipparšû* II 41. III 68. *i-na gi-sal-lat šadi-i* auch II 22. III 24. IV 18. V 93.

gisallû (*gišallû*?) Subst. [*ina gi-*]*sal-li-e a-a êrubšu* (trete, dringe er nicht zu ihm ein), [*ina ki-ṣir gi-sal-le*?]-*e* „ K. 246 Col. III 36. 37. Ideogr. beidemal GI.SAL.

גסס. Vgl. n. pr. m. *Gi-su-su* (s. nn. prr.).

גפל. II R 36, 16. 17h: *ga-pa-*[*lu*?], „ *ša gi-ip-l*[*im*?]?

I 2 Inf. *gitpulu*. II R 38, 3g. h: TIK. NI.AG.A = *git-pu-lu* (vorausgeht *nardaru*). wenn in einem gelegten Fundament Schlangen *ig-tap-pi-lu* K. 196 Col. I 27, wenn Schlangen *ig-tap-pi-lu* Col. II 6 (beachte dass man von Schlangen auch *nanduru*, *innamdarû* sagt, s. u. נדר). Gehört hierher *git-pu-ul* (neubabyl.) syn. *birit pi-ri-du* V R 31, 43a. b? vgl. *pirîdu*, *purîdu*.

gipilûtu. *ina ûmi uššuš ina mûši dulluḫ u ina šú-ut-ti gi-pi-lu-tum ša-kin-šu* (und im Traume befällt ihn . . . .), Ideogr. BU. BU.LUḪ.E IV R 22 Nr. 2, 6/7.

gitpulu Adj. (schrecklich? zornig?). Sargon *mu-'a-a-ru git-pu-lu* Lay. 33, 6. Für den Kontext s. *mu'âru*.

gupnu m. Pl. *gupnê* Weinstock. *iṣ gup* (V. *gu-up*)-*ni* die W. Asurn. II 43 (*ša šadê*). 71 (*ša tarbaṣ êkallišu*). I 118 (*iṣ gup-ni ina limêt ališunu*); s. diese Stellen u. אאל I 1 und II 1. mächtige Berge *šá* .... *iṣ gu-up-ni dan-nu-ti ša iṣ e-'a-ri i-na lìb-bi*

še-ru-'-ú-ni (zum Text s. Strassm. Nr. 1688) woselbst mächtige wilde Weinstöcke wachsen III R 4 Nr. 4, 36. des *Ḫašur*-Waldes *gu-up-nu-ša* vertilgte er K. 2619 Col. IV 27.

gappu (= *gadpu*, vgl. *eššu* neu, *šeššu* sechster) **Flügel**. Ideogr., wie bei *kappu* (= *kanpu*), PA. gekleidet sind sie dem Vogel gleich *ṣu-bat gap-pi* (NE 17. 19: *kap-pi*) in ein Flügelgewand Höllenf. Obv. 10. *gap-pe-šú* (Ideogr. PA) *ligazzizûšu* IV R 16, $^{65}/_{66}$a, s. u. קצץ.

גפר Syn. von גשר, s. d.

II 1 stark machen, stärken, festigen. Sm. 2052 Col. III 26: *gu-up-pú-rum* syn. *gu-uš-[šú-rum]*. Vgl. auch כפר II 1.

II 2. Sm. 2052 Col. III 27: *gu-ta-ap-pú-rum* syn. *gu-ta-áš-[šú-rum]*.

IV 1 Part. *mu-un-ga-ap-rum*, ebenso wie *mu-un-da-ab-rum*, syn. *mu-ug-da-[áš-ru]* stark Sm. 2052 Col. III 24.

gapru stark, kräftig. Sm. 2052 Col. III 20 (auch 21?): *ga-ap-rum* syn. *ga-áš-[rum?]*, s. d.

gipâru, giparru m. **umgrenztes Stück Land, Feld, Gefild**, ziemlich gleichbed. mit *eḳlu* und *ugaru*. *išâr ebûri* (der Feldfrucht) *napâš* [ilu] *Nisaba ka-a-a-an ušaḫnabû gi-pa-ru* (s. u. חנב) V R 1, 49. *gi-pa-ra la ki-iṣ-ṣu-ra ṣu-ṣa-a la še-'a*, wofür babyl. Frgm.: *gi-pár-ra la ku-zu-ru ṣu-ṣa-a' la* .... ein Gefild war noch nicht hergerichtet, eine Marsch noch nicht zu sehen Weltschöpf. I 6. sein Herr *ina gi-pa-ri* (= MI.PÁR bez. — s. S^b 150 — GÊ.PÁR, *EME.SAL*) *it-ta-ṣi* schied von dem Gefilde IV R 11, $^{35}/_{36}$a; vgl. Ê.GÊ (geschr. MI) PÁR.TA von Haus und Gefild (schied er) 30 Nr. 2, 41a; Z. 42: GÊ.PÁR.TA. *ina šá-at-ti ana gi-pa-a-ri el-li* (= MI.PÁR.KI.AZAG.GA) *e-ru-ub-ma* Sm. 799. o Istar, *an-nu-ú gi-pa-ra-ki ḫu-di-e u ri-ši* N. 3554, 38, *ina gi-pa-ri ša* [ilu] *Ištâr* Z. 6 (gemäss Strassm. Nr. 1635. 3399.

gaṣâṣu zerreissen, zerfleischen; abhauen s. u. קצץ.

gaṣṣu (oder *k*, *ḳ*?), Ideogr. IM.PAR. *šú-luḫ(-ḫi) gaṣ-ṣi* (= IM.PAR.RA) *almešunûti* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. $^{6}/_{7}$. *mâši mundaḫṣi ša gaṣ-ṣi* (= IM.PAR.RA) *ina libbi bâbi êṣir* (1. Prt.) Z. $^{30}/_{31}$; folgt: *mâši mundaḫṣi ša umâši ša iddê* (s. S. 93a) *ina sibbi* (Schwelle) *bâbi* .... *ulziz*. [*gaṣ-*]*ṣa* (= IM.PAR) *ina ša-di-i i-mi-su* (oder *te-mis*) 30 Nr. 1, $^{13}/_{14}$b. Hiernach wohl K. 4314 Col. IV 1 zu ergänzen: [IM.]PAR = *gaṣ-ṣu*. Ideogr. IM.PAR auch II R 28, 69 f. IM.PAR als Theil eines Hauses IV R 59 Nr. 1, 7b (| ZAG.GAB d. i. *sippu* Schwelle). *askuppât* IM.PAR (d. i. *gaṣṣi*) [aban]*pu-ru-ti* .... schwellen aus Alabaster (legte ich unter die Kolosse) Tig. jun. 80, womit viell. zu vergleichen: *askuppât a-gúr-ri šá parûti* Asarh. V 18 (s. S. 19a). seine Wände liess ich mit *ḫurâṣu ruššû* bekleiden *ki-ma* IM.PAR Neb. II 48. IM.PAR *ḫurâṣi* IV R 57, 9a.

giṣṣu m. **eine Pflanze.** zwischen hohen Bäumen *gi-iṣ-ṣe/ḫu aḫartimê* zogen sie (zog ich) unversehrt V R 8, 84; Asurb. Sm. 294, e. Vgl. *gi-iṣ-ṣu* NE 24, 9 sowie den Ortsnamen *Bît-gi-iṣ-ṣi* (s. nn. prr.).

guḳ(ḳ)û, guḳânu, guḳânû s. u. ק.

garabu Krätze, Aussatz o. dgl. II R 44, 13c. d: GIG.ḪAB = *ga-ra-bu*(?); das näml. Ideogr. in Z. 14 durch *bûšânu* (s. $באש_1$) erklärt.

gurubtu. 20 Minen ZAGIN.KUR.RA (eine best. Art von Wolle) *gu-ru-ub-tum* Str. II. 637, 5 (vgl. 794, 3).

I. **gurgurru** viell. **Metallarbeiter.** Hauptideogr.: [amêl][cuneiform] [cuneiform] (d. i. *erû* + *nangaru* vgl. נַגָּרָא); s. II R 51 Nr. 2 Rev. 9, wo dieses Ideogr. durch *gur-gur-[ru]* erklärt wird. der Gott Ea ist der Gott *ša gur-gur-ri* K. 4349 (vorletzte Col.) und wird als Gott *šá gur-gur-[ri]* geschrieben [ilu][[cuneiform]] [cuneiform] II R 58 Nr. 5, 24. ⊕ 51 Col. IV 30: [amêl][cuneiform] = *gur-gur-[ru]*, mit *nangaru*, *zadimmu* und *purkullu* (alles Berufsnamen) Eine Gruppe bildend; s. für das Ideogr., welches urspr. ganz allgemein etw. wie יצר Bildner bed. zu haben scheint, theils u. *banû* bauen, schaffen, bilden (*nabnîtu*, *bunnânû*) theils u. קרץ(?). Das Ideogr. von *gur-gur-rum* V R 29, 9e.f ist gemäss ⊕ 51 zu ergänzen. Ein Thor der Stadt Assur hiess *abul* [cuneiform] [cuneiform] d. i. *abul gurgurri* I R 28, 8. 9b (Z. 8: *iš-tu a. g. a-di abul Diḳlat*). Salm. Throninschr. II 9 (*ištu a. g. a-di eli Diḳlat*); vgl. Z. 9 ff.: *šum*

a. g. ša dûri dan-ni ni-rab kàl mâtâte sa-ni-ḳa-at mal-ke[pl] *a. g. ṭâba-at eli um-ma-ni.*

II. **gurgurru**. K. 4378 Col. V 15: IṢ. MÁ. GUR. GUR = *šú-rum* d. i. *gurgur-rum*; für IṢ. MÁ = *elippu* Schiff s. oben S. 75a.

III. **gurgurru** eine Pflanze. [šam]*gur-gur-ru* syn. *azallû* s. d.

gardu, garittu u. ä. s. u. קרד.

gír-du s. *addu* (*ád-du*).

גרה Prt. *igri* jem. befehden, befeinden, bekämpfen. Urtaki *ša la ag-ru-u-šu ig-ra-an-ni* der ohne dass ich ihn befehdete mich befehdete K. 2867, 15. er sündigte und *ig-ra-an-ni* befehdete mich Sarg. Ann. 19. Für K. 4386 s. u. *girû.*

gârû (*garû*?) Pl. *gârê* Feind, Widersacher. *li-na-ar ga-re-šu* Sarg.-Harem A, 8. *ga-re-e-šú* Sarg. Pp. IV. 62. *ga-re-ia* meine F. Khors. 16; XIV. 21. V R 5, 127 (in gleichem Zusammenhange Asarh. IV 40 *na-ki-re-ia*). *i-na-ru ga-re-ia* 4, 49. *ninâra ga-ri-i-ka* wir werden deine F. bezwingen (*ga* las richtig schon Layard; III R: *gir*) III R 15 Col. I 9. Für K. 4386 s. u. *girû.* Vgl. auch den Hundenamen *mu-na-ši-ku ga-re-šu* TSBA V 59.

girû Pl. *girê* dass. *gir-ú-šú a-a ib-ba-ši* er habe keinen Feind Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 6. *ul ar-ši ša-ni-na ul ib-ši gi-ra-a-a* Ssmk. L[1] Col. II 25. der niederwarf *gi-ir* (sic) [ilu]*A-šur* wer immer ein F. Asurs war Tig. I 45. *pag-re* (V. *pa-gar*) *gi-re-šú* (‖ *za-i-re-šu*) Asurn. I 29. — K. 4386 Col. II 50—52: AMÊL. BA. AL. KAK = = *ga-ru-ú*, SI = *gi-ru-ú*, ŠA (*kùr*) KUR = „ *ša* [amêl]*nakri.*

garânu, gurrunu, gurunnu, garnu, u. a. s. u. קרן.

gurnu (*ḳ*?) eine Art Thierfell oder Wollstoff. V R 14, 33b: *gur-nu*; das Ideogr. begann gewiss mit SÍG d. i. *ši-pâtu* (s. d.).

גרר **garâru** Prt. *igrur* laufen, rennen; vom Wasser: fliessen, rinnen. der Rest der Bewohner von Bît-Iakin, welche *la-pa-an kakkêa dannûti kîma pu-ri-me ig-ru-ru* (wie Wildesel davongelaufen waren) Sanh. IV 23. K. 2008 Col. I 9—12: ḪAL = *ga-ra-ru*, ḪAL. ḪAL = „ *ša me-e*, KIL (*gur*) = „ *ša amêli*, KIL (*gur-gur*) KIL = *na-gar-ru-rum.* Vgl. II R 34, 62—64 f, wo 3 Ideogrr. für *ga-ra-rum ša amêli* genannt waren. — Noch dunkel ist Salm. Ob. 175: in meinem 31. Regierungsjahre da(?) ich zum zweiten Mal *bu-ú-na ina pân Ašur Rammân ag-ru-ru* (*ak*/*ḳ*-*ru-ru*?); Salmanassar bekleidete in jenem Jahr zum 2. Mal das Archontat.

IV 1 ins Laufen gebracht werden, laufen. Inf. *na-gar-ru-ru*(*m*), s. u. I 1 und IV 2. Zur Form vgl. *na-šal-lu-lu* K. 2008 Col. I 15. Viell. repräsentiert *nag-gur-ru-ru* II R 34, 67 f die näml. Form; das *u* der 2. Sylbe würde durch das *u* der 3. Sylbe veranlasst sein ähnlich wie in den Formen III 1 und IV 2 von בלכת (s. S. 175 f.).

IV 3 dass. jener Mensch *ki-ma ša ki-iṣ lìb-bi it-ta-nag-ra-ra* (= *šú-um-ta-*GUR. GUR. RA) läuft umher wie ein Wüthender IV R 3, [17]/[18]a. F. 2 Rev. 12: *it-ta-nag-ra-ra* ≙ DIR ≙ *na-gar-ru-ru.*

***girru**, auch *gi-ru* geschr., 1) Weg. Pl. *girrê* m. und *girrêti* f. *ina gir-ri-ia-ma a-su-uḫ-ra* (kehrte ich um) Asurn. III 31. 44: *ina gi-ri-ia-ma. gi*(*r*)*-re pa-áš*(*aš*)*-ḳu-te šadê marṣûte* (zog ich) I 45 (vgl. Z. 43 in gleichem Zusammenhang *ar-ḫe*). *gir-re-e dum-ki u taš-me-e* Wege der Gnade und Erhörung, *gir-ret šú-lum u ḫu-ud lìb-bi* Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 7. 8. *gir-re-te-šú-nu pa-aš-ḳa-a-te* Tig. II 7. zu Wasser und zu Land *gir-re-*(*e-*)*ti-šu ú-ṣab-bit* schnitt ich ihm die Wege ab V R 2, 53. K. 4195: *ṭu-du* syn. *ḫar-ra-nu* und *gir-ru.* ⊕ 51 Col. I 43: *gir-rum* (das Schlusszeichen des Ideogr. ist ṬU oder MIR), mit *ḫar-ra-nu* und *a-lak-tum* Eine Gruppe bildend. 2) Feldzug, stets m. (mit Ausnahme von Sanh. V 26: *ina alâk gir-ri-ia maḫ-ri-ti*). *ina maḫ-re-e, ina šane-e gir-ri-ia* u. s. w. V R 1, 52. 2, 28. 49. 126 u. s. w. Sanh. I 19. 63. II 34. III 42 u. s. w. *ina gir-ri-ia maḫ-re-e* Sams. I 53. So o. ä. oft. *ina šane-e gi-ri-ia* auf einem zweiten Feldzug Salm. Co. 80. *alâk girria* (*gi-ir-ri, gir-ri*) das Nahen meines Zuges (hörte er) s. u. *alâku*; ebendort *alâk gir-ri* in der Bed. Karawanen. *akâm*(*u*) *gir-ri-ia* (sah er o. ä.) s. u. *akâmu. ina alâk, tâlak, mêtiḳ gir-ri-ia* o. ä. s. u. אלך und אתק. Pl. *gir-rêti.* [*i-*]*na gir-re-te-ia maḫ-ra-a-te* auf meinen früheren Feldzügen Lay. 66, 17. — Vgl. *gir-ru* II R 34, 66 f (oder ist *gir-ru* Löwe gemeint?).

II. גרר (oder קרר?) II 1 *gur-ru-ru ša re-ši* II R 34. 70. 71f (Ideogrr. weggebrochen).

garâru Prs. *igarrur* versengt werden, vertrocknen s. u. קרר.

garru. II R 34, 68. 69f: *ga-ar-ru* (Ideogrr. weggebrochen).

girru Löwe (an sich wäre auch *k*, *ḳ* möglich). *i-na pi-i gir-ra âkili-ia iddi napsama Marduk* in den Rachen des Löwen, der mich verschlingen wollte, legte Merodach Zaum und Gebiss; *gir-ra* = UR. MAḪ d. i. Löwe V R 47, 40. 41b (s. auch u. פסם). II R 6 nannte wohl eine längere Reihe von Ideogrr. für *gir-ru* „Löwe"; die Z. 1—5a erhaltenen letzten Zeichen der Ideogrr. sind: LU, ŠA, NUM, GÚG und ZIK; folgt Z. 6 *man-di-nu*, Z. 7 *dumâmu*. Zusammenhang mit *garrâmu*, *girrâmu*, wie die Thiernamen *mandinu*, *midannu* auf *madânu* (s. d.), *dumâmu* auf *damâmu* zurückgehen?

Girru mit Determ. *ilu*, eig. Feuergott, dann Feuer. Nannar *ta-me-iḫ ilu Gír-ri ù me-e* der du hältst Feuer und Wasser IV R 9, 49/51 a (= *ilu* MU.BAR.RA, *EME. SAL*). *ilu Gi-ri* (entsprechend dem Worte *mê* in Z. 17) K. 170, 18. Das Ideogr. MU (bez. IṢ) BAR.RA bed. grosser, höchster Entscheider.

gurru grösstes Mass für Getreide und Datteln. Ideogr. GUR. K. 4378 Col. VI 15—22 unterscheidet Schiffe von je 60, 50, 40, 30, 20, 15, 10, 5 GUR = *gur-ri* (V. *rum*), z. B. IṢ. MÁ. (TU.) V GUR = *e-lip ḫa-mil-ti gur-ri* ein Schiff von 5 *gur* bez. ein Schiff in welches 5 *gur* hineingehen (TU). Zahllose Mal in den Kontrakten, z. B. *50 gur* ŠE. BAR *42(?) gur suluppi* Str. II. 636, 1. *gur-rum* RU-*ut* d. i. *imaḳut* der *g.* wird fallen (stürzen; was bed. dies?) III R 60, 94; 62, 6a (*gur-ru*). *gur-rum ḫušâḫu iṣaba-at* 60, 78.

gurâru (*g* = *ḳ*?) Subst. *um-ma-re ba-aḫ-ru-ti ša ina gu-ra-ri ba-aš-[lu?]* IV R 58, 41b.

garrânu und **girrânu** Wehklage, Weinen, Geheul u. dgl. V R 22, 9e.f.h: A.ŠI (*e-ir*) = *gir-ra-nu*, wofür Z. 46h: *ga-ár-ra-nu*. Z. 66e.f.h: A.ŠI (*ir*) = *gir-ra-nu*. *ûmu šutâmuḫu* (S. 99b) *mu-šú gir-r-a-ni*; *gir-ra-a-ni* erklärt durch *bi-[ki-tum]* V R 47, 31a. Eines Stammes mit *girru* Löwe?

garâšu s. u. ק.

guruššû Subst. K. 2051 Col. I 36: AMÊL (*lu gu-ru-uš*) UŠ = *šá gu-ru-uš-še-e* ein Mann, Inhaber von *g.*; das näml. Ideogr. mit der näml. Glosse in Z. 37 durch *ma-ru-ú* (s. u. מרא₁) erklärt.

gišburru. K. 242 Col. I 35: IṢ bez. GIŠ. BÚR = *giš-bur-ru*, eines der Synn. von *nam-iš(?)-tum*, s. d.; folgt, mit dem gleichen Ideogr., *giš-kir-ru*. V R 26, 62a + K. 4408 (II R 44 Nr. 6): IṢ bez. GIŠ [cuneiform sign] (Var. BÚR) = *šú-rum* d. i. *gišburrum*; es folgt, mit dem gleichen Ideogr., *giš-kir-ri*. Für die Lesung des Zeichens *iṣ* als *giš*, nicht *gis*, in diesem wie in folgenden Wörtern beachte die Glossen *gi-iš* (sic) V R 26, 11. 14. 17a und besonders *gi-iš-ri-in-nu*. (Doch vgl. *gisgallu* = GIŠ. GAL einer-, *kiškanû*, *kiskirru* andererseits). *giš-bur-ru* syn. *ta-ri-mu* s. d.

gišginu vorauszusetzen für

gišginiš Adv. gleich Stoppeln, gleich dürrem Holz o. ä. Sargon der ihren König *ú-la-i-ṭu* (verbrannte) *gi-iš-gi-ni-iš* Sarg. Cyl. 22.

gišḫabbu, **gišḫappu** Schurke (aus GIŠ+ḪAB d. i. *zikaru bîšu* — s. S. 165a — „böser Mann"). Samas-ibni *giš-ḫap-pu ḫab-bi-lu* Asarh. II 45; III R 15 Col. III 20. *sak-la sak-ka nu-'a-a giš-ḫab-ba lâ šêmû* III R 41 Col. II 9. wenn der König *a-na giš-ḫap-pi i-ḳul* auf den Schurken achtet (s. II. קול) IV R 48, 6a. S^b 332: AMÊL. ḪAB (*ḫa-ra*) = *giš-ḫap-pu*.

giškirru. K. 242 Col. I 36: IṢ bez. GIŠ. BÚR = *giš-kir-ru* syn. [cuneiform sign] [ ]. V R 26, 63a + K. 4408: IṢ bez. GIŠ [cuneiform sign] (Var. BÚR) = *giš-kir-ri*. Vgl. *gišburru* und s. auch *kiskirru*.

gišallu, *gišallât šadê* u. ä. s. u. *gisallu*.

gišmaḫḫu (aus GIŠ+MAḪ) m. hoher Baum, hoher Baumstamm. *giš-maḫ-ḫe iṣ er-ni ša ultu ûmê rûḳûti išîḫûma* hohe Cedernbäume, die seit fernen Tagen gewachsen waren Sanh. Kuj. 4, 10 (folgt: *ṣi-i-su-un*). *ke-mu-ú* (an Stelle von) *ma-ka-a-ti giš-maḫ-ḫe ù a-la-bat(?)-ta* ... *uš-ziz* Sanh. Kuj. 4, 31. Vgl. Z. 22: *giš-maḫ-ḫe ù a-la-bat(?)-ta iṣ meš-re-e* (s. u. *mešrû*).

gišimmaru Dattelpalme. Ideogr. IṢ  (meine Umschrift *gišimmaru* gilt stets diesem Ideogr.). S[b] 1 Obv. Col. III 23: (*gi-ši-im-mar*) = *gi-šim-ma-ru*. S. für dieses Ideogr. auch *da-mâḳu*. *e-ru lib-bi gi-šim-ma-ri* (die beiden letzten Wörter = IṢ.PIŠ) IV R 21 (B) Obv. $^{3}_{5}$. Verschiedene Arten des *gišimmaru*, darunter *zi-ka-*[*ru*], *sin-niš-*[*tum*] männliche und weibliche, *na-šú-*[*ú*] und *la na-šú-ú*, nannte K. 4420 (II R 46 Nr. 2), dessgl. K. 4425 (II R 46 Nr. 3). Als Theile des *gišimmaru* nennt das Vokabular V R 26 Nr. 3 Obv. in unmittelbarer Reihenfolge und zwar zunächst auf Col. I d. i. V R 26, 40—52e. f die folgenden Substt. (die betr. Ideogrr. sind stets zwischen IṢ und eingefügt): (40 f.) *lib-bi iṣ-ṣi* und mit gleichem Ideogr. (42. 43) *ú-ḳu-ru* und *ḳa-am-ḫu-ru-ú*, (44) *kim-mat iṣ-ṣi*, (45) *a-ru*, (46 und 47 mit Einem Ideogr.) *ú-ru-u* und *na-aš-ba-ṭu*, (48) *šil-lu-u*, (49) *zi-mu-u*, (50) *a-ṣi-tum*, (51) *s/šak-ka-ru-u*, (52) *im-bu-u*. Und weiter, nach einer grossen Lücke, auf Col. II d. i. V R 26, 39—52g. h: (39) *kal-bi* ...., (40) *ta-* ....., (41) *up-*[*pi*], (42 f.) „ *di-i-*..., (44) *ṣu-ba-tum*, (45) *sis-sin-ni*, (46) *šú-mu-ṭu*, (47 f.) *man-ga-gu*, (49) *dal-dal-lum* (oder *t*), (50) *mu-še-šir-*[*tum*], (51) *tu-ba-lu-* ..., (52) *tu-ḫal-*[*tum*?]. Für Näheres, aber nur in sehr bescheidenem Masse, s. zum Theil die Spezialartikel. *gišimmaru lâ liblibbi* „Dattelpalme ohne Blüthe" s. u. *liblibbu*.

gišparru m. Falle, Schlinge o. ä. *giš-par-ru* (= GIŠ. PÁR) *la e-ti-ḳu* (nicht zu beseitigen) *ša ana lim-ni ri-tu-ú/u* IV R 16, $^{11}/_{12}$a (vom *mamêt*); ‖ *sa-pa-ru*. *giš-pár-ru* (= GIŠ. PÁR) *ša* ^{ilu}*É-a li-bar-rum* die Schlinge Ea's fange (ihn) Z. $^{25}/_{26}$a; ‖ *sa-pa-ru*. *giš-par-ru-ka* (o Samas), ‖ *še-it-ka* K. 2527, 11.

גשר Prt. *igšir* (*igšer*) stärken, festigen. *dûrâni mâ-ti-ia an-šú-te ag-še-ir* die baufälligen Mauern meines Landes festigte ich Tig. VI 101. *libitti kummiša u agurri taḫlubtiša* (s. u. *agurru* S. 19 b) *ab-ta-a-ti e-ig-ši-ir* (1. Prt.) Neb. Bors. II 10.

I 2 Part. *mug-da-áš-ru* stark (= NER. NER. RI) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 14. Sm. 2052 Col. III 24. 25: *mu-ug-da-*[*áš-ru*] Syn. von *mu-un-ga-ap-rum* und *mu-un-da-ab-rum*.

II 1 sehr stark machen, festigen. Sm. 2052 Col. III 26: *gu-uš-*[*šú-rum*] Syn. von *gu-up-pú-rum*.

II 2 sehr stark sein, mächtig gebieten u. ä. Erech woselbst Gilgamesch *gút-ma-lu e-mu-ke ù ki-i rîmi ug-da-aš-ša-ru eli edlê* sich vervollkommnet an Kraft und wie ein Bergstier mächtig waltet über die Männer NE 12, 39 (vgl. 46; 5, 19). Sm. 2052 Col. III 27: *gu-ta-áš-*[*šú-rum*] Syn. von *gu-ta-ap-pú-rum*.

gašru Adj., Pl. m. *gašrûti*, f. *gašrâti*, stark, mächtig. dem Gott Ninib *bêli ga-aš-ri* Sams. I 1. Sin *ašaredu ga-aš-ru* (= NER. RA) IV R 9, $^{36}/_{37}$a. *ḫuršâni gaš-ru-ú-ti/e* Sarg. Cyl. 10; *ḫuršâni gaš-ru-ti* Khors. 14. *gaš-ra-a-ti*, *ga-áš-ra-a-tim*, *ga-aš-ra-ti* in Verb. mit *emûḳê*, *emûḳân* s. d. Sm. 2052 Col. III 19 nennt *ga-áš-r*[*um*?] als Syn. von *a-da-al-lu* und weiter ebendieses (?) *ga-úš-*[*rum*?] als Syn. von (20) *ga-ap-rum*, (21) *ga-ab-rum* (?), (22) *ne-e-ṣu*, (23) *i-ru*.

gašrûtu Stärke, Festigkeit, Macht. S. u. *magšaru*.

gišru Adj. d. i. wohl *gešru* = *gašru*, Form *fa'il*) Fem. *giširtu* stark, mächtig. dem Gott Ninib *giš-ri* (*dandanni ṣîri* etc.) Asurn. I 1. Ramman *giš-ru* I R 27 Nr. 1, 6. Salm. Ob. 7 (*šú-tu-ru*). Anu *giš-ru* I R 27 Nr. 1, 2. Istar *gi-šir-tu* (wohl besser als *gi-šar-tu*) II R 66 Nr. 1, 1. MAḪ (V. *giš-ra-*)*ku* stark bin ich Asurn. I 32. Sm. 2052 Col. III 32—35: (32) *ki-it-ru-du*, (33) *giš-ru*, (34) *kar-pa-ṣu*, (35) *gi-iš-ru* syn. *bu*...... d. i. *gú-*[*ma-lu*]? K. 49 Col. III 17—22: UM. KI. RA. RA, AMAR. DUG. GA, AMÊL. ŠÚ. , AMÊL. , AMÊL. MAḪ, AMÊL. GÍD = *giš-ru*.

gišru Subst. (Form *fi'l*) ein Theil der Thüre, näher des Thürschlosses oder Schlüssels (zur „Befestigung" des Schlüssels dienend?). II R 23, 51 c. d: *gi-iš-ru* Syn. von *ga-mi-ru*, mit den Wörtern für Schlüssel Eine Gruppe bildend. *si-ip-pe ši-ga-re giš-re* etc. Neb. III 49 s. u. *ḫêtu* (חוח). *ište-en mu-še-lu-ú parzilli* (1 eiserner Schlüssel) *ište-en zir-mu-ú ište-en giš-ri parzilli* Str. II. 258, 37.

gašûru Balken (doch wohl zu diesem

St. גשר gehörig). *iṣ ga-šú-re iṣ e-ri-ni* etc. Salm. Mo. Rev. 9. 25.

***gušûru** m. dass., zumeist ideogr. IṢ. GUŠUR (aus *mal* + *nir* zusammengesetztes Zeichen), im Plur. mit zugefügtem *pl* geschrieben. *gu-šú-ra*, = IṢ. GUŠUR(.RA) K. 56 Col. IV 12. 14 (mit Adj. *dan-na*). 38 (Verbum: *ummad*). *iṣ gu-šur pl erini* o. ä. Salm. Ob. 30. 96. 100. 140 (wo *pl* ausgelassen ist). IṢ. GUŠUR *pl erini* Salm. Co. 96. 81, 7—27 Rev.: [GUŠUR] = *ú-rum* und (Z. 24) *gu-šú-rum*; s. u. *ûru* (II. ארה). Folgt *ḳa-ri-tum*.

magšaru Stärke, Macht. II R 43, 20 a. b: *ma-ag-ša-ru* syn. *da-na-nu*. Sm. 2052 Col. III 11: *ma-ag-šá-ru* syn. *dan-nu-tum*; Z. 28: *ma-ag-šá-rum* syn. *ga-áš-ru-[tum]*. K. 4195: *ka-šú-šú* und *ma-ag-ša-ru* syn. von ?.

tagšîru Stütze (eig. Festigung). S^c 6, 3: [BE] = *tag-ši-ru* (und *in-du*). Frgm. Rm. (WB, S. 53): [LIBIT?]. BE = *tag-ši-ru* (und *in-du*). — Eine andere Bed. mag das Wort haben V R 23, 37 b. d; 76, 4—13 Rev.: TUR. DA = *tag-ši-ru*.

Vgl. auch den Gottesnamen *Ga-aš-ra-a-nu* (s. nn. prr.).

gišrinnu Hebel, Wagebalken und dann geradezu Wage (so wohl in *ša bilat* und *ša malallê*, s. diese Wörter, wo *gišrinnu* vor *ša* zu ergänzen). Theile des *gišrinnu* sind: *kukku* (*kûku*), *i-du*, *a-ḫu* (s. d.). V R 26, 8 c. d: IṢ bez. GIŠ. RIN = *gi-iš* (V. *giš*)-*ri-in-nu*; Z. 9. 10: GIŠ. RIN. GAB und GIŠ. RIN. LIB. BI = *ḳab-lu* (V. *ḳab-lu-u*), Z. 11. 12: GIŠ. RIN. LIB. BI = *lib-bu* und .. (d. i. *libbu*) *ša zi-ba-ni-tim* (V. *tú*). Die „Mitte" (*ḳablu* oder *libbu*) des *gišrinnu* bezeichnet also gleichzeitig die „Mitte der Wage"; es wird der Schwerpunkt gemeint sein. Die Varr. sind einem Vok. Konst. entnommen. V R 26, 15 c. d: GIŠ. LIS. RIN = *it-ḳur-ti gi-iš-ri*(sic)- . . .; Vok. Konst.: *it-ḳur-tú giš-rín-ni*. ŠI-*su ina giš-rín-nu ka-lap-pa-ti* DIR-*ma* IV R 28* Nr. 3, 4 b.

gašîšu mit und ohne Determ. *iṣ* Stange. ihre Leichen *i-na ga-ši-ši a-lul* hing ich an Stangen Sanh. I 58, *ina iṣ ga-ši-ši a-lul* V R 9, 123; andere Beispiele s. u. I. אלל (S. 70 b). Tukulti-Ninib der *ina* (*iṣ*) *ga-ši-ši ú-ri-tu-ú pag-re* (V. *pa-gar*) *gi-re-šú* die Leichen seiner Feinde an Stangen befestigte Asurn. I 29. jene Leute *ina ga-ši-ši ú-rat-ti* (1. Prt.) Salm. Ob. 154. K. 242 Col. I 11: IṢ. SUD (d. i. langes Holz, s. ארך) = *ga-ši-šú* syn. *dim-mu*.

gâtu Hand s. *ḳâtu*.

gattu (*k*?) m. wahrsch. äussere Erscheinung, Äusseres, Wuchs o. ä. Ninib und Nergal *dun-ni zik-ru-te emûḳê lâ šanân ušaršû gat-ti* (gaben zu eigen meiner Erscheinung) Ssmk. L⁴ Col. I 12. einer der *ina gat-ti u* (*ina*) MIS *pl* d. i. *minâti-šú'u* (*la*) *šuklulu* an Wuchs und Körpermassen (*šu* auf *gatti* bezüglich?) vollkommen bez. nicht vollkommen ist K. 2486 Obv. 18. 20. *ú-šak-li-la gat-ta-šu-un* ich machte vollkommen ihr (der Stierkolosse etc.) Äusseres Sanh. Kuj. 4, 18 (vgl. Z. 25: *ušaklila nab-ni-su-un*). *ṣalam erê tam-šil gat-ti-šu-nu* Z. 19. *lêt za-za-a-ti šá nu-um-mu-ru gat-ta-šin* Z. 28. *enbu ša ina ramânišu ibbanû ši-ḫa gat-ta* (entwickelt, entfaltet an äusserer Erscheinung, beide Wörter = Ê. MAR. UD-DU. A, *EME. SAL*) *ša ana naplusi asmu lalâšu la eššebû* IV R 9, ²²/₂₃ a.

ד

I. **di'u** Subst. Noth, Elend o. dgl. (auch *ṭ* wäre möglich). *šussi di-'a ù di-lib-ta e-li-šu* IV R 54, 40 a; s. u. *dilibtu* (I. דלב). Vgl. *di'u*.

II. **di'u, dû** abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, Göttergemach, Wohnraum der Gottheit. K. 4320 Col. I 16: *di-'u* (ebenso wie *suk-ku* und *pa-an-pa-an*) syn. *pa-rak-ku*, s. d. II R 33, 66 a. b + 28, 43 a: DUL? LÁ = *du-ú*, mit *sukku*, *pa-an-pa-nu* und *parakku* Eine Gruppe bildend. S^c 27: [DU]L[(*du-ú*)] = *du-ú* (Z. 25. 26: = *šubtu* und *ašâbu*, Z. 30: = *su-uk-ku*). *du-ú parakkâni kirbišu* die Götterkammern- und gemächer in ihm (*pitiḳ kaspa*) Neb. III 57.

da'âtu, **dâtu** Pl. *da'âti* Bestechung, Bestechungsgeschenk. o Samas, *daian la da-'a-ti* unbestechlicher Richter Sm. 949 Obv. 7. Samas *muš-ta-a-lum la da-a-tim* IV R 60, 31a. Ummanigas *šá da-'a-(a-)tu'a im-ḫu-ru-šu* der das Bestechungsgeschenk von ihm angenommen hatte V R 3, 137. der Elamit *da-'a-tu im-ḫur-šu-nu-ti* (nahm von ihnen an) Sanh. V 28. gleich jenem (Ummanigas) *da-'a-a-tú im-ḫur* liess er (Tammaritu) sich bestechen Asurb. Sm. 174, 41. *ma-ḫir da-'a-ti* bez. *la ma-ḫír da-'a-ti* bestechlich bez. unbestechlich (von einem Richter) K. 3474 Col. II 26. 27. *ú-še-bi-lu-uš* (3. Prt.) *da-'a-tú* Sanh. V 22. *da-'a-a-ti* (Pl.) *mâtâte* III R 38 Nr. 1 Rev. 6. Ob auch *da-as-sun* (*sun* mit dem Zeichen *be* geschr.) *i-maḫ-ḫar* IV R 48, 5b hierher gehört? Beachte noch Sm. 747 Rev.: *kát-ru-u* s. v. a. *da-'a-tu*.

da'âtûtu Bestechung (eig. das Dienen als Bestechungsgeschenk). 22 Burgen *ki-i da-'a-tu-ú-ti id-din-šu* Khors. 39.

di'û Kopfkrankheit s. einstweilen u. ב.

Du'ûzu, **Dûzu** Tammuz, Name des 4. babyl.-assyr. Monats. Geschr. *du-ú-zu* (babyl. Duplikat: *du-'u-ú-zu*) ⊕ 116 Col. I 4. Ideogr. *araḫ* ŠÚ (. KUL . NA). Vgl. auch V R 43, 15—20a. b.

דאם (א₂) da'âmu finster, verfinstert sein oder werden. Sᵇ 1 Obv. Col. III 17: [Ideogr.] (*da-ra* v. *ar*) = *da-'a-mu*; das näml. Ideogr. wird auch für *adâru* d. i. Verfinsterung des Himmels gebraucht (s. Zürich. Vok. Col. III 20); für ⊳— vgl. *ikkillu* (S. 55b). V R 23, 19. 20a. b. d: MI . MI (*ku-uk-ki*) = *da-'a-[mu]* und *du-'-ú-m[u]*; das näml. Ideogr. ebenda durch *etûtum*, *eklitum* und *ta-ra-[nu]* erklärt. — Wohin gehört IV R 19, $^{35}/_{36}$a: bei Nacht und bei Tag *i-da-am* (Subj. der Kranke)? zum Ideogr. UL . UL vgl. שׁיר und נבּב.

II 1 verfinstern. S. soeben.

da'amu (wie *ma'adu*? oder *da-'i/u-mu*?) Adj. finster, dunkel. V R 16, 46e. f: UD . MUD . NUN . KI = *û-mu da-'a-mu* ein finsterer Sturm; folgt *ûmu irpû* Wolkensturm. K. 4386 Col. III 31: UD . MUD . NUN . NA . KI = *û-mu da-'a-mu ša* NUN, mit *attalû* und *adâru ša Sin* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. MUD wird auch für *adâru* d. i. Verfinsterung des Mondes gebraucht (s. Zürich. Vok. Col. III 22). Für *ûmu* Sturm s. S. 33. V R 14, 24c. d: SÍG. [Ideogr.] = *da-'a-ma-a-tum* (sc. *šipâti*) dunkle, näml. Thierfelle oder Wollstoffe, viell. zur Trauer dienend, wie *agû* (s. IV. *agû*) und *mudrû*.

daummatu (sprich *da'ummatu*) 1) Finsterniss, Dunkel, Verfinsterung. *irpitum šapîtum ša ina šamê da-um-ma-ta* (= IM . A . AN . ḪI . ŠI) *i-šak-ka-nu šûnu* dichtes Gewölk, das am Himmel F. verursacht, sind sie IV R 5, $^{33}/_{34}$a. *zumur-šu da-um-ma-tú* (= ḪI . ŠI . DA) *um-dal-li* sein Leib ward erfüllt mit F. 16, $^{27}/_{28}$b. S. für ḪI . ŠI auch u. *eṭûtu*. der Sonnengott möge mit seinem Aufgang *da*(sic)*-um-mat-su* (sc. des Gottes *Nâru*) [*li-is-*]*suḫ* K. 44 Obv. $^{28}/_{29}$; Ideogr. MI . MI . GA (zur Aussprache vgl. S. 127a). *a-li ana a-li da-um-ma-ta* (= AN . USAN . DA) *i-šak-ka-nu šûnu* (näml. die 7 bösen Götter) IV R 5, $^{29}/_{30}$a. des Gottes Samas heller Tag *a-na da-um-ma-ti li-tur*(?)*-šú* möge sich ihm in F. verkehren III R 41 Col. II 20. 2) Trauer, Traurigkeit; Wehklage (vgl. für diesen Bedeutungsübergang die Stämme II. אדר und אבל₃). *eli Elamti da-um-ma-tum ik-ṣu-ru* über Elam verhängten sie Trauer III R 38 Nr. 1 Rev. 1. *da-um-ma-tú* wird im Lande sein III R 59, 67a. Sm. 9, 26: I . SI . IŠ = *da-um-ma-tú* (Z. 27: = *ba-ku-u* weinen).

דאץ (wohl besser als דיץ) Prt. *idâṣ* jem. ungerecht behandeln, unterdrücken o. ä. wenn der König den Sipparener *i-da-aṣ-ma a-ḫa-am i-di-in* ungerecht behandelt, dem Fremden aber Recht schafft (?) IV R 48, 9a. *i-da-as-su-nu-tim* behandelt er sie (die Bewohner von Nippur) ungerecht Z. 11a. *ilu i-da-aṣ Ištâr im-te-eš* 51, 35a. Auf *ṣ* als Auslaut führt viell.]*da-a-ṣu* 51, 20a; statt *d* wäre auch *ṭ* möglich. Beachte übrigens *daṣâtu*.

dabtu (*ṭabtu*) Salz, von mir unter *ṭâbtu* (טיב) behandelt, s. d.

דבב dabâbu Prt. *idbub* Prs. *idabub*, *idibub* 1) reden. die Babylonier belog er und *da-bab la kit-te id-bu-ba it-ti-šu-un* unwahre Rede redete er zu ihnen V R 3, 84. *dib-bi bi-'-šú-ú-te ma-la ina muḫḫia id-bu-bu* alle die bösen Reden, welche er gegen mich geredet K. 84, $^{8}/_{9}$. *dib-bi šá ša-a-ri šá la aḫu a-ga-a id-bu-bak-ku-nu-ši* die Ver-

leumdungs(?)-Reden, welche dieser Nicht-Bruder zu euch geredet ibid. 3/4. *anâku Bêl is-si-ka u-da-bu-bu* (rede mit dir) IV R 61, 18b. *i-dib-bu-ba* ‖ *i-ta-ma-a* 60* C, Obv. 27. 2) jemandem (*ana*) etw. einreden, einflüstern. den (*a-na*) Hauptstatthaltern des Mannäerlandes *a-mat sullê u/ú ṣarrâti id-bu-ub-šu-nu-ti* Khors. 38. 3) (heimlich) auf etw. sinnen, planen und zwar Böses, Feindschaft: intriguieren. der König von Tabal, welcher gegen (*it-ti*) meine Väter *id-bu-bu da-ṣa-a-ti* (s. u. *daṣâtu*) V R 2, 69. *da-bab sur-ra-a-te* (s. d.) *it-ti-ia id-bu-ub* 8, 68. *da-bi-ib za-lip-ti/e*, theilweise in ‖ismus mit *ka-pi-du lim-ni-e-ti*, dessgl. *da-bi-bu* (V. *e-pi-šú*) *za-lip-ti* s. u. זלף. Daher *bêl dabâbu* Feind, Ränkeschmied (vgl. ܒܥܠܕܒܒܐ): *aš-ša it-ti bêl da-ba-bi-ia ta-ta-ši-iz-za* weil ihr auf die Seite meines Feindes getreten seid K. 84, 32. V R 30, 5e. f: BAL = *da-ba-bu* (Z. 3. 4: = *nu-kúr-[tu]* und *na-ka-[ru]*). 4) anfechten, klagbar werden, klagen. wer *i-na eḳli šú-a-tu i-da-bu-bu ú-šad-ba-bu* wegen dieses Feldes Klage erheben oder erheben lassen wird III R 43 Col. III 5f. wer *ina eli eḳli šú-a-ti i-dib-bu-bu ú-šad-ba-bu* Str. III. 135, 29; vgl. II. 193, 25 (*a-na eli .... i-dib-bu-bu ú-šad-ba-ba*). Mit *itti*: gegen jem. klagbar werden. *it-ti X* (den Schuldner) *ul i-dib-bu-ub* Str. III. 172, 5; vgl. 382, 17. NN *a-na muḫ-ḫi* (deswegen) *it-ti-šu-nu ul i-dib-bu-ub* II. 65, 12. Hier sei auch die RA mitangeschlossen: *dîni dabâbu* einen Rechtsstreit führen, prozessieren. *i-na ma-ḫar* vor (den Richtern des Königs) *di-i-ni id-bu-bu* II. 1113, 8. [*di-num ša?*] *X a-na muḫḫi* (wegen des und des Streitobjekts) ..... *it-ti Y i-na ma-ḫar sartênu u daianê ša ... šarri Bâbili id-bu-bu* 1128, 1—7. *di-i-ni ša amêlgal-li-ka ša di-i-ki it-ti-ia la ta-dib-bu-ub* verklage mich nicht wegen deines Sklaven, der getödtet worden ist III. 365, 5f. Die juristischen Formeln: *târi u da-ba-ba ... iânu, tu-a-ru dênu* (*u*) KA . KA bez. *da-ba-a-bu laššu* s. u. תור. — V R 39, 1—3 c. d: KA (*du-ú*), DI, KA . KA = *da-ba-bu*.

I 3 sinnen, planen. .... *û-mi-šá-am-ma id-di-ni-ib-bu-ub* das und das plante er täglich V R 35, 6.

II 1 Inf. *dubbubu*. II R 27, 49. 50e. f: KA . ḪI . KUR . RA = *dúb-bu-bu*, BUR (*du-du*) BÚR = „ *ša da-a-lum* (i. S. v. *dâlu* d. i. nachstellen? s. u. דיל). V R 39, 5. 6 c. d: DIM . MA . KUR . RA und BÚR (*du*) BÚR (*du*) = *dúb-bu-bu*. K. 2022 Col. III 49. 50: DI(?) DI = *du-ub-bu-bu*, DI(?) DI . BA .. = *da-ba-bu*; ist in Z. 49 das 1. Zeichen DI (II R), so ist es dies auch in Z. 50. V R 45 Col. IV 51: *tu-dab-bab*.

III 1 kausativ. 1) jem. Böses planen machen, verleiten, verführen. *mu-šad-bi-ib-šu* sein Verführer (*ša limuttu ušak-pidu ana Urtaki*) Asurb. Sm. 105, 61. 2) eine Klage erheben lassen; s. Qal Bed. 4.

III 2 verführen? nachstellen? diese *sarsarâni us-sa-ad-bi-bu-ka ussîṣûnikka il-ti-bu-ka* K. 2401 Col. II 11.

IV 1 geredet werden. *gab-bu* (sc. *dib-bi*) *id-dib-bu-ú-ni al-te-me-šu-nu* alle Reden, die geführt worden sind, habe ich gehört K. 84, 5.

dabâbu (eig. Inf.) m. Rede; Plan, Intrigue, s. oben Qal Bed. 1 und 3. *ša da-ba-ba an-na-a innu-ú* Str. III. 283, 19. 368, 6 (*in-nu-ú*).

dibbu m. Rede. Pl. *dib-bi*; s. bereits u. Qal Bed. 1. *dib-bi a-ga-nu-te* diese Reden K. 84, 37. *a-a-ú-te di-ib-bi-ia* welche Reden von mir? IV R 61, 16a. wenn du aber *dib-bi an-nu-tú* diese Reden (Erlasse) dem Volke verheimlichst Beh. 102. *dib-bi-šu-nu išmû* Str. II. 1113, 8. *ša dib-bi an-nu-tu innu-ú* 697, 19.

dab(b)ibu. K. 2051 Col. I 33: KA (*du-uṭ-ṭu*) KA = *da-bi-bu*, im Verein mit *mu-ra-šú-ú, amânû, muštâmû* (für die beiden letzten Wörter s. S. 81f.). V R 39, 4 c. d: *amêl*KA . KA . KA = *da-ab-bi-bu*; das näml. Ideogr. Z. 11 c. d = *mu-ta-mu-ú*.

dibbu (? *ṭibbu, dippu?*) Thürflügel, Thür. II R 23, 3 c. d: *di-ib*(sic)-*bu*, eines der Synn. von *da-al-tum*.

dubbussû u. ä. s. *duppussû*.

dabû (*ṭ*?) Schwein, gleichbed. mit *šaḫû* (s. d.) gemäss der Gleichung IR . DAM = *irritu ša* ŠAḪ d. i. *šaḫê* (s. u. *irritu* S. 139a) unter Hinzunahme von II R 6, 19. 20 c. d; V R 39, 7. 8 c. d: DAM . ŠAḪ und DIM . ŠAḪ = *da-bu-ú*. Vgl. Jensen in ZA I 311f.

dabûeš (Form wie *namûiš*) Adv. wie ein Schwein. am Centralthor von Ni-

neve *ar-ku-su da-bu-ú-eš* band ich ihn an w. e. Schw. Sanh. Konst. 36. Vgl. *šaḫû.*

דבך (möglich wäre auch טבק) Stamm des Subst.

nadbaku Gebirgswand, Abhang, Absturz eines Berges (vgl. *mêlû* S. 66a). zwischen den und den Ortschaften *abbalkit na-ad-bak šade-e* überschritt ich die Bergwand Sams. IV 3. Häufig findet sich *nadbak šadê* oder *nadbaku ša šadê* appositionell zu *ḫurru* „Schlucht" und *naḫlê* o.ä. „Bäche" gefügt, um die Schlucht, in welche ein Berg abstürzt, also eine Gebirgsschlucht, und Bäche, mit welchen er abstürzt, also Sturzbäche, Giessbäche zu bezeichnen (s. für ähnliche Appositionen Gramm. § 124). *pagrêšunu ḫur-ru na-ad*(V. *da*)*-ba-ku ša šade-e ú-ma*(*l*)*-li* mit ihren Leichen füllte ich die Gebirgsschlucht Asurn. II 114f., *pagrêšunu ḫur-ru-re* (gemeint ist doch wohl *ḫur-re*) *na-ad-ba-ku ša šade-e*(?) *ú-mal-li* Asurn. Mo. Rev. 33. die übrigen von ihnen *ḫur-ru na-ad-ba-ku ša šade-e'i* (*lû*) *êkul* verschlang die Gebirgsschlucht Asurn. I 53. II 18. 37. *na-aḫ-le na-ad-bak šad-di-i a-du-ra* ich fürchtete die Sturzbäche Sanh. IV 77f., vgl. Sanh. Konst. 43: *na-ḫal-lum na-ad-bak šadi-i. ḫur-re na-ḫal-le na-ad-bak šadi-i me-le-e mar-ṣu-ti* die Gebirgsschluchten und Sturzbäche, arge Aufstiege (legte ich auf dem Sessel zurück) Sanh. III 75.

dublu (*duplu*?) Grund, Fundament. II R 35, 43e. f: *du-ub-lu* syn. *iš-du* (s. d.).

דבר (דפר? טבר?) viell. stark, gewaltig sein. (K. 2020 Rev. 8: *da-ba-rum* syn. *is . . . .*).

IV 1 Part.(?) *mu-un-da-ab-rum*, ebenso wie *mu-un-ga-ap-rum*, syn. *mu-ug-da-*[*áš-ru*] stark Sm. 2052 Col. III 25.

dabru Adj. stark, gewaltig? *ûmê da-ab-ru-ti* (s. *ûmu*, S. 33b) befinden sich in Tiâmats Waffengefolge Weltsch. III. 33; 91. V R 16, 80d: *da-ab-ru* (folgend auf *ma-a-du* und *en-šú*).

dibiru Subst. das Land wird *di-bi-ri* ŠI.. III R 61, 32a, der König des Landes *ina di-bi-ri it- . . . .* Z. 36a. — Vgl. auch den Stadtnamen *Dibirîna* (s. nn. prr.).

mudbaru, mudabiru s. u. מ.

du-bu-ut-tum lies *kup-pu-ut-tum* (כפת).

daggassu s. *dakkassu.*

digirû Gott. K. 2100 Col. IV 10: *di-gi-ru-ú* syn. *i-lum* (ebenso *ḫi-li-bu-ú*). Beachte S^b 2: AN (*di-in-gir*) = *i-lum*, und s. das mit *di*(*n*)*girû* nächstverwandte *dimmerû.*

דגל dagâlu Prt. *idgul* Prs. *idaggal* Imp. *dugul* schauen, anschauen. 1) allgemein: schauen, anschauen, auch von bewunderndem Anschauen (vgl. *tabrîtu* u. I. ברה). II R 36, 9a. b: ŠI.GAB.A = *ḫa-a-ṭu ša* (i. S. v.) *da-ga-li*; s. חיט. *mutuḫ înêka a-na a-a-ši du-gul-an-ni* (schaue mich an) IV R 61, 29b. Vgl. n. pr. m. *ilu Âšû-du-gul.* selbiges Haus *ana tabrâti ušêpišma a-na da-ga-lu kiššat niši* (zum bewundernden Anschauen des ganzen Volkes) *hulê ušmallam* Neb. IX 31. 2) mit *pân*(*i*): das Antlitz jemandes schauen d. i. a) des Winkes jemandes gewärtig, jem. zu Diensten, unterthan, gehorsam sein. Vgl. hebr. ראה פני „bedienen, aufwarten" 2 Rg. 25, 19. Esth. 1, 14 und vgl. auch Ps. 123, 2. die Babylonier *ša ina eli mât Aššûr um-ru ardâni da-gil pa-ni-ia* welche auf Assur sahen, mir gehorsame Knechte (belog er) V R 3, 83. *ardâni da-gil pa-ni-ia* 1, 70. 3, 99. Städte *da-gil pa-an ilu A-šur* Asur unterthan Tig. III 1f., vgl. IV 30. *Pîsîri da-gil pa-ni-šu-nu* P., der ihnen (den Hettitern) folgte Sarg. Cyl. 26. In der Bed. jem. angehören öfters in den Kontrakten, z. B.: *zêru šuâtim pa-ni-ka li-id-gu-ul* Str. IV. 337, 12f. was auf den Dattelbäumen und auf dem Erdboden wächst, *pa-an X i-dag-gal* gehört dem X III. 90, 5. b) jemandes harren, auf jem. oder etw. warten. *ina libbi i-dag-ga-lu-u' pa-ni-ia* dort erwarte(te)n sie mich (bis ich nach Medien käme) Beh. 47. *pa-an ummâni-ia ul ad-gul ar-ka-a ul a-mur* ich wartete nicht auf mein Heer, zauderte nicht III R 15 Col. I 10. *i-dag-ga-lu pa-an ša-kan ṭé-me-ia* sie sind meines Befehles gewärtig V R 3, 95. 3) ausschauen, Umschau halten nach etw. II R 35, 28–31e. f: *da-ga-lu* Syn. von *ṣu-ub-bu-ú, bu-*[*'u-ú*] und 2 anderen Verben.

III 1 fast stets mit *pânu*: jem. das Antlitz eines andern schauen lassen, d. h. jem. einem andern unterthan machen, unterstellen, eine Person oder Sache jemandem übergeben, anheimstellen. *pa-an Ašur bêlia ú-šad-gil-šú-nu-ti*|*e*

ich machte sie Asur unterthan Tig. III 86 f. 91. die Bewohner Akkads *ú-šad-gíl pa-nu-uš-šu* machte ich ihm unterthan Sanh. Rass. 11. die Könige des Westlands, welche die grossen Götter *ú-šad-gi-lu pa-nu-u-a* V R 8, 18. das und das Land *ú-šad-gíl pa-nu-uš-šu* Sanh. III 65. *be-lut* (die Herrschaft über Sumer und Akkad) *ú-šad-gi-lu pa-ni-šu* übergaben sie ihm V 18. *ta-a-a-rat ilu-ti-ša tu-šad-gi-la pa-nu-u-a* die Rückkehr ihrer Gottheit vertraute, befahl sie mir an V R 6, 112; Asurb. Sm. 250, k. Ohne *pânu* Tig. jun. 16: *ú-šad-gi-la mât-su* ich machte unterthan, annektierte sein Land. *šudgulu pâni* „übergeben, geben" sehr häufig auch in den Kontrakten, z. B.: das und das *ana ûmu ṣâtu pa-ni-ia ú-šad-gíl* (3. Prt.) Str. II. 356, 14. das und das *pa-ni . . . aḫi-šu . . . . tu-ša-ad-gíl* (hat sie ihrem Bruder geschenkt) 1098, $^{6}/_{8}$. — V R 45 Col. VI 51: *tu-ša-ad-gal*.

diglu(?) st. cstr. *digil* das worauf man schaut, Zielpunkt (vgl. *îttu* S. 156a), viell. Panier o. dgl. *ša irṣitum rapaštim di-gi-il-ši-na* (Ideogr. ŠI) *at-ta-ma* du (o Sonnengott) bist das Augenziel (der Bewohner) der weiten Erde IV R 19, $^{53}/_{54}$a (folgt: *inaṭṭalâkama* sie schauen dich).

dâdu 1) Liebling, Kind. *da-du* syn. *ma-ar*, s. d. Viell., wenn II R 30, 30c ebenfalls *da-du*, nicht *il-du* oder gar *ra-du* zu lesen ist, zweimal genannt. V R 16, 34 g. h: KI . AKA (sonst = *narâmu*) = *da-du*. Folgt: *ú-rum*. Vgl. n. pr. m. *Dadi-ia* (mein Liebling!). 2) Liebe; in dieser Bed. auch Pl. So, und zwar i. S. v. Geschlechtsliebe im NE: *da-du-šu* (auch *šú*) *i-ḫap-pu-pu* bez. *iḫ-pu-pu eli ṣîriki* (bez. *ša*), s. u. חפף.

didâ Brüste, Busen des Weibes (gleichbed. mit *kirimmu*, s. d.). *ur-tam-mi Uḫât di-da-ša* NE 11, 16.

di-du s. auch u. *ṭîṭu*.

di-di-lu (*ṭi-ṭi-lu*?) syn. *di-ik-me-en-nu* s. d.

dadmu Wohnsitz, Wohnstatt, Pl. (nur in diesem bis jetzt belegbar) *dadmê*. 1) m. Wohnungen, Wohnstätten. *ušaḫriba da-ád-me-šu* ich verwüstete seine W. Tig. jun. 22. *da-ád-mi-ši-nu abûbiš aspun* Sarg. Ann. 272. der Chaldäerkönig *ša i-na sa-pan tâmdim ṣît Šamši šit-ku-nu da-ád-me-šu* (dessen W. . . . . . lagen) Sarg. Ann. 229. *ú-ab-bit* (1. Prt.) *da-ád-me-ša* (seine, sc. des Landes, W.) Sanh. Konst. 13. *sa-pi-nu gi-mir da-ád-me-šu* (sc. Sidons) Asarh. I 10. *da-ád-me-šú-un ez-zi-bu* (verliessen sie) Sanh. I 17; umgekehrt Sanh. Kuj. 2, 8 (= Sanh. Sm. 90, 54). *utêr* (ich stellte wieder her) *da-ád-mi-šú-un* V R 35, 32. Asurnazirpal *mu-ra(p)-piš da-ád-mi* ein Mehrer der W. I R 35 Nr. 3, 15. *ni-iš da-ád-me* (= ER) die Einwohnerschaft IV R 19, $^{9}/_{10}$a. *ina da-ád-mi* in den W. d. i. in den (von Menschen bewohnten) Ländern (= KUR . KUR . RA) Sm. 954 Rev. $^{1}/_{2}$. Auch Khors. 165; XIV. 76; Pp. II. 40; IV. 121; Stier-Inschr. 77 werden *da-ád-me ki-šit-ti ḳâti*, welche Sargon auf Wandplatten seines Palastes darstellen lässt, von den „eroberten Wohnstätten" (Ortschaften) zu verstehen sein, da die besiegten Völkerschaften, *tênišêti mâtitân ša akšuddu* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43 (vgl. Khors. 165) davon ausdrücklich unterschieden werden. 2) Menschen, wechselnd mit *tênišêti* (die näml. Doppeltheit der Bedd. s. bei *aptu*, *abartu* u. a.). *da-ád-me ma-ti-tan šá ak-šud-du-ma* Khors. 165, wechselnd mit *te-ne-še-ti ma-ti-tan ša ak-šud-du-ma* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43. — An Stellen wie Neb. IV 20: ein gerechtes Scepter *a-na pa-ga-dam ka-al da-ad-mi*, Sarg. Ann. 454: den Besitz der zahlreichen Feinde, *ši-di-e* (die Geschenke) *da-ád-me nu-ḫuš kib-rat* etc. kann man zwischen „Menschen" und „Ländern" schwanken; doch dürfte ersteres vorzuziehen sein. Vgl. noch *ilu Iš-ḫa-ra be-lit da-ád-me* IV R 52, 1 a, *bêlit le-ti da-ad-ma* III R 43 Col. IV 28 (hier in der Eigenschaft einer Kriegsgöttin).

dudittu (= *dudintu*) Pl. *dudinâte* ein zur Kleidung oder zum Schmuck des Weibes gehöriger, auf der Brust getragener Gegenstand. es gebe dir (o Tochter Anus) der Beschwörer *iṣ ga-su iṣ du-di-it-tú iṣ pal-šid-du*(?) *u ki-ri-is-su* IV R 56, 50 b. *du-di-na-te ša irti-ša* bez. *ia* Höllenf. Obv. 51. 52. Rev. 42. — Auf einen Stamm דדן geht auch der Frauenname *f Di-di-(in-)na-tum* Str. II. 39. 40 *bis*. 42 zurück.

didisû, geschr. *di-di-su-ú* (oder *ṭi*?), eine Götterwaffe II R 43, 29 d.

dad(d)aru Gestank, übler Geruch.

aš-na-an TAG-*ma* (d. i. *illapit-ma?*) *da-ad-da-riš a-la-ḫiš* das Brot ward verkehrt in Gestank, Fäulniss V R 47, 53a; vgl. ebenda: *da-da-ru bu-u'-ša-nu. ina na-ri tab-ba-ši-ma mu-ka da-ad-da-ru ap-pu-na-ma* du geriethest in den Fluss, aber dein Wasser ward zu Gestank in höchstem Grad II R 16, 20e. f (zum Ideogr. s. dort). *šam da-da-ru* Stinkkraut (vgl. בָּאְשָׁה); folgt: *šam la-pat úr-man-ni* wohlriechende Rübe K. 4140 Obv. die Kopfkrankheit, *mu-ru-uṣ da-ad-da-[ri?]* die übelriechende Krankheit (das Ganze = TIK.SA.A.GIG) hat den Menschen befallen IV R 3, $^{29}/_{30}$b.

daddariš Adv. s. soeben.

dû s. II. *dîu.*

dûdu, geschr. *du-u(ú)-du*, ein Vogel, syn. *ibnêtum*, s. d.

dûdu, geschr. *du-ú-du*, dient als Pfand für eine Geldschuld Str. III. 108, 7. 199, 5.

דוך **dâku** Prt. *idûk* Prs. *idâk* Imp. *dûk* Part. *dâik* (geschr. *da-a-a-ik*), Perm. pass. *dîk* (*dêk*) 1) tödten. Ideogr. GAZ; s. S^b 207: GAZ (*ga-za* V. *az*) = *da-a-ku.* die und die *a-duk* tödtete ich Sanh. III 2; Kuj. 1, 26: *i-na kakkê a-duk.* den und den *i-duk* II R 65 Obv. Col. I 15. S. auch u. *dîktu* und *tidûku.* Thiere tödten, erlegen (auf der Jagd): *i-duk* I R 28, 5. 11. 24a, *i-du-uk* Z. 3a, *lu-(ú) a-duk* Tig. VI 72. 79, *a-duk* Sams. IV 3. *amêlu šuâtu* (Acc.) *i-duk* (Ideogr. GAZ, Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 3, $^{15}/_{16}$a. *i-dak* er wird tödten III R 65, 59b. *i-dak-ku-šu* (*dak* vermuthe ich statt *dan*) 60, 61, wofür GAZ-*šú* Z. 19, GAZ^{pl}-*šu* Z. 77. Daneben findet sich auch *idukku*, z. B. *ṣâbê i-duk-ku-u* K. 82, 12 (vgl. Gramm. S. 315). der Feuergott *li-duk-ki* (Hexe!) IV R 50, 27a. *rê'û ina šibirrišu li-duk-ši* (= GE.GE, *EME.SAL*) D.T. 67 Rev. $^{15}/_{16}$. *du-ku* tödte! Asurn. I 81 (s. u. חדה). *da-a-a-ik-tum ša edlê* Männermörderin (von der Hexe) IV R 50, 52a. *a-na da-a-ki* zu tödten (die Söhne des und des) Asurb. Sm. 106, 73. *da-ak-šú-nu* ihre Tödtung Sanh. VI 14. die Streitwagen *šá ra-ki-bu-ši-in di-ku* (gefallen war) Sanh. VI 11. Andere Beispiele für das Perm. *dîk* (*dêk*) er wurde getödtet s. u. *dîktu.* 2) schlagen (den Feind in der Schlacht). *a-lik-ma du-ú-ku a-na ú-ku ni-ik-ru-tú* gehe und schlage die Aufrührer Beh. 86, *du-ú-ku-šú-nu-ú-tu* schlage sie Z. 48. Vgl. auch I 2. 3) kämpfen. *it-ti-šu i-duk* er kämpfte (eig. schlug) mit ihm II R 65 Obv. Col. I 20 (Ergänzung). II 11, *it-ti a-ḫa-meš* ..... *i-duk* (Ungenauigkeit ähnl. wie Beh. 67) sie kämpften mit einander I 25 (Ergänzung). — Die GB des St. דוך dürfte zerschlagen, zerschmettern sein; sie findet sich K. 133 Rev. $^{7}/_{8}$: Ninib *da-a-a-ik šadi-i*; Ideogr. [cuneiform] GAZ.

I 2 1) tödten (urspr.: sich zu Gunsten, siegreich). *ṣâbê id-duk u iḫ-ta-bat* K. 562, 17. die und die *id-du-ku* tödteten sie K. 10 Obv. 17. so und so viele *id-du-ku* (i. U. v. *balṭûtu uṣṣabbitûnu* o. ä. II 2) Beh. 51. 56. 67. Doch beachte auch *a-du-ku* (I 1) *a-na Gumâtu* Z. 29. die Löwen *ša ad-du-ku* I R 7 Nr. IX, A, 2. 2) schlagen (den Feind). *ú-ku attûa ana nikrûtu id-du-ku* mein Heer schlug die Aufrührer Beh. 52; ähnlich 46. 56. 76. *X id-duk ana nikrûtu* 65; ähnlich 87. *ad-du-ku* ... ich schlug 35.

dìktu f. getödtete Anzahl (von Kriegern), nur in Verb. mit dem Verbum *dâku* selbst, in Sätzen wie: eine zahlreiche getödtete Schaar von ihnen tödtete ich oder wurde getödtet d. h. viele von ihnen tödtete ich oder fielen. Meist ideographisch GAZ^{pl} geschrieben. *di-ik-tú ina lìb-bi-šu-nu ma-'a-da di-e-ka-at* viele von ihnen wurden getödtet K. 181, 25f. *di-ik-tú šá mât Ur-ar-ṭi di-kút* Blutbad im Lande U. C^b Rev. 27^b. *di-ik-ti du-ú-ka u amêl ḫu-ub-tu ḫu-ub-ta-a-nu* tödtet und führt gefangen! K. 10 Obv. 10. *di-ik-ta-šu-nu i-du-ku* sie richteten ein Blutbad unter ihnen an III R 9 Nr. 3, 35. *di-ik-ta-šú-nu a-duk* (V. *du-uk*) Tig. V 51. *di-ik-ta-šu-nu a-duk* Tig. jun. Obv. 13. Hiernach ist zu lesen: GAZ^{pl}(-*šu-nu*) *a-duk* Asurn. II 111 (V. *a-tuk*). 116. *di-ik-ta-šu ma-at-tu a-duk* viele (Krieger) von ihm tödtete ich Tig. jun. Obv. 23. GAZ^{pl}-*šu-nu ma-'a-tu a-duk* Salm. Mo. Obv. 24. GAZ^{pl}-*šu(nu)* ZUN^{pl} *a-duk* Asurn. I 61. II 20f. 66 (V. *a-tuk*). III 53. 83. Salm. Mo. Obv. 16. Rev. 17f., GAZ^{pl}-*šu(nu)* ZUN(^{pl}) *a-duk* Asurn. I 47f. (V. *a-tuk*). 71. GAZ^{pl}-*šu-nu* ZUN *a-duk* Salm. Mo. Rev. 64. Für *di-ik-ta-šu ma-'a-as-su* etc. s. u. *ma'adu* (מאד).

— Ein ganz anderes *di-ik-tú* (IV R 61, 26. 59 c) s. einstweilen u. דכא aufbieten.

tidûku (zur Form vgl. Gramm. § 83 Anm.) Kampf (so benannt vom sich gegenseitig Tödten), gleichbed. mit *mitḫuṣu. ina mit-ḫu-ṣi u/ù ti-du-ki ala a-si-bi aktašad* Asurn. I 115. II 55. so und so viel *ṣâbê ti-du-ki-šu-nu* ihrer Krieger Asurn. I 52. 111. 115. II 32. 89. 110. III 20. 32 f. Salm. Ob. 66. Mo. Obv. 39. Rev. 97 f. *1000 ṣâbê ti-du-ki-šu a-duk* Asurn. III 39 f. *172 ṣâbê* GAZ (V. *ti-du-ki*)*-šu-nu a-tuk* (V. *duk*) II 41.

דול? auf Schiffen die sie gebaut, Schiffen von Hammelhaut, *ša ina pak(?ḫu?)-li iš-tu* (Var. TA) *XX i-du-la-a-ni* (3. fem. Pl.), überschritt ich den Euphrat Asurn. III 34. Dunkel (*20* sc. GUR, wie auch K. 4378 Col. VI 19 GUR zu *elip ešrâ* hinzuzudenken ist? also: von 20 *gur* an, 20 *gur* und darüber, sodass von der Tragfähigkeit der Schiffe die Rede wäre? — *idulâni* könnte auch von אדל stammen, wie *îmur* von אמר).

*דור dauern, ewig sein. Perm. *dâri* im n. pr. m. *Šarru-lu-dà-(a-)ri*.

dâru Ewigkeit. du sollst anlegen *šêni šá du-ur da-a-ri* für die Dauer der Ewigkeit IV R 56, 53 b. das Scepter möge ich führen *a-na du-ú-ri da-a-ri* auf ewig V R 64, 21 c. *ana du-ur da-a-ár* NE 18, 7; 16, 4. *ul atebbâ du-ur da-a[r]* NE 67, 14; 71, 22. Ideogr. DA . ER, s. unten u. *dâru* (und vgl. *arkâtu*, ורך).

dâriš Adj. ewig. *da-a-riš* Sanh. Kuj. 4, 43; Lay. 42, 53 (*da-riš*). *da-riš* Asarh. VI 44. 56; III R 16 Col. VI 5 (*da-riš*, sic). 13. *a-na da-riš* (V. *dà-ri-iš*) auf ewig Asurn. I 25. *a-na da-riš* Tig. I 27. 38. IV R 23 Nr. 1 Col. I 20. K. 82, 4.

dârû Adj., Fem. *dârîtu*, Pl. m. *dârûti*, f. *dârâti* ewig. Bildung wie *maḫrû, rêštû*. Ideogr. DA . ER (dem Part. von דור entnommen?). *kussû da-ru-ú* einen ewigen Thron K. 562, 6. *ba-la-ṭam* DA . ER-*a* dauerndes Leben Neb. Bors. II 20. I R 52 Nr. 4 Rev. 16. *parakka-ka da-ru-ú* V R 64, 14 c. Nineve *temmenma da-ru-ú duruš ṣâti* Sanh. Bell. 35; Rass. 62. *a-na ṣi-il-li-šú da-ri-i* in seinen (Babylons) Schatten (versammelte ich das ganze Volk) Neb. Grot. III 23. ich bin Asurbanipal . . ., Sohn Asarhaddons . . . ., Enkel Sanheribs . . . ., *zêru da-ru-ú šá šarru-ti* III R 38 Nr. 1 Obv. 9; ich bin Cyrus . . ., Sohn . . ., Enkel . . ., Urenkel(?) des Sispis . . ., *zêru da-ru-ú šá šarru-ú-tu* V R 35, 22; die Schrift meines Namens, meines Vaters, meines Grossvaters, *zêru da-ru-u ša šarru-ti* (sehe er etc.) V R 10, 112; die RA bezeichnet den Redenden (oder den von ihm zuletzt genannten Ahn?) als „einem ewigen, uralten Königsgeschlecht angehörig“. *ana epêšu šarrûtišu da-ri-ti* Nerigl. I 4. *i-na re-eš šarru-ú-ti-ia* DA . ER-*ti* d. i. *dârî-ti* V R 64, 16 a. *a-na ûmê da-ru-ú-ti lîbur êpišun* Khors. 192; Sarg. Ann. 449 und Pp. IV. 144 (*û-me da-ru-ti*), s. u. $אבר_1$ (S. 9 a). *a-na û-me da-ru-tu* V R 65, 43 b. lange Tage, *šanâte da-ra-a-ti* IV R 61, 56 c. III R 66 Rev. 12 c. K. 562, 4. K. 509, 4. l. T., *šanâte da-ra-te* IV R 61, 28 c. *dârâti* ewige (sc. Zeiten, vgl. *rûkâti, aḫrâtu, arkâtu*), sehr oft = Ewigkeit. *šú-bat da-ra-a-ti* eine Wohnung der E. (auf ewig) I R 49 Col. IV 27. *šú-bat* DA . ER-*a-ta* V R 35, 32. *parak da-ra-a-ti* 6, 124. in Esagila *ša da-ra-ti šubatsu irme* 62 Nr. 1, 9. *a-na da-ra-a-ti* für e. Zeiten Salm. Mo. Rev. 8. V R 66 Col. II 3, *a-na* DA . ER-*a-ti* Neb. X 18. Nerigl. II 41. V R 65, 52 b. 63, 51 b, *a-na* DA . ER-*a-tim* Neb. Grot. III 58. I R 52 Nr. 6, 8. *mukîn kudurri da-ra-ti* Grenzbestimmer für die E. III R 41 Col. II 40 (und Überschrift). — II R 33, 71 c. d; 28, 46 c. d: DA.A.RI.A = *da-ru-u*, mit *šur-ru-u* und *pa-ag-da-ru-u* Eine Gruppe bildend.

dârišam Adv. ewig, für immer. das und das setzte ich den Göttern fest *dà-ri-šam* Sanh. I 62; Bell. 19.

dûru Dauer. nenne meinen Namen *ana* (V. *a-na*) *du-ru û-me* für die Dauer der Tage d. h. auf ewige Zeit V R 65, 23 b. S. weiter oben unter *dâru*. Ideogr. DU . ER d. i. (s. S[b] 261) DU . URU. Daher schreibt man DU . ER . DA . ER für *dûr dâr* ewiglich (s. oben u. *dâru*) Sarg. Stier-Inschr. 102. Sanh. Konst. 93 (folgt: *ana ûmê rûkûti*). Für *ilu* DU . ER (= Anu) und *ilu* DA . ER (= Antu) s. III R 69, 12. 13 a. b.

***dûru** m. 1) Mauer. Meist ideographisch geschrieben: [illegible]. S[b] 351: [illegible] (*ba-ad*) = *du-u-ru*. K. 4337 Col. IV 24 (*du-ú-ru*). Pl. [illegible] *pl* d. i. *dûrâni*. *dûrâni-šu u-kannin* (1. Prt.) Sanh. I 79 (vgl. *amuḫḫu*). *alâni*

bît dûrâni ummauerte Städte s. u. *bîtu*. Jede *dûru* der grossen babyl. Städte hat ihren zugehörigen *šalḫû* (vgl. K. 4337 Col. IV 26: *šal-ḫu-ú-šú*), s. d. — Für *dûr appi* s. *appu* (אנף₁). S. auch die nn. prr. m. *Abu-dûri*, *Aḫu-dûri*; *Dûri-Ašur* (Cᵃ 184), *Ištâr-dûri* (Cᵃ 138. 198), *Dûri-ma-itti-Rammân* u. a. 2) **Ruhestätte des Hirten, Laube, Hütte aus Rohr o. dgl.** V R 32, 48 d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 16): GI.NAM. SIB.BA = *du-ru* syn. *maṣallu ša rêʾê* (s. u. צלל). Beachte dass auch *sîru* (sonst Lehmwand) ebendiese Bed. hat.

dûšu. II R 35, 26 e. f: *du-ú-šú* syn. *ud-du-ú*.

dûtu 1) **Vollkraft** (Zeugungskraft? vgl. hebr. און?) **des Mannes.** *ša edli damḳi du-us-su i-kim* (Subj.: die Hexe), *ša ardati damiḳ-tum i-ni-ib-ša* (‖ *ku-zu-ub-ša*) *it-bal* IV R 50, 8. 9 a, worauf es Z. 11. 12 a heisst: *edla ippalisma* AN.KAL d. i. (wie ich vermuthe) *an dunâni-šú i-kim*, *ardata ippalisma i-ni-ib-ša it-bal*. K. 4197, 7: ME = *du-ú-tú* (folgt: UR = *ba-al-tú*). V R 40, 34 c. d: [ ] ÚR = *du-ú-tum*. 2) **volle Leibesgestalt, körperliche Erscheinung.** *du-ú-tum um-mul-tum it-ta-pír-di* (ward licht, hellte sich auf; vorhergeht: er bedeckte den Zorn) V R 47, 29 b; *du-ú-tu* ebenda erklärt durch *bu-un-na-nu-u*.

du-tú III R 4 Nr. 7, 5, viell. *kup-pi* zu lesen, s. d. — Für IV R 59 Nr. 2, 19 b: *luṣṣur* (ich will bewahren) *kisallakama du-ut-ka lu-ziz* und stehen . . . wage ich keine Erklärung. Stätte? DU-*tú*?

dazâtu|i s. *daṣâtu*.

דחד *daḫâdu* **strotzen, triefen.** *êkurrê da-ḫu-da* die Heiligthümer strotzen K. 183, 14. K. 4359 Col. IV 11: GAB (*du-u*) = *da-ḫa-du*.

II 1 triefend, strotzend, überfliessend machen. *paššûr* die Schüssel (die Mahlzeit, den Tisch) Nebos und Nanâs *eli ša pânim ú-da-aḫ-ḫi-id* machte ich strotzender, voller denn zuvor Neb. Grot. II 35. Nabonid der die Tempel vollendet, *mu-daḫ-ḫi-id sat-tuk-ke* (V R: *ku*) V R 65, 4 a, Schwelle, Schloss, Riegel und Thürflügel *ni-gu(l)-la-a ú-daḫ-ḫi-id* (1. Prt.) Z. 13 b. *šamna zâza-ku* (mit Öl in Überfluss) *li-daḫ-ḫi-da sip-pi-ka* IV R 54, 52 a. K. 4359 Col. IV 12—16: GAB.GAB (sprich DU.DU) und GA.AB.GAB = *duḫ-ḫu-du*, TA.KIL und TA.TA.KIL = „ *ša šamni*, SE.SE.KI = „ *ša mir-si* (sic). V R 45 Col. III 17: *tu-daḫ-ḫad*.

daḫdu strotzend, überreichlich (von Flüssigkeiten). *zu-un-ni daḫ-du-ú-ti mîlê gabšûti* (ein Geschenk Rammans) K. 183, 11. *zu-ú-ni da-aḫ-du-te* Tig. VIII 27. infolge von *zunni* (Sg.) *daḫ-du-u-ti ra-a-de gab-šú-u-ti* Asurb. Sm. 317, c.

duḫdu strotzende Fülle, Überfluss. *šanâte duḫ-di rapšâte* III R 66 Rev. 15 c. Marduk *bêl duḫ-di ḫé-g[ál-li]* IV R 57, 27 a. *ma-a-mi ḫi-iṣ-bi u duḫ-di* Sarg. Harem B, 5. K. 4359 Col. IV 17—19: NAM.ḪÉ, ŠA.ḪÉ und . . . . BA.KIL = *duḫ-du*. V R 40, 38 c. d: [Ḫ]É.GÁL = *duḫ-[du]*; folgt *nuḫšu*.

דחה (auch ט wäre möglich) viell. **niederdrücken, erniedrigen.** *a-na di-ḫu-te id-ḫi-šú* zur Erniedrigung erniedrigte er ihn(?) K. 245 Col. IV 22 (Ideogr., wie es scheint, TE, vgl. *ṭiḫû*).

IV 1 niedergedrückt, erniedrigt, profaniert werden. der Feuergott ist zum Sonnenaufgang gedrungen und *pu-uz-rat-si-na id-di-ḫa-a* (= MU.UN.NA. AB.BI) ihre Mysterien sind geschändet worden IV R 15 f. Col. II $^{57}/_{58}$. Die Lesung *ittiḫâ* (I 2 von טחה) liegt nahe (s. zu סנק), ist aber kaum zu bevorzugen.

diḫû Adj. **niedergedrückt, niedrig** u. dgl. II R 28, 70 b. c: ÌL.NU.TUK (d. h. nicht hoch seiend) = *di-ḫu-[u]*, mit *ar-[bu? du?]* und *la i-ša-nu-[u]* Eine Gruppe bildend. K. 245 Col. IV 21: *di-ḫu-u* (vorhergeht *ar-bu*).

diḫûtu Zustand der Erniedrigung, s. oben Qal.

dîḫu (Form wie *mînu* Zahl) **Niedergedrücktheit, Hinfälligkeit, Siechthum** u. dgl. *mur-ṣu di-ḫu* etc. IV R 54, 13 a. *a-lal di-ḫu u ta-ni-ḫu* Nichtigkeit, Niedergedrücktheit und Leid 57, 51 a. *nussi* (entferne) *di-ḫu ša zumria* Z. 60. II R 36, 3 a. b: SAG.NÁ = *di-ḫu*, mit *šak-ḳaš-tum* und *mu-ta-nu* Eine Gruppe bildend. *di-ḫu ina mâti ibaš-ši* III R 61, 53 a.

di-ḫu (*ṭ*?) Subst. *di-ḫu* II R 43, 13 d. e durch *zu-un-nu*, Z. 23 durch *ri-iḫ-ṣu*, Z. 24 *di-ḫu* MI durch *ri-iḫ-ṣu dan-nu* erklärt, worauf es in Z. 25 d. e lautet: *di-ḫu ina libbi di-ḫi* | *zunnê ibaššû*. Aber wie ist Z. 24 a. b: *di-ḫu lib-bu ḫu-ud lìb-bi zana-an šame-e* zu verstehen?

דחח (oder ט?) II 1. V R 45 Col. III 18: *tu-dáḫ-ḫa-aḫ* (vorausgeht *tudaḫḫad*). *daḫru* s. *ṭaḫru*.

dî'u (eins mit I. *di'u*?). der Gott Nergal hat als Gott *ša di-i-'i* 3 verschiedene Ideogrr., s. III R 67, 74—76; es folgt Z. 77 seine Schreibweise als Gott *ša su-un*(?)-*ḳi*. Auch *ṭ* wäre als 1. Radikal möglich.

דיל (? ט?) dâlu Prt. *idâl* eine Schlinge legen, nachstellen o. dgl. der böse *gallû ina ali i-da-al* (= *mu-un*-DU . DU) hat in der Stadt Schlingen gelegt (und die Bewohner zu verderben nicht aufgehört) IV R 16, 7/8 b; ‖ der böse *ekimmu ina ṣêrim i-ku-uš* (s. II. אכש); weiter gehen vorher *irbiṣ* und *iprik*. *a-ka-šú* und *da-a-lu* neben einander als Synn. von *alâku* aufgeführt s. II. *alâku*. Das Ideogr. DU . DU beruht wohl auf Ideogrammverwechselung, s. *dubbubu* (דבב).

daialu, geschr. *da-a-a-lu*, ein Berufsname. *Šamaš-ikṣur* ^amêl^ *da-a-a-lu* (fungiert als Zeuge) III R 46 Nr. 3, 31. *da-a-a-lum* V R 29, 35 g neben *da-al-bu* s. u. II. דלב.

da-a-a-li-tum (als Fem. zu *daialu* dienend? vgl. *ḫa-a-a-ṭi-tum* von II. חיט). die Zauberin *da-a-a-li-tum ša bi-ri-e-ti* (die Nachstellerin der Gassen?) IV R 50, 3 a.

דין dânu Prt. *idîn* Prs. *idinna* Imp. *dîn* Part. *dâin* 1) richten. Nebukadnezar *šàr ki-na-a-ti šá di-in mi-ša-ri i-dîn-nu* (der ein gerechtes Gericht richtet) V R 55, 6. S. auch u. *daianu*. die beiden Götter *da-i-nu*(-*te*) *tênišêti* welche richten die Menschen Sarg. Cyl. 53. 2) *dîn dânu* jemandes Recht vertreten, jemandes Sache führen, ihm Recht schaffen, zum Rechte verhelfen; ebenso *epêš dîni*. *da-a-a-nu* (= DI . TAR) *di-in-šú ul i-dîn* kein Richter schaffte ihm Recht (Ideogr. DI . . . TAR) V R 24, 39 a. b. *di-ni di-na* schaffet mir Recht (o Götter) IV R 49, 14 a. *di-i-ni di-ni* schaffe mir R., ‖ EŠ . BAR d. i. *purussa-a-a* TAR d. i. *puru-us*, Z. 27 b. o Herr, *di-ni di-in purussa-a-a puru-us* 57, 59 a. *aš-šu e-peš di-ni-šu* seine Sache zu führen (*a-lak rêṣûtišu* flehte er an meine Herrlichkeit) V R 4, 32. Vgl. auch Personennamen wie *Nabû-dînim-êpuš* (s. nn. prr.). Mit *itti*: jem. zu seinem Rechte verhelfen bei einem andern s. v. a. jem. an einem andern rächen. die Götter *i-di-nu di-e-ni it-ti Urtaki* rächten mich an U. K. 2867, 15. die grossen Götter *di-in ket-ti it-ti Um-man-i-gaš i-di-nu-in-ni* nahmen für mich gerechte Rache an U. Asurb. Sm. 174, 35 f. Auch das einfache *dânu* mit Acc. d. Pers. dürfte die Bed. „jem. Recht schaffen" gehabt haben: wenn der König den Sipparener *idâṣma* ungerecht behandelt (s. u. דאץ), *a-ḫa-am i-dîn* dem Fremden aber Recht schafft IV R 48, 9 a. Vgl. den Königsnamen *Sin-i-dîn-nam* (Sin schafft Recht) u. a. m. (s. nn. prr.). 3) durch Entscheidung festsetzen, feierlich und bindend zusprechen, zuerkennen: *ûmê arkûti* etc. *a-na šarri bêli-ni di-na* (Imp. Pl.) III R 66 Rev. 17 c, ebenso *di-na-ni-šu* Z. 22 c. — II R 7, 22. 23 e. f: KUD und KUD . DA = *da-a-nu*.

***dînu, dênu** m. 1) Gericht. *di-in mi*^*l*^~*e*~-*ša-ri* gerechtes G., s. u. Qal Bed. 1 und u. *daianu*. Samas *di-na a-ḫa-am ina mâti-šu išakan* wird fremdes G. in seinem Lande einsetzen IV R 48, 10 a. Im babyl. Kalender V R 48. 49 heisst es bei einigen Tagen: *in di-nim ma-gir* im Gericht zu Gnaden angenommen (wird man) V R 48 Col. II 12. 26, *ina di-ni* ŠE d. i. *magir* IV 33, *in di-nim lâ ma-gir* II 13. III 32 (*ina*). Samas *be-el di-ni* (= LUGAL . DI . DA) IV R 1 ff. Col. IV 3/1. 2) Recht. Die RA *dîn dânu*, dessgl. *epêš dîn* s. u. Qal Bed. 2. Pl. *dînâtu* Rechte, Gesetze. unter dem Schutze Auramazdas *di-na-a-tú at-tu-u-a ina bêrit mâtâte agânêtu ú-ša-az-gu-u* habe ich meine Rechte zum Gesetz innerhalb dieser Länder erhoben Beh. 9. *di-na-a-[tú a]t-tu-u-a kul-lu-u'* sie halten meine Gesetze NR 11. S. auch Beh. 104. 3) Rechtsstreit. *dîni dabâbu* prozessieren s. u. דבב Qal Bed. 4. *i-na purussê di-i-ni šú-a-tim* Str. II. 64, 2. 356, 41. 13, 12 (*šú-a-tú*). Die juristische Formel *tu-a-ru di-e-nu*[*ḫ*] o. ä. *la-aš-šu* s. u. תור. — S^b^ 185: DI (*di-i*) = *di-e-nu*. II R 7, 32 e. f: DI = *di-i-nu*.

***daianu**, geschr. *da-a-a-nu*, auch *da-ia-nu*, m. Richter. Ideogr. (^amêl^) DI . TAR. *da-a-a-na zal-pa* den schlechten (ungerechten) R. K. 3474 Col. II 25, *da-a-a-na muš-ta-lum ša di-in me-ša-ri i-di-nu* (der gerecht richtet) Z. 29. o Samas, *da-a-a-nu* (= DI . TAR) *ṣi-ru ša šame-e irṣi-tim at-ta* IV R 28 Nr. 1, 19/20 a, *da-a-a-nu* (= DI . TAR) *ṣi-ru bêlu rabu-ú ša ma-ta-a-ti at-ta* Z. 5/6 b. dem Gotte Samas *da-a-a-nim ṣi-i-ri* Neb.

IV 29. Samas DI.TAR *šamê u irṣitim* IV R 48, 9a, DI.TAR.GAL *šame-e u irṣi-tim* 1 Mich. III 15. So und ähnl. oft. *amêl*DI.TAR*pl* oft in den Kontrakten, s. z. B. u. *sartênu.* Vgl. auch die Personennamen wie *Ašur-da-a-an* (Asur ist Richter), s. nn. prr.

daianûtu Richteramt. *ina pa-pa-ḫi u bêlûtika šú-bat da-a-a-nu-ti-ka* (o Samas) V R 65, 18b.

dîru (*ṭîru?*) und **di-ru-tu.** K. 55 Rev. 8–10: IM.LÚ.A = *di-i-ru, di-ru-tu* und *sa-a-ri.*

דיש Prt. 1. Sg. *adîš, adêš,* Part. *dâiš* zertreten. *ad-iš mât X* III R 15 Col. III 13. *mât-su kîma rîmi a-di-iš* sein Land zerstampfte ich wie ein Wildochs Salm. Mo. Rev. 52. S. auch u. *daiaštu. da-iš mâtâte* bez. *kul-lat nakirê* o. ä. Sams. I 35. Asurn. I 15. Asarh. II 22, *da-a-iš mât X* Sarg. Cyl. 32, *da-i-iš mâtâte nakirê* Asurn. III 116.

II 1 massenhaft zerstampfen, überfahren. *pagrê ummânâtešunu ú-da-i-šu* (um ihr Leben zu retten) zerstampften sie die Leichen ihrer Truppen (indem sie nämlich eilends über sie wegfuhren) Sanh. VI 18.

daiaštu Dreschschlitten o. ä. das Land Bît-amukan *kîma da-a-a-aš-ti a-di-eš* Lay. 17, 11.

i-ka lies DI.KA bez. SA.DUG, gekünstelte Schreibweise für *sattukku* (s. u. סתך).

דכא₄ (? דכה?) **dikû** Prt. *idki* Prs. *idaki* Imp. *diki, dikâ,* Part. *dêki, dêkû* entbieten, aufbieten, *excitare.* Vgl. zur Bed. hebr. הֵעִיר עוֹרֵר. (Für *ad-ka* Sanh. Sm. 92, 68 s. u. תקה). a) aufbieten, Wagen, Truppen etc. zum Kampf. *narkabâti ummânâte-ia* oder bloss *ummânâte-ia ad-ki* (*ad-ki-ma* o. ä.) s. u. *ummânu. umma-ni-šu ma-du-tum id-kan-ma* (d. i. *idkamma*) er bot sein zahlreiches Heer auf Nabon. II 42. seine Wagen *id-ka-a* II R 65 Obv. Col. II 5. *mâta ad-ki* ich bot das Land (d. h. alle Waffenfähigen) auf Salm. Ob. 91. *nap-ḫar mâtâte-šú-nu lu id-ku-ni* Tig. V 84. Vgl. עוֹרֵר Ps. 80, 3. Bel *amêl nakru a-ḫa-a-am i-da-kaš-šum-ma* wird einen auswärtigen Feind wider ihn aufbieten IV R 48, 13a. *di-ka-a karâš-ka* biete auf dein Lager (*puḫḫir ummânka*) Sanh. V 23. entbieten. *ad-ki-e-ma* ich entbot (die 22 Könige des Landes Chatti) Asarh. V 11; III R 16 Col. V 12. Zum *ê* s. § 109 (S. 299). b) etw. eilends holen (aus *ina*). *ilâni ma-šal mâti-šu i-na šubti* (KI.KU)*-šu-nu id-ki-ma* die Gottheiten seines ganzen Landes holte er aus ihrer Wohnung Sanh. III 55. *ilâni ma-šal mâti-šu-un i-na šubti* (KI.KU) *-šu-nu id-ku-ma* (3. Pl. Prt.) IV 24; Sanh. Sm. 88, 27: die Chaldäer *šá ilâni nap-ḫar mâti-šú-un i-na šub-ti-šu-un id-ku-ú.* Hierher viell. IV R 61, 59c: Asarhaddon, *i-na lìb-bi al Arba-ilu a-ri-it-ka di-ik-tú a-[na-ku]* hole ich eilends deinen Schild. Und wie ist Z. 25f. c zu fassen? c) entfesseln, Kampf u. dgl., Sturm o. ä. Nergal der die Waffe erhebt (*nâš kakki*) *di-ku-u* (= ZI.ZI) *a-na-an-tum* IV R 26, 12/13a. *di-kiš-šu me-ḫu-ú šâru lim-nu* entfessele wider ihn (o Istar) ein Unwetter, einen bösen Sturm Asurb. Sm. 122, 45. d) in Verb. mit *rêšu*: das Haupt erwartungsvoll erheben (in Bereitschaft setzen). *di-ka-a* (Perm., = ZI) *re-ša-ši-na inaṭṭalû nûr Šamši* erwartungsvoll erhobenen Hauptes schauen sie nach der Sonne Licht IV R 19, 17/18a. e) in Verb. mit *libbu*: das Herz zu etw. erwecken, bereit machen d. i. sich entschliessen. S. hierfür u. III 1. — S^c 3, 7: ZI = *di-ku-ú.*

III 1 in Verb. mit *libbu*: jem. veranlassen sich zu (*ana*) etw. zu entschliessen, jem. willig zu etw. machen (ihn zu etw. erwecken). den Thurm zu (*a-na*) bauen *Marduk ú-šá-ad-ka-an-ni li-ib-ba* machte M. mich willig Neb. Bors. II 6. sein Joch zu (*a-na*) ziehen *ú-šá-ad-ka-an-ni lìb-ba* machte er (Marduk) mich willig Neb. II 10. den Bau der Götterstadt *šá Marduk ia-ti umâranníma ú-šá-ad-ka-an-ni li-ib-ba-am* wozu M. mich gesandt und willig gemacht hatte V R 34 Col. III 2.

dikûtu (Form wie *binûtu*) Aufgebot. zum 3. Mal gegen (*a-na*) das Land Zamua *aš-ku-na di-ku-tu* Asurn. II 51. Aufbietung, Entfesselung (von Kampf). die Götter lehrten mich *di-ku-ut a-na-an-ti* (s. u. diesem Wort) K. 2867, 13.

דכה **dakû** Prt. *idki,* selten *idku,* Prs. *idáki* niederwerfen, stürzen, einreissen. *ul-tu kussê šarru-ti-šu id-ku-niš-šum-ma* von seinem Königsthron stürzten

sie ihn und — Asurb. Sm. 217, j. [*ul-*]*tu kussê šarru-ti-ka a-dak-ki-ka* (Prs.) 179, 99. selbige Stadtthore *ad-ki-e-ma* riss ich ein Neb. V 65. das Haus *ad-ki-e-ma* V R 64 Col. II 55. *an-ḫu-us-su ad-ki* das verfallene Haus riss ich ein (‖ *akḳur*) V R 10, 74. seine einfallenden Wände *ad-ki* 63, 29 a. Ähnlich (s. u. קוק) Nerigl. II 23 (*ad-ki-e-ma*). ihre Grossen, welche sich vor meiner Schlacht fürchteten, *id-ku-ú i-da-šu-un* sich duckten (sich versteckten) Sanh. VI 8; eig.: sie warfen ihre Seite nieder, sie „drückten sich" (vgl. *aḫa nadû*, s. u. II. *aḫu*). weil die Stadtherrn *ša-ḳa-a-tú id-ku-šú-nu-ti* Angst(?) niederschlug Asarh. IV 29. — K. 2008 Col. I 16: GAB(*du*) = *da-ku-u*, mit *našû* und *emêdu* Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. V R 45 Col. VII 14: *tu-dak-ka*.

dikmennu, dikmênu (auch *ṭ* und *g* möglich) Subst. II R 35, 12. 13 e. f: *di-ik-me-en-nu* Syn. von *la-'-mu* und *di-di-lu* (*ṭi-ṭi-lu*?). *di-ik-me-en-nu* IV R 56, 24 b. *di-ik* (sic) *-me-ni* II R 60, 43 a.

dakkassu. *gu-uḫ-le* (s. d.) *dak-kas-si* Sanh. III 35.

dakirû (*ḳ*?). II R 23, 14 e. f: *da*(sic)*-ki-ru-ú* syn. *i-ṣu* s. d. (Bed. 2).

דכש (oder דגש?) II 1. V R 45 Col. VII 15: *tu-dak-kaš* (*tu-dag-gaš*?).

dikšu. II R 43, 17 d. e: *di-ik-šú* syn. *zi-bᴵpu*.

דל daltu st. cstr. *dalat* f. Thürflügel, Thür. Pl. wahrsch. *dalâte* (wie *ḳašâte* von *ḳaštu* Bogen). Ideogr. IṢ. IG. *amaḫ-ḫaṣ dal-tum* Höllenf. Obv. 17 (‖ *sik-ku-ru ašabbir*). *ina dal-ti u sik-ku-ri* auf Thür und Riegel, *dal-tu u sik-ku-ru* IV R 16, 52/53. 54/55 a (beide Wörter = IṢ. IG. IṢ. SAK. KUL). *eli* IṢ. IG *u* IṢ. SAK. KUL *ša-pu-uḫ ep-ru* Höllenf. Obv. 11. *dal-tú* (= IṢ. IG) *ra-bi-tú ša šamê ellûti ina pitêka* IV R 17, 9/10 a. *da-lat* (= IṢ. IG) *šamê taptû* 20 Nr. 2 Obv. 5/6. Auch blosses IG dient als Ideogr.: IṢ. IG*pl* Neb. Senk. II 22 wechselt mit IG*pl* V R 65, 13 b. — II R 23, 62—72 e. f. 1—23 c. d führt die mannichfachsten Synn. und Arten von *da*(sic!)*-al-tum* auf; 20 c nennt *da-al-tum* selbst als eines dieser Synn. Die übrigen „Synonyma" lauten: (62 e) *iḳ-ḳu*, (63) *ka-tim-tum*, (64) *e-di-il-tum*, (65) *na-zi-iḳ-tum*, (66) *nam-za-ḳu*, (67) *na-ṣi-ir-tum*, (68) *mu-kat*(…)*-tim-tum*, (69) *mu-šap-zi-ir-tum*, (70) *pi-ti-tum*, (71) *mut-tal-lik-tum*, (72) *na-na*(?)- . . . . ., (73) weggebrochen, (1 c) *sa-niḳ-tum*, (2) *mu-ṭi*(*di*)*-ib-tum*, (3) *di*(*ṭi*)*-ib-bu*, (4) *am-ru-um-ma*, (5) *ka-ak*(?)*-* . . . *-tum*, (6) *a-ri-tum*, (7) *ba-az-šú*, (8) *ar-ki-tum*, (9) *pa-ri-is-tum*, (10) *pa-ṭi-ir-tum*, (11) *te-ri-gu-ú*, (12) *ma-ḫi-ir-tum*, (13) *ik-zu-*… *su-ú*, (14) *mi-eš-ki*, (15) *lu-gu-ú*, (16) *mi-eš-ka-lu-ú*, (17 c) *ka-ar-du-ú*, (17 d) *an-du-ru-ú*, (18 c) *e-ri-im-tum*, (18 d) *eš-šú-ú*, (19 c) *gu-du-gu*, (19 d) *mu-kil ba-a-bi*, (20) *da-al-tum*, (21) *ḫa-a-ra-li* (dies das Wort in SU*ki*); (22) *ar-ka-bi-in-nu* syn. *daltum la ḳa-ti-tum*, (23) *iṣ ḫu-un-ti ḫu-ra-ṣi* syn. *daltum abulli*, (24) *tu-'a-a-ma-ti* syn. *mu-tir-re-e-tum*, (25) *ḫa-ab-ḫa-ab-bu* syn. … *dalti*. — *ku-un da-al-tum*, *šú-lu-uṣ da-al-tum*, *ka-ra-as da-al-ti*, alle = *edêlum* verriegeln, verschliessen s. bei den betr. Verbis. *mîdilum ša dalti* (IṢ. IG) Thürriegel s. u. אדל. *ku-ru-us-su ša dalti* (geschr. IṢ. IG), *markas*, *nûr*, *mukîl dalti* s. u. den ersteren Wörtern.

I. **דלב** dalâbu (*ṭ*?) in Noth, Angst, Herzeleid sein. . . .*-te-ziḳ ra-ma-ni ina da-la-bu* (‖ *ši-ir-a-ni-ia šak-pa-rim umdalli*) NE 72, 29.

II 1 bedrängen, drangsalieren. die beiden Gambuläer, deren Väter *ana šarrâni abêa ú-dal-li-bu-ma* Asurb. Sm. 136, 70. *ú-dal-li-ba amêlnakru* III R 38 Nr. 2 Rev. 53. die Gimirräer *mu-dal-li-bu-u-ti mâti-šu* K. 2675 Rev. 20; V R 2, 104: *mu-dal* (V. *da-al*)*-li-bu nišê mâti-šu*.

dalbiš Adv. in Noth (von einem vorauszusetzenden Adj. *dalbu*). . . . .*-iš dal-biš uš-šú-ši-iš* (in Noth und Herzeleid) *a-ta-me-ma* III R 38 Nr. 2 Rev. 55.

dilibtu Noth, Drangsal, Herzeleid. *mur-ṣu di-ḫu* . . . .*-tum di-lib-tum elišu irteḫḫû* IV R 54, 13 a (‖ *a-b pu-uḫ-ḫu anûnu ḫattum pi-rit?-tum kuḫḫûšumma*). hilf ihm, löse seine Missethat, *šussi di-'a u di-lib-ta e-li-šu* lasse weichen von ihm das Elend(?) und Herzeleid Z. 40 a. *mur-ṣu di-lib-ti* (= ŠI . . . . .) *ša mâta i-aš-ša-šúᴵu* Krankheit und Noth, die das Land in Weh bringt IV R 1 ff. Col. III 41/42.

II. **dalâbu** (*ṭ*, *p*?). *da-la-bu* syn. *a-la-a-ku* s. II. *alâku*. Vgl. auch II R 29 Nr. 5, 74.

dalbu. V R 29, 34 g: *da-al-bu* ebenso wie *da-a-a-bum* (Z. 35) u. a. m. synonym einem weggebrochenen Worte mit offenbar sehr allgemeiner Bed.

dalabanâti (*t*?) Pl. *erinu zu-lu-lu da-la-ba-na-a-ti-šú* die Cedernbedachung seiner (des Tempels Ezida) ..... (schmückte ich mit Silber) Neb. III 52.

דלה (דלו) **dalû** Prs. *idalu* 1) aus der Tiefe herausholen, heraufbringen. II R 38, 5. 6 e. f folgt auf den *mušêlû* (*ša-pilti*) oder Todtenbeschwörer [AMÊL.]BAL = *da-lu-u*, [AMÊL . BA]L . KI . TA = „ *ša-pil-ti*. V R 13, 38 c. d: ZAB . AG . A = *da-lu-ú*. 2) speziell von Wasser: schöpfen. *du-la-a-ti ú-rat-ta* ^is^ *zi-ri-ka i-lal-ma mê i-da-al-lu* (= *íb-ta-an*-BA[L . E]) er befestigt Schöpfeimer, bindet eine Rinne(?) an und schöpft (holt herauf) Wasser K. 56 Col. II 14.

dalû Eimer. *da-lu-ú* Str. III. 426, 5. *da-la-ni*^pl^ *ḫurâṣu* goldene E. (Tributgegenstand) Lay. 98, II. IV (ohne ^pl^). — Vgl. den Ortsnamen *Da-la-a-a-in* (s. nn. prr.)?

dultu(?), nur Pl. *dulâti* Schöpfeimer. *du-la-a-ti* (= ID . LAL . E) *ú-rat-ta* (befestigt er) K. 56 Col. II 12, s. oben Qal.

dilûtu das Schöpfen. II R 23, 11 e.f: *i-ṣu di-lu-tum* Schöpfgeräth, Schöpfvorrichtung Syn. von *ka-ak-ri-tum*. *mê di-lu-ti* Schöpfwasser Sanh. Kuj. 4, 30; Lay. 42, 38: *di-lu-ú-ti*. Die Zeilen V R 26, 57—61 c. d sind, unter Zuhülfenahme eines Fragments Mus. Konst., folgendermassen theilweise herzustellen: (57) IṢ [ ] TIK = *ma-ku-tum*, (58) IṢ [?] LAL = *di*(sic)-*lu-tum*, (59) IṢ [ ] LU = „ (so Mus. Konst.), (60) IṢ [ ] LU = *as-dub-bu* (so Mus. Konst., V R 26: *as-du* ....), (61) IṢ . DÍM = *ma-ku-tum*. Hier ist also *di-lûtum* ein Geräth.

dalû (*t*?) ein Vogel, der in Dorngehegen nistet(?). II R 37, 43 a. b. c: ḪU . SI . RI(?). ḪU = *da-lu-u* = *bal-lu-du-*...; RI vermuthe ich im Hinblick auf das Ideogr. von *a-mu-meš-tú* (s. d.) K. 267 Col. III 36.

דלח **dalâḫu** Prs. *idálaḫ* in Unordnung, Unruhe bringen, stören, trüben, verwirren. Ideogr. LÚ. Marduks Wort *a-sur-ra-ak-ku i-dal-la-aḫ* (Ideogr. LÚ . LÚ) trübt den Flussboden IV R 26, $^{51}/_{52}$a. Istar *da-li-ḫat ta-ma-a-te* (die Meere) II R 66 Nr. 1, 4. Ideogr. LÚ. S^b^ 1 Obv. Col. III 8: LÚ (*lu-ú*) = *da-la-ḫu*. K. 4386 Col. III 45: LÚ = *da-la-ḫu*. Vgl. II R 47, 10 a. b: LÚ^pl^ = *i-dal-la-ḫu* (Obj. *nuḫ-ḫûtišu*).

I 2 Prt. *ittalaḫ* (wie I 3 *ittanalaḫ*) 1) dass. *me-e at-tal-ḫu* (Ideogr. LÚ . LÚ) *ul izakkû* das Wasser, das ich getrübt, wird nicht rein K. 257 Obv. $^{25}/_{26}$. 2) sich beunruhigen. *ina eli abîte annûte at-ta-la-aḫ atalka* auf Grund dieses Bescheides beunruhigte ich mich und kam K. 507, 24.

I 3 in Unordnung, Unruhe bringen, Verwirrung anrichten u. dgl. die Kopfkrankheit hat geblitzt wie ein Blitz, droben und drunten *it-ta-na-la-ḫu* (Ideogr. ŚU . ŚU) Verwirrung anrichtend IV R 3, $^{3}/_{4}$a.

II 1 heftig trüben, verwirren. *pa-nu-ša dim-tú dul-lu-ḫu* ihr Antlitz war von Thränen verstört (Ideogr. LÚ . LÚ) D.T. 67 Obv. $^{12}/_{13}$. *dul-lu-ḫu pa-nu-ú-a* verstört war m. A. V R 64 Col. I 36. *ina ûmi uššuš ina mu-ši dul-luḫ* (Ideogr. LÚ . LÚ) am Tage wird er mit Leid geplagt, bei Nacht in Unruhe gebracht IV R 22 Nr. 2, $^{4}/_{5}$.

IV 1 verwirrt, beunruhigt werden. *id-da-li-iḫ* IV R 5, 21 b. *mâtu id-dal-laḫ* (wird verwirrt werden) K. 258 Obv. 23.

IV 2 dass. *ka-la ma-a-tim it-ta-ad-laḫ* (Prt., Ideogr. LÚ) IV R 11, $^{1}/_{2}$a.

dalḫu Pl. *dalḫûte*, Fem. *daliḫtu* in Unordnung und Unruhe gebracht, in Wirrsal befindlich, von einem Land, einem Volk. Gegensatz: *tukkunu* ordnen, wieder zurechtbringen; s. dort die Belegstellen.

daliḫtu Subst., Pl. *dalḫâti* Unruhe, Störung, Wirrniss. *dal-ḫa-ti-ia zu-uk-ki ešâtia šutêšir* K. 3927 Rev. 3.

dilḫu Wirrniss, Verwirrung. *ki-surrêšunu mašûti* (ihre in Vergessenheit gekommenen Gebiete) *šá ina di-li-iḫ mâti ib-til-lu* welche während (bez. infolge) der Wirrsal des Landes in Wegfall gekommen waren, stellte ich ihnen zu Khors. 136 (vorhergeht: *i-na i-ši-ti ma-a-ti*). K. 4386 Col. III 46: KA (*i*) [sign] = *di-il-ḫu*, mit *da-la-ḫu* und *i-ši-tum* Eine Gruppe bildend.

dulḫânu Verstörtheit, Betrübt-

heit. II R 47, 12d: *dul-ḫa-nu* Syn. von *ak-kul-lum* (s. oben S. 55b).

duluḫḫû dass. *du-lu-uḫ-ḫu-u a-mat limut-tim* etc. K. 891 Rev. 7.

דלל dalâlu Prt. *idlul* Prs. *idallal* (die Grundbed. viell. aus *dallu* Bed. 1, *dullu* Bed. 1 und *dullulu* zu erschliessen) unterwürfig, gehorsam, ergeben sein, stets mit Bezug auf die Gottheit gebraucht; mit Acc.: der Gottheit sich ergeben, in Gehorsamkeit dienen. vor mich trat er hin *i-dal-la-lu ḳurdi ilânia dannûti* sich ergebend der Macht meiner starken Götter (sich demüthigend unter —) V R 4, 35. *nar-bi ta-na-at-ti-ka ni-šú lid-lu-la* der Grösse deiner Erhabenheit ergebe sich das Volk (Ideogr. SI.IL. SI.IL.LA, *EME.SAL*) K. 5332 Rev. $^1/_2$. *lud-lul nir-bi-ka lutta'id ilûtka* IV R 59 Nr. 2, 27b. Vgl. *lud-lu-la*, *lud-lul* (ebenfalls mit Acc.) 57, 22. 25b. in jenen Tagen *ad-lu-ul nar-bu-ú ilâni rabûte* ergab ich mich der Grösse der grossen Götter Salm. Mo. Obv. 49. *a-na da-lál ta-nit-ti Ašur* etc. dass man unterwürfig sei der Erhabenheit Asurs (liess ich den in den Käfig Gesperrten am Leben, er sollte als stummer Prediger dienen) V R 9, 112; ganz ähnlich Asurb. Sm. 247, n: *a-na da-la-li ta-nit-ti Ašur* etc. Hiernach wohl auch Asurb. Sm. 136, 73 zu verstehen: ich brachte beide Feinde nach Assur und Arbela *a-na da-lál aḫ-ra-a-ti* damit zukünftige Geschlechter (den Göttern) gehorsamer seien. S. auch u. *dalîlu* und vgl. den Personennamen *A-dal-lal* (s. nn. prr.).

I 2 der Gottheit ergeben, gehorsam sein. *ed-lum mud-dal-lum* (= KA. TAR.RA, *EME.SAL*) K. 257 Rev. $^{17}/_{18}$; opp. *ša tallaktašu šaḳâtum* wer hoch einherschreitet Z. $^{19}/_{20}$.

II 1 Inf. *dullulu*. K. 4386 Col. IV 10: NAM.TIK = *du-ul-lu-lum*, mit *ḫablum* und *ḫabâlum* Eine Gruppe bildend. V R 20, 5e.f: NAM.TIK = *dul-lu-lu* (Z. 4: = *ḫabâlum*). S. u. חבל.

dallu 1) elend, gering(?), unterwürfig. V R 23, 27b.d: *dal-lu*, eines von neun Äquivalenten des Ideogr. TUR.TUR (auch = *ṣiḫḫirûtum*, *dukḳukûtum*, *unnušûtum* u. a. m.). 2) einem andern ergeben, zugethan, befreundet. II R 29, 57e.f: *da-al-lu*, ebenso wie *it-ba-ru* (s. אבר$_3$ S. 10a), syn. [*ib-ru* Freund?].

dullu 1) Hinfälligkeit, Elend o. dgl.? mit *murṣu du-ul-lu la pa-ša-ḫa mullanni* (hat mich der Bann erfüllt) Sm. 949 Obv. 15. 2) Dienst, Dienstleistung (wie עֲבֹדָה). *nišê ú-ma-al-lak-ka dul-la* (werden dir dienstbar sein) NE 15, 40, womit zu vergleichen K. 3657 Col. I 6. 8: Klein und Gross *ú-ba-al-lu dul-la*. 15 Soldaten, welche *ana muḫḫi dul-la* (zur Dienstleistung) *ana pâni šangê Sippar il-lu* Str. II. 734, 7 (s. S. 61a). *dulla epêšu* Dienst leisten, Dienst verrichten (in verschiedenen Anwendungen). *amêl ṣâbê e-piš dul-lu ša ḳîpi* II. 469, 6. 1010, 5. folgendes sind die Lohnarbeiter (*agarrûtu*, s. S. 17b), welche *dul-lu ša ina eli bît Gula ip-pu-uš-šú* 804, 2ff., welche *ina eli bît Šamaš u bît Gula dul-lu i-pu-uš-šu* 795, 3. Vgl. 770, 1ff. *ina eli ma-ar-i-šu dul-lu e-ta-pa-aš* bei seinem (kranken) Sohn verrichtete ich Dienst d. i. ich wartete sein K. 167, 14, ich werde *mašmašê* beauftragen *dul-la-šu-nu e-pu-šú* sie (die beiden Patienten) abzuwarten Z. 25. die Statthalter kamen, *dul-lu ina bît ili e-pu-šu*, sie werden kommen, *ina âl Mu-ṣa-ṣir dul-lu e-pu-šu* V R 54 Nr. 1, 11f. 18. Für K. 186 s. die „Nachträge". wenn er nicht kommt, *amêl dul-lu-amêlu-tú a-na Bêl inamdin* Str. II. 102, 5. 3) Arbeit (wie עֲבֹדָה). a) Bearbeitung, Herstellung. Geld, *ta-bar-ri* u. a. m. *a-na dul-lu ša* für die Herstellung des und des Gegenstandes Str. II. 1000, 5. 1002, 5. 1029, 6. so und so viel Sekel *siparri gam-mar a-na dul-lu ša* etc. 447, 2. Verarbeitung. *x manê parzilli dul-lu gam-mar* 960, 1; vgl. 402, 2. 926, 2. 17 Sekel *nabâsi dul-lu* (zur Verarbeitung dienende Wolle) *gam-mar* 410, 7. *dul-lu libnâte ḳanê gušûri ma-la ina lìb-bi ep-pu-uš* so viel er dabei an Ziegeln, Rohr, Gebälk verarbeiten wird 500, 9. *dul-lu ḳanê u gušûri ma-la . . . ina lìb-bi ep-pu-šú* 1030, 13f.

dalîlu Ergebung, Ergebenheit, Gehorsam (stets von dem Gehorsam gegen die Gottheit). Ideogr. KA.TAR. *da-li-li-ka* (= KA.TAR-*zu*) *lud-*[*lul*] dir (Marduk) will ich mich ergeben IV R 29 Nr. 1, $^{16}/_{18}$b. *lid-lu-la da-li-li-šu* ihm (Marduk) mögen sie sich ergeben K. 8522

Obv. 10. KA.TAR-*zu ga-an*-SI.IL ... oder *ḫé-en*-SI.IL.E lies: *dalîlika ludlul* IV R 20 Nr. 2 Rev. 9. 17, 6b (wo GA.TAR-*zu* doch wohl nur ein Schreibfehler?). KA.TAR-*zu ḫé-en*-SI.IL.E lies: *dalîlika lidlul* 17, 5b. aus meiner Stadt Assur *da-lil ilâni rabûti a-na da-la-li* (den grossen Göttern ergeben zu sein, Gehorsam zu leisten) *a-na na-piš-ti umaššeršu* (entliess ich ihn zum Leben) Tig. V 27f. Vgl. auch den Personennamen *Da-lil-Ištâr* (s. nn. prr.).

dilîlu dass. S. den Personennamen *Di-lil-Ištâr*.

dulûlu. *kî lallari ḳubê ušazrab du-lul-šu iḳabbi ina te-ni-ni* IV R 54, 22a.

di-lul-ta lies *di-lib-ta* und s. u. I. דלב.

dâmu m., Pl. *dâmê* Blut. Ideogr. BE. *i-na da-me-šú-nu gab-šú-ti* in ihrem massigen B. Sanh. V 81. *da-mu ù pír-šu* (Mist) Z. 83. *dâmu* in Verb. mit *šarḳu* s. d. *da-mi* (= MUD.DA) *ki-ma me-e in-naḳ-ḳu-u* B. ist wie Wasser ausgegossen worden IV R 19, $^{37}/_{38}$b. *munnabtu a-mir da-me ḫab-bi-lu* s. u. II. אמר (S. 91a). *dâmê* (BE^{pl}) *šurdû* Blut fliessen lassen s. u. *radû*. *mušaznin da-me*$^{1}_{i}$ (= MUD) s. u. זנן. *ulâp(u) da-mi* (= BE) V R 15, 42c. d s. u. *ulâpu*; aber wohin gehört ibid. Z. 44: *ulâp(u) da-me* (= KI.LÁL)? S^{b} 223: BE (*uš*) = *da-a-mu* (vgl. *ušultu*). S^{c} 53: MUD ([*mu*-]*ud*) = *da-mu*. — In übertragener Bed. erscheint II R 36, 57c. d *da-mu* unter den Synn. von *ma-a-ru* Kind.

dimtu Thräne s. u. דמא$_4$; *dimtu* Säule, Pfeiler s. u. *dimmu*; *di-im-tum* II R 43, 12d s. u. טא$_4$ם.

*דמא$_4$ **di-mu** (d.i. wohl *dêmu*, Gramm. § 65 Nr. 1) Thräne, nur im Pl. *di-ma-a* f. *eli dûr appia il-la-ka di-ma-a-a* über meine Wangen fliessen meine Thränen NE XI 131; vgl. 274: .... *illakû di-ma-a-šu*. Asurb. Sm. 120, 29. Höllenf. Rev. 4.

dimtu (d. i. wohl *dîmtu*, *dêmtu*) f. Thräne. Ideogr. A.SI d. i. Wasser des Auges. *înâ-ka im-la-a di-im-tú* (füllten sich mit Th.) Asurb. Sm. 123, 48. *dim-tú* (= A.SI) *maš-ti-ti* (*bikîtum kurmatî*) K. 4931 Obv. $^{21}/_{22}$. die guten Dämonen sind gewichen und *elia ina înâa saḫ-rat dim-tum* zu mir in meine Augen hat sich die Th. gewendet IV R 59 Nr. 2, 19a. II R 7, 31e.f: A.SI (*ir*) = *di-im-tú*. V R 22, 6e–h: A.SI (*e-ir*), 68e–h: A.SI (*ir*) = *di-im-tum*.

damgu s. *damḳu*.

dimgallu m. st. cstr. *dimgal*, Pl. *dimgallê* Baumeister, gleichbed. mit *rab bânê* (s. u. I. בנה). Paläste liess ich erbauen *i-na ši-pír* ^{amêl}*dim-gal-le-e en-ḳu-ti* von weiser Baumeister Hand Sanh. VI 45. *suk dim-gal* KALAM.MA d. i. *mâti* das Heiligthum des Weltbaumeisters (eig. Baumeisters des Landes), gleichsam die „Weltbauhütte" Sarg. Cyl. 54. Das Wort ist gebildet aus DIM d. i. *banû* bauen (s. d.) und GAL d. i. *rabû* gross; vgl. ^{ilu}*dim-dim-gal-lum šá* ^{ilu}*Bêl* Sarg. Cyl. 60.

damgaru s. *damkaru*.

dam-ú-tu (DAM-*ú-tu*?) syn. *ulâpu* s. d.

damû spinnen s. *ṭamû*.

dimêtu, dimîtu (*t*?) Bann? *di-me-tum* (= ḪU.[ŠE].BÍR) *ultu kirib apsî it*[*taṣâ*] IV R 19, $^{1}/_{2}$a (*ma-mi-tum*). S^{c} 305: ḪU.ŠE.BÍR = [*d*]*i-mi-tu* (s. IV R^{2} 63).

דמם **damâmu** Prs. *idammum* klagen, wehklagen, bes. von leiser Wehklage. *ki-ma su-um-ma-te* (= TE.ḪU) *a-dam-mu-um* (= *mu-un*-ŠE.DU, *EME.SAL*) gleich einer Taube klage ich (*tânîḫu uštabarri*) K. 101 Rev. $^{9}/_{10}$. *ki-ma su-um-ma-ti* (= TU.ḪU) *i-dam-mu-um* (= A.SI-*mu-un-na-an*-DU) *šupšuḳ mûši u urri* IV R 26, $^{56}/_{57}$b. *ki-ma summâte* (TU.ḪU^{pl}) *i-dam-mu-ma ardâte* (KI.EL^{pl}) K. 3200, 10 (NE 51). *ki-ma ṣu-ṣi-e* (= ZUG) *mûšam u urri a-dam-mu-um* (Ideogr. [Keilschriftzeichen] sprich ŠEŠ.ŠEŠ) gleich der Marsch (mit ihren vom Wind hin und her bewegten Rohrgewächsen) klage ich bei Nacht und bei Tag IV R 19, $^{49}/_{50}$b. *ṣu-zu-u* (= ZUG.GA) *i-dam-mu-um* (= ŠE-*a-an*-DU) 26, $^{47}/_{48}$a. K. 2022 Col. II 42: [ŠE]Š.ŠEŠ (für das Keilschriftzeichen s. soeben) = *da-ma-mu*, mit *dimmatu* und *bakû* Eine Gruppe bildend.

III 1 Wehklage verursachen. *ina a-li u ma-a-ti ú-šad-ma-mu* (3. Pl. Prs., Ideogr. ŠEŠ.ŠEŠ) IV R 19, $^{11}/_{12}$a. V R 45 Col. VII 34: *tu-šad-ma-am*. — Ein anderer St. *damâmu* (*t*, *ṭ*?) liegt vor in der Form III 1 NE 15, 39: *nišê Uruk ú-šad-ma-ma-ak-ka* (ein Zeichen der Huldigung); vorausgeht: *unaššaḳû šêpâka*, folgt: *umallakka dulla*.

dimmatu Wehklage. *a-kal dim-ma-te ù bi-ki-ti* Speise des Wehklagens und Weinens IV R 56, 41 b. K. 2022 Col. II 41: *di-im-ma-tú* (das Ideogr. enthielt auch das Zeichen ŠEŠ, s. oben Qal), mit *damâmu* und *bakû* Eine Gruppe bildend.

dumâmu ein wildes Thier (von seinem klagenden, winselnden Geschrei so benannt). II R 6, 7 a. b: ... GÚG. KUD.DA = *du-ma-mu*, mit *mandinu* (s. u. מדן) Eine Gruppe bildend.

dimmu m. Pl. *dimmê*. Mit oder ohne Determ. ^{iṣ}. 1) Säule. 4 ^{iṣ}*dim-me erini šú-ta-ḫu-ti* von 1 GAR *kubru* errichtete ich (*ukîn*) auf den (metallenen) Löwenpaaren und ^{iṣ}*dap-pe ku-lul bâbâni-šin e-mid* legte die Holzschwellen des Gesimses der Palastthore darauf Khors. 163 f.; Sarg. Ann. 425 f. (nur *ušêšib* statt *ukîn*); Pp. II. $^{34}/_{36}$ f.; IV. $^{113}/_{116}$ ((^{iṣ})*dap-pe*); Stier-Inschr. $^{72}/_{74}$ (*dim-me erini šú-tam-ḫu-te* V. *šú-ta-ḫu-ti*; *dap-pe*). Vgl. auch Sarg. XIV. 75. An allen diesen Stellen handelt es sich um den Bau eines Thorvorbaus (*bît appâti* bez. *ḫilâni*). grosse Balken, ^{iṣ}*dim-me ṣîrûti* hohe Säulen, ^{iṣ}*a-dap-pe* Holzschwellen aus Cedern- und Cypressenholz Asarh. V 14 f. *dim-me erê ṣîrûti a-di* ^{iṣ}*dim-me erni rabûti mêsir erê urakkisma ṣîr nergallê ulzizma dap-pe ku-lul bâbâni-šin e-mid* hohe kupferne und grosse kupferüberzogene Cedernsäulen errichtete ich auf den Löwen und legte die Holzschwellen des Gesimses ihrer Thore darauf Sanh. Kuj. 4, 26 f. ^{iṣ}*dim-me*(sic!) *erini ṣîrûti* (^{iṣ})*a-dap-pe ku-lul bâbâni-šin êmid* auf hohe Cedernsäulen legte ich etc. Asarh. VI 1 f. *dim-me siparri* ... *ṣîruššu ulzizma ina da-ap-pe erni ušatrisa ṣulûlšu* bronzene Säulen errichtete ich auf ihm und legte mittelst cederner Tragschwellen seine Bedachung auf Sanh. Konst. 83. Für *dim-me* als Träger der *ḫêtê* ((^{iṣ})KAN.UL^{pl}) s. u. חות. Von ägyptischen Obelisken: (^{iṣ})*dim-me ṣîrûte pitiḳ zaḫalê ebbi .... manzaz bâb ê-kur* (aufgestellt am Tempelthor) V R 2, 41. 2) Stange, Syn. von *gašîšu*. K. 242 Col. I 11. 12: IṢ.SUD = *ga-ši-šu* syn. *dim-mu*; IṢ.DIM.TUR = *dim-mu ša* ^{amêl} KU.UD d. i. *ašlaki*, syn. *ma-zu-ru*.

dimtu (= *dimmatu*?) Pl. *dim(m)âte* Säule, Pfeiler (vgl. *asîtu*). ihre Köpfe schlug ich ab, *di-im-tu* (*tú*) *ina pût* (SAG) *ališunu ar-ṣip* eine Säule (Pyramide) fügte ich etc. Asurn. II 19. die Stadt Magganubba welche da und da *ki-ma di-im-ti*$_e$ *nadû* gleich einem Pfeiler lag (d. h. wohl: an den Fussabhang des Berges Musri dergestalt hinauf gebaut war, dass sie von weitem den Eindruck eines Mauerpfeilers machte) Sarg. Cyl. 44. *i-na di-ma-a-te* (Var. *di-im-ma-ti*) *siḫirti ali* an die Pfeiler der Ringmauer der Stadt (hing, band ich ihre Leichen) Sanh. III 3.

dimmu Seil, Tau s. *timmu*.

da-am-ma-tim (*zu-lu-ḫi-e* —) Neb. Grot. III 11, unzweifelhaft ein Fehler (des babyl. Schreibers?) für *da-am-gu-tim*; s. u. *zuluḫḫû*.

dimânu (*ṭ*?) wahrsch. ein den Feldern gefährliches Thier. *a-ki-lum u di-ma-nu ina eḳil mâti ibašši urubâtum iššakanânimma* III R 62, 40 a. Vgl. *âkilum* (S. 54 a).

דמק **damâḳu** Grundbed. hell, licht sein, glänzen, s. hierfür II 1 Bed. 1, *damḳu* Bed. 1 und beachte das Ideogr. ŠI.BÍR (anderwärts = *barâru*, s. d.). Für die weiteren Bedd. vgl. *elêlu*, *namâru* und vor allem II. בנה. 1) rein sein. a) in natürlichem oder rituellem Sinne. ein Weib *ša ḳa-ta-ša la dam-ḳa* (= ŠI.BÍR. GA) mit unreinen Händen, ‖ eine Magd *ša ḳa-ta-ša la mi-sa-a* mit ungewaschenen Händen, IV R 26, $^{11}/_{12}$ b. Vgl. auch *damḳu* Bed. 2. b) in ethisch-religiösem Sinne: fromm sein; s. hierfür u. *damḳu* und *damiḳtu*. 2) freundlich, gnädig sein. *ana ka-la da-mi-iḳ* (= *al*-[cuneiform]) *u ú-la-pa la-bi-iš* II R 16, 26 b. c (s. S. 75 b). Vgl. auch nn. prr. wie *Ša ilu-ma* ŠI.BÍR oder *dam-ḳa*. S^{b} 1 Obv. Col. III 22: [cuneiform] (*ša-a*) = *da-ma-ḳu*.

II 1 1) glänzend, hell machen (wie *bunnû*, mit welchem *dummuḳu* mitunter gepaart wird). *bîtu as-meš ú-dam-mi-iḳ* (vorhergeht: *namriš ubannim*) Neb. III 62. o Merodach, *bu-un-nu-u du-um-mu-ḳu* (= [cuneiform] GA d. i. ŠAGA) *ku-um-mu* hell und licht (oder licht und rein?) zu machen ist dein IV R 3, $^{25}/_{26}$ b. 22, $^{29}/_{30}$ b. 2) reinigen, läutern. *ša ṣar-pi ḫu-ra-ṣi mu-dam-mi-iḳ-šu-nu* (Ideogr. [cuneiform] GA) *at-ta* des Silbers und Goldes Läuterer bist du (o Feuergott) K. 44 Rev. $^{18}/_{19}$. 3) freundlich, günstig machen. auf dem Nachtlager *du-um-mu-ḳa šunâtûa* (V.

šunâtea) waren freundlich (heiter) meine Träume, ‖ *banû* (s. S. 180a), V R 10, 70. Sin *mu-da-am-mi-iḳ i-da-ti-ia* welcher günstig macht meine Zeichen Neb. IV 25. *dummuḳu ittâti* die Zeichen, Vorzeichen günstig machen s. u. *ittu* (S. 156a). Beachte auch nn. prr. wie *Bêl-mudammiḳ* (Bel erweist Freundlichkeit?).

*__damḳu__ Fem. *damiḳtu*, *dameḳtu* Adj. 1) hell, licht an Farbe (wie *banû*). V R 28, 14. 15d: *ṣu-ba-tu damḳu* (ŠI . BÍR), folgend auf *ṣubâtu banû*. Ist so auch *dam-ḳu* (= ŠI . BÍR . GA) zu fassen als Epitheton der beiden Thiernamen II R 6, 29. 38c. d? 2) rein. *zuluḫḫê da-am-ḳu-ú-ti* bez. *da-am-gu-tim* s. u. *zuluḫḫû*. 3) fromm. ^{amêl}*ṣâbê-šu damḳûti* (ŠI . BÍR^{pl}) seine (Hizkias) frommen Unterthanen Sanh. III 31. *li-bi(pi)-it g/ḳa-ti-ia dam-ga-a-tim* (V. *dam-ḳa-a-ti*) das Thun meiner frommen Hände, mein frommes Händewerk Neb. Senk. II 16. 4) freundlich, gnädig (wie *banû*). *šú-ut-tu lâ da-me-iḳ-tú* (= ŠI . BÍR . GA) ein unfreundlicher (böser) Traum K. 246 Col. I 28. *a-na ḳa-at dam-ḳa-a-ti ša ilišu lippaḳid* IV R 8, ${}^{48}/_{49}$ b wofür 4, ${}^{3}/_{4}$b: ŠÚ^{2} ŠI . BÍR^{pl}; Ideogr. beidemal [cuneiform] GA. S. weiter u. *damiḳtu*.

*__damiḳtu__ urspr. Fem. von *damḳu*, dann als Subst. 1) Gnade. *da-mi-iḳ-ti Šarrukên* (hatte er vergessen) Sarg. Cyl. 23. *epšêtûa a-na da-mi-iḳ-tim ḫadiš naplis* sieh meine Werke freudig an zu Gnaden Neb. Bors. II 18. die Götter von Akkad *a-na da-me-iḳ-ti i-ḫa-sa-su* werden gnädig (zu Gnaden) gedenken III R 58, 24b, *a-na damiḳ-tim* 54, 57b, *ana damiḳ-ti* 58, 20c, *a-na ʃ damiḳ-tim* 6b. *ḫiṭṭi aḫtû ana da-me-iḳ-ti* (= ŠI . BÍR . GA) *te-ir* (wende) IV R 10, ${}^{39}/_{40}$b. *le-e-ki-mu damiḳ-tim* s. u. *ekêmu* (S. 56b). 2) Pl. *damḳâti*, *damgâti* (sc. *epšêti*) fromme Werke. Schwelle, Schloss, Riegel, Thürflügel des Tempels *dam-ga* (V. *ḳa*)*-tu-ú-a lâ naparkâ lizkurû maḫarka* mögen meine frommen Werke unaufhörlich vor dir kundthun (dir bezeugen) Neb. Senk. II 24. *da-am-ga-a-tu-ú-a li-iš-šá-ak-na šá-ap-tu-uk-ka* (mögen sein auf deiner Lippe) Neb. Bab. II 26, *da-am-ga-tu-ú-a li-iš-šá-ak-na šá-ap-tu-uk-ki* (o Göttin) V R 34 Col. III 41f. Neriglissar *e-bi-iš da-am-ga-a-ti* der Verrichter frommer Werke Nerigl. I 3. I R 8 Nr. 5, 3; vgl. (doch wohl mit ähnl. Bed.): Sanherib *sa-ḫi-ru dam-ḳa-a-ti* Sanh. I 6; Bell. 2. Auch *damḳâti ali* werden als „fromme Thaten, Frömmigkeits- oder Hulderweisungen an einer Stadt, für eine Stadt“ zu fassen sein. Nebukadnezar, der *da-am-ga-a-ti Bâbili u Barsip išteni'û ka-a-a-nam* der immerfort bedacht war auf fromme Werke für B. und B. Neb. I 15. Bab. I 9. Nebukadnezar, den Marduk berufen hat *a-na dam-ga-a-ti ali-šú Bâbilu* Neb. VII 3. Ähnl. Bab. I 17 (*da-am-ga-a-ti ali-šú*). 3) Gnadenstuhl (sc. *kussû*), vgl. *aširtu* (S. 148a). K. 4378 Col. I 68: IṢ . GU . ZA . ŠI . BÍR . GA = *da-mi-iḳ-tum*. — Wohin gehört: Sin *na-aš ṣa-ad-du da-mi-iḳ-ti-ia* Neb. IV 62?

__damḳiš__ Adv. gnädig, in Gnaden. *a-na iâti* mich (und meinen Sohn etc.) *da-am-ki-iš ik-ru-ub* segnete er in Gnaden V R 35, 28.

*__dumḳu, dunḳu__ st. cstr. *dumuḳ* 1) Gunst, Gnade. *šêdi dum-ki lamassi dum-ki* Sanh. Kuj. 4, 43. *šêdi* ŠI . BÍR (V. *dum-ḳi*) *lamassi* ŠI . BÍR (V. *du-un-[ḳi]*) Asarh. VI 53. *littaškarû a-ma-a-ta du-un-ki-ia* sie mögen Worte zu meinen Gunsten sprechen (ein gnädiges Wort für mich einlegen) V R 35, 35. *ki-bi tu-un-ku-ú-a* Rm. 673 Col. III 47 (Dupl. von V R 34). 2) Gegenstand der Gunst d. i. Bestes, Vorzüglichstes (oder sind die Bedd. anders zu vermitteln?). *du-mu-uḳ šá-am-nim* feinstes Öl Neb. Grot. I 20 (wechselt mit *ûlu*, s. S. 65a). *du muḳ nam-kur-ri-šú-nu* das Beste ihres Besitzes, ihren Lieblingsbesitz Tig. II 32. *ina* (aus) *du-muḳ aban šadê u ḫurâṣi ḫušê* Asurn. II 133. — Auramazda *ša dum-ki gab-bi id-din-nu-na nišê ina lìb-bi bal-ṭu'* der alles Beste verliehen hat, dass die Menschen davon leben H, 2, wechselt mit: *ša gabbi muḫšu ana amêlûti iddinnu* O, 6f. Sonst: *ša dum-ku/ḳi ana amêlûtu iddinnu* D, 3. E, 4. Oder gehören diese letztgenannten Stellen zu Bed. 1?

__damḳaru__ (geschr. *damkaru*), __damgaru, tamkaru__ Kaufmann, Händler (s. Jensen in ZA VI 349). Ideogr. DAM . ḲAR mit oder ohne Determ. ^{amêl}, Pl. ebenso mit ^{pl}. K. 4395 Col. V 13: ^{amêl}DAM(sic)ḲAR. ^{amêl}DAM . ḲAR^{pl} leiten Pferdetransporte K. 1252, 4, holen

ausländische Thiere IR 28, 26. DAM. ḲAR V R 49 Col. VIII 13. amêl D. Ḳ. Str. II. 612, 5. 887, 2 (mit dem Zusatz *suluppu*, also Dattelhändler). K. 245 Col. II 8: *ka-sap tam-ka-ri* (= DAM. ḲAR. RA). Vgl. sonst aus Vokabularen II R 7, 34. 35g. h; V R 39, 38. 39g. h: KA mit eingefügtem *kib* (*i-bi-ra*) und DAM. ḲAR = *dam-ka-rum*. V R 16, 22g. h: ŠAB. GAL = *dam-ga-rum* (folgt Z. 23: ŠAB. TUR = *ša-ma-al-lu-ú*).

dimmerû Gott. ilu *Šarru dím-me-ir* AN. KI. A der „König", der Gott Himmels und der Erde oder viell. besser: der König der Götter Himmels und der Erde Neb. II 58 (von Marduk). Neb. Grot. I 34 (von Nebo). *bêlu* AN-*ir* d. i. *dimme-ir-ú-a Marduk* der Herr, mein Gott, Marduk Neb. I 23. S. auch *digirû*.

דמשׁ damâšu. K. 2022 Col. II 32: ŠÚ. KAN. ṢI. SA (oder IR?) = *da-ma-šum*, Eine Gruppe bildend mit *darâsu* und

dumšu. Z. 31: ŠÚ. SU(sic)UB = *du-um-šum*. Das näml. Ideogr. sonst = *šusuppu* und *sûnu* (s. d.).

dandannu Adj. sehr stark, allgewaltig u. dgl. Von Ninib: *dan-dan-nu ṣi-ru šurbû* Sams. I 20, *ilu dan-dan-nu* Salm. Ob. 10, *dan-dan-ni* (Gen.) Asurn. I 1, und Nergal: *dan-dan-nu ilâni* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, *dan-dan-ni ilâni* K. 2867 Obv. Sanherib nennt sich *dan-dan-nu* (*êmid kal malkê*) IR 6 Nr. VIII A, 3.

danû im n. pr. m. *Da-ni-i* (s. nn. prr.).

da-ni-tum(?) syn. *naḫlaptu taḫâzi* s. u. *taḫâzu*.

dunnamû schwächlich, Schwächling o. ä. Suzub der Chaldäer [*ú-la*?-]*lum dun-na-mu-ú* Sanh. V 8. II R 28, 68b. c: DÍM. DÍM. MA = *dun-na-mu-u*, mit *ú-la-lu* und *en-šu* Eine Gruppe bildend.

I. דנן **danânu** Prt. *idnin*, Prs. *idannin* stark, fest, mächtig sein oder werden. *šú-nu li-ni-šú-ma ana-ku lu-ud-nin* sie mögen schwach, ich aber stark werden K. 2455. der König *i-dan-nin* (Fut.) III R 54, 37c. 65, 58a. Den Inf. *danânu* s. unten besonders. Für den Permansiv *dan*, geschr. KAL-*an* (Ideogr. + phon. Komplement) s. *danniš* und vgl. K. 167, 15: *li-ip-tu-šu da-an maris adanniš* sein Daniedergeworfen sein ist stark d. h. arg, er ist sehr krank.

II 1 stark, fest machen, befestigen. mehr denn vordem *dûrânišu ú-dannin* (1. Prt.) Sanh. I 79; Bell. 24 (*amuḫḫuš*, s. d.). Babylon *ú-da-an-ni-in* (1. Prt.) *ḫursâniš* Neb. IX 43. *alâni-šu-nu ú-dan-na-nu* sie befestigen ihre Städte K. 114 Obv. 24. *maṣṣarti nakliš ú-da-an-ni-in* die Befestigung machte ich mit Kunst stark Neb. VI 54. *áš-šum maṣṣarti Ésagila du-un-nu-nim* Neb. Grot. II 1. *a-na dun-nu-ún Ursalimmu* zur Befestigung Jerusalems Sanh. III 32. S. auch u. *dannatu* und *dunnu*. V R 1, 115 s. u. רכס. Sams. I 43: er brachte die Assyrer auf seine Seite und *ú-dan-ni-na ta-me-tu* s. u. *tamêtu* (תמה). V R 45 Col. IV 59: *tu-dan-na-an*.

danânu (eig. Inf.) Macht, Gewalt. *da-na-nu ù le-i-tú* M. und Sieg Asurb. Sm. 318, p. *da-na-an* ilu *Ašur*, ilu *Ištâr* oder anderer Gottheiten V R 8, 59; Asurb. Sm. 289, 47; 292, s. Asarh. I 47. III 10. 47. VI 10. K. 2652 Rev. 46. *ina šip-ṣi u da-na-ni* (kamen meine Krieger über sie) Asurn. II 107. *a-na da-na-ni-šú-nu itkalû* (sie vertrauten auf —) Tig. I 68. *ina da-na-a-ni*, *da-na-ni* (Salm. Mo. Rev. 38). *dan-na-ni ekêmu* mit Gewalt wegnehmen s. u. *ekêmu* (S. 56b f.). Vgl. auch n. pr. m. *Da(n)-na-(a-)nu* Ca 232. — K. 4341 Col. I 22: KAL. GA = *da-na-nu*, mit *emûḳu* und *kubukku* Eine Gruppe bildend. II R 43, 20a. b: *da-na-nu* Syn. von *ma-ag-ša-ru*.

danâniš Adv. mit Gewalt. Städte, welche der Elamit *e-ki-mu da-na-niš* m. G. weggenommen hatte Sanh. IV 46.

***dannu** Adj., Fem. *dannatu* stark, fest, mächtig. *šarru rabû šarru dannu* passim. *dûru da-an-num* Neb. IX 19. *ti-ib taḫâzia dan-na* (Acc.) Tig. III 15. 66. V 36. VI 25. *kišir* (Gen.) *šadî dan-ni* s. u. II. קצר. *ḳaštu dan-na-tum* Sanh. V 58, *i-na ḳašti-ia dan-na-te* Tig. VI 65. *alâni* (*-šu*, *šu-nu*) *dan-nu-ti(te)* passim (s. u. *alu*). *ma-ḫa-ze dan-nu-ti* Sarg. Ann. 285. *kakkê-ia dan-nu-te* Salm. Ob. 36. 152. Von „mächtigen" d. i. sehr langen Zeiträumen Tig. VI 98: *i-na šanâ-te dan-na-(a-)te* sehr viele Jahre hindurch. — Sc 277: KAL (*ka-la*) = *dan-nu*. K. 55 Rev. 15: IM. KAL. GA = *dan-nu* (auch = *aš-ṭu* u. a.). Zur wahrscheinl. Lesung von KAL. GA als

ESI(G). GA s. u. *ušû* und vgl. BA I 228 Anm. V R 31, 39e. f: *aš-ṭa* syn. *dan-nu*. — *dannu* Pl. *dannûtu* Fass, Tonne s. unten besonders.

dannatu (substantiviertes Fem. von *dannu*) f. 1) Veste, Burg. Pl. *dannâti*. die Stadt X *ana ali šarrûti ù dan-na-at nagê šuâtu aṣbat* nahm ich zur Hauptstadt und Burg jenes Bezirks Sanh. II 24; Bell. 32; Kuj. 1, 15 (ohne *ali šarrûti*). *dan-na-as-su ú-dan-nin-ma* ihre (der Stadt) Burg befestigte ich Asarh. IV 4. *dan-na-su-nu* ihre Burg Asurn. I 50, s. u. I. *udînu*. den Rest seiner Städte *a-na dan-na-ti ú-še-rib* brachte er in die Burgen (Festungen) Sanh. IV 71; Konst. 40: den Rest seiner Landesbewohner *a-na dan-na-a-ti ú-še-li* legte er in die Burgen. 2) Grundfeste einer Baulichkeit, ihre aus Steinblöcken u. s. w. festgefügte Grundfläche, gleichbedeutend mit *libittu* (s. u. I. לבן). Die Vermuthung, dass *dan-na-tu* vielmehr *lab-na-tu* oder wohl gar *líb-na-tu* zu lesen sei, hat nichts für sich und ist unnöthig. jenen Ort festigte ich (*upîhir*), *dan-na-su ak-šú-ud* erreichte seine Grundfläche (baute sie mit Quadern und Erde) IV R 39, 5b. ich säuberte die Stätte (*kakkaru*) des Tempels, *dan-na-su ak-šud* (legte *uššêšu* auf festes Berggestein) Tig. VII 77. ich säuberte die Stätte (*ašru*) des Palastes, *dan-na-su ak-šú-ud* (auf festem Quadergestein *timminšu . . . ašpuk*) Lay. 33, 16 (Sargon). die Stätte (*ašru*) der Mauern säuberte ich, *dan-na-su-nu lu ak-šú-da* (auf festes Berggestein legte ich *uššîšunu*) Salm. Throninschr. II 12. 3) Argheit, Noth (vgl. אנק S. 17a). Ideogr. KI. KAL. *ul id-dar dan-na-at ekli* nicht fürchtet er die Argheit des Geländes V R 55, 24. *mâtu dan-na-tum* ŠI-*mar* (d. i. *immar*) oder LU-*bat* (d. i. *iṣabat*) das Land wird Noth sehen oder in Noth gerathen, wechselnd mit *mâtu* KI. KAL LU-*bat*, KI. KAL *ina mâti ibašši* o. ä., passim in den Omentafeln; s. z. B. einerseits III R 65, 19. 21b, andrerseits Z. 16. 21. 25. 3a. *su-un-ku u* KI. KAL *mâtu* LU-*bat* Z. 37a. Vgl. noch V R 35, 25 (KI. KAL d. i. *dannat Bâbili* die Noth Babylons) sowie *ina pu-uš-ki u dan-na-ti* (= ⟋KAL. GA) in Drangsal und Noth 44, 58/59 cd.

danniš Adv. stark, gewaltig. die Stadt *mariṣ* (V. *mar-ṣi*) *dan-niš* war gewaltig unzugänglich Asurn. II 104, *šadû mariṣ dan-niš* I 48. Hiernach möchte ich I 114. III 51: *alu* KAL-*an dan-niš* als *alu dan* (Perm.) *dan-niš* deuten: die Stadt war gewaltig stark.

dannûtu Stärke, Festheit. die Stadt *a-na dan-nu-te[i]-šú-nu lû iškunû* machten sie zu ihrer Festheit d. h. zu ihrem festen Stützpunkt Tig. II 5. den Fluss *a-na dan-nu-ti-šu* (zu seiner Vertheidigungslinie) *iš-kun* V R 5, 75. *âl dan-nu-ti* befestigte Stadt, Festung passim.

dandannu Adj. s. besonders.

dunnu 1) Stärke, Macht, Festigkeit. *dun-ni* (Gen.) gepaart mit *a-ba-ri* s. d. (S. 9b). selbigen Hauses *uš-šú-šu* Grund *ul dun-nu-nu-ú-ma eli du-un-ni kak-ka-ri kiṣir šadî ul šuršudâ išdâšu* war nicht fest gemacht und auf Festigkeit des Bodens, näml. Berggestein, nicht gegründet worden sein Fundament Lay. 33, 14. 2) Grundfeste, wie *dannatu* Bed. 2? über Tafeln von Gold *du-nu-šin ad-di-ma li-[bi]t-ta-šin ú-kin-na* Khors. 160 (Sarg. Ann. 421 ist hiernach nur ergänzt). Ich vermuthe einen Fehler statt *uš-šu-šin*; s. die analogen Stellen unter *libittu* (I. לבן).

dunnuniš Adv. festgemacht, kompakt. untenhin Rohre, darüber Asphalt nebst grossen Quadern *dun-nu-niš ak-si* deckte ich festgefügt (zu einer festen Masse verbunden) Lay. 38, 16.

dinânu 1) volle Leibesgestalt, körperliche Erscheinung. *pûhûa ša ukinnû* was man in meinen *pûhu* gethan, möge Ea ...., *di-na-nu-ú-a ša ibbanû* was in meinem Körper erzeugt worden ist, möge Marduk .... Sm. 949 Rev. 4. 2) Person, das Selbst. *a-na di-na-an sukkalli bêlia lul-lik* zu dem *s.*, meinem Herrn, selbst lass mich gehen (d. h. wohl: gestatte, dass ich an dich selbst gehe, an dich persönlich mit dem folgenden Schreiben mich wende) K. 823, 2. *a-na di-na-an Šarrukên bêlia* an Sargon, m. H., selbst (d. h. wohl: mein Schreiben ist zu Händen Sargons selbst bestimmt) Rm. 215, 2. — II R 7, 26e. f; [ŠA. SA]G(?). IL. LA = *di-na-a-nu*. Zum Ideogr. s. auch u. *dunânu*, ebenso *pûhu* (und *zukkurûtu*).

dunânu, nur in der Verb. *an dunâni*, gleichbed. mit *dinânu* und *bunnânû* (s. d.),

volle Leibesgestalt, körperliche Erscheinung. Für *an* s. *anu*. *ṣa-lam an du-na-ni-šu* (Ideogr. ŠA.SAG.IL.LA) *ša dappinni ina ḳaḳḳari eṣir* (bilde auf dem Erdboden) V R 50, $^{57}/_{58}$b. *ṣalam an dunânišu* in ebendieser Weise ideographisch geschrieben K. 3927 Obv. 5, wonach V R 50, 70b zu verbessern sein wird. — Da IV R 50 (s. u. *dûtu*) AN.KAL mit *dûtu*, einem Syn. von *bunnânû*, wechselt, und *an dunân* das gleiche Ideogramm und die gleiche Bedeutung hat wie *bunnânû*, so vermuthe ich, dass AN.KAL als *an dunân* zu fassen ist. IV R 50, 11a würde dann *an dunân* (wie *dûtu*) die Bed. Vollkraft haben. Vgl. ferner Asurn. II 133: zu jener Zeit bildete ich dieses Bild Ninibs, das vorher nicht existiert hatte, AN.KAL (*an* KAL d. i. *an dunân*) *ilûti-šu rabî-te* die volle Gestalt seiner hehren Gottheit (also ein Kolossalbild). IV R 51, 31—36b würde *an dunân*, falls diese Fassung von *an* KAL sich bewährt, Person, Persönlichkeit bedeuten (vgl. *dinânu*). Beachte *napšâte* Z. 30.

II. **דנן**. Davon mehrere Substt. für Ruhelager, Polster u. dgl.

dunnu Bett, Ruhelager. II R 23, 64 c. d: *iṣ du-un-nu* syn. *ma-a-a-al-tum* (s. d.). — II R 7, 24 e. f: ZAG.ŠA.DU = *du-un-nu*; hierher gehörig?

dinnû. II R 23, 67 c. d: *din-nu-ú* Syn. von *ki-it-bar at-tum* (sic); mit *ma-a-a-al-tum* und *amartum ša irši* Eine Gruppe bildend.

dinnûtu. II R 7, 25 e. f: IṢ.NÁ.ÁŠ.NÁ = *din-nu-tú*.

madnanu. II R 23, 65 d: *mad-na-nu* syn. *ma-a-a-al-tum* (s. d.).

dannu m. Pl. *dannûtu* (auf urspr. Adjektiv-Natur des Nomens deutend), mit oder ohne Determ. *karpat*, Fass, Weinfass. *50 karpat dan-nu šikari ṭâbi* Str. II. 815. 18. 20. *25 dannu šikari ṭâbi* 600, 4. *50 dan-nu-tu ša šikari ṭâbi maḫ-ru-ú* 600, 9. *karpat dan-nu ḫi-pu-ú ù ḫal-ḳu ú-šal-lam* ein zerschlagenes oder verloren gegangenes Fass soll er ersetzen III. 325, 6. so und so viel *karpat dan-nu-tu re-ḳu-tu* leere Fässer 325, 1; so wird auch II. 572, 1 f. zu lesen sein. *karpat dan-nu re-ḳu-tu* 815, 21. *2 dan-nu-tu* BI.SAG *la-bi-ru-tu* 254, 2. so und so viel (*karpat*) *dan-nu-tu re-ḳu-tu la-bi-ru-tu* 204, 1. 335, 6. *21 dan-nu-tú re-ḳu-tum la-bi-ru-tum* 326, 1 f. 7 (*re-ḳu-tú*).

dannitu (d. i. wohl *dannîtu*) s. v. a. *duppu* Tafel, Schriftstück, Urkunde. (*amêl*) A.BA *ṣa-bit dan-ni-teḳ* III R 50 Nr. 3, 36. 48 Nr. 2, 26. Nr. 6, 25, wechselnd mit *amêl* A.BA *ṣa-bit dúp-pi* 48 Nr. 1, 31 und *amêl* A.BA *ṣa-bit* IM 49 Nr. 1, 33. (Str. II. 666, 3: *ša* DÚB-*ta-šu ana šumi X šaṭ-ra-tum* etwa *danni-ta* zu lesen? ebenso 693, 5 DÚB-*ti-šu*?).

danînu (*t*?). V R 21, 58. 59 c. d: RU = *dan-ni-ni* (so meine Kopie); *dan-ni-nu* = *irṣi-tim*.

דפא (oder **טפה**?) II 1. K. 4350 Col. I 43: [IN.] ZU = *ú-da-ap-pi* (das näml. Ideogr. = *ilmad* und *i-ri-ib*); Z. 45. 47. 49 Prt. und Prs. Pl.: *ú-da-ap-pu-ú*. V R 45 Col. IV 46: *tu-dap-pa*. — Gehört etwa hierher als Qal II R 49 Nr. 5, 64—67: BAR.KUN.BAL, SU.BAR, SU.DÚB = *dib'pu-u*, ... PA.GA = „ *ša dúp-pi*? oder ist *ṭib'pû* zu umschreiben?

dupgallu grosse Thontafel (s. u. *duppu* und *gallu* gross). In der Unterschrift der aussergewöhnlich grossen Tafel K. 4349 heisst es: *a-na pi-i dúp-gal-li* Ù.RA (d. i. *labiri*).

דפן (oder **טפן**?) Stamm der folg. Adjj.:

dapnu stark, gewaltig u. dgl. *da-ap-nu* syn. *ḳar-ra-du* s. d. Rammannirari *ni-ir dap-nu-ti um-ma-an kaš-ši-i ḳu-ti-i* etc. der Bezwinger der mächtigen Heere von etc. II R 39, 2 a.

dapinu (oder *dapînu*? vgl. *labiru*) dass. Spross des NN., *šarri da-pi-ni* des gewaltigen Königs (*na-mad Ašur* des Lieblings Asurs) Tig. VII 56. *šarru da-pi-nu muparriʾ armaḫê Šimulti munammi dadmêša* (von Sargon) Sarg. Cyl. 22. dem Gott Nebo *da-pi-ni ša-ke-e* dem Gewaltigen, Hohen I R 35 Nr. 2, 1. *û-mu da-pi-nu* (das Ganze = UD.AL.TAR) *ša rašubbatu ramû* gewaltiger Sturm etc. (vom Gott *ilu* MU.UL.LÍL.LÁ) IV R 27, $^{48}/_{50}$a; in der folgenden Zeile ist von *ilu* DÙN.PA.UD-DU.A die Rede, welcher K. 4386 Col. IV 50 dem *ilu da-pi-nu* gleichgesetzt wird. II R 31 Nr. 3, 32: *da-pi-nu* syn. *e-ma-nu*. S. auch u. *dappinu* und *dappanu*.

dappinu (*dappînu*?) dass. Sm. 2052 Col. III 18: *da-ap-pi-nu* syn. *da-pi-nu*.

dappanu dass. II R 35, 21. 22 g. h (ergänzt), vgl. K. 2032: *dap-pa-nu* und *a . . . . ri-iš* syn. *da-pi-nu*. Es folgt *darârum* (s. d.). II R 34 Nr. 3, 41: *da-ap-pa-nu*, erklärt durch *ši-ik-ka-tú* (s. d.) *a-šú-u aḳ-rum*.

דפן (oder טבן?) **dapânu**. K. 2008 Col. I 22 + II R 29 Nr. 4 (Ergänzung): TI = *da-pa-nu ša narkabti* (mit *ṣamâdu* und *elû ša n*. Eine Gruppe bildend).

dappinnu (? *tappinnu*? *ṭ*?). ein Bildniss von ihm in voller Körpergrösse (? *ṣalam an dunâništu*) *ša dap-pi-in-ni* (= KU . ŠE) *ina ḳaḳḳari eṣir* (bilde auf der Erde d. i. im Sande? folgt: lasse den König darauf treten) V R 50, 57/58 b. *ṣa-lam-šu i-da-at sa . . . . dap-pi-in-ni* (= KU . ŠE, vgl. Z. 64) *e-[ṣir?]* IV R 16, 42/43 b. K. 263 Obv. 60: *dap-pi-in-nu*, erklärt durch *ku-uk-ku ellu*(?) . . .; das Ideogr. lautete nicht auf ŠE aus.

dup(p)us(s)û Adj. Mardukbelusâti *aḫu du-pu-us-su-ú* ein . . . . Bruder (empörte sich wider ihn) Salm. Ob. 74. Ummanmenanu *aḫu-šu dúp-pu-us-su-ú* (setzte sich auf seinen Thron) Sanh. V 4. II R 29, 65 a. b: DÚB . UŠ . SA = *dúp-pu-su-ú*, mit *urigallum* und *kut-tin-nu* (so zu umschreiben? Ideogr. UŠ . SA) Eine Gruppe bildend. Vgl. für das Ideogr. die zu *imdu* Säule citierte Stelle K. 56 Col. IV 17.

dappu Pl. *dappê* mit und ohne Determ. *iṣ* dickes Holzbret, Holzschwelle, wie solche, auf Säulen ruhend, die Bedachung eines Wohnraums trugen oder das Gesims (*kulûl*) von Thoren trugen (bildeten?). Bei Asarhaddon *a-dap-pe* (wie mit Abel-Winckler statt *a-bi-me* zu lesen ist). Die Lesung *dappu* (nicht *tappu*) erhellt aus der Schreibung *da-ap-pe* Sanh. Konst. 84. Näheres für die hergehörigen Stellen der Sargon-, Sanherib- und Asarhaddontexte s. u. *dimmu* Säule.

dippu(?) Thürflügel, Thür s. *dibbu*.

***duppu** m. Thontafel; Schriftstück, Urkunde, Schein u. dgl., Pl. *duppâni* und *duppâti*. Ideogrr. DÚB und IM; für letzteres, welches *duppu* als aus Thon, *ṭîṭu* (s. d.) gemacht, bezeichnet, s. S^c 291: IM (*i mi*) = *dúp-pu*. Häufig auch IM. DÚB, z. B. Str. II. 116, 39. 132, 7. 580, 10 (hier und sonst mit *ú-an-tim*, s. d., wechselnd). *dúp-pi* Tafel (des und des Schreibers) IV R 9, 43 b. *25 dúp-pi* III R 52, 34 b. DÚB^pl(-*ni*) Var. *dúp-pa-ni*, *dúp-pa-a-ni* (IV R 17, 51 b. 57, 64 b) oft in den Tafelunterschriften: das und das *ina duppâni aštur*. *kî pî dúp-pa-a-te šá[. . .]-a-a-mu-mu-te[. . .]* gemäss den Taxierungstafeln Sarg. Cyl. 51. *dúp-pi ap-lu-ti-šú iš-ṭur-šú* er stellte ihm eine Sohnschafts-Urkunde aus K. 245 Col. IV 32. *dúp-pi ma-ru-ti-šu nišṭur* Str. II. 356, 21. In den Kontrakttafeln naturgemäss zahllose Mal. IM d. i. wohl *duppu* Brief (an jem., *a-na*) z. B. Str. II. 574, 1. 909, 1. 1038, 1. 1134, 1. S. auch *damîtu*. — S^c 38: DÚB (*du-ub*) = *tu-up-pu* dürfte, trotz der Schreibung mit *t*, ebendieses *duppu* gemeint sein. *e-si-ri ša duppi* (= IM . GE . A) s. u. *e-si-ri*. — *ḳan duppi* Schreibrohr. *tuk-kan*, *ta-kal-tum ḳa-an dúp-pi* (= GI . DUB . BA . A) s. u. *tukkannu* und *takâltu* (כלל). *ki-bu-u* (Inf.) *ša ḳa-an dúp-pi* (das Ganze = ṬU . GAM und ṬU . GI) s. u. *kibû*. Doch beachte auch III R 52, 31 a: ein Fisch der wie ein Vogel des Himmels 2 Füsse hat *lu ḳa-an dúp-pi lu kap-pi iṣṣûri imnu u šumêla za-bi-ib*. — Die mit *duppu* (DÚB) zusammengesetzten Substt. *dupgallu*, *dupšikku*, *dupšarru* s. besonders.

דפר II 1 *duppuru* tilgen, ausreissen, wegthun o. dgl. *dúp-pír lum-ni uṣur napišti* IV R 59 Nr. 2, 19 b. *ḫi-ṭi-ti dúp-pi-ri* tilge (o Istar) meine Sünde K. 4931 Rev. 7/8 (Ideogr. [Zeichen] LAL, *EME. SAL*). V R 40, 6 c. d: TE = *du-up-pu-rum* (Z. 5: = *nisû*). S. auch *guppuru* und *kuppuru*.

IV 1 ausgetrieben, weggethan werden o. dgl. *lid-dip-pír ilu Nam-tar li-ni-i' iratsu* (vorausgeht: *linnissi ma-mit li-ṭa-rid ni-šu*) K. 155 Rev.

dapru s. *dabru*.

daprânu ein Baum, syr. ܕܰܦܪܳܢܳܐ. Balken von *iṣ e-ri-ni iṣ šur-man iṣ dap-ra-ni burâšê* (schlug Asurnazirpal auf dem Gebirg Chaman) Asurn. III 89. Balken von *iṣ e-ri-ni iṣ šur-man iṣ dap-ra-ni a-kis* (auf dem Libanon) Asurn. Balaw. Rev. 4. *êkal iṣ e-ri-ni* Var. ERIN-*na[i]*) *êkal iṣ šur-man êkal iṣ dap-ra-ni* (*êkal*) *iṣ* KU^pl *êkal* (*iṣ*)*mis-kan-ni êkal iṣ bu-uṭ-ni u iṣ tar-pi-i'* (baute ich) Asurn. Stand. 18. Thürflügel von *iṣ e-ri-ni* (Var. ERIN . NA) *iṣ šur-man iṣ dap-ra-ni iṣ mis-kan-ni* (befestigte ich in seinen Thoren)

Z. 20f. *iṣ dap-ra-ni* Sarg. Cyl. 63, *iṣ dap-ra-a-nu* Sanh. Rass. 84 als Bauholz.

duprânu dass. *êkal iṣ dúp-ra-ni* (von Asurnazirpal erbaut und von Sargon neu gebaut) Lay. 33, 13. einen Palast von Elfenbein, *iṣ* KAL *iṣ* KU *iṣ mu-suk-kan-ni* *iṣ* ERIN *iṣ šur-man iṣ dúp-ra-ni burâši* (geschr. IṢ. LI Var. ŠIM. LI) *iṣ bu-uṭ-ni* Khors. 158f.; ähnl. Sarg. Stier-Inschr. 61: Paläste von .... *iṣ er-ini iṣ šur-man iṣ dúp-ra-ni* etc. K. 4346 Col. II 7: IṢ. ŠIM. DÚP. RA. AN = *dúp-ra-an-ni.*

dipâru Fackel s. *ṭipâru.*

dupšikku 1) das von den Frohnarbeitern auf dem Kopf getragene Rohrgeflecht (vgl. talm. כְּפֵּה הסבלין), Frohnkappe o. ä. meine massenhaften Mannschaften entbot ich und *al-lu* dúp-*šik-ku* (V. *ki*) *ú-ša-aš-ši* liess sie Korb(?) und Frohnkappe tragen Sarg. Cyl. 56. meine Kriegsgefangenen *iṣ al-lu* dúp-*šik-ku ú-ša-aš-ši-šunûtima ilbinû libnâte* Asarh. V 2; III R 16 Col. V 8. *iṣ al-lu dúp-šik-ku ú-ša-aš-ši-šunûti ušazbila ku-dur-ri* V R 10, 92. *iṣ al-lu ú-šad-rig-ma e-mid-da* dúp-*šik-ku* I R 49 Col. IV 5—7. dúp-*šik-ku ú-ša-aš-ši-šunûtima ilbinû libittu* Lay. 38, 7; Sanh. Bell. 42 (dúp-*šik-ki*); Rass. 69 (dúp-*šik-ku ú-ša-aš-šu-nu-ti*). Lay. 61, 13. er unterwarf sich und *iš-ša-a* dúp-*šik-ku* nahm die Frohnkappe d. h. stellte sich als Frohnarbeiter (damit sein Gebiet nicht verwüstet werde) Lay. 51 Nr. 1, 11. V R 32 Nr. 4, 67: GI (*du-(uš-)su*) GA. ṬU = *dúp-šik-ku* syn. *ku-du-ru.* K. 4583 Rev.: GI. GA. ṬU = *dúp-šik-*[*ku*]. 2) Frohndienst (die Bedd. 1 und 2 lassen sich an manchen Stellen nicht streng scheiden). *ummâ-ni mâtišu dúp-ši-ik-ka ana nakrišu i-za-bil* das Volk seines Landes wird seinem Feinde Frohndienst leisten müssen (eig. tragen) IV R 48, 28a. wer *dúp-šik-ku bîtâte ilâni rabûti em-me-du-šu-nu-tim* ihnen F. an den Tempeln der grossen Götter auferlegen wird Z. 16b. *ṣâbê-šu-nu-tim dúp-ši-ik-ka e-me-da-am* Z. 24a. *il-ki* dúp-*šik-ku* Botmässigkeit und F. (gleich den Assyrern legte ich ihnen auf) III R 9 Nr. 3, 49. *il-ku* dúp-*šik-ku ukîn* (1. Sg.) *elišu* Khors. 83. *il-ku* dúp-*šik-ku kî ša* *m Gunzinânu* (wie dem G.) *e-mid-su-nu-ti* Sarg. Ann. 189. Vgl. 270. *dupšikku* in Verb. mit dem Verbum *našâku* III 1 s. d. — Die Lesung ***dup****šikku*, nicht ***um****šikku* steht durch IV R 48 fest, wo die Anfangszeichen von *dúp-šik-ku* und von *umma-an* (Rev. 4) streng unterschieden werden. Sie ist ebendesshalb auch an allen den Stellen, wo die Schreibweise des Wortes mit dem Zeichen *um* oder *dúp* nach den Originalen noch zu revidieren ist (von mir durch Antiqua-Schrift wiedergegeben), durchzuführen sein. Zur Lesung *dup* und nicht etwa *tup* beachte die Schreibung *du-up-ši-ki* III R 45 Nr. 2, 2 (BA II 124).

***dupšarru** Tafelschreiber (zur Wortbildung vgl. § 73 Anm.). Nebo *dúp-šar gim-ri* Sarg. Cyl. 59. *amêl ràb dúp-šar-ri* des Oberschreibers (Asurbanipals) IV 9, 43b. So o. ä. oft, in den Kontrakten *amêl dúp-šar* zahllose Mal. S^b 238: [cuneiform] (*dúb-bi-sag*) = *dúp-šar-ru* (der Gott Nebo wird als „Sohn Marduks" mit diesem Ideogr. geschr., s. V R 43, 28c. d). Die Schreibung *dupšarru* ist der an sich gleich möglichen *dupsarru* (vgl. *našarû* und *musarû*) vorzuziehen wegen der Wiedergabe des 2. Bestandtheils durch die Ideogr. für König, *šarru* und ⟨⟨, s. z. B. K. 4378 Unterschrift (AL^3 90).

dupšarratu f. Tafelschreiberin. die Göttin ..... EDIN *dúp* (gesch. *um*)-*šar-ra-at irṣi-tim maḫarša kanšat* NE 19, 47.

***dupšarrûtu** Tafelschreibekunst. *kul-lat dúp-šar-ru-u-ti* (bildet die „Weisheit Nebos") V R 1, 32. *dúp-šar-ru-ta* (= NAM. DÚB. SAR) *ú-ša-ḫi-su* (lehrte er ihn) K. 245 Col. III 66. *nisiḳ dup-šarrûti* s. u. *nisḳu.*

daṣâtu (*dâṣâtu*? auch *ṭ* und *z* wären möglich) Feindseligkeit, Anfeindung. K. 4320 Col. I 9: *da-ṣa-a-tum* syn. *ṣal-ti. a-na be-en-ni da-ṣa-a-tum a-na aḫi rabi-i zi-ra-a-ti* ists Feindschaft wider den Vater, Hass wider den ältesten Bruder? IV R 51, 37a (der ‖ismus mit *ana ummi im-te-eš* Z. 38 befürwortet viell. Zusammenhang mit דאץ, s. d., *dâṣâtu* würde dann Plural sein wie *zirâti*). der König von Tabal, welcher gegen meine Väter *il-bu-bu da-ṣa-a-ti* Feindseligkeit geplant hatte V R 2, 69; welcher gegen (*a-na*) meine Väter *kakkê šit-pu-ru e-tap-pa-lu da-ṣa-a-ti* die Waffen gesandt hatte, Feindseligkeit kundthuend (Krieg erklärend) K. 2675 Rev. 23. V R 48 Col. II 25:

21. Jjjar: *da-ṣa-a-tum.* Vgl. noch II R 43, 8 d. e: *kam-tum kar-tum da-ṣ[a-a-tum?].*

diḳdiḳḳu und **duḳduḳḳu** ein Vogel (vielleicht von seiner Kleinheit so benannt?). II R 37, 17 a. b. c: [ ] KÚ.ḪU = *di-iḳ-di-ḳu, duk-duk-ku* und *iṣ-ṣur same-di*; vgl. 66 b. c: *di-iḳ-di-iḳ-ḳu, du-uḳda-ḳu* und *iṣ-ṣur* (sic) *sa-me-di.* Z. 41 c nennt *di-iḳ-di-iḳ-ḳu* als Syn. des „Dornenvogels" *iṣ-ṣur a-ša-gi.* V R 18, 6 a. b: ḪU(?). TI.ER.GA.ḪU = *di-iḳ-di-iḳḳu* ḪU.

דקק II 1 zerschlagen, kurz und klein schlagen, wiederholt in der RA: *kîma ḫaṣbi* oder *ḫaṣbatti duḳḳuḳu* wie ein thönernes Gefäss zerschlagen (syn. *ḫuppû, purruru*), s. u. II. חצב.

daḳḳu klein, zart, jung. II R 29, 63–66 e. f; Sm. 2052 Col. II 4–7 nennt *da-aḳ-ḳu* als Syn. von: (63) *e-da-aḳ-ḳu*, (64) *da-ki-ḳu*, (65) *du-ga-ḳu*, (66) *su-eš-šú* (s. *eššu*, אדשׁ₃). II R 36, 56 a. b: *da-aḳḳu* syn. *šer-ru* s. d.

daḳîḳu dass., geschr. *da-ki-ḳu*, s. *daḳḳu.*

da-ḳa-ki-ta Kleinheit, syn. *ṣiḫḫirûtu* s. d.

daḳḳakûtu dass. V R 23, 22 b. d: TUR. TUR = *daḳ-ḳa-ḳu-tum.*

duḳâḳu klein, zart, jung, geschr. *du-ga-ḳu*, s. *daḳḳu.*

duḳâḳû, geschr. *du-ḳa-ḳu-ú*, syn. *ṣiḫḫirûtu* s. d.

duḳḳuḳûtu Kleinheit (eig. Zerkleinertsein). V R 23, 23 b. d: TUR.TUR = *duḳ-ḳu-ḳu-tum.*

diḳaru ein thönernes Gefäss. Ideogrr. *karpat*KAN, (*karpat*)KAM. V R 18, 3–5 a. b: *karpat* (*ú-tul*) KAN, *karpat*KAN.NI und *karpat*KAN.MAR.TU = *di-ḳa-rum.* K. 4239 Rev. 6: KAM = *um-[ma-]ru* syn. *di-ḳa-[rum].* Daher *karpat*KAM d. i. *diḳar* (oder *ummâr*) *mê šêri* ein Topf Fleischbrühe V R 61 Col. V 15. Auch in *ku-ut* (s. *kutû*) *um-ma-ri* und *ku-ut di-ḳa-ri* entspricht beidemal KAM, K. 4378 Col. IV 16. 17. K. 4411 Obv.: [*di-*]*ḳa-ru* syn. *ma-al-tu-ú rabu-ú* grosses Trinkgefäss, [*umma?-*]*ru* syn. *di-ḳa-ru*, [ ]*-tum* syn. *di-ḳa-ru-tum*; die Ideogrr. fingen jedenfalls mit DUK d. i. *karpatu* an.

דרג Stamm der folg. Substt.:

daragu Weg, Strasse. II R 38, 25 c. d: ḪAR.RA.AN = *da-ra-gu* (auch = *ḫarrânu, urḫu, mêteḳu*).

daraggu dass. ein Gesandter *da-raggu la iš-ku-nu* hatte nicht den Weg gemacht nach (*ana kirib*) ... Asurb. Sm. 77, 4. II R 38, 30 d: *da-rag-gu* (folgend auf *kibsu*).

durgu m. Weg, Steg. *ar-ḫe ed-lu-ti* (verschlossene Wege) *du-ur-ge lâ pitûte* (*ušêtiḳ*) Tig. IV 56. Tiglathpileser *mupi-(it-)ti du-rug šadâ-ni* der Steg bahnt durch die Gebirge II 86. Salmanassar *a-me-ru du-ur-gi ù šap-ša-ḳi* (s. u. פשק) Salm. Mo. Obv. 7; Co. 11. Berge und Höhen *upattîma âmura du-ru-ug-šu-un* erschloss ich und bahnte ihren Weg Khors. 15 vgl. Sarg. Cyl. 10.

Vgl. auch den Ortsnamen *Da-ri-ga?*

דרג (oder ד, ק? תרך?) **III 1.** *iṣal-lu ú-šad-rig-ma êmidda dupšikku* (. . . . und legte Frohndienst auf) I R 49 Col. IV 6. *iṣal-lu ú-šad-ri-ig-ma ušalbina libittu* Sarg. Stier-Inschr. 51. *iṣal-lu ú-ša-ad-r[ig]* III R 38 Nr. 1 Rev. 26. S. u. I. אלל (*allu*).

דרה (טרה?)

I 2 herausziehen? *ina na-ri di-it-ra-aš-šu* reisse ihn (deinen Knecht) heraus aus dem Strom(?) IV R 54, 42 a.

di-ru-tu(*ṭ*?) s. u. *dîru.*

דרך Stamm der folg. Nomina:

dirku klein, jung? II R 36, 42 a: *di-ir-ku*, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*ṣiḫru?*).

darkatu, dirkatu das junge, zukünftige Geschlecht, die Zukunft i. S. v. Nachkommenschaft. K. 4320 Col. I 11: *dar-ka-tum* syn. *aḫ-ra-a-tú.* V R 21, 16 a. b: A.GA.KU = *dir-ka-tú*; vorhergeht *ar-ka-tú.* S. ורך (auch für das Ideogr. A.GA).

דרס **darâsu** (oder *ṭ*) Prs. *idarris.* K. 2022 Col. II 33: ŠU.BU.LU.GA = *da-ra-su* (sic), mit *dumšum* und *damâšum* Eine Gruppe bildend. *da-ra-su* auch Col. III 17. *ú-la-la ib-ba-tu* (den Schwachen richten sie zu Grunde) *i-dar(ṭar)-ri-su la [le-'a-a?]* K. 3452 Obv.(?) 6.

דרר **darâru** stark sein, Herr, selbständig, frei sein, o. ä. II R 35, 23 g. h (ergänzt); vgl. K. 2032: *da-ra-rum* syn. *na-ru(?)-rum.*

darru stark. *ed-lu dàr-ru*; *dàr-ru* = *dan-nu* V R 47, 7 b.

darrûtu Stärke, Selbständigkeit(?). II R 32, 9–11 c. d nennt *dar-[ru-tum?]* als Syn. von *tu(?)-ra-a-rum*, *da(?)-ri-i-ru* und *a-na-da-ru* (*anu* Zustand darin enthalten?); zwischen den Synn. von *edlûtum* und *zikaru*.

darîru(?) s. soeben.

durâru in *an durâru* (s. *anu* Zustand) Selbständigkeit, Freiheit (Selbstherrlichkeit). der und der Städte *an du-ra-ar-šú-un* sc. *etippuša* Freiheit (vom Frohndienst, von der früheren Knechtschaft) machte ich Sarg. Pp. V. 9; *an du-ra-[ar]-šú-un aš-kun* Sarg. XIV. 4. S. auch u. *našâku* III 1 (*ušaššik dupšikku* u. ä.). Auf die gleiche That Sargons bezieht sich: *šá Ûri Uruk Eridu* etc. *aš-ku-na an du-ra-ar-šu-un* Khors. 137; Sarg. Ann. 363. Merodach wird *ilu*AMAR . ZAB (richtiger UD?) geschrieben als *ša an du-ra-ri* K. 4349. V R 42, 64 e. f: DAMAL . AR . GI = *an du-ra-[ri]*; zwischen *ḫarimtu* und *mušêniḳtu*.

dirratu ein zur Ausrüstung des Pferdes gehöriger (lederner?) Gegenstand? *iš-daḫḫa ziḳti u dir-ra-ta taltîmiššu* (näml. dem Ross) NE 44, 54. V R 32, 48 b. c: *dir-ra-tum* Syn. von *tam-ša-ru*; das Ideogr. dürfte mit SU „Leder" begonnen haben; vorhergehen die Wörter für Schild sowie *ildaḫḫu*, es folgt *mašlú*.

durušŝu Grund, Fundament. II R 35, 45 e: *du-ru-uš-šú* syn. *iš-du* (s. d.). Nineve *tim-me-en-nu da-ru-ú du-ru-uš ṣa-a-ti* Sanh. Bell. 35; Rass. 62. *du-ru-uš-šu* eines der Synn. von *alum* V R 41, 5 h.

דשׁא₁ üppig sein, strotzen.

. **II 1** üppig machen, strotzen machen. wenn dein göttliches Wort droben wie ein Sturmwind dahinfährt, *rîtu u mašḳîtum ú-da-aš-ša* (Ideogr. LU . LU) macht es üppig gedeihen Nahrung und Trank IV R 9, $^{61}/_{62}$ a. Wein u. s. w. in (*ina*) der Schale Marduks und Zarpanits *lu ú-da-áš-šá-am* machte ich strotzen Neb. Grot. I 8 (vgl. II 35: *paššûr .... udaḫḫid*). Marduk *mu-diš-šú-u* (der üppig spriessen macht) Ú . RIG (d. i. *urḳiti*) IV R 57, 30 a. Beltis *mu-diš-ša-at ḫi-iṣ-bi* Sarg. Cyl. 68; Stier-Inschr. 85: *mu-di-ša-at ḫi-iṣ-bi*. in üppiger Fülle darbringen IV R 20 Nr. 1, $^{26}/_{27}$: Wild wird massenhaft geschlachtet (*ṭubbuḫu*), *du-uš-šú-ú gù-maḫ-e* grosse Ochsen in Scharen dargebracht (Ideogr. ŠÁR . ŠÁR . RA), *zi-i-bu šur-ru-ḫu* etc.

III^II üppig machen lassen, mit Obj. *melammê*: üppigsten blendenden Glanz verbreiten lassen. wüthende *ušumgallê* (s. d.) bekleidete sie (Tiâmat) mit Schrecklichkeit, *me-lam-me uš-daš-ša-a e-liš* (V *i-liš*) *um-daš-šad* Weltschöpf. III. 28. 86.

dišu (= *diš'u*, *diššu*, Form wie *nûbu* St. נבא) üppiger Pflanzenwuchs. V R 27, 57–60 g. h (auf Ú = *šam-mu* Pflanze folgend): Ú . EBÛR (Pflanzen-Ertrag), Ú . LI . A, Ú . ŠÁR . RA, Ú . DI . ŠUM = *di-šú*.

dišû(?) Adj., nur im Pl. *dišûti* Fem. *dišâti* zur Zeit belegbar: in üppiger Fülle, in grosser Zahl vorhanden? seinen Namen, seinen Samen *i-na pî nišê di-ša-a-ti liḫalliḳû* mögen die Götter aus dem Munde der Völker weit und breit austilgen III R 41 Col. II 39; fast ebenso IV R 12 Rev. $^{33}/_{34}$: *ina pi-i nišê di-ša-a-ti* (= LU . A) *liḫalliḳ*. *ar-ḳu di-šú-tim* Kräuter in üppiger Fülle, *lalâ musarê* (als Opfergabe) Neb. Pogn. C, VII 22; A, VII 11: *ar-ḳa di-šú-tú*.

duššû Adj. üppig, strotzend, fett *immerê du-uš-šu-ti* fette Lämmer Sanh. Baw. 33. *sa-at-tu-ku-šú du-uš-šú-ú-tim* seine fetten regelmässigen Opfer (|| *nidbâšu ellûtim*) Neb. Grot. I 13. *a-na al-pe du-uš-ša-a-ti* (sollst du nicht hineingehen) Sm. 526, $^{7}/_{8}$, vgl. *a-na ṣi-e-ni du-uš-[ša-a-]ti* Z. $^{11}/_{12}$; Ideogr. LU . A. *ina bi-ta-ti-ia* (meinen Tempeln) *du-uš-ša-a-ti* (= LU . LU . A) Lond. Frgm. S^c 75: ŠÁR (*ša-ár*) = *du-uš-šú-u*.

dušû (Inf. = *duššû*?). Sm. 9, 5: RU (*šú-ub*) = *du-šu-u*.

dušû ein Edelstein. *du-šú-ú* (= *aban* GAB bez. DU . ŠI . A) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV $^{6}/_{9}$ vgl. $^{23}/_{25}$.

duššânu Fett u. dgl. (דשׁן?). SU . LU . UB (geschr. *ku*). MAR . TU *ki* d. i. Schmer. Fett des Westlandes (oder: westländisches Wort für Fett, assyr. *lubbu*) = *duš-ša-nu* (auch *tuš* möglich). S. u. *lubbu* Fett.

דשׁף süss sein, syn. מתק.

II 1 süss, angenehm machen. *ša* ...

eli ṣalmât ḳakḳadi du-šú-pat rêussu dessen Herrschaft den Schwarzköpfigen angenehm war Ssmk. S² 14; S³ 20 (*du-uš-šú-pat*). Vgl. unten *duššupu*.

dašpu ein süsser Trank, Meth o. dgl. *akulû ṭâba ši-ta-a da-uš-pa* (=) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 6/7. *ku-ru-un-nim da-áš-pa-am šikar šadê karanam ella* (u. a. Weinsorten) Neb. Grot. I 21. *da-áš-pa-am se-ra-úš ku-ru-un-nim šikar šadê karanam ellam* II 31. *da-áš-pa si-ra-úš* Neb. Pogn. A, VII 18. Für *da-aš-pu* syn. *mat-ḳu* und *a-kal*(?) *pa-nu* s. *matḳu*. V R 23, 13a.b.d: KI (*ku-uk-ki*) = *da-aš-pu* (auch = *ṭa-a-bu* u. a.). 29, 66a.b: ZAG = *da-*[*aš-pu*?] und (67) *di-iš-pu*.

dišpu Honig. Ideogr. , s. hiefür u. *lallaru*; auch für *ṭâbu* gebraucht, s. d. K. 2020 Rev. 23—25 nennt *diš-*[*pu*] als Syn. von *pa-úr nu-ub-tú*, *ma-at-ḳu* und *lal-la-rum*. II R 5, 24b: *zu-um-bi diš-pi* (folgt: *zumbi ḫi-me-ti*); das Ideogr. wird wie bei *nu-ub-tum* Biene (Z. 23) [NUM] gelautet haben, s. V R 40, 51e.f: NUM| = NUM (d. i. *zumbi*) *diš-pi* und K. 4373 Col. II 16: NUM = *zumbi diš-pi*. S^b 105: [] = *diš-pu*. *di-iš-pa*(*-am*) *ḫimêtim šizbam ú-ul* (oder *damuḳ*) *šamnim* Honig, Butter, Milch, bestes Öl (Acc.) Neb. Grot. I 20. II 33, s. u. *ḫimêtu*. *diš-pa* (=) *ḫi-me-ta* H. und Butter (den Überfluss . . . .) IV R 18 Nr. 3 Col. I 12/13. *ina diš-pi* (=) *ḫi-me-tú itbalka* 25, 50/51a. Für ZAG = *di-iš-pu* s. u. *dašpu*.

duššupu (eig. süss gemacht) ein süsser Trank, Meth o. dgl. *du-(uš-)šú-pu* Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 51. S. u. מכר.

daššu (*ṭ*?) Gazellenbock. II R 6, 16c.d: MAŠ.KAK (*ni-ta*) UŠ = *da-aš-šú*. K. 152 Col. IV 21: (*ni-ta*) UŠ = *da-aš-šú*. Vgl. *ṣabîtu* und *uzâlu*.

daššu (*ṭ*?) etw. aus Leder Gefertigtes? V R 32, 39b. c: *pa-gu-mu* syn. *da-aš-šú*. Das Ideogr. dürfte mit SU „Leder“ begonnen haben.

ditallu s. *ṭitallu*.

דתן Stamm der beiden folg. Nomina:

datnu stark, gewaltig. *da-at-nu* syn. *ḳarradu* s. d.

ditanu (*ditânu*?) ein (starkes) Thier. II R 6, 7c.d: = *di-ta-nu*, zwischen *šapparu* und *lulimu*. S^c 314: (*a-li-im*) = *di-ta-nu*. Auch das Ideogr. bezeichnet das Thier als „starkes“ Thier.

ו

u Kopula: und, s. u. א (S. 1a).

ואר (אאר?) III 1. *lI-šu lII-šu ki-i ú-še-ʾ-i-du-uš ina ḳâti-šu-nu ul i-ṭir-šu* K. 13, 59. *tu-ša-id-an-ni* K. 828, 5.

ואר a-a-ru Wald (יַעַר). die Thore *ki-ma a-a-ri le-ri-šú-ku'a* mögen einem Walde gleich dich duftend begrüssen! V R 65, 17b. *a-ar* syn. *ki-iš-tum* s. d.

e'aru dass. *gupnê dannûti ša iṣe-ʾa-ri* mächtige wilde Weinstöcke III R 4 Nr. 4, 36; s. u. גפן.

*ובל Prt. *ûbil*, *ubla* (= *ûbila*), Pl. *ûbilûni*, *ublûni*, Prek. 3. Sg. *lûbil* und *lîbil*, Prs. *ubbal*, Imp. *bil*, *bi-la* (auch *bi-i-li* geschr.) 1) bringen. jem. oder etw. wohin (*ana*) bringen: *ub-la* (1. Prt.) Tig. V 25. 63 u. ö. Salm. Ob. 95 u. ö. seinen Tribut *a-na maḫ-ḫi-a lu ub-la* brachte er zu mir Asurn. I 101, ihren Tribut *ana maḫ-ḫi-ia ub-lu-ni* I 58 vgl. II 81. das und das *a-di maḫ-ri-ia ú-bi-lu-ni* brachten sie vor mich III R 9 Nr. 3, 39. 41. Sanh. Kuj. 1, 20, *ú-bi-lu-nim-ma* Khors. 149. das und das, den und den *ú-bil-u-ni a-di maḫ-ri-ia* V R 4, 65. 8, 26. die Gottheiten die er weggenommen und *a-na Bâbili ú-bil-lu* n. B. gebracht hatte Sanh. Baw. 49. der Arachtu, welcher *a-na Bâbili ub-ba-lu balâṭa*, der Eulaios, welcher *a-na tâmdi ub-ba-lu ḫi-ṣib-ša* seinen Überfluss, seine Wasserfülle in das Meer bringt, dem Meer zuführt II R 51 Nr. 1 Obv. 27. 32. Vgl. auch den Namen des Ostkanals von Babylon *Li-bi-il-ḫegalla* (s. nn. prr.). Cedern vom Libanon zu seiner Bedachung *lu ú-*

bil-lam brachte, holte ich Neb. Grot. III 37. *li-bil-lak-ki* sie möge dir (das und das) bringen IV R 58, 39b. *ana nam-si-e bil-šu* zum Waschungsort bringe ihn NE XI 229, vgl. 236: *ana nam-si-e ú-bil-šú*. was ich von dir erbeten, *bi-la a-bi* bringe, mein Vater! IV R 58, 34b. *a-ma-ti ana ap-si-i bi-i-li* (Ideogr. DU.MA) IV R 5, 38/39b. Beachte die folgenden Redeweisen: a) die Hand an jem. oder etw. bringen, legen: *ḳâtsu abâlu* (*ana*, *ina libbi*). *âsû ana marṣi* ŠU d. i. *ḳât-su ul ub-bal* der Arzt soll an den Kranken nicht seine Hand bringen, ihn nicht behandeln IV R 32, 34a u. ö. (s. u. *âsû*). *a-na kiš-pi ù ru-ḫi-e ḳât-su ú-bi-lu* hat er etc.? 51, 12b. *šá nakru ša-nam-ma* .... ŠU² d. i. *ḳât-su la ú-bi-lu'a ina lìb-bi* woran kein anderer Feind .... seine Hand gebracht, gelegt hatte V R 6, 5. b) die Zeit zu etw. (*ana*) hinbringen d. h. die Zeit an etw. hingeben, mit etw. verbringen. die Hexe *ana kûru u nissati lu-bil û-um-ša* (‖ *liḳattâ šanâteša*) IV R 59 Nr. 1, 15b. c) mit *libbu* (auch *kabittu*) als Subj.: das Herz (Gemüth) bringt, trägt etw. (Acc.) oder: es trägt zu (*ana*) etw., s. v. a. es trägt sich mit etw., will etw., treibt zu etw. *gabšu libbašu tuḳumta ub-la* Asurn. I 51; Salm. Mo. Rev. 71 (s. u. *gabšu* S. 194a). *epêš ḳabli u taḫâzi libba* (V. *lìb-ba*)*-ša ub-la-ma* zu Kampf und Schlacht trieb ihr (Istars) Herz Asurn. I 38. *mi-na-a lìb-ba-ša ub-la-an-ni* womit hat sich ihr Herz gegen mich getragen? d. h. was will sie von mir? Höllenf. Obv. 31. *epêš šipri šuâtu* .... *ina uznia ib-ši-ma ka-bít-ti ub-lam-ma* die Ausführung jenes Werkes lag mir im Sinn und wollte mein Gemüth Sanh. Rass. 68. später *šušḳû tamlî ka-bít-ti ub-lam-ma* gedachte ich, kam mir in den Sinn die Terrasse zu erhöhen Sanh. Rass. 82; Bell. 54. Vgl. *babâl* (*bibil*) *libbi*. *ilâni* ... *a-na šakân abûbi ub-la lìb-ba-šu-nu* das Herz der Götter trieb, eine Sintfluth anzurichten NE XI 13. Eine andere Redeweise s. u. *našû* (A. 3). 2) wegbringen, hinwegnehmen, weg-, entführen. *šim-tú'u ú-bil-šu* das Schicksal nahm ihn hinweg d. h. er starb Asarh. III 19, als *šim-tu ú-bi-lu-šú* Khors. 36. *mu-ta-a* (meinen Mann) *šim-tum ú-bil* Str. II. 356, 23. *liddi maškêšuma li-bil tam-tum* (das Meer entführe sie) NE XI 231, vgl. 238: *ú-bil tam-tum*. *idirti nûnu litbal li-bil nâru* IV R 59 Nr. 2, 15b. ihre Zaubereien *lu-bil šâru* (der Wind) ibid. Nr. 1, 14b. — Den Vogelnamen *makkûr ub-lu'a* (= *mu-un*-DU) s. u. *makkûru*. V R 20, 57c. d: *ba-ab*-TUM = *ub-lam*; TÙM sonst auch = *babâlu*, s. d. — Ein anderes Prs. *ubbal*, nämlich II 1 von אבל strotzen, s. in den „Nachträgen" zu א.

I 2 1) bringen. Prt. *ittubil*. *it-tu-bi-la-an-ni a-na bîti* ᵐ *Da-ni-i* er hat mich in das Haus des D. gebracht, geführt K. 167, 11. am 23. Ijjar *X it-tu-bil* überbrachte X (näml. vorstehende kgl. Proklamation) K. 84, 45. 2) führen; leiten, verwalten. Part. *muttabbilu*. Zur Bed. vgl. ורה I 2. Nebo *mut-tab-bil* (= DU.DU) GI.NIN.DA IV R 14 Nr. 3, 7/8. die grossen Götter *mu-ut-tab-bi-lu-ut šamê irṣiti* Tig. I 15. *mut-tab-bi-lu-tú êkallu-uš* seine Palastbeamten Sanh. I 32; Bell. 9: *mut-tab-bi-lu-tu êkalli*. *ú-nu-tú'u mut-tab-bil-ti'u êkallâte-šu ka-la-mu* wörtl.: das seine Paläste administrierende Geräth insgesamt d. h. die ganze Ausstattung seiner Paläste (folgen spezifizierend die Stühle, Betten, das Ess- und Trinkgeschirr, die Libations- und Salbgefässe) V R 6, 19. Noch unsicher ist, warum ein Netz *muttabbiltu* genannt wird; s. K. 242 Col. I 16: IṢ.SA = *mut-tab-bil-tum* syn. *še-e-tum*. Viell. gehört hierher auch NE 49, 198: *Gilgameš a-na mut-tab-bi-la-ti* (V. *mu-tip-pi-la*) *ša* .... *amâta izakkara*; sind Stadtbehörden gemeint? (weibl. Plur. bei Amtsnamen wie *ḫazanâti*?).

I 3 bringen, darbringen. kostbare Geschenke *at-ta-nab-bal-šu-nu-ši* V R 63, 22a.

III 1 1) bringen lassen. *ú-še-bi-la-aš-šu a-di maḫ-ri-ia* er liess ihn (den Leichnam) vor mich bringen V R 7, 44. Lebensmittel *ú-še-bil-šu* (1. Prt.) Asurb. Sm. 100, 19. das und das *arki-ia ú-še-bi-lam-ma* Sanh. III 40. Für Sarg. Harem B, 5: *šú-bi-la kap-pe-šu mâmi* s. u. *kappu*. 2) ausliefern. den und den *še-bi-la* liefere aus! K. 359, 8. Inf. *šêbulu*. *še-bul Nabû-bêl-šumâte* die Auslieferung des N. V R 7, 25. *a-na še-bu-li niše ša-a-tu-nu* Asurb. Sm. 117, 91, *še-bul-šu-nu ul aḳ-bi-šu* 118, 93. 3) entführen lassen. *mun-na-šu-nu tap-têma tu-ša-bil* (2. Prt.) *nâra* K. 2619 Col. I 28.

III 2 1) bringen lassen. *a-na šarri ul-te-bi-la* (1. Prt.) K. 514, 31. *ina pa-an šarri ú-si-bi-la-šú* (1. Prt.) K. 498, 12. 18. *gabbišunu* (sie alle) *a-na pa-an šarri ú-si-bi-la* (1. Prt.) K. 679, 8. 200 Pferde *ina ḳâtišunu* (durch sie) *ú-si-bi-lak-ka* K. 578, 19. 2) ausliefern. den und den *us-si-bil-ka* lieferte ich dir aus K. 359, 8. S. für diese Formen *us(s)îbil* = *uštâbil* Gramm. § 51. — Ein anderes *uštâbil* s. u. אבל strotzen (S. 7).

***biltu** st. cstr. *bilat* f. 1) Abgabe, Steuer, Tribut (was man darbringt). Ideogr. GUN (s. zum Ideogr. S[b] 369). *bi-lat-su-nu ka-bi-it-tim ú-bi-lu-nim-ma* V R 35, 30. *bi-la-at-su-nu ka-bi-it-ti* Neb. X 11. Nerigl. II 39, *bi-la-su-nu ka-bi-it-ti* Neb. Grot. III 53 f. Oft in Verb. mit *ma(n)-dat(t)u*: *bil-tú u man-da-at-tú* Asarh. III 58, *bil-tu man-da-at-tú* Khors. 113, *biltu ma-da-tu* Asurn. II 78. 81, u. ä. die und die Länder *na-(a-)aš bilti ù ma-da-at-te šá ilu Ašur* Tig. I 65. Andere Beispiele für *našû biltu* s. u. נשא$_1$ A, 3. Bei Ländereien auch: Ertrag. vordem unfruchtbare Felsabhänge *biltu šú-uš-še-e* Ertrag, Frucht bringen zu lassen Sarg. Cyl. 35. II R 38, 14—18 e. f: GUN = *bil-tum*, GUN-*bi* bez. *bi-ne-ne* = *bi-lat-su* bez. *-su-nu*, GUN . A . ŠÁ . GA = *bi-lat ek-li*, [GUN . IS . SAR = *bi-lat ki-ri-*]*e*, etc. 2) Bürde, Last (was man trägt). Ideogr. GUN. *ka-bit-tu biltu* eine schwere Last Sanh. I 29, wofür Rass. 6; Bell. 8: *ni-ṣir-ti/u ka-bit-tu* einen schweren Schatz. Auch von der Last, die eine Schwangere zu tragen hat, der Leibesfrucht. gieb, zeige mir die Pflanze des Gebärens, *bil-ti ú-suh-ma šuma šuknanni* K. 1547 Rev. 16 (Etana). 3) Talent, das bekannte grösste Gewicht mit den Unterabtheilungen Mine und Sekel. Stets GUN geschrieben, passim. Viell. gehört hierher V R 26, 13 c. d: IS. RIN I GUN = [*gišrinnu*] *ša bi-lat* (Talentwage?); so auch Vok. Konst.; es folgt *ša malallê*. — Ein gleich geschriebenes, aber *pil-tum* zu lesendes Wort s. u. פ.

ú-bal Sanh. V 75 d. i. *ú*-BAL lies *ú-pallik* und s. u. פלך.

*ודה **adû** Prt. *ûdi* festsetzen, bestimmen. *ilâni rabûti ina kêni libbišunu ú-du-ni-ma šarrûti . . . ina pî-šu-nu elli ú-ṣa-a* die grossen Götter bestimmten (trafen eine Bestimmung) in ihrem beständigen Herzen und mein Königthum ging (als Beschluss) hervor aus ihrem reinen Munde Lay. 43, 5. *šarru be-ili ú-da* hat (es) bestimmt, befohlen K. 167, 10. *amêlu la ú-da a-a-ú šú-tu-ú-ni* K. 483, 10. *a-bu-tú šá ú-du-ú-ni* (3. Pl.) *ana šarri assapara* K. 613, 23. *3 a-na Bâbili ina kas-pu ta-dan-nu . . . . la nu-ú-da* K. 679, 27, *ište-en ú-di-šu* Z. 29. *lu-u tu-du ki-i . . .* (2. Sg.) K. 679, 35. *šarru bêli lu-u ú-di* (Schlusszeile des Briefes) III R 51 Nr. 9, 35. *ú-da* (1. Prt.) *kî ni-me-ki ša Éa u Marduk* K. 618, 31. Auch an den sehr schwierigen Stellen III R 43 Col. IV 11; 1 Mich. III 16 dürfte *lu-ú-di* (Subj.: Samas, der Richter) vorliegen. Viell. gehört zum St. ודה als Partizipium V R 16, 29 g. h: SIR . RUM . LAL = *a-du-ú* (und = *a-lik maḫ-ri*).

II 1 dass. Prt. *uaddi*, viell. auch *uddi* Salm. Mo. Obv. 12: als Asur in der Festigkeit seines Herzens, *ina înê-šu elléti* (sic) *ud-da-ni-ma* mit seinen reinen Augen mich bestimmte (und zur Regierung Assyriens mich berief); oder ist *uddani* für *ûdanni* geschrieben? an dem und dem Termin, welchen *i-na bi-ri ú-ad-du-ni* durch ein Gesicht festgesetzt, bestimmt hatten Samas und Ramman V R 64, 61 b; ähnlich 51 a. *ú-ad-di šatta* er setzte fest, bestimmte das Jahr K. 3567, 3, *ú-ad-di-šum-ma šuknat mûši a-na ud-du-ú û-me/i* er bestellte ihn (den Mond) als Nachtwesen zur Bestimmung der Tage Z. 13, Inf. *ud-du-u/ú* auch Z. 6 und 16. Nebo *mu-ad-du-ú šarru-tú* IV R 48, 13 b. — Ein anderes *uddû* s. u. ידא$_4$.

***adû** (urspr. Inf.) Festsetzung, Bestimmung. Daher 1) Satzung, Gebot, Gesetz. Pl. *adê*. *a-di-e ilâni rabûti e/ik-bu-uk* er verkehrte, brach die G. der grossen Götter Khors. 79. 122. Sarg. Ann. 230. *a-di-e ilâni rabûti êtiḳûma* (verrückten sie) *ipruṣû ma-mit-sun* Asurb. Sm. 41, 34, wofür V R 1, 118: *ina a-de-ia iḫ-ṭu-ú* sie sündigten wider meine Gebote. *i-na a-di-e ilâni rabûti iḫ-ṭi-ma* Tig. jun. 19. Sarg. Ann. 46 (*iḫ-ṭi-i-ma*). *ina a-de-ia iḫ-ṭi-ma* Asurb. Sm. 284, 93. der *ina a-de-ia iḫ-ṭu-ú/u* V R 7, 18. 85. *ša/á iḫ-tu-u/ú* (3. Pl.) *ina a-di-e ilâni rabûti* V R 1, 132; Asurb. Sm. 44, 46. welche *ina a-de-ia iḫ-ṭu-u* (3. Pl.) V R 10, 89. *la iṣ-ṣu-ra* (er hielt nicht) *a-de-ia* V R 7, 93, welche *a-de-ia*

la iṣ-ṣu-ru (3. Pl.) 9, 54, der *la iṣ-ṣu-ru a-de-ia* 3, 97, *aš-šu a-di-e rabûti šá Ašur la ni-iṣ-ṣu-ru* (1. Pl.) 9, 72. ihren König *bêl a-di-e ù ma-mit šá* ^mât^*Aššûr* der die Gebote und den Eid Assyriens hielt Sanh. II 70; Kuj. 1, 23: *bêl a-di-e* ^mât^*Aššûr*. die Flüche, so viele *ina a-di-e-šu-nu šaṭ-ra* in ihren (der Götter) Gesetzen geschrieben stehen V R 9, 60. die Städte, welche früher frei gewesen waren, aber durch Feinde *ana la a-de-šu-nu* ungesetzlich in die Botmässigkeit Namars gekommen waren V R 55, 48. 2) wie es scheint, nur im Pl. *adê* gebräuchlich: Festsetzungen, Abmachungen, die man mit andern trifft, d. i. Vertrag. *a-di-e e-peš ardu-ti-ia it-ti-šu aš-kun* einen Vertrag, dass er mir unterthan sein solle, schloss ich mit ihm ab Asurb. Sm. 287, 26, wonach an der ||stelle V R 8, 45 und dieser zufolge dann auch I 21 so zu übersetzen sein wird wie u. סקר III 1 nachzulesen ist. *a-di-e eli ša maḫ-ri ú-ša-tir-ma it-ti-šu aš-kun* einen weit strengeren Vertrag denn zuvor schloss ich mit ihm ab V R 2, 9. *a-di-e it-ti X . . . iṣ-ṣab-tu um-ma* einen V. schlossen sie mit X ab folgendermassen K. 10 Obv. $^{25}/_{28}$. die Schreiber, Ärzte, Vogelschauer etc. *ina libbi a-di-e ir-ru-bu* werden (an dem und dem Tage) in den Vertrag eintreten d. h. verpflichtet werden, *umâ iššiâri a-di-e liš-ku-nu* man möge nun ehestens(?) den Vertrag (d. h. seinen Wortlaut?) feststellen K. 572, 13. 17. zu Tarḳû *a-na ša-kan a-di-e u sa-li-me* zum Abschluss eines Vertrags und Bündnisses sandten sie ihre Eilboten (*rakbêšun*) V R 1, 123; Asurb. Sm. 42, 38. *a-na ša-kan a-di-e su-lum-me-e* (dass.) flehte er mich an Asurb. Sm. 290, 53. Die Bedd. 1 und 2 lassen sich nicht immer streng auseinanderhalten.

tûdâtu (Form wie *tûṣâtu* von יצא₁) Festsetzung, Bestimmung. *ši-tul-ti ù tu-da-at mi-ša-ri* gerechte Entscheidung und Bestimmung IV R 48, 8a. — Für *tu*(sic)*-da-a-tu* II R 29, 69e s. u. *ilittu* (ילד).

*ילד₁ **alâdu** Prt. *ûlid* Prs. *ullad* gebären, zeugen. Hauptideogr. Ù . TU. *ma-ri ša tu-ul-li-du* das Kind, das sie geboren Str. II. 343, 6. *aššat amêli zikara ul-lad* II R 43, 16e. die schwangeren Frauen werden Knaben Ù . TU^pl^, Var. [*ul-*]*la-da* III R 59, 34b. *ma-ru* (V. *ma-a-ra*) *ul al-du šûnu* ein Kind zeugen sie nicht (Ideogr. TU . UD . DA) IV R 1 ff. Col. V $^{6}/_{7}$. $^{13}/_{11}$. die Sieben *êkâma al-du* wo sind sie geboren? (Ideogr. Ù . TU . UD . DA) 15 f. Col. II $^{19}/_{20}$ (|| *irbû*). *e-nu-ma al-da-ku ab-banû anâku* Neb. I 26. *a-bi a-li-di-ia* (Gen.) Neb. VII 12, *a-bi a-li-di-ka* V R 64, 42e. Neb. Bors. II 27, *a-ba-(a-)am a-li-tu* (gemeint ist *âlidu*) V R 34 Col. I 26. 37. Sin *a-bu a-lid* (= MUḪ . NA) *ilâni u amêlê* IV R 9, $^{32}/_{33}$a, vgl. $^{14}/_{15}$a. *ina libbi tarbaṣ* (Leib) *agarinni a-lit-ti-ia* Lay. 38, 3 (s. S. 20a). es schreit die Göttin Istar *ki-ma a-lit-ti* wie eine Gebärende NE XI 110. o Gula *um-mu a-li-da-at ṣal-mat ḳaḳḳadu* IV R 54, 27b. — S^c^ 51: MUD(*[mu-]ud*) = *ba-nu-u ša a-la-di* d. h. *banû* i. S. v. gebären, zeugen, Z. 52: = *a-la-du*. K. 2034 Col. I 15. 16: MUD und LID = *ba-nu-u ša a-la-di*. S^b^ 58: [cuneiform] (*pi-eš*) = *a-la-du* (Z. 57: = *e-ru-u*). Als Geburt herbeiführend bez. hemmend gilt der *aban a-la-di* bez. *la a-la-di* II R 40 Nr. 2, 12. 13; V R 27, 61. 62c. d (= Ù . TU). Für die Pflanze *šam alâdi* (Ù . TU) bez. *la alâdi* s. u. *šammu*.

II 1 dass., jedoch intensiv, von vielfältigem Gebären und Zeugen. Marduk wird AN . TU . TU geschrieben als *mu-al-lid ilâni muddiš ilâni* K. 2107 Obv. 9. *mu-um-mu ti-amat mu-al-li-da-at gim-ri-šu-un* K. 5419 c, 4, wofür das neubabyl. Frgm. von Weltschöpf. I: *mu-um-ma-al-li-da-at* (*muvvallidat*). V R 45 Col. V 47: *tu-ul-lad*.

III 1 gebären machen, sich fortpflanzen lassen, züchten (von Thieren). *mar-ši-si-na ana ma-'a-diš ú-ša-li-di* Lay. 44, 14, selbige junge Löwen *a-na ma-'a-diš* (V. *di-iš*) *ú-ša-li-di* (1. Prt.) Z. 17. *ú-ša-lid* (3. Prt.) *mar-ši-su-nu* I R 28, 21a, *ú-ša-lid sugullâtešunu* Z. 27a.

IV 1 geboren werden. Prt. *i'alid* Pl. *i'aldû*, Prs. *i'allad*. die Sieben, auf dem Berge des Sonnenuntergangs bez. in der Erde *i'-al-du* (= *ba*-Ù . TU . UD . DA . A-*meš*) IV R 15 f. Col. II $^{21}/_{22}$ und III $^{1}/_{2}$ (|| *irbû*). *a-šar Ašuraḫiddina ki-rib-šu i'-al-du* worin A. geboren wurde (*irbû êpušu bêlût Aššûr*) V R 1, 27; hier ist eine Permansivform unmöglich (vgl. für diese Nifalformen oben u. אבת₁ S. 13a). *a-*

ku-ú i'-al-lad ein Krüppel wird geboren werden II R 43, 14e.

ildu(?) Kind. *il-du* syn. *ma-ar*; so liest Strassm. Nr. 5111 statt *ra-du* II R 30, 30c, doch ist *il*, zumal im Hinblick auf das *il* in *lillidu* Z. 47, nicht ohne Bedenken. Vgl. *dâdu* S. 211a.

lidu und **lîdu** Kind (zur Form vgl. *šib-ûtu* u. ושב). *li-du* und *li-i-du* syn. *ma-a-ru* s. d. Vgl. auch unten *lillidu*.

lidânu Kind, auch Junges eines Vogels, junger Vogel. *li-da-nu* syn. *ma-a-ru* s. d. Beachte die Erklärung kossäischer Personennamen durch *m Li-dan-Marduk*, *m Li-dan-bêl-mâtâti*, *m Li-dan-Bêl* V R 44, 24. 25. 33b. II R 37, 53a. b. c: AMÊL.KIL.ḪU = *li-da-nu* syn. *ad-mu*. Z. 21e. f: *ad-mu* syn. *li-da-a-nu* und *mâr iṣ-ṣu-ri*.

ilittu Kind, Spross, Sprössling, Nachkommenschaft. II R 29, 67—71e. f; Sm. 2052 Col. II 7—10 nennt *i-li-it-tum* als Syn. von: (67) *ṣi-i-tu(m)*, (68) *li-it-tum*, (70) *li-da-a-tu* (V. *li-da-tum*), (71) *na-ab-ni-tu(m)*; das Z. 69 genannte *tu*(sic)-*da-a-tu* dürfte irrthümliche, durch *li-da-a-tu* sofort verbesserte Schreibung sein: es fehlt auf Sm. 2052! Ninib *i-lit-ti* Ê.KÚR Asurn. I 2. Nusku *i-lit-ti* *ilu A-nim* IV R 49, 35b. *i-lit-ti* (= Ù.TU.UD.DA) *ilu Allatu* von *A.* geboren IV R 1 ff. Col. I 6/8. *mârê i-lit-ti* (Idogr. TU.UD.DA?) *irṣi-tim* ibid. 22/23. *šû Êabâni i-lit-ta-šu ša-du-um-ma* NE 11, 2. V R 29, 69g. h: DAMAL(*e-me-du*) TU = *i-lit-ti bîti*, mit *su-ma-ak ṣûḫi*, *tarbû* und *lillidu* Eine Gruppe bildend; vgl. K. 2051 Col. IV 13: DAMAL.A.TU = *i-lit-t[ú...]*; das Ideogr. hat Z. 10 die Glosse *a-ma-e-du*.

littu (aus *lidtu*) dass. Samas *lit-tú ṣir-tum* (der erhabene Sprössling) *šá bêl nam-ra ṣi-it* d. i. des Mondgottes Sm. 949 Obv. 8. *li-il-tum* syn. *ilittum* s. soeben. Einen männl. Personennamen *Lit-tú* s. u. nn. prr.

littûtu (Kollektivbed. der Endung *ûtu* wie bei *amêlûtu*?) Kinderreichthum, Nachkommenschaft. *kibi* oder *šudur* (befiehl) *li-it-tu-ú-ti(m)* Neb. Bab. II 29. Bors. II 25. *ana ka-li-e li-it-tu-ti* meiner ganzen Nachkommenschaft V R 34 Col. III 44. *lu-uš-ba-a li-it-tu-ti* (möge ich gesättigt werden mit, Überfluss haben an N.) Neb. X 8. Grot. III 50. I R 52 Nr. 6, 7. Nerigl. II 36 (*li-it-tu-ú-ti*). *še-bi-e* (Inf.) *li-it-tu-ti* I R 52 Nr. 4 Rev. 17. *lit-tu-te*[*u*] Asarh. VI 43, *lit-tu-tu* V R 63, 44b, *li-it-tu-ú-tim* Neb. Bors. II 20. *ši-bu-tu lit-tu-tu* (mit Alter und Nachkommenschaft) *a-na šarri bêlia lu-šab-bi-ú* (Subj.: die Götter) K. 538, 12f. ihr fürstlicher Erbauer *ši-bu-ta lil-lik lik-šú-ud lit-tu-tu* Khors. 191; Pp. IV. 143; Ann. 449: *ši-bu-tú lil-lik lik-šú-ud-da lit-tú-tu*.

lidâtu (eig. wohl Pl. von *lidtu*, *littu* Sprösslinge, dann aber ganz wie ein Sing. gebraucht:) Nachkommenschaft, Sprössling. *li-da-a-tu* Var. *li-da-tum* syn. *ilittum* s. d. *li-ip-li-pi*, Var. *li-id-da-tú* (d. i. doch wohl *liddâtu*), *šarru-u-ti a-na-ku* königlichen Geblüts bin ich V R 1, 40.

lillidu Sprössling, (wahrscheinlich hierher gehörig, aus *lid-lidu* vgl. *lîp-lîpi*, *mâr-mâri*, *bin-binim*). *li-il-li-du* syn. *ma-ar* s. d. V R 29, 72g. h: KU(?).TU.UD.DA = *lil-li-du*; vorhergeht *tarbû*.

tâlittu Geburt, auch konkret: die Geborenen, Zuwachs, Kindersegen; bei Thieren: Brut. *ilu Be-lit ilâni mu-rap-pi-šat ta-lit-ti-šu* Belit macht zahlreich ihre (der Stadt) Geburt, ihren Kindersegen Sarg. Cyl. 70; Stier-Inschr. 89. *ta-lit-tu aš-rat* K. 183, 20. *ṣalmiš šú-te-ši-ri ta-li-it-ti* Strassm. Nr. 8721. *ta-lit-ti nêšê kiribšin îšir* die Löwenbrut gedieh darin (in den hochgewachsenen Wäldern und Rohrdickichten) K. 2867, 26. *bûlu šú-te-šur ina ta-lit-ti* das Vieh ist gesegnet mit Brut V R 1, 50. — Ein ganz anderes *tâlittu* s. S. 77a.

וסם **asâmu** schmuck, prächtig sein, *decorum esse*. S^b 100: [U]L = *a-sa-mu*. ein Gewächs (*ši-ḫa kotta*) *ša ana nap-lu-si as-mu* (= GAN.UL, *EME.SAL*) prächtig zum Ansehen IV R 9, 22/23a. der Gott Išum *ša ḳâtâ-šu as-ma* Asurb. Sm. 217, k.

II 1 schmuck, prächtig, prachtvoll machen. *eli maḫrê ú-si-im* prächtiger als das frühere machte ich (das Haus) Tig. VIII 8. seine Wände gleich dem Glanz des Aufgangs der Sterne *ú-si-im* (1. Prt., *ušarriḫ namêrišu*) VII 100. selbiges Heiligthum *ú-si-im ušarriḫ* (1. Prt.) Asurn. Balaw. Rev. 9. Borsippa *ú-us-si-im* machte ich prachtvoll Neb. III 37. der Bau des Tempels war zum (*a-na*) Wohnen der Göttin *la ú-us-su-um* nicht präch-

tig genug V R 34 Col. III 17. ein Tempel, welcher zum (*a-na*) Wohnen etc. *ú-us-su-um* Z. 21. V R 45 Col. IV 32: *tu-us-sa-am*.

III 1 schmuck, prächtig machen, zum Schmuck gereichen lassen. *kakku ša ana šarrûti šú-su-mu* eine Waffe, zum Schmuck gereichend der Königsherrschaft (Ideogr. UL. A) IV R 18 Nr. 3 Col. I $^{29}/_{30}$. *e-tel-lu-tú šú-su-um* (= UL. A) er ist mit Herrlichkeit geschmückt 25, $^{16}/_{17}$b. S. auch unten *šûsumu*.

asmu Adj. prächtig, prachtvoll. *šigaršin* (*as-mu*) ihren, der Paläste, (prächtigen) Verschluss d. i. ihre Prachtthore, in den Sargonstexten, s. u. צבת III 1.

asmiš Adv. prächtig, prachtvoll. jene Paläste *ú-ša-lik as-mi-iš* machte ich prächtig Sanh. Kuj. 4, 32. *ú-ša-lik as-me-iš* Konst. 81 f. *bîtu as-mi-iš ab-nim* Neb. IV 43. 60. *bîtu as-meš ú-dam-mi-iḳ* (1. Sg.) Neb. III 62.

asmâti Pl. Schmucksachen, Zierrathe. *as-ma-a-ti ḫurâṣi tullû* (hatten sie angehängt) Sanh. Konst. 51. Viell. ist hierher auch *as-ma-tum* syn. *naḫlaptu urê* zu stellen (prächtige Reitthierdecke?); s. *azmatum* S. 37 a.

asûmêtu, asûmittu eine kunstvoll verzierte und beschriebene Steintafel oder Stele. *a-su-me-tu ša ḳurdi* eine Siegesstele (machte ich, stellte ich alldort auf) Asurn. III 89. *aban a-su-mit-tu ša Larsam* I R 69 Col. II 28. *a-su-mit-[tu]*, eines der Synn. von *na-ru-u*, K. 240 Rev. 14.

usûmu Schmuck, Pracht. *ú-su-ma šame-e* Zierde des Himmels (von Istar), Ideogr. GAN. UL. RA (*EME. SAL*) Sm. 954 Obv. $^{16}/_{17}$—$^{21}/_{22}$. Vgl. n. pr. *m Mâr-Bêl-ú-su-um* (Ideogr. UL)-*šame-e* V R 44, 17 a. b, sowie *ilu ú-su-mu-u* III R 66 Obv. 26 a.

*simtu st. cstr. *simat* (selten *se-mat* geschr.) Schmuck, Zierde, *decus*. Pl. *simâti* (selten *semâti*). Hauptideogr. ME. TE. eine goldene Kette *si-mat šarru-ti-šu* V R 2, 11; Asurb. Sm. 45, 55. *agê bêlûti si-mat i-lu-ti ša šalummati ma-la-ti* Herrscherkronen, den glanzvollen Schmuck der Gottheit V R 33 Col. II 53. die Wildochsen *si-mat bâbâ-ni* den Thorschmuck V R 6, 61. Ebabbara *admânu ṣîri si-mat ilu-(ú-)ti-šu* die Pracht seiner (des Sonnengottes) Gottheit V R 65, 16 a. *si-mat ilu-ú-ti* bez. *šarru-ú-ti* NE 43, 27 f. 15, 30 f. *iṣ be-le ḳa-ra-bi .... si-mat ḳâti-šu* ein Schmuck seiner (des Kriegers) Hand V R 6, 18, *nisiḳti abnê šukuttu si-mat šarru-ti* Z. 12, *lubultu šukuttu si-mat šarru-ti* Z. 16. *makkûru si-ma-at ta-na-da-a-tum* (der Erhabenheit) bez. *šar-ru-ti* Neb. VIII 14. 21. das Haus *la šú-lu-ku a-na si-ma-at ilu-ú-ti-šu* gereichte nicht zur Zierde seiner Gottheit, war seiner G. nicht würdig V R 65, 21 a. seinen Tempel, der .... *šú-lu-ku a-na si-mat ilu-ú-ti-šu* ibid. 2 b. zwei grosse *siggurrâte*, welche *a-na si-mat ilu-ti-šú-nu rabî-te šú-lu-ka* Tig. VII 88 f. [ein Haus, welches?] *a-na si-mat* (= ME. TE) *ilu-ti-šú šú-lu-ku* (= DU. MA) IV R 18 Nr. 1 Obv. $^{8}/_{9}$. Kammern etc. *a-na si-mat ilu-ú-ti-šú e-pe-šá'a* (zu bauen) V R 65, 25 b. Den Rohrnamen *simat* (auch *se-ma-at*) *apparim* s. u. *apparu*. Plur. *simâte*. *se-ma-a-ti rêštâti .... ša Ištâr Uruk* die althergebrachten Zierden, Auszeichnungen .... der Göttin Istar von Erech (stellte ich wieder her) Neb. Grot. II 50. die sieben Steine *ana irti elli-ti ša šarri ana si-ma-a-ti* (= ME. TE) *ša-ka-nu* der glänzenden Brust des Königs als Schmuck anzulegen IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV $^{11}/_{12}$. *um-mu ša ana si-ma-a-ti* (= ME. TE) *šitkuna-at* IV R 14 Nr. 1, $^{21}/_{25}$. $^{26}/_{27}$a. *si-ma-a-tú* (= NAM. ME. TE) ibid. Z. 15. 16 a (s. IV R, 1. Aufl.). *lâ simâte* Verunzierung, Schändung; auch Unwürdigkeit. die Göttin war weggeführt worden nach Elam *a-šar la si-ma-te-e* (V. *ti*)-*ša* einem sie schändenden, ihrer unwürdigen Orte V R 6, 109. die Babylonier *a-na la si-ma-te-šu ina kussê ušêšibûšu* setzten ihn unwürdigerweise auf den Thron Sanh. V 17; zu der an dieser letzteren Stelle vorliegenden Bedeutung „Würdigkeit“, eig. Geschmücktheit, Ausgezeichnetheit vgl. IV R 39, 1 a: Rammannirari *rubû ellu si-mat ili* der Schmuck Gottes i. S. v. der von Gott Geschmückte, Gezierte, Ausgezeichnete. V R 40, 2. 3 c. d: ME. TE und einfaches TE = *si-im-tum*. 29, 67 c. f: ME ⅄ ME. TE = *si-im-tum* ⅄ *si-ma-a-tum*. 16, 7 c. d: PAT (*kúr*) DIR = *si-im-tum*.

simânu (zu וסם gehörig? die Form wäre die näml. wie *lidânu*) viell. Schmuck spez. des Kriegers, Waffenschmuck o. ä. *be-la ša mamma ina É-šak-kil u êkurrê ul iš-ša-kin ù si-ma-nu ul iteti-iḳ* niemandes Waffe ward in E. und den Tempeln

niedergesetzt und kein Waffenschmuck zog darin ein Nabon. Ann. III 18. — Ein anderes *si-ma-nu*, nämlich *simânu*, s. u. סמם.

simânû Adj. als Schmuck, Waffenschmuck dienend. *iṣbe-le ḳa-ra-bi si-ma-nu-u mamma êpiš taḫâzi simat ḳâtišu* Kriegswaffen, zum Schmuck dienend jedwedem Krieger, ein Schmuck seiner Hand V R 6, 17.

šûsumu Adj. prächtig, prachtvoll (wie *asmu*). es sahen die Bewohner des Landes *la-an-šu e-la-a šú-su-mu* (= GAN. UL) seine (näml. Marduks) hohe, prächtige Erscheinung (s. *lânu*) IV R 20 Nr. 1, $^{15}/_{16}$.

ופא (א₁? auch ופה wäre möglich) urspr. glänzend hervorkommen, lichtvoll hervortreten, woraus die doppelte Bed.: theils hervorkommen überh., theils erglänzen entstanden zu sein scheint. Ideogr. UD-DU, wie von *aṣû* (א₁רצ), daneben PA. UD-DU. *i-mat zu-ḳa-ki-pi ša a-me-la la up-pu-ú* (Ideogr. UD-DU) das Gift des Skorpions, das aus(?) dem Menschen nicht herausgeht IV R 26, $^{16}/_{17}$a; sehr fraglich: *uppû* Form wie *uṣṣû* Z. 25, aber *amêla* statt *ina amêli*? also doch viell. II 1? aber V R 45 fehlt eine Pielform *tu-up-pa*.

III 1 Prt. *ušâpâ, ušêpi, ušêbi*. A. aus-, hervorgehen lassen, entstehen lassen, schaffen. das Gebot meiner Königsherrschaft etc. *ina libbiša ú-šá-pa-am* lasse ich darin bez. aus ihm (dem Palast) ausgehen Neb. Grot. III 42. die Götter *ú-ša-pu-ú [šik-na-]at na-piš-ti* schufen, riefen ins Dasein die beseelten Wesen D.T. 41, 3 (AL³ S. 94, c). *e-nu-ma ilâni la šú-pu-ú* (Perm.) *ma-na-ma* K. 5419c, 7. B. 1) glänzend hervortreten lassen, ausstrahlen. *ša ki-ma ú-me nu-ri šú-pu-u* (Ideogr. UD-DU) der dem Tage gleich Licht ausstrahlt II R 19, $^{19}/_{20}$b. 2) erglänzen machen, glänzend, strahlend machen. mit Gold, Silber etc. stattete ich Esagila aus und *šá-áš-ši-iš ú-šá-pa-a šá-ru-ru-ú-šú* gleich *šaššu* machte ich strahlend seinen Glanz Neb. Bab. I 29. mehr denn (*eli*) Babel und Borsippa *ul ú-šá-pa ala* (ER. KI) machte ich keine Stadt glänzend Neb. VII 33. die beiden Tempel *ki-ma šá-ru-ru ilu Šám-šú ú-še-bi* (1. Prt.) Neb. VII 6. Babel *a-na ta-ab-ra-a-tim* (s. S. 184a) *ú-še-e-bi* Neb. Bab. II 11. *ki-ma ú-mi šú-pat* (= PA. UD-DU) gleich dem Tage glänzt er (der Wagen, *narkabtu*), eig. ist er glänzend gemacht, IV R 12 Obv. $^{29}/_{30}$. S. auch unten *šûpû*. 3) verherrlichen, glorifizieren. *atta'id ilûsun ú-ša-pa-a dannussun* ich pries ihre Gottheit, verherrlichte ihre Macht (*ina puḫur ummânia*) V R 10, 32. Vgl. Asurb. Sm. 120, 29: *ilussa ú-ša-ap-pa-a il-la-ka di-ma-a-a* ich verherrlichte ihre Gottheit unter Thränen? besser entspräche dem Kontext: ich flehte an ihre G., *ušappâ* ungenaue Schreibung statt *usappâ* (s. ספה)? die Bewohner meiner Stadt *li-še-pa-a ḳur-di-ka* IV R 59 Nr. 2, 28b. — V R 45 Col. VI 35: *tu-ša-a-pa*.

III 2 A. viell. geschaffen werden, hervortreten, ins Dasein treten. die Gottheiten Lachmu und Lachamu *uš-ta-pu-ú* ..... (oder trans.?) K. 5419c, 10. B. erglänzen gemacht werden, glänzend hervortreten. *ûm ilu ibbanû az-ka-ru ellu uštaklilu ilu uš-ta-pu-ú* (= PA. UD-DU) *ina napḫar mâtâte* zur Zeit da der Gott geschaffen, der glänzende Neumond vollendet ward, der Gott glänzend ausging in alle Lande IV R 25, $^{44}/_{45}$b. — Transitive Bed. dürfte vorliegen K. 3567, 12: *ilu Nanna-ru uš-te-pa-a* (Subj.: *Bêl*) *mûša iḳtîpa*.

šûpû Adj. glänzend, leuchtend; herrlich. Marduk *bêlu rabû Bêl ilâni šú-pu-ú nu-úr ilâni* Nerigl. II 31. Marduk *ga-áš-ru šú-pú-ú* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 1. Samas *aplu gašru* (näml. des Mondgottes) *šú-pu-u nu-úr mâtâte* Sm. 949 Obv. 9. Nannar *be-lum a-gi-e šú-pu-ú* (= [cuneiform] NA, *EME. SAL*) *etelli ilâni* IV R 9, $^{13}/_{14}$a. *az-ka-ru el-liš šú-pu* (= BAR. TIḲ. ḲAR) der glänzend leuchtende Neumond 25, $^{50}/_{51}$b (oder ist *šûpû* als Perm. zu fassen?). S^b 373: BAR. TIḲ. ḲAR (*da-al-la*) = *šú-p[u-ú]*; der Tigris hiernach mit diesem Ideogr. als der „herrliche" Strom bezeichnet? *šú-pu-ú-ti ma-ḫa-ze-šu* Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 12. V R 40, 3c. d: TE = *šú-pu-ú* herrlich (oder Inf. III 1 verherrlichen, auszeichnen); vorhergeht *simtum* (וסם). II R 31 Nr. 3, 15 + V R 41, 15a. b: *šú-pu-ú* syn. *ra-bu-ú*. V R 21, 18a. b: ... UD-DU =

šú-pu-u, Eine Gruppe bildend mit *ag-ṣu*, also wohl auch Adj. — Ein gleich geschriebenes Subst. *šupû* s. u. שׁ; den Edelsteinnamen *šubû* dessgl.

*וצא₁ aṣû Prt. *ûṣi* Prs. *uṣṣi*, Prek. 3. m. *lîṣi* und *lûṣi*, Imp. m. und f. *ṣî*. Ideogr. UD-DU (zu sprechen E), s. S^b 84: UD-DU(*e*) = *a-ṣu-u*/*ú*. K. 64 Col. III 13: UD-DU = *a-ṣu-u*. ⊕ 116 Col. I 17: *ba-ra*-UD-DU = *ú-ṣi* (V. *ṣu*). 1) herausgehen, herauskommen; ausfahren, sich davonmachen. *ú-ṣu-ni* sie kamen heraus (fassten meine Füsse) Salm. Ob. 134. die Stadtbewohner welche nicht *ú-ṣu-(ú-)nim-ma* V R 4, 133. *ul-tu ali uṣ-ṣi* (= *ûṣi*) er ging hinaus zur Stadt Asurb. Sm. 39, 20. *alu-uš-šu uṣ-ṣi* er ging aus seiner Stadt (s. Gramm. § 80, e) Khors. 41. 114. *ina ni-ri-be ša* ^mât^ *X* (aus den Pässen etc.) *ina pût Arba-ilu ú-ṣi-a* kam ich gegenüber von Arbela heraus Salm. Mo. Rev. 65 f. der böse Utukku *li-ṣi* fahre aus (= *ḫa-ba-ra*-UD-DU) K. 246 Col. IV 42. die bösen Mächte *iš-tu ali li-ṣu-u* (Ideogr. UD-DU) IV R 6, 14/15 b. *utukku limnu ṣi-i* (= UD-DU-*ba-ra*) *ana nisâti* IV R 30*, 25/26 b. *ṣi-i* (Imp. fem.) *ki-ma ṣîri ina a-sur-ri-ki* fahre (o Feuer, *išâtu*) gleich der Schlange aus deiner Mauer (‖ gleich dem Höhlenvogel aus deinem Versteck) D.T. 59 Obv. 10. *i ṣa-a Bêl*, *i ṣi-i* ^ilu^ *Bi-li-it-ni* (Impp.), s. u. *î* S. 47 b. nach dem Hause *šá e-ri-bu-šu*/*á la a-ṣu-ú* dessen Betreter nicht mehr herauskommt Höllenf. Obv. 5; NE 17, 35; 19, 30. *ina a-ṣi-e ali* bez. *abulli*, *bîti* beim Herausgehen zur Stadt etc. (opp. *erêb*) s. u. *erêbu* (S. 126 b). *a-na bi-ti a-šar la a-ṣi-e* in ein Haus ohne Ausgang (= KI.NU.TA. UD-DU) IV R 16, 50/51 a. K. 64 Col. IV 3: SAG.GE.A = *la a-ṣu-u* ausgangslos; das näml. Ideogr. wohl auch = *piḫû* verschlossen, s. d. *a-ṣi-e abulli ali-šu* wer zu seinem Stadtthor herauskam Sanh. III 22. ausziehen (zur Jagd oder Schlacht); so viell. K. 64 Col. IV 4: KAL.ZAG. UD-DU = *ed-lu a-ṣu-u*. einen Ausfall machen: *ultu kirib Bâbili ú-ṣu-nim-ma* V R 8, 39. von Sachen: herausgebracht werden. die Beute *ultu kirib Elamti ḫa-diš ú-ṣa-am-ma* wurde freudig aus Elam weggebracht (und meinem ganzen Heer zum Geschenk gemacht) Asurb. Sm. 130, 8. Vgl. auch die RA: *Bêl lâ* UD-DU-*a* d. i. *ûṣâ* Bel kam nicht heraus d. h. sein Bild wurde nicht aus dem Tempel durch die Stadt getragen Nabon. Ann. II 6. 11 u. ö. 2) ausgehen aus dem Munde, von einem Befehl o. ä. Niedergeworfenwerden seines Landes *i-na pi-šú-nu lu-ṣa-am-ma* gehe aus ihrem Munde IV R 39, 37 f. b. „in Ewigkeit daure bez. altere ihr Erbauer!" *ina šap-ti-šú*/*u el-li-ti(m) li-ṣa-a* (dieser Befehl) gehe aus von Asurs reiner Lippe Khors. 192 f.; Pp. IV. 146. das und das *lišim šimâti* (Subj.: Asur), *i-na šap-ti-šu el-li-ti li-ṣa-a* Sarg. Ann. 453. *šîmâte amnâte ina pi(-i) ilâni rabûti ú-ṣa-ni-ma* (Var. UD-DU^pl^-*ni-ma*) *ana šîmtia ukinnû* Asurn. I 36 f. zu ebendieser Zeit *ina pi(-i) ilâni rabûti šarru-ti* etc. *ú-ṣa-a* (Var. UD-DU-*a*) ging aus dem Mund der g. G. der Beschluss, dass ich König etc. sein solle Asurn. I 31. Ähnlich Lay. 43, 5, s. u. הוה. 3) auskommen, entkommen. irgendein Rebell *ul ú-ṣi* (‖ *ul ip-paršid*) V R 4, 63. *a-a-um-ma ú-ṣi na-piš-ti* irgendeine Seele ist doch entronnen! NE XI 163. ein Netz, aus (*ina*) dessen *itannu* (s. S. 158 b) *nu-nu ul uṣ-ṣu-u* (Prs.) kein Fisch entkommt (= UD-DU.NE) IV R 26, 24/25 a. *sa-pa-ru la a-ṣi-e* (= UD-DU.A) ein unentrinnbares Netz 16, 13/14 a. 4) hervortreten, vorspringen. *ubâni* (V. *ú-ban-ni*) *a-ṣi-tu*/*á ša pût* ^al^ *Ništun* eine vorspringende Bergspitze gegenüber von N. (besetzten sie) Asurn. I 62. *ubân la a-ṣe-e ubân la e-re-bi*, s. S. 8 b. 5) hervorspriessen, wachsen; auch: aus etw. hervorgehen, hervorspriessen, darin seinen Ursprung haben. *ziḳnâšu a-ṣi-a* (Perm.) es spriesst ihm ein Bart III R 65, 20 b. die Sieben *iš-tu* (V. *ul-tu*) *irṣi-tim ú-ṣu-ni* V. *it-ta-ṣu-ni* der Erde sind sie entsprossen, entsprungen IV R 15 f. Col. II 68; Ideogr. UD-DU(.A). K. 64 Col. III 14—16: DU, ṬAR, SAR (*mu-u?*) = *a-ṣu-u ša iṣi u ḳanê* ausgehen d. i. aufwachsen, spriessen, von Baum und Rohr; Z. 17: SAR = *aṣû ša ziḳ-pi* aufwachsen, von einem Stengel; vgl. Z. 19: *a-ṣu-u ša zi-e-ri* aufgehen, hervorspriessen, vom Samen. 6) ausgehen i. S. v. anfangen, anheben. *iš-tu û-mi šá šattu uṣ-ṣi* von dem Tage an da das Jahr anfängt (opp. *uṣurâti*, s. S. 122 b) Weltschöpf. V. 5. 7) von der Sonne: aufgehen, opp. *erêbu* untergehen. Ideogr.

UD, zu sprechen BABBAR. ⊕ 59 Col. I 14; ⊕ 51 ebenda: UD (*ba-ab-bar*) = *pi(a)-ṣu-u* d. h. wohl: *piṣû* (weiss sein) und *aṣû*, mit *erêbu* und *erêbu ša šamši* Eine Gruppe bildend. Für *e-ma Šamšu a-zu-ú* Neb. X 14. Nerigl. II 37 (*a-ṣu-ú*) s. *emu* S. 79a.

I 2 Prt. *ittaṣi* (*ittiṣi*) und *ittuṣi* 1) herausgehen, herauskommen, ausziehen, ausfahren. *i-na* (aus) *bîti it-ta-ṣi* (3. Prt.) bez. *it-ta-aṣ-ṣi* (3. Prs.), Ideogr. UD-DU, K. 4350 Col. I 7. 10. *ina ḫi-in-ḳi ša Purâti at-ti-ṣi* Asurn. III 44, nach (*a-na*) der und der Stadt *at-ti-ṣi(-a)* II 21. *mamit lit-ta-ṣi* (fahre aus) IV R 7. 17. 27. 37. 47. 57b. *it-ta-ṣa-a Bêl Bâbili* ...., *ta-at-ta-ṣa-a Ṣarpânîtum* ...., *ta-at-ta-ṣa-a Tašmêtum* Lond. Frgm. Obv. 7. 8. 9. *ta-at-ta-ṣi* (2. Prt.) *ana aḫâti* K. 2619 Col. I 12. Istar *a-na ṣêri ta-at-ta-ṣi* IV R 61, 68b. *ištu* ... *it-ta-ṣu-u-ni* (3. Pl. Prt.) Sm. 760, 34. 2) entspriessen, entspringen. die Sieben *ištu irṣitim it-ta-ṣu-ni*, s. Qal Bed. 5. — ⊕ 116 Col. I 18. 19: *it-ta-ṣi* (V. *ṣu*), Pl. *it-ta-ṣu-u* (Ideogr. UD-DU). S. noch IV R 22, $^{1}/_{2}$. $^{3}/_{4}$a: *ṭi'u ul-tu* Ê. KÚR bez. *bîti Bêl it-ta-ṣa-a* (= *nam-ta*-UD-DU).

III 1 1) ausziehen lassen, ausschicken. *ummâna lu-še-ṣu-ú-ni* ein Heer sollen sie ausziehen lassen Sm. 760, 37. *ú-še-ṣa-an-ni* er hat mich ausgeschickt K. 513, 6. 2) herausführen, herausbringen, fortführen, vertreiben u. ä. zum 1., 2. etc. Thor (Acc.) *ú-še-ṣi-ši* führte er sie hinaus Höllenf. Rev. 39—45. das und das *ú-še-ṣa-a* führte ich fort (aus den eroberten Städten o. ä.) Tig. I 94 u. o., *ul-tu kir-bi-šu-un* (den Städten) *ú-še-ṣa-am-ma* Sanh. I 74; Bell. 22, *ul-tu Bâbili ú-še-ṣa-am-ma* Sanh. Baw. 50. so und so viel seiner Kriegsgefangenen *ú-še-ṣi-a* Asurn. III 107. 112. Sargon der den N.N. *ú-še-(iṣ-)ṣu-ú alu-uš-šú* aus seiner Stadt trieb Sarg. Cyl. 32. *i-na bîti ú-še-ṣu-šú* man jagt ihn aus dem Hause V R 25, 33c. d, *el-la ina bît e-mu-ti-ša ú-še-ṣu-u* (treiben sie) IV R 27, $^{10}/_{11}$b, *ma-a-ra ina bît a-bi-šu ú-še-ṣu-u* $^{12}/_{13}$b, Ideogr. durchweg UD-DU. Asurbanipal *ul-tú ki-rib Elamti ú-še-ṣa-an-ni* (wird mich herausführen) V R 6, 114. 45 Col. VIII 38: *tu-še-e-ṣa* (ebenfalls Prs.). Genauer sind Schreibungen des Präs. wie *a-na ḫarrâni ú-še-iṣ-ṣu-šu-nu-tim* IV R 48, 11b. den und den *šú-ṣa-a* führe heraus Höllenf. Rev. 33, *šú-ṣa-aš-ši* führe sie hinaus Obv. 69. 3) aus dem Mund ausgehen lassen, verlautbaren, kundthun o. dgl. V R 19, 41c. d; K. 2008 Col. III 43: ŠÚ (*si-im*) SIM = *šú-ṣu-u* (K. 2008 ohne Glosse), mit *ša-ḫa-lum* und *na-bu-u* Eine Gruppe bildend. 4) hervorspriessen lassen, produzieren. hohe Abhänge *ša ultu ulla ina kirbišun urḳîtu la šú-ṣa-at* (Perm. mit Passivbed.) auf welchen von Ewigkeit her kein Grün hervorgebracht worden, aufgesprosst war Sarg. Cyl. 35. — Vgl. noch K. 64 Col. IV 12: [cuneiform] IN. ŠÁ. SUD = *šú-ṣu-u*. Den Personennamen *Nabû-mu-še-ṣi* s. u. m. prr.

III 2 1) ausgehen lassen, ausschicken. *ṣâbê* ... *ú-si-ṣi-a* (1. Prt.) K. 513, 8. 2) herausbringen, fortführen u. dgl. *ultu niṣirti Bâbili us-si-ṣi-aš-šu* (holte ich es, das Siegel, heraus) III R 4 Nr. 2, 7. 3) aus dem Mund ausgehen lassen, verlautbaren, einen Ausspruch thun. In dieser Bed. dürfte *šú-te-ṣu-u* K. 64 Col. IV 14—17 zu nehmen sein, wo diesem Inf. die Ideogrr. entsprechen: (14) A. DA. MAN. DI, (15) A. DA. MAN. DUG. GA, (16) DI (*sa-sa*) DI und (17) ein auf *šaptu* Lippe ausgehendes Ideogr. Für A. DA. MAN s. unten *têṣîtu*. Viell. liegt ebendieser Inf. *šú-te-ṣu-ú* auch vor V R 21, 31a. b; zum Ideogr. [ ] LAL. LAL vgl. אבר₁ II 1 (S. 11a).

âṣîtu (Part. fem.), gemäss dem Vokabular K. 64 in mehrfacher, noch nicht völlig durchsichtiger Bed. gebraucht. K. 64 Col. IV 1. 2: IṢ.TA.(NU.)UD-DU = (*la*) *a-ṣi-tu ša ṣi-e-ri*; Z. 5: AL. BAR. RA. AN. BU. I = *a-ṣi-ta i-šad-da-ád*; Z. 6: IṢ. ŠÚ. AN. NA. BAR = „ d. i. wohl *âṣîta* bez. *âṣîtu*; Z. 7: ŠA. ZI. GÁL. EDIN. NA d. h. die beseelte Kreatur des Feldes = *âṣîtu*. Endlich bed. gemäss den Z. 8 und 9 genannten Ideogrr. UD. UL. RÚ. A und UL (s. hierfür u. *ṣîtu*) *âṣîtu* auch die Ewigkeit (*âṣîtu*, sc. *ittu*?); vgl. *û-me a-ṣa-a-ti* K. 4401b? — Als ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmaru*, wird *a-ṣi-tum* (= ZI. AN. NA) V R 26, 50e. f genannt.

ṣîtu (Form wie *biltu*, *littu*, = *ṣi'tu*) f. 1) das Ausgehen aus dem Munde,

konkret: was aus dem Munde ausgeht, Ausspruch, Rede. S. oben Qal Bed. 2. *ši-mi ṣi-it bi-ia* höre die Rede meines Mundes Neb. Grot. III 46. 2) das Hervorspriessen, konkret: Produkt, Sprössling. S. Qal Bed. 5. die Götter liessen mich sehen *ṣi-i-su-un* ihr (der Cedern) Aufwachsen d. h. den Ort ihres Aufwachsens Sanh. Kuj. 4, 12. Cedernholz *ṣi-i-ti šá-di-i e-lu-ti* das Produkt hoher Berge, entstammend h. B. Neb. IX 4. *ṣi*(sic)-*i-tu*(*m*) syn. *ilittum* s. d. (ילד). Sohn, Tochter *ṣi-it libbišu* o. ä. s. u. *libbu*. 3) Ausgang i. S. v. Anfang, speziell vom Anfang des Mondes oder Monats, dem Neumond. S^b 87: (*i-tu*) = *úr-ḫu*, Var. (genauer) *ṣi-it úrḫu*. der Gott Sin wird [AN.UD.SAR?] RA geschrieben als *ša ṣi-su nam-rat* (sic) der dessen Ausgang, Anfang glänzend ist d. h. als glänzender Neumond II R 54 Nr. 1, 28. Daher heisst der Gott Sin wiederholt *bêl nam-ra ṣi-it* der Herr glänzenden Ausgangs oder Anfangs: Sin *bêl* (V. *be-el*) *nam-ra ṣi-it* (= AN.AŠ UD d. i. BABBAR.RA) IV R 1 ff. Col. V 21/22. Samas *lit-tú ṣir-tu* (der erhabene Sprössling) *šá bêl nam-ra ṣi-it* Sm. 949 Obv. 8. Grammatisch wird zu *namra ṣît* zu vergleichen sein *atra ḫamât* ausserordentliche Hülfe (s. u. *ḫamât*). — S. auch unten u. *ṣîtan*. 4) Aufgang der Sonne: *ṣît Šamši* opp. *erêb Šamši*; als Himmelsgegend: Ost opp. West. *ina ṣi-it* *ilu*-*Šàm-ši u e-reb* *ilu*-*Šàm-ši* bei Sonnenauf- und -untergang IV R 52, 5b. das untere Meer *šá ṣi-it* *ilu*-*Šàm-ši* des Ostens Sanh. I 14; Kuj. 1, 3. ⊕ 59 Col. I 17; ⊕ 51 ebenda: UD (*ba-ab-ba-ra*) RA = *ṣi-it šam-ši*. V R 42, 41c. d: AN.UD.UD-DU = *ṣi-it* *ilu*-*Šàm-ši*; folgt: *erêb Šamši*. *šarrâni ṣi-iṭ* *ilu*-*Šàm-ši u e-reb* *ilu*-*Šàm-ši* K. 2675 Obv. 1. *ul-tu ṣi-it* *ilu*-*Šam-ši a-di e-reb* *ilu*-*Šam-ši* Lay. 17, 2; ebenso, nur *iš-tu*, III R 4 Nr. 8, 69, *ištu* Asurn. III 131 f. *ul-tú ṣi-it* *ilu*-*Šàm-ši a-di e-reb* *ilu*-*Šàm-ši* Asarh. I 7; ebenso, nur *ul-tu*, Sanh. Baw. 18 f. *ištu ṣi-it* *ilu*-*Šàm-ši a-di e-ri-ib* *ilu*-*Šàm-ši* V R 66 Col. II 17 f. 5) Aufgang der Sterne überh. seine Wände *ki-ma šá-ru-ur ṣi-it kakkabâni ú-si-im* machte ich prachtvoll gleich dem Glanz des Aufgangs der Sterne Tig. VII 100. — Ein anderes Subst. *ṣîtu* s. u. צרא.

ṣîtan (*ṣîtân*? vgl. Gramm. S. 219) dass. wie *ṣîtu* Bed. 3: Ausgang i. S. v. Anfang, speziell vom Anfang des Mondes oder Monats, vom Neumond; doch tritt die letztere Anwendung bei dieser Wortform sehr gegen die Bed. Anfang überh. zurück. *i-na* *araḫ*-*ṣi-i-tán* (Zeichen *ur*, *taš*) *arḫi bi-in* *ilu* DARA.GAL am Neumond des Monats des und des Gottes (Sin) Sarg. Cyl. 57. Meist steht *ṣîtan* ganz allgemein und zwar im Gegensatz zu *šil*(*l*)*an*, das hiernach „Ende" bedeuten würde. Sargon, ein König, der *ul-tú ṣi-ta-an a-di šil-la-an* die vier Weltgegenden in Besitz nahm Sarg. Silber-Inschr. 4 f.; Gold-I. 5 f.: *ul-tú ṣi-tan a-di šil-la-an*; Magnesit-I. 4 f.: *ultu ṣi-ta-an a-di šil-la-an*; von Anfang bis zu Ende d. h. von A bis Z, ganz und gar, samt und sonders? *dadmê mâtitân šá ul-tu ṣi-tán a-di šil-la-an . . . ak-šud-du-ma* Khors. 166. *ul-tu ṣi-tán a-di šil-la-an* I R 7 F, 9. V R 42, 43. 44c. d: IṢ.NUM = *ṣi-tán*, IṢ.SIG = *ši-la-an*; die Ideogrr. NUM (oder ELAM) und SIG bed. sonst droben und drunten, s. u. I. *eliš* (S. 63b).

ṣâtu, ṣâti (wahrscheinl. Pl. von *ṣîtu*, aus *ṣi'âtu* vgl. *lidâtu*, urspr. „Ausgänge" der Zeit nach rück- und vorwärts) Ewigkeit und zwar sowohl die endlose als anfangslose Ewigkeit. Mit *ṣâti* wechselt *ûm ṣâti* und *ṣâti ûmê* o. ä. Nineve *tim-me-en-un da-ru-ú du-ru-uš ṣa-a-ti* Sanh. Bell. 35; Rass. 62 (s. u. *duruššu*). II R 32, 25a. b: *iš-tu ṣa-a-t*[*i*] Syn. von [*iš-tu*] *ul-la-nu*. *iš-tu û-um ṣa-a-te* von E. her Tig. III 74. *a-na ar-kát ûmê a-na û-um ṣa-a-te* für die (ferne) Zukunft der Tage, für ewige Zeit Tig. V 15 f. VIII 50 (hier folgt noch *a-na ma-te-ma*). *a-na û-me ṣa-a-ti* (*lišdudû nîri*) V R 65, 45b. *a-na û-me ṣa-a-ti* (das Ganze = UD.UL.RÚ.A-*ni*-KU) IV R 13, 24/25a, *ana û-mi ṣa-a-ti* (= UD.UL.RÚ.A-*a-ni*-KU) K. 4874 Obv. 1/2. *a-na û-um ṣa-ti* V R 56, 9. *a-na ṣa-at û-me* (sic) Tig. II 55, *a-na ṣa-at ûmê* VIII 16. 46. Auch V R 20, 9g. h wird UL = *ṣa-a-*[*tum*] zu ergänzen sein (statt des hypothetischen *za-a-*[*zu*] S. 76b), s. u. *âṣitu*. II R 30 Nr. 4 Rev. 8: BAR (sic) = *ṣa-a-tú* (Z. 3. 5. 7: = *arkâtu*, *aḫrâtu*, *rêkâtu*).

mûṣû m. Ausgang, Ausgangsort; Quellort. *ú-šab-bi-ta* (V. *bit*) *mu-uṣ-ṣa-šu-un* ich schnitt ihnen den Ausgang ab V R 3, 132. *mu-ṣe-e mi-e-šá* seine (des

Thurmes) Wasserabläufe Neb. Bors. I 32. bis zum Quellpunkt (*rêš êni*) des Tigris, *a-šar mu-ṣu-u ša mê šak-nu* (s. u. *ašar* S. 149a) Salm. Ob. 69.

têṣîtu, nur K. 64 Col. IV 13: A.DA. MAN = *te-ṣi-tu*; nach den folgenden Zeilen (s. oben III 2 Bed. 3) viell. Ausspruch o. dgl.

tûṣâtu Spross, Nachkommenschaft u. dgl. *tu-ṣa-tum* syn. *ze-rum* s. d.

וקר, richtiger **אקר**, **aḳâru** Prt. *êḳir*, *îḳir* werthvoll, theuer sein. *na-piš-ta-šu pa-nu-uš-šu ul e'i-ḳir* sein Leben hatte keinen Werth in seinen Augen (und *ih-šuḫa mûtûtu*) V R 7, 32. die Leute (*ša*... *nap-šat-su-un pa-nu-uš-šu-un te-ḳir-u-ma* denen ihr Leben zu theuer gedünkt hatte (und die sich mit ihrem Herrn nicht ins Feuer gestürzt hatten) 4, 56 f. *kîma uknê na-piš-ti ina pâni-ka le-ḳir* IV R 57, 1b. *ki-i lu-lim-ti el-me-ši* (s. S. 74b) *pânuk-ka lu-ḳir* (möge ich dir theuer sein) 59 Nr. 2, 18b. *aš-šu šammu*^{pl} .... *ina mâtia la a-ḳa-ri-im-ma* dass das Öl in meinem Lande nicht theuer sei Sarg. Cyl. 41.

III 1 1) werthachten, werthschätzen, achten, ehren. *ina muḫ-rika li-šá-ki-ri* (möge er hochschätzen) *epšêtûa* V R 64, 27b. *li-ša-ki-ru-ka* (Ideogr. KAL.LA) man möge dich ehren IV R 13, $^{36}/_{37}$b. Teumman *la mu-ša-ḳir ilâni* Asurb. Sm. 121, 34. *šú-mi* ^{ilu}*Iš-tar šú-ḳu-ru* den Namen der Göttin Istar zu schätzen, zu ehren IV R 60* C, Obv. 10; B, Obv. 30: *šú-ḳur*. der Aschnanstein, welcher zur Zeit meiner Väter, um am Hals getragen zu werden (*ma-la aban kišâdi*, als Schmuck oder Amulet?) *šú-ḳu-ru* (V. *aḳ-ru*) werthgeschätzt wurde (bez. als werthvoll galt), Perm., I R 7 Nr. E, 5. 2) theuer, selten machen, daher Nahrung entziehen, Truppen decimieren. Wasser und Speise *a-na pi-i-šú-nu ú-ša-ki-ir* (1. Prt.) Asurb. Sm. 59, 88b, *maš-ti-tu ú-ša-ḳir a-na pi-i-šu-nu* V R 9, 34. das feindliche Heer *i-na uṣ-ṣe mul-mul-le ú-ša-ḳir* (sic) decimierte ich mittelst Pfeilen und Wurfspiessen. — V R 45 Col. VI 32: *tu-ša-a-ḳar*.

aḳru Fem. *aḳartu* werthvoll, kostbar, theuer. *ša-šú makkûru mimma aḳ-ru* (alles Kostbare) *ni-ṣir-ti êkalli-šu* Khors. 115. *mimma aḳ-ru* Sarg. Stier-Inschr. 100. *mimma aḳ-ru ni-ṣir-ti šarru-ú-ti* III R 9 Nr. 3, 55. *inib kirê aḳ-ru* kostbares Gartenobst Tig. VII 25. *napšatu* (*napištu*) *aḳartu* das theure Leben. *ki-ma na-ap-šá-ti a-ḳar-ti* wie das theure Leben (liebe ich *banâ lânšun*) Neb. VII 30, *ki-ma na-ap-šá-ti a-ḳa-ar-ti* (liebe ich *elâ lânka*) IX 52. *aḳ-ra-te nap-ša-te-šu-nu* (ihr th. L.) *uparrî' gûiš* Sanh. V 77. *abnu aḳartu* kostbares Gestein, Edelgestein: Gold, Silber .... *abnu* (sic) *a-ḳar-tuḳ-ú* Sanh. I 28; Bell. 8; Kuj. 1, 6, *abnu a-ḳar-tum* Khors. 180; *abnu*^{pl} *a-ḳar-tú* Asarh. I 19. *ab-na a-ḳar-tu* (= TAḲ.KAL.LA) IV R 12 Obv. $^{25}/_{26}$. Vgl. ferner: *aḳ-ru* (= KAL) *mu-du-šu* IV R 14 Nr. 1, $^{9}/_{10}$ a, s. u. *mûdû* (ידא,). S^{b} 173 und S^{c} 277: KAL (*ka-la*) = *aḳ-ru*.

šûḳuru dass. *ka-la e-ep-še-e-ti-ia šú-ḳu-ra-a-tim* alle meine werthvollen, kostbaren Thaten V R 34 Col. II 44. *mi-im-ma šú-um-šú šú-ku-ru* alles mögliche Kostbare Neb. II 32. VIII 11. Bab. I 26. *aban šade-e šú-ḳu-ru* Asurn. I 86. mit Silber, Gold, *ni-se-iḳ-tim abnê* (TAḲ.TAḲ) *šú-ku-ru-ú-tim* Neb. Bab. I 24. Silber, Gold, *ni-si-iḳ abnu šú-ku-ru-ti* Neb. II 30. der Gärtner deines Vaters (o Istar), der immerfort *šú-gu-ra-a na-šak-ki* Kostbarkeiten(?) dir zutrug NE 44, 65.

***ורד** Prt. *ûrid* Prs. *urrad*, Imp. *rid* hinabsteigen, hinabgehen, herabkommen, hinunterziehen. Istar *a-na irṣ-tim ú-rid ul i-la-a* ist in die Unterwelt hinabgestiegen und nicht wieder heraufgekommen Höllenf. Rev. 5. seitdem *a-na irṣit lâ târi ú-ri-du* sie in das Land ohne Heimkehr hinabgestiegen ibid. Obv. 63. Rev. 6. *a-na* ^{mât}*Kal-di ú-rid* (1. Prt.) Salm. Ob. 83. *a-na tam-di ú-ri-da-aš-šu-nu-ti-ma* (zog ich zu ihnen hinab) Sarg. Ann. 93. *ú-ri-du-ni* sie kamen herab (näml. vom Gebirg, fassten meine Füsse) Salm. Mo. Rev. 74; so o. ä. oft: *ur-du-ni* Tig. III 71. Asurn. I 66. 72. II 10, *la*(-*a*) *ur-du-ni* I 114. III 52. *ur-du-ni* sie kamen herab (nahmen das Land Kummuchi weg) Tig. I 69. *ki-rib agammê ú-ri-du-ma* (sic, 3. Pl.) Sanh. V 12. die Töchter Anus *ul-tu šame-e ur-ra-da-ni* (Prs.) IV R 50, 33a. *a-na mât tam-tim nu-ur-ra-ad* (1. Pl. Prs.) bez. *ur-ra-du-'* K. 647 Rev. 11. 14. die Kopfkrankheit *ana irṣi-tim li-rid* fahre hinab zur Erde (opp. *ana šamê litella*,

beide Verba = *ḫa-ba*-DUL. DU-*ne*) IV R 3, $^{19}/_{20}$b. die bösen Mächte *ana irṣi-tim li-ri-du* (opp. *ana šame-e li-lu-ú*, Ideogr. wie soeben) 6, $^{12}/_{13}$b. *ê rid ana kišti* wohlan, geh' hinab zum Walde NE 69, 41; vgl. Z. 45: *ú-rid ana kišti.*

I 2 dass. Prt. *at(t)arad.* nach (*a-na*) den und den Städten, dem und dem Lande o. ä. *at-ta-rad* zog ich hinab Asurn. I 54. III 93. Salm. Ob. 51. 88 u. ö. Mo. Obv. 26 u. ö., *a-ta-rad* Salm. Mo. Rev. 46, *at-ta-rad* (Var. *at-tar-da*) Asurn. II 77. 97 (Var. *a-tar-da*), *a-ta-rad* (Var. *a-tar-da*) 112, *at-ta-ra-da* III 97. *a-na ... it-ta-rad* (3. Prt.) Salm. Ob. 143. *it-ta-rad a-na* ^{amêl}*nakri* V R 55, 38.

II 1 anzunehmen wegen II 2 und sehr wahrscheinl. bezeugt durch V R 45 Col. III 36: *tu-ur-rad* (keinesfalls Prs. I 1).

II 2 hinabgebracht werden. am 7. Ijjar *sisê ú-ta-rid-ú-ni* wurden die Pferde hinabgebracht. V R 45 Col. VII 46: *tu-tar-rad* (2. Sg. Prs.).

III 1 hinabbringen, herunterholen u. dgl. ihre Beute etc. *ištu ki-rib šade-e ú-še-ri-da* (1. Prt.) Asurn. I 65. ihre Beute *ú-še-ri-da* Salm. Ob. 119, *ištu ki-rib šade-e ú-še-ri-da* 137. Sams. II 57. die Leute *ul-tu ki-rib šadi-i ú-še-ri-dam-ma* Sanh. II 1; Bell. 25 (Rass.: *ú-še-ri-dam-am-ma*). Für Tig. III 29: *it-ti .... lu-(ú-)še-ri-da,* s. u. *gab'u.*

ורה arû Prt. *ûrâ* (aus *ûri-a* oder besser *ûru-a*?) bringen, führen, wegführen. *ú-ra-a-šu a-na* ^{mât}*Aššûr* ich führte, brachte ihn nach Assyrien V R 5, 5. ihn ... *a-na* ^{mât}*Aššûr ú-raš-šu* Khors. 59, *ú-ra-aš-šu* Sanh. IV 40. II 61; Rass. und Kuj. 1, 21: *ú-raš-šú/u.* den und den o. ä. *a-na* ^{mât}*Aššûr ú-ra-a* Sanh. Konst. 26. Asarh. II 2. *ina a-ḫa-a-ti ašar lâ âri li-ru-šú* abseits an einen unwirthlichen Ort mögen sie ihn führen (= *ḫé-ni-íb*-DU. MU-*ne*) IV R 16, $^{16}/_{17}$a. *a-ru-um* (II R 35, 7 g. h), ebenso wie *a-ba-ku* führen, bringen, unter den Synn. von *alâku* aufgeführt, s. II. *alâku.* — Die Stelle NE 10, 45: der Jäger ging, *it-ti-šu* ^{f} *Ú-ḫat ú-ru-ma* nahm mit sich die U. (viell. auch 12, 36: wohlan, *lu-ú-ru-ka ana libbi Uruk* ich will dich führen nach Erech, wo indess die Lesung nicht ganz sicher), könnte hierher gehören, wenn nicht der Imp. *ú-ru* (*ittika* ^{f} *Uḫât ú-ru-ma*) 10, 40 dagegen spräche.

I 2 Prt. *ittar(r)i*, selten *itturi.* 1) bringen. auf ewig Abgabe und Tribut nach (*a-na*) meiner Stadt Assur *a-na maḫ-ri-ia lit-tar-ru-ni* sollen sie vor mich bringen Tig. II 96 (vgl. Gramm. § 145 Schluss). *it-tu-ru-nu man-da-at-ta* sie brachten Tribut Beh. 7. führen, wegführen. *aš-ša-ta ina ut-li amêli i*(Var. *ú*?)*-tar-ru-ú* (= *ba-ra-an*-DU. MU-*ne*) IV R 1 ff. Col. I $^{36}/_{37}$. 2) führen, leiten, regieren (vgl. רבל I 2). in Kampf und Schlacht *šal-miš lit-tar-ru-ú-ni* mögen mich die Götter wohlbehalten führen Tig. VIII 30 (vgl. Gramm. S. 135). die grossen Götter *ina ṭub libbi u kašâd irninte lit-tar-ru-šú* VIII 62. Tiglathpileser, welchen Asur und Ninib *a-na bi-ib-lat lìb-bi-šú it-tar-ru-šú* (s. u. *bibiltu*, S. 167a) VII 38. *ina šul-mi lit-tar-ru-ka* (= *ḫé-en-da-ab*-PA. KAB. DU-*eš*) V R 51, $^{29}/_{30}$a. Vgl. *i-ta-ru-šu* sie führten ihn (= PA. KAB. DU-*mu-ni-in*-AG. GI-*eš*), ‖ *ir-du-šu*, IV R 16, $^{18}/_{19}$b. S. für PA.KAB.DU auch u. שרק schenken und u. פרס. ...; *utukku limnu i-ta-ru-uš* (= *mu-un-da-ru*-UŠ) IV R 1 ff. Col. VI $^{1}/_{2}$, ‖ *ir-te-di-šu. a-na i-tar-ri-e* (Inf.) *ṣal-mat ḳakḳadu* Sanh. Baw. 2. Part. *muttar(r)û*: Marduk *mu-ut-tar-ru-ú ilâni* der Führer der Götter (Ideogr. AN bez. DINGIR. DU. DU) K. 2107 Obv. 13. Sin *mut-tar-ru-ú* (= DU. DU, *EME. SAL*) *šik-na-at na-piš-tim* II R 9, $^{49}/_{51}$a. Sanherib *mut-ta(?)-ru-ú nišê rap-ša-a-ti* Sanh. Konst. 3. Lay. 38, 2. Nebukadnezar *mu-ut-ta-ru-ú te-ne-še-ti* Neb. Grot. I 2. (*mu-tar-ri-tu* K. 2051 Col. II s. u. ת).

II 2 viell. durch *ú(?)-tar-ru-ú*, s. u. I 2 Bed. 1, bezeugt.

III 1 zubringen lassen, überliefern (vgl. *šêbulu* ausliefern, *tradere*), spez. Wissen und Üben von etw., jem. darin unterweisen. *ú-ša-ri a-na mâti-ia me-e ili na-ṣa-ri* ich unterwies mein Land in Beobachtung des Namens Gottes (‖ *šumi Ištâr šûḳuru nišêa uštâḫiz*) IV R 60* C, Obv. 9; B, Obv. 29 bietet statt dessen die verhunzte Schreibung: *ú-šar(!)ana mâtia A^{pl}* (d. i. *mê* Wasser!) *ili naṣâri.*

ורח Stamm des folg. Substantivs samt dessen Derivaten:

*arḫu st. cstr. *araḫ* m. Monat. Ideogr. [cuneiform]; s. S^b 86: [cuneiform] (*i-tu* v. *ti*) = *ar-ḫu*

(V. *ár-ḫu*). Das ebenda Z. 87 durch *ar-ḫu* wiedergegebene Ideogr. [cuneiform] bed. eig. Monats-Eröffnung, Monatsanfang, Neumond, wie denn auch eine Var. genauer *ṣi-it ár-ḫu* übersetzt, s. *ṣîtu* Bed. 3 (יצא₁). Meist ideographisch geschrieben; zur phonet. Schreibung vgl. noch die Namen des achten Monats *Araḫsamnu/a* (s. unten besonders) und des Schaltadars *ár-ḫu maḫ-ru ša Addari* (s. u. מחר); ferner *a-na mi-na-at ar-ḫi* III R 58, 3a, *ina* *araḫ* *Abi a-ra-aḫ mukîn temen ali u bîti* Sarg. Stier-Inschr. 52, u. a. St. m. Die Namen der einzelnen Monate samt ihren durchweg mit obigem Ideogr. als Determinativ beginnenden Ideogrr. s. ⊕ 116 Col. I 1—13 und vgl. V R 43. *ina arḫu šemê* (oder *šalmu*) (*ina*) *ûmu mitgâri* o. ä. s. u. *šemû* (שמע₄).

arḫišam (*arḫišamma*) Adv. monatlich. *ar-ḫi-šam la na-par-ka-a* allmonatlich K. 3567, 14. *ar-ḫi-šam* III R 52, 40b. *ár-ḫi-šam-ma* V R 64, 34b.

arḫussu (Bildung wie *ûmussu*, s. u. יום) dass. *arḫu-us-su* K. 700, 7.

Araḫsamnu, Araḫsamna (d. h. achter Monat) Marcheschvan, Name des 8. babyl.-assyr. Monats. Geschr. *a-ra-aḫ-sam-na* (Var. *a-ra-aḫ-sa-am-nu*) ⊕ 116 Col. I 8. Ideogr. *araḫ*APIN(.GAB.A). Vgl. auch V R 43, 40—45a.b.

ורך hinten sein, St. der folg. Nomina und Partikeln:

***arku** Subst. das Hinten, die Rückseite. Ideogr. [cuneiform], von mir EGIR (s. unten) umschrieben. die und die Strecke *a-na* EGIR-*ia* d. i. *arki-ia umaššir* liess ich hinter mir Asarh. III 32; III R 15 Col. IV 15. Daher A. Präp.: hinter, nach. 1) örtlich. *ar-ki* (V. *arki*)-*šú-nu* hinter ihnen drein (zog ich hinauf) Tig. III 21. der *arki* (V. *ar-ki*) *nakrût Ašur ittallaku* VII 39. das und das *arki-ia ú-še-bi-lam-ma* (3. Prt.) Sanh. III 40. *ar-ki-šu-nu* (sandte ich meine Wagen und Pferde) VI 22. *ar-ki limutti te-bu-u* ist er dem Bösen nachgejagt? IV R 51, 9b. EGIR(*pl*), *ar-ki*, *ar-ki-e-šu* (Pluralform!) in Verb. mit *ridû* I 1 und bes. I 2: jem. nachsetzen, jem. verfolgen s. u. *ridû*. hinter sich schauen bisweilen s. v. a. verziehen, zögern. *ar-ka-a ul a-mur* ich zögerte nicht III R 15 Col. I 11. In gleicher Bed. findet sich *arki* oder *ana arkišu naplusu* (s. d.). 2) zeitlich. *arki-šu* nach ihm (setzte er sich auf den Thron) Sanh. V 4. Mit *ša* auch als Konj.: nachdem gebraucht. *ár-ki ša a-na šarri a-tu-ru* nachdem ich König geworden Beh. 11, *ár-ki ša ú-ku ana eli Uštaspi ik-šú-du* Z. 66. B. Adv.: 1) örtlich: hinten. *pa-ni u ár-ku* vorn und hinten Nabon. II 54. *pa-ni u*/*ù* *ár*(V. *ar*)-*ku šá pa-pa-ḫu* V R 65, 31a. 2) zeitlich: nachher, danach, darauf, späterhin: *arka* und *arki*. *ar-ka* Sanh. Konst. 44. Asarh. III 19. *ár-ki* Beh. 13. 14 *bis* (einmal den Nachsatz einleitend!). 16—18 u. o.

***arkû** (aus *arkûu* = *arkâiu*, s. unten) Adj. hinten befindlich. 1) örtlich, daher **arkâtu** Plur. fem. die hinten befindlichen Theile, die Rückseite. *i-na re-e-še ù ar-ka-a-te* auf der Vorder- und Rückseite (*i-na ṣi-li ki-lal-la-an*) Sarg. Cyl. 66; Stier-Inschr. 81: *i-na re-e-ši* (*ù*) *ar-ka-a-ti*. der Zauber . . . . *ana ár-ka-ti* (= A.GA) *li-tu-ru* möge zurückweichen IV R 16, 57/58b. *a-mur-ma ar-ka-tum*(?) ich schaute zurück V R 47, 40a; IV R 60* B, Obv. 11: *a-mur-ma ár-kát*. K. 4386 Col. III 51: A.GA = *ár-ka-tum*, mit *kutallum* und *e-ṣi-en ṣi-ru* Eine Gruppe bildend. Für das Ideogr. A.GA s. auch *dirkatu* (S. 228b). Vom Hintertheil des Schiffes K. 4378 Col. VI 33: IṢ.EGIR.MÁ = *ár-kát elippi*. 2) zeitlich: a) nachherig, später. *Šarrukên arku-ú* der spätere Sargon d. i. Sargon II (i. U. v. dem altbabyl. König Sargon) III R 2 Nr. I. III. V. VII. IX. X. XIII. *Addaru arkû* der spätere, zweite Adar d. i. der Schaltadar: *araḫ* *Addaru ár-ku-ú* Str. II. 51, 14, *arku-ú* 688, 18. *ša-ṭa-ri ár-ku-ú* 854, 1. ½ *manê kaspi ár-ku-ú* 214, 11 (opp. *maḫrû*). *ú-an-tim ár-ki-ti* (zweite oder letzte) III. 320, 1. Ähnl. oft. In Übereinstimmung mit *sisê pa-ni-a-te* Z. 5 wird K. 146, 17: EGIR*pl* statt *arkâte* wohl auch *arkâte* zu umschreiben sein. b) zukünftig, gleichbed. mit *aḫrû*. *rubû arku-ú* ein zukünftiger Grosser Tig. VIII 51. Sarg. Stele II. 58; Silber-Inschr. 44: *arkû*. *ma-nu ar-ku-ú* wer immer in Zukunft leben wird, Mensch zukünftiger Zeiten I R 35 Nr. 2, 12. Stellen wie III R 43 Col. III 8: *lû* (oder) *bêl bîti ša bîti* *m* *A-da ar-ku-ú*, Z. 15:

lû kêpûtu ša bît ^m^ *A-da ar-ku-tu* können zu Bed. a oder b gestellt werden. Sehr häufig Plur. fem. ***arkâtu*** (wie *aḫrâtu*) die zukünftigen, scil. Zeiten, Zukunft. *a-na ár-kát ûmê* für die Z. (treffe ich folgende Bestimmung) Sanh. VI 63. *a-na arkát ûmê a-na û-um ṣa-a-te* Tig. V 15. VIII 50 (hier folgt Z. 51 noch: *a-na ma-tema*), s. u. *ṣâtu* (רצא). *a-na ma-ti-ma a-na ar-ka-[at û-me]* für wann nur immer, für die Zukunft d. h. für alle Zukunft (gelten die folgenden Gesetze), das Ganze = UD . PAP . KU . UD . NA . ME . KU (d. i.: für eine andere, für irgendwelche Zeit) V R 25, 22 c. d. K. 4386 Col. IV 13: UD . NA . ME . KU = *a-na ár-kát û-me*, mit *a-na ma*(sic)*-ti-ma* Eine Gruppe bildend. *im-ma-ti-ma i-na arkât* (EGIR^pl^) *ûmê* wann nur immer in Zukunft 1 Mich. II 1, *imma-ti-ma i-na ar-ka-ti û-mi* III R 43 Col. III 1, *ma-ti-ma i-na ar-kat û-mi* 41 Col. I 31. — S^b^ 161: [cuneiform] (*e-gi-ir*) = *arka-tum*. II R 30 Nr. 4 Rev. 3: BAR = *ar-ka-[tú]* Zukunft, s. u. *ṣâtu*. V R 21, 15 a. b: DA . ER = *ar-ka-tú*; folgt *dirkatu* (s. d.), das Syn. von *aḫrâtu*; das Ideogr. bezeichnet die Zukunft als Ewigkeit (עַד עוֹלָם), s. *dâru*, *dârû*. Ob der ^šir^EGIR geschriebene Theil des Opferthiers, z. B. V R 61 Col. V 11, *arku* oder *arkâtu* zu lesen und zu deuten ist, steht dahin.

arkânu Adv. später, danach, darauf, nachmals. *ar-ka-a-nu* später (beabsichtigte ich etc.) Sanh. Rass. 82; Bell. 54: *ar-ka-nu*. *ar-ka-nu* Asurb. Sm. 284, 93. *ár-ka-nu* V R 60 Col. II 17. EGIR-*nu* d. i. *arkâ-nu* (Var. blosses EGIR) darauf (bestieg X den Thron) V R 3, 11, *arkâ-nu* 10, 10. *ar-ka-nu* (= EGIR-*bi-taa-an*) V R 25, 7 c. d. Auch EGIR-*bi* „darnach" IV R 54, 22. 24. 26. 28. 30. 36 dürfte *arkânu* zu lesen sein.

arkâniš dass. *ar-ka-niš* darauf (thaten sie das und das) Sanh. Konst. 30.

urku spätere Zeit, Zukunft, vorauszusetzen für *urkiš* und *urkû*.

urkiš Adv. in Zukunft. *ina ur-kiš ina ma-te-ma* III R 49 Nr. 1, 13 f. Nr. 2, 12. Nr. 3, 16. 48 Nr. 5, 9 f.: *ina ur-kiš u*(?) *ma-te-ma*.

urkîu (aus *urkâiu*, vgl. oben u. *arkû*) Adj. später. *ur-ki-ú-te lu-u ki-i pa-ni-u-te* die späteren seien gleich den früheren IV R 61, 37 b. *ina eli ur-ki-i* (sc. *dabâbi*, opp. *da-ba-bu pa-ni-u* Z. 47) ibid. 51 a.

ורק **arâḳu** [Prt. *ûriḳ*] Prek. *lîriḳ* Prs. *urraḳ* 1) bleich, blass sein oder werden, erblassen. o Zauberin, *kîma siḫir kunukki annê li-ṣu-du li-ri-ḳu pa-nu-ú-ki* (leuchte und erblasse dein Antlitz!) IV R 50, 44 b. *pa-nu-u-ka ul ur-raḳ* dein Antlitz soll nicht erbleichen (vor Angst) Asurb. Sm. 125, 69. 2) fahl d. i. gelb sein. K. 40 Col. III 68: [cuneiform] (*si-ig*, so vermuthe ich statt *si-zi*) = *ara* [cuneiform] *ar-ḳu* d. h. wohl: = *a-ra-ḳu* Inf. und *ar-ḳu* Adj.

II 1 erblassen machen. *zi-i-mi tur-ra-ki* du machst erblassen das Antlitz IV R 56, 3 b.

arḳu Fem. *aruḳtu* 1) gelb. *zumbu kišti ar-ḳu* oder *ár-ḳu* (das Ganze = NUM [cuneiform]) die gelbe Waldfliege s. u. זבב. *ṣiru ar-[ḳu]* die gelbe Schlange (= ṢIR [cuneiform]) Syn. von *ur-nu* s. d. *ši-iz-bi en-zi a-ruḳ-ti* (= [cuneiform] GA) Milch einer gelben Ziege IV R 28* Nr. 3, 6/7 b. *ši-zib ár-ḳa-a-ti* Milch von gelben Ziegen, = [G]A [cuneiform] Vok. Konst.; folgt unmittelbar auf *ši-zib en-zi*. V R 14, 25 b: *ar-ḳa-a-tum* sc. *šipâti* gelbe (näml. Thierpelze oder Wollstoffe). S. auch oben Qal Bed. 2. 2) grün, das Grün (grünes Kraut, Laub u. dgl.). Ideogr. SAR (d. h. wohl Wachsendes, Aufspriessendes, vgl. u. *urḳîtu* und s. רצא Bed. 5). K. 40 Col. III 73: SAR = *ar-ḳu*. V R 21, 10 e. f: SAR = *ár-ḳu*. *kalmat ar-ki* (= SAR) Laubungeziefer o. ä. s. u. *kalmatu*. II R 30, 12—15 c. d: BAR . SAR, AB . KAK (*du*) SAR, BÍL (*gi*) SAR und ṬU (*tu*) SAR = *e-lit ar-ki*.

urḳu das Grün, daher der Gärtnername ^amêl^NU ^iṣ^*ur-ḳi* d. i. *amêl urḳi* K. 582, 15, auch ^amêl^NU ^iṣ^SAR geschrieben: V R 9, 51. K. 4395 Col. V 12.

urḳîtu (wohl besser als *urḳitu*) Grüngewächs, Gras, Kraut, Gemüse u. dgl. Ideogr. Ú . ŠIM (oder RIG), vgl. *rikkê*. *ur-ki-tum* (= Ú . ŠIM) *ib-ba-an-ni* (= *ba-an*-SAR . SAR) IV R 9, 1/2 b. Felsabhänge, auf denen von Ewigkeit her *ur-ḳi-tu la šú-ṣa-at* nichts Grünes gewachsen (eig. hervorgebracht worden) war Sarg. Cyl. 35. mit den Leichen ihrer Krieger *ki-ma ur-ki-ti umallâ* (1. Prt.) *ṣêra* Sanh. V 84.

Die Stelle V R 50, $^{29}/_{30}$b s. u. *'ilu* (S. 2a); *ur-ki-ti* hier = U.ŠIM. K. 40 Col. III 72: U.ŠIM = *ur-ki-tum*. Ebenso II R 41, 4c. d (Z. 3: = *ta-ba-ku*). Anderwärts entspricht dem Ideogr. Ú.ŠIM *akâlu* Nahrung, Speise V R 52, $^{52}/_{53}$b, wohl auch *birû* üppige Weide, s. S. 184b u. *birêš*.

urriḳu (*urrîku*?) ein gelber Stein (wohl Edelstein). K. 40 Col. III 71: TAḲ = *ur-ri-ḳu*.

*ושב **ašâbu** Prt. *ûšib* Prs. *uššab* 1) sich setzen, sitzen, mit *ina* auf etw. *i-na kussê-šu ú-šib-ma* auf seinen Thron setzte er sich Sanh. V 4. im Anfang meiner Regierung, *ša* (da) *ina kussê* (IṢ.GU.ZA) *šarru-ti rabi-iš ú-ši-bu* (1. Prt.) Salm. Ob. 22 f.; Mo. Obv. 15: *ú-še-bu* (für die Schreibung von *kussû* an dieser letzteren Stelle s. u. *kussû*). in meinem ersten Regierungsjahr, da ich *ina kussê* (s. d.) *šarru* ( )-*ti rabi-iš ú-ši-bu* Asurn. I 44. (nachdem?) er zurückgekehrt war und *ina kussê ú-ši-i-bu* K. 13, 6. wenn du (Fem.) *ina kussê uš-ša-bu tu-uš-ša-[bi]* auf den Stuhl, da ich sitze, dich setzen wirst IV R 58, 47b. *a-šab* (Inf.) *kussê šarru-ti-šu* Khors. 118. *ana ittišu* (s. S. 97a) *ú-ši-im-ma* (= *ûšib-ma*, = IR.KU.BA) setzte er sich bez. *uš-šab-ma* setzt er sich (= *ne*-KU) K. 4350 Col. I 6. 9. 2) sich niederlassen, Wohnung nehmen, wohnen, bewohnen. die Göttin Nana, welche fortgezogen war, *tu-ši-bu ki-rib Elamti* in E. sich niedergelassen hatte V R 6, 108; Asurb. Sm. 249, i. der Gott *Šûšinak*, *šá*|*a aš-bu* (wohnte) *ina puzrâti* V R 6, 31. die Sieben *ina irṣitim aš-bu* (= KU.RU.NA(.A)-*meš*) IV R 15 f. Col. II $^{66}/_{67}$. ein Haus *ša X ina lìb-bi aš-bu* in welchem X wohnt Str. III. 350, 4. 11; so o. ä. oft in den Kontrakten. *a-ši-ib lib-bi-šu-un* ihr (der Stadt und des Palastes) Bewohner Khors. 193, die Leute *a-šib lìb-bi-šu-nu*|*nu* die in ihnen (den Städten) wohnten V R 5, 118, die Götter *a-šib libbi-šu-un* Khors. 126. So o. ä. passim. Ea und Damkina *a-ši-ib apsê rabî* V R 33 Col. VII 41. Istar *a-šib-at* ^{al}*Kal-ḫi* II R 66 Nr. 1, 9. die grossen Götter *a-ši-bi šamê u irṣitim* IV R 48, 30a. *nišê a-ši-bu-ti alâni* (geschr. nur *alu*) *ša-a-tu-nu* die Bewohner selbiger Städte Asurb. Sm. 92, 48. die Götter *a-ši-bu-ut* ^{al}*Kal-ḫa* Lay. 34, 19. *a-ši-bu-te*|*ú šade-e*|*i ù mâti* Sarg. Cyl. 72. die Könige des Westlandes *a-ši-ib kuš-ta-ri* die Zeltbewohnenden V R 35, 29. *âšib parakki* s. u. *parakku*. II R 35, 51–55 c. d entspricht dem *âšib* von *a-šib pa-rak-ki*, *â. ma-lu-ú*, *â. pur-ru-ú* und *â. a-ši-ir-tum* durchweg BÁR (vgl. u. *parakku*). Für TI = *ašâbu* wohnen s. sofort u. Bed. 3. irgendwo Stellung nehmen (in militärischem Sinn): da und da *ú-ši-bu-ni* Asurn. II 82. 3) verweilen, bleiben. *a-na palâḫ ša rabîti aš-ba-ak ina Arba-ilu* während ich zur Verehrung der hehren (sc. Göttin) in Arbela verweilte Asurb. Sm. 119, 18. *at-ta a-gan-na lu-(u) aš-ba-ta* du mögest hier verweilen, du bleibe hier Asurb. Sm. 125, 64. *at-tu-ni a-ša-ba-ni me*|*i-i-nu* wie könnten dann wir bleiben? V R 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. *um-mu ul aš-bat-su, a-bi ul a-šib-šú* keine Mutter bez. kein Vater weilte bei ihm (Ideogr. TI) IV R 14 Nr. 1, $^{5}/_{6}$. $^{7}/_{8}$a. *bêlšu ul a-šib bêlitsu ul aš-bat* (Ideogr. TI, *EME.SAL*) 11, $^{41}/_{42}$a. *ilu bîti ina bîti li-šib* der Gott des Hauses bleibe im Hause (Ideogr. TI) IV R 6, $^{49}/_{50}$b. Dass diese dem Ideogr. TI entsprechenden Verba wirklich von ושב abzuleiten sind und man sich nicht etwa durch IV R 5, $^{20}/_{21}$b (s. III. אמה S. 82b) zur Annahme eines St. אשב verleiten lassen darf, lehrt K. 2866 Obv. 26 f., wo *a-ši-bu šadê elûti rêšân elâti* fortgesetzt wird durch TI-*bu* d. i. *âši-bu* (der bewohnt) *naḫlu šadê nârâte* etc. 6 Tage und 7 Nächte *ki-ma aš-bu-ma* (als er verweilt hatte?) *ina bi-rit pu-ri-di-šu* NE XI 189. 4) einem Geschehniss beiwohnen, dabei zugegen sein und infolge davon es als Augen- und Ohrenzeuge verbürgen, bestätigen. Oft in den Kontrakttafeln, z. B.: der und der *ina lìb-bi aš-bi* bürgt dafür, gewährleistet es. Str. II. 755, 8. *ina a-ša-bi ša X* in Folge, auf Grund persönlicher Bestätigung, Gewährleistung seitens der X (der Mutter des Schuldners) 433, 12. 65, 24. 67, 14. 270, 13. 700, 11 u. o. S. weiter u. *šibûtu*. 5) anliegen, von einem Säugling an der Brust. *ma-ru ša ana mu-še-niḳ-ti la uš-bu* (= KU.A) K. 133 Rev. $^{5}/_{6}$. — S^{c} 26: [DU]L ([*du-ú*]), Z. 43: GÁL (*ga-al*), Z. 273: KI ([*ki-i*]) = *a-ša-bu*.

I 2 dass. wie Qal. Prt. *ittušib* und *ittašib*, Prs. *ittašab*, Perm. wahrscheinl.

tašib (vgl. *tadin* von נדן), Imp. *tišab*. 1) sich setzen, sitzen. N.N. *ina kussê it-tu-šib* bestieg den Thron Cª 231 b. Cᵇ Rev. 25 b. *uktammisma at-ta-šab a-bak-ki* (mich niedersetzend und weinend) NE XI 130; ähnl. Z. 273: [*uktammes*?]-*ma Gilgameš it-ta-šab i-bak-ki*. 2) sich niederlassen, Wohnung nehmen. Wahrscheinl. darf hierher gestellt werden IV R 17, 9 b: *ina ṣil-li erini ti-šam-ma* (*tišab-ma*) im Schatten der Ceder lasse dich nieder (‖ es mögen ruhen deine Füsse etc.). 3) sich in den Hinterhalt legen. der Jäger und die Charimtu *ana uš-bi-šu-nu it-taš-bu-ni* legten sich auf die Lauer, den 1., 2. Tag *ina pût maškî it-taš-bu* lauerten sie gegenüber der Tränke NE 10, 48. 49. Wahrscheinl. gehört zu ושב I 2 auch NE XI 16: der Gott Ea *it-ti-šu-nu ta-šib* sass mit ihnen (den Göttern in der Berathung) oder gar: er lauerte bei ihnen d. h. horchte?

I 3 wohnen. *ina uigiṣṣi* (s. d.) *irṣiti it-ta-na-aš-ša-bu* (= KU.NA.A-*meš*) IV R 15 f. Col. II 25/26.

II 1 bis jetzt nur im Perm. mit passiver Bed. *uššub* (etabliert, stationiert sein, sich aufhalten) und zwar in der 1. Pers. Sg. nachweisbar: *usbâku*, aus *usubâku* = *uššubâku*; beachte für diesen Lautwandel *isir* = *iššir* u. ישר. *ki-i ina* ᵃˡ oder ᵐᵃᵗ*X us-ba-ku-ni* während ich mich da und dort aufhielt (geschah das und das) Asurn. I 57. 94. II 12. 70. 80. III 83. 94. Salm. Ob. 147. 159. 175. Mo. Obv. 17. Rev. 39. Balaw. II 6. *ki-i ina* ᵐᵃᵗ*Kummuḫi us-pa*(V. *ba*)-*ku-ni* Asurn. I 75. Auch ohne Konj. *kî* (vgl. hierzu u. Qal Bed. 3 die Stelle Asurb. Sm. 119, 18): in der und der Stadt *us-ba-ku*(-*ni*) Asurn. II 49, *us-ba-ku* I 101. III 26.

III 1 Prt. *ušêšib*, seltener *ušâšib*, 1) sitzen lassen, setzen, mit *ina* auf etw. den N.N. *i-na kussê šarru-ti*(-*šu*) *eli-šun ú-še-šib-ma* setzte ich auf den (seinen) Königsthron über sie Sanh. II 44 f. Konst. 28 f. Sanh. III 9 f. (*be-lu-ti*), *i-na kussê be-lu-ti-šu ú-še-šib-ma* III 64, *i-na kussê-šu ú-še-šib-ma* Sanh. Konst. 14, *ina kussê-šu ú-še-šib-ma* Asarh. II 53. III 21. *i-na kussê ú-še-ši-bu-šu* (setzten sie ihn) Sanh. V 17 f. den und den *i-na kussê ḫurâṣi šú-šib* (Imp.) Höllenf. Rev. 33. die Götter *i-na šapal nakrišu li-še-ši-bu-šú'u ka-meš* mögen ihn zu Füssen seines Feindes gebunden sitzen lassen Sarg. Cyl. 77 u. ö., ähnl. Tig. VIII 82 f.: *ka-miš lu-še-ši-bu-šú*, s. diese Stellen u. *kamêš* (כמה). Auch ganz allgemein: setzen. *birik siparri šâtunu i-na lìb-bi ú-še-ši-ib* jene bronzenen Blitze setzte ich darauf, brachte ich darauf an (auf dem Backsteinhaus) Tig. VI 21. 2) wohnen lassen, bewohnen lassen, ansiedeln. *i-na šub-ti-šú-nu ṣi-ir-te* (V. *ṣir-ti*) *ú-še-ši-ib-šú-nu-ti* in ihrer erhabenen Wohnung liess ich sie (die Götter) Wohnung nehmen Tig. VII 111 f. S. weiter u. *šubtu*. *ú-še-šib-šu-nu-ti* (1. Prt.) *ka-me-iš* Asarh. II 5. die und die *ina lìb-bi ú-še-šib* siedelte ich alldort an Salm. Mo. Rev. 34. 38. So o. ä. oft. 3) bewohnbar machen (z. B. durch Wiederaufbau); bewohnt machen, besiedeln. Asarhaddon *mu-še-šib Bâbili* V R 62 Nr. 1, 5. *a-a-um-ma ... šú-šú-ub-šú ul i-di* niemand hatte erkannt, dass es (das Dörfchen Magganubba) bewohnbar gemacht, besiedelt werden könne (d. h. für grössere Bevölkerung zugerichtet werden könne) Sarg. Cyl. 46; Stier-Inschr. 45: *šú-šú-ub-šu ul il-ma-du. šú-šú-ub ali šâšu* Sarg. Cyl. 49; Stier-I. 46. — V R 45 Col. VII 17: *tu-šeš-šab* (2. Sg. Prs.).

III 2 1) wohnen lassen. *ina ru-ki ina pî nârâte uš-te-ši-bu-in-ni* NE XII 185. *ana-ku ina aš-ri-ši-na ul-te-šib-ši-na-a-tú* ich liess sie (die vorher gegen einander feindlichen Länder) an ihrem Orte wohnen d. h. ich beruhigte sie, jedem die ihm gebührende Stellung anweisend, NR 23. 2) in den Hinterhalt legen. Reiter und ᵃᵐᵉˡ*kal-la-pu a-na* (*ana*) *šub* (V. *šú-ub*)-*te ú-si-šib* (V. *ši-ib*) stellte ich in einen Hinterhalt Asurn. II 71.

ašbu Adj. bewohnt. *alâni-šu aš-bu-te'u ù ilâni a-šib libbi-šu-un ki-i iš-ten ú-paḫ-ḫir* seine bewohnten Ortschaften und die daselbst wohnenden Götter versammelte er allzumal Khors. 126.

ašbûtu Bewohnung. ein Hausbesitzer giebt sein Haus dem Abmiether *a-na aš-bu-ú-tu* Str. II. 261, 4.

aššabu. S. u. *šibûtu*.

aššabûtu Bewohnung. *aš-šá-bu-tu'i* (= NAM.GA.AN.KU.A) K. 56 Col. IV 5—7 (ein Haus wird vermiethet *ana aššabûti*).

ušbu Hinterhalt. S. hierfür oben u. I 2 und für *uš-bu* als Erklärung des Subst. *aspu* (*ašpu*) V R 47, 43 b s. u. *aspu* (II. אסף, S. 110).

šibûtu (von einem vorauszusetzenden *šibu*, Form wie *lidu* von ולד) Beiwohnerschaft, Gewährleistung eines der einem Geschehniss persönlich beigewohnt hat. N.N. *a-na* ^{amêl}*ši-bu-ú-tu ina ú-un-tim ša Y a-ši-ib* verbürgt als Augen- und Ohrenzeuge die Schuld des Y Str. II. 194, 7 f. die Mutter des Verkäufers *a-na ši-bu-tu ina lìb-bi aš-ba-at* 903, 8. Wechselt mit: *a-na* ^{amêl}*mu-kin-nu(ni)-tu i-na (ina) lìb-bi a-ši-ib* (ein Mann) 681, 7 f., *aš-ba-at* (eine Frau) 1111, 16. Vgl. 508, 15: die und die Personen [*a-na*] ^{amêl}*mu-kin-nu-tu ina lìb-bi aš-ša-bu-*... — K. 4317 Rev. 3: ^{amêl}KA . KA . MA = *ši-bu(pu?)-tu*, mit *arḫu ûmu u šattu* Eine Gruppe bildend; wohin gehörig?

šubtu st. cstr. *šubat* f. 1) Sitz. *šú-ub-tum* syn. *ku-us-su-u* s. d. 2) Wohnung, Wohnsitz. Nineve, *šú-bat šarru-ti-ia* Sanh. Baw. 17. *êkallâte šú-pat* (V. *bat*) *šarrûti* die Königspaläste Tig. VI 94. *šú-ub-ta* (V. *šub-ta*) *ni-iḫ-ta ú-šá*/*e-ši-ib-šú-nu-ti* in ruhiger Wohnung liess ich sie (meine Unterthanen) wohnen Tig. VII 34 f. sie alle *šú-ub-ti ni-iḫ-tim ú-še-ši-ib* (1. Prt.) V R 35, 36, die Götter *i-na mas-ta-ke-šú-nu ú-še-ši-ib šú-ba-at ṭu-ub lìb-bi* Z. 34. *šú-bat* (= KI . KU) *mu-uḫ-ši ú-še-šib* (= *mu-un-bi*-KU) IV R 18 Nr. 1 Obv. $^{12}/_{13}$. S. auch oben III 1 Bed. 2. Die Stellen Sanh. III 55. IV 23; Sanh. Sm. 88, 26, an welchen KI . KU mit *šub-ti* wechselt, s. u. *dikû* (S. 216 b). *šubta nadû* oder *ramû* den Wohnsitz irgendwo aufschlagen, sich niederlassen (Ideogr. KI . KU), *šubta šurmû* (kausativ) s. u. diesen Verbis; doch sei hier erwähnt: *îrumma ir-ta-me* (bezog) *šú-bat-su* (= DUL . MAR . RA-*bi*) *ni-iḫ-ta* IV R 20 Nr. 1, $^{17}/_{18}$. die Städte *šá* .... *šú-bat-sun šit-ku-na-at* deren Wohnsitz, Stätte auf der Spitze des Gebirges Nipur gelegen war Sanh. III 70. *dûr-šu ù šú-bat-su assuḫ* seine (Sidons) Mauer und Wohnstätte riss ich fort Asarh. I 11. *šú-bat-sa ṣu-uḫ-ḫu-rat* seine (des Palastes) Wohnung war zu klein geworden Sanh. VI 31; s. weiter u. צחר. 3) Hinterhalt. S. hierfür oben u. III 2. — S^{c} 25: [DU]L (*[du-ú]*) = *šub-tu*. S^{b} 190: [cuneiform sign] (genauer wäre [cuneiform sign]) (*ú-nu*) = *šub-tum*; zur Verwechselung der beiden Ideogrr. vgl. auch *ḳabru*. II R 34, 8 a. b: TIR = *šub-tum*, Z. 7: = *ad-ma-nu*, beide mit *pa-pa-ḫu* und *ma-as-sa-ku* Eine Gruppe bildend; daher Babel, *šú-bat ba-lá-ṭi* (Salm. Balaw. V 5) „die Wohnung des Lebens“, ideogr. TIN . TIR^{ki} geschrieben. II R 33, 68 a. b (vgl. 28, 45 a): [ ] GUL = *šub-tu*, mit *ibratu* und *ni-me-du* E. G. b.

mûšabu 1) Sitz. *mu-ša-bu* syn. *ku-us-su-u* s. d. 2) Wohnung, Wohnsitz. Susa *mu-šab ilâni-šu-un* V R 5, 128. *mu-šab be-lu-ti-ia* Sanh. VI 46. die Zelte *mu-ša-bi-šu-nu* (Acc.) Sanh. I 76. V R 7, 121. *as-kup-pa-tu lu mu-šá-bu-ú-ka* (= *ana mûšabika*) eine Steinschwelle diene dir zur Wohnung Höllenf. Rev. 27.

šûšubtu (sc. *kussû*, Fem. von *šûšubu*) Stühlchen, Schemel. II R 23, 7 a. b: *šú-šú-ub-tum* syn. *ku-us-su-u ša-pil-tum*.

ושן Stamm der beiden folg. Substt.:

šittu f. Schlaf. er lag auf dem Lager *ú-ḳat-ta ši-it-ta* den Schlaf vollbringend K. 3657 Col. I 11. *ina ut-lu mu-ši ṭa-a-bu la ú-ḳat-ta-a šit-ti* (= Ù . DI . NA . NAM?) auf guter Nachtstätte vollbrachte ich keinen Schlaf IV R 20 Nr. 1, $^{7}/_{8}$. *šit-ta-šú ú-ḳat-ti* NE 58, 8. die Kopfkrankheit *ul ušaṣlal š[it-]ta* (= Ù) *ul uš-ṭa-a-bi* lässt nicht schlafen, lässt süssen Schlummer nicht finden 22, $^{6}/_{7}$a. *ina šit-ti* (= Ù . DI) *ṭa-ab-ti* IV R 15 f. Col. III $^{22}/_{23}$. *šit-tum rab-ba-tum* ein grosser Schlaf (*eli amêli limḳut*) Rm. 2. III. Rev. *šit-tu ki-ma im-ba-ri i-nap-pu-uš eli-šu* NE XI 190. 193. *at-ta ina su-un sinništi-ka ši-tú lu* KAK-*uš* (s. u. *sûnu*) K. 5418 Col. IV.

šuttu f. Traum. Pl. *šunâtu*, auch von den mancherlei Erscheinungen Eines Traumes. Ideogr.: [cuneiform sign] MI d. i. Nachtgesicht (vgl. *bîru* S. 183 b), s. K. 2061 Col. II 14: [cuneiform sign] MI = *šú-ut-tum*. *šub-ra-an-ni-ma* [cuneiform sign] MI d. i. *šuttu damiḳ-tú luṭ-ṭul* IV R 59 Nr. 2, 21 b (s. u. I. ברה III 1, S. 183 a). *šuttu a-na-ṭa-lu* mein T. (eig. der T., den ich schaue) *lû damḳat*, *šuttu a-na-ṭa-lu lû kênat*, *šuttu a-na-ṭa-lu ana damiḳti ter-ra* ibid. Z. 22. 23 b. es schlief (*utûl*) Eabani *šú-na-ta*/*u i-na-aṭ(áṭ)-ṭal*, es ging Eabani *šú-na-ta*/*u i-pa-(aš-)šar* NE 50, 29 f. *i-na-aṭ-ṭa-la*/*u šú-na-te*/*u-ka*, *šú-na-ta ipaša-ár* ibid. 6, 43 f., vgl. 13, 24. *û-um šutta iṭ-ṭu-lu* 55, 20. *a-ta-mar šalul-ta šú-ut-ta* ich hatte einen 3. Traum, *šú-ut-ta ša a-mu-ru* etc. 58, 13 f. *šú-na-ta*

(einen T.) *ú-šab-ri-šum-ma* (3. Prt.) NE XI 177. ^{ilu}MA . ŠAR *ilu ša* MI^{pl} d. i. *šunâte* (der Gott der Träume) IV R 59 Nr. 2, 24 b, vgl. 24, $^{18}/_{19}$a: *ki-ma šú-ut-ti* (= MA . ŠAR). V R 21, 31 c. d: AN|] GAR . RA = *ilu ša šú-ut-ti*. 30, 13 e. f: ME . GAL . ZU = *šú-ut-tu pa-ša-ru* (Z. 14: = *ki-bu ša-ka-nu*). Einen Personennamen *Ta-kil šú-na-tú* s. u. nn. prr.

אשף **ašâpu** (zuerst von Prätorius erkannter) Stamm von *âšipu* (Part.) und *šiptu*. Zum Inf. s. u. nn. prr. den Personennamen *Ṭâb-a-šap-Marduk*. Das Part. *âšipu* s. unten besonders.

II 1 viell. beschwören. ^{ilu}GAB . GAB . E *mul-li-lu muš-ši-pu* [*ša*?] *šame-e u irṣi-tim* K. 2866 Obv. 28. Für *muš-ši-pu* II R 32, 14 f s. u. *gamlu* (S. 199 a). V R 23, 53 a. b. d: ME ([*ši-*]*ib*) = *uš-šú-pu ša a-ši-bi*.

III 1. Viell. gehört hierher I R 35 Nr. 2, 5: Nebo *ša šú-ud-du-ú šú-šu-pu bašû ittišu* welcher Wissen und Beschwörung mitzutheilen vermag (? oder lies *šupardû* „erleuchten"? vgl. u. II 1 das Nebeneinander von *ullulu* und *uššupu*).

âšipu (Part.) m. Beschwörer. *a-ši-pu* IV R 22 Nr. 2, 15. 60* C, Rev. 12. *a-ši-pu* V. *a-šip* (= KA GÁL) *Erdi ša ši-pat-su* (= NAM . RU) *nak-lat a-na-ku* 30*, $^{23}/_{24}$a; vgl. $^{17}/_{18}$a. ^{ilu}*Da-mu a-ši-pu* (= ŠIM . SAR) *ra-bu-ú* 19, $^{5}/_{6}$b. *a-ši-pu* (= ^{amêl}KA . NER) 21 Nr. 1 (B) Obv. $^{40}/_{41}$. *a-ši-pu ša ap-si-i* (das Ganze = KA . AZAG . GÁL . ZU . AB . A) V R 51, $^{44}/_{45}$b (ist gekleidet in *kitû* aus Eas Stadt Eridu). S^{c} 2: MAŠ ([*ma-aš*]), V R 23, 47 a. b. d: ME (*me*), II R 38, 12 e. f: ^{amêl}KA . KA . MA = *a-ši-pu*. II R 32, 11. 12 e. f: LUB . DUB und KA . UG = *a-ši-pu* (folgend auf *maš-ma-šú*). Sm. 1674 Rev.: ^{amêl}MAŠ . MAŠ, ^{amêl}KA . UG und viell. [^{amêl}]KA . AZAG . GA = *a-š*[*i-pu*]. Das Ideogr. MAŠ . MAŠ bezeichnet den Beschwörer (auch *mašmašu* genannt, s. d.) wahrsch. als den welcher reinigt (näml. vom Bann), vgl. S^{c} 1 b, 5: MAŠ . MAŠ = *mul-li-lum*, sowie die u. II 1 citierte Stelle K. 2866. Die Schreibung *a-ši-bi* s. oben u. II 1. Fem. *âšiptu* viell. IV R 50, 42 a: *a-ši-ip-tum eš-še-pu-ti* (von der Zauberin).

âšipûtu Beschwörerschaft, Beschwörung (nom. abstr. wie *išippûtu*, *ramkûtu*). Marduk *bêl a-ši-pu-ti* IV R 49, 60. 70 a. 56, 13 b. *i-na* KA . AZAG . GÁL-*ú-tu* d. i. *âšipûtu* V R 64 Col. I 52.

šiptu st. cstr. *šipat* f. Beschwörung. Die „Beschwörung" ist ein Vorrecht Eas und seines Sohnes Marduk, sie entstammt darum der Wassertiefe (*apsû*), dem Wohnsitze Eas, oder Eridu, der heiligen Tempelstadt Eas. *ši-pat er-tí* (d. i. *Erdi*) *i-di* (sprich aus, sprich) IV R 3, 8 b. 4, $^{29}/_{30}$a. 5, $^{63}/_{64}$c, *šip-ti ša e-ri-du* 15 f. Col. III $^{43}/_{44}$; vgl. auch 16, 33 b. 27, 50. 59 b: Ideogr. von *šipat* hier durchweg NAM . RU. Ebenso in *me-e šip-ti* Wasser der B. 16, $^{34}/_{35}$b. 25, $^{52}/_{53}$a. S. auch oben u. *âšipu*. *ina šip-ti* (= KA . KA . MA) *ṣir-ti ši-pat* (=) *e-ri-du ša te-lil-ti* mit der erhabenen Beschwörung, der Reinigungsbeschwörung von Eridu IV R 15 f. Col. III $^{12}/_{13}$, *ši-pat* (=) *ap-si-i* (= ZU . AB) *u e-ri-du ṣir-ti* $^{45}/_{46}$. *ina šip-ti-ka el-li-ti ša ba-lá-ṭi* mit deiner reinen Lebensbeschwörung (o Marduk) 19, $^{12}/_{13}$b, *ši-pat-ka elli-ti* 22, 12 b, *ši-pat ba-la-ṭu* 29 Nr. 1, $^{35}/_{36}$a; Ideogr. an den drei letztgenannten Stellen . *ši-pat ap-si-i* (= ZU . AB) *i-di* 29* Nr. 4 C, 21 a. *šip-tum ši-pat Marduk* (die beiden ersten Wörter = dreimaligem) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. $^{10}/_{11}$. *šip-tú* (= NAM . RU mit vorgesetztem doppeltem) ibid. Rev. $^{1}/_{2}$. V R 21, 37 c. d: = *šip-*[*tum*]; beachte die Glosse *mu* bei ebendiesem Ideogr. Z. 48 c. *ši-*[*ip-*]*ti* (= KA . AZAG . GA) 22 Nr. 2, $^{14}/_{15}$. Vgl. auch *tû*. — Als Überschrift der Beschwörungen dient , z. B. IV R 1 ff. (achtmal). 3 f. (fünfmal). 5 f. (sechsmal). 7 f. (zwölfmal). 57, 17 vgl. 16 a, u. s. w.; s. S^{b} 43: (*en*) = *ši-ip-tum*. In den Unterschriften der Beschwörungen findet sich vielfach KA . KA . MA, z. B. IV R 1 ff. (siebenmal). 6 (fünfmal). 8, 50 b. 16, 64 b. 28* Nr. 3, 18 b. 29* (achtmal). — V R 23, 50 a. b. d: ME (*me*) = *šip-tum*. — Eine Beschwörung sprechen heisst *nadû* oder *manû* (s. diese Verba).

אשר **ašâru** sich niederwerfen, hinsinken, niederfallen. die Götter weinten (*bakû*) mit ihr, *ilâni áš-ru aš-bi i-na*

bi-ki-ti die Götter lagen hingesunken, sassen (oder verharrten?) in Weinen NE XI 119; *ašrû* (Perm.) Beschreibung des Zustandes wie *uktammisû* (s. u. כמס) Erzählung des Geschehnisses. S^c 2, 6: ŠU (*šu-u*) = *a-ša-rum* (auch = *šiḫû*, *saḫâpu*, *karâmu*).

II 1 niederreissen, einreissen. ihre Städte, ihre Mauern *ú*(V. *uš*)-*še-ru* rissen sie nieder Asurn. II 113; Lay. 84, 9 (*ú-še-ru*).

ašru Adj. unterwürfig, demüthig. Nebukadnezar *aš-ri ka-an-šú* der Demüthige, Unterwürfige Neb. Senk. I 2, *áš-ru šá-aḫ-ti* I R 52 Nr. 4 Obv. 3. Neriglissar *aš-ru šá-aḫ-ṭu* Nerigl. I 25. Zur Schreibung *pi-áš-ru* d. i. *a-áš-ru*, *ašru* Neb. Winckl. I 9 s. u. *aširtu* Heiligthum (S. 148b).

ašriš Adv. dass. an der Pforte des Heiligthums *ašriš uš-kin-ma* fiel er demüthig nieder Salm. Balaw. V 5. *áš-riš iz-za-az-ka* (tritt er vor dich hin) IV R 17, $^{38}/_{39}$ a (= ŠÚ . BAR . ZI . ZI . NE . BUR . E-*eš*).

aširtu viell. unterwürfiges Wesen, Unterwürfigkeit, Gehorsam. ich habe soeben meinen Offizier gesandt, *a-šir-ta-šu-nu i-šak-kan* K. 533, 27.

ušurtu Niederwerfung o. ä. .... *Akkadê ú-šur-tú* ŠI-*mar* d. i. *immar* III R 59, 14a. II R 43, 41. 42a. b, ergänzt durch das Duplikat Rm. 131, erklärt *e-gam ka-na-šú'u*, dessgl. *li-mi-tum* durch *ú-šur-tum*; ich vermuthe in *e-gam* einen Fehler des Schreibers der Rm.-Tafel, es wird *šapliš ka-na-šu* (wie II R 43, 17a) gemeint sein, was auch die II R 43, 41a erhaltenen Spuren bestätigen.

tûšaru Niederwerfung. a) das Sichniederwerfen. V R 21, 46a. b: *tu-ša-ru* syn. *la-ban ap-pi.* b) Niederwerfung, Niederlage u. dgl. die Leichen ihrer Krieger *i-na mit-ḫu-uṣ tu-šá-ri* (in der mörderischen Schlacht, der Vernichtungsschlacht o. ä.) *kîma râḫiṣi lûkîmir* Tig. I 78; vgl. *mitḫuṣ tapdê.* V R 21, 45a. b: *tu-ša-ru* syn. *ṣi-e-ru. ana tu-ša-ri* NE 57, 42.

šûšurtu Niederwerfung. II R 43, 4a. b: *šú-šur-tum* syn. *sa-kap nakri.*

*ותר überschüssig sein, über das gewöhnliche Mass hinausgehen; daher: riesig, ausgezeichnet, hervorragend o. ä. sein.

II 1 Prt. *uttir* Prs. *uattar* und *uttar* über das gewöhnliche, mit *eli ša pân(a)* o. ä.: über das frühere Mass hinausgehen machen, das früher Vorhandene übertreffen machen, überbieten, steigern, riesiger, mehr denn zuvor machen u. dgl. Abgabe und Tribut *eli šá pa-na ut-tir* (1. Prt.) Tig. VI 35. Pferde etc. *eli šá pa-na ut-tir-ma elišu aškun* Sarg. Ann. 45. *narkabâti ṣimdât nîri ... eli šá pa-na ú-tir* (V. *lu-tir*) Tig. VII 30. *eli ša maḫ-ri mi-tu-us-su ut-tir* (s. u. מות) V R 7, 46. den neuen Tempel *eli maḫ-ri-e ut-tir* (1. Prt.) Tig. VII 86. V R 45 Col. IV 13: *tu-at-tar.* 31, 63a. b: DU . DU *lâ ut-tar-am-ma* oder *a-tal-lu-ku la ut-ta-ra-am-ma*, s. S. 67b.

II 2 dass. *tu-ta-at-tir*, wie es scheint, mit [*t*]*u-ša-tir* als Äquivalent von *ba-e-*DIR . DIR (*EME . SAL*) zur Verfügung gestellt IV R 11, $^{39}/_{40}$b.

III 1 Prt. *ušâtir* dass. Abgabe und Tribut *eli ša pa-an ú-ša-tir* Asurn. II 11. 79. III 48 (*ú-ša-te-ir*). den Palast *usim ušarriḫ eli ša pa-an ú-ša-te-ir* (V. *ú-tir*) II 85. *sattukûšu duššûtim* etc. *e-li šá pa-nim ú-šá-te-ir* Neb. Grot. I 15; ähnlich V R 64, 37c: *e-li ša maḫ-ri ú-ša-te-ir. eli ša pa-ni ú-ša-tir* auch Nabon. III 35. Für Neb. Grot. II 39 s. u. *ginû* (S. 201a). *ṭâbtu(m) damiktu eli ša abi bânia ú-ša-tir-ma êpussu* V R 2, 19. die Wiederherstellung der Tempel *ša e-li šarrâni abbê ú-ša-ti-ru* (1. Prt.) 34 Col. II 46. Für Sarg. Cyl. 48 s. u. *ḫissatu.* Ortschaften, Felder etc. *ú-ša-tir-ma eli ša abu bânia iḫbû adinšu* gab ich ihm in reichlicherer Menge als mein Vater befohlen hatte V R 3, 77. *a-di-e eli ša maḫ-ri ú-ša-tir-ma ittišu aškun* einen gegen früher verschärften Vertrag schloss ich mit ihm ab 2, 9. die Götter *ú-ša-te-ru ši-kit-ti* (s. u. שכן) Khors. 13. welcher *eli abêšu arna šú-tu-ru šur-bu-u ḫiṭušu kabtu* (Perm. mit Aktivbed.) III R 38 Nr. 2 Obv. 61. einen Palast *šá eli maḫ-ri-ti ma-'a-dis šú-tu-rat* (Perm. mit Passivbed.) *rabâta u naklat* welcher viel riesiger, grösser und kunstvoller war denn der frühere Sanh. VI 44. Paläste *šá ma-diš šú-tu-ru rabû u šarḫû* Sanh. Konst. 65. V R 45 Col. VI 31. *tu-ša-a-tar* (Prs.). S^c 66: DAR (*da-ár*) = *šú-ut-tu-ru* (Inf.). S. auch unten *šûturu.*

atru Adj. (Form *fa'al*) Fem. *atartu*

über das gewöhnliche Mass hinausgehend, ausserordentlich, riesig, übergewaltig u. dgl. ein junger Adler *a-tar ḫa-si-su* ausserordentlich an Verstand, hervorragend klug K. 1547 Obv. 21. *at-ra ḫa-sis* NE XI 177; vgl. AL³ 101, 11. Beachte auch den männl. Personennamen *Nabû-at-ri-ilâni* II R 64, 53 a; folgt: *Nabû-šar-ḫi-ilâni*. *a*[*t-ta at-*]*ra-at* (o Marduk) IV R 26, 55/56 a, Ideogr. DIRIG.GI. Hierher gehört wohl auch V R 56, 10: die Bewohner jener freien Städte hat der König bestimmt (*ukîn*) *a-na at-ri ḫa-ma-at ša šakin Namar* zu ausserordentlicher Unterstützung des Statthalters von Namar. Dessgl. 55, 39: auf (*a-na*) den Feind seines Herrn *i-te-ru-ub a-tar-ta* drang er ein übergewaltig (vgl. *ma-at-tum* sehr Sanh. IV 76). Sᵇ 178: DIR (*di-ri*) = *at-ru*.

šûturu Fem. *šûturtu* dass. Marduk *kab-tu šú-tu-ru* … IV R 57, 21 a. Ramman *giš-ru šú-tu-ru bêl ḫegalli* Salm. Ob. 7. Istar *šú-tu-rat nab-ni-sa* II R 66 Nr. 1, 2. 4 männliche Wildochsen *dan-nu-te šú-tu-ru-te*|*i* Tig. VI 62. *ta-na-tú*(?) *kiš-šu-ti-*(*i*)*a šú-túr*(V. *tu-ur*)*-te* Asurn. II 6. Auch von Kleidern (ausgezeichneten, prächtigen, Staatskleidern); s. V R 28, 55 c. d: *šú-tu-ru* syn. *la-ma-ḫuš-šú-u*; 6 a. b: *šú*(sic)*-tu-ru* syn. *lam-ḫuš-šú-ú*, s. d.

ז

zu'tu(?). *ni-ḳil-pu-ú ša zu-'-tú* (sic) K. 64 Col. III 11 s. u. קלפא.

זאב₁ Stamm des Thiernamens

zîbu 1) Wolf. II R 6, 1. 2 c. d: NU. UM. MA und UR. BI. KÚ = *zi-i-bu* (das letztere Ideogr. auch = *âkilum* Z. 3). Auch einer der sieben Planeten, näml. der *muštabarrû mûtânu*, führt u. a. den Namen UL. NUM d. i. *zîbu* Wolf III R 57, 63 a; vgl. MUL. NUM. MA (*kakkab zîbu*) K. 263 Obv. 37. 2) ein best. Vogel, doch wohl ein Raubvogel. V R 27, 47 c. d: NU. UM. MA. ḪU = *zi-i-bu*. II R 37, 4 e. f: [NU. UM. MA. ḪU] = *zi-i-bu* syn. *ḫar-ru-ḫa-a-a*.

za'û (*zâ'û*?) Subst. *li-ša-aṣ-li-ka* (er lege dir hin o. ä., näml. als Opfergabe) *za-'-i e-ri-ni armanni re-ša-a-ti ṭupuš ašnân* IV R 54, 53 a.

זאן II 1. Sᶜ 292: TAG (*ta-ag*) = *zu-'-u-nu*. Oder ist das folgende Adj. gemeint?

zu'unu Adj. (Form wie *nukkusu*). *zu-'-ú-nu-ti* (Var. *zu-'u-nu-tú*|*tum*) *ina šame-e* (das Ganze = ŠE. IR. KA. AN. DUG. GA. NA) *sibitti šûnu*, von den bösen „Sieben", IV R 1 ff. Col. V 34/35.

*__זאן__ (oder צאן?) **II 1** schmücken, mit dopp. Acc. die Tempel … liess ich bauen und *kaspu ḫurâṣu ú-za-in* schmückte ich mit Silber und Gold und machte ich taghell erglänzen Asarh. IV 47. die Städte, deren Tempel ich erneuert, *ú-za-'-i-nu ḫurâṣu kaspu* V R 3, 116. das Haus für meine Herrin Zarpanit *ku-uz-ba-am ú-za-'i-in* schmückte ich mit verschwenderischer Pracht Neb. Grot. I 33. *ú-za-'i-in* (1. Prt.) auch Neb. III 11. 32. 53 u. ö. der Glanz meiner Majestät überwältigte ihn, *ša*|*a ú-za-'i-*(*i-*)*nu-in-ni ilâni* mit welchem die Götter mich geschmückt hatten V R 1, 86.

זאף **II 1** viell. formen. V R 45 Col. II 31: *tu-za-'-a-pa*.

zi'pu (vgl. זִיפָא Onk. Ex. 32, 4) m. Form (aus Thon zum Metallguss). *zi-'-pi ṭi-iṭ-ti ab-ni-ma e-ra-a ki-rib-šu aštap-paka* eine Form aus Lehm baute ich und goss darein Kupfer Sanh. Kuj. 4, 24; *zi-'-pi ṭi-ṭí ab-ni-ma erâ ki-rib-šu ašpuk* Konst. 79.

זאר Prs. *ize'er* (Form wie *ile'i*). V R 31, 32 c. d: *bêl* A. MI ≙ RI-*šu*, erklärt durch *ša i-zi-'-e-ru-šu*.

II 2? V R 45 Col. II 32: *tu-za-ta-'a-ár*.

za'irinnu (*ṣ*?). K. 4152 Rev.: *za-'-i-ri-in-nu* syn. *ṣi-pa-* ….. Viell. eins mit *za-erinnu*, s. V R 27, 34 e. f: *erû*ZA. ER. IN = *šú-nu* d. i. *zaerin-nu*: das Determ. führt auf einen metallenen Gegenstand.

zi-bu (*zi-pu*?) Syn. von *di-ik-šú* II R 43, 17 d. e.

zu-ba (Imp. Pl. von זוב?) IV R 49, 52 b: *ḫu-la zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (mit Bezug auf alle die verschiedenen bösen Mächte).

זבא₃ Stamm des Subst.

zìbu m., Pl. *zîbê* Opfer. *it-ti* ..... *zi-i-bi el-lu-ti ḳut-rín-ni šur-ru-ḫi* Khors. 172. *azlu ṭubbuḫu duššû gù-maḫ-e zi-i-bu* (= ŠA . KU . DU . UL) *šur-ru-ḫu ṣêni ḳutrinna* IV R 20 Nr. 1, $^{26}{}_{27}$; vgl. zum Ideogr. Asurn. III 90? *ušabṭila na-dan zi-bi-ia* er vereitelte meine Opferdarbringung V R 3, 114. *Ašur-da-a-an šá ep-šit ḳa-ti-šú ù na-dan zi-bi'e-šu* A., dessen Händewerk und Opferspenden (den grossen Göttern wohlgefiel) Tig. VII 52. Asurnazirpal *ša ep-šit ḳa-ti*(V. *ḳâti*)-*šú'u ù'u na-dan* (V. *din*) *zi-bi-šú u* (die grossen Götter lieb hatten) Asurn. I 24.

זבב Stamm des Subst. *zumbu*. II 1 viell. vorliegend in *tu-za-am-bab* V R 45 Col. II 33.

zumbu (aus *zubbu*) m. Fliege. Pl. *zumbê*. die Götter *it-tu-ru a-na zu-um-bi-e* verwandelten sich in Fliegen (‖ *šikkê*) K. 3200, 12. Ideogr. NUM. K. 4373 Col. II 13 f. 15, wonach die linke Spalte von V R 40, 47. 48 e. f zu ergänzen: NUM(*zu*)KA = NUM *ša ri-gim-šu ma-a*(V. *'a*)-*du* Brummfliege o. ä. (eig. Fliege, deren Geräusch, Gesumme viel ist), NUM [cuneiform] [cuneiform] = NUM *kiš-ti* (Var. IṢ . TIR) *ar-ḳu* gelbe Waldfliege; dagegen Sm. 1701 Rev. 2. 3: [NUM .] ZU = *zu-um-bu ša ri-gim-šu ma-du*, [NUM] [cuneiform] [cuneiform] = *zu-um-bu kiš-ti ár-ḳu*. Zum Ideogr. NUM . KA vgl. auch *zakkîtu*, zum Ideogr. NUM [cuneiform] [cuneiform] s. auch *kuzazu*. Die Fliegenarten *zu-um-bi nêši, nêšti, barbari, kalbi, alpi*; *ab-ni*, (*ša*) *me-e*; *diš-pi, ḫi-me-ti* s. u. *nêšu* u. s. f.; ebenso *zu-um-bu* bez. NUM *la-bi'e-e* u. *labû* (I. לבה). (*zumbu*) *adamûmu* s. u. II. אדם (S. 26 a).

zabbu, Fem. **zabbatu** (oder *ṣ*?) ein auf Tempel- und Götterdienst bezüglicher Berufsname. *aštakkan* PAT^{pl} *ana zab-bi zab-ba-ti maḫ-ḫi-e u maḫ-ḫu-ti* (der Göttin Istar zu Ehren) K. 2001 Obv. 24. II R 32, 20 e. f: ^{amêl}IM . ZU . UB = *za-ab-bu*; folgt auf *maḫ-ḫu-ú*.

zibbatu Schwanz s. u. זנב.

zibbatu (*ṣ*?), zur Bekleidung einer Gottheit gehörig. *ṣubât zib-ba-tum ša ilu*... Str. II. 320, 4.

zibû (*p*?) ein heuschreckenartiges Thier, wie etwa die Grille. K. 4373 Col. I 8: ḪU . BÍR . LUB . A = *ârib zi-bu-u*.

זבל **zabâlu** Prt. *izbil* Prs. *izab(b)il* tragen, bringen. das und das als Lohn für die Männer, welche Getreide *a-na bît niṣirti iz-bil-lu-nu* Str. IV. 24, 6. auf (*ina*) elamitischen erbeuteten Karren .... *nišê mâtia ina lìb-bi i-zab-bi-lu libnâte-šu* auf ihnen bringen die Bewohner meines Landes die zum Bau des Hauses erforderlichen Backsteine V R 10, 88. so und so viel Datteln *i-na za-bal* (= SAG . IL) *ra-ma-ni-šú* d. i. selbsteigen tragend(?), misst er dem Besitzer der Baumpflanzung die Datteln dar K. 56 Col. III 46. Beachte auch ZA . BA . LAM in dem Ideogr. für *mîširtu* (ישר) „Gebühr, gebührende Abgabe oder Leistung" IV R 20 Nr. 1, 21. Die RA: *dupšikku ana* ... *zabâlu* jemandem Frohndienst leisten (*i-za-bil*) s. u. *dupšikku*; (*amêl*)*za-bi-il, za-bil, za-bíl kudur(r)i* Frohndienstleistung, Frohndienst s. u. *kudurru*.

II 1. V R 32, 42—44 a. b: *zu-ub-bu-*[*lu*], „ *ša* GAB d. i. *irti* (Brust), *zab-bi-lum*, Eine Gruppe bildend; die Ideogrr. gingen auf RI bez. GÁ und noch einmal GÁ aus. 45 Col. III 61: *tu-zab-bal*.

III 1 tragen lassen. *kudurru šuzbulu* die Frohnkappe jem. tragen lassen, jemandem Frohndienst auferlegen (*ú-ša-az-bi-la*) s. u. *kudurru*. den bestechlichen Richter *tu-ša-az-bal ar-na* K. 3474 Col. II 26. V R 45 Col. VI 44: *tu-ša-az-bal*.

zabbilu bestechlich. II R 47, 13 a. b: *šarru za-ab-bi-lu*, erklärt durch *ma-ḫir da-'a-ti* (s. *da'âtu*, S. 208 a). S. auch oben u. II 1.

zabbîlu eine Geräthschaft, ein Werkzeug. *20 mar-re 50 zab-bil-lum* Str. IV. 369, 9. *10 zab-bil-lu bêlu lušê-bila* 371, 10. *60 zab-bil-lum 17 mar-re* III. 225, 1. *420 zab-bil-la-nu* IV. 433, 5. *50 zab-bi-lu* II. 604, 13.

zab-bi-lu, in Merodachbaladans Gärten gepflanzt, Gartentaf. Col. IV 10, vgl. *za-bi-lu* Z. 12.

zibânîtu Wage. *iṣ zi-ba-nit la ket-ti* ungerechte Wage IV R 51, 44 a. V R 26 12 c. d: IṢ . RIN . LIB . BI = *lib-bu ša zi-ba-ni-tim(tú)*; s. auch u. *gišrinnu*. Auch ein Stern führt diesen Namen; s. K. 263 Obv. 41: MUL . ZI . BA . AN . NA = *zi-ba-ni-tum* = *ilu*SAG . UŠ . AN . UD.

zig-ga-ti in *û-um zig-ga-ti* II R 32, 14 b, wird

mit Strassm. Nr. 2459 *ug-ga-ti* zu lesen sein; s. *ibbû* in den „Nachträgen" zu א. ZUG.LUM ein Mass s. einstweilen u. *suklu.*

zagmuk(k)u Jahresanfang und Neujahrsfest. *i-na zag-mu-ku re-eš šá-at-ti* (רֹאשׁ הַשָּׁנָה) Neb. II 56. *ma-aš-da-ḫa zag-mu-ku* die Prozession an Neujahr (*isinnum Bâbili* dem Feste Babylons) IV 1. *i-na i-si-num zag-mu-ku* am Neujahrsfeste VII 23. *ina zag-muk-ki* (*arḫi*) *reš-ti-i* Asarh. VI 46; III R 16 Col. VI 7. Beachte IV R 18 Nr. 1 Obv. 22/23, wo ZAG. MUG durch *re-eš šat-ti* wiedergegeben ist. *zag-muk* III R 52, 37. 51 b.

zagin, geschr. *za-gi-in*, syn. *uknû* s. d.

zagindurû, geschr. *za-gi-in-du-ru*, syn. *uknû*, s. d. Urspr. wohl eine besondere Art des *uknû*; Ideogr. *aban*ZAGIN.A (von seiner „wassergleichen" Klarheit und Farbe?). V R 22, 11 a—d: *aban*ZAGIN.A (*za-gi-in-du-ur*) = [*za-gi-in-du-ru-u*]; Z. 13: = *uknû eb-*[*bi*]. K. 240 Obv. 12: *aban za-gi-in-du-ru-u* syn. *aban*[ ].

zadimmu s. *ṣadimmu.*

Zû Name eines Göttervogels, welcher wie sein Ideogr. *ilu*IM. DUGUD. ḪU(.DA) IV R 14 Nr. 1, 16. 18 a. 5 b lehrt, der personifizierte *imbaru* (s. d.) oder Gewittersturm ist (wahrscheinl. gab es ein Syn. von *imbaru*: *zû* St. $זרא_4$, vgl. זוֹעָא ܙܘܥܐ). *ilu Zi-i* (Gen.) IV R 14 Nr. 1, 16. 19 *bis* a. 6 b. meine Krieger *kîma ilu Zi-e* ḪU *eli-šu-nu i-še-'u* flogen gleich dem Gott Zû auf sie los Asurn. II 107; Mo. Rev. 25. meine Krieger *ki-ma ilu Zi-e eli-šú-nu i-še-'u* (V. *ú*) Salm. Balaw. III 5. Sehr häufig natürlich in der Legende vom Gotte *Zû*: *ilu Zu-ú* K. 3454 Col. II 2. 10. 22. III 93, *ilu Zi-i* II 46. III 90, *ilu Za-a* II 7. 29. 36. Der Plur. *ilu*IM. DUGUD. ḪU*pl* d. i. *Zê ez-zu-ti* findet sich III R 38 Nr. 1 Rev. 32.

zû Gen. *zê. mi-lik ša ili za-mun zi-e iḫak-kim man-nu* den Rathschluss Gottes, voll von ..., wer begreift ihn? IV R 60* C, Obv. 17; B, Obv. 37. — *zi-e uz-ni* (Dunkelheit, Verdunkelung des Gehörsinns?) Taubheit s. v. a. *a-me-ra* V R 47, 10 b, s. u. II. אמר. — Für *zu-ú šînâtum* s. u. *nizû* und vgl. *tabâštânu* (S. 165 b).

zê. V R 31, 57 e. f: KU = *zi-e.*

zu-tú, zu-ut Asurb. Sm. 125, 70, von mir *le'û-ut* gelesen, s. u. לאה stark sein.

זוב fliessen, nur in dem bekannten Flussnamen *Zâbu* (s. nn. prr.).

זוב II 1. V R 45 Col. II 29: *tu-za-a-ba.* Part. *muzibbu.* K. 4378 Col. I 7: IṢ. LU. LU = *mu-zib-bu* (auch = *mušiḫḫu, mu-kan-zib-tum* und *mas-tak-tum*). *a-mit-tum ša ḳa-nâte a-na muḫ-ḫi mu-zi-ib-bi illânu* Str. II. 961, 4. Fem. *muzíbtu.* Erdpech, *ša a-na Sipar a-na muḫ-ḫi mu-zi-ib-tum na-aš-šú-ú* II. 876, 11. — *ú-di-e u subât mu-zib-be* Str. III. 431, 1.

zûbu (*p*?) ein Gartengewächs. *zu-ú-bu* Gartentaf. Col. II 16.

זוז Prt. *izûz* Prs. Pl. *izuzzû* 1) theilen (bes. in zwei Theile, halbieren). die Ländereien *ú-šam-ši-lu-ma i-zu-zu* theilten sie zu gleichen Theilen II R 65 Obv. Col. I 22 (Ergänzung). *mâlmâliš zâzu* in zwei gleiche Theile theilen (*azûz, izûzu, izûzû*) s. u. *mâlmâliš. mâta aḫennâ ni-zu-uz* V R 1, 126; Asurb. Sm. 43, 40 s. u. *aḫennâ* (S. 40 b). *it-ti A-nim bêlût kiššat šamê i-zu-us-su-nu-ti* (Ideogr. ḪAL. ḪAL. LA) er theilte sie mit Anu in die Herrschaft über die Gesamtheit des Himmels IV R 5, 62/63 a. Nibê und Išpabâra *ašâb kussê šarrûtišu mâtsu rapaltum iš-te-niš i-zu-zu-ma eppušû taḫâzu* theilten die Thronfolge und das weite Land in Eins (spöttischer Ausdruck für: jeder wollte Thron und Land ganz für sich haben), Krieg beginnend Khors. 118. K. 4350 Col. I 30. 33. 36: *i-zu-uz* Pl. *i-zu-zu, i-zu-us-su* (er theilte es), Ideogr. durchweg BA, wonach V R 31, 28 g. h zu ergänzen ist: *ni*-BA = *i-zu-*[*uz*]. Vgl. auch 40, 61—64 c. d. Das näml. Ideogr. BA auch = *ḳâšu* (קיש) und *našâru* (s. d.). 2) sich theilen, sich entzweien (die Bed. entstammt wohl irgend einer prägnanten RA). *im-ma-ti-ma aḫê i-zu-uz-*[*zu*] solange Brüder sich entzweien werden (solange Hass, *zi-ru-tum, ibaši ina* ...) NE 66, 27. die beiden feindlichen Brüder *ma-al-ma-li-iš i-zu-zu* theilten sich in zwei Lager Salm. Ob. 75; vgl. Salm. Balaw. IV 1 (u. *mâlmâliš*).

II 1 Prt. *uza'iz* Prs. *uza(')az* vielfach theilen, mit *ana*: in Menge vertheilen, zutheilen. die übrige Beute *a-na gi-mir karâši-ia* etc. *ki-ma ṣi-e-ni lu ú-za-*

'i-iz vertheilte ich an mein ganzes Feldlager etc. wie Kleinvieh Sanh. Kuj. 3, 21 (= Sanh. Sm. 98, 106); Rass. 60. Kamele gleich Kleinvieh *ú-par-ri-is ú-za-'i-iz a-na nišê Aššûr* vertheilte, verschenkte ich an die Bewohner Assyriens V R 9, 47; vgl. Asurb. Sm. 286, 10. K. 4350 Col. I 39: *ú-za-as-su* (Ideogr. BA). V R 45 Col. II 30: *tu-za-'-az*. Für das Perm. *zu-'-ú-zu* (3. Pl.) I R 49 Col. II 10. IV 32 s. u. *bîrtu* (S. 185a).

zûzu Hälfte. So wohl V R 37, 47 d. e. f, wo zugleich mit *mi-iš-lum* (Z. 44) auch *zu-ú-zi* als Äquivalent das Ideogr. ⟨⟨⟨ genannt ist.

זוח (זיח?) II 1. ⊕ 51 Col. I 40: [ ] RA = *zu-u-ḫu*, mit *ku-un-nu-ú* (s. d.) und *nu-uḫ-ḫu-ṭu* Eine Gruppe bildend, also wohl auch Inf. II 1 (= *zuḫḫu*).

zûku šêpi s. u. זיק II 1.

za-za-a-ti|*e*, auch *za-za*^{pl} geschr., s. u. *ṣaṣâti*.

ziznu, geschr. *zi-iz-nu* II R 36, 44a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*ṣiḫru*?).

zizânu (*zîzânu*?) ein heuschreckenartiges Thier. II R 5, 6. 7c. d: ḪU. BÍR. GÁN. NA d. i. Feldheuschrecke = *zi-za-nu*. ḪU. BÍR „ TIR. RA = „ *kiš-ti* (des Waldes).

zi-ḫi, zi-iḫ o. ä. lies ZI-*ḫi* d. i. *nasâ-ḫi*, ZI-*uḫ* d. i. *usu-uḫ* und s. u. נסח.

זחר (?) s. u. צ.

zaḫalû 1) viell. Adj. und zwar entw. glänzend überh. oder ein best. Farbwort. Streitwagen und Lastwagen *ša iḫzušina ṣa-ri-ru*|*i za-ḫa-lu-ú* V R 6, 23, s. u. *ṣarîru*. 2) Subst. a) ein bestimmter metallener Überzugsstoff, möglicherweise eins mit *ṣarîru*. die aus *erû* gebildeten Stierkolosse *šá 2 i-na lìb-bi za-ḫa-lu-ú lit-bu-šú*|*u* von denen zwei mit *z.* überzogen waren Sanh. Kuj. 4, 25; Lay. 41, 30. die aus Alabaster und *urudû* (= *erû*) gebildeten ^{lêt}*ṣa-ṣa-a-ti*, welche *za-ḫa-lu-ú*|*u lit-bu-ša* ibid. 28; Lay. 41, 34. die cedernen und cypressenen Flügelthüren *i-na me-sír za-ḫa-li-e ù eb-bi urak-kis* (*ù* nur ein Versehen des Schreibers?) Tig. jun. 79. *rîmâni dalâte bâbâni i-na za-ḫa-li-e namriš ubannini* (machte ich hell erglänzen) Neb. III 60. b) m. eine gleichfarbige Steinart? *2* (^{iṣ})*dim-me ṣîrûti* (zwei hohe Säulen oder Obelisken) *pitiḳ za-ḫa-li-e eb-bi* (von 2500 Talenten KI. LAL), aus Theben weggeschleppt V R 2, 41. *ri-i-mu za-ḫa-li-e eb-bi* (steilte ich auf) V R 64, 14b.

zaḫḫaru (*ṣaḫḫaru*) s. u. צ.

zuḫarû (etymol. *ṣuḫarû*?), geschr. *zu-ḫa-ru-ú* II R 36, 53a, eines der Synn. von *ṣiḫḫirûtu*, s. u. צחר.

zîbu Wolf s. u. זאב₁; zîbu Opfer s. u. זבא₃.

zîmu (Form wie *nîbu* נבא₁, *mînu* מנה?) m., auch Plur. *zîmê*, Erscheinung, Aussehen, speziell Gesichtsausdruck, Antlitz. Gleichbedeutend mit *bûnu* (s. u. I. בנה), mit welchem es, von SUḪ abgesehen, die sämtlichen K. 2034 Col. II 19—23 für *zi-i-*[*mu*] genannten Ideogrr. gemeinsam hat, näml. SUḪ, SUḪ. ME, SAK. KI, ŠI. DUG, I. NE. DUG (*EME. SAL*) und SUḪ. ME. SAK. KI; der nächstfolgende Absatz von K. 2034 behandelt *pânu*. Vgl. auch V R 31, 14c: SAK. KI = *zi-i-mu*, sowie ⊕ 84 Col. IV 14: SUḪ. ME = *zi-i-mu*. Istar *zi-mu nam-ru* die lichte Erscheinung II R 66 Nr. 1, 2. *me-lam-mu bir-bir-ru-ka zi-i-me be-lu-(ú-)tu ša-lum-ma-at šarru-ú-tu* deinen Strahlenglanz, Herrlichkeitserscheinung, Königsglorie (lasse mir zur Seite gehen) V R 65 Col. II 39. ^{lêt}*ṣa-ṣa-a-ti . . . šá zi-i-me nu-us-su-ḳa* (sic) *kîma ûme nipirdê*(?) *nummuru zumuršin* welche prächtig gemacht waren an Aussehen (Gesicht?), deren Leib glänzend gemacht war gleich dem hellen Tag Sanh. Kuj. 4, 16 (s. Norris p. 352). *zi-mu-šu šamu-ú up-pu-ti* sein (des Krankheitsdämons) Aussehen gleicht den umwölkten Himmeln IV R 22, 11a (zwischen *lânu* und *pânu*). *zi-i-mi tur-ra-ki* du machst erblassen das Antlitz 56, 3b, ‖ *bunnanê*. K. 2022 Col. I 12: *zi-i-mu* gefolgt von *bunnânû*. Von ihrem gold- bez. silberfarbigen Aussehen heissen zwei Pflanzen ^{šam}*zi-im kaspi* und ^{šam}*zi-im ḫurâṣi* K. 4140 Obv. K. 4183 Obv. Für *zi-im kakkabi*, gleich *ṣarâr kakkabi* und *šalummatu* ein Syn. von *ni*(?)*ḫumû*, K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV, s. d.

זיק Prt. *izîḳ* Prs. *izâḳ* (*izakka*) und (Rel.) *izikku* in heftiger Bewegung sein, losbrechen, stürmen, einherstürmen, eindringen. *ašakku ana amêli ki-ma ša-a-ri i-ziḳ-ma* (= *ba-an*-RI) IV R 29

Nr. 3, $^1/_2$. *ina ša-me-e ša-a-ru i-zi-ḳam-ma* aus dem Himmel ist ein Wind losgebrochen und (hat des Menschen Auge mit Blindheit behaftet) 29* Nr. 4 C, $^{10}/_{11}$a (= RI. A); vgl. $^{12}/_{13}$a: *iš-tu šame-e rûḳûti* (*šâru izîḳamma*). *šârê irbitti li-zi-ḳu-nim-ma* die vier Winde mögen einherstürmen und lösen (*lipaṭṭirû*) seinen Bann 52, 51 b. *li-zi-ḳa* IM d. i. *šâr-ḳa* es wehe dein Wind 54, 2 b. *ana šiddi u pûte kîma tib mêḫê šamri ana nakri a-zi-iḳ* von Flanke und Front (eig. nach Lang- und Breitseite) stürmte ich gleich dem Losbrechen eines wüthenden Unwetters auf den Feind Sanh. V 64. *kîma tib mêḫê a-ziḳ* (stürmte ich einher) Sanh. Baw. 44. die Kopfkrankheit *ki-ma ša-a-ri i-zaḳ-ḳa* (Prs., = *mu-un*-RI. RI) IV R 3, $^1/_2$a. der Dämon der *ina* (durch) *askuppati u ṣirri i-ziḳ-ḳu* (eindringt? Ideogr. ZA. LA. AḪ) 16, $^{56}/_{57}$a. *ina* (durch) *ṣir-ri ki-ma ša-a-ri i-ziḳ-ḳu* (Ideogr. ZA. LA. AḪ) 1 ff. Col. I $^{34}/_{35}$. Thürflügel von Cedern- und Cypressenholz, deren Duft *i-ziḳ-ḳu lib-bu* zu Herzen dringt(?) Tig. jun. 78.

II 1 in heftige, stürmende Bewegung versetzen. Inf. *zuḳḳu* st. cstr. *zuḳ* (auch *zu-u-ku* geschr.), in Verb. mit *šêpu* Fuss: den Fuss bez. die Füsse in stürmende Bewegung versetzen d. i. stürmen. Burgen werden erobert *ina zu-uḳ šêpi* (NER²) mit Sturm Sanh. III 16. *zu-u-ku šêpi* (NER²) III R 9 Nr. 2, 7. Vgl. auch unten *zuku*.

zîḳu Sturm, Wind. *zi-iḳ ša-a-re* (zusammen = IM. RI) *te-bu-tum* heranziehende Sturmwinde (sind sie) IV R 5, $^{35}/_{36}$a. *dal-tum ár-ka-tum* .... [*ta*?-]*kal-lu-ú šâra* (IM)*u zi-i-ḳa* NE 43, 34. *bâb zi-i-ḳi ana multa'ûtia ina šumêli bâbišu apti* ein Windthor öffnete ich (d. h. liess ich durchbrechen, herrichten) zur Linken des Palastthores nach meinem Behagen (s. u. לאה) Lay. 33, 17; ist ein für gewöhnlich unverschlossener Thorweg gemeint, durch welchen der kühlende Wind ungehindert hindurchstreichen konnte? (Vgl. I R 27 Nr. 2, 33: *mu-ṣi bâb zi-ni-ša*, sc. des Palastes, *lâ ikasir bâbša lâ ipaḫi*; sollte hier das Original etwa auch *zi-ḳi-ša* bieten?).

zîḳtu(?) Empörung (eig. Sturm, Ansturm?), viell. hierher gehörig. II R 43, 18 d. e: *zi-iḳ-tum* syn. *bar-tum*.

zu-ku m. st. cstr. *zu-uk* mit oder ohne Determ. *amêl*, voller *amêl zu-uk šêpi* Fussvolk, Fussgänger (koll.), von mir als *zûḳu*, *zuḳḳu* (Form wie *nukkusu*) „zum Sturm geführt, Stürmer" gefasst, vgl. oben II 1. *narkabâte bit-ḫal-lu amêl zu-ku* die Streitwagen, die Reiterei, das Fussvolk (des und des) Asurn. III 58. 60. 63 (*pl* fehlt hinter *narkabtu* in einer Var.). 68 f. 77. *narkabtu u zu-ki* (mit) Streitwagen (koll.) und Fussvolk II R 65 Obv. Col. II 8, *narkabâte zu-ki* Z. 10. *50 narkabâte 200 imêr bit-ḫal-lum 3000 amêl zu-uk šêpi* (NER²) 50 Wagen, 200 Reiter, 3000 Fusssoldaten Sarg. Ann. 49 (vgl. Saal XIV. 44). An der Stelle Sarg. Ann. 124: *i-na narkabtia u 1000 imêr bit-ḫal šêpi* (NER²)*-ia šit-mur-ti amêl zu-uk šêpi* (NER²)*-ia le-'e ta-ḫa-zi* bed. *zuk šêpia* offenbar etw. anderes als *zuk šêpi* Ann. 49, näml. des Königs eigenste Fusstruppe, die Gardeinfanterie: mit 1000 Mann meiner schneidigen Gardereiterei und meines schlachtgewaltigen Gardefussvolks.

זיר Prt. *izîr* Prs. *izirri*, Part. *zâiru*, *zâeru*, *zâ'iru* hassen (opp. *râmu* lieben). *be-lut-su i-zi-ru* sie hassten seine Herrschaft Khors. 95. dein Weib bez. Kind *ša ta-zi-ru* (= *tazirrû*) das du hassest (schlägst du nicht mehr) K. 3475 Col. I 39. 41 (NE XII). Tiâmat *i-zir-ra-an-na-ši* hasst uns Weltschöpf. III. 15. *šumma aššata mu-us-su i-zi-ir-ma* wenn ein Weib ihren Mann hasst (= ḪUL-*ba-an-da*-GIG-*a-ni*) V R 25, 3 a. b; für das Ideogr. ḪUL. GIG vgl. den Steinnamen *aban la ra-a-me* u. ראם₃. *šarra rubûte-šu i-zi-ir-ru* bez. *i-gi-ir-ru* den König werden seine Grossen hassen bez. befehden III R 65, 11 b. Part. *zâiru* ganz so gebraucht wie מְשַׂנֵּא, שׂנֵא, אוֹיֵב. *kúl-lat za-i-re-šú'u* alle seine Hasser (Widersacher) Asurn. I 28. Salm. Ob. 20; Mo. Obv. 12 (*kul-lat*). *na-ga-ab za-e-re-šú* dass. IV R 39, 25 a. *mal-ke pl za-e-re-ia* Tig. VIII 32. *nakirê za-e-ru-ut ilu A-šur* Tig. VIII 41. *kul-lat za-'i-re-šu*[*ú*] I R 35 Nr. 3, 12. *kul-lat za-'i-re-ia* I R 49 Col. III 2. *za-'-i-re* Hasser, Gegner Sanh. V 57. Neb. II 25. *sa-kap za-'-i-re-ia* (sic) III R 16 Col. I 16; *ḫa* statt *za* ist ein Versehen des Schreibers.

zaiâru Hasser, Gegner. Ninib *mu-ḫalliḳ za-ia-a-ri* Asurn. I 8.

zîrûtu Pl. *zîrâti* Hass. solange *zi-*

ru-tum i-ba-ši ina [*mâti*?] Hass sein wird auf Erden (‖ solange Brüder sich streiten werden) NE 66, 28. zu den Königen seines Gebiets *zi-ra-a-ti* ^mât^ *Aššûr iš-pur* sandte er Hass d. h. er forderte sie durch Boten auf zum Hass wider Assyrien Khors. 92. *a-na aḫi rabi-i zi-ra-a-ti* (‖ *da-ṣa-a-tum*, s. d. S. 227b) IV R 51, 37a.

ziarânu (geschr. *zi'arânu*, vgl. *ḫialûnu*) Hasser, Gegner. *ṣâbê zi-'a-ra-ni-e-a a-gan-na ibašši* es giebt hier Leute, die meine Hasser sind K. 31 Obv. 25. *a-na pi-i* ^amêl^ *zi-'a-ra-ni-e-*[*ni*?] (unserer Hasser) *lâ ibbakannâšu* K. 647 Rev. 9.

zu-ki, ^amêl^zu-ku, (^amêl^)zu-uk šêpi s. u. זיק.

זכה 1) rein sein oder werden. *me-e at-tal-ḫu ul i-zak-ku-ú* das Wasser, das ich getrübt, wird nicht rein (= NU . SI . GI ..., *EME . SAL*) K. 257 Obv. $^{25}/_{26}$. 2) frei sein (von Verpflichtungen oder von Schuld), mit *ina* von etw. betreffend die Städte, welche unter dem früheren König *za-ku-ma* frei gewesen waren (Perm.) ..... *i-šal-ma kî ina labiri alâni za-ku-tum-šu-nu ina ilik Namar gabbišu* dieser Städte Freiheit von jeglicher Botmässigkeit Namars wie vor alters entschied er (der König der Entscheidung) V R 55, 48. 50; vgl. *ilku* S. 70a. wenn er ihn nicht überführt, *za-ki* so ist er frei, geht er frei, straflos aus Str. III. 183, 11. Ähnl. 266, 7. 366, 10. — V R 31, 7a. b: [cuneiform] NA = *za-ku-ú* (sic); S^b 1 Rev. Col. V 11 hiernach zu ergänzen (oder zu זקה gehörig?).

II 1 1) frei machen, für frei erklären. alle seine Städte für ewig *ú-zak-ki* hat der König für frei erklärt (*i-na*, von, *ilik Namar* etc.) V R 56, 9. die Städte *ša šarru i-na i-lik* ^mât^ *Na-mar ú-zak-ku-ú* ibid. 31. Auch I R 66 Col. I 1/5: *za-ku-tu šá* .... *ú-zak-ku-ú*, und Col. II 4: *ana ûmê ṣâti ú-zak-ki*(?) gehört hierher. *kâšunu ana ilêa ki-i ú-zak-ku-ú* ^amêl^ *agrûtu ittikunu tu-uz-zik-ka-a* wie ich euch meinen Göttern (d. h. vor meinen Göttern, sodass diese es hörten und sahen?) frei erklärt habe(?), so sollt ihr die Miethsklaven bei euch frei machen K. 647 Obv. 9 f.; vgl. auch Rev. 3: *ul nu-zik-ki*? Ähnlich V R 33 Col. VII 10, wo es vom König Agum bezüglich der am Bau des Tempels Esagila beschäftigt gewesenen Werkmeister (*mârê ummâni*) heisst: *a-na Marduk u Ṣarpânîtum ú-zak-ki-šú-nu-ti*; vgl. Z. 33: Agum der die Werkmeister *ú-zak-ku-ú* (für frei von Abgaben erklärt hat?). 2) von gegenseitig eingegangenen Verpflichtungen frei machen, ein Kompagniegeschäft auflösen. S. unten *tazkîtu* und beachte hier noch die RA: *iš-tu bi-e a-na ḫurâṣi ú-za-ku* MAP 79, 15 f. — V R 45 Col. VIII 41: *tu-zak-ka*. Ein anderes *uzakki*, wie mir scheint, s. u. זקה.

II 2 für frei erklären. *tu-uz-zik-ka-a* (2. Pl. Prs.) K. 647 Obv. 10, s. u. II 1. Noch dunkel ist Str. II. 633, 6: $^{1}/_{3}$ Mine Silber *ḫubullu X* (Käufer) *a-na Y* (Verkäufer) *elat šîm bîti uz-za-ak-ka* (oder steht *uzzakkâ* für *uzakkâ*?).

zakû Adj. 1) rein, von Wasser: klar. *ittalbiš*(*a*) *za-ku-ti-šu*[*ú*] er zog seine reinen (Kleidungsstücke) an, opp. *maršûtišu*, NE 42, 3. *mê za-ku-ti i-šat-ti* K. 3475 Col. VI 4 + K. 2774 Col. VI 2 (NE XII). V R 28, 37c. d: *lubâr za-ku-u* (*lubâru za-ku-u*) Syn. von *ku-um-ma-rum*; vgl. u. *lubâru*. 2) frei; davon *zakûtu*.

zakûtu Freiheit. *i-na za-ku-ut alâni šú-a-tum*(*tun*) trotz, unbeschadet der F. jener Städte V R 56, 11. *za-kut Aššûr u Ḫarrâni* die Freiheit der Städte Assur und Haran (und die abgeschaffte Schutzherrschaft über sie stellte ich wieder her, *utîr ašrušša*) Khors. 10. Sargon, der über die Stadt Haran seinen Schutz hielt und ... *iš-ṭu-ru za-kut-su* ihre Freiheit verbriefte Sarg. Cyl. 6; Stier-Inschr. 10 (*za-kut-su-un*, näml. Assurs und Harans). Vgl. auch III R 66 Rev. 7c: *e-peš za-kut*(?)-*tú*?

tazkîtu Lösung eines Kompagniegeschäftes. X und Y *tap-pu-ta-am i-pu-šú-ú* hatten ein K. betrieben, *a-na ta-az-ki-tim da-a-a-ni ikšudûma* behufs Lösung (gegenseitiger Freimachung) nahmen sie richterliche Hülfe in Anspruch MAP 78, 4.

zakkû, zakuttu, uzakki s. auch u. זקה.

zakkîtu eine Fliegenart, viell. Brummfliege. V R 27, 12g. h. i: NUM . KA = *zak-ki-tum* syn. *zu-*[*um-bu* ....; für NUM . KA (bez. ZU) = *zumbu ša riqimšu mâdu* s. u. *zumbu* (זבב). II R 5, 13a. b hiernach wohl zu ergänzen: [NUM . KA] = *za-ak-ki-tum*.

zakîku s. u. זקק.

I. *זכר **zakâru** Prt. *izkur* Prs. *izakar* nennen, kundthun. 1) nennen. so

und so *az-ku-ra ni-bit-su* nannte ich ihren (der Stadt) Namen Khors. 155, *šum-šu az-kúr* Z. 63, *iz-ku-ru* (3. Pl.) *ni-bit-su* V R 4, 131. so und so *az-ku-ra ni-bit-sa* (sc. des Palastes) Asarh. VI 26. so und so *šumâte* (MU^pl) .... *az-ku-ur* (V. *kúr*) nannte ich die Namen (der Thore) Sarg. Cyl. 67; Stier-Inschr. 84: *šú-mu .... az-kúr*, wechselnd mit *zik-ri .... am-bi* Cyl. 68; Stier-Inschr. 85 f., *ni-bit .... aš-kun* Cyl. 69, *šumâte .... ak-bi* Z. 70. die Götter *ma-la i-na narê an-ni-i šum-šu-nu za-ak-ru* so vieler Name auf diesem Gedenkstein genannt ist 1 Mich. IV 23, *šum-šu-nu zak-ru* III R 41 Col. II 36, *ma-la i-na muh-hi na-ri-e an-ni-e ma-la šú-un-šú-nu za-ak-ru* 43 Col. III 24 vgl. IV 33 (sowie Kante bei Col. II). S. für *šú-mu zak-rum* auch u. *šumu*. Beachte die RA: *šuma zakâru* einen Namen nennen (oder kundthun) d. h. einen Namen haben, existieren (wie *šuma nabû*, s. u. נבא₁). zur Zeit da droben *lâ nabû šamâmu*, drunten das Festland(? *ammatum*) *šú-ma u la zak-rat* Weltschöpf. I. 2. Vgl. weiter II 1 sowie II R 43, 5. 6: *za-kar šú-mu*, Syn. von *a-haz-tum*(?) und *zuk-kúr-tum*. 2) kundthun, sprechen. *X pa-a-šu e-pu-uš-ma i-kab-bi, i-zak-ka-ra a-na Y* X that seinen Mund auf und spricht, thut kund dem Y NE 9, 1 (MU-*ra*). 13, *X pa-a-šu* (Var. KA-*šu*) KAK(-*uš*)-*ma* d. i. *êpušma i-kab-bi* (Var. DUG. GA), *i-zak-ka-ra* (Var. MU-*ra*) *a-na Y* 45, 87 f. So o. ä. oft im NE, den Fabeln u. s. w. *X pa-a-šu i-pu-uš-ma i-kab-bi. iz-zak-ka-ra a-na Y* Höllenf. Obv. 21 f. Istar *ana Y a-ma-tum iz-zak-kar* thut Y den Befehl kund ibid. 13, Allatu *pa-a-ša i-pu-uš-ma i-kab-bi, a-na Y a-ma-ta iz-zak-kar* Rev. 29 f. Obv. 66 f. *izzakkar* ungenaue Schreibung für *izakkar* (wie *iz-zanun* es regnet, *iššannan, ippaššar* u. a. m.). Auch kürzer: *X a-na ša-šú-ma* MU-*ár* d. i. *izakar a-na Y* X spricht zu ihm, dem Y NE 69, 32. 67, 20 (MU-*ra*). So o. ä. oft. 3) berufen. die vielen Könige *šá i-lu a-na šarrûtim iz-ku-ru zi-ki-ir-šú-un* deren Namen Gott zur Königsherrschaft berufen Neb. VII 15 (vgl. *nabû*). — II R 7, 49—51 g. h: PÁD, PÁD. DA und MU = *za-ka-rum*. K. 4350 Col. III 25. 28: *i-za-k*[*ár*], Pl. *i-za-ka-ru*, Ideogr. PÁD (s. auch u. סקר). — Vgl. auch nn. prr. wie *Marduk-zâkir-šum* u. v. a.

II 1 wie Qal Bed. 1. zur Zeit da der Götter keiner erstanden war, *šú-ma la zuk-ku-ru* (Var. *šú-um la zu-uk-ku-ru*), sie noch nicht existierten Weltschöpf. I. 8.

IV 1 kundgethan, verkündet werden. *kâtu a-mat-ka ina šamê* bez. *irṣitim i-zak-kar, i-za-kar* dein Befehl ergeht im Himmel bez. auf der Erde (= *ma-un-*PÁD. DA) IV R 9, 57/58. 59/60 a; ungenaue Schreibweise für *izzak(k)ar*, wofür auch sonst genug Beispiele.

***zikru** st. cstr. *zikir* 1) Nennung, Name, gleichbed. mit *šumu* und oft mit *šumu* verbunden: *zikir šumi* Nennung mit Namen, Namensnennung, Name. *zi-kir mâti-šu-un* den N. ihres Landes Sanh. II 31; Kuj. 1, 17; Bell. 33. Khors. 147. *zi-kir-šu* seinen N. Sanh. VI 66. der König *šá .... ta-na-am-bu-ù zi-ki-ir-šú* Neb. I 57. *lâ pâlihu zik-ri bêl bêlê* Asarh. II 45. S. auch u. Qal Bed. 1 und 3. *ana zik-ri šú-mi-šu* (das Ganze = MU-*bi*) K. 5268 Obv. 17/18. V R 21, 65 c. d: MA = *zik-ri*. 2) Kundthuung, Rede. *zi-kir šap-te-ia* (V. *šapti-ia*) die Rede meiner Lippe, meine Weisung, Ordre V R 2, 51. *zik-ri pi-ia ki-e-nu-um* Sarg. Cyl. 55.

zukkurtu Existenz. *zuk-kúr-tum* syn. *za-kar šú-mu* s. oben u. Qal.

II. זכר Stamm der folgenden Nomina:

zikaru und daraus wohl nur synkopiert (trotz des einmaligen st. cstr. *zi-kir*): **zikru** männlich, Mann (opp. *sinniš, sinništu* weiblich, Weib). Hauptideogr. UŠ. *nišê zik-ru* (V. *zi-kir*) *u sin-niš* Asurb. Sm. 200, 9. *ul zi-ka-ru* (V. *zik-ru*, = UŠ) *šûnu ul sin-niš-a-ti/tum šûnu* nicht männlich sind sie, nicht weiblich sind sie IV R 1 ff. Col. V 39/40. *zi-ka-ri* (= MU. TIN, *EME. SAL*) opp. *sin-niš-tum* K. 257 Rev. 47/48—53/54. UŠ *ù/u* SAL d. i. *zikru u sinniš* Sanh. I 48. III 17. K. 2675 Rev. 2. *zik-ru ù* SAL Sanh. Bell. 16. Sanherib *zi-ka-ru kar-du* Sanh. I 7; Kuj. 1, 1; Bell. 3. Vgl. ARAD *kar-du* I R 35 Nr. 3, 14. Nabubaliddin *zi-ik-ru kar-du* V R 60 Col. II 23, Nebukadnezar *zi-ik-ru kar-du* 55, 7. Gleichbed. mit *edlu kardu*. *zik-ka-re* (Var. UŠ^pl) ‖ *edlê* NE 49, 201. 203. *a-šar ta-ha-az zi-ka-re* K. 2774 Col. II 26 | kleines Frgm. (NE XII). *lab-ba-ku ù u zi-ka-ra-ku* ein Löwe bin ich und ein Mann (Held) Asurn. I 33 (permansivartige Form). *ilu Dil-bat*

(die Venus) *sin-ni-ša-at* bez. *zi-ka-rat* (Ideogr. UŠ) ist weiblich bez. männlich zu der und der Zeit III R 53, 31 b. II R 36, 69—73 c. d in Zusammenhalt mit 32, 12—16 c nennt *zi-ka-ru* als Syn. von: (12) *zi-ik-ru*, (13) *a-ia-rum*, (14) *mu-tu*, (15) *a-ia-lum*, (16) *a-ru-du*. S^c 32: UŠ (*gi-iš*) = *zi-ka-ru*. II R 27, 44 a. b: [cuneiform] (*ú-rum*) = *zi-ka-ru*, mit *ellum* und *sinništum* Eine Gruppe bildend. 7, 1—13 c. d nennt für *zi-ka-rum* die folg. Ideogrr.: NU, NA, ÁŠ (bez. DIL), PAP, UŠ (*ni-ta-ah*), ARAD (*ni-ta*), GI, GIŠ, MU, ME, NI, TIN und (*EME. SAL*) MU. TIN. II R 25, 39 a. b: MU. TIN = *zi-ka-rum*. V R 12 Nr. 3, 1: KU. MAL = *zi-ka-rum*, Z. 2: DIL (*di-li*) = *zi-ka-rum*, Z. 3: MU. TIN = [*zi-ka-rum*]; für KU. MAL vgl. *agru* Miethsklave (S. 17 b). II R 32, 18 c. d (verbessert) in Zusammenhalt mit 36, 75 d nennt *ur-na-tum* Stärke, Macht als Syn. von *zi-ka-ru*; liegt ein Fehler vor oder bed. *zikaru* wirklich auch Männlichkeit, Mannhaftigkeit wie *si-ništu* (s. d.) Weiblichkeit? (vgl. נכר).

zikrûtu Mannhaftigkeit. *du-un-nu zik-ru-u-tu* Asurb. Sm. 11, 11.

zakkaru männlich, Knabe. die schwangeren Frauen werden UŠ^pl (V. *zak-ka-[re]*) Knaben gebären III R 59, 34 b.

zikrêti Frauen s. *šigrêti*.

azkaru (*askaru*?) Neumond s. in den „Nachträgen" zu א.

I. **zuluh(h)û**, **sulumhû** (aus *suluhhû*) m. Pl. *zuluh(h)ê* ein best. Opferthier. mächtige, vollkommene Rinder, *zu-lu-uh-hi-e da-am-ku-ú-ti* (folgt: LU. ARAD^pl d. i. *šu'ê mi-ri pa-si-[l]um gu-uk-ka-al-lu*) Neb. Pogn. C, VII 18. Vgl. A, VII 6: LU. NIM *mi-ri zu-lu-hi-*.... ein fettes, vollkommenes Rind, ... *zu-lu-hi-e da-am-gu-tim* Neb. Grot. I 17 (vgl. II 26 f.: ein fettes, vollkommenes Rind, *16 pa-si-il-lum bitrûtim*). mächtige, vollkommene Rinder, *zu-lu-hi-e da-am-ma* (Fehler für *gu* oder *ku*)-*tim* (folgt: *im-mi-ir-mi-ir gu-uk-ka-al-lam*) Neb. Grot. III 11. K. 152 Col. IV 17 lässt auf *pa-si-[il-lum]* folgen: *su-lum-hu-[u]* (*su* sicher), und weiter *gu-uk-kal-lu*, *ṣu-ub-bu*, *ša-man*(?)-*hi*, *da-aš-šú*, *mi-i-rum*, *bi-i-rum*, *lû*, *arhu*, *lêttum* etc.

II. **zulumhû** (d. i. *zuluhhû*) ein best. Gewand. V R 28, 2—4 a. b: *zu-lum-hu-ú* syn. *ṣubât 'i-li*, *ṣubât ki-ti šá 'i-li* und *lam-huš-šú-ú* (s. d.). V R bietet *zu*, *zu*, *su* (schraffiert); ich las durchweg *zu*, hielt aber auch *su* nicht für ausgeschlossen.

זלל II 1. *di-in-šú zu-ul-lu-ul* (= *ba*-DIB) V R 24, 35 a. b (vorhergehen: *dînšu gamir* bez. *lâ gamir* und *dînšu dînu* bez. *lâ dinu*).

zillâtu Pl. *kinâzu iddanni ma-la-a zil-la-a-tum*, mit der beigefügten Erklärung: *zil-la-a-tum* = *ka-ta-a-tum* V R 47, 60. 61 a; vgl. IV R 60* C, Rev. 2. (voll ist das Ende d. h. jetzt ist es Garaus?; s. u. קתה).

zillânu, geschr. *zi-il-la-nu* II R 36, 45 a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*ṣihru*?). wenn eines Hauses Thore *zil-la-nu-ú* (so wird das Herz seines Bewohners fröhlich sein) K. 196 Col. II 15.

zilûlû. II R 49 Nr. 5 Rev.: *zi-lu-lu-u*, mit *su-ul-lu-u* Eine Gruppe bildend. Hiervon ist viell. abgeleitet das Adv.

zilulliš (*zilûlêš*?) IV R 48, 14 a: das Heer des Königs wird vom Feinde geschlagen werden und seine Grossen und Obersten *ina sûki zi-lul-liš iṣ-ṣa-nun-du* werden durch die Strasse jagen gleich ....

zallu, SU zallu s. einstweilen u. *ṣallu*.

zulumhû s. als II. *zuluhhû* eingereiht.

zal-lum-mu-ú s. einstweilen u. *ni-lum-mu-ú*.

זלף (oder צ?) ungerecht, gottlos, böse sein. Gehört hierher II R 30 Nr. 4 Obv. 2: *za-la-pu*? (oder *ṣa-la-bu*?).

II 1. V R 45 Col. II 4: *tu-zal-la-pa* (oder *tuṣallapa*?).

zalpu ungerecht. *da-a-a-na zal-pa* (der bestechlich ist u. s. w.) K. 3474 Col. II 25.

zaliptu st. cstr. *zalpat* Gottlosigkeit, Bosheit u. dgl. die Fürsten *lâ âdir zikri ilâni da-bi-bu* (V. *e-pi-šú* Botta 52, 16) *za-lip-ti* Sarg. Stier-Inschr. 19. das Chattivolk *da-bi-ib za-lip-ti* Khors. 95; Sarg. Ann. 219. Muttallum *ka-pi-du lim-ni-e-ti da-[bi-bu za-lip-ti]* Khors. 113. Pisiri *da-bi-ib za-lip-te* Sarg. Cyl. 26. Samas *ha-a-it za-al-pat a-a-bi* der die Bosheit des Feindes überwältigt (dem Frommen, *ṣênu*, hindurchhilft?) Tig. I 8.

zilliru (Form wie *immeru* Lamm S. 92 a) ein Amtsname. *amêl nâgiru* ^m *Um-man-ši-bar* ^m *Un-da-du* *amêl zi-il-li-ru ù amêl bêl*

tâbâte (geschr. MUN.ZUN^pl)-*šu ma-la ibaššû* (*ittalkû pânišunu*) K. 13, 11.

zambûru (aus *zabbûru*, oder *ṣampûru*?) ein Gartengewächs. *za-am-bu-ru* SAR Gartentaf. Col. II 17.

זמה zamû. *sak-ru* (Absperrung?) *u za-mu-ú limḫaṣû lêtka* (mögen zerschlagen deine Kraft) Höllenf. Rev. 28. — Wohin gehört Zürich. Vok. Rev. 24: ZAG. UD-DU = *za-mu-ú šá dûri* (vorhergeht Z. 23: … BAR.LAL.LAL = *za-mi-tum*)? das näml. Ideogr. sonst = *nakâpu ša dûri*, s. u. *nakâpu*. Vgl. auch V R 29, 57c.d: ZAG.NIGIN = *za-*[*mu-ú*?]? (Z. 58: = *li-*[*mi-tum*?]).

II 1 jem. von etw. ausschliessen, jem. einer Sache berauben, mit dopp. Acc. nach dem Hause, *šá e-ri-bu-šú zu-um-mu-ú nu-ú-ra* dessen Betreter ausgeschlossen ist vom Licht Höllenf. Obv. 7. NE 17, 37; 19, 32: *ša u-ši-bu-šú* etc. menschliche Rede etc. *ú-za-am-ma-a ugarê-šu* schloss ich aus von seinen Fluren V R 6, 103. *kispê nûḳ mê ú-za-am-me-šu-nu-ti* (1. Prt.) ibid. Z. 76 (s. u. *kispu*).

zimzimmu ein Gartengewächs. *zi-im-zi-im-mu* SAR Gartentaf. I 8.

zumâmu Durst Neb. II 22 s. u. צמא₁.

zamânu (*zâmânu*? *ṣamânu*?) bös, feind, Feind. Pl. *zamânê*. K. 4320 Col. I 13: *za-ma-nu* syn. *lim-nu*. Sanherib *lâ'iṭ la ma-gi-ri mušabriḳu za-ma-a-ni* Sanh. I 9; Kuj. 1, 2; Bell. 3. ^amêl *na-ak-ru-ti-ia likšud* ^amêl *za-ma-ni-ia lišamḳit lispun ga-re-ia* V R 64, 37b.

זמר zamâru Prs. *izamur* singen, von Freuden- wie Trauergesang. die Alten hüpfen, die Jungen *i-za-mu-ru* singen K. 183, 17. *ina ṣibit appi i-za-am-mur e-le-la* (s. V. אלל) IV R 60* C, Obv. 21. V R 16, 25a. b; SI.SI = *za-ma-r*[*um*?]. II R 34, 12a. b: [A?].DA(?).MAN = *ka-lu-ú ša* (i. S. v.) *za-ma-ri*; zum Ideogr. würde צא₁ III 2 und *têṣîtu* zu vergleichen sein. 30, 11c. d: LI.DU.AN.NA = *e-li-tum ša za-ma-ri* (hohe Singstimme?). Vgl. auch n. pr. m. *Nabû-zi-mir* „besinge Nebo"? (*izmir* neben *izmur*?) II R 64, 47d. Das Vokabular II R 20 (s. WB, S. 242 f.), dessgl. die von ihm Z. 1–6a. b für *za-ma-ru* aufgeführten Ideogrr. (SAR, SUR u. s. w.) führen für *zamâru* auf eine ursprünglichere allgemeinere Bed. schreien wie etwa *ṣarâḫu* (s. d.); vgl. hierfür auch *zammeru* und *tazmertu*.

III 1 anstimmen. *ṣir-ḫa mu-ne-ḫa ina šú-uz-mu-ri* durch Anstimmung beruhigender Wehklage (auch *ṣirḫa ina šú-uz-mu-ri ina šú-tu-mi-i* wird als Übersetzung der betr. ideogr. Schreibung freigestellt) IV R 21* Nr. 2 Rev. 6. 7. V R 45 Col. VI 42: *tu-ša-az-mar*.

IV 1 gesungen werden. *šušḳûsu ina* IṢ.ZAG.SAL *li-iz-za-mir* seine Erhabenheit werde auf (d. h. unter Begleitung) der Harfe(?) gesungen (und *tanittašu li-i-ni*) Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 11.

zamâru (urspr. Inf., dann Subst.) m. Gesang, Lied. *za-ma-ru ša-a-šu ana matîma liššakin* K. 1282 Rev. 26.

zammeru Sänger, **zammertu** Sängerin. II R 20, 7–8a.b: I-LU.[KA.KA?] (*du-du*), LI.K[A].KA und E.LA.[ ]LU = *za-am-me-ru*. K. 2051 Col. II: [SAL.]LI und [SAL.]LÁ = *za-am-me-ir-tu* (folgt: *na-ar-tu*). Oppert giebt ZK II 300 als die von ihm 1855 kopierten Ideogrr. an: SAL.Ú.LI.LI und 𒐈 KU.LÁ an, worauf gefolgt sei: SAL (*na-ar*) LUB = *na-ar-tu*. — In der Bed. schreiend, laut schreiend liegt *zammeru* viell. vor II R 60, 12c: *za-am-me-ra-ku ki-i a-ta-ni* (wie eine Eselin). — Obwohl nach Opperts eben citierter Angabe das Ideogr. ^amêl LUB, 𒁹LUB am besten *nâru* bez. *nârtu* zu lesen sein würde (s. auch u. *batûlu*), bleibe ich einstweilen noch an den Stellen, wo diese Ideogrr. Berufsnamen bezeichnen (beachte Asarh. I 52 den Wechsel von ^amêl LUB mit *mâr* LUB) bei der Umschrift *zammeru* und *zammertu*. Darum vgl. hier noch folgende Stellen: *it-ti* ^amêl LUB^pl (Var. *mâr* LUB^pl oder *zammerê*) *u* IṢ.ZAG.SAL (so vermuthe ich, s. oben IV 1) mit Sängern und Musik (Saitenspiel) rückte ich in Nineve ein Asarh. I 52. Ähnlich Asurb. Sm. 134, 46: *it-ti* ^amêl LUB^pl *e-peš nin-gu-ti* (s. u. *nugû*). ^amêl LUB^pl 𒁹LUB^pl Sanh. I 30 (aus Babylon mit weggeführt). III 38 f. (von Hiskia nach Nineve geschickt).

zumurru(?). der König wird Friedensbotschaft senden, *zu-mur-ri-e nišê* …. III R 55, 33a.

tazmertu Wehklage (eig. Geschrei). II R 47, 29. 30a. b: KA . AN . MU . GAL = *ta-zi-im-tum* (s. u. אזם) und *taz-me-ir-tum*.

za-mar Adv. flugs, eilends (urspr. Inf., also *zamâr*?). es wehe dein Wind und *za-mar nap-šir-šú* eilends erbarme dich sein! IV R 54, 2b (vgl. Z. 4b: *rumme ma-ak-si-šu lippuš surriš*). *ša ina amšat iblutu imût uddeš* (s. S. 21b), *sur-riš uš-ta-dir za-mar uh-ta-maš* (s. u. I. חמש) urplötzlich ward er bedrängt, flugs ward er zermalmt(?) IV R 60* C, Obv. 20. S. für *za-mar* noch III R 2 Nr. XXII, 58, sowie V R 65, 37a, wo ich statt *za-pi* mit Zimmern (BB 99) *za-mar* vermuthe: das und das fanden sie und *za-mar i-tu-ru-nim-ma iâti ikbûnu* kehrten eilends um und sagten mirs an. II R 20, 12. 13a. b: A . HI [ ] und ŠÚ . GAR . TUR . LAL (*tu-kun-di* ... = *za-mar*; für das letztere Ideogr. vgl. *surru*.

*__zumru__ st. cstr. *zumur* Leib. Ideogr. SU, welches sonst auch = *mašku*. *zu-mu-ur-šú* seinen L. III R 43 Col. IV 9. *i-na* SU-*šú* in seinen L. 41 Col. II 30, wechselnd mit *i-na zu-um-ri-šu* 1 Mich. IV 6 und *i-na zu-u'-ri-šú* 43 Col. IV 16 (*zu'ru* = *zuvru* = *zumru*, vgl. *namru* Panther, auch *na'ru* geschr.). *ka-lu zu-um-ri-šu* sein ganzer L. NE 8, 36. mit dem Speer meiner Hand durchbohrte ich *zu-mur-šu* seinen (des Löwen) Leib I R 7 Nr. IX B, 3. *zu-mur-ka* (Ideogr. SU) IV R 30*, $^{9}/_{10}$b, *zu-mur* (= SU) 22, $^{19}/_{20}$a. *zu-mur ellu* (= BAR . AZAG . GA) 30*, $^{3}/_{4}$b. *ša-rat zu-um-ri* o. ä. s. u. *šartu*. II R 20, 10. 11a. b nannte zwei Ideogrr. von *zu-um-ru*, deren ersteres wahrsch. SU war. S^{c} 287: IM (*ni-i*) = *zu-um-rum*. II R 30 Nr. 4 Obv. 18: [BAR?] = *zu-um-rum* (Z. 19: = *pag-ru*). Für *zu-mur* (= SU) vgl. noch IV R 13, $^{32}/_{33}$a?

zina. *zi-na*, in dem kossäischen Vokab. 82, 9—18 Obv. 20 das kossäische *zi-in-bi-na* übersetzend; zwischen *šamû* Himmel und *irṣitum* Erde mitteninnestehend.

zi-ni in *bâb zi-ni* I R 27 Nr. 2, 33; s. eine Vermuthung u. *zîku*, זיק.

זנא (זנה?) **zinû** zürnen. .... *iz-nu-ú itti-ià* ‖ *is(?)-bu-sa eli-ià* IV R 60, 42a. II R 29, 9c. d: ŠA . DIB . BA = *zi-nu-u* (Inf.); folgt *šabâsu*; zum Ideogr. vgl. u. *šabâsu*, *kamâlu*, *kiṣirtu* (II. קצר) und *kiṣ libbi* (קצץ).

II 1 erzürnen. *ìl-šu u Ištâr-šu itti-šu ú-za-an-nu-ú* hat er seinen Gott oder seine Göttin wider sich erzürnt? IV R 51, 24b.

II 2 erzürnt, zornig werden. Wahrsch. vorliegend II R 28, 7a: *libbu ú-za-an-ni* (vorhergehen: *libbu isâr*, *libbu ittanpah* und *libbu êgug*; folgt: *kamâlu*); intrans. Bed. nothwendig, dann aber doch wohl *uzanni* ungenaue Schreibweise für *uzzanni*.

zinû Adj. erzürnt, gleichbed. und wiederholt in ‖ismus mit *šabsu*. *ilâni-šu-nu zi-nu-u-ti ištârâte-šu-nu šab-sa-a-te i nûh* (1. Prt.) V R 4, 88. *ilâni zi-nu-tum ana mâti* GUR^{pl}-*ni* (werden in das Land zurückkehren) II R 61, 75; auch III R 56, 7a wird so gelautet haben. S. andere Beispiele u. *salâmu*.

זנב Stamm des Subst.

zibbatu (= *zinbatu*) f. Schwanz, Schweif. Ideogr. KUN. *še-li-bu zib-bat-su* (= KUN) *im-ta-na-áš-šir* IV R 11, $^{45}/_{46}$a. *tur-rat zibbat-sa kîma nêši gaš-ri* Rm. 2. III. Rev. 7. II R 44, 18g: ^{šir}KUN (Theil des Opferthiers). einen Löwen *ina* KUN *aṣ-bat* packte ich beim Schwanz I R 7 Nr. IX, D, 2.

zinû ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmaru*: *zi-nu-u* (= ZI . NA) V R 26, 49e. f.

zanzaliku ein Theil des *luluppu*-Baums, geschr. *za-an-za-li-ku* (oder beidemal *ṣ*?) V R 26, 64—66g. h.

zunzunu eine ganz kleine Heuschreckenart. *zu-un-zu-nu* Syn. von *zir-zir-rum*, s. d.

1. **זנן zanânu** Prt. *iznun* Prs. *izannan* unterhalten, erhalten, fördern, pflegen, vorzugsweise in Bezug auf Tempel und Städte: für ihren Bestand und ihr Wohl (ihre Ausstattung u. s. w.) sorgen. Nebukadnezar, Nabonid *za-nin Ésagila u Ézida* Neb. I 19. I R 68 Nr. 4, 2. 7, 2. die Tempel Babylons, Borsippas *ú-še-biš(bi-iš) az-nu-un* Neb. III 14. 66. Esagila und Ezida *a-za-an-na-an* Nerigl. I 18. *za-na-an mahâzê uldušu ešrêtim* V R 34 Col. I 13. *anâku lu šarru za-ni-num* ich, wahrlich ein pfleglich fürsorgender König Neb. IX 62. Nebukadnezar

lu šarru za-ni-na-an (*zâninan* = *zâninam*) Bors. II 30. Asurbanpal *rê'û za-nin-ka* (= Ú.A) IV R 18 Nr. 2 Rev. 11/12; Marduk ist angeredet. Asurnazirpal *za-nin nindabê* (s. d.) *a-na ilâni rabûte* ein Förderer freiwilliger Opfer zum Besten der grossen Götter Asurn. I 23. V R 40, 6 e. f: Ú.A = *za-ni-nu* (das näml. Ideogr. in Z. 5 durch *rêtum u maškâtum* d. i. Verpflegung mit Speise und Trank, in Z. 7 durch *epêrum* versorgen wiedergegeben).

zanânûtu Erhaltung, Pflege. *za-na-nu-ut maḫâzâ uddušu ešrêti* V R 63, 18 a.

zâninûtu Pflegerschaft, in Verb. mit *ebêšu*: P. üben, die Erhaltung, Pflege jem.'s, von etw. sich angelegen sein lassen. als Marduk *za-ni-nu-ut-su e-bi-šú uma'iranni* Neb. Bors. I 12. *šá Sippar Nippur* etc. *za-nin-us-su-un e-tep-pu-ša* (1. Prt.) Khors. 6 f.; Sarg. XIV. 3; Stele I 10; wechselt mit *šubarû* (s. d.) *šakânu*.

zinnâti Pl. Erhaltung, Pflege. der *a-na zi-in-na-a-ti Ésagila u Ézida ûmišam tiṣmuru* (darauf täglich bedacht war) Neb. I 12. alle Städte der Götter *a-na zi-in-na-a-ti ašteni'â ka-a-a-nam* Nerigl. II 13. *zi-in-na-a-at Ésagila Ézida* (‖ *têdišti Bâbilam Barsîpa*) V R 34 Col. II 39. Silber, Gold etc. brachte ich nach Babel vor Merodach und *ina Ésagila áš-ták-kan* (deponierte ich?) *zi-in-na-a-ti* Neb. II 42.

II. זנן **zanânu** Prt. *iznun* Prs. *izannun* und *izanan* regnen. *a-di zu-un-nu-nu* (Inf. II 1) *ina mâti-šu iz-nu-nu ibbašû ebûru* bis reichlicher Regen in seinem Lande fiel und es Feldfrucht gab Asurb. Sm. 101, 22. *ki-ma im-ba-ri i-za-an-nu-nu* (= A.AN. A.AN) IV R 19, 15/16 a. S. für dieses Ideogr. A.AN, urspr. Himmelswasser, Regen (*zunnu*), dann regnen (*zanânu*) V R 22, 31 a. b. d: A.AN (*še-ig*) = *zu-un-nu* und *za-na-nu*. Vgl. Sm. 1674 Obv.: A.AN (*še-ḳu*) = *zu-*[*un-nu*]. A.AN d. i. *zunnu* ŠUR-*nun* d. i. *iza-nun* Regen wird regnen d. h. es wird regnen III R 64, 15. 16 b, *lâ iza-nun* 17 b. *zunnu* ŠUR bez. *lâ* ŠUR d. i. *izannun* 53, 7. 8 a. 64, 5 b. *šamu-ú iza-nun* 59, 41 c, AN.ŠUR-*nun* d i. *šamû iznun* (Prt.) 64 a. ŠUR-*an* d. i. *zana-an šame-e* II R 43, 24 b. *šamû šapik zu-un-nu iz-za-nun* (Zustandssatz) wenn der Himmel ausgegossen ist, während Regen regnet d. h. wenn der Himmel in strömendem Regen sich ergiesst III R 58, 44 b; *izza-nun* ungenau statt *izanun*, wie *izzakkar* (s. d.) u. a. m. *ina lilâti ú-ša-az-na-(an-)nu ša-mu-tú/u ki-ba-a-ti* am Abend wird der Himmel verderbenbringend regnen NE XI 83. 86; an letzterer Stelle bietet statt *ú-ša-az-na-na* eine Var. *i-za-an-na-nu*.

II 1 heftig regnen. Inf. *zunnunu*, s. u. Qal. V R 45 Col. II 36: *tu-za-an-na-an* (oder zu III. זנן).

III 1 regnen lassen, regnen. *ú-ša-az-na-(an-)nu šamûtu kibâti* s. u. Qal. *ša-mu-tum ma-at-tum ú-ša-az-ni-na zunnê* (geschr. A.AN^{pl}) *ša zunnê ù šal-gu* der Himmel regnete stark Regengüsse über Regengüsse und Schnee Sanh. IV 76 f. gleich dem Gott Ramman *elišunu riḫilta ú-ša-az-nin* (sic, 1. Prt.) Salm. Mo. Obv. 46. Rev. 98, ähnl. Rev. 50, s. u. II. רחץ. *ú-ša-az-nin* (V. *ni-ni*) *nab-li mul-mul-le eli malkê* etc. ich liess regnen Feuersgluth von Wurfspeeren auf die Fürsten etc. Lay. 43, 1. Ramman *mu-šá-az-ni-in zu-un-num nu-uḫ-šú i-na mâti-ia* Neb. IV 57 f. *ta-ni-ḫu ina ma-a-tim ki-ma ša-mu-ti* (= IM) *ú-ša-az-nin* Wehklage hat er über mein Land ergossen gleich Regen vom Himmel V R 52, 39/40 b; *ušaznin* = A.AN.A.AN oder (in Verwechselung mit III. זנן III 1) LAL.LAL. *a-kil ši-i-ri mu-ša-az-nin* (Ideogr. ŠUR. ŠUR(.RA)) *da-mi/e šâtû ušlâti* Fleisch fressend, Blut regnen lassend (d. h. wohl: gleich Regen, in Strömen vergiessend) etc., von den bösen „Sieben“ IV R 1 ff. Col. IV 27/28.

III^II 1 massenhaft regnen lassen, gleichsam: hageln lassen. gleich dem Wetterer Ramman donnerte ich über ihnen, *nab-lu eli-šu-nu ú-ša-za-nin* (V. *ni-in*) Feuersgluth regnete ich auf sie massenhaft hernieder Asurn. II 106; Mo. Rev. 24 (*ú-ša-za-nin*). *nab-li mul-mu-le eli-šu ú-ša-za-nin* Feuersgluth von Wurfspeeren hagelte ich auf ihn nieder Salm. Mo. Rev. 68.

zunnu (auch *zunu* geschr.) m. Regen, Regenguss. Ramman *bêl naḳ-bi ù zu-un-ni* V R 56, 41. Ramman wird AN.ŠUR geschrieben als Gott *ša zu-ni* (sic) des Regens III R 67, 49 c. d. S^c 290: IM (*i-mi*) = *zu-un-nu*. *zu-un-num ù ra-a-du* Neb. Bors. II 1. *zu-un-na* V R 33 Col. VII 20. *zu-ú-ni da-aḫ-du-te* überreichliche Regengüsse Tig. VIII 27 (so 1 R; auf B fehlt *ú*, auf A könnte viell. auch *un* in Betracht kom-

men). S. weiter u. *dahdu*. Andere Beispiele für *zunnu*, auch für A.AN = *zunnu* s. u. I 1 und III 1. Sm. 9, 13: BE = *zu-un-nu*. *di-hu*, erklärt durch *zu-un-nu* (auch durch *ri-ih-ṣu*), s. u. *di-hu* (S. 214b).

III. זנן zanânu voll sein. *nuhša hiṣba parakkaka li-ša-az-nin, bi-tùk-ka* (*tùk* Zeichen *ku*, vgl. V R 14, 33c) *za-na-na-šú lu ka-a-a-an* mit Überschwang und Überfluss fülle er an dein Allerheiligstes, in deinem Hause sei beständig seine Fülle IV R 54, 49. 50a. (Etliche Verbalformen, die man geneigt sein könnte hierher zu stellen, s. u. צאן₄). Viell. gehört hierher S^c 91: SE(*si-i*) = *za-na-nu ša* ...

II 1 vollfüllen, füllen. *i-na mi-ri-ši-ia pal-ke šá .... ta-šim-ta zu-un-nu-nu-ú-ma ma-lu-ú nik-la-a-ti'e* Sarg. Cyl. 47, s. u. *mêrišu* (S. 139b).

III 1 füllen, anfüllen mit etw., m. dopp. Acc. S. bereits u. Qal. *šûpûti mahâzêšu li-ša-az-ni-na šaman reš-ti* seine hehren Städte mache er voll feinsten Öls (*limallâ*) Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 12.

IV 1 erfüllt, angefüllt werden. der Ostkanal von Babylon, welcher seit fernen Tagen dem Ruin verfallen (*innamûma*) und *ši-ih-ha-at epráti iz-za-an-nu-ú-ma imlû sa-ki-ki* mit Staub-.... angefüllt worden war etc. I R 52 Nr. 4 Obv. 17.

zanun st. cstr. (von *zannu*, Form. *fa'ul*, oder *zanânu*?) voll. So wahrscheinl. IV R 60* C, Obv. 17: *mi-lik ša ili za-nun zi-e ihakkim man-nu*.

ziništu weiblich, Weib. *zi-ni-iš-tum* syn. *si-ni-eš-tu* s. u. *sinnišu*, *sinništu*.

zassari (*ṣ*?) ein Gartengewächs. *za-as-sa-ri* SAR Gartentaf. Col. III 5.

za-pi V R 65, 37a s. u. *zamar* Adv. flugs.

zippatu s. *ṣippatu*.

zâku. V R 29, 62a. b: ZAG = *za-a-ku*.

זקה II 1 festsetzen, gesetzlich feststellen o. ä. *di-in-šú ú-zak-ki uš-te-šir-šú* er hat sein Recht festgesetzt (d. h. ihm zu seinem Rechte verholfen), ihn rechtgeleitet V R 24, 45b; vgl. Nr. 103 Col. VI 10: Samas und Ramman *ilâni bêlê dîni dînšu lâ ušteššerû* (Prs.).

III 1 zum Gesetz machen. unter dem Schutze Auramazdas *di-na-a-tú at-tu-u-a ina bêrit mâtâte agânêtu ú-ša-az-gu-u* habe ich meine Rechte zum Gesetz innerhalb dieser Länder erhoben Beh. 9; das *g* führt auf ק.

zikâti (wohl Plur.) im Amtsnamen *ra-bi zi-ka-tim* MAP 34, 17. Str. Warka 41, 28, wechselnd mit *ra-bi-a-nu-um* (s. d.) Str. Warka 35, 29.

zakkû ein Amtsname. K. 4395 Col. I 12: *amêl zak-ku-u*.

zukûtu, zikûtu, Pl. *zukâte* und *zikâte*, Napf, Schale. *sap-lu hurâṣu zu-ku-tú hurâṣu ka-bu-a-te hurâṣu da-la-ni pl hurâṣu* Lay. 98, II. *saplê* (*siparri*) *zu-ka-(a-)te* (*siparri*) Asurn. II 64. *karpat zi-ka-a-ti aškun* III R 3 Nr. 12, 52, *êpuš zi-ka-a-tú* Nr. 13, 57 (hier von Schalen oder Schüsseln, die man der Gottheit weihte).

zikzikku. ihr (der Tochter Anus) Haupt ist ein Löwenhaupt, Eselszähne sind ihre Zähne, ihre Lippen (*šap-ta-a-ša*) *zik-zik-ku-um-ma utabbakâ* ... sind *z.* und giessen aus ... IV R 58, 39d.

זקן viell. Denom. von *ziknu*. Perm. *zaknu* (Rel.), s. sofort.

ziknu und **ziknâ** (Pl.) Bart. *bûru ša .... zik-ni* (Ideogr. verstümmelt: KA mit eingefügtem ?) *uk-ni-i zak-nu* (= SUD. SUD) ein Wildochs mit lang niederhängendem lasurfarbenen Barte IV R 9, 19/20a. Tammaritu küsste meine Füsse und *kak-karu ušêšir ina zik-ni-šu* ebnete den Fussboden mit seinem Bart V R 4, 29. *paršumâte ina zi-ik-ni-šu-nu li-mur* er sehe die grauen Haare in ihrem Bart K. 482, 20. K. 2032, wonach II R 35, 17h zu verbessern: *zi-ik-nu*; Syn. beginnt mit *ma* (es folgt *pi-ir-tum* Haupthaar). *zik-na-a-šu* seinen Bart in Verb. mit *bakâmu* zerraufen s. d. wenn *zi-ik-na-a-šú a-ṣi-a* wenn ihm (dem neugeborenen Kind) ein Bart spriesst III R 65, 20b.

ziknatu(?) Subst. V R 42, 58. 59e. f: [cuneiform] LAL und [cuneiform] LAL = *zik-na-*[*tú*?]. Zum ersteren Ideogr. (zusammengesetzt aus Lippe + hängen oder füllen) vgl. *badâlu*, zum zweiten *šartu*.

זקף zakâpu Prt. *izkup* und *iškup* (vgl. *iskur* und *iškur*), Prs. *izak(k)ap*, auch (in der intrans. Bed.) *izak(k)up*, Imp. *zukup*. A. trans. aufstellen, aufrichten. 1) etwas aufstellen, aufrichten. eine Siegesstele *ina lìb-bi aš-kup* stellte ich

alldort auf Asurn. III 89. ein Bildniss meiner Majestät in der Stadt *aš-ḳu-up* stellte ich auf Salm. Ob. 125. den mächtigen Bogen Istars *eli-šu-un az-ḳu-up* richtete, stemmte ich auf ihnen (den getödteten Löwen) auf I R 7 Nr. IX, A, 3. *za-ḳip paṭ-ru* aufgerichtet ist, spitz ragt der Dolch K. 2619 Col. I 24; aber was bed. Z. 26: *kakkêšunu ta-za-ḳap*? 2) pflanzen. *za-ḳa-ap ṣippâti* Obstpflanzungen pflanzen, anlegen s. u. *ṣippâti* (auch *za-ḳip* d. i. *zaḳêp* findet sich als Inf.). einen grossen Park .... *itâša az-ḳu-up* Sanh. Bell. 57; Rass. 85; Kuj. 4, 33: *az-ḳup. kirû^pl* d. i. Baumpflanzungen ... *az-ḳup* Asurn. III 135; I R 27 Nr. 2, 9: *kirû^pl* ... Obst, Wein etc. *az-ḳúp. kirû^pl aš-ḳu-up* I R 28, 23b. Bäume, die noch niemand *iš-ḳu-pu* gepflanzt hatte, holte ich und in den Baumpflanzungen meines Landes *lu az-ḳu-up* pflanzte ich Tig. VII 22/24. einen grossen Park *az-ḳu-pa itâtêšu* (rings um Bît-ridûti her) V R 10, 105. 3) einen Menschen aufrichten. *ta-zaḳ-ḳa-ap en-šá* du (Marduk) richtest den Schwachen auf (‖ *pi-iz-nu-ḳa turabba*) K. 3459. *za-ḳip* (= DA.RI) *ḫaš-šu ḫa-tin en-ši* (von Samas) IV R 19, 39/40a, s. u. חשׁ; zum Ideogr. vgl. *ḫatânu*. S. auch die nn. prr. m. *Nabû-za-ḳip, Nabû-za-ḳip-enši, Nabû-zuḳ-pa-an-ni, Nabû-zuḳup-kêni*. B. intrans. sich aufrichten, aufstehen (bislang nur aus den assyr. Kontrakten belegbar). wer immer in Zukunft wann immer *i-zaḳ-ḳup-an-ni* (hervorhebendes *ni*) aufstehen wird (und das und das thun) III R 49 Nr. 1, 14, *i-zaḳ-ḳu-pa-an-ni* Nr. 2, 13, *i-za-ḳu-pa-ni* Nr. 3, 17, *i-za-ḳu-pa-a-ni* 48 Nr. 5, 10. — V R 42, 60. 61a. b: KAK = *za-ḳa-pu*, GUB.BA = *zaḳâpu ša ziḳ-pi*. Hiernach wird auch S^c 201: KAK (*du-u*) = *za-ḳa-[pu]* zu ergänzen sein.

II 1 aufrichten, erhöhen an (*ina* oder *ana*) einem Pfahl, pfählen, kreuzigen. die und die *ina zi-ḳi-pi ú-za-ḳip* (1. Prt.) Salm. Mo. Rev. 54, *ina ^iṣ zi-ḳi-bi* — Asurn. III 84, *ina ^iṣ zi-ḳi-be* (V. *pi*) — I 91. so und so viel *ina ^iṣ zi-ḳi-be ú-zi-ḳi-be* III 33. die und die *ana ^iṣ zi-ḳi-pi ú-za-ḳip* oder *ú-za-ḳi-pi* II 109. III 112, *a-na ^iṣ zi-ḳi-pi lu ú-za-ḳi-pi* III 108. V R 45 Col. VIII 42: *tu-zak-kap*.

zaḳpu Adj. gepflanzt. *kirû gišimmarê zaḳ-pu* Dattelbaumpflanzung Str. II. 116, 2. 477, 1, *kirû gišimmaru zaḳ-pi* 193, 1. So o. ä. oft.

ziḳpu st. cstr. *ziḳip* 1) Keim, Reis, Stengel u. dgl. II R 23, 7e. f: *zi-iḳ-pu* Syn. von *il-tum* (S. 64b). V R 42, 59a. b: GUL (*i-si-mu*) SAR = *ziḳ-pu*. K. 64 Col. III 17: SAR = *a-ṣu-u* (hervorkommen, aufspriessen) *ša ziḳ-pi*. V R 26, 27g. h: IṢ.ŠE.KAK (bez. RÚ) = *ziḳ-[pu]* (Z. 26: = *niprum*); vgl. auch Z. 29. 2) Spitze des gezückten Dolches. die hohen Berge bez. der Berg X, *šá ki-ma zi-ḳip paṭri* (GÍR) *šam-ṭu* Tig. III 43. IV 14. der Berg *kîma zi-ḳip paṭri parzilli še-(e-)su na-(a-)di* Asurn. I 49. II 40. — S. auch oben Qal am Schluss (*zaḳâpu ša ziḳ-pi*).

ziḳiptu (Femininform zu *ziḳpu* wie *ziḳittu* zu *ziḳtu*) Spitze. Berge *ša kîma še-lu-ut paṭri* (*parzilli*) *a-na šame-e zi-ḳip-ta šak-nu* (ŠA-*nu*) welche gleich der Klinge(?) eines (eisernen) Dolches die Spitze zum Himmel richteten Salm. Mo. Obv. 19. Rev. 42.

zaḳîpu Pfahl, Kreuz. Pl. *zaḳîpâni*, wohl auch *zaḳîpê*. ihren König bez. ihn selbst *a-na ^iṣ za-ḳi-pi ú-še-li(-šú)* erhöhte ich ans Kreuz Lay. 17, 10. Tig. jun. 16. die und die [*a-na ^iṣ*?] *za-ḳi-pa-a-ni ú-še-li* Lay. 72 Nr. 2, 8. *ina za-ki-pi aš-ku-un-šu* an das Kreuz that ich ihn Beh. 63 vgl. 77, *al-ta-kan-šu* Z. 60.

ziḳîpu (auch *ziḳîbu* geschr.), bei Asurn. und Salm., dass. S. oben u. II 1.

זקק **zaḳîḳu** m. Sturmwind, Wind. *šu'ú-nu za-ki-ḳu muttašrabiṭûti šu-nu* sie (die sieben bösen Geister) sind etc. IV R 1 ff. Col. V 4/5. 41/42; Ideogr. LÍL.LÁ (sonst = *šâru* Wind, Sturm). S^c 212: LÍL (*ú-il*) = *za-ki-[ḳu]* (Z. 210: = *ša-a-ru*). ihre Götter und Göttinnen *am-na-a a-na za-ki-ki* gab ich dem Winde preis V R 6, 64. II R 38, 23g. h: [PA.] PA, lies SIG.SIG = *za-ki-ḳu*, neben *ša-a-ru* und *me-ḫu-u* einer-, *šaḳummatu* und *šaḫarratu* andererseits (sämtlich mit ebenjenem Ideogr.). Für *bît za-ki-ki* (das Ganze = EDIN.NA. LÍL.LÁ) s. u. *bît* (unmittelbar hinter *bîtu* Haus); die wörtlichere Übersetzung würde sein *ṣi-e-ri za-ki-ki* (vgl. K. 257 Rev. 8).

ziḳîḳu dass. Tiglathpileser, der die Ungehorsamen wie einen Topf zerschmiss, der Sturmfluth gleich überwältigte und

zi-ki-kiš im-nu-ú'u dem Winde preisgab Tig. jun. 2. *zi-ki-ka* (= [PA?|PA.GA d. i. [SIG.|SIG.GA) V R 50, $^{25}/_{26}$a.

zukakîpu Skorpion. V R 21, 37 a. b: *zu-ka-ki-pu* Syn. von *ak-ra-bu*. *zu-ka-ki-pu*, *zu-ka-ki-pu* II R 16, 34. 30 a. *i-mat* (s. S. 78 b) *zu-ka-ki-pi* (= NER.MAL, *EME. SAL*) IV R 26, $^{16}/_{17}$a. S^c 6: GÍR (*[gi-]ri*) = *zu-ka-ki-pu*. V R 32 Nr. 2, 7 ff. a. b nannte mehrere Ideogrr. für *zu-ka-ki-pu*: eines (Z. 7 a) endete auf MIR, ein anderes (Z. 8 b) lautete BÚR mit der Glosse *gi-ir* (sic), ein drittes dürfte GÍR.TAB gewesen sein (Z. 9 a. b? 11 b). Ein „Bergskorpion", *zukakîpu šadi-i*, ist Z. 10 a. b genannt. Für GÍR.TAB „Skorpion" s. weiter Asarh. III 29 (Schlangen und Skorpionen). Ein aus dem Metall *erû* hergestellter „Skorpion" ist V R 27, 37 e genannt: *^{erû}zu-ka-ki-pu* (zwischen den beiden Namen von Fesseln: *maš-ka-nu* und *abbuttum*); vgl. 1 Rg. 12, 11. 14?

זקר zakâru hoch ragen. ⊕ 84 Col. IV 38. 39: [ ] DA = *za-ka-rum*, [ŠI + Ê?] NIR = „ *ša zik-kur-ra-ti*.

II 1 hoch aufführen (Baulichkeiten). mit Asphalt und Backsteinen *ú-za-ak-ki-ir-šá hu-úr-sa-ni-iš* führte ich den Palast berghoch auf Neb. VIII 1 f. I R 52 Nr. 6, 5. seine (des *kâru*) Spitze *šadâniš ú-za-ak-ki-er* V R 34 Col. I 32. seine Spitze *ú-za-ak-ki-ir hu-úr-sa-ni-iš* Neb. VIII 62 f. Mauer und Wall *ú-zak-kir hur-ša-niš* Sanh. Baw. 6. *dûrašmu eli ša pâna ú-zak-ki-ru-ma* (3. Pl. Prt.) Sarg. Ann. 250. *zuk-ku-ur* (Inf.) *para-mah-he* Sarg. Cyl. 49; Stier-Inschr. 47. Von einem Adj. *zukkuru* stammt das Subst. *zukkurûtu*, s. unten. V R 45 Col. VIII 43: *tu-zak-kar*.

zakru Adj. hochragend, hoch. *hur-šâni zak-ru-ti^{te}* hohe Gebirge Sanh. I 66; Bell. 21. [*šadi-*]*i zak-ru-ú-ti* (= GAL. GAL.LA) IV R 26, $^{37}/_{38}$a.

zi-ki-ru K. 133 Obv. 2.

zukkurûtu (nom. abstr. von einem Adj. *zukkuru*) Hochaufgeführtsein, Hochragen. II R 7, 52 g. h: ŠA.SAG. ÌL.LA = *zuk-ku-ru-tú*.

zikkurratu 1) hochragende Spitze eines Berges. *ina eli zik-kur-rat šadi-i* auf der Spitze des B. NE XI 148. 2) der bei Babyloniern und Elamiten übliche, in immer sich verjüngenden Etagen hoch aufsteigende Tempelthurm. *zi-ku-ra-at Bâbili* Neb. Bors. I 23. Grot. I 39. V R 34 Col. I 53 (*Ba-bi-lam^{ki}*). *zi-ku-ra-at Bar-sîp* Neb. Bors. I 27. *zik-kur-rat ^{al}Šûšan* V R 6, 27. 29, 40 e. f: ŠI + Ê.NIR = *zik-kur-ra-tum*, mit *bîtum* und *urnakku* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. s. oben u. Qal und vgl. *nu-har* (?). K. 2061 Col. II 12: ŠI + Ê.NIR = *zik-kur-ra(t)-tum*. K. 4337 Col. IV 1: [ŠI + Ê.] NIR = *zik-kur-ra-tum*; vgl. Z. 12. ⊕ 84 Col. IV 36: IM.KAK.A = *zik-kur-ra-tum*, mit *nu-har* (?) und *pit-ku* Eine Gruppe bildend. — Die assyr. Aussprache des Wortes scheint *sigurratu* bez. *sikurratu* (vgl. den Wechsel von *ziništu* und *sinništu*) gewesen zu sein, jedenfalls dürfte die Bed. Tempelthurm für dieses Wort feststehen. *2 si-gur-ra-(a-)te^{pl} rabâte ... lâ abni* Tig. VII 87. *sig-gur-ra-(a-)te-šú a-na šame-e ú-še-ki-ma* seine (des Tempels) Thürme erhöhte ich bis zum Himmel Z. 102. der Tempel Anus und Rammans und *si-gur-ra-a-tu šá-ti-na* jene Tempelthürme VIII 53.

tizkâru (viell. = *zitkâru*) s. einstweilen noch u. ת.

זקת spitz, scharf sein; stechen.

zaktu spitz, scharf. *patri zak-tum* (= [ME.RI.] SAR.RA, *EME.SAL*) spitzer Dolch K. 4391 Obv. 4. *mul-mul-le-ia zak-tu-te* Tig. VI 67. *nam-ṣa-re zak-tu-ti* scharfe Schwerter Sanh. VI 4. *nam-ṣa-ru zak-tu ša epêš tahâzi* das scharfe Schlachtschwert Asurb. Sm. 124, 55. Auch mit Bezug auf die Augen gebraucht: *zak-tu* ŠI$^{2\ pl}$ d. i. *înâ* (ein körperlicher Fehler) K. 2486 Obv. 21.

ziktu st. cstr. *zikit* 1) Stachel. K. 64 Col. III 18: *a-ṣu-u ša zik-ti* hervorkommen, vom Stachel. 2) Stachel zum Anspornen des Pferdes, Sporn. *išdahha zik-ti u dirrata taltîmiššu* (ihm, dem Pferd) NE 44, 54. 3) Stich, z. B. des Skorpions. *šipat* (Beschwörung) *zi-kit akrabi* (GÍR. TAB) *pu-uš-šú-hi* Rm. 2. III. Rev. 13. *zi-kit akrabi* ibid. Z. 4. 14.

zikittu wohl dass. V R 42, 47 a. b: [ ] TAB = *zi-kit-tum*.

zikâtu f. viell. Stich, Durchbohrung. ein Stab hat mich durchbohrt (*paruššu usahhilanni*), *zi-ka-ta* (V. *tum*) *dan-*

nat der Stich war arg IV R 60* C, Rev. 3; V R 47, 1 b.

zuḳtu f. Spitze eines Berges. *ṣi-ir zuḳ-ti Nipur* auf der Spitze des Gebirges Nipur Sanh. III 69 (lagen die Ortschaften wie Adlernester). *a-na zuḳ-ti ša-ḳu-te* auf die hohe Spitze III 77. (Vgl. auch *zu-ḳat-su* NE 58, 6?).

זרא₄ zeugen, hervorbringen. Part. auffallender Weise nicht *zêrû*, sondern *zârû* (aus *zâri-u*). *apsûma rêštû za-ru-šú-un* der uranfängliche Ocean war ihr Erzeuger Weltschöpf. I. 3 (‖ *muallidat*). *za-ru-ú ilâni Ašur* Khors. 171. *za-ru-u-a* mein Vater Ssmk. S³ 57, *za-ru-a* P¹ 16 (ich vermuthe *za-ru-ú-a*). V R 29, 61 g. h: TIK . GAR . RA = *za-ru-*[*ú?*], zwischen *abu* und *pur-šú-mu*; das näml. Ideogr. anderwärts = *uḫḫuzu* (s. S. 42 a) — gab es etwa einen assyr. St. *zarû* rings umschliessen, sodass bei *zârû* Vater Ideogrammverwechselung vorliegt? (vgl. II. *zarâtu* und *zirtu*?).

zêru (= *zâru*, *zar'u*, זֶרַע) m. Same, Saat. Ideogr. KUL (oder ZIR). 1) Same, Saat. *a-ṣu-u ša zi-e-ri* hervorkommen d. i. aufgehen, vom Samen K. 64 Col. III 19. *eḳlu iḫarrar*, *zêr-šú* (= ^še^KUL) *inaṣar* K. 56 Col. I 30. *ze-ra* (= ^še^KUL) II R 16, 33 e. f. 2) Saatland, Kulturland, angebautes oder anbaufähiges Gelände, Kornfelder und Baumpflanzungen, spez. Dattelpflanzungen in sich begreifend. Ideogr.: ^še^KUL. In Kontrakten, Schenkungsurkunden etc. passim. ^še^*zêru* Berl. Merodachbal.-Stein IV 2. 18. 20. 32. 42. 47. ^še^*zêr-šu gab-bi* sein ganzes Feldgrundstück Str. II. 995, 7, ^še^*zêr-šu* 605, 5, ^še^*zêru šú-a-tim im-ma-ši-iḫ* der Acker wurde vermessen 293, 10. ^še^*zêru* mit der Apposition *eḳil ṣêri* Str. II. 116, 1. 193, 1. 477, 1 u. ö. 3) Same i. S. v. Geschlecht, Nachkommenschaft; auch der einzelne Abkömmling. *ana iâši ù zêr šangû-ti-ia* mir und meinem priesterlichen Geschlecht Tig. VIII 34, *zêr šangû-ti-šú* I 25. *ul-tu at-tú zer-ú-ni* (unser Geschlecht) *šarrâni šûnu*, acht *ina libbi zêri-ia* aus meinem G. Beh. 3. Für *zêrû dârû* (*ša šarrûti*) s. u. *dârû* (S. 213 b). II R 29, 78 ff. e. f bez. sein Duplikat Sm. 2052 Col. II 17—26 nannte *ze-rum* als Syn. von 10 andern Substt., doch sind nur die ersten: (17) *ni-ip-rum*, (18) *a-ru*, (19) *tu-ṣa-tum*, (20) *pa-a-ar*, (21) *na-an-na-bu* vollständig erhalten. *zi-e-ru* syn. *ma-a-ru* Kind s. d. Vgl. auch *Ze-ra-a-a* u. ä., *Nabû-zêr*(^še^KUL)*-uštêšir* Str. II. 116, 49, wechselnd mit *Nabû-zêr* (KUL)*-uštêšir* 178, 50, u. a. nn. prr.

zêrtu (*zirtu*) Sprössling, Abkömmling. Eabani *i-lit-ti zer-ti ki-ṣir* ^ilu^*Nin-ib* NE 8, 35. Ein anderes *zirtu* findet sich hinter *zirru* eingereiht.

זרב **zarâbu** wahrsch. gepresst, gedrückt, in Enge sein. S^c^ 307: [PA (*si-ig*)] = *za-ra-*[*bu*] *ša lìb-bi*? (neben *ša-*[*ḫar-*]*ra-tu*).

II 1 1) pressen, zurückpressen, gewaltsam zurückhalten. *ši-na-te-šu-un ú-za-ra-bu* ihren Urin verhaltend (liessen sie ihren Mist in ihre Wägen) Sanh. VI 20. 2) pressen, bedrücken, bedrängen. Gott *ú-zar-rib-an-ni* (Ideogr. TAB . TAB, *EME . SAL*), Istar hat Leids gethan (*ašuštu iškuna*) IV R 10, ⁵⁴/₅₅ a; zum Ideogr. beachte *ṣurrubu* (צרב). 3) viell. prägnant: Töne, Weherufe ausstossen (sc. *ḳubê*, vgl. III 1), eig. hervorpressen. *ina pi-it pu-ri-di ú-zar-rab lal-la-re-eš* (s. u. ללר) IV R 60* C, Obv. 22.

III 1 auspressen, hervorpressen, von Weherufen. *ki-i lal-la-ri ḳu-bi-e ú-ša-az-rab* (s. u. ללר) IV R 54, 21 a.

zarbu Adj., viell. V R 16, 23 a. b: AD . SAR . A = *ri-ig-mu zar-*[*bu?*].

zarbiš Adv. 1) bedrückt, bekümmert. *ina zu-ru-ub lìb-bi rig-me zár-biš* (= ŠAR . RA) *ad-di-ki* in Herzensbekümmerniss habe ich bekümmert zu dir geschrieen K. 4623 Obv. ¹²/₁₃ (*EME . SAL*). Gilgamesch wegen (*a-na*) Eabani *zar-biš i-bak-ki-ma* weint bitterlich (*irap-pud ṣêra*) NE 59, 2. *i-bak-ki zar-biš* 51, 5. 2) viell. gepresst, von der Stimme, d. i. dumpf. über allen Truppen der Feinde *zar-biš û-me-iš al-sa-a kîma Rammâni ašgum* schrie ich dumpf wie der Sturmwind, brüllte ich gleich dem Gott R. Sanh. V 62.

zurbu st. cstr. *zurub* Bedrückung, Bekümmerniss; *zurbu*, *zurub libbi* Herzensbekümmerniss. *zu-ru-ub lìb-bi* (= ŠA . SI . IB . BA, *EME . SAL*) K. 4623 Obv. ¹²/₁₃, s. u. *zarbiš*; zum Ideogr. vgl. מרר bitter, traurig sein. *ina ḳubbê marṣûti*

zu-ru-ub lib-bi (= ŠÀ . PA bez. SIG . GA) IV R 26. $^{52}{}_{53}$b. K. 4197, 10: [ŠÀ .] PA bez. SIG . GA = *zur-bu lib-bi*.

zarbatu ein Baum s. *ṣarbatu*.

zirbu (*p*?). *zir-bu* Syn. von *im-šuk-ku* s. d.

זרבב (צ?) IV 1 wüthen, toben o. ä. *na-zar-bu-bu* (Perm. 3. Pl.) *lab-bu* Weltschöpf. III. 21. 79. S^{c} 5b, Z. 6: ŠUR = *na-zar-bu-[bu]* (Inf.). K. 2022 Col. III 8: [cuneiform] TUK . TUK = *na-zar-bu-bu* (sic).

zarbâbu (*ṣ*?) ein Gefäss des Töpfers. *pa-ḫa-ru ina zar-ba-bi-šu* (= DUK [cuneiform] d. i. GUR . RA, *EME . SAL*) *lidûkši* der Töpfer tödte sie mit seinem *z*. D.T. 67 Rev. $^{19}/_{20}$. K. 4411: [DUK .] AN . ZA . AM . BI = *zar-ba-bu*; folgen, mit verwandten Bedd., *nuṣarrištum* und *anaḳḳu*.

zirbâbu ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Ordnung. S^{b} 251: [cuneiform] (*ki-ši*) = *zir-ba-bu*. Das näml. Ideogr., jedoch mit andern Glossen, wird in S^{b} auch durch *ḫarûbu* und *kisimmu*, II R 5, 18—21 c. d durch *šîḫu*, *nappillum*, *ṣaṣiru* und *i-miš*(?) *bu-ka-ni* erklärt. V R 21, 44 a. b: *zir-ba-bu* Syn. von *la-ma-at-tum*. 20 Landmeilen Schlangen und Skorpionen (GÍR . TAB) *ša ki-ma zir-ba-bi malû ugaru* welche gleich *z*. das Feld erfüllten Asarh. III 30.

זרה Prt. *izru* streuen. *abnu* (V. *abnê*) *ṣi-pa i-na muḫ-ḫi-šú az-ru* streute ich auf sie (näml. die zerstörte Stadt) Tig. VI 15; s. u. *ṣîpu*.

I. **zarâtu** (*ṣ*? Form wie *amâtu*) Pl. *zarâte* Zelt. Mit oder ohne Determ. ^{iṣ}. *zara-tum* Zelt (Sanheribs) I R 7 J, 1, Inschrift über dem kgl. Zelt auf einer Skulptur. ich hielt in dem Palast meinen Einzug *ina za-rat tak-ni-e* V R 10, 108. ^{iṣ}*za-ra-te-šu-un ú-maš-še-ru* sie liessen ihre Z. im Stich Sanh. VI 17. *narkabâte* ^{iṣ}*šu-umba-a-ti* ^{iṣ}*za-ra-ti šarrûtišunu* ihre Königszelte (nahm ich ihnen) Sanh. Konst. 49. die Fluth *ki-rib* ^{iṣ}*za-ra-ti-ia e-ru-um-ma* drang in meine Z. ein Sanh. Sm. 94, 75 (= Kuj. 2, 29). S^{c} 268: [KU] = *za-ratum*. S. auch u. den nn. prr. den geograph. Namen *Zarâtum*, *Zarâte*.

II. **zarâtu** (*ṣ*?) Schutzwehr o. ä.? *zara-ti ki-ib-ri-šá* die *z*. seines (des Mauergrabens) Ufers liess ich als eine mächtige Mauer herstellen Neb. Grot. I 49. *za-ra-ti ki-ir-bi-šá* die *z*. seines (des Prozessionsschiffes) Innern (von Nebukadnezar ausgeschmückt) Neb. IV 4.

za-ri-tum V R 32, 46 b s. u. *arîtum* Schild.

zurûtu. V R 20, 55 c. d: *zu-ru-tú* Syn. von *ku-dúr-ru*.

zurzu. *zur-zu ša unûtu[ḳ]* syn. *azamillum* s. d.

zar-za-ru, zar-zar-tum s. u. צ.

zirzirru eine ganz kleine Heuschreckenart. K. 152 Col. IV 52: ḪU . ŠE . BÍR . TUR . TUR = *zir-zir-rum* syn. *zu-un-zu-nu*. Vgl. II R 5, 2 c. d: *zir-zir-ru*; Ideogr. ḪU . BÍR [. TUR] — s. K. 4373 Col. I 5 — zu ergänzen?

זרח viell. glänzen, funkeln.

II 1 glänzen machen? *a-na zur-ruuḫ si-ma-a-ti šá* ..... *abnê šipir purkullûti abnîma ussima bâbu* Tig. jun. 77.

zarḫu viell. Tagesanbruch. *za-ar-ḫu* Syn. von *im-mu* und *šú-uḫ-ru* II R 35, 10. 11 e. f.

zariḫu (*zarîḫu*?). *un-ki za-ri-ḫu* (thue in den Zaubertrank) IV R 26, $^{37}/_{38}$b (einen funkelnden Ring?); zum Ideogr. AN . TA . ŠUR . RA s. *antašurrû*.

זרם zarâmu (oder *ṣ*?). V R 36, 57 a. b. c: [cuneiform] (*šú-u*) = *za-ra-mu*.

zirmašîtu (*zêr-mašîtu*, Bildung wie *zêrbânîtu*?) ein Epitheton bez. Name der Zauberin oder Hexe. So IV R 50, 45 a: ^{ilu} *Ištâr-i-tum zir-ma-ši-tum* (Z. 44 auch ˏNU . GIG ˏME tituliert). ˏME ˏNU . GIG *u zir-ma-ši-tú* K. 2866, 56. II R 32, 3 f: *zir-ma-ši-tum*, auf *ḳa-diš-tum* folgend.

za-ri-nu (*ṣ*?). des Sonnengottes goldener *parakku* ... *šá ap-ru ra-šú-uš-šú tiḳnu tuggunu bunnû za-ri-nu* V R 63, 44 a. *epêš parakki šá la za-ri-ni* Z. 3. 6 b.

זרף viell. erwerben, käuflich erwerben. die Sklavin *up-pu-šat zar-pat laḳ-ḳi-at* ward (oder ist) gekauft, erworben, zu eigen genommen III R 46 Nr. 1, 10. *bîtu šú-a-te za-rip laḳ-ḳi* Nr. 9, 12, *za-ar-pi la-ḳi* Nr. 10, 13, *bîtu šú-a-tú za-rip laḳi* (geschr. TI) 48 Nr. 3, 18, vgl. Nr. 2, 11: *za-rip la-ḳi*. *amêlu šú-a-te za-rip laḳ-ḳi* 49 Nr. 5 Obv. 8. *eḳlu za-rip la-ḳi* 50 Nr. 4, 12. *bît*^{pl} *šú-a-te za-ar-pu laḳ-ḳi-ú* Nr. 5, 7, *nišê šú-a-tú zar-pu lak-ki-u* 49 Nr.

1,11. Vgl. noch *za-ar-pat la-ki-[at]* 48 Nr. 1, 16. Beachte auch die Schreibung *zir-pat* 46 Nr. 5, 12.

I 2 dass. (für sich erwerben). den Sklaven hat X *ina lìb-bi* (für) ... *ištu pân* ... (von den Verkäufern) *i-zi-rip it-ti-ši* erworben, an sich genommen III R 46 Nr. 3, 11. Ganz ähnlich 49 Nr. 2, 10: *iz-zi-rip is-si-ik-ki* (Lesung gesichert?).

זרק zarâḳu Prt. *izriḳ* Prs. *izariḳ* sprengen (von Flüssigkeiten), wie hebr. זָרַק. *mê šipti arkiš zi-ri-i[ḳ]* sprenge (Ideogr. SUD) IV R 13, 54b. *šammu ṭâbu i-za-ar-ri-ḳu* bestes Öl sollen sie sprengen K. 2401 Col. II 29. K. 4386 Col. IV 22: SUD(*su*) = *za-ra-ḳu*.

zirḳu. K. 4386 Col. IV 23: [Zeichen] (*šu-u*) = *zi-ir-ḳu*.

zirḳatum. V R 29, 15 ff. g. h: [Zeichen] und [Zeichen] (beide mit der Glosse *šú-u*) = *zi-ir-ḳa-tum*. Vgl. auch II R 47, 9c: *zi-ir-ḳa-tu*.

zirîḳu Rinne o. dgl. *dulâti uratta, išzi-ri-ḳa i-lal-ma* eine R. (= *iš*ZI.ER.KU) bindet er an, *mê idallu* K. 56 Col. II 13. Das Ideogr. lässt auf ein gleichbedeutendes Subst. *zerḳu* schliessen.

zuriḳâti Pl. Bewässerungsrinnen o. dgl. II R 47, 14c. d: *zu-ri-ḳa-a-ti*, Syn. von *an ši-ki-tum* Bewässerungsgeräth.

zirḳu. ihre Köpfe *kîma zi-ir-ḳe unîkis* (1. Prt.) Tig. VI 6. ihre Truppen *kîma zi-ir-ḳe unîkis* III 98. V R 28, 6e. f: *zi-ir-ḳu* syn. *im-me-rum* (Lamm, Schaf? s. d.).

zirḳûtu ein leichter, schwacher Verband? V R 15, 56e. f: KU.BAR.SI.SIG = *zi-ir-[ḳu-tum]*; die Ergänzung nach II R 41. *add.* (wie Strassm. citiert), wo *zi-ir-ḳu-tum* ganz wie V R 15 in Verb. mit *ḫa-zi-ḳa-tum*, *na-ar-gi-tum* und *a-gi-it-tu-ú* vorkommt.

zarîru (Metallname) s. *ṣarîru*.

zirru Rohrumfriedigung, Rohrzaun. *zir-ru* syn. *ḫu-uṣ-ṣu ša ḳanâte* s. u. *ḫuṣṣu*.

— Ein Subst. *mazarru* (*maṣarru*) s. u. צ.

זרשׁ s. צרשׁ.

zirtu (*t* wohl sicher Femininendung). *ina zir-ti* (= IṢ KI.LAL) *ma-a-a-al mu-ši* (des Nachtlagers) vernahm Marduk jene Rede V R 15 f. Col. II 53/54.

I. ***zittu** Theil, Antheil. Ideogr. ḪA.LA, s. K. 4315, 15; Rm. 2. I. Obv.: [Ḫ]A.LA = *zi-it-tum*, es folgt *is/š-ḳu*. K. 4317 Rev. 14: *aban*ŠIT.ḪA.LA = *kunuk zi-it-ti*. Oft in den Kontrakten: *zi-it-ti ša X i-na bîti u kaspi ia-a-nu* X (der Agent des Käufers) hat am Haus oder Geld keinen Antheil Str. II. 85, 8. ḪA.LA d. i. *zitti ša X* (des Agenten) *ina lìb-bi ia-a-nu* 244, 12. *pu-ut* ḪA.LA *ša X* entsprechend dem Antheil, den X (neben, *it-ti* andern Personen) an etw. hat 990, 8. 552, 7 (sein Feld, *pu-ut zitti-šu ša it-ti aḫi-šu* soweit er neben seinem Bruder daran Theil hat, ist Pfand des und des). die und die *ú-za-'-i-zu* (haben getheilt): *1 gur zêri zitti ša X, 1 gur zêri zitti ša Y* 787, 6. 7. *a-ḫu* ḪA.LA d. i. *zitti šarri* der dem König zustehende Theil V R 61 Col. V 7. 35. *zi-it-te e-la-tu a-ḫu rabu-ú i-lak-ki* (nimmt, empfängt der älteste Bruder) K. 245 Col. IV 8. Für das Ideogr. beachte ḪAL.ḪAL = *zâzu* theilen (s. u. זוז).

II. **zittu** Noth u. dgl., wie *dannatu*, *pušḳu* (s. d.), *purîdu*, mit welch beiden letzteren es das Ideogr. PAP.ḪAL gemeinsam hat. V R 16, 5c. d: PAP.ḪAL = *zi-it-tum* (zwischen *idrânu* und *rêšâtum*). PAP.ḪAL-*te* d. i. wohl *zitte* V R 30, 9 f. Doch findet sich auch für dieses zweite *zittu* das Ideogr. ḪA.LA. 22. Sivan: *zi-it-tum* V R 48 Col. III 24, 17. Elul: ḪA.LA d. i. *zittum* Col. VI 17. — Für V R 63, 19b: *ummâ-ni ina ḫarrâni illa-ku* ḪA.LA *ikkal* (KÚ), ähnl. Z. 14. 17b, wage ich noch keine Deutung (beachte für die Auslegung Z. 20).

ח

ḫa'ûtu. diese Gesetzestafel Asurs *ina eli ḫa-'u-u-ti ina pân šarri e-rab* soll auf einer *ḫ.* vor den König hineingebracht werden K. 2401 Col. II 28.

ḫi'atu V R 39, 59. 60d s. u. *še'atu*.

ḫibi s. u. *ḫipû*.

חבא oder **חבה** (auch פ möglich) bergen? *ummânêa mê ana maštîtišunu iḫ-*

bu-ma meine Truppen bargen Wasser zum Trinken d. h.: sie bargen es als Vorrath, versahen sich mit Wasser für den Weitermarsch (oder: sie schöpften?) V R 8, 104. Viell. gehört dem gleichen Stamme an

II 1. II R 29, 75 a. b. K. 2008 Col. I 8: DAR. DAR = *ḫu-ub-bu-ú*, Eine Gruppe bildend mit *salâtum* und *litû*, welche ebenfalls DAR zum Ideogr. haben. Viell. gehört hierher auch (und schliesst dann פ aus)

ḫabîtu (*ḫâbîtu*?), sc. *kusîtum*, ein eng an den Körper sich anlegendes Gewand. V R 14, 40 c. d: KU. BAR. LU. ŠÁ. BA. TUK = *ḫa-bi-i-tum*; das näml. Ideogr. Z. 39 = *ša-pi-i-tum* (s. u. שׁפה).

Von einem St. חבא oder חבה kommt auch das Subst.

naḫbû, naḫbâtu ein best. Behältniss aus Leder, wahrsch. Köcher. SU. NA. AḪ. BA. TUM = *šú* d. i. *naḫbâtum*, viell. Köcher wie das WB, S. 233 unmittelbar voraufgehende *iš-pa-tum*. S. ferner für *naḫbû* (= SU. NA. AḪ. BA) und *naḫbâtu* theils u. *kapturru* theils u. *uttukkanmu*.

ḫabû, ḫapû ein Gefäss, wie es der *amêl*[cuneiform] gebraucht. *amêl*[cuneiform] *ina ḫa-pi-e* (V. *karpat* *ḫa-bi-e*, s. Asurb. Sm. 286, 13) .... ŠA *ú-kin imdanaḫḫaru gammalê u amêlûti* V R 9, 50. *2 ḫa-bu-ú* (neben andern Gefässnamen) Str. III. 457, 18. *3 gurru ḫa-bu-ú* [etwas Zwischenraum] *ḫi-in-nu* Str. IV. 333, 19. *akullû u ḫa-bu-ú ḫi-nu akî amêl-urki*[pl] *inamdinû* II. 354, 12. Vgl. auch: *a-na ḫa-bu-ú ša* .... 292, 5.

I. חבב **ḫabâbu** rufen, schreien. II R 49 Nr. 5, 60—63: KA. DÉ, KA. DÉ. DÉ, KA. RI. A und BU. BU = *ḫa-ba-bu*; vorhergehen *ramâmu* und *nagâgu*. Vgl. K. 2022 Col. III 20: [KA. D]É = *ḫa-ba-bu*, mit *ša-su-u* und *na-bu-u* Eine Gruppe bildend.

ḫabîbu das Rufen, spez. Jubel-, Freudengeschrei. *rêšûnikka mâtâte hitbuṣûnikka ḫa-bi-bu* (sie brechen dir entgegen in Freudengeschrei aus) IV R 17, 11 b. V R 16, 40 e. f: KA. NUN. DI = *ḫa-bi-bu*.

ḫubbu Wehegeschrei, Heulen. V R 22, 47 h: [A. ŠI (*e-ir*)] = *ḫu-ub-bu*; für die Ergänzung s. ibid. Nr. 1 Rev.

II. חבב viell. fliessen.

III 1 fliessen lassen. *i-na kir-bi-e-ša ú-šaḫ-bi-ba mê nuḫši* in ihn (den Kanal) liess ich Wasser in Überfluss fliessen (?) Lay. 52 Nr. 1, 5. behufs Tränkung der Pferde *kiribša pattu ušêšeramma ú-šaḫ-bi-ba a-tab-biš* liess ich eine Wasserleitung hinein leiten und gleich einem kleinen Kanal fliessen Asarh. VI 21. *mâmê dârûti ašarša ušardâ* (liess ich in den Kanal fliessen), *kirib bêrâti* bez. *ṣippûti šâtina ú-šaḫ-bi-ba pat-ti-iš* liess ich jene Baumbez. Obstpflanzungen als Wasserleitung durchströmen Sanh. Kuj. 4, 35; Lay. 42, 43; Rass. 88; Bell. 60. Vgl. V R 45 Col. VIII 18: *tu-šaḫ-bab*. Und zu welchem חבב gehört ibid. Col. II 12: *tu-ḫa-am-bab*? Vgl. auch חפף.

ḫubbu (*pp*?) Brunnenloch, Brunnenschacht. II R 32, 16 g. h: PÚ (*tu-ul-bur*) [cuneiform] = *ḫu-ub-bu*; für PU = *bûru* s. S. 164 b, für [cuneiform] (*bu-ru*) „Loch, Höhlung" s. *ḫurru* u. v. a. W. (V R 36, 23 ff. d. e. f.). ⊕ 84 Col. IV 42. 43: PÚ und [cuneiform] (?) = *ḫu-ub-bu*, mit *šuplum* und *mikku* Eine Gruppe bildend. ḫi-bi-tum V R 28, 22 e s. u. *ḫipû*.

I. חבל **ḫabâlu** Prs. *iḫabbil* (*iḫibbil*) zu Schanden machen, ruinieren, verderben. *a-ḫi e-du* (meinen einzigen Bruder) *la ta-ḫab-bil-an-*[*ni*] Höllenf. Rev. 55. *kiṣru ša ana Bêl akṣur* ... *agâ* (Subj.) *ina kâtia la i-ḫi-ib-bil* K. 84, 42. der Feuergott *ḫa-bil-ki* der dich (Hexe) zu Schanden macht IV R 50, 29 a. *kal-ma-ti-ia ki-i ḫa-bíl ikbûni* mein Gewürm rief man als Verderber 60* C, Rev. 18. Vgl. auch *ṣaiadu* (ein Jäger) *ḫa-bi-lu amêlu* NE 9, 42? *aššu dannu ana enši la ḫa-ba-li* V R 62, 11 (s. u. *enšu*); Ssmk. S² 30; L¹ 11; P¹ 13.

II 1 dass. die Götter mögen das was ich gethan (gebaut) [*la ú-ma-*]*aḫ-ḫi-ṣu la ú-ḫa-ab-ba-lu-uš* nicht schlagen, nicht verderben S, 17. V R 45 Col. IV 42: *tu-ḫab-bal*.

II 2. V R 45 Col. I 18: *tu-uḫ-ta-bal* (Prs.), Z. 31: *tu-uḫ-tam-bil* (Prt.).

ḫablu (d. i. *ḫâb(i)lu*?) Verderber. *ḫab-la* (= *amêl* AMÊL. ŠÁ. AG. A) *u šak-ša* (der ohne dass mans wusste geflucht hat) V R 50, 31/32 a. K. 4386 Col. IV 9: AMÊL. ŠÁ = *ḫa-ab-lum*, mit *dullulu* und *ḫabâlum* Eine Gruppe bildend.

ḫabbilu (Form wie *šaggišu*) 1) verderblich. *a-šak-ku ḫab-bi-lu* (= AMÊL. KÁR.A.RA) IVR 29 Nr. 2, ½. 2) verbrecherisch, Bösewicht. *mummabtu a-mir da-me ḫab-bi-lu* (koll.) Flüchtlinge, Mörder, Bösewichte (sammelten sich zu ihm) Sanh. V 11. Samas-ibni *giš-ḫap-pu ḫab-bi-lu* Asarh. II 45; IIIR 15 Col. III 20.

ḫablatu Pl. *ḫablâti* f. verderbliche That, Verbrechen, Missethat. die Stadtbewohner *lû êpiš an-ni ù ḫab-la-ti* Sanh. III 4. *ki-i ri-kil-ti ù ḫab-la-ti ṣîruššu baši* als eine Verschwörung(?) und ein Verbrechen wider ihn stattfand V 15. *ár-ni šer-ti ḫab-la-ti ḫi-ṭi-ti* meine Sünde, meine Schuld, meine Missethat, mein Vergehen IVR 7. 8 s. u. *tânîḫu* (I. אנח). *ḫab-la-tu-u-a ma-'a-da-a-ti* meine vielen M. (= PA.GÁ.GÁ, *EME.SAL*) IVR 10, 43/44b.

ḫibiltu (Form wie *ḫišiḫtu*) Ruin, von Baulichkeiten und von zu Schaden gekommenen Menschen. aller Tempel *ḫi-bil-ta-ši-na ú-šal-lim* Ruin brachte ich zurecht VR 62 Nr. 1, 15. *ṣâbê kidinni mal bašû ḫi-bil-ta-šu-nu a-*[...][dem Ruin aller und jeglicher Schutzbefohlenen half ich ab(?) Khors. 7; XIV. 3 (*ḫi-bíl-ta-šú-nu*); Stele I 12 (Winckler ergänzt: *a-dan*). Sargon, ein Pfleger der Städte Sippar, Nippur u. s. w., *ḫâtin enšûtešunu* (ihrer Schwäche) *mu-šal-li-mu ḫi-bil-ti-šú-u-un* ein Zurechtbringer (Abhelfer) ihres Ruins Sarg. Cyl. 4; Bronze-I. 9; Platten-Rücks. 4.

naḫbalu Schlinge, Fallstrick u. ä. (so genannt als Mittel zum Verderben). K. 2022 Col. I 50: EŠ.SA.DU = *na-aḫ-ba-lu*, mit *šuttatu* und *ḫa-aš-tú* Eine Gruppe bildend. K. 242 Col. I 29: IŠ.EŠ.SA.DÚ = *na-aḫ-ba-lu* syn. „ (d. i. *ku*?) *na-aḫ-ba-lim*; es folgen *ka-ma-ru* und *gišparru*. S. auch u. *kannu*. vom Krankheitsdämon *ti'û* heisst es: ... *na-*]*aḫ-ba-lu še-ip-šu lub-lu-bu-um-ma* IVR 22, 14/15a; Ideogr. [I]Š. EŠ.SA.AD.

naḫbaltu. *ri-da-a i-šú ki-i na-aḫ-bal-ti* IIR 60, 11c.

II. חבל **ḫabâlu** Prt. *iḫbal* (anzunehmen wegen des Imp. *ḫabla*). Beachte u. nn. prr. den Personennamen *Ašur-ḫab-la-an-ni*. K. 4386 Col. IV 11: NAM.TIK.AG.A = *ḫa-ba-lum*, mit *ḫablum* (s. d.) und *dul-lulu* Eine Gruppe bildend. VR 20, 4e. f: NAM.TIK = *ḫa-ba-lum* (Z. 5: = *dul-lu-lu*); die unausgefüllte rechte Spalte von NAM.TIK.AG.A Z. 6 und 7 wird ebenfalls *ḫabâlum* und *dullulu* im Geiste zu ergänzen sein. 16, 79g: NAM.TIK = *ḫa-ba-lum*. Ist *ḫa-ba-lu* IIR 34 Nr. 3, 50 (vorhergeht *ḫa-ba-tum*) von diesem II. חבל zu verstehen?

ḫubul(l)u Zinsen, Geldzinsen. Ideogr. ḪAR.RA; s. K. 46 Col. I 56—61: ḪAR. RA und ḪAR.RA.TUK = *ḫu-ba-ul-lu*, ḪAR.RA.TUK = *bêl ḫu-bu-li*, ḪAR. RE-*ne* und ḪAR.ḪAR.KU = *a-na ḫu-bu-li*, ḪAR.RA.NU.ME.A = *šá la-a ḫu-bu-li* (zinslos). K. 4317 Rev. 12: TAḲ. ŠID.ḪAR.TUK = *kunuk ḫu-bu-ul-li*. ḪAR. RA d. i. *ḫubullu* in den Kontrakttafeln passim. *ḫubullum kaspi ia-(a-)nu* Str. II. 584, 10. III. 133, 6 (*ḫu-bul-lum kaspi*) u. o., s. auch u. *idu* (ידה). noch in diesem Monat *ḫubulla ina-ad-din* Str. I. 83, 6, *pût eṭêr ša kaspi u ḫubulli-šu* Z. 10. bis dass der Gläubiger *kaspa u ḫubulla-šu i-šal-lim* II. 103, 11. *ḫu-bul-lum* Str. II. 36, 7. im Monat Nisan *kaspa ḫu-bul-lum-šu inamdin* 112, 5. S. auch u. *ḫubuttu*.

חבן (פ?). Asuruballiṭ *ša šú-lum šarru-ti-šú a-na ru-ḳa-ti ki-ma šadi-i ḫab-nu* dessen Herrschaftsvollkommenheit fernhin gleich einem Berg .... IVR 39, 31a.

ḫabanâti Pl. (vorauszusetzender Sing.: *ḫabattu*, das *n* radikal?). *karpat ḫa-ba-na-at ali lû maltîtka* (seien dein Getränk) Höllenf. Rev. 25.

ḫabûnu (*p*?) Subst. wenn du, Tochter Anus, wiederkehrst, *ina kussê uššabu tuš-šabi*, [...]-*ru ša ana ḫa-bu-ni-ia anaššû ana ḫa-bu-ni-ki tanašši* IVR 58, 48b. Vgl. 61, 45a: *ḫa-bu-un-šu tumallûni*.

ḫubunnu (*p*?) ein Behältniss. K. 242 Col. IV 20: *karpat* ŠAB.TUR = *ḫu-bu-un-nu*; das näml. Ideogr. auch = *ga-ra-nu* und *ši-ki-nu*; aller drei Substt. Synonym begann mit *ḫa-*.... Vorhergeht Z. 19: *karpat* ŠAB.GAL = *našpaku*.

חבץ viell. strotzen, übervoll sein, bersten o. dgl.? Auf eine Bed. wie diese scheint Weltschöpf. III. 136 zu führen: *ši-ik-ru* (sie wurden trunken?) *ina šatê ḫa-ba-ṣu zu-um-*[*ru*], obwohl dieses *ḫabaṣu* (*ḫabaṣû*), das man am liebsten für eine Permansivbildung halten möchte, seiner

Form nach noch unsicher ist; viell. = *habbaṣû*.

I 2. *rêšûnikka mâtâte hi-it-bu-ṣu-nik-ka ha-bi-bu* es jauchzen dir zu die Länder, brechen aus (eig. bersten?) dir entgegen in Jubelgeschrei IV R 17, 11b.

II 1. V R 45 Col. II 11: *tu-ha-am-ba-aṣ*. Ein Adj. der Intensivform *hubbuṣu*, *hum-buṣu* strotzend, üppig o. dgl. liegt vor in dem Frauennamen *Hu-um-bu-uṣ-tum*, s. nn. prr.

habṣu strotzend, üppig würde Sanh. Bell. 29: *eli ugarê-šu-nu hab-ṣu-ti šaharra-tum atbuk* sehr gut passen, doch scheint das Original wirklich *nin*, nicht *ṣu* zu bieten; freilich ist eine Lesung wie *ren-nin-ti* syntaktisch unzulässig.

hab(a)ṣillatu 1) Rohrstengel, Rohrhülse o. dgl. *ha-ba-ṣil-la-tum* (Ideogr. GI. ŠE. RÚ) syn. *lubšu ša kanâte* s. u. לבש und vgl. *udittu*. 2) etwas Umschliessendes aus Metall. *erû* HAB. ṢIL. LA. TÚ, eines der Ideogrr. von *halhallatu* (s. d.), lässt auf ein mit *halhallatu* gleichbed. assyr. *habṣillatu* schliessen. Das Ideogr. V R 27, 26e. f wird zu *erû* [HA.]BA.ṢIL. LA. TUM zu ergänzen sein.

חבצץ s. *hambaṣûṣu*.

חבצר Stamm der beiden folg. Nomina:

Habaṣirtu ein babyl. Frauenname, s. nn. prr.

habaṣirânu ein Stern. K. 263 Obv. 45: MUL. EN. TE. NA. BAR. LUM = *ha-ba-ṣi-ra-nu*, 3. Spalte: *šir* TIK. LIBIT ..... V R 46, 48a. b: *kakkab ha-ba-ṣi-ra-nu* *ilu* NIN. GÍR. SU ≜ *ih-bu-ut ṣêra* *ilu* *A-nu*.

חבקק s. *hambakûku*.

חבר **habâru**. V R 36, 55d. e. f: ⟨ (*bu-ru*) = *ha-ba-a-rum* (Z. 54: = *harârum*). Unsicher ist, ob zu ebendiesem Stamme gehört

II 1. ihre (der Stadt) starken Mauern führte ich hoch auf gleich ... (s. u. *uhum-mu*), *10 ina 1 ammati rabûti* (10 Gross-ellen) *ú-hab-bir-ma eli 180 ta-a-an ti-ib-ki tak-lu-bi-šu-nu ak-ṣur* Sarg. Silber-Inschr. 37.

II 2. V R 45 Col. I 33: *tu-uh-tam-bir*.

habirâa (Adj. auf *âa*, *âia* von einem Subst. bez. Eigennamen *habiru* oder besser *habîru*). seitdem du, *Harbišihu ha-bir-a-a*, den Befehl führst IV R 34 Nr. 2, 5. Von ausschlaggebender Wichtigkeit für die *amêlûti ha-bi-ri* der Amarna-Texte (Berl. Amarna 103 Obv. 31. 106, 12. 22 u. ö.), s. nn. prr.

habbartu altes Kleid (löcheriges Kleid?). *hab-bar-tum* syn. *ṣubât la-bi-ru* s. u. לבר alt sein.

habburru (*pp*?) m. Rohrstengel, Rohrhülse o. dgl. *hab-bur-ru* (Ideogr. GI. ŠE. RÚ) syn. *lubšu ša kanâte* s. u. לבש und vgl. *udittu*. *šur-ru-u* ≜ *ina šur-ri-i hab-bu-ur-šu* (= ŠE. RÚ. SAG. ÁŠ-*ba*, *EME. SAL*) K. 4995 Obv. 16/17. *hab-bur-ru la i-ša-ru* II R 16, 30f. 47, 56d: *hab-bur-rum*.

hubûru (*p*?) ein best. Gefäss. K. 242 Col. IV 24, vgl. K. 152 Col. I 64: DUK [cuneiform] = *hu-bu-ru*. Sb 301: [cuneiform] (. . . . -*ud*) = *hu-bu-rum*.

חבש **habâšu**. ⊕ 59 Col. II 22. 23: *ha-ba-šu*, „ *ša in-nu*, mit *na-ha-lu ša šeïm* Eine Gruppe bildend.

II 1. K. 2061 Col. I 2: [L?]UM = *hu-ub-bu-šú*. V R 45 Col. IV 45: *tu-hab-ba-aš*.

II 2. V R 45 Col. I 27: *tu-uh-tab-biš*.

hibištu. einen Park nach Art des Chaman, worinnen *gi-mir rikkê hi-biš-ti* *mât Hat-ti inib šadi-i/e kali-šu-un* .... *hur-rušu* Sarg. XIV. 66; Stier-Inschr. 41: *gi-mir hi-bi-iš-ti* etc. über Gold, Silber u. s. w., *hi-bi-iš-ti* *šad Ha-ma-ni pêlšu ušatriṣa uššêšu addîma ukîn libnassu* Sarg. Stier-Inschr. 55; über *musarrê* von Gold, Silber u. s. w. *ù hi-biš-ti rikkê du-nu-šin addîma li-[bit-]ta-šin ukinna* Khors. 160; Sarg. Ann. 421. *hi-bi-iš-ti rik[kê]*. ich legte das Fundament des Tempels *i-na kaspi hurâṣi*, Edelgestein, *hi-biš-ti kišti rikkê* *iṣ erini* V R 64, 1b. Beachte auch Sanh. Kuj. 4, 41 (*iṣ sír-di ù hi-bi-iš-ti*).

hubšu. *ṣûbê hu-ub-še* (V. *húb-ši*) *ša it-ti-šu a-ia-um-ma ul e-zib* Salm. Balaw. V 3.

Vgl. auch den Eigennamen *Hubašâte*, s. nn. prr.

hibšu (*p*?) eine Art Gewand oder Wollstoff. V R 14, 40b: *hi-ib-šú*.

hibeššu s. u. *hepû*.

חבת **habâtu** Prt. *ihbut*, Imp. 2. Pl. *hub-tânu* plündern, erbeuten, in die Gefangenschaft wegführen (gleichbed. mit *šalâlu*). von da und da an bis nach Karkemisch *ina ištên ûme ah-bu-ut* plünderte ich an Einem Tage Tig. V 50. *a-na da-a-ki ha-ba* (V. *hab*)-*a-te* zu morden, plündern (etc. kam er) V R 1, 59; Asurb. Sm.

37, 8: *a-na da-a-ki ḫa-ba-a-te ša-la-a-li* sandte er sein Heer. S. auch u. *ḫubtu*. — II R 34 Nr. 3, 49: *ḫa-ba-tum* (gefolgt von *ḫa-ba-lu*). V R 39, 62 e. f: SAR = *ḫa-ba-tum ša a-la-ku*; Z. 64: SAR = *ḫa-ba-tum*. ⊕ 84 Col. II 17—20: NER . ḪAL (Glosse verwischt) = *ḫa-ba-tum*, IR = „ *ša* (i. S. v.) *ša-la-li* (? *lu* ?), SAR = „ *ša a-la-[ku]*. Gab es hiernach noch ein anderes Verbum *ḫabâtu* in der Bed. von *alâku*?

I 2 dass. wie Qal Bed. 1. *ṣâbê id-duk ù iḫ-ta-bat* K. 562, 18. *iḫ-tab* (V. *ta-nab*)-*ba-ta ḫu-bu-ut miṣir mâtia* V R 8, 51. S. auch u. *ḫubtu*.

I 3 dass.; meist in Verb. mit *ḫubtu* als Obj. (vgl. *dîktu dâku*). *alâk girri mâr Bâbili iḫ-ta-nab-ba-tu ka-a-a-nu* Sarg. Ann. 306 (s. S. 67 a). *iḫ-ta-nab-ba-ta ḫu-bu-ut nišê* er plünderte (oder: führte gefangen) Leute, die zu beherrschen die Götter mir übertragen hatten V R 7, 103. *iḫ-ta-nab-ba-tu ḫu-bu-ut mât aḫurrê* Asurb. Sm. 284, 98. 288, 32 (Rel., *šarrâni m. a.*); 291, c. der *ḫu-bu-ut* [mât] *Ia-mut-ba-la ka-a-a-an iḫ-ta-nab-ba-tu* K. 2675 Rev. 9. S. auch u. I 2.

II 1. V R 45 Col. IV 43: *tu-ḫab-bat*.

IV 1 passiv. *iḫ-ḫab-ba-ta-nim-ma* III R 58, 49 a.

ḫubtu st. cstr. *ḫubut* m. Beute, Raub; mit und ohne [amêl]: Kriegsgefangene. *it-ti ḫu-ub-ti ma-'a-di* (kehrte ich heim) Asurb. Sm. 94, 68, vgl. 296, e. S. auch u. I 2. 3. [amêl] *ḫu-ub-ti 150 iḫ-tab-tu-ni* 150 Kriegsgefangene haben sie weggeführt K. 10 Obv. 18 f. *dîktu dûkâ u* [amêl] *ḫu-ub-tu ḫu-ub-ta-a-nu* ibid. Z. 10 f. (s. S. 212 b). *ḫu-bu-(us-)su-nu ina la me-ni aḫ-bu-ta* zahllose Kriegsgefangene führte ich von ihnen fort V R 8, 115. *nišê ḫu-bu-ut ḳašti* (IṢ. PAN)-*ia* Asarh. I 31. *nišê mâtâti ḫu-bu-ut ḳašti-iá|a* III R 16 Col. V 7 vgl. Asarh. V 1. — Ein anderes *ḫubtu* s. unten besonders.

ḫabbatu wahrsch. Räuber. Ideogr.: [amêl] SA . GAZ. ⊕ 84 Col. II 20: [amêl] SA . GAZ = *ḫab-b[a-tum]*, mit *ḫabâtum* und *ḫubutâti* Eine Gruppe bildend. [amêl] SA . GAZ *ḳaḳḳadu inaki-is* III R 61 Nr. 2, 13. [amêl pl] SA . GAZ ([pl]) d. i. *ḫabbatê* (räuberische Horden) sehr oft in den Amarna-Texten, z. B. Berl. 110, 16. 112, 34. 137, 14. 138, 13 u. ö. Auch ein Stern führt den Namen *ḫabbatu*, s. K. 263 Obv. 32; vgl. II R 51 Nr. 2 Obv. 32: [kakkab] AMÊL . SA . GAZ = *ḫab-ba-tum*; gemeint ist der Planet *muštabarrû mûtânu*. Vgl. noch II R 35, 31 c. d: ḪAR (. KU ?) . DU = *ḫab-ba-tum* (wohl das näml. Ideogr. auch = *muraššû*, *kîtum* und *mubattitum*).

***ḫubuttu** (Femininform zu *ḫubtu*, urspr. wohl Raub, durch Raub angeeignetes Besitzthum, betreffs dessen man ebendesshalb niemandem gegenüber irgendwie verpflichtet ist, daher) von Verpflichtungen freies Besitzthum, speziell zinsenfreies Darlehen. Der Sing., von welchem aus das nom. abstr. *ḫubuttûtu* gebildet ist, verhältnissmässig seltener, vgl. *ḫu-bu-ut-tum* Str. II. 324, 5. Gewöhnlich Plur. (wie lat. *spolia*): *ḫu-bu-ut-ta-tum* 618, 8. 659, 27. III. 89, 4. 258, 2. *ul a-na ḫu-bu-ul-li* (das Ganze = ḪAR . RA . NU . ME . A) *a-na ḫu-bu-ta-te* (= EŠ . DÉ . A) K. 46 Col. I 62. K. 4317 Rev. 13: TAḲ . ŠID . EŠ . DÉ . A = *kunuk ḫu-bu-ta-ti*. ⊕ 84 Col. II 21: EŠ . ŠE . DÉ . A = *ḫu-[bu-ta-tum]*. Kleines Lond. Frgm. Obv. 2 + Rm. 2. I. Obv.: EŠ . ŠE . DÉ . A = *[ḫu-bu-]ta-tum*; vorausgeht ḪAR . RA. Vgl. auch K. 46 Col. I 68 f.

ḫubuttûtu Zinsfreiheit, Befreitheit von Zinsen. *100 gur* ŠE . BAR *ḫu-bu-ut-tu-tu makkûr Šamaš* Str. III. 73, 1, 11¼ Sekel Silber *ḫu-bu-ut-tu-tu* 200, 1. Ebenso II. 183, 1. das Geld bis zu dem und dem Monat *ḫu-bu-tu-tu ina pâni-šu* steht ihm zinsenfrei zur Verfügung III. 46, 5.

ḫubtu (oder *ḫuptu*? *t* radikal?) Loch, Vertiefung, Schacht u. dgl. V R 36, 28 d. e. f: ≺ (*bu-ru*) = *ḫu-ub-tum*; Z. 60: *ša* KI ≺ d. h. ≺ bed. das Nämliche wie KI ≺, näml.: *ḫu-ub-tum*. S. für das aus KI und ≺ (Erd-Loch) zusammengesetzte Ideogr. u. *ḫurru* und *nigiṣṣu*. Vgl. auch *ḫubbu*.

ḫegallu, auch **ḫengallu** (aus ḪÉ + GÁL) m. Überfluss, strotzende Fülle. Ideogr. ḪÉ . GÁL (auch = *duḫdu*, s. d.). *nu-uḫ-šú du-uḫ-du û ḫi-gal-lu ina mâtišu lûkinnû* I R 27 Nr. 2, 53. V R 28, 61 g. h: *ḫé-gál-lum* Syn. von *šú-ú-ḳu*. Ramman *bêl ḫé-gál-li* Salm. Ob. 7. Marduk *bêl duḫ-di ḫé-g[ál-li]* IV R 57, 27 a. die Himmel bringen *ḫé-en-gál-la-šu-nu* (s. für den Kontext u. *ḫiṣbu*) IV R 20 Nr. 1, 21/22; Ideogr. für *ḫengallu* und *ḫiṣbu* gemeinsam: GAB . GAB. *ḫegalla* (geschr. ḪÉ . GÁL) *ru-*

uš-šá-a Neb. II 33. Ramman *mušaškin ḫegalli ina mâtia* IV 35. Vgl. auch den Namen des Ostkanals von Babylon: *Li-bi-il-ḫegalla* (s. nn. prr.). Ebendieses ḪÉ ist in dem Ideogr. ḪÉ . NUN = *muḫšu* (s. d. und vgl. *ṣaṣâa*) enthalten.

חנגר. Nach Analogie von *nangaru* = *naggaru* möchte ich von einem solchen Stamm herleiten

ḫangaru (wohl = *ḫaggaru*) m. Asarhaddon, wahrhaftiger Sohn, Kind der Beltis, *ḫa-an-ga-ru ak-ku*, mit eigener Hand werde ich deine Feinde vernichten IV R 61, 47c.

*חדה **ḫadû** Prt. *iḫdu* und *iḫdi*, Prek. *liḫdu*, Prs. 3. fem. Pl. *iḫaddâ* 1) **sich freuen.** *lìb-ba-šu iḫ-du-ma immerû zîmûšu* V R 61 Col. IV 38. *a-na* (ob) *ebšêtia ... Marduk iḫ-di-e-ma* 35, 26, *iḫ-du-ú* (3. Pl.) *a-na šarru-ú-ti-šu* Z. 18. die Göttin der Unterwelt *Nimurkama i-na pa-ni-ka li-iḫ-du* Höllenf. Rev. 15; s. sonst noch für diese RA: *ḫadû ina pâni*, *ḫadû pânû* jem. freudig bewillkommnen theils u. ראש₁ jauchzen theils u. IV. ארש duften. Ea *li-iḫ-du-ka* (Ideogr. ḪÚL . LA) V R 51, 22/23b. *i-ḫad-da-a* (Ideogr. ḪÚL . LA) *nišê rapšâti* IV R 19, 55/56a. *ḫu-di-e u re-ši* freue dich und jauchze (o Istar) N. 3554, 38 (s. u. *gipâru* S. 203a). *bussurat ḫa-di-e* (Inf.) Freudenbotschaft s. u. בסר. Part. *ḫâdû*: *išmêma ḫa-du-ú-a* das vernahm mein sich Freuender d. h. mein schadenfroher Feind IV R 60* C, Rev. 19. 2) **Freude, Lust an etw. haben.** *ma-a* (לאמר) *ḫa-da-at* (V. *ḫa-di-a-ta*) *du-ku* (*ma-a*) *ḫa-da-at ba(l)-liṭ ma-a ḫa-da-at ša libba-ka-ni epu* (V. *e-pu*)-*uš* hast du Lust, so tödte, hast du Lust, so lasse am Leben, hast du Lust, so thue was dein Herz will Asurn. I 81 (der Hauptsache nach zuerst von Peiser richtig gedeutet); Permansiva.

II 1 **fröhlich machen.** die Stiergottheiten, die den Weg meiner Majestät bewahren, *mu-ḫa-du-u'-ú ka-bít-ti-ia* fröhlich machen mein Gemüth Asarh. VI 55. V R 45 Col. II 14: *tu-ḫa-ad-da* (oder zu חטא₁ II 1 als *tu-ḫa-aṭ-ṭa* gehörig). Oft im Inf. *ḫuddû* st. cstr. *ḫud*: *ḫud libbi* Fröhlichmachung oder Fröhlichgemachtsein des Herzens d. h. Freude des Herzens. *ina ṭu-ub šîrê ḫu-ud lìb-bi nu-um-mur ka-bít-ti* (Heiterkeit des Gemüths) Asarh. VI 42 f. *ṭub šîrê ḫu-ud lìb-bi na-mar ka-bít-ti* II R 36, 24c. *ḫu-ud lìb-bi* III R 66 Rev. 6c. Sehr häufig in den Kontrakten: X verheirathete eine Tochter und schenkte die Aussteuer oder er verkaufte einen Sklaven, eine Sklavin, u. ä. *ina ḫu-ud lìb-bi-šu* (d. h.: da ihm also zu thun beliebte) Str. I. 115, 2. II. 665, 2. 666, 2. 990, 2. V. 15, 2 u. o.

ḫadû Fem. *ḫadîtu* **fröhlich, freudig.** Davon Adv. *ḫadiš*. Fem. mit neutrischer Bed.: Freudiges: s. *ḫadîtu bussuru* Freudiges melden u. בסר.

ḫadiš (*ḫadêš*?) **Adv. dass.** *ḫa-diš êrumma* (hielt ich Einzug) Khors. 141. Sanh. I 26; Bell. 8.

ḫidûtu Pl. *ḫidâti* **Freude.** Ideogr. [cuneiform], von mir ḪÚL umschrieben. S^b 47: ḪÚL (*ḫu-ul*) = *ḫi-du-tum. i-na ḫi-da-a-ti ù ri-šá/a-a-ti* in (unter) F. und Frohlocken Neb. Grot. I 40. Senk. II 14. V R 64, 2. 20. 63b. 6c. 65, 40a. Neb. Grot. II 24 (*in ḫ. ù r.*), *i-na ḫi-da-a-tú ù ri-ša-a-tú* V R 66 Col. II 9, *ina* ḪÚL^pl *ri-ša-a-te/i* V R 1, 23. 10, 55. 96. 107. das Opferhaus etc. *ši-kin ḫi-da-a-ti ù ri-šá-a-ti ša Igigê u Anunnakê* Neb. IV 9. mein Königspalast *šú-ba-at ri-šú-a-ti ù ḫi-da-a-tim* Neb. Grot. III 29. das Haus *ri-ša-a-tu ù ḫi-da-a-tu* (= ḪÚL . ḪÚL . LA) *umalli* IV R 18 Nr. 1 Obv. 5/6. *šú-bat ḫi-da-te/i-šú-nu* (sc. Anus und Rammans) *mûšab tašilti-šunu* Tig. VII 91; vgl. hierzu V R 31, 24 f: *ta-šil-ti ḫi-du-ti* neben einander.

ḫudûtu **Freude.** *nap-tan ḫu-du-tú aš-kun* ein Freudenmahl machte ich Salm. Ob. 70.

חדל (auch ט wäre möglich) II 1. V R 45 Col. VI 22: *tu-ḫad-dal.*

III 1. V R 45 Col. VIII 22: *tu-šaḫ-da-al.*

ḫadilu ein **Thier** (niederer Ordnung). *ḫa-di-lu* Syn. von *an-zu-zu* s. d. (ebendort den Pflanzennamen *šam ḫa-di-lu*). V R 27, 35g. h. i wird hiernach zu ergänzen sein: [KU . MAT . KIL = *an-zu-zu*] syn. *ḫa-di-[lu]*. K. 4354 Col. I 4: *šam ḫa-di-lu* syn. *^šam pa-pa-a-nu.*

חדר. *ḫa-dir* wahrsch. **er tobt, wüthet, ist rasend** u. dgl. II R 28, 10a; folgt: *itanandar* (s. u. נדר). Auch *ḫa-ṭir* wäre zu lesen möglich.

חוד (oder חיד) s. I. חיד.

חוז Stamm des Subst.

maḫâzu m. Stadt, doch nur von grossen Städten mit grösseren, bedeutenden Tempeln (i. U. v. *alu* S. 59 a): Grossstadt, Tempelstadt. Pl. *maḫâzê*, *maḫâzâni* (doch beachte auch *sittâtim maḫa-za* die übrigen Städte V R 35, 5). *Ninâ ma-ḫa-zu ṣi-i-ru* Sanh. Baw. 17. Bell. 34; Rass. 61 (*ma-ḫa-zi ṣi-i-ru*). *Šûšan ma-ḫa-zu rabu-ú* V R 5, 128. Babel *ma-ḫa-az .... Marduk* Neb. Grot. I 41. nach Babel *ma-ḫa-zi Bêl* Khors. 140. *ma-ḫa-ze-šú-un* (sc. der Götter) V R 35, 34. ihre geraubten Gottheiten *a-na ma-ḫa-ze-šu-nu* (näml. Ur, Erech, Eridu, Larsam u. a. m.) *utîr* Sarg. Ann. 364. Khors. 137. *ilâni ma-ḫa-ze Šumêri u Akkadê* Sarg. Ann. 313 (vgl. 316). *ka-la ma-ḫa-ze-ka* (o Marduk) Neb. IX 65. Babel und *kul-lat ma-ḫa-ze-šú* (Marduks?) V R 35, 25. *ma-ḫa-ze-šú-nu rabûti* Tig. IV 101. V 96. *ma-ḫa-za-ni(pl) rabû-te* VI 95. *ma-ḫa-ze rabûti* (von Babel, Borsippa, Kutha) Salm. Ob. 81. *ma-ḫa-ze rabûti* II R 65 Obv. Col. II 20. *al ma-ḫa-zepl rabûte ša al Pa-ti-na-a-a* die grossen Städte des Patinäers Salm. Mo. Rev. 5. *nišê ma-ḫa-za-ni-ia rabûte* die Bewohner meiner gr. Städte Sanh. Kuj. 3, 20; Rass. 60. Sippar, Nippur u. s. w. *ma-ḫa-ze lâ šanân* Tig. jun. 11. Ur und *si-it-ta-a-tim ma-ḫa-za* V R 35, 5. Susa, Madaktu, Chaltemas und *si-it-ti ma-ḫa-ze-(e-)šun(u)* V R 6, 97. *mukîn ma-ḫa-ze taknûti* (s. u. תקן) IV R 39, 3 a. Asurdan *ša ma-ḫa-zepl ubattû* (baute) *ukinnu išrêti* Asurn. I 30. *eš-ret* (die Tempel der) *ma-ḫa-ze ša Aššûr u Akkadê* Asarh. IV 45. *ina ma-ḫa-za-a-ni êkurrê ša kirib ....* Asurb. Sm. 36, d. nach Nineve . . . *a-na* ERpl d. i. doch wohl *alâni ma-ḫa-ze šubat Ištârâti* K. 2652, 43. Vgl. noch: *4 ma-ḫa-ze-šu* Salm. Ob. 103, *ma-ḫa-ze* V R 35, 7. *27 ma-ḫa-ze* Sams. I 50. An der Stelle Sarg. Ann. 285: *Til-Ḫumba* etc. *ma-ḫa-ze dan-nu-ti ša mât Râši* hätte wohl auch *alâni* genügt. Umgekehrt wird Sarg. Ann. 236. 299: ER *Bêl ilâni* im Hinblick auf Sarg. Stele II 1 (*ma-ḫaz Bêl ilâni*) durch *maḫâz B. i.* zu umschreiben sein. — II R 30 Nr. 4 Obv. 12: *ma-ḫa-zu.*

ḫu-a-ku K. 4335 Col. I 38, eines der Äquivalente von GE (folgen mit gleichem Ideogr.: *ma-ḫa-a-lum* (und *li-b pu-ú*).

ḫûlu Subst. *ḫu-(u-)la ana mêtik narkabâtea u ummânâtea lu-ṭi-ib* einen *ḫûlu* stellte ich her für etc. (es ist von unwegsamen Gebirgen die Rede) Tig. II 9; vgl. IV 69 in analogem Zusammenhang: *titturrâte uṭîb.* — *ḫu-li* Asurn. III 34 s. u. דול S. 213 a. die Städte *ša ši-di ḫu-li-(i)a ša libbi šad Kaš-ia-ri* Asurn. II 96, die Städte des Landes Zamba *ša šid-di ḫu-li-ia* III 102.

חום, enthalten in dem Eigennamen *Nabû-ḫu-sa-an-ni*, s. nn. prr.

חוף (?) II 1. V R 45 Col. II 18: *tu-ḫa-a-pa.* Gehört hierher *ḫa-a-p/bu* II R 49 Nr. 5 Rev.? (folgt: *ḫa-mi-tum*) sowie S^c 3, 9: ZI = *ḫa-a-p/bu*?

ḫûḳu ein Vogel. *ḫu-ú/u-ḳu* syn. *ḫa-zu-ú/u* s. d. Darf auch V R 27, 34 c. d: 'Ú . A . ḪU = *ḫu-ú-[ḳu]* ergänzt werden? dieses Ideogr. bezeichnet den Vogel wahrscheinl. nach seinem Klageruf, s. *û'a* S. 32.

ḫûrû Kind, Sprössling. *ḫu-u-ru-u* syn. *ma-ar* s. d.

חות. Dies wohl der Stamm zu

ḫêtu, geschr. *ḫe-tu* und *ḫe-it-tu* (vgl. *še-id-du* neben *šêdu*) 1) Einfassung überh. Mauer und Wall der Stadt Kakzi *ḫi-tú a-gúr-re ušêpiš* liess ich bauen als Umfassung aus gebrannten Ziegeln I R 7 H, 3. 2) spez. Einfassung an Bauwerk, hervorragender Rand der Bedachung von Wohnräumen oder Thoren, Sims, Gesims. Wohl ziemlich gleichbed. mit *kulûlu* (s. d.). Ideogr. (iṣ) KAN . UL (bez. ḪÉ . DU). *f lêt ṣa-ṣa-a-ti ašnân dim-me erni ṣîrûšin ulzizma šá êkalli pîli šâtu e-mid* KAN . ULpl (d. i. *ḫêtê)-ša* auf die Wildkuhbilder aus Ašnân-Stein stellte ich cederne Säulen und legte die Gesimse jenes Quaderpalastes darauf Sanh. Konst. 76 f. *f lêt ṣa-ṣa-a-ti .... iṣ dim-me* KAL *šurmân erini* etc. *ṣîruššin ulzizma ša kummê mûšab bêlûtia e-mid ḫêtê* (iṣKAN . ULpl)*-šu-un* ... und legte darauf die Simse der Wohngemächer meiner Herrlichkeit Sanh. Kuj. 4, 27/29. *iṣ dim-me ṣîrûti erû namru uḫallipma ḫi-it-ti bâbâni* (V. *bâbi*) *bît ḫi-la-ni-šu êmid* .... und legte darauf das Gesims der Thore (des Thores) seiner Vorhalle V R 10, 101 f. *ḫulâ ina ḫi-it-ti ša ba-a-bi âlul* einen *ḫ.* habe ich an das Sims des Thores gehängt (*ḫitti ša bâbi* = iṣKAN . UL (iṣ)KÁ . NA-*kit*) IV R 30*, 5/6 b. die

Wildochsen der Thürflügel ..., die Schwellen, Schlösser, Schlüssel (? *giš-re*), *ḫitti* (geschr. KAN.UL) *iṣká-na-ku* d. h. das Thürgesims (überzog ich mit *ṣarîri*) Neb. III 49. Thürgesims hier von der ganzen Thüreinfassung? oder ist *ḫittu* Gesims (Oberschwelle?), *kanaku* die Thürpfosten? Für *ilu* KAN.UL (Gott der Umfassung?) d. i. *lamassu* Schutzgott s. dieses Wort. Gehört hierher II R 35, 35 a. b: [UB.]RI = *ḫi-it-tum*? Das näml. Ideogr. ebenda durch *nu'udu*, *tanittum*, *namûtum* (s. diese Wörter) erklärt.

ḫaiatu Subst. *la-'a-mi-ku-nu* (sc. der bösen Mächte) *li-bal-li ilu Šam-ši*, *lip-ru-us* (es hemme?) *ḫa-a-a-ta-ku-nu mâr ilu Ê-a* IV R 49, 55 b.

חזז Prs. *iḫazzu* viell. schreien, rufen. V R 31, 36 c. d: *i-ḫa-az-zu* = *i-ša-as-su*. Viell. kommt von ebendiesem Stamme

ḫazû (*ḫâzû*?) ein Vogel. II R 37, 4; 54 a. b. c: ŠÚ.AMÊL.ḪU = *ḫa-zu-ú/u* syn. *ḫu-ú'u-ku*.

חזם II 1. V R 45 Col. VII 52: *tu-ḫaz-za-am*.
II 2. V R 45 Col. I 41: *tu-uḫ-ta-zi-im*.
III 1. V R 45 Col. VIII 19: *tu-šaḫ-za-am*.

ḫazânu, ḫazannu m. Vorsteher (vgl. חַזָּן מָתָא). Pl. *ḫazannû* und *ḫazânâti*. *amêl ki-pa-a-ni amêl ḫa-za-na-a-ti ša alâni mala akšudu* (Titel der obersten Stadtbehörden) V R 6, 84. *lu laputtû lu ḫa-za-an-nu lû mušêrišu .... lu a-a-um-ma ki-pu* III R 41 Col. I 32, *ḫa-za-an-nu* IV R 38, 2 c, *ḫa-za-an-ni* (Sing.) *ša bît Ada* III R 43 Col. III 10. *lu-ú ki-pu-tu lu-ú ḫa-za-an-nu ša bît Ada ar-ku-tu* 45 Z. 4 vgl. 5. II R 51 Nr. 2 Rev. 15: *amêl*NU.TUR.DA = *la-pu-ut-t[u-ú]* syn. *ḫa-za*(?)-*a-nu*.

חזק II 2. V R 45 Col. I 42: [*tu-uḫ-*]*ta-zik*.

ḫazikatu (*ḫazîkatu*?) Kopfverband, Kopfbinde. V R 15, 57 e. f: KU.BAR.SI.SAG.DU (d. i. wörtlich *parsîg kakkadi*) = *ḫa-zi-*[*ka-tum*]; vgl. *parsîgu*. Wie V R 15 nennt auch II R 41. *add.* (wie Strassm. citiert) *ḫa-zi-ka-tum* in Verb. mit *na-ar-gi-tum*, *zi-ir-ku-tum*, *a-gi-it-tu-ú*. V R 28, 13 g. h: *ḫa-zi-ka-tum* syn. *pa-as-ka-rum ḫi-si-rum* (vorausgeht: *na-úr-gi-tum* syn. *pa-as-ka-rum*; folgt: *patinnu* syn. *paršîgu*).

ḫuzirtu ein best. Thier niederer Ordnung, ein Wurm o. dgl.: *ḫu-zir-tú ša ekli* V R 40, 58 e. f.

ḫaḫû. K. 55 Obv. 21: *ḫa-ḫu-ú*.

ḫaḫḫu. V R 23, 9 f. h: [ÚH] = *ḫa-aḫ-ḫu* (die übrigen Äquivalente ebendieses Ideogr. s. u. *ḫurḫummatu*).

ḫaḫin ein Dorngewächs. *šam ḫa-ḫi-in* syn. *puḳuttu* s. d. (u. פקד).

ḫiḫinu als Waffe des Gottes Ninib bezeichnet III R 69, 78 a. b: *ḫi-ḫi-nu* ..., gemäss den übrigen ebenda genannten Namen von Götterwaffen wohl gewiss eine Dornenart, vgl. das ebengenannte *ḫaḫin*.

ḫaḫar ein Vogelname. a) Rabe. *ḫaḫar* syn. *a-ri-bu* s. d. (S. 128 b). b) *ḫa-ḫar ilâni*, synonym mit *ur-ba-lum* und *ḳa-ri-ib bar-ḫa-a-ti*, s. u. *urbal(l)u*. II R 37, 29 a. b. c scheint eines der Synn. des Vogelnamens *ur-bal-lum* zu *ḫa-aḫ-*[*ḫu*] ergänzt werden zu dürfen.

ḫaḫḫûru als männlicher Personenname, s. nn. prr.

ḫuḫaru Vogelschlinge. V R 26, 57 a. b: IṢ.ḪAR.ḪU.NA (d. i. MUŠEN.NA) = *ḫu-ḫa-ru* (sic); Z. 58 und 59 nennt *ḫaṭ-ṭi* (= ŠA.PA) *ḫuḫaru* und *kip-pat* (= GAM) *ḫuḫaru* als zwei Bestandtheile der Vogelschlinge. Für ḪAR vgl. אצר, für MUŠEN.NA s. u. *iṣṣuru* (S. 122 b). *ša kîma ḫu-ḫa-ri is-ḫu-pu ed-lu* IV R 50, 46 d (folgt: *kîma še-e-ti ukattimu karradu*).

ḫuḫariš Adv. gleich einer Vogelschlinge. Chaldäa *ḫu-ḫa-riš as-ḫu-up* Tig. jun. 15, die Länder *ḫu-ḫa-riš ak-túm-ma* Z. 32. Ein ähnl. Bild s. u. *sapâru* Netz.

ḫaḫâšu? *a-lik-ka-kûn-ma* (ich werde dich, o Zauberin, fassen und) *ḫa-ḫa-a-šá/a u mu-um-mi ina šá/a* KAM *amaḫḫaḫ atabbak ana* (*eli*) *kakkad raggati šîmtiki* IV R 50, 1 d.

חטא **ḫatû** Prt. *iḫṭi* Prs. *iḫatti* sündigen, sich vergehen, mit *ina*, auch *ana* dessen an wem oder woran man sich versündigt. *ina adê ilâni* o. ä. *iḫ-ṭi(-i)-ma*, *iḫ-ṭu-ú/u* s. u. *adû* (ודה). meine Unterthanen *ša iḫ-ṭu-ú-nin-ni* welche gegen mich gesündigt K. 359, 16. *aš-šu .... ni-iḫ-ṭu-ú ina ṭâbat Ašur-bân-aplu* weil wir uns gegen A.'s Wohlthat versündigt haben V R 9, 73. *la i-ḫaṭ-ṭu-ú a-na ilûtika rabîti* nicht sollen sie sündigen etc. I R 68 Nr. 1 Col. II 15. *ki-i .... ḫi-iṭ a-na šarri bêlia*

ah-tu-ú, anâku hi-iṭ a-na šarri bêlia ul ah-ṭi K. 31 Obv. 8. 9. *hi-iṭ ah-tu-u* (gemeint ist *ahṭû*) Sünde die ich gesündigt (= ŠE.BI.DA.DIB.BA-*mu*, *EME.SAL*) IV R 10, $^{44}/_{45}$ a; ebenso, nur *hi-iṭ-ṭi*, $^{39}/_{40}$ b. *e-gu-u* = *ha-ṭu-u* s. u. II. *egû* (S. 16 a).

I 2 Prt. *ihṭaṭi* und *ihti(ṭ)ṭi* dass. *ár-ni ma-'a-du-ti ša ih-ta-tu-u* (3. Sg.) IV R 51, 14 b. *ih-ti-ṭam-ma* er hat gesündigt 54, 17 a, *ah-ta-ṭi ka-la-ma* 25. 27 a. von Anfang an da sie *ih-ti-iṭ-ṭu-ú-nik-ka* K. 359, 4.

II 1 zum Sünder machen, schuldig machen. *ra-man-ku-nu ina pân ili la tu-haṭ-ṭa-a* ihr sollt euch selbst nicht vor Gott schuldig machen K. 84, 24.

III 2 nur im Part. *multahṭu* Sünder, Übelthäter, Rebell (vgl. *hiṭṭu*, *bêl hiṭṭi*). *mul-táh-ṭu ul ú-ṣi ina kâtia* (kein Ü. entkam meiner Hand) V R 4, 63. *lâ êziba mul-táh-ṭu* Sanh. IV 30; Sanh. Sm. 89, 32. *nišê mul-táh-ṭi* V R 7, 58. *si-it-ta-at nišê mul-táh-ṭu* Khors. 131.

hiṭṭu, hîṭu (חטא) Sünde, Vergehen, sehr häufig auch von politischen Vergehen (Abfall, Rebellion). *hi-iṭ-ṭu* Sanh. III 2. *hi-iṭ-ṭu ù u kul-lul-tú* Asarh. II 19. *ṣâbê bêl hi-(i-)ṭí* die Sünder, Schuldigen, Rebellen Asurn. I 82. 85. Salm. Ob. 153, *ṣâbê bêl hi-iṭ-ṭi* Salm. Ob. 81. die und die *bêl hi-i-ṭí* Asurn. I 92. *mârê ali bêl hi-iṭ-ṭi* Sanh. I 39; Bell. 12 (Rass.: *hi-ṭi*). *i-na hi-ṭu ilûtika rabîti šú-zib-an-ni* (errette mich von —) I R 68 Nr. 1 Col. II 20. Ideogr. ŠE.BI.DA, s. oben Qal; das näml. Ideogr. auch = *egû*, s. II. *egû*.

*hiṭîtu Pl. *hiṭâti* dass. *hi-ṭi-ti ù kul-lul-ti* (Gen.) Sanh. III 6. *hi-ṭi-ti* mein Vergehen IV R 7. 8, s. u. *tânîhu* (I. אנח). *a-a iršâ (an) hi-ṭi-ti* s. u. *rašû*. *hi-ṭa-ti-šú la mi-na* seine zahllosen V. Khors. 51. *pâsisu* (s. u. פסס) *hi-ṭa-a-te/i* V R 4, 38. *an-nu-u-a ma-'i-da ra-bu-a hi-ṭa-tu-u-a* (= ŠE. BI.DA, *EME.SAL*) IV R 10, $^{36}/_{37}$ vgl. 38—41 a. *lippaṭrû arnûa limmašâ hi*(sic)-*ṭa-tu-ú-a* 59 Nr. 2, 11 b.

חטט Prt. *ihṭuṭ* einstechen, einen Einstich machen, einen Schacht senken. rechts und links u. s. w. *hi-(iṭ-)ṭa-tú ah-tu-uṭ-ma* (so ist gewiss *aṭ-tu-uṭ* zu korrigieren) machte ich Einstiche V R 65, 32 a. *hi-iṭ*(sic)-*ṭa-ti ih-tu-uṭ-ma* Nabon. I 54. *ih-ṭu-uṭ-ma iš-pil-ma* er senkte Schächte und kam tief II 43. *ina hi-iṭ-ṭa-tum ša Nabûkudurrinuṣur ih-tu-ṭám-ma* (suchte ich rechts und links, vorn und hinten) II 53 f. Überall handelt es sich um das Suchen nach einem alten Temen oder Fundamentalcylinder.

haṭṭu f. Stab (vom *infigere* so benannt). V R 26, 9 g. h: IṢ.MA.NU.BE = *haṭ-ṭu* (und = *hu-ṭa-ru*); s. u. I. *eru* (S. 125). *haṭ-ṭi* (= ŠA.PA) *hu-ha-ru* Stab der Vogelschlinge s. u. *huharu*. Speziell Stab als Insignie und Symbol des Herrschers: Scepter. Ideogr. IṢ.PA (d. i. Baumreis, Zweig? s. *aru* S. 124 b und vgl. *huṭaru* in seinem Verhältniss zu חֹטֶר?), doch auch IṢ.ŠA.PA. K. 4361 Col. II 6: IṢ.PA = *ha-áṭ-ṭu*, mit *ušparu*, *palû* und *šibirru* Eine Gruppe bildend. *haṭ-ṭa* (= IṢ.PA) *elli-tu* ein glänzendes Scepter (vorhergehen Krone und Thron) IV R 18 Nr. 3 Col. I $^{8}/_{10}$. *haṭṭu elli-tu* Tig. I 32. Nebo *na-aš haṭ-ṭi* (= IṢ.PA) *ṣir-ti* (folgt: *muštêšir* Regierer von . . .) IV R 14 Nr. 3, $^{5}/_{6}$, Nusku *na-ši* IṢ.PA *elli-te* (folgt: *ilu multâlu*) Salm. Ob. 11. *haṭṭu* (IṢ.ŠA.PA) *išartu/i* ein gerechtes Scepter s. u. ישר. *kul-lum ša ha-aṭ-ṭi* (= IṢ.UL) halten, vom Scepter s. u. כול II 1.

hiṭṭatu Pl. *hiṭṭâti* Einstich in den Erdboden, Schacht u. dgl., s. oben Qal.

huṭaru und **huṭartu** Pl. *huṭarâti* Stab; Scepter (wie *haṭṭu*). V R 26, 16 g. h: IṢ.MA.NU.BE = *hu-ṭa-ru* (und = *haṭ-ṭu*); s. u. I. *eru* (S. 125). *amêl šá hu-ṭa-ri* ein Amtsname III R 49 Nr. 5 Rev. 6. *iṣ hu-ṭár-tú ša* ŠÚ d. i. *kâti šarri* der Stab der Hand d. h. das Scepter des Königs Lay. 98, II. *iṣ hu-ṭár-a-te pl ša kâti šarri* Lay. 98, I.

I. **חיד** Prs. *ihâd* (woneben im Relativsatz viell. auch *ihida* d. i. *ihidda*), Part. *hâidu* und *hâ'idu* die Aufsicht über etw. (Acc.) führen, über etw. gebieten, walten. *ta-šal ta-ha-di* (du gebietest) *ta-da-ni ta-bar-ri u tuš-te-[šir]* Sm. 1371 Obv. 7 (angeredet ist Gilgamesch). Marduk, Herr der *nakbê*, Berge und Meere, *ha-i-du hur-sa-a-ni* Gebieter der Berge IV R 57, 28 a. Gilgamesch *ha-'i-id kib-ra-a-ti* Gebieter der Weltgegenden (*šá-tam irṣitim bêl šaplâti*) Sm. 1371 Obv. 3. *hâidu* Aufseher und spez. Nachtwächter V R 13, 11 a. b: *amêl* MI.A.DU.DU = *ha-i-du*. — Viell. gehören hierher auch die bei-

den Stellen aus der Asurnazirpal-Inschrift II R 66 Nr. 1: Istar die gleich Samas *kippât šamê irṣitim mitḫâriš ta-ḫi-da* über die Enden Himmels und der Erde allzumal gebietet Z. 3, Istar, das vollkommene, riesige Licht (*nigittu*) *ša šame-e irṣi-tim ta-ḫi-da* Z. 8. Oder ist *ta-ḫi-ṭa* zu lesen und dieses als Prs. von I. חיט sehen, schauen zu fassen? für den Gedanken wäre I. ברה (s. S. 182b) zu vergleichen. Für Herleitung von II. חיט könnte höchstens der Charakter von II R 66 Nr. 1 als einer Asurnazirpal-Inschrift sprechen.

II. חיד Prt. *iḫîd* und *iḫâd* geben u. dgl. *ú-zu-bu-šú i-ḫi-id* (= *in-na-an*-SE) V R 25, 1 c. d. *šar-šar-ra-ta i-ḫad-su* eine Kette legt er ihm an (= *mi-ni-in*-SE) K. 46 Col. IV 11. SE gewöhnl. = *nadânu* (s. d.). die Beute seiner Krieger gleich Heuschrecken *a-na ummânâti mâtia lu-ú i-ḫad-du* (gaben sie, gab man) Sams. IV 36.

ḫaiadu Geber, Spender. Marduk *ḫa-a-a-ád ilu aš-na-an u ilu la-ḫu* IV R 57, 30a (‖ *bânû* und *mudiššû*).

ḫa-a-a-ḫi (oder *ṭí*) III R 67, 70d s. u. *ḫaiaṭu*.

I. חיט **ḫâṭu** Prt. *iḫîṭ* Part. *ḫâ'iṭ* 1) sehen, schauen, durchschauen (wie I. ברה). Samas *ḫa-'i-iṭ lìb-ba-ti nišê* V R 65, 12a. Für II R 66 Nr. 1, 3. 8 s. u. I. חיד. II R 36, 9a. b: ŠI.GAB.A = *ḫa-a-ṭu ša* (i. S. v.) *da-ga-li*. 2) finden. *aḫîṭ* (*a-ḫi-iṭ*) ich sah, fand, gepaart mit dem gleichbedeutenden *abrêma*, s. u. I. ברה. 3) Kenntnisse sich aneignen, erlernen (eig. durchschauen, mit dem geistigen Auge durchdringen?). *ša gimir ummâni mala bašû iḫ-zi-šu-nu a-ḫi-iṭ* V R 1, 33 (s. u. *iḫzu* S. 43a). 4) von Geld: *ḫurâṣu ša . . . ni-ḫi-ṭu-ú-ni . . . . ḫurâṣu ana ṣalam šarrani* (unseres Königs) *lâ iddin* K. 538, 17. Vgl. Adj. *ḫâṭu*. II R 36, 11 a. b: KUBABBAR.NI.LAL.AG.A = *ḫa-a-ṭu ša kaspi*. — Beachte noch II R 36, 10a. b: ŠI.LAL.AG.A = *ḫa-a-ṭu ša duppi*.

ḫâṭu Adj. *2 manê kaspu ḫa-a-ṭu* Str. III. 369, 1. Ähnl. 334, 4. II. 966, 1 u. ö. *ina ḫurâṣu ḫa-ṭu* IV. 97, 4.

II. חיט Prt. *iḫîṭ*, Part. *ḫâiṭu* (geschr. *ḫa-a-a-i-ṭu*, *ḫa-a-iṭ*) niederwerfen, überwältigen, bezwingen, besiegen. wohinein noch niemand gedrungen war — in drei Tagen *karradu* (UR.SAG) *šadu-ú i-ḫi-ṭa* bewältigte der Held den Berg, *gab-šú'u libba* (V. *lìb-ba*)-*šu tukunta* (IṢ.LAL) *ub-la e-li ina šêpi*(^{pl})-*šu šadu-ú ú-sa-ḫi-ip* (V. *pi*) *iḫ-pi ḳi-(in-)na-šu-nu* sein trotziges Herz wollte den Kampf, auf seinen Füssen klomm er empor, er warf nieder den Berg, zerschmiss ihr Nest Asurn. I 51 und, dieser Asurnazirpalstelle wahrscheinlich entlehnt, weil völlig gleichlautend, Salm. Mo. Rev. 71 (*ḳar-ra-du šadu-ú i-ḫi-ṭa ga-ab-šú libba-šú tu-ḳu-um-ta ub-la e-li ina šêpi^{pl}-šu šadu-ú ú-saḫ-ḫi-ip*). Samas, der Richter Himmels und der Erde, *ḫa-a-iṭ za-al-pat a-a-bi* der die Bosheit des Feindes überwältigt (*mu-še-ib-ru ṣe-ni* dem Frommen hindurchhilft?) Tig. I 8. Für das Part. s. auch u. *ḫaiaṭu*. Gehört hierher II R 36, 8a. b: ŠU.ḪA.A (sic) = *ḫa-a-ṭu*?

II 1 viell. V R 45 Col. II 20: *tu-ḫa-a-ṭa* (oder *tu-ḫa-a-da*?).

ḫaiaṭu a) einer der niederwirft, bewältigt. II R 44, 4c. d: TIN = *ḫa-a-a-ṭu*; folgt: ^{amêl}TIN = *muttaggišu* (s. u. נגש I 2); beide Berufsnamen besagen wohl das Nämliche wie *ḫêpû* (s. d.), bezeichnen also etwa einen Zerstörer, Hinwegräumer von Hindernissen, Pionnier o. dgl., der König möge dem ^{amêl}*ràb* TIN^{pl} d. i. *ḫaiaṭê* Befehl geben, der komme, *uššê li-ik-ru-ur* reisse das Fundament (des baufälligen Hauses) ein Sm. 1034, 15. b) Sieger, Bezwinger. *ḫa-a-a-ṭu ḫa-a-a-i-ṭu* (jedes dieser beiden Wörter = ŠA.UD-DU) *murtedû mimma* siegreicher Sieger, allbeherrschender IV R 1 ff. Col. IV $^{41}/_{42}$ (von einer dämonischen Macht); das Ideogr. bed. sonst Sieg, Triumph, s. u. *šikkatu* (שכך). — Gemäss III R 67, 70c. d wird Nergal AN.U.GUR geschrieben als Gott *ša ḫa-a-a-ṭí*; ist so und nicht etwa *ḫa-a-a-ḫi* zu lesen, so würde *ḫaiaṭu* auch das Schwert bedeuten, gleichbed. mit *namṣaru* (s. d. und vgl. *bêlu* in seiner zweifachen Bed.).

ḫaiaṭîtu (als Fem. zu *ḫaiaṭu* dienend? vgl. *da-a-a-li-tum* von דיל). die Zauberin *ḫa-a-a-ṭi-tum ša re-ba-a-ti* die Tyrannin (Überwältigerin) der Plätze IV R 50, 4a; vgl. 47a: *ḫa-a-a-ṭi-tum ša kal*(?)- . . . .

I. חיל beben, erbeben. Salmanassar *ša . . . . i-ḫi-lu mâtâte ina me-til ḳar*(?)-*du-ti-šu*

iš-da-ši-na vor dessen Machtstärke der Länder Vesten erbeben (*i-ḫi-lu* = *iḫillû*, Prs.) Salm. Mo. Obv. 9.

II 1 viell. V R 45 Col. II 19: *tu-ḫa-a-la.*

II. **חיל** Stamm der beiden folg. Substt.: **ḫaialtu** wahrscheinl. Kriegsheer. *ḳabla ša imtaḫṣu kîma ḫa-a-a-al-ti* der Kampf den er (der Wirbelsturm) gekämpft hatte gleich einem Kriegsheer NE XI 124.

ḫialânu, ḫi'alânu (zur Form vgl. *zi'arânu* Hasser von זיר) Krieger, Kriegsvolk. *amêl ḫi-'a-la-a-nu tušašbatma ana eli âl Gam-bu-lu tašappar* K. 528, 8. sobald sie gewahr wurden *amêl ḫi-ia-la-ni-ia* meine Krieger K. 10 Obv. 22.

ḫîlu Hochfluth. V R 22, 39 b. d: A.KAL = *ḫi-i-lu* (und anderen Wörtern für Hochwasser).

ḫaianu, geschr. *ḫa-ia-ni* II R 36, 39 a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*ṣiḫru*?).

חיק ḫâḳu Prt. *iḫîḳ* Prs. *iḫâḳ* sich eng anschliessen, sich nahe hinzuthun zu (*ana*) einem andern, in nahen, innigen Verkehr treten u. dgl. *mâtu ana mâti i-ḫa-aḳ-ma šul-mu iššaka-an* III R 60, 48. *mâtu rabîtu ana mâti ṣiḫirti ana* (sic) *ši-la-a-te i-ḫa-aḳ-ma*; *ḫa-a-ḳu* = *la-*.... II R 39, 60. 61 g. h. *mê-šu-nu iš-te-niš i-ḫi-ḳu-ú-ma* ihre (Apsû's und Tiâmats) Wasser schlossen sich zusammen d. h. sie flutheten, flossen in einander über Weltschöpf. I. 5.

חיר ḫâru Prt. *iḫîr* Part. *ḫâiru, ḫâ'iru* (*ḫâm(v)iru*) sehen. a) ansehen, anblicken. *ša ár-da-at li-li-i i-ḫi-ru-šu* (= ŠI-*ba-an*-ŠI. GÁN) V R 50, $^{59}{}_{60}$ a, vgl. K. 49 Col. III 9 f.: ŠI. GÁN = *ḫa-a-ru ša li-li-i.* II R 35, 20 e. f: *ḫi-a-rum* syn. *a-ma-rum*, wohl einfach *ḫârum* zu lesen (s. u. *ḫi-a-šú*). b) ersehen, erwählen, näml. ein Weib zur Gattin, heirathen. II R 36, 14 a. b: DAM. TUK. A = *ḫa-a-rum ša aš-ša-ti* (sic). Daher Part. *ḫâiru, ḫâ'iru* der ein Weib erwählt, Bräutigam, dann Ehegemahl; s. besonders. — II R 36, 12. 13 a. b: UD-DU = *ḫa-a-rum ša* ..., TIK. ḪAR = „ *ša nam-me*(?) ist noch nicht sicher zu erklären (חיר oder חור?).

ḫâiru, ḫâ'iru (Part.), auch *ḫâmiru, ḫâmeru* d. i. *ḫâveru, ḫâ'eru* geschrieben, m. Gemahl, Ehegemahl. *lubki ana ardâte šá ištu utul amêl ḫa-i-ri-ši-na* .... Höllenf. Obv. 35. zum Gott Samas *ḫa-'-i-ri na-ra-me-ki* deinem geliebten Gemahl (= MU. UD. NA, *EME. SAL*) K. 4623 Rev. $^{3}{}_{5}$. *ḫa-'-i-ri e-du-u* 81, 7–27, 80 Rev. (Weltschöpf. I. 133), *ḫa-i-ri e-du-ú* 88, 4–19, 13 Rev. 103 (Weltschöpf. III). *ḫa-'i-ri-ša* K. 3437 Obv. 66 (Weltschöpf. IV). *ḫa-à-ir-ša* (*à* Zeichen *pi*, = MU. UD. NA, *EME. SAL*) K. 4629 Obv. *ḫa-me-ra* NE 43, 42. *ana Dûzi ḫa-mi-ri ṣu*(?)-...-*ri-ti-ki* 44, 46. *ana Dûzi ḫa-mir ṣi-iḫ-ru-[ti-* ... Höllenf. Rev. 47. *Dûzi ḫa-me-ir ilu Iš-tar* IV R 27, ½ a (= MU. UD. NA). II R 36, 39–42 c. d nennt als Synn. von *ḫa-i-[ru*: (39) *e-ri-šú*, (40) *ḫa-a-a-ru*, (41) *iš-ḫu-ú*, (42) *na-aḫ-šum.* V R 12 Nr. 3, 5: DAM. DAM = *ḫa-i-rum*, Z. 6: DAM (*ta-ma*) TAM. MA = *ḫa-[i-rum* ....?], Z. 7: SAL. UŠ (*ni-ta-lam*) DAM = *ḫa-*......, Z. 8: UŠ (*ni-ta-dam*) DAM = *ḫa-i-[rum*?].

ḫaiaru, ḫa'aru m. dass. *ḫa-a-a-ru* syn. *ḫa-i-ru* s. d. *ḫa-'-a-ri e-du-ú* 82, 7–14, 402 Rev. 8.

ḫîr(a)tu f. Gemahlin, Gattin (eig. Erkorene) Pl. *ḫîrâti.* Belit *ḫi-ir-ti ilu Bêl* Salm. Ob. 12, *ḫi-ir-tu na-ram-ti [ilu Bêl]* Bels geliebte Gemahlin V R 10, 27. Nineve, die geliebte Stadt der *ilu Iš-tar ḫi-rat ilu Bêl* V R 8, 92. *ḫi-ir-tum* (= MU. UD. NA, *EME. SAL*) IV R 9, $^{25}{}_{26}$ b. *ḫi-ra-ti-šu-nu ra-ba-a-ti* ihre (der Götter Ea u. s. w.) grosse Gemahlinnen Khors. 156. *lubki ana edlê šá e-zi-bu f ḫi-[ra-ti-šu-nu?]* Höllenf. Obv. 34. II R 36, 43. 44 c. d: *ḫi-ra-tum* und *mar-ḫi-tum* syn. *ḫi-ir-tum.*

חיש ḫâšu Prt. *iḫîš* Prs. Pl. *iḫiššû* Imp. *ḫîš* eilen, eilends aufbrechen. *ul-tu Elamti i-ḫi-šam-ma* (brach er eilends auf) Sanh. V 16. *a-na Bâbili ḫi-šam-ma i-da-a-ni i-zi-iz-ma* eile nach B. und hilf uns! V 24. ein Herr bin ich (der Gott Ninib), die hohen Berge *a-di ša-a-ri i-ḫi-iš-šú-[ni?]* (heben sich eilends davon?, = SAG-*im-ma-ab*-SE ...) II R 19, $^{45}/_{46}$ b. *ana bîti mât nukurtim be-lum ina ḫa-ši-šu* wenn der Herr eilt, stürmt wider etc. (= LÚ. GAR. RA-*ab*, *EME. SAL*) K. 4995 Obv. $^{2}{}_{3}$. $^{10}{}_{11}$. Auch mit abgeblasster Bed. s. v. a. איר, *'âru* sich aufmachen, mit welchem es öfters zusammen genannt wird; vgl. II R 38, 8. 9 g. h; V R 20. 38.

39e. f: SAG.SE.MU und SAG.KI = *ḫa-a-šú* (vorhergeht *a-ru*). K. 2022 Col. II 6: SAG.SE.MU = *ḫa-a-šu*, Eine Gruppe bildend mit *a-ru*, *a-na* Ê.KÚR *a-šar la ḫa-ši* (= KI.SAG.NU.ṢI.ÁM.MA, *EME.SAL*) *i-[ḫi-šú]* IV R 24 Nr. 2, $^{3}/_{4}$; *ašar lâ ḫâši* hier doch wohl gleichbed. mit *ašar lâ 'âri*. [*a-na ša-*]*ad la 'a-(a)-ri li-ḫiš man-nu* wer soll sich aufmachen, wer sollte gehen können nach dem unzugänglichen Berg? K. 3454 Col. II 45; III 89. II R 7, 10. 11g. h: ḪAL (*bu-luḫ*) und AŠ.ḪAL = *ḫa-a-šu*; V R 39, 12. 13g. h: ḪAL (*bu-lu-uḫ*) und ÁŠ (*aš*) ḪAL = *ḫa-a-šú*. *ḫa-a-šú* syn. *alâku* II R 35, 55e. f s. u. II. *alâku*.

ḫi-a-šú syn. *a-ma-rum* sehen II R 35, 21e. f, viell. gleich dem unmittelbar vorhergehenden *ḫi-a-ru* einfach *ḫâšu* zu lesen (s. zum Lautwerth *ḫa* des Zeichens *ḫi* II R 36, 70e).

ḫišu Geflecht, daher 1) Kopfbinde, Kopfbedeckung. *ḫi-i-šum* syn. *a-gu-ú* s. u. I. *agû* (S. 15a). 2) Vogelnest (eig. Rohrgeflecht o. ä.). V R 32, 57d. e. f: GI.Ú.KI.SE.GA = *ḫi-šu* syn. *kin-nu ša iṣṣurâte* (andere Synn. sind *ašâšu*, *ušaštum*, *adattum*). II R 7, 7—9g. h; V R 39, 9—11g. h: GI.ŠU, GI.ŠU.A, GI.KA.SAR = *ḫi-i-šu*[*u*].

חכם Prs. *iḫakkim* begreifen, verstehen. *mi-lik ša ilu za-nun zi-e i-ḫa-ak-kim man-nu* IV R 60* C, Obv. 17 (|| *ilammad*).

III 1 kausativ. V R 45 Col. VIII 16: *tu-šaḫ-kam*.

IV 1 passiv. *la iḫ-ḫi-kim* III R 51 Nr. 9, 20.

IV 2 dessgl. *it-táḫ-kim* III R 51 Nr. 9, 25.

*amêl*ḫal d. i. ḪAL = *bârû* Seher, Magier s. S. 183b.

ḫi-il (st. cstr. von *ḫillu*?) Stachel? K. 267 Col. III 39. 40: *šam* [Zeichen] TI.GI.LI.KÚR.RA und ŠÁ.KUR.RA = *ḫi-il bal-ti šadi-i* (— des Bergdorns).

ḫu-lu Subst. die Stadt X *ša re-iš ḫu-li ša* *âl Aššûr* I R 28, 32b. Vgl. *ḫûlu* S. 271b!

ḫu-la (Imp. Pl. von חול?) IV R 49, 52b: *ḫu-la zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (mit Bezug auf alle die verschiedenen bösen Mächte).

ḫu-la-a-te Sarg. Cyl. 24 lies *pak-la-a-te* und s. u. פקל.

חלב, wovon *taḫ-lu-bi*, s. חלב.

ḫulduppû. *e-ri*[*a*] *iṣ ḫul-dup-pu-ú* (Var. *iṣ ḫulduppa-a*) *ša ra-bi-ṣi ša ina libbišu Êa šumu zakru* IV R 15 f. Col. III $^{8}/_{9}$ (= IṢ.ḪUL.DUB.BA). alles Böse zu verjagen, *ḫulduppâ* (= [Zeichen] ḪUL.DUB.BA) *ina miḫrit bâbi ulziz* 21 Nr. 1 (B) Obv. $^{28}/_{29}$. Vgl. für ḪUL.DUB auch *amîšu* (S. 93a) sowie V R 43, 10c. d, wonach eines der Ideogrr. des Monats Adar lautet: *arah* ḪUL.DUB.BA.UD-DU (zu II R 49 Nr. 1, 6a s. WB, S. 191 Anm. 3).

חלה **III 1**. *ṣu-lul ta-ra-a-ni ša kirib barak-kâni e-ṭu-su-un ú-šaḫ-la-a* (1. Prt.) *ûmeš ušnammir* Sanh. Kuj. 4, 8.

ḫalû etw. Krankhaftes. wenn das neugeborene Kind *ḫa-le-e ma-li* voll *ḫ*. ist (folgt: *ši-iḳ-ši ma-li*) III R 65, 10b. K. 4197, 14: *ḫa-lu-ú*; folgt *umṣatum*.

ḫulû. *ḫu-la-a* (= [Zeichen] TIN.ḪUL) *ina ḫi-it-ti ša ba-a-bi a-lul* IV R 30*, $^{5}/_{6}$ b; für [Zeichen] TIN s. *piazu* und vgl. *a-a-ṣu* (S. 50a).

ḫal-ze s. u. *ḫalṣu*.

ḫalḫallatu ein metallener Gegenstand, etwas Umschliessendes aus Kupfer oder Bronze, Ring o. ä. V R 32, 62—64c (ergänzt): *erû* DUB.LUB = *ti-ig-gu-ú* syn. *ḫal-ḫal-la-tum*, *erû* ḪAB.ṢIL.LA.TÚ = *ḫal-ḫal-la-tum*, *erû* KAN.KAN.MAT.UD.KA.BAR = *šú* d. i. *kamkammat siparri* syn. *ḫal-ḫal-la-tum*. Vorausgehen *lilissu*, *mazû*, es folgt *unḳu*. S. u. *kamkammatu*. S^b 258: [Zeichen] (*še-im*) = *ḫal-ḫal-la-tu*. — Vgl. auch K. 2169 Obv. 10: wenn Ramman seine Stimme *kîma ḫal-ḫal-la-ti* erschallen lässt; mitten zwischen Thiernamen, doch Z. 16: *kîma li-li-si*.

ḫuliam (*ḫuliâm*?) Helm. *ḫu-li-ia-am si-mat ṣi-il-te âpira ra-šú-ú-a* Sanh. V 55, s. u. I. אפר. *ana libbi ḫu-li-ia-am* IV R 29* Nr. 4 B, 14. 16b. Vgl. auch II R 29 Nr. 5?

חלל Prs. *iḫallul* (mit denominativer Bed.?). seine Brust *ša ki-ma ma-li-li* (gleich einer Flöte) *ku-bi-e i-ḫal-lu-lum* (die beiden letzten Wörter = I-LU.ṢI.IB-*bi-da*, *EME.SAL*) K. 4623 Obv. $^{10}/_{11}$.

II 1. V R 45 Col. III 31: *tu-ḫal-lal*.

II 2. V R 45 Col. I 25: *tu-uḫ-tal-lil*.

IV 2 in Höhlen, Löchern sich verstecken, in oder durch Löcher o. ä. schlüpfen. *mut-táḫ-li-lu šar-ra-ḳu*

muṣallû ša Šamši der Räuber, der Dieb, der ein Feind ist des Sonnengottes K. 3312 Col. III 31 + K. 8233. *ina dal-ti ki-ma ṣi-ri it-ta-[aḫ-]la-lu* durch die Thür schlüpfen sie gleich der Schlange (viell. auch zu *ittanaḫlalû* zu ergänzen) IV R 1 ff. Col. I $^{32}/_{33}$; zum Ideogr. SUR . SUR und zum [ismus mit *iziḳḳû* vgl. u. צרר.

IV 3 dass. *ina ni-gi-ṣi* (V. *iṣ*) *ir-ṣi-ti* (V. *irṣi-tim*) *it-ta-na-aḫ-lal-lu* (= NER-*mu-un*-GÁ . GÁ-*a-meš*) ‖ *ittenʾlû* (s. S. 62 b), IV R 15 f. Col. II $^{39}/_{40}$ (s. u. *nigiṣṣu*).

ḫallalâniš Adv. *ki-ma šik-ki-e ḫal-la-la-niš abul ališu êrub* den Mäusen gleich schlüpfte er durch Löcher in sein Stadtthor Sarg. Ann. 336 (vgl. *šikku*). *šú-ú ḫal-la-la-niš ipparšid* (floh) Lay. 51 Nr. 2, 2.

ḫallûlâ(i)a urspr. Adj. in Erdlöchern, Spalten, Höhlen o. dgl. lebend, sich aufhaltend. Dann als Subst. 1) ein dem Wanderer bei Nacht auflauernder Dämon (so gemäss dem Ideogr.); auch **ḫallûlûa**. V R 21, 28. 29 c. d: MAŠKIM . MI . AMÊL . ḪAR . RA . AN = *ḫal-lu-la-a-a*, MAŠKIM . MI . A . RI . A = *ša-niš* „ ; mit *ilu limnu* und *ilu ša šutti* Eine Gruppe bildend. S. für MAŠKIM u. *râbiṣu*, für A . RI . A s. u. חרב. Das erstere Ideogr. wird anderwärts (K. 4333) dem Gott *ilu*DUN . PA . UD-DU . A oder „Merkur" (K. 4386 Col. IV 50) gleichgesetzt. K. 2061 Col. I 6: [MAŠKI]M . MI . AMÊL . ḪAR . RA . AN . NA = *ḫal-lu-lu-ú-a*. 2) eine Fliegenart. K. 152 Col. IV 56: Ú . PAT = *ḫal-lu-la-ia* syn. *šaḫ ḳaḳ-ḳa-ri* (für *šaḫ* s. *šaḫû*). V R 27, 18. 19 g. h. i: NUM . Ú . PAT = *ḫal-lu-la-ia* (so meine Abschrift: V R: *a-a*); die Namen zweier (?) Synn. fast ganz abgebrochen. Hiernach wohl II R 5, 30 a. b zu ergänzen: [NUM . Ú .] PAT = *ḫal-lu-la-a-a*. (Das für *ḫallûlâia* vorauszusetzende Subst. *ḫallûlu* dürfte vorliegen in dem babyl. Ortsnamen *Ḫalûlên*, s. nn. prr.).

ḫulâlû (?) ein Thier niederer Ordnung, jedenfalls ein in Löchern sich aufhaltendes. K. 4373 Col. I 21: *ḫu-la-l[u-ú?]* Syn. von *nêš ḳaḳ-ḳa-ri*.

ḫal-la iṣ-ṣur SAR ein Gartengewächs Gartentaf. Col. III 15.

ḫillu Traurigkeit, Betrübtheit, Verstörtheit. II R 47, 11. 12 c. d: *ḫi-il-lu* Syn. von *agâmu*, *akkullum*, *dulḫânu*.

ḫulâlu ein best. Edelstein. Ideogr. *aban*ZA . ṬU; s. V R 30, 61 e. f: *aban*ZA . ṬU = *ḫu-la-lu*. Als einzelne Arten des *ḫulâlu* werden ebenda genannt (Ideogr. stets mit *aban*ZA . ṬU beginnend) die Steine: (62) *sa-a-su*, (63) *ḫu-la-lu i-ni* (= ŠI), (64) *ša kap-pi iṣ-ṣu-ri*, (65) *e-lal-lum*, (66) *matallum*, (67) *muš-gar-ru*, (68) *i-ni muš-gar-ri* u. a. m. Eine Anzahl dieser Steine, näml. Z. 63. 67. 69. 70, findet sich, ideographisch geschrieben, auch V R 33 Col. II 37 f. erwähnt. *ḫu-lal i-ni* (= *aban*ZA . ṬU . ŠI), *muš-gar-ru*, *ḫu-la-lu* (= *aban*ZA . ṬU) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV $^{5}/_{8}$.

ḫulmittu eine Schlange. K. 152 Col. IV 47: ṢIR . ḪUL (d. i. böse Schlange) = *ḫul-mit-tu* syn. *ṣiru ru[š-šú-u?]*. Vgl. F. 2 Obv. 3 f.: ṢIR . ḪUL = *ḫul-mit-[tum]*; Z. 4: *ṣir ḫul-mit(mi-it)-tum*.

ḫilâni, **ḫilanni** (*ḫîlâni*?) in *bît ḫi-la-a(n)-ni* Khors. 162, *bît ḫi-la-(an-)ni* Stier-Inschr. 68, *bît ḫi-la-an-ni* Sarg. Cyl. 64; Gold-I. 27; *bît ḫi-la-a-ni* Pp. II. 29; *bît ḫi-la-(a-)ni* Pp. IV. 107; *bît ḫi-la-ni* Pp. V. 39; Silber-I. 23. V R 10, 102. Fremdwort, näml. westländisches bez. hettitisches Wort für die säulengetragene Vorhalle eines Thores, im Assyr. *bît appâti* (s. d.), auch *bît mutirrête* genannt. S. auch u. *ḫitlanni*.

ḫullânu 1) ein best. Kleidungsstück (zur Bekleidung der Gottheiten gehörig). *ṣubât ḫul-la-nu* V R 61 Col. V 45; folgt *ṣubât ni-bi-ḫu*. Vgl. V R 15, 52. 53 e. f: KU . ÍB . LAL = *ni-[bi-ḫu?]*, KU . ŠA . ÍB . LAL = *ḫu-[ul-la-nu?]*. 2) m. mit Determ. *iṣ* versehen, zum Ruhelager der Gottheit gehörig. *ište-en iṣ ḫu-ul-la-nu itti ḳanû nak-ma-ru* ... *a-na irši ša Šamaš* ... *iddin* Str. II. 660, 1. *iṣ ḫu-ul-la-nu* ibid. 78, 3. 8. *8 iṣ ḫu-ul-la-nu pi-tu-ú ša Šamši* 115, 5, vgl. 12, *1 iṣ ḫu-ul-la-nu eš-šu* 143, 1. 694, 4 u. ö. Auch *ḫulânu* geschrieben: *1 iṣ ḫu-la-nu eš-ši* 137, 8, *2 iṣu ša eli irši 1 iṣ ḫu-la-nu la-bir-ri* 252, 5 u. ö.

חלף **ḫalâpu** Prt. *iḫlup* Prs. *iḫallup* intrans. 1) bekleidet, angethan sein mit etw. (Acc.), etw. als Kleid, Hülle anlegen. *ḫa-lip* (Part., wechselnd mit *la-a-biš*) *na-mur-ra-ti* zornbekleidet s. u. *namurratu* (מרר). 2) in etw. hineinschlüpfen, sich in etw. bergen, ver-

bergen, sich irgendwo (*kirib*, *ina*) verstecken. Vgl. zu diesem Bedeutungsübergang II. כמס. er floh und *iḫ-lu-up ki-rib* [*kiš-ti*] K. 2674 Col. I 20; vgl. Asurb. Sm. 144, 4: *iḫ-lu-pu* (3. Pl.) *ki-rib kiš-ti*. der Dämon, der *ina dal-ti u sik-ku-ri i-ḫal-lu-pu* (= *mu-un-da-an-*[cuneiform] [cuneiform] RI-*e-a*) IV R 16, $^{52}/_{53}$a. *ina ša-me-e i-ḫal-lu-up* (von dem rechten Horne, *ḳar-nu*, des Mondes), mit der zugefügten Bemerkung: DIR *ḫa-la-pu šá ḳar-ni*. II R 39, 45f: DIR = *ḫa-la-pu*.

I 2 dass. 1) bekleidet, angethan sein mit etw. (Acc.). *lamassê* aus Alabaster und Elfenbein, *šá il-lu-ru na-ša-a kit-mu-sa minû*(?)*-ta-šin baltu kuzbu ḫi-it-lu-pa lulê malâ* Sanh. Kuj. 4, 7. *22* ^{iṣ}*sa-ṣa-a-ti šá kuzbu u ulṣu ḫi-it-lu-pa* Z. 24. Vgl. auch [*ḫi-it-*]*lu-up gi-iṣ-ṣu ḫi-it-lu-pat*... NE 24, 9. 2) sich in etw. bergen, speziell in tiefes Waldesdickicht, das man durchzieht und in welchem man während dieser Zeit für die Aussenwelt verborgen bleibt (vgl. unsere RAA wie: sich in etw. versenken, vergraben). *iḫ-tal-lu-pu kišâte* (IṢ.TIR^{pl}) *ša ṣulûlšina rapšu* V R 8, 83; Asurb. Sm. 294, c: *aḫ-ta-lu-up kišâte* etc.

II 1 trans. etw. mit etw. bekleiden (dopp. Acc.). den und den *a-ku-uṣ*, *mašak-šu* (mit seiner Haut) *dûru ú-ḫal-lip* Asurn. I 68, ähnlich Z. 93. 110. die Magnaten *a-ku-ṣu maškê-šu-nu a-si-tu ú-ḫal-lip* I 90, ähnlich Z. 92. *maškê-*[*šu-nu iš*]*-ḫu-ṭu ú-ḫal-li-pu* (3. Pl.) *dûr ali* V R 2, 4. mit den und den Kleidern *ú-ḫal-lip-šú-nu-ti* bekleidete ich sie Sanh. Baw. 33. *ḫul-lip-ma* (Imp., Ideogr. TIK. UD-DU) Sm. 1287. V R 45 Col. III 33: *tu-ḫal-lap*.

II 2. V R 45 Col. I 23: *tu-uḫ-tal-lip*.

III 1. V R 45 Col. VIII 21: *tu-šaḫ-lap*.

IV 2 etw. anziehen, anlegen. [*si-ma*?]*-a-ti it-táḫ-li-pa*(V. *ba*)*-am-ma* NE 42, 4; *agâšu i-te-ip-ra-am-ma*.

ḫalpu Wald (eig. Bergung, Versteck?). *ḫal-pu* syn. *ki-iš-tum* s. d.

ḫalaptu s. u. *ḫalluptu* (am Ende).

ḫalluptu Ausrüstung d. h. alles womit man angethan, bekleidet ist: Rüstung und Kleidung der Mannschaften, Schmuck, Decken u. s w. der Pferde (mit Ausschluss des Geschirrs, Schirrzeugs, assyr. *rakîsu*, s. d.). seine Wagen, seine Wagenpferde, *ḫal-lu-up-ti ṣâbê ḫal-lu-up-ti sisê* (als Beute weggeführt) Asurn. III 22. I 86 (in umgekehrter Reihenfolge), *ḫal-lu-up-ti ṣâbê sisê* II 120. *40 narkabâte-šu ḫal-lu-up-tum ú-te-ru-ni* 40 seiner Streitwagen nebst Ausrüstung führten sie fort II R 65 Obv. Col. II 12. Die gleiche Bed. wird *ḫa-lap-ta* haben Tig. IV 95: *120 narkabâte-šú-nu ḫa-lap*(*lip*?)*-ta* (*lutemeḫ* nahm ich fest).

ḫitlâpu Gewand, Kleid o. ä. *ḫi-it-la-pu* syn. *na-aḫ-lap-tú* s. d.

ḫitlupatu dass. *ḫi-it-lu-pa-tum* syn. *na-aḫ-lap-tú* s. d.

naḫlapu. *na-aḫ-la-pu* (sic) syn. *naḫ-laptu urê* s. u. *urû* (S. 131b).

naḫlaptu f. Gewand, Überwurf o. dgl. *na-aḫ-lap-ta* (= KU.TIK.UD-DU) *sa-an-ta* IV R 30*, $^1/_2$b, verschieden von *ṣu-ba-ta sa-u-ma* Z. 4. V R 28, 68ff. c. d nennt *na-aḫ-lap-tú* als Syn. von: (68) *e-pa-ar-tú*, (70) *e-kal*(? *rib*, *lap*?)*-tú*, (71) *a-ta-bi ki-ša-di*, (73) ....*-it-tum*, (74) ...*-ri-it-tum*, (75) ...*-a-ṣu*, (76) *ḫi-it-la-pu*, (77) *ḫi-it-lu-pa-tum*; Z. 79 wird *sa-am-tum* durch *naḫlaptu ṣe-ri* erklärt. Für *naḫlaptu bur-um-tú*, *ṣa-lim-tú*, *ṣe-ri*, *ta-ḫa-zi*, *ú-ri-e* s. diese zweiten Wörter. V R 15, 51e.f: KU.TIK.UD-DU = *na-aḫ-*[*lap-tum*]. KU. TIK. UD-DU-*šu iš-ru-ṭu* (3. Sg. Rel.) K. 2674 Col. I 17. S. zum Ideogr. u. II 1 und vgl. *ḫalîṣu*. *na-aḫ-la-pa-tu-ka* (Pl.) Lond. Frgm. Obv. 20.

taḫlubu (**taḫlûbu**?), stets mit *b* geschrieben, Überkleidung, Verschälung eines Baues (hauptsächlich mit gebrannten Ziegeln). Bislang nur in assyr. Texten nachweisbar. An „Dach, Bedachung" ist in der Wortverb.: *ištu* (oder *ultu*) *uššêšu'a adi taḫ-lu-bi-šu'a* — s. alle Stellen u. *uššu*, אשש, — sowie in ähnl. Wortverbb. nicht zu denken; denn Mauern und Terrassen (I R 28, 31b) haben kein Dach. Auch „oberster Theil, Spitze" (also: von unten bis oben) ist ausgeschlossen, nicht allein dadurch, dass für Spitze *rêšû* (*rêšê*) gesagt sein würde, sondern obenan durch Tig. VII 103: *taḫ-lu-bi-šú i-na a-gúr-ri ú-re-ki-is* des Tempels Verschälung fügte ich fest mit gebranntem Ziegelwerk. Vgl. VIII 6: von seinem Fundament *a-di taḫ-lu-bi-šú i-na a-gúr-ri* (fügte ich das Haus). den Tempel *ul-tu te-me-en-šu a-di taḫ-lu-bi-šu* (baute ich neu) V R 64, 9b. Die Schreibung *adi*

taḫ-lu-bi-e-šu Lay. 52 Nr. 1, 2. Asurb. Sm. 318, k dürfte angesichts der grossen Majorität der sonstigen Schreibungen den Schluss auf einen Sing. *taḫlubû* noch nicht gestatten; vielmehr wird an beiden Stellen ein viell. durch *uššê* beeinflusster Plur. *taḫlubê* anzunehmen sein. Ein Syn. von *taḫlubu* ist wahrsch. *naburru*, s. d. Beachte noch III R 3 Nr. 6, 21: *iš-tu* (V. *ištu*) *taḫ-lu-bi-šú-nu a-di* GUŠUR (s. S. 130a) *bîti*.

taḫlubtu (in babyl. Texten) 1) Verschälung eines Baues. *agurri ta-aḫ-lu-ub-ti-ša* (näml des Tempelthurms) Neb. Bors. II 3. 9 (s. u. *agurru*). 2) Überzug, Bekleidung, von dem metallenen Überzug der Thürflügel (wie *mêsiru*). *dalâte erinu ta-aḫ-lu-ub-ti siparru* Neb. VI 12. VIII 6. VI 37: *táḫ-lu-ub-ti*. Thürflügel von kostbarem Holz und Elfenbein, *iḫiz kaspa ḫurâṣu ù ta-aḫ-lu-ub-ti siparru* IX 13 (s. u. *iḫzu*, S. 43a).

ḫuluppi ein Baum. K. 4346 Col. I 4: IṢ . ḪA . LU . ÚB = *ḫu-lu-up-pi*.

ḫalpû Frost, Kälte; auch Eis. K. 49 Col. IV 1: LÁL [Zeichen] (*ḫal-bi*) = *ḫal-pu-u* und (Z. 2) *tak-ṣa-tum*. V R 22, 26a. b. d: [Zeichen] (babyl. Zeichen für [Zeichen]) (*ḫal-ba*) = *ḫal-pu-u* und *tak-*[*ṣa-tum*?]; zum letzteren Ideogr. vgl. כצה kalt sein sowie *šurîbu*. *ina ûmât ku-uṣ-ṣi ḫal-pi-e šú-ri-pi* in den Tagen der Kälte, des Frostes, des Schauers I R 28, 14a. *kuṣṣu ḫal-pa-a šú-ri-bu* IV R 55 Nr. 1, 2b. Für die Bed. „Eis" beachte V R 24, 9c. d: *ḫal-pu-u* syn. *el-lum*; folgt Z. 10: *ku-uṣ* syn. *el-lum* (ist mit *ku-uṣ* das Wort für Kälte, Frost: *kûṣu*, *kuṣṣu* gemeint? und wird dieses also ebenfalls für Eis gebraucht?)

חלין Stamm der nachfolg. drei Substt. **II 1** wohl vorliegend V R 45 Col. III 35: *tu-ḫal-la-aṣ*.

ḫalṣu f., Pl. *ḫalṣê* und *ḫalṣâni*, 1) Citadelle, Veste, Burg. *27 ma-ḫa-ze a-di ḫal-ṣa-ni-šú-nu* Sams. I 50. die und die *maḫâzê rabûti a-di ḫal-ze-šu-nu* II R 65 Obv. Col. II 21, *alâni ma'adûti a-di* ^{al}*ḫal-ze-šu-nu* Rev. Col. IV 6 (ergänzt). 55 feste ummauerte Städte nebst *11* ^{al}*ḫal-ṣu*^{pl}*-šu* (d. i. *ḫalṣêšu*?) *mar-ṣa-a-ti* elf seiner schwerzugänglichen Burgen Khors. 43. ^{al}*ḫal-ṣu*^{pl}*-šu dan-na-a-ti* Z. 42. so und so viel ^{al}*ḫal-ṣu*^{pl} Z. 39. 44. 52, ohne ^{al} Z. 44. ^{amêl}*rab* ^{al}*ḫal-ṣu Dûr-ilu*^{ki} der Festungskommandant von D. Sanh. IV 50. K. 4395 Col. III 4: ^{amêl}*rab ḫal-ṣu* (neben ^{amêl}*rab bir-te*). K. 49 Col. II 23: ḪA . RA . AN . KAL = *ḫal-ṣu* und *bir-t*[*uu*]. II R 39, 70c. d: [ḪA]R . RA . AN . KAL = *ḫal-ṣu*, mit *ḫi-il-ṣu*, *ka-ra-šu* und *bi-ir-tú* Eine Gruppe bildend. 2) Schanze. die Flanken (*itâti*) der Stadt zu decken, baute ich *ḫa-al-ṣi ra-bi-tim* (eine grosse Sch., ein grosses Fort) aus Asphalt und Backsteinen Neb. Bab. II 16 (folgt *i-ši-is-sa*, *re-e-ši-šú*). ^{al}*ḫal-ṣu*^{pl} *elišu ú-rak-kis* Schanzen warf ich wider ihn auf Sanh. III 21f.; Kuj. 1, 29. V R 2, 52. ^{al}*ḫal-ṣu*^{pl} *ša eli Ba'ali ú-rak-ki-su* (1. Prt.) *ap-ṭur* Asurb. Sm. 68, ${}^{54}/_{56}$.

ḫilṣu wohl ähnlicher Bed. wie *ḫalṣu*. II R 39, 71c. d: [ ] NUN = *ḫi-il-ṣu*, s. u. *ḫalṣu*. — Ein anderes, jedoch möglicherweise von dem gleichen St. חלץ herzuleitendes *ḫi-il-ṣu* (wohl eine Art von *šipâti*, s. d.) s. V R 14, 41b; vgl. *ḫalîṣu*.

ḫalîṣu viell. Lederwams o. dgl. V R 32, 50b. c (ergänzt): SU . AMÊL . TIK. UD-DU . A = *ba-an-bir-ru* syn. *ḫa-li-ṣu*. Das Ideogr. bed.: Fell oder Leder, den Menschen bekleidend, s. hierfür u. חלק II 1.

חלצא III 1 tilgen, ausreissen, entwurzeln u. dgl. K. 4350 Col. III 42. 43: [*in*-SI.]IR = *ú-pa-si-is* und *uš-ḫal-ṣi*; diese beiden Äquivalente werden auch Col. IV 54. 55 für *íb-ta-an*-SI . IR mit *uš-* ...... und *ú-* ...... gemeint sein. Part. fem. *muš-ḫal-ṣi-tum* Rm. 345 Obv. 21. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 27: KI . BA . AN [ ] = *muš-ḫal-ṣ*[*i-tum*?].

IV 2 entwurzelt, herausgerissen werden u. dgl. *i-ši-id-su* (ihr, der Wand, Fundament) *it-te-ḫi-il-ṣu* (= *ba-an*-SI . IR) K. 56 Col. IV 23.

*חלק **ḫalâku** Prt. *iḫlik* Prs. *iḫallik* zu Grunde gehen, von der Bildfläche verschwinden. Ideogr. ḪA . A (vgl. u. II. חיט). 1) zu Grunde gehen, vertilgt werden. *šum-šu liḫlik lillakit zêršu* V R 61 Col. VI 50. *ṣâbê šarri gabbi ... i-ḫal-li-ku* Rm. 215, 11 (vgl. 21). Oft in den Omentafeln: *bûlu* ḪA . A d. i. *iḫalik* III R 60, 11. 93, *ḫi-ṣib tâmti* ḪA . A Z. 14. 116. 99 und 110 (*ḫi-ṣib-ša*). 62, 42a, der König ḪA . A 61. 10a; 62, 49a, sein Land ḪA . A 60, 97.

u. ä. oft. ḪA.A d. i. *ḫalâḳ nišê* III R 61 Nr. 2, 13, ḪA.A *nišê-šu* I R 27 Nr. 2, 93. ḪA.A-*aḳ* d. i. *ḫalâ-aḳ dûrâni in-na-ga-ru* III R 61, 14a (vgl. 23a). *našpuḫ mâtišu ḫa-la-aḳ ni-ši-šú ù ku-du-ri-šú ina pîšunu kabti lûṣâma* IV R 39, 36b. 2) draufgehen, für etw. (*ana*) gänzlich verbraucht werden. *nabrarû rapšu a-na ḳub-bu-ri-šu-nu iḫ-li-iḳ* das ganze weite Blachfeld ward zu ihrem Massenbegräbniss verbraucht Salm. Mo. Rev. 100. 3) fliehen, entfliehen (zum Bedeutungsübergang vgl. *na'butu*, ebenfalls mit Ideogr. ḪA.A). *e-de-nu-uš-šu iḫ-liḳ* allein floh er Lay. 18, 22 (s. S. 20b). mit wenigen Berittenen *iḫ*(sic)-*liḳ-ma* Beh. 75. *a-di la a-ḫal-li-ḳu* K. 13, 26.

I 2 verloren gehen. wenn jemand einen Knecht miethet und dieser *im-tu-ut iḫ-ta-liḳ* (= *ba-an*-ḪA.A) Hand an sich selbst legt oder (sonst) verloren geht, indem er flieht u. s. w. (beachte die Präsensformen *ittabata ittaparka ù imtaraṣu*) V R 25, 16a.b.

II 1 zu Grunde richten, austilgen, vernichten. *a-šar maš-kán-i-šu* (näml. Sidons) *ú-ḫal-liḳ* (1. Prt.) Asarh. I 13. *ú-ḫal-li-ḳu* (3. Pl.) *nap-šat-su* V R 4, 52. *ina mâti lim-ni ú-ḫal-li-ḳu nap-šat-su* K. 2867, 17. wer selbigen Gedenkstein *ú-ḫal-la-ḳu* V R 61 Col. VI 44. *ú-ḫal-liḳ* (Ideogr. ḪA.LAM.MA, *EME.SAL*) *ma-at-ka* K. 5157 Obv.; das Ideogr. doch wohl künstlich aus ḪALAGGA gebildet. seinen Namen, seinen Samen .... *i-na mâti lu-ḫal-li-ḳu* mögen sie im Lande (oder von der Erde) vertilgen IV R 39, 35b, *ina mâti li-ḫal-li-ḳu* 4, 46a. 49, 66b. 57, 69b, *ina mâti li-ḫal-liḳ-ḳu* 6, 55a, *ina mâti lu-ḫal-li-iḳ* (Var. *i-na mâ-ti lu-ú-ḫal-liḳ*, Subj.: Ramman) Tig. VIII 88. Ramman möge sein Gefild überschwemmen und *ilu Nisaba li-ḫal-li-ḳa* 1 Mich. IV 12. *a-na ḫul-lu-uḳ* (auszutilgen) *Tarḳû ultu ḳirib Muṣur u Kûsi* K. 2675 Obv. 28. *ḫul-lu-ḳu a-di la ba-še-e* ibid. 42. *a-na sa-pan mâti ḫul-lu-ḳu nišê-...* (sann er) I R 49 Col. I 21. *ḫul-lu-uḳ ṣalmi-ia an-ni-e* I R 27 Nr. 2, 73. Ninib *mu-ḫal-liḳ za-ia-a-ri* Asurn. I 8, Samas *mu-ḫal-liḳ rag-gi* IV R 17, 15b, Anunit *mu-ḫal-li-ḳa-at ra-ag-gu* V R 64, 24. 35c (*rag-gu*). *mu-ḫal-liḳ* (= ḪA.A) *lim-nu-ti* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 21/22. V R 45 Col. III 32: *tu-ḫal-laḳ*.

II 2 dass. *Nadannu ina Elamti uḫ-tal-li-ḳu* (3. Pl.) Rm. 215, 6. V R 45 Col. I 24: *tu-uḫ-tal-liḳ*.

III 1. V R 45 Col. VIII 27: *tu-šaḫ-laḳ*.

ḫulḳu Vernichtung, Verderben. *ṣi-i-ta ḫul-ḳu u lâ ṭub šîri iššakna* Sm. 949 Obv. 13.

ḫulukḳû dass. *ḫu-lu-uḳ-ḳu-u* K. 891 Rev. 4 (s. u. *uddû* S. 22a).

ḫalûḳu(?) viell. vorliegend III R 38 Nr. 2 Obv. 64: *nu-kúr-ti iš-ku-nu ḫa-lu-ḳi i-ta-mu*.

šaḫluḳtu Vertilgung, Vernichtung, Zerstörung. wer *na-re-ia a-na ša-aḫ-lu-uḳ-ti i-ma-nu-ú* (preisgeben wird) IV R 39, 17b. *šá-aḫ-lu-uḳ-ti bîti* (des Tempels —) III R 61, 21a. S^d 61f.: NA.ÁM.GÍL.LI = NAM.GÍL (sic) = *šá-aḫ-lu-uḳ-tum*. *ša-aḫ-lu-uḳ-ti* (= NA.ÁM.KU oder NA.ÁM.GÍL.LI.ÁM.MÁ, *EME.SAL*) IV R 30 Nr. 1, 22f/23a. [*ša-aḫ-lu*-]*uḳ-ta* (= NA? ÁM.GÍL.LI.ÁM.MÁ, *EME.SAL*) 11, 21/22b. Vgl. auch 30 Nr. 2, 39a: GÍL.LI.ÁM.MÁ? Aus ḪA.LAM.MA (s. oben u. II 1) wurde ŠA.ḪA.LAM.MA als Ideogr. für *šaḫluḳtu* gebildet: ŠA.ḪA.LAM.MA *ina mâti ibaš-ši* III R 60, 71, — *iššaka-an* 65, 3. 22b. K. 258 Obv. 3, ŠA.ḪA.LAM.MA *mâti iššaka-an* III R 65, 1b, ŠA.ḪA.LAM.MA *Ûri* (der Stadt Ur) 60, 83. 88.

ḫulâḳu Kleid (oder ein best. Kleidungsstück?). *ḫu-la-ḳu* syn. *lu-ba-šu* s. d.

חלש **II 1.** V R 45 Col. III 34: *tu-ḫal-la-aš*.

II 2. V R 45 Col. I 38: *tu-uḫ-tal-li-ša*.

ḫaleštu Fem., geschr. *ḫa-li-eš-tu* (Ideogr. endete auf AG.A) Lond. Frgm.; vorausgehen *napeštu*, *šigritu* u. a.

haltappânu (*d*?) eine Pflanze. K. 4140 Obv.; K. 4183 Obv.: *šam ḫal-tap-pa-a-nu*. K. 4360 Col. IV 4. 5. 7. 8. 10 nennt 5 Ideogrr. von *šam ḫal-tap-pa-(a-)nu*, darunter Ú.ḪAR.ḪAR und Ú.TUR.RA. Das ibid. Z. 6 genannte Syn. begann mit *ku*.

חמא St. des Subst.

ḫimêtu Butter (חֶמְאָה). Ideogr. NI.NUN.NA (für NI = *šamnu* s. d.). *di-iš-pa-am ḫi-me-tim ši-iz-bi* Honig, Butter, Milch (als Opfergabe) Neb. Grot. I 20; *di-iš-pa ḫi-me-tim ši-iz-ba-am* II 33 (alles im Acc.); folgt *ú-ul* bez. *dumuḳ šamni*(*ni*) feinstes Öl. *diš-pa ḫi-me-ta* (= NI.NUN.NA)

IV R 18 Nr. 3 Col. I 12/13. *ina diš-pi ḫi-me-tú* (= NI.NUN.NA) *itbalka* 25, 50/51a. II R 5, 25a.b: [NUM.NI.NUN.] NA = *zu-um-bi ḫi-me-ti* Butterfliege, folgend auf *zumbi dišpi*. Ein Syn. von *zumbi ḫimêti*, näml. *a-da-mu-(um-)mu* = NUM.NI.NUN.NA, s. u. II. אדם₁.

ḫam(m)a'u Adj. (ein Schimpfwort). Sargon, der die Haut des Ilubi'd *ḫa-am-ma-'-i iṣrupu na-ba-si-iš* Sarg. Cyl. 25. *Marduk-bêl-usâte* (der babyl. Thronusurpator) *šarru ḫa-ma-'u lâ mûdê alakte râmânišu* Salm. Balaw. IV 4.

ḫambaṣûṣu (aus *ḫabbaṣûṣu*) ein Gartengewächs. *ḫa-am-ba-ṣu-ṣu* SAR Gartentaf. III 18.

ḫambaḳûḳu (aus *ḫabbaḳûḳu*, vgl. den Prophetennamen חבקוק) ein Gartengewächs. *ḫa-am-ba-ḳu-ḳu* SAR Gartentaf. III 19.

ḫamadiru (*ṭ*?). II R 32 Nr. 7, 69: ŠE. KI.GAM.MA = *še-im* (Getreide) *ḫa-ma-di-ri*, zwischen *še-im ka-re-e* und *še-im lik-ta-a-ti* genannt. Vgl. *ḫa-ma-di-ru-tu* IV R 56, 38b.

I. חמה. *ana amêli muttalliki meḫri iššakinma* (ist Ungemach widerfahren und) *ki-ma û-me iḫ-me-šu* gleich einem Sturm hat sie (die Kopfkrankheit) ihn niedergeworfen (? oder ist *iḫ-sip-šu* o. ä. zu lesen? = *mu-un*-DA.RU.UŠ) IV R 3, 13/14a.

II 1. V R 45 Col. II 6: *tu-ḫa-am-ma*.

II. חמה. Mutter des Königs, meines Herrn! *lu-ú ḫa-ma-ti* (Perm. 2. fem.) K. 523, 14. *u anâku a-na adê ša šarri bêlia ul ḫa-ma-ku-ú* (Perm. 1. Sg., Fragesatz) K. 83, 28. Möglicherweise der Stamm des einstweilen noch besonders gestellten Subst.:

ḫamât Unterstützung. ⊕ 59 Col. I 4: [ ] DÁḪ.DÁḪ = *ḫa-mat*, mit *ḫatânu, narârum, rêṣu, âlik tappûti* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. *narâru* und *šû-zubu* (אזב₁ III 1, S. 35a). *a-na na-ra-ru-(u-)ti* (*ḫa-mat*) *ša* zur Hülfe (und Unterstützung) der Könige, Statthalter u. s. w. marschierte ich eilends V R 1, 75; Asurb. Sm. 38, 12: *a-na na-ra-ru-ti ḫa-mat šá* .... (gab ich ihnen eilends Befehl). *a-na at-ri ḫa-ma-at ša šakin mât Na-mar* zu ausserordentlicher Unterstützung des Statth. v. N. V R 56, 10; *atri ḫamât* eig. Ausserordentliches von U., vgl. *nam-ra ṣi-it* glänzender Ausgang (Anfang).

ḫamîtu Subst. *ḫa-mi-tum* II R 49 Nr. 5 Rev.

ḫamêtu eine Fliegenart. II R 5, 19a.b: [NUM.[Ideogr.]] [Ideogr.] = *ḫa-me-tum*; das Ideogr. ergänzt gemäss K. 4373 Col. II 19; ein zweites Ideogr. II R 5, 20a ist nicht völlig erhalten.

ḫammû. *ummân šarri ḫa-am-mi-e-e-šu* KÚR.KÚR-*in* III R 61, 5a; 62, 45a.

I. חמט Prt. *iḫmuṭ* Imp. *ḫumuṭ* eilen. *arki-šu-nu ar-du-ud aḫ-muṭ ur-ri-iḫ* ... NE 78. *ḫu-um-ṭa-nim-ma šîmatkunu ir-ḫiš* [*šîmâ*?] eilt und trefft schleunigst eure Entscheidung Weltschöpf. III. 65. 123.

III 1 eilends bringen. den gefesselten Dunânu nach Nineve vor mich *ú-šaḫ-me-ṭu-ni* Asurb. Sm. 148, d. das Haupt des Teumman *ú-šaḫ-ma-ṭu* (bringen sie eilends) *a-na mât Aššûr* 144, 4. V R 45 Col. VIII 24: *tu-šaḫ-maṭ*; oder zu II. חמט.

ḫamṭu, ḫanṭu Fem. *ḫamuttu* eilend, eilig. *al-la-ku ḫa-an-ṭu* ein Eilbote V R 1, 62; Asurb. Sm. 37, 9. *ḫa-mu-ut-ta li-it-ta-al-[la-ak]* eilends möge er (mein Bote) kommen Amarna Berl. 8, 47; *ḫa-mu-ut-ta* Adv. eilends auch Z. 44.

ḫantiš Adv. eilends. zu N.N. *urḫa ṣabtâkuma ḫa-an-ṭiš al-lak* nehme ich den Weg eilenden Schrittes NE 59, 7. *šam-riš ḫa-an-ṭiš irdû illikû* Asurb. Sm. 38, 14. *ḫa-an-ṭiš* eilends, schnell Tig. VIII 21. Sanh. V 58. *ḫa-an-ṭi-iš* V R 56, 57.

ḫitmuṭiš dass. *ḫi-it-mu-ṭiš* z. B. gehen Khors. 86. Sanh. Baw. 43.

II. חמט **ḫamâṭu** Prt. *iḫmuṭ* Prs. *iḫammaṭ* 1) brennen intrans. *zumur-ki li-iḫ-muṭ* dein Leib brenne (vorher ist der „Feuergott, dein Verderber“ genannt) IV R 50. 30a. *tu-*[ ] *ša girrêti i-ḫa-am-ma-ṭu ki nab-li* der Sand(?) der Wege brennt wie Gluth (?, *ikabbabu kî išâti*) V R 55, 18. — S^b 70: [TAB (*ta-ab*)] = *ḫa-ma-ṭu*, ergänzt nach S^c 154: TAB (*ta-ab*) = *ḫa-ma-[ṭu]*. V R 30, 61. 62. 64a.b: [BAR.]TAB. GÍR = *ḫa-ma-ṭu* brennen (vgl. u. צרב). ŠÚ.RU.UZ.A = *ḫamâṭu ša ka-ba-bi* (s. d.), KA (*ka-i-zi*) NE = *ḫamâṭu ša išâti* brennen, vom Feuer. Dem Ideogr. ŠÚ. RU.UZ entspricht auch *kubbubu, šamû* und *šabâbu*, s. diese Stämme. 2) feurig leuchten, leuchten überh. Sin *iḫ-mu-*

ṭam-ma (*Šamaš uštappâ*) III R 54, 11 b, wofür anderwärts, z. B. 3 b. 51 Nr. VII 1: Sin TAB-*ma* d. i. *iḫmuṭam-ma*. V R 30, 63 a. b: UD . KAK . A = *ḫamâṭu ša urri* (geschr. UD . DA) leuchten, vom Licht; vgl. *ḫimṭu*. 3) von Waffen: flammen, blitzen. V R 48 Col. VI 20: *ḫa-ma-aṭ kakki*. Vgl. *ḫamṭu*.

II 1 1) brennen trans., glühend machen. *bi-na-a-ti ú-ḫa-am-maṭ* (Ideogr. NE . NE, Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 22, 18 a. *bu-a-nu mu-ḫa-am-me-ṭu* (= NE) ibid. $^{16}/_{17}$ a. 2) leuchten machen. die Anunnaks *ina namrirrišunu ú-ḫa-am-ma-ṭu mâtum* NE XI 100. — V R 45 Col. II 7: *tu-ḫa-am-maṭ*.

II 2 in Brand gesetzt sein, brennen, glühen. *kîma ša ina išâti nadû uḫ-tam-maṭ* (= *in*-TAB . TAB-*e*) er (näml. der von der Kopfkrankheit Betroffene) brennt wie einer der ins Feuer geworfen IV R 3, $^{21}/_{22}$ a.

III 1 brennen, anbrennen trans. Samas *mu-šaḫ-miṭ zik-*✱ *ur-ri* K. 3474 Col. I 2.

III 2 sich gegenseitig an einander in Brand setzen, flammen. *nab-lu muš-taḫ-me'i-ṭu zumuršu umtallaḫ* mit flammender Gluth (?) füllte Marduk seinen Leib Weltschöpf. IV. 40.

ḫamṭu brennend, feurig. Tiglathpileser *nab-lu* (s. d.) *ḫa-am-ṭu* Tig. V 42. Bildlich von Waffen (vgl. לַהַב, לֶהָבָה): *ina paṭri parzilli ḫa-an-ṭi* mit flammendem, blitzendem eisernen Dolch V R 3, 125; s. u. Qal Bed. 3.

ḫimṭu st. cstr. *ḫimiṭ* feuriges Leuchten, Leuchten (des Lichtes). II R 27, 52 a. b: [UD.]DA.TAB.BA = *ḫi-miṭ urri* (geschr. UD . DA).

ḫimṭiṭu Brand, Lohe o. dgl. *ḫi-im-ṭi-tú(tum)*, zweimal als eins der mancherlei Äquivalente von KI . NE aufgeführt, 82, 8—16, 1 Rev. 10 (Glosse: *me-il*) und 14 (Glosse: *mu-nu*).

hamuk (*g*, *k*?) ein Gartengewächs. *ḫa-mu-uk* SAR Gartentaf. Col. I 11.

ḫamiluḫḫu? *bît abûsâte ša êkalli bêlûtia ša ri-*... (Z. 2) *ḫa-mi-luḫ-ḫi* und dessen ganze Terrasse verfallen war I R 28, 2 b.

ḫamiltu s. u. II. חמשׁ.

I. **חמם** Prt. *iḫmum* viell. *regere*, *dirigere*, leiten, regieren. ich will die Schicksalstafeln der Götter rauben und *têrêti ša ilâni kališunu lu-uḫ-mu-um* K. 3454 Col. II 13 (vgl. in analogem Zusammenhang Z. 1 *ú-kin*). der Gott Nebo wird ^{ilu}ME . IR . ME . IR geschrieben als *ḫa-mi-mu par-ṣe* V R 43, 36 c. d, der Gott Ninib ^{ilu}ME.MAḪ als *ḫa-mi-im parṣê ṣîrûti* II R 57, 27 c. d.

ḫammu Regent, s. u. nn. prr. den männl. Personennamen *Nabû-ḫa-am-me-ilâni*.

ḫammamu Direktion (eig. Dirigent), Richtung, Himmelsrichtung. *ḫa-am-ma-mi šá ar-ba-'i* die vier H. Sarg. Cyl. 9; Khors. 14; Bronze-Inschr. 21 f.: *ḫa-am-ma-me šá arba-i*. — In dem Namen des den 7 Planeten geweihten Tempelthurms von Borsippa, geschr. Ê ⊨ VII AN.KI, z. B. Neb. Bors. I 27, wird ⊨ *ḫammamu* (s. u. II. חמם) gelesen werden dürfen; die 7 Planeten würden so genannt sein als die sieben Weltregierer.

II. **חמם** **ḫamâmu** viell. gleicher oder ähnlicher Bed. mit *eṣêdu* ernten. S^b 271: ⊨ (*ur*) = *ḫa-ma-mu* (Z. 272: = *eṣêdu*).

II 1. V R 45 Col. II 10: *tu-ḫa-am-ma-am*. Vgl. auch das Adj. *ḫummumu*.

ḫummumu Adj. viell. geschnitten, geerntet, vom Getreide. II R 32 Nr. 7, 73: [ŠE.] ⊨ ⊨ = *ḫum-mu-mu* (sc. *še'u*); vorhergeht *el-du* (s. S. 121 a).

I. **ḫammu** (auch *ḫamu* geschr.) eine Wasserpflanze. II R 27, 57 a. b: PÚ mit eingefügtem A oder viell. besser: KIL mit eingefügtem ⊲ (vgl. u. שׁרט) (*u-mu-un*) = *ḫa-am-mu*, Eine Gruppe bildend mit *alapû* (s. d.). ^{šam}*ḫa-mi nâri* syn. ^{šam}*alapû* s. d. *ḫa-am-mu ša be-ra-ti* syn. *e-la-pu-ú ša* [*mê* oder *nâri*?] s. u. *elapû*; es folgt (K. 4417; K. 4412): ^{šam}*aš-kin* (? *ḫar*?)-*zu* syn. ^{šam}*mi-iḳ-ti ḫa-am-mu*.., und auf K. 4417 (Z. 11) weiter noch: *ḫa-am-mu ša elippi* syn. *ḫa-am-*[*mu*] *ša be-ra-*[*ti*].

II. **ḫammu** ein Thier niederer Ordnung, auch im Wasser lebend. II R 5, 40—42 a. b: *ḫa-am-mu* (die beiden Ideogrr. endeten auf MUL bez. DA), *ḫammu me-e* (das Ideogr. endete auf A „Wasser").

ḫummu (?), geschr. *ḫum-mu* (auch *lum-mu* möglich), ein kleines Trinkgefäss. s. u. שׁתה (*maltû*).

חמץ II 1. V R 45 Col. II 9: *tu-ḫa-am-ma-aṣ.*
II 2. V R 45 Col. I 29: *tu-uḫ-tam-me-iṣ.*
III 1 vergewaltigen, schänden (Frauen). *ṣâbê i-duk-ku-u sinnišâti ú-šaḫ-ma-ṣu-ú* (Frage) K. 82, 12. V R 45 Col. VIII 25: *tu-šaḫ-ma-aṣ.*

ḫumṣiru ein vierfüssiges Thier. S[b] 1 Obv. Col. III 14: [sign] TIN (*pi-iš*) = *ḫu-um-ṣi-rum*; vgl. *pi-a-zu.* K. 2169 Obv. 7: wenn Ramman seine Stimme erschallen lässt gleich einem [sign] TIN. die Anunnaks *ki-ma ḫu-um-ṣi-ri* (= ḪU.MU.UN. SI.IR?) *ina ṣi-gi-iṣ-ṣa-te* (s. d.) *uš-tar-mu-[u?]* II R 19, $^{49}/_{50}$ b.

חמר. gleich einem Wildesel *ša ḫa-am-ra* (= KAS.KAS.DA) *înâšu upê malâ* dessen Augen ...., umwölkt sind IV R 3, $^{23}/_{24}$ a: zum Ideogr. vgl. u. שרבט.
II 1. V R 45 Col. II 8: *tu-ḫa-am-mar.*
II 2. V R 45 Col. I 28: *tu-uḫ-tam-mir.*
ḫamru, enthalten in *bît ḫa-am-ri* (I R Var.: *ḫam-ri*) *šá* *[ilu] Rammân* (Tiglathpileser I opfert und legt werthvolle Steine daselbst nieder) Tig. VIII 1. 15 und in der Ortsbezeichnung *til ḫam-ri šá* *[âl] Ḫumut ilabbûšûni* Tig. jun. 10; Lay. 17, 6; 52 Nr. 1, 1 (Tiglathpileser III baut daselbst die Stadt *Kâr-Ašur*).

ḫâmêr, ḫamir s. u. חיר.

I. חמש **ḫamâšu** viell. zerschlagen, zermalmen. K. 4335 Col. III 34: ZUR = *ḫa-ma-šum* (Z. 35: = *da-a-[ku]*); für ZUR.ZUR = *ḫuššulu* u. a. m. s. u. חשל. K. 40 Col. II 35—36: IM.NI.LUM.MA = *ḫa-ma-šu ša amêli*, KA (*su-ga-ar*) GAR = „ *ša šin-ni* (zermalmen, vom Zahn?).
II 1 wahrsch. vorliegend V R 45 Col. II 13: *tu-ḫa-am-maš.* Vgl. unten *ḫummušu.*
II 2 viell. zermalmt werden. *surriš uštâdir za-mar uḫ-ta-maš* (an sich auch die Lesung *iḫ-ta-bar* möglich) IV R 60* C, Rev. 20, s. u. *zamar* Adv. flugs. V R 45 Col. I 30: *tu-uḫ-tam-meš.*
ḫummušu Adj. viell. zermalmt, zermahlen, vom Getreide. II R 32 Nr. 7, 64: [ŠE.IM?N]I.LUM.MA = *ḫum-mu-šú* (sc. *še'u*).

II. חמש Stamm der Zahlwörter für fünf, fünfzig u. s. w.
ḫamiltu d. i. *ḫamištu* fünf. K. 4378 Col. VI 22: IṢ.MÁ V GUR = *elip ḫa-mil-ti gur-ri(rum).*
ḫamiššerit fünfzehn. K. 4378 Col. VI 20: IṢ.MÁ XV GUR = *elip ḫa-meš-še-rit gur-ri(rum).*
ḫanšâ d. i. *ḫamšâ* fünfzig. K. 4378 Col. VI 16: IṢ.MÁ L GUR = *elip ḫa-an-ša-a.* V R 37, 15 a. b. c: L (*nin-nu-u*) = *ḫa-an-šá-a*; vgl. Z. 19: L (*ki-gu-sil-la*) = *ḫa-an-ša-a* ŠI.IZ(?).
ḫanšu, ḫaššu fünfter. *ina ḫa-an-ši û-mi/e* am fünften Tage NE XI 53. *ḫa-aš-ša* (= V KAN.MA) IV R 5, $^{21}/_{22}$ a. V-*šu* d. i. *ḫanšu* NE XI 138. Dagegen ist V-*tum* „an 5. Stelle, fünftens“ NE XI 206 *ḫamuštum* zu lesen. V R 40, 54 c. d: ŠI V AG.A = *ḫaš-ša-a-tum* Fünfttheile, Fünftel. K. 56 Col. III 6: *ḫa-an-šá-ti*; vgl. II 28—30; Ideogr. durchweg ŠI V GÁL.LA. Vgl. Gramm. § 77 und oben S. 49 b. — Ein anderes *ḫaššu* s. u. חנש.

חמת III 1. *ša ina sûḳi izzazzu uš-táḫ-mi-tu* (= *mu-un*-SAR.RI-*e-ne*) IV R 28* Nr. 4, $^{56}/_{57}$ b.

ḫâni ein Theil des Opferthiers. *šîr ḫa-a-ni* II R 44, 2 f. (vorhergehen u. a. *karšu* und *ḫašê*).

חנב **ḫanâbu** Prt. *iḫnub* viell. üppig spriessen (*pullulare*), reiche Frucht tragen, in Üppigkeit stehen o. dgl. (wie אנב$_1$, s. d.). *ke-mu ur-ki-ti id-ra-nu ke-mu Nisaba pu-ḳut-tu li-iḫ-nu-bi* statt grünen Pflanzenwuchses möge *i.* (s. S. 30 a), statt Gerste(?) Dorngestrüpp üppig spriessen III R 41 Col. II 33. Vgl. hiermit 1 Mich. IV 13: Ramman *Nisaba liḫal-lika pukuttu li-iš-nu-uḫ.* V R 19, 6 a. b: SÍG.SUD.SUD = *ḫa-na-bu*; aber welche Bed. hat חנב Z. 7: SÍG.DUL.DUL = *ḫanâbu ša tam-tim?*
II 1. V R 19, 8 a. b: TIK.ME.IR. ME.IR = *ḫu-un-nu-bu*; zum Ideogr. vgl. III 1. V R 45 Col. II 15: *tu-ḫa-an-nab.*
II 2 zu üppigem Wachsthum gebracht sein, sich üppig entfalten u. dgl. ...*ti-ik pi-ir-ti-šú* (seines Hauptthaars) *uḫ-tan-na-ba ki-ma Nisaba* NE 8, 37. V R 45 Col. I 20 und 34: *tu-uḫ-tan-ni-ib.* II R 38, 1 g. h: *ḫi-tan-nu-bu*; das Ideogr. begann höchst wahrscheinlich mit TIK, vgl. hierzu II 1.
III 1. Gedeihen der Feldfrucht, Mehrung des Weizens(?) *ka-a-a-an ú-šaḫ-na-bu gi-pa-ru* machen das Gefild fortwährend in Üppigkeit stehen (üppige Frucht tragen) V R 1, 49. Nebo *pêtû be-ra-a-ti*

mu-šaḫ-ni-ib [*aš-na-an bi-bil lìb-bi*?] der das liebe Brot in Fülle wachsen lässt IV R 14 Nr. 3, $^{9}{}_{10}$a; das Ideogr. wird TIK.ME.[IR.ME.IR] zu ergänzen sein, s. u. II 1.

ḫanbu im Personennamen *Ḫanbi*, *Ḫabbam* $_n$ s. u. nn. prr.

ḫanibu (*ḫanîbu*?) Frucht, Fruchtertrag. V R 19, 9a. b: IṢ [ideogram] = ^is^*ḫa-ni-bu*; zum Ideogr. s. u. *inbu* (S. 97).

ḫengallu Überfluss s. u. *ḫegallu*.

ḫangaru s. u. חנר.

ḫaniu Adj. viell. elend, unglücklich, krank o. ä. *ḫa-ni-u* Sm. 1064,10; für den Kontext s. u. *lâkû*.

ḫanzizîtu die grüngelbe Waldfliege. Geschr. *ḫa-an-zi-zi-tú*, Syn. von *ku-za-zu*, s. d.

חנן. Einem und dem nämlichen Stamm **חנן** gehören wohl an die beiden Personennamen *Ḫa-na-nu* und *Ḫa-an-ni-i*, s. nn. prr.

I. **ḫinnu** ein Theil des Schiffes. K. 4378 Col. VI 23: IṢ. ḪU. SI. MÁ = *ḫi-in(-nu) e-lip-pi*.

II. **ḫin(n)u**. a) mit Determ. ^kanû^. *ir-tum kîma* ^kanû^*ḫi-in-nu i-šal-lat* IV R 22, 31a, *bu-a-ni-šu ki-ma* ^kanû^*ḫi-ni ú-šal-lit* 3, $^{7}/_{8}$a; Ideogr. beidemal GI. ḪA. AN, Subj. die Kopfkrankheit. Doch nicht *giḫinnu* zu lesen? b) ohne Determ. *ukullû u ḫa-bu-ú ḫi-nu* Str. II. 354. 12. *3 gurru ḫa-bu-ú ḫi-in-nu* IV. 333, 19 (in Zusammenhang mit Dattelpalmenertrag).

ḫunnatu mit Determ. ^iṣ^ 1) Geäst, Zweige des Baumes. ^aban^*sâmtu na-ša-at i-ni-ib-ša*, ^iṣ^*ḫu-un-na-tum ullulat ana dagâli ṭâpat* (d. i. *ṭâbat*) Samtu-Stein bildete (eig. wurde getragen als) seine Frucht (näml. des Götterbaums), das Geäst war vollbehangen (damit), schön zum Ansehen NE 63, 48. 2) Rebe, Reben des Weinstocks. K. 4346 Col. I 20—22: IṢ. ḲI. GEŠTIN, IṢ. KA. GEŠTIN, IṢ. KA. RA. AN. GEŠTIN = ^iṣ^*ḫu-un-na-tum*; das letztere Ideogr. in Z. 23 durch *tillatum* (s. d.) wiedergegeben.

ḫé-nun-na-ku überfliessend, von mir als ḪÉ. NUN. NA-*ku* gefasst und *ṣaṣâku* umschrieben, s. d.

ḫanṣabu s. u. II. חצב.

חנק II 1. V R 45 Col. II 16: *tu-ḫa-an-nak*.
II 2. V R 45 Col. I 35: *tu-uḫ-tan-nik*.
III 1. V R 45 Col. VIII 23: *tu-šaḫ-nak*.

ḫinku. *ḫi-in-ki* (Gen.) *ša Purâti* Asurn. III 30. 44.

חנש sich beugen. Städte, welche sich noch nie *ḫa-an-šú-ni* gebeugt (unterworfen) haben K. 669, 12.

I 2 dass. die Städte *ina eli pi-e šá šarri iḫ-ta-an-šu* haben sich dem Befehl des Königs gebeugt K. 669, 9.

ḫaššu (aus *ḫanšu*) Adj. gebeugt. barmherziger Gott, *za-kip ḫaš-šu* (Ideogr. GAM) *ḫa-tin en-ši* der du aufrichtest den Gebeugten etc. IV R 19, $^{39}{}_{40}$a. Ein anderes *ḫaššu* (= *ḫamšu*) s. u. II. חמש.

ḫanšûtu Unterwürfigkeit. der Mumäer *i-ba-ši la ḫa-an-šu-ti* ist noch ungebeugt, beharrt noch in Ununterwürfigkeit K. 669, 29.

ḫuntu. II R 35, 39. 40 e. f: *ḫu-un-tu* Syn. von *li-'-bu* (s. d.) und *um*(sic)-*mu* Hitze.

I. **חסה** Prt. *iḫsi* viell. zurücklegen (Wegstrecken). 16 mächtige Berge, das gute Gelände auf meinem Wagen, das ungangbare (*marṣa*) mittelst (*ina*) Hacken *lu aḫ-si* Tig. IV 67. *šadâ marṣa u girrêtešunu paškâte ina akkullât erê lu aḫ-si* II 9. Vgl. *akkullu*.

II. **חסה** Prs. *iḫasi*. *a-na me-i-ni be-ili i-ḫa-si-šu* K. 175, 22.

ḫassîtu Gebet. V R 21, 51. 52 a. b: *ḫas-si-tum* syn. *te-es-li-tum* und *su-ul-lu-ú*, Z. 48: [*ḫas-*]*si-tum* syn. *ik-ri-bu*.

ḫasḫaltu (*l* könnte aus urspr. Zischlaut entstanden sein) viell. Krone eines Baumes (i. U. v. *ḫunnatu* Geäst). *uknû na-ši ḫa-as-ḫal-ta* Lasurstein bildete (eig. wurde getragen als) Krone (näml. des Götterbaumes) NE 63, 49.

ḫassuḫaltu ein Gartengewächs. *ḫa-as-su-ḫal-tum* SAR Gartentaf. Col. III 16.

חסס **ḫasâsu** Prt. *iḫsus* Prs. *iḫas(s)as* denken. a) an etw. denken, gedenken, eingedenk sein. *lib-bu-uš ul iḫ-su-us* sein Herz dachte nicht daran Sanh. V 28. Urtaki, welcher *ṭâbtu abi bânia la ḫa-as-su* der Wohlthat meines Vaters nicht eingedenk war (*lâ iṣṣuru ibrûti*) Asurb. Sm. 100, 16, ähnlich 170, 95. die Götter von Akkad *a-na da-me-ik-ti* (o. ä.) *i-ḫa-sa-su* werden zur Gnade, zum Guten

gedenken III R 58, 25 b u. ö., *ana* ᐟŠI. BÍR d. i. *damiḳti i-ḫas-sa-su* 61 Nr. 2, 15, vgl. u. *damiḳtu. ûmê am-nu-ti*$_{tum}$ (*hu-ú*) *aḫ-su-sa-am-ma ana dâriš a-a amši* diese Tage behalte ich im Gedächtniss (eig.: ich habe sie in mein G. aufgenommen?) und will sie ewiglich nicht vergessen NE XI 156. b) ausdenken, ersinnen. wer *man-ma* d. i. *mim-ma a-mat limut-ti i-ḫa-sa-sa-ma* sonst irgend etwas Böses ersinnen wird I R 27 Nr. 2, 81, *mi-(im-)ma lim-na i-ḫa-sa-sa-ma* Tig. VIII 71. IV R 39, 27 b (bloss *mi-im-ma*). *mimma a-mat limut-te la i-ḫa-sa-sa* (soll er nicht ersinnen) I R 27 Nr. 2, 43. *i-na la bi-rit uz-ni la ḫa-sa-as a-ma-ti* in Folge von Thorheit und Unverstand (Gedankenlosigkeit) Sanh. Kuj. 4, 19. — V R 42, 57 a. b: BAR . BAR = *ḫa-sa-su*, mit *pa-sa-su* Eine Gruppe bildend.

I 2 gedenken, eingedenk sein. *ta-ni-it-ti ilâni li-iḫ-ta-as-sa-as* V R 34 Col. II 53. die Götter mögen im Zorn des Herzens *a-na limut-ti li-iḫ-ta-sa-as-su-šú-ma* zum Bösen seiner gedenken V R 56, 52.

III 1 an etw. denken machen, gemahnen. nicht werde vergessen die Erhabenheit Asurs! *li-šaḫ-sis Êšara* gemahne (predige) Esara K. 3258 Rev. 11. V R 45 Col. VIII 28: *tu-šaḫ-sa-as.*

ḫassu Adj. sinnig, verständig. *gi-mir mâr um-ma-a-ni ḫa-as-su-ti* Tig. jun. 70. *la ḫa-as-su* (ein Thor) wird sich des Throns bemächtigen III R 60, 19. 69. 61, 13 a. *ḫa-as-su*, eines der Äquivalente von NUN . ME . TAG (*ga-ša-am*), s. u. *emḳu* (nebst „Nachträgen"). Sm. 1674 Rev. 2: ^{amêl}NUN . ME . TAG . GA (*ga-aš-šú*) = *ḫa-[as-su]*; folgen *bârû* und *âšipu*, also wohl auch *ḫassu* hier als Amtsname (vgl. יִדְּעֹנִי?) zu fassen. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 22: IṢ. KU . PI = *ḫa-as-[su]*, hier viell. (wegen der Gegensätze *ṭummumu, amîru, piḫû, sukkuku*): mit Wahrnehmungsvermögen, spez. Gehörsinn begabt, hörend.

ḫissatu Denkvermögen, Gedanke. Pl. *ḫissâte. ina ḫi-sa-at lib-bi-ia* Asurn. II 133. *i-na ḫi-is-sa-at uz-ni-ia pal-ku-a-te šá eli šar-râni abêu* ^{ilu}*X ú-ša-te-ru ḫa-si-si* in meines Sinns umfassenden Gedanken, in welcher Hinsicht die Göttin X mir höhere Begabung verliehen hatte als den Königen, meinen Vorfahren Sarg. Cyl. 48.

ḫasîsu m. Sinn, Denken, Verstand. *mu-du-ú ḫa-si-su* klugen Sinnes Lay. 43, 3. Marduk schenkte zum Geschenk *uz-nu ra-pa-aš-tu ḫa-si-su pal-ku-u* L[1] Col. I 10. *uz-nu rapal-tú ḫa-si-su pal-ka-a* Sarg. Harem B, 6. *pal-ka-a ḫa-sis-su* Lay. 38. 4. *šarru pi-it ḫa-si-si* Sarg. Cyl. 38. Ea *bêl ni-me-ḳi ḫa-si-su* I R 27 Nr. 1, 4. S. auch u. *ḫissatu. a-tar ḫa-si-sa, at-ra ḫa-sis* s. u. יתר. V R 43, 42 c. d: AG = *ḫa-si-su* und *ḫa-si-sa-tu*; Z. 48. 49 c. d: *ilu ḫa-si-su, ilu ḫa-si-sa-tu* der Gott des Denkens = ^{ilu}*Na-bi-um. Uz-nu um* und *Ḫa-si-su* (kein Determ.!) heissen die beiden Boten der Göttin ^{ilu}NIN . GAL . NUN . NA, s. K. 4332 Col. III 70.

ḫasîsatu dass., s. u. *ḫasîsu.*

taḫsistu (*taḫsîstu*) viell Erinnerung, Mahnung. Am Schlusse der Kontrakttafeln (noch hinter der Datierung) finden sich zuweilen die Worte *táḫ-sis-tum a-na la maš-še-e* (nicht zu vergessen) Str. II. 557, 12 (vgl. *pi-še-e* d. i. *mašê* II. 562, 15). Ob auch in *taḫsistum la ba-še-e* II. 68, 14 (*táḫ-sis-ti*). 741, 15 (*táḫ-sis-tum*). III. 338, 10 (*táḫ-si-is-tum*). 342, 13 (*táḫ-si-[is-]ti*) statt *bašê* vielmehr *mašê* zu lesen ist? Vgl. für *ḫasâsu* in Verb. mit seinem Gegensatz *mašû* die u. I 1 citierte Stelle NE XI 156.

ḫassu. Sm. 1316: ḪI . IṢ . SAR = *ḫa-as-su*; folgt *gu-za-zu* (s. d.).

חסף (oder חסב) **II 1.** V R 45 Col. II 21: *tu-ḫa-as-sap* (sic). Vgl. Col. VII 51: *tu-ḫas-sap* (oder *tu-ḫaš-šab'$_p$*?).

II 2. V R 45 Col. I 36: *tu-uḫ-ta-as-sip*, Z. 32: *tu-uḫ-tam-síp* (*tuḫtansip*).

חסר II 1. V R 45 Col. II 22: *tu-ḫa-as-sa-ár.* Vgl. Col. VII 50: *tu-ḫas-sar* (oder *tu-ḫaš-šar*?).

II 2. V R 45 Col. I 37: *tu-uḫ-ta-as-si-ra* (Lesung gesichert?).

ḫi-si-rum in *pa-as-ka-rum ḫi-si-rum*, dem Syn. von *ḫa-zi-ḳa-tum* (s. d.).

ḫasarratu eine Pflanze. K. 4354 Col. I 16—21 nennt ^{šam}*ḫa-sa-ar-ra-tum* als Syn. folgender, sämtlich mit Determ. ^{šam} versehener, Substt.: (16) *a-ṭir-tum*, (17) GI . KIL (vgl. S. 97 b) *arḳu*, (18) *a-ra-an-tum*, (19) *kam-ti ekli*, (20) *a-nu-nu-tum*, (21) *a-ṭár* bez. *a-ṭár-tú.* Hiernach wird die rechte Col. der sämtlich mit ^{šam} versehenen Substt. K. 271, 2—7: (2) *a-ṭar-tum*, (3) *a-ṭar*, (4) GI . KIL *arḳu*, (5) *a-ra-*

an-tum, (6) *kam-ti ekli*, (7) *a-nu-nu-tú* zu *šam ḫasarratu* zu ergänzen sein.

ḫâpu (oder *ḫâbu*?). K. 4373 Col. III 6. 7: *ḫu-a-pu* (wohl Subst., die beiden Ideogrr. fehlen), mit *kibri ilu Nâri* und *rutti ilu Nâri* Eine Gruppe bildend. — Vgl. auch u. חוף.

*חפה (oder, aber nicht nothwendig, חפא₁; vgl. II. חדה) **ḫipû** Prt. *iḫpi* Prs. *iḫappi* 1) zerschmeissen, zerbrechen; zerstören, in Ruin bringen (eine Stadt, ein Land, ein Feld o. ä.). die Stadt *karpa-niš* (s. d.) *aḫ-pi* Khors. 80. *ki-ma karpa-ti li-iḫ-pu-šú* wie einen Topf mögen sie ihn zerschmeissen (Ideogr. GAZ) IV R 16, 61a. wer meine Gedenksteine und Fundament-Thonurkunden *i-ḫap-pu-ú i-sapa-nu* Tig. VIII 64. *aḫ-pi ki-(in-)na-šu-nu* (ihr Felsennest) Asurn. I 51. *Elamta iḫ-pi* 82, 7—4, 37 Z. 10. dass er *bît abi-ia iḫpu-u* mein väterliches Haus ausgerottet hat K. 528, 14. *ḫi-pi-e* die Vernichtung der Stadt Muṣaṣir hörte er Khors. 77. Auch in Bezug auf Muth: *ḫip libbi* Zerbrechung, Zerschlagung des Muthes d. i. Muthlosigkeit: *ir-ša-a ḫi-ip lib-bi* V R 7, 55. 2) tilgen. Oft in den Kontrakttafeln, z. B. *ú-an-tim maḫ-ri-tim ḫi-pa-a-ta* (Perm. 3. Sg. fem.) Str. II. 311, *ú-an-tim maḫrî* (SI)-*tum* ... *1 manê kaspi ḫi-pa-a-tum* 605, *ú-an-tim maḫ-ri-tum ša* SE.BAR *ma-la te-el-la-a ḫi-pa-a-tu* Strassm. Nr. 2241, u. ä. o. S. auch u. אלה₄ Qal Bed. 5. Hierher gehört wohl auch das auf den babyl.-assyr. Thontafeln oft vermerkte *ḫi-bi* d. i. es ist verlöscht, zerstört. — S^b 208: GAZ (*ga-za* v. *az*) = *ḫi-pu-u* (Z. 207: = *dâku*, דוך). II R 27, 55. 56 g. h: DIR = *ḫi-pu-ú*, GAZ = *ḫipû ša ekli*.

I 2 dass. wie Qal Bed. 1. *al Ša-ba*(? *ma*?)-*ra-'-in iḫ-te-pi* Babyl. Chron. I 8.

II 1 1) zerschmeissen, zerbrechen intensiv (kurz und klein schlagen). die Länder aller Feinde *kar-pa-niš ú-ḫap-pi* (1. Sg.) Khors. 14; anderwärts *udakkik*. Viell. hierher gehörig IV R 39, 5a: *ummân Kaššî Kutî* etc. *mu-ḫi-ip kúl-la-sun* (ein Zerschmetterer ihrer aller), ‖ *da-iš*; *muḫip* = *muḫippi*. II R 27, 57 g. h: AG (*ša-ša*) AG = *ḫu-up-pu-ú ša kanê* zerbrechen, von einem Rohre gesagt; zum Ideogr. vgl. חצץ II 2. V R 45 Col. IV 41: *tu-ḫap-pa*. K. 4335 Col. III 37: ZUR.ZUR = *ḫu-up-pu-ú* (auch = *ḫuššulu*, *ḫuṣṣuṣu* u. a. m.). 2) tilgen. *ú-an-tim pl maḫ-ri-e-tum ḫu-up-pa-a'* Str. II. 587. Ähnl. oft, s. u. אלה₄ Qal Bed. 5.

II 2 dass. *tuḫ-tap-pi šú-ud*(?) *abnê* NE 69, 38, vgl. Z. 39: *šú-ud*(?) *abnê ḫu-up-pu-ma*.

ḫepû (*ḫipû*) Fem. *ḫipîtu* zerbrochen, zerstört, ruiniert, schadhaft. *ki-ma kar-pa-*[*at*] *ka-ra-ni ḫi-pi-ti* (= GAZ.ZA) gleich einem zerbrochenen Weinkrug IV R 27, 4/5 b. einer der *zak-tu inâ ḫe-pu* KA pl d. i. *šinnâ* beschädigt an den Zähnen ist, schlechte Zähne hat K. 2486 Obv. 21. Hierher gehört wohl auch V R 28, 22 e. f: *ḫi-bi-tum* (getilgt) syn. *i-ni-tum* (S. 99a) sowie das von dem Adv. *ḫibêš* aus gebildete, oft auf den Thontafeln vermerkte Adj. *ḫi-bi-eš-šu* zerbrochen, verlöscht o. dgl.

ḫêpû (eig. Part.) ein Berufsname: einer der zerstört, niederreisst, viell. Pionnier o. dgl. II R 38, 8 e. f: *amêl* ŠA. GUL.AG.A = *ḫe-pu-u*. Vgl. die verwandten Berufsnamen *ḫaiaṭu* und *muttag-gišu*. Da sich ŠA.GUL (auch AG.GUL zu lesen möglich) für *akkullu* Hacke (s. d.) geschrieben findet, verband sich viell. mit *ḫêpû* näher der Begriff eines mit der Hacke, wie mit *kallapu* (s. d.) der eines mit der Axt hantierenden Arbeiters oder Soldaten.

ḫuppû zerbrochen, zerschmettert. V R 36, 2 d. e. f: ᐸ (*šú-u*) = *ša* SA... ᐸ RU, näml. *kakkadu ḫúp-pu-u* (Z. 3: = *kakkadu purruru*).

ḫipindû (aus *ḫipiddû*?) ein Stein, Syn. von *aban išâti*. II R 35, 35 c. d: ḪAR. ṬAR.NU = *ḫi-pi-in-du-ú* (folgt Z. 36: ḪAR.ṬAR.ṬAR.NU = *pi-in-na-ra-rum*). K. 240 Obv. 25: [*aban ḫi-p*]*i-in-du-u* syn. *aban išâti*; folgt Z. 26: [*aban* ḪAR.]ṬAR. ṬAR.NU syn. *aban* EN.GI [cuneiform].

חפף Prt. *iḫpup* Prs. *iḫappup* sich auf etw. decken. *da-du-šu i-ḫap-pu-pu eli ṣîri-ki* (Zustandssatz) während seine Liebe sich auf dich deckt (von geschlechtlichem Umgang) NE 11, 15. *da-du-šú/u iḫ-pu-pu eli ṣîri-ša* Z. 20 (er hielt sie liebend umfangen). die Götter verwandelten sich in Fliegen *i-ḫap-pu-pu ina re-ba-a-ti* sich breitend über(?) die Plätze K. 3200, 12.

II 1 *ša tu-ḫap-pi-pi-in-ni* (die Zauberin

ist angeredet) IV R 50, 48b. V R 45 Col. IV 44: *tu-ḫap-pap.*

ḫuppu Zinne, Mauerzinne o. ä. *iš-ḫi-id ḫup-pa* sie erstieg die Zinne (*dûru*) NE 48, 175. K. 4574 Obv.: *ḫúp-pu* syn. *si-el* (V. *sil*)*-lu rabu-ú* (s. u. *sillu*). — Gleichen Stammes חפה dürfte der Ortsname *Ḫu-pa-pa-nu* sein, s. nn. prr.

חפר Prt. *iḫpir.* die Götter seines ganzen Landes nebst den Gebeinen seiner Vorväter *ultu kirib* KI. MAḪ *iḫ-pi-ir* aus den Särgen brachte er zusammen (? holte er?) Sanh. Konst. 8.

I. **חצב** voll sein, Stamm der weiterhin folgenden Nomina. **II 1** viell. vorliegend V R 45 Col. II 23: *tu-ḫa-aṣ-ṣab* und dann auch **II 2** ibid. Col. I 40: *tu-uḫ-ta-aṣ-ṣib.* Vgl. auch V R 60 Col. III 20: *uṣurti ṣal-mišu ṣir-pu-ša ḫa-aṣ-bi* (so richtig verbunden? *ḫaṣbi* Perm.?).

ḫaṣbu voll. *pa-nu-šu ṣil-li kiš-te ḫa-aṣ-bu* (= *ni*-LAL. E) sein (des Dämons) Antlitz ist voller, dichter Waldesschatten (gleicht solchem tiefen Dunkel) IV R 22, $^{12}/_{13}$ a; LAL sonst = *malû* (מלא₁).

ḫiṣbu st. cstr. *ḫiṣib* 1) Fülle, Reichthum. *nuḫšu ḫi-iṣ-ba parakkaka lišaznin* IV R 54, 49a. der Ulai, welcher in das Meer *ub-ba-lu ḫi-ṣib-ša* II R 51 Nr. 1 Obv. 32b. Belit *mu-di*(*š*)*-ša-at ḫi-iṣ-bi* s. u. דשא₁ (S. 229a). *ipat* (S. 112a) *kibrât irbittim nuḫuš tâmâti ḫi-ṣi-ib šá-di-i ù ma-ti-ta-an* die Fülle des Gebirgs und der Länder (will ich hineinbringen nach Esagila) V R 63, 47b. *ḫi-ši-ti šá-di-im ḫi-iṣ-bi ta-ma-a-tim* Neb. II 35 s. u. *bišîtu* (S. 189a); ebendort s. für Neb. Grot. III 22, wo *ḫi-sab* geschrieben ist. *šûbila kap-pe-šu mâmi ḫi-iṣ-bi u duḫ-di* Sarg. Harem B, 5 s. u. *kuppu* (am Schluss). die Himmel bringen dem Herrn der Herren ihren *ḫengalla* (s. d.), die Erde *ḫi-ṣib-ša* ihre Fülle, das Meer seine *mîširtu* (s. u. ישר), das Gebirg *i-rib-šu* (s. S. 127b) IV R 20 Nr. 1, 22 (die ideograph. Zeile fasst Himmel und Erde nebst ihrem Überfluss in eins zusammen). NUN (d. i. *rubû*?) *ḫi-ṣib mâti-šu ikkal* III R 65, 43a. *ḫiṣib tâmti* die Fülle des Meeres s. v. a. was das Meer füllt, wovon es voll ist: *tâmtu ḫi-ṣib-ša iḫaliḳ* (ḪA. A) geht zu Grunde III R 60, 110; vgl. 62, 22a. III R 60, 99; 62, 11a. *ḫi-ṣib tâmti iḫaliḳ* 62, 42a; vgl. 61, 2a. S. auch u. *agargarûtu* S. 19 f. 2) Üppigkeit i. S. v. weibliche Scham. ⊕ 84 Col. III 35: SAL (*mu-ru-ub*) [sign] = *ḫi-iṣ-bu*; zum Ideogr. und zur Glosse beachte *ûru*, *urû* u. V. ארה (S. 131a), zur Bedeutung vgl. *baltu* und *kuzbu.* Folgt Z. 36: PULUG. GA = *ḫiṣbu ša* ^{aban} *sânti*; hier von Glanzfülle eines Edelsteins? doch vgl. zum Ideogr. *pulukku.*

ḫuṣâbu (Form wie *ḳurâdu*, *dunânu*) strotzend von Gesundheit und Kraft, wahrscheinl. vorliegend in dem männl. Personennamen *Ḫu-ṣa-bu* (s. nn. prr.), vgl. *Nuḫâšu.* S^c 123: PIŠ (*pi-eš*) = *ḫu-ṣa-bu*; das näml. Ideogr. anderwärts = *šamrû* fett machen. (K. 2022 Col. III 3—5: KI. BA, AN. BA. GUL, KI. BA. GUL = *ḫu-ṣa-bu*? dann auch Z. 2: AN. BA = *ḫa-ṣa-*[*bu*] zu lesen?). S. auch unten *ḫuṣâbu* besonders.

II. **חצב** Stamm der folgenden Substt.:

ḫaṣbu ein Thongefäss, thönerner Krug oder Topf. *ki-ma ḫa-aṣ-bi* (= LA) *liparrirûšu* IV R 16, $^{62}/_{63}$ a. Vgl. V R 32, 2c: *ḫaṣ-bu ṣa-aḫ-ḫa-ru*; das Ideogr. begann jedenfalls mit IM d. i. *ṭîṭu* (s. d.) Thon. *na*(*n*)*ṣabu ša* LA (zwischen einem *n.* aus Holz und einem *n.* aus Rohr) s. u. נצב; *ḫaṣbu* also viell. auch Thon?

ḫaṣbattu dass. Salmanassar *ša kullat nakirêšu ki-ma ḫa-aṣ-ba-te ú-da-ḳi-ḳu* Salm. Throninschr. I 5 f. Tiglathpileser, der alle ihm Unnnterwürfigen *kîma ḫaṣ-bat-ti ú-dak-ku-ḳu* Tig. jun. 2. Bît-Šilâni *ki-ma ḫaṣ-bat-ti ú-daḳ-ḳi-iḳ* (1. Sg. Prt.) Lay. 17, 8. Sargon, der alle Länder *ki-ma ḫaṣ-bat-ti ú-daḳ-ḳi-ḳu* Sarg. Cyl. 9; wechselt mit *karpâniš uḫappi* Khors. 14. Sargon, der alle Länder *ki-ma ḫaṣ-bat-ti* (Var. *ḫa-ṣa-ba-ti*) *ú-daḳ-ḳi-ḳu* Sarg. Platten-Rücks. 10. Vgl. V R 32, 1c: *ḫaṣ*(sic)*-bat-tum*; das Ideogr. begann jedenfalls mit IM (s. oben).

ḫanṣabu Töpfer o. dgl.? V R 32, 4c: *ḫa-an-ṣa-bu*; das Ideogr. begann jedenfalls mit IM und endete mit BUR (vgl. *paḫaru*?).

ḫiṣbu und **ḫiṣibtu** (auch *z* und *ṣ* möglich). V R 26, 34. 35a. b: IṢ (*ḫa-aš*) TAR = *ḫi-iṣ-bu*, IṢ (*mi-iš* ..) TAR = *ḫi-ṣib-tum*, mit *iṣu še-bi-rum* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend; s. u. *iṣu* Holz (S. 120b).

ḫuṣâbu Subst. viell. ein Theil der Dattelpalme. zusammen mit den Datteln (und

ausser *1 gur tu-ḫal-la gibû man-ga-ga* etc.) soll er abliefern *bil-tum ša ḫu-ṣa-bi* Str. II. 623, 8. 973, 11 (*ḫu-ṣab*). *20* bez. *15 bil-tum(tú) ša ḫu-ṣa-bi* III. 301, 24. 347, 11, [*bi-*]*la-tum ša ḫu-ṣa-bi* II. 504, 7. *a-ḫi ša ḫu-ṣa-bi ana bêl eḳli inamdinû'* III. 364, 7.

ḫaṣibaru ein Vogel. V R 27, 39. 40 c. d: HU. BÍR. BA. KU. GUŠUR. RA. ḪU und KUN. KIL. ḪU = *ḫa-ṣi-ba-ru*. II R 37, 20 b. c: *ḫa-ṣi-ba-rum* syn. *bu-li-li*.

חצן Prt. *iḫṣin* Imp. *ḫiṣin* verwahren, in Verwahrung nehmen, bergen o. dgl. *ina kirimmiša ṭâbi táḫ-ṣi-in-ka* mit ihrem schönen Leibe barg sie dich (und schützte deine ganze Gestalt) Asurb. Sm. 126, 72. wer immer *ana pânikunu imaḳ-ḳuta, ḫi-iṣ-na-' ù šup-ra-a-ni* den nehmt in Verwahrung (Gewahrsam) und sendet ihn mir K. 647 Obv. 14.

ḫaṣ(ṣ)innu Beil, Axt. *i-ši* (nimm) *ḫa-ṣi-in-na ana i-*[*di-ka*] NE 69, 40, *iš-ši* (er nahm) *ḫa-ṣi-in-na ana idi-šu* Z. 44, *ḫa-aṣ-ṣi-in a-ḫi-ia* (an meiner Seite) 75, 4.

ḫuṣannu (*z*?) viell. Leibriemen. mit den scharfen Schwertern *ḫu-ṣa-an-ni-šu-nu ú-par-ri-'* durchschnitt ich ihre (der erschlagenen Feinde) L., nahm weg die goldenen und silbernen Dolche ihrer Taillen (Leibesmitte, *ḳablâte*, s. d.) Sanh. VI 4.

ḫiṣpi (*z*, *s*?) in *ḫi-iṣ-pi ša gi-iṣ-ṣi* SAR ein Gartengewächs Gartentaf. I 13.

חצץ II 1 viell. zerbrechen, zerknicken, wie man ein Rohr zerbricht. Asurnazirpal, der die ihm feindlichen Fürsten *kîma ḳanê a-bi ú-ḫa-ṣi-ṣu* wie Rohr des Schilfdickichts zerknickte Asurn. I 23. K. 4335 Col. III 39: ZUR. ZUR = *ḫu-uṣ-ṣ*[*u-ṣu*], auch = *ḫuppû, ḫuššulu* u. a. m.

II 2 dass. den, der seinen Gott nicht fürchtet, *ki-ma ḳa-ni-e uḫ-ta-aṣ-ṣi-ma* (= *in*-AG. AG) hat sie (die Kopfkrankheit) gleich einem Rohre zerknickt, ‖ *ušallit*, IV R 3, $^{5}/_{6}$a; *uḫtaṣṣi-ma* doch wohl = *uḫtaṣṣiṣi-ma*. Für AG. AG = *ḫuppû ša ḳanê* s. u. חפה II 1.

ḫuṣṣu Zerknirschung o. ä. *ana ḫu-uṣ-ṣi u* GAZ d. i. *kiṣ lìb-bi liḳattâ ṣanâte-ša* in Z. und Wuth vollende sie (die Hexe) ihre Jahre IV R 59 Nr. 1, 16 b. Ein anderes *ḫuṣṣu* s. sofort.

ḫuṣṣu Rohrzaun o. ä. (vgl. خُصّ). *ḫu-uṣ-ṣu*, ebenso wie *ki-ik-ki-šu*, = GI. SIG, zur Erklärung dem Sätzchen beigefügt: *eḳlu* GI. SIG *la-pi* hat ein Feld einen Rohrzaun, Rm. 122 Obv. 28. 30 (opp. *pitiḳ-tú*). V R 32, 54. 55 e. f nennt *ḫu-uṣ-ṣu ša ḳanâte* als Syn von *zir-ru* und *li-mi-tum* (Umfassung, Einpferchung, Einfriedigung); die Ideogrr. begannen mit GI und schlossen mit LUGAL.

ḫaṣâru viell. der Ort der Palmenpflanzung, wo die frischgepflückten Datteln gesammelt werden. die Datteln sollen abgeliefert werden *ina ḫa-ṣa-ri* Str. II. 6, 8. 504, 5 (folgt: *ina eḳli-šu*). 623, 4. 973, 7. III. 364, 6. 432, 5 u. ö., *ina ḫa-ṣar-ri* II. 627, 7, *ul-tu ḫa-ṣa-ri a-di eli nâri* (auf der Strecke) vom Sammelplatz bis zum Kanalufer III. 347, 7.

ḫaṣuttu ein Gartengewächs. *ḫa-ṣu-ut-tum* SAR Gartentaf. Col. III 17.

ḪAR (*pl*) d. i. *šemir* Ring, Spange o. dgl. s. d.

חרב ḫarâbu Prs. *iḫarrub* wüste, verwüstet sein oder werden. Ideogr. A. RI. A (vgl. *namû*). K. 2924 Rev. (Pinches, *Texts* p. 20): A. RI. A = *ḫa-ra-bu*. selbiges Haus *in-na-kar* bez. A. RI. A-*ub* d. i. *iḫarru-ub* K. 196 Col. III 14. *ḫa-rab na-me-e* (so vermuthe ich) Ruinenverwüstung III R 61, 31 a; vgl. Asurb. Sm. 81, 9 u. III 1. *i-ḫar-ru-ub* auch IV R 48, 40 a.

II 1 verwüsten. V R 45 Col. I 10: *tu-ḫar-rab*.

II 2. V R 45 Col. I 22: *tu-uḫ-tar-rib*.

III 1 verwüsten. *ú-šaḫ-ri-ba da-ád-me-šu* ich verwüstete seine (des Landes) Wohnstätten Tig. jun. 22. eine Strecke von 15 Tagen *ú-šaḫ-rib* (V. *ri-ib*) verwüstete ich V R 3, 3; Asurb. Sm. 92, 51. den Stadtbezirk *ú-šaḫ-rib* (1. Prt.) Asurb. Sm. 94, 66. eine Strecke von 55 Tagen *na-ge-e Elamti ú-šaḫ-rib* V R 6, 78. *ú-šaḫ-ri-bu na-me-e-šu* Asurb. Sm. 81, 9, s. u. *namû*. *adi lâ bašê .... nagû šú-a-tu ú-šaḫ-rib* (1. Prt.) 133, 36. *mu-šaḫ-rib* *mât Urarṭi* Sarg. Cyl. 27; Stier-Inschr. 15.

ḫarbu 1) Adj. wüste, verwüstet. *bîtu na-du-ú* [*ḫar-*]*bu* (= A. RI. A) ein verfallenes, wüstes Haus IV R 30*, $^{31}/_{32}$b. 2) Subst. Ruine, Trümmerstätte. Pl. *ḫarbânu*. *ḫar-ba-nu-ša ti-la-nu-ša* III R 66 Rev. 36 d.

ḫurbu Wüstheit. *išbat tênšuna ḫu-ru-ub ma-ḫar-šu-un* es raubte ihm die Be-

sinnung die Wüstheit ihres Antlitzes NE 60, 12.

ḫarûbu (*ḫârûbu?*) ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Gattung. S[b] 252: [cuneiform] (*ḫa-ru-ub*) = *ḫa-ru-bu*. S. *zirbâbu*.

ḫuribtu Wüste. *ḫu-ri-ib-tu a-ṣab-ta* ich zog in die W. Asurn. III 28. *i-na ḫu-rib-te* Tig. VI 63. *a-na ḫu-ri-ib-te ta-ru-ṣu pa-nu-šu* (war sein, des assyr. Königs, Blick gerichtet) Asurn. III 26.

ḫurbatu dass. *ina ḫur-ba-ti* (opp. *ina eḳli u kirê*) K 126 Obv.

šuḫrubu Fem. *šuḫrubtu* verwüstet, wüste. *ki-gal-lum šú-uḫ-ru-ub-tu* die wüste Fläche Sarg. Cyl. 36, s. u. *kigallu*.

ḫarbu (*ḫarpu?* vgl. חרף). II R 47, 25 e. f: [cuneiform] GÍD . DA = *ḫa-ar-b/pu*.

ḫarba-bibillu ein Thier. *ḫar-ba-bi-bíl-lu* Syn. von *a-a-ar i-lum* s. d. (S. 51 b).

ḫarbaḳânu, ḫarbakkânu ein Vogel. II R 37, 7 d. e. f: [ ] BE . ḪU = *ḫar-ba-ḳa-nu* syn. *ḫar-bak-ka-a-nu*.

ḫarbašu Schauer, Grausen (vgl. *šurubbû*, *šurîbtu*). *ḫar-ba-šu ta-ḫa-zi-ia eli-šu im-ḳut* Sanh. III 47. *ḫar-ba-šu ta-ḫa-zi-ia im-ḳu-su* III R 4 Nr. 4, 48. *ḫar-ba-šú taḫâzi-ia* (AG+ZAB) *dan-ni is-ḫup-šu-nu-ti* Sanh. Baw. 38 f.; *ḫar-ba-šu taḫâzi-ia is-ḫup-šu-nu-ti* Konst. 53; *ḫar-ba-šú taḫâzi-ia kîma li-e zu-mur-šú-un is-ḫu-up* (sic) Sanh. VI 16 f. *šurubbû ḫar-ba-šu* (= A . ZA . AD . GAR?) *munaššir napḫar* Schauer, Grausen etc. IV R 1 ff. Col. I 1/3. Schauer, Schüttelfrost K. 3962 Rev.: wenn ein Kranker den Tag über Kälte hat und *ḫar-ba-šu* RU.RU-*su* (d. i. *imḳutsu?*) Schüttelfrost ihn befällt.

ḫargullu (oder *ḫurgullu?*) Riegel, Barre u. dgl. *abullê ud-du-la na-du-ú ḫar-gul-la* die Thore waren verriegelt, angethan mit einem *ḫ.* K. 3200, 16. *ana pî* an den Mund meines Zauberers und meiner Zauberin *i-di-i* (2. Fem. Imp.) *ḫar-gul-li* IV R 49, 52 a. *8 ḫar-gul-lum* (aus Silber) Str. III. 451, 4. *ḫar-gul-l[u]* V R 12, 46 d.

חרד Prs. *iḫarid*. auf ewig habe ich deinen Thron unterhalb der grossen Himmel festgesetzt (*uktîn*), *ina ma-si-ki šá ḫurâṣi ina ḳabal šamê a-ḫa-ri-di* (ich, näml. Istar) IV R 61, 32 c, *nûr ša ibmêši ina pân Ašur-aḫiddina ušanamara* (lasse ich leuchten), *kî agê ḳaḳḳadia* (gleich der Krone meines Hauptes) *a-ḫa-ri-su* Z. 37 c. *gušûrê ša libbika a-ḫa-ri-di* (gleich der Mutter, die dir das Leben gegeben) Z. 20 b. *nišê ina libbi laššû* es giebt dort (in der betr. Ortschaft) keine Leute, *ràb kallê* ⟨z⟩ *ràb raksi ú-di-šu-nu ina libbi la-a i-ḫa-ri-du* Rm. 77, 7.

I 2. *šarru bêlu ina Bâbili iḫ-tar-du-u-ni* (3. Prt. Sg., Konjunktionalsatz) K. 582, 26.

II 1. V R 45 Col. I 14: *tu-ḫar-rad.*

II 2. V R 45 Col. I 21: *tu-uḫ-tar-rid.*

IV 1 Prt. *iḫḫirid* (vgl. *iḫḫikim*). *ina eli Sippar šarru bêli li-iḫ-ḫi-ri-id* K. 11, 40.

ḫardatu. *luput ḫar-da-at-ni* NE 44, 69. S[b] 160: TUM (*tu-um*) = *ḫar-da-tum*. V R 36, 40 d. e. f: ⟨ (*bu-ru*) = *ḫar-da-tum*.

ḫardinnu (*ḫartinnu?*) eine Pflanze. Lond. Frgm.: *šam ḫar-din(tin)-nu*.

חרה **ḫarû** und **ḫirû** (zur Form vgl. II. רדה) Prt. *iḫri* graben. *ḫi-ri-it-su aḫ-re-e-ma* ihren (der Mauer) Graben grub ich Neb. VI 60 (folgt *kibirša* sein Ufer), *ḫi-ri-is-su aḫ-re-e-ma ki-bi-ir-šú* etc. Z. 30, *ḫi-ri-su aḫ-re-e-ma* Neb. Grot. I 46 (folgt *kibiršu* und *kibriša*). II 7 (folgt *ki-bi-ir-šú* Z. 8), *ḫi-ri-it-su i-iḫ-ru-ma* (hatte er gegraben, folgt *kibiršu*) Neb. V 1. ein Kanal, den X *iḫ-ru-ú* (gegraben hatte) I R 28, 20 b. *aḫ-ri* ibid. 22 b. S. auch u. *ḫirîtu*. *a-na* ... *ḫa-re-e nâri* einen Kanal zu graben Sanh. Bell. 40; Rass. 67. *ḫi-re-e nâri(-šú-u)* Sarg. Cyl. 46. 55. Ideogr. BAL. II R 36, 7. 8 g. h + ⊕ 276: BAL = *ḫi-ru-ú*, DUN (*du-un*) = „ *ša irṣi-tim*; zum letzteren Ideogr. vgl. *ḫarâru* und *pitû* Bed. 5. K. 4315, 4; Rm. 2. I. Obv. + kleines Frgm.: *ba-an*-BAL = *iḫ-ri*. II R 38, 12 a. b: [*mu-*] *un*-BAL = *iḫ-[ri]*; s. auch u. *atabbu*.

II 1 graben (in grösserer Menge). *un-dal-li* (er hat ausgefüllt) *bu-ú-re ša ú-ḫar-ru-ú* (1. Prt.) .... NE 9, 9. *ú-ḫar-ru-ú bu-ú-ru* 57, 46.

II 2. du liebtest auch den Löwen, vollendet an Kraft: *siba u siba tu-uḫ-tar-ri-iš-šu šú-ut-ta-a-ti* (s. u. *šuttatu*) NE 44, 52.

III 1 graben lassen. *18 nârâte ú-šaḫ-ra-a* 18 Kanäle liess ich graben Sanh. Baw. 10. der Ostkanal, den ein früherer König *ú-šá-aḫ-ru-ma* .... *palga ú-šá-aḫ-ri-ma* den Kanal liess ich graben etc. Nerigl. II 6/8. *i-na pi-i nâri šá ú-šaḫ-ru-ú*

(1.Prt.) Sanh. Baw. 54. *ú-šaḫ-ru-u* möchte ich auch in den verstümmelten Zeichen Lay. 35, 7 erkennen. S. auch u. *ḫirîtu*.

ḫirîtu Pl. *ḫirâti* 1) Graben, spez. Graben einer Mauer. Als fem. oder masc. behandelt, s. oben Qal. *ka-a-re ḫi-ri-ti-šú* die Wände ihres (der Mauer) Grabens Neb. Bab. II 5. *dûrâuika tukkil ḫi-ra-ti-ka mê mul-li* (deine Gräben fülle mit Wasser) K. 5418 Col. IV. *ḫi-ra-a-ti aḫ-re-e-ma* Sanh. Baw. 52. 2) Kanal. *nâr ḫi-ri-tú ú-šaḫ-ra-a* (1. Prt.) Sanh. Baw. 11. [cuneiform]*-tu* d. i. *ḫirî-tu ištu nâr Za-ba elîtu aḫ-ra-a* einen K. aus dem oberen Zab grub ich Asurn. III 135; vgl. I R 27 Nr. 2, 5. *ḫirî-tu e-li-tum, ḫirî-tu šap-li-tu* Sarg. Ann. 72, *nišê ḫirî-ti e-li-ti ù šap-li-ti* Z. 83, *šá ḫirî-ti e-li-ti šap-li-ti* Z. 86. Das Ideogr. [cuneiform] kann hiernach, wenn es Kanal bed., sowohl *nâru* als *ḫirîtu* (möglicherweise auch *pattu*, s. d.) gelesen werden.

ḫirûtu Grabung. nachdem ich *ú-kat-ta-ú ḫi-ru-sa* seine (des Kanals) Grabung vollendet hatte Sanh. Baw. 26.

ḫarû ein Gefäss. K. 152 Col. I 66: DUK [cuneiform] = *ḫa-ru-ú* syn. *nam-zi-tum* (ergänzt nach V R 32, 37c); K. 242 Col. IV 26: DUK [cuneiform] = *šú* (d. i. hiernach *ḫarû*) syn. [*nam-zi-tum*]. Für das letztere Ideogr. vgl. u. *laḫtânu*, für das erstere beachte auch IV R 22, 14/15 a: *bûl ṣêri imḫaṣma ki-ma ki-ri-e ša ḫa-ru-u* (= [DUK?] [cuneiform]) *na-as-ḫu išténiš ittakip*. Pl. *ḫariâte* (von einem vorauszusetzenden Sing. *ḫarîtu*?). *ḫa-ri-a-te siparri* (ein Tributgegenstand; voraus-gehen *dikar siparri taphâni siparri*) Asurn. I 84, *ḫa-ri-a-te siparri* (folgen: *nirmakâte siparri*) III 66; keine dieser beiden Stellen führt etwa auch *namziâte* auf.

ḫur-ru-u S^b 1 Rev. Col. IV 3, lies *urrû*? s. u. III. ארה.

חרח St. des Subst.

taḫraḫḫu (Bildung wie *tallakku* von אלך). *taḫ-ra-aḫ-ḫu* V R 48 Col. IV 28. V 28.

ḫarḫaru ein Brunnengeräth. *tarṣâti siparri ù ḫar-ḫa-re siparri* (liess ich an-fertigen, behufs bequemeren Wasser-schöpfens) Sanh. Kuj. 4, 31. *ḫar-ḫa-ri* auch K. 3456 Rev. 27. 32 (Fabel vom Ochs und Pferd).

ḫarruḫâa ein best. Raubvogel, Wolfs-vogel. *ḫar-ru-ḫa-a-a* Syn. von *zi-i-bu* s. d. (זאב₁) Bed. 2. Auch die Lesungen *ḫur-ru-ḫa-a-a* oder *mur-ru-ḫa-a-a* wären möglich.

ḫurḫummatu (zur Form vgl. *šur-šummu*). V R 23, 10h: *ḫur-ḫum-ma-tum*, eines der Äquivalente des Ideogr. [ÚḪ]; die übrigen sind *rû'tu, rupuštu, illatu, imtu, uḫḫu* und *ḫaḫḫu*. 36, 32d. e. f: [cuneiform] (*bu-ru*) = *ḫu-ur-ḫu-um-ma-tum*.

חרך (oder ק?) II 1 viell. eingraben, einschneiden (von Schriftzeichen). *ul ḫur-ru-uk* (Perm.) V R 31, 36. 49 f. 45 Col. I 13: *tu-ḫar-ra-ak*(?).

ḫarraku Steinschneider, Bild-hauer. II R 34 Nr. 3, 37: *amêl*(?) *ḫàr-ra-ku* syn. *e-ṣi-rum* (s. יצר); vorausgeht *ṣadimmu* syn. *pirkullum*. Für den Sylben-werth *ḫàr* des Zeichens GUŠUR beachte den u. *agurru* (S. 19 b) erwähnten Wechsel von LIBIT.AL.GUŠUR.RA und LIBIT. AL.ḪAR.RA.

ḫarrakûtu, mit Determ. *amêl*, Stein-schneiderei, Bildhauerei. *danân Ašur ša ina mâtâte ... etippušu* [*ina ši-*]*pir amêl ḫar-ra-ku-te e-si-ka kiribša* die von mir in den Ländern vollführte Macht Asurs verherrlichte(?) ich im Palast mittelst Steinschneider-, Bildhauerkunst Asarh. VI 13. die Bewohner der von mir be-siegten Länder *ina ši-pir amêl ḫàr-ra-ku-ti ina kirib êkallâte ša-ti-na aštakkana simâti* benützte ich mit Hülfe der Bildhauerkunst zur Ausschmückung in jenen Palästen Khors. 166; Sarg. Ann. 429: *amêl ḫar-ra-ku-tú*.

חרם Stamm der beiden folg. Substt.:

ḫarmu. *ḫa-ar-mi-ki* NE 43, 44.

ḫarimtu, auch **ḫarmatu**, f. Pl. *ḫari-mâti*, wiederholt mit Femin.-Determinativ, eine weibliche Hierodule, näher Die-nerin der Göttin Istar zu Erech. S. *uḫâtu*, wo die Pluralform *ḫa-ri-ma-a-ti* (Var. ᶠKAR.KIT*pl*), *ḫa-rim-a-ti* vorkommt. Die den Eabani zu geschlechtlicher Liebe ver-führende *uḫât* wird auch genannt: ᶠ*ḫa-rim-ti* ᶠ*ú-ḫat* NE 10, 45 und schlechtweg ᶠ*ḫa-rim-tu* 10, 48, ᶠ*ḫa-rim-tum* 7, 17 (wo-nach 12, 31 zu ergänzen), ᶠ*ḫa-rim-ti* 12, 30. 42. V R 42, 63e. f: KAR.KIT = *ḫa-rim-tú*. II R 32, 33. 34c. d: *ḫa-ar-ma-tum* und *ḫa-ri-im-tum*, in Verb. mit *šamkatum*,

šamuktum, *kazratum*, *kizritum* als Syn. Eines Wortes genannt, anlautend *kar ú* .... Noch beachte K. 312, 8: vor der Sünde *ša Nabû-bêl-šumâte ḫarimti* (geschr. ⁄KAR. KIT) *šá* ᵐ *Me-na-nu* des N., der Zuhälterin des M., habe ich euch gewahrt (ein Schmähwort). — Auf einen St. חרם geht auch der babyl. Ortsname *Ḫirim(m)u* zurück, s. nn. prr.

חרמט II 1 vernichten, von Grund aus verderben, verheeren u. dgl. wer das Bild *u'abbatuma uḫ-ḫa-ra-am-ma-ṭu* I R 27 Nr. 2, 86.

III 1 dass. die Stadt X *ab-bul aḳ-ḳur ina mê uš-ḫar-miṭ-su* V R 3, 69. *i-na ma-a-mi uš-ḫar-miṭ-su* ich vernichtete sie (die Stadt Babylon) mit Wasser, begrub sie unter Wasser Sanh. Baw. 54. *la uš-ḫar-ma-si* er soll ihn (den Palast) nicht zerstören I R 27 Nr. 2, 39. Asurnazirpal *mu-uš-ḫar-me-ṭí* (V. *muš-ḫar-miṭ*) *kullat nakrû-tešu* Asurn. I 35.

IV 1. V R 28, 66g. h: *na-ḫar-mu-mu* (Inf.) syn. *na-ḫar-mu-tum(ṭum)*; so meine Abschrift, V R: *na-ḫar-mu-tu* (was ist richtig?). Auf alle Fälle wird auch *na-ḫarmuṭu* dem St. חרמט zuzuweisen sein, vgl. *balâtu* ibid. Z. 59h anstatt *balâṭu*.

חרמם III 1 wahrscheinl. vernichten, verderben. *a-mir-šu-nu šar-ba-ba liš-ḫar-[mi-im]* wer sie (die wüthenden Schlangen) sieht, den vernichte Schaudern(?) Weltschöpf. III. 29. 87. Ist die Lesung des babyl. Duplikats *li-iḫ-ḫar-mi-im* richtig und beruht sie nicht auf einem Versehen des Schreibers, so würde auch IV 1 transitive Bed. haben (vgl. בלכת IV 1).

IV 1. V R 28, 66g. h: *na-ḫar-mu-mu* syn. *na-ḫar-mu-tum*, s. u. חרמט. *li-iḫ-ḫar-mi-im* s. u. III 1.

ḫar(r)ânu f. Weg, Strasse; Zug. Pl. *ḫarrânâtu*. Hauptideogr. [Zeichen], von mir KAS umschrieben; s. Sᵇ 78: [Zeichen] (*ka-az-kal*) = *ḫar-ra-nu*. Die RA: *ḫar-ra-nu šutêšuru* den Weg, Zug wohin richten, geraden Wegs wohin ziehen s. u. ישר III 2. 1) Weg, Strasse. *a-na ḫar-ra-ni šá a-lak-ta-ša la ta-a-a-rat* nach der Strasse, deren Hinweg nicht zurückgeht Höllenf. Obv. 6; NE 19, 31: *a-na* KAS *ša* etc. *ḫar-ra-nu*|*a*, *ḫar-ra-an ṣabâtu* I 1. I 2 den Weg wohin (gegen jem., hinter jem. drein) nehmen, einschlagen, III 1 einschlagen lassen, s. u. צבת; hier sei nur erwähnt V R 6, 120: *ḫar-ra-nu* (V. *an*) *i-šir-tú*|*u* ... *ta-aṣ-ba-ta* (3. Prt. fem.) *a-na* Ê.AN.NA. *ḫa-ra-na i-šar-tú tapaḳidsu* Neb. I 60. *ḫar-ra-na-a-tu šú-te-šú-ra-ma ṭu-ub-bat gir-ru* die Wege waren gepflegt und schön hergerichtet die Strasse NE 24, 5. *ḫar-ra-an* (= KAS) *šú-lu-lu*(?) *ú-ru-uḫ* (= ḪAR. RA. AN) *ri-ša-a-ti* (..... *iṣ-ba-ta ana kirib Bâbili*) IV R 20 Nr. 1, $^{12}/_{13}$. II R 38, 22. 23c. d: KAS und ḪAR. RA. AN = *ḫar-ra-nu*; das letztere Ideogr. auch = *urḫu*, *da-ra-gu* und *me-te-ḳu*. In den Kontrakten auch KAS² geschr., z. B. KAS² *šarri* Königsweg Str. II. 116, 8. 178, 10 u. ö., KAS² *Kišᵏⁱ* Strasse nach Kisch 760, 7. 2) Zug, Feldzug. *ḫar-ra-na-at nakrûte ma-da-a-tu* viele Feldzüge gegen Feinde Tig. VI 49, wofür I R 28, 34a: KASᵖˡ. Reise in *kussû ḫar-ra-ni* Reisestuhl, Syn. von *pa-al-ti-gu* (s. d.) II R 23, 6a. b. 3) Unternehmung, kaufmännische Unternehmung, Geschäft, Compagniegeschäft. je 2 Minen haben sie gegenseitig *a-na* KAS² *iš-ku-nu* deponiert III. 88, 5; ähnl. 300, 5. II. 199, 4 u. o. 4 Minen Silber *ummi* KAS²*-šu-nu* bilden ihr (beider Compagnons) Stammkapital Str. III. 58, 5. 429, 5 (vgl. S. 85b).

ḫarînê Pl. am 3. Marcheschvan zog Cyrus in Babylon ein, *ḫa-ri-ni-e ina pâni-šu* PÁRᵖˡ Nabon. Ann. III 19.

ḫarasu (*ḫarâsu*?). II R 27, 41e. f: SA. KÚ = *ḫa-ra-su*, mit *ig(eg)-gi-tum*, seinem Syn., und *ri-šú-tum* Eine Gruppe bildend.

ḫursu, ḫursâniš s. u. *ḫuršu*.

חרף **ḫarâpu**. Ist die Lesung *ḫa-ra-pi* III R 53, 10a richtig, so dürfte wohl ein Subst.

ḫaruptu (mit *p*, nicht *b*), geschr. *ḫa-ru-up-tú*, ibid. Z. 9 vorliegen. Vgl. auch *ḫarbu* (auf חרב folgend).

I. **חרץ** Prt. *iḫruṣ* graben. *ḫa-ri-ṣa ša alî'a Aššûr* .... *aḫ-ru-uṣ* I R 28, $^{6}/_{8}$b.

ḫarîṣu Stadtgraben. *200 ina 1 ammat* (Ú) *rupuš ḫa-ri-ṣi iš-kun* 200 Ellen breit machte er den Graben Khors. 127; Sarg. Ann. 322. 100 Grossellen *ḫa-ri-ṣu-uš uš-rap-piš* (liess ich breit machen) I R 7 F, 17. Vgl. *kišâd ḫa-ri-ṣu* Str. II. 781, 16—24. 26.

ḫirîṣu dass. *ina ḫi-ri-ṣi atbukšunu* im Stadtgraben schüttete ich, häufte ich sie auf (näml. die erschlagenen Feinde) Salm. Mo. Obv. 46.

II. חרץ Prs. *iḫarraṣ. ...-na mâti la i-ḫar-ra-ṣu* (3. Pl.) K. 647 Rev. 17. — Zu welchem חרץ gehört II 1: *tu-ḫar-ra-aṣ* V R 45 Col. I 12?

ḫariṣu Adj. viell. fest, festbestimmt, vom Kaufpreis. für (*a-na*) so und so viel Geld *a-na šîmu ḫa-ri-ṣu* als festem Preise Str. II. 635, 5. 756, 9, *a-na ši-im ḫa-ri-iṣ* 829, 4, *a-na* oder *ana šîm ḫa-ri-iṣ* 248, 12. 336, 5, und oft in den Kontrakten. Vgl. *ana šîmi gamrûtu*.

ḫirṣu (? *z*, *s* ?), st. cstr. *ḫiriṣ* (*z*, *s*) Khors. 122: Merodachbaladan *zi-ir ni-ir-ti ḫi-ri-iṣ gallê limni* (Schmähworte).

*__ḫurâṣu__ m. Gold, meist ideographisch GUŠKIN geschrieben, s. S^b 112: [Ideogr.] GI (*gu-uš-kin*) = [*ḫu-ra-*]*ṣu*. *ṣar-pa ḫu-ra-ṣu* (= GUŠKIN) *ṣa-ri-ru* II R 58 Nr. 6, 66/67. *ša ṣar-pi ḫu-ra-ṣi* (= GUŠKIN) *mudam-mikšunu atta* K. 44 Rev. 18/19 (s. S. 221 b). *ḫu-ra-ṣi* (= GUŠKIN) II R 19, 24/27 b. GUŠKIN d. i. *ḫurâṣu* Gold, in den mannichfachsten Zusammenhängen zahllose Mal, z. B. Sanh. III 34 (so und so viele Talente Gold). Vgl. *kaspu. ḫurâṣu ruššû, ḫušû, ḫurâṣu sakru* bez. *lâ sakru* s. diese Adjj. *ḫu-ra-ṣu* (= GUŠKIN) s. auch u. *šindu* und vgl. die Ideogrr. von *šibu* und *lîru*. — Der Gott der Goldbearbeitung (zugleich der Bearbeitung von Silber und *ṣarîru*) und der Schutzgott der Goldschmiede ist der Gott Ea und zwar wird er als solcher AN.GUŠKIN.TUR.DA (d. i. wahrscheinlich *il ḫurâṣi ruššî* der Gott des prächtigen Goldes, viell. auch *il ḫurâṣi ukkudi*) geschrieben; s. hierfür IV R 25, 23. 62/63 b. V R 61 Col. IV 16. II R 58 Nr. 6, 66/67 und weiter u. *kuddimmu*.

ḫurâṣânitu (Bildung wie *Ṣarpânîtu* von *ṣarpu* Silber) ein Vogel, jedenfalls so genannt von seinem goldglänzenden Gefieder. *ḫu-ra-ṣa-ni-tum* (V. *tu*) Syn. von *makkûr ubla*[?]*u* s. u. *makkûru*.

חרר **ḫarâru** Prs. *iḫarrar* graben, höhlen. II R 36, 9 g. h in Zusammenhalt mit ⊕ 276: DUN (*du-un-du-un*) DUN = *ḫa-ra-rum*, mit *ḫirû* graben und DUN = *ḫirû ša irṣi-tim* Eine Gruppe bildend. V R 36, 54 d. e. f: [Ideogr.] (*bu-ru*) = *ḫa-ra-a-rum*. Speziell bed. *ḫarâru* wohl den Erdboden zwecks Aufnahme des Samens löchern, d. i. pflügen oder eggen. *ekla i-ḫar-ra-ar* (= [Ideogr.] KU-*ba-ab*-?-E) K. 56 Col. I 29. Vgl. Z. 27: *a-na ḫa-ra-a-ri* (Ideogr. [Ideogr.] ŠE. SAG).

II 1. V R 45 Col. I 11: *tu-ḫar-ra-ár*.

ḫirru in *ekil ḫi-ir-ri* (= [Ideogr.] RA) K. 56 Col. I 26.

ḫurru Pl. *ḫurrê* Erdloch, Schlucht, Höhle. Ideogr. [Ideogr.] d. i. KI „Erde" und [Ideogr.] „Loch"; s. S^b 184: [Ideogr.] (*kir-ru-ud*) = *ḫur-ru*. Auch [Ideogr.] geschr., s. V R 21, 10 a. b: [Ideogr.] = *ḫur-ru*, mit *nigiṣṣu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. Vgl. *ḫubtu*. *ḫur-ru* Pl. *ḫur-re nadbak*(*u ša*) *šadê* d. i. Gebirgsschlucht(en) s. u. *nadbaku* (S. 210 a). *ḫur-re u bâmâte ša šadî* Schluchten und Höhen des Gebirgs s. u. *bamâtu*. V R 36, 48 d. e. f: [Ideogr.] (*bu-ru*) = *ḫu-ur-rum*. ***iṣṣur ḫurri*** ein best. Höhlenvogel. II R 37, 33 a. b. c; 40 Nr. 1 Rev.: NAM.BÍR. UZ.ḪU = *bu-ṣu* syn. *iṣ-ṣur ḫur-ri*. *bu-ṣi* = *iṣ-ṣur ḫur-ri* auch V R 47, 25 b. *ṣâbê pag-re iṣ-ṣur ḫur-ri* Leute mit Leibern von Höhlenvögeln K. 5418 Col. I 5 (Menschen mit Rabengesichtern). fahre *ki-ma* ḪU.BÍR.KIRRUD.DA.ḪU, d. i. *iṣṣur ḫurri*, *ina nar-ba-ṣi-ki* wie ein Höhlenvogel aus deinem Versteck D.T. 59 Obv. 11. Vgl. den ebenfalls in *nigiṣṣu* lebenden Vogel *sutinnu*.

ḫarru gegrabener Kanal. Zur Bed. (und Form?) vgl. *pattu*. *ušêšir* ^{nâr}*ḫar-ru* ich legte eine Kanalleitung an Sanh. Rass. 87; Bell. 59; folgt *a-šar-ša*. die Pukudäer *šá ina eli* ^{nâr}*ḫar-ri* K. 95, 7; hier möglicherweise n. pr.

ḫarru (*ḫirru*, *ḫurru*?) in der Wortverb. *ḫar-ri pi*(*-i*). was immer er (der Hungrige) verlangt, erstrebt (*uttû*) *a-na ḫar-ri pi-šu* (möge er nicht erlangen) 1 Mich. IV 19. *a-na ḫar-ri pi-i-šu dun-na-mu-ú i-ša-as-si-ka* um .... seines Mundes schreit der Elende zu dir (o Samas) K. 3312 Col. III 20.

ḫurrê wahrsch. Plur. V R 28, 11 e. f: *ḫu-ur-re* syn. [Ideogr.]-*ṣi-a-tim*.

I. חרש **ḫarâšu** fest zusammenhalten, zurückhalten, im Zaume halten,

coercere. V R 42, 58a. b: DIM . MA = *ḫa-ra-šú*, mit *zikpu* und *zakâpu* Eine Gruppe bildend. Im Hinblick auf diese Zusammenstellung sowie auf die u. II 1 citierten Stellen liegt es nahe, eine Bed. wie pflanzen anzunehmen; aber das Ideogr. DIM (sonst stets = *riksu*, *timmu*) und die übrigen Derivata, deren Ideogr. ebenfalls mit DIM gebildet ist, s. *ḫarištu*, *maḫrašu*, sprechen dagegen. DIM . [MA = *ḫa-ra-šú*] viell. auch V R 18, 6c. d.

II 1 1) fest zusammenhalten, in sich enthalten. einen grossen Park nach Art des Chaman *ša gimir ḫibišti* [mât] *Ḫatti inib šadê kališun ki-rib-šú ḫu-ur-ru-šú* (worinnen all das beschlossen, enthalten war) Sarg. Stier-Inschr. 42. einen grossen Park nach Art des Chaman *šá/a ka-la rikkê u iṣṣê ḫur-ru-šu* welcher alle Kräuter und Bäume enthielt (in sich beschloss) Asarh. VI 16. 2) zurückhalten, z. B. ein Schiff am Ufer (vgl. *ḫarištu* und *maḫrašu*). V R 18, 31c. d: DIM . DU . DÚ = *ḫur-ru-šu ša elippi* (sic); folgt Z. 32: *ḫur-rušu ša am-ma-ti* (das Ideogr. schliesst mit ŠÁR . ŠÁR). — V R 45 Col. I 15: *tu-ḫar-ra-aš* (so meine Abschrift).

ḫaršu Adj., Fem. *ḫarištu*, fest zusammengehalten, zurückgehalten u. dgl., in mannichfacher, theilweise noch nicht genau bestimmbarer Anwendung. II R 32 Nr. 7, 66: [ŠE .] ZI . ZI = *ḫar-šú* (sc. *še-u* Getreide); folgt *pa-aš-ru*. Oder zu II. חרשׁ gehörig? K. 4378 Col. V 9: IṢ . MÁ . DIM . DUG . GA = *ḫa-riš-tum*, sc. *elippu*, ein am Ufer zurückgehaltenes, angebundenes Schiff, ein Schiff vor Anker; vorhergeht *ṭé-bi-tum* ein untergegangenes Schiff. Vgl. auch das unten besonders gestellte *ḫarištu*.

maḫrašu *vinculum*, Mittel und Werkzeug, um etw. zurückzuhalten, etwa ein Schiff am Ufer mittelst des Schiffstaus (auch ein Anker könnte *maḫrašu* genannt werden). K. 4378 Col. VI 72: IṢ . IR . DIM = *maḫ-ra-šu/ú*; das näml. Ideogr. ebenda durch *irkû* und *timmu* (s. d.) erklärt. Ebenso ein Vok. Konst. V R 18, 25. 26c. d: IṢ . DIM . DÚ . A und IṢ . DIM . RA . AḪ = *maḫ-ra-šu*.

II. **חרשׁ**. Ein II., viell. sogar III. Stamm חרשׁ ist für eine Reihe von Angaben des Vokabulars V R 18, 6 ff. c. d anzunehmen, und zwar führt der sonstige Inhalt des Vokabulars (s. WB, S. 242) für einen dieser Stämme *ḫarâšu* auf eine Bed. wie *maḫâṣu*, *šakâšu*, *ḫašâlu* etc., also schlagen, tödten u. dgl. Doch ist es kaum möglich, die Bed. der einzelnen Angaben lediglich aus den Ideogrammen zu ermitteln, zumal da letztere zum Theil unvollständig erhalten sind. V R 18, 9—18: (9) [*ḫarâšu*] *ša al-pi*, (10) „ *ša immêri*, (11) „ *ša šaḫê*, (12. 13) „ *ša amêli*, (14—16) GI . GUR . ŠÁ . RA . AḪ, GI . GUR . KU . KU, GI . GUR . ZU . UR = „ *ša pa-a-ni*, (17) DA . GAB . GÁB = „ *ša kanê*, (18) ḪAR . DA . GAB . A = „ *ša ki-ik-ki-ši* (sic). S. weiter die einstweilen besonders gestellten Derivata *ḫaršu*, *ḫarištu*, *ḫaršû*, *ḫiršu*.

ḫaršu. V R 18, 23c. d: BU . UD . BAR = [amêl] (oder *amêlu*?) *ḫar-šum*. S. auch u. *ḫarištu*.

ḫarištu. V R 18, 19—22c. d: (19) ŠEŠ . ḪUB, (20) ḪA . RI . IŠ . TUM, (21) ME . DI . ḪA . AN . DI = *ḫa-ri-iš-tum*, (22) ŠA . ḪAR . ŠUM = „ *ša ḫar-šum*. 15, 47d: *kan-nu ša ḫa-riš-ti*.

ḫaršû. V R 18, 24c. d: ŠID . RÚ . A . ŠÁ . GA (d. i. des Feldes) = *ḫar-šú-ú*.

ḫiršu. V R 18, 29. 30c. d: AB . NAM . EBÚR (d. i. wörtlich *abšên ebûri* Wachsthum der Feldfrucht, s. S. 12b und 11b) und A . ŠÁ . KAK . TAR . RU = *ḫir-šu ša ekli*. Vgl. ibid. 8c.

ḫuršu, auch *ḫursu* geschr. (Zusammenhang mit ḪUR . SAG Berg?), m. Berg, Gebirg. Pl. *ḫuršâni*. *ḫur-ša-ni* Tig. II 13, *ḫur-ša/a-ni* VI 4. *i-na ubânât ḫur-ša-a-ni* Sanh. III 81. *ḫur-ša-ni* Asarh. V 22. *ḫur-šá-(a-)ni šá-ku-ú-te* (V. *šá-ku-ti*) hohe Gebirge Tig. III 18, *ḫur-šá-ni šá-ku-te* Z. 37 f., *ḫur-ša-a-nu ša-ku-ú-tu* I R 28, 12a, *etellû* (sie erstiegen) *ḫur-ša-a-ni ša-ku-(u-)ti* V R 8, 82 vgl. Asurb. Sm. 293, b. *ḫur-ša-a-ni zak-ru-ti/e* Sanh. I 66; Bell. 21; Kuj. 1, 9 (ohne Adj.). *ḫur-ša* (V. *sa*)*-a-ni gaš-ru-ú-ti/e* Sarg. Cyl. 10. *ḫur-sa-a-ni* IV R 57. 28a.

ḫuršâniš, **ḫursâniš** Adv. gleich Bergen, berggleich. *ḫur-ša-niš*, *ḫu-úr-sa-ni-iš* in Verb. mit *zukkuru* s. d. Babel befestigte ich *ḫu-ur-sa-ni-iš* Neb. IX 44.

ḫuruššu eine Pflanze. K. 4345 Rev. 20. 21 nennt *ḫu-ru-uš-šum* als Syn. von SE . RUM . ME . SAR und SE . BAR . SAR.

Vgl. K. 4398, wo SE.RUM.ME und SE. BAR (K. 4412: [SE.BAR.]SAR?) durch *e-zi-iz-zum* (s. d.) erklärt werden.

ḫartu (*t* wahrsch. Femininendung). V R 28, 83a. b: *ḫar-tum* syn. ? ; s. u. *unḳu*. Viell. etwas wie Sandale (*šênu*).

ḫašû Subst. mehrfacher Bed. 1) *mu-ru-uṣ ḫa-še-e* (= ḪAR) *maruštu muruṣ kaṣâti* K. 246 Col. I 55. *mu-ru-uṣ ḫa-še-e* (= ḪAR) ibid. Z. 23. 2) II R 27, 46c.d: ḪAR.BE = *ter-tum ša* (i. S. v. ?) *ḫa-še-e*; s. hierfür S. 51b. 3) *ḫašê* ein Gartengewächs. *ḫa-še-e* SAR Gartentaf. Col. II 18; wohl eins mit *šam ḫa-šú-u* K. 4152 Col. I 7. S.

ḫašû Adj. finster, umwölkt? II R 7, 12g.h; V R 39, 14g.h: UD.ŠU.UŠ.RU = *û-mu ḫa-šú-ú* (V. *ḫa-šu-u*), s. *ûmu* Sturm S. 33. Zum Ideogr. ŠU.UŠ.RU vgl. Zürich. Vok. Obv. 24 (*Sin adir*) sowie K. 4346 Col. I 16: *karânu* ŠU.UŠ.RU = *šú-u*. Vgl. auch UD.ŠU.UŠ = *ûmû uppûtum* sowie ŠU.ŠU.RU u. *uppû* (S. 112a).

חשח ḫašâḫu Prt. *iḫšaḫ* Prs. *iḫaššaḫ* nach etw. Verlangen tragen. *tu-ku-un-tu iḫ-šú-uḫ* Khors. 79. sein Leben hatte keinen Werth mehr in seinen Augen und *iḫ-šú-ḫa mi'e-tu-(ú-)tu* er trug Verlangen nach Selbstmord V R 7, 33. Cyrus, dessen Regierung Bel und Nebo lieb hatten, *ana ṭub libbišunu iḫ-ši-ḫa* (wohl ein Versehen statt *iḫšuḫâ*) *šarru-ut-su* nach dessen Königthum sie Verlangen trugen, ihr Herz zu erfreuen 35, 22. *makkûru i-ḫaš-šaḫ* 49 Col. VIII 14. Mutakkil-Nusku *ša ilu Ašur ina utût kun libbišu iḫ-šú-ḫu-ma* Tig. VII 47. *šá ḫa-áš-ḫa-ta ina mâti-ia* wonach du Verlangen trägst (was du brauchst) in meinem Lande, das lasse dir holen, und *šá a-na-ku ḫa-áš-ḫa-ku i-na mâti-ka* will ich mir holen lassen Amarna Berl. 4, 13. 15. II R 7, 49. 50e. f. 1. 2g. h (ergänzt); vgl. V R 39, 1—4g. h: AŠ, AŠ.DI, AŠ.DIN, AŠ.BAL = *ḫa-ša-ḫu*.

ḫišiḫtu 1) Verlangen nach etw., Begehren. V R 21, 10c. d: ŠA.ŠÁ.ḪAB = *ḫi-ši-iḫ-tú*, mit *e-riš-tú*, *ṣi-bu-tú*, *e-ze-ru* Eine Gruppe bildend. Vgl. K. 4341 Col. II 8: ŠA.ŠÁ (*ḫa-ab*) ḪAB[.BA?]. Für den Kontext des letzteren Vokabulars s. die Stämme ארר. II R 7, 3. 4g. h; V R 39, 5. 6g h: ID.AŠ, ID (*aš-te*) [cuneiform] = *ḫi-šiḫ-tú* Var. *ḫi-ši-iḫ-ti*. Vgl. Sc 226? Konkret: Gegenstand des Verlangens, Begehrter. Asurbanpal *ḫi-šiḫ-ti Ašur* K. 2675 Rev. 16, *i-riš-ti ḫi-šiḫ-ti ilu-ti-šu rabî-ti* (sc. Nebos) Asurb. Nebo-Inschr. 3. 2) Bedarf. *a-na* (für) *ḫi-šiḫ-ti êkallâte-ia* Sanh. Konst. 78. Asarh. V 24 (*êkalli-ia*). 3) Mangel. mit Gold, Silber und allen nur möglichen Kostbarkeiten *la ba-šá-a ḫi-ši-iḫ-tim* ohne dass etwas zu wünschen übriggeblieben wäre (stattete ich Esagila aus) Neb. Bab. I 27.

***ḫušâḫu, ḫušaḫḫu** Hunger, Hungersnoth. *su-un-ḳa bu-bu-ta ḫu-šaḫ-ḫa* Tig. VIII 85. *su-un-ḳu bu-bu-tu a-ru-ur-tu ḫu-šá-ḫu* IV R 39, 42b. *ina su-un-ki ḫu-šaḫ-ḫi* V R 8, 36. *ḫu-šaḫ-ḫu* oft in den Omentafeln, z.B. III R 60, 91; 62, 3a u.s.w. II R 7, 5g. h; V R 39, 7g. h. K. 2061 Col. II 17: SU.KU = *ḫu-šaḫ-ḫu*. K. 2022 Col. III 40: Ú.GUL (II R: Ú.GUG) = *ḫu-šaḫ-ḫu*, mit *sunḳu*, *ubbuṭu* und *karûrtu* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. *karûrtu* (קרר).

ḫašḫuru, ḫašḫurâku ein Gewächs. Sm. 8: Ú.IṢ [cuneiform] (?) = *ḫa-aš-ḫu-ra-ku*, Ú.IṢ [cuneiform] (?) IṢ.GI = *ḫa-aš-ḫu-ur a-bi* (s. S. 3b). Hiernach wird Ú.IṢ [cuneiform] *a-bi* K. 4354 Col. I 8 (s. WB u. *išbabtu*) *ḫašḫur a-bi* gelesen und K. 4346 Col. I 32 zu: IṢ [[cuneiform] = *ḫa-aš-ḫu-*]*ru* ergänzt werden dürfen.

ḫašikku (auch *s* möglich) taub; Adv. *ḫašikkiš*. meine Ohren, die verstopft, verriegelt waren *ḫa-šik-kiš* wie bei einem Tauben V R 47, 9b, *ḫa-šik-kiš e-me* er ward gleich einem Tauben Z. 22a; beidemal, Z. 23a. 9b, mit der beigefügten Erklärung: *ḫa-šik-ku* = *suk-ku-ku*.

חשל ḫašâlu Prt. *iḫšul* Prs. *iḫaššal* zerschlagen, zermalmen, zerschmettern; vom Getreide gesagt: viell. dreschen oder ausklopfen. die Stadt ... *ḫa-ša-la iḫ-šul* K. 3200 (NE 51) Z. 6. ..-*pa-a-ḫi kîma pu-uḳ-li i-ḫaš-šal* (= *ši-in*-ḲU. [ḲU?]) IV R 22. 27a; beachte hierfür V R 18, 35. 36c. d: ḪI.UŠ und TIK.TIK = *ḫašâlu ša* [cuneiform] d. i. *pukli* (s. d.). Sb 206: ḲU (*ku-um*) = *ḫa-ša-lu(m)*. V R 18, 33. 34c. d: ḲU (sic) und GAZ = *ḫa-ša-lu ša še-im*.

II 1 dass. (doch intensiv). K. 4335 Col. III 38: ZUR.ZUR = *ḫu-uš-šú-[lum]*, auch = *ḫuppû, ḫussusu* u. a. m.

III 1 zerschlagen lassen. jene Knochen *ú-šaḫ-ši-la mârê-šu* liess ich seine Söhne zerschlagen (zerklopfen) Asurb. Sm. 138, 92.

ḫašlu Adj. zerschlagen, zertrümmert, II R 30, 75. 76b.c von Bewässerungsmaschinen gesagt: SUN.AL.GAZ. ZA und SUN.AL.ḲU.MA = *ḫaš-lu-ti*; vorhergeht *nuppuṣûti*.

ḫašalu Zermalmer. Ninib *ḫa-šal tum-ḳu* (V. *tuḳ*)-*ma-te* Asurn. I 2.

ḫašûru, ḫašurru ein wohlriechender, cedernartiger Baum. Cedernbalken *ša kî erêš* ^{is} *ḫa-šur-ri ana uṣṣuni ṭâbu* Tig. jun. 76, *ki-ma kišti* (IṢ.TIR) *ḫa-šur* (V. *ḫa-šú-ru*) *irissu uštibšu* V R 65, 5b; s. für diese beiden Stellen u. *crêšu* Duft (S. 140a). V R 26, 18g.h; K. 4346 Col. III 2: IṢ. TIR.(IṢ.)ḪA.ŠUR = *kiš-tú(!)i ḫa-šur*. IṢ. TIR.IṢ.ḪA.ŠUR.RA IV R 25, 56b. Beachte II R 51 Nr. 1 Obv. 4a.b, wo das Gebirg ^{šad}*Ha-šur* als *šad e-ri-ni* Cederngebirg bezeichnet ist.

חשׁשׁ ḫašâšu viell. fröhlich sein. V R 19, 4a.b: ŠI.ḪÚL (d. i. Freude des Antlitzes) = *ḫa-ša-[šú]*. II R 7, 6g.h; V R 39, 8g.h: ḪI.LI = *ḫa-ša-šú*.

ḫiššatu Fröhlichkeit. II R 43, 25a.b: *ḫi-iš-ša-tum* (ebenso wie *nambatu* Z. 26) syn. *ul-lu-uṣ lìb-bi*.

ḫaššu. V R 26, 31a.b: IṢ (*ḫa-aš*) TAR bez. ḪAŠ = *iṣu ḫaš-šú(!)u*, s. u. *iṣu* Holz (S. 120b). Zwei andere gleichlautende Nomina s. theils u. II. חמשׁ theils u. חנשׁ.

ḫiššûšu. V R 19, 5a.b: SU.A-*ni*-TAG. GA = *ḫi-iš-šu-šú ša ú(šam)-*....

ḫuššû, ḫušû Adj., gleicher Bed. (auch gleicher Bildung?) mit *ruššû*, herrlich, prachtvoll, grossartig, ehrfurchtgebietend, wohl auch furchtbar. Ideogr. ḪUŠ.A (vgl. zum Ideogr. ḪUŠ, ḪUŠ.A u. *ezzu* und *rašubbatu*). a) vom Gold: herrlich, prachtvoll (wie *ruššû*). *ú-nu-ut kaspi ḫurâṣi ḫu-še-e siparru*^{pl} Geräth aus Silber, prachtvollem Gold, Bronze Sams. III 17. aus bestem Berggestein *ù ḫurâṣi ḫu-še-e* Asurn. II 133. *ḫurâṣi ḫu-še-e* Str. III. 23, 2. Doch vgl. auch II. 924, 2: *2 manê siparri ḫu-še-e*. b) von Kleidern, Wollstoffen u. dgl.: prachtvoll, grossartig (wie *ruššû*). Gemeint sind Pracht- und Staatskleider. V R 14, 22. 23c.d: SÍG.ḪUŠ.A = *ḫu-uš-ša-a-tum* und *ru-uš-ša-a-tum* (sc. *šipâti* Pl.). Auch in Z. 41. 42c.d: KU.BAR. LU (d. i. *kusîtum*) ḪUŠ.A = *šú-tum* und *šú-tum* wird das *šú* hiernach zu lesen sein. Z. 40. 41e.f: KU.ḪUŠ.A = *ḫu-uš-šú-ú* und *ru-uš-šú-ú*. 15, 25c.d: KU. SÍG.GÉ.A = *ḫu-uš-šú-ú*. KU.ḪUŠ.A (d. i. *ṣubâta ḫuššâ*) *lubbissu* Höllenf. Rev. 49. Dass solche Prachtkleider vornehmlich von dunkler, dunkelrother Farbe waren, lehrt V R 28, 39c.d: *ḫuš-šú-u* oder *ruš-šú-u* (ebenso wie *a-da-mu* Z. 40, s. S. 26a) syn. *lubâr(u) sa-a-mu*. S. auch *lam(a)ḫuššû*. c) von Thieren: wahrscheinl. furchtbar (wie *ruššû*). II R 6, 30.31c.d: ŠAḪ.ḪUŠ.A = *ḫu-uš-šú-ú* und *ru-uš-šú-ú*, sc. *šaḫû* (s. d.). *ṣiru ḫuššû* bez. *ruššû* s. u. *ruššû*.

ḫaštu (oder *ḫâštu*? *t* Femininendung?) gleichbed. mit *šuttu, šuttatu* (s. d.). V R 28, 32a.b: *ḫa-áš-tu* syn. *šú-ut-tum*. K. 4320 Col. I 20: [*ḫa-*]*aš-ti* syn. *šú-ut-ta-tú*. K. 2022 Col. I 52: SI.DUG = *ḫa-aš-tú*, mit *naḫbalu* und *šuttatu* Eine Gruppe bildend; das näml. Ideogr. anderwärts = *šuttatu*. K. 4341 Col. I 27: SI.DUG.GA = *ḫa-áš-tum*, mit *šuttatum* und *naḫallum* Eine Gruppe bildend. Das Ideogr. SI.DUG.GA anderwärts durch *šuḫarruru* erklärt (s. d.). *ḫa-aš-tum ša dan-nu-tu* (der Fässer) Str. II. 600, 8.

ḫâtu Krankheit, Seuche (Inf. eines mittelvokaligen Stammes?). II R 35. 38e.f: *ḫa*(sic)-*a-tu* syn. *mu-ur-ṣu*.

ḫutbalu (*p*?) Keule oder eine ähnliche Waffe. ich packte einen Wüstenlöwen beim Schwanz und *ina* ^{is}*ḫu-ut-bal-e šá ḳâtia muḫḫašu umatti* zertrümmerte mit der Keule in meiner Hand seinen Schädel I R 7 Nr. IX, D, 4. Zur Form vgl. *kutlalu*.

חתת ḫatû überwältigen? *ḫa-tu-ú* (Part.) *bît mât nu-kur-tim* II R 19. $^{9}{}_{10}$b: Ideogr. ḪÚB.ḪÚB (bez. TUN.TUN). II R 27, 52–54g.h: ḪUB (*tu-un*) = *ḫa-tu-ú*, ḪU.TU.UL = „ *ša murṣi* (GIG) von einer Krankheit gesagt, TIK.GÍL = „ *ša igari* (geschr. É.LIBIT) von einer Wand gesagt; TIK.GÍL sonst = *sanâḳu ša bîti* oder *dalti*. S^{b} 275: [cuneiform]

(*tu-un*) = *ḫa-tu-u*; das Zeichen ist gewiss nur eine Var. des aus *kab* + *ud* bestehenden Zeichens ḪUB

ḫatû Adj., von einem Gewand gesagt (gewiss hierher gehörig, wie das Ideogr. lehrt, Bedeutungsnuance aber noch unsicher). V R 15, 29e. f: KU. DUL. DUL = *ḫa-tu-ú* (sc. *ṣubâtu*); zum Ideogr. vgl. *katâmu*.

taḫtû Überwältigung, Niederlage. Ideogr. ŠI. ŠI (sonst auch = *abiktu*, s. d.). *táḫ-te-e ummâni-šu* K. 2674 Col. I 14 (*êmur*). V R 1, 83 (*išmâ*). *taḫtâ šakânu* ein Heer schlagen, Menschen schlagen, erschlagen, tödten: *iš-ku-nu táḫ-ta-a-šu* sie bereiteten ihm eine Niederlage, sie schlugen ihn Khors. 121 130, *aš-ta-kan táḫ-ta-šu-un* Sanh. III 82, Sargon der ... *iš-ku-nu táḫ-ta-a-šú*[u] Sarg. Cyl. 17, der bei Rapichi ŠI. ŠI-*ú* d. i. *taḫtû* [mât] *Muṣri iš-ku-nu-ma* ibid. 19; Stier-Inschr. 23: ŠI. ŠI [mât] *Muṣri iš-ku-nu-ma*, Sargon *ša-kin táḫ-te-e Ḫumbanigaš* Stier-I. 12. *aš-ku-na táḫ-ta-šu-nu* ich mordete sie hin, machte ihnen den Garaus Sanh. V 75. V R 31, 27e. f: [ ] ḪUB = *táḫ-tu-ú*; folgt Z. 28: [*táḫ-tu*?]-*ú* syn. *tap-du-ú*.

hitlanni in *bît ḫi-it-la-an-ni tamšîl êkalli* [mât] *Ḫatti* Tig. jun. 68. Wahrscheinlich im Grunde eins mit *bît ḫilanni* (s. d.) d. i. (säulengetragene) Vorhalle eines Thores, nur scheint *bît ḫitlanni* (assyrisierte Wortform?) bei Tig. die allgemeinere Bed. Säulenhalle zu haben.

hutulum. K. 55 Rev. 7: IM. ḪU. TU. LUM = *ḫu-tu-lum*; zwischen *nabbaltu*, *nabballâtu* einer-, *di-i-ru* andrerseits. Das Wort erinnert an ḪU. TU. UL (s. u. חתת).

חתן **ḫatânu** Prt. *iḫten* (*iḫtin*), Part. *ḫâtin* schützen, in gewissen Fällen auch: unterstützen. *ina kirimmiša tâbi taḫṣinkanna táḫ-te-na gi-mir la-a-ni-ka* (schützte sie deine ganze Gestalt) Asurb. Sm. 126, 72; s. u. *kirimmu*. Samas *za-kip ḫaš-šu ḫa-tin en-ši* (ein Schützer des Schwachen) IV R 19, 40a. Sargon *ḫa-a-tin en-šú-te*[i]-*šu-nu*, s. u. *enšûtu*. [m] *Man-nu-ki-ma-Bêl-ḫa-tin* (= DA. RI) „Wer schützt wie Bel?", ein Personenname V R 44, 42c. d. 40, 36c. d: [D]A. RI = *ḫa-ta-nu*; dem näml. Ideogr. entsprechen anderwärts *zaḳâpu* und *našû*. ⊕ 59 Col. II 2: *ḫa-ta-nu*, in enger Verb. mit *narârum* helfen, *rêṣu* Helfer u. ä. Wörtern.

ḫutênu Schutz, Schutzherrschaft? Unsicher. Asurnazirpal, dessen Gesicht nach der Wüste gerichtet ist, *a-na ši-tap-ru-šu ḫu-te-ni-šú*[u] *i-ṣa-ḫa libbu-šu* Asurn. III 26.

hatanu Schwiegersohn (oft in den Amarna-Texten). *Ur-ta-ku ḫa-ta-nu Te-um-man* Asurb. Sm. 144, 1. [amêl] *ḫa-ta-ni-šu* ihr Schwiegersohn (Gen.) Str. III. 342, 3.

hutnû (auch *d*, *ṭ* möglich) ein scharfes Instrument zum Schneiden, Messer o. dgl. *ina* [iṣ] *ḫu-ut-ni-e ma-še-ri ṣi-bit ḳâtia* mit meinem schneidenden Handmesser (führte ich die und die Verstümmelung aus) V R 9, 105.

חתף (auch ב wäre möglich) **II 1.** V R 45 Col. II 24: *tu-ḫa-at-tap*, Col. VI 21: *tu-ḫat-tap*.

II 2 niedermachen, niederhauen o. ä. [amêl] *nakirê-ka uḫ-ta-ti-ip* ich (Asur) habe deine Feinde niedergemacht (mit ihrem Blute den Fluss gefüllt) K. 2401 Col. II 22.

III 1. V R 45 Col. VIII 26: *tu-šaḫ-tap*.

חתץ (? ז, ס?) **II 2.** V R 45 Col. I 19: *tu-uḫ-ta-ta-aṣ*.

hattarîtu. K. 40 Col. II 55: ÍB. GUB. GUB. BU = *ḫa-at-ta-ri-tum*. Hiernach Z. 53. 54 viell. zu ergänzen: ÍB. GUB. GUB. BU und KU (*du-ur*) AN. KU. GAR = *ḫa*-[*ta-ru*].

חתת erschrocken sein. Wahrsch. gehört hierher K. 3200, 9: *ki-ma bu-lu um-ma-ni i-ḫat-ti* gleich dem Vieh steht erschreckt das Volk, ‖ gleich Tauben wehklagen die Mägde. Statt *i-ḫat-ti* wäre auch *i-pa-ti* zu lesen möglich.

II 1 erschrecken. K. 2022 Col. II 46: UḪ. TAG = *ḫu-ut-tu-tú*, mit *kuttutu* und *ḫa-ti-ta-tú* (?) Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. s. auch unten *ḫatîtatu* und vgl. *na-a-bu* (= UḪ. TAG. GA).

ḫattu m. Schrecken. *im-ḳut-su-nu-ti ḫat-tu* Khors. 148, *im-ḳut-su ḫa-at-tum* Sanh. IV 70 f.; Konst. 39: *im-ku-su ḫat-tum. ḫat-tu im-ḳut-su* Asarh. III 56. *it-ta-bi-ik-šu* (es ward über ihn ausgegossen) *ḫa-at-tú* Khors. 111. *iṣ-bat-su ḫat-tu* Asurb. Sm. 127, 85. *la-pa-an ḫat-ti u ni-ib-re-ti* vor Schrecken und Hunger (floh er) Sanh. V 14.

ḫatîtatu (Form wie *ḫasîsatu*) Erschrockenheit. K. 2022 Col. II 47: UḪ. TAG. TAG = *ḫa-ti-ta-tú* (?); s. oben u. II 1.

ט

ṭi'û (*ṭe'û*, oder *di'û?*) m. Kopfkrankheit, eine in Babylonien allem Anschein nach weitverbreitete und häufige Krankheit, deren Haupterscheinungen hochgradige Fieberhitze, heftiger Kopfschmerz, grosse Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Unruhe, Angst bilden, wahrsch. eine bestimmte Art von Fieber. Die Krankheit wird mit Vorliebe einem finsteren Wolkensturm verglichen. Ideogr. SAG.GIG(.GA) d. i. *muruṣ ḳaḳḳadi* (s. für dieses Syn. von *ṭi'û* u. *ḳaḳḳadu*). *ti-'u-u* (= SAG.GIG) IV R 3, 27/28 a. 29/30 b (hier mit dem Zusatz *mu-ru-uṣ da-ad-da-*[*ri*]). 4, 5/6 b. *ma-mit ṭi-'u-u* (= SAG.GIG.GA) 7, 7/8 a. *ṭi-'u-u* (= SAG.GIG) *ša ḳaḳḳadi-šu* 22, 21/22 b.

*טאם₄ Stamm des Subst.

ṭêmu m. geistige Veranlagung des Menschen, Wille und Verstand in sich begreifend. *mi-ḳit ṭe-e-me* Niedergeschlagenheit Asurb. Sm. 143, 1. *ṭé-e-me* (= KA.ḪI) *ul ṣab-ta-ku ra-ma-ni ul ḫa-sa-ku* ich bin meiner Sinne nicht mehr mächtig, kann es selbst nicht ausdenken IV R 19, 47/48 b. *ša-ni-e ṭe-e-mi iṣbatsunûti* Verzweiflung, Wahnsinn erfasste sie ibid. 135, 54. X, der *ina ša-ni-e ṭé-e-me ana emûḳ râmânišu* [*ittaklu*] in Verblendung auf die eigene Macht vertraute III R 38 Nr. 1 Obv. 13. *ša-ni-e ṭé-mu* IV R 49, 5 b. *šunnû ṭêmu* a) die Sinnesart, den Sinn ändern. Mitâ, der sich nicht unterworfen und *la ú-ša-an-nu-ú ṭé-en-šu* seinen Sinn nicht geändert hatte Khors. 152. b) jem. unsinnig machen, der Besinnung, Überlegung berauben, verblenden. *ul-tu ṭé-en-šu tu-ša-an-nu* nachdem du ihn (den Uaite) mit Thorheit geschlagen hattest Asurb. Sm. 292, x. Asur *ṭé-en-šu ú-ša-an-ni-ma* raubte ihm den Verstand, brachte ihn von Sinnen (und er kam zu mir) V R 8, 6. Teumman *šá Ištâr ú-ša-an-nu-u mi-lik ṭé-me-šu* Asurb. Sm. 119, 23. c) jem. betäuben. *amaḫḫaṣ muḫ-ḫaki ú-ša-an-na ṭé-en-ki* IV R 50, 33 d. Speziell: 1) Wille, Entscheidung. *ḳi-i ṭé-im ili-ma* (V. *i-li-im-ma*) nach Gottes Willen Khors. 155. *ki-i ṭé-im ilâni* Sanh. Bell. 41; Rass. 68. *ki-i ṭe-im ra-ma-ni-šu* aus freien Stücken Asarh. III 57. Vgl. auch n. pr. m. *Ṭi-im-ilu*, *Ṭi-im-Ištâr*, s. nn. prr. 2) Verstand, Einsicht. die grosse reine Sendung Eas *ana ṭi-im* (= A.DU) *iš-ku-nu* beherzigten sie, nahmen sie zur Kenntniss V R 51, 28/30 b. *amêl ṭi-e-me* ein verständiger, kluger Mann. Ummanmenanu *la ra-aš ṭé-e-me ù mil-ki* Sanh. V 3, *ša lâ îšû ṭé-e-mu ù mil-ki* V 22. 3) Befehl, meist mit dem Verb. *šakânu*: den B. führen und B. thun, befehlen. seitdem du *ṭé-ma ta-šak-ka-nu* den B. führst IV R 34 Nr. 2, 5. *il-si-ka Ištâr i-šak-kan-ka ṭé-e-mu um-ma* Istar rief dich, folgenden Befehl dir ertheilend Asurb. Sm. 124, 58 f. unser Herr König *ṭé-e-mu il-ta-kan-an-na-a-šu um-ma* hat uns also befohlen K. 647, 12 f. *a-na eli ša šarru bêlia ṭé-e-me iš-kun-an-ni um-ma* Bezug nehmend auf den mir von meinem Herrn König gewordenen Befehl K. 562, 9 f. darauf *a-na-ku ṭé-e-me al-ta-kan um-ma* Beh. 88. *lìb-bu-ú ša a-na-ku ṭé-e-me aš-ku-un-nu-uš-šu-nu* dieweil ich's ihnen geheissen H, 21. *a-na* (das und das zu thun) *ṭé-e-mu aš-kun-šu-nu-ti* Asurb. Sm. 38, 13. *ú-ka-'u-ú pa-an ši-kin ṭé-(e-)me-ia* meines Befehls (oder: meiner Befehle) gewärtig 134, 52; für den Kontext s. u. קוה. 4) Bescheid, Bericht, Nachricht. *an-ni-ú ṭé-e-mu šá* N.N. dies (Vorstehendes) der Bericht des, die Nachricht von N.N. K. 181, 20. 33. 45. *ṭé-im ša amêl Ar-a-bi ma-la tašimmû šup-ra* berichte über die Araber, soviel immer du hören wirst K. 562, 10/12. *ṭé-e-mu šá Urarṭâa* [*ma*] *pa-ni-ú šá aš-pur-an-ni* die frühere von mir über den Urartäer gesandte Nachricht K. 181, 22 f., *ṭé-e-mu šá šarri Urarṭâa a-sa-ap-ra ma-a* Z. 37 f., alle Grenzfestungswächter *ṭé-e-mu a-ki an-ni-im-ma i-sa-par-u-ni* haben wie vorstehend berichtet Z. 53 f. betreffs (*aš-šu*) des Heranzugs des Elamiten [*ú-ša-*]*an-nu-u-ni ṭé-e-mu um-ma* meldete man folgende Nachricht Asurb. Sm. 119, 21. *ṭé-e-mu ut-te-ru-ni ma-a* man hinterbrachte folgende Nachricht, es wurde gemeldet Asurn. I 75. 101 f. II 23. *ṭé-mu ut-te-ru-ni* (ohne *mâ*) Salm. Ob. 147. *ṭé-e-mu ut*(V. *ú*)*-te-ru-ni ma-a* Asurn. II 49 f. III 27. *Bêl ṭé-e-ma* (= KA.ḪI) *šú-a-tum iš-me-ma* IV R 5, 52/54 a.

— V R 17, 4c.d; ⊕ 84 Col. IV 7: KA.ḪI = *ṭé-e-mu*, mit *milku*, *šitûltum* und *tašîmtum* Eine Gruppe bildend. Ebendieses Ideogr. bed. sonst *šipru* Botschaft, Benachrichtigung (s. d.). II R 27, 45c.d: ÁG = *ter-tum ša ṭé-mi* (i. S. v. Bescheid, Befehl); s. S. 51a. Sᵇ 1 Obv. Col. III 6: KU (*uš*) = *ṭé-e-mu*.

Viell. gehört zu ebendiesem St. טבא₁ auch **ṭimtum** II R 43, 12d.e: *ṭi(di?)-im-tum* Syn. von *bu-bu-u'-tum* (s. S. 166a).

ṭâbtu (*ṭabtu*?) f. Salz (an sich wäre auch Lesung mit *d* und *p* möglich, doch führt die Mitverwendung des Ideogr. MUN für *ṭâbtu* Wohlthat in erster Linie auf die Lesung *ṭâbtu*, wozu noch kommt, dass auf K. 4349 für das Wort *ṭa-ab-t*[*u*] mit ט zweimal das Ideogr. MUN(U) aufgeführt wird — Z. 24 und 25 —, da es eben ein doppeltes *ṭâbtu*, *ṭabtu* gab). Sᵇ 166: MUN (*mu-nu*) = *ṭa-ab-tum*. das Land Bâz *mi-šid na-ba-li kakkar* MUN d. i. *ṭâbti* (Salzboden), ein Ort des Verdurstens Asarh. III 26. *ṭâbtu* (geschr. MUN) *urṣu* (? s. d., geschr. Ú.ZAG.ḪI.LI.SAR) *ušappiḫa ṣîrûšun* streute ich auf sie (näml. auf die der Verwüstung preisgegebenen elamitischen Bezirke) V R 6, 79. Vgl. zu den beiden letzteren Stellen מְלֵחָה „salziges“, unfruchtbares Land. Für *bît ṭâbti* Wüste, Salzwüste Asarh. IV 8 s. S. 172a. seinen Leichnam *ina* MUN *uš-ni-il* legte er in Salz (um ihn vor Verwesung zu schützen) V R 7, 40; Salz ist unverweslich. *ṭa-ab-tú* (= MUN) *el-li-tú* reines Salz (folgt *uḫulu ellu*) IV R 26, 14/15b. *tuk-kan ṭa-ab-*[*ti*], neben *tuk-kan ú-ḫu-li* genannt, s. u. *tukkannu*. 82, 8—16, 1 Col. IV 18—20 erklärt KI.NE (*ni-mu-ur*) durch *tu-mu-ru*, *ṭa-ab-tum*, *id-ra-nu*, während in Z. 14 KI.NE (*mu-nu*) durch *ḫi-im-ṭi-tum* wiedergegeben ist, und Z. 15f. KI.NE (*di-ni-ig*) durch *ku-ú-ru* und *nap-pa-šú*. Rm. 122 Obv. 24. 25: KI.NE (*di-ni-ig*) = *id-ra-nu* und *ṭa-ab-tú*. Vgl. *idrânu* (S. 30a).

טבא₄ **ṭibû** eintauchen, untertauchen, einsinken, versinken. II R 39, 63c.d: [cuneiform] [cuneiform] RI = *ṭi-bu-u*, mit *šalû* und *napâḫu* Eine Gruppe bildend.

I 2 dass. (oder IV 1?). *iṭ-ṭi-ib-bu-*[*ú*] (= A, d. i. Wasser, [cuneiform] [cuneiform]-*ne*), 3. Pl. Prt.. II R 16, 46e.f.

II 1 in die Tiefe dringen, tief gehen (mit Graben, Legen des Fundaments u. dgl.). *50 ti-ib-ki a-na šú-pa-li ú-ṭé-bi* 50 *t.* tief drang ich hinunter, ging ich in die Tiefe behufs Fundamentierung des Baues Tig. VII 82. *120 tik-pi a-na muš-pa-li lu-ṭa-bi* (1. Prt.) Asurn. II 132. Vom „Tiefgang“ der Schiffe wahrscheinl. Lay. 38, 11; Sanh. Kuj. 3, 28: *marṣiš* .... *ka-a-re* IṢ.MÁ.GU.LA*pl* (der grossen Schiffe) *ú-ṭi-ib-bu-ú*/*u*.

II 2 versenken. *ina nâri elippa-šu uṭ-ṭa-ab-*[*bi*?] K. 3200, 4.

ṭebû, **ṭibû** Fem. *ṭebîtu* versunken, von einem Schiff. *ina elippi ṭi-bi-tim* (= SUD.SUD) IV R 30 Nr. 2, 10/11b. K. 4378 Col. V 8: IṢ.MÁ.SUD.A = *ṭé-bi-tum*.

ṭabbi'u ein Wasservogel, als „Taucher“ so genannt. II R 37, 10; 60a.b.c: [TÍ.]BE.ḪU = *ṭa-ab-bi-'-u* syn. *ka-kiš nâri*; die Ergänzung des Ideogr. nach K. 4206 Rev. 7 (TÍ wohl besser als GAM).

ṭubû. V R 40, 33a.b: [ ] LUM = *ṭu-bu-u*.

ṭabâtu Wasser und Wein, mit Wasser gemischter Wein. V R 42, 12a.b: DUK.A.GEŠTIN.NA (wörtlich: Gefäss für Wasser-Wein) = *kar-pat ṭa-ba-*[*ti*]; vorhergehen die Gefässe (*karpat*) für *šizbi*, *šikari* und *ka-ra-ni*, folgt: *karpat šikari*. K. 152 Col. I 68—71 in Zusammenhalt mit V R 32, 39—42c nennt *kar-pat ṭa-ba-a-'i* als Syn. von *šakiru*, *kar-pat ṣi-(ir-)ri* (= DUK.ṢIR), DUK [cuneiform] ŠI und DUK [cuneiform] BAL. K. 4349, 21.22: [A.]GEŠTIN.NA und [ ] ḪI.BÍL.LÁ = *ṭa-ba-tu*; ט steht durch den Zusammenhang dieses Vokabulars fest (das Wort steht zwischen *ṭâbu*, *ṭubbu* einer-, *ṭâbtu* andererseits). *miris ṭa-ba-a-ti murus* (voraus-geht *miris šamni murusma*) IV R 13, 60b, s. u. מרס.

Ṭebêtu Tebet, Name des 10. babyl.-assyr. Monats. Geschr. *ṭé-bi-tum* (Var. *ṭé-bi-e-tú*) ⊕ 116 Col. I 10. Ideogr. *araḫ* AB(.BA.UD-DU). *araḫ* AB Sanh. Konst. 42, wofür Sanh. IV 75: *araḫ tam-ṭi-ri* der Monat des heftigen Regens (oder *tam-ḫi-ri* zu lesen?). Vgl. auch V R 43, 52—57b.

טבח **ṭabâḫu** Prt. *iṭbuḫ* schlachten. sie warfen ihn auf die Schlachtbank (*maḳâṣu*) und *iṭ-bu-ḫu-uš az-li-iš* (s. S. 36f.) Asurb.

Sm. 137, 80. der böse Fluch *ki-ma im-me-ri iṭ-bu-uḫ-šu* (= ŠUM . MA) IV R 7, $^{9}/_{10}$a. den Feind (*na-ak-ru*) des Königs von Assur [*a-*]*na ṭa-ba-aḫ-ḫi a-da-na* werde ich zum Hinschlachten ausliefern IV R 61, 33a. Part. *ṭâbiḫu*, als Berufsname wahrsch. Scharfrichter. S[b] 126: GAL . ŠAḪ (*ú-kúr*) = *ṭa-bi-ḫu*. Lond. Fragm.: GAL . ŠAḪ[pl] (neben [amêl]DAM . ḲAR[pl]).

II 1 dass. intensiv, von Massenschlächterei, Gemetzel. a) von Thieren. den Hirten, der beständig *tu-um-re išpukakki, ûmišamma ú-ṭa-ba-ḫa-ak-ki mûkêti* täglich Zicklein in Menge dir schlachtend NE 44, 60. *az-lu ṭu-ub-bu-ḫu* (= *ne-in*-ŠUM . MU-*ne-eš*) sind in Menge geschlachtet IV R 20 Nr. 1, $^{26}/_{27}$. b) von Menschen. Sargon, der alle ihre jungen Mannschaften *azliš ú-ṭa-(ab-)bi-ḫu* Sarg. Cyl. 29. die Bewohner der Stadt *az-liš ú-ṭab-bi-iḫ* (1. Sg.) V R 3, 56. V R 46 Col. IV 49: *tu-ṭab-ba-aḫ*.

II 2 dass. *a-na* . . . *uṭ-ṭib-bi-iḫ* (1. Sg. Prt.) *alpê* NE XI 67.

natbaḫu Schlachtbank, Folterbank II R 23, 9a. b: *na-aṭ*(sic)-*ba-ḫu* syn. *ma-ka-ṣu* (s. u. קוץ).

ṭûdu Pl. *ṭûdê* m. und *ṭûdâti* f. Weg. Für diese Bed. des Wortes beachte K. 4195: *ṭu-du* syn. *ḫar-ra-nu*, *ṭu-du* syn. *gir-ru*. *ṭu-ud-de mar-ṣu-te* Tig. IV 53. *ṭu-da-at lâ 'âri pa-aš-ḳa-a-ti'e* Sarg. Cyl. 11.

*טחה **ṭaḫû, ṭeḫû** (*ṭiḫû*) Prt. *iṭḫi* 2. m. *taṭḫi*, Prs. *iṭéḫi*, *iṭiḫḫi*, Imp. *ṭiḫi* sich nahen, herankommen. Ideogr. TE; s. S[b] 312: TE (*te-e*) = *ṭa-ḫu-u*; V R 40, 8c. d: TE = *ṭi-ḫu-um*. Für ט, nicht ד, beachte *la ṭé-ḫi-e* unnahbar K. 2486 Obv. und s. u. II 2. *a-šak-ku ša te-iṭ-ḫu-ú* (Ideogr. TE . GÁ) *ana mar-ṣi e ta-aṭ-ḫi* (Ideogr. TE . GÁ Var. NA) o Ašakku, der du genaht bist, nahe nicht dem Kranken IV R 1 ff. Col. II $^{7}/_{8}$. *iṭ-ḫu-(ú-)ni* sie sind herangekommen (Ideogr. TE) 15 f. Col. III $^{5}/_{6}$. dem und dem (*ana*) *a-a iṭ-ḫu-ú-ni* mögen sie nicht nahen (TE . GÁ) IV R 5, $^{73}/_{74}$. $^{75}/_{76}$c. *ana zumria a-a iṭ-ḫu-ni* (TE . GÁ . DA) 1 ff. Col. III $^{49}/_{50}$. *ana marṣi a-a iṭ-ḫu-u'ú* (TE . GÁ) 15 f. Col. III $^{11}/_{15}$. *i-ṭi-iḫ-ḫa-a ana* (*a-na*) *ka-a-ši* er wird sich dir nähern NE 11, 11. *ul a-ṭi-iḫ-ḫa-a a-na ša-*[*a-šú*] NE 9 Col. III 8; vgl. 3 Col. IV 8. *ana i-di-šu* (seiner Seite) *ma-am-ma ul i-ṭi-*(*iḫ-*)*ḫi* (Ideogr. TE . GÁ) IV R 18 Nr. 3 Col. I $^{33}/_{34}$. Istar *ša id-da-a-ša il man-ma* (kein Gott) *la i-ṭi-ḫu-u* (TE . MÁ, *EME . SAL*) K. 4931 Obv. $^{11}/_{12}$. *a-na Marduk ṭi-ḫi-e-ma* gehe zu M., *a-na Marduk iṭ-ḫi-e-ma* er ging zu M. (TE) IV R 15 f. Col. II $^{15}/_{16}$. $^{51}/_{52}$. wie diese Zwiebel *a-na nap-tan ili u šarri lâ* (*la*) TE-*u* d. i. *iṭiḫḫû* 7, 1 b; ähnlich 11. 31. 51 b. Auch mit *ina kirib*: wohinein dringen Asurn. I 50. II 63. 73. Salm. Mo. Rev. 71. *aban ḳabê màgâri u riḫṣu šûtuḳi, mur-ṣu a-na amêli* (geschr. NA) *lâ* TE-*e* d. i. *ṭaḫê* Sanh. Konst. 73. Für *ṭiḫû* in Verb. mit *sanâḳu* andrängen s. d. V R 31, 47a. b: DÚB = *ṭi-ḫu-ú*.

II 1. V R 45 Col. III 16: *tu-ṭáḫ-ḫa*.

II 2 trans. nähern, nahe heranbringen. *elippa ut-té-iḫ-ḫa-*[*a*] *a-na kib-ri* er näherte das Schiff dem Ufer NE XI 248.

ṭîḫu eig. Nähe, daher *ṭi-iḫ*, *ṭi-ḫi*, *ina ṭi-iḫ*, *ina ṭi-ḫi* Präp. nahe bei, hart an, in nächster Nähe von. die Haine *šá ṭi-iḫ dûri-šu* nächst seiner Mauer Tig. jun. 24. *ḫuršâni ša ṭi-ḫi* [mât] *Ta-bal* Asarh. II 12, *ina ṭi-ḫi abulli* in unmittelbarer Nähe des Stadtthores Z. 3. das und das *ina ṭi-iḫ* (= TE) *mar-ṣi šú-ni-il* IV R 27, $^{44}/_{45}$b. *ṭi-ḫi*, *ṭi-iḫ* in Verb. mit *bâ'u* nahe an etw. herankommen s. u. בוא.

ṭaḫru (viell. besser als *daḫru*) Ungestüm, Toben, heftiger Andrang o. dgl. *ṭa-aḫ-rum* syn. *ra'âbu* s. d.

*טיב **ṭâbu** Prt. *iṭîb* Prs. *iṭâb* und *iṭib*(*bi*) Perm. *ṭâb* gut sein. Ideogr.: ḪI bez. DUG (. GA), s. S[c] 23: ḪI (*du-ug*) = *ṭa-a-bu*. 1) gut sein, in mannichfacher Anwendung. wie unsere Väter *it-ti a-ḫa-mi-iš ni-i-nu lu ṭa-ba-nu* wollen wir mit einander gut (einander wohlgesinnt) sein Amarna Berl. 8, 12. *at-ḫu-ú i-ṭib-bu* oder *aḫê i-ṭi-ib-bu* die Brüder werden gut, freundlich gesinnt sein V R 31, 34e. f (vgl. dagegen *aḫê izuzzû* S. 251 b). *ḫun-natum ulluṭat a-na da-ga-li* ḪI-*pat* d. i. *ṭâpat*, *ṭâbat* (Perm.) gut, schön anzuschauen NE 63, 48. die kgl. Grussformel: *šulmu a-a-ši libbakunu lû ṭâbkunûši* (ḪI . GA bez. *ṭa-ab*) o. ä. mein Gruss sei euch, nämlich eurem Herzen gut d. h. er thue wohl eurem Herzen, s. u. *šulmu*. *mušê-niḳtu ša tu-lu-ša ṭa-a-bu* (= [cuneiform] E) K. 246 Col. I 37; folgt: *ša tu-lu-ša mar-ru*. Vgl. auch n. pr. m. *Ṭâb*(ḪI . GA)-*ut-li-Bêl*

(= [cuneiform] UR.ALIM.MA) VR 44,17 c.d. Sehr häufig mit der Präp. *eli*: jem. wohlgefallen, gefallen. *šá ep-šit ḳa-ti-šú ù na-dan zi-bi[?]-šú eli ilâni rabûti i-ṭí-bu* Tig. VII 53, *ša šangût-su* (dessen Priesterthum) *eli ilû-ti*(V. *ut*)-*ka rabî-ti i-ṭí-bu* Asurn. I 12, *ša šangût-su eli ilâni i-ṭí-bu* Salm. Ob. 18; Mo. Obv. 11; Co. 21. *zikri pîa kênum .... eli bêlêa ma'adiš i-ṭí-ib* Sarg. Cyl. 55; s. u. *ûlu* (S. 65a). *šá eli-ka ṭa-a-bu* was dir wohlgefällt Neb. I 72, *zikiršu šá e-li-ka ṭa-a-bu* Z. 58. *šá e-li-šá* (ihm) *ṭa-a-bu* Neb. Bab. I 21. *ša i-li-ša* (Ideogr. MUḪ) *ṭa-a-bu* (= ṢI.IB.BA, *EME.SAL*) *le-pu-ša-an-ni* sie thue mir was ihr gefällt K. 4931 Obv. $^{15}/_{16}$. *šarru ša ep-še-tu-šu el* (= SU) *Bêl u Bêlit ṭa-a-ba* (= *ba*-DUG.GA-*eš*) IV R 12 Obv. $^{15}/_{16}$. 2) froh, fröhlich sein. *lìb-bi* (*libbi*) *mâti* ḪI.GA, ḪI-*ab* d. i. *iṭâb*, s. u. כרן. *lìb-bi šarri* ḪI-*ab* III R 58,27 b. *it-ti nammaššê mê i-ṭib lìb-ba-šu* (vergnügt sich sein Herz) NE 9, 41. 11, 5. *libbu na-an*-ḪI.GA das Herz sei nicht fröhlich (am 24. Schebat) V R 49 Col. XI 26. 3) wohl, gesund sein. *ši-i-ri ul* oder *la ṭa-ba-an-ni* ich bin nicht gesund gewesen Amarna Berl. 7 Obv. 9, vgl. 12. 14. 4) von der Stimme: wahrsch. kräftig, laut sein. Ramman *ša ri-gim-šu ṭa-a-bu* (= ḪI.GA) IV R 1 ff. Col. IV $^{1}/_{2}$. Vgl. Adj. *ṭâbu*. — K. 4349, 17—19: ... (Rest eines Zeichens wie KA oder UR) ḪI.GI = *ṭí*(ḪI?)-*a-bu*, gewiss ist *ṭâbu* gemeint; folgt eine Trennungslinie und darauf: ḪI und [cuneiform] = *û* (s. I. אר$_1$ S. 31b) d. i. *ṭâbu*. Das letztere Ideogr., sonst = *damâḳu* (s. d.), ist so geschrieben, dass seine Entstehung aus doppeltem, über einander gesetztem [cuneiform] + *nir* klar erhellt.

I 2 dass. *ki-i û-mu iṭ-ṭi-bu* wenn das Wetter gut sein wird Amarna Berl. 7 Rev. 15. das Wort *ki-i ú-lu* (s. S. 65a) *šam-ni eli-šu iṭ-ṭi-ib* K. 2619 Col. IV 7.

II 1 1) gut machen, gut herrichten, bereiten, herstellen überh. *titurrâte ana mêtiḳ* (*narkabâtea u*) *ummânâtea lu-ú-ṭi-ib* Brücken stellte ich für die Passage meiner Wagen und Truppen her Tig. IV 70, vgl. II 10: *ḫûla ana mêtiḳ narkabâtea u ummânâtea lu-ṭi-ib*. *ṭu-ub-bat* (Perm.) *gir-ru* schön hergerichtet war die Strasse NE 24, 5. 2) gesund machen, gesund erhalten. *šullim napišti* (mein Leben) *ṭi-ib-bi šîrê-ia* erhalte gesund meinen Leib V R 34 Col. III 46. die Göttin Gula *mu-ṭi-ba-at ši-ri-ia* Neb. IV 53. Häufig *ṭub šêrê*/*i* Gesundheit, eig. Gesunderhaltung (Inf. II 1 wie *ḫud* in *ḫud libbi*) des Leibes. *ina ṭu-ub šîrê* (UZU^{pl}) *ḫud libbi nummur kabitti* Asarh. VI 42, *ina ṭu-ub šîrê nug libbišu na*[*mâr kabitti*] Khors. 193. *ṭu-ub šîri* (UZU) *u ḫu-ud lìb-bi* III R 51 Nr. 9, 5. S. auch u. Bed. 3. 3) fröhlich machen, erfreuen. *lìb-bi ilûtišunu ú-ṭi-ib* (1. Prt.) Tig. VI 93. *Ṣarpânitum lìb-ba-ki tu-ṭi-ib-ki* K. 476, 10. die grossen Götter *lìb-ba-ka li-ṭi-ib-bi* (mögen erfreuen) V R 65,19 b. *mu-ṭi-ib li-ib-bi-ka* Neb. IX 63. *mu-ṭib lìb-bi mâti-šu* Lay. 33, 9, *mu-ṭib lìb-bi* (= ŠÀ.ḪI.ḪI) *Bêl u Bêlit* IV R 12 Obv. $^{9}/_{10}$, *mu-ṭib lìb-bi* ^{ilu}A.EDIN V R 60 Col. II 22. *mu-ṭib ka-bít-ti-ia* Weltschöpf. III. 3. Auch *mu-ṭi-ib*(sic)-*tum*, eines der Synn. von *da-al-tum* Thür II R 23, 2 c.d und doch wohl als ein poetisches Epitheton der Thür zu fassen, dürfte die Thür als „Erfreuerin, Beglückerin" (des an den heimischen Herd Zurückkehrenden) bezeichnen. *ṭu-ub* (Var. ḪI.GA) *lìb-bi*/*e* Herzensfreude (eig. Erfreuung des Herzens) Tig. VIII 61. *ṭu-ub lìb-bi ṭu-ub šîrê* Fröhlichkeit des Herzens, Gesundheit des Leibes K. 512, 6. Ebenso, nur *šîri*, 48, 7—20, 115 Z. 6. *šú-bat tu-ub* (gemeint ist *ṭub*) *li-ib-bi* Neb. Grot. II 25. — K. 4349, 20: ... UZ.ḪI.ṢI.IB.BA = *ṭu-ub-bu*.

III^{II} 1 eig. in den Zustand des Gut-, Wohlgefällig-, Frohgemachtseins (*ṭubbu*) versetzen, dann ziemlich gleichbed. mit II 1: 1) gut machen. a) gut machen; gut herrichten, bereiten. gleich einem Chaschur-Wald *irissu uš-ṭi-ib-šu* machte ich gut seinen Geruch V R 65, 5 b. Sargon *šá Ea ... kakku la maḫ-ri uš-ṭib-bu i-du-uš-šu* welchem Ea eine Waffe ohne Gleichen zum Eigenthum (schön) bereitet hat Lay. 33, 6. b) wohlgesinnt, freundlich machen. *uš-ṭi-ba-am-ma bêlûtsu ṣîrti* er (Marduk) machte wohlgeneigt seine erhabene Herrschaft Neb. II 6 (vgl. *bêlûtka ṣîrti šurî'imanna* I 69, s. u. ראם$_3$). c) wohlgefällig machen, mit *eli* (vgl. Qal Bed. 1). *rê'ûsu el* (= SU) *ma-ti-šu šú-ṭu-ub-bi* (Ideogr. ḪI.GA) sein Regiment wohlgefällig (be-

liebt) zu machen seinem Lande IV R 12 Obv. $^{21}/_{22}$. 2) froh, fröhlich machen. *a-na šú-ṭu-ub lìb-bi Ašur u nuḫḫi kabitti Marduk* Asurb. Sm. 121, 38. *ku-ru-un-na ina šú-ṭúb-bi-šu* (= *nam*-ḪI. GA-*e-da-na*) wenn der Sesamwein ihn fröhlich macht K. 133 Obv. $^{19}/_{20}$.

*ṭâbu Fem. *ṭâbtu* 1) gut. Ideogr. ḪI d. i. DUG.GA. *ekla ṭâba* (ḪI.GA) gutes Gelände (opp. *marṣa*) Tig. IV 66. *kiribta* ḪI.GA-*ta* (V. *ṭa-ab-ta*) guter, freundlicher Segen Tig. VIII 35. Oft. Sehr häufig *lâ ṭâbu* nicht gut d. i. böse, unheilvoll. *ku-lu la ṭa-a-bu* (= NU. ḪI. GA) IV R 7, $^{5}/_{6}$a. *upšašû la ṭa-bu-ti* (= ŠA.NU.ḪI. GA) K. 246 Col. II 65. *murṣu lâ ṭâbu* s. u. *murṣu*. Das Fem. *ṭâbtu* in der Bed. Wohlthat s. unten besonders. 2) schön. *ina ki-rim-mi-ša ṭâbi* (ḪI. GA) mit ihrem schönen Leib Asurb. Sm. 126, 71. 3) von der Stimme: wahrsch. kräftig, laut (s. Qal Bed. 4). *unambi'a* *ilu Rubât ṭa-bat rig-ma* NE XI 111. — Mit Substantivbed. ist *ṭâbu* gebraucht IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. $^{6}/_{7}$: *a-ku-la ṭa-a-ba* (= ḪI.GA) esset die süsse Speise, *šitâ dašpa* trinket den süssen Trank, wozu zu vergleichen V R 23, 12 a. b. d: [cuneiform] [cuneiform] KI (*ku-uk-ki*) = *ṭa-a-bu* (Z. 13: = *da-aš-pu*); zum Ideogr. [cuneiform] s. auch *matḳu*.

ṭâbiš Adv. gut, wohlwollend, freundlich, freudig u. dgl. die Götter *ṭa-biš* (Var. ḪI. GA-*iš*) *littarrûšu* mögen ihn freundlich leiten Tig. VIII 62. *ṭa-biš* freundlich, huldreich V R 1, 44. *ṭa-bi-iš ik-ta-ar-ra-bu-šú* sie huldigten ihm freudig V R 35, 19. *ṭa-bi-iš* freudig ibid. Z. 28. *ṭa-biš* (= ṢI. IB. BA, *EME. SAL*) IV R 18 Nr. 2 Rev. $^{13}/_{14}$.

ṭâbtu f. (Fem. von *ṭâbu*, eig. Gutes, dann) Gutthat, Wohlthat. Ideogr. MUN, urspr. viell. das Ideogr. für *ṭâbtu* (*ṭabtu*) Salz (s. d.), dann aber für *ṭâbtu* Wohlthat mit verwendet, wie das Ideogr. von *ṣêru* Wüste auch für *ṣîr* auf, gegen gebraucht wird und wie *šîru* Fleisch und Omen, *madâdu* messen und lieben u. a. Homonyme je nur Ein Ideogr. haben. K. 4349, 24. 25 nennt ebendesshalb zweimal MUN(U) = *ṭa-ab-t[u]*, folgt Z. 26: [ ] ḪI = *ṭa-ab-t[u]*. welcher *ṭâbtu* (MUN) *e-pu-šú-uš* die Wohlthat, die ich ihm erwiesen, nicht achtete V R 7, 86. *ṭa-ab-ti* (meine Wohlthat) *la iṣ-ṣur* Asurb. Sm. 284, 94.

ṭîbu Bestes, bestes Produkt eines Landes (vgl. טוּב Gen. 45, 18. 23). grosse Pferde, Lasurstein, *ṭí-ib mâti-šu[-un]* Asarh. IV 26.

ṭubtu (aus *ṭubbatu*, Fem. von *ṭubbu* gut gestimmt, freundlich gestimmt) Pl. *ṭubbâti* Wohlgesinntheit, Freundlichkeit. *ṭu-ub-ta su-lu-um-ma-a ya-am-[ra] itti aḫameš iškunû* sie verkehrten mit einander in Freundlichkeit und vollkommener Zuneigung II R 65 Obv. Col. II 27. *e-liš ina šap-te-e-šu i-tam-ma-a ṭu-ub-ba-a-ti* V R 3, 80 (s. u. *eliš* S. 63 b).

ṭîṭu, ṭiṭṭu 1) Thon, Lehm. *zi-'-pe ṭi-iṭ-ṭi* Formen aus Lehm (baute ich und goss darein *e-ra-a*) Sanh. Kuj. 4, 24. *zi-'-pe ṭi-ṭí* Sanh. Konst. 79 (gleicher Zusammenhang). *ṭi-ṭa ik-ta-ri-iṣ* Thon kneipte sie ab (um den Eabani daraus zu bilden) NE 8, 34 (vgl. Iob 33, 6). beim Zerstören (*ḫipê*) seines Hauses *ḳâtâ-šu ṭi-ṭa li-ru-ba* mögen seine eigenen Hände in den Lehm gehen (d. h. er möge selbst mit Hand anlegen müssen) V R 56, 58. Im Hinblick auf die unter Bed. 3 folgenden Beispiele dürfte hierher auch gehören S^c 289: IM (*i-mi*) = *ṭi-du*, d. i. *ṭi-ṭum*?, und wird dann weiter anzunehmen sein eine Bed.: 2) Thongefäss. V R 32, 26 a—c: [IM. TIK, so V R] = *ka-du-tum* syn. *ṭi-du* (*ṭi-ṭum*?). Bed. IM wirklich *ṭîṭu* Thon, so begreift sich leicht die weitere Bed. *duppu* Thontafel. 3) Erdscholle, Erde, Staub. die Unterwelt, da Staub (*iprâti*) ihre Nahrung, *akâlšunu ṭi-iṭ-ṭu* Erde ihre Speise Höllenf. Obv. 8. Zu Staub (*ṭiṭṭu*) werden = dem Tod, dem Untergang anheimfallen. das frühere Geschlecht *a-na ṭi-iṭ-ṭi lu-ú i-tur-ma* ist zu Staub geworden d. h. dem Untergang anheimgefallen NE XI 112. die ganze Menschheit *i-tu-ra* (war geworden) *a-na ṭi-iṭ-ṭi* Z. 127. .... *e-ti ki-ma ṭi-ṭi* (= IM) *te-e-me* die .... hast du dem Staub gleich gemacht, *tillâniš tammu*, IV R 24 Nr. 3, $^{8}/_{9}$. seine *ši-bu ki-ma ṭi-ṭi* (= IM) *e-me* mache dem Staub gleich, ‖ *tilâniš šupuk*, K. 5332 Obv. $^{4}/_{5}$. — V R 42, 18. 19 g. h: IM. IN. NU = *ṭi-iṭ ti-ib-ni* mit Stroh vermischter Lehm, IM. IN. NU. RI = „ *il-ti* mit *i.* vermischter Lehm; Z. 23. 24 g. h: IM. IN.

BULBUL.ZUN = *ṭi-iṭ pi-e*, IM.ŠA.IB.ZUN = „ *ú-la-pi* scheint Thon zu verschiedenen Zwecken zu bezeichnen. (*ušultum ša* IM s. u. *ušultu*).

ṭiṭṭiš Adv. mein Freund Eabani *itêmi* (s. u. *emû*) *ṭi-iṭ-ṭiš* ist zu Staub geworden, in den Tod gesunken NE 67, 12; vgl. 69, 30.

טמה Prt. *iṭmi* Imp. *ṭimi* spinnen (Fasern, Wolle, Haare mittelst Rocken und Spindel zusammendrehen). *šipâte piṣâte šipâte ṣalmâte ḳa-a eṣ-pa ina pilakki iṭ-me* (= ŠUR.ŠUR.RI) weisse und schwarze Pelze (Wolle) hat sie zu Doppelgarn mit der Spindel gesponnen IV R 8, $^{28}/_{29}$b. *ina ṭamê eṣêpu* durch Spinnen hinzufügen s. v. a. zu Garn spinnen. *šipâti piṣâti* bez. *ṣalmâti šá* (*ša*) *ina ṭa-me-e* (= ŠUR.RA) *eṣ-pa* weisse bez. schwarze Pelze, zu Garn gesponnen K. 246 Col. II 55. 58 (*iršašu* bez. *ina šumêlišu rukus*). nimm *ša-rat unîki* das Fell eines Zickleins, und ein Weib *im-na liṭ-me-ma* (Ideogr. SAR) *šú-me-la le-ṣip* spinne das rechte (sc. Fell, d. h. wohl die rechte Hälfte des Haarpelzes) und füge hinzu das linke (d. h. sie vereinige beide durch Spinnen zu Einem Garn?) IV R 3, $^{4}/_{5}$b. *ulinna burrumta ša-rat unîki . . . ša-rat buḫatti . . . ṭi-me-ma* (Ideogr. NU.NU) zu einem bunten Tuch spinne (verarbeite) das Fell eines . . . Zickleins, das Fell eines ... Schäfchens 5, $^{33}/_{35}$c (folgt: *ša amêli .... mešrêtišu rukkis*).

טמם II 1 verstopfen, vom Ohr gesagt. S. Adj. *ṭummumu*.

II 2 verstopft sein, vom Ohr. *uznâ-a-a ša uṭ-ṭam-me-ma us-sak-ki-ra ḫa-šik-kiš* meine Ohren, die verstopft, verriegelt waren wie bei einem Tauben (deren Taubheit hat er weggenommen u. s. w.) V R 47, 9b.

ṭummumu taub, eig. verstopft. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 23: IS.KU.PI.LAL (d. i. Gehör-gefüllt) = *ṭu-um-mu-[mu]*, mit *ḫassu*, *mûru*, *piḫû*, *sukkuku* Eine Gruppe bildend.

ṭanîbu (*d*?) Subst. *amêl ràb ṭa-ni-be* K. 538, 21. V R 19, 53a.b: [ ] A.ŠUR.RA = *ṭa-ni-bu*; auf *kimru*, *siḫpu*, *kibsu*, *kamâru* folgend.

טנף II 1 wahrsch. beflecken, besudeln. *kî ina dibbê ugânûte ittišu râmânkunu la tu-ṭa-ni-pa* K. 84, 38.

ṭapḫu? (*d t*? *b*?) Pl. *ṭapḫâni* ein Gefäss. *dikar* (KAM) *siparri* (*pl*) *ṭap-ḫa-a-ni siparri ḫa-ri-a-te siparri* (Tributgegenstände) Asurn. I 84.

טפל ṭapâlu Prt. *iṭpil* Prs. *iṭappil* viell. verdächtigen, beargwöhnen o. dgl. *a-mat taš-ḳir-ti ṭa-pîl-ti Ullusunu a-na Daiaukku id-bu-ub* den U. verdächtigende Lügenrede flüsterte er dem Dejokes zu Sarg. Ann. 76. wer immer du seiest, der nach mir leben wird, *la ta-ṭa-pîl ina pa-an Ašur gi-ši-i-ti* Lay. 44, 21. .... *a-mi-ru* (wer es sieht) *la i-ṭa-ap-pil* III R 2 Nr. XXII 59. *a-me-ru* (wer die Tafeln sieht) *a-a iṭ-pil ki-i ša* etc. K. 4373 Col. IV Unterschrift. S[b] 1 Obv. Col. III 10: KÁR (*ka-ar*) = *ṭa-pa-lu*. ⊕ 51 Col. IV 6. 7: [nicht KÁR] = *ṭa-pa-lum*, [KÁR?] KÁR = *ṭu-up-pu-lum*.

II 1. Inf. *ṭuppulu*, s. soeben. V R 45 Col. IV 48: *tu-ṭap-pal* (oder ist *tu-tab-bal* II 2 von אבל gemeint?).

ṭipâru (oder *dipâru*; zur Lesung mit *ṭ* vgl. *ṭitallu*) m. und f. Fackel. Pl. *ṭipârê* und *ṭipârâti*. Ideogr. GI.BIL.LÁ. *ašši* (geschr. ÌL-*ši*) *ṭi-pa-ru* ich habe eine F. genommen, ihre Bilder zu verbrennen IV R 49, 47b. *aš-ši* GI.BIL.LÁ *unammirka kâša* (habe dich, o Feuergott, entflammt?) ibid. 37b. [*na-aš*] *ṭi-pa-ri* (das Ganze = GI.BIL.LÁ.GA-ṬU.RU) *munammir ekliti* (Erleuchter der Finsterniss) IV R 26, $^{39}/_{40}$a. *šar-ḫat* (gewaltig ist) *ṭi-pa-ra-ka kîma ilu Gibil* .... K. 155 Obv. 6 (angeredet ist Sin). *ṭi-pa-re ki-e-du* Fackeln wurden angebrannt Ssmk. L[4] III 10. die Anunnaki *iš-šú-ú ṭi-pa-ra-a-ti* NE XI 99. II R 44, 7c. d: ṬÉ = *ṭi-pa-a-rum* (sic!); Z. 6: = *nu-mu-rum*.

טפש *bu-bu-ta ra-ba-ku a-ka-la ṭa-ap-ša-ku* (Perm. 1. Sg.) II R 60, 14c.

ṭupuš st. cstr. (von *ṭupšu* oder *ṭupûšu*?). er lege für dich (o Gott) hin *za-'-i* von Cedern, *ar-man-ni re-ša-a-ti* (beste Wohlgerüche?) *ṭu-pu-uš aš-na-an* IV R 54, 54a.

טרד ṭarâdu Prt. *iṭrud* Prs. *iṭarrad* (IV R 51, 3b: *i-ṭár-ra-du*) vertreiben, verjagen, treiben. den und den *iṭ-ru-da* verjagte er III R 38 Nr. 2 Obv. 59. *iṭ-ru-da-šu* sie (die Götter) jagten ihn (bis an,

a-di, die Grenze seines Landes) K. 2867, 16. *šá it-ti be-ili-šú it-ru-du-niš-šum-ma* (3. Pl.) IV R 34 Nr. 2, 4. *at-ru-ud Mitâ* Sarg. XIV. 16, *at-ru-ud Ummanaldâsu* Asurb. Sm. 215, e, ich schlug ihn, *at-ru-us-su a-di mi-sir mâti-šú* 104, 50. *ṭa-rid* (Part.) Sarg. Pp. IV. 37; Cyl. 24; Stier-I. 24. Asarh. II 32. *a-na ṭa-ra-di-ki* dich zu verjagen IV R 56, 5b. *ana mimma lim-ni ṭa-ra-di* (Ideogr. SAR.RI) 21 Nr. 1 (B) Obv. 28/29.

II 1 dass. *ú-ṭa-ar-ra-du-šú* (es vertreiben ihn) *ka-par-ru* (s. d.) *ša râmnišu* NE 44, 62.

IV 1 vertrieben, ausgetrieben werden. *li-ṭa-rid ta-ni-ḫu ša šêrêa, li-ṭa-rid ni-šu* (beidemal in ismus mit *linuissi* es werde entfernt) K. 155 Rev.

ṭarkullu Subst. *ṭár-kul-le ilu*⊢⊨⊣ RA *rabû* (V. *dannu*) *i-na-as-saḫ* NE XI 97. der Gott *ilu*NIN.DA wird bezeichnet als *malaḫu rabû* MÁ.MUG.SÍR.RA.KIT d. i. *na-si-iḫ ṭar-kul-lu* der grosse Schiffer, welcher die *ṭ.* ausreisst (mit Gewalt entfernt) III R 68, 56 e. f. S^b 284: MÁ.MUG (*dim-gul*) = *ṭár-kul-lum*; für die Glosse beachte, dass *iṣ*IR.TAR und *iṣ*IR.DIM gleichbedeutend sind (s. u. *irkû* S. 134a), wie denn *tar* auch den Sylbenwerth *dim, tim* gehabt haben muss (s. K. 49 Col. I 17: PA.SU mit der Glosse *ter-tar* = *ter-tum*). Das näml. Ideogr., doch mit anderer Glosse, Z. 285 durch *a-ku-u* erklärt.

ṭarlugallu (aus ṬAR+LUGAL buntgefiederter König; für ṬAR s. u. *ṭarru*) viell. Hahn. II R 37, 37 a. c: [K]U.KU.RA.NU (sic) ḪU = *ṭar-lugal-lum*; statt [K]U wäre auch [K]I möglich. Auch II R 40 Nr. 1 Rev. findet sich *tar-lugal-lum* (sic).

ṭarru ein best. buntgefiederter Vogel. *ṭar-ru* oder *ṭár-ru* (Ideogr. NAM.BÍR. ṬAR.ḪU) Syn. von *burrumtu* s. d. (S. 186b). S^c 64: ṬAR (*d, ṭa-ár*) = *ṭár-rum*. Vgl. auch *ṭarlugallu*. Ob II R 37, 15 e. f: *ṭár-ru* syn. *ka-ka-ba-a-nu*, so oder *tar-ru* zu transkribieren ist, steht dahin.

ṭitallu Feuersgluth, Feuersbrand, Flamme u. ä. Zur Schreibung mit *ṭ* beachte den Wechsel der Ideogrr. für *ummu* Hitze (S. 85b): NE.TUK und DI(ṬI). TAG.GA, also ṬÉ „Feuer". K. 4361 Col. I 4: ṬÉ.TAL = *ṭi*(sic)*-ta-al-lum*, Eine Gruppe bildend mit *pi-en-tum, la-'a-bu, ni-me-rum* (die 2 letzten Wörter = ṬÉ). Das näml. Ideogr. = *nablu*, s. d.

ṭitalliš Adv. gleich Feuersbrand. die Zelte verbrannte ich mit Feuer und *ṭi-tal-liš ušême'i* liess sie in Flammen aufgehen Sanh. I 77; Bell. 23; s. III. אמה (S. 82b).

י

ia-e-le *pl* I R 28, 20a s. u. איל₁ *a-a-lu* Hirsch.

ia-e-re III R 3, 32, *ia-e-re pl* ibid. 23; Kontext verstümmelt.

ia-ú-ri (*ia-ú-re*) IV R 39, 21a, viell. ein Volksname; für den Kontext s. u. *gunnu*. *Ia-bi-bu* (m.), *Ia-bal-lu* (Stadt) s. nn. prr.

***idu** (*i-du*, ganz vereinzelt *id-du* und *in-du*) urspr. Hand, Arm, daher Bed. 2 Macht, Gewalt. In der Bed. Hand durch *ḳâtu* aus dem assyr. Wortschatz verdrängt. 1) Seite. a) Körperseite. Ideogr. ID. Istar *tamḫat ḳašta i-na* (*ina*) *i-di-ša* hielt einen Bogen an ihrer S. Asurb. Sm. 124, 54. Istar *ša id-da-a-ša il man-ma la i-ṭi-ḫu-u* deren Seite kein Gott sich naht (Ideogr. ID) K. 4931 Obv. 11/12. Oft *idi*, häufiger *idâ* (urspr. Dual), geschrieben: *i-di, i-da-a* oder ID², selten *idê* und *idât* (Plur.), meist mit Pronominalsuffix: an meiner etc. Seite, auf meine S., von meiner S. *i-na 30 narkabâte-ia a-li-kát i-di ga-mar-ri-ia* Tig. II 65. Sin *a-lik i-di-ia* der mir zur Seite geht, mir hilft V R 64 Col. I 46. die grossen Götter *a-lik i-di-ia-ma* Sanh. Baw. 32, *a-li-kut* ID²*-ia* (lies *idia*) V R 1, 82. die Könige *a-lik i-di-šú* seine Helfer V R 64 Col. I 27. Asur und Istar *a-li-kut* ID²*-ia* (V. *a-a*) d. i. *idi-ia* (V. *idâ-a-a*) V R 5, 71. *i-da-a-a ul il-lik* (näml. Istar) IV R 60* C, Rev. 15. die Götter *šá it-tal-la-ku idâ-a-a* (Prs.) Asurb. Sm. 180, 107. Istar *i-da-a-a ta-zi-iz* trat mir zur Seite III R 15 Col. I 23. Nusku, der ID²*-a-a* (d. i. *idâa*) *il-lik* V R 9, 88. Asur und Istar, die *idâ-a-a* (Var. *ina maḫ-*

ri-ia) il-li-ku V R 5, 29. die Götter [*is-saḫ-ru*?] *ia-da-a-a* I R 7 Nr. F, 8; vgl. u. סחר IV 3. Die RA: meine Krieger o. ä., *ša ašar salme idâa lâ ipparkû* s. u. סלם. *i-da-a-ka ni-it-tal-lak* wir gehen dir zur Seite III R 15 Col. I 9. die Götter *i-da-a-šu lil-li-ku* V R 64, 49c. als Freund und Genosse *it-tal-la-ka i-da-a-šú* an seiner Seite gehend V R 35, 15. die Fürsten Chaldäas *a-li-kut* ID ^{2}-*šu* (d. i. *idi-šu* oder *idâ-šu*) Sanh. VI 16; doch beachte auch V R 4, 24: 85 Grosse *a-li-kut i-di-e* (Var. ID^2)-*šu*. der König von Elam *šá idâ-šu is-ḫu-ru-ma il-li-ku re-ṣu-us-su* der sich auf seine Seite geschlagen (eig. gewendet) hatte und ihm zu Hülfe gekommen war Sanh. IV 40. Hiernach wird auch Khors. 130 zu lesen sein: das Sutu-Volk *šá i-da-a-šu* (nicht *i-dir-šu*, Opp. Winckl.) *is-ḫu-ru-ma il-li-ku re-ṣu-us-su*. *i-da-a-ni i-zi-iz* tritt uns zur Seite (d. h. hilf uns) Sanh. V 24. *i-da-at Andalâ it-tal-ku-u-ni* K. 506, 29. seine Grossen, die sich vor meiner Schlacht fürchteten, *il-ku-ú i-da-šu-un* sich drückten (nahmen während des Kampfes meine Hände lebendig gefangen) Sanh. VI 8. b) Seite überh. Pl. *idâti* Seiten, Umfassungen. die Stiergottheiten *a-a ip-par-ku-ú i-da-a-ša* mögen nicht weichen von seiner (des Palastes) Seite Asarh. VI 57; vgl. Sanh. Konst. 94. Kuj. 4, 43. *a-a ip-par-ku-ú i-da-šú-un* Khors. 190. [*a-na i-d*]*a-at êkalli* (Ideogr. DA. DA) den Umschliessungen, Umgebungen des Palastes (mögen sie nicht nahen) IV R 5, $^{73}/_{74}$c in Verb. mit 6, 19b. *i-da-at alânišunu* die Umschliessungen ihrer Städte (schüttete ich hin wie *ka-ri-e*) Tig. I 81. die Leichen ihrer Krieger breitete ich hin(?) *ina ṣêri bamât šadî u i-da-at alânišunu* über Ebene, Gebirgshöhen und die Umgebungen ihrer Städte Tig. IV 92. *i-da-at apsî ana kabâsu itḫûni* die Umfassungen der Wassertiefe zu betreten sind sie gekommen (= DA.DA) IV R 15f. Col. III $^5/_6$. wer *a-na i-di li-mut-ti izzazûma* auf die Seite des Bösen treten, an Böses herantreten wird III R 41 Col. II 1. V R 20, 52g.h: ID = *i-du* Seite. V R 42, 47—52g nennt TIK, ŠÚ, ZAG, GAN, IM (*ni*), ŠÚ (*gi-eš-bu*) BAB. BAB als Ideogrr. eines zur Zeit fehlenden Subst., wahrsch. [*i-du*] Seite, Umfassung, Umschliessung. Vgl. *umâšu*. *i-du* (Ideogr. ID) als Theil eines *gišrimu* (V R 26, 17c. d) s. d.; ein Syn. ist *a-ḫu*(-*ú*). 2) Macht. a) Pl. *idân*, Ideogr. ID^{pl}, Mächte, auch Streitkräfte. die Könige von Urartu und Musku *i-da-an pak-la-a-te* gewaltige Mächte Sarg. Cyl. 24. *a-na* ID^{pl} *aḫamiš ittaklû* sie vertrauten auf ihre gegenseitigen Streitkräfte Salm. Ob. 61; Co. 72. 88. 93; Ob. 89 (*izzizû*). b) Vermögen, Besitz, Eigenthum. Pl. *idâti*. Ninib und Nergal haben ihre Speere und ihren Bogen *a-na i-di bêlu-ti-ia iš-ru-ku* meiner Herrschaft zu eigen gegeben Tig. VI 60. Asur seine schonungslose Waffe *ana i-di* (Var. *i-da-at*) *bêlu-ti-a lûšatmeḫ* Asurn. I 41. als Asur s. sch. W. *ana i-da-at bêlu-ti-*(*i*)*a lû itmuḫ* I 18 (s. u. תמח). *a-na i-di ra-ma-ni-šu-nu ú-tir-ru* sie nahmen es (das Gold etc.) an sich Sanh. Baw. 47. erhabene Waffe *ša a-na i-di šarrûti šûluku* (= ZAG) wohlgeeignet zum Eigentum der Majestät IV R 18 Nr. 3 Col. I $^{31}/_{32}$. c) speziell: α) Miethe, Miethgeld, Miethzins. *idi bîti* Hausmiethe, oft in den Kontrakttafeln. jährlich 5 Silbersekel *i-di bîti* (Hausmiethe) *a-na X* (dem Hausbesitzer) *i-nam-din* (soll er zahlen) Str. II. 261, 6. *a-na i-di bîti* als Hausmiethe 238, 6. 239, 7. 597, 5. Dient ein Haus des Schuldners als Pfand für geliehenes Geld, so bekommt der Schuldner für die betr. Zeit keine Miethe, braucht dafür aber auch keine Zinsen zu zahlen (die Hausmiethe deckt die Zinsen); die hierfür übliche Formel lautet: *i-di bîti i-a-nu* (*ù*) *ḫubullu* (ḪAR.RA) *kaspi ia-a-nu* Str. I. 114, 6f. II. 77, 6f. 9, 6f. Beachte auch die lehrreiche Stelle II. 184, 5f. *i-di elippi* Schiffsmiethe II. 401, 2, *i-di elippê* Miethe für Schiffe 862, 2. β) Miethslohn, Arbeitslohn. *i-di-šu* seinen Arbeitslohn 171, 6, *i-di-šu-nu* III. 285, 8. *i-di-šu* (= ID-*bi*) *ša ú-ma-tan* seinen Tageslohn V R 25, 20a. b. Dient ein Sklave des Schuldners als Pfand für geliehenes Geld, so bezahlt der Gläubiger für die betr. Zeit keinen Lohn, bekommt aber auch keine Zinsen (die unentgeltliche Arbeit des Sklaven deckt die Zinsen); Formel: *i-di amêlu-tú ia-a-nu* (*u*) *ḫubullu kaspi ia-a-nu* Str. II. 340, 6. 803, 7f., u. o.

ittu d. i. *idtu* Pl. *idâti* f. Zeichen, Wunder, wohl ziemlich gleichbedeutend mit

ittu Pl. *ittâti* von *atû* sehen. Ideogr. ID, Pl. ID^pl^. (Etymologie unsicher: Fem. von *idu*? oder ודא₁? und also Form wie *littu*, *šittu*, *biltu*?). *ittu* (St. אתה) *limut-tum it-tu a-ḫi-tu* III R 52, 24a. Sin *mu-da-am-mi-iḳ i-da-ti-ia* Neb. IV 25f. Die gleiche RA s. u. *ittu* St. אתה. *i[š-ša]k-na-nim-ma idâti* [. . . .] *ina ša-ma-me ḳak-ḳa-ri* es geschahen Zeichen etc. I R 49 Col. III 12; vgl. I 10: in Sumer und Akkad *it-tab-ša-a idâti limnêti.* nicht nahe mir Böses an Träumen, *idâte ittâte ša šamê u irṣitim* Wundern und Zeichen Himmels und der Erde IV R 57, 64a. *idâte ittâte limnêti* IV R 17, 16b. 14 Tafeln *i-da-at irṣi-tim* irdische Vorzeichen, 11 Tafeln *i-da-at šame-e*, 25 Tafeln *i-da-ti*(?) *irṣi-tim* III R 52, 45. 59a. 34b. *mašdâ* (Perm.) *šunâtûa limnâ ḫaṭâ, idâtu-ú-a terêtûa dal-ḫa-ma ul išâ purussê* (Sg.) *ḳêtti* meine Zeichen, meine Vorzeichen sind getrübt (unklar) und haben keine zuverlässige Entscheidung IV R 57, 58a. Vgl. noch V R 31, 10e. f: *ittu i-da-ti* = *um-mat* (oder wie ist zu lesen?) *nap-ḫa-ru.*

*ידא₄ **edû, idû** Prt. (zugleich mit Präsensbed., vgl. ישה) *îdi*, Perm. *idi*. 1) sehen (wie *amâru*). beschwerliche Wege und arge Pässe . . . . *šá šarru ia-um-ma libba-šunu la i-du-ú* deren Inneres noch kein König gesehen, kennen gelernt hatte Tig. IV 55. Auch i. S. v. ersehen, erwählen oder ansehen, gnädig ansehen (vgl. *amâru, naplusu*). *šarru ša ilu i-du-u-šu at-ta* du bist der König, den Gott ersehen (oder: gnädig angesehen) hat V R 2, 123. Vgl. das n. pr. m. *Nabû-i-da-an-ni* (s. nn. prr.), ein Name wie *Bêl-îmura(n)ni* (s. S. 90a). 2) speziell: mit dem geistigen Auge sehen, erkennen, kennen, wissen. Ideogr. ZU. *mi-na-a la ti-di* (Ideogr. ZU) was weisst, wüsstest du nicht? IV R 7, 26/27. 28/29a; 22, 3/4. 5/6b. *ša anâku i-du-ú u atta ti-i-di* (Ideogr. beidemal ZU) was ich weiss, weisst du (sollst du wissen?) 7, 30/31a; 22, 7b. *ke-na ti-di rag-ga ti-di* (= *mu-e*-ZU) 28 Nr. 1, 11/12a. *ul i-di* ich weiss nicht V R 31, 11d. 47. 60f. 59. 67. 69. 70h. eine Missethat die ich begangen ö. ä. *ul i-di* kenne ich nicht (= *nu-un*-ZU.A) IV R 10, 42/43a ff. der König, mein Herr, *i-di ki-i* weiss, dass etc. K. 82, 28. *lu-u i-di ki-i* ich wusste (oder weiss), dass etc. IV R 60* C, Obv. 13. *ilâni lu-u i-du-ú ki-i* die Götter wissen fürwahr, dass etc. K. 528, 11. der König *lu-ú i-di* (Perm.) wisse es, dem König sei es zu wissen! K. 81, 29, *lu-ú i-du* K. 646, 41. *ina la e-di-e* (Ideogr. ZU.A) ohne dass man es wusste (ohne dass der andere es merkte) V R 50, 33/34a. *ṣâbê taḫâzia* . . . . *ina la i-di* (d. i. *idê*) ohne dass meine Krieger darum wussten Asurb. Sm. 171, 6. 3) von etw. wissen i. S. v. etw. eignen, zu eigen haben, besitzen. Länder, welche *kanâša la-a i-du-ú* Unterwerfung nicht kannten, von U. nichts wussten Tig. III 75. IV 51. *aššu anâku pu-luḫ-ti Bêl u Nabû i-du-u* weil ich Furcht Bels und Nebos besass Asarh. II 48. Nineves Einwohner (*nišê*) *mê ši-ḳi la i-da-a* hatten kein Wasser zur Bewässerung Sanh. Baw. 7. Diese Bed. sehr oft in den Beschreibungen bez. Namen der babyl.-assyr. Keilschriftzeichen, z. B. *ša i-tak-ku be i-du* S^b^ 87, u. v. a.

II 1 1) sehen machen, sichtbar, erkennbar machen (vgl. *kullumu*). der *Ašnân*-Stein *ra-ma-nu-uš ud-dan-ni* machte sich selbst mir sichtbar, findbar d. h. zeigte sich mir (am Fusse des Gebirges Nippur) I R 7 E, 7 (vgl. Sanh. Kuj. 4, 14: der und der Stein *ú-kal-lim ra-ma-nu-uš* machte sich selbst sichtbar d. h. zeigte sich da und da). Perm. mit Passivbed.: sichtbar, erkennbar (gemacht) sein. die Götter *mala ina narê šuâtum eš-re-tu-šú-nu ud-da-a* so vieler Tempel auf diesem Denkstein sichtbar sind IV R 38, 31c. *la* (*ú*-)*ud-da-a ú-ṣu-ra-a-ti* nicht waren erkennbar die Bildwerke Neb. Senk. I 16; vgl. Z. 22: *in-nam-ra uṣurâti.* K. 4386 Col. II 55: KI.PAD.DA.NAM.ME = *a-šar la ud-di-i* ein Ort der Nichterkennbarmachung d. i. ein nicht auffindbarer Ort; bildet mit *a-šar la a-ri* (s. S. 50b) Eine Gruppe. 2) wissen machen, wissbar machen. *ša mûti ul ud-du-ú ûmê-šu* des Todes Tage sind nicht wissbar, nicht bekannt NE 66, 39. — Ein anderes *uddû* s. u. ודה.

II 2 passiv. 1) sichtbar, erkennbar (gemacht) sein. *ul immar aḫu aḫašu ul ú-ta-ad-da-a nišê* nicht sieht einer den andern, unerkennbar waren die Menschen NE XI 106. 2) wissbar, erkannt, gekannt sein. seine zahlreichen Trup-

pen, deren Zahl gleich den Wassern eines Stromes *lâ ú-ta-ad-du-ú* unbekannt war V R 35, 16. von den sieben bösen Geistern heisst es IV R 15 f. Col. II 7/8: *ina kakkab ša-ma-mi ul ú-ta-ad-du-ú u* von (?) den Sternen des Himmels wurden sie nicht erkannt (Ideogr. ṠI+DÚB.GAB.GAB): *ina ilâni ir-šú-ti ul ú-ta-ad-du-ú* (Ideogr. ZU) 31/32: *šûmu ina mamma šumšu* (bei irgend jemandem) *ul ú-ta-ad-du-ú* (ZU), *ina šamê u irṣitim ul illammadû* 43/44.

III 1 wissen lassen; zu wissen thun, kundthun. 1, 2 Mal *ú-še-di-šú-ma* (= *in-ši-in*-ZU), aber er wollte nicht hören (*lâ imgur*) K. 56 Col. IV 29. *ina duppia ú-še-di-ma um-ma* in der für mich ausgestellten Urkunde that er folgendes kund, verordnete er folgendes Str. II. 356. 14. sie verkauften ihren Sklaven und *ina ú-an-tim-šu-nu ú-še-du-ú um-ma* IV. 332, 13. 2 Minen, 10 Sekel Silber und das Hausgeräth (? *ú-di-e bîti*) *mudunnû ša mârtia nu-še-di* thaten wir kund d. h. bestimmten wir zur Mitgift für meine Tochter Str. II. 356, 23. III R 68, 24. 25 a. b nennt die beiden LI. TAR. TAR oder *mu-še-du-u* des Gottes Anu: seine beiden Benachrichtiger, die ihm melden was vorgeht? zum Ideogr. vgl. IV R 3, 46/47 b. Inf. *šú-ud-du-u* viell. I R 35 Nr. 2, 5 (s. für diese Stelle u. רשה III 1).

edûtu. II R 39, 77 c. d: ZU. ZU = *e-du-tú*.

*__mûdû__ Adj. mit Kenntniss, Erkenntniss, Wissen begabt, daher 1) wissend, kenntnissreich, kundig. Nebo *mu-du-ú mimma šum-šu* der Allwissende I R 35 Nr. 2, 3. o Samas, *at-ta-ma mu-di-e rik-si-šu-nu* IV R 17, 14 b. Sanherib *mu-di-e šip-ri ka-la-ma* Sanh. Kuj. 4, 20. *ir-šú mu-di-e tukunti* (kampfeskundig) Sams. II 18. Assyrer *mu-du-ut* (V. *te*) *i-ni ka-la-ma* klugen Blickes für alles (s. S. 49 a) Sarg. Cyl. 74; Stier-Inschr. 95; Bronze-I. 52. *ir-šú mu-du-ú ḫa-si-su* verständig, klugen Sinnes Lay. 43, 3. Nebukadnezar *mu-da-a e-im-ga* Neb. Bors. I 4. *mu-da-a-am* der Verständige V R 34 Col. II 51. *mu-da-a mu-da-a li-kal-lim* 46, 60 a. *la mu-da-a* (Acc.) ein Unverständiger 1 Mich. II 23. *ši-i-ba* (einen Alten) *mu-di-e* (= ZU) *a-ma-ti* Sm. 526, 21/22. Nebo wird AN *ni*-ZU geschrieben als *ilu mu-du-u* V R 43, 34 c. d. K. 7331 Col. II: ME. A. ZU = *mu-di-e ter-ti.* ⊕ 51 Col. IV 27: PAG (*pa-a*) KAK = *mu-du-ú*, mit *iršu* und *ḫassu* Eine Gruppe bildend; s. zum Ideogr. u. כפד, bes. *kapdu*. II R 25 Nr. 6, 4: I. NE. MA. AL = *mu-du-ú*, mit *etellum* und *le'û* Eine Gruppe bildend: das näml. Ideogr. = *mu-du-[ú]* V R 16, 5 g. h. V R 13, 38 a. b: NUN. ME. TAG = *mu-du-ú*; 82, 8—6, 1 Col. I 36: NUN. ME. TAG (*ga-ša-am*) = *mu-du-u*. S. für den Kontext beider Vokabulare u. *emku* nebst „Nachträgen". K. 7331 Col. II: NUN. ME. TAG = *mu-du-u*, mit *dupšarru* und *emku* Eine Gruppe bildend. Die Erklärung von *mu-du-ú* durch *ú-du-ú* V R 31, 43 c. d ist dunkel. 2) jem. kennend, mit ihm bekannt, befreundet. *aḳ-ru mu-du-šu* (= ZU. A) ein theurer Freund von ihm IV R 14 Nr. 1, 9/10 a.

יום **ûmu** m. Tag u. s. w., durchweg ideographisch und zwar UD, ohne oder mit phon. Komplement (*mu*, *mi/e*, *ma*) geschrieben. S^b 81: UD (*u*) = UD-*mu* d. i. *û-mu*. 1) Tag a) opp. Monat, Jahr. *ar-ḫu û-mu* (= UD) *u šat-tu* K. 4317 Rev. 4. am so und so vielsten Tage (*ûmu*) des und des Monats des und des Jahres, in den Kontrakten zahllose Mal. *ište-en û-me šinâ û-me* 1 Tag, 2 Tage III R 15 Col. I 10. *ina araḫ Abi ûmu* XVIII*kan* am 18. Ab Asarh. VI 72. *ûmu annû* der heutige Tag, *ina ûmi annî* u. ä. heute s. u. *annû*. *ina arḫu šemê* (oder *šalmu*) (*ina*) *ûmu mitgâri* (oder *šemê*) s. u. שמא₁ (*šemû*). Pl. *ûmê*, *ûmû*, seltener *ûmâte*. *ûmê*, *ûmû* häufig i. S. v. Lebenstage: *ú-ri-ki û-um-ú-a* verlängere (o Göttin) meine Tage V R 34 Col. III 43. S. für *ûmê* (*ûmu*) in Verb. mit *arâku* lang sein (Qal, II 1, III 1) oder Adj. *arku* lang u. ארך₁. *aḫrât* (*aḫrâtaš*) *ûmê* s. u. אחר₁, *arkât ûmê* s. u. ורך, *ûmê ṣâti* s. u. רצא₁. *ul-tu û-me ma-'a-du-ti* seit vielen Tagen Khors. 10. *ûmê rûḳûti, ullûti* u. ä. s. u. diesen Adjj. 6 UD*pl*-*te* d. i. *ûmâ-te* 6 Tage Asurn. II 95. Mo. Rev. 11. *ina* UD*pl*-*at* d. i. *ûmâ-at kuṣṣi ḫalpê šurîpi ina ûmâ-at nipiḫ kakkab* KAK. SI. DI I R 28, 13 f. b) opp. Nacht (gewöhnl. *arru* oder *immu*), Tageshelle. *û-mu ù mu-ši šit-ḳu-lu*: 6 Doppelstunden *û-mu*, 6 Doppelstunden *mu-ši* III R 51 Nr. 1, 2. 4 f. Nr. 2, 2. 4 f. *û-mu u* MI II R 32, 4 b. *ina û-mi uššuš ina mu-ši* (= MI. DA) *dulluḫ* IV R 22

Nr. 2, $^4/_5$. den Tempel *unammer ki-ma û-um* machte ich dem Tag gleich glänzen V R 34 Col. I 52. Vgl. das Adv. *ûmiš*. V R 28, 23. 24 e. f: *û-mu* Syn. von *ur-ru* und *im-mu*. *nabâṭu ša û-me* anbrechen vom Tage s. u. נבט. 2) Zeit überh. (vgl. den Gebrauch von UD für *enu, inu* Zeit). *ina û-me-šu* zu jener Zeit Lond. Nr. 64, 12. *ina û-mi-šu-ma* zu ebenjener Zeit Sams. II 4. III 44. Salm. Ob. 59, *i-na û-mi-šú-ma* Tig. IV 32. 43, *ina ûmi-šu-ma* Sams. III 67. *ina û-me-šu-ma* III R 5 Nr. 6, 62. Salm. Ob. 105. 175. *i-na û-me-šú-ma* Sanh. VI 25. Baw. 5. Rass. 60; Bell. 34 (*û-mi ...*); Kuj. 3, 21 (*i-na û-me-šu-ma*); Lay. 38, 6 (*ina û-me-šú-ma*), *ina û-me-šú-ma* Asarh. IV 49. Für *i-na/u û-mi-šú*, auch *ì-nu-mi-šú* geschr., s. u. *enu, inu* Zeit (S. 97 a). *a-di û-um* (= UD . DA) *bal-ṭu* zeit seines Lebens; s. die Belegstellen u. *adi* (S. 23 a). *ul-tu, iš-tu ûm(u) ṣâti/e* s. u. $רצא_1$. *ûm rêḳûtim* s. u. $רקא_3$. 3) Wetter. *ki-i û-mu iṭ-ṭi-bu* wenn das Wetter gut sein wird Amarna Berl. 7 Rev. 15. Diese Bed. dürfte die Brücke schlagen zu dem S. 33 vorläufig noch besonders behandelten *ûmu* Wetter, Unwetter, Sturm!

ûmiš Adv. gleich dem Tage, taghell (vgl. *ûmu* Bed. 1 b). die Tempel *û-mi-iš unammir* (1. Sg. Prt.) Neb. VII 8. Ein gleichlautendes Adv. *ûmeš* einem Unwetter gleich s. u. *ûmu* S. 33 a.

ûmišam, ûmišamma Adv. täglich. *û-mi-šá-am* Neb. I 14. Bab. I 8. V R 35, 35, *û-mi-ša-am* 63, 3 a, *û-mi-šam* 35, 23, *û-me-šam* 51, 62 vgl. 57 b. *û-mi-šam* (= UD. ŠU.UŠ.E) IV R 20 Nr. 1, $^7/_8$. $^9/_{10}$, (= UD . DA) 17, $^{17}/_{18}$ a, *û-me-šam* (= UD) 24 Nr. 3, $^{20}/_{21}$. *û-mi-šá-am-ma* V R 35, 6. 8, *û-mi-šam-ma* NE XI 68. 44, 60. 66. Sanh. Kuj. 4, 30. V R 64, 18 c. Einmal auch *ûmišammu*: *û-mi-šam-mu la na-par-ka-'* täglich ohne Aufhören, alltäglich Nabon. I 16, vgl. II 18.

ûmussu (Bildung wie *arḫussu* monatlich) Adv. täglich. *û-mu-us-su* K. 31 Rev. 2. K. 528, 16. III R 55, 8 b. *û-mu-us-su iz-za-na-nu* V R 31, 45 f. Oft in den Eingängen der babyl.-assyr. Briefe: *û-mu-us-su ana balâṭ napšâte ša šarri bêlia Bêl u Nabû ú-ṣal-li* (flehe ich an) K. 114 Obv. 5. *û-mu-us-su Ištâr u Nanâ ana balâṭ napšâte (ša) šarri bêlia ú-ṣal-lu* K. 528, 5. K. 81, 4. K. 514, 5. Ähnl. 48, 7—20, 115 Z. 4. K. 79 Obv. 4 (an dieser Stelle *ûmu-us-su* geschr.). K. 478, 7. K. 476, 4. K. 647, 4. *adû û-mu-us-su Nabû u Nanâ a-na* etc. *ú-ṣal-la* K. 523, 5.

ûmatan Adv. für einen Tag, für den Tag berechnet, gültig u. dgl. *i-di-šu ša ú-ma-tan* (= UD 1^{kan}) seinen (des Miethsklaven) Tageslohn V R 25, 20 a. b; vgl. die Ideogrr. für *ṣibat šanat, araḫ* Jahres-, Monatszinsen u. *ṣibtu* (רבה).

Ia-ḫa-lu (m.) s. nn. prr.

iâmu Meer, nur in dem Pflanzennamen *ku-sa ia-a-me*. K. 4418, 5. 6, dessgl. K. 4354 Col. VI 18. 19: *šam ku-sa tâmti* (A . AB . BA) bez. *ia-a-me* syn. *šam mul* (oder *kakkab*?) *tam-tim*.

immu (zu vergleichen doch wohl יְמָמָא) Tag opp. Nacht. *mu-ša u im-ma* bei Nacht und bei Tag Weltschöpf. III 20. *im-mu u mu-ša* Khors. 190, *im-mu ù mu-šú* Sarg. Ann. 446 f., *im-ma (ù) mu-ša* Pp. IV. 138 f. V R 28, 24 e. f: *im-mu* (ebenso wie *ur-ru*) syn. *û-mu*. II R 35, 10 e. f: *im-mu* (ebenso wie *šú-uḫ-mu*) syn. *za-ar-ḫu* (s. d.).

*ימן **imnu** und **imittu** Rechts, rechte Seite. Ideogrr.: ID . ZI . DA (d. i. rechte, wahre Seite, s. u. *kênu* כון), ZAG (d. i. die Seite κατ' ἐξοχήν) und 𒌋𒐊 (Ziffer 15). *ina im-ni-šu* zu seiner Rechten (= ID. ZI . DA) .... *ina šú-me-li-šu* zu seiner Linken (= ID . KAB . BU) IV R 18 Nr. 3 Col. I $^{20 f.}/_{22 f.}$ II R 39, 1 c. d; V R 39, 49 a. b: ID . ZI . DA = *im-nu. im-na u šú-me-la* (sic) rechts und links Sanh. VI 53, wofür Asarh. V 46: ZAG *u* KAB. *im-nu šú-me-lu* (*pâni u arku* vorn und hinten) Nabon. II 54. *im-nu u/ù šú-me-lu* (*pâni u arku*) V R 65, 31 a. *ina* ZAG d. i. *imni-ka* zu deiner Rechten, *ina* 𒐈𒌍 d. i. *šumêli-ka* zu deiner Linken IV R 61, 24 b. *ina i-mit-ti* (= ID . ZI . DA) *Rammân* zur Rechten Rammans IV R 5, $^{42}/_{43}$ a. *ina a-ḫi-šu ša* 𒌋𒐊 d. i. *imitti* an seiner rechten Körperseite III R 65, 44 b. das „rechte" Ohr, das „rechte" Auge wird ausgedrückt durch Ohr u. s. w. der rechten Seite: *uzun* ZAG d. i. *imitti-šu* sein rechtes Ohr III R 65, 2. 4. 6 a u. o., *ḳât-su ša imitti* (𒌋𒐊) seine rechte Hand Z. 27 a, *6 ubânâte šêpi-šu ša imitti* (𒌋𒐊) 6 Zehen an

seinem rechten Fuss Z. 32a. wenn eines neugeborenen Kindes Ohren *ina* ZAG d. i. *imitti* auf der rechten Seite sich befinden, *ša* KAB d. i. *šumêli lâ ibaš-ši* das linke Ohr nicht vorhanden ist ibid. 10a. In den Omentafeln zahllose Mal (vgl. z. B. u. *kursinnu*).

imittu, emittu (Ideogrr.: ZAG, ZAG.LU) s. S. 93b.

ia-nu wo? s. I. אין$_1$.

ia-(a-)nu u. ä. es ist nicht vorhanden s. II. אין$_1$.

ia-ni-bu s. u. *a-a-ni-bu* (אי).

ינק Prt. *êniḳ* saugen (an der Mutterbrust). *ina eli VII* $^{ta-a-an}$ *mu-še-ni-ḳa-a-te/i e-ni-ḳu-u-ma* an 7 Mutterthieren saugten sie (die jungen Kamele u. s. w.), aber sättigten nicht mit Milch ihren Leib V R 9, 66.

III 1 säugen. Tiâmat *ú-še-niḳ-šu-nu-ti* säugte sie K. 5418 Col. I. *ú-še-naḳ* (Prs.) IV R 58, 35d. V R 45 Col. VIII 40: *tu-še-en-naḳ*. Part. *mušêniḳtu* f. eine säugende, stillende Frau, eine Amme. *mu-še-niḳ-tú* (= UM.ME.GA.LAL) K. 246 Col. I 35—39, *a-na mu-še-niḳ-ti(-šú)* (Ideogr. UM.ME.GA.LAL) K. 245 Col. III 45. 47. V R 42, 65e. f: UM.ME.GA.LAL = *mu-še-n[iḳ-tum]*; für GA Milch s. u. *šizbu*, für UM.ME vgl. *târîtu* S. 131a. K. 2051 Col. IV 15b scheint ŠIT.ME sprich EME.GA.L[AL] selbst durch *ta-ri-tu* erklärt gewesen zu sein. *mu-še-ni-ḳa-a-te/i* von säugenden Thieren gesagt s. u. Qal.

têniḳa Säugling. K. 4320 Col. I 12: *te-ni-ḳa* (sic) syn. *li-pi-li-pi*.

יצף **eṣêpu** (eṣêbu) Prt. *êṣip*, Prs. *iaṣap*, Perm. *eṣip* hinzufügen, mehren. *e-ṣip mâtâ-te kišitti ḳâtišu ḫarrânât nakrûti [ma-da-a?]-tú* er fügte noch andere Länder hinzu die er besiegte und viele andere Züge gegen Feinde I R 28, 34a. Hiernach ist die stelle Tig. VI 49 zu verstehen: *e-zi-ip ḫarrânât nakrûte mâdâtu ša ana li-ta-te-ia lâ ḳirbâ* ich führte auch noch viele andere Feldzüge gegen Feinde u. s. w. Speziell doppeln, eindoppeln. Für *le-ṣip* (Ideogr. TAB) IV R 3, $^{4}/_{5}$b sowie für: *šipâti piṣâti* bez. *ṣalmâti ša ina ṭamê eṣ-pa* (Ideogr. II TAB.BA) K. 246 Col. II 55. 58 s. u. *ṭamû*. S^{c} 152 + S^{b} 68: TAB (*ta-ab*) = *e-ṣe-pu*. Für *ia-ṣa-ap* s. u. II 1.

II 1 hinzufügen. Pferde, Maulthiere zu (*eli*) seinem früheren Tribut *uṣ-ṣip-ma* fügte ich hinzu und (legte ich ihm auf) Khors. 29. die von mir eroberten Länder *šá a-na iš-ki šarrûtia uṣ-ṣi-ba* ... *Ašur* welche A. zum Besitz meines Königthums hinzugefügt hatte Khors. 171. *mi-na-a lu-ṣip-ka* was soll ich dir hinzufügen? (Ideogr. DÁḪ.E), ‖ *minâ lu-rad-di-ka*, IV R 7, $^{26}/_{27}$a; 22, $^{3}/_{1}$b: *lu-rad-di-ka* Var. *lu-uṣ-ṣip-ka* (Ideogr. DÁḪ.A Var. E). *uṣ-ṣa-pa* (3. Prs.) III R 53, 15a. K. 46 Col. I 44. 45: DÁḪ.ḪI-*nen* = *ia-ṣa-ap*, *ne-in*-DÁḪ = *uṣ-ṣi-ip*; folgt: *ab-ba*-DÁḪ = *ú-rad-di*. V R 40, 68a. b: DÁḪ.ḪI-*dam* (lies *nen*?) = *uṣ-ṣa-ap*. 45 Col. IV 28: *tu-uṣ-ṣap*. Für *ṣibtu uṣṣupu* Zinsen hinzufügen d. i. (ausser dem geliehenen Betrag) zahlen s. u. *ṣiptu*.

II 2 gemehrt werden, zunehmen. *ṣa-bur-tum ú-ta-aṣ-ṣa-pa* (Prs.) V R 47, 34a; IV R 60* B, Obv. 3: *ṣa-bur-ti ú-ta-ṣa-pa*.

eṣpu gedoppelt. *ḳa-a eṣ-pa* (= II TAB.BA) Doppelgarn IV R 8, $^{28}/_{29}$b (vgl. *ḳa-a bit-ru-ma* Z. 31b) s. u. *ṭamû*. — Ein anderes, gleich geschriebenes Wort s. u. *išpu* und vgl. oben S. 35b.

ṣiptu, ṣibtu st. cstr. *ṣibat* (wohl sicher Form wie *biltu* st. cstr. *bilat* von יבל, *t* also nicht radikal, trotz der Konstruktion des Wortes als Masc. in *ṣibtu kînu*) Zuwachs, Mehrung des Besitzes. Ideogr. [cuneiform]; s. V R 40, 47. 48a. b: [cuneiform] = *ṣib-tu*, [cuneiform]-*bi* = *ṣi-bat-su* (vgl. 49. 50: *ṣib-ti-šu*), [cuneiform] = *ṣib-tum* auch Z. 60—63, = *ṣi-ib-tu* K. 46 Col. I 28—31 u. s. w. 1) Zuwachs an Vieh, Mehrung des Viehstandes, *suboles*. Vgl. zu dieser Bed. den Gebrauch von [cuneiform] für *lalû* und von [cuneiform] IMÊR für *bûlu* (s. diese Wörter). so und so viel kusäische Pferde, *4 ṣi-ib-tu šá* KÚR^{pl} ^{mât}*Ku-sa-a-a* 4 Stück Nachwuchs d. h. vier junge kus. Pferde 80, 7—19, 26 Z. 16, wofür Z. 8, wie es scheint weniger gut: *3* KÚR^{pl} *ṣi-ib-te šá* ^{mât}*Ku-sa-a-a* 3 Pferde, kusäischen Nachwuchs. *ṣibat alpê u ṣêni* V R 55, 55. *rùb ṣibti* (*šá mât* ^{al}*Arpadda*) K. 175, 12. 2) Zinsertrag, Zinsen von Geld und Geldeswerth (z. B. Getreide); gleicher Bed. mit dem jüngeren *ḫubullu*. *ṣibat ½ manê 12 šiḳil kaspi ú-ṣa-ab* als Zinsen der halben Mine soll er 12 Silbersekel

hinzufügen (zahlen) APR 10. Vgl. aus den kappadokischen Thontafeln: so und so viel Sekel ... *zi-ib-tàm* monatlich *ú-za-ab*, *kaspu ù zi-ba-ti-šú* u. ä. V R 40, 56 a. b: DÁH̬. H̬I-*dam* (lies *nen*?) = *ṣibtu uṣ-ṣap*. K. 46 Col. I 40–42: I ṬU bez. X ṬU und I MA. NA der Zins (*ṣi-bat*) von 1 Sekel, 10 Sekel, 1 Mine (beträgt $^1/_6$, 2, 12 Sekel). Z. 39: -*bi* = *ṣi-bat kas* (Zeichen *bi*)-*pi* Geldzinsen. Z. 35. 36: MU bez. I *kan* = *ṣi-bat šá-na-at* bez. *a-ra-ah̬* Jahres-, Monatszinsen, V R 40, 66. 67 a. b: (-*bi*) = *ṣi-bat ṣib-ti* Zinseszinsen. *ṣibtu* (Ideogr. an den folg. Stellen durchweg) d. i. der Zinsertrag, Zinsfuss war ein verschiedener je nach den einzelnen Städten, Tempeln sowie dem jemaligen Einkaufspreis und Werth (Güte) z. B. des Getreides. K. 46 Col. I 33: *ṣi-ib-tu ki-ma ali*, Z. 37. 38: *ṣi-bat ali*, V R 40, 64 a. b: *ṣi-bat ki-i ali*. Z. 51–54 a. b: *ṣi-bat ša-maš* (= AN. UD), *ṣi-bat ša-maš* DU d. i. *kînu* (= GI. NA) der (feste) Zinsfuss des Sonnengottes, *ṣibtu ki-i-ni* (= GI. NA) der feste Zinsfuss, *ṣibtu kîni uṣ-ṣa-ap* (= DÁH̬. H̬I-*dam* lies *nen*?). *ṣibat Šamaš ú-ṣa-ab* den Zins des Sonnengottes soll er entrichten APR 11–13. 23. *ṣi-ib-tu ki-ma mah̬îri izzaz* der Zinsfuss stellt sich nach dem Kaufpreise K. 46 Col. I 31; ähnlich 28–30. V R 40, 59 a. b: NU. ME. A = *ša la ṣib-tum* zinsenfrei. — Die allgemeine Bed. „Mehrung, Zunahme" liegt viell. noch vor II R 27, 64. 65 a. b: [?] = *ṣip-tum*, [ ] = „ *ša murṣi* (Zunahme der Krankheit?).

יצר Prt. *êṣir*, Imp. *eṣir*, Perm. *eṣir* f. *eṣrit*, Part. *êṣiru* bilden. *ka-šad alâ-ni šikkat kakkêa ša eli nakirê aškunu ina kiribšu e-ṣir* die Eroberung der Städte, den Triumph meiner Waffen über die Feinde bildete ich in ihm (dem Palast) ab, stellte ich bildlich dar Lay. 33, 18. ein Bild (*ṣalam*) von ihm *ina kak-ka-ri e-ṣir* (bilde, Ideogr. H̬AR) V R 50, $^{57}/_{58}$b, s. u. *dappinnu*. *Zinêri ... ina sid-ri šapli-i e-ṣir* Z. ist in der unteren Reihe abgebildet K. 2674 Col. I 8. *maksûtu ša ina kak-kar eṣ-rit* (= H̬AR. RA) K. 246 Col. I 72. S. weiter u. *eṣirtu* und *uṣṣurtu*. II R 34 Nr. 3, 37: *e-ṣi-rum* (doch wohl Part., also *êṣirum*) Bildner, Bildhauer, Syn. von *amêl*(?) *h̬arraku* (s. d.).

II 1 bilden (in grösserer Menge). *nadê parakkê uṣ-ṣur uṣurâte* (IṢ. H̬AR^{pl}) Heiligthümer zu gründen, Bildwerke zu bilden V R 60 Col. III 2. Das Part. *mu-uṣ-ṣir* s. u. *uṣurtu*.

eṣirtu(?) nur im st. cstr. *eṣrat*, *eṣrit* f. Bildniss. Nineve .... *ša ultu ullâ it-ti ši-ṭir bu-ru-ú-me eṣ-ri*(oder *rit*?)-*šu eṣ-rit-ma* (dessen Bild .... abgebildet ist und) *šûpû ṣindušu* Sanh. Rass. 62; Bell. 35 (*bu-ru-um-me*, *eṣ-rat-su*). Oder wäre *eṣurtu* (s. sofort) der vorauszusetzende stat. absol.?

uṣ(ṣ)urtu und **eṣurtu** (*eṣṣurtu*) f. Bildwerk, spez. Relief. Ideogr. IṢ. H̬AR. wer meiner Hände Werk ändern wird und *bunnânia usah̬h̬û ú* (V. *eṣ*)-*ṣu-rat e*(*ṣ*)-*ṣi-ru* (die Reliefs die ich gebildet) *ušamsaku simâtea upašaṭu* Sarg. Cyl. 76; Stier-I. 104: *uṣ-ṣu-rat e-ṣi-ru*; Bronze-I. 58: *e-ṣu-rat e-*[*ṣi-*]*ru*. *ú-ṣur-ti ṣal-mi-šu* eine Abbildung seines Bildnisses (seiner Statue) V R 60 Col. III 19. *uṣurti* (IṢ. H̬AR) *ṣal-mi šú-a-tum* Z. 30. *ba-ši-mu uṣurat* (IṢ. H̬AR) *ešrêti muddišu parakkê* der der Tempel Bildwerk herstellte u. s. w. PINCHES, *Texts* p. 16 Obv. 10. der Sonnentempel in Sippar, dessen *temen* lange Zeit zerstört war (*ubbutu*), *su-uh̬-h̬a-a ú*(? Var. *uṣ*)-*ṣu-ra-tu-šu* V R 65, 18 a. *ana šuršudu te-me-en ú-ṣu-ra-at* (V. *a-ti*) *bîti-šú šullumu* Z. 24 a. *ú-ṣu-ra-ti-šu-nu* (näml. der Tempel) *ú-šal-lim* (1. Prt.) Nabon. III 33. der Sonnentempel, welchen das Volk Sutû *usah̬h̬û ú-h̬al-li-ku uṣurâte* (IṢ. H̬AR^{pl}) zerstört, die Bildwerke vernichtet hatte V R 60 Col. I 8. der Sonnentempel, in dessen Inneres die Lehmmauern hingegossen waren *lû uddâ ú-ṣu-ra-a-ti* sodass die Bildwerke nicht erkennbar waren Neb. Senk. I 16. *in-nam-ra ú-ṣu-ra-a-ti* Z. 22. Nabonid *mu-uṣ-ṣir ú-ṣu-ra-a-ti bîtâte ilâni* (*mušaršid* IṢ. H̬AR-*re*) V R 65, 7 a. Das näml. Ideogr. IṢ. H̬AR dient auch für das homonyme *uṣurtu* Schranke, ferner für *uṣ-ṣuru* in festen Schranken halten, s. u. אצר.

ia-a-ḳu-ḳa-nu s. u. אי.

iartu Subst. II R 43, 4 d: *ia-ár-tum*.

ירב Prt. *êrib*(*a*), *îrib*(*a*), *er-ba* mehren, vermehren, von Mehrung der Familie durch Kindersegen. In vielen Eigennamen, wechselnd mit dem Ideogr. SU. Vgl. die

altbabyl. Personennamen *Sin-e(i)-ri-ba-am*, *E(I)-ri-ba-am-Sin*, *E-ri-ib-Sin*, *Ili-e-ri-ba-am* wechselnd mit *Ili*-SU. u. a. Im Hinblick auf diese Namen, in welchen *êrib(a)* zweifellos 3. Prt. ist (Sin hat gemehrt d. i. Familienzuwachs geschenkt) und in Zusammenhalt mit der Wiedergabe des Namens bei Herodot (Σαναχάριβος) und im A.T. (סנחריב) wird auch *Sin-aḫê-er-ba* (bez. SU) als *Sin-aḫê-êriba* zu fassen sein: Sin hat die Brüder gemehrt. Sonst liesse sich *er-ba* wohl auch als 2. Imp. Sg. „mehre" fassen (vgl. *alkû*, *pitâ*, *ir-ba* tritt ein u. a. m.). S. hierfür wie für eine grosse Zahl anderer Namen, z. B. *Bêl-aḫê-erba*, *Nabû-erba-aḫê*, *Er-ba-Marduk*, *Nabû-aplu-erba*, *Nabû-ešu-erba*, *Erba-a-ti* (= *Erba iâti*), die nn. prr. Zum Ideogr. SU beachte SU.SU = *ruddû* hinzufügen (s. d.).

ia-ra-ḫu s. u. *a-a-ra-ḫu* (אר).

ia-ra-aḫ-[tum?] wahrsch. Getreideportion II R 39, 74 a. b; Ideogr. ŠE.SAG (d. i Getreide für einen Kopf oder einen Sklaven?). Vorhergeht *ep-ru* Kost, Verköstigung.

iarûḫu wohl dass. *ia-ru-ḫu* .... *i-ma-da-ad* (misst er) K. 245 Col. I.

iarkânu ein Gartengewächs, geschr. *ia-ar-ka-nu* SAR Gartentaf. Col. III 9.

iarru. *e-bi-ir-šú-un ki-ma e-bir tiâmti gal-lati ia-ar-ri mar-ti butukti kirbâšun lâ šubšî* damit kein Übertreten von ihnen (den Wassern) gleich dem Übertreten des wogenden Meeres, des(?) ...., eine Durchbrechung ihrer Ufer herbeiführe Neb. VI 46.

iarûrâti s. u. *arûrtu* (III. ארר).

ia-riš-tu (ein Pflanzenname) s. *irištu*.

ia-a-ši s. u. *a-a-ši* (אר).

*ישה **išû** Prt. (zugleich mit Präs.-Bed.) *îši*, Perm. 1. Sg. *išâku* 1) haben. N.N., *šá la i-šú-ú ṭêmu u milki* Sanh. V 21; wechselt mit *la ra-aš* V 3. Tiglathpileser, der *ma-ḫi-ra la(-a) i-šú-ú* Tig. I 44, mich, der *munîḫa ina kabli* etc. *la i-šú-ú* IV 48, der umherzog und *ša-nin-šu la-a i-šu-ú* Asurn. II 127, *ma-ḫi-ra la i-šú-u* Asarh. I 8. S. weiter u. שנן. die kleineren Ortschaften (*alâni ṣiḫrûti*) *šá ni-ba la i-šú-ú* (zahllos) Sanh. I 75 (so Rass. Cyl.; Tayl. Prisma irrig *i-šú-i*); Bell. 23; Kuj. 1, 11. Bell. 28. Sanh. III 14, *ša ni-(i-)ba la i-šú-u* V R 2, 130: Asurb. Sm. 91, 37. V R 5, 105 (*ni-i-ba*). seine Rinder etc., welche gleich den Sternen des Himmels *me-nu-ta la i-šu-ú* Asurn. III 43. die übrigen von ihnen, die *ḫittu u kulultu la i-šú-ú* Asarh. II 20. die Rosse und Maulthiere, welche *emûkê rabâte i-šú-ú* (besitzen) Sanh. VI 59. *nišêšu rapšâte ša ni-ba la i-šu-u* seine weiten zahllosen Unterthanen Asarh. I 24. *a-a i-ši* (möge ich nicht haben) *na-ki-ri*, ‖ *a-a ar-ši* oder *ar-še-e* Neb. X 15. Neb. Bab. II 31; s. u. גלת (S. 198 a). *šûnina ina kabli u mâḫira ina taḫâzi la-a i-šá-a-ku* (habe ich nicht) Tig. I 58. 2) vorhanden sein, sein. *ela kâti* (ausser dir) *i-lim muštêšeru ul i-ši* (= NU.TUK.A.AN, *EME.SAL*) K. 101 Rev. 1/2. *ša Ištâr pa-ki-da la i-šú-u* (= NU.TUK.A) wer die Göttin Istar nicht achtet IV R 3, 9/10 a. — K. 4314 Col. I: | TUK = *i-šú-ú*; folgt *a-šú-ú* lebendes Wesen (s. S. 143 b), welches, wenn sich die Permansivform *ašrat* von ישר (s. d.) bewährt, sehr wohl zum St. ישה gehören könnte. — S^b 270: TUK (*tu-ug*) = [*i-šú-ú*]? V R 40, 60—63 a. b: *ṣib-tum i-ši* bez. *ul i-ši*, Ideogr. (NU.)AN.TUK, BA.AB (Var. AN) TUK. Vgl. Z. 67 sowie 69. 70: TUK = *i-[ši]*, NU.TUK = [*ul i-ši*]. — S. auch u. *laššu*.

ia-a-ti o. ä. s. u. *a-a-ši* (אר).

ישר Prt. *îšir* Prs. (*iššir* und) *išir* eben, gerade, recht sein, in gerader Richtung sich bewegen, in rechter Weise vor sich gehen. Hauptideogr. SI(.DI.). 1) auf eine Person oder Sache gerade losgehen, sich auf sie stürzen. *i-ši-ir* er ging gerade darauf los (näml. auf den Götterbaum) NE 63, 46. *ša ú-tuk-ku lim-nu e-li-šu* (= MUḪ-*na*) *i-ši-ru* (= *an-ši-in*-SI.GA) V R 50, 11/12 a. *e-li-šu i-ši-ru* (3. Pl., = *ba-an*-SI-*eš*) IV R 19, 21/22 a. 2) gelingen, gedeihen. *i-ši-ra šip-ru ka-ti-ia* es gelang das Werk meiner Hand Sanh. Konst. 79. *ta-lit-ti nêšê ki-rib-ši-in i-šir* die Löwenbrut gedieh in ihnen (den hoch aufgeschossenen Rohrdickichten) K. 2867, 26. Hiernach *aš-rat* in *ta-lit-tu aš-rat* K. 183, 21 Perm. von ישר? *šûnu litebbirûma ana-ku lu-ši-ir* sie mögen vorübergehen, ich aber gedeihen K. 2455. *ina pâni-ka šú-mi ù pi-ir-i li-šir* IV R 57, 6 b. die Frucht des Landes (*ebûr mâti* o. ä.)

SI.DI, d. i. wohl *iššir*, wird gedeihen, *lâ iššir* wird nicht gedeihen, oft in den Omentafeln (s. u. *ebûru*); doch beachte III R 60, 112: *ebûr mâti i-si-ir*, wo *isir* doch wohl = *iššir* (meine hierauf gegründete Deutung von *usbâku* s. S. 245 a). SI.DI (Inf. Qal, wie zu lesen?) *ebûri* V R 1, 48, SI.DI *ebûri ša* ^{mât}*Aššûr* I R 6 Nr. VII 6. A.DU *mâti lâ* SI.DI III R 61 Nr. 2, 14, s. u. *alaktu* S. 68b. — Vgl. auch den Ortsnamen *Balti-lîšir*, s. nn. prr.

I 2 recht werden, in den richtigen, normalen Zustand kommen, zurechtkommen u. dgl. *ka-su-us-su li-taš-ši-ir* (= *ḫa-ba-an*-BAR) aus seiner Gebundenheit komme er zurecht d. h. komme er frei (|| von seiner Krankheit genese er) IV R 17, 2b.

II 1 1) im Perm. gerade losgehen, losbrechen (eig. zum Drauflosgehen gebracht sein). grosse Unwetter (*ûmû*), *ša ultu šamê uš-šú-ru-ni* (ŠU.BAR.RA) die aus dem Himmel losbrechen, sind sie IV R 1 ff. Col. I $^{18}/_{19}$. 2) recht machen, in den richtigen Zustand versetzen. *târîtu ša kirimmaša uš-šú-ru* (= BAR) u. ä. s. u. *kirimmu*. *ka-sa-a uš-šu-ru* (Ideogr. ŠÚ.BAR.RI) *marṣa bulluṭa* den Gebundenen zurechtzubringen d. h. frei zu machen, den Kranken genesen zu lassen (steht in deiner Macht) IV R 17, $^{36}/_{37}$a.

III 1 1) ebnen, glätten. Tammaritu küsste meine Füsse und *ḳaḳ-ḳa-ru ú-še-šir* (V. *šir*) *ina ziḳ-ni-šu* ebnete den Fussboden mit seinem Bart V R 4, 29. 2) leiten. a) Wasser wohin leiten. 18 Kanäle liess ich graben und *a-na libbi* ^{nâr}*Ḫu-su-ur* (V. *ri*) *ú-še-šir ma-lak-šin* leitete ihren Lauf in den Choser Sanh. Baw. 11. behufs Tränkung der Pferde *ki-rib-ša pat-tu ú-še-še-rum-ma* leitete ich eine Wasserleitung in ihn (den Palast) und liess sie ihn durchfliessen gleich einem kleinen Kanal Asarh. VI 20. *ú-še-šir* ^{nâr}*ḫar-ru* ich legte eine Kanalleitung an Sanh. Rass. 87; Bell. 59. die Mündung des Stroms, woselbst der Euphrat seine Wasser *ú-šeš-še-ru kirbuš tâmdim galitti* leitet (führt, ergiesst) in das ehrfurchtgebietende Meer Sanh. Kuj. 2, 31. Hierher dürfte gehören K. 4335 Col. I 37: TÚM.TÚM = *šú-šú-ru*; vgl. zum Ideogr. u. רבל (S. 231b). b) leiten, regieren. V R 30, 18 e. f: SI.SI = *mu-še-še-ru*; vorhergeht: *multâriḫu* (S. 132b). 3) gelingen lassen, Gelingen geben, segnen. die Götter erhörten meine Gebete und *ú-še-ši-ru lipit ḳâtia* segneten das Werk meiner Hände Sanh. Baw. 30. — V R 45 Col. VII 16: *tu-šeš-šir* (Prs.).

III 2 1) richten, näml. den Weg wohin richten, geraden Weges wohin ziehen. gegen (*eli*) den und den *uš-te-(eš-)še-ra ḫar-ra-nu* richtete ich den Weg, den Zug V R 2, 127, gegen (*ṣîr*, *ṣi-ir*) … *uš-te-eš-še-ra ḫar-ra-nu* 2, 28. 3, 129. 4, 113. 5, 65. 7, 84. 8, 78, nach (*a-na*) dem und dem Lande *uš-te-eš-še-ra ḫar-ra-nu* 1, 68. 3, 28. mit ihnen *urḫu iṣ[batûnimma] uš-te-eš-šír-u-ni ḫar-ra-nu* brachen sie auf und zogen sie geraden Wegs Asurb. Sm. 173, 22. vor (*ina ma-ḫar*) die und die Gottheiten *palḫiš uš-te-ši-ra kib-si-šu* richtete er ehrfurchtsvoll seinen Schritt Salm. Balaw. VI 3; vgl. V 6: *ina maḫ-ri Bêl* etc. *uš-te-še-ra kib-si-šu*(?). In der Bed. richten, recken, ausstrecken IV R 12 Obv. $^{19}/_{20}$: *ḫaṭ-ṭa-šu el kiš-šat ni-ši šú-te-šú-ri* (Ideogr. SI.DI). 2) leiten. a) Wasser wohin leiten. *ma-la-ak mi-e-šú* da und dahin (*a-na*) *uš-te-te-ši-ir* (1. Prt. Form mit zweifachem *t*) Nerigl. II 5. b) leiten, regieren. *tu-uš-te-eš-še-ir šú-um-šú* du leitest seinen Namen Neb. I 59. *tul-te-ši-ra* (Prs.) *nišê rapšâti* (Samas ist angeredet) IV R 60, 16b. *te-rit kiššat niši šú-te-[ši-ra?]* 28 Nr. 1, $^{4}/_{5}$a (Ideogr. begann mit SI); *šú* (IV R) schien auch mir besser als *tuš*. Asur *muš-te-šer kiš-šat ilâni* Tig. I 1, Samas *muš-te-šer* (sic) *têni-šêti* Salm. Mo. Obv. 3, Samas *muš-te-šír ilâni* IV R 52, 16b, Samas *muš-te-eš-še-ru te-ni-še-e-ti* Sm. 949 Obv. 7. *e-la ka-a-ti* (ausser dir) *i-lim muš-te-še-ru* (= SI.DI) *ul i-ši* K. 101 Rev. $^{1}/_{2}$. Istar *muš-te-šír-rat* (= SI.DI) *gi-mir nab-ni-tú* K. 4931 Obv. $^{9}/_{10}$. *mâta šú-te-šú-ru …. uma'iranni* V R 34 Col. I 12. *a-na šú-te-šú-úr ni-ši* Neb. I 44. *šú-buk šame-e ana šú-te-šú-ri* (Ideogr. SI.DI) IV R 5, $^{59}/_{61}$a. 3) gelingen lassen, Gelingen geben, segnen. *šalmiš šú-te-ši-ri ta-li-it-ti* Strassm. Nr. 8721. *bûlu šú-te-šur ina ta-lit-ti* das Vieh hat im Gebären Gelingen (oder: ist mit Jungen gesegnet) V R 1, 50; Perm. mit Passivbed. Vgl. Qal Bed. 2 und s. u. nn. prr. eine Fülle von Eigennamen, die mit *šutêšuru* (SI.DI) in dieser Bed. ge-

bildet sind. 4) zurechtmachen, zurechtbringen, in rechter, gehöriger Weise besorgen oder versorgen. *uš-te-še-ra ṣi-in-de-ia ak-ṣu-ra uš-ma-ni* ich brachte zurecht (ordnete) meine Gespanne, sammelte mein Lager Khors. 124. den Palast, den *a-na šú-te-šur ka-ra-ši* zur Versorgung, gehörigen Unterbringung des Lagers, Aufbewahrung der Pferde und Verschluss alles Übrigen meine Väter hatten bauen lassen Sanh. Konst. 55; Sanh. VI 28. 54: *a-na šú-te-šur ṣal-mat kakkadu* (der Mannschaften, des Personals). Ähnlich Asarh. IV 52: *a-na šú-te-šur karâši*. Ea *mu-uš*(V. *muš*)*-te-šír nak-bi-šú*|*u* ists der ihren (der Stadt) Brunnquell versorgt Sarg. Cyl. 70; Stier-Inschr. 88. Nebukadnezar *mu-uš-te-ši-ir ašrâti Nabû* Neb. Bab. I 4. *Êsagila u Êzida azanan uš-te-te-eš-še-ir ešrêti* (Form mit zweifachem *t*) Nerigl. I 19. *la šú-te-šú-ru mu-ṣe-e mi-e-šá* für seine Wasserabläufe war nicht Sorge getragen, die W. waren nicht geordnet (Perm.) Neb. Bors. I 32. Samas und Ramman *ilâni bêlê di-ni di-in-šú la uš-te-eš-še-ru* (werden sein Recht nicht besorgen, ihm nicht zum Rechte verhelfen) Nr. 103 Col. VI 10; vgl. V R 24, 46b: *dînšu uzakki uš-te-šír-šú. mu-us-su pi-ia šú-te-šú-ra ka-ta-a-a šú-te-ši-ra-am-ma* die Reinigung meines Mundes, die Leitung meiner Hände besorge (o Samas) IV R 17, 26b. Befehle besorgen s. v. a. sie ausführen: Asurnazirpal, der *a-na šú-te-šur parṣê êkurrâte mâtišu pitkudu kaiana*|*u* Asurn. I 24. Vgl. auch Marduk *muš-te-šir te-rit A-nim Bêl* . . . K. 2854, 6?

IV 1 gerade losgehen auf etw., sich stürzen auf etw. (vgl. zu dieser intransitiven Bed. des Nifal אמר$_4$ IV 1). *in-niš-ram-ma a-na Šumêri u Akkadê* er stürzte sich auf S. u. A. Khors. 123; Sarg. Ann. 234, wofür Winckler, Sarg. Nr. 30: *ú-ri-dam-ma a-na ir-ṣi-it Šumêri ù Ak-ka-di-e*. Vgl. *in-niš-še-ru* IV R 33, 46 b.

išaru Fem. *išartu*, *išírtu* 1) gerade. *ḫa-ra-na i-šar-tú ta-pa-kid-su* Neb. I 60. *ḫar-ra-nu*(V. *an*) *i-šír-tú*|*u* . . . *tašbata ana* Ê.AN.NA V R 6, 120. Vgl. auch K. 4399 Rev. 6: IṢ.ZAG.SAL (ein Saiteninstrument, s. u. זמר) SI.DI = *i-šar-t*[*um*]. 2) recht von Beschaffenheit, richtig. eine schwangere Frau, *ša kirimmaša la i-ša-ru* (= SI.NU.DI.A) K. 246 Col. I 43. 3) gerecht. *i-ša-ru ina šame-e* (das Ganze = AN.ŠA.SI.DI) *ka-a-a-ma-nu at-ta* (o Samas) IV R 28 Nr. 1, $^{7}/_{8}$ a; besser wäre wohl: *il mîšari ilu kaiamânu atta*. *ḫaṭṭu* (IṢ.ŠA.PA) *i-šá-ar-ti* ein g. Scepter Neb. I 45. Nerigl. I 10. Neb. Bors. I 14 (*i-šá-ar-tim*). K. 562, 5 (*i-šar-tu*). *ra-ag-gu la i-šá-ra* ein Schlechter, ein Ungerechter Neb. IX 36. — Unsicher ist die Bedeutungsnuance des Adj. V R 14, 21 a. b: SÍG.BABBAR.SI.DI = *i-ša-ra-a-tum* scil. *šipâtum piṣâtum* (d. i. weisse Thierpelze oder Wollstoffe). Noch beachte D.T. 67 Obv. $^{18}/_{19}$: *i-ša-ri ri-ḫa-a* (das Ganze = MU-*ba-ab*-DUG.GA, *EME.SAL*) *iltamad* (Manneliebe o. ä. lernte sie) *našâkam iltamad* (küssen lernte sie), erinnernd an S^{c} 33: UŠ (*[g]i-iš*) = *i-ša-ru* (Z. 32: = *zikaru*, Z. 43: = *riḫû*).

uššurtu (Fem. von *uššuru*). II R 43, 3 a. b: *uš-šur-tum* (sic), ebenso wie *a-rik-tum* (Z. 1) und *a-lik-tum* (Z. 2), syn. *ka-šit-tum*.

mîšaru, mêšaru, mêšeru m. Gerechtigkeit. Sanherib *na-ṣir ket-ti ra-'i-im mi-ša-ri* Sanh. I 4; Bell. 2. Nebukadnezar *šar mi-šá-ri-im re-ê-a-um ki-i-num* Neb. Grot. I 1. Nabonid *ra-'i-im mi-šá-ri mu-kin ket-ti* V R 65, 5 a. *ûmê ki-nu-ú-t šanâte ša me-ša-ri* K. 183, 10. *mi-ša-ru* (= ŠA.SI.DI) *re-is-su i-na-áš-ši-ik*(?) IV R 28 Nr. 1, $^{13}/_{14}$ a.

mêšariš, mêšeriš Adv. gerecht, rechtmässig, nach Gebühr. Asurnazirpal, der *me-še*|*a-riš it-tal-la-ku* in Gerechtigkeit (d. h. nach dem ihm von den Göttern zugesprochenen Rechte) umherzog Asurn. I 22. *ša ina kibrât arba'i me-še-riš ul-tal-li-ṭu-ma* mich, der in den vier Himmelsgegenden nach Recht und Gerechtigkeit, d. i. nach Gebühr, den Sieg davongetragen hatte, siegreich geblieben war (ohne im Kampf meines Gleichen zu haben) Tig. IV 47.

mîširtu Gebühr, gebührende Abgabe oder Leistung. das Meer bringt *mi-šir-ta-ša* seine Gebühr (= ZA.BA.LAM-*a-ni* SI-*ba-ni-ib*-DI) IV R 20 Nr. 1, $^{21}/_{22}$; für den Kontext s. u. *ḫisbu*, zum Ideogr. vgl. u. זבל.

כ

כאן III[II] 1 Prt. *uškên* (*uškîn*), Part. *muškênu*, Inf. *šukênu*, *šukînu* (Form wie *šupêlu*, s. פאל) huldigen, sich demüthigen vor (*ana*) der Gottheit, anbeten u. dgl. *ina bâb êkurri aš-riš uš-kin-ma* an der Pforte des Heiligthums fiel er demüthig nieder (und brachte sein Opferlamm dar, schenkte Geschenke) Salm. Balaw. V 5. *a-na bît purussê-šu* (näml. Nebos) *ke-ni uš-kin-ma* (3. Prt.) VI 2. *ana Nêrgal liš-ki-en* (Prek.) III R 55, 58 b, an dem und dem Tage *ana* [ilu]*X liš-kin* Z. 53 a. 54 b, *ana* [ilu]*X ḳîštu* (ŠA . BA) *lik-ru-ub liš-kin* Z. 56 a. *ḳîštu* (ŠA . BA) *ana* [ilu]*X* BA-*ma uš-kin* IV R 54, 36 b. Inf. und Part. folgen besonders.

šukinnu, šukînu (eig. *šukênu* Inf., dann als Subst.), Huldigung, Anbetung u. dgl. *šú-kin-na kit-mu-su lit-ḫu-šú ù la-ban ap-pi* K. 3312 Col. III 19 (vorhergeht *suppâ šulâ u karâbi*). II R 35, 29. 30 h (in analogem Zusammenhang: *ikribu*, *labân appi* u. s. f.): *šú-ki-nu* (sic); die 2 Synn. endeten auf *ṣu* und *nu*. V R 30, 25 e. f: [Zeichen] (*su-ub* „) [Zeichen] = *šú-kin-nu* (Z. 26: = *bu-ul-ṭu-se-nu*). Zur Bed. von *šukênu* und zur Glosse *su-ub* würde besser das Ideogr. [Zeichen] d. i. *karâbu*, *ikribu* (s. d.) als das Ideogr. [Zeichen] passen, welches sonst *ḳamû* (קמא₃) wiedergiebt.

muškênu (Part.) viell. demüthig arm u. ä. (vgl. מסכן?). *ulâlu enšu ḫubbulu muš-ki-nu* K. 3312 Col. III 21.

כבא II 1. V R 45 Col. III 29: *tu-kam-ba-a'* (so V R, meine Kopie bietet *aḫ* statt *a'*).

כבב **kabâbu** Prs. *ikabbab* brennen (intrans.). das und das *i-kab-ba-bu ki-i i-ša-ti* (infolge der Hitze des Monats Tammuz), ‖ *iḫammaṭu ki nab-li*, V R 30, 62 a. b; ŠÚ . RU . UZ . A = *ḫa-ma-ṭu ša* (i. S. v.) *ka-ba-bi*; s. II. *ḫamâṭu* brennen. K. 4362 Col. III 5–9: (5) [ŠU . RU .] UZ = *ka-ba-*[*bu*], (6) [ ] LAL = „ *ša* [ ], (7) [ ] RU = „ *ša* [ ], (8) [NE . Ú .] GUG = „ *ša išâti*, (9) [ ] BAR = „ *ša išâti*. K. 4361 Col. I 8: [Zeichen wie KU, DIB]. BA = *ka-ba-bu*. Vgl. für *kabâbu* und seine Ideogrr. *šamû*.

II 1. K. 4361 Col. I 6: ŠÚ . RU . UZ = *ku-ub-bu-bu*. V R 45 Col. VIII 48: *tu-kab-bab* (oder *tu-kap-pap*?).

kabbu brennend. Frgm. Mus. Konst.: 1 Ş (*gi-iš gibil*) NE = *iṣ-ṣu kab-bu*, wohl: Brandscheit, s. u. *iṣu*, *iṣṣu* (S. 120 b).

kibbatu Brand, Lohe u. dgl. K. 4361 Col. I 10: NE . Ú . GUG = *ki-ib-bat išâti*.

kabâbu Schild s. u. ק.

כבה (oder כפה) II 1 (ausbessern?). Part. *mukabbû*, öfters in den Kontrakten. *Arrabi mu-kab-bu-ú* Str. II. 222, 4. *Arrabi* [amêl] *mu-ka-bu-ú* 115, 2 (vgl. Z. 15), wechselnd mit *Arrabi* [amêl]KU . KAL . KAL 179, 2. 415, 8, *Arrabi* [amêl]KU . KAL 137, 9. [amêl] KU . KAL . KAL auch 467, 7. 507, 1 ([pl]), [amêl]KU . KAL[pl] 629, 13 u. ö.

kubbû (oder *kuppû*?) Adj. (Bildung wie *nukkusu*). V R 39, 29 c. d: KU . KAL . KAL . LA = *ku-ub-bu-u*. 15, 7 e. f: KU (d. i. *ṣubâtu* Kleid) KAL . KAL . LA = *kub-bu-ú*; vorhergeht *maḫṣu*, folgt *šurruṭu*, wesshalb *kubbû* sicher als Adj. (nicht etw. Inf.) zu fassen ist. Gleich geschriebene Wörter s. u. *kuppû* und *ḳuppû*.

kabû, kabûtu s. u. ק.

kibû, kubû, kibbû s. u. *kipû* etc.

kubukku (*p*? Form wie *kudurru*, *su-luppu* u. a. m.) Stärke, Macht. K. 4341 Col. I 21: ID . GÁL = *ku-bu-uk-ku*, mit *emûḳu* und *danânu* Eine Gruppe bildend. Das näml. Ideogr. sonst = *le'û* stark, mächtig (s. d.).

כבל (כפל?) II 1. V R 45 Col. III 30: *tu-kam-bal* (= *tukabbal*).

II 2 passivisch: verzerrt werden o. ä.? *šapat-su uk-tam-bil-ma înšu isḫur* seine Lippe wurde verzerrt(?) und sein Auge verdrehte sich Asurb. Sm. 118, 12; vgl. *gabâṣu*.

kibaltu (*p*?) ein Edelstein. ⊕ 84 Col. IV 3 + Frgm. Rm.: [aban]ZA . SUḪ . UNU . KI . GAL (d. i. grosser *šubû*-Stein von Erech bez. grosser *ianibu*-Stein) = *ki-bal-tum*, mit *šubû* und *a-a-ni-bu* (s. diese Namen) Eine Gruppe bildend.

כבס **kabâsu** Prt. *ikbus* Prs. *ikabbas* treten (transitiv). 1) betreten. *ša .... mamma la ik-bu-su irṣi-tim mâti-šu-un* deren Landesgebiet niemand betreten hatte Asarh. IV 11. Mederfürsten die *la ik-bu-su ḳaḳ-ḳar-ša* den Boden des assyr. Gebiets noch nicht betreten hatten Z. 24. *šalmeš* (wohlbehalten) *atûra ak-bu-sa mi-ṣir* [mât] *Aššûr* Asurb. Sm. 94, 70. *i-na ki-bi-is tak-bu-su izza-az mu-ú-tum* auf dem Pfad, den sie (die Hexe) betreten oder: auf ihrem Schritt d. h. auf ihrer Fussspur tritt der Tod einher IV R 50, 34b. die Götterhaine *šá mamma a-ḫu-ú .... la i-kab-ba-su itâšin* V R 6, 67. *i-da-at ap-si-i a-na ka-ba-su* ; (= GÚG.E) *iṭḫúni* IV R 15 f. Col. III 5/6. 2) mit Füssen treten, niedertreten. die Bewohner selbiger Städte (Acc.) *ik-bu-su* traten sie nieder (und unterwarfen sie ihrem Fuss) Asarh. IV 36. die Gimirräer *ša ... ša-pal-šu ik-bu-su* die er unter sich getreten hatte V R 2, 119. Tiglathpileser *ka-bi-is al-tu-te* Tig. V 64. *ka-bi-is ki-ša* (sic)-*di* (den Nacken) *nišê* [mât] *Ḫi-lak-ki* Asarh. II 10: III R 15 Col. III 3: *ak-bu-us ki-ša-di* etc. Ninib *ka-bi-si irṣitim rapašti* Asurn. I 3. — II R 27. 47g.h: NER.DU = *ka-ba-su*. 3) löschen. vom Feuer. II R 27, 48g.h: NE.TE.EN. TE.EN = *ka-ba-su ša i-ša-ti* (zum Ideogr. vgl. פשׁת). Aber was bed. *ka-ba-su sa i-nim* ibid. Z. 49g.h?

II 1 niedertreten (intensiv), zertreten. Salmanassar *mu-kab-bi-is re-še-ti-e ša šade-e ka-liš ḫur-ša-a-ni* der die Spitzen des Gebirgs, der Berge allzumal niedertritt Salm. Mo. Obv. 7; Co. 11 (*re-še-ti* und *ḫur-ša-ni*). *ši-ir-a bi-ri-ta* (bez. *ši-ir bi-ra-a*) *li-kab-bi-sa šêpâ-šú* (bez. *še-pa-šú*) 1 Mich. IV 15. III R 43 Col. IV 6; s. u. *birû* (S. 184b). meine Kriegsleute, welche durch Kardunias marschierten, *ú-kab-ba-su* [mât] *Kal-du* Chaldäa zertretend Asurb. Sm. 171, 5. Asurnazirpal *mu-kab-bi-is kišâd* (TIK) *a-a-bi-šu* Asurn. I 14 f. (folgt: *da-iš*), vgl. Mo. Obv. 14. V R 45 Col. VIII 50: *tu-kab-ba-as*. — In Verb. mit *annûmu* Vergehen bed. *kabbusu* begehen: eine Sünde begehen (*committere*). *an-nun* [ilu] *Ištâria ... ú-kab-bi-is* (1. Prt.) IV R 10, 34/35 a, *an-nun ú-kab-bi-su* Z. 47a; beidemal = NER.UŠ.SA-*a-ni*, *EME. SAL*. S. u. *annûnu* (S. 103a).

III 1 1) betretbar machen, gangbar machen, pflastern. *ina a-gúr-ri* [aban] *pîli pisí .... ú-šak-bi-is ti-tur-ru* Sanh. Bass. 90; s. u. *agurru* (S. 19a). 2) niedertreten lassen (durch Belagerungsmaschinen die feindl. Befestigungen). *i-na šuk-bu-us a-ram-me* (s. d.) Sanh. III 15.

*kibsu st.cstr. *kibis* 1) Tritt, Schritt, Gang. *rigim amêlûti ki-bi-is alpê u ṣe-e-ni* (schloss ich aus von seinen Fluren) V R 6, 103. die argen Bergspitzen *šá a-na ki-bi-is amêli la-a na-ṭu-ú* Tig. III 20. vor die und die Gottheiten *palḫiš uštêšira kib-si-šu* richtete er ehrfurchtsvoll seinen Schritt Salm. Balaw. VI 3, vgl. V 6. die Stiergottheiten *na-ṣi-ru kib-si mušallimu tal-lak-ti šarri bânišunu* Asarh. V 44, *na-ṣir kib-si šarru-ti-ia* VI 54. S. auch u. nn. prr. den Personennamen *Nabû-kib-si-uṣur*. *ina ki-bi-is tak-bu-su* s. u. Qal; hier entw. Tritt oder konkret: Weg, Pfad. 2) Weg, Pfad. *pa-da-num pi-ḫu-ti ašar kib-si šup-rusu šêpi lâ ibaššû* Neb. II 19. — II R 27, 50. 51g.h: KI.UŠ = *kib-su* (Weg, Pfad), ÚR.UŠ = „ *ša amêli* (Schritt des Menschen). V R 19, 51a.b: [KI?] UŠ = *kib-su*, folgend auf *kimru* und *siḫpu*. II R 38, 29c.d: [NER.]GÁL.LA = *ki-ib-su*, folgend auf NER = *pa-da-nu*. 3) mit oder ohne Determ. [iṣ], Schemel. Oft in den Kontrakten. z. B. Str. II. 848, 5. 10. Auch [iṣ]NER.DU Amarna-Berl. 43, 6 dürfte [iṣ]*kib-su* zu lesen sein.

kubûsu (*p*?). K. 40 Col. II 5: GAM = *ku-bu-su*, Eine Gruppe bildend mit *as-ḳu-bit-tum* Kamelhöcker.

כבר Prt. *ikbir* gross, mächtig sein oder werden. hohe Cedernbäume, die seit fernen Tagen *i-ši-ḫu-ma ik-bi-ru danniš* gewachsen und sehr mächtig geworden waren Sanh. Kuj. 4, 11. *ina la a-ka-li-me ka-ab-rat* ohne zu essen wird sie mächtig (grösser und grösser. Perm. 3. fem. Sg.) II R 16, 50a.b; Ideogr. KIL.RI d. i. wohl KUR.RI (*kur*, *gur* und *kir* sind für *kil* bezeugte Werthe, ausserdem vgl. u. *kibirru*). Zum Ideogr. KIL (ich behalte diese Umschrift der Deutlichkeit halber bei) vgl. I. באל, רבה und *rabbûtu*.

II 1. V R 45 Col. VIII 51: *tu-kab-bar*.

kabru Fem. *kabartu* Adj. gross, mächtig. *alpê kab-ru-ti immerê ma-ru-[ti]* Salm. Balaw. VI 3. V R 14, 34b: *kab-ra-a-tum* sc. *šipâti*/*um* (s. d.); folgt: *rab-ba-a-tum*.

Vgl. auch den in seinem 1. Bestandtheil noch unsicheren Vogelnamen II R 37, 18 e. f: 𒀭 *kab-rum* syn. 𒀭 *ka-bar-ti*.

kabartu (eig. Fem. von *kabru*, mit neutrischer Bed.) Mächtigkeit. II R 43, 8 a. b: *ka-bar-tum* syn. *e-mu-ḳu*.

kabrûtu Grösse, Mächtigkeit. V R 20, 22 e. f: NAM. KIL. RA (s. u. Qal) = *kab-ru-tum*.

kabbaru sehr gross, sehr mächtig. *bu-ru ek-du ša ḳar-ni kab-ba-ru* (= KIL. KIL. RA) ein mächtiger junger Wildochs, sehr gross an Hörnern IV R 9, $^{19}/_{20}$ a.

kubru st. cstr. *kubur* Grösse, Mächtigkeit. *ku-bur ḳar-ni-šu-u* (seiner, des Himmelsstieres, Hörner) *ma'adû mârê ummâni* NE 49, 188. *4 iṣ dim-me erini šú-ta-ḫu-ti šá 1* GAR *ta-a-an ku-bur-šu-nu* Khors. 162.

kubâru Adj. gross, mächtig. ... *ku-ba-ra* (= KIL. KIL. RA) *ina rêšišu iškun* IV R 14 Nr. 1 Rev. $^{3}/_{4}$.

Wahrsch. gehört zu diesem St. כבר auch

***kibratu** Pl. *kibrâti* 1) Gebiet, Reich, Bereich (so wohl benannt als grosse, mächtige Ausdehnung, vgl. *ba'âltu*). Ramman *ra-ḫi-iṣ kib-rat nakirê mâtâte bîtâ-ti* der die Reiche der Feinde überfluthet, Länder und Wohnungen Tig. I 9. Tiglathpileser *ka-šid kib-rat nakirê* IV 41. die Gesamtheit der in Palästen thronenden Könige *šá ka-li-iš kib-ra-a-ta* der Ländergebiete, Reiche insgesamt (vom oberen Meer bis zum unteren Meer) V R 35, 29. 2) Himmelsgegend, Weltgegend. Ninib, der wie Samas *i-bar-ru-u kib-ra-a-ti* Sams. I 12 (s. S. 182 b). Samas *ba-nu-ú kib-ra-a-ti* der Erleuchter der Himmelsgegenden IV R 56, 12 b. *kib-ra-a-te* Salm. Co. 15, wechselnd mit UB^{pl} Mo. Obv. 8. *gim-ri ma-al-ke šá kib-ra-a-ti* Sanh. Kuj. 1, 3, *šarrâni* (LUGAL. LUGAL) *ki-ib-ra-a-tim* (folgt: *kal(a) tênišêti*) Neb. Grot. III 51 bez. *ki-ib-ra-a-ti* Nerigl. II 38, *kib-ra-a-ti* Neb. X 9. *mal*(V. *ma-al*)-*ke šá kib-rat* (V. *ra-a-ti*) Sanh. Baw. 4. Sehr häufig in Verb. mit dem Zahlwort vier (meist ideogr. 𒐉 d. i. *arba'u*, *irbittu* geschr.): die vier Himmelsgegenden d. i. die ganze Erde, die „Welt". *kib-rat arba'-i* Tig. I 37. IV 46. *mal-ke^{pl} ša kib-rat irbit-ta* Asurn. I 12 f.; III 114; Balaw. Rev. 5. Asurn. II 126 f. Stand. 2 (*mal-ke* mit oder ohne ^{pl}). *mal-ke ša kib-rat irbit-ta* Asurn. Mo. Obv. 9 f., *arba'-i* Salm. Mo. Obv. 10. Co. 17 (*mal-ke^{pl}*). Hammurabi, der sich unterthan machte *ki-ib-ra-tim ar-ba-im* Hamm. Louvre I 5. Agum *šarru muš-ta-áš-ḳi* (s. u. III. שׁקה) *kib-rat ar-ba-'-i* V R 33 Col. I 41. Asurnazirpal *šàr* (𒆗) *kúl-lat kib-rat arba'-i* (V. *irbit-ta*) *Šamšu kiššat nišê* Asurn. I 10, Salmanassar *šàr kúl-lat kib-rat irbit-ta Šamšu kiššat nišê* Salm. Ob. 16, *šàr* (𒆗) *kúl-lat kib-rat arba'-i Šam-šu kiššat nišê* Salm. Mo. Obv. 5. Auch I R 27 Nr. 2, 51 vermuthe ich [*kul-*]*lat kib-rat arba-i*; der Text enthält auch sonst Schreibfehler und Auslassungen. „König der vier Himmelsgegenden": Tiglathpileser *šàr kib-rat arba'-i šàr kàl mal-ke^{pl}* Tig. I 29, Asurnazirpal *šàr* (𒆗) *kib-rat arba'-i* Asurn. I 35. Salmanassar *šàr* (𒆗) *kib-rat irbit-ti* I R 35 Nr. 3, 12, Sargon *šàr kib-rat ar-ba-'i* Sarg. Cyl. 2, Sanherib *šàr kib-rat irbit-tim* Sanh. I 2: Kuj. 1, 1; Baw. 3, Nabonid *šàr kib-ra-a-ti ir-bit-ti* V R 64, 2 a. Cyrus *šàr kib-ra-a-ti ir-bi-it-tim* V R 35, 20. Noch beachte *šàr kib-rat ar-ba-'-i* (= UB. DA 𒐉 BA) IV R 12 Obv. $^{13}/_{14}$. — *kib-rat ir-bit-ti* (= UB. DA 𒐉 BA) *ma-la ba-ša-a* IV R 29 Nr. 1, $^{45}/_{46}$ a. II R 35, 40 a. b: UB. DA 𒐉 = *kib-rat ir-bit-ti* (Z. 39: *tubuḳâtum irbitti*).

kibru st. cstr. *kibir* Ufer, Rand, Gestade. a) die in zwei gemauerten Wänden bestehende Einuferung, Eindämmung eines Mauergrabens, gemauerter Uferrand eines Grabens. *2 ka-a-re* DA. LUM-*ti in kupri u agurri ik-zu-ru ki-bi-ir-šú* (richtiger wäre *kibirša*, weil auf *ḫirîtu* bezüglich) 2 mächtige Wände hatte er aus Asphalt und Backsteinen als seine (des Grabens) Einuferung gefügt Neb. V 4. den Mauergraben grub ich, *ina kupri u agurri ak-zu-úr ki-bi-ir-šá* VI 62. *ki-bi(bí)-ir-šú* (des *ḫirîtu*) *ina kupri u agurri ab-ni* V R 34 Col. II 18. *ki-bi-ir-šú* (des *ḫirîtu*) *in k. u a. lu ab-nim* Neb. Grot. I 47 (folgt: *za-ra-ti ki-ib-ri-šá* Z. 49). S. auch u. *ḫarû* (S. 289 b). b) Ufer eines Flusses, Gestade des Meeres. der Euläus *nâru šá kib-ru-ša ṭâbu* Sanh. Kuj. 3, 2. *a-na kib-ri* an das Ufer Z. 8. V R 27, 12 a. b: *kib-ri* (= KI. A) *ilu Nâri* (folgt: *ru-ut-ti ilu Nâri*). KI. A *ilu Nâri* neben UḪ *ilu Nâri* auch K. 4373 Col. III 4.

ša ki-bir (= KI . A) *na-a-ri i-bu-tú-šú-ma i-mu-tú* (infolge des Herabsturzes?) K. 246 Col. II 26. *pu-ú-da kîma kib-ri* (sic, = KI . A) *i'-ab-bat* IV R 22, 30a. Mit KI . A „Ufer" sind auch die 3 Ideogrr. für *e-bir-tan* jenseits K. 64 Col. III 1—3 zusammengesetzt. *a-la*(?)*-tum ša kib-ri* s. S. 77a. S. auch u. *išbabtu* S. 142a. *i-na kib-ri tam-tim gal-la-ti* am Gestade des wogenden Meeres Sanh. Kuj. 2, 35. Den Vogelnamen *šar-rat kib-ri* s. u. *lallartu*.

kibirru Subst. V R 26, 16a. b: IṢ (*ki-bir*) [cuneiform] = *ki-bir-ru*, mit *eš-še-'-ú* (*še* meine Abschrift, V R *te*) und *ma-kád-du* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend. Z. 15a. b: IṢ (*ku-ur*) KIL = *ki-is ki-bir-ru*, mit *ku-u*|*ú-ru* und *ḳud-du* (sic) gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. KIL d. i. KUR s. auch u. כבר. *ki-is ki-bir-rum* auch V R 26, 50b; das Ideogr. endigte auf KIL.KAK (sic), lies KUR . RÚ.

kubšu (oder *p*?) Kopfbinde, Kopfbedeckung u. dgl. V R 28, 24—31g. h nennt *ku-ub-šú* als Syn. von: (24) *a-gu-ú*, (25) *ku-se-ú*, (26) *šak-du-ú* (viell. als SAG. DU-*ú* d. i. *ḳaḳḳadu-ú*, s. d., zu fassen), (27) *šak-ki-lum*, (28) *šak-ki-ú*, (29) *ša-bi-ku-ú*, (30) *ba-ṣi-il-tum*, (31) *ku-ub-šum*. S^b 1 Rev. Col. IV 24: [cuneiform] (*sag-šú*) = *ku-ub-šú*. V R 15, 50e. f: KU [cuneiform] = *kub-*[*šú*].

כבת schwer sein. *kab-ta-at ḳât*(ŠÚ² bez. ŠÚ)*-su* schwer lastet seine Hand (ich kann sie nicht tragen) IV R 60* B, Rev. 25; C, Rev. 23; V R 47, 4b (hier mit der zugefügten Erklärung: *kab-tu* s. v. a. *dan-nu*, richtiger wäre: *kabâtu* s. v. a. *danânu*).

II 1 beschweren, niederdrücken, unterdrücken (sodass etw. nicht länger brennt u. dgl., vgl. *kabâsu ša išâti*). *ilu Ni-saba unaḳḳû ú-kab-bat* den Weizen(?), den ich hingegossen habe (näml. auf das Kohlenbecken), unterdrücke ich d. h. ich unterdrücke, ersticke seine Gluth IV R 8, 4a, wie ich *ilu Nisaba unaḳḳû ú-kab-ba-tu* Z. 7. *ú-kab-bit ḳut-rin-na* (s. d.) NE 23, 32. V R 45 Col. VIII 49: *tu-kab-bat*.

kabtu Fem. *kabittu* schwer (urspr. viell. drückend). Ideogr. DUGUD; s. S^b 151: DUGUD (*du-gu-ud*) = *kab-tum*. 1) schwer von Gewicht. *kab-tu ni-ir be-lu-ti-ia* das schwere Joch meiner Herrschaft Asarh. II 21; III R 15 Col. III 12: *kab-tú* (sic) *ni-ir* etc., *ni-ir bêlû-ti-ia kab-ta* Tig. II 54f. (V. *kabta*), — *kabta* II 93. III 85. *ka-bit-tu biltu* eine schwere Last s. u. *biltu* (יבל). Bildlich von schwerer Strafe u. dgl.: *annu kab-tu*, *šêrtu ka-bit-tu* s. u. diesen Substt. 2) schwer von Gewicht und Menge. *bilatsunu ka-bi-it-ti*(*m*) o. ä. ihre schwere Abgabe, *mandattašunu ka-bit-tu*|*ú*, *ni-ṣir-tú ka-bit-tú*, *šallatu* bez. *šallasunu* o. ä. *ka-bit-tu*|*ú* (*kabit-ta*, *ka-bi-ta*), *tamartu* o. ä. *ka-bit-tu*|*ú* (*ka-bit-te*) s. u. diesen Substt. 3) schwer, heftig. *kîma imbari* (IM . DUGUD) *kab-ti* bez. *kab-te* Sanh. IV 68. V 45, *ki-ma im-ba-ri kab-tú* (= DUGUD . DA) IV R 3, 27/28 a; vgl. *imbaru*. *nam-ta-ru a-šak-ku kab-tum* (das Ganze = ID . PA . NAM . TAR . DUGUD) K. 3118 Rev. 9/10 vgl. Z. 1. *a-šak-ku mar-ṣu a-l*[*i*]*-e kab-ti* (= DUGUD . DA) *ša amîlûti* K. 246 Col. III 64. 4) gewichtig, hochangesehen, mächtig u. dgl. *šú-me kab-tu zikri ṣîra* Salm. Mo. Obv. 4. *be-lu kab-tu* (= DUGUD . DA), von Nebo IV R 14 Nr. 3, 13/14 a. *kab-ta-ku* (Var. DUGUD-*ku*) Asurn. I 32. *kab-tum* (= E.LUM, *EME.SAL*), vom Gott Bel IV R 24 Nr. 2, 11/12. 23/24. Vgl. für E.LUM (*EME. SAL*) auch IV R 53, 15. 47d. *kab-tum* (= [cuneiform] MA) IV R 30 Nr. 1, 3/4. 10/11 a. S^c 313: [cuneiform] (*a-li-im*) = *kab-tu* (auch = *Bêl*, *šarru*, *ditânu*); das Ideogr. findet sich anderwärts (z. B. V R 44, 17c) in seinen drei Bestandtheilen einzeln geschr.: A . ŠI (bez. LIM) . NER d. i. ALIM . MA. *in ur-ti-šu kabit-ti* auf sein (Nebos) hohes Geheiss Asurb. Nebo-Inschr. 4. *ter-tum ka-bit-tum* s. u. *têrtu* (S. 51a). V R 41, 17—20a. b in Zusammenhalt mit II R 31 Nr. 3, 17—19 nennt *kab-tum* als Syn. von: (17) [ ]*-ma-ti*(*n*)*-nu*, (18) [*a-*]*rat-tu-ú* und *ba-'u-ú-*[*lu*] — Z. 19 beruht in V R auf einem Irrthum —, (20) [*ru*?]*-uṣ-ṣu-nu* und *i-ša-nu-ú*; in II R 31 Nr. 3 sind 17 und *kab-tum*; 18; 20 als Synn. von einander im engeren Sinn angeführt. V R 41, 16a. b in Zusammenhalt mit II R 31 Nr. 3, 16 nennt *ka-bit-tum* als Syn. von *ru-um-tum*. V R 39, 23—25c. d: SAG, SAG . IL, SAG . SAG = *kab-tum*. Ob *kabtu*, wenn ihm das Ideogr. BE (bez. IDIM) entspricht, s.

Sᵇ 63: BE (*[i-di?-i]m*) = *kab-tum*, Sᶜ 6, 9: [BE] (Name des Zeichens *i?-dim-mu*) = *kab-tu*, „schwer“ oder etwa „gedrückt“ bedeutet, ist noch unsicher; der Zusammenhang von Sᶜ 6 ist einer Bed. wie der letzteren günstiger.

kabittu, mit Pronominalsuffix auch *kabtat* (vgl. *napištu* und *napšat*) Gemüth. *ú-šap-ši-iḫ* (*ilu*) *ka-bít-ti bêl bêlê* ich besänftigte das G. des Herrn der Herren V R 5, 120. *ka-bít-ta-ki* (= BAR-*zu*) *lip-ša-ḫa* (besänftige sich) K. 101 Rev. 5/6. S. weiter u. פשח. *ag-gu lib-ba-ku-nu li-nu-ḫa lip-pa-aš-ra ka-bít-ta-ku-nu* K. 143 Obv. ob dieser Dinge *lìb-bi êgugma iṣṣaruḫ* (V. *iṣṣariḫ*) *ka-bit(bít)-ti* V R 1, 64; K. 2675 Obv. 10. Für *ka-bít-ti ub-lam-ma* Sanh. Rass. 68. 82; Bell. 54 s. u. רבל (S. 231 a). *ka-bít-ti* (= BAR) *ul im-mi-ir* mein G. ist nicht heiter geworden K. 4931 Obv. 23/24. *na-mar ka-bít-ti* Heiterkeit des Gemüths Khors. 194. II R 36, 24 e, *nu-um-mur ka-bít-ti* Asarh. VI 43. *i-te-li-iṣ kab-ta-as-su* es jauchzte sein G. V R 61 Col. IV 11. sobald *lìb-ba-ša i-nu-uḫ-ḫu kab-ta-as-sa ip-pi-rid-du-u* ihr Herz sich beruhigen, ihr G. sich aufheitern wird Höllenf. Rev. 16. *kab-ta-tuš liš-tap-šiḫ* III R 38 Nr. 2 Rev. 73. die Götter *li-šap-ši-ḫu kab-ta-at-ka* V R 65, 19 b (|| *lìb-ba-ki li-ṭi-ib-bi*). K. 4341 Col. I 18: PIŠ = *ka-bít-tum*, mit *libbu*, *ṣurrum*, *liblibbu* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. u. *libbu*. II R 30 Nr. 4 Obv. 17: *ka-bít-tu* (zu ergänzendes Ideogr. BAR?).

kibtu und **kibâtu**, viell. hierher gehörig (das *t* könnte auch Femininendung sein und statt *b* wäre *p* möglich). K. 40 Col. II 51. 52: GIG = *kib-tum* (Beschwer, Beschwerde?), GIG.BA = *ki-ba-a-tum*; ebenso (nur *ki-pa-a-tum* geschrieben) V R 39, 27. 28 c. d. Das letztere Wort liegt gewiss vor in der RA *kibâti zunâmu* oder *šuznunu* schwer, heftig, massenhaft o. ä. regnen; s. die Belege NE XI 83. 86 u. II. זנן.

kubuttû (Form wie *purussû* u. a. m.). V R 39, 26 c. d: MAḪ.DUGUD.DA = *ku-bu-ut-tu-ú*. Marduk *mu-šab-ši ṣi-im-ri u ku-bu-ut-te-e mu-kin ḫegalli* K. 8522 Obv. 7; vgl. V R 21, 22 g. h: ḪA = *ku-bu-ut-te-e*.

takbittu schwere Menge (wechselnd mit *tašriḫtu*, s. d.). *immer uikê tak-bit-ti ellûti maḫaršun akki* Sarg. Pp. III. 36.

kigallu (aus KI d. i. *ašru* oder *irṣitu* und GAL d. i. *rabû* gross) 1) m. und f. Fläche. *ki-gal-lum šuḫrubtu* die wüste Fläche (die noch nie bewässert worden war etc.) Sarg. Cyl. 36 (|| *uḫummê zak-rûti*, s. *uḫummu*, wo hiernach zu verbessern). unterhalb des Palastes aus Quadergestein liess ich zur Wohnung (*ri-mit*) meiner Majestät aus werthvollen Steinen *ki-gal-lum-ša* ihre (der Wohnung) Fläche (Grundfläche, Fussboden? oder welche andere Bedeutungsnüance?) herstellen (folgt *ṣîruššu*, *ṣulûlšu*) Sanh. Konst. 83. Kolossalbilder aus Alabaster, die aus Einem Stein gebildet, an Maassen vollkommen waren, *i-na ki-gal-li ram-ni-šu-nu ša-kiš nanzuzû* auf ihrem eigenen *k.* (Grundfläche, Basis?) aufrecht standen Sanh. Kuj. 4, 15. *ina eli ki-gal-li ša Sin šaṭirma* auf der Fläche (d. i. wohl Scheibe) des Mondes stand geschrieben V R 3, 121; die Var. spricht von einem *mal-ta-ru* (s. u. שטר) *ki-gal-li Sin*. 2) Unterwelt; vgl. den Namen der Göttin der Unterwelt *ilu* NIN.KI.GAL Höllenf. Obv. 24. 28 u. ö. (wechselnd mit *ilu Bêlit irṣi-tim* Obv. 44. 47 u. ö., s. nn. prr., wie ja *kigallu* auch sonst mit *irṣitu* in der Bed. „Unterwelt“ wechselt). *i-na i-ra-at ki-gal-lu* an der Brust der U. (gründete ich das Fundament) Neb. VIII 60. *i-na i-ra-at* KI.GAL V R 34 Col. I 31; Neb. Winckl. II 4: *ki-gal-li[m]*. Für KI.GAL = *bêrûtu* Tiefe s. d. (באר₁).

ki-di (*ki-ṭi*, *kiṭi*?). ich liess ihr Fundament ausfüllen *e-pi-ir ki-di* Nabon. III 34 (es liegt nahe, *ṭi-ṭi* zu vermuthen). II R 35, 48 g. h: *ra-aḫ ki-di* syn. *e-pi-in-nu*. Rm. 131 Obv.: *a-bi-ik-tum* syn. UD-DU-*e* d. i. *aṣê ki-di*.

כדד kadâdu. K. 4188 Col. III 27: ḪAR [(*ur?*)] = *ka-da-du*. *ka-da-du* auch II R 30 Nr. 4 Obv. 5.

kidûdê Plur. (von *kidûdû* oder *kidûdu*?). dessen Sinn gerichtet ist auf Erneuerung der Tempel, *šûšub maḫâzê u šullum ki-du-di-e* Berl. Merodachbal.-Stein II 24. Nineve *šá nap-ḫar ki-du-di-i ilâni ù Ištâ-râte bašû kiribšu* Sanh. Rass. 61; Bell. 34: *ki-du-di-e*. S. auch u. nn. prr. den Gottesnamen *Kidûdu*: es hiess so der *maṣar dûri* oder „Mauerwächter“ der Stadt Assur.

kiddatu, kuddu, makaddu s. u. קד.

kud(d)immu (aus KU, geschr. , Edelmetall: Gold und Silber, s. S^b 109, 111 f., + DÌM „machen, bilden") Goldund Silberarbeiter, Goldschmied. *amêl* KU () DÌM K. 4395 Col. II 3. IV R 25, 15 b. *amêl* KU () DIM*pl* Str. II. 25, 2. 99, 2 (beidemal in Verbindung mit *amêl*KAB.SAR.SAR bez. *amêl*KAB.SAR*pl*). der Gott Ea wird als Gott *šá kud-dim-me* (sic) geschrieben AN.GUŠKIN.TUR(?). DA II R 58 Nr. 5, 15. Für die Lesung des assyr. Wortes mit *dd* spricht das analog gebildete *ṣadimmu* (s. d.); doch beachte K. 4349 (vorletzte Col.), wonach Ea der Gott ist *ša ku-ti-.....* (ergänze *ku-ti-im-me*? folgt: *ša gur-gur-ri*). Für AN.GUŠKIN. TUR.DA d. i. Ea als Gott der Goldschmiedekunst, Edelmetallbearbeitung s. u. *ḫurâṣu*.

kidmuri, kidimuri, kadmuri, wechselnd mit *bît kidimuri, bît kadmuri*, also ein Tempelname. eine assyrische Istar, verschieden von der Istar von Nineve und der Istar von Arbela, zwischen beiden aber als eine der 12 grossen Gottheiten in dem Asurbanipal-Prisma genannt, führt den Namen *ilu Šarrat kidmuri*: *ilu Šar-rat kid-mu-ri* V R 1, 16. 42. III 13. 30. IV 47 u. ö., *ilu* (V. *Šar-rat*) *kid-mu-ri* II 128. VI 127. VIII 21. *Bêl Nabû Ištâr ša Ninâ Ištâr šá bît ki-di-mu-ri ana šarri bêlia likrubû* K. 11, 5. *ki-din-nu šá ilu Bêlit šá ilu* d. i. *Šarrat ki-di-mu-ri* ibid. Z. 36. *amêl šangû ša bît kad-mu-ri* Priester am Kadmur-Tempel K. 4395 Col. V 2.

כדן wahrsch. bergen, schützen, Stamm der folg. Substt.:

kidânu Schutz. 2 mächtige Wälle (*kârê*) *ala a-na ki-da-nim ú-šá-al-mi* liess ich die Stadt zum Schutz umschliessen Neb. V 32. in einer Entfernung von *490 ammat gagari itât Nimitti-Bêl* machte ich *a-na ki-da-a-nim* 2 mächtige Wälle (*kârê*) Neb. VIII 48.

kidin(n)u 1) Schutz. *ṣâbê kidinni* die Schützlinge, Schutzbefohlenen. *šá ṣâbê ki-din-ni mal bašû ḫibilta-šu-nu a-*[aller und jeglicher Schutzbefohlenen Unbill (Schädigung) machte ich wieder gut (? s. u. *ḫibiltu*) Khors. 7; Sarg. XIV. 3; Stele I 11. den Babyloniern und Borsippenern *ṣâbê* d. i. *kidinni šú-ba-re-e ša ilâni rabûte* den Schützlingen, den Pfleglingen der grossen Götter (machte er ein Gastmahl) Salm. Balaw. VI 4. den Karkemischäer *nuṣabit ki-din-nu ša Bêlit* K. 11, 35. *Bâbil àl ki-din-ni* I R 49 Col. IV 18. S^b 353: (*u-ba-ra*) = *ki-di-nu*. V R 30, 30 g. h (Ergänzung): (*um?-ba-ra*) = *ki-di-nu*, mit *ri-mu-tu* und *nirârûtu* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend. Ebendieses Ideogr. dient auch für die Bed. 2) konkret: Schützling. S. n. pr. m. *Kidin-Marduk* bez. UBARA-*ilu*TU.TU. V R 44, 28 a. b wird *m Bur-na-bur-ia-a-áš* durch *m Ki-din-*[*bêl-mâtâte*] erklärt. Vgl. Z. 56 c. d: *m Ki-din* (= BE)-*Bêl*.

kidinnûtu f. 1) Schutz. den Fluss Uknû und das Schilfdickicht *a-na ki-din-nu-ti-*[*šu-nu iš-ku-nu*] Sarg.-Winckler, Nr. 31, 8. 2) Schützlingschaft einer Stadt oder, vom Standpunkt des Herrschenden aus, Schutzherrschaft über eine (im Übrigen „freie", sich selbst verwaltende) Stadt. *ki-din-nu-tu Bâbili ak-ṣur* ich behielt die Schutzherrschaft über Babylon (damit nicht der Stärkere den Schwächeren ruiniere) V R 62 Nr. 1, 10 f.; Ssmk. S^2 29 (*ki-din-nu-ti*); L^1 10; P^1 12 (*ki-din-nu-ú-tu*). *ki-din-nu-us-su-un ba-ṭil-ta* die abgeschaffte Schutzherrschaft über Assur und Harran (stellte ich wieder her) Khors. 11. Vgl. Sarg. Cyl. 5: *ka-ṣir ki-din-nu-tu*[*ú Aššûr ba-ṭi-il-tu* (Z. 6: *ša eli Ḫarrâna ṣalulla-šu itruṣu* seinen Schutz hielt); Stier-I. 8: *ka-ṣir ki-din-nu-ut Aššûr ba-ṭil-ta*. *ki-din-nu-sun* (? der Babylonier) *eš-šiš aš-kun* I R 49 Col. IV 34.

kidinêtu Wald (wohl poet. Wort, eig. „Bergung"). II R 23, 52 e. f: *ki-di-ne-tum* syn. *ki-iš-tum* (s. d.).

kudânu. du sollst anschirren (an den Wagen aus Lasurstein und Gold) UD*pl* *ku-da-nu rabûte* NE 42, 12.

kudinu, kudunu Maulpferd. *imêr ku-din* K. 550, 11. 13. 17. *imêr ku-din pl* K. 549, 10. 13. 80, 7—19, 26 Z. 13. 21. 26. 30. 33. *1 imêr ku-du-nu 3 imêrê* K. 525, 37. *imêr ku-din pl* auch II R 44, 7 f.

כדר II 1 viell. denom. von *kudurru*: Gebiet zu eigen geben. S. u. II 2.

II 2 viell.: Gebiet sich zu eigen geben d. i. sich aneignen. *ku-dúr-ru la ket-ti uk-ta-dir ku-dúr-*[*ru ke*]*t-ti ul ú-ka-*[*ad?-*]*dir* hat er unrechtmässiges Gebiet sich angeeignet, rechtmässiges nicht zu eigen gegeben? IV R 51, 47 f. a.

kudur(r)u m., Pl. *kudurrêti*, Grenze, Mark; Landmark, Gemarkung. Beide Bedd. sind wie bei *miṣru* nicht durchweg streng zu scheiden. Ninib *bêl mi-iṣ-ri ù ku-dúr-ri* der Herr über Grenze und Mark (über Gebiet und Gemarkung) III R 41 Col. II 27, *bêl ku-dúr-re-e-ti* 43 Col. IV 19. Rammannirari *mu-*[*ra-piš*] *me-iṣ-ri ù ku-du-ri* IV R 39, 9a, Nebukadnezar *na-ṣir ku-dúr-re-ti* V R 55, 5. Ninib *ku-dúr-ra-šú li-is-su-uḫ* reisse weg, entreisse seine Gemarkung III R 41 Col. II 27, Ninib *us-su mi-ṣir-šú u ku-dur-ra-šu li-is-su-uḫ* 1 Mich. IV 3 f. Andere Stellen, an denen diese 3 Substt. vereint sind, s. u. *usu* (S. 106 b). wer immer *a-na ta-bal e-kli šu-a-tum ù na-saḫ ku-dur-ri an-ni-i* (dieser Gemarkung) *iz-za-az-zu-ma* 1 Mich. II 8. *mu-ki-in ku-dúr-ri da-ra-ti* Grenzbestimmer auf ewige Zeiten (Name der betr. Steinurkunde) III R 41 Überschrift und Col. II 40. von da bis dorthin *ku-dúr ú-kín-*[*nu*] setzten sie die Grenze fest II R 65 Rev. Col. III 21.

kudur(r)u 1) wie *dupšikku* (s. d.) eig. Frohnkappe. *ku-dúr-ru ḳakḳadi-ia aš-ši-ma ú-ša-az-bil ra-ma-ni* I R 49 Col. IV 10 f. S. für *dúp-šik-ku* = *ku-du-ru* und beider Ideogr. (V R 32 Nr. 4, 67) u. *dupšikku*. 2) Frohndienst, auch **kadur(r)u** und **kidur(r)u**. [iṣ]*al-lu dúp-šik-ku ušaššišunûti ú-ša-az-bi-la ku-dúr-ri* Korb (?) und Frohnkappe liess ich sie tragen, liess sie (mir?) Frohndienst verrichten V R 10, 93. *ur-du-ti ú-pu-šú ku-dúr-ru* (Var. ŠA. DU) *e-me-su-nu-ti* (legte ich ihnen auf) Asurn. III 125 f., Pferde, Silber, Gold, Getreide, *ku'a-dúr-ru e-me-su-nu-ti* (1. Sg.) II 47, *ka-dúr-ru e-me-su-nu-ti* I 73. *ma-da-tu ki-dúr* (V. *du*)*-ru* (V. *ka-du-ru*) *ša Ašur bêlia* (verweigerte er) II 50. Die Wortverbindung *zâbil kudurri* bed. eigentlich, wie schon das davor beibehaltene Determ. [amêl] bezeugt, einen der Frohndienst thut, dann aber — und so in den bis jetzt bekannten Texten immer — Frohndienstverrichtung, Frohndienst (vgl. das Umgekehrte in hebr. מַס). [amêl]*za-bíl* (V. *bi-il*) *ku-du-ri elišunu ukîn* Asurn. I 56. [amêl]*za-bil* (V. *bíl*) *ku-du*(V. *dúr*)*-ri eli mâtâte Naïri altakan* II 15. *bilta ma-da-tú u za-bíl* (V. *bi-il*) *ku-du-ri elišunu áš-kun* I 67. Vgl. auch die Var. II 11: Abgabe und Tribut, Pferde etc., [amêl]*za-bi-il ku-du-ri eli ša pân ušâtir ana elišunu aškun.* Seltsam ist Asurn. II 79: [amêl]*ka'u-du-ra'u-šu-nu ina Kalḫi êpu-uš* ich machte sie frohnpflichtig in Kelach.

ik-du-(ur-)ru u. ä. bei Asurn. und Salm. lies *igdûrû* und s. u. גור.

kidru (nicht *siḫru*) Bundesgenossenschaft, Bündniss s. *kitru*.

kadrû Bestechungsgeschenk, Geschenk s. *ḳatrû*.

kû Subst. Kleid. Ideogr. KU. BA (sonst = *ṣubâtu* und *nalbašu*). Pl. *kê*. *ú-nu-tum ki-e* (= KU. BA und KU. KU. BA) Kleidergeräth, Kleiderbehältniss (?) Vok. Konst.; s. auch u. *unûtu*. Gehört hierher viell. IV R 56, 47 b: *ḳu-ub-bi-ri ki-e-ki*?

kû Adj. sehr möglicherweise dein, dir angehörig. *ilu-ka ku-u* bez. *la-a ku-u* (Ideogr. endet auf ZU) K. 2024 Rev., s. für den Kontext u. כבד Qal (am Schluss). Die Bed. dein wird noch ganz besonders nahegelegt durch das aus *kû + ma* bez. *mu* (vgl. *ûmišamma'u* u. a. m.) entstandene

kumma, kummu dein. o Merodach, *bunnû dummuku* (s. u. II. בנה, S. 180 a) *ku-um-ma* ist dein IV R 3, 25/26 b. 22, 29/30 b (*ku-um-*[*ma*]); als Ideogr. dürfte beidemal ZA. A. KAN entsprechen. o Merodach, Himmel und Erde u. s. w. *ku-um-mu* sind dein (= ZA. A. KIT) 29 Nr. 1, 31/32—39/40 a. *ku-um-mu* ([ilu]*Iš-tar*) 28* Nr. 3, 16 a.

kû Schnur im Plur. und Gen. Sing. *kê* s. I. *ḳû*.

kû Pflanze, Kraut im Pl. *kê* s. II. *ḳû*.

ku-ú-ú s. u. קמה.

kûku, kukku ein Theil des *gišrinnu* (s. d.). V R 26, 16 c. d: IṢ. Ê. RIN = *ku-ú-ku*; Vok. Konst. *ku-uk-ku*. Ê sonst = *bîtu* Haus, Gehäuse.

כול Prt. *ikûl* halten, tragen. *ni-bi-ru li-kul-ka* [dich allein?] trage das Fährschiff NE XI 225.

II 1 1) halten, tragen. die Himmelsgegend, in welcher das jedesmalige *napâḫu* der Himmelsverfinsterung (AN. MI) stattfindet, *ina ḳâti-ka tu-kal* (Prs.) III R 60, 16. 24. 34. 42. 52. 66. 75 f. 82 f.

vgl. 7 f., *12 arhê ina kâti-ka tu-kal* 52, 47 b, *šitkulti* MUL.MUL *u* ^{ilu}*Sin ina* ŠU^2-*ka tu-kal* Z. 48 b. der König, der gleich dem Mondgott *na-piš-ti mâti ú-kal-lu* (= ŠU.UL) das Leben des Landes hält, trägt IV R 5, $^{37}/_{39}$ c. Ninib *mu-kil markas šamê (u) irṣiti(m)* der Riegelhalter (das Schloss) Himmels und der Erde Asurn. I 2. Sams. I 3 (*šamê u irṣite*). *mu-kil šú-ul-bi-i* syn. *sik-ku-rum* s. d., *mu-kil dalti* syn. *mu-ku-ši-ú* s. d.; *mu-kil ši-ip-ri* syn. *bît a-ḫi* s. *bît* (S. 190). Ramman *mu-kil ḫé-gál-li-šú*|*u* der Träger ihres (der Stadt) Überflusses Sarg. Cyl. 67, wofür Stier-Inschr. 83: *mu-kin ḫé-gál-li-ia*. *mu-kil* (= DAMAL.LA, *EME.SAL*) *ḫé-gál-li* o Träger (Bringer) des Überflusses IV R 23 Nr. 1 Col. I $^{10}/_{11}$. Marduk *mu-kil te-lil-ti* K. 8522 Obv. 5. In Verb. mit Scepter: *ṣir-rit ni-ši li-kil* (Ideogr. DIB.BA) *ana û-me da-[ri?]* das Scepter des Volkes trage, halte er in Ewigkeit IV R 18 Nr. 2 Rev. $^{13}/_{14}$. Noch unsicher ist die Bed. von SU.PA^{pl}, auch bloss PA^{pl} in dem häufig vorkommenden Amtsnamen ^{amêl}*mu-kil* (Var. LU) SU.PA^{pl} (Plur.) V R 6, 87, ^{amêl}*mu-kil* SU.PA^{pl} (Sing.) III R 48 Nr. 5, 25. 27 (— *šá mâr šarri*). 28 (— *šá du-na-na-te*). 49 Nr. 2, 29 (— *ša bîtu rabu-ú?*), vgl. auch 1, 6. ^{amêl}*mu-kil* PA^{pl} (Sing.) 49 Nr. 5 Rev. 3, vgl. 48 Nr. 4 Rev. ^{amêl}LU d. i. *mukîl* SU.PA^{pl} *ša apil šarri* 49 Nr. 4 Rev. 12. In Verb. mit Befehl u. dgl.: Rammannirari *mu-kil paraṣ* Ê.KÚR I R 35 Nr. 1, 3. *di-na-a-[tú a]t-tu-u-a kul-lu-'* sie halten meine Gesetze NR 11. 2) hochhalten, erheben, bes. das Haupt erheben. *mu-kil rêš limut* (ḪUL)-*tim* V. *li-mut-tum* (das Ganze = SAG.ḪUL.ḪA.ZA) Erheber des Hauptes des Bösen d. h. Unhold IV R 5, $^{8}/_{10}$ a (hier von den bösen Sieben). II R 32, 24 e. f: SAG.ḪUL.ḪA.ZA = *mu-kil re-eš limut-ti*. Vgl. *našû* A. 1 c. — V R 45 Col. III 45: *tu-ka-a-la*. ⊕ 84 Col. I 7—11: LU (*di-ib*) = *kul-lum*, Ḫ[A].ZA = „ *ša ṣa-ba-ti* i. S. v. fassen, halten, KA (. . . *du?*) = „ *ša a-mat* von einem Befehl, IṢ (oder besser ŠÚ? s. u. נשא A. 4).UL = *ša ḫa-aṭ-ṭi* vom Scepter, SAG.UŠ = „ *ša re-e-ši* vom Haupte. II R 27, 39, 40 e. f: AN.TA.GÁL = *kul*(sic)-*lu ša mimma* (sic), [cuneiform] (*du*) [cuneiform] (*du*) = „ *ša rêši*.

[II 2 erheben, erhöhen? einen Teich stellte ich her, und *ṣu-ṣu-ú ki-rib-ša az-ti-il* eine Insel in ihm warf ich auf, erhöhte ich Sanh. Kuj. 4, 36; darf *uk-ti-il* vermuthet werden?].

takâltu Behälter o. dgl.? S^b 1 Obv. Col. II 14: ṬU (*tu-un*) = *ta-kal-tum* (auch = *pa-a-šu* und *ku-du*). Auch mit Determ. SU (d. i. Leder, also ledernes Behältniss, Tasche, Scheide u. dgl.?) oder IṢ (d. i. Holz, Geräth, Gefäss u. ä.). V R 27, 2—8 c. d: (2) SU.[ṬU] = *ta-kal*(sic)-[*tum*], (3) SU.ṬU.ŠÚ = „ *ka-[ti]*, (4) SU.ṬU.ŠÚ.I = „ *gal-l[a-bi]*, (5) SU.ṬU.APIN = „ *e-pi-[ni]*, (6) SU.ṬU.A.ZU = „ *a-si-[i]*, (7) SU.ṬU.GÍR = „ *paṭ-[ri]*, (8) SU.ṬU.GI.DUB.BA.A = „ [*ka-an dúp-pi*]. Ganz die näml. Ideogrr., nur mit dem Determ. IṢ statt SU, finden sich K. 4378 Col. I 28—34, wo das als 1. Zeichen des assyr. Äquivalents von IṢ.ṬU erscheinende *dúp* doch wohl gewiss auf einem Irrthum der Abschrift George Smiths beruht; lies *ta-[kal-tum]*. Auch die assyr. Äquivalente der einzelnen Arten von IṢ.ṬU sind auf K. 4378 die nämlichen wie V R 27: dem A.ZU entspricht Z. 32 *a-[si-]i*, dem GÍR Z. 33 *paṭ-ri*, dem GI.DÚB.BA.A Z. 34 *ka-an dúp-pi*. Aus dem Vokabular V R 19, 33—37 a. b; II R 34, 21—25 c. d wird hierher gehören: ($^{34}/_{22}$) KU oder vielmehr (gemäss II R 34) ṬU = *ta-kal-tum* ŠÚ.I d. i. *gallabi*, ($^{35}/_{23}$) SU.TAB = „ A.ZU d. i. *âsî*, ($^{36}/_{24}$) IṢ.ID [cuneiform] = „ . . .; für ID [cuneiform] = *ḫišiḫtu* s. d. und vgl. II R 24, 51 c. d. Aus zusammenhängenden Texten beachte: *ni-ṣir-ti* (das Geheimniss) Anus, Bels und Eas, *dúp-pi ilâni ta-kal-ta pi-ris-ti šame-e u irṣi-t[im* . . . . K. 2486 Obv. 4 (vgl. II R 58 Nr. 3, 32); vgl. Z. 6: *dúp-pi ilâni* UZU.ṬU *niṣirti šame-e u irṣi-tim*. — Zwei andere gleichlautende Substt. *takaltu* s. theils u. אכל schicken (S. 56 b) theils u. תכל.

כום stehen, bestehen, beständig sein (etymologischer Zusammenhang mit dem gemeinsemit. קום wird kaum abzuweisen sein), Stamm der folg. Nomina:

kûmu, kummu st. cstr. *kum* m. Stätte, spez. Wohnstätte. a) Stätte, Stelle. in Babylon *ku-um-mu mu-šá-bi-ia ana simat šarrûtia la šú-um-ṣa* liess sich eine Stätte

für meine Wohnung (Platz für eine Wohnung für mich) .... nicht finden Neb. VIII 28. V R 13, 32. 33 b: *bêl* bez. *bêlit ku-um-mu* Stellvertreter, Stellvertreterin (das Ideogr. Z. 33 scheint auf ME. NE zu enden); beachte für diese Bed. nn. prr. (s. d.) wie *Nêrgal-bêl*(V. *bil*)-*ku-mu-u-a* (Nergal dient mir als Stellvertreter). Mit Präpositionalbed.: an Stelle von, anstatt. *ku-um X ana šarrûti Aribi aškun-šu* V R 8, 46. *ku-um kunukki* (an Stelle eines Siegels) *ṣu-pur-šu iškunun* (hat er seinen Fingernagel gebraucht) III R 48 Nr. 4, 1, *ku-um kunukki-šu ṣu-pur-šu iš-kun* Nr. 6, 1, ähnl. 47 Nr. 11, 1. Vgl. nn. prr. (s. d.) *Šamaš-ku-mu-u-a* (Samas vertritt mich), und vgl. weiter *kêmu*. b) speziell: Wohnstätte, Baulichkeit, Gebäude. der Palast *ku-um-mu el-lam ad-ma-nim šar-ru-ti* Neb. VII 38. der Palast in Nineve, *kum-mu ri-mit be-lu-ti ša ṣuḫḫur(u) šubatsu* Sanh. Rass. 66; Bell. 39. *ku-um-mu ra-ba-a ana šubat šarrûtia* ... *šá-ki-iš êpuš* Neb. VIII 54. Sargon *ba-nu-ú ku-mi-ka* (o Ninib) Sarg. Harem-A, 3, *ba-nu-u ku-me-ka* (o Sin) B, 4. mich *e-bi-iš ku-um-mi-ka ṣi-i-ri* (o Samas) V R 64, 16 c. S. auch u. *a-a-ku* (S. 48 a). Für *li-bi-it-ti ku-um-mi-šá* das lufttrockene Ziegelwerk seines (des Tempelthurms) Baues Neb. Bors. II 4. 9 s. oben S. 19 b. Säulen .... *šá kum-me mu-šab bêlûtia e-mid* (1. Prt.) *ḫêtê-šu-un* Sanh. Kuj. 4, 29 (s. S. 271 b). — Sᵇ 83: [cuneiform] KID (*ni-gi-in*) = *ku-um-mu*. V R 39, 5. 6 e. f (vgl. II R 7, 42. 43 c. d): [cuneiform] KID (*ni-gin*) und Ê. NUN = *ku-um-mu*. — Ein gleich geschriebenes Wort *kummu* (s. d.) bed. dein.

kêmu Stätte, Stelle, stets als Präp. gebraucht: an Stelle von, anstatt (wie *kum*): in der Schreibung *kem* (*kîm*) ja nicht zu verwechseln mit der ebenso geschriebenen Präp. *kîma* wie, gleichwie. *ke-mu ur-ki-ti* statt grünen Pflanzenwuchses u. s. w. III R 41 Col. II 33 s. u. חנב. *kem* anstatt IV R 59 Nr. 2, 23—25 a (viermal, theilweis zu ergänzen). wer seinen Namen *kem šumi-ia* an Stelle meines Namens schreiben wird V R 33 Col. VIII 42; beachte *ke-mu šumi-ia* II R 42 Nr. 5 Rev. *ke-mu-ú* (d. i. *ina kêmi*) *ma-ka-a-ti* u. s. w. Sanh. Kuj. 4, 31 s. u. *giš-maḫḫu* (S. 205 b). *ke-(e-)mu-u-a* (an meiner Statt, statt meiner) *etappalû bêl ṣal-ti-ia* V R 1, 38, dessgl. *ip(?)-pa-lu ke-mu-u-a* III R 38 Nr. 1 Obv. 38, s. u. אפל (S. 113 a). *ke-e-mu-u-a abikta-šu iš-ku-nu* sie (die Götter) schlugen ihn für mich (an meiner Statt) K. 2867, 16. — Ein gleichgeschriebenes Subst. *kêmu* s. u. קמא₃.

kaiamânu (vgl. *šaiamânu* von שים) beständig, dauernd, fortwährend, ewig. 1) Adj. *ša-a-ru dan-nu ka-a-a-ma-nu* fortwährender starker Sturm III R 4 Nr. 4, 38. Asurnazirpal *ša ta-na-ta-šu da-na-a-nu ka-ia-ma-nu-ma* dessen Glorie und Macht beständig ist Asurn. III 26. *ka-a-a-ma-nu* (= AN. GUB. BA d. i. eigentlich: *ilu k.*) *at-ta* (bist du, o Sonnengott) IV R 28 Nr. 1, ⁷⁄₈ a, vgl. u. *išaru* (ישר). Gehört hierher auch *amêl* III ḪU. SI^pl *ka-a-ma-nu-tú* K. 613, 12? II R 32, 25 e. f: SAG. UŠ = *ka-a-a-ma-nu*; das näml. Ideogr. SAG. UŠ wird anderwärts durch *kakdâ* und *kaiana*, beide „beständig“ (Adv.) bedeutend, wiedergegeben. Mit Determ. ^kakkab bed. SAG. UŠ den Planeten Saturn, כיון d. i. *Kaiam(v)ân*: ^kakkab SAG. UŠ, auch ^ilu LU. BAD. SAG. UŠ. 2) Adv. *ka-a-a-ma-nu-ma a-na la ma-še-e* immerwährend, damit man es nicht vergesse II R 65 Rev. Col. IV 26. Vgl. auch Asurb. Sm. 103, 41.

*כון **kânu** Prt. *ikûn* Prs. *ikân* 1) fest sein, feststehen, bestehen, Bestand haben. *li-kun kussû-a* fest stehe mein Thron V R 66 Col. II 13. *šubat ilâni li-kun-na* K. 48 Rev. 15. *mâtu i-ka-na* III R 58, 16 b, *i-kan* 10 b. 2) wahr, richtig, aufrichtig sein. KA. GI. NA d. i. wohl *pû ikân* der Mund wird aufrichtig sein, *lìb-bi mâti* ḪI. GA d. i. *iṭâb* das Herz des Landes wird fröhlich sein III R 58, 5 b. 22 b (ḪI-*ab* d. i. *iṭâ-ab*). KA. GI. NA *libbi mâti* ḪI. GA 51 Nr. VIII 2. IX 2 f. V 2 (ḪI-*ab*), u. ö. Sᶜ 283: DU (*gi-in*), V R 21, 56 g. h: DU (*ra*). Sᶜ 309: [cuneiform] (..-*ú*) = *ka-a-nu*. Sᶜ 47: GÁL (*ga-al*), Sᶜ 149: MAL (*ga-a*), Sᶜ 269: [KU] = *ka-a-nu*. V R 21, 5 e. f: SI. DU (gerade sein) = *ka-a-nu*, Z. 11. 23 g. h: ZI (recht, wahr sein) = *ka-a-nu*.

II 1 festsetzen. a) festigen, fest gründen, beständig machen. *še-ip-ka ina irṣi-tim ki-i-ni* (Imp., = SI-*ne-ib*) IV R 23 Nr. 2 Obv. ⁵⁄₆. *kun-nu* (Inf.) *palê-ia* Festigung meiner Regierung Khors. 174,

ku-un kussê F. des Thrones I R 52 Nr. 4 Rev. 18. Imp. *kûn* und *kîn*: *Ašur-bel-ka-in* s. u. nn. prr. *ki-in-ni* (Imp. fem.) *bi-ir-'i-ia* (meine Nachkommenschaft) V R 34 Col. III 47. *ku-un da-al-tum* die Thür festigen d. i. sie verschliessen syn. *edêlu* s. d. *kunnu* in Verb. mit Obj. *libittu* s. u. I. לבן. Auch von Gesinnung: *kunnu* Beständigmachung, Beständigkeit, Treue. *ma ku-un lìb-bi-šu-nu* Asarh. VI 32. *ku-un li-ib-bi Marduk* Neb. Bors. I 2. Bab. I 2. b) feststellen, bestätigen, bezeugen. Part. *mukinnu* Zeuge; s. unten besonders. c) einsetzen, bestellen, bestimmen. die und die Opfergaben *a-na ilâni ú-kin* (1. Prt.) Sanh. I 62; Kuj. 1, 9; Bell. 19. *sattukkê . . . iskussun ú-kin-na* (1. Prt.) Khors. 157; Sarg. Ann. 418. S. ferner für כון II 1 (*ú-kin, ú-ki-in, ú-ki-nu, mu-kin*, Inf. *kun-ni*) in Verb. mit *sattukku* oder *ginû* diese Substt. (neben *sattukku* auch u. בטל). den ihr zur (*a-na*) Königsherrschaft über das Land Bels *rabêš tu-kin-na-šú* feierlich eingesetzt habt Tig. I 22. Asur, der Scepter und Krone verleiht, *mu-kín šarru-ti*, Tig. I 2. Oft in Eigennamen, z. B. *Ilu-mu-ki-in*, *Šamaš-šum-ukîn* (Samas hat den Sohn eingesetzt, bestimmt) u. v. a., s. nn. prr. d) etw. an einem Ort aufstellen, niederlegen u. dgl. meine Denksteine u. s. w. im Tempel für ewig *aš-ku-un* V. *ú-kín* legte ich nieder, hinterlegte ich Tig. VIII 46. die Tafel *ki-rib êkalli-ia ú-kin* stellte ich auf, legte ich nieder in meinem Palast, oft in den Thontafel-Unterschriften. 4 Cedersäulen auf (*eli*) den (metallenen) Löwen *ú-kin* stellte ich auf Khors. 164; Stier-Inschr. 74. Sehr häufig mit *eli, e-li* (s. d., WB): jemandem etw. auferlegen (Steuer und Tribut, Geisseln, das Joch u. s. w., gleichbed. mit *šakânu eli*): *ú-kin, ú-kín* ich legte auf, z. B. Khors. 32. Tig. II 55. Passim. der Abgabe und Tribut *eli-šu-nu ú-ki-in* V. *ú-kin-nu* Asurn. I 28; III 129 (*ú-ki-nu*). Auch mit der Präp. *ṣêr, ṣîr* und kombiniert *eli ... ṣêruššu*, s. u. *ṣêru* צאר₂. — V R 45 Col. III 44: *tu-ka-a-na*. K. 2022 Col. II 50: GI . NA (sic) = *kun-nu*.

II 2 dass. a) festigen, fest gründen. für (*šá*) lange Tage, dauernde Jahre *kussâ-ka ... uk-ti-in* habe ich deinen Thron gegründet IV R 61, 30 c. b) feststellen, bezeugen. *ki-i* (*la*) *uk-tin-nu-uš* wenn er es (nicht) bezeugt (viell. besser als: wenn er ihn (nicht) überführt) Str. III. 183, 8. 11. c) einsetzen, bestellen, bestimmen. Sin, Samas und Istar *šú-buk šamê ana šutêšuri* (zu regieren) *uk-tin-nu* (= *im-ma-ni-in*-GAR) bestimmte, bestellte er IV R 5, 60/61 a. die Götter haben *ina bêrišunu kêni a-na šarri ... uk-tin-nu* (bestimmt) *palû damku ûmê kênûti* etc. K. 183, 9. d) jem. (*eli*) etw. auferlegen. das und das *eli-šu-nu uk-tin* legte ich ihnen auf Sarg. Ann. 260. Khors. 67.

kênu, kînu Adj. fest. *pitiktašu lu ke-na-át* K. 48 Rev. 11. Von natürlicher Festigkeit wohl auch Höllenf. Rev. 31. 35: *êkalla* GI . NA. Meist übertragen: fest, beständig. a) beständig von Gesinnung, sich gleich bleibend, treu; verlässig. *i-na ki-e-ni lìb-bi-ku-un* in eurem treuen Herzen Tig. I 20. Sargon *re-e'-um ki-e-nu(m)* der treue Hirt Sarg. Cyl. 3; Stier-I. 3: *re-ê-um ki-e-nu*, Nebukadnezar *re-ê-(a-)um ki-i-num* Neb. Bors. I 2. Bab. I 3. *annu kênu* treue Gnade s. u. *annu* (S. 101 b). Samas und Ramman *ina bi-ri-šu-nu ki-e-ni .... uk-tin-nu* K. 183, 8. b) wahr, recht. *at-mu-ú ki-e-nu ina pî nišê iššakan* wahre Rede wird sein im Munde der Leute d. h. die Menschen werden die Wahrheit sprechen III R 58, 17 b, *at-mu-u ki-e-nu ina pî nišê iššaka-an* Z. 34 b. 10 f. b (*at-mu*, richtig?). Vgl. Qal Bed. 2. Das Fem. *kettu* (= *kên-tu*) Wahrheit, Recht s. unten besonders. c) recht, gerecht, fromm. *ke-nu* (= ZI . DU) *ti-di rag-ga ti-di* IV R 28 Nr. 1, 11/12 a. *ûmê ki-nu-ú-ti šanâte ša me-ša-ri* gerechte Tage, Jahre der Gerechtigkeit K. 183, 10. *zik-ri pi-ia ki-e-nu-um* die fromme Rede meines Mundes Sarg. Cyl. 55. Vgl. auch u. *ṣênu* die Gleichung: ŠA . ID . ZI d. i. was recht (eig. rechts) ist = *ṣi-e-nu* gut, recht, fromm. Die Personennamen wie *Nabû-zukup-kênu* s. u. nn. prr. — *lâ kênu* kann nach dem Vorhergehenden entw. untreu oder unwahr (verlogen) oder ungerecht, gottlos bedeuten. Tammaritu *la ki-e-nu* V R 5, 38. Sehr oft wird Samassumukin, der verrätherische Bruder Asurbanpals, *ahu* (ŠEŠ) *la ki-e-nu* genannt, V R 3, 70. 96. Asurb. Sm. 175, 44. III R 38 Nr. 1 Obv. 31. Rev. 20, *ahu nak-ri* (V. *la ki-e-nu*) V R

4, 6, *aḫu la ke-an* Asurb. Sm. 171, 1, *aḫu lá* DU d. i. *kênu* K. 4, 18. — Der Name des Nebotempels in Borsippa, Ê.ZI.DA, erklärt durch *bîtu ki-i-num* Neb. III 38, *bîti ki-i-ni* (Gen.) V R 66 Col. I 15. II 7. 23 u. ö., wird im Hinblick auf ID.ZI.DA die wahre, rechte Seite (daher = *imnu*, *imittu*, s. u. ימן) am besten wohl als „das wahre Haus, der rechte Tempel" zu fassen sein. Und ebenso wird *aplu kênu* „wahrer, rechter Sohn" bedeuten. Asarhaddon, *ap-lu* bez. *aplu ki-e-nu mâr Bêlit* wahrer Sohn, Kind der Beltis IV R 61. 45 f. c. 60 c. Tiglathpileser *aplu* (TUR. UŠ) *ki-e-nu ša Ašur-da-a-an* wahrer Sohn (d. i. wirklicher, richtiger Abkömmling. näml. Urenkel) des A. Tig. VII 49. Dass der Gottesname *ilu*TUR (bez. DU).ZI „Tammuz" ebenso gefasst sein will (also *mâru kênu* wahres, rechtes Götterkind), lehrt die Schreibung *ilu*TUR.ZI.DA IV R 28* Nr. 3, 6 b. S. ferner für *aplu kênu* u. *aplu*. Für die Bed. des Königsnamens *Šarrukênu* Sargon s. nn. prr.

kêniš Adv. treu. der *ummânât mât ilu A-šur ke-niš irte'û* Tig. VII 59 (vgl. oben *rê'û kênu*). *ke-niš* (= ZI.NE-*eš*, sprich *zideš*) in Verb. mit *kunnû* oder *taknîtu* s. u. כנה.

kettu, **kittu** (eig. Fem. von *kênu* das Wahre, Rechte) Wahrheit, Recht. *kittum* (= AN.ŠA.GI.NA d. i. entw. „die göttl. Wahrheit" oder „Gott der Wahrheit", *il kitti*) *bi-rit uz-ni ša mâtâti at-ta* die Wahrheit, die Weisheit der Länder bist du (o Sonnengott) IV R 28 Nr. 1. $^{9}/_{10}$ a. Sanherib *na-ṣir kit-ti râ'im mîšari* Sanh. I 4; Bell. 2. *iṣ zi-ba-nit la kit-ti* falsche Wage IV R 51. 44 a, *ka-sap la kit-ti* unrechtes (unrechtmässiges) Geld 45 a. *ku-dúr-ru la kit-ti* unrechtmässiges Gebiet 47 a. Die Personennamen *Nabû-kit-tú-uṣur*. *Nabû-ur-kit-tú-uṣur* s. u. nn. prr.

kaianu Adj. 1) beständig, bestehend. Wirbelsturm, Aufruhr, Hungersnoth u. s. w. *i-na mâti-šú lu ka-ia-an* sei beständig d. i. bestehe, sei in seinem Lande IV R 39, 42 b. *šêdi dumķi .... ina zumrišu lu-u ka-a-a-an* (Ideogr. [cuneiform] GI) K. 246 Col. IV 45. 2) treu. *anâku ana Marduk ka-a-a-na-ak* (ich bin M. treu ergeben) *la ba-aṭ-la-ak* Neb. Bab. I 20. Nerigl. I 17 (vgl. u. בטל). Die Stelle Neb. Grot. III 4 s. u. *kakdâ*. *kaian* und *kaianâk*, beides permansivartige Formen.

kaianu (geschr. *ka-a-a-nu*. *ka-ia-nu*), **kaiana**, **kaian** und **kaianam(ma)** Adv. beständig, dauernd, immerwährend. *ka-ia* (V. *a-a*)-*na'u* Asurn. I 24. *ka-a-a-na* Sarg. Ann. 307. *ka-a-a-na* (= SAG.UŠ) IV R 16, $^{3}/_{4}$ b. *ka-a-a-an* V R 1. 49. 2, 111. 10, 68. IV R 57, 48 b. *kâ-a-a-nam* Neb. I 17. Bab. I 10. Grot. III 6. Nerigl. I 20. 22. *ka-a-a-nam-ma* NE 9 Col. III 6 vgl. 7: 3 Col. IV 6. 7. 44, 59. 65. V R 65. 20 b.

kunnu Adj. recht, rechtmässig. *aplu kun-na it-ta-saḫ* IV R 51. 46 a. *paššûru kun-na ú-saḫ-ḫu-u* Z. 23 b (beides Fragesätze).

makânu Standort, Stätte, Ort. V R 16, 51 e. f: KI.UŠ.SA = *ma-ka-nu*. II R 29, 19 a. b: KI.UŠ.SA = *ma-[ka-nu]*; vorausgeht *maš-[ka-nu]*. Das näml. Ideogr. auch = *ni-me-du* (S. 80 b). S^c 93: TE. UNU (*ú-nu*) = *ma-ka-[nu]*; für UNU s. u. *šubtu* (S. 246 a).

mukinnu (Part. II 1) Zeuge. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln, wo die Namen der die betr. Abmachung (Kauf. Verkauf, Darlehen u. s. w.) bestätigenden Zeugen eingeführt werden durch *amêl mu-kin-nu* Str. II. 183, 7. 184, 12 u. s. w.. auch *amêl mu-kin* 153, 5, *amêl mu-kín* (DU) 378, 8 u. ö. N.N. *amêl mu-kin-ni-ka*, *amêl mu-kin-nu* 80, 7—19, 19 Z. 6. 7.

mukinnûtu Zeugenschaft. *amêl mu-kin-nu-tu* Str. II. 343, 2. 442, 6. *ša la mu-kin-nu-tu* ohne Z. III. 183, 13. S. auch u. *šibûtu* (S. 246 a), wo *amêl mu-kin-ni-tu* Str. II. 681, 7 wohl nur Schreibfehler.

Viell. gehört zum St. כון auch

kuttinnu (an sich auch *dd* möglich, doch führt das Ideogr. UŠ.SA doch wohl darauf, dass die Babylonier das Wort mit dem St. כון in Verbindung brachten: über das Etymon selbst ist damit noch nichts entschieden) Adj. jünger, in Verb. mit *aplu* (*mâru*) oder *aḫu*: jüngerer Sohn oder Bruder i. U. v. *aplu* bez. *aḫu rabû* ältester Sohn bez. Bruder. Eine Hauptstelle für diese Bed. ist Str. II. 65, 10, wo *mârê-šu kut-tin-ni pl* „ihre jüngeren Kinder (Söhne)" im Gegensatz zu *mâr-šu rabu-ú* „ihr ältester Sohn" (Z. 8 vgl. 15) steht. Gemäss K. 891 Obv. 14 ff. war Asurbanpals *aḫu ta-li-me* „Zwillingsbruder" *Šamaš-šum-ukîn* (Z. 14), sein *aḫu*

kut-tin-ni „jüngerer Bruder“ *Ašur-mukîn-palêa* (Z. 16), sein *aḫu ṣiḫru* „jüngster Bruder“ *Ašur-etel-šamê-u-irṣitim-bulliṭsu* (Z. 17). II R 29, 64 a. b: UŠ. SA = *kut-tin-nu*, zwischen *uri-gal-lum* d. i. wohl ältester Bruder (s. S. 128 a) und *dúp-pu-su-ú*, welch letzteres gleicher Bed. mit *kuttinnu* sein wird, da UŠ, UŠ.SA und DÚB.UŠ sämtlich = *emêdu*. Auch von Thieren, spez. Rindern und Schafen wird *kut-tin-nu* gebraucht, um im Gegensatz zu den älteren und ganz jungen Thieren die jüngeren, im mittleren Alter stehenden Rinder und Schafe zu bezeichnen; Pl. (nach Substantivweise) *kuttinnê*. *20 immeru* (durchweg LU. ARAD geschr.) *rabu-ú-tu, 120 immeru kut-tin-nu, 90 immeru* Str. II. 915, 5. *20 immeru rabû-tú* (geschr. GAL-*tú*), *100 kut-tin-ni-e, 200 immeru* 841, 5; vgl. 546, 6: *kut-tin-ni-e*. *16 alpê ra-ab-bu-tu, 14 alpê kut-tin-ni-e* 357, 4. *12 alpu rabu-ú-tu, 24 alpu kut-tin-ni-e* 546, 2.

kêsu (Subst. oder Inf.?). S^c 310: [cuneiform](..-*ú*) = *ki-e-su ša elippi* (geschr. MÁ).

כור II 1 fällen (Bäume). in den Wäldern *iṣê rabûte ú-ki-ru* fällten sie grosse Bäume Lay. 38, 10; 61, 17: vgl. Sanh. Kuj. 3. 25.

kûru. V R 26, 13 a. b: IṢ (*ku-ur*) KIL = *ku-u[ú]-ru*, mit *ḳuddu* und *ki-is ki-bir-ru* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend.

kûru viell. etw. wie Ofen (s. zu *nappašu*). 82, 8—16, 1 Col. IV 15: KI. NE (*di-ni-ig*) = *ku-ú-ru* (Z. 16: = *nap-pa-šú*). K. 55 Obv. 12—15: DI. NI. IG = (12) *ku-ú-ri*, (13) *nap-pa-šu*, (14) *ku-ú-ri*, (15) *id-ra-nu*.

kûru Noth, Wehe, Leid s. u. II. כרה.

כוש (כיש?) kâšu strotzen. II R 44 Nr. 7, 72: *šú-tab-ru-ú* syn. *ka-a-šú*. *ub-bu-lu* erklärt durch *ka-a-šú* III R 57, 13 a (zu אבל S. 7 sowie zu S. 8 a Anfang nachzutragen).

I. **כזב** II 1 Inf. *kunzubu* (= *kuzzubu*). II R 34, 20—22 b (linke Spalte fehlt): *kun-zu-bu*, „ *ša kal-bi*, [„] *ša a-ma-ti*. Part. fem. *mukanzibtu* mit Subst.-Bed. K. 4378 Col. I 9: IṢ. LU. LU = *mu-kan-zib-tum*; das näml. Ideogr. ebenda durch *muzibbu* u. a. W. (s. u. זיב S. 251 b) wiedergegeben. — Ein Adj. *kunzubu* s. unter dem möglicherweise mit diesem St. כזב identischen St. II. כזב.

II. **כזב** Stamm der beiden folg. Nomina: **kuzbu** m. (ziemlich gleichbed. mit *lalû, baltu, illûru* u. a., s. d.) Üppigkeit. Ideogr. ḪI. LI. *kuzbu* in Verb. mit *ulṣu* s. d. (II. אלץ, S. 76 a). a) üppige Körperfülle, strotzende Kraft. ein junger Wildochs *ša* .... *ku-uz-bu* (= ḪI. LI) *u la-la-a ma-lu-ú* IV R 9, 19/21 a. Üppigkeit des Weibes, Geilheit (? vgl. auch *baltu* Bed. 3 und *ḫišbu* Bed. 2): *ku-zu-ub-ki lil-ki, ku-zu-ub-ša il-ki* NE 11, 9. 16, s. u. לקח. In geschlechtlicher Beziehung auch II R 35 Nr. 4, 64 65: *ardatu ša ina sûn mutiša ku-uz-ba* (= ḪI. LI) *la il-pu-tú*. b) üppige, verschwenderische Pracht. den Tempel für Zarpanit *ku-uz-ba-am ú-za-'i-in* (schmückte ich) Neb. Grot. I 33. Die Stellen Sanh. Kuj. 4, 7 (*bal-tu ku-uz-bu*) und IV R 27, 25/26 a: Belit *bal-ti Êšara ku-uz-bu* (= ḪI. LI) Ê. KÚR s. u. *baltu* (S. 177 a); zur letzteren Stelle vgl. den Personennamen *Nabû-kuzub* (ḪI. LI)-*ilâni*, s. nn. prr. Der Tempel der Göttin Nana in Erech wird Ê. ḪI. LI. AN. NA (V R 6, 123) heissen als *bît kuzbi šamê* „Haus himmlischer Pracht“. Vgl. noch für *kuzbu* die Stellen: *ša ku-zu-ub-šú* (= ḪI. LI-*bi*) *la ka-tu-u* IV R 23 Nr. 2 Obv. 11/12, *pâ-šissu ina ku-uz-bi* (= ḪI. LI) *ittaṣi* 11, 33/34 a, sowie die Steinnamen TAḲ. GI. NA. ḪI. LI-*bu* (d. h. *abnu ša kuzubšu kênu'?*) Asarh. V 22 und TAḲ. SIG. ḪI. LI-*ba* (d. h. *abnu ša kuzubšu enšu?*) II R 37, 65 g 40, 14 d. V R 40, 41 c. d: [ḪI.] LI = *ku-[uz-bu]*. Neb. II 51 ist KÁ. ḪI. LI. SIR durch *bâb ku-uz-bu* wiedergegeben. Ist hiernach der Steinname V R 30, 66 g als TAḲ. ḪI. LI. SÍR (d. i. *aban kuzbi*) zu fassen? Zum Ideogr. ḪI. LI vgl. auch *ḫašâšu* sowie אלל jubeln, jauchzen III 1 (S. 73 a).

kunzubu d. i. *kuzzubu* (vgl. *pungulu* = *puggulu, pukkulu*) strotzend gemacht u. dgl. *abnu elṣiš kun-zu-bu* s. u. *elṣiš* (II. אלץ, S. 76 a).

kizbe (? s/ṣ?) eine Pflanze. *šam ki-iz-be* syn. *šam kušru* s. d.

aban ka-za-bi-ti lies KA d. i. *pû ṣa-bi-ti* Gazellenmaul und s. u. *ṣabîtu*.

kizû (mit Determ. *amêl*) Knappe, Schildknappe. *amêl ki-zu-šu* V R 7, 36. *a-na amêl ki-zi-e ra-ma-ni-šu* Z. 34, das Haupt *amêl*

ki-zu-šu seines K. Z. 41. *amêl šak-nu amêl ki-zu-ú pl ša âl Bît-Da-ku-ri* K. 114 Obv. 14.
kizzi s. u. *kiṣṣu*.

kuzzâtu (oder *ṣṣ*?) Plur. fem. (von *kuzzû*, Form wie *nukkusu*), sc. *šipâti*, eine besondere Art von Thierfellen oder Wollstoffen. V R 14, 31 b: *ku-uz-za-a-tum*.

kuzazu (*kuzâzu*?) eine best. Fliegenart, näml. die grüngelbe Waldfliege. V R 27, 7 g. h: NUM.ZU.RA.AḪ = *ku-za-zu*; zum Ideogr. vgl. u. I. לבה. K. 152 Col. IV 54: NUM [cuneiform] [cuneiform] = *ku-za-zu* syn. *ḫa-an-zi-zi-tú*; das näml. Ideogr. anderwärts durch *zumbu kišti arḳu* erklärt (s. u. *zumbu* זבב). K. 4373 Col. I 22: *ku-za-zu* syn. *ḫa-an-zi-[zi-tú]*. II R 5, 16 a. b: [NUM.ZU.RA.A]Ḫ = *ku-za-zu*: zwei weitere Ideogrr. Z. 17. 18 a sind nicht erhalten.

kazallu. V R 40, 32 a. b: Ú.KA.ZAL.LUM = *ka-zal-lu*. Vgl. IṢ.KA.ZAL.LA Z. 32 e.

kuzalâti Pl. fem. V R 12, 39 a. b: SÍB.LU.SE.SE.MU = *re-'i* (Hirt) *ku-za-la-a-[ti]*.

kuzullu Subst. V R 32, 51 d. e. f: GI.... [cuneiform] = *ku-tul-lum* syn. *ku-zu-ul-lu ša ḳanâte* (GI pl).

kuzippu (*ṣ*?) Pl. *kuzippê*. *mi-ri-šú-tú ku-zip-pe uktattimû* die Anpflanzungen haben sich reich bedeckt mit jungen Trieben (? Früchten? o. dgl.) K. 183, 29.

kazratu und **kizritu** Pl. *kiz(i)rêti* eine weibliche Hierodule, näher Dienerin der Göttin Istar von Erech. S. u. *uḫâtu*, wo die Schreibungen *ki-zi*(V. *iz*)-*re-e-ti*, *ki-iz-re-ti* vorkommen. II R 32, 35. 36 c: *ka-az-ra-tum* und *ki-iz-ri-tum*: s. hierfür u. *ḫarimtu*.

kizirtu. *ina ki-zir-ti-ka* IV R 61, 66 c.

kuzuru eine Pflanze. K. 4360 Col. IV 11: *šam ku-zu-ru*, Syn. verstümmelt, Z. 14: Syn. von *ṣupur a-me-lu-ti* „Menschenklaue".

kiḫul(l)û (entstanden aus KI+ḪUL.LA) Traurigkeit, Trauer, Weinen. über Urarṭu in seiner Gesamtheit *ki-ḫul-lu-ú ušabši* brachte ich Weinen, seinen Bewohnern legte ich auf *sipitta u ṣirḫa* Trauer und Wehgeschrei Khors. 78 (Opperts *ki-ḫul-lu-ú* wird wohl richtiger sein als Wincklers *ki-ḫul-la*). *ûšib* (3. Prt.) *ina si-pit-ti a-šar ki-ḫul-(li-)e* an trauriger Stätte V R 7, 15. *ina ki-ḫul-e*, besser wohl KI. ḪUL-*e* d. i. *kiḫullê*, *marṣi* RU-*ku a-na-ku* in schmerzliche Trauer bin ich gestürzt IV R 59 Nr. 2, 20 a. V R 47, 44 b: KI. ḪUL-*u* d. i. *kiḫullû* = *bi-ki-tum*.

כי **kî** A. Präp. 1) wie, gleichwie, als, gemäss (vgl. *akî*). Oft. *ki-i mê* wie Wasser 1 Mich. IV 8. *ki-i ú-lu šamni* wie feinstes Öl s. u. *ûlu* (S. 65 a). *ki-i ḳâma* IV R 59 Nr. 2, 18 b. Vgl. auch u. nn. prr. die Namen wie *Man-nu-ki-ilu-rabû*. *ki-i ṭêm ilâni* nach Gottes Willen, *ki-i ṭêm ra-ma-ni-šu* aus freien Stücken, u. ä. s. u. *ṭêmu* (טאב₄). *ki-i pi-i* entsprechend, in Übereinstimmung mit: *ki-i pi-i duppâni* ... K. 240, *ki-i pi-i mu-sar-[e?-]ia annê* gemäss dieser meiner Inschrift I R 27 Nr. 2, 54, wofür Z. 45: *pi mu-sar-e-ia annê*. die Stiergottheiten, die *ki-i pi-i šik-ni-šu-nu* ihrer Natur (Bestimmung) entsprechend die Brust des Feindes zurückwenden Asarh. V 42. Mit Negation *lâ*: wider, ohne (in Nichtgemässheit). *ki-i la lìb-bi ilâni* wider, ohne den Willen der Götter Khors. 124; Stier-Inschr. 31; Sarg. Ann. 235. 2) als, zu, zum Zwecke von. *ki-i li-tu-te*, wechselnd mit *a-na liṭûte*, s. u. *liṭu*. Mit Negation: wer meinen Inschriften Gewalt anthun wird *man-ma ki-i la a-ma-ri* (so lies) *ù la ša-si-e* damit niemand sie sehe und lese I R 27 Nr. 2, 65 f. B) Konj. 1) wie. *kî* und *kî ša* (vgl. *akî ša*). *ki-i (ša) aḳbû* wie ich gesprochen habe (werde ichs ausführen) V R 3, 7, *ki-i ša ana Ašur amḫuru'a* wie ich zu Asur gebetet (so geschah es) 2, 117. der König *ki-i ša i-la-'u-ú le-pu-uš* thue wie er will (wie es ihm gefällt) K. 528, 34; s. weiter u. I. לאה wollen. 2) wann, wenn, als, nachdem. *ki-i tam-ma-ri* wenn du sehen wirst Beh. 106. *ki-i* .... *baši* als .... stattfand Sanh. V 15, s. u. *hablatu* (S. 267 a). *ki-i* als, nachdem oft, z. B. K. 114 Obv. 10. 11. 13. 16–18. C. Adverb. so, also, die *oratio directa* einleitend (häufiger *um-ma*, auch *ma-a*). er hat bei Bel *it-te-me ki-i* geschworen folgendermassen; so o. ä. oft in den Kontrakttafeln, s. u. תמה I 2.

***kiam** (urspr. Acc. eines auch in *kî*

vorliegenden Adj. *kîu* = *kâin* so beschaffen, *talis*) Adv. so, also. *ki-a-am iḳabbi* also soll er sprechen IV R 54, 20. 22. 24. 26. 28. 30. 42. 44 ff. b. Darius, der König, *ki-a-am i-ḳab-bi* spricht also Beh. 1. 2. 3. 4 u. s. w. Oft mit folgendem *um-ma* (s. auch dort, S. 86a), z. B. *ki-a-am iḳbišunûti um-ma* V R 5, 99. *ki-a-am parṣê-ša* so sind (lauten, wollen es) ihre Befehle Höllenf. Obv. 44. 47. 50. 53. 56. 59. 62.

*kîma A. Präp. wie, gleichwie. Passim: häufigste Vergleichungspartikel, *ki-ma* oder KIM geschrieben (seltene Schreibungen sind *ki-i-ma*: *ki-i-ma mê* wie Wasser III R 43 Col. IV 18, wofür 41 Col. II 31 *ki-ma mê*, und *kim-ma*: *kim-ma labiri-šu šà-ṭir* gleich seinem Original geschrieben, wofür sonst stets *kîma* oder *ki-ma*, s. u. שׂטר). *ki-ma ú-lu šamni* s. u. *ûlu* (S. 65a). *ki-ma*, *kîma* (in der ideogr. Zeile KIM) *ḫaṣbi*, *ḫaṣbatti* wie einen Topf (zerschmeissen) s. u. חצב. *kîma iṣṣur ḳu-up-pi* Sanh. III 20. *kîma ti-ib mêḫê* u. ä. s. u. תבא. *ki-ma*, *ki-i* (in der ideogr. Zeile KIM) abhängig von *emû* gleich machen s. d. gemäss, entsprechend: *kîma aḫaz-timma* s. u. *aḫaztu* S. 42 f.). Das dann und wann auf die Präp. *ki-ma* folgende *ša*, z. B. IV R 3, $^{17}/_{18}$a (= KIM), gehört niemals mit der Präp. zusammen, so wenig wie das *šá* hinter *ki-i* Sanh. VI 19. V R 21, 57 g. h: KÍN = *ki-ma*. B. Konj. 1) wie, in Gemässheit dessen dass: *kîma* und *kîma ša*. *kîma .... ullalukunûši* IV R 49, 46a. *ki-ma šá a-ra-am-ma pu-luḫti ilûtika* (erhöre meine Gebete) Neb. IX 57. 2) sobald als. *ki-ma* [amêl]*maḫḫâ-ni il-lak-u-ni* K. 525, 39.

kîkî viell. irgendwie, auf jede Weise; zur indefiniten Bed. des zweimal gesetzten *kî* würde *mamman* (s. Gramm. § 60) zu vergleichen sein. Für *ki-ki-i lu-ḳul* (*lu-ḳu-ul*) NE 67, 11; 71, 20 vgl. 69, 29 s. u. קול. Mit folg. Neg.: gar nicht, in keiner Weise. *ki-i-ki-i* (V. *ki-ki-i*) *lâ tamtalikma abûbu* [u] *taškun* ganz unüberlegt hast du die Sintfluth angerichtet NE XI 169.

kaiu Eselsstecken. K. 4399 Rev. 3: IŠ . TI . BA . KUR . RA = *ka-a-a-ú* (Z. 2: = *ṣirritum i-me-ru*). K. 4373 Col. III 17: *ka-a-a-ú* syn. *ma-ka-ru ša imêri*, s. u. *mak-karu*. K. 4152 Rev. 31: *ka-a-a-ú* syn. *ma-* ..... hiernach zu ergänzen.

kuiâtu eine Pflanze. K. 274: [šam]*ku-ia-a-tu* (oder ist das *t* radikal?).

ki-ku (z. B. Sanh. III 55. IV 23) d. i. KI . KU lies *šubtu* s. u. ושׁב.

kîmu Familie s. u. II. כמה.

kîsu Subst. ein Rohr oder rohrähnliche Pflanze. V R 32, 64 d. e. f: GI . ZI = *ki-i-su* syn. *ḳa-an ma-ak-kan*, welch letzteres in Z. 65 auch als Syn. von *ṣip-pa-tum* (s. d.) aufgeführt ist. II R 37, 40 a. b. c: NAM . BÍR . GI . ZI . ḪU = *iṣ-ṣur ki*(sic)-*i-si* syn. *ṣi-nun-du* Schwalbe (s. u. *sinûntu*). — II R 37, 49 g. h: TAḲ . SU . GAR . TAḲ = *aban ki-i-si*.

kîru (*kîru*?) viell. Aussenwand, Aussenseite (z. B. eines Schiffes). S[b] 94: [cuneiform] (*[g]i-ir*) = *ki-i-ru'ı*. so und so viel Erdpech goss ich aus (*attabak*) *a-na* [cuneiform] (V. *ana ki-i-ri*), opp. *a-na lìb-bi*, NE XI 62.

kîšu. der und der *ina nidni*, der andere *ina* [karpat]*ḫabê*, [amêl]*amêl* (NU) *urki* (der Gärtner) *ina ki-i-ši imdanaḫarû gammalê u amêlûtu* Asurb. Sm. 286, 14, wofür V R 9, 51: *ina ki-ši-šu ša* U . SAR (? so vermuthe ich statt *ḫar*, *kín* V R); Gemüsebeutel o. dgl.? *atân kîši* ein Thier s. u. *atânu*.

כית Prt. *ikît* zu Ende sein, ein Ende nehmen. *nu-bat-ti ul i-kit* 67, 4—2, 1 Z. 18.

*kitu Ende. Hauptideogr. TIL, s. II R 35, 62 c. d: TIL . LA = *ki-i-tum*. Vgl. Z. 33 c. d: ḪAR . KU . DU (d. h. zu Ende kommen) = *ki-tum* (das näml. Ideogr. auch = *ḫabbatum*, *muraššû* und *mubat-titum*). Viell. ist *kîtu* Ende auch gemeint S[b] 234: [cuneiform] (*gi-e*) = *ki-i-tu*; vgl. das Ideogr. für *šuklulu* S[b] 236 (s. u. כלל). *zag-muk ana ki-ti-ša* Jahresanfang bis Schluss III R 52, 51 b. *a-di ki-it ša Aiari* bis Ende Ijjar Str. II. 841, 2. 7. *adi* TIL d. i. *kît* bis Ende des und des Monats Nabon. Ann. Col. III 25. 31. Oft in den Kontrakttafeln. ZAG . TIL . LA-*bi*-KU z. B. IV R 4, 35 a wahrsch. *adi kîtišu* „bis zu Ende, u. s. w.“ zu lesen und zu deuten.

kak(k)abu m. Stern. Pl. *kakkabâni*. Ideogr. MUL, auch als Determ. vor Sternnamen dienend. *kak-kab mu-ši* V R 31 9d. *ki-ma kak-kab* (= MUL) *ša-ma-me iṣarrur* IV R 3, $^{11}/_{12}$a. *ki-ma kak-kab* (= MUL) *šame-e na-bu-ú* 26, $^{23}/_{21}$a. *mišiḫ*, *ṣarâr*, *zîm kakkabi* s. u. *mišḫu* u. s. f.,

nabâṭu ša kakkabi, itanbuṭu ša kakkabâni (MUL^{pl}) s. u. נבט. Kossäisch-babyl. Vok. Obv. 17: *ka-ka-bu*. Die Ergänzung von S^b 4: [MUL (*mu-lu*) = *kak-ka-*]*bu* wird gewagt werden dürfen.

kakkabiš Adv. sterngleich. ich schmückte es *ka-ak-ka-bi-iš šá-ma-mi* gleich den Sternen des Himmels Neb. III 12.

kak(k)abânu ein Vogel. V R 27, 45c.d: ŠI.MUL.ḪU (d. i. Augen-Stern-Vogel) = *kak-ka-ba-a-nu*. II R 37, 15e.f: *ka-ka-ba-a-nu* Syn. von *ṭár-ru* (*tar-ru*?), s. u. *ṭarru*.

kikiṭṭû Manipulation, religiöses oder magisches Verfahren, Ceremonie (gleichbed. mit *nîpišu*, s. S. 119a). *amêl âšipu* (MAŠ.MAŠ) *ina ki-kiṭ-ṭi-e ki-mil-ti ul ip-ṭur* kein Beschwörer hat durch ein Zauberverfahren den auf mir lastenden Zorn gelöst IV R 60* B, Obv. 9, wofür V R 47, 38a: *ina* AG.AG-*ṭé-e*, mit der beigefügten Erklärung Z. 39: AG.AG-*ṭu-ú* (d. i. doch wohl ebenfalls *kikiṭ-ṭu-ú* zu lesen) = *ni-pi-ši*. Die Schreibung AG.AG-*ṭû* erinnert an ŠA.AG.AG.DA = *epištu*, *epšêtu* (S. 118b). AG.AG-*bi* d. i. wohl *kikiṭṭû-šu* sein (näml. des vorliegenden Falles) Heilverfahren, seine Behandlungsweise oft als Überschrift vor der Angabe solcher magisch-ritueller Ceremonien, z. B. IV R 58, 26c. 60, 15a; gleichbedeutend ist KAK. KAK-*bi*, z. B. IV R 55 Nr. 2, 14a. 56, 10. 22a. 23b. 57, 2a. 58, 30a. 54b.

kakku st. cstr. *kak* m. Waffe. Ideogr. IṢ.KU. Pl. *kakkê*, meist IṢ.KU^{pl} geschrieben. *ilu* TUR.Ê *mu-šab-bi-ir ka-ak-ku na-ki-re-ia* der zerbricht die W. meiner Feinde Neb. IV 49f.; *bêlu mu-šá-ab-bi-ir kakku* (*ša*) *na-ki-re-ia* V R 34 Col. II 26. *kakkê-šú lu*(*-ú*)*-šab-bi-ru* (3. Pl.) Tig. VIII 80. Nergal *ka-ak-ke-šú li-še-bir* III R 43 Col. IV 22. *Ištâr .... kakkê-šu lu-ú tu-ša-bir* Asurn. Balaw. Rev. 20. Ninib *be-el kak-ki ka-ak dan-nu-ti-šu a-a id-din-šu*, *ašar kabli u taḫâzi kak-ka-šu liš-bir* (Ideogr. durchweg IṢ.KU) IV R 12 Rev. $^{39}/_{40}$. $^{11}/_{12}$. *ra-šub-bat kakki Ašur* Sanh. II 42. *kakkê-ia* Sanh. I 12. *ina kakki, kakkê dâku, nâru, šumkutu, russupu* s. diese Verba. *kakkê-šu*(*n*) *šu'ulu* s. u. $אל_1$ש II 1. *kak-ka-ka* deine W., o Nebo (= IṢ.KU.NIR) IV R 20 Nr. 3 Obv. $^{15}/_{16}$; das Ideogr. bed. eigentlich *kakku rubû*.

kakkûtu. II R 43, 22d.e: *kak-ku-tum* syn. *biš*(*piš*)*-la-a-tum*.

kukku. S^b 1 Obv. Col. III 7: LU (*gu-ug*) = *ku-uk-ku*. Vgl. u. *kûku*.

kukubatu und **kukubânu** (etymolog. wohl mit *k* anzusetzen) ein Theil des (thierischen) Körpers, s. v. a. *pî karši* (Eingang? des Bauches). II R 40 Nr. 2, 6 7: *šir* KUN.A.ŠÀ.GA ... = *ku-ku-ba-tum* syn. *pi-i kar-ši* und *ku-ku-ba-nu ša šaḫê*.

kakkullu (auch *k* möglich) ein best. Gefäss, gleichbed. mit *namzîtu* (s. d.). S^b 167: [Zeichen] (*kak-kul*) = *kak-kul-lum* (Z. 168: = *nam-zi-tum*). Die assyr. Äquivalente von DUK [Zeichen] V R 42, 25. 26c.d hiernach zu ergänzen.

kukkânîtum ein Gartengewächs. *ku-uk-ka-ni-tum* SAR Gartentaf. Col. III 12. Etymologisch mit ק anzusetzen?

kakilu. K. 4386 Col. II 36. 37: ŠID (*ši-id*) MA = *at-mu-ú*, ŠID.ŠÚ.GAB.A = *at-ma ka-ki-li*: mit ŠID = *a-lak-tum* (Z. 35) Eine Gruppe bildend. ŠÚ.GAB.A anderwärts = *katû*(?), *katâtu* (s. d.).

kak-mu V R 47, 20b s. S. 93b (u. II. *umâšu*).

kaksû. *kak-su-ú*, gemäss II R 43, 26d.e die Zerstörungswaffe des Gottes Bel (*kakku êšû ša ilu Bêl*).

kakritu (*kakrîtu*?) Schöpfgeräth, Schöpfvorrichtung o. ä. II R 23, 11e: *ka-ak-ri-tum* syn. *i-ṣu di-lu-tum*.

kakîšu in ***ka-kiš nâri*** ein Wasservogel, syn. *ṭa-ab-bi-'-u* (s. u. $א_3$טב).

kakîštu nur im Pl. *kakîšâti*. *ka-kiš-a-ti pu-uš-ḫa-a-ti ša idababûni* die da .... Flüstereien(?) reden (die schneide ich ab vor seinen Füssen) IV R 61, 43b.

kikkišu Rohrzaun, Rohreinfriedigung (opp. *pitiktu*), wohl auch Rohrhütte, von Rohrwänden umschlossener Rohrbau (opp. *igaru*). *ki-ik-ki-šu* = *ḫu-uṣ-ṣu* (opp. *pitiḳtu*) s. u. *ḫuṣṣu*. Ea verkündete den Beschluss der Götter *a-na ki-ik-ki-šu* (mit den Worten): *ki-ik-kiš ki-ik-kiš i-gar i-gar ki-ik-ki-šú ši-me-ma i-ga-ru ḫi-is-sa-as* Rohrbau, Rohrbau! Steinbau, Steinbau! Rohrbau, höre! Steinbau, vernimm es! NE XI 17f. (Ea gab hiermit

dem Beschluss der Götter allgemeinste Verbreitung unter den Menschen). V R 18, 18c.d: ḪAR.DA.GAB.A = „ (d. i. *ḫarûšu* oder *ḫurrušu*) *ša ki-ik-ki-ši*.

כלא₁ oder (vom assyr. Standpunkt aus besser) **כלה** **kalû** Prt. *iklu*, *iklâ* Prs. *ikallu* abschliessen, absperren. 1) absperren. Thür und Riegel, ein unlösbarer Verschluss (*markas lâ paṭâri*), *lik-lu-šú* möge ihn absperren (= *ḫé-ni-íb-*SAR.RI-*e-ne*) IV R 16, $^{54}/_{55}$a. *šú-nu dal-tú ul i-kal-lu-šu-nu-ti* (= *nu-un-*GE . A-*meš*) keine Thür sperrt sie ab, ‖ *mêdilu ul utâršunûti* kein Riegel hält sie zurück IV R 1 ff. Col. I $^{28}/_{30}$. *ak-la ni-bi-ru ak-ta-li ka-a-ru ak-li* (hier: ich habe zurückgehalten, gehemmt) *ep-ši-ši-na ša kališina mâtâte* 49, 48f. a. 2) zurückhalten, zurückbehalten. a) von Personen. die beiden Grossen *šá ina maḫ-ri-ia ak-lu-ú ukaʾû pân šikin ṭêmea* die ich bei mir zurückbehalten hatte meines Befehls gewärtig Asurb. Sm. 134,51. b) von Sachen: zurückhalten, vorenthalten, verweigern, verwehren. *mê balâṭ napištim-šunu ak-la* (so vermuthe ich statt *šú* VR) das für ihr Leben nöthige Wasser enthielt ich vor (sperrte ich), *maštîti ušâkir* (s. u. וקר) *ana pîšun* V R 9, 33. *ik-la-a ta-mar-ti man-da-(at-)ta-šu ka-bit-tú'u* er verweigerte seine schwere Geschenksendung und Abgabe V R 7, 90, das Volk, welches *bilta u madat(t)a a-na* *ilu Ašur ik-lu-ú* Tig. I 91, *ik-la-a ta-mar-tuš* (‖ *biltu u mandattu ušabṭil*) Khors. 113, welcher *ik-lu-ú ta-mar-tuš* Khors. 28. *mimma ḫišiḫti* Ê.BABBAR.RA *la ak-la-am-ma ušêrib kiribšu* irgendwelchen Bedarf des Sonnentempels enthielt ich nicht vor, sondern brachte ihn in ihn V R 63, 38a. *epês* immer *niḳê-ia lapân Bêl* etc. *ik-la(-a)* er verwehrte, dass ich Opferlämmer darbrächte vor Bel u. s. w. (und *ušabṭila nadân zi-bi-ia*) V R 3, 114. wer meine Inschrift die Leute zu (*a-na*) sehen und zu lesen *i-kal-lu-ú* zurückhalten, es ihnen verwehren wird I R 27 Nr. 2, 64. II R 21, 33c. d: SAR = *ka-lu-u*.

I 2 absperren. *ak-ta-li ka-a-ru*, s. u. Qal Bed. 1.

IV 3 sich einsperren lassen. *ša ina bâb bîti it-ta-nak-lu-ú* (= GE.GE.E.A) IV R 16, $^{18}/_{19}$a.

kîlu (= *killu*, *kilʾu* vgl. כֶּלֶא, m. Suff. כִּלְאִי) 1) Absperrung, daher mit oder ohne *bît* Gefängniss. *ki-suk-ku*, erklärt durch *ki-lum* V R 47, 56a, s. u. *kisukku*. *ana bît ki-li la išarrakši* zu einem G. soll er ihn (den Palast) nicht hergeben I R 27 Nr. 2, 26. *lu bît ki-li lu a-me-lu-ta šikin napišti* Zuchthäusler oder sonstige Kreaturen I R 27 Nr. 2, 69. 2) Zurückhaltung, Verbot. *ina la ma-a-ri u mu-šú-ri u la ki-lim* I R 27 Nr. 2, 39 s. u. מאר.

makallû (zur Form vgl. *tabannû*) in *ka-a-re ma-kal-li-e* Schutzdämme (gemeint sind die Ufermauern des Flusses Euläus bei dessen Einmündung in das persische Meer) Sanh. Kuj. 3, 7.

kalbu st. cstr. *kalab* m. Hund. Ideogr. UR und UR.KU. II R 6, 13a. b: [UR.]KU = *kal-bu*; folgt *mi-ra-nu* junger Hund, worauf Z. 15—19a.b die folgenden Arten von Hunden genannt werden: (15) *ka-lab e-lam-ti* Hund von Elam, (16) *kalab pa-ra-ši-i* H. vom Lande P., (17) *kalab me-e* Wasserhund, (18) *kalab ur-ṣi*, (19) *kalab* *ilu Ša-maš*. In Z. 20—24 sind Hunde der Farben [weiss, schwarz] und gelb erwähnt, worauf Z. 25 fortgefahren wird: (25) [UR.]BE bez. IDIM = *šú-mu* d. i. *idim-mu* und (26) = *kal-bu še-gu-u*, (27) [UR.] ḪUL = *lim-nu* böser H., (28) *ṣa-i-du* Jagdhund (s. u. צוד), (29) *ka-lab il-la-ti* H. der Meute. *ši-ga-rum* UR.KU, *ši-ga-ru ša kal-bi* Hundekäfig s. u. *šigaru*, *ul-li* UR.KU Hundekette (Hundehalsband) s. u. *ullu* (S. 70b). *kunzubu ša kal-bi* s. u. I. כזב. II R 5, 10b: *zu-um-bi kal-bi* Hundsfliege. *lišân kal-bi* (UR.KU) ein Pflanzenname s. u. *lišânu*. *kanânu ša* UR.KU d. i. *kalbi* s. u. I. כנן I 1 und II 1. Bildlich wird *kalbu* Hund gebraucht für allerunterwürfigsten Diener: *kal-ba-a-nu ša šarri a-ni-ni* (sind wir) K. 647, 30. die Rede etc., die der König, mein Herr, *a-na kalbi*(UR.KU)-*šu ana* *amêl ardi-šu* gesandt hat K. 618, 14.

kalbatu f. 1) Hündin. Ideogr. ⸝UR. II R 6, 30b: *kal-ba-tum* Hündin; folgen, durch *ni-eš-tum* Löwin (Z. 31) getrennt: (32) *a-lit-tum* werfende, (33) *mu-na-šik-tum* bissige, (34) *na-dir-tum* tolle Hündin. 2) etw. aus Leder Gefertigtes, syn. *kurussu ša nartabi*. V R 32, 56b.c (ergänzt): SU ⸝UR (so, nicht NIK, wird

SAL . UR zu fassen sein) = *kal-ba-tum* syn. *ku-ru-us-su ša nartabi* (s. u. *kurussu*); vorhergehen die Wörter für Panzer.

kalabâti Beile, dessgl. kallabu s. u. כלב.

kalbannâte. *kal-ban-na-a-te/i* Sanh. III 16; für den Kontext s. u. *pilšu*.

I. **כלה kalû** Prt. *iklâ* Prs. *ikallâ* 1) trans. alle machen, ein Ende machen. *la ik-la-a* (Rel., = *nam-mi-in*-DU) *un-nin-ni* er hörte nicht auf zu seufzen IV R 20 Nr. 1, 5/6. Vgl. II R 21, 34c. d: DU = *ka-lu-u*. 2) intrans. alle werden, ein Ende machen, aufhören, vergehen; ablassen. *a-lik la ka-la-ta* (Perm.) gehe! werde nicht lass! (ziehe ohne abzulassen!) III R 15 Col. I 8. *ku-uš-šid la ta-kal-la* folge nach, lasse nicht ab (die Worte, die Teummans entfliehender Sohn seinem Vater zuruft) K. 2674 Col. I 18. II R 21, 54c. d: GUL = *ka-lu-u ša a-me-li* vergehen, vom Menschen (*ka-lu-u ša amêli* auch II R 27, 61 h); das Ideogr. sonst = *abâtu*. Spez. bed. *kalû* in Thränen zerfliessen, von Weinen dahinschwinden u. dgl., s. II R 21, 38c. d: A (*ir*) ŠI = *ka-lu-u EME . SAL*.

IV 1. Samas ... *dummatsu* (sc. des *ilu Nâru*) [*li-is-*]*suḫ-ma ina bîti a-a ik-ka-li* (= *nam-mi-in*-DU) K. 44 Obv. 28/29. Ein Verbum *ik-ka-li* s. auch III R 52, 43. 44 b.

kalû**, meist *ka-la*, *ka-li* geschr., st. cstr. *kal* Allheit, Ganzheit, Gesamtheit (wie *kullatu*). Ideogr. KAK. *ana ka-li-e littûtia* meiner ganzen Nachkommenschaft V R 34 Col. III 44. die Könige des Westlands *ka-li-šu-un/nu* ihre Gesamtheit d. h. alle Könige d. W. Sanh. II 55. Ähnlich Asarh. VI 34. V 12, beidemal *ka-li-šu*(sic)-*nu*: *mâtâte na-ki-re ka-li-šun* Khors. 14. *kal ma-al-ke* alle Fürsten Sanh. I 7; Kuj. 1, 1 (*mal-ke*); Bell. 3. *kal mal-ke* Sanh. Kuj. 4, 20 vgl. Baw. 18. I R 6 Nr. VIII A, 4. *kàl mal-ke*(*pl*) Asurn. I 20. *ka-la ma-ḫa-ze-ka* Neb. IX 65. *ka-al da-ad-mi* alle Menschen Neb. IV 20, *i-na ka-al da-ad-mi* allerorten VIII 22. *ka-la rikkê* s. u. *rikku*, *ka-la* bez. *ka-al tênišêti* s. S. 106 a. Ea *pa-ti-ku kal gim-ri* Sarg. Harem B, 2. Sehr häufig mit verallgemeinerndem *mu*, *ma* (*mi/e*) ***kalâmu, kalâma, kalâmi(e) alles was immer, Alles, all, allerlei, allerart. *êkallu pâkidat ka-la-mu* bez. KAK.KAK.A (Ideogr.) Asarh. VI 25 26. *ni-me-ki šá/a ka-la-a-mi* V. *ka-la-ma* NE 1, 4. *li-'a-at ka-la-ma* Allmächtige K. 101 Obv. 9/10, *ba-na-at ka-la-me* Schöpferin von Allem K. 4931 Obv. 9/10; Ideogr. beidemal: KAK . A-*bi-e-ne*, *EME . SAL*. Nebo wird *ilu*A . A . UR geschrieben als *ri-kis ka-la-ma* V R 43, 30c. d. *kaspu ḫurâṣu* etc. *ka-la-mu šá* .... *išlulû* V R 6, 8, *mûtu muttabbilti êkallâtešu ka-la-mu* 6, 19, *nagê ša al Tasarra ka-la-mu* 5, 114. *siḫip mâti ka-la-mu ana siḫirtišu* Asurb. Sm. 274, 285, 7. *rikkê kàl-a-ma* III R 9 Nr. 1, 10. *mûdê šipri ka-la-ma* Sanh. Kuj. 4, 20.

kališ Adv. insgesamt, zusamt, allzumal. Tiglathpileser, der *ušamkitu ka-liš mul-tar-ḫe* Tig. VII 41. Salmanassar *murtedû ka-liš mâtâte* Salm. Ob. 17; Mo. Obv. 6. die Gesamtheit der Könige .... *šá ka-li-iš kib-ra-a-ta* von den Weltgegenden allzumal V R 35, 29. Salmanassar *mukabbis re-še-ti-e ša šade-e ka-liš ḫur-ša-a-ni* der die Spitzen des Gebirgs, der Berge allzumal niedertritt Salm. Mo. Obv. 7.

II. **כלה** (כלא?) **kalû.** S^c 150: MAL (*ga-a*) = *ka-lu-ú*. II R 21, 36. 37c. d: GÁ . GÁ = *ka-lu-u* (das *šu* ist Schreibfehler statt *u*), MA . MA = *ka-lu-u EME. SAL*. Bed. dieses St. *kalû* unsicher. — Ein St. *kalû* mit der Bed. fassen, nehmen erhellt aus Z. 11 des folgenden, im Übrigen dunklen Vokabulars II R 34, 9—12a. b: . . . MAL . LI (??) = *ka-lu-ú*, . . . ŠU = „ *ša ek-li*, [DIB] . BA = „ *ša ṣa-ba-ti*, . . DA (?) MAN = „ *ša za-ma-ri*. — Ein Verbum (nicht Subst.) *kalû* dürfte auch vorliegen in dem mit Bezug auf Wasser gebrauchten *kalû* II R 21, 49—53c. d: KA . PIŠ, KA . DAR, KA . LÁ, KA [Zeichen] UŠ und KU . KU . RU = *ka-lu-u ša me-e*. *ka*(sic)-*lu-u ša* A*pl* auch II R 27, 60 h. — Noch sind zu erwähnen die Gleichungen II R 21, 31. 32c. d: DAR = *ka-lu-u* (zweimal!), Z. 35: [Zeichen] A = *ka-lu-u*. Z. 47: NU [Zeichen] (*pa*) PAD = *ka-lu-u*.

Zu einem St. כלה gehören vielleicht auch die folgenden Formen

II 2. *pa-na-tu-ia uk-ti-lu a-na šad Lab-na-na alâ-ku* vorwärts nach dem Libanon zu ziehen trieb ich an (?) Asurn. III 70, womit doch wohl zusammenzuhalten IV R 61, 24 a: *ina pa-na-tu-u-ka ina ku-tal-li-ka*

a-la-ka wenn du zum Vormarsch Befehl giebst (fürchte dich nicht). Und gehört hierher: (*iṣ*)*ma-ša-ra-šu uk-til-la* (3. Prt.) V R 55, 27. 37?

I. **kalû** m. Magier, Priester. Haupt-ideogr.: (*amêl*)UŠ.KU. *ka-lu-ú* (= UŠ. KU.E, *EME.SAL*) *a-ḫu-lap lìb-bi-ka ul i-ḳab-bi* IV R 11, $^{31}/_{32}$a (s. u. *aḫulâpi* S. 44a) vgl. Z. 37a. *amêl maš maš u* oder *âšipu* (MAŠ. MAŠ) *amêl*UŠ.KU *uma'ir* Beschwörer und Magier entbot ich Sanh. Baw. 27. *amêl ka-lu* V R 61 Col. VI 19. ein *amêl*UŠ.KU als Verf. einer astrologischen Tafel s. K. 700 Unterschrift. der Gott Ea wird *ilu*DUB (...-*ḫa*) geschr. als Gott *šá amêl* UŠ.KU (sic) II R 58 Nr. 5, 11; Strassm. 2746 liest die Glosse: *lum-ḫa*. II R 21, 39—43c. d: (39) UŠ.KU, (40) MU.LU, (41) [Keilschrift] (*su-ur*), (42) [Keilschrift], (43) LA.BAR = *ka-lu-u* *EME.SAL*, Z. 46. 47: [Keilschrift] RA d. i. SUR.RA und [Keilschrift] GAL = *ka-lu-u*. Dass alle diese Ideogrr. wirklich *kalû* in der Bed. Magier, Priester bedeuten, lehren die Stellen II R 32, 15e. f: LA.BAR = *ka-lu-ú*, gefolgt (Z. 16) von UŠ.KU.MAḪ = *šú-ḫu* d. i. ?-*maḫḫu* (vgl. *surmaḫḫu*, *šangammaḫu*), womit zu vergleichen II R 27, 58. 59g. h, wo *ka-lu-ú* (Ideogr. endete auf *ilu*[Keilschrift], vgl. V R 13, 55. 56c?) und *amêl*UŠ.KU.MAḪ Eine Wortgruppe bilden; ferner S^b 287. 288: [Keilschrift] (*sur-ru*) = *sur-ru-u* und *ka-lu-u*. Für LA.BAR anderwärts = *ardu* s. d. (vgl. מְשָׁרֵת?). Bedeuteten die Ideogrr. II R 21, 39. 41. 43 *kalû* Magier, so wird wohl in Z. 40 und 42 das Nämliche der Fall sein; für [Keilschrift] s. obendrein *lagaru*. Zum Ideogr. [Keilschrift] vgl. auch *šangammaḫu*. Wie *ka-lu-u* in den Gleichungen II R 21, 44. 45c. d: ṬU.MÁ und [Keilschrift] AN = *ka-lu-u* zu fassen ist, steht noch dahin. Noch beachte die gekünstelte Schreibung des Wortes *kalû* als KÁ-*amêl-ú* d. i. *ká-lù-ú* D.T. 67 Rev. $^{17}/_{18}$: *ká-lù-ú* (= [U]Š.KU.E, *EME.SAL*) *ina me-ṣi-e-šú lidûkši*.

kalûtu Magierthum, Priesterthum. *ni-pi-ši* NAM.UŠ.KU-*kan* (d. i. doch wohl *kalûti*) IV R 23 Nr. 1 Col. IV 26; vgl. *nípišu* (S. 119a). NAM.UŠ.KU 53, 30. 45c; vgl. V R 52 Nr. 1 Schlusscolumne (Z. 28).

II. **kalû, kaliu** ein Vogel. *ka-lu-u*, *ka-li-ú* Syn. von *ur-ni-ḳu*(*gu*) s. d. (S. 136b).

I. **kalîtu**. die 5 Tage sind *ka-li-tum ilu É-a* III R 55, 20b. Vgl. *ka-li-tum* 64, 8a.

II. **kalîtu** ein Theil des menschlichen und thierischen Körpers. II R 37, 45e. f: .... *lìb-bi* syn. *ka-li-tú*; folgt *iš-ku* (s. S. 144b). *mi-ḫi-iṣ ka-li-ti* (zusammen = BIR. DAR) K. 246 Col. I 26. Vgl. *šir*BIR ein Theil des Opferthiers II R 44, 4e; folgt *šir ir-ri*.

kalûtu (vgl. oben II. כלה *kalû* i. S. v. fassen?) Gefäss, Geräth, Behältniss o. dgl. II R 23, 12e. f: *ka-lu-ú-tum* syn. *i-ṣu* (s. d.); folgt *akalûtum*, ebenfalls syn. *i-ṣu*.

kallû Pl. *kallê* ein Amtsname (Verwalter, Aufseher o. ä.?). *amêl kal-lu-ú* (wohl sicher als Sing. zu fassen) K. 82, 9 (— *ša šarri bêlia*). 31. 36. *kal-li-e šarri ù ša-kìn mât Namar* ... *ana ali lâ erêbi* V R 55, 51, *kal-li-e nâri kal-li-e ta-ba-li la na-še-šu-nu* (dass sie nicht nehmen sollen) I R 66 Col. I 6. 7, *ka-al-li-e nâri ka-al-li-e ta-ba-li a-na la na-še-e ša mât Al-nirêa* (dass A. nicht nehmen dürfe) III R 45 Nr. 2, 2 (s. Belsers Ausgabe in BA II 124).

kallâtu urspr. wohl Brautgemach (daher das Ideogr. É.GE.A, welches zugleich auf כלא, כל bez. כלה abschliessen, absperren als Etymon hinführt), dann Braut, Schwiegertochter. Beachte obenan K. 2051 Col. III 11: É.GE.A = *kal-la-a-tu*. [*itti*] *e-me-ti kal-la-ti* bez. *itti kal-la-ti e-me-ti ip-ru-su* hat er der Schwiegermutter die Schwiegertochter bez. umgekehrt entfremdet? IV R 51, 26. 27a. Tasmet *kal-la-tum rabî-tum* IV R 52, 41b. die Nacht (*mušîtu*) heisst poetisch *kal-la-tum kut-túm-tum* die verhüllte Braut IV R 49, 2a. É.GE.A 1 Mich. I 15 (als „Braut" zuerst von Oppert erkannt).

I. **kalakku** ein langer Sessel. K. 4378 Col. I 69: IṢ.GU.ZA.GÍD.DA = *ka-lak-ku*; das Ideogr. bed. wörtlich *kussû ariktum*.

II. **kalakku** Kellerraum, Keller (*la cave*). *uššêšu addi ukîn libnassu, ina ku-runni u karâni ka-lak-ka-šu ab-lu-ul* (lies *ablul*) *amḫaṣa šallaršu* mit Sesamwein und

Wein überschüttete ich seinen (des fundamentierten, aber noch nicht aufgeführten Hauses) Kellerraum, begoss ich seine Lehmwände V R 10, 83. V R 36 Col. II 30: ⟨ (*bu-ru*) = *ka-lak-ku* (diese Gleichung entscheidet die Bed. des Wortes). II R 21, 10—12b (ergänzt) bietet dreimal das Wort *ka-lak-ku*, doch fehlen die Ideogramme. Oft in den Kontrakttafeln, z. B. Str. IV. 24, 1: 1 Tonne ŠE . BAR *ul-tu ka-lak-ku ša bît niṣirti ša eli nâri* aus dem Keller des am Kanal gelegenen Vorrathshauses.

kalkallû ein Gefäss s. u. *kallu* (II. כלל).

I. *כלל ganz sein, fertig sein.

II 1. V R 45 Col. IV 61: *tu-kal-lal.* Zu diesem St. כלל gehörig?

III 1 ganz, fertig machen, vollenden, vollführen. die Mauer(n), den Tempel, Palast u. dgl. *ú-šík-lil* vollendete ich Tig. VI 99, *ú-šak-lil* Sanh. VI 62, *ú-šá-ak-li-il* Neb. V 26. Grot. I 43. Bab. II 1. in 15 Tagen *ši-bi-ir-šá ú-šá-ak-li-il* vollendete ich seinen (des Palastes) Bau Neb. VIII 64/IX 1. *ú-šá-ak-li-il ši-bi-ir-ši-in* (der Tempel) V R 34 Col. II 38, *ši-bi-ir-šú* (des Tempels) Neb. III 42, *la ú-šá-ak-li-lu* (Rel.) *ši-bi-ir-šú-un* (der Mauern) IV 71 f. wie ich den Tempel *ḫamṭiš ú-šík-li-lu-(ú-)ma* eilends vollendet habe Tig. VIII 21. Oft (Sanh. Kuj. 4, 18 u. s. w.). *me-e šip-ti ra-biš šuk-lil* (Ideogr. ŠU . UL) mache das Beschwörungswasser feierlich fertig, zurecht IV R 16, $^{34}/_{35}$ b. *azkaru ina taknîti kêniš šú-uk-lu-ul* (= ŠU . UL) der *a.* ward vollendet in treusorgsamer Zubereitung IV R 25, $^{60}/_{61}$ b. ein junger Wildochs, *ša meš-re-ti šuk-lu-lum* (= ŠU . UL) vollendet an Körperkräften IV R 9, $^{19}/_{20}$ a; ähnlich oft, z. B. Sanh. Kuj. 4, 15. Istar *ša paraṣ* (PA . AN) *ḳar-du-te šuk-lu-lat* welche das Gebot der Tapferkeit (des Heldenmuthes) vollführt (Perm. mit Aktiv-Bed.) Salm. Ob. 13. Für *šuklulu*, Ideogr. SU . UB . SU . UB, s. u. III 2. V R 45 Col. III 58: *tu-šak-lal.*

III 2 1) vollenden, vollführen. Istar *muš-tak-li-la-at par-ṣi* . . . . (vom Ideogr. noch UL zu sehen) K. 4931 Obv. $^{5}/_{6}$. 2) vollendet werden. *ûm ilu ibbanû azḳaru ellu uš-tak-li-lu* (= ŠU . UL . A-me-en) IV R 25, $^{12}/_{13}$ b. — Im Hinblick auf *ḳar-ni-šu ul ú-šak-lil* (Ideogr. SU . UB . SU . UB) IV R 22, $^{10}/_{11}$ a (vgl. 13. 49b) dürfte *kîma bu-ur ḫimêti liš-tak-kil* (Ideogr. SU . UB . SU . UB) 19 Nr. 1, 17b wohl Schreibfehler sein für *liš-tak-lil.*

*kullatu Ganzheit, Allheit, Gesamtheit. *ku-ul-la-at ni-šim* Neb. Grot. III 24. Salmanassar *ša-bir mal-ke^{pl} ša kúl-la-te* (die Fürsten des Alls, der ganzen Welt) *ša kúl-la-at na-ki-re-šu* . . . *udaḳiḳu* Salm. Throninschr. I 4 f. *kúl-la-at na-ki-re* IV R 39, 5 f. a, *kul-lat na-ki-re* Sarg. Cyl. 29, *kul-lat nakirê* (PAP^{pl}) Asurn. I 15. *kul(kúl)-lat za-i-re* o. ä. alle Hasser, Gegner s. u. זיר. *kul-lat têníšêti* NE XI 127. *kúl-lat mâtâtešunu* Asurn. I 23. *kúl-lat* ^{mât}*Ku-ma-ni-i* Tig. V 82. *kúl-lat kibrât arba'i* o. ä. s. u. *kibratu*. *kul-la-ta* (Nom.) *ilâni* V R 35, 34. Beachte die Form *kul-la-ta-an* alle V R 35, 19, in Einer Zeile mit *mi-tu-ta-an* die Todten (für den Kontext s. u. *butâḳu*). die Göttin Sala wird AN . ME (*me-di-im-gar*) DIM . DU geschr. als Göttin *ša kul*(sic)-*la-ti* II R 57, 36 a. b. Den Eigennamen *Sin-le-'-i-kul-la-ti* (= KAK . A-*bi*) „Sin ist allmächtig" (V R 44, 14 c. d) s. u. nn. prr.

kilallân, kilallên, kilallê (alle) beide (vgl. *kilattan*). auf der Vorder- und Rückseite, *ina ṣêlê ki-lal-la-an* auf beiden Seiten s. u. *ṣêlu* (צלא₁). Marduk und Sin *iz-zi-zu ki-lal-la-an* traten beide einher V R 64, 19 a. *ki-šá-de-šá ki-lal-li-en* beide Ufer des Kanals (bepflanzte ich) Hamm. Louvre I 23. Sargon der *šarrût mâtâte* (geschr. *mât mât*) *ki-lal-la-an ukinnu* das Königthum beider Länder (gemeint sind Mannai und Ellipi) festsetzte Sarg. Cyl. 36. *ki-lal-la-an* (= KA II A . TA) IV R 15 f. Col. III $^{66}/_{67}$. *ki-lal-la-an* beide (näml. Steinsorten) *ina šaddêšun abtuḳ* Sanh. Kuj. 4. 17. wenn eine Stute ein Männchen und Weibchen gebiert und *ki-lal-la-an kîma nêši* bez. *kalbi* sie gleichen beide einem Löwen bez. Hunde III R 65, 56. 57 a. *6 gurru šamni ṣi-bit ki-lal-li-e* (Var. *ki-lal-la-an*) 6 Tonnen Öl, soviel beide fassten (näml. die beiden Hörner des Himmelsstiers) NE 49, 191. *ina pi-i nârâti ki-lal-li-e* (das Ganze = ID, d. i. Strom, KA . A . NA-*ta*) an der Mündung beider Ströme (hole Wasser) IV R 22, $^{10}/_{11}$ b. *šarrâni ki-lal-li-e* (beide Könige) *itti aḫameš ussallimuu* K. 831, 29. Auch Salm. Throninschr. II 10 wird *ki-lal-le-šu-nu* sie beide (näml. Mauer

und Wall der Stadt Assur) zu lesen und übersetzen sein. V R 37. 29. 35 d. e. f: MAN (*ma-an*) und (*mi-in*) = *ki-lal-la-an* (dessgl. = *ši-na*).

šuklulu vollendet, vollkommen. grosse Rinder (*gumaḫḫê*) *šuk-lul šam-na* vollkommen an Fett Asarh. III 59. S^b 236: ⟨𒊹⟩ (*ši-ta*) = *šuk-lu-lu* (Z. 235: = *rik-su*); viell. besser als Adj. denn als Inf. zu fassen. Das Fem. *šuklultu* mit Subst.-Bed. s. besonders.

šuklultu ganze, volle Erscheinung, (volle) Leibesgestalt (gleichbed. mit I. *lânu*). auf die Rede des männlichen Skorpionmenschen: *ša illikanâši* (der zu uns gekommen ist) *šîr ilâni zumuršu*, antwortet sein Weib: *minû-ta-šú ilu-ma šuk-lul-ta-šu a-me-lu-tú* sein Mass(?) ist göttlich, seine Leibesgestalt menschlich NE 60, 16. *šuk-lul-ti pag-ri-ia* meine Leibesgestalt IV R 57, 53a. *šuk-lul-tum pag-ri-ia* (sic) etc., mit der zugefügten Erklärung: *šuk-lul-tú* s. v. a. *lânu* V R 47, 26 b.

II. **כלל** wahrscheinl. umfassen, umschliessen (die beiden Stämme כלל sind im Grunde wohl eins, vgl. die beiden Substt. *lânu*).

kallu ein Gefäss. *kal-lum* s. v. a. *burzigallu* (das grosse *burzi*-Gefäss) s. d. Das Wort ist doch wohl auch enthalten in *kal-kal-lu-ú*, Syn. von *saḫ-ḫar-ru* (dem Namen des kleinen *burzi*-Gefässes), auch Syn. von *nak-tam*(? *par*?)-*tum*; s. u. *saḫḫarru*. *kal-lum* auch II R 21, 13 b (ergänzt).

kullatu eig. Umschliessung, umschlossener Raum. Daher 1) Wohnraum. V R 16, 53 e. f: KI.KU = *kul-la-tum*; das Ideogr. bed. sonst *šubtu*. 2) thönerne Wasserleitungsröhre o. dgl.? V R 32, 23 a. b. c: [IM.] KAK.A = *kul-la-tum* syn. IM.BAB.E; BAB.E bed. *palgu* (s. d.), IM *ṭiṭṭu* Thon; IM.KAK.A anderwärts = *zikḳurratu*, *pitḳu*, *râṭu* u. a. Substt. m.

kilîlu Umfassung, Kranz u. dgl. *ki-li-li uknê rêšâša ušalmi* einen Kranz von Lasurstein liess ich des Palastes Spitze rings umgeben Neb. IX 17.

kilîliš Adv. kranzartig, gleich einem Kranz. *siḫirti êkalli šâtu ni-bi-ḫu pašḳu ša* ^aban^ KA ^aban^ *uknê ušêpišma ušalmâ* (1. Sg. Prt.) *ki-li-liš* (sic) Asarh. VI 5.

kulûlu 1) Sims, Gesims. *ku-lul bâbâni-šin* s. die Stellen aus Sarg. und Asarh. unter *dimmu*, und vgl. *ḫêtu* (חוח). 2) V R 28, 93 c. d. 1—4 g. h (vgl. D.T. 58 Rev. und K. 275) nennt *ku-lu-lu*(*m*) als Syn. von (93) *na-ap-sa-mu*, (1) *na-piš*_{kir}-*tum*, (2) *na-du-ú*, (3) *a-du-ú*, (4) *a-ru-ú*: *adû* fehlt auf den beiden Fragmenten. — *ku-lu-lu* auch II R 21, 14 b (ergänzt).

šukluttu Einschliessung, Umfassung. *sikkât karri* (Einfriedigungspflöcke) aus Gold, Silber und Bronze *a-na šuk-lul-ti-ši-in almešinâti* liess ich die Paläste als Einfassung umschliessen Tig. jun. 82.

killu Wehklage, Schreien. *anâku kil-la-ka as-si-me* ich habe dein Schreien gehört (erhört) K. 2401 Col. II 14. Hiernach *kil-lum* S^b 1 Rev. Col. IV 5 viell. doch richtig und nicht in das synonyme *ik-kil-lum* zu verbessern? vgl. S. 55 b (*ikkillu*).

killa II R 40 Nr. 2, 16: ^aban^ *ki-il-la*, als Erklärung zu ^aban^ *i-ni iṣ-ṣu-ri* gefügt.

I. **kilîlu** viell. Erschöpfung oder Verheerung o. ä. V R 40, 26. 31 a. b: Ú mit doppeltem übereinandergesetztem TIR, dessgl. Ú . LI . ṬUR = *ki-li-lu* bez. *li*; das erstere Ideogr. auch = *urbatu* Verheerung, *elpitu* u. a. m. (s. *urbatu*).

II. **kilîlu**, auch **kulîli** ein Vogel. II R 37, 11 a. b. c + K. 4206 Rev. 8: ḪU. SI . IṢ . ḪU = *ki-li-lum* syn. *ku-li-li*; 61 a. b. c: [ḪU . S]I . IṢ . ḪU = *ki-li-li* syn. *ku-li-li*.

kulîlu Flussheuschrecke o. ä. (ein heuschreckenartiges Thier). II R 5, 5 c. d: ḪU . BÍR . 𒀀 DA (d. i. ID.DA) = *ku-li-lum*; das Ideogr. auch durch *ârib nâri* (s. u. *êribu* S. 126 b) wiedergegeben.

כלם II 1 sehen lassen. ich machte ein Ende ihrer Haft und *ú-kal-lim-šu-nu-ti nu-ru* liess sie sehen das Licht Khors. 135. *ša bît ṣi-bit-ti la ú-kal-li-mu nu-ú-ru* hat er den Gefangenen nicht sehen lassen das Licht? IV R 51, 32 a. die Särge *kullumu* ^ilu^ *Šam-šu*'*i* das Sonnenlicht sehen lassen s. u. *ḳimaḫḫu*. den Temen des Naram-Sin *ú-kal-lim-an-ni ia-a-ši* liess er (Samas) mich schauen V R 64, 60 b. ihr göttliches Befehlswort, das sie seit fernen Tagen geredet, *eninna ú-kal-li-mu nišê arkâte* liessen sie nunmehr sehen (d. h. seine Erfüllung erleben) die späteren Menschen (die jüngere Generation) V R 6, 118. Sin *mu-kal-lim*

ittâti der Zeichen sehen lässt IV R 56, 11 b. ich pflanzte das abgeschlagene Haupt des Teumman gegenüber dem Zentralthor von Nineve auf, *aš-šu da-na-an Ašur u Ištâr nišê kul-lu-me nikis kakkad Teumman* damit die Macht A.'s und I.'s die Leute sehen lasse das abgeschlagene Haupt des Teumman (dass es ihnen die Macht A.'s predige, vor Augen stelle) Asurb. Sm. 135, 59. *aš-šu da-na-an Ašur nišê kul-lu(m)-mi/e-im-ma* Asarh. I 48. *ana kul-lum ta-nit-ti Ašur* um die Erhabenheit Asurs zu zeigen, vor Augen zu stellen V R 8, 8. 45 Col. IV 60: *tu-kal-lam.*

III 1 dass. Asur und Istar *ú-šak-li-mu-in-ni ṣi-i-su-un* liessen mich ihr (der Cedern) Aufwachsen sehen d. h. sie zeigten mir den Ort ihres Aufwachsens Sanh. Kuj. 4, 12; Lay. 40, 42. der Mondgott *mu-šak-lim ṣa-ad-di* (s. u. *ṣaddu*) Sarg. Cyl. 57. V R 45 Col. III 56: *tu-šak-lam.*

taklîmu (Erzeigung, Erweisung?). Sd 50: ÁM.PAT *ilu*⊳𒀀 = PAT *ilu*⊳𒀀 = *tak-li-mu*; das näml. Ideogr. in Z. 49 durch *nin-da-bu-u* freiwilliges Opfer (s. d., נדב) wiedergegeben.

taklîmtu Weisung, Befehl? V R 20, 22 a. b: [ID.ÁG.] GÁ = *tak-lim-tum*; das näml. Ideogr. = *ú-ur-tum* und *têrtum* (s. S. 50 f.).

kalmatu Wurm, Ungeziefer u. dgl. Ideogr. UḪ. II R 5, 24 c. d: UḪ = *kal-ma-tum*; vgl. Z. 26 d: *kal-ma-tum*. Sc 11: UḪ ([*ú-ḫu*]) = *kal-ma-tu*; zur Lesung *uḫ* und für die übrigen an beiden Stellen genannten Äquivalente von UḪ s. *uḫḫu* Laus (S. 7 b). II R 5, 29 ff. c. d nennt die folgenden Arten von *kalmatu*: (29) UḪ. A.ŠÁ.GA = *kal-mat ek-li* (des Feldes), (30) UḪ.IṢ.SAR = „ *ki-ri-i* (der Baumpflanzung), (31) UḪ.ŠE = „ *še-im* (des Getreides), (32) UḪ.ŠE.IṢ.NI = „ *ša-maš-šam-me* (des Sesams), (33) UḪ.KA.LUM.MA = „ *su-lu-up-pi* (der Dattel), (37) UḪ.SAR = *kal-mat ar-ki* (des Grünen, Laubes etc.), (38) UḪ.KU.DA = „ *ke-mi* (des Mehls), (39) UḪ.KU.BA = „ *su-ba-ti* (des Kleides). UḪ.KA.LUM.MA = *kal-mat su-lu-up-pi* auch V R 27, 21 g. h.

kalûmu Junges, Kind. II R 30, 43 c. d: *ka-lu-mu* eines der vielen Synn. von *ma-ar* Kind, s. d. Spez. Lamm, Lämmchen. *33 ka-lu-mu*pl Str. II. 490, 14, entsprechend dem LU.ARAD (d. i. *immeru* oder *šu'u*) in Z. 1. LU d. i. *immer ka-lu-mu* IV. 216, 1 vgl. 3. *10* LU.ARAD d. i. *immer ka-lu-me-e* III. 412, 1.

כלמא IV 1 Prt. *ikkelme* (*ikkilmi*), Inf. *nikilmû* anblicken. der Herr *ina uggat libbišu ik-kil-man-an-ni*, lies *ikkilmanni* (Ideogr. SAG.KI.BU, *EME.SAL*) IV R 10, 18/19 a. [*ša i-*]*nu li-mut-tum ez-zi-iš ik-kil-mu-šu* (die beiden letzten Wörter = ŠI.ḪUŠ-*ba-an-ši-ib*-ÌL.LA) V R 50, 71/72 a. *ša ez-zi-iš tak-kil-mu-šú* (= I.NE.ḪUŠ. A.ZU.ŠÚ) Sm. 306. Samas *ag-gi-iš lik-kil-me-šu* möge ihn zornig anblicken V R 62 Nr. 1, 29, Bel *ina uggat uzzat libbišu ez-zi-iš lik-kil-mi-šú* (Ideogr. SAG.BU.I) IV R 12 Rev. 31/32, die (grossen) Götter *ez-zi-iš li-ki-el-mu-šú* IV R 39, 32 b, — *lik-kil-mu-šú* 1 Mich. III 11. IV R 38, 32 c. V R 56, 38 (Gott und König), *li-kil* (V. *kil*)-*mu-šú* Tig. VIII 75. *amêlu šuâtum ilâni rabûti ez-zi-iš lik-kil-mu* III R 41 Col. II 14. [*i-*]*na ni-kil-mi-ša* mit ihrem Blick IV R 50, 10 a. II R 38, 10. 11 g. h; V R 20, 40. 41 e. f: SAG.KI.SAR.DA und SAG. KI.GÍD.DA = *ni-kil-mu-u*/*ú*. Rm. 2. III Col. I 24. 25, wonach V R 16, 40. 41 a. b zu ergänzen: ŠI.SUḪ und ŠI.ÌL = *ni-kil-mu*-[*u*] (V. *ú*). Vok. Konst.: ŠI. PÚ.LAL(.AG.A) = *ni-kil-mu-ú.*

IV 2 Inf. *iteklimmû* (Form wie *iteklippû* von קלפא, vgl. *itablakkutu*). V R 16, 45 c. d: SAG.DUB.DUB = *i-te-ik-lim-mu-ú*; vorausgeht: SAG.DUB = *ṣu-um-mu-ru.*

כלף gemeinsamer St. der beiden folg. Substt.:

kalappatu Pl. *kalapâte* (auch *kalabâte* geschr.) Axt, Beil. ŠI-*su ina giš-rin-nu ka-lap-pa-ti* DIR-*ma* (für DIR vgl. *ḫipû* חפה) IV R 28* Nr. 3, 4 b. *šadu-ú ina ka-la-ba-ti* (Var. *ka-la-pa-te*) (*parzilli*) *a-kis ina ak-kul*(*-li*) *erê*pl *ak-kur* Asurn. II 96, *šadû marṣu ina ka-la-ba-te parzilli a-kis* (V. *ki-si*) *ina ak-kul*(*-li*) *erê*pl *a-kur* Z. 76.

kallapu Pionnier (der mit der Axt hantiert). *amêl kal-la-pu* in Verb. mit *bitḫallu* Reiterei, Reiter s. d. Vgl. auch u. *ḫêpû* (חפה). Und wohin gehört *ka-la-pu*(*bu*) IV R 61, 53 c? Asarhaddon wird hier von Istar angeredet: *kâsu ša malû kilte, ka-la-pu šú 2* ṬU.

kilat(t)an (etymologisch möglicherweise

zu einem St. כלא₁ gehörig) beiderseits, beide. *Ḫamassê* .... *ki-la-ta-an ki-rib-ša ul-*[*ziz*] Asarh. V 54. *abullâni ki-la-at-ta-an* die Thore beiderseits, beide Thore (näml. das der Mauer *Imgur-Bêl* und das entsprechende des Walles *Nimitti-Bêl*) Neb. V 57.

kultâru Zelt s. *kuštâru*.

kamtu. II R 43, 8d.e: *kam-tum kar-tum da-ṣ*[*a-a-tum?*]; vgl. S. 228a (oben); Z. 9d: *kam-tum* MI.GÍR *u* GAM.GÍR, Z. 10: *kam-tum ḫur-ru-ur-tum*, Z. 11: *kam-tum ina eli kam-ti*. Zur Ermittelung der Bed. vgl. *kartu* (כרה). — *kam-ti eḳli* eine Pflanze syn. *ḫasarratum* s. d. *šam kam-ti eḳli* auch K. 5424. K. 4417, 21.

I. **כמה kamû** Prt. *ikmi* und *ikmu* Prs. *ikammi* Grundbed. wohl binden; beachte unten die Ideogrr. LAL, ID.LAL und vgl. I. כסה. Daher 1) gefangen nehmen, in seine Gewalt bekommen, packen. *ka-mu-u* (Part.) *Šamaš-ibni* Asarh. II 44, wofür III R 15 Col. III 20: *ak-mu* (ich nahm gefangen). der und der Dämon *ka-mu-u ša amêli* K. 246 Col. I 8 *bis* (= DIB.BA). *ša a-šak-ku ik-mu-ú-šu* (= ŠÚ-*ne-in*-DIB.BA) V R 50, $^{39}/_{40}$a (das näml. Ideogr. Z. $^{37}/_{38}$ = *iṣbatušu*). *ma-mit* .... *napḫar mâti i-kam-mi* (= *nam-mi-in*-DIB) K. 44 Obv. $^{26}/_{27}$. wenn ich euch räche, *a-kam-me ti-amat-ma* (Var. *tâmtamma*) *uballaṭ kâšunu* Tiâmat gefangen nehme (in meine Gewalt bekomme) und euch das Leben erhalte Weltschöpf. II und III. *ik-mi-ši-ma napšataš uballi* er (Merodach) packte sie und vernichtete ihr (Tiâmats) Leben Weltschöpf. IV. 103. *ik-mi-šú-ma* (näml. Tiâmats Gemahl) ibid. Z. 120. *iš-tu lim-ni-šú ik-mu-ú i-sa-du* nachdem er seinen Feind in seine Gewalt bekommen, bezwungen hatte Z. 123. Tiâmat *ša ik-mu-ú* die er in seine Gewalt bekommen Z. 128. *lik-me ti-amat* K. 8522 Rev. 9 (s. u. II. כרה). V R 39, 9. 10e.f (vgl. II R 7, 46. 47c.d): DIB und LAL = *ka-mu-ú*. V R 20, 15a.b: ID.LAL = *ka-mu-u* (Z. 16: = *ka-su-u*). V R 21, 64g.h: IR = *ka-mu-u* (zur oben citierten Stelle aus K. 8522 gehörig). 2) einschliessen, umschliessen (vgl. I. כסה). V R 39, 8e.f (vgl. II R 7, 45c): BAR = *ka-mu-ú*. II R 30 Nr. 4 Obv. 14: [BAR?] = *ka-mu-u*. *bâbu kâmû* das einschliessende Thor, vom Hauptthor gesagt? *bâba ka-ma-a* (= KÁ.AN.ÁŠ.A.AN) IV R 13, $^{55}/_{56}$b. *e-ma* KÁ.ÁN.AŠ.A.AN d. i. *bâbi kâmê* IV R 59 Nr. 1, 8b. Zur Bed. ein-, umschliessen s. weiter u. *kamâtu*.

II 1. V R 45 Col. III 25: *tu-kam-ma*, viell. hierher gehörig.

IV 1 gefangen genommen werden. *ša ik-ka-mu-u* (= ID.LAL.E) ‖ *ša ik-ka-su-u* s. u. I. כסה.

kamû Adj. gebunden, gefangen. *ilâni ka-mu-tum* Weltsch. IV. 127. *ilâni ka-mu-ti* K. 8522 Obv. 13.

kamêš Adv. dass. angesichts (*ina pân*) seiner Feinde *ka-miš lu-še-ši-bu-šú* mögen sie ihn gebunden dasitzen lassen Tig. VIII 82f. die Götter *i-na* KI.TA d.i. *šapal amêl nakri-šú*|*u* (zu Füssen seines Feindes) *li-še-ši-bu-šú*|*u ka-meš* Sarg. Cyl. 77; Stier-I. 106; Bronze-I. 60. *ú-še-šib-šu-nu-ti* (ich liess sie wohnen) *ka-me-iš* Asarh. II 5.

kamûtu n. abstr. von *kamû*: Zustand des Gebundenseins, Gebundenheit (vgl. *kasûtu*). der Hanno, den König von Gaza, *ka-mu-us-su* (= *ina kamûtišu*) *ušêriba* *al Aššûr* Sarg. Cyl. 19. *šal-lu-su ù ka-mu-su a-na ali-ia ilu A-šur ub-la*(-*šú*) Tig. V 24. *šal-lu-su-nu ù ka-mu-su-nu* ..... *ap-ṭu-ur* (löste ich) Z. 12f.

kamâtu Umschliessung, Umfassungsmauer u. dgl. *i-na ka-ma-a-ti Bâbili* an der Ringmauer von B. (führte ich das und das Gebäude auf) Neb. IV 11. *i-na ka-mat ališu lirtappud* I Mich. III 20. III R 41 Col. II 18, s. u. רפד. ihre Gebeine schaffte ich heraus aus den Städten und *attadi a-na ka-ma-a-ti* warf sie an die Ringmauer V R 4, 85 (vgl. auch u. *nakamtu*). die Götter *ina ka-ma-a-ti rab-ṣu* lagerten sich an der Umfassung, dem Gitter (des Himmels Anus) NE XI 109. II R 30 Nr. 4 Rev. 10: BAR = *ka-ma-a-tú* (zwischen *aḫâtu* und *i-ti-a-tú*).

II. **כמה** (möglicherweise mit I. כמה, wenn dessen Grundbed. „binden" ist, identisch) Stamm der folg. Wörter für Familie:

kîmu (Form wie *mîmu* von *manû*) Familie. *ki-i-mu* syn. *ki-im-tu* s. d.

kimtu (d.i. gewiss urspr. *kimtu*) dass. (in gleichem Gebrauche wie *kimu*). *ka-la kim-ti-ia* meine ganze F. NE XI 80. *Bît-*

ridûti, woselbst er *kim-tú u ú-rap-pi-šu* die F. erweitert, vergrössert hatte (*ikṣuru nišûtu u sa(l)latu*) V R 1, 29. N.N. *a-di* (nebst) *kim-ti-šu* Khors. 49; Ann. 77, *it-ti kim-ti (u) ni-šú-ti zêr bît abi-šu* Khors. 31. seinen Namen, seinen Samen, *el-la-su ù ki-im-ta-šú* (s. u. *ellatu* S. 71a) IV R 39, 35b. *mârê nabnît libbišu ù kim-ti-šú* seine leiblichen Kinder und seine (sonstige) Familie (nahm ich zu Geisseln) Tig. II 47. II R 29, 72–74e.f; Sm. 2052 Col. II 11–13 nennt *ki-im-tu* als Syn. von: (72) *ki-i-mu*, (73) *ki-ma-tu(m)*, (74) *li-i-mu*. II R 7, 48c.d; V R 39, 11e.f: IM.RI.A = *kim*(V. *ki-im*)*-tum*. Für IM.RI(.A) bez. *kim-ti*, *ki-im-tim*, *ki-im-ta* u. ä. in Verb. mit *niš|ṣûtu u salâti* s. u. *nišûtu*. II R 30 Nr. 4 Rev. 17: BAR = *ki-im-tu*.

kimâtu (doch wohl Form wie *išâtu*, und vgl. *kištu*, *kišâtu* von כשה) dass. *ki-ma-tu(m)* syn. *ki-im-tu* s. d.

ka-mi-tum in Einer Synonymenreihe mit *šênu* Schuh, Sandale V R 28, 79a; s. u. *mukû* und vgl. *šênu*. Zu I. כמה Bed. 2 gehörig?

kumû 1) Pelekan. Für *ku-mu-u/ú* (II R 37, 55. 5b) syn. *atân nâri* und sein Ideogr. SAL.UŠ.SA bez. DI (sprich SA).ḪU s. u. *atânu*. V R 39, 7e.f (vgl. II R 7, 44c.d): SAL.UŠ.DI.ḪU = *ku-mu-ú*; hier schliesst die Stellung des Wortes innerhalb der Wortgruppe *kamû* etc. die Lesung *tušmû* fast sicher aus. er nebst seinen Helfern schlug inmitten der Kanäle *ki-ma iṣṣur ku-mi-i* sein Königszelt auf Khors. 129 (oder ist *iṣṣuri kumî* zu lesen, sodass *kumû* urspr. Adj.?): Sarg. Ann. 327 bietet allerdings *ki-ma ur-mi-e* ḪU, doch wird mir die Lesung *tušmû* (statt *kumû*) und *tašmê* (d. i. *urmê*) wegen V R 39 immer unwahrscheinlicher — steht *ur* Ann. 327 wirklich fest? 2) ein anderer Vogel (viell. auch ein Kropfvogel?). II R 37. 49a.b.c: NAM.BÍR (d. i. *iṣṣur*) MUḪ.ÁŠ.LUM.ḪU = *abbu-un-nu* (s. d.) syn. *ku-mu-u*.

kimaḫḫu s. u. ק.

ku-maḫ-um (d.i. KU.MAḪ-*um*?) Kleid, Gewand. *ku-maḫ-um* syn. *lu-ba-ru* (= *lubâšu*) s. d.; syn. *na-al-ba-ši* s. d.

kamkammatu ein metallener Gegenstand, etwas Umschliessendes aus Kupfer oder Bronze, Ring, Fingerring. Für *erû* KAN.KAN.MAT.UD.KA.BAR als eines der Ideogrr. von *ḫalḫallatum* s. d.: die auf *ḫalḫallatum* unmittelbar folgende Zeile V R 32, 65c (ergänzt) lautet: *erû* KAN.KAN.MAT.ŚU.SI (d. i. *kamkammat ubâni*) = *un-ḳu* (s. d.). V R 27, 27 und 28c lauten diese aus dem gleichlautenden assyr. Wort gebildeten Ideogrr.: *erû* KAN.KAN.MA.TUM.UD.KA.BAR, erklärt durch *šú* d.i. *kamkammatum siparru*, und *erû* KAN.KAN.MA.TUM.ŚU.SI.

כמל **kamâlu** Prt. *ikmil* zürnen. Samas, der seit vielen Tagen *it-ti mât Akkadî ikme-lu isbusu kišâdsu* wider Akkad gezürnt, sich abgewandt hatte V R 60 Col. III 13. *ša ik-mi-lu* zornentbrannt Weltschöpf. IV. 76. Vgl. II R 28, 7a: *ka-ma-lu*, folgend auf *libbu ittanpaḫ*, *libbu êgug*, *libbu uzanni*.

kimiltu Zorn. *ki-mil-ti ili u Ištâri šup-ṭí-ri ia-[ši]* lasse den Zorn des Gottes und der Göttin von(?) mir sich lösen Rm. 2. III. Rev. 10; vorhergeht: *ila zinû Ištâr zinîtum*. ein Beschwörer ... *ki-mil-ti ul ip-ṭur* hat den auf mir liegenden Zorn nicht gelöst IV R 60* B, Obv. 9; V R 47, 38a. *a-šar ki-mil-ti* (= ŚÁ.DIB.BA) *ili* (bez. *ilâni*) IV R 19, $^{17}/_{18}$ a; zum Ideogr. s. u. *zinû*.

kimmatu 1) urspr. wohl ganz allgemein Umschliessung, Einschliessung. Daher in den assyr. Kontrakten der Gebrauch des Ideogr. (*su-ḫur*) = *kim-ma-tú* (S^b 359) bei Nennung der an ein Haus, Grundstück anstossenden, angrenzenden Nachbarhäuser oder -gebiete (Nachbarn), s. III R 46 (Nr. 9). 48. 50 Nr. 3, 6–9. 10–13. Nr. 4. Dessgl. der beliebige Hinzutritt ebendieses Ideogramms zu dem schon für sich allein den Haar- oder Wollpelz des Thieres (*šartu*, s. d.) bezeichnenden Ideogr. SÍG: Pelz-Umschliessung, Pelz-Umhüllung. Zur Glosse *su-ḫur* vgl. *išrubû* (S. 149b). 2) der Theil der Pflanze oder des Baumes, aus welchem heraus die Blüthe sich entfaltet. ein *bînu*, der im Beet kein Wasser getrunken, *kim-mat-su* (Ideogr.) *ina ṣêri ar-ta lâ ibnû* dessen *k.* auf dem Felde keine Blüthe hervorgebracht IV R 27, $^{6}/_{7}$ a. Bei der Dattelpalme (*gišimmaru*) heisst dieser Theil *kimmat iṣ(ṣ)i* Holz-*k.* S. V R 26, 44e. f, dessgl. K. 4346 Col. IV 68: IŞ = *kim-*

mat iṣ-ṣi bez. *i-ṣi.* 3) Rüstung o. ä. [er zog ab?] *kim-mat-su e-li*ᵤ *ṣe-ri-šú* seine Rüstung, die er anhatte NE 42, 2. — Das in babyl. Texten bei Nennung der Nachbarn (Nachbarhäuser, Nachbargebiete) übliche UŠ.SA.DU kann nicht *kimmatu* gelesen werden, da sein babyl. Äquivalent gen. masc. ist, s. Str. III. 59, 3 f.

kumma, kummu dein s. u. *kû* Adj. (S. 319 b).

kamanu (*kamânu*?). V R 39, 14—17 e. f; II R 7, 51—54 c. d (jetzt ergänzt): ŠA.ŠU.GÍD.DA, ŠA 𒌋𒌋 (d. i. ⅔) ḲA, ŠA 𒌋 (d. i. ⅓) ḲA und ŠA.ŠÁ.ḲA = *ka-ma-nu*; die 3 letzten Ideogrr. haben V R 39 die Glosse *gi* 𒁹 *ga*, II R 7 dagegen die Glosse *gi* 𒁹 *ta*, dieses *ta* dürfte auf einer irrigen Abschrift des babyl. Originals beruhen. II R 34 Nr. 3, 38: *el-li-tum*, erklärt durch *ka-ma-nu.*

kamunu (*kamûnu*?) ein Gartengewächs. *šam ka-mu-nu* K. 4183 Obv. K. 4140 Obv. V R 39, 12. 13 e. f: II R 7, 49. 50 c. d: UZU.DIR und Ú.TIN.TIR.SAR = *ka-mu-nu.*

kumânu. die grosse Palastterrasse war eingefallen *a-na ši-id-di 1 UŠ 3 ku-ma-a-ni eḳli* I R 28, 30 b.

כמס kamâsu (Inf. noch nicht belegbar, aber sollte nicht mit *kamâšu*, s. d., dieser St. כמס gemeint sein?) Prt. *ikmis* Prs. *ikammis* sich beugen, sich verbeugen (vor jem., *maḫar*), niederfallen (vor jem., *maḫar* und *šapal* d. i. zu Füssen jem.'s). die Götter *ka-am-su* (Perm.) *iz-za-zu maḫ-ru-uš-šú* stehen in gebeugter Haltung vor ihm (dem Götterkönig) Neb. II 62. die und die Göttin *ma-ḫar-ša kan-sa-at* steht gebeugt vor ihr (der Königin der Unterwelt) NE 19, 47. Könige, Machthaber und Grosse *maḫar*(ŠI)*-ka kam-su* stehen gebeugt vor dir (o Gilgamesch) Sm. 1371 Obv. 9, *maḫar-ka ak-mis* ich habe mich vor dir gebeugt (bin vor dir niedergefallen) ibid. Z. 13. *na-'i-di-iš ak-me-sa ut-nen ma-ḫar-šú* feierlich fiel ich nieder und betete vor ihm Khors. 174 f. alle Einwohner Babylons etc. *šá-pal-šú ik-mi-sa* fielen vor ihm nieder (küssten seine Füsse) V R 35, 18, *ak-me-is ša-pal-ša* (näml. vor Istar) Asurb. Sm. 120, 28, *ša-pal-kun ak-mis* IV R 60, 19 b. vor (*ana*, *a-na*) der und der Gottheit *i-kan-mis* (sprich *ikammis*)*-ma kîam iḳabbi* fällt er nieder (oder: verbeugt er sich) und spricht also IV R 54, 20 b, wofür Z. 22. 24. 26. 28. 30. 42. 44. 46. 48 b: GAM-*ma* (= *ikammis-ma*). Vgl. noch K. 13, 9: während (*ki-i*) alle seine Familienglieder *ik-me-su.*

I 2 dass. Inf. *kitmusu.* *šú-kin-na kit-mu-su lit-ḫu-šú ù la-ban ap-pi* K. 3312 Col. III 19.

II 1 niederwerfen. [in der Unterwelt] *ku-um-mu-su a-gu-ú* liegen am Boden die Kronen NE 17, 42; 19, 37; da Kontext verstümmelt, ist Übersetzung nicht ganz sicher. V R 45 Col. III 28: *tu-kam-ma-as.*

II 2 niedergeworfen werden, zusammenbrechen, zusammenknicken o. ä. *uk-tam-mis-ma attašab abakki* NE XI 130 (für Z. 273 s. u. ושב I 3).

III 2. Bel führte mich herauf, *uš-te-li uš-tak-mi-is sin-niš-ti ina i-di-ia* führte herauf, liess niederknieen(?) mein Weib an meiner Seite NE XI 180.

kammasu sich lagernd, sich niederlassend, ansässig (vgl. für den Bedeutungsübergang *kipû ša amêli*, theils = TIK.KI.KU.GAR theils = KU (*du-ur*) DUG.GA). die Unterthanen des Königs, *šá ina lìb-bi kam-ma-su-u-ni* die dort aufhältlich, ansässig sind K. 506, 37 (permansivartige Bildung).

kammûsu gelagert, niedergelassen, ansässig. rings um Nineve her *kam-mu-su* lagern, zelten sie (permansivartige Bildung) K. 11, 20. er lässt sie in seinem Lande Wohnung nehmen, *ina lìb-bi kam-mu-su* sie sind dortselbst ansässig K. 525, 31. *ina lìb-bi* *al* *Ilêsa kam-mu-su* Rm. 77, 13. (Oder hatte *kam* auch den Sylbenwerth *kum*, also *kummusû*?)

kummusu Adj. II R 35, 18 e. f: *ku-um-mu-su* Syn. von *ra*(sic)*-aš-bu*, s. d.

כמץ (ג, ק?) **III 1** niederwerfen, niedertreten o. ä. *šarru mu-ša-ak-me-ṣi* (Var. *mu-šak-miṣ*, Zeichen *mis*, *lak*) *lâ kanšûtešu* Asurn. I 36, *mu-ša-ak-me-ṣi mal-ke lâ kanšûtešu* Asurn. Mo. Obv. 17. V R 45 Col. III 51: *tu-šak-ma-aṣ.*

1. **כמר** kamâru zu Boden schlagen, niederstrecken u. dgl. *ša nišê âšib libbišun ka-mar-šu-nu aš-kun* ihre Einwohner streckte ich nieder (erschlug ich) V R 5, 118. *ka-mar-šu-nu iš-ku-nu* IV R 34

Nr. 1, 32. 38a. 8b. K. 118 (s. Pinches, *Texts* p. 20): *ka-ma-ru* syn. *tap-du-ú*. V R 19, 52a. b: [ ] MAR. TU = *ka-ma-ru* (zum Kontext vgl. *kimru*).

I 2 dass. die Kopfkrankheit *ša ki-ma zu-un-ni mu-ši kit-mu-ru* (= GAB. BA) IV R 22, 23/21 b.

II 1 niederstrecken. *šalmât ḳurâdêšunu ... kîma râḫiṣi lu-ki-mir* die Leichen ihrer Krieger streckte ich gleich dem Wetterer (d. i. Ramman) nieder Tig. I 79. III 25. V R 45 Col. III 26: *tu-kam-mar* (oder zu II. כמר gehörig).

IV 1 niedergeworfen werden. *ašaršunu ana namê ik-ka-am-mar* ihre Stätte soll zu einer Ruine niedergeworfen werden IV R 48, 8b.

kamâru Netz (vom Niederwerfen, Überwältigen so benannt, vgl. u. *saḫâpu, katâmu*). K. 242 Col. I 30: IṢ. KA. MAR = *ka-ma-ru*, gemäss Z. 31 mit IṢ. PAR. RU d. i. *gišparru* Schlinge u. dgl. (s. d.) Syn. eines gemeinsamen Wortes (welchen?). ibid. Z. 32: IṢ. TIK. SI. KI. SA = *ka-ma-ru* syn. *nam-iš(?)-tum*; das näml. Ideogr. Z. 33 = *mir-di-tum*. Z. 34: IṢ. KA. MAR = *ka-ma-ru* syn. *nam-iš(?)-tum* (s. d.).

kamâriš Adv. im Netz. *sa-pa-riš na-du-ma ka-ma-riš uš-bu* sie waren im Netz und sassen im Garn Weltschöpf. IV. 112.

kimru Niedergeschlagenheit, Elend u. dgl. *kem kurunni* (statt Sesamwein) *aštati mê puški u kim-ri* IV R 59 Nr. 2, 24a. V R 19, 49a. b: [GAB?] BA = *ki-im-ru*; folgen *siḫpu, kibsu, kamâru*. UD. ḪI. IN *ki-im-ri* (= GAR. GAR. RA) *ši-ni-pat suluppê ina zabâl râmânišu* (misst er dem Gartenbesitzer die Datteln dar) K. 56 Col. III 44; beachte, dass auch V R 19 Nr. 3, wo von *kimru* (Z. 49) und *aban suluppi* (Z. 55) die Rede ist, Zeilen folgen (63-65a), die mit UD. ḪI. IN beginnen.

kumurrû. K. 56 Col. III 11. 12: [GAR.] GAR und [ ] GAR = *ku-mur-ru-ú*. Zum Ideogr. vgl. *kimru*.

II. כמר **II 1** strotzen machen, überreichlich machen o. ä. *22 lêt ṣa-ṣa-a-ti ša kuzbu u ulṣu ḫitlupâ baltu lalâ kum-mu-ru* (von Pracht und Fülle strotzten) Sanh. Kuj. 4, 24. *ina palê-ia nuḫšu daḫ-du ina šanâte-ia ku-um-mu-ru*|*a ḫé-gál-lum* während meiner Regierung triefte die Fülle, während meiner Jahre strotzte der Überfluss V R 1, 51.

II 2 passivisch: strotzen gemacht werden u. ä. *ina ašîrtišu lik-tam-me-ra ḫegallu* in seinem Tempel werde der Überfluss strotzend gemacht K. 1282 Rev. 13.

III. כמר **kamâru**. Einem III., wohl gar IV. St. כמר mögen zuzuweisen sein die Angaben K. 49 Col. II 28: [cuneiform] DIM = *ka-ma-rum*. K. 49 Col. III 3f.: GA (*gur*) = *ka-ma-rum ša ma-ku-ri*.

kammaru. K. 4335 Col. II 57: [IN.] DI. DI = *ka-am-ma-ru*; das näml. Ideogr. Z. 55. 56 durch *re-e-zu* und *e-lu-ú* wiedergegeben.

kummaru. *ku-um-ma-rum* syn. *lubâr(u) za-ku-u*, s. u. *zakû* (S. 254b).

כמשׁ **kamâšu** das Knie beugen, sich verbeugen. K. 4320 Col. II 7: ḪI. GAM = *ka-ma-a-šu*. S. zu כמס, vgl. aber auch II. כנן.

kamuššakku Theil eines Sessels. K. 4378 Col. II 53: IṢ. KA. MUŠ. GU. ZA = *ka-muš-šak-ku*.

כמת (ד, ט?) **II 1**. V R 45 Col. III 27: *tu-kam-mat*.

ku ni-bu d. i. *šubât*(KU) *ni-bu*, dessgl. *ku* d. i. *šubât ni-ib-ḫu*; s. u. *nibu, nibḫu*.

kungu (zu einem St. קנק zu stellen?) eine Pflanze. K. 4354 Col. I 2: *šam ku-un-gu* Syn. von *zêr šam ur-ba-te*, Z. 3: *šam ku-un-gu* syn. *šam gu-ú-ru*.

kandânu ein best. Geräth (zu *ú-di-e* gerechnet). *2 kan-da-a-nu* Str. III. 371, 2. 4, s. u. I. *kušru*.

kandalu ein metallener Gegenstand. V R 27, 35e: *erû* KA. AN. DA. LU, mit Sicherheit ein assyr. Wort *kandalu* repräsentierend. Vgl. u. nn. prr. den Eigennamen *Kandal(ânu)*.

כנה **II 1** 1) sorgsam und liebevoll bewahren, in Obhut, Schutz nehmen u. dgl. *bu-ur-ša-nu ul ú-kan-ni* (Ideogr. ZUR. ZUR. RI) ihr Junges nahm sie (die Kopfkrankheit) nicht in Obhut (sie achtete, schonte seiner nicht) IV R 22, 43/14 a. der und der Gott hat mit (*ina*) seinen reinen Händen *ú-kan-ni-ka* dich in Obhut genommen (= *im-ma-ra-ni-in*-DUG) 25, 43/14 a. *mu-ú ša ina ap-si-i ke-niš kun-*

nu-ú (die beiden letzten Wörter = SAL. ZI.NE-*eš* DUG[.GA]) Wasser, in der Tiefe treusorgsam bewahrt K. 44 Obv. 6/7: ZI.NE-*eš* sprich *zideš* (vgl. u. *taknîtu*). *kun-na-a* (Inf., = SAL.DUG.GA) *ul i-du-u ú* Inobhutnahme kennen sie nicht (die bösen Sieben) IV R 1 ff. Col. IV 19/20. Vgl. den männl. Personennamen *Ninib-ša-kun-na-a-i-ra-mu* Ninib ists, der lieb hat in Obhut zu nehmen V R 44, 38c. d: die ideogr. Wiedergabe von *kunnû* durch SAL.ZI.NE-*eš* ist grundirrig. die Göttin A.A wird AN [cuneiform] geschrieben als Göttin *ša ku-ni-e* (doch wohl = *kunnê*) II R 57, 14a.b. 2) **sorgsam und liebevoll zubereiten.** aus (*ina*) Gold und Lasurstein *salam Šamaš ke-niš ú-kan-ni* stellte er das Bildniss des Sonnengottes treusorgsam her V R 61 Col. IV 21. Vgl. u. *taknîtu*. mit Cedernbalken bedeckte ich sie und *a-na kun-ni-i ú-ša-lik* führte alles mit grösster Sorgsamkeit aus (etwas frei übersetzt) Tig. jun. 77. — II R 35, 45. 46c.d: SAL.DUG.GA = *kun-nu-ú* und *tak-ni-tum*. ⊕ 51 Col. I 39: .....ZUR (die Glosse scheint *mar* enthalten zu haben) = *ku-un-nu-ú*, mit *zu-u-hu* und *muhhutu* Eine Gruppe bildend.

kunnû sorgsam und liebevoll bewahrt, gehegt und gepflegt o. ä. Nergal wird *ma-ru kun-nu-ú* (= ZUR. ZUR.RI) *narâm libbi Bêl* genannt IV R 24 Nr. 1, 15/16 vgl. 17.

taknû sorgsame Zubereitung, ausgesuchteste Herstellung u. dgl. *ina paššûr tak-ni-e ul-ziz-su-nu-ti* an leckerer Tafel liess ich sie Platz nehmen (eig. an Schüsseln sorgsamer Zubereitung) V R 3, 90; vgl. *ina paššûr tašîlâti* Asarh. VI 36. II R 23, 28a.b: *pa-aš-šur tak-ni-e* syn. *paššûr(u) su-huš-ši*. [*ina*] *ma-a-a-al tak-ni-i uš-na-al-ka-ma* auf wohlbereitetem Lager (will ich dich ruhen lassen) NE 15, 36. ich hielt meinen Einzug im Palast *ina za-rat tak-ni-e* in einem Prachtzelt (unter einem Prachtbaldachin) V R 10, 108. die Götter Assyriens kehrten heim zu ihrer Stadt *i-na tam-gi-ti* [*u*] MAR (d. i. *narkabti*?) *tak-ni-e* Khors. 177 vgl. Ann. 437.

taknîtu dass. der *azkaru* (s. die „Nachträge") *ina tak-ni-ti ke-niš* (beide Wörter = SAL.ZI.NE-*eš* DUG.GA) *šaklul* ward vollendet in treusorgsamer Zubereitung IV R 25, 60/61 b; zum Ideogr. s. u. II 1. SAL.DUG.GA = *tak-ni-tum* und *kunnû* s. u. II 1.

Möglicherweise kommen von ebendiesem St. כנה in Schutz nehmen, in den Schutz des Hauses aufnehmen die folg. Wörter für Magd und Gesinde:

kinîtu Pl. *kinâtu* Magd. Sm. 305: ...-*ri-tum* syn. *ki-ni-tum*; folgen *ardu* und *amtu*. vorausgeht *ahâtu ṣihirtum*. *ar-di-en u ki-na-a-ti* Knechte und Mägde 1 Mich. II 4. Ist das Ideogr. für *amtu* Magd (S. 77b) als ✓KIN zu fassen?

kinâtu Gesinde. du hast mir entfremdet Freund, Genosse, *ki-na-at-tu ú* Gesinde IV R 50, 56b.

kinâtûtu Gesindschaft. *ibrûtum* (Freundschaft) *ša ú-ma-ag-t*[*an*] (das *ag* beruht gewiss auf einem Schreibfehler) *ki-na-tu-tu ša dârâti* (G. ist für ewig) Sm. 61, 10, *saltu a-šar ki-na-tu-ti* (Feindseligkeit ist bei G.) *karṣi akâli ašar pûšišâti ippašši* Z. 13; Ideogr. beidemal NAM. GE.ME.A.ÁŠ. *re-e-šú*, *am-tu*, *aš-ta-pi-ru*, *ki-na-tu-tum* Lond. Frgm., s. u. *aštapiru* (S. 153b).

kanû, geschr. *ká-nu-u*, in Verb. mit *kisallu*, s. d.

kun-zi Asarh. III 23 s. u. **ז**.

kunzubu d. i. *kuzzubu* s. u. I. und II. כזב.

kanakku ein Theil der Thür, des Thores und zwar ein Hauptheil, weshalb das Ideogr. (IṢ.)KÁ.NA IV R 30, 5/6 b als Äquivalent von *ba-a-bi* erscheint anstatt, wie man erwarten sollte, von *kanakki*; s. für diese Stelle u. *hêtu* (חות). *si-ip-pe ši-ga-re hitti iṣ ká-na-ku* Neb. III 50 s. ebendort. *si-ip-pu-šú ši-ga-ru-šú ù iṣ ká-na-ku-šú* seine (sc. des Tempelgemaches Nebos) Schwelle, sein Schloss und sein *k.* (überzog ich mit Gold) Neb. Grot. I 36. *ša ina iṣ ka-nak-ki* (= IṢ.KÁ.NA) *nu-ku-še-e i-šar-ru-ru* IV R 16, 58/59 a; vorher sind genannt *bâb bîti*, *daltu*, *sikkûru*, *askuppatu*, *ṣirru*. Hiervon höchst wahrscheinlich der Amtsname *ša* (*šá*) *kanakku* (vgl. *ša umâši*, *ša iddê*, *ša gaṣṣi*, *ša namzaki* u. a. m.), zusammengezogen in

šakkanak(k)u urspr. wohl Verschliesser, Thürhüter, dann Vorsteher, Machthaber o. ä. Ideogr. NER.ARAD. *šakkanaku Bâbili* nennt sich bez. wird genannt Asarhaddon I R 48 Nr. 5, 2. 6, 2.

V R 62 Nr. 1, 4 u.ö. Nebukadnezar *šá-ak-ka-na-ku la a-ne-ḫa* Neb. Bors. I 6. V R 34 Col. I 4, wechselnd mit NER.ARAD *la a-ne-ḫa* Neb. I 11. Nebukadnezar *šá-ak-ka-na-ak-ku it-bi-šú* Neb. IX 64. *ru-bi-e ù šak-kan-nak-ka* Grosse und Machthaber V R 35, 18. K. 2012 Rev.: [NER.]ARAD = *šak-ka-nak-ku*; die sehr irreführende Lesung Opperts (in ZK II 302) *ša-ag-ga-nak-ku* beruht auf einem Versehen. *ilu* IṢ.BÍL *šak-ka-nak-ka'i* (= SAG ... LA) *irṣi-tim* IV R 1 ff. Col. II 42/13. Zum Ideogr. NER.ARAD vgl. noch V R 13, 20c.d (Z. 21: *šakkanakku ali*, Z. 22: *š. ummâni*?). kanâku siegeln, kunukku Siegel s. u. כנך.

kankallu Subst. K. 4170/K. 4322 Rev. 25: KI (*ka-an-kal*) = *šú-lum* d. i. *kankallum*; das näml. Ideogr. auch = *ni-du-tum*, *te-rik-tum* u. a. Zum Ideogr. vgl. auch *ittu* Zeit (S. 97a).

I. **כנן kanânu** viell. sich ducken, sich niederkauern, von Hunden und Menschen gesagt. K. 40 Col. I 3—5: UR.GAR, UR [cuneiform] [cuneiform] BU und UR.GAM.GAM = *ka-na-nu ša* UR.KU d. i. *kalbi*. Vgl. II 1. Ebenda Z. 8—15: (8) SAG.ŠÚ.GÍL, (9) SAG.AG.A, (10) UR.AG.A, (11) SAG.ÍB.ŠI.AG.A, (12) LUM (*lu-um*) LUM, (13) ḪI.GA.GAM(?), (14) ḪI.DI.GAM, (15) ḪI.GAM.GAM = *kanânu ša amêli*; zu den letzten 3 Ideogrr. vgl. *kamâšu* und II. כנן. U. II. כנן s. auch II R 36, 13—15 g.h.

II 1 vielleicht ducken, zu Boden drücken. sie (die Kopfkrankheit) .... *ud*(?)-*ni ú-kan-na-an* (= *an*-LUM ...) IV R 22, 25a. .... *ú*]-*kan-na-an bu-a-nu i-ṣa-ár* ibid. 23a (s. u. צאר niederwerfen). *ilâni ki-ma kalbi* (UR.KU) *kun-nu-nu ina ka-ma-a-ti rab-ṣu* die Götter kauerten nieder (duckten sich) wie ein Hund, lagerten sich an der Ringmauer (dem Himmelsgitter) NE XI 109. V R 45 Col. VIII 44: *tu-kan-na-an* (so meine Kopie, wohl richtiger als *tu-kan-na-pa* V R). *kunnunu* nicht zu verwechseln mit *ḳunnunu* (קנן)!

kinnatu Senkung, Vertiefung o. dgl. V R 36, 36 d. e. f: [cuneiform] (*bu-ru*) = *ki-in-na-tum* (vgl. *ḳiddatum* קדד).

II. **כנן kanânu**. K. 40 Col. I 1. 2: ḪI.GAM und SU = *ka-na-nu ša šip-ri*; die 1. Zeile ergänzt durch V R 18, 28a. b. II R 36, 13 g. h: [ḪI.]GAM = *ka-na-nu ša šip-ri* (auf ⊕ 276 ist *šip-ri* noch erhalten), Eine Gruppe bildend mit (14) Ṣ[IR? TIK?]GÍL = „ *ša ṣ*[*iri*? und (15) [ ]LUM = „ *ša bu-* ... Ist die Ergänzung von Z. 14 richtig, so enthält Z. 13 den St. II. כנן, Z. 14 קנן, Z. 15 I. כנן.

I. **kannu** ein Gefäss, Behältniss für Wasser, Wein u. dgl.; viell. auch ein Gestell? K. 40 (von Z. 22 an durch V R 20 Nr. 3 ergänzt!) Col. I 16—20: (16) KA.AN.NU.UM, (17) KA.AN.NU.SAG.GÁ (auf dem Kopf getragen?), (18) IṢ.BI, (19) IṢ.DUK, (20) IṢ.DUK.GUB.BA = „ , d. i. doch wohl *kannum, ša me-e*: Z. 21—23: (21) IṢ (*e-pi-ir*) BI, (22) IṢ.MÁ, (23) IṢ.MÁ.TU = „ (*kannum*) *ša* BI d. i. *šikari*. Z. 24—26: (24) IṢ.BAR.I (das Original bietet doch nicht etwa IṢ.MAŠ.KAN?), (25) IṢ.DUK.GUB.BA, (26) IṢ.UD.KA.BAR.GUB.BA = „ (*kannum*) *ša maš-ti-i*. Beachte die Gleichheit der Ideogrr. Z. 20 und 25 sowie den Gebrauch von IṢ.MÁ (sonst = *elippu* Schiff) für *kannu* Gefäss; das letztere gewiss das Ursprünglichere, das Schiff IṢ.MÁ geschrieben als „Gefäss" (vgl. אֳנִי, כְּלִי). Ein *kannu* diente ferner für NI.ŠUR, für Getreide und *pirtu*; s. ebenda Z. 27—31: (27) [cuneiform] GUB.BA, (28) [cuneiform] NI.GUL, (29) [cuneiform] NI.ŠUR, (30) [cuneiform] NI.ŠUR.RA, (31) [cuneiform] NI (*ga-ab*) GAB = „ (*kannum*) *ša* NI.ŠUR; zum Ideogr. [cuneiform] vgl. *utûnu*. Z. 32—35: (32) ŠE (*ga-ár* v. *ar*) GAR, (33) GU.GAR, (34) GU [cuneiform], (35) GU.ŠÚ.KAT = „ (*kannum*) *ša še-im*. Für *kannum ša pi-ir-ti* Z. 36—39 s. u. *pirtu*. V R 42, 6—8a.b: DUK.KI.SE.GA, DUK.NI.ŠUR, DUK.GUB.BA = *kan-*[*nu* ....], gemäss K. 40 zu ergänzen.

II. **kannu**. K. 242 Col. I 28: IṢ.GAM.SA.KAK = *kan*(sic)-*nu* syn. *ku kib-lum* (zwischen *nâbaru*, *nâbartu* S. 10a und *naḫbalu*). V R 15, 55. 56d: *kan-nu*, „ *na-du-u* (legen, anlegen): folgt *ḳu-ú*. Z. 50. 51d: *kan-nu ša e-riš-ti*, „ *ša ḫa-riš-ti*. Viell. ist nach einer dieser beiden Zeilen K. 40 Col. I 47 (AL³ 81, oberste Zeile links) zu ergänzen; der Zusammenhang von K. 40 würde für *kannu* mit Be-

stimmtheit auf anlautendes *k* (oder *ḳ*), nicht *g* führen (s. u. 1. *kannu*).

kanûnu Subst. selbigen Ort in seiner Gesamtheit *i-na libnâti ki-ma ka-nu-ni aš-pu-uk* füllte (schüttete) ich mit Ziegeln auf wie? Tig. VII 80; die Stelle erinnert an Lay. 33, 16: *eli pîli danni tim-mi-in-šu ki-ma ši-pik šadi-i zak-ri aš-pu-uk*. Beachte auch K. 620, 10: *bît iṣê šá ka-nu-ni par-zilli* das (im Palast der Stadt Assur befindliche) Holzhaus mit(?) Eisen-*k*.

kinûnu Kohlenbecken. 82, 8–16, 1 Col. IV 24. 25: KI.NE (*ni-e* und *gu-un-ni*) = *ki-nu-nu*. V R 42, 25. 26 a. b: KI.NE = *ki-nu-nu*. KI.NE.DU.DU = *mut-tal-li-ku* (bewegliches Kohlenbecken); folgt *tinûru*. *attapaḫ išâta kinûna* (KI.NE) *attapaḫ* ich habe ein Feuer angefacht, ein Kohlenbecken angefacht IV R 8, 52 b vgl. 2. 5 a. Gemäss Str. V. 126 diente ein *ki-nu-nu* (Z. 4) auch als Räucherbecken.

kunînu, kuninnu Pl. *kunînâti, kunin-nâti*. 80, 11–12, 9 Rev.: [Zeichen] = *ku-nin-nu ša ḳanê* (GI). K. 4583 Rev. 17. 19: GI. ZUG und GI [Zeichen] = *ku-ni-nu ša* [*ḳanê*]; zum ersteren Ideogr. s. u. *apparu* (S. 115 a). *ki-ma ša-pat ku-ni-ni* Höllenf. Obv. 30. K. 242 Col. IV 8: GI.ŠA.BI.ŠUR.RA = *ḳa-an ku-ni-nu-a-ti*. Neubabyl. Lond. Frgm.: GI.ŠA.ŠUR.RA und GI.ŠA.BI.ŠUR.RA = *ḳa-nu-ú ku-nin-na-a-tú*.

KAN.NUN (bez. ḪÉ.NUN) s. u. *nuḫšu*; *ḳan(ḫé)-nun-na-ku* s. u. *ṣaṣâku* (*ṣaṣû*).

ki-na-sa in dem Vogelnamen *tuballaṣ ki-na-sa* s. u. בלץ und vgl. *ḳinazu*.

כנף Stamm der beiden folg. Subst.:

kappu (= *kanpu*) Flügel des Vogels (gleichbed. mit *gappu* und *agappu*). Ideogr., wie bei *gappu* (s. d.), PA. *nukkis kap-pe-šú*/*u* (sc. des Adlers) *ab-re-ša ù* [*ṣu-up*]-*ra-šú* K. 2527 (Rev.) 27; K. 1547 Obv. 7. *na-aṣ kap-pe* s. bei ersterem Wort. *kap-pi*, Var. zu *gap-pi* (Höllenf. Obv. 10), NE 17, 39. 19, 34. *kap-pi iṣṣuri* (ḪU) III R 52, 32 a. V R 30, 64 e. f: *aban*ZA.ṬU.PA.ḪU (bez. MUŠEN).NA = [*ḫulâlu*, s. d.] *ša kap-pi iṣ-ṣu-ri*. *aban*ZA.ṬU.PA.ḪU.NA, den Steinnamen *aban iṣ-ṣu-ri* (s. *iṣṣuru*) erklärend II R 40 Nr. 2, 17.

kippâti Pl. die Enden d. i. äussersten Grenzpunkte (des Himmels und der Erde), vgl. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ Jes. 11, 12 u. ö. Ninib *ša kip-pat* (V. *pa-at*) *šame-e irṣi-tim ḳa-tuš-šú paḳ-du* Asurn. I 5 f. Istar, die gleich Samas, ihrem Zwillingsbruder, *kip-pa-at šame-e irṣi-tim mitḫâriš ta-ḫi-da* (s. u. חיד) II R 66 Nr. 1, 3. *at-ta-ma mu-ur-šu-nu ša kip-pat* (= SAG.KUL) *šame-e* (= AN.NA) *ru-ḳu-ú-tum* du (o Samas) bist das Licht der Enden der fernen Himmel IV R 19, 51/52 a; SAG.KUL sonst = *sikkûru* Riegel (s. d.) — Ein anderes *kippatu* s. u. כפף.

kunurû in *ûmu ku-nu-ru-ú*/*u* gestern syn. *ti-ma-li*, s. u. *itimâli* (S. 158 a) und beachte das ebendort als Ideogr. für *ti-ma-li* aufgeführte UD.KU.NU.A.RI.A.

*****כנש** **kanâšu** Prt. *iknuš* Imp. *kunuš* (s. u. II 2) sich beugen, sich unterwerfen. Für die GB. „sich beugen" beachte die Ideogrr. K. 40 Col. II 19–23 vgl. V R 20 Nr. 3: (19) GAM = *ka-na-*[*šú*], (20) ŠÚ.GAM, (21) TIK.GAM, (22) TIK.GAR, (23) TIK.KI.KU.GAR (d. i. den Nacken erdwärts machen) = *kanâšu ša amêli*; die Ideogrr. erweisen *kanâšu* als Syn. von *ḳadâdu*. TIK.KI. KU.GAR auch = *kipû ša amêli*. Vgl. auch *kamâsu*. *ik-nu-šu a-na ni-ri-ia* sie beugten, unterwarfen sich meinem Joch Asurb. Sm. 129, 103. *šá la ik-nu-šu a-na ni-ri-ia* Sanh. II 59; Kuj. 1, 20. Sanh. III 12. *ik-nu-ša a-na nîri* (V. *ni-ri*)-*ia* V R 3, 16; Asurb. Sm. 96, 91. die Städte die sich *a-na šêpi*(NER[2])-*ia arḫiš la ik-nu-šu* Sanh. II 67 f. *ik-nu-šú*/*u* (3. Pl.) *še-pu-ú*/*u-a* Sanh. II 43 f. alle Feinde *lik-ni*/*u-šú a-na še-(e-)pi-ia* V R 65 Col. II 45 (*ni* ein Schreibfehler?). Seni, der *a-na ilu Ašur la(-a) ka-an-šú* (Perm.) Tig. V 23. die und die *la(-a) ka-ni-šut* (V. *šú-ut*) *ilu A-šur* Tig. IV 8 (wohl Part.). Inf. *ka-na-(a-)šá* Tig. III 74, *ka-na-šá* IV 51. — Noch beachte K. 40 Col. II 24–26 + V R 20 Nr. 3: GI.KAK.A, GI.KAK.KAK.A und ....A = *kanâšu ša* KI.KU.AB.

I 2 dass. die Götter *aš-riš ik-tan-šu-uš* (= *ba-an*-GAM bez. GÚR.RU.UŠ) beugten sich demüthig vor ihm K. 133 Rev. 29/30. welche *la kit-nu-šu* (Perm.) *a-na ni-i-ri* sich noch keinem Joche gebeugt hatten Sanh. III 70, welcher *la kit-nu-šu a-na ni-i-ri* K. 2675 Rev. 29, welche *ultu ulla a-na šarrâni abêa la kit-nu-šu*/*ú* Sanh. I 66; Bell. 20.

II 1 beugen, unterwerfen. Marduks Joch zu ziehen, *la ú-ka-an-iš ki-šá-dam* beugte ich den Nacken Neb. Grot. I 12, ihr Joch zu ziehen, *ku-un-nu-šú* (Perm.) *ki-šad-su* war sein Nacken gebeugt V R 63, 14a. die und die *ú-ka-an-ni-šá* (3. Prt.) *a-na še-pi-šú* V R 35, 13. die weiten Völker, die zu beherrschen Marduk mich belehnt hatte, *a-na Bâbilam ú-ka-an-ni-iš* machte ich Babel unterthan (die Abgabe der Länder, Berge und Meere empfing ich in ihm) Neb. Grot. III 20; folgt: in Babels ewigen Schatten versammelte ich freundlich alle Nationen. *miṣrêtešunu ú-ki-ni-iš* (1. Sg.) Tig. I 54.

II 2 passiv. meinen Königspalast *ašar ka-at-ru-tim uk-ta-an-na-šú* woselbst die Besiegten(?) huldigen müssen, zu Kreuze kriechen (eig. zur Unterwerfung gebracht werden) Neb. Grot. III 30; beachte für diese Stelle den Gottesnamen III R 66 Obv. 28a: *ilu Ku-nu-uš-kat-ru*.

III 1 sich beugen machen, unterwerfen. Prt. *ušakniš*, *uše|ikniš*. *a-na ni-ri be-lu-ti-ia ú-šak-ni-su-nu-ti* (unterwarf ich sie) Sanh. II 33; Bell. 33; Kuj. 1, 17 (*a-na ni-ri-ia*). *a-na nîri-ia ú-šak-ni-(is-)su-nu-ti* V R 2, 55. die und die *ú-šík-niš* (V. *ak-šud*) Tig. II 90. Fürsten etc. *a-na še-pi-šú ú-še-ik-ni-[šu]* unterwarfen die Götter seinem Fuss IV R 39, 12a. die und die *a-na* NER*pl* d. i. *šêpê-ia ú-šík-ni-iš* (V. *niš*) Tig. V 32, das Land *a-na šêpê-ia ú-še-ik-ni-iš* VI 37f., der alle ihre Länder *a-na* (*ana*) NER*2pl* (d. i. *šêpê*)-*šu ú-šík-ni(š)-ša* Asurn. I 23, der alle Länder *a-na šêpi*(NER*2*)-*šú ú-šík-ni-šú* Salm. Ob. 18; Mo. Obv. 11: *ú-šak-ni-šu*, die und die Länder *ana šêpi*(NER*2*)-*ia ú-šík-niš* I R 35 Nr. 1, 13f., u. ö. *ardâni dâgil pânia šá tu-šak-ni-ša a-na šêpi*(NER*2*)-*ia* Asurb. Sm. 291, e. meine Hasser *a-na šêpê*(NER*pl*)-*ia lu-ú-šík-ni-šú* mögen sie meinen Füssen unterwerfen Tig. VIII 33. die Fürsten der Himmelsgegenden *še-pu-u-a ú-šak-niš* unterwarf ich meinem Fuss Sanh. Baw. 4, die und die *ú-šak-niš še-pu-ú|u-a* Sanh. I 15; Kuj. 1, 3. die dortigen Einwohner traten sie nieder (*ikbusû*) und *ú-šak-niš-šu šêpu*(NER*2*)-*uš-šu-un* unterwarfen sie sich Asarh. IV 36. *mu-šík-niš* (V. *ni-iš*) *la-a ma-gi-re* Tig. II 87, *mu-šík-ni-šú gimir alṭûte* VII 43, Ninib *mu-šak-niš la ma-gi-re* Asurn. I 8. Sargon *mu-šak-niš mât La-ú-du* Lay. 33, 8. S. auch u. *kanšu* und vgl. u. nn. prr. den Eigennamen *Mu-šík-niš*. *šuk-nu-uš* (Inf.) *nakirê* Tig. VIII 40, *šuk-nu-uš mât Ma-da-a-a* Khors. 65, die Feinde(?) Asurs *a-na pe-li ù šuk-nu-še* Salm. Mo. Obv. 14. *mâtâte* ... *ana pe-li šuk-nu-še ù ša-pa-ri* Asurn. I 42. Pferde dem Joch unterwerfen bed. s. v. a. sie zu Wagenpferden machen, sie einfahren. *aš-šú murniskêa šuk-nu-še a-na ni-i-ri* Sanh. Konst. 66, *ana* .... *naṣmadê sisê parê šuk-nu-še a-na ni-ri* Sanh. VI 59.

kaššatu (aus *kanšatu*) Beugung, Verbeugung o. ä. K. 40 Col. II 27: GAM.MA = *kaš-ša-tum*. Vgl. *ḳiddatu*.

kanšu Adj., Pl. *kanšûte*, unterwürfig. *ardu kan-šú* Khors. 36. 70, *ardi kan-še* (Gen.) Z. 117, *ṣi-ir X la kan-še* Sanh. IV 3. die und die Stämme *la kan-šú|u-ú-ti* Sanh. I 47; Bell. 15: *la kan-šu*. der König *mu-ša-ak-ni-eš la-a kan-šú-te-šu* Asurn. III 115, *mu-šak-ni-eš*(V. *niš*) *la-a kan-šú-te-šu* I 14, *mušakmeṣ(i) la-a kan-šú-te-šu* I 36, vgl. Mo. Obv. 18: *malkê la kan-šú-te-šu*.

kanšiš Adv. dass. *pal-ḫi-iš kan-šiš* V R 10, 49.

kunšu. K. 40 Col. II 31. 32: SÍG.ŠÚ. KAT.GÍL.AG.A und SÍG.BAR.TAB = *kun-šú ša* SÍG (d. i. *šipâti* oder auch *šarti*).

kunâšu. K. 40 Col. II 28–30: AŠ (*zi-iz*), AŠ.IM.GÁ.GÁ.A.AN und AŠ.PAR.RA.A.AN = *ku-na-šú*.

kanâšû m. und **kanâšuttu** ein Gartengewächs. K. 40 Col. II 34: GÁN. ZI.SAR = *ka-nu-šú-ú*. *ka-na-šú-ut-tum* SAR Gartentaf. Col. IV 2. *šam ka-na-šú-u*, *zêr šam* „ Lond. Frgm. *šam ka-na-šú-u* (nächste Zeile: PA*pl*-*šu* TUR*pl* SAL*pl*, vgl. *aru* S. 124b) K. 267 Col. IV 43.

kasi in ***ka-si ṣiri*** (Schlangen-*k*.) eine Pflanze. K. 4354 Col. VI 25: *šam ka-si ṣiri* Syn. von *šam ša-mi ra-pa-di*. Vgl. *šam inbu ka-si ṣiri* Syn. von *šam kulkullânu* (s. d.).

kisat in *kisat ṣiri* (Schlangen-*k*.) eine Pflanze. *šam ki-sa-at ṣiri* Syn. von *šam kulkulânu* und von *šam zêr kulkullânu*, dessgl. *šam zêr ki-sa-at ṣiri* Syn. von *šam zêr kulkullânu* s. u. *kulkullânu*.

kusa in ***kusa tâmti*** bez. ***iâme*** (Meer-*k*.) eine Pflanze. K. 4418, 5. 6, dessgl. K. 4354 Col. VI 18. 19: *šam ku-sa*

tâmti (A. AB. BA) bez. *ia-a-ne* syn. *šam mul* (oder *kakkab?*) *tam-tim*.

I. **כסה kasû** binden i. S. v. gefangen nehmen. das Netz (*sa-pa-ru*) des Gottes *Ni-sa-ba lik-su-šu* nehme ihn gefangen (Ideogr. SAR) IV R 16, $^{29}{}_{30}$a, die grossen Götter *li-ik-su-šu* (Ideogr. SA. KAK) Z. $^{37}{}_{38}$a. V R 20, 16a. b: ID. LAL = *ka-su-u* (Z. 15: = *ka-mu-u*). Die Bed. einschliessen dürfte den Substt. *kisû*, *kisittu* (s. unten) zu Grunde liegen (vgl. *kamâtu* von כמה, und *asurrû* von אסר?).

II 1 fest binden, in Banden schlagen. *ed-li u ar-da-ta ú-kás-su-u* (3. Pl. Prs., Ideogr. LÁL) IV R 19, $^{13}/_{14}$a. *ša ma-mit ú-kás-su-šu* (Ideogr. KU. LAL), wen ein ....-*ḫu-u* (*ruḫû?*) *ú-kás-su-šu* (Ideogr. SA. SAR) V R 50, $^{65}/_{66}$. $^{73}/_{74}$a. *attê ša tu-ka-si-in-ni* IV R 50, 53b. wer stolz einherschreitet, *mu-kás-si-is-su ana-ku* (= *mukassît-su*, = KI. A. DIB. DIB. BI, *EME. SAL*) K. 257 Rev. $^{19}{}_{20}$. *ana ṣabti ṣabatsuma a-na ka-si-i ku-si-šu-ma* (Imp.) *iḳbû* (hat er gesprochen, befohlen?) IV R 51, 33a.

II 2 in Banden geschlagen, gebunden sein oder werden. *i-di-šu-nu uk-tas-sa-ma* (= LÁL. E) *muṣṣû šal-mat-su-un* IV R 20. Nr. 1, $^{1}{}_{2}$.

IV 1 passiv. *a-ḫu-lap unnubi ša ik-ka-mu-u* (= ID. LAL. E) *a-ḫu-lap uššubi ša ik-ka-su-[u]* (= ID. LAL. E) IV R 30 Nr. 2, $^{36}{}_{37\,f.}$a.

kasû Adj. gebunden, gefangen. *ka-sa-a la ú-ram-mu-ú* hat er den Gebundenen nicht gelöst? (in ||ismus mit: *ṣabta lâ umaššíru*) IV R 51, 31a. S. auch u. II 1. o Samas, den Todten lebendig zu machen, *ka-sa-a paṭâ-ru* (geschr. GAB-*ru*) *ša ḳâti-ka-ma* den Gebundenen zu lösen steht in deiner Hand Sm. 949 Obv. 6. *ka-sa-a* (= KU. LAL) *uš-šu-ru* (s. u. ישר), dem Kranken Genesung zu schenken vermagst du IV R 17, $^{36}{}_{37}$a, s. u. ישר.

kasûtu n. abstr. des vorigen: Zustand des Gebundenseins, Gebundenheit (vgl. *kamûtu*). *ka-su-us-su* (s. v. a. *ina kasûtišu*, Ideogr. KU. LAL) *li-taš-ši-ir* (s. u. ישר) *marzussu liblut* IV R 17, $^{1}/_{2}$b.

kasîtu Bande, Fessel. *'e-il-ti lippaṭir ka-si-ti li-ir-mu* (meine B. lockere sich, falle) IV R 59 Nr. 2, 12b, s. S. 2a.

kisû Seite (vom Einschliessen so benannt). grosse Quaderschwellen liess ich *ki-su-ú-ša* ihre, der Terrasse, Seiten umschliessen Sanh. Rass. 80 (wofür Bell. 52: *a-sur-ru-šú*); Lay. 39, 19: *ki-su-šú*; ebenso Lay. 62, 26. kupferne Schlangen, welche *i-na ki-se-e bâbâti Êsagila .... nanzuzû ka-a-a-nam* immerwährend zur Seite der Thore von E. gestanden hatten Nerigl. I 21; *i-na ki-si-e bâbâti šinâti* Z. 30. Steinbilder *ki-šú-u ušasḫir* liess ich die Wände (? der Palastausgänge) umschliessen Tig. jun. 81; *kišû* = *kisû?* Und gehört hierher auch (als st. cstr.) das *ki-is* von *ki-bir-ru* (s. *kibirru*)?

kisittu 1) Bande, Fessel. *ki-sit-tú ḫab-la-tú ḫi-ṭi-tú lipšurûnišu* (die Bande, die Schlechtigkeit, die Sünde möge lösen) *ma-mit ni-iš-šú zikir ilâni rabûti* IV R 57, 9b. 2) Einschliessung. II R 23, 40. 41e. f: *ki-si-it-tum* Syn. von *ar-ma-ḫu* und *ap-pa-ḫu-um* (s. diese Wörter). — Aus praktischen Gründen sei hier gleich mit angeschlossen *kisittu* Zukunft, Ewigkeit. V R 21, 14a. b: UL. KAK. A = *ki-sit-tú*; folgen in der näml. Wortgruppe *arkâtu* und *dirkatu*. Zur Lesung *sit* beachte K. 4874: *ki-si-it-ti* (= UD. UL. KAK. A) *ṣa-a-ti*. Auch II R 30 Nr. 4. Rev. 18 mag in der Gleichung: BAR = *ki-si-it-tu* dieses Wort für Ewigkeit gemeint sein, vgl. ibid. Z. 3. 5. 8: BAR = *arkâtu*, *aḫrâtu* und *ṣâtu*.

kusêu Kopfbinde? (oder Kopfbedeckung und zu II. כסה zu stellen?). V R 28, 25g. h: *ku-se-ú* syn. *ku-ub-šú*, s. d. Ein anderes Syn. ist *baṣiltu*, s. u. בצל.

II. **כסה** 1) decken, bedecken. Prt. *iksi*. untenhin Rohr, obendarauf Asphalt mit grossen Quadern *dun-nu-niš ak-si* (deckte ich) Lay. 38, 16. 2) sich verstecken. Prt. *iksu*. *ilu Zû ipparišma šadû* (V. *ša-du*)-*us-su ik-su* Zû flog davon und verbarg sich in seinem ... K. 3454 Col. II 22. 49.

I 2 bedecken. *ik-ta-su-ú ma-lu-ú pa-gar-šu* bedeckt haben Beulen(?) seinen Leib NE XI 227.

II 2 jem. decken, ihm als Versteck dienen? *uk-ta-as-si-ka ri-[mu ...]* ein Wildochs soll dir zum Versteck dienen K. 2527 (Obv.) 17. Unsicher.

kusîtu Gewand, vor allem Frauengewand. *a-di-la-nu ša ku-si-tum* der und der Göttin Str. II. 751, 3. *ku-si-tum ša araḫ Aari* (für den Monat Ijjar) 938, 2.

Wechselt in den Kontrakten, wie es scheint, mit KU.ŠA.ÍB.LAL 794, 4 (gewiss eine *lubuštum*, s. Z. 6). Sonst s. V R 14, 37c.d: KU.BAR.LU = *ku-si-tum* (folgend auf *ṣu-ba-a-tum*); folgen Z. 38—45 verschiedene Arten einer *kusîtu*, u. a. *šapîtum*, *ḫabîtum* (s. d.).

kisîtu. *ki-si-tu* *iṣ* *e-ri-ni* eine *k.* von Cedernholz (ein Tributgegenstand) Asurn. I 87.

kussû (vgl. hebr. כִּסֵּא) f. Stuhl, Thron. Hauptideogr. IṢ.GÚ.ZA (dieses ist bei der Umschrift *kussû*'*a* stets gemeint), daneben auch IṢ.ÁŠ.TI/TE. K. 4378 Col. I 65: IṢ.GAL, Z. 66a: IṢ.KU.GAR, 66b: IṢ.ÁŠ.TE, 67: IṢ.GU.ZA = *ku-us-su-ú*; folgt Z. 68: IṢ.GU.ZA.ŠI.BÍR. GA = *da-mi-iḳ-tum* (sc. *kussû*), Z. 70: IṢ. GU.ZA.SAR.DA = *ku-us-si šar-*[*ri*]. *kussû* (*kussê šarrûti* oder *bêlûti*), wenn IṢ.GU.ZA geschrieben, in Verb. mit *ašâbu* (auch I 2), *šûšubu* s. u. ישׁב. als ich *ina* IṢ.ÁŠ. TI (Var. IṢ.GU.ZA) *šarru* (⟨⟨⟨)-*ti rabi-iš ú-ši-bu* Asurn. I 44, vgl. Salm. Mo. Obv. 15 (*ú-še-bu*). *likûn kussû-a* V R 66 Col. Col. II 13. II R 23, 71—73c.d. 1—3a.b nennt *ku-us-su-u* als Syn. von: (71) *šú-ub-tum*, (72) *mu-ša-bu* (sic), (73) *gis-gal-lu* (sic), (1) *du-ur ga-úd*(? *ru*?)- [1 Zeichen], (2) KU *za-mar* (sic), (3) KI *iš-tin*^*ḫi*. Für die sich hier anschliessenden Namen verschiedener Arten von Stühlen: *kussû ni-me-di* bez. *sirdê*, *ḫarrâni*, *šapiltum* s. u. den zweiten Wörtern. *amarti ša kussê* s. u. *amartu* (III. אמר), *išid kussê* (in „Bilinguen" = IṢ.ÁŠ.TE) s. u. *išdu*.

kisikku m., Pl. *kisikkê*, viell. Kammer, Wohnraum u. dgl. *ki-si-ik-ke-ki* (Ideogr. KI.SE.GA, *EME.SAL*) *el-*[*lu-*]*ti ul-te-'i* deine (Istars) reinen Wohnräume(?) hat er (der Feind) besudelt; folgt: *ana aš-ri-ki el-*[*li*?] *kibsi ištakan*, *šubatki* etc. IV R 19 Nr. 3 Obv. Vgl. den babyl. Stadtnamen *Ki-sik*^*ki*. Auf eine Bed. Behältniss, Gefäss würde V R 42, 5. 6a.b schliessen lassen: DUK.KI.SE.GA (vgl. u. I. *kannu*).

kisukku (oder *š*? wenn mit *s* zu lesen, dann viell. verwandt mit *kisikku* und mit diesem zu einem St. כסך gehörig, dessen Piel vorliegen würde V R 45 Col. IV 54: *tu-kas-sak*; andernfalls könnte *tu-káš-šak* gelesen und *kišukku* zu einem solchen St. כשׁך gestellt werden) Gefängniss. *a-na ki-suk-ki-ia i-tu-ra bi-e-tu* zum Gefängniss ist mir das Haus geworden V R 47, 56a, mit der zugefügten Erklärung: *ki-suk-ku* = *ki-lum* (s. u. כלא).

kisukkiš Adv. im Gefängnis. *šêrtsu našû ka-lu-ú ki-suk-kiš* sie trugen (erlitten) seine Strafe, waren eingesperrt ins Gefängniss Weltschöpf. IV. 114.

kiskir(r)u m. Lohn, Gehalt (vgl. *pas-pasu*). so und so viel Datteln *ina ki-is-ki-ir malaḫûtu* als Lohn für Schifferdienst Str. II. 968, 3. *ki-is-ki-ir-ri ša* (für das 11. und 12. Jahr) 658, 9, *ki-is-ki-ir-ri ḳêpûtu* Z. 2. 6 Silbersekel *ina* (als) *ki-is-ki-ri ša* .... 214, 14. *ki-is-ki-ru* 908, 1. II R 30, 20g.h: IṢ.KU.BI.KU.GAR = *ki-is-kir-rum e-lu-u*. V R 39, 65e.f: KU[? ŠÚ?]BI.KU.GAR = *ki-is-kir-rum e-lu-u*.

kisallu m. wahrsch. Platz (*piazza*), gepflasterter Platz um einen Palast oder Tempel, gepflasterter Hofraum o. ä. Ideogr. [Keilschriftzeichen]; s. S^b 231: [Keilschriftzeichen] (*ki-sal*) = *ki-sal-lu*. Das Ideogr. ist ja nicht zu verwechseln mit dem aus NI und IṢ erwachsenen Ideogr. für *šamnu* Öl (s. d.). *ana šušmur sisê ul šum-du-la* (war nicht geräumig genug) *ká-mu-ú ki-sal-lu* Sanh. Konst. 58; zur Lesung des Zeichens *bâbu*, KÁ als *ká* s. *kalû* Magier, Priester (S. 330a). zur Unterbringung der Mannschaften, Pferde, Wagen, Waffen u. s. w., zum Einfahren der Pferde und Maulthiere *ki-sal-la-ša ká-mu-ú danniš* (MA.GAL) *ušrabbi* liess ich seinen (des Palastes) ... gepflasterten Hofraum sehr gross machen Sanh. VI 60; ähnl. Sanh. Konst. 67. *i-na* (auf) *ki-sa-al-li rabi-i* Sanh. Konst. 82. *ki-sal-la-ša* (sc. des Palastes) *danniš* (MA.GAL) *ú-rab-bi* (1. Sg.) Asarh. VI 17. *kisal bît Ištâr ina pêli eš-ki šikittašu urabbi* den Hofraum des Istartempels stellte ich gross her mit mächtigem Quadergestein Lond. Nr. 64 Z. 12. *ana šatti Bêlit* (Vok.) *ki-sal* (V. *kisal*) *su-a-tú*(*i*) *limmaḫir pânukki* Z. 15; ähnlich Asurb. Nebo-Inschr. 12 (*kisal bît Nabû*). *lu-uṣ-ṣur ki-sal-la-ka* ich will bewachen deinen Vorhof (o Gott), d. h. fortwährend dort verweilen IV R 59 Nr. 2. 19b. Vgl. *kisalluḫḫu*.

kisalâte Pl. die grosse Terrasse des neuen Palastes, *ša pa-an ki-sa-la-a-te* I R

28, 28b (vgl. Z. 5b: die grosse Terrasse *ša pa-an iltâni* in der Richtung nach Norden).

kisalluḫ(ḫ)u ein Beamtenname, wörtlich Vorhofreiniger o. ä., Fem. *kisalluḫatu*. V R 13, 1—3 a.b: [KISAL?] (sic) und [KISAL?] LUḪ = *ki-sal-luḫ-ḫu*, [KISAL?] LUḪ = *ki-sal-lu-ḫa-tu*; folgt Z. 4: [PA. KISA]L(?) LUḪ = *a-kil ki-sal-lu-ḫi* (s. *aklu* S. 56a). Für KISAL s. *kisallu*, für = *dummuḳu* glänzend, blank, rein machen und LUḪ = *misû* waschen (auch *pašâšu* salben) s. diese Verba.

Kis(i)limu Kislev, Name des 9. babyl.-assyr. Monats. Geschr. *ki-si-li-mu* (Var. *ki-is-li-mu*) ⊕ 116 Col. I 9. Ideogr. *araḫ* KAN(. KAN. NA). Vgl. auch V R 43, 46—51b. *araḫ*KAN V R 6, 122.

כסם kasâmu Prt. *iksim* zerschneiden. mit seinem eisernen Gürteldolch *ḳašta* ... *ik-si-ma ḳâtâ râmânišu* zerhieben seine eigenen Hände den Bogen K. 2674 Col. II 10 (*ḳâtâ* fehlt bei S. A. Smith, s. aber Asurb. Sm. 146, 4); beachte die zugehörige Relief-Darstellung. S^b 265: (*gu-ur*) = *ka-sa-mu*: s. für das Ideogr. u. קצץ, מצר und u. III. ארה.

kisimmu ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Ordnung. S^b 253: (*ki-si-im*) = *ki-si-im-mu*. S. *zirbâbu*.

כסס kasâsu Prt. *iksus* viell. zerschneiden, zerhauen, auch zermalmen (mit den Zähnen. vgl. קצץ), zerkauen? *ka-sa-su* (linke Spalte abgebrochen) K. 4314 Col. IV. gegen ihren Hunger assen sie die Gliedmassen (das Fleisch) ihrer Söhne und Töchter. *ik-su-su ku-ru-us-sû* V R 4, 45.

II 1 viell. zerschneiden. *tu-ḳás-sa-si buânê* (SA^{pl}) du (o Hexe) zerschneidest die Sehnen IV R 56, 2b. V R 45 Col. IV 53: *tu-kas-sa-as*.

kissatu Futter, Viehfutter. Oft in den Kontrakttafeln, z. B.: so und so viel ŠE. BAR *a-na ki-is-sa-tum immeri* (LU. ARAD) Str. II. 732. ŠE. BAR, das im grossen Schatzhaus *a-na kis-sat* .. bis Ende Ijjar abgeliefert worden ist: so und so viel *kis-sat 20 immeri* (LU. ARAD) *rabí-tú ša ûmu* (täglich), so und so viel *kis-sat 100 kut-tin-ni-e ša û-mu*, so und so viel *kis-sat 200 immeri*, *napḫar 16* Sl. ŠE. BAR *kis-sat immeri* (Schaffutter) bis Ende Ijjar 841, 1—7, vgl. Z. 9: ... *kis-sat 10 alpê*. *ki-is-sat sisê* 357, 19 u. s. w.

kas(s)ûsu 1) Adj. stark u. dgl. *ka-as-su-su* (ebenso wie — unmittelbar folgend — *mutu*) syn. *ḳarradu* s. d. II R 25, 42 a.b: MU. TIN = *ka-su-su* (Z. 39: = *zi-ka-rum*). 2) Subst. ein Vogel (vgl. zu dieser Doppeltheit der Bedd. *kurûbu*). II R 37, 15 a.b.c + K. 4206 Rev. 12: SÚR. DÚ. ḪU = *su-ur-du-ú* syn. *ka-su-su*; 64 a.b.c: [SÚR. DU.] ḪU = *su-ḫur* (d. i. *ur*)-*du-u* syn. *ka-su-su*. S. u. *surdû*. K. 49 Col. III 13: MU. U. TI. ḪU = *ka-su-su* (das letzte *su* nach den Spuren wahrscheinlich).

I. **כסף** Prt. *iksup* wahrsch. Todtenklage halten (denom. von *kusâpu*). Grundbed. des Stammes viell. bersten, in Wehklage ausbrechen (vgl. II. כסף). *ana 20* KAS. BU *ik-su-pu ku-sa-pu[a]*, *ana 30* KAS. BU *iš-ku-nu nu-bat-ta* je nach 20 Meilen hielten sie Todtenklage, je nach 30 Meilen veranstalteten sie eine Todtenfeier NE XI 269. 281 (vgl. Haupts Textausgabe).

kispu Todtenklage, Todtenfeier u. dgl. die übrigen Bewohner Babylons — bei dem Stierkoloss, bei welchem man meinen Grossvater Sanherib gemordet hatte, dortselbst mordete jetzt ich jene Leute lebendig hin *ina ki-is-pi-šu* in der Form einer Todtenfeier für ihn V R 4, 72. ihre Manen liess ich ungebettet, *ki-is-pi nâḳ mê uzammešunûti* die Todtenklage des Wasserspenders versagte ich ihnen V R 6, 76. II R 32, 12 a. b: [*û-um ki?*]-*is-pi* syn. *bubbulum* s. d. (S. 167a); es folgt, mit gleicher oder verwandter Bed., Z. 13 *ûm nu-bat-tim*. S. auch *kispu* u. II. כסף.

kusâpu dass. S. u. Qal.

II. **כסף** (כסב?). *šúm-mu gušûri ka-si-ip* (Perm., ist geborsten?) K. 620, 20. Vgl. Z. 25: *gušûrê-šu šá ka-sa-pu-ni batḳa akaṣar* (permansivartige Bildung von *kassapu*?).

kispu Riss (Geborstensein), Erdriss? V R 18. 8a. b: [K]I(?) DAR. RA = *ki-is-pu ša irṣitim* (das Ideogr. erinnert an jenes von *nigiṣṣu*, s. d.), mit Z. 7: [ ] TAR = *ki-is-pu ša amêli* (gemeint ist

doch wohl das *kispu* von I. כסף) Eine Gruppe bildend.

***kaspu** st. cstr. *kasap* m. 1) Silber (gleichbed. mit *ṣarpu*). Meist ideographisch geschrieben, näml. UD, lies KU. BABBAR (gemäss der Glosse *ku-ba-ab-bar* Sᵇ 111), und zahllose Mal in Verb. mit GUŠKIN d. i. *ḫurâṣu* Gold. *ḫurâṣu kaspu ú-nu-tuḳ-ú ḫurâṣi kaspi* Sanh. I 27 f.; Bell. 8. *ḫurâṣu kaspu* Sarg. Stier-Inschr. 100. Asarh. I 19 u. o. *30 bilat* (Talente) *ḫurâṣi 800 bilat kaspi* Sanh. III 34. *kaspu ḫurâṣu* Asarh. IV 47. Salm. Ob. 155. *kaspu*^{pl} *ḫurâṣu*^{pl} Asurn. I 78. 95. 96 f. u. o. Lay. 98, I. II. IV. V. *manê kaspi*, *šiḳil kaspi* Silbermine, Silbersekel, zahllose Mal in den Kontrakttafeln. Phonetisch geschr. ziemlich selten: *iršu* (ein Bettgestell) *ḫurâṣi ka-sap* von Gold und S. Salm. Mo. Rev. 13. *iḫiz ka-as-pa ḫu-ra-ṣu* Neb. IX 12. In den Sanheribtexten scheint auch KI.SAG als Ideogr. für *kaspu* Silber zu dienen: hölzerne Thürflügel *mêsir* KI. SAG *ù erû* Sanh. Kuj. 4, 5. Cedernbreter (*da-ap-pe*) *šá* KI.SAG *lit-bu-šu* Sanh. Konst. 84. Vgl. den Vogelnamen KI. SAG.SAL.ḪU Sanh. Kuj. 4, 36. 38. 2) Geld. Ideogr. . *ka-sap eḳlê ali šâšu ... kaspu ù siparru*^{pl} *ana bêlêšunu utîr* das Geld für die Äcker jenes Dorfes erstattete ich ihren Besitzern in Silber und (oder) Bronze(?) Sarg. Cyl. 51. *šá ka-sap eḳli la ṣibû* wer Geld für den Acker (Bezahlung des Ackers) nicht wollte ibid. Z. 52. *ṣi-bit kas*(Zeichen *bi*)-*pi* Zinsen des Geldes (=) K. 46 Col. I 39. *ka-sap nu-dun-ni-e-a* (meiner Mitgift) Str. II. 356, 6. *ka-sap* (sic) *la ket-ti* unrechtmässiges Geld IV R 51, 45 a. *ḫubullum kaspi, kaspa u ḫubullašu* o. ä. (s. u. *ḫubullu*) passim in den Kontrakttafeln.

kusîpu eine Pflanze. *šam ku-si-pu* K. 274.

kusîptu, nur im Pl. *kusîpât* bislang belegbar, f. Überrest, Abfall der Speisen. *šú-ku-la-at di-ḳa-ri ku-si-pat a-ka-li ša ina su-ḳi na-da-a ik-kal* in einem Trog zum Essen hingesetzt, isst er die auf die Strasse geworfenen Speisenabfälle K. 2774 Col. VI 11.

כסר Prt. *iksir* Prs. *ikasir* dämmen, sperren. den Fluss von Umlias [*i-na ši-*]*pik eprâti u ḳanâti ak-si-ir* dämmte ich ab mittelst eines Aufwurfs von Erde und Rohren Sarg. Ann. 266. *ina amêl* [BE?]^{pl}-*šu-nu Arantu kîma* (sic!) *ti-i-ri ak-sir* mit ihren Leichen dämmte ich den Orontes gleich einem .... Salm. Mo. Rev. 101. *mu-ṣi bâb zi-ni-ša la i-ka-si-ir* (folgt: sein, näml. des Palastes, Thor soll er nicht verschliessen, *ipáḫi*) I R 27 Nr. 2, 34. — I R 6 Nr. V 4 heisst es von Tiglathpileser I: *bît Rammân êpu-uš-ma ik-si-ir* er baute den Tempel des Ramman und .... (umgrenzte, umhegte ihn?).

kisirtu. *ki-si-ir-ta ša a-sa-it-te rabî-te ša bâb Diḳlat* .... (war eingefallen und wurde *ištu eli mê naḳbiša* mittelst Asphalt und Backsteinen neu aufgeführt) I R 28, 24 b.

kisurru m., Pl. *kisurrê* Gebiet. *ki-sur-re-šu-nu ma-šú-ú-ti* ihre in Vergessenheit gerathenen Gebiete (.... stellte ich ihnen, den einstmaligen Besitzern, zu) Khors. 136. *ki-sur-re-šu-nu ek-mu-te* (ihre geraubten G.) *utîr ašruššun* brachte ich wieder zurecht Sarg. Ann. 362. *ú-rap-pi-ša ki-sur-re* ich erweiterte die Gebiete (Grenzen?) Khors. 82. *šá Ašur ... ú-rap-pi-ša ki-sur-ru-uš* ich erweiterte des Gottes Asur Gebiet Sarg. XIV. 13. *ki-su-úr-šú-un* höchst wahrsch.: ihr Gebiet V R 35, 9. V R 31, 3 e. f: *ki-sur-*[*ru*] syn. *mi-ṣir*.

kusurrû (*kušurrû*?) Umschliessung, Gehege? der Dämon, der *a-na* (gegen) *ku-sur-ri-e* (= KU.SUR.RA) *ša ilu Ni-sa-ba iṣarruru* (feindlich andrängt) IV R 16, 27/28 a. selbigen Menschen *ku-sur-ra-a* (= KU.SUR.RA) *e-ṣir-ma* umschliesse mit einem *k.* IV R 27, 57/58 b. an der Mauer sollst du sie begraben, *ku-sur-ra-a* NIGIN-*ši* (d. i. sollst du sie umgeben, umschliessen) IV R 56, 27 b.

kusariḳḳu ein später als Stern an den Himmel versetztes mythologisches Wesen. *ku-sa-rik-*[*ku*] in Tiâmats Waffengefolge Weltschöpf. III. 33. *ku-sa-riḳ-ku*, auf den Thürflügeln des Marduktempels abgebildet V R 33 Col. IV 51. II R 47, 38 e. f: *ilu ku-sa-rik* (sic)-*ku* = *kakkab* [ ]. Sᶜ 315: (*a-ú-im*) = *ku-sa-rik-ku*; das Ideogr., welches auch *Bîl*, *šarru*, *kabtu*, *ditânu* (s. d.) bezeichnet, charakterisiert das betr. Wesen als starkes.

kisittu Zukunft, Ewigkeit s. u. I. כסה.

kâpu m. Fels (כֵּף). *ka-(a-)pe ša (šá) šade-e* die Felsen des Gebirgs Asurn. I 65. *ka-a-pe ša šade-e* II 42. Salm. Mo. Rev. 73. ein Bildniss meiner Majestät *ina ka-bi-ši-na ul-ziz* errichtete ich in ihren (der Tigris- und der Euphratquelle) F. Salm. Ob. 93, wofür Salm. Co. 103: .... *ina šad ka-a-pe ša šade-e ab-ni.*

כפד kapâdu Prt. *ikpud* Prs. *ikappud* sinnen, planen. *a-na* (auf) *šarru-ut mât Amatti libbu-šu ik-pu-ud* (sann sein Herz) Khors. 33, *a-na lâ našê bilti libbu-šú ik-pu-ud* Z. 91. Tag und Nacht auf (*a-na*) Bauen der Stadt *ak-pu-ud* (sann ich, war ich bedacht) Sarg. Cyl. 43 vgl. 49. *ik-pu-ud lib-ba-šu-nu a-na epêš tukuntu* Sanh. V 7. Teumman *šá ik-pu-da limut*(ḪUL)-*tu* V R 3, 37, die Leute, welche *ik-pu-du limut*(ḪUL)-*tú* (Var. ⸝ḪUL) Böses, Feindschaft geplant hatten 4, 43, welche gegen (*it-ti*) Asurbanpal *ik-pu-du* ⸝ḪUL (Var. ḪUL-*tu*) d. i. *limuttu* 3, 123. die Leute, welche *ia-a-ti rubû pâliḫšu* (gegen mich etc.) *ik-pu-du-u-ni limut*(ḪUL)-*tú*/*u* 4, 68. das Heiligthum *ak-pu-ud a-na-aḫ êpu-uš ušiklil* plante ich, mühte ich mich, baute, vollendete ich Tig. VII 96. gleichwie ich ein glänzendes Haus etc. *ak-pu-du-ma la a-par-ku-ma* (V. *ú*) geplant habe unablässig VIII 19. Istar schlug bei Anu den Wohnsitz auf, *ana šarru-ut šame-e i-kap-pu-ud* sinnend auf, trachtend nach der Herrschaft über den Himmel (= IR.PAG-*mu-un*-AG) IV R 5, 78/80 a. Beachte zu diesem Ideogr. V R 39, 17 c. d: IR (*pa-ag*) PAG = *ka-pa-du*; Z. 18: [IR . PA]G? AG . AG = *kup-pu-du*. *ka-pi-du lim-ni-e-ti da-bi-bu za-lip-ti* Khors. 112. Vgl. auch V R 36, 56 a. b. c: ⟨ (*šú-u*) = *ka-pa-du*. Ob in der Sentenz K. 2024 Rev.: 𒀀-*ma ta-kap-pu-ud ilu-ka ku-u*, 𒀀-*ma ul ta-kap pu-ud ilu-ka la-a ku-u* so oder etwa *ta-kab-bu-tú* zu lesen sei, ist unsicher; wahrscheinlicher ist die Lesung *takappud*.

I 2 dass. *a-na sa-pan mâti ḫul-lu-ku nišê ... ik-ta-pu-ud ár-ḫiš*(?) I R 49 Col. I 22. Hierher wird wohl auch zu stellen sein V R 55, 7: Nebukadnezar *zikru ḳardu ša a-na epêš taḫâzi kit-pu-du e-mu-ḳa-šu* dessen Kräfte bedacht sind d. h. der mit aller Macht bedacht ist auf Krieg.

II 1 dass. (doch intensiv). .... [*lim-ni?*-]*e-ti ú-kap-pi-da*, *a-na mât Akkadê ib-ta-ni te-ki-ba* III R 38 Nr. 2 Obv. 62. Für den Inf. *kup-pu-du* und sein Ideogr. s. u. Qal. V R 45 Col. VIII 47: *tu-kap-pad* (viell. besser als *tu-kap-pat*, כפת).

III 1 jem. etw. planen machen, jem. zu etw. verführen (wie *dabâbu* III 1). *mušadbibšu šá limut*(ḪUL)-*tú ú-šak-pi-du a-na Urtaki* sein Verführer, welcher den U. zum Bösen verleitet (dem U. das Böse eingegeben) hatte Asurb. Sm. 105, 62. die Leute, welche *a-na Šamaš-šum-ukîn ú-šak-pi-du epšêtu annîtu limut-tú*/*u êpušu* V R 4, 54. 45 Col. III 50: *tu-šak-pad.*

kapdu sinnend, trachtend, nachstellend, speziell wohl auch Vogelsteller. II R 24, 56 c. d: PAG (*pa-a*) KAK = *kap-*[*du*]. Zum Ideogr. PAG vgl. oben Qal und s. u. אסר₁, wo PAG (*pa-ag*) durch *esêrum ša iṣṣuri* erklärt ist. Das näml. Ideogr. PAG (*pa-a*) KAK wird auch für *mûdû* weise, verständig gebraucht, s. u. ידא₄. Muss *amêl* PAG . KAK *kapdu* gelesen werden, so bed. dieses Wort sicher den Vogelsteller: s. für *šêtum ša amêl* PAG . KAK Netz des Vogelstellers u. *šêtu.*

kipdu das Sinnen, Denken, Planen. *tûdi kip-di-ši-na ki-bi-is-si-na na-aṭ-la-a-ta* (siehst du) K. 3474 Col. I 34.

כפה (כבה?) **kipû** sich beugen, sich niederwerfen; viell. auch trans.: biegen. beugen. K. 40 Col. II 37—42: (37) TIK . KI . KU . GAR (d. i. Nacken — erdwärts — machen, sonst = *kanâšu ša amêli*) = *ki-pu-u ša amêli*, (38. 39) ṬU . GAM und ṬU . GI = „ d. i. *kipû ša ḳa-an dúp-pi*, (40) ṬU . TAB = „ *ša ḳâti*, (41) ŠÚ . TAB = „ *ša* NER (d. i. viell. *šêpi*), (42) KU (*du-ur*) DUG . GA = „ *ša amêli* (sich niederlassen, vom Menschen? vgl. u. כמס).

kipâtum V R 39, 28 d s. u. *kibâtu* (כבת).

kupû Rohr- und Schilfdickicht u. dgl. K. 40 Col. II 43—46: UB . IṢ . MI, GI . GÍL, GI . ŠU . A und GI (*si-ig*) PA = *ku-pu-u*; für GI . ŠU . A s. auch u. *ḫišu* (Vogelnest), *pattû* und *šutukku*. Für *a-pe ku-pi-e* Sanh. Bell. 43; Rass. 70 s. u. *abu* S. 3 b.

kapkapu Adj. stark, sehr stark o. ä. II R 31 Nr. 3, 30: *kap-ka-pu* Syn. von *pa-*

aš-ku. Beachte den altassyr. Königsnamen *Bêl-kapkapu[?]i*, s. nn. prr.

כפף Prt. *ikpup* beugen. *ša sippi ša* *mât**Aššûr la ak-pu-pa-a* (Frage) K. 2401 Col. III 20.

I 2 dass. *lâ ṭub libbi lâ ṭub šêrê ik-ta-pa-ap la-a-ni* hat meine Gestalt niedergebeugt K. 891 Rev. 8.

II 1 Inf. *ku-up-pu-pi* V R 31, 31 h; vom Syn. nur das Schlusszeichen *ku* erhalten.

IV 1. meinen Nacken, welcher *ir-na-ma* (s. d.) *ik-kap-pu* niedergebeugt worden war (..... *a-ma-liš iz-ku-up*) V R 47, 16 b.

kappu 1) Hand, eig. hohle Hand (vom Ausgebogen-, Gehöhltsein so benannt). den einen *kap-pe-šu-nu lak-ti-šu-nu ubat(t)iḳ* hieb, schnitt ich ab Hände und Finger (den andern Nasen und Ohren) Asurn. I 117. Vgl. auch u. קצץ. 2) Pfanne (wie hebr. כַּף). Pl. *kappê. 3000 kap-pe siparri* (*saplê siparri aganâte siparri*) Asurn. II 122.

kippatu 1) ein Theil der Vogelschlinge. *kip-pat* (= GAM) *ḫu-ḫa-ru* zusammen mit *ḫaṭ-ṭi ḫu-ḫa-ru* als Bestandtheil der Vogelschlinge genannt, s. u. *ḫuḫaru.* Eine andere, obwohl verwandte Bed. mag *kippatu* haben IV R 22, 9 b: ... BA . AN . GAB . GAB . LÁL-*e* *iṣkip-pa-ti* (= IṢ . GAM . MA) *liki* nimm den ? einer *k.* und hole Wasser etc. Hiernach sind auch V R 26, 1—4 c. d die assyr. Äquivalente von IṢ . GAM . BA . AN . GAB bez. GAB . GAB, was IṢ . GAM betrifft, durch *kippatu* zu ergänzen, ebenso Z. 5—7, wo ein [*kip-pat*] *a-li-e, balangi* und *ub-bu-ú-lu*(?) erwähnt ist. 2) Senkung, Vertiefung o. dgl. V R 36, 31 d. e. f: 𒌋 (*bu-ru*) = *kip-pa-tum.* — Ein anderes *kippatu* s. u. כנף.

kappu Flügel s. כנף. — kap-pu V R 28, 24 a. b syn. *rit*(?)-*tu-ku* s. d. Für *kappu* Sarg. Harem B, 5 s. am Schlusse von *kuppu.*

Kippatum, ein Gottheitsname, s. u. nn. prr.

kuppu Pl. *kuppê* und *kuppâti* Sprudel, Quell. *Ėa bêl naḳ-bi kup-pi ù ta-mir*(?)-*ti* Ea, der Herr der Quelle, des Sprudels und der (fruchtbaren) Flur Sanh. Baw. 28. Marduk *pêtu-ú kup-pe u be-ra-a-ti muštêšru nûrâte* IV R 57, 29 a. *ašar kup-pe nam-ba-'e ša mê ma-la ba-šu-u* wo immer Sprudel, Wasserquellen sich befanden V R 9, 31. *eli mê ku-up-pi ù mê maḫrûti ša aḫ[rû* .... zu dem Quellwasser und den früheren Wassern, die ich gegraben .... Sanh. Baw. 16. Šumalia, die Herrin der Berge, *âšibat rêšêti kâbisat kup-pa-a-ti* die auf den Bergspitzen thront, über Quellen dahinschreitet V R 56, 47. Für Sarg. Cyl. 37 s. u. *tamirtu* (תמר). — o Ea, *naḳ-bi-ka šuptâ šú-bi-la kap-pe-šu mâmi ḫiṣbi u duḫdi šumkira ta-mir-tuš* öffne deinen Quell, lass seine (Sargons) Brunnen Wasser in Fülle und Überfluss führen (יבל III 1 oder: lasse sie strotzen von, אבל III 1), labe (tränke reichlich) seine Flur Sarg. Harem B, 5; gegen *kappu* Hand spricht, von anderem abgesehen, der Zusammenhang, welcher augenscheinlich der Stelle Sanh. Baw. 28 analog ist. Entw. existierte zu *kuppu* eine Nebenform *kappu* oder das Zeichen *kap* (*ḫúp*) hat auch den Sylbenwerth *kup*, wie das Zeichen *ḫup* bekanntlich auch *kup* bedeutet.

kippû. K. 40 Col. II 47—49: KI . E . NE . DI [cuneiform], KI . ŠÚ . E . ZA [cuneiform], KU . ḪUL = *kip-pu-u.* 82, 8—16, 1 Col. IV 7. 8: KI . E . NE . DI (*e-še-me-in*) = *kip-pu-u* [cuneiform] *me-lul-tú*, KI . E . NE . DI [cuneiform] (*e-še-me-in*) = *me-lul-tú ša* *ilu*[cuneiform] d. i. *Ištâr. nu-kil-tu ša kip-pi-e rabûte* Höllenf. Obv. 27.

kuppû ein best. Fisch. K. 40 Col. II 50: TIK . NE (bez. GU . BI) ḪA = *ku-up-pu-u* ḪA; ḪA (d. i. *nûnu*) Determ. hinter Fischnamen.

kup-pu-ú V R 56. 54 s. u. *kuppû.*

כפץ (ק?) **kapâṣu.** II R 39, 42—43 e. f: GI, GIN und GAM. dessgl. 𒌋 = *ka-pa-ṣu.*

II 1. wenn seine (des neugeborenen Kindes) beiden Ohren *ku-up-pu-ṣa* III R 65, 12 a.

I. **כפר** **kapâru** tilgen, wegthun, abthun? Viell. gehört hierher V R 47. 28 b, wo in dem Sätzchen *im-šú-uš mammê* er that ab(?) den Zorn *ma-šá-ša* durch *ka-pa-ru* erklärt wird.

II 1 vernichten, vertilgen. *ú-kap-pi-ra karnâte-ša* (V. *ḳar-ni?-ša*) ich vernichtete seine (des Tempelthurmes) Zinnen V R 6, 29. V R 45 Col. VIII 46: *tu-kap-par*; oder zu II. כפר. — Wohin gehört Lond. Frgm.: *ku-up-pu-ru* (oder *bb*?, =

IM . DUB) *ša ekli ina alâkišu na-ru-uk-ka šú-kal-lu-lu?*

II 2 dass. *ša kiš-ti* [iṣ]*ḫa-šur uk-tap-pi-ra gu-up-nu-ša* er tilgte aus des *Ḫašur*-Waldes Weinstöcke K. 2619 Col. IV 27.

II. **כפר** **II 1.** *akâla li* setze (*šukun*) zu seinen Häupten, *amêlu muttalliku mâr ilišu kup-pir-ma* (= Ù . ME . TE . GUR . GUR) IV R 16, $^{39}/_{40}$ b. *ú-ri-ṣa*, dessen *libbu* du ausgerissen hast, *a-ka-la li-i ša amêli šuâtu kup-pír-ma* (Ideogr. TE . GUR . GUR) 27, $^{52}/_{51}$ b. *li-i ša ina zumri kup-pu-ru* (= GUR . GUR . RA) K. 246 Col. I 65 (folgt: *akâlu ša zumur amêli muššudu*). S. für diese Stellen auch u. *lû*.

takpirtu (*takpîrtu*). Speise [setze] zu seinen Häupten, die Speise seines Leibes mache zurecht, *tak-pír-ta-šu* (= ŠÚ . GUŠUR . GUŠUR . RU . DA-*ni*) *ana sûk irbitti* ... IV R 13, $^{50}_{51}$ b; das näml. Ideogr. anderwärts = *muššudu*, s. d. *ina eli tak-pi-ir-ti*, zu der ich Befehl erhalten habe, *attalak*, *tak-pi-ir-tu da-at-tu usaṣbit* K. 80, 6/8.

III. **כפר** Prt. *ikpur* Imp. *kupur* wahrsch. mit Erdpech bestreichen, pichen (denom. von *kupru* Erdpech). ein Ruder (? *pa-ri-si*) von 60 Ellen [schnitze] *ku-pur-ma šukun tulâ* NE 69, 42; Ausführung des Befehls Z. 46: *ik-pur-ma ištakan tulâ*.

***kupru** Erdpech, Asphalt. Für *kupru* (*ku-up-ri* Gen., ideogr. A [cuneiform sign] UD-DU . A) in Verb. mit *agurru*, z. B. Neb. IV 12: *i-na ku-up-ri ù a-gu-úr-ri*, s. u. *agurru*. Zum Ideogr. s. u. *iddû* S. 21 b, und s. weiter für *ku-up-ru*[?]*i* u. *iddû* und *ittû* (S. 161 a).

I. **kapru** Dorf. Pl. *kaprâni*. die Stadt X *a-di* [al]*kap-ra-ni-ša* nebst ihren Dörfern Asurn. II. 89. Mo. Obv. 44 (Var.: Determ. fehlt). II R 32, 10 g. h: ER . BAR . RA = *kap-ru*.

II. **kapru** Becher, Schale u. dgl. II R 23, 23 a. b: *ka-ap-rum* syn. *pa-aš-šú-ru*.

kaparru Pl. *kaparrû* und *kaparrâti* Hirtenknabe. Ein *rê'û*, SÍB Hirt, wie es scheint, da und dort auch SAB geschrieben (z. B. NE 44, 58), hat mehrere *kaparru* unter sich. V R 12, 36 a. b: SAB . TUR = *ka-par-r*[*um*?]; vorhergeht *rê'ûm*; das näml. Ideogr. anderwärts = *šamallû* (*ša mallû*?), mit Determ. DUK = *našpaku*. *uṭarradûšu ka-par-ru ša râmuišu* es verjagen ihn (den Hirten) seine eigenen Hirtenknaben NE 44, 62. *ka-par-ra-a-ti ša* [ilu]*Du'ûzi* die Hirtenknaben des Gottes Tammuz K. 2001 Obv. 23 (Tammuz hat einen Hirten, welcher die gelben Ziegen des Gottes weidet, IV R 28* Nr. 3, 6 ff. b).

kapâšu Fusssohle o. ä.? *ip-ru šá ka-pa-ši-ka* der Staub deiner Fusssohle (unterthänigste Selbstbezeichnung eines Briefschreibers) Amarna-Berl. 112, 3. Wechselt mit *ip-ri šá šêpâ-ka* z. B. 110, 5.

כפת **II 1** zusammenbringen, zusammenfassen o. ä. Bogenschützen, Wagen etc., eine Heeresmacht ohne Zahl *ú-kap-pi-tú nit-ḫa-riš* brachten sie zu Hauf Sanh. Sm. 96, 85. II R 39, 50 e. f: KIL = *kup-pu-tú* (ebendieses Ideogr. in Z. 49 durch *puḫḫurum* erklärt). II R 40, 11 c. d: KIL = *kup-pu-tú*. Vgl. auch II R 52 Nr. 2. 61, wo zur Ortschaft *a-dur ket-ti* bemerkt ist: *ša kup-pu-tú ina a-ḫi pi-tum*. — Das Adj. *kupputu* in der Bed. kurz (verkürzt, eig. zusammengerafft?) ist vorauszusetzen für

kupputtu ein best. Gefäss, auch durch seine Ideogrr. als „nicht langes“, „kurzes“ Gefäss (sc. wohl *karpatu*) gekennzeichnet. V R 42, 13–15 c. d: DUK. NU . GÍD . DA (so bietet ein neubabyl. Lond. Frgm.; der assyr. Text V R 42 bietet statt NU gewiss falsch ŠA), DUK. KIL . DA, DUK (*ba-an-da*) BAR = *kup-*[*pu-ut-tum*]. V R 39, 19–22 c. d: [DUK.] NU . GÍD . DA, DUK . KIL . DA, DUK (*ba-an-diš*) BAR und IṢ (*du*) ḪI = *kup-pu-ut-tum*. Das Ideogr. KIL . DA kurz, kurz sein oder werden dürfte viell. immer dementsprechend zu lesen sein. Zu DUK. BAR vgl. *adaguru*.

kapturru ein best. Behältniss aus Leder. V R 32, 52 b. c (ergänzt): SU. NA . AḪ . BA = *šú* d. i. *naḫbû* (s. u. חבא, חבה) syn. *kap-tur-ru* (*tur* Zeichen *ku*).

ki-iṣ libbi, dessgl. ka-aṣ-ṣa u. ä. s. u. קצץ.

kuṣîbi ein Gartengewächs. *ku-ṣi-bi* SAR Gartentaf. Col. III 13.

כצד (ק?) **II 1.** V R 20, 13 a. b: ID . LÁL = *ku-uṣ-ṣu-du* (Inf.); das näml. Ideogr. auch = *buzzulum* (s. u. בזל). Z. 7 a. b ist das auf TAR endende und mit ID beginnende Ideogr. von *ku-uṣ-ṣu-du* mög-

licherweise zu [ID.ŠÚ.NER.] TAR zu ergänzen. Vgl. אצל II 1.

כצה kalt sein (opp. אמם$_3$ heiss, warm sein). Ideogr. (opp. NE), zu sprechen wohl ḪALBA (s. u. *ḫalpû*). *kal û-mi kaṣi* (geschr. -*ma kal mûši e-im* hat er (der Kranke) den Tag über Kälte und die Nacht über Hitze K. 3962 Rev., *ina šer-ti* (am Morgen) NE-*im* d. i. *em* (Perm. von אמם$_3$) *ina li-lá-a-ti kaṣi* ibid. *bis*, in 2 aufeinanderfolgenden Zeilen S. für diesen Gegensatz von ḪALBA und NE auch sonst diese von Boissier in *Documents Assyriens relatifs aux présages*, I, Paris 1894 veröffentlichte Tafel K. 3962 (Rev.). er sah einen Brunnen *ša ka-ṣu-ú mê-ša* dessen Wasser kalt war NE XI 270.

kaṣû kalt. *mê* [mašak]*na-a-di ka-ṣu-ti* kaltes Schlauchwasser (trank ich für meinen Durst) Sanh. III 80; Kuj. 1, 41. *e-pa-a ištakkanû ka-ṣu-ti* (V. *ka-ṣa-a-ti*) *ittakkû* (V. *ištakkû*) *mê na-da-a-ti* als Backwerk (gekochte Speisen?) bekommen sie aufgetragen Kaltes, zum Trinken erhalten sie Wasser aus Schläuchen NE 17, 45; 19, 40.

kûṣu, kuṣṣu m. Kälte. *ana um-me u ku-ṣi* (= A?) gegen Hitze und Kälte (*ša ana šîri lâ ṭâbu*) IV R 26, 31/32 b. im Monat Ṭebet *ku-uṣ-ṣu dan-nu ikšudamma* trat arge Kälte ein Sanh. Konst. 42 (heftige Regengüsse, im Gebirg Schneefall, die Gebirgsbäche schwellen an: Beginn der Regenzeit); Sanh. IV 75: *araḫ tam-ḫi(ṭi)-ri* EN.TE.NA (d. i. *kuṣṣu*) *êrubamma. šal-gu ku-uṣ-ṣu Šabâṭi dan-na-at kuṣṣi* (geschr. EN.TE.NA) Schnee, Schebat-Kälte, arge Kälte (scheute ich nicht) III R 15 Col. I 14. *ina ûmât ku-uṣ-ṣi ḫal-pi-e šú-ri-pi* in den Tagen der Kälte, des Frostes, des Schauers I R 28, 14 a. *kuṣṣu* (geschrieben ḪALBA, s. u. Qal) *ḫal-pa-a šú-ri-bu* IV R 55 Nr. 1, 2 b. II R 32, 29 a. b: *ku-uṣ-[ṣu]* Syn. von [*šú-ri?*]-*bu*. K. 4314 Col. IV 2. 3: *ku-uṣ-ṣu*, mit 2 Ideogrr.: [EN.TE.N]A und [MI.Ù.N]A? Für A.ḪALBA Kälte, Frost (eig. Wasser-Frierung?) s. IV R 1 ff. Col. II 2. *ku-uṣ-ṣu* (= ḪALBA.NE?) Kälte, Frost (in den Gliedern) IV R 15 f. Col. III 37/38; zum Ideogr. vgl. *li'bu*. *ku-uṣ-ṣi elpitu kutummû* NE 45, 74. Ob *kûṣu*, *kuṣṣu* auch für „Eis" gebraucht wird, siehe zu *ḫalpû*.

kaṣâtu Kälte, Frost. *mu-ru-uṣ ka-ṣa-a-ti* (= MI.Ù.NA) K. 246 Col. I 56. II R 32, 26 a. b: *ka-ṣa-a-tum* Syn. von ....-*tum*.

takṣâtu wohl dass. II R 32, 32 b: *tak-ṣa-a-tum*; folgen *šú-ri-bu* und (dessen Syn.?) *šal-gu*. K. 49 Col. IV 2: (*ḫal-bi*) = *tak-ṣa-tum* und (Z. 1) *ḫal-pu-u* (s. auch dort).

כצף (ק?) II 1 bewahren o. ä. bei Asur und Marduk schwöre ich, *ki-i dibbi bi'šûte .... ina lìb-bi-iá ku-uṣ-ṣu-pa-ku* dass ich die bösen Reden (so viele sie deren gegen mich geredet) in meinem Herzen bewahre K. 84, 10. *ù ša-ni-tú* (so vermuthet Haupt) *a-mat šá it-ti lìb-bi-ku-nu ku-uṣ-ṣu-pa-ku-nu* auch noch ein Anderes, das ihr in eurem Herzen bewahrt (weiss ich) ibid. Z. 26.

kiṣṣu (*k*?) m. Wohnstätte, Wohnort, Domizil, jedoch, wie es scheint, ausschliesslich von Götterwohnungen (vgl. das deutsche „Dom"). Ebabbara, *ki-iṣ-ṣi ellu šubat tapšuḫti mûšab(u) bêlûtišu* V R 65, 17 a. *ki-iṣ-ṣu el-lu* III R 38 Nr. 1 Obv. 6. Ninib *âšib* [al]*Kalḫi ki-iṣ-ṣi el-li ašri šumduli* Sams. I 24. Esakkil (Gen.) *ki-iz-zi* (V. *ki-iš-ṣi*) *ra-úš-ba-am* V R 34 Col. I 46, *ki-iz-zi ra-úš-bu* Neb. Winckl. I 27, Ezida *ki-iṣ-ṣi raš-bi* IV R 38, 15 b. die Götter werden ihre Wohnstätte (*admân-šun*) abbrechen, nicht mehr einziehen *a-na ki-iṣ-ṣi-šú-un* 48, 18 b. *a-šab* (V. *ši-ib*) *ki-iṣ-ṣi-šu-un* dass bewohnt bleibe ihre (der Götter) Wohnstätte Sarg. Stier-Inschr. 102. Merodachbaladan *êpiš ku-um-mu ki-iṣ-ṣe u si-ma-ku ina maḫâzê rabûti* Berl. Merodachbal.-Stein II 12. *šubatsu* (näml. Eas) *ašar irṣitimma, ki-iṣ-ṣu-šú* (=) *ma-a-a-lu ša* [ilu] IV R 15 f. Col. III 60/61. S^b 1 Rev. Col. V 14: = *ki-iṣ-ṣu*.

כצר, wovon kiṣru, kiṣirtu u. s. w. s. u. ק.

I. ***kâru** m. Wand, Damm, Wall. Pl. *kârê*. Ideogr. KAR. a) gemauerte Uferwand eines Grabens, Kanals, Sees, Meers; Uferwall. *2 ka-a-re* DA.LUM-*ti in kupri u agurri ik-zu-ru ki-bi-ir-šú* 2 mächtige Dämme hatte er aus A. u. B. als sein (des Grabens *ḫirîtu*) Ufer aufgeführt Neb. V 2. *ka-a-ri ḫi-ri-ti-šu .... šadâniš abni* Neb. Bab. II 5; Neb. V 27: *kar ḫi-ri-ti-šú*.

kar a-bi ik-za-ru Z. 30; *ka-ar a-ba-am ik-zu-ru* Neb. Winckl. II 3. *ka-a-ri A-ra-aḫ-ti* Neb. V 5; Neb. Winckl. II 8: *ka-ar A-ra-aḫ-ti. šibik epirê aštappakšunûtimma ka-a-ri agurri uštasḫiršunûtim* (gemeint sind die Wasser des von Nebukadnezar angelegten künstlichen Meeres) Neb. VI 51. *ak-la ni-bi-ru ak-ta-li* (ich habe abgesperrt) *ka-a-ru* IV R 49, 48 a. Die Stelle erinnert an Sanh. Kuj. 3, 27; Lay. 38, 11: *i-na ni-bir ka-a-re* IŠ.MÁ.GU.LA^{pl} *utibbû.* b) Wall überhaupt. *2 ka-a-re* DA.LUM-*ti* ... *ab-ni* (baute ich und .... liess ich die Stadt zum Schutze umschliessen) Neb. V 28. *kar a-gur-ri* ... *dûr Bâbili ušasḫir* V 34; Neb. Winckl. II 6: *ka-ar agurri* ... *dûr Bâbilam ú-šá-al-am. 2 ka-a-re* DA.LUM-*tim* ... *dûra šadâniš êpuš* 2 mächtige Wälle machte ich berghoch als Mauer Neb. VIII 49. Vgl. auch u. nn. prr. die Städtenamen *Kar-Sinaḫêrba* (Sanheribswall), *Kar-Ašurahiddina, Kar-Ašur* u. a. m. K. 46 Col. III 10: KAR = *ka-ru*, 11: KAR-*bi* = *ka-ar-šú*, 12. 13: KAR.GU. LA = *kar-gu-lu-ú* und *kar-ru* (d. i. *kâru*) *rabu-ú*; folgt Z. 14—16: *i-na ka-ri Ni-pu-ru, Bâbili, Si-par* (Ideogr. stets KAR). Vgl. *ina ka-a-ri Sippar* Str. II. 234, 8 (690, 6: *kar-ri S.*). Rm. 2. III Col. I 23: GUŠUR = *ka-a-rum*; zum Ideogr. vgl. *ûru* Umfriedigung, Gehege (S. 130 a).

II. **kâru**. 5500 Geflechte Zwiebeln, 9 Silbersekel o. dgl., (*ša*) *ka-a-ri ša šarri, ša Gimillu* ^{amêl}*râb ka-a-ri ša šarri ina muḫḫi Y* Str. III. 397, 2/4. 400, 2/4. 358, 1/3 (vgl. 357, 1/3?). *Gimillu râb ka-a-ri ša šarri* auch II. 30, 3. 23 Silbersekel *ka-a-ri ša elippi*(?) *ša šûmi ša X ina muḫḫi Y* 384, 1. — Ob der K. 4395 Col. III 23 genannte Berufsname ^{amêl}*râb ka-a-ri*/*e* zu I. oder II. *kâru* gehört, bleibe dahingestellt.

kartu (das *t* wohl sicher Femininendung) viell. Noth, Drangsal, Plage o. dgl. (gleicher Wurzel mit II. כרה in Noth bringen, vgl. *bartu* Aufruhr S. 181 b). II R 43, 21 d. e: *kar-tum* Syn. von *un-ṣa-tum* (s. d.). Z. 7 d. e: *kar-tum* syn. *kar-tu* ...., Z. 8: *kam-tum kar-tum* | *da-ṣ[a-a-tum?]*. V R 48 Col. III 20: 18. Sivan: *ka-ar-tum. kar-tú ummâni* III R 65, 40 b. *ka-ri* lies *ku-tal* und s. u. *kutallu.*

*כרב **karâbu** Prt. *ikrub* Prs. *ikarrab* jem. geneigt sein (vgl. das unten besonders aufgeführte *kiribu*), jem. huldigen, mit *ana* oder dativischem Pronomialsuffix. 1) von einem Höheren dem Niedrigeren gegenüber: jem. wohlgeneigt sein, ihm Huld erweisen, ihn segnen (von den Göttern u. a. gesagt). *ik-ri-bi ana ... karâbu* jem. Huldbeweise erzeigen s. *ikribu* Bed. 1. *a-na iâti Kûraš* etc. *damkiš ik-ru-ub* mich, Cyrus, segnete er (Marduk) freundlich V R 35, 28. *a-na ia-a-ši ù zêr šangû-ti-ia ki-rib-ta ṭâbta lik-ru-bu-ni* mich und mein priesterliches Geschlecht mögen die Götter segnen mit freundlichem Segen Tig. VIII 35. *i-kar-ra-ban-na-ši* uns segnend (Zustandssatz) NE XI 181. die Götter *lik-ru-bu a-na* ^{âl}*Aššûr* bez. ^{mât}*Aššûr* bez. *šarri bêli-ni* III R 66 Obv. 6—8 d; ebenso, nur *ana*, Z. 7—9 f. Sehr häufig am Schluss astronomisch-astrologischer Berichterstattungen: Nebo und Marduk *a-na šarri ... lik-ru-bu* III R 51 Nr. 1, 8. 2, 8. 3, 6. 4, 6. Zahllose Mal im Eingang von Berichten und Briefen: Nebo und Marduk *a-na šarri ... lik-ru-bu* III R 51 Nr. 9, 4. Vgl. 7, 7. Nebo, Marduk, Istar von Arbela *a-na šarri ... lik-ru-bu* ibid. Nr. 5, 10. Nr. 6, 11. K. 523 etc. S. auch n. pr. m. *Kur-ba-ni* (sei mir gnädig, segne mich!). *ka-ri-ba* (Part. fem. Pl.) *šarri* (von den kgl. „Freudenpalästen") Tig. jun. 84 (Segnerinnen oder Huldigerinnen des Königs). 2) von einem Niedrigeren dem Höheren gegenüber: jem. huldigen. [Anu und] Bel *ḫa-diš i-kar-ra-bu-ka* (= [Keilschriftzeichen]-*ne šá-mu-ra-da-an-*SAR.SAR) huldigen dir, o Sonnengott, freudig IV R 17, 13/14 a. *ila tana'ad ana šarri ta-kar-rab* K. 2024 Obv. 26. *ul*(?)-*mu* (das Volk) *ana šarri i-kar-rab* III R 56 Nr. 6, 55. *kâši* (dir, o Istar) *sulê kêtti i-kar-rab-ki* (= *šú-mi-ni-íb*-SAR.SAR, *EME.SAL*) Sm. 954 Obv. 7/8. *a-di Šuzubi a-na a-ḫa-meš ik-ru-bu-ma* Suzub mit eingeschlossen(?) huldigten sie einander, komplimentierten sie sich gegenseitig Sanh. V 41; Konst. 46 wohl irrthümlich: *ik-ri-bu.* II R 47, 32 e. f: KA.TA.SU.UB = *ka-ra-bu* (Z. 33: = *na-ša-ḳu*); das SU.UB erinnert an die Glosse *su-ub* des Ideogr. von *šukênu* (כאן) und unterstützt die Vermuthung, dass dieses Ideogr. [Keilschriftzeichen] und nicht [Keilschriftzeichen] gewesen

sei. Speziell von Menschen gegenüber der Gottheit: den Göttern Huldigung darbringen a) in der Form von Gebet (zunächst von Lob- und Dankgebet, dann von Gebet überh.): zu den Göttern **beten**. *a-na Sin a-kar-rab* NE 59, 10. an dem und dem Tage zu (*ana*) der und der Gottheit *lik-ru-ub* bete er III R 55, 56a. 50b. *ta-šim-me Šamaš suppâ sulâ ù ka-ra-bi* K. 3312 Col. III 18. Vgl. u. m. prr. die Götternamen *ilu Iš-me ka-ra-bu* und *ilu Ši-tam-me ka-ra-bu*, sowie das Derivat *ikribu*. V R 21, 50a. b: [ ]-*du-u* syn. *ka-ra-bu*. *ka-ra-bu* auch II R 42 Nr. 3 Obv. 9; als Ideogr. ME zu ergänzen? b) in der Form einer Darbringung: den Göttern etw. **weihen, darbringen**. am 28. Tag *ana Sin azkaru* (UD.SAR) *ana Šamaš rum-me hurâṣi lik-ru-ub* (bringe er dar) III R 55, 60a, dem (*ana*) Gotte X *ḳîšta* (ŠA.BA) *lik-ru-ub* bringe er ein Geschenk dar Z. 55. 56. 58a. 51b. Hierher wird als Partizipium gehören das Wort *ka-ri-bi* V R 61 Col. V 17, *te-lit ka-ri-bi* Z. 50. Vgl. die Derivata *kirbannu*, *kurbânu*, *kitrubu*.

I 2 dass., jedoch mit Acc. konstruiert. 1) **Huld erweisen, gnädig sein, segnen** (von den Göttern u. a. gesagt). die Götter in der Treue ihres Herzens *ik-tar-ra-bu šarru-u-ti* segneten mein Königthum Asarh. VI 33. Zirpanit *lik-tar-ra-ba* (möge segnen) *šarru-us-su* Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 4. *arhu u šattu lik-tar-ra-bu Ésagila ṣîri, ar ru-bi-e Marduk li-pit-ta-šu lik-tar-rab* ibid. p. 15 Nr. 4 Obv. 5 f. die Götter *li-ik-ta-ra-bu bît Sin* V R 64, 31b. 2) **Huldigung erweisen, huldigen**. *bêlu .... ṭâbiš ik-ta-ar-ra-bu-šú* dem Herrn .... huldigten sie (die Babylonier) freudig V R 35, 19.

kirbu Darlehen (urspr. Huld, Gefälligkeit?). Zugehörigkeit zu diesem St. כרב nicht sicher. einer bürgt für den andern *ša kir-bi kaspi inamdin* dass er das Gelddarlehen zurückerstatten wird Str. III. 138, 8, *ša kir-bi kaspi iṭ-ṭi-ir* I. 16, 7, *ša kir-bi i-ṭir* V. 68, 16, *ša kir-bi kaspi iṭ-ṭir* 16, 9, *ša kir-bi suluppi iṭ-ṭir* II. 375, 7.

kiribtu f. **Segen**. *ki-rib-ta ṭâb*(V. *ṭa-ab*)-*ta* Tig. VIII 35, s. u. Qal Bed. a.

kiribu (wahrscheinl. = *kirêbu* für *karâbu*, Inf.) **Geneigtheit, Zustimmung, Einwilligung**. die und die Sklavin des X, welche dessen Bruder *ina la ki-ri-bi ša X* ohne die Einwilligung (den „Segen") des X heimlich verkauft hat Str. I. 19, 6.

kirbannu (d. i. *kirbânu*) **Darbringung, Gabe**. S^b 241: LAG (*la-ag*) = *kir-ba-an-nu*.

kurbânu, kurbannu dass. *1 imêr kúr-ba-a-ni šá a-ba-ri* Tig. V 39 (s. S. 9b. 92a). V R 31, 6a. b: LAG.GÁN (oder GÁ?) = *kúr-ban-nu eḳli*. II R 38, 11e. f: *amêl*LÁG.RI.RI.GA = *la-ḳit kúr-ba-an-ni* Gabensammler. Vom assyr. Standpunkt scheint es unmöglich, das Wort mit ק anzusetzen.

kitrubu dass., Pl. *kitrubâ*. Himmel, Erde, Meer, Gebirg bringen dem Herrn der Herrn *kit-ru-ba-aš-šu* (= -*bi-ne-ne*) als Gaben für ihn ..... *kabitti bilatsunu* IV R 20 Nr. 1, 23/24.

ikribu m. Pl. *ikribê* 1) **Hulderweis**. von wegen dieser Rede *u ik-ri-bi an-nu-ti* und dieser Hulderweise, welche der König seinem (*ana*) Knechte *išpurûni ù ik-ru-bu-u-ni* gesandt und bezeigt hat K. 618, 12/18. 2) **Huldigung**. *ik-ri-bi šarri* (Königshuldigung, dem König zu huldigen) war meine Freude IV R 60* B, Obv. 27; C, Obv. 7. 3) **Gebet**. Ideogrr.: (s. III R 3 Nr. 6, 23, ferner Z. 15: *šá ... ilâni iš-mu-ma šangût-su* dessen priesterliches Gebet die Götter erhörten; s. auch unten und u. Qal Bed. 2) und (= *ik-ri-bi* K. 4326 Rev. 12/13. *EME. SAL*). Asur *ik-ri-bi-šu i-šem-me* wird seine Gebete erhören Asurn. Balaw. Rev. 23f., Asur *ik-ri-be-šú i-še-me* IV R 39, 14b, *ik-ri-bi-šu Šamaš i-šem-me* V R 62 Nr. 1, 25f.; Ssmk. P[1] 29: *ik-ri-bi-i-šu Marduk i-šem-me*, Asur *ik-ri-bi-šu i-še-im-me* Sarg. Ann. 458, Asur *ik-ri-bi-šu* ŠE.GA Sarg. Magnesit (Antimon)-Inschr. 25; Silber-I. 48: -*šu i-šem-me*, Asur und Istar *ik-ri-bi-šu i-šem-mu-ú* Sanh. VI 70, Asur und Istar *ik-ri-bi-ka i-šem-mu-ú* Asarh. VI 71. *te-me-iḳ ik-ri-be-ia liš-me-ú* meine inbrünstigen Gebete mögen sie erhören Tig. VIII 26. *ik-ri-ba tes-li-ta ul i-šem-mu-u* (= IṢ.NU. TUK.MEŠ) Gebet und Flehen erhören sie nicht IV R 1ff. Col. V 47/48. Istar *še-ma-at ik-ri-bi lêḳat unnîni mâhirat teslîte* II R 66 Nr. 1, 7. V R 21, 48. 49a. b: *ik-ri-bu* Syn. von [*has*-]*si-tum* und [ ]-*nu*;

die Ergänzung *has* bestätigt sich durch II R 35, 26g. h, wo *has*(sic)-[*si-tu*]*m* = *ik-r*[*i*]-*bu* zu lesen ist.

karûbu, wohl auch **kurûbu** 1) Adj. gross, mächtig, gewaltig. II R 31 Nr. 3, 13 | V R 41, 13a. b: *ka-ru-bu* syn. *ru-bu-ú*. V R 29, 74g. h: . . . (*gu-ud*) KIL = *ku-ru-*[*bu*?]; da die babyl.-assyr. Stiergottheiten ideographisch als starke, gewaltige Götter (AN. KAL) charakterisiert werden und GUD obendrein den Stier (*alpu*) bed., so wird, falls diese Ergänzung *kurû*[*bu*] richtig ist, die Frage nach der Etymologie von כְּרוּב ihrer Lösung bedeutend näher gerückt. 2) Subst. ein Vogel (vgl. zu dieser Doppeltheit der Bedd. *kasûsu*). II R 37, 17e. f: *ku-ru-bu* Syn. von *kurukku* und *karakku* (s. d.).

kirbu viell. Damm, Wehr, Ufer (und dann wohl verwandt mit *kirbânu*, s. d.), an der freilich auch sonst noch mehrfach dunkeln Stelle Neb. VI 47: *bu-tu-uḳ-ti ki-ir-ba-šú-un*; vgl. u. *iarru*.

kirbu, ki-rib Inneres, Mitte s. u. קרב.

kirûbû s. ḳirûbû.

karabḫu Subst. *3 mi-ri-še 3 ka-rab-ḫe napḫar 6* MU^pl^ *eḳli ikkal* III R 50 Col. III 21. *4 me-ri-še 4 kar-ab-ḫi ikkal* Nr. 2, 9 vgl. 13.

kirbânu Schutzwehr o. ä. V R 32 Nr. 1, 22a. b. c: IM. DUGUD = *as-suk-ku* syn. *kir-ba-nu*, s. u. *assukku*.

kargulû (*kârgulû*) grosser Wall o. ä. (aus KAR + GU. LA, vgl. *nigul*(*l*)*û*). K. 46 Col. III 12: KAR. GU. LA = *kar-gu-lu-ú* (Z. 13: = *kâru rabû*). Vgl. I. *kâru*.

I. כרה Prt. *ikri* und *ikru* Imp. *kiri* holen, wohinbringen, bringen. komme, Uchat, *ki-ri-e*[*n*]*n-ni iâši ana bîti ellim* hole oder bringe mich weg in das glänzende Haus u. s. w. NE 12, 43. *anâku lu-uk-ri-šum-ma* ich will ihn holen ibid. Z. 47; 5, 20. *alkâ lu-*[*uk-*]*ru-ka* [*a-na*] *lìb-bi Uruk su-pu-ri* NE 12, 36. Vgl. auch *te-ik-ri-i* (2. Fem.) Var. *tak-ri-e* 45, 89? Bes. häufig: die Götter behufs Darbringung von Geschenken oder Opfern in einen Palast holen, laden (*invitare*). alle Götter Assyriens *ina kirbiša ak-re-ma* lud ich in ihn (den neugebauten Palast) ein (und opferte vor ihnen) Asarh. VI 28. Ebenso Lay. 34, 19 (Sargonstext): die Götter *ana libbi ak-re-ma*. die Götter und Göttinnen Assyriens *kiribšina ak-re-ma* (und brachte ihnen Geschenke dar) Khors. 167; Sarg. Ann. 431 (*ak-re-e-ma*). die Götter A. *kirbišina ak-re-*(*e-*)*ma ta-šil-ta-ši-nu aškun* Sarg. Stier-Inschr. 99. d. G. A. *ina kirbišin ak-re-e-ma* (und opferte vor ihnen) Pp. III. 35; IV. 125 (*ik-re-ma*, 3. Sg.). die Götter und Göttinnen Assyriens *ina kirbiša ak-re-ma* (und opferte) Sanh. Kuj. 4, 41 (vgl. Lay. 42, 49: Ideogr. ?).

I 2 zu sich herbeiholen, heranziehen (von Truppen). die und die Stämme *ik-te-ram-ma* zog er heran und (brachte sie in die Stadt) Khors. 127. *emûḳê lâ nîbi ik-te-ru-nim-ma* holten sie heran und (diese kamen ihnen zu Hülfe) Sanh. II 75; Kuj. 1, 24: *ik-te-ru-ni*. *kitru rabû ik-te-ru it-ti-šu* eine grosse Bundesgenossenschaft zog er heran Sanh. V 39.

kirêtu Gastmahl (vom „Einladen" so benannt; vgl. כֵּרָה). *ina ta-kul-te u ki-re-e-ti* bei Schmauss und Mahl Asarh. VI 35. den Babyloniern und Borsippenern *ki-re-ti iškun* veranstaltete er ein Mal Salm. Balaw. VI 4.

II. כרה Prt. *ikri* in Noth bringen. *lik-me Ti-amat ni*[*a*]*-ṣir-ta-ša li-si-iḳ u lik-ri* er bezwinge Tiâmat, bringe ihr Leben in Enge und Noth K. 8522 Rev. 9. Vgl. auch das Subst. *kartu* (כר).

II 1 dass. die Bewohner jener Städte schloss ich ein und *nap-šat-su-nu ú-si-iḳ ú-kar-ri* Asurb. Sm. 92, 49. *nap-šat-su-nu ú-si-iḳ ú-kar-ri* (1. Prt.) V R 2, 54. Nebo *ûmê-šu arkûti li-kar-ri* Str. III. 247, 20. 368, 9 (*û-mu-šu ár-ku-tu*) u. ö.

kûru Noth, Wehe. *ana ku-ú-ru u ni-is-sa-ti lûbil ûmša* mit Wehe und Weinen verbringe sie (die Hexe) ihre Zeit IV R 59 Nr. 1, 15b. *ina ku-ú-ri u nissati* (geschr. SAG. PA. RIM) *ru-ma-ni ú-tan-niš* (s. S. 105b) Sm. 949 Obv. 19. *lâkû sikru ḫaniu šá ku-ri îni-ša* (der Augenkranke eig. mit Augenweh Behaftete, der Inhaber von Wehe seines Auges) Sm. 1064, 11. Für K. 183, 31: *ik-ki-ni ku-ri* (unser Verfolger ist Wehe?) s. u. *ikku* (S. 53a). *ḳu-lu ku-ú-ru* (zusammen = GAR. ME. GAR. LUB. BA-*kit*) der Weheruf (gemeint ist der Fluch) IV R 7, $^{3}/_{4}$a, (= GAR. ME. GAR. RA) $^{14}/_{15}$a. *šûnu ḳu-lu ku-ru* (zusammen = Ù. DI. GAR. ME. GAR) *ša urki umêli raksu* (V. *ittanallaku*) *šûnu* (näml. die bösen Dämonen) 1 ff. Col. I $^{42}/_{43}$.

karû** Pl. *karê* Tonne. Ideogr. SIG.UH̯.ME.U, s. Sb 1 Obv. Col. III 20: SÍG.UH̯.ME.U (*gu-ur*) = *ka-ru-ú*; zur Glosse *gur* vgl. *gurru* (S. 205a), welches mit *karû* ziemlich gleichbedeutend zu sein scheint. Für IM.SÍG.UH̯.ME.U (so wird zu lesen sein) = *di-k̦[a-rum?]* s. u. *dik̦aru* („Nachträge“), doch beachte hier, dass an der betr. Stelle (V R 42, 7g.h) IM.GUR d. i. Thon-*gurru* unmittelbar vorhergeht (Z. 5. 6). a) Tonne zur Aufbewahrung des Getreides, Getreidetonne. *ka-re-e še-im* DA.LUM-*tim la* ... *áš-ta-pa-ak-šú* mächtige Getreidetonnen ohne Zahl schüttete ich für Babylon auf Neb. Grot. III 25 f. *ka-re-e aš-na-an lu úš-tap-pa-ak* Tonnen von Korn schüttete ich auf Hamm. Louvre I 25 f. Nebo *bêlu kabtu muš-tap-pi-ki* (= DÚB.DÚB) *ka-re-[e]* (= SÍG.UH̯.ME.U) der hochangesehene Herr, der Tonnen in Menge aufschüttet IV R 14 Nr. 3, 13/14a. das Land wird eine böse Hungersnoth (*ublu̇ta*) erleben, *ka-re-e mâti i-ri-ik̦-k̦a* die Tonnen des Landes werden leer sein III R 61, 12b; 62, 9b. II R 32 Nr. 7, 68: ŠE.SÍG.UH̯.ME.U (sic) = *še-im ka-re-e* Tonnengetreide. *idât alânišunu* ... *na ka-re-e lu-še-pi-ik* die Umfassungen ihrer Städte schüttete ich hin wie Tonnen (d. h. wie man Tonnen ausschüttet) Tig. I 82. Sehr häufig ist in den Kontrakttafeln ***bît karê Kornspeicher (eig. Tonnenhaus), geschr. meist *bît* SÍG.UH̯.ME.U*pl* (*pl* fehlt Str. V. 374, 1?), doch auch *bît ka-re-e*: *bît karê ša Šamaš* Str. III. 63, 7 (es handelt sich um Getreide). ŠE.BAR abgeliefert *a-na bît karê* IV. 229, 4. er soll das ŠE.BAR *ina bît ka-re-e a-na Šamaš inamdin* (abliefern) IV. 158, 10. *bît ka-re-e* auch IV. 373, 8. b) Schiffstonne. K. 4378 Col. VI 37: IṢ.SÍG.UH̯.ME.U.MÁ = *ka-re-e elippi*. Vergleiche *ka-ra-a* NE 70, 11 (ebenfalls mit Bezug auf ein Schiff) sowie *iṣ ka-re-e-šú* (näml. des Prozessionsschiffes) Neb. IV 3. Die Stelle NE 70 könnte, wenn das Verbum vollständig erhalten wäre, lehren, wozu eine solche Schiffstonne diente.

kirû Baumpflanzung, Baumgarten. Pl. *kirû* und *kirâti*. Ideogr. IṢ bez. GIŠ. SAR. *ina ki-ri-i* II R 16, 22e. f, *ki-ru-ú in-bi* (Obstgarten) IV R 18 Nr. 3 Col. I 18/19. *kal-mat* (Wurm, Ungeziefer) *ki-ri-i* II R 5, 30c. d, *ma-ṣar* (Wächter) *ki-ri-i* V R 13, 26c. d, *pa-a-țu* (Seite, Umgrenzung) *ki-ri-e* II R 38, 9c. d, ideographisch entspricht allüberall IṢ.SAR. Pl. *kirû* gemäss V R 31, 2a. b: *ki-ru-ú* Syn. von *be-ra-ti*. Für *kirâti* beachte 82, 5—22, 1048 Obv. 29: *ki-ra-tu* (= [IṢ.] TIR) *u ki-ša-tu-ma* die Baumgärten und Wälder. Ferner Winckler, Sargonstexte, Bl. 10 Nr. 20 Z. 10: IṢ.SAR*pl*-*ti* (d. i. *kirâ-ti*) .... *ak-kis-ma*, wofür Nr. 32 d. i. Sarg. Ann. 272: IṢ.SAR*pl* .... *akšit*. Ein Vergleich beider, auf die Elamiten bezüglichen Parallelstellen Nr. 20: *dadmêšunu abûbiš aspunma iṣ mešrê* (ŠA.TUK) *bib-lat-su-nu* IṢ.SAR*pl*-*ti balti nagêšunu akkisma ù k̦i-ra-te-šu-nu ummâni ušâkil*, und Nr. 32: *dadmêšunu abûbiš aspun ki-ra-a-ti-šu-nu ummâni ušâkil gišimmaru bib-lat-su-nu* IṢ.SAR*pl* *balti nagêšunu akšit* legt übrigens die Frage nahe, ob nicht *kirû* etymologisch als *k̦irû* zu fassen sei; wenigstens spricht, soviel ich sehe, nichts entscheidend dagegen, dass, wie IṢ.SAR*pl*(*-ti*) d. i. *kirâti* die Baumgärten bed., so auch *k̦i-ra-te* (Nr. 20 Z. 11), *ki-ra-a-ti* (Ann. 272) von den Baum- und Obstgärten verstanden werden könne. — IṢ.SAR.MAH̯(*-h̯u*) s. einstweilen u. *sarmah̯h̯u*.

kurû. II R 38, 7d: *šiddu ku-ru-u*, folgend auf *šid-du pu-u-tum*, *šiddu šup-li* und *šiddu ár-ku*.

kirh̯u m. Pl. *kirh̯ê* Befestigung, Festung, Burg. *ú-dan-ni-na kir-h̯i-e-šu* er machte stark, befestigte ihre (der Stadt Dur-Iakin) Befestigungen Khors. 126, *kir-h̯e-šu* (Dur-Iakins) *zak̦-ru-te abbul ak̦kur* Z. 134. *kir*(V. *ki-ir*)-*h̯u-šú/u kîma ubân šadê ša-k̦i* ihre (der von zweifacher Mauer umschlossenen Stadt) Festung war hoch gleich einer Bergspitze Asurn. II 105; an dieser Stelle ist *kir* mit jenem aus *lum* und eingefügtem *ša-ir/sa* zusammengesetzten Zeichen geschr., das u. נכר II 1 öfters wiederkehren wird.

karakku und **kurukku** ein Vogel. II R 37, 17d. e. f: [ ] KAK.H̯U = *ku-ru-uk-ku* und *ka-rak-ku* syn. *ku-ru-bu. kurkû* ein Vogel s. u. *matkû*.

kurkizannu ein Thier und zwar zu den ideographisch durch ŠAH̯ bezeichneten

d. i. den im Schlamm wühlenden Thieren gehörig (s. u. *šaḫû*). II R 6, 28c. d (unmittelbar auf ŠAḪ = *šaḫû* folgend): [ŠAḪ] TUR = *kúr-ki-za-an-nu*; es braucht zwischen ŠAḪ und TUR nichts zu fehlen.

kurkânû eine Pflanze s. u. *matkânû*.

I. כרם **karâmu** Prt. *ikrim* niederwerfen. *ed-lu ša ar-da-at li-li-i ik-ri-mu-šu* (zu Boden geworfen hat, = KI-*kit ba-an*-DIB.BI-*eš*) V R 50, $^{61}/_{62}$ a. *kar-mat* (Perm.) Sm. 1034, 13 s. u. כרר. K. 4151 Col. I 6: ŠU (*šu-u*) = *ka-ra-mu* (auch = *ašâru* und *saḫâpu*). Hierher viell. auch gehörig K. 2675 Obv. 42: um ihres eigenen Lebens willen *ik-ri-mu ḫul-lu-ḳu a-di la ba-še-e* zerstörten sie ein Vertilgen bis zum Nichts (Obj. der Wirkung), zerstörten sie alles auf das Schonungsloseste.

karmu Ruine (gleicher Bed. mit *namû*). die Städte o. ä. *abbul aḳḳur ina išâti aḳmu a-na tili u kar-me ú-tir* machte ich zu Schutthaufen und Ruine V R 5, 108. die Stadt *a-na tili ù kar-me i-túr* I R 27 Nr. 2, 3f. S^b 310: UB (*ar*) = *kar-mu*. II R 35, 44a. b: UB.LI.A = *ka-ar-mu* (das näml. Ideogr. = *šú-lu-ú* Z. 45). ^amêl^*ràb kar-ma-ni* III R 48 Nr. 4, 2. K. 4395 Col. III 22; an letzterer Stelle folgen der ^amêl^*ràb ka-a-re* und der ^amêl^*ràb bat-ḳi* (s. d.).

karmiš Adv. ruinengleich. die Stadt u. ä. *ú-še-me kar-meš* machte er oder ich gleich einer Ruine (gleich Ruinen) s. u. III. אמה III 1.

karmûtu (gleicher Bildung und Bed. mit *namûtu*, s. d.) Ruin. der Palast .... *kar-mu-tú illa-ak* III R 51 Nr. V 10; hiernach gewiss auch III R 65, 53b zu lesen: die Stadt *kar-mu-tú illa-ak*. *bîta šú-a-tim ub-bi-it-ma* (zerstörte er und) *ú-šá-lik-šú kar-mu-tu* V R 64, 13a.

II. כרם **kirêmu**. S. sofort u. *nakrimânu*.

nakrimânu etw. aus Leder, zum *kirêmu* von BI.ŠE.BAR d. i. aus ŠE.BAR gewonnenem *šikaru* (auch von *silḳâtu*) dienend. 6 ^mašak^*na-ak-ri-ma-nu u-na ki-re-mu ša* BI.ŠE.BAR Str. II. 386, 1, 6 ^mašak^*na-ak-ri-ma-nu* Z. 4, 6 *na-ak-ri-ma-nu* Z. 6. 9. 10, 4 *na-ak-ri-ma-nu a-na ki-re-mu si-il-ḳa-a-tú u* BI.ŠE.BAR Z. 11.

kirimmu m. Mutterleib, Frauenleib. *ta-ri-tú* (die Schwangere) *ša ki-rim-ma-ša uš-šú-ru* (= BAR) bez. *paṭ-ru*, *ru-um-mu-u*, *la i-ša-ru* deren Leib (wieder) zurechtgebracht bez. geöffnet, gelockert, in nicht richtiger Verfassung ist K. 246 Col. I 40—43, Ideogr. durchweg ŠÚ.KAL, wozu zu vergleichen II R 33, 1—4a. b: ŠÚ (*ši-ru*) KAL = *ki-rim-mu*, ŠÚ.KAL. BAR = *uš-šú-rum* (Inf.) *ša* „, ŠÚ.KAL. GAB = *pa-ṭa-rum ša* „, ŠÚ.KAL.TU.LU = *ru-um-mu-u ša* „. *ina ki-rim-mi-ša ṭâbi taḫṣinka* mit ihrem schönen Leibe barg sie (näml. Istar) dich Asurb. Sm. 126, 71; K. 2652, 37 (*ki-rim-me-ša*); vgl. u. חצן. *ru-um-mi-i* (2. Sg. fem.) *ki-rim-mi-ki* NE 11, 8, vgl. Z. 16: *ur-tam-mi di-da-ša*.

kurmatu und **kurummatu** f. Speise, Kost. *bi-ki-tum kúr-ma-ti* (= ŠUK.MA-*mu*, *EME.SAL*) Weinen ist meine Speise, *dim-tú maš-ti-ti*, K. 4931 Obv. $^{19}/_{20}$. *ša ilu-šu ana* (V. *ina*) *ku-ru-um-ma-ti* (= ŠUK) *iṣ-ba-tu-šú* IV R 1 ff. Col. I $^{46}/_{47}$. *ku-ru-um-ma-ti ù bu-bu-ti* Speise und Nahrung NE 43, 26. *epî ku-ru-um-ma-ti-šu šitakkanî ina rêšišu* NE XI 200, *šî êpi ku-ru-um-ma-ti-šu ištakkan ina rêšišu* Z. 202, *ku-ru-um-mat-ka* Z. 214 vgl. *ku-ru-um-mat-su* Z. 204, *ku-ru-um-ma-ti*'*u-ka* Var. *ku-ru-um-me-ti-ka* Z. 212. II R 39 Nr. 6, 65—67: ŠUK (*šú-ku*) = *ku-*[*ru-um-ma-tú*], ŠUK.Ê.A = „ [*bîti*] Hauskost, ŠUK.SAG.AMAT.ARAD = „ *aš-ta-*[*pi-ri*] Gesindekost. Das Ideogr. ŠUK ist auch erhalten in ŠE.ŠUK: *iš-ḳu gi-na-a* ŠE.ŠUK^pl^ *ukînšunûti* II R 65 Rev. Col. IV 20.

karimpidu, geschr. *ka-ri-im-pi-du* V R 32, 51c, s. u. *nâmaru* (III. אמר).

***karânu** (*karanu*?) m. 1) Weinstock, Weinrebe. K. 4346 Col. I 12: IŠ [Zeichen] d. i. GEŠTIN = *ka-ra-nu*. Als Ideogr. der Weinrebe, *ḫumatu* und *tillatu* (s. diese Wörter), dient u. a. auch KA.RA.AN, doch bed. *karanu* zumeist den Weinstock, daher *til-lat ka-ra-ni* Rebe des Weinstocks, Weinrebe (s. u. *tillatu*). *ka-ra-an še-li-bi* u. ä. Fuchswein, *ka-ra-an li-e* und *la-a-ni* s. diese zweiten Substt. 2) Wein als Getränk. Ideogr. GEŠTIN; s. S^b 154: [Zeichen] (*gi-eš-tin*) = *ka-ra-nu*. Die Glosse *geštin* dürfte auf ursprüngliches *gaštin* zurückgehen, wie die Entstehung des Ideogramms aus BI bez. GAŠ+TIN nahelegt. ^iṣ^GEŠTIN *el-lu* heller, lichter Wein Neb. Pogn. A, IV 49. Bei Asurn. und Salm. oft GEŠTIN^pl^

„Wein" als Beute- oder Tributgegenstand. *10 imêr* (*iṣ*)GEŠTIN(*pl*) Sanh. I 61. *karân mât I-zal-li, karân ḫul-bu-nu* (חֶלְבּוֹן) u. s. w. (zehn verschiedene Weinsorten) II R 44, 9—13 g. h. S. weiter u. *kurunnu.*

kurunnu Sesamwein d. i. ein irgendwie mit Hülfe von Sesam bereitetes berauschendes Getränk. Beachte Vok. Konst.: KU.RU.UN.ŠE.IṢ.NI = *ku-ru-un-nu* (für ŠE.IṢ.NI = *šamaššammu* s. d.). *ku-ru-un-num da-áš-pa-am ši-ka-ar* SA.TU.UM (d. i. *šadê*) *ka-ra-nam e-el-lu ka-ra-nam mât Izalla* etc. Neb. Grot. I 21 f., *da-áš-pa-am se-ra-áš ku-ru-un-num ši-ka-ar šadê ka-ra-nam e-el-lam* II 31 f. *karânê ku-ru-un-nu* mit Weinen und Sesamtrank Asarh. VI 39. *ku-ru-un-nu* als Opfergabe Khors. 170. *akul akâlu ši-ti ku-ru-un-nu* Asurb. Sm. 125, 65. er veranstaltete ihnen ein Gastmahl und *akâlê ku-ru-(un-)na iddinšunûti* Salm. Balaw. VI 4. *kem* (anstatt) *ku-ru-un-ni* (|| *kem akâli*) IV R 59 Nr. 2, 24 a. Hauptideogr.: BI.SAG (für BI bez. GAŠ = *šikaru* s. d.). *ku-ru-[un-nu]* (= BI.SAG) IV R 19, $^{59}/_{60}$ a. BI.SAG *u* GEŠTIN d. i. *kurunnu u karânu* V R 10, 83. *kurunnu* (BI.SAG) *karânu* sollst du ausgiessen (*tanaḳi*) IV R 60, 20 a, *kurunna tanaḳi* 57, 5 a. Neben BI.SAG findet sich auch BI bez. GAŠ.TIN (d. i. Wein, s. u. *karânu*) für *kurunnu* gebraucht: *ku-ru-un-na* (= BI.TIN) *ina šú-ṭúb-bi-šu* K. 133 Obv. $^{19}/_{20}$. Vgl. auch I R 49 Col. IV 8. Für *kurun* als Glosse beim Ideogr. von *sa-bu-u* s. d.

כרס **karâsu** eine Thür verriegeln, verschliessen. *ka-ra-as da-al-ti* syn. *edêlu* s. d.

kirissu ein Geräth. *ki-ri-is-su* IV R 56, 50 b.

kurussu 1) ein Lederfabrikat, welches ebensowohl der Bewässerungsmaschine (*narṭabu*) als der Thür dient. Für *ku-ru-us-su ša narṭabi*, Syn. von *kalbatum*, V R 32, 56 b. c, s. d. Folgt Z. 57 b. c (ergänzt): SU (d. i. *mašku* „Leder") mit doppeltem über einander gesetztem SU = *e-a* (s. S. 1 a) syn. *ku-ru-us-su ša dalti*. 2) *ik-su-su ku-ru-us-su* V R 4, 45; s. für den Kontext u. כסס.

kursinnu (*ḳ*?) f., Pl. *kursinnâ* und *kursin(n)âti*, Bein des vierfüssigen Thieres. *kúr-sin-ni imitti*(𒀀)-*šu maḫrî-tum* sein (des *ispu*, S. 110 b) rechtes Vorderbein III R 65, 37; 58 b. 42 b, *kúr-sin-ni imitti-šu* 40 b, *kúr-sin-na-šu* (Plur.) 41 b, *kúr-sin-na-šu* 𒀀 BI bez. BA 39. 43 b, *kúr-sin-na-šu maḫrâtum* (ŠI*pl*) seine Vorderbeine 38 b, *kúr-sin-ni a-ḫi-tum* 44. 46 b, *kúr-sin-na-a-tum a-ḫa-a-tum* 45 b (vgl. u. שקלל). *2 šîr kúr-sin-nu* (des Opferthieres) V R 61 Col. V 14. II R 44, 5 e: *šîr kúr-si-na-a-te* (an letzter Stelle genannter Theil des Opferthieres).

karpu (nur im Adv. *karpâniš*) und **karpatu** Topf, Gefäss. Ideogr. DUK. *ki-ma kar-pa-ti* (= DUK) *liḫpûšu* wie einen Topf mögen sie ihn zerschmeissen IV R 16, 61 a. *muḫḫašunu ki-ma kar-pa-[at*, vom Schreiber irrig ausgelassen] *ka-ra-ni ḫi-pi-ti* (gleich einem zerbrochenen Weinkrug) .... 27, $^{4}/_{5}$ b. jene Wasser *a-na kar-pa-ti* (= DUK) *ter* thue in einen Krug 16, $^{50}/_{51}$ b. *kar-pat ši-iz-bi, ši-ka-ri, ka-ra-ni, ṭabâti, ši-ik-ri, ke-mi* (קמח 3), *ṣu-ba-(a-)ti, ši-na-a-ti, têlilti, ṣi-(ir-)ri* (Ideogr. durchweg DUK) s. bei den zweiten Substt.

karpâniš Adv. gleich Töpfen. die Stadt Meliddu nebst den Ortschaften ihres Gebiets *kar-pa-niš aḫ-pi* (zerschmiss ich) Khors. 80. die Länder aller Feinde *kar-pa-niš ú-ḫap-pi* (1. Prt.) Khors. 14.

karṣi in *akâlu, âkil kar-ṣi* (*kar-ṣe*) s. u. קרץ.

kurṣû (*ḳ*?) Fussfessel, wie sie Rindern angelegt wird. Für den Sternnamen *šum-man-nu* syn. *kúr-ṣi-e ḳar-nu*-𒀀[ ] K. 263 Obv. 56 s. u. *šummannu. kúr-ṣa-a* (= IṢ.NER) *a-na še-pi-šú iš-kun* eine Fussschelle that er an seinen Fuss K. 46 Col. IV 10.

כרר **karâru** Prt. *ikrur* einreissen, niederreissen. *pit uš-še pa-te uš-še a-na ka-ra-ri libnâte* (zu *libittu* I. לבן gehörig?) *kar-mat* Sm. 1034, 12, es komme der *râb ḫaiaṭê* (s. S. 274 b), *uš-še li-ik-ru-ur* der reisse das Fundament (des baufälligen Hauses) ein Z. 18. C^b Obv. 30 (Jahr 789): *uššû šá bît Nabû ša Ninâ kar-ru* das Fundament des Nebotempels in Nineve wurde (war) eingerissen (Perm.); folgt beim nächsten Jahr die Notiz: Nebo zog ein in ein neues Haus; s. BA I 616. — K. 2032 + II R 35, 12. 13 g. h: *ka-ra-rum* Syn. von *na-....* und *na-..-ú* (*nadû*?); vorhergeht *pitû*, folgt *namagugu* (מקק).

III 1. V R 45 Col. III 52: *tu-šak-ra-úr.* karru Niederreissung, Verheerung? *eliš ikṣuṣûma šap-liš kar-ra* (= KAR. RA) *id-du-u* (Subj.: die bösen Dämonen): droben rissen sie entzwei, drunten rissen sie nieder(?) IV R 1 ff. Col. I 10/11.

I. **karru** Einfassung o. ä. *sik(k)ât kar-ri* Einfriedigungspflöcke s. u. *sikkatu.* Alabaster, der zur Zeit der Könige, meiner Väter, *a-na kar-ri nam-ṣa-ri šú-ḳu-ru* zur Schwerteinfassung(?) für kostbar erachtet wurde Sanh. Kuj. 4, 12.

II. **karru** (wahrsch. Eines Stammes mit I. *karru*) 1) Überkleid, Obergewand (Mantel?) V R 28, 59c. d: *kar-ru* (ebenso wie *ú-ra-šú*) Syn. von *ṣubât mud-ru-ú.* Vgl. 15, 45e. f: KU. MU. BU = *kar-[ru]* und (Z. 46) = *ú-ra-[šú].* Ein anderes Syn. ist *ṣubât arišti,* s. hierfür wie für die Bed. Überkleid u. III. ארש. 2) spez. eine zur Trauer umgethane Hülle, Trauergewand (nach Art des hebr. שַׂק). V R 28, 10a. b: *kar-ru* syn. *ṣu-bat a-dir-tú.* Ist auch 28c. d zu [*kar-ru*] syn. [„ d. i. *ṣubât*] *a-dir-ti* zu ergänzen? *kar-ru la-biš* (Perm.) Höllenf. Rev. 2.

karru s. auch u. I. *kâru.*

karâru s. u. קרר.

כרש II 1. Part. *mukarrišu* ein best. Geräth (zu *ú-di-e* gerechnet). *1* (?) *mu-kar-ri-šu* Str. III. 371, 7. 10, s. u. I. *kušru.* Vgl. *1 mu-kar-ri-šu siparri* 369, 3.

I. **karšu, karašu** das Leibesinnere, dah. 1) Inneres des Menschen, das in seinem Innern liegende Denk- und Willensvermögen, Sinn, Verstand. die ganze Tafelschreibkunst *ú-ša-ḫi-zu ka-ra-ši* lehrten sie mich (liessen sie mich ins Innere aufnehmen) Asurb. Sm. 11, 8. auf das und das *uzunšu* (sein Sinn) *ul ibšîma ul uš-ta-bil ka-ras-su* (s. u. אבל S. 7a) Sanh. Bell. 40; Rass. 67. II R 43 Nr. 1 (Unterschrift): Asurbanpal *ša .... uš-ta-bi-lu ka-ras-su* dessen Inneres von dem und dem erfüllt war; vgl. die Unterschrift IV R 34 Nr. 1. Ninib *ṣur-ru šum-du-lu ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22, vgl. K. 3258 Obv. 17: Asur *libbu rûḳu ka-raš nik-lá-a-ti.* Ea verlieh *kar-šú'u rit-pa-šu* Lay. 38, 4. 2) Bauch, Leib (von Menschen und Thieren). mit seinem eisernen Gürteldolch *is-ḫu-la ka-ra* (V. *kar*)-*as-su* durchbohrte er seinen Leib Asurb. Sm. 135, 56. die jungen Kamele u. s. w. saugten an den Mutterthieren, aber *šizbu ul ušabbû ka-ra-ši-šu-nu* (V. *ka-ras-sun*) nicht sättigten sie mit Milch ihren Leib V R 9, 67. II R 44, 1e: *šîr kar-šú* (ein Theil des Opferthiers). *mi-šil šîr kar-ši* die Hälfte vom Bauch (des Opferthiers) V R 61 Col. V 12. *pi-i kar-ši* syn. *kuku-bânu ša šaḫê* s. u. *kukubânu.*

II. **karšu** ein Gartengewächs. KAR. ŠUM. SAR = *kar-[šú]*, wohl auch SAG. ŠUR = *kar-[šú]* Lond. Frgm.

I. **karâšu**, auch Pl. *karâšê* Verderben, Vernichtung. weil er (Bel) *nišê-ia im-nu-ú ana ka-ra-ši* (dem V. preisgegeben hat) NE XI 160. *a-a ib-luṭ amêlu ina ka-ra-ši* Z. 163. *ina pi-i ka-ra-še-e na-di ardu-ka* an des Todes Pforte liegt dein Knecht IV R 54, 41a.

II. **karâšu** Lager, Feldlager. am Fusse des Gebirges *ka-ra-ši ušaškin* liess ich mein Lager aufschlagen Sanh. III 71, da und da *at-ta-di* (schlug ich auf) *ka-ra-ši* Sanh. Kuj. 2, 28. *ummânâtea ul upaḫ-ḫirma ul ak-ṣu-ra ka-ra-ši* Khors. 98. *šú-te-šur ka-ra-ši* gehörige Unterbringung des Feldlagers Sanh. VI 28; Konst. 55. II R 39, 69c. d: KI [cuneiform] = *ka-ra-šu* (sic), mit *ḫalṣu, ḫilṣu* und *birtu* Eine Gruppe bildend. — Auch das Vokab. 82, 8—16, 1 Col. IV 3. 4 verzeichnet ein doppeltes *ka-ra-šu* mit gleichem Ideogr. KI. KAL. BE (*ga-ra-aš*), doch unterscheidet es das Ideogr. als ein zweifaches, je nachdem zu KI. KAL das Zeichen BE in der Aussprache BAD oder in der Aussprache IDIM hinzugetreten ist.

III. **karâšu** (*karašu*?) eine Gartenpflanze, wahrsch. Lauch. Ideogr. GA. RAŚ (. SAR). Das Verzeichniss der in Merodachbaladans Gärten gepflanzten 72 Gewächse nennt als erstes *šûmu* Zwiebel, als drittes GA. RAŚ. SAR d. i. *karašu* (Gartentaf. Col. I 3). den Mann schlagen sie (die Dämonen), die Magd zerschmeissen sie, die Knäblein *ki-ma ka-ra-šú* (GA. RAŚ. SAR) .... *-šú-ú* wie Lauch zerschneiden(?) sie IV R 16, 11/12 b. *iš-di* (Wurzel) *ka-ra-ši* und *zêr* (Same) *ka-ra-ši* nach einander auf Lond. Frgm. (von der linken Spalte nur SAR erhalten). S^b 1 Obv. Col. II 3: GA. RAŚ (*ga-ra-aš*) = *ka-r[a-*

ša?]; das näml. Ideogr. mit gleicher Glosse Z. 4 = *purussû*. Vgl. ferner für das Ideogr. *ši-ni-tú*.

כרת II 1 abhauen (Gliedmassen). *kâtašu ú-kar-ri-it ša ḳasta iṣbatu ana mitḫuṣi* [mât] *Aššûr* seine Hand, welche zum Kampf wider Assyrien den Bogen ergriffen hatte, hieb ich ab Asurb. Sm. 247, l.

karattu (s. v. a. *karâtu*, also Plur.?). *in-ni ta-mir-ti šú-ku-up-pi ka-ra-at-tu pi-te-e* Sarg. Cyl. 37.

kâšu, kâša, kâtu, Fem. *kâši*, *kâti*, Plur. m. *kâšunu*, *kâtunu*, Gen.- und Acc.-Form des selbständigen Pronomens der 2. Pers., auch zur Verstärkung des Pronominalsuffixes dienend: dich, euch, was dich, euch betrifft. Oft in Verb. mit Präpp., selten für den Nominativ gebraucht. *man-nu ša ka-a-šu la i-dib-bu-bu ḳur-di-ku* wer sollte deine Stärke (o Marduk) nicht verkünden! IV R 40 Nr. 1, 27a. *ú-nam-mir-ka ka-a-ša* (o Feuergott) 49, 37a. die Entscheidung der Götter *ka-a-ša lu-uḳ-bi-ka* (will ich dir kundthun) NE XI 10, *ana ka-a-ša* Z. 186. *ka-a-tú* (= ZA . E) *a-mat-ka* dein Befehl (o Sin) IV R 9, 57/58 a—9/10 b. Fem. *iṭiḫḫâ ana ka-a-ši* er wird sich dir (Uchat) nähern NE 11, 11. *a-na-ku u ka-a-ši* (Tiâmat) *î nîpuš šašme* Weltschöpf. IV. 86. *e-la ka-a-ti* (= ZA.E) ausser dir (o Göttin) K. 101 Rev. 1/2. Plur. m. *kîma anâ-ku ana ka-a-šu-nu ul-la-lu-ku-nu-ši* IV R 49, 46a. *ki-ma ka-tu-nu-ma* gleich euch (Fem.) Lond. Frgm.

kišibbu Siegel, womit man siegelt (i. U. v. *kunukku*, s. u. כנק). Marduk nahm ihm ab die Schicksalstafeln, *i-na ki-šib-bi ik-nu-kam-ma* drückte ihnen sein Siegel ein etc. Weltschöpf. IV. 122.

kišibgallu Siegelbewahrer o. ä. V R 13, 34a. b: [ŠIT .] GAL = *ki-ši-ib-gal-lum*; zur Aussprache des (noch in Spuren vorhandenen) Zeichens ŠIT als KIŠIB s. S[b] 121.

kišîbu (*kišîpu*?). V R 32 Nr. 4, 53: GI.... SAR . A = *ki-ši-bu* syn. *rik-su ša ḳanâte* (der Rohre).

kašûbû (*kašûpû*?) Heuschreckenschwarm. *ka-šú-bu-ú* syn. *êribû* s. d. (ארב[1], S. 126b).

*__כשד__ **kašâdu** Prt. *ikšud* Prs. *ikašad* Imp. *kušud*. Ideogr. KÚR. A. intrans.: gelangen, anlangen, herankommen. *ik-šú-du-nim-ma ana lìb-bi Uruk su-pu-ri* sie gelangten nach, langten an in Erech NE XI 282. die Schiffe meiner Krieger *a-na raḳ-ḳa-at pi-i nâri ik-šú-da* gelangten nach den Sümpfen der Strommündung Sanh. Kuj. 2, 31 (vgl. Sanh. Sm. 94). *Ištâr a-na bâbi irṣit lâ târat ina ki-ša-di-ša* Höllenf. Obv. 12. [ilu] *Rubât* bez. [ilu] *Bêl ina ka-ša-di-šu* NE XI 153. 161. *sibû u ûma'u i-na* (*ina*) *ka-ša-a-di* als der 7. Tag herankam Z. 139, *sibû ûmu i-na ka-ša-a-di* Z. 123. das Ende der Lebenszeit *ik-šú-dam-ma* kam heran Sarg. Ann. 403, wofür Khors. 117: *ik-šú-da-aš-šum-ma* es erreichte ihn, s. u. *uṣurtu* (אצר). K. 4386 Col. III 8: DI . DI = *ka-ša-du* herankommen, mit *ukkupu* und *sanâḳu* Eine Gruppe bildend. eintreten (von der Witterung). im Monat Ṭebet *kuṣṣu dannu ik-šú-dam-ma* trat arge Kälte ein Sanh. Konst. 42, vgl. Sanh. IV 76: *êrubamma*. B. trans.: 1) etw. erlangen, erreichen. Asurbanpal, der auf Befehl der grossen Götter *ik-šú-du ṣu-um-me-rat lìb-bi-šu* (s. u. צמר) Asurb. Sm. 199, 2; ebenso, nur *ik-šu-du*, 245, 2. ihr fürstlicher Erbauer *lik-šú-ud lit-tu-tu* (Nachkommenschaft) Khors. 191; Pp. IV. 142; Ann. 449: *lik-šú-ud-da lit-tú-tu*. *ši-bu-tu lu-uk-šú-ud* möge ich das Greisenalter erreichen (ins Greisenalter gelangen) Neb. Grot. III 49. Nerigl. II 35, *ši-bu-ti lu-uk-šú-ud* Neb. X 7. I R 52 Nr. 6, 7. *šú-pú-ul me-e ak-šú-ud* die Wassertiefe erreichte ich Neb. VII 60. *dannasu* (seine Grundfläche) *kašâdu* erreichen (*ak-šú-ud* u. ä.), *irni(n)tu kašâdu* Sieg gewinnen s. u. *dannatu* und *irnintu*. etw. finden (*ak-šú-ud*, *ik-šú-ud*) opp. *bu'û* suchen s. d. 2) in seinen Besitz, seine Gewalt bekommen. a) gefangen nehmen, erbeuten. die und die *baltûsun ik-šú-da ḳâta-a-a* o. ä s. u. *baltûtu*. die Wagen etc. *ik-šú-da* ŠU[2]-*a-a* d. i. *ḳâtâa* erbeuteten meine Hände Sanh. I 25; Kuj. 1, 5; Bell. 7. S. auch u. *kišittu*. II R 35, 9g. h: *ka-ša-du* Syn. von *li*(sic)-*ḳu-ú*. b) erobern, einnehmen. das Land, die Länder, die Stadt, die Städte *ak-šú-ud* (V. *ak-šud*) eroberte ich Tig. II 12. III 101, *ak-šú-ud* (Var. KÚR-*ud* d. i. *akšu-ud*) Asurn. II 37 (auch *ak-šud*). V R 2, 131. 5, 129, *ak-šud* (V. *akšu-ud*) Asurn. II 57, *lu-ú ak-šud* Tig. I 92.

ak-šud II 57. III 9 u. o., *akšu-ud* Salm. Ob. 26. 33. 35 u. s. w. die Städte *ak-šud-ud* lies *akšud* (Var. KÚR-*ud* d. i. *akšu-ud*) Asurn. II 35. die Stadt *ul ak-šud* eroberte ich nicht Tig. V 38. Naïri, welches *ak-šú-du* ich erobert hatte Tig. VIII 14. der Elamit, dessen Städte *ak-šud-du* Sanh. V 27. Sehr oft auch in der Verbindung: die Stadt, die Städte *al-me* (belagerte ich) *ak-šud-ud* (Var. KÚR-*ud*) Sanh. I 36. II 14, *al-me akšu-ud* II 68. 83. III 17 (V. *ak-šud-du*). *a-na ka-šad* *mât* *Mu-us-ri* Tig. V 67. ich zog nach Babylon, *ana Bâbil la ka-ša-du* bevor ich B. eingenommen hatte (geschah das und das) Beh. 36; beachte für *ana lâ* die u. כתם Bed. 3 citierte Stelle Weltschöpf. IV 98 und vgl. *a-na la ka-šá-di* (ohne besiegt zu sein?) Tig. II 45. *ka-šid* (Part.) *kibrât nakirê* Tig. IV 41. *ka-šid* *al* *Sidunni* Asarh. I 9. c) besiegen. die und die Stämme *ak-šud-ud* lies *akšud* besiegte ich Sanh. I 47; Kuj. 1, 7; Bell. 15. Asurnazirpal *ša naphar malkê lâ mâgirêšu ik-šú-du* (V. *ik-šud*) *rabî-tu*[*a*] *ḳat-su* (V. *ka-a-su*) Asurn. I 39. *ku-šú-ud* *amêl* *nakirê-ka* besiege deine Feinde V R 2, 99. *ka-šid* der Besieger (der Feinde Asurs) Asurn. I 28. 39 (seiner Feinde). *kakkê* *ilu* *Ašur ka-ši-du-u-ti* die siegreichen Waffen Asurs V R 8, 63. *a-na ka-ša-di* *amêl* *nakri dan-ni* um Besiegung des mächtigen Feindes (flehte ich sie an) Sanh. V 52. S. auch den Gottesnamen *ilu* *Ka-šid aiabi* u. nn. prr.

I 2 A. intrans.: anlangen, herankommen. *ina ekil adanni ik-tal-du-ni* sie langten auf dem bezeichneten Felde an NE 10, 47. *a-na mê mûti ki tak-tal-du teppuš mi-na* zu den Gewässern des Todes heranzukommen — wie kannst du das thun? NE 67, 27. *adannu šû ik-tal-da* jener Termin kam heran, war da NE XI 85. B. trans.: erobern, einnehmen. die Städte KÚR-*ud* V. *ak-ta-šad* eroberte ich Asurn. II 20. 32. die Stadt, die Gebirgsspitzen o. ä. *a-si-bi ak-ta-šad*, *aktaša-ad* (V. *akšu-ud*) s. u. שׁבה.

II 1 1) verfolgen. Marduk *ša mu-kaš-ši-di-ia i-kim as-pa-šu as-suk-ka-šu usahhar* M. nahm weg den Hinterhalt meines Verfolgers, wendend sein *a.* V R 47, 42b. S. unten *kuššudu*. 2) folgen, nachfolgen. *ku-uš-šid la ta-kal-la* komme nach, lasse nicht ab (s. u. I. כלא) K. 2674 Col. I 18.

III 1 erreichen lassen. bis dass ich komme, jenes Werk ausführe, *ú-šak-ša-du* (erreichen lasse) *su-*(*un-*)*me-rat lib-bi-ka* Asurb. Sm. 125, 68. Asurnazirpal *ša biblat* (V. *bibil*, *bibli*) *libbišu Bêl ú-še-ik* (V. *šak*)-*ši-du-šu* Asurn. I 39, s. u. *bibiltu*. *ši-bu-tú šuk-ši-su* lass ihn das Greisenalter erreichen Sarg. Harem A, 4. S. auch u. *irnintu* Sieg.

IV 1 1) eingeholt oder gefangen genommen werden Sanh. VI 24: wer immer von ihnen entronnen war, *a-šar i-kaš-ša-du* (ungenau statt *ikkaššadu*) *ura-sapû ina kakki* wo immer er eingeholt (gefangen) wird, erschlagen sie ihn mit der Waffe; wäre *ikaššadu* Qal, würde man *ikaššadûšu* erwarten. 2) erobert werden. das Land *ik-kaš-šad* wird erobert werden III R 65, 22a.

kašittu (Fem. eines Adj. *kašdu*). II R 43, 1—3a. b: *ka-šit-tum* Syn. von *a-rik-tum*, *a-lik-tum*, *uš-šur-tum*. Vgl. *la ka-šit-tum* Z. 33. 34b.

kišittu f. 1) Beute, von Menschen: Kriegsgefangenschaft. Kriegsgefangene (konkret, vgl. *šallatu* und שׁבי). Auch *kišitti ḳâti*. *šá ki-šit-ti ù ma-da-at-te* von der Beute und dem Tribut (des und des Landes) Tig. II 59. *rabî-ti ki-šit-ti* *m* *Pi-si-ri* (die grosse Beute des P.) .... *šá ḳa-ti ik-šú-du* (die meine Hand erbeutet hatte) Lay. 34, 22. 25 Götter jener Länder, *ki-ši*(*t*)-*ti ḳa-ti-ia šá al-ḳa-a* die ich als meine Beute fortgeführt hatte (wörtlich: die von mir weggenommene Beute meiner Hand) Tig. IV 33. *ki-ši*(*t*)-*ti mâtâte šá .... ak-šú-du ala šuâtu ana lâ ṣabâte* dass die von mir in den Ländern gemachten Kriegsgefangenen selbige Stadt nicht wiederherstellen sollten etc. (schrieb ich auf die bronzenen Blitze) Tig. VI 16f. *ina ki-šit-ti na-ki-re šadlûti ša .... ik-šú-da ḳa-ta-a-a* mit Hülfe der zahlreichen feindlichen Kriegsgefangenen, die .... meine Hände gefangen geführt (liess ich die Tempel der Städte bauen) Asarh. IV 42/44; nicht: mit Hülfe der Beute. *nišê mâtâte ki-šit-ti ḳâti*(ŠU^2)-*ia* die von mir gefangen weggeführten Bewohner der Länder Sanh. II 27; Kuj. 1, 16. *i-na ba-ḫu-la-ti na-ki-re ù ki-šit-ti ḳâti*(ŠU^2)-*ia* von den Mannschaften der Feinde und meinen Kriegsgefangenen Sanh. Rass. 70. 2) Eroberung, Einnahme. er hörte *ki-šit-ti alâni-*

šu Sanh. IV 69; Konst. 39: *ka-šad alâni-šu*. 3) Sieg: *kišitti ḳâti. li-i-tum(tú) ki-šit-ti ḳâti* (ŠU²) *ša elišun aštakkanu* (den ich über sie davongetragen) Sanh. II 5; Bell. 26. — Ein gleich geschriebenes Subst. *kisittu* s. u. I. כסה.

kuššudu Adj. verfolgt. *kî ša summati kúš-šú-di* gleich dem (näml. *libbu*) einer verfolgten jungen Taube Sanh. VI 19. *kî ana iṣ-ṣu-ri kúš-šú-di* Sanh. Baw. 42. Für den Kontext beider Stellen s. u. חרך.

kišâdu 1) Hals, Nacken. Pl. *kišâdâti*. Ideogr. TIK. ihre abgeschlagenen Köpfe *ina ki-ša-di amêl rabûte-šu-nu a-lul* hing ich an den Hals ihrer Grossen Asarh. I 51. Marduks Joch zu ziehen, *lu ú-ka-an-iš ki-šá-dam* beugte ich den Hals, Nacken Neb. Grot. I 12, ähnl. V R 63, 14a: *kunnušu ki-šad-su*. *ki-ša-di* oder TIK in Verb. mit *kabâsu* I 1 und II 1 niedertreten s. u. כבס. *ki-šad-ki* (= TIK-*zu*) *su-ḫi-ir-šum-ma* (= GUR-*an-ši-ib*, *EME. SAL*) wende deinen Nacken (o Göttin) ihm zu (und nimm an sein Flehen) K. 4623 Obv. $^{18}/_{19}$. Erbarmen fasste er und *ki-šad-su* (= TIK-*bi*) *ú-saḫ-ḫi-ra* (= NIGIN) *ana ki-rib ali elli* IV R 20 Nr. 1, $^{9}/_{11}$. *ki-šad* (= TIK) [*amêli*] 29 Nr. 2, $^{5}/_{6}$. Vgl. u. *erimmatu* Halsschmuck. *šîr* TIK ein Theil des Opferthiers II R 44, 14h. *ki-ša-da-te-šu-nu ú-nak-kis* (schnitt ich durch) *az-li-iš* Sanh. V 76. *mu-uṣ-ṣir ki-ša-da-a-ti* (= TIK) *nam-ṣa-ru* ein die Hälse durchschneidendes Schwert II R 19, $^{1}/_{2}$ b. *tiknu kišâdi* s. u. *tiknu*, *šigaru ša ki-ša-di* s. u. *šigaru*. 2) Ufer eines Flusses oder Kanals (zum Bedeutungsübergang darf viell. an כָּתֵף Schulter, dann auch Seite erinnert werden). Pl. *kišâdê*. Ideogr. TIK (auch = *aḫu* Ufer, Küste). die Stadt Chalule *šá ki-šad Diḳlat* Sanh. V 48. *ki-šá-du Purâti* Nerigl. II 18. 21. *ki-šá-de-šá kilallên* seine (des Kanals) beiden Ufer Hamm. Louvre I 23.

כשה **kašû**. V R 42, 61. 62c. d: *ka-šu-ú*, „ *ša* IŠ (d. i. *epri*), Ideogr. abgebrochen.

כשה wahrscheinlicher Stamm der folgenden gleichbedeutenden Substt.:

kišu (d. i. *kîšu*?) Wald. *ki-šum* syn. *ki-iš-tum* s. u. *kištu*.

kištu (d. i. *kîštu*?) f. Wald. Pl. *kišâtu*. Ideogr. (IṢ.) TIR; s. V R 26, 11. 12g. h: TIR = *kiš-tú*, IṢ. TIR. TIR = *ki-ša-a-tum*; für die ebenda Z. 13—20 unterschiedenen Waldarten: *kiš-tú el-li-tú*, *eb-bi-tum*, *e-ri-ni* (Cedernwald), *a-šú-ḫi*, *šur-me-ni*, *ḫa-šur*, *ṣar-ba-ti*, *e-ri* s. u. den zweiten Wörtern. *iḫlupû kirib kiš-ti*, *iḫtallupû kišâti šá/a ṣu-lul-ši-na rapšu* u. ä. s. u. חלף. *ṣil-li kiš-te* (= IṢ. TIR) *ḫa-aṣ-bu* tiefer Waldesschatten IV R 22, $^{12}/_{13}$ a. II R 23, 43—56 e. f nennt *ki-iš-tum* als Syn. von: (43) *a-ba-ba*, (44) *a-ar*, (45) *ki-šum*, (46) *ki-ša-tum*, (47) *ba-ba-rum*, (48) *ḫal-pu*, (49) DAMAL-*gal-lum*, (50) *iṣ ú-sal-lu-ú*, (51) *iṣ al-ta-lu-ú*, (52) *ki-di-ne-tum*, (53) *ṣar-ṣar-tum*, (54) *e-bu-ba-tum*, (55) *ḳa*(sic)-*al-lu*, (56) *tir-rum*. — *zi-za-nu kiš-ti* und *ṣa-ṣi-ru kiš-ti* (beidemal = TIR. RA) s. die ersteren Wörter. *urû ša kišti* (geschr. IṢ. TIR) s. u. III. ארה. *zumbu kiš-ti* (Var. IṢ. TIR) *arḳu* gelbe Waldfliege s. u. *zumbu* (זבב). — Ein anderes *kiš-tu*, näml. *ḳîštu*, s. u. קיש, und beachte, dass *ki-iš-tu* zuweilen *ki-mil-tu* (s. u. כמל) zu lesen ist.

kišatu (d. i. doch wohl *kišâtu*, Form wie *kimâtu* Familie, *išâtu*) dass. *ki-ša-tum* syn. *ki-iš-tum* s. d.

ki-šú-u Tig. jun. 81, s. u. *kisû* (I. כסה).

kiššû s. *ḳiššû*.

כשט (auch ג, ק möglich) *ikšiṭ* abhauen, fällen. *kirûšunu* (ihre Baumpflanzung) *ak-ši-ṭí* Sanh. IV 18. grosse Cedernbalken im Chaman *ik-ši-ṭu* fällten sie Sanh. Konst. 70. *kirûpl-šu ak-ši-iṭ* Salm. Balaw. IV 5 (wofür III 4 *a-kis*). *kirûpl-šu ak-šiṭ* Sanh. Bell. 29 (das Original bietet nach Hörning, Pinches *dûrâni* statt *kirûpl*). Mismakanna, Cypressen, *tarbût ṣippâti apparê* . . . *ak-šiṭ* Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 48. *a-pi ku-pi-i/e* . . . *ak-šiṭ* Sanh. Rass. 70; Bell. 43.

כשך oder כסך? s. zu *kisukku*.

kišukku s. *kisukku*.

kiškanû m. ein Baum. Eridu *kiš-ka-nu-ú ṣal-mu ir-bi* (das Ganze = IṢ. ḪAR. MI. E) *ina ašri ellu ibbani* IV R 15f. Col. III $^{52}/_{53}$. K. 4346 Col. I 6: IṢ. ḪAR (bez. GIŠ. KÍN) = *kiš-ka-nu-ú*; Z. 7—9 wird ein *kiš-ka-nu-ú pi-ṣu-ú*, *ṣal-mi* (= IṢ. ḪAR. MI) und *sa-a-mi* unterschieden: ein weisser, schwarzer, dunkelfarbiger *k.* (Ideogr. durchweg IṢ. ḪAR); folgt Z. 10: IṢ. BAR. ḪAR = *si-ib-pi*.

kaškaš(š)u Adj. sehr stark, allgewaltig u. dgl. (wie *dandannu*). Von Ninib: *kaš-ka-šú* Sams. I 9, *kaš-kaš ilâni*

Z. 23, von Nebo: *rubû kaš-ka-šú* I R 35 Nr. 2, 2, und Ramman: *giš-ru kaš-kaš-ši ilâni ṣi-ru* I R 27 Nr. 1, 6.

kiškittu (*kiskittu*?) ein Theil des Schiffes. K. 4378 Col. VI 31: IṢ. PIŠ. TIK. LIBIT. MÁ = *kiš-kit-ti elippi.* Zum Ideogr. s. *eṣen ṣîru* (S. 121 b).

kiškattû (*kiskattû*?) Subst. es berief Gilgamesch *um-ma-na'u kiš-kát-te-e ka-li-šú-un* (V. *ka-la-ma*), *kubur ḳarnêšu una'adû um-ma-ni* (Var.: *inaddû mârê um-ma-ni*) NE 49, 187. *uš*(?)*-ta-na-aṣ-bar ki-ma kiš-kát-te-e* [iṣ]*a-ra-a-te* [iṣ]*ka-ba-ba-te* Ssmk. L[1] I 24.

כשף Prt. *ikšip* Imp. *kišip* jem. Zauberei anthun, ihn behexen. *kaššapu ik-šip-an-ni kiš-pi* (*pe*?) *ik-šip-an-ni ki-šip-šu* der Zauberer hat mich behext, mit dem Zauber, so er mich behext hat, behexe ihn, *kaššaptu tak-šip-an-ni kiš-pi* (*pe*?) *tak-šip-an-ni ki-šip-ši* IV R 49, 38. 39 b; für die ideogr. Schreibung von *kaššapu* und *kaššaptu* s. d.

II 1 dass. *at-ti-e* (o Hexe) *ša tu-kaš-ši-pi-in-ni* IV R 50, 47 b. *aš-šu* (weil) *kaššaptu ú-kaš-šip-an-ni* 49, 4 a. ... *tu-kaš-ša-pu kaš-ša-ap-tum* 59 Nr. 1, 12 a. V R 45 Col. IV 52: *tu-káš-šap.*

kišpu m. Zauber, Zauberei, Behexung, auch im Pl. gebräuchlich. S. bereits u. Qal. *kiš-pu-ša libbalkitûma ina muḫḫiša u lâniša lillikû* IV R 50, 10 d. *kiš-pu* (= ḪUL), *kiš-pi* in Verb. mit *ruḫû* (und *rusû*) s. u. *ruḫû.* Ebendort s. für das dreimalige , gemäss K. 246 Col. II 64 doch wohl *kišpu ruḫû rusû* zu lesen. Beachte, dass ḪUL auch *imtu limuttu* böser Speichel bed., und s. über die enge Zusammengehörigkeit der Begriffe Speichel und Zauber zu *imtu* (S. 78).

kaššapu m. Zauberer, **kaššaptu** f. Zauberin, Hexe. Ideogr. [amîl] bez. ZU (d. i. Zauberei-kundig). *ú-piš* (s. S. 119 a) *kaš-ša-pi u kaš-šap-ti* IV R 57, 62 a. *kaššapu kaššaptu e-piš ù e-piš-tú* 50, 23 c, *kaššapu u kaššaptu* (Gen.) 15 d (folgen *e-piš u e-piš-tú*), *kaššaptu* 1. 17 a. 30. 35. 43 b u. o. *mim-mu-ú kaššaptu*[pl]*-ia ip-pu-ša* 49, 40 a. S. weiter u. I 1. II 1.

ki-ši-pu V R 32 Nr. 4, 53 s. einstweilen u. *kišibu.*

כשר (Prt. *ikšur*) Imp. *kušur* viell. hilfs-, dienstbereit sein, jem. unterstützen u. dgl. Beachte die Männernamen *Nabû-ka-šir* und *Ku-uš-ra-an-ni-Marduk* und vgl. den Frauennamen [ilu]*Na-na-a-ki-ši-rat*, s. nn. prr.

kiširru viell. Dienstbereitschaft, Unterstützung. Papsukal *a-lik ki-ši-ir-ri ilâni aḫêšu* III R 43 Col. IV 26.

kašûritu buntes Gewand. *ka-šú-ri-tú* syn. *naḫlaptu bur-um-tú* s. u. ברם.

I. **kušru** ein vom Schmied herzustellendes, werthvolles Fabrikat. 1 Silbermine, KI. LAL (das Gewicht) von *2 ku-uš-ru a-na 2 kan-da-a-nu*, 3 Minen 54 1/2 Sekel Silber, KI. LAL *2 ku-uš-ru a-na 2 kan-da-a-nu*, 3 Minen 11 3/4 Sekel, KI. LAL *ište-en ku-uš-ru a-na* [*1*?] *mu-kar-ri-šu*, *6* (?) Minen 8 Sekel, KI. LAL *ište-en ku-uš-ru a-na* [*1*?] *mu-kar-ri-šu*, in Summa 14 Minen 14 1/4 Sekel *a-na 6 ú-di-e* (gemeint sind die 4 *kandânu* und die 2 *mukarrišu*) *ina pân X nappaḫi* Str. III. 371, 1. 4. 6. 9. 3 Minen 3 Sekel, KI. LAL *2 ku-uš-ri ša še-e-nu ša* [ilu]*Šá-la* II. 673, 6. *ku-uš-ru ša Šamaš* III. 208, 2. Vgl. auch II. 119, 10 und beachte 121, 3.

II. **kušru** eine Pflanze. K. 4360 Col. IV 12. 13: [šam]*ku-uš-ru* Syn. von [šam]*ru-bat ru-bat* (richtig umschrieben?) und [šam]*ki-iz-be.*

I. **כשש** massig, gewaltig, mächtig sein.

II 1. V R 45 Col. IV 55: *tu-káš-ša-aš.*

kaššu Adj. massig, gewaltig. *mi-li ka-áš-šá-am mê rabiûtim* eine gewaltige Wasserfülle, grosse Wasser (gleich dem Wasserschwalle des Meeres, *kîma gibiš tiâmtim*) Neb. Grot. II 12.

kiššu Subst. Macht, Stärke. II R 31 Nr. 3, 28: *kiš-šú* Syn. von *ur-na-tum.*

kiššatu Masse, Fülle, Allheit, das All (ja nicht von einem St. כנש abzuleiten!). *mîl* (A. KAL) *kiš-ša-ti* massiges, gewaltiges Hochwasser (vgl. u. *kaššu*) Sanh. Rass. 80; Bell. 52; Lay. 39, 18; 62, 25. Asur *muštêšir kiš-šat ilâni* der die Fülle (die ganze grosse Menge) der Götter regiert Tig. I 1. Nebo *pa-ḳid kiš-šat* (die Fülle, das ganze Heer) *šame-e irṣi-tim* I R 35 Nr. 2, 3, *pa-ki-id ki-iš-šá-at šá-mi-e ù ir-ṣi-tim* Neb. Bors. I 13, *pa-ki-id* KIŠ *šame-e ù irṣitim* Neb. I 43. *šar-ru-ti ki-iš-*

šá-at ni-ši die Königsherrschaft über die Allheit des Volkes Neb. I 64. Den Titel der assyr. Könige: *šarru rabû šarru dannu šar kiššati* (geschr. ŠU, KIŠ, ŠÁR oder phon. *kiš-ša-ti*, III R 57, 44b: ŠU-*ti*), d. i. König des Alls, *šar Aššûr* s. u. *šarru*. S[c] 68: ŠÁR (*ša-ár*) = *kiš-ša-tum*. V R 30, 17g. h (ergänzt): UL. ŠÁR. RA = *kiš-ša-t*[*u*]; vorhergehen in der näml. Wortgruppe *emêtu* und *puḫru*. V R 36, 11. 44a. b. c: ⟨ (*ú* bez. *šú-u*) = *kiš-ša-tum*.

kiššûtu Macht, Machtfülle (vgl. zu *kiššu*, *kiššûtu* das Nebeneinander von *metlu* und *metlûtu*). *kiš-šú-ta ù da-na-nu* Tig. I 47. *šá* ... *šîmat bêlûtišu a-na kiš-šú-ti*/*e* ... *taškurâ* ibid. Z. 25. *ta-na-tú*(?) *kiš-šu-ti-*(*i*)*a šûturte* den Ruhm meiner riesigen Machtfülle Asurn. II 6, *li-ti kiš-šú-ti-ia* (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Mo. Obv. 27. Rev. 44. 55. 63 (*kiš-šu-ti-ia*). die Götter haben gross gemacht (*ú-šar-bu*) *bêlu-ti kiš-šú-ti u ša-pi-ru-ti* meine Herrschaft etc. ibid. Obv. 4. *êkal kiš-šú-te-ia šubat šarrûtia* I R 27 Nr. 2, 27. *kiššûtu epêšu* Macht ausüben: *a-na ki-iš-šú-ti mâtâte e-bi-e-šú* zur Ausübung der Macht über die Länder Nerigl. I 7. — Noch unsicher scheint es, ob zu I. oder II. כבשׁ zu stellen ist *kiššûtu* NE 44, 68: mein Isullânu! *kiš-šú-ta ki-i ni-kul* (so zu verbinden?) *u kâtka lištêṣamma luput ḫardatni*.

kašûšu gewaltig, mächtig. *ka-šú-šú* syn. *kar-ra-du* s. d. *ka-šú-šú* syn. *lit-ku*(?) s. d.

II. כבשׁ Liebe, Erbarmen jem. zuwenden.

kiššu Liebe, Erbarmen. V R 21, 56a. b: *kiš-šú* syn. *ta-a-ru* (s. u. תור).

kašûšu geliebt, Geliebter. Asurnazirpal *ka-šú-uš ilâni rabûte* Asurn. I 11 (vorausgehen die Synonyme *ni-šit* und *narâm*). Asurnazirpal *ni-bit Ninib kar-di ka-šú-uš ilâni rabûte* Z. 21; oder bilden beide Adjj. Apposition zu Ninib, sodass *kašûšu* an dieser Stelle zu I. כבשׁ gehörig?

kuštâru, kultâru (oder *ă*?) Zelt. Plur. *kultârê* und *kultârâti*, wiederholt mit determinativisch vorgesetztem *bît ṣêri* Wüstenhaus. die Könige des Westlands *a-ši-ib kúš-ta-ri*/*e* V R 35, 29. Rm. 345: *ku-uš-ta-ru*. *kul-tar šarru-ti*(*-šu*) das bez. sein Königszelt Khors. 129. 131. *kul-ta-ri-e-ša* ihre (der Königin von Arabien) Zelte Asurb. Sm. 291, n, vgl. 296, g. *bît ṣêri kúl-tar šarru-ti-šu* Sams. IV 44. *bît ṣêri kul-ta-re mu-ša-bi-šu-nu* Sanh. I 76; Kuj. 1, 11 (*kul-ta-re-šu-nu* zu vermuthen); Bell. 23: *bît ṣêri kul-ta-re tu-kul-ti-šu-nu*. *bît ṣêri kul-ta-ra-*(*a-*)*te*/*i mu-ša-bi-šu-nu* V R 7, 121; Asurb. Sm. 285, 3 ebenso, nur *kul-ta-re*.

kâtu, kâti, kâtunu s. u. *kâšu*.

KU.TU und NAM.KU.TU = *namkurru*, s. u. מכר.

katû (*kâtû*?) ein Berufsname. II R 38, 13e. f: *amêl*KA. GI. NA = *ka-tú-u*; vorhergeht *âšipu*. Statt *ka-tú-u* (zur Schreibweise vgl. u. *kitû* und קתה) könnte an sich auch, doch weniger gut, *ka-tam* (*par*)-*u* gelesen werden. Zum Ideogr. KA. GI. NA (anderwärts = *sanâku ša pî* und *amâtim*) beachte den Steinnamen *šadânu*.

katâtum V R 47, 61a s. einstweilen u. קתה.

kitû ein best. Kleidungsstoff, sehr häufig in Verb. mit *bir-me* genannt, s. u. *birmu* und u. *lubultu* (לבשׁ). Ideogr. GAD, mit oder ohne Determ. KU d. i. *ṣubât*. II R 44, 7g. h: GAD = *ki-tú-u*. S[b] 1 Rev. Col. IV 1: [GAD] = *ki-tu-ú*. *âšipu ša apsî rabiš šuklulu*, *la-biš ki-ti-e* (= GAD) *ša Er-ṭi rabiš šuklulu* V R 51, $^{46}/_{47}$ b. Viell. gehört hierher auch *ṣubât ki-ti šá 'i-li* Syn. von *zulumḫû* (s. II. *zulumḫû*) V R 28, 3a. b, wofür Z. 23d möglicherweise mit Einem Worte [*k*]*i*(?)-*ti-it-tu* bietet.

kutû, geschr. *ku-tu-ú*, m., Ideogr. *iṣ* [cuneiform] K. 4378 Col. IV 6—17. Z. 7. 8 erwähnt ein *kutû ra-bu-ú* (= GAL) und *ṣa-aḫ-ru* (= TUR), letzteres auch *maš-la-'-ú* genannt; Z. 11 ein *ku-ut šam-ni* (= NI), ebenfalls mit *maš-la-'-ú* das Ideogr. theilend; Z. 12 ein *ku-ut ḳar-ni* (= SI), Z. 13 ein *ku-ut uz-ni* (= PI²), Z. 14 ein *ku-ut ši-iz-bi* (= GA), Z. 15 ein *ku-ut ši-ka-ri* (= BI), Z. 16 und 17 ein *ku-ut um-ma-ri* bez. *di-ḳa-ri* (= KAM).

kit-ki-tum V R 47, 47a: *it-ti-lik kit-ki-tum i-pi-iṣ-ṣu lu-'u-tum*.

kitkittu grosser, schwerer Bogen. K. 4574 Rev.: [*ki*]*t-kit-tum* syn. *ka-áš-*[*tum*] *ra-bít*; folgt auf die Wörter für „Bogen mit aufgelegtem Pfeil", *ḳaštum malitum* u. a. (s. u. מלא₁).

kitkittû schwerer Bogenschütze. die Bogenschützen, Schildträger, *amêl um-ma-*(*a-*)*ni amêl kit-kit-tu-u* V R 7, 3. *amêl kit-*

kit-tu-u 6, 89. Beachte auch *amêl mâr ki-it(?)-ku*(sic)*-te-e* Rm. 77. 11.

kutallu Subst. *êkal ku-tal-li* Name des alten Zeughauses von Nineve, von Sanherib und nach ihm von Asarhaddon neu gebaut Sanh. VI 28; Konst. 55. *bît ku-tal-li* K. 618, 6. *ad-man-ni ku-tal ilu Iš-tar* Sanh. Rass. 77, *ku-tal bît zikkurrat bît ilu Iš-tar* Z. 78. *mu-ṣu-ú* (der Ausgang) *ša ku-tal bît X* Str. II. 53, 5. 7. *ku-tal-la bît X* II. 79, 3. Gehört hierher auch S, 9: diesen „Appadan" hatte Darius gebaut *ina ku-tal ul-lu-ú? a-na ku-tal-li it-te-iḫ-su* K. 114 Obv. 18, *a-na ku-tal-la iḫ-ḫi-su* Str. II. 233, 3. als Hungersnoth in ihrem Lande ausbrach, *mâtsunu gabbi ina ku-tal-li-šu-nu muš-šú-rat* wurde ihr ganzes Land von ihrem ... im Stich gelassen K. 13, 20. K. 4386 Col. III 50: TIK.ḪAZ = *ku-tal*(geschr. *pi*)*-lum*, mit *ár-ka-tum* und *e-ṣi-en ṣi-ru* Eine Gruppe bildend. K. 4195: [TI]K(?).ḪAZ = *ku-tal-lum*. Zum Ideogr. vgl. *šigaru* und *urû* Pferch (S. 130a). — Einen Inf. *kutallu* s. u. II. כלה (II 2).

kutullu Subst. *ku-tul-lum* syn. *ku-zu-ul-lu ša kanâte* s. u. *kuzullu*.

kattillu 1) viell. Adj. erhaben, majestätisch o. ä. V R 29, 12g. h: SAG. KAL = *kát-til-lu*; das Ideogr. sonst = *ašaridu* (s. d.). 2) Subst. (vgl. viell. die Bezeichnung des Adlers als *ašarid iṣṣurâti* König der Vögel) ein vierfüssiges wüthendes Thier, das nämliche wie der „wüthende, grimmige" *nadru* (s. d.). II R 6, 10—12a. b: [UR.K]A.GAB.A, ... K]A.TAB.BA, ... ḪUŠ = *kát-til-lum*. K. 152 Col. IV 40: UR.KA.G[AB].A = *kát-til-lu*; vorhergeht an beiden Stellen *na-ad-ru* mit dem näml. Ideogr. UR.KA. GAB.A. Vgl. ein ähnliches Ideogr. u. *nimru* Panther.

kutlalu wüthend? (wenn Bed. richtig, dann wohl mit *kattillu* verwandt). K. 2022 Col. III 9: TIK.TUK.TUK = *ku-ut-la-lu*, mit *nazarbubu* wüthen Eine Gruppe bildend; es folgen die Wörter für zürnen (*zinû*, *šabâsu* etc.).

*כתם **katâmu** Prt. *iktum* Prt. *ikat(t)am* 1) decken, bedecken. *kûlu kûru* (s. u. II. כרה) *kîma ṣu-ba-ti ik-túm-šu* (= *ba-an*-DUL) IV R 7, 14/15 a. wer meine Urkunden *i-na eprâti* (IŠ pl) *i-ka-ta-mu* mit Staub bedecken wird Tig. VIII 67; vgl. *temêru*. wer dieses Bild *ina piš-ša-te i-ka-ta-mu-šu* I R 27 Nr. 2, 58. S. auch u. *kuttumu* das Perm. *katim* (*kát-mu* Rel.). *me-lam-mi-ka ez-zu-ti mât a-a-bi kut-mu* (= *ba-an*-DUL) mit deinem furchtbaren Glanz bedecke das Feindesland K. 5332 Obv. 10/11. 2) über jem. oder etw. kommen, überfallen, überwältigen. die Stadt Muzazir mit der Masse meines Heeres *a-ri-biš ak-túm-ma* überfiel ich gleich einem Heuschreckenschwarm Khors. 73. die Länder *ḫu-ḫa-riš ak-túm-ma* Tig. jun. 32. [... *kîma*?] *li-e i-kát-ta-mu* (3. Pl., Ideogr. DUL) IV R 16, 15/16 b. S. auch u. *kâtimtu* Bed. 1. *pul-ḫe me-lam-me šarru-ti-ia ik-tu-mu-šú* Khors. 111. 3) schliessen, die Lippen, die Thür. den bösen Wind liess er hineinfahren (näml. in Tiâmats Rachen) *a-na la ka-tam šap-ti-ša* bevor sie schliessen konnte ihre Lippe Weltschöpf. IV. 98. *ka-ta-mu* syn. *edêlu* verriegeln s. d. Part. fem. *kâtimtu* s. unten besonders (Bed. 2). Beachte auch V R 42, 52c. d: ŠU.ŠU.RU = *ka-ta-mu*, mit *piḫû* und *uppuku* (S. 115a) Eine Gruppe bildend. — S[b] 1 Obv. Col. III 9: DUL (*du-ul*) = *ka-ta-mu*.

II 1 1) ganz bedecken, umhüllen. die Thür heisst umschreibend (poetisch?) *mukattimtu* als die „umhüllende, verhüllende"; II R 23, 68e. f: *mu-kat*(𒀀)*-tim-tum* syn. *da-al-tum*. S. auch u. *kutummû* und vgl. die Derivata *kuttumu* und *taktîmu*. 2) überfallen, überwältigen. der Schlaf, der *kîma še-e-ti ú-kát-ti-mu kar-ra-du* IV R 50, 47d.

III 1 bedecken lassen. *kutur nak-mûtišunu ... pân šamê rapšûti ú-šak-tim* Sanh. IV 69, s. u. *kutru* (II. קתר). wer meinen Denkstein *i-na e-pi-ri ú-šak-ta-mu* IV R 39, 20b.

III^II 1. V R 41, 50c. d: [ ] AD(?) 𒀀 GI = *tu-uš-ka-at-ta-ma*.

IV 2. V R 41, 58d: *i-ta-ak-tu-mu*, Z. 61d: *i-tàk-tu-mu*, beidemal folgend auf *itekḫippû*.

kâtimtu (Part. fem.) 1) ein Netz (so benannt als „überfallendes, überwältigendes"). der böse Dämon *ša amêlu ki-ma ka-tim-ti* (= SA.DUL) *i-kát-ta-mu* (= *ab*-DUL.'Ú.A) IV R 30*, 9/10 a. 2) Thür (umschreibende Benennung der Thür als der „deckenden", der „Hüterin", vgl.

u. II 1 *mukattimtu*, oder aber der „schliessenden“, vgl. u. Qal Bed. 3). II R 23, 63 e. f.: *ka-tim-tum* syn. *da-al-tum*.

katmu Adj., Fem. *katimtu*, bedeckt, verborgen. *šamê rûḳûti irṣi-tim ka-tim-tú* (= *mu-un*-SIG . ÁM, *EME. SAL*) *ša man-man lâ uttû* die fernen Himmel, die verborgene Erde, die niemand durchschaut (erkennt) IV R 9, 7/8 b. Für *katimtu* Tiefe (eig. Dunkel, Verborgenheit) in *ka-tim-ti a-sur-rak-ku* die Tiefe des Flussgrundes Sanh. Rass. 76; Bell. 49 s. u. *asurrakku* und vgl. *sapannu*.

kuttumu Adj., Fem. *kuttumtu*, bedeckt, verhüllt. *na-du-ú* ein hingeworfener (Todter), *la* [*ku*-]*ut-tu-mu* (= AMÊL . NU . DUL . LA) ein unbedeckter, *ša ḳaḳ-ḳad-su e-pi-ri la kátmu* (= NU. DUL.LA) dessen Haupt nicht mit Erde bedeckt ist K. 246 Col. II 10. 11. *mu-ši-tum kal-la-tum kut-túm-tum* die Nacht, die verhüllte Braut IV R 49, 2 a.

kutummû. *ku-uṣ-ṣi el-pi-tu ku-túm-mu-ú* NE 45, 74. Darf 65, 4 *ku-tu-um-mi kut-tu-mat-ma* (Subj.: *ilu Sa-bi-tum*) vermuthet werden?

naktamu (?) in *na-ak-tam* (? *par*?) *pi-i*, d. i. Verschluss des Mundes, Syn. von *iš-pa-ar* V R 28, 46 g. h; gemäss dem Kontext etw., was man als Bekleidung anlegt.

naktamtu (? oder *nakpartu*?) irgend ein kleineres Fabrikat aus Thon. *nak-tam* (? *par*?)-*tum* syn. *kal-kal-lu-ú*, von welch letzterem wieder *suḫḫar*(*r*)*u*, s. d., ein Syn. ist.

taktîmu Umhüllung, Hülle. V R 15, 17. 18 c. d: KU . AN . DUL (d. i. deckendes Kleid) und KU . AN . TA . DUL = *tak-ti-mu*; ebenso 14, 43. 44 e. f. 28, 43 c. d: [*tak*]-*ti-mu* (ebenso wie *ub-bu-nu*) syn. *up-pu-ḫu*.

katimatu und **katimuttu** ein Vogel.

ka-ti-mut-tum Var. *ka-ti-ma-tum* syn. *eruḫu* s. d. (S. 134 a).

kuttimmu s. *kuddimmu*.

kuttinnu s. einstweilen u. כתן.

kitpattu? II R 23, 67 c. d: *ki-it-bar* (*mas*) *at-tum* syn. *tin-nu-ú*; *at* (nicht *ab*) ist sicher, ebenso schien mir *bar* (*mas*) „unzweifelhaft“ — sollte aber trotzdem nicht *ki-it-pa-at-tum* in Frage kommen?

katru Adj. s. u. I. קתר.

kitru m. Bundesgenossenschaft (abstrakt und konkret). *e-tir-ri-šú-uš ki-it-ra* sie baten ihn um B. Sarg.-Prisma 35/36. *e-riš-an-ni* (3. Sg.) *kit-ru* Khors. 120; Sarg. Ann. 408. *e-ri-šú-in-ni* (3. Pl.) *kit-ru* Asarh. IV 31. Ummanigas, der *itbâ ana kit-ri-šu* zu seiner B. (ihm zu Hülfe) heranzog V R 3, 138. die Kostbarkeiten, welche sie *ana kit-ri-šu-nu ipšurû ana Elamti* für ihre (der Elamiten) B. nach Elam verschleudert(?) hatten V R 6, 14. *kit-ru id-din-šu-ma illika rêṣussu* er leistete ihm B. und kam ihm zu Hülfe Khors. 119. — *kit-ru rabu-ú ik-te-ra it-ti-šu* (holte er zu sich herbei) Sanh. V 38. *kit-ru lâ mušê-zibišu* eine B., die ihm nicht helfen konnte Asarh. II 30 (vgl. Khors. 113: *ne-ra-ri lâ mušêzibišu*). Für die Lesung des Wortes mit *t* beachte: das Volk Sute *ki-tar-šu* seinen Bundesgenossen Khors. 130; Sarg. Ann. 337; den Pukudäer *ki-tar-šu*. *kitru* also = *kit*(*a*)*ru*? oder *kitaru* neben *kitru*? (vgl. *zikru* und *zikaru*).

kitirru Pl. *kitirrê* viell. Ecke. meine Namensschrift *i-na ki-tir-re ap-ta-a-ti-šá aškun* Neb. Bors. II 13; s. *aptâti* S. 120 a.

katrû Geschenk s. u. קרה.

כתת II 1 viell. erschrecken, bestürzt machen o. dgl. K. 2022 Col. II 45: GUD. UD . BUL . BUL = *ku-ut-tu-tú*; folgt *ḫuttutu* (s. u. חתת).



la in *la-pa-an*, *la-pa-ni* s. u. *pânu*.

*לא lâ nicht, geschr. *la*, *la-a*. Ideogr. NU. Allgemeinste Negation: negiert Substt. und Inff., Adjj. und Partizipia: *lâ amâtu* nichts, *lâ adîru* Furchtlosigkeit, *lâ bâštu* Schamlosigkeit, *lâ nîbu* und *lâ mînu* Unzahl, *lâ kettu* Unrecht, Unrichtigkeit, *lâ annu* Unschuld, Schuldlosigkeit (*i-na la an-ni-šu-nu* schuldlos), *lâ adannu* u. ä. Unzeit (*ina lâ adannišu* bez. *sîmâ-nišu*, *minâtišu*, *ûmêšu*), *lâ da'âtu* Nichtbestechung, Unbestechlichkeit; *lâ âru* Un-

zugänglichkeit, *lâ amâru, lâ banû, lâ uddû, lâ aṣû* (Ausgangslosigkeit), *lâ bašû* (Nichtsein), *lâ manû*; *lâ li'û* kraft-, machtlos, *lâ išânû, lâ kênu, lâ išaru, lâ ḫassu, lâ šêmû, lâ mûdû, lâ ṭâbu, la ba-ne* (*pânim*, wohl Adj., nicht Inf. S. 180a), *lâ banîta* bez. *banâti*; *lâ pâdû*, schonungslos, *lâ mâgiru* u. v. a. s. u. den negierten Wörtern. Beachte auch *la ma-(am-)ma-na* Niemand (S. 113b). Beispiele verschiedener Art s. auch u. פרכה. Für *lâ* in Aussagesätzen s. Beispiele u. *mamman, manamma, išû, naṣâru*, פרכה bez. *salmu*, u. s. w. Überdies dient *lâ* zur Bildung von Prohibitivsätzen und zwar ausschliesslich in Verb. mit Präsensformen vor allem der 2. Pers., z. B. *la ta-tak-kil* vertraue nicht (s. u. תכל), *la ta-sa-kip* stürze nicht (s. u. סכף), doch auch der 3. Pers., z. B. *ḳâtsu la i-ṣa-bat* er soll (möge) ihm nicht helfen III R 43 Col. IV 24. der König, mein Herr, *la ú-maš-šar-an-ni* möge (oder wird?) mich nicht verlassen K. 509, 26. Vorgesetztes *lû* dient zu grösserer Eindringlichkeit. *šarru lu la i-pa-laḫ* der König möge sich ja nicht fürchten K. 21, 20. ihren Herzenswunsch *lu la i-ma-ṣi-u-[ni]* mögen sie ja nicht erfüllt sehen K. 183,49 (vgl. Z. 47). V R 54 Nr. 1, 23 u. ö. S. für alles dies Gramm. § 143 und 144. S^c 60: NAM (*na-am*) = *la-a*. Vgl. hierzu die Ideogrr. für *ašar la 'âri* und *ašar lâ uddî* (S. 50b. 305b).

לא₁ **lû** (wahrsch. kontrahiert aus *li'u*) Subst. Ochs, Stier, Fem. **littu** (aus *li'tu*, vgl. לאה) Kuh, Wildkuh, Pl. *lâti*. V R 28, 7 e. f: *lu-ú*, ebenso wie *šú-ú-ru*, ein Syn. von *alpu*. K. 152 Col. IV 24: GUD = *lu-ú* Ochs, Z. 25: LID bez. RÎM (beide Sylbenwerthe sind assyr. Ursprungs, aus *littu* und *rîmu*) = *ar-ḫu* Wildochs (s. d.), Z. 26: LID [cuneiform] = *lit-tum* Kuh, Wildkuh. zu seinem barmherzigen Gott *ki-ma lit-ti* (= LID) *inagag* schreit er wie eine Wildkuh IV R 26, $^{58}/_{59}$b. o König, *bu-ur lit-ti* (= [cuneiform]) *elli-ti* einer reinen Wildkuh entstammend V R 51, 53b. Vgl. S^b 134: [cuneiform] (*si-la-am*) = [*lit-*]*tum*. II R 19, $^{67}/_{68}$b wird Ninibs Vernichtungswaffe bildlich *lit-ti* (= [cuneiform]) *ta-ḫa-zi* genannt; was besagt dieses Bild? Vok. Konst.: GA . LID . AZAG . GA = *ši-zib la-a-ti il-le-te* Milch von hellfarbigen (oder reinen?) Kühen; vorhergeht: *šizib arḳâti* Milch von gelben sc. Ziegen. — Als Pl. von *lû* möchte ich (nach Art von *ba-tul*^pl = *batûlê*) *lu*^pl fassen in *lu*^pl *šad-di* AN. KAL (*ṣîrûti ša abni šadî*) Sarg. Stier-Inschr. 75; Khors. 164. Pp. II. 37 (vgl. Ann. 426); Pp. IV. 117: *lu*^pl *šad-di* AN. KAL^pl (*ṣîrûte šá abni šadî*). Beachte hierfür den Wechsel von *lu*^pl *šad-di* AN. KAL „Bergstiere in Kolossalgestalt" (s. für AN . KAL = *an dunânu* u. *dunânu* דנן) und von ALAD . AN . KAL^pl „Stiergott-Kolosse" in den beiden | stellen Lay. 38, 9 und Sanh. Kuj. 3, 24; s. für letzteres Ideogr. u. *šêdu* am Schluss. Ein Seitenstück bilden die ^{l}LID oder ^{lit}*ṣaṣâti*, s. d. — Andere Substt. *littu* s. u. לת und ולד.

*לאב **la'âbu** (oder *p*?) Prt. *il'ib* Prs. *ila'ib, ile'ib* bedrängen, drangsalieren, hart mitnehmen u. dgl. *ša aḫ-ḫa-zu il-i-bu-šu* (Ideogr. SA . DÚB) V R 50, $^{57}/_{58}$ a. sein Haupt(?) *il-i-bu* (Ideogr. DÚB) bedrängten sie (die Dämonen) IV R 19, $^{25}/_{26}$ a. *li-i'-bu mâta i-la-'i-ib* Drangsal wird das Land bedrängen III R 60, 57. *labartum u* (Druck?) *li-i'-bu mâta u šarra t-le-'i-bu-u* III R 60, 39. — K. 4314 (II R 45 Nr. 2) Col. II möchte ich ergänzen: [SA.]DÚB, [SA.]DÚB . DÚB, [ ].RI, [ ].TE, [ ] DÚB = *la-'a-[bu]*, [PA . P]A . GA (lies SIG. SIG . GA) = *lu-'u-[bu]*.

I 2 dass. *ussadbibûka ussîṣûnikka il-ti-bu-ka* (sie haben dich drangsaliert) K. 2401 Col. II 12. Vgl. den Namen des vierten Hundes Marduks: ^{ilu}*Il-te-bu* K. 4332 Col. III 45 (der dritte heisst *Ik-šú-da*).

II 1 stark bedrängen. Für den Inf. *lu'ubu* s. soeben.

li'bu m. Drangsal, Plage. S. oben Qal. *si-bit la-ba-ṣi* (V. *la-bar-tum*) *li-i'-bu* (= ḪALBA . NE) *lim-nu-tum* IV R 1 ff. Col. III $^{23}/_{21}$; zum Ideogr. vgl. *kûṣu, kuṣṣu* Kälte (S. 349a). *um-ma* (Hitze) *li-i'-bu la-ba-[ṣu]* etc. IV R 8, 2b. II R 35, 39. 40 e. f: *li-i'-bu* (so gut wie sicher) und *um*(sic)-*mu* syn. *ḫu-un-tu*.

la'abu (א₂) Flamme. K. 4361 Col. I 2: NE = *la-'a-bu*, mit *tîtallum* (s. d.) u. a. Eine Gruppe bildend.

I. לאה Prs. *ila'i* und *ile'i* wollen. der König *ki-i ša i-la-'u-ú lêpuš* thue wie er will (wie es ihm gefällt) K. 528, 34, *ki-i*

šá i-la-u-ni lêpuš K. 613, 27, *a-ki-i ša i-le-'u-ú* K. 82, 27 (*liš'alšunûtu*). K. 647, 20 f. (*ittišu iddibub*). 26 (*lêpuš*).

li'û (*le'û*) verständig, weise (zur Vereinigung beider Begriffe Wille und Verstand in Einem St. vgl. *ṭêmu* טאם₄ und מלך). *šarru pi-it ḫa-si-si li-i' i-ni ka-la-ma* (verständigen Blickes für alles) Sarg. Cyl. 38, vgl. Z. 74: *mu-du-ut*(V. *te*) *i-ni ka-la-ma*. Vgl. V R 43, 34. 35 c. d, wonach Nebo geschrieben wird AN-*ni*-ZU als *ilu mu-du-u*, AN-*ni*-ZU.ZU als *ilu te-li-'u-u*; das Letztere kann kaum richtig sein (beruht das *te* auf einem Versehen des Schreibers und ist es zu streichen? oder wollte er etwa *litê'û* schreiben?). In den mit ZU geschriebenen Personennamen scheint ZU = *li'û* i. S. v. stark, mächtig (s. d.) genommen werden zu müssen.

lêtu Verstand, Weisheit. Viell. liegt ein solches Wort vor Sanh. Bell. 39: irgend einer von den früheren Königen *a-na êkalli kirbišu ... li-e-su ul i-da-a libbu-uš ul iḫ-su-us*; in Sanh. Rass. 66 ist der Text ganz verwirrt.

multa'ûtu (nom. abstr. vom Part. I 2), auch *multa'itu* (Fem. des Part.?) Gewilltheit, Entschlossenheit; Wohlgefallen, Lust. *ina mul-ta-'u-ti-ia ina šêpi-ia* in meiner Entschlossenheit (oder: da ich Gefallen daran fand), zu Fuss (packte ich einen furchtbaren Wüstenlöwen bei seinen Ohren) I R 7 Nr. IX, B, 1. einen Palast ... und eine Vorhalle *a-na mul-ta-'u-ti-ia ... êpuš* baute ich nach, zu meinem Behagen Tig. jun. 68. *êkal* *aban* *pîli u erini .... a-na mul-ta-u[u]-ti bêlûtia nakliš ušêpiš* Asarh. V 50. *bâb zîḳi* (s. d.) *a-na mul-ta-'u-ti-ia ... apti* Lay. 33, 17. *êkallu ana šubat šarrûtia ana mul-ta-'i-it bêlûtia ... ina libbi addi* I R 27 Nr. 2, 13.

II. לאה Prs. *ile'i* können (eig. stark sein, die Kraft, Macht haben, *potem esse*). *kabtat ḳâtsu ul a-le-'i na-ša-ša* schwer lastet seine Hand, nicht kann ich sie tragen V R 47, 4 b; IV R 60* C, Rev. 23: *ul a-le-'-i. akâli akâla ul i-le-'i-i mê šatâ ul i-le-'i-i* (= *nu-un-da-an*-KÚ bez. NAG.E) er kann nicht essen, kann nicht trinken IV R 16, $^{25}/_{26}$ b; zur ideograph. Schreibung vgl. u. *pašâru* Qal. Oft in den Amarna-Tafeln. Vgl. auch unten (besonders gestellt) *la'ûtu*.

li'û, **liû** Adj., Fem. st. cstr. *li'at* (also Form wie *zikaru, zikarat*) stark, kräftig, mächtig. Ideogr. ID.GÁL (auch = *kubukku*, s. d.), daneben auch ZU (vgl. *li'û* verständig, weise). Asurnazirpal *šarru li-'u-ú ḳab-li* ein kampfesmächtiger König Asurn. I 34 (V. *ḳabli*). III 130, Sargon *li-' kul mal-ke* Sarg. Cyl. 6, *li-' tam-ḫa-ri* Z. 21. *li-'e-e šame-e* [*u irṣi-tim*] II R 19, $^{16}/_{18}$ b. *li-'a-at* (= ID.MA.AL, *EME:SAL*) *ka-la-ma* Allmächtige K. 101 Obv. $^{9}/_{10}$, Istar *li-'a-at* *ilu* *A-nun-na-ke* II R 66 Nr. 1, 3. Ninib ID.GAL d. i. *li'û* Asurn. I 2. 5. *la li(')û* nichtkräftig, kraftlos, machtlos, schwach u. dgl.: *ana šutêšur la li-'i-i lá ḫabâl enši* Sarg. Cyl. 50, *tattanašši* (o Marduk) *la li-am-ma te-re-'i ú-la-la* K. 3459, vgl. S^c 6, 11: *la li-'u-u* (ebenso wie *ú-lalum, pi-iz-na-ḳu* u. a.) ein Äquivalent von BE bez. IDIM. II R 25 Nr. 6, 5: [ID?] TUK = *li-'u-ú*, mit *e-tel-lum* und *mu-du-ú* Eine Gruppe bildend; ID.TUK II R 36, 8. 9 c. d = *bêl pâni* und *bêl emûḳi*. Die Eigennamen *Sin-li-'i-i*(= ID.GÁL)-*kul-la-ti* V R 44, 14 c. d, *Ašur-li-'u* (V. *li-a-u*) oder *Ašur*-ZU, *Man-nu-ki-Ašur*-ZU, dessgleichen *Nabû*-ZU bez. ID.GÁL (beachte II R 64, 51. 52 b) s. u. nn. prr. Vgl. auch *li'ûtu*.

li'ûtu(?) Stärke, Kraft, Tapferkeit. *ul ta-šam-maṭ* ZU-*ut-ka* d. i. wahrsch. *li'û-ut-ka ina ḳabal tam-ḫa-ri* (s. u. שמט) Asurb. Sm. 125, 70.

lîtu Kraft, Stärke, Macht, Sieg, in der letzten Bed. mit dem Pl. *lîtâti* (vgl. Gramm. § 69 Anm.). *sakru u zamû limḫaṣû li-it-ka* (mögen zerschlagen deine Kraft) Höllenf. Rev. 28. die Götter, die *ina li-i-ti ù da-na-(a-)ni ušâzizûnni ṣîr nakirêa* in Stärke (Sieg) und Macht mich erhöht hatten über meine Feinde V R 10, 38. der ich in den Ländern umherzog, *aš-ku-nu da-na-nu u li-i-tú* Asurb. Sm. 318, p. nachdem die Götter *eli nakirêa ina li-i-ti ušâzizûni* Asarh. IV 40. *ša-kin* (V. *šâki-in*) *li-i-te eli kali-ši-na mâtâte* der über alle Länder den Sieg davontrug Asurn. Stand. 5. *li-i-tum* *tú* *ki-šit-ti ḳâti šá eli-šu-nu aš-tak-ka-nu* den Sieg und Triumph, den ich über sie errungen (liess ich darauf schreiben) Sanh. II 5 f; Bell. 26 (*li-i-tum*). *li-(i-)ta šit-nun-ta eli-šú-nu al-ta-ka-an* (V. *kan*) Tig. I 56 f. *li-ti kiššûtia* den Sieg meiner Stärke, den ich im Lande X *e-tap-pa-šú* errungen (schrieb ich auf das Bild) Salm.

Mo. Rev. 55. 63, ohne den Relativsatz Obv. 27. Rev. 44. als er *i-na li-ti ḫu-ud lib-bi* siegreich, freudig nach Akkad zurückgekehrt war V R 55, 44. *ilu Iš-ḫa-ra be-lit li-ti da-ad-ma* (als Kriegsgöttin so tituliert) III R 43 Col. IV 28. der Gott Nebo wird AN.NE.DAR geschrieben als *e-muḳ li-i-ti* „Siegesmacht" V R 43, 37 c.d. Auch NE 59, 6: *a-na* (zu) *li-it Ûm(?)-napištim* (nehme ich den Weg eilenden Schrittes) und K. 3651 Obv. 12 (Etâna): *i-na li-it Ištâr* wird mit *lîtu* Kraft, Macht auszukommen sein. Pl. *lîtâti* Siege: *li-ta-at ḳur-di-ia* die Siege meiner Tapferkeit Tig. VIII 39. — *li-ta-šin ukinna* Khors. 160; Sarg. Ann. 421 lies *li-[bit-]ta-šin* und s. u. *libittu* (I. לבן).

III. **לאה** **II 1** beschmutzen, beflecken, schänden. *attê* (o Hexe) *ša tu-la-'i-in-ni* IV R 50, 54 b. die Hexe *mu-la-'i-i-tum ša šame-e mu-kal-pit-tum* (s. קלפא) *ša irṣi-tim* ibid. 48 a. *i-nu ana* Ê.KUR *lu-'u-ú i-[ru-bu]* als sie Ekur zu besudeln, eintraten 24 Nr. 2, 9/10; *lu'û* = MU.LU. SU.E.SIR.MA.AL.LA (*EME.SAL*), für SU.E.SIR = *šênu* Schuh, Sandale (eig. Strassen-Leder) s. d. II R 35, 37 c.d: ḪAR.ṬU.NA = *lu-'i-i gi-re-ti* Strassenverunreinigung (? oder Strassenschmutz, *lu'û* also Subst.?); folgt Z. 38: ḪAR.ṬU. NA = *al-lu-tum* bez. *al-lu-'u* (s. S. 77 a; steckt in *al* etwa *an* Zustand, *allûtum* = *an lûtum* Zustand der Verunreinigung?).

II 2 dass. *ki-si-ik-ke-ki el-[lu-]ti ul-te-'i* (= *ba-an*-PI.EL.LÁ-*a-an*, *EME.SAL*) IV R 19 Nr. 3 Obv., s. u. *kisikku*. *šú-luḫ-ḫu-šu el-lu-ti ša la ul-ta-'u-ú* (= ŠU.NA. LÁL.E) seine reinen, unbeflecklichen Gebote Rm. 97 Obv.

lu'û (Form wie *mukkusu*) beschmutzt, besudelt. *ullila sul(l)ê šunu lu-'u-u-ti* ich reinigte ihre (der Städte) verunreinigten Strassen V R 4, 87.

lu'ûtu Unreinheit, Krankheit (oder ein best. Krankheit). *i-pi-iṣ-ṣu lu-'u-tum*, mit der beigefügten Notiz: *lu-'u-tum* ≙ *mar-ṣu* V R 47, 47/48 a.

tal'ītu Unreinigkeit, spez. viell. Schorf, Grind. *ta-al-i-tú ina eli urtakis* Sm. 1064, 12, *ta-al-i-tú ša ina eli ú-tu-li šar-ku ina eli ta-al-i-te ibašši ammar ḳakḳad ubâni ṣiḫirte* Z. 19. 21; es handelt sich um einen Augenkranken. Für *ta-li-tum* III R 41 Col. II 21 s. S. 77 a.

lâ'û, lâû (Verwandtschaft mit der Negation *lâ*? vgl. *ul* und *ulâlu*) klein, schwach, gedrückt o. dgl. (Partizipialform wie *lâkû*?). *la-a-ú* syn. *šer-ru* s. d. ⊕ 51 Col. IV 12: [ ]TUR = *la-'u-ú*, mit *še-ir-ru*, *la-ku-ú* und *gu-da-du* Eine Gruppe bildend. V R 23, 34 b. d: *la-'u* (ebenso wie *lâkû*, *šerru*, *ṣiḫrum* u. a.) = TUR.DA. Der Plur. *la-'u-ú-ti* liegt viell. vor IV R 55 Nr. 1, 10 b (s. u. II. אמל S. 83 b).

li'û Tafel, Schriftstück. K. 4378 Col. I 2: IṢ.LI.ḪU.SI.UM = *šú-u* Var. *li-'u-u*. Hiernach ist *ki-i pi-i* IṢ.LI.ḪU. SI.UM III R 64, 32 b *kî pî li'ê* zu lesen (s. u. *gabrû*); dessgl. Bors. II 23: *i-na li'ê-ka ki-i-nim*.

la'ûu? II R 44, 12 g: *karân(u) la-'-ú-u* ein best. zu Opferzwecken dienender Wein.

לאט (א$_2$) verbrennen. Sanherib *la-'i-iṭ la ma-gi-ri mušabriḳu za-ma-a-ni* Sanh. I 8; Kuj. 1, 2; Bell. 3.

II 1 dass. Sargon, der ihren König *ú-la-i-ṭu gi-iš-gi-ni-iš* (gleich *g.*) Sarg. Cyl. 22. Asurnazirpal *mu-la-iṭ ig-ṣu-te* Asurn. I 19; III 126. Stand. 12.

la'mu oder **la'amu** Subst. *la-'a-mi-ku-nu* (sc. der bösen Mächte) *li-bal-li ilu Šàm-ši* (|*liprus ḫa-a-a-ta-ku-nu mâr Êa*) IV R 49, 54 b. II R 35, 12 e. f: *la-'-mu* (sic, dessgl. *di-di-lu*) syn. *di-ik-me-en-nu* (s. d.).

לאש **II 1**. V R 45 Col. II 28: *tu-la-'a-aš*.

la'ašu. V R 27, 23. 24 a. b: [Zeichen] IṢ.ŠU und [Zeichen] IṢ.KI = *la-'a-šú*.

la'âtu Weltschöpf. IV. 97: *iptêma pîša tiâmat a-na la-'a-a-ti-šu/a*, viell. zu übersetzen: es öffnete ihren Mund Tiâmat soweit sie vermochte, *la'âtu* würde dann zu II. לאה gehören (Form wie *amâtu*).

לבב ergrimmen, wüthen, toben. Tiâmat *ag-giš lab-bat* tobt grimmig Weltschöpf. III. 16, *nazarbubû lab-bu* (sie toben) Z. 21.

IV 1 dass. (eig. zum Wüthen gebracht sein). *na-al-bu-bu*, erklärt durch *ši-gu-ú* V R 47, 26 a. Vgl. auch S^c 3, 12: ZI = *na-al-ba*(sic)-*bu*; *ba* verschrieben aus *bu*?

libbâtu Pl. Zorn. ich schickte meinen Gesandten zu ihm *ina ma-li-e lib-ba-a-te/i* zornerfüllt V R 7, 26. *lib-ba-ti im-ta-li ša*

ilâni Igigê mit Ingrimm ward er erfüllt gegen etc. NE XI 162 (‖ *itêziz*).

labbu (möglicherweise von לבב grimmig sein, wüthen) m. Löwe. V R 21, 39a.b: *lab-bu* syn. *ni-šú* (s. u. *nêšu* נאשׁ). [*la-*]*ab-bu nadru* ein grimmiger L., Pl. *la-ab-bi nadrûti* s. u. נדר. *lab-ba-ku* ein L. bin ich Asurn. I 33.

labbiš Adv. löwengleich. *la-ab-biš*, *la-ab-bi-iš amadir* wie ein Leu wüthete, ergrimmte ich Sanh. V 54. III R 15 Col. I 2.

***libbu** m. Herz. Ideogr. 𒊮 d. i. ŠÁ, s. S^b 55: 𒊮 (*ša-a*) = *lìb-bu*. 1) Herz des Menschen, insbesondere als Organ des Seelenlebens, der Gesinnung. weil die Furcht Marduks *ba-šú-ù li-ib-bu-ú-a* in meinem Herzen (= *ina libbia*) war Neb. VIII 32. Nabonid *lib-ba pa-al-ḫu* gottesfürchtigen Herzens V R 63, 4a, Wortverbindung (s. Gramm. S. 194) wie *lìb-bu rap-šu* grossmüthig 4, 37; Asurb. Sm. 215, c, [*lìb-b*]*u ru-ú-ḳu* weitsinnig K. 3258 Obv. 17. *kun lìb-bi*, *li-ib-bi* Treue des Herzens s. u. כון II 1. Passim. Das Herz gilt speziell als Sitz a) der Gemüthsbewegungen, der Freude, des Zorns, der Angst u. s. w. (ebenso wie *kabittu*, mit welchem *libbu* oft in ‖ismus). *libbu* in Verb. mit *ḫadû* s. u. חדה, mit *ṭubbu* erfreuen s. u. טיב; *ḫu-ud*, *nu-ug*, *ulluṣ libbi*, *uggat*, *uzzi*, *uzzat*, *šuḫut*, *ki-iṣ*, *ki-ṣir lìb-bi* o. ä.; *libbu isâr*, *ittanpaḫ*, *êgug*, *uzanni*; *zarâbu ša lìb-bi*, *zurbu* (*zurub*) *lìb-bi* (= ŠÁ), *ṣubburu ša lìb-bi*, *gabšu libba*, *libbu* als Subj. oder sonst in Verb. mit dem St. נוח, als Subj. von *palâḫu*, *nakâtu*(?) u. s. w., s. u. den betr. andern Wörtern und Stämmen. Einige Stellen, an welchen *libbu* in ‖ismus mit *kabittu* steht, s. bereits u. *kabittu*. Die kgl. Grussformel *šulmu iâši libbaka lû ṭâbka* o. ä. s. u. *šulmu*. b) des Muthes. *ḫi-ip lìb-bi* Muthlosigkeit, *lib-bu* (d. i. *libbâ* Pl.) als Subj. von *tarâku* s. u. חפה und תרך. c) des Willens und Verstandes. *libbu* als Subj. von *abâlu*: das H. trägt etw. oder zu etw. d. h. es will etw., treibt zu etw. s. u. יבל; als Subj. von *našû*: das H. trägt jem. (Acc.) zu etw. (*ana*) s. u. *našû*. *babâl*, *bibil*, *biblat libbi*, *ṣummerût*, *niklat libbi* s. u. בבל, צמר, נכל. *libbu* als Subj. von *ḫasâsu*, *kapâdu* s. d. *lìb-ba šudkû* jem. willig machen zu etw. s. u. *dikû*, *šutâmû ana lìb-bi-šu a*, *it-ti lìb-bi*, *ḳibû itti libbi* bei sich denken s. u. אמה III 2 und קבא, *tamû* mit Subj. *libbu* (denken) s. u. תמה. *kî lâ lìb-bi ilâni* gegen den Willen der Götter s. u. *kî*. Natürlich wird *libbu* auch für das Herz des Thieres gebraucht: *šîr libbu* (ein Theil des Opferthiers) II R 44, 18h. Übertragen: Herz (d. i. Triebkraft, Blüthe?) des *gišimmaru* oder der Dattelpalme. *lìb-bi* (= PIŠ) *gi-šim-ma-ri* IV R 21 (B) Obv. 3/5, s. u. *gišimmaru*; das „Herz" dieses Baumes wird auch *lib-bi iṣ-ṣi* genannt V R 26, 40. 41 e. f. das in Z. 41 entsprechende Ideogr. IṢ. ŠÁ. ŠÁ 𒄑𒊮𒊮 ist Z. 42 durch *ú-ḳu-ru*, Z. 43 durch *ḳa-an-ḫu-ru-ú* wiedergegeben. Zur Bed. von *libbu* in dieser Verbindung beachte, dass den neben ŠÁ für *libbu* gebräuchlichen Ideogrr. 𒉺 und PIŠ da, wo es sich um die Dattelpalme handelt, auch *liblibbu* Spross, Blüthe zu entsprechen scheint, s. u. *liblibbu* und vgl. WB, S. 361. Für *libbu* eines *ú-ri-ṣu*: *ú-ri-ṣa ša libba-šu* (Ideogr. ŠÁ) *tassuḫu* IV R 27, 51/53 b, *lìb-ba-šu* (Ideogr. 𒉺) *ú-suḫ* Z. 46/47 b, vgl. *urîṣu*. K. 4314 (II R 45 Nr. 2) Col. II 11—13 werden als die Ideogrr. von *lib-*[*bu*] im Anschluss an K. 4341 Col. I 16—18 ŠÁ (= *lib-bu*), 𒉺 und [PI]Š zu ergänzen sein (s. WB, S. 361). S^b 255: 𒉺 (*li-biš*) = *lib-bu*. S^c 120: PIŠ (*pi-eš*) = *lib-*[*bu*]; das näml. Ideogr. anderwärts = *kabittu* Gemüth. 2) Mitte, Inneres. *lib-bu* (Ideogr. LIB. BI) Mitte (syn. *ḳablu*) eines *gišrinnu* oder einer *zibânîtu*, s. diese letzteren Substt. Vom Leibesinnern und dem ihm entstammenden Samen wird *libbu* viell. zu verstehen sein in der RA *nabnît libbi* (s. u. *nabnîtu*) und *ṣît libbi* Spross, leibliches Kind: *mâru ṣi-it libbi* (*lìb-bi*)-*šu* V R 2, 62, Belsazar *mâru reš-tu-ú ṣi-it lìb-bi-ia* I R 68 Nr. 1 Col. II 26, *bi-in-tú u ṣi-it lìb-bi-šu* V R 2, 70, *bintu ṣi-it lìb-bi-šu* Z. 56. 78, *ṣi-it lìb-bi ši Sin ù ilu* NIN. GAL (von Samas) 64, 12 c. *bîtu ṣi-it lìb-bi*, = Ê. ŠÁ. GÁL. LA, leibliche Familie K. 245 Col. III 22, folgt *šîršu* und *dâmušu* sein Blutsangehöriger. Ziemlich abgeblasst ist (wie bei *kirbu*) die Bed. „Mitte, Inneres" in Redeweisen wie: die Leute *âšib libbi* (*lìb-bi*)-*šun*(*u*) die Bewohner ihres (der Städte) Inneren d. i. ihre Einwohner, s. u. ישׁב, ferner in: *a-di*

libbi (*lìb-bi*) *ûme ummê* bis auf diesen Tag V R 6, 2, besonders aber in den nachfolgenden mit *ina*, *ana*, *ištu* bez. *ultu* zusammengesetzten, zu Präpp. und Advv. gewordenen Ausdrücken: *ina libbi* (*lìb-bi*, *libbi*) 1) Präp.: in. *ina lìb-bi mâti-šú it-ta-lak* K. 181, 29. Sehr häufig auch: aus der Zahl von, von, unter, z. B.: *ište-en ina lìb-bi-šu-nu* K. 562, 18. *a-a-um-ma i-na lìb-bi-šu-nu ...ul* keiner von ihnen Sanh. Bell. 39; Rass. 66: *ina lìb-bi-šu-nu.* so und so viel *ina lìb-bi-šu-nu* von ihnen Beh. 51. 55 u. ö. Passim. Mit *ina libbi* wechselt *libbû.* das und das *unakkim lib-bu-uš-šú* häufte ich darinnen an Neb. VIII 18. *lìb-bu-ú šamê* im Himmel K. 81, 11. *lìb-bu-ú ša anâku ṭême aškunuššunu* auf Grund des ihnen von mir gewordenen Befehls H, 20. was ich ihnen befehle, thun sie *lìb-bu-u ša anâku ṣi-ba-a-ka* nach meinem Willen NR 24. 2) Adv.: dort, alldort. *ina lìb-bi* III R 5 Nr. 6, 62. Beh. 47. jem. alldort (*ina libbi*) ansiedeln s. u. ישב III 1. Passim. Auch: darauf (z. B. schrieb ich), s. hierfür u. *šaṭâru.* *ana libbi* 1) Präp.: in, nach, gegen. Bel kam herauf *ana* (*a-na*) *lìb-bi elippi* in das Schiff NE XI 178, bringe hinauf allen lebendigen Samen *a-na* (*ana*) *lìb-bi* (*libbi*) *elippi* Z. 22. *a-na libbi alâni iktérib* gegen die Städte rückte er an Salm. Ob. 163. 164, wofür 161: *ina libbi.* Passim. Auch wegen: *a-na lìb-bi a-ga-a* desswegen Beh. 2. 2) Adv.: dorthin, hinein. die Götter *a-na lìb-bi ušérib* liess ich darin einziehen Tig. VI 92. S. weiter u. *erêbu* I 2. III 1. *ištu* oder *ultu libbi* Präp. von — weg, aus, von. *iš-tu* (V. *ištu*) *libbi alâni* aus den Städten (brach ich auf) Asurn. II 60, *ištu libbi alâni* Salm. Ob. 162, *ul-tu lìb-bi Diklat* Tig. jun. Rev. 69. ein grosses Stück Land *ul-tú lìb-bi eklê abtuk* Asarh. V 7; III R 16 Col. V 10 (*ul-tu libbi eklê*). *ul-tŭ lìb-bi* V. *ul-tu libbi û-me ša* von dem Tage an da V R 2, 103. *ul-tu lìb-bi ûmu 14*[kam] *ša Addari* vom 14. Adar ab (so wird zu verbinden sein) Beh. 15. Auch: von, aus der Zahl. *ultu* (V. *ul-tu*) *lib-bi* (*libbi*) *ḫazanâte ... 2 ḫazanâte* V R 2, 107. Passim. — Ein gleich geschriebenes Wort *lib-bu* d. i. *lip-pu*, *lîpu* s. u. *lîpu.*

lubbu Schmer, Fett und zwar, gemäss dem Ideogr. SU. LU. ÚB, solches das zum Einfetten von Häuten, Fellen, Leder (SU) verwendet wird, WB, S. 357. Vgl. *a-a-ṣu* (S. 50a), *duššânu* u. a.

I. לבה **labû** 1) sprechen. *la-bu-ú* = = *šasû* s. u. *libâtu.* 2) summen, brummen o. ä. (vgl. *rigmu*), von der Fliege. K. 4373 Col. II 11. 12: NUM. KA. RA. AḪ und NUM [cuneiform] [cuneiform] = *zumbi* (NUM) *la-bi-e* (folgt: *zumbu ša rigimšu mâdu*). Hiernach ist zu ergänzen V R 40, 49. 50e. f; vgl. auch Sm. 1701 Rev., wo *zu-um-bu la-be-e* geschrieben ist. Zum ersteren Ideogr. s. auch IV. *gurgurru* („Nachträge“). Vgl. auch *labattû.*

libâtu. *i-na li-ba-ti-šu* BA. BAD (d. h.: starb er); *la-bu-ú* = *ša-su-ú* V R 31, 60 g. h.

II. לבה umgeben, umschliessen. Perm. *labi*, *lapi*, auch (wie *ba-a-ri* von I. ברה, s. d.) *la-a-bi* geschrieben. die Stadt war gewaltig stark, *3 dûrâni la-(a-)bi* von drei Mauern umschlossen Asurn. I 114. die Stadt war gewaltig unzugänglich, *2 dûrâni la-a-bi*[e] II 105. *eklu pitiktu la-pi* wenn ein Feld von einem Lehmwerk umschlossen ist, opp. *eklu kikkišu* (oder *ḫuṣṣu*, Rohrzaun) *la-pi* Rm. 122 Obv. 26. 28. *e-muk la-bi* (beide Wörter = ZAG. NER. GÁ) kraftumgeben, kraftbekleidet (von Ninib gesagt) K. 133 Obv. 3/4; hier ist *la-bi* wohl Part. (also *lâbi*).

II 1 fest umgeben, fest umschliessen, binden u. dgl. durch die bösen Zaubereien (*ep-ši*) der Menschen *lu-ub-ba-ku u lu-up-pu-ta-ku-ma* IV R 57, 56a (Permansiva). V R 30, 66 c. d: SA. SAR. SAR = *lu-ub-bu-[u]*; das näml. Ideogr. in Z. 65 durch *ṣubbû* erklärt. S. auch *šu'û.*

III 1 umgeben lassen. *ú-šal-bi* (1. Prt.) Asurn. I 91; für den Kontext s. u. *battubatti.*

lubbûtu (von einem Adj. *lubbû*) Festumschlossenheit, Festigung u. dgl. V R 28, 55. 56 g. h: *ú-lap lu-ub-bu-tim* Syn. von *kar-nu* und *ne-nu.*

Wahrscheinlich ist ein Derivat dieses Stammes auch

šulbû ein Theil der Thür, näher des Riegels. II R 23, 37—39 c. d nennt *šú-ul-bu-u* als Syn. von: (37) *mi-di-lu*, (38) *pa-ar-ku*, (39) *mar-kas* (geschr. *bi*) *dalti.* *mu-kil šú-ul-bi-i* syn. *sik-ku-rum* s. d. ⊕ 287 Rev. 12: IṢ. MUD. SAG. KUL = *šul-bu-ú*; das Ideogr. bed. wörtlich *uppi* (S. 114 b) *sikkûri.*

libû (*lipû?*) Überfluss. II R 43, 27 a. b: *li-bu-ú* syn. *duḫ-du* (sic). — Ein anderes Wort (Inf.?) dürfte vorliegen K. 4335 Col. I 40: GE = *li-bu-ú* (auch = *ḫu-a-ku* und *ma-ḫa-a-hum*).

לבך labâku. K. 4386 Col. I 40: A (*du-ur*) = *la-ba-ku* (mit *a-za-al* und *na-ra-bu* Eine Gruppe bildend).

II 1. V R 45 Col. V 2: *tu-lab-bak.*

liblibbu 1) Spross, Sprössling, Blüthe einer Pflanze, bes. der Dattelpalme (vgl. לִבְלְבָא, לִבְלֵב). K. 4314 Col. II 14 in Verb. mit K. 4341 Col. I 19: PIŠ. TUR. ZI = *lib-lib-bu*; das Ideogr. könnte die „kleine, lebensvolle Blüthe" bezeichnen (für PIŠ = *arum* s. d. und vgl. WB, S. 361 nebst Anm. 11). Die Ideogrr. für *gišimmaru lâ liblibbi* d. i. „Dattelpalme ohne Blüthe", welche K. 4314 Col. II (s. WB, S. 361) genannt werden, lehren, dass PIŠ, dessgleichen [Zeichen], auch als Ideogrr. für *liblibbu* gelten dürfen. 2) von Menschen: a) allgemein: Leibesfrucht, Abkömmling. die schwangeren Frauen *lìb-libbi-ši-na* RU(?)DI. A III R 60, 112; 62, 26 a, s. u. *erîtu* (IV. ארה). die schwangeren Frauen *ga-du* (nebst) *lìb-libbi-ši-na* (werden sterben) 57 Nr. 7, 25. *lib-lib-bi* des und des I R 35 Nr. 3, 21. 23: *lib-li-bi.* b) speziell: Ururenkel. *lìb-lìb-bi* des und des Tig. VII 55. Viell. auch Enkel. II R 29, 62 e. f: *lib-lib-bi* Syn. von *bi-in-bi-nim* (s. d.). (Die Schreibung mit dem Zeichen *libbu* viell. eine Folge der RA *nabnît libbi* und verwandter Ideogramme wie ŠÁ. BAL. BAL?). — *lîplîpi* s. u. *lîpu.*

I. *לבן **labânu** Prt. *ilbin* Prs. *ilab(b)in*

1) trans.: platt hinwerfen, in der Verb. *appa labânu* das Antlitz platt hinwerfen, (anbetend, flehend) sich platt zu Boden werfen; Ideogr. KA. ŠÚ. GÁL. *al-bi-in ap-pi* (*atta'id ilussun* pries ihre Gottheit) V R 10, 31. ein Bildniss meiner Majestät *la-bi-in ap-pi ma-ḫar-šu-un* vor ihnen (den Göttern) mich niederwerfend d. h. in anbetender Stellung (errichtete ich) Sanh. Baw. 55 f. *a-na ṣâbitânišu ap-pa-šú lil-bi-im-ma* vor seinem Häscher werfe er sich (um Gnade flehend) nieder, aber ... V R 56, 55. *a-na ili-šu ap-pa-šú i-la-ab-bi-in* IV R 27, $^{36}/_{37}$ a (Ideogr. KA. A. ŠÚ. GÁL. LA), *ana ili-šu ap-pa i-la-bi-in* 26, $^{62}/_{63}$ b (Ideogr. KA. ŠÚ. GÁL). die Igige *ap-pa i-lab-bi-nu* werfen sich anbetend nieder (‖ die Anunnake küssen den Boden) 9, $^{57}/_{58}$ a (ebendieses Ideogr.). die Anunnake *ap-pa i-lab-bi-nu-ka* 30 Nr. 1, 8—10 b (Ideogr. KA. ŠÚ. GÁL oder MA. AL, *EME. SAL*). K. 2008 Col. IV 27. 28. 30: GÁL = *la-ba-nu*, KA. ŠÚ. GÁL = „ *ap-pi*, SA. TIK = „ *ki-ša-di.* Zum letzteren Ideogr. vgl. IV R 29 Nr. 3, $^{5}/_{6}$: der Ašakku hat seine (des Menschen) ... geschlagen und *la-ba-an-šú* (= SA. TIK-*bi*) *i-ti-iḳ*; vorhergeht: *bamassu imšid* (s. u. משד). S^c 50: GÁL (*ga-al*) = *la-ba-nu.* Sm. 747 Rev.: KA. ŠÚ. GÁL = *la-ba-ṣu* und *la-ban ap-pi.* V R 21, 46 a. b: *la-ban ap-pi* Syn. von *tu-ša-ru* (s. u. ישר), Z. 47 a. b Syn. von [ ]-*a-hum.* 2) intrans.: sich platt hinwerfen, hinsinken, einstürzen, zu Fall kommen. Ideogr. LÁ. DU, s. u. *labnu.* das Haus des Mannes LÁ. DU-*in* d. i. *ilabi-in* wird zu Falle kommen III R 65, 5 a. So o. ä. oft in den Omentafeln. *mâtu i-lap-pi-in* (= RU) II R 47, 4 a. b.

labnu hingesunken, dem Erdboden gleich geworden? S^b 147: LÁ. DU (*ú-ku*) = *la-ab-nu.*

lubnu Zusammenbruch, Gebrochenheit o. ä. *lu-ub-nu ma-ku-ú u li-mi-nu urra u mûša lû rakis ittišu* V R 56, 44.

libittu, mit Suffixen **libnatu** f. die aus Steinblöcken u. s. w. festgefügte, ebenmässige Grundfläche einer Baulichkeit, Estrich (vgl. לִבְנַת Ex. 24, 10), Grundfeste o. ä., gleichbedeutend mit *dannatu* (s. d.). über dem alten *temenna* (s. d.) des Narâm-Sin *ú-kin lib-na-[at-su]* V R 64, 65 b, vgl. 5 b und 32 c: *uš-šú-šú addîma ú-kin* (bez. *ú-ki-in*) *lib-na-at-su. eli temenna labiru addâ* LIBIT d. i. *libnat-su* V R 63, 33 a (Ideogrammverwechselung mit *libittu* Ziegelstein, s. d.). über seinem alten Temen *eprê ellûti amkukma ú-ki-in li-ib-na-as-sa* Neb. Senk. II 6. über Gold, Silber etc. *pêlšu ušatriṣa* (legte ich geradhin sein Quaderwerk) *uššêšu addîma ú-kin lib-na-as-su* Sarg. Stier-Inschr. 57; über *musarrê* von Gold, Silber etc. *du-nu-šin addîma li-[bit,* sic*]-ta-šin ú-kin-na* Khors. 160 (s. Winckler's Ausgabe); Sarg. Ann. 421 ist hiernach zu ergänzen. *uššêšu addîma*

ú-kin lib-na-(as-)su (die Var. *ṣi-ru-uš-šin* statt *libnassu* wird auf Irrthum beruhen) Sarg. Cyl. 61. *uššê-šu ad-di ú-kin* LIBIT (V. *lib-na-as*)-*su* V R 10, 82. *te-me-en-na bîti*(?)*ma libittu ṣu-ub-bi* ... NE XI 285. *li-bit-ti* (= LIBIT) *ul na-da-at* ein Fundament war nicht gelegt (*nalbanti ul banât*) 82, 5–22, 1048 Obv. 3. *ilu*LIBIT *bêl uš-še li-bit-te* der Herr des Fundaments und Estrichs Z. 60. — Das Ideogr. LIBIT dient auch zur Wiedergabe von *lipittu* (s. d.).

II. לבן **labânu** Prt. *ilbin* Prs. *ilabbin* Ziegel streichen, Denominativ von *libittu* Ziegelstein. LIBIT*pl* *al-bi-in* Tig. VII 75. *il-bi-nu* LIBIT.ZUN (d. i. *libnâte*) Asarh. V 3; III R 16 Col. V 8. LIBIT.ZUN ... *ša ina ḳanâte* (mit Hülfe von Rohr d. h. mit Einmischung von Rohr in den Lehm, vgl. Ex. 5, 7) *i-lab-bi-in* Str. IV. 255, 1/7. *a-na* (behufs) *la-ba-an* LIBIT*pl* *epêš ali u bîti* Sarg. Cyl. 58. K. 2008 Col. IV 29: GAB (*du*) = *la-ba-nu libitti*; vgl. S*b* 342: [*l*]*a-ba-nu*, Ideogr. [GAB]. II R 38, 10 e. f: *amêl* LIBIT.GAB.GAB = *la-bi-in li-bit-ti.*

III 1 Ziegel streichen lassen. *ú-šal-bi-na* (1. Prt.) *libittu* I R 49 Col. IV 15. *ú-šal-bi-na lib-na-as-su* ich liesse ihre (der Stadt) Z. streichen Sarg. Cyl. 59, wofür Stier-Inschr. 51 f.: *ú-šal-bi-na li-bit-tu.*

libittu Pl. *libnâte* ungebrannter (lufttrockener) Ziegelstein, i. U. v. *agurru* (s. d.) Backstein. Meist ideographisch geschr.: LIBIT, Pl. LIBIT*pl* oder LIBIT.ZUN. Belegstellen s. oben. Wie an den oben III 1 citierten Stellen, hat *libittu* auch sonst Kollektivbed., und zwar bed. es mitunter das lufttrockene Ziegelwerk, aus welchem der Kern eines Gebäudes besteht, i. U. v. *agurru*, dem gebrannten Ziegelwerk, welches zur Verschälung des Rohbaues diente. S. für Bors. II 4. 9: *li-bi-it-ti ku-um-mi-šá* (opp. *agurri taḫlubtiša*) unter *agurru*; Bors. II 2 begreift *li-bi-it-tu-šá* beiderlei Arten von Ziegelwerk in sich (s. ebendort).

nalbanu m. Ziegelbau. *200 ti-ib-ki i-na na-al-ban-ia rabi-i ana elâni ušaḳḳi rêsu* (machte ich nach oben hin hoch die Spitze der Terrasse) Sanh. Konst. 62.

nalbantu f. dass. *libitti ul nadât na-al-ban-ti* (= IṢ.Ù.RU) *ul ba-na-át* ein Fundament war nicht gelegt, ein Ziegelbau nicht gebaut 82. 5–22, 1048 Obv. 3.

nalbanattu. Hierhergehörigkeit unsicher. *bîtu na-al-ba-na-at-ta* RU-*di* d. i. *nadi* wenn einem Haus *n.* angethan wird (so wird das Haus einstürzen) K. 196 Col. III 20 (*nadû* mit dopp. Acc. konstruiert).

לבץ **labâṣu** niederwerfen, auch sich niederwerfen. S*c* 293: TAG (*ta-ag*) = *la-ba-ṣu* (Z. 297 = *nadû*). Sm. 747 Rev.: KA.ŠÚ.GÁL = *la-ba-ṣu* (und = *la-ban ap-pi*).

labaṣu ein Dämon, mit *aḫḫazu* und *labartum* eine enger zusammengehörige Gruppe bildend. Ideogr. *ilu*RAB.GAN.ME.A. K. 246 Col. II 62. IV R 16, 17/18 a. 29 Nr. 1, 27/28 b: *la-ba-ṣu.* 49, 49 b (*ša* ... *la-ba-ṣi*). III R 69 Nr. 2, 48 (*la-ba-ṣu*). *ilu*LUGAL (inkorrekt) GAN.ME.A IV R 1 ff. Col. I 49. [*ša la-ba-ṣu*] *ir-mu-šu* V R 50, 55/56 a. An allen bisher genannten Stellen im Verein mit *labartu* und *aḫḫazu*. *labartu* *ilu*RAB.GAN.ME.A IV R 27, 61 b. S. auch u. *labartu.*

לבר **labâru** Prt. *ilbur* Prs. *ilabir* altern, alt werden, von Personen und Sachen. *ana ûmê dârûti lil-bur* (V. *li-bur*) *e-pi-sa* Sarg. Pp. IV. 144 (s., auch für Khors. 192, u. אבר1). Vgl. u. nn. prr. die Eigennamen *Abu-ina-êkalli-lil-bur*, *Šangû-Ašur-lil-bur* u. a. wenn der Bau *i-lab-bi-ru-(u'ú-)ma ennaḫu, innaḫu* alt werden und verfallen wird o. ä., s. u. II. אנח. *la-ba-ar* (V. *ri*) *pa-le-e-a* Altwerden meiner Regierungszeit Neb. Senk. II 20, *la-ba-ar pa-le-e* I R 52 Nr. 4 Rev. 19 f., *la-ba-ri pa-le-e* Neb. Bors. II 21. *a-na la-bar ûmê rûḳûti* zum Altern ferner Tage d. h. auf lange Jahre hinaus Sarg. Cyl. 71.

II 1 1) alt werden lassen, zu Alter bringen. das Haus, das ich gebaut habe, *lu-(ub-)bi'e-ir* lasse alt werden V R 65, 24 b. der König des Alls bez. des Landes *kussâ ú-lab-bar* III R 58, 35 b, BAD-*bar* d. i. *ulab-bar* 12 b. 18 b (IṢ.ÁŠ.TE). *Ašur mu-lab-bir palê* (BAL*pl*) *šarri êpišišu* Asur lässt alt werden die Regierungsjahre ihres (der Mauer) kgl. Erbauers Sarg. Cyl. 71; Stier-Inschr. 90: *mu-šal-bir pa-le-e šarri êpišišu.* 2) es zu Alter bringen, alt werden. *ina šipri-šú ú-lab-bar* er wird in seinem Beruf alt werden III R 55. 52 b. — V R 45 Col. V 3: *tu-lab-bar.*

III 1 1) alt werden lassen. die Götter *li-šal-bi-ru palu-ú-ka* K. 31 Obv. 5. *epêš ali ù šul-bur kir-bi-(e-)šu* Sarg. Cyl. 75. S. auch u. II 1. 2) altern, alt werden. wenn der Bau *ú-šal-ba-ru-ma en(n)aḫu* s. u. אנח.

labâriš (Adv. vom Inf. *labâru*) im oder ins Altern. *la-ba-riš û-me* im Altern der Tage, infolge Altwerdens oder im Laufe der Zeit (hatte das Fundament nachgegeben) Sanh. VI 32; Konst. 58 (*ûmê*). *la-ba-riš û-me* im Lauf der Zeit Sanh. Rass. 80; Bell. 52 (*ûmê*); Lay. 39, 18 (*û-me*). das Gebäude *la-ba-riš il-lik* war alt geworden V R 10, 56, *la-ba-ri-iš il-lik* (V. *li-ik*) I R 68 Nr. 1 Col. I 20, *la-ba-riš il-lik-u-ma* (Rel.) V R 62, 16 f.

***labiru, laberu** (*labîru*?) Fem. *labirtu* Pl. m. *labirûti* alt. Ideogrr.: BAD und Ù.RA. *dûra-šu la-be-ru* ihre (der Stadt) alte Mauer Asurn. II 3. *tem(m)enna la-bi-ru* VR 63, 31. 33a. *ašaršu la-bí-ri* seine (des Kanals) alte Stätte Nerigl. II 3. der Stamm X, *amêl ardâ-ni šá šarri bêli-a la-bi-ru-ú-te* alte Diener des Königs, meines Herrn K. 506, 37. *ki-ma parṣê la-bi-ru-ti* Höllenf. Obv. 38. *350 mal-ke la-bi-ru-(ú-)te* Sarg. Cyl. 45; Stier-Inschr. 43: *la-bi-ru-ti*. *ṣubât la-bi-ru* altes Kleid, V R 28, 32. 33c.d genannt als Syn. von (32) *ḫab-bar-tum* und (33) *in-gu-ru*. 15, 11. 12e. f: KU.BAD und KU.Ù.RA = *la-bi-ru* (sc. *ṣubâtu*) altes Kleid, vorausgeht *eš-šu* neues Kleid. K. 4378 Col. V 12. 13: IṢ.MÁ.BAD oder Ù.RA = *la-bir-tum* (sc. *elippu*) altes Schiff, vorausgeht *eš-še-tum* neues Schiff. IṢ (*zu-un*) BAD = *i(ṣ)-ṣu la-bi-ru* altes Holz s. u. *iṣu*. *šênu la-bir-tum* (= Ù.RA) s. u. *šênu*. Mit Subst.-Bed. findet sich *labiru* in den Tafel-Unterschriften: *kîma la-bi-ri-šu*, BAD-*šu* (gleich ihrem alten Exemplar d. h. gleich ihrem Original) *šaṭir* o. ä., s. u. שטר. *ki-ma la-bi-ri-im-ma* wie in alter Zeit, entsprechend dem alten Zustand, wie voralters I R 68 Nr. 1 Col. I 25. Neb. Bors. II Einschiebsel. Nerigl. I 30. II 4.

labirûtu, laberûtu (*labîrûtu*?) Alter. der Palast *an-ḫu-ta la-bi-ru-ta il-lik* war in Verfall und Alter gekommen, gerathen Lay. 33, 15. welcher *še-bu-tu ù la-be-ru-ta il-li-ku* (gelangte) Tig. VII, 54, *še-bu-ta la-bi-ru-ta lil-lik* III R 66 Rev. 26 f. c, *la-bi-ru-ta il-lik* III R 3 Nr. 12, 50a.

labartu f. eine Dämonin, mit *labaṣu* und *aḫḫazu* eine enger zusammengehörige Gruppe bildend. Ideogr. *ilu*RAB (inkorrekt LUGAL).GAN.ME. K. 246 Col. II 62 (*la-bar-tú*). IV R 16, 17/18 a (*la-bar-tum*), vgl. 29 Nr. 1, 27/28 b. 49, 49b (*ša . . . la-bar-ti la-ba-ṣi aḫ-ḫa-zu*). III R 69 Nr. 2, 47 (*la-bar-tu*). *ilu*LUGAL.GAN.ME IV R 1 ff. Col. I 48. [*ša la-bar-*]*tú i-ḫu-zu-šu* V R 50, 54a. An allen bisher genannten Stellen im Verein mit *labaṣu* und *aḫḫazu*. *ilu*RAB.GAN.ME *labaṣu* IV R 27, 61b. *ilu*LUGAL.GAN.ME *ù li-'-bu* (s. d.) III R 60, 39. *si-bit la-bar-tum*|*ti* (= *ilu*LUGAL.GAN.ME) *lim-nu-tum* eine Siebenzahl von bösen *l.*, *si-bit la-ba-ṣi* (Var. falsch: *la-bar-tum*; = *ilu*LUGAL.GAN.ME.A) *li-'-bu lim-nu-tum*, von den bösen „Sieben“ IV R 1 ff. Col. III 21/22. 23/24. *la-ba*[*r-tú*] (= *ilu*RAB.GAN.ME) *ma-rat ilu A-nim* K. 246 Col. III 59. *la-bar-tum* (= [*ilu*RAB.]GAN.ME) *pa-rit-tum* (*ul ušaṣlal šitta ul ušṭâbi*) IV R 22, 5a.

lubâru m. Kleid, wechselnd mit *lubâšu*, aus welchem es hervorgegangen ist (*lubâš* lautete zunächst vor Sibilanten *lubâr* und wurde dann zu einem selbständigen Subst. *lubâru*). Es erhellt dies aus V R 28, 34 ff. d: Z. 34–36 wird *lu-ba-ru* als Syn. von (34) *lub-šú*, (35) *e-ri-ru*, (36) *ku-maḫ-um* genannt; dann folgt (37) „ d. i. *lubâr za-ku-u*, (38) *lubâr ṣêri*, (39. 40) *lubâr sa-a-mu*, (41) *lu-bar sal-lu-ti* (s. zu diesen zweiten Wörtern); statt *lub-šú* syn. *lu-ba-ru* bietet Z. 14a. b geradezu *lub-šum* syn. *lu-ba-šu*! *ki-i* oder *ki-ma lu-ba-ri* gleich einem Kleide s. u. *išrubû*.

לבש labâšu sich kleiden, bekleidet sein. Perm. *labiš* Pl. *labšû*. *lu-bu-uš-ti la-biš kîma ilu*NER er hatte ein Kleid an wie etc. NE 8, 38. *kar-ru* (ein Trauergewand) *la-biš* Höllenf. Rev. 2. *lab-šú-ma kîma iṣṣuri ṣubât g/kappi* (Flügelgewand) Höllenf. Obv. 10; NE 19, 34. *la-a-biš* (Part.) *na-mur-ra-ti*, wechselnd mit *ḫa-lip*, s. u. *namurratu* (מרר). der Beschwörer *la-biš* (= SÁ.LAL) *kitê ša Er-ṭí* V R 51. 46/47b. *ulâpa labâšu* (*la-bi-iš* Perm.) einen Bund eingehen s. u. *ulâpu*. Frgm. 4 Obv.: KU (*mu-mu*) KU = *la-ba-šu*; das näml. Ideogr. unmittelbar darauf durch *la-ḫa-mu* erklärt. Vgl. zu diesem Ideogr. IV R

32, 31a. 16. 42b. 33, 4. 37b: der König *eb-bu-ti* (weisse, helle Kleider) *ul* KU.KU, V R 49 Col. IX 13: ein neues Kleid *na-an*-KU.KU soll er (man) nicht anziehen.

I 2 dass. Istar *išâtu lit-bu-šat* bekleidete sich mit Feuer, war in Feuer gehüllt V R 9, 80. Gibil, der *šalummat ramû lit-bu-šu* (bekleidet ist, Ideogr. KU.KU) *me-lam-mi* IV R 26, 35/36a. *lit-bu-ša-ku lit-* ... 57, 53a.

II 1 jem. mit etw. bekleiden (dopp. Acc.). *lu-bul-ti* (*kitê*) *bir-me ú-lab-bi-su-nu-ti* (bekleidete ich sie) V R 3, 91 f., *lu-bul-tu bir-me ú-lab-bi-su* 2, 10; vgl. Asurb. Sm. 45,55. *li-lab-biš*, *li-li-bi-ša*, *li-la-ab-bi-su-ma* (er möge ihn bekleiden), *li-lab-bi-is-su-ma* s. u. *išrubû*. *ṣubâta ḫuššâ lu-úb-bis-su* ein Prachtgewand lege ihm an Höllenf. Rev. 49. V R 45 Col. V 4: *tu-lab-ba-aš*.

III 1 etw. mit etw. bekleiden, überkleiden, überziehen (dopp. Acc.). die Schwellen, die Cedernbedachung o. ä. *ḫurâṣu* bez. *kaspu ú-šá-al-bi-iš* (1. Prt.) Neb. Grot. I 31. 37. II 20. Neb. III 45. 47, *ú-šá-al-biš* Neb. III 29, *uknû u parûtu šubat bîti ú-šá-al-bi-iš* II 50.

IV 1 bekleidet werden. .... *ki-ma ṣu-ba-ti na-al-bu-ša-ku* K. 3456 Rev. 4.

IV 2 sich bekleiden lassen, bekleidet werden, anziehen. *at-tal-bi-ša si-ri-ia-am* ich legte den Panzer an Sanh. V 54. *it-tal-bi-ša*(V. *iš*) *za-ku-ti-šu*¦*u* er zog seine reinen (Kleidungsstücke) an NE 42, 3.

lubšu 1) Kleid, Kleidung. *lub-šum* syn. *lubâšu*, *lub-šú* syn. *lubâru*, *lub-šú* syn. [*ṣubât muk?*-]*ku* s. diese letzteren Substt. V R 28, 44. 45c.d nennt *lu-ub-šú* als Syn. von [*lu*-]*bu-šú* und einem auf *ru* auslautenden Subst. 2) als Theil des Rohres viell. Hülse o.dgl.? V R 32 Nr. 4,60–62 nennt *lub-šú ša kanâte* mit dem Ideogr. GI.ŠE. RÚ als Syn. von *ḫabburru*, *udittum* und *ḫabaṣillatum* (s. diese Substt.). Ein gleichlautendes Subst. *lubšu* s. unten besonders.

lubâšu Kleid, Kleidung. V R 28, 14–17a.b nennt *lu-ba-šu* (wofür Z. 34d *lu-ba-ru*) als Syn. von: (14) *in* ⩓ *lub-šum* d. h. *in-* bez. (richtiger) *lub-šum*, (15) *e-ṭi(di)-ru*, (16) *ḫu-la-ḳu*, (17) *su-la-ḳu*. Vgl. auch *lubâru*.

lubûšu Kleid, Kleidung. *lu-bu-ši-ki mu-uṣ-si* breite dein Kleid aus (und er lege sich auf dich) NE 11, 12, *lu-bu-ši-ša ú-ma-ṣi* Z. 18; hier viell. wie לְבוּשׁ (Ps. 22), ثَوْب von einem best. Kleid, der weiblichen Tunica (Hemd). V R 15, 26c.d: KU.ŠA (*mu*) KU = *lu-bu-šú*; folgt Z. 27–29e, stets mit ebendiesem Ideogr. für *lubûšu*: „ *ili* (= DINGIR.RA), „ *šar-ri* (LUGAL), „ *en-ti* (einer Göttin, eig. Herrin, = NIN.DINGIR.RA). 28, 58g.h: KU. ḪI.A = *lu-bu-šum* Kleidung, Gewandung. [*lu*-]*bu-šú* syn. *lu-ub-šú* s. d.

lubuštu, lubultu dass., mit oder ohne Determ. KU d. i. *ṣubât*. *lu-bu-uš-ti*, *lu-bul-ti* s. schon u. Qal und II 1. *ṣubât lu-búl-ti bir-me ṣubât lu-búl-ti* (KU.) GAD*pl* Asurn. I 79. 87. 95 (IṢ.GAD*pl* gewiss ein Versehen der Textausgabe). S. weiter u. *birmu*. V R 14, 32e.f: KU.GÚG = *lu-bu-uš-tum* (Z. 33: = *lamḫuššû*). K. 4315, 19. 20; Rm. 2. I. Obv.: SÍG.BA = *lu-bu-uš-tum*, KU.BA = *na-al-ba-šú*, beide zusammen mit *ipru* und *piššatum* Eine Gruppe bildend; auf Rm. 2. I. Obv. beginnt auch der nächste Absatz mit [*na*]-*al-ba-šú*. seiner Amme drei Jahre *ip-ra* (= ŠE.BA) *piš-ša-tam* (= NI.BA) *lu-bu-uš-ta* [*nalbaša* wohl ausgelassen?] (= SÍG.BA, KU.BA-*bi*) *ú-dan-nin* (3. Prt.) K. 245 Col. III 49; in allen diesen Ideogrr. bed. BA wohl Zugetheiltes (an Getreide, Öl, Wollstoff, Kleidung), für SÍG s. *šipâtu*. V R 28, 49–51c.d nennt *lu-bu-uš-tú* als Syn. dreier Substt., von denen aber nur das letzte, *ra-aḳ-ḳa-tum*, vollständig erhalten ist. *lu-bu-uš-tum* Str. II. 174, 2, *lu-bu-uš-ta* 788, 2, wechselt mit KU.ZUN 723, 2. 3 und *lu-ba-ri* 789, 2. 3.

litbušu wahrsch. Kleidung (also Subst.-, nicht Adj.-Bed.). V R 28, 46–48c.d nennt *lit-bu-šú* als Syn. dreier unvollständig erhaltener Nomina, deren letztes viell. *ap-*[*pa?*-]*ḫu* war.

nalbašu Kleid, Gewand. Ideogr. KU.BA (sonst = *ṣubâtu*), s. u. *lubuštu*. V R 28, 52. 53c.d: *na-al-ba-ši* Syn. von *ku-maḫ-ḫu* und *šá-ta-ru*. *na-al-ba-aš* in schwierigem Zusammenhang Sanh. Kuj. 4, 20. Beachte auch II R 47, 34. 35c.f: AN.TIK (d. i. Himmels-Vorderseite, Himmels-Antlitz) und AN.MA = *na-al-ba-áš šame-e*. V R 23, 54a.b.d: ME(..-*a*) = *ša* KU.ME (näml.) *na-al-ba-šu*.

libištu f. viell. Sprössling, Kind, Brut. Auf *bîtu ṣi-it lìb-bi* leibliche Familie, *ši-*

ir-šú und *da-mu-šú* sein Blutsangehöriger folgt *li-biš-tu a-ḫi-tu* fremde Brut, fremder Leute Kind (? = NU.BAR.BAR.RA) K. 245 Col. III 25 (und weiter Z. 26 *liḳû* Findling?). Ein homonymes Wort mag vorliegen II R 28, 12 b. c: IŠ.TI.KI.ŠÍM. TAB = *li-biš-tu.*

lubšu Subst. V R 22, 62. 74 a. b. d: A (*a-a*) bez. (*me-e*) = *lu-ub-šú*; Ideogr. und Kontext (beidemal geht *ruṭbu* voraus) führen auf eine Bed. wie Befeuchtung, Befruchtung, Zeugung (Verwandtschaft mit *libištu*?). Viell. gehört hierher V R 36, 10 d. e. f: ⟨ (*šú-uš*) = *ša-ḳu-u ša lu-ub-ši.*

labuttû, lubuttû (oder *p*?) m. ein Amtsname: Vorsteher, Wortführer, Gebieter (صَاحِبُ ٱلْأَمْرِ) o. dgl. Auf eine Bed. wie die letztere und damit zugleich auf *b*, nicht *p* als 2. Radikal könnte die Betrachtung führen, dass *ḫazû* (wovon wahrsch. *ḫazânu*) = *šasû* (S. 272), *šasû* aber seinerseits = *labû* ist (S. 368 b; *labûtu, lubûtu* das Sprechen, Befehlen, das Wort?). Ideogr.: (*amêl*)NU. TUR. DA. *a-na la-bu-ut-ti-i iz-za-*[ ] (Frage) IV R 51, 57 a. *la-bu-ut-tu-u* (= NU.TUR.DA) *ṣi-i-ru Bêl napišti* V R 52 Nr. 1 Col. I 27/28. II R 51 Nr. 2 Rev. 15: *amêl*NU.TUR.DA = *la-bu-ut-t*[*u-ú*] syn. *ḫa-za*(?)-*a-nu.* K. 2012 Rev.: [NU.TUR.]DA = *la-bu-ut-tu-u. lu-bu-ut-tu-ú* III R 43 Col. III 13, wofür NU. TUR.DA 41 Col. I 32.

לגג II 1. V R 45 Col. IV 23: *tu-lag-ga-ag.*

lagâu (wohl auch zusammengezogen *lagû*) Subst. Bande, Fessel o. ä.? *la-ga-a-a ša i-bu i-dil-taš ip-ti*, mit der beigefügten Notiz: *la-ga-ú* ⟨⟩ *ši-ik-tum. . . . ša la-ga-a na-da-a* K. 4623 Obv. 7. Gehört hierher etwa II R 39, 10 a. b; V R 39, 10 a. b: A.ḪU.SI = *la-ag pi-i*? vorhergeht *si-kúr pi-i* Verschluss des Mundes; an sich auch *la-ak/ḳ* möglich.

lugû syn. *daltum* Thürflügel, Thür s. d.

לגן. II R 34 Nr. 3, 32: *la-gi-in i-sit-ti* (oder *išitti*) syn. *ša-ru-u.*

ligittu (doch wohl = *ligintu*). S^c 2, 4: IB (*ú-ra-aš*) = *li-gi-it-tú.* S^c 1a, 8: MAŠ ([*ma-aš*]) = *li-git-tú.*

lagaru Priester (oder eine best. Priesterklasse), gleichbed. mit *kalû.* S^b 1 Rev. Col. IV 8: ⟨⟩ (*la-ga-ar*) = *la-ga-ru*; das näml. Ideogr. anderwärts = *kalû* Magier, Priester (s. d.). ein *amêl la-gar ilu šalû rabû* als Verf. einer astrologischen Tafel s. III R 52, 63 b; vgl. *kalû. e-nu u la-ga-ru* NE 17, 47; 19, 42 (folgen *išippu* und *amêl maḫḫu*).

lu-ga-ra-[ ] ein Thier niederer Ordnung. K. 4373 Col. I 23: É.GAL. UD-DU = *lu-ga-ra-*[ ]; folgt *ùn-zu-zu* syn. *ḫa-di-lu.*

liddu ein best. Kleidungsstück. V R 28, 47 g. h: *lid-du* syn. *tap/b-su-ú.*

I. ***lû** Adverb der nachdrücklichen Hervorhebung: fürwahr. 1) Partikel der Bestätigung von etw. Geschehenem, der 3. und 1. Pers. Sg. und Plur. in Hauptsätzen vorangestellt. *lu ubla* fürwahr er brachte d. i. er brachte Asurn. I 101, *lu-ú al-lik* wechselnd mit einfachem *al-lik* ich zog Tig. III 8, *lu a-lik* Asurn. I 71, *lu al-lik* Sanh. II 34, *lu-u al-lik* V R 2, 50, *lu*(-*ú*) *iṣbatû* Tig. III 17. Mit dem Präform. *u* der Stämme II 1. 2. III 1 verschmilzt es zu Einer Sylbe: *lu-rad-di* d. i. *lûraddi* (*lû-uraddi*) ich fügte hinzu Tig. I 60, *lu-na-ki-sa* ich schlug ab I 81, *lu-pi-ri-ir* ich zerbrach V 90, *lu-maš-še-ru* sie verliessen III 67, *lup-te-ḫir* ich versammelte I 71. III 41, *lu-šar-di* ich liess fliessen II 16. III 27 u. ö. Vgl. *lu-ṭi-ib* ich richtete her II 10 und *lu-ú-ṭi-ib* (lies *lûṭîb*, nicht *lû uṭîb*) IV 70, *lu-*(*ú-*)*ṣa-bi-ta* ich fing VI 73. *lu-ú-lil* ich wusch Asurn. III 85, *lu-*(*ú-*)*še-ri-da* ich brachte herab Tig. III 29. Passim bei Tig., doch auch bei Asurn., Sanh., Asurb. 2) Wunschpartikel. das und das *lu a-kal-ka* bez. *lu maltîtka* sei deine Speise bez. dein Getränk Höllenf. Rev. 24. 25 vgl. 26. 27. *tu-kul-ta-ni lu at-ta* unser Beistand mögest du sein Sanh. V 25. *lu-ú ḫâ'ir atta* NE 42, 7, *atta lu-ú mu-ti c-ma anâku lu-ú aššatka* Z. 9. *lû šulmu ana šarri bêlia* bez. *ana ummi šarri* u. s. w. Wohlergehen sei, es ergehe wohl dem König meinem Herrn (beliebte Eingangs-Grussformel assyr.-babylonischer Briefe), passim, z. B. K. 526, 3: *lu šúl-mu a-na šarri bêlia adanniš, ana mâti ša šarri šúl-mu*, K. 831, 3: *lu-ú šú-lum ana aḫi-ia.* Sehr häufig auch in Verb. mit Prekativformen: *libbu ša šarri adanniš lu ṭâb* (sei sehr fröhlich) K. 526, 7, *adanniš adanniš*

lu-u ṭa-a-ba K. 601 Obv. 6, u. o. *šùl-mu ia-a-ši lìb-ba-ka lu-u ṭa-ab-ka* mir geht es gut, möge dein Herz fröhlich sein K. 95, 5, u. o. *lu šak-na* (es mögen ruhen) *šêpâka ina eli* etc. IV R 17, 10b. *lu-u ta-mat* bez. *ta-ma-a-ti* (= *ḫé*-PÁD) du mögest besprochen, gebannt sein s. u. תמה. Andere Beispiele s. Gramm. § 93, 2 und vgl. auch nn. prr. wie *Šarru-lu-dâri* (lang lebe der König!). Eins mit diesem *lû* ist die assyr. Prekativ- und Kohortativpartikel, über deren Verbindung mit dem Prät. des Verbums Gramm. § 93, 1 nachzulesen ist. Für *lu* in mit *la* gebildeten Prohibitivsätzen s. S. 364a. 3) Schwurpartikel, urspr. so wahr als, dann wie eine Präp.: bei. *lu-ú ṣib/pri-ia* bei meinem Lasurschmuck(?)! (ich will nicht vergessen, diese Tage behalte ich im Gedächtniss und will sie ewiglich nicht vergessen) NE XI 155. Eine andere Schwurpartikel ist *niš* (s. *nišu*); ist hiernach etwa V R 21, 41 a. b: *lu-ú* syn. *ni-šú* zu deuten? — S^b 62: ŠÁ (*ša-a*) = *lu-ú*. V R 21, 41 c. d: ŠÁ, 45 c. d: DA, 32. 48 g. h: RA = *lu-ú*.

II. ***lû** Konj. oder; *lû* ... *lû*, auch *lû* ... *û*, *lû* ... *û lû* entweder ... oder, sei es ... sei es. *ina šûti lu šadê* im Süden oder Osten III R 60, 41 (vgl. Z. 23). *lu* oder IV R 39, 25b, *lu-u* V R 61 Col. VI 41. Für *lu-u*, *lu* wechselnd mit *ù lu*(-*u*) s. u. *û* (S. 32a). *lu-u* ... *lu-u* entweder ... oder III R 55, 29. 35. *lu* ... *lu* I R 27 Nr. 2, 69, *ù lu-ú* (oder sei es) ... *lu* ... *lu-ú* Z. 76 f. sechsmal einanderfolgendes *lu* sei es ... sei es III R 41 Col. II 3 ff., achtmaliges *lu-ú* 43 Col. III 8—14. *lu-ú* ... *lu-ú* ... *ù lu-ú* 1 Mich. II 5 f. fünfzehnmaliges *lu-u* (= ḪÉ.A, dem jedesmaligen Nomen nachgesetzt) IV R 16, 15/16—21/22a. Beachte auch die Wortstellung Sm: 949 Obv. 32—35. Rev. 1: *a-na abi u ummi lu at-ma a-na aḫi u aḫâti lu at-ma* habe ich Vater und Mutter (Dativ) geschworen oder Bruder und Schwester geschworen etc. (im Ganzen siebenmal). Mit folg. Negation: weder ... noch. wird der Mond in dem und dem Monat *lu ûmu 14^kan lu ûmu 15^kan it-ti Šamaš lâ innamir-ir* III R 58, 14a. 6a (*lu-u*). 46a (*kam*).

III. **lû** viell. Arznei o. ä.? Sehr unsicher. *li-i* (= ŠA. LAG. GÁ) *ša ina zumri kup-pu-ru* K. 246 Col. I 65; folgt: *akâlu ša zumur amêli muššudu. ú-ri-ṣa*, dessen *libbu* du ausgerissen hast, *a-ka-la li-i* (die als Arznei dienende Speise? beide Wörter = ŠA. ŠA. LAG. GÁ) *ša amêli ša-a-tú kup-pír-ma* IV R 27, 52/51b. Hiernach ist IV R 16, 38b zu lesen: *akâla lí* (geschr. ŠA.ŠA.LAG.GÁ) setze zu seinen Häupten; vorhergeht: mit jenem Wasser besprenge den Menschen. Vgl. auch II. כפר. Das Ideogr. ŠA.LAG.GÁ bed. sonst *ni-kasu* (s. d.). — Möglicherweise gehört hierher Sanh. VI 16: der Schauer meiner Schlacht *kîma li-e* (sic) *zumuršun isḫup*, doch legt das Verbum auch IV. *lû* nahe. — Der Kürze halber seien gleich hier mit angeschlossen Str. III. 441, 2: 1 *bît* (Behältniss) *tu-bi-lu*, 1 *bît ṭâbti*, 10 *bît li-e*, und K. 4346 Col. I 17. 18: IṢ.GEŠTIN. GAM.MA = *ka-ra-an li-e* und *k. la-a-ni*.

IV. **lû** viell. Schlinge o. dgl. *li maḫ-ru ana-ku li ar-ku ana-ku* (Ideogr. beidemal SA.A, *EME.SAL*) K. 257 Rev. 5/6; folgt: *bêlêku sa-bar-ra ṣîri ina ṣêri zaḳîḳi šurbuṣat anâku*.

lû Ochs, Stier s. u. לא₁.

לוב s. u. לוק.

la-a-bi s. u. II. לבה.

לוך (ליך?) II 1. V R 45 Col. II 27: *tu-la-a-ka*. Vgl. לוק.

לום II 1. V R 45 Col. II 25: *tu-la-a-ma*.

lêmu. II R 24, 52a. b, vgl. 33, 32a. b: ŠU (*šú-u maš-ten*) = *li-e-mu*, mit *ba-ru-ú* und *še-bu-ú* Eine Gruppe bildend. V R 36, 1 d. e. f: ⊲ (*šú-u*) = *li-e-mu*.

לוף (ליף?) II 1. V R 45 Col. II 26: *tu-la-a-pa*. Von diesem Stamm das Subst. *lîpu*? — Das Qal dieses Stammes liegt möglicherweise vor Rm. 2. III. Col. I 37 (wonach V R 16, 37a zu ergänzen): KI. TAG. GA = *la-a-p/bu*, dessgl. K. 2022 Col. I 10: *la-a-p/bu*, mit *ša-a-ḳu* und *la-a-ku* Eine Gruppe bildend, doch könnte hier neben לוב auch ein St. med. א in Betracht kommen. Noch nicht sicher erklärbar scheint auch II R 65 Obv. Col. II 6: *aš-šú ni-bi-še la-a-bu* (verbrannte er) *agêšu* mit Feuer).

לוק (ליק, לאק?) **lâḳu**. K. 2022 Col. I 11: *la*(sic)-*a-ḳu*, mit *ša-a-ḳu* und *la-a-p/bu* Eine Gruppe bildend.

לוש lâšu. V R 39, 24 b: *la-a-šu*; Ideogr. verstümmelt.

lišu. V R 39, 25 b: *li-i-šu*; Ideogr. verstümmelt.

לזן viell. der gemeinsame Stamm der beiden folg. Nomina:

lazzu Adj. die Göttin Gula möge *si-im-ma la-az-za* (oder *la-aṣ-ṣa*?) eine zerstörende (? eig. zerreissende? Krankheit in seinen Leib thun und Blut und Eiter (?) möge er vergiessen wie Wasser 1 Mich. IV 6. III R 41 Col. II 30. 43 Col. IV 16. NE *la-az-za ù Labartu nasâḫi* IV R 56, 21 a.

laziztu. *ša-mu-tum* (der Himmel) *la-zi-iz-tum il-lik* Sanh. Konst. 43, wofür die stelle Sanh. IV 76 f.: *ša-mu-tum ma-at-tum nšaznina zunnê ša zunnê u šalgu.*

לזן Prt. *ilzin* (von loser, vermessener Rede). *eli amâti annâteḫi ša il-zi-nu* (straften ihn Asur und Istar) V R 4, 21. Auf K. 3364 Rev. beginnt eine Zeile mit *li-zi-nu*; die vorhergehende beginnt mit *sillatu* (s. d.).

lâḫu Spross, Keim u. dgl. II R 23, 1 e. f: *la-a-ḫu* syn. *pi-ir-ḫu*, s. d.

להב (? לה?) **III 3.** *nu-'-ú-rat ki-ma* UR ... *uš-ta-na-al-ḫab ki-ma* UR .. (Subj.: Istar, die Tochter Anus) IV R 58, 42 d. Oder hat *ḫab* hier (wie anderswo) einen andern Sylbenwerth als die bekannten?

laḫû st. cstr. *laḫ* ein Theil des menschlichen und thierischen Körpers, wahrscheinl. Kiefer, Kinnbacken, wenn einem neugeborenen Kind *la-ḫu-šu* (Plural) fehlen, wenn ihm *la-ḫu-šu* KI.TA (der Unterkiefer) fehlt III R 65, 17. 18 a. K. 263 Obv. 43: MUL.GUD.AN.NA Gestirn „Himmelsstier", erklärt durch *šir me-ṣi* (sic) *li-e* syn. *la-ḫi-e al-pu.* Hiernach wird V R 9, 107 zu fassen sein: mit meinem schneidenden Handmesser *šir me-ṣi-šu ap-lu-uš* (durchlochte ich), *ina la-aḫ* SI d. i. *pâni-šu at-ta-di ṣir-ri-tú* (Asurbanpal thut dies an dem gefangenen Uaite, bevor er ihn in den Käfig sperrt). — Ein anderes *laḫû* mag vorliegen S^c 1 b, 6: [MAŠ.MAŠ] = *la-ḫu-u.*

לחם laḫâmu. Es scheint 2 solche Stämme gegeben zu haben. Der eine scheint ein Syn. von *labâšu* zu sein, s. Frgm. 4 Obv.: KU (*mu-mu*) KU = *la-ba-šu*, KU (*mu-mu*) KU = *la-ḫa-mu* (Prs. *ilaḫim*). Der andere liegt vor IV R 56, 56 b: die und die Gottheit *nar-ṭa-bu a-na la-ḫa-mi lid-din-ki* (gebe dir, o Tochter Anus).

II 1. V R 45 Col. IV 58: *tu-làḫ-ḫa-am.*

III 1. V R 45 Col. VII 25: *tu-šal-ḫa-am.*

luḫummu. *ina lu-ḫu-um-me-šú-nu* IV R 50, 5 c.

laḫantu (= *laḫamtu*?) ein Vogel. II R 37, 57 a—c: KA.ŠÚ.KUD.DA.ḪU = *ṣa-a-a-ḫu* syn. *la-ḫa-an-tú.* Z. 7 a. b. c + K. 4206 Rev. 4: KA.ŠÚ.KUD.DA.ḪU = *ṣa-a-a-ḫu* syn. *la-ḫa-an-tum.*

laḫru, laḫratu f., Pl. *laḫrâti*, Mutterschaf (Jensen). *laḫ-ra* (= [cuneiform]) *ù bu-ḫad-sa* Sm. 2148, 4/5 vgl. 8. *la-aḫ-ru bu-ḫad-sa im-mir su-pu-ri* 82, 5—22, 1048 Obv. 28, s. *buḫadu. ištên-it a-lit-tum 6 laḫ-rat* (*ina* LU.ARAD etc.) Str. II. 296, 2. (*ištêni-it*) *immer laḫ-ra-tum* IV. 247, 1. 5.

לחש I 2 Inf. *litḫušu. šú-kin-nu kit-mu-su lit-ḫu-šú ù la-ban ap-pi* K. 3312 Col. III 19.

II 1. V R 45 Col. IV 56: *tu-làḫ-ḫaš.*

laḫšitu? *e-peš za-kut-tú e-peš làḫ-ši-tú* III R 66 Rev. 8 c.

luḫuššê. *lu-ḫuš*(sic)*-še-e* syn. *naḫlaptu urê* s. u. *urû.*

לחת II 1. V R 45 Col. IV 57: *tu-làḫ-ḫat.*

III 1. V R 45 Col. VII 26: *tu-šal-ḫat.*

laḫtânu (an sich auch *ra'iḫtânu* zu lesen möglich) ein Gefäss. K. 242 Col. IV 23: DUK [cuneiform] = *làḫ-ta-nu* syn. *nam-* ... (ein Subst. masc. gen.); das näml. Ideogr. auch = *ḫarû* (s. S. 290 a). S^b 300: [cuneiform] = *làḫ-ta-nu.*

liṭu m. Pl. *liṭê* Geissel. *li-i-ṭi^pl* (sprich durchweg *liṭê*) Geisseln (Tribut und Abgabe legte ich ihnen auf) Tig. II 83. V 80. *li-i-ṭi^pl-šú-nu aṣ-bat* VI 47. V 38: *li-(i-)ṭi(^pl)-šú-nu. li-ṭi-šu-nu aṣ-bat* Asurn. III 69. *li-ṭi-e-šu aṣ-bat* III 77. *ṣa-bit li-i-ṭi* I 17.

liṭûtu Geisselschaft, Bürgschaft. *ki-i li-ṭu-te ištên ina libbišunu balṭu ul êzib* als Bürgschaft liess ich keinen von ihnen am Leben Asurn. I 108. seine bez. ihre Kinder *a-na li-ṭu-(ut-)te aṣ-bat* Tig. II 48. V 18 (*li-ṭu-ut-te*). ihre Kinder *ki-i li-ṭu-te aṣ-bat* Asurn. II 11.

***ליל lilâtu** Abend, opp. *šêru* Morgen (da-

gegen *mûšu* Nacht opp. *urru* Tag). Zur Pluralform vgl. *šêrêti* (neben *šêru*) Morgen. drei Tage hindurch *še-rim u li-lá-a-ti* morgens und abends IV R 54, 32. 50b. *ina li-la-a-ti* am Abend NE XI 83. 86. So o. ä. oft. *li-la-a-tum* Syn. von *tamḫû* (auch *sahar û-me*) und *tamḫâtum* s. u. II. מחה.

lîmu Familie. *li-i-mu* syn. *ki-im-tu* s. u. II. כמה. Möglicherweise zu למה gehörig und nach Form wie GB *kîmu* zu vergleichen. Oder von einem St. לאם?

lîmu Archontat, Verwaltungsjahr s. u. למה.

li-a-nam syn. *alâku* s. u. II. *alâku*.

lîpu m. Pl. *lîpû* Abkömmling, Sprössling, Nachkomme. *li-i-pu-ú-a* meine Nachkommen (mögen auf ewig darin herrschen) Nerigl. II 41; *li-pu-ú-a* Neb. X 17. Grot. III 56. I R 52 Nr. 6, 8. *li-pu ?-bu-ú* des Uballiṭsu-Marduk IV R 38, 1b. II R 29, 77e. f + Sm. 2052 Col. II 16: *li-i-pu* Syn. von *šú-ur-šú* (V. *šu*) d. i. שׁרשׁ. ⊕ 51 Col. I 45. 46:] [cuneiform] = *li-i-pu*,] [cuneiform] = *lîpu ru-ḳu* (entfernter Abkömmling), mit *lîplîpi* und *mâr mâru* Eine Gruppe bildend. Beachte Rm. 2. III. Rev.: Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Sohn, Tochter u. s. w. *ù lip-pu ru-[ku]*.

lîplîpi (*lîpi lîpi*) Abkömmling. *li-ip-li-pi* (V. *li-id-da-tú*) *šarru-u-ti* kgl. Geblüts V R 1, 40. *li-ip-li-pi* Urenkel des und des IV R 39, 27a. K. 4320 Col. I 12: *li-pi-li-pi* Syn. von *te-ni-ḳa* (sic). ⊕ 51 Col. I 47:] [cuneiform] = *li-ip-li-pi*; s. u. *lîpu*. Noch beachte Sm. 949 Obv. 27: sei es ein Bann meines Vaters oder meiner Mutter oder *VII-li-pi*, d. i. doch wohl *lip-li-pi*, *ša bît abêa* oder eines Sprösslings meines väterlichen Hauses.

liâru (?) ein Baum mit wohlriechendem Holz. *dalâte* *iṣli-ia-a-ri* III R 38 Nr. 1 Rev. 31 (wohlriechend). *dalâte* *iṣli-ia-ri* Sanh. VI 49; Konst. 71: *dalâte* *iṣšur-man li-ia-ri*. *dalâte li-ia-a-ri* (*ša e-ri-si-na ṭâbu*) V R 10, 99.

lêru, **lîru** Einschliessung, Einfassung, Rand, Saum, Borde o. dgl. II R 30, 48—51a. b: ŠIM. BI. GUŠKIN, ŠIM. BI [cuneiform], ŠIM. IŠ (. GUŠKIN) = *li-e-ru*; das 1., 2. und 3. Ideogr. auch = *šibu*, s. d. V R 27, 8e. f: ŠIM. TAḲ. IŠ = *li-i-ru*. *lîru* (?) syn. *šin-di ni-...* s. u. *šindu*. — Die Glosse *li-ru* haben die Ideogrr. für *umâšu*, *a-ba-ru*, *kirimmu* und *šapâṣu*, s. d.

lîtu s. u. II. לאה.

לכד **lakâdu.** *la-ka-du* syn. *alâku* s. II. *alâku*. **II 1.** V R 45 Col. IV 20: *tu-lak-kád*.

לכה Prt. *ilki* Part. *lâkû* Grundbed. wohl gebeugt sein, s. u. *lâkû*. Dann (vgl. *dalâlu*, ebenfalls mit Acc. konstruiert) sich unter etw. (Acc.) beugen, gehorsamen, sich ergeben, zum Opfer fallen o. ä. Viell. gehört hierher NE 11, 9 f.: entblösse deine Scham und *ku-zu-ub-ki lil-ki* deiner Üppigkeit (Geilheit? s. u. *kuzbu*) ergebe er sich, *e taš-ḫu-ti li-ki-e na-pis-su* sei nicht zaghaft, ergieb dich seiner Lust; vgl. Z. 16 f.: sie entblösste ihre Scham und *ku-zu-ub-ša il-ki*, *ul išḫut il-ti-ki na-pis-su*.

I 2 dass. S. soeben u. Qal.

lâkû (eig. Part.) gebeugt, gedrückt, schwach, elend u. ä. (vgl. *dallu*). *a-na la-ku-ú si-ik-ru ḫa-ni-u šá ku-ri înâ-šu* dem armen etc. Augenleidenden Sm. 1064, 9. *a-na* *amêlṣiḫri la-ki-e lubki* über den armen Kleinen will ich weinen (der vorzeitig dahingerafft wurde) Höllenf. Obv. 36. *la-a-ku-ú* syn. *šer-ru* s. d. II R 36, 34a: *la-ku-ú*, eines der 17 Synn. eines Wortes für „klein, schwach" u. dgl., viell. *ṣiḫru*. ⊕ 51 Col. IV 13: [ ] [cuneiform] = *la-ku-ú*, mit *še-ir-ru*, *la-'u-ú* und *gu-da-du* Eine Gruppe bildend. V R 23, 34b. d: TUR. DA = *la-ku-u* (dessgl. = *šerru*, *ṣiḫrum*, *lâ'û* u. a.).

li-ki (d. i. *lîki* Subst. Gehorsam, Unterwürfigkeit oder *likî* Inf. oder *liki* Perm.?) K. 669, 30: der Mumäer *i-ba-ši la ḫa-an-šu-ti la li-ki ina eli pê šarri* verharrt noch in Unbeugsamkeit, in Ununterwürfigkeit gegen des Königs Befehl.

לכך (oder לקק?) **II 1.** V R 45 Col. IV 19: *tu-lak-kak*. Würde Col. VII 28 sicher *tu-šal-ḳa-aḳ* (und nicht etwa *turakkak*) zu lesen sein, so wäre לקק als Stamm entschieden.

I. **lildu** (aus *lišdu*? Fettmilch. Vok. Konst. lässt auf GA = *ši-iz-bu* Milch folgen: GA. NI = *lil-du*; folgt: GA. ŠÚ. NU. BU. UL = *el-du*. Ist etwa das *ga-ni* Sarg. Cyl. 42 als GA. NI zu fassen?

II. **lildu** (möglicherweise aus *lišdu*). V R

30, 29 e. f: [cuneiform] = *li-il-du*, mit *ab/p-ri-ku* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. ברב.

ללה lalû voll sein, überfliessen, strotzen u. dgl. S. für den Inf. *lalû* mit Subst.-Bed. unten besonders.

II 1 füllen, strotzen machen u. dgl. *kîma inib kirî ana šâši la-li-e ú-lal-li-ši* (3. Prt.), die 4 letzten Worte = ŠA. LA. LA *im-mi-in*-GAR, 81, 7—1, 98 Col. II 17 f. *i-na šap-ti* (d. i. *šaptê*) *ša lul-la-a* (auf ihren üppigen Lippen) *ukâl sarrâti* (Subj. Tiâmat) Weltschöpf. IV. 72.

lalû 1) Fülle, Überfluss, Üppigkeit. a) im eigentlichen Sinn. *la-le-e balâṭi* (TIN) *liš-bi* mit Lebensfülle sättige er sich I R 68 Nr. 1 Col. II 31. b) üppige Körperfülle, strotzende Kraft (vgl. zu b und c *illûru* S. 76 b). ein junger Wildochs *ša .... ku-uz-bu u la-la-a* (= LA. LA) *ma-lu-ú* IV R 9, $^{19}/_{21}$ a. Üppigkeit, üppige Reize des Weibes. *ul-tu iš-bu-ú/u* (nachdem er sich gesättigt hatte) *la-la-ša* NE 11, 22. c) üppige, verschwenderische Pracht (vgl. *lulê*). den Palast machte ich sehr gross, hoch, riesig, zum Anstaunen aller Völker *la-la-a uš-mal-liš* liess ich ihn mit verschwenderischer Pracht reich ausstatten Sanh. Konst. 86. ewig möge ich in dem Palaste wohnen und *lu-uš-ba-a la-la-a-ša* Asarh. VI 45. bis in Ewigkeit ... *la-la-a-šá lû-uš-bi-im* (möge ich mich sättigen an —) Neb. X 5. *la-la-a-šú lu-uš-bu* dass. Nerigl. II 34. Für LA (= *lalû*) in dieser RA s. $א_1$שׂב. — V R 21, 8 c. d: LA = *la-lu-u*, mit *unnubu* und *minû* Eine Gruppe bildend. S^b 2, 10: LA (*la-a*) = *la-lu-u*. 2) *proles*, *suboles*, bes. junger Nachwuchs der Hausthiere, spez. junge Ziegen (vgl. *illûru*, *nannabu*; auch *bûru*?). *en-za* (= [cuneiform]) *ù la-la-ša* die Ziege und ihre Jungen (= [cuneiform]) Sm. 2148, $^{6}/_{7}$ vgl. 10, ‖ *laḫra u bu-ḫad-sa*. Das Ideogr. [cuneiform], sonst = *ṣip/btu* (יצב) und *bîru* Gesicht (I. ברה, s. d.), dient in der Verb. LU [cuneiform] auch zur Bildung des Ideogr. für *supûru* (s. d.).

lullû, lulû (wohl Inf. II 1) Überfluss, Üppigkeit (wie *lalû*). 1) Geilheit (übermächtiger Geschlechtstrieb). *ep-ši-šu/ú-ma lul-la-a šipir sinništi* NE 11, 13, *ípussuma lul-la-a šipir sinništi/e* Z. 19. 2) üppige, verschwenderische Pracht (wie *lalû*, *kuzbu* u. a. m.). Stets im Pl. *lulê*. ˢAN. KAL^pl *ša .... lu-le-e ma-la-a* Sanh. Kuj. 4, 7; s. u. *baltu* (S. 177 a). nachdem ich den Palast vollendet, *ana tabrâti kiššat nišê lu-li-e ú-mal-lu-ši* Sanh. VI 27. den Palast vollendete ich und *lu-le-e u-ma-al-li* Asarh. VI 24. jene Thore, selbiges Haus *lu-le-e uš-ma-al-lam* (1. Prt.) Neb. VI 21. IX 32.

lilû (*lîlû*?), Fem. **lilîtu**, zusammen mit *ardat lilê* eine eng zusammengehörige Gruppe von Dämonen, näher Sturmdämonen bildend, vgl. LÍL. LÁ = *šâru*, *zaķîķu*. S^c 213: LÍL (*li-il*) = *li-lu*-[*ú*] (Z. 212: = *zaķîķu*). Ideogrr.: ^amêl LÍL. LÁ; KI. EL. LÍL. LÁ; KI. EL. UD. DA. KAR. RA (letzteres wörtlich: Magd des Lichträubers). *li-lu-u li-li-tú ar-da-at li-li-e* K. 246 Col. II 63, *li-lu-ú li-li-tum ar-da-at li-li-i* IV R 16, $^{19}/_{20}$ a. 29 Nr. 1, $^{29}/_{30}$ b (*li-lu-u*). An allen diesen Stellen entsprechen die angegebenen Ideogrr., wogegen es IV R 49, 50 b heisst: ^amêl LÍL. LÁ, ˢKI. LÍL. LÁ, KI. EL. LÍL. LÁ. *ša ár-da-at li-li-i i-ḫi-ru-šu* (angeblickt hat), *ed-lu ša ar-da-at li-li-i ikrimušu* V R 50, $^{59}/_{60}$. $^{61}/_{62}$ a; Ideogr. beidemal KI. EL. LÍL. LÁ. Zur ersteren Stelle beachte K. 49 Col. III 9 f.: ŠI. GÁN = *ḫa-a-ru ša li-li-i*.

lilâtu Abend s. *lîlâtu* (ליל).

lillu. S^b 361: LIL (*li-il*) = *lil-lu*. V R 40, 12 e. f: Ú. RI = *lil-lum*. Vgl. auch IV R 27, $^{56}/_{57}$: *ilu lil-lum* (= LIL).

lillûtu nom. abstr. *bu-a-ni-ša* (sc. der Tochter Anus) *ú-ša-li-ka* (Subj.: Marduk) *lil-lu-ta* IV R 58, 40 a.

lillidu s. u. ילד.

lulîmu 1) Leithammel, Schafbock. K. 152 Col. IV 43: LU. LIM = *lu-li-mu* syn. *a*-[*a-lu*]; zur Ergänzung vgl. *na-a-(a-)lu* (נאל). II R 6, 8 c. d: LU. LIM = *lu-li-mu*, folgt *a-a-lu* (S. 32 b). 2) Fürst, König (vgl. hebr. אֵילִים). Pl. *lulîmê*. Sanherib *lu-li-mu ir-šú malku pitķudu* Lay. 38, 2; Sanh. Konst. 2. *ina puḫur lu-li-me zikir šumia ú-šar*-[*ri-ḫu*?] *ušarbû šarrûti* Asurb. Sm. 11, 9. II R 31 Nr. 3, 3: *lu-li-mu* (ebenso wie *malku*, *maliku*, *parakku*, *etellum*) syn. *šar*-[*ru*] König. 3) mit Determ. ^ilu, Planet Saturn. K. 4386 Col. IV 52: LU. LIM = ^ilu LU. BAD. SAG. UŠ d. i. Planet *kaiamânu* (S. 321 b).

lulimtu. *ki-i lu-lim-ti el-me-ši pûnuk-ka lu-kir* gleich einem Diamantring(?) möge ich kostbar sein in deinen Augen IV R 59 Nr. 2. 18b.

lulmû Ohrgehänge, Ohrring. K.240 Rev. 5: *lu-ul-mu-ú* (ebenso wie *a-na-tum*) syn. *an-ṣa-ab-tum* s. d. (נצב).

luluntu (doch wohl = *lulumtu*) Wüsten- und Schlachtgewand. V R 28, 80c.d: *lu-lu-un-tum* syn. *naḫlaptu ṣe-ri* und *naḫlaptu ta-ḫa-zi.*

lilis(s)u ein aus Leder oder Kupfer hergestellter Gegenstand. V R 32, 58—60b.c, ergänzt durch K. 4547: SU 𒀀 = *uppu* syn. *li-li-is-su*, *erû* DI.AM.DI.AM = *šú-mu* d.i. viell. *samsam-mu* syn. *li-li-is-su*, *erû* ŠIN.ḪUR.SAG.GÁ = *li-li-is-su* (zum letztgenannten Ideogr. vgl. *šingallu*); vorhergehen *siriam* Panzer und *kurussu ša martabi* bez. *dalti*, folgen *mazû*, *ḫalḫallatum*, *unku* u. a. S^b 260: LID mit eingefügtem DUB (*li-li-is*) = *li-li-su.*

luluppi (oder *lulippi?*) ein best. Baum. V R 26, 55g.h: IṢ.A.TU.GAB.LIŠ = *lu-lup-pi*, folgt Z. 56: *luluppi ša-di-i* (des Berges). Das näml. Ideogr. anderwärts = *ṣarbatu*, s. d.

ללל schreien. Stamm der folgenden Substt.:

lallaru Schreier, Heuler, wahrscheinl. Berufsname der öffentlichen bezahlten Klagemänner (Pendant zu den Klageweibern). II R 32. 18e.f: I.LU.A.LI = *lal-la-ru*; vorhergeht der *munambû*. *ki-i lal-la-ri ku-bi-e ú-ša-az-rab* wie ein *l.* presst er Weherufe hervor IV R 54, 21a. Hiervon das mit *ki lallari* gleichbedeutende Adverb

lallareš. *ina pi-it pu-ri-di ú-zar-rab lal-la-re-eš* (presst er wie ein *l.* Weherufe hervor) IV R 60* C, Obv. 22; s. u. *purîdu.*

lallartu 1) Name zweier, jedenfalls als „Schreierinnen" benannten Thiere. a) ein Vogel, viell. Möve oder Rohrdommel. II R 37, 36a.b.c: [KI?]A.PAP.PAP.GÁ.ḪU = *šar-rat kib-ri* Königin des Ufers, syn. *lal-la-ár*(sic)-*tú*; 40 Nr. 1 Rev. 34: *šar-rat kib-ri* syn. *lal-la-ár-tum.* V R 27, 36c: LAL.LA.RI.ḪU lässt auch auf einen Vogelnamen mit Maskulinform, *lallaru*, schliessen. b) ein heuschreckenartiges Thier. II R 5, 16c.d. V R 27, 8g.h: ḪU.BÍR.ḪA.MUN = *lal-la-ar(ár)-tum.* Viell. ist mit diesem Thier eins der unter den Fliegenarten aufgeführte Thiername *lal-la-ar-tum* II R 5, 29b (das Ideogr. endete auf LAL). 2) Geschrei, nur im Pl. *lallarâti. ina dim-ti u lal-la-ra-a-ti* unter Thränen und Wehgeschrei (= E.LA.LU, *EME.SAL*) D.T. 67 Rev. 23/24. *ina lal-la-ra-a-tim ana ki[pit] mât nukurti bêlum ina ḫa-ši-šu* wenn unter Geschrei (Hurrah) der Herr eilt wider(?) das feindliche Land K. 4995 Obv. 2/3; als Ideogr. mit Haupt viell. EL.LU zu ergänzen, s. Z. 12. 16. 20 und vgl. *rêšâti* (ראש).

lallaru Honig (ein Komp. wie *šadurru? lal-ûri?*). K. 2020 Rev. 25: *lal-la-rum* syn. *diš-[pu]*, s. d. *ku-ru-un-nu* 𒆷-*la-ru* (gewiss *lallaru* zu lesen) *biblat šadê ellûti* (Opfergaben) Khors. 170; vgl. Sarg. Ann. 433. [*ki-*]*ma* 𒆷-*la-ri* wie H. (möge er süss, wohlgefällig machen, s. u. *abartu* S. 10b) Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 3. Ist *la-ru* phon. Kompl. zu 𒆷 Honig (s. *dišpu*)? oder ist für dieses Zeichen der Sylbenwerth *lal* anzunehmen?

lâm Präp. vor (zeitlich) und zwar i. S. v.: solange noch nicht, bevor noch, ehe dass. *ina še-e-ri la-am Šamaš a-ṣi-e* am Morgen vor Sonnenaufgang (da die Sonne noch nicht aufgegangen ist, = *ilu* BABBARA *num-ta*-UD-DU) IV R 3, 38/39a. *ina 2 û-me la-am Šamaš* (Var. *ilu Ša-maš*) *na-pa-ḫi* Asurn. II 106; Mo. Rev. 24: *la-a-am ilu Ša-maš na-pa-ḫi*; ich vermuthe statt *2* die Bruchzahl 𒑚 d. i. *šuššânti* (binnen eines Dritteltags, binnen acht Stunden), vgl. Tig. III 100: *a-di šuššân-ti û-me ša Šamaš na-pa-ḫi. ina še-rim la-am iṣ-ṣu-ri ṣa-ba-ri* (die drei letzten Wörter = ḪU-BÍR.ZI.GA-*nu-um-me*) D.T. 59 Rev. 1/2. V R 31, 21g.h: *la-am gišimmari šá-ra-mi*, erklärt durch *a-ki la gišimmaru un-dar-ru-ú.*

למד lamâdu (*lamêdu*) Prt. *ilmad* Prs. *ilammad* Imp. *limad* lernen, in Erfahrung bringen, kennen lernen u. dgl. *al-ma-ad šalê kašti ra-kub sisê narkabti* etc. V R 1, 34. irgendeiner von ihnen *šûšubšu ul il-ma-du* Sarg. Stier-Inschr. 46. *ain têm*

ilâni kirib šamê i-lam-mad (‖ *iḫakkim mannu*) IV R 60* C, Obv. 16. *êkâma il-ma-da alakti ili apâti* ibid. Z. 18. *lil-ki un-ni-ni-ia lil-ma-da su-pe-ia* K. 155 Rev. 8. wohlauf! *a-ma-as-su li-mad* (Imp., Ideogr. ZU) IV R 17, 43/41 a, *di-ni di-na* (schaffet mir Recht) *a-lak-ti lim-da* (Imp.) 49, 14 a. o meine Herrin, *e-piš-ti lim-di* (= *mu-un*-ZU, *EME.SAL*) K. 4931 Rev. 5/6. *alkakâti sibittišunu la-ma-du* (Ideogr. ZU) IV R 15 f. Col. II 59/60. *šú-ut it-ḫu-zu nin-da-an-šu-un* (sc. der Götter) *la-mid pi-ris-ti an-du-šun nadbûti* Khors. 158.

I 2 dass. *i-ša-ri ri-ḫa-a il-ta-mad, na-ša-gam* (küssen) *il-ta-mad* (lernte sie, beidemal = *in-ga-an*-ZU, *EME.SAL*) D.T. 67 Obv. 18/19. 20/21.

II 1 lehren. *ú-lam-me-du-in-ni* (sie lehrten mich) *epêš ḳabli u taḫâzi* etc. K. 2867, 13. *la bi-ra-a-ti lum-mu-du* ist er Unreines gelehrt worden? (‖ *lâ naṭâti šú-ḫuzu*) IV R 51, 8 b. V R 45 Col. V 12: *tu-lam-mad.*

III 1 lehren. *puluḫti êkalli um-man ú-šal-mid* (1. Prt.) IV R 60* B, Obv. 32; C, Obv. 12.

IV 1 in Erfahrung gebracht, gekannt werden. die „Sieben" *ina šamê u irṣitim ul il-lam-ma-du* (*mu-un*-ZU-*meš*) IV R 15 f. Col. II 43/44; ‖ *ul utaddû.*

lammadûtu viell. Kundschaftsdienst (nom. abstr. oder einfach Plur. von *lammadu* Kundschafter?). *a-ki dib-bi lam-ma-du-u-ti* laut Meldung des Kundschaftsdienstes K. 186, 20.

talmêdu. *a-na tal-me-di* (=KAR.ZU.ZU) K. 46 Col. III 9.

למה lamû Prt. *ilmi'e* umgeben, umschliessen, rings umschliessen. *dûra-šu al-mi* ihre (der Stadt) Mauer führte ich ringsherum auf Asurn. II 85. S. besonders u. III 1. Oft: umringen, umschliessen i. S. v. belagern. die Stadt, die Städte *al-me akšud* belagerte, eroberte ich, s. u. כשד. Die RA *nîtu*(*m*), *nîti* oder *nîtiš lamû* unentrinnbar, auf das Festeste umschliessen s. u. *nîtu* (ניא). wüthende Löwen *il-mu-u narkabta rukûb šarru-ti-ia* umzingelten meinen Königswagen I R 7 Nr. IX, E, 4. S^b 115: DÚB (*du-ub-ba*) = *la-mu-u*, S^c 39: DÚB (*du-ub*) = *la-mu-ú.* V R 19, 19—21 c. d (wonach K. 2008 Col. III 22–24 zu ergänzen): DÚB (*du-ub*) = *la-mu-u*, SI = „ *ša li-me-ti*, KÁR (*ka-ár*) = *ni-i-tum ša la-me-e* (s. u. *nîtu*). S^c 89: SE (*si-i*) = *la-mu-u ša* .... Für *ṣa-a-du* ≙ *la-mu-u* (rings umschliessen, einschliessen, fangen) und NIGIN = *ṣa-a-du ša la-me-e* s. u. I. צוד.

I 3 sich ringsumherthun, in feindlicher Absicht: von allen Seiten auf jem. eindringen. die sieben bösen Götter *ina ma-ḫur Sin ezziš il-ta-nam-mu-u* (= *ba-an*-DIB.BI-*eš*) drangen von allen Seiten her zornig auf den Mondgott ein IV R 5, 73/71 a.

III 1 umgeben lassen, rings umschliessen lassen (gleichbed. und wechselnd mit סחר III 1). Prt. *ušalme, ušalmâ*, auch *ušal'â* (aus *ušalwâ*). ihre Leichen hing ich an Stangen und *siḫirti ali ú-šal-me* Sanh. I 59. *ni-bi-ḫu a pa-aš-ḳu* ... *ušê-pišma ú-šal-ma-a ki-li-liš* Asarh. VI 5. die Wände (Wälle) des Mauergrabens *alu a-na ki-da-nim ú-šá-al-mi* Neb. V 33. *kâr*(*i*) *ḫirîtišu* ... *a-ba-am ûlitu ala ú-šá-al-am* (hatte mein Vater rings um die Stadt her aufgeführt) Neb. Winckl. I 63; V R 34 Col. I 26. *kâr*(*i*) *agurri bal-ri Šamaš* ŠU.A (wonach Neb. Winckl. zu korrigieren) *dûr Bâbîlam ú-šá-al-*(*ma-*)*am* (1. Prt.) V R 34 Col. I 34; Neb. Winckl. II 7: *ú-šá-al-am*; dagegen *ušasḫir* V 37.

lamû Adj. belagert. *ina ali la-mi-i* in der belagerten Stadt 81, 11—3, 71 Z. 18. (Vgl. auch *ul la-ma-a-ku bal-ṭa-ku-ma* II R 60, 21. 28 c?).

lîmu, limmu m. urspr. Periode (vgl. *limêtu* Bed. 3), dann speziell Verwaltungsjahr, Archontat (Jahr als Amtsperiode eines Eponym oder Archonten). Beachte für die allgemeine Grundbed. des Wortes die Redeweise: *ina li-me šatti šumi-*(*i*)*a-ma* während der Periode des meinen eigenen Namen tragenden Jahres Asurn. I 99. Salm. Mo. Rev. 66 f. (*-ia-ma*, sic). *ina li-me an-ni-ma* in ebendiesem Jahr Asurn. I 69. *li-mu* ^m *Šulmânu-ḳarradu* (?) IV R 39, 44 b, *li-mu* ^m *Bêl-îmur-a-ni* Sanh. VI 74. *lim-me* III R 16 Col. VI 24. *ina li-me* X C^b.

__limêtu, limitu__ 1) Umfassung, Umschliessung. einen Erdaufwurf schüttete ich hoch auf *a-na li-me-ti-šú* zu ihrer (der Mauer) Umschliessung d. h. rings um die Mauer her I R 28, 13 b. *li-mi-tum* syn. *ḫu-uṣ-ṣu ša ḳanâte* Rohreinfriedigung.

Rohrzaun, Rohrhecke s. u. *ḫuṣṣu*. 2) konkret: Umgebung, Umkreis, Gebiet. Baumpflanzungen *ina li-me-tu-ša azkup* legte ich in seinem (des Kanals) Umkreis (Ufergebiet) an Asurn. III 135. Sehr häufig *alâni ṣiḫrûti šá li-me-ti-šu(-nu)* die kleineren Ortschaften ihres (der Stadt bez. Städte) Gebietes, Umkreises, z. B. Sanh. I 35; Bell. 11; Kuj. 1, 6 (*li-mi-ti*). Sanh. II 13; Bell. 28; Kuj. 1, 14 (*li-mi-ti*). Sanh. II 20; Bell. 31; Kuj. 1, 15 (*li-mi-ti*). Sanh. III 14. IV 65. Konst. 37. Asarh. II 16 (*ša*); III R 15 Col. III 9 (*ša*). Ebenso häufig: die Stadt, die Städte *a-di* (*adi*) *alâ-ni ša li-me-tu-šu(-nu)* Salm. Ob. 68. 169. 184. 123. 187 (—*šú-nu*), *alâ-ni šá li-me-tu-šú* Salm. Mo. Rev. 53, *alâni šá li-mi-tu-šu(-nu)* Sams. IV 10. 16, *alâni šá li-me-ti-šu* Khors. 68. 80. selbige Stadt *a-di alâ-ni šá li-me-ti-šu*, selbige Städte *a-di alâ-ni šá li-me-ti-šu-nu* Tig. jun. 17. 18. Für SI = *lamû ša li-me-ti* s. u. Qal. 3) zeitlich: Periode (vgl. *lîmu*). *ina li-me-it û-me-im-ma* im Verlauf von Tagen (nicht etwa Monaten, also in ganz kurzer Zeit) nahm ich Susa III R 38 Nr. 1 Rev. 3.

lam(m)ûtânu, auch (aus *lavûtânu*) laûtânu wahrscheinlich ziemlich gleichbed. mit *gallu* Leibeigener, Sklave, Diener (Geselle) o. ä. 3 Personen, *amêl la-mu-ta-nu ša Nabû-bêl-šumâte išpari* (des Webers) Str. II 174, 5. X und Y *amêl la-mu-ta-nu ša Nabû-bêl-šumâte* 302, 4. die und die zwei, *amêl la-mu-ta-nu* des Schuldners (dienen als Pfand) V. 195, 7. die und die Sklavin und N.N., ihr vierjähriger Sohn, *la-mu-ta-nu* (des Schuldners)? III. 377, 5. Auch eine Sklavin kann einen *l.* haben: die Ubartum und N.N., *lam-mu-ta-nu-ša* (werden verkauft) III. 207, 2. *amêl la-ú-ta-nu-šu*(?) II. 1098, 5. Vgl. *latânu*.

lam(a)huššû (wohl entstanden aus LAM. ḪUŠ. A) Pracht- oder Staatskleid. V R 28, 4—6a. b: *lam-ḫuš-šú-ú* Syn. von *za*(?)*-lum-ḫu-ú* (s. S. 256), *šá-lám-ma* (*lám* d. i. Zeichen *ne, bil*) und *šú-tu-ru* (s. S. 249 b); vgl. [*la-*]*ma-ḫuš-šú-u* Z. 24 d. Z. 54. 55 c. d: *la-ma-ḫuš-šú-u* Syn. von *ša-lám-ma*(?) und *šú-tu-ru* 14, 46—48 c. d: KU (Determ.) SA. LÁM, KU. ŠA. LAM. TUR. DA = *lam-ḫu-uš-šú-u*, KU. ŠA. LAM. TUR. DA. LUGAL = „ *šar-ri* (des Königs). Z. 33. 34 e. f: KU. GÚG und KU. GÚG. GÚG = *lam-ḫu-uš-šú-ú*; das erstere Ideogr. Z. 32 = *lubuštum*.

lumakku. II R 32, 6 e. f: [Rest eines Zeichens wie UḪ?] ME. TUR. RA = *lu-ma-ak-ku*.

lammu ein Baum, der nämliche wie *ašûḫu* (s. d.). II R 23, 20 e. f: *lam-mu* syn. IṢ. Ù. KU (sonst = *ašûḫu* und *a-ma-lu*). V R 26, 64 f: *iṣ lam-mu*.

lum-mu oder *ḫum-mu* s. u. *ḫummu* (S. 282 b).

lummû (oder von einem St. למה?) ein Thier niederer Ordnung. II R 5, 38 a. b: [ ] MUL = *lu-um-mu-ú*.

למן **limênu** bös, schlecht, feind sein. Ideogr. ḪUL (aus ŠI + UR d. i. Angefeindlich erwachsen, wie das Ideogr. von *dumâku* aus ŠI + BÍR gebildet ist). Perm. *limun* (eig. *lemun*, Form *fa'ul*) Fem. *limnit*. *lim-nu li-mun amêlu šû li-mun, amêlu šû ina niši li-mun amêlu šû li-mun* bös ist der Böse, selbiger Mensch ist böse etc. IV R 6, $^{9}/_{10}$. $^{11}/_{12}$ a; Ideogr. durchweg AMÊL. ḪUL. *li-mun li-mun-ma* 60* B, Obv. 2. *uṣurtašunu lim-ni-it* (= *ba*-ḪUL) 15 f. Col. II $^{3}/_{4}$. *mašdâ šunâtûa* (meine Träume), *lim-na* (sie sind bös, 3. Pl. fem. Perm.) *ḫa-ṭa-a* 57, 57 a. Zum Inf. beachte V R 56, 44: *lubnu makû u li-mi-nu* (heftete sich bei Tag und Nacht an seine Fersen).

I 2. .... *it-*]*ti-šu lìb-ba-šu il-te-im-na* K. 3657 Col. I 2. 4.

II 1 bös, feindselig handeln; bös, schlecht machen. die und die bösen Mächte *ana pâni-ia a-a ú-lam-me-nu-ni* (= *nam-ba*-ḪUL-*e-ne*) mögen mir ins Angesicht nicht Böses verüben, ‖ *ana arkia a-a illikûni*, IV R 1 ff. Col. III $^{51}/_{52}$. Belit *lu-ú mu-lam-mi-na-at* (Ideogr. ḪUL) *e-gir-re-šu* sei eine Schlechtmacherin seines Denkens d. h. gebe ihm böse Gedanken ein 12 Rev. $^{35}/_{36}$. Ramman *a-mat-sun* (Zeichen *be*) *ú-lam-man* 48, 5 b; das Suffix bezieht sich auf Heer und Heerführer des Königs. V R 45 Col. V 13: *tu-lam-man*.

*limnu (Form *fa'ul*) Adj., Pl. *limnûti*, bös, schlecht, feindlich gesinnt. Fem. *limuttu*, seltener *limnitu*, Plur. *lim-nêti*. Ideogr. ḪUL. *utukku, alû, ekimmu lim-nu*; *gallû, ilu, râbiṣu lim-nu*; *namtâru lim-nu* (= ḪUL, ḪUL. GÁL, ḪUL. GÁL. E) s. diese Substt. *pu-u lim-nu* (= ḪUL. GÁL) K. 246 Col. I 32. *na-ki-re lim-nu-ti*

die bösen Feinde Sanh. V 61, *gallê lim-mu-ti* Z. 6. *lim-nu-ti šu-nu lim-nu-ti šu-nu* IV R 1 ff. Col. V 57; beidemal = ŠEŠ.SI Var. ḪUL. Sehr oft mit Subst.-Bed.: Böser, Feind. *ir-ti lim-ni* die Brust des Schlechten, Feindes Asarh. V 43. *ša lim-ni* (= ^{amêl}ḪUL.GÁL) *ina mûši mutîr irtišu atta* K. 44 Rev. $^{22}/_{23}$. *nakra aḫâ aiâba lim-na* I R 27 Nr. 2, 68, *nakara aḫâ iâba lim-na* IV R 39, 24 b. *mu-ab-bit lim-nu-ti* Asurn. I 8. *ša ^{ilu}Êa lim-nu-tum* (= ŠEŠ) *šûnu* IV R 1 ff. Col. V $^{12}/_{13}$, ebenso, nur *lim-nu-ti* (= ŠEŠ.SI), $^{51}/_{52}$. Fem. *limuttu. i-nu* bez. *li-ša-an, šap-tú, im-tú li-mut-tú* (= ḪUL.GÁL) K. 246 Col. I 31 ff. Für *lišânu limuttu* s. auch u. *lišânu. ar-rat lâ napšuri limut-ta* 1 Mich. IV 24, *ar-rat limut-tim* (= ḪUL) ein böser Fluch, der böse Fluch IV R 7, $^{1}/_{2}$. $^{7}/_{8}$. $^{9}/_{10}$. $^{19}/_{20}$a. *limuttu* mit Subst.-Bed. s. besonders. *ultu kirib Elamti lim-ni-ti* aus dem bösen, feindlichen Elam V R 6, 114. *ep-še-te-e-šú lim-ni-e-ti* sein böses Treiben u. ä. s. u. *epištu.* — K. 4320 Col. I 13: *lim-nu* Syn. von *za-ma-nu.*

limniš Adv. bös, in böser Absicht u. dgl. in den weiten Himmeln *lim-niš* (= ḪUL.LU-*bi*) *izzazûma* IV R 5, $^{48}/_{51}$a.

***limuttu** f. (Fem. von *limnu*) Böses und zwar sowohl das, welches der Mensch thut als das, welches ihn betrifft: Schlechtigkeit, Feindseligkeit, Unheil. Passim. *û-mu ša limut-tim* (zusammen = UD.ḪUL) Unheilsstürme, unheilsvolle Stürme IV R 1 ff. Col. III $^{1}/_{2}$. $^{3}/_{4}$. *kapâdu* (I 1. III 1) *limut-tu'u* oder ⁄ḪUL s. u. כפד. Istar möge ihn vor Gott und König *a-na limut-ti* (zum Unheil) verfolgen 1 Mich. III 24 vgl. III R 43 Col. IV 14: *a-na li-mut-ti.* ⁄ḪUL Böses, Unheil NE XI 113. 114. *mukîl rêš limut-ti(m), li-mut-tum* u. ä. s. u. כול II 1. V R 27, 37 c. d: AN.NIN [Ideogramm] ḪU = *iṣ-ṣur li-mut-ti* Unheilsvogel; das näml. Ideogr. auch = *eššepu* (s. d.). Pl. *limnêti* Schlechtigkeiten, Feindseligkeit. Muttallum *ka-pi-du lim-ni-e-ti da-[bi-bu za-lip-ti]* Khors. 113.

lumnu m. Böses. *lum-nu* (= ḪUL.LU?) *dal-ḫu ša zumrišu* IV R 7, $^{37}/_{38}$a. *lušḫuṭ lum-ni* (das mir anhaftende Böse) *iṣṣuru ana šamê lišêli* 59 Nr. 2, 14 b. Samas *mušallitum ke-e lum-ni* 17, 17 b, s. u. II. שלט.

lamas(s)u, in nn. prr. auch *lamaššu* geschr., m. Stiergott (*šêdu*), aber ausschliesslich nach dessen Eigenschaft als schützender Gott, daher Schutzgott. Ideogr. AN. KAL, s. S^b 176: AN.KAL (*la-am-ma*) = *la-mas-su. šêdi dum-ki lamassi dum-ki* (.... *a-a ipparkû idâša*) Sanh. Kuj. 4, 43; Konst. 94 steht statt *lamassi dumki* und völlig gleichbedeutend damit *ilu mušallimu*! Ebenso Khors. 189. *šêdê u lamassê* (geschr. AN.KAL^{pl}) *ša abnê* steinerne Stier- und Schutzgötter (Trutz- und Schutz-Stiergottheiten), *ša kî pî šikništu irti limni utarrû nâṣiru kibsi mušallimu tallakti šarri,* liess ich rechts und links am Schloss der Thore Posto fassen Asarh. V 41. *šêdi dunḳi* (V. *dum-ḳi*) *la-mas-si* (Var. AN.KAL) *dunḳi nâṣir kibsi šarrûtia muḫadû kabittia* (.... *a-a ipparkû idâša*) Asarh. VI 53. Die Stelle V R 6, 58, wo von den *šêdê lamassê* die *rîmâni* unterschieden werden, s. u. *šêdu. a-na Uruk še-e-du-ú-šú a-na É-an-na la-ma-sa šá da-mi-iḳ-tim ú-te-ir* (stellte ich wieder her) Neb. Grot. II 55. du (Marduk) bist *la-mas-si* (= AN.KAL) .... der Schutzgott (meines Lebens?) IV R 29 Nr. 1, $^{3}/_{4}$ b. *la-mas-si dum-ḳu ša me-lam-mu-šu šaḳû* V R 52 Nr. 1 Col. I $^{21}/_{22}$ (= AN.[KAL]). Vgl. auch die nn. prr.: ^{m}Aḫu(geschr. PAP)-*la-maš-ši* II R 63, 9 b (folgend auf *Aḫu-dûri*), ^{m}*Aḫu-la-maš-ši* Z. 27 c. V R 44, 23 c. d: ^{m}AN.ḪÉ.UL.AN.KAL.RA (sprich die letzten 3 Zeichen LAMMA.RA?) = ^{m}*La-mas-si-^{ilu}*PAP. [SUKAL] „mein Schutzgott ist Papsukal". Beachte hiefür III R 67, 61 c. d, wonach Papsukal AN.KAL geschrieben wird als *ša la-ma-si* (sic!) d. h. wohl als Gott des die „Schutzgottheit" darstellenden Stierkolosses (wie Išum Gott des die „Trutzgottheit" darstellenden *šêdu* ist?). Zum Ideogr. AN.ḪÉ.UL = *lamassi* s. u. *ḫêtu.* — Wie die aus Metall hergestellten „weiblichen" *lamassu,* geschr. ⁄AN.KAL^{pl} Sanh. Konst. 80. Asarh. V 52, zu lesen sind, ist noch ungewiss.

lamsîtu. *namzissa uknû* [*ebbu*?], *lam-si-is-sa* (Ideogr. endet auf DI) *me-su kás-pa u* [*ḫurâṣa*] IV R 14 Nr. 1, 29 a.

lamṣu und **lamṣatu** eine best. Fliegenart (Staubfliege). K. 152 Col. IV 53: NUM.IS[d. i. SAḪAR].RA („Staub-Fliege") = *lam-ṣa-tum* syn. *lam-ṣu.* V R 27, 13 g. h: NUM.SAḪAR.RA = *lam-ṣa-tum*

(das Syn. begann mit einem Zeichen wie *lu*).

lamaššu s. *lamassu*.

lumâšu. *kakkabâni tamšîlšunu lu-ma-ši uš-zi-iz* Weltschöpf. V. 2. II R 57, 53—56a nennt die Namen von 7 *lu-ma-ši*.

lamattu ein Thier niederer Ordnung und zwar das näml. wie *zirbâbu*. V R 21, 44a b: *la-ma-at-tum* syn. *zir-ba-bu*, s. d. (*lamattu* = *lamantu*?).

linnu? K. 263 Obv. 55: [MU]L(?)LI.IN = *šú-nu* d. i. *lin-nu* syn. *ba-ru-un-[tú?]*.

I. **lânu** m. äussere Erscheinung, Bild. Ideogr. ALAM, welches sonst = *ṣalmu* Bildniss. *la-an-šu* (= ALAM) *a-bu-bu-um-ma* seine (des Krankheitsdämons) Erscheinung gleicht dem Wirbelsturm IV R 22, $^{9}/_{10}$a. gleich meinem theuren Leben *a-ra-mu e-la-a la-an-ka* habe ich lieb dein erhabenes Bild, deine hohe Erscheinung (o Marduk) Neb. IX 53, *ba-na-a la-an-šú-un* ihre (Marduks und Nebos) lichte, freundliche Erscheinung VII 31. *ibtarrâ ni-ši mâti la-an-šu e-la-a šú-su-mu* es sahen die Bewohner des Landes sein (Marduks) hohes, herrliches Bild IV R 20 Nr. 1, $^{15}/_{16}$. Bei Menschen: körperliche Erscheinung, Leibesgestalt, Leib. *gi-mir la-ni-šú* seinen ganzen Leib III R 41 Col. II 17, wechselnd mit *zu-mu-ur-šú* 43 Col. IV 9; für den Kontext s. u. *išrubû*. Herzeleid und körperliches Leid *ik-ta-pa-ap la-a-ni* hat meine Leibesgestalt, meinen Körper gebeugt K. 891 Rev. 8. *ina kirimmiša tâbi taḫsinkama táḫ-te-na gi-mir la-a-ni-ka* (deine ganze Gestalt) Asurb. Sm. 126, 72, s. u. *kirimmu*. Für *la-a-nu* = *šuklultu* s. d. (I. כלל). K. 4335 Col. IV Unterschrift: ALAM = *la-a-nu*.

II. **lânu** m. Umschliessung. V R 42, 57 g. h: [Ê](*in-gar*)LIBIT = *la-a-nu* (Z. 56: = *a-ba-ru*, s. S. 9b). S^d 98: ID(oder A). MAR bez. Ê. LIBIT = *la-a-nu*. II R 30, 11 g. h: Ê. LIBIT [cuneiform] DA = *la-a-nu e-lu-u*. Für das Ideogr. Ê. LIBIT s. auch *igaru* (S. 18b). — Beide Substt. *lânu* (I. II.) werden im Grunde eins sein, wie die beiden Stämme כלל.

III. **lânu.** K. 4346 Col. I 18: IŞ. GEŠTIN. GAM. MA = *ka-ra-an la-a-ni*; das näml. Ideogr. Z. 17 = *ka-ra-an li-e*, Z. 19 = *til-lat ka-ra-ni*.

לסם **lasâmu** Prs. *ilas(s)um* wahrscheinl. munter, feurig sein, sich tummeln, galoppieren o. ä. *kî mûrâni an-tu-[ ] a-la-su-um ur-[ra u mûša?]* wie ein junger Löwe tummele ich mich etc. (bringe freiwillige Opfer etc.) Lond. Frgm. 7 Doppelstunden *la-sa-ma tal-ti-mìš-šu* sich zu tummeln, zu galoppieren legtest du ihm (dem Rosse) auf NE 44, 55. dein .... *ina nar-kabti lû šarnḫ la-sa-mu* 43, 20. II R 27, 46a. b: [ ] SAR = *la-sa-mu*, mit *ra-pâdu* (seinem Gegensatz?) und *nabalṭû* Eine Gruppe bildend. K. 49 Col. III 15. 16; V R 19, 18c. d: ID. NU. UG. GÁL(. BI) [cuneiform] oder [cuneiform] AB. BI = *pa-ri-iṣ i-la-(as-)su-un*.

I 3 sich umhertummeln o. ä. die Sieben auf dem Berge des Westens *il-ta-na-as-su-mu* (= *ḫu-ub-mu-un*-SAR. SAR-*e-ne*) IV R 15 f. Col. II $^{35}/_{36}$.

lasmu munter, rüstig, feurig u. dgl. der Mondgott wird genannt ein ... *la-as-mu* (= .. [cuneiform] DUG. GA. RA, *EME. SAL*) *ša birkâšu lâ innaḫâ* IV R 9, $^{38}/_{39}$a. *la-as-mu-ti mur-ni-is-ke ṣimitti rukûpia* meine feurigen Wagenpferde Sanh. V 80.

la-pi s. u. II. לבה.

לפף (auch לבב wäre möglich) II 1. V R 45 Col. V 5: *tu-lap-pap*. Viell. gehört hierher

lappânu. V R 26, 24 g. h: IŞ. NU. ÚR. MA(sic)AL. ḪAB. BA = *lap(?kal?)-pa-a-nu*. Vgl. *alluḫappu*.

לפת **lapâtu** Prt. *ilput* urspr. viell. kehren, drehen, wenden (vgl. *lipittu* Bed. 1 = *saḫirtu*?), dah. 1) verkehren, umstürzen, von oberst zu unterst kehren (*vertere*, *versare*), zu Grunde richten (*evertere*). *nam-ta-ru ša nišu* (das Volk) *lim-niš tal-pu-tum* Lond. Frgm. *am-ta a-la-ap-pat*, *a-me-lu a-lap-pat* (= *um*-TAG. GA, *EME. SAL*) K. 257 Rev. $^{31}/_{32}$. $^{33}/_{34}$. Vgl. III 1 und *liptu* Bed. 1. 2) mit *ḳâtu* als Subj.: etw. hin und her wenden, traktieren, *versare*, anrühren, anfassen, doch auch ohne *ḳâtu* dass. Vgl. *lipit*, *liptat ḳâti*. *mê bûri ša ḳa-tú la il-pu-tú* (= TAG. GA) Brunnenwasser, das keine Hand berührt hat IV R 26, $^{33}/_{34}$b. *il-pu-ut pu-ut-ni* er rührte uns (eig. unsere Vorderseite) an, trat zwischen uns, uns segnend NE XI 181 (folgt die Verwandlung des Xisuthros und seines Weibes

in Gottheiten). *sibûtum ina pittimma il-pu-us-su-ma* siebentens plötzlich rührte er ihn an und *ikkiltâ amêlu* NE XI 207, [*si-bûtum ina pit*]*timma al-pu-ut-ka anâku*(-*ma takkiltâ atta*) Z. 218. Übersetzung der beiden Stellen NE 181. 207 unsicher. Vgl. noch 58, 11: mein Freund, *ul tal-pu-tan-an-ni ammîni ša-ša-ku.* Mit dopp. Acc. IV R 15 f. Col. III 14/15: *eri*/*a huduppû ša râbiṣi ... appa u išdi išâti lu-pu-ut-ma* (Ideogr. TAG). — K. 4386 Col. I 51—53: TAG = *la-pa-tum*, ŠUB (*šú-ub*) BA = „ *ša iddê* (s. S. 22 a), ŠI.ḪUL = *ša îni* (ŠI²) d. i. viell.: verkehren, zu Grunde richten, behexen(?), vom Auge gesagt. Vgl. K. 4341 Col. II 12—14, wo die Ideogrr. TAG, KUD.DA und ŠI.ḪUL Eine Gruppe bilden. II R 27, 60. 61 c. d: TAG = *la-pa-tum*, ḪUL = „ *ša i-nim.*

I 2 dass. wie Qal Bed. 2: anrühren, sich mit einer Person oder Sache befassen, zu schaffen machen. *mê mûti kat-ka a-a il-ta-pit* NE 70, 3. *sin-niš-tú ša ru-hi-e kat-su il-ta-pat* (= ŠU-*mu-ni-in*-TAG) ein Zauberweib fasste seine Hand an IV R 26, 15 b. *hanṭiš tal-tap-tan-ni-ma* (2. Prt.) NE XI 210.

II 1. 1) verkehren, zu Grunde richten. *êpištum* etc. *ul tu-lap-pa-tin-ni* 50, 36 vgl. 39 d. durch die bösen Zaubereien der Menschen *lubbâku u lu-up-pu-ta-ku-ma* bin ich gebunden (s. II. לבב) und zu Grunde gerichtet 57, 56 a. 2) anrühren, anfassen. sprich über die reine Butter aus reinem Stall die Beschwörung, *amêlu mâr ilišu lu-up-pit-ma* (= *mu-un*-TAG.TAG), gleich der Butter werde er rein etc. IV R 4, 34/35 b. — V R 45 Col. V 6: *tu-lap-pat.*

III 1 zu Grunde richten. das und das Land *ú-šal-pit-ma uabbit dadmêša* (1. Prt.) Sanh. Konst. 13, *ú-šal-pit rapšu nagû* *mât* *laûdi* Z. 15. Vgl. *šulputu, šulputtu.*

liptu st. cstr. *lipit* m. 1) Zugrunderichtung. a) aktiv. TAG-*it* Var. *li-pit* *ilu*[illegible]RA Verheerung (Wüthen) des Pestgottes, V R 3, 126. 134 (TAG-*it*). b) zuständlich Hinfälligkeit. *li-ip-tu-šu da-an* seine H. ist arg (*mariṣ adanniš*) K. 167, 15. 2) Werk, Thätigkeit (eig. was man *versat*, traktiert, womit man sich befasst). Meist *lipit kâti* Händewerk. meine Gebete erhörten sie und *ú-še-ši-ru li-pit* ŠU²-*ia* segneten das Werk meiner Hand (Hände) Sanh. Baw. 30. *aš-šu ... li-pit* ŠU²-*ia šul-lu-me* Sanh. Kuj. 4, 10. *li-pit* ŠU²-*šu* III R 55, 59 a. *li-bi pi-it ga ka-ti-ia damkâtim hadiš naplisma* sieh das Werk meiner frommen Hände freudig an Neb. Senk. II 16.

lipittu st. cstr. *liptat* f. 1) viell. Umschliessung, Umhegung; Seite. *mûdil Bâbîlu šigar Ešakkil li-pit-ti* (= ŠE.IB. *EME.SAL*) *Ezida ana ašrišu litûr* der Riegel Babels, das Schloss Esakkils, die Umhegung Ezidas mögen wiederhergestellt werden IV R 18 Nr. 2 Rev. 7/8. ŠE.IB der und der Stadt, des und des Tempels 11, 5—12 a. 28* Nr. 4, 23—30 b (*EME. SAL*-Texte). *ki-ma ... li-*]*pit-ta-šu* (seine, des Kranken, Seite) *šal-pat elišu it-ta-du* 3, 51 b. *ina li-pit-tú* (= LIBIT) *i-šit-ti* (Kontext nicht erhalten) 27, 26/27 b. Das näml. Ideogr. LIBIT anderwärts = *pûdu* Seite und vgl. II. *lânu.* II R 36, 19 a. b: LIBIT.IMÊR = *amârum ša li-pit-ti*, Z. 23 h: *li-pit-tum*, mit *agurrum, amârum* u. a. Eine Gruppe bildend, s. u. III. אמר. 2) wie *liptu* Werk, Thätigkeit, *liptat kâti* Händewerk. Esagila ... *li-pit-ta-šu lik-tar-rab* segne sein Werk PINCHES, *Babylonian Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 6. *mimma lip-ta-at* ŠU²-*ia ša kirib Ninâ i-tep-pu-šu* Sanh. Baw. 56. *i-na lip-ta-at* *ilu*NIN.KUR.RA Sanh. Kuj. 4, 18.

lupputu? wahrsch. vorauszusetzen für das Adj. fem. *lupputtu*, umgestürzt? K. 4378 Col. V 14: IṢ.MÁ.ŠU.LÁL = *lu-up-pu-ut-t*[*um*], sc. *elippu* Schiff: vorausgehen: neues, altes Schiff. V R 42, 35 e. f: DUK.ŠU.LÁL = *lu-up-pu-*[*ut-tum*], sc. *karpatum* Thongefäss: vorausgehen: neues. altes Thongefäss.

nalpatu ein best. Geräth (Mittel und Werkzeug zum *lapâtu*). K. 4378 Col. III 44. 45: [IṢ.LIŠ.] TUR, [IṢ.LIŠ.] NI = *na-al-pa-tum* (V. *tú*); das erstere Ideogr. auch = *tamnu* (vgl. u. *mâkaltu* S. 56 a), zum letzteren Ideogr. vgl. *napšaštum.*

šulputu Adj. zerstört. *a-li šul-pu-tum* (meine zerstörte Stadt) *bikîtum ub-lamma*, ‖ *bi-ti ab-tu* K. 4629 Col. IV 30/31: *šulputum* = ḪUL.A (*EME. SAL*).

šulputtu Zerstörung, Vernichtung (Femininform des Inf. III 1 *šulputu*, s. dort zur Bed.). *mât šul-pu-ut-tum* [wird erleben?] III R 62, 31 a. K. 4386

Col. III 63—65 viell. zu ergänzen: ḪUL = *šul-[pu-ut-tum]*, UD.DA.GÍD.DA = *šal-[pú-tum]*, NAM.GÍL.MA = *ša[ḫ-lu-uḳ-tú]*.

šalputtu? (Form wie *šaḫluḳtu*, aber darf *šalpûtu* = *šalputtu* genommen werden? oder hat *pú* auch den Sylbenwerth *put*?) Verderben, Unheil. o meine Herrin! *ma'adiš šal-pú-ti ṣandâku* sehr bin ich an Unheil gejocht (d. h. unzertrennlich damit verkettet IV R 19, 41/42 b. o meine Herrin, seit meiner Kindheit *ma'adiš šal-pú-ti ṣandâku* K. 4931 Obv. 17/18; *šal-pú-ti* beidemal = ḪUL.A (*EME. SAL*); zum Ideogr. s. u. *šulputu* und *šulputtu*. *šal-pú-tim mâti iššaka-an* Verderbung des Landes wird statthaben III R 54, 51 a. *šal-pú-tim* ^amêl^ *Elamê* das Unheil des Elamiten III R 38 Nr. 1 Obv. 16. Rev. 10.

laptu st. cstr. *lapat* ein best. Gartengewächs, wahrsch. Rübe (ܠܦܬܐ). *la-ap-ti* SAR Gartentaf. Col. III 2. ^šam^ *la-pat ár-man-ni* K. 4140 Obv. (vgl. *armannu*, S. 135 a).

laputtû, luputtû s. u. *labuttû*.

Laṣu eine Getreideart? Marduk heisst ein Spender von ^ilu^ *aš-na-an* (s. d.) *u* ^ilu^ *La-ṣu* IV R 57, 30 a.

*לקא₃ **liḳû, laḳû** Prt. *ilḳi* Prs. *ileḳ(ḳ)i* Imp. *liḳi* nehmen. a) nehmen überh. alle meine Schätze *al-ḳa-a ina lìb-bi aš-kun* nahm ich, legte ich darin nieder I R 27 Nr. 2, 23. *al-ḳa-šú-nu-(ú-)ti-ma* ich nahm sie (und rechnete sie zu den Bewohnern meines Landes) Tig. I 87. III 5. *il-ḳu-in-ni-ma* sie nahmen mich (und liessen mich da und da nieder) NE XI 185. *a-lik-ka-kim-ma* ich werde dich (Hexe) nehmen IV R 50, 1 d. b) in Besitz nehmen, erwerben, kaufen. So oft in den assyr. Kontrakttafeln. X hat das und das (Sklave, Haus, Grundstück) *ina lìb-bi* für den und den Preis *ultu pân* von Y *il-ḳi* erworben, gekauft III R 46 Nr. 1, 7 f. 5, 9 f. 6, 10 f. 9, 9 f. 10, 9 ff. (*ina libbi*). 48 Nr. 2, 8 f. (*ultu pa-an, ina libbi*). 3, 13—17 (*ina libbi*). 49 Nr. 1, 7 ff. (*ina libbi*, TI-*ḳi* d. i. *ilḳi*). 3, 11/13 (*tal-ḳi*, Fem.). 5 Obv. 5 f. (*ina libbi*). 50 Nr. 3, 18 ff. 4, 10 (*ina libbi*, TI). S. ferner u. זרך, wo eine Reihe von Belegstellen für die Permansivformen *la(ḳ)-ḳi* (er ist erworben, zu eigen genommen worden), *la-ḳi-[at]*, *laḳ-ḳi-ú*, *lak-ki-u*. entgegennehmen, empfangen. S. u. I 2. in Besitz bekommen, gewinnen, erreichen. *Kingu šušḳû le-ḳu-u* (Part.) ^ilu^ *A-nu-ti* (Inhaber der Würde Anus) K. 4832 Obv. 14 (Weltschöpf. II). II R 43, 7 a. b: *li-ki-e li-ti* Siegesgewinnung Syn. von *šik-ka-tum*. 35, 9 g. h: *li*(sic)-*ku-ú* syn. *ka-ša-du*. c) wegnehmen. die Gottheiten, welche Marduknadinache *il-ḳu-ma* weggenommen und nach Babel gebracht hatte Sanh. Baw. 49. durch ihren Blick *kuzubša il-ḳi* nahm die Hexe weg ihre (der Magd) Üppigkeit IV R 50, 10; die Stelle darf für die Interpretation von NE 11, 16 (s. u. לכה) nicht irreführen. S^d^ 8: IR = DU = *li-ku-u ḫamṭu* (Z. 7: = *tabâlu ḫanṭu*). d) annehmen, gnädig aufnehmen. *muḫur katrâšu li-ḳi ši(?)-di-e-šú* IV R 54 47 a. *ša annu i-šú-ú te-lik-ki-e* (= ŠÚ.TE.., *EME.SAL*) *te-me-iḳ-šu* des Sünders inbrünstig Flehen nimmst du an (o Göttin) K. 101 Obv. 5/6. Für *liḳû* in Verb. mit *utnennu* und *unnennu* s. u. I. אנן: *il-ḳu-u* (3. Pl. Prt.), Imp. m. *li-ki-e-ma, li-ḳa-a*, Fem. *li-ki-e* (= ŠÚ.TE-*ma-ab* oder Ideogr. TI.LA, *EME.SAL*), Part. f. *le-ḳa-at, le-ḳat* (= TE.MÁ, *EME.SAL*). e) wohin nehmen d. i. bringen. mit der Beute ihres Landes *al-ḳa-aš-šu-nu-ti a-na Aššûr* brachte, führte ich sie nach Assyrien V R 9, 24. Beachte sonst noch für den Gebrauch von *liḳû* K. 245 Col. III 1: *ma-ṣar-ta* (die Wache) *il-ḳu-ú* (= ŠÚ-*ne-in*-TI-*eš*). — S^b^ 107: [TI] = *la-ḳu-u*. K. 46 Col. II 31: ŠÚ.TE.GÁ = *li-ku-ú* (Z. 32: = *maḫâru*). *il-ki* Pl. *il-ḳu-ú* (*il-ku-ú*), = ŠÚ-*ne-in*-TI(-*eš*); *i-lak-ki* Pl. *i-lak-ḳu-ú*, = ŠÚ-*ba-ab*-TE.GÁ(-*ne*) ibid. II 11—14. 33. 35. 37. 39; vgl. u. מחר Bed. 2. *li-ku-ú* syn. *a-la-ku* s. II. *alâku*.

I 2 Prt. *ilteḳi*. entgegennehmen, empfangen. *ište-en* ^(ta-)a-an^ *ša-ṭa-ri il-te-ḳu-ú* Str. IV. 242, 10. Peiser, BV VII 7. Wechselt mit *il-ḳu-ú*, z. B. Str. IV. 245, 10. V. 301, 6. 215, 9. *ište-en* ^(ta-)a-an^ [sc. *šaṭâri*] *il-te-ḳu-ú* V. 349, 31, wechselnd mit *il-ḳu-ú* IV. 245, 9. K. 46 Col. II 26: ŠÚ-*ba-an*-TI = *il-te-ki* (Z. 27: = *im-ta-ḫar*).

III 1 jem. etw. nehmen, gewinnen lassen, zu eigen geben. die Herrschaft über Elam *ú-šal-ḳu-u ša-nam-ma*

gaben sie einem andern K. 2867, 19; Asurb. Sm. 105, 70. Istar *mu-šal-ḳa-at li-i-ti* die Sieg gewinnen lässt, ‖ *mušamṣat ammar libbi* II R 66 Nr. 1, 6. V R 45 Col. VII 27: *tu-šal-ḳu*; oder *tu-raḳ-ḳa*?

IV 1 genommen, gewonnen, erlangt werden. *i-na ši-ip*(sic)*-ri-ka šú-ḳu-ru lil-lik-ki re-ṣu-ú-tu* (Hilfe) V R 65, 38 b. Nicht ganz sicher, doch vgl. zur Schreibung ibid. Z. 40 *šú-lik-ki* (= *šûliki*).

liḳû aufgenommenes, fremdes Kind (Findling). K. 245 Col. III lässt auf „eigentliche, leibliche Familie, sein Fleisch, sein Blut" folgen *libištu aḫîtu* (= NU.BAR.BAR.RA), Z. 26. 27: SU.TA.KUR und Ê.BAR.RA = *li-ḳu-u*; folgt: der keinen Vater und Mutter hat, der seinen V. und seine M. nicht kennt etc. Vgl. *liḳûtu*. Z. 53: *li-ḳa-a-šú* (= *amêlba-an-*DA.RI-*bi*) *iḳ-ḳa-ar*.

liḳûtu wohl dass. Lond. Frgm.: [ ] KUR, [ ].BAR.RA, NU.BAR.RA, SU.BAR.RA und noch zwei andere Ideogrr. = *li-ḳu-tum*.

milḳîtu Besitz, Eigenthum. Lond. Frgm.: [Š]Ú.TI.A = *mil-ki-tum*; der Zusammenhang des Vokabulars macht die Lesung *mil* zweifellos. Ebenso K. 46 Col. II 9–14: *mil-ki-tum* (= ŠÚ.TI), *mil-ki-ti-šu* (= ŠÚ.TI.A-*ni*), *mil-ki-ti-šu-nu* (= ŠÚ.TI.A-*ne-ne*) Z. 15—18.

liḳâni Sanh. Rass. 89, lies wohl *sûḳâni* und s. u. *sûḳu*.

laḳalaḳa (arab. لَقْلَق) Storch. II R 37, 8 d. e. f: [ ] ḪU = *raḳ-raḳ-ḳu* (s. d.) syn. *la-ḳa-la-ḳa*.

לקק (wovon viell. *tulaḳḳaḳ*, *tušalḳuḳ*) s. einstweilen u. לכך.

לקת **laḳâtu** Prt. *ilḳut* Prs. *ilaḳḳat* raffen, wegraffen; zusammenraffen. *ze-ra-šu lil-ḳut* (= *ḫé*-TIL.LA) er raffe dahin seinen Samen IV R 12 Rev. 33/34. *šumšu zêršu i-na mâti lil-ḳu-tu* (Subj.: die Götter) Sarg. Cyl. 77. *zêra-šú lil-ḳu-tum* (3. Pl.) IV R 38, 37 c. — *kir-ba-an-šú* (sc. des Ackers?) *i-laḳ-ḳa-at* (= *an*-RI.RI.GA) K. 56 Col. I 10. II R 38, 11 e. f: *amêl*LAG.RI.RI.GA = *la-ḳit kir-ba-an-ni*. — Ein Lond. Frgm., welches sich mit *liḳû*, *milḳîtum* u. a. W. m. beschäftigt, bietet in der linken Spalte die Ideogrr.: RI, TIK.AG.A, DA.AG.A, DUBBIN.AG.A, DUBBIN.TAR; von TIK.AG.A ab entspricht rechts stets „ *ša* . . . . .; die u. *liḳtu* citierte Stelle aus K. 246 legt es nahe, dass diese Vokabularzeilen sich mit dem St. לקת (*laḳâtu* oder *liḳtu*) beschäftigten und die Bed. dieses Stammes: raffen, erraffen, packen (mit der Klaue oder Kralle) mitunter sehr nahe die Bed. von *gullubu* (s. d.) streifte.

II 1 hinwegraffen. II R 35, 64 c. d: TIL.TIL = *lu-uḳ-ḳu-tum* (Z. 63: = *ḳuttû*). V R 45 Col. IV 22: *tu-laḳ-ḳat*.

IV 1 weggerafft werden. sein Name *liḫliḳ lil-la-ḳit zêr-šu* V R 61 Col. VI 51.

laḳtu die geöffnete Hand mit ihren fünf greifenden Fingern. *šibirru lâ pâdû ú-šat-me-iḫ laḳ-tu-ú-a* (gab er in meine Hand) Sanh. Konst. 6; Lay. 38, 6 (*kakku lâ pâdû*). den lebenzerschneidenden Speer *at-muḫ laḳ-tu-u-a* (= *ina laḳtia*) fasste ich mit meiner Hand, nahm ich in meine Hand Sanh. V 60. Pl. *laḳtê* f. die fünf Finger. den einen *kap-pe-šu-nu laḳ-ti-šu-nu ubat(t)iḳ* schnitt ich ab Hände und Finger Asurn. I 117. *laḳ-ti-šu-nu ú-nak-kis* (1. Prt.) Lay. 51 Nr. 1, 7. seine Grossen *šá* . . . *ina* ḪAR*pl* *aspi ḫurâṣi ruššî ruk-ku-sa laḳ-ti-šu-un* deren Finger von Ringen aus prachtvollem Gold umschlossen waren Sanh. V 73, ḪAR*pl* *aspi ḫurâṣi* . . . *ša laḳ-ti-šu-nu amḫur* VI 3. ḪAR*pl* *ḫurâṣi ú-rak-ki-sa laḳ-te-e-šu-un* goldene Ringe that ich an ihre Finger V R 2, 93 f., ḪAR*pl* *ḫurâṣi ú-rak-ki-sa laḳ-te-e* (V. *laḳ-ti*)-*šu* V R 2, 11 f.; Asurb. Sm. 45 f., 57, ḪAR*pl* (Var. ḪAR-*ri*) *ḫurâṣi ú-rak-kis* (V. *ki-sa*) *laḳ-te*[*i*]*-e-šu-un* V R 3, 92 f.

liḳtu st. cstr. *liḳit* Griff, Packung o. dgl. *li-ḳit ṣu-up-ri* (= DUBBIN.AG.A) Krallengriff K. 246 Col. I 63; vorhergeht: *gu-li-bat ša-ḫa-ti gu-li-bat zu-um-ri* (= DA bez. ID.AG.A). S. oben u. Qal.

liḳtâti Plur. (eines Sg. *liḳittu*?) in *še-im liḳ-ta-a-ti* (ŠE.RI.RI.GA) II R 32 Nr. 7, 70; zusammen-, aufgerafftes Getreide? K. 4574 Col. I: [RI.R]I.GA = „ *liḳ-ta-ti* (vorhergeht: *pa-an ar-ki*) syn. *ma-az-ru-* . . . .

lušû. V R 39, 28. 29 a. b: NI.LAL und NI (*su-mun*) BE = *lu-šú-ú*; zum letzteren Ideogr. vgl. u. *laššu*.

lišânu f. Pl. *lišânâti*, auch *lišânû*, Zunge, Sprache, Nation. Ideogr. EME (d. i.

KA mit eingefügtem ME). *li-ša-nu li-mut-tum* eine böse Z. (= EME.ḪUL.GÁL.E) V R 50, 69/70 a. *li-ša-an li-mut-tú* (= EME.ḪUL.GÁL) K. 246 Col. I 32. EME.ḪUL IV R 1 ff. Col. III 46. *lišânu* (EME) s. auch u. שלש. *li-ša-an na-ki-ir-ta* eine feindliche Zunge d. i. einen Menschen mit böser Zunge IV R 39, 25b. *li-ša-nu* (= EME) *mit-ḫar-ti kîma ištên šume tuštêšir* die Nationen, einmüthig als wär' es Ein Name, regierst du (sie alle schauen erhobenen Hauptes nach deinem Lichte, o Samas) 19, 45/46 a; beachte für die kollektive Fassung von *lišânu* das folgende *re-šu-ši-nu*. *lišânu a-ḫi-tu atmê lâ mitḫurti* (s. d.) Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 92: *li-ša-nu* V. *lišânu a-ḫi-tu/ú*. seine Opfergaben *ma-la šú-un-na-a li-ša-a-nu* (= EME) soviel als Zungen auszusagen vermögen 20 Nr. 1, 23/24. Darius, König der Länder, *ša nap-ḫa-ri li-ša-nu gab-bi* der Gesamtheit aller Zungen (Nationen) B, 3; *ša nap-ḫar li-ša-na-a-ta gab-bi* O, 16. V R 39, 19a.b: EME = *li-[ša-nu]*; Z. 20: ^amêl^EME.TUK = *ša li-[ša-ni]* Zungenmensch, Verläumder (auch *emetukû*, s. d.); Z. 21: EME.ḪA.MUN = *li-ša-ni mi[t-ḫa]/ur-ti?]*. ***lišân kalbi*** Hundszunge, ein Gartengewächs. *lišân* UR.KU (d. i. *kalbi*) SAR Gartentaf. Col. IV 1.

laššu (wahrsch. aus *la + išû* ישׁ erwachsen: Nichtexistenz, existenzlos, dann als Verbum) nicht sein oder gewesen sein (vgl. *iânu* S. 49a). kostbares Gartenobst *šá ina mâtia la-aš-šú* das es in meinem Lande nicht gab Tig. VII 25. *tu-a-ru dênu (u) dabâbu la-aš-šú/u* s. u. תור. ^amêl^*par-šú-mu ša têmšu la-aš-šú-u-ni* ein unverständiger Alter K. 492, 20. ^al^*Ḫêsa* ... *nišê* (sic) *ina lìb-bi la-aš-šu* Rm. 77, 5, *ina lìb-bi la-aš-šú-nu* Z. 9. Bisweilen kann *laššu* durch nein übersetzt werden, z. B. K. 522, 13: *la-aš-šu izirtu lâ saṭrat* nein! ein Fluch steht nicht geschrieben. — V R 39, 26. 27a.b: [ ] und BE (*su-mun-zi*) ZI = *la-aš-[šu?]*; zum letzteren Ideogr. vgl. *lušû*.

litû (wohl sicher Inf.). II R 29, 74a.b + 27, 7a.b: DAR (*da-ár*) = *li-tu-ú*, mit *sa-la-tum* gleichen Ideogramms und *ḫubbû* (s. S. 266a, = DAR.DAR) Eine Gruppe bildend. S^c 65: DAR (*da-ár*) = *li-tu-u*.

litku(?) mächtig, stark und Macht, Stärke. Tiglathpileser *šar kal malkê bêl bêlê lit-ku šar šarrâni išippu nâ'idu* Tig. I 30. Genau so nennt sich Asurnazirpal I 21. K. 4195: *ka-šú-šú* und *ma-ag-ša-ru* syn. *lit-ku*(?); bewährt sich diese Lesung, so würde *magšaru* auf Subst.-Bed. von *litku* (neben der Adj.-Bed.) hinweisen.

latânu (doch wohl eins mit *la(m)ûtânu* S. 380a) wahrscheinl. Leibeigener, Sklave, Sklavin. ^f^*A-ta-na-aḫ-ši-mi-ni la-ta-ni-šu* Str. III. 72, 8. ^f^*Bânîtum-lûmur u* ^f^*Bazîtum* ^amêl^*la-ta-ni-šu* (*latânêšu*?) 368,3.

littu ein best. Fabrikat (Werkzeug?) aus Holz, im Vokabular K. 4378 zwischen *kussû* (Stuhl) und *iršu* (Bett) abgehandelt. K. 4378 Col. II 62: IṢ.ŠU.A = *li-it-tum*; folgen Z. 63—70 die folgenden Arten von *littum* (Ideogr. durchweg IṢ.ŠU.A): *littum šú-ma-ki* bez. *ka-ti, gal-la-bi, ḫar-ra-ni, pur-kúl-li, gur-gur-ri, nam-za-ki, iš-di*.

מ

I. ***ma** hervorhebende Partikel, an selbständige Pronomina, an Nomina und Verba mit oder ohne Pronominalsuffix, an Adverbia und adverbielle Ausdrücke enklitisch gefügt; der Ton rückt auf die letzte Sylbe des betr. Wortes, wobei vokalischer Auslaut verschärft bez. verlängert und ursprünglich lang gewesener Vokal restituiert wird. *at-ta-ma*, lies *attâma*, du IV R 17, 14b. 19, 51/52 a. 29 Nr. 1, 1/2—7/8 b (durchweg = ZA.E). *i-num-ma* nichts (s. S. 49a), *ul-ṣu-um-ma, gi-ib-šum-ma* II R 43, 18. 19b, *a-me-lu-túm-ma* NE XI 182. *šapât ek-li-túm-ma* (s. u. שׂפה), *a-di la mi-tu-ti-i-ma* ohne schon todt zu sein IV R 60* C, Rev. 17, *iš-tu û-mi-im-ma* von Stunde (eig. Tag) an Weltschöpf. IV. 7. *ina li-me-it û-me-im-ma* (d. i. *ûmêma*) im Verlauf von Tagen III R 38 Nr. 1 Rev. 3 (s. u. *limêtu*), *kîma aḫaztimma* (s. S. 42b), *aššu*

... *kullum(m)imma* (s. S. 333 a). *ina šatti-ma šiâti* in ebenjenem Jahr Salm. Ob. 50. Mo. Rev. 75 u. ö. *a-a-na* (wo ist) *sukkal be-ili-ia-a-ma* K. 823, 5, *a-a-na šarru be-ili-iá-a-ma* Rm. 215, 4, *a-na šarri be-ili-ia-a-ma* K. 114 Obv. 4; hiernach in allen analogen Fällen, z. B. *a-lik i-di-ia-ma* Sanh. Baw. 32, *idiâma* zu umschreiben. *at-ta lu-ú mu-ti*'*e-ma* NE 42, 9. *ad-ke-e-ma* ich entbot Asarh. V 11, *iš-me-(e-)ma* er vernahm V R 8, 59; Asurb. Sm. 292, s, *i-lam-ma* (d. i. *îlâ-ma*) *Bêl* Bel kam herauf NE XI 178, vgl. 93, der die Götter *ú-maš-šer-ú-ma* verlassen hatte (lies *umaš-šerûma*) Asarh. I 38. Vgl. auch u. II. *ma. e-ka-a-ma* wo? (s. S. 48 a), (*ina*) *ma-te-e-ma* s. u. מתי, *e-nin-na-ma* s. S. 103 b, u. s. w. Statt *ma* scheint auch *ma-a* geschrieben worden zu sein, vgl. *ki-i ša-šú-ma-a* (gleich ihm?) NE 67, 13; 69, 31; 71, 22 (s. u. כאל). An Adjektiva oder Adverbia mit allgemeiner Bed. wie *šanû* ein anderer, *šattišam* ewig gefügt, hebt *ma* diese allgemeine Bed. noch weiter hervor und gewinnt dadurch in gewissen Fällen verallgemeinernde indefinite Bedeutung. S. für alles dies Näheres in Gramm. §§ 79, α und 53, d. — Neben *ma* findet sich auch, doch ungleich seltener, **me, mê, mi, mu**. *ina la na-ki mî e-rat-me* (wird sie schwanger), *ina la a-ka-li-me kabrat* II R 16, 48. 49 b. *maṣṣaru ša šarri atû tu-ra-am-me* werdet doch Wächter des Königs! K. 11, 25 (BA II 25). *ma-a-tum-me-e* das Festland Rm. 2, 454 + 79, 7–8, 180 Obv. 27. 30 (Etana). In Fällen, wo es die Person des Angeredeten hervorhebt, mag es (wie unser o) als nachgesetzte Vokativpartikel betrachtet werden. So wahrsch. Höllenf. Obv. 14: *mušêlâ-me-e* he! Pförtner!, dessgl. Z. 26. 32: *an-ni-tu-me-e* o du hier!, vgl. ohne *mê* NE XI 155: *ilâni an-nu-ti* ihr Götter hier! Beachte hierfür auch den Wechsel der Formen *mu-ti-ma* o mein Gemahl!, *a-hi-mi* o mein Bruder!, *ma-ri-mi* o mein Kind!, *a-bi-mi* o mein Vater! IV R 28* Nr. 4, 48. 51. 53. 55 b. Vgl. ferner *kalâme*, *ka-lâmi*, *kalâmu* neben *kalâma* (S. 329). *ina matême* neben *matêma* (s. u. מתי), *ûmi-šammu* neben *ûmišamma* (s. S. 307 a), *kummu* neben *kumma* (S. 319 b).

II. ***ma** Kopula zwischen Verbis: und, dem Verbum (mit oder ohne Pronominalsuffix) enklitisch angefügt; der Ton rückt auf die letzte Sylbe des betr. Verbums, wobei vokalischer Auslaut verschärft bez. verlängert und ursprünglich lang gewesener Vokal restituiert wird. Dass dieses II. *ma* mit I. *ma* im Grunde identisch, erhellt besonders klar aus den Fällen, wo zwei Verba mit enklitischem (hervorhebendem) *ma* sich folgen, z. B. *ana êkallišu e-ru-um-ma ap-te-e-ma bît niṣir-tišu* in seinen Palast zog ich ein, ich öffnete seine Schatzkammer (ich that das eine, that das andere d. h. ich that das eine und das andere) Sanh. I 26 f. Für die Verlängerung des dem *ma* vorausgehenden Vokals beachte Stellen wie: wenn dieses Haus *i-lab-bi-ru-(ú/u-)ma in-na-ḫu* V R 10, 110, wer einen Fremden *ú-ma-a-ru-ú-ma* schicken wird und III R 43 Col. I 32, *šá iz-za-an-nu-ú-ma* (s. u. III. זנן IV 1); *liskipû-šú-u-ma* sie mögen ihn stürzen und IV R 6, 55 a. 56, 54 a, *rêmu ar-ši-šú-u-ma* V R 3, 20 vgl. 8, 44. s. Gramm. § 53, d. Bei mehr als zwei Verbis findet sich auch mehrmaliges *ma*, z. B. Tig. VI 98: die Paläste, welche *um-da-še/i-ra-ma e-na-ḫa-ma i'abtâ*.

mâ Adv. also, folgendermassen, dient (wie *umma*) zur Einführung von Reden, Mittheilungen, Nachrichten in *oratio directa*. In historischen Texten, Briefen, Kontrakten u. s. w. passim. Bes. häufig nach *kibû*, z. B.: *ú-la-a i-ḳab-bi-ú ma-a* etc. III R 16 Nr. 2, 5 f., doch auch nach *šapâru* eine Mittheilung zukommen lassen und verwandten Verbalausdrücken, z. B. *X is-sa-par* (*i-sa-ap-ra*, *is-sa-ap-ra*) *ma-a* K. 181, 9. 22. 36. *ṭêmu uttêrûni ma-a* man meldete Folgendes Asurn. I 75. 102. II 23. 50. III 27. Wiederholt wiederkehrendes *ma-a* dient (nach Art unserer am Anfang der einzelnen Zeilen repetierten Anführungsstriche) gern dazu, längere Mittheilungen fortgesetzt als solche hervorzuheben. S. hierfür z. B. K. 181, 22–31 (wo einmal auch *ma*, Z. 23, geschrieben ist). 39–43. Passim. Vgl. auch Asurn. I 81, wo zum ersten *ma-a* ein Verbum des Sprechens im Geist zu ergänzen (s. die ganze Stelle S. 270 a). — V R 22, 30 a. b. d: A. AN (*am*) = *ma-a*, *ša-a* und *ki-i*.

מאד **mâdu** Prt. *im'id*, *imid* Prs. *ima'id*, Pl. *ima'idû* und (aus *imaddû*) *imandû* viel sein oder werden, sich mehren, zunehmen. die Lügen in den Ländern *lu ma-du i-mi-du* nahmen gar sehr zu, wurden sehr viel Beh. 14. *zirbâbê ina bît amêli ḫu-ur-ru-šu-nu i-mi-du* sind viele Löcher von *zirbâbê* im Hause eines Menschen K. 74 Obv. *li-mi-da šanâtia* es mögen viel werden meine Jahre V R 66 Col. II 12. *šú-nu lik-tu-ú-ma ana-ku lu-um-id* sie mögen ein Ende nehmen, ich aber zunehmen K. 2455. Getreide und Sesam *i-ma-id* III R 59, 33 a. *eli bal-ṭu-ti i-ma-'i-du mi-tu-ti* zu den Lebenden sollen sich scharen die Todten Höllenf. Obv. 20. *damḳâti* (? ŠI. BÍR^{pl}) *ina mâti i-man-du* II R 49 Nr. 4, 55. *an-nu-u-a ma-'i-da* (oder *ma-'a-da*? = MAḪ. A. AN, *EME. SAL*) meine Missethaten sind viel, *rabâ ḫiṭâtûa* IV R 10, $^{36}/_{37}$a vgl. Z. 38–41a. S^c 69: ŠÁR (*ša-ár*) = *ma-a-du*.

II 1 viel machen. bei Tag und Nacht *li-ma-'-i-da at-mi-šú* mache er viel sein Schreien(?) III R 41 Col. II 23. V R 45 Col. III 15: *tu-ma-an-da* (2. Prs. = *tuma'ada*, *tumadda*).

III 1 viel werden lassen, sich mehren lassen, mehren. *a-la-ku la ú-šam-ad* (gleichbed. mit *atalluku lâ uttaramma*) V R 31, 64 b (s. S. 67 b). Zirpanit *zêrušu lirappišma li-šam-'-i-da na-an-nab-šu* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 5. *ú-ri-ki û-um-ú-a šú-mi-di šá-na-tu-ú-a* verlängere (o Göttin) meine Tage, mehre meine Jahre V R 34 Col. III 43. Vgl. auch n. pr. m. *Nabû-šú-um-mi-dan-ni* Str. V. 195, 6? *šummid* = *šummid*, *šum'id*?

ma'adu**, auch **mâdu**, woraus dann **mandu** (= *maddu*). Fem. *ma'at(t)u*, *mattu*, wofür bei Asurb. auch *ma'assu* (vgl. *issi* neben *itti* S. 110 a), Pl. m. *ma'adûti*, *mâdûti/u*, f. *ma'adâti*, *mâdêtum*, Adj. viel, zahlreich Ideogr. ZUN (geschr. ḪI. A). *it-ti ummâni* (ZAB. ZUN^{pl})-*šu ma-'a-di a-na la ma-ni* Sams. IV 39. *kîma tibût a-ri-bi ma-'a-di* Sanh. V 43 (s. S. 126 a). ZUN, *ma-'a-di*, *ma-a-di* (Gen.) in Verb. mit *nuḫnu*, *nuḫunnû* s. d. *zumbu ša riginšu ma-a-du*, *ma-('a)-du* s. u. *zumbu* (זבב). *mîlum* (Hochwasser) *ma-'a-du* s. u. *mîlu* (מלא). Für *mandu* s. S. 87 b *ummân-man-da'u*, wofür III R 63, 38 a *ummân-ma-at-ti*, ferner *zerma-an-dum* Brut, Ausgeburt (s. u. *zêru* „Nachträge"), und vgl. unten Adv. *mâdu*, *manda'i*. *alâ-ni* bez. *ṣâbê*, *šarrâ-ni*, *úr-ni* (Missethaten) *ma-'a-du-te/i* Asurn. III 21. II R 65 Rev. Col. IV 5 (Ergänzung). Sanh. Baw. 35. IV R 51, 14 b. *ul-tu û-me ma-'a-du-ti* Khors. 11. *ma-'a-du-ti/e* Viele Asurn. I 91, *ma-'a-du-ti-šu* viele von ihm Salm. Mo. Rev. 73. *šarru/i ša šarrâni ma-du-ú-tum* C, a, 4. C, b, 6, *ma-du-ú-tu* K, 7, *ma-du-tum* NR 3. *ištên ina* (oder *ana*) *šarrâni ma-du-ú-tu* s. u. חאב II 1. *šanûtima ma-du-ú-tu tabbanûtu* viele andere Bauten D, 12. *šarru* (fehlerhaft) *ma-du-ti* Neb. VII 13. *di-ik-ta-šu ma-'a-at-tu a-duk* V R 7, 115; andere Beispiele (*ma-at-tu*, *ma-'a-tu*, ZUN, ZUN^{pl}) s. u. *dîktu* (S. 212 b). *ma-da-tu-šú ma-'a-tu* Salm. Ob. 54. *ú-nu-tú siparru(*^{pl}*)* ZUN (V. *ma-'a-tú*) Asurn. II 64. *ummân Akkadê mat-tum* das zahlreiche Heer Akkads III R 60, 100. *ummânâte-ia ma-'a-da-a-ti* V R 9, 127, *ḫab-la-tu-u-a ma-'a-da-a-ti* (= MAḪ. A. AN, *EME. SAL*) IV R 10, $^{43}/_{44}$b. *mâtâte ma-di-e-tum* viele Länder H, 6. Asurn. II 51: *narkabâte* (*ma-'a-te*) dürfte kaum als korrekt anzuerkennen sein. ***ma'assu = *ma'attu*: *di-ik-ta-šu ma-'a-as-su i-du-ku* viele von seinen Leuten tödteten sie Asurb. Sm. 98, 11, *di-ik-ta-[ša] ma-'a-as-su ad-duk* 291, m, *ṭa-ab-tú ma-'a-as-su e-pu-šu-uš* das viele Gute, das ich ihm erwiesen 170, 93, *it-ti tir-ḫa-ti ma-'a-as-si* mit vieler Mitgift (s. u. *tirḫatu*). Das Fem. *mattum* mit Adverbialbed. sehr (vgl. *atarta* S. 249 b, *ḫamutta* eilends Amarna-Berl.) Sanh. IV 76: *ša-mu-tum ma-at-tum ušaznina* etc., s. S. 259 b. — V R 16, 78 d: NUN. NUN = *ma-a-du*. S^d 47: ÁM. MAḪ = ŠA. MAḪ = *mimmu ma-'a-du*; folgt: *mimma i-ṣu* alles was wenig ist.

ma'adiš Adv. viel, in grosser Zahl; sehr. seine Truppen *a-na ma-'a-diš idkâ* bot er in Menge auf III R 5 Nr. 6, 44. *a-na ma-'a-diš* (V. *di-iš*) in Menge auch Lay. 44, 17. einen Palast, der *eli maḫ-rîti ma-'a-diš šú-tu-rat* etc. der viel riesiger etc. war denn der frühere Sanh. VI 44. *tallaktaša ma-'a-diš urappiš* (1. Prt.) Asarh. VI 18. II R 47, 54. 55 c. d: LUB. ÁŠ = *ma-'a-diš* ≙ *dan-niš*, MAḪ-*bi* = *ma-'a-diš*, wozu zu vergleichen theils K. 4931 Obv. $^{17}/_{18}$: *ma-'a-diš* (= LUB. ÁŠ, *EME. SAL*) *šal-pú-ti ṣamdâku* theils IV R 19, $^{41}/_{42}$b: *ma-'a-diš* (= MAḪ-*bi*) *šal-pú-ti*

ṣandâku. V R 47, 55 a wird *ap-pu-na-ma* durch *ma-'a-diš* erklärt; vgl. unten Adv. *mâdu.*

ma'adûtu Menge. S^b 140: MEŠ (*mi-eš*) = *ma-'a-du-tum.* V R 23, 58 a. b. d: ME (*[me-]eš*) = *ma-'a-du-tum.* Das Ideogr. MEŠ (dessgl. ME) dient bekanntlich auch als Pluraldeterminativ. *a-la-ku ša* MEŠ d. i. *ma'adûti* S^c 311 s. S. 67 b. *ultu libbi* DÚB^{pl} MEŠ-*tim* d. i. *ma'adû-tim* aus Tafeln in Menge, irrige Schreibung des Adj. Pl. *ma'adûtim,* Rm. 2. III (Unterschrift, s. WB, S. 322). II R 43 Nr. 3 Rev.: Ú. HI. A = *ma-'a-du-tum* (auch = *tabrû* und *ablûtum*). V R 37, 52 d. e. f: EŠ (*e-eš*) = *ma-'a-du-ti.* 36, 38 a. b. c: ∢ (*ḫa-a*) = *ma-'a-du-tum. ma-'a-du-tum* auch 16, 81 h.

ma'du (? oder *ma'adu*?) Subst. Menge. Pl. *ma'dê.* Gold, den Staub seines Landes, *a-na ma-a'-di-e* in Mengen Tig. jun. 27. *ša mimma-ni i-ṣu a-na ma-a'-di-e ú-tir-ru* der alles, was wenig, in Mengen verwandelte (von Marduk) K. 8522 Obv. 8.

mâdu, mandu (= *maddu,* urspr. Subst. oder Adj.?) Adv. viel, sehr. *ú-ḳu ma-a-du la-pa-ni-šu ip-ta-laḫ* (sic) das Volk fürchtete sich sehr vor ihm Beh. 20. Auch mit hervorhebendem *lû*: gar sehr. den Mann, welcher lügt (Piel), *lu ma-du ša-al-šu* den fordere gar sehr vor (näml. vor Gericht) Beh. 97. Hiernach wird wohl auch in *lu ma-du i-mi-du* Beh. 14 (s. oben Qal) *mâdu* nicht als Inf. absol., sondern als Adverb zu fassen sein. Berl. Vok. Col. I 2. 3: I. GI. IN. ZU = *man-di, ma-an-da* (Z. 1: = *ap-pu-na,* anderwärts durch *ma'adiš,* s. d., erklärt). V R 16, 32 e. f: [I.] GI. IN. ZU = *man-di* (Z. 30: = *ap-pu-na*).

mu'du Menge, Fülle (מאד), bislang nur im Pl. *mu'dê* belegbar. werthvolle Steine *a-na mu-u'-di-e* in Mengen Khors. 142. *abanpîlu pišû a-na mu-u'-di-e innamir* Sanh. Kuj. 4, 14. den Schatz seines Palastes *a-na mu-u'-di-e ašlula* Asarh. I 23. Beute ohne Zahl *a-na mu-u'-di-e* führten sie aus Theben weg K. 2675 Rev. 4.

מאה. Sargon *ma-a-'i* (doch wohl Part.) *gamir dunni u abâri* Sarg. Cyl. 30. Viell. ist gleichen Stammes

mêtu wahrsch. Adj. fem.: Belit ... *me-i-tu*[?]*i ka-dir-ti ilâti* V R 9, 75.

ma'assu s. u. *ma'adu.*

I. **מאר** **mâru** senden, schicken. *ina la ma-a-ri u mu-šú-ri u la ki-lim* ohne Sendung (Auftrag, Befehl) oder Erlaubniss oder Nichtverbot d. h. ohne Befehl oder ausdrückliche oder stillschweigende Erlaubniss I R 27 Nr. 2, 38 f. (Das *ma-a-ri* ibid. Z. 65 ist augenscheinlich ein Schreibfehler für *a-ma-ri,* s. Z. 63). Vgl. auch das Derivat *tamârtu.* Noch unsicher ist die Bed. von *mâru* II R 47, 19 e. f.: BU = *ma-a-ru,* Z. 18 und 21: KU (*du-ur*) und BU (*gu-uz*) = *mar* [cuneiform].

II 1 1) senden, schicken. zu (*a-na*) erobern das Land *iluAšur ú-ma-'i-ra-ni* sandte mich Asur Tig. V 68, da und dahin Asur *ú-ma-'i-ra-ni-ma al-lik* IV 52. *ú-ma-'-e-ra um-man-šu* er sandte sein Heer K. 2675 Obv. 8, vgl. Asurb. Sm. 89, 24. mein Heer *ú-ma-'-e-ra ṣi-ru-uš-šú* sandte ich gegen ihn Asurb. Sm. 284, 100. auf Befehl Asurs und Istars, *šá*[?]*a ú-ma-'e-(e-)ru-in-ni* V R 5, 124. mich, Asurbanpal, *ú-ma-'-ir-u-in-ni* sandten sie III R 38 Nr. 1 Obv. 18. Sehr häufig sind in den Omentafeln Sätzchen wie: ein König wird dem andern Feindschaft (d. i. feindliche Botschaft, Kriegserklärung o. dgl.) bez. Frieden KI bez. KIN III R 60, 96; 62, 8 a. 60, 101; 62, 13 a oder KI-*ár* 56, 18. 25 a. 60, 112. 63, 10. 45 a, beides zu lesen *uma'ar, umâr,* wie II R 47, 8 a. b: ein König zum andern KI-*ár* = *ú-ma-ar* ausdrücklich bezeugt. 2) leiten, regieren (wie *šapâru* I 1. 3. III 2). er setzte sich auf seinen Thron und *ú-ma-'i-ir ma-a-tum* übernahm die Regierung des Landes K. 2675 Obv. 67. *ú-ma-'i-ru ba-'u-lat Bêl* Sanh. Bell. 37; Rass. 64, s. u. *ba'ûltu* (S. 162 a). Samas bez. Ninib *mu-mu-'i-ir gim-ri* der Regierer des Alls Salm. Ob. 8. Sams. I 4. *mu-ma-'i-ir êkalli* Palastpräfekt. Tiglathpileser *mu-gam-me-ru mu-'u-ur ṣe-ri* der das Regiment des Feldes, die Herrschaft über das Feld (als Jagdrevier) ausübt Tig. VI 57 (dem Sinne nach sich berührend mit *bu'ur ṣêri,* s. S. 164 a); leitet den Bericht über die Jagden des Königs ein. 3) prägnant (vgl. *ú-ma-ir-šu-nu-ti ur-tu* ich sandte ihnen Ordre Sanh. Konst. 69): jem. beordern. *ka-li-šu-nu ú-ma-'i-ir-šú-nu-ti* sie alle (die 22 Könige) beorderte ich (und sie liessen Baumaterial nach Nineve schleppen) Asarh. V 13. den Bau

der Götterstadt, *šá Marduk ka-ti ú-ma-ra-an-ni-ma ušadkanni libbam* den M. mir anbefohlen und zu dem er mich willig gemacht hatte V R 34 Col. III 1. wer einen Feind, Frevler u. s. w. *ú-ma-'-a-ru-ma narâ annâ ušaššû* 1 Mich. II 23. III R 41 Col. II 9. 43 Col. I (32): *ú-ma-a-ru-ú-ma* etc., *ú-ma-'a-ru-ma ú-ša-ḫa-zu* I R 27 Nr. 2, 70. IV R 39, 26 b, *ú-ma-'-a-ru-ma narâ annâ ina abni inakkaru* V R 56, 35; an diesen Stellen hat man zwischen „beordern“ und „senden“ die Wahl.

tamirtu (eig. *tamîrtu*, Form wie *tašrîtu* von *šurrû* u. a. m.) und **tamartu** (eig. *tamârtu*) f. Sendung, spez. Geschenksendung, Geschenk (vgl. *šaprûtu*), beliebte Bezeichnung des dem assyr. König freiwillig oder zwangsweise dargebrachten Tributs. *it-ti ḫubti ma'adi ta-mir-ti ka-bit-ti* mit vieler Beute, schwerem Geschenk (kehrte ich heim) Asurb. Sm. 94, 69. *it-ti ta-mar-ti-šu ka-bit-te* (kam er nach Nineve) Asarh. III 4. III R 15 Col. II 25. *ta-mar-ta-šu ka-bit-tu/ú* (empfing ich) Sanh. I 55; Bell. 17 (*ka-bit-tu*), *ta-mar-ta-šu-nu ka-bit-tu'ú* Sanh. II 56, *ta-mar-tu ka-bit-tu* Khors. 168. *iklû ta-mar-tuš* o. ä. s. u. כלא₁ (כלה). Ein anderes *tamirtu*, *tamartu* s. u. ת.

II. מאר (א₂?) möglicherweise der gemeinsame Stamm aller der folgenden Wörter für Kind, Junges:

***mâru** m. Kind, Sohn. Ideogr. TUR (auch = *ṣaḫru* klein, s. d.), s. Sb 305: TUR (*du-u*) = *ma-ru*. 1) Kind, Sohn im eigentlichsten Sinn. den N.N., TUR d. i. *mâr-šu* seinen Sohn V R 2, 58. *mârê* die Söhne (des N.N.) 2, 85. 3, 63 u. s. w., *mârê-šu ša Teumman* 5, 6. *X mâr Y* Salm. Ob. 95. 124. V R 6, 52 u. s. w., passim. *X* TUR *Y*, dessgl. *X* TUR-*šu ša Y*, wechselnd mit A bez. A-*šu* (d. i. *apil*, *apil-šu*), zahllose Mal in den Kontrakttafeln. *mârê-šu mârâte-šu* seine Söhne und Töchter Tig. jun. 17. 21. Lay. 17, 10. Salm. Ob. 49. 126. Sanh. II 60 u. ö. *ma-ru*, *ma-ri* ein K. (= TUR) V R 25, 23. 29 c. d, *ana ma-ri-šú* (Ideogr. TUR) zu seinem bez. ihrem K. 35. 41 c. d, *ma-ri*, *ma-a-ri* (= TUR-*mu*) mein K. 36. 42 c. d. IV R 7, 26/27. 32 a. 5, 58/59 b. 22, 4. 8 b. *ma-ru(-ú)* (= TUR) *gitmâlûtum ap-lu gitmâlûtum šûnu* IV R 1 ff. Col. III 5/6. Marduk *mar reš-tu-ú* (= TUR.SAG) *ša ap-si-i* IV R 22, 29/30 b; s. weiter für *mâru* (TUR) *rêštû* u. ראש₁, zum Theil u. *ašaridu* (S. 150 a). *mâru ṣi-it libbi* leibliches Kind s. u. *libbu* (S. 367 b), *mâr ridûti* s. u. *ridûtu*. *mâr šarri* Prinz, *mâr-šarrûti* Prinzenschaft s. u. *šarru*. *mâr-bânûti* Patrizier(?) s. u. *bânû* (S. 178 b). Da Gewerbe und sonstige Berufsarten bei den Babyloniern-Assyrern vom Vater auf den Sohn übergingen, so finden sich oft Redeweisen wie Weberssohn = Weber, Zimmermannssohn = Zimmermann. Beachte hierfür die Variante *amêl* (Var. *mâr*) LUB*pl* Asarh. I 52 (s. S. 257 b) sowie den Wechsel von *mâr-bânûtu* mit (*amêl*) *bânûtu*, s. u. *bânû*. *mâr* (TUR), *mârê* (TUR*pl*) *ummâni* s. u. I. *ummânu*, *mâr ikkari*, *mâr išpari* s. u. *ikkaru* u. s. w. Vgl. hebr. בְּנֵי הַנְּבִיאִים. Auch Junges eines Thiers (vgl. *bûru*, S. 169 a): *mâr iṣ-ṣu-ri* junger Vogel (s. u. *adnu*), *mâr iṣ-ṣur rabi-i* Junges des *paspas*(s. d.)-Vogels. *ki-i mârê* (TUR*pl*) *nûnê* wie Fischbrut NE XI 117. II R 30, 29—49 c. d nennt *ma-ar* als Syn. folgender Substt.: (29) *iš-ku*, (30) *da(?)-du*, (31) *ri-du*, (32) *a-ia-rum*, (33) *se-se-rum*, (34) *pi-ir-ḫu*, (35) *še-ir-rum*, (36) *mu-ú-rum*, (37) [cuneiform sign]-*bu* (bez. *sír*)-*rum*, (38) *ta-ḫu-u*, (39) *te-ir-du-u*, (40) *a-ta-mu*, (41) *da-du*, (42) *ḫu-u-ru-u*, (43) *ka-lu-mu*, (44) *ad'i-mu*, (45) *me-ir*, (46) *te-ir-di-en-nu*, (47) *li-il-li-du*, (48) *pi-it-ku Su* (d. i. bei den Sutäern), (49) *ni-ip-ru*. Und II R 36, 47—57 c. d nennt *ma-a-ru* als Syn. der folg. Substt.: (47) *li-du*, (48) *zi-e-ru*, (49) *ni-ip-ru*, (50) *bu-ú-nu*, (51) *pi-te-e-ku*, (52) *li-da-nu*, (53) *im-me-ru*, (54) *ba-bu*, (55) *li-i-du*, (56) *me-i-ru*, (57) *da-mu*; Fortsetzung fehlt. V R 23, 29—32 c. d: TUR.UŠ, TUR.ARAD, TUR.SAG und TUR.DIŠ = *ma-ru* (dessgl. = *ap-lu* und *šú-mu*). TUR.TUR Enkel (zu lesen viell. *mâr mâri*) I R 35 Nr. 3, 14. V R 7, 17. 28. ⊕ 51 Col. I 48: *mar ma-ru* (Ideogr. endete auf ZER), Eine Gruppe bildend mit *lîpu*, *lîpu rûku* und *lîp lîpi*. II R 31 Nr. 3, 33: *mar ma-ru* syn. *reš-tum*. 2) Kind, Sohn i. S. v. Nachkomme (vgl. *abu* Bed. 2). *šarrâni* bez. *šarrâ-ni* TUR*pl* d. i. *mârê-ia* Asurn. Balaw. Rev. 12. Sanh. Baw. 24. 57. Sanh. VI 64. Bell. 62; Rass. 93. Asarh. VI 58; III R 16 Col. VI 14. V R 10, 109 u. ö. 3) Kind, Sohn in übertragenem Sinne: Kind einer Stadt s. v. a. Bewoh-

ner einer Stadt, eines Landes. *Šûzubu mâr Bâbili* Suzub, der Babylonier Sanh. IV 35, *Ša-pi-ku mâr Barsîp* K. 178, 12. *mârê ali* die Stadtbewohner Sanh. I 39. III 4, *mârê Ninâ* Sanh. Bell. 58, *mârê Bâbili* Sanh. V 6. V R 3, 82. 90. 4, 92. *mârê* ^{mât}*Aššûr* V R 2, 24. K. 84, 15 f. 4) Ganz vereinzelt steht der Gebrauch von *mâru* in *mâr šipri* eig. Kind der Sendung, Sendling, Bote, s. hierfür u. *šipru*.

mârûtu Kindschaft. *ma-ru-tu* (Original falsch: *ma-ru-šú*), *ma-ru-us-su* seine K., *a-na ma-ru-ti-šú* zu seiner K., = NAM.TUR bez. NAM.TUR (lies DU). A-*ni* K. 245 Col. III 58–61. IV R 13f. II R 33, 6e. f: NAM.TUR.A-*ni*-KU = *ana ma-ru-ti-šu*.

mârtu f., st. cstr. *mârat*, Mädchen, Tochter (wechselnd mit *bintu*, s. d.). Ideogr. TUR.SAL. Istar *ma-rat* (= TUR) *Sin* IV R 4, 21b. *mârat* (TUR.SAL) ^{ilu} *A-num* s. nn. prr. u. *Anu*. *X mar-ti* ^{ilu} *Êa* bez. *ap-si-i* (beidemal = TUR.SAL) IV R 1 ff. Col. II $^{38}/_{39}$. $^{53}/_{54}$. Istar *mar-tum aša-rittum* (S. 150a) *ša Bêl* K. 257 Obv. 21. *mârat-su* seine T. V R 2, 60. 65. *mârtu* (oder *bintu*) *ṣît libbi* leibliche T. s. u. *libbu* (S. 367b). *mârat uppi* s. u. *uppu*. *mar-ti e-mi*, *e-me-ti* o. ä. s. u. *emu* (S. 78 f.). TUR. SAL^{pl} d. i. *mârâte*, z. B. V R 2, 56. 60. 6, 81. S. auch u. *mâru*. V R 39, 67c. d: TUR.SAL = *ma-ár*(sic)-*tum*, wofür das Duplikat Frgm. 424: *mar*-[*tum*]. II R 30, 50–53c. d nennt *ma-ar-tum* als Syn. von: (50) *me-ir-tum*, (51) *im-me-ir-tum*, (52) *áš*(?)-*na-tum*, (53) ...-*bu-tum*; folgen noch mehrere auf *tum* (darunter ...-*mu*?-*tum*) auslautende Substt.

mêru 1) Kind. *me-ir*, *me-i-ru* syn. *mâr*(*u*) s. d. 2) *mêru*, *mîru* junger Wildochs, wohl auch Farre überh. (vgl. *bûrtu* Kuh). *lit-tu bu-ur-ša me-ru* die Wildkuh — ihr Junges, der junge Wildochs (‖ *laḫru buḫadsa immir supûri*) 82, 5–22, 1048 Obv. 28. K. 152 Col. IV 22: GUD. LID = *mi-i-rum*. *mi-ri* (Farre) als Opfergabe Neb. Pogn. C, VII 18. A, VII 6; für den Kontext s. u. I. *zuluḫḫû*.

mêrtu Mädchen, Tochter. *me-ir-tum* syn. *mârtum* s. d. II R 32, 26c. d: *me-ir-tum*, ebenso wie *me-me-tum* und *ši-du-ri*, syn. *ar*-[*da-tum*].

mûru m., Pl. *mûrâni*, Thierjunges: vom Jungen eines Esels und Wildochsen. *mu-ur* (IMÊR.ARAD.GUŠUR) *ni-ki ši-iz-bi* IV R 18* Nr. 6 Rev. $^1/_2$; auf einen jungen Esel führt der Kontext. *mu-re*^{pl} *bal-ṭu-te ša rîmâni uṣabbita* I R 28, 6a. *mu-ú-rum* syn. *ma-ar* s. u. *mâru*. Höchst wahrscheinlich wurde *mûru* auch von dem Jungen eines Pferdes, dem Fohlen, Füllen (مُهْر) gebraucht und ist enthalten in dem i. U. v. *sisû* gewählteren Worte für Pferd: *murnisḳi*, d. i., wie ich meine, *mûr nisḳi*, urspr. das junge Pferd, so genannt als das edle (prächtige) junge Thier (s. u. נסק), dann das Pferd überhaupt. Nur im Pl. ***murniskê*** m. Pferde, Rosse bis jetzt belegbar. ^{imêr}*mur-ni-is-ḳe*(V. *ke*) *rabûti* Asarh. IV 26. 53 (ohne *rabûti*; folgt: *parê nar-kabâte* etc.). *mur-ni-is-ḳe*(V. *ke*) VI 46. *las-mûti mur-ni-is-ke ṣimitti rukûpia* Sanh. V 80. *mur-ni-is-ke parê* Rosse, Maulthiere VI 55. *mu-ur-ni-is-ke* Sanh. Sm. 92, 68 (= Kuj. 2, 22). ^{imêr}(sic) *mu-ur-ni-is-ke-ia* III R 38 Nr. 2 Rev. 62. *mur-ni-is-ke* IV R 48, 32. 33a.

mîrânu m. junger Hund, Hündchen. Belibni, der *kîma mi-ra-a-ni ṣa-aḫ-ri* in meinem Palast aufgewachsen war Sanh. Bell. 13. II R 6, 9a. b: [UR. KU?] TUR = *mi-ra-nu*, folgend auf *kal-bu*. — Ein gleich geschriebenes Wort *mi-rânu* s. u. *merênu*, *mirânu* (vor *murḫu*).

mûrânu m. Pl. *mûrânê* junger Löwe. *ki-i mu-ra-ni an-tu-... alasum ur-....* Lond. Frgm. *50 mu-ra-ni nêšê* 50 junge Löwen Lay. 44, 15, *mu-ra-ni šúḳu-mu ana ma'adiš ušâlidi* Z. 16. Beachte u. nn. prr. den männl. Personennamen *Mûrânu*.

mu'âru (Form wie *bu'âru*) m. Sargon *mu-'a-a-ru gít-pu-lu* (welchem Ea *emûḳân ṣîrâte* verliehen und eine Waffe ohne Gleichen zu seinem Besitze hergerichtet hat) Lay. 33, 6.

מאש (? St. wie ב$_4$אל? oder מיש? vgl. *adêš*, *išêḫu* von דיש, שיח?) Prt. *imêš* (auch *emêš* geschr.), *imîš* 1. Sg. *amîš* nichtachten, missachten. *a-di-e* (die Satzungen) *ilâni i-miš-ma* Sarg. Ann. 42. Urzana, der sich auf Ursâ verliess und *i-mi-*(*e*-)*šú ar-du-tu* der Unterthanenschaft nicht achtete Khors. 73. *danân Ašur e-me-iš* er missachtete die Macht Asurs (und verliess sich auf seine eigene Macht) Asurb. Sm. 37, 4; wechselt mit *im-ši* (s.

משה). *ina gab-bi ilu u Ištâr ša i-me-šú* IV R 51, 17b, *ina šur-ki šùm ili-šu i-me-šú* 19b. Von Sünden: sie nichtachten d. h. sie vergeben (vgl. Sach. 3, 9). seine zahllosen Vergehen *a-bu-uk-ma a-mi-iš ḫab-lat-su* Khors. 51.

I 2 dass. *ilu i-da-aṣ* (s. S. 208b) *Ištâr im-te-eš* (Frage) IV R 51, 35a, *a-na ummi im-te-eš a-na aḫâti rabîti uktallil* 38a.

מאש? Hiervon viell.

nam-iš-tum, falls nicht *nam-mil-tum* (?) zu lesen ist. V R 39, 66ef: *nam-iš-tum ša nam-ṣa-bi.* Lautete etwa *nam-i[š]-tum* (?) auch das Syn. von *ka-ma-ru, mir-di-tum, giš-bur-ru* K. 242 Col. I 32–35?

mugu. *at-ta ina lìb-bi mu-gi* IV R 61, 26a; *mugi* = *muggi*? und zu *mukku* gehörig? magâgu, miggânu s. u. מקק, *mikkânu*. *ma-gal* d.i. MA.GAL = *danniš* s.u. *danniš* („Nachträge").

מגר magâru Prt. *imgur* Prs. *imagar* jem. (Acc.) zu Diensten sein, willfahren, Gunst erweisen u. dgl. (von einem Höheren), Gehorsam leisten (von einem niedriger Stehenden). Istar *lu(-ú) tam-gu-ra-ni* war mir zu Willen (begünstigte mich) Asurn. I 38. die Götter *ki-bi-ti im-gur-ú-ma* willfahrten meiner Rede Sarg. Cyl. 75, *ki-bit pîšu irḫû ul im-gúr* (lieferte ihm jene Flüchtlinge nicht aus) Asurb. Sm. 117, 3. *mu-gu-úr ni-iš ga-ti-ia* nimm meine Handaufhebung gnädig an Neb. IX 60. Die Stelle II R 66 Nr. 1, 6: *me-ṭu ul i-ma-ga-ru-ma*, s. u. *meṭu*. Part. *mâgiru* Pl. *mâgirê* willfährig, gehorsam, *lâ mâgiru* unbotmässig, widersetzlich. *anâku rubû ma-gi-ra-ka* Neb. I 61. *la ma-gi-ri/e* Asurn. I 8. Lay. 33, 10. Sanh. I 8; Kuj. 1, 2; Bell. 3. Sanh. II 87. Neb. II 24. gegen das Land Kummuch *la(-a) ma-gi-re* (nach dem Sinn konstruiert) Tig. I 89. *lâ mâgirê* in Verb. mit *šapṣûte* s. u. II. *šapṣu*. *la ma-gi-re-šu* die ihm Ungehorsamen Asurn. I 30. 39. II R 27, 40a.b: *la ma-gi-ru*, mit *la še-mu-ú*, *la sa-an-ku*, *la áš-ši-šú* (die Ideogrr. aller vier Ausdrücke endeten auf BAR) Eine Gruppe bildend. II R 7, 28–31; V R 39, 32–35g.h: ŠE, ŠE.GA, ÁŠ und IṢ.TUK (II R 7: IṢ[sign]) = *ma-ga-rum*; zum Ideogr. ÁŠ vgl. I. אשר, zu den übrigen שמא₁. K. 2061 Col. II 2: ŠE.GA = *ma-ga-[rum]* (und = *šemû*). *šamû ša* (i. S. v.) *ma-ga-ri* s. u. שמא₁. S^c 284: DU (*gi-in*) = *ma-ga-rum.*

I 2 zu Diensten sein. Bundesgenossenschaft sei zwischen uns und *ni-in-dag*(V. *da*?)-*ga-ra a-ḫa-meš* wir wollen einander zu Diensten sein V R 1, 125; Asurb. Sm. 42, 39. [*mut-*]*nen-nu-ú mu-un-dag-ri* (= ŠE.ŠE.GA) der Betende, Dienstfertige (Gehorsame) IV R 20 Nr. 1 Obv. 5/6.

III 1 Gunst erweisen lassen, günstige (wohlwollende) Aufnahme für etw. erbitten u. dgl. vor Marduk *epšêtûa šú-um-gi-ri* (Imp.) *kibi dumḳûa* Neb. Bors. II 27, vor Marduk *epšêtia šú-um-gi-ir kibi tumḳûa* Rm. 673 Col. III 46. V R 45 Col. VI 18: *tu-šam-ga-ár.*

IV 2 Gunst erwiesen bekommen, günstig aufgenommen werden u. ä. *lu(-u) i-di ki-i it-ti ili i-ta-am-gur* (Inf.) *amâti* ich weiss, dass bei Gott günstige Aufnahme von solcherlei stattfindet d. h. dass Gott solche Dinge wohlgefällig sind IV R 60* C, Obv. 13; B, Obv. 32.

migru st. cstr. *migir* 1) Willfährigkeit, Gehorsam. ich flehte inbrünstig zu ihm *ina mi-gir lìb-bi-ia kînim* V R 65, 14a. 2) Günstling (Gegenstand der göttlichen Gunst). Asurnazirpal *me-gir Anim u-mad Rammân* Asurn. I 33. Sargon *mi-gir ilâni rabûte* Sarg. Cyl. 2; Stier-I. 2; Bronze-I. 3. Sanherib *mi-gir* (Bell., Rass.: *pâliḫ*) *ilâni rabûte* Sanh. I 3; Kuj. 1, 1. Nebukadnezar *mi-gi-ir Marduk* Neb. I 4, *mi-gi-er M.* V R 34 Col. I 2.

mitgâru Adj. günstig, bes. von günstigen Tagen, gleichbed. mit *šêmû*. *i-na arḫu še-mi/e-e û-mu mit-ga-ri* Sarg. Stier-Inschr. 50. Sanh. VI 41, *ina arḫu šêmê û-mu mit-ga-ri* Asarh. V 27.

mitgurtu. *la mit-gur-ti*, s. V R 31, 54c.d.

tamgurtu Gunstbezeigung, Huld-erweis, Geschenk u. dgl. K. 46 Col. II 30: ŠÚ.GÁ-*an-na-ab*-DU = *tam-gur-tu* (Z. 28. 29: = *nam-bur-tu, man-da-tu*). K. 4317 Rev. 15: TAK.ŠID.NAM.ŠE.ŠE.GA = *kunuk tam-gur-ti.*

magrû Fem. **magrîtu** (statt *g* auch *k/ḳ* möglich, doch ist *g* wegen des Kontextes II R 7; V R 39 einstweilen das Wahrscheinlichere). II R 7, 32. 33g.h; V R 39, 36. 37g.h (auf *ma-ga-rum* folgend): AMÊL.KA (fehlt II R 7) EL. KAK.A = *ma-ag-ru-u/ú*, KA.EL.KAK.A

= *ma-ag-ri-tu(m)*. K. 263 Obv. 28; II R 51 Nr. 2 Obv. 28: MUL.DIR = *ma-ag-ru-ú* (Z. 29 erklärt das näml. Sternideogr. durch *meḳit išât*), einer der Namen des Planeten *muštabarrû mûtânu* (d. i. Mars). *ina* [araḫ] *Abi* [ilu] *Ma-ag-ru-ú Marduk*. [ilu] *Ma-ag-ru-[ú?]* III R 57, 6b. *ina arḫi ma-ag-ri-[e ša Addari]* im Schaltadar III R 55, 41b; das Ideogr. des Schaltadar [Keilschriftzeichen] DIR.ŠE.KI.KUD, ⊕ 116 Col. I 13 durch *arḫu miḫru* (s. d.) *ša Addari* wiedergegeben, bed. eigentlich *arḫu magrû ša Addari* (vgl. das Citat aus K. 263). Für *ma-ag-ri-tum* II R 35, 44g, ähnlicher Bed. wie *nullatum* (Unbill, *adversitas*) s. u. *nullatu*. Wahrscheinlich ist gleichen Stammes mit *magrû*, *magrîtu* das Subst.

migirtu (*k*, *ḳ*?), geschr. *mi-gir-tum* II R 35, 41g, ähnlicher Bed. wie *nullatum* (s. d.) und also auch wie *magrîtu* (s. d.).

migru und **mugru** (? oder *k*, *ḳ*?). V R 28, 42g. h: *mi-ig-ru* syn. *ni-ib-ḫu*. Z. 5g. h: *mu-ug-ru* syn. *su-nu*. Vgl. II R 29 Nr. 5: *[m]u-ug-rum* syn. *su-ú-[nu]*.

מגש II 1. V R 45 Col. III 12: *tu-ma-ag-ga-aš*.

magušu (μάγος) m. Magier, nur in der Behistun-Inschrift: *Gumâtu .. ma-gu-šu* Beh. 18. 20. 23. 25. 26. 28, [amêl] *ma-gu-šu* Beh. 29. 90. Beh. Nr. 1, 2 (*Gumâtum*).

magittu, vorauszusetzender Sing. für NR 18, wenn man dort mit Schrader *ma-gi-[n]a-ta* ergänzt: andere Ionier *ša ma-gi-?-ta ina [kakkadišunu na-]šú-[u]*; pers. Text: *takabara*. Oppert: *ma-gi-[d]u-ta*.

mudbaru, **mudabiru** wahrsch. Lehnwort = ܡܕܒܪܐ Steppe, Wüste. *mu-ud-ba-ra (lu) aṣ-bat* in die Steppe, Wüste zog ich (gemeint ist das mesopotamische Land zwischen der Stadt Assur und dem mittleren Lauf des Euphrat) Tig. V 45. *ina ṣu-me-e ina mu-da-bi-ri* infolge Verdurstens in der Wüste(?) Asurn. III 37.

I. **מדד** madâdu lieben. S[b] 205: RAM (*a-ka*) = *ma-da-du* (Z. 204: = *ra'âmu*).

namaddu der, die Geliebte, Liebling. der Tempel der Beltis, *ḫi-ir-te rabî-te na-mad-di* [ilu] *A-šur* Tig. IV 35. Asurnazirpal *ni-bit Sin me-gir Anim na-mad Rammân* Asurn. I 33. *šarri da-pi-ni na-mad* [ilu] *A-šur* Tig. VII 56.

II. **מדד** madâdu Prt. *imdud* Prs. *imandad* (= *imaddad*) messen. Ideogr., wie für *madâdu* lieben, RAM bez. AKA (ÁG). ein Halbes Getreide *i-ma-an-da-ad* (= *an*-ÁG. GÁ) soll er darmessen V R 25, 22a. b. *kaspa i-šá-kal ù še-am i-ma-da-ad* (= *ni*-AKA.E) K. 46 Col. III 35. *[l]u-ú man-du-da* (Perm.) *mi-na-tu-ša* seine (des (Schiffes) Masse seien wohl bemessen NE XI 24 (s. Haupts Textausgabe S. 135).

mindâti (d. i. *middâti*?) Pl., s. einstweilen noch für sich gestellt (*m-n-d*).

mindidu (besser als *mandidu*, vgl. *mindinu* u. מדן) ein Berufsname: der das Messen (von Getreide, Datteln u.s.w., nicht von Grundstücken, s. *mašîḫânu*) besorgt und überwacht. Oft in den Kontrakttafeln, z. B. *apil* [amêl] *min-di-di* Peiser, BV I 13. 16, *apil* [m] *Min-di-di* Str. III. 207. 3.

namandu S[b] 196: [Keilschriftzeichen] (*gu-ur*) = *na-man-du*. Hierher gehörig?

III. **מדד** II 1. ein Bote meines Herrn Königs möge kommen und *i-na bi-rit* [šir] *îni ša* [m] *Na-dan lu-man-di-id um-ma* (folgt eine Strafverkündigung an Nadan) K. 524, 34 f.

madîdu. *ú-ma-a bir-ti înâ* (ŠI[2 pl]) *šá* [amêl] MAḪ[pl] *lu-u ma-di-du ma-'a-da* K. 537, 13/15. *bir-ti înâ* (ŠI[2 pl])-*šu ma-di-di* K. 175, 20/21.

mad-da NE 10, 50. 11, 1, viell. *ikšu-da* zu lesen? also: *ikšu-da bûlu mašḳâ išatti* es kam herbei das Vieh, Trank zu trinken, *ikšu-da nammaššê mê* (hier zunächst an Amphibien zu denken) *iṭib libbašu* (sich zu vergnügen)? Ebenso schwierig ist die Erklärung von *mad-da-šu* Sanh. Konst. 11; *ukašši-da-šu* „ich folgte ihm, verfolgte ihn" würde gut in den Zusammenhang passen. An der Stelle NE 9 Col. III 3. 3 Col. IV 3 dürfte *i-na mad-da* zu Einem Worte, näher Verbum zusammenzunehmen sein: *i-na-mad-da* (= *innamadâ*?) *ilu e-mu-[ḳa-a-šú?]*; der Sinn der Worte scheint zu sein: seine Kräfte kommen denen eines Gottes gleich (*kîma kiṣri ša* [ilu] *Anim* ....). All dies gebe ich ausdrücklich nur als Vermuthung.

mad-di bisweilen = *šad-de* d. i. *šadû* Berg, Gebirg mit phonet. Komplement *di'e*, s. u. *šadû*.

madaktu, **mandaktu** (also *madaktu* wohl = *maddaktu*) Aufenthalt, Aufent-

haltsort (Station, Halt, Lagerplatz u. dgl.). Fast stets in Verb. mit *šakânu*: irgendwo Aufenthalt nehmen, Station, Halt machen, das Lager aufschlagen (doch sind die eigentlichen Wörter für „Lager" *ušmannu* und *karâšu*). in seiner Hauptstadt *ma-da-ak-tú iš-kun* Salm. Ob. 151. Tarḳû überschritt den Nil und *aḫennâ iš-ku-na ma-dak-tú* Asurb. Sm. 41, 32. *ina ša-ka-a-ni šá ma-dak-ti-ia* III R 4 Nr. 4, 39. da und da [*it-ta-*]*di man-dak-tú* Asurb. Sm. 127, 84. *ma-dak-tú-šu* K. 181, 43. In der Vulgärsprache **middak**, geschr. *mid-dák*, aus und neben **maddak** f. in (*ina*) der und der Stadt, da und da *a-sa-kan mid-dák* machte ich Station Asurn. II 88. 98. III 2. 3. 6. 8. 9. 10 f. 12. 14. 15. 16. III 6 (*a-sa-ka-an*). II 93 und 94 (ŠA-*an*, V. *a-sa-kan*). III 5 und 79 (ŠA-*an*). Ohne Ortsangabe: *a-sa-kan mid-dák* III 72. *a-na ušmâniâma* GUR-*ra* d. i. *uter-ra mid-dák* in mein Lager begab ich mich zurück II 38. die erzürnten Götter werden in das Land zurückkehren und *mad-dak ne-iḫ-tú* KU-*ab* es (das Land) wird einen ruhigen Aufenthalt bewohnen III R 65, 11 a. Vgl. auch den elamitischen Stadtnamen *Madaktu*.

מדן **madânu** heulen. V R 22, 10 e. f. h: A . ŚI (*e-ir*) = *an ma-da-nu* Zustand (s. S. 94 a) des Heulens, wofür Z. 48 h bloss *ma-da-nu*.

midinu, mindinu ein best. wildes Thier. *nim-ri*^{pl} *mi-di-ni*^{pl} etc. *idûk* tödtete er I R 28, 23 a. II R 6, 6 a. b: [ ]GÚG = *min-di-nu*, mit *du-ma-mu* (s. d.) Eine Gruppe bildend; mit GÚG schliesst auch eines der Ideogrr. von *girru* Löwe. Die Lesung *mindinu* statt *mandinu* empfiehlt sich schon wegen *midinu* (= *middinu*, Form wie *immeru*), doch vgl. überdies noch die Schreibung *mi-in-di-na* . . Lay. 44, 17, wo das dem Worte voraufgehende *ur* (*tiš*) und das ihm folgende *aš* der Nachprüfung werth sind.

midannu (*t*?) Subst. . . .*-ri-iḫ ina libbi Uruk a-na-ku mi-dan-nu* NE 13, 1 + 5, 21.

mid/*ipânu* s. *pitpânu*.

mudrû (*t*, *t*) Übergewand. V R 28, 59. 60 c. d: *^{subât}mud-ru-ú* syn. *kar-ru* und *ú-ra-šú*. Vgl. die Glossen *mu-ud-ra* und *mu-ud-ru* bei *ṣubât a-riš-ti* sowie bei *urâšu* (s. u. III. ארשׁ), wo auch für die Bed. Näheres nachzulesen ist. Ist II R 20, 42 c. d die Glosse zu SÍG . ÁŠ (sonst = *da'âmu*, s. d.), *mu-ud-rum*, so und nicht etwa *mu-par-rum* zu lesen, so wird dem Subst. *agû* (s. d., S. 15 f.), dessgl. *mudrû* und dessen Synn. *urâšu* und *ṣubât arišti*, neben „Übergewand" auch die (für *karru* feststehende) Bedeutungsnuance Trauergewand zuzusprechen sein.

I. ***mû** Pl. *mê* m. Wasser, Gewässer. Ideogr. A, A^{pl} (auch A^{me}). Passim, vor allem in der ideographischen Schreibweise. *mi-e nuḫšu lâ naparkûti* Nerigl. II 10. *miḫrat me-e* angesichts der (innerirdischen) Wasser Neb. VII 61, *šú-pú-ul me-e* Z. 60. *mê nâri âlikûti* des Stromes fliessende Gewässer IV R 59 Nr. 2, 16 b. *mê ellûti* o. ä. s. u. *ellu* S. 72 b (ideographisch entspricht in „bilinguen" Texten stets A). *mu-ú* (= A) *eli-šu ul ṭa-a-bu* Wasser schmeckt ihm nicht mehr IV R 29 Nr. 3, 9/10. *me-e* (= A) *la i-ša-ru-ti* 26, 8/9 b, vgl. 10/11 b. S. auch u. *šatû* trinken. *me-e* (= A) IV R 16, 25/26. 30. 44/45. 50/51 (*me-e šú-mu-ti*). 55/56 b (*ki-ma me-e littabik*). *me-e* (= A) *bu-ú-ri* Brunnenwasser IV R 26, 33/34 b. *me-e* (= A) *ru-šum-ti* s. d., *mê* (= A) *mu-ši* s. u. *mûšu* (משׁה), *mê mûti* s. u. *mûtu*. *mê* (*mi*/*e-e*, A^{pl}) *šêri* oder *šîri* Fleischbrühe s. u. שׁאר₁ II R 5, 21 b; V R 27, 14 g. h: NUM . A = *zu-um-bi* (*ša*) *me-e* Wasserfliege. Die Thiernamen *ka-lab me-e*, *um-mi me-e*, *ḫa-am-mu me-e* (Ideogr. durchweg A) s. u. den ersteren Wörtern. *kammu ša me-e* s. u. *kammu*, *namba'ê ša* A^{pl} s. u. II. נבא. *garâru ša me-e*, *kalû ša me-e*, A^{pl}, *šurdû ša mê* (Ideogr. A), *pitû ša me-e*, *šûlû ša mê* (Ideogr. A) s. u. גרר, II. כלה, I. רדה, פתא₃, אלה₁ (S. 62 b). *nâḳ mê* s. u. נקה. *ma-li-a me-e* Wassersucht s. u. מלא₁. V R 22, 43. 53. 57 a. b. d: A (*a-a*) = *mu-ú*, Z. 71: A (*me-e*) = *mu-ú*. 39, 64 e: A = *me-e*. Da A mit der Glosse *me-e* auch durch *banû* zeugen (s. S. 178 b) wiedergegeben wird, so darf man wohl schliessen, dass *mû* auch vom *semen genitale* gebraucht wurde (vgl. מֵים Jes. 48, 1). Stadt- und Kanalnamen, mit *mê* beginnend, z. B. *Mê-Ṭurnat*, s. u. nn. prr.

mâmu (zur Form vgl. *šamâmu* Himmel, *ṣumâmu* Durst) dass. *ina la ma-mi* infolge von Wasserlosigkeit Sanh. Baw. 6. *i-na ma-a-mi ušḫarmitsu* ibid. 54.

II. **mû** Name (vgl. das Ideogr. von *šumu*: MU). ich lehrte mein Land *me-e ilu na-ṣa-ri*, ‖ *šú-mi Ištâr šûḳuru nišêa ˀuštâḫiz* IV R 60* C, Obv. 9; B, Obv. 29 schreibt *mê* gedankenlos A^{pl} d. i. *mê* Wasser.

III. **mû**. V R 28, 29. 30a. b: *mu-ú* Syn. von *ba-a* und *u*.

מון (מאז?). S^c 5: MAŠ (*[ma-aš]*) = *ma-a-zu ša eḳli*.

mûnu ein Thier niederer Ordnung, wahrscheinl. eine Art Getreidewurm (gleichbed. mit *mubattiru* und *âkilum*). *mu-nu* (Ideogrr. [ ] BÚR und BÚR. NAM) syn. *âkilum*, s. d. V R 32 Nr. 2. 5—7 c. [d]: ZA. NA = *mu-nu*, [ZA. NA. MAḪ = *nab-bil-lum*?], ZA. NA. MUL = „, [BÚR = *mu-nu*?], BÚR. NAM = „; folgt BÚR. NAM. MA = *a-ki-lum*. Von grosser Wichtigkeit für die Herstellung von V R 32 Nr. 2, 7 ff. c. [d] ist Vok. Jerem. Col. V 1—6: BÚR. NAM und BÚR. NAM. MA = *mu-nu*, BÚR. NAM. MA, [cuneiform] [cuneiform], ŠU (*kât*) ŠU (*kât*) und ZIG. ZIG = *a-ki-lum*. II R 5, 45c. d: ZA. NA = *mu-[nu]*; folgt ZA. NA. MAḪ und ZA. NA. MUL = *nab-b[il-lum?]*, s. d. S^c 14: UḪ = *mu-ú-nu*. S^c 18: MUG. MUG oder BÚR = *mu-nu*.

מוץ St. des Subst.

namâṣu ein Gefäss für Milch oder Milchbereitung. K 152 Col. I 67 + V R 32, 38c: DUR. BIR. SI. DI = *šú-u* syn. *na-ma-ṣu ša šiz-bi*.

mûru s. u. II. מאר.

mûšu Nacht s. u. IV. משה.

מות Prt. *imût* Prs. *imât* Perm. *mêt*, *mût* sterben. S. für diesen Stamm in Verb. mit seinem Gegensatz *balâṭu* u. בלט (Prek. *li-mut*). an etw. sterben, *ina*: die Amme, welche *ina miḫiṣ tulê i-mut* (= [cuneiform] GA) K. 246 Col. I 39. *ul i-ma-ti ina šib-ṭi* K. 1282 Rev. 18. *anâku ina ṣu-mi ša mê a-ma-a-tu* ich verdurste K. 31 Rev. 20, *ina ṣu-um-me-e la ni-ma-ta* K. 517, 26. V R 31, 69a. b: BAD *ka-bat* BAD (graphische Spielerei) = *mu-ut ka-ba-ti i-ma-ti* er stirbt einen schweren Tod (*kabâtu* Inf.). Perm. *me-i-ti*, *mi-i-ti*. *abu-ú-a lu me-i-ti* K. 11, 23. S. weiter u. I 2.

I 2 dass. (Sterben durch sich selbst, also Selbstmord kann der *t*-Stamm kaum bezeichnen, auch ist die Bed. Selbstmord an einigen Stellen unmöglich). Kudurnachundi *ina ûm lâ šîmtišu urruḫiš im-tu-ut* Sanh. V 2. am 5. Nisan *ummi šarri* (die Mutter des Königs) *ina Dûr-karâšu im-tu-ut* Nabon. Ann. II 14. wenn der Sklave *im-tu-ut* (= *ba*-BAD) V R 25, 16a. b. Inf. *mitûtu* (so Haupt), theilweise schwer von *mîtûtu* (s. unten) zu unterscheiden. darnach Kambyses *mi-tu-tu ra-man-ni-šu mi-i-ti* starb sein eigenes Sterben d. h. endete durch Selbstmord Beh. 17. *šá mi-tu-tu ip-la-ḫu* die sich zu sterben fürchteten V R 4. 56. ich, Istar, *mi-tu-tu Aḫšêri* ... *eppuš* werde den Tod des A. herbeiführen 3, 6 (oder *mîtûtu*?); A. wurde ermordet.

I 3 dass. die Besitzer des Hauses *im-ta-nu-ut-tu* werden sterben K. 196 Col. III 7.

III^{II} 1 zum Tod befördern, tödten, morden. *atûda* ... *ina šadî ta-na-ar* bez. *tuš-mit* (sic, = *mu-un*-[cuneiform], *EME. SAL*), 2. Prt., IV R 30 Nr. 1, $^{11}/_{12}$b. Klein und Gross *šú-mit* morde hin K. 2619 Col. I 20. die sieben bösen Götter *muš-mi-tú-ti* Var. *muš-mi-tu-tu* (= AMÊL [cuneiform] GA (. A)-*meš*) *la a-di-ru-ti šûnu* Mörder, furchtlose, sind sie IV R 5, $^{64}/_{65}$ b. V R 46, 41a. b: MUL. LU. BAD = *muš-mit bu-lim* (Mörder des Viehs).

mûtu m. Tod. *mu-u-tu lim-nu* (werde ich ihnen senden) V R 3, 124. *uruḫ mu-ú-ti*, *imat mu-(ú-)ti* $_c$ s. u. *urḫu*, *imtu* (S. 78). der Schrecken warf ihn nieder und *mu-ut šîmti-šu il-lik* und er gab sich selbst den Tod (eig. er ging in den Tod seiner, nicht der Götter, Bestimmung) Salm. Ob. 152. *mê* (A^{pl}) *mu-ti*, *mu-ú-ti* die Wasser des Todes NE 67, 25. 27. 69, 50. 70, 3. K. 2061 Col. II 18: [cuneiform] GA = *mu-ú-tum*. V R 30, 36g. h (ergänzt): Ê. KÚR. BAD = *bît mu-ti*; vgl. unten u. *mîtu* sowie u. *naḳbaru* (קבר). *mu-ut* bez. BAD *kabât(u)* s. u. Qal. Für ^{ilu}SI *mu-tú* s. u. *mûtânu*.

mûtânu Tod, Seuche, Pest. der Planet Mars heisst gemäss K. 4386 Col. IV 54 sowohl ^{ilu}SI *mu-tú* (d. i. *malê mûtu*) Todes voll als ^{ilu}ZAL. BE (oder BAD)-*a-nu* d. i. *muštabarrû mûtânu* strotzend von Tod. S. weiter u. nn. prr. *mu-ta-nu* Pest, öfters im Eponymenkanon C^b (bei den Jahren 803, 765, 759). II R 36. 5a. b: NAM. BAD = *mu-ta-nu*.

mìtu (*mêtu*) Adj. todt, Todter. *mîtu* in Verb. mit *bullutu*: Sg. *mi-(i-)ti, mi-ta*, [cuneiform] GA. Kollektivplur. *mi-tu-ta-an* (Form wie *mâtitân*, s. d.) s. u. בלט. Da die Göttin Gula in ihrer Eigenschaft als *ilu*NIN. TIN [cuneiform] GA gemäss II R 59, 31 d. e. f in *EME. SAL* geschrieben wird: *ilu*[cuneiform] TI. KU. BA, wird man berechtigt sein, [cuneiform] GA sterben, Tod KUG. GA zu lesen (vgl. *ku-ga* Sonnenuntergang S. 127a?). *mi-tu-ti* die Todten Höllenf. Obv. 19. 20. V R 16, 74d: *mi-i-tum*, folgt *di-i-ku*. Z. 42e. f: È. KÚR (*a-ra-li*) BAD = *mi-i-tum*; vgl. oben u. *mûtu*. Zum Ideogr. BAD vgl. auch *pagru* und *šalamtu*.

mittu (Fem. von *mîtu*) Leichnam. S. für *mi-it-ti, mi-it-tum* als Syn. von *nabultum, nultum* die letzteren Wörter.

mìtûtu Zustand des Todtseins, Tod. *iḫ-šú-ḫa mi*[l]*e-tu-(ú-)tu* er trug Verlangen todt zu sein, er sehnte sich nach dem Tode V R 7, 33. *eli ša maḫri mi-tu-us-su ut-tir* mehr denn zuvor machte ich sein Todtsein (ich schlug der Leiche den Kopf ab) V R 7, 46. *a-di la mi-tu-ti-i-ma* ohne schon todt zu sein (während der Todeszustand noch nicht eingetreten ist, *bikîti gamrat*) IV R 60* C, Rev. 17. *ana irṣi-tim mi-tu-ti* (= [cuneiform] NA, *EME. SAL*) 30 Nr. 2, $^{24}/_{25}$ a; oder: Land der Todten.

מזה viell. auspressen, keltern, näml. Wein. Ideogr. SUR. RA (vgl. צחר).

IV 1 viell. gekeltert werden. in (?) jenem Hause *ši-ka-ru ul im-ma-an-zi* (= *al*-SUR. RA); folgt: wird kein reines Brot gebacken V R 52, $^{52}/_{53}$ b.

mazû Adj. *ši-ka-ru ma-zu-u* (das Ganze = BI. SUR. RA) IV R 26, $^{35}/_{36}$ b.

mezu (d. i. *mêzu*?) eine Weinsorte. II R 44, 11h: *karân* bez. *karânu* ʾ*me-zu*.

namzîtu f. Pl. *namziâte, namzâtu* ein best. Gefäss. *na(m)-zi-a-te siparri* Asurn. II 67 (vorhergehen *saplê siparri*). *I-it nam-zi-tum* Str. V. 330, 5, *2 nam-za-a-tum* 331, 13 vgl. 14, u. ö. *ištên karpat nam-zi-tum* III. 441, 7. S^{b} 168: [cuneiform] (*kak-kul*) = *nam-zi-tum* (Z. 167: = *kak-kul-lum*). Die assyr. Äquivalente von DUK [cuneiform] V R 42, 25. 26c. d hiernach zu ergänzen. Für *nam-zi-tum* als Syn. des Gefässnamens *ḫarû* s. d. *nam-zi-is-sa uknû* [*ebbi*] IV R 14 Nr. 1, 28a.

mazû ein best. Geräth oder Gefäss aus Metall, geschr. *ma-zu-ú*, Syn. von *a-da-pu* s. d. Viell. ebenfalls zum vorhergehenden St. מזה gehörig.

me-za(ṣa)-aḫ wohl etw. aus Leder Gefertigtes. V R 32, 40b. c: *me-za-aḫ* Syn. von *me-sír-rum*; Z. 41. 42c: *mezaḫ ša*[l]*á up-pi-ti*. S. *mêsirrum* u. אסר$_{1}$.

mazmaz (oder *s, ṣ*?) eine Pflanze. *šam ma-az-ma-az* syn. *šam el-li-bu* s. d.

מזק (? מצק?) viell., d. h. wenn *namzaku* nicht etwa = *nazzaku*, Stamm des Subst.

namzaku Schlüssel. II R 23, 50d: *nam-za-ku* syn. *mušêlû* (s. S. 62b). V R 13, 9. 10c. d: AMÊL. UD-DU und AMÊL. ŠA. KAK. TI = *šá nam-za-ki* Pförtner (eig. der Inhaber des Schlüssels). *ina ši-gar šame-e ellûti sik-kát nam-za-ki* (= ŠA. KAK. TI) [*ina* ....]-*ka* wenn du (o Samas) in das Schloss der glänzenden Himmel den Schlüsselpflock [steckst] IV R 17, $^{5}/_{6}$ a. *nam-za-ku* (sic) II R 23, 66e. f unter den Synn. von *daltum* Thür (s. d.), in unmittelbarem Anschluss an *nâziktum*.

mazûru ein Geräth des *ašlaku*. *ma-zu-ru* Syn. von *dim-mu ša ašlaki*, s. u. *dimmu* (S. 221a). V R 26, 6. 7a. b: IṢ. ŠA. BAR. SUR. RA und IṢ. ŠA. BAR. SÍG. SUR. RA = *ma-zu-ru*; folgt Z. 8. 9 *mu-še-lu-ú* Schlüssel, mit den Ideogrr. IṢ. ŠA. BAR. DUL. DU. NE (sic) und IṢ. ŠA. BAR. ZI. DA (sic).

mazru (*s, ṣ*?) Adj., wovon Pl. *mazrâtum* eine best. Art *šipâte* (s. d.) d. i. Thierpelze oder Wollstoffe. V R 14, 12. 13a. b: SÍG. (NU.) AL. ZUN = *ma-az-ra-a-tum* bez. *la mazrâtum*.

mazruttu (*s, ṣ*?). *ma-az-ru-ut-ti*, mit *gap-pa-tum, zab-bi-lu* Eine Gruppe bildend, Gartentaf. Col. IV 11. Ein mit *ma-az-ru-* ... beginnendes Wort s. auch u. *liktâti*.

mizru (*s, ṣ*?) eine Art Pelz oder Wollstoff? V R 14, 39b: *mi-iz-ru*; das Ideogr. begann jedenfalls mit SÍG (vgl. *šipâtu*). Folgen: *ḫibšu, ḫilṣu, šinṭu* etc.

I. **מחה** Prt. *imḫi*(?) niederdrücken, unterdrücken. [wie einer der] *a-na-ša im-ḫu-ú be-la-šu* (V. *bêla-šu*) *im-šú-ú* den Schwachen unterdrückt, seinen Herrn vergessen hat IV R 60* B, Obv. 21; V R 47, 42a, hier mit der erklärenden Notiz:

im-ḫu-ú ka-ba-tum. — Wohin gehört IV R 28* Nr. 4, $^{58}/_{59}$b: *ṣi-iḫ-ru i-maḫ-ḫi ra-bu-ú i-maḫ-ḫi* (*imaḫḫi* beidemal = E-*al*-UD-DU, *EME. SAL*)? vgl. 60—62b.

II. מחה Stamm der beiden folg. Substt.:

tamḫû Abend. II R 32, 19a.b: *tam-ḫu-ú* (ebenso wie *sa-ḫar û-me*) syn. *li-la-a-tum.* V R 16, 45e.f: UD.IṢ.MI.LAL = *ṣil-li tam-ḫi-e* Schatten des Abends (d. i. Abenddämmerung?).

tamḫâtu dass. V R 28, 25e.f: *tam-ḫa-a-tum* syn. *li-la-a-tum*; vorhergehen die Wörter für Tag. *ina tam-ḫa-a-ti* am Abend (opp. *ina še-rim, ina urri* etc.) III R 55, 50b.

mêḫû (s. WB, S. 288 ff.) m. Wolkensturm, Südsturm (der Süden galt den Babyloniern speziell als die Himmelsgegend der Wolkenstürme). Beachte obenan *ki-ma me-e-ḫi-e* (= IM [Zeichen] LU, *EME. SAL*) K. 5209 Rev. $^{16}/_{17}$; das näml. Ideogr. bed. sonst *šûtu* Süd, Südwind (s. d.) und vgl. S. 136b UD [Zeichen] LU = *ûmu irpû* Wolkensturm, V R 16, 50 e.f: UD. TA [Zeichen] LU = *û-mu me-ḫi-e.* 6 Tage und Nächte *illak šâru abûbu me-ḫu-ú išappan mâta* (s. Haupts Ausgabe S. 140) währt der Sturm, Wirbelsturm, Südsturm, das Land überwältigend NE XI 122, am 7. Tag *ittarik me-ḫu-ú* ward der Südsturm beendet (eig. zersprengt), *abûbu ḳabla . . . inûḫ* Z. 123. Marduk schuf *im-ḫul-la šâra limna* (d. i. den *abûbu*) *me-ḫa-a* (den Südsturm) *ašamšutum* etc. Weltschöpf. IV. 45. *kîma ti-ib me-ḫi-e šam-ri ana nakri azîḳ* Sanh. V 64, *ki-ma ti-ib me-ḫi-e azîḳ-ma ki-ma im-ba-ri asḫupšu* Sanh. Baw. 44. *ki-ma ti-ib me-ḫi-e ez-zi aktum Elamta* V R 3, 34. *ana mâti ki-ma me[-]ḫi-e* (= IM. MIR. RA) *tebûni šûnu* (näml. die 7 bösen Götter), ‖ *kîma abûbi[-]u* IV R 5, $^{70}/_{71}$b. der erste der 7 bösen Götter ist IM [Zeichen] LU (d. i. *šûtu*), der siebente ist *me-ḫu-ú* (= IM. MIR. RA) *šâru limnu* (den letzteren Zusatz hat sonst der *abûbu*, s. NE XI 125) $^{25}/_{26}$a. *ter-ra* (Imp. II 1 von תור) *kiš-pe-ša a-na me-ḫi-e* KA^{pl}-*ša ana šâri* 59 Nr. 1, 13b. Bildlich von dem alles in Wolken hüllenden Sturme der Schlacht V R 55, 32 f.: *ašamšatu iṣṣanunda išâr me-ḫu-ú, i-na mi-ḫi-e taḫâzišunu edlu bêl narkabti ul ippallasa šanâ ša ittišu* (im Sturm, eig. Wolkensturm ihrer Schlacht sieht der Wagenkämpfer nicht seinen Nebenmann). S^{d} 94: ME. IR. ME. IR = IM. MIR. RA (wörtl.: grimmiger, furchtbarer Sturm, *šâru ezzu*) = *me-ḫu-u*; beachte dass sowohl ein Ideogr. des Gottes Ramman (K. 4386 Col. IV 35) als eins des Gottes Ninib, des „Gottes des Wolkensturms" (II R 57, 76c.d) die Glosse *me-ir-me-ri* (bez. *ir*) hat. S^{c} 20: MIR ([*me-ir*?]) = *me-ḫu-u.* II R 38, 22g.h; V R 20, 52e.f: PA. PA = *me-ḫu-u*, zwischen *ša-a-ru* und *za-ki-ḳu* gleichen Ideogramms. Ramman wird gemäss III R 67, 50c.d ^{ilu}RI. ḪA. MUN geschr. als Gott *ša me-ḫi-e.*

maḫḫû Fem. **maḫḫûtu** (Nominalform wie *šakkûru* von einem St. מחה) der von Ekstase befallene, von Sinnen seiende (vgl. מְשֻׁגָּע) Prophet, Wahrsager, μάντις, bez. Prophetin. *aštakkan* ŠUK^{pl} (d. i. *kurummâte*) *ana zab-bi zab-ba-ti maḫ-ḫi-e u maḫ-ḫu-ti* (der Göttin Istar zu Ehren) K. 2001 Obv. 24. *ina ittâte šutti egirrê* (KA. GAR) *ši-pír maḫ-ḫi-e* Asurb. Sm. 128, 95. in der Unterwelt wohnen *i-šip-pu* (Priester) *u[-]u* ^{amêl}*maḫ-ḫu* NE 17, 48; 19, 43; zur Schreibung vgl. *ka-lu* d. i. *kalû* S. 330a. II R 32, 19e.f: ^{amêl}GUB. BA = *maḫ-ḫu-ú*; folgt unmittelbar *za-ab-bu.* 51 Nr. 2 Rev. 19: ^{amêl}AN. NI. BA. TU = *eš-še-pu-u* (Beschwörer, Magier u. dgl.) syn. *maḫ-ḫu-ú.*

maḫḫûtu Zustand eines μάντις, Ekstase, von Sinnen Sein, sei es aus Furcht oder aus Wuth. Davon das Adv. **maḫḫûtaš** (zur Form vgl. *îmû šá-lam-ta-aš* V R 35, 11). das Nahen meiner gewaltigen Schlacht sahen sie und *e-mu-u maḫ-ḫu-taš* wurden wie von Sinnen III R 15 Col. I 21. Tarḳû *il-li-ka[-]u maḫ-ḫu-taš* V R 1, 84; Asurb. Sm. 39, 19. als Tiâmat das hörte, *maḫ-ḫu-taš i-te-mi ušanni ṭênša* Weltschöpf. IV. 88.

miḫzatu (*ṣ*?) und **miḫiztu**, **miḫiltu**. II R 36, 4—6c.d: [Zeichen] (*gi-e*) = *mi-ḫi-il-tum,* TIK (bez. GU) = *mi-ḫi-iz-tum,* TIK. SI = *mi-iḫ-za-tum.* V R 36. 40. 41a.b.c: [Zeichen] (*gi-e*) = *mi-iḫ-za-tum* und *mi-ḫi-il-tum.*

מחח Prt. *imḫuḫ* Prs. *imaḫḫaḫ* füllen (ein Gefäss) o. ä.? *ina bur-ti ša-di-i* (am Bergbrunnen) *ḳa-du-tú am-ḫu-uḫ-*[*ma*?] (und wusch den Kopf) K. 257 Obv. $^{35}{}_{36}$ (=

im-mi-MIR ...., *EME.SAL*). *aban ga-bi-i ina is karâni mazê* (SUR.RA) *i-maḫ-ḫa-aḫ* IV R 28* Nr. 3, 4b. ich werde dich (Hexe) nehmen und *ḫa-ḫa-a-šá/a u mu-um-mi ina šá* KAM (? Var. *nu-ša-kam*?) *a-maḫ-ḫa-aḫ atabbak ana* (*eli*) *kakkad raggati šîmtiki* 50, 2d.

II 1. V R 45 Col. VIII 31: *tu-maḫ-ḫa-aḫ*.

maḫḫu. *aššu ûmišamma mê di-lu-ti maḫ-ḫum ib/p-li-ku* Sanh. Kuj. 4, 31.

maḫḫu, auch *maḫu* geschr., hoch, erhaben, gross (aus MAḪ), nur in zusammengesetzten Substt. wie *gumaḫḫu* grosser Stier (S. 198a), *gišmaḫḫu* (S. 205b), *paramaḫḫu*, *šangammaḫu*, *silammaḫu* u. a. m. Vgl. die Zusammensetzungen mit *gallu* (s. d.).

maḫ-ḫu s. *maḫḫû*.

I. **muḫḫu** Scheitel (beim Menschen), Schädel (beim Thier). *ú-ša-aš-ka-a muḫ-ḫa-šin* ich liess ihren (sc. meiner jungen Kriegsmannschaften) Scheitel tränken (gemeint ist: mit Öl) Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 51 (*muḫ-ḫa-ši-in*). *šamna rêštâ ni-gu-la-a muḫ-ḫa-šu-nu ú-ša-ki* mit bestem Öl, feinstem Öl tränkte ich reichlich ihren Scheitel (ihr Haupt) Asarh. VI 40; III R 16 Col. VI 2: *ú-ša-aš-ki* (sic) ich liess tränken. Für den Zusammenhang dieser Sanherib- und Asarhaddonstellen s. u. מכר. mit der Keule(?) in meiner Hand *muḫ-ḫa-šú ú-nat-ti* zerschmetterte ich seinen (des Löwen) Schädel I R 7 Nr. IX, D, 4; vgl. Weltschöpf. IV. 130: *i-na mi-ṭi-šú la pa-di-i ú-nat-ti mu-úḫ-ḫa* (näml. Tiâmats). *a-maḫ-ḫaṣ muḫ-ḫa-ki ušannâ ṭênki* ich schlage dich auf den Schädel, bringe dich von Sinnen IV R 50, 33d. *muḫ*(sic)-*ḫa-šu-nu kîma kar-pa*[*-ti*?] *ka-ra-ni ḫi-pi-ti* .... ihren Schädel gleich einem zerbrochenen Weinkrug .... 27, 5b. S^b 1 Rev. Col. IV 20: [cuneiform] (*mu-uḫ*) = *mu-úḫ-ḫu*.

II. ***muḫḫu** (mit I. *muḫḫu* identisch? oder entlehnt aus MUḪ?) das oben Befindliche, gleichbed. mit *elu* (S. 62 f.) und gleich diesem mit dem Ideogr. MUḪ geschrieben. Die Lesung *muḫḫi* statt *eli* wurde fast ausschliesslich auf diejenigen Fälle beschränkt, in denen MUḪ-*ḫi* bez. *muḫ-ḫi* geschrieben ist. Ähnlich wie *eli*, *ina eli*, *ana*, *adi eli* nur präpositionell gebraucht: *ina muḫḫi*, *ana muḫḫi*, *adi muḫḫi*. Die Hauptbedd. von *ina* und *ana muḫḫi* sind I. 1) auf, über. das und das als Tribut *ina muḫ-ḫi* (Var. MUḪ)-*šu aškun* legte ich auf ihn Asurn. III 64. Ähnlich *i-na muḫ-ḫi* (Var. MUḪ bez. *eli*)-*šú-nu aškun* (V. *ukîn*) Tig. V 20. 81. *nazâzu ina muḫ-ḫi*, *ina* MUḪ s. u. *nazâzu* 1, c. *ina mu-uḫ-ḫi bêl ruḫêa lu-ta-lal anâku* IV R 17, 23b. den N.N. machten sie zur Königsherrschaft *ana muḫḫi* (V. *muḫ-ḫi*)-*šu-nu* über sich Asurn. I 76. Martia *ša ina muḫ-ḫi-šu-nu rabu-ú* Beh. 42. die in den Kontrakttafeln übliche RA: *rêšâ šanamma ina* (*a-na*) *muḫ-ḫi ul išallaṭ* s. u. רשה. 2) zu etw. hinzufügen. ein Stück Land *ina muḫ-ḫi lu uš-rad-di* Sanh. VI 36. 3) betreffs. *ši-pirti a-na muḫ-ḫi-šu ana šarri bêlia kî ašpuru* als ich einen Brief betreffs dieser Angelegenheit an meinen H. K. schrieb K. 479, 13. Oft in Briefeingängen, z. B.: *ina muḫ-ḫi ûmu ša šarru bêlî išpuranni* angehend das was (*ša*) mir mein Herr König betreffs des Tages mitgetheilt hat K. 492, 5. [angehend] die und die Städtebewohner *šá šarru be-ili ina muḫ-ḫi-šu-nu išpuranni* betreffs derer etc. K. 669, 6. *a-na muḫḫi adê ša Bâbili ša šarru išpura* K. 83, 4. S. für alle diese Bedd. auch *eli*. II. nach, zu, gegen. Diese Bed. wohl dem im Übrigen synonymen *eli* entlehnt. a) zu jem. gehen, führen, bringen, schicken o. ä. zur Begrüssung *ina muḫ-ḫi-šu-ma* (zu ebendemselben) *itta-lak* K. 181, 50; hiernach wohl auch Z. 48 *ina* MUḪ *šarri Urarṭâa* durch *ina muḫḫi* (oder *ina muḫ*?) zu umschreiben (ebenso Z. 58). *ina muḫ-ḫi-ia it-tal-ka* er kam zu mir K. 686, 8. K. 507, 12. seinen, ihren Tribut *a-na muḫ-ḫi-a lu ub-la* Asurn. I 101, *ana muḫ-ḫi-ia ub-lu-ni* I 58, *ana* (V. *a-na*) *muḫḫi-ia ub-lu-ni* II 81. b) mit Hineinlegung feindlicher Absicht: gegen, wider. als er *a-na muḫ-ḫi-šu-nu itbû* gegen sie auszog K. 562, 16. Für *a-di muḫ-ḫi ša* bis dass s. u. *eli* (S. 23b).

maḫâlu? K. 4335 Col. I 39: *ma-ḫa-a-lum*(*lum*?), eines der Äquivalente von GE (zwischen *ḫu-a-ku* und *li-b/pu-ú* mit ebendiesem Ideogr.).

miḫiltum s. u. *miḫzatu*.

I. מחץ **maḫâṣu** Prt. *imḫaṣ* Prs. *imaḫḫaṣ* Imp. *maḫaṣ* 1) schlagen, zerschlagen. *ma-ḫa-aṣ* (Imp.) bez. *im-ḫa-aṣ êkalla* GI. NA (s. u. *kênu*) Höllenf. Rev. 31. 35.

der Ašakku hat jenen Menschen *im-ḫa-aṣ* (= *ne-in*-RA) IV R 29 Nr. 3, $^{3}/_{4}$, seine ... *im-ḫaṣ* (= *ba-an*-GAZ) $^{5}/_{6}$. *tam-ḫa-ṣa* ÚR-*ša* d. i. sie schlug ihre Hüfte (Gestus des Zorns) ibid. Z. 21; folgt: *taššuka ubânša. a-maḫ-ḫa-aṣ dal-tum, a-maḫ-ḫa-aṣ si-ip-pu* (die Schwelle) ibid. Obv. 17. 18. *sakru u zamû lim-ḫa-ṣu li-it-ka* (s. u. *lîtu*, S. 365b) ibid. Rev. 28. abschlagen, abhauen? der Utukku *ḳa-as-su* bez. *šêpšu, ḳakḳasu im-ḫaṣ-ma* (= *in*-RA) *ana ḳâtišu* bez. *šêpišu, ḳakḳadišu iš-kun* IV R 1 ff. Col. VI $^{7}/_{8}$—$^{11}/_{12}$. Für die RAA ŠI.ŠI-*šu-nu am-ḫa-aṣ, am-ḫaṣ, im-ḫa-ṣu* (3. Pl.); *im-ḫa-ṣu pa-na-as-su* s. u. *abiktu* und *panâtu*; beachte hier die Schreibungen *abikta* (ŠI.ŠI)-*šu*(-*nu*) PA (-*aṣ*) d. i. *amḫaṣ* Lay. 17, 12. 18, 21 sowie BE.BE-*šu-nu im-ḫa-ṣu* IV R 34 Nr. 1, 32a. *ša ina kak-ki maḫ-ṣu* der mit der Waffe Erschlagene, das Sternideogr. MUL.SÍB.ZI.AN.NA erklärend. 2) verwunden. *mušêniḳtu ša tu-lu-ša maḫ-ṣu* (= PA d. i. SIG.GA) K. 246 Col. I 38; vgl. u. *miḫṣu*. — S^c 294: TAG (*ta-ag*) = *ma-ḫa-ṣu ša mimma* (d. h. allgemeinstes Wort für „schlagen"). V R 19, 28 c. d; K. 2008 Col. III 30: PA bez. SIG.GA = *ma-ḫa-ṣu*, mit *tarâku*, „ *ša ḳi-na-zi* Eine Gruppe bildend. V R 19, 55. 56 c. d: PA (*si-ig*) und RA = *ma-ḫa-ṣu ša* ..., Z. 58—63 c. d: Ú.TE.RA.RA = *ma-ḫa-ṣu* ...., GAB. ŠÚ.RA.RA bez. ŠÚ.GE.GE, ŠÚ.GUL. LA, ŠÚ.DUL.LA, PA d. i. SIG.GA = *maḫâṣu ša* [*ir-ti*?] die Brust(?) schlagen. Welch ausserordentlich mannichfache Anwendung das Verbum *maḫâṣu* hatte, lehrt V R 17, 1—48 a. b; leider sind die Anfangszeichen der Ideogramme beschädigt, auch wohl ganz weggebrochen. Hervorgehoben sei: (Z. 13 f.) ... GAZ.MAN. DA und ..DA.GAZ.MAN.DÚ.DÚ = *maḫâṣu ša ma-ḳaṣ-ṣi*, (15) *m. ša ša-di-im*, (16) ..DÚB.BA.AN.LAL.E = *m. ša d*[*ṭ*]*ip-pa-nim*, (17) ..IM.ŠÚ.RAT.AG.A = *m. ša karpati*, (18) *m. ša ḫa-pi* d. i. *ḫapê*, s. S. 266a, (19. 20) [AB.SI]M. KA.DÚ bez. DUN.DUN = *m. ša šer'ê* oder *abšêni*, s. S. 12b, (35) ŠE.ŠÚ.RA. RA = *m. ša še-im*. Auch Z. 37 wird das *iṣ-ḫa-ṣu* sicher nur ein Versehen des Schreibers sein, sodass die Gleichungen Z. 37. 38 lauten: IṢ.DÚ.A und IṢ.TAG. GA = *ma-ḫa-ṣu ša iṣi*, (39) GI.BE.NA. MU.UN.KA = *m. ša sik-kur-ra-ti*, (40. 41) *m. ša ú-ṣi* (Pfeil?), (42) SAG.GI.PA. GI = *m. ša pa-aš-ti* etc.

I 2 kämpfen (eig. sich gegenseitig schlagen). Prt. *imdaḫ*(*ḫ*)*iṣ*, selten *imdaḫaṣ* (Asurb. Sm. 89, 28: meine Kriegsleute *it-ti-šu-nu im-da-ḫa*-[*ṣu*]) und *imtaḫaṣ* (*im-ta-ḫa-aṣ* er kämpfte III R 4 Nr. 1, 2. 9. 10. 13. 14. 19. 21. 22. 25, vgl. 1). *abûbu ḳab-la ša*[*á*] *im-dáḫ-ṣu kîma ḫaialti inûḫ* NE XI 124. *it-ti-šu-un am-da-ḫi-iṣ* mit ihnen kämpfte ich Sanh. II 79; Kuj. 1, 24 (wo sich der assyr. Steinmetz versehen). Konst. 48 (*it-ti-šu-nu*). Asurn. III 39 (*it-ti-šu-nu*). 36 (*it-te-šu-nu*). II 28 (*it-ti*[*e*]-*šu-nu*), *it-te-šú-nu* (*lu*) *am-da-ḫi-iṣ* Tig. III 52. V 76, *it-ti* (Var. KI)-*šu-nu am-da-ḫi-iṣ* (V. *ṣi*) Asurn. II 106. *it-ti-šu*(-*nu*) *am-dáḫ-ḫi-iṣ* Sams. IV 42. Salm. Ob. 64. 145. Mo. Rev. 97, — *am-dáḫ-ḫi-ṣi* Salm. Co. 89. 101, *it-te-šu*(-*nu*) *am-dáḫ-ḫi-iṣ* Salm. Mo. Obv. 33. 45. Oft. Ohne *itti*: *am-dáḫ-ḫi-iṣ* Salm. Ob. 92. Part. Plur. *mundaḫḫiṣê*, gew. *mundaḫṣê*, auch *mudaḫṣê* Krieger. *mun-dáḫ-ḫi-ṣe-šu*(-*nu*) Sams. III 39. Salm. Mo. Obv. 45. Rev. 50, *mu-un-dáḫ-ḫi-ṣe-šu* Sams. IV 28. *mun-dáḫ-ṣe-šu*(-*nu*) Sams. III 14. Salm. Mo. Obv. 34. Rev. 73, *mun-dáḫ-ṣi-e-šu* V R 3, 39. 110. 131. 5, 110 (Var.: *e* fehlt). *mu*(*n*)-*dáḫ-ṣe*-(*i*)*a* Asurn. II 107. *amêlmun-dáḫ-ṣe-šu* Khors. 28. 34. Lay. 51 Nr. 2, 5. Khors. 129 (—*ia*), *si-ta-at amêl mun-dáḫ-ṣi-e-šu-nu* Lay. 51 Nr. 1, 7. *ṣâbê mun-dáḫ-ṣe-šu-nu* Asurn. I 64. II 55 (Var.: *mu-un*—). III 106, (*ṣâbê*) *mun*(V. *mu-un*)-*dáḫ-ṣe-šu*(-*nu*) II 28. 71, *ṣâbê mu*(*n*)-*dáḫ-ṣe-šu-nu* I 107. II 107. *ma-a-ši mu-un-dáḫ-ṣe* (= *amêl*NE.RU.MA) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. $^{30}/_{31}$. $^{32}/_{34}$; zum Ideogr. s. u. איב₁ (S. 47b). Inf. *mitḫuṣu* Kampf, gleichbed. mit *tidûku*, mit welchem es auch gepaart wird (geschr. *mit-ḫu-ṣi*, s. u. *tidûku*, S. 213a). *šû* ... *itbamma a-na mit-ḫu-*(*uṣ*)-*ṣi šarrâni mât aḫurrê* V R 8, 16, *a-na mit-ḫu-uṣ-ṣi ummânia urriḫa kakkêšu* Asurb. Sm. 175, 45, *a-na mit-ḫu-uṣ-ṣi ummânia* 89, 27. Für die Schreibung *mitḫuṣṣu* statt des doch wohl zu erwartenden *mitḫûṣu* vgl. Gramm. S. 244. *mit-ḫu-ṣu*(V. *uṣ*) *zu-uk šêpi* Sanh. III 16, *mit-ḫu-uṣ zu-u-ku šêpi* III R 9 Nr. 2, 7. *me-it-ḫu-ṣi* (ein Gemetzel) *ina libbi êkallišu aš-kun* Asurn. III 109. Für *mit-ḫu-uṣ*

tap-di-e Tig. II 67, *mit-ḫu-ṣi tapdê* Asurb. Nebo-Inschr. 5 vgl. u. *tapdû* (פדה). *a-šar mit-ḫu-ṣi* Kampfplatz Sarg. Ann. 325, wechselnd mit *a-šar naḳ-ra-bi* Khors. 128, s. u. קרב.

II 1 1) schlagen, beschädigend oder vernichtend treffen. *ina patri tu-maḫ-ḫas-si* (sollst du sie erschlagen) IV R 56, 26b. die Götter mögen das, was ich gethan (gebaut), [*a-a ú-ma?-*]*aḫ-ḫi-ṣu la ú-ḫa-ab-ba-lu-uš* nicht schlagen, sollen es nicht verderben S, 17. 2) verwunden. Teumman, der in meiner gewaltigen Schlacht *muḫ-ḫu-ṣu* verwundet worden war K. 2674 Col. I 19. Asurb. Sm. 143, 2. Urtaki, der *ina uṣ-ṣi muḫ-ḫu-ṣu* durch einen Pfeilschuss verwundet worden war K. 2674 Col. II 4; Asurb. Sm. 145, 2. V R 45 Col. VIII 29: *tu-maḫ-ḫa-aṣ*.

maḫṣu Adj., von einem Kleide (*ṣubâtu*) gesagt. V R 15, 6e.f: KU.ŠÁ.TAG = *maḫ-ṣu*.

miḫṣu st. cstr. *miḫiṣ*. V R 19, 57c.d: SI.ÍB.DUG.GA = *mi-ḫi-iṣ* .... 17, 49a.b (viell. auch 50ff. a.b) bot das Ideogr. (die Ideogrr.?) für *mi-iḫ-ṣu ša abni*; die Ideogrr. fehlen jetzt, nur in Z. 49a ist das Schlusszeichen TAB erhalten, doch reicht dies hin, um *mi-ḫi-iṣ* (= IṢ.TAB) *uk-ni-i* IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 17/18 als hierher gehörig auszuweisen. In der Bed. Wunde, Verwundung wird *miḫṣu* zu fassen sein K. 246 Col. I 39: *mušêniḳtu ša ina mi-ḫi-iṣ* (= PA d. i. SIG.GA) *tu-li-e* (der Brust) *imût*; vgl. u. Qal. *mi-ḫi-iṣ ka-li-ti* (beide Wörter zusammen = BIR.ṬAR) ibid. Z. 26.

mâḫiṣu Pl. *mâḫiṣûni* ein Berufsname. V R 32, 20d.e: *amêl*BAN.TAG.GA = *ma-ḫi-ṣu*. II R 51 Nr. 2 Rev. 10: *amêl*KU.TAG.GA = *ma-ḫi-ṣu* ...., Syn. weggebrochen, Z. 11: *amêl*BAN.TAG.GA, 2. Spalte unausgefüllt, 3. weggebrochen. K. 4395 Col. IV 10: *amêlma-ḫi-ṣa-a-ni*, erklärt wahrscheinlich, wie auch sonst, die vorausgehende Z. 9: *amêl*(Rasur) PA*pl*; folgt Z. 11: *amêl*PA (sicher?) BAN.TAG.GA. Vgl. auch V R 17, 47a.b: *ma-ḫi-ṣu*; das Ideogr. endete auf (*uš*) BAD.

maḫiṣtu (*â*?), geschr. *ma-ḫi-iṣ-tum* (Ideogr. endete auf TAG.TAG) V R 17, 46a.b; vorausgeht Z. 45: *ma-ḫi-ṣa-tum*.

mitḫuṣûtu Kampf. ich werde nicht ablassen, *a-di al-la-ku it-ti-šu e-pu-šu mit-ḫu-ṣu-ti* Asurb. Sm. 120, 25.

tamḫuṣu. *ina tam-ḫu-uṣ* (= SIG.SIG.GA, geschr. PA.PA.GA) *kak-ki ḳarradu ša tanâru rabiš šuklila* IV R 13, 9/10b.

II. מחץ Prt. *imḫaṣ* übergiessen, überschütten, gleichbed. und in ||ismus mit בלל; s. d.

*מחר **maḫâru** Prt. *imḫur* (ganz selten *inḫur*) Imp. *muḫur* 1) gegenübertreten. a) einer Person oder Sache gegenübertreten d.h. ihr entsprechen, ihr gleichkommen, ebenbürtig sein. Daher *mâ-ḫiru* syn. *šâninu* (s. d.). Asarhaddon, der umherzog und *ma-ḫi-ra la i-šú-u* seinesgleichen nicht hatte Asarh. I 8. Asurnazirpal *edû gabšu ša ma-ḫi-ra la-a* TUK-*ú* d. i. *išu-ú* die gewaltige Meeresfluth ohnegleichen Asurn. I 13; III 115; Stand. 3 (*ma-ḫi-ra/u*), wofür Mo. Obv. 15: *edû gabšu ša la i-ša-na-nu*. Nergal *abûbu ezzu ša ma-ḫi-ra* (= GAB.RI) *la i-šú-u* IV R 26, 10/11a. in allen Ländern zog ich umher und GAB.RI (d.i. *mâḫira*) NU.TUK-*u* (d.i. *lâ îšu-u*) hatte nicht meinesgleichen Lond. Nr. 64, 12. *êkalla* GAB.RI.NU.TUK.A (d. i. *ša mâḫira lâ îšû*) einen Palast ohnegleichen Khors. 159 (vgl. u. *šâninu*). S. auch u. ישה. Für das Ideogr. GAB.RI, aus welchem das mit *mâḫiru* gleichbedeutende und wechselnde *gabrû* (s. d. Bed. 1) entstanden ist, s. besonders auch u. *miḫru*. II R 27, 44g.h: GAB.RI = *ma-ḫa-rum ša amêli*. S. weiter IV 1 sowie *miḫru* Bed. 1. b) begegnen, widerfahren. in jener Zeit *mi-iḫ-ru im-ḫur-šú* begegnete ihm ein Begegniss, widerfuhr ihm ein Unglück Asurb. Sm. 118, 11. *ma-ru-uš-tú'u im-ḫur-šu-u-ma* (V. *im-ḫur-šú-ma*) V R 7, 123; Asurb. Sm. 287, 22. Vgl. *miḫru* Bed. 2. c) feindlich begegnen, jem. feindlich gegenübertreten. II R 27, 45g. h: GAB.ŠÚ.GAR = *ma-ḫa-rum ša amêlnakri*. S. weiter *maḫâriš*, *tamḫaru* und vgl. *miḫru* Bed. 3. d) entgegentreten, wehren. Daher *ma-ḫi-ir-tum*, ein poetischer Name der *daltum* oder Thüre II R 23, 12c.d (s. u. *daltu*). Vgl. *miḫru* Bed. 4. V R 29, 6g.h: GI = *ma-ḫa-ru*. e) jem., z. B. eine Gottheit (Acc.) angehen, mit einer Bitte angehen, anflehen. *a-na ka-ša-di nakri dan-ni am-ḫur-šu-nu-ti* (flehte

ich die Götter an) Sanh. V 52. 2) entgegennehmen. a) empfangen, annehmen, etw. von jem., mit dopp. Acc. Tribut *am-ḫur* empfing ich Asurn. (z. B. I 56), Salm. Ob. und Mo. (z. B. Ob. 59, Mo. Obv. 18), Sams. (z. B. II 34) passim. Sanh. II 32. das und das *am-ḫur-šú* empfing ich von ihm Salm. Mo. Rev. 23. 26. 27. 29. 58. 62, *am-ḫur-šu-nu-ti* Salm. Ob. 155, *ma-da-tu-šú*/*u* (*ma-'a-tu*) *am-ḫur-šu*/*ú* Z. 54. 135. 177. *bilat mâtâte* etc. *am-ḫu-úr* Neb. Grot. III 22. ihre schwere Abgabe darinnen *lu-um-ḫu-úr* möge ich empfangen Neb. X 12. Grot. III 55. Nerigl. II 40. *ma-ḫir bilti u igisî ša kališ kibrâti* Sams. I 37. *mu-ḫur kát-ra-šu li-ki pidêšu* (*šidêšu*?) IV R 54, 47 a. *maḫâru* (*ma-ḫir*, *ma-ḫúr* u. s. w.) in Verb. mit *da'âtu* Bestechungsgeschenk s. d. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln: das und das *X ina kât* (ŠU[2]) *Y ma-ḫi-ir* hat X von Y erhalten, z. B. Str. IV. 245, 8. Dar. 156, 10, *ma-ḫir* z. B. IV. 242, 9. V. 135, 5. Beachte die Schreibung *inḫur* Str. III. 333, 8: 6 Tonnen Datteln, die er *ina kât* N.N. *in-ḫu-ru*. b) annehmen, gnädig aufnehmen, erhören (wie *likû*). *ta-ni-ḫe-ia im-ḫu-ru* (3. Pl.), Var. *un-nin-ni-ia il-ku-u* V R 4, 10. *im-ḫu-ru* (er nahm an) *supûa* Neb. II 5. *un-ni-ni-šú a-a im-ḫu-ur-šú* V R 56, 56. Istar *ma-ḫi-rat tes-li-te lêkat un-ni-ni* II R 66 Nr. 1, 7. *a-na .... še-mi-i su-up-pe-šu ma-ḫa-ri tes-li-ti-šu* V R 52 Nr. 1 Schlusscol. c) nehmen i. S. v. kaufen, opp. *nadânu* verkaufen. *nadânu maḫâru* Verkauf und Kauf d. i. Handel, s. u. נדן Bed. c. — K. 4386 Col. III 10. 11: ŠU.TE.GÁ = *ma-ḫa-rum* (Bed. 2), ŠU-*ba-ab*-TE.GÁ = *im-ḫur*, mit *ekêmu* Eine Gruppe bildend. K. 46 Col. II 34. 36. 38. 40: ŠU-*ne-in*-TI(-*eš*) = *im-ḫur* bez. (Pl.) *im-ḫa-rum*, ŠU-*ba-ab*-TE.GÁ(-*ne*) = *i-ma-ḫa-ar* bez. (Pl.) *i-ma-ḫa-ru*; vgl. u. $לק_3$א. 3) entgegenbringen, darbringen. *i-maḫ-ḫar ip-te-en-ni* (s. u. פתן) *ub-ba-la maš-ki-ta* V R 47, 15 b. 4) denom. von *maḫru*: vornansein, an der Spitze sein, an die Spitze treten. Nebo *ša ki-bit-su maḫ-rat* dessen Befehl an erster Stelle gilt I R 35 Nr. 2, 2. Viell. auch zeitlich: vorhergehen; so in *êkallu ma-ḫir-te*/*i* Sanh. Konst. 85. Asarh. IV 49 (s. auch WB, S. 23 letzte Zeile), doch wohl gleichbed. mit *êkallu maḫrîtu* (s. u. *maḫrû*); oder liegt ein Adj. *maḫru* Fem. *maḫirtu* vor? Noch dunkel ist die Bedeutungsnuance von *maḫâru* in der Anwendung auf einen Wagen, ein Schiff. II R 27, 43. 46 g. h: IṢ [Zeichen] ŠÚ.GI = *ma-ḫa-rum ša narkabti*, RU. TIK = „ *ša ma-ḫir-ti*. Für das Schiff *mâḫirtu* s. K. 4378 Col. VI 11. 12: IṢ. MÁ.GAB.RU.TIK und IṢ.MÁ.GAB. RI.A-*ni* = *ma-ḫi-ir-tum* Var. *ma-ḫir-tum*; vorhergehen Fähr- und Transportschiff. Vgl. unten *maḫrâti*. [*maḫârum*] *ša ma-ḫi-ir-ti* auch K. 247 Col. I.

I 2 1) sich entsprechen, einander gleichkommen, übereinstimmen u. dgl. [*lu*-]*ú mit-ḫur rupussa u mûrakša* (s. d., S. 133 b) NE XI 25. Vgl. *mitḫurtu*, *mitḫâru*. 2) angehen, anflehen (Qal Bed. 1, e): wegen dieser Geschichten die Bewohner von Durilu *im-da-ḫa-ru-ni-ma uṣallû bêlûti* gingen mich an und flehten an meine Herrschaft K. 2675 Rev. 10. 3) entgegennehmen, empfangen. Prt. *attáḫar* (= *antaḫar*, *amtaḫar*) und *amdáḫar*. Tribut *at-ta-ḫar* empfing ich Asurn. I 79. 106 u. o. Salm. Ob. 120. 162. 172. 173, *a*(*t*)-*ta-ḫar* Asurn. II 92. 93. 102, *a-ta-ḫar* III 2, *at-ta-ḫar* Var. *at-táḫ-ra* II 88. die Geschenke der Könige von Tabal *am-dáḫ-ḫar* Salm. Ob. 106, Tribut *am-da-ḫar* Salm. Mo. Rev. 24. 27. 30, das und das *am-da-ḫar-šú* empfing ich von ihm Z. 29. K. 46 Col. II 27: ŠU-*ba-an*-TI = *im-ta-ḫar* (Z. 26: = *il-te-ki*). — K. 247 Col. I: *mit-ḫu-rum*; die beiden Ideogrr. fehlen.

I 3 entgegennehmen, empfangen. worin sie die Abgabe der Fürsten der vier Himmelsgegenden *im-da-na-aḫ-ḫa-ru* empfangen hatten Sanh. Rass. 65; Bell. 38. *im-da-na-ḫa-ru gammalê u amêlûti* „ sie empfingen oder: kauften (*ina* für das und das?) Kamele und Sklaven V R 9, 52; Asurb. Sm. 286, 14; 275, 36. vgl. u. *kîšu*.

II 1 1) gegenübertreten machen, gegen etw., nach etw. hin die Richtung nehmen lassen. *ši-id iltâni ú-maḫ-ḫi-ra bâbâni-šin* gegen Norden richtete ich ihre Thore aus Tig. jun. 73. 2) entgegenbringen, darbringen. *muḫ-ḫu-ru e-li-šu-nu ú-ma-ḫir* eine Darbringung (Spende) brachte ich über ihnen (den vier getödteten Löwen) dar, Wein goss ich aus über sie I R 7 Nr. IX, A. 3.

3) viell. denom. von *maḫḫûru*: ein Panier (?) aufpflanzen. Ganz unsicher. das abgeschlagene Haupt Teummans am Eingang des Zentralthors von Nineve *ú-maḫ-ḫi-ra maḫ-ḫu-riš* pflanzte ich gleich einem Panier (?) auf, damit die Macht Asurs und Istars den Leuten predige das abgeschlagene Haupt Teummans, des Königs von Elam Asurb. Sm. 135, 58. — V R 45 Col. VIII 30: *tu-maḫ-ḫar*.

II 2 dargebracht bekommen, empfangen. 816 Silberlinge, welche X von (*i-na ḳât*) Y als Kaufpreis (*a-na šîmi*) etc. *mi-taḫ-ḫu-ru* bekommen hat (Perm.) III R 41 Col. I 30.

III 1 1) entgegenbringen, darbringen. *ḳút-ri-e ṣarîri ruššê/ḳ ṣarpi ebbi šidê šadlûti tamartu kabittu rabi-iš ú-šam-ḫir-šú/u-nu-ti* (brachte ich ihnen, den Göttern, dar) Khors. 168; Sarg. Ann. 431, vgl. etwas kürzer gefasst Pp. IV. 129 (Var. *ú-šam-ḫi-ir-šú-nu-ti*, 3. Prt.). *ú-šam-ḫi-ra ḳát-ra-a* ich brachte mein Geschenk dar Asarh. VI 31. 2) viell. heimsuchen, eig. Widerwärtiges (*miḫru*) veranlassen. Gott in seines Herzens Zorn *ú-šam-ḫi-ra-an-ni* (= *mu-un*-GE, *EME. SAL*) hat mich heimgesucht IV 10, $^{50}/_{51}$a.

III 2. *sinništu ša ḳâtâša lâ damḳâ uš-tam-ḫi-ir* (=GAB-*im-ma-an*-RI) mit einem Weib unreiner Hände liess er sich ein (? eig. er liess sie sich gegenübertreten?) IV R 26, $^{11}/_{12}$b; ähnlich $^{16}/_{17}$b.

IV 1 Passiv von Qal Bed. 1: erreicht werden (eig. gegenübergetreten, entsprochen werden). Ninib *šá la im-ma-ḫa-ru dan-nu-su* dessen Macht unerreichbar ist (dessen Macht nichts ebenbürtig ist, nichts gleichkommt) Sams. I 6. Bunene . . . *ša la in-maḫ* (V. *ma-ḫa*)-*ri ḳa-bal-šú* V R 65, 33b. . . . *ša la im-maḫ-ḫa-rum* auch K. 247 Col. I.

maḫâriš Adv., vom Inf. aus gebildet, s. v. a. *ana maḫâri*. *ma-ḫa-riš Tiâmat(i) libbaša âra ubla* zum Kampf gegen Tiamat auszuziehen war er entschlossen Weltschöpf. III. 56; zur Bed. s. Qal 1, c. *ma-ḫa-ri-iš abbêšu ana mâlikûtum irme* an die Spitze seiner Väter tretend (s. Qal Bed. 4), seine Väter überflügelnd liess er sich nieder zum Rang des Entscheiders Weltschöpf. IV. 2.

*maḫru Vorderseite, Front (so genannt als das dem Blick „Entgegenstehende"). Ideogr. ŠI. 1) räumlich. *li* (s. IV. *lû*) *maḫ-ru* (= I. NE, *EME. SAL*) *ana-ku li ar-ku ana-ku* K. 257 Rev. $^{5}/_{6}$. ich ziehe her *ina ma-ḫar Ašurbânaplu* vor A. V R 5, 100, die Götter, die *ina maḫ-ri-ia il-li-ku* 4, 49. *i-na ma-ḫar* ^{ilu}*Šamaš* vor (*coram*) Samas Tig. V 13. Häufig *a-di*, auch *a-na maḫ-ri* vor jem. d. i. zu jem. kommen, etw. bringen, schicken o. ä.: *a-di maḫ-ri-ia il-lik-am-ma* er kam vor mich Asarh. III 44, ihr Geschenk *a-na maḫ-ri-ia iššûni* Sanh. II 57; Kuj. 1, 20: *a-di maḫ-ri-ia*, die Abgabe *a-di maḫ-ri-ia ú-bi-lu-ni* Sanh. Kuj. 1, 20, und oft. *a-na maḫ-ri-ia* zu mir Tig. II 95, *a-na ma-ḫar mamman* Tig. jun. 26. Seltener mit *ina*: ihr schweres Geschenk *ina maḫ-ri-ia iššûni* V R 1, 71. Istar *a-na ma-aḫ*(sic)-*ri ilâni u šar Bâbili ana limutti lirtedišu* III R 43 Col. IV 13; ähnlich 1 Mich. III 23: *a-na ma-ḫar ili u šarri* (s. u. II. רדה). Sehr häufig dient *maḫar* als Präp.: vor (*coram*). *lâbin appi mà-ḫar-šu-un* Sanh. Baw. 56. meine Hände haben geopfert *ma-ḫar-ka* (= ŠI-*zu*) vor dir IV R 23 Nr. 1 Col. I $^{14}/_{15}$. Opferlämmer *ma-ḫar-šú-un ak-ki* Asarh. VI 30. *šal-meš itallukn ma-ḫar-šu* (vor ihm zu wandeln) II R 36, 25 ef. *maḫ-ra-ka lit-tal-lak* IV R 54, 48a. *ma-ḫar-ka* (= I. NE-*zu*, *EME. SAL*) *kan-sa-ku* vor dir falle ich nieder IV R 24 Nr. 3, $^{10}/_{11}$; s. weiter u. כמס. 2) zeitlich: Vorzeit, frühere Zeit. *šar ma-aḫ-ri-im* ein König früherer Zeit V R 34 Col. I 23. III 11, *ma-na-a-ma šar ma-aḫ-ri* II 12, *ma-na-ma šar ma-aḫ-ri-im* Neb. Grot. II 4, *ma-na-ma šàr maḫ-ri* Neb. VI 24, *šàr maḫ-ri* V R 64, 49b. *eli ša maḫ-ri mûtussu uttir* V R 7, 46. Andere analoge Beispiele s. u. ותר III 1. *i-na maḫ-ra* vordem Tig. IV 54. Für *maḫru* in beiden Bedd. beachte noch **âlik maḫri** Vorgänger (eig. Gänger der Vorderseite, der vorangeht). a) dem Ort nach. *ilâni a-li-kut maḫ-ri-ia* Sarg. Ann. 68. *mâr šip-ri a-lik maḫ-ri* (ŠI. DU bez. IR. RA) ^{ilu}*É-a amâku* IV R 30*, $^{19}/_{20}$a. b) dem Rang nach (der an der Spitze geht, der Erste, Oberste u. dgl.). Samas *a-lik maḫ-ri* IV R 28 Nr. 1, 2a, Istar *a-li-kat* (𒀀) *maḫ-ri* II R 66 Nr. 1, 4, Annunit *a-li-ka-at maḫ-ri šá/a ilâni* V R 64, 25. 36c. II R 36, 7 c.d: ŠI. DU = *a-lik maḫ-ri*, mit *bêl pâni* und

bêl emûki Eine Gruppe bildend. V R 16, 10c.d: A.GA.ZI = *a-lik maḫ-ri*, auf *ašaridu* (s. d.) folgend. Z. 30g.h: ŠIR. RUM.LAL = *a-lik maḫ-ri* (Z. 29: = *a-du-ú*). *ilu*ŠI.DU heissen speziell die Götter Ninib (II R 57, 62c.d) und Nergal (Tig. VI 58. I R 28, 1a), vgl. I R 7 Nr. IX, E, 2: *ilu*ŠI.DU *a-lik maḫ-ri*. c) der Zeit nach. Passim. *a-lik maḫ-ri-ia* mein Vorgänger, Vorfahre Nabon. I 56. V R 64, 48a, *manâma šarru a-lik maḫ-ri-ia* irgend ein König vor mir V R 63, 46a. 64, 58b. DU.ŠI d. i. *âlik maḫri-ia* I R 27 Nr. 2, 2. *šarrâ-ni a-li-kut maḫ-ri-ia* Sarg. Ann. 103, *šarrâ-ni a-li-kut maḫ-ri abêa* Sanh. VI 30. häufiger *šarrâ-ni a-lik maḫ-ri-ia* IV R 4, 40a, *šarru ma-du-ti a-lik maḫ-ri-ia* Neb. VII 13, *šarrâni a-lik maḫ-ri abêa* Asarh. IV 51. V 34. Mit *âlik maḫri* wechselt *âlik pâni* (ebenfalls DU.ŠI geschr.) und, mit Verschmelzung beider Redeweisen, *âlik pân maḫri*; vgl. für Letzteres *šàr pa-ni maḫ-ri-ia* Sanh. Kuj. 4, 21, *šàr pa-na maḫ-ri-ia* III R 38 Nr. 2 Obv. 63. — S^c 3, 19: [ŠI] = *maḫ-ru*. K. 46 Col. II 23—25: *ma-aḫ-ra*, *i-na* bez. *a-na ma-aḫ-ra* (*maḫra* stets = ŠÚ.ŠI.DU). V R 39, 68e: ŠI = *ma-ḫar*. K. 4341 Col. I 31: TIK = *maḫ-ru*, mit *rêšu*, *kudmu*, *muttum* Eine Gruppe bildend.

*maḫrû Fem. *maḫrîtu* Adj. (vgl. *arkû*, *aḫrû*) an der Spitze befindlich. a) erster, erste. *ina gir-ri-ia maḫ-ri-e* auf meinem ersten Feldzug Sams. I 53, *i-na maḫ-ri-e gir-ri-ia* Sanh. I 19; Kuj. 1, 3 (*maḫ-ri-i*), *i-na maḫ-ri-e gir-ri-ia* V R 1, 52. Für *Addaru maḫrû* (*maḫ-ru-ú*, ŠI-*ú*) opp. *arkû* s. WB, S. 190. *i-na a-lak gir-ri-ia maḫ-ri-ti šá Elamti* während meines ersten elamitischen Feldzugs Sanh. V 26. b) früher, vormalig, alt (*pristinus*). *šumšu maḫ-ra-a* ihren (der Stadt) ersten d. i. früheren Namen (änderte ich) Sanh. II 25; Bell. 32. *alu Kal-ḫu maḫ-ra-a* die alte Stadt Kelach I R 27 Nr. 2, 1. *êkallu maḫ-ri-tu* Sanh. Bell. 44; Rass. 71, *maškan êkalli maḫ-ri-ti* Sanh. VI 37. Konst. 61. einen Palast *šá eli maḫ-ri-ti ma'adiš šûturat* etc. (s. u. יתר III 1) Sanh. VI 44. *madat(t)ašu maḫ-ri-tú*/*u* V R 3, 23; Asurb. Sm. 97, 99. *bilti maḫ-ri-ti* (Gen.) Sanh. III 27. *ú-an-tim maḫ-ri-tim*, ŠI-*tum* d. i. *maḫrîtum* u. ä. *ḫipâta*, *e-lat ra-šú-tu* oder *ú-an-tim maḫ-ri-ti*/*tum*, ŠI-*ti* u. ä., zahllose Mal in den Kontrakttafeln, s. u. חפה; WB, S. 440 ff. (u. *elat*). die Könige Elams bez. Akkads *maḫ-ru-(u-)ti* die früheren V R 6, 1. 9. 13. MU*pl* *alâ-ni maḫ-ru-ú-ti* die früheren Namen der Städte (änderte ich) III R 29 Nr. 2, 14. [*i-*]*na gir-re-te-ia maḫ-ra-a-te* auf meinen früheren Feldzügen Lay. 66, 17. *e-lat ú-an-tim pl maḫ-ri-e-tu*(*ti*, *tú*, *tum*) Str. II. 325. 395. 344. 802. 808 u. s. w., s. WB, S. 441. — Bisweilen findet sich *maḫrû* (sc. *ûmu*?) auch mit Subst.-Bed.: frühere Zeit. Ninives Mauer und Wall *šá ina maḫ-ri-e la ibšû* welche vordem nicht existiert hatten Sanh. Baw. 5. In *šarrâ-ni a-lik maḫ-ri-e-a* IV R 17, 45b möchte ich allerdings nur einen Schreibfehler sehen. — K. 247 Col. I: *maḫ-ru-ú* mit 2 Ideogrr., deren zweites [ ]SAG. ibid.: AN.TA..GI = *maḫ-ru-u*.

maḫirtu (*mâḫirtu*?) Subst. K. 2022 Col. III 30: NA = *ma-ḫir-tú*, mit *kab-bar-tú* (= ZAG.NER) und *kab-bal-tú* (= RI.NER) Eine Gruppe bildend. S. für *maḫirtu*, *mâḫirtu* auch u. Qal Bed. 1d sowie am Schluss des Qal. Der Plur. eines ebensolchen Nomens ist

maḫrâti (*mâḫrâti*?) eine Art Schiffspflöcke (Sperrpflöcke?). K. 4378 Col. VI 35 lässt auf *sik-kát* (= KAK) *elippi* d. i. Schiffspflock folgen: IṢ.KAK.SAG. GE.A.MÁ = *maḫ-rat*(V. *ra-a-ti*) *elippi*; für SAG.GE.A = *la aṣû* Nichtausgang, Sperrung u. dgl. s u. רצא₁ (S. 237a).

miḫru (**meḫru**) st. cstr. *miḫir* 1) etw. einem andern Entsprechendes, Gleichkommendes. Syn. *gabrû*. V R 40, 47. 48c.d: GAB.RI = *šú-u* d. i. *gabrû* und = *mi-iḫ-ru*; folgt, ebenfalls mit Ideogr. GAB.RI für *miḫru*, Z. 49 *mi-ḫir-šú*, Z. 50: *mi-ḫir-šú-nu*. Hiernach wird der Name des Schaltadars *ár-ḫu ma*[*ḫ*-]*ru ša Addari* (= [cuneiform] DIR.ŠE.KI.KUD) ⊕ 116 Col. I 13 *arḫu miḫru ša Addari* zu lesen sein: beachte die Var. für *miḫru*: II-*bi*. S. für den Sylbenwerth *miḫ* des Zeichens *maḫ* auch u. *miḫirtu*. Auch Weltschöpf. III. 24 vgl. 82: *ušraddi ka-ak-ke la maḫ-ri* (wofür 88, 4—19, 13 Z. 82: *ušraddi kakku la ma-ḫar* sie fügte hinzu eine Waffenmacht ohne Gleichen, *là maḫâr* wie *là šanân*), Lay. 33, 6: *kakku la maḫ-ri* möchte ich, bis ein Subst. *maḫru* mit

der Bed. von *miḫru* sicher nachgewiesen ist, lieber *kakkê la mih-ri* Waffen der Unvergleichlichkeit umschreiben. K. 2022 Col. III 53: GAB(sic)RI = *mi-ḫir a-me-li*; folgend auf MA(? IS?) GÁL = *mi-ḫir za-ma-ri* (Gegengesang?), vgl. K. 247 Col. I: *mi-iḫ-rum ša za-ma-ri.* 2) Begegniss, Widerfahrniss, spez. ein böses, widerwärtiges, *fortuna adversa. ana amêli* .... *me-iḫ-ri* (= GAB.RI.A) *iššakin* IV R 3, $^{13}/_{14}$a. *mi-iḫ-ru im-ḫur-šú* Asurb. Sm. 118, 11. 3) feindliche Begegnung, Kampf. Ninib wird gemäss III R 67, 66c.d ^{ilu}NU.NIR geschrieben als Gott *ša me-iḫ-ri*; vgl. II R 57, 34c.d, wonach ^{ilu}NUN.NIR ihn bezeichnet als *ša kab-li.* 4) Wehr, Hemmniss. S^d 63: IṢ. GI.GI (so Haupt; ich und V R lasen statt des letzten GI vielmehr IG) = *me-iḫ-ru(m)*; folgt Z. 64: IṢ.GE.GE = *sa-ḫi-ru* Var. *sa-ki-rum.* V R 28. 82e.f: *mi-iḫ-rum* syn. *sik-rum ša* .... *il-lak Ninib mi-iḫ-ri/a ú-šar-di* es kommt Ninib, liess die Wehre (koll.?) sich ergiessen NE XI 98. K. 247 Col. I nannte 3 Ideogrr. für *mi-iḫ-rum ša nâri* (folgt: *miḫrum ša za-ma-ri*); eines ist gemäss K. 2022 Col. III 51 zu ergänzen: MA(? IS?) SAR.DA = *mi-ḫir nâri* (wahrsch. sic). — Die Bed. von *ka-an mi-iḫ-ri* syn. *sik-*.... (= GI.KUN. ZI.DA) V R 32, 40d.e.f; K. 152 Col. I 8 lässt sich noch nicht sicher ausmachen.

miḫirtu (vgl. Gramm. § 65 Nr. 6 Anm.) st. cstr. *miḫrit* das Gegenüber; Vorderseite, Front (als die einem andern entgegenstehende, zugekehrte Seite). *ṣâbê kakki* (Bewaffnete) etc. *a-na mi-iḫ-rit šar Elamti umaʾir* sandte ich gegen den König von Elam Sanh. Konst. 29. *anâku a-na mi-ḫi-ir-ti-šu-nu ina kišâd Marrati aṣ-bat* ich kam ihnen entgegen (traf mich mit ihnen) am Gestade des (persischen) Golfes Sanh. Kuj. 2, 32. Nusku *mi-iḫ-rit ummâ-ni-ia iṣ-bat* trat an die Front (Spitze) meines Heeres V R 9, 89. Sehr häufig st. cstr. *miḫ(i)rat, miḫ(i)rit* als Präp.: angesichts, gegenüber, vor (wie *pût*). *mi-ḫi-ra-at ap-si-i* (legte ich den Grund) Neb. Bab. II 18 (zur Form vgl. *siḫḫirat* II R 21, 16d). *mi-iḫ-ra-at me-e* (gründete ich sein Fundament) Neb. VII 61. *mi-ḫi-rit zamê admanni kutal Ištâr* Sanh. Rass. 77. *mi-iḫ-rit abulli ališu* gegenüber, vor seinem Stadtthor (pfählte ich ihn) Lay. 17, 10; Tig. jun. 16: *maḫ-ri-it* d. i. *miḫ-ri-it. mi-iḫ-rit abulli kabli Ninâ* Asurb. Sm. 138, 91, *mi-iḫ-rit a-ḫa-meš* einander gegenüber (enthauptete ich beide) 144, 6, vgl. 105, 64, *is-di-ra mi-iḫ-rit ummâni-ia* er stellte sich meinem Heer gegenüber in Schlachtordnung 39, 16. *bît appâti* liess ich machen *mi-iḫ-rit ba-bi-šin* vor ihren Thoren Khors. 162. S. weiter u. *bâbu* (wo auch die Schreibung *me-iḫ-rit*). *ḫuldubbâ ina mi-iḫ-rit* (= GAB.RI) *bâbi ulziz* (1. Prt.) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. $^{28}/_{29}$.

muḫru st. cstr. *muḫur. araḫ mu-ḫu-ur ilâni* Name eines Monats IV R 39, 44b. *araḫ mu-ḫur ilâni* (*ûmu 26^{kan}*), Thorwachenverzeichniss aus Kileh Schergat. — *elippu* (*elip*?) *mu-uḫ-ra* K. 247 Col. I (oder Imp.? vgl. ebendort: *mi-iḫ-ra* bez. *šar-ra, kar-ra-du mu-ḫur*).

muḫrû. K. 247 Col. I: SAG.GA... *ḫu*(?)-TÚM = *mu-uḫ-ru-u li-bil-šu.*

maḫḫûru Darbringung. so und so viele Schafe hat X geschenkt (*iddi-na*) *a-na maḫ-ḫu-ru ša ^{ilu}A-mu-ni-tum* Str. IV. 136, 4. Eine andere Bed., viell. Panier, Signal oder sonst etw. Augenfälliges (das dem Blick des Menschen entgegentritt, woraufhin der Blick sich richtet, vgl. قِبْلَة), ist viell. vorauszusetzen für

maḫḫûriš Adv. *ú-maḫ-ḫi-ra maḫ-ḫu-riš* Asurb. Sm. 135, 58, s. oben u. II 1 Bed. 3.

***maḫiru** m. Kaufpreis, Preis. Ideogr. KI.LAM, s. K. 46 Col. III 17: KI (*mal-ba*) LAM und KI.LAM = *ma-ḫi-ru*; folgen: (Z. 18) *maḫîru rabu-ú* (= GU.LA), (20) *m. ṣi-iḫ-ru* (= TUR.RA), (20) *m. en-šú* (= LAL.E), (21) *m. ma-ṭu-ú* (s. u. מטה), (22) *m. dan-nu* (= KAL.GA), (23) *m. ke-nu* (= GI.NA), (24) *m. ṭa-a-bu* (= ḪI.GA), (25—27) *m. ba-šú-ú* der übliche Preis (s. u. *bašû*, S. 189a). Vgl. auch Z. 28—33. *maḫîru* in Verb. mit *napâšu*, *napšu* s. u. נפש. *ma-ḫi-ri kaspi ki-ma si-bar-ri ina kirib Aššûr i-šim-mu* (3. Pl. Prs.) Sarg. Ann. 207 f. in meinem Lande (Assyrien) schätzt, berechnet man zu so und so viel Sekel (*i-šam-mu ina*) Kamele bez. ein Kamel *ina bâb ma-ḫi-ri* im, am Kaufthor (dem Thor, in welchem die Kaufpreise stipuliert wurden, gleichsam die Börse) V R 9, 49. Asurb. Sm. 275, 33; 286, 12.

mahirânu Käufer. *ma-hi-ra-nu eḳli* Str. II. 193, 7. 477, 7. *ma-hi-ra-nu bîti* III. 4, 4.

muhhuru Adj. einem andern gegenüber gestellt, auf etw. hin gerichtet, ausgerichtet. *pûtu kablîtum šanûtu mu-uh-hur-ti ša-a-ri a-hur-ri* die andere mittlere, nach Westen ausgerichtete Breitseite Sanh. Rass. 78.

mithâru Adj. übereinstimmend, einmüthig. *li-ša-nu mit-har-ti* (= HA. MUN) *ki-ma iš-tin šú-me tuš-te-šir* die Zunge (d. i. wohl kollektiv: die Zungen, Nationen) einmüthig als wär' es Ein Name regierst du (o Sonnengott) IV R 19, 15/16 a; s. für EME. HA. MUN auch u. *lišânu*. Oder wäre im Hinblick auf *atmê lâ mit-hurti* (s. d.) *lišânu mithurti* (Zunge, Zungen der Einmüthigkeit) zu lesen? — K. 242 Col. IV 5: GI. Ê. UR. A. SE. SE. GA = *mit-ha-ru*; welches Subst. ist zu ergänzen?

mithâriš Adv. übereinstimmend, zusammen, eins u. dgl. *mit-ha-riš* (= UR-*bi*) *šumšu imbû šammû ana šarrûtišunu* übereinstimmend (einmüthig) beriefen die Pflanzen seinen Namen zur Königsherrschaft über sich K. 133 Rev. 19/20; das näml. Ideogr. anderwärts = *ištêniš* (s. d.). die Wagen *mit-ha-riš ú-tir-ra* brachte (trieb) ich zusammen Sanh. VI 12, eine zahllose Heeresmacht *ukappitû mit-ha-riš* brachten sie zu Hauf Sanh. Sm. 96, 85 (= Kuj. 2, 39). *enku mûdû mit-ha-riš limtalkû* K. 8522 Rev. 23. V R 40, 4 g. h: ÁŠ. ÁŠ = *mi-it-ha-r[i-iš]*.

mithurtu (Femininform des Inf. I 2) Übereinstimmung, Harmonie. *ba'ûlât arba'i* (s. S. 162 a) *lišânu ahîtu at-mile-e la mit-hur-ti* (fremde Zunge, Appos., d. i.) von fremder Zunge, nicht übereinstimmender Rede (eig. Rede der Disharmonie) ....*pa-a ište-en ušaškin* lies ich Einerlei Rede führen Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 93; (XIV. 86). *mit-hur-ti* III R 52, 39 b.

namharu ein best. Darbringungsgefäss? *nir-ma-ak [siparri meš] ù nam-har siparri pl rabûti* Tig. II 50; Prisma B bietet: [*nam-har siparri*] *ù nir-ma-ak siparri. 1 nam-har siparri 1 nir-ma-ak siparri* (weihte, schenkte ich dem Gott Asur) II 58. II R 33, 10 c. d: DUK. BIR. SI. DI = *nam-ha-ru*, mit *narmaku* und *narmaktu* Eine Gruppe bildend; das näml. Ideogr. anderwärts = *namâṣu ša šiz-bi*, s. u. מרץ.

namhurtu Geschenk, Spende (eig. das was man empfängt)? K. 46 Col. II 28: ŠÚ. GÁ-*an-na-ab*-DU = *nam-hur-tu* (Z. 29. 30 = *man-da-tu, tamgurtu*). Viell. gehört hierher auch *nanhurtu* (vgl. *inhur* = *imhur*): *bi-ib-li u na-an-hur-ti* III R 52, 45 b. im Monat Ab, *arah na-an-hur-ti* MUL. BAN (dem Feste der Tochter Bels) Asurb. Sm. 119, 16.

tamharu Kampf (eig. feindliches Entgegentreten, s. Qal Bed. 1 c). Nergal *šàr tam-ha-ri* Salm. Ob. 11. III R 38 Nr. 1 Obv. 2, Ninib *šàr* (𒀭) *tam-ha-ri*. Sargon *li' tam-ha-ri* mächtig im K. Sarg. Cyl. 21. *a-bu-ub tam-ha-ri* s. u. *abûbu*. *i-na tam-ha-ri* Tig. I 67, *i-na ki-rib t.* II 27. 79. IV 95, *i-na kabal t.* Sanh. I 22; Bell. 6. Sanh. II 82. VI 9.

mehru ein Baum. *gušûrê ša iṣ me-ih-ri pl akisi* Asurn. III 91. Die Landschaft, in welcher diese Bäume vorzugsweise sich fanden, heisst nach ihnen *mât iṣ me-ih-ri pl* ibid. 91 *bis*, s. nn. prr.

me-ṭu (oder *šip/b-ṭu*? s. d.) m. II R 66 Nr. 1, 5: Istar, ohne welche *ina* Ê. ŠÁR. RA *me-ṭu ul i-ma-ga-ru* (als IV 1 d. i. *immagaru* zu fassen?).

מטה matû Prt. *imṭi* abnehmen (opp. ותר), sich mindern, gering werden, gering sein. Ideogr. LAL. *li-tir a-a im-ṭi* er nehme zu, nicht ab! (= *nam-ba*-LAL. E) K. 4350 Col. IV 68. Krankheit etc. *elišu irtehhû im-ṭu-ú ta-ni-hu* (die Klagen sind schwächer und schwächer geworden?) IV R 54, 14 a. S^b 142: LAL (*la-al*) = *ma-ṭu-u*.

I 2? *in-da-ṭa-a nišê* (= *imtaṭâ*?) Rm. 282 Obv. 2 (WB, S. 390).

II 1 mindern, verringern, verkürzen, entziehen (vgl. *ṣuhhuru*). die *upnati* meines Mundes haben sie gehemmt (vorenthalten, *iprusû*), *mê maštîtia ú-maṭ-ṭa-ú* das Trinkwasser mir versagt, entzogen IV R 49, 11 a. *li-maṭ-ṭi-ki ilu A-num abu-ki, li-maṭ-ṭi-ki an-tum ummu-ki* es verkürze dich, halte dich kurz (oder liegt eine andere prägnante Konstruktion vor nach Art etwa von *ala ṣuhhuru*?) 56. 45. 46 b. Vgl. auch K. 245 Col. III 37: aus (*i-na*) dem Munde des Hundes nahm

er ihn (*êkimšu*, näml. den Findling), *i-na pi-i a-ri-bi ú-mat-ṭi*[*-šú*?] dem Munde des Raben entzog er ihn. K. 4350 Col. IV 67: IN . LAL = *ú-ma-aṭ-ṭí* (opp. *uattar*, auch *ušattar* III[II] 1?).

II 2. *um-ta-aṭ-ṭu Éabâni* NE 7, 14 vgl. 12, 28.

III 1. V R 45 Col. VI 17: *tu-šam-ṭa.*

maṭû Adj. gering, in Abnahme begriffen, schwach u. ä. *ma-ḫi-ru ma-ṭu-ú* (= LAL.E) ein geringer, gedrückter Kaufpreis K. 46 Col. III 21; vorhergeht mit gleichem Ideogr.: *m. en-šú. maḫîru* LAL-*ú* d. i. *maṭu-ú ina-pu-uš* der gedrückte Kaufpreis d. h. die Entwerthung der Waaren wird um sich greifen, noch weiter zunehmen (so ist hier wohl nach dem Kontext *napâšu* zu verstehen) III R 60, 73. Vgl. auch *ma-ṭu-ú* V R 35, 3 sowie Eigennamen wie *Nabû-dûr-ma-ṭi-i.*

miṭu? wahrscheinl. Abnahme, spez. des Wassers, Seichtheit, niedriger Wasserstand. *ša* .... *i-na mi-li nâri êpušanni*, *i-na mi-ṭi nâri êpušanni* IV R 50, 5 d.

מטט Prt. *inṭaṭ.* 6 Minen 1/3 Sekel Silber *i-na ṭu-ub-bu in-ṭa-ṭu* (Z. 2); davon (*ina lìb-bi*) 1 Mine Silber *ina pi-te-ḳu in-ṭa-ṭu* (Z. 8) Str. II. 119, 2. 8. davon 2 Sekel Silber *ina pi-ti-ḳu ma-ṭu* 88, 6. Die Stellen Str. II. 150, 4 (*i-na utûni in-ṭa-ṭu*) und 431, 4 vgl. 11 (*ina utûni in-ṭa-ṭu*, i. U. v.: (*ana*) *pi-da-nu ina pân nappaḫi*), dessgl. 489, 3 s. u. *utûnu.*

miṭṭu m. eine best. Götterwaffe, z. B. von Marduk im Kampf gegen Tiâmat gebraucht, doch auch zur kgl. Rüstung gehörend. Ideogr. IṢ.KU.AN. *mit-ṭi* (= IṢ.KU.AN) *ilu A-nu-ti-ia* trage ich II R 19, 57/58 b; die Waffe heisst *ilu* UD.KA.L d. i. „50mäuliger Sturmgott“? *iššîma mit-ṭa* (Var. IṢ.KU.AN) *imnašu ušâḫiz* Weltschöpf. IV. 37, *i-na mi-ṭi-šú la pa-di-i* mit seinem schonungslosen *m.* (zerschmetterte er den Schädel) Z. 130 (Subj.: Marduk). *mit-ṭu* (= IṢ.KU.AN) *ša-ku-ú* der erhabene *m.* (*ša ana idi šarrûti šûluku*) IV R 18 Nr. 3 Col. I 31/32.

מטר II 1 intensiv (stark, lange, oft) regnen. *zunni* (gemeint ist *zunnê*) *daḫdûti râdê gabšâti ša sattišamma ina palêa Rammân ú-maṭ-ṭi-ra ina mâtia* welche immerfort während meiner Regierung R. in meinem Land geregnet hatte Asurb. Sm. 317, d.

meṭru Regen. II R 43, 20 d. e: *me-iṭ-ru* syn. *ri-iḫ-ṣu* (s. d.).

tamṭiru heftiges Regnen. *araḫ tam-ṭí-ri* Sanh. IV 75, wofür Sanh. Konst. 42: *araḫ* AB d. i. *Ṭebêtu.*

mê Partikel, s. oben hinter *mû.*

מיל? (oder מול?) wahrscheinl. der St. der beiden folgenden Substt. (für ein Präformativ, WB, S. 3 f., kann *m* kaum länger gehalten werden):

maialu, geschr. *ma-a-a-lu*, m. Bett, Ruhelager. *utûlûma* (es schliefen) *edlê ina ma-a-a-al mu-ši ṣal-lu* NE 50, 208. *ina ma-a-a-al mu-ši dummuḳû šmâtûa ina ša šêri banû egirrûa* V R 10, 70. *ina zir-ti ma-a-a-al mu-ši* (= KI.NÁ.DA-*na* MI.A-*bi*) IV R 15 f. Col. II 53/54. *ina ma-a-a-li rabi-i*, [... *ina*] *ma-a-a-al tak-ni-i uš-na-al-ka-ma* (will ich dich ruhen lassen) NE 15, 35 f., vgl. *taknû* (S. 338 a). *ina ma-a-a-li-šu* auf seinem Lager 55, 22 vgl. 54, 11. *ina ma-a-a-lu*[*i*] (= KI.NÁ) IV R 15 f. Col. III 22/23. *ša alû lim-nu ina ma-a-a-li-šu* (= KI.NÁ.A-*na*) *iktumušu* V R 50, 43/44 a. *ma-a-a-lu* (= KI.NÁ.A) IV R 15 f. Col. III 60/61. *ma-a-a-li ša nissati ta-ni-ḫi* III R 38 Nr. 2 Rev. 66. Zum Ideogr. NÁ (NÁD) s. u. *utûlu* (נאל₂). *ma-a-a-al* syn. *ir-šú* s. d. (S. 141 a). II R 36, 2 a. b: KI.NÁ (*gu-ud*) [cuneiform] (sic) = *ma-a-a-al* (sic) *ḳu-ra-di.* V R 22, 46 a. b. d: [A(*a-a*)] = *ma-a-a-lum.*

maialtu dass. *ma-a-a-al-tum* syn. *ir-šú* s. d. II R 23, 64—66 c. d: *ma-a-a-al-tum* Syn. von *iṣ du-un-nu*, *mar-šum*, *mad-na-nu*, *ma-ra-šum.*

mênu geschr. *me-e-nu*, syn. *a-gu-ú* Krone, Kopfbedeckung s. d. Beachte die Glosse *me-en* bei dem Ideogr. für *agû* Krone II R 20, 41 c. d und vgl. u. *gû* S. 195 a.

mênu, mînu, mîni Frageadv.: wie? *at-tu-ni a-ša-ba-ni me*[*i*]*-i-nu* wie könnten dann wir bleiben? V R 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. *anâkûma mi-i-nu a-ḳab-bi* wie darf ich sprechen K. 492, 17. *a-li-ma mi-i-ni* wo? und wie? K. 11, 44 (s. S. 66 b). In Verb. mit *ša* indefinit: wie. *mi-i-nu šá šarru iḳabbûni* K. 493, 16, *mi-i-nu šá šarru išapparanni* K. 1113, 30, *mi-nu šá šarru iḳabbûni* K. 669, 32. *me-nu šá di-*

bi-šu-u-ni K. 498, 14. *mi-i-nu šá a-bit-u-ni šarru lišpura* wie er will (eig. wie die Entscheidung ausfällt), sende der König Befehl K. 525, 43. — ***ana mêni, ammêni, ammîni*** warum? wesshalb? *a-na me-i-ni* ᵐ *Hamûnâa illak* K. 486, 14, *a-na me-i-ni tasalli* K. 512, 11. *am-me-ni* Höllenf. Obv. 43. 46. 49. 52. 55. 58. 61. IV R 58, 20d. *am-mi-ni* NE 58, 10—12.

memmêni (aus *mênmêni*), memêni Adv. indefin. irgendwie (dies die wahrscheinlichste Bed.). *niklu me-im-me-e-ni lu nak-la* es werde irgendwie eine List erdacht(?) K. 915, 3, *me-me-ni* Z. 4. V R 54 Nr. 1, 21. *is-su-ri me-me-(e-)ni ana šarri bêlia i-....* III R 59, 54. 58a. *me-me-e-ni* K. 533, 21. *i-zir-tu-u me-me-ni ina libbi šaṭrat* steht ein Fluch irgendwie darauf geschrieben? K. 522, 10. *mi-mi-ni ... la* K. 506, 31.

mînu, mênu Zahl s. u. מנה.

mêsi. V R 28, 2 e. f: *me-e-si* (hier Inf.?) syn. *si-e-ru*. Z. 5 e. f: *mi-e-si* syn. *bar-ṣu*.

mêru, mîru s. u. II. מאר.

מיש, wovon *imîš*, *amîš* hergeleitet werden könnten, s. u. מאש.

מכה **makû**. *lu-ub-nu* (Zusammenbruch) *ma-ku-ú u li-mi-nu* (Unheil) *urra u mûša lû rakis ittišu* (hefte sich Tag und Nacht an seine Fersen) V R 56, 44 (Fortsetzung s. sofort).

makû Adj. *a-na a-šib ali-šú ma-ki-i ḳât* (ŠU)-*su lim-gu-ug* V R 56, 45.

makûtu (Pl. *makâti* 1) ein best. Theil des Schöpfbrunnens. Für V R 26, 57 und 61 c. d: IṢ [ ] TIK und IṢ. DÍM = *ma-ku-tum* s. u. *dilûtum* (דלה). Sᵇ 335: DÍM (*di-im*) = *ma-ku-tú*. *tarṣâti siparri u ḫarḫarê siparri ušêpišma ke-mu-ú* (an Stelle der) *ma-ka-a-ti giš-maḫ-ḫe ù a-la-▷◁-ta ṣi-ir bûrê* (über den Brunnen) *uš-ziz* Sanh. Kuj. 4, 31. 2) *ma-ka-a-at a-gur-ri abarti Purâti urakkisûma lâ ušaklilu sittâti* Neb. V 7; V R 34 Col. I 38: *ma-ka-a-at agurri* etc. Sehr wahrscheinlich, dass K. 40 Col. I (Schluss) das Wort *makûtu* oder sonst eine Ableitung vom St. מכה behandelte: also *makûtu ša bîti*, „ *ša i-ga-ri*, „ *ša utûni*, „ *ša bûri* (des Brunnens) u. s. w.; folgt weiterhin *nam-ku-ú* und [*ma-*]*ka-nu*.

mekû (oder *mêkû*? *m* Präformativ?). K. 4341 Col. I 14. 15: K]A. SAL = *me-ku-u ša* KA (d. i. *pî* oder *šinni*?), [ ] ME = „ *ša amêli*. Hiermit dürfte Ein Wort sein Weltschöpf. IV. 66: *ša* ᶦˡᵘ *Kingu iše'â me-ki-šu*, 79, 7—8, 178 Rev. 6: *me-ku-uš tiâmati iše'amma*. Vgl. auch *me-ku* und *me-ki-tum* K. 4606? (WB, S. 476).

mekkû, mikkû s. einstweilen u. מכו.

מכל II 1. V R 45 Col. III 11: *tu-ma-ak-kal*.

מכס viell. gemeinsamer Stamm des Part. *mâkisu* (s. u. besonders) und der folgenden Substt.:

maksu wahrsch. Bande, Fessel o. ä. *pu-ṭur ma-ak-si-šu* (‖ *il-lu-ur-ta-šu*) IV R 54, 43a. 5b.

maksûtu (nom. abstr. von einem vorauszusetzenden Adj. *maksu*) f. *ma-ak-su-tú* (= ⫽KA. DA) *ša ina ḳak-ḳar eṣ-rit* K. 246 Col. I 72.

makisu (*makîsu*?). V R 30, 24 g. h (ergänzt): TIG. GAR. ZI. DA = *ma-ki-su*; vorhergeht *iš-ka-ru*.

miksu Zoll, Steuer. K. 56 Col. III 2: ŠA. KUD. DA = *mi-ik-si*; folgt, durchweg mit ebendiesem Ideogr., *mi-ik-si mišlâni*, *šalšâti*, *rebâti*, *ḫanšâti*, *ešrêti* (Zoll, in den Zehnteln, zehnten Theilen bestehend) Z. 3—8.

mâkisu Zöllner, Steuererpresser. II R 38, 9 e. f: ᵃᵐᵉˡŠA. KUD. DA. AG. A = *ma-ki-su*. Hiernach wird auch das Ideogr. zu ergänzen sein von

makkasu dass. V R 21, 4 d: [ ] A = *ma-ak-ka-su*, mit *ša-a-u* und *malaḫu* Eine Gruppe bildend. Gehört hierher Str. II. 886, 2. III. 255, 4?

makkasu (selten *makasu*), mit oder ohne *suluppu*, also eine best. Art Datteln? *20 gur suluppu ma-ak-ka-su* Str. II. 192, 1, *suluppu ma-ak-ka-su* 49, 1. 114, 2. 365, 1. 15. 911, 1. *25 gur ma-ak-ka-su karânu u ...* 852, 3. *2 ma-ši-ḫe ma-ak-ka-su ina sat-tuk ša Nisanni* 759, 1 f., ähnlich 965, 1 f. 491, 1 ff. *104 ma-ši-ḫu ma-ak-ka-su ... e-lat 40 ma-ši-ḫu maḫru-ú-tu* 1089, 1. 3. *.. ma-ši-ḫu ša sat-tuk ma-ka-su ina sat-tuk ša Abi* IV. 50, 1 f.

makkas(s)u m. ein aus Gold und Silber gefertigtes Geräth? 52 (42?) Sekel Silber, KI. LAL *ma-ak-ka-su la-bi-ri ša* ᶦˡᵘ *Šarrâte* Str. II. 673, 10. Vgl. 159, 4. so und so viel Silber und Gold ... *ana*

epêšu ša ša-na-ku u ma-ak-ka-su .. 121, 6, so und so viel Gold *ša ša-na-ku u ma-ak-kas-su* (*kas* Zeichen *bi*) III. 23, 4.

I. מכר Prt. *imkir* mit Überfluss sättigen, laben und zwar speziell mit Getränken, reichlich tränken (Menschen und Fluren), der Bed. nach dem hebr. רוה entsprechend. bei der Palastweihe ... *ušaškâ muhhašin karânê du-šú-pu ṣur-ra-šin am-kir* liess ich ihren (sc. meiner Mannen) Scheitel tränken (näml. mit Öl), labte ihr Herz mit Wein (verschiedener Sorten) und Meth Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 52 wohl theilweise fehlerhaft: Ú^{pl} *du-uš-šú-pu ?-ši-in am-kir. karânê ku-ru-un-nu am-ki-ra ṣur-ra-šu-un* (mit bestem Öl *muh-hašunu ú-ša-ki*) Asarh. VI 39. Inhaltlich vgl. Ps. 23, 5.

III 1 dass. o Ea, öffne deinen Quell etc. (s. u. *kuppu* S. 347b), *šum-ki-ra ta-mir-tuš* labe (tränke reichlich) seine Flur Sarg. Harem-B, 6. von Tarbiz bis Assur [die Felder, das Land] *mê* (so wird wohl *a-me* zu fassen sein) *ana mîriš še-am u šamaššammi ú-šam-ka-ra šat-ti-[šam-ma]* zum Anpflanzen von Getreide und Sesam für immer mit Wasser reichlich versorgend (Prs., Zustandssatz) Sanh. Baw. 23.

II. מכר Stamm der beiden folg. Substt.

makkûru m. Eigenthum, Habe, Besitz. sie hatten darin *bu-šá-šú-nu* aufgehäuft, *ú-ga-ri-nu ma-ak-ku-ur-šú-un* ihr Eigenthum zuhauf gebracht Neb. VII 22. *ma-ak-ku-ru si-ma-at ta-na-da-a-tum* bez. *šar-ru-ti* Neb. VIII 13. 24. Hauptideogr.: ŠA . GA; s. S^{d} 36 f.: [MU . U]N . KAR bez. [MU . U]N . GA = ŠA . GA = *ma-ak-ku-ru* (sic! s. Haupt in BA I 631). Hiernach gebe ich ŠA.GA durch *makkûru* wieder an Stellen wie den folgenden: *šal-la-su-nu makkûr-šu-nu ša-šú-šu-nu ilâni-šu-nu* Sams. IV 17. 21. *makkûr-šu ša-šú-šu ilâni-šu* Z. 32 f. *ša-šú makkûru* Sanh. I 29, *ša-šú-šu makkûr-šu* V R 5, 121, *nišê-šu-nu makkûr-šu-nu ša-šú-šu-nu* Sams. IV 13. *makkûr êkal-lim-šú*(?) *ma-a-du ša* KI . LAL-*šú lâ ṣabtat* Salm. Mo. Rev. 74. ihn selbst, (nebst) *ša-šú makkûri ni-ṣir-ti êkalli-šu* Khors. 59. 75. 106. 133. *ša-šú makkûru mimma ak-ru ni-ṣir-ti êkalli-šu* Z. 115. *mimma šum-šu ša-šú makkûru ni-ṣir-ti êkalli-šu* Sanh. IV 15 f. Wo ŠA.GA als Fem. konstruiert ist, lese ich es *niṣirtu*; dessgleichen lese ich *bît* ŠA . GA „Schatzhaus" *bît niṣirti* (s. für beides u. *niṣirtu*). *ma-ak-ku-ri* (= MU . UN . GA, *EME. SAL*) *šak-na* (folgt weiterhin: *šú-kut-ta ša-kin-ta*) IV R 23 Nr. 1 Col. II $^{25}/_{26}$. Für die viell. zu konstatierende Schreibung *ma-kúr-ru* s. u. *namkuru*. Noch beachte den Vogelnamen ***makkûr ublu***$_{a}$ (*ubla*, 3. Prt. von יבל bringen oder entführen). II R 37, 35 a. b. c: [ŠA .] GA-*mu-un*-DU . HU = *ma-ak-kúr ub-la* syn. *hu-ra-[ṣa-]ni-tú*; vgl. 40 Nr. 1 Rev.: *ma-ak-kúr ub-lu* syn. *hu-ra-ṣa-ni-tum* (s. d.).

namkur(r)u, auch **nakkuru** dass. *šal-la-su-nu bu-šá-(a-)šú-nu* (*u*) *nam-kúr-šú-nu* (führte ich fort) Tig. I 83. 93. II 80 f. III 9 f. 27 f. 62 f. 81 f. V 1. *bu-šá-šú-nu nam-kúr-šú-nu* III 102. (*šal-la-su-nu*) *bu-šá-a-šú-nu nam-kúr-šú-nu* (führte ich fort) IV 23 f. VI 9. *du-muk nam-kúr-ri-šú-nu* II 32. *a-di nam-kúr-ri-šú-nu* III 3. II R 47, 49 c. d: NAM.KU.TU = *na-am-ku-rum*. Auch bloss KU . TU: so in dem Personennamen ^{m}KU. TU-*Ašur* d. i. *Namkur-Ašur* (Eigenthum Asurs) II R 63, 4 a. Darf hiernach 54, 26 a. b die Ergänzung gewagt werden: [AN . KU .] TU ^{ilu}*Sin ša ma-kúr-ri*? [*n*]*a-ak-ku-ra*[*u*] *zîrma* (hasse den Besitz und) *napišta*[*i*] *bullit* NE XI 21 (s. Haupts Textausgabe S. 135).

makûru. K. 49 Col. III $^{3}/_{4}$: GA (*gur*) = *ka-ma-rum ša ma-ku-ri.*

mak(k)aru (*m* Präform. = *mankaru*?) Eselssteeken. K. 4373 Col. III 17: *ka-a-a-ú* syn. *ma-ka-ru ša imêri*. II R 24, 56 a. b: IṢ . TI . BA . KÚR . RA = *ma-ak-ka-ru ša imêri* (sic), mit *sarâdu ša imêri* Eine Gruppe bildend: folgt *ridû* antreiben, z. B. *ridû ša alpi*. Für IṢ.TI.BA. KÚR . RA = *ka-a-a-ú* s. d.

mala Präp. (s. WB, S. 222, wo das Wort als *mâla* = מול gefasst ist) 1) für, zum Zwecke von. Bislang nur aus Sanherib-Texten mir bekannt. der Ašnan-Stein, welcher zur Zeit meiner kgl. Vorfahren *ma-la aban kišâdi šûkuru* (V. *akru*) zu einem Amulet kostbar (geachtet) war d. h. als kostbarer Amuletstein galt I R 7 Nr. E, 5; ähnlich Sanh. Konst. 72. *ma-la* (für) *tullâti siparri* baute ich Formen aus Lehm Sanh. Konst. 78. Alabaster, der zur Zeit meiner kgl. Vorfahren *a-na*(!) *kar-ri nam-ṣa-ri šûkuru* .... und ^{abnu}DÚR.

MI . NA . TUR . DA *ma-la* (verwendet für) *burzigalli* etc. Sanh. Kuj. 4, 12 f. 2) im Vergleich zu. *ina ûm ebûri înâ ḫanšâti* (Fünfttheile) *ir-ri-šú ma-la bêl ekli ilakki* K. 56 Col. II 17.

maltum s. u. *mallatu*.

*מלא₁ malû A. trans.: füllen. 20 Landmeilen Schlangen und Skorpionen *ša kîma zirbâbi ma-lu-u'ú ú-ga-ru* welche gleich z. das Gelände anfüllten Asarh. III 30; III R 15 Col. IV 13: woselbst (*a-šar*) Schlangen und Skorpionen *kîma zirbâbi ma-lu-u ugaru*. die Leichen *ša sûkâni pur-ru-ku ma-lu-u re-ba-a-ti* welche die Strassen verriegelten (sperrten), die Plätze erfüllten V R 4, 82. die Könige und Statthalter, die ihr Amt (*pikittu*) im Stich gelassen hatten und *im-lu-u ṣêra* in die Wüste gelaufen waren 1, 112. *ma-lu-ú nam-ri-ru-ka irṣi-ta rapaš-[ta]* dein Glanz (o Sin) erfüllt die weite Erde K. 155 Obv. 7. B. intrans.: voll sein. a) voll sein von etw., sich anfüllen mit etw. (Acc.). deine Augen *im-la-a di-im-tú* füllten sich mit Thränen Asurb. Sm. 123, 48. der Stadtgraben, der *i'-ab-tu epirê im-lu-ú* der Zerstörung anheimgefallen war und mit Staubmassen sich angefüllt hatte I R 28, 7 b. Ninib, der *ma-lu-ú pul-ḫa-a-ti* Sams. I 14. ...-*tum ellitum ša kuzba u ulṣa ma-lat* (= DUG . GA) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV $^{19}/_{20}$. jem., etw. *ma-li* ist voll von (Acc.) III R 65, 7—11 b, wofür Z. 31 b DIR. Für den Inf. *malû* s. unten besonders. b) erfüllt sein. *ûmê im-lu-ú* die Tage waren erfüllt III R 38 Nr. 1 Obv. 15, vgl. u. אבב. — S^{b} 141: LAL (*la-al*) = *ma-lu-u*. S^{c} 42: GÁL (*ga-al*) = *ma-lu-ú*. V R 39, 60 f: DIR, II R 39, 47 e: SI, Z. 53: LAL (sic) = *ma-lu-u*. V R 29, 7 g. h: GI = *ma-lu-ú*.

I 2 voll sein oder werden. *lib-ba-ti im-ta-li* (er ward voll Zorns) *ša ilâni Igigê* NE XI 162.

I 3 füllen. *ku-ú im-ta-na-al-lu-ú pî-ia* (Subj.: Zauberer und Zauberin) IV R 49, 9 a.

II 1 vollfüllen, anfüllen. a) füllen, anfüllen (etw. mit etw.: dopp. Acc.). *pagrêšunu ḫurru nad(a)baku ša šadê ú-ma(l)-li* mit ihren Leichen füllte ich die Gebirgsschlucht Asurn. II 115; Mo. Rev. 33 (*ú-mal-li*), s. S. 210 a. mit den Leichen (*pagrê*) ihrer Krieger *kîma urkîti ú-mal-la-a* (1. Prt.) *ṣêra* Sanh. V 85. *anâkumma ullada ni-šú ú-a-a-ma kî mârê nûnê ú-ma-al-la-a tâmtamma* ich (Istar) bin die Gebärerin der Erdbewohner, aber — o Wehe! — wie Fischbrut füllen sie das Meer! NE XI 116. Ramman *nârâte-šú li-mil-la-a sa-ki-ke* V R 56, 42, Ramman *nârâte sa-ki-ke li-mi-li u tamirâtišu li-mi-la-a pukutta* III R 43 Col. IV $^{4}/_{5}$. *ḫi-ra-ti-ka mê mul-li* fülle deine Gräben mit Wasser K. 5418 Col. IV, das Gefäss *me-e mul-li* (= *me-ni*-SE) IV R 16, 30 b. *e-pi-ri pîšunu ú-mal-li* (= *ba-an*-SI) er füllte das Maul der Esel mit Staub IV R 18* Nr. 6 Obv. $^{10}/_{11}$. das und das *di-im-tú* bez. *ta-ni-ḫu ú-ma-al-li* (3. Prt., = DIRI . BA, *EME . SAL*) 21* Nr. 2 Obv. $^{20}/_{21}$. $^{22}/_{23}$. *mê bûri ... karpatu .. mul-li* (= *me-ni*-SI) 26, $^{33}/_{34}$ b. *ana kât*, gewöhnl. *kâtû* (= *ana kât*) *mullû* die Hand jem.'s mit etw. füllen d. h. jem. mit etw. belehnen, jem. eine Person oder Sache übergeben, überantworten. ...] *ka-at na-ki-ri-šu li-ma-al-lu-šu* (= ŠÚ .... *ḫé-ne-ib*-SI) seinem Feind möge er ihn überantworten IV R 12 Rev. $^{44}/_{45}$. *a-na .... la ma-gi-re-šu ana* ŠÚ^{2}-*šu mul-li-e* damit ihm überantwortet würden die ihm nicht Willfährigen V R 52 Nr. 1 Unterschrift. Nabonid (Acc.) *ú-ma-al-la-a ka-tu-uš-šu* überantwortete er (Marduk) ihm (dem Cyrus) V R 35, 17. Rammannirari, *ša Ašur malkût lâ šanân ú-mal-lu-ú/u ka-tuš-šu'ú* den Asur mit einer Herrschaft ohne Gleichen belehnt hat I R 35 Nr. 3, 4 f. das zahlreiche Volk, *šá Marduk bi-e-la ú-ma-al-lu-ú ga-tu-ú-a* das zu beherrschen Marduk mir übertragen Neb. Grot. III 19. Nabû-bal-iddina, *ša .... Marduk ḫatta išarta rê'ût nišê epêši ú-mál-lu-ú ka-tuš-šu* V R 60 Col. III 10. b) voll machen, erfüllen. 3 Monate *ul ú-mal-li-ma ... urruḫiš imtût* machte er nicht voll (d. h. nach nicht ganz drei Monaten) etc. Sanh. V 1. c) auffüllen, aufwerfen, eine Terrasse, einen Hochweg u. dgl. *tam-la-a ú-mal-li* eine Terrasse füllte (schüttete) ich auf Sanh. Rass. 79; Bell. 51. den *sulû* Babylons *ta-am-la-a za-ak-ru ú-ma-al-li-ma .....* warf ich auf mit hoher Aufschüttung d. h. legte ich als hohen Dammweg an Neb. V 41 f. d) füllen i. S. v. auslegen, besetzen,

z. B. mit Edelsteinen; s. die Derivata *tamlû* und *tamlîtu*. — Die RA *dulla mullû* s. u. *dullu*. V R 45 Col. III 19: *tu-mal-la*. K. 4350 Col. IV 63: *in*-SI.SI = *ú-ma-al-li*.

II 2 1) aktiv: anfüllen. *nap-ḫar mâti-ia* die Gesamtheit meines Landes ganz und gar nach seinem Umfang *um-dal*(V. *da-al*)-*lu-u ana pâṭ-gimriša* füllten sie an (näml. die weggeführten Feinde und Heerden) in seinem Gesamtgebiet V R 9, 45, wofür Asurb. Sm. 285, 8; 274, 29: *si-ḫi-ip mâti* ganz und gar nach seinem Umfang *um-da-*(*na-*)*al-lu-ú*/*u ana pâṭ-gimriša*. 2) ausfüllen, vollfüllen. *um-dal-li* (3. Prt.) *bu-ú-re* (die Gruben) *ša uḫarrû* [*amâku*?] NE 9, 9. 3) passiv: angefüllt werden. *zumuršu da-um-ma-tu* (s. d.) *um-dal-li* IV R 16, 28b. *'ú-a pîšu um-dal*(V. *ta-al*)-*li* (= *ne-in*-SI) mit „Wehe!" ward erfüllt sein Mund 5, 54/55b.

II 3 füllen, anfüllen. S. u. II 2.

III 1 füllen, erfüllen. Ebene und Höhen *šakummatu ú-šam-li* (3. Prt., = *ne-in*-SI) IV R 20 Nr. 1 Obv. 3/4. ich breitete weithin ihre Leichen, *pa-an na-me-e ú-šam-li rapšâte ummânâte-šu-nu* Salm. Mo. Rev. 99. *bašmê laḫmê* etc. *ina uknê* etc. *lu ú-ša-am-la-ši-na-a-ti* mit den Nattern, Lachmus (und den übrigen von Marduk besiegten Ungeheuern Tiâmats) füllte ich mittelst Lasurstein (und drei andern kostbaren Steinarten) die Thürflügel an d. h.: ich legte die Thürflügel aus mit in kostbaren Steinen ausgeführten Darstellungen jener Wesen? V R 33 Col. V 6.

III[II] 1 (Schafel vom Piel). a) füllen lassen, erfüllen lassen, füllen. den Palast *lalâ uš-mal-liš*, das Haus, die Thore *lu-li-e uš-ma-al-lam* (1. Prt.) s. u. ללה (*lalû*, *lulû*). b) auffüllen lassen, aufführen lassen, eine Terrasse (durch Aufschüttung von Erde, Aufthürmung von Quadern u. s. w.). *ina* *abanpi-i-li aban šadi-i dan-ni tam-la-a uš-ma-al*(V. *mal*)-*li* (1. Prt.) Asarh. V 10; III R 16 Col. V 12 (*uš-mal-li*). *tam-la-a uš-mal-li* (1. Prt.) Sanh. VI 39; Konst. 62. V R 10, 77.

III[II] 2 Passiv zu III[II] 1: gefüllt werden. *ḳašâti* (geschr. IṢ.PAN.IṢ.PAN) *ul-ta-ma-la* (sic) d. i. *uštamallâ* die Bogen werden gefüllt d. h. sie bekommen die Pfeile aufgelegt, man lässt den Bogen die Pfeile auflegen (vgl. *ḳaštum malîtum*; gleiche RA in den übrigen semit. Sprachen, z. B. מַלֵּא הַקֶּשֶׁת Sach. 9, 13) II R 47, 59d; folgt: *kakkê ittabakû* (s. u. תבך).

I. *malû Subst. (urspr. wohl Inf.), meist *ma-la* geschr., st. cstr. *mal* (vgl. *kalû* S. 329a) Fülle. *ina ma-li-e lib-ba-a-ti*/*e* in Fülle des Zorns d. h. in vollstem Zorn V R 7, 26. *amêlemûḳêšu a-na ma-la di-e-ka* seine Streitkräfte fielen in Masse (Fülle) K. 181, 11. 40. Auch von der Fülle des Gesichts: *a-di zi-me-šu ma-la-a iṣabbatû* bis sein (des Kranken) Antlitz wieder Fülle gewinnt K. 524, 14. *mal*(*a*) *libbi* (ganz wie *ammar libbi*, s. S. 91a) was das Herz erfüllt, näml. an Wünschen, vgl. die RA *uštâbil ṣurruš* bez. *karassu* S. 7a. nachdem Salmanassar *im-ṣu-ú mal lìb-bu-šu* was immer er wünschte, gefunden (erreicht) hatte Salm. Balaw. V 4, nachdem ich *am-ṣu-u ma-la lìb-bi-ia* Asarh. IV 41, Asurbanpal, der auf das Geheiss der Götter *im-ṣu-u ma-la lìb-bi-šu* Asurb. Sm. 295, b. Ninib *mu-šim-ṣu-ú* (der finden lässt) *mal lìb-bi* Tig. I 12 (vgl. Ps. 20, 5. 21, 3). *a-di ú-šam-ṣu-šu* (bis er ihn hatte finden lassen) *ma-la lib-bu-uš* (die 3 letzten Wörter = ŠÀ.BA-*a-ni* NA.ME *mu-un*-BU.I) IV R 20 Nr. 1, 5/6. Sehr oft bed. *mal*(*a*) so viel(e) als. *umâm ṣêri ma-la ba-šú*/*u-u* das Wild des Feldes so viel als existiert d. h. alles, das ganze Wild des Feldes V R 6, 105. seinen Palastschatz *ma-la ba-šú-ú* Khors. 75. 80 (V. *mal*). 133, die Unterthanen o. ä. *mal ba-šú-ú* Z. 7. 56, *ma-la ba-šú-u* Z. 20. 21. *si-ḫir-ti um-ma-a-ni ma-la ba-šú-ú* Sanh. I 31; Bell. 9. *kib-rat ir-bit-ti ma-la ba-ša-a* (= ŠA.(A.)NA-*bi ni*-GÁL.LA) IV R 29 Nr. 1, 45/46a, *šiknât napišti ma-la* (= ŠA.A.NA) *šuma nabâ ina mâti ba-ša-a* (= GÁL.LA-*ba*) 43/44a. *ma-la šum*(*a*) *nabû* s. weiter u. נבא. V R 19, 24c. d: ŠA.NAM.ŠA.GÁL.LA = *mimma ma-la ba-šu-u*. *mimmûšu*(*nu*) *mala bašû* s. auch u. *mimmû* (S. 419a). die Bewohner von Berg und Thal, *mal irte'û* (so viele ihrer regiert) *nûr ilâni bêl gimri* Sarg. Cyl. 72; Stier-I. 93 (*ma-la*, *mal*). die Araber *ma-la* (*it-ti-šu*) *itbûni* V R 7, 117; Asurb. Sm. 285, 2. *gab-bi ma-la êpuššu* alles soviel ich gethan habe E, 9. Der Personenname *Bêl-man-nu-ma-la-ak* (= DIR) V R 44, 43c. d bed. wohl: o Bel, wer ist alles was du bist? d. h. wer beschliesst in sich deine Fülle, wer kommt dir gleich?

— *ma-li-a me-e* II R 28, 1—3 b. c, mit den Ideogrr. A . MUD . A . SE . GI, A . ŠÁ . GA . SI und A . GAL . LA . TI . LA (vgl. *agalatillû*, Asurb. Sm. 105, 60 durch *mê ma-lu-u-ti* Var. DIR^{pl} erklärt, S. 16 b), ist viell. ein Schreibfehler für *ma-li-e me-e* Wasserfülle (Wassersucht).

II. **malû** Adj., Fem. *malîtu* voll, gefüllt. *it-ti ka-ti ma-li-ti* mit voller Hand (vollen Händen) kehrte ich nach Nineve heim V R 2, 47; Var. wohl irrig: *it-ti ma-da-te*. *ilu*SI (d. i. wohl *malê*) *mu-tú* s. u. *mûtânu*. II R 32, 9 b: *û-mu* (Tage) *ma-lu-ú-tum*. *ka-áš-tum ma-li-tum* gefüllter Bogen d. h. schussfertiger B., B. mit aufgelegtem Pfeil (s. u. III[II] 2), Syn. von *a-lik-tum*, *te-bi-tum* und [*s*]*a-hir-tum* (sc. *kaštum*) K. 4574 Rev. Col. IV. Von voller d. i. lauter Stimme (vgl. קָרְאוּ מָלֵא Jer. 12, 6) NE XI 110, vorausgesetzt dass die Var.: *išissi Ištâr ma-li-ti* (statt *ki-ma a-lit-ti*) Berechtigung hat: es schreit Istar aus voller Macht (*malîti* sc. *šisîtu*); das glied *tâbat rigma* (s. S. 300 a. 301 a) würde zu dieser Bed. gut passen. Noch vgl. II R 35, 53 c. d: BÁR . A . SI . GI = „ (d. i. wohl *parakku*) *ma-lu-ú*. Mit Subst.-Bed. bed. *malû* m. viell. Beule, Geschwulst (gleichbed. mit *ublu*, s. d.). Für K. 246 Col. I 63: *ub-lu ma-lu-u* (= SÍG . DUB . BA) s. u. *ublu*. *ik-ta-su-ú ma-lu-ú pa-gar-šu* bedeckt haben B. seinen Leib NE XI 227, *ma-le-šu ina mê kîma elli limsi* (wasche er) Z. 230, vgl. 237 (*imsi*).

***mîlu** (= *mil'u*) m. Hochwasser, Wasserfülle, Wasserfluth. Ideogr. A . KAL d. i. mächtiges Wasser. *Purât ina mi-li-ša e-bir* den Euphrat überschritt ich bei (trotz) Hochwasser Salm. Ob. 27. 34. 46. 57. 127. 150. Sams. IV 9 (*Turnat*). *ašakku ki-ma mi-li* (= [A . KA]L) *na-a-ru ishup* V R 50, 27/28 b. *mi-li kaššam mê rabiûtim kîma gibiš tiâmtim* Neb. Grot. II 12, s. u. *kaššu*, *mîl* (A . KAL) *kiš-ša-ti* s. u. *kiššatu* (S. 360 b). *i-na mi-li nâri* IV R 50, 4 d, opp. (?) *i-na mi-ṭi* (s. u. מטה) *nâri*. wer meine Gedenktafel *a-na mi-lim i-na-du-ú* in die Fluth (ins Wasser) werfen wird IV R 39, 18 b. *zumi dahdûti mi-i-le gab-šú-ti* (massige Wasserfluthen) K. 183, 11. V R 22, 37 b. d: A . KAL = *mi-lu*; vgl. Z. 48 a—d: A(*a-a*) = *mi-i-*[*lu*]? ⊕ 59 Col. II 7—9: A(*e-la?*) KAL = *mi-lum*, A . HU . SI . BA = „ *kiš-ša-ti* (s. S. 360 f.), A . KUR = „ *ma-'a-du*. *našû ša mi-lim* s. u. נשא₁ B.

mul (st. cstr. von *mûlu* = *mul'u* oder von *mulû*?) Fülle, in *šam mul tam-tim* Meeresvegetation Syn. von *šam ku-sa tâmtim* bez. *iâme* K. 4418, 5. 6, zusammen mit andern Wörtern für Meeresflora (s. u. *imbû'u* II. נבא). Wahrscheinlich gehört hierher auch V R 30, 15 e. f: NIGIN(*ki-ù*) AN = *mul šame-e* Fülle des Himmels, Sternenheer, sternbesätes Firmament; keinesfalls als MUL d. i. *kakkab šamê* zu fassen. Doch vgl. auch *šupku*.

mulû (Form wie *bušû*) Auffüllung, Erdaufwurf, Terrasse, künstliche Erhöhung u. dgl. *bîtu ina mu-li-e iššakin* ist ein Haus auf einer (künstlichen) Erhöhung gebaut (so wird es zerstört werden) K. 196 Col. III 13; folgt: *ina muš-pa-li*. Das Wort ist nicht zu verwechseln mit *mêlû* ähnlicher Bed. (S. 65 f.). II R 29, 66 a. b: DUL = *mu-lu-ú*, mit *mušpalu*, *šuplu* und *asurrakku* Eine Gruppe bildend. S^c 29: DUL = *mu-lu-ú* (Z. 28: = *ti-lu*).

tamlû (*tamlîu*) m. 1) Auffüllung (s. u. II 1 Bed. c), Aufwurf, spez. Terrasse. den *sulû* Babylons *ta-am-la-a za-ak-ru umalli* Neb. V 41, s. u. II 1. Ebenso s. für *tamlû* Terrasse bereits u. II 1 und III[II] 1. Vgl. ferner: *ṣi-ir tam-li-e ša-a-tu* auf jener T. Sanh. VI 41; Konst. 63. *e-li tam-li-e šú-a-tú* Asarh. V 28. *šá êkalli ša-a-tu tam-lu-ú-ša ul ib-ši* Sanh. Konst. 57; Sanh. VI 31: *tam-lu-ša ul ib-ši*. *šú-uš-ku-ú tam-li-i* die T. zu erhöhen Sanh. Rass. 82; Bell. 54. *tam-la-a šú-a-tú ši-kit-ta-šu* V R 10, 79. *tam-li-a raba-a ša pân iltâni* die grosse Nordterrasse I R 28, 4 b. In der Schreibung *tam-lu* nicht zu verwechseln mit *ut-lu* (S. 158 a)! 2) dass. wie *tamlîtu* (s. sofort). ein elfenbeinernes Bett, einen Elfenbeinstuhl *ih-zi tam-li-e* I R 35 Nr. 1, 20.

tamlîtu Füllung d. i. wohl Auslegung, Besatz, z. B. von kostbaren hölzernen oder elfenbeinernen Betten, von goldenen Ringen; womit? wird meist nicht gesagt, wahrsch. kommen in erster Linie Edelsteine in Betracht. Sessel, Betten *ša/á tam-li-te* (edelsteinbesetzte?) Asurn. III 74; Lay. 45, 32. Asurn. III 75; Lay. 45, 33, s. u. *uhhuzu* (S. 43 b). einen Elfenbeinstuhl *ihzi*(? *ša*?) *tam-li-te/i simât šarrûtišu* Asurn. III 68, s. u. *ihzu*. goldene

Ringe und Spangen *ša tam-li-te* III 62. Vgl. auch III R 16 Nr. 3, 2: goldene Ringe, *tam-lit šinni*, und Z. 4: diese Kostbarkeiten(?), *šá tam-lit-su-nu* ^aban^UD.ÁŠ (folgen noch andere Edelsteinnamen).

mulîgu, mulûgu (*g* = *k*? also St. מלך, s. d., ?) wahrscheinl. Mitgift. *ekil mu-li-gi* 1 Mich. I 4. wer sagen wird: *eklu ki-i mu-lu-gi ul na-din* das Grundstück wurde nicht als M. gegeben II 17.

malgû. II R 7, 20. 21e.f: MA.AL.GE. A.KI = *ma-al-gu-u* (ein Ortsname?), LIBIT = *ma-al-gu-u*.

mal-di Sanh. VI 38 s. u. *mašdu* (משד).

mulûtu Herrschaft, nur V R 65 (Nabonid-Text): *mûšab be*(V. *mu*)*-lu-ti-šu* Z. 17a, *lâ šûpušu a-na be*(V. *mu*)*-lu-ti-šu* Z. 20a. Auch 39a. 2. 7. 17b.

מלח II 1. wenn der Stern *habaṣirânu* (s. d.) bei seinem Aufgehen *mul-lu-uh* (Perm.) III R 52, 18a, *mu-lu-uh* 57, 10a (opp. *abil*); beidemal ein günstiges Vorzeichen. V R 45 Col. III 20: *tu-mal-lah*.

malahu Schiffer, sehr oft MÁ d. i. „Schiff" + [cuneiform] oder DU.DU d. i. LAH (s. u. II. שלל) mit oder ohne Determ. ^amêl^ geschrieben. *ma-la-hi'u* (Gen.) NE XI 224. 263. 274. 283. V R 21, 5c.d: MÁ.DU.DU (d. i. MA.LAH) = MÁ. DU.DU-*u* d. i. *malahu*. ^amêl^MÁ[cuneiform] NE 67, 28. XI 90. Str. III. 152, 14 und oft in den Kontrakttafeln.

malahûtu Schifferstellung, Schifferdienst. ^amêl^*ma-lah-ú-tu* Str. II. 968, 4 (*lah*: übereinandergesetztes DU).

מלך malâku Prt. *imlik* Prs. *imallik* berathschlagen, berathen, mit sich selbst oder andern Rath pflegen, dann (wie *consulere*): mittelst Berathschlagung einen Beschluss fassen, eine Entscheidung fällen. Wohl auch berathen i. S. v.: jem. einen Rath geben. *mi-lik la* KU.UZU *im-li-ku ra-man-šu-un um-ma* sie gingen mit sich ... zu Rathe folgendermassen oder: sie kamen unter sich zu dem folgenden ... Beschluss V R 1, 121; Asurb. Sm. 42, 36; die Var. *mi-likû* statt *imlikû* kann kaum etw. anderes als ein Schreibfehler sein. *šá* .... *a-na* ... *uznušu išakanuma lìb-ba-šu i-ma-al-li-ku-šu* wer das und das zu thun seinen Sinn richten und wessen Herz solches berathschlagen, für solches sich entscheiden wird (oder: wessen Herz ihm also rathen wird?) I R 27 Nr. 2, 76. *malâku milku* einen Rathschluss fassen (wohl auch: einen Rath geben), die Entscheidung fällen: Nusku *šurbû ma-lik mil-ki ša ilâni rabûte* der die Entscheidung fällt unter den grossen Göttern, der Entscheider (Berather, Rathgeber) der g. G. IV R 54, 23b, *ma-lik mil-ki ša ilâni rabûte* (= DI.MAR.MAR.DÍM.ME. IR.GAL.GAL-*e-ne*, *EME.SAL*) 26, 28/29a; hiernach ist gewiss auch 49, 56b: Nusku *šurbû ma-lik ilâni rabûti*, Asurn. I 2: Ninib *ma-lik ilâni*, NE XI 14: *ma-lik-šu-nu kurâdu Bêl*, und an a. St. m. *ma-lik* als *mâlik* zu fassen. Vielleicht wird auch Asurb. Sm. 121, 35: du (o Istar), Herrin der Herrinnen, Göttin des Kampfes, Herrin der Schlacht, *ma-li-kát ilâni* [*rabûti*] dieses *ma-li-kat* besser als *mâlikat* (Entscheiderin der grossen Götter) denn als *malikat* (Fürstin) gedeutet. S. weiter u. *malikûtu* und *milku*. II R 47, 5f. a. b: UK. AD.GE.GE.SA.DU.DU = *šarru ma-li-ki-šu* (sein Rathgeber) *i-mal-li-ku-šu*. 7, 1–2e.f (Ergänzung): AD.GI und AD. GAR = *ma-la-ku*, Z. 3–12 (Ergänzung): AD.GE.GE, DI (*sa*), DI.GAR, DI. GAR.GAR, DI.GÁ, [DI.]GÁ.GÁ, [ ] GAR, [ ]GAR, [ ]KA.GAR, [ŠÁ. KU]Š. ŠA (geschr. Ù) = *ma-li-ku* (d. i. *mâliku*; zur Ergänzung des letzten Ideogramms s. u. I 2 und vgl. K. 4386 Col. IV 15–17: DI (*sa-ga-ár*) GAR = *ma-li-ku*, DI (*sa*) MAR = „ *EME.SAL*, DI.MAR. MAR = „ *ša mil-ki*. K. 4386 Col. I 28: KI.DU (*ši-te-en*) KAK = *ma-la-ku*, mit *manzaz îni* und *kisû* Eine Gruppe bildend.

I 2 1) mit sich zu Rathe gehen, überlegen. *kîkí la tam-ta-lik-ma* (ganz unüberlegt, unbesonnen) *abûbu*/*a taškun* NE XI 169; vgl. S. 326a. Samassumukin *li-ê-um mu-un-tal-ku* der Weise, Besonnene (eig. Überlegende); zum Ideogr. ŠÁ.KUŠ. ŠA (geschr. Ù).E, *EME.SAL*, s. u. Qal. 2) mit einem andern sich berathen, Rath pflegen. *it-ti Ea* ... *im-ta-lik* (= AD-*ba-ni-ib*-GE.GE) IV R 5, 57/58a. 3) einen Rath geben, jem. berathen. *arûku ûmê šarrûtia lim-ta-al-lik*(*-ka*) *ka-a-šú* dass die Tage meiner Königsherrschaft lang seien, möge er (Bunene) dir (o Samas)

vortragen, dir diesbezüglichen Rath ertheilen V R 65, 37 b.

IV 1 berathen werden, berathen sein. *Ištâr ul im-ma-lik elênušša uš-bi* I. war nicht berathen, stürzte sich auf sie (die Göttin der Unterwelt) Höllenf. Obv. 65; „nicht berathen", näml. von sich selbst, also unüberlegt, unbesonnen; IV 1 hier ziemlich das Nämliche besagend wie I 2.

maliku und (synkopiert) **malku** m. st. cstr. *malik* Plur. *malkê* Fürst. II R 31 Nr. 3, 1. 2: *ma-al*(sic)*-ku* und *ma-li-ku* syn. *šar-[ru]*, V R 30, 1—3 a. b: [*mal-*]*ku*, [*ma-*]*li-ku*, [*m*]*a-lik* syn. *šarru* (s. d.). V R 30, 32—37 a. b: UK.TUR (d. i. kleiner König, vgl. II R 47, 8 a. b), MAḪ, GI.GAL, MU.RUM, BE.GAL (d. i. grosser Herr), BE.AN.NA (d. i. hoher Herr) = *ma-li-ku* Fürst. *mal-ku* Sarg. Cyl. 8. Sanh. Baw. 2. N.N. *ma-lik-šu-nu* ihr F. Sarg. Cyl. 23. Lay. 33, 8. *ma-al-ki i-ša-ru* einen gerechten Fürsten V R 35, 12. *350 mal-ke la-bi-ru-(ú-)te* Sarg. Cyl. 45. *kal mal-ke*, *ma-al-ke* s. u. *kalû* (S. 329 a), *malkê* (*mal-ke*, *ma-al-ke*, *mal-ke*^{pl}) in Verb. mit *kibrâti* s. d. *mâtât šap-ṣu-te u mal-ke*^{pl} *zâerêa* Tig. VIII 32; s. weiter u. II. *šapṣu* (Machthaber). *gi-mir ma-lik* alle Fürsten V R 62 Nr. 1, 3. II R 7, 15—17 e. f (Ergänzung): LUGAL, BÁR und DÁR = *ma-al-ku*. ⊕ 84 Col. I 22: NIR = *ma-al*(?)*-ku*, mit *etillum* und *šarrûtum* Eine Gruppe bildend.

malkatu f. Fürstin. II R 31 Nr. 3, 11 + V R 41, 11 a. b: *ma-al-ka-tum* syn. *šar-ra-[tum]*. Für *ma-li-kát ilâni rabûti* Asurb. Sm. 121, 35 s. oben u. Qal.

malkûtu (auch *malikûtu*?) Fürstenthum, Herrschaft. *mal-kut la ša-na-an* eine Herrschaft ohne Gleichen (von der assyr. Königsherrschaft) I R 35 Nr. 1, 1. Nr. 3, 3. *eli šarrâni mal-ku-ú-tú šarru-tú kiš-šu-ta lîpu-uš* (übe er aus) III R 66 Rev. 24 c. *a-na ma-li-ku-tim kul-la-ta nap-ḫar* that Marduk kund den Namen des Cyrus V R 35, 12. Hier möglicherweise *mălikûtim*. Dagegen wird Weltschöpf. IV. 2: Marduk *a-na ma-li-ku-tum ir-me* (liess sich nieder) *mâlikûtu* „Rang eines *mâlik*, der die Entscheidung hat" vorliegen; denn Marduk ist *ma-lik Bêl u Êa* K. 2107 Obv. 8 d. h. der Berather, Entscheider (nicht der Fürst) Bels und Eas.

milku m. st. cstr. *milik* 1) Berathung und Ergebniss derselben: Beschluss, Entscheidung. S. hierfür, insonderheit für *mâlik mil-ki*, schon u. Qal. Ninib *ša lâ e-nu-ú mil-lik-šu* Asurn. I 7. Nebo, ohne welchen im Himmel *lâ iššakanu mil-ku* kein Beschluss gefasst wird I R 35 Nr. 2, 6. K. 4386 Col. IV 14: DI (*sa*) = *mil-ku*. 2) Überlegung, Rath, Einsicht. Ummanmenanu *lâ râš ṭé-e-me u mil-ki* Sanh. V 3, *ša lâ îšû ṭé-e-mu u mil-ki* V 22. Agum *šar mil-ki u ta-šim-ti* V R 33 Col. I 11. V R 17, 5 c. d; ⊕ 84 Col. IV 8: SUD = *mil-ku*, mit *ṭêmu*, *šitûltum*, *tašîmtum* Eine Gruppe bildend. II R 7, 13. 14 e. f (Ergänzung): [ ] *ga*) = *mil-ku* und [ ]-AL.GA = „ *EME.SAL*. Auf Grund dieser Vokabularangaben möchte ich auch das Epitheton der Göttin Istar II R 7, 19 e. f: *ilu* SUD = *ma-*.... zu *ma-[li-ik-t]u* oder *ma-[li-ka-t]u* ergänzen und als „Entscheiderin", nicht als Fürstin fassen (vgl. oben u. Qal). Ob der in Z. 18 vorausgehende Gottesname *ilu*MA.LIK d. i. *ilu Malik* (anderwärts, bes. in Eigennamen, auch *ilu*A.A geschrieben) als *Mălik* (Fürst) oder *Mâlik* (Entscheider) zu fassen ist, scheint weniger sicher. Zum Ideogr. beachte noch V R 30, 10 a. b: KALAM.MA (d. i. *mâlik mâti*) = *šarru*. 3) übertragen: Rath, Entscheidung in konkretem Sinn, Berather, Entscheider. So in den Personennamen wie *Ilu-mil-ki* Gott ist mein Rath, *Mil-ki-ilu*, *Dagân-mil-ki* (s. nn. prr.), welche das Nämliche besagen wie *Nabû-ma-lik* u. v. a.

mitluktu (Form wie *mitḫurtu*) Berathung, Rathschluss, Beschluss. die Weisen etc. *a-na mi-it-lu-uk-ti ašpuršunûti* (entbot ich) V R 65, 34 a. Neriglissar *ša ana epêšu šarrûtišu dârûti ilâni rabûti iš-ku-nu mi-it-lu-uk-ti* Nerigl. I 5. *e-nu-ma Sin mit-lu-uk-ta i iš-ku-nu* III R 61. 13 b; 62, 10 b.

מלל **IV 1** viell. sich vergnügen, sich belustigen u. dgl. die „Sieben", auf dem Berge des Westens tummeln sie sich umher (*iltanassumû*), auf dem Berge des Ostens *im-ma e-lil-lu* treiben sie ihr

Spiel (= *im-ma-ni-in*-DI-*eš*) IV R 15 f. Col. II 37/38.

melultu, milultu viell. Vergnügung, Belustigung, Fröhlichkeit u. dgl. o Herr! *a-šar mi-lul-ti* (= KI.NE.DI) *lâ tazzaz, ṣi-iḫ-ru-tu a-šar mi-lul-ti* (= KI.E.NE.DI) *lû tušeṣṣû* Sm. 526, 23/24. 25/26. *ina me-lul-ti rubû-ti-ia* (packte ich einen Wüstenlöwen beim Schwanz) I R 7 Nr. IX, D, 2. Istar, die Herrin des Kampfes und der Schlacht, *ša me-lul-ta-ša tukuntu* deren Vergnügen (Lust) der Kampf ist Salm. Mo. Obv. 3. am 27. Tag: *me-lul-ta* IV R 33, 30b. 82, 8—16, 1 Col. IV 7: KI.E.NE.DI (*e-še-me-in*) = *kip-pu-u* ≙ *me-lul-tú*, Z. 8: KI.E.NE.DI [cuneiform] (*e-še-me-in*) = *me-lul-tú ša ilu Ištâr* ([cuneiform]). Hiernach ist also zu ergänzen II R 33, 18—21a. b (vgl. 24, 38—41a. b): [cuneiform] (*ḫi-bi iz*) KAR = *me-lu-[ul-tú]*, KU. ḪUL (*e-še-min*) SAR.RA = „ *ša kip-pi-[e]*, IṢ.BI.ZA.ŠÚ.TAG.GA = „ *ša pa-* ..., ZI.IN.GI.NER.RA.RA = „ *ša ta*-[cuneiform][ ].

נמל. Von einem solchen St. leitet sich her **namallum**, geschr. *na-ma-al-lum* II R 23, 63c. d, der im Land der Sutäer übliche Name des Bettes, *iršu*.

mallatu und **maltu** ein best. Gefäss oder Geräth. K. 4378 Col. III 48—50: IṢ.MA.AL.TUM und IṢ.MA.AL.LA.TUM = *šú(-tum)* d. i. *maltum* und *mal-latum*, IṢ.MA.ŚÍR.RUM = „, Var. *ma-al-la-[tum]*. Vgl. *maširru*.

malîlu Flöte. *ina ir-ti-šu ša ki-ma ma-li-li* (= GI.BU, *EME.SAL*) *ku-bi-i iḫal-lup* ... K. 4623 Obv. 10/11. *el-la-an-ni* GI.BU d. i. *malîl uknê* Höllenf. Rev. 56. GI.BU *as-sin-nu u amêl*KÚR.GAR.RA *el-li-e-a el-li-e-a-ma* Lond. Frgm. S. weiter u. *malîliš*.

malîliš gleich einer Flöte. *uštîbma i-ra-ti* (meine Brust) *ša ma-li-liš iḫ-be-bum-ša* (Lesung nicht völlig sicher); *ma-li-lum im-bu-bu* (s. u. נבב) V R 47, 12b.

millu Rotte o. dgl.? die elf Geschöpfe ..., *mi-il-la gal-li-e* eine R. von Teufeln Weltschöpf. IV. 116.

melûlu. K. 4309 Rev.: *me-lu-lu*, mit *šitaḫḫutu* und *sa-a-ru* Eine Gruppe bildend.

malallû Subst. V R 26, 14c. d: IṢ.RIN.MÁ.LAL = *šu*, näml. *gišrinnu* (s. d.) *ša ma-lal-li-e*; vorhergeht *ša bi-lat* (Talentwage?). V R 32, 41d. e. f; K. 152 Col. I 9: GI.MÁ.LAL = *ḳa-an ma-lal-li-e* syn. *gi*.....; folgt: GI.MÁ.DA.LAL = *ḳa-an be-la-ti* syn. „ ....

***melammu, milammu** m., st. cstr. *melam*, oft (wie *namrirru*) im Pl. *melammê*, Glanz, z. B. der aufgehenden Gestirne. Ideogr. ME.NE d. i. ME.LAM, s. V R 40, 37c. d: ME (*lam*) NE = *me-lam-[mu]*. o Samas, *me-lam-me* (= ME.NE) *šame-e mâtâti taktum* mit Himmelsglanz hast du die Länder bedeckt IV R 20 Nr. 2 Obv. 9/10; vgl. K. 5332 Obv. 10/11: *me-lam-mi-ka ez-zu-ti*, s. u. כתם. *šalummat kakkêšu me-lam(-me) bêlûtišu* Asurn. I 26. *me-lam Ašur bêlia iš/sḫupšunûti* Tig. III 69, *me-lam ḳar-dûtia usîḫipšunûti* III 2b. *pul-ḫe me-lam-me šarru-ti-ia ik-tu-mu-šú-ma* Khors. 111, *púl-ḫe me-lam-me ša Ašur bêlia is-ḫu-pu-šú-nu-ti* Salm. Mo. Obv. 22 f., *pul-ḫe me-lam-me be-lu-ti-ia is-ḫu-pu-šú/u-ma* Sanh. II 35 f. (; Kuj. 1, 18: *pu-luḫ-ti me-[lam-me* ...]). Sanh. III 30; Kuj. 1, 30 f., *pu-ul-ḫi me-lam-me ša ilâni rabûte is-ḫu-up-šu-nu-ti* Sams. IV 5 f., *pu-ul-ḫu a-di-ru me-lam Ašur bêlia* (*lû*) *iš/sḫupšunûti* Tig. II 38. *púl-ḫe me-lam-me* [*bêlûtia*?] *eli-šu-nu at-bu-uk* Sams. III 69 f. Tiglathpileser, der helle Tag, *šá me-lam-mu-šú kibrâti ú-saḫ-ḫa-pu* dessen Glanz die Weltgegenden niederstreckt Tig. I 41. *me/i-lam-me šarru-(u-)ti-ia ik-tu-mu-šu/a-ma* V R 1, 85. Istar *išâti lit-bu-šat me-lam-me našât(a)* war in Feuer gekleidet, mit Strahlenglanz angethan V R 9, 80. Gibil, der *lit-bu-šu me-lam-mi* (= ME.NE) IV R 26, 35/36a. *me-lam-me ez-zu-ti šutasḫur* 18 Nr. 3 Obv. Col. I 33/31, *mi-lam-me šutasḫur* (s. u. סחר III 2) 25, 48/49 b, *ana šârê irbitti me-lam-me saḫ-pu* 19, 7/8a, *me-lam-mu/a katmû* 15 f. Col. II 29/30, Bel *šá pu-luḫ-tu* (= SU.ZI) *mi-lam-mi našû* 27, 48/50 a, *pu-luḫ-ti* (= IM) *me-lam-me ilu A-nu-um* II R 19, 40/41 a vgl. 64/65 a, *kakku ša pu-luḫ-tu* (= IM) *me-lam-me-šu mâtum* [*isaḫḫapu*?] 23/26 b, *a-na pu-luḫ-ti* (= IM) *me-lam-me-ia* 43/44 b; an allen diesen Stellen entspricht als Ideogr. ME.NE. II R 35, 7e. f: *me-lam-mu* syn. *ša-ru-ru* s. d.

melammû ein Prachtgewand. V R 28, 65c. d: *me-lam-mu-ú*, ebenso wie *egi-zaggû*, syn. *il-lu-ku*.

malmališ d. i. wohl *mâlmâliš* (s. WB,

S. 223, wo als urspr. Bed. „einander gegenüber, sich gegenseitig entsprechend" angenommen ist) Adv. 1) einander entsprechend. 2 silberne Wildochsen *ša mal-ma-liš pat-ku* einander entsprechend geformt K. 2675 Rev. 53. 2) in zwei gleiche Theile. *mâta šuatu mal-ma-liš a-zu-uz-ma* selbiges Land theilte ich in zwei Theile (und übergab es dem Statthalter von Babylon und dem Statthalter von Gambul) Khors. 140; Sarg. Ann. 369; ähnl. XIV. 19. der sein ganzes weites Land *mal-ma-liš i-zu-zu-(ú-)ma* etc. Sarg. Pp. IV. 50. die beiden feindlichen Brüder *mâta mal-ma-liš i-zu-zu* theilten das Land in zwei Theile d. h. hier: in zwei Lager Salm. Balaw. IV 1; vgl. Salm. Ob. 75 (s. u. זרח). Tiâmat schrie wüthend laut auf, *šur-šiš ma-al-ma-liš itrurâ išdâša* von Grund aus barst in zwei Theile ihr Fundament Weltschöpf. IV. 90.

mulmul(l)u m. Wurfspiess. Pl. *mulmullê.* 4 Wildochsen erlegte ich mit meinem mächtigen Bogen, *šú-ku-ul parzilli* (meiner eisernen Lanze) *ù mul-mulle-ia zak-tu-te* Tig. VI 66. das Heer der Feinde *ina uṣ-ṣe mul-mul-le ušâkir* lichtete ich mittelst Pfeilen und Wurfspiessen Sanh. V 67. *i-na mul-mul-le-ia* (trieb, verfolgte ich sie bis zum oberen Meere) Tig. IV 99. *nab-li mul-mul-le eli-šu ú-ša-za-nin* (s. u. II. זנן, S. 259b) Salm. Mo. Rev. 68. *mul-mul-lu*(?) Lay. 67 Nr. 1, 8.

מלס Prt. *imlus.* der Zauberer und die Zauberin, die SÍG-*ià* d. i. *šipâtia im-lu-su*, KU . SÍG-*ià ib-tu-ku* IV R 49, 44b.

מלק II 1. *minâ ša taâmtum irṣi-ta* (Acc.?) *ú-ma-al-lu-ku*, = *bu*(?) E . DA . AB . UŠ (*EME.SAL*) IV R 30 Nr. 1, 15/16 a. Vgl. *mulîgu, mulûgu*?

מלש II 1. V R 45 Col. III 21: *tu-mal-la-ša.*

mama, mamma s. u. *manma.*

mima, mimma s. u. *minma.*

mamlu 1) Subst.: viell. Ungestüm o. ä. *ma-am-lum* syn. *ra-'a-a-bu* s. d. 2) Adj.: ungestüm, heftig, gewaltig u. dgl. *ma-am-lu* syn. *ḳar-ra-du* s. d. dem Gott Ninib *ma-am-li šit-ra-ḫi* Sams. I 5, Nergal *ma-am-lu* III R 38 Nr. 1 Obv. 1. *ma-am-lu* (= PIŠ.GAL) *mu-nam-mir* [*amêlûti*?] IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 20. S^c 122: PIŠ (*pi-eš*) = *ma-am-lum.* Vgl. auch II R 29, 35e: [*ma*?]-*am-lu.*

mummu 1) das Tosen, Getöse. *mu-um-mu irpêtu* (die Wolken) *liš-tak-ṣi-ba-am-ma*, wozu doch wohl als Erläuterung gefügt ist: *mu-um-mu rig-mu* Sm. 747 Rev. 10. 2) spez. das Tosen, Brausen des Urwassers, die tosende Wassertiefe Tiâmat, die Urfeindin der grossen Götter. *mu-um-mu ti-amat muallidat gimrišun* Weltschöpf. I. 4. Vgl. 81, 7–27, 80 Obv.: *ilu Mu-um-mu apsû*, Kontext verstümmelt. 3) die Wassertiefe als der Sitz Eas, des Gottes der unergründlichen Weisheit, dah. *bît mummu* eine Art Hochschule für die babyl. Wissenschaften, insonderheit Astronomie, Magie u. s. w. (*amêl*) *dupsar minâti enḳûtu âšib* (*bît*) *mu-um-mu nâṣir piristi ilâni rabûte* V R 65, 33 a. Beachte für *bît mummu* auch IV R 23 Nr. 1 Col. IV 25: *e-nu-ma alpa a-na bît mu-um-mu tu-še-ri-bu.* — S^b 90: [cuneiform] (*ú-mun* V. *mu-un*) = *mu-um-mu.* V R 28, 63. 64 g. h: *mu-um-mu* syn. *be-el-tum, na-el-tum* d. h. wohl eines dieser beiden Wörter, Original wahrsch. verwischt. Beachte auch die auf S. 398 a (oben) citierte Stelle IV R 50, 1 d.

mumma s. u. *manma.*

I. **mammû** Schauer, Schnee- und Regenschauer o. dgl. V R 22, 27 a. b. d: [cuneiform] (*ma-am-mi*) = *ma-am-mu-ú*; das näml. Ideogr., obwohl mit anderen Glossen, ebenda auch durch *ḫalpû* und *šurîbu* erklärt.

II. **mammû** Zorn. *imšuš ma-am-mi-e*; *ma-am-mu-u* = *šú-uḫ-tu* V R 47, 27. 28 b.

mam(m)êtu, mamîtu (beachte für diese ursprünglichste Form des gewöhnl. *ma-mit* geschriebenen Wortes theils K. 154, 28: *ma-me-i-ti u pa-ša-a-ri* theils NE 66, 37: *ilu Ma-am-me-tum bânat šîmti ittišunu šîmâtu išîmmu*) f. 1) Bann. Ideogr. SAG.BA. *arrat limuttim ma-mit* (= SAG. BA) *ti'û* IV R 7, 7/8 a. *ma-mit ma-mit* (beidemal = SAG . BA) *uṣurtu ša lâ etêḳi* 16, 1/2 a. *lišatbû* (sie mögen entfernen, austreiben) *ma-mit-su* 52, 21 a, *ma-mit kalâma ša amêlu iṣbatu* Z. 22 a. 2) Schwur, Eid (ebenfalls ein „Bann"). Ideogr. NAM.NE.RU. einen Eid leisten, *nadânu*: *ma-mi-tu ina eli miṣri an-na-ma ana aḫa-*

meš id-di-nu II R 65 Obv. Col. I 4 (vgl. Z. 6 einfach: *it-mu*). einen Eid schwören: *ma-mi-tum* (= NAM.NE.RU) *tamû*, schwören lassen: *tummû* s. u. תמה. *amêlu* NAM. NE.RU *na-an*-DIB.BA s. u. צבת. *ma-mit ilâni rabûti parâṣu, etêḳu* s. diese Verba. Oft in Verb. mit *lâ naṣâru* (den Eid) nicht beobachten d. i. nicht halten: *la iṣ-ṣu-ru* (3. Pl.) *ma-mit ilâni rabûte* V R 1, 119 (wofür Asurb. Sm. 42, 34: *ipruṣû ma-mit-sun*). *la na-ṣir ma-mit ilâni rabûti* V R 8, 67. ihren König *bêl a-di-e ù ma-mit šá* *mât* *Aššûr* Sanh. II 70, s. u. *adû* (S. 233a). *ma-mi-tum* (= NAM.NE.RU) *pašâru* einen Eid lösen s. u. פשר. V R 20, 8 e. f: NAM.NE.RU = *ma-mi-tum.*

mimmû s. u. *minma, mimma.*

ma(m)man s. u. *mamman*; mam(m)âna s. u. *manma, mamma.*

memmêni, memêni s. u. *mênu* (מין).

manu s. u. *mannu.*

manga ein best. Gartengewächs (vgl. مَنْج?). *man-ga* SAR Gartentaf. Col. II 3.

mangagu ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmaru.* V R 26, 47. 48 g. h: IṢ.DUL.DUL oder MAN.GA.GU [cuneiform] = *man-ga-gu. 130 man-ga-ga* Str. IV. 332, 17. Sehr oft in den Kontrakttafeln in Verbindungen wie: er soll die geschuldeten Datteln zurückgeben, nebst einer Tonne (*gurru*) *tu-ḫal-la man-ga-ga gi-b/pu-ú .. da-ri-ku* Str. V. 319, 7.

mandu (= *maddu, mâdu*) viel, zahlreich s. u. *ma'adu* und *mâdu* (Adv.). — mandu in *zêr man-di*, besser *zêr-man-di ḳaḳ-ḳa-ri* IV R 19, 4 b s. u. *zêru* („Nachträge").

mind(i)âti Pl. fem., gewiss zu II. מדד messen gehörig, wie Nabopol. Hilpr. II 26 f. lehrt: *mârê ummâni . . . uma'erma a-ba(?)-lam i-na* *kanû* *nindanâḳu* (s. d.) *ú-ma-an-di-da mi-in-di-a-tú. mi-in-da-a-tim* V R 34 Col. III 14. *16 ubân* *ta-a-an* *mi-in*(sic)-*da-a-tim* V R 34 Col. III 24 (vgl. Z. 32, wo das Wort fehlt). Viell. gehört hierher auch *epir šêpi-ià šab-su man-da-ti-ià li-ka-[a]* 57, 55 a; lies *min-da-ti-ià*?

mindêma Adv. *mi-in-di-e-ma* (Ausdruck der Überraschung, des Erstaunens?) NE 65, 13. *min-de-ma Sinaḫêrba aggiš îzizma* plötzlich(?) ergrimmte Sanherib furchtbar Sanh. Baw. 40. *min-di-e-ma a-na šarri bêlia i-ga-a[b-bi] um-ma* (folgt die Rede) *šarru bêli-a la i-kap-šu* K. 79 Rev. 9. ein junger Adler *min-di-[e-ma?] amâtum izakkar* K. 2527 (Rev. 40) + K. 1547 Obv. 22.

*מנה **manû** 1) Prt. *imnu* (ganz selten *imni*) Prs. *imanu* zählen, rechnen, meist mit *ana* (auch *itti*) oder Adverb: zuzählen, zurechnen, zutheilen. *a-na nišê mâ-ti-ia am-nu-šú-nu-ti* den Bewohnern meines Landes rechnete ich sie zu Tig. I 88. III 6, *it-ti dâgil pân Ašur am-nu-šú-nu-ti* IV 31, *it-ti nišê* *mât* *Aššûr am-nu-šu-nu-ti* III R 9 Nr. 3, 49; Lay. 69 Nr. 2, 9. 52 Nr. 1, 4. *ana šallati* oder *šallatiš manû* zur Beute rechnen s. u. *šallatu.* Oft bildlich: zuzählen s. v. a. preisgeben, gleich machen o. ä. wer meine Denksteine ... *a-na šaḫluḳti i-ma-nu-ú* der Vernichtung preisgeben wird IV R 39, 17 b. die Stadt *ḳaḳ-ḳa-riš am-nu* machte ich dem Erdboden gleich Tig. jun. 21. *ki-ma mar-ši-it* *immer* *ṣi-e-ni*^{pl} *im-nu* wie Besitz von Kleinvieh rechnete, behandelte er sie (die gefangenen und gezüchteten Wildarten) I R 28, 22 a; vgl. III R 9 Nr. 1, 7: die *imêr*NER.NUN.NA^{pl} *ina ki-rib um-ma-ni-ia kîma ṣi-e-ni am-nu.* Häufig ist die RA *manû ina ḳât, ana ḳât*, auch einfach *ḳât* etw. in die Hand jem.'s zählen d. h. es ihm zutheilen, übergeben, unterstellen u. dgl. *i-na ḳât* (ŠU^2) *šudšaḳêa am-nu-šunûti* meinem General unterstellte ich sie Sanh. II 4; Bell. 26, *ina ḳât* (ŠU^2) *ardâni-šu tam-nu-ši-(u-)ma* seinen Unterthanen antwortete sie ihn aus V R 3, 7. Gold, Edelsteine etc. *ana ḳât* (ŠU^2) [*nišê-ia*?] *am-ni-i-ma* theilte ich meinen Leuten zu (und sie nahmen es an sich) Sanh. Baw. 47. die Götter *im-nu-ú-šu ḳa-tu-ú-a* antworteten ihn mir aus Asurb. Sm. 217, i. *ḳât* (ŠU^2) *rab ḫalṣu Dûrilu am-nu* dem Festungskommandanten von Durilu unterstellte ich (die annektierten Städte) Sanh. IV 50. Beute, Truppen, Städte o. ä. *a-na la(-a) ma-ni-e* nicht zu zählen, in Unzahl Tig. V 7, *a-na la ma-ni-e* (V. *a-na la-a mi-na*) V 53, *a-na la ma-ni* (zur Schreibung vgl. *ina lâ ba-ni* d. i. *banê* S. 180 a) Salm. Ob. 87. 129. 155. 167. Sams. II 57. III 18. 34. IV 33. 39. 2) Prs. *imanni* Imp. *munu* hersagen, recitieren, näml. eine Beschwörungsformel (*šiptu*). *i-man-ni šip-ta ittanamdi*

ta-a-[ša] (Subj.: Tiâmat) Weltschöpf. IV. 91. *[šip-]ta* SAR-*azaggi-e mu-mu-ma* (Imp., Ideogr. ŠIT) V R 50, 63/61 b. Sehr oft in IV R ideographisch ŠIT geschrieben, ohne oder mit phonet. Komplement *nu*, *u* etc., z. B. IV 57, 16a (ŠIT-*šu*). 34b (*kîma an-nam 3-šu* ŠIT-*u*). 54, 21. 23. 25 u. s. w. b (ŠIT-*nu*).

I 2 zählen, rechnen u. s. w. den Berg *Ḫi-ḫi im-ta-ni ḳak-ḳar-šu* machte er dem Erdboden gleich K. 2619 Col. IV 26; vgl. u. Qal die Stelle Tig. jun. 21.

II 1 viell. lang herzählen und ebendamit vorrücken, vorhalten. Ganz unsicher, solange *pišâti* noch dunkel. Gilgamesch *ú-man-na-a pi-ša-ti-ki* NE 45, 90.

II 2 dass. wie II 1. Gilgamesch *un-di-en* (V. *din*)-*na-a pi-ša-ti-ia* NE 45, 85.

manû Adj. gezählt, abgezählt. *arḫu ma-nu-ú* ein abgezählter d. h. voller Monat Str. III. 17, 6. 189, 5.

manûtu Zählung (eig. wohl Gezähltheit). *ki-ma ti-ik sa-me-e la ma-nu-tim kîma mîlim kaššim* etc. Nabopol. Hilpr. II 6.

***mînu, mênu** (vgl. *nîbu*, *nêbu* נבא₁) Zahl, nur in der negativen Verbindung *lâ mînu* Unzahl. *ḫitâtišu la mi-na* seine Sünden, eine Unzahl d. i. seine zahllosen Sünden (verzieh ich) Khors. 51, *sisê* (Pferde) *la mi-nam* Z. 72. Beute, Krieger u. ä. *a-na la(-a) mi-na* in Unzahl Tig. I 84. V 53 (s. oben Qal), *(a-na) la mi-nam* Sanh. II 17; Bell. 30, *a-na (ana) la me-ni* Asurn. II 116, *ina la me-ni* V R 5, 109. 7, 116. 8, 115. 9, 43. Asurb. Sm. 274, 27; 285, 6.

menûtu, minûtu 1) Pl. *minâti* f. Zahl. Ideogr. ŠIT, s. S^b 239: ŠIT (*ši-ti*) = *me-nu-tu*. seine schwere Beute etc. *ša kîma* (V. *ki-ma*) *kakkabâni šame-e me-nu-ta la i-šu-ú* Asurn. III 43, wofür I 88: ŠIT-*ta* d. i. *menû-ta la-a išu-ú*. ich versammelte die Stadtältesten von Babylon, (*amêl*) *dúp-šar mi-na-a-ti en-ḳu-ú-tu* die weisen Mathematiker etc. V R 65, 32a. im Gebirge wuchsen sie auf und wurden gross und *ir-ta-šu-u mi-na-ti* gewannen Zahlen (legten sich Mehrheit zu) d. h. sie mehrten sich K. 5418 Col. I 12. 2) Posten, in kaufmännischem Sinne. Sehr oft in den Kontrakttafeln, z. B.: er soll die geschuldeten Datteln *ina muḫ-ḫi 1-it menû* (ŠIT)-*tum* auf Einen Posten zurückgeben Str. V. 319, 6, *ina muḫḫi 1-it menû-ti* III. 347, 9. Wie hier bed. auch sonst der Plur. ***minâti*** singularisch Quantum, Mass, Ausdehnung und zwar a) zeitlich: Mass, Dauer. *û-mu a-na mi-na-ti-šu e-ri-ik* III R 51 Nr. VIII. VI 12 (GÍD.DA), *ûmu a-na* ŠIT^pl-*šu e-ri-ik* Nr. V 3, *û-mu ana* ŠIT^pl-*šu* GÍD.DA K. 188, 11. der König wird in seinem Palast *a-na mi-na-at ar-ḫi ú-ta-sar* auf die Dauer eines Monats eingeschlossen werden III R 58, 4a. 19a (*arḫi*), *ana* ŠIT^pl *arḫi ú-ta-sar* 61 Nr. 2, 18. b) räumlich: Mass (Ebenmass), Grösse. *[l]-u-ú man-du-da mi-na-tu[-]-ša[-]u* seine (des Schiffes) Masse seien wohl bemessen NE XI 24. Stierkolosse, welche .... *mi-na-a-ti šuk-lu-lu* vollkommen an Mass (von vollendetem Ebenmass?) waren Sanh. Kuj. 4, 55. *mi-na-tu-ka ul šanâ* (wie ich bist du) NE XI 3. *ina gat-ti u* MIS^pl d. i. *minâti* an Körper und Körpermassen (vollkommen, nicht vollkommen) s. u. *gattu*. Vgl. auch NE 60, 16? (s. zu *šuklultu*). Beachte noch für *ina lâ minâtišu* aus den astrologischen Tafeln: wenn eine Verfinsterung in dem und dem Monat statthat *ina la* ŠIT^pl-*šu* III R 55, 16a. 34a: *ina la mi-na-ti-šu*. wenn der Mond *ina lâ minâti-šu attalû išku-un* 64, 26a. *Sin ina la mi-na-ti-šu biblum ûbil* K. 752, 2. wenn der Mond an dem und dem Tage *ina lâ minâti-šu* gesehen wird III R 54, 27a, vgl. 64, 25a. *ilu rabû ina lâ minâti-šu Šamaš ikšud* 64, 24a.

***manû** m. Mine. Ideogr. MA.NA. so zahllose Mal in den Kontrakttafeln. *ša 'arḫi a-na* oder *ina muḫ-ḫi 1 ma-ni-e 1 šiḳil kaspi ... irabbi* S. + 906, 5 (TSBA VI. 488). Str. V. 195, 9. Dar. 131. 5 u. s. w. *ša šatti ina muḫḫi 1 ma-ni-e 12 šiḳil kaspi ... irabbi* Peiser, BV VIII 4, und oft. *ma-ni-e šá* ^mât *Gar-ga-mis* III R 48 Nr. 5, 4. *ma-ni-ti* lies *ma-zal-ti* und s. u. מזל.

minû Subst. oder Inf. V R 21, 7c.d: UL = *mi-nu-u*, mit *unnubu* und *lalû* Eine Gruppe bildend.

minû Gen. *minê*; Acc. *minâ* neutrisches Pron. interrog.: was? Auch *mi-nu*, Gen. *mi-ni* geschrieben. *mi-nu-ú ḫar-ra-an* (was ist der Weg zu) *Par-napištim mi-nu-ú it-ta-ša* und was ist seine Richtung? NE 67, 16 f. vgl. 69, 33 f. *mi-nu* was? (= TA.A.AN und A.NA, *EME.SAL*)

IV R 11, $^{15}{}_{16}$. $^{17}{}_{18}$ b. *mi-na-a* (Nom.) *ba-ši-ma a-na* etc. Neb. I 55. *mi-na-a ina naḳbi mi-na-a ša lâ takšuda* bez. *lâ ipmuḳu, mi-na-a ša taâmtum irṣi-ta umalluḳu* (*minâ* stets = TA, *EME.SAL*) IV R 30 Nr. 1, $^{12}{}_{13}$f. $^{15}{}_{16}$ a. *mi-na-a e-mu-ma ikpuda* 54, 23a. *mi-na-a* Acc. (= A.NA) 7, $^{26}/_{27}$ a *bis*. $^{28}{}_{29}$ a *bis*; 22, $^{3}/_{4}$ b *bis*. $^{5}/_{6}$ *bis*. $^{54}{}_{55}$ a. *mi-nam* (= TA.A.AN, *EME.SAL*) 11, $^{19}{}_{20}$ b. *mi-na* wohl NE 67, 27. *ina mi-ni-i* (= A.NA) *ipaššaḫ* 7, $^{22}{}_{23}$ a. 22, $^{54}/_{55}$ a. *ina eli mi-ni-e* um wessentwillen? wesswegen? V R 9, 70. Vgl. auch u. nn. prr. die Götternamen *^{ilu}Mi-na-a i-kul* bez. *iš-ti be-ili*, den Personennamen *Mi-nu-aḫ-ṭi-ana-ili* u. a. m.

manzû (oder ist *m* Präformativ, also נזה Stamm?). S^b 259: [cuneiform] (*me-ṣi*) = *man-zu-u*.

munziḳu. Vok. Konst.: GEŠTIN.UD.A = *mun-zi-ḳu*. Hiernach ist die Opfergabe IṢ.GEŠTIN.UD.A Neb. Pogn. C, VII 24. A, VII 14 (ohne IṢ) zu lesen.

manma, mamma, mama, auch (mit Verdumpfung des Vokals unter dem Einfluss des *m*) **mumma** Pron. indef. irgendjemand, irgendeiner, mit Negation: niemand, keiner (substantivisch und adjektivisch). *man-ma kussâ iṣabat* irgendjemand (ein X-Beliebiger) wird sich des Throns bemächtigen III R 60, 13. 18. 61. *man-ma ia-a-nu* niemand war da Beh. 19. *ilu ma-am-ma la* — kein Gott Asurn. I 9. *šarru man-ma* III R 60, 102; 62, 13a. *ma-am-ma ša-nu-ú* irgendein Anderer I R 27 Nr. 2, 77, *ma-am-ma ša-nu-um-ma* V R 56, 27, *a-na ma-am-ma šá-nim-ma* III R 41 Col. II 5, *ma-ma ša-na-a* (Acc.) IV R 39, 25 f. b. *ma-am-ma la-a* etc. keiner Tig. VII 21, *ma-am-ma ... la* Asurn. I 50. 63. II 63. 73, *ma-am-ma la-a* II 39, *ma-am-ma ... la-a* III 110. *mu-um-ma ... la* Salm. Mo. Rev. 71. Nicht selten findet sich *mamma* scheinbar mit dem Zeichen NIN d. i. *sal-ma* lies *mam-ma* geschrieben (vgl. zu *minma*, *mimma*); meine Umschrift *mamma* bezeichnet zu Einem Zeichen (NIN) verbundenes *mam-ma*. *mamma a-bu-ú* V R 6, 66 (s. S. 41a). *mamma ... la* in den Thontafel-Unterschriften (s. WB, S. 293f.) passim. Auch ein best. Stern führt den Namen *man-ma*: *^{kakkab}man-ma* III R 57. 10—20b. UL *man-ma ^{kakkab}a-ḫu-ú* ibid. 62a.

mammâna. mamâna (da das *an* doch wohl *ân* zu lesen ist, dürfte *mammâna* als Weiterbildung von *mamma* zu fassen sein) dass. *lu a-a-am-[ma] lu ma-am-ma-na* oder irgendeinen oder irgendjemand IV R 38, 14c. *apil la ma-ma-na* der Sohn eines Niemand d. h. von obskurer Herkunft II R 65 Obv. Col. II 31.

manâma, manamma irgendjemand, irgendeiner. *ma-na-a-ma šar ma-aḫ-ri* irgendein König früherer Zeit (*la* —) V R 34 Col. II 12, *ma-na-ma šar ma-aḫ-ri-im* (*la* —) Neb. Grot. II 4, *ma-na-ma šàr maḫ-ri* (*la* —) Neb. VI 24. *ma-nam-ma la* keiner (hatte gehört) Khors. 147, *la e-zi-ba ma-nam-ma* Z. 115. *ma-na-ma* syn. *mamman* s. u. *mamman*.

minma, mimma, mima Pron. indef. irgendetwas, alles Beliebige, jedes, alles (was). Sehr oft scheinbar NIN d. i. *sal-ma* lies *mim-ma* geschrieben; beachte, dass nicht nur in altbabylonisch geschriebenen Texten (z. B. V R 63, 23a), sondern auch Sams. III 23: *mim-ma ep-šit ḳâti-ia* die beiden Zeichen *mim* (*sal*) und *ma* durch beträchtlichen Zwischenraum getrennt sind. Meine Umschrift *mimma* bezeichnet zu Einem Zeichen (NIN) verbundenes *mim-ma*. *min*([cuneiform])*-ma ša* alles was (ich gethan) Salm. Ob. 72. *mim-ma a-mat limut-ti* irgendetwas Böses I R 27 Nr. 2, 80, wechselnd mit *mimma a-mat limut-te* Z. 42. *mi-im-ma* sonst etwas IV R 39, 27b. Auramazda bez. die Götter möge(n) mich beschützen *la-pa-ni mi-im-ma bi-i-ši* vor jeglichem Bösen NR 33. S, 16. *mi-(im-)ma lim-nu* sonst etwas Böses Tig. VIII 70. *mim-ma ḫišiḫti êkal-lišu* Sams. IV 33. *mimma i-šú-ú* alles was ich hatte NE XI 77—79. *mimma aḳ-ru* s. u. *aḳru* (S. 240a). *mimma* (ŠA.NAM) *ša šù-ma na-bu-ú* alles was mit Namen benannt ist d. h. existiert K. 44 Rev. $^{14}{}_{15}$; zum Ideogr. s. unten und vgl. *mamman*. Sehr häufig ist die RA *mimma šumšu* alles was einen Namen trägt d. h. alles was existiert, alles, allerhand, was sonst noch erdacht werden mag u. dgl. (bisweilen unserm „u. s. w." entsprechend): Nebo *mu-du-ú mimma šum-šu* der Allwissende I R 35 Nr. 2, 3. *mimma*

šum-šu|ú Sanh. I 28; Bell. 8. Sanh. III 37. *mi-im-ma šú-um-šú šú-ku-ru* alles mögliche Kostbare Neb. II 32. VIII 11. Bab. I 26. *mim-ma šum-šú duḫḫudu* V R 63, 23a. S[d] 47. 48: ÁM = ŠA = *mimma* (*ma-'a-du* bez. *i-šu*); Z. 39: ÁM . NA . ME . A = ŠA . NA . ME = *mimma ba-šú-u*, Z. 42: A . TA . ME . GAR = NA . ME = [*mimma*?] *šum-šú*. V R 19, 24. 25c. d: ŠA . NAM. ŠA . GÁL . LA = *mimma ma-la ba-šu-u*, AN. NAM . NAM . LAL = *mimma šum-šu napḫar iṣṣurâte*.

minmû, mimmû (von *minma*, *mimma* aus weiter gebildet; durch die Endung *âia*?) dass. *min-mu-šú* (= ŠA . NAM-*bi*) all das Seine, sein ganzer Besitz K. 245 Col. II 68. *mim-mu-šu*(-*nu*) (*ša ali u ṣêri*) *ma-la ba-šú-ú maš-ka-nu ša X* sein bez. ihr ganzer Besitz (in Stadt und Land), soviel dessen ist, dient als Pfand dem X (Gläubiger) Str. I. 118, 6f. 2, 10ff. 16, 9f. II. 314, 7f. (*ba-aš-šú-ú*). III. 69, 7, und oft in den Kontrakttafeln. *mim-mu-šu* III R 55, 55a. *mim-mu-ú ep-pu-šú* was immer er thut V R 63, 11a, *mim-mu-ú eteppušu* (1. Sg.) Z. 41b, *mim-mu-ú attunu têpušâ anâku îdi* u. s. w. IV R 49, 38—40a (dreimal). Vgl. III R 52, 42b. *lâ uttakkar mim-mu-u|ú a-ban-nu-u|ú a-na-ku* Weltschöpf. II. III. 63. 121. Auch irgendetwas von einem andern i. S. v. ein Weniges davon. *mim-mu-ú še-e-ri ina na-ma-ri* sobald der Morgen zu grauen begann (eig. als etwas, ein Weniges des Morgens hell wurde) NE XI 92. 75, 45 (*še-ri*), vgl. 74, 25b. 68 Nr. 35. *mim-mu-ú iṣṣurât šamâme|i ûridâma ikkalâ šîra* etliche der Vögel des Himmels etc. K. 1547 Obv. 15; K. 2527, (Rev.) 34.

munamâtu und Sing. **munattu** (aus *munamtu*) ein best. Zeitbegriff, wie etwa Dämmerung o. a. V R 28, 34—36a. b: *mu-na-ma-tu*, ebenso wie [ ]-*ib û-me*, [ ]-*ib û-me a-lik-tú*, syn. *mu-na-at-tum*; vgl. 24, 1d: *mu-na-at*(sic)-[*tum*]. Es folgen beidemal die Wörter für Morgen, Tagesanbruch (*šêri*, *namâru*). *i-na šat mu-ši ú-šab-ri-šu-ma ki-i ša ina mu-na-at-ti* . . . K. 1282 Rev. 6.

manman, mamman, maman Pron. indef. irgendjemand, irgendeiner, mit Negation: niemand, keiner (substantivisch und adjektivisch), gleichbed. mit *manma*, *manâma* etc. (s. d.). *man-ma-an la* — keiner, niemand V R 6, 32. *man-ma-an* (= ŠA . NAM, *EME . SAL*) *ga-ti ul iṣabat* 10, 58/59 a, ebenso 1/2 b (*man-ma-an ul išimmanni*); das näml. Ideogr. anderwärts = *mimma* (s. d.). *ilu man-man* (= NA . ME, *EME . SAL*) *la* kein Gott IV R 9, 36/37 a. *ilu ma-am-man* (= NA . ME) *ul imambi* 6, 13/11 c; zum Ideogr. vgl. u. *mimma* sowie u. *a-a-u* (S. 47b). *ma-am-man la* keiner, niemand Sanh. II 31; Bell. 33. Sanh. IV 6. Tig. jun. 26. *X mâr la ma-man* Asurn. I 81. V R 28, 16e. f: *ma-am-ma-an* Syn. von *ma-na-ma*.

mannu, manu persönl. Pron. interrog.: wer? wen? (substantivisch). *man-nu lu-uš-pur* wen soll ich schicken? IV R 49, 51a. im Himmel bez. auf Erden *man-nu* (= A . BA, *EME . SAL*) *ṣi-ru* wer ist erhaben? 9, 53/54. 55/56 a, *man-nu* (= A . BA, *EME . SAL*) *išannanka* wer kommt dir gleich? 26, 53/54 a, *man-nu ipparaššid* wer kann entfliehen? Z. 42a. *a-na man-ni la-aš-al* K. 483, 12. Vgl. auch u. nn. prr. die vielen mit *mannu* beginnenden Personennamen wie *Man-nu-ki-ilu-rabû*, *Man-nu-ki-Rammân* u. s. w. Auch indefinit.: wer immer, mit oder ohne *ša*. *man-nu šá|a itabbalu* wer immer (die Tafel) wegnehmen wird, oft in den Tafelunterschriften (s. WB, S. 214). *man-nu ar-ku-ú* wer immer zukünftig sein wird, Mensch zukünftiger Zeiten I R 35 Nr. 2, 12.

munnu viell. das Leibesinnere, die Innentheile des menschlichen Körpers, Eingeweide o. ä. *si-ma-ni* (s. hinter סרם) *ù mun-ni-šu-nu* (liess ich fliessen auf die weite Erde) Sanh. V 78. *dâmêšunu kîma mê râṭi tušaṣbitu rêbit ali, ù mun-na-šu-nu taptêma tušâbil nâra* K. 2619 Col. I 28. (*mu-un-ni-šú* auch III R 38 Nr. 2 Rev. 61).

mannasu. V R 32, 47b. c: *man-na-su* syn. *il-daḫ-ḫu*. S. Näheres u. *išdaḫḫu*.

mannašu, geschr. *man-na-šu* V R 16, 27e. f.

munattu s. u. *munamâtu*.

מסא (oder מסה?) misû Prt. *imsi* Prs. *imissi* urspr. reinigen (s. II 1), dann spez. waschen. Ideogr. LÀḪ, s. S[b] 76: LÀḪ (*la-aḫ*) = *mi-su-u* . *pi-šu im-si* V R 61 Col. IV 27 (von ritueller Waschung). NER[2]-*iá a-mis-si* meine Füsse werde ich

waschen K. 31 Obv. 22. *ḳa-ti-ka mi-si* (= ŠU . LAḪ . ḪI) *ḳa-ti-ka ubbib*, die Götter *ḳa-ti-šu-nu li-im-su-u* (= ŠU . LAḪ . ḪA) *ḳa-ti-šu-nu lubbibû* IV R 13, 51/52. 53/54a. *ár-da-tú ša ḳa-ta-ša la mi-sa-a* (= LAḪ . ḪA) *ittaplas* 26, 13/14a: *ḳa-ti* a durchweg = ŠU. *malêšu* (s. II. *malû* u. מלא) *ina mê kîma elli lim-si* NE XI 230, vgl. 237: *im-si*.

I 2 waschen. *im-ta-si ḳâtâ* (ŠU²)-*ša* sie wusch sich die Hände NE 8, 34.

II 1 1) reinigen, säubern. *ḳaḳ-ḳar-šú ú-me-si* seinen (des verfallenen Tempels) Grund und Boden säuberte ich Tig. VII 76, *a-šar-šú ú-me-(is-)si* VIII 5, *a-šar-šu ú-ma-si* Lay. 33, 16. 2) waschen. *li-mis-su-in-ni mê nâri âlikûti* es mögen mich rein waschen des Stromes fliessende Gewässer IV R 59 Nr. 2, 16b. — *mu-us-su* (die Reinhaltung? Inf.) *pi-ia šutêšura ḳâtâa šutêšira* (o Samas) 17, 25b.

II 2 gereinigt werden. *kîma bu-ur ...-ka-ti lim-te-is-si* (= *me-ni*-LAḪ . LAḪ) IV R 19, 16b, vgl. 28 Nr. 1, 14b.

misû Adj. gewaschen. *me-e ḳa-ti la mi-sa-a-ti* (die 3 letzten Wörter = ŠU. NU . LAḪ . ḪA) Wasser ungewaschener Hände IV R 26, 10b. Viell. gehört hierher auch V R 15, 2e. f: KU . ŠI . KAK . GUŠUR . RA = *mi-su-ú* (sc. *ṣubâtu* Kleid).

namsû 1) ein best. Reinigungsmittel aus Rohr. Neubabyl. Lond. Vok.: GI . ŠA . ŠU . LAḪ . ḪA = *nam-su-ú*. 2) Waschungsort. *ana nam-si-e bil-šu-ma* führe ihn nach dem W. NE XI 229, *ana nam-si-e ú-bil-šú-ma* Z. 236.

masîtu ein best. Gefäss, Behältniss. *karpat ma-si-tú šá* ⊳|- *mê ṣar-ṣa-ri tum-talli* K. 2401 Col. III 3, ⊳|- *karpat ma-si-tú šá šikari ṭâbi ki-in* Z. 32. — Eine Ortschaft *al Ma-si-ti* (Sanh. Baw. 8) s. u. nn. prr. Ebenfalls u. nn. prr. s. die als *ma-sa-a-tum* bezeichneten Wollstoffe V R 14, 14d.

mesû (*mêsû*?). V R 27, 20a. b: *erû* ḪU . LAḪ . ḪA = *me-su-ú*. Wahrscheinl. Adj., von Kupfer gesagt.

mesâtu Niedertretung. Rm. 131 Obv. 11: *me-sa-a-tum* Syn. von *ka-bi-is-tum*. — Ein Wort *mi-is-sa-a-tum* Sm. 1702.

מסח Prs. *imassaḫ*. der König *ana ḫa-ba-ti i-ma-as-saḫ* III R 55, 38a.

mashâti Plur. *a-na ni-ki-i ma-as-ḫa-ti* d. i. wohl: *m.* zu opfern V R 65, 51b. s. den Kontext u. נקה Qal. Ein Vogel führt den Namen *kârib mashâti*, s. II R 37, 6e. f: *ka-ri-ib mas-ḫa-a-ti* Syn. von *ur-ba-lum* und *ḫa-ḫar ilâni*. Statt *mas* könnte freilich auch *bar* gelesen werden.

מסך **II 1** viell. zurückhalten, vorenthalten o. ä. was einem selbst angenehm ist, gilt Gott als Verfluchtes, *šá* a *ina lib-bi-šu mu-us-su-kát* was im eigenen Herzen hintangehalten, vorenthalten wird, findet Gnade vor seinem Gott IV R 60* C, Obv. 15; B, Obv. 35. Unsicher.

III 1 dass. die Länder, die *bilatsunu u madattašunu ú-šam* (⊳⊳⊳)-*si-ku-ni* ihre Abgabe und ihren Tribut vorenthielten Tig. II 92. wer das Bildniss *ṣalmatuma ú-šam*(⊳⊳⊳)-*sa-ku* zerstören und (oder) vorenthalten (zurückhalten d. h. dem Gesehenwerden entziehen) wird I R 27 Nr. 2, 58, wer meine Denksteine *ú-ša-am-sa-ku* IV R 34, 16b, wer meine Bildwerke *ú-šam-sa-ku* Sarg. Cyl. 76; Stier-Inschr. 104.

III 2 zurückgehalten, gehemmt werden. *ina kibîtika ket-ti šá la uš-tam-sa-ku* V R 66, 11b.

massaku Wohnraum, Kammer u. dgl. (von מסך unter Vergleichung von *sukku* viell. besser abzuleiten als von נסך, in welch letzterem Falle *massaku* = *mansaku* wäre). II R 34, 6a. b: [ ]A = *ma-as-sa-ku*, Eine Gruppe bildend mit *pa-pa-ḫu*, *admânu* und *šubtum*.

masîku. *ina ma-si-ki šá ḫurâși ina ḳabal šamê aḫaridi* IV R 61, 31c; für den Kontext s. u. חרד.

masuktu (? *z*?). *ma-z*'*suk-tum* Syn. von *urṣu* s. d.

***miskannu, musukkannu** (oder mit *z* zu lesen?) ein Baum, welcher auch in Babylonien in grosser Menge kultiviert und dessen Holz als ein werthvolles Bauholz (z. B. für die Herstellung von Thürflügeln) von den Babyloniern-Assyrern hochgeschätzt wurde. Der Name wechselt mit **mis-má-kan-na** d. i. MIS-Holz von Makan (s. für dieses Land u. nn. prr.), was die ursprünglichste Namensform gewesen sein dürfte. *êkal*(*iṣ*) *mis-kan-ni* und anderen Holzarten in Kelach

von Asurnazirpal gebaut Asurn. Stand. 18, *dalâte* ^{is} *mis-kan-ni* und anderen Holzarten Z. 21. IṢ.SAR^{pl} ^{is} *mu-suk-kan-ni* die *M.*-Pflanzungen (vor der Mauer der Stadt Sapê hieb ich nieder) Tig. jun. 24. ^{is} *mu-suk-kan-ni rabûte* (Geschenk des Stadtherrn von Chararati) Sanh. I 54; Bell. 17. ^{is} *mu-suk-kan-ni* als Bauholz Tig. jun. 73. Sarg. Cyl. 63; ^{is} *mu-suk-kan-ni* (Var. ^{is} *mis-má-kan-na*) Stier-Inschr. 61; ^{is} *mu-suk-kan* Silber-I. 20; ^{is} *mu-suk-ka-ni* Magnesit-I. 15, ^{is} *mis-má-kan-na* Sanh. Kuj. 4, 3; Lay. 62, 29. Neb. II 31. III 41. Bors. I 21 u. o., ^{is} *mis-má-kan* Sarg. Gold-Inschr. 23. *dalâte šurmêni* ^{is} *mu-suk-kan-ni* Stier-Inschr. 65; Khors. 161; ähnl. Silber-I. 33, *dalâte* ^{is} *mis-má-kan-na* Neb. IX 9. die PA^{pl} (s. u. *aru*, S. 124b) des ^{is} *mis-má-kan-na* fanden auch zu magischen Zwecken Verwendung IV R 57, 5a.

מסר viell. niedrig sein o. ä.? (s. u. *masru*).

II 1. wenn eines Hauses Thore *mus-su-ra* K. 196 Col. II 12.

masru Adj. viell. niedrig? *dalâte bâbi* ... *mas-ra-a-te unîkir* (änderte ich), *dalâte ašûhi ṣi-ra-a-te êpuš* machte hohe Thürflügel aus *ašûhu*-Holz I R 28, 9b.

I. ***musarû** (selten *musarrû*) und **mušarû** (aus MU+SAR d. i. Namens-Schreibung, assyr. *šiṭir šumi*) m. Schriftdenkmal, Schrifturkunde in der Form einer Stein- oder Metallplatte, eines Thonprismas oder Thoncylinders, der Verewigung des Namens ihres kgl. Urhebers dienend. Ideogr. MU.SAR. Pl. *musarê*. *i-na mu-sa-ri-e ša* .... *a-mur-ma* aus den Urkunden der und der Könige ersah ich I R 68 Nr. 1 Col. I 12. *mu-sa-ru-ú ši-ṭi-ir šú-um ša Ašurbânaplu* (die Urkunde, die Namensschrift d. h. die Schrifturkunde mit dem Namen Asurbanpals) *âmurma lâ ú-nak-ki-ir* V R 64, 43 45b, *mu-sa-ru-ú ši-ṭir šú-mi-ia lîmurma la ú-nak-ka-ar* Z. 45c, *it-ti mu-sa-ru-ú ši-ṭir šú-mi-šú liš-kun* 47c. Die Schreibung *mu-sar-u*$'_e$ wird als MU.SAR-*u*$'_e$ d. i. *mušaru-u, mušari-e* bei Asarh., anderwärts viell. ebenso oder als *musaru-u* mit *s* zu fassen sein. wie ich *mu-ša-ru-ú* (V. *mušaru-u*) *ši-ṭir šum šarri abi bânia it(-ti) mušari-e ši-ṭir šumi-ia aškunûma atta kîma iâtima mušaru-ú ši-ṭir šumi-ia amurma* .... *it-ti mušari-e ši-ṭir šumi-ka šukun* Asarh. VI 64 f. 65. 67. 69; vgl. III R 16 Col. VI 17 ff. *mušari-e ši-ṭir šú-me-ia lîmur* Sanh. VI 68; Rass. 94; Bell. 63 (*šú-mi-ia*). *ša pi mušari-e-ia an-ni-e e-pu-šú* wer gemäss dieser meiner Schrifturkunde (Inschrift) handeln wird I R 27 Nr. 2, 45, *ki-i pi-i mušarê* (MU.SAR)-*ia an-ni-e* Z. 54, MU.SAR^{pl}-*ia* Z. 65. *mušari-e* (eine Schrifturkunde) liess ich anfertigen und alle meine Siegesthaten *ki-rib-šú ušaṭṭirma* ... *êzib ahrâtaš* Sanh. Rass. 91. *e-li mu-sar(šar?)-ri-e hurâṣi kaspi uknê ašpê* etc. Khors. 159. II R 27, 51e. f: MU.SAR = *mu-sa-ru-ú*; für Z. 52. 53 s. u. II. *musarû*.

II. **musarû** und **mušarû** Anpflanzung, Garten, Acker. *bîtu* bez. *kû ša ina mu-sa-ri-e me-e la iš-tu-ú* IV R 27, $^{4}/_{5}$. $^{12}/_{13}$; *musarê* = SAR.SAR(.RA), was auch MU.SAR(.RA) gelesen werden kann (s. S. 237b), woraus dieses II. *musarû* viell. entstanden ist. K. 4320 Col. II 3: *mu-ša-ru-u* (sic) syn. *ki-ru-u* (sic). II R 27, 52. 53e. f: LI = „ d. i. *musarû ša ekli*, KU.GIG = „ *ma-ru-uṣ* (was bed. das?); für Z. 51 s. u. I. *musarû*.

meṣu (*mêṣu, meṣû?*) dass. wie *lahû*, also wahrscheinl. Kiefer, Kinnbacken. Für die Stellen K. 263 Obv. 43: ^{šir} *me-ṣi li-e* syn. *la-hi-e al-pu* und V R 9, 106: mit meinem schneidenden Handmesser ^{šir} *me-ṣi-šu ap-lu-uš* s. u. *lahû*.

muṣu (*mûṣu?*) in den Steinnamen K. 240 Obv. 10. 11: ^{aban} *mu-ṣu* ARAD d. i. *zikari*, ^{aban} *mu-ṣu sinništi*.

מצא₁ **maṣû** finden, erreichen. Gern in Verb. mit *mal(a) libbi*: was das Herz wünscht, erreichen. S. die Belegstellen u. I. *malû* (מלא₁): *am-ṣu-u, im-ṣu-ú*$_u$ (1., 3. Sg. Prt. im Rel.).

III 1 finden lassen, erreichen lassen. Gern in Verb. mit *mal(a)* und *ammar* (II. אמר) *libbi*, s. d.: *a-di u-šam-ṣu-šu* bis er ihn finden liess (= *mu-un-*BU.I), *ú-šam-ṣa-šú* (3. Prs.) Asurn. Balaw. Rev. 26, Part. m. *mu-šim-ṣu-ú*, fem. *mu-šam-ṣa-at* (II R 66 Nr. 1 6). V R 45 Col. VI 19: *tu-šam-ṣa*.

מצה? (מצא?) **maṣû** weit (*amplus*), gross und breit; reichlich, genug sein. II R 43, 10a. b: *ma-ṣu-ú* Syn. von *ra-bu-ú* (oder Adjj.?). S^{c} 281: DIM (*di-im*)

= *ma-ṣu-ú*. Perm. *maṣi* es ist genug (vgl. hebr. רַב). *ana ardi-ki ma-ṣi* (= *ib-SI*, *EME.SAL*) *ki-bi-ša* sprich (o Göttin) zu deinem Knecht: genug! K. 4623 Obv. 15. *ma-ṣi àl-ka te-e-zib* lange genug hast du deine Stadt verlassen Ssmk. L[1] II 31. V R 29, 65. 66e.f bietet für *ma-ṣi* die Ideogrr. GUL, *ib*-SI, DÌM.MA, für *ma-ṣi-ma* DÌM.DÌM.MA.

I 2. wenn [Ideogr.] *ma-la ubâni im-ta-ṣi* II R 43, 10c.

II 1 weiten, weit machen, ausbreiten, weithin breiten. *lubûšiki mu-uṣ-ṣi-ma eliki lišlal* (und er lege sich auf dich) NE 11, 12; vgl. Z. 18: *lubûšiša ú-ma-ṣi-ma eliša iṣlal*. KU.GAD (d.i. *kitû*) UD.UD *ina eli tu-ma-aṣ-ṣa* IV R 54, 40b. *ú-ma*(sic)-*ṣi šal-mat-šu-nu* ich breitete weithin ihre Leichen (*pân namê ušamli rapšâte ummânâtešunu*) Salm. Mo. Rev. 98. ihre Krieger in den Bergen *ki-ma šut-ma-ši*/*e lu*-(*ú*-)*mi*/*e-ṣi* Tig. II 14, *šal-ma-at* V. *šal-mat* (die Leichen) ihrer Krieger *ki-ma šut-ma-še lu-me-ṣi* III 78 80. *mu-uṣ-ṣu-u* (Perm., = SAL.LA) *šal-mat-su-nu* (Ideogr. AMÊL.BE) IV R 20 Nr. 1, ½. V R 45 Col. III 8: *tu-ma-ṣa*. 29, 74 e.f: SAL.LA = *mu-uṣ-ṣu-u*, zwischen SAL = *ra-pa-šu* und DAMAL.LA = *ru-up-šu*. Zum Ideogr. SAL vgl. den Namen des Netzes *šalḫû*.

II 2 sich breit machen, sich gross und breit hinstellen, sich erdreisten o.ä.? in das 1. etc. Thor liess er sie eintreten und *um-ta-ṣi*, nahm weg die hehre Krone ihres Hauptes etc. Höllenf. Obv. 42. 45. 48. 51. 54. 57. 60.

III 1 weit, reichlich machen. Perm. hinreichend gemacht sein = hinreichen (vgl. *šûluk*, *šûsum*). in Babylon *kummu mûšabia ana simat šarrûtia la šú-um-ṣa* reichte meine Wohnstätte für meine Königswürde nicht hin Neb. VIII 30.

III 2 wohl gleicher oder ähnl. Bed. wie II 2. *Tarḳû ba-lu ilâni a-na e-kem Muṣur uš-tam-ṣa-a* (erdreistete sich?) K. 2675 Obv. 2.

meṣû ein Werkzeug, wie es der *kalû* (s. d., S. 330a) gebraucht. *ki-lù-ú ina me-ṣi-e-šú* (Ideogr. ME.ṢI, *EME.SAL*) *li-dûkši* DT. 67 Rev. ¹⁷/₁₈; vorhergeht: *rê'û ina šibirrišu lidûkši*.

muṣû (*mûṣû*?) m. irgend etw. mit Bekleidung Zusammenhängendes. V R 28, 32—36g.h nennt *mu-ṣu-ú* als Syn. von (32) *ga-da-rum*, (33) *ú at-lum* (vgl. S. 158a), (34) *ú-ṣu-ú* und (36) KU.ŠA.IB (d. i. *ulâpu*, s. d.); vorhergeht (35) *it-lu-pu-ti* syn. *mu-ṣu-ú is-ḫu-ti*, folgt (37) *re-eš mu-ṣi-e* syn. *a-ṭa*(*da*)-*mu*. Vgl. auch K. 4373 Col. III 11: *mu-ṣu-u*; folgen *iz-zi-bu-u* und *pa-pa-a-tum*.

מצץ? (oder מזז?) II 1. V R 45 Col. III 13: *tu-ma-ṣa-aṣ*.

מצר II 1 1) abschneiden, zerschneiden. *mu-uṣ-ṣir ki-ša-da-a-ti nam-ṣa-ru* (= GÍR.GAL) ein die Hälse durchschneidendes Schwert II R 19, ½b; *muṣṣir* zweifellos Partizip, also = *mumaṣṣir*, *muvaṣṣir*, *mu'aṣṣir*; zum Ideogr.: [Ideogr.] d. i. GUR.RU.UŠ.GAB.GAB vgl. *ka-sámu*, *kaṣâṣu*. 2) denominativ von *miṣru*: Grenzen festsetzen, Abschnitte abtheilen u. dgl. *ú-ad-di šatta mi-iṣ-ra-ta ú-*(*ma-*)*aṣ-ṣir* er setzte ein das Jahr, theilte Abschnitte ab Weltschöpf. V. 3; *uaṣṣir* ebenfalls = *uvaṣṣir*. — V R 42, 49c.d: SUR.SUR = *mu-uṣ-ṣu-ru*, mit *ši-ta-du-du* Eine Gruppe bildend. 45 Col. III 10. 14: *tu-ma-aṣ-ṣar*, *tu-ma-aṣ-ṣa-ra* (gleiche zweimalige Nennung der näml. Form s. u. צבת II 1, נחס II 1, נחת II 1).

miṣru (beachte *a-na mi-ṣir-ia* in mein Gebiet V R 8, 72) st. cstr. *miṣir*, Pl. *miṣrâtu* und *miṣrêti* Grenze; Gebiet (eig. wohl Abschnitt, Abtheilung, Bezirk). Beide Bedd. sind wie bei *kudurru* nicht durchweg streng zu scheiden. Für *miṣru* (*mi-iṣ-ra*, *me-iṣ-ri*, *mi-iṣ-ri*, *mi-ṣir*) in Verb. mit *usu* oder *kudurru* oder beiden zusammen s. diese beiden andern Substt. a) Grenze. Für *mi-iṣ-ra-ta u*(*ma*)*aṣṣir* Weltschöpf. V. 3 s. u. II 1. b) Gebiet. *mi-ṣir mâ-ti-šu-nu* bez. *mâ-ti-ia* Tig. I 48 (*ruppuša* zu erweitern). 60 (*ú-ri-piš* ich erweiterte). II 99. III 31. *mi-ṣir* ^mât^ *Aššûr* Sanh. II 22; Bell. 31; Kuj. 1, 15. *mi-iṣ-re-ti*/*e-šú-nu* ihre Gebiete *ú-ki-ni-iš* (unterwarf ich) Tig. I 53.

namṣaru m. Pl. *namṣarê* Schwert. Ideogr. GÍR.GAL (d. i. wörtlich: *paṭru rabû*, anderwärts = *šir-tum*). Istar *šal-pat nam-ṣa-ru zaḳ-tu ša e-peš ta-ḫa-zi* (das scharfe Schlachtschwert) Asurb. Sm. 124, 55. *nam-ṣa-ru* (= GÍR.GAL) *musaḫḫip nam-ta-ri* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ¹⁸/₁₉;

vgl. oben u. II 1. *nam-ṣar šip-pi-ia* das Schwert meines Gürtels NE 75, 5. *kar-ri* (s. d.) *nam-ṣa-ri(re?)* Sanh. Kuj. 4, 12. *nam-ṣa-re zak-tu-ti* Sanh. VI 4. S^b 210: 𒌋𒅅 (*ú-gur*) = *nam-ṣa-ru*; das näml. Ideogr. anderwärts wohl durch *ḫaiaṭu* (s. d.) erklärt.

מצר? (ז, ס?) **IV 1.** *isḫurâšimma ilâni gimiršun ...., im-ma-aṣ-ṣu-nim-ma iduš tiâmat(i) tebûni* Weltschöpf. III. 19. 77. Mehrdeutig.

namṣartu (*z*?) ein best. Gefäss. *namṣar-tum* Syn. von *karpat ša umṣati* s. u. *umṣatu*.

maṣ(ṣ)aru, st. cstr. meist *ma-ṣar* geschrieben, Wächter. Von einem aus *maṣ(ṣ)artu* Wache (St. נצר) sekundär gebildeten St. מצר. Ideogr. EN.NUN, EN. NU.UN mit oder ohne Determ. *amêl*. V R 32, 29. 30d. e: *amêl*EN.NUN = *ma-aṣ-ṣa-ru*, [*amêl*EN.NUN.]KÁ = „ *ba-a-bi*. V R 13, 15–26a. b nennt die folg. Arten von Wächtern: (15) *ma-ṣar ṣi-bit-ti* (Gefängnisswächter), (16) *ma-ṣar mu-ú-ši* bez. (17) *êkal-lim*, (18) *ba-be êkal-lim*, (19) *a-bu-ul-li*, (20) *na-ka-an-ti* (Schatzwächter), (21) *na-di-ti*, (22) *bi-i-ti*, (23) *bît ili* (Tempelwächter), (24) *bîtâti ili*, (25) *ek-li*, (26) *ki-ri-i*; ideographisch entspricht dem *maṣar* durchweg EN.NU.UN. der Gott X, *ma-ṣar dûri* bez. *ali-šu*, *dûri-šu* Salm. Throninschr. III 1. 8. *šêdê lamassê maṣṣarê* (EN.NUN*pl*) *šú-ut* Ê.KÚR (die Tempelwächter) *mala bašû* V R 6, 59. EN. NUN *šá šarri* Königswächter, Leibwächter des Königs K. 11, 24. Beachte die Schreibung *ma-aṣ-ri ša bît niṣirti* Str. II. 866, 9. Den Wurmnamen *ma-(aṣ-)ṣar ne-im-di* u. ä., Syn. von *iškippu*, s. d. (S. 144 f.).

maṣarûtu Bewachung. *min-mu-šú a-na ma-ṣa*(sic)*-ru-ti* (= EN.NU.UN.AG-e-ne) *id-din* K. 245 Col. II 68.

maṣ(ṣ)artu Wache; Befestigung s. u. נצר.

מקק makâku, magâgu Prt. *imkuk* viell. fest an- und einfügen, fest an- und einschliessen. *e-li te-me-en-ni-šú la-bi-ri eprê ellûti am-ku-uk-ma* auf seinen alten Fundamentalcylinder schloss ich, fügte ich fest reine(?) Erde (sodass er sicher darunter gebettet war) und *ukîn libnassa* Neb. Senk. II 5. Viell. gehört hierher auch V R 56, 45: *lubnu makû u limûnu ... lû rakis ittišu, a-na âšib ališu ma-ki-i kat-su lim-gu-ug* (er klammere sich an?); vgl. u. מכה. II R 20, 52. 53c. d: TIK. BU.I = *ma-ga-gu*, TIK.BU.BU.I = *mi-tan-gu-gu*. Rm. 343 Rev. 5. 6: TIK. BU = *ma-ka-ku*, TIK.BU.BU = *mi-tan-gu-gu*; mit TIK.LAL = *šur-rum* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. (jedoch intensiv): mehrere Personen in etw. fest einfügen, einmauern. die einen *ina lìb-bi i'a-si-te ú-ma-gíg* (V. *gi-ig*) mauerte ich in den Pfeiler ein Asurn. I 90. 20 Leute nahm ich lebendig gefangen, *ina dûr êkalli(-šu) ú-ma-gi-gi* II 72. V R 45 Col. III 9: *tu-ma-ak-kak* (so meine Abschrift; V R 45: *ša, gar* statt *kak*).

II 2 Inf. *mitangugu* (d. i. *mitakkuku*), s. u. Qal.

IV 1(?) Inf. **namagugu** (Form wie *nagarruru*, *našalludu*; Analogiebildungen zu *nabalkutu*?). K. 2032 + II R 35, 14g. h: *na-ma-gu-gu* Syn. von *mu-.....*, zwischen *pitû*, *karârum* einer-, *napturum* andrerseits).

mikku viell. Einschliessung, Einmauerung? ⊕ 84 Col. IV 41: ....KU = *mi-ik-ku*, mit *šup-lum* und *ḫu-ub-bu* (Brunnenschacht) Eine Gruppe bildend.

mukku viell. fester Anschluss, Festanliegen, von einem Kleide, spez. Trauerkleide (wie dem hebr. שַׂק). V R 28, 29. 30c. d vgl. 11. 12a. b scheint auf *kar-ru* syn. *ṣu-bat a-dir-ti'á* die Gleichungen haben folgen zu lassen: *kár-rum* und *lub-šú* syn. [„, d. i. *ṣubât*, *muk*]-*ku*, wofür Z. 11. 12b: *ṣubât* MUG d. i. *mukku* (*mukku*) gemäss S^b 162: MUG (*mu-ug*) = *mu-uk-ku*. Die Synn. von *ṣubât* MUG lauten allerdings Z. 11. 12a *gur-nu* (s. d.) und *te-ib-bar*, welch letzteres kaum richtig sein kann. V R 14, 26c. d: SÍG.MUG = *muk-ku*. 16, 35a. b; Rm. 2. III. Col. I: SAR = *muk-ku*.

mikkânu (*miggânu*) ein Wurm. II R 28, 9b. c: MAR = *mi-ig-ga-nu*; folgt Z. 10. 11b. c: MAR.GAL und MAR.ŠÁ.SUR = *iš-kip-pu*. Vok. Jerem. Col. V 7. 8 erklärt MAR durch *tu-ul-tum* und *ur-ba-tum*, worauf Z. 11–12 *iš-kip-pu* mit 3 Ideogrr. folgt. II R 5, 42c. d: UH.KU.SAR.DA = *mi-ik-ka-[nu]*. V R 27, 23g. h: = *me-*

ik-ka-a-nu; die letztere Stelle nannte ein mit *har* beginnendes Syn.

makarûtu (*m* Präf.?) Pl. *makarrâti* ein Getreidemass. *60 ma-ka-ru-tu + 20 + 20 ditto* = 100 *ma-kar-rat*^pl ŠE.IN.NU^pl (d. i. Stroh) III R 50 Nr. 1, 5—8.

***מקת** makâtu Prt. *imkut* Prs. *imakkut* stürzen, fallen. 1) im eigentl. Sinn: stürzen. *ul-tu ṣi-ir sisê kak-ka-riš im-ku-ut* er stürzte vom Pferd auf die Erde III R 4 Nr. 4, 50. 2) jem. (Acc.) befallen, auf jem. (*eli*) fallen, ihn überkommen. *harbašu tahâzia eli-šu im-kut* oder *im-ku-su* s. u. *harbašu*. *hattu(m) im-ku(t)-su* u. ä. (Schrecken befiel, überkam ihn) s. u. *hattu*. 3) sich stürzen. welche mit ihrem Herrn *la im-ku-tú ina išâti* sich nicht ins Feuer gestürzt hatten V R 4, 58. mit *ana pân*: sich gegen jem., auf jem. los stürzen, jem. anfallen. *man-ma ma-la a-na pa-ni-ku-nu i-ma-ak-ku-ta* wer immer euch anfallen wird(?) K. 647 Obv. 14. — ⊕ 51 Col. I 52: *ma-ka-tum*, mit *na-du-ú* und [*u*]*a*(?)*-ša-ku* Eine Gruppe bildend. V R 24, 13c.d; K. 2036: *ma-ka-tum* (sic) Syn. von *na-du-u ú*; diese Angabe, welche dem St. מקת auch trans. Bed. im Qal zueignet, ist vielleicht irrthümlich und durch Redeweisen wie *hattu imkutsu* veranlasst.

I 2 1) stürzen, fallen. *igaru ša ikuppu eli-šú* [*im-*]*ta-ku-ut* (= *im-ma-an*-RU) K. 56 Col. IV 24. *urru* (Licht) *im-ta-kut eli dûr appia* NE XI 129. Vgl. *im-ták-ku-tu* NE 58, 20. 2) fallen, befallen. *bu-bu-tu ù ṣu-um-mu-ú* (Hunger und Durst) *eli-a im-da-kut* K. 31 Obv. 20.

I 3 1) stürzen, fallen. [die Sterne?] *im-ta-nak-ku-tú a e-lu şêri-ia* (auf mich) NE 6, 47; 13, 28. 2) wohin stürzen, d. h. hastig laufen. viele von ihnen *a-na ka-a-pe ša šadê i-ta-na-ku-tu-ni* stürzten nach den Felsen des Gebirgs Salm. Mo. Rev. 73.

III 1 niederwerfen, hinstrecken. Ideogr. RU bez. ŠUB (auch = *nadû*). *ú-šam-kit-su-nu-ti* es warf sie nieder (der gewaltige Pestgott) V R 9, 57; Asurb. 275, 41 und 286, 17 (ohne Suffix), die Leichen der Leute, welche der Pestgott *ú-šam-ki-tú* hingestreckt hatte V R 4, 79. Ramman *nam-maš-še-e şêri ina hu-šah-hi ú-šam-kat* IV R 48, 2b. 800 Löwen *i-na pat-tu-te ú*(V. *lu*)*-šim-kít* (1. Prt.) Tig. VI 81, ihre Krieger *ú-šim-kít* (1. Prt.) V 71. *ummân-šunu rabîta ú-šam-ki-tu* (3. Sg.) IV R 34 Nr. 1, 33a. der *ú-šam* (Var. [cuneiform])*-ki-tu gi-ir Ašur* Tig. I 45 (s. S. 204a). meine Widersacher *li-ša-am-kit* V R 64, 37b. Bel *ummân-šú ú-šam-ga-tim* (Prs.) IV R 48, 13a. ein Feind wird das Land Akkad *ú-šam-kat* III R 65, 50a. Sehr häufig: *ina kakki/ê šumkutu* mit der Waffe, mit Waffengewalt niederwerfen. die Bewohner der Stadt, die Feinde, seine Krieger u. s. w. *i-na kakki ú-šam-kit* Sanh. Konst. 16. 48 f., *i-na kakkê ú-šam-kit* Sanh. I 57; Kuj. 1, 8; Bell. 18 und Rass. (*kakki*). III R 5 Nr. 6, 60 (*ina kakkê*). seine Brüder etc. *ú-šam-ki-tú* (3. Pl.) *ina kakkê* V R 3, 10. Ninib *mu-ú-šam-kit tar-gi-ge* Asurn. I 7, Sargon *mu-šim-kít* ^mât *Ma-da-a-a* Lay. 33, 14. Löwen werden wüthen und *alkat* (s. S. 69a) *mâti* RU^pl d. i. *ušamkatû* III R 60, 64. *šú-um-ku-tu* (Inf.) *na-ki-re* Neb. Bors. II 21, *šú-um-gu-tu na-ki-re-ia* V R 34 Col. III 48, *šum-kut na-ki-re* Sarg. Cyl. 7. Sehr häufig in den Omentafeln RU(*-tim*) d. i. *šumkut*, *šumku-tim*, z. B. *šumku-tim ummâni ina kakki ibašši* III R 60, 85, *šumku-tim šarri u ummâni-šu* 60, 109; 62, 21a (RU-*ti*). RU.ZAB d. i. *šumkut ummâni* III R 61, 17a. Auch in den Kontrakttafeln, mit noch unsicherer Bedeutungsnüance; beachte Str. II. 807, 9: die geschuldeten 4 Sekel Silber an dem und dem Tag *ina šîmi ša* (zweier Sklavinnen) *ú-ša-an-ka-at*. Vgl. 553, 11.

miktu st. cstr. *mikit*, *mekit* 1) Absturz, Abgrund. *a-na mi-kit mê u išâti* (NE) *lid-di-ki* er werfe dich in einen Wasser- oder Feuerschlund IV R 50, 42b. den Samassumukin *ina mi-kit* ^ilu IŞ.BAR *e-ri-ri iddûšu* warfen sie in einen brennenden Feuerschlund (s. u. *arâru*, III. ארר) V R 4, 51, *ina mi-kit išâti hušahhi* etc. werde ich ihr Leben vernichten 3, 125. K. 263 Obv. 29; II R 51 Nr. 2 Obv. 29: MUL. DIR = *me-kit i-šat* (Z. 28 erklärt das näml. Sternideogr. durch *magrû*), einer der Namen des Planeten Mars. MUL. DIR. RU-*tim* d. i. *mikit-tim išâti* (NE) III R 53, 38b. K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 11: UL. DIR = RU-*tim išâti* (sic). 2) Herabsturz in übertragenem Sinn. a) vom Geist: Niedergeschlagenheit (vgl. *dejectio animi*). *mi-kit ṭe-e-me* (s. d.) Asurb.

Sm. 143, 1. b) von der Rede: Niedrigkeit, Gemeinheit. II R 39, 13a.b + V R 39, 13a.b: KA.TA.ŠUB.BA = *mi-ḳit pi-i.* II R 35, 47g.h: *mi-iḳ-tum* Syn. von *tu-uš-šú*, s. d.

mikittu (Form wie *pitiḳtu*) Einsturz, Verfall. *mi-ki-it-ta-šú (ú-)uš-zi-iz* seinen (des Thurmes) Einsturz richtete ich auf Neb. Bors. II 11. *mi-ḳi-it-ta-šú* (= [ ]Y RI. GA-*bi*, *EME.SAL*) *lu-ú uš-ziz*, *enšussu lû udannin* V R 62, 56.

muḳut(t)û. die Richter zogen sich zur Berathung zurück und 35 Silbersekel *ma-la mu-ḳut-te-e-šu ina eli* ᶠ*Be-li-li-tum iprusûma ana* N.N. *iddinû* Str. II. 13, 10. *mu-ḳu-tu-ú* in Verb. mit dem Verbum *ta-am-ḳu-tu* IV. 332, 26 f.

martu (Wort wie *amtu* Magd? oder synkopiert aus *marratu*? vgl. *maltu* und *mallatu*) Galle. Ideogr. ṢI, s. S^b 194: ṢI (*ṣi-i*) = *mar-tum.* sein [Getränk?] *a-na mar-ti* (= ṢI) *it-tur*, *mû elišu ul ṭâbu* (Wasser schmeckt ihm nicht mehr) IV R 29 Nr. 3, 9/10. *i-mat mar-ti* (= ṢI) *ša ilâni* Gallengift (Gift und Galle) der Götter sind sie (näml. die bösen „Sieben") 1 ff. Col. I 16/17. *muruṣ mar-ti* (= ṢI) K. 246 Col. I 24. Bitteres, Bitterkeit? *kîma e-bir tiâmti gallati ia-ar-ri* (s.d., S. 310a) *ma-ar-ti* Neb. VI 46. — 82, 8–16, 1 Col. IV 13: KI.NE (*ṣi-i*) = *mar-tum.*

מרא III 1 fett, üppig machen. dein Wort (o Nannar) *tarbaṣu u supûru ú-šam-ri* (Ideogr. PIŠ) macht fett Stall und Hürde IV R 9, 3/4b. Das nämliche Ideogr. anderwärts = *ḫuṣâbu* und *napâšu* (s. diese Wörter).

marû Adj. gemästet, feist, fett. LU.ARAD^{pl} *ma-ru-ti* gemästete Lämmer Lay. 34, 19, wechselt mit *šú-'-e ma-ru-ú-ti* Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432 (*ma-ru-ti*). *alpê kab-ru-ti* LU.ARAD^{pl} (d. i. *šu-'ê* oder *immerê*, s. d.) *ma-ru-[ti]* Salm. Balaw. VI 3. *ki-ma šú-ú-re ma-ru-ti* gleich Mastochsen Sanh. V 74. *alpê* ŠE^{pl} d. i. *marûti immerê* (LU^{pl}) *du-uš-šu-ti* ^{immer} *niḳê-eb-bi-ti lu ak-ki* Sanh. Baw. 32. *ište-en alpu* IL.E *ma-ra-a* Einen Mastochsen(?) Neb. Grot. I 16. II 26: zu IL.E K. 2051 Col. I 41 zu beachten? Vgl. V R 61 Col. IV 31: LU.ŠE.ŠI.BÍR.GA *kab-ru-ti* d. i. wohl: *immerê marûti damḳûti kabrûti*, und vgl. hierzu wieder II R 6, 37. 38c.d: ŠAḪ.ŠE = *ma-ru-ú*, ŠAḪ.ŠE.ŠI.BÍR.GA = „ *dam-ḳu*; für ŠAḪ Schwein, Eber u. dgl. s. u. *šaḫû* und *dabû.* — Dass *marû* wie von Lämmern u. s. w., so auch von Menschen gesagt wird, lehrt K. 2051 Col. I 37–39: (37) AMÊL (*lu gu-ru-uš*) UŠ, (38) AMÊL (*ni-ga* d. i. *ni-taḫ*) ŠE, (39) AMÊL. GIŠ ≙ (sic?) LU.ŠE = *ma-ru-ú.*

מרד? (ט, ת?) II 1. V R 45 Col. IV 36: *tu-mar-rad't, t.*

marû grammatisch-lexikalischer Terminus, opp. *EME.SAL* z. B. K. 247 Col. IV 1–3: MAR = *ša-ka-nu.* GÁ.GÁ = „ *ma-ru-[ú]*, MA.MA = „ *EME.SAL*; opp. *ḫa-am-ṭu*, s. S^d 2. 4. 12, vgl. 13–15.

merênu, mirânu Subst. (doch wohl Bildung auf *ân*, *ên*). II R 47, 21a. b: *mâtu me-re-nu-uš-ša* RU = *mâtu ina ki-ṣir-ša* RU-*di* d. i. *inna-di.* Ummanaldas *mi-ra-nu-uš-šu in-na-bit-ma iṣbata šadû* V R 5, 112. *mi-ra-nu-uš-šu-un ina eli libbê* (V. *lib-bi*)-*šu-nu ibšilûnimma* (und kamen nach Nineve) 4, 26. *mi-ra-nu-uš-šu* (aus Zorn?) *ed-lu lâ umašširû* (Frage) IV R 51, 54a. II R 30 Nr. 4 Obv. 6: *mi-ri-nu*, eines der vielen Äquivalente des Ideogr. BAR?

murḫu Wüstenkleid, Wüstenanzug. *mu-ur-ḫu* syn. *lubâr ṣêri* s. u. II. באר.

mêriḫtu, mîriḫtu s. u. V. ארח.

marḫîtu Weib s. u. II. רחה.

מרס Prt. *imrus.* *ka-ma-na mi-ri-is šam-ni mu-ru-us[-ma]*, *mi-ri-is ṭa-ba-a-ti mu-ru-us-ma]* IV R 13, 59. 60b; die erstere Zeile = ... DÉ.A [cuneiform]-*ta* ⟨ *me-ni*-LÚ (die 4 letzten Zeichen auch für Z. 60 erhalten).

II 1? V R 45 Col. IV 34: *tu-mar-ra-as(aṣ?).*

mirsu st. cstr. *miris.* S. u. Qal und vgl. weiter K. 4359 Col. IV 16: SE.SE. KI = *duḫ-ḫu-du ša mir*(sic)-*si.* *a-na* (für) *mir-su ša bâbâni* Str. II. 912, 6. so und so viel *ḫi-me-tum a-na me-ir-su* IV. 327, 6.

1. **מרץ** Prt. *imraṣ* und *imruṣ* Prs. *imarruṣ* 1) steil, unzugänglich sein (*arduum esse*). die Stadt GIG (Var. *mar-ṣi*) *dan-niš* war sehr unzugänglich, sehr schwer einnehmbar Asurn. II 104; zum Ideogr. s. u. *marṣu* (II. מרץ). Übertragen: *rab-bûtka el ṣuḫḫuri lim-ra-aṣ* (= *ḫé*-GIG) deine

Grösse sei der Verkleinerung unzugänglich, für V. unerreichbar IV R 13, $^5/_6$b. 2) schwer, schwierig, beschwerlich, mühevoll sein. o Mensch! was Auramazda gebeut, *ina muḫ-ḫi-ka la i-mar-ru-uṣ* soll dir nicht beschwerlich fallen NR 36. Vgl. ferner zu dieser Bed. *marṣu*, *marṣiš*, *namraṣu*. Auch von Personen: jem. (*eli*) zur Last fallen. *eli a-me-ri-ia am-ru-uṣ anâku* wer immer mich sieht, dem bin ich beschwerlich geworden IV R 49, 7a.

III 1 unzugänglich machen. *šum-ru-ṣa-at* (Kontext verstümmelt) III R 9 Nr. 2, 12.

III 2 viell. sich anstrengen (eig. sich selbst Beschwerde machen). ich mit meinem Heere *ú-sa-am-ri-iṣ* (= *uštamriṣ*) nahm die Anstrengung auf mich, *ina eli-šunu artidi* III R 4 Nr. 4, 41.

marṣu steil, unzugänglich; beschwerlich, mühevoll (*arduus*). Wo von Gelände, Wegen die Rede ist, sind beide Bedd. bisweilen kaum auseinanderzuhalten. Ideogr. GIG. *tu-ud-de mar-ṣu-te ù ni-ri-bi-te šupšuḳâte* Tig. IV 53. *arḫê pašḳûte šadê(-e)* (Plur.) *mar-zu/ṣu-te* Asurn. I 43, *gi(r)rê pašḳûte šadê(-e)* (Plur.) GIG^{pl} (V. *mar-ṣu-te*) I 45. auf dem Gipfel des Berges X, *šadi-i mar-ṣi* Sanh. III 69.

marṣiš Adv. beschwerlich, mühevoll. *mar-ṣi-iš* (erstieg ich die argen Bergspitzen) Sanh. IV 11 (‖ *šânuḫiš* keuchend, mühselig); Kuj. 1, 14.

namrasu Beschwerlichkeit. das Gebirg X, mächtige, hohe Gebirge o. ä., *eḳil nam-ra-ṣi* ein beschwerliches Terrain Tig. I 73. II 70. III 42. 51. 97. IV 14. Asurn. II 95. Sanh. I 67; Kuj. 1, 10; Bell. 21. *ḫa-ra-nam na-am-ra-ṣa ú-ru-úḫ zu-ma-mi* (zog ich) Neb. II 21. selbiges Weib *nam-ra-ṣa* (Beschwerde, Mühseligkeit) *immar* III R 65, 35a.

II. מרץ krank sein. Perm. *mariṣ* und *maruṣ*: *ma-ri-iṣ a-dan-niš* er ist sehr krank K. 167, 16, *ma-ru-uṣ* er ist krank K. 524, 13.

I 2 krank sein oder werden. wenn der Miethsklave verloren geht, indem er *ittabata ittaparka ù im-ta-ra-ṣu* (oder krank wird, = TU.RA-*ba-ab*-AG) V R 25, 19a.b.

III 1 1) krank machen, mit Krankheit schlagen. *ni-iš da-ád-me ú-šam-ra-ṣu* (3. Pl., = *im-ma-an*-GIG-*e-ne*) IV R 19, $^9/_{10}$a. 2) leidvoll machen, mit Schmerz erfüllen. *šum-ru-ṣa-at* (= GIG.GA-*a-an*, *EME.SAL*) *ka-bit-ti* mit Leid, Schmerz ist erfüllt mein Gemüth K. 4931 Rev. $^3/_4$.

***marṣu** Adj., Ideogr. GIG (auch für den homonymen St. I. מרץ mit verwendet), 1) krank. GIG d. i. *marṣu* der Kranke IV R 32, 34a u. s. w., s. u. *âsû* Arzt. 2) leidvoll, schmerzlich. *ašakku, namtâru mar-ṣu* (= GIG.GA) s. diese Substt. *ta-ni-ḫa mar-ṣa-am* (= GIG.GA) *ištanakan* schmerzliches Seufzen stellt er an IV R 26, $^{60}/_{61}$b, *ina kubbê mar-ṣu-ti* (= GIG.GA) $^{52}/_{53}$b. S^b 152: GIG (*gi-ig*) = *mar-ṣu*.

marṣiš Adv. krank; leidvoll, schmerzlich. *mešrêtušu mar-ṣi-iš* (= GIG) *ip-šá* seine Kräfte sind in kranker Weise affiziert, *mar-ṣi-iš* (= GIG-*bi*) *ina mur-ṣi* (= TU.RA) *ni-il* krank liegt er in Krankheit IV R 17, $^{51}/_{52}$a. *mar-ṣi-iš* (= GIG.GA) *adammum* K. 4931 Rev. $^1/_2$.

marṣâku leidvoll, schmerzerfüllt. *mar-ṣa-ku i-bak(?)-ki-ka* IV R 54, 17a; zur Bildung s. Gramm. § 80, b, *α* Anm.

***murṣu** m. Krankheit. *mur-ṣu la ṭa-a-bu* (= TU.RA.NU.ḪI.GA), zwischen *namtâru limnu* und *ašakku marṣu*, IV R 16, $^{21}/_{22}$a; vgl. 29, $^{31}/_{33}$b. *mur-ṣa la [ṭa-a-ba]* (= TU.RA.NU.ḪI.G[A]) V R 50, $^6/_7$b. *mu-ru-uṣ lìb-bi ki-iṣ lìb-bi mu-ru-uṣ kaḳ-ḳa-di* .. (d. i. *muruṣ*) *šin-ni* (folgen *namtâru ašakku kabtum*) IV R 27 Nr. 6 Rev. $^7/_8$, *mu-ru-uṣ ḫa-še-e* „ *lìb-bi ki-iṣ lìb-bi* . . . *mu-ru-uṣ mar-ti mu-ru-uṣ kaḳ-ḳa-di* K. 246 Col. I 23 f., *mu-ru-uṣ ḫa-še-e* I 55; *muruṣ* durchweg = GIG. *muruṣ kaḳḳadi* s. auch noch besonders u. *kaḳḳadu*. GIG d. i. *muruṣ îni, a-ḫi, šêpi, lìb-bi, kaḳḳadi* Höllenf. Obv. 70—74. *mu-ru-us-su* (= TU.RA) *dan-na* IV R 19, $^3/_4$b. *mu-ru-uṣ kaṣûti* „ *lâ âsû* „ *binûti* .. *lâ têbû mur-ṣu lim-nu* (*m.* durchweg = TU.RA) K. 246 Col. I 56—58. *ḫatû ša* GIG d. i. *murṣi* s. u. *ḫatû*. II R 43, 19d. e: *mur-ṣu* Syn. von *ši-iḳ-šu*. 35, 38e. f: *mu-ur-ṣu* Syn. von *ḫa-a-tu* (d. i. *ḫâtû* Part. von חתה?). *ni-kilpû, nâḫu ša mur-ṣi* s. u. קלפא und I. נוח. *mur-ṣu* (= TU.RA) als Name einer best. Krankheit (vgl. deutsche Ausdrücke wie „Übelkeit“) wahrsch. K. 246 Col. I 24.

מרק (? ג, ך?) II 1. V R 45 Col. IV 35: *tu-mar-rak*.

מרר **marâru** bitter sein. ⊕ 59 Col. IV 38. 39: ŠEŠ = *ma-ra-[ru]*, [cuneiform] ḪI. IB.BA(sic) = „ *ša* [*inbi?*]; mit *marru* und *murâru* Eine Gruppe bildend.

II 1. V R 45 Col. IV 33: *tu-mar-ra-ár.*

III 1 bitter, erbittert machen, die Waffen wüthen lassen. gegen (*e-li*) Ägypten und Äthiopien *kakkê-ia ú-šam-ri-ir* (1. Prt.) V R 2, 46, *ultu kakkê Ašur u Ištâr eli Elamti ú-šam-ri-ru* 3, 50. während ich *eli* ^*mât*^*Ia-at-bu-ri ú-šam-ra-ru* (Prs.) *kakkê-ia* Khors. 150.

III 2(?) in erbitterte, zornige Stimmung gerathen, zornig werden. *šú-tam-[ru?-]ur* (Perm.) *Bêl* K. 3454 Col. II 24.

IV 1(?) erbittert sein, zürnen, wüthen. Viell. darf als Perm. Sg. fem. angesehen werden die Form *na-mur-rat* in den Anfängen der Beschwörungsformeln IV R 55 Nr. 1, 6b: *ez-zi-it šam-rat i-*[cuneiform] *na-mur-rat iš-tu a-pi e-lam-ma*, Z. 7b: *ezzit šamrat i-*[cuneiform] *na-mur-rat ezzit barbarat* (= 58, 59f. b), Z. 1. 13b: *ezzit* UL *i-*[cuneiform] *na-mur-rat.*

marru Adj. 1) bitter. V R 24, 14—16c. d; K. 2036: *mar-ru* Syn. von *ir-ru-u*, [cuneiform]*-ḫu* und *aḫ-ḫi* (s. d.). *mušêniktu ša tu-lu-ša mar-ru* (könnte auch als Perm. gefasst werden, = ŠEŠ.A) K. 246 Col. I 37. ^*šam*^*a-ru-šú mar-ru* s. u. *arûšu*. Daher ^*nâr*^*Marratu* der bittere, salzige Strom, Name des in Südbabylonien hineinreichenden Theils des persischen Golfs, s. nn. prr. *marru* wohl auch Name einer Gartenpflanze (vgl. *murâru*). Sm. 1316: ḪI.IṢ. ŠEŠ.SAR = *mar-ru*; vorhergeht *mu-ra-ru.* 2) bitter i. S. v. erbittert, zornig, unmuthig u. dgl.? ⊕ 59 Col. IV 37: AMÊL. ṢI.TUK(? IB?) = *mar-[ru]*; zum Ideogr. vgl. u. *zurbu*. *marratu* ein Vogel (viell. als leicht reizbarer so genannt). II R 37, 16a.b.c + K. 4206 Rev. 14: ŠEŠ (*ši-eš*) ḪU = *mar-ra-tum* syn. *iṣ-ṣur tu-ba-ki*; vgl. 65b. c: *mar-ra-tú* syn. *iṣ-ṣur tu-ba-ḳi.* — V R 31, 35e. f: GIG.ḪAB.BA = *mar-ru*; zum Ideogr. vgl. *bu'šânu* (באשׁ). — Für die Femininform *marratu* Str. IV. 277, 18 s. u. I. מרשׁ.

murâru eine bittere Gartenpflanze? Sm. 1316: ḪI.IṢ.TUR.SAR = *mu-ra-ru* (das näml. Ideogr. unmittelbar vorher durch *gu-za-zu* erklärt); folgt *mar-ru* (s. oben). Hiernach wohl auch ⊕ 59 Col. IV 40 zu lesen: ḪI.IṢ (II R: MA) TUR = *mu-ra-[ru]*. — Vielleicht gehört zum St. מרר als Nifalbildung auch

namurratu st. cstr. *namurrat*, einmal *namrurat*, Erbittertkeit, Zorn (Schrecklichkeit). Oder kommt *namurratu* (Form wie *šalummatu*) von einem St. נמר und bed. Schrecken? *na-am* (V. *nam*)*-ru-rat bêlûtia eli Urarṭi ušaškin* (liess ich ergehen über) Salm. Balaw. III 3. über ... *na-mur-ra-tum at-bu-uk* (goss ich aus) Sanh. III 62, *na-mu-ra-ti at-bu-uk* Asurn. III 24, *na-mur-ra-at kakkê-ia ra-šú-ba-at bêlu-ti-ia eli Naïri at-bu-ku* Asurn. Mo. Rev. 51. *na-mur-rat kakkê Ašur u Ištâr ezzûti* (welches sie 1, 2, 3 Mal *it-bu-ku eli Elamti*, 3. Pl.) *iḫsus* (gedachte er) V R 7, 53f. sich fürchten vor (*adâru, palâḫu ištu* oder *ultu pân* o. ä.) *na-mu(r)-ra-at kakkê-a u šú-ri-bat bêlu-ti-ia* Asurn. II 119, *na-mur-rat* (V. *na-mu-ra-at*) *kakkê-a u šur-bat bêlu-ti-a* Z. 78, *na-mur-rat kakkê-ia dan-nu-ti* Sams. II 44, *na-mur-rat kakkê-ia šam-ru-te* IV 22. *na-mur*(sic)*-rat Ašur is-ḫu-[up-]šu-nu-ti* Sams. IV 12, *na-mur-rat* ^*ilu*^*Ašur is-ḫup-šú* Sarg. Ann. 138. Sargon *ḫa-lip na-mur-ra-ti* zornbekleidet Sarg. Cyl. 7 (Var. *na-mur-ra-a-te*, doch nennt Lyon keine Belegstelle für diese Var.); Stier-Inschr. 11; Bronze-I. 16 (*la-a-biš na-mur-ra-ti*); Lay. 33, 3. *na-mur-ra-tu* s. auch u. פלכא.

marru Subst. Pl. *marrâti* ein best. eisernes Ackergeräth, zu den Utensilien einer Wirthschaft gehörig. *še-im ša ina mar*(sic)*-ri šú-bal-ku-tú* II R 32 Nr. 7, 75. *4-ta* ^*iṣ*^*mar-re*^*pl*^ (ein Ackergeräth) Str. IV. 26, 5. *ištên mar-ri parzilli* V. 330, 4; 331, 12. *2 mar-re parzilli* II. 752, 4. so und so viel Eisen *a-na mar-ra-a-tú*(?) II. 810, 2. $5\frac{2}{3}$ Minen Eisen KI.LAL *3 mar-ra-a-ta* III. 285, 2 vgl. II. 982, 2. Beachte III. 245, 1: *? mar-ri-a-ta parzilli ša ana libên ša libnâte* (zum Ziegelstreichen) *Nadin* ^*amêl*^*rab-bâni ... ittadin.*

marratu. *mar*(sic)*-ra-tum* syn. *un-ḳu*(?) s. d. und vgl. *šênu.*

murrânu. II R 23, 29e. f: *mu-ur-ra-nu* = IṢ.MA.NU (s. für dieses Ideogr. u. I. *eru* S. 125). V R 26, 2. 3g. h: IṢ.MA. NU.MUR.RA.AN und IṢ.MA.NU [cuneiform] = *mar-ra-nu.*

I. **maršu** Adj. wahrsch. unrein, befleckt. Gilgamesch legte ab (nach Humbabas Tödtung) *mar-šú-ti-šu'u ittadbiš(a) zakûtišu* seine befleckten Kleidungsstücke, zog an seine reinen (beides doch wohl Adjj. Pl., zu ergänzen *lubâšê* o. ä.) NE 42, 3. Damit möglicherweise identisch (viell. durch die Bed. „greulich" zu vermitteln) *maršu* Fem. *maruštu*, *marultu* bös, schlimm, unheilvoll. *amurma ep-še-ta-šu ma-ru-uš-ta* sieh an seinen schlimmen (greulichen, jammervollen) Zustand IV R 54, 37a. *ma-ru-uš-t-ta* als Adj. bei *arratu*, *irritu* Fluch s. u. I. ארר; auch Str. IV. 277, 18: Anu, Bel und Ae *ar-ra-as-su mar-ru-tu li-i-ru-ur* wird *mar-ru-[uš-]tu* emendiert werden müssen. Sehr häufig ***maruštu*** mit neutrischer Bed.: Böses, Wehe, Unheil. *ma-ru-uš-tú'u imhuršûma* (und er floh allein nach Nabatäa) V R 7, 123; Asurb. Sm. 287, 22. *ma-ru-uš-tú* (= ŠA.GIG.GA) *ša emûkê inaššaru* das Wehe, das die Kräfte vermindert IV R 16, $^{53}{}_{51}$b. *šûnu êpiš ma-ru-uš-ti* (= ŠA.GIG) *šûnu* sie sind die Verüber von Unheil (Greuel) 5, $^{6}/_{7}$a. *ma-ru-uš-tum* (= GIG.GA) *têpušanni* 24 Nr. 3. $^{14}{}_{15}$. *ma-ru-uš-tú* (= ŠA.GIG, ŠA.GIG.GA) K. 246 Col. I 27. 55. II 65. ⊕ 51 Col. IV 17: ŠA.GIG = *ma-ru-uš-tum*, folgt Z. 18: ŠA.GIG.GA = *šú-me-lu*.

II. **maršu** und **marašu** (*marâšu*?) Bett, Ruhelager. II R 23, 65. 66c.d: *mar*(sic)-*šum* und *ma-ra-šum* syn. *ma-a-a-al-tum*, s. d. (מיל).

martû (das *m* sehr möglicherweise Präformativ. Stamm also רתא, רתה). V R 26, 20a.b, vgl. Vok. Konst.: IṢ (*gi-iš esi*) KAL = *mar-tu-u* (das näml. Ideogr. auch = *e ṣ-šú-u* und *nap-pa-su*). Z. 4g.h: IṢ.MA.NU.TUR.TUR = *mar-tu-u*; folgt: IṢ.MA.NU.IṢ.KAL = *giš-kal-lu*.

martakal s. *maštakal*.

mâšû m. Zwilling, gleichbed. mit *tu'âmu*. *2 ṣa-lam ma-a-ši* (= MAŠ.TAB.BA) *kis-surâti* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. $^{16}{}_{18}$. *ma-a-ši* (= MAŠ.MAŠ) *mu-un-dáh-ṣe* ein Paar (? Zwillingspaar) von Kriegern ibid. $^{30}{}_{31}$. $^{32}{}_{31}$. S^c 1b. 4: [MAŠ.MAŠ] = *ma-a-šu*; das näml. Ideogr. Z. 7 = *tuâmu*. Vgl. auch S^c 3: MAŠ ([*ma-aš*]) = *ma-a-šú*.

משׁא mašâ'u Prt. *imšu'* plündern. K. 4386 Col. III 60: KAR = *ma-ša-'-ú*, Eine Gruppe bildend mit *šalâlum* und *itašlulum*. *a-di ma-tim* ... *nakru* .. *maš-tak-ke im-šú-u'* (Ideogr. KAR.RA) wie lange hat der Feind die Wohnstätten(?) geplündert? IV R 19, $^{33}/_{34}$b. *im-šú-'-ú'u* (= [*ba-*]*an*-KAR.KAR-*eš*) IV R *Additions* p. 3 (ad pl. 15).

II 1. V R 45 Col. VI 26: *tu-maš-ša-a'*. Mag ebenso wie *musse'* DT. 59 Rev. $^{9}/_{11}$: *pu-ú-di* etc. *ša amêli šu-a-tú muš-še-e'-mu* (= ⟨ *me-ni*-GUŠUR.GUŠUR), auf einen zweiten St. משׁא zurückgehen.

mašši'u Adj. viell. räuberisch. *si-bit ilâni maš-ši-'u-ú-ti* (= [cuneiform] [cuneiform] RI) IV R 1 ff. Col. III 17.

mušgarru urspr. wohl eine Schlangenart (MUŠ.GÍR d. i. Dolchschlange), dann ein nach ihr benannter Edelstein, zur Gattung der *ḫulâlu*-Steine (s. d.) gehörig. *aban*MUŠ.GÍR Sanh. Baw. 27. V R 33 Col. III 8. *muš-gar-ru* (= *aban*ZA.ṬU.MUŠ.GÍR) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV $^{5}/_{6}$. $^{24}/_{26}$. *aban*ZA.ṬU.MUŠ.GÍR V R 33 Col. II 37. 30, 67. 68e.f: [*aban*ZA.ṬU?]MUŠ.GÍR = *muš-gar-ru*, [*aban*ZA.Ṭ]U.ŠI.MUŠ.GÍR = *i-ni muš-gar-ri*. *aban*ZA.ṬU.ŠI.MUŠ.GÍR V R 33 Col. III 5. II R 51 Nr. 1 Obv. 14c d. 15a.b bezeichnet die Berge *Ak-ka-lu* und *Ma-li-ka-nu* als *šad mušgarri* (geschr. *aban*MUŠ.GÍR).

משׁד mašâdu Prt. *imšud* urspr. viell. drücken, dann niederdrücken, niederwerfen, überwältigen. der Ašakku hat jenen Menschen geschlagen (*imḫaṣma*) und *ba-ma-as-su im-ši-id* (= *ba-an*-PAR) seine Höhe niedergedrückt, niedergeworfen (geschleift) IV R 29 Nr. 3, $^{3}{}_{1}$; folgt: *lu-ba-an-šú i-ti-ik*. *maš-da* (Perm.) *šunâtu-ú-a* drückend sind meine Träume (*lim-na ḫa-ṭa-a*) IV R 57, 57a. Frgm. 4 Rev.: *im-ši-id* ≙ *im-ḫa-aṣ ša-niš im-ši-id* ≙ *is-pu-un*: *mašâdu* vereinigt hiernach die beiden Begriffe: schlagen und überwältigen in sich. K. 4386 Col. I 54. 55: SA = *ma-ša-du*, SA.SA = *muš-šú-du*. II R 27, 47. 48e.f: SA.A = *ma-ša-du*, SA.SA = *muš-šu-du*. K. 4341 Col. III 4–8 (Eine Gruppe bildend): .... ṢU = *ma*(sic)-*ša-du ša* SÍG d. i. *šipâti*, ... DÚB = „ *ša tam-tim*, ... PAR = „ *ša ni*(?)-*il*(?)-*te*; folgt [*mi-*]*šid-tum*. Noch beachte III R 65,

12. 13b: wenn das neugeborene Kind *a-bu-ṣa-at šîri* bez. *um(dúp?)-pi ša šîri ma-ši-id.*

II 1 heftig drücken, pressen, gänzlich überwältigen o. ä. Für SA.SA = *muš-šu-du* s. u. Qal. *a-ka-lu ša zumur amêli muš-šú-du* (heftig drückt?, Ideogr. (ŠU.) GUŠUR.GUŠUR.RA) K. 246 Col. I 66; zum Ideogr. vgl. *mišdu* und s. auch u. II. כפר.

II 2 aktivisch oder passivisch? wüthende Riesengiftnattern bekleidete sie mit Schrecklichkeit, *me-lam-me uš-daš-šá e-liš um-daš-šad* strotzen (blenden) machend den Glanz, hoch empor .... Weltschöpf. III. 28. 86.

IV 1. *mut-tu-tu um-ma-šid* V R 47. 32b.

mašdu, maldu Subst. Depression, Niederung, Ebene? Sehr unsicher. der Marschboden (*usallu*), den ich *ul-tu mal-di nâri aṣbata* von der Flussniederung genommen hatte Sanh. VI 38.

mašdu Adj. (oder Part.?) drückend. *šunâte maš-da-a-ti lâ ṭâbâte* drückende, böse Träume IV R 17. 16b.

mašdû platt, flach? Ganz unsicher. er zerhieb Tiâmat *ki-ma nu-nu maš-di-e* in zwei Hälften Weltschöpf. IV. 137. Vgl.: ..*-da-a a-na maš-di-i uš-ta-na-*... IV R 58, 43d.

mešdu, mišdu 1) Druck der Hand. die Göttin Gula möge ihm Linderung (Heilung) schaffen *ina me-šid* (= ŠU. GUŠUR.RA) *ka-ti-ša el-li-te* mit einem Druck ihrer reinen Hand IV R 19, $^{S}_{9}$b; zum Ideogr. vgl. u. II 1. 2) viell. Niederung, Ebene (vgl. *mašdu, maldu*?). das Land Baz *mi-šid na-ba-li* Asarh. III 26 (opp. *šadê* Z. 31?).

mišittu (d. i. *mišidtu*) s. oben u. Qal.

I. משׁה **mašû** Prt. *imši, inši* Prs. *imašši* vergessen, uneingedenk sein. die ihm von mir erwiesene Gnade *im-ši-ma* vergass er V R 3, 78. 5, 23. wofür Asurb. Sm. 216, g: *in-ši-ma.* die Macht der grossen Götter *im-ši-ma* V R 1, 56 (wechselt mit *e-me-iš*, s. u. מאשׁ). deren Fürst die Gnade Sargons *im-šú-ma* vergass Sarg. Cyl. 23. *ṭâbtu êpussunûti im-šu-ú-ma* (vergassen sie) V R 1, 119 (vgl. 8, 66: *lâ ḫasâsu*). [wie einer, der] *a-na-ša im-ḫu-ú bêla-šu im-šú-ú* (seines Herrn uneingedenk gewesen ist) IV R 60* B, Obv. 21; V R 47, 42a (*be-la-šu*). *a-a am-ši* ich will nicht vergessen. diese Tage (*lâ*) *aḫsusamma ana da-riš a-a am-ši* habe ich gemerkt und will ihrer ewiglich nicht vergessen NE XI 155 f. *amaḫḫaṣ muḫḫaki ušannâ ṭênki, adallaḫ libbaki tamaš-ši-i šîrê[-ki?]* IV R 50, 34d. *ka-a-a-ma-nu-ma a-na la ma-še-e* dauernd, nie vergessen zu werden II R 65 Rev. Col. IV 26. S. auch u. *taḫsistu* (חסס).

IV 1 vergessen werden, in Vergessenheit gerathen. die Freiheit Assurs und Harans, welche seit vielen Tagen *im-ma-šú-ma* Khors. 11. *par-ṣu-šu im-ma-šú-ma* V R 60 Col. I 9. *a-a im-ma-ši ta-nit-ti* (die Glorie) Asurs K. 3258 Rev. 11. *a-a im-ma-ši* bez. *im-ma-ša-a* (*a-ma-tu-šu*) K. 8522 Obv. 4. 17. *lippaṭrû arnûa lim-ma-ša-a ḫi*(sic)*-ṭa-tu-ú-a* es mögen vergessen werden meine Sünden IV R 59 Nr. 2, 11b.

mašû vergessen, der Vergessenheit anheimgefallen. *ki-sur-re-šu-nu ma-šú-ú-ti* Khors. 136 (s. u. *kisurru*). alle ihre Ortschaften *utirra ana ti-le ma-šú-ú-ti* machte ich zu vergessenen Trümmerhügeln Sarg. Ann. 165. — Hier sei auch gleich angefügt: *maš-ši-ti* Syn. von *ni-ši-tim* V R 31, 30g. h.

II. משׁה **mašû** hell werden, erglänzen o. ä. II R 47, 59e. f: NI (bez. ZAL) = *ma-šú-u* (Z. 57: = *uḫḫuru*, Z. 58: = *namâru*). Gehört hierher auch S^c 1a, 9: MAŠ ([*ma-aš*]) = *ma-šu-u* und S^c 1b. 6: [MAŠ. MAŠ] = *ma-šú-u*? und ist eine Ableitung dieses Stammes zu erkennen in *mu-šú-ma*, dem Syn. von *šêri* und *namâru* V R 24, 4d? s. u. *šêru* (שׁאר$_3$).

III. משׁה **II 1** ausfindig machen. die Ortschaft Magganubba *šá* ... *a-a-um-ma* ... *ašaršu ul ú-maš-ši-i-ma* deren Stätte niemand ausfindig gemacht (und die Bewohnbarmachung, s. S. 245b, erkannt hatte) Sarg. Cyl. 46; Stier-Inschr. 45: *ú-maš-ši-ma. aš-šú aḫrât ûmê kakkar ali šú-a-tu ù bîtâte ilâni la muš-ši* damit man in Zukunft die Stätte selbiger Stadt und der Tempel nicht mehr ausfindig mache (begrub ich sie unter Wasser) Sanh. Baw. 54.

IV. משׁה Stamm der beiden folg. Wörter für Nacht:

***mûšu** (Bildung wie *bûnu* von בנה, vgl. مَسَى Abend) m. Nacht opp. *urru*

Tag. Ideogr. MI, s. S^b 150: MI (*gi-e*) = *mu-šu. urra u mûša, urru (u) mûšu, mûša u urra, mûši u urri, mûšam u urri* u. ä. s. u. אור₁; *ûmu u mûši*, überh. *mûši* in irgendwelcher Verb. mit *ûmu* s. u. יום; *immu u mu-ša* s. u. *immu. ina šat mu-ši* (*šú-a-tu*) während der Nacht, während jener Nacht s. u. *šattu* (I. שׁא). *bêlu muttal-lik mu-ši* (= MI . A) der bei Nacht umhergeht IV R 24 Nr. 1 Rev. 42/43 vgl. 44. *muttat mu-ši, tabrît mûši, maial mu-ši* s. u. den ersteren Wörtern. *ma-ṣar mu-ú-ši* (= MI . A) Nachtwächter V R 13, 16 a. b; vgl. *ḫâidu* (I. חיד). *ina mu-ši ma-šal* V. *mašli* um Mitternacht s. u. משל. Überschwemmungen, die zur Nachtzeit hereinbrechen (vgl. IV R 26, 18/19 a: *butuḳtum ša ina šat mûši šurdât*), sind wiederholt ein Bild plötzlichen Grauses: die Kopfkrankheit kommt *ki-ma mê* (A^{pl}) *mu-ši* (= MI . A) IV R 3, 11/12 a. Auch von der Nacht des Todes: *il-lik šîmat mu-ši-šu/ú* V R 2, 21; Asurb. Sm. 47, 66. *ri-iḫ-ti mu-ši-šu lil-li-ka* er verfalle dem Tode K. 186, 29, s. u. *riḫtu*. S. weiter u. נמר II 1. *ṣi-ir mu-ši* Nachtschlange s. u. *ṣiru*. Für den Pl. *mušâti* s. u. *mušîtu*.

mûšiš Adv. bei Nacht. *ki-ma su-din-ni ip-pa-riš mu-šiš* Khors. 126.

mûšamma Adv. gestern (urspr. wohl gestern Nacht, vgl. *amšat*). II R 32, 23 a. b: *mu-šam-ma* Syn. von *ti-ma-li*, Z. 21 a. b: Syn. von *am-šá-la*. K. 2009, 16: ŠÁ . KA . BA = *mu-šam-ma* (so wird gewiss zu lesen sein), mit *ti-ma-li* Eine Gruppe bildend.

mušîtu f. Nacht. *kàl mu-ši-ti/e* Asurn. II 104; Mo. Rev. 22. *mu-ši-tu ka-la-ša* die ganze Nacht V R 9, 13. *ki-rib mu-ši-ti* die Nacht hindurch (war er marschiert) Asurb. Sm. 98, 8. *ilâni mu-ši-ti* IV R 49, 1 a, *mu-ši-tum kallâtum kuttumtum* die Nacht, die verhüllte Braut Z. 2 a. Pl. *mušâti* (oder von *mûšu* abzuleiten, also *mûšâti*?). *6 ur-ra/i ù mu-ša-a-ti, 6 ur-ra* (*ù*) 7 MI^{pl} s. u. *urru* (אור₁).

I. *משח **mašâḫu** Prt. *imšuḫ* Prs. *imaššuḫ* (neben *imaššaḫ*?) messen. 62 Grossellen *am-šú-uḫ ru-pu-us-su* mass ich seine (des Königsweges) Breite I R 7 F, 22. in der und der Länge und Breite *tamlâ umallîma am-šú-uḫ me-ši-iḫ-tum* (und mass ich das Mass) Sanh. Rass. 79; Bell. 51 (*me-ši-iḫ-ta*). so und so viel Land für (*a-na*) X *im-šú-uḫ* (vermass er) III R 43 Col. I 13. Für das Prs. s. Str. I. 33, 7: *eḳlê šú-a-tim i-maš-šú-uḫ*, vgl. Z. 10: *i-maš-šaḫ* (lies *šuḫ*?). wer spricht: *eḳlu ul ma-ši-iḫ* das Feld ist nicht vermessen worden III R 43 Col. III 16.

IV 1 gemessen werden. *zêru šú-a-tim im-ma-ši-iḫ-ma* Str. II. 293, 10. *im-ma-ša-aḫ* 477, 32, *im-maš-šaḫ* 1102, 11.

mešiḫtu, mišiḫtu Mass, welches eine Baulichkeit, Bodenfläche hat, Ausdehnung, Grösse etc. *mi-šiḫ-ti ḳaḳ-ka-ri* Tig. jun. 69. so und so viele Ellen *mi-ši-iḫ-ti/e dûrišu aškun* Sarg. Cyl. 65; Stier-Inschr. 80: *mi-še-iḫ-ti. ṣi-ir me-ši-iḫ-ti êkalli maḫ-ri-ti uraddi* Lay. 38, 17; vgl. 62, 24. *ištêni-it* bez. *ša-ni-tú mi-ši-iḫ-ti* V R 68 Nr. 2, 11. 20, *mi-šiḫ-tú bîti šú-a-ti* Z. 21. S. auch u. Qal.

mašîḫu m. Mass, mit welchem gemessen wird. Passim in den Kontrakttafeln und zwar in zweifacher Anwendung: a) Mass überh. *ma-ši-ḫu*, auch *is ma-ši-ḫu*. Getreide, Datteln etc. werden dargeliehen und sind zurückzuliefern *ina* (*is*) *ma-ši-ḫu ša šarri* Str. III. 347, 8. 424, 7, vgl. *ina ma-ši-ḫu ša 1 PI ša šarri* 273, 17; *ina* (*is*) *ma-ši-ḫu ša X* (des Darleihers) 152. 5. PEISER, BV VI, 6; *ina ma-ši-ḫu ša Šamaš* (wenn vom Sonnentempel geliehen) Str. III. 63, 2. 73, 11, vgl. *ina ma-ši-ḫi ša Bêl* 50, 3. 2) ein best. Hohlmass für Getreide, Datteln u. dgl. Zur Grösse ist viell. III. 347, 2 zu beachten: *5(?) ma-ši-ḫu a-na* (auf) *1 gurri. 3 ma-ši-ḫe ša* AŠ . A . AN V. 92, 6, *20 ma-ši-ḫe* (Datteln), *mi-šil ma-ši-ḫi* $^1/_2$ *m*. II. 49, 12. 10. *10, 20 ma-ši-ḫe* 155, 1. 3. 6. S. weiter u. *makkasu*. Eine besondere Art dieses „Masses" war das *ma-ši-ḫu ša šat-tuk* (s. u. *sattukku*).

mašîḫânu (Form wie *maḫîrânu*) in der Verb. *ma-ši-ḫa-an eḳli* Feldmesser III R 41 Col. I 14, wofür III R 43 Col. I 26: *ma-ši-iḫ-an*(-*nu*?) *eḳli*.

II. משח Prt. *imšuḫ*, von Sternen gesagt (eine Vermuthung betreffs der Bed. s. u. I. צרר). *kakkab Marduk me-iš-ḫu im-šú-uḫ* III R 59, 19 a, der Adlerstern *meš-ḫa im-šú-uḫ* 52 Nr. 2, 21, *kakkab* AN . NA *meš-ḫa im-šuḫ* 58, 44 c; 54, 26 a. 57, 8 a (der Eridu-Stern). der Venusstern *muš-ḫa im-*

šuḫ 57, 43b, *muš-ḫa* TUK (sic) bez. *lâ* TUK (sic) Z. 24/26b. Zu welchem משה gehört S^c 5a, 5: SUR = *ma-ša-ḫu ša* ...?

mešḫu, mišḫu. S. bereits u. Qal und vgl. weiter K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 15–21: (15) KI.GAL *me-šiḫ* | *kakkabâni*, (16) *ni-lum-mu-ú* | *meš-ḫu ša kakkab* .. (17) linke Spalte unbeschrieben | *ia-'-nu* (sic), (18) *ni-lum-mu-ú* = *mi-šiḫ kakkabi*, (19) = *ṣa-ra-ár kakkabi*, (20) = *zi-im kakkabi*, (21) = *ša-lum-[ma-tú]*. V R 31, 11. 12e.f: *mi-iš-ḫi* | *aš-šu* LAL, *muš-ḫi aš-šu ṣa-ra-ru. mi-ši-iḫ-šu kîma nam-maš-[ti* ... III R 52, 11a.

mušḫu. S. u. Qal und u. *mešḫu*.

III. משה II 1. K. 4378 Col. I 38: IṢ. BA.KA.GAL.GAL = *mu-maš-ši-ḫu*; vgl. *supinnu*.

משך II 1. an zweiter Stelle ward seine Speise (*kurummatsu*) *muš-šú-kát*, an dritter Stelle *raṭbat* etc. NE XI 205.

mašku st. cstr. *mašak* 1) Haut des Menschen. Ideogr. SU. jem. schinden, mit seiner H., ihren Häuten (*ma-šak-šu*, SU-*šu*, SU^{pl}-*šu-nu*) die Mauer bekleiden u. ä. s. u. קוץ und הלך II 1. SU bez. *ma-šak-šu*, SU^{pl}-*šunu* als Obj. von *šaḫâṭu* s. d. Auch von der Haut des Thieres. *ma-šak* (= SU) *umûki lâ pitûti* s. u. *umûku*. Von „Häuten" als einer Krankheitserscheinung NE XI 231: *lid-di maš-ke-šú-ma lîbil tâmtum*, Z. 238: *id-di* SU^{pl}-*šú-ma ûbil tâmtum*. Vgl. *maš-ka la-biš* 65, 6. Noch s. u. *eššu* (S. 30b). 2) wahrscheinl. Zug, Weg. *pa-an maš-ki-ia ṣab-tu* sie traten mir in den Weg Sanh. V 49; vgl. III R 15 Col. I 19, wo in ganz gleichem Zusammenhange *pa-an gir-ri-ia ṣab-tu*. Bewährt sich diese 2. Bed., so erhellt als Grundbed. des St. משך wohl ziehen, abziehen, was bekanntlich auch das Hebräische lehrt (vgl. מָשַׁךְ ziehen, aufbrechen Jud. 4, 7. 20, 37 u. ö.).

maškânu (so im Hinblick auf aram. מַשְׁכּוֹנָא gewiss besser anzusetzen als *maškânu*) **Pfand.** Zahllose Mal in den Kontrakttafeln, z. B.: sein Geld, seine Sklavin, sein ganzer Besitz *maš-ka-nu ša X* ist Pfand des Gläubigers, bis er sein Geld wieder hat Str. III. 72, 9. Ähnlich V. 315, 7 u. s. w. Peek-Pinches Nr. 9, 5. 8. S. auch u. *mimmû*. Häufig ist auch [Keilschriftzeichen] *maš-ka-ni* Pfandobjekt, etw. das verpfändet worden ist; ob das Keilschriftzeichen *bid*, *pit* (bez. *bît*, *pît*) oder *mal* zu lesen ist, ist noch wenig sicher, der ganze Ausdruck wird als Mask. konstruiert. Ich umschreibe provisorisch *mal*. die 4 Sklavinnen, *mal maš-ka-ni-šu* die ihm verpfändet worden sind Str. II. 668, 12 vgl. 5. 9. die und die Sklavin, *mal maš-ka-nu ša Y* die Y (der Schuldnerin) verpfändet worden ist, *maš-ka-nu ṣa-ab-ta-tum* wird als Pfand genommen 390, 7/8. *mal maš-ka-nu maḫ-ru-ú* das frühere Pfandobjekt 344, 7. *mal maš-ka-ni-šu maḫ-ru-ú ša Simâni* sein früheres Pfandobjekt aus dem Monat Sivan 605, 7. Ähnlich 103, 8. Das näml. Wort liegt vor in *mal nu-dun-nu-ú* Mitgiftsobjekt, etw. das als Mitgift gegeben worden ist, z. B. 1111, 2. Eine Präp. „statt, für, als" kann an diesen Stellen nicht vorliegen.

I. משל viell. **übereinstimmen, zusammengehören** (jedenfalls identisch mit II. משל, vgl. II. und III. אמה, S. 82a). Hiervon

mašlu st. cstr. *mašal* **Gesamtheit.** *ilâni ma-šal mâti-šu* Sanh. III 55. Konst. 8, *ilâni ma-šal mâti-šu-un* Sanh. IV 23; Sanh. Sm. 88. 26: *ilâni nap-ḫar mâti-šú-un* (vgl. auch Kuj. 3, 12).

II. משל **mašâlu gleich sein oder werden.** V R 47, 23a wird *e-mu-u* (III. אמה) durch *ma-ša-lu* erklärt.

II 1 1) **gleich machen.** *ta-na-da-a-ti šarri i-liš ú-maš-šil* die Herrlichkeit (Verherrlichung) des Königs habe ich einem Gotte (der eines Gottes) gleich gemacht d. h. ich liess dem König göttliche Verehrung zu Theil werden IV R 60* C, Obv. 11; B, Obv. 31 schreibt, doch wohl irrthümlich, *e-liš*. 2) **abbilden** o. ä. der Zauberer, die Hexe etc., welche Bilder entsprechend (*ana pî*) meinen Bildern errichtet haben (*ibnû*), *bu-un-na-an-ni-ia ú-maš-ši-lu* 49, 43b; ebenso, nur *ú-maš-ši-lum*, Z. 10b. Für *muššulum* (Inf.) Abbildung, Abspiegelung in der Bed. Spiegel s. u. *mušâlu*. Noch nicht sicher auszumachen ist die Bedeutungsnuance von *muššulu* Tig. jun. 64: der König von Tabal *a-na ep-šit* ^{mât}*Aššûr ú-maš-šil-ma adi maḫria lâ illika*; umschreibt *ana* etwa den Acc.? V R 45 Col. VI 23: *tu-maš-šal*.

III 1 gleich machen, in Verb. mit זוז: zu gleichen Theilen theilen. die Ländereien *ú-šam-ši-lu-ma i-zu-zu* theilten sie zu gleichen Theilen (und setzten Grenze und Gebiet fest) II R 65 Obv. Col. I 22 (Ergänzung). V R 45 Col. VI 37: *tu-ša-an-šal.*

mašlu st. cstr. *mašal* in *mu-ši ma-šal* V. *ma-aš-li* Mitternacht (= MI ⊳┼ A.AN) V R 15 f. Col. III 22/23.

mišlu st. cstr. *mišil* Pl. *mišlânu*; gleicher Theil, spez. Hälfte. *mi-šil ma-ši-hi* ½ *m.* Str. II. 49, 10. *mi-ši-il agurri* V R 34 Col. III. 25. 33. *mi-ši-il šiḳli* ½ Sekel. V R 40, 51 c. d: ŠÚ.RI.A.AN = *meš-la-nu*; folgen die Drittel, Viertel u. s. w. (vorhergeht *miḫru* Äquivalent). K. 56 Col. III 3: *mi-ik-si mi-iš-la-ni* (= ŠÚ.RI. A.AN) Zoll (Steuer) in den Hälften bestehend; folgt *miksi šalšâti, rebâti* etc. I 25: *ekil mi-iš-la-ni* (= ŠÚ.RI.A.AN). S^c 1 b, 36. 37: [⊳┼] = *meš-[lu]*, *meš-la-[nu]*. V R 37, 44 d. e. f: ⋘ (*ba-a*) = *mi-iš-lum.* Hälfte des Jahres s. v. a. Mitte des Jahres, wiederholt in den Kontrakttafeln, z. B. *a-hi kaspi ina mi-šil šatti* und den Rest des Geldes *ina ki-it šatti inaddin* Str. II. 299, 6. *i-na mi-ši-el šatti* V. 97, 7.

mušâlu wahrsch. Spiegel (wohl von Metall). *mu-šá-lum* und *muš-šá-lum*, zwei der Synn. von *na-ma-rum* d. i. *nâmarum* s. d. (S. 90 f.). V R 27, 29 e. f: ^*erû*ŠA. ŠÚ.UD.KA.BAR = *mu-ša-lu.* Auch 23, 19 h (vgl. 76, 4–13 M. Obv.) wird eines der mancherlei Äquivalente von UD.KA.BAR zu *mu-ša-[lum]* ergänzt werden dürfen.

tamšilu, tanšilu Gleichung, Gleichheit, Ebenbild u. ä. Teumman *tam-šil gallê* ein Teufel von einem Menschen, eig. das Ebenbild eines T. Asurb. Smr. 106, 71. *Nusku ilitti Anim tam-šil abi* (Ebenbild des Vaters) IV R 49, 36 b. *ešgalla tam-ši-la-šú* (einen Palast jenem gleich) *ukîn Ešara* Weltschöpf. IV. 144. *bît ḫilâni ta-an*(V. *tam*)*-ši-il êkalli* ^*mât*^ *Ḫat-ti* (nach Art eines Hettiterpalastes) Sarg. Cyl. 64; *tam-šil* ^*mât*^ *Ḫat-ti* Stier-Inschr. 67; Silber-I. 23; Gold-I. 28, vgl. Bronze-I. 37. *bît ḫitlanni tam-šil êkalli* ^*mât*^ *Ḫa-at-ti* Tig. jun. 68. *êkal pîli ernû tam-šil êkalli* ^*mât*^ *Ḫa-at-ti* Sanh. Konst. 64. *bît mutirrête* bez. *bît appâti tam-šil êkalli* ^*mât*^ *Ḫa-at-ti* Sanh. Kuj. 4, 4; Lay. 39, 22. einen grossen Park *tam-šil* ^*šad*^ *Ḫa-ma-nim* Asarh. VI 14. Vgl. noch V R 35, 4. 5 (*ta-am-ši-li*). — Einen Vogelnamen ***tamšîlu*** nennt II R 37, 13 d. e. f: | SAG.ḪU = *ur-sa-nu* syn. *ta-am-ši-lu.*

tamšiltu ein best. Gegenstand. 3 Sekel [und] *tam-ši-il-tum* Peek-Pinches Nr. 8, 8.

mu-šú-ma Syn. von *še-e-ri* s. u. *šêru* (שאר₃).

mašmašu m. Beschwörer, gleichbed. mit *âšipu* (s. u. רשׁף), mit welchem es auch das Ideogr. (^*amêl*^)MAŠ.MAŠ gemeinsam hat. Die Umschrift *mašmaš(u)* meint durchweg MAŠ.MAŠ. II R 32, 10 e. f: [MAŠ.]MAŠ = *maš-ma-šú.* ich aber, *mašmašu* der Beschwörer, IV R 57, 25 b. Marduk *mašmaš ilâni* (*rabûti*) 57, 19 b. 52, 19 b. ^*amêl*^*mašmašu ina kikittê ki-mil-ti ul iptur* 60* B, Obv. 9; A, Obv. 9, vgl. V R 47, 38 a. ^*amêl*^*mašmašu*^*pl*^ d. i. *maš-mašê* K. 572, 7.

I. משר mašâru schneiden, zerschneiden, zerreissen (vgl. בקם). *ina* ^*iṣ*^*ḫu-ut-ni-e ma-še-ri ṣi-bit ḳâti-ia* mit meinem schneidenden Hand-*ḫutnû* (führte ich die und die Verstümmelung aus) V R 9, 105. V R 14, 61. 62 e. f: KU.Ú.GÍR.GUŠUR.RA = *ša ina a-ša-gi maš-ru* [ein Kleid] das vom Dorn zerrissen ist, KU.BAR.SÍG.GUŠUR. RA = *ša ina kun-sil-li mašru* (Perm.). S^c 298: DUBBIN (*dúb-bi-in*) = *ma-ša-rum*; das näml. Ideogr. auch = *ṣupru* Fingernagel, Kralle, Klaue und vgl. גלב; der Gebrauch des Ideogr. für *mašâru* Rad dürfte auf dem Gleichklang beider Wörter beruhen. s. auch u. *mašâru* Rad (ישר).

I 2? auf die Strasse seiner Stadt warfen sie seinen Leichnam, *in-da-aš-ša-ru pagaršu* seine Leiche zerfetzend (in Stücke reissend) V R 3, 9. Sehr unsicher, obwohl Herleitung von einem mit מ anlautenden Stamm sich bewähren dürfte.

mašru zerschnitten, zerrissen, von einem Kleid (*ṣubâtu*) gesagt. V R 14, 59. 60 e. f: KU.KA.RA.AḪ = *maš-ru*, KU.NU.KA.RA.AḪ = *la maš-ru.* Vorhergeht *gal-bu* (s. d.).

II. משר II 1 lassen. 1) verlassen, im Stich lassen. seine Stadt, Hauptstadt, seine festen Städte u. ä. *ú-maš-šir* Salm. Mo. Rev. 49, *ú-maš-šír* ibid. 68. Salm. Ob. 166. Sanh. II 10; Bell. 27; Kuj. 1, 13. V R 2, 134; Asurb. Sm. 91, 44.

ihren Ort (*a-šar-šú-nu*), ihr Land (*mât-su-nu*), ihre Städte *lu-maš-še-ru* verliessen sie Tig. III 67, *ú-maš-še-ru* Sams. III 9. 30. Sanh. Baw. 41, *ú-maš-ši-ru* Salm. Ob. 188. Sams. II 45. *iṣ za-ra-te-šu-un ú-maš-še-ru* sie liessen ihre Zelte im Stich Sanh. VI 17, die Wagen etc., die er *ú-maš-še[i]-ru* Sanh. I 25; Kuj. 1, 5 und Bell. 7 (*ú-maš-ši-ru*). der die Götter *ú-maš-šir-ú-ma* verlassen hatte Asarh. I 38, mich (Asurbanpal) *ú-maš-šir-an-ni* verliess er V R 7, 96. *muš-šir mešre-e* lass fahren Reichthum! NE XI 20, s. u. *mešrû* (שׁרא). *mât-sunu gabbi ina kutallišunu muš-šú-rat* (Perm.) K. 13, 20, vgl. u. *kutallu*. 2) zurücklassen. die und die Strecken *a-na arki-ia ú-maš-šir-ma êtik* liess ich hinter mir zurück und zog fürbass Asarh. III 32; III R 15 Col. IV 15. seine Brüder etc., *šá ú-ma-še-ru a-ḫi tam-dim* die er am Ufer des Meeres zurückgelassen hatte Sanh. III 58; Kuj. 1, 36 (*ú-maš-ši-ru*). 3) loslassen, freilassen, freien Lauf geben. Ramman *zunnêšu ú-maš-še-ra* liess los seine Regengüsse V R 1, 45. *kirib narkabâtešunu ú-maš-še-ru ni-zu-šú-un* (*ni-zu-ú-šu-un*) Sanh. VI 21; Konst. 54; Baw. 39, s. u. *nizû*. *ṣab-ta la ú-maš-ši-ru kasâ lâ urammû* (Frage) hat er den Gefangenen nicht freigelassen, den Gebundenen nicht losgegeben? IV R 51, 31 a, *mirânuššu ed-lu la ú-maš-ši-ru* (Frage) Z. 54 a. *ú-ṣu-rat* (die Umschrankung) *šamê u irṣitim a-a ú-maš-šir-šu* (= ŠÚ . NAM-*ba*-BAR . RA) 16, $^{33}/_{34}$ a. *ašakku* bez. *namtâru ša amêla la ú-maš-ša-ru* (= ŠÚ . NU-*un*-BAR . RA) K. 246 Col. I 46. 51. 4) entlassen. nach ihren Ländern *ú-maš-šir* (V. *še-ir*)-*šú-nu-ti* entliess ich sie Tig. V 21, *ú-maš-šir* (V. *še-ir*)-*šú* Z. 29; für den Kontext s. u. *dalîlu*. 5) ablassen. *ul ú-maš-šar a-di al-la-ku* ich werde nicht ablassen, bis ich komme u. s. w. Asurb. Sm. 119, 24. 6) zulassen. *ina la ma-a-ri ù mu-šú-ri* ohne Beauftragung oder Zulassung I R 27 Nr. 2, 38. — V R 45 Col. VI 24: *tu-maš-šar*.

II 2 1) aktiv: lassen, verlassen, im Stich lassen. Prt. *utašir* (= *uttaššir*, *umtaššir*) bei Asurn., sonst *umdašir*, *undiššir* (*undeššir*). den Berg Chanu *a-na šumêli-ia ú-ta-šir* (Zeichen UZU, Var. *šir*) liess ich zur Linken Asurn. III 71. neun ihrer Städte *ú-ta-še-ru* liessen sie im Stich, gaben sie preis II 16. seine Residenzstadt *um-da-šir* (3. Prt.) Salm. Ob. 37. die Stadt Madaktu *un-diš-šir* (3. Prt.) K. 13, 7. 2) passiv: verlassen werden oder sein. die Paläste, welche *um-da-še[i]-ra-mu e-na-ḫa-ma* verlassen gestanden hatten und verfallen waren Tig. VI 98.

III. מֻשַׁר I 2. *u. 4* (*ta-*)*a-an im-ta-šir ki-bir muḫ-ḫi-ša* NE XI 56.

I 3. der Fuchs (*šêlibu*) *zib-bat-su im-ta-na-áš-šir* (= *mi-ni-ib*-[Keilschrift] [Keilschrift]. RI, *EME . SAL*) IV R 11, $^{45}/_{46}$ a.

Von irgendeinem der Stämme משר kommt auch

tamšaru (Form wie *tartaḫu*). V R 32, 48 b. c: *tam-ša-ru* syn. *dir-ra-tum*, s. d.

maššartu Pl. *maššarâti* viell. Theilzahlung, spez. Monatsrate des Lohns oder der Besoldung, monatliche Besoldungsrate. Noch unsicher. Oft in den Kontrakttafeln. so und so viele *mašîḫê ša sat-tuk* Gerste(?) *ina* (als) *maš-šar-tum ša Abi a-na X iddin*(*a*) Str. V. 314, 2. Ebenso II. 28, 1, wo das unmittelbar folgende: so und so viele *mašîḫê* Sesam *ina sat-tuk Šamši* die Wiedergabe von *ina* mit „als" fordert. Anders, wenn es sich um die Rückzahlung gelieferter Naturalien handelt: 3 von den 4 geschuldeten AŠ soll der Schuldner *ina ma-aš-šar-tum ša Šabâṭi Addari Nisanni* (d. h. wohl: aus, von den Besoldungsraten dieser 3 Monate?) *inamdin* II. 311, 4. die 20 geliehenen Tonnen Datteln *i-na ma-aš-šar-tum ša Tišrîti ù ma-aš-šar-tum ša Ṭebêti inamdin* II. 346, 5 f. 100 Tonnen Datteln sollt ihr dem N.N. geben und in Bezug auf diese 100 *ina ma-aš-ša-ra-a-tu-šu ti-ni-iṭ-ra-'* sollt ihr durch seine *m.* schadlos gehalten werden, ihr sollt sie aus seinen *m.* zurückerstattet erhalten IV. 374, 10. so und so viele Tonnen Datteln hat er *ina pap-pa-su* als Lohn (für die und die Berufsleistung) *ina maš-šar-tum ša Nisanni* in der Rate des Nisan dem N.N. gegeben II. 219, 4. *pap-pa-su ša maš-šar-ti ša Abi ša amêl MU-ú-tu* IV. 373, 6. Vgl. II. 115, 5 f.

maširru ein best. Gefäss oder Geräth. Auf die Existenz eines solchen Subst. lässt wohl schliessen K. 4378 Col. III 50—52: IṢ.MA.ŠIR.RUM = *mallatum*, *tu-lu-ú* (s. d.) und *ta-an-nu* (V. *tan-nu*).

mašâru Rad s. u. שׁיר.

mušarû s. *musarû.*

I. מָשַׁשׁ Prt. *imšuš.* *im-šú-uš mammê* er endete, tilgte, that ab o. ä. den Zorn; *ma-šá-šu* erklärt durch *ka-pa-ru* V R 47, 27. 28b. Vgl. I. כפר. — Das Part. fem. eines St. משׁשׁ erscheint als weiblicher Berufsname K. 2051 Col. II: *ma-ši-iš-[tum].*

II. מָשַׁשׁ hell, glänzend u. dgl. sein. IV 1 hell, glänzend gemacht werden. *amêlu muttalliku ina ni-iḳ ri-e-me šul-me* (durch ein Opfer der Gnade, des Heils) *ki-ma ki-e maš-ši lim-ma-šiš* K. 246 Col. IV 54, die 4 letzten Wörter = ZABAR . DIM . (ŠU.) SU . UB . BI . LAḪ . LAḪ . GA-*kit*; für *ḳû* Bronze (bez. Kupfer), wovon *ki-e* Gen., s. IV. *ḳû.* *ki-ma ki-e maš-ši* (= IM . SU . UB . TA) *lim-ma-šiš* (= *ḫé-en*-TA . SU . UB) IV R 4, $^{42}/_{43}$ b; *kîma ṣarpi ṣurrupi . . . littanbit. ki-ma ki-e ma-áš-ši* (= IM . SU . UB . TA) *lim-ma*(? besser als *ta* IV R)*-ši-iš* (= *ḫé-im*-TA . SU . UB) 28 Nr. 1, $^{16}/_{17}$ b.

maššu glänzend, Pl. fem. *maš(š)âti. ki-ma ki-e maš-ši, ma-áš-ši* s. soeben u. IV 1. ᶠAN . KAL^{pl} *erê ma-ša-a-ti* bez. *maš-ša-a-te* Sanh. Konst. 80. Asarh. V 52.

maššakku, muššakku etw. wie Reinigungsopfer oder eine sonstige Ceremonie, bestimmt die bösen Mächte zu bannen. ^{amêl}*bârû ina bi-ir* (V. *ri*) *ár-kát ul iprus, ina ma-aš-šak-ka* (*u*, zu streichen) ^{amêl}*ša'ilu* (der Banner, Dämonenaustreiber) *ul ušâpi dîni* IV R 60* B, Obv. 6; A, Obv. 7; *i-na maš-šak-ki* ^{amêl}*ša'ilu ul i-ša-pi*(? *ši*?) . ., mit der beigefügten Notiz: *maš-šak-ku šur-ki-nu* (s. d.) *ša* ^{amêl}*ša'ili* V R 47, 36. 37a. *ša'ilu* an allen diesen Stellen ^{amêl}EN.ME.LI geschrieben. *bârû ina bi-ri ul uštêširšu, ša-i-lu* (= EN . ME . LI) *ina mu-uš-ša-ak-ka* (= E . ŠE . E) *ul i-pi-te-šu* IV R 22 Nr. 2, $^{10}/_{11}$. *ig-dam-ra maš-šak-ke-ia* [^{amêl}EN. ME?]LI^{pl} K. 1547 Rev. 11, folgt: *az-le-ia ina ṭub libbi ilâni ig-dam-ru.*

muššulaḫḫu (aus MUŠ + LAḪ) ein Berufsname. II R 32, 13e. f: MUŠ . DU . DU d. i. MUŠ . LAḪ (vgl. u. *malaḫu*) = *muš-šú*(sic)*-la-aḫ-ḫu.*

maššânu m. Pl. *maššânânu* ein Wirthschaftsgeräth. *1 maš-ša-nu* Str. V. 330, 6. *2 maš-ša-na-nu* 331, 14.

maštakal, martakal, maltakal eine best. Pflanze, zu magischen Zwecken gebraucht. Ideogr. ^{šam}IN.NU. UŠ. *bi-nu maš-ta-kal* (= ^{šam}IN.NU.UŠ) etc. (thue in das Gefäss) IV R 26, $^{35}/_{36}$ b. *bînu maštakal* (beide ideographisch geschrieben) nebeneinander auch 57, 9b. *bi-nu mar-ta-kal* (= ^{šam}IN.NU.UŠ) nimm! DT. 59 Rev. $^{7}/_{8}$. Lond. Frgm.: ^{šam}*er-nu-nu* ≙ ^{šam}*mal-ta-kal.*

*מַת mutu m. Mann, spez. Ehemann, Gemahl. *mu-ta-a* meinen Mann Str. II. 356, 23; zur Form vgl. *gal-la-a* meinen Diener (s. u. *ḳallu*). *mu-ti-ia* ibid. 11. 20 u. ö. *mu-tú* (= DAM . E), *mu-us-su* (= DAM-*na*), *mu-ti* (= DAM-*mu*) ein M., ihren M., mein M. V R 25, 9. 2. 4a. b. *mu-tu* syn. *ḳar-ra-du* s. d., syn. *zi-ka-ru* s. d.

mutûtu Männlichkeit u. dgl. II R 32, 7. 8c. d: *mu-tu-tum* und *mu-tu-a-tum* (wie ist diese Form zu erklären?) syn. *me* (*šip*)- . . .; der Zusammenhang führt auf eine Bed. wie die angegebene, denn es gehen vorher die Synn. von *ed[lûtum]* und es folgen jene von *dar[rûtum].*

***mâtu** f. 1) Land. Pl. *mâtâte.* Ideogr. KÚR, welches auch allen Ländernamen (bisweilen auch Ortschaftsnamen) als Determinativ vortritt. *eli mât* ^{ilu}*A-šur ma-a-ta eli nišê-šá nišê lu-rad-di* (fügte ich hinzu) Tig. I 59. VII 31 (*lûriddi* Var. *lûraddi*). *ma-a-ti u ni-ši* Land und Leute Neb. Senk. I 9. *ma-a-ti* mein L. Sanh. II 29, *mât-su* sein L., *mâti-šu* (Gen.) III 26. 23, u. s. w., passim. das und das *ina mâti ibašši* wird im Lande sein, z. B. II R 49 Nr. 4 u. o., vor allem in den Omen-Tafeln passim (vgl. u. בשׁה). *ma-tu-uš-šu-un* in ihr Land (zur Form s. § 80, e) Sanh. Baw. 39; Konst. 54. *ina ali u ma-a-ti* (= UN . MA d. i. KALAM . MA) IV R 19, $^{11}/_{12}$ a, *mât-su* (= KALAM . MA-*a-ni*) 12 Obv. $^{19}/_{20}$. *ma-a-ti* (= KALAM . MA) *ra-pa-aš-ti* 1 ff. Col. III $^{15}/_{16}$. *ka-lu ma-a-tim* (= KA . NAG . GÁ, *EME . SAL*) 11, $^{1}/_{2}$ vgl. 3a. *ma-ta-a-ti/e* (= KÚR . KÚR . RA) die Länder IV R 28 Nr. 1, $^{9}/_{10}$ a vgl. $^{5}/_{6}$ b. 29 Nr. 1, $^{9}/_{10}$ a. 13, $^{32}/_{33}$ b u. o. (= KALAM.MA) 28 Nr. 1, $^{7}/_{8}$ b (richtiger wäre wohl *ma-a-ti*). *rikis ma-ta-a-ti* (= KÚR . KÚR . RA) s. u. *riksu.* S. für das Ideogr. KÚR.KÚR.RA auch u. *dadmu.* In den assyr. Texten wird der Plur. ideographisch durch KÚR^{pl}, KÚR . KUR (Salm. Ob. 3. 7. 18. 72), KÚR.

KUR^{pl} (Salm. Co. 8. 18. 21. Mo. Obv. 11) wiedergegeben, bei Nebukadnezar wohl auch durch MA.DA.MA.DA (Neb. II 13, vgl. 26: MA.DA = *mâta*). S[b] 302: KÚR (*ku-ur*) = *ma-a-tum* (V. *tú*). Z. 247: UN (*ka-la-ma*) = *ma-a-tu*. II R 39, 4—15 c. d nennt die folg. Ideogrr. für *ma-a-tum*: (4) KUR, (5) KAL (sollte das Original nicht UN bieten?), (6) [radiert?] KA, *EME.SAL*, (7) ŠI, (8) KI, (9) KI.IN. GI, (10) GI, (11) MA, (12) MA.DA, (13) TIK, (14) unleserlich, (15) SUḪ. S[c] 3, 14: [ŠI] = *ma-a-tum*. V R 29, 45—47 e. f: MA.DA = *ma-a-tum*, MA.DA.KI. IN.GI = „ *šú-me-ri*, MA.DA.KI.IN. GI [Zeichen] KI = „ „ *u ak-kad-i*. V R 16, 13 a. b: SIG = *ma-a-ṣu* [Zeichen] (d. h. wohl: oder richtiger) *tum*, also *mâtum*, was ja auch zu den folg. Wörtern *elamtum* und *su-bar-tum* im Geist zu ergänzen. K. 4337 Col. III 4: KÚR.KÚR = *ma-ta-a-[ti]*. *mât* (= KI) *palê*, *mât nukurti*, *mât nabalkatti*, *mât aḫarrê* s. u. den zweiten Wörtern. *pâtu ma-a-ti* (= [KALAM].MA) s u. *pâtu*. 2) im Gegensatz zu *šadû* Berg bed. *mâtu* auch speziell Ebene, Thal. *illakû gu-zalê šadu-ú u ma-a-tum* NE XI 96. die Bewohner von *šadê/i ù mâti* (Berg und Thal) Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 93: *ma-a-ti*.

mâtitan (*mâtitân*? zur Bildung vgl. Gramm. § 80, d) Gesamtheit des Landes, Länderfülle, alle Länder (vgl. *mi-tu-ta-an* u. *mîtu*). *a-na ta-mar-ti ma-ti-tan* zur Besichtigung des ganzen Landes Asurb. Sm. 138, 83. *ki-ir-bi ma-ti-ta-an* im ganzen Lande umher Neb. VIII 26. *dadmê* bez. *malkê ma-ti-tan* die Bewohner bez. die Fürsten aller Länder Khors. 165. 177, *tênešêti ma-ti-tan* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43. *ḫišib šadî u ma-ti-ta-an* V R 63, 48 b, *bu-še-e ma*(sic)-*ti-tan* den Besitz aller Länder 65, 41 b.

I. **מתח** Prt. *imtuḫ* richten (nach, auf etw.). *mu-tu-uḫ înê-ka a-na a-a-ši dugul-anni* richte deine Augen auf mich, schau mich an! IV R 61, 28 b.

II. **מתח** (möglicherweise identisch mit I. מתח) Prt. *intuḫ* (= *imtuḫ*) Prs. *imataḫ*. *ma-a ki-i šá a-na-ku ina ra-me-ni-ia iš-kar* (auch Rev. 6) *a-ma-táḫ-u-ni ma-a šú-ú a-na ra-me-ni-[šu] li-in-tu-ḫu* K. 556 Rev. 10. 12. *ša piḳitte ša Bêlit parṣi šarru bêli mârmârêšu* (seine Enkel) *ina pur-ki-e-šu li-in-tu-ḫu* K. 482, 18.

I 2. *in-ta-táḫ* K. 556 Obv. 9 (Kontext verstümmelt). *šulmu ana piḳitti ša bít kutalli re-ši-šu in-ta-at-ḫa* K. 618, 7.

IV 2. *ú-ma-a it-tan-ta-ḫa it-táḫ-kim šap-la* [kakkab]*narkabti ina ḫarrâni šú-ut Bêl izzaz* III R 51 Nr. 9, 25.

מתי **mati, mat** (verkürzt aus *matê* = *matai*) Adv. wann? *adi mat(i)* bis wann? wie lange? *a-di ma-ti* (= ME.EN.NA, *EME.SAL*) *bêlti suḫḫurû pa-nu-ki* wie lange, o Herrin, bleibt abgewendet dein Antlitz K. 101 Rev. 7/8. *a-di ma-ti* oder *mat* (= LI.KU, *EME.SAL*) wie lange? IV R 23 Nr. 1 Col. I $^{26}/_{27}$—$^{30}/_{31}$. *a-di ma-tim* (= LI.KU, *EME.SAL*) . . *nakru gabšu mastakki imšu'* 19, $^{33}/_{34}$b. *a-di ma-ti* erklärend und wechselnd mit *aḫulâpi* s. d. Wie *adi mati* scheint auch das einfache *mati* (wann wird's?) ungeduldigem Herbeisehnen eines Endes Ausdruck zu verleihen und etwa wie unser „endlich" gebraucht zu werden: IV R 18 Nr. 2 Obv. wechselt mit dem einfachen *nûḫ* ruhe! *ma-ti* (= ME.NA, *EME.SAL*) *nu-uḫ* ruhe doch endlich! $^{13}/_{14}$ ff.

matêma, matîma indefin. (s. Gramm. S. 213 f.) wann nur immer. K. 4386 Col. IV 12: UD.KUR (*u-kúr-šu*) KU = *a-na ma*(sic)-*ti-ma* für wann nur immer, mit *a-na ár-kát û-me* Eine Gruppe bildend. Für *a-na ma-te/i-ma*, dessgl. für *ma-ti-ma*, *im-ma-ti-ma* (d. i. *in(a) matîma*) in Verb. mit *arkât ûmê* s. u. ירך; ebenso für (*ina*) *ma-te-(e-)ma* in Verb. mit *urkiš*. *ina ma-te-me* III R 46 Nr. 1, 13. *ma-ti-ma ina aḫ-rat û-me* V R 62, 22; Ssmk. P[1] 25. Mit folgender Negation: niemals. *ma-te/i-e-ma . . . . la* V R 8, 60; Asurb. Sm. 292, t: *ma-te-e-ma*, 289, 48: *ma-ti-ma*.

matkû(?) ein Vogel. Ideogr. MAT. GI.ḪU. Statt *mat* wäre auch *kúr*, *šat*, *mad* möglich. *ša-man mat-ki-e* Fett des *m.* (das aus dem Gebirge gebracht wird, thue hinein) IV R 26, $^{46}/_{47}$b (= MAT. GI.ḪU). *matkê* (geschr. MAT.GI.ḪU^{pl}) UZ.TUR.ḪU^{pl} (d. i. wohl *paspasê*) als Opfergabe Khors. 168 (wonach Sarg. Ann. 432 zu ergänzen); Lay. 34, 19. Ebenso Sarg. Ann. 312. *bi-en-na ša mat-ki-i ina kur-pa-si ta-pat-tan* (sollst du essen) II R 60, 46 a.

mutkû. II R 34 Nr. 3, 47: *mut-ku-u*; das Syn. endet auf *bu*.

matkânû(?) eine Pflanze. *i-šid mat-ka-ni-e* (= ^{šam}MAT.GI.RIN.NA) *usuḫ* reisse die Wurzel eines *m.* aus IV R 26, $^{42}{}_{43}$ b. K. 4398, 15: ^{šam}*mat-ka-nu-u* Syn. von ^{šam}*sa-pa-al-gi-nu*. K. 274: [^{šam}]*mat-ka-nu-u* (zu magisch-medicinischen Zwecken verwendet).

מתל **metlu** st. cstr. *metil* Macht, Machtfülle, Herrschaft. die ich *i-na mi-til ši-bir-ri-ia* (in der Macht meines Szepters) *ašlula* Sarg. Cyl. 73. *ina me-til ši-bir-ri-ia ša iš-ru-ka* .... Lay. 75 Nr. A, 2 (Sanherib-Text). *ša* .... *i-ḫi-lu mâtâte ina me-til kar* (so vermuthe ich statt *id*) *-du-ti-šu iš-da-ši-na* vor dessen Machtstärke der Länder Vesten erbeben Salm. Mo. Obv. 9. die ich unterworfen hatte *ina mi-til kar-ra-du-ti-ia* Tig. jun. 74. S[d] 44: ÁM ⟨ = ŠA ⟨ = *m*[*e*]*-it-lum*.

metlûtu dass. (vgl. zu *metlu*, *metlûtu* das Nebeneinander von *kiššu* und *kiššûtu*). *i-na kit-ru-ub mi-it-lu-ti-ia* im Ansturm meiner Machtfülle Tig. VI 78; stelle I R 28, 10a: *ina ki-it-ru-ub me-it-lu-ti-šú*.

metillûtu dass. Asur verlieh *da-na-na ù me-til-lu-ta* Tig. II 64. die Götter *ina li-te kiš-šú-te* (so vermuthe ich statt *ia*) *ù me-til-lu-ti lirtadûšu* mögen ihn in Sieg, Kraft und Machtfülle führen I R 27 Nr. 2, 50. II R 43, 9a.b: *mi-til-lu-tum* Syn. von *ra-pa-aš-tum* (s. d.); vorhergeht *emûku*.

matallu (*d*?) ein Edelstein, zur Gattung der *ḫulâlu*-Steine (s. d.) gehörig. V R 30, 66e.f: ^{aban}ZA.ṬU.MA.TAL.LUM = *šú* d. i. *matallum*.

ma-ti$_e$-ma s. u. מתי.

mat-nu? S[b] 187: SA (*sa-a*) = *mat-nu*. Da das Zeichen *mat'd,t* auch die Sylbenwerthe *šat*, *sat*, *nat*, *lat*, *kúr*, *kìn* hat, muss die Umschrift *mat-nu* bis auf Weiteres ganz unsicher bleiben. Zur Bed. des Ideogr. vgl. u. *pitnu*.

מתק süss sein, syn. דשׁב.

matḳu 1) allgemein: Süssigkeit, süsse Speise und süsser Trank, wie *dašpu*. V R 24, 17c.d + K. 2036 nennt *mat-ḳu* als Syn. von *da-aš-pu* und (Z. 18) *a-kal*(?) *pa-nu*; vorausgehen die Wörter für bitter (*marru* u. a.). K. 4150: [ ]𒐀 *pa-nu* syn. *mat-ḳu* und *da-aš-pu*. S[b] 230: 𒈨 (*ku-u*) = *mat-ḳu*; vgl. für das Ideogr. *dašpu*. 2) speziell: Honig. K. 2020 Rev. 24: *ma-at-ḳu* (ebenso wie *pa-ár nu-ub-tú* und *lal-la-rum*) syn. *diš*-[*pu*].

muttaḳu wahrsch. Honig. *ḫimêtu mu-ut-ta-ḳu šizbi ú-lu šam-ni* (als Opfergabe) Neb. Pogn. C, VII 26. A, IV 46 (*ú-lu šá-am-nu* Z. 47). VII 15 (*mu-ut-ta-ḳa*; Z. 16: *ú-lu ša-am-nu*). Wechselt, wie es scheint, mit *dišpu*, s. d.

mutḳu? Laus. *mut-ḳu* (*ḳu* wahrscheinlich) syn. *ub-lu* s. d. (S. 7b).

mitru (*d*, *ṭ*?) 1) Subst.: Macht, Gewalt. *mi-it-ru* syn. *dan-na-tum* s. d. 2) Adj. mächtig, gewaltig. II R 31 Nr. 3, 31: *mi-it-ru* syn. *ra-aš-bu* s. d.

muttu urspr. viell. Stirn, dann Vorderseite, Front. K. 4341 Col. I 30: DÚB.SAG.GÁ = *mu-ut-tum*, mit *ḳud-mu* (= DÚB.SAG), *rêšu* und *maḫru* Eine Gruppe bildend. Bed. *muttu* wirklich urspr. Stirn, so wird DÚB in diesem Ideogr. anders gefasst werden müssen als in dem ebenfalls aus SAG+DÚB (d. i. Haupt-Umrahmung, Haupt-Umschliessung) zusammengesetzten Ideogr. für *uruḫḫu* Haupthaar (s. d.), es müsste denn sein, dass *muttu* (wie *muttatu*?) auch für Stirnhaar, Stirnlocken, *antiae* gebraucht wurde.

muttiš eig. an der bez. die Vorderseite, urspr. Adv., dann mit folg. Gen. nach Art einer Präp.: vor, *coram* (gleich bed. mit *adi*, *ana maḫar*). die Götter *i-ru-bu-ma mut-ti-iš* AN.ŠÁR gingen hinein vor Ansar Weltschöpf. III. 131.

muttatu 1) Stirn, spez. viell. Stirnhaar. K. 4580, 4. 5: *gul-lu-bu ša mut-ta-ti*; Ideogr. (neubabyl.): 𒊕 AG.A und, höchst wahrscheinl., SAG.TIK.DUB. *mu-ut-ta-as-su ú-gal-bu-ma* man schneidet ihm sein Stirnhaar ab (?, = ⟨𒐀-*a-ni* DUBBIN-...-*ne-in*-SI-*eš* V R 25, 31c.d; statt ⟨𒐀, was das Wahrscheinlichste (so auch II R 10), bietet V R irrig UŠ. Wahrscheinlich ist K. 2008 Col. II 3 ebenso wie S[b] 1 Rev. Col. IV 16 in gegenseitigem Zusammenhalt zu restituieren: ⟨𒐀 (*ki-ši*, sic) = *mut-ta-tum*. 2) Vorderseite, Front. So viell. Str. II. 349, 2: so und so viele Sekel Lasur *a-na mu-ut-ta-tum ša kib-su a-na išparê* (den Webern) *iddin*. Dah. a) Oberfläche,

Antlitz (der Erde). *mut-ta-at mâti* III R 65, 18a. b) Anfang (vgl. *pân šatti* Frühjahr). K. 2022 Col. IV 22: *mut-ta-at mu-ši* d. i. wohl Beginn der Nacht; folgt *šat mu-ši* Dauer, Verlauf der Nacht. — V R 37, 46d. e. f: 𒌋𒌋𒌋 (*ba-a*) = *mut-ta-tum*.

muttû (möglicherweise Inf. oder Adj. wie *nukkusu* von einem St. מתח), geschr. *mu-ut-tu-ú* V R 16, 26. 27g. h; das 2. Ideogr. scheint ŠÁ. RA. GI gewesen zu sein.

muttûtu. *mut-tu-tu am-ma-šid ab-bu-ut-tum ap-pa* .... V R 47, 32b.

נ

***ni**, selten **nu**, enklitische Partikel, bes. häufig an Verbalformen eines Relativsatzes und zwar an solche mit oder ohne Pronominalsuffix gefügt; der Ton rückt in der näml. Weise wie bei *ma* (s. I. *ma*) auf die letzte Sylbe des betr. Wortes, wobei vokalischer Auslaut verschärft bez. verlängert und ursprünglich lang gewesener Vokal restituiert wird. X, der das Haupt des Königs von Chidal *na-šu-ni* trägt (bringt) K. 2674 Col. I 7. die Herrin des Lebens, welche ... *ta-da-nu-u-ni* verliehen hat K. 512, 22. S. andere lehrreiche Beispiele u. זקף (S. 261a) und נקר. *šá* *m* *Ir-ru-pi i-sa-si-ú-šú-ni* den sie auch I. nennen Tig. II 26, *til ḫamri šá* *âl* *Ḫu-mut i-ḳab-bu-šu-u-ni* Tig. jun. 10, X, den ... *ub-lu-ni-šu-nu* (V. *šú-ni*) sie geholt hatten Asurn. I 82. *ušaṣbitu-šu-nu-ni* (Rel.) I 103, die Länder, *ša a-pi-lu-ši-na-ni* I R 27 Nr. 2, 23. Asurn. III 125. 133. Seltener nach Nominalsuffixen: Susinak, *ša mamman lû immaru epšit ilu-ti-šu*(*-ni*) Asurb. Sm. 228, 76 (d. i. V R 6, 32). *i-ni-ni* mein Theil s. S. 49b. Noch beachte *mimma-ni* alles was K. 8522 Obv. 8. S. weiter Gramm. § 79, *β*.

נאד (א$_1$) **nâdu** Prt. *i'ud* (= *in'ud*) Prs. *ina'ad* 1) trans.: erheben, erhöhen, bes. mit Worten: lobpreisen. *lu-'-ud-ka* ich will dich erheben; UB = *na-a-du* fünfspalt. Syll. (s. ASKT, S. 185). *ilu ta-na-'a-ad ana šarri ta-kar-rab* K. 2024 Col. III 26. ihn *napḫaršunu i-na-ad-du* K. 1282 Rev. 11, *li-na-du ḳur-di-ia* Z. 27. 2) intrans.: hoch, erhaben sein. So besonders in *nâ'idu* (Part.), *nâdu*, s. unten. — S^c 126 oder 127: I(*i*) = *na-a-*[*du*].

I 2 1) trans.: erheben, in Ehren halten, verherrlichen, preisen. nachdem Salmanassar seine Herzenswünsche erreicht hatte, *it-ta-'i-id-ka-ma* (so wird statt —*ma-ka* zu lesen sein) *bêlu rabe-e Marduk* verherrlichte er dich, o grosser Herr M. Salm. Balaw. V 4. *albin appi at-ta-'i-id ilussun* V R 10, 31. Nusku *a-mat bêlišu it-ta-'i-id-ma* hielt in Ehren den Befehl seines Herrn (= SAG. SAR. A-*ba-ši-in-na*-AG) IV R 5, $^{44}/_{45}$b. das Wort (*amât*) Eas *lu-ut-ta-'i-id* will ich in Ehren halten 57, 20b. *lut-ta-'i-id ilu-ut-ka* ich will preisen deine Gottheit 59 Nr. 2, 27b. *lu-ut-ta-'i-id* bez. *lu-na-'i-id* K. 4995 Obv. 1. 2) intrans.: sich hoch erheben, hoch sein. *ab-nu mut-ta-'i-di* (bez. *i-na uz-zi*, Ideogr. ME. RI, *EME. SAL*) *ta-bu-ut* IV R 30 Nr. 1, $^{17}/_{18}$a.

I 3 erheben, in Ehren halten, verherrlichen. *ša Marduk epšêtušu nak-lâti e-li-iš at-ta-na-a-du* Neb. I 32.

II 1 hoch erheben, hoch preisen. *nu-'i-id* (Imp.) *ilu-(ú-)ti* Asurb. Sm. 125, 66. Viell. ist auch *na-i-da-a-ni* IV R 61, 33. 39b „preise mich" zu übersetzen. V R 45 Col. II 48: *tu-na-'a-ad*. II R 35, 33. 34a. b: [UB.]I und [UB.]RI = *mu-'-ú-du*.

nâ'idu (eig. Part.) und **nâdu** (wohl gewiss mit *nâ'idu* identisch, sodass auch *na-'-du* nicht *na-'a-du*, vgl. *ma'adu* viel, sondern durchweg *na-'i-du* zu umschreiben sein wird) Adj. erhaben, hehr u. dgl., selten von natürlicher Höhe. Ideogrr.: IM. TUK und I. Asurnazirpal *rubu-ú na-a-'i-du* der Hehre, der Erhabene Asurn. Mo. Obv. 10f., *rubû* (V. *rubu-ú*) *na-a-du* Asurn. I 18. 38, Salmanassar *rubu-ú na-a-du* Salm. Mo. Obv. 6, Rammannirari *rubû na-'i-du* I R 35 Nr. 3, 16, Nabopolassar *ru-ba-a-am na-'i-dam* Nabopol. Hilpr. I 12. Winckl. B, II 6, Nebukadnezar *ru-ba-a na-a-dam* Neb. I 3, *ru-ba-a-am na-a-dam* Neb. Bab. I 2. V R 34 Col. I 2, *na-a-dam* Neb. Grot. I 5. Tiglathpileser, Asurnazirpal *išip(p)u na-'i-du* oder *na-a-du*

s. u. *išippu* (S. 147a). Sargon *nisakku na-'i-id* ^ilu^*A-šur* Sarg. Cyl. 1. *na-'i*(V. *a*)-*da-ku* erhaben bin ich Asurn I 32. der Berg *kîma zikip patri parzilli še-*(*e*-)*su na-*(*a-*)*di* gleich der Spitze eines eisernen Dolches ragte (war hoch) sein Gipfel Asurn. I 49. II 41. *nâ*(*'i*)*dâku* und *nâdi* sind permansivartige Bildungen; auch der babylonische Königsname *Nabû-na-'i-id* bez. *Nabû*-IM. TUK, *Nabû*-I wird *Nabû-nâ'id* zu lesen sein.

nâidiš Adv. feierlich. *na-'i-di-iš ak-me-sa* Khors. 174.

tanattu (d. i. *tanâdtu*), auch *tanatu* geschr., Pl. *tanâdâtu*, Erhabenheit, Glorie, Ruhm. II R 35, 32a.b: UB = *ta-na-at-tum. ta-na-ti Ašur bêli rabê bêlia* (schrieb ich auf das Bild) Salm. Mo. Rev. 44. 55 (*ša A.*). 59. 62. Ob. 71 (*Ašur bêlia*). Asurnazirpal *ša ta-na-ta-šu da-na-a-nu kaia-mânûma* Asurn. III 25 (s. S. 321b). *ta-na-ti kiššûtia alkakât ḳurdia* (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Co. 103, *ta-na-tú*(?) *kiššûtia šûturte u ilkakât ḳurdia* ... (schrieb ich darauf) Asurn. II 5. Babel *àl* (ER.KI) *ta-na-da-a-tu-šú* (sc. Marduks) V R 34 Col. I 16, den Göttern, meinen Herren, *bît ta*(Var. versehentlich *da*)*-na-da-a-ti*/*ú ušêpiš* 65, 12b. *ta-na-da-tu-u-a* (= UB . RI-*mu. EME. SAL*) in meiner (Istars) Erhabenheit, Hochherrlichkeit Sm. 954 Obv. $^{33}/_{34}$ *bis.* $^{41}/_{42}$—Rev. $^{7}/_{8}$. *ta-na-da-a-ti šarri i-liš umaš-šil* (s. d.) IV R 60* C, Obv. 11; B, Obv. 31.

tanittu dass. *ta-ni-it-ti ilâni liḫtassas* (gedenke er) V R 34 Col. II 52; Neb. Winckl. III 6. *ta-nit-ti Ašur bêli rabê bêlia u lîti kiššûtia* (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Mo. Obv. 27. *ta-nit-ta-šu* (sc. Marduks), ‖ *šú-uš-ḳu-us-su* Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 11. *ta-nit-ti ḳarradûtia* Asurb. Sm. 318, m. K. 1282 Rev. 16. II R 35, 36a. b: UB. RI = *ta-ni-it-tum*.

נאד **nâdu** Schlauch (נֹאד). Mit oder ohne Determ. ^mašak^. Pl. *nâdâti*. *mê* ^mašak^ *na-a-di ka-ṣu-ti* (trank ich für meinen Durst) Sanh. III 80. *lû našâti na-a-du ša ṣummêki* IV R 56, 54b. *ki-ma mê nâdi* (geschr. SU . A . EDIN . LAL d. i. Leder-Wasser-Wüste-gefüllt) *ina ti-ki liḳ-tu-ú* gleich den Wassern eines Schlauches mögen sie durch Ausgiessung zu Grunde gehen 49, 31b. *mê na-da-a-ti*/*e* Wasser aus Schläuchen NE 17, 45; 19, 40. *a-na* ^mašak^*nu-ú-ṭu*^pl^ *ù na-a-da* Str. III. 211, 5, vgl. *nûṭu*.

נאה II 1. [*ʃ*]*ú-ḫa-te li-na-'a-a kab-ta-*... Höllenf. Rev. 50. Vgl. auch נרא II 1.

ni-'-ú V R 21, 43c. d: TU = *ni-'-ú*; folgt GAB (sic) = *ir*(sic)-*tum*. Im Hinblick auf *ba-'-ú* d. i. Inf. von ברא (s. d.) könnte *nî'u*, *nê'u* als Inf. des St. נרא (s. d.) betrachtet werden. Vgl. auch V R 29, 24g. h nebst einem Lond. Duplik.: JUL = *ni-'-u*.

נאל (א₂) Prs. *inelli* Perm. *nîl* sich legen, sich niederlegen. *ana-ku ul ki-i ša-šú-ma-a a-ni-el-lam-ma* (ich werde mich nicht wie er niederlegen) *ul atebbû dûr dâr* NE 71, 22 vgl. 67, 13. 69, 31. *mar-ṣi-iš ina mur-ṣi ni-il* (= *ba*-NÁ) krank liegt er in Krankheit IV R 17, $^{51}/_{52}$a. ... *al-pi u im-me-ri bi-riš ni-il* (= *ba-ab*-NÁ) V R 52, $^{60}/_{61}$ b; s. S. 184b (u. *birêš*).

II 2 sich legen, gelagert sein, liegen, ruhen, schlafen. Perm. *utûl* (= *utá'ul*, *nutá'ul*) Inf. *utûlu* (gleichbed. mit *rabâṣu*). während jener Nacht *ištên šabrû ú-tu-ul-ma i-na-*(*aṭ-*)*ṭal šutta* schlief ein *š.*, dabei schauend einen Traum (ein Traumgesicht) Asurb. Sm. 123, 50. *ištên* ^amêl^KAL ... *ú-tul-ma i-na-aṭ-ṭa-al* (V. *i-na-ṭal*) *šutta* V R 3, 119f. *ú-tu-lu-ma* (Var. *ṣal-li*) KAL^pl^ (d. i. *edlê*) *ina maial mûši ṣallû*, *ú-tu-ul-ma* (Var. *ṣa-lil*) *Éabâni šú-na-ta*/*u i-na-aṭ*(*át*)*-ṭal* NE 50, 208. 209. *ta-al-i-tú ša ina eli ú-tu-li* Sm. 1064, 20; s. für den Kontext u. *tal'îtu* (S. 366a). Vgl. auch V R 31, 46ef: *ša ina lâ sîmâ-nišu kun-nu ú-tu-lu*. Für *a-bur-ri-iš ú-tu-lum* oder *ra-ba-ṣu* (= NÁ . A) s. *aburriš* S. 10a. S^b^ 376: NÁ (*na-a*) = *ú-tu-lu*. Gehört hierher der Berufsname (Pl.) *mut-ta-'i-lu-tum* Lond. Frgm.?

III^II^ 1 Prt. *ušna'il* und *ušnîl* Imp. *šu-nî'il*, *šunîl* 1) sich lagern lassen, ruhen lassen. *ina maial taknî uš-na-al-ka-*(*a-*)*ma* NE 15, 36 vgl. 35, s. u. *maialu* (מיל). 2) niederwerfen, hinwerfen. die feindlichen Heere *ki-ma šú-*(*ú-*)*be* (*lu-*)*uš-na-il* (1. Prt.) Tig. II 20. *gat-ti rap-ša-tu urbatiš uš-ni-il-lum* meinen hohen Wuchs (o. ä.) haben sie wie Schilf niedergeworfen (hingestreckt) V R 47, 50a. *šîḫu kîma ur-ba-ti uš-na-al* (wirft sie nieder) IV R 22, 36a. *kîma sapâri rapši ina ašri rapši* (über eine weite Strecke) *šú-ni-*(*'-*)*il* (= NÁ . A) *i-di-ma* 15 f. Col. III $^{16}/_{17}$. Vgl.

auch II R 32 Nr. 7, 74: *še-im ša ina* IṢ. PA *šú-nu-lu* (Perm., = NÁ. A). 3) niederlegen, legen. seinen Leichnam *ina ṭâbti* (s. S. 298 a) *uš-ni-il* V R 7, 40. *ina ṭi-iḫ mar-ṣi šú-ni-il-[ma]* (doch wohl = ≺-*me-ni*-NÁ) neben dem Kranken lege es nieder IV R 27, $^{44}/_{45}$a. Vgl. noch *lu-uš-ni-il* 59 Nr. 1, 17 a.

Viell. gehört zu diesem St. נאל auch

utullu Pl. *utullâti* Heerde. ^{ilu}NIN. ṬAR. A *r[e-'i]-i* (= LID. KU) *ú-tul-la-(a-)ti* (= LID. LU. LU. Ú. A) der Hirt der Heerden IV R 1 ff. Col. II $^{40}/_{41}$. V R 12, 38 a. b (auf *rê'i ṣalmât kakkadi* folgend): SÍB. LID. GUD. ŠE. RI. A = *re-'i ú-tul-la-[ti]*. K. 2051 Col. I 24. 25: LID. LU (sic, *ú-nu* und *ú-tu-ul*) = *ú-tul-[lu]*, dagegen V R 12, 40 a. b: LID. KU (richtig?) = *ú-tul-[lu]*. Istar *ra-i-mat ú-tul-li* die Freundin der Heerde (*bu-lim*?) K. 2001 Obv. 11. *tarâmîma* ^{amêl}SAB (SÍB?) *ta-bu-la* Var. *ú-tul-la* du liebtest auch den Hirten der Heerden NE 44, 58. Ein anderes Syn. von *utullu* war *re'îtum* (die „geweidete" Heerde). V R 40, 13 e. f: Ú. ṬUL = *ú-tul-lum*, mag ein anderes Wort vorliegen.

נאץ nâṣu. K. 4341 Col. I 23: PAP(?) TUR = *na-a-ṣu*, mit dem wahrsch. bedeutungsverwandten *ša-a-ṭu* Eine Gruppe bildend.

II 1. V R 45 Col. II 50: *tu-na-'a-aṣ*.

I. **נאר na'âru.** V R 16, 42 c. d: SAG. KI. BU (bez. GÍD) = *na-'a-rum*; das näml. Ideogr. anderwärts = *nikilmû* (S. 333 b).

II. **נאר** (א₁?) **nêru** und **nâru** Prt. *inâr*, seltener *inîr* (*inêr*), Prs. *inâr* (*inarru*) schlagen, tödten, vernichten u. dgl. Eine Bed. wie diese wird, entsprechend dem sonstigen Inhalt des Vokabulars V R 17. 18 (s. WB, S. 242 und vgl. u. II. חרש), anzunehmen sein V R 18, 17—19 a. b: SAG. IṢ. RA = *ni-e-rum*, SAG. IṢ. RA bez. RA. RA = *nir-tum ni-e-rum. ni-ir-tú ana na-a-ri* (= SAG. IṢ. RA. RA) Vernichtung anzurichten (*ina maḫri illakûni*, näml. die bösen „Sieben") IV R 5, $^{46}/_{47}$ a, vgl. *nir-tú ana na-a-ri* (ebenfalls = SAG. IṢ. RA. RA) Z. $^{10}/_{11}$a. Das Ideogr. SAG. IṢ. RA V R 18 auch durch *bêṣu, rêsu* und (wahrscheinl.) *rasâpu* erklärt. Zu diesem Stamme und nicht zu ניר dürften gewiss auch alle folgenden Stellen gehören: *ša gallû rabû i-na-ru-uš* (geschlagen hat, = SAG. IṢ-*ba-ni-in*-SI, statt SI würde man RA erwarten) V R 50, $^{47}/_{48}$a. *kar-ra-du ša ta-na-ru* (= [Zeichen] GA-*zu*) IV R 13, $^{9}/_{10}$b. die Bewohner Ciliciens *a-nar i-na kakki* schlug ich mit der Waffe Sanh. Konst. 18, *i-na-ru-šú* (3. Pl. Prt.) *ina kakki* III R 15 Col. II 19, der die Truppen des N.N. *i-na-ru ina kakki* Asarh. II 31; III R 15 Col. III 18: *a-na-ar ina kakki. a-nar-šu-nu-ti* ich erschlug (tödtete) sie Asurb. Sm. 144, 5. *iš-tu a-la-a i-na-ru* nachdem sie den Himmelsstier erschlagen (getödtet) hatten NE 48, 170, *ul-tu Ti-amat i-na-ru* Weltschöpf. IV. 105. die Ununterwürfigen *a-na-ar ak-mi zâ'irê* Neb. II 24. *li-na-ar ga-re-šu* Sarg.-Harem A, 8, die Götter *i-na-ru* (vernichteten) *ga-re-ia* V R 4, 49, *ni-na-a-ra* (Prs.) *ga-ri-i-ka* III R 15 Col. I 9, Nergal, der *i-na-ar-ru ga-re-e-šu* III R 38 Nr. 1 Obv. 4, die Götter, die *i-na-ar-ru ga-re-ia* Asurb. Sm. 180, 107. der *kullat zâ'irêšu i-ni-ru* Asurn. I 29. Salm. Ob. 20; Mo. Obv. 12. I R 35 Nr. 3, 13. die Bewohner von Akko *a-nir* erschlug ich (ihre Leichname etc.) V R 9, 122. V R 28, 1 e. f: *na-a-ru* Syn. von *sa-a-du* (s. d.). Wohin gehört S^{c} 48: GÁL (*ga-al*) = *na-a-rum*?

II 1 dass. (intensiv). *mu-ni-ir a-a-bi-šu* Asurn. I 35. III 131.

nîru (*nêru*, Form wie *bêlu*?) Vernichter. Rammannirari *ni-ir dap-nu-ti ummân kaššî* etc. IV R 39, 2 a. *Šamaš ni-ir mul-tar-ḫe* Salm. Throninschr. III 14.

nirtu wahrscheinl. Mord, Todtschlag o. dgl. S. bereits u. Qal. Beachte ferner das Schmähwort *zi-ir ni-ir-ti* (Mordbube o. ä.) Khors. 122 sowie V R 3, 81: während er äusserlich mit seinen Lippen freundliche Reden führte, plante innerlich sein Herz *ni-ir-tu* (Mord, Vernichtung); s. u. *eliš* S. 63 a.

III. **נאר** schreien, brüllen (vgl. נָעַר Jer. 51, 38)? Unsicher ist, ob V R 46, 43 a. b: MUL. UD. KA. GAB. A = *û-mu na-'i-ri* brüllender Sturm (?, folgt: *ilu šâgimu*) hierher gehört; zur Partizipialform würde *ṣâ'iru* (s. II. צאר) zu vergleichen sein. Da UD. KA. GAB. A sonst den Parder (*nimru*, s. d.) bezeichnet, könnte man an die Umschrift *na-a'-ri* = *navri, namri* denken, aber der Parder heisst ja eben *nimru*, nicht *namru*, und beachte die zunächst zu erwartende

Schreibung *na-am-ri* in Z. 52b. Der Stern MUL.UD.KA.GAB.A findet sich auch K. 250, d. i. II R 49 Nr. 1, Rev. Col. V 14. Er ist gemäss III R 57, 53a einer der 7 *lu-ma-ši*.

II 1. die Tochter Anus *nu-'-ú-rat ki-ma* UR.[MAḪ?] (wie ein Löwe?) IV R 58, 41d. V R 45 Col. II 49: *tu-na-'a-ár*. Bewährt sich die angenommene Bed., so könnte hierher gehören

nârtu (Fem. eines vorauszusetzenden *nâru*) Sängerin, Musikantin. K. 2051 Col. II, auf *zammertu* Sängerin folgend: SAL(*na-ar*) LUB = *na-ar-tu* (vgl. ZK II 300); folgt noch einmal *na-ar-[tu]*.

נאר₂ (נָהָר) f. Strom, Fluss; Kanal. Ideogr. A 𒀀 (gemäss der Glosse *i-id* K. 4332 Col. III 46 ID zu sprechen); dient als Determ. vor Fluss- und Kanalnamen und findet sich auch vor *înu* Quelle, *agammu*, *Marratu* (s. d.). Pl. *nârâti*. *ki-ma me-e na-a-ri la ni-bi-im* Neb. Grot. I 26, *ki-ma mê* A𒀀 d. i. *nâri* Sams. IV 29. *nâr Ú-la-a na-a-ru šá kib-ru-ša ṭâbu* Sanh. Kuj. 3, 2. *a-na na-a-ru* (= A 𒀀 DA lies IDDA, IDA) *inaddûšu* V R 25, 6a.b. *ina pi-i na-ra-a-ti* (Ideogr. A 𒀀) *ki-lal-li-e* an der Mündung beider Ströme IV R 22, 10/11 b. *ina pî* A 𒀀 *pl* NE XI 184. 185. *miḫrum ša nâri, miḫir nâri, irritu ša nâri, atân nâri, ârib nâri, ka-kiš nâri* s. u. den ersteren Wörtern. *pitû ša nâri* einen Kanal graben s. u. *pitû*. *nâru, nârâte* in Verb. mit *ḫarû* graben s. d. (I 1. III 1), wo auch gezeigt ist, dass A 𒀀 in der Bed. Kanal nicht nur *nâru*, sondern auch *ḫirîtu* gelesen werden kann. K. 4337 Col. III 5: A 𒀀 = *na-a-rum*; folgt *ṣi-ir-tum*, sc. *nâru*. Den Namen des Flussgottes *Nâru* s. u. nn. prr.

נאר₂ nûru (נְהוֹר) m. Licht. Ideogr. BÍR. mit deinem hellen Feuer (o Feuergott) *nu-ra* (= BÍR) *ta-šak-kan* machst du Licht (im Hause der Finsterniss) K. 44 Rev. 12/13. *ša-pat eklitumma al ib-bašši nu-ru* NE 63, 36. *nûr-ka nam-ru kàl nišê i-bar-ri* dein helles Licht (o Samas) sieht alle Menschen IV R 17, 12b. *ni-iš nu-úr* (= IṢ.ŠÍR) *i-ni-šu* sein lichter (heller) Blick IV R 13, 20/21 b. Samas heisst gern *nu-úr ilâni rabûte* 17, 22b, *nu-úr ilâni* Sams. I 11. V R 3, 113. 64, 11c, *nu-úr mâtâte* Sm. 949 Obv. 9 (vgl. n. pr. m. *Šamaš-nu-ri* (Cᵃ 45), doch auch Marduk: *nu-úr ilâni* Nerigl. II 32, *nu-úr ilâni abbêšu* Nabopol. Hilpr. I 5. Ninib *nu-ur šame-e irṣi-tim* Asurn. I 8. *nu-ú-ru ul im-ma-ru/a* L. sehen sie nicht Höllenf. Obv. 9, nach dem Hause, dessen Betreter *zu-um-mu-ú nu-ú-ra* Z. 7; NE 17, 37; 19, 32. *kullumu nu-(ú-)ru* das Licht sehen lassen, wechselnd mit *kullumu ilu Šàm-šu/i* s. u. כלם. wie Alabaster *nu-ri* (mein Licht) *lim-mir* IV R 57, 69a. *nu-ur šá il-me-ši* diamantenes L. 61, 33c. S. auch u. nn. prr. viele Personennamen wie *Nûrêa, Šarru-nûri, Nûr-Rammân* u. a. m. Sᵈ 35: IṢ.ŠÍR = *nu-ú-ru*. K. 40 Col. IV 8—12: GAR (*ga-ár*), ŠÍR, IṢ.ŠÍR, BU bez. SÍR, UD.UD = *nu-ú-ru* [*nam-ru*?].

ni'ru? Adj. *12* UR.MAḪ*pl* *ni-i'-ru-ti a-li 12* ALAD.AN.KAL*pl* *ṣirûte* Sanh. Kuj. 4, 23 (Lay. 41, 27: *ni-i'-ru-ut-ti*?); man erwartet eine Bed. wie gewaltig. Oder ist *ni* phon. Kompl. zum Plur. von *nêšu* Löwe und ist zu *'i-ru* das S. 125a erwähnte Adj. *i-ru* syn. *gašru* zu vergleichen?

I. **נאש** II 1 Part. *muna'išu* Thierarzt. Rm. 338 Rev. 15: A.ZU.IMÊR = *mu-na-'-i-šu*, folgend auf *âsû* Arzt.

II. **נאש** nêšu heulen, brüllen? K. 2022 Col. II 39: [ ]A = *ni-e-šu*, mit *un-ni-nu* und *na-a-ku* Eine Gruppe bildend.

nêšu m. Löwe, nêštu Löwin. V R 21, 39a.b: *ni-šú* Syn. von *lab-bu*. Ob Z. 40. 41: *ni-ši* Syn. von *û-mu* (? *ud-mu* o. a.?) und *lu-ú* ebenfalls *ni-ši* in der Bed. „Löwe" vorliegt, ist sehr fraglich, in Z. 40 z. B. könnte recht wohl *nišu* „Volk" gemeint sein, s. d. *zu-um-bi ni-e-ši* und *ni-eš-ti* Löwen-, Löwinnenfliege (wohl nur zwei Namen Einer Fliegenart) II R 5, 7. 8b. 6, 31b: *ni-eš-tum* Löwin(?), auf *kalbatum* Hündin folgend. Als Ideogr. wird doch wohl sicher UR.MAḪ anzunehmen sein, obwohl dieses bis jetzt phonetisch nur durch *gir-ra* (s. d.) wiedergegeben ist. *nêšu litbamma nišê lisaḫḫir* NE XI 172. UR.MAḪ*pl* *innamdarû* s. u. נדר, *šaḫût* UR.MAḪ s. u. שחת, *nâbartum ša, šigarum* UR.MAḪ s. u. אבר₃ (S. 10a) bez. *šigaru*. UR.MAḪ in Verb. mit *aḫû* s. d. (S. 41b). UR.MAḪ d. i. *nêš ḳak-ḳa-ri*

syn. *ḫu-la-l[u-ú?]* ein Thier niederer Ordnung K. 4373 Col. I 21. *nêšu ša ḳaḳ-ḳa-ri/u* NE XI 277.

nabu m. die fromme Rede meines Mundes *eli na-bi ṣîrûte bêlê-ia ma'adiš iṭîb* gefiel sehr wohl den erhabenen Göttern (?), meinen Herrn Sarg. Cyl. 55.

nibu. K. 4398, 3: *šam ṣubât ni-bu* syn. *šam ṣubât ni-ib-ḫu* (s. d.); vgl. K. 4412.

nubtu (das *t* wohl sicher Femininendung) Biene. II R 7, 48 g. h; V R 39, 53 g. h: NUM⊳ (d. i. Honigfliege) = *nu-ub-tú/tum*. V R 27, 10 g. h: NUM⊳ = *nu-ub-tum*; das mit *zu* beginnende Syn. wird nach II R 5, 23 a. b zu ergänzen sein, wo *nu-ub-tum* mit gewiss ebendiesem Ideogr. Z. 24 gefolgt ist von *zu-um-bi di-iš-pi* (s. u. *dišpu*). K. 2020 Rev. 23—25: *pa-ár nu-ub-tú*, ebenso wie *ma-at-ḳu* und *lal-la-rum*, syn. *diš-[pu]*. Vgl. auch den beliebten Frauennamen *Nubtâa* (o meine Biene!), s. nn. prr.

nâbu 1) ein best. Ungeziefer wie Laus, Floh u. dgl. II R 5, 23 c. d: UḪ (*lam-mu-bi*) = *na-a-bu*, mit *ublu*, *kalmatum*, *puršû'u* Eine Gruppe bildend. S^c 11: UḪ ([*ú-ḳu*]) = *na-a-bu*; s. u. *ublu*. Noch vgl. II R 49 Nr. 4, 6 a: *kakkabu ana na-a-bi itûr* (Z. 64: *ana sa-a-si*, Z. 65: *ana kal-ma-ti*). 2) viell. Geschwür, Geschwulst? II R 35, 40 c. d: UḪ.TAG.GA = *na-a-bu*. Gegen UḪ.TUK Var. UḪ.TAG.GA dient Salben IV R 1 ff. Col. II 1.

I. *נבא (א₁) nabû Prt. *ibbi* Prs. *inambi* Imp. *ibi* 1) rufen. a) berufen. Mutakkil-Nusku *ša ilu A-šur a-na rê'ût mât Aššûr kêniš ib-bu-šú* Tig. VII 48. *ina ûmešuma ši-i u ilâni abêša tab-bu-u/ú šú-me* (V. *šumi*) *a-na bêlût mâtâte* zu jener Zeit da sie und die Götter, ihre Väter, meinen Namen berief zur Herrschaft über die Länder V R 6, 111. seitdem *ib-ba-an-ni Marduk a-na šarrûti* Neb. VII 26 (*ibbanni* gewiss besser als *ibnanni*). Nebukadnezar *šá Marduk a-na damgâti ališu ib-bu-šú* ibid. Z. 4. *šá Ašur u Ištâr a-na rê'ût* (bez. *bêlût*) etc. *i-nam-bu-ú(u) zi-kir-šu* wessen Namen A. und I. zur etc. berufen werden Sanh. VI 65. V R 10, 109. Auch Salm. Mo. Obv. 13 wird gelautet haben: als Asur .... [*a-na*] *rê'ût Aššûr ib-ba-an-ni*. die grossen Götter, welche *a-na itarrê ṣalmât ḳakkadu* . . . *i-nam-bu-u mal-ku Sinaḫêrba* Sanh. Baw. 2. dem König, den du lieb hast und *ta-na-am-bu-ù zi-ki-ir-šú ša elika ṭâbu* dessen dir wohlgefälligen Namen du berufst Neb. I 57. Asur und Istar *na-bu-ú šumi-ia* die Berufer meines Namens Lay. 39, 37, wofür Sanh. Kuj. 4, 10 *na-bu*(?). b) ausrufen, verkünden. *zik-re ilu Igige im-bu-u nagabšun* K. 8522 Rev. 14, vgl. *im-bu-ú* Obv. 5; zu beiden Stellen vgl. V R 21, 10 g. h: KAK = *ni-bu-ú*, 67 c. d: MA = *ni-bu*, während Z. 62 c. d MA durch *na-bu-ú* erklärt. Also auch *nibû* Inf. neben *nabû*? kundthun, befehlen. *i-bí* (Imp.) *arâku û-mi-ia* Neb. Bab. II 28 (|| *ḳibi littûti*). Bors. II 25 (|| *šudur littûtim*). 2) in Verb. mit *šuma*: jem. *šuma nabû* mit Namen rufen (dopp. Acc.), ihn nennen; dann auch ohne *šuma*: nennen. Permansiv: jem. *šuma nabi* wird mit Namen gerufen, genannt (so wird diese und die synonyme RA *šuma zakir* zu erklären sein, wonach auf S. 255a zu ändern) d. h. er existiert, ist. Also: (mit Namen) genannt werden s. v. a. existieren, sein. ich aber, euer Knecht, *ina maḫar ilûtika rabîti ana ûme ṣâtu šú-ma ṭâbiš lu-ú na-ba-ku* möge vor deiner grossen Gottheit auf ewig fröhlich (oder gesund) bestehen (existieren) K. 48 Rev. 14. die Götter *ma-la šú-um na-bu-u* so viele existieren IV R 26, 55/56 a (das Ganze = MU. SÁ. A) *a-mi-lu-tu ma-la šú-ma na-bu-ú* (oder sonst irgendwelches menschliches Wesen) 12 Rev. 29/30 (= MU.SÁ. BA), *šiknât napišti ma-la šú-ma na-ba-a* (= ŠA. A. NA. MU. SÁ. A) 29 Nr. 1, 43/44 a, *mimma ša šú-ma na-bu-ú* (die beiden letzten Wörter = MU.SÁ.A) K. 44 Rev. 14/15. zur Zeit da droben *la na-bu-ú ša-ma-mu* nicht benannt war (d. i. nicht existierte) der Himmel, drunten das Festland *šuma la zakrat* nicht mit Namen benannt war Weltschöpf. I. 1. so und so [*šùm*]-*šu-nu ab-bi* nannte ich ihren Namen Salm. Mo. Rev. 35, *šùm-ša* (sc. des Kanals) *ab-bi* I R 27 Nr. 2, 7, *šùm-šu ab-bi* Asurn. II 86. Tig. jun. 11; Lay. 17, 7, *zik-ri abulli* ... *am-bi* Sarg. Cyl. 68. — II R 7. 36—39 g. h: (36) PÁD (*pa-a*), (37) DIL. BAD, (38) KA (*gu*) DÉ, (39) SÁ (*sa-a*) = *na-bu-u*; V R 39, 40—44 g. h: (40) PÁD, (41) PÁD.DA, (42) DIL.BAD, (43) KA (*gu-du*) DÉ, (44) SA (*sa-a*) = *na-bu-u*. V R

19, 40c.d; K. 2008 Col. III 42: SIM (*si-im-si-im*) SIM = *na-bu-u*, mit *šaḫâlum* und *šûṣû* Eine Gruppe bildend. K. 2022 Col. III 19: [KA . D]É = *na-bu-u*, mit *šasû* und *ḫabûbu* Eine Gruppe bildend. V R 46, 40a. b: MUL . DIL . BAD = *na-ba-at* (Part. fem.) *kak-ka-bu* d. i. Verkündigerin unter den Sternen.

I 2 sich zu Ehren nennen, nach seinem Namen nennen. *Patti-Sin-aḫêrba at-ta-bi* Sanh. Baw. 12. *Kâr-Sin-aḫêrba* bez. *Kâr-Ašuraḫiddina at-ta-bi ni-bit-su* (nannte ich mir zu Ehren der Stadt Namen) Sanh. II 26; Kuj. 1, 16; Bell. 32. Asarh. I 30. *Kûraš šar* ^al^ *Anšan it-ta-bi ni-bi-it-su* Cyrus, König von Ansan, nannte er (Marduk) seinen Namen, näml. des von ihm gesuchten gerechten Fürsten V R 35, 12; anders wird kaum übersetzt werden dürfen (Anspielung auf die Bed. des Namens *Kûraš*?). *bêl mâtâte šum-šu* '*u it-ta-bi abu Bêl* K. 8522 Rev. 13.

II 1 laut rufen, vor allem laut weherufen, wehklagen. *ú-nam-bi*'*a* ^ilu^ *Rubât ṭâbat rigma* (s. S. 301 a) NE XI 111. *e-le-li* (s. u. V. אלל) *nu-bu-ú ḫi-du-ti si-ip-di* IV R 49, 12a. II R 32, 17e. f: I.LU.DI = *mu-nam-bu-ú*; folgt *lallaru*. Zum Ideogr. vgl. צרח. II R 7, 44. 45g. h; V R 39, 49. 50g. h: I . LU = *nu-bu-u*, I . LU . DI = *mu-nam-bu-u*.

nîbu (*nêbu*, aus *nib'u*, *nibbu* entstanden) urspr. Nennung, dann in gewissen negativen Redeweisen s. v. a. Zählung, Zahl. *e-mu-ke la ni-bi* Streitkräfte der Unzahl d. h. ungezählte Streitkräfte Sanh. II 75; Kuj. 1, 24. *e-muḳ la ni-bi* Sanh. Kuj. 2, 39. Rosse, Esel etc., Rinder und Kleinvieh *šá la ni-bi* ohne Zahl (eig.: der Unzahl) Sanh. I 50, *ša-šú makkûru la ni-bi* (sic) I 29. *tibik se-ra-áš la ne-bi ma-mi-iš* (wassergleich) Neb. Grot. III 15, *la ne-bi* auch Z. 26. *ša ni-(i-)ba lâ išû* o. ä. s. u. ישה.

nibittu st. cstr. *nibit* 1) urspr. Berufung, dann konkret (wie *itûtu*, *ba'îtu*, *bibil libbi*, *nîš* oder *nišit înâ*) Berufener. Asurnazirpal *i-ši-pu nâdu ni-bit Nimib ḳar-di kašûš ilâni rabûti* Asurn. I 21, *ni-bit Sin megir Anim na-mad Rammân* I 33. Nabonid *ni-bi-it Nabû ù Marduk* I R 68 Nr. 2, 2. 2) Name. so und so *azkura ni-bit-su* nannte ich ihren (der Stadt) Namen Khors. 155, *azkura ni-bit-sa* seinen (des Palastes) Namen Asarh. VI 26. Andere Beispiele s. u. זכר, dessgl. oben u. I 2.

II. נבא (א₄) hervorsprudeln, hervorquellen, von Wasser. Viell. auch, falls *nib'u* und *imbû'u* mit Recht hierher gestellt sein sollten, vom Hervorkommen, „Hervorquellen" der Pflanzen und Früchte. Und etwa auch (vgl. hebr. הִבִּיעַ z. B. Ps. 19, 3) vom „Ausgehen" der Worte aus dem (von Worten „überfliessenden") Munde? Tiglathpileser, der treue Hirt, *šá si-kir-šú* (so richtig Prisma B) *eli malikê ni-bu-ú* (Perm.) dessen Befehl ausgeht an (über) die Fürsten Tig. I 35.

namba'u m. Quell, Wasserquell. *a-šar kup-pe nam-ba-'e ša mê ma-la ba-šu-u* an allen Sprudeln und Wasserquellen V R 9, 31. ich baute Dûr-Šarrukîn *i-na eli nam-ba-'e ša šêpi Musri šadê elêmu Ninâ* an den Quellen am Fusse des Musri-Gebirges oberhalb von Nineve Sarg. Stier-Inschr. 39; hiernach Sarg. Cyl. 44 zu interpretieren.

nib'u st. cstr. *nibi'* Spross, Fruchtertrag u. dgl. ^iṣ^ *ni-bi-i' balti* (IṢ . NUM) Sm. 1701 Obv., vgl. *piri' balti* IV R 30*, 8b? K. 4216 Rev.: ^šam^ *ni-bi-i' eḳli*; folgt ^šam^ *inib eḳli*. K. 4350 Col. IV 73: [cuneiform] A . ŠÀ . GA = *ni-pi-i' eḳli* Feldertrag; [cuneiform] sonst = *ṣibtu* (s. u. רצב).

imbû'u, **imbû** (Form wie *imbûbu* von נבב) Vegetation. K. 4418 Z. 2. 3: ^šam^ *in-bu-u tam-tim* Meeresflora Syn. von ^šam^ *ša-mi ki-rib tam-tim* und ^šam^ KA . A . AB . BA d. i. *inib tâmtim*.

III. נבא mit stark lautbarem letztem Radikal (oder נפא? die Mehrzahl der Schreibungen führt auf ב), **nabû** Prt. *ibbi'* Part. *nâbi'* wegbringen, wegnehmen. 1) wegnehmen, wegreissen, gewaltsam wegführen. der Kanal Arachtu gleich einer Sintfluth die Stadt, ihre Wohnstätte, ihre Tempel *ib-bi-i'-ma ušême karmeš* riss er weg und machte sie zu einer Ruine I R 49 Col. II 5. *na-bi-i'* ^mât^ *Bît-Dakkurri* Asarh. II 42, wofür die stelle III R 15 Col. III 19: *aš-lul* ^mât^ *B.-D.* Sargon *na-(a-)bi-i'* ^mât^ (V. ^al^) *Gar-ga-miš* der Karkemisch in die Gefangenschaft fortführte Sarg. Cyl. 26, *na-pi-i'* ^al^ *Šinuḫti* Stier-Inschr. 24, *na-pi-i'* ^mât^ *Kammâni* Pp. IV. 23. *usu-uḫ minuma lim-nu ša ana na-bi* (Inf.) *napišti-ia illi-ka* (?)

Lond. Frgm. Obv. Vielleicht gehört hierher *nâbû* (Part.) II R 57, 19,20c.d: Ninib wird *ilu* MA . DA . NU . NU geschr. als *na-a-bu-ú tíz-ḳa-ru e-lu-ú.* 2) wegbringen das Leben d. h. heil davonbringen, retten. *a-na šú-zu-ub* Var. *na-bi na-piš-ti-šu-un* um ihr Leben zu retten Asurb. Sm. 43, 42.

נבב gemeinsamer Stamm der beiden folg. Substt.:

nambûbtu (d. i. *nabbûbtu*) ein Vogel. II R 37, 14e. f: *nam-bu-ub-tum* syn. *a-dam-mu-mu* (s. d.).

imbûbu Flöte (vgl. אַבּוּבָא). *im-bu-bu* das Subst. *ma-li-lu* (s. d.) erklärend V R 47, 12b. K. 4574 Obv. (ergänzt) nannte 5 Synn. von *im-bu-bu.*

nabbu (*pp*?). S^b 3: NAB(*na-ab*) = *nab-bu.* *nabâdiš* s. u. נבט.

נבח viell. spannen, z. B. den Bogen. *nab-ḫat pít-pa-nu za-ḳip pat-ru* gespannt ist der Bogen, spitz ragt der Dolch K. 2619 Col. I 24. Sehr unsicher. Auch die Lesung *nap-ḫat* wäre möglich.

nibḫu und **nibiḫu** (*nibîḫu*?) m. 1) *nibḫu* viell. Schleife, Schlinge u. dgl. (vom Festan- und zuziehen so benannt?). V R 28, 41—45g. h nennt *ni-ib-ḫu* als Syn. von: (41) *ab-šú*, (42) *mi-ig-ru*, (43) *it-ru*, (44) *e-al-ú*, (45) *e-mu-ú*, vgl. diese Wörter. 2) viell. Umschliessung, Umhegung u. dgl. *ni-ib-ḫa ša pa-an ilu Šamši ušatri-ṣamma* er liess einen Verschlag (?) vor dem Gott Samas herrichten [der sein Allerheiligstes einstweilen markieren sollte?] und setzte sein regelmässiges Opfer fest und bestallte einen Seher V R 60 Col. I 18. *siḫirti* (die Ringmauer) *êkalli šâtu ni-bi-ḫu*[*a*] *pa-aš-ḳu ša aban* KA *uknê ušêpišma ušalmâ kilîliš* Asarh. VI 4; folgt: *sellu* (Var. *sillum*) . . . *ušasḫira gimir bâbâni. i-na agurri aban* KA *uknê ussima* (1. Prt.) *si-e*[*l*]*l-lum ni-bi-ḫi* (sic, Lay. 39, 3) *ù gi-mir pa-as-ke-su* Sanh. Kuj. 4, 9; Lay. 39, 31. 3) ein best. zur Bekleidung der Götter und Göttinnen gehöriges Kleidungsstück, meist mit Determ. KU d. i. *ṣubât* geschrieben. *ṣubât ni-bi-ḫu* (dem Sonnentempel gestiftet) V R 61 Col. V 46 (neben *ṣubât ḫullâmu*). Oft in den Kontrakttafeln bei Stiftungen für den Sonnentempel zu Sippar, jedoch meist ideographisch KU. ÍB. LAL geschr., was gemäss V R 15, 52e. f: KU. ÍB. LAL = *ni-*[*bi-ḫu*?] (zwischen *naḫlaptum* und *ḫullânu*) doch wohl mit Sicherheit als das Ideogr. von *nibiḫu* gefasst werden darf. *1* o. ä. KU. ÍB. LAL z. B. Str. IV. 241, 10.18. 232, 22.28. 7, 9.16 u. o. Auch ein Gartengewächs ist mit dem Namen dieses Kleidungsstückes benannt. *ṣubât ni-ib-ḫi* SAR Gartentaf. Col. I 7. Vgl. K. 4398, 3; K. 4412: *šam ṣubât ni-bu* syn. *šam ṣubât ni-ib-ḫu*, letzteres unmittelbar darauf als synonym mit *šam e-zi-zu* (s. S. 36b) bezeichnet.

נבט **nabâṭu** (auch mit *p* geschr.) erglänzen, aufleuchten, leuchtend aufgehen oder anbrechen, z. B. vom Tag, von Sternen. K. 4386 Col. III 35—37 (Eine Gruppe bildend): MUL = *na-ba-ṭu*, KÁR . KÁR (s. u. נפח) = „ *ša û-me*, AL . UD-DU = „ *ša kakkabi.* II R 47, 31c. d: AL . UD-DU = *na-pa-ṭu.* K. 4386 Col. III 22: RI (*di*) = *na-ba-ṭu.* V R 29, 9g. h: MUL = *na-ba-ṭu.*

III 1 glänzen machen. *ú-ša-an-bi-ṭa* (1. Prt.) *bu-un-ni-ši-in* Tig. jun. 82. Ekua *ú-šá-an-bi-it* (1. Prt.) *šá-áš-šá-ni-iš* (s. u. *šamšu*) Neb. II 45. V R 45 Col. VI 48: *tu-ša-an-bat.*

IV 2 aufleuchten, erglänzen. gleich geläutertem Silber *ru-uš-šú-šu lit-tan-biṭ* (= *ḫu-um-ta*-BÍR) IV R 4, 40/41 b. V R 42, 45. 46c. d: SAR (*mu-mu*) SAR = *i-tan-bu-ṭu*, PA (*ḫu-ud-ḫu-ud*) PA = „ *ša kakkabâni*; mit *itanpuḫu* Eine Gruppe bildend.

IV 3 dass. seine Hörner sind gleich dem Sonnenaufgang (*šarûr Šamši*) *it-ta-na-an-bi-ṭu* (= MUL . MUL . LA) aufgeleuchtet IV R 27, 21/22 a. *šir*(?)-*tú it-ta-na-an-biṭ* (= MUL . MUL) 25, 50/51 b.

nabâṭiš, napâṭiš (an sich auch *d* möglich, indess doch wohl) Adv. vom Inf. *nab*/*pâṭu*: am hellen lichten Tag, ganz öffentlich u. dgl. die Bewohner der und der Städte, welche gegen (*a-na*) das Land Kakme *id-bu-bu na-ba-ṭi-iš* ganz öffentlich Pläne schmiedeten Sarg. Cyl. 28; das Nämliche als Hauptsatz Ann. 51: *na-pa-ṭi-iš*, vgl. XIV. 46: *na-*[*pa-ṭi-iš*].

nambaṭu Fröhlichkeit, Heiterkeit. II R 43, 26a. b: *nam-ba-ṭu* (und *ḫiš-šatum*) syn. *ul-lu-uṣ lìb-bi.*

I. ***נבל** **nabâlu** (auch *napâlu*, s. unten, geschrieben) Prt. *ib*(*b*)*ul* zerstören, meist gepaart mit dem ziemlich gleichbedeuten-

den *nakâru.* die Stadt, die Städte o. ä. *ab-búl ak-kur ina* NE (d. i. *išâti*) *ašrup* (𒉈) Sams. II 58 f. IV 10 f. 18. 22. 36, *ašru-up* III 2. 18 f. 36. 43 f. Lay. 51 Nr. 1, 10, *aš-ru-up* Tig. jun. 25 vgl. 17; *ab-búl ak-kur ina* NE^{pl} *ašru-up* Asurn. II 1. 45 (*aš-ru-up* Var. *ašrup*). III 54 (*ašrup*). 83 f. (*aš-ru-up*); *a(b)-búl a(k)-kur ina* NE^{pl} *ašru-up* II 56. 59 (Var. *ašrup*); *a-búl* bez. *ab-búl a-kur* bez. *ak-kur ina* NE^{pl} *aš-ru-up* II 2 und 57 (V. *ašrup*). III 31. 32. 38. 44 (*ašru-up*). I 54 (*ašru-up*). 66 (*ašru-up* V. *aš-ru-up*). 110 und II 111 f. (*ašru-up*). II 74 (*ašrup*). III R 5 Nr. 6, 57 f. (*ašru-up*), *ina* NE$^{(pl)}$ *ašru-up* Asurn. II 70; *ab-bul ak-kur i-na* (*ina*) NE *aš-ru-up* Khors. 70. Oft auch Salm. Ob. und Co., wo das *bul* von *a(b)-bul* mit dem Zeichen *bal* geschr. wird. — ihre Städte o. ä. *i-na* NE^{pl} *aš-ru-up ab-búl ak-kur* Tig. I 94 II 1. 34 f. III 11 f. 64 f. (*ab-bu-ul*). 83 f. IV 3 f. 25 f. V 2 f. 60 f. 72 f. 97 f. — die Stadt, die Städte o. ä. *ab-ba-ul ak-kur i-na* ^{ilu}IS. BAR (s. u. *Girru*, hier aber doch wohl *išâti* zu lesen?) *ak-mu* Sanh. II 14 f. (V. *ab-bul, ina*); Kuj. 1, 14 (*ab-bul*); Bell. 29. Sanh. IV 20; Kuj. 1, 46 (*ab-bul*). *ab-bul ak-kur i-na* ^{ilu}IS. BAR *ak-mu* Sanh. IV 1; Kuj. 1, 42. Sanh. IV 33 f. 67. Konst. 11 f. 18. 38 f. Baw. 51. Asarh. II 18 (*ina*); III R 15 Col. III 10 (*ab-bu-ul, ina*). V R 5, 107 (*ina*). — die Stadt, die Städte *ib-búl ik-kur ina* NE *iš-ru-up* Sams. II 29 f.; *ib-bul ik-kur ina* NE *iš-ru-up* Khors. 151. — die Städte *ib-bu-lu* (Plur.) *ik-ku-ru i-na* ^{ilu}IS. BAR *ik-mu-ú* (sic) Sanh. Kuj. 3, 16. — die Stadt, die Städte *ab-búl a-kur* Asurn. II 102. III 99, *a(b)-búl a-kur* III 23, *a-búl a-kur* II 83. 100. 109. 117; *ab-bul ak-kur* Sanh. I 75; Bell. 23; Kuj. 1, 11. die Stadt, die ich *ab-bu-lu* [*ak-k*]*u-ru* (V. *kur*) *ašlulu'a šallatsu* V R 7, 14. die Mauer *ib-búl ana tili utêr* Tig. VI 30, die Mauer etc. *a-na na-pa-li ak-ba-šú(m)-ma* befahl ich ihm zu zerstören Z. 28.

I 2 dass. ihre Städte *at-ta-bal at-ta-kar ina* NE *a-sa-rap* Salm. Ob. 157 f. 189.

II 1 zerstören, spez. die Augen: sie blenden oder ausstechen. *an-nu-te* ŠI$^{2\,pl}$-*šu-nu ú-na-bil* (1. Prt.) Asurn. III 113. *ša ṣâbê ma'adûte* ŠI^{2}-*šu-nu ú-ni-bil* I 117.

nabultu Leichnam (eig. zerstörter Leib). V R 31, 38 c. d: *na-bu-ul-tum* syn. *mi-it-ti* ...., mit *nu-ul-tum* syn. *mi-it-tum* Eine Gruppe bildend.

nabbaltu. K. 58 Rev. 5. 6: IM. BAL = *nab-bal-tú*, IM. BAL. BAL = *nab-bal-la-a-tú.* Viell. hierher gehörig.

nabbillu ein den Pflanzenwuchs zerstörendes Thier niederer Ordnung, das näml. wie *zirbâbu* (s. d.). II R 5, 19 c. d: [cuneiform] (*zi-bi-in*) = *nab-bil-lum.* Statt *bb* wäre auch *pp* möglich. Darf auch Z. 46. 47 c. d: ZA. NA. MAḪ und ZA. NA. MUL = *nab-b[il-lum]* ergänzt werden, so würde das Thier *zirbâbu* und wie es sonst heisst als eine Art *mûnu* (s. d.) erwiesen sein.

nubal(l)u m. Schlinge, Netz, Fallstrick o. ä. (zur Herleitung von *nabâlu* zerstören vgl. *šêtu*). er hat ausgefüllt die Gruben, die ich gegraben, *uttassik nu-bal-le-ia ša uš-[pa-ri-ir-ru?]* NE 9, 10. Ninibpalekur, *šá nu-ba-lu-šú ki-ma ú-ri-(in-)ni eli mâtišu šú-bar-ru-ru-ma* Tig. VII 57, vgl. *urinnu.* — Auch ein Theil des Adlers heisst *nuballê* (Plur.): die Schlange *unakkis kap-pe-šu ab-re-šu ù nu-bal-le-šu* Etana-Frgm. Jastrow (wonach K. 1547 Obv. 8 zu ergänzen); Fänge?

II. נבל **nabâlu** wahrscheinl. glühen o. ä. Hierher dürfte die Gleichung eines neubabyl. vierspaltigen Vokabulars gehören: UD. UD (bez. LAḪ. LAḪ) = *na-ba-lu*, sowie die Stelle Asarh. III 26; III R 15 Col. IV 11: das Land Bâz *mi-šid na-ba-li kakkar ṭâbti ašar ṣummê* (bez. *ṣumâme*). S. weiter u. *nabâlu.*

nablu (auch *p* möglich) m. Lohe, Flamme, Flammenmeer, Feuersgluth u. dgl. ein angefachtes Feuer, im Walde entbrannt, bin ich (die Göttin Istar), *ša nab-lu-ša* (= TÉ. TAL. LA, *EME. SAL*, vgl. *titallu*) *mut-tab-ri-tum ana mât nukurti ia-za-nu-nu ana-ku* von dessen Gluth vollauf erfüllt ich regne auf das feindliche Land K. 257 Rev. $^{15}/_{16}$; *iaza-nunu* (= A. AN. MAL d. i. MA, *EME. SAL*) wohl als Korrektur von *izanunu* in *azanunu* zu betrachten. Istar war in Feuer gehüllt etc., *eli* ^{mât}*Aribi i-za-an-nun nab-li* (Zustandssatz) also dass ein Gluthregen niederging auf Arabien V R 9, 81. Tiglathpileser *nab-lu šurruḫu šá kîma tik*

rihṣi ana mât nukurte šud-nu-nu ein mächtiges Flammenmeer, das gleich dem Guss eines Platzregens auf das feindliche Land herniedergeregnet wurde (? hat *šud* auch den Sylbenwerth *šuz*, also *šuznunu*?) Tig. I 42, *nab-lu ḫa-am-ṭu* ein glühendes Flammenmeer V 42. *nab-lu muš-táḫ-me[ṭ]-ṭu* Weltschöpf. IV. 40, s. u. II. חמט III 2; ebendort u. Qal s. die Stelle VR 55, 18 (*iḫammaṭu ki nab-li* ‖ *kî išâti*). Beliebt ist die RA: *nab-lu[i] mulmullê šuznunu* einen Feuerregen von Wurfspiessen (auf die Feinde) sich ergiessen lassen, s. hierfür u. II. זנן III 1. III^II 1.

nabâlu urspr. wohl Gluth, Ausgetrocknetheit (s. oben Qal), dann konkret: dürres, trockenes Land, das übliche Wort für trockenes Land i. G. zum Wasser. *ina tam-tim ù na-ba-li* zu Wasser und zu Land (schnitt ich ihm die Wege ab) VR 2, 53. *na-ba-lu ṣab-ta-ku* ich nahm den Landweg Sanh. Sm. 93, 70 (= Sanh. Kuj. 2, 24).

nabâliš (auch *napâliš* geschr.) wie trockenes Land. den Tigris, den Euphrat trotz mächtigen Hochwassers, die massige Fluth ... *na-pa-liš ušêtiḳ* liess ich trockenem Land gleich passieren Sarg. Prisma 40 (s. u. *edû*, S. 22b). Auch s. v. a. *ana nabâli*. *na-ba-liš ušêlûšinâti* sie brachten sie (die Schiffe) aufs Land Sanh. Kuj. 2, 16 (d. i. Sanh. Sm. 91, 62). aus den Wassern liess ich Gelände (*eḳlu*) aufsteigen und *na-ba-liš ú-tir* machte es zu trockenem Land Lay. 38, 17.

nabâsu (*nabassu*), auch **napâsu** geschr., ganz selten *nabâšu*, gefärbte, näher rothgefärbte Wolle. *dâmê* (*ḳu-ra-de*)-*šú-nu* ^šad^*Ḫiriḫa ki-ma na-ba-si lu*(-*ú*) *aṣ-ru-up* mit ihrem bez. ihrer Krieger Blut färbte ich den Berg Ch. wie rothfarbige Wolle Tig. IV 20 f. *dâmê-šu-nu kîma na-pa-*(*a*)-*si šadu-ú lu aṣ-ru-up* Asurn. I 53, *dâmê-šu-nu kîma* (V. *ki-ma*) *na-pa-si šadu-ú* (*lu*(-*ú*)) *aṣ-ru-up* II 17 f., *dâmê-šu-nu kîma na-pa-si šada-a aṣ-ru-up* Salm. Mo. Obv. 47. Rev. 50, *tam-di* (das Meer) *ina dâmê-šu-nu kîma na-pa-a-si lu aṣ-ru-up* ibid. 78; *dâmê* hier BE^me^, sonst überall BE^pl^ geschrieben. ihr Blut liess ich in den Euläus fliessen, seine Wasser *aṣ-ru-up ki-ma na-ba-as-si* VR 3, 43. *ki-e na-ba-*[*si*] (= GAN.ME.DA) *ellûti* (so wird zu lesen sein) helle rothfarbige Wollenschnüre K. 246 Col. II 45. *irbit-ta* ^subât^[*na-ḫal*]-*ap-tum na-ba-su* Str. II. 78, 7, wechselnd mit *irbitta naḫlaptum* SÍG.GAN.ME.DA d. i. *nabâsu* IV. 241, 6 (folgend auf *ištên-it naḫlaptum bir-mu*). *6 naḫlaptum* (geschr. KU.TIK. UD-DU) *nabâsu* ibid. Z. 8, ähnl. 12. 16. 20. 7, 6 vgl. 10. 232, 17. 19. *2-ta* oder *ištêni-it* o. ä. *ku-si-tum nabâsu* 241, 9 vgl. 16 f. 21. 232, 19. 23. 24. *2* KU.BAR.SI (d. i. *parsigu*) *nabâsu* ibid. Z. 7, *1* KU. BAR.SIG *nabâsu* 232, 15. *nabâsu* an allen diesen u. v. a. Stellen SÍG.GAN. ME.DA geschrieben. ... *šame-e ki-ma na-ba-ši* (SÍG.GAN.ME.DA.KIM) *ṣa-rip* IV R 23 Nr. 2 Rev. 4/5. SÍG.GAN.ME. DA (d. i. *nabâsu* rothfarbene Wolle), gefolgt von SÍG.ZAGIN.NA (d. i. *uknîtu* blaufarbene Wolle) 25, 12b, wonach VR 14, 10c. d zu [SÍG.GAN.ME.DA = *n*]*a-ba-su* zu ergänzen sein wird; es folgt *uknâtum*.

nabâsiš Adv. gleich rothfarbiger Wolle. die Wasser seiner Kanäle *i-na dâmê* ^amêl^*ḳu-ra-de-šu iṣ-ru-pu* (3. Pl.) *na-ba-si-iš* Khors. 130. Sargon, der die Haut des Ilubi'd ... *iṣ-ru-pu na-ba-si-iš* Sarg. Cyl. 25.

nabâṣu s. u. נפץ.

naburru (*p*?) viell. gleichbed. mit *taḫlubu* (S. 278 f.). den Palast *ul-tu uš-še-ša a-di na-bur-ri-ša ar-ṣip* Sanh. VI 61. Tempel, Stadt und Mauern *ul-tu uš-še-šú-un a-di na-bur-ri-šú-un* (liess ich neu bauen) I R 49 Col. IV 22.

naburriš Adv. weibliche *lamassu* liess ich Schwellen tragen, stellte sie zwischen den ^f^*zazâti* auf, *na-bur-riš ú-še-me-ma ušâlik asmeš* Sanh. Konst. 81.

nabrarû (*p*?) m. Blachfeld, Ebene. *nab*(sic)-*ra-ru-ú rap-šú a-na ḳub-bu-ri-šu-nu iḫ-li-iḳ* das ganze weite Blachfeld ward zu ihrem Massenbegräbniss verbraucht Salm. Mo. Rev. 100, ‖ *i-me-iṣ ṣêru a-na* ... (s. אמץ).

nabâšu s. u. *nabâsu*.

I. נבה viell. umwandeln, verändern? Stamm der beiden folg. Substt.:

nibittu viell. Wandelung, Metamorphose? *šammu annû šam-mu ni-bit-ti* diese Pflanze ist eine Pflanze der *n.*, *ša amêlu ina libbišu ikaššadu nab-bi-su* (=

nabbît-su?) was ein Mensch in seinem Herzen wünscht, dessen Wandelung erreicht er NE XI 264. 265; es ist von der Wunderpflanze die Rede, die den Greis wieder verjüngt (s. Z. 267: *šîbu iṣṣaḫir amêlu*).

nabbîtu? dass. S. u. *nibittu*. Alles wenig sicher.

II. נבח (oder ב?) IV 1? II R 7, 43 g. h; V R 39, 48 g. h: DA . DA . RA = *nin-bu-tu'tum*; *nin* auch *nan*?

nibittu ein best. oder irgendwie beschaffenes Kleidungsstück. II R 7, 42 g. h; V R 39, 47 g. h: KU (*da-ra*) IB = *ni-bit-tú'tum*; V R 15, 43 e. f hiernach zu ergänzen. S^b 220: IB (*da-ra*) = *ni-bit-tum*. V R 14, 53 e. f: KU . ÍB . BAL = *ni-bit-tum*; das näml. Ideogr. Z. 52 = *naḫtum*. S^c 2, 5: IB (*ú-ra-aš*) = *ni-bit-tú*. Vgl. *urâšu*? Für das Ideogr. IB bez. DAR vgl. *isḫu* (S. 108).

nubattu? (*nubittu*? auch die Lesung *nunnittu* wäre möglich) viell. Wehklage, Seufzen, dann speziell das von Thränen begleitete inbrünstige Gebet zu der Gottheit, die Gebetsübung, Andachtsverrichtung, Buss- und Betzeit u. dgl. Wenig sicher. *ana 20* KAS . BU *iksupû kusâpu|a*, *ana 30* KAS . BU *iš-ku-nu nu-bat-ta* (hier, wie es scheint, von Todtenklage, Todtenfeier) NE XI 269. 282, s. u. I. כסף. II R 23, 13 a. b: [*ûm*] *nu-bat-ti-im* syn. *ûm i-dir-ti* (und weiter wohl synonym mit *bubbulum*, s. S. 167 a, und *ûm kispi*). am 3. Ab, *nu-bat-tú'u* (dem Buss- und Bettag, überh. Feiertag?) *ša šàr ilâni Marduk* V R 9, 11. 3., 7., 16. Elul, *nu-bat-tu(m) ša Marduk Ṣarpânîtu* IV R 32, 11. 28 a. 27 b. *ina û-me še-ir-ti nu-bat-te* (an den Tagen der Arbeit und der Andacht?) sollst du der Götter Namen anrufen III R 66 Obv. 10 d. *mu-šu kal û-me ši-a-ri nu-bat-te* K. 618, 26. *nu-bat-ti ina Ninâ ul i-kit* 67, 4—2, 1 Z. 12.

נגא₂ nigû eig. licht sein, strahlen (s. *nigittu*), dann fröhlich sein, sich freuen (vgl. *namâru*, *nabâṭu*). *li-ig-gi-ma u-na Bêl ilâni Marduk* K. 8522 Rev. 26. II R 20, 27—30 c. d:] (*ḫu-ul*) ḪÚL, [ ] LU, [ ] ŠÁ . GA, [ ] GA = *ni-gu-ú*; vgl. für ḪÚL *ḫadû* sich freuen.

II 1 Inf. st. cstr. *nug* eig. Fröhlichmachung, dann Fröhlichkeit (wie *ḫud*). *nu-ug lìb-bi* Khors. 194 (sonst *ḫu-ud lìb-bi*). II R 20, 32—34 c. d: ŠÁ . GI . [ ], ŠÁ . KA . [ ], SU . ŠA . [ ] = *nu-ug lìb-bi*. S. auch *tamgîtu*.

IV 2 erheitert werden. *ka-bit-ta-šu i-te-en-gu* K. 8522 Rev. 15.

nigittu (Form wie *nibittu* von נבא₁) f. Licht. Istar *ni-gít-tú gít-mal-tu* das vollkommene Licht II R 66 Nr. 1, 7.

tamgîtu (aus *tangîtu* wie *šumkuru* = *šunkuru*) Fröhlichkeit, Jubel. *i-na tam-gi-ti* etc. kehrten die Götter zurück in ihre Stadt Khors. 176.

nagbu (*nagpu*?) st. cstr. *nagab* Gesamtheit. *na-gab* ^{amêl}*A-ri-mi|e* die G. Arams Sarg. Pp. II. 10. III. 13. I. 12: *na-gab* ^{amêl}*A-ri|a-me*. während ich *tap-di-e* ^{mât}*Bît-Ia-kîn ù na-gab* ^{amêl}*A-ri-me ašakkanu* B.-I. und alle Aramäer schlug Khors. 149. die grossen Götter, welche *ú-ra-si-pu|a na-gab ga-ri-e-šú* Sarg. Pp. IV. 62; Khors. 16: *ú-ra-as-si-ba na-gab ga-re-ia*. Belnirari, der .... *na-ga-ab za-e-re-šú ka-su ik-šú-du* dessen Hand alle seine Widersacher besiegte IV R 39, 25 a. der mit seiner reinen Beschwörung *is-su-ḫu na-gab lim-nu-ti* alle Bösen ausrottete K. 8522 Obv. 20. *zik-re* ^{ilu}*Igigê imbû na-gab-šu-un* ibid. Rev. 14, wozu zu vergleichen V R 21, 68 c. d: UZU = *nag-bu*. K. 4386 Col. I 29:] SI = *nag-bu ša nap-ḫa-ri* d. h. *nagbu* i. S. v. Gesamtheit; s. auch u. *naḳbu* (am Schluss). Für SI = *emû* vereint sein s. d.

נגג nagâgu Prs. *inagag* schreien, rufen. zu seinem Gott *ki-ma let-ti i-na-ga-ag* (= KA . IM . ME) schreit er gleich einer Wildkuh IV R 26, ${}^{58}/_{59}$ b. II R 49 Nr. 5, 57—59: KA . DUB, KA . DÉ, KA . RU . RU . TIK = *na-ga-gu* (zwischen *ramâmu* und *ḫabâbu*). II R 20, 24—26 c. d: KA (*gu-de*) DÉ, KA . DÉ . DÉ, [K]A . GE . GE = *na-ga-gu*. K. 2022 Col. III 22: [KA .] DÉ = *na-ga-gu* (mit *nagû* und *gugittu* Eine Gruppe bildend). Auch (wie *ṣarâḫu*) vom „Schreien" d. h. Toben, Aufgebrachtsein, ungestümen Verlangen z. B. nach Rache u. s. w. des Herzens gebraucht; daher

nuggatu Toben, Aufgebrachtheit, Zorn. *ša be-lim nu-ug-gat libbi-šu* (ŠÁ . ÍB . BA-*a-ni*, *EME . SAL*) *ana ašrišu li-tûra* IV R 10, ${}^{1}/_{2}$ a; das näml. Ideogr. sonst = *uggatu* Zorn. *a-a ukarribûni uz-zu nu-ug-gat ilu* 57, 8 b. Zur Vereinigung der beiden Bedd. Schreien und Toben,

Zürnen in Einer Wurzel vgl. צרח einer-, שגא₄ andrerseits.

נגה nagû viell. schallen o. dgl. K. 2022 Col. III 21: [KA . D]É = *na-gu-u* (mit *nagâgu* und *gugittu* Eine Gruppe bildend).

nigûtu Pl. *nigâti*, auch (bei Asurb.) **ningûtu** f. Musik und zwar viell. in erster Linie (oder ausschliesslich?) Instrumentalmusik, Saitenspiel u. s. w. *šakânu* (*šitkunu*) oder *epêšu ni(n)gûtu* M. machen, musicieren (stets von freudiger Musik). im Monat des Lebens am *akîtu*-Feste *liš-ša-kin ni-gu-tú* werde musiciert Pinches, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 7; vgl. *ni-gu-ta* (= KA . DÉ?) in der inhaltlich verwandten Stelle IV R 18 Nr. 1 Obv. $^{20}/_{21}$. mit Fürsten und Grossen liess ich mich nieder in meinem Palaste und *aš-ta-kan ni-gu-tú* Khors. 179. *ni-gu-tú aš-kun-ma kabitti nišê Aššûr ušâliṣ* Lay. 34, 20. iss, trink, *nin-gu-tú šú-kun nu'id ilâti* Asurb. Sm. 125, 66. *it-ti* ^{amêl}LUB^{pl} (d. i. *zammerê?*) *e-peš nin-gu-ti* mit Sängern und Musik (hielt ich meinen Einzug in Nineve) ibid. 134, 46; vgl. für die Fassung von *e-piš* als Inf. und nicht als Part. (musicierende Sänger) Asarh. I 52 (s. u. *zammeru*). *ina e-le-li nin-gu-(u-)ti* unter dem Spielen von Musik V R 10, 95. *ni-ga-ti-šu-nu ra-ba-a-ti lu-ú e-pu-uš* ihre (der Götter) grossen Musikfeste veranstaltete ich V R 33 Col. V 40.

***nagû** m. Pl. *nagê* Landstrich, Bezirk, Gegend; Ortschaft. a) Landstrich, Bezirk. *rap-šu na-gu-ú* ^{mât}*Ia-ú-di* den weiten Landstrich, das weite Land Juda Sanh. Konst. 15. die Hauptstadt und Festung *na-gi-e šú-a-tú* jenes Landstrichs Sanh. II 24; Bell. 32; Kuj. 1, 15. 8 Könige *ša ki-rib na-gi-e šu|ú-a-tú* Asarh. III 37. *na-gu-ú šú-a-tu ušaḫrib* Asurb. Sm. 133, 36. die Stadt *a-di na-ge-šu* nebst ihrem Bezirk V R 5, 68. 77—80. 82, ^{al}*Ba-nu-nu a-di na-gi-e ša|á* ^{al}*Tasarra* 113. b) Ortschaft. *na-gu-ú šú-a-tu* Sanh. I 59; Bell. 19, wofür Kuj. 1, 8: *ala šú-a-tu*. — S^{b} 148: LÁL . KIL (*na-an-ga*) = *na-gu-u*. Auch II R 20, 35. 36c. d nannte 2 Ideogrr. für *na-gu-u*, deren zweites mit LÁL . KIL begann. — Für die Femininform *nagîtu, nagîatu* s. die nn. prr.

נגז. Vgl. n. pr. m. *Ni-ga-zi* (Gen.) I R 66 Col. II 10.

nigul(l)û bestes(?) Öl, eig. grosses Öl (aus NI + GULA, vgl. *kargulû*). Schwelle, Schloss, Riegel und Thürflügel *ni-gu(l)-la-a udaḫḫid* (1. Prt.) V R 65, 13b. *šamnu rêšti* (geschr. NI . SAG, s. u. *šamnu*) *ni-gu-la-a muḫḫašunu ušaki* Asarh. VI 40.

nagpu Adj. s. einstweilen u. *nakpu*.

nigiṣṣu Pl. *nigiṣṣâte* Spalt, Riss, bes. Erdspalte, Erdhöhlung u. dgl. (vgl. نَقْفٌ, St. نقض). Für die Bed. beachte obenan V R 21, 11. 12a. b: IṢ . ZI . DIR (sonst = *igaru kuppu* eingestürzte Wand, s. u. קוף) = *ni-gi-iṣ-ṣu*, KI . IN . DIR = „ *kak-ka-ri*, mit *ḫurru* Loch Eine Gruppe bildend. von den 7 bösen Geistern heisst es: *ina ni-gi-iṣ-ṣi ir-ṣi-ti ittanaššabû* in der Erde Höhlung wohnen sie IV R 15 f. Col. II $^{25}/_{26}$ und weiter: *ina ni-gi-ṣi*(V. *iṣ*) *ir-ṣi-ti* (V. *irṣi-tim*) *ittanaḫlallû* (s. u. חלל) $^{39}/_{40}$; für den Kontext s. u. *nidûtu* (נדה); das Ideogr. von *nigiṣṣu* ist beidemal KI . IN . DAR. *ina ḫur-ri, ina ni-gi-iṣ-ṣi bi-i-ti, ina ni-gi-iṣ-ṣi kab-ri* (*nigiṣṣi* = KI . IN . DAR) nach Haupts Ergänzung auf einander folgend K. 246 Col. III $^{39}/_{40}$. die Fürsten flohen allein an unzugängliche Stätte *ki-ma* ₒ *su-din-ni iṣṣur* (ḪU) *ni-gi-iṣ-ṣi* gleich dem in Spalten (Erd-, Felsspalten?) nistenden *sudinnu*-Vogel Sanh. I 18 (mit ḪU schliesst Z. 17!). Vgl. den *iṣṣur ḫurri*. ^{ilu}*A-nun-na-ke ki-ma ḫu-um-ṣi-ri ina ni-gi-iṣ-ṣa-te* (= DUL . DUL . DA) *uš-tar-nu-[u?]* II R 19, $^{49}/_{50}$b; sollte das Original statt DUL nicht vielmehr das ähnlich sehende Zeichen [Keilschriftzeichen] d. i. KIRRUD (s. u. *ḫurru*) bieten?

nâgiru m. einer der die Oberaufsicht, den Oberbefehl über etw. führt: Vogt, Kommandant u. dgl. *il-ki ši-si-it* ^{amêl} *na-gi-ri elišunu ukânnu* Botmässigkeit, Befehlsruf des Frohnvogts wird er ihnen auferlegen IV R 48, 25a. der Gott *I-šum* heisst *na-gi-ru* (= [Keilschriftzeichen]) *rabu-u ra-bi-ṣu ṣi-ru ša ilâni* K. 246 Col. IV 47. anderwärts, näml. IV R 1 ff. Col. V $^{23}/_{24}$. *na-gir* (= [Keilschriftzeichen]) *su-ki ša-ku-um-mi*. der ^{amêl}*nâgir êkalli* Palastvogt, Palastkommandant bekleidete das Archontat und zwar zumeist unmittelbar nach dem Turtan, s. C^{b} zu den Jahren 808, 778, 751, 741; gemäss K. 823, 13 war ^{amêl}*nâgir êkalli* eine militärische Würde. N.N., ^{amêl}

na-gi-ru šú šarri Elamti ... umma'ir ummânišu (sein Heerführer) *tukultašu rabû* Sanh. V 69.

*naggaru, nangaru** m. ein Berufsname, gewiss Ein Wort mit נַגָּרָא. Berl. Vok. I 18: IṢ.ŠÚ (*šu-uk-ra*) KÁR = *na-ag-ga-rum*. ⊕ 51 Col. IV 29: *amêl*IṢ.ŠÚ.KÁR = *nam-ga-[ru]*, mit *gurgurru*, *ṣadimmu* und *purkullu* Eine Gruppe bildend. Der Name *na-gar* des Zeichens [cuneiform sign] (V R 23, 4 g) lässt darauf schliessen, dass *amêl*[cuneiform sign], oft in den Kontrakttafeln (z. B. Str. II. 416, 4. III. 107, 10) ein zweites Ideogr. für den *faber* gewesen. Das Zeichen [cuneiform sign] bildet auch einen Bestandtheil des Ideogramms für den *gurgurru* (s. d.) sowie des Ideogr. ŠI [cuneiform sign] BU (s. sofort).

nagargallu oberster *naggaru*. Der Gott *ilu*NIN.ŠI [cuneiform sign] BU ist der [cuneiform sign] d. i. *nagar-gal-lum ša ilu A-nim* IV R 18 Nr. 3 Obv. Col. I $^{37}/_{38}$. $^{39}/_{40}$ (er wird hier beauftragt, in den Wald zu gehen u. s. w.). *ilu*NIN.ŠI [cuneiform sign] BU auch V R 61 Col. IV 15.

nagrûtu (auch *k*, *ḳ* wäre möglich) Gnade, Erbarmen. V R 21, 63 a. b: *nag-ru-tum* syn. *re-e-mu* (s. u. ר‎אם₃).

I. **נגש** nagâšu niederwerfen, überwältigen (wie II. חיט), spez. von einem Ochsen: mit den Hörnern niederwerfen, niederstossen. die Rippen gleich einem alten Schiffe *i-na-[giš?]*, = *in*-DAG.DAG. [GI?], stösst sie ein, näml. die Kopfkrankheit, IV R 22, $^{32}/_{33}$ a. II R 36, 10—12 g. h in Zusammenhalt mit dem kleinen Frgm. ⊕ 276 (oder K. 2027): DAG.DAG = *na-ga-šú ša amêli*, SI = „ *ša išâti* (NE), SI.DÙB (sic) = „ *ša alpi*.

I 2 1) niederwerfen, einreissen (von Baulichkeiten). II R 44, 5 c. d: *amêl* TIN = *mut-tag-gi-šú*; vorhergeht: TIN = *ḫa-a-a-tu* (s. u. II. חיט). 2) bewältigen (eine Wegstrecke), vgl. II. חיט Qal. *ašru šupšuḳu ina šêpia ri-ma-niš at-tag-giš* zu steiles Gelände bewältigte ich zu Fuss wildochsengleich Sanh. I 69; Kuj. 1, 10; Bell. 21.

II 2 passivisch. Gilgamesch *ut-ta-gi-šam(?)-ma* NE 65, 5. *e-kim-mu* (der abgeschiedene Geist) *la [mut-tag-]gi-šú*, = GÁ.LA-*na-an*-DAG.DAG.GE (sonst = *lâ mupparkû*, s. u. פרכה) K. 246 Col. II 9 (folgen die Epitheta: *nadû lâ kuttumu*). — Die Form II 1 könnte viell. vorliegen K. 2051 Col. I 29: KA.ŠÚ.KAK.KAK = *mu-na-gi-[šú?]*; folgt *âkil karṣi*.

IV 3 (oder I 3?). II R 28, 9 a: *it-ta-na-gi-iš*.

II. **נגש** Prt. *igguš*. Frgm. 4 Rev.: *ig-gu-uš* [cuneiform sign] *il-lik*.

נדב gemeinsamer Stamm der folgenden Nomina:

nadbu Adj. *la-mid pi-ris-ti an-du-šun na-ad-bu-ti* Khors. 158.

nidbu freiwillig dargebrachtes, freiwilliges Opfer i. U. v. *sattukku*, dem regelmässigen, feststehenden Opfer. Pl. *nidbâ* m. *sa-at-tu-ku-šú du-uš-ši-ú-tim ni-id-ba-a-šú e-el-lu-ú-tim* (machte ich reichlicher denn zuvor) Neb. Grot. I 14.

nindabû dass. (eig. das aus *nindabu* Herzensantrieb hervorgegangene Opfer). Ideogr. (von mir mit der Umschrift *nindabû* stets gemeint): PAT.[cuneiform sign]; s. hierfür S^{d} 49: ÁM.PAT *ilu*[cuneiform sign] (Var. [cuneiform sign]) = PAT *ilu*[cuneiform sign] (Var. [cuneiform sign]) = *nin-da-bu-u* (Z. 50 = *tak-li-mu*). *kun-ni sat-tuk-ke šur-ru-uḫ nindabû*^{pl} (d. i. *nindabê*) V R 60 Col. III 6. Asurnazirpal *za-nin nindabê a-na ilâni rabûte* Asurn. I 23. Nannar *mu-kin nin-da-bi-e* (= PAT[cuneiform sign], *EME.SAL*) IV R 9, $^{32}/_{33}$ a. Der 2. Bestandtheil des Ideogr. erinnert an das Ideogr. von *išittu* (s. S. 146 a).

נדה* nadû Prt. *iddi* Prs. *inádi* Imp. *idi* 1) werfen. auf (*ina*) den Berg den Leichnam *id-du-ú* warfen sie Khors. 38. wer meine Urkunden *a-na mê i-na-du-ú* Tig. VIII 65. *a-na na-a-ru i-na-ad-du-šú* (Ideogr. SE) in den Fluss soll man sie werfen V R 25, 7 b. *id-dan-ni* (sie warf mich) *a-na nâri* III R 4 Nr. 7, 6. Perm. geworfen sein, liegen. *ina (mê) rušumti na-di* IV R 16, $^{21}/_{22}$ b (= *ba*-NÁ). 10, $^{37}/_{38}$ b (= *mu-un*-RÙ lies ŠUB); s. u. *rušumtu*. 2) stürzen, niederreissen, zerstören. meinen Palast *la i-na-di* soll er nicht einreissen I R 27 Nr. 2, 28. *la ta-na-da-aš-ši* reisse es (das Thor) nicht nieder Höllenf. Obv. 23. der Kanal, der seit fernen Tagen *na-da-at-ma* zerstört war Lay. 52 Nr. 1, 4. 3) legen, thun. a) in Verb. mit *uššê*: den Grund, das

Fundament legen (*ad-di*, Inf. Gen. *na-di-e*) s. u. *uššû* (אשׁשׁ₁). In Verb. mit *šubtu* den Wohnsitz irgendwo aufschlagen, die Wohnstätte gründen (vgl. *ramû*): in (*ina*) der und der Stadt *id-du-ú šú-bat-sun* schlugen sie ihren Wohnsitz auf Sanh. IV 25 f. Städte *ša ištu ap-na-ma na-du-ú šú-bat-su-un* V R 35, 31, s. u. *apnu*. die Stadt X *šá ina a-hi tam-tim na-da-ta* (V. *at*) *šú-bat-su* am Ufer des Meeres gelegen V R 9, 116. Ähnl. Asurb. Sm. 80, 6. b) in Verb. mit *ḳâtu*: die Hand legen an (*ana*) etw. der an (*ana*) die Tempel von Akkad *ḳât* (ŠU²)-*su id-du-ú* Hand gelegt hatte III R 38 Nr. 1 Obv. 14. c) mit dopp. Acc.: jemandem etw. anlegen. *birîtu* (*birâti*) *parzilli nadû* jem. (Acc., „an Händen und Füssen" ebenfalls Acc.) eiserne Fesselung (Fesseln) anlegen s. u. *birîtu* (*birtu*) St. III. ברה, *šum-man-nu nadû* s. d., *ṣirrêti nadû* s. u. II. צרר. Etwas anders ist der Begriff gewendet in der RA *gilla nadû* (s. u. גלל). Vgl. hier auch V R 13, 5 a. b: KAK-*ni*-LAL = *na-du-ú sikkati* der den Pflock (Riegel, Schieber) anlegt opp. *pêtû* oder *mušêlû sikkati*. d) allgemein: thun. das und das *ana libbi i-di* (Ideogr. ŠUB) thue hinein, näml. in das Gefäss IV R 26, 35/36. 37/38. 46/47 b (*ana lìb-bi*). Hungersnoth, Blut etc. *a-na mâtišu lid-di* möge er (Ramman) in sein Land thun, bringen Tig. VIII 86. Für *ši-ka-ra i-na na-di* (= *ab*-KAK) Zürich. Vok. Rev. 16 vgl. S. 49 b. 4) auswerfen. a) i. S. v. ausstossen, aussprechen. o Herrin, in Herzensangst *rig-me zar-biš ad-di-ki* (Ideogr. ŠUB. BA) habe ich angstvoll zu dir geschrieen K. 4623 Obv. 12/13. *i-di-šú-ma* (= NAM. ŠUB. BA-*an*-SE) *šip-tú* sprich über ihn die Beschwörung IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 1/2. S. weiter u. I 2. 3. b) in Verb. mit *rû'tu* (s. d.) = spucken (Perm. 3. f. *na-da-at*). S. weiter u. I 2 und u. *nadû* Adj., *nid*. — Die RA *aḫi nadû* s. u. *aḫu* (S. 39 b). — ⊕ 51 Col. I 51: .... ŠUB = *na-du-ú*. mit *ma-ḳa-tum* und *na*(?)-*ša-ku* Eine Gruppe bildend. S^b 297: TAG (*ta-ag*) = *na-du-u*. S^b 1 Obv. Col. III 3: KU (*ku-ú*) = *na-du-ú*. K. 4386 Col. III 23: RI (*eš*) = *na-du-u*. V R 24, 12. 13 c. d: *na-du-ú* Syn. von *e-re-šu*; *na-du-u* syn. *ma-ḳa-tum*.

I 2 dass. wie Qal. 1) werfen. die Knochen *at-ta-*(*ad-*)*di a-na na-ka-ma-a-ti* warf ich zu Haufen zusammen V R 4, 85, Var.: *a-na ka-ma-a-ti* an die Ringmauer. 2) legen. da und da *at-ta-*(*ad-*)*di uš-man-ni* schlug ich mein Lager auf V R 8, 103, *at-ta-di ka-ra-ši* dass. Sanh. Sm. 93, 74 (= Sanh. Kuj. 2, 28). 3) auswerfen. a) i. S. v. ausstossen. *it-ta-di ḳu-lul-tum* er stiess eine Verwünschung aus NE XI 273. *it-ta-di a-ru-ru-ta*(?) sie stiess einen Fluch aus NE 48, 175. b) viell. spucken (ohne *rû'tu*!). die Göttin Aruru *ṭiṭa iḳtariṣ it-ta-di ina ṣêri* kneipte Thon ab, spuckte darauf (bildete den Eabani) NE 8, 34.

I 3. *imanni šipta it-ta-nam-di ta-a-ša* sie (Tiâmat) spricht her eine Beschwörung, stösst aus ihre Bannformel Weltschöpf. IV. 91.

IV 1 passiv. 1) geworfen werden. *pa-an* ^amêl^*nakiri-šu pa-gar-šu li-*(*in-*)*na-di-ma* V R 2, 116 bez. *in-na-di-ma* Z. 118. ein Königssohn, der *ina ṣêri u namê* (s. d.) [*in*?-]*na-du-ú* (= ŠUB. BA) K. 246 Col. II 13. Imp. *na-an-di* (= NUN. KI. ŠUB. DA) IV R 13, 42/43 a. 2) gestürzt, zerstört werden. *napḫar dadmê šá in-na-du-ú šú-bat-su-un* V R 35, 10. 3) gelegt werden, vom Grund, Fundament. 60 Jahre *uš-šú-šú ul i*(*n*)*-na-du-ú* war des Tempels Grund nicht gelegt worden Tig. VII 70.

IV 2 viell. IV R 60* C, Rev. 7: *mešrêtûa suppuḫâ i-ta-ad-da*(? *na* ?)-*a a-ḫi-tum*.

nadû Fem. *nadîtu* Adj. 1) eingerissen, zerstört, verfallen. *bîtu na-du-ú* (= ŠUB. BA) das zerstörte Haus, die Ruine IV R 30*, 31/32 b. *ana bîti na-di-i* (= ŠUB) II R 16, 60 a. b. *na-me-e na-du-te'i* verfallene Ruinen s. u. *namû*. 2) niedergelegt, deponiert, daher *nadîtu* wahrsch. Schatz, s. unten besonders. Vgl. auch die Städtenamen *Nadîtu* (d. i. Gründung: *nadîtu* sc. *šubtu*), s. nn. prr. 3) ausgeworfen, ausgespuckt. *rû'tum na-di-tum* (= DUG. DUG. GA) IV R 16, 55/56 b. *ina rû'ti na-di-ti* (= A. DÉ. A) 57/58 b: für den Kontext s. u. *rû'tu*.

nadîtu wahrsch. Schatz (s. *nadû* Adj. Bed. 2). *ma-ṣar na-di-ti* (= NA. DI. TUM) V R 13, 21 a. b, folgend auf *ma-ṣar na-kanti* (כנז); s. *maṣṣaru* Wächter.

nidû (oder *nîdu* ?) st. cstr. *nid* in *ni-id ru-*

u'-ti Speichelauswurf, Ideogr. UH [cuneiform], II R 35, 42 c. d.

nidûtu 1) Verfallenheit, Zerstörtheit, Verödung. 11 Jahre *mi-nu-tú ni-du-ti-šú iš-dur* befahl er als Dauer seiner (Babels) Zerstörtheit I R 49 Col. II 13. die und die Völkerschaften *ki-rib-šu ú-šar-me-ma ú-še-ši-ba ni-du-us-su* siedelte ich in Elam an und liess sie seine Verödung bewohnen (d. h. ich siedelte sie in den zerstörten Städten und auf den verödeten Fluren Elams an) Khors. 139. 2) konkret: Wüstenei, Wüstniss. von den sieben bösen Geistern heisst es: *ina nigiṣṣi irṣiti ittanaššabû, ina ni-du-ti ir-[ṣi-]ti ittenenbû* IV R 15 f. Col. II 27/28 und weiterhin: *ina nigiṣ(i) irṣiti ittanaḫlallû, ina ni-du-ti*(V. *ut*) *ir-ṣi-ti* (V. *irṣi-tim*) *itteni'lû* 41/42; Ideogr. von *nidûti* beidemal KI. UD. Das Verbum *ittenenbû* s. einstweilen u. תבא I 3, *itteni'lû* u. אלה$_1$ (S. 62 b). K. 4170/K. 4322 Rev. 22: KI. UD sprich KIZLAḪ = *ni-du-tum* (auch = *maš-ka-nu, tiriktum*), Z. 26: KI. KAL sprich KANKAL = *ni-du-tum* (auch = *teriktum* u. a.).

*נדן nadânu Prt. *id(d)in* Prs. *inaddin, inamdin* und *id(d)an*, welch letztere Form in der Beh.- und NR-Inschrift, dessgl. oft in den Kontrakttafeln, auch in Briefen für das Prt. gebraucht wird, geben. a) geben, verleihen; Opfer darbringen; Tribut zahlen; einen Eid leisten. *mâti nutirramma a-na šarri bêlia ni-id-din* K. 528. 32. lange Tage etc. *a-na šàr mâtâte lid-di-nu* (näml. die Götter) K. 562, 7. Asur *na-din ḫaṭṭi u agê* Tig. I 2, *ša .... ḫaṭṭu elli-tu na-ad-na-ta-šúm-ma* (Perm.) dem ein glänzendes Szepter verliehen ist Z. 32. *mamma akâlê ša pi-ia ul i-nam-di-na* K. 31 Obv. 19. *aššu ša-ṭa-pu na-pišti ûmê rûkûti na-da-nim-ma* (Verleihung ferner Tage) etc. Khors. 174; Sarg. Ann. 435, s. u. שטף. *na-dan* (auch *na-din*, Inf.) *zîbê* s. u. זבא$_3$. die Bewohner, welche sich ihren Statthaltern nicht fügten, *la i-nam-di-nu man-da-at-tú na-dan mâtišun* (Zustandssatz) V R 9, 118. *êpiš ardûti u na-din man-da-at-ti* K. 2675 Rev. 18. *mamîtu nadânu* einen Eid leisten s. u. *mammêtu*. Die RA *pânišu nadânu* sein Gesicht geben, sich sehen lassen, sich zeigen s. u. *pânu*. übergeben, ausliefern, preisgeben. seinen Leichnam *a-a ad-din a-na ki-bi-ri* (s. u. קבר) V R 7, 45. jene Flüchtlinge *ul a-din-šu* Asurb. Sm. 117, 3. erstatten, abliefern, zurückerstatten, zurückgeben. *aš-šu na-dan ilâni-šu* um die Rückgabe seiner Götter (bat er mich) Asarh. III 7. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln. *ki-i ina ke-it ša arḫi X kaspa a-na N.N. la id-dan-nu* wenn er am Ende des und des Monats das Geld an N.N. nicht zurückgeben wird Peiser, BV I 7. — *minâ* (was?) *ta-ad-dan-na-ma i-ta-ár ana mâti-šu* NE XI 246, *minâ ad-dan-nak-kum-ma ta-ta-ár ana mâti-ka* Z. 251. lange Tage, dauernde Jahre *a-na Ašur-aḫiddina a-da-an-na* (werde ich verleihen) IV R 61, 22 c, *a-da-nak-ka* (werde ich dir verleihen) Z. 57 c. *Bêlit balâṭi šá ûmê arkûte* etc. *ana šarri ta-da-nu-u-ni* (verleiht) K. 512, 22. deine Feinde *ú-ka-a-ṣa a-da-na-ka* IV R 61, 21 a, *nakru ša šarri Aššûr a-na ṭa-ba-aḫ-ḫi a-da-na* Z. 33 a. — die Herrin das Lebens, welche ... *ta-da-nu-u-ni* verliehen hat K. 512, 22. Auramazda *šarru-tu ana-ku id-dan-nu* hat mir die Königsherrschaft verliehen Beh. 4, vgl. 10. *ana-ku id-dan-[na-]aš-ši-ni-ti* mir übergab er sie (die Länder) NR 21. Auramazda *ḳâti-ia in-da-na-aš-šu-nu-tú* gab sie in meine Hand Beh. 96. Vgl. dagegen E, 6: Auramazda, der die Königsherrschaft dem (*a-na*) Xerxes *id-din-nu*. Für Prt. *iddan* in den Kontrakttafeln s. z. B. u. *nadunnû*. Eine Fülle von Personennamen, deren einer Bestandtheil das Verbum *nadânu* ist, z. B. *Ašuraḫiddina*, aber auch *Bêl-id-dan-nu*, s. u. nn. prr. b) schenken. wer sagen wird: *eḳlu ul na-dan* das Feld ist nicht geschenkt worden (*na-dan* lies *na-din*?) III R 43 Col. III 6, vgl. 1 Mich. II 17: *eḳlu ki-i nu-lu-gi ul na-din-ma*. c) verkaufen (opp. *maḫâru* kaufen). Zahllose Mal in den Kontrakttafeln, z. B. X (eine Frau) hat ihre Sklavin für (*a-na*) so und so viel an (*a-na*) N.N. *ta-ad-din* verkauft Peiser, BV XI 7. Ähnlich Str. III. 207, 7 (*id-di-nu* 3. Pl.) u. s. w. wer sagen wird: *bîtu šú-a-ti ul na-din-ma kaspu ul maḫir* V R 68 Nr. 2, 35. so und so viel Geld *ša na-da-nu ma-ḫar-ri* für Verkaufen und Kaufen d. h. zu Handelszwecken Str. Dar. 67, 2. *amêl na-din še-im* Getreidehändler, passim; auch quasi als Personenname: *apil m Na-din še-im*, z. B. Str. II. 346, 15. d) zugeben, zulassen.

ul i-nam-din-an-ni a-na e-peš ṣêri er lässt mich nicht das Weidwerk ausüben NE 9 Col. III 17; 3 Col. IV 12. der Berg Nizir erfasste das Schiff und *a-na na-a-ši ul id-din* liess nicht zu, dass es ins Schwanken gerathe (wieder flott werde), d. h. das Schiff fuhr auf dem Berge fest auf NE XI 135. e) angeben, kundthun, zeigen. S. hierfür u. *urtu* (S. 50 f.) und *ittu* (S. 156 a) Bed. 3. f) machen, schaffen. Jüngerer Sprachgebrauch. Auramazda, der diesen Erdboden *id-din-nu*, der diese(n) Himmel *id-din-nu*, der die Menschen *id-din-nu* (der *dum-ku'i a-na amêlûtu* bez. *amêl nišê id-din-nu*) D. 2—4. E, 2—5, ebenso, nur *id-din-na*, F, 4—8; vgl. O, 3—7 (durchweg *id-din-nu*, am Schlusse aber: *ša gab-bi nu-uḫ-šú a-na amêl ṣûbê id-din-nu*). — S^b 2, 7. S^c 86: SE (*si-i*) = *na-da-nu*. K. 46 Col. I 47. 48: SE (bez. SÚM). MU-*nen* = *i-na-ad-din*, *ne-in*-SE = *id-din*. V R 40, 57 a. b: *ṣibtu i-nam-din* (= SE. MU-*dam* lies *nen*?). — Die Formen *ittanû*, *itanûni* s. u. נתן.

I 2 geben, übergeben; abliefern. *ana malaḫu bîtu rabû* (*êkallu*?) *at-ta-din adi bušêšu* NE XI 91. *i-ta-ad-di-nu* sie haben gegeben III R 43 Col. IV Kante 6. Oft in den Kontrakttafeln. das und das *a-na bît karê* (s. S. 353 a) *it-ta-din* Str. IV. 247, 4. *ú-ri-ṣa ana na-piš-ti-šu* (für sein Leben) *it-ta-din* (= *ba-an*-SE) IV R 26, $^{22}/_{23}$ b, vgl. $^{24}/_{25}$ — $^{28}/_{29}$ b. *mut-ta-ad*(sic)-*di-na-at ar-da-a-ti* (das Ganze = KI. EL. TA. SE. SE. MU), von der Göttin *ilu* NAGAR. ŠÀ. GA, K. 4332 Col. II 5/6. K. 46 Col. I 49: *ab-ba*-SE = *it-ta-din*. Das Permansiv I 2 scheint *tadin* „es ist gegeben bez. bezahlt worden“ gelautet zu haben (Form wie *tašib* von ישב I 2). dieses Siegel war von Assyrien nach Akkad *ša-ri-iḳ ta-din* geschenkt, gegeben d. h. als Geschenk gegeben worden III R 4 Nr. 2, 4. Oft in den assyrischen Kontrakten: *kas-pu gam-mur ta-din* das Geld ist vollständig bezahlt worden (vgl. S. 199 b) III R 46 Nr. 5, 10 f. 9, 11. 48 Nr. 2, 10. 49 Nr. 3, 15. 50 Nr. 4, 11, *ta-ad-din* 49 Nr. 1, 10, *ta-a-din* 46 Nr. 1, 11, *ta*-SE-*ni* d. i. *tadini* Nr. 10, 11 f.; *kas-pu ga-mur ta-din* 48 Nr. 3, 17. Nr. 5, 6. 49 Nr. 5 Obv. 7, *ta-ad-din* 46 Nr. 6, 12.

nadnu (Form *fa'il*) Adj. gegeben, geschenkt. S. u. nn. prr. den häufigen Personennamen *Na-din*.

nidnu. der *su-tam-mu ina ni-id-ni*, der andere *ina* (für?) etw. anderes *imdana-ḫarû gammalê u amêlûtu* (empfingen Kamele und Sklaven) V R 9, 50; Asurb. Sm. 286, 13; 275, 34, vgl. u. *kîšu*.

nidintu niditt u Geschenk. wer sagen wird: *eḳla annâ ul ni-di-it šár Bâbili* dieses Feld ist kein G. des Königs von B. III R 43 Col. IV Kante 2, vgl. dagegen richtiger III R 41 Col. II 7: *eḳlê ul ni-di-it-ti šarri-ma*.

nudnu m. Mitgift, Aussteuer des zu verheirathenden Mädchens. seine Schwester *ištu* (TA) *nu-ud-ni-ša mâdi* (ZUN), die Töchter seiner Grossen *ištu* (mit) *nu-ud-ni-ša ma-a-di* Asurn. II 124 f.

nudun(n)û (auch *nu-du-nu* geschr.) m. dass. seine leibliche Tochter *it-ti nu-dun-ni-e ma-'a-di* V R 2, 78. seine Tochter o. ä. *it-ti nu-du-ni*(-*ša*) empfing ich von ihm Salm. Mo. Rev. 26. 28, *it-ti nu-du-ni-ša mâdi* (ZUN) Rev. 23, *iš-tu nu-du-ni*(sic)-*ša ma-'a-di* Obv. 41. II R 65 Obv. Col. II 35 (Ergänzung). *a-na nu-dun-ni-e* als Aussteuer Str. V. 215, 7. ausser den 8 GI *pl*, welche ihr Vater *a-na nu-dun-ni-e id-da-aš-šu* (= *iddan-šu* ihr gegeben hat) III. 368, 6.

***mandattu, madattu, madatu** f. Abgabe, Tribut. *man-da-at-tú na-dan mâtišun* V R 9, 118 f., *man-da-at-tu* III R 9 Nr. 2, 2, *ma-da-at-tu* Nr. 3, 24. 50, *ma-da-at-ta* Tig. V 20, *ma-da-tu/ú* Salm. Ob. 53. 84 u. o. *ma-da-ta-šu* Tig. jun. 28, *ma-da-tu-šú* Salm. Ob. 135, *ma-da-tú-šu* 177, *ma-da-ta-šu-nu* Asurn. I 56 u. ö., *ma-da-tu-šu-nu* I 58. *man-da-at-tu/ú be-lu-ti-ia* Sanh. III 10, *man-da-at-tu bêlu-ti-ia* Konst. 14, *man-da-(at-)ta-šu-nu ka-bit-tu* Sanh. II 32; Bell. 33 (*ka-bit-tú*). *ta-mar-ti* (s. u. 1. מאר) *man-da-(at-)ta-šu ka-bit-tú/u* V R 7. 90. Oft in Verb. mit *biltu* (יבל), z. B. *bil-tu man-da-at-tú* Khors. 113, *biltu man-da-at-tu/ú be-lu-ti-ia* Sanh. II 45. Asarh. III 51. die und die Länder *na-(a-)aš bilti ù ma-da-at-te šá ilu Ašur* Tig. I 65 f. *šá ki-šit-ti ù ma-da-at-te* von der Beute und Abgabe des Landes X Tig. II 59. Auch von Abgaben, Geschenken an die Götter: *man-da-at-ta-šu-nu ka-bit-tu ú-šam-ḫir-šú-nu-ti* (brachte ich ihnen dar) Khors. 185. In den Kontrakttafeln bezeichnet

mandattu das, was ein Sklave oder eine Sklavin täglich durch Arbeit verdient (einbringt) und an den Herrn abzuliefern hat (gewöhnl. ½ Mass ŠE.BAR Gerste?). wenn die von den Schuldnern als Pfand gegebene Sklavin anderswohin läuft, so sollen die Schuldner täglich ½ ŠE.BAR *man-da-at-ta-šu* zahlen Str. V. 315, 13.

taddannu (aus *tandânu*), **tadânu** 1) Geschenk. tausend und abertausend Jahre der Freude und Gesundheit *ana šarri bêlia a-na ta-da-ni* (zum Geschenk) K. 618, 30. 2) Verkauf. Sehr oft in den assyrischen Kontrakten, und zwar mit seltsamer Vorausstellung des zu Verkaufenden. die und die Person(en) *bêl amêl* bez. *nišê ta-da-a-ni* Vollzieher eines Menschen- bez. Leuteverkaufs III R 49 Nr. 2, 4. 46 Nr. 7, 2, wechselnd mit *bêl amêlu* SE-*a-ni* (d. i. *tadâni*) 49 Nr. 5, 2, *nišê* SE-*ni* 46 Nr. 6, 2. 49 Nr. 4, 5; *bêl sinništu* SE-(*a*-)*ni* 46 Nr. 1, 3. 2, 7; *bêl bîtu* SE-*ni* Vollzieher eines Hausverkaufs 46 Nr. 10, [1]. 48 Nr. 2, 2 (*be-ili*), *bîtu* SE-*an* d. i. *tadân* Nr. 3, 5; *bêl ekli* SE-*a*(*n*)-*ni* 50 Nr. 3, 4. 4, 2; *bêl kirû eklê nišê* SE-*an* 48 Nr. 4, 4. Beachte insonderheit 49 Nr. 3, 7: die und die drei Personen *bêl mârtu-šu-nu tadâ-ni* Unterzeichner eines ihre Tochter [bez. Schwester] betreffenden Verkaufvertrags, sowie 46 Nr. 3, 4 f.: *bêl amêlu a-na ša-bu-si ina libbi sinništi tada-a-ni* Vollzieher des Verkaufs einer Mannsperson zum Tausch(?) für eine Weibsperson. Beachte schliesslich u. nn. prr. den Eigennamen *Ta-ad-dan-nu*.

נדר grimmig sein, wüthen. *a-na nišê na-ad-ru* (ZI.GA.A-*meš*, Var. ŠU.ZI.GA-*meš*) gegen die Menschen (Erdbewohner) wüthen sie (Perm.), näml. die bösen „Sieben“, IV R 1 ff. Col. IV 25/26.

IV 1 in Grimm, Wuth versetzt sein oder werden, wüthen, ergrimmen. Prt. *innadir* Prs. *innam/ndar* Inf. *nandurn* (die Formen sind nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden Nifalformen von II. אדר!). *labbiš an-na-dir* wie ein Leu ergrimmte ich Sanh. V 54. III R 15 Col. I 2 (an letzterer Stelle folgt: und *iṣṣaruh kabitti*). durch den Frass (*ukulti*) von Rindern, Kleinvieh etc. *in-na-ad-ru* wurden sie (die Löwen) wüthend, immer grimmiger gemacht K. 2867, 27 (folgt, durch *ma* angefügt, *e-zi-zu* . . .). UR. MAḪ*pl* *in-nam-da-ru* Löwen werden wüthen III R 60, 115; 62, 27a. 62, 30a, ṢIR*meš* (Schlangen) *in-nam-*[*da-ru*] 62, 29, *na-an-du-ur* bez. *na-an-dur* (Inf.) UR. MAḪ*pl* *u aḫê* Wüthen von Löwen und Schakalen 54 Nr. 10, 2. 58, 58 f. b. Ähnlich 64, 34a. 61, 10b; 62, 6b. Vgl. II. שחת. *kakku in-nam-da-ru* 60, 35. . . . *-a-tum in-na-an-da-ru* 54, 40c. *na-an-du-ur* UR. MAḪ (koll.) Sm. 22. II R 38, 2g.h: TIK.DA(?). RI(sic) = *na-an-du-ru* (folgt: *gitpulu*); oder IV 1 von II. אדר? Noch beachte die Permansivform *na-an-du-rat* (= ŠÚ-*ba-an*-ZI) IV R 24 Nr. 1, 33/34.

IV 3 dass. Prs. *ittanadar* und *it(t)a-namdar*. Löwen *it-*]*ta-na-da-ru* III R 60, 64. *šaḫê it-ta-na-da-ru* Frgm. 4 Obv. 1, auf der näml. Zeile *na-ad-ri* durch *še-gu-*[*ú*] erklärt. Freund und Genosse *it-ta-nam-da-ru-in-ni* (wüthen wider mich), *nišê alia it-ta-nam-da-ru-nin-ni* IV R 59 Nr. 2, 21a. II R 28, 11a: *i-ta-nam-dar* er ist ergrimmt, wüthet.

nadru Adj. grimmig, wüthig (syn. *šegû*, s. u. IV 3). *la-ab-bi na-ad-ru-ti* grimmige Löwen I R 7 Nr. IX E, 3. *ušumgallê* (s. u. II. *ušumgallu*) *na-ad-ru-(u-)ti* Weltschöpf. III. 27; 85. der fünfte der sieben bösen Götter ist *ab/p-b/p/u na-ad-ru* IV R 5, 21/22 a (das Ganze = NER.Z[I?]GA). *muššiḫa rîmâni* (*ilu*) *na-ad-ru-u-ti šimat bâbâni* V R 6, 60. II R 6, 34b: *na-dir-tum* (sc. *kalbatum*) eine grimmige Hündin (vorausgeht: eine bissige). Als blosses Epitheton einer best. hund- oder löwenähnlichen Bestie oder als Name einer solchen kann *nadru* gefasst werden II R 6, 8. 9a. b: [UR. ŠÚ.] ZI. GA und [UR. KA.] GAB. A = *na-ad-ru*; zur Ergänzung des zweiten Ideogramms s. K. 152 Col. IV 39, es wird in beiden Vokabularien unmittelbar nachher durch *kattillu(m)* wiedergegeben (s. d.). S^c 3, 8: [ZI] = *na-ad-ru*.

nâdušum s. u. אדש₃ (S. 31b).

nu'u s. u. נאי.

נוב oder **ניב**? Stamm des Subst.

naiabu, erhalten im Plur. *na-a-a-be* syn. *a-bul-lum* (s. d.) II R 37, 63e.f. Ein Theil des menschlichen und (oder?) thierischen Körpers.

I. נוח **nâḫu** Prt. *inûḫ* Prs. (im Relativverh.) *inuḫḫu* Imp. *nûḫ* ruhen, ruhig werden, sich beruhigen. Besonders häufig vom Herzen, *libbu*, gesagt, wenn es vom Zorn ablässt. *lìb-bi ilâni ul i-nu-uḫ ul ip-šaḫ ša e-zu-zu ka-bít-ti bêlû-ti-šu-nu* K. 2867, 18 (s. u. אזז₄, S. 35b). *bêlum ša libbu-šu* (= ŠÁ) *eliš* (*u šapliš*) *la i-nu-ḫa-am* (= *nu-un*-KU.E-*da-ni*, *EME.SAL*) IV R 21* Nr. 2 Obv. 8/9 (|| *ipašiḫam*). 12/13. *li-nu-uḫ lib-ba-ka ri-ši-šu rêma* (und habe zu ihm Erbarmen) IV R 54, 38a. *li-nu-uḫ lìb-ba-ka Marduk* 57, 19b. *lìb-ba-ki li-nu-uḫ* (= *ḫé-en*-KU.E, *EME.SAL*) *kabit-taki lipšaḫ* Sm. 954 Rev. 9/10. 15/16 vgl. 18. 20 u. s. f. *libba-ki li-nu-uḫ* (= *ne-en-na*-KU.E, *EME.SAL*) K. 4623 Obv. 14/15. Rev. 7/8 (|| *ka-bít-ta-ki lip-šaḫ*, = *ne-en-na*-[cuneiform]-NE 9/10). *lìb-bi Ašur aggu ul i-nu-uḫ-šu-nu-ti* (Asurs zorniges Herz beruhigte sich nicht in Bezug auf sie) *ul ip-šaḫ-šu-nu-ti ka-bít-ti Ištâr* Asurb. Sm. 105, 66 ff. *ultu lìb-ba-ša i-nu-uḫ-ḫu* sobald ihr Herz sich beruhigen wird (|| *kabtassa ippiriddû*) Höllenf. Rev. 31. deine Stadt, Babel, Anu u. s. w. *nu-uḫ lik-bi-ka* möge „beruhige dich!" zu dir sagen IV R 18 Nr. 2 Obv. 9/10—13/14, die Götter *be-el nu-uḫ lik-bu-ka* Rev. 9/10 vgl. 1/2—5/6, *nu-uḫ* durchweg = KU.MÁ (*EME.SAL*), dagegen = A Obv. 5/6; A auch = *pašâḫu* (s. d.). *libbu-šú ina puššuḫi li-nu-ḫa-am* (Ideogr. KU.E) 21* Nr. 2 Obv. 26/27, *lib-bu nu-uḫ nu-uḫ* (= KU.ŠA.KU.ŠA, *EME.SAL*, ŠA Zeichen Ù) *likkabišum* 32/33. *nu-uḫ Gibil ḳurâdu, ittika li-nu-ḫu šadê nârâte, ittika li-nu-ḫa Diklat u Purâtu, ittika li-nu-uḫ tâmat tâmâtu rapaštim* IV R 8, 13—16a, vgl. 17. 18 und bes. 19. 20a (Subj. *lìb-bi ilia u Ištâria zi-nu-ti* u. ä.). Perm. pass. *ša-pa-su ne-e-iḫ* der Zorn ward beruhigt V R 31, 56b, s. u. שבב. II R 27, 36. 37c.d: ŠÁ.[ ] = *na-a-ḫu ša lìb-bi*, folgt (Ideogr. fehlt) *nâḫu ša mur-ṣi*. K. 4386 Col. IV 5: KUŠ (*ku-uš*) = *na-a-ḫu*, mit *manâḫtu* (s. d.) und *la a-ni-ḫu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. V R 40, 12c.d: TE = *na-a-ḫu* (Z. 13: = *pa-ša-ḫu*).

II 1 1) beruhigen. *libba-šú el-lum lu-ni-iḫ* (will ich beruhigen = *ga-an*-KU, *EME.SAL*) IV R 21* Obv. 24/25. Anu *lìb-ba-ki li-ni-iḫ* (= *ḫe-en*-KU.E) Sm. 954 Rev. 11/12 (|| *kabittaki lipaššiḫ*). das und das *ša-mu-ú li-ni-iḫ-ḫu* (Ideogr. KU.MÁ, *EME.SAL*) IV R 24 Nr. 3, 21/25 (vgl. zum Ideogr. 21* Nr. 2 Obv. 26). *a-na šú-ṭu-ub lìb-bi Ašur u nu-uḫ-ḫi ka-bít-ti Marduk* Asurb. Sm. 121, 38, *a-na nu-uḫ lìb-bi* (der und der Götter) 122, 41b. II R 32, 16a.b: *ûm nu-uḫ lìb-bi* Tag der Beruhigung des Herzens (näml. der Götter) syn. *ša-pat-tum*. *ilu mu-ni-iḫ lìb-bi* (= ŠÁ. KU.GÁ) *abê-šu* Sm. 690 Obv. 5/6. A.ŠI. ŠÁ.KU.GÁ also ein „herzberuhigendes (zornversöhnendes) Klagelied". 2) zur Ruhe bringen, unterkriegen, bezwingen. *šá ... šarru iaumma ina tamḫari irat*(GAB)-*su-nu la-a ú-ni-ḫu* Tig. I 67 f. *mu-ni-ḫa ina ḳabli šânina ina taḫâzi lâ îšû* IV 47. *ina epêš ḳabli u taḫâzi ul âmura mu-ni-(iḫ-)ḫu* Khors. 13. *epêš taḫâzia danni šá mu-ni-ḫa la išu-ú* Sams. IV 23. *ipšu pîkun(u) Gibil li-ni-iḫ-ḫa* euer aufgethaner Mund dämpfe den Feuergott Weltschöpf. I. II. III. (51. 109). — V R 45 Col. II 40: *tu-na-a-ḫa*. Vgl. Z. 55—57.

nîḫu Fem. *nîḫtu* beruhigt, ruhig, bes. von ruhiger, friedlicher Wohnung. er zog ein und *ir-ta-me šú-bat-su ni-iḫ-ta* (= IM.DUB.DUB.BU) bezog seine ruhige, behagliche Wohnung IV R 20 Nr. 1, 17/18. *šubta ni-iḫ-ta, šubti ni-iḫ-tim* s. auch u. *šubtu* (ישב). wie der Rauch *ma-zal-ti ni-iḫ-ti* (zusammen = IM.GUB.BA) einer friedlichen Wohnstätte IV R 3, 17/18 b.

manâḫu s. *manâḫtu* Bed. 2. *ma-na-aḫ* (= ID.KUŠ.Ù d. i. ŠA) *eḳli šú i-na bîti i-šak-ka-nu* (*ina libbi kiṣir bîti uṣaḫar*) K. 56 Col. IV 18.

manâḫtu 1) Ruheort. *a-šar bir-ka-a-a ma-na-aḫ-tu i-ša-a ṣi-ir aban šadî ûšib* wo meine Kniee den Ruheort bildeten, auf Berggestein liess ich mich nieder Sanh. III 79. 2) Unterkommen, insonderheit Obdach auf einem Felde, aber auch Hausstand überh. (d. h. Wohnung und Gewinnung des Unterhalts). Ganz unsicher. *a-di kasap ma-na-aḫ-ti-šú* (Ideogr. ID.KUŠ.ŠA) *išaḳalu* bis er das Geld für seinen Hausstand zahlt (darf er nicht das Geringste im Hause vornehmen, z. B. keinen Nagel einschlagen) K. 56 Col. IV 34. K. 4386 Col. IV 6: ID.KUŠ.Ù d. i. ŠA = *ma-na-aḫ-tum*; Z. 7: *ma-na-aḫ-ta-šu* mit gleichem Ideogr. Für *ma-na-aḫ-tum* als eine der Erklärungen von *ippêri* (V R 47, 41a) s. d.

II. נחן **nâḫu** fett sein. II R 27, 38 c. d, mit *nâḫu ša libbi* bez. *murṣi* (s. I. נרח) Eine Gruppe bildend): NI . SAḪ = *na-a-ḫu ša šaḫê* (s. u. *šaḫû*).

nûḫu Fettöl, Öl zum Einfetten von Leder u. dgl. SU . LU . UB . NI . IṢ (d. i. wörtlich *lubbi šamni*) = *nu-ú-ḫu*, s. WB, S. 357. Gleiches Ideogr. hat das unmittelbar folgende *a-a-ṣu* (S. 50 a).

nûṭu ein best. Behältniss aus Thierfell, Leder. *a-na* [mašak]*nu-ú-ṭu*[pl] *ù na-a-da* Str. III. 211, 4. [mašak]*nu-ú-ṭu* 402, 13.

נול. Von einem solchen Stamme wird nach Analogie von *kunnu*, St. כון, herzuleiten sein

nullatu Plur. *nullâtu* Unbill, Widerwärtigkeit u. dgl. *ma-ru-uš-tú nu-ul-la-tú* (= ŠA . NU . GAR . RA, was Z. 18 durch *la na-ṭa-a-tú*, s. u. נטה, übersetzt ist) ein Weh, eine Widerwärtigkeit K. 246 Col. I 27. *šá kiš-pe i-pu-šú-ni ik-pu-du-ni nu-ul-la-a-*[*tú*] die Zaubereien getrieben, Unbilden geplant haben IV R 17, 20 b (folgt: *it-gur libbu-šu-nu-ma malû tuš-šâti*). II R 49 Nr. 4, 42 vermuthe ich: *nu* (II R, Strassm. Nr. 2543: ▷—)-*ul-la-a-ti* werden im Lande sein. II R 35, 40 g nennt *nu-ul-la-tum*, dessgl. *mi-gir-tum* und *pa-ri-tum*, als Syn. eines weggebrochenen Subst., und Z. 43 g erscheint *nu-ul-la-tum*, dessgl. *ma-ag-ri-tum* und *ur*(*taš*)-*ši*(*lim*)-*tum*, als Syn. von *la ḳa-bi*(?) . . . . (In Z. 47 g. h folgt *tuššu* = *miḳtum*).

nûnu m. Fisch. Ideogr. ḪA, s. II R 7, 25 g. h; V R 39, 29 g. h: ḪA = *nu-nu*. 81, 7—27 Obv. (neubabyl.): ḪA (*ku-ú*) = *nu-nu*. Das Ideogr. ḪA dient auch als nachgesetztes Determinativ hinter Fischnamen, s. V R 27, 31. 32 c sowie *kuppû* (S. 347 b). *ki-ma nu-nu maš-di-e* Weltschöpf. IV. 137, s. u. *mašdû*. *ba-a-rum ša nûni* s. u. I. באר, *a-rum* (*ša*) *nûni* s. u. *aru* (S. 124 b). II R 40 Nr. 2, 18: TAḲ . ḪA = *aban nu-ú-ni* (und [aban]*lim-šid bîta*?). Wie es scheint, bezeichnete *nûnu* auch einen bestimmten Fisch, s. V R 27, 31 c. d: NUN . ḪA = *šú-u*, was doch wohl mit II R 7, 26 g. h; V R 39, 30 g. h: NUN = *nu-nu* zu kombinieren ist. Ganz dunkel ist II R 7, 27 g. h; V R 39, 31 g. h: NUN . UD . KA . BAR = *nu-un* [cuneiform], V R 39: *nu-un-nu*.

nênu. V R 28, 56 g. h: *nenu* (ebenso wie *ḳar-nu*) syn. *ú-lap lu-ub-bu-tim* (s. S. 368 b).

נוק **nâḳu** Prt. *inûḳ* heulen, wehklagen. alle Igigi *i-nu-ḳu mar-ṣ*[*i-iš*] Weltschöpf. III. 126. K. 2022 Col. II 38: [ ] GAR = *na-a-ḳu*, mit *un-ni-nu* und *ni-e-šu* Eine Gruppe bildend. K. 4314 Col. I nannte 4 Ideogrr. für *na-a-ḳu*, ausgehend auf Ù, A, I, I.

tanûḳatu Wehklage, Wehgeschrei. K. 4219: *ta-nu-ḳa-tum* syn. *ik-kil-*[*lum*]. V R 40, 10 g. h: AŠ (*ti-il*) = *ta-nu-*[*ḳa-tum*]; vgl. WB, S. 387. Babyl. Duplik. zu V R 23 Nr. 1: [cuneiform] = *ta-nu-ḳa-tum*, s. u. *ikkillu* (S. 55 b). Die Göttin Istar wird [ilu]KA . ŠÁ . IA geschrieben als Göttin *šá ta-nu-ḳa-a-te* K. 4349 (vorletzte Col.); vorausgehen: *ša lal-la-ra-ti* und *ša ia-a-ru-ra-te*.

nu-a-ḳu II R 35, 48 e. f syn. *alâku*, s. u. II. *alâku*.

nûru Licht s. u. נאר$_2$.

נוש **nâšu** Prt. *inûš* Prs. *inâš* und *inuššû* (3. Pl.) ins Schwanken gerathen, schwanken, erbeben. das Thor *ênaḫma iḫḫis ù i-nu-uš* war verfallen, hatte nachgegeben und war ins Schwanken gerathen IV R 39, 3 b. *ana zikir šumia kabtu kullat nakirê lit-tar-ri li-nu-šú* V R 65, 44 b. *ina a-la-ki-ka* (o Ninib) *šamu-ú u irṣi-tum i-nu-uš-šu* (erbeben, = BUL . BUL) Rm. 126 Rev. $^3/_1$; II R 19, $^3/_1$ a hiernach zu restituieren. *as-kuppâte ṣa-'i* (Imp.) bez. *ú-ṣa-'i* (Prt.) *i-u-i-šá* [aban]PA[pl] Höllenf. Rev. 32. 36, vgl. u. צאא. bei Rammans Zürnen *ir-ṣi-tum i-na-a-šu* (= *ši-in-ga*-BUL . BUL, *EME. SAL*), || *šamû itanarrarûšu* IV R 28 Nr. 2, $^{11}/_{12}$ a; *inassu* = *inâš-šu*? der Berg Nizir erfasste das Schiff und *a-na na-a-ši ul id-din* NE X[1] 135, s. u. נדן Bed. d. V R 36, 58 a. b. c: [cuneiform] (*šú-u*) = *na-a-šú*.

II 1 ins Schwanken bringen, erbeben machen. *muruṣ ḳakḳadi* [*ša kîma*?] *šade-e ana nu-uš-šu lâ naṭû* IV R 3, $^{52}/_{53}$ a; vom Ideogr. noch . . . . BUL-*da* erhalten. V R 16, 47 c. d: SAG . BU . BU = *nu-uš ḳaḳ-ḳa-di* (das Haupt schütteln?). *ú-ni-iš* Neb. VIII 38 s. u. I. אנש.

II 2 ins Schwanken gebracht, wanken gemacht, erschüttert werden. . . . *ki-ma šad-de-e ul ut-ta-a-ša i-šid-sa* K. 3258 Obv. 20. 23.

nu-a-šú II R 35, 50 e. f syn. *alâku*, s. u. II. *alâku*.

נזח? Viell. Stamm des Subst.

manzû. S^b 259: [cuneiform] (*me-ṣi*) = *man-zu-u.* S. bereits S. 418b. — Der Inf. II 1 eines St. נזה liegt vor II R 30 Nr. 4 Rev. 20: BAR = *nu-uz-zu-u* (sic), doch macht das vorhergehende *ni-su-u* die Emendierung *nussû* wahrscheinlich.

nizû(?) Mist, Exkremente. (ihren Urin verhaltend) *kirib narkabâtešunu umaššerû ni-zu-šú-un* liessen sie ihren Mist in ihre Wägen Sanh. VI 21; Konst. 54: *ni-zu-ú-šu-un*; Baw. 39: *ni-zu-ú-šu-un* (s. Sanh. Sm.). Oder ist viell. besser *umaššerûni zûšun* zu verbinden? s. V R 47, 3b: *ta-ba-aš-ta-nu* (s. u. באש) = *zu-ú ši-na-tum* Mist und Urin.

*נזז Prt. *iz(z)iz* Prs. *iz(z)az* (Analogiebildung wie *iddan* er giebt) Imp. *iziz* stehen, sich stellen, treten. 1) stehen. a) stehen, im eigentl. Sinn. am Quellursprung des Subnat, wo die Bilder zweier Vorfahren von mir *i-za-zu-(ú-)ni* stehen Asurn. I 105. Denksteine, welche *a-ḫi ul-li-e ina miḫirti i-za-zu* I R 7 F, 20. die 60 grossen Götter *ina bat-ti-bat-ti-ka i-za-zu* IV R 61, 26b. Den Amtsnamen *izzaz pâni* s. u. *manzazu.* b) stehen i. S. v. einhalten, Halt machen. *i-zi-zi be-el-ti* halt ein, meine Herrin (*lâ tanadašši*) Höllenf. Obv. 23. c) mit *ina muḫḫi* oder *ana*: auf etw. fussen, auf etw. vertrauen, zu etw. Vertrauen haben. *a-a-ú-te di-ib-bi-ia ša akkabakanni ina muḫ-ḫi la ta-zi-zu-u-ni* auf welche Reden von mir, die ich zu dir spreche, konntest du dich nicht verlassen? IV R 61, 18a, *dabâbu pa-ni-u ša akabakanni ina muḫ-ḫi la ta-zi-zi, ú-ma-a ina muḫḫi urkî ta-za-az-ma* (sollst du dich verlassen) Z. 49/52. 12 Könige des Landes Chatti *a-na idân a-ḫa-miš iz-zi-zu* verliessen sich auf ihre gegenseitigen Streitkräfte Salm. Ob. 89, wofür Co. 93 *ittaklû.* d) dabeistehen, assistieren, als Zeuge zugegen sein. die und die Personen *iz-za-az-zu* fungieren als Zeugen I R 66 Col. II 16 (*ina kanâk duppi šuâtu*). Die RA: *ina* GUB-*zu* d. i. *nazû-zu* der und der Personen oft in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 866, 7. V. 135, 5. *i-na nazâ-zu N.N. nadi-in* II. 174, 8, *i-na* GUB.BA d. i. *nazâzi* III R 43 Col. II. 2) aufstehen. wer immer jenes Feld an sich zu reissen etc. *iz-za-az-zu-ma* aufstehen wird (‖ *illamma*) 1 Mich. II 9. Asur *nak-riš li-zi-is-su* stehe feindlich wider ihn auf Sanh. VI 72, Samas *ina parikti li-iz-zis-su* 1 Mich. III 17; III R 43 Col. IV 11: *li-iz-zi-su.* wer immer im Palaste *šal-ṭiš iz-za-az-zu-ma* V R 61 Col. VI 34. Imp. *iziz* stehe auf! wohlauf! (vgl. קוּמָה יהוה). *i-ziz-za-am-ma Šamaš* auf, Samas! IV R 17, 22b, *i-ziz-ma* (= Ù.GUB.BA-*bi*) *amassu li-mad* 43/44a. *i-zi-za-nim-ma ilâni rabûte šimâ dabâbi* 49, 13a. 3) sich stellen, treten, Stellung nehmen. *az-zi-iz a-na tar-ṣi-ša akmes ša-palša* K. 2652, 10; so wird auch Asurb. Sm. 120, 28 statt *a(z)-zi-ma* zu lesen sein. *ma-ḫar-ki az-zi-iz* (= GUB.BU.DA) Sm. 679. *ina maḫ-ri-ia i-zi-zu-(u-)ma* V R 4, 34. Istar *i-da-a-a ta-zi-iz* trat mir zur Seite, stellte sich an meine Seite III R 15 Col. I 23, *i-da-a-ni i-zi-iz* (Imp.) Sanh. V 24. X. welcher *it-ti ... aḫi-šu i-zi-zu-ma* auf die Seite seines Bruders getreten war(?) V R 10, 3. wer *a-na i-di li-mut-ti iz-za-az-zu-ma* auf die Seite des Bösen treten wird III R 41 Col. II 1. *ina aḫâti nazâzu*: zur Seite treten = weichen (vgl. auch u. I 2). der böse Bann *ina a-ḫa-a-ti li-iz-ziz* weiche! (= *ḫé-im-ta*-GUB) IV R 8, 14/15b, der böse Dämon *ina a-ḫa-(a-)ti li-iz-ziz* K. 246 Col. III 10. IV 43 (= *ḫa-ba-ra-an*-GUB.BA). auf dem Berge *lu iz-zi-zu-ni-ma* nahmen sie Stellung (um eine Schlacht zu liefern) Tig. III 50 vgl. V 86. *ana šutâbul têrêti* (s. S. 7a) *az-za-az gitmâliš az-za-az* trete ich (Istar) einher (zu meinem Vater Sin trete ich etc.) Sm. 954 Obv. 23/24—31/32; = GUB.BA bez. GUB.GUB.BA (*EME.SAL*). *ta-az-za-az ina irṣi-tim ta-gam-mar di-[na]* Sm. 1371 Obv. 5 (s. u. גמר). in den weiten Himmeln *lim-niš iz-za-zu* (Ideogr. [cuneiform] GA) nehmen sie böswillig Stellung IV R 5, 50/51a. da und da *lu-uz-ziz* will ich mich aufstellen (= *ga-ba*-GUB) 30*, 19/20—23/24b. Asur *nakriš li-zi-is-su* trete feindlich wider ihn Sanh. VI 72. der Feuergott *ana râbiṣûtišu li-iz-ziz* (= *ḫa-ba-ra-an*-GUB.BA) IV R 15 f. Col. III 27/28. Die in den astrologischen Texten häufigen Worte: wenn der und der Stern in den *tarbaṣu* des Mondes tritt (DU-*iz*, DU d. i. *izziz*) s. u. סחר III 2 und vgl. u. *tarbaṣu.*

I 2 1) sich stellen, treten, Stellung nehmen. seine Göttin *ina a-ḫa-*

a-ti it-ta-ziz (= *ba-da*-GUB) ist gewichen IV R 7, $^{12}/_{13}$ a; vgl. u. Qal. Bed. 3. 2) stille stehen, nicht von der Stelle sich bewegen können. *it-ta-ziz-za bir-ka-a-šu* es standen wie gebannt seine Kniee NE 11, 27.

I 3 dass. Prs. *ittanázaz*, *ittanamzaz* (*ittananzaz*). *sulâ ana dalâḫi ina sûḳi it-ta-nam-za-az-zu* bez. *it-ta-na-za-zu* (3. Pl., Ideogr. GUB. BA) IV R 1 ff. Col. V $^{16}/_{17}$. $^{55}/_{56}$. *ina ešrit ili bîti* bez. *ina tub-ḳat bîti la ta-at-ta-nam-za-az* (= *nam-ba*-GUB. BU-*ne*) *la tassanaḫḫur* da und da stelle dich nicht auf, treibe dich nicht umher IV R 30*, $^{15}/_{16}$. $^{17}/_{18}$ b.

II 1. Sehr unsicher, ob hierher gehörig. *ni-šú kun-zu-ba e-le-'i a-na-ku nu-uz-zu-za* (sic) *a-le-'i* II R 60, 9 c.

III 1 1) stellen, aufstellen, aufrichten u. dgl. Prt. *ušâziz* (aus *ušazziz*, *ušanziz*), *ušêziz* und, mit Synkope des langen Vokals (s. Gramm. § 37 am Schluss), *ušziz*, *ulziz*. die Götter *ú-ša-zi-zu-in-ni ṣi-ir ga-re-ia* liessen mich treten auf oder: erhöhten mich (richteten mich auf) über meine Feinde Asurb. Sm. 216, h. auf meiner Rückkehr, da (*ša*) Asur und Istar *ú-ša-zi-zu-in-ni ṣîr* (EDIN) *ga-re-ia* V R 5, 127. nachdem die Götter *eli nakirêa ina lîti ú-ša-zi-zu-ni* Asarh. IV 41 (s. Gramm. S. 135). mein Bild da und da *ú-ša-zi-iz* stellte ich auf Asurn. I 98. Salm. Mo. Rev. 56, *ú-še-zi-iz* Asurn. I 69. 105. II 7. 91, *ú-še-ziz* Salm. Ob. 31. Mo. Obv. 27. 51. Rev. 44. 63, *ulziz* Salm. Ob. 93, einen Gedenkstein da und da *ul-ziz* Sanh. II 7; Bell. 26, Wildochsen u. s. w. *uš-zi-iz* Neb. Grot. I 45. *mi-ki-it-ta-šá* (*ú*-)*uš-zi-iz* seinen Einsturz richtete ich auf Neb. Bors. II 11. aufstellen, bestellen. *iâši a-bi Nannaru ul-zi-iz-za-an-ni* (= *mu-un-na*-GUB. BA, *EME.SAL*) Sm. 954 Obv. $^{29}/_{30}$. 2) Platz nehmen lassen. *ina paššûr taknê ul-ziz-šú-nu-ti* (1. Prt.) V R 3, 91; vgl. Asarh. VI 37: *ina tâkulte u kirêti ina paššûr ta-šîlâti kiribša ú-še-šib*. ihn nebst der Familie seines väterlichen Hauses *ki-rib êkalli-ia ul-ziz-su-nu-ti* V R 4, 41. 3) aufstehen machen, daher, wie *tollere*, wegnehmen. *ša râbiṣu limnu ša-rat zumrišu uš-zi-zu* (= *ne-ib*-ZI. ZI) V R 50, $^{51}/_{52}$ a. *ša-rat zumri šú-zu-uz-zu* (Perm., = *mu-un*-ZI. ZI) [*utukku limnu*] Haut des Körpers, die der böse Utukku weggenommen hat K. 246 Col. I 6. Für V R 35, 25: *apšâni lâ simâtišunu šú-zuz*(? Zeichen *ziz*)-*su-nu*, s. Hagen in BA II 232.

III 2? stellen, aufrichten, wahrscheinl. Beh. 26 (vgl. auch 25): *amâku ú-ḳu ina aš-ri-šu ul-ta-az*(?)-*zi-iz* ich richtete das Volk an seiner Stätte wieder auf (auch Bezold liest *az*); *ultazziz* = *uštazziz*, *uštanziz*.

IV 1 stehen. Cedern, die auf dem Gebirg Sirara in Verborgenheit *na-an-zu-zu* standen (Perm.) Sanh. Kuj. 4, 11.

Die seltsame Schafelform *ušêziz* hat das Sprachbewusstsein verwirrt und es sind in Folge davon aus *ušêziz* zwei neue Verba hervorgegangen, welche naturgemäss nur im Anschluss an נזז behandelt werden können, nämlich *uzuzzu* und *ušuzzu*.

uzuz(zu) stehen (verharren o. dgl.). *mûša u urra ú-zu-uz-zu* (Ideogr. GUB.BA) *lâ naparkâšunûti uma'iršunûti* bei Nacht und Tag zu stehen (zu verharren, verweilen), ohne zu weichen, beorderte er sie IV R 5, $^{66}/_{68}$ a. o Istar, *ina irṣiti i-na ú-zu-zi-ki* (Ideogr. GUB.BA, *EME.SAL*) Sm. 954 Obv. $^{3}/_{4}$. S^c 309: [cuneiform] ([ ]-*ú*) = *ú-zu-zu* (vorhergeht: *ka-a-nu*). dein erhabener Aufseher *mu-uz-zi-iz maḫ-ri-ku* der vor dir steht (deines Winkes gewärtig) V R 65, 32 b.

ušuzzu dass. Perm. *ušuz*. *šú-ú ina pa-ni-ka ú-šú-uz* IV R 34 Nr. 2, 5. Nebo *ú-šú-uz-ma* stand (*ištanasâ* d. i. lesend *maltaru kigalli Sin*) V R 3, 121 Var. solange (*adi*) jene Babylonier in Assyrien *ú-šú-*(*uz-*)*zu* verweilten ibid. Z. 94. das Volk des Nidintu-Bel *ina eli Di-iḳ-*[*lat*](?) *ú-šú-uz-zu* stand, hatte Stellung genommen da und da Beh. 34. *a-na Ištâr Uruk sisê ša îbukûni a-du-ú ú-šú-uz-zu* K. 514, 22. *eli na-ki-re ú-šú-uz-zu i-na li-i-ti* auf den Feinden siegreich zu stehen d. h. über sie zu triumphieren V R 66 Col. I 27. Von diesem Verbum ist weiter abgeleitet als eine Art

IV 2 Prt. *it(t)ašiz* 1) stehen, sich stellen, treten. der König Nebukadnezar *it-ta-ši-iz i-na li-ti* stand, trat einher in Macht (Sieg) d. h. blieb Sieger, triumphierte V R 55, 42. *it-ti-šu it-ta-ši-iz-zu* sie sind auf seine Seite getreten K. 10 Rev. 20. *aš-ša it-ti bêl da-ba-bi-ia ta-ta-ši-iz-za*

weil ihr auf die Seite meines Feindes getreten seid K. 84, 32. *ina eli u-mat-ia ta-at-ta-ši-iz-za-a'* K. 13, 31. 2) stillstehen, innehalten, wie gebannt stehen. infolge der hochgradigen Hitze gepaart mit Wassermangel *nisku ša rabûte sisê it-ta-ši-iz-zu* (*it* muss statt *da* erwartet werden) *u ša edli kardi pu-ri-da-šú it-tu-ra* V R 55, 20.

manzazu m. Ort, wo man steht oder stehen kann (מָקוֹם): Stelle, Stätte, Standort, Aufenthaltsort u. dgl. *man-za-az* [iṣ]*ma-ša-re-ia* (meiner Räder, s. u. שׁור) *iṣ-bat* V R 4, 30. der Schatten der Mauer *lu man-za-zu-ú-ka* (so ist der verschriebene Text wiederherzustellen) diene dir zum Aufenthalt Höllenf. Rev. 26. die Taube bez. Schwalbe flog hin und her, *man-za-zu ul ipaššu|immu issahra* da aber kein Aufenthaltsort (Ruheplatz) vorhanden, so kehrte sie wieder zurück NE XI 141. 143. *manzaz pâni* eig. Frontplatz, dann als Titel: Ranghöchster, der die erste Stellung bekleidet, höchster Würdenträger. [amêl]GAL.TE[pl] [d. i.] [amêl]*man-za-az pa-ni* Sanh. I 30; Bell. 9, vgl. hierzu II R 51 Nr. 2 Rev. 18: [amêl]GAL.TE = ? syn. *man-za-az pa-ni*. II R 39, 48 g. h: NER. SE.GA = *man-za-az pa-ni*. Statt *manzaz pâni* findet sich auch *izzaz pâni* (Frontsteher), s. K. 4395 Col. III 28: [amêl]*iz-za-az pa-ni*, das vorausgehende [amêl]DU bez. GUB.ŠI erklärend. K. 4386 Col. I 37: KI.EN (*mu-rum*) KAK = *man-za-az i-ni*, mit *ma-la-ku* und *ki-su-u* Eine Gruppe bildend. — S[b] 267: [cuneiform sign] (*gi-iš-gal*) = *man-za-zu*; vgl. *gisgallu*.

manzaltu (= *manzaztu*), **mazaltu** f. dass. *ša-lam* (Unversehrtheit) *man-zal-ti ša* [ilu] *Tašmêtum u* [ilu] *Ṣarpânîtum* IV R 32, 1 b. *ilâni ina šame-e ina man-zal-ti-šu-nu izzazûni* III R 59, 35 a. die Kopfkrankheit steige zum Himmel empor wie der Rauch *ma-zal-ti ni-ih-ti* (zusammen = IM. GUB.BA) einer friedlichen Wohnstätte IV R 3, 17/18 b.

šêzuzu (unmittelbar von *ušêziz* aus gebildet) Adj. aufgestellt, aufgerichtet. *ṣirruššê še-zu-zu-ú-ti(m)* aufrechtstehende Prachtschlangen, s. u. *ṣirruššû*.

nazâzu, nizzatum II R 20 s. u. *nasâsu, nissatum* (I. נסס).

נזם II 1. *ina šur-ki šum ili-šu i-me-šú, ú-kad-di-šú ú-na-az-zi-mu ik-lu-ú* (alles Fragesätze) IV R 51, 20 b.

I. **נזק** **nazâḳu** wahrscheinl. schädigen, benachtheiligen. *na-za-ḳu iššakan-šu* Schaden, Schädigung wird ihm zu Theil werden III R 65, 15. 32 a.

III 1 wahrscheinl. in Schaden bringen, schädigen. *gir-ret nakri mâta ú-ša-az-za-ḳa* feindliche Feldzüge werden das Land schädigen III R 61, 52 a. V R 45 Col. VI 46: *tu-ša-an-zaḳ*.

niziḳtu Schaden, Schädigung. *ni-ziḳ-tú|tum sad-rat-su* (das Suffix bezieht sich auf *bîtu*) K. 196 Obv. I 1. 21. V R 31, 29 g. h: *ni-ziḳ* (Zeichen *sik*)-*tú* = *ni-ziḳ-ti*.

II. **נזק** sperren, verschliessen o. dgl.? Davon der Beiname der Thür: *na-zi-iḳ-tum* syn. *da-al-tum* (s. d.) II R 23, 65 e. f. Möglicherweise gehört auch der unmittelbar folgende Name der Thür, welcher zugleich Schlüssel bed., nämlich *namzaḳu* (einstweilen u. מזק aufgeführt), hierher. Vgl. auch *na-za-ḳu* II R 30 Nr. 4 Obv. 15?

נזר **nazâru** Prt. *izzur* Prs. *inanzar* verfluchen, verwünschen (gleichbed. mit *arâru* und *ezêru*). *ša pâ limnu iz-zu-ru-šu* (Ideogr. NAM.TAR.RU.DA) V R 50, 67/68 a, ‖ *ša lišânu limuttum îrurušu*; für das Ideogr. s. u. *arâru* verfluchen. [*lu*-]*uz-zur-ki iz-ra raba-a* ich will dich verfluchen mit einer grossen Verfluchung NE 16, 5 (anderwärts *lâzir* von *ezêru*, s. d.). Prs. wohl NE 15, 29: [f]*Ú-ḫat ta-na-an-za-ár*. Für V R 30, 66 a. b: AŠ. BAL.E = *na-za-rum* s. u. *arratu* Fluch, *ir-ri-tú ša na-za-ri* s. u. *irritu* Fluch.

I 3 dass. Gilgamesch *it-ta-[na-]az-za-ra-an-ni* flucht mir (oder: hat mir geflucht?) NE 45, 84.

nazru (*s*, *ṣ*?) eine Art Pflock. V R 26, 24 c. d: IṢ.KAK.SAL.LA = *na-az-ru*; für IṢ.KAK s. *sikkatu*.

נחם II 1. ⊕ 51 Col. I 41: *nu-uḫ-ḫu-ṭu*, mit *kumû* und *zu-u-ḫu* Eine Gruppe bildend. V R 45 Col. II 45: *tu-na-aḫ-ḫaṭ-ṭa* (die Schreibung scheint absichtlich gewählt, um die Form von *tunaḫḫat* mit *t* recht deutlich zu unterscheiden).

I. **נחל** II 1 aushöhlen, vertiefen o. dgl. V R 36, 42 d. e. f: [cuneiform sign] (*bu-ru*) = *nu-uḫ-ḫu-lum*.

naḫlu 1) enge Schlucht, Schacht o. dgl. II R 32, 18g. h: SI.DUG.GA = *na-aḫ-lum*; vorhergeht: SI.DUG = *šuttatum* (s. d.). Das näml. Ideogr. wird anderwärts durch *šuḫarruru* erklärt. 2) spez. die von einem Bach ausgehöhlte Thalschlucht und dann dieser Bach selbst. Beachte die für die Bed. lehrreiche Stelle III R 35 Nr. 4 Obv. 12: *naḫal* ^mât^ *Mu-ṣur ašar nâru lâ îšû. na-aḫ-le nadbak šaddî* Sturzbäche s. u. *nadbaku* (S. 210a).

naḫallu 1) enge Schlucht, Schacht o. dgl.? K. 4341 Col. I 26: MAḪ.DI = *na-ḫal-lum*, mit *šuttatum* und *ḫaštum* Eine Gruppe bildend. 2) Bach (s. zu *naḫlu* Bed. 2). *na-ḫal-lum* oder *na-ḫal-le nadbak šadî* Sturzbäche s. u. *nadbaku* (S. 210a).

niḫlu Aushöhlung, Vertiefung o. dgl. V R 36, 41 d. e. f: ≺ (*bu-ru*) = *ni-iḫ-lu*.

II. **נחל** **naḫâlu**. ⊕ 59 Col. II 24: *na-ḫa-lu ša šeim* (vom Getreide), mit *ḫa-ba-šu* und *ḫabâšu ša* IN.NU d. i. *tibni* Eine Gruppe bildend.

naḫlu (wohl Adj.) ein irgendwie beschaffenes Kleidungsstück. V R 28. 61 c. d: *na-aḫ-lum* (ebenso wie *sa-an-ku*, s. d.) Syn. von *û* (Determ.?) *dub-lum*.

נחס **niḫêsu** Prt. *iḫḫis* Prs. *inaḫḫis*, *inamḫis* Imp. *iḫis* weichen, von der Stelle weichen. a) von Personen: weichen, entweichen, weggehen, gehen (opp. kommen), dann wohl überh.: sich wohin begeben. *arkâniš a-na Elamti ki-i iḫ-ḫi-su* späterhin, als sie nach Elam entwichen waren K. 79 Obv. 15 vgl. Rev. 14: *a-na Elamti ul iḫ-ḫi-is. i-ḫi-is arki-*[*ka*] weiche hinter dich, weiche zurück NE 68, 31. *ki-i iḫ-ḫi-su-nu a-na Bâbili e-tir-bu-nu* K. 145, 18. Vgl. auch ... *anâ-ku lu-uḫ-ḫi-is* NE XI 280. die Tochter Anus wie ein Rauch ..., *la i-na-aḫ-ḫi-is* ... IV R 58. 27d. Ebendiese Form auch K. 145. *ittia a-na Uruk ta-nam-ḫi-is-ma* du sollst mit mir nach Erech gehen (zurückkehren) K. 81, 26. Vgl. V R 31, 14 f: *a-la-ku u ni-ḫi-e-su ša* ^kakkab^ GUD .... b) von Baulichkeiten: weichen, nachgeben, verfallen u. dgl. das Thor *ênaḫma iḫ-ḫi-is û i-mu-uš* IV R 39, 3b.

I 2 weichen, entweichen. im Himmel fürchteten die Götter sich vor der Sturmfluth, *it-te-iḫ-su* (Var. *it-táḫ-su*) *i-te-lu-ú ana šamê ša Anim* entwichen, stiegen empor zum Himmel des Gottes Anu NE XI 108. *a-na ku-tal-li it-te-iḫ-su* (3. Prt. Pl.) K. 114 Obv. 19.

II 1. V R 45 Col. II 43: *tu-na-aḫ-ḫa-as*, Z. 46: *tu-na-aḫ-ḫa-sa*. Vgl. u. מצר II 1.

III 1. V R 45 Col. VI 38: *tu-ša-an-ḫa-as*. — Als III 2 könnte *us-sa-an-ḫi-i*[*s*-..] K. 359, 6 gefasst werden, doch ist der Kontext verstümmelt.

נחר **II 1.** V R 45 Col. II 41: *tu-na-aḫ-ḫar*.

III 1. V R 45 Col. VI 41: *tu-ša-an-ḫar*. Könnte auch III 1 von מחר sein, vgl. *inḫur* = *imḫur*.

naḫîru (נְחִירָא) Nasenloch. *na-ḫi-ir imitti-šu* sein rechtes N. III R 65, 15a, *na-ḫi-ra-šu* seine beiden N. 16a. — Viell. gehört zu ebendiesem St. נחר der Thiername

naḫiru (*nâḫiru*?) ein grosses Thier des Meeres (Mittelmeeres). *na-ḫi-ra ina tâmti rabîte i-du-uk* (tödtete er) I R 28, 3a (vorher bestieg der König „Schiffe von Arvad"). *ušû*^pl^ *urkarinnu*^pl^ KA d. i. *šinnu*^pl^ *na-ḫi-ri bi-nu-ut tam-di* (unter den Tributgegenständen der Mittelmeerküste) Asurn. III 88. *2* (sic) *na-ḫi-ri*^pl^ und andere Thiere, z. B. Löwen, aus ^aban^ AD. MAŠ (dienen als Thorschmuck) I R 28, 16b.

nanḫurtu s. einstweilen u. *namḫurtu* (מחר).

na-aḫ-rat Sams. IV 12 (Umschrift), Fehler statt *na-mur-rat* (מרר).

nuḫâri viell. eine Pflanze. ^šam^ A. A [Ideogramm] GUŠKIN = *nu-ḫa-ri*, s. u. *illûru* und beachte V R 17, 3c. d.

nuḫâr. ⊕ 84 Col. IV 35: Ê.ŠI + Ê.NIR = *nu-ḫar*, mit *ziḳḳurratum* und *pitḳu* Eine Gruppe bildend. Hiernach V R 41, 22 e. f: *nu-ḫa-ar* syn. [*zik*-]*kur-ra-tú* zu restituieren.

נחש **naḫâšu** strotzen, in Überfluss vorhanden sein u. dgl. S^c^ 78: ŠÁR (*ša-ár*) = *na-ḫa-šu ša nu-uḫ-ši*.

II 1 in Überfluss versetzen, schwelgen machen o. ä. *dalâte erini šurmêni tu-'a-mu-te mu-na-aḫ-ḫi-ša e-ri-bi-ši-na* (welche schwelgen machen den, der in sie eintritt) Tig. jun. 78. V R 45 Col. II 42: *tu-na-aḫ-ḫaš*.

nuḫšu Überfluss. Ramman *mušaznin zunnum nu-uḫ-šú ina mâtia* Neb. IV 58 (s. S. 259b). *mi-e nu-uḫ-šú lâ naparkûti ukîn ana mâti* nicht versiegende Wasser

in Überfluss schaffte ich dem Lande Nerigl. II 10. der Tigris wird *ba-bi-lat nu-uḫ-ši* genannt II R 51 Nr. 1 Obv. 25 b. *šá-na-at* (Jahre) *nu-uḫ-še ù maš-re-e* (des Gedeihens) Tig. VIII 28. *šú-bat nu-uḫ-ši* (= ḪÉ.NUN.NA) *ú-še-šib* IV R 18 Nr. 1 Obv. 12/13; vgl. V R 40, 39 c. d: [Ḫ]É. NUN = *nu-u[ḫ-šú]* und s. u. *ḫé-nun-na-ku* (S. 284 a). ḪÉ.NUN d. i. *nuḫšu* ‖ *ḫé-gal-lum* V R 1, 51. Auramazda, der die Menschen geschaffen, der *gab-bi nu-uḫ-šú ana amêlûti iddinnu* O, 6, wofür D, 3. E, 4 *dumḳu[i*, H, 2 *dumḳi gabbi*. S^c 76: ŠÁR (*ša-ár*) = *nu-uḫ-šú*; vgl. auch u. Qal.

nuḫâšu, s. nn. prr. u. *Nuḫâšu*.

*נחת **II** 1. Oft in den Kontrakttafeln in Wortverbb. wie: 1 1/3 Silbermine *ša ina 1 šiḳil pit-ḳa nu-uḫ-ḫu-tu* Str. V. 315, 2. II. 750, 1. IV. 275, 2. Dar. 156, 2. 3. 131, 2 (*nu-uḫ-ḫu-tú*). Peiser, BV VIII 1. so und so viel Minen und Sekel Silber *nu-uḫ-ḫu-tu ša ina 1 šiḳil pit-ḳa* Str. Dar. 95, 1. Vgl. *nu-uḫ-ḫu-ut ú-di-e* III R 61 Nr. 2, 23; V R 46, 55 a. V R 45 Col. II 44: *tu-na-aḫ-ḫat*, Z. 47: *tu-na-aḫ-ḫa-ta*, vgl. für die zweimalige Nennung u. מצר.

I. **naḫtu** das Junge des *paspasu*-Vogels (s. d.). II R 37, 11 d. e. f: [TUR? UZ.] TUR. ḪU = *na-aḫ-tú ni-ip-ṣu* syn. *mâr iṣ-ṣur rabi-i*, zu verstehen gemäss 40 Nr. 1 Rev.: *na-aḫ-tum* syn. *ni-ip-[ṣu]*.

II. **naḫtu** Kleinmuth, Niedergeschlagenheit o. ä. der Schauer (*ḫarbašu*) meiner Schlacht fiel auf ihn und *ir-ša-a na-aḫ-tú* III R 4 Nr. 4, 49. Vgl. eine analoge Redeweise u. נכת.

III. **naḫtu** ein best. oder irgendwie beschaffenes Kleidungsstück. V R 14, 51. 52 e. f: KU.ÍB.EŠ und KU.ÍB.BAL = *na-aḫ-tum*; das letztere Ideogr. unmittelbar darauf durch *ni-bit-tum* erklärt, das erstere unmittelbar vorher durch *ú dub-lum*, s. u. *dublu* („Nachträge").

nuḫâtu wahrsch. ein Berufsname. 82, 8—16, 1 Col. I 23. 24: EN.ME.GI (*en-gi-ma*) und EN.ME.MU (*en-di-ib*) = *šú* ≙ *nu-ḫa-t[um]*. Vgl. Rm. 338 Rev. 16: MU. KIT (?) UZU = *nu-ḫa-tim bit nu-aṣ-ri*; folgen: *ša mut-ta-[ti]*, *ṭa-bi-[ḫu]*, vorausgehen: *âsû* Arzt und *muna'išu* Thierarzt.

נטה **naṭû** Prs. *inaṭṭu* machen. *e-li-tu ša-pil-tu i-na-aṭ-ṭu* (= *an*-AG.A) K. 64 Col. I 6; vgl. K. 49 Col. II 19 f. (*al*-AG.A) sowie II R 30, 4 c. d. Perm. *naṭu* es ist gemacht für etw. d. h. es ist passend, geeignet, möglich. auf dem Berg Aruma *eḳli pašḳi ša ana mêtiḳ narkabâtia la-a na-ṭu-ú* Tig. II 74. *gi-sal-lat šadi-i pašḳâte ša ana kibis amêli la-a na-ṭu-ú* (für einen Menschen unbetretbar) III 20. hohe Berge *šá ana mêtiḳ narkabâtia la-a na-ṭu-ú* III 45. Vgl. den Gebrauch von *šitkun* (שכן). *šum-ma na-ṭu-ma* . . . ., *šum-ma la na-ṭu-ma* wenn es möglich, wenn es nicht möglich ist NE 67, 18. 19 (‖ 69, 35, wo *šum-ma na-tu-ma* geschrieben ist). 68, 31. die Kopfkrankheit, welche [*kîma*? *šade-e ana nu-uš-šu la na-ṭu-ú* (= *nu-ub*-ZU.A) [gleich] einem Berge zu erschüttern nicht geeignet ist, nicht erschüttert werden kann IV R 3, 52/53 a.

naṭû Adj. passend, geeignet, recht u. ä. *alânišunu* Ê.ZUN^pl^*-šu-nu na-ṭu-te ušaṣbisunu* ihre Städte und Häuser, soweit sie geeignet waren, liess ich sie beziehen Asurn. II 10. *la naṭâti* Unrechtes, Unschickliches, Unzuträgliches, Widerwärtiges u. dgl. *la na-ṭa-a-tú* (= ŠA.NU. GAR.RA, so richtig Rm. 612) *la ke-na-a-tú* K. 246 Col. I 18; das näml. Ideogr. in Z. 27 durch *nu-ul-la-tú* (s. u. נלל) wiedergegeben. *la bi-ra-a-ti* (Unreines) *lummudu la na-ṭa-ti šú-ḫu-[zu]*, Fragesätze, IV R 51, 8 b.

nuṭû. V R 30, 11 e. f: TA.KAB.BE.BAR = *nu-ṭu-ú*.

נטל **naṭâlu** Prt. *iṭṭul* Prs. *inaṭ(ṭ)al* schauen. 1) intrans.: schauen, aufschauen. ^m^*Par-napiš-tim ana ru-ki i-na-aṭ-ṭa-la[-am-ma?]* NE 70, 12 vgl. 65, 10 (*ina-aṭ-ṭa* . . .). *a-na-aṭ-ṭa-lum-ma* ich schaue NE 70, 18—20. *uššušâku katmâku ul a-na-ṭa-al* ich schaue nicht auf (*nam-mu-un*-GAB, *EME.SAL*) IV R 10, 3/4 b. ⁄AN.KAL^pl^ (s. u. *lamassu*) *ša aḫemâ pâna u arka i-na-aṭ-ṭa-la* Asarh. V 54. *i-na-aṭ-ṭal-ma eši mâlakšu* während er schaut, ward verwirrt sein Gang Weltschöpf. IV. 67. *înâ-ki na-ṭi-la-a-ti* deine schauenden Augen IV R 56, 36 b. 2) trans.: anschauen, auf jem. oder etw. schauen, anblicken, erblicken. Marduk *ep-šet* ^amêl^*Kal-di limnêti i-ṭul-ma* schaute (sah) die bösen Thaten des Volkes Kaldu Sarg. Ann. 238 (nicht *i-pú-*

[*uk*], Winckler, Nr. 41 vgl. Nr. 30). die Götter *i-tul-lu-šú'u* schauten auf ihn (Marduk) Weltschöpf. IV. 63 *bis*. 64 *bis*. die Götter *ina ni-ši îni-šu-nu kêniš li-tu-lu-šú* mögen beständig mit Liebe auf ihn blicken Asurn. Balaw. Rev. 17. alle Anunnaki *i-na-aṭ-ṭa-lu* (= *mu-un*-I.GAB) *pa-ni-ka* IV R 19, [43]/[44] a, *i-na-aṭ-ṭa-la-ka-ma* (= ŠI-*nam-mi-in*-DI) *iḫaddâ nišê rapšâte* [55]/[56] a. Sehr häufig: *šutta, šunâtu/u* (Pl.) *naṭâlu* ein Traumgesicht, einen Traum haben (*iṭ-ṭu-lu, i-na-(aṭ-)ṭal, a-na-ṭa-lu*, Prek. 1. Sg. *luṭ-ṭul*), s. hierfür theils u. *šuttu* (רשן) theils u. נאל$_2$ II 2; gleichbed. ist *šutta amâru*. — II R 36, 20a. b: ŠI.LAL = *a-ma-rum ša* (i. S. v.) *na-ṭa-li* (sic). K.7331 Obv.: ŠI.GAB = *na-ṭa-lum*, eine Gruppe bildend mit *atû* und *ṣubbû*.

I 2 1) schauen. *at-ta-aṭ-ṭa-lam-ma dummuḳâ idâtûa* K. 3456 Obv. 25. 2) anschauen, auf etw. schauen. *arba'i kibrâti lit-ta-aṭ-ṭa-la zi-me-šu* Pinches, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 8. 3) finden. *ina rêš šatti u kît šatti at-ta-ṭa-al mi-ri-ti* K. 3456 Obv. 26. 4) Haus bez. Feld, Garten, Magd, Knecht *a-na kaspi it-ta-ṭa-lu* (= ŠI-*ne-in*-GAB) K. 46 Col. IV 30—34, *kaspu it-ta-ṭa-lu* (= ŠI-*ne-ne*-GAB) Z. 38.

nitlu st. cstr. *niṭil* m. Blick. *ni-ṭil-šu-nu i-ši* ihr Blick ward verwirrt Weltschöpf. IV. 70.

ניא Prt. *inî'* zurückhalten, hemmen, am Vordringen, Entkommen (Ausfallen) u. dgl. hindern. Gern in Verb. mit *irtu* Brust als Obj. (vgl. *irtu turru*). gegen Flanke und Front des Feindes stürmte ich, mit den Waffen Asurs und mit meinem erbitterten Angriff *i-rat-su-un a-ni-i'-ma suḫḫurtašunu aškun* hielt ich zurück ihre Brust und bewerkstelligte ihre Zurückwerfung Sanh. V 66. ihr (der Riesennattern) Leib soll sich bäumen und *la i-ni-'u-u'u i-rat-*(V. GAB)-*su-un* nicht kann man hemmen ihre Brust Weltschöpf. III. 30. 88. Für die Bed. des Stammes beachte das Ideogr. GI (auch = *turru*) IV R 23 Nr. 2 Obv. [3]/[4]: .... [ilu]*Iš-tar id-ka la ta-ni-am-ma* (beide letzten Wörter = *ba-ra-mu-un*-GI). Für *ni-'ú* V R 21, 43c. d, auch *ni-'u*, s. hinter נאה.

II 1 dass. (intensiv): zurückwerfen, mit Macht zurückhalten. Sargon *mu-ni-i' i-rat* [mât]*Ka-ak-mi-e* Lay. 33, 9. V R 45 Col. II 51—54: *tu-na-'a* (beachte für die Umschrift mit Schluss-*a* die sonstigen Formen II 1 von mittelvokaligen Stämmen auf dieser Tafel: *tu-na-a-ḫa, tu-ka-a-la* u. s. w.), *tu-na-'a-an-ni, tu-na-'-a-šu-nu, tu-na-'a-an-na-ši*; doch wohl besser hierher zu stellen anstatt zu נאה (s. d.).

IV 1 zurückgehalten, gehemmt werden. *liddippir* [ilu]*Nam-tar li-ni-i' irat-su* es werde ausgetilgt Namtar, gehemmt seine Brust K. 155 Rev. 14 (vgl. in Z. 13 die Schreibung *li-ṭa-rid* für *liṭṭarid*). *a-a i-ni-i' ka-bal-ka* K. 3454 Col. II 35.

nîtu Zurückhaltung, Hemmung. Daher *nîtu/i* oder *nîtiš lamû* mit Hemmung umschliessen, sodass man nicht ein- noch auskann, unentrinnbar umschliessen. *a-na-ku ni-tum al*(sic)-*me-šú-ma nap-ša-tuš ú-si-ḳa* Sanh. V 13. die Stadt *ni-i-ti al-me* Sanh. Baw. 44. *a-na .. šakin Ûri* (den Statthalter von Ur) *ni-i-tu il-me-šú-ma iṣbatu mûṣâšu* III R 15 Col. II 4. [*ni*-]*ta la-mu-ú* (Perm. 3. Pl.) *naparšudiš la le-'e-e* (zu entrinnen ohnmächtig) Weltschöpf. IV. 110. Vgl. Sanh. Sm. 94, 75 (= Sanh. Kuj. 2, 29): die Meeresfluth drang in meine Zelte und *ni-ti-iš il-ma-a*. V R 19, 21 c. d: KÁR (*ka-ár*) = *ni-i-tum ša la-me-e* Zurückhaltung durch Einschliessen, Belagern (vgl. u. *lamû*). *mašâdu ša ni*(?)-*i*(?)-*te* s. u. משד.

nîtiš Adv., s. soeben.

nu'u (Form wie *kunnu* von כון) urspr. wohl gehemmt, gehindert, näml. durch körperliche oder geistige Gebrechen, daher dann untauglich, unfähig, gebrechlich o. dgl. (vgl. *piḫû*). wer einen *sak-la sak-ka nu-'-a giš-ḫab-ba lâ šêmâ* sendet III R 41 Col. II 9, vgl. *a-ḫa-a sak-ku sak-la la še-ma-a la na-ṭil ša pâni-ša la mu-da-a nu-'-a* Berl. Merodachbal.-Stein V 27.

ניל (oder נול) Stamm des Wortes

na(i)alu Hindin. Für die Bed. vgl. II R 6, 12. 13c. d, wo auf DARA.MAŠ = *a-a-lu* Hirsch folgt: DARA.MAŠ.KAK und DARA.ḪAL.ḪAL.LA = *na-a-a-lu* Hindin (darauf *ṣabîtum* weibliche Gazelle und *daššu* Gazellenbock); das KAK (wohl = *bânîtu*) führt wie bei MAŠ.KAK = *ṣabîtu* auf das weibliche Thier, und die pfeilschnelle Geschwindigkeit, welche DARA.ḪAL.ḪAL.LA zum Ausdruck bringt, eignet ja gerade der Hirschkuh,

dem „Ausbund der Schnelligkeit unter den Thieren" (Franz Delitzsch zu Ps. 18, 34); s. für ḪAL . ḪAL u. *garâru*. *na-a-le*^pl *aialê ar-mi*(^pl) *tu-ra-(a-)ḫe*^pl Hindinnen, Hirsche etc. Tig. VII 5; *ar-me*^pl *tu-ra-a-ḫe*^pl *na-a-le*^pl *ia-e-le*^pl (s. u. $אילֹ_1$) I R 28, 19a. Aus den Gleichungen V R 21. 38a. b: *na-a-lu* syn. *a-a-lu* und K. 152 Col. IV 44: DARA . ḪAL . ḪAL . LA = *na-a-lu* syn. *a-[a-lu]* (s. WB, S. 224 Anm. 2) wird man schliessen dürfen, dass *aialu* auch für das weibliche Thier mit gebraucht werden konnte.

nîlu Hochwasser o. dgl. *ni-i-lu*, ebenso wie *mi-lu* u. a., ein Äquivalent des Ideogr. A . KAL, V R 22, 38b. d. Oder bed. das Wort auch hier Samenerguss, was es an den u. נלד citierten Stellen zu bedeuten scheint?

nîmu II R 23, 36e. f: *ni-i-mu* syn. *el-pi-e-tum*, zwischen lauter Wörtern für Dorn, Dorngestrüpp u. dgl. (vorausgeht *ušâgu*, folgt *puḳudtum*).

nînu, nîni wir s. u. *anînu*[?] (S. 103a).

I. ***nîru** m. 1) Joch. Ideogr. [cuneiform], s. S^b 45: [cuneiform] (*šú-du-un*) = *ni-i-ru*. In zusammenhängenden Texten stets ^iṣ[cuneiform], welch letzteres auch mit meiner Umschrift *nîr(u)* gemeint ist. *nîru* in Verb. mit כנש I 1. 2. III 1 (*ana ni-ri-ia, nîri-ia, ni-i-ri, ni-ri bêlûtia*), mit *emêdu*, *kunnu* (*ni-ir, nîr bêlûtia, kab-tu ni-ir bêlûtia, ni-ri* oder *nîr Ašur*) s. diese Verba. das Joch des Gottes Asur bez. meiner Herrschaft o. ä. (*ni-ir, nîr Ašur, nîr bêlûtia*) abwerfen, *salû* s. u. I. סלה. *šâdid nîri* s. u. שדד. *sisê ṣimitti* oder *ṣimdat* (^iṣ)*ni-(i-)ri* bez. *nîri*, auch IṢ . IṢ geschr., o. ä. s. u. צמד, ebendort *ṣimdât ni-(i-)ri*. *pân nîri turru* die Front des Joches wenden bez. zurückwenden, bei Sanh. s. v. a.: entw. die Richtung des Weges ändern oder umkehren. *pa-an ni-ri-ia ú-tir* ich änderte die Richtung meines Wegs (und zog da und dahin) Sanh. II 7 f.; Bell. 27; Kuj. 1, 12 (*pa-an* NER-*ri-ia*, richtig? und dann II. *nêru* in Betracht zu ziehen?). Sanh. III 49; Kuj. 1, 34 (hier unmöglich: umkehren, zurückkehren). Sanh. IV 2. IV 78 (hier sicher: umkehren); Konst. 43: einfach *ú-tir*, ohne *nîria*. ⊕ 287 Col. I 6: IṢ [cuneiform] [cuneiform] = *ni-i-ru* (sc. *ša narkabti*), folgt Z. 6: *sik-kát* (s. d.) *nîru*. Vorhergeht *mašaddu* (= MU . BU). 2) ein Theil der Thüre und zwar der nämliche wie *nukušû* (s. d.). II R 23, 40c. d: *ni-ir dalti* (ebenso wie *mu-kil dalti*) syn. *nu-ku-ši-ú*. 3) ein best. dem Halse anliegender (also wohl irgendwie dem Joch verglichener) Schmuck- und Bekleidungsgegenstand. II R 37, 57g. h: TAḲ [cuneiform] TIK = *ni-i-ru*; das Ideogr. bezeichnet wörtlich eine *erimmatu* (s. d.) *ša kišâdi*. V R 15, 26–28e. f: KU . NIR . LAL . LAL, KU . NIR . TIK . LAL, KU . TIK . NIR . RA = *ni-i-ru*. Beachte endlich 4) V R 18, 24a. b: .. M]U(?) BU . SAR . DA = *ni-ru ša šame-e*. Vgl. II R 47, 16e. f: ^kakkab MU . BU . SAR . DA = ^ilu *A-num rabu-u*(?) *ša šame-e*.

II. **nîru**. V R 18, 20. 21a. b: SAG . UŠ . SA und UŠ . SI . IL . LÁ = *ni-rum ša eḳli*. Z. 22a. b: NIR = *ni-rum ša áš-li*.

III. **nîru** Mitleid, Erbarmen. V R 21, 60a. b: *ni-i-ru* syn. *un-ni-nu* (s. S. 102a).

I. **nêru** Zahl 600, ὁ νῆρος. S^d 139 lässt auf *1, 2, 3, 4 šú-ši* (d. i. Soss) folgen: *ne-e-ru*. V R 18, 23a. b: [cuneiform] = *ni-e-ir*.

II. **nêru**. S^b 2, 11: NER (*pi-ri-ig*) = *ni-e-rum*.

III. **nêru**. II R 23, 8e. f: *ne-e-ru* syn. *i-ṣu*, s. d. (S. 120b).

$נכא_4$? **III 1** viell. vorliegend Rm. 282 Obv. 13 (WB, S. 390): das Seeungeheuer *ú-še-ik-ki zimbatsu* (seinen Schwanz). Doch vgl. I. שקה III 1. — Ein St. נכא liegt viell. auch vor in

mekkû, **mikkû** (Form wie *messû* von $נסא_1$?). 1) Einschliessung, Umfassung? V R 26, 11a. b: IṢ . KIL = *me-ik-ku-ú* (andere Äquivalente des näml. Ideogr. sind: *pu-uḳ-lu* und *a-ḫaz-tum*); zum Text s. WB, S. 298 u. *aḫaztum*. 2) ein Netz, spez. rohrgeflochtenes Netz zum Gazellenfang. K. 242 Col. IV 10; K. 152 Col. I 30: GI . MA . AN . SE . ŠÚ . GÁL = *mi-ik-ku-ú* = „ d. i. *musaḫḫip-tum*; s. für diesen letzteren Namen des Gazellennetzes u. *paḳâtum*. K. 152 bietet statt SE vielmehr NAM d. i. SIM.

נכד **nakâdu**. V R 16, 77c. d: [ ]NÁ = *na-ka-du*. II R 25 Nr. 6. 6:] BU(?) A . NÁ = *na-a-du* [cuneiform] *na-ka-du*.

נכל Prt. *ikkil* verschlagen, arglistig, klug sein, mit Acc.: in Bezug auf etw. d. h.: etw. klug durchschauen, klug oder fein (kunstvoll) machen u. dgl. meine Generäle bekamen Wind von diesen Geschichten und *ik-ki-lu nik-lat-sun* durchschauten klug ihre Arglist (oder arglistigen Pläne) K. 2675 Obv. 43. der Palast, der *eli maḫrîti ma'adiš šú-tu-rat ra-ba-ta ù nak-lat* (fein, kunstvoll gemacht war, Perm.) Sanh. VI 45.

I 2. Viell. gehören zu ebendiesem St. נכל die beiden Inff. I 2 und II 2 K. 4386 Col. III 40. 41: KA (*gu*) = *it-ku-lum*, KA (*gu-gu*) KA = *i-ták-ku-lum*; folgen in gleicher Wortgruppe *napâṣu, itpuṣu, itappuṣu* (wodurch ein St. primae נ auch für *itkulu* äusserst wahrscheinlich gemacht wird). V R 30, 21. 22 g. h (ergänzt): DI. TIK = *it-ku-lu*, DI.GAR.RA = *ša di-ni-ti*.

II 1 in Verb. mit *niklâtu*: 1) arglistige Pläne planen oder ausführen, Arglist verüben. immerfort *ni-ik-la-a-tum ú-nak-ka-la* 80, 7–19, 19 Z. 13 f. 2) Feinheiten, kunstvolle Arbeiten ausführen. sie hatten Nineves Wohnsitz nicht vergrössert, *la ú-nak(?)-ki-lu nik-la-[as-]su* Sanh. Baw. 18. Mit anderem Obj.: *ú-nak-ki-lu ši-bi-ir-šu* ich machte kunstvoll seinen Bau V R 64, 8 b.

II 2? s. u. I 2.

naklu Adj. fein, kunstvoll. Nineve *aš-ru nak-lum* Sanh. Rass. 63. Bît-ridûti *aš-ru nak-lu* (sic) *markas šarrûti* V R 1, 24. *epšêtušu* (sc. Marduks) *na-ak-la-a-ti* (halte ich hoch in Ehren) Neb. I 31. S^b 362: [Zeichen] ([*ti?*-]*il* = *nak-lu*.

nakliš Adv. dass. grosse Stiergottheiten *nak-liš ap-tik* Sarg. Stier-Inschr. 76. einen Palast *nak-liš ú-še-piš* (1. Prt.) Asarh. V 51. hohe Schiffe *ibnû nak-liš* Sanh. Sm. 91, 59 (= Kuj. 2, 13).

nikiltu 1) Arglist. *ina ši-pír ni-kil-ti* in arglistiger Sendung, arglistig (sandte er sie zu mir, mich zu begrüssen) V R 3, 85. Pl. *ni-ik-la-a-tum* arglistige Pläne, Ränke, s. u. II 1. 2) Klugheit. *ina* (sic) *nik-lat lib-bi-ia* Sanh. VI 41. Pl. *nik-lâti* kluge Gedanken. Ninib *ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22, Asur *ka-raš nik-lá-a-ti* K. 3258 Obv. 17, Ea *rabu*(sic)-*ú nik-la*(sic)-*ti* Salm. Mo. Obv. 2, Nebo *abkal nik-la-a-ti* I R 35 Nr. 2, 3. 3) Feinheit, kunstvolle Arbeit. Nineve *šá mimma šum-šu ši-pír ni-kil-ti* etc. *šú-ta-bu-la ki-rib-šú* dessen Inneres angefüllt ist mit aller Art Kunstwerk u. s. w. Sanh. Bell. 36; Rass. 63. Pl. *niklâti*, s. u. II 1.

I. נכם Prt. *ikkim*(?) Prs. *inakim* anhäufen. *ša ak-ki*(?)-*mu a-na na-kam-ti ša êkalli šâtu* Sanh. Konst. 90; *ki* vermuthe ich statt *lu* (I R). wer meine Urkunden .... *pi-ši-riš i-na-ki-mu* Tig. VIII 68 (vgl. S. 90 b).

II 1 anhäufen, aufhäufen (intensiv). *bu-šá-šú-num ina kirbi ú-na-ak-ki-mu* (‖ *ú-ga-ri-nu makkûršun*) Neb. VII 21. Perm. *nukkum*, s. u. *nakamtu*.

nakmu Fem. *nakamtu* (*nakantu*) Adj. gehäuft, aufgehäuft. *nak-mu makkûr-šu* seinen aufgehäuften Besitz, Gold, Silber u. s. w., *niṣirti êkallišu* Asarh. I 19. *na-kam bu-še-e Bâbili* das aufgehäufte Eigenthum Babels (sollst du wegführen) K. 2619 Col. I 22. *ki-maḫ-ḫe-šu-un nak-mu-ti* ihre aufgehäuften Särge Sanh. Bell. 46. Das Fem. *nakam*/*ntu* in der Bed. Schatz (eig. Aufgehäuftes) folgt besonders.

nakamtu, nakantu Pl. *nakamâti* Schatz (gleichbed. mit *niṣirtu*). *na-kan-ti êkalli-šu* seinen Palastschatz Asurb. Sm. 132, 22. *ni-ṣir-ti*/*e êkalli-šu na-kan-te-šu* seinen Schatz (Var. *bît na-kan-ma-te-šu* lies *nakammâtešu* seine Schatzkammern, gemeint ist deren Inhalt) Asurn. II 64. V R 13, 20 a. b: EN.NU.UN.NA.KAN.TUM = *maṣar na-ka-an-ti* Schatzwächter; folgt *maṣar nadîti*. **bît nakanti** Schatzhaus, Schatzkammer. *ina bît na-kam-te šú-a-ti* in jenem Schatzhaus Lay. 34, 21. *aptêma bît na(k)-kam-a-ti-šu-nu šá kaspu*(*pl*) *ḫurâṣu*^pl^ .... *nu-uk-ku-mu ki-rib-šu-un* ich öffnete ihre Schatzkammern, in welchen Silber, Gold etc. aufgehäuft waren V R 5, 132/134. Auch blosses *nakantu* kann Schatz i. S. v. Schatzkammer bedeuten: *na-kan-te-šu* (sic) *lu ap-ti ni-ṣir-tú-šú lu a-mur* Salm. Mo. Rev. 81. — Die Bed. „Haufe" müsste für *nakamtu* angenommen werden, wenn V R 4, 85 die Var. *attadi a-na na-ka-ma-a-ti* zu Recht bestände; indessen ist dort gewiss *a-na ka-ma-a-ti* (s. d., S. 334 b) das einzig Richtige.

II. נכם **nakâmu**. K. 40 Col. III 6. 7: GE und KA.NIK.DUG.GA = *na-ka-mu*.

nakmu, Fem. **nakimtu**. dein Diener

(o Istar) *li-še-ṣi* (treibe aus) *nak-ma ù na-kim-ti ša zumria* IV R 28* Nr. 3, 11 a. K. 40 Col. III 8—10: AMÊL.IṢ.GI.KA. SAR, ŠA.AMÊL.UR, ŠA.AMÊL.UR. SUD.UD = *na-ak-mu*, ID.ḲU = *na-ki-im-tum.*

nikimêtu. V R 31, 14 e. f: *ni-ki-mi-e-tum* | *aš-šu a-la-ku u ni-ḫi-e-su* (s. d.) *ša kakkab* GUD ....

*נכם **nakâsu** Prt. *ik(k)is* Prs. *inakkis* abschneiden, abhauen. a) Baumpflanzungen, Bäume, Baumstämme (Balken) fällen. *kirâte-šu* (seine Baumpflanzungen) *ak-kis* III R 5 Nr. 6, 55, *a-kis* Salm. Balaw. III 4 (wofür IV 5 *akšiṭ*). Bäume *lu ak-ki-is* Tig. IV 68. *gušûrê* ^{is}*erini* (etc.) *lu-ú ak-kis* Asurn. III 89, *a-kis* Salm. Ob. 30. 97. 100. 140 (*gušûr*), *gušûrê ša* ^{is}*meḫri*^{pl} *a-ki-si* Asurn. III 91. b) den Kopf abschlagen, abschneiden. *ak-ki-sa ḳakḳa-su* Asarh. I 18. 46, *ḳaḳḳad*(SAG.DU)-*su ak-kis* V R 7, 47. *ana na-kas ḳaḳḳad ramânišu* Asurb. Sm. 145, 3, *ḳaḳḳadu* KUD-*is* d. i. *ikis* schlage den Kopf ab! ibid. Z. 4. *i-nak-ki-su-u ḳaḳḳad šarri Elamti* (Frage) enthauptet man einen König von Elam etc.? V R 4, 16. Vgl. den Berufsnamen ^{amêl}*na-ki-su* d. i. wahrsch. derjenige, der dem Opferthier den Hals durchschneidet K. 4395 Col. V 30; vorhergeht der mit *nâkisu* wohl ziemlich gleichbedeutende Berufsname *nâš paṭri* (s. u. *paṭru*). c) auch in anderen Wortverbb., z. B.: *šadû marṣu ... ina kalabâte parzilli a-kis*(V. *ki-si*) *ina aḳḳullê erê akur* Asurn. II 76. Vgl. *niksu* Bed. 3? — V R 39, 61 ef: KUD = *na-ka-su.* 42, 45. 46 a. b: KUD = *na-ka-su*, [ ] 𒁹 [cuneiform] = „ *ša ši-i-ri*; zum letzteren Ideogr. vgl. שׂרט, zur Bed. („amputieren") vgl. *nukkusu.*

II 1 abschneiden, abhauen (in grösserer Menge). *ḳaḳḳadê-šú-nu lu-na-ki-sa* (1. Prt.) Tig. I 81, *ḳaḳḳadê-šu-nu ú-na-kis* Asurn. III 106, *ḳaḳḳadê-šú-nu ki-ma zi-ir-ḳe ú-ni-ki-is* Tig. VI 6, woraus dann die prägnante Redeweise: *ummânâtešunu ki-ma zi-ir-ḳe* (s. d.) *ú-ni-ki-is* III 99. *ḳaḳkadê muḳ-ṭab-le-šu-nu* KUD-*is* (Var. *ú-ni-kis*) Asurn. II 18 f. *sapsapâte ú-na-kis* Sanh. V 85. durchschneiden. *kišâdâtešunu* (ihre Hälse) *ú-nak-kis azliš* Sanh. V 76. *si-ma-ni* (s. d.) *ú-na-ak-kis* VI 2.

niksu 1) Abschlagung, Abhauung des Kopfes, daher *ni-kis ḳaḳḳadu* (SAG. DU) urspr. Enthauptung, dann konkret: das abgeschlagene Haupt, so Asurb. Sm. 134, 53. 135, 57. 60. V R 4, 13. 2) Gemetzel, eig. Durchschneidung (mittelst des Dolches). welche *lapân ni-kis paṭri parzilli išêtûni* dem Gemetzel des eisernen Dolches entronnen waren V R 4, 59. 3) viell. Durchschneidung einer Mauer, Wand (vgl. Qal Bed. c) mit eisernen Geräthen, daher Bresche, Loch, Öffnung? Pl. *niksâni. anîni ... na-ṣa-ni ina lìb-bi ni-ik-sa-a-ni* K. 186, 5, *ina eli bîti ... nik-su ina lìb-bi ni-ki-si ṣâbê ina libbi nušêrab* Z. 14, *anîni ṣâbê ina lìb-bi nik-sa-a-ni nu-si-ri-ib* Z. 23. Viell. gehört hierher auch Sanh. III 16, wonach die judäischen Gebirgsstädte mit Hülfe von *pil-ši nik-si u'a kal-ban-na-te[i* erobert wurden.

nukkusu Adj. abgehauen. *šîrêšunu nu-uk-ku-su-(u-)ti* ihre abgehauenen Gliedmassen V R 4, 74.

***nikasu** m. Habe, Vermögen. Oft in den Kontrakttafeln und zwar stets ideographisch ŠA.ŠIT geschrieben, s. hierfür S^d 52: ÁM.ŠIT = ŠA.ŠIT = *ni-ka-su.* 𒁹 *Silim-Ištâr* ŠA.ŠIT d. i. *nikasa-šu ša ali u ṣêri mala bašû* (ihr gesamtes Vermögen in Stadt und Land) *taḳnuḳma pâni mârtišu tušadgil* Str. III. 283, 2; *nikasa[i-šu* auch Z. 10. 18. bis beide Brüder *mim-mu nikas-su ša abišunu itti aḫameš ú-za-m[u]a-zu* das Vermögen ihres Vaters mit einander getheilt haben werden I. 129, 5. *isḳêti* (s. S. 147 b) *u nikasê* (Plur.) die Besitzthümer und Vermögensobjekte II. 380, 7 (vgl. 3. 11). *nikasu epêšu* Vermögen machen, wie es scheint, theils s. v. a.: ein kaufmännisches Geschäft betreiben theils: ein Geschäft machen, Gewinn erzielen. *ina ûmu X ittalkamma nikasu it-ti Y i-te-ip-šú-ma* Str. III. 107, 2, *ina e-pe-šú nikasu* durch den Geschäftsbetrieb Z. 5. ŠA.ŠIT-*ka-su* d. i. doch wohl *nikasu ul e-puš* (das Zeichen *piš* muss auch den Sylbenwerth *puš* gehabt haben) ein Gewinn ist nicht erzielt worden II. 810, 5 f. *epuš* (st. cstr. von *epšu*) *nikasi* Gemachtes an Vermögen s. v. a. Gewinn, Einnahme. *e-piš* d. i. *e-puš nikasi ša* ŠE.BAR *suluppu u* AŠ.A.AN Einnahme an Gerste(?), Datteln

und ... IV. 31. 1. *e-pu-uš nikasi ša* BI.SAG d. i. *kurunnu* (s. d.) erzielter Gewinn (Einnahme) aus Sesamwein im 13. Jahr des Königs Nabuna'id II. 815, 1; vgl. Z. 26: *nikasu ip-ši Nabû-šum-uṣur* NI.SUR. *e-pu-uš nikasi ša kaspi ša ḫarrâni* Geschäfts-Geldgewinn Str. I. 169, 1, *epu-uš nikasi-šu-nu mala bašû itti aḫameš ḳatû* ihr gesamter Gewinn ist mit einander erledigt Z. 11, vgl. II. 838, 8. bis zum 1. Sivan *e-pu-uš nikasi ša i-di bîti ša X* (Hauseigenthümer) *it-ti Y* (Abmiether) *ḳa-tu-ú* ist die Hauszinseinnahme des Hauses des X mit Y abgemacht II. 224, 2. Vgl. ferner: *e-puš nikasu . . . itti aḫameš ul ḳatû* III. 254, 1, *e-puš nikasi-šu-nu ša ḫarrâni-šu-nu* (ihr Geschäftsgewinn) *itti aḫameš ḳatû* 356, 5 f. u. s. w. Genaue Durchprüfung dieser und anderer Kontrakte, in welchen *nikasu epêšu* vorkommt, bleibt ausdrücklich vorbehalten. K. 4395 Col. V 25: *amêl ràb nikasi* (Hauptkassierer, Kassenverwalter o. ä.?). *amêl ràb nikasi* auch Str. II. 387, 16. 780, 2. III. 98, 3 u. ö.

נכף nakâpu losgehen, losbrechen, einherstürmen o. dgl. *al-pu na-ki-pu* (= UL.UL) ein anstürmender Stier (sind sie) IV R 1 ff. Col. IV $^{14}/_{15}$. Zum Ideogr. vgl. שור. K. 2034 Col. II 1—9 nennt für [*na-ka-pu*], und zwar durchweg unter näherer Angabe: *ša* .... d. h. *nakâpu* „von“ dem und dem gesagt, „i. S. v.“ dem und dem gebraucht, die folg. Ideogrr.: (1) SAG.TA.DUG.GA, (2) SAG.PA d. i. SIG.GA, (3) UL (*du-u*), (4) UL (*ru-u*), (5) SI.ḪUB, (6) MAT.KU, (7) RU.TIK, (8 und 9) SI.GA.

I 2 dass. die Kopfkrankheit *ina ṣêri it-tak-kip* ist aus der Wüste losgebrochen IV R 3, $^1/_2$ a, *ki-ma a-gi-e it-tak-kip* ist gleich einer Fluth losgestürmt $^{31}/_{32}$ b, *ki-ma al-pi it-tak-kip* $^{42}/_{43}$ b, *ki-ma ki-iṣ lib-bi it-tak-kip* $^{44}/_{45}$ b. *ûmê mut-tak-pu-tum ilâni limnûtum šûnu* einherfahrende Stürme, böse Götter sind sie 5, $^1/_2$ a. An allen diesen Stellen entspricht das Ideogr. UL.UL. — Mit *it-tak-ki-pu-ni* III R 9 Nr. 3, 27 lässt sich, da der Kontext verstümmelt ist, nichts anfangen.

II 1 mit Acc.: jem. anlaufen, anfallen, vor allem mit den Hörnern anfallen: stossen, niederstossen. Beltis *ú-na-kip nakrêa ina ḳarnâte-ša gaš-ra-a-te* V R 9, 78. Auch prägnant ohne *ina ḳarnâte*: *rîmâni kaspi mu-nak-ki-pu* (sic) *ga-re-ia* K. 1794 Col. X 87. *ri-i-mu zaḫalê ebbi mu-nak-kip ga-re-ia* V R 64, 14 b. *šar mâti nakrašu ú-na-kap* K. 172, 3 (vgl. u. אדר, S. 21 a).

nakâpu, von einer Mauer gesagt. K. 2034 Col. II 13: ZAG.UD-DU = *na-ka-pu ša dûri*. Das näml. Ideogr. wird durch *za-mu-ú šá dûri* erklärt, s. d.; vgl. auch u. רצא$_1$ (*edlu âṣû*).

nakkapu und **nakkaptu**. K. 2034 Col. II 11. 12: KI.NAM.A [Zeichen] RA = *nak-ka*(?)-[*pu*], SAG.KI = *nak-kap-*[*tum*?]. Das Ideogr. SAG.KI bed. sonst *bûnu, zîmu, pûtu*.

*נכר **nakâru** Prt. *ikkir* urspr. anders sein oder werden, dann: sich, seine Stellung u. s. w. in Bezug auf jem. ändern, sich fremd, feindlich stellen, von jem. abfallen, sich wider jem. empören (mit *itti*, *ina ḳât* oder Pron. suff. konstruiert). die, welche *ik-ki-ru it-ti-ia* V R 4, 100. die 27 Städte, welche *itti* (TA) *Šulmânu-ašared ik-ki-ru-ú-ni* gegen Salmanassar sich empört hatten Sams. I 50 f. N. N., *šá i-na ḳât* (ŠU^2) *šarri bêli-ia ik-ki-ru* K. 528, 12 f. *annûtu* (folgendes sind) *mâtâte ša ik-ki-ra-'-in-ni* Beh. 40. Auch absolut: *Ammuladi(n) ša kîma šâšu(ma) ik-ki-ru* Asurb. Sm. 288, 32; 290 b. V R 30, 4 e. f: BAL = *na-ka-*[*ru*], mit *nukurtum* und *dabâbu* Eine Gruppe bildend.

I 2 dass. Prt. *ittakir*(?), *ittekir*. ...*-ru it-ta-kír* (= *ba-da*-KUR, *EME.SAL*) IV R 11, $^1/_2$ vgl. 3 a (es folgt im Parallelglied eine Form IV 2). die Elamiten *it-te-ik-ru-' la-pa-ni-iá* empörten sich wider mich Beh. 30, das ganze Volk (*ú-ku*) *la-pa-ni Kambuzia it-te-ik-ru-'* Z. 16. *aš-ša-a ni-it-te-ki-ru-uš* dieweil wir uns wider ihn empört haben K. 84, 28.

II 1 ändern. der Stadt alte Mauer *ú-na-kir* (Zeichen [Keilschrift]) änderte ich Asurn. II 3. der Stadt früheren Namen *ú-nak-kir* (1. Prt.) Sanh. II 25; Bell. 32; Kuj. 1, 16. *ašarša la e-ni-ma la ú-na-ak-ki-ir te-me-en-šá* Neb. Bors. II 7. *mu-nak-kir šit-ri-ia ù šú-me-ia* wer meine Inschrift und meinen Namen ändern wird (wobei völlige Austilgung wohl mit inbegriffen ist. sodass man daran denken könnte,

nukkuru an Stellen wie diesen in der Bed. „feindlich behandeln", vgl. *hummuru*, zu fassen, doch s. II. שׁכח II 1. 2) Sanh. VI 71; s. analoge Beispiele u. I. *musarû*. *mu-na-ki-ir mal-ke-šu-nu* (durch Absetzung) Lay. 17, 3. *mu-nak-kir šú-bat* *ᵃˡ Pâpa* etc. (durch Verpflanzung der Bewohner) Sarg. Cyl. 28. wechseln, z. B. Kleider. der König *ṣubât pag-ri-šu ul* KUR-*ár* d. i. *unakkar* soll sein Leibgewand nicht wechseln IV R 32, 31a. 16. 42b. 33, 4. 36b.

II 2 geändert werden. Ninib *ša la-a ut-tak-ka-ru si-kir šap-ti-šu* dessen Lippenwort unabänderlich ist Asurn. I 5, dein erhabenes Geheiss *ša/á la ut-tak-ka-ri* V R 65, 30b. *ki-bit-ka ki-ma ša-me-e ul ut-tak-kar* (= *nu*-KUR . RU-*da* IV R 20 Nr. 3 Obv. 18/19, *ú-ṣu-rat šamê u irṣitim ša la ut-tak-ka-ru* (= *nu*-KUR . RU-*da*) 16, 5/6 a.

III 1 zur Empörung, zum Abfall veranlassen, insurgieren (mit *it-ti* konstruiert). sie alle *it-ti-ia ú-šam-kìr* brachte er zur Empörung wider mich (3. Prt.) V R 3, 105, dagegen 7, 102: die Bewohner Arabiens *it-ti-šu ú-šam-kìr* wiegelte er zugleich mit ihm (dem Samassumukin) auf. *a-na šum-ku-ri Elamti* Elam aufzuwiegeln 7, 50. Ein gleichlautendes *šumkuru* s. u. I. מכר. V R 45 Col. VI 40: *tu-ša-an-kar*.

*__nakiru__ (*nâkiru?*) Subst. m. Feind. Pl. *nakirê*. *na-ki-re* die (der) Feinde Asarh. IV 55; III R 16 Col. V 4. Asarh. VI 49. Neb. X 15. Neb. Bab. II 31. V R 66 Col. I 27. *na-ki-re-ia* Asarh. IV 40. Neb. IV 50. *kullat na-ki-re*, KUR*ᵖˡ*, *na-ki-re-šu* s. u. *kullatu* (S. 331b), *na-ki-re kališun* s. u. *kalû* (S. 329a). *na-ki-re šad-lu-ú-ti* Asarh. IV 42. *na-ki-re lim-nu-ti* Sanh. V 61. *šumkut(u) na-ki-re* die Niederwerfung der F. Sarg. Cyl. 7. Neb. Bors. II 21. V R 34 Col. III 48 (*na-ki-re-ia*). *ᵃᵐᵉˡ*KUR-*šu* V R 2, 116. 118. Passim. *mât na-ki-ru* das Land des Feindes, Feindesland K. 82, 5. *sanâḳu ša* *ᵃᵐᵉˡ*KUR d. i. *nakiri* s. u. סנק.

*__nakru__ Fem. *nakirtu* feind, feindlich, auch mit Subst.-Bed. Feind. Pl. *nakrûti*. *li-ša-na na-ki-ir-ta* eine feindliche Zunge d. i. einen Menschen mit böser Zunge IV R 39, 25b. *mâtâte nak-ra-a-te* die f. Länder Asarh. VI 11. wer *na-ak-ra a-ḫa-a* (S. 41a) etc. schicken wird I R 27 Nr. 2, 68. *nak-ru* (= KUR) *gab-šu* IV R 19, 33/34 b. *nak-ru-ti* *ᵐᵃᵗ Aššur* die Feinde Assyriens I R 7 Nr. F, 7. *ᵃᵐᵉˡna-ak-ru-ti-ia* meine F. V R 64, 37b. K. 2022 Col. II 53: UR = *nak*(sic)-*ru* (folgen *aḫû* und *bêšum*). K. 40 Col. III 48: KUR = *na-ak*-[*ru*], Z. 54. 55: KUR und UR = *na-ak*-[*ru*]; Z. 49—51: [ ] GUR, [ ] GE und [ ] BAL = *na-ak*-[*ru*] *ša a-ma-ti*. V R 40, 8e. f.: Ú . A = *šú-bat nak-ri*. *sakâp nakri* (KUR) s. u. סכף.

nakriš Adv. feindlich. Asur *nak-riš li-zi-is-su* trete feindlich wider ihn Sanh. VI 72. *nak-riš a-na an ṣil-li êsiršu* II 72.

nakaru feind, Feind. Pl. *nakarûte*. wer *na-ka-ra a-ḫa-a* (S. 41a) etc. schicken wird 1 Mich. II 22. IV R 39, 24b, vgl. 38, 10c. *na-ka-ru-te-ka* deine F. IV R 61, 9. 14. 20a. *na-kar-ku-nu dan-nu* Weltschöpf. III. 66. Nergal *a-a-ab* Ê . KÚR *na-kar* (= AMÊL . KUR) ṬUR . AN . KI 24 Nr. 1, 51/52. Ein Stern, näml. der Planet Mars, führt u. a. den Namen *na-kar*, ideogr. *ᵏᵃᵏᵏᵃᵇ* AMÊL . KUR . RA, K. 263 Obv. 34, vgl. UL *na-ka-ru* III R 57, 62a.

nikru (urspr. wohl *nekru*) dass., nur im Plur. *nikrûtu* m. Rebellen, Aufrührer, und nur in der Beh.-Inschrift. *ni-ik-ru-ú-tu* Beh. 51, *ni-ik-ru-tú* Z. 50. 54. 55, *ni-ik-ru-tu/ú a-ga-šu-nu* jene Empörer 46. 52 (ohne Pron.). 65, *ú-ḳu ni-ik-ru-tu/ú* 48. 86.

*__nukurtu__ Feindschaft. Oft *mât nu-kurti* das feindliche Land. *mât nu-kur-te/i* Tig. I 43. *mât nu-kur-ti* (= KI . BAL, *EME . SAL*) K. 4995 Obv. 2/3 vgl. 4. 6. 7. 12. 16. 20, dagegen *mât nu-kur-tim* (= . . . . GAR . RA?) 10/11, *mât nu-kur-ti* (= KI . BAL . A, *EME . SAL*) K. 257 Rev. 15/16. Nergal *sâpin mât nu-kur-ti* (= KI . BAL . A, *EME . SAL*) IV R 26, 1/2 vgl. 3—9a. *ana mât nu-kur-ti* (= KI . BAL . A) *sapâni* 18 Nr. 3 Obv. Col. I 35/36, *mât nu-kur-ti(m)* (= KI . BAL . A) 13, 1/2. 22/23 b. K. 40 Col. III 52. 53: BAL = *nu-kur-t*[*um*], [KI .] BAL = *mât nu-kur-ti*. V R 30, 3e. f: BAL = *nu-kúr*-[*tum*], mit *nakâru* und *dabâbu* Eine Gruppe bildend. II R 38, 17g. h; V R 20, 47e. f: KI . BAL = *mât nu-kur-ti*; das näml. Ideogr. ebenda = *mât pa-li-e* und *mât na-bal-kát-ti*.

nukaribbu (*pp?*). V R 40, 3e. f. 16, 72g. h: Ú . A = *nu-ka-rib-bu*.

nak-ra-ti Khors. 128 lies *nak-ra-bi* und s. u. קרב.

nukušû (wohl aus NU.KUŠ.ŠA d. i. *lâ anâhu* nicht erschlaffen, nicht nachlassen, d. h. Halt, Festigkeit haben u. dgl., s. u. II. אנח. bez. *lâ ânihu* Halt, Festigkeit habend, entstanden) m. 1) Festigkeit, Haltbarkeit. *tamlûša ul ibši šubatsa şulhuratma la nu-ku-še e-piš-taš* (ohne Haltbarkeit war sein, des Palastes, Bau) Sanh. VI 32. 2) ein Hauptbestandtheil des Thores (neben Schwellen und Thürflügeln) und zwar ein doppelt vorhandener, oberer und unterer, viell. Thürzapfen. Pl. *nukušê*. Für *nu-ku-še-e* in Verb. mit *askuppû* o. ä. s. u. *askuppu* Bed. 2. *ša ina iṣka-nak-ki nu-ku-še-e* (= IṢ.NU.KUŠ.Ù d. i. ŠA) *i-şar-ru-ur* IV R 16, 58/59 a; vorhergeht: *ina as-kup-pa-ti u şir-ri. ina nu-ku-ši-e e-li-i* bez. *šap-li-i* (IṢ.NU.KUŠ.Ù d. i. ŠA.AN.TA bez. KI.TA) K.246 Col. III 54. 55; folgt: *ina şirri elî* bez. *šaplî*. II R 23, 40. 41 c. d: *nu-ku-šú-ú* Syn. von *ni-ir dalti* und *mu-kil dalti* (Thürhälter). ⊕ 287 Col. VI 1: IṢ. NU.KUŠ.ŠA (geschr. Ù) = *šú-u* d. i. *nukušu-u*, folgt Z. 2. 3 die Unterscheidung eines *e-lu-u* (AN.TA) und *šap-lu-u* (KI.TA).

נכת (auch ק und ד, ט möglich) Prt. *ikkut* sich ängstigen o. dgl. er vernahm das Nahen meines Boten, *ik-ku-ut lìb-ba-šu ir-ša-a na-kut-tu* es ängstigte sich sein Herz, er bekam Angst (und zog freiwilligen Tod vor) V R 7, 31. *ak-ku-ut aš-hu-ut na-kut-ti ar-še-e-ma dulluhû pânûa* ich ängstigte mich, ward zaghaft, bekam Angst und verstört ward mein Antlitz V R 64, 52 f. b, *aplah ak-ku-ut na-kut-ti ar-še-e-ma dulluhû pânûa* 36 a. Auch Asurb. Sm. 293, a e wird mit Streichung des *a* nach *iršâ* zu lesen sein: Nadnu *ip-lah-ma ir-ša-a na-kut-tu*.

nakittu Angst. *ma'diš aplahma na-kit-ti ar-ši* V R 65, 23 a.

nakuttu dass. S. u. Qal.

nultu Leichnam. V R 31, 39 c. d: *nu-ul-tum* syn. *mi-it-tum*, mit dem gleichbed. *nabultum* Eine Gruppe bildend. *nultum* viell. aus *nabultum* entstanden? (vgl. die Schreibung der Göttin *Ba-u* mit dem Ideogr. *bâbu* Thor).

nallûtu? V R 15, 48—50 d: *na-al-lu-tum*; die 3 jetzt fehlenden Ideogrr. fingen gewiss mit KU an. Statt *lu* könnte auch *dib*, *tip* etc. gelesen werden, doch ist diese Lesung unwahrscheinlich.

nullatu s. u. נלל.

nilummû (? *z/şallummû*?). K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 18—21 erklärt *ni-lum-mu-ú* durch (18) *mi-ših kakkabi*, (19) *şa-ra-ár kakkabi*, (20) *zi-im kakkabi*, (21) *ša-lum-[ma-tú]* (s. d.); für Z. 16 f. s. u. *mešhu* (II. משח).

נלש nalâšu, von Regnen, Schneien und sonstigem „Himmelswasser". S. u. *nalšu*.

nalšu Regenschauer, Schneegestöber o. dgl. V R 22, 32. 33 a. b. d: *na-al-šu* und *na-la-šu*, im Verein mit *zunnu*, *zanânu*, *šurbu*, *šarbu* Äquivalente von A.AN (*še-ig*). S. auch u. *šurîbu* (*na-la-šú*, *šú-ri-bu*, *šal-gu*, *šar-bu*). Die Göttin *iluŠú-la* wird so geschrieben in ihren Eigenschaften als Göttin *ša nišê* und *na-al-ši* II R 57, 37 a. b. *naspihî* (*išâtu* ist angeredet) *kîma im-ba-ri*, *te-bi-e* (entferne dich, verzieh dich) *kîma na-al-ši* DT. 59 Obv. 13.

ni-me/i-du s. u. אמד₁.

נמה verfallen oder (wie *nadû*, *karâmu*) niederwerfen.

II 1 zur Ruine machen, zerstören. Sargon *nu-nam-mi da-ád-mi-ša* (ihre, der Stadt, Wohnungen) Sarg. Cyl. 22.

IV 1 zur Ruine gemacht werden. der Tempelthurm *ultu ûm rêkûtim in-na-mu-ú-ma* war seit fernen Tagen zur Ruine geworden Neb. Bors. I 31. der Kanal, der seit fernen Tagen *in-na-mu-ú-ma* I R 52 Nr. 4 Obv. 15. der Tempel, der *ul-tu pa-nim in-na-mu-ma* V R 34 Col. III 10. Prs. *mât-su in-nam-mi* IV R 48, 1 a.

namû m. Pl. *namê* Ruine (gleichbed. mit *karmu*). böser Alû, gehe *ana na-me-e* (= A.RI.A) IV R 30*, 27/28 b; vgl. Z. 32 b: deine Wohnung sei *bîtu na-du-ú* ...*-bu*, d. i. [*har-*]*bu* (= A.RI.A), s. u. חרב. *a-šib na-me-e ana na-me-ka* du Ruinenbewohner, in deine Ruine (dich zu jagen?) ibid. 27/28 a (*namê* beidemal = A.RI.A). *a[-na] na-me-e* (= A.RI.A) *i-lu-šu-nu itûru*, *ana bîti na-di-i* (in das verfallene Haus) *itêrub ikkillum* II R 16, 58 a. b. er hatte Jamutbal in Einem fort geplündert, *ušahriba na-me-e-šu* es zu Ruinen verwüstet (vgl. *dîktašu adûk*) Asurb. Sm. 81, 9: vgl. *ha-rab na-me-e*, s. u. חרב.

ein Königssohn *ša ina ṣi-e-ri u na-me-e* (= Ê.GAL.EDIN.NA „Wüstenpalast") [*in?-*]*na-du-ú* der in Wüste und Ruine hingeworfen ward K. 246 Col. II 13. *šûšub na-me-e na-du-te* verfallene Ruinen bewohnbar machen Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 37 f. (*na-du-ti*). ihre Leichen *pa-an na-me-e ú-šam-li* liess ich die Oberfläche von Ruinen füllen d. h. breitete ich massenhaft über Ruinen Salm. Mo. Rev. 99. *ašaršunu a-na na-me-e ik-ka-am-mar* ihre Stätte soll zu einer Ruine niedergeworfen werden IV R 48, 8b. *ina* oder *eli ali u na-me-e-šu* in (über) einer Stadt und ihren Ruinen III R 52, 30. 41. 39a. Vgl. noch III R 58, 45c; 54, 26a: *nakru na-me-e* A *i-kam-mis* (? *i-ḫam-miš*? oder wie ist zu lesen?).

namûiš Adv. ruinengleich (zur Form vgl. *dabûeš*). Stadt, Ebene, Höhen *ú-ša-li-ka* (3. Sg.) *na-mu-iš* (= A.RI.A) IV R 20 Nr. 1, 3/4.

namûtu Zustand des Verfallenseins, Verfallenheit, Ruin (gleichbed. mit *karmûtu*). seine Städte *na-mu-ta ú-ša-lik* (1. Prt.) Salm. Mo. Obv. 38 f. Rev. 52. Nineves Fluren (*tamerâtu*), welche *ina lâ mâmi na-mu-ta šú-lu-ka* Sanh. Baw. 6. Vgl. II R 35, 37a. b: UB.RI = *na-mu-tum*.

namkur(r)u s. u. II. מכר.

nam-ku-tu lies NAM.KU.TU und s. u. *namkuru* (מכר).

namallu s. u. מלל.

namullu eine Pflanze. Lond. Frgm. Z. 2: *šam na-mul-*[*lu*?], folgend auf *šam sa-pa-al-gi-*[*nu*].

namsuḫu? ein Thier des Flusses, aber kein Fisch (Krokodil?). *pagûta rabîta nam-su-ḫa .. nâri umâmi ša tâmti rabîte šàr Muṣrê* (*z, ṣ*?) *ušêbila* I R 28, 29a.

namḳu. S^d 18: ṢI.IB = ḪI bez. DUG = *nam-ḳu*. Die Ideogrr. bed. sonst *ṭâbu* gut, freundlich (s. u. טוב).

*נמר **namâru** (selten *namêru*) Prt. *immir* 1) hell sein oder werden, glänzen. *Ud-du-šu-na-mir* (hell ist sein Licht, Perm.) s. u. *uddu* (S. 21b) und weiter u. nn. prr. wie der Himmel *le-lil*, wie die Erde *le-bi-ib*, *ki-ma ki-rib šame-e lim-mir* K. 44 Rev. 28, *le-lil le-bi-ib li-im-mir* (beidemal = *ḫé-en*-LAḪ.LAḪ.GA) Obv. 18/19. wie Alabaster *nu-ri lim-mir* glänze mein Licht IV R 57, 69a. *bit* (? *pit*?) *imitti šarri bêlišu la im-mir-šú-ma* V R 55, 26. 36. *ú-šar-riḫ na-me-ri-šú* ich machte gewaltig seinen (des Tempels) Glanz Tig. VII 101. S. für *namâru* auch u. *namurtu*. *namâru* in Verb. mit *ṣîtu* Anfang (des Mondes, Neumond) s. u. *ṣîtu* צא₁ (Perm. 3. fem. *nam-rat*). Gern vom Hellwerden, Anbrechen des Tages, des Morgens. *mu-šu a(d)-di na-ma-ri ar-te-di* die Nacht bis zum Morgen marschierte ich Asurn. II 54. *mimmû šêri ina na-ma-ri* s. u. *mimmû*, *mimmû* (S. 419a). *na-ma-ru* Syn von *šêri* Morgen s. d. (שאר₃). V R 31, 19c. d: UD.ZAL.LI = *na-ma-ru*; s. für das Ideogr. *uddazallû*, *urru* und *šêru*. II R 47, 58e. f: ZAL = *na-ma-ru* (Z. 59: = *mašû*). K. 40 Col. IV 5. 6: UD (*ba-bar*) und UD-DU = *na-mà-a-ru ša û-mi*. V R 30, 19g. h (ergänzt): BAR = *na-ma-ru* (Z. 20: = *šá-am-šú*). Für *namâru* hell sein oder werden beachte sonst noch aus Vokabularien K. 40 Col. IV 1. 2: PA (*ḫu-ud*) und (*ku-un*) = *na-mà-a-ru*; unmittelbar vorausgeht Col. III 82. 83: SU. LU.UG und ŠÚ.SU.UZ.LU.UG.LUL = *na-mà-a-ru*, hierher gehörig? 2) heiter sein oder werden, urspr. vom sich aufhellenden, lichten Antlitz, dann auch vom Gemüth. *im-me-ru pa-nu-šu* es erheiterte sich sein Antlitz IV R 60* C, Rev. 19. sie freuten sich (*iḫdû*) seiner Königsherrschaft, *im-mi-ru pa-nu-uš-šu-un* V R 35. 18. *ka-bít-ti ul im-mi-ir* (= NU.LÁḪ.GA, *EME.SAL*) K. 4931 Obv. 23/24. *na-mar ka-bít-ti* Heiterkeit des Gemüths Khors. 194. II R 36, 24e. K. 40 Col. IV 3. 4: KA.KA.ḪAR.RA und ÍB.DAM = *na-mà-a-ru ša amêli*.

I 2 glänzen, erglänzen. wie der Himmel *lu-lil* (möge ich —) ..., wie die Erde *lu-bi-ib* ..., *kîma ki-rib šame-e lu-ut-ta-mir* ... IV R 57, 14b. Einen Stein namens *aban it-ta-mir* (eins mit dem *aban alâdi*) erwähnt II R 40 Nr. 2, 12; vgl. zur Namensform die Namen zweier Hunde Marduks, *Il-te-bu* und *Ikšuda* (s. Gramm. S. 171).

II 1 1) erhellen, hell, glänzend machen. *mu-nam-mir* (= LÁḪ.GA-*ab*) *ek-li-ti*, vom Feuergott, IV R 26, 39/40 a. *be-lum mu-nam-mir* (= ŠI.BE.BÍR) *ek-li-ti* (Samas ist angeredet) IV R 19, 37/38 a. Istar *mu-na(m)-mi-rat mu-ši* (= MI-*ši-in-*

BABBAR. RA-*kit*) IV R 1 ff. Col. III $^{35}/_{36}$. die Tempel schmückte ich mit Silber und Gold und *ú-nam-me-ra* (V. *mir*) *ki-ma û-me* Asarh. IV 48, *bîtu ki-ma û-um lu ú-na-am-mi-er* Neb. Grot. I 38, die Gemächer *ú-na-am-mi-er ki-ma û-um* V R 34 Col. I 52, die Tempel *û-mi-iš ú-na-am-mi-ir* Neb. VII 8. Übertragen: etw. hell, freundlich machen, ausschmücken. So NE 44, 66: der Gärtner deines Vaters, der immerfort Kostbarkeiten (*šú-gu-ra-a*) dir zutrug, *ûmišamma ú-nam-ma-ru pa-aš-šur-ki* täglich schmückend deine Schüssel (deine Tafel). 2) mit Bezug auf Feuer: anzünden, entzünden. ich habe eine Fackel genommen, *ú-nam-mir ka-a-ša* habe dich (o Feuergott) entzündet IV R 49, 37b. Vgl. hierzu II R 44, 6c. d: NE bez. ṬÉ = *nu-ma-rum* (Inf. II 1); folgt *ṭipârum*. S. auch *nimêru*. 3) heiter machen, erheitern. *nu-um-mur ka-bit-ti* Asarh. VI 43.

III 1 erhellen. V R 45 Col. VI 49: *tu-ša-an-mar*.

III^II 1 glänzend machen lassen; erglänzen lassen, erhellen. den Nergaltempel liess ich bauen und *kîma û-me uš-nam-mir* I R 7 Nr. D, 6. das und das *û-me-iš uš-nam-mir* (1. Prt.) Sanh. Kuj. 4, 8. *nu-ur šá il-me-ši ina pân Ašurahiddina ú-ša-na-ma-ra* diamantenes Licht werde ich vor A. her glänzen lassen IV R 61, 35c (oder III 1? vgl. *ušaparak* u. II. פרך). du, o Marduk, gleich Samas *ek-lit-si-[na] tuš-nam-mar* 57, 35a.

*namru Adj., Fem. *namirtu*, hell, glänzend. *nûr-ka nam-ru kàl nišê i-bar-ri* IV R 17, 12b. *hurâṣu na-am-ra-am* Neb. Grot. I 30. II 20, *erê* (Gen.) *nam-ri* Khors. 161. Sanh. VI 49. V R 6, 29. *û-mu nam-rum* II R 32, 11b. *ina û-me nam-ri* (= UD. LÁḪ GA) IV R 5, $^{35}/_{36}$ a. V R 30, 24e. f: UD. LÁḪ = *û-mu nam-ru*; vorhergeht *ûmu na'duru*. Sin *bêlu nam-ru ṣi-it* (wechselnd mit *ša ṣêsu nam-rat*) s. u. *ṣîtu* (צא, ו). V R 46, 52a. b: MUL. ŠÚ. PA = *kakkabu na-am-ru*. *ênu na-mir-tú(m)* oder *na-mir-tú* ein helles Auge, oft in den Tafelunterschriften (s. WB, S. 293), auch LÁḪ-*tum* geschr. II R 51 Nr. 2 Rev. *eš-re-ti nam-ra-a-ti* Khors. 156. *namirtu* mit Subst.-Bed. s. unten besonders. Vgl. auch u. nn. prr. den Personennamen *Namri*. II R 24, 48a. b; vgl. 33, 28a. b: UD. KA. BAR = *nam-ru*, mit *ellu* und *ebbu* Eine Gruppe bildend. Vgl. V R 23, 17 f. h. Auch UD. UD bez. LAḪ. LAḪ wird, wie durch *ellu*, *ebbu* u. a., so auch durch *namru* erklärt.

namriš Adv. glänzend. den Tempel *na-am-ri-iš e-pu-uš* (1. Prt.) Neb. IV 65.

namirtu (eig. Fem. von *namru*) Subst. Helligkeit. Sin *šâkin na-mir-ti ana nišê* ... K. 155 Obv. 3. Vgl. K. 40 Col. IV 7: UD. ZAL. LA d. i. Tagesanbruch, Morgen (s. u. Qal Bed. 1) = *na-mi-ra(? er?)-tum*.

namartu, bislang nur im Pl. *namarâtu* nachweisbar, Heiterkeit, Fröhlichkeit o. ä. *na-ma-ra-a-tum ina mâti ibaššâ* II R 49 Nr. 4, 56.

namurtu Glanz, Helligkeit. Von den beiden Ideogrr., mit welchen der Mondgott Sin als Gott *ša na-mur-te* und *ša na-ma-ri* geschrieben wird, II R 54 Nr. 1, 18. 19, lautet das erste auf SAR(?), das zweite auf LÁḪ aus.

numru Heiterkeit, Fröhlichkeit. II R 43, 21a. b: *nu-um-ru* syn. *hu-ud lìb-bi*.

nimêru Feuersglanz. K. 4361 Col. I 3: NE bez. ṬÉ = [*n*]*i-me-rum*. Vgl. II 1 Bed. 2.

namrir(r)u m. Glanz, z. B. der aufgehenden Gestirne. Wie *melammu* gern im Plur. gebraucht. II R 35, 5e. f: *nam-ri-ir-ru* syn. *ša-ru-ru* (und dadurch weiter *ni-ip-hu*) s. u. *šarûru*. *nam-ri-re Ašur u Ištâr is-hu-pu-šu/ú* V R 1, 84. *ma-lu-ú nam-ri-ru-ka irṣita rapašta* dein Glanz (o Sin) erfüllt etc. K. 155 Obv. 7 (*malû* Pluralform). Sin *ša-ku-ú* (erhaben an) *nam-ri-ri/e* Salm. Ob. 6. die Anunnaks *ina nam-ri-ir-ri-šu-nu ú-ha-am-ma-ṭu ma-a-tum* NE XI 100. *kak-ku ša nam-ri-ir-ri* (= IM. GAL. A) *ra-mu-ú* (mit Glanz angethan) IV R 18 Nr. 3 Obv. Col. I $^{29}/_{30}$.

nimru m. Parder. der dritte der sieben bösen Götter ist ein *nim-ru/i* (= NER. TUR) *ez-zu* ein furchtbarer P. IV R 5, $^{17}/_{18}$ a. *nim-re*^pl I R 28, 22a, *ni-im-re*^pl Lay. 44, 19. K. 40 Col. IV 14. 15: NUM. TUR und UD. KA. GAB. [A] = *nim-ru*. NUM ein Schreibfehler statt NER? Zum zweiten Ideogramm, welches an UR. KA. GAB. A = *nadru*, s. d., erinnert, vgl. u. II. נאר den Sternnamen MUL. UD. KA. GAB. A (= *û-mu na-'i-ri*).

namurratu s. u. מרר.

*נמשׁ wahrscheinl. sich hin und her bewegen, in reger Bewegung sein. S. die Derivata *nammaštu, nammaššû.*

I 2 aufbrechen (eig.: sich in Bewegung setzen). Prt. urspr. *ittamuš* (zum *u*-Vokal des 2. Radikals vgl. *issanaḫḫur* I 3 von סחר), gewöhnlich aber nach Vulgäraussprache *ittumuš, ittumša* wie *issuḫra, asuḫra* I 2 von סחר. Sehr oft bei Asurn. und Salm.: aus der und der Stadt, dem und dem Land (Präp. *iš-tu* oder TA d. i. *ištu*, auch TA *libbi*) *at-ta-muš* Asurn. III 14, *at-tu*|*a-muš* ibid., *at-tu-muš* brach ich auf Asurn. I 70. 113. II 31. 33 u. s. w. Salm. Ob. 45. 119. 120. 135. 163. Mo. Obv. 19. 23. 26 u. s. w. Rev. 14. 16. 30 u. s. w., *at-tu*|*ú-muš* Asurn. I 54. II 65. 88. 92, *at-tú-muš* II 87. III 6, *a*(*t*)*-tu-muš* II 60, *at-tu*(V. *a-tú*)*-muš* II 98, *a-tú*|*u-muš* II 103. III 8: *it-tu-muš* (3. Prt.) Salm. Ob. 164. 168; *at-tu*(V. *tùm*)*-muš* Asurn. I 73. II 91. III 12, *at-tùm*(V. *a-tu*)*-muš* I 58, *at-tùm-muš* III 9. 10. 15. 16. 28. Asurn. Mo. Obv. 32. 38. 42. Rev. 5. 7. 9. 15. 18. 21. 30; *a-tu-muš* Var. *a-tùm-ša* Asurn. II 76, *at-tùm-ša* II 2. 112. III 101. 109, *at-tùm-šu* III 2 (Var. *at-tu-muš*). 3. Seltener bei Asurb.: *ul-tú* (Var. TA) *ali at-tu-muš* V R 8, 100. 9, 12 (*ul-tú*).

II 1 (gewiss transitiv). V R 45 Col. V 43: *tu-nam-maš.*

nammaštu alles was lebt und webt, beseelte Kreatur, sowohl Menschheit als Gethier. [*pu-u*]*ḫ-ri nam-maš-ti gi-mir nab-ni-ti* DT. 41, 7 vgl. 10. der und der Gott *be-el nam-maš-ti* (= A.ZA.LU.LU) IV R 19, $^{3}/_{4}$ b. Berl. Vok. III 24: A.ZA.LU.LU = *nam-maš-tum* (auch = *amêlûtum, zêrmandu, tênišêtum*). *kîma nam-maš-ti aḫrabi* III R 52, 2 a.

nammaššû m. Gewimmel, von Menschen, wesshalb V R 41, 6 h *nam-maš-šú-u* auch unter den Synn. von *a-lum* (menschliche Niederlassung) figuriert, bes. aber von Thieren: Getümmel von Thieren, Gethier, sowohl von dem grösseren als auch (i. U. v. *bûlu* und *umâmu*) dem kleinen und kleinsten Gethier. Ramman *nam-maš-še-e ṣêri-šu* (oder bloss *ṣêri*? s. u. II. צאר) *ina ḫušaḫḫi ušamkat* wird das Gethier seines Feldes durch Hunger umbringen IV R 48, 2 b. *lim-ḫur-an-ni nam-maš-šú-u ša ṣêri* 59 Nr. 2, 16 b. *a-na pa-an nam-maš-še-e ša ṣêri pâniki šuknî* 56, 51 b. *an-me-ni it-ti nam-maš-še-e tarappudu*(*a*) *ṣêra* NE 12, 35, s. u. רפד. *nam-maš-še-e mê* Gethier des Wassers (neben *bu-lu, bu-lim*) NE 11, 1. 5 (s. für diese Stellen S. 393 b). *bu-ul ṣêri ú-*[*ma-am*] *ṣêri ù nam-maš-še-e* [*ṣêri*] DT. 41, 4, vgl. auch Z. 6. K. 263 Obv. 48: MUL.NU.MUŠ.DA = *na-maš-šú-ú* = *ilu Rammân* (wechselnd mit *ilu šâgimu* V R 46, 44 b).

namtâru (aus NAM.TAR d. i. Schicksal entscheidend. s. u. שׁים) m. ein die Menschen in Gestalt einer bösartigen Krankheit heimsuchender Dämon. eine best. lebensgefährliche, tödtliche Krankheit, meist in Verb. mit *ašakku* (s. d.) genannt. *nam-ta-ru mar-ṣu* „ (d. i. *namtâru*) *dan-nu* „ *ša amêla lâ umaššaru* „ *lâ âṣû* „ *lâ têbû* „ *lim-nu* (durchweg = NAM.TAR. *marṣu* = GIG.GA. *limnu* = ḪUL) K. 246 Col. I 50—53. *nam-ta-ru lim-nu* (= NAM.TAR.ḪUL.GÁL), folgen *ašakku marṣu murṣu lâ ṭâbu*, IV R 16, $^{21}/_{22}$ a; vgl. 29 Nr. 1, $^{31}/_{32}$ b. *nam-ta-ru* (= NAM.TAR) *ašakku sa-m*[*a-nu*] 29 Nr. 1, $^{21}/_{22}$ b. *nam-ta-ru lim-nu* (= NAM.TAR.ḪUL.GÁL) *ša a-na na-piš-ti* [*amêli* . . . .] 29 Nr. 2, $^{3}/_{4}$. *ša nam-ta-ru* (= NAM.[TAR.]RA) *iṣ-ba-tu-šu* V R 50. $^{37}/_{38}$ a. *nam-ta-ru a-šak-ku kab-tum* (das Ganze = ID.PA.NAM.TAR.DUGUD) IV R 27 Nr. 6 Rev. $^{9}/_{10}$ vgl. Z. 1. *nam-ta-ru* (= NAM.TAR) *ašakku ša mâta inassaḫu* IV R 1 ff. Col. III $^{39}/_{40}$. Für ibid. Z. $^{7}/_{8}$, wonach die bösen „Sieben" Boten sind *ša nam-ta-ru*|*i* (= LÍL.LÁ.DA.RA) s., wie auch sonst, die nn. prr. u. *Namtâru*. Eine Pflanze, *šam iṣ nam-tar*, zu magisch-medizinischen Zwecken verwendet, nennt K. 4152 Col. I 5. 6. Für DUK.NAM.TAR s. u. *tirḫu*.

nîmattu s. u. אמד₄ (S. 81 a).

ni-nu-um, ni-nu-mi-šú lies *ì-nu-um, ì-nu-mi-šú* und s. u. *enu, inu* Zeit; ebenso *ni-nu-šú*.

nunu, nu-un-nu II R 7, 26 f. g. h; V R 39, 30 f. g. h s. u. נון.

nindanu. die und die Priesterklassen *šú-ut it-ḫu-zu nin-da-an-šu-un* (näml. der Götter) *la-mid pirišti an-du-šun nadbûti maḫaršun* [setzte ich ein] Khors. 158. II R 7, 27. 28 e. f: . . . -*ig*) ZU und . . . -*da-na*?) NA = *nin-da-nu*.

nindanâku (aus [cuneiform sign] d. i. NINDA = *ittû* S. 161 a und vgl. *namandu* Massstab

u. II. מדד weitergebildet), mit Determ. GI bez. *kanû*, Messrohr. *i-na kanû* [Zeichen]-*na-ku* d. i. *ninda-na-ku umandida mindiâtu* Nabopol. Hilpr. II 25. Nebo *mut-tab-bíl kanû nin-da-na-ki* IV R 14 Nr. 3, 7/8 (= GI . NINDA . GÁN, letzteres wohl zugehörig, also: Feldmessrohr).

ninû (vgl. נִינְיָא?) ein Gartengewächs. V R 39, 28 g. h: Ú . KUR . RA (*šim-bi-ri-da*) SAR = *ni-nu-u*; II R 7, 24 g. h hiernach zu ergänzen? *ni-nu-ú* SAR Gartentaf. Col. I 19. *šam ni-nu-u* auch K. 4216 Rev.

nanaḫu ein Gartengewächs. *na-na-ḫu* SAR Gartentaf. Col. I 10. Vgl. u. nn. prr. den Personennamen *Nanaḫu*.

nannû, **nanniu** m. Wort, Geheiss. *na-an-nu[-]-uš-šú-un la muš-pi-e-lu(m) attakil* (vertraute ich) Sarg. Cyl. 56.

nannaru, **nan(n)eru** (*nan(n)iru*) m. viell. Leuchte (noch unsicherer Herkunft). Als Eigenname Name des Mondgotts. Sin *na-an-na-ri šame-e ù irṣi-tim* V R 64, 18. 34 a, *na-an-nir šame-e u irṣi-tim* Asurb. Sm. 126, 78. *ilu Na-nir* (so Craig) *šame-e irṣi-tim* Salm. Mo. Obv. 2. *ilu Na-an-nar* (= AN. ŠEŠ. KI) IV R 9, 3/4—17/18 a. S. weiter u. nn. prr.

נסא₁ **nisû** Prt. *issi* Prs. *inissi* (*inési*) 1) trans.: entfernen, hinwegthun u. dgl. die Götter *ì-ni-is-su-ú ad-ma-an-šú-un* werden ihre Wohnstätte abbrechen (oder verlegen) IV R 48, 17 b. Perm. entfernt, fern sein: Könige *šá ni-is-sa-at šú-bat-su-un* Khors. 146. 2) intrans.: sich entfernen, weichen, aufbrechen. *a-na* (*ana*) *šame-e ša lâ âri is-su-ú* (= *ba-an*-BAD. DA-*eš* Var. DU-*aš*) IV R 15 f. Col. II 5/6. *ina* SU Var. *zu-um-ri-ša li-is-su-u* (= SU-*ni-ta ḫé-ni-íb-ta*-UD-DU) von ihm mögen sie weichen IV R 1 ff. Col. III 17/18, ‖ *ina zumrišu lissû*. Für Nabopol. Winckl. A, I 14. Nerigl. II 2 s. u. רסא₃. Auf die intrans. Bed. des Verbums gehen auch die Derivate *Nîsannu* und *mesêtu* zurück, s. d. — II R 20, 34—37 a. b: BAD, SUD. UD, RI, SAR mit eingefügtem A . LÁL = *ni-su-ú*. 30 Nr. 4 Rev. 19: BAR = *ni-su-u* (Z. 20: = *nu-uz-zu-u*, s. d.). V R 40, 5 c. d: TE = *ni-su-ú* (Z. 6: = *duppurum*).

I 2 sich entfernen, weichen. sein Gott *ina zumri-šu it-te-si* (= BAD . DU) ist von ihm gewichen IV R 7, 11 a. *bu-ul ṣêri it-te'-i-si ina zumri-šu'-ú* das Vieh des Feldes wich von ihm NE 11, 25.

II 1 mit Gewalt entfernen (intensiv), wegreissen, fortnehmen. *zunnum u râdu ú-na-as-su-ú libittuša* (hatten weggerissen, weggeschwemmt sein Ziegelwerk) Neb. Bors. II 2. *abuḫḫu anûm ḫattum pirittum* haben ihn niedergebeugt und *ú-na-as-su-ú ni-is-sat-su* IV R 54, 16 a. *kîma pisâni lu-ni-is-su-u* (mögen sie wegschwemmen, fortnehmen) ḪUL*pl*-*ia* 57, 4 b. *murṣa šakna nukkirma nu-us-si di-ḫu ša zumri-ià* 57, 60 a.

III 1 zum Weichen bringen, entfernen. *ú-ša-as-si ilia u Ištâria ina zumri* (SU)-*ià* sie (die Hexe) hat meinen Gott und meine Göttin von mir weichen machen IV R 50, 16 a, weil die Hexe meinen Gott und meine Göttin *ú-šes-su-ú eli-ià* 49, 6 a. *šú-us-si* (Imp.) *di-'a ù di-lib-ta e-li-šu* 54, 40 a. Mit dopp. Acc.: etw. von einem andern fernhalten. *šá li-im-nu ... itâti dûr Bâbili ga-an ta-ḫa-zi-šú ú-šá-as-si* (1. Prt.) Neb. IX 41.

IV 1 entfernt werden. *li-in-ni-is-si murṣu ša zumri-ia*, *li-in-ni-is-si ma-mit* K. 155 Rev. 10. 13, beidemal ‖ *li-ṭa-rid* d. i. *littarid*. *utukku limnu na-an-si-i'* (Imp., = [Z]I . GA-*ab*?) *alû limnu te-bi* IV R 30*, 11/12 b; sollte nicht *na-an-si-iḫ* besser sein?

nisû Adj. entfernt, fern. Pl. *nisûti* Fem. *nisâti*. *na-gi-i ni-su-tú ša kirib tâmtim* Str. III. 329, 17, *mâtâte ru-ga-a-ti šá-de-im ni-su-ú-ti* Neb. II 14. *pu-lu-ge ni-su-te* Tig. I 39, *mâtâte šarrâ-ni ni-su-te* IV 49. *nisâti* die Fernen: böser Utukku, *ṣi-i ana ni-sa-a-ti* (= KI . BAD . DU) fahre aus in die Fernen IV R 30*, 25/26 b.

nisiš Adv. fern. *ni-si-iš la ṭa-ḫi-e* fern, unnahbar Neb. VI 27.

Nisannu (d. i. höchst wahrscheinlich *nîsânu*, Bildung auf *ân* von einem Subst. *nîsu* = *nis'u* Aufbruch, Anfang) Nisan, Name des 1. babyl.-assyr. Monats. Geschr. *ni-sa-an-nu* ⊕ 116 Col. I 1. Ideogr. *araḫ* BÁR(. ZAG . GAR). Vgl. auch V R 43, 1 f. b.

messû viell. dass. wie *mesêtu*. II R 20, 40 a. b: ḪI (*du*) LI.. = *me-is-su-ú*.

mesêtu (genauer wäre *messêtu*) Strasse, Zug o. dgl. (von *nisû proficisci*). II R 20, 38. 39 a. b: ... und ḪAR. RA . A[N] = *me-si-e-tum*. Vgl. *mêtiku* (אתק₁).

nassabu (*p*?) ein best. Gefäss. K. 242 Col. IV 14: DUK.RI.A = *na-as-sa-bu*, Syn. begann mit *na-man* ... Vgl. *nisibtu*.

Nisaba (*Nisâba*?), Ideogr. *ilu*ŠE.ELTEG bez. NIDABA (vgl. 82, 8—16, 1 Col. I 28, wonach die Zeichengruppe *ilu*ŠE.ELTEG den Namen *nidabu* hat), 1) eine Gottheit. *ša a-na ku-sur-ri-e ša ilu Ni-sa-ba i-ṣar-ru-ru sa-pa-ru ša ilu Ni-sa-ba lik-su-šu* IV R 16, 27/28. 29/30 a; Ideogr. beidemal *ilu*NIDABA, ‖ *ilu É-a*. 82, 8—16, 1 Col. I 28: ME *ilu*NIDABA (*mat-ku*) = *i-šip-pu ša ilu Nisaba*. 2) f. eine Getreideart? Gedeihen der Feldfrucht (*ebûri*) *na-pa-aš ilu Nisaba* Mehrung der *n.* machen das Gefild fortwährend in Üppigkeit stehen V R 1, 48; vom *še-am* und seiner *šubultu* (Ähre) war schon in Z. 46 f. die Rede. *ina ilu Nisaba elli-ti ṣalmê-šu-nu* (näml. der Verüber von Spuk und Zauberei) *ab-ni* IV R 17, 19b. S. auch u. נקה II 1.

nisibtu (*p*?) ein best. Gefäss. K. 152 Col. I 76: DUK.ŠA.GUL = *ni-si-ib-tum* syn. *kúr-*.....; zum Ideogr. vgl. *akkullu*. Wahrscheinl. verwandt mit *nassabu* (und mit *nisippu*?).

nisiggu. *bûl ṣêri gimirta u iṣṣur šamê muttaprišа e-im ni-sig-ge*(*pl*)*-ia lû attadldi* (Tiglathpileser spricht von seiner Jagdbeute) Tig. VI 83.

*נסח **nasâḫu** Prt. *is(s)uḫ* Prs. *inassaḫ* Imp. *usuḫ* 1) herausreissen, gewaltsam entfernen, ausrotten, mit Gewalt fortführen u. dgl. Ideogr. ZI. die Götter *e-ši-is-su* bez. *išid-su li-is-su-ḫu* mögen sein Fundament herausreissen d. h. ihn entwurzeln III R 43 Col. III 27. 1 Mich. III 12, die Götter *išdi kussê šarrûti-šú li-su-ḫu* Tig. VIII 78, *i-šid mat-ka-ni-e* (eine Pflanze) *ú-suḫ-ma* (= ⟨ *me-ni*-BU) IV R 26, 42/43 b, vgl. *išdu*. *us-ḫi sikkâte* (IŠ. KAK*pl*)*-ki* reisse aus (Fem.) deine Pflöcke IV R 56, 47b. *lìb-ba-šu* (näml. des *urîṣu*) *ú-suḫ-ma* (= ⟨ *me-ni*-BU) 27, 46/47 b, *u-ri-ṣa ša libba-šu ta-as-su-ḫu* (= Ù-*um-ta-e*-ZI) ibid. 51/53 b. seitdem Samas *libba-šu* ZI-*ḫa* d. i. *issu-ḫa* K. 824, 8. der von der Kopfkrankheit Befallene *ki-ma ša lìb-ba-šu na-as-ḫu* (= ŠÀ.ZI.GA, wie einer der von Sinnen ist) *ittanablakkat* IV R 3, 19/20 a. *ebûr-šu* (seine Feldfrucht, s. d.) *a-su-ḫu kirâti-šu a-kis* Salm. Balaw. III 4, vgl. IV 5: *ebûr*(*pl*)*-šu a-su-uḫ. namtâru ašakku ša mâta i-na-as-sa-ḫu* (Var. *ina-k[a-ru]*? = ZI.ZI) IV R 1 ff. Col. III 39/40. *nasâḫu* (*na-saḫ*, *li-is-su-uḫ*) in Verb. mit *kudurru* s. d. ZI-*uḫ* d. i. *usu-uḫ* (entferne, rotte aus) *mimma lim-nu ša ana na-bi napišti-ia illi-ka*(?) Lond. Frgm. Obv. NE *la-az-za u Labartu* ZI-*ḫi* d. i. *nasâ-ḫi* IV R 56, 21a, *a-na nasâ-ḫi-ki a-na ṭa-ra-di-ki a-na la târi-ki* etc. Z. 5b. *a-na marûtišu it-ru-su* aus (eig. bezüglich?) seiner Kindschaft verstiess er ihn, *a-na aplûtišu is-su-uḫ-šú* (= *ib-ta-an*-ZI) aus seiner Sohnschaft entfernte er ihn K. 245 Col. IV 16. *man-nu i-na-as-saḫ* (= ZI.ZI) *man-nu ú-šat-ba* wer vertreibt, wer bringt zum Weichen (die Kopfkrankheit)? 4, 20 b. die Stämme Pukud u. s. w. *ul-tu aš-ri-šu-nu as-su-ḫa-šu-nu-ti* riss ich von ihrer Stätte los (durch gewaltsame Fortführung, Verpflanzung) Lay. 17, 13. den N.N. nebst seiner vielen Habe *a-su-ḫa* führte ich fort (brachte ich nach Assyrien) Salm. Ob. 126. ihn selbst, seine Gemahlin u. s. w. *as-su-ḫa-am-ma ana Aššûr ûraššu* Sanh. II 61; Kuj. 1, 21. die und die *a-su-ḫa* Asurn. II 31. 33. die Mannäer *ul-tu lìb-bi as-suḫ* verjagte ich daraus (aus den von ihnen weggenommenen Städten) Asurb. Sm. 94, 77. Sargon *na-si-iḫ* *mât Ḫa-am-ma-te* Lay. 33, 8, *âl Ši-na-uḫ-ti* Z. 11. 2) aus einem grösseren Werke entnehmen, excerpieren. *45* MU*pl* (lies *šumâte* i. S. v. Nennungen, Sprüchen? oder besser *nasḫâte*, s. u. *nusḫu*?) *ultu libbi* .... aus der so und so beginnenden Tafel *na-as-ḫa* sind sie genommen III R 65, 6b, vgl. Z. 31. 58b. 65a, wo ZI-*ḫa* geschr. ist. — K. 49 Col. I 25—27: GAR (*ga-ar*), GÁ.GÁ, PA.LUGAL.TA.SAR.A = *na-sa-ḫu ša ter-ti*, Z. 28: Ù.SUḪ.Ù.DA = „ *ša ki-iṣ lìb-bi*, Z. 29. 30: DU und SUR = „ *ša a-mu-ti* (s. S. 81b). S^d 85: MAR = GAR = *na-sa-ḫu*. K. 4315, 5; Rm. 2. I. Obv. + kleines Lond. Frgm.: *ba-an*-NI = *is-suḫ*.

II 1 1) herausreissen, gewaltsam entfernen. des Palastes *na-sa-ba-te* (s. u. נצב) *la ú-na-sa-aḫ* I R 27 Nr. 2, 33. *ú-na-as-si-ḫa* (1. Prt.) *rîmâni nadrûti simat bâbâni* V R 6, 60. 2) in grosser Menge excerpieren. *330* *a-an*[MU?] BI.IM ... *ultu libbi duppâni ma'adûtim U'ballitsu dupšargallu* ZI*pl*-*ḫa* d.i. doch wohl *unassi-*

ha Rm. 2. III (Duplikat von V R 16) Unterschrift.

II 2 dass. *ut-ta-as-si-iḫ* (3. Prt.) *nu-bul-li-e ša uš[parirru?]* NE 9, 10.

IV 1 1) gewaltsam entfernt werden. *mimma êpiš limutti ... ina aḫâti li-in-na-si-iḫ]* (= *ḫé-en-Z[I]*) werde beiseite geschafft, weiche zur Seite IV R 28 Nr. 1, 11/12; vgl. u. נס‎א₁ IV 1 die Stelle 30*, 11/12 b. *Tarḳû ultu ḳirib Muṣur i-na-saḫ-u ú-ma attûni ašâbani mênu* V R 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. 2) viell. entfesselt werden. die Kopfkrankheit *ina šamê rakis ina irṣi-tim in-na-as-sa-aḫ* (= PA-*ḫé-mu-un-da-ab*-ZI) IV R 4, 5/6 b.

nasḫu Adj. II R 32 Nr. 7, 15: *na-as-ḫu* (sc. *še-u* Getreide); das Ideogr. scheint auf RA auszugehen.

nisḫu m. Excerpt, Auszug. *nis-ḫu maḫru*(ŠI)-*ú* erstes(?) Excerpt IV R 14 Nr. 1 Unterschrift.

nusḫu (mit femininem Plur.?) dass. V R 31, 41c. d: MU = *nu-us-ḫu*. S. oben Qal Bed. 2. Ein anderes Wort für Auszüge, excerpierte Notizen ist *ṣâtum*, s. u. רו‎א₁ („Nachträge").

nasiḫû. V R 42, 56c. d: ..TA. SAR. RA = *na-si-ḫu-ú*, mit *a-la-nu-ú* (s. S. 74 f.) und *mun-nar-bu* Ausreisser Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. u. Qal das Citat K. 49 Col. I 27.

na-si-iḫ-tum V R 28, 86c s. u. *nasištum*.

נסך Prt. *issuk* Prs. *inas(s)uk* Imp. *usuk* setzen, einsetzen (dah. *nasîku*); legen, thun. den Bogen *a-na irṣi-tim la ta-na-suk* setzest du nicht mehr auf die Erde K. 2774 Col. I 18 (NE XII). Nebukadnezar (1) *na-sik šarrâni* der Könige einsetzt V R 55, 11. wer diesen Gedenkstein *a-na bûri i-na-as-su-ku* in den Brunnen thun (werfen) wird III R 41 Col. II 11, *a-na nâri i-na-su-ku* V R 56, 36. ... *ša ina tarbaṣi rabṣu limniš kúr-ban-na la ta-na-as-suk* (= NAM-*bi*-ŠUB. BA) Sm. 526, 33/34. Imp. *ú-suk* (Ideogr. ŠUB) IV R 3, 66/67 b. *us-kan-ma* (d. i. *uskamma*) *lab(rib?)-ba* .... Rm. 282 Rev. 4, *is-su-kan-ma lab-bi* .... Z. 7. Für die Stelle NE XI 262 (*is-su-kaš-šu*) s. jetzt Haupts Textausgabe (S. 147). — Ob ⊕ 59 Col. II 12: RI = *na-sa-ku ša* A. MAD(? d. i. *mîlum ma'adu*?) hierher gehört, ist noch unsicher; folgt: RI. RI = *ra-ḫa-ṣu ša* [„?].

III 1. S. für *ú-ša-as-si-ku* K. 8522 Obv. 14 u. II. נשך.

nasîku Fürst. Pl. *nasîkâni* und *nasîkâti*. *Nûr-Rammân* amêl*na-si-ku ša* mât*Dagara* Asurn. II 24, *Ilâ* amêl*na-si-ku ša* mât*La-ki'a-e* III 45, *X* amêl*na-si-ku ša* amêl*la-a-ši-ilu* K. 10 Obv. 14. den König von Elam nebst dem König von Babylon, amêl*na-sik-ka-ni ša* mât*Kal-di* Sanh. VI 15. amêl*na-si-ka-a-ti* (der Stadt Lachir und des Stammes Nugu') K. 10 Obv. 19.

nasikatu (welcher Vokal ist lang?) Subst. II R 39, 76c. d:] DA = *na*(sic)-*si-ka-tú*, mit *piḫâtu* und *birtu* Eine Gruppe bildend. — Das Subst. *massaku* (= *mansaku*?) s. u. מסך.

nisakku (auch *š* wäre möglich) 1) eine best. Priesterklasse, wohl auch Priester überh. II R 32, 7e. f: NU(*eš*)AB = *ni-sak-ku*; es folgt *ra-am-ku*. Sargon NU. AB d. i. *nisakku nâ'id* ilu*Ašur* Sarg. Cyl. 1. Vgl. auch u. *surmaḫḫu*. 2) Opfer. S^b 89: [Keilschriftzeichen] (*ni-sag*) = *ni-ḳu-u/ú* Var. *ni-sak-ku*.

nismatu Wille o. ä. nachdem *ni-is-mat Êa ikšudu Marduk ḳardu* (| *irnitti Anšar*) Weltschöpf. IV. 126. *likšuda ni-is-mat-su* er (Sargon) möge seinen Willen (was immer er will) erreichen Sarg. Harem-B, 8. Nabopolassar *ša* ilu*X ú-šá-ak-si-du-šú ni-is-ma-su* Nabopol. Winckl. B. I 13.

Nisannu s. u. נס‎א₁.

I. **נסס** **nasâsu** Prs. *inassus* wehklagen, jammern. *ina ku-u-ri* (Wehe) *ni-is-sa-ti ur-ra u mûša a-na-as-su-us* K. 891 Rev. 12. II R 20, 29. 30a. b: AD. DU = *na-za-zu*, BAR. SI. IL = „ *ša ḫi-pi-e* (des Niedergeschlagenen?); da AD. DU = *nissatu* (s. d.), kann *nazâzu* ebenso wie das unmittelbar folgende *nizzatum* nur ein Versehen statt *nasâsu*, *nissatum* sein.

nissatu Wehklage, Weinen, Jammern. Ideogr. SAG. PA. RIM. *ana ku-ú-ru u ni-is-sa-ti lûbil ûmša* IV R 59 Nr. 1, 15b, s. u. *kûru* (S. 352b). *ina ku-ú-ri u nissati* (geschr. SAG. PA. RIM) *ra-ma-ni ú-tan-niš* (s. S. 105b) Sm. 949 Obv. 19. *nissatu u lâ ṭub* (ḪI) *šîri* K. 196 Col. I 14. *ni-is-sa-a-tum* (wohl Plur.) *i-te-ru-ub ina kar-ši-ia* Trauer ist eingezogen in mein Inneres NE 59, 4. *ibašši* SAG. PA. RIM (d. i. *nissatu*) NE 65, 8 vgl. 73, 4. 11.

ši-ir-a-ni-ia nissata um-dal-li 72, 29; vgl. eine ähnl. Stelle u. *dummatu. ni-is-sa-ta* IV R 54, 12 a. *ma-a-a-li ša ni-is-sa-ti ta-ni-ḫi* III R 38 Nr. 2 Rev. 66. Angst etc. haben ihn niedergebeugt und *unassû ni-is-sat-su* seine Wehklage fortgenommen, sie aufhören machen (‖ *imṭû ta-ni-ḫu*) IV R 54, 16 a. *edli u ardata ukassû ni-is-sa-ta* (= AD.DU) *uma*[*llû*] IV R 19, 13/14 a; zum Ideogr. AD.DU s. u. Qal. Beachte auch den Pflanzennamen *šam ša-mi ni-is-sa-ti* syn. *azallû* (s. d.). V R 22, 14 e. f. h: A.ŠI (*i-si-iš*) = *ni-is-sa-tum*, Z. 52 e. f. h: A.ŠI, als Ligatur geschr., ([*i-si-*]*iš*) = *ni-is-sa-tum*. II R 20, 31—33 a. b: A.ŠI (*i-si-iš*), SAG.PA.RIM, KU.KI. SAG = *ni-iz-za-tum*, gewiss ein Versehen statt *nissatum*, vgl. u. Qal.

II. **נסס** II 1. II R 20, 41—43 a. b: SUD. SUD = *nu-us-su-su ša zibbati* (des Schwanzes, geschr. KUN), DUB.DUB.BU = „ *ša ṣab*(? *pir*?)-*tim*, SI.SI.IN = „ *ša túr-ru-ki* (i. S. v. zersprengen, s. u. תרך).

nisip(p)u ein best. Ölmass. *8 ni-sip-pi ša šam-ni* Str. II. 185, 1, *22 mi-šil ni-sip-pi ša šam-ni* 798, 1 f.; *30 ni-si-pi ša* NI.IṢ 108, 1; so und so viel *ni-sip ša šam-ni* 322, 1 bez. *ša* NI.IṢ 329, 7.

נסק **nasâḳu** Prt. *issuḳ* Prs. *inasaḳ* verherrlichen, rühmen u. dgl. K. 4225 + Dupl. (ASKT, S. 185) Obv. 20 f., auf *lu-'-ud-ka* (s. u. נאד) folgend: *lu-us-su-uk-ka* ich will dich verherrlichen, mit der zugefügten Notiz: SUḪ = *na-sa-ḳu. a-ḫi ra-man-ka la ta-na-sa-ḳa* (= *nu*-SUḪ-*e-en*) K. 4815, 2/3.

II 1 herrlich, prächtig herrichten. ein Haus, welches durch Baumeisterkunst *ma'a-diš nu-su-ḳu* (Perm.) sehr prächtig hergerichtet war Tig. VII 95. der Ašnan-Stein *šá kîma zêr ḳiš-še-e šikin-šu nu-su-ḳu* Sanh. Konst. 72, *ša*/*á kîma še-im ṣa-*(*aḫ-*)*ḫa-ri ši-kin*(V. *šikin*)-*šu nu-*(*us-*)*su-ḳu* I R 7 E, 4. *lit zazâti parûti šá zi-i-me nu-us-su-ḳa* (sic, s. Norris, p. 352) *kîma ûme nipirdê*(?) *nummuru zumuršin* Sanh. Kuj. 4, 16.

naṣku Adj. prächtig, herrlich, edel, erlesen u. dgl. Nebukadnezar *rubû nâdu na-as-ḳu* V R 55, 2, *šarru na-as-ḳu* Z. 22. *it-ti amêl mutîr pu-ti šêpi-ia na-as-ḳu-ti* mit meinem herrlichen Gardefussvolk Sanh. III 72. *aban* EL d. i. der „Glanzstein", *šá zêru-šú na-as-ḳu* dessen Herkunft (Art) eine edle V R 33 Col. II 42. *na-as-ḳa-a-tum* (Pl. fem., sc. *šipâte*), von Wollstoffen, V R 14, 26 b.

***nisku** st. cstr. *nisiḳ* m. Pracht, Herrlichkeit, Kostbarkeit, Erlesenheit u. dgl. *ni-is-ḳu ša rabûte sisê* die Pracht der grossen Pferde V R 55, 20. *murniski* d. i. wohl *mûr niski* Ross s. u. *mûru* (II. מאר). *iṣ šú-úr-mi-ni ni-is-ki bêrûtim* Neb. IX 7, s. S. 165 a. *ni-sik dúp-šar-ru-ti* die Erlesenheit der Tafelschreibekunst, das Erlesenste von Tafelschreibung, oft in den Tafelunterschriften, z. B. II R 21, 28 a. 51 Nr. 2 Rev. IV R 4, 39 a. 6, 45 a. 19, 26 b. 20 Nr. 2 Rev. 15. 48, 29 b. 49, 60 b. 50, 30 c. 57, 60 b. 58, 34 c. 60, 38 b. V R 15, 42 a. 51, 49 a, *ni-siḳ dúp-šar-ú-ti* II R 23, 49 a, *ni-siḳ dúp-šar-ru-ú-ti* V R 30, 42 e, *ni-siḳ* NAM.DUB.SAR 16, 64 e. *nisiḳ abnu* Edelgestein, eig. Steinpracht. (Silber,) Gold, *ni-si-iḳ abnu* Neb. III 31. VIII 10, *ni-si-iḳ abnu šú-ku-ru-ti* II 30.

***nisiḳtu** (*niseḳtu, neseḳtu*) dass., *ni-siḳ-ti gu-uḫ-li dak-kás-si* Sanh. III 34. *abnê* (TAḲ*pl*) *nisiḳti* Edelsteine, eig. Steine der Pracht, Erlesenheit. *ḫurâṣu abnê ni-siḳ-ti* Z. 47, Gold, Silber, *abnê* (TAḲ.TAḲ) *ne-se-iḳ-tim* Neb. Grot. II 21, *aban ni-siḳ-ti* (kollektiv) *šú-ḳu-ru-tu* V R 64, 1 b. Häufiger *nisiḳti abnu*/*ê*, eig. Stein(e)pracht, d. i. ebenfalls Edelgestein, Edelsteine. (Silber, Gold) *ni-siḳ-ti abnê* Tig. jun. 26. 83. I R 49 Col. I 17. V R 6, 12, *ni-se-iḳ-tim ab-nam*/*nim* Neb. Bors. I 20, *ni-se-iḳ-ti abnu* Neb. III 40, *ni-se-iḳ-tim abnê* (TAḲ.TAḲ) *šú-ku-ru-ú-tim* Neb. Bab. I 24, ebenso (nur ohne Adj.) V R 34 Col. II 1. *ni-siḳ-ti abnê bi-nu-ut tam-dim* Tig. jun. 28. *aban ni-siḳ-ti* (= TAḲ.ZA.SUḪ) *el-me-šu* der Prachtstein *e*. IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 6/9; zum Ideogr. s. u. Qal und vgl. sonst u. *elmêšu* und *šubû*. Bezeichnet auch Sanh. Baw. 28 *abnê ni-siḳ-ti* bestimmte Edelsteine?

nussuḳu Adj. herrlich, erlesen, kostbar u. dgl. *parṣêšunu šûḳurûtu bil-lu-du-šú-nu nu-us-su-ḳu-tu* (= SUḪ.GA, *EME.SAL*) V R 62, 52.

nasištu, geschr. *na-si-iš-tum* syn. *naḫlaptu urê* s. u. *urû* (S. 131 b).

nâpi' s. u. III. נבא.

נפג **napâgu**. II R 39, 64 c. d: [cuneiform] [cuneiform]

RI.A = *na-pa-gu*, mit *šalû* und *ṭibû* Eine Gruppe bildend.

nampagtu (*nampagtu*), vgl. u. nn. prr. den Namen einer Ortschaft bei Nineve *âl Nam-pa-ga-a-te i* (Sanh. Baw. 10).

napâdiš, *nabâdiš* s. u. נבט.

נפח napâḫu Prt. *ippuḫ* 1) trans.: entflammen, entzünden. *kinûna ap-pu-ḫu* (das Kohlenbecken, das ich entzündet) *unâḫ* (1. Sg. Prs.) IV R 8, 2a. 5a (*kîma — unaḫḫu*). 2) intrans.: aufflammen (vom Feuer), aufleuchten, flammend aufgehen (von Sonne und Sternen). o Samas, *ina* (aus) *išid šamê tap-pu-ḫa-am-ma* (= HI.I.NI.BU) IV R 20 Nr. 2, 1/2. die Stadt eroberte ich *a-di šuššân-ti û-me šá ilu Šamaš na-pa-ḫi* während des Dritttheils eines Vormittags Tig. III 101. das grosse Meer *ša na-paḫ ilu Šam-ši* des Ostens (das persische Meer i. G. zum Westmeer) I R 35 Nr. 1, 11 (vgl. Z. 6), das grosse Meer *ša* KÚR-*ḫa* d. i. *napâ-ḫa* (Var. *na-paḫ*) *ilu Šam-ši* Nr. 3, 6. bis zum Berg Bikni *šá* KÚR (sonst = *šadû* Osten, hier = *napâḫ*) *ilu Šam-ši* Tig. jun. 3. Sargon, der die fernen Meder niederwarf *a-di* KÚR d. i. *napâḫ ilu Šam-ši* Lay. 33, 12. In den astrologischen Tafeln findet sich häufig für *napâḫu* in seiner Anwendung auf die Gestirne das Ideogr. SAR: *Sin ina tâmartišu ištê-niš kîma ilu Šamaš* SAR-*uḫ* (d. i. *ippuḫ*) III R 64, 5a. *kakkabâni* SAR*pl*-*ḫu* 53, 39a. Für SAR opp. IŠ.KU (von einer Himmelsverfinsterung, AN.MI gesagt) s. WB, S. 184 f. Ein anderes Ideogr. ist NE, z. B. *Sin* ... NE-*uḫ* III R 54, 15b; 64, 39a, wofür zu vergleichen ⊕ 51 Col. IV 35: NE (*bi*) = *na-pa-ḫu* [*ša* „? d. i. *išâti*?), vgl. *šaḫûnu*.

I 2 entflammen, entzünden. *at-ta-paḫ i-ša-ta kinûna at-ta-paḫ* IV R 8, 51. 52b.

II 1 in grosser Menge anzünden. *ab-re un-up-pu-ḫu* Holzstösse(?) wurden in Menge angezündet, *ṭi-pa-re ki-e-du* Fackeln angebrannt Ssmk. L⁴ III 10.

III 1. V R 45 Col. VI 45: *tu-ša-an-paḫ* (?).

IV 1 entflammt werden, auflodern, vom Feuer. *in-na-pi-iḫ i-ša-a-tum* Sm. 1040. *pa-nu-uš-ša* (vor ihr her) *išâtu* (*ilu* IŠ.BAR geschr.) *in-na-pi-iḫ* (*ez-zi-iš*) Asurb. Sm. 126, 73. S. auch u. *nappaḫtu*.

IV 2. II R 28, 5a: *libbu it-tan-paḫ* das Herz loderte auf (vor Zorn); folgen: *libbu êgug* und *uzammi*. V R 42, 47c.d: KÁR (*kar-kar*) KÁR = *i-tan-pu-ḫu* (Inf.), Eine Gruppe bildend mit *itanbuṭu*, welch letzteres als *itanbuṭu ša ûme* ebendieses Ideogr. hat (s. u. נבט).

napḫu Adj. Fem. *napiḫtu* entflammt. *ina kinûni nap-ḫi* IV R 51, 53b. *i-ša-tum na-pi-iḫ-tum* ...., *i-ša-tum na-pi-iḫ-tum* ein flammend Feuer (beidemal = NE.SAR.SAR.DA lies NE.MU.MU.DA?, *EME.SAL*) *ša ina kirib šadî iššarrapu anâku* K. 257 Rev. 11/12. 13/14.

niphu st. estr. *nipiḫ* flammender Aufgang der Sonne und Sterne. *ina kabal tam-tim ni-pi-iḫ šam-ši* (vom persischen Meer) Khors. 144. *ni-pi-iḫ kakkab mešrê* I R 28, 14a. II R 35, 9e.f: *ni-ip-ḫu* Syn. von *ša-ru-ru* (s. d.).

nappaḫu Schmied. Ideogr. (*amêl*) [Ideogramm], s. S^b 92: [Ideogramm] (*si-i* v. *si-mu-ug*) = *nap-pa-ḫu*; dies die genaueste Schreibung des Ideogr., die überall zu restituieren sein wird, auch z. B. III R 47 Nr. 10, 13. 14 (*amêl nappaḫu*, *amêl nappaḫ siparri* Kupferschmied), 46 Nr. 2, 7 (*amêl nappaḫ parzilli* Eisenschmied). Sehr oft in den babylonischen Kontrakttafeln: *amêl nappaḫu* Str. II. 89, 3. 8 u. o., *amêl nap-pa-ḫu* 666, 13; *amêl nappaḫu pl* 673, 2. *amêl nappaḫ parzilli* (AN.BAR) Eisenschmied, z. B. Str. III. 92, 9; *amêl nappaḫ siparri* Kupferschmied, z. B. II. 220, 3, *amêl nap-pa-ḫu siparri* 86, 2. II R 58, Nr. 5, 8: NIN.ID.GAL | *ilu* [Ideogramm] = *ilu Ê-a šá nap-pa-ḫi*. Berl. Vok. I 17: SU.LU.UG.LAL = *nap-pa-ḫu* (zwischen *paḫarum* und *nangarum*).

nappaḫtu (Fem. von *nappaḫu* oder Form wie *narkabtu*?). *nap-paḫ-tum innap-paḫ* III R 61, 27a. *ina nap-pa-ḫa-ti* IV R 51, 55b.

napâṭiš s. u. נבט.

napâliš s. u. *nabâlu* trockenes Land (II. נבל).

napilu (wahrsch. *nâpilu*) ein Mittel und Werkzeug zum Erobern einer Stadt, Belagerungsmaschine, Mauerbrecher o. ä.? die Stadt belagerte ich, *ina pîl-še na-pi-le ṣa-(a-)bi-ti/c ala aktašad* Asurn. III 53, wofür Z. 111: *ina pîl-ši iṣ ṣa-pi-te u ni-pi-še* (Kriegsmaschinen) *ala akšud*.

נפס nipêsu? *aššu epêš šarrûtia ni-pi-sa*

(sic, gemäss III R, Harper, Pinches) *šangûti-ia* (flehte ich zu den Göttern) III R 15 Col. I 3.

napâsu s. *nabâsu*.

נפץ napâṣu Prt. *ippuṣ* Prs. *inappaṣ* zerschmettern, erschlagen, tödten. die Götter *a-di û-um ṣa-a-ti lip-pu-ṣu zer-šu* mögen auf ewig seine Nachkommenschaft zerschmettern (ausrotten) 1 Mich. IV 25. *ar-da-tum i-nap-pa-ṣu* (= *mu-un*-DUB. DUB. BU-*ne*) IV R 16, 10 b, ‖ *edlu išabbitû*. S^b 155: DUB (*du-ub*) = *na-pa-ṣu*. S^c 296: TAG (*ta-ag*) = *na-ba-ṣu*. S. auch sofort u. I 2.

I 2. K. 4386 Col. III 42—44: DUB = *na-pa-ṣu*, DUB. DUB = *it-pu-ṣu* (Inf. I 2), ŠÚ. DUB. DUB = *i-tap-pu-ṣu* (Inf. II 2), Eine Gruppe bildend mit *itkulum* und *itakkulum* (St. נכל). K. 5448: [DUB?] DUB. BU = *it-pu-ṣu*, in Einer Gruppe mit *šú-tak-tu-mu*.

II 1 erschlagen, tödten (in grosser Anzahl). 800, 1000 u. s. w. ihrer Krieger (*muḳtablêšunu*) *ú-nap-pi-iṣ* erschlug ich Asurn. II 83. 114; Mo. Rev. 32, *ú-ni-pi-iṣ* III 53. *muḳtablêšu ú-nap-pi-ṣi* Salm. Balaw. III 1. *ki-ma az-li ú-nap*(V. *tap*)-*pi-ṣa ḳurâdêšu* gleich Wild mordete ich hin seine Krieger Sarg. Ann. 332.

II 2 dass. *ú-tap-pi-ṣa* Var. zu *ú-nap-pi-ṣa* s. u. II 1. Inf. *i-tap-pu-ṣu* s. u. I 2.

nipṣu ein abgeschlagenes Stück Metall o. ä.? II R 30, 39 b: *ni-pi-iṣ erê*, wie es scheint, gleichen Ideogramms mit *ep-ri* (Staub) *erê*.

nuppuṣu zerschmettert, entzweigeschlagen. II R 30, 74 b. c: GUL. DUB. DUB. BU = *nu-up-pu-ṣu-ti* Pl. m. (sc. *narṭabê*, s. u. רטב).

nipṣu (*b*?), möglicherweise Derivat des St. נפץ (vgl. hebr. פֶּטֶר u. a. Analoga) das Junge des *paspasu*-Vogels (s. d.). *ni-ip-ṣu*, synonym mit *naḫtu*(*m*) und *mâr iṣ-ṣur rabi-i*, s. u. *naḫtu*.

נפק napâḳu. V R 42, 59. 60 c. d:] ḪU = *na-pa-ḳu*,] [Ideogr.] = *nu-up-pu-ḳu*; beide Inff. bilden Eine Gruppe.

II 1. S. soeben und s. ferner K. 49 Col. II 30. 31: ḪAR. DA = *pu-uḳ-ḳu* und *nu-up-pu-*[*ḳu*]. K. 4188 Col. III 54. 58: [ḪAR.] DA und [ḪAR. DA?] AG. A = *nu-up-pu-ḳu*; beide Ideogrr. ebenda durch *pu-uḳ-ḳu* genau Acht haben, harren auf etw. (s. u. פקק) und *ú-tak-ḳu-ú* Acht haben auf jem. (s. u. אקה) erklärt. V R 30, 29 g. h (ergänzt): ŠUR = *nu-pu-ḳu*. *iz*[*ṣ*]-*ru ú-nap-pi-ḳu la-gab-biš* V R 47, 11 b.

nipru (*b*?) Spross, Sprössling, Kind u. dgl. *ni-ip-ru*(*m*) syn. *pirḫu* und *mâr*(*u*) s. diese Wörter, *ni-ip-rum* syn. *zêrum* s. d. K. 4335 Col. III 32: BU. BU. I = *ni-ip-ru* (das näml. Ideogr. auch = *šuḳḳû*); hierher gehörig? V R 26, 26 g. h: IṢ. ŠE. RÚ = *ni-ip-*[*rum*] Sprössling, Keim, Stengel u. dgl., syn. *ziḳpu*, s. auch *šûšu*.

nipiru (*nîpiru*?) befestigte Stellung, Deckung o. ä. Azilu verliess sich auf seine Streitkräfte und in der Stadt Kipina *ni-pi-ri lu iṣ-bat* Asurn. III 39.

nuparu (*â*?) wahrsch. Gemüth (vgl. Lay. 34, 20: *kabitti nišê ušâliṣ*). reichste Geschenke brachte ich den Göttern dar und *ú-ša-li-ṣa nu-pa-ar-šu-un* Khors. 168; Pp. IV. 130 (3. Sg.). ich liess alle meine Unterthanen an dem Einweihungsgelage theilnehmen und *ú-ša-li-ṣa nu-pa-ar-šu-un* Asarh. VI 38. Khors. 186 der Oppert'schen Ausgabe ist nach der Wincklers richtig zu stellen.

I. **נפשׁ napâšu** Prt. *ippuš* Prs. *inappuš* sich weiten, sich ausdehnen. *šit-tu ki-ma im-ba-ri i-nap-pu-uš eli-šu* der Schlaf dehnt sich aus über ihn, überkommt, übermannt ihn gleich einem Sturm NE XI 190. 193. Daher 1) aus Noth und Banden befreit werden, Luft bekommen, frei aufathmen. lockere seine Banden, *lip-pu-uš sur-riš* eilends athme er auf IV R 54, 4 b. 2) weit, ausgedehnt, zahlreich werden, sich mehren, sich steigern. *e-bu-ru ip-pu-uš*, *ul ip-pu-uš*, = AG. A Var. *ni*(*i*)-AG. A K. 4170 K. 4322 Rev. 14. 15. SI. DI *ebûri na-pa-aš* ^ilu^ *Nisaba* V R 1, 48. Oft vom *maḫîru* (geschr. KI. LAM) d. i. Kaufpreis: *maḫîru inapu-uš* III R 54, 3 c, *maḫîru maṭu*(LAL)-*ú ina-pu-uš* 60, 73 (s. hierfür u. *maṭû*). *na-pa-aš maḫîri* II R 43, 15 e. S^c 125: PIŠ (*pi-eš*) = *na-pa-šu ša* ...; das näml. Ideogr. Z. 21 = *rapâšu*, Z. 23 = *ḫuṣâbu*, anderwärts = *šumrû* (מרא₁).

II 1 aufathmen lassen. den ganzen Tag verfolgt mich der Verfolger, während der Nacht *ul ú-nap-pa-ša-an-ni sur-riš*

lässt er mich nicht einen Augenblick aufathmen IV R 60* C, Rev. 5.

II 2 geweitet, ausgedehnt werden. II R 47, 18a.b: *mâtu ut-tap-pa-aš*, erklärt durch: *mâtu* DAGAL-*iš* d. i. *irapi-iš* das Land wird weit werden.

napšu Adj. sich weitend, sich mehrend, sich steigernd. *maḫîru nap-šú* II R 43, 28b. *maḫîru nap-ša ibaši* (wird sein) III R 54, 1. 2c.

*__napištu__, vor Pronominalsuffixen auch *napšat* (wie *kabittu* Gemüth: *kabtat*), f. 1) Lebensodem, Leben. Pl. *napšâte*. Ideogr. ZI. *napištu* in Verb. mit *bulluṭu* jem. am Leben erhalten (*nap-šat-su*), mit *kuttû*, *bullû*, *ḫulluḳu* sein oder eines andern L. vernichten (*na-piš-tuš*, *na-piš-ta-šu*, *na-piš-ti* Gen., *nap-ša-taš* V. *tuš* ihr sc. Tiâmats L., *nap-šat-su*, *nap-šat-su-un*), mit *eṭêru* sein oder eines andern L. schonen, retten (*na-piš-tuš*, *nap-ša-tuš*, *na-piš-ta-šu*(-*nu*), *na-piš-ti-šu*) s. diese Verba; in Verb. mit *gamâlu* (*na-piš-ta-šú*, *na-bi-iš-ti-ia*, *nap-šat-su*, *na-piš-ti*) s. theils u. II. אטר theils u. גמל; in Verb. mit *šûzubu* retten (mit mannichfachster Schreibung von *napišti*, *napištim*, *napšâte*) s. u. $עזב_4$ S. 35a; in Verb. mit סרק II 1 jem. L. bedrängen (*nap-ša-tuš*, *nap-šat-su-nu*) s. d.; *šakânu napištu* (*na-piš-tú'u*) den Geist aufgeben, sterben, verenden s. u. שׁכן. *šaṭâpu na-piš-ti* s. u. שׁטף. der Stiergott *na-ṣir nap-ša-a-ti* der Lebenschirmende Sanh. Konst. 94, die Göttin X *na-ṣi-ra-at na-bi-iš-ti-ia* V R 34 Col. III 7. *šú-ul-li-im na-bi-iš-ti* ibid. Z. 46. *a-na na-piš-ti umaššeršu* ich entliess ihn zum L. Tig. V 28. *ša a-na nap-ša-a-ti ú-ṣu-ú* die welche ins Leben (lebendig) entronnen waren Sanh. VI 23. *tartaḫu pâri' nap-ša-te* Sanh. V 60. *šá* ... *nap-šat-su-nu pa-nu-uš-šu-un te-kir-u-ma* denen ihr Leben zu theuer, zu lieb war V R 4, 56. *napištu* in Verb. mit dem Adj. *aḳartu* das theure Leben (*na-ap-šá-ti* mein L., *nap-ša-te* Pl.) s. u. *aḳru* (וקר). Ungleich seltener ist *napištu* durch Seele wiederzugeben, z. B. *na-piš-ti* (= ŠI-*mu*) *uššušat* meine S. ist bekümmert (s. u. $אשׁשׁ_3$). Lebendes, beseeltes Wesen, lebendige Kreatur heisst *šikin napišti*, Plur. *šiknât napišti*, s. hierfür u. שׁכן; doch wird auch das blosse *napištu* in dieser Bed. gebraucht: 2) lebendes Wesen, Kreatur, Person (vgl. unser „Seele"). *na-piš-tu ul êzib* Sanh. Bell. 18, wechselnd mit *e-du ul êzib* Sanh. I 57; Kuj. 1, 8. *a-a-um-ma ú-ṣi na-piš-ti*, *a-a iblut amêlu ina ka-ra-ši* NE XI 163 (vgl. u. $רצא_1$ S. 237b).

nappašu (wohl = *nanpašu*) 1) Luftloch, Luke, Fenster. *ap-te* i *nap-pa-ša-am-ma urru imtaḳut eli dûr appia* NE XI 129. 2) wahrsch. Ofenloch (Feuerung). V R 39, 62—64a.b (wonach 42, 33—35a.b zu ergänzen): KA.KAK, KA. BAL und ŠA.TAB = *nap-pa-šú*; das erste Ideogr. in Z. 61 (bez. 32) = *pi-ka-lu-lu* (*pi-kal-lul-lum*), s. d., das letzte in Z. 63 möglicherweise = *našraptum*. 82, 8—16, 1 Col. IV 16: KI.NE (*di-ni-ig*) = *nap-pa-šú* (Z. 15: = *ku-ú-ru*). K. 55 Obv. 13: DI.NI.IG = *nap-pa-šu* (Z. 12: = *ku-ú-ri*).

II. נפשׂ zerzupfen, von Wolle u. dgl. gesagt.

IV 1 zerzupft werden. *kîma idḳi annî in-nap-pa-šú* gleich dieser Schafwolle (diesem Vlies, s. u. *idḳu*), die zerzupft wird etc., *kîma idḳi annî* werde der Bann etc. *li-in-na-pi-iš* IV R 7, 28. 35b. Ebenso, mit Bezug auf Ziegenhaar und gefärbte Wolle (*ṣirpu*), Z. 38. 45 (Var. *li-in-na-piš*) bez. 48. 55b.

napîšu. *li-ki-e* bez. *il-ti-ki na-pis-su* (= *napîš-šu*) NE 11, 10. 17; s. eine Vermuthung u. לכה. — Ein anderes Subst. *napîšu* liegt wohl vor Str. II. 929, 3: *1 pirik ša na-pi-šu* (zum Bedarf des Ištartempels dienend).

napeštu. Lond. Frgm.: *na-pi-eš-tu*, zwischen *šig-ri-tu* und *ḫa-li-eš-tu*.

nipištu. II R 28, 17b.c: SA.BU.I = *ni-pi-iš-tu*.

naṣ (*z/s*?) st. cstr. von *naṣu* (*nâṣu*?) ein Theil des Adlerflügels. *ina eli na-aṣ kap-pe-ia šú-kun* [*kap-pe-ka*] (spricht der Adler zu Etana), *ina eli na-aṣ kap-pe-šú iš-ta-kan kap*-[*pe-šú*] Rm. 2. 454 + 79,7—8, 180 Obv. 18. 21; K. 3651 Obv. 14. 16.

naṣa'ṣê. *karân na-ṣa-'-ṣi-e* eine best. Weinsorte (Wein aus einer best. Ort- oder Landschaft?) II R 44, 11g.

נצב St. der folg. Substt.:

nanṣabu (*namṣabu*), **naṣabu**. 1) ein best. Behältniss nach Art des *pisannu* (s. d.). V R 29, 21g.h nebst einem Duplikat: ... ([*nu*-]*um*) NUM = *nam-ṣa-bu*; folgt

am(V. *ab*)-*ru-um-mu*. K. 4150: [*pi-*]*sa-an-nu* = *na-an-ṣa-bu ša iṣi*, [*am*, *ab*?-]*ru-um-mu* = „ *ša* LA d. i. *ḫaṣbi* (s. d.), [*e-*]*lal-lu-ú* = „ *ša ḳanê*. II R 33, 4—6c. d: (*pi-sa-an*) ŠIT = *na-ṣa-bu ša iṣi*, ŠIT (*pisan*) NA = *ša* LA, (*a-lal*) [cuneiform] = „ *ša ḳanê*; bilden hier eine Gruppe mit *ṣir-ki ki-it-ti*. 2) ein best. Gartengewächs. *na-an-ṣa-bu* SAR Gartentaf. Col. III 4.

naṣabâte Pl. (vorauszusetzender Sing.: *na*(*n*)*ṣabtu*). des Palastes Balken soll er nicht zerbrechen, *na-ṣa-ba-te-ša la ú-na-sa-aḫ* I R 27 Nr. 2, 32.

nunṣabâti Pl. (vorauszusetzender Sing.: *munṣabtu*). die *šêdu*'s von Erech verwandelten sich in *šik-ke* (s. d.) und *ittaṣû ina nu-un-ṣa-ba-a-ti* gingen hinaus durch die *n*. K. 3200 (NE 51) Z. 14.

נצב wahrscheinlicher St. der Substt.

anṣabtu und **inṣabtu** Ohrring. Pl. *inṣabâtu*. K. 240 Rev. 5. 6 nennt *an-ṣa-ab-tum* als Syn. von *lu-ul-mu-ú* und *a-na-tum*. *in-ṣa-ba-te ša* PI^{2}-*ša* bez. *ia* die Ohrringe ihrer bez. meiner Ohren Höllenf. Obv. 45. 46. Rev. 44. *in-ṣab-tum ḫurâṣu* (einer Frau gehörig) Str. IV. 381, 10.

naṣbu? (*z*, *s*?). *na-aṣ-bu* syn. *bît a-ḫi* s. u. *bît* S. 190.

nuṣâbu (*z*, *p*?). ^{šam}A.A [cuneiform] KUBAB-BAR = *nu-ṣa-bu*; s. u. *illûru* und beachte auch V R 17, 2d.

נצח viell. fliehen, flüchten. von Anfang an da .... *Nabû-bêl-šumâte a-na a-ḫu-la na-aṣ-ṣu-u-ni* N. nach dem jenseitigen Ufer geflüchtet ist K. 359, 5, ebenso, nur *a-na Elamti na-aṣ-ṣu-ú* Z. 10. ^{amêl} *ràb bîti šá* ^{f}*aḫât abi-ša ultu* ^{mât} *Ta-bal na-ṣu-u-ni* K. 181, 57.

*__נצר__ **naṣâru** Prt. *iṣṣur* Prs. *inaṣ*(*ṣ*)*ar*, *inamṣar* Imp. *uṣur* bewachen, beschützen, bewahren. Für *naṣâru* in Verb. mit *maṣ*(*ṣ*)*artu* s. unten. Asurbanpal, *šá* .... *iṣ-ṣu-ru šarru-us-*[*su*] dessen Königthum Nebo und Asur beschützt haben II R 36, 18 ef. *ana-*[*ku*] *Aḫurmazda' li-iṣ-ṣur-an-ni la-pa-ni mi-*[*im-*]*ma bîši* NE 32 f., die Götter *ana ana-ku li-iṣ-ṣu-*[*ru-'-*]*in-ni la-pa-ni mimma bîši* S, 15 f. *ša ûmišamma i-na-aṣ-ṣa-ru aṣ*[*ê bâbišu*] NE 60, 3, *aḳrab-amêlu i-na-aṣ-ṣa-ru bâb-šú* Z. 6 vgl. 9. Gebote (*a-de-e*, *a-de*), einen Eid (*ma-mit*) *naṣâru* bez. *lâ naṣâru* halten bez. nicht halten (eig. bewahren) s. u. *adû* (ודה) und *mammêtu* (Formen: *iṣ-ṣu-ra*, 3. Pl. *iṣ-ṣu-ru*, 1. Pl. *ni-iṣ-ṣu-ru*, Part. *na-ṣir*). der die ihm von mir erwiesene Wohlthat *la iṣ-ṣur-ú-ma* (nicht bewahrte, näml. im Gedächtniss) V R 7, 86, vgl. 2, 51 (Obj.: *a-mat šarru-ti-ia*), der *la iṣ-ṣu-ru ib-ru-ti* meine Freundschaft nicht bewahrte Asurb. Sm. 100, 17. Sanherib *na-ṣir ket-ti* (*râ'im mi-ša-ri*) Sanh. I 4; Bell. 2, *šêdu na-ṣir nap-ša-a-ti* Sanh. Konst. 94, die Stiergottheiten *na-ṣi-ru kib-si mušallimu tallakti šarri bânišunu* Asarh. V 44, die Göttin *na-ṣi-ra-at na-bi-iš-ti-ia mušallimat bi-er-'i-ia* V R 34 Col. III 7. II R 23, 67 e. f: *na-ṣi-ir-tum* syn. *da-al-tum* (s. d.). Sehr oft findet sich der St. נצר in Personennamen und wird in diesen entw. phonetisch oder mit den Ideogrr. ŠEŠ oder PAP geschrieben, s. z. B. u. nn. prr. *Marduk-nâṣir-aplu*, *Rammân-na-ṣi-ir*, *Nabû-aplu-uṣur*, *Nabû-kudurri-uṣur* u. v. a. S^{b} 280: ŠEŠ (*ú-ru*) = *na-ṣa-ru*. S. auch u. *niṣirtu*. Beachte noch K. 4378 Col. I 13—15: IṢ. ÚḪ, IṢ. IM. ŠEŠ, IṢ. IM. ID. LAL = *iṣ-ṣur ša-a-ri*; vor allem das 2. Ideogr. legt eine Bed. wie Windschirm o. ä. sehr nahe, *iṣṣur* (3. Prt.) also als Nomen gebraucht wie z. B. *Ikšuda* (s. nn. prr.) und wie das Prs. *izzaz* (s. u. נזז)?

I 2 dass. Prt. *it*(*t*)*aṣar*. S. u. *maṣṣartu*.

III 1 bewachen lassen, hüten lassen. *ú-ša-an-ṣir-šu* ich liess ihn bewachen (das Zentralthor von Nineve) V R 8, 13. *ú-ša-an-ṣir-šu* (^{iṣ})*ši-ga*(*r*)-*ru* ich liess ihn den Käfig hüten 8, 29. 9, 111. Wache halten lassen. in den und den Ortschaften an allen Wasserquellen *maṣarâti* (EN. NUN^{pl}) *ina muḫ-ḫi ú-ša-an-ṣir* liess ich Wachtposten dabei Wache halten V R 9, 32. — V R 45 Col. VI 39: *tu-ša-an-ṣar*.

niṣirtu f. 1) Bewachung, Bewahrung, in militärischem Sinn, d. i. Befestigung (vgl. u. *maṣṣartu*). *ni-ṣi-ir-tim Ésagila ù Bâbili áš-te-'-e-ma* (liess ich mir angelegen sein) Neb. Bab. II 12. in Babel, *âl ni-ṣi-ir-ti-šú* seiner (Marduks) wohlverwahrten Stadt Neb. VIII 34. *alâni-šu dan-nu-ti bît ni-ṣir-ti-šu* seine festen, wohlverwahrten Städte Sanh. II 10; Bell. 27. Konst. 37; s. für diesen Sprachgebrauch u. *bîtu* (S. 171 b) und Gramm.

§ 124. An Stellen wie: Babel *a-na ni-ṣir-ti aš-ku-un* Neb. VI 56, *a-na ni-ṣi-ir-tim áš-ku-un* Neb. Bab. II 22, streift *niṣirtu* (wie *dannûtu*, s. d.) hart an die konkrete Bed. heran. 2) Schatz (gleichbed. mit *nakamtu*). *ni-ṣir-ti êkalli-šu/a* sein Palastschatz Asurn. II 124. III 56. Khors. 80. Asarh. I 22; in Verb. mit *ša-šú* ŠA.GA (d. i. *makkûru*) s. u. מכר. Vgl. auch u. *nakamtu*. *ni-ṣir-tú ka-bit-tú* Sanh. III 37; *ni-ṣir-ti ka-bit-tu* Sanh. Rass. 7; Bell. 8 (*ni-ṣir-tu*). **bît niṣirti** Schatzhaus, Schatzkammer, geschr. *bît ni-ṣir-ti* oder *bît* ŠA.GA: *aptêma bît ni-ṣir-ti-šu/a* Sanh. I 27; Kuj. 1, 6; Bell. 8, *bît* ŠA.GA *šá Êsagila* Sanh. V 19. *bît* ŠA.GA, hiernach *bît niṣirti* zu lesen, zahllose Mal in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 297, 2 u. o., *bît niṣirti ša muh-hi Purâti* 350, 1. 983, 6 u. ö., *ina bît niṣirti rabi-i ša muh-hi Purâti* 457, 3. ŠA.GA (sonst = *makkûru*, s. d.) wird auch sonst, wo es als Fem. konstruiert ist, *niṣirtu* zu lesen sein, z. B. ŠA.GA *la ni-bi u-kar-tú* Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 13. — K. 4386 Col. III 38. 39: PAP.ḪAL = *ni-ṣir-tum*, ŠA.ŠEŠ = „ *na-ṣa-ri* (einen Schatz bewachen). Col. II 61—64: *na-ṣa-rum*, *ni*(sehr wahrscheinl.)-*ṣir-tum*, [„] *na-ṣa-rum*, [„] *ša kaspi*; Ideogrr. fehlen. Auch ⸗ŠEŠ = *niṣirtu*? ⸗ŠEŠ *mâti pû nakri ikkal* bez. *ileki* III R 65, 52. 61 b. V R 36, 50 a. b. c: ⟨ (*šú-u*) = *ni-ṣir-tum*. 3) poetisches Wort für *napištu* Leben, auch *naṣirtu* (eig. Schatz, vgl. u. יקר *napištu akartu* das theure, kostbare Leben). *likme Tiâmat ni/a-ṣir-ta-ša lisîk u likri* K. 8522 Rev. 9.

*maṣ(s)artu (= *manṣartu*, vgl. *ma-an-ṣa-ar-tú* Amarna-Berl. 115, 35 f.) Pl. *maṣarâtu* 1) Wache, Wacht. Ideogr. EN.NU.UN und EN.NUN, s. V R 13, 14 a. b: EN.NU.UN = *ma-ṣa-ar-tu*; für die folgenden Zeilen s. u. *maṣṣaru* (מ). a) abstrakt: Wache, Bewachung. *ma-ṣar-ta il-ki* K. 245 Col. II 70, *ma-ṣar-ta il-ku-ú*, *ma-ṣar-ta-šú*, *maṣartašu šal-ma-at*, *m. ú-te-ir-ri* (Ideogr. durchweg EN.NU.UN bez. EN.NU.UN.GÁ-*ni* seine W.) Col. III 1—4, *ma-ṣar-tu*, *a-na ma-ṣar-te*, *a-na ma-ṣar-ti id-din(-šú)* (Ideogr. durchweg EN.NU.UN) II 61—64, *a-na ma-ṣar-ti* (= EN.NU.UN.AG-*e-ne*) Z. 65—67. Sehr häufig in Verb. mit *naṣâru* I 1. 2: Wache halten. α) zum Zweck astronomischer Beobachtungen. *ma-ṣar-tu ni-it-ta-ṣar* wir hielten Wache III R 51 Nr. 3, 1, *ni-ta-ṣa-ar* Nr. 5, 12 f. 6, 13 f., *ni-ta-ṣar* Nr. 4, 2, EN.NUN.NA *šá* [ilu] *Sin ni-ta-ṣar* Nr. 7, 8. 10, *ma-ṣar-tu šá* AN.MI *Šamši ni-it-ta-ṣar* Nr. 9, 9 f. β) zum Zweck militärischer Beschützung. *ma-aṣ-ṣar-ti ša šarri a-nam-ṣar* (*anaṣar*) K. 31 Obv. 22 f. viele Leute in Babylon *ma-aṣ-ṣar-ti ša šarri i-na-aṣ-ṣa-ru* 48, 7—20, 115 Z. 24 f. vgl. 36 f. EN.NUN d. i. *maṣṣartu-ka lu dan-na-at* (deine Wacht sei stark), EN.NUN *dannat adanniš* K. 678, 9. 10, EN.NUN *ina pu-tu-šú-nu ni-na-ṣar* Z. 15 f. EN.NUN *uṣ-ra-a-ma* (Imp.) haltet Wacht K. 82, 22. „Bewachung, Beschützung" einer Stadt geht leicht in den Begriff Befestigung über, so Neb. Grot. II 1: *áš-šum ma-aṣ-ṣa-ar-ti Êsagila dunnunim*, Neb. VI 53: *ma-aṣ-ṣar-ti nakliš udannin*. Vgl. auch Khors. 66: *limêt Kâr-Šarrukîn udannina ma-ṣar-tu*. b) konkret; so wohl zumeist im Plur. zu fassen: Wachtposten, Wachtplätze. EN.NUN[pl] d. i. *maṣarâti eli ša ûme pâni udannin* (1. Prt.) V R 1, 115. *ma-ṣa-ra-tú-ša* seine (Assyriens) Wachtplätze III R 66 Rev. 35 d. S. auch u. III 1. 2) Nachtwache, von den 3 Wachen (*barârîtu*, *kablîtu* und *šad-urru*, s. diese Wörter), in welche die Nacht eingetheilt war. *ina ma-aṣ-ṣa-ra-(a-)ti* (V. *ma-ṣar-a-ti*, = EN.NUN) *še-lal-ti-ši-na* während der drei N. IV R 15 f. Col. II 7/8.

נקב **nakâbu** (*nagâbu*) wahrscheinl. aus der Tiefe, dem Erdinnern hervorbrechen. *ina rêš* [nâr] *e-ni ša Diklat ṣalam šarrûtia ina* [šad] *ka-a-pi ša šade-e ina ṣi-it na-ga-bi-ša abni* am Anfang (Ursprung) der Tigrisquelle machte ich ein Bildniss meiner Majestät in dem Bergfelsen beim Ausgang ihres (der Quelle) Durchbruchs Salm. Co. 103. *e-tib-bi-ra na-kab be-ra-a-ti* ich passierte den Durchbruch (Durchbruchsort) der Quellen Khors. 15. Sarg. Cyl. 11 (*e-te-ib-bi-ru*); es ist damit gesagt, dass der König bis in die entlegensten Thalschluchten vordrang. V R 36, 37 d. e. f: ⟨ (*bu-ru*) = *na-ka-bu*.

nakbu 1) Tiefe. Vertiefung. Ideogr. BE. *mê nakbi* die inner- bez. unterirdischen Wasser. (beim Graben in die

Tiefe) *ikšuda mê naḳ-bi* erreichte er die Grundwasser Khors. 128. Sarg. Ann. 323. *ina na-ḳab* (Var. *naḳ-bi*, = BE) *ap-si-i* in der Tiefe des Ozeans (sind sie sieben) IV R 1 ff. Col. V $^{32}/_{33}$, *ina na-ḳab* (= BE) *ap-si-i ina ku-um-me irbû šûnu* Z. $^{36}/_{37}$. *mi-na-a ina na-aḳ-bi* (= BE.MA) was wäre in der Tiefe? (folgt: *minâ ša tâmtum*) 30 Nr. 1, $^{12}/_{13}$ f. a. 2) Quelle (*naḳbê* s. v. a. *bêrâti*). Ideogr. BE. Ninib *pi-tu-ú naḳ-be* Asurn. I 3 (vgl. Nebo *pi-tu-ú be-ra-a-ti*, s. u. *bêrûtu*, II. באר), Ninib *bêl naḳ-be u tâmâte* Z. 6. Ea *bêl naḳ-bi kup-pi ù ta-mir-ti* der Herr der Quelle, des Sprudels und der Flur Sanh. Baw. 28. Marduk *bêl* BE^{pl} d. i. *naḳbê šá-di-i u tâmâte* IV R 57, 28 a. o Ea, *naḳ-bi-ka šú-up-ta-a* öffne deine Quellen (*šûbila kap-pe-šu mâmi ḫiṣbi u duḫdi šumkira tamirtuš*) Sarg. Harem-B, 4. *Ea muštêšir naḳ-bi-šu* „Ea ists, der ihren (der Stadt) Brunnquell versorgt", Name des Ea-Thores der Sargonsstadt Sarg. Cyl. 70; Stier-Inschr. 88; XIV. 83. — S^{c} 6, 6: BE (Name des Zeichens *i?-dim-mu*) = *naḳ-bu*. Oder käme hier wegen des Kontextes ein Homonym von *naḳbu* in Betracht? etwa *naḳpu* (s. d.)? K. 4386 Col. I 28: BE = *naḳ-bu* (*nagbu*); folgt SI = „ *ša nap-ḫa-ri* (s. u. *nagbu*) und] GU.LA = „ *ša* IṢ.Ú.GÍR d. i. *ašâgi* (des Dorns).

נקד, wovon Part. *nâḳidu* Hirt. *ša amêl rê'ê u na-ki-di* (V. *na-kid*) *lipattâ uznâšun* K. 8522 Rev. 25. ⊕ 51 Col. IV 8: ... NA(?) GAD = *na-ki-du*, mit *re-id alpu* und *ikkaru* Eine Gruppe bildend. Vgl. u. nn. prr. den elamitischen Ortschaftsnamen *âlŠá na-ki-da-a-ti* (Ort der Hirtinnen).

*נקה **naḳû** (auch *niḳû*?) Prt. *iḳ(ḳ)i* Prs. *inaḳḳi* Imp. *iḳi* 1) ausgiessen, spez. zu rituellen Zwecken, libieren. *karâna aḳ-ḳa-a e-li-šu-un* Wein goss ich über sie (die erlegten Löwen) aus I R 7 Nr. IX, A, 3. *mê karânu karânu mazû šikar* AŠ.A. AN *ta-naḳ-ki* (sollst du ausgiessen) IV R 59 Nr. 1, 33 a. *šikaru u karânu* BAL-*ki* d. i. *tanaḳ-ki* 55 Nr. 2, 16. 19 a. *nâḳ mê* Wasserspender, der dem Verstorbenen zu Nutz und Ehren Wasser ausgiesst. Bêl möge seine Nachkommenschaft wegraffen und *na-aḳ mê* (= AMÊL. A.BAL.LA) *a-a ir-ši* (möge er nicht haben) 12 Rev. $^{33}/_{34}$. *a-di ki-is-pi na-aḳ mê* K. 891 Rev. 1. ihre Manen liess ich unbestattet, *ki-is-pi na-aḳ* (V. *naḳ*) *mê uzammešunûti* V R 6, 76. Vgl. für die beiden letzten Stellen u. I. כסב. S. weiter u. IV 1. 2) opfern überh. *rêšê-te* (näml. des Obstes und Weins) *ana Ašur* . . . *a-ḳi* (opferte ich) I R 27 Nr. 2, 10, wofür Asurn. III 135 BAL d. i. ebenfalls *aḳḳi*. Rinder und alle möglichen andern Naturalien *ma-ḫar-šu-un aḳ-ki* Khors. 173, Rinder u. s. w. *ma-ḫar-šú-un aḳ-ḳi* Lay. 34, 20. *alpê marûti immerê* (LU^{pl}) *duššûti immer nikê* (... ^{pl}) *eb-bi* (lies *bu*)-*ti lu aḳ-ki* Sanh. Baw. 33, *immer nikê tašriḫte eb-bu-ti maḫaršun aḳ-ki-ma* Asarh. VI 29. *immer niḳâ* (ein Opferlamm) *aḳ-ki sirḳu asruḳ(u)-ma attaši niš ḳâti* Sarg. Cyl. 60. *immer niḳâ eb-ba tanaḳ* (BAL)-*ki* IV R 55 Nr. 2, 15 a. *immer niḳâ aḳ-ḳi* Tig. VIII 48 f., bez. *liḳ-ḳi* Z. 57, bez. *lik-ki* Sanh. VI 69. Bell. 63; Rass. 94. *immer niḳâ* BAL-*ki* d. i. *iki* (*iḳi*, Imp.) Asarh. VI 68; III R 16 Col. VI 20. V R 10, 113. 62 Nr. 1, 25. *immer* ... ... *aḳ-ki* V R 64, 45 b. *ḳa-ta-a-a ellêti iḳ-ḳa-a* (= BAL.BAL.E) *ma-ḫar-ka* IV R 23 Nr. 1 Col. I $^{14}/_{15}$. Für den Inf. *naḳû* s. u. *niḳû*; als Inf. ist *niḳû* viell. zu fassen V R 65, 51 b: *a-na ni-ki-i masḫâti pa-ḳa-du bît da-di*(?) *ḫegalli ù ut-nen-ni bêl bêlâni* (*lû sadrâk tallakti ana dârâti*).

I 2 opfern. das junge Wild nebst (*immer*) *niḳê-ia ellûte* meinen reinen Opferlämmern *a-na Ašur bêlia lu at-ta-ki* Tig. VII 15 f., (*immer*) *nikê ellûti a-na Rammâni bêlia lu(-ú) at-ta-(aḳ-)ki* VIII 9 f. *at-ta-ki ni-ḳa-a* ich brachte ein Opfer dar („Trankopfer" nicht nothwendig) NE XI 147.

II 1 ausgiessen, ausschütten. *ilu Ni-saba ú-naḳ-ku-u ukabbat* IV R 8, 4, ähnl. 7 a.

IV 1 ausgegossen werden. *ina* ... *bît piristiki da-mi ki-ma me-e in-naḳ-ḳu-u* (Prt.) (= *mu-un*-TAG-*en*) IV R 19, $^{37}/_{38}$ b. *ša ka-ra-na im-lu-u* oder *in-na-ku-u ta-ni-ḫu it-ta-an-ki* (*innaḳû* und *ittanki* = *im-ta-* ..., *EME.SAL*) V R 52, $^{64}/_{65}$ a.

IV 2 dass. S. u. IV 1.

*nikû st. cstr. *nik* m. 1) Libation, Trankopfer. K. 4314 Col. I: DÉ = *ni-ḳu-u*, DÉ = „ *ša ši-ka-ri*; folgt *ši-kar ni-ki-i*. Die Schreibung ... anstatt

DÉ scheint weniger genau; s. S^b 89: (*ni-sag*) = *ni-ḳu-u'ú* Var. *ni-sak-ku* und vgl. oben u. IV 1. Viell. gehört hierher auch IV R 18* Nr. 6 Rev. ½: *mu-ur ni-ki ši-iz-bi* das noch gesäugt werdende Eselsfüllen; *ni-ḳi šizbi* (= GA . NAG) s. v. a. Ausgiessung, Spendung von Milch, Säugung? 2) Opfer, speziell Opferlamm, in der letzteren Bed. meist, jedoch nicht nothwendig, mit Determ. *immer* geschrieben. Hauptideogr. , s. S^b 158: (*si-giš-še*) = *ni-ḳu-u*. K. 4314 Col. I: [ ] = *ni-ḳu-u*, [ ] DUG . GA = „ *na-ḳu-u*. Plur. *niḳê*, ideogr. *pl* (mit meiner Umschrift *niḳê* stets gemeint). *ina ni-iḳ* (=) *re-e-me šul-me* (werde er geläutert) K. 246 Col. IV 53. *ni-ḳa-a aḳ-ḳi-šum-ma* ich opferte ihm V R 65, 26 a. *ni-ḳu-u ul* BAL-*ḳi* d. i. *inaḳḳi* ein Opfer soll er nicht darbringen IV R 32, 32 a. 17 b u. s. w., dagegen *ni-ḳi-e* BAL-*ḳi* ibid. 6. 9 u. s. w. a, oft IV R 32 und 33. *akâlšu akul ni-ga-a-šu* (Ideogr.) *mu-ḫur* IV R 17, 55/56 a (*niḳû* hier von einem Trankopfer zu verstehen, scheint nicht absolut nothwendig). *ṣu-ba-tu ni-ḳi-i* Opferkleid V R 28, 20 d. Beispiele für *immer niḳû*, Pl. (*immer*) *niḳê* (*ebbûti, ellûte*) Opferlamm, Opferlämmer s. bereits u. I 1 und I 2. *immer niḳê epêšu* s. II. אפש I 1 und III 1. Noch unsicher ist die Lesung der Stelle Khors. 172: *ni-iḳ libbi-birê* (? ŠI . GÁN-*e*) *eb-bu-ti zi-i-bi el-lu-ti. bêl niḳê* (geschr.) der Darbringer des Opfers NE XI 152.

naḳpu (*nagpu*?) irgendwie beschädigt (verstümmelt, verwundet o. dgl.). *naḳ-pi ubâni* (an einem Finger), ein solcher ist untauglich zum Priesterthum (ebenso wie ein *zaḳtu înâ*, ein *ḫipû šinnâte* etc.) K. 2486 Obv. 22; folgen unmittelbar die Zeichen ŠIR . DIR : KÚR . RA.

נקר naḳâru Prt. *iḳ(ḳ)ur* Prs. *inaḳar* (in der Umgangssprache auch *ikkar*) Imp. *uḳur* zerstören. a) von Baulichkeiten: zerstören, niederreissen. den alten Palast o. ä. *aḳ-ḳur* Sanh. Konst. 59. Sanh. VI 34. wer sein altes Haus *i-na-aḳ-ḳa-ru* (und ein neues bauen wird) I R 7 F, 24. *ina ramânišu iḳ-ḳur* (= *in*-KAL) *i-pu-uš* auf eigene Faust riss er nieder und baute auf(?) K. 56 Col. IV 32. *adâni-ka a-na-ḳar* Asurb. Sm. 179, 97. der Feind wird das Heiligthum (*parak*) ... *ina-ḳar* III R 58, 56 b, das Stadtthor *i-na-ḳar* Z. 43 c. Sehr oft *a(ḳ)-ḳur, iḳ-ḳur, iḳ-ḳu-ru* u. ä. in Verb. mit dem ziemlich gleichbed. *nabâlu*, s. d. *ú-ḳur* (Imp.) *bîta bi-ni'u elippa* NE XI 20. Auch von Felsen, Erd- und Steinmassen, welche beim Wegbahnen zerstört, niedergerissen werden, s. u. *aḳḳullu*. b) von Feldern: zerstören, verwüsten. wer selbiges Feld *ú-šá-aḳ-ḳa-ru i-na-aḳ-ḳa-ru* verwüsten lassen oder selbst verwüsten wird IV R 38, 16. 17 c. c) von sonstigen Gegenständen: zerstören. wer diesen Denkstein *i-na* (mittelst) *abni i-naḳ-ḳa-ru* V R 56, 35. d) seltener von Menschen: vernichten. ich bin Istar, die ich deine Feinde *ina pân šêpê-ka aḳ-kar-ru-u-ni* IV R 61, 15 a. — ⊕ 84 Col. I 12—18: (12) BE (*su-un*) = *na-ḳa-ru*, (13) A . GÉ . A = „ *ša* GUR (d. i. *gurri*, s. d.), (14) [ ] LA = „ *ša bîti* ein Haus niederreissen; Trennungsstrich; (15) BAL = *ša narkabti*, (16) DAG . GA = „ *ša elippi*, (17) RU . TIK = „ *ša abni*, (18) KI . ŠÚ . DUG . GA = „ *ša kaḳ-ḳa-ri*. V R 19, 12. 13 c. d: NUM = *na-ḳa-ru ša aban* ḪAR, RU . TIK = „ *ša abni*. Das Ideogr. RU . TIK sonst = *naḳâpu* und = *ma-ḫâ-rum ša maḫirti* (s. u. מחר). S^d 70: A . DUG . GA = IṢ . DU = *na-ḳa-ru*.

I 2 dass. ihre Städte *at-ta-bal ai-ta-ḳar* etc. Salm. Ob. 157 f. 189 s. u. נבל.

II 1 vernichten? viell. vorliegend V R 47, 25 a: *na-al-bu-bu tap-pi-e* (das Wüthen, Schnauben des Nächsten) *ú-nam-ga-ra-an-ni*. 45 Col. II 58: [*tu-na-aḳ*?]-*ḳar*.

III 1 zerstören lassen, verwüsten lassen. *šú-uḳ-ḳur* (Inf.) *dûrâni-šu* III R 60, 84. wer selbiges Feld *ú-šá-aḳ-ḳa-ru* s. u. Qal.

IV 1 zerstört werden. *dûrâni in-na-ga-ru* die Mauern werden zerstört werden III R 61, 9. 14 a.

nuḳâru viell. ein schlechtes, zerfetztes, zur Trauer dienendes Kleid (vgl. *šarûṭu*) V R 14, 27 c. d: SÍG . MUG . ḪUL = *nu-ḳa-ru*; vgl. *muḳḳu*.

nârtu s. u. III. נאר.

נרב narâbu viell. abreissen, durchreissen u. dgl. (intrans. oder trans.). K. 4386 Col. I 42: NI (*di-ig*) = *na-ra-bu*,

mit *la-ba-ku* und *a-za-al* Eine Gruppe bildend; beachte, dass XI auch = *nasâḫu* (s. d.), und vgl. u. IV 1 die Zusammenstellung von *munnarbu* mit *nasîḫû*.

II 1 viell. durchbrechen (trans.), zerreissen, zerstören. *mu-nir-bu* (d. i. *munerbu* = *munêribu, munarribu*), ein Epitheton Ninibs Asurn. I 4. V R 45 Col. V 53: *tu-nar-rab*.

IV 1 ausreissen, ausbrechen (intrans.), entweichen. aus der Koppel sprenge ich deinen Leib *ki-ma i-me-ri mun-nar-bi* (= KAR.RA) gleich einem ausgerissenen, entwischten Esel IV R 30*, 9/10 b (s. u. *ḳinazu*). *mun-na-rib-šu-nu* (wer von ihnen entwichen, ausgerissen war) *ša ana napšâti ûṣû* Sanh. VI 23. V R 42, 58c.d: [KAR?]RA = *mun-nar-bu* Ausreisser, mit *na-si-ḫu-ú* und *a-la-nu-ú* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. KAR vgl. u. I. und II. אטר, aber auch u. *arbu* (S. 128).

IV 2 dass. *ṣi-ta ir-ta-ši* (er nahm Reissaus?) *a-na su-ki it-tin-ru-ub* (= . . . KAR) entwischte auf die Strasse K. 245 Col. IV 12.

narbu Adj. urspr. viell. abreissend, unterbrochen werdend, daher Pl. fem. mit Negation: *lâ narbâti* ununterbrochene (sc. Zeitläufte, vgl. *dârâti, rûḳâti* u. a. m.), Ununterbrochenheit. Ganz unsicher, zumal da neben *nar* auch die Lesung *lub, lib* möglich wäre. Nineve, worinnen meine kgl. Vorfahren alljährlich *e-rib la nar-ba-a-ti bilat malkê kibrât arba'i imdanaḫḫarû* eine ununterbrochene Einnahme, die Abgabe der Fürsten der vier Himmelsgegenden empfangen hatten Sanh. Bell. 38; Rass. 65. *sat-tuk-ke la nar-ba-a-ti is-ku-uš-šu-un ú-kin-na* regelmässige Opfer in ununterbrochener Folge setzte ich als ihren Theil fest Sarg. Ann. 418; Khors. 157. *kát-ri-e la nar-ba-a-ti* Sarg. Ann. 312. *pír-ḳe-ti la nar-ba-a-ti* Khors. 173; Sarg. Ann. 434.

nurbu st. cstr. *nurub* 1) viell. abgerissenes Stück, Fetzen. *nu-ru-ub šîri ištenî'i* auf ein Stück Fleisch wird er sein Absehen richten K. 2527 (Rev.), 24. 2) *nurub nissati*: *ina nu-ru-ub ni-is-sa-ti* (unter Schluchzen?) Var. zu NE XI 119, s. Haupts Textausgabe S. 139 Anm. 25.

niribûtu (*nirêbûtu*?). Viell. hierher gehörig. K. 245 Col. IV 17—19: *ni-ri-bu-tu, ni-ri-bu-su* (= *niribûtsu*); Ideogr. durchweg [NAM?] GA.BAR.TU.RA.

nargîtu ein grosser Verband. V R 28, 12g.h: *na-ár-gi-tum* syn. *pa-az₈-ka-rum*; folgen *ḫaziḳatum* (s. d.) und *patinnu* syn. *paršigu*. Vgl. II R 29 Nr. 5: *nar-gi-*[*tum*], folgt *parši*[*gu*]. V R 15, 55e.f: KU.BAR.SI.GAL = *nar-*[*gi-tum*]; folgen *zi-ir-*[*ku-tum*] und *ḫa-zi-*[*ḳa-tum*], alles verschiedene Arten eines *barsigu*, s. u. *parsigu*.

nergallu Löwenkoloss. grosse Säulen (*dimmê*, s. d.) *ṣi-ir ner*(⊲, sic)*-gal-li-e ul-ziz* Sanh. Kuj. 4, 27; Lay. 41, 33. S. u. nn. prr. den Gottesnamen *Nergal*.

***narû** (aus NA.RÚ.A) m. auf Stein geschriebene Urkunde, Denkstein. Steintafel (i. U. v. *temmennu* Schrifturkunde auf Thon). Meist ideographisch *aban*NA.RÚ.A geschr. (mit der Umschrift *narû, narê, narâ* stets gemeint). Z. B. von den auf Steintafeln geschriebenen Schenkungsurkunden o. dgl. 1 Mich., III R 41 und 43: *narû šú-a-tum* 1 Mich. I 22, *narâ an-na-a* 1 Mich. II 24. III R 41 Col. II 10, *na-ra-a an-na-a* 43 Col. I (32), *i-na narê an-ni-i* 1 Mich. IV 22. III R 41 Col. II 36, *i-na muḫ-ḫi na-ri-e an-ni-i* 43 Col. III 23. IV 32, *šá narê an-ni-i* III R 41 Überschrift. Col. II 40. *narâ eḳli šú-a-tum* 1 Mich. II 20. meine Siege etc. *i-na narû^pl ù tem-me-ni-ia al-ṭur* Tig. VIII 43, *narû^pl-ia ù tem-me-ni-ia* Z. 56 (salbe er mit Öl). 63 (wer sie zerschmeissen wird), *narû^pl-ia* 72 (begreift hier die Temmens mit in sich). *narû^pl* die Denksteine (des Samsiramman salbte ich mit Öl) VIII 47. K. 240 Rev. 11—13: NA.RÚ.A = *ši-ṭir šú-*[*mi*], *šú-mu zak-r*[*um*] und *na-ru-*[*u*]. Z. 14: *na-ru-u* syn. *a-su-mit-*[*tu*], s. u. אסם.

נרט Prs. *inirruṭ* (= *inêruṭ*) viell. schwer, schwerfällig sein oder werden, erlahmen (z. B. von den Füssen). *ul i-nir-ru-ṭa šêpâka* nicht sollen erlahmen deine Füsse Asurb. Sm. 125, 69.

II 1 erschweren; Beschwerde bereiten, belästigen, drangsalieren, plagen u. dgl. die beiden Gambuläer *ú-nir-ri-ṭa epêš šarrûtia* erschwerten mir das Regieren Asurb. Sm. 136, 71: *mu-nir-ri-ṭu'a epêš šarrûtia* V R 3, 58. die elamitischen Könige *mu-nar*(V. *nir*)*-ri-ṭu šarrâni abêa* welche die Könige, meine

Väter, belästigt, drangsaliert hatten V R 6, 72. Istar *dâliḫat tâmâte mu-na-ri-ṭa-at* (d. i. *vexatrix*) *ḫuršâni* II R 66 Nr. 1, 5. *šamê urâb irṣitum ú-nar-raṭ* den Himmel vertilge ich, die Erde drangsaliere ich (= *al*-PA, *EME.SAL*) Sm. 954 Obv. 43/44, Istar *mu-rib-bat šamê mu-nar-ri-ṭa-at* (= *al*-PA . PA) *irṣitim* Z. 45/46. *Mu-nir-ri-ṭí kib-ra-a-te* (der den Weltgegenden Beschwer bereitet), Name des Walles der Stadt Assur, Salm. Throninschr. III 7. VR 45 Col. V 52: *tu-nar-raṭ.*

IV 1 viell. beschwert, ermattet werden. *un-ni-riṭ šittum* (Schlaf) *irḫû elia* NE XI 209.

nurruṭu wahrsch. schwer. ich schleudere gleich einem Wurfspiess *as-ma-ra-ni-e nu-ur-ru-ṭu-u-ti* schwere Lanzen Ssmk. L4 I 22.

nurmû (Feige??). V R 26, 21. 22 g. h: IṢ . NU . ÚR . MA = *šú-u* d. i. *nurmû* (?), IṢ [cuneiform] [cuneiform] RA = *nu-úr-mu-u*; folgt Z. 23 und 24 IṢ . NU . ÚR . MA [cuneiform] (s. u. *dašpu*) bez. AL . ḪAB . BA = *ku-d(ṭ)úp-pa-nu* bez. *lap(?kal?)-pa-a-nu.* Für das Ideogr. [cuneiform] s. u. *dišpu* Honig. K. 4346 Col. III 5. 6: IṢ . NU . ÚR . MA und IṢ [cuneiform] DAR . RA = *šú-u*; folgt Z. 7: IṢ . NU . ÚR . MA [cuneiform] RA. Vok. Konst.: NU . ÚR . MA = *šú-u*, NU . ÚR . MA . GAL = *šú* (vorhergehen zwei Wörter, die unter Opfergaben genannt werden). II R 23 Obv. 3. 4: IṢ.NU.ÚR.MA, mit *ti-it-tú* Eine Gruppe bildend; folgen weiter die Synn. von *inbu, pirḫu.* K. 40 Col. III 1: *aban* *iṣ*NU . ÚR [. MA], auf *aban suluppi* folgend (Ideogr. sehr schlecht erhalten).

NER.PAD.DU Ideogr. des meines Wissens noch nicht phonetisch gefundenen Wortes für Knochen, Gebein. NER. PAD.DU*pl*-*šu-nu(-ti)* V R 4, 83. NER. PAD.DU ‖ *šîru* Fleisch IV R 56, 40. 44 b. NER.PAD.DU*pl* Asurb. Sm. 138, 88. 90 (an letzterer Stelle führt das beistehende *ša-a-ti-na* auf ein Wort gen. fem.). NER. PAD.DU*pl* *abêšu maḫrûti ultu kirib ḳi-maḫḫi ilḳir* Sanh. Konst. 8. Vgl. *tuktû. parâsu ša* NER . PAD . DU s. u. פרם.

naruḳ(ḳ)u f. ein best. aus Leder gefertigtes Behältniss. *šêmu ana šêpê-šunu šêuma na-ru-ḳa* (= SU . A . GÁ . LÁL) *ra-kis-tu* (= SAR . DA) *idinšunûtima ki-su kaspi ḫurâṣi ina sisiktišunu rukusma* 81, 7–1, 98 Col. III 6. Hiernach lies K. 246 Col. I 61: *na-ru-ḳu* (= SU . A . SA, Var. GÁ, LAL) *up-ša-še-e ša lim-niš rak-sat* (= SAR . DA). *ku-up(b)-p(b)u-ru ša ekli ina alâkišu na-ru-uḳ-ḳa* (= SU.A.GA.LAL) *šú-kal-lu-lu* Lond. Frgm.

נרר **narâru** helfen. ⊕ 59 Col. I 3: [ID.] DÁḪ = *na-ra-rum* (sic), mit *ḫatânu, ḫamât, rêṣu, âlik tappûti* Eine Gruppe bildend.

nararu und **neraru** (*niraru*) m. Helfer. Für *nararu* s. u. nn. prr. *Ašur-na-ra-ra. eli Argišti ne-ra-ri la mu-še-zi-bi-šu* (verliess er sich) Khors. 113. Eine Reihe von Personennamen wie *Rammân-nirari* s. u. nn. prr.

nararûtu, nirarûtu (urspr. wohl *nerarûtu*) Hülfe. Ideogrr. ID . DÁḪ und ZAB+DAḪ. *a-na na-ra-ru-u-ti ša šarrâni* etc. *urruḫiš ardêma al-lik* V R 1, 75; K. 2675 Obv. 12: *a-na na-ra-ru-ti ḫa-mat* (s. d., S. 281 a) *šá šarrâni* etc. *urruḫiš ṭêmu aškunšunûti. a-na na-ra-ru-ti Bêl u Nabû* (bot ich meine Kriegsleute auf) Asurb. Sm. 103, 45. *a-na na*(sic)*-ra-ru-ut* *mât**Mu-us-ri lu il-li-ku-ni* Tig. V 74 f. (Prisma B hat *re-ṣu-[ut]*). *šá a-na šûzub ù ni-ra-ru-(ut-)te šá* *mât**Kummuḫi il-li-ku(ú-)ni* Tig. II 18 f., *šá a-na ni-ra-ru-ti-šú-nu il-li-ku-ni* IV 98. Wagen etc. *a-na ni-ra-ru-te iš-pu-ur* II R 65 Obv. Col. II 10. *a-na ni-ra-ru-ti-šu al-lik* ich kam ihm zu Hülfe Khors. 71. dass ich *aš-pu-ru* ID . DÁḪ d. i. *nirarût-su* Asurb. Sm. 216, g, *a-lak nirarûti* (ID . DÁḪ)-*šú* ihm zu H. zu kommen 215, b. diese 12 Könige *a-na* ZAB+DAḪ d. i. *nirarû-ti-šu ilḳâ* Salm. Mo. Rev. 95. Vgl. zum letzteren Ideogr. u. nn. prr. z. B. den Königsnamen *Rammân-nirari*, zum ersteren vgl. *rêṣu* und *ḫamât* und s. u. Qal. VR 30, 32 g. h (ergänzt): [cuneiform] = *ni-ra-ru-tu* (mit *ki-di-nu* und *ri-mu-tu* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend).

I. **nišu** ein Wort sehr allgemeiner Bed., viell.: Wesen. 1) i. S. v. Dämon, Geist (vgl. unser „böser Geist") o. dgl. *linnissi ma-mit li-ṭa-rid ni-šu* es werde ferngethan der Bann, ausgetrieben der Dämon (Geist) K. 155 Rev. 13. *ni-šú* neben *ma-mit* (*tur-ta maš-al-tu*) IV R 7, 2. 12. 22. 32. 42. 52 b. 8, 3 b. *murṣu lâ ṭâbu ni-šú ma-mit* 57, 52 a. 2) i. S. v. Existenz, Existenzweise, Persönlichkeit o. ä. (die

beiden Begriffe *napištu* und *šumu* in sich vereinigend). *ni-iš ilâni rabûte lâ iplaḫ* er fürchtete nicht die grossen Götter (*nišu* hier ebenso umschreibend gebraucht wie *šumu*) V R 8, 50, ähnl. III R 38 Nr. 1 Obv. 12. *ni-iš*, *niš* in Verb. mit einem Gen. und folgendem *tamû* oder סקר: bei jem. schwören. *niš ili-šu-nu itmû niš šar-ri-šu-nu iskurû* ⊕ 116 Col. II 42. 43, *ša ni-iš* (= MU) *ilišunu* bez. *šarrišunu itmû* bez. *iskurû* K. 4317 Obv. 1/3. *ni-iš ilâni rabûti is-kur* 1 Mich. I 21. *adê ni-iš ilâni rabûti ušaskiršu* den Vertrag liess er ihn bei den grossen Göttern beschwören V R 8, 45. *niš* wechselt bei סקר I 1. III 1 (s. d.) mit *šum* (Name). *niš* (= ZI) *šamê lu-u ta-mat niš irṣiti lu-u ta-mat* u. ä., allgemeinste Beschwörungsformel, s. u. *tamû*. ZI sonst = *napištu* (s. d.). *ni-iš Ašur bêli-ia rabi-*[*i* ...] *šum-ma ina libbi ṣâbê annûti nâru šuatu lâ ušaḫrû* (V. *aḫrû*) bei Asur ...., wenn ich diesen Kanal ... nicht gegraben habe! Sanh. Baw. 25. Da ebenso wie *niš* auch *lû* (S. 374a) als Schwurpartikel dient, so mag hierher gehören VR 21, 41a. b: *ni-šú* Syn. von *lu-ú*.

II. ***nišu** f. Volk, zumeist Plur. *nišê* Volksangehörige, Unterthanen, Leute, aber auch Völker. Beide Bedd. zuweilen schwer auseinanderzuhalten. Ideogr. UN bez. UN^{pl}, s. S^b 246: UN (*ú-ku*) = *ni-šu*. *ni-iš* (= UN . LU . A) *da-ád-me ušamraṣû* das Volk (die Bewohnerschaft) des Ortes schlagen sie mit Krankheit (es folgt *zu-mur-ši-na* ihren Leib) IV R 19, $^{9}{}_{10}$a. *niš* (UN) *šú-me-er-im ù ak-ka-di-im* das Volk von Sumer und Akkad Hamm. Louvre I 11 f. 20 f. 28 f. II 1 f. (an letzterer Stelle folgt Z. 3: *ni-ši-šú-nu sa-ap-ḫa-tim lûpaḫḫir*). *nišê-šu* seine (Nineves) Einwohner, als Fem. behandelt, Sanh. Baw. 7. *ni-šim* (d. i. doch wohl *nišêm*) *ra-ap-šá-a-ti* die zahlreichen Unterthanen (wohl gewiss von dem Einen babylon. Volk zu verstehen) Neb. Grot. I 10, dagegen III 18: die zahlreichen (weiten) Völker. *ni-šim ra-bi-a-tim* III 28. *ku-ul-la-at ni-šim*(*šem*) die Gesamtheit der Völker III 24. *ma-a-ti ù ni-ši* (Var. UN^{pl}) Land und Leute (auch *ni-ši* wird *nišê* zu lesen sein) Neb. Senk. I 9, *mâta ù ni-šim* Nerigl. I 16. *ni-šim* ‖ *mâta* Neb. II 27, *i-na ni-ši* II 29, *a-na e-ṭi-ri ni-šim gamâlu mâti* Nerigl. I 12. *rê'û nišê ra-ba-a-ti* IV R 32, 2 (Var. GAL^{pl}). 29. 40a. 14. 40b. 33, 2 (GAL^{pl}). 34 b. *nišê rap-ša-a-ti* (Ideogr. UN . DAGAL . LA) die weiten Völker IV R 19, $^{55}{}_{56}$a. In der Bed. „Leute“ wird *nišê* gern als Masc. konstruiert: *nišê ša-a-tu ú-nu ša šadlû iškunû ana dannûtišun* Asurb. Sm. 243, 90, *nišê ša-a-tu-nu* 117, 92. V R 4, 73, *nišê šá-tu-nu* Sams. IV 7 (folgt: *adi makkûrišunu* etc. *ûbilšunûti*). Andere Beispiele s. u. *maršîtu* Besitz. In den Achaemeniden-Inschriften wechselt *nišê* NR 2. C, a, 2 f. C. b, 3 f. K, 3 f. mit *amêlûtu* Menschen; E. 5 ist ^{amêl}*nišê* geschrieben. — Sehr wahrscheinlich gehört hierher V R 21, 40a. b: *ni-šú* Syn. von *ul-mu* (*û-mu*?) Volk, Geschlecht, Generation, wodurch dieses letztere S. 25 f. angenommene Wort weiter bestätigt werden würde; beachte, dass wie *nišu* (s. oben) so auch *ul-mu* (*û-mu*?) S^b 2, 13 die Glosse *ú-ku* hat.

***nišûtu, nisûtu** (letzteres nur in den neubabyl. Kontrakten) Hausgenossenschaft, Familienbestand, Verwandtschaft u. dgl., alles was verwandtschaftlich zu Einer Familie, Einem Ganzen (so zu sagen: Einem Volke) gehört. Bîtridûti, woselbst Asarhaddon *kim-tú'u urappišu ik-ṣu-ru ni-šú-tú'u u sa(l)-la-tú'u* die Familie vergrössert, Hausgenossenschaft und Verwandtschaft angesammelt hatte V R 1, 30. den Amris *it-ti kim-ti* (*u*) *ni-šú-ti zêr bît abi-šu* Khors. 31. einer von den Brüdern, Kindern (*i-na aḫê mârê*), IM . RI . A (d. i. *kimti*) *ni-šú-ti u sa-la-ti* (der Familie, Anverwandtschaft oder dem Geschlecht) *ardên u kinâti* des Hauses Chabbans 1 Mich. II 2 f. *i-na* (*ina*) *aḫê mârê kim-ti ni-su-tu u sa-la-at ša X* Str. II. 116, 35, — *ki-im-tim ni-su-tú ù sa-la-tim ša X* 178, 37. 203, 34, — *ki-im-ta ni-su-tu ù sa-la-ti ša X* 687, 29 f., ... IM . RI . A *ni-su-tum ù sa-lat ša X* 193. 23. Vgl. noch im näml. Zusammenhang .... *ni-su-ti ù sa-la-tu* 477, 28, *ki-im-ti ni-su-tu ù sa-la-ta* III. 164, 32 f. VR 67 Nr. 1 Rev. 1 f., *kim-tum ni-su-tú u sa-lat* Str. Dar. 26. 26. *i-na aḫê mârê i-na* IM . RI . A IM . RI . A *ù* IM . RI . A (lies *kimti nišûti ù salâti*) *ša bît Ada* III R 43 Col. III 3; Spielerei analog der u. *ruḫû* besprochenen und insofern lehrreich, als sie *kimtu*, *nišûtu* und *salâtu*

als ziemlich gleichbedeutend ausweist. Vgl. noch *ni-šú-ut šar-ru-ti* (das Ideogr. von *nišût* lautet auf LA aus) V R 51. $^{18}/_{19}$ b sowie K. 245 Col. III 52: *šumma matêma ni-šú-su* (= SU . SA-*bi*) *e-te-lam-šú*.

nišu, niš d. i. *nîšu*, *nîš* s. u. נשׂא₁.

*נשׂא₁ našû Prt. *išši* Prs. *inaš(š)i* Imp. *iši* A. transitiv. 1) erheben. den und den *a-na* (sic) *šarru-ú-te ana elišunu iš-šu-ú* erhoben sie zur Königsherrschaft über sich II R 65 Obv. Col. I 12, *a-na šarru* (⟪)-*ti ina elišunu iš-šu-ú* Salm. Ob. 148. Beachte die Wortverbindungen: a) die Hand erheben, aufheben, die übliche Gebetsgeste: *ḳa-a-ti aš-ši* ich erhob meine Hand d. h. ich betete (*aš-šu* um) III R 15 Col. I 6, *ga-ti áš-ši* Neb. IX 46, *áš-ši ga-ta* Neb. Grot. III 43. S. auch u. *nîšu* (*ni-iš ḳâti*). b) das Auge erheben zu jem. d. h. jem. seine Liebe, Gunst zuwenden, jem. liebgewinnen. die grossen Götter, welche in allen Landen zur Regierung der Menschheit *e-nu i-na-aš-šú-ú i-nam-bu-u malku Sinaḫêrba* liebevoll anblicken, zum Fürsten berufen Sanherib Sanh. Baw. 2; vgl. Neb. I 56f.: *ana šarri ša tarammuma tanambû zikiršu*. S. auch I 2 sowie u. *nîšu* (*ni-iš* und *ni-šit înâ*). K. 247 Col. III 26. 27: ŠI.GÁL, ŠI.ÌL, ŠI.LAL und ŠI.GAB = *na-šú-ú ša i-ni*. c) das Haupt erheben (wie *kullu ša rêši*, s. u. כול). K. 247 Col. III 23—25: TIK.UŠ, TIK.ZI und SAG.ÌL = *na-šú-ú ša re-e-ši*. o Samas, *mi-ša-ru re-is-su i-na-áš-ši-i[k?]* die Gerechtigkeit erhebt zu dir (*k* = *ka*?) ihr Haupt (‖ *ittarrak-ka*), = TIK-*bi ma-ra-an*-RI, IV R 28 Nr. 1, $^{13}/_{14}$ a. Vgl. u. nn. prr. den Königsnamen *Ašur-rêš-i-ši*, dessgl. *Nabû-rêš-i-ši* (oder ÌL). d) heben, halten, tragen i. S. v. unterstützen u. dgl. (wie I 3). In diesem Sinne wird zu verstehen sein K. 247 Col. III 15—17: DA = *na-šú-ú ša amêli*, DA.RI = *n. ša amêli ṣaḫri* bez. *ša al-mat-ti*. Viell. gehört hierher auch die RA *ṣaddu našû*, s. d. 2) nehmen; wegnehmen. ihre Götter *iš-šú-ú* nahmen sie (und flohen) Tig. II 40. Cedernbalken hieb ich, *aš-ša-a ana alia Aššûr ubla* Salm. Ob. 141. ÌL-*ši* d. i. *ašši ṭi-pa-ru* ich nahm eine Fackel IV R 49, 47b, vgl. *aš-ši* 37b. Die in den Kontrakttafeln zahllose Mal vorkommende RA: *pu-ut .... naši, nâši, našâta, našû* etc. (alles Permansivformen) s. u. *pûtu*. die und die, das und das *aš-šá-a* nahm ich (weg) Tig. II 32. III 81. VI 9. seinen Palastschatz *aš-ša-a* Asurn. II 62. die Thürflügel etc. *ki-rib-ša la i-na-ši* (soll er nicht wegnehmen) I R 27 Nr. 2, 30. holen. Steine *i-na šadâ-ni .... lu(-ú) aš-šá-a* holte ich in, aus den Bergen Tig. VIII 14. 3) bringen, tragen. das und das *a-na Ninâ iš-šú-nim-ma* (und küssten meine Füsse) Asarh. IV 28. ihr schweres Geschenk *a-na maḫ-ri-ia iš-šú-nim-ma* Sanh. II 57. seinen Tribut *iš-šú-u-ni a-di maḫ-ri* (V. *maḫri*)-*ia* V R 3, 24; Asurb. Sm. 97, 100. *mandattu anâku i-na-aš-šú-nu* Tribut bringen sie mir NR 10. ... von Berg und Thal *lu-u'-ú na-šú-nik*(Var. *ša* d. i. *nik*)-*ka bil-tu* sollen sie dir als Abgabe bringen (Perm. 3. Pl.) NE 43, 17. *X ša ḳaḳḳadu ša Y na-šu-ni* X, wie er das Haupt des Y bringt (Perm. 3. Sg. Rel.) K. 2674 Col. I 7. schlage (mir) das Haupt ab, *pân šarri bêli-ka i-ši* bring es zu dem König, deinem Herrn Asurb. Sm. 145, 5. *na-še-e* (Inf. Gen.) bez. *la na-še-e bil-ti* Khors. 90. 153. die und die Länder *na-(a-)aš bilti ù ma-da-at-te šá ilu Ašur* Tig. I 65. Berg, Feld und Acker, Obstgarten sollen als *na-aš bil-ti* (beides = GUN.GA.ṬU.RU, lies GUN.GUR.RU) dem König *biltu* darbringen IV R 18 Nr. 3 Col. I $^{14}/_{15}$. $^{16}/_{17}$. $^{18}/_{19}$. Auch: die Waffen wohin tragen. ein mächtiger Feind *kakkê-šu ana mâti i-na-aš-ša-a* III R 58, 42c, wofür 55b: *ina mâti* ÌL-*ša*. Beachte noch die Verb. von *našû* mit *libbu* Herz als Subjekt: das Herz trägt d. i. treibt jem. zu etw. (*ana*), vgl. Ex. 36, 2: אֲשֶׁר נְשָׂאוֹ לִבּוֹ לְ. *a-na e-bi-šú Ésagila na-šá-an-ni li-ib-bi* Neb. III 19. Vgl. *niš libbi* u. *nîšu*. Eine andere Redeweise s. u. רבל. 4) tragen, insonderheit einen Ausrüstungs-, Ausstattungsgegenstand. *ša kussû attûa na-šú-u* die meinen Thron tragen NR 27. Nebo *na-aš ḫat-ṭi ṣir-ti* (= ÌL.LA) IV R 14 Nr. 3, $^{5}/_{6}$, Nusku *na-ši ḫaṭṭi elli-te* Salm. Ob. 11. *na-aš* (= ŠÚ.UL) *pi-laḳ-ḳi* Beilträger, (*amêl*) *na-aš* (Ideogr. LAL) *patri* Dolchträger, *na-aš ḳabâbi* Schildträger s. diese Waffennamen; zum Ideogr. ŠÚ.UL vgl. u. כול II 1. *na-aš ṭipâri* s. u. *ṭipâru*. *lu-u na-ša-a-ti nâdu ša ṣummêki* du sollst tragen einen Schlauch für deinen Durst IV R 56, 54b. Istar *išâtu*

lit-bu-šat me-lam-me na-ša-a-ta (V. *na-ša-at*) war in Feuer gekleidet, mit Strahlenglanz angethan (eig. trug Str.) V R 9, 80. Bel *ša puluḫtu milammi na-šu-u* (= GA. ṬU d. i. GUR.RU), ‖ *ramû*, IV R 27, 48/50 a. in meiner Rechten, Linken (*i-na im-ni-ia* bez. *šú-me-li-ia*) die und die Waffe *na-ša-ku* trage ich (= *mu-e*-DA. GÁL. LA-*a*-...) II R 19, 53/54. 55/56 b vgl. 57—68 b. S. auch NR 18. — Sb 1 Obv. Col. II 10: GA. ṬU (*i-li* Var. *il*) = *na-šú-ú*. Sc 3, 11: ZI = *na-šú-u*. K. 2008 Col. I 17: GÁL = *na-šu-u*, mit *dakû* und *emêdu* Eine Gruppe bildend. K. 247 Col. III 9–14: (9–11) GA. ṬU (*i-li, ga-a, gu-ru*), (12) GÁN (*a-ga-na-te-nu-u*) = *na-šú-ú*, (13) AN. KU. GÁ = „ *ša mimma*, (14) GÁL = „ *ša kala-ma*. V R 21, 24 a. b: AN. TA-*mu* = *i-ša-an-ni*, folgt: ÍL. LA-*mu* = *i-la-an-ni* (die beiden assyr. Wörter sind wohl umzustellen), mit *šuppilanni* und *kudidanni* Eine Gruppe bildend. B. intransitiv: sich erheben, steigen, vom Hochwasser (s. *nîšu* B). der Fluss Teneti, *agû šitmuru šá i-na na-ši-ša* (durch oder bei seinem Steigen) *gegunê u'abbitu* Sanh. Bell. 46; Rass. 73 (wo *ina* fehlt), s. u. *gegunû*. K. 247 Col. III 19—22: A oder UŠ oder ŠÁ.ZI.GA, ŠÁ.TIK.BI.GE.A = *na-šú-ú ša mi-lim*; vorausgeht das gleichbedeutende *našû ša e-ni*, s. II. אין₁ Bed. 1.

I 2 mit Obj. *ḳâtu* (wie Qal Bed. A. 1, a): seine Hand erheben zum Gebet. zu (*a-na*) der und der Gottheit *at-ta-ši ḳa-(a-)ti/e* Sarg. Cyl. 54. *niḳâ akki sirḳu asruḳ(u)ma at-ta-ši* ŠÚ. ÍL (. LÁ). KAN d. i. wohl *nîš ḳâti* ibid. Z. 60. mit Obj. *înu* (wie Qal Bed. A. 1, b): das Auge zu (*ana*) etw. oder jem. erheben d. h. verlangend oder liebevoll seinen Blick darauf richten, jem. liebgewinnen u. dgl. *a-na dunḳi ša Gilgameš i-na* (Varr.: *i-ni*, ŠIpl) *it-ta-ši rubûtu(u) Ištâr* NE 42, 6. *i-na ta-at-ta-ši-šum-ma* (2. Sg. fem.) NE 44, 67.

I 3 heben, halten, stützen, jemandem aufhelfen u. dgl. (s. u. Qal A. 1, d). *ta-at-ta-na-aš-ši la li-am-ma* du (o Marduk) trägst, hältst den Kraftlosen (*tere'i ulâla*) K. 3459.

III 1 1) nehmen lassen. wer diesen Gedenkstein *ú-ša-aš-šú-ma ana nâri inamdû* III R 41 Col. II 10. 2) tragen lassen. *narkabat šêpia i-na ti-ik-ka-a-ti'e ú-ša-aš-ši* (liess ich mittelst Seilen tragen) Sanh. I 68; Bell. 21. *ú-ša-aš-ši* in Verb. mit *dupšikku* s. d. Schwellen *ú-ša-aš-ši-ši-na-ti* liess ich sie (die weiblichen *lamassu*) tragen Sanh. Konst. 81. Marduk *agalatillâ* (s. S. 16 b) ... *li-šiš-ši-šu* 1 Mich. III 14. *uḫummê zaḳrûti* ... *bil-tu šú-uš-še-e* (Ertrag, Frucht bringen zu lassen, ertragfähig zu machen) Sarg. Cyl. 35.

III 2 tragen lassen, mit etw. anthun, begaben (s. Qal Bed. A. 4): *ušumgallê nadrûti pulḫâti ušalbišma me-lam-me uš-taš-ša-a* (besser als *ušdaššâ*) u. s. w. Weltschöpf. III. 28; 86 (Subj. *Ummu ḫubur* d. i. *Tiâmat*).

IV 1 gebracht werden. II R 47, 52 c. d: A.UN-*ku* MAL = *mîlu* (A.KAL) *ana mâti in-niš-ša-a*.

nîšu (so wahrscheinl. anzusetzen als Form wie *nîbu*, also = *niš'u*, *niššu*) Erhebung. A. trans.: a) *nîš ḳâti* Handerhebung (beim Gebet), Gebet. *a-na ni-iš ḳâti*(ŠU2)-*ka šá taš-ša-a înâka imlâ dimtu* darum dass du deine Hand (zum Gebet) erhoben, deine Augen mit Thränen sich gefüllt haben (*artaši rêmu*) Asurb. Sm. 123, 48. *ni-iš ḳa-ti-ia li-ra-mu* (*te-me-iḳ ikribêa lišmeû*) Tig. VIII 25. *mu-gu-úr ni-iš ḳa-ti-ia* (*šimâ supûa*) Neb. IX 60. S. auch u. I 2. b) *nîš îni* α) Erhebung des Auges, Blick. *edlu ná'idu ša ni-iš nu-úr i-ni-šu* (dessen lichter Blick, *nîš înišu* = ŠI) *ana aḫâti šaknu* IV R 13, 20/21 b. β) speziell: liebevoller Blick, Liebe. die Götter *ina ni-ši îni* (ŠI2)-*šu-nu kêniš li-ṭu-lu-šu* (s. u. נטל) Asurn. Balaw. Rev. 16. γ) konkret: Gegenstand liebevollen Anblickes, Liebling. Tiglathpileser *ni-iš îni* (ŠI2) *Bêl* Lay. 17, 2. *ina Bâbili ali ni-iš îni*(ŠI2)-*ia ša aramma* Neb. VII 35, *ina alâni ni-iš i-ni-šú-nu* in ihren Lieblingsstädten Z. 16. Vgl. *nišît îni*. c) *nîš libbi* Herzenstrieb, Wille u. ä. (s. Qal Bed. A. 3 am Schluss). der Zauberer und die Hexe, die *ni-iš lìb-bi-ìa iṣ-ba-tu* IV R 49, 13 b. B. intrans.: Hochwasser, Fluth (vgl. Qal Bed. B). V R 22, 40 b. d: A. KAL = *ni-šú*.

nišit (st. cstr. doch wohl von *nišîtu*, *nišîttu*, vgl. *ḫîṭu*, *ḫiṭîtu*; *nîbu*, *nibittu*) in *nišit îni* Liebling (zur Bed. vgl. *nîšu* A. b). Salmanassar *ni-šit e-ni* (sic) *Bêl* Salm. Mo. Obv. 6; Co. 9 (ŠI2 pl). Sargon *ni-šit îni* (ŠI2) *Anim u Dagan* Sarg. Cyl. 1 vgl. Lay. 33, 1. Auch ohne *îni*: Asur-

nazirpal *ni-šit Bêl u Ninib na-ra-am Anim* Asurn. I 10.

našbu (*p*?). II R 30, 68. 69e. f: *na-aš-bu-tum*. Pl. m. = AL.SI.GA und AL.SI.LÁ: das zu ergänzende Subst. ist verstümmelt.

nišitu (Vergessenheit?). V R 31, 30g. h: *ni-ši-tim* syn. *maš-ši-tim* (s. u. I. משה).

nušû Subst. *tarbaṣa ki-ma nu-še-e* (= A. ḪA.AN) *un-ni-iš* (Subj.: der böse Dämon) IV R 18* Nr. 6 Obv. 6/7. Hiernach II R 33, 74a. b zu ergänzen: [A. Ḫ]A. AN = *nu-šú-ú* (mit *ḳû* und *ga'û* Eine Gruppe bildend). Das Ideogr. von *unnušu* ist ŠI. ḪA. AN.

I. נשך Prt. *iššuk* beissen. *ša-pat-su iš-šuk* (V. *šú-uk*, = KA-*ne-in*-TAR) er biss sich in die Lippe (aus Zorn) IV R 5, 54/55b. *taš-šú-ka ú-ba-an-ša* sie biss sich in den Finger (aus Zorn) Höllenf. Rev. 21.

I 2 dass. [*ša-p*]*at-su it-taš-ka* K. 4832 Obv. 19 (Weltschöpf. II.).

II 1 heftig, viel beissen. und seine Hunde *ú-na-ša-ku sab*(? *šap*?)-*re-šú* NE 44, 63. II R 6, 33b: *mu-na-šik-tum* (sc. *kalbatum*) eine bissige Hündin. *mu-na-ši-ku ga-re-šu* ein Hundename TSBA V 59.

nišku st. estr. *nišik* Biss. Bêl-ikîša *ina ni-šik piazi ištakan napištu* verlor durch den Biss eines *p*. (s. d.) sein Leben Asurb. Sm. 104, 58.

II. נשך našâku Prt. viell. *iššik* wahrscheinl. werfen, niederlegen, niedersetzen u. dgl. am 6. Tag giesse er der Göttin Allatu zu Ehren Wasser aus, ... *liš-ši-ik* (so wird kein Zauber ihm nahen) III R 55, 57b. ⊕ 51 Col. I 53: [*n*]*a-ša-ku*, Eine Gruppe bildend mit *nadû* und *makâtum*.

I 2 viell. niedersetzen, ablegen o. ä. *ḳašta it-ta-šik* K. 3449a Rev. 5.

III 1 niederlegen lassen, ablegen (abwerfen) lassen, meist mit Obj. *dup-šikku*: die Frohnkappe jem. abwerfen lassen, ihm abnehmen d. h. ihn vom Frohndienst befreien. *mu-ša-aš-šik dúp-šik-ki Dûrilu Ûr Eridu Larsam* (folgen noch 3 Städtenamen) *mušapšiḫu nišêšun* Sarg. Stier-Inschr. 6. Pp. IV. 6 (zwischen Ur und Eridu noch *Uruk*), wofür Sarg. Cyl. 5: *mu-ša-aš-ši-ik dúp-šik-ki Dûrilu mušapšiḫu nišêšun*; ebenso Bronze-I. 11. *ú-ša-aš-šik dúp-šik-ki Dûrilu Ur Eridu Larsam* (folgen noch 3 Städtenamen) *ušapšiḫa nišêšun* Khors. 8. Vgl. noch Sarg. Stele I 13 (*ú-ša-aš-ši-ik dúp-šik-ki*) und Platten-Rücks. 5 (*mu-ša-aš-ši-ik dúp-šik-ki Dûrilu mušapšiḫu nišêšun anḫâti*). Beachte, dass Sarg. Pp. V. 6 ff. von diesen Städten ausgesagt wird, Sargon habe *an durâršun* (ihre Freiheit, s. S. 229a) gemacht und Sarg. XIV. 4 f.: dieser Städte *an du-ra-*[*ar-*]*šú-un aš-kun-ma ušapšiḫa nišêšun*. Hierher gehört wohl auch, obwohl mit *s* anstatt *š* geschrieben (denn *šuššuku* ist ja eben der Gegensatz von *emêdu* auferlegen) K. 8522 Obv. 14: Marduk, der zu den gefangenen Göttern Erbarmen fasste, *ap-ša-na en-du ú-ša-as-si-ku eli ilâni na-ki-re-šu* das Joch, das er auferlegt, abnahm den Göttern, seinen Feinden.

naspatu III R 67, 65d = *naṣpattu*, *naš-pantu*? s. u. ספך.

נשק našâku Prt. *iššiḳ* Prs. *inašiḳ* küssen. Sehr häufig, ebenso wie II 1, vom Küssen der Füsse, *šêpê* (diese Umschrift meint stets NER²), dem üblichen Huldigungskuss. dein Weib, dein Kind, das du liebst, *la ta-na-šiḳ* küssest du nicht mehr NE XII (K. 2774 Col. I 24. 26 nebst Duplikaten). *iš-ši-ḳu šêpê-ia* sie küssten meine Füsse Sanh. II 57. *na-ša-gam* (= MU. SU. UB. DUG. GA, *EME. SAL*) *il-ta-mad* küssen lernte sie DT. 67 Obv. 20/21. II R 47, 33e. f: KA. TA. SU. UB = *na-ša-ḳu* (Z. 32: = *ka-ru-bu*).

II 1 dass. *ú-na-aš-ši-iḳ šêpê-ia* Asarh. II 39. III 6. 45 (Var. *šiḳ*), *ú-na-aš-ši-ḳa* (Var. *šiḳ*) *šêpê-ia* V R 2, 67. 3, 19, *ú-na-aš-šiḳ šêpê-ia* 2, 72. 80. Asurb. Sm. 290. 52; 293, ag. *ú-na-šiḳ šêpê-iá* K. 2674 Col. I 5. der *la ú-na-aš-ši-ḳa šêpê^pl-šu-un* Tig. jun. 27, *ú-na-aš-ši-ḳa šêpê^pl-ia* ibid. *ú-na-aš-ši-ḳu* (sie küssten) *šêpê-ia* Khors. 149. Asarh. IV 28. V R 2, 87, *še-pu-ú-a* V R 35, 30, *še-pu-uš-šú* Z. 18. alljährlich kam er nach Nineve, *ú-na-aš-ša-ḳa* (Prs.) *šêpê-iá* meine Füsse zu küssen III R 15 Col. II 26. *ú-na-aš-ši-ḳa ḳaḳ-ḳa-ru* er küsste den Erdboden (d. h. fiel huldigend auf die Erde nieder) Asurb. Sm. 194, 5. die Anunnake *ḳaḳ-ḳa-ru* (= KI. A) *ú-na-ša-ḳu* (= *mu-un*-SU. UB. SU. UB, *EME. SAL*) IV R 9, 59/60a, ‖ *appa ilabbinû*.

נשר nasâru Prt. *iššur* Prs. *inaššar* vermindern, verkürzen, Abbruch thun. *maruštu ša e-mu-ke i-na-aš-ša-ru* (= BA.BA) IV R 16, $^{53}/_{54}$ b. K. 4350 Col. I 31. 34: *in*-BA Plur. *in*-BA-*eš* = *iš-šú-ur* Plur. *i-šú-ru* (die näml. Ideogrr. = *iḳîš, iḳîšu, izûz, izûzû*), Z. 37: *in-na-an*-BA = *iš-šur-šú*.

II 1 dass. K. 4350 Col. I 40: *in-na-an*-BA.E = *ú-na-šar-šú. ḳâ ṣîra ḳâ rabâ ḳâ bitruma ḳa-a mu-na-aš-šir* (= BA.E) *ma-mit* (dem Bann Abbruch thuend) IV R 8, $^{30}/_{31}$ vgl. $^{36}/_{37}$b, s. u. I. *ḳû*.

IV 1 verkürzt werden, Abbruch erleiden u. dgl. *ina šul-me-ka e ta-an-na-šir* (werde nicht verkürzt, = *nam*-BA-*da-ab-e*) IV R 13, $^{3}/_{4}$ b (‖ *ṣuḫḫuri* Verkleinerung).

niširtu Verminderung, Abzug, Reduktion. wer *ni-ši-ir-ta ki-iṣ-ṣa-ta ina libbi eḳli annî išakkanu* eine Verkleinerung oder Abtrennung (Zerstückelung) mit diesem Felde vornimmt III R 43 Col. III 21, wer *ki-iṣ-ṣa-ta ni-šir-ta i-šak-ka-nu* 41 Col. II 6, wer *ni-šir-ta ki-iṣ-ṣa-ta ina libbi išakkanu* 1 Mich. II 15.

nušurrû dass. wer *ina libbi akâlê nu-šur-ra-a išaka-nu* V R 61 Col. VI 39. die Gläubiger deines Vaters *nu-šur-ru-ú ina lìb-bi i-šak-ka-nu* Str. III. 265, 8. ⊕ 84 Col. IV 31: BA (*bi-bi*) BA = *nu-šur-*[*ru-u*].

našru Adler. II R 37, 9 d. e. f: [ID.] ḪU = *e-ru-ú* syn. *na-aš-ru. kîma ḳin-ni našri* (ID. ḪU) *a-ša-rid iṣṣurâte* Sanh. III 68. *kîma* ID. ḪU Sams. II 52. Auch ein Stern führte den Namen Adler: *kakkab* ID. ḪU K. 250 (II R 49) Rev. Col. V 16; III R 57, 55 a. II R 57, 53 a. b: *kakkab* ID. ḪU *ilu Za-má-má* | *ilu* NIN. IB. S. auch III R 52, 14—22 b.

nišru (viell. zum St. נשר, s. d., gehörig). wenn im Hause eines Menschen *ni-iš-ru* GAL-*ši* (ist) K. 196 Col. IV 1.

ni-šur d. i. NI. ŠUR. *kannum ša* NI. ŠUR s. u. I. *kannu*. Sehr häufig ist der Berufsname *amêl* NI. ŠUR in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 792, 2. 1060, 15; *amêl* NI. ŠUR *gi-ni-e* 346, 4. 390, 5 u. ö., *amêl* NI. ŠUR. GI. NA (d. i. *ginê*) 755, 14. 802, 4 u. ö., *amêl* NI. ŠUR *sat-tuk* IV. 349, 3.

נתה (oder נתא?) **natû** schlagen, zerschlagen o. dgl. V R 17, 47 c. d: PA. TU (*du*) UZU = *na-tu-ú*; folgt Z. 48. 49: *natû ša pa-ni*, das erstere Ideogr. beginnend mit ŠI. PA. PA ... Auf eine Bed. wie die angegebene führt der Zusammenhang des Vokabulars (s. WB, S. 242 f.). — Für Neb. VII 59 *at-te-e-ma* s. u. *pitû* Bed. 2.

II 1 zerschmettern. mit der Keule(?) in meiner Hand *muḫḫašu ú-nat-ti* zerschmetterte ich seinen (des Löwen) Schädel I R 7 Nr. IX, D, 4; zur Lesung des nicht völlig erhaltenen Verbums s. Weltschöpf. IV. 130: *i-na mi-ṭi-šú la pa-di-i ú-nat-ti muḫḫa* (näml. Tiâmats). *mu-nat-ti* (= *mu-un*-SI. IL. SI. IL) *šadî zaḳrûti* IV R 26, $^{37}/_{38}$ a. *mu-nat-tu-ú ḫur-ša-a-ni* (von Asur) K. 3258 Obv. 31.

nitû. V R 16, 33 g. h: ZI = *ni-tu-ú*.

נתח, wovon scheinbar *li-in-tu-ḫu, in-ta-táḫ* u. a., s. u. II. מתח.

nitḫi? II R 39 Nr. 6, 75: ŠE. MAR. ŠÚ. BAL. A = *ni-it-ḫi* ...; oder ist anders zu verbinden? Das Ideogr. erinnert an 32 Nr. 7, 75.

נתך Prs. *inattuk*. deine Waffe (o Nebo) ist ein *ušumgallu* (s. d.), aus dessen Mund *im-tú la i-na-at-tú-ku* (= [cuneiform] [cuneiform]-*e-ne*) kein Gift fliesst(?), eine andere Übersetzung lautet: *dâmu lâ iṣarruru*.

IV 2? *ša iḳbû pû limut-tim-ià ki-ma* (V. *kîma*) *ṣal*(?)-*lu lit-ta-*(*at-*)*tuk* IV R 49, 32 a. *ḫu-la zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (alles wohl Imperative, angeredet sind die bösen Mächte) ibid. 52 b. ⊕ 51 Col. IV 43 (d. i. II R 39, 36 g. h): [cuneiform] [cuneiform] = *i-ta-at*(sic)-[*tu-ku*?].

natiktu (*nâtiktu*?) ein best. Gefäss zu magischen Zwecken, geschr. *na-ti-ik-tu*(*m*), Ideogr. DUK. NAM. TAR, syn. *šatiktu* und *egubbû*; s. bei diesem letzteren Worte (S. 14 a).

NU. TUK. A (d. i. *ša ... lâ îšû*) s. u. *išû*.

נתל Prt. *ittil* liegen, sich legen, sich schlafen legen. *ša ina muḫ-ḫi ú-ši-bu it-ti-lu* worauf sie gesessen, gelegen hatten V R 6, 20. *û-mi ša it-ti-lu ina i-ga-ri elippi* als er sich schlafen gelegt hatte an Bord des Schiffes NE XI 201. 203. *ga-na e ta-at-til* wohlan(?), lege dich nicht schlafen! ibid. 188. *it-til eṭlu i-na kum-mi-šu* es ist schlafen gegangen der Mann in seinem Gemach, *it-til ar-da-tum i-na a-ḫi ...-ša* (d. h. Mann und Frau schlafen jetzt von einander getrennt) Höllenf. Rev. 9. 10 vgl. Obv. 79. Viell. gehört als Prs. hierher *it-ta-lu edânuššu* NE 14, 12.

I 2 dass. *ina ir-ši el-li-tim it-ta-til* (= KI . NÁ-*ba*-NÁ, *EME . SAL*) auf prächtigem Polster legte sie sich schlafen DT. 67 Obv. 16 17; vorausgeht: *ina kussî ellitim ûšib.*

נתן. Von dieser Form des sonst im Babyl. und Assyr. נדן lautenden Verbums für geben leitet sich die Präteritalbildung *ittan* her, welche in älteren wie jüngeren assyrischen Texten sporadisch vorkommt und der Vulgärsprache anzugehören scheint. alle Rebellen *ú-ṣa-bi-tu-ni i-ta-nu-ni* nahmen sie gefangen und lieferten sie aus Asurn. I 83. Hiernach wird auch Salm. Ob. 153: die und die *uṣ-ṣa-bi-tu it-tan-nu-ni* (nicht *id-dan-nu-ni*) zu lesen sein. Für *it-ta-nu*(-') sie haben gegeben in Kontrakttafeln s. PINCHES in PSBA VIII, 1886, p. 242 (ibid. p. 243 für *ittanu* in einem assyrischen Brief). Trotzdem wird man Schreibungen wie *id-dan, id-dan-nu* in den Kontrakttafeln ebenso wie in Beh., NR besser mit *d* als mit *t* umschreiben und lesen müssen, s. u. נדן.

נתר natâru. II R 30 Nr. 4 Obv. 13: [BAR?] = *na-ta-ru*.

ס

סאר sâdu Prt. *isâd* vernichten, tödten u. dgl. *ištu limnêšu ik-mu-ú i-sa-du* nachdem er seine Feinde bezwungen, vernichtet hatte Weltschöpf. IV. 123. V R 28, 1 e. f: *sa-a-du* syn. *na-a-ru* s. d. (II. נאר).

סאה si'û Prs. *isi'i* wahrsch. niederwerfen. ein mächtiger Feind *mâta i-si-'i* III R 58, 32 c. 61 Nr. 2, 10. V R 17, 8 c. d; ⊕ 84 Col. IV 11: ŠÚ . UŠ . SA = *si-'u-ú*, mit *sakâpu* Eine Gruppe bildend. II R 34, 16 a. b: [Š]Ú . UŠ . SA = *si-'u-ú*, mit *sanâbu*, *sinbu* und *šerû* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. סאר. V R 16, 32 g. h: . . GAR = *si-'u-ú* (es braucht vor GAR nichts zu fehlen).

sa'û. V R 26, 1 g. h: IṢ . MA . NU . LÚ . A = *sa-'u-u*; für IṢ . MA . NU s. u. I. *eru*.

סאם (oder סים, סום? vgl. *mâdu* = *ma'adu* oder aber *ṭâbu* von טיב?) Stamm des Adj.

sâmu Fem. *sâmtu*, *sântu*, Ideogr. DIR, ein Farbwort: dunkelfarbig, *fuscus* (vgl. das Ideogr. für Gewölk, *urpatu* u. ä.: IM . DIR). K. 4346 Col. I 7—9 unterscheidet einen *kiškanû pi-ṣu-ú* (weiss), *ṣalmi* (schwarz) und *sa-a-mi* (Ideogr. DIR), s. *kiškanû*. II R 6, 20—24 a. 39—43 c unterscheidet *kalbu* (Hund) bez. ŠAḪ d. i. *šaḫû* (s. d.) *piṣû*, *ṣalmu*, DIR d. i. *sâmu* (Z. 22 a. 41 c), *burrumu* (scheckig) und *arku*; die gleiche Unterscheidung findet sich bei *zirbâbu* und *zuḳaḳîpu*, s. u. *piṣû* weiss. *sa-am-tum* (sc. *naḫlaptum*) syn. *na-aḫ-lap-tú ṣe-ri* (Wüstengewand) s. u. *ṣêru*; unmittelbar vorhergeht (V R 28, 78 c. d) *e-kil-tum* syn. *naḫlaptu ṣa-lim-tum*. *na-aḫ-lap-ta sa-am-ta* (= DIR) *ša pu-luḫ-ti iḫ-ḫa-zi*(?), *ṣu-ba-ta sa-a-ma* (= DIR) *ṣubât namrirri zumur ellu ú-*. . . . (habe ich, der Magier, über den reinen Leib . . . .) IV R 30*, 1/2. 3/4 b. V R 28, 39. 40 c. d: *lubâr sa-a-mu* (*lubâru sâmu*, vgl. u. *lubâru*) Syn. von *ruš-šú-u* und *a-da-mu* (zu beiden Adjj. wohl auch *lubâru*, *lubâšu* im Geist zu ergänzen). Für *sa-ma-a-tum* sc. *šipâti* V R 14, 23 b s. u. *ṣalmu* schwarz. *ḫurâṣu sa-a-mu* Str. II. 4. 6. 8. S[b] 179: DIR (*sa-a*) = *sa-a-mu*. K. 40 Col. III 62: DIR = *sa-a-mu*. II R 39, 47 f: SI = *sa-a-mu*. 47, 33 c. d: AL . ṬAR . ṬAR . NU = *sa-a-mu*.

sâmtu (Fem. von *sâmu*), auch sându gesprochen und geschrieben, ein best. kostbarer Stein (sc. *abnu*). Vgl. hebr. אֹדֶם? K. 40 Col. III 63. 64: GUG und GI . RI . IM = *sa-am-tum*. *sa-an-du* (= *aban*GUG), zwischen andern Namen von Edelsteinen IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 5/6. *ḫi-iṣ-bu ša aban*GUG d. i. *sânti* s. u. *ḫiṣbu* (S. 287 b). *sa-an-tum*, neben *ellu*, *ebbu*, *namru* u. a., K. 4196. S. für *aban*GUG auch Höllenf. Rev. 56 sowie u. סלם.

סאס II 1. V R 45 Col. V 41: *tu-sa-'a-as*.

סאר si'êru. K. 2022 Col. III 37: ŠÚ . UŠ . SA = *si-'e-ru*, mit *te-'u-u* Eine Gruppe bildend; das näml. Ideogr. anderwärts = *si'û* niederwerfen (s. d.). Ob auch V R 28, 2 e. f: *si-e-ru* Syn. von *me-e-si* hierher gehört?

סאר? viell. der gemeinsame Stamm der beiden folg. Substt.:

sâru. K. 55 Rev. 10: IM.LÚ.A = *sa-a-ri* (auch = *di-i-ru, di-ru-tu*).

sìru schirmende Umfassung, Wand u. dgl. aus Lehm oder Rohr. V R 42, 25. 26 g. h: IM (d. i. Lehm) BE und IM.ŠÀ.RA.AḪ = *si-i-ru*; folgt *šal-la-ru* Lehmwand. 32, 21 a–c: IM.ZI (d. i. Lehm-Umfassung) = *šal-la-ru* syn. *si-i-ru*. Auch II R 28, 52 b. c; 33, 77 c. d: MU.SA.DUL.LA = *si-i-ru* gehört viell. hierher; zum Ideogr. vgl. *aburru* (S. 10 a). Von dem aus Rohr gemachten Hirtenzelt(?) V R 32, 49 d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 17): GI.KAK.A = *si-i-ru* syn. *maṣallu ša rê'ê* (s. u. I. צלל); auch *dâru* hat diese letztere Bed. (s. S. 214 a). — *parâsu ša si-ri* s. u. פרס.

סאר? s. auch u. סיר.

sa'aru wohl etw. wie Ring, Spange, aus Gold fabriziert. *sa-'a-ru ḫurâṣi ša tam-li-te* edelsteinbesetzte goldene *s.* Asurn. III 62, *sa-'a-ri ḫurâṣi* Z. 65, beidemal in Verb. mit ḪAR(*pl*) *ḫurâṣi*; s. für den Kontext u. *šemir*.

sâbu (*p*?) eine Steinart. *ašnân* *aban* DUR.MI.NA.TUR.DA *ù* *aban* *sa-a-bu* Sanh. Konst. 83.

sâbu (*sâpu*?). *me-e i-ri-e-ḳu a-na sa-a-bu* Nabopol. Winckl. A, I 18. Vgl. Nerigl. II 2. S. u. $ראק_3$.

$סבא_1$ wahrscheinlicher Stamm des Subst.

sabû Sesamwein (zur Bed. s. *kurunnu*). V R 19, 28 a. b; II R 34, 16 c. d: SAG (*ku-ru-un*) TIN = *sa-bu-u*. *namḫar šikari* „ *sa-bi-*[*e*] Rm. 388, 2.

***$סבא_4$** Stamm der Zahlwörter für sieben, siebenter u. s. w.

siba, sibi (d. i. wohl *sîba*) Fem. **sibittu** (vgl. Gramm. § 65 Nr. 6 Anm.) sieben. *ša . . . si-ba* (= VII-NA) *kak-ka-da-šu* II R 19, 13/14 b. *ina šamê si-bit ina irṣitim si-bit-ma* (Ideogr. beidemal VII*a-an*) IV R 1 ff. Col. III 25/26. *si-bit* (= VII*a-an*) *ilâni* 13/14 — 19/20 vgl. 21/22. 23/24. *si-bit šârê* die sieben Winde 59 Nr. 2, 13 b. *si-bit-ti* (= VII-NA) *šu-nu* sieben sind sie IV R 1 ff. Col. V 30/31 — 34/35. 58/59. *si-bit-ti-šu-nu* (= VII-*bi-e-ne*) sie sieben, die Sieben 5, 27/28 a. *si-bit-ti-šu-nu* (= VII-*bi*) *ilâni limnûti* die sieben bösen Götter 70/71 a.

sibû (eig. *sebû*, Form *fa'ul*) siebenter. *si-bu-ú* (= VII-KAN.MA) IV R 5, 25/26 a. *arḫu si-bu-u* (? Lay.: *ti*) Sanh. Bell. Überschrift. *si-ba-a sa-ma-na-a* NE 55, 24. *a-di si-bi-šu* (= A.DU VII-A.AN) siebenmal IV R 26, 48/49 b (oder Kardinalzahl, *adi sibišu*?), vgl. V R 6, 10: *a-di* VII-*šu*. *si-bu-tum* siebentens, an 7. Stelle NE XI 207.

sab(b)i'u (Form wie *maššî'u* von משא) und **sabbi'û(?)tu**. II R 28, 64. 65 b. c: SA.UŠ.BI = *sa-ab-bi-'-u*, NU.UŠ.SA.BI = *sa-ab-bi-'u* (? *i*?)-*tú*, mit KA.DA.RA = *sa-* . . . . Eine Gruppe bildend. 32, 14 g. h: I (*si*) ZI = *sa-bi-'-ú*; für das Ideogr. vgl. u. *igaru* (S. 19 a).

sabîtu (*sâbîtu*?) urspr. Epitheton des Götterweibes *ilu* *Si-du-ri* (NE 65, 1) und dann geradezu für *Siduri* gebraucht, s. nn. prr. u. *Siduri*.

sibû (*sipû*?). ⊕ 84 Col. I 25. 26: [Zeichen] (*sig*) = *si-bu-ú* (sic) *ša* (Anfang eines Zeichens wie *šar*) . . .,]⊢ SE.GA = *kak-kad si-bu-* . . .

sibû (*sipû*?) ein Kleidungsstück. V R 28, 64 c. d: *si-bu-ú* Syn. von *te-rum*.

sabâsu (*isbus* etc.) zürnen s. שבס.

sabbarru. K. 4152 Rev. 25: *sa-ab-bar-ru* syn. *ša-*[ ].

subartu (sc. *mâtu*) Hochland (wie *elamtu*), dann auch ein spez. Hochland: Subartu (s. nn. prr.). V R 16, 17–19 a. b + Rm. 2. III: SU.NER, SA.NER, ḪU.BU.[Ú]R (?) = *su-bar-tum*; die beiden ersten Ideogrr. in Z. 14. 15 = *elamtum*. K. 4337 Col. II 6–9: SU.EDIN.KI, SU.NER.KI, SA.NER.KI, ḪU.BU.UR.KI = *su-bar-tum*; Z. 18: KÚR.SU.EDIN.KI = *šad su-bar-ti*.

sabâšu (*isbuš* etc.) zürnen s. שבש.

sa-ga Neb. Winckl. I 9 s. u. *sanḳu*.

סגה sagû viell. darben. *zanânûtum iršat parak ilânîma a-šar sa-ge-šú-nu lù kun ašrukka* Hülle und Fülle, das Begehr der Götterheiligthümer, werde, während sie darben, deinem Tempel zutheil Weltschöpf. IV. 12.

sugû Mangel, Darben. Nebo *su-ga-a u nibrêta liškunaššumma* 1 Mich. IV 17. Nebo *û-um su-gi-e ù ar-ra-ti* (eine Zeit des Darbens und der Dürre) *ana šîmâtišu lišîmšu* III R 41 Col. II 34.

סגג Prs. *isiggu*. Vgl. Beh. 104: *ina dina-a-tú a-si-ig-gu*.

sagilatu eine Pflanze. *šam sa-gi-la-tú* K. 4565.

sugullâte Pl. f. Heerden. *su-gul-lat sisê rapša-ti* (Var. *rapšâti*) ausgedehnte (zahlreiche) Heerden von Pferden etc. Tig. V 5. *su-gul-lat sisê alpê imêrê ša ina tukulti Ašur ... ina mâtâte ... alḳâ ak-ṣur*, *ù* (auch) *su-gul-la-at* (V. *lat*) *nâlê aialê* etc. *šá .... ina kirib ḫuršâni utammiḫu su-gul-la-te-šú-nu ak-ṣur* (bewahrte ich) Tig. VI 105. VII 4. 10. junge Wildochsen fing er, *su-gul-la-a-te-šú-nu ik-ṣur* I R 28, 7a, ähnlich Z. 21a. *ud-ra-a-te ik-ṣur ú-ša-lid su-gul-la-a-te-šú-nu* Z. 27f.a.

sag-pa-rim d. i. SAG. PA. RIM = *nissatu* s. d. (I. נסס).

si-gar, lies SI. GAR d. i. *šigaru* s. d.

sig(g)urrâte Tig. VII 87. 102. VIII 53 s. u. *ziḳḳurratu*.

סדד II 1. diese Männer *lu ma-a-du suud-di-id* (Imp.) Beh. 112.

suddu'. *kaspu ša ina 1 ṬU su-ud-du-'* das Geld (Silber) in Sechstelsekelstücken(?) (soll er bezahlen) Str. III. 76, 6, wofür VI-' 68, 5. *7 ṬU* VI-' d. i. *suddu' ḫurâṣi* 7 Sechstelsekelstücke in Gold(?) II. 830, 6, *x* ṬU *suddu-'* LAL. KI *kaspu* III. 65, 6, *24* ṬU *su-ud-du-'* LAL. KI *kaspu* 112, 1. Bedarf der Spezialuntersuchung; vgl. u. *pitḳu*.

I. **sudinnu** (*t*/*t*) ein Kleid. V R 14, 50c. d: KU. ŠA. NE (bez. LAM) UŠ = *su(?)-din-nu*; s. für KU. ŠA. LAM u. *lamḫuššû*.

II. **sudinnu** (*t*/*t*) ein in Spalten (*nigiṣṣê*, s.d.) nistender Vogel. die Fürsten liessen ihre Wohnsitze im Stich und *ki-ma sudin-ni iṣṣur ni-gi-iṣ-ṣe ediš ip-par-šu ašar lâ 'âri* Sanh. I 17f. nach Ikbibel *ki-ma su-din-ni ip-pa-riš mûṣiš* Khors. 125f. Vgl. auch u. *ḫurru* (S. 292b). II R 37, 23e.f (Vögelverzeichniss): *su-din-nu* syn. *gi-il-gi-da-nu*.

suddinnu (*tt*?) ein Theil des Wagens. ⊕ 287 Col. I 8 — neubabyl. Lond. Vok.: IṢ. ŠÚ. UD. DIN [sign] = *su-ud-din-nu*; zwischen *sikkat nîri* und *ṣi-mid-tum*.

סדר Prt. *isdir* Prs. *isaddir* reihen, ordnen, in Schlachtordnung stellen. a) transitiv. *a-ta-a dúp(? um?)-pi-ki la ta-sad-di-ri* III R 16 Nr. 2, 3. vor (*coram*) Bel, Nebo und Nergal zu (*a-na*) Opfer etc. und Gebet *lu-ú sa-ad-ra-ak tal-lak-ti ana dârâti* möge ich auf ewig meinen Gang reihen d. h. wohl: Schritt an Schritt langsam und feierlich reihend einherwallen (vgl. אֶדַּדֵּה Ps. 42, 5) V R 65, 52b. *si-id-ru* (Schlachtordnung, Schlachtreihe) *ša Ašur-bân-aplu ... it-ti Te-um-man is-di-ru* K. 2674 Obv. 12f. b) mit hinzuzudenkendem *sidru* (scheinbar intransitiv): sich in Schlachtordnung stellen, sich zum Kampf ordnen. *is-di-ra mi-iḫ-rit ummâni-ia* K. 2675 Obv. 16. Oft in den Omentafeln, z. B.: wenn das und das geschieht, *ni-zik-tú sad-rat-su* wird Schaden (Unheil) sich wider es (das Haus) stellen, wider es streiten K. 196 Col. I 21, selbiges Haus BE (d. i. *mûtu*?) *sa-dir-šu* I 4. II 28, *ti-bu sa-dir-šu* II 17. 26 (ZI. GA statt *ti-bu*).

II 1 dass. *duluḫḫû amât limuttim su-ud-du-ru-u-ni* (3. Pl. Perm., sind zum Kampf geordnet, streiten) *ka-a-a-an* K. 891 Rev. 7. Vgl. auch III R 38 Nr. 1 Obv. 22: *su-ud-du-ra* (Kontext verstümmelt).

sidru m. 1) Reihe. *ina sid-ri šapli-i* in der unteren (Relief-)Reihe K. 2674 Col. I 8. 2) Schlachtordnung. da und da *ellamûa si-id-ru šit-ku-nu* (hatten sie sich in Schlachtordnung gestellt) Sanh. II 77. Ähnl. Sanh. Kuj. 3, 3.

sidirtu Schlachtordnung. gegen (*it-ti*) Ummanmenanu da und da *aš-ta-kan si-dir-ta* Sanh. Baw. 36, *ellamûa šit-ku-nu* (hatten sie aufgestellt) *si-dir-ta* Sanh. V 48 da und da *si-dir-ta* (sic) *šá ummânâte-šu iš-ku-un* Sams. IV 41, *si-dir-tu šá narkabâte .... iš-kun* II R 65 Obv. Col. II 15f., am Fusse des Berges Ialman *si-dir-tu lu iš-kun* Col. III 3 (Ergänzung), *si-dar-tu* (zu lesen doch wohl *sidirtu*) *lu iš-kun* Salm. Mo. Rev. 72.

sadirâte (*sadîrâte*?) Pl. Steinböcke u. s. w. *ina sa-di-ra-a-te pl ú-te-im-me-iḫ* (sprich *utemmeḫ*, fing er) I R 28, 20a.

sudûru viell. Halsschmuck aus an einander gereihten Steinen o. dgl. II R 37, 55g.h: TAḲ. ŠA. TAG. GA = *su-du-ru* (zwischen *tiḳnu* einer-, *erimmatu*, *nîru* andererseits).

סדש Stamm der Zahlwörter für sechs,

sechster, sechsfach (aber nicht für sechzig, s. hierfür u. *šuššu*).

seššu (= *sedšu*, wie *eššu* neu = *edšu*) sechster. *seš*-[*šú*] (=VI-KAN.MA) IV R 5, 23/24 a. *ḫa-aḫ-ša seš-ša u si-ba-a sa-ma-na-a* ... NE 55, 24. VI-*tum* an 6. Stelle, sechstens NE XI 206. 217 (*seduš*|*t-tum* zu lesen?).

sudušu (eig. *suddušu*) sechsfach. K. 2014: IṢ.APIN.GUD. VI LAL = *su-du-š*[*ú-ti*], sc. *nartabê*, sechsfache, näml. von 6 Ochsen bediente Bewässerungsvorrichtungen. S. hierfür Abhh. d. KSGW, 1893, S. 193—196.

סוא? **sâu** Inf.? V R 41, 53—55 c. d: *sa-a-ú*; die 3 Ideogrr. endeten auf TUR, LUB und [cuneiform sign].

סוח (oder סיח?) Stamm des Nomens **saiaḫu**, geschr. *sa-a-a-ḫu* V R 41, 56 c. d; das Ideogr. endete auf TAḲ.GI.

סום Stamm der beiden folg. Nomina: **summu** (Form wie *nukkusu*) gleichbed. mit *si-ma-nu* (s. d.) und wichtig für des letzteren Etymon. II R 32, 17 a. b: *su-um-mu* syn. *si-ma-nu*.

sîmânu festbestimmte, übliche Zeit. *ina lâ si-ma-ni-šu* zur Unzeit (wohl nicht völlig gleichbedeutend mit *ina lâ adannišu* und noch weniger mit *ina lâ minâtešu*, beides ebenfalls vom Mond gesagt): *Sin ina lâ si-ma-ni-šu* ŠI III R 64, 28 a, *Sin ina lâ si-ma-ni-šu uḫ-ḫi-ram-ma* ŠI bez. *lâ* ŠI Z. 29. 30 a; vgl. 54. 1. 2 b. *Sin ina la si-ma-ni-šu uḫ-ḫi-ra-ma lâ* ŠI. LAL 54, 27 c. *Sin ina la si-ma-*[*ni-*]*šu* ŠI III R 54 Nr. 10, 4. *si-ma-nu* Syn. von *su-um-mu* s. oben. Wie es scheint, wird das Wort *sîmânu* nur mit Bezug auf den Mond gebraucht; es ist desshalb wohl gewiss mit ihm identisch der Monatsname

Sîmânu (*Sîvânu*) Sivan, Name des 3. babyl.-assyr. Monats. Geschr. *si-ma*(*n*)-*nu* ⊕ 116 Col. 13. Ideogr. *araḫ*LIBIT(.GA). Vgl. auch V R 43, 9—14 a. b. Für die Gleichheit von *Sîmânu* mit *sîmânu* beachte überdies, dass der Monat Sivan speziell dem Mondgott geweiht ist; s. Sarg. Cyl. 57 f.: im Monat des Gottes Sin, dessen Namen man *araḫ ilu*LIBIT nennt. *araḫ ilu*LIBIT Stier-Inschr. 50. Viell. darf hierher gestellt werden Sanh. VI 2: ich hieb ihre Hände ab *ki-ma bi-ni kiš-še-e si-ma-ni* (Sivan-Gurken d. h. reife Gurken?).

sîmânu (*î*? vgl. targ., talm. סִימָנִים Speise- und Luftröhre, die beim Schlachten eines Thieres ganz oder theilweise durchschnitten werden?) Subst. wie eine massige Fluth des Himmels *si-ma-ni ù mun-ni-šu-nu ú-šar-da-a ṣîr irṣiti šadilte* (liess ich ihr *s.* und *m.*, s. d., fliessen auf die weite Erde) Sanh. V 78 f.

simânu Nabon. Ann. III 18, simânû V R 6, 17 s. u. סמן.

I. **sûnu**, Ideogr. ÚR (sonst = *išdu*, s. d.), 1) gleicher oder ähnlicher Bedeutung bez. Verwendung wie *utlu* (s. d.): die Gegend zu Füssen oder zur Seite eines Mannes, eines Weibes (ein Weib liegt *ina sûn* oder *ina utli* ihres Mannes, ein Mann *ina sûn* seines Weibes, vgl. מַרְגְּלֹתָיו Ruth 3, 8). eine Magd *ša ina su-un mu-ti-ša kuzba lâ ilputu* bez. *ṣubâtsa lâ išḫuṭu* II R 35 Nr. 4, 63. 67; Ideogr. beidemal ÚR. *at-ta ina su-un sinništi-ka ši-tú lu* KAK-*uš* du pflege des Schlafs an deines Weibes Seite K. 5418 Col. IV. Sb 276: ÚR (*ur*) = *ú-su-nu* (Z. 277: = *ut-lu*); *ú-su-nu* ist ein Schreibfehler für *su-ú-nu* wie *e-ṣi-nu* (lies *ṣi-e-nu*) Str. II. 754, 2, *ki-na e-ba-*[*si*] (lies *ki-e na-ba-si*) K. 246 Col. II 45, *a-pa-ši* (lies *pa-a-ši*) s. u. *pâšu*, u. a. m. V R 28, 19 e. f: *su-nu* Syn. von *ut-lum*. Trotz dieser letzteren Angabe scheint doch die eigentliche Bed. von *sûnu* eine ganz andere zu sein als die von *utlu*, näml. 2) Lende (eventuell sind also die Bedd. 1 und 2 umzustellen). *uzûbušu iḫûdma i-na su-ni-šú* (= ÚR.RA-*na*) *irkus ina bîti ušêṣišu* V R 25, 2 c. d; vgl. hebr. das Schwert gürten (חגר) עַל יֶרֶךְ יְמִינוֹ Jud. 3, 16. *kaspu hurâṣu su-un-ka* (= ÚR-*zu*) *ú-mál-lu* 81, 7—1, 98 Col. II 12. *tam-ḫa-aṣ* UR d. i. *sûn-ša* sie schlug ihre Lende (Hüfte) Höllenf. Rev. 21, Gestus des Zorns wie hebr.: סָפַק עַל־יָרֵךְ Jer. 31, 18. Ez. 21, 17. Auch Schenkel, Bein. *sûn* (ÚR) *imitti* der rechte Schenkel, das r. Bein (eines neugeborenen Kindes) III R 65, 39 a. *šîr sûnu*, ein Theil des Opferthiers, II R 44, 16 h (vgl. יָרֵךְ Ez. 24, 4). Vgl. das die „vierbeinige Kreatur" bezeichnende Ideogr. für *bûlu* V R 50. 52 b (S. 168 a).

II. **sûnu** Schleife, Schlinge, Binde o. ä., als Bestandtheil der Bekleidung. V R 28, 5–11g.h nennt *su-nu* als Syn. von: (5) *mu-ug-ru*, (6) *ri-ik-su*, (7) *e-šú-ú*, (8) *e-nu-ú*, (9) *a-pa-ru*, (10) *a-da-du*. (11) *a-na-bu*. Folgt *nargitum*, weiterhin *patinnu*, *agû* u. a. m. Vgl. II R 29 Nr. 5: [*m*]*u-ug-rum* (ebenso wie [*ri*-*ik-su*) syn. *su-ú-*[*nu*]. V R 15, 20c. d: KU . ṬU = *su-ú-nu*. 43c. d: *ú-la-pu* (= KU . ŠA . IB) *su-ú-ni* (= ŠU . SU . UB); zum Ideogr. vgl. u. I. אסן, *dumšu* und *šusuppu* (*šusubbu*).

סוק **sâḳu** wahrsch. intrans.: eng sein, schmal sein. V R 21, 68g.h: KIL = *sa-*[*a-ḳu*].

II 1 einengen, bedrängen. *nap-šatuš ú-si-ḳa* (1. Prt.) Sanh. V 13. *nap-šatsu-nu ú-si-iḳ ú-kar-ri*, *niṣirtaša li-si-iḳ u lik-ri* s. u. II. כרה: zur letzteren Stelle (K. 8522 Rev. 9) gehört die Vokabularangabe V R 21 (s. u. Qal). V R 45 Col. V 42: *tu-sa-a-ḳa*.

sûḳu (auch *sûgu* geschr.) m. Strasse. Plur. *sûḳâni* und *sûḳâti*. Ideogrr. SIL und E . SÍR (. RA), welch letzteres auch durch *sulû* und *mašdaḫu* (s. u. שׂדה) wiedergegeben wird. *su-ḳa ša Uruk rakbûni* sie ritten durch die Strasse von Erech (also Eine Hauptstrasse?) NE 49, 196. *su-uḳ-šú* (sc. Marduks) *la e-nim* Neb. VIII 37. *su-ga-am* (= E . SÍR . RA) *ina a-la-ki-šú* als er auf die Strasse ging IV R 26, 1. $^{2}{}_{3}$b (‖ *re-bi-tú*), *su-ú-ḳa* (= SIL . A?) *su-la-a ina a-la-ki-šu* Z. 5b. Andere Stellen, an denen *sûḳu* (*su-ḳi*, SIL . A) neben *sulû*, s. zu dem letzteren Wort. *ina su-ḳi-im* (= SIL) auf der Strasse V R 25, 8c. d. *ina su-ḳi* K. 245 Col. III 33. *birêti u su-ḳa-a-ni* die Gassen und Strassen (Nineves machte ich glänzen) Sanh. Bell. 61; Rass. 89 (*li-ḳa-a-ni* wohl ein Schreibfehler); ‖ *re-ba-*(*a-*)*ti*, s. u. רבא₃. *su-ḳa-a-ti* IV R 56, 2a. SIL^{pl} ‖ *re-ba-a-ti* V R 4, 82. S^{b} 304: TAR bez. SIL (*si-la*) = *su-ú-ḳu*. II R 33, 11. 12c. d: SIL = *su-ú-ḳu*, SIL. DAMAL . LA = „ *rap-šu* breite Str. (anderwärts = *rêbitu*, s. d.). K. 2061 Col. II 5–7: E . SÍR = *su-u-*[*ḳu*], E . SÍR . SIG = *su-ḳa-ḳ*[*u-u*], E . SÍR . DUG ⟨cuneiform⟩ MA = *su-ḳi ir-bit-ti* (die 4 „Strassen", von den 4 Himmelsgegenden); nach den beiden letzten Zeilen sind die Ideogramme etc. von II R 33, 14c. d: *su-ḳa-ku-ú* und Z. 16c. d: [*su-ḳi ir-*]*bit-ti* zu ergänzen. Für [*su-u-ḳ*]*u pi-ḫu-ú* verschlossene Strasse (Sackgasse?) II R 33, 15d s. u. I. פחה. *a-na su-uḳ irbit-ti* (= E . SÍR . KA ⟨cuneiform⟩ MA) IV R 13, $^{50}{}_{51}$b. E . SÍR . KA ⟨cuneiform⟩ MA 59 Nr. 1, 24b. *sûḳu* (= SIL . A) *šaḳummu* s. u. שׁקם. K. 64 Col. II 11–13: A . SÍR, SIL und AN . ÁŠ . A . AN) = *šú-lu-u ša sûḳi*. *suma-aḳ sûḳi* s. u. *sumâku*. *parâsu ša sûḳi* (?) s. u. פרס.

siḳu eng, schmal u. dgl. S^{c} 6, 8: BE = *si-ḳu*. K. 4378 Col. VI 8: IṢ.MÁ. SIG . GA = *si-iḳ-tum* (sc. *elippu*) ein schmales Schiff; vorhergeht: *a-rik-tum* ein langes Schiff. — Ein gleich geschriebenes Wort *si-ik-tum* ist *si-ik-dum* (s. d.) zu lesen.

sûtu ein best. Gefäss. V R 42, 16c. d: DUK (*ba-an-da*) BAR = *su-ú-tum*; das näml. Ideogr. mit der näml. Glosse ebenda durch *kupputtum* (s. S. 348b) und *adaguru* wiedergegeben. Ein Subst. *sûtu* auch V R 36, 28a. b. c: ⟨cuneiform⟩ (*ú*) = *su-ú-tum*, und 37, 49d. e. f: ⟨cuneiform⟩ (*ba-a*) = *su-ú-tum*.

sazzaru s. u. *seseru*, *sisseru*.

siḫu (*sîḫu*?) eine Pflanze. K. 274: ^{šam}*si-ḫu*.

I. סחה Perm. *siḫi* (*seḫi*) etwa wie lat. *deficere* 1) abfallen, abtrünnig werden. *si-ḫu-šu-nu-tu* sie fielen von ihnen ab K. 13, 22. 2) schwinden, von den Sinnen. *sapiḫ ṭêmašûma si-ḫa-ti* (3. Sg Perm.) *ep-šit-su* aufgelöst ward sein Verstand, es schwand sein Denken (d. h. es schwanden ihm die Sinne) Weltschöpf. IV. 68.

I 2 (oder IV 1?) abtrünnig werden, sich empören. *arki Šûzubi is-si-ḫu-ma* nachdem S. sich empört hatte Sanh. V 5. *ultu* (nachdem) *Elamtu ta-si-ḫu-u* V R 5, 16.

siḫu (d. i. wohl *sîḫu*, Form wie *mînu* von מנה) Abfall, Aufstand. *si-ḫu šubšû* einen Aufstand machen (*eli* wider jem.) s. u. בשׁה III 1. *si-ḫu bar-tu* (so wird trotz des mit *sîḫu* und *bar-tu* gleichbed. Subst. *saḫmaštu* zu lesen sein) *amât limutti ušabšîma mâta ušbalkit* Sams. I 40. *si-ḫu ina* ^{al}*X* Aufstand in der und der Stadt C^{b}, bei den Jahren 762–759. 746.

II. סחה. Viell. liegt ein Perm. dieses Stammes vor IV R 51, 7b: *maš-ru pa-ar-šú pi-i-šú*, *maš-da sa-ḫa-a šip-t*[*a-a-šú*?], Fragesätze.

II 1 zerstören, vertilgen. wer *bu-un-na-ni-ia* (meine Statuen) *ú-saḫ-ḫu-ú* zerstören wird Sarg. Cyl. 76; Stier-Inschr. 103; Bronze-I. 58 (*ú-saḫ-ḫu-u*). der Sonnentempel, welchen das Volk Sutu *ú-saḫ-ḫu-ú* (zerstört hatte) *uḫalliḳu uṣurâte* V R 60 Col. I 7. wer *epišti êpušu ú-saḫ*(sic)-*ḫu-ú* mein Werk zerstören wird Sanh. Baw. 58. der Sonnentempel *ša* ... *su-uḫ-ḫa-a uṣ(ṣ)urâtušu* dessen Bildwerke (Reliefs) zerstört waren V R 65, 18a. Noch vgl. IV R 51, 23b: *paššûru kun-na ú-saḫ-ḫu-u* (Frage).

saḫû? Adj. *ki-bit pi-i-šú sa*(?)-*ḫu-u ul am-gúr* Asurb. Sm. 117, 3; nach G. Smith (p. 331) ungewiss, ob *sa* oder nicht besser *ir* (*irḫû*) zu lesen sei. Ist *saḫû* richtig, so könnte die u. II. סחה Qal erwähnte Stelle IV R 51 verglichen werden.

siḫû, mit oder ohne Determ. *amêl*, oft in den babyl. Kontrakttafeln in Verb. mit *pakir(r)ânu* (s. u. פקר) in der RA: *pût siḫû* oder *siḫî u pakirrânu X naši* o. ä., s. u. *pûtu*.

siḫîtu. II R 28, 50b. c; 33, 75c. d: IM [Ideogr.] = *si-ḫi-tú*, mit *si-iḫ-šu* und *ṣir-ri-tú* Eine Gruppe bildend.

סחח? (auch ז, צ möglich). ... *is-ḫu-ḫu-ma ul iš-ši* (bez. *lim*) Nabon. Ann. Col. I 5. Vgl. auch *sa-ḫa-lum*(? *ḫum*?) hinter II. סחל.

saḫḫu. nicht war vorhanden *mê saḫ*(*siḫ*)-*ḫi ù* (auch) *buttuḳû maškû* (die Tränken) V R 55, 19. Hier Subst. Auf dem kleinen Vok. Frgm. K. 4249 bilden viell. *saḫ-ḫa-a-ti* (Adj.) und *rab-ba-a-ti* Gegensätze.

I. **סחל** Prt. *isḫul* durchbohren. mit seinem eisernen Gürteldolch *is-ḫu-la ka-rassu* durchbohrte er seinen Leib Asurb. Sm. 135, 56. mit der Lanze meiner Hand *as-ḫul zu-mur-šu* (näml. des Löwen) I R 7 Nr. IX, B, 3.

II 1 dass. *pa-ru-uš-šu ú-saḫ-ḫi-il-an-ni* (ein Stab hat mich durchbohrt) *zi-ḳa-ta dan-nat* IV R 60* C, Rev. 3, vgl. V R 47, 1b: *is pa-ru-uš-šu ú-saḫ-ḫi-la-an-ni zi-ḳa-tum dan-nat*, s. u. זקת. V R 45 Col. VII 10: *tu-saḫ-ḫal*.

siḫlu Dorn o. ä. *šammu šû kîma iṭ-ṭi-it-ti* (s. S. 45b) ..., *si*(?)-*ḫi-il-šu kîma a-ḫar-tin-nim-ma ú-sa*[*ḫ-ḫa-al*?] ... NE XI 255. Haupt liest statt *si-ḫi* vielmehr *gi*.

II. **סחל** Prs. *isaḫḫal* besprengen, gleichbed. mit סלח (s. d.). *ina me-e i-saḫ-ḫa-lu* (Ideogr. SUD. SUD) Lond. Frgm. (s. WB. S. 321 Anm. 2).

saḫâlum oder *saḫâḫum*? V R 40, 11c. d: TE = *sa-ḫa-lum* (oder *ḫum*).

suḫalziḳu? (oder SU d. i. *mašak ḫalziḳu*? vgl. u. *nâdu* Schlauch, נאד). *a-na su-ḫal-zi-ḳe uz-na šú-kun* Höllenf. Rev. 18. *e be-el-ti* (wohlan, meine Herrin!) *su-ḫal-zi-ḳu lit*(*d*?)-*nu-ni*, Wasser will ich daraus trinken Z. 19.

suḫullaltu (das *l* vor dem *t* könnte aus einem Zischlaut hervorgegangen sein) ein Gartengewächs. *su-ḫul-lal-tum* SAR Gartentaf. Col. I 17.

saḫmaštu Pl. *saḫmašâtu* Aufstand, Empörung. sein Land empörte sich (*ibbalkit*) wider ihn und *lapân saḫ-maš-ti ardânišu šá ú-šab-šu-u eli-šu* ... *ipparšid* V R 10, 11. *abûbu imḫullu sa-aḫ-ma-áš-tu te-šú-ú ašamšutu sunḳu bubûtu arûrtu ḫu-šâḫu ina mâtišu lu ka-ia-an* IV R 39, 40b. *saḫ-ma-ša-tum* Aufstände (werden eintreten) III R 56 Nr. 3, 34. II R 47, 15c. d: *saḫ-maš-tum* Syn. von *an bar-tum* (s. S. 181b); vgl. den Wechsel von *saḫ-maš-tum ibašši* und *an bar-tum ibašši* in den beiden | stellen III R 60, 95 und 62, 7a.

***סחף** saḫâpu Prt. *isḫup* (bei Tig. auch *išḫup*) Prs. *isaḫḫap* niederwerfen, überwältigen. das Land, die Länder, die Stadt u. ä. *ki-ma til abûbe aš-ḫu-up* Tig. II 78. III 76. V 100, [*kîma*] *ti-ib me-ḫi-e as-ḫup* Sarg. Ann. 279, *ki-ma* (V. *kîma*) *imbari* (geschr. IM. DUGUD) *as-ḫu-up* Sanh. II 11; Bell. 28 (*ki-ma*), vgl. Baw. 44: *ki-ma im-ba-ri as-ḫu-up-šu*. den Stamm Puḳud *kîma sa-pa-ri as-ḫu-up* Tig. jun. 13. Sams. II 6 (das Land Naïri), Chaldäa *ḫu-ḫa-riš as-ḫu-up* Z. 15 (wechselnd mit *katâmu*, s. d.). *sa-ḫi-ip* (Perm.) *šuškallaku puḫur mâtâte* IV R 17, 13b, Ninib *ša šuškallašu a-a-bu i-saḫ-ḫa-pu* (= SU. A) K. 133 Obv. 7, s. u. *šuškallu*. *ḫat-tu is-ḫup-šu* Asurb. Sm. 103, 48. *saḫâpu* (*is-ḫup*, *is-ḫu-up*) in Verb. mit *ḫarbašu* als Subj. s. d. *pu-luḫ-ti ilâni rabûti is-ḫúp-šu-nu-ti* III R 15 Col. I 20. *pu-ul-ḫu a-di-ru* (wohl Subst.) *me-lam Ašur bêlia* (*lu*) *iš-ḫu-up* (V. *is-ḫúp*)-*šú-nu-ti* Tig. II 38 f. *pulḫê me-lammê ša Ašur bêlia*, *p. m. bêlûtia* u. ä. *is-ḫu-pu-šú-nu-ti*, *is-ḫu-pu-šú u-ma* u. ä. s. u.

melammu. me-lam Ašur bêlia iš-ḫu-up(V. *is-ḫúp*)-*šú-nu-ti* Tig. III 70. *ra-šub-bat kakki Ašur is-ḫu-pu-šú-nu-ti* Sanh. II 43. *ana šârê irbitti me-lam-me saḫ-pu* (Perm., = ŠU . ŠU . A-*meš*) IV R 19, $^{7}/_{8}$a. S. weiter u. *šurîbtu, namrirru*. S^c 2, 8: ŠU (*šu-u*) = *sa-ḫa-pu*. V R 36, 49 a. b. c: ⟨ (*šú-u*), Z. 7 d. e. f: (*šú-uš*), Z. 16 d. e. f: (*u-mun*) = *sa-ḫa-pu*.

II 1 dass. (intensiv). *šadu-ú ú-sa-ḫi-ip*/*pi* den Berg schmetterte er nieder Asurn. I 51; Salm. Mo. Rev. 72: *ú-saḫ-ḫi-ip*; für den Kontext s. u. II. חרט. *šurîbat kakkê*(*a*) *Kaldu ú-sa-ḫi-ip* Asurn. III 24. *me-lam ḳar-du-ti-ia ú-si-ḫi-ip-šú-nu-ti* Tig. III 2^b. Tiglathpileser, der helle Tag, *šá me-lam-mu-šú kibrâti ú-saḫ-ḫa-pu* Tig. I 41. *nam-ṣa-ru* (das Schwert) *mu-saḫ-ḫi-ip* (= *ne-in*-ŠU . ŠU-*a-an*) *nam-ta-ri* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. $^{18}/_{19}$. *musaḫḫiptum* (sc. *šêtum*), geschr. *mu-saḫ-ḫi-ip-tum*, heisst auch ein Netz zum Gazellenfang, s. das Nähere u. *paḳâtu* und vgl. *mikkû* (נכא$_4$). *šadû rabûtu su-uḫ-ḫu-pu-šu* (= ŠÁ . KA . A-*ba-an-na*-ḲU?-*eš*, *EME . SAL*) die grossen Berge brechen vor ihm zusammen (näml. bei Rammans Zürnen) IV R 28 Nr. 2, $^{13}/_{14}$a. V R 45 Col. VII 11: *tu-saḫ-ḫap*.

siḫpu Hingeworfenes, Niedergeschlagenheit, *prostratio* u. dgl. V R 19, 50 a. b: .... DA = *siḫ-pu* (zwischen *ki-im-ru* und *kib-su*). — *si-ḫi-ip mâti* Asurb. Sm. 285, 7; 274, 28, wechselnd mit *nap-ḫar mâti-ia* V R 9, 44 (s. u. מלא$_1$ II 2), kann schwerlich etwas anderes sein als ein Lesefehler für *nap-ḫar mâti*.

siḫiptu? Niedergeschlagenheit. V R 22, 5 h: *si-ḫi-ip*(sic)-[*tum*?], gleichen Ideogrammes mit *bubbulum*, s. d.

*סחר **saḫâru** Prt. *isḫur* 1) sich wenden. *is-ḫur-ma ana mâtišu itûr* II R 65 Obv. Col. II 7. der elamitische König *šú-ú ana rêṣûti is-ḫur-ma* er wandte sich zur Hülfleistung (brachte Hülfe) Khors. 123. die RA *idâšu isḫur* (*is-ḫu-ru*) er wandte sich, schlug sich auf seine Seite s. u. יד; ebendort ist auch die Stelle Khors. 130 besprochen. II R 32, 18 a. b: *sa-ḫar û-me* Tageswende syn. *li-la-a-tum* Abend. sich gnädig oder hülfreich jem. zuwenden (wie *târu, salâmu*). V R 21, 58 a. b: *sa-ḫa-ru* Syn. von *i-te-'-lu-ú* (s. S. 62 b), mitten unter andern Wörtern für sich erbarmen, Gnade u. dgl.; es folgt *salâmu*. *is-ḫu-ru-šim-ma ilâni gimiršun* Weltschöpf. III. 17; 75. Auch sich drehen sich verdrehen, vom Auge. seine Lippe wurde verzerrt(?) und *în*(ŠI²)-*šu is-ḫur* sein Auge verdrehte sich und *gabâṣu* (s. d.) *iššakin ina libbiša* Asurb. Sm. 118, 12. Wie II R 21, 5—8 c. d wohl sicher zu ergänzen ist: GI = *s*[*a-ḫa-rum*], ŠI . GE, SI . GÁ . GÁ und ŠI . KIL . KIL = *saḫâ-rum ša* [*e-ni*], so wird auch Z. 1. 2: KIL (*ni-gi-in*) und KIL . KIL (ebenfalls NIGIN zu lesen) durch *sa-ḫa-rum* erklärt worden sein. 2) um etw. herumgehen, etw. umschliessen. Für diese Bed. s. die Stämme III 1 und 2. 3) wahrscheinl. um etwas her sein, daher auf etw. bedacht sein. Diese Bed. des St. סחר ist gesichert, wenn II R 21, 3. 4 c. d wirklich zu ergänzen ist (und ein Zweifel ist kaum möglich): BU . BU . LU . AG .. und ḲI . ḲI = [*sa-ḫa-rum*]; denn diese Ideogrr. bed. suchen (*bu'û*), etw. sich angelegen sein lassen (*šite'û*), s. die betr. Verba. Das Epitheton Sanheribs *sa-ḫi-ru dam-ḳa-a-ti* Sanh. I 6; Bell. 2 wird hiernach bedeuten: der auf fromme Werke (s. S. 222) bedacht ist. Geradezu suchen bed. *saḫâru* II R 41, 9 c. d: Ú . ḲI = *re-tú sa-ḫa-rum* Weide (Futter) suchen; Z. 8: = *re-tú šú-te-'u-ú* (s. u. שאה).

I 2 Prt. urspr. wohl *issaḫur* (beachte *issanaḫḫur* und vgl. *ittamuš*), also *issaḫra*, *issaḫrûni* = *issaḫura*, *issaḫurûni*, dann (wie *ittumuš*, *ittumša*) *is*(*s*)*uḫra*. sich wenden. a) umkehren, zurückkehren. die Taube, Schwalbe *is-saḫ-ra* kehrte zurück, der Rabe *ul is-saḫ-ra* NE XI 141. 143. 146. *e tas-saḫ-ri* (kehre nicht wieder) *a-na ṣib-ti-ki* DT. 59 Obv. 12. *šarru ultu Bâbili is-su-uḫ-ra* C^b (Regierung Sargons, Rm. 2. III). *ina gi*(*r*)-*ri-ia-ma a-su-uḫ-ra* Asurn. III 31. 45. die bösen Dämonen da und dahin *a-a is-saḫ-ru-u-ni* (= *nam-ba*-NIGIN-*e-ne*) IV R 5, $^{77}/_{78}$c. b) sich gnädig jem. zuwenden. Anu und Ramman *kêniš li-saḫ-ru-ni-ma nîš ḳâtia lirâmû* Tig. VIII 24.

I 3 sich hin und her wenden, sich umhertreiben; umkreisen? der Dämon, *ša ina aḫâti is-sa-na-aḫ-ḫu-ru* (= NIGIN . E) IV R 16, 45 a. da und da *la tattanamzaz* (stelle dich nicht auf, s. נזז I 3) *la ta-as-sa-na-aḫ-ḫur* (= *nam-ba*-NIGIN . E-*ne*) 30*, $^{15}/_{16}$. $^{17}/_{18}$b. Die näml.

Form findet sich auf den astrologischen Tafeln, z. B.: wenn der Planet Mars *kakkab*LU.BAD *is-sa-na-aḫ-ḫur* III R 54, 30c, vgl. 57, 31b: die Venus *ilu*SAG. ME.GAR NIGIN*pl-ma*.

II 1 wenden. die Götter *ú-saḫ-ḫi-ru*|*a ar*(Var. *al*)*-kát-su-un* wandten sich zur Flucht Weltschöpf. IV. 108. a) abwenden. wie lange, meine Herrin, *su-uḫ-ḫu-ru* (Ideogr. NIGIN.NA, *EME.SAL*) *pa-nu-ki* wird abgewendet bleiben dein Antlitz? K. 101 Rev. 7/8. Vgl. auch *ú-saḫ-ḫi-ru* IV R 51, 21a. b) zuwenden. zu (*ana*) meinem Seufzen und Handaufheben *suḫ-ḫi-ra-ni pa-ni-ku-nu* wendet hin euer Antlitz K. 143 Obv. 16. Samas *salîma iršîma ú-saḫ-ḫi-ra pa-ni-šu* V R 60 Col. III 18. *suḫḫuru* zuwenden (*ú-saḫ-ḫi-ra*, Imp. *su-ḫi-ir*, Ideogrr. GUR und NIGIN) in Verb. mit Obj. *kišâdu* Nacken s. d. Marduk *mâtsu a-na nakiri-šu ú-saḫ-ḫar* wird sein Land seinem Feinde zuwenden (ausliefern) IV R 48, 27a. V R 45 Col. VII 9: [*tu-*]*saḫ-ḫar*.

III 1 ringsherum gehen lassen, etw. umschliessen lassen. Bei Neb. mit anlautendem ש geschrieben; vgl. III 2. IV 1. *si-e*|*il-lu*(*m*).... *ú-ša-as-ḫi-ra* (1.Prt.) *gi-mir bâbâ-ni* Asarh. VI 7. grosse Quader *ki-su-šú ú-ša-as-ḫi-ra* Lay. 39, 19. eine gewaltige Mauer *šadâniš ú-šá-áš-ḫi-ir-šú* liess ich ihn (den Palast) berghoch umschliessen Neb. IX 21. Grot. III 40. eine gewaltige Mauer die Ostseite Babylons *ú-šá-áš-ḫi-ir* Neb. Grot. II 6. V R 34 Col. II 16. Vgl. auch IV R 49, 6b: ... *is-ḫu-ru-ni ú-ša-as-ḫi-ru-ni*.

III 2 dass. *ka-a-re a-gu-úr-ri uš-ta-as-ḫi-ir-šú-nu-tim* (näml. die Wasser des künstlichen Sees) Neb. VI 52. *ap-pa-ri am-lu uš-ta-áš-ḫi-ir-šú* (näml. den Erdaufwurf) Neb. Grot. II 14, s. u. *amlu* (S. 83b). *mi-lam-me šú-ta-as-ḫur* (= NIGIN) er (der Mondgott) ist von Glanz rings umgeben, umflossen IV R 25, 48/49 b. die erhabene Waffe *me-lam-me ez-zu-ti šú-tas-ḫur* (= NIGIN.NA) 18 Nr. 3 Obv. Col. I 33/34. Der in den astrologischen Tafeln so häufig vorkommende Satz: wenn *Sin tarbaṣu* KIL (d. i. NIGIN, s. Qal) oder NIGIN (doppeltes KIL)*-ma* d. h. wenn der Mond von einem Hof umgeben ist und der und der Stern *ina libbi-šu* DU-*iz* d. i. *izzi-iz* bez. *izziz* (DU) in ihn, näml. den Hof, hineintritt. wird NIGIN wohl am besten durch *šutasḫur* wiederzugeben sein. Die Belegstellen III R 54, 30. 32b u. s. w., 54, 39. 41. 44c u. s. w. s. im WB. Hier beachte nur noch: *Sin tarbaṣu* KIL-*ma ilu Šamaš ina libbi tarbaṣ Sin izzi-iz* (gutes Vorzeichen) 54, 6a, vgl. 64, 22b. 59 Nr. 9, 2. S. auch u. *tarbaṣu* sowie u. *supûru*.

IV 1 gewendet werden, sich zuwenden, vom zornigen Herzen: wieder gut werden. Barmherzige, *ša na-as-ḫur-ša* (= GUR-*an-ši-ib*, *EME.SAL*) *ta-a-bu lêḳat un-ni-ni* freundlich sich Zuwendende, Seufzer-annehmende K. 101 Obv. 11/12; vgl. u. נסס. *lib-bu na-aš-ḫi-ra naš-ḫira* (= zweimaligem GE.Ù, *EME.SAL*) o Herz, sei wieder gut, sei wieder gut! (werde zu ihm gesagt), ‖ *libbu nûḫ nûḫ* IV R 21* Nr. 2 Obv. 30/31. II R 21, 30d: *na-as-ḫu-ru šá libbi*.

IV 3 sich wenden (an, zu jem.). *ana ilia rêmnî at-ta-na-as-ḫar* (= NIGIN.NA-*an-ši-ib*, *EME.SAL*) *un-ni-ni a-ḳab-bi* an meinen barmherzigen Gott wende ich mich unter Seufzen IV R 10, 5/6 b. *idâ-a-a it-ta-na-as-ḫa-ru* (sic) sie schlugen sich auf meine Seite III R 15 Col. I 26.

saḫiru (Part. *sâḫiru*? oder *saḫîru*?). II R 21, 10c. d: IṢ.UD.SAR.GAL = *sa-ḫi-rum*; das Ideogr. scheint einen *azkaru rabû* aus Holz zu bezeichnen. Für *sa-ḫi-ru* Var. *sa-ki-rum* s. u. סכר. — Der Kürze halber sei gleich hier mit angeführt [*s*]*a-ḫir-tum* d. i. wohl *sâḫirtum*, wie *ḳaštum malîtum*, *a-lik-tum*, *te-bi-tum* eine Benennung des schussfertigen Bogens, K. 4574 Rev. (vgl. WB. S. 477, 11f.), dessgleichen II R 21, 19c. d: UZU.ŠÀ.. NIGIN = *ir-rum sa-ḫi-ru-ti*.

siḫru st. cstr. *siḫir* ein Edelstein, möglicherweise der nämliche wie der *šubû*. II R 21, 9c. d: TAḲ (*id*, Glosse?) ZA.SUḪ = *si-iḫ-*[*rum*]. Das Ideogr. TAḲ.ZA.SUḪ ist sonst = *šubû* (s. d.). Ist V R 22, 18a. b. d: TAḲ (*šu-ba?*) ZA.SUḪ = *siḫ-*[*ru*] zu ergänzen? o Hexe, *ki-ma si-ḫir kunukki annê li-ṣu-du li-ri-ḳu pa-nu-ú-ki* IV R 50, 43b, s. u. II. צרר.

*****siḫirtu** 1) Umfassung, Umfassungsmauer, Ringmauer (einer Stadt, eines Palastes). *si-ḫir-ti ali* Sanh. I 59, *dimâte* (s. S. 221b) *si-ḫir-ti ali* III 3, *si-ḫir-ti êkalli* Sanh. Kuj. 4, 32, *si-ḫir*(V. *ḫi-ir*)*-ti êkalli*

šûtu Asarh. VI 3. ihre 3 grossen Backsteinmauern und *si-ḫír-ti ali-šú* (zerstörte ich) Tig. VI 12. 2) Umfang, Gesamtumfang. Gesamtheit. Sehr häufig in Verbindungen wie: das und das Land *ana siḫirtiša akšud* eroberte ich nach seinem Gesamtumfang, in seiner Gesamtheit o. ä.: *a-na si-ḫi'ir-ti-šá* Tig. I 92. IV 22. *a-na si-ḫír-ti-šá* V 70. VI 37 (Var. *a-na pat-gim-ri-ša*), *a-na si-ḫir-ti-šá* II 56, *a-na* (*ana*) *si-ḫír-ti-ša* Asurn. Balaw. Obv. 8, *a-na si-ḫír-ti-ša* Khors. 17, *a-na si-ḫi-ir-ti-ša* Asarh. II 40; III R 15 Col. II 24 (*ḫir*), *a-na si-ḫir-ti-šu* Tig. jun. 15. 22; — die Länder *a-na si-ḫir-ti-šu-nu* Tig. jun. 25. den Palast riss ich nieder *a-na si-ḫir-ti-ša* Sanh. VI 34. Konst. 59. III R 16 Col. V 9; Asarh. V 5 (*ḫi-ir*). die grosse Stadtmauer *a-na si-ḫír-ti-šú* führte ich neu auf I R 28, 12b. Selten mit Präp. *ina*: das Land *ina si-ḫir-ti-ša i-be-el* (nahm er in Besitz) III R 29 Nr. 2, 12. Seltener ist *siḫirtu* Gesamtheit in andern als den angegebenen Verbindungen. *si-ḫir-ti um-ma-a-ni mala bašû* Sanh. I 31; Bell. 9.

siḫḫirtu st. cstr. *siḫḫirat* (Ein Wort mit *siḫirtu*? vgl. *miḫirtu* st. cstr. *miḫirat*) Umfassung, Umfang o. dgl., nur II R 21, 16–18c. d: *siḫ-ḫi-rat* (= NIGIN) *du-ri* bez. *ali* und *ú-ga-ri*.

suḫḫurtu Zurückwendung, Zurückwerfung des Feindes (besser als Umzingelung, da *suḫḫuru* für umzingeln nicht belegbar). mit den Waffen Asurs und mit meinem erbitterten Angriff hielt ich zurück ihre Brust und *suḫ-ḫur-ta-šu-nu aš-kun* warf sie zurück. schlug sie in die Flucht Sanh. V 66.

asḫar Umschliessung, Einfassung, Saum o. dgl.? V R 27, 12e. f: ŠIM. BI.ZI.DA [cuneiform] = *as-ḫar* (vorhergeht *amâmû*); vgl. zum Ideogr. III. *egû* (auch *lêru*, *šibu*). 32, 29b. c: [*as-*]*ḫar* = *sin gat-ru-ú* (wie ist zu lesen?); vorhergehen *amâmû*, *guḫlu*, *ṣadidu*.

tasḫiru. II R 21, 12–15c. d: GI.DUR. GAL bez. SIG oder GU.LA, dessgl. PA (*zi-lu-lu*) [cuneiform] = *tas-ḫi-rum*.

saḫḫar(r)u ein Gefäss. K. 4411 Obv.: [*karpat*BUR.Z]I.TUR = *saḫ-ḫar-ru* syn. *kal-kal-lu-ú* (s. u. *kallu*, II. כלל); für das grosse *burzi*-Gefäss s. u. *burzigallu*. II R 21, 11c. d: *karpat*BUR.ZI.ṬU.NA = *saḫ-ḫa-rum*. 2 *karpat saḫ-ḫa-ri* Str. III. 457, 14.

suḫîru m. ein best. Thierjunges. *ba-ak-ru su-ḫi-ru bûru gukkallu* V R 9, 65; Asurb. Sm. 276, 49; für den Kontext s. u. *bakru*. S. auch u. nn. prr. den männlichen Personennamen *Su-ḫi-ru*.

סחשׁ saḫâšu wahrscheinl. einen Fisch fangen. K. 2022 Col. II 35: ŠÚ.ḪA. DIB.BA = *sa-ḫa-šum*, mit *ba-a-ru* (= ḪA.DIB.BA, s. S. 164a) und *e-še*(?)-*šum* Eine Gruppe bildend.

siḫšu. II R 28, 49b. c; 33, 74c. d: IM. NU.GÁL.LA = *si-iḫ-šu*, mit *si-ḫi-tú* und *ṣir-ri-tú* Eine Gruppe bildend.

suḫuššu in *paššûr*(*u*) *su-ḫuš-ši* Syn. von *pa-aš-šur tak-ni-e* sorgsam zubereitete, leckere Schüssel, s. u. כנה.

sîmânu s. u. und hinter סים.

סיר? (oder סאר) Prt. und Prs. *isâr* toben. [*libbu*?] *i-sar* das Herz tobte (näml. vor Zorn) II R 28, 4a; folgen: *libbu ittanpaḫ* bez. *êgug*, *uzanni*, ferner *kamâlu*. *ašamšatu iṣṣanunda i-sa-ar me-ḫu-ú* der Orkan jagt einher, es tobt der Sturm V R 55, 32. Wohin gehört der Inf. *sâru* K. 2022 Col. III 57: ŠÚ.ḪUB.ḪUB = *sa-a-r*[*u*]? das Zeichen *ru* dürfte feststehen. Vgl. auch K. 4309 Rev.: *sa-a-ru*, mit *šitaḫḫuṭu* und *me-lu-lu* Eine Gruppe bildend; dessgl. II R 42 Nr. 3 Obv. 10b: *sa-a-ru* (als Ideogr. viell. ME zu ergänzen?).

sîru s. u. סאר.

sêru. V R 28, 2e. f: *si-e-ru* Syn. von *me-e-si*; vgl. u. סאר.

sîtu, gewöhnl. (mit Kompensierung der Vokallänge) **sittu** Adj. der andere, Pl. *sit*(*t*)*ûti* Fem. *sittâti* die andern, die übrigen. *si-it-ti aḫa-šu ša Dunânu* den(?) andern Bruder des D. Asurb. Sm. 137, 81; oder ist *aḫa* in *aḫê* zu verbessern? (s. V R 3, 61). *si-tu-te-šu-nu* die andern von ihnen Asarh. II 19; III R 15 Col. III 11: *si-it-tu-ti-šu-nu*. *si-it-tu-ti* die übrigen V R 8, 35, *si-it-tu-u-ti* 3, 133. 9, 36, *si-it-tu-te-šu-nu* die übrigen von ihnen Sanh. III 5; Kuj. 1, 26, *si-it-tu-ti-šu-nu* V R 9, 125. *si-it-tu-ti* (andere) *i-nu-šu-nu ušâḫiz* Khors. 24 (s. S. 49b). nach Ur und *si-it-ta-a-tim ma-ḫa-za* den übrigen Städten V R 35, 5.

u. šitit **sittu** (eig. *sît-tu*, Fem. von *sîtu*, *sittu*) der übrige Theil, Rest. Pl. *sit(t)âti* und *sitêti* Reste, die übrigen. *si-it-ti mârê* der Rest der Kinder, die übrigen Kinder des X V R 3, 61, *si-it-ti maḫâzê-šun(u)* 6, 97, *si-it-ti nišê mâtišu* Sanh. III 58; Kuj. 1, 36, *si-it-ti* *amêl**rabûte-šu* Sanh. VI 6. *si-ta-ti-šu-nu* die übrigen von ihnen Asurn. I 53. III 113, *si-ta-te-šu-nu* II 18. 37. III 36. I 64 (*si* V. *sit*). Salm. Ob. 117, *si-ta-ti/e-šu-nu* Asurn. II 108. *si-ta-at ummânâte-šu* III 41. 42, vgl. II 9, *si-it-ta-at nišê mul-táḫ-ṭu* die übrigen Rebellen Khors. 131. *si-te-it ummânâtešu(nu)*, als Pl. m. konstruiert, Tig. I 85. III 12. IV 27. V 54. Salm. Mo. Obv. 21, *si-te-it* *mât**Kummuḫi* Tig. II 1.

sîtu (*t* wohl Femininendung). II R 32, 11 g. h: SI [cuneiform] = *si-i-tum.*

sikdu (*g/k*?) ein Thier niederer Ordnung. V R 27, 4 g. h: ḪU.BÍR.DI.A = *si-ik-du.* Ebenso, nur *si-ik-dum*, II R 5, 14 c. d. An beiden Stellen folgt *adudil(l)u.*

סכך Grundbed. wohl verstopfen, dann versperren, wehren.

sakku Adj. (eig. verstopft, dann) taub, viell. auch von geistiger Taubheit, Stumpfheit. oder wer wegen des bösen Fluches *sak-la sak-ka sa-ma-a* einen Thoren, Tauben, Blinden etc. beauftragen und diesen Denkstein wegnehmen lassen wird 1 Mich. II 21. In diesem oder analogem Zusammenhang oft auf juristischen Urkunden betr. Verkauf, Schenkung u. s. w. eines Grundstücks: *sak-la sak-ka nu-'-a* etc. III R 41 Col. II 9, *sak-la sak-ka sa-ma-a* 43 Col. I (31), *lû sak-la lû sak-ka lû sa-ma-a* V R 56, 34, *lû sak-lam suk-ku-ka lû sa-ma-a* 101 Col. III 6, *amêla sa-ak-la sa-ak-ka lâ mûdâ* 103 Col. V 41. S^c 6, 4: [BE] = *sak-ku* (zwischen *saklu* und *sukkuku* gleichen Ideogramms).

sukkuku Adj. dass. *suk-ku-ka* wechselnd mit *sakka* s. d. *gal-lu-ú suk-ku-ku* (= IṢ.KU.PI.LAL) *i-b[ak-]ki* d. i. weint Rm. 79, 7—8; das näml. Ideogr. anderwärts = *ṭummumu* (s. d.). Für *ḫa-šik-ku* taub, erklärt durch *suk-ku-ku*, s. das erstere Wort. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 26: Ú [cuneiform] [ ] NER = *suk-ku-ku*, mit *ḫassu*, *ṭummumu*, *amîru*, *piḫû* Eine Gruppe bildend. V R 40, 9. 10 e. f: Ú.Ḫ[UB] und Ú.NER = *su-uk-ku-ku*; das letztere Ideogr. in Z. 11 durch *piḫû ša mâr abkalli* erklärt, zum ersteren beachte IV R 10, 29/30 b: *amêlûtu su-ku-ka-at* (Permansivbildung, = Ú.ḪUB-*a-an*). S^c 6, 5: [BE] = *suk-ku-ku* (Z. 4: = *sak-ku*).

sukkukûtu Taubheit, viell. auch von geistiger Stumpfheit. V R 23, 24 b. d: *suk-ku-ku-tum*, eines der mancherlei Äquivalente von TUR.TUR.

sikkatu (*sikatu*) Pflock, urspr. wohl der zum Versperren, Verschliessen dienende, dann jeder beliebige Pflock. Ideogr. IṢ.KAK. V R 13, 5—7 a. b: KAK-*ni*-LAL = *na-du-ú* IṢ.KAK d. i. *sikkati* der den (zum Verschluss der Thür dienenden) Pflock anlegt, KAK-*ni*-GAB = *pe-tu-ú* bez. *mu-še-lu-ú sikkati* der den Pflock öffnet bez. wegnimmt (Berufsnamen). *na-du-u* und *mu-še-lu-u sik-ka-ti* auch K. 2012 Rev. 4. 5. *sik-kát kar-ri* (Einfriedigungspflöcke) *kaspi u erê kiribšin ušalme* Sanh. Kuj. 4, 8. *sik-kát kaspi eb-bi u siparri nam-ri urattâ kirib[-ša]* (befestigte ich in ihm, näml. dem Palast) Asarh. VI 8. *sik-kát kar-ri ḫurâṣi kaspi ù siparri ana šuklultišin almešinâti* (sc. die Paläste) Tig. jun. 82. *si-kát kar-ri siparri al-me-ši* (sc. den Palast) I R 27 Nr. 2, 15, *si*-[cuneiform] (V. *kát*) *kar-ri siparri*pl *al-me-ši* Asurn. Stand. 20. *dalâte gušûrê si-kát kar-ri-ša siparri*(?) *kiribša lâ inaši* I R 27 Nr. 2, 29 f. V R 26, 20—22 c. d (und ein Vok. Konst.): IṢ.KAK = *sik-ka-tu[m]*, IṢ.KAK.ḲAR.BA (sic) und IṢ.KAK.ID.KÁR = „ (Var. *sik*-[cuneiform]) *kar-ri*; folgt IṢ.KAK.SAL.LA = *na-az(s/ṣ)-ru* und weiter Z. 25—27 die Pflöcke IṢ.KAK.ḪA (Fisch) bez. ḪU (Vogel) oder UZU (Fleisch) LAL. *i-na i-ga-ri-šú sik-kata* (geschr. IṢ.KAK, = KAK) *ul i-ret-ti* er befestigt in seiner Wand keinen Pflock K. 56 Col. IV 37. *sikkat namzaki* Schlüsselpflock: wenn du in das Schloss des Himmels *sik-kát* (= IṢ.KAK) *nam-za-ki* [steckst ...] IV R 17. 5/6 a. K. 4378 Col. VI 34 b: IṢ.KAK.MÁ = *sik-kát elippi* Schiffspflock. [*sik-*]*kát ma-ša-ru* Radpflock und *sik-kát ni-i-ru* (= IṢ.KAK [cuneiform] [cuneiform]) Pflock des Joches, s. WB. S. 303. *sik-kát* (= KAK) *aštarti* s. u. *aštartu.* — Zwei ebenso geschriebene, aber *šikkatu* zu lesende Wörter, s. theils u. I. שכך theils u. II. שכך.

sukku Pl. *sukkê* 1) Damm. Ufer-

wand (eig. Wehr). aus Asphalt und Backsteinen *ab-na-a su-uk-ke-šú* baute ich seine (des Kanals) Uferwände I R 52 Nr. 4 Rev. 4. der Ostkanal, den ein früherer König hatte graben lassen, aber *lâ ibnâ su-uk-ke-šú*, aus Asphalt und Backsteinen *ab-na-a su-uk-ke-šú* Nerigl. II 7/9. 2) m. abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, Göttergemach, Wohnraum der Gottheit. *ešrêti namrûti suk-ke nak-lu-ti* glänzende Tempel, kunstvolle Gemächer Khors. 157. *i-na suk dim-gal* KALAM. MA im Tempelgemach des Weltbaumeisters Sarg. Cyl. 54. *su-uk-ku ni-me-du parakku* etc. *ša* ^mât^ *Aššûr* III R 66 Rev. 38d. S^c^ 30: [DU]L (*[du-ú]*) = *su-uk-ku* (auch = *šubtu* und *dû*). *pa-pa-ḫe/u u* DUL^pl^ d. i. wohl *sukkê* V R 65, 37a, *pa-pa-ḫi bêlûtišu u sukkê* Z. 39a. II R 33, 64a. b + 28, 41a: SUG = *suk-ku*, mit *papanu*, *dû* und *parakku* Eine Gruppe bildend. K. 4320 Col. I 14: *suk-ku* (ebenso wie *papan* und *di-'u*) syn. *pa-rak-ku*.

sakîkê Plur. viell. Schlammmassen (eig. Verstopfungen, *obstructiones*). Ramman *nârâte sa-ki-ke li-mi-li* (möge anfüllen) III R 43 Col. IV 4, *nârâte-šú li-mil-la-a sa-ki-ke* V R 56, 42. der Ostkanal von Babel, welcher seit fernen Tagen verfallen war und *ši-iḫ-ḫa-at epirê* (Sand- oder Staubmassen) *izzannûma* (angefüllt worden war und) *im-lu-ú sa-ki-ke* I R 52 Nr. 4 Obv. 18.

sakikku. *sa-kik-ke-ia iš-ḫu-ṭu* ^amêl^*mašmašu* IV R 60* C, Rev. 10, ‖ *u têrêtia* ^amêl^ *bârû ú-taš-ši*.

סכל sakâlu. K. 40 Col. II 63. 64: SA. GE. A = *sa-ka-lu*, ŠÚ. KÁT = „ *ša* (*ḫi-bi*). Zum Ideogr. ŠÚ. KÁT vgl. u. I. *kanau*, *paššâru* und *singu*.

sikiltu. K. 40 Col. II 70—72: BAR. ŠÚ. GÁL, ŠU. BAR. ŠÚ. GÁL und [ ]Y ŠU. GÁL = *si* (sic, Strassm.)-*ki-il-tum*. V R 44, 47c. d: ^m^BAR. ŠÚ. GÁL ^ilu^UD. KA. DÉ = ^m^*Si-kil-ti-Rammân*, s. nn. prr. Zum Ideogr. BAR. ŠU. GÁL s. u. *gallabu*.

saklu viell. thöricht, Thor. *sak-la*, *amêla sa-ak-la* in Verb. mit *sakka*, *samâ* u. a. s. u. *sakku* (סכך). *sak-lu* auch IV R 38, 11c. S^c^ 6, 4: [BE] = *sak-lu* (folgen, mit gleichem Ideogr., *sakku* und *sukkuku*).

suklum? (*zuklum*?) f. ein best. Längenmass (nach Art der *ammatu*). Oder ist SUK. LUM ein Ideogr., dessen assyrische Aussprache noch unbekannt? Paläste, Terrassen werden in ihren Lang- und Breitseiten gemessen nach *x* (914, 440 u. s. w.) *i-na* (*ina*) *suk-lum rabî-ti*(*m*) Sanh. Kuj. 4, 1f.; Lay. 39, 19f. vgl. 62, 27. Sanh. Bell. 50f.; Rass. 77ff. (an letzterer Stelle findet sich Z. 77 einmal geschrieben: *700 ina 1* Ú *suk-lum rabî-ti*, während sonst *1* Ú durchweg fehlt). Für *ina* vgl. u. III. *ammatu*. K. 4378 Col. I 1: IṢ. SUK (oder ZUG) LUM = *šú-lum* d. i. *suklum* (?).

*__suk(k)allu__ m. Bevollmächtigter, Minister, Aufseher o. dgl. Ideogr. LUḪ, s. S^b^ 77: LUḪ (*šú-uk-kal*) = *suk-kal-lum*, Var.: LUḪ (*lu-uḫ*) = *su-kal-lu*. Nebo *su-uk-ka-al-lam ṣi-i-ri* Neb. Bors. II 16, *su-kal-lu ṣi-i-ru* 1 Mich. IV 16, *sukkallu ṣi-ru* III R 41 Col. II 34, *su-kal-lu ṣi-ru* 43 Col. IV 1, dem Gott Nebo, *suk-kal-li ṣi-i-ri* (= LUḪ. MAḪ) IV R 14 Nr. 3, ½ a. *su*(?)-*kal-la-ku/a* MAḪ (V. *ṣi-i-ri*) *muzziz maḫriku/a* dein erhabener Aufseher, der vor dir (o Sonnengott) steht (vom Gott Bunene) V R 65, 32b. Ganz besonders gilt der Gott ^ilu^PAP. LUḪ, zu sprechen *Papsukal* (s. III R 68, 64e: *pa-ap-su-kal*) als *su-kal-li ilâni rabû-ti* III R 43 Col. IV 25, *sukkal ilâni rabûti* Höllenf. Rev. 1. ^amêl^LUḪ d. i. *sukallu* (ein Titel) V R 61 Col. VI 21, ^amêl^*sukalli* (Gen. und Nom.) K. 823, 2. 4. 5. 18 (der Briefschreiber nennt ihn seinen „Herrn"). II R 34 Nr. 3, 31: *su-kal-lu* Syn. von *mušar-bi-du*.

סכף (ganz selten שׂכף geschr.) **sakâpu** Prt. *iskip* Prs. *isakip* A. trans.: stürzen, zu Boden werfen. *šarru-us-su iš-ki-pu* sie (die Götter) stürzten sein Königthum K. 2867, 19 (‖ *palâšu êkimû*). Asur *lis-ki-pa palâ-šu* Sanh. VI 73, *lis-ki-pu* (Plur.) *palâ-šu* Sanh. Baw. 60, *šarrû-su lis-ki-pu* Tig. VIII 77. Oft in den Tafel-Unterschriften: die Götter zornig, grimmig *lis-ki-pu-šu-ma* IV R 20 Nr. 2 Rev. 23. 57, 68b, *lis-ki-pu-šú-ma* 58, 44c, *lis-kip-ú-šú-ma* 19, 32b, *lis-kip-u-šú-ma* 49, 66b. 50, 38c (*šu-ma*), *lis-ki-pu-šú-u-ma* 6, 55a. 56, 54a, *lis-ki-pu-u-šu-ma* (wohl Schreibfehler) II R 42 Nr. 5 Rev. die Zauberpflanze *arrat limut-tim . . . ana a-ḫi-ti li-is-kip* (vgl. S. 41b) IV R 57, 68a. o Herr! *arda-ka*

la ta-sa-kip (= *na-an*-GUR.RI-*en*, *EME. SAL*) stürze nicht deinen Knecht 10, 35/36 b. Auch niederwerfen in der Schlacht s. v. a.: den Feind schlagen. bei Kis *as-kip* schlug ich N.N. Lay. 61, 3. *sa*(sic)-*kap za-'-i-re-ia* III R 15 Col. I 16. II R 43, 4a. b: *sa-kap nakri* (KUR) Syn. von *šú-šur-tum*. Vgl. auch u. nn. prr. den Personennamen *Nabû-sa-kip*. B. intrans.: sich niederlegen. V R 17, 9. 10c. d; ⊕ 84 Col. IV 12. 13 (Eine Gruppe mit *si-'-ú* bildend): ZAG.SAG = *sa-ka-pu*, KU (*ku-ku*) KU = „ *ša ṣa-la-li* (d. h. *sakâpu* i. S. v. *ṣalâlu* „sich legen", s. u. I. צלל); zwischen ZAG und SAG glaubte ich auf ⊕ 84 noch ein ÁŠ zu erkennen. Hierher gehört wohl Weltschöpf. III. 20; 78: *ezzû kapdû la sa-ki-pu mûša*[*i*] *u imma* sie zürnen, sie planen, ohne zu ruhen(?) bei Nacht und bei Tag: vgl. u. I. צלל: *urra u mûša lâ ṣalâla endêku*, also *sakêpu* = *sakâpu*?

II 1 stürzen, zu Boden werfen. Wahrsch. IV R 18* Nr. 6, 21/22: *su-kip* (Imp., = GUB.GUB.BU).

sikiptu 1) Niederwerfung, Niederlage. *si-kip-ti ummânâte-šu-nu aš-kun* Sanh. Baw. 36f. der *si-kip-te la ma-gi-re-šu il-ta*(V. *tàk*)-*ka-nu* Asurn. I 30. 2) konkret: Geschlagener, einer den Gott geschlagen, gestürzt hat. *si-kip-ti Marduk a-ga-a* dieser von Marduk Geschlagene (dieser gottverworfene Mensch, ein Schmäh- und Fluchwort) K. 84, 41.

sakkapu Riegel (warum so benannt?). *sa-ak-ka-pu* syn. *mi-di-lu* s. d. (אדל S. 24f.).

askuppu, askuppatu s. u. א.

סכר sikêru (*sekêru*) Prt. *iskir* sperren, abdämmen (von Flüssen und Kanälen). *nâr-šu as-ki-ir* seinen Fluss dämmte ich ab Salm. Balaw. IV 5. *pa-la-ga-šú la e-es-ki-ir* seine (Marduks) Kanäle dämmte ich nicht ab Neb. VIII 39. *ina pagrêšunu Ûlâa as-ki-ir* mit ihren Leichen sperrte (verstopfte) ich den Euläus Asurb. Sm. 128, 97. *si-ki-ru* (Inf.) syn. *e-de-lu* s. d. Sd 64: IṢ.GE.GE = *sa-hi-ru* Var. *sa-ki-rum* (wohl Part.) Wehr oder sonst etw. „Sperrendes"; vorhergeht *meḫru* (s. d.). Vgl. auch den Berufsnamen *si-ki-ru* (Ideogr. endet auf A [Zeichen] DA d. i. ID.DA Fluss) K. 4560.

II 2 gesperrt, verschlossen sein. *uznâ-a-a ša uṭṭammemâ us-sak-ki-ra ḫa-šik-kiš* meine Ohren, welche verstopft, gesperrt (verriegelt) waren wie bei einem Tauben (deren Taubheit hat er weggenommen, geöffnet, *iptéte*, mein Gehör) V R 47, 9b.

sakru Subst. Absperrung. *sak-ru ù za-mu-ú* (s. d.) *limḫaṣû lùtka* Höllenf. Rev. 28.

sakru Adj. verriegelt, verschlossen, in Verb. mit *ḫurâṣu* Gold viell. s. v. a. massiv, gediegen (vgl. hebr. כֶּתֶם und beachte, dass *sekêru* = *katâmu*?). 3 Talente *ḫurâṣu sak-ru*, 4 (sic) Talente *la-a sak-ru* K. 538, 18. 19. 10 Minen *kaspu* LAḪ(-*u*), *1 manê ḫurâṣu sak-ru* III R 46 Nr. 5, 23. 48 Nr. 5, 17.

sik(k)ûru 1) Sperrung, Verschluss überh. II R 39, 9a. b; V R 39, 9a. b: KA. GÍG = *si-kur pi-i*; zum Ideogr. vgl. u. פרך. Hierher gehören gewiss auch die Pflanzen-, näher Dornennamen K. 4418, 15. 16: *šam si-kúr-rat ekli* und *šam si-kúr ekli* syn. *šam pu-kut-tú* (s. d.). *šam si-kúr ekli* K. 4566. 2) Thürverschluss, spez. Riegel. Ideogr. IṢ.SAG.KUL. II R 23, 32. 33c. d nennt *sik-ku*(sic)-*rum* als Syn. von *ši-ga-ru* und *mu-kil šú-ul-bi-i* (d. i. Riegelhalter). *sik-ku-ru* syn. *mi-di-lu* Riegel s. d. (אדל). ⊕ 287 Rev. 7. 8: IṢ.KAN.NA und IṢ. SAG.KUL = *sik-ku-ru* (zwischen *mêdilum*, *napraku* und *mutirru*). *sik-ku-ru a-šab-bir* den R. zerbrech' ich Höllenf. Obv. 17. *eli dalti u* IṢ.SAG.KUL (d. i. *sikkûri*) *šapuḫ epru* Z. 11. S. weitere Beispiele u. *daltu*. Zum Ideogr. SAG.KUL vgl. u. *kippâti* (S. 340b).

sikurratu Sperrung, Verschluss, wie *sik*(*k*)*ûru*, s. dort (Bed. 1).

sikkurratu. V R 17, 39a. b: GI.BE. NA.MU.UN.KA = *ma*(?)-*ḫa-ṣu ša sik-kúr-ra-ti*. Doch wohl ein anderes Wort als *sig*(*g*)*urratu* (s. d.), dagegen eins mit *sikurratu* Verschluss?

silu (d. i. *sillu*?). *ul-tú šá si-li mât Šú-ba-ri* [bis nach] Karduniaš (eine Ortsbestimmung) II R 65 Col. I 21 (Ergänzung).

sili'tu, silêtu Gebrechen, Krankheit u. dgl. *ul ušâpi âšipu šikin mur-ṣi-ia ù a-dan-na si-li-i'-ti-ia amêl bârû ul id-din* kein Beschwörer trieb aus meine Erkrankung und ein Endziel meines Ge-

brechens setzte (gewährte) kein Priester IV R 60* C, Rev. 13. *ap-pu-na-ma e-te-rik si-li-e-tum*; *si-li-e-tum* ≙ *murṣu* (GIG) V R 47, 54. 55a.

I. סלה 1) viell. werfen. Nippur *ša nakru ušanû ana me-e sa-lu-u* (Perm.; die 3 letzten Wörter = A.TA.MAR.RA.ZA, *EME. SAL*) IV R 28* Nr. 4, 35/36 b. Gewöhnlich 2) abwerfen, abschütteln, näml. das Joch. *is-la-a nîr bêlu-ú-ti-ia* Asurb. Sm. 284, 94. X, der *ni-ir ilu Ašur is-lu-ú-ma* (*iklû tamartuš*) Khors. 28, die und die Personen, welche *ni-ir ilu Ašur is-lu-ú* (*ilḳû še-ṭu-ti*) Z. 55, die und die Völkerschaften, welche *ni-ir ilu Ašur is-lu-ma* Sarg. Ann. 163. X, der *is-la-a nîr bêlu-(ú-)ti-ia* V R 7, 87, der *nîr ilu Ašur is-lu-u* III R 35 Nr. 4 Obv. 8.

II 1 wahrsch. abwerfen, abschütteln, mit hinzuzudenkendem *nîr*: sich losreissen. den (*a-na*) Hauptstatthaltern *a-mat su-ul-li-e u/ù ṣar-ra-a-ti idbubšunûti* flüsterte er ein Rede etc., d. h. er beredete sie zur Losreissung und zu Feindseligkeiten Khors. 38.

II. סלה **II 1** mit Acc.: zu jem. beten, jem. bitten, anflehen (Grundbed.: jem. gnädig stimmen, um Gnade flehen, vgl. I. אנן II 2, dessgl. ספה, und dann verwandt mit *si-li-tum*, s. unten, ?). ich erhob die Hand, *ú-sa-al-la-a bêl bêlê, ana Marduk . . . illikû su-pu-ú-a* (folgt ein Bittgebet) Neb. Grot. III 43. um (*a-na*) den Bau (Neubau) Esagilas *ud-da-kam ú-sa-al-la-a* (flehte ich täglich an) . . . *bêl bêlê* Neb. III 34. Nabonid, der *áš-šum i-na pa-ra-aṣ ilâni la ša-la-ṭi ú-sal-lu-ú ilâni rabûti*, ..., der *in lìb-bi-šú ga-am-ru ú-sal-lu-ú Bêl ù mâr Bêl* V R 63, 10. 13a. *ša alâk ilûtišu* (dass kommen möchte seine Gottheit) . . ., *ú-sa-al-la ú-sa-ap-pa rabîtu ilûsu* (1. Prt.; folgt ein Bittgebet) Ssmk. L¹ II 28. *sullû* Gebet (Inf.). V R 21, 52a.b: *su-ul-lu-ú* Syn. von *ḫas-si-tum* und dadurch von *te-is-li-tum*. Vgl. II R 35, 33h: *su-ul-lu-ú*; das Syn. wird gemäss dem unmittelbar vorhergehenden *la-ban ap-pi* ebenfalls zu [*la-ban ap-*]*pi* „anbeten" ergänzt werden dürfen. *i-na pu-luḫ-ti su-pi-e su-li-e* . . . Lond. Frgm. Obv. 8.

taslîtu, teslîtu Flehen, Gebet. *mugu-ur ta-as-li-ti* erhöre mein Flehen V R 64, 20c. Istar *le-ḳa-at un-ni-ni ma-hi-rat ta/es* (Zeichen *ur*)-*li-te* II R 66 Nr. 1, 7. *ik-ri-ba ta/es-li-ta* (= . . . . RA) *ul išemmû* IV R 1 ff. Col. V 47/48. Nebo ist der Gott *ša ta/es-lit*(sic)-*tú i-ma-ḫa-rum* V R 43, 47c. *ta/es-li-ti* (= A.RA.ZU, *EME. SAL*) *ik-bi-ki* K. 4623 Rev. 9/10, *ta/es-li-tú* (= A.RA.ZU) 14/15. II R 39, 67c. d: A.RA.ZU = *te-is-li-tú*, mit *suppû*, *tesbîtu* und *šutêmuḳu* Eine Gruppe bildend. V R 21, 51a.b: *te-is-li-tum* Syn. von *ḫas-si-tum*; folgt Z. 52a. b: *sullû* Syn. von *ḫas-si-tum*. Schon diese Stelle legt es nahe, statt des an sich auch möglichen *ta-aṣ-li-tu*, *te-iṣ-li-tu* (von *ṣullû*, II. צלה, s. d.) die Lesung mit *s* und die Ableitung von *sullû* zu bevorzugen. Beachte ausserdem die Schreibung *te-éš* (Zeichen *ab*)-*li-ti* (= A.RA.ZU.A) IV R 21* Nr. 2 Obv. 36/37, *te-éš-li-tim* (= A.RA.ZU) *lukbi* K. 4931 Obv. 15/16. Zum Ideogr. A.RA.ZU s. ferner ibid. Z. 24. Rev. 3. 8. 12. 14 u. s. w. K. 4931 Rev. 10. 12 u. ö. K. 5332 Rev. 4, und viele andere *EME. SAL*-Texte.

III. סלה. angehend die Botschaft meines Herrn Königs betreffs des Nabunadinšum: *a-na me-i-ni ta-sa-al-li* (Antwort:) *a-na šarri bêlia a-sa-al-li* K. 512, 11/13 (warum bist du vertrauensselig, hoffnungsvoll? von wegen meines Herrn Königs bin ich hoffnungsvoll — so o. ä. lässt viell. der Kontext vermuthen).

salatu (selten mit *ll* geschr.) d. i. doch wohl *salâtu* Verwandtschaft, Geschlecht u. dgl., ziemlich gleichbedeutend mit *kimtu* und *nišûtu*. ich brachte auf das Schiff *ka-la kim-ti-ia u sa-lat-ia* NE XI 8°. *ni-šú-tú/u u sal(l)-la-tú/u* V R 1, 30, *ni-šú-ti u sa-la-ti* 1 Mich. II 3, sowie die in den babyl. Kontrakttafeln häufige RA: einer von den Brüdern, Kindern, *kimti nisûti u/ù sa-la-at* (*sa-lat*, *sa-la-tim*, *sa-la-ti/u, a*) o. ä. s. u. *nišûtu*.

silîtu Gnade, Erbarmen? S^b 1 Rev. Col. V 17: [Zeichen] = *si-li-tum* (dessgl. = *i-pu* und *ri-i-mu*); zum Ideogr. s. u. *ipu*. (V R 21, 67a. b: [*si-l*]*i-tum* syn. *re-e-mu*?).

sulû. V R 36, 27a.b.c: ≺ (*ù*) = *su-lu-ú*.

sul(l)û m. Pl. *sul(l)ê* urspr. ein Theil der Strasse (oder des *sûḳu*) und zwar deren wichtigster, viell. ein in der Mitte befindlicher, zum Gehen hauptsächlich dienender, gepflasterter Steig. *su-*

la-a (= E.SÍR.RA) *a-na* (V. *ana*) *da-la-hi ina* SIL.A (V. *su-ki*) *ittana(m)zazzû šûnu* den Steig zu zerstören, treten sie (die bösen „Sieben") auf die Strasse IV R 1 ff. Col. V $^{16}/_{17}$. $^{55}/_{56}$; das Ideogr. bezeichnet sonst auch *sûḳu* und *mašdaḫu*. *su-ú-ka su-la-a ina a-la-ki-šu* 26, 5 b. *sûḳu* (SIL) *su-lu-ú* Strasse und Steig K. 2866 Obv. 35. *ina* (*i-na*) *su-ú-ḳu u/ù su-la-'* (*lidammiḳu egirrâa*) V R 65, 36 b. Daher dann **Strasse** überh. der Städte *parakkê* reinigte ich (*ubbib*), *ul-li-la su-(ul-)le-(e-)šu-nu lu'ûti* reinigte ihre verunreinigten (besudelten) Strassen V R 4, 87. *A-a-bu-úr-šá-bu-um su-le-e Bâbili*, von Nabopolassar und Nebukadnezar mittelst hoher Aufschüttung und prächtiger Pflasterung zur Prozessionsstrasse (*mašdaḫu*) Marduks umgewandelt, Neb. V 39 vgl. 59.

סלח salâḫu Prt. *isluḫ* Prs. *isal(l)aḫ* **besprengen, bespritzen** (vgl. II. סלל), mit dopp. Acc. die Göttin *mê balâṭi suluḫ-ši* (besprenge sie mit —) Höllenf. Rev. 34, bez. *is-luḫ-ši* (3. Prt.) Z. 38. selbigen Menschen *mê i-sa-la-aḫ* soll er mit Wasser besprengen IV R 59 Nr. 1, 9 b. jem. *i-mat mûti salâḫu* (*is-lu-ḫu, as-lu-ḫa, i-sal-laḫ*) s. u. *imtu* (S. 78); IV R 6, $^{19}/_{21}$ a ist doch wohl *i-sal-[là]ḫ* (= SUD.SÚD) zu ergänzen. . . . *amêlu mâr ilišu su-luḫ-ma* (= ⟨ *me-ni*-SUD) IV R 22, $^{14}/_{15}$ b. mit jenem Wasser *amêlu šú-luḫ-ma* (= Ù *mu-e-ni*-SE) 16, 37 b, ungenaue Schreibung.

silakku **menschliche Niederlassung** o. ä. V R 41, 8 g. h: *si-lak-ku*, eines der mancherlei Synn. von *a-lum*. *ana ibri u tappê lû at-ma ana nâri u bûri lû at-ma, ana ṣêri kak-ki u si-lak-ki lû at-ma* Sm. 949 Obv. 34.

sellu, sillu m. viell. eine Art **Schutzwehr, Brustwehr** o. dgl. aus (*i-na*) Backsteinen, *aban*KA, Lasurstein *uṣṣima* (stellte ich prächtig her) *si-el-lum ni-bi-ḫi*(sic) *ù gi-mir pa-as-ki-šu* Sanh. Kuj. 4, 9; Lay. 39, 30: *si-il-lum*. Vgl. Asarh. VI 3 ff.: *siḫirti êkalli šâtu ni-bi-ḫu/a pa-aš-ḳu ša aban*KA *uknê ušêpišma ušalmâ kilîliš*, (Z. 6) *si-el-lu* (V. *si-il-lum*) ✱-*gi-gu kîma* AN. TIR.AN.NA *ušasḫira gimir bâbâni*. K. 4574 Obv.: *si-el*(V. *sil*)-*lu rabu-ú* Syn. von *ḫúp-pu* Mauerzinne, Mauerbrüstung o. ä., s. S. 287 a); es folgt: *sa-as-sa-an-nu* syn. *si-el-[lum?]*; vorausgeht (durch eine Linie getrennt): *ḳa-an sil-li* syn. *tar-t[a-ḫu]*. — Ein gleichgeschriebenes Wort *sellu* findet sich Str. II. 239, 16: in den und den drei Monaten *3* GI (Determ.?) *si-el-lu ša ta-bi-lu inamdinû*.

sillatu (*šillatu?*) f. **Gemeinheit, Vermessenheit** o. ä. (des Mundes, der Rede). *sil-la-tú/u pi-i-šu-nu ša ina eli Ašur ilia sil-la-tú/u iḳbû* ihr gemeines Maul, womit sie wider Asur, meinen Gott, Gemeinheit geredet V R 4, 66. 67. X, der wider (*eli*) meine Göttin *iḳbû sil-la-tu rabî-tú* Asurb. Sm. 137, 76, der *eli Ašur ili bânia iḳbû sil-la-tú rabî-tú* 148, 2. K. 3364 Rev. Z. 5 beginnt mit *sil-la-tu*, Z. 6 mit *li-zi-nu* (s. d.). II R 36, 4. 5 g. h + ⊕ 276: PA (*tu-ga*) GÁ = *sil-la-tum*, PA.GÁ.GÁ = „ *ša pî* (KA), Eine Gruppe bildend mit *tuššu* (s. d.). V R 21, 21 a. b: [K]A(?) Ê.GAL = *sil-la-tú*, mit *tuššu* und *bartu* E. G. b.

silîlîtu (*silîlêti?*). *araḫ si-li-li-ti*, ein Beiname des Monats Schebat, V R 43, 5 c. d; für II R 49 Nr. 1 (K. 250 Rev. Col. VI) s. WB, S. 191 Anm. 3.

sulîlu. Vgl. u. nn. prr. den altassyr. Königsnamen *Sulîli*.

סלם salâmu Imp. *silim* (daher wohl Prt. *islim* Prs. *isalim*) **sich zuwenden**, spez. **sich liebevoll, gnädig, hülfreich zuwenden**, mit *itti* der Person, der man sich zuwendet. Vgl. *saḫâru*. Ideogr. DI bez. SILIM (s. hierfür u. *šulmu*). o mein Gott, *si-lim* wende dich gnädig zu, hab' Erbarmen! (‖ o meine Göttin, *nap-ši-ri*) K. 143 Obv. 14. *ana ardi-ki ša ta-gu-gi si-il-me* (= SILIM.MA-*ab*, *EME.SAL*) *it-ti-šu* deinem Knecht, dem du zürntest — wende in Gnaden dich ihm zu! K. 4623 Obv. $^{20}/_{21}$. DI-*mu* d. i. *silmû itti-ià* wendet euch gnädig mir zu! IV R 57, 2 b. *ilu šarru* etc. *itti-šu a-na salâ-mi* dass Gott, König . . . sich gnädig ihm zuwenden 55 Nr. 2, 10 a, *ilâni-šu zi-nu-tú* (seine erzürnten Götter) *itti-šu a-na salâ-mi* Z. 12 a, bez. *isali-mu* (sie werden sich ihm gnädig zuwenden) Z. 22 a. *ilâni sa-al-mu* (Perm.) die Götter sind wohlgeneigt K. 183, 13. Vgl. auch den Steinnamen *sându* (*aban* GUG) *si-lim* („fasse Zuneigung"), eine andere Benennung des *aban râme* (Stein des Liebens), II R 40 Nr. 2. 14. Eine Reihe mit dem St. סלם gebildeter Personen-

namen wie *Nabû-sa-lim*, *Si-lim-Ašur*, *Si-lim-Rammân*, *Si-lim-ilu* s. u. nn. prr.

salîmu m. Zuwendung, daher 1) Zuneigung. *sa-lim kiš-ša-ti* allgemeine Z. III R 59, 47b, *sa-li-im kiš-ša-ti* 54, 9a; 64, 23b: DI-*im* d. i. *salîm kiš-ša-ti*. 2) Bundesgenossenschaft, Bündniss (wie *sulummû*). *a-na ša-kan a-di-e u sa-li-me* zum Abschluss eines Vertrages und Bündnisses (s. S. 233a) V R 1, 123; Asurb. Sm. 42, 38. *bêl sa-li-me-šu* sein Bundesgenosse (der Elamit) Sanh. III 61. 3) von den Göttern: liebevolle Zuneigung, Gnade, Erbarmen. Samas *sa-li-ma ir-ši-ma* (fasste E. und) *usaḫḫira pa-ni-šu* V R 60 Col. III 17. Marduk *ana bîti šuati (i-)ir-ta-šú sa-li-mu* Neb. Senk. I 19. *ilu Ištâr amêlûtu sa-li-mu li-ir-šú-ni* Lond. Frgm. Obv. *sa-li-ma šuk-na-ni* (Imp. Plur.) K. 143 Obv. 19. der Gott Nebo wird *ilu*DI bez. SILIM-*mu-un*-ZAL geschrieben als *ilu mu-uš-ta-bar-ru-u sa-li-mi* (s. S. 184b) V R 43, 39c. d. V R 21, 59a. b: *sa-li-mu* Syn. von *a-ni-mu-ú*, mitten unter Wörtern für Zuwendung, Gnade, Erbarmen u. dgl. (vorausgeht *saḫâru*). Ein Plur. *salîmêti* liegt vor in dem Namen der babyl. Hafenstadt *Bâb-sa-li-me-ti*, s. u. nn. prr.

salîmiš Adv. huldvoll, gnädig. seitdem ich in Babel *êrubu sa-li-mi-iš* huldreich Einzug gehalten V R 35, 22.

sulummû m. 1) Zuwendung, Zuneigung. *ṭu-ub-ta su-lu-um-ma-a ga-am-[ra] itti aḫameš iš-ku-[nu]* sie verkehrten mit einander in Freundlichkeit und vollkommener Zuneigung II R 65 Obv. Col. II 27. 2) Bundesgenossenschaft, Bündniss (wie *salîmu*). *su-lum-mu-u/ú ina bîrini liššakin* V R 1, 124; Aṣurb. Sm. 42, 39. *a-na ša-kan a-di-e su-lum-me-e* Asurb. Sm. 290, 53, s. S. 233a.

salmu Subst. noch unsicherer Bed. meine Krieger (*kurâdêa*) *ša a-šar sa-al-me idâ* (ID[2])*-a-a la ip-par-ku-ú* welche in keinem *salmu* von meiner Seite gewichen sind, sich von mir getrennt haben Khors. 99f. So ist zu verbinden, wie die unter *idu* (S. 304a) citierte Stelle Asarh. VI 57 u. a. m. lehren; *ašar* ist Präp., s. S. 149a. *narkabat* (V. *narkabâte*) *šêpi*(NER[2])*-ia u imêr bít-ḫal-li/um(-ia) šá a-šar sal*(V. *sa-al*)*-me idâ*(V. *i-da*)*-a-a la ip-par-ku-ú* Khors. 85. *narkabat šêpi-[ia u imêr bít-ḫal-]le-ia ša a-šar sa-al-me idâ-a-a la ip-par-ku-ú* Z. 114. *narkabat šêpi-ia ù/u imêr bít-ḫal-lum-ia šá a-šar sa-al-me i-da-a-a la ip-par-ku-u* Sarg. Ann. 223.

silammu eine Pflanze. K. 4345 Col. III 17. 18: *šam si-lam-mu* Syn. von *šam šú-ul-tú*.

silammaḫu (zur Wortbildung vgl. *šan-gammaḫu*) Prachtgewand, Herrschergewand. V R 28, 38. 39g. h: *si-lam-ma-ḫu* Syn. von *al-lu-rum* (s. d.) und *zu-bat be-lu-tim*, welch letzteres wieder = *ṣu-bat šar-ri*.

sulumḫû s. u. *zuluḫḫû*, *zulumḫû* (I und II).

suluppu m. Dattel. Ideogr. KA.LUM. MA, s. II R 5, 33c.d: UḪ.KA.LUM.MA = *kalmat su-lu-up-pi* (sic) Dattelwurm; s. weiter u. *kalmatu*. V R 19, 55a. b: TAḲ.KA.LUM.MA = *a-ban su-[lu-up-pi]* Dattelkern. Für *su-lu-up-pi* (= KA.LUM), *suluppi* in Verb. mit *šaḫâṭu* s. d. (ebendort die Stelle, derzufolge die *s.* vom *sis-sin-nu* genommen wird); für KA.LUM. MA in Verb. mit *imittu* s. d. („Nachträge"). In den Kontrakttafeln KA.LUM. MA zahllose Mal.

sallapânu (*š*?) eine Pflanze. K. 4354 Col. I 5: *šam sal-la-pa-nu* syn. *šam šiš-a-nu*.

סלק salâḳu. K. 49 Col. II 26: *sa-la-ḳu ša* GAB(?) Syn. von *šá-ra-ḳu*.

silḳâtu Plur. *4 nakrimânu ana kirêmu si-il-ḳa-a-tú u šikar* ŠE.BAR Str. II. 386, 12.

sulâḳu. V R 28, 17a. b: *su-la-ḳu* syn. *lu-ba-šu* s. d.

salâtu (wohl sicher Inf.). II R 29, 73a. b + 27, 6b: DAR (*da-ár*) = *sa-la-tum*, mit *litû* gleichen Ideogramms und *ḫubbû* (s. S. 266a, = DAR.DAR) Eine Gruppe bildend. Ein anderes *salâtu* s. hinter den Stämmen סלה.

samêdu in *iṣ-ṣur sa-me-di*, dem Syn. von *diḳdiḳ(ḳ)u* und *duḳduḳ(ḳ)u* (s. d.), II R 37, 17a. b. c; 66b. c (*iṣ-ṣur*, sic). Das Ideogr. endete auf KÚ.ḪU.

סמה blind sein.

II 1 wohl blind machen. V R 45 Col. V 40: *tu-sa-am-ma*.

samû Adj. blind, wohl auch von geistiger Blindheit. *sakla sakka sa-ma-a* s. u. *sukku* taub. — Vgl. auch *simmu*.

samû. K. 49 Col. III 7: DI.GA = *sa-mu-ú.*
ilu Si-mu-tú d. i. SI (= *malû*) *mu-tú* s. u. *mûtu* Tod.

simâku eine best. Art von Heiligthum, Götterwohnung. Merodachbaladan *êpiš ku-um-mu ki-iṣ-ṣi u si-ma-ku ina maḫâzê rabûti* Berl. Merodachbal.-Stein II 12. *si-ma-ak Šamaš kirbuššu šubnû aḳbi* Sarg. Cyl. 43.

sumâku in *sumâk sûḳi* V R 29, 70g. h: ID.TU.A = *su-ma-ak* TAR d. i. doch wohl *sûḳi*, mit *ilitti bîti*, *tarbû*, *lillidu* Eine Gruppe bildend.

simkurru ein Thier des Feldes. Wildesel und Gazellen, *barbarê si-im-kúr-re*pl (erlegte er) I R 28, 25a. *si-en-kúr-re*pl Lay. 44, 19.

samullu ein Baum (oder Gewächs). K. 4346 Col. I 3: IṢ.ŠÍR = *sa-mul-lum.* Das näml. Ideogr. anderwärts = *nûru* Licht (נאר$_2$); vgl. auch den Vogelnamen *anpatu.*

simmu Krankheit, wohl auch speziell: Blindheit (St. סמה?). die Göttin Gula *si-im-ma la-az-za ina zumrišu liškumma* möge *s. l.* (s. u. לזז) in seinen Leib thun und Blut und Eiter(?) möge er vergiessen wie Wasser 1 Mich. IV 6; *si-im-ma la-az[-za] ina zu'rišu liškumma* etc. III R 43 Col. IV 16; *si-im-ma la-az-za ina zumrišu lišabšîma* 41 Col. II 30. An diesen Stellen gewiss nicht Blindheit, sondern Krankheit überh. oder etwas anderes. K. 2061 Col. II 19: GIG = *si-im-mu.* — aus dem Himmel hat ein Wind geweht und *ina i-in amêli si-im-me* (= KA.GIG.GA; KA zugehörig?) *iš-ta-kan* hat in das Auge des Menschen Blindheit(?) gethan IV R 29* Nr. 4 C, $^{10}/_{11}$ a; *ana i-ni mar-ṣa-a-ti si-im-me*/*a* (= GIG.GA) *išta-kan* Z. 14a. II R 42 Nr. 5 Obv. 1–6 nennt 6 verschiedene Pflanzen oder Pflanzentheile, welche als *šam* KA.GIG.GA-*kan* auf KA d. i. *appu* zu legen sind.

summatu f. Taube. Pl. *summâti.* Ideogr. TU.ḪU, s. S^b 2, 3: TU (*tu-ú*) = *su-um-ma-tum.* wehklagen wie eine Taube, *ki-ma su-um-ma-ti* (= TU.ḪU), *ki-ma su-um-ma-te* (= TE.ḪU, *EME.SAL*), *ki-ma* TU.ḪU*pl* d. i. *summâte* wie Tauben s. u. דמם. *su-um-ma-ti* (= TU.ḪU) *ina a-pa-ti-ši-na i-bar-rum* sie holen die Tauben aus ihren Schlägen IV R 27, $^{14}/_{15}$ b, vgl. 3, 69b: [*ki-ma su-*]*um-ma-ti ana ap-ti. ušêṣîma* TU.ḪU *umaššer*, *illik* TU.ḪU *itûramma* etc. NE XI 140. *ki-i šá ad*/*t-mi* TU.ḪU *kuššudi* Sanh. VI 19; für den Kontext s. u. תרך. Dass neben *summatu* auch eine Mask.-Form *summu* bekannt war, wird aus II R 37, 42a. c: SU.UM.MU.ḪU = *su-um-*[*ma-tum*] geschlossen werden dürfen.

סמן St. des Zahlwortes acht etc.

samnu achter. *sam-na mu-šu* die achte Nacht K. 146, 10. Auch im Monatsnamen *a-ra-aḫ-sam-na* (Var. *a-ra-aḫ-sa-am-nu*), s. *Araḫsamnu* (u. *arḫu*, ר).

samânû dass. (von *samânu* mittelst der Endung *â*(*i*)*a* abgeleitet?). *ḫa-an-ša seš-ša u si-ba-a sa-ma-na-a* ... NE 55, 24. Hiernach VIII-*e* (Gen.) Sanh. V 5. V R 5, 63 *samâni-e* zu lesen. (*imêru* VIII-*ú* d. i. wohl ebenfalls *samânû* Str. V. 1, 1).

summunu achtfach. K. 2014: IṢ.APIN.GUD. VIII LAL = *su-u*[*m-mu-nu-ti*], sc. *nartabê*, achtfache, näml. von 8 Ochsen bediente Bewässerungsvorrichtungen. S. hierfür Abhh. d. KSGW, 1893, S. 193–196.

samanu eine best. Krankheit, ein Leiden (das den Menschen bedrückt). K. 40 Col. III 65: SA.MA.NÁ = *sa-ma-nu*; V R 21, 3a. b wird hiernach zu ergänzen sein. *maš-ka-du ra-pa-du ša-aš-ša-ṭu sa-m*[*a-nu*] (= SA.MA.NÁ) K. 246 Col. I 20. *ša marṣi murussu littabi*[*k*]: *nam-ta-ru a-šak-ku sa-m*[*a-nu*] (= SA.M[A.NÁ]) IV R 29 Nr. 1, $^{21}/_{22}$ b.

simânu, *Simânu* lies *sîmânu*, *Sîmânu* und s. u. und hinter סים.

samsammu? s. u. *lilissu.*

sumurru? (*suḫarru*?). KI.GAR *su-mur-ri nišê ibaši* III R 56, 20a, *su-mur-ri nišê ibaši* KI.GAR Z. 27a.

סנב (סנֵב?) **sanâbu.** II R 34, 13a. b: BU (bez. GÍD) = *sa-na-bu*, mit *sinbu*, *šerû* und *si'û* Eine Gruppe bildend. *šam a-a-ár sa-na-bu* s. u. *a-a-ar* (אר).

sinbu ein best. Kleidungsstück. V R 15, 45c. d: KU.ŠA.IB.DINGIR.RA = *si-in-bu*; für KU.ŠA.IB = *ulâpu* s. d. II R 34, 14a. b: ZI = *si-in-bu.*

singu eine best. Art von Thierpelzen oder Wollstoffen, Gewändern. V R

14, 28. 29c. d: SÍG.ŠÚ.KÁT und SÍG. SAG.DIM.GA = *si-in-gu.*

sandu d. i. *sâmdu*, *sâmtu* s. u. סאם.

sandâniš Adv. (vom Plur. eines Subst. *sandu* gebildet? vgl. *pargâniš*). Sargon, der inmitten des Meeres (*ina ḳabal tâmdim*) den Jonier *sa-an-da-niš* (zu Haufen, in Mengen??) *kîma nûni ibûrûma* .... dem Fische (koll.?) gleich herausangelte Sarg. Cyl. 21.

su-na-a-di Sanh. III 80 d. i. SU *na-a-di* s. u. *nâdu* (נאד) Schlauch.

sindû ein Baum, dessen Holz bei Palastbauten als Bauholz diente. *iṣ si-in-da-a* Sanh. Kuj. 4, 3.

senkurru s. u. *simkurru.*

sunkirtu. *su-un-kir-tum*, das Wort *ú-lil-tum* erklärend (*ki-i ú-lil-tum annabik puppâniš annadi*) V R 47, 52a.

sannu ein best. Fischernetz aus Schilfrohr. *sa-an-nu* syn. *še-e-tum ša amêl* ŠÚ.ḪA, Ideogr. IṢ.SA.IṢ.GI, s. u. *šêtum* ($שאת_3$) und vgl. für IṢ.GI das Subst. *abu* Schilfdickicht (S. 3b).

sinuntu (*sinundu*) f. Schwalbe. Ideogr. NAM.ḪU. *si-nun-tú* (= NAM.ḪU) *ina ḳimmiša ušaprašû* die Schwalbe machen sie fliegen aus ihrem Neste IVR 27, 18/19 b. NAM.ḪU Schwalbe NE XI 142 *bis.* IIR 37, 39. 40a. b. c: KIB.ŠÚ.ḪU = *šú* d. i. *kib/pšu* syn. *ṣi-num-du*, NAM.BIR. GI.ZI.ḪU = *iṣ-ṣur ki-i-si* syn. „; 40 Nr. 1 Rev. richtiger: *si-nun-tum.* Vgl. *kîsu. sup(p)in si-nun-ti* (= NAM) s. u. *suppinnu.* Auch ein Stern führte diesen Namen, s. II R 51 Nr. 2 Obv. 23: „Stern des Euphrat" (des „Stroms von Sippar"), erklärt durch *si-nun-tum.*

סנס II 1. V R 45 Col. V 39: *tu-sà-na-as.*

סנק sanâku Prt. *isnuḳ* Prs. *isanik* drängen. A. transitiv. 1) bedrängen. *ina šumur kakkêa ezzûte as-ni-ḳa-šú-nu-ti* Tig. IV 88. wenn du (o Hexe) zu (*a-na*) N.N. zurückkehrst (*ta-tur-riš-šu*) *ta-sa-ni-ki-šum-ma* ihn zu bedrängen IVR 56, 19b. Hierher (oder zu B. 1?) gehört wohl V R 40, 47–50a. b: SAG.BU = *sa-na-ḳu ša* ŠEŠ d. i. wahrsch. *limni* (s. S. 381a), GI.NA = „ *ša amêl* IM, SAG.BU und KU.NU = „ *ša amêl* KUR d. i. *nakiri*; KU.NU anderwärts = *kirêbu* (s. u. קרב).

2) eng zusammendrängen. a) fest zusammenfügen, zusammenschliessen, mit etw. anderem (*itti*) fest verbinden. *it-ti šá a-bi i-pú-šú e-is-ni-iḳ* (1. Prt.) Neb. V 51. So o. ä. öfters in den Nebukadnezartexten. Möglicherweise gehört hierher auch das in den Tafelunterschriften häufige: die Weisheit Nebos etc. schrieb ich auf Tafeln, *as-niḳ ab-re-e-ma* (s. u. שטר) d. h. viell.: vereinte und sichtete ich, verband ich zu verschiedenen Gruppen, Abschnitten, Serien. Beachte VR 41, 46a. b: [ ] KAK = *sanâḳu ša dúp-šar-ru-ti.* b) umklammern, fest packen und festhalten. V R 29, 70. 71e. f: DIB.BA = *sa-na-ḳu ša* (i.S.v.) *ṣa-ba-ti*, ŠÚ.GÍD.DA = „ *ša amêli.* 41, 61 (sic) a. b: DIB (*da-ab*) = *sa-na-ḳu ša amêl* DIB (vom Häscher, viell. *ṣabitânu* zu lesen?). Viell. gehört auch Z. 43–45a. b hierher:] [cuneiform],] [cuneiform],] DIB = *sa-na-ḳu ša* ŠÚ d. i. *ḳâti* (von der Hand gesagt). c) an das Joch, Geschirr (Acc.) festbinden, in das Joch zwängen. die Rosse und Maulthiere *is-ni-ḳa ṣi-in-de-šu* schirrte er an (eig. spannte, zwängte er in seine Geschirre) Sanh. V 30. V R 29, 72e. f: IŠ.IŠ.LAL = *sa-na-ḳu ša iš-ka-ri* in das Joch zwängen, anschirren; IŠ.IŠ sonst = *nîru*, LAL = *ṣamâdu.* 3) verschliessen. der Palast, den meine kgl. Vorfahren gebaut hatten *ana šutêšur karâši paḳâdi sisê sa-na-ki mimma šum-šu* Sanh. VI 29; Konst. 56: *ù sa-na-a-ki mimma šum-šu.* II R 23, 42c. d: *sa-na-ḳu* syn. *e-de-lu*; 1c. d: *sa-nik-tum* (die Verschliesserin), eins der vielen Synn. von *da-al-tum* Thür, s. d. V R 41, 51. 52a. b: TIK.GI und TIK.GÍG = *sa-na-ḳu ša bîti*, Z. 53–55a. b: TIK.BU, TIK.GÍG und ŠÚ.GUŠUR = *sa-na-ḳu ša dalti*; zum Ideogr. TIK.GÍG vgl. u. קנך, zum Ideogr. ŠÚ.GUŠUR u. משר. den Mund oder die Rede schliessen, verschliessen s. v. a. schweigen. *ina sa-naḳ at-me-e-ka* wenn du schweigst K. 8522 Rev. 10 (opp. *tamû* reden Z. 9). V R 41, 62. 63a. b: KA.GI. NA = *sa-na-ḳu ša pi-i* oder *a-mà-tim*; das Ideogr. bed. wörtlich: *pû kunnu* den Mund festmachen d. i. schliessen (vgl. *kunnu ša dalti* S. 322a). Wahrsch. gehören hierher auch Z. 64a. b: DUG.GA.ZI = *sa-na-ḳu ša ki-bi-tim*, und Z. 65a. b: [cuneiform] ZI =

sanâḳu ša šap-di (s. u. *šaptu* Lippe); weniger sicher scheint dies von Z. 57: KI.LAL = *sanâḳu ša a-pi(mà?)-ti*. B. intransitiv. 1) drängen gegen etw., andrängen, hart herankommen. der Feuergott *a-na ṣît Šamši is-niḳ* (= neubabyl. GÁ) IV R 15 f. Col. II $^{57}/_{58}$. Oft in Verb. mit *ṭiḫû* sich nahen: der böse Fluch *a-a* TE-*a* d. i. *iṭḫâ a-a* -*ḳa* d. i. *isniḳa* IV R 57, 5b. *ana zumri amêli* ... *la te-ṭi-iḫ-ḫi* (= *ba-ra-an*-TE.GÁ.DA) *la* d. i. *tasaniḳa* (= *ba-ra-an*-GE. GE.NE) 1 ff. Col. V $^{25}/_{26}$. damit (*áš-šum*) ein Feind *a-na Ba-bi-lam*^{ki} *la sa-na-ga-am* gegen B. nicht andränge (sich ihm nicht nahen könne) Neb. Grot. II 3. II R 35, 23e. f: *sa-[na-]ḳu* syn. *ḳa-ra-bu*. V R 29, 69e. f: (*di-im*) = *sa-na-ḳu* (oder zu A. 2b zu stellen). K. 4386 Col. III 26: = *sa-na-[ḳu]*, mit *ṭaḫû*, *emêdu* und *ḳi-re-bu* Eine Gruppe bildend. V R 40, 7c.d: TE = *sa-na-ḳu* (Z. 8: = *ṭi-ḫu-um*). Viell. ist auch K. 4386 Col. III 7 zu dieser Bed. zu stellen: LAL = *sa-na-ḳu*, mit *ukkupu* und *kašâdu* Eine Gruppe bildend. 2) sich zusammendrücken, sich ducken s. v. a. unterwürfig, gefügig sein. die Stadtbewohner *ša a-na paḫâti-šunu la sa-an-ḳu lâ inamdinû mandattu* welche gegen ihre Statthalter unbotmässig waren, indem sie keinen Tribut zahlten V R 9, 117. Vgl. Adj. *sanḳu*.

III 1 andrängen lassen, nahen lassen. die Pflanze an meinem Hals irgend etwas Böses *a-a ú-šes-ni-ḳa* lasse sie nicht nahen IV R 57, 67a.

IV 1 bedrängt werden. *ina pu-luḫ-ti kakkê Ašur kâšidûti is-sa-an-ka-am-ma* er wurde von Furcht vor den siegreichen Waffen Asurs bedrängt (oder, vgl. Qal B. 2: er kroch aus Furcht ... zu Kreuze, wurde gefügig) V R 8, 64.

sanḳu Adj. 1) eng? V R 28, 62c. d: *sa-an-ḳu* (ebenso wie *na-aḫ-lum*) Syn. von *ú* (Determ.?) *dub-lum*. 2) unterwürfig, gefügig (zur Bed. s. Qal Bed. B. 2). die Bewohner des Landes Mannai *ḳu-tu-ú la sa-an-ḳu* Asarh. II 28. K. 4386 Col. IV 45: NU -MA) = *la sa-an-ḳu*, mit *lâ šêmû* und *lâ mâgirum* Eine Gruppe bildend. II R 27, 41a. b:]*ša*) BAR = *la sa-an-ḳu*, mit *lâ šêmû*, *lâ mâgiru*, *la áš-ši-šú* Eine Gruppe bildend. Beachte die Schreibung *sa-ga* (= *sanga*, *sanḳa*) Neb. Winckl. I 9: Nebukadnezar *'ašru sa-ga* (*ša ana Marduk u Nabû kit-nušuma eppušu rêšûsun*). — V R 36, 20d. e. f: (*u-mun*) = *sa-an-ḳu*.

sinḳu. S. u. nn. prr. den Frauennamen *Si-in-ḳi-ša-a-mur*. II R 23, 70c. d: *sin(? eš?)-ki e-ri-im*, s. u. *erim* (II. ארם).

sunḳu Mangel, Hungersnoth. Oft gepaart mit *bubutu*: *su-un-ḳa bu-bu-ta*, *su-un-ḳi bu-bu-te* (Gen.) s. u. *bubutu*. Andere Beispiele sind: *su-un-ḳu bu-bu-tu* IV R 39, 41b, *su-un(?)-ḳa bu-bu-ta* I R 27 Nr. 2, 94, *ina su-un-ḳu bu-bu-ti* V R 3, 135, *la-pa-an* .. *su-un-ki*(V. *ḳu*) *bu-bu-ti/ú* 4, 59, *ina su-un-ki*(V. *ḳi*) *bu-bu-ti* 4, 80. *ina su-un-ki ḫu-šaḫ-ḫi êkulû šîr aḫameš* V R 8, 36. das Land *su-un-gam im-mar* wird Mangel sehen, Noth erleben III R 65, 33. 38a, *su-un-ḳu u dannatu mâtu iṣa-bat* M. und Noth wird das Land betreffen Z. 37a. *su-un-ḳu ina bîrišunu iššakin* (brach unter ihnen aus) V R 9, 58. K. 2022 Col. III 38: [Ú?] GUG = *su-un-ḳu*, mit *ubbuṭu*, *ḫušaḫḫu* und *ka-rûrtu* Eine Gruppe bildend.

masnaḳtu im Namen des Ostthors von Nineve *nîrib mas-naḳ-ti adnâti/e* V R 8, 14. 9, 110, d. i. viell. Pforte des Gedränges der Nationen (Pforte, durch welche oder zu welcher die Bewohner aller Länder sich drängen); die Mannichfaltigkeit der Anwendungen des St. סנק (s. u. Qal) lässt auch noch andere Deutungen zu.

***sinniš**, häufiger **sinništu**, **sineštu** weiblich, Weib (opp. männlich, Mann). Pl. *sinnišâti*. *zikru u sin-niš* o. ä., UŠ *u* SAL o. ä. männlich und weiblich, Mann und Weib s. u. *zikru*. Zur Schreibung *si-in-niš* s. Pinches in Asurb. S. A. Sm. III 93. *kîma sin-niš-ti* NE 8, 36. *sin-niš-ti* mein Weib NE XI 180; vgl. Z. 183: SAL-*šu*. II R 32, 19—21c. d in Zusammenhalt mit 36, 76d nennt *si-ni-eš-tu* als Syn. von: (19) *iš-šú*, (20) *zi-ni-iš-tum*, (21) *áš-b/pu-tum*; es gehen die Synn. von *zikaru* männlich, Mann unmittelbar vorher. *sin-niš-tum* opp. *zi-ka-ri* K. 257 Rev. $^{47}/_{48}$. $^{49}/_{50}$. $^{51}/_{52}$. $^{53}/_{54}$ (*EME.SAL*); die drei letzten Male = NU ($^{51}/_{52}$ folgt noch ZA), $^{17}/_{18}$ = MU.TIN(?). II R 27, 45a. b: (*e?-rum*) = *sin-*

niš-tum, mit *ellum* und *zikaru* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. *abdu*. Das Hauptideogr. ist SAL. *ul zi-ka-ru* (V. *zik-ru*) *šûnu ul sin-niš-a-tu'tum* (= SAL) *šûnu* nicht männlich sind sie, nicht weiblich sind sie IV R 1 ff. Col. V 39/40. *ilu Dilbat* (die Venus) *sin-ni-ša-at* (Ideogr. SAL) bez. *zi-ka-rat* ist weiblich bez. männlich zu der und der Zeit III R 51, 30 b. *sinniš-tu* (= SAL) *it-peš-tu* s. u. *itpêšu* (S. 119 b). *sin-niš-tu* (= SAL) *pa-ris-tu* IV R 3, 4/5 b. *ú-ru-u ša* SAL d. i. *sinništi*, *šú-pe-lu ša* SAL, *pu-uḫ-ḫu ša* SAL s. u. *urû* (V. ארה), פאל und פרה. SAL^{pl} d. i. *sinnišâti* K. 183, 17. 18. K. 82, 12 u. ö. Auch SAL *êkalli* „Palastfrau" I R 35 Nr. 2, 9 u. ö. (vgl. II R 53 Nr. 2, 5 b) wird *sinništi êkalli* zu lesen sein. — Auch in der Bed. Weiblichkeit (vgl. *zikaru* am Schluss) findet sich *sinništu* gebraucht: *idnî si-niš-ta-ki-ma annû lû mutiki* schenke mir deine W. und dieser werde dein Mann, s. Pinches in BOR I 145.

santakku. *ina ti-kip* 𒁹*-ki-ka* d. i. wohl *santak-ki-ka ki-e-ni balûṭ ûmêa arkûti lišâ šaptukka* (die Bitte ergeht an Nebo) Asurb. Nebo-Inschr. 15. Beachte für diese Fassung des Ideogr. 𒁹 V R 13, 37 c. d: ZAB 𒁹 = *ṣâbê sa-an-tàk-ki* sowie Berl. Vok. IV 4: 𒁹 (*sa-an-tak*) = *a-me-lu EME. SUḪ. A.* Oft in den Tafelunterschriften: *nisiḳ dup-šar(r)ûti* .... (nämlich:) *nîmeḳ(i) Nabû ti-kip sa-an-tak-ki ma-la ba-aš-mu* (schrieb ich auf Tafeln, *asniḳ abrêma* etc.) II R 21, 31 a. 23. 59 a (*ba-aš-me*). III R 69 Nr. 1 Unterschr. IV R 4, 41 a. 6, 48 a. 19, 28 a. 20 Nr. 2 Rev. 18. 48, 35 b. 49, 62 b. 50, 33 c. 56, 40 a. 57, 63 b. 58, 37 c. 60, 40 b. V R 16, 72 e. 30, 48 e. 51, 55 a (*sa-tak-ki*, richtig? und *ba-áš-mu*).

sâsu 1) Motte. II R 5, 41 c. d: UḪ. SÍG d. i. Pelz-Wurm (oder -Ungeziefer) = *sa-a-su*; vorhergeht *a-ša-ší*. S^c 13: UḪ (*[ú-ḫu]*) = *sa-a-su* (vgl. *ublu* S. 7 b). wenn ein Stern *ana sa-a-si itûr* II R 49 Nr. 4, 64; folgt: *ana kal-ma-ti*. 2) ein Edelstein, zur Gattung der *ḫulâlu*-Steine (s. d.) gehörig. V R 30, 62 e. f: *aban* ZA. ṬU. BE = *sa-a-su*.

susabinu, geschr. *su-sa-bi-nu*, ein Berufsname (Ideogr. endete auf SI) K. 2012 Rev. 12; zwischen *šakkanakku* und *labuttû*.

*__sisû__ (*sîsû*?) m. Pferd, Ross. Hauptideogr.: *imêr* KÚR. RA, Pl. *imêr* KUR. RA^{pl}, mit der Umschrift *sisû* Pl. *sisê* stets gemeint. Nur selten phonetisch geschrieben: *si-su-ú* (= *imêr* KÚR. RA) *ša ina šadî irbû šûnu* IV R 1 ff. Col. V 10/11. 49/50. *ú-ri-e si-si-i/e* Pferdestall s. u. *urû* (S. 130 a). *amêl rê'û* (SÍB) *si-si-i* Pferdehirt Str. II. 474, 11. III. 4, 29, *amêl rê'û* KÚR. RA (s. hierfür weiterhin) II. 932, 11; beachte *amêl rê'û si-i-*... 601, 12. *sisê-šu-nu* (führte ich fort) Sams. III 16. *narkabâte-šu sisê-šu* Salm. Ob. 49. *sisê rabûte* V R 2, 40. 73. 132. *sisê* passim. Vgl. auch u. *parû* Maulthier sowie u. *ṣumbu* (צבב) Karren. *sisê ru-ku-bi-šu-nu* ihre Reitpferde Asarh. IV 16. *sisê ṣimitti* oder *ṣimdat nîri* o. ä. Wagenpferde s. u. צמד. Dass auch das einfache KÚR (. RA) das Pferd bezeichnet, lehren Schreibungen wie K. 549, 12: KÚR^{pl} d. i. *sisê*, K. 1113, 7: KÚR^{pl} *bít-ḫal-le*, 80, 7—19, 26 Z. 10: KÚR^{pl} *šú ni-i-ri*, K. 1252, 10. 25: KÚR. RA^{pl} u. a. St. m., sowie die Verwendung von KÚR als Determ. vor *bitḫallu* (s. d.). Für *f sisû* Stute (z. B. II R 44, 9 f. III R 65, 65. 66 a) und seine viell. vorzuschlagende Lesung *urâtu* Pl. *urâte* s. *urû* (S. 130 a.)

sisîtu. S^b 91 (babyl. Duplikat). [Keilschrift] (*di-im*) = *si-si-tum* (assyr. Exemplar: *ši-ki-tum*).

sas/zḫartum s. u. *seseru*, *sisseru*.

sis(s)iktu Pl. *sissikêtu* Kleid, Obergewand. Nabonid, welcher *ṣa-ab-tu si-is-si-ik-ti ilâni* das Kleid der Götter fasst (dessen Saum ehrfurchtsvoll küssend?) V R 63, 8 a. 15, 24 c. d: KU. SÍG = *sis-sik-tum* (zum Ideogr. vgl. *ulinnu*). 28, 57 g. h: *si-sik-tum* Syn. von *e-ṭa-pa-tum*. 31, 51 a. b: KU. SÍG. ZUN = *sis-si-ki-e-tum*.

siseltu? *si(?)-si-el-tum* syn. *a-ru-ur-tum* s. d.

sasinu ein Berufsname, wahrsch. eins mit *ṣadimmu* Edelsteinarbeiter, Juwelier u. dgl. (s. u. *ṣadimmu*). Ideogr. (*amêl*) [Keilschrift]. S^b 163: [Keilschrift] (*ṣa-di-im*) = *sa-si-nu*. der Gott Ea ist der Gott *ša sa-si-[ni]* K. 4349 (vorletzte Col.) und wird als Gott *šá amêl* [Keilschrift] d. i. *sasini* geschrieben *ilu* NIN [Keilschrift].. II R 58 Nr. 5, 14. S. für *ilu* NIN [Keilschrift] auch V R 61 Col. IV 17: die künstlerische Bearbeitung des *uknû* oder Lasursteines gehört gemäss

dieser Stelle zu den Kunstfertigkeiten des also charakterisierten Gottes Ea.

sassannu. *sa-as-sa-an-nu* syn. *si-el-[lum?]* s. d.

sissinnu ein Theil der Dattelpalme (vgl. סַנְסִנִּים). II R 29, 72a. b vgl. K. 2008 Col. I 5: AN = *sis-sin-nu*, mit *šubultum* und *an-tum*(?) *ša šeïm* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend. V R 26, 45g. h: IṢ. AN. NA [cuneiform] = *sis-sin-ni*, ein Theil des *gišimmaru* d. i. der Dattelpalme (s. d.). Oft in den von Datteln handelnden Kontrakttafeln, z. B. *sis-sin-nu* [amêl]*amêl urḳi ul e-ṭir* Str. I. 12, 11, *sis-sin-na-šu ul e-ṭir* II. 623, 9. *sis-sin-nu* [amêl]*gugalûtu ul eṭir* III. 347, 18.

sisinnu? *ki-ma iṣṣur si-si* (so Budge und Harper, III R: *er*)-*in-ni mupparši ana sakâp zâ'irêa aptâ idâa* III R 15 Col. I 15. Vgl. den nach diesem Raubvogel benannten Stern K. 250 (II R 49 Nr. 1) Rev. Col. V 11: [kakkab]*iṣṣur si-er* (? schien mir wahrscheinlich)-*in*, wofür III R 57, 50a: [ilu]*iṣṣur si-in* (Schreibfehler?).

sa-su-ru eine Fliegenart s. u. I. *šas(s)ûru*.

seseru, sisseru (Form wie *immeru* Lamm) Kind; Jugend. *se-se-rum* syn. *ma-ar*, *si-is-se-ru* syn. *ṣiḫḫirûtum* s. diese Wörter. Viell. gehören auch zwei andere Synn. von *ṣiḫḫirûtum* (s. d.): *sa-az-za-ru* (schlechte Schreibung statt *sassaru*?) und *sa-az-ḫa-ar-tum* (Schreibfehler für *sa-az-za-ar-tum*?) hierher.

ספד trauern.

sipdu Trauer. *ḫi-du-ti si-ip-di* meine Freude ist T. (zu T.) geworden IV R 49, 12a.

sipittu dass. *nišê âšib libbiša e-me-da* (legte ich auf) *si-pit-tu ù ṣir-ḫa* Khors. 78; vgl. *si-pit-tu u [ṣir-ḫa]* Sarg. Stele I 45. *si-pit-tu ú-šab-ši-i-ma* (1. Prt.) Sarg. Ann. 136 (Winckler Nrr. 11. 33). er nahm da und da seinen Wohnsitz *ina si-pit-ti* V R 7, 15.

ספה (סבא?) GB. unsicher. Im Hinblick auf andere Wörter für „beten" in Intensivform, welche wie *sullû* urspr. „gnädig machen, gnädig stimmen" (vgl. *ṣullû* „geneigt machen"?) zu bedeuten scheinen, darf für das Qal von ספה viell. eine Bed. wie „geneigt sein, gnädig sein" angenommen werden; vgl. unten *si-pu*.

II 1 zu jem. beten, jem. anflehen. *ú-sa-pu(-ú) bêlû-ti* sie flehten an meine Herrschaft Lay. 43, 3. dass kommen möchte seine Gottheit, ... *ú-sa-al-la ù-sa-ap-pa* (1. Prt.) *rabîtu ilûsu* Ssmk. L[4] II 28. S. auch u. רפא III 1 B, 3. Inf. *suppû*: *ina su-up-pi-e* (infolge des Flehens) *ša Ašur u Ištâr ú-sap-pu-u/ú* V R 4, 9; Asurb. Sm. 175, 46. II R 39, 65c. d: KA [cuneiform] [cuneiform] GA = *su-up-pu-[u]*, mit *teṣbîtu*, *teslîtu* und *šutêmuḳu* Eine Gruppe bildend. Den substantivisch gebrauchten Infinitiv s. sofort.

sup(p)û (urspr. Inf. II 1) Flehen, Gebet. *i-na su-pi-e ù te-me-ḳi ú-ṣal-la-an-ni* (flehte er mich an) Khors. 120. Pl. *sup(p)û, sup(p)ê. ana Marduk ... illikû su-pu-ú-a* Neb. Grot. III 44 (‖ *usallâ bêl bêlê*). *ša êpiš ardûti u nâdin mandatti lil-li-ku-uš su-up-pu-ka* Asurb. Sm. 74, 18 (s. § 119). zu Marduk *ut-neu su-pi-e-šú aṣ-ba-at* flehte ich, begann zu ihm zu beten Neb. I 52. *su-up-pe-ia iš-mu-ma* (erhörten sie) Sanh. Baw. 30. *a-na ... še-mi-i su-up-pe-šu* zur Erhörung seiner Gebete V R 52 Nr. 1 Col. IV 26. *su-pi-e-a urruḫiš iš-mu-ú* Sanh. V 53, *su-pi-e-a li-iš-me-e-ma* V R 64, 42b, *su-pu-ú-šú li-iš-mu-ú* 48c, Marduk *im-ḫu-ru su-pu-ú-a* Neb. II 5, *ši-ma-a* (höre) *su-pu-ú-a* IX 61.

si-pu (*sipû* Inf.? oder *sîpu*?) m. Ninib *ilu rêm-[nu-]ú ša si-pu-šu ṭâbu* Asurn. I 9. Istar *il-tim rêm-ni-ti ša si-pu-ša ṭâbu* II R 66 Nr. 1, 9. *si-pu* wahrscheinl. gleicher Bed. mit *nasḫuru*: *ša nasḫurša ṭâbu*, s. u. סחר. — Ein anderes *si-pu* s. u. *sippu* Schwelle.

sipû (*sibû*?) s. einstweilen u. *sibû*.

*ספח **sapâḫu** Prt. *ispuḫ* urspr. auflösen (etw. Festgefügtes, Verbundenes *dissolvere*), dann überh. zunichte machen. Ideogr. BIR. *li-is-pu-uḫ-ku-nu-ši* [ilu]IṢ. BAR *ez-zu* IV R 50, 6c. er stellte sich als Frohnarbeiter *a-na la sa-pa-aḫ na-gi-i-šu* damit sein Gebiet nicht zu Grunde gerichtet werde Lay. 51 Nr. 1, 11. *sa-pa-aḫ mâti-šu* Asurb. Sm. 292, x.

II 1 auflösen (in viele Theile auflösen, zersplittern), opp. *puḫḫuru* (s. u. *saphu*), dann überh. gänzlich zunichte machen. *pu-ḫur-šu-nu ú-sap-pi-iḫ-ma ú-par-ri-ir el-lat-su-un* ihr Heeresganze (ihre vereinte, festverbundene Heeresmacht)

löste ich auf und zerbrach ihre Macht Sanh. Baw. 37. *illâte-šu ú-sap-pi-iḫ-ma ú-par-ri-ir pu-ḫur-šu* Sanh. IV 42. *ina puḫri ša ú-sap-pi-ḫu* ists infolge einer Gemeinschaft, die er aufgelöst (gesprengt) hat? | *ina il-la-ti ka-ṣir-ti ša ú-par-ri-ru* IV R 51, 15. 16b. *mu-si-pi-iḫ el-la-at* ^{mât} *Šú-ba-ri-i rapalti* 39, 32a. *mu-sap-pi-iḫ nišê* ^{mât} *Man-na-a-a* Asarh. II 27. *putturû riksûa meš-re-tu-u-a su-up-pu-ḫa* (meine Kräfte sind aufgelöst) *i-ta-ad-na*(? *da*?)-*a a-ḫi-tum* IV R 60* C, Rev. 7.

II 2 aufgelöst werden. *bi-na-ti-šu* (S. 179a) *us-sap-pi-ḫu* (= *ba*-BIR.BIR.RI-*eš*) IV R 16, $^{27}/_{28}$ b.

IV 1 dass. *ultu Tiâmat inâru ki-iṣ-ri-ša up-tar-ri-ru* (gebrochen war) *pu-ḫur-ša is-sap-ḫa* Weltschöpf. IV. 106. *na-as-pi-ḫi* (Imp. fem.) *kîma im-ba-ri* DT. 59 Obv. 13. S. auch u. שׁפח IV 1. Zahllose Mal in den Omentafeln, z. B.: selbiges Haus BIR-*aḫ* d. i. *issapa-aḫ* wird aufgelöst, zerstört werden K. 196 Col. III 21. 23, *bît amêli* BIR-*aḫ* III R 65, 4. 8. 16. 19a u. s. w.

sapḫu Adj. aufgelöst. Sargon *mupa-ḫir* ^{mât} *Ma-an-na-a-a sa-ap-ḫi* (der wieder zusammenbrachte die aufgelösten Mannäer) *mu-ta-ki-in* ^{mât} *El-li-b/pi dal-ḫi* Sarg. Cyl. 31. S. weiter u. *puḫḫuru*.

suppuḫu zerstreut, vereinzelt. *gišimmarê su-up-pu-ḫu-tu* Str. II. 293, 1.

saplu Schale, flaches Becken. Pl. *saplê*. 3000 *kap-pe* (Pfannen) *siparri* (*sa-ap-le siparri a-ga-na-a-te siparri*) Asurn. II 122. *sa-ap-le*(*siparri*) kupferne Schalen Asurn. II 64. 67.

supalu (*supâlu*?). V R 26, 30e. f: IṢ. ŠE. RÚ. A = *su-pa-lu* (Z. 29: = *šú-u-šum*); zum Ideogr. vgl. auch u. *zikpu*. Sm. 8: Ú. KI. AN. ŠEŠ. KI = *su-pa-lu* (und = *a-ṣu-ṣi-im-tú*). II R 23, 22e. f: *su-pa-lum* (ebenso wie *ti-ia-rum*) durch *erinu* Ceder erläutert.

sapalgînu eine Pflanze. K. 4398: ^{šam}*sa-pa-al-gi-nu* syn. ^{šam}*mat-ka-nu-ú*. Lend. Frgm.: ^{šam}*sa-pa-al-gi-*[*nu*].

*ספן **sapânu** (mitunter שׁפן geschr., s. weiterhin und beachte auch das Derivat *našpantu*) Prt. *ispun* Prs. *isapan* Imp. *supun*, ziemlich gleichbed. mit *katâmu*. 1) bedecken. Davon *sapannu*. Als Verbum wahrscheinl. Sanh. Baw. 52: *ir-ṣi-is-su i-na mê as-pu-un* ich bedeckte der Stadt Grund und Boden mit Wasser, begrub die Stadt unter Wasser. 2) überwältigen. Elam in seiner Gesamtausdehnung *as-pu-un* überwältigte ich V R 6, 100. *ḫullik naphar mâti a-a-bi su-pu-un kullatsun* Rm. 673 Col. III 40. Häufig ist die Verbindung *abûbiš, abûbâniš, kîma til abûbe sapânu* sturmfluthengleich überwältigen: *is-pu-nu* (3. Sg. Rel., 3. Pl.), *as-pu-un, tas-pu-nu*; *aš-pu-un* Salm. Ob. 158. Co. 40. Sanh. Konst. 7, *iš-pu-nu* (3. Sg. Rel.) Salm. Ob. 21 (| stelle Mo. Obv. 12: *is-pu-nu*), *iš-pu-na* Salm. Co. 23; s. Näheres in WB, S. 11. NE XI 122: 6 Tage und Nächte *illak šâru abûbu mêḫû i-sap-pan mâta* (s. Haupts Ausgabe) währt der Sturm, der Wirbelsturm, Südsturm, das Land überwältigend. *šá-di-i iltêniš a-sap-pan* (= *ne-íb*-SE. SE. GI, *EME. SAL*) Sm. 954 Rev. $^{5}/_{6}$. *a-na sa-pan mâti ḫul-lu-ku nišê* (sann er) I R 49 Col. I 20. Tiglathpileser *sa-pi-nu gimir altûti* Tig. II 87, Ninib *sa-pin mât nakirê* Asurn. I 7, der Feuergott *sa-pi-in* (= SE. SE. A. AN) *a-a-bi* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 17, Nergal *abûbu ezzu sa-pi-in* (= SUD. SUD) *mât nukurti* 26, $^{1}/_{2}$ a, Nergal *abûbu sa-pi-in* (= SUD. SUD) *mât la ma-gi-re* 24 Nr. 1, $^{57}/_{58}$. mein Streitwagen *sa-pi-na-at za-'-i-re* Sanh. V 57, *sa-pi-na-at rag-gi ù ṣe-ni* V 82. Überwältigen i. S. v. vergewaltigen viell. Tig. VIII 64: wer meine Denksteine und Thonurkunden *iḫappû i-sa-pa-nu* zerschmeissen oder sonst ihnen Gewalt anthun wird Tig. VIII 64. — S^{c} 92: SE (*si-i*) = *sa-pa-*[*nu*]. V R 42, 54 c. d: GUŠUR. GUŠUR = *sa-pa-nu*, mit *ba-'-ú* und *etêku* Eine Gruppe bildend.

sapannu st. cstr. *sapan* Verborgenheit, Dunkel, Tiefe, vgl. *katimtu* (u. *katmu*). *šá parûti* (Alabaster) ... *i-na sa-pan* ^{šad}*Am-ma-na-na ušaptûni pânišu* Sanh. Kuj. 4, 12. der die Leichen seiner Krieger *i-na sa-pan tam-tim ugarrinu gurunniš* (s. u. קרן) Sarg. Stier-Inschr. 33. als ich die Birtäer als Wache *a-na sa-pan-ni ap-pa-ru ša Bâbili* (in die Verborgenheit des Sumpfes von Babylon) sandte K. 509, 8.

naspanu. K. 4378 Col. I 63. 64: *na-as-pa-nu* (eig. Überwältigungsmittel), durch sein Ideogr. IṢ. DA. (ŠÚ.) ḲI. GA als eine Art *pitnu* Schlinge (s. d.) erwiesen.

našpantu, našpatu (richtiger *našpattu*) Überwältigung; zum anlautenden *š* statt *s* s. oben Qal. Ninib wird gemäss II R 57, 33 c. d *ilu*ŠAR.ŠAR.RI geschrieben als Gott *ša na-aš-pan-ti*, gemäss der stelle III R 67, 65 c. d *ilu* ŠÁR.ŠÁR.RA als Gott *ša na-aš-pa-te* (*pa* bietet wirklich das Original). *na-áš-pan-ti* (Überwältigung, Vergewaltigung) wird im Lande sein II R 49 Nr. 4, 41.

sup(p)innu. K. 4378 Col. I 35: IṢ.BA = *su-(up-)pi-in-nu*, (36) IṢ.BA.ŠÚ = „ *ḳa-ti*, (37) IṢ.BA.KA = „ *ṣur-ri* (vgl. auch *mumaššiḫu* u. III. משח), (39) IṢ. BA.NAM = *su-(up-)pi-in si-nun-ti*, (49) IṢ.BA.BAL = *su-pi-in(-nu) pi-lak-k/ḳi*, (50) IṢ.BA.BAL.BAL = „ *pi-lak-ḳa-a-ti/e*. Mit IṢ.BA sind auch die Ideogrr. für *našramu*, *pašultum*, *bu'du* und *pas/šḳû* gebildet, s. d. *ina su-pi-in-[ni-ka elli]* (= IṢ.BA) IV R 18 Nr. 3 Col. II $^{3}/_{4}$; folgen *pa-šul-ti* und *bu-u'-di*. Vgl. 18* Nr. 3 Col. III 13.

sapsapâte Pl. ein äusserer Körpertheil (Ohrläppchen?). *sa-ap-sa-pa-te ú-na-kis* (schnitt ich ab) Sanh. V 85.

sapsuptu (oder *b*?) f. *sa-ap-su-up-ta-ka ra-bi-tu anâku* ich (Istar) bin deine grosse *s.* (o Asarhaddon) IV R 61, 23 c.

sippu (selten *sibbu*) Pl. *sippê* Schwelle (Unterschwelle). Ideogr. ZAG.GAB, s. K. 2061 Col. II 11: ZAG (*du*) GAB = *si-ip-pu*. *a-maḫ-ḫa-aṣ si-ip-pu-ma* ich zerschlage die Schwelle Höllenf. Obv. 18. *si-ip-pu-šú* ihre (der Götterkammer) Schwelle Neb. Grot. I 36, folgt: *ši-ga-ru-šú u kanakušu* (s. u. *kanakku*). *si-ip-pe-ši-na* ihre (der Thore) Schwellen Neb. VI 18. *sip-pe-ka* IV R 54, 52 a, ‖ *ši-ga-re-ka*. *rîmû kaspi ša se-ip-pi-e* Nerigl. I 22. 31. *ina sib-bi* (= ZAG.GAB) *bâbi* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. $^{32}/_{35}$. Viell. gehört hierher auch Salm. Ob. 131: die Stadt Mûru nahm ich als Festung für mich, *si-pe-ša ak-ṣur* ihre Schwellen (?) fügte ich fest, einen Palast gründete ich für mich alldort.

saparu (*sapâru*?) m. Netz. Ideogr. (*iṣ*) SA.PÁR. den und den Stamm, das und das Land *kîma sa-pa-ri as-ḫu-up*, s. u. סחף. *sa-pa-ru la a-ṣi-e* (ein unentrinnbares Netz) *ša ana lim-ni tar-ṣu* IV R 16, $^{13}/_{14}$ a, *sa-pa-ru ša* (sic) *ilu Ni-sa-ba lik-su-šú* $^{29}/_{30}$ a, *ki-ma* (V. *kîma*) *sa-pa-ri rapši ina ašri rapši šuni'il ulîna* 15 f. Col. III $^{16}/_{17}$. An allen diesen Stellen entspricht SA.PÁR. Auch Weltschöpf. IV. 41: *îpušma sa-pa-ra šulmû kirbiš Tiâmat*, 44: *iduš sa-pa-ra uštakriba*, 95: *ušparirma bêlum sa-pa-ra-šu ušalmiši*, K. 3449 a Rev. 1: *sa-pa-ra ša iteppušu* kann *saparu* keine andere Bed. als Netz haben. K. 242 Col. I 13: IṢ. SA.PÁR = *sa-pa-ru* syn. *še-e-tum*. Das Ideogr. bed. „ausgebreitete Schlinge", *šêtu šuparrurtu*, wie denn IV R 26, $^{22}/_{23}$ a SA.PÁR theils durch *še-e-tú šú-par-ru-ur-tú* theils durch *sa-pa-ru* (folgt: *ša ana tâmtim tar-ṣu*) wiedergegeben ist.

sipru (*b*?) Subst. *si-ip-ru* in Wortverbb., in welchen sonst *arad* (bez. *amat*)-*šarrûtu* steht, Str. III. 201, 8, s. u. *pûtu*.

***siparru** m. ein Metall: Bronze oder besser (so AL[3]) Kupfer?. Ideogr. UD. KA.BAR, s. S[b] 113: UD.KA.BAR (*za-bar*) = *si-par-ru*. Vgl. V R 23, 11 f. h, wo UD. KA.BAR durch *si-par-ru*, weiter aber (Z. 12 ff.) auch durch *ḳû*, *šabbu*, *ellu*, *ebbu*, *namru* u. a. m. wiedergegeben ist. Fast stets ideographisch geschrieben. Phonetisch z. B. Sarg. Ann. 207: *ma-ḫi-ri kaspi ki-ma si-bar-ri ina kirib Aššûr i-šim-mu*. das Geld für die Grundstücke erstattete ich ihren Eigenthümern *kaspa u siparru pl* in Silber und Kupfer Sarg. Cyl. 51. *siparri nam-ri* (Gen.) Asarh. VI 8. Aus *siparru* (UD.KA.BAR) wurden gefertigt *kappê* Pfannen, *saplê* Schalen, *aganâte* Becken, *zuḳâte* Näpfe, *namziâte*, *narmak*, ferner *sikkâti* (*sik(k)ât karri*), *gullâtu* u. v. a., s. diese Wörter. *nappaḫ siparri* Kupferschmied s. u. *nappaḫu*.

sipiru eine best. Berufsklasse. *ina nazâ-zu ša X amêl si-pi-ri* Str. II. 245, 9.

supûru m. Umschliessung, Ummauerung. a) einer Stadt. *Uruk su-pu-ri* das fest ummauerte Erech IV R 52, 53 b, *Uruk su-pú-ri* NE 12, 36. 13, 6 oder *su-bu-ri* NE XI 282, vgl. 48, 174; s. nn. prr. u. *Uruk*. *Ta-a-bi su-pu-úr-šu* „Gut ist ihre Ummauerung", Name der Mauer von Borsippa, z. B. Neb. VI 57. b) des Ruheplatzes der Heerden: Pferch, Hürde o. ä. (ziemlich gleicher Bed. mit *tarbaṣu*). Ideogr. AMAŠ, s. S[b] 248:

[cuneiform] (*a-ma-aš*) = *su-pu-ru*; für das eingefügte kleine LU [cuneiform] vgl. u. *lalû*. Milch gebracht *iš-tu su-pu-ri* (= AMAŠ) *el-lu* aus reiner Hürde IV R 4, $^{30}/_{31}$ b (| Butter gebracht aus *tarbaṣi elli*). *ina su-pu-ri-ši-na* (sc. der Eselinnen, = AMAŠ-*bi*) 18* Nr. 6 Rev. $^{3}/_{4}$. dein Wort (o Mondgott) *tar-ba-ṣu u su-pu-ru ú-šam-ri* macht fett Hof (Stall) und Hürde 9, $^{3}/_{4}$ b; Ideogr. AMAŠ, doch mit TAḲ statt DAG im Anfang geschrieben. Der Monat des Festes des *ilu Šarri supûri* (d. i. doch wohl des Gottes Tammuz) ist der Monat Dûzu V R 43, 16a. Wie einen *tarbaṣu* (s. d.), so haben Mond und Sonne auch einen *supûru*: [*Sin*] *su-pu-ru* KIL d. i. *šutasḫur* III R 64, 13—15b, *lû Sin lû Šamaš* (wenn Mond oder Sonne) *lû tarbaṣu lû supûru šutasḫur* (KIL) Z. 16b.

sippirû. V R 26, 26. 27 e. f: IṢ[ ] UD und IṢ[ ] UD.KIB.NUN.KI (d. i.: ... von Sippar) = *sip-pi-ru-u*.

saḳâtu (*t* doch wohl sicher Femininendung) ein Vogel und zwar eins mit dem Vogel „Langfuss". II R 37, 45 a. b. c: NER.GÍD.DA = *sa-ka-tum* (Z. 46: = *še-ip a-rik*), beide, dessgl. *gamgammu*, syn. *ṣir-ku* (*muš-ku*?); hinter *ku* scheint nichts zu fehlen.

סקל saḳâlu. K. 4309 Rev. 4: *sa-ḳa-lum*, mit *pa-a-du* Eine Gruppe bildend.

suḳâḳû enge Strasse, Gasse. Für E.SÍR.SIG = *su-ka-ḳu-ú* s. u. *sûḳu*. *su-ḳa-ḳi* (als Hausbegrenzung) III R 48 Nr. 3, 10. Wahrscheinlich ist auch SIL.SIG *suḳâḳû* zu lesen, s. für dieses Ideogr. Str. II. 258, 6. III. 156, 3.

סקר Prt. *isḳur* und *išḳur* (vgl. *izḳup* und *išḳup* 1) reden, sprechen; berufen; befehlen. Tiglathpileser, dessen Namen Asur zur Regierung der vier Weltgegenden *a-na da-riš iš-ḳu-ru* auf ewig berief Tig. I 38. Tiglathpileser, dessen Herrscherloos ihr (o Götter) zur Machtfülle und dessen priesterlich Geblüt ihr *a-na man-za-az* É.ḪUR.SAG.KÚR.KÚR.RA *a-na da-riš taš-ḳu-ra* berufen habt Tig. I 27. *a-a-um-ma .... ḫirê nârišu ul is-ku-ur* niemand hatte Befehl gegeben, der Ortschaft einen Kanal zu graben Sarg. Cyl. 46; Stier-Inschr. 46 (*is-kúr*). Hierher gehört doch wohl auch Sarg. Cyl. 49: jene Ortschaft zu (*a-na*) besiedeln etc. Tag und Nacht *ak-pu-ud as-*[cuneiform]*-ma epessu akbi* plante, dachte (eig. redete) ich und befahl ihren Bau; es wird nichts übrig bleiben als für [cuneiform] (*kil*, *kir*, *rim* etc.) auch den Sylbenwerth *ḳur* anzunehmen (*gur* ist bekanntlich bezeugt, s. u. גרר). K. 4350 Col. III 19. 22: *iš-ḳu-ur*, *iš-ḳu-ru*; Ideogr. PÁD, das ebendort den Verbis *ú-tu* etc. (s. אתה, II 1) und *it-ma* etc. (s. תמה) entspricht; Z. 25 und 28 wird סקר durch den synonymen St. זכר abgelöst. 2) schwören (wie *tamû*), in Verb. mit *niš* oder *šùm* bei jemandem. dass (*ana*) keiner dem andern das und das thun wolle, *niš ilišunu it-mu-u niš šar-ri-šu-nu ana aḫame-eš is-ḳu-ru* leisteten sie einen Eid bei ihrem Gott, schwuren sie sich gegenseitig bei ihrem König ⊕ 116 Col. II 44. *šùm ilâni rabûti a-na a-ḫa-meš is-kúr-u[ḳ]-ma* bei den grossen Göttern schwuren sie sich gegenseitig Asarh. I 42. das und das nie thun zu (*ana*) wollen, *ni-iš ilâni rabûti i-na narê šuatum is-kúr* hat er bei d. g. G. etc. geschworen 1 Mich. I 22.

III 1 schwören lassen, beschwören lassen, in Verb. mit *niš* oder *šùm* bei jem. *šùm ilâni rabûti ú-ša-as-ḳìr-šu* bei d. g. G. liess ich ihn schwören Asurb. Sm. 283, 91. *a-di-e ni-iš ilâni rabûti ú-ša-as-ḳìr-šu* ich liess ihn einen Vertrag bei d. g. G. beschwören V R 8, 45. *a-di-e šùm ilâni ú-ša-aš-ḳìr-šú-nu-ti* (dass.) *udannina riksâte* 1, 22. Die Stelle Asurb. Sm. 45, 54 ist von G. Smith gewiss irrig ergänzt, sie wird ähnlich wie V R 8, 45 gelautet haben.

IV 2 auffälligerweise trans.: reden, sprechen, befehlen. Unzweifelhaft transitiv V R 35, 35: alle Götter *ûmišam maḫar Bêl u Nabû ša arâku ûmêa li-ta-mu-ú lit-taš-ka-ru a-ma-a-ta dunḳia* mögen täglich vor B. u. N., dass lang sei meine Lebenszeit, Worte zu meinen Gunsten reden und sprechen. Ebenso I R 27 Nr. 2, 93: Asur *irrita marulta .... li-it-ta-aš-ḳar* möge einen schlimmen Fluch aussprechen. Vgl. weiter: bei Tag und Nacht *lit-taš-ka-ar dum-ḳu-ú-a* möge er zu meinen Gunsten sprechen V R 65, 28b. diese Stadt und diesen Palast möge Asur gnädig

ansehen und bis in ferne Tage *ud-du-su-un lit-taš-ḳar* ihre Erneuerung anbefehlen Khors. 188.

sikir und **sekar** st. cstr. (von?) m. Rede, Wort, Geheiss. Belit *ša ina êkurrâte si-ḳir-ša kabtu* deren Wort gewichtig ist unter den Göttern II R 66 Nr. 1, 2. Ninib *ša lâ uttakkaru si-ḳir šap-ti-šu* dessen Lippenwort unabänderlich ist Asurn. I 5. *a-a itûr a-a iminnâ se-ḳar šap-ti-ia* Weltschöpf. II. 138. III. 64; 122. *ina se-ḳar šap-ti-ia* III R 38 Nr. 2 Rev. 71. *si-ḳir pi-(i)a* Lay. 43, 2 (s. I. אדר I 3). *se-ḳar-ka* ‖ *ṣît pîka* Weltschöpf. IV. 9. Tiglathpileser *ša i-na si-ḳir Šamaš ḫaṭṭu ellitu naduâtašumma* dem auf Samas' Geheiss ein glänzendes Szepter verliehen war Tig. I 31. *i-na si-ḳir Bêl* I 44, *i-na si-ḳir Ninib* VI 61. 76, *i-na si-ḳir Šamaš ḳu-ra-[di]* III R 5 Nr. 1, 5.

saru (*sâru?*) ein Thier. *kakkab rêš sa-ri* Name eines Sterns III R 57, 42a.

sarbu Gram, Trauer, Wehklage u. dgl. *anḫûtsun upaššiḫa ušaptir sa-ar-ba-šú-nu* (ich löste, that ab ihren Gram, ihre Trauer) V R 35, 26. *ina sar-bi* NE 62, 34; vorausgeht *ina ni-is-[sa-ti]*, folgt *ina ta-ni-ḫi*.

sarbillu (*š*?). S^d 95: ME.IR.SIG = MIR.SIG = *sar-bil-lu*.

sargânu (*š*?) stark, mächtig. II R 31 Nr. 3, 27: *sar-ga-nu* syn. *dan-nu*.

סרד **sarâdu** viell. ins Joch spannen. II R 24, 55a. b; vgl. 33, 35a. b: LAL = *sa-ra-du ša imêri* (sic), mit *makkaru ša imêri* (Eselsstecken) Eine Gruppe bildend.

serdê, **sirdê** Pl. Zugvorrichtung, Mittel und Werkzeug etw. zu ziehen. Daher *ša-di-id-tum* (sc. *kussû*) ein gezogener, zum Gezogenwerden vorgerichteter Sessel syn. *ku-us-su-u si-ir-di-e* II R 23, 5a. b. Dann wohl gleicher oder ähnlicher Bed. mit *apšânu*, *nîru* Joch. *a-na ša-a-ṭam se-ir-di-e-šú lu ú-ka-an-iš ki-šá-dam* sein (Marduks) Joch zu ziehen beugte ich den Nacken Neb. Grot. I 12, *a-na ša-a-ṭi si-ir-di-e-šú-nu ku-un-nu-šú ki-šad-su* V R 63, 14a. *a-na šá-da-da se-ir-di-e-šú ušadkanni libba* (machte er, Marduk, mich willig) Neb. II 9.

sirdu ein Baum und dessen Holz. in den Parks Wein, allerlei Obst, *iṣ si-ir-du ù rikkê rabêš išmuḫû* Sanh. Kuj. 4, 37. *ki-sal iṣ sír-di ù ḫi-bi-iš-ti* Sanh. Kuj. 4, 41; Lay. 42, 50 (s. u. *ruḳḳû*).

surdû ein Vogel, wahrscheinl. Falke (Pinches). II R 37, 15a. b. c + K. 4206 Rev. 13: SÚR.DÚ.ḪU = *su-ur-du-ú* syn. *ka-su-su*; II R 37, 64b. c: *su-ur*(Zeichen *ḫur*, *mur*)-*du-u* syn. *ka-su-su*. aus dem Gebirge, wohin er geflohen war, *ki-ma* SÚR.DÚ.ḪU d. i. *surdê a-bar-šú* holte ich ihn wie ein Falke V R 10, 15. wenn ein SÚR.DÚ.ḪU *bu-ú*(V. *'u*)-*ra êpu-uš* jagt und von der Rechten des Königs auf die Linke des Königs (oder umgekehrt) fliegt, so bed. dies etc., wenn der *surdû bu-'-ú-ra êpu-uš bu'uršu ina pi-šu ip-ru-ur-ma* (und zum König fliegt), wenn *surdû u âribu* (ein F. und ein Rabe) vor dem König kämpfen und *surdû âriba i-duk*, u. s. w., s. hierfür PSBA VI 57f. Ebendort sind ein *surdû pišû* und ein *surdû ṣalmu* unterschieden.

siriam Panzer. *attalbiša si-ri-ia-am* ich legte den P. an Sanh. V 55. *si-ri-ia-am* (kollektiv) Sanh. Rass. 56. V R 32, 54. 55b. c (ergänzt): SU.UL.LU.LU = *šú* d. i. *ullulu* syn. *sír-ia-am*, SU [Keilschriftzeichen] = *ap-luḫ-tum* (s. „Nachträge" zu א) syn. *sír-ia-am*; das Determ. SU führt auf ein Fabrikat aus Leder.

sarmadu (*š*?) eine Pflanze. K-Frgm.: *šam sar-ma-du*.

sarmaḫḫu m., provisorische Lesung von IS.SAR.MAḪ (d. i. wörtlich *kirû ṣîru* hohe oder herrliche Baumpflanzung), Park. *iṣ sar-maḫ-ḫu* Sanh. Kuj. 4, 32 (folgt *ki-rib-šu*). *iṣ sar-maḫ* Asarh. VI 14. V R 10, 104.

surmaḫḫu eine best. Priesterrangordnung, Oberpriester, Erzpriester, Obermagier o. ä. (vgl. *šangammaḫu*). Entstanden aus SURRU.MAḪ d. i. *surrû* (s. d.) oder *kalû ṣîru*. *amêl* NU.AN *pl* *amêl ram-ke* *amêl sur-maḫ-ḫe* Khors. 157; statt NU.AN liegt es nahe NU.AB zu vermuthen, s. *nisakku*.

sirapu, **sirpu** Pl. *sirapê* ein eisernes Werkzeug zur Schafschur, doch wohl Schere. S. u. *gizzu* (גזז) und beachte weiter *2 parzillu si-ra-pu* Str. II. 258, 15. *3 si-ir-pu* bez. *si-ra-pu ištên mar-ri parzilli* Str. V. 330, 4. 331, 12.

סרק sarâḳu Prt. *isruḳ* ausgiessen, libieren. ein Opferlamm opferte ich, *sír-ḳu as-ru-ḳu*(V. *uḳ*)*-ma* ein Trankopfer goss ich aus (und *attaši nîš ḳâti*) Sarg. Cyl. 60. S^c 37: DUB(*du-ub*) = *sa-ra-ḳu* (Z. 35. 36: = *šapâku*, *tabâku*).

sirḳu Trankopfer, s. u. Qal.

סרר sarâru widerspenstig, aufrührerisch sein, sich auflehnen. *lû kênat ṣît pîka la sa-ra-ar se-ḳar-ka* Weltschöpf. IV. 9. *ša sar-rat-mi* (= LUL-*ni-me-a*, *EME.SAL*) *iḳabbûni* K. 257 Obv. 53/54; beachte Z. 55/56 *sa-ar-tú* (= MU. LU.LUL.LA), und vgl. *sa-ar-ti* K. 8522 Obv. 26?

sarru Adj. aufrührerisch, Empörer. Pl. fem. *sarrâte* (sc. *amâte*) aufrührerische Reden oder Pläne, Empörung. Tiâmat trug auf ihren Lippen *sar-ra-a-ti* empörerische Reden Weltschöpf. IV. 72. die und die Völker *da-bab* (*bib*?) *sa-ar-ra-a-ti* (welche Empörung planten) *la me-e-nu ḫul-la-a-te* Sm. 2022 (Sargon) Z. 32. V R 16, 48c. d: SAG.BAL.E = *sa-ar-ru*. Ein Stern, näml. der Planet Mars, führt u. a. den Namen *kakkab*LUL.LA = *sa-ar-rum* K. 263 Obv. 33 vgl. II R 51 Nr. 2 Obv. 33. Eine Bed. wie mürrisch dürfte *sa-ar-rum* II R 32, 28c. d haben, wo es im Verein mit *šú-gu-ú* und *pur-šú-mu* als Syn. von *ši-*[*i-bu*?] alt, Greis aufgeführt ist.

surrâte Pl. Empörung. *êmurû ep-šit sur-ra-a-te*[*ḳ*]*-šu-un* sie wurden gewahr ihr empörerisches Treiben V R 1, 130; K. 2675 Obv. 44. wie Elam *da-bab sur-ra-a-te Akkadê išmêma* hörte er (der Araber) auf die Aufhetzung Akkads V R 7, 91. *da-bab sur-ra-a-te ittia id-bu-ub* er plante Empörung wider mich 8, 68.

sarûru. dass doch die grossen Götter *ana balâṭ napšâti ša šarri bêlia* bei Nacht und alle Tage *a-na sa-ru-ri* seien! K. 618, 27.

surru (urspr. Inf. II 1 von סור oder סרר?) viell. Augenblick o. ä. ⊕ 116 Col. II 5; Rm. Frgm.: ŠÚ.GAR.TUR.LAL = *sur-ru* (folgt: ŠÚ.GAR.TUR.LAL-*bi* = *šum-ma*); zum Ideogr. vgl. das mit dem Adv. *surriš* ziemlich gleichbedeutende Adv. *zamar* flugs, eilends. Daher *ina surri*, stets zusammengezogen ***issurri***, ***issuri***, ***isurri***: eig. im Moment da, sobald als, wann, wenn, gleichbed. mit *šumma*, dessen Ideogr. ŠU.GAR.TUR.LAL-*bi* recht eigentlich = *issurri*, dem Syn. von *šumma*, ist, ebenso wie das Ideogr. UD.DA von *šumma* urspr. *enuma* zur Zeit da, wann, wenn bed. (s. für diese Ideogrr. u. *šumma*). *is-su-ur-ri šarru bêlî iḳabbi mâ* wenn mein Herr König fragt etc. K. 525, 6; ebenso, nur *i-su-ur-ri*, Z. 10. *is-su-ri šarru bêlî iḳabbi mâ* K. 691, 9. *is-su-ri šarru be-ili* etc. III R 53, 70b. *is-su-ri* 59 Nr. 4, 6. 10.

surriš Adv. 1) im Augenblick, schleunigst, eilends, urplötzlich u. dgl. *ru-um-me ma-ak-si-šu lip-pu-uš sur-riš* lockere seine Banden, eilends athme er auf IV R 54, 4b (vgl. Z. 2b: *za-mar napširšu*). wer am Abend noch lebte, war am Morgen todt: *sur-riš uš-ta-dir za-mar uḫ-ta-maš*(?) urplötzlich ward er bedrängt, flugs ward er zermalmt(?) IV R 60* C, Obv. 20. *sur-riš* (eilends) *libbašu inûḫ* I R 49 Col. II 15. 2) während eines Augenblicks. während der Nacht *ul ú-nap-pa-ša-an-ni sur-riš* lässt er (mein Verfolger) mich nicht einen Augenblick aufathmen IV R 60* C, Rev. 5.

surrû Magier, Priester (wie *kalû*). S^b 287: [cuneiform] (*sur-ru*) = *sur-ru-u* (Z. 288: = *ka-lu-u*). Für die Lesung von *sur* mit *s* (nicht etwa *š*) s. u. *kalû*. Vgl. auch *surmaḫḫu*.

sêrâš, auch **šîrêš**, m. ein Getränk. *ti-bi-ik si-e-ra-aš* [*la ne-bi*] *ma-mi-iš karâna* (als Opferspende) Neb. Pogn. C, VII 29, *ti-bi-ik se-ra-áš la ne-bi ma-mi-iš ka-ra-nam* Neb. Grot. III 15. *da-áš-pa si-ra-áš* Neb. Pogn. A, VII 17. *da-áš-pa-am se-ra-áš ku-ru-un-num* Neb. Grot. II 31. *ši-re-sa mat-ḳu* Weltschöpf. III. 135.

sîrâšû, sîrêšû einer der mit *sêrâš* zu thun hat. V R 16, 41e. f: ZIR.LUM = *si-ra-šu-ú*. 19, 27b + II R 34, 15c. d: ZIR.LUM = *si-re-šú-u*. An der ersteren Stelle gehen Berufsnamen vorher; an der zweiten bildet das Wort mit *sa-bu-u* und *ṣa-ḫi-id ka-ra-ni* Eine Gruppe. Das Ideogr. wird V R 13, 44c durch *ba-ru-ú* Seher, Magier wiedergegeben.

sartênu Gerichtspräsident. Zum Anlaut *s* beachte *amêl sa-ár-te-nu* K. 31 Rev. 27. Prozesse werden geführt vor *amêl sar-te-nu* ù*u* *amêl daianê* (geschr. DI.

TAR^{pl}) Str. II. 1128, 6. 10. ^{amêl}*sar-te-nu* 64, 3, gefolgt von den Namen von acht ^{amêl}DI. TAR (Z. 4–11). ^{amêl}*sar-te-nu* 55, 9, ^{amêl}*mâr šipri* (Bote) *ša* ^{amêl}*sar-te-nu* Z. 14. ^{amêl}*sar-te-en-na* ^{amêl}*suk-kal-tum u* ^{amêl}*daianê* IV. 128, 15. V R 29, 8e. f: ....] BA = *sar-tin-nu* (ein Berufsname) Archontat des Ṭebetâa ^{amêl}*sar-tin-nu* III R 49 Nr. 4 Rev. 12.

sa-tu-um d. i. SA.TU.UM = *šadû* Berg, Gebirg s. d.

sutû. V R 14, 14a. b: SÍG.ŠID.MA = *ši-pat su-ti-i*. Zu ŠID.MA vgl. u. *kakilu*.

סתך stehen, feststehen, beständig sein, gemeinsamer Stamm der folgenden Nomina:

sattakka, sattakam Adv. beständig, immerwährend. Gleichbed. mit *ginâ*. *sa-at-ta-ak-ka* V R 34 Col. III 52. *ana Ésagila u Ézida la ba-aṭ-la-ak sa-at-ta-kam* für E. und E. bin ich unablässig thätig immerfort Nerigl. II 12 (‖ *ka-a-a-nam*).

***sattûku, sattukku** m. beständige, regelmässige Tempelabgabe, in Opferthieren, Naturalien, Geld u. s. w. bestehend, feststehendes, regelmässiges Opfer, Stiftungsopfer (d. h. Opfer, welches durch Stiftung von altersher eingesetzt ist, i. U. v. der freiwilligen, nicht regelmässigen Abgabe). Gleichbed. mit *ginû* (s. d.). Mitunter in gekünstelter, scheinbar ideographischer Weise DI.KA d. i. SA.DUG geschrieben. *sa-at-tu-ku-šú du-uš-šú-ú-tim ni-id-ba-a-šú e-el-lu-ú-tim* seine (des Gottes Marduk) fetten regelmässigen Opfer, seine reinen freiwilligen Opfer (machte ich riesiger, reichlicher denn zuvor) Neb. Grot. I 13. Nabonid, der die Tempel vollendet, *mu-dáh-hi-id sat-tuk-ku* V R 64, 4a. *sat-tuk-ke Ésagila ... ú-kin* 62, 10. *kun-ni* (Inf.) *sat-tuk-ke* (‖ *šurruh nindabê*) 60 Col. III 5. Asurbanpal *zânin ešrêt ilâni rabûti mu-kin sat-tuk-ke-šun* (oder *-šin*) IV R 53, 38c. *sat-tuk-ke-šu-un ša i-me-ṣu* (s. S. 88a) ... *ina šalme ; utîrma ú-kin* V R 4, 90f.; eine Var. soll gemäss V R *sat-ke-šu-un* bieten. *sat-tuk-ke-šu-nu* bez. DI.KA-*šu-nu baṭlûti*, *sat-tuk-ke-ši-na baṭlûtu* s. u. בטל. DI.KA d. i. *sattukka-šu* (näml. des Sonnengottes) *ú-kin-ma* (3. Prt.) V R 60 Col. I 20, DI.KA d. i. *sattukku šú-a-tum ipparisma ba-ṭil šur-ki-nu* Z. 26. Die Stellen Neb. Grot. II 38 (*sa-at-tu-uk ilâni rabûti*) und V R 4, 106 (DI.KA^{pl} d. i. *sattukkê*) s. u. *ginû*. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln in Verbb. wie: so und so viel Tonnen etc. Datteln, Getreide, Sesam u. dgl. *ina sat-tuk ša Addari* als Tempelabgabe für den Monat Adar, z. B. Str. II. 672, 1. 38, 3, auch *a-na sat-tuk ša* ^{arah}*x* II. 683, 3; so und so viele *ma-ši-he* d. i. Mass (Datteln), *sat-tuk ša Addari ša Rammân* die Adar-Abgabe (oder -Steuer) für den Gott Ramman II. 49, 8. Das bei der Ablieferung des *sat-tuk* übliche oder vorgeschriebene *mašîhu*-Mass hiess *mašîhu ša sat-tuk*, daher z. B. *50 ma-ši-he ša sat-tuk* ŠE.BAR *ina sat-tuk* (als Abgabe) ^{amêl}MU-*tu ša Ṭebêti* Str. Dar. 90, 1f., *1 ma-ši-hi ša sat-tuk* AŠ.A.AN *ina sat-tuk ša mu-ta-ku* Z. 5f. *5 ma-ši-he ša sat-tuk suluppi* II. 912, 1. 5. Vgl. auch u. *makkasu*. Den Berufsnamen ^{amêl}*rê'û sat-tuk* s. u. ראה₁.

mastaku Aufenthaltsort, Zimmer, Kammer o. ä. *ardatu ina mas-ta-ki-ša* (= DAMAL-*a-ni*) *edla ina bît emûtišu ušeṣû* (Subj. die sieben bösen Geister) IV R 27, $^{8}/_{9}$ b. Vgl. *mas-ta-ku* V R 41, 15f.

sattakku (*š*?). K. 49 Col. III 11 : AŠ III TE = *sat-tak-ku*. Vgl. *santakku*?

sutukku Adj. K. 55 Rev. 16. 17: IM. KAL.GA und IM.AN.NA = *su-tuk-ku*; das erstere Ideogr. Z. 13–15 = *aštu*, *itukku* und *dannu*.

sutinnu und *suttinnu* s. einstweilen u. *sudinnu*. *suddinnu*.

sittu s. u. *sîtu*.

פ

פא₁ **pâtu** Seite, Grenze (zu vergleichen doch wohl פֵּאָה). Viell. liegt dieses Wort vor NE XI 132: *ap-pa-li-is kib-ra-a-ti pa-tu tâmdim* ich schaute aus nach den Himmelsgegenden, der Umgrenzung (?) des Meeres. S^{b} 364: ⌊ZAG⌋ (*za-ag*) = *pa-a-tú*. An allen den Stellen, wo sich der st. cstr. *pa-at* findet, erscheint es wegen

der wiederholten Schreibungen *pa-a-ṭi* rationeller, *pa-aṭ* zu lesen, st. cstr. des mit *pâtu* gleichbedeutenden Subst. *pâṭu* (s. u. פט).

pa'û (*pâ'û?*) ein Vogel. II R 37, 20e.f: *pa-'u-ú* syn. *ḳa-ḳa-nu.*

piazu. *biazu* (wohl von einem St. פאז) ein vierfüssiges Thier. Bêl-iḳîša vom Lande Gambul verlor sein Leben *ina ni-šik* 𒆳 TIN durch den Biss eines *piazu* (oder *ḫumṣiru*) Asurb. Sm. 104, 58; ein Thier wie das Wildschwein, da Gambul ein Land der Sümpfe und Rohrdickichte? S[b] 1 Obv. Col. III 15: 𒆳 TIN (*ki-iš*) = *pi-a-zu*; vgl. *ḫumṣiru* (dessgl. *ḫulû*). II R 6, 47d: *pi-a-zu*, wahrsch. zu den ideographisch mit Determ. ŠAḪ (s. u. *šaḫû*) bezeichneten Thieren gehörig. wenn ein Stern *ana bi-a-zi itûr* II R 49 Nr. 4, 45; vgl. Z. 49: *ana ḫumṣiri.*

פאל (wohl $א_4$; für den möglichen Zusammenhang mit $בא_4ל$ s. d.) nur in dem Stamm III[II] nebst dessen *t*-Stamm.

III[II] 1 Prt. *ušpêl* Prs. *ušapa-a-la*, Part. *mušpêlu*, Inf. *šupêlu* (gebildet direkt vom Prt. aus, Form wie *šukênu*, s. כאן) vergewaltigen, unterdrücken, von Befehlen: sie ausser Kraft setzen, ungültig machen, vgl. *enû*, mit welchem *šupêlu* das Ideogr. BAL gemeinsam hat. *ina ṣi-it pi-i-šu-nu ša la uš-pi-e-lu* auf ihr Geheiss, das man nie rückgängig gemacht hat d. h. auf ihr unabänderliches Geheiss III R 38 Nr. 1 Rev. 10. Tiglathpileser *muš-píl nišê mâti eliš šapliš* der die Landesbewohner droben und drunten vergewaltigte Lay. 17, 3 (‖ *munakir malkêšunu*). die Schranke (*uṣûrat*) Himmels und der Erde *ilu ištâmu la muš-pi-lu* (Ideogr. BAL) vermag kein Gott zu unterdrücken (aufzuheben) IV R 16, $^7/_8$ a. *na-an-nu*(V. *ni*)*-uš-šú-ut la muš-pi-e-lu*(*m*) *at-ta-kil* auf ihr nicht ungültig zu machendes Wort vertraute ich Sarg. Cyl. 56 (eig. Wort ohne Unterdrücker). im Monat Ab, *araḫ a-rad ilu Gibil* (des Feuergottes) *mu-uš-bil*(V. *bi-il*) *am-ba-te ra-ṭu-ub-te* welcher unterdrückt den saftigen Pflanzenwuchs Sarg. Cyl. 61. auf deinen erhabenen Befehl (*ḳibîtu*) *šá la šú-bi-e-lu* Neb. Bab. II 30. Viell. gehört hierher auch K. 247 Col. II 17. 18: BAL und [ ] BAL = *šú-pe-lu ša sinništi* (Weib), mit [ ] BAL = *šú-pel-tum* (Z. 19) Eine Gruppe bildend und gefolgt von BAL = *enû.* V R 45 Col. VI 52: *tu-ša-pa-a-la* (Prs.).

III[II] 2 passiv. das grosse Wort deiner Gottheit *ša lâ uš-te-pe-lu* (Form wie *uš-te-ni-e-du* von נאד) V R 65, 31b (‖ *la ut-takkari*). *têrêtušu naklâtum ša lâ uš-te-pi-el-lu* Rm. 97 Obv. (das Ideogr. SI.DI „gerade, zu Recht bestehend" giebt den negativen Ausdruck positiv wieder).

šupêltum s. oben u. III[II] 1.

$פא_3ם$ Stamm des Subst.

pêntu (= *pêmtu*) Kohle, spez. glühende Kohle. K. 4361 Col. I 1: [( ]-*ár*) DIR = *pi-en-tum*, mit *la-'a-bu. ni-me-rum, ṭi-ta-al-lum* Eine Gruppe bildend. *šîru ša ina pi-en-ti ba-aš-lu* geröstetes oder gebratenes Fleisch s. u. בשל.

פאץ? (פאז?) Imp. *pu'uṣ* zerschlagen, zerstossen o. dgl. reines Salz (*ṭâbtu*), reinen *ú-ḫu-lu pu-'-uṣ-ma* (= ≺ *me-ni*-GAZ) IV R 26, $^{44}/_{45}$ b; es handelt sich um Herstellung einer Zaubersalbe. Ein Verbum *bi-e-ṣu* (St. $בא_4ץ$?) mit ganz ähnl. Bed., wie sein Ideogr. SAG.IṢ.RA und der Kontext des übrigen Vokabulars beweist, findet sich V R 18, 9a. b.

II 1. V R 45 Col. VI 16: *tu-pa-'-aṣ.*

פאר pâru Prt. *ipâr* suchen (oder wäre *ipâr* eine Form wie *ibâ'* von ברא?). Fünf Tage *i-pa-ru-nim-ma* (suchten sie, aber) *ul innamir ašaršu* Sanh. Bell. 10. K. 4341 Col. I 11:] KI = *pa-a-rum*, mit *šite'û* und *bu'û* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. auch *saḫâru*. Rm. 343 Rev.: *pa-a-ru*, mit 𒀭-*ru* und *bu'û* Eine Gruppe bildend. S. auch u. II. *pâru.*

pagûgu. V R 30, 38g. h (ergänzt): GI. GI (sic) = *pa-gu-gu*, mit *pu-ṭu-ru* Eine Gruppe bildend.

pagdarû s. *pakdarû.*

pagû. Berl. Vok. II 19: ID.IṢ = *pa-gu-u*, wahrsch. Inf. (beachte auch ZZ. 20—25).

pagûtu f. ein Thier der Mittelmeerländer, Ägyptens und anderer Länder und zwar wahrscheinl. ein Thier des Gebirgs. Pl. *pagê* (von den männlichen) und *pagâte* (von den weiblichen und wohl auch männlichen Thieren). Ob im Sing. *pagûtu* für das männliche Thier mit gebraucht wurde

(wie es scheint) oder ob für dieses der Name *pagû* vorauszusetzen ist, bleibt noch ungewiss. *pa-gu-ta rabî-ta nam-su-ḫa amêl nâri* (d. i. Flussbewohner?) *ú-ma-a-mi ša tâmtim rabi-te* (schickte der König des Landes *Musrû* nach Assur) I R 28, 30 a. *pa-gu-tu rabî-tu pa-gu-tu ṣiḫir-tu* (unter den Tributgegenständen der Könige der Mittelmeerküste) Asurn. III 87; *pa-ga-a-te*(*pl*) *rabâti pa-ga-a-te*^pl^ *ṣiḫrêti* Lay. 43, 12 f. (Asurnazirpal brachte sie nach Kelach und *maršîsina ma'adiš ušâlidi*). *pa-gi-e pa-ga-a-te* (im Thiergarten von Kelach bewahrt und in der Appos. „allerlei Gethier des Feldes und Gebirges" wohl mit begriffen) Lay. 44, 18. ..*-za-a-ti pa-gi-e ú-ḳu-pe tarbît šad-di-šu-un* (massenhaft aus Theben weggeführt) K. 2675 Rev. 3; die Appos. wird kaum auf *ú-ḳu-pe* allein zu beschränken sein, sodass also auch die *pagê* Thiere des Gebirgs sind.

puglu wahrsch. Rettich (פִּוגְלָא). *pu-ug-lu* SAR ein Gartengewächs Gartentaf. Col. III 3, neben (Z. 2) *la-ap-ti* SAR d. i. Rübe genannt. K. 5424: ^šam^*pu-ug-lu* (? *bu-uḳ-lu* o. ä.?); von den 4 Ideogrr. nur die Schlusszeichen zweier, näml. GI und TIN, erhalten. Vgl. auch *puḳlu*.

pagumu etw. aus Leder Gefertigtes? V R 32, 39 a. b: *pa-gu-mu* syn. *da-aš-šú* (s. d.).

***pagru** st. cstr. *pagar* m. 1) Leib. *ṣâbê pag-ri iṣ-ṣur* (Var. ḪU) *ḫur-ri, amêlûti a-ri-bu pa-nu-šu-un* K. 5418 Col. I 5; K. 5640. *ṣubât* (KU) *pag-ri* Leibgewand s. u. כבר II 1. II R 30 Nr. 4 Obv. 19: [BAR?] = *pag-ru* (Z. 18: = *zu-um-rum*). 2) Leichnam, ideogr. ^amêl^BAD (vgl. hierzu St. מות sowie *šalamtu*). auf die Strasse seiner Stadt warfen sie seine Leiche (^(amêl)^*ša-lam-ta-šu*) *indaššarû* ^(amêl)^*pa-gar-šu* V R 3, 9; Asurb. Sm. 95, 85: ^amêl^BAD-*šu*; s. u. I. משר. vor seinen Feind *lin*(*n*)*adi* bez. *innadi pa-gar-šu* 2, 116. 118. *pa-gar* (koll.) *muḳtablêšunu* Tig. II 21, — *gurâdêšun* III R 15 Col. IV 24. *pag-re* (V. *pa-gar*) *gi-re-šú* Asurn. I 29. *pag-re* (Var. ^amêl^BAD^pl^)*-šu-nu* II 41. *pag-re-šun* Sanh. I 58. III 3, *pag-re* die Leichen V 84 (ihrer Krieger). VI 18 (ihrer Truppen). *gim-ri* ^amêl^BAD^pl^*-šu-nu* Sanh. V 68. ^amêl^BAD *Azâ* Khors. 38. ^amêl^BAD^pl^ (ihrer Krieger) Sarg. Stier-Inschr. 33.

pugurrû s. u. פקר.

paddu. K. 4335 Col. II 60:] KUR = *pa-ad-du* (Z. 58. 59: = *na-ka-ru, na-ak-ru*, Z. 61: = *še-mi-e-tum*).

*פדה **padû** lösen, auflösen (daher *tapdû*), gewöhnl. lösen, losgeben, freigeben. *al-pa ul ip-di* er hat den Stier nicht losgegeben (= *u*[*a-an*]-IL.LA) IV R 22, 38 a. Sehr häufig ist das Part. *pâdû* in der Verb. *lâ pâdû* nicht losgebend, keinen Pardon gebend, schonungslos. Ninib bez. Asurnazirpal *la pa-du-ú* Asurn. I 7. 20, *kakku la*(*-a*) *pa-du-ú* I 34, *kakka-šu la*(*-a*) *pa-da-a* I 18. 41. *kakku la pa-du-ú* Lay. 38, 6; vgl. Sanh. Konst. 5. *kakkê la pa-di-i* Weltschöpf. III. 34; 92 (V. *kak-ku*). *i-na mi-ṭi-šú la pa-di-i* Weltschöpf. IV. 130. *šarrâni ekdûte la*(*-a*) *pa-du-te* Asurn. Stand. 14 (vgl. Asurn. III 131). *še-e-du la pa-du-tum* (= UŠ.NU.KÚ) IV R 5, 3/1 a. *ú-mu la pa-du-u* (*lâ pâdû* = UŠ.NU.KÚ, BA.NU.IL.LA, ŠU.UŠ.NU.UB.BU.I) s. u. *ûmu* (S. 33 a). V R 16, 76 g. h: UŠ.KÚ = *pa-du-ú* (Z. 75: = *ba-da-lum*). K. 247 Col. II 35—39 scheint als Ideogrr. von [*pa-du-ú*] zu nennen: (35) UŠ.KÚ, (36) SA.LAL, (37) SA.Ù.TU, (38) UD.DU.N[E], (39) IL.LA.

tapdû Niederlage, Vernichtung (urspr. wohl Auflösung) eines Heeres. der Sohn des Teumman, *ša ina tap-di-e ip-par-ši-du* welcher aus der Niederlage geflohen war K. 2674 Col. I 16. ich kämpfte mit ihnen, *tap-da-šú-nu aš-kun* schlug sie Tig. III 52. 78. *mit-ḫu-uṣ tap-di-e* Vernichtungsschlacht II 67. Da ŠI.ŠI = *taḫtû*, *taḫtû* aber doch wohl reines Syn. von *tapdû* ist (s. u. חתה), wird *ina mit-ḫu-ṣi* ŠI.ŠI Asurb. Nebo-Inschr. 5 ebenfalls *mitḫuṣi tapdê* gelesen werden dürfen: Asurbanpal, der auf Nebos eindringliches Geheiss *ina mitḫuṣi tapdê ikkisu kakkad Teumman* in einer Vernichtungsschlacht den T. enthauptet hat (vgl. u. *abiktu*). V R 31, 28 g. h: *tap-du-ú* Syn. von [*táḫ-tu?*]*-ú*. K. 118 (s. Pinches, *Texts* p. 20): *tap-du-ú* Syn. von *ka-ma-ru* (s. I. כמר).

pidû in *pi-di-e-šú* IV R 54, 47 a s. u. *šidê* Gaben, Geschenke.

pudilḫu s. *parumḫu, purumḫu*.

padanu m. Weg, Gang, Pfad u. dgl. *úr-ḫu-um aš-ṭu-tim pa-da-num pi-ḫu-ti* (zog ich) Neb. II 18. jene Könige zu Wasser und zu Land *ur-ḫu pa-da-nu ušaṣbitsunûti*

liess ich Weg und Bahn nehmen V R 1, 74. II R 38, 27 c. d: NER (fehlt vorher wohl nichts) = *pa-da-nu*; folgen *kibsu* und *daraggu*. S^{c} 8: GÌR = *pa-da-nu*. K. 49 Col. I 33–35: GÁN (*ga-a gu-nu-u*), HI.EN. DU.DU, ḪI.EN.GI.SAR = *pa-da-nu*.

פדר II 1. V R 45 Col. I 9: *tu-pad-dar*. tapdîru (Mästung, Mast?). *1 alpu šuk-lu-lu, 1 alpi tap-di-ri* Str. III. 213, 3. *2 alpi tap-di-ir* 132, 12, *immer tap-di-ri* 74, 5 vgl. 1.

pû Mund, Rede u. s. w. s. u. פי.

פוג? (oder primae א?). *karas-su* ^{ilu}*uri-gallêšu i-pu-ga*(?)*-šu* sein Lager und seine Feldzeichen ... er ihm II R 65 Col. I 27 (Ergänzung); da ṢI.ṢI-*šu im-ḫa-aṣ* vorausgeht, erwartet man in erster Linie ein transitives Verbum.

pûgu ein kleines Netz. Mus. Konst.: IṢ.SA.TUR = *pu-ú-gu*; V R 26, 68d hiernach zu ergänzen: *pu-u-[gu]*.

פוד. Vgl. u. פיד.

pûdu Seite, spez. des Menschen. Plur. *pûdâ* f. *pu-ú-da* (= LIBIT) *kîma kib-ri i'-ab-bat* (Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 22, 30a. K. 247 Col. III 1. 2: BAR und LIBIT (*mur-gu*) = *pu-du-um ša amêli*. II R 30 Nr. 4 Obv. 21: *pu-ú-du*, eines der vielen Äquivalente eines weggebrochenen Ideogramms, wahrsch. BAR. V R 29, 55a. b: ZAG = *pu-u-du* (Z. 56: = *pu-u-tum*). *pu-da-(a-)ša el-li-e-tum* (V. *ti*) ihre (der Göttin Ninazu) lichten Seiten (sind mit keinem Gewande bedeckt) K. 2774 Col. I 30 vgl. II 21; K. 3475 Col. I 44 (NE XII). *pu-u-di* (= LIBIT) DT. 59 Rev. 9/10. Für das Ideogr. LIBIT s. *lipittu* (לפת) und vgl. II. *lânu*.

פוח (פיח?) II 1 Inf. *puḫḫu*. K. 247 Col. II 14: BAL = *pu-uḫ-ḫu ša sinništi* (wahrsch. ein Weib vergewaltigen); das näml. Ideogr. in Z. 17 = *šupêlu ša sinništi* (s. u. באל), anderwärts = *enû* (s. u. II. אנה). V R 45 Col. VI 12: *tu-pa-a-ḫa*.

pûḫu. K. 247 Col. II 16: ŠA.SAG.ÌL.LA = *pu-ú-ḫu*. Das näml. Ideogr. anderwärts = *zulkurûtu*, s. d. *pu-úḫ-šu* (= ŠA.SAG.ÌL.LA-*ni*) *ana* [sign]-*pi ša ma-a-ti iz-ba-am-[ma]* IV R 13, 52/53 b. *pu-ḫu-ú-a ša ú-kin-nu* ‖ *dinânûa ša ibbanû* Sm. 949 Rev. 3, s. u. *dinânu*. V R 16, 12c. d: SAG = *pu-ḫu* (Z. 11: = *kar-nu*, Z. 13: = *di-na-nu*).

pûlu, gewöhnl. **pîlu** (*pêlu*) m. hartes Berggestein, wie es zur Fundamentierung und zum Bau von Palästen, Terrassen u. a. verwendet wird: Steinblock (Quader); auch eine besondere Art solchen Gesteins: Granit, Marmor o. dgl. *ašra šâtu upêḫir dannasu akšud it-ti pu-li ù ep-ri ša* ^{al}*Ú-ba-si-e êpuš* IV R 39, 6b. *eli* ^{aban}*pi-i-li dan-ni* (*timminšu kîma šipik šadî zakri ašpuk*) Lay. 33, 16. *i-na* ^{aban}*pi-i-li aban šadi-i dan-ni* (*tamlâ ušmalli*) Asarh. V 9. *kisal bît Ištâr* bez. *Nabû ina pi-e[l]-li eš-ki šikattašu urabbi* Lond. Nr. 64, 13; Asurb. Nebo-Inschr. 13, s. u. *kisallu*. ein Palast ^{aban}*pi-i-li* (*ù*) ^{iṣ}*er-ni* (hettitischer Baustil) Sanh. VI 42; Konst. 64, ein Palast ^{aban}*pi-i-li u* ^{iṣ}*erini* Asarh. V 48. — *i-na* ^{aban}*pi-i-li pi-ṣi-i* (im Gebiet der Stadt Baladâa gefunden) liess ich Stierkolosse anfertigen Sanh. VI 51, nebst (*it-ti*) ^{aban}*pi-i-li pi-ṣi-e* (bei der Stadt Baladâa gefunden) Konst. 74 (zu Stierkolossen verwendet), Stierkolosse etc. ^{aban}*pi-i-li pi-ṣi-e* (im Gebiete der Stadt Baladâa hergestellt) Kuj. 4, 17 f., vgl. Z. 26. ein Bildniss von mir *ša* ^{aban}*pi-li piṣi-e êpuš* Asurn. II 5.

פוק II 1 genau Acht haben, harren auf etw. Mit Acc.: *ḫa-du-ú rubûti* ^{amêl}ŠÚ.UD.ŠAK *ú-pa-ḳu* (Prs.) *zi-kir šap-[te-ia]* Ssmk. L^{4} II 8. Mit *ana*: *a-na nu-ri-ka ú-paḳ-ku* (= DUG.GA.AG) *ilâni rabûte* auf dein Licht harren die grossen Götter IV R 19, 41/42 a (‖ *inattalû pânika*). *ú-pa-ga-ku-nu-ši* (folgt: KA-*ku-nu* ...) ich habe aufmerksam Acht auf euch K-Frgm. [die Bewohner?] der Gesamtheit des Landes *ra-biš ú-paḳ-ku-ka* harren deiner gar sehr (o Samas) IV R 17, 19/20 a (Ideogr. LUB.BAR.AG). Perm. Nabonid *šá a-na* (V. *ana*) (*ṭé-me*) *ilâni pu-ú-ḳu* der auf das Geheiss der, Var. auf die Götter Acht hat V R 65 Col. I 1. K. 49 Col. II 30: ḪAR.DA = *pu-uḳ-ḳu* (und *nu-up-pu-[ḳu]*). K. 4188 Col. III 56. 57: [ḪAR.]DA und [ḪAR.DA?] AG.A = *pu-uḳ-ḳu*; beide Ideogrr. ebenda durch *nu-up-pu-ḳu* und *ú-táḳ-ḳu-ú* erklärt.

II 2 dass. Perm. Nabonid *šá a-na a-[di-e??] ili ù Ištâr ra-bi-iš pu-tuk-ku* V R 63, 4a. *ša ana ta-mar-ti-šu gagdâ pu-tuk-ku-ma* der auf sein Ziel beständig Acht hatte (= *ab-ta*-BU.BU.LU) IV R 20 Nr.

1, $^{5}/_{6}$. *kul-lat-si-na pu-tuḳ-ka-šú* sie alle (näml. die Landesbewohner) hielten die Augen auf ihn gerichtet (*ibtarrâ*) ibid. $^{15}/_{16}$ (Ideogr. ḪAR.RA.AG.A). Das Ideogr. BU.BU.LU ist sonst = *šite'û*. Hierher wird doch wohl auch gehören Neb. III 20: Esagila zu bauen treibt mich (*našanni*) mein Herz, *ga-ga-da-a bi-tu-ga-ak* bin ich beständig bedacht: *bitugâk*, *pituḳâk* Nebenform von *putuḳ(ḳ)âk*?

pûru junger Wildochs, Fem. *pûrtu*, s. *bûru*, *bûrtu* (S. 169a).

פושׁ II 1 viell. erweitern, ausbreiten, mehren? dein Sohn, dein Enkel *šarru-u-tú ina pur-ki ša Ninib ú-pa-aš* IV R 61, 70a. Ob das Qal (sich entwickeln, zunehmen) in Personennamen wie *Li-pu-šú* (s. nn. prr.) vorliegt?

pûtu** (das Feminingeschlecht des Wortes legt es nahe, dass das *t* Feminin-*t*; sonst liesse sich auch an eine Form wie *bûnu* St. פנה denken) f. Front, Frontseite (die dem Herankommenden, Angreifenden u. s. w. zugekehrte Seite). Ideogrr. SAG (anderwärts auch = *pânu*, s. d.) und SAG.KI (ebenfalls = *pânu*, K. 246 Col. I 31, s. d.). V R 20, 48 g. h: SAG = *pu-ú-tum*; vorhergeht *šid-du* (= UŠ) Flanke, Seite, folgen *šuplum* Tiefe, *mîlû* Höhe, *rupšu* Breite. *ilput pu-ut-ni* NE XI 181 s. u. לפת. *šipâti piṣâti .. iršašu pu-ú-tam* (= SAG) *u a-mar-ta* (s. d.) *rukus* mit weissen Wollstoffen umbinde sein Lager, Front (d. i. wohl Kopflehne) und Seitenlehne K. 246 Col. II 56. Vgl. hierzu K. 4378 Col. II 59—61: IṢ.SAG.GU.ZA (und noch 2 Ideogrr.) = *pu-ú-tum* Var. *pu-u-tú*; vorhergeht *amartum* (beidemal im Geist *ša kussê* zu ergänzen). *a-na šid-di ù pu-te . . . a-na nakri azîḳ* nach Flanke und Front stürmte ich gegen den Feind Sanh. V 63. II R 38, 4d: *šid-du pu-u-tum*. Zahllose Mal findet sich in den Kontrakttafeln, den Schenkungsurkunden u. s. w. bei der Bestimmung der Grösse oder Lage eines Grundstücks UŠ opp. SAG(.KI) d. i. *šiddu* opp. *pûtu* und zwar wird so gut wie stets ein UŠ.AN bez. KI.TA und SAG.(KI.)AN bez. KI.TA unterschieden: ein *šiddu elû* bez. *šaplû* und eine *pûtu elîtu* bez. *šaplîtu*. Zu jeder dieser 4 Seiten wird dann noch gewöhnlich die Himmelsgegend gefügt, nach welcher hin sie gelegen, z. B. oberer *šiddu* O, unterer *šiddu* W, obere *pûtu* N, untere *pûtu* S, so 1 Mich. I 5 ff. Da den Babyloniern-Assyrern die kürzeren Seiten eines Grundstücks, einer Terrasse u. s. w. als *pûtu*, die längeren als *šiddu* gelten, so kann *šiddu* und *pûtu* ebensogut durch Langseite und Breitseite als durch Flanke und Front wiedergegeben werden. S. für UŠ.AN bez. KI.TA, SAG.KI.AN bez. KI.TA z. B. III R 41 Col. I 3 ff. 43 Col. I 14 ff., für SAG.AN bez. KI.TA z. B. Str. II. 116. 178. 193. 203. 477 u. s. w. Vgl. auch Ausdrucksweisen wie UŠ S, UŠ N, SAG.KI O, SAG.KI W, z. B. II. 327. Für die Lesung von SAG(.KI) als *pûtu* beachte obendrein den Wechsel von *ina pu-ti-šu* AN.TA und *ina* SAG-*šu* KI.TA Str. II. 1128, 17 f. Nur UŠ und SAG.KI wird bei dem Palastbau Sanh. Kuj. 4, 1 f.; Lay. 39, 19 f. (vgl. 62, 27) unterschieden. Dagegen wird Sanh. Bell. 50 f.; Rass. 77 ff. die Terrasse eines Palastes nach folgenden Seiten bemessen: 1) UŠ, 2) SAG.KI.AN.TA (Nord), 3) SAG.KI *ḳablî-ti(m)*, 4) SAG.KI *ḳab-li-tum ša-ni-tú* (West) — auf Sanh. Bell. fehlt diese „andere mittlere Frontseite" —, 5) SAG.KI.KI.TA (Süd, Tigrisseite). Die Maasse der 5 Seiten sind bei Sanh. Rass.: 700, 176, 268, 383, 386 Gross-*suklu*, die Maasse der 4 Seiten bei Sanh. Bell.: 700, 172(?), 217, 386 Gross-*suklu*. — ***mutîr pûti Leibwächter, Trabant (urspr. viell. „Verwehrer der Front", der, am Eingang stehend, den Nahenden von diesem zurückhält, gleichsam *antistes*), geschr. ^{amêl}*mutîr* (GUR) *pu-ti*/*ú* bez. *pu-u-te* u. ä. oder ^{amêl}GUR.ZAG. Beachte hierfür zunächst K. 4395 Rev. Col. V 7: ^{amêl}GUR.ZAG mit der beigefügten Erklärung: ^{amêl}GUR *pu-u-te* d. i., da GUR offenbar auch Ideogr., *mutîr pu-u-te*. ^{amêl}*mutîr pu-tú* K. 526, 9, ^{amêl}*mutir-ru pu-tu* K. 82, 18. *it-ti* ^{amêl}*mutîr* (GUR) *pu-ti šêpi-ia naskûti* mit meinem herrlichen Gardefussvolk Sanh. III 72. Wie hier, steht *mutîr pûte* kollektiv auch K. 669, 14: ^{amêl}*mutîr pu-te uptahir* K. 669, 14. ^{amêl}GUR.ZAG III R 46 Nr. 3, 34. Zu ZAG = *pûtu* s. V R 29, 56 a. b: ZAG = *pu-u-tum*.

Beachte speziell den präpositionellen Gebrauch von ***pût***, ***ina pût***: 1) gegenüber. *ina pu-tu-ni* uns gegenüber K. 678,

13. *maṣṣartu ina pu-tu-šú-nu ni-na-ṣar* Z. 15. *ina pu-ut abulli-šu* gegenüber seinem Stadtthor Asurn. I 89. II 109. III 108, *ina pu-ut alâni-šu-nu* III 84, *ina pu-ut ali-šu* Salm. Mo. Obv. 16. 25. 48. *ina pu-ut abulli-šu* Rev. 53. *ina pu-ut* ^{al}*Ḫindâni* (lagerte ich mich) Asurn. III 12 vgl. 14, am Ufer des Kanals Ṭâban *ina pu-ut* ^{al}*Dûr-Pap-sukal* (hatten sie die Schlachtordnung aufgestellt) Sams. IV 41. *i-na, ina pu-ut maš-ki-i* gegenüber der Tränke NE 9, 43. 44. Col. III 7. 10, 49. *dimtu ina* SAG d. i. *pût ali-šu-nu arṣip* Asurn. II 19, *ina pût* (geschr. SAG) ^{al}*Arba-ilu ú-ṣi-a* Salm. Mo. Rev. 66. ^{al}*Kar-Šulmânašared ša pu-ut* ^{al}*Gar-ga-mis* Sams. II 9, eine Bergspitze *ša pu-ut* ^{al}*Neštun* Asurn. I 62, das Gebirg Sanîr *ubân šadê ša pu-ut Labnâna* III R 5 Nr. 6, 46 (vgl. Ἀντιλίβανος). der Berg Ba'alira'as *ša* SAG d. i. *pût tam-di* ibid. Z. 61. 2) anstatt, für, ἀντί. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln, und zwar hauptsächlich in zwei Redensarten. a) Schuldner unterwerfen sich der Verpflichtung: *ište-en pu-ut ša-ni-i na-šú-ú ša kirbi kaspi inamdin* einer haftet (bürgt) für den andern, dass er das Gelddarlehen zurückerstatten wird, z. B. Str. III. 138, 7 f., *ište-en pu-ut šani-i na-šú-ú ša kirbi kaspi ... iṭṭir* V. 315, 14 f. So o. ä. passim. b) beim Sklavenhandel gilt die Bestimmung, dass der oder die Verkäufer (eventuell auch jemand anders) für allerlei, was den Besitz des Sklaven, der Sklavin benachtheiligen würde, haften: *pu-ut(-ti) si-ḫi-i u pa-ki-ra-nu ša ina muḫḫi Y* (der Verkaufte) *el-la-' X, X* (der Verkäufer und sein Sohn) *na-šú-ú* Str. III. 70, 5 ff. *pu-ut* ^{amêl}*si-ḫi-i pa-kir-ra-nu* ^{amêl}*arad-šarru-ú-tu* ^{amêl}*mâr-bân-ú-tu ša ina muḫḫi Y* (Sklave) *il-la-' X* (der Verkäufer) *na-ši* II. 1044, 6 ff., *pu-ut* ^{amêl}*si-ḫi-i* ^{amêl}*pa-kir-ra-nu u* ^{amêl}*mâr-bân-ú-tu ša ina muḫḫi Y* (Sklave) *ib-ba-aš-šú-ú X* (der Verkäufer) *na-ši* 274, 6 ff. 300, 5 ff. 126, 6 ff. (*a-na muḫḫi*); *pu-ut si-ḫi-i pa-kir-ra-nu arad-šarru-ú-tú u mâr-bân-nu-tu ša* ^{amêl}*a-me-lut-tum X* (die Frau des Verkäufers) *na-ša-a-tú* 801, 7 ff.: *pu-ut si-ḫi-i u pa-kir-ra-nu arad-šarru-ú-tu u bân-ú-tu ša Y* (Sklave) *X, X* (die Verkäufer) *na-aš-šú-u* III. 346, 6 f. So o. ä. passim. Als Varr. seien erwähnt: (^{amêl})*si-ḫu-ú*; *pa-kir-a-ni*, ^{amêl}*pa-ki-ra-nu*; *arad-šarru-tu*, bei Sklavinnen ebenfalls *arad-šarrûtu* oder aber ^{f}ARAD-*šarru-ú-tu* (III. 67, 8), (^{f})*amat-šarru-ú-tu* (II. 693, 12. 765, 8); *mâr-bâni*^{pl} (schlecht, II. 1020, 12), *mâr-ba-nu-tu* (III. 67, 9), ^{amêl}*bân-ú-tu* III. 386, 8. Zuweilen sind *s.* und *p.* und ebenso *a.-š.* und *m.-b.* durch die Kopula zu zwei Paaren verbunden (II. 212. 1020. III. 67. 100 u. ö.), wie ja in der That *siḫû* und *pakirrânu* 2 Namen von Personen sind, welche an die Sklaven Forderungen erheben könnten, während *arad-šarrûtu* und *mâr-bânûtu* 2 Leistungen bezeichnen, zu welchen die Sklaven verpflichtet werden könnten. Varr. für *naši* Sg. m.: *na-aš-ši* (III. 100, 8), f.: *na-ša-a-ta*. Beachte noch *pu-ut si-ḫu-ú u* ^{amêl}*pa-kir-ra-nu u* ^{amêl}*mâr-bân-ú-tu u si-ip-ru ša ina amêlûtum ib-ba-aš-šú-ú X* (die Verkäuferin) *ina ḳât N.N.* (Käufer) *na-ša-tum* III. 201, 6 ff. — Sehr häufig ist auch die Wortverb.: *pu-ut e-ṭir* oder *e-ṭé-ru ša kaspi N.N. na-ši* für die Rückzahlung des Geldes haftet (bürgt) N.N., z. B. Str. II. 63, 1 ff. — SAG. KI d. i. *pût*(?) *zitti-šu* III. 284, 4.

pazkaru s. *paskaru*.

piznuḳu, piznaḳu (oder *s*/*ṣ*?) Adj. gering, niedrig, schwach o. ä. *ta-zak-ka-ap en-šá pi-iz-nu-ḳa tu-rab-[ba?]* du (o Marduk) richtest auf den Schwachen, machst gross den Geringen (*tattanašši la li-am-ma tere'i ulâla*) K. 3459. S^c 6, 10: [BE] = *pi-iz-na-ḳu* (zwischen *ulâlum* und *lâ li'û* gleichen Ideogramms).

פזר verborgen, geborgen sein.

II 1. *2* SAR *šammi ú-pa-az-zi-ru* ^{amêl}*malaḫu* NE XI 66. V R 45 Col. VI 14: *tu-pa-az-zar*.

III 1 bergen, verbergen. *mu-šap-zi-ir-tum* II R 23, 69 e. f, eines der vielen Synn. (Epitheta) der Thür, *da-al-tum*, s. d.

pazru Adj. verborgen, geheim, dem Blick entzogen. *ki-maḫ-ḫe-šú-un pa-az-ru-ti* ihre verborgenen Särge Sanh. Rass. 73; für den Kontext s. u. *gegunu*. *kišâte-šu-nu pa-az-ra-a-ti* ihre geheimen (geheimnissvollen) Haine (in welche kein Fremder eindringt) V R 6, 65.

puzru st. cstr. *puzur* 1) Verborgenheit, Heimlichkeit. Cedern, die auf dem Gebirg Sirara *i-na pu-uz-ri na-an-zu-zu* verborgen standen Sanh. Kuj. 4, 11. *i-na pu-uz-ri ú-lid-an-ni* heimlich gebar sie mich III R 4 Nr. 7, 4. *ina pu-uz-ru* heim-

lich (hatte er die Sklavin verkauft) Str. I. 19, 4. 17. Pl. *puzrâti* dass. der Gott Susinak *šá aš-bu ina pu-uz-ra-a-ti* der in Verborgenheit wohnt (dessen Götterbild niemand schaut) V R 6, 31. *šá-a-ru da-mi-šá a-na pu-uz-ra-tum li-bil-lu-ni* die Winde mögen ihr (Tiâmats) Blut in die Verborgenheit entführen Weltschöpf. IV. 32, *uparri'ma uš-la-at da-mi-šá šâru iltânu a-na pu-uz-rat uš-ta-bil* Z. 132. *ina pu-uz-rat šadî marṣi a-di-riš ûšib* Khors. 41 (s. S. 28). 2) Geheimniss, Mysterium. *a-šar pu-uz-ri* (an geheimnissvoller Stätte) *amêl bârû* KA *ul išaka-an* IV R 32, 33a. 18. 44b. 33, 6b. 40b (KI als Var. von *a-šar*); vgl. zum Ideogr. KA die sofort zu citierende Stelle IV R 15? Pl. *puzrâ, puzrâti.* meine Kriegsleute drangen in die *kišâti pazrâti* (s. oben) ein, *e-mu-ru pu-uz-ra-šin. iḳmû ina išâti* sahen ihre Geheimnisse, verbrannten sie mit Feuer V R 6, 69. mein Vater (Ea), der Feuergott *ana ṣît Šamši isniḳma pu-uz-rat-si-na* (= KA-*bi*?) *id-di-ḫa-a* (s. für dieses Verbum u. דחה) IV R 15 f. Col. II 57/58. Sehr möglicherweise gehören hierher die Kalenderangaben 18. Elul: *pu-zu-ra-tu*, 22. Marcheschvan: *pu-zu-ra-tum*, 21. Tebet: *pu-zu-ra-a-tum* V R 48 Col. VI 19. 49 Col. VIII 26. X 24. 3) Geborgenheit. So in den babyl. und assyr. Personennamen *Pu-zu-ur-Šadû-rabû, Pu-zur-Ašur*, s.nn.prr. — *pu-uz-rum* auch II R 42 Nr. 3 Obv. 13b.

paḫu, geschr. *pa-ḫu*, syn. *bit a-ḫi* s. S. 190.

I. **פחה piḫû** Prt. *ipḫi* Prs. *ipaḫi* Imp. *piḫi* verschliessen. *bâbša* (näml. des Palastes) *lâ i-pa-ḫi* (soll er nicht verschliessen) I R 27 Nr. 2, 34. *pi-ḫi bâb-ka* (Var. *elippa*) NE XI 84. V R 42, 51c. d: SAG. GI = *pi-ḫu-ú*, mit *uppuḳu* und *katâmu* Eine Gruppe bildend. 36, 45a. b. c: ᐸ (*šú-u*) = *pi-ḫu-ú*.

I 2 dass. *ap-teḫ-ḫi ba-a-bi* ich verschloss meine Thür NE XI 89.

piḫû Adj. 1) verschlossen. auch von Wegen (wie *edlu, lâ pitû*). *a-na bi-ti pi-ḫi-e* (= SAG.GÁ.NA) *lišêribûšu* IV R 16, 43/44a. *pa-da-nam pi-ḫu-ti* Neb. II 18. II R 33, 15d: [*su-ú-ḳ*]*u pi-ḫu-ú* Sackgasse (?); das Ideogr. viell. [E.SIR.SAG.GE] zu ergänzen, vgl. Rm². 139 Rev.: *ina* SIL. SAG.GE d. i. auf einer Strasse ohne Ausgang (s. u. רבצ), also eine verschlossene Strasse (vgl. *ḫarrânu pariktu* u. I. פרך). Beachte auch SAG.GI = *piḫû* oben u. Qal. Oder ist die Ergänzung auf IV R 16 zu basieren? 2) taub. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 25: IṢ.KU.PI.ŠU.A = *pi-ḫu-*[*ú*], mit *ḫassu, ṭummumu, amîru, sukkuku* Eine Gruppe bildend. S^c 6, 7: [BE] = *pi-ḫu-u* (Z. 4. 5: = *sakku, sukkuku*). V R 40, 11e. f: Ú.NER (unmittelbar vorher durch *sukkuku* erklärt) = *pi-ḫu-ú ša mâr abkalli* (NUN.ME).

II. **פחה piḫû** steuern und dann, wie *gubernare*: verwalten, regieren. *a-na pi-ḫi-i*ˡₑ *ša elippi* das Schiff zu steuern NE XI 90. *pêḫû ša elippi* Steuermann. ½ Sekel Silber *a-na amêl bi-ḫi-e ša elippi*, 2 ḲA Öl *a-na ke-pi* (dem Kapitän) Str. II. 180. — Viell. ist von diesem Stamme פחה besser als von I. פחה (obwohl letzteres an sich auch möglich wäre, vgl. *pirku* u. I. פרך) herzuleiten

*__paḫâtu__ 1) Verwaltungsbezirk, daher *bêl paḫâti* der Statthalter, auch die Statthalter (Plur.), ideographisch *amêl*EN.NAM (Khors. 32. Sanh. V 9 u. o.), Pl. *amêl*EN.NAM*pl* (K. 678, 11) geschrieben. *bêl pa-ḫa-a-ti* die Statthalter Khors. 22, *amêl bêl pa-ḫa-ti* Sarg. Ann. 437. Selten Bezirk, Gebiet überh. die weiten Länder Naïri *ana pa-ḫa-at gimriša* nach ihrem Gesamtgebiet Asurn. Balaw. Obv. 20, s. u. *pâtu*. 2) Statthalter (פֶּחָה). aus dem urspr. *bêl paḫâti* abgekürzt. Ideogr. *amêl* NAM Asarh. I 34, Pl. *amêl*NAM*pl* V R 9, 117. K. 678, 12. *amêl pa-ḫa-ti mâtia* die Statthalter meines Landes Khors. 178. Ob das nom. abstr. auf *ût* „Statthalterschaft, Statthalterwürde": *amêl*NAM-*u-ti* Sarg. Stele I 35. Pp. I. 21, *amêl*EN.NAM-*u-ti* Pp. III. 21 *paḫâtûti, bêl paḫâtûti* gelesen werden darf?

*__piḫâtu__ 1) Verwaltungsbezirk, Provinz, Satrapie. die Städte fügte ich *eli pi-ḫa-at mât Parsuaš* Khors. 58, *eli pi-ḫa-ti-šu* zu seiner Provinz Z. 60. 64 (stellen Sarg. Ann. 67. 70). 2) Bezirk. Gebiet überh. *ina piḫât* (NAM) *Dûr-ilu ki* im Gebiet der Stadt D. (lieferte er eine Schlacht) Bab. Chron. I 34, *ina pi-ḫat Nippur* (ward die Schlacht geliefert) III 3. Bei Sarg. heisst es statt dessen *ina re-bit* (s. רבא₃), bei Sanherib *ina tamirti* (s. d., u. ת). — S^c 59: NAM (*na-am*) = *pi-ḫa-tú.*

K. 247 Col. II 15. II R 39, 73c. d: KI. BI. IN. GAR (. RA) = *pi-ḫa-tu(m)*; II R 39, 74c. d folgt:] [cuneiform] (sic) = *ša-niš piḫâtu.*

פחז II 1. V R 45 Col. V 51: *tu-paḫ-ḫaz.* IV 2. II R 28, 15a: *i-tap-ḫu-zu* (Inf.).

פחח **paḫâḫu.** II R 30 Nr. 4 Obv. 8: [BAR?] = *pa-ḫa-ḫu.*

puḫpuḫu eine Pflanze. K. 274: *šam pu-uḫ-pu-ḫu.*

puḫpuḫ(ḫ)û Hader, Streit o. dgl. *ṣaltu* (Kampf, geschr. AMÊL. NE) *u pu-uḫ-pu-ḫu-u iššaka-nu-šu* (werden ihn betreffen) III R 65, 27b. *ina mâti ṣal-ta ina bîti pu-uḫ-pu-uḫ-ḫu-u* (hören nicht auf) K. 891 Rev. 6. K. 49 Col. II 34: IM.BA. RA. AḪ = *pu-uḫ-pu-ḫu-u*(?).

פחר Prt. *ipḫur* sich sammeln, sich versammeln. Flüchtlinge etc. *ṣîruššu ip-ḫu-ru-ma* sammelten sich zu ihm (scharten sich um ihn) Sanh. V 11. die Rebellen *ip-ḫu-ru-nim-ma* sammelten sich und (zogen —) Beh. 54. 55. ein Bote meines Herrn Königs möge kommen und *mât Akkadû gab-bi ni-ip-ḫur-ma* wir wollen uns, ganz Akkad, versammeln (und mit ihm ziehen etc.) K. 528, 29.

I 2 sich sammeln. *ilâni kîma zumbê eli bêl nikê* (s. d.) *ip-táḫ-ru* die Götter sammelten sich gleich Fliegen bei dem Darbringer des Opfers NE XI 152.

II 1 1) sammeln, versammeln. mein ganzes Heer *ul ú-paḫ-ḫir* versammelte ich nicht Khors. 98. *ú-pa-ḫir-ma* (die Könige des Landes Chatti) Asarh. I 27. *ú-pa(ḫ)-ḫir* er versammelte (die Bewohner Assyriens) V R 1, 18. *ú-paḫ-ḫi-ra* (3. Prt.) *el-lat-su* 2, 23; K. 2675 Obv. 68: *ú-pa-ḫir.* X *amêl ši-bu-tu ša ali ú-pa-aḫ-ḫi-ra-am-ma* Str. IV. 4. Schätze, welche die früheren Könige *ú-paḫ-ḫi-ru iš-ku-nu* V R 6, 3. *pu-uḫ-ḫir um-man-ka* sammle dein Heer (*dikâ karâška*) Sanh. V 23. II R 39, 49e. f: *pu-uḫ-ḫu-rum* [cuneiform] (sic) KIL | *pu-uḫ-ḫu-rum.* 2) etwas Aufgelöstes sammeln d. h. es wieder zusammen-, zurechtbringen, festigen, ihm Halt geben, Kraft verleihen. a) von Sachen. *aš-ru ša-a-tu ú-pe-ḫi-ir* jene (verfallene) Stätte brachte ich wieder zurecht, festigte ich IV R 39, 4b. b) von Personen. alle ihre (der Städte) Bewohner *ú-pa-aḫ-ḫi-ra-am-ma* (brachte ich wieder zusammen, festigte ihre Zusammengehörigkeit, sodass sie wieder Gemeinwesen bildeten) *ú-te-ir dadmêšun* V R 35, 32. *mu-pa-ḫir mât Ma-an-na-a-a sa-ap-ḫi* der wieder zusammenbrachte (zu einer Einheit verband) die aufgelösten Mannäer Sarg. Cyl. 31. *a-na pu-uḫ-ḫur* (Ideogr. UL. UL, *EME. SAL*) *nišê sap-ḫa-a-ti* (= BIR. BIR. RA) *ša mât Akkadî* V R 62, 39a. b. *ana kâša man-nu ilâni ú-paḫ-ḫa-rak-kum-ma* was dich betrifft, wer von den Göttern soll dich wieder zurechtbringen d. h. dir neue Kraft und Gesundheit verleihen, dir Genesung schenken? NE XI 186. Vgl. auch n. pr. m. *Šamaš-*NIGIN-*ḫar* d. i. *upaḫ-ḫar* (Var. *ú-pa(ḫ)-ḫar*), V R 44, 50c. d: *Šamaš-ú-paḫ-ḫar* (= DUL. DUL) „Samas verleiht Stärke"; s. u. nn. prr. — V R 45 Col. V 49 und 50: *tu-paḫ-ḫar* (also gab es zwei Verba *puḫḫuru*?).

II 2 sammeln, versammeln. meine Wagen und Truppen *up-te-ḫir* versammelte ich Tig. I 71. III 41.

puḫru st. cstr. *puḫur* (vgl. syr. ܦܘܚܪܐ) 1) in sich geschlossenes Ganzes, Versammlung, Gesamtheit. Ideogr.: [cuneiform], s. S^b 266: [cuneiform] (*uk-kin* bez. *uk-ken*) = *pu-uḫ-ru.* Die ursprüngliche Form des Ideogr. ist [cuneiform], so z. B. K. 2012 (s. u. אור II 1 „Nachträge") und IV R 56, 17b, wo in *up-šú-ukken-na-ki* das Zeichen *ukken* ebenso geschrieben ist. a) Heerganzes, vereinte und festgefügte Heeresmacht. *pu-ḫur-šu(-nu)*, *puḫur* ([cuneiform])-*šu-nu usappiḫ* oder *upar(r)ir*, *ina puḫri ša usappiḫu*, meist ‖ *illatu*, *ellatu* u. ä., s. u. ספח und פרר. *mu'irrât puḫri* die Führerschaft des Ganzen, die Gesamtleitung Weltschöpf. II. 13 vgl. I. 127. *ina puḫri-šu-nu ik-bu-u um-ma* in ihrem ganzen Heer erscholl der Ruf (: dieser ist unser König!) III R 15 Col. I 25. b) Versammlung, Rathsversammlung der Götter. *ina puḫur ilâni ušarbika* (habe ich dich, Kingu, gross gemacht) Weltschöpf. I. 131. II. 17. III. 43; 101. *ina puḫur ilâni* [*rabûti*] K. 3449a Rev. 4. *šakânu puḫra* eine V. abhalten, zu einer V. zusammentreten: *šuk-na-ma pu-uḫ-ru*, *šuk-na-a-ma pu-uḫ-ru* (die Anrede ergeht an die Götter) Weltschöpf. II. 134. III.

60; 118. — Vgl. auch den Titel *šàr pu-uḫ-ri* K. 2012 Obv. (Ideogr. endet auf UKKEN.NA), dessgl. V R 30, 16g. h (ergänzt): GÁ.GÁ = *pu-uḫ-[ru]*, zwischen *emêtu* und *kiššatu*, K. 4320 Col. I 10: *pu-uḫ-ru* Syn. von *ši-pa-ri*. 2) Kraft, Macht, Machtfülle. *ti-šam-ma i-na pu-ḫur* lasse dich nieder in Kraft, Machtfülle (*lû ša-gâta amâtka*) Weltschöpf. IV. 15. *ultu Tiâmat inâru ki-iṣ-ri-ša up-tar-ri-ra* (gebrochen war) *pu-ḫur-ša is-sap-ḫa* (ihre Kraft aufgelöst war) IV. 106. *puḫru* (Syn. *unkennu*, s. d.) *šitkunu* seine ganze Kraft zusammennehmen, mit aller Macht etw. thun. Tiâmat hasst uns, *pu-uḫ-ru*/*a šit-ku-na-at-ma aggiš labbat* nimmt ihre ganze Kraft zusammen und tobt voll Zorn Weltschöpf. III. 74 vgl. 16. Eine andere RA dürfte Weltschöpf. III. 37; 95 vgl. I. 125. II. 11 vorliegen: unter den Göttern, ihren Erstgeborenen, *šût iš-kun* (Var. *iš-ku-nu*)-*ši pu-uḫ-ri*/*a ušašķi Kingu* ihn, der ihr Kraft, Halt gegeben hatte — Kingu erhöhte sie (näml. Tiâmat).

napḫaru 1) Gesamtheit. *nap-ḫar alânišunu* Tig. II 82. III 8. IV 25 (Var.: *napḫar* fehlt), *nap-ḫar šarrâni(šunu)* V 8. 31. *mâtâte nap-ḫar-ši-na* alle Länder Salm. Ob. 18; Mo. Obv. 11. *ilâni nap-ḫar mâti-šú-un* Sanh. Sm. 88, 26; Sanh. IV 23 (vgl. III 55): *ilâni ma-šal mâti-šu-un* (s. u. I. משׁל). *Igigê nap-ḫar-šu-nu* Weltschöpf. III. 126. Sehr oft bed. *napḫar* auch Summa, in Summa, geschr. PAP, z. B. Tig. IV 83 und zahllose Mal in den Kontrakttafeln: Str. II. 327, 12. III. 131 u. s. w. Auch NIGIN wird so gebraucht. Bei Berechnung von Flächenmassen findet sich gewöhnlich ŠÚ.KIL und ŠÚ.NIGIN, s. z. B. Str. III. 687, 11. 16. 17. S^b 1 Obv. Col. III 2: NIGIN (*ni-gi-in*) = *nap-ḫa-ru*. S^c 155: TAB (*ta-ab*) = *nap-ḫa-[ru]*. S^d 88: TIK bez. GÚ.MAR = GÚ.GAR = *nap-ḫa-ru*; vgl. zum Ideogr. TIK.GAR S. 263a (*zârû*). S^c 3, 13: [ŠI] = *i-lu ša nap-ḫa-ri*. V R 31, 5e. f: *nap-ḫa-ru* Syn. von *up-pi*. Für] SI = *nag-bu ša nap-ḫa-ri* s. u. *nagbu*. 2) Festigung, Stärkung o. ä. und dann konkret: einer dem Halt, Stärke verliehen ist? Vgl. u. nn. prr. den Personennamen *Nap-ḫar-ilu*.

***paḫaru** Töpfer. Hauptideogr. (*amêl*) DUK.ĶA.BUR. s. V R 32, 18e. f. 19d: *amêl*DUK.ĶA.BUR = *pa-ḫa-[ru]*, *amêl* ŠÚ.GAL.AN.ZU = „ (sic). ⊕ 84 Col. I 19. 20: DUK.ĶA.BUR = *pa-ḫa-rum*. ŠÚ.GAL.AN.ZU = „ *mu-di-e*(?) *ka-la*; folgt noch eine *paḫaru* behandelnde, aber schlecht erhaltene Zeile. *pa-ḫa-ru* (= DUK.ĶA.BUR) DT. 67 Rev. 19/20, s. für diese Stelle u. *zarbâbu*. *amêl*DUK.ĶA.BUR sehr oft in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 854, 14. 1025, 3. Berl. Vok. I 16: ŠÚ.GAL.AN.ZU = *pa-ḫa-rum*; für GAL.AN.ZU = *iršu* weise s. d. (S. 139b). II R 58 Nr. 2, 7: NUN.ÚR.RA *ilu*DUK.ĶA.BUR = *ilu* *É-a šá pa-ḫa-ri*.

pâṭu 1) Grenze, Umgrenzung. II R 38, 8—11 c. d: [ZA]G = *pa-a-ṭu*, „ *ki-re-e* (Umgrenzung eines Baumgartens), „ *ek-li* (eines Feldes), „ *ma-a-ti* (eines Landes). Nicht selten lässt sich *pâṭ*, *pâṭi* präpositionell fassen: an der Grenze. das ferne Medien *šá pa-aṭ* *šad* *Bi-ik-ni* Khors. 18, *ša pa-a-ṭi* *šad* *Bi-ik-ni* Asarh. IV 10. Ellipi und Ras *ša pa-aṭ Elamti* Sarg. Pp. I. 12. III. 12, wechselnd mit *itê*. meine Statthalter *šá*/*a pa-a-ṭi mâti-šu-un* Z. 33. 33 Ortschaften *šá pa-a-ṭi na-ge-šú* Sanh. IV 18. *pa-aṭ gu-ti-[i]* die Grenze des Gutû-Landes (= ZAG.GU.TI.UM.KI) K. 4337 Col. II 21. *ṣa-ad-du* (eine Schlinge, Falle) *ina pa-aṭ* (= ZAG) *kiš-ti* (am Waldessaum) *ri-tu-ú* IV R 26, 20/21a. Vgl. auch u. *pâtu* (פא₁). 2) Bezirk, Bereich, Gebiet. der Eroberer *pa-aṭ ku-ti-i ra-pal-ti* des weiten *Kutû*-Gebietes IV R 39, 19a. *6 alâni pa-ṭi-šu* Khors. 60, *6 na-gi-i pa-ṭi-šú* Z. 63, *5 na-gi-i ša pa-ṭi-šú* Z. 70. *ul-tu pa-a-ṭi* *âl* *Ki-si-ri* (bis gen Nineve) Sanh. Baw. 11; an dieser wie an anderen Stellen ist strenge Scheidung der Bedd. 1 und 2 nicht immer möglich. ***pâṭ gimri*** Gesamtgebiet, Gesamtausdehnung, dann überh. Gesamtheit (wie *gimirtu*, s. d.). das Land X *a-na paṭ gim-ri-ša* nach seiner Gesamtausdehnung, insgesamt Khors. 78. 88. der Eroberer des Landes X und des Landes Y *a-di pa-aṭ gim-ri-šú* mit seinem Gesamtgebiet IV R 39, 17a. *kâšid alâni* (*u*) *ḫuršâni paṭ gim-ri-šú*/*u*(-*nu*) der Städte und Gebirge insgesamt besiegte Asurn. I 19, *nakrûti Ašur* (*paṭ gim-ri-šú*/*u-nu*) Z. 27. die Bewohner von Akkad u. s. w. *a-na paṭ gim-ri-šu-nu ak-bu-us* V R 4, 102. Beachte V R 6, 100: Elam *a-na paṭ gim-*

ri-(e-)ša, sowie Asurn. Balaw. Obv. 20: *rapšâte mâtâte Na-i-ri a-na* (V. *ana*) *pa-ḫa-at gim-ri-šú'a* (*pâtu* also = *paḫâtu*).

פטר paṭâru (*paṭêru*) Prt. *ipṭur* Prs. *ipaṭṭar* Imp. *puṭur* spalten, zerreissen, durchbrechen (opp. *rakâsu*). a) in natürlichem Sinne. *ta-ḫa-za-šu-nu ra-ak-su tap-ṭu-ur* ihre festgefügte Schlachtreihe durchbrach sie (Istar) III R 15 Col. I 24. wer *riksâte arkusu* (s. u. רכס) *i-paṭ-ṭa-ru* Sanh. Baw. 58. eine schwangere Frau *ša ki-rim-ma-ša paṭ-ru* (= GAB) deren Leib gespalten, geöffnet ist K. 246 Col. I 41, vgl. II R 33, 3a. b: ŠÚ.KAL. GAB = *pa-ṭa-rum ša kirimmu*. Thür und Riegel, *markas la pa-ṭa-ri* (das Ganze = SA.NU.GAB.Ù.DA) *lik-lu-šú* ein unzerreissbarer (nicht zu durchbrechender) Verschluss, möge ihn absperren IV R 16, $^{54}/_{55}$a. *ri-ik-su la pa-ṭé-ru* III R 43 Col. III 32, *ri-ki-is-su la pa-ṭe-ra* 1 Mich. III 14, s. u. *agalatillû* (S. 16b). *pa-ṭi-ir-tum* (die Durchbrecherin, näml. der Wand), ein Syn. bez. Epitheton von *daltum*, s. d. b) in übertragenem Sinne: Gebundenheit, Bann u. dgl. zerreissen d. i. lösen (gleichbed. mit *pašâru*). *šallûsunu u kamûsunu ina maḫar Šamaš ap-ṭu-ur* Tig. V 14. *pa-ṭár e-il-ti-ià* (s. S. 2a) Mus. Konst. *e-il-ta-šú pu-ṭur* (Imp.) IV R 59 Nr. 1, 20a, *'e-il-ta-šu pu-ṭur-ma* (= GAB.A-*ab*) 28 Nr. 1, $^{18}/_{19}$b, (= ⊲*me-ni*-GAB) 19, $^{12}/_{13}$b, *i-il-ti pu-ṭur* K. 3927 Rev. 7, [*pu*]-*ṭur e-il-ti* IV R 17, 29b. *ma-mit-su pu-šur-ma ma-mit-su pu-ṭur-ma* (= ⊲*me-ni*-GAB) 7, $^{35}/_{36}$a. Mit hinzuzudenkendem Objekt: der und der Tempel, die und die Gottheit o. ä. *lip-ṭur* 52, 28—37 (theilweise *bis*). 41—43. 53—56b. 1—2a, Plur. *lip-ṭu-ru* 26—27. 38. 40. 44—46. 48b. 4. 5. 7. 8. 10. 12. 13a, Imp. *pu-ṭur* 15. 19. 20b *bis*, Plur. *pu-uṭ-ru* 23—25b. Sünde und Zorn *lu pa-as-sa-šu lu pa-aṭ-ra-aš-šu* (Permansivformen) 8, 12a, deine Sünde etc. *lu-u pa-aṭ-ra-nik-ka lu-u pa-aš-ra-nik-ka lu-u pa-as-sa-nik-ka* K. 2866, 34. 36. 42. — S^b 345: [GAB (*ga-ab*)] = *pa-ṭa-rum*.

I 2 spalten, öffnen; lösen, befreien. *ši-ir-ṭu šá ina lìb-bi ṣa-bit-u-ni ap-ta-ṭár* Sm. 1064, 18. die, welche viele Jahre gefangen waren, *tap-ta-ṭár* (2. Prt.) K. 183, 24.

II 1 spalten, öffnen, zerreissen, sprengen; lösen (intensiv). Ea *ú-paṭ-ṭi-ra nakbê-šu* spaltete, öffnete seine Quellen V R 1, 45. *ina itablakkuti pu-uṭ-ṭu-ru riksûa* durch Entzweireissen sind gelöst meine Gelenke (sie sind entzweigerissen) IV R 60* C, Rev. 6. *kiṣrûša* (sc. der Hexe) *pu-uṭ-ṭu-ru* (Perm.) *ipšêtuša ḫul-lu-ḳa* 49, 34a. *rik-si-šú-un ú-paṭ-ṭár-ú-ma* (wird man lösen) 48, 10b. Nebo *rik-sat mâti-šu ú-paṭ-ṭár-ma a-ḫi-ta i-šam* Z. 13b. die vier Winde mögen wehen und *li-paṭ-ṭi-ru ma-mit-sun* 52, 52b. Noch beachte Asurb. Sm. 122, 45: o Istar, *kîma bilti* (GUN) *ina ḳabal tamḫari pu-uṭ-ṭi-ri-šu* (und entfessele wider ihn ein Unwetter). V R 45 Col. I 4: *tu-paṭ-ṭár*, Z. 5: *tu-paṭ-ṭár*(sic)-*šu-nu*.

II 2 gespalten, zerrissen werden, bersten. *agurri taḫlubtiša up-ta-aṭ-ṭi-ir-ma* (war geborsten) Neb. Bors. II 3. der Palast *iḳûpma up-ta-aṭ-ṭi-ri ṣi-in-du-šú* (s. u. *ṣimdu*) Nerigl. II 22. *bîtu up-ta-ṭi-ir* Sm. 1034, 10.

III 1 lösen, abthun. *an-ḫu-ut-su-un upaššiḫa ú-šá-ap-ṭi-ir sa-ar-ba-šú-nu* ihr Seufzen (ihre Trauer) stillte ich, löste ihren Gram V R 35, 26.

IV 1 zerrissen, gelöst werden. *ri-kis-si-na lip-pa-ṭir* (= *ḫé-en*-GAB.A) IV R 16, $^{60}/_{61}$b. *agalatillâ* (s. d.) *šá ri-ki-is-su la ip-paṭ-ṭa-ru* III R 41 Col. II 26. *'e-ìl-ti* (s. S. 2a) *lip-pa-ṭir kasîti lirmu* IV R 59 Nr. 2, 12b. *ki-ṣir* (der Zorn) *ik-ṣu-ra lip-pa-ṭir, ki-ṣir lìb-bi ilišu u Ištârišu* . . . *ip-paṭ-raš-šu* 9. 10a.

***paṭru** m. Dolch. Pl. *paṭrâti*. Ideogr. GÍR, s. S^b 165: GÍR (*gi-ir*) = *paṭ-ru*, vgl. S^c 7: GÍR ([*gi*-]*ri*) = *pa-aṭ-ru*. *paṭ-ri zaḳ-tum* K. 4931 Obv. 4. 6 *paṭ-ra-tum* (aus Eisen) ZK II 324. *nâš paṭri* Dolchträger. S^d 96: ME.RI(Var. IR).LAL = GÍR.LAL = *na-aš paṭ-ri*. *amêl*GÍR. LAL *Marduk* Str. III. 72, 2. *amêl*GÍR. LAL.LA 156, 2. K. 4395 Col. I 11 und V 29: *amêl*GÍR.LAL. *amêl*GÍR.LAL-*ú-tu* d. i. *nâš-paṭrûtu* Dolchträgergenossenschaft (zum Tempeldienst gehörig) V R 61 Col. V 25. Beachte übrigens, dass GÍR.LAL auch durch *ṭâbiḫu* (s. d., „Nachträge") erklärt wird. *zaḳip* (Perm.) *paṭ-ru*, *ziḳip* GÍR (*parzilli*) s. u. זקף, *še-lu-ut paṭri* (*parzilli*) s. u. *šelûtu*, *ta-kal-tum paṭ-ri* (= GÍR) s. u. כול.

puṭûru Subst. X *arad pu-ṭu-ru kaspi ša* *Ga-ga-a* Str. II. 1113, 1. 19. Viell.

liegt ebendieses Wort vor VR 30, 39g. h (ergänzt): BAR.ŠU.GÁL = *pu-ṭu-ru*, mit *pa-gu-gu* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. anderwärts = *gullubu*, *mubarrimu* und *sikiltu*. Hier sei auch gleich mit angefügt **puṭur îni** ein Vogel II R 37, 2e. f: *pu-ṭu-ur i-ni* Syn. von *ri*(oder *ar*)-...-*zu*; 69b. c: *pu-ṭur i-ni* Syn. von ....-*zu*.

napṭartu Schlüssel (Pflock zum Öffnen), gleichbed. mit *naptêtum*. K. 4399 Obv. 13, ebenso ein Vok. Konst.: IS.KAK. ŠA.GAB = *nap-ṭár-tum* (und = *naptêtum*).

napṭiru (*î*?) viell. Freilassung. *šumma nap-ṭi-ri-ša la taddinakamma* Höllenf. Rev. 46.

ipṭiru Lösung, Lösegeld. *kasap ip-ṭi-ri-ia maḫ-ra-a-ta napiš-ti ki-šam* (schenke mir das Leben) IV R 59 Nr. 1, 29a, vgl. Z. 24a: [*kasa*]*p ip-ṭi-ri-šú inašši*. Vgl. ferner V R 40, 68–70c. d: AZAG. TA. GAB(.BA) = *ka-sap ip-ṭi-ri*.

*פי **pû** (d. i. *paiu*, *pîu*) Gen. *pî* (*bî*) Acc. *pâ* m. Mund. Ideogr. KA, s. S^b 1 Rev. Col. IV 26: KA (*ka-a*) = *pu-ú* (das näml. Ideogr. auch = *appu*, *šinnu* und den Wörtern für reden, sprechen u. s. w.). II R 39, 1a. b; V R 39, 1a. b: KA = *pu-ú*(-*um*). V R 31, 62e. f: KA = *pu-ú*. 1) Mund, bei Thieren: Maul etc. *ša pu-ú lim-nu* (= KA.ḪUL.GÁL.E) *iz-zu-ru-šu* wen ein böser M. verflucht hat V R 50, $^{67}_{68}$a, *pu-u lim-nu* (= KA.ḪUL.GÁL) K. 246 Col. I 32. KA.ḪUL d. i. *pû limnu* IV R 1ff. Col. III 46. Wasser und Speise *a-na pi-i-šú-nu ú-ša-ki-ir* (entzog ich, s. u. וקר). *ina pi-i nišê* im Munde der Leute (nennt man ihren Namen so und so) Asarh. II 24. *pi-i gir-ra* Rachen des Löwen, *pî sisê* Maul des Pferdes V R 47, 40. 41b. *i-na pi-i kal-bi* (des Hundes), *a-ri-bi* (des Raben) K. 245 Col. III 34. 36, *pi-i-šu-nu* ihr (der Esel) Maul IV R 18* Nr. 6 Obv. 11; den Steinnamen ^{aban}*pî* KA) *ṣabîtu* Gazellenmaul s. u. *ṣabîtu*. *ṣît pî* Rede des Mundes (eig. was aus dem Munde ausgeht, s. *ṣîtu* א$_1$צו): *likûn ṣi-it pi-i-ka* Weltschöpf. II. 22, *lû kênat ṣi-it pi-i-ka* IV. 9, *ṣi-it pi-i-šú* IV. 27. K. 8522 Rev. 29 (*šu*). *ṣi-it bi-ia* Neb. Grot. III 46. II R 39, 12a. b; V R 39, 12a. b: KA.TA.UD-DU = *ṣi-it pi-i*. Auch bloss *ša pi-i-šu* das sc. Wort, die Rede seines Mundes, das was er sagt I R 27 Nr. 2, 80 (s. unten Präp. *pî*). der König *ša pi-i-šu liš-mi* höre seinen (eigenen) Bericht K. 562, 23. Sehr häufig ist die RA *pâ epêšu* den Mund (behufs Sprechens) aufthun (*pa-a-šu*/*a epêšu*, *e-peš pi-i*), s. hierfür u. II. *epêšu* Bed. a, δ; *pâšu êpušma iḳabbi izakkaru ana* o. ä. s. u. זכר. Beachte auch *i-na e-peš pi-ia* Asurb. Sm. 146, 2. *pitû ša pi-i*, *pi-it pi-i* s. u. *pitû* (פתה א$_3$); ebendort *pu-ú pi-tu-ú* geöffneter Mund. *pu-ú uš-šú-ru* s. u. ישר II 1. *si-kur pi-i*, *miḳit pi-i*, *ḫar-ri pi-*(*i*-)*šu*, *bu'šânu ša pî*(KA), *kibît pî* s. u. den ersteren Substt. *sanâḳu ša pi-i* (= KA.GI.NA) den M. schliessen d. i. schweigen s. u. סנק A. 3. *parû ša pi-i*, *pu-ú pur-ru-šu* (? *u*?) s. u. פרה. *pu-ú ba-ba-nu-tú* s. S. 167b. *pû* in Verb. mit *sillatu* s. d. Mit *lišânu* Zunge wechselt *pû* V R 4, 69: *pi-i*(V. *lišân*)-*šu-nu ašluḳ*, s. u. שלק. 2) Wort, Rede u. dgl. Häufig in der RA: *pâšu šakânu itti* sich mit jem. bereden, sich ins Einvernehmen setzen (konspirieren u. s. w.). mit (*it-ti*) dem Nabatäer *pi-i-šu iš-kun* V R 8, 49, *pi-i-šu it-ti Na-ad-ni* ... *iš-kun* 8, 69f., *it-ti-šu iš-ku-nu pi-i-šu-un*/*nu* 3, 106. Auch ohne *itti*: er sandte die Streitkräfte dem Samassumukin zu Hülfe und *iš-ta-kan*? *pi-i-šu* konspirierte (begann Zetteleien) 7, 101. *ba'ûlât arba'i* etc. (s. u. *mitḫurtu*) *pa-a ište-en ušaškin* liess ich Einerlei Rede führen Sarg. Cyl. 73; Stier-Inschr. 95. „Einerlei Rede" auch in bildlichem Sinne s. v. a. Eines Sinnes sein, Übereinstimmung. die Bewohner von Akkad etc., welche Samassumukin *a-na ište-en pi-i ú-tir-ru* Eines Sinnes gemacht hatte V R 4, 99. *pa-a ište-en ušeškinšunûti* (1. Prt.) Tig. VI 46. Vgl. *edu*. 3) Mündung eines Flusses, Kanals. *ina pi-i nârâte*, *ina* KA (Var. *pi-i*) *nârâte* NE XI 184. 185. *ina pi-i nârâte kilallê* s. u. *kilallân* (S. 331b). *raḳ-ḳa-at pi-i nâri* die Sümpfe der Flussmündung (gemeint ist der Euphrat) Sanh. Kuj. 2, 31. *i-na pi-i nâri* an der Einmündung des Kanals Sanh. Baw. 54. Der Plur. *pi-a-te* Asurn. III 31: *ištu pi-a-te ša* ^{nâr}*Ḫa-bur*, lässt auf einen Sing. *pi*^{a}*tu*, *pîtu* (neben *pû* gebräuchlich?) schliessen. Vgl. II R 39, 11a. b; V R 39, 11a. b: KA.KA = *pa-a-tum* ? *nu*; heisst das, das doppelte KA bedeute sowohl *pâtu* d. i. *piâtu* Pl. von *pi*^{a}*tu* als auch *pânu*? — II R 39, 2. 3a. b; V R 39, 2. 3a. b nennt neben KA auch TE.UNU (*ú-nu*)

und SAL 𒅆 (*mu-ru-ub*) als Ideogrr. des Wortes *pu-ú(-um)*. Zur Glosse *murub* vgl. *kablu*; zum Ideogr. TE.UNU vgl. S^c 94: TE.UNU (*ú-nu*) = *pu-ú[-um?]*.

pî Präp. in Gemässheit von etw., gemäss, entsprechend. Urspr. *ki-i pi-i* nach, gemäss dem Wort, Befehl, Wortlaut o. ä. einer Person oder Sache d. h. in Übereinstimmung damit, in Gemässheit davon (s. hierfür u. *kî*), dann mit Weglassung des *kî* bloss *pî* dass. *ša pi mu-sar-e-ia annê e-pa-šú* wer gemäss dieser meiner Inschrift handeln wird I R 27 Nr. 2, 45. oder wenn ein Priester oder sonst jemand *ṣalmu šú-a-tú ḫullik ša pi-i-šu la e-pa-še ikabbaššu ù ša pi-i-šu išemmû* zu ihm spricht: „vernichte dieses Bild", demgemäss nicht zu handeln wäre, und er doch dem Befehl seines Mundes (dem was jener sagt) gehorcht ibid. Z. 78/80.

pîtu ein Mass für Zwiebeln. *2000 pi-tum ša šûmi babbanû* Str. II. 663, 5. *26 pi-i-ti ša šûmi 600 gúl-dil* (s. u. *gidlu*) *ša šûmi* 169, 1, *pi-i-ti u gúl-dil ša šûmi* Z. 8. *1300* bez. *865 pi-i-ti ša šûmi* 130, 1. 134, 1. Und öfters.

פיד Prt. *ipîd*. Sargon *šâlil* ^mât^ (V. ^amêl^) *Tu-'a-mu-na šá* ^amêl^ *na-sik-šu-nu i-pi-du-ma ur-ru-ú ma-ḫar šàr Kaldi* Sarg. Cyl. 18. Die Form erinnert an *šarru ina Kiš^ki^ bi-e-di*, s. S. 168a (בוד). Ein Inf. *pâdu* (von פוד oder פיד) findet sich K. 4309 Rev. 5. 6: *pa-a-du*, „ *ša* SAL.IṢ, mit *ṣa-ḳa-lum* Eine Gruppe bildend.

pîlu s. u. *pûlu*.

piâmu, geschr. *pi-ia-a-mu* (sic) syn. *ḳar-ra-du* s. d.

pîsu. V R 18, 12a.b:]KIL.MAR = *pi-i-su*.

פיץ. *i-pi-iṣ-ṣu* (wohl Prs.) *lu-'u-tum* (d. i. *murṣu*) V R 47, 47a.

II 1. V R 45 Col. VI 13: *tu-pa-a-ṣa*.

pêṣu Adj.? S^c 67: DAR (*da-ár*) = *pi-e-ṣu* (Z. 66 = *šutturu*).

***pîru** m. Elefant. Gewöhnlichstes Ideogr.: AM.SI. Pl. (phonet. geschr.) *pîrâti*, daneben aber doch wohl auch *pîrâni* gebräuchlich, vgl. AM.SI^pl^ *bal-ṭu-te*[*-i*] Tig. VI 72 (folgt *maškê-šú-nu* KA^pl^*-šú-nu*). 74. I R 28, 8a. Die Lesung des Ideogr. AM.SI als *pîru* erhellt aus K. 4378 Col. IV 4, wo KA.AM.SI = *šin-ni pi-ri* (s. für diesen Namen des Elfenbeins u. *šinnu*). *pi-ra-a-ti*^pl^, unter den vom Lande Musri als Tribut gesandten fremdländischen Thieren, Salm. Ob. III. (Lay. 98). AM.SI^pl^ I R 28, 7a, *10* AM.SI^pl^ *bu-ḫa-le dan-nu-te* Tig. VI 70. Sehr häufig ist *mašak* (SU) *pîri šinni* (KA) *pîri*, z. B. Sanh. III 36 f. Statt AM.SI findet sich, obwohl selten, auch AM.SU, so Nabop. Hilpr. I 40: KA.AM.SU Var. KA.AM.SI.

pi-ia-a-rum V R 41, 24a.b, falsch statt *pi-ia-a-mu* (s. d.).

pakdarû (*y*?). II R 28, 48b.c; 33, 73c.d: PA.AG.DA.RU = *pa-ak-da-ru-u*, mit *da-ru-u* und *šur-ru-u* Eine Gruppe bildend.

pakû. den Herrn (Cyrus), der *i-na bu-ta-ku ù pa-ki-e igmilu kullatan* V R 35, 19, vgl. *butâku* (S. 191b).

pa-ki-tu wechselnd mit *bi-ki-tu* Weinen s. u. בכה.

pikal(l)ul(l)u Ofenloch. V R 42, 30–32a.b: 𒀀 IM.ŠÚ.RÍN.NA, KA.KAK. IM.ŠÚ.RÍN.NA und KA.KAK = *pi-kal-lul-lum*; ebenso, nur *pi-ka-lu-lu*, 39, 59–61a.b. Das Ideogr. 𒀀 lässt über die Bed. „Loch" des Ofens (IM.ŠU.RÍN.NA = *tinûru*, s. d.) keinen Zweifel.

pikurtu Blüthenrispe (Jensen). *kîma pi-kur-ti* (= ŠÚ.SAR) *lip-pa-šir* IV R 7, 48a. Die ZZ. 18 ff. b: *kîma* ŠÚ.SAR *an-ni-i* gleich dieser Blüthenrispe, die aufgelöst (zerpflückt) und ins Feuer geworfen wird, PA^pl^*-šu* d. i. *arê-šu a-na gišimmari-šu lâ iturrû* deren Blüthen zu ihrer Dattelpalme nicht mehr zurückkehren, dessgl. Z. 25b: *kîma* ŠÚ.SAR *an-ni-i lippašir*, lassen darauf schliessen, dass neben *pikurtu* eine gleichbedeutende Maskulinform existierte.

pakittu. Gemäss K. 4349 Rev. wird Marduk ^ilu^EN.BI.LU.LU geschrieben als Gott *ša pa-kit-ti*. Marduk ..... ^ilu^EN.BI.LU.LU *gù-gal* ... V R 51, 66b. dem Gott Ea *bêl naḳ-bi kup-pi ù ta-mir-ti* ^ilu^EN.BI.LU.LU *gù-gal nârâte* etc. Sanh. Baw. 29; ist hier Marduk oder Ea gemeint?

paltu. K. 2051 Col. IV 13. 14: *pa-al-tu*, folgend auf die Wörter für Greis, Greisin (*šêbu, šîbtu, puršumtu*) und *bar-su* (*mas-su*?).

piltu und **pillu** (vgl. zur Bildung das

Nebeneinander von *maltum* und *mallatum*?). S^b 2, 5. 6: IN(*in*) = *pi-il-lum* und *pi-il-tum*. II R 27, 44—46 e. f: IN = *pil-tum*, IN.TAG = „ *ḫa-tu-ú*, IN.DUB.DUB.BU = „ *ub-bu-lim*.

פלג (ב?) Prt. *iplig*. *aššu ûmišamma mê dilûti maḫ-ḫum ip-li-gu tarṣâti siparri u ḫar-ḫa-re siparri ušêpišma* etc. Sanh. Kuj. 4, 31.

palgu Kanal. *pa-al-ga* (Acc.) I R 52 Nr. 4 Obv. 12, *ti-tu-úr pa-al-ga* eine Kanalbrücke Rev. 9. *pa-la-ga-šú* (wohl Plur.: seine Kanäle) *lâ eskir* (dämmte ich nicht ab) Neb. VIII 39. *palgu* (Ideogr. BAB.E) in Verb. mit *iku* s. d. (S. 51 f.). BAB.E d. i. *palgu* Kanal Str. III. 247, 12 u. ö. Vgl. auch u. *kullatu* (II. כלל).

pulug(g)u, pulungu m. Pl. *pulu(n)gê* Bezirk, Gebiet, Gau. Vgl. zur Nasalierung *balaggu* und *balangu*, *pukkulu* und *pungulu*. Tiglathpileser *ṣa-bit pu-lu-ge ni-su-te ša itâte eliš u šapliš* der Eroberer ferner Bezirke an den Grenzen droben und drunten Tig. I 39. Sargon, der die weggenommenen Burgen des Landes Ḳue zurückgab, *murappišu pu-lu-un-ge-šú-un* (V. *pu-lu-un-ge-e-šu*) erweiterte ihre (seine) Gebiete Sarg. Cyl. 24. Wenn Zusammenhang mit *pulukku*, so würde dieses (wohl auch פלך?) mit ק anzusetzen sein. Vgl. auch *puluk(g)* hinter *pulukku*.

***palû** m. 1) wahrscheinl. eine Waffe oder Insignie des Königs. Ideogr. BAL. die Götter gaben ihm (Marduk) weiter Szepter, Thron *u* BAL-*a* d. i. *pala-a* Weltschöpf. IV. 29, vgl. K. 4361 Col. II 7, wo BAL = *pa-lu-ú* mit *uš-pa-ru* (s. „Nachträge"), *ḫaṭṭu* und *šibirru* — alles Königsinsignien — Eine Gruppe bildet. Ohne die letztere Stelle könnte man im Hinblick auf Verbindungen wie *šibṭa u purussâ* (Sm. 1371 Obv. 8) versucht sein, Weltschöpf. IV. an *palû* Regiment festzuhalten. Ist *palû* eine Waffe ähnlich dem *pilakku* (s. d.), dessen Ideogr. ebenfalls IṢ.BAL? Hier sei auch gleich angeschlossen die Gleichung II R 38, 15. 16 g. h; V R 20, 46 e. f: KI.BAL = *šú-u* d. i. *ki-palu-u* und *mât pa-le-e* (das näml. Ideogr. unmittelbar darauf durch *mât nukurti* und *mât nabalkattu* wiedergegeben); liegt dieser Redeweise ein symbolischer Gebrauch des *palû* unter nach Art der römischen *hasta*? oder gab es ein Wort *palû* Losreissung, Empörung? 2) Regierungszeit (eines Königs), Regierungsdauer, Regierung. Ideogr. BAL. *la-ba-ar pa-le-e* Altwerden der Regierungszeit (d. h. Regieren bis in höchstes Alter) I R 52 Nr. 4 Rev. 20 u. ö., s. u. לבר (*pa-le-e-a* meiner R.). *lišalbirû palu-ú-ka* s. ibid. III 1. *šarrûtu mîšari pa-le-e bu-a-ri* (eine R. des Ruhms?) *šanâte ṭub libbi* V R 66 Col. I 28. *pa-lu-ú damḳu ûmê kênûti šanâti ša mêšari* K. 183, 9. *ina pale*(BAL)-*e-a* während meiner Regierung V R 62 Nr. 1, 8. *šarrussu iškipû palâ-šu êkimû* K. 2867, 19. *liskipa, liskipû palâ-šu* s. u. סכף. Oft steht *palû* von dem einzelnen Regierungsjahr. *i-na* (*ina*) *ište-en*, II-*e palê-ia* (BAL-*ia*) Salm. Ob. 26. 32; ebenso beim 5. und 6. Regierungsjahr. Dagegen beim 3., 7—31. Regierungsjahr *ina* III etc. BAL^{pl}-*ia* Z. 35 u. s. f.; auch Salm. Co. steht zwar beim 5. Jahr BAL, dagegen sonst durchweg, d. h. beim 3., 4., 6.–15., 18., BAL^{pl}, vgl. III R 5 Nr. 6, 40. *mulabbir* BAL^{pl} *šarri*, wechselnd mit *mušalbir pa-le-e šarri*, s. u. לבר II 1.

pelû, pilû (viell. *pêlû*, geschr. auch *bi-lu-u*, *bi-e-lu-u*) Adj. [sam] *šú-um-mu pe-la-a* Neb. Grot. I 19, — *bi-la-a* II 30, — *bi-e-la-a* III 13, [sam] *šú-um-mi* [Zeichen]-*a* d. i. *pela-a* Neb. Pogn. C, VII 21. Da gemäss 82, 8—16, 1 Col. I 15 (nebst Variante) das neubabyl. Zeichen [Zeichen], assyr. [Zeichen] den Namen *nu-nu-uz* führt, so gehören gewiss hierher auch die folgenden Stellen: S^b 297: [Zeichen] (*nu-nu-uz*) = *pe-l[u-u]*; in Z. 298 das näml. Ideogr. durch *pir'u* erklärt. K. 247 Col. III 7—8: SI.IS und [Zeichen] = *pe-lu-u*. K. 40 Col. III 66. 67: ṬAR (*si*) = *pe-lu-u* und *pe-lu-tum*, ZI und [Zeichen] = *pe-lu-u*. V R 19, 19—21 a. b + II R 34, 6—9 c. d: [verwischt] = *pe-lu-u*, [verwischt] = „ *ša karâni*, [Zeichen] = „ *ša iṣṣuri* (ḪU), [Zeichen] SA (d. i. NUNUS. SA?) = „ *ša šikari* (BI). In einigen dieser letztgenannten Vokabularangaben mag *pelû* als Infinitiv zu fassen sein.

pelûtu (*pêlûtu*) n. abstr., geschr. *pe-lu-tum*, s. soeben.

***פלה** **palâḫu** Prt. *iplaḫ* Prs. *ipal(l)aḫ*

sich fürchten. a) von gemeiner Furcht: absolut oder mit *ištu pân, ultu pân, ištu pâna, lapân, ina pân.* das ganze Land *ip-láḫ* Asurn. III 103, *ip-la-ḫu* sie fürchteten sich Tig. jun. 20, *ip-là'aḫ lib-ba*(V. *libba*)-*šu-un* es fürchtete sich ihr Herz Sanh. II 73. *la ta-pal-là'aḫ* fürchte dich nicht! Asurb. Sm. 123, 47, *la ta-pa-làḫ* IV R 61, 6. 25a. 16. 33. 61b. 38c. *la ta-pal-làḫ la tatarrur* K. 5418 Col. IV. *ištu pa-an kakkêa dannûteḳi ip-laḫ* Salm. Ob. 36, — *ip-láḫ* Z. 112f., *ištu pa-an namurrat kakkêa dannûte ip-laḫ* Z. 152f., *ištu pa-an .... ip-la-ḫu* Asurn. Mo. Rev. 16. 31. Salm. Mo. Obv. 21. Sams. III 28/30, — *ip-làḫ* Salm. Mo. Rev. 48f. *ištu pa-na namurrat kakkêa dannûte ip-laḫ* Z. 165f., *iš-tu pa-na namurrat kakkêa dannûti ip-la-ḫu* (Plur.) Sams. II 44f. *ul-tu pa-an namurrat kakkêa šamrûte ip-la-ḫu* Sams. IV 22f. *ištu pân kakkêa dannûti ip-láḫ* Asurn. II 61f., *ištu pa-an* (V. *pân*) *kakkê ezzûte ip-láḫ* III 73, *ištu pân kakkêa dannûte ip-la-ḫu* II 99, — *ip-láh* III 46f., ähnlich II 113 (*ip-la-ḫu*), *ištu pân .... ip-làḫ-ú* Salm. Mo. Rev. 21, — *ip-la-ḫu* Z. 76, — *ip-láḫ* Z. 68. *šá* (Plur.) *la-pa-an ta-ḫa-zi-ia ip-la-ḫu* Sanh. VI 7f. *šá* (Plur.) *i-na pa-an kakkêa ezzûte ip-la-ḫu* Tig. III 13f. Mit *ana*: *ip-la-ḫu a-na nîbarteḳi* sie fürchteten sich vor der Überschreitung (zu überschreiten) V R 5, 96. Mit Acc.: *šá mi-tu-tu ip-la-ḫu* 4, 56, s. u. מות I 2. *ta-ap-làḫ-šu* (3. Fem.) *ta-du-ur-šu* Str. II. 697, 10. *a-na* (ob, von wegen) *kibîtišunu ṣirti ap-la-aḫ ak-ku-ut nakutti aršê* V R 64, 36a, s. u. נכת. b) von Ehrfurcht: ehrfürchtig sein, Ehrfurcht haben, die Götter o. ä. fürchten, verehren. Nabonid *šá ... lib-bu-uš pa-ul-ḫu-ma amât ilâni naṣru* dessen Herz sich fürchtet (voll Ehrfurcht ist) und das Geheiss der Götter bewahrt V R 63, 9a, der *ana šumišunu šuḳuru pa-al-ḫu ilâni rabûte* Z. 15a. *la-pâ-an ešrêti ilâni rabûte ap-làḫ* V R 10, 78f. Sehr oft Part. *pâliḫ*: Asurnazirpal *pa-liḫ ilâni rabûte* Asurn. I 18. 38, Sanherib bez. Nabonid *pa-liḫ ilâni rabûte* Sanh. Rass. 1; Bell. 1. I R 68 Nr. 1 Col. I 4. Asurbanpal *pa-liḫ ilu-*(*ú-*)*ti-ki*(Var. -*ša*) *rabî-ti* Lond. Nr. 64, 16. *iâti rubû pa-liḫ-šu* (näml. Asurs) V R 4, 68. *pa-liḫ ilâni* bez. *Anunnakê* K. 3364 Rev. 22. 23. *la pa-li-ḫu zik-ri bêl bêlê* Asarh. II 45. ihre Könige *la pa-li-ḫu-*(*u-*)*ti Ašur u Ištâr* V R 6, 71. *la pa-li-iḫ* (= IM-*nu*-TE.NA) *ili-šu* wer seinen Gott nicht fürchtet IV R 3, 5/6a. *pa-la-ḫu damâḳa ullad* K. 3364 Rev. 19. K. 4386 Col. I 59. 60: ṢI.NU.TUK = *la pa-l*[*i-ḫu*] unehrerbietig, ME.ṢI.TUK.ZU = *ardu pa-*[*li-ḫu?*], vgl. u. *palḫu.* — K. 4320 Col. II 9: LUḪ (sic) = *pa-la-ḫu* (vgl. *galâdu*).

I 2 sich fürchten, fürchten. die Gimirräer, welche *la ip-tal-la-ḫu abêa* meine Väter (Acc.) nicht gefürchtet hatten V R 2, 105. Bel und Nebo *šá ap-tal-la-ḫu* (Prs.) *ilu-us-su-un* Asurb. Sm. 103, 46. S. auch u. I 3. *šarru-su pit-làḫ* fürchte seine Majestät K. 2675 Rev. 17. *pi-it-lu-ḫa-ak be-lu-ut-su-un* ich fürchte (verehre) ihre (Marduks und Nebos) Herrschaft, Herrscherwürde Neb. I 39, Nebukadnezar *ša alakti ilûtišunu išteni'û bi-it-lu-ḫu bi-e-lu-ut-su-un* Z. 10. sie verliessen sich auf ihre unzugänglichen Berge und *la pit-lu-ḫu be-lut Aššûr* K. 2675 Rev. 7.

I 3 dass. die Götter *šá šarrâni Elamti ip-tal*(V. *ta-na*)*-la-ḫu ilu-us-su-un* deren Gottheit die Könige Elams verehren V R 6, 37.

palḫu Adj. ehrfürchtig, gottesfürchtig. Nabonid *lib-ba pa-al-ḫu* V R 63, 4a, s. u. *libbu* (S. 367a). K. 4386 Col. I 58: ṢI.TUK = *pal-ḫu*, s. oben u. Qal.

palḫiš Adv. ehrfürchtig, ehrfurchtsvoll. *pal-ḫi-iš kan-šiš* (liess er sein Geschenk bringen) V R 10, 49. *pa-al-ḫi-iš* in Verb. mit *utaḳḳû* s. u. אקה.

pulḫu m. Furcht. *pu-ul-ḫu a-di-ru* (wohl Subst.) *me-lam Ašur bêlia* (*lû*) *iš*|*ḫup-šunûti* Tig. II 38. *pu-ul-ḫi melammê ... isḫupšunûti*, häufiger im Plur. *pulḫê*: *púl-ḫe, pul-ḫe melammê ... isḫupûšu* u. ä., *iktumûšu* s. u. *melammu. púl-ḫe melammê ... atbuk* s. ebendort.

***puluḫtu** st. cstr. *pulḫat* Furcht. a) Furcht. *púl-ḫa-at bêlu-ti-a* die F. vor meiner Herrschaft (drang bis zum Lande Kardunias) Asurn. III 23. *pu-luḫ-ti melammê* Sanh. Kuj. 1, 18, wechselnd mit *pulḫê m.*, dessgl. *pu-luḫ-ti'u* (= IM) *me-lam-me-ia* bez. *šu* o. ä. s. u. *melammu.* b) Furchtbarkeit (Anlass zur Furcht), auch Pl. *pulḫâti.* die Skorpionmenschen *šá ra-aš-bat pu-ul-ḫat-su-nu-ma imratsunu mûtu* NE 60, 7. Ninib, der *ma-lu-ú pul-ḫa-a-ti* Sams. I 14. die wüthenden Riesengiftnattern *pul-ḫa-a-ti* (V. *pul-ḫa-ta*) *ušal-*

bišma bekleidete Tiâmat mit Furchtbarkeit (Schrecklichkeit) Weltschöpf. III. 27; 85. Bel *šá pu-luḫ-tu* (= SU.ZI) *mi-lam-mi našû* angethan mit Furchtbarkeit und (?) Glanz IVR 27, 48/50 a. Das Ideogr. SU.ZI sonst = *šalummatu* (s. d.), mit welchem Worte *puluḫtu* gepaart ist IVR 24 Nr. 1, 18/19: *pu-luḫ-tú* (= IM) *u ša-lum-ma-tú*, 18 Nr. 1 Obv. 8/9: *pu-luḫ-ta* (= IM) *ša-lum-ma-ta*. c) Furcht, Ehrfurcht, Verehrung. mit ganzem beständigem Herzen *a-ra-mu pu-luḫ-ti ilûtišunu* liebe ich die F. ihrer Gottheit Neb. I 38. *pu-lu-uḫ-ti ilûtika* I 70. IX 58, *pu-lu-úḫ-ti ilûtišu* (liess Marduk wohnen in meinem Herzen) II 7, *pu-lu-úḫ-ti Marduk bêlia* VIII 31. *pu-luḫ-ti ilûtika rabîti*,*u* I R 68 Nr. 1 Col. II 13. 27. *pu-luḫ-ti Bêl u Nabû* Asarh. II 48. Nabonid *ašru kanšu šá ra-šú-ú pu-lu-úḫ-tim* V R 63, 5a. *pu-luḫ-ti ilâni rabûte* s. auch u. סחך. — S^c 285: IM (*ni-i*) = *pu-luḫ-tú* (auch = *ra-ma-nu*, *emûḳu*, *zumrum*).

פלטא s. בלטא und vgl. פלתא.

paliâmu ein best. Kleidungsstück. VR 28, 7 a. b: *pa-li-ia-a-mu* syn. *te-di-iḳ be-ni*.

פלך palâku. 83, 1—18, 1335 Col. I 9: DÚB (*du-ub*) = *pa-la-ku ša pil-ku*. II R 30 Nr. 4 Obv. 9: [BAR?] = *pa-la-ku*.

II 1 abgrenzen, zu einem Bezirk machen (denomin. von *pilku*?). um Obstpflanzungen anzulegen, *ekil tamirti elên ali* .... *a-na mârê Ninâ pil-ku ú-pal-lik-ma ušadgila pânuššun* grenzte ich ein Grundstück der Umgebung oberhalb der Stadt (so und so gross) für die Bewohner Nineves als besonderen Bezirk ab und gab es ihnen Sanh. Bell. 58; Rass. 86. — Für *mu-pal-li-ku gu-un-ni-šu* Sarg. Cyl. 18 s. u. *gunnu*.

pilku st. cstr. *pilik* Gebiet, Bezirk (vgl. פֶּלֶךְ, פִּלְכּוֹ Neh. 3, 17?). Für *pil-ku* s. u. Qal und II 1. Ninib *kudurrašu lissuḫ miṣiršu likabis* (trete nieder sein Gebiet) *pi-lik-šú le-ni* vergewaltige (schädige) seinen Bezirk III R 41 Col. II 28. *amêl ràb pil-ka-ni* K. 620, 14. 23. Beachte übrigens auch Salm. Throninschr. II 11: Mauer und Wall meiner Stadt Assur von dem und dem Thor an bis zum Tigris *a-na ište-en pil-ki-ia aṣ-bat*.

pal(l)ukku wohl gleichbed. mit *pulukku*, mit welchem es möglicherweise wechselt, s. u. *pulukku*. 83, 1—18, 1335 Col. I 12: DUB (*me-en-bulug*) = *pal-lu-uk-ku*, wonach mit Jensen (ZA V 106) S^b 170 zu lesen: [cuneiform] (*me-bu-lu-ug*) = *pa-lu-uk-ku*: da das letztgenannte Ideogr. das doppelt gesetzte Ideogr. für *pulukku* (*bulukku*) ist, so befürwortet es die Lesung mit *p* auch für *pulukku*.

pilakku Spindel. *šipâte pisâte*, *šipâte ṣalmâte ḳa-a eṣ-pa ina pi-lak-ki* (= .. BAL) *it-me* IVR 8, 28/29 b. s. u. טמה: zum Ideogr. vgl. *pilaḳḳu* Beil.

pulukku Abgrenzung, Absteckung o. ä. (vgl. פלך und s. zu *pallukku*). auf deiner ewigen Tafel (o Nebo), *mu-ki-in pu-lu-uk šá-mi-e ù ir-ṣi-tim* Neb. Bors. II 23. *i-na ḫat-ṭa-ka ṣi-i-ri mu-kin pal-lu-uk-ku* (so vermuthe ich) *šame-e u irṣi-tim* V R 66 Col. II 15; da das Zeichen *b*/*pal* da und dort auch für *b*/*pul* gebraucht wird, so wäre die Lesung *pullukku* nicht ganz ausgeschlossen. die alten Ländereien der Bewohner Babylons, deren Grenzen (*ki-surrê*) vergessen worden waren und *pu-lu-uk-ku la šit-ku-nu* der Absteckung entbehrten Berl. Merodachbal.-Stein III 20. S^b 169: [cuneiform] (*bu-lu-ug*) = *pu-lu-uk-ku*; vgl. zum Ideogr. u. *ḫišbu*.

puluk (*g*?) st. cstr. von *pulukku* oder *pulk*/*gu*? ein Mass? *pu-lu-uk ù imêr bu-râši* (ŠIM . LI) *la na-da-ni* V R 55, 56.

פלכה (ב?) weit sein, weit geöffnet sein. *pal-kát uz-ni* (wahrsch. Perm.), von der Göttin Istar, Sm. 1719.

III 1 weit aufthun. Tiâmat *pa-a-šá*/*a uš-pal-ki* riss weit auf ihren Mund Weltschöpf. IV. 100. *bîtu ana erêbi Šamši bêlia šu-pal-ka-a* (Perm.) *bâbâti-šú*/*u-ma* des Hauses Thore sind weit aufgethan für den Einzug des Gottes Samas, meines Herrn (sie mögen etc.) V R 65, 15 b.

palkû (*b*?) Adj. weit, *amplus* und zwar a) weit geöffnet, allempfänglich, umfassend. *ḫa-si-su pal-ku-u* bez. *pal-ka-a* (‖ *uznu rapaštu*), *pal-ka-a ḫa-sis-su* s. u. *ḫasîsu* Sinn, Verstand. *i-na ḫi-is-sa-at uz-ni-ia pal-ka-a-te* in meines Sinns empfänglichen (oder: umfassenden) Gedanken Sarg. Cyl. 48. *i-na mi-ri-ši-ia pal-ke* ibid. 47, s. u. *mêrišu* (S. 139 b). an einem Festtag des Sohnes Bels, *igi*(ŠI)-*gál-li pal-ki-e*

Nabû des umfassend weisen d. i. allweisen Nebo ibid. 59. V R 37, 2 d. e. f: ⟨ (*bu-ru*) bed. das Nämliche wie GI⟨, näml. *pal-ku-u* (auch *pi-ta uz-nu* und *rap-ša uz-nu*). b) umfangreich, korpulent (oder zahlreich?). *immerê* (LU.ARAD*pl*) *pal-ku-ti ša šipâtušunu argamannu ṣar-pat* III R 9 Nr. 3, 55.

pillu s. u. *piltu* (פל).

פלם palâmu. V R 28, 85 e. f: *pa-la-mu* Syn. von *ba-ra-ru(m)*.

pilingu? s. u. *šilingu*.

pulungu s. *puluggu*.

*פלס **IV 1** Prt. *ippalis* Prs. *ippalas* Inf. *naplusu* Imp. *naplis* sehen, ansehen. a) sehen, ansehen, schauen überh. *ip-pa-li-is-si-ma nap-lu-us mu-tim-ma* (das Ganze = I.NE-*mu-un-ši-in*-BAR I.NE. BAD.A-*kit*, *EME.SAL*) er sah sie an mit Todesblick DT. 67 Rev. 7/8. *ana gegunû* (s. d.) *a-šar la nap-lu-si* (= I.NE-*nu*-BAR.RI.DA, *EME.SAL*) *ip-pal-su* (= I.NE-*nu-un*-BAR.RA-..) IV R 24 Nr. 2, 5/6, folgt: *aralâ ašar lâ amâri îmurû*. *ed-lu bêl narkabti* (der Wagenkämpfer) *ul ip-pal-la-su ša-na-a ša it-ti-šu* sieht nicht (näml. im Sturme der Schlacht) den andern, der neben ihm d. i. seinen Nebenmann, seinen Wagenlenker V R 55, 34. ein Gewächs (*ši-ha katta*) *ša ana nap-lu-si* (= I.NE.BAR, *EME.SAL*) *as-mu* prächtig zum Ansehen IV R 9, 22/23 a. *arki naplusu* zurückschauen s. v. a. verziehen, sich verzögern (s.u. *arku* S. 242 und vgl. Gen. 19, 17. 26): *arki Nabûnâid ki* LAL-*sa* d. i. wohl *ippal-sa* da N. zögerte Nab. Ann. III 16. Merodachbaladan kam dem König von Elam zu Hülfe, erreichte aber den Kampf (*ṣaltum*) nicht, *ana arkišu* LAL-*sa* er hatte sich verspätet (kam zu spät) Babyl. Chronik I 37. An gewissen Stellen neigt die Bed. a bereits zur Bed. c: *Azibaʾal ḫa-diš ap-pa-lis-ma* (den A. sah ich freundlich an und) *ana šarrûti Aruadda aškunšu* V R 2, 88. *anâku ḫa-diš ap-pa-lis-ši-ma pa-ni-ia damḳûti elišu aškun* Asurb. Sm. 290, 55. Samas und A-a *epšêtia damḳâti ḫa-diš* (= ḪÚL.LI-*eš*) *li-[pal-]sa-ma* (Ideogr. ŠI.BAR.RA, *EME.SAL*) V R 62, 62 a. b, vgl. Z. 19: Samas *epšêtia damḳâti ḫa-diš lip-p[al-....]*. Marduk *epšêtia damḳâti ḫa-di-iš* ŠI.BAR-*ma* d. i. *lippalis-ma* Ssmk. P 1 20. Das Gleiche ist der Fall bei den Stellen IV R 7, 16 a. 22, 48 a vgl. 18* Nr. 6 Rev. 11/12: *Marduk ip-pa-lis-su-ma* (= ŠI-*im-ma-an*-SE). b) ersehen, ausersehen. *a-na puḫḫur nišê saphâti ša* *mât* *Akkadî ilâni rabûti ḫa-diš* (= ḪÚL.LI-*eš*) *lu-ú ip-pal-su-in-ni-ma* (= I.NE-*mu-un-ši-in*-BAR.A. AN-*me-en*, *EME.SAL*) V R 62, 41(39) a. b; ‖ *a-na ... ulsiš imbûinni*. Asur unter allen Fürsten *ke-niš* ŠI.BAR d. i. *ippalsa-ni-ma* Sanh. Konst. 4. *Bêlit ilâni .. ina libbi tarbaṣ agarinni âlittia ke-niš* ŠI.BAR d. i. *ippalsa-an-ni-ma uṣabbâ nabnîti* Lay. 38, 3 (oder zu Bed. c gehörig?). c) mit Wohlgefallen, Theilnahme, Liebe, Erbarmen jem. ansehen. *a-me* (geschr. *pi*)-*lim tap-pa-la-si* (= I.NE.BAR.RA-*zu*, *EME.SAL*) *amêlu šû iballuṭ* siehst du den Menschen gnädig an, so lebt dieser Mensch K. 101 Obv. 7/8. *nap-li-si-in-ni-ma* (sic) schaue mich gnädig an, sei mir gnädig (o meine Göttin) IV R 59 Nr. 2, 10 b, *ke-niš nap-lis-in-ni-ma* (o Göttin, = I.NE.. BAR-*mu-un-ši-íb*) K. 101 Rev. 3/4. V R 21, 64 a. b: *nap-lu-su* syn. *re-e-mu* Gnade, Erbarmen. — Zürich. Vok. Rev. 25—29: ŠI.BAR, ŠI.TAB, ŠI.SE, ŠI. GAB und ŠI.GAB(?) BAR.RA = *nap-lu-su*; Z. 32: ŠI.BAR.BAR = *mu-pal-su* (Part.). S[c] 3, 22: [ŠI] = *nap-lu-su* (Z. 21: = *a-ma-ru*). *nap-lu-su*, gefolgt von [*a*-]*ma-ru*, auch S[d] 25.

IV 2 sehen, schauen. *û-mu a-na i-tap-lu-si puluḫta îši* den Sturm zu erleben (eig. zu schauen) hatte ich Furcht NE XI 88.

IV 3 dass. II R 28, 16 a: [*it*]-*ta-nap-la-as*: folgt: [*i*]-*ta-na-mar*.

פלס wohl sicher eins mit dem vorigen St. פלס, wovon *naplusu*, dessen Grundbed. ja völlig dunkel. Vgl. *pa-la-su* V R 21, 37 h.

II 1. Zürich. Vok. Rev. 33. 34: ŠI.TAB. GÁ.GÁ und IMÊR.ŠI.TAB. TIK.SE. KI(?) = *pu-lu-su šá imêri*. Vgl. *naplasâtu*.

II 2. Zürich. Vok. Rev. 35: IM.A.ŠI. BAR.ŠE.GÁ.GÁ = *pu-tal-lu-su*.

naplasâtu. Zürich. Vok. Rev. 30: ŠI. TAB.IMÊR = *nap-la-sa-tu*.

פלסא? (בּ?) **IV 1** Inf. viell. vorliegend K. 5418 Col. III 4: *šalummat niši mûši mûtu namtâru arûrtu namurratu ḫarbašu ni-pil-su-u* (Form wie *nikilmû*) *nibrêtu*.

פלסח (ב?) **IV 1** Prt. *ippalsih* Inf. *napalsuhu* niedersinken, hinsinken. Merodachbaladan *kak-ka-riš ip-pal-si-ih* sank zu Boden (Zeichen heftigster Trauer), zerriss sein Gewand, nahm das Schermesser (*naglabu* s. d.) u. s. w. Sarg. Ann. 294 (WINCKLER Nrr. 22. 33). ⊕ 84 Col. IV 19: KU.ŠUB .. = *na-pal-su-hu*, mit *a-ša-ši* (= KU) und *ra-mu-ú* Eine Gruppe bildend. S^c 270: [KU] = *na-[pal-s]u-hu*, V R 16, 44e.f: KI.LAL = *na-pal-su-hu* (hier viell. Adj.?). Vgl. ferner S^d 21: UR.SI.SI = UR.DUN.[DU]N = *na-pal-su-hu*; ähnlich Z. 22.

IV 2 dass. [*a-na kak-ka*?]-*ri it-ta-pal-si-ih* K. 2774 Col. IV 11. 12 (NE XII). das Weib, die Mutter der Sünde, *ina e-pi-ri it-ta-pal-sih* (= HUB.BA-*ba*-KU, *EME.SAL*) sank nieder in den Staub DT. 67 Rev. $^5/_6$.

napalsuhtu (sc. *kussû*) niedriger Sessel, Schemel. II R 23, 8a.b: *na-pal-su-uh-tum* (ebenso wie *šú-šú-ub-tum*) syn. *ku-us-su-u ša-pil-tum*.

pilpilânu etwas Krankhaftes, wie es scheint, geschr. *pi-il-pi-la-nu* K. 2486 Obv. 23.

פלץ, pullușu, dessgl. die Vogelnamen pallușîtu, tupallaș s. u. בלץ (zum Theil nachträglich).

פלק Prs. *ipallik* erschlagen, wie man mit einem Beil erschlägt (denom. von *pilakku*?). den grossen .... *kîma al-pi i-pal-lik* (= TIK-*im* .... RA) erschlägt sie gleich einem Stier IV R 22, 37a.

II 1 dass., aber intensiv. *5000 šalmat ni-šu ú-pil-lik* 5000 schlug ich todt (eig. 5000 Leichen des Volks erschlug ich) Sams. IV 43. *az-le tu-ub-bu-hu li-e pu-ul-lu-ku* (so vermuthe ich statt *ki*) Hochwild wurde massenhaft geschlachtet, Stiere erschlagen (näml. zu Opferzwecken) Ssmk. L⁴ II 8. Hierher gehört wohl auch Sanh. V 75: die elamitischen Grossen gleich feisten, gefesselten Stieren *ur-ru-hiš ú*-BAL d. i. *ú-pallik-šú-nu-ti-ma aškuna tahtâšun* fällte ich mit dem Beil eilends und mordete sie hin (folgt: ihre Hälse schnitt ich durch gleich dem Hochwild). — *mu-pal-li-ku gu-un-ni-šu* (zu פלך gehörend?) Sarg. Cyl. 18 s. u. *gunnu*.

pilakku Pl. *pilakkâte* Beil. Ideogr. (IṢ.)BAL. II R 32, 23e. f: *amêl*IṢ.BAL. ŠU.UL = *na-aš pi-lak-ki* Beilträger; Rm. 338 Col. IV 9: *na-aš pi-lak-ki*. *iṣpi-lak-ku šú-u-tú a-na ilu Dil-bat a-na-aš-ši* K. 691, 11. Vok. Konst. lässt auf IṢ.BAL = *pi-lak-ku* und nach Unterscheidung eines grossen und kleinen *p*. folgen: IṢ. BAL.SI = *pi-lak kar-ni*, IṢ.SAG.BAL = *kak-kad pi-lak-ki*, IṢ.KUL.BAL und IṢ.ME.TE.BAL = *šú-ku-du*, IṢ.ME. TE.BAL = *nap-ra-șu* und IṢ.Ê.BAL = *bi-it pi-lak-ki*. *supin(u)u pi-lak-k/ki* bez. *pi-lak-ka-a-ti/e*, Ideogr. BAL bez. BAL. BAL, s. u. *suppinnu*. *parâșu ša pilakki* (IṢ.BAL) s. u. II. פרץ. Vgl. noch III R 65, 41a: *pi-la-ka-at mâti* TAR-*as*. ***pilakki Ištâr*** ein Vogel. K. 4205: *pi-lak-ki ilu Ištâr* (geschr. XV) Syn. von *ha-an-zi-zi-tú*; mitten unter andern Vogelnamen.

פלש **palâšu** Prt. *ipluš* ein Loch graben, aushöhlen, durchbohren (wie פתח). *ina iṣhu-ut-ni-e ma-še-ri și-bit kâti-ia šîr me-și-šu* (s. u. *meșu*, S. 421a) *ap-lu-uš* (durchlochte ich) V R 9, 106. V R 36, 23d. e. f: ⊲ (*bu-ru*) = *pa-la-šu*.

II 1. alle ihre Leichen *ú-pal-li-ša* (1.Prt.) *tam(? par, hiz?)-zi-zi-iš* Sanh. V 68. der Fuchsstern *ana* (d. i.: weist auf?) DIR*pl* *pu-ul-lu-ši* III R 53, 19a.

pilšu Aushöhlung. Beachte V R 36, 24d. e. f: ⊲ (*bu-ru*) = *pi-il-šú*. a) Loch. *ki-ma še-li-bi ina píl-še'i ú-și* wie ein Fuchs entwich er durch ein Loch (und machte sich davon ins Gebirg) Salm. Balaw. V 1. b) ausgehöhlter Gang, Mine (vgl. ܦܠܫܐ). die Stadt, die Städte eroberte ich *ina píl-ši iṣsa-pi-te ù ni-pi-še* Asurn. III 111, *ina píl-še na-pi-li șa-(a-)bi-ti/e* III 53, *ina šukbus aramme u kitrub šú-pi-i mit-huș(u) zuk šêpi pil-ši niksi u kal-ban-na-te* Sanh. III 16. Vgl. III R 9 Nr. 2, 7: *pil-[ši]*, und s. weiter u. *nabalkattu* („Nachträge"). In ganz gleichem Zusammenhang findet sich *ina bi-ru-ti* (s. u. II. באר). — Ungewiss, ob hierher gehörig:

naplaštu. Zürich. Vok. Rev. 31: AB. LAL = *nap-la-aš-tu* (mitten unter Ableitungen des St. פלש angeführt); das Ideogr. sonst = *aptu* (S. 111b).

פלתא (oder ב?), wahrsch. eins mit פלטא (s. u. בלטא) **IV 1** unterliegen o. ä.

kak-ke-ka a-a ip-pal-tu-ú (deine Waffen mögen nicht unterliegen) *liraîsû nakirêka* Weltschöpf. IV. 16.

paltigu (das *l* könnte aus einem Sibilanten entstanden sein) Reisestuhl (d. i. Sänfte?). II R 23, 6a. b: *pa-al-ti-gu* syn. *ku-us-su-u har-ra-ni.*

pânu** (wahrscheinl. Nomen wie *dâmu* Blut, *kâtu* Hand) st. cstr. *pân* m. 1) Antlitz, Gesicht. Ideogr. ŠI. In dieser Bed. gern im Plur. *pânû*, *pânê* gebraucht und als Plur. konstruiert. *li-ṣu-du li-ri-ku* (s. u. ירק) *pa-nu-ú-ki* IV R 50, 44b, *im-me-ru* (es erheiterte sich) *pa-nu-šu* 60* C, Rev. 19 (s. weiter u. נמר), *pa-nu-šu ir-ti-šu* (frohlockte) V R 61 Col. IV 9. *dul-lu-hu* (Perm.) *pa-nu-ú-a* V R 64, 37a. *pa-nu-ša* (= I. NE, *EME. SAL*) *dim-tú dul-lu-hu* DT. 67 Obv. 12/13. I. NE *ṣa-lim* s. u. צלם. *hadiš appališšuma pa-ni-ia dam-kûte eli-šu aš-kun* Asurb. Sm. 290, 56. *pa-an lim-nu-ti* das böse Antlitz (= SAG. KI. (ŠI.) HUL. GÁL) K. 246 Col. I 31. Seltsam ist *pa-nu-u-ka ul ur-rak* Asurb. Sm. 125, 69. gegen (*eli*) den und den *aš-ku-na pa-ni-ia* richtete ich mein Antlitz, kehrte ich mich V R 3, 53, nach (*ana*) dem und dem Ort *iš-ta-kan pa-ni-šú* Sanh. Konst. 41, *i-na* (nach) *bâbi irṣit lâ târat šú-kun pa-ni-ka* Höllenf. Rev. 13. *a-na pa-an* (zu, nach) *nammaššê ša ṣêri pa-ni-ki šuk-ni* (Imp. fem.) IV R 56, 51b. alle Anunnake *inattalû pa-ni-ka* (= SAG-*zu*, o Samas) 19, 43/44 a, vgl. *pi-tu-ú pa-nu* (= SAG) ... 37/38 a. *suhhuru pâni*, *pitû ša pa-ni* s. u. diesen Verbis. Die RA *dagâlu pân*, *šud-gulu pân* s. u. דגל. *pânišu nadânu* s. v. a. sich sehen lassen, sich zeigen: das Abbild des Sonnengottes *pa-ni-šu la id-din-šu* zeigte sich ihm (dem Suchenden) nicht V R 60 Col. I 15. *šuptû pâni* s. u. פתא₃ III 1. *a-kal pa-nu*, *il-lu-ur pa-nu[i]* s. die ersteren Wörter. Bildlich vom Antlitz des Himmels (als der dem Menschen zugekehrten Seite) Sanh. IV 69: den Rauch ihrer Brandstätten *pa-an šamê rapšûti ušaktim* liess ich das Antlitz der weiten Himmel bedecken (verhüllen). 2) Vorderseite überh. (wie *mahru*). Ideogr. ŠI. a) räumlich: Front, Spitze. *pa-an kurâdêa aṣ-bat* ich stellte mich an die Spitze meiner Krieger Tig. II 75. *manzaz* (auch *izzaz*) *pâni* s. u. נזז. II R 36, 8c. d: ID. TUK = *be-el pa-ni*, mit *âlik mahri* und *bêl emûki* Eine Gruppe bildend. *pân nîri turru* s. u. *nîru*, *pân maški ṣabâtu* s. u. *mašku*. Auch vom Vordertheil eines Schiffes. K. 4378 Col. VI 36: IṢ. ŠI. MÁ = *pa-an elippi*. Oft in Präpositionalausdrücken mannichfacher Bedeutung. *ina pân*, theilweise auch *ana pân* und bloss *pân*, vor: *coram*; vor etw. fliehen u. dgl.; wider, gegen; jem. entgegen. *i-na pa-an Sin* o. ä. Höllenf. Rev. 3. 4. *a-na pa-nu-iá ul il-lik-ku* sie sind nicht zu mir gekommen, nicht bei mir eingetroffen K. 831, 6. *i-na pa-ni-ka* vor dir (mögen die Thore geöffnet werden) Höllenf. Rev. 14, die Göttin Allatu möge dich sehen und *i-na pa-ni-ka li-ih-du* dir entgegen sich freuen d. h. dich freudig bewillkommnen ibid. 15. *pa-nu-uš-ša* (vor ihr her) *išâtu innapih* Asurb. Sm. 126, 73. vor etw. fliehen, *naparšudu* (s. d.): *pa-ni*, *i-na pa-an*, *ištu pa-an* oder *pân* (ŠI), *lapân* (auch *ultu lapân*); vor etw. sich fürchten, *palâhu* (s. d.): *ištu* bez. *iš-tu*, *ul-tu pa-an* bez. *pa-na* oder *pân*, *lapân*, *i-na pa-an*; vor etw. sich fürchten, *adâru* (s. d.): *ištu pân* bez. *pa-an*. *ištu pân kakkêa dannûti e-li* (machte er sich davon) Asurn. III 45, *ištu pa-an kakkêa dannûte a-na Puratte imkut* (stürzte er nach dem Euphrat) Z. 18. *ina pa-an* oder *pân*, *a-na pa-an*, *pa-an parâku*, *šupruku* gegen jem. Gewalt verüben s. u. II. פרך. *ultu pân* von jem. etw. erwerben, kaufen s. u. *likû*. *ištu pân* auch vor i. S. v. infolge von, wegen: *ištu pa-an sunki bu-bu-te* vor (aus) Mangel und Hunger (waren sie anderswohin gegangen) Asurn. II 7. *pa-nu-uš-šu-un* (= *ana pânišun*) *aṣbat* gegen sie zog ich, auf sie ging ich los Sanh. III 74. Besondere Hervorhebung verdient ***lapân vor. Für *la-pa-an* abhängig von *naparšudu* fliehen (Sanh., Asarh.; Asarh. III 41: *ultu lapân*) und *palâhu* sich fürchten (Sanh., Asurb.) s. diese Verba. *šá la-pa-an kakkê-ia* ... *in-nab-tu* Asarh. I 15. *la-pa-an hat-ti* vor Schrecken etc. *innabit* floh er Sanh. V 14. *la-pa-ni* in den Achämenideninschriften, abhängig von *naṣâru* (vor etw. beschützen) und *nakâru* I 2 (gegen jem. sich empören), s. diese Verba. 2 Minen etc. Silber *ša la-pân X* ... *na-ša-a* Str. II. 245, 2. *pa-ni u arku* vorn und hinten (Adv.), vor und hinter (Präp.) s. u. *arku* (S. 242b). b) zeitlich. α) Front (b)

i. S. v. Anfang, so in ***pân šatti*** Frühjahr, Frühling (Haupt). *kîma tibût a-ri-bi ma-'a-di šá pa-an šat-ti* gleich dem Kommen eines zahlreichen Frühjahrs-Heuschreckenschwarmes Sanh. V 43. Regen wird sein *ištu* ŠI.MU d. i. *pân šatti ana* KAN d. i. *Kislimi* vom Frühjahr bis zum Kislev III R 62, 39a, *ina* ŠI.MU d. i. *pân šatti* 59,12b. 61,9b. β) Vorzeit, frühere Zeit. *šàr* (...) *pa-ni* ein König früherer Zeit I R 35 Nr. 3, 24. *šàr pa-ni*|*a maḫ-ri-ia* s. u. *maḫru* (S. 403a). Abgabe und Tribut *eli šá pa-na uttir* steigerte ich über die (sc. Abgabe) der früheren Zeit d. h. machte ich riesiger, grösser denn zuvor Tig. VI 35. *e-li šá pa-nim udaḫḫid* Neb. Grot. II 35. Andere Beispiele für *eli šá pa-na* s. u. יתר II 1, für *eli ša pa-an, eli ša pa-ni, e-li šá pa-nim* u. יתר III 1. Vgl. auch WB, S. 435. Mit *pâni* wechselt *ûm, û-me pa-ni* frühere Zeit. *e-li ša û-me pa-ni, el šá û-me pa-ni* mehr denn zuvor s. S. 63a und vgl. noch: *eli šá û-um* (V. *me*) *pa-ni dûrânišu udannin* Sanh. I 78; Bell. 24: *eli šá û-me pa-ni udannin a-muḫ-ḫuš. ul-tu û-me pa-na*|*i* von altersher NE 17, 43; 19, 38, *ul-tú û-me pa-ni* Asarh. II 14; III R 15 Col. III 7 (*ul-tu*), *ul-tú û-um pa-ni* seit langer Zeit K. 891 Obv. 10. Vgl. *ul-tu pa-ni* [*Šarrukên*] seit der Vorzeit [Sargons] Nabon. II 29. Adv.: *i-na pa-na* vordem, früher IV R 39, 2b. Lay. 33, 13. NE XI 182 (opp. *e-nin-na-ma* jetzt), *i-na pa-an* Asurn. II 133. Gleiche Bed. hat *pa-na-ma* Sanh. Baw. 13 (opp. *e-nin-na*). Neb. VII 9. — Für *pânu* in räumlicher wie zeitlicher Bed. beachte noch ***âlik pâni*** Vorgänger (wie *âlik maḫri*, s. S. 402f.). a) dem Ort nach. *amêl bârû a-lik pa-an ummânâte-šu-nu* Asurn. III 20. *ilu* ŠEŠ bez. URU.GAL (d. i. Nergal, s. S. 129a) *a-lik pa-ni-a* (Var. DU.ŠI-*a*) der vor mir her zieht Asurn. II 26. 50, *a-lik pa-ni-a* II 27f., *âlik pâni-ia* III 52. *a-lik pâni-ia* Salm. Mo. Obv. 44. Rev. 70. *1* KI ...-*tu a-lik pa-an ummâni-šu išba-tûni* II R 65 Obv. Col. II 13. die grossen Götter *a-li-ku-ut pân ummânâte-ia* Asurn. Mo. Obv. 4. Vgl. auch Sarg. Ann. 249. Tiâmat *a-lik pa-ni* der Anführer (die Anführerin) Weltschöpf. IV. 105. V R 30, 8e. f: KAL.GA VII = *a-lik pa-na* (Z. 7: = *muḳ-tab-lu*). *a-lik pa-ni* auch II R 39, 72h. b) dem Rang nach: Vorsteher. *a-li-kut pa-ni mu-'i-ru-ut mâti* die Vorsteher, Landesverwalter Sarg. Ann. 297. Nom. abstr. *âlik-pânûtu*: den Belibni habe ich zu euch gesandt *a-na a-lik-pa-nu-ti* K. 312, 11. c) der Zeit nach. Salmanassar, der Grosse, *a-lik pâni-ia* (V. *pa-ni-a*) Asurn. I 102. III 132 (*a-lik pa-ni-a*), *a-lik pa-ni-(i)a* Stand. 15, *a-lik pâni-ia* Mo. Rev. 44, *âlik pâni-ia* I R 27 Nr. 2, 2. Tiglathpileser *abu rubu-ú âlik pâni-ia* Salm. Mo. Rev. 37. *šarrâ-ni a-li-kut pa-ni-ia* Sarg. Ann. 303, *šarrâ-ni a-lik pa-ni-ia* Khors. 152. Sarg. Ann. 379 (*šarrâni*). — S^c 3, 15: [ŠI] = *pa-a-nu*.

pânâtu (gewiss besser als *panâtu* und eigentlich Plur. fem. von *pânu*) 1) Antlitz, Gesicht. So in der RA: *maḫâṣu pânât* urspr. jem. ins Gesicht schlagen, ihm einen Streich versetzen, dann „schlagen" in einer Schlacht. an meiner Statt *abikta* (ŠI.ŠI)-*šu iškunû im-ḫa-ṣu pa-na-as-su itrudûšu adi* etc. brachten sie (die Götter) ihm eine Niederlage bei, schlugen ihn, jagten ihn bis da und dahin K. 2867, 16. Dass an Stellen wie: *a-bi-ik-tú ša X iš-kun* ŠI.ŠI-*šu im-ḫa-aṣ* II R 65 Obv. Col. I 27 (Ergänzung), ebenso III 6 (Ergänzung), und dann wohl auch an Stellen wie Salm. Mo. Obv. 22. Khors. 26: ŠI.ŠI-*šu-nu am-ḫa-aṣ*, das Ideogr. ŠI.ŠI nicht *abiktu* gelesen werden kann, dürfte sicher sein, aber wie es zu lesen (*pânâtušu* kaum, man würde *pânâssu* erwarten), steht noch dahin. S. andere Beispiele u. מחץ (S. 399a). 2) Vorderseite überh. a) räumlich: Front, Spitze des Heers. den Turtan sandte ich da und dahin *ina pa-nu-at ummâni-ia* Salm. Ob. 142. 160, *ina pa-na-at um-ma-ni-ia karâši-ia* 149, *pa-na-at ummâni-ia karâši-ia* 176. An der letzteren Stelle ist *pânât* präpositionell gebraucht ebenso wie NE XI 227: *amêlu ša tal-li-ka pa-na-as-su*. Für *pa-na-tu-ia* (= *ina pânâtia*) *uk-ti-lu ... alâ-ku* Asurn. III 70 und *ina pa-na-tu-u-ka ina kutalliku alâka* IV R 61, 23a s. u. II. כלה (S. 329f.). b) zeitlich: Vorzeit, frühere Zeit. 8 aus meinem Geschlecht haben *ina pa-na-tu-u-a* vor mir die Königsherrschaft ausgeübt Beh. 3 (*ina* wäre nicht nothwendig).

pânîu (aus *pâmîu*) Fem. *pânîtu* Adj. früher, erstere(r) (opp. *arkîu, arkû*,

s. S. 242b). Pl. m. *pânûti*, f. *pânâti.* Stern x, Stern y, *an-nu-ti pa-ni-ú-ti šá ina pa-ni-ti innamerûni* III R 51 Nr. 8. *sisê pa-ni-a-te* K. 146, 5, i. U. v. *sisê arkâte* Z. 17. *šá ina pa-ni-ti ana šarri bêlia aš-puranni* was ich früher meinem Herrn König mitgetheilt habe III R 51 Nr. 9, 15. 32; *ina pânâti* sc. *itti* (Zeit).

pêntu glühende Kohle s. u. פאם₃.

pingu. *abnu ša pi-in-gu-šu* (= [illegible]-*bi*-TAG.TAG.GA) *ḫurâṣa uḫḫuzu* IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV $^{7}/_{10}$. *pi-in-gu* Str. III. 451, 6.

pungulu = *puggulu* s. u. פגל.

pindê Pl. wenn ein neugeborenes Kind *pi-in-di-e ma-li* voll ist von *p.* III R 65, 9b. (Berl. Vok. I 12: I.GI.IN.ZU = *pi-in-du-u*).

pinnaru, pinnanaru. K. 2022 Col. III 33–35: BIR.ṬAR = *pi-in-na-ru*, BIR.ṬAR.ṬAR = *pi-in-na-na*(sic)-*ru*, DÍM.ŠÚ.DUB.ÙR = „ *ru-si-e.* II R 35, 36c. d: ḪAR.ṬAR.ṬAR.NU = *pi-in-na-na-rum*, folgend auf ḪAR.ṬAR.NU = *ḫipindû* (ein Stein, s. d.). Sowohl ṬAR als ṬAR.NU und ṬAR.ṬAR.NU bedeuten *bur-rumu* (s. d., theilweis „Nachträge").

panpanu (*panpânu*?) abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, Göttergemach, Wohnraum der Gottheit. K. 4320 Col. I 15: *pa-an-pa-an* (ebenso wie *suk-ku* und *di-'u*) syn. *pa-rak-ku*, s. d. II R 33, 65a. b + 28, 42a: [ ] Ù.NA = *pa-an-pa-nu*, mit *sukku*, *dû* und *parakku* Eine Gruppe bildend.

פנק Prt. *ipnuk.* *mi-na-a ina na-ak-bi mi-na-a ša la ip-nu-ku* (= *nu-mu*-DA.DI, was auch durch *la tak-šú-da* wiedergegeben werden kann) IV R 30 Nr. 1, $^{12}/_{14}$a.

II 1. V R 45 Col. VI 15: *tu-pà-an-nak.*

פסא (פסא?) pisû. V R 18, 13. 14a. b: [ ] Y PI.IR und [ ] Y PI.IL.LÁ = *pi-su-ú.* II R 39, 61c. d: ... KAL(?) KAL.LA = *pi-su-u.*

II 1. K. 2020 Rev.: *pu-us-su-u* (oder Adj.?) syn. *tak*(bez. *šum*)-....

pusikku (*k*?) eine besondere Art Thierfell oder Wollstoff. V R 14, 15–18a. b: SÍG.GA.ṢU.AG.A, SÍG.IṢ NI, SÍG.LAB.BA.DÚ, SÍG.DÚ = *pu-sik-ku.*

paskîtu (*z/s*? *k*?). aus Backstein, Lasurstein etc. *ussima sellum ni-bi-ḫi u gi-mir pa-as-ki-su* Sanh. Kuj. 4, 9; Lay. 39, 32.

paskaru (*z*?) eine best. Art Binde. V R 28, 12. 13g. h: *pa-as-ka-rum* Syn. von *na-ár-gi-tum* (s. d.), *p. ḫi-si-rum* Syn. von *ḫa-zi-ka-tum.*

pasil(l)u m. ein best. Opferthier. *16 pa-si-il-lum bi-it-ru-tim* (als Opfergabe) Neb. Grot. II 27. *pa-si-lum* Neb. Pogn. C, VII 18; für den Kontext s. u. *zuluḫḫu.* Ebendort für K. 152 Col. IV 16: *pa-si-[il-lum]*.

פסם gemeinsamer St. der folg. Substt.:

pasuttu, pasuntu (= *pasumtu*) ein best. Netz. K. 242 Col. I 22: IṢ.SA.LAL = *pa-su-ut-tum* syn. *še-e-tum* (Netz). Vok. Konst.: IṢ.SA.SAL(.SAL) = *pa-su-un-tum.*

pusmu. *pu-us-mu* syn. *bit a-ḫi* s. u. *bit* (S. 190).

pusumtu, geschr. *pu-su-um-tum* Sm. 1702 (s. WB, S. 385).

napsamu Zaum und Gebiss, wie es einem Pferde ins Maul gelegt wird. *ina pî gir-ra âkili-ia id-di nap-sa-ma Marduk* in den Rachen des Löwen, der mich verschlingen wollte, hat Marduk Gebiss gelegt; *nap-sa-mu* = *ma-ak-ṣa-ru ša pî sisê* V R 47, 40. 41b. *na-ap-sa-mu* syn. *kulûlum* s. d. (u. II. כלל).

פסן Prs. *ipissin*? *kî dib-bi annûtu ta-pi-is-si-nu ana ú-ki* wenn du aber diese Worte dem Volke verheimlichen(?) wirst Beh. 102.

pisan(n)u Pl. *pisannâti* 1) (wie *râṭu*) ein best. Thonbehältniss, dienend zum Aufbewahren von Vorräthen, eventuell zu sicherer Unterbringung von Kostbarkeiten u. a. Auch aus Holz gefertigt. V R 42, 34g. h: IM (*te-e*) ŠIT = *pi-sa-nu*; für IM = *ṭîṭu* Thon, Lehm s. d. Ibid. 18a. b: DUK (*pi-sa-an*) ŠIT = *pi-sa-an-nu*; vorausgeht mit gleichem Ideogr. *alallum*; für DUK = *karpatu* Gefäss s. d. Auch mit Determ. IṢ: V R 26, 61a. b + K. 4408: IṢ (*pi-sa-an*) [illegible] Var. ŠIT = *pi-sa-an-nu*; vorausgeht mit gleichem Ideogr. *e/alallum.* Ohne Determ. S^b 242: ŠIT (*pi-sa-an*) = *pi-sa-an-nu.* Das letztere Ideogr. mit ebendieser Glosse anderwärts = *naṣabu ša iṣi* oder LA d. i. *ḫašbi* (Thon?), wie ja auch *pi-sa-an-nu* als syn. mit *nanṣabu ša iṣi* ge-

nannt wird, s. u. נצב. Ein ebensolches Behältniss (*nanṣabu*) aus Rohr heisst *elallû* (wohl eins mit *a/ₑlallu*). deine Gräben fülle mit Wasser, *pi-sa-an-na-ti-ka še-im-ka kaspa-ka ša-šú-ka makkûrka . . . šú-rib* (bringe hinein in —) K. 5418 Col. IV. 2) (wie *râṭu*) ein Thon- oder Holzbehältniss (Röhre, Rinne), zur Ab- und Zufuhr von Wasser dienend? vgl. A.LAL.IDA = *šikin nâri*? *kîma* IṢ.ŠIT d. i. *pisanni* (oder *alalli*) *lunissû* (gleich einem *p.* mögen sie wegnehmen) ḪUL^{pl}-*ia* d.i. viell. *lunnêa* IV R 57, 4b. *šammaḫu ša ina unṣi it-tar-ru-ú ki-ma pi-sa-an-ni ir-rak-su* (sic) V R 47, 14b (vgl. Psalmstellen wie 65, 10?).

פסס **pasâsu** Prt. *ipsus* tilgen, austilgen. Asurbanpal, der Grossmüthige, *la ka-ṣir ek-ki-mu pa-si-su ḫiṭâte* (der die Sünden tilgt, vergiebt) V R 4, 38. die Kräuter etc. *lip-su-su lum-nu-u-a* (oder wäre *ar* statt *ḫul* zu lesen? also *arnûa*?) IV R 57, 7b. Sünde und Zorn *lu pa-as-sa-šu lu pa-aṭ-ra-aš-šu* (Permansiva) 8, 12a. deine Sünde etc. *lû paṭrânikka lû pašrânikka lû pa-as-sa-nik-ka* sie mögen von dir abgethan, gelöst, getilgt werden K. 2866, 34. 36. 42. *ša ed-lu mut-tal-lum pa-si-sat pi-šú ana-ku* (die 3 letzten Wörter = KA.A.ŠU.NE.DU, *EME.SAL*) des hochfahrenden Mannes Mund tilge ich aus K. 257 Rev. 17/18; das Ideogr. KA.TAR.RA würde allerdings eher auf die Lesung *muddallum* führen (wie auch u. דלל gelesen wurde, s. d.). *pa-sa-su* neben *pa-ša-ṭu* auf Rev. von Sm. 304 (d. i. V R 12 Nr. 5). V R 42, 56a. b: BAR = *pa-sa-su*, mit *ḫa-sa-su* Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. wer *bu-un-na-(an-)ni-e narkabti šú-a-ti ú-pa-as-sa-su-ma* (= KI-*ib*-ZI.IR.RI.E-*a*) IV R 12 Rev. 21/22. *duppi mâr-bânûtu ša Y ú-pa-as-si-is* (tilgte er) Str. II. 697, 13, vgl. IV. 368, 6. die Götter *li-pa-as-si-su li-[paṭ-ṭi?]-ru li-šat-bu-ú ma-mit-su* IV R 52, 20a. Für *ú-pa-si-is* (Ideogr. ṢI.IR) s. u. חלצא. *pu-šur kiš-pe-ia pa-si-si* (Imp.) *ḫi-ṭa-ti-[ia]* Lond. Frgm. Obv.

pissû (oder vom St. פסח herzuleiten?). V R 26, 21e. f: [IṢ.] Y AN.ZA = *pi-is-su-u*. 29, 73g. h: [ ] AN.ZA = *pi-is-su-[u]*.

paspasu ein Vogel. II R 37, 10d. e. f: [UZ.]TUR.ḪU = *pa-as-pa-su* syn. *iṣ-ṣur rabi-i*, Z. 11: [TUR? UZ.]TUR.ḪU = *na-aḫ-tú ni-ip-ṣu* syn. *mâr iṣ-ṣur rabi-i*. Zur Ergänzung des Ideogr. vgl. Str. V. 194, 1 f.: *150*(?) UZ.TUR.ḪU *a-lit-tum 10* ḪU *bu-hal i-na* UZ.TUR.ḪU *ka-bi-e*, Z. 4: *150* UZ.TUR *li-da-nu ša 50* DAMAL.ḪU.

פסק **pasâḳu**. Berl. Vok. III 35. 36: EN (*ul-lu*) KIB = *pa-sa-ku*, LID (*ku-la-a*) Ù (?) A = *am-me-ni pa-si-iḳ*.

pasḳû s. *pašḳû* und vgl. *paskûtu*.

פסר (II 1: *ú-pa-sa-ru*) s. בסר.

pasuttum s. u. פסס.

papaḫu Pl. *papaḫâni* und *papaḫâti* Kammer, Gemach, spez. Götterkammer, Tempelgemach, oft, wie es scheint, der Bed. nach mit *parakku* Bed. 2, a (s. d.) zusammenfallend. *i-na ba-rak-ki šá ki-rib bîti pa-paḫ^{pl}-ni* (d. i. *papaḫâni*) *ap-ti* in dem Wohnraum innerhalb des Gebäudes öffnete ich (legte ich an, theilte ich ab?) Gemächer Sanh. Kuj. 4, 6. Ê.KU.A (ein Theil des Tempels Esagila) *pa-pa-ḫa* (das Wohngemach, Allerheiligste) *Bêl ilâni Marduk* Neb. II 43, — *pa-pa-ḫa Bêl-ú-ti-šú* III 25, — *pa-pa-ḫa bi-e-lu-ti-šú* Bors. I 17, *pa-pa-ḫa šú-ba-at be-lu-ti-šú* Grot. I 29. *Êzida pa-pa-ḫa* (Gemach, Kapelle) *Nabû ša kirib Ésagila* Neb. Grot. I 35. *pa-pa-ḫa-a-ti Nabû* (innerhalb des Tempels Ezida in Borsippa) Neb. III 44; *bâb* bez. *tallakti pa-pa-ḫa* Z. 48. 54. *pa-pa-ḫa-at Marduk u Ṣarpânîtum* V R 33 Col. V 10, *pa-pa-ḫa-at Marduk* VII 30. *bâb* SU.ŠI (d. i. *šalummati*) *pa-paḫ be-lu-ti-šu* IV R 20 Nr. 1, 19/20; als Ideogr. scheint dem *pa-paḫ* zu entsprechen Ê.ŠÁ.PA (d. i. SIG) GA. *šú-bat^{pl} ša pa-pa-ḫu^{pl} ša ilâni Sippar* Str. II. 283, 9. II R 34, 5b: *pa-pa-ḫu*, mit *massaku*, *admânu*, *šubtum* Eine Gruppe bildend.

papallu Spross, Sprössling, Keim, junges Reis u. dgl. *pa-pa-al-lum*, als erstes der Synn. von *pirḫu* aufgeführt, s. d. Cypressen, *mismakanna*-Bäume, *nap-ḫar iṣê išiḫûma uṣarrišû pa-pa-al-lum* Sanh. Kuj. 4, 38.

pappaltu (*babbaltu*? = *pappastu*?). II R 40 Nr. 2, 8: TAḲ.MU.ZU | *ša libbi ú-ru-la-ti-šu* | *pap-pal-tu ša bir-ki amêli*. K. 240 Obv. 23: [TAḲ]*bur ú-ru-la-ti-šu pap-pal-tum ša* UŠ *amêlûti* (geschr. NAM.AMÊL. ER.LU).

puppulu s. *bubbulu*.

papânu eine Pflanze. K. 4354 Col. I 4: *^{šam}pa-pa-a-nu* Syn. von *^{šam}ḫa-di-lu*.

***pappasu** viell. Bezahlung, Entgelt, Entschädigung für gelieferte Arbeit oder geleistete Dienste, daher dann Lohn, Gehalt u. dgl. 2 Silbersekel *ina pap-pa-su ^{amêl}išpar-ú-tu* als Entgelt (Lohn) für Weberarbeit Str. II. 302, 1, 1 Silbersekel *ina pap-pa-su* ^{amêl}NI.TUK^{pl} 607, 2, richtiger ^{amêl}NI.TUK-*ú-tu* Z. 6. Vgl. 984, 1. 1011, 2. 1035, 11. 3 Silbersekel *ina pap-pa-su ^{amêl}kêpu-ú-tu ša X* (hat er dem Y für vier Monate ausbezahlt) 456, 2. *3 mašiḫu kasia* hat X *ina pap-pa-su ša maš-šar-tum ^{araḫ}Abi* als Gehaltsrate des Monats Ab erhalten III. 25, 4. *maš-šar-tum pap-pa-su ša Abi Kislimi* (des 37.) *Nîsanni* (des 38. Jahres) III. 178, 4. Stellen wie III. 349, 3. 362, 4. 375, 3 ermöglichen viell. eine noch schärfere Fassung der Wortbedeutung. Vgl. ferner Stellen wie II. 927, 1. 109, 2, wo 3 Minen o. ä. Wolle *ina pap-pa-su ša bît Rammân* als Bezahlung für den Rammantempel gegeben werden.

puppâniš Adv. (von *puppu* oder *pappânu?*). *ki-i ú-lil-tum an-na-bi-ik pu-ap-pa-niš an-na-di* V R 47, 51 a.

***פצא** (פצה?) II 1. K. 40 Col. III 77—81: ŠÁ.SUD.UD, ŠÁ.IṢ.BA.AB.GUR, UM oder besser DÚB, UD (*ba-bar*), UD.AG.A = *pu-uṣ-ṣu-ú ša* GI.DÚB.BA d. i. *kan duppi* (s. u. *duppu*). 83, 1—18, 1335 Col. I 8: DÚB (*du-ub*) = *pu-uṣ-ṣu-u ša ḳa-an dúp-pi*. 17 Holzgeräthe *a-na pu-ṣu-ú* Str. II. 115, 10; derjenige, der solches *puṣṣû* von Holz besorgt, ist ein *mu-pa-ṣu-ú* ibid. Z. 3 (eine verwandte Berufsklasse ist der *^{amêl}mu-ka-bu-ú* Z. 2).

piṣû Fem. *piṣîtu* weiss (opp. *ṣalmu* schwarz). Seltener **paṣû**. Ideogr. UD bez. BABBAR, s. K. 40 Col. III 74: UD = *pi-ṣu-ú*. K. 263 Obv. 27; II R 51 Nr. 2 Obv. 27: MUL.UD = *pi-ṣu-ú*. *^{aban}pi-i-li pi-ṣi-i* (Gen.) Sanh. VI 51, *^{aban}pi-i-li pi-ṣi-e* Konst. 74, *^{aban}pi-li piṣi*(UD)-*e* Asurn. II 5, s. weiter u. *pîlu* (*pûlu*). *kiškanû pi-ṣu-ú* (= UD) s. u. *kiškanû*. Die Farben weiss (UD), schwarz (MI), dunkelfarbig (dunkelbraun, -roth oder -grau, DIR), gefleckt (ṬAR.NU) und gelb (𒈪 𒈪) werden unterschieden bei den Thieren *kalbu* und *šaḫû* II R 6, 20—24 a. 39—43 c, *zirbâbu* und *zuḳaḳîpu* Vok. Jerem. Col. VI 3—7. 13—17. K. 4239 Rev. 1: BI.UD = *pi-ṣu-ú* (sc. *šikaru*) syn. *kal-....*, womit zu vergleichen *šikaru pa-ṣu-u* Str. II. 811, 4. IV. 384, 1. *ana šade-e pi-ṣi êlû* (3. Pl. Prt.) Sams. III 31; „weisser Berg" d. i. wohl Schneeberg. K. 267 Col. III 37: IṢ.NUM d. i. *baltu* (ein Dorngewächs) *pi-ḳi-ni-tú* = *baltu pi-ṣi-tu*. *ši-pa-a-ti pi-ṣa-a-ti* (= SÍG.UD) weisse Felle oder Wollstoffe K. 246 Col. II 55, vgl. V R 14, 20 a. b: SÍG.UD = *pi-ṣa-a-tum* (sc. *šipâtum*). — Andere Bedeutungsnuancen des Adj. *piṣû* dürften in den folgenden Wortverbb. vorliegen: GUŠKIN.ḪI.ID = *ḫurâṣu pi-ṣu-ú* K. 40 Col. III 75, erinnernd an ½ *manû 2 šiḳil kaspi piṣu-ú* Str. II. 193, 13. *dul-lu piṣu-ú ša X išparu iddin(u)* Str. II. 726, 1. 826, 1, voller: *dul-lu piṣu-ú ša lubuštum ...*, welchen (*ša*) die und die Weber (*išparu*) *id-din-nu* 1015, 1; vgl. III. 186. 201. 289 (stets die Anfangsworte der betr. Täfelchen bildend).

puṣa'îtu Fem., Epitheton einer Sklavin. die X, *gal-lat-su pu-ṣa-'i-i-tum* Str. II. 340, 5.

פצה (פצא?) I 2. *ip-te-ṣi ka-man-šu* bez. *-ka* NE XI 205. 216. Form wie *iḫtepi* von חפה? Zu *kamanu* vgl. IV R 13, 59 b.

pâḳu. *pa-a-ḳu*, eines der Äquivalente von TUR.TUR V R 23, 28 b. d; vorausgehen *rap-pu* (*rab-bu?*) und *dal-lu* (s. d.). *ta-ḳab-bi-a ina libbi-ku-nu ma-a Ištâr pa-aḳ-tú šî* K. 2401 Col. III 7.

פקד **paḳâdu** Prt. *ipḳid* Prs. *ipaḳid* Imp. *piḳid* A. in Obhut nehmen. 1) bewahren, aufbewahren. der Palast, den meine kgl. Vorfahren gebaut hatten *ana šutêšur karûši pa-ḳa-a-di sisê sanâḳi mimma šumšu* Sanh. VI 29; Konst. 56: *pa-ka-ad. êkallu pa-ki-da-at* (auch ideographisch SIT geschrieben) *ka-la-mu*, Name des Palastes Asarhaddons Asarh. VI 25/26. das Mutterschaf (*laḫratum*) *a-na pa-ga-ad ina pân X man-na-ta* wurde zur Bewahrung (Beaufsichtigung) dem X übergeben Str. IV. 247, 6 (vgl. hiermit III. 333, 3: 2 Schafe *ša a-na paḳ-du-ú ina pa-ni X ma-nu-ú*; lies *puḳdû?* vgl. u. *puḳuddû*). 2) überwachen, beaufsichtigen, Aufsicht über etw. führen, regieren

leiten. Nebo *pâḳid* (*pa-ki-id, pa-ḳid*) *kiššat šamê u irṣitim* s. u. *kiššatu*. V R 43, 27 c. d: ^{ilu}ŠIT. KAK. KI. ŠÁR. RA = *Nabû pa-ḳid kiš-šat šamê u irṣiti* (man erwartet vor KI noch AN, doch beachte 46, 49 c). ein gerechtes Szepter *a-na pa-ga-dam ka-al da-ad-mi* Neb. IV 20. *ḫa-ra-na i-šar-tú ta-pu-ḳid-su* den geraden Weg leitest du ihn Neb. I 60. Ninib *ša kippât šamê irṣitim ḳa-tuš-šú paḳ-du* (Perm., der . . . mit seiner Hand regiert) Asurn. I 6. Vgl. auch den Personennamen *Ninib-pa-ki-da-at* (= SAG. LI. TAR-*za-e-me-en*) „Ninib, du führst die Aufsicht" V R 44, 37 c. d. 3) Acht haben auf etw., beobachten, achten. *ša* ^{ilu}*Iš-tar pa-ki-da la i-šú-u* (die 3 letzten Wörter = LI. TAR-*na*-TUK. A) IV R 3, $^{9}/_{10}$ a, ‖ *lâ pâliḫ ilišu*. 4) mustern. am Neujahrsfeste alle Pferde, Maulthiere etc., das Kriegsgeräth, das ganze Heer, die Beute der Feinde *lu-up-ḳi-da ki-rib-ša* will ich in ihm, dem Palaste, mustern Asarh. VI 51; III R 16 Col. VI 10. B) in Obhut geben. 1) jem. (*ana*) etw. zur Bewahrung oder Bewachung anvertrauen, anbefehlen, befehlen. Samas *šib-ṭa u purussâ ka-tuk-ka ip-ḳid* hat Szepter und Entscheidung deiner Hand anvertraut (übergeben) Sm. 1371 Obv. 8. *a-na Šamaš* ... *pi-ḳid-su* (= SU-*na* ⟨ *me-ni*-SE) befiehl ihn dem Gott Samas, *Šamaš* ... *šalmûsu ana ḳâtâ damḳâti ša ilišu lip-ḳid-su* (= *ḫé-en-ši-in*-GE. GE) IV R 4, $^{41}/_{15}$. $^{17}/_{49}$ b. *a-na Marduk* ... *a-na damiḳ-tim a-na ḳâtâ* (phon. *ḳa-at*!) *damḳâti piḳ-dan-ni* 59 Nr. 2, 26 b. *bulliṭannima ana ḳâtâ damḳâti ša ilia u Ištâria ana šalâ-mu u balâṭu pi-iḳ-dan-ni* Sm. 949 Obv. 3 f. *ḳâtâ* (bez. *ḳât*) *damḳâti* an allen diesen Stellen ŠU^2 ŠI. BÍR^{pl} geschrieben, IV R 4, $^{46}/_{48}$ b entspricht ŠU [cuneiform] GA. 2) überh. übergeben. sie legten Feuer (NE = *išâtu*) an ihre Zelte, *ip-ki-du a-na* ^{ilu}IŠ. BAR d. i. *Girri* übergaben sie den Flammen, eig. dem Feuergott Asurb. Sm. 285, 4. *uḫalliḳû napšatsu ip-ki-du-šu a-na irṣit lâ târat* (übergaben ihn dem Scheol) K. 2867 Obv. 17. C. jem. zu (*ana*) etw. bestellen, einsetzen. den Samassumukin *a-na šarru-ú-tú Bâbili ap-ki-id* Ssmk. P^1 15; V R 62, 12 (*ap-ḳid*). — Die Stelle NE 20, 18. 19 a: . . . . *ni-ip-ki-dak-ka šarru*, ... *ta-pa-ḳid-da-na-ši šarru* ist leider verstümmelt. — II R 27, 62—64 c. d: ŠI. BIR (*ku-rum*) = *pa-ḳa-du* (sic), SAG. LI. TAR = „ *ša pi-ḳit-ti*, ŠIT. KAK = „ *ša mi-nu-ti*.

I 2 1) Acht haben auf etw. Asurnazirpal, der auf die richtige Ausführung (*a-na šú-te-šur*) der Gebote der Götter seines Landes *pit-ḳu-du* Acht hat (Perm.) Asurn. I 24. 2) jem. zu (*ana*) etw. bestellen, einsetzen. *anâku* (mich) *ina muḫḫišuna ana šarru-ú-tú ip-te-ḳid*-[*an-ni*] (Subj.: Auramazda) NR 22.

II 1 1) einsetzen, bestellen oder beauftragen. *šarrâni ḳêpâni ša* ... *ú-pa-ki-du abu bânûa* V R 1, 58. ^{amêl}*maš-mašê ú-pa-ga-da* (1. Prs.) *dullašunu epušû* K. 167, 24. 2) *ú-paḳ-ḳid* (3. Prt.) *bîta* (er besuchte den Tempel, das Tempelinnere?) Salm. Balaw. VI 1. 3.

II 2 regieren, walten. *ana-ku up-te-ki-id* ich waltete (bis dass unser Haus wiederhergestellt war) Beh. 27.

IV 1 anvertraut, (an)befohlen werden. *a-na ḳât damḳâti* (geschr. ŠU^2 ŠI. BÍR^{pl}, = ŠU [cuneiform] GA) *ša ili-šu lip-pa-ḳid* (= *ḫé-en-ši-in*-GE. GE) IV R 4, $^{3}/_{4}$ b. Ebenso, nur *ḳa-at dam-ḳa-a-ti* 8, $^{48}/_{49}$ b.

piḳittu Aufsicht, Verwaltung; Verwaltungs-, Aufsichtsbehörde. *bêl pi-ḳit-tum* der Aufseher (des kgl. Wassermeisters) Str. II. 245, 2. *pi-ḳit-ti* (Gen.) *ša bît ku-tal-li* K. 618, 6. ^{amêl}*pi-ḳit-ti* (Gen.) *ša* ^{ilu}*Bêlit parṣi* K. 666, 6, ohne ^{amêl} K. 583, 10, *pi-ḳi-te šú* ^{ilu}*Bêlit par-ṣi* K. 482, 8 vgl. 13. S. auch u. Qal (am Schluss).

puḳdatu. II R 35, 35. 36 h: *pu-uḳ-da-tú*; von den beiden Synn. nur die Schlusszeichen *nu* und *ú* erhalten.

puḳuddû. 2 Minen Silber *pu-ku-ud-du-ú ša X ina pa-ni Y pa-ḳid* Str. III. 3 f., so und so viel Geld *pu-ḳu-ud-du-ú ša X ina eli Y* 5, 2, wechselnd mit *pu-uḳ-du-ú* 8, 1. II R 27, 65 c. d: SI. LAL = *pu-ḳud-du*-[*u*] (sic). der Gott Ea ist der Gott *ša pu-ḳud-di-e* K. 4349 (vorletzte Col.) vgl. III R 69 Nr. 2.

pitḳudu Adj. achtsam, umsichtig. Salmanassar *šakkanakku Aššûr pit-ḳu-du* Salm. Mo. Obv. 6. Sargon *mal-ku pit-ḳu-du* Lay. 33, 10. Chumbanundasa *ed-lum pit-ḳu-du* (sic) *muma'ir ummânišu* Sanh. V 70.

puḳdatu, meist **puḳuttu** (= *puḳudtu*). mit und ohne Determ. ^{šam}, Dorngenist. Dorngestrüpp o. ä. K. 4418, 15—23

erklärt durch ^{šam}*pu-ḳut-tú* die folgenden, sämtlich mit Determinativ ^{šam} versehenen Ideogrr. bez. Wörter: (15) *si-kúr-rat eḳli*, (16) *si-kúr eḳli*, (17) *um-mat* [*eḳli*?], (18) *um-mat*, (19) *ḫa-ḫi-in*, (20) GÍR *ḫa-aḫ*, (21) UL *ḫa-aḫ*, (22) *pu-uḳ-da-tum*, (23) IṢ.KIL. Vgl. Z. 24: ^{šam}*pu-ḳut-tú* syn. ^{šam}*ša-mi su- ....* K. 274: ^{šam}*pu-ḳut-tu*. II R 23, 37. 38 e. f: *pu-uḳ-da-tum* (ebenso wie *ga-ab/p-ga-b/pu*) syn. *pu-ḳu-ut-tum*, mitten unter Wörtern für Dorn (*baltu*, *ašâgu*, *eṭidtu* u. a. m.). Ramman *ta-mi-ra-ti-šú li-mi-la-a pu-ḳut-ta* möge seine Fluren mit D. anfüllen III R 43 Col. IV 5, *pu-ḳut-tu lišmuḫ* D. möge üppig wachsen 1 Mich. IV 13, *kêmu Nisâba pu-ḳut-tu liḫnubi* an Stelle des Korns (o. dgl.) möge D. wuchern III R 41 Col. II 33. 140 Meilen Landes *bâṣê pu-ḳut-tú/i* und Gazellenmaulstein Asarh. III 28; III R 15 Col. IV 12: *pu-ḳut-tú*. *pu-ḳut-*[*tum*] als eine Götterwaffe III R 69, 81. Beachte auch Sm. 1701 Obv.; V R 40, 26 e: ^{iṣ}*pu-ḳut-tu'ú*.

paḳâtu (*t* wohl sicher Femininendung) Netz zum Gazellenfang. K. 242 Col. I 18. 19: IṢ.SA.BAR.KAK = *mu-saḫ-ḫi-ip-tum* und *pa-ḳa-tum*, zu beiden *še-e-tum*, das allgemeine Wort für „Netz, Fallstrick", als Syn. angeführt; für BAR. KAK = *ṣabîtu* Gazelle s. d. K. 242 Col. IV 9, vgl. K. 152 Col. I 29: GI.MA.AN. SE.GAM.MA (K. 152 hat statt SE vielmehr NAM d. i. SIM) = *pa-ḳa-tum* syn. *mu-sa*[*ḫ-ḫi-ip-tum*]. Gemäss der unmittelbar folgenden Zeile ist auch *mikkû* (s. u. מכא) ein Synonym.

piḳû Adj. *i-na ne-ri-bi-šu-un pi-ḳu-ti šûmuḫiš êrumma* in ihre ... Pässe drang ich mühselig ein Sanh. IV 10.

piḳâ, piḳâma Adv. *pi-ḳa-a ma-at šarri* (⟨⟨) *lûkul pi-ḳa-a bul* (Zeichen *bal*)-*lu-ut luškun* II R 16, 42. 44 e. f; *piḳâ* beidemal = GA.NAM.GA. V R 28, 10 e. f: *pi-ḳa-ma* (ebenso wie *ap-pu-na*) Syn. von *ki*(? *mun*?)-*ši-iš-tum*. Berl. Vok. I 10. 11: I.GI.IN.ZU = *pi-ḳa* und *pi-ku* (Z. 1: = *ap-pu-na*, Z. 2: = *man-di* u. s. w.).

piḳḳûti ein Gartengewächs. *pi-iḳ-ḳu-ti* Gartentaf. Col. IV 8.

פקל stark, gewaltig sein.

II 1 stark, gewaltig machen. *pu-ug-gu-lu* (Perm.) *e-mu-ga-a-šú* gewaltig ist seine Macht V R 64, 25 a. Sm. 2052 Col. III 14: *pu-uk-ku-lum* syn. *du-un-nu-num*.

paḳlu Adj. stark, mächtig, gewaltig. Von Bäumen: ^{iṣ}*a-šú-ḫu pa-aḳ-lu-ti* Neb. IX 5, ^{iṣ}*erinu pa-aḳ-lu-tú* V R 65, 3 b. Von Opferrindern: GUD.IL.E. IL.E *pa-aḳ-lu-ti* Neb. Grot. III 9, *gumaḫḫê paḳ-lu-ti* V R 61 Col. IV 30, *gumaḫḫu pa-aḳ-lu-tim* Neb. Pogn. C, VII 16. Vgl. ferner: die Könige von Urarṭu und Musku, *i-da-an paḳ-la-a-te* Sarg. Cyl. 24. II R 31 Nr. 3, 29 (vgl. V R 41, 31 a. b): *pa-aḳ-lum* syn. *eš-ḳu*.

pungulu (= *puggulu*, *pukḳulu*, Form wie *kunzubu*) dass. Marduk *gaš-ru pu-un-gu-lu* IV R 57, 22 a.

puḳlu (ganz unsicher; ebenso möglich ist *b* im Anlaut und *g*, *k* im Inlaut). 1) wie es scheint, ein zur Bewässerung dienendes Geräth oder Gefäss. II R 30, 70 e. f: [Ideogr.] = *pu-uḳ-lu*. Es geht leicht in Trümmer, daher wiederholt in Verb. mit *ḫašâlu* genannt; s. die Belegstellen u. *ḫašâlu*, wo sich das Ideogr. auch in der Schreibung [Ideogr.] findet (IV R 22, 27 a steht *kîma pu-uḳ-li* in enger Verbindung mit *kîma it-ti-e* Z. 26, wie andererseits *ittû* mit *narṭabu* sich gepaart findet, s. u. רטב). 2) V R 26, 10 a. b: IṢ. KIL = *pu-uḳ-lu*, mit *mekkû* und *aḫaztum* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend. — K. 4583 Rev. erklärt GI.ŠA.GI (*bu-uk-lu*) durch *ḫa-an-du-...* und *pu-uḳ-*[*lu*?]. — Ein gleichgeschriebenes, aber wohl *puglu* zu lesendes Wort s. d.

piḳannu. II R 38, 28 g. h:] 'Ú = *pi-ḳa-an-nu* (auch = *rubṣu* und *ḳabû*). Vgl. K. 4152 Rev. 8: *pi*(?)-[*ḳa*?-]*an-nim imêri* Syn. von *im-ta-nu*; vorausgeht:] -*bu-ut imêri*.

piḳinû, vorauszusetzen für Fem. **piḳi-nîtu** in *baltu pi-ḳi-ni-tú* = *baltu pi-ṣi-tu* (s. u. פצא). ^{šam}IṢ.NUM (d. i. *baltu*) *pi-ḳi-ni-tú* auch K. 4354 Col. V.

פקר **paḳâru** (im Babyl. auch *bagâru* geschr.) Prs. *ipakḳar* (*ibagar*) und *ipakir* (wohl aus *ipaker*) das Besitz- und Verfügungsrecht eines Andern bestreiten, anfechten und für sich selbst in Anspruch nehmen (*to claim*), reklamieren, Reklamationsklage erheben. wegen

(*aš-šum*) des von Y käuflich erworbenen Gartens *Ilubâni ana ṣimdattuš ip-ku-ru-ur-ma* (Schreibfehler statt *ipkurma*) MAP 43, 4, *itûr Sinmubaliṭ kirû Ilubâni ip-ku-ur* (reklamierte den Garten des I.) Z. 17, *Sinmubaliṭ la i-tu-ru la i-ba-ga-ru-ma* (soll nicht reklamieren) Z. 31. wer immer *i-pak-ḳa-ru* Lay. 53, 26, wofür sonst *iraggumu* (s. u. רגם). wer immer auf Wegnahme dieser Ländereien seinen Sinn richten wird, *i-pak-ki-ru ú-šap-ḳa-ru* (Reklamationsklage erheben oder erheben lassen wird) *itabbalu ušatbalu* III R 41 Col. I 36. *pa-ḳa-ri e-li X* (betreffs dieser Sklavin) *ušabšû* Str. II. 495, 12. selbiges Haus *pa-ki-ra* (*a claimant*) *iraš-ši* K. 196 Col. I 33.

II 1 anfechten. wer die Schenkung des Königs *ú-pak-ḳa-ru-ma ana šanimma išarraḳu* V R 61 Col. VI 37.

III 1 reklamieren lassen. wer ... *ú-šap-ḳa-ru*, s. u. Qal.

paḳru Reklamation. alles dies hat der König dem Priester, seinem Knechte, verwilligt (*irîm*) *u ana paḳ-ri la raše-e* (damit man nicht Anspruch darauf mache, dass es nicht von anderer Seite reklamiert werde) *iḳnuḳma ana ûm ṣâti iddinna* V R 61 Col. VI 14. der Bräutigam des mit dem Grundstück beschenkten Mädchens *a-na paḳ-ri la ra-še-e niš ilâni rabûti ... iskur* hat bei den grossen Göttern geschworen, dass er auf das Grundstück keinen (persönlichen) Anspruch erheben werde 1 Mich. I 20. Man sagte hiernach *paḳru irši* ebenso wie *puḳurrû* (s. d.) *irtaši*.

***paḳir(r)ânu** Reklamant (*claimant*), einer der Anspruch auf etw. erhebt, es für sich reklamiert. *pa-ki-ir-a-ni* bez. *pa-kir-a-nu kaspa imḫuru a-di 12 ta-a-an itanabbal* V R 68 Nr. 1, 39 (= Str. II. 116, 37). Nr. 2, 36, vgl. Lay. 53, 27: *pa-ki-ra-an a-di 12 ta-a-an kaspa itanabbal* Die in den babyl. Kontrakttafeln ebenfalls sehr häufige RA: *pût* (*amêl*) *sihî* (*u*) (*amêl*)*pa-ki(r)ra-nu, pa-kir-a-ni X naši* o. ä. s. u. *pûtu*.

puḳurrû Reklamation, Anspruchserhebung. K. 4317 Obv. 5. 6: KA . GÁL . LA = *pu-ḳur-ru-ú* und *ru-gu-um-mu-u*, beide Eine Gruppe bildend; Z. 7—10: KA . GÁL . LA *ba-an*-AG = *puḳurrû* bez. *rugummû ir-ta-ši* (er machte eine Reklamation, erhob Reklamationsklage), KA . GÁL . LA *ba-íb*-GE . GE = „*ippal*; Z. 11. 12: KA . GÁL . LA-*bi* = *pu-ḳur-ru-šú* und *ru-gu-um-mu-šu*.

pukuttu d. i. *puḳudtu* s. u. *puḳdatu*.

paru, geschr. *pa-ru* syn. *bit a-ḫi* s. u. *bit* (S. 190 b).

I. **pâr** Spross, Sprössling; Erzeugniss. *pa-a-ar* syn. *ze-rum* s. d. (זרע). Daher der Name *Par-napištim* „Spross des Lebens“ (zur Unsterblichkeit bestimmt). *pa-úr nu-ub-tú* Honig, wörtl. Erzeugniss der Biene, syn. *dišpu* s. d.

II. **pâru** Subst. Sargon, der *pa-a-ri Ašurli'û* (Name des besiegten Fürsten) ... *il-lu-ri-iš ú-si-mu* Sarg. Cyl. 33. Gemäss Khors. 56 wurde A. geschunden. — Vgl. auch II R 32 Nr. 4 Obv. 16: *pa-a-rum* (oder Inf. von פאר?).

I. **pirtu** (vgl. *ṣirtu* weibl. Brust, *tultu* Wurm u. a. m., St. doch wohl פרא, vgl. פרע) Haupthaar. Pl. *pirêti*. *Eabâni ubbuš* (*uppuš*) *pi-re-tu kîma sinništi* NE 8, 36, s. S. 12 b. ... *ti-ik pi-ir-ti-šú* ibid. Z. 37. K. 2032 + II R 35, 18. 19 g. h (Original): *pi-ir-tum* Syn. von *ma-lu* (oder *ku*?)-*ú* und *ú-ru-uḫ-ḫu*; vorhergeht: *zi-iḳ-nu* Bart.

II. **pirtu**. K. 40 Col. I 36—39 vgl. V R 20 Nr. 3: [*kannum*, s. I. *kannu*] *ša pi-ir-ti*; von den 4 Ideogrr. nur die Schlusszeichen ŠUR, SA, AG . A und GUR erhalten.

פרא Prt. *ipru'* Imp. *puru'* abschneiden, zerschneiden. ihre Häupter schlug ich ab, *šaptê-šu-nu ap-ru-u'* ihre Lippen schnitt ich ab V R 4, 135, *šaptê-šu ... ap-ru-u'* Asurb. Sm. 247, k. *iṣ tartaḫu pa-ri-i' napša-te* Sanh. V 60. *pu-ru-u'-ma* (= ⟨ *me-ni*-TAR IV R 22, 19 b. Vgl. auch פרה.

II 1 dass. (intensiv). mit den scharfen Schwertern *ḫu-ṣa-an-ni-šu-nu ú-par-ri-i'* zerschnitt (durchhieb) ich ihre Leibriemen (?) Sanh. VI 4. Ninib ... mit seinem spitzen Pfeil *ú-par-ri-i' napišti(m) nakirêa* V R 9, 85. *ú-par-ri-i'* 3. Prt. (Ideogr. TAR . TAR . RU . DA) und 1. Prt. in Verb. mit *ḳû* Garn, Faden s. d. (I. *ḳû*).

par'u Adj. zerschnitten (oder Part.: einschneidend?). *šênu labirtum* ein alter Schuh, *me-si-ru pa-ar-'u* (= *íb-ba*-GAB . A) K. 246 Col. I 64.

pir'u Spross, Sprössling, Nach-

kommenschaft. Ideogr. [sign]. seinen Namen, seinen Samen, *pi-ri-i'-šú na-an-nab-šú* (mögen sie austilgen) III R 41 Col. II 38, wechselnd mit: s. N., s. S., [sign] d. i. *piri'-šu u na-an-nab-šu* Nr. 102 Col. II 16. Hiernach ist gewiss auch III R 43 Col. III 29 zu umschreiben: die grossen Götter *li-hal-li-ku pi-ri-i'-šú* (nicht *pi-ri-ih-šú*) *lissuhhû lišêlû nannabšu. pir-'i bêlû-ti-šú luk-bal-lu-ú* Tig. VIII 79. *li-hal-li-ku* [sign]*-šu* 1 Mich. III 12. *šâšu šumšu zêršu piri'-šu* (= GUL.SAR-*bi*) *kimtašu nannabšu ... lihallik* IV R 12 Rev. $^{33}/_{32}$. Das Ideogr. GUL.SAR anderwärts = *zikpu* (s. d.). entspricht dem Worte *pir'u* auch 30*, $^{7}/_{8}$ b: *pi-ri-i'* (= ^{is}GUL.SAR) *bal-ti et-ti* (den *p.* eines Dorns) *ina sikkatim a-lul. šú-mi ù pi-ir-i* mein Name und meine Nachkommenschaft (*ina pânika lišir*) IV R 57, 6b. *ki-in-ni* (Imp. fem.) *bi-ir-'i-ia* V R 34, 47c (| *uṣur še-e-ri-ia*). die Göttin X, *nâṣirat nabištia mušallimat bi-er-'i-ia* V R 34, 8c; Neb. Winckl. III 47: *pi-ir-'i-ia.* Belibni *pi-ir-'i Bâbili* ein Spross Babylons, aus B. gebürtig Sanh. Bell. 13. *pir-'i* Sprössling, Nachkomme des N.N. I R 35 Nr. 3, 15. S^b 298: [sign] = *pi-ir-'u*; das näml. Ideogr. in Z. 297 durch *pilû* erklärt. Auch ein anderes kleines Frgm. nennt *pi-ir-'-u* und *pi-lu-u* neben einander. Anderwärts entspricht dem Ideogr. [sign] *lipu* Sprössling (s. d.). S. auch u. nn. prr. die Personennamen *Pir'u*, *Pir'êa* u. a. m. Ein Lond. Frgm. nennt eine best. Gartenpflanze namens *pir-'u* (das Ideogr. endet auf SAR).

parab fünf Sechstel, $^{5}/_{6}$. S^b 54: [sign] (*ki-gu-si-li*) = *pa-rab.* Zur Glosse vgl. die Glosse *ki-gu-sil-la* bei der Ziffer [sign] V R 37, 19a. c.

purbâni (*burbâni*?). *i-si-niš sisê ga-mu-zu lip-šú-hu pur-ba-a-ni* K. 146, 22.

pargâniš Adv. (von einem Plur. oder Sing. *pargânu*?), bislang nur in Verb. mit *rabâṣu* belegbar (ähnlicher Bed. wie *aburriš rabâṣu*?). Wildesel, Gazellen, Wild aller Art *par-ga-niš ú-šar-bi-ṣa ki-rib-šu(-un)* liess ich ... dort lagern V R 6, 106. *bûl* ^{mât} *Akkadê par-ga-niš ina ṣêri* NÁ-*iṣ* d. i. *irabi-iṣ* III R 58, 8. 29b, wofür K. 700, 13f.: *ba-lim* ^{mât} *Akkadê par-ga-niš i-na ṣêri i-rab-bi-ṣu.* *nagû šuatu eli ša mahri par-ga-niš ú-šar-bi-iṣ* (und unterstellte ihn dem Statthalter von Gambul) Sarg. Ann. 277.

פרד parâdu. S^c 57: MUD ([*mu-*]*ud*) = *pa-ra-du.*

II 1. V R 45 Col. IV 1: *tu-par-rad*; folgt Z. 2: *tu-par-rad-da.*

purîdu, einmal *pirîdu*, Subst. Gemäss S^c 203: PAP.HAL ([*pa-*]*ap-ha-al*) = *pu-ri-du* (auch = *pu-uš-ku*) sowie V R 16, 79h: ZA.HA.AŠ = *pu-ri-du* (und *pu-uš-ku*), scheint *purîdu* mit *pušku* bedeutungsverwandt zu sein, doch verzichte ich einstweilen noch für die hier folgenden Stellen auf Übersetzung. *ina ṣi-bit ap-pi izammur elêla ina pi-it pu-ri-di uzar-rab lallarêš* IV R 60* C, Obv. 22. *ina ni-iš i-ni-ia man-nu uṣ-ṣu* wer kann meinem (Istars) Blicke entgehen, *ina pi-it* (?*it* ist nach den Spuren am ehesten zu vermuthen) *pu-ri-di-ia mannu ipparaššid* dem Öffnen (Sichaufthun) meines *p.* wer kann entweichen? *pit purîdi* = IN(?)DU, *EME.SAL*, K. 257 Obv. $^{69}/_{70}$. Hiernach ist gewiss auch IV R 26, 42a zu ergänzen: *ina pi-*[*it* oder *ti*] *pu-ri-di-ka mannu ipparaššid*: IV R²: *pi-*[*rit*], was schon wegen des *pi* (nicht *bi*) sich weniger empfiehlt. *bi-rit purîdi* noch unsicherer Bedeutung: 6 Tage und 7 Nächte *kîma ašbûma ina bi-rit pu-ri-di-šu šittu kîma imbari inappuš elišu* NE XI 189. V R 31, 43a. b: *bi rit pi-ri-du* Syn. von *git*(?)*-pu-ul.* II R 37, 47e. f (mitten unter Körpertheilen): *bi-rit pu-ri-di* Syn. von ..*-pu-lu.* Seines Ideogramms wegen wird hierher auch das adverbialisch gebrauchte *purîdu* IV R 5, $^{46}/_{47}$ b gehören: Nuzku zu Ea in der Wassertiefe *pu-ri-du* (= NER.PAP.HAL.LA) *il-lak.*

purîdu (*burîdu*?) ein Vogel. *pu-ri-du* Syn. von *šilingu* s. d.

פרדא (פרדה?) **III 1** hell machen, erhellen. *birêti u sûkâni uš-pir-di unammir kîma ûme* die Gassen und Strassen machte ich hell, glänzend gleich dem Tag Sanh. Bell. 61; Rass. 89. Ninib, das Licht Himmels und der Erde, *muš-bar-du ki-rib apsê* der Erheller des Innern des Ozeans Asurn. I 8. Nebo *ša šú-par-du-ú šú-šu-pu bašû ittišu* I R 35 Nr. 2, 5; vgl. u. רשק III 1. — Ob V R 45 Col. IV 2:

tu-par-rad-da als Piel(II 1)-Form dieses vierkonsonantigen Stammes betrachtet werden darf?

IV 1 hell, heiter sein oder werden. *kabittašu ip-pír-du* sein Gemüth wurde heiter IV R 60* C, Rev. 20. *ul-tu lìb-ba-ša inuḫḫu kab-*[*t*]*a-as-sa ip-pi-rid-du-u* sobald ihr Herz sich beruhigen, ihr Gemüth sich erheitern wird Höllenf. Rev. 16. meine Krieger, *šá mit-ḫu-uṣ tap-di-e li-pír-du* welche sich der Vernichtungsschlacht freuen sollten(?), nahm ich Tig. II 67 (vgl. Gramm. § 145 Schluss). *ûmê ip-pi-rid-du-ma* III R 61, 10 b; 62, 5 b (*û-mu*).

IV 2 dass. *dûtum ummultum* (s. u. II. אמל) *it-ta-pír-di* V R 47, 29 b.

nipirdû, selten *napirdû*, Adj. hell. *û-mu ni-pir-du-ú* der helle Tag, dessen Glanz die Weltgegenden niederwirft Tig. I 40 (so nennt sich der assyrische König). V R 16, 34 a. b + Rm. 2. III Col. I 18: UD.BAR.LÁḪ.GA = *û-mu ne-pír-du-ú*[*u*. Auch Sanh. Kuj. 4, 16 wird zu lesen sein (vgl. Norris 352): *ᶠzazâti . . . šá kîma û-me* [*ni*]*-pír-di-e nummuru zumuršin.* sie alle schauten an *e-til-la na-pír-da-a šûluḷa* (s. S. 73 a) IV R 20 Nr. 1, ¹⁵⁄₁₆.

פרח (? פרא?) **parû.** K. 2008 Col. IV 24. 25: [ ] ŠI.IL = *pa-ru-ú*, [ ] UD-DU. NE = „ *ša pi-i* (vom Munde oder: von der Zunge); folgt Z. 26: KA.DAR.DAR = *pu-ú pur-ru-šu*, viell. *pur-ru-u* zu lesen? (vgl. *šu* statt *u* II R 21, 36 d, s. u. II. כלה), oder ist IV R 51, 7 b zu vergleichen? Beachte auch V R 41, 59 d: *pa-ru-ú* (wohl sicher Inf.); die beiden Inff. *itekḳippû, itaktumu* gehen vorher und folgen.

Von einem St. פרה (oder ברה?) kommt auch

purrû Adj. II R 35, 54 c. d: BÁR. SI.IL.LÁ = *parakku pur-ru-ú*; vorhergeht *parakku malû.*

***parû** m., Pl. *parê*, Maulthier. Hauptideogr.: *imêr* (oder IMÊR?) [cuneiform] . *a-ga-la-ku-*[*ma*] *ana pa-re-e* (= *imêr* [cuneiform]) *ṣa-an-d*[*a-ku*] II R 16, 35 b. c (zum Ideogr., von welchem hier das [cuneiform] wohl nur irrthümlich ausgelassen ist, vgl. *šuḫuppatu*). *sisê pa-re-e a-ga-le^pl* Tig. V 6, *sisê-šu imêr pa-re-šu a-ga-le* Salm. Mo. Rev. 51, ihre Rinder, ihr Kleinvieh, *sisê imêr pa-re-e a-ga-le* Z. 65, *sisê imêr pa-ri-e* (Var. [cuneiform]) Khors. 29. Meist ideographisch *imêr* [cuneiform] *pl* geschr., z. B. Sanh. I 24; Kuj. 1, 5; Bell. 7. Sanh. V 30; s. für diese Stellen u. *ṣumbu* (צבב). Vgl. ferner *sisê parê* Sanh. II 16. III 18. VI 55 (*murniskê parê agalê* etc.). *narkabâte sisê parê ana rukûb bêlûtišu akîssu* V R 2, 14; K. 2675 Obv. 59. Ein anderes Ideogr. könnte IMÊR.NER. NUN.NA gewesen sein, s. Tig. jun. 63: *sisê* IMÊR.NER.NUN.NA*pl* *ṣîmda-at iṣni-ri.* II R 44, 8 e: IMÊR.NER.NUN. NA*pl*, folgend auf *imêr ku-din^pl*. — Eine Pflanze *šam parê* nennt K. 4360 Col. II 13: *šam pa-ri-e* syn. *šam* ḪA d. i. *ša*[*im-ra-nu* oder *šimrum ša šadi-i.*

parîtu. II R 35, 42 g: *pa-ri-tum* (dessgl. *mu-ul-la-tum*, s. d., und *mi-gir-tum*) Syn. eines jetzt fehlenden Wortes.

פרוח **III 1.** *sa-at-tu-uk ilâni rabûti uš-pa-ar-zi-iḫ* (vermehrte, erhöhte ich?) Neb. Grot. II 38.

parzillu Eisen. Ideogr. AN.BAR. Gold, Silber, *erû* ZUN *par-zil-la* Khors. 142, *erû par-zil-lum* Z. 180 (für die letztere Stelle s. u. *erû*). Sehr häufig in der Wortverb. *birîtu parzilli* (AN.BAR) eiserne Fesselung, *birâti parzilli* Eisenfesseln, s. u. *birtu, birîtu* (III. ברה). *iš-ka-ti parzilli* s. u. *iškatu. akkullâti parzilli* s. u. שׁתר II 1. *nappaḫ parzilli* Eisenschmied s. u. *nappaḫu.* V R 30, 51. 52 a. b: BAR(?) GAL und UD = *bar-zi-lu*, mit *ni-me-ku, kaspu, ḫurâṣu, ṣarpu, anâku* Eine Gruppe bildend.

פרח **II 1.** V R 45 Col. IV 3: *tu-par-rah.*

pirḫu Spross, Sprössling, junger Keim. *pi-ir-ḫu* syn. *ma-ar* Kind s. d. II R 23 Obv. 15—27 nennt *pi-ir-ḫu* als Syn. folgender Substt.: (15) *pa-pa-al-lum,* (16) *is-pu,* (17) *ni-ip-rum,* (18) *na-an-na-bu,* (19) [////]*-gi-mu-ú,* (20) *na*(?*li*?)*-gi-mu,* (21) *ši-it-lum,* (22) *šik-ka-tum,* (23) *kanû am-ma-lu,* (24) *ši-iḫ-tum,* (25) *a-lu-ú,* (26) *ba-ak-lum,* (27) *e-lu-ú* und *e-di-šum* (sic! verbessere *e-di-ku* S. 27 b), woran sich II R 23, 1—6 e. f noch die folgenden durch *pi-ir-ḫu* erklärten Substt. schliessen: (1) *la-a-ḫu,* (2) *ba-ku-ḫu-ú,* (3) *eš-šum,* (4) *na-du-šum,* (5) *il-lu-rum,* (6) *pi-ir-ḫu.* Für III R 43 Col. III 29 s. u. *pir'u.*

I. **פרך** Prt. *iprik* Prs. *iparrik* Imp. *pirik* verriegeln, versperren. *iškâ-na-ki bîti*

la ta-pa-ar-ri-ik (sollst du nicht verriegeln) Sm. 1017 Obv. *ke-im ašnân elliti bâba ka-ma-a pi-rik-[ma]* IV R 13, $^{55}{}_{56}$ b. die Stadt Bit-Imbi *šá ki-ma dûri rabi-e pa-an Elamti par-ku* welche gleich einer grossen Mauer Elam (den Zugang zu E.) versperrte, als Riegel vor E. lag V R 4, 125.

II 1 dass. Papsukal *ba-ab-šú li-par-ri-ki* möge sein Thor verriegeln III R 43 Col. IV 27. die Leichen *šá^l^a sûkâni par-ru-ku malû rêbâti* welche die Strassen versperrten, die Plätze anfüllten V R 4, 82. V R 45 Col. IV 6: *tu-par-rak.*

parku Subst. ein Theil des Thürverschlusses, näher des Riegels. *pa-ar-ku* (ebenso wie *mêdilu*) syn. *šulbû* s. d. (II. לבה).

parku Adj., Fem. *pariktu*, verriegelt, versperrt. der grosse Gott *ḫar(?)-ra-an-na pa-ri-ik-ta li-še-iṣ-bi-su* lasse einen versperrten Weg ihn einschlagen (lasse ihn in eine Sackgasse gerathen) III R 43 Col. IV 31. Vgl. *sûḳu piḫû* u. I. פחה.

pirku 1) Riegel. V R 47. 21 a erklärt *nap-ra-ku* (s. sofort) durch *pi-ir-ku*. 2) Abgesperrtheit, abgeschlossenes Gebiet, Bereich überh. *ma'adûti ina pi-rik mâti-ia akûṣu maškêšunu* vielen zog ich die Haut ab im Bereich meines Landes (in meinem Lande) Asurn. I 91. *gišimmarê-šu šá pi-rik mâti-šu a-kuk* seine Dattelpalmen, die in seinem Lande (eig. im Bereich seines Landes) waren, schlug ich Tig. jun. 24.

napraku Riegel. ⊕ 287 Col. VI 5. 6: IṢ.ŠU.GI und IṢ.GÍG = *nap-ra-ku*; das erstere Ideogr. ist gewiss eins mit dem Ideogr. für *mêdilu* IṢ.ŠU.DIŠ, denn DIŠ hat ja auch den Werth *gi* (V R 30, 6 a). *nap-ra-ku* syn. *mi-di-lu* s. d. (S. 24 b). Vgl. auch *pirku*.

II. פרך Prt. *iprik* Prs. *iparrik* Gewalt verüben, absolut oder mit *ina pân* gegen jem. oder etw. Im Grunde viell. eins mit I. פרך (jem. hemmend entgegentreten, entgegenwirken). *šedu limnu ka-a-a-na ip-rik-ma* (= SAG-*ba-an*-GÍG-*ba*) IV R 16 $^3/_4$ b. wer *ina pa-an musarêa* (Pl.) *man-ma ki lâ amâri u lâ šasê i-pa-ar-ri-ku* gegen meine Inschriften Gewalt verüben wird, damit niemand sie sehe und lese I R 27 Nr. 2, $^{64}/_{66}$.

III 1 Vergewaltigung eintreten lassen, Gewalt verüben, mit *ana pân*, *ina pân*, *pân* gegen jem. oder etw. oder wer sonst etwas Böses (*mimma limna*) ersinnen und *a-na pa-an* ^aban^ *narê-ia ú-šap-ra-ku* Tig. VIII 72 f. (Prisma B lässt *ušapraku* irrig aus). *epšit limuttim ša ilâni ina pa-an* (V. *pân*) *abi bânišu ú-šap-ri-ku* das Böse, das die Götter gegen seinen Vater verübt, über ihn hatten ergehen lassen V R 2, 122. *pa-an kiššûtia šú-bat šarrûtia la ú-ša-pa-ra-ak* gegen meine Machtfülle, die Wohnung meiner Majestät soll er keine Gewalt verüben I R 27 Nr. 2, 44 f.

IV 1 verübt werden, von Gewalt, Gewaltthat. *ul ip-pa-rik pa-rik-[tú]* keine Gewaltthat wurde verübt Ssmk. L⁴ Col. II 22.

IV 3 dass. deine Sünde etc., der Zauber ..., die bösen *upšašû* der Menschen, welche *a-na kâša a-na bîtika* etc. *ittanabšû it-ta-nap-ri-ku it-ta-na-an-ma-ru* gegen dich, dein Haus etc. aufgetreten, verübt, gefunden worden sind K. 2866, 33. *antalû riḫṣu murṣu mûtum* etc. *ma-ḫar Sin it-ta-nap-ri-ku* III R 61, 16 b; vgl. 62, 12 b.

pariktu Gewalt, Gewaltthat. der die Ländereien *ina pa-ri-ik-te it-ba-lu-ma* gewaltthätiger Weise, mit Gewalt weggenommen hatte Asarh. II 47; III R 15 Col. III 23: *ina pa-rik-ti.* Vgl. Sanh. IV 46: *êkimu danâniš*. Samas *ina pa-rik-ti lizzissu* trete gewaltthätig wider ihn 1 Mich. III 16, *i-na pa-ri-[ik-]ti lizzisu* III R 43 Col. IV 11.

parakku, bei Sanh. auch *barakku* geschr., Pl. *parakkê*, *parakkâni* m. 1) urspr. Wohnraum, Gemach überh. Auch das Ideogr. von *parakku*, [Ideogr.] d. i. BÁR — s. S^b^ 354: [Ideogr.] (*ba-ra*) = *pa-rak-ku* — bed. urspr. ganz allgemein Wohnen, Wohnung (*ašâbu*, *šubtu*), vgl. unten das Ideogr. für *a-šib* (= BÁR) *pa-rak-ke* sowie das mit BÁR zusammengesetzte Ideogr. für *ni-me-du* Wohnstatt S. 80 b. *i-na ba-rak-ki šá ki-rib bîti pa-paḫ^pl^-ni ap-ti bi-ir-re upattâ* in dem Wohnraum innerhalb des Gebäudes öffnete ich Gemächer etc. Sanh. Kuj. 4, 6. *ṣu-lul ta-ra-a-ni šá ki-rib ba-rak-ka-ni etûsun ušaḫlâ ûmeš ušnammir* ibid. Z. 8; Lay. 39, 28: *ba-rak-ka-a-ni. ildûšumma pa-rak ru-bu-tum* sie gründeten ihm ein hochheiliges Gemach (bereiteten ihm eine hehre Wohnstätte) Weltschöpf. IV. 1. II R 35, 53–55 c. d: BÁR.A.SI.

GA = „ (d. i. wohl *parakku*) *ma-lu-ú*, BÁR.SI.IL.LÁ = „ *pur-ru-ú*, BÁR. ZAG.GAR.RA = „ (*parak*) *a-ši-ir-tum* (Tempelgemach). 2) speziell: a) Göttergemach, abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, welcher als Wohnraum der Gottheit dient. *ina šipir išippûti parakkê* (BÁR^{pl})-*šu-nu* (näml. der Städte) *ubbib ullila sul(l)êšunu lu'ûti* V R 4, 86. DU (geschr. DUL) AZAG ... *parak ši-ma-a-ti* .... *parakku šú-ú parak šar-ru-ti parak Bêl-ú-ti ša igigalli ilâni rubû Marduk* Neb. II 55, III 1 f., DU.AZAG *pa-ra-ak ši-ma-a-ti* V 14. *du-ú parakkâni* (BÁR.BÁR) *ki-ir-bi-šú* (näml. im Tempel Ezida zu Borsippa) III 57 (hier unterschieden von den ebendort befindlichen *papaḫâti Nabû*). K. 4320 Col. I 14—16: *pa-rak-ku* Syn. von *suk-ku*, *pa-an-pa-an* und *di-'u* (s. diese Wörter). II R 33, 67a.b + 28, 44a: [ ] UŠ.SA = *pa-rak-ku*, mit *sukku*, *pa-an-pa-nu* und *dû* Eine Gruppe bildend; KI.UŠ.SA wenige Zeilen später durch *ni-me-du* (s. S. 80b) wiedergegeben. b) Königsgemach. *nap-ḫar šarri a-ši-ib parakkê* (BÁR^{pl}) V R 35, 28. Hier viell. i. U. v. den Königen des Westlandes *a-ši-ib kúš-ta-ri* den zeltbewohnenden, doch ist *âšib parakki* einer, der in fürstlichem, königlichem Gemach wohnt, überh. ein beliebtes Epitheton, eine beliebte Bezeichnungsweise von „Fürst, König". Pl. *âšib-parakkê*. *gi-mir mal-ke a-šib pa-rak-ki* I R 7 F, 10. *eli gi-mir a-šib pa-rak-ke ušarbâ kakkêa* Sanh. I 12; Kuj. 1, 2; Bell. 4. Lond. Frgm. Rev.: *a-šib pa-rak-ki* (folgend auf BÁR = *a-ša-bu*). II R 35, 51. 52c.d: BÁR.KU.GAR.RA = *a-šib pa-rak-ki*, BÁR.BÁR-*kit-e-ne* = *a-šib pa-rak-ki*, letzteres wohl als *âšib-parakkê* (Plur.) zu fassen. 3) König (prägnant für *âšib parakki*, vgl. *êkallu* S. 48b). II R 31 Nr. 3, 4: *pa-rak-ku* syn. *šar-*[*ru*]. Vgl. BÁR.GAL. AN.NA = *šarru* V R 30, 27a.b.

purku? (*burku*?) Subst. dein Sohn, dein Enkel *šarru-tú ina pur-ki ša Ninib ú-pa-aš* IV R 61, 69a. so und so viele Minen Silber und Gold *ina pur-ki Ištâr âšibat Ninâ išakkan* (soll er deponieren) III R 46 Nr. 5, 24. 48 Nr. 5, 18. 50 Nr. 4, 21, wofür 49 Nr. 1, 22: *a-na Ištâr ša Arba'-ilu iddan. ša piḳitti ša* ^{ilu} *Bêlit parṣi šarru bêli mâr-mârê-šu ina pur-ki-e-šu li-in-tu-ḫu* K. 482, 17. V R 27, 65. 66g.h: Ú.GUG. A.BUR.RA und Ú.A.GÚG = *elpitum* (s. d.) *me-e pur-ki*; A.BUR.RA also = *mê purki*.

פרכה (auch ברכה geschr.) III 1 (Kausativ vom Nifal) aufhören machen. *I imêr kurbâni ša abari* legte ich ihnen als Tribut auf *šattišamma a-na la šú-bar-ki-e* alljährlich, unaufhörlich Tig. V 41.

IV 1 Prt. *ipparku* Prs. *ipparakkâ* Part. *mup(p)arkû* Inf. *naparkû* 1) weichen. meine Krieger o. ä., welche *ašar salme idûa la ip-par-ku-ú*/*u* (nicht von meiner Seite gewichen sind, sich nicht von mir getrennt haben), s. u. *salmu*. *a-a ip-par-ku-ú i-da-a-ša* sie mögen nicht weichen von seiner Seite o. ä. s. u. *idu* (S. 304a). der Gott Išum *a-a ip-par-ku* (= GÁ Var. GÁN.[LA-*na*]-*an*-DAG.DAG.GI) möge nicht weichen K. 246 Col. IV 51, Plur.(?) [*a-a ip-par-*]*ku-ú* (= GÁ. LA-*na-an*-DAG.DAG.GE) II 43, vgl. GÁN. LA-*na-an*-DAG.DA[G.GI] IV 9, GÁ.LA-*na-an* .... Z. 19. Vgl. zu diesem Ideogr. u. I. נגש II 2. S^{d} 15: SUḪ-*nam-ba-an*-GA.GA = SUḪ-*nam-ba-an*-NAM (Var. DU). MA = *a-a ib-b*/*par-ku* (*marû*); vorhergeht Z. 14: SUḪ.GA = SUḪ.GA (Var. DU) = *na-b*/*par-ku-u* (*marû*). bei Tag und Nacht zu stehen (*uzuzzu*), *la na-par-ka-šu-nu-ti* (= SUḪ-*nu*-DU.MA) ohne zu weichen (*uma'iršunûti* beorderte er sie) IV R 5, 66/68 a. 2) aufhören, ablassen. wie ich ein glänzendes Haus zur Wohnung der grossen Götter *ak-pu-du-ma la a-bar-ku-ma* (V. *-ú*) *ana epêši aḫi lâ addû* Tig. VIII 19. *a-na zinnâti Êsagila u Êzida ul ap-pa-ra-ak-ka-a ka-a-a-na* V R 63, 20a. *na-a-dam la mu-up-pa-ar-ku-ù* der Erhabene, Unermüdliche (eig. nicht Aufhörende) Neb. Grot. I 5 (so nennt sich Nebukadnezar), *na-'i-du la mu-up-par-ku-ú* (= GÁ. LA-*nu*-DAG.E.DA) IV R 12 Obv. 9/10. *a-kil da-mi la mu-par-ku-ti* (= SUḪ-*nu*-DU.MU-*meš*) *šu-nu* unablässige Blutesser sind sie 1 ff. Col. IV 35/36. *la na-pa-ar* (V. *par*)-*ka-a* unaufhörlich (eig. ein Nichtaufhören) Adv. Neb. Senk. II 25, *ud-da-ak-ku la na-pa-ar-ka-a* allmorgentlich Neb. Bab. I 22, *ûmišammu la na-par-ka-'* täglich ohne Aufhören Nabon. 1 16. II 18, *ûmišamma la na-par-ka-a* (= GÁ.LA-*nu*-DAG.E.DA) IV R 12 Obv. 17/18. *ûmišam la na-par-ka-a* (= SUḪ-*nu*-DU.MA) 20 Nr.

1, $^{7}/_{8}$; *ar-ḫi-šam* (monatlich) *la na-par-ka-a* Weltschöpf. V. 14; *šat-ti-šam(-ma) la na-par-ka-a* alljährlich III R 15 Col. II 25 (kam er nach Nineve). Asarh. VI 50; III R 16 Col. VI 10 (will ich Musterung halten). *šá-at-ti-šam la na-bar-ka-a* IV R 38, 23b. Tribut legte ich ihm auf *šat-ti-šam-ma* (s. u. I. שׂא) *la na-par-ka-a* dauernd, unaufhörlich (d. h. für ewige Zeiten) V R 4, 109.

IV 2 dass. (weichen, entweichen oder zu arbeiten aufhören?). wenn ein Sklave *imtût iḫtalik ittabata it-ta-pa-ar-ka* (= GÁN. LA-*ba-an*-DAG) *ù im-ta-ra-ṣu* V R 25, 18 a. b.

naparkû Adj. aufhörend, nachlassend. *mi-e nu-uḫ-šú la na-pa-ar-ku-ti* unversiegliche Wasser in Überfluss Nerigl. II 10.

parkullu, purkullu Steinarbeiter: Edelsteinarbeiter (wie *ṣadimmu*, s. d.), und Bildhauer. II R 34 Nr. 3, 36: *par-kul-lum* Syn. von *ṣa-dim-mu*. K. 4395 Col. II 4: *amêl pur-kúl*, folgend auf den *kudimmu* (s. d.). ⊕ 51 Col. IV 32: *amêl* ALAM. GU. Ú = *pur-kul-[lu]*, mit *nam-garu*, *gurgurru*, *ṣadimmu* Eine Gruppe bildend. Berl. Vok. I 19: ŠÚ (*pi-eš*) GAD = *bar-kul-lum* (auf *naggarum* folgend). der Gott Ea ist der Gott *šá pur(?)-kúl-[li]* II R 58 Nr. 5, 23 (folgt: *šá gur-gur-ri*). *littum ša pur-kúl-li* (= BUR. GÚL) K. 4378 Col. II 67 s. u. *littu*. — Eine andere Bed. ebendieses Substantivs liegt vor K. 4815: *ina pur-kúl-li* (= BUR. GUL) *šuṭur* (schreibe).

purkullûtu, mit Determ. *amêl*, Steinschneiderei, Bildhauerei o. ä. (vgl. *ḫarrakûtu*). . . . *abnê ši-pír amêl pur-kúl-lu-ti abnûma ussima bâba* Tig. jun. 77.

פרם (? ב?) Stamm des Subst.

napramu. II R 23, 29 a. b: *nap-ra-mu* Syn. von KA (d. i. *pî*?) *iṣ kán*(sic)-*ak-ku*.

purîmu m. Wildesel. Ideogr. IMÊR. EDIN. NA d. i. Esel der Steppe, Wüste. welche vor meinen mächtigen Waffen *kîma pu-ri-me ig-ru-ru* gleich Wildeseln davongelaufen waren Sanh. IV 22. *ki-ma pu-ri-me* (= IMÊR. EDIN. NA) *ša ḫamrâ înâtešu upê malâ* IV R 3, $^{23}/_{24}$a. *ki-ma pu-rim ṣêri* gleich einem Wildesel (so schnell wie ein solcher) *ša-da-ki ru-uk-bi* 56, 48 b. *kîma purîmi ina kamât ališu lirtappud* o. ä. s. u. רפד. IMÊR. EDIN(sic)NA auch II R 60, 52 a. IMÊR. EDIN. NA *pl*, d. i. *purîmê*, *ṣabâti* (Gazellen), Wild aller Art V R 6, 104. *purîmê u ṣabâti* I R 28, 24 f. a, *purîmê ṣabâti* V R 8, 89.

parammaḫu und **barmaḫ(ḫ)u** (beide aus BÁR(A) + MAḪ, wörtlich *parakku ṣîru*) erhabene Götterwohnung, heiliges Tempelgemach. *ina ku-us-si-e pa-ram(?)-ma-ḫi* (= BÁR. MAḪ) *ina ašâbišu* K. 133 Obv. $^{15}/_{16}$. *a-na zukkur* BÁR. MAḪ-*ḫe* d. i. doch wohl *bár-maḫ-ḫe* (nicht *parammaḫ-ḫe*) *admân ilâni rabûte u êkallâte šubat bêlûtia* Sarg. Stier-Inschr. 47; Cyl. 49: *bár-ma(ḫ)-ḫe*.

parumḫu, purumḫu (aus *paruḫḫu*, *puruḫḫu*?) Pl. *purumḫâti* eine Waffe, mit welcher z. B. Löwen getödtet werden (statt *rum* könnte auch *dil* gelesen werden). 120 Löwen zu Fuss *ina iṣ pa-rum-ḫi i-duk* I R 28, 11 a, 370 Löwen *ina iṣ pu-rum-ḫi a-duk* Lay. 44, 24. *iṣ pu-rum-ḫa-ti* (unter den Tributgegenständen Jehu's Salm. Ob. II, *iṣ pu-rum-ḫa-a-ti pl* (unter den Tributgegenständen des Landes Suchu) ibid. IV (Lay. 98).

פרס **parâsu** Prt. *ipras* Prs. *iparras*

scheiden. 1) scheiden etw. oder jem. von einem andern, zwischen beiden eine Scheidewand aufrichten. Dah. a) scheiden, trennen, abwendig machen. *itti* (KI) *abi mâra ip-ru-su* hat er vom Vater den Sohn getrennt? (Frage) d. h. hat er dem Vater den Sohn entfremdet, abwendig gemacht? folgt: *itti mâri aba ip-ru-su* u. s. w. IV R 51, 22—30 a. *tap-ru-si* (o Hexe) *itti-ia ili-ià u Ištâr-ià*, *tap-ru-si itti-ia še-'a še-'i-tu aḫa aḫâta* etc. 50, 55. 56 b. Samassumukin *ip-ru-sa aḫûtu* trennte, brach das Bruderverhältniss V R 3, 108. b) hemmen, wehren, zurückhalten. *šêp nakirê i-na mâtia lu(-ú) ap-ru-us* den Fuss der Feinde hemmte ich in meinem Lande d. h. ich wehrte ihnen den Zutritt in mein Land Tig. VI 54. *ana ša'âl šulmia šêp* (NER^{2})-*šu ip-ru-us-ma iklâ tamarti mandattašu kabittu* mich zu begrüssen wehrte er seinem Fuss, verweigerte etc. V R 7, 89; Asurb. Sm. 284, 95. zu Wasser und zu Land *girrêtišu uṣabbit a-lak-ta-šu ap-ru-us* schnitt ich ihm die Wege ab, hemmte ich seinen Gang Asurb. Sm. 59, 88 b. *ú-pu-un-ti pî-ià ip-ru-su* (haben die Hexen abgeschnitten, ver-

wehrt) IV R 49, 10a. mit ihrem Speichel *ip-ta-ra-as a-lak-tú* hemmte sie (die mich verfolgende Zauberin) den Gang, mit ihrem Zauber (*ru-hi*) *iš-di-hi ip-ru-us* hemmte sie meinen Schritt (Wandel) IV R 50, 14. 15a. heftiger, fortdauernder Sturm *ina birtuššunu a-la-ku la i-par-ra-as* hindert nicht in sie (die Berge) hinein zu ziehen III R 4 Nr. 4, 39. *ri-gim amêlûti ap-ru-sa ṣêru-uš-šu* (näml. dem verwüsteten Landstrich Gambul) Asurb. Sm. 133, 37. bis (d. i. erst als) vier Stunden der Nacht vergangen waren, *da-ak-šú-nu ap-ru-us* hemmte ich, that ich Einhalt ihrem Tödten Sanh. VI 14. Vgl. auch K. 312, 9: *ak-ka-'-i .... la-pa-an hi-it ša Nabû-bêl-šumâte ... ap-ru-su-ku-nu-ši.* Wahrscheinl. gehört hierher auch *lip-ru-us ha-a-a-ta-ku-nu* (s. S. 272a) IV R 49, 55b, an sich auch *liprus* möglich. *pa-ri-is-tum* die Hemmende, Wehrende, ein Epitheton bez. Syn. von *da-al-tum*, s. d. 2) entscheiden. S. u. *purussû.* K. 4361 Col. I 18: [KUD.] DA = *pa-ra-su ša pi-ris-ti*; folgt Z. 19: [ ] KUD = „ *ša ár(up)-..* (Schluss eines Zeichens wie *ri*), Z. 20: *purussû.* V R 31, 64g. h: KUD = *pa-ra-su.* die Richter beriethen sich und 35 Sekel Silber ... *ina muhhi* ᶠX *ip-ru-su* (verurtheilten die X zu 35 S.) Str. II. 13, 11. — Beachte für den St. פרס auch noch die folgenden Angaben des eben zitierten Vokabulars K. 4361 Col. I 11—16: (11) BAR = *pa-ra-su*, (12) KUD.DA = „ *ša* NER.PAD. DU (d. i. des Knochens), (13) PA.KAB.DU = „ *ša si-ri* (s. u. סאר), (14) UBUR (*šú-ub*) ŠUB = „ *ša tu-li-e* (der weiblichen Brust, s. u. *tulû*); Trennungsstrich; (15) RI = „ *ša ri-ha-ti*, (16) [ ] GE.A (d. i. zurückhalten, wehren) = „ *ša sûki* (? SIL?). Das in Z. 16 genannte Ideogramm erinnert an *sinništu pa-ris-tu* (= SAL.MUD.DA.GE.A) IV R 3, $^{4}/_{5}$ b; das betr. Weib hat bei einer Beschwörungszeremonie mitzuwirken.

I 2 hemmen, wehren, zurückhalten. *ina rêbiti ip-ta-ra-as* (hemmt sie, näml. die Zauberin) *a-lak-tú* IV R 50, 7a; für Z. 14a s. Qal. *ip-ta-ra-as a-lak-ta* NE 22, 37. *a-lak-ta ip-tar-sa* K. 3657 Col. I 15. Die Bed. scheiden liegt viell. vor NE XI 58. 59: *ap-ta-ra-as ... a-na* VII-*šu*, *kir-bi-is-su ap-ta-ra-as a-na* IX-*šu*.

II 1. *ardâni šá bît bêlê-ia ša šarru bêli ûmu annîu ú-par-ri-su-u-ni* (welche mein Herr König heute ... hat) K. 613, 7; die betr. 3 „Unterthanen" des kgl. Hauses waren von dem König durch Rangerhöhung, wie es scheint, ausgezeichnet worden. Kamele gleich Kleinvieh *ú-par-ri-is ú-za-'i-iz a-na nišê Aššûr* (vertheilte ich an die Bewohner Assyriens) V R 9, 46; vgl. Asurb. Sm. 285, 9. V R 45 Col. IV 5: *tu-par-ra-as* (oder *aṣ*).

III 1 hemmen, wehren, zurückhalten. *a-na šup-ru-us šêpi* (NER²) *nakiri Elamû* um zu hemmen den Fuss des feindlichen Elamiten (*ušarkis* ᵃˡ*bir-tú*) Khors. 139. *ur-hu-um aštûtim pa-da-num pihûti a-šá-ar kib-si šú-up-ru-su* (woselbst der Tritt oder die Tritte gehemmt war(en)) *šêpi*/*ê lâ ibaššû* (den Fuss zu setzen nicht möglich war) Neb. II 19.

IV 1 1) geschieden, getrennt werden, weichen. *ina mâti ṣal-ta ina bîti puhpuhhû la ip-par-ra-su id*[*â-a-a*] (weichen nicht von meiner Seite, hören bei mir nicht auf) K. 891 Rev. 6. 2) viell. zugetheilt werden. *a-hum ša še-um ip-par-su-šu* (= KUD.DA), „ *iš-šak-lu-šú* IV R 28* Nr. 4, $^{43}/_{44}$ b. 3) entschieden werden. S. u. *purussû.* — V R 31, 47c. d: *ul* KUD = *ul ip-par-ra-as.*

pirsu viell. Scheidung, Lostrennung, Abfall. II R 38, 12. 13g. h; V R 20, 42. 43e. f: SAG.KI(bez. TIK) IṢ. SAR und TIK.IṢ.SAR = *pi-ir*(bez. *pír*)-*su*; das letztere Ideogr. unmittelbar darnach durch *na-bal-kát-tú*(*tum*) erklärt.

piristu Entscheidung (von der göttlichen Entscheidung). *pi-ris-ti*/*a ša ilâni kûša lu-uk-bi-ka* NE XI 10, *pi-ris-ti ilâni rabûti* Z. 176. Susa *mûšab ilânišun a-šar pi-ris-ti-šu-un* V R 5, 129. *ina* Ê.UL.BAR *bît pi-ris-ti-ki* (= BAR.RA-*zu*) *dâmê kîma mê innakkû* IV R 19, $^{37}/_{38}$ b, vgl. in ähnl. Zusammenhang *bît bi-ri-iš-ti* (= BAR.RA) V R 52, $^{62}/_{63}$ a. *pi-ris-ti* auch Khors. 158. der Gott Nebo wird ⁱˡᵘGI.HAL geschrieben als *ba-nu-u pi-ris-ti* V R 43, 32c. d. V R 29, 73a. b: ZAG = *pi-ris-*[*tu*]. Z. 68e. f: NAM ≙ SAG.ÁŠ = *ši-im-tum* ≙ *pi-ris-tum.* 36, 51a. b. c: ⟨ (*šú-u*) = *pi-ris-tum.* S. auch u. Qal Bed. 2.

purussû, purissû dass. Ideogr. EŠ. BAR. *pu-ru-us-sa-šu pu-ru-us* (= KA. ÁŠ.BAR-*bi* BAR.RA-*ab*) entscheide seine

(des zu dir, o Samas, Bittenden) Entscheidung d. h. entscheide was mit ihm werden soll IV R 17, $^{43}{}_{14}$ a. [*a-na di-in-šú?*] *da-a-ni pu-ru-us-si-e-šu pa-ra-a-si* (Inf.) 59 Nr. 1, 5a. Samas *pa-ri-is pu-ri-(is-)si-e* VR 65, 11a. *tabarri te-re-ti-šu-nu* EŠ.BAR d. i. *purussâ-šu-nu ta-par-ra-as* Sm. 1371 Obv. 10. Ninib, der Gott, ohne welchen EŠ.BAR(*pl*) d. i. *purussê šame-e irṣi-tim lâ* KUD-*su* d. i. *ipparra-su* Entscheidungen des Himmels und der Erde nicht gefällt werden Asurn. I 3. Samas *šib-ṭa u purussâ ḳâtukka ipḳid* Sm. 1371 Obv. 8, *purussâ-a a-na pa-ra-si maḫarka akmis* Z. 13. *purussâ-a-a* KUD-*us* d. i. *puru-us* o. ä. in Verb. und gleichbed. mit *dîn dîni* o. ä. s. u. דין. der Gott Papsukal ist der Gott *ša pu-ru-si-e* III R 67, 56c. d. Ob K. 4361 Col. I 20: [KA.ÁŠ.]BAR oder [EŠ.]BAR = *pu-ru-us-su-ú* zu ergänzen sei, steht dahin. II R 35, 3e. f: *pu-ru-us-su-ú* (sic) syn. *da-a-nu*.

parisu (*â* oder *î*?) ein zur Schiffsausrüstung gehöriger hölzerner Gegenstand, wahrscheinl. Ruderstange. er aber, Gilgamesch *iš-ši pa-ri-sa* nahm das Ruder (das Schiff näherte er dem Ufer) NE XI 247. nimm, Gilgamesch, ein Beil, wohlan! gehe hinab in den Wald und *pa-ri-si ša 5* GAR *ta-a-an*[*ar-ku . . .*?] schnitze(?) ein Ruder von 5 GAR Länge, *ku-pur-ma* (bestreiche es mit Pech und) *šukun tulû* NE 69, 41 vgl. 45 (Ausführung des Befehls). *a-mur pa-ri-su* ich besorgte eine Ruderstange (eig. ich sah mich nach einer solchen um) NE XI 61. K. 4378 Col. VI 59: IṢ.GI.MUŠ = *gimuš-šu* und = *pa-ri-su*; folgt Z. 60, mit gleichem Ideogr. für *p.*: *ṣir-rit parisu*.

parsigu, barsigu, paršigu Binde, Verband. Pl. *parsigê*. *lu-ú ûl-du-uš*[*ša*] *bar-si-gu* Var. *lu-ú ul-du-šu-ni par-si-ge ša ḳaḳ-ḳa-di*(Var. SAG.DU)-*šu* NE XI 232 vgl. 239. VR 28, 14g. h: *pa-ar-ši-gu* Syn. von *pa-tin-nu*; vorhergehen *na-ár-gi-tum, ḫa-zi-ḳa-tum* mit ihren Synn., folgen die Synn. für *agû*. *pa-ar-ši-*[*gu*] gewiss auch II R 29 Nr. 5, 78 zu lesen. K. 64 Col. I 9. 10: KU.BAR.SI bez. KU.BUR. SUN.SÁ.GA = *bar-si-ig ša-pil-tu*; vorhergeht KU.SÁ.GA = *sa-pil-tu*. VR 15, 54e. f: KU.BAR.SI = *bar-*[*si-gu*]; verschiedene Arten sind *nargitum, zirḳu-tum, ḫaziḳatum* (s. diese Wörter). II R 34 Nr. 3, 42f.: KU.BAR.SIG (d. i. *barsigu*). dessgl. *ṣi-in-du ša âsê* (Verband des Arztes) Syn. von *a-gi-it-tu-u* (s. d.). Wollstoffe *ša bar-si-gi* (zu *b.* dienend) erwähnt VR 14, 36b. KU.BAR.SI auch IV R 25, 21b. Oft in den Kontrakttafeln. *2* KU.BAR.SI (d. i. *parsigu*) *nubâsu*, *1* KU.BAR.SIG *nabâsu* s. u. *nabâsu* (S. 445b).

pursaggu (*b*?) eine Opfergabe o. dgl. *ilâni šût Barsîp u Ézida kîma ištêniš ušamḫira* (brachte er dar) *pur-sag-ge* Salm. Balaw. VI 4.

I. פרץ Prt. *ipruṣ* lügen, belügen. das ist N.N., *ša ip-ru-ṣu um-ma* welcher also log (: ich bin u. s. w.) Beh. I—IX. die mir ergebenen Babylonier *ip-ru-uṣ-ma* (belog er und) *dabâb lâ kitte idbuba ittišun* VR 3, 83. Wenn VR 19, 17c. d; K. 49 Col. III 14 hierher gehört: NU.UG = *pa-ra-ṣu ša amêli*, dann auch das unmittelbar folgende *pa-ri-iṣ ilásun* (s. u. לבס).

II 1 dass. *amêlu ša ú-par-ra-ṣi* Beh. 97. 105 (*ú-par-ra-ṣu*).

II 2 dass. *up-tar-ri-iṣ i-ḳab-bi um-ma* er log, also sprechend Beh. 90. 91. 92.

parṣâtu Pl. f. Lügen. *par-ṣa-a-tum ši-na* Lügen sind es Beh. 100.

II. פרץ **parâṣu** Prt. *ipruṣ* viell. brechen, durchbrechen u. dgl. VR 19, 14–16c.d: KA(*ki-ir*)AG.A = *pa-ra-ṣu*, KA(*kir-ḫu ur*) ḪUR = „ *ša pilaḳḳi* (von einem Beile), TIK.NER.TAR = „ *ša dûri* (von einer Mauer, vgl. Ps. 89, 41 u. a. St. m.?). Wohl auch übertragen: brechen, z. B. einen Eid. *ip-ru-ṣu ma-mit-sun* Asurb. Sm. 42, 34, wofür die Ⅱstelle VR 1, 119: *lâ iṣṣurû mamît ilâni*.

parṣu Grab. S[b] 191: AB mit eingefügtem [Zeichen] d. h. finstere Wohnung (*ú-nu-gi*) = *par-ṣu*; da das Zeichen *par* noch andere Sylbenwerthe hat, z. B. *ḫiṣ*, ist die Lesung *par-ṣu* nicht sicher, obwohl sehr wahrscheinlich. Zum Ideogr. vgl. u. *ekltu* Finsterniss.

napraṣu viell. ein Theil eines Beils. Vok. Konst.: IṢ.ME.TE.BAL = *nap-ra-ṣu* (und = *šú-ku-du*); s. u. *šukûdu* und *pilaḳḳu*.

***parṣu** (فَرْض) st. cstr. *paraṣ* m. Gebot, Gesetz, bes. von göttlichen und könig-

lichen Geboten. Pl. *parṣê, parṣu.* Ideogr. PA-AN, s. S^b 214: PA-AN (*ga-ar-za*) = *par-ṣu.* S^d 86: MAR.ZA = PA-AN d. i. GARZA = *par-ṣu.* V R 19, 32—34c. d; K. 2008 Col. III 34—36: ME = *par-ṣu,* PA-AN (*ku-uš*) = „ *ša ili,* PA-AN (*gar-za*) = „ *ša šarri.* Zum Ideogr. PA-AN vgl. *billudû,* zu ME s. auch S^b 138: ME (*me-e*) = *par-ṣu* und V R 23, 52a. b. d: ME (*me*) = *par-ṣu. pa-ar-ṣu rêštûtu* die uranfänglichen Gesetze Nerigl. I 20. *par-ṣu-šu im-ma-šú-ma* seine (des Sonnengottes) Satzungen waren in Vergessenheit gerathen V R 60 Col. I 9. PA-AN^pl (Var. *bar-ṣe*) *êkurrê mâtišu* Asurn. I 24. *ki-a-am* PA-AN^pl d. i. *parṣê-ša* also sind (wollen es) ihre Gebote (näml. der Herrin der Unterwelt) Höllenf. Obv. 44. 47. 50. 53. 56. 59. 62, *ki-ma parṣê la-bi-ru-ti* Z. 38. Istar *ša paraṣ ḳar-du-te šuk-lu-lat* Salm. Ob. 13. ^ilu *Bêlit* oder *Šarrat parṣê* heisst die Göttin Istar von Arbela V R 10, 62. *pa-ra-aṣ la si-ma-a-ti-šú-nu* ein sie entehrendes Gebot V R 35, 6.

pirḳêti? (*tamḳêti*?) Plur.? eine Art von Opferspenden. all das und das nebst . . . (*zîbê ellûti*) *ḳutrinni šurruḫi* (massenhaftem Räucherwerk) *pír-ḳi-ti lâ narbâti* (ununterbrochenen *p.*) opferte ich (*ak-ḳi*) vor ihnen Khors. 173; Sarg. Ann. 434. *ki-i ša pír-ki-tum a-na ili lâ uktinnu* IV R 60* B, Obv. 12. (Ein Subst. *pi-rik-tu* s. II R 30, 78c. Auf einen St. פרק oder ברק führt auch der Personenname *Pur-ḳa-a-a,* s. nn. prr.).

פרר Prt. *iprur* zerbrechen, den Garaus machen. wenn der Falke (*surdû*) *bu'uršu ina pîšu ip-ru-ur* seine Beute mit seinem Schnabel zerknickt o. ä. PSBA VI 58.

II 1 zerbrechen, zerschmettern. *ki-ma ḫa-aṣ-bi li-par-ri-ru-šu* (= *ḫé-en*-ŠÚ.UŠ.RI-*e-ne*) wie einen Topf mögen sie ihn zerbrechen IV R 16, 62/63a. *illatu, il*ₑ*llâte* die Macht, die Streitkräfte (des Feindes) *purruru* zerbrechen (*ú-par-ri-ir, ú-par-ri-ru, mu-bar-ri-ir*) s. u. *illatu* (S. 71a) und s. weiter Sarg. XIV. 7. Stele Col. I 27f. Asurb. Sm. 194, 10; diej. Stellen, an welchen *ú-par-ri-ir(ru) ellatsun, puḫur-šun, illati* in ‖ismus mit *usappiḫ(u)* steht, s. auch u. ספח. *puḫur-šu-nu ú-pa-ri-ir* (1. Prt.) Asurn. I 51 f. II 28. *lu-pi-ri-ir, ú-par-ri-ru, mu-pa-ri-ru* in Verb. mit dem Obj. *kiṣru* s. d. (auch u. *kaṣru*), St. קצר. V R 45 Col. IV 4: *tu-par-ra-ár.*

II 2 gebrochen, zerbrochen werden. *ultu Tiâmat inâru ki-iṣ-ri-ša up-tar-ri-ra pu-ḫur-ša is-sap-ḫa* Weltschöpf. IV. 106.

IV 2. Berl. Vok. II 26. 27: A.IṢ.LAL.LAL.AG.A = *i-tap-ru-ur-rum,* A.IṢ.DUN.DUN = *mut-tap-ri-ir-rum.* Viell. hierher gehörig.

pirrâni Plur. 25 Stuten (*urâte*) *šá na-kan-te šá 3 pi-ir-ra-a-ni šá* ^al *Kalḫi šá* ^al *Ninua šá* ^al *Dûr-šarru-kîn* K. 493, 9.

I. פרש Grundbed. noch unsicher (sind die Stämme I. und II. פרש viell. urspr. eins?).

III 1 (Kausativ vom Nifal) fliegen machen. *si-nun-tú ina ḳin-ni-ša ú-šap-ra-šú* (= *ba-an-ra-an*-RI.RI-*e-ne*) sie machen die Schwalbe fliegen aus ihrem Nest IV R 27, 18/19b. meine Krieger *eli nârâtešu a-ra-niš* (gleich Adlern) *ú-šap-riš* (liess ich fliegen) Khors. 129.

III 2 fliegen, wenn die Var. *muš-tap-ri-šu* Asurn. I 49 (s. u. IV 2) zu Recht besteht und nicht etwa auf einem Schreibfehler beruht.

IV 1 fliegen. *iṣ-ṣur mu-bar-šú* ein fliegender (beschwingter) Vogel Sams. II 49. *ki-ma iṣṣur si-si(?)-in-ni mu-up-pa(sic)-ar-ši* III R 15 Col. I 15. Sehr häufig bildlich: mit der Geschwindigkeit eines Vogels o. ä. wohin kommen, wohin entfliehen. aus den Schiffen an das Ufer *a-ri-biš ip-par-šú* (flogen sie) Sanh. Kuj. 3, 9. da und dahin *iṣ-ṣu-riš ip-pa-riš* Sanh. III 57, da und dahin *ki-ma iṣṣuri (lu) ib-bar-šú* Tig. II 42. III 69. Andere Beispiele s. u. II. *sudinnu.*

IV 2 dass. *ki-ma iṣ-ṣu-ri* (= ḪU) *ana ašri rapši lit-tap-ra-aš* (= *ḫa-ba-ni-íb*-RI..) wie ein Sperling(?) entfliege sie (die Kopfkrankheit) an einen weiten Ort IV R 4, ½ b. *iṣṣur* (ḪU) *šame-e mut*(V. *muš*)*-tap-ri-šu* ein beschwingter Vogel des Himmels Asurn. I 49, *iṣṣur* (koll.) *šame-e mut-tap-ri-šá* Tig. VI 82 f., *ú-ma-a-me ma-'a-di ù* ḪU^pl *šame-e mut-tap-ri-ša* I R 28, 31a, ḪU^pl *šame-e mut-tap-riš-ú-te* Lay. 34, 20, *iṣ-ṣur šame-e mut-tap-ri-šu-ti* III R 9 Nr. 3, 56; Lay. 68 Nr. 2, 1. *mut-tap-ri-šú* (= RI.RI) sc. *zirbâbu* ein geflügelter *z.* Vok. Jerem. I 8, vgl. Z. 18: *muttaprišu* (RI.RI)

sc. *zu-ka-ki-pu.* Nach der ersteren Stelle ist V R 32 Nr. 2, 6a. b zu ergänzen.

IV 3 dass. *it-ta-nap-raš* er fliegt = *i-ša-'* F. 2 Obv. 2.

II. **פרש** parâšu. II R 30 Nr. 4 Obv. 10. 11: *pa-ra-šu* und *nap-ru-šu*, zwei der Äquivalente des Ideogr. [BAR?].

III 2. Asurnazirpal, dessen Gesicht nach der Wüste gerichtet ist, *a-na ši-tap-ru-šu ḫu-te-ni-šú/u i-ṣa-ḫa libbu-šu* Asurn. III 26. *šitaprušu* statt *šutaprušu*, vgl. die Inff. II 2 wie *ḫitanmubu*?

paruššu m. Stab. *pa-ru-uš-šu usaḫḫi-lanni* ein Stab hat mich durchbohrt IV R 60* C, Rev. 3, vgl. V R 47, 1b: *iṣpa-ru-uš-šu usaḫḫilanni*, mit der Erklärung: *iṣpa-ru-uš-šu* = IṢ. PA d. i. *ḫaṭṭu.*

purrušu in *pu-ú pur-ru-šu* K. 2008 Col. IV 26 s. u. פרה.

puršu'û, paršu'û ($א_5$) Floh (vgl. ܦܪܥܘܫܐ). II R 5, 25c. d: UḪ (*[ú-ḫu]*) = *par-šú-'u-ú*; s. für beide Stellen Näheres u. *ublu* (S. 7b). Wie hebr. פַּרְעֹשׁ, dient *Paršu'û* auch als männl. Personenname, s. u. nn. prr.

paršigu s. *parsigu.*

פרשד IV 1 Prt. *ipparšid* Prs. *ipparaššid* Inf. *naparšudu* fliehen, entfliehen. Absolut oder mit *pa-ni, ina pân, ištu pân, lapân* (auch *ultu lapân*). *ediš ip-par-šid* Sanh. I 23; Kuj. 1, 5; Bell. 6. Sanh. III 48; Kuj. 1, 34. *ediš ip-par-šid-du* (Plur.) Sanh. Konst. 54. *a-na mât tam-tim ediš ip-par-šid* Sanh. Konst. 8. *nišê ša pa-ni kakk[êa] ezzûte ib-bar-ši-du* Sams. IV 18f. die *i-na pa-an kakkêa ib-bar-ši-du* Tig. I 85f. II 2f. (A irrig: *i-na iṣ pa-an*), die *i-na pa-an kakkê* (Var.: [*kakkê*] *ezzûte*) *ša Ašur ib-bar-ši-du* V 55f. so viele ihrer oder welche *ištu pa-an* (V. *pân*) *kakkêa ib-bar-ši-du-ni* Asurn. I 66. II 9, *ištu pân kakkêa ib-bar-ši-du(-ni)* I 72. II 82. 90. Mo. Obv. 47. *la-pa-an kakkê Ašur dan-nûti ip-par-šid* V R 7, 119f., die *la-pa-an kakkêa ip-par-šid-du* Sanh. I 82; Bell. 25 (*ip-par-ši-du*). der *ul-tú la-pa-an kakkêa ip-par-ši-du* Asarh. III 41; III R 15 Col. IV 26: bloss *la-pa-an.* entrinnen, entkommen. *e-du ul ip-par-šid* keiner entkam V R 4, 62 (‖ *multaḫtu ul ûṣi ina ḳâtia*). *ina pi-[ti?]pu-ri-di-ka man-nu ip-pa-ra-aš-šid* (= *ba-ra*-ŠUB.[BU], *EME. SAL*) IV R 26, $^{41}/_{42}$a, *ina pi-it(?) pu-ri-di-ia man-nu ip-pa-raš-šid* (= *ba-ra*-ŠUB. BU, *EME.SAL*) K. 257 Obv. $^{69}/_{70}$. *ša šadlû ina ḳa-ti-šu la ip-par-šid-du* (= *ba-nu*-ŠUB.BU) II R 19, $^{3}/_{1}$b. *sa-par ilâni ša la na-par-šú-di* das unentrinnbare Netz der Götter (eig. Netz des Nichtentrinnens) V R 4, 61. *ina me-si-ri* (Einschliessung) *dan-ni šú la na-par-šú-di* Asurb. Sm. 59, 88b.

IV 3 dass. von dem Berg, seinem Zufluchtsort, *a-šar it-ta-nap-raš-ši-du* wohin er geflohen war V R 10, 14.

parašdinnu (*t*?). K. 2061 Col. I 5: [ ] KIRRUD. DA = *pa-ra-aš-din-nu*; zum Ideogr. KIRRUD s. u. *ḫurru* Loch, Schlucht.

parašû in *ka-lab pa-ra-ši-i* II R 6, 16a. b (zwischen *kalab elamti* und *kalab mê*), Ideogr. [MAR.]ḪA.ŠI, s. u. nn. prr.

paršamu, paršumu, puršumu Fem. **puršumtu** alt, Alter, Greis, Greisin. *amêlpar-šá-mu-te iraḳudû* (die Alten hüpfen) *amêl ṣiḫrûte izamurû* K. 183, 16. *ana kalbišu ana ardišu u par-šú-me ša bîti-šu* K. 618, 15. *amêl par-šú-mu ša ṭênšu laššûni* K. 492, 18. *pur-šum-tú* (= UM.MA, *EME.SAL*) eine alte Frau, ein altes Mütterchen Sm. 526, $^{17}/_{18}$ (‖ *ši-i-ba* Z. $^{21}/_{22}$). II R 32, 30c. d: *pur-šú-mu* (dessgl. *sa-ar-rum* und *šú-gu-ú*) syn. *ši-i-[bu]*. V R 29, 62g. h: UKKEN (*me-iz*) MIS = *pur-šú-[mu]*; *senex, senator*? K. 2051 Col. IV 24—27: UM.MA, UM.MA.GAL, [𒀀?] SÍG, ... A = *pur-šú-um-tú*; vorhergehen (Z. 20—22) die Ideogrr. von *še-e-bu*, folgen die Wörter *bar(mas)-su* und *pa-al-tu.* In Z. 23 werden 𒀀 SÍG und UM. MA durch *ši-ib-tu* Greisin erklärt. V R 42, 66. 67e. f: *pur-šú-un-tum* und BAB.BÍL.GI = *ši-[ib-tum]*; folgt ŠÚ.GI d. i. Greis. Wenn K. 482, 19: *par-šú-ma-a-te ina zi-iḳ-ni-šu-nu li-mur* bedeutet: er sehe die grauen Haare in ihrem Bart, so hatte der St. פרשם die näml. Grundbed. wie der St. שיב.

***parûtu** wahrscheinl. Alabaster. Ideogr. wahrscheinl. *aban* IṢ. ŠÍR. GAL, auch *aban* IṢ. NU. GÁL; mit der Umschrift *parûtu* ist stets das erstere Ideogr. gemeint. über Tafeln (*musarrê*) *ḫurâṣi kaspi uknê aban áš-pi-e aban pa-ru-tum* etc. gründete ich die Palastgebäude Khors. 160 (vgl.

auch Sarg. Ann. 421). Das Ideogr. *aban* IṢ.ŠIR.GAL in den zum Theil parallelen Stellen Sarg. Gold-Inschr. 34; Silber-I. 42; Magnesit-I. 20 dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach dem Stein *pa-ru-tum* gleichzusetzen sein, s. die Begründung in WB, S. 51; das einzige etwas Befremdliche bleibt die Nennung von *1 aban pa-ru-tú* (folgt: *3 aban áš-pu-u*) in dem Inventarverzeichniss V R 30 Nr. 5 (Z. 59 h). Gethier der Berge und Meere *ša aban pi-i-li pi-ṣi-e u/ù aban pa-ru-te* (aus weissem Marmor und Alabaster) *êpu-uš* Asurn. Stand. 20. *askuppâte gaṣṣi*(?) *aban pa-ru-ti ina šaplišunu aṣli* (s. u. צלא) Tig. jun. 80. 32 Königsbildnisse *pitik kaspu ḫurâṣu erû aban* IṢ.NU (Var. ŠIR) GAL d. i. *parûtu*, von Asurbanpal aus Elam weggeführt V R 6, 49.

parittu (? *paridtu*? *pašittu* etc.?) viell. Adj. oder Part. fem. *la-bar-tum pa-rit-tum* (= KA. MUŠ-*ni*-KÚ[.E]) IV R 22, 5 a (lässt nicht einschlafen, lässt guten Schlaf nicht finden). Beachte ein Ú-Frgm., welches auf Ú *ilu* LUGAL. GAN. ME d. i. *labartum* folgen lässt: Ú. KA. MUŠ-*ni*-KÚ. E, und vgl. den Sternnamen *kakkab* KA. MUŠ-*ni*-NAG. E K. 250 (II R 49 Nr. 1) Rev. Col. V 11; III R 57, 50 a. — Rm. 131 Obv. 12: *pa-rit-tum*, zwischen *ka-bi-is-tum* und *ḫa-lik-tum*.

pirittu Subst. *apuḫḫu anûnu ḫattum pi-rit-tum* (haben ihn niedergebeugt) IV R 54, 15 a. Viell. gehört hierher auch 21* Nr. 2 Obv. 18/19: *ina zumria bi-rit-tú* (= IM. TE. A) *iškuna*. Vgl. auch u. *šuttu* (שתת).

pâšu m. ein Gegenstand, Geräth, welches zur Ausrüstung(?) z. B. des Königs gehört. Ideogr. ṬU, mit oder ohne Determ. des Holzes. S^b 1 Obv. Col. II 12: ṬU (*tu-un*) = *pa-a-šu* (auch = *ku-du* und *ta-kal-tum*). K. 4408 (II R 44 Nr. 6): IṢ. ṬU = *pa-a-šú* (und = *kud-du*). *pa-aš* (= IṢ. ṬU) *il-pu-tu* IV R 18* Nr. 3 Col. III 9/10 (vorhergeht *pitpânu*, folgt *timmu*). Vom Eisenschmied verfertigt: *ište-en pa-a-šu* Str. III. 92, 4 (vorhergehen 5 *ḫa-ṣi-na-a-ta* d. i. Äxte). Rm.-Frgm.:]ṬU. GAL = *pa-aš ni-ig-gal*-[*lu*?]. — In Verb. mit *agû* II R 20, 45–47 c. d: IṢ. MIR. ṬU, A. MI. A und ŠE. KU (vgl. II R 24, 64 e. f?) = *a-gu-ú pa-a-ši*; vgl. K. 4408, wo dem ersten Ideogr. *agû a-pa-ši* (soll wohl heissen: *pa-a-ši*) entspricht. S. III. *agû*.

*פשח **pašâḫu** Prt. *ipšaḫ* Prs. *ipaššaḫ* sich besänftigen, sich beruhigen (*relaxari*), von einem Kranken: wieder besser werden, genesen. *ka-bít-ta-ki lip-ša-ḫa* (= TE. EN. TE. EN, *EME. SAL*) K. 101 Rev. 5/6; zum Ideogr. vgl. u. כבס (und II. בלה). *libbaki linûḫ ka-bít-ta-ki lip-šaḫ* (= *ḫé-en*-[cuneiform]-NE, *EME. SAL*) Sm. 954 Rev. 9/10 vgl. 17. 19 u. s. f. Für *pašâḫu* (Subj. *kabittu*) in ||ismus mit *nâḫu* (Subj. *libbu*): *ul ip-šaḫ* . . . *ka-bít-ti bêlû-tišunu, ul ip-šaḫ-šu-nu-ti ka-bít-ti Ištâr*, s. auch u. נוח. *ina mi-ni(-i) i-pa-aš-šaḫ* (= (*ba*-)*ni-íb*-GE. GE) wodurch kann er genesen (Linderung, Heilung finden)? IV R 7, 22/23 a. 22, 54/55 a. 83, 1–18, 1330 Col. III 39: [cuneiform] (*si-id*) = *pa-ša-ḫu* (auch = *na-a-ḫu*, dessgl. *ku-uṣ-ṣu* und *ḫar-ba-šú*). Für [cuneiform] mit der Glosse *še-e* s. S^c 242. S^c 44: GÁL (*ga-al*) = *pa-ša-ḫu*. V R 40, 13 c. d: TE = *pa-ša-ḫu* (Z. 12: = *na-a-ḫu*). Fünfspalt. Vok. Obv. 6 (ASKT, S. 185): A (*e*) = *pa-ša-*[*ḫu*]; für A anderwärts = *nâḫu* s. u. נוח. ⊕ 84 Col. III 16–19: [cuneiform] = *pa-ša-*[*ḫu*], UD [ ] = „ *ša* . . . ., IM. DUB = „ *ša* . . . ., TE. EN. TE. EN = „ *ša* . . .; folgte wohl, die Wortgruppe abschliessend: *šup-*[*šú-ḫu*].

II1 besänftigen, beschwichtigen. Anu *lìb-ba-ki li-ni-iḫ*, Bel *ka-bít-ta-ki li-pa-áš-ši-iḫ* (= *ḫé-en*-[cuneiform]-NE, *EME. SAL*) Sm. 954 Rev. 13/14. *li*[*paššiḫ*] in ||ismus mit *linîḫḫu* auch IV R 24 Nr. 3, 26/27. *an-ḫu-ut-su-nu ú-pa-aš-ši-ḫa* (ihre Trauer besänftigte ich) *ušapṭir sarbašunu* V R 35, 26. *libbu-šú* bez. *lìb-bi bêlûtišu ina pu-uš-šú-ḫi linûḫam* IV R 21* Nr. 2 Obv. 26/27. 28/29, *ana pu-uš-šú-uḫ libbi-šu* 36/37; in der *EME. SAL*-Zeile scheint durchweg UD-DU zu entsprechen. Auch sänftigen i. S. v. geschmeidig machen (*mollire*): *šamnu pl mu-pa-ši-iḫ bu-a-ni* (s. d., S. 168 b) Sarg. Cyl. 41.

III 1 besänftigen; Ruhe, Linderung, Heilung schaffen. ich zerbrach ihre Götter, *ú-šap-ši-iḫ* (*ilu*) *ka-bít-ti bêl bêlê* V R 5, 120. die Göttin Gula *ina mešîd kâtiša ellite li-šap-šiḫ-šu* (= *ḫé-im-ma-an*-[cuneiform] N[E?]) IV R 19, 7/8 b. Sargon,

der die jonischen Piraten vertilgte und (dadurch) *ú-šap-ši-ḫu* ^{mât}*Ḳu-e ù* ^{al}*Ṣur-ri* Ḳue und Tyrus Ruhe verschaffte Sarg. Cyl. 21. Sargon, der abwerfen liess den Frohndienst Dûrilu's (und anderer Städte), *mu-šap-ši-ḫu nišê-šú*$_{u}$*-un* der Ruhe (Linderung, Erleichterung) schaffte ihren Bewohnern Sarg. Cyl. 5; Stier-Inschr. 8; Bronze-I. 12.

III 2 lindern, mildern (sich zu Gunsten). *liš-tap-ši-iḫ šer-ta-ka kabitta* VR 54, 3b.

IV 1 besänftigt werden. der Herr *ša libbu-šu e-liš lâ inûḫam šap-liš la i-pa-ši-ḫa-am* (inkorrekt statt *ippašiḫam*, = *nu-um-*[cuneiform] DA-*ni*, *EME. SAL*) IVR 21* Nr. 2 Obv. $^{10}/_{11}$.

tapšaḫu m. Ruhestätte, Erholungsstätte. *tap-ša-ḫa* (= KI. NÁ) *el-lum* IVR 23 Nr. 1 Col. II $^{33}{}_{34}$.

tapšuḫtu Besänftigung, Linderung, Beruhigung u. dgl. *tap-šú-uḫ-ti* (= KI. IM. DUB. BU. DA, *EME. SAL*) *šuk-ni* (Imp. fem.) K. 4931 Rev. $^{5}/_{6}$. *ina apšâni la ta-ap-šú-úḫ-tim* (durch nicht gemilderte, nicht nachlassende Knechtung) *uḫallik kullatsin* VR 35, 8.

פשט **pašâṭu** Prt. *ipšiṭ* Prs. *ipaš(š)iṭ* Imp. *pišiṭ* tilgen, auslöschen, vor allem etw. Geschriebenes (um etw. anderes an seiner Stelle zu schreiben). wer *šú-me šaṭ-ru ù šum ta-lim-ia ina šipir nikilti i-pa-aš-ši-ṭu* meine Namensschrift und den Namen meines Zwillingsbruders arglistig auslöschen wird VR 62 Nr. 1, 26f.; wer *šú-me šaṭ-ru i-pa-aš-ši-ṭu* Ssmk. P[1] 29f. wer *šume šaṭ-ra i-pa-ši-ṭu-ma šumšu iša-ṭaru* Tig. VIII 69. IVR 39, 14f. b (*šú-me šaṭ-ru*). wer *šú-ma šaṭ-ra pi-šiṭ-ma* (= *ù ne-in*-GUŠUR) *šú-mi šú-ṭur iḳabbû* sagen wird: „tilge die Namensschrift und schreibe meinen Namen hin" IVR 12 Rev. $^{27}/_{28}$. *pa-ša-ṭu* neben *pa-sa-su* auf Rev. von Sm. 304 (d. i. VR 12 Nr. 5). *pa-ša-ṭu* K. 4335 Col. III 7.

II 1 dass. wer diese Tafel *ú-pa-aš-ša-ṭu-ma ša-nam-ma* (etwas anderes) *išaṭ-ṭaru* 1 Mich. III 5. wer *si-ma-te*[*k*]*-ia ú-pa-(aš-)ša-ṭu-ma* Sarg. Cyl. 76; Stier-Inschr. 104.

II 2 dass. wenn jemand *šú-um ili ù šarri ša šaṭ-ru up-taš-ši-ṭu-ma ša-nam il-ta-aṭ-ru* VR 56, 33.

פשל **pašâlu**. VR 19, 35–37 c. d; K. 2008 Col. III 37–39: U. SAR. KI. TAG. GA = *pa-ša-lum*, KU. KU. RU = *pi-še-lum*, Ú. TAG. TAG = *pi-taš-šú-lum*, mit *i-taš-lu-lum* Eine Gruppe bildend.

I 2. o meine Herrin, *ḳâtâa ka-sa-ma* (meine Hände sind gebunden, trotzdem?) *ap-ta-šil-ki* (= Ú. KI. A-*ra-ab*-TAG. TAG) K. 4623 Rev. $^{1}/_{2}$.

II 2 Inf. *pitaššulu*, s. u. Qal.

pišêlu, s. u. Qal.

pašallu (*pasallu*?). Holzsäulen *iḫ-zi-it pa-šal-li ù kas-pi* Sanh. Kuj. 4, 29. — *umallû pa-šal-la*[*?*]*ša ḫa(b)-bi-la*[*?*]*...* Sp. II, 265 Rev. 8 (Strong).

pašultu (*pasultu*?) ein Werkzeug, Geräth. K. 4378 Col. I 43–45: IṢ. BA. SU, IṢ. BA. KA, IṢ. BA. SÍG = *pa-šul-tum*; das letztere Ideogr. in Z. 46 durch *bu-ú-dum* Var. *bu-u'-du* (s. d.) erklärt, für IṢ. BA s. dessen Äquivalent *šupinnu*. *ina pa-šul-ti-k*[*a elliti*?] (= IṢ. BA. KA) IVR 18 Nr. 3 Col. II $^{5}/_{6}$, zwischen *supinni* und *bu'di*. Vgl. 18* Nr. 3 Col. III 16.

napšaltu s. u. *napšaštu* (נפשש).

pišannu. 5 Minen *a-na pi-ša-an-ni* Str. II. 186, 5. $5^{1}/_{2}$ Sekel .. *a-na pi-ša-an-na* für den Tempel der „Königin von Sippar" 213, 2. *ta-bar-ri a-na dul-lu ša pi-ša-an-ni* 1029, 7.

פשק urspr. stark sein (s. *pašḳu* Bed. 1), dann aber arg, beschwerlich, mühevoll sein.

III 1 Beschwerde, Mühe, Noth verursachen. die Stierkolosse *i-na da-na-ni ù šup-šú-ḳi marṣiš ûbilûni* hatten sie mit Noth und Beschwerde mühevoll hingebracht Lay. 38, 12; Sanh. Kuj. 3, 29: *šup-šú-ki*. Vgl. auch das Perm. K. 9290 (Strong) Col. IV 23: *li-é-a-us-su šup-šú-ḳat-ma nišê la lam-da*.

III 3 in Noth gerathen, Beschwerde empfinden, sich beängstigt fühlen o. ä. Salmanassar *ša ana tib taḫâ-zišu danni kibrâti ul-ta-nap-ša-ḳa iḫilû mâ-tâti ..... išdâšina* (die Länder in ihren Grundvesten erbeben) Salm. Mo. Obv. 8; Co. 15.

pašḳu Adj. 1) stark. *pa-aš-ḳu* syn. *kap-ka-pu*, s. d. 2) arg, beschwerlich, mühevoll (vgl. *marṣu*, mit welchem *pašḳu* und *šupšuḳu* gern in [Parallel]ismus stehen), von Gelände und Wegen. auf dem Berg

Aruma, *ekli pa-aš-ki* Tig. II 73, *šadê pa-aš-ku-te* Tig. III 46, *gi-sal-lat* (s. d.) *šadi-i pa-aš-ka-a-te* II 77. III 19, *ubânât šadê* (Pl.) *pa-aš-ka-a-ti* Sanh. IV 11; Kuj. 1, 44. *gi(r)-re pa-áš*(V. *aš*)*-ku-te šadê marṣûte* Asurn. I 45, *gir-re-te-šú-nu pa-aš-ka-a-te* Tig. II 8. *urhê lâ pitûti ṭu-de pa-aš-ku-ti* Sanh. IV 4, *ṭu-da-at lâ 'âri pa-aš-ka-a-ti'e* Sarg. Cyl. 11; Khors. 15.

paškiš Adv. beschwerlich, mühselig. den Weg nach Nineve *pa-aš-ki-iš ur-ru-uh-iš ardêma* III R 15 Col. I 17.

pušku m. Noth, Drangsal. *i-na pu-uš-ki dan-ni ni-ṣi-nu šâršu ṭâbu* in arger Noth verspürten wir seinen freundlichen Hauch K. 8522 Obv. 9. [*m* ..] *ina pu-uš-ki* (= LA.RA.AḪ) *u dan-na-ti ka-ti ṣa-bat* „[O ..?] hilf mir aus Drangsal und Noth!", ein Personenname, V R 44, $^{58}/_{59}$ cd. S^c 302: PAP.ḪAL (*[pa-]ap-ḫa-al*) = *pu-uš-ku* (auch = *italluku* und *pu-ri-du*). die Grenze Gottes habe ich verrückt und *šak-na pušku* (? geschr. PAP.ḪAL) IV R 59 Nr. 2, 22a, statt Sesamwein trinke ich *mê* PAP.ḪAL (d. i. *puški*?) *u kim-ri* Wasser der Noth und des Elends Z. 24a. V R 16, 80g: ZA.ḪA.AŠ = *pu-uš-ku* (sic); Z. 79h: = *pu-ri-du*.

šapšaku Noth, Drangsal, Beschwerde (wie *pušku*). *lu-ú-ṣi ina šap-ša-ki* möchte ich entrinnen der Noth! IV R 54, 26. 28a. seine Stadt Babylon *i-ṭi-ir i-na šap-šá-ki* verschonte er mit Drangsal V R 35, 17. *e-ta-tik šadê dan-nûte a-tam-mar du-rug šap-ša-ki ša kališina kibrâte* ich durchzog mächtige Gebirge, bahnte mir einen Nothsteg (koll.: steile, mühevolle Bergstege) nach allen Himmelsgegenden Lay. 43, 1 (Asurn.). Auch das blosse *šapšaku* kann einen solchen „Nothsteg" bezeichnen; so Salm. Mo. Obv. 7; Co. 11: Salmanassar *a-me-ru du-ur-gi ù'u šap-ša-ki*.

šupšuku Adj. arg, beschwerlich, mühevoll (wie *pašku*). *aš-ru šup-šú-ku* (zu arges, steiles) Terrain *ina šêpia rîmâniš attaggiš* Sanh. I 69; Kuj. 1, 10; Bell. 21. *a-šar a-na kussê šup-šú-ku ina šêpia aštaḫḫid* Sanh. III 76. *ṭuddê marṣûte ù ni-ri-bi-te šup-šú-ka-a-te ušêtik* Tig. IV 54. Auch von Menschen: in Noth gebracht, voll Beschwerden, mit Mühsal beladen. gleich einer Taube wehklagt er (*idammum*) *šú-up-šú-uk* (= LA.RA.AḪ) *mu-ši u ur-ri* voller Beschwerde bei Nacht und bei Tag IV R 26, $^{56}/_{57}$ b.

paškû, auch **paskû**. K. 4378 Col. I 48: IṢ.BA.BAL = *pa-as*(V. *áš*)*-ku-ú'u*; das gleiche Ideogr. ebendort auch durch *bû-dum* (V. *bu'du*) und *supin(nu) pilakki* erklärt (s. באר und *suppinnu*).

*פשר **pašâru** Prt. *ipšur* Prs. *ipaššar* Imp. *pušur* 1) lösen (gleichbed. mit *paṭâru*). Ideogr. BÚR. das und das *lip-šur-an-ni* IV R 49, 22. 24a. *ma-mit-su pu-šur-ma* (= ≺ *me-ni*-BÚR) *ma-mit-su pu-ṭur-ma* IV R 7, $^{35}/_{36}$ a. *ilu u amêlu la ip-pa-aš-ša-ru* (= *nam-mu-un-da-an*-BUR.RA) weder Gott noch Mensch können lösen (den *mamît*, die *uṣûrat šamê u irṣitim*) 16, $^{9}/_{10}$ a; zur Schreibung der Präsensform mit *pp* vgl. u. זכר (S. 255a). *arrat la pa-šá-ri* s. u. *arratu*. deine Sünde etc. *lû paṭrânikka lu-u pa-aš-ra-nik-ka lû passânikka* (Permansiva mit Passivbed.) K. 2866, 34. 36. 42. V R 20, 11e.f: NAM.NE.RU.BÚR.RA = *ma-mi-tum pa-ša-ru* (einen Eid lösen). Vgl. auch u. nn. prr. *ilu Pa-še-ir-tú*. 2) einen Traum deuten. V R 30, 13e.f: ME.GAL.ZU = *šú-ut-tu pa-ša-ru* (Z. 14: = *ki-bu ša-ka-nu*). 3) Geld und Geldeswerth lösen d. h. sich ihrer entäussern, weggeben, im Sprachgebrauch, wie es scheint, spez. von leichtsinnigem oder verschwenderischem Weggeben. das Gold, Silber etc., welches sie *a-na kit-ri-šu-nu ip-šú-ru a-na Elamti* zum Zweck ihrer (der Elamiten) Bundesgenossenschaft nach Elam weggegeben (verschleudert?) hatten V R 6, 15. seitdem die Babylonier Gold und Edelsteine *a-na Elamti ip-šú-ru ma-ḫi-riš* nach Elam als Kaufpreis verschleudert hatten I R 49 Col. I 18. die Leute werden ihre Kinder *ana kaspi* BÚR^pl d. i. *ipaššarû* für Gold dahingeben III R 56, 18 vgl. 20a. — S^b 172: BÚR (*bu-ur*) = *pa-ša-ru*.

II 1 lösen (intensiv). der starke Feuergott *šipat-su-nu li-pa-aš-šir* IV R 49, 46b. o Samas, du bist *mûdê rik-si-šu-nu mu-ḫallik raggi mu-pa-aš-šir* NAM.BÚR.BI-*e* (ein Löser dessen, was gelöst werden muss? näml.) *idâte ittâte limnêti šunâti mušdâti lâ ṭâbâti* 17, 15b. Für NAM.BÚR.BI vgl. III R 54, 36c. *ú-pi-šú pu-uš-šú-ru* s. u. *upîšu* (III. אפש). — II R

34, 70. 71 g. h: ŠÁ. TA (?) ḲI. GÁ und ŠÁ. AB (*bu-ru*) BÚR. NUM = *pu-uš-šú-rum*.

IV 1 1) gelöst werden. *mamît* .... *kîma pi-kur-ti lip-pa-šir* (= *ḫé-en*-BUR. RI) IV R 7, 48 a, *kîma* ŠÚ. SAR *an-ni-i* BÚR d. i. *ippaššaru* .... *ni-šú ma-mit* etc. *kîma* ŠÚ. SAR *an-ni-i lip-pa-šir* Z. 18/25 b. *arrat la nap-šú'u-ri* s. u. *arratu*. 2) von einem zornigen Gemüth: gelöst werden i. S. v.: beschwichtigt werden, wieder gut werden u. dgl. *ag-gu lìb-ba-ku-nu li-nu-ḫa lip-pa-aš-ra ka-bít-ta-ku-nu* K. 143 Obv. 18, mein Gott! *si-lim*, meine Göttin! *nap-ši-ri* sei wieder gut ibid. Z. 14. *za-mar nap-šír-šú* IV R 54, 2 b. V R 21, 53 a. b: *nap-šú-ru* (sic) Syn. von *re-e-mu* Gnade, Erbarmen; ibid. Z. 65 a. b: *nap-šú-ru* syn. *re-e-mu*.

pašru Adj., vom Getreide gesagt. II R 32 Nr. 7, 67: ŠE. BÚR. RA = *pa-aš-ru* (sc. *še-um*).

pišru, bislang nur im st. cstr. *pišir* von mir belegbar, viell. Deutung, Erklärung. *pi-šir-šu* III R 51 Nr. 9, 23. 29. 30.

piširtu. Viell. hierher gehörig. *attapaḫ išâta kinûna attapaḫ attadi pi-šir-tu* (p. wird hier also auf ein Kohlenbecken gethan) IV R 8, 52 b; es folgt: *kinûna appuḫu unâḫ išâta ašrupu ú-ra-a-ba* *ilu* *Nisaba unaḳḳû ukabbat*. Vgl. II R 34, 69 g. h: IN. DUB = *pi-ši-ir-t*[*i*?].

pišîriš Adv. (von einem vorauszusetzenden Subst. *pišîru*) viell. wie Plunder (den man gern weggiebt, verschleudert). Sehr unsicher. wer meine Stein- und Thonurkunden *i-na* Ê. AZAG. AN (d. i. *bît ekliti*? s. u. *amâru* S. 90 b) *ašar lâ amâri pi-ši-riš inakimu* in einer finsteren Behausung, wo man nicht sehen kann, wie Plunder aufhäuft (also: sie in die Rumpelkammer wirft) Tig. VIII 68.

napšurtu. II R 34, 72 g. h: UL (*ša*) DU = *nap-šur-tum*.

nipšaru. S. u. nn. prr. Personennamen wie *Nabû-ni-ip-ša-ri*.

pašîru.

II R 32, 15 g. h: NIGIN (*ni-gi-in*) = *pa-ši-ru*. Erinnert an das gleich räthselhafte Syn. von *puḫru*: *ši-pa-ri* (s. d.).

פשש

pašâšu Prt. *ipšuš* Imp. *pušuš* einreiben, spez. salben. die Denksteine meines Ahnen NI*pl* d. i. *šamnê ap-šú-uš* salbte ich mit Öl Tig. VIII 48, meine Denksteine und Thonprismen *šamnê li-ip* (Var. *lip*)-*šú-uš* salbe er mit Öl Z. 57. die Schrifturkunde Asurbanpals NI. IṢ d. i. *šamna ap-šú-uš* V R 64, 45 b, meine Schrifturkunde NI. IṢ *lip-šú-uš* V R 62 Nr. 1, 25. Dieses NI. IṢ wird in assyr. Texten meist in Ein Zeichen zusammengezogen, welches dann mehr oder weniger wie das Ideogr. von *kisallu*, aussieht; s. für diese Schreibung von *šamnu* Sanh. VI 69 (meine Schrifturkunde *šamna lip-šú-uš*). Asarh. VI 68; III R 16 Col. VI 20 (*šamna pu-šú-uš*). V R 10, 112 (*šamna lip-šú-uš*). Beachte die genaueren Schreibungen Sanh. Bell. 63; Rass. 94 (*šamna lip-šú-uš*) und IV R 56, 52 b: *lu-u pa-aš-ša-a-ti* (werde gesalbt) *šaman mi-iḫ-ri*. mit der und der Zaubermischung siebenmal *zu-mur amêli šu-a-tú pu-šú-uš-ma* (= *me-ni-*) IV R 26, 48/49 b. S. auch u. *napšaštu*. gegen das Geschwür (s. u. *nâbu*) *šamnu* (NI) *ga-ba-da-an-*-*ḫé-me-en* d. h. will ich ihn mit Öl einstreichen (?) IV R 1 ff. Col. II 1. S^b 1 Obv. Col. III 18: (*še-eš*) = *pa-ša-a-šu*. K. 4359 Col. IV 1: KU (? keinesfalls MA) NI. LU. AG. A = *pa-ša-šu ša* KU (d. i. *ṣubâti*?). Das Part. *pâšišu* s. u. besonders.

I 2 dass. *šá-am-na ukâlûnikuma bi-iš-šá-áš* (Imp.) Amarna-Berl. 240 Obv. 32.

II 1. K. 4359 Col. IV 8. 9: BU (*su-uš*) AG. A = *pu-uš-šú-šu* und ŠU. ḲI. A = „ *ša* IN. NU.

IV 1 gesalbt werden. *ša* ... *ina lìb-bi* woraus sie assen, tranken, *ir-mu-ku ip-pa-aš-šu'ú* (= *ippašišû*) libierten, gesalbt wurden V R 6, 21. *šá-man bûri ṭâba* (mit gutem Rindsfett, eig. Fett eines jungen Rindes) *la tap-pa-ši-iš* (2. m.) K. 2774 Col. I 16 (NE XII).

IV 2 dass. *it-ta-ap-ši-iš* er liess sich salben Amarna-Berl. 240 Rev. 29.

pâšišu (Part.) ein Berufsname, speziell wohl eine bestimmte, mit Salben und Salbenbereitung betraute Priester- oder Magierklasse. *pa-ši-is-su* (= UḪ. ME-*bi*, *EME. SAL*) *ina kuzbi ittaṣi* IV R 11, 33/34 a (vorhergeht *ka-lu-ú*, folgt *bêl* bez. *en-šu*) vgl. 29/30 a. Viell. ist hiernach auch zu deuten NE 17, 49; 19, 44: in der Unterwelt wohnen *e-nu* und *la-ga-ru*, *išippu* und *amêl* *maḫ-ḫu*, wohnen UḪ.

ME.ZU.AB^{pl} *ša ilâni rabûti.* K. 4359 Col. IV 5—7: UḪ.ME, LÁḪ (oder LUḪ?) und MAR.MAḪ = *pa-ši-šu.* V R 23, 51 a. b. d: ME (*me*) = *pa-ši-šu* (auch = *išippu, âšipu, ramku* u. a. m.). Zum Ideogr. UḪ.ME vgl. noch V R 52, 57 b.

pâšišûtu Amt, Stellung eines *pâšišu. ṣaltu ašar ki-na-tu-ti, kar-ṣi a-ka-li* (Verläumdung) *a-šar pa-ši-šú-ti* (= NAM.LÁḪ) *ip-pa-áš-ši* Sm. 61, 15.

piššatu Salböl, Salbe. seiner Amme drei Jahre lang *ip-ra piš-ša-tú* (= NI.BA) *lu-bu-uš-ta ú-dan-nin* K. 245 Col. III 48. *ip-ri piš-ša-tum ù* KU *lu-bu-uš-tum* Str. II. 697, 7. 11, vgl. IV. 339, 5. wer das Bildniss *ina piš-ša-te i-ka-ta-mu-šu* (beschmieren wird) I R 27 Nr. 2, 58. K. 4315 Z. 18 (vgl. Rm. 2. I. Obv.): NI (*i*) BA = *piš-ša-tum.* K. 4359 Col. IV 2—4: NI.BA und NI.BA [cuneiform] = *piš-ša-tum,* IṢ.IG. NI.BA [cuneiform] = *da-lat piš-ša-ti* (eine mit *p.* versehene Thür, vgl. Str. II. 283 u. a. St. m.).

napšaštu, napšaltu 1) Salbe, Salbung, Einreibung. *nap-šal-ti šam-me lim-nu-ti ip-šú-šú-in-ni* mit einer Salbung von schlechten Kräutern haben sie mich gesalbt IV R 49, 20 b. Ú^{pl} d. i. *šammê u nap-šal-tum ša ina pâni-ka kun-nu* die Kräuter und die Salbe, die vor dich gesetzt sind (mögen tilgen, *lipsusû, lumnûa* oder *arnûa*?) 57, 7 b. 2) Mittel und Werkzeug zum Salben, Einreiben. K. 4359 Col. IV 10: LIS.NI [cuneiform] = *nap-ša-aš-tum.* K. 4378 Col. III 46: IṢ.LIS. NI [cuneiform] = *nap-ša-aš-tum* (V. *tú*).

piššu? ein Gartengewächs. *piš-šu* (oder *kir-šu*?) SAR Gartentaf. Col. II 15.

***paššûru** m. Schüssel (zum Essen), Schale (zum Trinken). Hauptideogr.: IṢ [cuneiform], von mir stets mit der Umschrift *paššûru* gemeint. *ina pa-aš-šú-ri* (= IṢ [cuneiform]) *elli a-ka-lu ellu a-kul* aus reiner Schüssel iss reine Speise IV R 13, 55/56 a. *3* ^{iṣ}*pa-aš-šú-ru*^{pl} Str. II. 258, 34. *ište-en paššûru* 990, 13, *1* ^{iṣ}*kib-su ša eli paššûri ḫurâṣi ša Šamaš* III. 313, 23, u. ö. Kollektiv: Schüsseln, Tafel. *ina tâkulte u kirêti ina paššûr tašîlâti* (s. u. שאל₁) *kiribša ušêšib* Asarh. VI 36. *ina paššûr tak-ni-e* (s. S. 338 a) *ulzissunûti* V R 3, 90. K. 4378 Col. III 53—55: IṢ.ŠÚ.KÁT, IṢ.BI.BUR und IṢ [cuneiform] = *pa-aš-šú-ru*; zum ersten Ideogr. vgl. u. I. *kannu*; zum zweiten vgl. S^b 64: BI.BUR = *pa-aš-šu-ru*; nach dem dritten ergänze S^b 269: [cuneiform] (*ba-an-šur*) = [*pa-aš-šú-ru*]. K. 4378 Col. III lässt, nach Unterscheidung von *paššûru rabû, ṣiḫru* und *ša kakkadi,* Z. 59. 60 weiter folgen: *pa-aš-šur ili* bez. *šarri,* Z. 61—64: *makkanû, meluḫḫû, urû, akkadû* (sc. *paššûru*), endlich Z. 65. 66 *pa-aš-šur šak-ki* bez. *a-šir-ti,* in der linken Spalte entspricht durchweg IṢ [cuneiform]. II R 23, 13—27 a. b nennt *pa-aš-šú-ru* als Syn. folgender Substt.: (13) ...*-li-ú,* (14) *gu-du-ut-tu-ú,* (15) *ḫi-bi,* (16) *nu-un-ú,* (17) *e-ri-ka* (sic)*-ú,* (18) *mi-eš gag-gu-du-ú* (ist *mi-eš* hier und in den folg. ZZ. wirklich so zu lesen und abzutrennen?), (19) *mi-eš te-gúr* (? *gam*?)*-ru-ú,* (20) *mi-eš tu-gu-du-ú,* (21) *mi-eš ka-lal-lu-ú,* (22) *tiš-ku-ú,* (23) *ka-ap-rum,* (24) *gu-ub/p-rum,* (25) *ḫi-bi,* (26) *ni-ik si-li-ku,* (27) *b/pu-ú-rum*; folgt Z. 28: *pa-aš-šur tak-ni-e* (vgl. oben) syn. *paššûr su-ḫuš-ši.*

paštu. V R 17, 42 a. b: SAG.GI.PA (d. i. SIG) GI = *maḫâṣu ša pa-aš-ti.*

pâtu Seite s. u. א₁פ.

pit st. cstr. des Inf. und Adj. *pitû* s. u. פתא₃.

pit? (*bit/d*?) in *pit a-ḫi* V R 28 s. S. 190. Für *pit* (? *bit*?) *i-mit-ti šarri bêlišu ul im-mir-šú-ma* V R 55, 26. 36 s. u. *mašâru* (שׁיר).

pit? (*bid*? *mal*?) in *pit* (*mal*) *maškâni* Pfandobjekt, *pit* (*mal*) *nudunnû* Aussteuerobjekt s. einstweilen u. *maškânu* Pfand.

*פתא₃ **pitû** (*petû*), seltener *patû.* Prt. *ipti* Prs. *ipatti* und *ipéti* Imp. *piti,* Part. *pêtû,* Perm. *piti* (*peti*). 1) öffnen. *ap-te-e-ma bît nişirtišu* (sein Schatzhaus) Sanh. I 27; Bell. 8; Kuj. 1, 5. Vgl. Sanh. V 19. *ap-te-e-ma bît nak*(*k*)*amâtišunu* V R 5, 132. Vgl. Jer. 50, 25. *ip-ta-aš-ši ba-ab-*[*šu*] er öffnete ihr sein Thor Höllenf. Obv. 39, *pi-ta-aš-ši* (öffne ihr) *ba-ab-k*[*a*] Z. 37, *pi-ta-a ba-ab-ka pi-ta-a ba-ab-ka-ma* Z. 14. 15. *šum-ma la ta-pat-ta-a ba-a-bu* (wenn du nicht öffnest d. Th.) Z. 16. o Samas, das Schloss (*ši-gar*) der Himmel *tap-ti* (= *nam-ta-e-GÁL*), *da-lat šame-e tap-ta-a* (Ideogr. GÁL [cuneiform]) IV R 20 Nr. 2, 3/4. 4/5. *pi-ti* (Perm.) *kimaḫḫu* geöffnet war der Sarg IV R 60* C, Rev. 16. V R 13, 6 a. b: KAK. NI.GAB = *pe-tu-ú* (Part.) *sikkati* „Thür-

öffner", gleichbed. mit *mušêlû sikkati* (s. S. 62b). Das Ideogr. des „Pförtners", *amêl*NI.GAB, Höllenf. Obv. 13. 14. 21. 25. 37. 39. 43. 46 u. ö. K. 4395 Col. III 7, wird hiernach *pêtû* oder *mušêlû* zu lesen sein, das n. abstr. *amêl*NI.GAB-*ú-tu* Pförtnerdienst (*ša* bei dem und dem) Str. II. 456, 2. 658, 2 viell. *pêtûtu*. Als Part. fem. wird auch zu fassen sein *pe-ti-tum* syn. *da-al-tum* II R 23, 70e. f: „Öffnerin" (des Hauses), vgl. die übrigen Synn. wie *êdiltum*, *kâtimtum*, *mukattimtum* (alles Partt.). V R 13, 13a. b: *amêl*ŠI.BAR.BAR.RA = *šá pi-ti* (Inf.) *i-nim* der Mann der Augenöffnung, des Achtgebens, Aufseher u. dgl. Hierher gehört wohl auch das Epitheton des Monats Dûzu: *araḫ pi-te bâbi* V R 43, 19a. 2) öffnen i. S. v. entblössen, bloss legen. *ur-ki pi-te-ma* entblösse deine Scham, *úr-ša ip-te-e-ma* NE 11, 9. 16. *uš-ši-šu-nu e-ip-ti* ihr (der Tempel) Fundament legte ich bloss Nabon. III 31. seine Wände riss ich ein, *te-me-en-šá ap-te-e-ma* (so vermuthe ich statt *at-te-e-ma*) *šupul mê akšud* Neb. VII 59. 3) eröffnen, kundthun. *lu-up-te-ka a-mat ni-ṣir-ti* ich will dir kundthun die verborgene (geheime) Geschichte NE XI 9. verrathen. *anâku ul ap-ta-a* (ich, Ea, habe nicht verrathen, mitgetheilt) *piristi ilâni rabûti* Z. 176. bekennen. *ár-na-a-šu ip-ta-a* V R 3, 17; Asurb. Sm. 96, 92. 4) eröffnen, einweihen. *a-na pa-te-e nâri šú-a-tu* zur Eröffnung des Kanals (beorderte ich Beschwörer u. s. w.) Sanh. Baw. 27. 5) öffnen, aufthun, erschliessen, von Wegen, Zugängen, Ländereien u. dgl. a) einen Weg bahnen. S. u. II 1 sowie Adj. *pitû* und vgl. u. II 1. b) einen Kanal graben. V R 42, 55a. b: DUN (*du-un*) = *pi-tu-ú ša nâri*; vgl. zum Ideogr. u. *ḫirû* und *ḫarâru* und beachte das Subst. *pattu*. c) eine Thür, ein Thor in der Wand des Hauses, der Mauer der Stadt öffnen d. h. ein Thor durchbrechen, anlegen. *miḫrit 8 šârê 8 abullâni ap-te-e-ma* Sarg. Cyl. 66; Stier-Inschr. 82: *miḫrit 4* d. i. *irbitti šârê. ip-te-ma abullâni ina ṣi-li kilallân* Weltschöpf. V. 9. d) Gefilde urbar machen. *pi-te-e* (Gen.) *ḳirûbê zaḳâp ṣippâte*|*i* Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 38. 6) lösen (von einem Bann o. dgl.). *ša-i-lu ina muššakka ul i-pi-te-šu* (= I. NE. A-*nu-mu-un-na-an*-BAD . DE geschr. NE) IV R 22 Nr. 2, 10/11. S^b 222: BAD (*ba-ad*) und S^c 46: GÁL (*ga-al*) = *pi-tu-u*. V R 42, 51—54a. b: (51) BAD = *pi-tu-ú*, (52) UD-DU = „ *ša bâbi*, (53) GÁL (*ga-al*) = „ *ša me-e*, (54) GAB (*tu-uḫ*) = „ *ša pi-i*. II R 39, 6. 7a. b; V R 39, 6. 7a. b: KA . BAD . DU und KA . BA = *pi*(sic)-*it pi-i* Öffnung des Mundes (*pit* st. cstr. von *pitû*); das 2. Ideogr. unmittelbar darauf durch *e-peš pi-i* wiedergegeben. V R 16, 50e. f: GE . GE = *pi-tu-u ša pa-ni*; vgl. zu diesem Gebrauch des Verbums *pitû* IV R 19, 37/38a: o Herr (Samas) *munammir ekliti pi-tu-ú pa-nu* . . . Für *pi-it purîdi* s. u. *purîdu*.

II 1 1) öffnen. *i-na ba-rak-ki šá ki-rib bîti pa-paḫ*^pl^-*ni ap-ti bi-ir-ri ú-pat-ta-a* Sanh. Kuj. 4, 6. Part. fem. *mupattîtu* Schlüssel. K. 4399 Obv. 11. 12, ebenso ein Vok. Konst.: IṢ . KAK . GAB bez. TAR = *mu-pat-ti-tum*. *uznâ puttû* die Ohren jem.'s öffnen s. v. a. jem. etw. mittheilen, zu wissen thun (vgl. גִּלָּה אֹזֶן פְּלֹנִי). *ša immaru u ša išemmû uznu* (PI²) *ša bêlêšu ú-pat-ta* was immer er sehen und hören wird, soll er seinen Herrn mittheilen K. 95, 14f., siehe! *ba-ni ša tašpura uznê* (PI²^pl^)-*iá tu-pat-tu-u* (Frage) Z. 17. *la naparkâ li-pat-ti uz-nu* unaufhörlich thue ers kund K. 3258 Rev. 12. S. auch u. IV 1. 2) öffnen, aufthun, erschliessen, von Wegen, Geländen. Gebirge ohne Zahl *ú-pat-ṭi-ma âmura du-ru-ug-šu-un* Khors. 15. Tiglathpileser *mu-pe-*(*it-*)*ti du-rug šadâ-ni* Tig. II 86, Salmanassar *mu-pat-tu-ú ṭûdâte ša eliš u šapliš* Salm. Mo. Obv. 8; Co. 13. — V R 45 Col. I 1—3: *tu-pat-ta*, *tu-pat-tan-ni*, *tu-pat-ta-šu-nu*.

III 1 öffnen. *naḳ-bi-ka šú-up-ta-a* öffne deinen Quell Sarg. Harem B, 4. *šuptû pâni* das Antlitz eines Dinges öffnen, offenbaren s. v. a. etw. sehen lassen, finden machen, erkennbar machen. *šá aban parûti . . . ina sapan šad Ammanâna ú-šap-tu-ni pa-ni-šú*|*u* Sanh. Kuj. 4, 12. Vgl. *pit pâni* erkennbar.

IV 1 geöffnet werden. *7 bâb irṣit lâ târat lip-pi-t*[*a-a*? oder *ti*?] (wohl keinesfalls *lip-pi-tu*, IV R) *i-na pa-ni-ka* Höllenf. Rev. 14. Mit *uznâ* als Subj.: etw. mitgetheilt bekommen (vgl. II 1). *ša rê'ê u nâḳid*(*i*) *li-pat-ta-a uz-na*(Var. PI²)-*šu-un* K. 8522 Rev. 25.

pitû Fem. *pitîtu* (*pitêtu*) Adj. 1) ge-

öffnet, offen. *ur-maḫ-ḫe pi-tan bir-ke* Löwen mit geöffneten Knieen Sanh. Kuj. 4, 21. II R 39, 4a. b; V R 39, 4a. b: KA.BAR.RA = *pu-ú pi-tu-ú* (und = *pû uššuru*). *pi-it uzni*, *pi-ta uz-nu*; *pi-it ḫa-si-si* offensinnig s. u. *uznu* und *ḫasîsu*. *pi-it pa-ni* offen von Gesicht d. h. klar erkennbar, klar, s. u. *igu* Traum (S. 13a). 2) geöffnet, gebahnt. *la pitû* ungebahnt, gleichbed. mit *edlu*, *piḫû*. *ar-ḫe ed-lu-ti du-ur-ge la-a pi-tu-te/i ušêtiḳ* Tig. IV 57, *ur-ḫe la pi-tu-ti ṭu-de pa-aš-ḳu-ti* Sanh. IV 4. — In geschlechtlicher Beziehung (vom St. *pitû* in der Bed. des hebr. ידע?) dürfte *pitû* gebraucht sein in den Wortverbb.: (*mašak* bez. *šârat*) *unîki la pi-ti-ti* (= UŠ-*nu*-ZU), s. u. *unîku*, (*šârat*) *buḫatti la pi-te-te* (= UŠ-*nu*-ZU), s. u. *buḫadu*. — Vgl. noch II R 30, 64e. f: *al*-BUR.RA = *pi-tu-ti* (Plur. m.), das zu ergänzende Subst. ist verstümmelt; folgt mit dem gleichen Ideogr. *pa(ḫat?)-ṭu-ti*.

niptû Schlüssel. II R 23, 49c. d: *ni-ip-tu-ú* syn. *mu-še-lu-ú*, s. d. (S. 62b).

naptêtu dass. (Pflock zum Öffnen). K. 4399 Obv. 14, dessgl. ein Vok. Konst.: IṢ.KAK.ŠA.GAB = *nap-te-(e-)tum* (Z. 13: = *nap-ṭár-tum*).

פתא pittu Subst. wahrsch. Augenblick (vgl. פֶּתַע, auch פִּתְאֹם), nur in der adverbialen Redeweise *ina pitti*, *ina pittimma*, *ina pi-te-ma* in Einem Augenblick, mit einem Mal, plötzlich, sofort. alle in ihrem Gesetz geschriebenen Flüche verhängten die Götter über sie *ina pit-ti* V R 9, 61. *ina pi-it-ti linnipiš* sofort geschehe es K. 915, 8. *ina pi-it-tim-ma* urplötzlich NE XI 207. *anâku ina pi-te-ma aḳ-ṭi-bi* ich habe sofort Befehl gegeben K. 486, 10. Vgl. noch *ina pi-it-ti-i* III R 53 Nr. 3, 11. — Eine Femininform liegt viell. vor V R 31, 20c. d: *ina bi-ti-ti* = *ina pi-ti-tum*. — Für ein zweites *pittu* (Zukunft?) s. *appitti* (= *an(a) pitti*?) u. א.

פתה weit sein, offen stehen u. dgl.

patû Adj. wahrscheinl. leichtsinnig (schädlichen Einflüssen offenstehend, vgl. פְּתִי). N.N. *amêlu pa-tu-ú lim-nu* ein leichtsinniger, schlechter Mensch Khors. 33. 112.

פתח patâḫu Prt. *ipteḫ* ein Loch graben, aushöhlen, durchbohren (wie פלשׁ). Viell. auch ausgraben? das und das *appalisma akšud ap-te-iḫ-ma* V R 34 Col. III 15. Für den Inf. *patâḫu* s. u. *pitḫu*.

II 1 wahrscheinl. durchbohren. V R 45 Col. I 6. 7: *tu-pat-táḫ* und *tu-pat-táḫ-šu-nu*.

II 2 sich durchbohren. er und sein Knappe mit ihrem eisernen Gürteldolch *up-ta-(at-)te/i-ḫu a-ḫa-meš* durchbohrten sich gegenseitig V R 7, 37; vgl. Asurb. Sm. 239, 58.

pitḫu Loch. V R 36, 49. 50d. e. f: ≺ (*bu-ru*) = *pit-ḫu* und *pa-ta-ḫu*; vorhergeht *ḫurrum* Loch.

patiḫu, patiḫatu. SU.LU.ÚB (geschr. KU) PA.TI.ḪU bez. PA.TI.ḪA.TUM = *pa-ti-ḫu* und *pa-ti-ḫa-tum*, s. WB, S. 357 und vgl. *lubbu* (S. 368). — *pa-ti-ḫa-tú* auch IV R 56, 55b.

פתל. wenn *is-pu libbu*[pl]*-šu pat-lu* III R 65, 57b; vgl. *ispu* S. 110b.

II 1. V R 45 Col. I 8: *tu-pat-tal*.

פתן patânu Prs. *ipattan* essen o. ä. K. 4341 Col. II 25—27: Ú.SUD.SUD = *pa-ta-nu*, [Zeichen] (sic) AG.A = „ *ša a-ka-li*, DUN.DUN (*du-un* „) = „ *ša amêli*. Die Zeilen 25 und 27 mögen sich auf ein anderes Verbum als *patânu* = *akâlu* beziehen. V R 16, 74g. h: KA.AG.A = *pa-ta-nu*. das und das *ta-pat-tan* sollst du essen II R 60, 44. 47 (hier mit dem Zusatz *ina pap-pa-su* d. i. als Unterhalt?). 50. 53. 57. 60a, vgl. auch *a-pat-tan* Z. 15c.

naptanu Mahl, Schmaus. *nap-tan ḫu-du-tú aš-kun* ein Freudenmahl machte ich Salm. Ob. 70. V R 16, 31g. h: [ ] *gu-ub*) DU = *nap-ta-nu*. *nap-ta-nu* auch Str. II. 247, 12.

iptennu Speise. *i-maḫ-ḫar* (er reicht dar) *ip-te-en-ni ub-ba-la maš-ki-ta*; *ip-te-en-ni* erklärt durch *ma-ka-lu-u* (sic) V R 47, 15b.

פתן. Ein solcher Stamm liegt auch in mehreren Eigennamen vor, z. B. *Bêl-pat-ta-nu*, *Bêl-e-di-pi-ti-in* oder *Bêl-e-di-pit-nu*, s. nn. prr.

pitnu m. viell. Schlinge. *a-šar pit-nu* (= SA) *šak-nu lâ terrub* einen Ort, wo eine Schlinge gelegt ist, betritt nicht Sm. 526 Z. 27/28. *mu-di-e pit-ni* (= SA) der die Schlinge kennt ibid. 29/30. K. 4378 Col. I 58: IṢ.DA = *pi-it-nu*; Z. 59—60 unterscheidet ein *pitnu ra-bu-u* bez. *ṣa-aḫ-ru* (= IṢ.DA.GAL bez. TUR), Z. 61

IṢ.DA.ŠÚ = *pi-it-nu ḳa-ti*, Z. 62: IṢ. DA.ŠÚ.I = „ *gal-la-bi*; es folgt, durch das Ideogr. als eine Art *pitnu* erwiesen, *naspanu* (s. d.). S^b 61: ŠÁ (*na-a*) = *pi-it-nu*; vgl. u. *matnu*. ⊕ 84 Col. III 25—28: DA (oder ŠÁ) (*na*) = *pi-it-nu*, [ ]—GUD.UD = „ *ša šame-e*, . . A = „ *ša* ZAG.SAL (ein musikalisches Instrument), . . AD. GI.GAZ.ZA = „ *ša* AD.KIT.

patinnu ein Bekleidungsgegenstand, näher Binde u. dgl. *ṣubât pa-tin-nu* III R 41 Col. I 26, *ṣubât pa-ti-in-nu* Str. II. 78, 4. 9. V R 19, 17a. b vgl. II R 34, 5c: NAB.NAB(?) = *ṣubât pa-tin-nu*. Dass ein *patinnu* auch aus Leder gemacht sein konnte, lehrt V R 32, 43. 44c, wo die beiden Ideogrr. für *pa-tin-nu* gemäss dem Zusammenhang des Vokabulars gewiss das Determ. SU (d. i. *mašku*) hatten; das Syn. Z. 43b las ich *šib-bu*(?) *ḫu-du-uš-ši*. V R 28, 14g. h: *pa-tin-nu* syn. *pa-ar-ši-gu* (s. u. *parsigu*).

pitpânu (so möchte ich provisorisch das *mid, ziz, bít, til-pa-nu* geschriebene Wort lesen) f., selten m., eine bestimmte Art Bogen. Pl. *pitpânâte*. (Das Wort erinnert an das Ideogr. für *ḳaštu*, IṢ.PAN; kommt für meine Lesung II R 24, 55c. d in Betracht?). *pít-pa-nu* (= IṢ.RU) *a-rik-tú* ein langer B. IV R 18* Nr. 3 Col. III 7/8. Nabubaliddin *na-aš pít-pa-ni ez-zi-tim* V R 60 Col. II 25. *iṣ pít-pa-a-nu ez-zi-tú ša Ištâr* I R 7 Nr. IX, A, 2. *ki-ma pít-pa-a-nu* (= IṢ.RU) IV R 22, 46/47 a. Als masc. ist das Wort behandelt K. 2652 Rev. 47: *pít-pa-nu šú-a-tú si-mat* ID²-*ia* d. i. *idia*. *išpâte pít-pa-na-te ù uṣ-ṣe* Köcher, Bogen und Pfeile Sanh. VI 57. ⊕ 51 Col. IV 20: *pít-pa-nu*, mit *a-rik-tum*, . . . *-aḫ-tum* und *ḳa-áš-tum* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. nicht klar erkennbar. K. 4574 Rev. Col. IV (auf *ú-ṣu* Pfeil folgend): *pít-pa-nu* syn. *ḳa-áš-[tum]*; die beiden genannten Ideogrr. nur in Resten der Schlusszeichen erhalten.

*פתק **patâḳu** (auch *pitêḳu*) Prt. *iptiḳ* Prs. *ipattiḳ* machen. a) machen, bauen (bilden). *bît ḫilanni* (s. d.) . . . *miḫrit bâbâ-nišin ap-tiḳ* Sarg. Cyl. 64; Bronze-Inschr. 38; Gold-I. 30, wofür Khors. 162 *ušêpiša*. im Monat Ab, da (*šá*) alle Schwarzköpfigen *ana rimêtišina i-pat-ti-ḳa ṣu-lu-lu* Sarg. Stier-I. 54. grosse Stiergottheiten aus Berggestein *nak-liš ap-tiḳ* Sarg. Stier-I. 76. *e-ep-ti-iḳ-ma* (1. Prt.) *8 ṣir-ruš erî šêzuzûti* Nerigl. I 26. Gern in Verb. mit *pitḳu*, *bitḳu*: *i-na kupri u agurri e-ep-ti-iḳ pi-ti-iḳ-šú* (baute ich seinen, des Nebotempels, Bau) Neb. IV 24. zwischen den beiden Wällen *bi-ti-iḳ a-gur-ri e-ep-ti-iḳ* VIII 53 (folgt: *i-na re-e-ši-šú*). das Göttergemach (*parakku*) *ša šarru maḫri i-na kaspi ip-ti-ku bi-ti-iḳ-šú* III 5. Vgl. II R 38, 22. 23a. b: *pit-ḳu*, [„] *pa-ta-ḳu*. b) schaffen, erschaffen. Ea *pa-ti-ḳu kal gim-ri* Sarg.-Harem B, 1. *Bêlit ilâni šar-ra-tum rabî-tú pa-ti-ḳat nab-ni-te* IV R 56, 10b. *aššu ašri*/*a ibnâ ip-ti-ḳa* (V. *ip-tiḳ*) *dan-ni-na* (Subj.: Marduk) K. 8522 Rev. 12. c) von Geld: viell. bilden, formen (prägen). K. 245 Col. II 5—7: [AZAG?] IM. BA = [*pu-*]*tuḳ-ku-u*, [AZAG?] IM.BA. AG.A = [*pa-*]*ta-ḳu*, [AZAG?] IM.BA-*ba-an*-AG.A = *ip-ta-ta-aḳ*. Der Inf. *pitêḳu* (vgl. *libênu* u. *marru*) dürfte vorliegen: *1 manê kaspi ina pi-te-ḳu in-ṭa-ṭu* Str. II. 119, 8, *2 šiḳil kaspi ina pi-ti-ḳu ma-ṭu* 88, 5. 55 Minen 22 Sekel Silber *ša a-na pi-te-ḳu iddi-na*, davon ½ Mine 5 Sekel Silber *ina pi-te-ḳu* LAL 598, 2. 4. 42½ Sekel Silber *a-na pi-te-ḳu šú-bul* 860, 2.

I 2. S. u. Qal Bed. c.

IV 1 gemacht, gebildet werden. *8* UR.MAḪ *tu'âmê* . . . *šá* (*i-na*) *ši-pír ilu*NIN.GAL *ip-pat-ḳu-(ú-)ma malû nam-riri* Sarg. Stier-Inschr. 71.

pitḳu, auch *bitḳu* geschr., st. cstr. *pitiḳ* m. 1) Machwerk, Machart, Bau u. dgl. 2 hohe Säulen, *pi-tiḳ* (V. *ti-iḳ*) *zaḫalê ebbi* V R 2, 41, die Hörner (*ḳarnê*) des Thurms *šá pi-tiḳ erê namri* 6, 29, 32 Königsbilder *pi-tiḳ* (V. *ti-iḳ*) *kaspi ḫurâṣi* etc. 6, 49. Schwellen u. ä. *bi-ti-iḳ*, *pi-ti-iḳ erê* s. u. *erû* (S. 131 b). S. weiter u. Qal Bed. a. Vgl. ⊕ 84 Col. IV 37: . . . BAR(?)AG.A = *pit-ḳu*, mit *nu-ḫar* und *ziḳḳurratum* Eine Gruppe bildend. V R 42, 30g. h: IM. KAK.A (d. i. Thon- oder Lehmgebilde) = *pit-ḳu* (Z. 31: = *râṭu*); vgl. *pitiḳtu*. 2) Anfertigung, Formung (Prägung), von Geld. . . . *a-tu-nu u pi-it-ḳu* (es ist von Gold die Rede) Str. II. 84, 13. Oft in den babyl. Kontrakttafeln ṬU (d. i. *šiḳlu* oder *šiḳil*?) *pit-ḳa* Sekel der Formung, geprägter Sekel d. i. Sekelstück: *13* ṬU *pit-ḳa kaspu* 13 Silbersekelstücke

Str. II. 169, 1, *5* ṬU *pit-ḳa kaspu* III. 388, 17, wofür meist einfach: *x* ṬU *kaspu*, doch findet sich auch mit eingefügtem LAL(.KI): *5* ṬU *pit-ḳa* LAL.KI *kaspu* II. 418, 6 (vgl. 384, 6), *2* ṬU *pit-ḳa* LAL *kaspu* III. 252, 1. Sehr häufig findet sich auch die Ausdrucksweise: das Geld (Silber) *ša ina 1* ṬU *pit-ḳa* in Sekelstücken, z. B. II. 123, 4; im Monat X *kaspu ina 1* ṬU *pit-ḳa inamdin* 198, 6, vgl. 282, 8 u. a. St. m. Im Unterschied von *kaspu ša ina 1* ṬU *ḫum-mu-šu* III. 258, 1, *V-šu* 357, 6 d. h. viell. Geld (Silber) in Fünftelsekelstücken und *kaspu ša ina 1* ṬU *suddû'* (s. d.) scheint *kaspu ša ina 1* ṬU *pit-ḳa* Geld in Ganzsekelstücken zu bedeuten, s. III. 408, 14 f.: *12* ṬU *kaspu ša ina 1* ṬU *pit-ḳa*, *8* ṬU *ša ina 1* ṬU *ḫummušu*, doch bedarf dies alles noch der Spezialuntersuchung. Für die RA: *x* Minen (und Sekel) Silber *ša ina 1* ṬU *pit-ḳa nuḫḫutu* oder: *nuḫḫutu ša ina 1* ṬU *pit-ḳa* s. u. נחת. 3) Kind. In dieser Bed. nur für die *Su*-Sprache bezeugt, s. II R 30, 48 c.d: *pi-it-ḳu* syn. *ma-ar Su* (s. S. 390 b), vgl. unten *pitêḳu*.

pitiḳtu urspr. Machwerk, Bauwerk, dann spez. Lehmwerk, aus Lehm gemachte Feldumfriedigung (vgl. u. *pitḳu* Bed. 1). *eḳlu* IM.AG.A *la-pi* wenn ein Feld von einem Lehmwerk umschlossen ist, IM.AG.A = *pi-tiḳ-tú*, Rm. 122 Obv. 26. 27 (opp. *kikkišu* oder *ḫuṣṣu* Rohrzaun).

pitêḳu Kind. *pi-te-e-ḳu* syn. *ma-a-ru* s. d. (S. 390 b).

putuḳḳû viell. Formung (Prägung) des Geldes? K. 245 Col. II 5: [AZAG?] IM.BA = [*pu-*]*tuḳ-ḳu-ú*, s. oben Qal Bed. c. *pu-tuḳ-ḳu-ú* auch V R 16, 39 g. h; vom Ideogr. nur ... Á]K.ZA erhalten.

פתר IV 1. K. 2032 + II R 35, 16 g. h: *nap-tu-rum* (Inf.), Syn. von *an-...-nu* und *su-...-nu*; vorhergehen *pitû*, *karârum*, *namagugu*.

patiru eine Art Fett zum Einfetten von Fellen. SU.LU.ÚB (geschr. KU) SÍG = *pa-ti-ru*, WB, S. 357, vgl. *lubbu* (S. 368).

pattu (auch *patu* geschr.) Pl. *pattâti* Wasserleitung, Kanal (erinnert an *pitû* in der Bed. einen Kanal graben, vgl. das gleichbedeutende *ḫarru*). *nâr Pa-ti-ḫegalli šumša abbi* (gemeint ist der von Asurnazirpal vom oberen Zab aus gegrabene Kanal) Asurn. III 135, wofür I R 27 Nr. 2, 6: *nâr Ba-be-lat-ḫegalli šumša abbi.* Gewiss der nämliche Kanal ist gemeint in der Inschrift Tiglathpilesers III Lay. 52 Nr. 1, 4: *nâr Pa-at-ti*[*-ḫegalli šá*] *ultu ûmê rûḳûti nadatma .... aḫrêma* etc. Auf diesen Schreibungen beruht meine Lesung *pat-tu*, nicht *šuḳ-tu*, an den folgenden Stellen: behufs Tränkung der Pferde *ki-rib-ša pat-tu ušêšeramma ušaḫbiba atabbiš* leitete ich eine Wasserleitung in ihn (den Palast) und liess sie als kleinen Kanal ihn durchfliessen Asarh. VI 20. *Pat-ti-Sin-aḫê-erba*, Name eines von Sanherib angelegten Bewässerungskanals Sanh. Baw. 12. *mê pat-ta-a-ti ša ušaḫrû* die Wasser der Kanäle, die ich hatte graben lassen ibid. 19.

pattiš Adv. wasserleitungsartig u. ä. *ušêšir nâr ḫar-ru*, ... *mâmê dârûti ašarša ušardâ kirib bêrâti* (bez. *ṣippâti*) *ušaḫbiba pat-ti-iš* ich legte eine Kanalleitung an, ... beständiges Wasser liess ich in ihn (den Kanal) fliessen, jene Baum- bez. Obstpflanzungen liess ich ihn als Wasserleitung durchströmen Sanh. Kuj. 4, 35 etc. (s. u. II. חבב).

pat(t)u (*û*?), Pl. m. *pat(t)ûte.* 120 Löwen *ina libbišu ekdi ina ḳitrub metlûtišu ina narkabtišu*, *pa-at-tu-te* (doch wohl ein Adj., Zahlbegriff?) *ina šêpêšu ina* *iṣ pa-rum-ḫi idûk* [unausgefüllt] *nêšê ina* *iṣ nir'amte ušamkit* I R 28, 10a; Tig. VI 81: 120 Löwen *ina libbia ekdi ina ḳitrub mitlûtia ina šêpêa lû adûk*, und 800 Löwen *ina narkabtia i-na pat-tu-te ušimkit* (kann unmöglich richtig sein). 257 Wildochsen, mächtige, *ina narkabtia, pa-tu-te ina ḳitrub bêlûtia ina kakkê ušamkit* Lay. 44, 23; hier scheint „im Angriff meiner Herrlichkeit" s. v. a. in persönlichem Angriff, „zu Fuss" zu sein.

pittu in *ina pitti*, *ina pi-te-ma* s. u. פתא.

pattû Rohr- und Schilfdickicht o. dgl. V R 39, 15—17 a. b: GI.PÁD, GI. ŠU.A, GI.ŠÚ.BIL.LÁ = *pat-tu-u*; II R 39, 15—17 a. b (*pat-tu-ú*) ist hiernach zu ergänzen. K. 242 Col. IV 6: GI.PAD = *šú* = *pat-*[*tu-u*]. Für GI.ŠU.A s. auch u. *šutukku* und *kupû.* 80, 11—12, 9 Col. III: ZUG (*bu-nin?*) = *bu-nin-nu ša me-e* und = *pat-tu-u* (ein neubabyl. Lond. Frgm. erklärt GI.ZUG durch *bu-nin-nu*).

צ

צאן gut, sanft, fromm sein. Davon **ṣênu** Adj. gut, recht, fromm. Opp. *raggu.* mein Streitwagen *sâpinat rag-gi ù ṣe-ni* (Schlecht und Gut d. h. alle ohne Ausnahme) Sanh. V 82. *ra-ag-ga ù ṣe-e-num i-na ni-ši ú-še-is-si* (vgl. u. II. אסה) Neb. II 28; am nächsten läge für *ušessi* ein St. א₄סב. Samas *ḫâiṭ zalpat a-a-bi mu-še-ib-ru ṣe-ni* Tig. I 8. K. 2061 Col. I 15: ŠA . ID . ZI = *ṣe-e-nu* (folgend auf *rag-gu* und *a-a-bu*); das Ideogr. bed. „was rechts, rechterhand, *imnu* ist", vgl. umgekehrt den Gebrauch von *šumêlu* links für widerwärtig, ungünstig, Ideogr. ŠA. GIG.GA, s. u. שמ א₁ל.

Möglicherweise eins mit diesem Adj. ist *ṣênu Subst. Kleinvieh, Schafe und Ziegen, doch vorzugsweise Schafe. Wahrscheinl. auch im Plur. (*ṣênê*) gebräuchlich. *ṣi-e-ni, ṣe-ni, immer ṣe-ni*, 'U . LU . ZUN(*pl*) Kleinvieh in Verb. mit *alpê* Rinder s. u. *alpu* (WB); Beispiele: *alpê ù ṣi-e-ni* (Var. 'Ú . LU . ZUN) Sanh. II 17. III 18 f., *alpê u* 'Ú . LU . ZUN*pl* (Var. *ṣi-e-ni*) V R 6, 93, *alpê immer ṣe-(e-)ni* Tig. II 51 f.: *alpê-šu immer ṣe-ni-šu* Asurn. I 88. Salm. Ob. 167. Auch *alpê* LU*pl*, z. B. Asurn. I 95. II 23. III 4 u. ö., Salm. Ob. 135. 182 u. s. w., dürfte *ṣêni* (nicht *immerê*) zu lesen sein. *14-ta immer ṣi-e-nu* Str. II. 787, 15. *ṣi-e-nu* in Verb. mit *gizzu* Schur s. d.

צאן (א₁ ?) Prt. *iṣân* und *iṣên* (vgl. בא₄ל), 1. Sg. *eṣên*, Prs. *iṣân* füllen; mit dopp. Acc.: etw. mit etw. anfüllen, belasten. *ez-zu-ti*ₜᵤₘ *šârê kar-šá-šá i-ṣa-nu-ma* die furchtbaren Winde füllten ihren Bauch Weltschöpf. IV. 99. Marduk *a-ga-lû-til-la-a . . . . li-ṣa-an ka-ra-as-su* möge mit Wassersucht (s. *agalatillû*) seinen Bauch erfüllen III R 41 Col. II 26. *mimma îšû e-ṣe-en-ši* mit allem was ich hatte füllte ich es (das Schiff), belud ich es, *mimma îšû e-ṣe-en-ši kaspa* bez. *ḫurâṣa, mimma i-šú-ú e-ṣe-en-ši zêr napšâti ka-la-ma* NE XI 77—79. die elf Geschöpfe *šú-ut pulḫâti i-ṣa-nu* die sie mit Furchtbarkeit erfüllt hatte Weltschöpf. III. 115. Schlangen, welche *li-im-nim ù a-a-bi i-ṣa-an-nu i-ma-at mu-ú-ti* (mit tödtlichem Gift erfüllen) Nerigl. I 27. *i-ma-at ba-áš-me* (s. S. 190a) *ša amêlam i-ṣa-an-nu* (= *an-* ṢI . ÁM, *EME. SAL*) IV R 26, $^{14}/_{15}$a. Beachte die RA: *kutrinna ṣênu* Räucherwerk auffüllen d. h. auflegen, (auf die Räucherschale bez. den Altar) aufschütten, räuchern: *zi-i-bu šur-ru-ḫu ṣe-e-ni* (Perm., = *ne-in-*SI . SI) *kut-rín-na* (= NA . NE) Opfer werden reichlichst dargebracht, aufgeschüttet Räucherwerk IV R 20 Nr. 1 $^{26}/_{27}$. *kut-ri-in-na* (= NA . NE) *la ṣe-e-nu* (Perm., = ḪAR) 25, $^{64}/_{65}$b. *a-a i-ṣi-in-na kut-rín-na* nicht häufe er Räucherwerk K. 1282 Rev. 14. Für das Ideogr. SI.SI vgl. u. מ א₁ל, für ḪAR vgl. *eṣênu* riechen.

1. **צאר** (א₂) hoch, erhaben sein, hervorragen, Stamm der folgenden Nomina:

*ṣêru Subst. 1) Rücken (ظَهْر). *udrâte ša šú-na-a-a ṣe-ri-ši-na* zweihöckerige Kamele (Dromedare) Salm. Ob. I. III. (Lay. 98). *ultu ṣi-ir sisê kakkariš imkut* er fiel vom Rücken des Pferdes (vom Pferde) auf die Erde III R 4 Nr. 4, 49. II R 37, 61 e. f: *ṣe-e-ru* syn. *e-ṣe-en ṣi-ru*; s. für letzteres u. *eṣen.* 2) oberer Theil überh. (wie *elu, muḫḫu*), woraus dann *ṣîr* als Präp.: auf, über; gegen (in feindlichem Sinne). Der Gleichklang mit *ṣêru* Feld, Wüste, ideograph. EDIN, ist die Veranlassung geworden, EDIN missbräuchlich auch zur graphischen Wiedergabe der Präp. *ṣîr* zu verwenden (so besonders häufig bei Asurb.). a) auf. das und das *ṣi-ru-uš-šu* (= *ana ṣêrišu*) *ušašṭir* liess ich auf ihn (den Denkstein) schreiben Sanh. II 6; Bell. 26, *ṣi-ru-uš-šu-un* (näml. die Bilder) *ušašṭir* Sanh. Baw. 56. Tribut o. ä. *ú-kin* (1. Sg.) *ṣi-ru-uš-šu* legte ich auf ihn Sanh. II 46. III 11, — *ṣi-ru-uš-šu(-nu)* III 29. *eli* (V. *e-li*) *Mugalli sisê rabûte . . . ú-kín* EDIN d. i. *ṣêru-uš-šu* V R 2, 74. *ṣi-ir zuk-ti Nipur* Sanh. III 69, *ṣi-ir bîtišu* auf seinem Hause I R 7 Nr. F, 26. כדד III 1 in Verb. mit *ṣi-ir, ṣîr* (EDIN) s. d. b) zu. die und die *ṣi-ru-uš-šu ip-ḫu-ru-ma* sammelten sich zu, schaarten sich um ihn Sanh. V 11. c) gegen, wider. *ki-i ri-kil-ti* etc. *ṣi-ru-uš-šu baši* Sanh. V 15.

ṣi-ir N.N. aṣṣabat ḫarrânu Sanh. IV 2. *ṣîr* (EDIN) *N.N. uštešṣera ḫarrânu* V R 3, 129. 4, 112. 5, 64 (V. *ṣi-ir*). 7, 83. 8, 77, u. ö.

*__ṣîru__ (im Neubabyl. oft *zîru* geschr.) Adj. hoch, erhaben. Ideogr. MAḪ, s. S^b 336: MAḪ (*ma-aḫ*) = *ṣi-i-ru*, II R 31 Nr. 2, 22c. d: MAḪ = *ṣi-i-ri*. Das näml. Ideogr. anderwärts = *tizḳâru* (s. d.). Bel *ṣi-i-ru* Salm. Ob. 4. Nebukadnezar *iššakku ṣi-i-ri*, auch *zi-i-ri* geschr., s. u. *iššakku* (S. 152a). dem Gott Samas, *da-a-a-nim ṣi-i-ri* Neb. IV 29, Samas *da-a-a-nu ṣi-ru* IVR 28 Nr. 1, $^{19}/_{20}$ a vgl. $^{5}/_{6}$ b; s. weiter u. *daianu*. *sukallu* o. ä. *ṣi-ru*, *ṣi-i-ri/u*, MAḪ s. u. *suk(k)allu*. *a-ga-a ṣi-(i-)ra* die erhabene Krone Tig. I 21. Nineve *ma-ḫa-zu ṣi-i-ru* Sanh. Baw. 17. Sippar *ma-ḫa-zi zi-i-ri* Nabopol. Winckl. A. I 12. im Himmel, auf Erden *man-nu ṣi-i-ru* (= MAḪ-*me-en*) wer ist erhaben? du allein *ṣi-rat* (= MAḪ-*a-an*) bist erhaben IV R 9, $^{53}/_{54}$. $^{55}/_{56}$ a. *at-ta ṣi-rat* (= MAḪ-*me-en*) 20 Nr. 3 Obv. $^{18}/_{19}$. *i-na tu-ku-ul-ti-šú ṣir-ti* Neb. II 12. *ilûtišu* o. ä. *ṣir-ti* Neb. I 35, *ṣi-ir-ti* VR 65, 14b. *ṣir-ti*, *ṣi-ir-ti*, *ṣir-tum* u. ä. in Verb. mit *ḳibîtu*, *amât ḳibîti* s. u. *ḳibîtu*. *dimmê ṣîrûti* (MAḪ^{pl}) s. u. *dimmu*. *dalâte erini ṣi-ra-a-ti* hohe cederne Thürflügel V R 64, 2c. *elippê ṣi-ra-a-ti* hohe Schiffe Sanh. Sm. 91, 58 (= Kuj. 2, 12). *ṣi-ra-(a-)te*, *ṣi-ra-a-ti* (= MAḪ) in Verb. mit *emûḳê*, *emûḳân* s. d. Vgl. auch u. nn. prr. den Personennamen *Ṣi-rat* (= MAḪ)-*ki-bit-Marduk* V R 44, 22c. d. K. 40 Col. III 25. 26: MAḪ und]AL = *ṣi-i-rum*. K. 5337 Col. III 6: A [cuneiform sign] MAḪ = *ṣi-ir-tum*.

__ṣîrûtu__ Hoheit, Erhabenheit. *aša-ridûta ṣi-ru-tu ḳar-du-ta* Tig. I 23.

II. צאר __ṣêru__ niederwerfen, niederstrecken. *pu-luḫ-ta-šu ṣa-'-i-rat* (= KA. DÚ. A) IV R 6, $^{18}/_{20}$ a. V R 21, 45a. b: *ṣi-e-ru* Syn. von *tu-ša-ru* (s. u. ושר). K. 40 Col. III 17—20: TIK. KAK (*du*) A, TIK. BAR. RA, TIK. BAR. AG. A = *ṣi-e-rum*, TIK. DÚ. A = *ṣêrum ša* TIK d. i. *kišâdi* (Niederwerfung des Nackens). Vielleicht gehört auch das ibid. Z. 23. 24 genannte *ṣa-'-i-ru* als Partizipium hierher (vgl. *nâ'iru* u. II. נאר). Weniger sicher ist, ob die Form *i-ṣa-ár*, *i-ṣa-ar* als Prs. ebendieses Stammes betrachtet werden darf: die Kopfkrankheit *bu-a-nu i-ṣa-ár* (Ideogr. verstümmelt), . . . *lu ki-ma i-bi-ḫi i-ṣa-ár* (= *al*-ŠUR. [ŠUR?]) IV R 22, 23. 24a; beidemal *ukannan*. II R 5, 31. 32a. b: *ú-zab* (? *ṣap*?) *i-ṣa-ar*, Name einer Fliegen- oder Insektenart, beide Ideogrr. enden auf ŠUR.

*__ṣêru__ (*ṣîru*) m. Niederung, Ebene, Blachfeld, Steppe, Wüste. Hauptideogr. EDIN, s. S^b 1 Obv. Col. II 9: EDIN (*e-di-in*, v. *e-din*) = *ṣe-e-ru* (Z. 8: = *e-di-nu*, s. d.). *ṣe-e-ru* (= EDIN. NA) *eḳ-lu na-aš bil-ti* IVR 18 Nr. 3 Obv. $^{33}/_{34}$. *mu-'-ur ṣe-ri* die Herrschaft über das Feld (als Jagdrevier) Tig. VI 57. *ṣi-i-ru ba-ma-a-ti* IV R 20 Nr. 1, $^{3}/_{4}$, s. u. *bamâtu*. Meist ideographisch EDIN d. i. *ṣêru* geschrieben: Sanh. V 85. *ta-ḫa-az ṣêri* Feldschlacht IV 37. *be-lit ṣêri u ba-ma-a-ti* (beides = ZUG. ZAG. GA) IVR 19, $^{1}/_{2}$ b, wozu zu vergleichen II R 32, 12g. h: ZUG. ZAG. GA. GE. A = *ṣi-ir ba-ma-tum ma-lu-u*. *bu-ul ṣêri*, geschr. EDIN oder AN. NER (letzteres = AN. NER. AN. NA), *umâm ṣêri* (EDIN), *nammaššû/ê* (*ša*) *ṣêri* (EDIN) s. u. den ersteren Substt., ebenso *bît ṣêri* Wüstenhaus, *purîm ṣêri* Wildesel. *naḫlaptu ṣe-ri* Wüstengewand, gemäss V R 28, 79c. d. 80c Syn. von *sâmtum* und *luluntum* (s. d.), *lubâr ṣêri* Wüstenkleid, gemäss Z. 38c. d Syn. von *murḫu* (folgt *lubâr sâmu*). *ṣêru* in Verb. mit *rapâdu* s. d. *mimmûšu ša ali u ṣêri* all sein Besitz in Stadt und Feld s. u. *maškânu* Pfand. K. 40 Col. III 27—32: EDIN, AN. [NA?] EDIN, BE. ZUG (*zu-[ug?]*), KIB (*u[l]*), ZAG u. a. m. = *ṣe-e-rum*. V R 29, 61a. b: ZAG = *ṣe-e-ru* (Z. 60: = *ba-ma-tu*). An der Stelle I R 7 Nr. IX, B. 2. C, 1. D, 2: *nêšu* (*ezzu*) *ša* EDIN. SU ein furchtbarer Wüstenlöwe. scheint EDIN. SU zusammenzugehören und *ṣêri* (nicht *ṣêri-šu*) gelesen werden zu müssen; dementsprechend auch IV R 48, 2b *nammaššê ša ṣêri* (statt *ṣêri-šu*)?

*__ṣâbu__ (vgl. צָבָא?) Mann, Krieger, im Sing. weniger häufig, meist im Plur. *ṣâbê* m. Leute, geschr. (*amêl*)ZAB^{pl}. S^b 296: ZAB (*e-rim*) = *ṣa-[a-bu]*; vgl. S^c 2, 8. 9: ZAB (*e-ri-im* und *ṣa-ab*) = *ṣa-a-bu*. Das näml. Ideogr. auch = *ummânu* Heer (s. S. 87a). *amêl ṣâbê i-ṣu-tú* wenige Leute Beh. 38. *amêl ṣâbê an-nu-ti* (*e-ṣu-ti*) Sanh. Baw. 24. 25, *amêl ṣâbê šú-nu-ti* Z. 33. *ṣâbê*

mundaḫṣêšu u. ä. s. u. I. מחץ I 2, (*ṣâbê*) *muḫtablê* s. u. קבל I 2, *ṣâbê kidinni, tidûki,* (*ša*) *ḳašti* s. u. den zweiten Substt. *ridû ša ṣâbê* s. u. II. רדה Bed. 3. In der Achämeniden-Inschrift O, 5. 7 wechselt *amêl ṣâbê* mit *amêlûtu* und *nišê* „Menschen".

I. צבא (א₄? oder צבה) **ṣibû** umgeben, umschliessen o. ä. S^c 40: DÚB (*du-ub*) = *ṣi-bu-ú* (Z. 39: = *lamû*).

II 1 fest umgeben, fest umschliessen u. dgl. V R 30, 65 c. d: SA.SAR. SAR = *ṣu-ub-bu-*[*u*]; das näml. Ideogr. in Z. 66 durch *lubbû* erklärt. S. auch u. II. שאה.

tiṣbû feste Umschliessung o. ä. V R 30, 67 c. d: SA.SAR.SAR.IR = *ti-iṣ-bu-*[*u*]. Zum Ideogr. vgl. auch *šaššaṭu* und *šu'û*.

II. צבא (א₅?) wahrscheinl. färben o. ä.

ṣibû Adj. II R 30, 71 e. f: *ṣi-bu-tum* Plur. m. = A.DI.A, sc. *puḳlê* (s. u. *puḳlu*), Z. 62 e. f: *ṣi-bu-tum* Plur. m. = A.SUD.A, das zu ergänzende Subst. ist verstümmelt. Das Ideogr. A.DI.A bed. auch *ṣarâpu* färben, s. u. *ṣirpu*.

ṣibûtum 1) (Fem. des Adj. *ṣibû*? oder ebenfalls Plur. m.?) gefärbter, farbiger Kleiderstoff o. dgl. V R 15, 13 e. f: KU.A.GE.A = *ṣi-bu-tum* (Z. 14: = *ši-ni-tum*); folgt: *ṣirpu* (s. u. I. צרף). 2) (nom. abstr. eines Nomens *ṣêbû* Färber?) Färberei, Färbung o. dgl. wie dieses Ziegenfell *a-na ši-pír ṣi-bu-ti lâ illa-ku* zum Färben nicht mehr gelangt, eig. zum Färbungsgeschäft (vgl. *šipir ḫarrakûti* S. 290 b) IV R 7, 41 b; ähnlich 21 b.

naṣbû ein Werkzeug(?) und ein Gefäss zum Färben(?). a) K. 242 Col. IV 4; vgl. K. 152 Col. I 50: GI.GUR.A.GE.A = *na-aṣ-bu-ú*. b) K. 242 Col. IV 11; vgl. K. 152 Col. I 51: DUK.LA.ḪA.AN. GÍD.DA = *na-aṣ-bu-ú* syn. *ka-ni-*. . . .

צבב Stamm des Subst.

ṣumbu (aus *ṣubbu*, vgl. *zumbu* Fliege aus *zubbu*) Pl. *ṣumbê* und *ṣumbâti* Lastwagen, Karren (wogegen *narkabtu* Streitwagen). Die *narkabâti* werden von *sisê*, die *ṣumbâti* von *parê* gezogen (vgl. Jes. 66, 20, wo סוּסִים und רֶכֶב, צַבִּים und פְּרָדִים mit einander verbunden sind). *narkabâti sisê* *iṣ ṣu-um-bi parê* Sanh. I 24; Kuj. 1, 5 und Bell. 7: *narkabâti* *iṣ ṣu-um-bi sisê parê*. *narkabâti* *iṣ ṣu-um-bi êšuru* (folgen *sisê, parê*) Sanh. V 29. *narkabâti* *iṣ ṣu-um-ba-a-ti* Sanh. Konst. 49, *iṣ ṣu-um-ba-te narkabâti* Z. 88. *narkabâti* *iṣ šá ša-da-di* *iṣ ṣu-um-bi* die Streitwagen, Zugwagen(?), Karren V R 6, 22. Vgl. für die letztere Stelle Zürich. Vokab. Rev. 9. 10: [IṢ.ŠI? DUB] BIN.MAR.GÍD.DA = *i-nu* (Rad-Auge d. i. Nabe? vgl. u. I. אין₄) *šá ṣum-bi*; MAR.GÍD.DA wörtlich = *narkabtu ša šadâdi*. — S^c 299: [cuneiform] (*dúb-bi-in*) = *ṣu-um-bu* (Z. 298: = *mašârum* Rad, s. u. שור).

צבה **ṣabû**(?) Perm. *ṣibi* Grundbed. viell.: nach etw. ausschauen, suchen (s. II 1 und vgl. *atû*), dann: nach etw. Verlangen tragen, etw. wollen. *šá ka-sap ekli la ṣi-bu-ú* wer Geld für den Acker nicht wollte Sarg. Cyl. 52. was ich ihnen befehle, thun sie *lìb-bu-u ša ana-ku ṣi-ba-a-ka* weil ich es will NR 24. *a-šar ṣi-bu-ú* wo immer er will Str. IV. 168, 10, *a-ki ṣi-bu-ú* nach Belieben Z. 12. Der Inf. st. cstr. liegt viell. vor Sarg. Cyl. 6 vgl. Stier-I. 10; Bronze-I. 14: Sargon der *ki-i ṣa-ab* *ilu A-num u/ù* *ilu Da-gan išṭuru zakûtsu* nach dem Willen Anus und Dagans die Freiheit Harans verfügte.

II 1 1) schauen, auf etw. schauen, besichtigen. Belit, die Herrin der Geburt (*nabnîti*), im Leibe meiner Mutter *kênìš* ŠI.BAR-*an-ni-ma* (d. i. *ippalsannîma*) *ú-ṣab-ba-a nab-ni-ti* ersah sie mich treulich und schaute (hatte Acht) auf meine Geburt Lay. 38, 3. *pa-pa-ḫi bêlûtišu u sukkê ú-ṣa-ab-bi-ma* (schaute, besichtigte ich) V R 65, 39 a. *dugul ibri* (mein Freund) *mâtu kí ibašši, ṣu-ub-bi tam-tum* schaue das Meer etc. Rm. 2. 454 + 79, 7—8, 180 Obv. 26 (Etana). *te-me-e-na ḫi-i-ṭi-ma* (so vermuthe ich statt *bir-di-ma*) *libittu ṣu-ub-bi-šum-ma* NE XI 285. K. 7331 Col. II: ŠI.SUD.UD.AG.A = *ṣu-ub-bu-*[*u*], mit *a-tu-*[*u*] und *na-ṭa-lum* Eine Gruppe bildend. II R 35, 28 e. f: *ṣu-ub-bu-ú* (ebenso wie *bu-*['*u-ú*]) syn. *da-ga-lu*. Zürich. Vok. Rev. 20—22: ŠI.SUD.UD.AG.A, ŠI. SUD.UD.BAR.RA und ŠI.ŠÁ.BAR.RA = *ṣu-ub-bu-ú*. 2) etw. begehren, wünschen: s. hierfür *teṣbîtu*.

IV 1 viell. angegangen, gebeten werden. X (der freiwillig die und die Schenkung gemacht) *ul iṣ-ṣi-bi-e-ma* war nicht gebeten worden Str. II. 113, 8.

ṣibûtu Verlangen, Wunsch. *šarru ṣi-bu-us-su i-kaš-šad* (wird erreichen) K. 114 Rev. 15. V R 21, 11c. d: ID.AŠ = *ṣi-bu-tú*, mit *erištu*, *ḫišiḫtu* und *ezêru* Eine Gruppe bildend.

teṣbîtu Wunsch, Bitte u. dgl. II R 39, 66c. d: ḪI.AG.AG = *te-iṣ-bi-tú*, mit *suppû*, *teslitû* und *šutêmuḳu* Eine Gruppe bildend.

ṣabîtu Gazelle. Hauptideogr. MAŠ. KAK, s. II R 6, 14. 15c. d: MAŠ und MAŠ. KAK = *ṣa-bi-t[um]*; vgl. *daššu* und *uzâlu*. S^c 4: MAŠ (*[ma-aš]*) = *ṣa-bi-tu*; ebenso, nur *ṣa-bi-tum*, S^c 1a, Z. 3. *ṣa-bi-ta* (= MAŠ.KAK) *ukaššad* die G. verjagt er (*eriba idekki*) K. 56 Col. I 13. MAŠ.KAK II R 44, 14f. MAŠ.KAK^pl d. i. *ṣabâti* in Verb. mit *purîmê* s. d. ***pî ṣabîti*** Gazellenmaul, eine Steinart. das wüste Land Bâz (בוז), 140 Meilen Landes *ba-a-ṣi pu-ḳut-tú'i* (Dorngestrüpp) *u* ^aban^KA (d. i. *pî*) *ṣa-bi-ti* Asarh. III 28, wofür III R 15 Col. IV 12 ^aban^KA.MAŠ.KAK. Vgl. K. 2008 Col. III 15: TAḲ.MAŠ.KAK.A = *mi-?-tum*; das mittlere Zeichen scheint etw. wie *tar* (*šil*) zu sein. Zum Ideogr. MAŠ. KAK vgl. auch die zum Gazellenfang dienenden Netze *musaḫḫiptu* und *paḳâtu*.

צבר ṣabâru Prt. *iṣbur* viell. etw. in seinen Besitz, seine Gewalt bekommen, wegraffen, vergewaltigen o. dgl. [*ša*] *ilu lim-nu meš-re-ti-šu iṣ-bu-ru* (= *in*-DA.RI.A) der, dessen Körperkräfte der böse Gott weggerafft hat V R 50, $^{49}/_{50}$a; zum Ideogr. DA.RI vgl. u. *ṣibrâtu*. II R 20, 45—47. 51a. b: *ṣa-ba-rum* (von den 3 Ideogrr. nur die Schlusszeichen GÁL, ZU.U und KAK erhalten), [*ṣabârum ša*] *meš-re-ti*. Gemäss Z. 48. 49 ebendieses Vokabulars: *ṣabârum ša iṣṣuri* (ḪU), scheint das Verbum auch vom Vogelfang gebraucht worden zu sein; vgl. hierzu DT. 59 Rev. $^1/_2$: *ina še-rim la-am iṣ-ṣu-ri ṣa-ba-ri* (die 3 letzten Wörter = ḪU.BÍR.ZI.GA.NU.UM.ME). Aber was bed. II R 20, 50b: *ṣabârum ša pilaḳḳi* (von einem Beil?). — Wegen Verstümmelung des Kontextes ist noch dunkel Weltschöpf. III. 5: .... *ti-iṣ-bu-ru te-le-'u*; *tiṣburu* Inf. I 2 (= *ṣitburu*)?

I 3. ... *i*]*ṣ-ṣa-nam-bur* II R 20, 52b. Hierher gehörig?

II 1 viell. wegraffen, vergewaltigen u. dgl., bes. mit Bezug auf Herz, Denken, Besinnung und dann wohl s. v. a. von Sinnen bringen, die Besinnung rauben. II R 20, 4—7c. d: AN.TA. ŠUR.RA, ŠÁ.DIB.BA (sonst „zürnen“), ŠÁ.ḪI.ḪI.BI.IR, ŠÁ.SAR.DA = *ṣu-ub-bu-ru ša lib-bi*, Z. 8—10: ŠÁ.SUR.RA, ŠÁ.ŠÚ.DIB.DIB.BA, Ê.LIBIT.ḪUL = *ṣu-ub-bu-ru ša ir-ri*. Noch dunkel ist die Bed. von *ṣubburu* in den Gleichungen Z. 1—3c. d: A.ŠÁ.DIB.DIB.BA und E.KAL.KAL.GA = *ṣu-ub-bu-ru ša i-ki*, DU.DU.GÁ.NU = *ṣubburu ša a-la-ki*.

III 1 jem. etw. in Besitz geben, spez. in geistigen Besitz: ihn etw. lehren, ihm etw. mittheilen. Anšar hat mich gesandt, *te-rit libbišu ú-ša-aṣ-bi-ra-an-ni ia-a-ti um-ma* Weltschöpf. III. 14; 72 (*ú-ša-aṣ-bir-an-ni*).

IV 2. II R 20, 23c. d: TIK.KI.IZ. KI.IZ = *i-ta-aṣ-bu-ru ša amêli*. Hierher gehörig?

ṣaburtu viell. Vergewaltigung, Drangsal o. ä. *ṣa-bur-tum* (V. *ti*) *ú-ta-(aṣ-)ṣa-pa* IV R 60* A, Obv. 3; B, Obv. 3; V R 47, 34a; an letzterer Stelle wird Z. 35 *ṣa-bur-tum* kommentiert durch *ru-ub-tum*.

ṣabburîtu Fem., ein Epitheton der Zauberin oder Hexe (Drangsaliererin, Tyrannin?) IV R 50, 54a: *ṣab-bu-ri-tu*.

ṣibrâtu Plur. Hierher gehörig? II R 20, 18—22c. d: [Zeichen] (sic) DA.RI, [Zeichen] (*su-ku-uš*) KA.KA, [Zeichen] ŠID (*pa-pa*) ŠID, [Zeichen] TUR.DI.TUR.DI, SA.EN.KI. EN.DU = *ṣi-ib-ra-a-tum*.

ṣabru (auch *z*, *p* möglich). II R 30 Nr. 4 Obv. 20: *ṣa-ab-rum*; folgt *pûdu*.

ṣibru (oder *ṣipru*?) der Lasurstein bez. eine besondere Art desselben (auch ein Lasurgeschmeide?). *ṣib'p-ru* syn. *uk-nu-*[*u*] s. d. K. 240 Obv. 13. 14: ^aban^*ṣi-ib'p-rum* syn. ^aban^ZAGIN [ ] und ^aban^*ku-nu-*[ ]. II R 20, 11—15c. d nennt für *ṣib'p-rum* die Ideogrr.: ^aban^ZAGIN (dies durchweg der 1. Hauptbestandtheil) SIG bez. ÁŠ, ÁŠ.ÁŠ, TIK, ḪI.A; folgt Z. 16. 17: ^aban^ZAGIN.ḪI.A.GUŠKIN und ^aban^A.TIK.ZAG.GÁ = *ṣib'p-rum ḫurâṣu*. Vgl. hierzu die Wortverbindung V R 61 Col. IV 18f.: *ina ḫurâṣi ruššî uknê ebbi*? Gemäss II R 20, 14c. d wird NE

XI 155: *lû abanZAGIN.TIK-ia* umschrieben werden dürfen: *lû ṣib'|pri-ia* bei meinem Lasurschmuck(?); oder doch etwa: *lû uknê kišâdi-ia* bei dem Lasurstein an meinem Halse? — Eine andere Bed. muss das Wort haben, wenn es heisst: *kakkabu ša ina pâni-šu ṣib'|p-ra ina arki-šu zibbu* (Schweif) ŠA-*nu* III R 52, 55; 59a (vgl. 69a), wonach K. 250 (II R 49) Col. IV 13 zu lesen ist: UL *ša ina pâni-šu ṣib|p-ru* (sic) *ina arki-šu zibbu* ŠA (für Z. 14 s. III R 52, 60a!).

ṣibrêtu (*z, p*?). II R 37, 58g. h: *aban* [Ideogr.] TUR.TUR = *ṣib-ri-e-[tum]*; das Ideogr. bezeichnet „eine sehr kleine *erimmatu* d. i. aus Steinen gereihte Halskette" (s. S. 134f.).

ṣibaru (*ṣibâru*?). er bewacht seine (des Feldes) Saat, *iṣṣurâte ukaššad* verscheucht die Vögel, *ṣi-ba-ra* (= Ú [Ideogr.] DA) *idekki* K. 56 Col. I 32; vgl. u. *dikû* („Nachträge").

*צבת **ṣabâtu** Prt. *iṣbat*, bei Asurn., Salm. auch *iṣbut*, Prs. *iṣab(b)at* Imp. *ṣabat* fassen, nehmen. Hauptideogr. LU bez. DIB, s. S^b 1 Col. III 13: LU (*di-ib*) = *ṣa-ba-tum*. Vgl. K. 4350 Col. III 72: *in*-DIB = *iṣ-ba-at* (auch = *ikme*, *ušêtiḳ*). 1) fassen. a) fassen überh. gleich dieser Zwiebel .... *šur-šú-šu ḳaḳ-ḳa-ru la i-ṣab-ba-tu* deren Wurzel den Erdboden nicht mehr fasst IV R 7, 55a. Beachte insonderheit die zwei folgenden Wortverbindungen: α) *šêpê ṣabâtu* die Füsse jem.'s fassen d. h. jem. freiwillig Unterwürfigkeit bezeugen. NER*pl* d. i. *šêpê-ia* (*lu*) *iṣ-ba-tu* (3. Pl.) Tig. I 86f. III 71. IV 27f. V 37. 78f., (*lu*) *iṣ-bat* II 46. VI 26 (Subj.: das Volk Kumanû). *iṣ-ba-tú* (3. Sg.) NER²-*iá* Asurb. Sm. 146, 1, Ummanigas, der *iṣ-ba-ta* NER²-*ia* 129, 105. NER²*pl*-*a* LU-*tú* (V. *iṣ-bu-tú*) Asurn. I 66f., NER*pl*(Var. NER²)-(*i*)*a* LU-*tú* (V. *iṣ-bu-tú*) Z. 81, NER²*pl*-*a iṣ-bu-tú* II 10. 78, NER²*pl*-*ia la-a iṣ-bu-tú* I 115; NER²-*ia* (sic) *iṣ-bu-tú* Salm. Mo. Rev. 86, NER²-*ia iṣ-bu-tú* Salm. Ob. 134, dagegen *iṣ-bat* Z. 154 (oder hatte *bat* auch den Sylbenwerth *but*? vgl. *iṣ-bat* in der näml. Z. 134 mit *iṣ-bu-tú*); NER²*pl*-*ia iṣ-bu-ú-tu* Salm. Mo. Rev. 74. Für die Form mit *u* beachte V R 31, 44c.d: LU.LU-*ta-ma* = *ti-iṣ-bu-ta-ma*. NER² *Ašurbânaplu ṣa-bat* (Imp.) V R 2, 98; K. 2675 Rev. 17: NER²*pl ru-bu-ti-šu ṣa-bat*. β) *ḳât ṣabâtu* die Hand jem.'s fassen d. h. ihm helfen, beistehen (vgl. אחז, S. 41b). Korn liess ich ihm zuführen und *aṣ-bat ḳât*(ŠU²)-*su* ging ihm zur Hand, unterstützte ihn, half ihm Asurb. Sm. 100, 20, Tamritu *ḳât-su iṣ-ba-tu* sprang ihm (seinem verwundeten Vater) hülfreich bei 143, 3. die Herrin des Lebens *ší ḳât*(ŠU²)-*su ta-ṣa-bat* sie wird ihm helfen K. 512, 23f. der Gott Zamama *ina taḫâzi ḳat* (ŠU)-*su la i-ṣa-bat* stehe ihm in der Schlacht nicht bei III R 43 Col. IV 24. *man-ma-an ga-ti ul i-ṣa-bat* (= ŠU-*na-an*-GÍD.DA, *EME.SAL*) IV R 10, 58/59a, *ta-ṣa-ba-ti* (2. Fem.) *ḳat*(ŠU)-*su* (= ŠU.GÍD-*ba-an-na-ab*, *EME.SAL*) K. 101 Obv. 15/16, *ḳa-as-su ṣa-bat* hilf ihm, hilf ihm heraus! (= ŠU.GÍD-*ba-an-ni-íb*, *EME.SAL*) IV R 10, 37/38b. Vgl. auch u. nn. prr. Personennamen wie *Bêl-ḳât-ṣabat*, *Nabû-ḳât-ṣabat*, sowie V R 44, 58/59c d: *m* .. *ina puški u dannati ḳa-ti ṣa-bat* (= ŠU-*mu al*-DIB.BA) [O..?] hilf mir aus Drangsal und Noth! b) fassen i. S. v. packen, festhalten. DIB.BA = *sanâḳu ša* (i. S. v.) *ṣa-ba-ti* s. u. סנק. Daher die RA: ein Berg etc. hält ein Schiff fest d. h. das Schiff fährt auf ihm auf. der Berg Nizir *elippa iṣ-bat-ma ana nâši ul iddin* NE XI 135. das Schiff des Tammaritu *šá ši-ik-nu di-ru-u ru-šum-tú* (s. d.) *iṣ-ba-tú* Asurb. Sm. 192, 13. c) einen Riss fassen d. h. zusammenfassen, zusammenstücken, ausbessern: *batḳu'a ṣabâtu*, s. hierfür u. *batḳu*. d) fassen, in geistigem Sinne, begreifen u. dgl. *ṭêmu ul ṣab-ta-ku* (= *nu-mu-un*-DIB) *ra-ma-ni ul ḫa-sa-ku* IV R 19, 47/48b. — *kul-lum ša ṣa-ba-ti* (= ḪA.ZA) s. u. כול II 1. 2) nehmen. *lîtêšu(nu) aṣ-bat* Geisseln nahm ich von ihm (ihnen), *ṣa-bit lîtê* s. u. *lîtu*. die und die Sklavin *maš-ka-nu ṣa-ab-ta-tum* wird, ist als Pfand genommen Str. II. 390, 8. 391, 6. Haus des X *ša Y maš-kan* ... *ṣab-tu* (welches Y als Pfand genommen hat) 239, 5. So o. ä. oft in den babyl. Kontrakttafeln. a) eine Person oder Sache zu etw. nehmen. seine bez. ihre Kinder *a-na* oder *ki-i lîṭutte* (*lîṭûte*) *aṣ-bat* s. u. *lîṭûtu*. die Stadt *a-na* (*al šarrûti u*) *dannat nagê šuatu aṣ-bat* Sanh. II 25; Kuj. 1, 16; Bell. 32, *a-na birûti aṣ-bat* s. u. *birtûtu* (S. 185a). b) in Verb.

mit *urḫu*, *ḫarrânu*: den Weg nehmen d. i. einschlagen. *ú-ru-uḫ* *mât Akkadê iṣ-ba-tu-nim-ma* sie nahmen den Weg nach Akkad Sanh. V 39 f. *a-na* *mât Aššûr aṣ-ba-ta ḫar-ra-na* Sanh. Konst. 44. *ḫar-ra-nu*(V. *an*) *iširtu . . . ta-aṣ-ba-ta* (3. Fem.) *a-na* Ê.AN.NA V R 6, 120 f. hinter (*arki*) Urdamane *ḫar-ra-nu aṣ-bat* V R 2, 34. Auch prägnant (wie I 2): *anâku . . . na-ba-lu ṣab-ta-ku-ma* (Perm., den Landweg nehmend, zu Land) *ana Bâb-salimêti ušardâ ur-ḫi* Sanh. Sm. 93, 70 (= Kuj. 2, 24). An Stellen wie V R 5, 112: er floh und *iṣ-ba-ta šadu-ú* kann man schwanken zwischen: er schlug den Weg ins Gebirg ein oder: er besetzte den Berg (s. Bed. 3 d). c) Opferthiere für eine Gottheit nehmen d. h. sie ihr darbringen (vgl. לָקַח z. B. Gen. 15, 10). *immer nikê a-na ilânia aṣ-bat* Salm. Ob. 29. 70. Auch von Gebeten? zu Marduk *ut-nen su-pi-e-šú aṣ-ba-at* Neb. I 52. 3) Besitz nehmen von etw. a) sich einer Sache bemächtigen, von ihr Besitz ergreifen, sie wegnehmen. Oft in den Omentafeln: irgendjemand bez. ein Thor, der Sohn des Königs etc. ÁŠ.TE d. i. *kussû* LU-*bat* d. i. *iṣa-bat* wird vom Thron Besitz ergreifen III R 60, 13. 18. 19. 45. 46. 61. 69. 77; vgl. *šarru manma* IṢ.GU.ZA d. i. *kussû* TAB-*at* Z. 102, ein Thor ÁŠ TE TAB-*at* 61, 13 a. welche die und die Länder oder Städte *iṣ-ba-tu*(-*ni*) Tig. I 66. III 2. die Stadt Birtu *ṣab-ta-at* wurde genommen C^b Rev. 31. meine Königsstadt *a-na ṣa*(V. *aṣ*)-*ba-te* zu nehmen (sich ihrer zu bemächtigen) *illikû* Asurn. I 103. *ṣabât libbi* Wegnahme, Inbeschlagnahme des Herzens d. i. der Besinnung, des Verstandes (vgl. אחז₁ IV 1). *ina* LU-*bat* d. i. *ṣabât lib-bi* (innere Gebrochenheit) *u lâ ṭub šîri ra-ma-ni ukṭatti* Sm. 949 Obv. 17. b) jem. fangen. gefangennehmen. die und die *iṣ-bat-u-nim-ma* nahmen sie gefangen K. 2675 Obv. 45. den X *ina ḳa-ti aṣ-bat* Khors. 26. 58. Oft: den und den *balṭûsu* (*ina ḳâti*) *aṣ-bat*(-*su*), *iṣ-ba-tu-nim-ma*; s. hierfür u. *balṭûtu*, vor allem im WB. c) eine Ortschaft in Besitz nehmen, zur Wohnung nehmen, beziehen, bewohnen. *ala šú-a-tu a-na la*(-*a*) *ṣa-ba-ti* dass jene Stadt nicht mehr in Besitz genommen werde d. h. unbewohnt bleibe Tig. VI 17. d) eine militärische Stellung besetzen. *gab'âni dannûte ša šadê la*(-*ú*) *iṣ-ba-tu* (3. Plur.) Tig. III 17. *me-li-e ummâni-ia ṣab-tu* den Landungsplatz meines Heeres hielten sie besetzt Sanh. Kuj. 3, 4. — Die RA *pân ṣabâtu* sich an die Spitze stellen s. u. *pânu*, *pân maški ṣabâtu* s. u. *mašku*; die RA *ana eššûti ṣabâtu* (*aṣ-bat*, LU-(*b*)*at* Var. *aṣ-bat*, *iṣ-bat*) s. u. *eššûtu* (S. 31 a) und vor allem in WB, S. 201. — V R 21, 33 g. h: RA = *ṣa-ba-tú*.

I 2 1) fassen. Mit Obj. *šêpê* wie Qal Bed. 1 a, *α*. NER^2-*a iṣ-ṣab-tu* Asurn. III 69, NER$^{2 pl}$-*ia iṣ-ṣab-tu* Salm. Ob. 138. 2) nehmen. In Verb. mit *arḫu*, *ḫarrânu*, *urḫu*: den Weg nehmen d. i. einschlagen. nach (*a-na*) Karkemisch *a-ṣa-bat ar-ḫu* nahm ich meinen Weg Asurn. III 57, *aṣ-ṣa-bat ú-ru-uḫ-šu* ich zog wider ihn Khors. 114. da und dahin (*a-na*) *aṣ-ṣa-bat ḫar-ra-nu* Sanh. II 8; Kuj. 1, 13; Bell. 27. Sanh. III 50; Kuj. 1, 34. Sanh. IV 74. 79. gegen (*ṣi-ir*) X *aṣ-ṣa-bat ḫar-ra-nu* Sanh. IV 3; Kuj. 1, 42. Prägnant (wie I 1): *ḫu-ri-ib-tu a-ṣab-ta* ich nahm den Weg durch die Wüste, schlug den Wüstenweg ein Asurn. III 28. Auch I 77: *ši-di* *nâr Ḫa-bur a*(*ṣ*)-*ṣa-bat* dürfte hierher gehören. NE 49, 195: *ina Purâti imsû ḳâtêšun iṣ-ṣab-tu-nim-ma il-la-ku-ni* scheint zu bedeuten: sie wuschen sich im Euphrat die Hände, machten sich auf den Weg (machten sich daran) zu gehen. Aus dieser Bed. von *tiṣbutu* sich auf den Weg machen scheint dann weiter hervorgegangen zu sein: sich an etw. machen, an etw. gehen, etw. beginnen. Daher *na-še-e* (V. *na-aš*) *kakkê*^{l}*u ti-iṣ-bu-tu*/*ú* die Waffen zu nehmen beginnen, Waffenergreifungsbeginn Weltschöpf. III. 40; 98, viell. auch K 8522 Rev. 22: *li-iṣ-ṣab-tú*^{l}*u-ma* man gehe ans Werk!

II 1 1) fassen, packen (intensiv). *at-ti-e* (du Hexe) *ša tu-ṣab-bi-ti-in-ni* IV R 50, 49 b. 2) Besitz nehmen von etw. (stets bei einer Mehrheit von Objekten gebraucht). a) sich einer Sache bemächtigen, sie wegnehmen. zu Wasser und zu Land *girrêtišu ú-ṣab-bit* bemächtigte ich mich seiner Wege, schnitt ich ihm die Wege ab V R 2, 53. *ú-ṣab-bi-ta* (V. *bit*) *mûṣâšun* 3, 132. b) fangen, gefangennehmen, von Menschen und Thieren. *20 ṣâbê balṭûti* (TI.LA$^{(pl)}$) *ina ḳâti* (ŠU) LU-*ta* Var. *ú-ṣab-bi-ta* (1. Prt.)

Asurn. II 72, *ṣâbê* TI(.LA)^{pl} *ma'adûti ina ḳâti* LU-*ta* Var. *ú-ṣa-bi-ta* Z. 108. *250 . . . i-na* (*ina*) *ḳa-ti* (Var. ŠU²) *ú-ṣab-bit* Khors. 43. *4 pîrâni*(?) *bal-ṭu-te ; lu*(-*ú*)-*ṣa-bi-ta* Tig. VI 73, *pîrâni bal-ṭu-te ú-ṣa-ab-bi-ta* (3. Prt.) I R 28, 8 a. Andere Beispiele für: *balṭûti* (*ina ḳâti*) *ú-ṣa-*(*ab-*)*bi-ta*, *ú-ṣab-bi-ta*, *ú-ṣa-bi-it* s. u. *balṭu* (vor allem im WB). haltet Wache und *ṣu-ub-bi-ta-niš-šu-nu-tu* fangt sie K. 82, 22. Auch übertragen: *ša* (was immer) *bunnânê amêli ú-ṣab-bi-tú* (gefangen genommen hat, = DIB.DIB.BI), sei es ein böses Antlitz, ein böses Auge u. s. f. K. 246 Col. I 30. *mimma lim-nu mu-ṣab-bi-tu a-me-lu-ti* IV R 49, 51 b. — V R 45 Col. III 60: *tu-ṣab-bat*, Z. 63: *tu-ṣab-ba-ta*.

II 2 gefangennehmen. die Kinder des Surru nebst den Rebellen *uṣ-ṣa-bi-tu it-tan-nu-ni* Salm. Ob. 153, s. u. נתן. *bal-ṭu-tú uṣ-ṣab-bi-tu-nu* (nahmen sie gefangen) DXX Beh. 51, *9 šarrâni-šu-nu uṣ-ṣab-bit* (1. Prt.) Z. 90. *uṣ-ṣab-bit-su-nu-tu* (3. Prt.) K. 82, 26.

III 1 1) nehmen lassen. ^{amêl}*ḫi-'a-la-a-nu tu-ša-aṣ-bat-ma* (Krieger sollst du nehmen lassen und) *ana muḫḫi* ^{âl}*Gambûlu tašappar* K. 528, 9. Mit *ḫarrânu*: *ú-ša-aṣ-bi-ta* (ich liess nehmen, einschlagen) *ḫar-ra-an* ^{mât}*Aššûr* Sanh. IV 32, *ú-šá-aṣ-bi-it-su-ma* (3. Prt.) *ḫar-ra-nu Bâbili* V R 35, 15. 2) Besitz von etw. nehmen lassen, spez. zur Wohnung, daher bewohnen lassen und dann überh. irgendwo wohnen lassen, ansiedeln, stationieren, postieren. *alânišunu ú-ša-aṣ-bi-su-nu* (1. Prt.) Asurn. II 90, ihre Städte, ihre Häuser . . . *ú-ša-aṣ-bi-su-nu* II 10 (s. u. *naṭû*). in (*ina*) der Stadt Tušḫa *ú-ša-aṣ-bi*(V. *bít*)-*su-nu* liess ich sie Wohnung nehmen Asurn. II 8, *ina* ^{âl}*Kalḫi* bez. *ina libbi ú-ša-aṣ-bit* III 54. 134, *ina ki-rib* ^{mât}*Aššûr ú-ša-aṣ-bit* Tig. jun. 15. die Bewohner verpflanzte ich (*assuḫ*) und *ki-rib* ^{mât}*Mu-ṣur ú-ša-aṣ-bit* K. 2675 Rev. 12; Asurb. Sm. 80, 15; 83, 8. den N.N., den Seher, *ú-ša-aṣ-bit* bestallte, stationierte er V R 60 Col. III 23, *ma-aṣ-ṣa-ru ú-šá-aṣ-bi-it* er stationierte, stellte auf einen Wachtposten Weltschöpf. IV. 139. grosse Kolosse fertigte ich kunstvoll und *ana irbitti ša-a-ri ú-ša-aṣ-bi-ta* SI.GAR d. i. *šigar-šin* (V. *ši-in*) *as-mu* postierte sie nach den vier Himmelsgegenden an ihrem prächtigen Verschluss Sarg. Ann. 427; Khors. 164; Pp. II. 39. Ohne *as-mu* Sarg. Stier-Inschr. 76 f.; XIV. 76; Pp. IV. 119 f. die Kolosse *ú-ša-aṣ-bi-tu bâbâni-ši-in* postierten sie an ihren (der Paläste) Thoren Lay. 38, 13; vgl. Sanh. Kuj. 3, 29 und Lay. 61, 20. die hohen Lamassu *im-na u šú-me-la ú-ša-aṣ-bi-ta šigar-šin* liess ich rechts und links an ihrem (der Thore) Schloss Posto fassen Sanh. VI 53. steinerne *lamassu* und *šêdu . . . . imna u šumêla ú-ša-aṣ-bi-ta* (1. Prt.) *šigar-ši-in* Asarh. V 46 f. Für den lokativen Gebrauch des Acc. vgl. u. רחא₁ II 1. — V R 45 Col. VI 43: *tu-ša-aṣ-bat*.

III 2 1) nehmen lassen. Mit *ḫarrânu*: *uruḫ šulmu u tašmê uš-ta-aṣ-bi-tu-uš* (3. Pl. Prt.) *ḫar-ra-nu* Weltschöpf. IV. 34. 2) Stellung nehmen lassen, postieren (wie III 1 Bed. 2). die vier Weltgegenden *uš-te-iṣ-bi-ta* postierte er, stellte er auf Weltschöpf. IV. 42.

ṣibtu st. cstr. *ṣibit* 1) Fassung i. S. v. Inhalt, so viel etwas zu fassen, in sich aufzunehmen vermag. 6 Tonnen Öl, *ṣi-bit kilallê/ân* so viel beide (näml. Hörner des Himmelsstiers) fassten NE 49, 191. 2) Besitz, Eigenthum. *ina ḫutnê ma-še-ri ṣi-bit ḳâti-ia* V R 9, 105, s. u. I. משר. — Für *ṣi-bit ap-pi* (= UḪ.KA.DIB) s. u. *appu* (S. 104 b).

ṣibittu 1) Haft, Gefangenschaft. *ša ina bu-bu-ti* bez. *ṣu-me-e u ṣi-bit-ti* (= EN.NU.UN) *i-mu-tú* wer in Folge von Hunger bez. Durst und Haft gestorben ist K. 246 Col. II 22. 23. *ṣi-bit-ta-šu-nu a-bu-ut-ma ukallimšunûti nûru* ihrer Gefangenschaft machte ich ein Ende und liess sie das Licht schauen Khors. 135; Sarg. Ann. 360 (wo *a-bu-ud-du* statt *a-bu-ut-ma* unzweifelhaft ein Fehler ist). ***bît ṣibitti*** Gefängniss: *bît ṣi-bit-tim* IV R 48, 20. 22 a. *ša bît ṣi-bit-ti* der Gefangene (eig. der Mann des Gefängnisses): *ša bît ṣi-bit-ti la ú-kal-li-mu nu-ú-ru* (3. Prt., Frage) IV R 51, 32 a. Männer und Frauen, *ša ša bît ṣi-bít-te* welche Gefangene sind (soll er nicht darin einschliessen) I R 27 Nr. 2, 37. 2) ohne *bît*: Gefängniss. *ma-ṣar ṣi-bit-ti* (= KI.EN.NU.UN) Gefängnisswächter V R 13, 25 a. b, s. u. *maṣṣaru* 3) Besitz, Eigenthum (vgl. *iḫzu* Bed. 1). *aplê Aššûr mu-du-te/ú i-ni ka-la-ma a-na šú-ḫu-uz ṣi-bit-te/i pa-laḫ ili ù/u šarri* ^{amêl}

ak-le ^{amêl}*ša-pi-re uma'iršunûti* allseitig begabte Assyrer zwecks Unterweisung in Gottes- und Königsfurcht, Schriftgelehrte und Schreiber beorderte ich (eig. um zu eigen zu geben oder erlernen zu lassen den Besitz etc.) Sarg. Cyl. 74 (Ann. XIV. 89 hiernach zu ergänzen); Stier-Inschr. 96; Bronze-I. 53.

ṣibuttu st. cstr. *ṣibutat* (*ṣibûtat*, Form wie *sinûntu*) Besitz, Eigenthum. allerlei kostbare Erzeugnisse des Meeres und Landes, *ṣi-bu-ta-at mâti-šu-nu ni-ṣir-ti šarru-ti* Tig. jun. 63.

ṣubâtu (auch *zubâtu* geschr.) m. 1) Kleid, Gewand. Ideogr. KU, welches gleichzeitig als Determ. vor Kleidungsstücken dient. *ṣu-ba-ta* (= KU) *sa-a-ma ṣu-bat* (= KU) *nam-ri-ir-ri* IV R 30*, $^3/_4$b, *naḫ-lapta sânta* (s. u. סאב). KU (sic) *ṣu-ba-tú be-lu-ti-šu ušarriṭ* (3. Prt.) III R 4 Nr. 4, 45, vgl. V R 28, 39. 40 g. h: *zu-bat be-lu-tim* syn. *si-lam-ma-ḫu* und *ṣu-bat šar-ri.* meine vielen Schlechtigkeiten *ki-ma zu-ba-ti* (= KU) *šuḫuṭ* IV R 10, $^{43}_{44}$b. eine Magd, welche *ina su-un mu-ti-ša ṣu-bat-sa* (= KU.BA) *lâ iš-ḫu-ṭu* II R 35 Nr. 4, 68, 69. KU d. i. *ṣubât pag-ri* Leibgewand s. u. *pagru. ṣu-bat a/e-riš-ti* s. u. III. ארש, *ṣu-bat a-dir-tú/i* Trauerkleid s. u. II. אדר, *ṣubât muḳḳu* s. u. מקק, *ṣu-bat* (= KU) *e-lu-ti* bez. *e-li-tum* s. S. 64a. S^b 1 Obv. III 4: KU (*tu-ú*) = *ṣu-ba-tum.* V R 14, 32—36 c. d: KU (*tu-u, tu-ug, te-e, mu-u*) und BAR. LU = *ṣu-ba-a-tum*; vgl. zum letzteren Ideogr. auch *kusîtu.* II R 5, 39 c. d: UḪ. KU.BA = *kal-mat ṣu-ba-ti* Kleiderwurm, V R 42, 16 a. b: DUK.KU.BA = *kar-pat ṣu-ba-a-[ti]*; an beiden Stellen geht *kalmat* bez. *karpat ke-mi* (= KU.DA) voraus. KU.BA anderwärts = *kû* und *nalbašu*, s. diese Wörter. *it-tu ša ṣu-ba-ti* s. u. *ittu* (S. 154b). V R 28, 6—12 c. d nannte 7 (nicht erhaltene) Synn. von *ṣu-ba-tum* und im Anschluss hieran (Z. 13) ein *ṣu-ba-tu ba-nu-ú* d. i. helles Kleid, (14. 15) *ṣ. damḳu*, (16) *ṣ. ili*, (17—19) *ṣ. ku-lu-li*, (20) *ṣ. ni-ki-i* Opferkleid, (21) *ṣ. be-lu-ti*, (22) *ṣ. 'i-li* (s. S. 2a). *ṣubâtu la-bi-ru* s. u. לבר. 2) ein Theil der Dattelpalme (des *gišimmaru*). V R 26, 44 g. h: IṢ.DUL. DUL [cuneiform] = *ṣu-ba-tum.*

ṣabitânu m. Häscher. *a-na ṣa-bi-ta-ni-šú appašu lilbimma* (s. u. I. לבן), aber dieser erhöre sein Flehen nicht V R 56 55. Viell. darf das Ideogr. ^{amêl}DIB als *ṣabitânu* gedeutet werden, also *sa-na-ḳu ša* ^{amêl}DIB packen, vom Häscher gesagt; s. u. סנק A, 2 b.

ṣâbitu, ṣâpitu (oder *z?*) ein Mittel und Werkzeug zum Erobern einer Stadt (vgl. *nâpilu*). die Stadt belagerte ich, *ina pil-še na-pi-le ṣa-(a-)bi-ti e ala aktašad* Asurn. III 53, *ina pil-ši* ^{iṣ}*ṣa-pi-te u ni-pi-še* (Kriegsmaschinen) *ala akšud* Z. 111.

I. **ṣaddu** (*z?*) m. Netz, Schlinge, Falle o. dgl. *ṣa-ad-du* (= ḪUL.SAR) *ina pa-aṭ kiš-ti* (am Waldessaum) *ri-tu-ú* IV R 26, $^{20}_{21}$a; ‖ *saparu ša ana tâmtim tarṣu.* der Mondgott, *mu-šak-lim ṣa-ad-di* der die Schlingen offenbar macht (durch sein die Nacht erhellendes Licht) Sarg. Cyl. 57.

II. **ṣaddu** (*z?*) viell. Lehne, Rückhalt, in der noch dunkeln RA: *ṣaddu našû.* Sin *na-aš ṣa-ad-du da-mi-iḳ-ti-ia* Neb. IV 61. V R 46, 39 a. b: ^{kakkab}SAG.ME.GAR, erklärt durch *na-aš ṣa-ad-du ana da-da-mu.*

ṣadîdu (*z?*). V R 32. 28 b. c: *ṣa-di-du* Syn. von [*a-ma-*]*mu-ú* und *gu-uḫ-lu.* II R 30, 36 a. b: ...]ŠA.ZA.DÌM = *ṣa-di-du*, zwischen *a-ma-mu-u*, *guḫlu* einer-, *lulû* andrerseits. S. *amâmû* und vgl. *guḫlu.*

צדה (an sich auch ז möglich) **II 1** zerstören, verheeren, demolieren o. ä. in seinem Palast *kussâ ú-ṣa-ad-di* (1. Prt.) III R 9 Nr. 1, 8.

ṣidîtu (wahrscheinl. *ṣîdîtu*) Reisekost, Proviant. *ṣi-di-it gir-ri-ia ul ašpuk* P. für meinen Feldzug schüttete ich nicht auf III R 15 Col. I 13. *ṣi-di-tu ad(ṭ t)-ka* P. schüttete ich auf(?) Sanh. Sm. 92, 68 (= Kuj. 2, 22); vom P. für die Truppen (nicht für die Pferde). *ṣi-di-tum* Unterhalt, Verpflegung Str. II. 824, 1, *ṣi-di-i-tum* 1054, 2. *ke(?)-im ṣi-di-ti* II R 30, 67 d.

ṣadimmu (aus ṢA „Stein" + DÌM „machen, bilden") wahrsch. Stein-, spez. Edelsteinarbeiter, Juwelier o. dgl. Zur Wortbildung vgl. *kuddimmu.* ⊕ 51 Col. IV 31: ^{amêl}TAḲ d. i. (s. u. *abnu* S. 8 a. b) ṢA.DÌM.MA = *ṣa-dim-[mu]*, mit *nam-ga-[ru]* faber, *gur-gur-ru* Metall- spez. Kupferarbeiter und *pur-kul-[lu]* Eine Gruppe bildend. II R 34 Nr. 3, 36: *ṣa-dim-mu* = *par-kul-lum*; es folgt: ^{amêl}(?)

ḫarraku syn. *êṣirum* Bildner, Bildhauer. S. auch *sasinu.*

ṣidânu d. i. *ṣîdânu* s. u. I. צוד.

צדק gerecht sein. Der Stamm ist erhalten in dem Eponymennamen *Ṣi-id-ḳi-ilu*, s. nn. prr. Aus den El-Amarna-Texten mag ausnahmsweise hier erwähnt sein: *šarri bêlia ṣa-du-uḳ* (Perm.) *a-na ia-a-ši* Amarna-Berl. 103, 32.

ṣudûru ein Prachtgewand. V R 28, 67 c. d: *ṣu-du-rum* Syn. von *el-lu-ku*, s. d.

I. **צוד** **ṣâdu** jagen. Part. *ṣâidu*: *ûmû rabûtum utukkû limnûtum ṣa-i-du* (= NIGIN. NA) *šu-nu* (jagend sind sie) IV R 27, $^{22}/_{23}$ b. Speziell heisst *ṣâidu* (*ṣaïdu*) der Jagdhund. K. 152 Col. IV 42: UR(*ni-gi-in*) NIGIN = *ṣa-a-a-i-du* (Syn. fehlt), wonach II R 6, 28 b zu ergänzen ist: [UR.] NIGIN = *ṣa-i-du*; an der letzteren Stelle folgt *kalab illati* (s. S. 71 a). *ṣa-a-du* ≙ *la-mu-u* (d. i. rings umschliessen, fangen) Frgm. 4 Obv. II R 24, 50 a. b (vgl. 33, 30 a. b): NIGIN = *ṣa-a-du ša* (i. S. v.) *la-me-e*; es folgt Z. 51 a. b vgl. 33, 31 a. b: LAL. E = *ṣa-a-du ša is-ḳi-ti* (gleichbed. mit *isḳatu* S. 147 b?).

I 3 jagen, einherjagen (i. S. v. einherstürmen). *a-bu-bu ša ina mâti iṣ-ṣa-nun-du* (= NIGIN. NA) *šu-nu* ein Wirbelsturm, der durch das Land dahinjagt, sind sie IV R 1 ff. Col. III $^{11}/_{12}$ (ein Exemplar schreibt NIGIN mit den zwei getrennten Zeichen *kil*). *a-šam-šú-tum ša ina šamê ezziš iṣ-ṣa-nun-du* (= NIGIN. NA) *šu-nu* 5, $^{31}/_{32}$ a, *a-šam-ša-tu iṣ-ṣa-nun-da išâr me-ḫu-ú* V R 55, 32, s. für beide Stellen u. *ašamšutu* (S. 146 a).

ṣaiadu Jäger, Fänger. Vom „Jäger" des Gilgamesch: *ṣa-a-a-du* NE 2 Nr. 1 b. 9, 42. 45. Col. III 1. 10, 48, *ṣa-a-a-di* (Gen.) 9 Col. III 13. 10, 39, (Vok.) 10, 40, *ṣa-a-di* (Nom.) 10, 45.

ṣîdânu (Form wie *tîrânu* von תור) Jagdnetz, Fangnetz. V R 21, 6 a. b: SA. AD. NIGIN = *ṣi-da-nu*, mit *šak-ba-nu* und *ra-pa-du* Eine Gruppe bildend. *ṣi-da-nu* (= SAG. NIGIN) IV R 19, $^{15}/_{16}$ a.

ṣîdîtu Reisekost, Proviant s. einstweilen noch hinter צדה.

II. **צוד** **ṣâdu** Prt. *iṣûd* Prs. *iṣâd* und (im Relativverh.) *iṣudu* leuchten, feurig glänzen o. dgl. o Hexe, *ki-ma si-ḫir kunukki annê li-ṣu-du li-ri-ḳu pa-nu-ú-ki* (möge glänzen und erblassen dein Antlitz) IV R 50, 44 b; vgl. *siḫru. kakkab mešrê ša ki-ma erê i-ṣu-du* I R 28, 15 a. *i-ṣa-ad* (von der Sonne) III R 61, 19 b; 62, 13 b. II R 24, 49 a. b vgl. 33, 29 a. b:  (*di-e*) = *ṣa-a-du ša erê.*

maṣâdu. 82, 8—16, 1 Col. IV 23: KI. NE (*ab-ni*) = *ma-ṣa-du* (zwischen Wörtern wie *išâtum*, *kinûnu*).

צוח s. einstweilen u. צִיח.

צחד (? statt צ wäre ז, statt ד auch ט, ח möglich). Part. *ṣâḫid.* V R 19, 29 a. b vgl. II R 34, 17 c. d: *amêl*GEŠTIN. SUR. RA = *ṣa-ḫi-id ka-ra-ni* einer welcher Wein ...; zum Ideogr. vgl. מזה.

II 1. V R 45 Col. II 39: *tu-ṣa-aḫ-ḫad*; vorhergeht: *tu-ṣa-aḫ-ḫar.* Vgl. Col. VII 13: *tu-saḫ*(*ṣa*)*-ḫad* (hatte *saḫ* wirklich auch den Sylbenwerth *ṣaḫ*? s. צחר II 1).

ṣiḫamiru. *ki-ma ṣi-ḫa-mi-ri* II R 60, 22 c.

צחר **ṣeḫêru** (*ṣaḫêru*) klein sein, jung sein. *ṣi-iḫ-ra-ku-ma aḫ-ta-ṭí* schon als Kind sündigte ich Sm. 949 Obv. 21. *ul-tu û-um ṣi-iḫ-re-ku* (= UD. TUR. RA-*a-ni-ta*, *EME. SAL*) seit der Zeit da ich klein war, seit meiner Kindheit K. 4931 Obv. $^{17}/_{18}$. *ul-tu ṣi-ḫi-ri-ia* von Jugend auf, von Kindesbeinen an (*ilâni rabûti šû uâti išîmûinni*) K. 2867, 11, *ul-tu ṣi-ḫi-ri-ia a-di ra-bi-ia* Z. 14. *ṣi-ḫi-ra-ka a-ta-za-ak-ka* IV R 61, 32 b. *il-ta ṣa-ḫi-ir a-di ši-bu-tu* von der Jugend bis zum Alter Str. III. 125, 1.

II 1 1) klein machen, verkleinern, verringern. *ú-ṣa-ḫir* (V. *ḫi-ir*) *mât* (V. *ma-a*)*-su* ich verkleinerte sein Land Sanh. II 18, *ú-ṣa-aḫ-ḫir* (V. *ú-ṣa-ḫi-ir*) *mât-su* III 26. der Palast in Nineve, *kummu rimût bêlûti šá zu-uḫ-ḫu-ru šú-bat-su* der Herrschaftswohnsitz, dessen Raum zu klein geworden war Sanh. Rass. 66; Bell. 39: *ṣu-uḫ-ḫur* (sic). *ṣu-uḫ-ḫu-rat šú-bat-sa* des Palastes Räumlichkeit war zu klein geworden Sanh. Konst. 57, *šú-bat-sa ṣu-uḫ-ḫu-rat* Sanh. VI 31. 2) jem. etw. verkürzen, entziehen, verwehren (vgl. מטה II 1). *a-la-am ú-ṣa-aḫ-ḫa-ru-šú* (= *mi-ni-íb*-NIGIN-*e-ne*) man verwehrt ihm die Stadt V R 25, 32 c. d. — V R 45 Col. II 38: *tu-ṣa-aḫ-ḫar.* Vgl. Col. VII 12: *tu-saḫ*(*ṣa*)*-ḫar* (hatte *saḫ* wirklich auch den Sylbenwerth *ṣaḫ*? s. צחר II 1). K. 4350

Col. IV 60: *ib-ta-an-*TUR.RI = *ú-ṣa-[aḫ-ḫar]* (Z. 61: = *un-na-[aš]*).

***ṣaḫru** Fem. *ṣaḫirtu* und **ṣiḫru** (urspr. *ṣeḫru*) st. cstr. *ṣiḫir*, Fem. *ṣiḫirtu* und *ṣiḫritu*, klein; jung. Ideogr. TUR. *kîma mi-ra-a-ni ṣa-aḫ-ri* wie ein junges Hündchen Sanh. Bell. 13. *gallatsunu ṣa-ḫir-tum ša 6 šanâte-šu* Str. II. 693, 4, *mârta-šu ṣa-ḫir-tum mar-tum 3 šanâte* III. 100, 3. Und öfters. *ṣi-iḫ-ru* (= TUR.E) opp. *ra-bu-ú* IV R 28* Nr. 4, 58/59 b, *mar-tum ṣi-ḫir-tum* (= TUR.DA) das Töchterchen Z. 54/55 b. *ṣi-ḫir ra-bi* (= IL.SI.GA) Klein und Gross 19, 11/12 a. *ṣi-ḫir ra-bi mala bašû* (näml. *alâni*) V R 56, 29. Sehr häufig ist in den historischen Texten *alâni* TUR*pl* d. i. *ṣiḫrûti* die kleineren Ortschaften, mit oder ohne die Zusätze *ša limêtišu(nu)* ihres (der grösseren Stadt oder Städte) Gebiets und *ša nîba lâ îšû*, z. B. Sanh. I 74; Bell. 23; Kuj. 1, 11. Sanh. II 13; Bell. 28; Kuj. 1, 14. Asarh. II 16. V R 5, 105 u. s. w. *êkalla* TUR-*ra* d. i. *ṣiḫ-ra šâtu* jenen kleinen Palast Sanh. Bell. 48; Rass. 75, *êkalla* TUR-*ra šú-a-tu/ú* Asarh. V 4; III R 16 Col. V 9. K. 4386 Col. IV 20. 21: TUR (*tu-ur*) = *ṣa-aḫ-rum*, GI = „ *EME.SAL*, mit *ra-bu-ú* Eine Gruppe bildend. K. 4378 Col. I 59. 60 unterscheidet ein *pitnu ra-bu-u* und *ṣa-aḫ-ru*, Col. III 56. 57 ein *paššûru ra-bu-u* und *ṣi-iḫ-ru*, Col. IV 7. 8 ein *kutû ra-bu-ú* und *ṣa-aḫ-ru*; den beiden Adjj. entspricht hier überall GAL bez. TUR, im Übrigen s. die betr. Substt. V R 23, 33 b. d: TUR.DA = *ṣi-iḫ-ru*. Für das Fem. beachte noch II R 36, 57 a. b: [*ṣi*]-*iḫ-ri-tum* syn. *ṣi-ḫi-ir-tum*, sowie 37, 51 g. h: TAK 1/3 ṬU = [*aban*] *ṣi-iḫ-ri-ti* Gewichtsstein eines Drittelsekels, folgend auf (Z. 50): TAK.ŠA.TUR.TUR (ganz kleiner Gewichtsstein) = [*abnu*] *ṣi-iḫ-ḫir-[tu]*.

ṣiḫḫiru Adj. klein; jung. *a-gi-i ṣi-iḫ-ḫi-ru-ti* (= TUR.TUR.LAL), opp. *rabbûti*, IV R 3, 38/39 b, s. u. II. *agû*. *ṣi-iḫ-ḫi-ru-tu-šu* (= TUR.TUR-*bi*), opp. *rab-bu-tu-šu*, 30 Nr. 2, 10/11 b. *ṣi-iḫ-ḫi-ru-ti* (= TUR.TUR.RA) die Kleinen, die Knäblein 16, 11/12 b, | *edlu* und *ardatum*. Für *abnu ṣi-iḫ-ḫir-[tu]* s. am Schluss von *ṣaḫru*. — Ein Adj. *ṣi(?)-ḫa-ru* scheint II R 36, 38 a unter den vielen Synn. für klein, schwach etc. genannt zu sein; die Lesung *ṣi* schien mir höchst wahrscheinlich.

ṣiḫ(ḫ)irûtu Kleinheit; kleines, junges Volk, Nachkommenschaft u. dgl. V R 23, 21 b. d: *ṣi-iḫ-ḫi-ru-tum*, an erster Stelle als Äquivalent von TUR.TUR genannt. II R 36, 46—53 a. b nennt *ṣi-iḫ-ḫi-ru-tu* als Syn. folgender Substt.: (46) *sa-az-za-ru*, (47) *aḫ-ru-ú-tum*, (48) *sa-as-ḫa-ar-tum*, (49) *si-is-se-ru*, (50) *da-ka-ki-tu*, (51) *du-ka-ku-ú*, (52) *ṣi-ḫi-ru-tum*, (53) *zu-ḫa-ru-ú*.

ṣaḫḫaru (*z*?) Adj. *kîma še-im ṣa-(aḫ-)ḫa-ri* (s. u. *ašnân*) I R 7 Nr. E, 3. *ḫaṣ-bu ṣa-aḫ-ḫa-ru* s. u. *ḫaṣbu*.

ṣiḫirtu. II R 47, 26 e. f: EBÛR.ŠA.TU.BA = *ṣi-ḫir-tu*; folgend auf EBÛR.GÍD.DA = *ḫa-ar-b/pu*.

צרא Prt. 1. Sg. *aṣî'* verheeren, zerstören, vernichten. seine Krieger tödtete ich, seine Wagen *a-ṣi-i'* zerstörte ich Asurn. III 40. ihre Wagen *a-ṣi-i'* (V. *iṣ* statt *ṣi* gewiss irrig) III 36. ihre Wagen, ihre Reitpferde (*bit-ḫal-la-šu-nu*) *a-ṣi-i'* vernichtete ich Salm. Co. 102.

II 1 verheeren, zerstören. *askup-pâte* (*aban*I.LU*pl*) *ṣa-i'* die Schwellen zerstöre Höllenf. Rev. 32; *askuppâte ú-ṣa-i'* (3. Prt.) Z. 36; folgt beidemal *inâšâ* *aban*PA*pl*.

ṣi'u Untergang (eig. Vernichtung, vgl. *šalâm Šamši*), von der Sonne. V R 30, 21 e. f: UD.TU = *ṣi-i šam-ši*, Z. 22: = *e-reb šam-ši*.

ṣitu, ṣêtu 1) Verheerung. *ṣi-i-ta ḫul-ku u lâ ṭub šîri iš-šak-na* Verheerung, Verderben und leibliches Übelbefinden ist eingetreten Sm. 949 Obv. 13. 2) die Felder verheerendes Gethier oder Felderverwüstung. *ṣi-e-tum* Syn. von *ur-ba-tum* s. d. — Unsicher wohin gehörig K. 4195: SI = *ṣi-e-tú* (auch = *karmu, šuḫarruru, a-ra-mu*).

I. **צוח** (oder **צרח**?) prächtig, schmuck, glänzend sein o. dgl.

II 1 prächtig, schmuck, glänzend machen. die Göttin Istar *iš-ši* NUM*pl* *rabûti ša* *ilu*Anum *îpušu ki-i ṣu-ḫi-šu* (welche Anu gemacht hatte, sie zu schmücken) NE XI 154; zum Suffix *šu* statt *ša* vgl. Z. 153: *ina kašâdišu*. Wäre *ṣu-ḫi* nicht = *ṣuḫḫi*, sondern Subst. *ṣûḫu*, so würde ו als 2. Radikal feststehen. — Einen Inf.

ṣu(sic)-*uḫ-ḫu* nennt auch K. 2022 Col. I 3 (folgt *ku-lu-lu* und *kup-pu-du*).

ṣaiaḫu 1) schmuck, prächtig, glanzvoll. *in-ba na-ši-ma a-na a-ma-ri ṣa-a-a-aḫ* Frucht ward getragen d. h. er (der Götterbaum) war beladen mit Früchten und prachtvoll, glanzvoll zum Ansehen NE 63, 50. 2) Name zweier Vögel. Für den einen s. u. *laḫantu*; für den anderen II R 37, 44a. b. c: NER. GI. LUM. ḪU = *ṣa-a-a-ḫu* syn. *a-ra-bu-*[ ]. Möglicherweise gehört einer von ihnen zum St. II. צ׳ח.

ṣîḫtu Pl. *ṣîḫâti* Pracht, Glanz. seine Hörner funkelten *kîma šarûr Šamši* (gleich dem Glanz der aufgehenden Sonne), *ki-ma kak-kab šame-e na-bu-ú ma-lu-ú ṣi-ḫa-a-ti* (sind sie voller Pracht) IV R 27, 23/24 a; das Ideogr. I. SI. IŠ beruht auf Verwechselung mit *ṣîḫtu* Wehklage.

II. צ׳ח schreien. Ganz unsicher ist, ob hierher (oder zu einem St. צחח? auch ז ist möglich) gehört Asurn. III 26: Asurnazirpal *ša* ... *ana šitaprušu ḫutênišu i-ṣa-ḫa libbu-šu* (dessen Herz schreit d. h. aufs Heftigste verlangt nach ...?).

I 2 schreien, rufen. *idgulšuma Anu iṣ-ṣi-iḫ i-na mu-ḫi-šú* Amarna-Berl. 240 Rev. 30.

I 3 dass. *iṣ-ṣi-ni-iḫ-ḫu* (3. Pl. Prt.) Amarna-Berl. 240 Rev. 10.

ṣiḫtu Wehklage. V R 22, 51 e. f. h: [cuneiform] (*i-si-iš*) = *ṣi-iḫ-tum*. Z. 13 e. g. h: A. ŠI (*i-si-iš*) = *ṣi-iḫ-tum*.

ṣipu Subst. 24 Minen Wolle [*a-na*] *ṣi-i-pu* ... (dem Weber, *išparu* gegeben) Str. II. 1072, 2. *a-na ṣi-pu ša Aiari* 214, 6. 1 Mine 51 Sekel *inzaḫurêtum*(?) *ša ṣi-pi* etc. IV. 253, 5. Vgl. *ṣi-pa*?

ṣaltu, ṣiltu Feindseligkeit, Kampf s. bei I. צלה.

צלא Prt. *aṣli* Perm. *ṣal'i* und *ṣali* legen. *askuppâte* IM. PAR d. i. *gaṣṣi* (s. d.) *parûti ina šaplišunu* (näml. die Löwen etc.-Kolosse) *aṣ-li* Tig. jun. 80. die Stadt X *ina šêp am-ma-te ša Puratte ṣa-li* lag auf dem jenseitigen Euphratufer Asurn. III 12. 15, — *ina kabal Puratte ṣa-li* III 16. die Städte, die am Fuss der und der Berge *ṣa-al-'u-ni* lagen Tig. III 62 (s. Gramm. § 109).

III 1 dass. *li-ša-aṣ-li-ka za-'i-i erini armanni rêšâti ṭupuš ašnân* er lege für dich hin (die und die Opfergaben) IV R 54, 53a.

צלא₄ **ṣêlu** (= *ṣal'u*, wie *zêru* Same = *zar'u*) Pl. *ṣêlê*, *ṣêlâni*. 1) Rippe. S^b 106: [TI] (*ti-*[*i*, *il*?]) = *ṣi-lu*. ^šêr TI ein Theil des Opferthiers II R 44, 16g. Auch von der Rippe, Seitenwand des Schiffes. K. 4378 Col. VI 28: IṢ. TI. MÁ = *ṣi-il* (V. *ṣi-el*, *ṣi-li*) *elippi*; folgt IṢ. TI. TI. MÁ = *iga-râte elippi* (s. S. 19b). *ṣi-la-ni* (= TI. TI) die Rippen (des Menschen) *kîma elippi labirti ina*[*gaš*] IV R 22, 32/33 a. 2) Seite überh. *i-na re-e-še ù ar-ka-(a-)te i-na ṣi-le ki-lal-la-an* auf der Vorder- und Rückseite, auf beiden Seiten (öffnete ich gegenüber den 8 Winden 8 Thore) Sarg. Cyl. 66; *i-na re-e-ši* (*ù*) *ar-ka-a-ti i-na ṣi-le ki-lal-la-an* Stier-I. 82 (gegenüber den 4 Winden 8 Thore). Vgl. Sarg. XIV. 78 (*ina ṣi-le k.*, 8 Winde). *ip-te-ma abullê ina ṣi-le ki-lal-la-an* Weltschöpf. V. 9.

צלב (ף?) II 1. *kî pî li'ê* (gemäss der Tafel) *ša ana pî šaṭâri ṣu-ul-lu-b/pu ṣaṭ-ru Nabû-bêl-šu* Weltschöpf. IV. Unterschrift. V R 45 Col. II 3: *tu-ṣal-lab/p*.

I. צלה feindselig sein, befehden, kämpfen. Inf. *ṣilû* viell. Asurb. Sm. 247, i: der *ana Aššûr ikpudu limuttu* [*eli*] *Sin-aḫêrba* [*e-pu-*]*šu ṣi-lu-ú*. Part. *ṣêlû*, s. unten *ṣêlûtu*.

II 1 dass. K. 2020 Obv.: *mu-ṣal-lu-ú*, ebenso wie *rag-gu* und *a-a-bu*, syn. mit einem weggebrochenen Nomen. der Räuber, der Dieb, *mu-ṣal-lu-ú ša* ^ilu *Šàm-ši* der ein Feind ist des Sonnengottes K. 3312 Col. III 31.

ṣaltu (ebenso wie *ṣiltu* unmittelbar von der zweikons. Radix gebildet, vgl. *bartu*, *kartu*, *kamtu* u. a.) Feindseligkeit, Kampf. *uk-ta-ta-ṣar* (V. *uk-taṣ-ṣar*) *a-na ṣal-ti-ia* er rüstete sich zum Kampf mit mir V R 5, 76. *ṣa-al-tú*, *ṣa-al-tum*, *ṣal-tum epêšu* I 2 kämpfen (siegreich kämpfen) s. u. *epêšu*. *a-šar ṣal-tim-ma* wo Feindseligkeit ist, *ina ṣal-tim-ma*, *ina pa-an ṣal-tim-ma*, *lu-u ṣal-ta-ka-ma*, *ṣal-tu-um-ma* K. 3364 Rev. 9. 10. 13. 14. 15. *bêl ṣalti* Widersacher, Gegner: an meiner Statt *etappalû bêl ṣal-ti-ia i-na*(V. *ni*)-*ru ga-re-ia* V R 1, 38. *it-ti bêl ṣal-ti-ka* mit deinem W. K. 3364 Rev. 18 (folgen: *êpiš limuttika*, *rag-gi-ka*, *ṣir-ri-ka*). S^b 329:

AMÊL.NE (*du-u*) = *ṣal-tú*. ein König wird dem andern AMÊL.NE d. i. *ṣaltu* Feindseligkeit schicken (KI-*ár* = *uma'ar*) III R 63, 45b (sonst stets *nukurtu*). *ṣa-al-tu* (= AMÊL.NE.DA) *a-šar* (= KI) *ki-na-tu-ti*, *karṣê akâli ašar* (= KI) *pâšišûti ippašši* Kampf ist bei Gesindschaft, Verläumdung bei Salbenreibern (*ašar* Präp., s. d.) Sm. 61, 12. II R 36, 7a.b: UD.UR.DUG.GA = *ṣal-tum*, Eine Gruppe mit *tukuntum* (= AMÊL.NE) bildend. *ṣal-ta*, AMÊL.NE in Verb. mit *puḫpuḫ(ḫ)û* s. d. *ṣa-al-tu* (= UD.UR.DUG.GA) K. 246 Col. I 16. K. 4320 Col. I 9: *ṣal-ti* Syn. von *da-ṣa-a-tum*. — Das Wort ist nicht zu verwechseln mit *ni-tum* d. i. *nîtum* Zurückhaltung, s. u. נרא.

ṣiltu dass. *ḫu-li-ia-am si-mat ṣi-il-te* den Schlachtenhelm Sanh. V 55.

ṣulâtu dass. *puḫru šitkunûma ibannû ṣu-la-a-tum*(V. *ti*) Weltschöpf. III. 22. 80. II R 23, 30a. b: *zu*(sic)-*la-ta* syn. *ta-ḫa-zu*.

ṣêlûtu (n. abstr. vom Part. *ṣêlû*) Feindseligkeit. wer gegen (*itti*) Asurbanpal *ikpudu limuttu ip-pu-šu ṣi-(e)-lu-(ú-)tú* Böses plante, Feindseligkeit zu beginnen V R 3, 123; Var. *ip-pu-šu ṣi-lu-tu*.

II. *צלה II 1 jem. anflehen, absolut oder mit *ana* oder *aššu* um etw. *ú-ṣal-la-a* (3. Prt.) *be-lu-ú-ti* K. 2675 Rev. 25. um seines Lebens willen (*aš-šu*) bekannte er seine Sünden, *ú-ṣal-la-a bêlu-u/ú-ti* V R 3, 17. wegen dieser Vorkommnisse *imdaḫa-rûnima* (gingen sie mich an und) *ú-ṣal-lu-u be-lu-(u-)ti* ibid. Z. 10. *be-lu-(ú-)ti ú-ṣal-lu-ma êrišûinni kitru* Asarh. IV 30. Istar und Nana *a-na balâṭ napšâte ša šarri ú-ṣal-li* (flehe ich an) K. 79 Obv. 7, ähnlich K. 647, 7 (*nu-ṣal-li*, 1. Pl.). K. 528, 7 (*ú-ṣal-lu* 1. Sg.). *aš-šu nadân ilânišu* (um die Rückgabe seiner Götter) *ú-ṣal-la-a-ni* Asarh. III 7. *aš-šu ilânišu . . . imḫuran-nima ú-ṣal-la-a šarru-ú-ti* Asurb. Sm. 283, 90. *aš-šu epêš dînišu alâk rêṣûtišu ú-ṣal-la-a bêlu-u-ti* V R 4, 33. *ṣu-ul-la-a* (Imp.) *be-lut-su* K. 2675 Rev. 17. V R 45 Col. II 1: *tu-ṣal-la*.

II 3 dass. *a-na šakân adê sulummê epêš ardûtia ú-ṣa-na-al-la-a be-lu-u-ti* Asurb. Sm. 290, 54.

teṣlîtu, wohl besser *teslîtu* zu lesen, s. u. II. סלה.

I. צלל **ṣalâlu** Prt. *iṣlal* 1) sich legen. a) um zu ruhen, zu schlafen (syn. *utûlu*). *em-de-[ku] la ṣa-la-lu mûša u urra* ich stehe, ohne mich zu legen, etc. IV R 49, 8a. *u anâku urra u mûša la ṣa-lá-lá en-de-ku* Sm. 949 Obv. 16. *e-kim-me-šu-nu la ṣa-la-lu e-me-id* ihren Schatten legte ich Ruhelosigkeit auf, liess sie ungebettet V R 6, 75. Perm. *ú-tu-lu-ma* (V. *sal-li*) *edlê ina ma-a-a-al mu-ši ṣal-lu*, *ú-tu-ul-ma* (V. *ṣa-lil*) *Èabâni šunâta/u inaṭṭal* es lagen die Mannen, auf dem Bett der Nacht hingelegt, es lag Eabani, Traumgesichte schauend NE 50, 208 f. [*ša?*] *ṣal-lu be-lum ša ṣal-lum a-di ma-ti ṣa-lil* der da schläft, der Herr, welcher schläft, wie lange wird er schlafen? der Vater Bel *ša ṣal-lum a-di mat* etc., der Hirte, der die Schicksale bestimmt, *ša ṣal-lum a-di mat* etc. (Ideogr. durchweg NÁ.A) IV R 23 Nr. 1 Col. I 26—31. Vgl. Gramm. § 97 (auf S. 269). Beachte auch KU.KU = *sa-ka-pu ša* (i. S. v.) *ṣa-la-li*, s. u. סכפ. b) c. *eli* sich auf ein Weib legen (zum Beischlaf). Dachte man dabei etwa an *ṣillu* Schatten? (vgl. ἐπισκιάζειν überschatten Luc. 1, 35?). *eli-ki li-iṣ-lal* NE 11, 12; *eli-ša iṣ-lal* Z. 18. V R 22, 47a—d: A (*a-a*) = *ṣal-lum šá ra-ḫi-e* viell. Schläfer i. S. v. Beischläfer. 19, 29c.d; K. 2008 Col. III 31: A = *ṣal-lum ša ri-ḫi-e*. 2) hinsinken, verfallen, von Baulichkeiten. die Stadt *e-na-aḫ-ma iṣ-lal* I R 27 Nr. 2, 3. Möglicherweise liegt hier ein anderer St. צלל vor, wenn nicht gar *iz-lal* (זלל) zu lesen ist.

III 1 schlafen lassen. *labartum pâ-rittum* (die ängstigende *l.*, gemeint ist die Kopfkrankheit) *ul ú-ša-aṣ-lal* (Ideogr. KU.KU) lässt nicht schlafen, *š[it]-ta la uštâba* IV R 22, 6/7 a (s. u. *šittu* ישן). Vgl. *mu-ša-aṣ-lil* (Ideogr. KU.KU) 21* Nr. 2 Obv. 3/4.

ṣallu (urspr. Adj.) s. u. Qal Bed. 1b.

maṣallu Ruheplatz des Hirten, Hirtenzelt, rohrgeflochtene Laube o. dgl. V R 32, 48d.e.f: GI.NAM SÍB.BA = *du-ru* syn. *ma-ṣal-lu ša amêlrê'ê*; andere Synn. sind *sîru* und *tarbaṣu* (das letztgenannte begünstigt die Ableitung von צלל sich legen).

II. צלל beschatten (viell. denom.). Ideogr. ŠUR. S. für *ilu*-[cuneiform] ŠÚR-*lil* d. i. *ṣâlil* unten u. *ṣallûtu*. Das Ideogr. ŠUR entspricht anderwärts dem Adj. *ṣalmu*

schwarz, finster und dem Verbum *adâru* verfinstert werden (*Sin a-di-ir.* = *ni*-ŠÚR, Zürich. Vok. Obv. 25). *ša ṣal-lat ša ṣal-lat um-mu* ^ilu^NIN.A.ZU *ša ṣal-lat* die umschattete, die umschattete, die Mutter Ninazu, die umschattete (umschattet von der Nacht des Sche'ol) K. 3475 Col. I 43; K. 2774 Col. I 29 (NE XII).

II 1 als Bedachung auflegen. Balken von Cedern- und Cypressenholz *eli-ši-na ú-ṣal-lil* deckte ich (als Bedachung) über sie Sarg. Silber-Inschr. 31. *mišlušša iškunamma šá-ma-ma ú-ṣa-al-lil* aus ihrer (Tiâmats) Hälfte machte und deckte als Dach er den Himmel Weltschöpf. IV. 138.

ṣallûtu nom. abstr. (von einem vorauszusetzenden Adj. *ṣallu* beschattet) Zustand des Beschattetseins, Beschattung (nämlich durch den Gott ^ilu^[cuneiform]). Die Pest führt neben *mûtânu* (d. i. Sterben, Tod) auch noch die zwei, an unser „schwarzer Tod" erinnernden, Namen V R 28, 41 c. d: ^ilu^[cuneiform] ŠÚR-*lil* d. i. *ṣâlil* beschattender Gott Gira(?) d. h. Pestgott, Pest syn. *lu-bar* (s. d.) *ṣal-lu-ti* Kleid der Beschattung d. i. ebenfalls Pest; Krankheiten werden auch sonst als ein Kleid, das der Mensch anhat, vorgestellt, s. u. *išrubû*.

***ṣillu** m. Schatten; Schirm, Schutz. Ideogr. IṢ.MI (d. i. Baumesnacht). 1) Schatten. S^d^ 124—126: [ ] = IṢ.MI = *ṣi-il-lu*, [ ] ṢI.IB = IṢ.MI.ḪI.GA (sprich DUGA) = *ṣillu ṭa-a-bu*, [...DA.] MA.AL = IṢ.MI.DAGAL = *ṣillu rap-šú*. [*pa-*]*nu-šu ṣil-li* (= IṢ.MI) *kiš-te ḫa-aṣ-bu* sein Antlitz ist voller (tiefster) Waldesschatten IV R 22, 12/13 a. ^iṣ^*ša ṣil-li* ein schattenspendendes Geräth der kgl. Hofhaltung, viell. Baldachin. *narkabâte* ^iṣ^*ša ša-da-di* ^iṣ^*ša ṣil-li* V R 4, 64, *narkabat kaspu* ^iṣ^*ša ṣil-li ḫurâṣu* den silbernen Streitwagen, den goldenen Baldachin Khors. 132. *an ṣil-li* Kerker, s. u. *anu* (S. 94 a). *ṣil-li* (= IṢ.MI) *tam-ḫi-e* s. u. *tamḫû* (II. מחה). Bildlich: *a-na ṣi-il-li-šú da-ri-i* in seinen (Babylons) ewigen Schatten (versammelte ich freundlich alle Völker) Neb. Grot. III 23. Vgl. u. nn. prr. *Ṣillâa* (o mein Schatten!). 2) Schirm, Schutz. *ina* IṢ.MI d. i. *ṣilli ša* ^ilu^*Urimizda* (*Urami*/~a~*zda*) Beh. 4. 7. 9 u. s. w. (im Ganzen 21 Mal). Vgl. u. nn. prr. die Personennamen *Ṣil-Ašur*, *Ṣil-Ištâr*, *Ṣil-bêl*, *Tâb-ṣil-Šamaš* u. a. m. 3) ein best. Theil des Schiffes (der dunkle innere Schiffsraum?). K. 4378 Col. VI 34: IṢ. IṢ.MI.MÁ = *ṣil-lum elippi.* 4) viell. auch weibliches Schamglied. *ardatu* (gemeint ist die *ardat lilî*) *ša ed-lu dam-ḳu ṣil-la-ša* (= ṢI.RÚ-*a-ni*) *lâ ipṭuru* II R 35 Nr. 4, 72.

ṣalûlu 1) Schirm, Schutz. Ideogr. AN.ŠÚR. Wechselt mit *ṣulûlu* und *andullu* (s. d.). im Anfang meines Königthums .... da Samas *ṣa-lul*(Var. AN.ŠÚR)-*šu ṭâbu eli-*(*i*)*a išku-un* (V. *iš-ku-nu*) seinen gütigen Schutz über mich bestellte, mich unter seinen freundlichen Schutz nahm Asurn. I 44. 2) konkret: Schirm i. S. v. Schirmherr, Schutzherr. Asurnazirpal *rê'û ṣa-lu-lu* (V. *ul*), Var. AN.ŠÚR, (*kibrâte*) der Hirt, der Schirmherr (der Weltgegenden) Asurn. Stand. 13.

***ṣulûlu** m. 1) Schatten. *kišâte ša ṣu-lul-ši-na rap-šu* weitschattende d. i wohl: tiefschattige Wälder V R 8, 83. 2) schattenspendendes Obdach o. ä. im Monat Ab... *šá gi-mir ṣal-mat ḳaḳḳadi ana rimê-tišina ipattiḳâ ṣu-lu-lu* da alle Schwarzköpfigen zwecks ihrer Wohnung ein schattiges Obdach bauen Sarg. Stier-Inschr. 54. 3) Beschattung d. i. Bedachung eines Hauses oder Wohnraums. Bei Neb. häufig *zulûlu* geschrieben. *e-ri-num ṣu-lu-li-šú* seine Bedachungscedern, Cedernbedachung Neb. Grot. II 19. *erinu zu-lu-lu* Neb. III 30. 43. 46. Cedern etc. *a-na zu-lu-li-šá* (sc. des Palastes) Neb. IX 8. Neb. Grot. III 37. *a-na zu-lu-lu* Ê.KU.A Neb. III 24. 28. S. weiter u. תרץ III 1. 4) Schirm, Schutz, wie *ṣalûlu*. ^m^*Marduk-ṣu-lu-lu* (= AN.ŠÚR-*mu*) d. i. „Marduk ist (mein) Schutz", ein Personenname V R 44, 7 c. d. Marduk *zu*(Var. *ṣu*)-*lul ma-a-ti* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 6. S. weiter das gleichbedeutende *andullu* (nebst den „Nachträgen").

ṣallu (? *zallu*? *ni-lu*?) Subst. *pû-ša* (sc. der Hexe) *lu-ú ṣal-lu lišân-ša lu-ú*/~u~ *ṭâbtu* (MUN), *ša iḳbû pû limut-tim-ià ki-ma* (V. *kîma*) *ṣal-lu lit-ta-*(*at-*)*tuk* IV R 49, 31. 32 a; vgl. u. נתך. — Ein Wort *ṣ*/~z~*allu* findet sich auch sonst: ^mašak^(SU) *ṣal-lu* Str. II. 1034, 1, ^mašak^*ṣal-la-nu* 836, 5, ^mašak^*ṣa-al-la* IV. 214, 3, ^mašak^*ṣal-la*^pl^ *ip-pu-uš-šú* 148, 5.

Hier überall von einer best. Art von Häuten (Fellen). Vgl. auch *na-bar ṣal-lu* K. 2022 Rev. 7.

ṣilîlîtu ein Vogel. II R 37, 19b. c; 68b. c: *ṣi-li-li-tum* (bez. *tú*) Syn. von *aš-ki-ki-tú* und *ab-ki-ni-ni-tum* (*tú*), s. u. *abkininîtu*.

צלם schwarz, finster sein oder werden. I.NE d. i. wohl *pânu ṣa-lim* das Antlitz verfinstert sich, es wird Trauer, Kummer eintreten (vgl. dagegen *immirû pânû* das Antlitz wurde hell d. i. heiter), oft in dem babyl. Kalender V R 48. 49 als Folge eines verbotenen Werkes angedroht: V R 48 Col. V 11. 49 Col. VII 30. IX 4. 14. XI 7.

II 1. V R 45 Col. II 2: *tu-ṣal-lam.*

IV 1 viell. verfinstert, umnachtet werden. *aṣ-ṣa-lim* IV R 59 Nr. 2, 26a.

***ṣalmu** Fem. *ṣalimtu* Adj. schwarz (opp. *piṣû* weiss, wo nachzulesen). Hauptideogr. MI (vgl. u. *mûšu* Nacht, *eklitu*, *eṭûtu* u. a. m.). *kiškanû ṣal-mu*[*i*] (= MI) s. u. *kiškanû*. K. 152 Col. IV 49: ṢIR. MI.A = *ṣi-ir mu-ši* Nachtschlange syn. *ṣiru ṣal-mu*, auch *ṣalamtu* (s. unten) genannt. V R 28, 78c. d: *na-aḫ-lap-tú ṣa-lim-tum* Syn. von *e-kil-tum* (s. u. אכל$_3$). 14, 22. 23b: *ṣal-ma-a-tum* und *sa-ma-a-tum* sc. *šipâti* schwarze und dunkelfarbene Felle oder Wollstoffe (vorausgehen *piṣâtum*, *išarâtum*); so werden die beiden Adjj., deren erstes Zeichen unklar ist, aber beidemal wie *ni* aussieht, gelesen werden müssen und dementsprechend die Ideogrr. zu [SÍG.MI] und [SÍG.DIR] zu ergänzen sein. Beachte hierfür Asurb. Sm. 76, 31: dem König von Arvad wird als Tribut aufgelegt Gold, SÍG.DIR^{pl} SÍG.MI^{pl} d. i. wohl *šipâte sâmâte ṣalmâte. ši-pa-a-ti ṣal-ma-ti* (= SÍG.MI) K. 246 Col. II 58. Für das Ideogr. SÍG.MI s. auch u. *atû* (S. 156b).

ṣalmât kaḳḳadi oder (babyl.) ***gagadam*** (sc. *nišê* oder auch *šiknâte*) die Schwarzköpfigen d. i. die Menschen überh. o Samas, auf deinem Gange regierst du *ṣal-mat kaḳ-ka-di* (= SAG.MI. GA) IV R 17, $^{45}/_{46}$a. *a-me-lu-tum ni-ši* (= UN) *ṣal-mat kaḳḳadi* (= SAG.MI.GA) *šiknât napišti mala šuma nabâ ina mâti* (auf Erden) *bašâ* etc. 29 Nr. 1, $^{41}/_{42}$a. die Göttin Gula ist die *um-mu a-li-da-at ṣal-mat kaḳḳadi* (die Gebärerin der Menschen) 54, 27b. vom oberen Westmeer bis zum unteren Ostmeer *gim-ri ṣal-mat kaḳḳadu ušakniš šêpûa* Sanh. I 15 (Kuj. 1, 3 sagt: *gimri malkê kibrâti*). *ṣal-mat kaḳḳadi* auch Sarg. Stier-Inschr. 53 (s. u. *ṣulûlu*). Sanh. Baw. 2 u. ö. meine Nachkommen mögen auf ewig beherrschen *ṣa-al-ma-at ga-ga-da* Neb. X 19, *ṣal-ma-at ga-ga-dam* Neb. Grot. III 59, *ṣa-al-ma-at ga-ga-dam* Nerigl. II 42. *rê'ûti ṣa-al-ma-at ga-ga-dam* Nerigl. I 9. *nišê ṣal-mat kaḳ-ḳadi* V R 35, 13 (muss hier nicht nothwendig einen Gegensatz zu ^{mât}*Kutî* und *gimir ummân-manda* darstellen). V R 12, 37a. b: SÍB.SAG.MI.GA = *re-'i ṣal-mat kaḳ-ḳa-di.* An der Stelle Sanh. VI 54: *ana šutêšur ṣal-mat kaḳḳadi paḳâdi murniskê* etc. scheint *ṣ. k.* „Menschen“ das Bedienungspersonal zu bezeichnen. — Für die Bezeichnung des Planeten Saturn als MUL.MI d. i. *kakkabu ṣalmu* und als Gott *Ṣalam* oder *Ṣalme*, geschr. ^{ilu}ŠÚR, s. nn. prr. u. *Ṣalmu*.

ṣalamtu 1) eine best. Schlange (auch Nachtschlange und schwarze Schlange genannt). K. 152 Col. IV 50: ṢIR.MI = *ṣa-lam-tum* syn. *ṣiru ṣal-mu*, welch letzteres Syn. von *ṣir mûši.* 2) ein Vogel. II R 37, 30b. c; 40 Nr. 1 Rev.: *ṣa*(*l*)-*lam-du* Syn. von *ṣu-la-mu* und *iṣ-ṣur mu-ši*; das zweite Ideogr. scheint [M]I.A.ḪU gewesen zu sein: Nacht-Vogel.

ṣulamu (*â*?) ein Vogel, der näml. wie *ṣalamtu*, *ṣalamdu*, s. soeben.

***ṣalmu** st. cstr. *ṣalam* m. Bild, Bildniss. Pl. *ṣalmânu*. Hauptideogr. ALAM, s. S^b 378: [cuneiform] (*a-la-am*) = *ṣa-al-mu*. *ṣa-lam šarru-ti-ia* ein B. meiner Majestät Salm. Ob. 31 (*ú-še-ziz*). 92f. (*ul-ziz*). 124 (*aškup*), *ṣa-lam šarru-ti-a* Asurn. I 105 (*ab-ni*). *ṣa-lam šarru-ti-ia šur-ba-a* ein grosses B. m. M. Salm. Ob. 71 (*e-pu-uš*; vgl. Z. 72: *ina kir-bi-ša aš-ṭur* und s. für dieses *ša* BA II 231). 156 (*êpu-uš*). Salm. Mo. Rev. 44 und 55 und 62 (*êpu-uš*; folgt: *ina kir-bi-šu*). *ṣa-lam šarru-ti-a šur-ba-a* Asurn. I 97f. (*êpu-uš*). *ṣa-lam ša X* Asurn. I 104. *ṣa-lam* (= ALAM) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. $^{16}/_{18}$. $^{20}/_{21}$. $^{36}/_{38}$. *ṣa-lam bu-na-ni* s. u. בנה. *ṣal-ma-a-nu a-gan-nu-tu* diese Bildnisse Beh. 106. *32 ṣalmâni* (ALAM^{pl}) elamitischer Könige (aus *kaspu*, *ḫurâṣu*, *erû*, *parûtu*) V R 6, 48 vgl. 52—55. Neben ALAM findet sich als Ideogr. für *ṣalmu*

auch NU, so Asurn. II 135: NU ^{ilu}*Ê-a*, NU ^{ilu}*Rammân . . . lû addi*. Besonders beliebt ist dieses NU in den Beschwörungsformeln u. dgl.: *e-pu-uš* NU *kaššapi-ià ù kaššapti-ià* IV R 49, 15a, *ša* NU^{pl} *ana pi-i* NU^{pl}*-ià ibnû* Z. 43 vgl. 10b, *ašši ṭipâru* NU^{pl}*-šu-nu akallu* 47b, NU^{pl} *e-piš-ià* bez. *e-piš-ti-ià* Z. 71. 72a, NU^{pl}*-šu-nu* 17, 19b u. ö. — V R 27, 43. 44g. h: MU.ŠÁ.LUM (Spielerei) = *šú* d. i. *mušâlum* Ebenbild und = *ṣal-mu*.

צלק. S. u. צלב und vgl. זלק.

צמא dürsten. Inf. II 1 *ṣummû* s. unten besonders.

ṣûmu (= *ṣummu, ṣum'u*) m. Durst. *ṣu-mu lim-nu* böser D. K. 246 Col. II 3. *anâku ina ṣu-mi ša mê a-ma-a-tu* ich sterbe vor Wasserdurst K. 31 Rev. 19. in Erech *ṣu-mu it-taš-kan* ist Wassersnoth ausgebrochen (= [cuneiform] [cuneiform], *EME. SAL*) IV R 19, $^{35}/_{36}$ b; zum Ideogr. vgl. u. רשה. V R 31, 37 e. f: [cuneiform] (*im-ma*) = *ṣu-ú-mu*.

ṣummû, auch *ṣumû* geschr. (eig. Inf. II 1) heftiger, brennender Durst, Durst überh. *bu-bu-tu ù ṣu-um-mu-ú* Hunger und D. K. 31 Obv. 20. *ina ṣu-um-me-e la ni-ma-ta* wir werden nicht verdursten K. 517, 26. *lû našâti na-a-du šá ṣu-um-me-e-ki* trage einen Schlauch für deinen D. IV R 56, 54b. Auch *ṣu-me-e, ṣu-um-me, ṣu-me* geschr.: *ša ina ṣu-me-e* (= [cuneiform]) *u ṣi-bit-ti i-mu-tú* wer in Folge von D. und Haft gestorben ist (‖ *bu-bu-ti*) K. 246 Col. II 23. *ina ṣu-me-e* Asurn. III 37. *a-na ṣu-um-me-šu-nu* für, gegen ihren D. (*ištattû dâmê u mê piršu*) V R 9, 37, *a-na ṣu-um-me-ia* (*lu aš-ti*) Sanh. III 80; Kuj. 1, 41: *ṣu-me-ia*. Auch *kak-kar ṣu-um-me'i a-šar kal-kal-ti* V R 8, 106 wird trotz des *mi* zu *ṣummû* gehören, wie ja auch sonst stets *a-šar ṣu-um-me* geschrieben ist: Asarh. III 26. V R 8, 87. 122.

ṣumâmu (vgl. *šamâmu*) Durst. *a-šar ṣu-ma-me* die Wüste III R 10 Nr. 2, 34. 15 Col. IV 11 (wofür Asarh. III 26: *a-šar ṣu-um-me*). *ú-ru-úḫ zu-ma-mi* eine Strasse des D. Neb. II 22.

ṣumâmâitu Adj. fem. durstig, in *kak-kar ṣu-ma-ma-i-tum* H, 11. 12. 19. 20. Daraus wohl kontrahiert ṣumâmêtu Wüste: *šam ṣu-ma-me-tú* (Wüstenpflanze) K. 4354 Col. II 11, *kiš-šú-u ša ṣu-ma-me-ti* K. 267 Col. IV 13 (s. u. *ḳiššû*).

צמד ṣamâdu Prt. *iṣmid* urspr. festbinden, fest zusammen- oder anfügen, dann speziell: anschirren, anspannen. Ideogr. LAL. a) vom Zugthier. die Elamiterkönige *ina* ^{iṣ}*ša ša-da-di* (V. GÍD-*di*) *rukûb šarrûtia* LAL (V. *aṣ-mid*)-*su-nu-ti* spannte ich an den Zugwagen, das Gefährt meiner Majestät, Lond. Nr. 64, 10. b) vom Wagen. Marduk bestieg den Wagen, *iṣ-mid-sim-ma ir-bit na-aṣ-ma-di idušša îlul* spannte ihn an und schirrte das Viergespann an ihn Weltschöpf. IV. 51. K. 2008 Col. I 23 + II R 29 Nr. 4 (Ergänzung): SI. GA = *ṣa-ma-du ša narkabti* (mit *dapânu* und *elû ša n.* Eine Gruppe bildend). c) bildlich. o meine Herrin, *ma'adiš šal-pú-ti ṣa-an-da-ku* (Ideogr. LAL) sehr bin ich an Unheil gejocht (d. i. unzertrennlich damit verkettet) IV R 19, $^{41}/_{42}$ b. Ebenso, nur *ṣa-am-da-ku*, K. 4931 Obv. $^{17}/_{18}$. Auch vom Anlegen der Waffen. seine zahllosen Truppen *kakkê-šú-nu ṣa-an-du-ma* waren waffenumgürtet (*išaddiḫâ idâšu*) V R 35, 16. Prägnant, wie es scheint, Weltschöpf. IV. 85: [*lu*] *ṣa-an-da-at-ma um-mat-ki* gegürtet (waffengerüstet) stehe dein Heer, *lû ritkusû šûnu kakkêki*.

ṣimdu, ṣindu m. 1) Mittel und Werkzeug zum Festbinden, Festfügen, Koppel, mit welcher Gefangene gebunden, auch wohl an einander gebunden werden, o. dgl. zu seinem Wehleid *ina ṣi-in-di* (= KU. ÁK. LAL. A) *ul inâḫ* bekommt er keine Ruhe von der Fessel (d. h. wird ihm die Bande nicht abgenommen) IV R 22, $^{12}/_{13}$ b. Die Stellen I R 49 Col. II 9f. IV 31 (*ana ṣi-in-di ù bir-te zu'uzû*) s. u. *bîrtu* (III. ברה fesseln). K. 2022 Col. II 51: BAR = *ṣi-in-du*; folgt BAR. BAR. RI = *bi-ir-tú*. *ṣi-in-du bir-tum* mit einer Reihe von Ideogrr., darunter auch (Z. 12) BAR. BAR. RI, Berl. Vok. Col. IV 10—15. 2) Verband eines Arztes. II R 34 Nr. 3, 43: *a-gi-it-tu-u* syn. KU. BAR. SIG d. i. *parsigu* (s. d.) und (?) *ṣi-in-du ša âsî* (des Arztes). 3) festes Gefüge. a) von Bauten. der Palast war eingefallen und *up-ta-aṭ-ṭi-ri ṣi-in-du-šú* sein Gefüge geborsten Nerigl. II 22. b) von Sternen, die zu einem unlösbaren Ganzen oder Sternbild fest gefügt sind (vgl. Iob 38, 31). Nineve, dessen

Bild gebildet ist und *šú-pu-ú ṣi-in-du-šú* dessen Gefüge leuchtet von uralters her am Sternenzelt (*itti šiṭir burûme*) Sanh. Bell. 35; Rass. 62. 4) speziell: das womit Pferd oder Maulthier angespannt wird, das Geschirr, Schirrzeug, dann (wie *ṣimittu* und *naṣmadu*) konkret: das angespannte Thier, das Gespann. Pl. *ṣindê*. die Rosse und Maulthiere *is-ni-ka ṣi-in-de-šu* schirrte er an, eig. er spannte, zwängte sie in seine Geschirre Sanh. V 30. *uš-te-še-ra ṣi-in-de-ia akṣura ušmâni* ich brachte zurecht (ordnete) meine Gespanne, sammelte mein Lager Khors. 124.

ṣimittu (§ 65 Nr. 4) st. cstr. *ṣimdat* Gespann. Ideogr. LAL, auch *[iṣ]*LAL. Stets konkret von dem angespannten Thier (vgl. *ṣindu* und *naṣmadu*). Pl. *ṣimdâti*. *[imêr]*KÚR.RA*[pl]* d. i. *sisê [mât]Mu-ṣu-ri ṣi-[mit-]ti [ni-i-ri ra-bu-]ti* grosse ägyptische Wagenpferde Khors. 183 f. *sisê ṣi-mit-ti* [cuneiform] d. i. *nîri* die Wagenpferde III R 15 Col. I 11. *460 sisê* LAL-*at* (d. i. *ṣimdat*) *[iṣ]ni-ri-šu* 460 seiner Wagenpferde Asurn. II 121; Mo. Rev. 38. *narkabâte*(-*šu*) *sisê ṣimda*(LAL)-*at [iṣ]ni-ri-šu* seine Wagen und Wagenpferde Asurn. III 22. *sisê [iṣ]*LAL (-*at*) *ni-ri-šu* I 86. *sisê* LAL-*at [iṣ]ni-ri* Salm. Ob. 170 f. 182 f. *sisê* LAL-*at* IṢ.IṢ (anderwärts = *iškaru*, s. d.) Salm. Mo. Obv. 18. 22. Rev. 58. 61 f., — IṢ.IṢ-*šu* Obv. 47 f. Rev. 3. *sisê* LAL-*at ni-ri* Sams. II 2. 32 f. 41 (*[iṣ]ni-ri*), hier überall als Tribut der Könige der Länder Naïri. II 55 (aus dem Mesäerland als Beute weggeführt). III 6 (von zwei Städten vom oder doch sicher beim Land Ginunbunda als Tribut dargebracht). III 66 (28 Bezirken der Länder Naïri zwischen dem „Westmeer" und dem Lande Mes als Tribut aufgelegt). ihre Wagen, *bit-ḫal-la-šu-nu sisê-šu-nu* LAL-*at [iṣ]ni-ri-šu-nu* (nahm ich den vereinigten Königen des Westens weg) Salm. Mo. Rev. 102. die Streitwagen und Karren, die Pferde und Maulthiere *ṣi-mit-ti ni-i-ri* (d. h. die als Zugthiere dienten) Asurb. Sm. 130, 4. die Rosse *ṣi-mit-ti ru-ku-pi-ia* meine Wagenpferde (Appos.) Sanh. V 80. Für den Gebrauch des Sing. in allen diesen Beispielen s. Gramm. § 124. *narkabâti ṣi-im-da-at ni-(i-)ri* Wagen und Gespanne (d. h. die zugehörigen Zugpferde) Tig. VII 28 (*ṣimdat* hier gewiss als Pl., *ṣimdât*, zu fassen). Vgl. ⊕ 287 Col. I 9: [IṢ.LAL?] [cuneiform] = *ṣi-mit-tum*.

naṣmadu Gespann, von dem angespannten Thier. *na-aṣ-ma-de sisê parê* ..... *šuknuše ana nîri* die Gespanne an Pferden und Maulthieren d. h. die zum Ziehen bestimmten Pferde und Maulthiere dem Joch zu unterwerfen (einzufahren) Sanh. VI 58; Konst. 66 heisst es ohne *n.* bloss *murniskêa*. *ir-bit na-aṣ-ma-di idušša îlul* das Viergespann band, schirrte er an den Wagen Weltschöpf. IV. 51. Vgl. V R 32, 37 a. b: [*na*?-]*aṣ-ma-du* syn. *bur-zi bur-zi*.

ṣumâmu Durst s. u. צמא₁.

ṣamuṣiru eine Pflanze. K. 274: *[šam]ṣa-mu-ṣi-ru*.

צמר I 2 Perm. *tiṣmur* (statt *ṣitmur*, wie *tizkar* Imp. = *zitkar*) im Sinne tragen, denken, bedacht sein. Nebukadnezar, der *a-na zinnâti Ésagila u Ézida û-mi-šá-am ti-iṣ-mu-ru-(ú-)ma* Neb. Bab. I 8. Neb. I 14.

II 1 dass. Babylon *šá a-na ka-ša-di ú-ṣa-am-me-ru-šú* dem ich die Eroberung zugedacht hatte Sanh. Baw. 43. *e-ma ú-ṣa-am-ma-ru lukšud* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9. V R 16, 44 c. d: SAG.DUB = *ṣu-um-mu-ru*; folgt: SAG.DUB.DUB = *iteklimmû*. 45 Col. II 34: *tu-ṣa-am-mar*.

ṣum(m)ertu Wunsch, heimlicher Wunsch (des Herzens). Asurbanpal, welcher *ik-šú-du ṣu-um-me-rat lìb-bi-šu* Asurb. Sm. 199, 3. 245, 2 (*ik-šu-du*). *a-di* (bis dass ich) *ú-šak-ša-du ṣu-(um-)me-rat lìb-bi-ka* 125, 68.

ṣimru Menge, Fülle, Reichthum o. ä. Marduk *mu-šab-ši ṣi-im-ri u ku-bu-ut-te-e mu-kin ḫegalli* K. 8522 Obv. 7; vgl. V R 21, 21 g. h: [cuneiform] = *ṣi-im-ru*.

ṣimertu. II R 28, 7 b. c: ŠÁ.TA.ḪA.AR.GIG = *ṣi-me-ir-tu* (folgt *kiṣirtu*, s. u. II. קצר). Möglicherweise zum obengenannten Verbalstamm צמר gehörig.

ṣinnitan. V R 26, 24 a. b + Vok. Konst.: IṢ (*ú-ri*) URI.KI = *ṣi-in-ni-tan* (und = *ap-pa-tan* und *ṣir-ra-tan*).

ṣi-pa. *abnu*(*[pl]*) *ṣi-pa ina muḫḫišu az-ru* (streute ich auf sie, näml. die zerstörte Stadt) Tig. VI 14. *ṣu-ṣu-ú ?-lu-lu ṣi-pa il-tak-nu* K. 3456 Obv. 28. Vgl. *ṣîpu*?

ṣippatu (צִפָּה, צמר? *zippatu*?) ein Rohr-

gewächs. V R 32, 64. 65 d. e. f: GI.ZI = *ki-i-su* syn. *ka-an ma-ak-kan* Rohr von Makkan, GI.ZI.ḪI.A (oder ZUN) = *ṣip-pa-tum* (Pl.?) syn. *ka-an ma-ak-kan*. Das von einem Exemplar statt ḪI.A gebotene UD.V beruht wohl auf falscher Deutung eines verwischten babyl. Originals.

ṣippâti (צפה, צַּפָּה?) Pl. Obstpflanzungen. S. für *ṣi-ip-pa-a-tim*, *ṣip-pa-a-ti*, *ṣip-pa-a-tú* in Verb. mit *inbu* Frucht, Obst zu diesem letzteren Worte. *ḳirê nârišu u za-kip ṣip-pa-ti* Sarg. XIV. 67. *za-kap ṣip-pa-a-te*/*i* Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 38. *aššu za-ka-ap ṣip-pa-a-ti* Sanh. Bell. 58; Rass. 86. *ḫarê nâri za-ka-ap ṣip-pa-a-ti* Sanh. Bell. 40; Rass. 67. K-Frgm.:]-? (Zeichen wie *ir*, *sa*)-*tum* = *ṣip-pa-tum* IṢ.SAR.

I. **צפר** (auch ז möglich) Prs. *iṣappur* sprechen, rufen, schreien. *e-liš i-šag-gu-mu* (droben brüllen, heulen sie), *šap-liš i-ṣap-pu-ru* drunten schreien sie (Ideogr. KA.BAL.BAL.A) IV R 1 ff. Col. I 14/15; zum Ideogr. s. u. I. אמה (S. 81 a). den Tribut des Landes Sipirmena (der Sipirmenäer), welche *kîma* SAL^{pl}(-*te*) d. i. *sinnišâte ṣap-ru-ni* wie Weiber sprechen Asurn. II 76.

II 1. Part. fem. *muṣap*(*p*)*irtu*. K. 2051 Col. II (vgl. OPPERT in ZA II 300): [SAL (*ga*-]*ga*) GÁ.GÁ = *mu-tar-ri-tu*, [SAL ..].. GÁ.GÁ = *mu-ṣa-pír-tu*, [SAL.] KU(?) GUB.BA = *mu-ṣa-pír-tu*; folgt weiterhin *zammertu*. Rm. Fragm. Rev.: [ ]GÁ = *mu-ṣap-pír*-[*tu*]. Beidemal wird das auf GÁ auslautende Ideogr. nach einem von mir flüchtig eingesehenen Lond. Frgm.: SAL.GÁ.GÁ = *mu-ṣap*-[*pír-tu*] zu ergänzen sein. Viell. darf gleich hierher zu II 1 (und nicht zu I 2) gestellt werden IV R 16, 60/61 b: *šap-tan mu-uṣ-ṣap-ra-tum* (= [Zeichen] BUR) *ša i-ta-ma-a ri-kis-si-na lippaṭir* die sprechenden Lippen, welche reden, deren Bann werde gelöst; *muṣṣaprâtum* = *muṣappirâtum*? V R 45 Col. III 61: *tu-ṣap-par* (oder zu II. צפר gehörig).

II. **צפר** Prs. *iṣapir* wahrscheinl. denominativ von *ṣupru*. wer einen Andern schicken und (mein Bild nebst Inschrift) nehmen lassen wird, *i-pa-ši*(?)-*tu i-ṣa-ap-pi-ru* (und dieser dann es auslöscht, auskratzt?) I R 27 Nr. 2, 71. Statt *ṣ* wäre auch *z* möglich.

II 1 ebenfalls denominativ? s. u. *ṣupru*.

ṣupru Fingernagel, Klaue. statt eines Siegels *ṣu-pur-šu iš-ku-un* hat er seinen Fingernagel verwendet, angebracht III R 48 Nr. 4, 1. 6, 1 (*iš-kun*). *ṣu-pur* *N.N.* 47 Nr. 11, 2. 48 Nr. 1, 1—5. 2, 1 *bis*. 3, 1—3. 4, 2. 6, 2. *kîma na-kim-tum šú-ṣi-i ú-ṣap-pi-ra ṣu-pur*(sic)-*a-a* V R 47, 21 b. *ṣu-pur a-ri-e* (Löwenklauen sind) *ṣu-pur-a-šu* NE 14, 19. S^c 299 und S^b 1 Rev. 4: DUBBIN (*dúb-bi-in*) = *ṣu-up-ru*(*m*). *ṣupur kalbi ṣalmi* die Klaue eines schwarzen Hundes, in dem magisch-medizinischen Text K. 4152 Col. I 6. 8.

ṣâpitu s. ṣâbitu.

ṣaṣû oder im Hinblick auf den Frauennamen *Za-zi-tum* wohl richtiger **zazû** (*zâzu*?) Üppigkeit, Kraftfülle u. dgl., vorauszusetzendes Subst. für die beiden Adjj.:

ṣaṣâa und ṣaṣâku (richtiger *zazâa*, *zazâku*) üppig, strotzend von Kraft und Gesundheit, überreichlich an Menge u. dgl. Beachte den männlichen Personennamen *Za-za-a*(-*a*), Var. *Za-za-ku* C^a 220. Auf Grund dieser beiden phonetischen Schreibungen möchte ich auch den Namen ḪÉ.NUN-*a-a* C^a 209 nicht *Nuḫšâa* (für ḪÉ.NUN = *nuḫšu* s. d.), sondern *Zazâa* lesen, dessgleichen IV R 54, 52 a: *šammu* ḪÉ.NUN.NA-*ku* (*lidaḫḫida sippêka*) nicht *šammu ḫenummâku* (was allerdings möglich), sondern *šammu zazâku* umschreiben: von Öl in Überfluss mache er triefen deine Schwellen. Der Name *Zazâa* vergleicht sich inhaltlich Namen wie *Ḫuṣâbu* u. a. m. Möglicherweise ist der weibliche Plur. dieses Adj. *zazâa* (*zazû* Fem. *zazîtu*) zu erblicken in

ṣaṣâti, richtiger zazâti, geschr. *za-za-a-ti*/*e* (auch *za-za*^{pl}, Spielerei) und stets mit determinativisch vorgesetztem SAL. LID d. i. *rîmu* bez. mit Einem Worte: *littu* d. h. „Wildkuh" versehen. Sind ^{lit}*zazâti* Steinbildnisse üppiger, kraftstrotzender Wildkühe, wie LU^{pl} *šad*(?)-*di* AN.KAL oder ALAD.AN. KAL^{pl} die Stierkolosse sind (vgl. u. *šêdu*)? ^{lit}*za-za-a-ti* Sanh. Kuj. 4, 16. 17. 25. 27 *bis*. 28. Konst. 75. I R 7 Nr. E, 7. *22* ^{lit}*za-*

za-a-ti Sanh. Kuj. 4, 23. *lit za-za-a-te* (neben *lamassê*), aus den Hettiterländern nach Nineve gebracht Asarh. V 17. *lit za-za pl* d. i. *zazâte* Sanh. Konst. 81.

ṣuṣû m. Marsch, Marschboden, Marschland (wo *apparâte* d. i. Schilf und Röhricht wachsen). Ideogr. ZUG; vgl. u. *apparu*. *ša ina ṣe-rim u ṣu-ṣi-e* (= ZUG) *i-mu-tú* wer in der Steppe oder Marsch gestorben ist K. 246 Col. II 28. *abê ṣu-ṣi-e* die Schilfdickichte des Marschlands (s. *abu* S. 3b) K. 2867, 25. *gi-pa-ra lâ kiṣṣura ṣu-ṣa-a* (V. *ṣu-ṣa-a'*) *la še-'a* Weltschöpf. I. 6, s. u. *gipâru*. Für *ṣuṣû* (*ṣu-zu-u*, Gen. *ṣu-ṣi-e*), Ideogr. ZUG(.GA), in Verb. mit *damâmu* s. d. Auch eine künstliche Insel inmitten eines Teiches heisst *ṣu-ṣu-ú* Sanh. Kuj. 4, 36, s. u. *agammu*.

ṣaṣumtu, ṣaṣuntu eine Pflanze. K. 274: *šam ṣa-ṣu-um-tú*. K. 4566: *šam ṣa-ṣu-un-tu* syn. *šam a-ši-i* (s. u. *ašû*). K. 4345 Col. II 3: *šam ṣa-ṣu-u'-tú*.

ṣiṣṣu, mit oder ohne Determ. *iṣ*, etwas womit Gefangene dingfest gemacht werden. *ina iṣ ṣi-iṣ-ṣi iškati parzilli bi-ri-ti parzilli* V R 3, 59. 2, 109: (*iṣ*)*ṣi-iṣ-ṣi*; für den Kontext s. *iškatu*. *i-na ṣi-iṣ-ṣi* [*is-ka-ti*] *bi-ri-tú parzilli iddišunma* Khors. 112. *i-na ṣi-iṣ-ṣi ù is-ka-ti* Sarg. Ann. 411. Vgl. V R 17, 48b: *ṣi-iṣ-ṣu ma-ḫi-iṣ*.

ṣaṣiru ein heuschreckenartiges Thier. II R 5, 8. 9 c. d: ḪU. BÍR... PA(?). ÁG = *ṣa-ṣi-ru* ḪU. BÍR 𒐖 TIR. RA = „ *kiš-ti* (des Waldes). Auch ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Ordnung (s. *zirbâbu*) ebendieses Namens wird Z. 20 c. d genannt: [Keilschrift] (*šú-ri-in*) = *ṣa-ṣi-ru*. Bezeichnet *ṣaṣiru* beidemal das nämliche Thier?

ṣirtu (vgl. ضَرْعٌ und das Verhältniss von *tultu* Wurm zu תּוֹלַע?) Brust des Weibes, *mamma*. II R 37, 59 e. f vgl. 40, 9 b nennt inmitten anderer Namen von Körpertheilen *ṣir-tum* syn. *tu-lu-u* (s. d.). S^b 250: [Keilschrift] (*a-gan*) = *ṣi-ir-tu* (Z. 249: das näml. Ideogr., obwohl mit anderer Glosse, = *tu-lu-u*). eine Magd, *ša ina ṣir-ši* (sic, doch lies *ti*)-*ša šizbu lâ îšû* in deren Brust keine Milch noch gewesen Sm. 1981 + K. 4355, Z. 25; *ṣirši* ist ein (leicht begreiflicher) Schreibfehler statt *ṣir-ti*, wie die vom Ideogramm erhaltenen Reste beweisen.

צרא viell. der Stamm des assyr. Wortes für Schlange, *ṣir*(*r*)*u*.

ṣaru (*ṣar'u*), geschr. *ṣa-ar-ú*, nur V R 21, 36 a. b: *ṣa-ar-ú* syn. *ṣi-*[*ru*]; folgen die Namen des Skorpions. Gewöhnlich

ṣiru, auch ṣirru, m. Schlange. Ideogr. ṢIR bez. MUŠ. ṢIR *u* GÍR. TAB Schlangen und Skorpionen (*ṣiru u akrabu*) Asarh. III 29. durch etw. schlüpfen *ki-ma ṣi-ri* (= ṢIR) IV R 1 ff. Col. I 32/33. *ṣi-ir mu-ši* syn. *ṣiru ṣal-mu* s. u. *ṣalmu* schwarz. K. 152 Col. I 69; K. 242 Col. IV 29: DUK. ṢIR = *kar-pat ṣi-*(*ir-*)*ri*, eines der Synn. von *karpat ṭâbâti* (s. d.). *kanânu ša ṣi-ri* bez. ṢIR s. u. קנן. Die Pflanzennamen *šam* (*inbu*) *ka-si ṣiri*, *šam ki-sa-at ṣiri* s. u. *kasi* und *kisat*. *ṣirruššû* s. unten besonders.

צרב ṣarâbu wahrscheinl. brennen. K. 4361 Col. I 7: PA d. i. SIG. GA = *ṣa-ra-bu* (Ideogrammverwechselung mit *za-râbu*, s. d.), Eine Gruppe bildend mit *šummû*, *kubbubu*, *kabâbu*, also wohl auch brennen bez. anbrennen.

II 1 *ṣurrubu* wahrsch. brennen, anbrennen. K. 4324, 13. 14: ṢI. ṢI und BAR. TAB. GÍR = *ṣur-ru-bu*; das 2. Ideogr. auch = *ḫamâṭu* brennen. S^c 159: TAB (*ta-ab*) = *ṣur-ru-*[*bu*]; das näml. Ideogr. auch = *ḫamâṭu*.

ṣarbu. *ilu Ṣar-bu-u*, erklärt durch *ilu Bêl ṣar-be*, Namen des Gottes Nergal V R 46, 18 c. d, hierher gehörig? S. nn. prr. u. *Ṣarbû*.

ṣiribtu Brand, wohl auch Brandhitze, Fieber. K. 4324, 6—9: BAR. TAB. GÍR, BU (*ṣi-ir*), GIG (*nu*) BAD (d. i. Krankheit des Bluts) und GIG. TAB (d. i. Hitze-Krankheit) = *ṣi-rib-tum ša* (*ḫi-bi-eš*).

naṣrabtu. V R 39, 65. 66 a. b: [ ] TAB = *na-aš-rap-tum* und *na-aṣ-rab-tum*.

ṣarbatu (an sich auch *z* möglich) ein Baum. V R 26, 19 g. h; K. 4346 Col. III 3: IṢ. TIR. IṢ. A. TU. GAB. LIŠ (sic) = *kiš-tú*'*i ṣar-ba-ti*. Das Ideogr. IṢ. A. TU. GAB. LIŠ anderwärts = *lulippi*, s. d.

ṣirgarru s. *mušgarru*.

צרח ṣarâḫu Prs. *iṣarraḫ* schreien. laut rufen, toben u. ä. der Sänger *šá i-ṣar-ra-ḫu* der laut verkünden wird (näml. *tanitti karradûtia*), wird nicht sterben an

einer Seuche (*ul imâti ina šibṭi*) K. 1282 Rev. 18. II R 20, 14–18 a. b nennt für *ṣa-ra-ḫu* die folg. Ideogrr.: (14) SAR, (15) SAR.SAG, (16) SUR, (17) SAR, (18) TUK; folgt Z 19: NE = *ṣarâḫu* [*ša*] *lìb-bi* (für die Bed. vgl. u. IV 1). Und Z. 22–27 nennt für das Part. *ṣâriḫu* (wohl gleicher Anwendung wie *lallaru*, *munambû*, s. d.) die Ideogrr.: (22) KA.RA.AH, (23) I.LU (Ein Zeichen) DUB.DI, (24) I.LU (*du*) KA, (25) I.LU.DI, (26) I.LU.KA.KA, (27) I.LU.DI.DI.

I 2 dass. ... *iṣ-ṣar-ra-aḫ-šú* (= SAR-*mu-na-an*-RA, *EME.SAL*) *ḳubê iḳabbišu* IV R 11, $^{29}/_{30}$ b.

III 1 Geschrei erschallen lassen, in Schreien etc. ausbrechen. *ú-ša-aṣ-ri-ḫa taḫâzu* er liess Schlachtgeschrei erschallen, den Schlachtruf ertönen Khors. 127. Merodachbaladan warf sich auf den Erdboden, zerriss sein Gewand, nahm das Schermesser und *ú-ša-aṣ-ri-ḫa bi-ki-tu* Sarg. Ann. 295 (so Winckler Nr. 22; Nr. 33: *pa-ki-tu*).

IV 1 eig. in lärmende Unruhe versetzt werden (vgl. *nagâgu*, *nuggatu*, dessgl. שגא$_1$). dah. aufgebracht werden, toben. Prt. *iṣṣariḫ*, auch *iṣṣaruḫ* (s. Gramm. § 97). *lìb-bi i-gug-ma iṣ-ṣa-ri-iḫ ka-bít-ti* III R 15 Col. II 13. *eli epšêti annâti lìb-bi e-gug* (V. *i-gu-ug*)-*ma iṣ-ṣa-ru-uḫ* (Var. *iṣ-ṣa-ri-iḫ*) *ka-bit*(*bít*)-*ti* V R 1, 64; Asurb. Sm. 38, 10. *labbiš annadirma iṣ-ṣa-ri-iḫ ka-bít-ti* III R 15 Col. I 2.

IV 3 dass. der Herr selbigen Hauses *it-ta-na-aṣ-ra-aḫ* K. 196 Col. III 28.

ṣirḫu Geschrei, Wehgeschrei. auf (*eli*) Urarṭus Bewohner *e-me-da si-pit-tu ù ṣir-ḫa* legte ich Trauer und Wehgeschrei Khors. 78. *ṣir-ḫa* (= SAR.KU, *EME.SAL*) *i-ḳab-bi* IV R 11, $^{33}/_{34}$ b. II R 20, 20. 21 a. b: DUB.DI und KA.DUB = *ṣir-ḫu*; das zweite Ideogr. anderwärts = *nagâgu*, zum ersten vgl. u. *balangu* (S. 173 b).

I. **צרף** Prt. *iṣrup* färben. etw. mit etw. färben: dopp. Acc. oder *ina*. den Berg, die Wasser o. ä. *dâmê* oder *ina dâmê ṣarâpu kîma nabâsi* oder *nabâsiš* mit Blut färben gleich rothfarbiger Wolle (*aṣ-ru-up*, 3. Pl. *iṣ-ru-pu* etc.) s. u. *nabâsu*. *dâmê* (BE^{pl})-*šu-nu bîtâte* (Ê.ZUN^{pl})-*šu-nu aṣ-ru-up* Asurn. II 55 f., *dâmê-šu-nu šadu-ú aṣ-ru-up* II 114, *dâmê mun-dáḫ-ṣe-šu šadu-ú aṣ-ru-up* Salm. Mo. Rev. 73. korpulente Schafe *šá šipâtu-šu-nu* (s. u. *šipâtu*) *ar-ga-man-nu ṣar-pat*, beschwingte Vögel des Himmels, deren Flügel (*agappê*) *a-na ta-kil-te ṣar-pu* III R 9 Nr. 3, 56; vgl. Lay. 68 Nr. 2, 1 und 69 Nr. 1, 9. ... *šame-e ki-ma na-ba-ši ṣa-rip* (= ...TAB.HAR) IV R 23 Nr. 2 Rev. $^{4}/_{5}$.

ṣirpu m. 1) gefärbte Wolle. *kîma* (gleich) SÍG *ṣir-pi an-ni-i* (welche zerzupft wird) IV R 7, 48 vgl. 55 b. 2) gefärbter, farbiger Kleiderstoff. V R 15, 15. 16 e. f: KU.A.DI.A und KU.ŠÚ... RA = *ṣi-ir-pu*; vorhergehen *ṣibûtum* (s. u. צבא$_5$) und *šinîtum*. — Noch dunkel scheint *ṣirp*/*bu* an der Stelle V R 60 Col. III 20: *uṣurti ṣalmišu ṣir-pu-ša ḫa-aṣ-bi* (s. S. 287 a).

II. **צרף** **II 1** läutern. S. unten das Adj. *ṣurrupu*. — Zu welchem Stamme צרף oder צרב K. 4324, 15. 16: *ṣur-ru-p*/*bu ša abni* sowie Z. 17 die II 2-Form *uṣ-ṣar-rap*/*b* (= *im-da-ra*-GÁ.GÁ) zu stellen ist, ist ungewiss.

ṣarpu m. Silber (gleichbed. mit *kaspu*). *ša ṣar-pi* (= KUBABBAR) *ḫu-ra-ṣi mudam-miḳšunu atta* des Silbers und Goldes Läuterer bist du (o Feuergott) K. 44 Rev. $^{18}/_{19}$. Zum Ideogr. s. u. *kaspu*. Eine andere Stelle für *ṣarpu* (*ṣar-pa*) in Verb. mit Gold s. u. *ḫurâṣu*. V R 30, 53 a. b: UD bez. BABBAR = *ṣar*-[*pu*], zwischen *bar-zi-lu* und *a-na-ku*. S. auch u. *ṣurrupu*.

Ṣarpânîtu (eig. die Silberhellglänzende, Bildung wie *ḫurâṣânîtu*, s. d.) n. pr. der Gemahlin des Gottes Marduk, s. u. nn. prr.

ṣurrupu Adj. geläutert, lauter. *ki-ma ṣar-pi* (= KUBABBAR) *ṣur-ru-pi* (= ŠI.BÍR) wie lauteres Silber IV R 4, $^{40}/_{41}$ b. Zum Ideogr. vgl. דמק.

naṣraptu Schmelz-, Läutertiegel. K. 4324, 18. 19: AL.RAD.BAR.TUR und ŠI.BÍR (*kúr*) AG.A (sic) = *na-aṣ-rap-tum*.

ṣirpêtu Pl. fem. K. 4324, 10–12: NI (Öl) ŠE.RI.A, GA (Milch) ŠE.RI.A und GAN.ŠA.LA.LA.RI = *ṣir-pi-e-tum*.

I. **ṣarṣaru** ein heuschreckenartiges Thier, wahrsch. Grille (صَرْصَر). II R 5, 17 c. d: HU.BÍR.DUB.KA.NA = *ṣar-ṣa-ru*. An sich könnte auch *zar-za-ru* gelesen werden.

II. **ṣarṣaru** (*z*?). *mê ṣar-ṣa-ri ta-si-ki-šu-nu* (tränktest du sie), *karpat ma-si-tú* ... *mê ṣar-ṣa-ri tumtalli* K. 2401 Col. III 2. 4.

ṣarṣartu (*zarzartu*?) Wald. *ṣar-ṣar-tum* syn. *ki-iš-tum* s. d.

I. **צרר ṣarâru** Prs. *iṣarrur* viell. aufleuchten, aufblitzen, leuchtend aufzucken (bes. von Meteoren, Sternschnuppen). Ideogr. SUR; vgl. hierzu u. II. צרר. *kakkabu* SUR-*ma ṣi-ri-ir-šu kîma urri* (UD. DA) *na-mir*, *ina ṣa-ra-ri-šu kîma nam-maš-ti zuḳaḳîpi* (GIR.TAB) *zibbu* (wohl besser als *zibbatu*) ŠA-*in* (so ist das ein günstiges Vorzeichen) III R 52, 1—2a; vgl. Z. 11: *mi-ši-iḫ-šu kîma nam-maš-[ti...* . K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 19: *ṣa-ra-ár kakkabi* (ebenso wie *mišiḫ*, *zîm kakkabi* und *šalummatu*) Syn. von *ni-lum-mu-ú* (s. d.). *ki-ma kak-kab ša-ma-me i-ṣar-ru-ur* (= SUR.SUR.RA) gleich einem Stern des Himmels zuckt sie (die Kopfkrankheit) leuchtend auf, ‖ gleich Wassern der Nacht (d. i. gleich plötzlicher in der Nacht eintretender Überschwemmung) kommt sie einher IV R 3, 11/12 a. deine Waffe (o Nebo) ist ein *ušumgallu* (s. d.), aus dessen Munde *da-mu la i-ṣar-ru-ru* (= [cuneiform] [cuneiform]-*e-ne*); eine andere Übersetzung lautet: *imtu lâ inattuku* 20 Nr. 3 Obv. 15/17; für das Ideogr. vgl. ⊕ 51 Col. IV 42. 43 (d. i. II R 39, 35. 36g. h) und s. u. נתך. V R 31, 12e. f: *muš-ḫi* | *aš-šu ṣa-ra-ru*.

ṣarru viell. licht, schimmernd, schillernd o. dgl. der Dämon, welcher *a-na me-e ṣar-ru-ti* (= SUR.RA) *ša Éa 'irru* (sich wagt) IV R 16, 23/24 a.

ṣarrûtu. V R 31, 9e. f: *ṣar-ru-ti*, erklärt durch *ša bi-ir-ṣu šak-nu aš-šu kakkab* ME.NI.BU ...

ṣirîru m., s. u. Qal.

II. **צרר** Prs. *iṣarrur* drängen, (feindlich) andrängen. der Dämon, der *a-na ku-sur-ri-e ša ilu Ni-sa-ba i-ṣar-ru-ru* (= SAG-*bi-ib-ta-an*-BU.I) IV R 16, 27/28 a; ‖ *'irru*. der Dämon, der *ina* (durch) *ka-nakki nukušê i-ṣar-ru-ru* (Ideogr. SUR. SUR) Z. 58/59 a; ‖ *iziḳḳu*. Vgl. חלל IV 2.

ṣarru Dränger. UL *ṣar-ru*, im Verein mit UL *na-ka-ru*, UL *lim-nu* u. a., einer der 7 Namen des Sterns *muštabarrû mûtânu* (s. S. 184b) d. i. des Planeten Mars, III R 57, 63a.

ṣarrâti Pl. Feindseligkeiten. *Rusâ it-ti Ullusunu ṣar-ra-a-ti id-bu-ub* (plante gegen ihn F.) Sarg. Ann. 75. Ursâ sandte *rak-bu-šu* [*šá*] *da-ba-ab-ti ṣar-ra-ti* seinen Gesandten mit Einflüsterung von F., er sandte seinen Aufwiegelungsboten (einen Aufwiegler) Sarg. XIV. 48. den (*a-na*) Hauptstatthaltern des Mannäerlandes *a-mat sullê u' ṣar-ra-a-ti idbubšunûti* (s. u. דבב Bed. 2) Khors. 38.

ṣirru (d. i. *ṣerru*, *ṣarru*) Dränger. *a-na ṣir-ri-ka* K. 3364 Rev. 21 (vorausgehen: *a-na e-piš li-mut-ti* . . . und *a-na rag-gi-ka*).

ṣirritu (Fem. des vorhergehenden Subst., eig. *ṣerratu*, *ṣarratu*, צָרָה) 1) Nebenfrau, so benannt als „Feindin". V R 39, 63c.d: DAM.TAB.BA (d. i. zugesellte Frau) = *ṣir-ri-tum*; das näml. Ideogr. auch = *tappû* und *tappattum*, s. d. K. 2022 Col. III 42: ME.IM.KA = *ṣir-ri-tú*, mit *e-me-tú* und *mar-ti e-me* Eine Gruppe bildend. 2) viell. Drangsal, Peinigung u. dgl. Pl. *ṣirrêti*. Hierher gehört viell. II R 33, 76c.d; 28, 51b.c: IM.ZI.IR.A = *ṣir-ri-tú*, mit *siḫšu* und *siḫîtu* Eine Gruppe bildend; für ZI.IR s. u. II. אשׁשׁ. jemandem *ṣirrêti nadû* (d. i. anlegen, anthun) könnte eine RA sein für „jem. in Bedrängnisse bringen, drangsalieren, knechten, züchtigen": der alle Länder wie Töpfe zerschmiss und *ḫammamê ša arba'i id-du-ú ṣir-ri-e-tu/e* die vier Weltgegenden knechtete(?) Sarg. Cyl. 9; Bronze-Inschr. 22: *ṣir-ri-e-ti*. die Länder aller Feinde zerschmiss ich gleich Töpfen und *ḫammamê ša arba'i ad-da-a ṣir-ri-e-ti* Khors. 14. *ištên-ešrit nabnîti* .... *it-ta-di ṣir-ri-e-ti* (er brachte sie in Bedrängniss, züchtigte sie) Weltschöpf. IV. 117.

ṣirru (Form *fi'l*) Drängung, Drangsal, Peinigung u. dgl. *bêl ṣir-ri-ià ù bêlit ṣir-ri-ià* mein Dränger und meine Drängerin IV R 49, 78a.

III. **צרר** (oder ז?) Stamm des Subst.

maṣarru (? *mazarru*?). K. 4378 Col. I 4. 5: IṢ.ME.KIM und IṢ.ŠÁ.KIM = *ma-ṣar-ru*.

ṣarîru (*z*? wenn anlautendes *ṣ*, dann von I. צרר?) m. ein werthvolles Metall (an Werth dem Gold und Silber ziemlich nahe kommend). *ṣar-pa ḫu-ra-ṣu ṣa-ri-ru* II R 58, 67b. *kát-re-e ṣa-ri-ri ru-uš-*

ši-eḫ kaspi eb-bi Khors. 167. *ṣa-ri-ru ruš-šú-u ešmarû eb-bu*, Edelgestein (von den babyl. Königen nach Elam verschenkt) VR 6, 11. das Schiff KU.A (d. i. das Mardukschiff) *ṣa-ri-ri u abnu uza'in* schmückte ich mit *ṣ.* und Edelgestein (gleich den Sternen des Himmels) Neb. III 10. Streitwagen und Lastwagen *ša iḫzušina ṣa-ri-ru/i za-ḫa-lu-ú* VR 6, 23. die Wildochsen, Schwellen, Thürschlösser etc. mit *ṣa-ri-ri* überzogen (*ušalbiš*) Neb. III 50 (für *um-ma* s. S. 31 b). Vgl. noch *ṣa*(sic)*-ri-ri* VR 29, 36 g.

ṣirru m. ein Theil der Thüre, verschieden von *nukušû*, dem den Thürflügel haltenden (oberen und unteren, hölzernen oder metallenen) Zapfen. Vgl. צִיר? Auch der *ṣirru* ist ein doppelter: ein oberer und unterer. *ina ṣir-*[*ri*] *e-li-i* bez. *šap-li-i* (= IṢ.ZA.RA.AN.TA bez. KI.TA) K. 246 Col. III 56. 57; vorhergeht: *ina nukušê elî* bez. *šaplî. ša ina as-kup-pa-ti u ṣir-ri* (= IṢ.ZA.RA) *i-zik-ku* IV R 16, 56/57 a; folgt: *ina* *iṣ*kanakki nukušê. ina ṣir* (= IṢ.ZA.RA) *ki-ma* ... 27 Nr. 5 Col. II.

ṣirratu, ṣirritu (Grundform wohl *ṣarratu, ṣerratu*) 1) Stecken, Stab. K. 4399 Rev. 1. 2: IṢ [Keilschriftzeichen] = *ṣir-ri-tum*, IṢ. TI.BA.KUR.RA = *ṣirrit imêri* Eselsstecken; das letztere Ideogr. in Z. 3 durch *ka-a-a-ú* erklärt. Ist der zum Antreiben des Thiers dienende Stecken etwa als „Dränger" so benannt? 2) Scepter. zur Zeit da Anu und Bel *ṣi-ir-ra-zi-na ana gâtia umallû* ihr (sc. der Völker von Sumer und Akkad) Scepter in meine Hand (zu Lehen) gab Hamm. Louvre I 14. zur Zeit da Samas und Anunit *ṣi-ri-it ka-la nišê kâtûa ušmallû* Nabon. III 26. *ta-mi-iḫ ṣir-ri-ti ni-ši* (sic) V R 33 Col. I 21. *ṣir-ri-it šame-e rap-šú-ti li-ib-bi-ta-šu* (was heisst das?) ibid. Col. VII 16. *ṣir-rit* (= IṢ [Keilschriftzeichen]) *ni-ši li-kil* (trage, halte er) *ana ûmê dâ*[*ri*] IV R 18 Nr. 2 Rev. 13/14. — Was bed. *ṣirritu* in der Gleichung V R 29, 69 a. b: ZAG = *ṣir-ri-ti*?

ṣirratan. V R 26, 23 a. b + Vok. Konst.: IṢ (*gi-iš u-ri*) URI.KI = *ṣir-ra-tan* (und = *ap-pa-tan* und *ṣi-in-ni-tan*).

ṣir-ri-tum lies *muš-tal-tum* s. u. שׁאל I 2.

ṣurru m. Herz (viell. urspr. ein Theil des Herzens, dann aber ganz wie *libbu* gebraucht). Ninib *ṣur-ru šum-du-lu* (s. u. שׁדל) *ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22. mit Wein etc. *amkir*(*a*) *ṣur-ra-šin* (bez. *-šu-un*) labte ich ihr Herz Sanh. Kuj. 4, 42. Asarh. VI 39. K. 4341 Col. I 17: [Keilschriftzeichen] = *ṣur-rum*, mit *libbu*, *kabittum* und *liblibbu* Eine Gruppe bildend. Das näml. Ideogr. anderwärts = *libbu* (s. d.). *ṣur-ri/e* (= SU, Gedanken?) *kid-da-a-ti* s. u. קדד.

ṣurârû st. cstr. *ṣurâr* ein Thier niederer Ordnung. Vok. Jerem. Col. IV 3 (auf *anduḫallatum* folgend): K[A oder ein ähnl. Zeichen] MIŠ = *ṣu-ra-ru-ú*, Z. 4: .... IṢ.ZI = *ša i-ga-ri* (der Wand), Z. 5: ... MIŠ.ZI.DA = *an-du-ḫal-la-tum*, Z. 6: ... MIŠ (*še*) KU = *ṣu-ra-ár zi-e*, Z. 7: ... MIŠ.KUN II-NA = *ša 2 zib-ba-a-šu* (zweischwänzig). Ob V R 31, 50 f. c. d: *zu/ṣu-ri-ri-it*, erklärt durch EME.MIŠ.SAL, hierher gestellt werden darf?

ṣirruššû m. Prachtschlange, eine best. Art riesiger Schlangen (aus *ṣir* „Schlange" + *ruššû*, s. d., erwachsen), viell. eins mit der Schlange *ḫulmittu* (s. d.). Ganz selten phonetisch: *ṣir-ruš-šú* K. 3473 etc. Obv. 31; 89, wofür die ‖texte der III. und I. Weltschöpfungstafel ṢIR. RUŠ (*pl*). So nach ideographischer Weise fast stets sonst geschrieben. ṢIR.RUŠ (kollektiv) Neb. VI 5, *8* ṢIR.RUŠ *[.]-ri-i še-zu-zu-ú-ti* 8 aufrechtstehende kupferne Prachtschlangen Nerigl. I 26. ṢIR.RUŠ. ṢIR.RUŠ *še-zu-zu-ú-tim* Neb. Bab. II 9, ṢIR.RUŠ.RUŠ *še-zu-zu-ú-ti* Neb. Grot. I 45.

צרשׁ (oder זרשׁ?) II 1. alle Bäume *išiḫûnu* (wuchsen und) *ú-ṣar-ri-šú/u pa-pa-al-lum* (s. d.) Sanh. Kuj. 4, 38; Lay. 42, 46. Part. *muṣarrištu* ein best. Gefäss. K. 4411 Obv.: DUK.ŠA.AMÊL [Keilschriftzeichen] LU, ebenso wie *zar-ba-bu*, *anak-ku*, *anakmaḫ-ḫu*, Syn. eines weggebrochenen Gefässnamens. V R 27, 32 e. f: *erû* ŠUN.TIK.ÁŠ = *mu-ṣar-riš-tum*; das Determ. führt auf ein Fabrikat aus Metall.

ṣuršu (oder *zuršu*?) m. *ṣur-šu bar-ru-ḫu* (s. für den Kontext u. ברח) Berl. Merodachbal.-Stein II 16.

ṣutammu eine best. Berufsklasse. *ṣu-tam-mu ina ni-id-ni .... imdanaḫarû gammalê u amêlûtu* V R 9, 50; Asurb. Sm. 286, 13; 275, 34, vgl. u. *nidnu*.

ק

ḳâbu. S^b 244: E(*e*) = *ḳa-a-bu.* Das näml. Ideogr. anderwärts = *iku* kleiner Wassergraben (s. S. 51 a). Die Verwendung des Ideogr. für *ḳabû* sprechen (s. d.) mag missbräuchlich sein.

*קבא **ḳibû, ḳabû** Prt. *iḳbi* Prs. *iḳabbi* Imp. *ḳibi* 1) sprechen, reden, sagen. *ki-a-am iḳ-bi-šu-nu-ti* (sprach sie zu ihnen) *um-ma* V R 5, 99. *ki-i* (*ša*) *aḳ-bu-u* wie ichs geredet (werde ichs thun) V R 3, 7. *ša* (V. *aššu*) *amâku ina maḫar* (V. *puḫur*) *ilâni aḳ-bu-ú limuttu* NE XI 113, *ki aḳ-bi ina maḫar* (V. *puḫur*) *ilâni limuttu ana ḫulluḳ nišêa ḳabla aḳ-bi-ma* Z. 114 f. *aḳ-bak-ku-nu-šu um-ma* ich sprach zu euch also K. 13, 27. *liḳ-ba-nik-kim-ma* sie mögen zu dir (Fem.) sprechen (aber du sollst sie nicht hören) IV R 49, 55 a. Darius, der König, *ki-a-am i-ḳab-bi* spricht also Beh. 1. 2. 3. 4 *bis* u. s. w. *up-tar-ri-iṣ i-ḳab-bi um-ma* er log also Beh. 90. 91. 92. *ú-la-a i-ḳab-bi-ú ma-a* III R 16 Nr. 2, 5. *at-ta ta-ḳab-bi-ši um-ma* du sprichst zu ihr Asurb. Sm. 124, 61. *ki-a-am i-ḳab-bi* oder DUG. GA IV R 54, 20. 22. 24 u. s. w. 42. 44 u. s. w. b. *pâšu*/*a îpušma i-ḳab-bi* s. u. II. אפש Bed. a, δ, *pâšu*/*a îpušma iḳabbi izakkara ana* s. u. זכר. Besteht die Rede nur aus wenigen Worten, so werden diese (ohne *umma* oder *mâ*) dem Verbum *ḳibû* gern vorangestellt (s. auch u. 1 2. IV 1), z. B. *lâ tapallaḫ iḳ-ba-a* „fürchte dich nicht!“ sprach sie (näml. Istar) Asurb. Sm. 123, 47. wer *a-na-ku la i-di* („ich hab's nicht gewusst“) *i-ḳa-ab-bu-ú* I R 27 Nr. 2, 83. wer — folgen die Worte — *i-ḳab-bu-ú* 1 Mich. II 18. III R 41 Col. II 7, wer — *i-ḳa-bu-ú* 43 Col. III 6. 7. 17 (vgl. 16). *ina bîti luzziz* o. ä. *la ta-ḳab-bi* (= *nam-ba-ab-BI-en*) IV R 30*, $^{19}/_{20}$—$^{23}/_{24}$b. so und so *ul i-ḳab-bi* (= *mu-mu-ni-ib-*BI, *EME. SAL*) 11, $^{31}/_{32}$ vgl. $^{29}/_{30}$a. *ša sar-rat-ni i-ḳab-bu-ni* (= *mu-un-na-ab-*BI-*e-ne*, *EME. SAL*) K. 257 Obv. $^{53}/_{54}$. Mit Objektsaccusativ: *amât libbi ištê'û šâšu aḳ-bi-iš* Neb. I 54. *amâtum ḳa-bu-u* nebst seinen Ideogrr. s. u. *amâtu* (S. 81 b). *te-éš*(Zeichen *ab*)-*li-tim* (ein Gebet) *lu-uḳ-bi* (= *ga-an-na-ab-*KA, *EME. SAL*) K. 4931 Obv. $^{15}/_{16}$, *ikrib* oder *tes*[*l*]*îti* *ne-ra-ab-*BI ibid. Rev. 9 ff. K. 5332 Rev. 3 ff. IV R 21* Nr. 2 Rev. 8 ff., und in andern *EME. SAL*-Texten, *un-ni-ni a-ḳab-bi* (= *ne-ra-ab-*BI, *EME. SAL*) IV R 10, $^{5}/_{6}$b. *a-a-ú-te di-ib-bi-ia šá aḳ-ḳa-ba-ḳan-ni* (schlechte Schreibweise statt *a-ḳa-ba-kan-ni* Z. 48 a) IV R 61, 17 a, s. für beide Stellen S. 455 a. *ši-me* (höre) *ḳa-ba-a-a* IV R 57, 59 a. Auch von lautem Sprechen: rufen, schreien. *ina puḫrišunu iḳ-bu-u* (riefen sie) *un-ma* (dieser ist unser König!) III R 15 Col. I 25. Mit Obj.: *ṣir-ḫa i-ḳab-bi* (= *mu-un-na-ab-*BI, *EME. SAL*) IV R 11, $^{33}/_{34}$b. S. weiter u. *ḳubbû.* mit seinem Herzen sprechen s. v. a. denken. *ki-a-am* [*iḳ*]-*bi* [*it-ti*] *lìb-bi-šu um-ma* also dachte er bei sich V R 5, 25. 2) nennen. *tîl ḫam-ri šá* ^{al}*Ḫu-mut d i-ḳab-bu-šu-u-ni* Tig. jun. 10. das persische Meer, das sie ^{nâr}*Marratu i-ḳa*(*b*)-*bu-ši-ni* nennen Salm. Co. 83. 3) befehlen. sein Land zu erweitern (Acc.) *iḳ-ba-a* befahl er (näml. Asur) Tig. II 100, das und das *iḳ-bi-ú-ni* Var. *iḳ-bu-ni* befahlen sie (die Götter) I 49, *iḳ-bu-*(*ú-*)*ni* VII 75, *iḳ-bi-ú-ni-šú* befahlen sie ihm I R 28, 13 a. die Mauer *a-na na-pa-li aḳ-ba-šú*(*m*)-*ma* Tig. VI 28. da und dahin *alâku*/*a* (zu ziehen) *aḳ-bi*, *iḳ-ba-a*, *iḳ-*(*ta-*)*bi* s. u. אלך₂ (S. 66 f.). Auch: *a-na a-la-ki iḳ-ba-a* (Subj.: Asur) Tig. III 39 f. *ki-bí li-it-tu-ú-ti* Neb. Bab. II 29 (| *i-bi*, נבא₁). Perm. *ḳabi*: Nabupaliddina, der die Herstellung (*epêš*) jenes Bildnisses *ḳa-bu-šum-ma šudgulu pâmuššu* ihm befohlen und übertragen hatte V R 61 Col. IV 6. 4) versprechen (vgl. I 2). *ḳa-ba-šú* (= DUG. DUG. GA-*ni*) *id-din, it-ta-din, iš-kun,* alles s. v. a.: er hielt sein Versprechen (eig. er gab bez. that seine Rede, was er geredet) K. 245 Col. II 58—61. — S^c 321: KA (*gu-u*) = *ki-bu-u.* K. 4335 Col. III 3:] KA = *ḳa-bu-ú.* ⊕ 59 Col. I 7. 8: *mu-un-ni-*KA = *ki-bi-šú.* Ù *mu-un-ni-*KA = *ki-bi-šum-ma.* S. auch u. nn. prr. eine Menge mit *ḳibû* sprechen, befehlen gebildeter Personennamen, wie z. B. *Nabû-iḳ-bi, Iḳ-bi-ilu, Ki-bi-ilâni, Nabû-balli-is-su-iḳ-bi.* Da in diesen nn. prr. *iḳbi* sehr häufig E geschrieben ist (z. B. *Marduk-balâṭ-su-E* Str. II. 442, 12), so wird u. קבא gehören

S^b 245: E(*e*) = *ḳa-bu-u*. — Der Inf. von קבא dürfte gewiss auch vorliegen Sanh. Konst. 72, wo der Ašnan-Stein ein *aban ḳa-bi-e ma-ga-ri ù rikṣu šûtuḳi murṣu ana amêli lâ ṭaḫê* genannt ist.

I 2 1) sprechen, reden, sagen. *iḳ-ta-bu-ni um-ma* K. 82, 16. Mit vorausgestellter Rede: *la ta-pa-làḫ šarru aḳ-ṭi-ba-ak* IV R 61, 39c. wenn (*šum-ma*) der und der, die und die *ul a-bi at-ta* bez. *ul um-mi at-ti* u. s. w. *iḳ-ta-bi* (= *ba-an-na-an*-KA) V R 25, 25. 30. 37. 43c.d. 5. 11a.b. 2) befehlen. da und dahin *iḳ-(ṭa-)bi a-la-ka* befahl er zu ziehen Salm. Balaw. V 4. 3) versprechen. *šum-ma taḳ-ta-bi-ma i-din* hast du versprochen, so halte es! K. 3364 Rev. 26.

II 1 laut sprechen oder rufen, schreien (vgl. *nubbû* II 1 von נבא₁). V R 45 Col. VIII 32: *tu-ḳab-ba*. Den substantivisch gebrauchten Inf. *ḳub(b)û* s. unten besonders.

IV 1 1) gesprochen, gesagt werden. Mit vorausgestellter Rede: Herz, sei wieder gut! bez. beruhige dich! *liḳ-ḳa-bi-šum* (= *ne-en-na-an*-TUK.A, *EME. SAL*) werde zu ihm gesagt IV R 21* Nr. 2 Obv. $^{30}/_{31}$ vgl. 32. 2) befohlen werden. *ša la-pâni-ia at-tu-u-a iḳ-ḳab-ba-aš-šu-nu* was immer vor (von) mir ihnen befohlen wird NR 10.

*ḳibîtu f. 1) Rede. *ki-bít pi-i* Rede des Mundes K. 3364 Rev. 12 (hier von Gebet). 2) Befehl, Geheiss. Pl. *ḳibiâti*, *ḳibâti*. *ina* (auf) *ki-bit Ašur* Asarh. III 35. 56. VI 41. V R 5, 63. 6, 126, *i-na ki-bit Ašur* Sanh. IV 80. V 63. Khors. 124. So o. ä. oft. *i-na ki-bi-ti-ka ṣi-ir-ti* V R 66 Col. I 23, — *ket-ti* (Fem. von *kênu*) II 10, *ina ki-bi-ti-šu rabî-ti* Asurb. Nebo-Inschr. 8, *ina ki-be[-ti-ša rabî-tu]* II R 66 Nr. 2, 2, *ina ki-bi-ti-ša ṣir-ti* III R 15 Col. I 26, *i-na ki-bí-ti-ka ṣi-ir-tim* Nabopol. Hilpr. III 41 f. *i-na ki-bi-ti-ka* (= DUG.GA-*zu*-TA) IV R 17, $^{57}/_{58}$a, *ina* DUG.GA-*ka ka-bit-ti lublut* 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 8. *ki-bi-tu-uk-ka* auf dein Geheiss Neb. X 1. I R 52 Nr. 6, 6, *ki-bi-tuš-šá* Khors. 191; Pp. IV. 141. Nebo *ša ki-bit-su maḫ-rat* (s. d.) I R 35 Nr. 2, 2. *a-mat ki-bit ilûtišun(u) ša . . . iḳ-bu-u* ihr göttliches Befehlswort, welches sie ... gesprochen hatten V R 6, 116f. *a-mat ki-bi-ti-ia ṣir-tum* (das Ganze = E.NE.ÁM.MAḪ. DUG.GA-*mu*) K. 257 Obv. $^{33}/_{34}$. *ki-bit-ka* (= DUG.GA-*zu*) *kîma šamê ul uttakkar* IV R 20 Nr. 3 Obv. $^{18}/_{19}$. Plur.: *i-na ki-bí-a-tim Nabû ù Marduk* Nabopol. Hilpr. I 21, *ina ki-ba-a-ti* (= KA.DU.DUG.GA) *ša Šamaš* V R 51, 50b.

ḳub(b)û (eig. Inf. II 1, dann als Subst.) m. Schrei, Klage-, Hülferuf. Pl. *ḳub(b)ê*. *ḳu-bi-e a-ḳab-bi* ich schreie (= I.LU *mu-un-na-ab*-BI, *EME.SAL*), aber niemand hört mich IV R 10, ½b, *ḳu-bi-e i-ḳab-bi-šu* (= I.LU *mu-na-ab*-BI, *EME.SAL*) 11, $^{29}/_{30}$b, *i-na ir-ti-šu ša kîma malîli ḳu-bi-i* (= I.LU, *EME.SAL*) *i-ḫal-lu-lum* K. 4623 Obv. $^{10}/_{11}$, *ina ḳu-ub-bi-e* (= ÁM. I.LU) *mar-ṣu-ti* 26, $^{52}/_{53}$b. *ki-i lal-la-ri ḳu-bi-e ú-ša-az-rab* (3. Prs.) 54, 21a.

ḳabûâte Pl. Becher (vgl. קֻבַּעַת). *ḳa-bu-a-te^{pl} ḫurâṣi* Salm. Ob. II (Lay. 98).

קבב (ג?) II 1. V R 45 Col. VIII 34: *tu-ḳab-bab*.

ḳabâbu, auch *gabâbu* geschr., Schild. Pl. *ḳabâbê* und *ḳabâbâte*; zum ersteren Pl. s. z. B. Sanh. Rass. 56: *narkabâte ga-ba-bi as-ma-re-e*, zum letzteren Ssmk. L[1] I 24: *^{iṣ}a-ra-a-te ^{iṣ}ka-ba-ba-te* (s. die ganze Stelle u. *arîtu*, S. 129b). *na-aš ^{iṣ}ka-ba-bi* Schildträger Khors. 117. *ka-ba-bi as-ma-re-e* Lay. 72 Nr. 2, 5. *pít-pa-na u ka-ba-b[a]* (=SU.E.ÍB.GUŠUR-[Ideogr.]) II R 19, $^{9}/_{10}$a. K. 4362 Col. III 10 wird hiernach zu ergänzen sein: [SU.E.ÍB.]GUŠUR-[Ideogr.] = *ka-ba-bu*; von einem zweiten Ideogr. (Z. 11) ist nur TU[ ]..BU.UM erhalten; das Wort ist hier mit *kabâbu* brennen (s. d.) in Einer Wortgruppe aufgeführt. V R 32, 46b.c: *ka-ba-bu* Syn. von *tuk-ku* (s. d.) und *a(?)-ri-tum*.

קבה (viell. bewahren, verwahren) Stamm der beiden folg. Substt.:

ḳabû (*ḳâbû?*) Stall, Hürde o. ä. 80, 11 12, 9 Col. IV: 'Ú (*ma-ru-un*) = *ḳa-bu-u* (auch = *ki-sil-lum*). II R 38, 27g.h:]'Ú = *ka-bu-u* (auch = *ru-ub-ṣu*, s. d., und *pi-ḳa-an-nu*). Vgl. Z. 32h: *li-pit-ti* [*ḳa?*]-*bi-e*.

ḳabûtu (*â?*). II R 38, 29. 30g.h: ['Ú?] GUD = *ka-bu-ut al-pi*, ['Ú? IMÉ|R = „ *i-me-ri*. die Lämmer etc. dem N.N. *a-na ḳa-bu-ut-tum id-di-na* Str. II. 296, 6, *a-na ḳa-bu-tú id-di-nu* 312, 7. Vgl. auch K. 4152 Rev. 7 (nebst K. 4140 Rev.):

]=-*bu-ut imêri* Syn. von *i-mu-*[*u*?]; folgt: *pi-*[*ḳa-*]*an-nim imêri*.

קבל auf jem. oder etw. losgehen, ihm gegenübertreten, feindlich begegnen. Bislang nur nachweisbar in

I 2 Part. *muḳtablu* Streiter, Krieger. Pl. *muḳtablê*. *muḳ-tab-le-šunu* ihre Krieger Tig. II 21. III 79. Asurn. II 18. 36. 83. III 36. 53; *amêl muḳ-tab-le-šu* Salm. Balaw. III 1; *ṣâbê muḳ-tab-le-šunu* ihre Kriegsleute Tig. I 74. II 13. 79. IV 18. VI 4; *amêl ṣâbê muḳ-tab-*[*le-*]*šu-nu* Asurn. Mo. Rev. 32, wofür Asurn. II 114: *ṣâbê muḳ-tab-le*(*pl-ni*)*-šu-nu* (die Richtigkeit des *ni* ist stark zu bezweifeln). — V R 30, 7e. f: KAL.GA VII = *muḳ-tab-lu* (Z. 8: = *a-lik pa-na*).

***ḳablu** st. cstr. *ḳabal* Mitte (zu dieser Bed. vgl. *ḳirbu* in seinem Verhältniss zu *ḳarâbu*) und Kampf (eig. feindliche Begegnung). Ideogr. (mit der Umschrift *ḳablu, ḳabal* stets gemeint) in beiden Bedd.: [Zeichen]; s. S^b 88: [Zeichen] (*mu-ru*(*-ub*)) = *ḳab-lum* Var. *ḳa-ab-lu*. 1) Mitte. Beachte das Adj. *ḳablû*. *ḳab-lu* (Var. *ḳab-lu-u*, = GAB und LIB.BI) syn. *lib-bu*, die „Mitte" eines *gišrinnu*, s. u. *gišrinnu*. Ziemlich abgeblasst ist die Bed. „Mitte" in dem Präpositionalausdruck *ina ḳabal* eig. inmitten, dann (ganz wie *ina ḳirib*) einfach in; *ultu ḳabal* aus. *i-na ḳabal tam-ḫa-ri* im Kampf, während des Kampfes Sanh. II 82. VI 9, *ina ḳa-bal* (Var. *ḳabal*) *tam-ḫa-ri* Asurb. Sm. 122, 45. Sidon *ša ina ḳabal tam-tim* Asarh. I 9, Abdimilkutti, der *ina ḳabal tam-tim in-nab-tu* Z. 16. Auch bloss *ḳabal*: die Stadt *Nagîte-raḳḳi šá ḳa-bal tam-tim* Sanh. III 57. Cypern *šá ḳabal tam-tim šalâm Šamši* Khors. 16, wofür Z. 146: *i-na ḳabal tam-tim erêb Šamši*. die Söhne des Iakinlû *a-šib ḳabal tam-tim* V R 2, 85. *ul-tú/u ḳabal tam-tim êlû-nimma* ibid. Z. 86. 2) Kampf. *ba-lu* (ohne) *ḳab-li ù ta-ḫa-zi* V R 35, 17. Istar *i-lat ḳab-li be-lit ta-ḫa-zi* Asurb. Sm. 121, 35. Istar *be-lat ḳabli u taḫâzi* s. u. *bêlatu* (S. 163b). mein Heer zu bekämpfen, *id-ka-a ḳa-bal-šu* entfesselte er, bot er auf seinen Kampf V R 2, 25. (*a-na*) *e-peš ḳabli u taḫâzi* Asurn. I 38. II 25. III 35. Salm. Ob. 62. Co. 72. 88. 93 (*ù*), *a-na epi-eš ḳabli taḫâzi* Salm Ob. 145, *a-na e-peš ḳabli ù ta-ḫa-zi* (Var. *taḫâzi*) Tig. IV 86. An allen bisher genannten Stellen ist *taḫâzu* [Zeichen] geschrieben, dagegen [Zeichen] an den folgenden Stellen: (*a-na*) *e-peš ḳabli u taḫâzi* K. 2867, 13. Khors. 25. 13 (*i-na*). K. 2675 Obv. 69. Rev. 25 (*ba-lu*). *a-na e-peš ḳabli kakkê* (*ù*) *taḫâzi* V R 1, 79 f.; K. 2675 Obv. 16: *a-na e-peš ḳabli kakki taḫâzi*. *a-šar ḳab-li u ta-ḫa-zi* (das Ganze = KI. [Zeichen] ŠUN.ŠUN.NA) IV R 12 Rev. $^{39}{}_{10}$. II R 36, 21a. b: ŠUN.ŠUN.SAG.GE.A = *ḳab-lu la maḫ-ri*. *lîû ḳab-li*, *ḳabli* s. u. II. לאה. *amêlu ga-ba-al na-an*-DU.DU man soll keinen Krieg führen V R 48 Col. VI 8 (am 8. Elul). Ninib wird *ilu*NUN.NIR geschrieben als Gott *ša ḳab-li* II R 57, 34c. d (vgl. *miḫru* Bed. 3). — Im *EME. SAL*-Text K. 257 Obv. $^{41}/_{42}$. $^{43}/_{44}$ entspricht in den beiden Sätzen: *ina ḳab-la ašassi* und *ina ga-bal ša-di-i ašassi* zuerst ŠAB.ŠAB.BA, dann ŠAB. — S^b 159: TUM (*ib*) = *ḳab-lum*. Vgl. auch S^b 289?

ḳablû Fem. *ḳablîtu* Adj. mittlerer, mittlere. *ina irat abulli* [Zeichen] d. i. viell. *ḳablîti šá Ninâ* gegenüber dem Zentralthor von Nineve Asurb. Sm. 135, 57. Dann wohl auch V R 8, 13 *abullu ḳablîtu Ninâ* (ungenau statt *ša Ninâ*) zu umschreiben. Doch vgl. *abul ḳabli ali* (des Stadtzentrums, der City?) *šá Ninâ* Sanh. Konst. 35, *ina abulli ṣi-it Šamši ša ḳabli Ninâ* V R 9, 109. *ḳablîtu* sc. *maṣṣartu* die mittlere Nachtwache: *barârîtum ḳab-li-tum u namârîtum* IV R 49, 3a. ⊕ 59 Col. I 12: EN.NUN [Zeichen] BA = *ḳab-li-tum*, zwischen *barârîtum* und *šaddurrum*; ebenso Rm. 345 Obv. 23, dagegen ⊕ 51 Col. I 12: EN. NUN [Zeichen] BA (d. i. MURUB.BA). Ideographisch oft auf den astronomisch-astrologischen Tafeln, z. B. III R 52, 57b. Als Plur. fem. des Adj. *ḳablû*, d. i. *ḳablâte* (eig. die mittleren Theile), möchte ich nach Analogie von *arkâtu* (s. S. 242b) das Ideogr. [Zeichen] *pl* fassen, wenn es Leibesmitte, Taille bedeutet: *šib-bu* (der Gürtel) *abanTU ša ḳablâte-ša* bez. *ia* Höllenf. Obv. 54 f. Rev. 41, die Gürteldolche *šá ḳablâte-šu-nu* Sanh. VI 5.

ḳabaltu 1) Mitte. (*ina*) *ḳabalti* ganz wie (*ina*) *ḳabal* in. *ina ḳa-bal-ti mâti-ia* in meinem Lande V R 9, 48. wofür Asurb. Sm. 275. 32; 286, 11: *ḳa-bal-ti mâti-ia*. *ina ḳabal-ti ali* I R 27 Nr. 2, 40. 2)

Kampf. [Ideogr.]-*te* d. i. *ḳablâ-te* Kämpfe Tig. I 14.

קבר **ḳibiru** (?) Prs. *iḳab(b)ir*, *iḳibbir* begraben und vergraben, verscharren. wer dieses Bild *ina e-pi-ri i-ḳa-bi-ru-šu* I R 27 Nr. 2, 59; vgl. u. *temêru*. wer diesen Denkstein *i-na irṣiti i-ḳab*(? *ḳib* ?)-*bi-ru* IV R 38, 20c. *ina tubḳat dûri te-ḳib-bir-ši* 56, 26b. S. weiter u. *ḳibîru*. da und da *ki-bir* wurde er begraben Chron. Smith Rev. 4. 6 u. ö.

II 1 begraben, von Massenbegräbnissen. *nab-ra-ru-ú rap-šú a-na ḳub-bu-ri-šu-nu iḫlik* Salm. Mo. Rev. 100, s. u. חלק (S. 280a). V R 45 Col. VIII 35: *tu-ḳab-bar*.

ḳabru Grab. S^b 192: [Ideogr.] (*ú-ru-gal*) = *ḳab-ru*. K. 4362 Col. IV 12. 13: [Ideogr.] und [Ideogr.] = *ḳa-ab-ru*; die beiden Ideogrr. bezeichnen das Grab als grosse bez. innerirdische Wohnung (Stadt). Zum Ideogr. URUGAL s. auch *arallû*. der Gott Nergal wird gemäss III R 67, 69c. d *ilu*NER [Ideogr.] GAL (s. u. *šubtu* S. 246a) geschrieben als Gott *ša ḳa-ab-ri*. II R 36, 1a. b: SI. GI [Ideogr.] (sic) = ?-*te-e ḳab-ri*. V R 36, 31a. b. c: [Ideogr.] (*ú*) = *ḳab-rum*.

ḳibîru (urspr. Inf. *ḳebêru*?) Begräbniss, Grab. *ki-bi-ra a-a ir-ši* (möge er nicht bekommen) V R 61 Col. VI 55. seinen Leichnam *a-a ad-din a-na ki-bi-ri* übergab ich nicht dem Begräbniss, Grabe (oder: liess ich zu begraben nicht zu?) 7, 45. 16, 43e. f: KI. DU = *ki-bi-ru* (vorhergeht *mîtum*). K. 4362 Col. IV 7: [KI.] DU = *ki-bi-rum*. V R 31, 25g. h: *ki-bi-ru* syn. *mât bi-ru-tu*, s. S. 164b.

ḳubûru. K. 4320 Col. I 21: *ḳu-bu-ri* (vorhergeht *šuttatum*, s. d.).

naḳbaru dass. V R 30, 37g. h (ergänzt): Ê. KÚR. BE (bez. BAD) = *na-aḳ-ba-ru*, mit *ir-ṣi-tu* und *bît mu-ti* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend; das näml. Ideogr. mit der Glosse *a-ra-li* anderwärts durch *mûtum* wiedergegeben.

ḳiburru (*p*?) Vogelnest. II R 27, 60a. b: [Ideogr.] A. LAL (*ki-bur*) = *ki-bur-rum ša iṣṣuri*). Zum Ideogr. s. u. *ḳinnu*.

קדד **ḳadâdu** Prt. *iḳdud* sich beugen, sich neigen, sich senken. *ina lâ adanníšu* (vorzeitig) *šú bîti šú-a-ti re-šá-a-šú ik-du-du ut-tab-bi-ka-lu mîlâšu* V R 65, 22a. K. 40 Col. II 7: GAM = *ḳa-da-du*, Z. 8–14: (8) TIK. GAM, (9) TIK. GAR, (10) TIK. GÁ. GÁ, (11) TIK. KU. ŠE. GAR, (12) TIK. KI. KU. GÁ. GÁ (d. i. den Nacken-erdwärts-machen), (13) TIK. KI. KU. LAL, (14) TIK. AKA. GÁ. GÁ = *ḳadâdu ša amêli*; folgt Z. 15: IM. KI. KU. LAL = *ḳadâdu ša* [ ]. Die Ideogrr. erweisen *ḳadâdu* als Syn. von *ḳanâšu* (s. d.).

I 3 dass. V R 31, 26g. h: GAM. GAM-*ud* = *iḳ-ta-na-ad-du-ud*.

II 1 niederbeugen. der Herr, der *ú-ḳa-ad* (V. *ḳad*)-*di-da-an-ni* (= *im-mu-un-*GAM. MA, Var. *im-ma-an-*GAM-*e-en*, *EME. SAL*) *ú-ḳa-at-ti-an-ni* mich niedergebeugt, vernichtet hat IV R 21* Nr. 2 Obv. 11/15. V R 21, 27a. b: GAM. MA-*mu* = *ḳu-di-da-an-ni* (vorhergeht: *šap-pil-an-ni*). senken, niederschlagen: Papsukal *gu-ud-du-ud* (sic) *ap-pa-ša* war gesenkten Antlitzes Höllenf. Rev. 1. — Für *ḳuddû* IV R 54, 16a s. u. קדה.

ḳadâdâniš Adv. gebeugt, gesenkten Hauptes o. ä. *ištu* Ê. KÚR *kab-tum ḳa-da-da-niš* (= GAM. GAM. MA-*ni*, *EME. SAL*) *ú-*[*ṣi* .. IV R 24 Nr. 2, 11/12.

ḳiddatu Pl. *ḳiddâti*. Senkung viell. V R 36, 35d. e. f: [Ideogr.] (*bu-ru*) = *ki-id-da-tum*. Vgl. *ḳimmatu* (I. כנן). Niedergeschlagenheit viell. IV R 20 Nr. 1, 7/8: *ûmišam lâ naparkâ ṣur-ri ḳid-da-a-ti* (beide Wörter = SU. GAM. MA) *ina zumria lâ ipparsûma* keinen einzigen Tag wichen Gedanken (?) der Niedergeschlagenheit von mir. Noch unsicher ist die Fassung von *a-na ḳid-da-ti* an der unter קלפא III 1 ausführlich mitgetheilten Stelle Sanh. Sm. 91, 61. *ki-id-da-tum* auch V R 31, 56h.

ḳudâdu (*gudâdu*) Adj. gebeugt, hinfällig u. dgl. ⊕ 51 Col. IV 14:] DIM = *gu-da-du*, mit *še-ir-ru*, *la-'u-ú*, *la-ku-ú* Eine Gruppe bildend. Vgl. auch K. 2061 Col. I 20: ḪÉ. EN. ṢI. IR = *ku-da-du*?

ḳuddu, ḳudu. S^b 1 Obv. Col. II 13: ṬU (*tu-un*) = *ḳu-du* (auch = *pâšu* und *takal-tum*). K. 4408 (II R 44 Nr. 6): IṢ. ṬU = *ḳud-du* (und = *pâšu*). V R 26, 14a. b: IṢ (*gi-iš-ku-ur*) KIL = *ḳud-du* (sic).

קדה? still sein, oder werden, schweigen? Ganz unsicher. Gilgamesch *illika i-na-ḫu i-ḳad-du* ist gekommen, ruhig ge-

worden und still NE XI 245, Gilgamesch! *tallika ta-na-ḫa ta-ḳad-da* Z. 250. *ina rêbit ali i-ḳa-ad-di ḳa-du-u* (der Vogel *ḳadû*, s. unten) Lond. Frgm. (Beschreibung der Verödung Erechs).

II1 still machen, zum Schweigen bringen? *ḫattum* (Schrecken) *pirittum* etc. *ḳud-du-šum-ma unassû nissatsu* haben ihn still gemacht und weggenommen sein Weinen (ihm die Thränen geraubt) IV R 54, 16a; *ḳuddû* = *ḳudduḫû* zu fassen, scheint nicht angängig.

ḳadû und **ḳadûtu** (*ḳaduttu*) ein best. Thonbehältniss, doch ist mit dieser Bed. allein nicht auszukommen. V R 27, 7–11a. b: IM.TIK = *ḳa-du-ut-tum*, IM.TIK.TIN.NA = „ *ši-ka-ri*, IM.TIK.EN.NA = „ *ši-ka-ni*, IM.TIK.A.AB.BA = „ *tam-ti* (Bett des Meeres?), IM.TIK.A [Zeichen] DA = „ *na-a-ri*. 27, 16–18e. f: IM.TIK = *ḳa-du-...*, IM.TIK.EN.NA = „ *ši-ka-ni*, IM.TIK.BI.[TIN?]NA (sic) = „ *ši-ka-ri*. 32, 24–26a. b. c: [IM.TI]K.EN.NA = *ḳa-du-u ši-ka-ni* syn. *šik-nu ša nâri*, [IM.TIK.TIN.]NA = *ḳa-du-u-tú* (Var. *ḳa-du-tum*) *ši-ka-ri* syn. *šur-šum-mu ša* BI.SAG d. i. *kurunni*, [IM.TIK] = *ḳa-du-tum* syn. *ti-ṭum* (geschr. *ṭi-du*). Vgl. u. *šikaru*. *ina bur-ti ša-di-i ḳa-du-tú* (= IM.TIK?) *am-ḫu-uḫ* ... K. 257 Obv. $^{35}/_{36}$ (folgt Z. 38: *ḳakḳadu amsí*). IM.TIK erinnert an IM.TIK.LAL d. i. wahrscheinl. „Tafelsammlung. Bibliothek" II R 36, 27ef: er legte die Tafel nieder *ina* IM.TIK.LAL des Nebotempels. IM.TIK.LAL *Ézida* K. 4950 (IV R 27 Nr. 1) Rev.

ḳadû ein Vogel. II R 37, 14a. b. c + K. 4206 Rev. 11: RA.ḪUL.A.ḪU = *ḳa-du-ú* syn. *ak-ku-ú*; 63b. c: *ḳa-du-u* syn. *a-ku-u*. S. auch oben u. קדה.

ḳudmu (wie *maḫru*, *pânu*, vgl. auch *muttu*) 1) räumlich: Vorderseite, Front. K. 4341 Col. I 29: DÚB.SAG = *ḳud-mu*, mit *rêšu*, *muttum* und *maḫru* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. *muttu*. Mit Präpositionalbed. viell. Weltschöpf. III. 11: *ḳud-me-šu-nu i-ziz-ma*. 2) zeitlich: Vorzeit, frühere Zeit. Bel-kap-kapu *šar pa-ni a-lik maḫ-ri ḳu-ud-mu šarru-ti ša Su-li-li* I R 35 Nr. 3, 25; vgl. hierzu auf S. 403a Redeweisen wie *šar pâni maḫria*.

ḳudmû Adj. der Vorzeit angehörig, vorzeitlich, uralt. *semâti rêš-tâti bil-lu-di-e ku-ud-mu-ú-tim šá Ištâr Uruk* ... *utêr ašruššun* Neb. Grot. II 51.

קדש II 1. *ina šurki šum ilišu i-me-šú ú-ḳad-di-šú unazzimu iklû* (alles Fragesätze) IV R 51, 20b. Vgl. *ḳuddušu*.

ḳadištu (*gadištu*) Hierodule, eine dem Dienste der Göttin Istar geweihte und dadurch entweihte Jungfrau (vgl. קְדֵשָׁה). Ideogr. NU.GIG. *ḳa-diš-tú* (= NU.GIG) *šá lib-ba mar-ṣa*, folgt weiterhin, mit dem näml. Ideogr. NU.GIG, *iš-ta-rit* [ilu] *A-num*. *arkâmu ga-di-iš-tum* (= NU.GIG-*a-an*) *ina sûḳim ittaši* V R 25, 7c. d, vgl. Z. 11c. d: *ga-di-iš-ta* (= NU.GIG.GA). [*ḳ*]*a-diš-tum* II R 32, 2f; folgt *zir-ma-ši-tum* (s. d.). IV R 50, 44a bekommt auch die Zauberin, die Hexe die Epitheta √NU.GIG, d. i. doch wohl *ḳadištu* (feile Dirne, Hurenweib), und [ilu] *Ištâr-i-tum* (Istar-Geweihte).

ḳadiltûtu, geschr. *gadildûtu* (urspr. *ḳadištûtu*) nom. abstr. von *ḳadištu*. *ina râmešu ga-dil-du-us-su* (= NAM.NU.GIG-*a-ni*) *i-ḫu-us-su* (er heirathete sie, obschon sie eine Hierodule war?) V R 25, 10c. d.

ḳuddušu Adj. V R 24, 8c. d: *ḳud-du-šu* syn. *el-lum*; die andern ebenda als synonym mit *ellum* aufgeführten Wörter sind *ramku*, *ebbu*, *banû*, *ḫalpû* und *ku-uṣ*.

I. **ḳû** (*gû*) m. Garn, Faden, Schnur. Gen. *ḳê*, Acc. *ḳâ*; Pl. *ḳê*. Ideogr. GU. der böse Mensch hat unter den Menschen (*ina ni-ši*) *ḳa-a* (= GU) *e-ša-a ana ṣêti tarṣu* ein vernichtendes Garn als Netz gelegt IV R 6, $^{15}/_{16}$a. *ḳa-a ṣi-ra ḳa-a raba*(V. *ra-ba*)-*a ḳa-a bit-ru-ma ḳa-a munaššir ma-mit* .... *ḳa-a munaššir ma-mit* .... *Marduk ú-par-ri-ʾ* (Ideogr. TAR.TAR.RU.DA) IV R 8, $^{30}/_{31}$. $^{36}/_{37}$. $^{40}/_{41}$b. *ma-mit ḳa-a-ša ana ṣêrim lišêli* (ihr, sc. des Weibes, Garn) Z. $^{42}/_{43}$b. Ideogr. durchweg GU. Für *ḳa-a* (= GU) *es-pa* Z. $^{28}/_{29}$b s. u. *ṭamû*. *aḳrâte napšâtešunu ú-par-ri-ʾ gu-u*(Zeichen *ʾú*)-*iš* ihr theures Leben zerschnitt ich wie einen Faden Sanh. V 77. *ki-e* (= GU) *na-ba-si* (s. WB, S. 177 f.) *el-lu-ti* helle rothfarbige Wollenschnüre (binde ihm an seine rechte Hand) K. 246 Col. II 46. Samas *mu-šal-li-tum ki-e lim-ni* der zerschneidet das Garn des Bösen IV R 17, 17b. V R 15, 53d; *ḳu-ú*, folgt auf *g/ḳan-nu*. Viell. gehört hierher

IV R 59 Nr. 2, 17 b: *nu-mir-an-ni-ma kîma* GU d. i. *kê ḫurâṣi* mache mich glänzend gleich einer goldenen Schnur, || *kî lulimti elmêši.*

gûiš gleich einem Faden Sanh. V 77, s. soeben u. *ḳû.*

II. **ḳû, gû** Pflanze, Kraut o. ä. Pl. *kê* (als Fem. konstruiert). Ideogr. GU. *ḳu-ú* (= GU) *ša ina mu-sa-re-e* (Beet) *mê lâ ištû* IV R 27, $^{12}/_{13}$ a. *ša-ta-a ki-e it-tu-ti* es tranken die Pflanzen (infolge andauernden Regenmangels) *ittûtu* Sanh. Baw. 7. V R 21, 8 e. f: SAR = *ḳu-ú* (Z. 7: = *še-im*, Z. 10: = *ar-ḳu*).

III. **ḳû.** II R 33, 73 a. b: GU = *ḳu-ú*, mit *uš-šú-ú* und *ga-'a-ú* Eine Gruppe bildend (vgl. *unšû*). — Zu welchem *ḳû* (= GU) gehört: ....*-ta ki-ma ki-e* (= GU) *me-ḫi-e i-par-ra-[as?]*, Subj.: die Kopfkrankheit, IV R 22, $^{28}/_{29}$ a?

IV. **ḳû** m. Bronze oder besser Kupfer? Ideogr. UD. KA. BAR (sonst = *siparru*, s. d.). 76, 4—13 M. Obv. (wonach V R 23, 12 h zu ergänzen) nennt *ḳu-u* unter den mancherlei Äquivalenten von UD. KA. BAR: *si-par-ru, šab-bu, el-lu, eb-bu, nam-ru* u. s. f. Für *kîma ki-e* (= UD. KA. BAR) *maš-ši* s. u. משׁשׁ.

V. **ḳû.** *ḳu-ú imtanallû pîa* mit *ḳû* haben sie (die Hexen) angefüllt meinen Mund IV R 49, 9 a. *šaptâša zikzikkumma utabbakû ḳ[a-a?]* 58, 39 a; der Anfang des Zeichens *ḳa* ist noch deutlich erkennbar.

קוא II 1. V R 45 Col. VII 39: *tu-ḳa-a-'a.*

קוד **kâdu** anbrennen. *ḳa*(sic)*-a-du*(ebenso wie *ḳa-mu-ú*) syn. *ša-ra-pu* s. d. *ab-re nu-up-pu-ḫu ṭi-pa-re ki-e-du* (Fackeln wurden angezündet) Ssmk. L[4] III 10.

קוה II 1 Prt. *uḳî* (*ukki*) Prs. *uḳâ* (*ú-ḳa-a(-a)*) warten. *ištên ûme šinâ û-me* (einen oder zwei Tage) *ul ú-ḳi* (1. Prt.) Asurb. Sm. 246, b. Ebenso, nur *ul uk-ki*, III R 15 Col. I 10. *ina* ^{âl}*X tu-ki-a-an-ni* bez. *ú-ki-ia-an-na-ši* IV R 34 Nr. 2, 2. 6. komm heraus, Bel, der König *ú-ḳa-a-a* wartet, komme heraus, unsere *Bêlit*, der König *ú-ḳa-a-ki* wartet dein Lond. Frgm. die beiden Grossen *šá ina maḫ-ri-ia ak-lu-ú ú-ḳa-'u-ú pa-an ši-kin ṭé-(e-)me-ia* die ich bei mir zurückgehalten hatte meines Befehls gewärtig Asurb. Sm. 134, 52; vgl. *idaggalû pân šakân ṭé-me-ia* V R 3, 95. *arka-a ul ú-ḳi* ich verzog, zauderte nicht Tig. I 72 (vgl. *ar-ka-a ul a-mur* III R 15 Col. I 11; es scheinen hier zwei Redensarten verschmolzen zu sein).

ú-ka-a-a IV R 61, 20 a, lies *ú-ka-a-ṣa* und s. u. קוץ.

קוה(?) II 1 mit Füssen treten, niedertreten? Stamm und Bed. würden feststehen, wenn IV R 23 Nr. 2 Obv. $^{7}/_{8}$: *ú-ḳa-a-ka* (= NER-*nu-e-ši-ib*-DU) sicher hierhergehört; für NER. DU = *kabâsu* s. d.

I. קול **ḳâlu** Prt. *iḳúl* die Stimme erschallen lassen. a) mit erhobener Stimme reden, sprechen. *a-na-ku ḳa-la-ku-u-ni* ich rede IV R 61, 36 b. b) rufen, schreien, heulen. *innadir ušḫarir i-ḳu-ul*(V. *ḳúl*)*-ma* NE 9, 47. S^{b} 137: ME(*me-e*) = *ḳa-a-lu*; vgl. II R 42 Nr. 3 Obv. 6 b: *ḳa-lum.* Die Stelle [*ki*]-*ki-i lu-us-sil*(? *tar*?) *ki-ki-i lu-ḳu-[ul ...]* (Var. *lu-ḳúl-...*) NE 67, 11; 69, 29; 71, 20 bleibt noch dunkel.

II 1. *illâte-šu ú-ḳa-i-la ana A-ga-ne*^{ki} *ušêribu* IV R 34 Nr. 1, 9 b. Unsicher, ob hierher gehörig.

II 2 laut schreien, heulen. *ûmu šutâmuḫu mûšu girrâni, arḫu ki-ta-a-a-ú-lu* (Inf.) *i-dir-tu šattu*; *ki-ta-a-a-ú-lu ḳu-ú-[l i]* V R 47, 32. 33 a.

ḳûlu m. Rede, Ruf, Geschrei u. dgl. *ḳu-lu* (= GAR. ME. GAR) *la ṭa-a-bu* die unheilvolle Rede (vom Fluch) IV R 7, $^{5}/_{6}$ a; vgl. Z. $^{14}/_{15}$ a, wo GAR. ME. GAR. RA durch *ḳu-lu ku-ú-ru*, Unheilsrede, Weheruf (s. u. II. כרה) wiedergegeben ist, was genauer GAR. ME. GAR. LUB. BA-*kit* (Z. 3/4 a) ist. *ḳu-lu ku-ru* (= Ù. DI. GAR. ME. GAR) 1 ff. Col. I $^{12}/_{13}$. *ḳu-ú-[lu]*, s. u. II 2. S^{b} 136: ME (*me-e*) = *ḳu-lu*; vgl. II R 42 Nr. 3 Obv. 5 b: *ḳu-lum.* K. 4150: *ḳu-lu* Syn. von ...*-ú-tum.* V R 36, 29 a. b. c: ⟨ (*ú*) = *ḳu-lum.*

II. קול **ḳâlu** Prt. *iḳûl* schauen, Acht haben auf etw. (*ana*), Rücksicht nehmen auf eine Person oder Sache. *šarru a-na di-ni* bez. *di-in mâti-šu, abkalli-šu, ummâni* (S. 86 a) *la i-kul* wenn der König auf das Recht, das Recht seines Landes etc. nicht Acht hat (so beschwört er dadurch Unheil herauf) IV R 48, 1—5 a;

ebenso, wenn er *a-na giš-ḫap-pi i-ḳul* Z. 6; dagegen werden die Götter ihn segnen, wenn er *a-na ši-pír Éa i-ḳul* Z. 7a. Das Prs. dürfte vorliegen III R 61, 4b: *ana ..... šàr ilâni i-ḳul-lu* (Form wie *išurru* u. a. m.). wenn der König den Rechtsstreit (*dîn*) der Babylonier angehört hat (*išme*), aber *ana ḳa-li tur-ru* zur Parteilichkeit (eig. Rücksichtnahme) sich wenden (herumkriegen) lässt IV R 48, 16a. o Samas, *a-na ni-iš ḳa-ti-ia ḳu-lam-ma* schaue (hab' Acht) auf meine Händeerhebung (Ideogr. ŠI.LAL) 17, 53/51 a. *ḳu-ul* (sieh darein) *ši-ta-al-šu* (ebenfalls Imp.) 54, 6. 8b. *ḳu-la-ma nap-ḫar-ku-nu* habt alle Acht! K. 1282 Obv. 5. Vgl. auch n. nn. prr. *Nabû-ḳúl-la-an-ni.*

ḳaialu der die Person ansieht, parteiisch, ungerecht. II R 47, 12a. b: *ḳa-a-a-lu* Syn. von *šarru ekkimu* (s. d., S. 57a).

קוף ḳâpu Prt. *iḳûp* einfallen, einstürzen. der Palast .... *i-ḳu-up* war eingefallen Nerigl. II 22, *bîtu ... i-ḳu-up* V R 63, 27a. *i-ḳu-pa re-ša-a-ša* (sc. des Palastes) Sanh. VI 33. *i-ga-ru-šu-nu i-ḳu-up* Nabon. III 30, *i-ḳu-pu i-ga-ru-šú* V R 64, 52b, s. u. *igaru. bîta la-be-ra igaru* (Ê. LIBIT)-*ša i-ḳu-up-pu* (die beiden letzten Wörter = IṢ.ZI.DIRIG.GA) das alte Haus, dessen Wandumfassung eingestürzt ist K. 56 Col. IV 16, *i-ga-ru ša i-ḳu-up-pu* (= IṢ.ZI.DIRIG.GA) *elišu imtaḳut* die Wand, die einstürzte, fiel auf ihn ibid. Z. 24. *ina lib ali igarâte i-ḳub-ba* sind in einer Stadt Wände eingestürzt III R 52, 36a. ⊕ 84 Col. III 23: DIRIG(sic)GA = *ḳa-[a-pu] ša i-ga-ri* (sic).

ḳuppu Adj. zum Fallen gebracht, eingestürzt. *i-ga-ru-šá ḳu-up-pu-tu* seine eingestürzten Wände (*ad-ki-e-ma*) Nerigl. II 23.

ḳaiapu (*gaiapu*) einstürzend, baufällig. *i-ga-ru-šú ga-a-a-pú-tim ad-ki* V R 63, 29a.

קוץ (doch wohl besser als כוץ) Prt. *iḳûṣ* jem. schinden, ihm die Haut abziehen. Mit oder ohne *mašku.* den X in Arbela *a-ku-uṣ* (SU d. i. *mašak-šu dûra uḫallip*) Asurn. I 68, den X *a-ku-uṣ* V. *ṣu* (*mašak-šu dûra .. uḫallip*) Z. 110, die Grossen ... *a-ku-ṣu* (SU^{pl} d. i. *maškê-šu-nu asîtu uḫallip*) Z. 90, viele ... *a-ku-ṣu* (*maškê-šu-nu dûrâni uḫallip*) Z. 92, *a-ku-su* (= *akûṣ-šu*) ich schindete ihn (*mašak-šu dûra ša .. uḫallip*) Z. 93. *šâšu ma-šak-šu a-ku-uṣ* ihm selbst zog ich die Haut ab Khors. 35. Vgl. שׁחט.

II 1 dass. (schinden, abschlachten o. dgl.). ich, Istar von Arbela, *nakarûteka ú-ka-a-ṣa* (so las ich, V R: *ú-ka-a-a*) *a-da-na-ka* werde abschlachten deine Feinde, dir preisgeben IV R 61, 20a.

makâṣu Schinderbank, Schlachtbank u. dgl. II R 23, 9a. b: *ma-ka-ṣu* Syn. von *na-aṭ-ba-ḫu.* den Dunânu *eli* ^{iṣ}*ma-ka-ṣi id-du-šum-ma* (warfen sie auf die Schlachtbank und) *iṭ-bu-ḫu-uš az-liš* Asurb. Sm. 137, 79.

קות Imp. *ḳût* schenken, verleihen. *ba-la-ṭam ḳu-ti* (Imp. fem.) *ana ka-li-e lit-tûtia* V R 34 Col. III 44.

קטר s. קתר.

Ḳîsu, s. nn. prr.

קיף ḳâpu Prt. *iḳîp* Grundbed. viell. *credere.* 1) jem. etw. übergeben, anvertrauen (wie lat. *credere*). seitdem Marduk die Herrschaft über das ganze Volk *i-ki-pa-an-nim* mir übergeben, anvertraut Neb. I 42, die Königsherrschaft über das ganze Volk *ta-ki-pa-an-ni* hast du mir übergeben I 65. IX 51. 2) viell. darleihen (wie lat. *credere*) und zwar zinsfrei darleihen. Eine Bed. wie diese hat das Verbum *ḳâp'bu* (s. das Derivat *ḳîptu*), es bleibt höchstens fraglich, ob es nicht viell. in dieser Bed. wegen der Schreibung mit *b* als *ḳâbu* anzusetzen sei. K. 46 Col. I 62: *ul a-na ḫu-bu-ul-li a-na ḫu-bu-ta-te* (s. S. 269b) ist Z. 63 gefolgt von: *ul ana ḫubulli a-na ki-ip b-ti*, worauf dann in Z. 65—67 *a-na ḳip b-ti, ḳa-a-p'bu, a-na ḳa-a-bi* behandelt sind; die Ideogrr. beginnen durchweg mit ŠI + DÚB.TI, erinnernd an ⊕ 84 Col. III 21. 22: [-*am*)]UD = *ḳa-[a-pu]*, [ ] DÚB.TI = „ *ša a-*[ ]; folgt *ḳa-a-pu* fallen, einstürzen (s. u. קוף). 3) jem. trauen, glauben (wie lat. *credere*). Eine Bed. wie diese lassen viell. die folgenden Stellen vermuthen: *ša-a-ru la ta-ḳi-pa-ši* (Prs. = *takippâ*?) ihr sollt ihm die Lüge nicht glauben K. 84, 6. wer bei sich denken wird und *i-na ḳa-a-pi la tur-ru...* (nicht

glauben will?) *a-ki-i ina libbi ṣâbê amûti ĉṣûti nâru šuatu ušaḫri* dass ich mit diesen wenigen Leuten selbigen Kanal habe graben lassen Sanh. Baw. 24.

I 2 jem. etw. übergeben, anvertrauen. *ilu Nannaru uštêpâ ana-ša iḳ-ti-pa* (Subj.: Marduk) Weltschöpf. V. 12.

ḳêpu, ḳipu Pl. *ḳêpâni, ḳîpâni*, stets mit Determ. *amêl*, m. eig. einer der mit etwas betraut ist, daher Functionär, Beamter, Bevollmächtigter u. dgl., ein sehr allgemeiner und je nach dem Zusammenhang verschieden zu übersetzender Titel. Da K. 4395 Col. III 1 *amêl ḳi-e-pu* in Z. 2 von *amêl*TIL.LA.GÍD.DA gefolgt ist, wird dieses letztere als Ideogr. von *ḳêpu* gelten dürfen. *amêl ḳi-e-pu ina muḫ-ḫi-ša aš-kun* einen Aufseher, Statthalter setzte ich über sie (die Königin von Arabien) III R 10 Nr. 2, 37. N.N. (Gen.) *amêl ḳe-pi âl Ḫa-ra-ra-ti*ʾe des Stadtherrn, Oberhauptes der Stadt Ch. Sanh. I 53; Bell. 17; Kuj. 1, 8. *amêl ḳe-pa-a-ni amêl ḫa-za-na-a-ti* die Stadthäupter und Vorsteher (aller eroberten elamitischen Städte) V R 6, 84. *amêl*TIL.LA.GÍD.DA*pl* d. i. *ḳêpânu ša âl Bît-Da-ku-ri* die Stadthäupter von B.-D. K. 114 Obv. 8, vgl. Z. 17: *amêl ḳe-pa-nu. šarrâni amêl ḳe-pa-a-ni* (Var. *ḳi-e-pa-a-ni*) die Könige und Stadthäupter, die mein Vater in Ägypten eingesetzt hatte (*upaḳidu*) V R 1, 58. *šarrâni amêl ḳe-pa-a-ni* ibid. Z. 75; K. 2675 Obv. 12: *šarrâni paḫâti* (*amêl*NAM*pl*). *amêl ša-kìn pl amêl*TIL.GÍD(.DA)*pl* d. i. *ḳêpâni* Statthalter und Oberhäupter (setzte ich über sie) V R 4, 104. Vgl. zu dieser letzteren Stelle die sofort folgende u. *ḳêpûtu*. ⊕ 84 Col. III 24: ///LIL (sic) LA.GÍD.DA = *ḳi-i-pu*; hierher gehörig? Strassm. 4380 bietet als 1. Zeichen des Ideogramms AMÊL.

ḳêpûtu nom. abstr. Stellung eines Oberhauptes o. ä. irgend ein anderer, der *a-na ša-kìn-ú-ti ša mât Na-mar iššakinu lu-ú ḳe-pu-ut mât Na-mar* zur Statthalterschaft von Namar eingesetzt sein wird oder zur Stellung eines Oberhauptes über N. (so wird zu verbinden sein) V R 56, 29.

ḳîptu (*ḳîbtu*?) Darlehen, spez. zinsenfreies Darlehen? *ul ana ḫubulli a-na ki-ip/bti* K. 46 Col. I 63, *a-na ḳip/b-ti* Z. 65 s. oben Qal Bed. 2. K. 245 Col. I: *ki-ip/b-tu*, „ (*ul*) *i-ba-aš-ši*, *ki-ip/b-ta-šú*; an dieser Stelle eng verbunden mit *ba-ab-tu* (die für letzteres Wort S. 166a vermuthete Bed. bedarf der Revision). Ist das auf einem Lond. Frgm. + Rm. 2. I. Obv. 3 zwischen [*ḫubullum*] und *ḫubu*[*tâtum*] einerseits und ŠE.BAL = *šú-b/pil-tum* andrerseits mitteninne stehende ŠÚ.LAL = [*bab-*]*tum* oder = [*ḳip/b-*]*tum* zu ergänzen?

קיש ḳâšu Prt. *iḳîš* Part. *ḳâiš, ḳâeš* schenken. Ideogr. BA. das und das dem (*a-na*) Gotte Asur bez. Ramman *a-ḳiš* Tig. II 60. IV 6. Tiglathpileser *šá* .... *ašarìdûta ṣîrûta ḳardûta ta-ḳi-šá-šú* (2. Plur.) I 24. meine vielen Truppen, welche Asur *i-ki-ša* V R 9, 128. Wagen, Pferde, Maulthiere *ana rukûb bêlûtišu a-ḳis-su* (schenkte ich ihm) V R 2, 14; K. 2675 Obv. 59. *ḳîšâte* (geschr. ŠA.BA*pl*) *a-na ilâni rabûte aḳ-ḳiš* Salm. Ob. 83. *napiš-ti ki-šam* schenke mir das Leben IV R 59 Nr. 1, 29a. Leben langer Tage *ki-šim-ma* (Imp. fem.) Lond. Nr. 64, 17. Ninib *ḳa-iš balâṭi* (TI.LA) Asurn. I 9, Istar *ḳa-i-šat balâṭi* (TI.LA*pl*) II R 66 Nr. 1, 9. Nebo wird gemäss V R 43, 31c.d *ilu*AB.BA geschrieben als *ḳa-eš-še ab-bu-ti* Schenker von Vaterschaft. *in-bi-ka iâši ḳa-a-šu/á ki-šam-ma* schenke mir deine Manneskraft (s. u. *inbu* Bed. 2) NE 42, 8. K. 4350 Col. I 29. 32: *in*-BA Plur. *in*-BA-*eš* = *i-ki-iš* Plur. *i-ki-šú* (die näml. Ideogrr. = *izûz, izûzû, iššur, išurû*), Z. 35: *in-na-an*-BA = *i-ki-is-su*. Rm. 2. I. Obv. + kleines Frgm.: *in-na-an*-BA = *i-ḳiš*. Ausserordentlich häufig ist der St. קיש (Ideogr. BA) in Personennamen, z. B. *Bêl*-BA-*ša* d. i. *iḳî-ša* Asarh. III 53, s. ferner u. nn. prr. *Nabû-iḳî-ša*, *Marduk-šum-iḳî-ša* u. v. a.

II 1 dass. (intensiv: in Menge schenken). all das den (*a-na*) Gottheiten Bel, Zarpanit u. s. w. *ú-ḳa-i-ša ki-ša-a-ti* schenkte ich als Geschenke Khors. 144, all das dem (*a-na*) Gott Ea *ú-ḳa-a-a-iš ki-ša-a-ti* Sanh. Baw. 29. *immer nikâ-šu ušamḫira ú-ḳa-i-ša* (3. Prt.) ŠA.BA*pl*-*te* d. i. *ḳîšâ-te* Salm. Balaw. V 5. *ḳîšâte* (ŠA.BA*pl*) *ú-ḳa-i-su-nu-ti* (schenkte er ihnen) ibid. VI 4 f. K. 4350 Col. I 38: *in-na-an*-BA.E = *ú-ḳa-as-su*.

II 2 zu eigen gegeben werden? .... *a-na Bêl liḳ-ṭa-'i-iš* IV R 23 Nr. 1 Col. I 24 (vorausgeht *lip-pa-ḳid*).

ḳištu Pl. *ḳîšâte* Geschenk. Ideogr.

ŠA.BA. Rm. 2. I. Obv. + kleines Frgm.: ŠA.BA = *ḳiš-tum*. S^d 51: ÁM.BA = ŠA.BA = *ki-iš-tu(m)* Var. *ḳiš-tú*. *ki-šá-a-tim mârê ummâni* V R 33 Col. VII 4. *ki-ša-a-ti*, ŠA.BA^pl(-*te*) s. u. I 1. II 1. *ḳištu* (geschr. ŠA.BA) in Verb. mit *karûbu* s. d. S. ferner nn. prr. u. *Ḳîštu*.

ḳiltu eine Pflanze oder pflanzliche Substanz. K. 4565: ^šam *ḳi-il-tum*, ^šam „ *ḳar-ni*, ^šam „ *ḳar-ni* (folgt: ^šam ELTEḲ. SI^pl d. i. *uḫulu ḳarnânu*). Asarhaddon *ka-a-su ša ma-lu-u ḳi-il-te* IV R 61, 52c.

ḳultu. der Gott Ninib wird ^ilu ŠUR [cuneiform] geschr. als Gott *ša ḳu-ul-ti* III R 67, 68c. d. S. nn. prr. u. ^ilu *Šûšinak*.

קלה **ḳalû** Prs. *iḳallu* verbrennen. ich habe eine Fackel genommen, *ṣalmâni* (NU^pl)-*šu-nu a-ḳal-lu* ihre Bildnisse zu verbrennen IV R 49, 47a. wer meine Densteine und Temmens *i-na* NE^pl *i-ḳal* ([cuneiform])-*lu-ú* Tig. VIII 66, wer *na-re-ia i-na* NE *i-ḳa-lu-ú* IV R 39, 18 f., wer *narâ annâ i-na* NE *i-ḳa-al-lu-ú* III R 41 Col. II 11. II R 35, 16e. f: *ḳa-lu-ú* Syn. von *ḳa-mu-ú* (und damit von *šarâpu*).

ḳilûtu Verbrennung. S^b 42: [cuneiform] (*gi-bi-il*) = *ki-lu-tum*. Zum Ideogr. s. *šarâpu*.

maḳlû und **maḳlûtu** (zur Form vgl. *naḳmûtu*) dass. *ma-aḳ-lu-ú* Name einer best. Tafelserie, z. B. IV R 50, 26c. ihre jungen Männer, ihre Jungfrauen *a-na ma-aḳ-lu-te ašrup* ([cuneiform]) Salm. Mo. Obv. 17.

ḳalû Subst. K. 55 Obv. 10: GAN.ŠE. SA.A = *ḳa-lu-ú* (Z. 11: = *la-ap'ḫ-tum*). Rev. 1: ŠA.SA.SA = *ḳa-lu-ú*.

קלל **ḳalâlu.** K. 4386 Col. II 41: PIL(*pi*) LÁ = *ḳa-la-lum*. Die Grundbed. des Stammes war viell. leicht, gering, minderwerthig u. dgl. sein, s. Adj. *ḳallu* (und vgl. hebr. קלל).

II 1 schmähen (eig. gering, schlecht machen?); mit Schmach anthun, schänden o. ä. *lu-u ú-ḳal-lil* (= *ne-in*-ḪUL, *EME.SAL*) *lu-ú ú-dam-me-iḳ* V R 10, $^{33}/_{34}$ b. K. 4386 Col. II 42. 43: ḪUL = *ḳu-ul-lu-lu*, ḪUL-*mu-un-ši-ib* = *ú-ḳal-li-la-an-ni*. V R 45 Col. IV 25: *tu-ḳal-lal*. — Inf. eines St. קלל dürfte auch sein *ḳu-lu-lu* (zwischen *su-uḫ-ḫu* und *kup-pu-du*) K. 2022 Col. I 4.

II 2 dass. *a-na ummi im-te-eš a-na aḫâti rabîti uḳ-tal-lil* IV R 51, 38a.

ḳallu gering o. dgl., geschr. *ḳa-al-lu* II R 36, 40a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*ṣiḫru?*).

ḳullultu (Form wie *bussurtu*), auch *ḳulultu*, *gulultu* geschr., 1) Schmähungswürdiges, Schmach, Schandthat. *ḫi-ṭi-ti ù ḳul-lul-ti* (Gen.) Sanh. III 6, *ḫi-iṭ-ṭu ù/u ḳul-lul-tú* Asarh. II 20. *šá dam-ḳat ra-ma-nu-uš a-na ili ḳul-lul-tum* was einem selbst wohlgefällig scheint, ist Gotte eine Schande IV R 60* C, Obv. 14. *gu-lul-tú* KAK-*šu* (d. i. *êpu-šu?*) *ana-ku ul i-di* eine Schandthat, die ich begangen, kenne ich nicht Sm. 949 Obv. 20. 2) Schmähung, Verwünschung. *it-ta-di* (er stiess aus) *ḳu-lul-tum* NE XI 273.

***ḳallu (gallu)** m. Knecht, Sklave; Diener. Meist mit Determ. ^amêl. Ideogr. ^amêl GAL.LA. *bîti-a u* ^amêl *ḳa-al-la-a* mein Haus und meine Diener K. 479, 21 (zum Plur. auf *â* s. Gramm. § 67, a, 4). den und den ^amêl *gal-la-a* ^mât *Par-sa-a-a* meinen Diener, einen Perser Beh. 44. 53 (altpers. *manâ bañdaka*), zur Form vgl. *mu-ta-a* meinen Mann (s. u. *mutu*); Beh. 7 entspricht das Ideogr. KAK.NA (*ana anâku* KAK.NA^pl *ittûrûnu* sie wurden mir dienstbar) ebenfalls altpersischem *bañdaka*. Sehr häufig ist *ḳallu* oder *gallu* in den Kontrakttafeln und zwar bed. es dort bald Sklave bald Diener, spez. Bediensteter, Beamter (Prokurist?) eines kaufmännischen Hauses oder Gehülfe eines Gewerktreibenden. Steht das Wort im Acc., so kann man zwischen der ideographischen Lesung ^amêl GAL.LA und der phonetischen Lesung ^amêl *gal-la* schwanken; dass die letztere wohlberechtigt, lehren Schreibungen wie ^amêl *gal-li-šu* (Gen.) Str. II. 751, 5 (Gehülfe). 789, 11 (Gehülfe). 518, 21 (—*šu-nu* ihres Sklaven) sowie das Femininum *gal-la-tum* etc. (s. d.). Trotzdem bleiben Stellen genug, wo ^amêl GAL.LA nur ideographisch gefasst werden kann, z. B.: *ina ḳât N.N.* ^amêl GAL.LA d. i. *g'ḳalli ša Y* Str. II. 1008, 4. *N.N.* ^amêl GAL.LA *ša X* 194, 1 (Sklave). V. 164, 2.

ḳallatu (gallatu) Magd, Sklavin; Dienerin. Sehr oft in den Kontrakttafeln: *gal-la-tum ša X* Str. II. 679, 1.

^{amêl}*gal-la-ta ša X* 682, 1. ^{amêl}*gal-la-tum ša X* 1008, 2. *gal-lat ša X* 243, 12. *ƒgal-lat ša X* 253, 6. *ƒgal-lat-su ṣa-ḫir-tum mârat irbit-ta šanâte* seine junge vierjährige Sklavin 196, 3, *ƒgal-lat-su-nu ṣa-ḫir-tum ša 6 šanâte-ša* 693, 4.

ḳallu Wald. *ḳa*(sic)-*al-lu* syn. *ki-iš-tum* s. d. ḳuluḻtu? (*ḳuluptu*?). II R 32 Nr. 7, 62: *ḳu-lul*(*lup*)-*tum*; das Ideogr. mag mit ŠE begonnen haben.

ḳalmu, geschr. *ḳa-al-mu* II R 36, 41a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*ṣiḫru*?).

קלף abschälen, z. B. eine Zwiebel (vgl. כְּקְלִפַּת הַשּׁוּם *Oholoth* V, 5. 6).

IV 1 abgeschält werden. *ki-ma šûmi an-ni-i i-ḳal-la-pu* (d. i. *ikḳallapu*) gleich dieser Zwiebel, die abgeschält wird (und ins Feuer geworfen) IV R 7, 51a. *kîma šú-mi liḳ-ḳa-lip* (Subj. *mamît*) Z. 46a, *kîma šûmi an-ni-i liḳ-ḳa-lip-ma* Z. 5b.

קלפא III 1. die phönizischen Matrosen beorderte ich, *kirib Diḳlat ittišmâti* (näml. mit den Meerschiffen) *a-na ḳid-da-ti a-di* ^{al}*U-pi-a ú-še-ḳil-pu-ú na*(?)-*ba-liš* Sanh. Sm. 91, 62; vgl. 92, 64 (*ú-še-ḳil-pu-ú*).

IV 1 Prt. *iḳilpâ*, Inf. *niḳilpû*, Part. *mu*(*ḳ*)*ḳalpû* fürbass gehen, passieren (ähnl. wie שׁיר und אבר$_1$). 1) einherziehen, seinen Weg nehmen u. dgl. *kâtu amâtka e-liš ki-ma ša-a-ri ina ni-ḳil-pi-*[*e*] (= DIRI. GA) wenn dein Befehl droben wie der Sturmwind einherfährt IV R 9, $^{61}/_{62}$a. die Zauberin (*kaššaptu*) *mu-la-'i-i-tum ša šame-e mu-ḳal-pit-tum ša irṣi-tim* (die über die Erde dahinstreicht) 50, 49a. wenn der Mond durch (*ina*) Wolken DIR-*pu* Var. *i-ḳi*(?)-*lip-pu* dahinzieht III R 58, 40b, vgl. Z. 42: *ni-iḳ-il-pa-u a-la-ku*. 2) mit Acc.: etw. überschreiten, über etw. setzen. samt den Pferden *ku-ra-du-ú-a i-na elippê i-ḳil-pu-ú* ^{nâr}*Pu-rat-tu* passierten meine Krieger auf Schiffen den Euphrat Sanh. Sm. 92, 69. der *ina ki-rib mar-ra-ti i-ḳi-il-pa-a êmuru marušta* Asurb. Sm. 193, 2. *mu*(*ḳ*)*ḳalpîtu* (sc. *elippu*) Fährschiff, s. K. 4378 Col. VI 10: IṢ. MÁ. DIRI. GA. BA. BAD = *mu*(*ḳ*)-*ḳal-pi-tum*; vorhergeht: *ni-bi-ru* Fährschiff. K. 64 Col. III 9. 10: DIR und ŠU = *ni-ḳil-pu-ú*, unmittelbar auf Besprechung des St. אבר$_1$ folgend. 3) Bedeutungsnuance noch unsicher. K. 64 Col. III 11: IR. TA. SUD. SUD = *niḳilpû ša zu-'-tú*, Z. 12: LU (*lu-lu*) LU = „ *ša mur-ṣi*.

IV 2. V R 41, 57. 60d: *i-te-iḳ-lip-pu-u*. Inf. (Bildung wie *iteḳlimmû* von כלמא, s. d.), beidemal gefolgt von *itaktumu*.

ḳalḳaltu Hunger, Verhungern, wohl auch Verschmachtung. Wüstenländer und -strecken werden bezeichnet als *a-šar ṣu-um-me kal-kal-ti* V R 8, 87. 123, *ḳaḳ-ḳar ṣu-um-meḳ a-šar kal-kal-ti* 8, 106. K. 2022 Col. IV 17: [ŠÁ.] GAR. GAR = *ḳal-ḳal-*[*tu*], mit *bu-bu-*[*tum*], *um-*[*ṣu*?] und *ni-ib-*[*ri-tú*?] Eine Gruppe bildend. S^d 91: ŠÁ. MAR. MAR = ŠÁ. GAR. GAR = [cuneiform] [cuneiform]-*tum* d. i. (Zimmern) *ḳal-ḳal-tum*; das näml. Ideogr. in Z. 90 = *ḫu-šá-ḫu*.

ḳulḳullânu eine Pflanze. K. 4354 Col. VI 23: ^{šam}*ḳul-ḳul-la-nu* syn. ^{šam}*inbu ka-si ṣiri*, Z. 26: ^{šam}*ḳúl-ḳu-la-a-nu* (so Strassm., Lesung doch sicher?) syn. ^{šam}*ki-sa-at ṣiri*, Z. 24: ^{šam}*zêr ḳúl-ḳúl-la-nu* syn. ^{šam}*ki-sa-at ṣiri*, Z. 28: ^{šam}*zêr ḳul-ḳul-la-a-nu* syn. ^{šam}*zêr ki-sa-at ṣiri*. Vgl. auch 79, 7–8, 19: ^{šam}*ḳúl*(?)-*ḳúl-a-nu* syn. ^{šam}*ki-sat* [*ṣiri*?]. ^{šam}*ḳul-ḳul-la-nu urḳu* gilt als Mittel gegen Blindheit, s. II R 42 Nr. 5 Obv. 3.

קלת? (ט, ד?) **II 1.** V R 45 Col. VII 14: *tu-ḳa-al-lat*.

קמא$_3$ ḳamû viell. zermalmen, zermahlen? V R 19, 47c. d vgl. K. 2008 Col. III 49: [cuneiform] (*mu-u mu-u*) [cuneiform] = *ḳa-mu-u*, folgend auf [cuneiform] (*mu-u*) = *te-e-nu ša* KU. DA d. i. *kêmi* (des Mehles). Das näml. (?) Ideogr., jedoch mit anderer Glosse, anderwärts = *šukênu* (s. כאן). *ma-a-tú*(*tum*) *ki-ma ke-meḳ* (= KU) *i-ḳam-mu-ú* (Ideogr. [cuneiform] [cuneiform], Var. [cuneiform] [cuneiform], sic) sie zermahlen das Land wie Mehl IV R 1 ff. Col. IV $^{21}/_{22}$. Auch das Ideogr. [cuneiform] ist bekanntlich MU zu lesen, s. u. *šiptu* (S. 247b).

*kêmu (die Schreibung *ḳêmu* noch nicht nachweisbar) Mehl, Speisemehl (vgl. *akâlu* S. 54b). *mâtu ke-im-šá i-ta-kal* (wird essen) III R 65, 43b. *ke-me* oft in den Kontrakttafeln: so und so viel GUR, ḲA oder sonstige Mass *ke-me* Str. II. 21, 1.

420, 1. 510. 4. 7. so und so viel *ke-me*, so und so viel *kurummu*, *kurummat* (ŠUK. ZUN) *amêl um-ma-nu* II. 24. ŠE.BAR dient zu seiner Herstellung, es selbst bildet ŠUK. ZUN d. i. *kurummat* (s. d.) des *amêl um-man-nu*, der *amêl šaḳê* (Offiziere), des Königs, s. z. B. 510, 4. 7. 517. 62. Vgl. ferner die Stellen 23, 6. 86, 1. 92. 153, 1. 380, 5. 767, 1. 890, 1. 1049, 6. V. 157, 1 (als *kurummat* der Goldarbeiter u. a.). Dass das in den Kontrakttafeln ebenfalls häufig vorkommende Ideogr. KU.DA, z. B. Str. III. 104, 3 (so und so viel ŠE.BAR, so und so viel KU.DA). 219, 1. 337, 2. 427, 1–4. 433, 1 (dient als ŠUK.ZUN) die näml. Bed. habe wie *ke-me*, machen schon einige dieser Stellen wahrscheinlich, mit Sicherheit aber erhellt es aus den Vokabularen: S^b 1 Obv. Col. III 5: KU (*zi-i*) = *ki-e-mu*, II R 5, 38 c. d: UḪ. KU.DA = *kal-mat ke-mi* Mehlwurm, V R 42, 15 a. b: DUK.KU.DA = *kar-pat ke-[mi]* Mehltopf o. dgl. (es folgt beidemal *kalmat* bez. *karpat ṣubâti*, = KU.BA). S. für KU.DA auch oben u. Qal. Noch beachte IV R 13, 55/56 b: *ke-im* (= KU) *aš-na-an elli-ti bâba ka-ma-a pi-rik-ma*, und s. weiter für *ke-me'i* (= KU) u. Qal. Dass ŠA.ZUN in den Kontrakten *akâlu* (vgl. אכל Gen. 41, 35) oder *kême* (*kêmê*?) gelesen werden kann, s. bereits S. 54 b.

*קמה **ḳamû** Prt. *iḳmu* Prek. *liḳmi* Imp. *ḳumu* (*ḳumi*) verbrennen, mit Feuer verbrennen: *ina* NE^{pl}, gewöhnl. *ina ilu* IṢ.BAR. alle ihre Städte *i-na* NE^{pl} *aḳ-mu* Tig. II 82. die Stadt, die Städte *ina ilu* IṢ. BAR *aḳ-mu* Khors. 35. 42. 43 (*i-na*). 47. 134. die Zelte u. ä. *i-na ilu* IṢ.BAR *aḳ-mu* Sanh. I 76; Bell. 23; Kuj. 1, 11. *naḳê šâtunu akšudma i-na ilu* IṢ.BAR *aḳ-mu* Sanh. Konst. 25. seine Städte *ab-bul i-na ilu* IṢ.BAR *aḳ-mu* Sanh. Kuj. 1, 37. *ina išâti aḳ-mu* (*iḳ-mu-ú*) in Verb. mit *abbul aḳḳur* s. u. נבל. gleich dieser Zwiebel, Dattel etc., welche ins Feuer (*išâti*) geworfen wird, [welche] *ilu* NE.GI d. i. *Gibil* (so nur Z. 52 a) bez. *ilu* IṢ.BAR (d. i. wohl ebenfalls *Gibil*) *ḳa-mu-u i-ḳam-mu-u* der verbrennende Feuergott verbrennt IV R 7, 52 a. 9. 19. 29. 39. 49 b, *ilu* IṢ.BAR *ḳa-mu-u liḳ-mi* 6. 16. 26. 36. 46. 56 b. 8, 20 b. *ilu Gibil* (NE.GI) *liḳ-mi-ki* 50, 28 a. du, *ilu* IṢ.BAR, *ḳa-mu-ú kaššapi u kaššapti* ... bist du 49, 23 b, *ḳu-mu kaššapu u kaššaptu* Z. 28 b. *ḳu-mi* (Imp. m.) *kaššapi u/u kaššapti* K. 2455 Obv. 7. Rev. 44. II R 35, 15. 16 e. f: *ḳa-mu-ú* syn. *ša-ra-pu* und *ḳa-lu-ú*. K. 4324, 24: NE.PA d. i. SIG.GA = *ḳa-mu-u*. Gehört hierher etwa auch V R 19, 48 c. d vgl. K. 2008 Col. III 50: NI (*za-al* „) NI = *ḳa-mu-u ša nab-li* (s. d.)?

II 1 dass. V R 28, 87 e. f: *ḳu-ú-ú* = *ḳum-mu-a ša i-ša-tum*; das erstere ist nur eine andere, spätere Aussprache des zweiten, vgl. das unmittelbar nachfolgende *šummû* (שמה).

IV 1 verbrannt werden. Vgl. IV R 8, 8 b: gleich diesem ...-Samen, der *ina išâti* (NE) *i[ḳ-ḳa-mu-u]*.

naḳmû Verbrennung. K. 4324, 23: AL.GAR.NE.PA d. i. SIG.GA = *naḳ-mu-u*.

naḳmûtu (Form wie *maḳlûtu*, *narbûtu*) Verbrennung, Brand. *ḳu-tur na-aḳ-mu-ti-šu-nu* den Rauch ihres (der elamitischen Ortschaften) Brandes Sanh. IV 68.

ḳimaḫḫu (geschr. *kimaḫḫu* und *gimaḫu*) m., Pl. *ḳimaḫḫê*, wahrscheinl. Sarg. Ideogr. KI.MAḪ. der Fluss Teneti, der die Grabstätten (s. u. *gegunu*) in der Stadt *nabbitu iṣ ki-maḫ-ḫe-šu-un naḳ-mu-ti ú-kal-li-mu ilu Šam-šu* zerstört, ihre aufgehäuften Särge das Sonnenlicht hatte sehen lassen Sanh. Bell. 46; Rass. 73: der die Grabstätten *ú-ab-bi-tu-ma ki-maḫ-ḫe-šu-un pa-az-ru-ti* (ihre verborgenen Särge) *ú-kal-li-mu ilu Šam-šu*. *ki-maḫ-ḫe šarrâni-šu-nu ... abbul aḳḳur ú-kal-lim ilu Šam-ši* V R 6, 70 73. ... nebst den Gebeinen seiner Väter *ul-tu ki-rib* KI.MAḪ (kollektiv) *iḫ-pi-ir* Sanh. Konst. 9, s. u. חפר. *pi-ti* KI.MAḪ d. i. *ḳimaḫḫu* geöffnet ist der Sarg IV R 60* C, Rev. 16. *iṣ-ṣu-ú gi-ma-ḫi* (V R 40, 56 e. f, = KI.MAḪ) bez. *ki-ma-ḫi* (Sm. 1701 Rev.) s. u. *iṣṣû* (S. 121 f.).

ḳu-ma-ḫi II R 47, 6 c s. u. *ḳummalu*.

ḳamḫurû ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmaru* (s. d.): *ḳa-am-ḫu-ru-ú* (= ŠÀ.ŠÀ) V R 26, 43 e. f; das näml. Ideogr. Z. 42 = *ú-ḳu-ru*.

ḳummalu Vieh, vierfüssiges Gethier (wie *bûlu*). V R 31, 48/49 c. d: *ku-um-ma-lam/lu* syn. *bu-lum*. Da eines der Ideogrr. von *bûlu* ŠA.UR [cuneiform sign] d. i. „vierfüssige Kreatur" ist, so liegt es nahe, II R 47, 5–9 c. d zu lesen: ŠA.ÚR [cuneiform sign]

EDIN.N[A], *ku-ma-hi* (Fehler für *ku-ma-hum*?), UK.MA.KU (*bu-la*, sic) NU und *zi-ir-ka-tum* = [*bu-lum*].

kummarû. II R 35, 39 g. h: *ku-um-ma-ru(?)-ú* syn. *e-re-eš-ša-nu*.

קמש II 1. V R 45 Col. VII 43: *tu-ka-am-maš*.

קנב (ק?) II 1. V R 45 Col. VII 42: *tu-ka-an-nab*.

קנה II 1. V R 45 Col. VII 40: *tu-ka-an-na*.

***kanû** m. 1) Rohr. Pl. *kanâti*. Ideogr. GI. den, der seinen Gott nicht fürchtet, *ki-ma ka-ni-e* (= GI) *uhtaṣṣi* hat sie (die Kopfkrankheit) gleich einem Rohre zerknickt IV R 3, 5/6 a. der Feind *ki-ma ka-ni-e* (= GI) *i-di* wie ein (Ein?) Rohr *ú-sip-*[ ]*-ni* 19, 15/16 b. *amêl ša eli ka-na-a-te* K. 4395 Col. V 18, *amêl ràb ka-na-a-tú* Str. III 421, 4. *ka-an urulli, irriti, ša-la-lu, kan(û) kun(n)nâti, kan* (= GI) *duppi* s. u. den 2. Wörtern. *rikis ka-ni-e* s. u. *riksu, huppû ša kanê* (GI) s. u. חפה, *lubšu ša kanâte* (GI^{pl}) s. u. *lubšu, na(n)ṣabu ša* GI s. u. נצב. 2) ein best. Längenmass, näml. *6* Ú oder *ammatu*. *4 šár 3 nêr 1 šuššu 3 ka-ni 2* Ú (d. i. 16280 Ú) *mišihti dûrišu aškun* Sarg. Cyl. 65, vgl. Bronze-Inschr. 47, wofür Stier-Inschr. 79 f.: *4 šár 3 nêr 1 šuššu 1½* GAR 2 Ú. Da 1 GAR = 12 Ú, 3 *kanû* = 1½ GAR, so ist 1 *kanû* = 6 Ú.

kinû. *ú-pat-tin ki-ni-e a-ma-liš izkup* (Subj.: Bel); *ki-nu-ú* erklärt durch [Zeichen]*-ú* V R 47, 18 b; s. *amalu* (S. 83 b).

kinazu (*kinâzu*?) wahrsch. Lederkoppel, Lederriemen, viell. spez. Fussfessel. *ki-na-zi id-da-an-ni* IV R 60* C, Rev. 2, vgl. V R 47, 60. 61 a: *ki-na-zu id-da-an-ni*, mit der beigefügten Erklärung: *ki-na-zu = is-dah-hu*, s. u. *išdahhu*. Beachte, dass unmittelbar vorher von *illûr-tum* und *maškanu* die Rede ist. Für *ki-na-zi* in Verb. mit dem Verbum *tarâku* s. d. (Qal und IV 1). *ina ki-na-zi* (= SU [Zeichen]) *ki-ma i-me-ri mun-nar-bi zu-mar-ka ú-*[*tar-rak*?] aus der Fessel sprenge ich (befreie ich mit Gewalt) deinen Leib gleich einem entflohenen Esel IV R 30*, 9/10 b. Ohne Determ. SU d. i. Leder S^b 299: [Zeichen] = *ki-na-zu*. Vgl. auch den Vogelnamen *tu-bal-la-aṣ ki-na-sa* d. i. *kinaz-sa*?

קנן kanânu Prt. *iknun* Denom. von *kinnu*: ein Nest bauen, nisten (*kinna kanânu*). in den Baumpflanzungen *iṣṣur* (koll.) *šame-e* ... *kin-na ik-nun* Sanh. Kuj. 4, 38. Die Grundbed. des Stammes lässt sich noch nicht sicher ausmachen. V R 42, 64. 65 a. b: UŠ = *ka-na-nu ša* ... (Anfang eines Zeichens wie *ka, lu*), ṢIR.TIK.GÍG = „ *ša ṣ*[*i-ri*]. Vgl. II R 33. 7 a. b: ṢIR.TIK.GÍG = *ka-na-nu* (sic) *ša* [ṢI]R. Hiernach gehört K. 40 Col. I 6. 7: ṢIR.TIK.GÍG. DUG.GA und ṢIR.DI.HUŠ = „ d. i. *ka-na-nu ša ṣiri* gewiss zum St. קנן und nicht כנן, ohne damit für die benachbarten *ka-na-nu* irgend etwas zu präjudizieren. Das Ideogr. TIK.GÍG bed. sonst *sanâku ša bîti* oder *dalti* ein Haus, eine Thür verschliessen (s. u. סנק) sowie *hatû ša igari* (s. u. חתה). Für II R 36, 14 g. h s. u. II. כנן.

II 1. *ina ša-šur ni-ši ṣira* (eine Schlange) *ú-kan-ni-nu* d. i. *ukamminu* (= TIK.GÍG. DUG.GA) IV R 6, 13/11 a. K. 40 Col. II 3. 4: ŠÀ.SIG und ŠÀ (*si-ir*) ṢÍR = *ku-un-nu-nu*. V R 45 Col. VII 41: *tu-ka-an-na-an*.

kannu Adj., s. u. *kinnu* Bed. 1.

kinnu 1) Nest des Vogels. S. schon u. Qal. eine Wüste, wo *iṣṣur šame-e lâ išakkan(u) kin-nu* V R 8, 110. *kîma ki-in* (V. *kin*)*-ni ú-di-ni* HU gleich einem Geiernest (s. I. *udînu*) Asurn. I 49, die Städte, deren Wohnung auf der Spitze des Gebirges Nipur gelegen war *kîma kin-ni našri ašared iṣṣurâte* gleich dem Nest eines Adlers, des Königs der Vögel Sanh. III 68. Bildlich von einem „Felsennest“. *šadû usahip(i) ah-pi ki-in* (V. *kin*)*-na-šu-nu* ich zerschmiss, zerstörte ihr Nest Asurn. I 51. II R 27, 59 a. b: [Zeichen] A.LAL (*ab-lal*) = *kin-nu ša iṣṣuri* (Z. 60: = *ki-bur-rum ša iṣṣuri*); das Ideogr. ist aus KIL und A.LAL (wie daneben geschrieben ist) entstanden, II R 33, 6 a bietet das Original ganz klar [Zeichen] (s. u. *takkapu*); die Glosse bed. hängendes Haus. II R 33, 5 a. b: Ú.KI.SE.GA = *kin-nu*, mit *tak-ka-pu*(?) und *kanânu ša ṣiri* Eine Gruppe bildend. K. 40 Col. II 1: Ú.KI.SE.GA ... = *kin-nu ka-an-*[*nu*?]; der Schluss von

Col. I behandelte [*ḳin-nu*] *ša iṣṣuri* (ḪU). V R 42, 62. 63a. b: Ú (*gu-ud*) KI. SE. GA = *ḳin-nu*, [Ideogr.] (*ab-tal*) = „ *ša iṣṣuri*; dass dieses Ideogr. (sonst = *ḫammu*, s. d.) richtig sei, ist zu bezweifeln. V R 32, 56—59d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 19—22): *ḳin-nu ša iṣṣurâte* (ḪU^{pl}) Syn. von *ušâšu*, *ḫâšu*, *ušaštum*, *adattum*, s. diese Wörter, auch für ihre Ideogrr. (worunter GI. Ú. KI. SE. GA und GI. UŠ. GIL). S^{d} 123: ŠA. UR = *ḳin-nu*. 2) f. Familie. Pl. *ḳinnâte*. N. N. *a-di ḳin-ni-šu* nebst seiner F. Khors. 56. seine Brüder, *ḳin-nu-šu zêr bît abišu* (schlugen sie mit den Waffen) V R 3, 10. seine Mutter, seine Schwester(n), seine Gemahlin, *ḳin-nu-šu* 9, 4, die Töchter und Schwestern der Könige *a-di ḳi-in-ni maḫ-ri-ti ù/u arkî-ti šá šarrâni Elamti* nebst der älteren und jüngeren Familie der Könige von Elam 6, 82. seine Gemahlin, seine Söhne und *amêl ḳin-na-aš-šu gab-bi* seine ganze F. K. 13, 8. 300 *ḳi-in-na-a-te*^{pl} (*bêl*) *ḫi-i-ṭí*(^{pl}) Rebellenfamilien Tig. VI 31. N. N., *ḳin-ni šá bît* ^{m}*Ga-ḫal* o. ä. Familie d. h. Familienangehöriger, aus der Familie des Hauses Gaḫal K. 6, 4. 9. 15. 20. 25.

ḳannu in *ḳa-an-nu a-a-lu* SAR, dem Namen eines Gartengewächses Gartentaf. III 14.

*קנך (nicht כנך) **kanâku** Prt. *iḳnuk* (*iknuk*) siegeln. mit all diesem hat er ihn beschenkt *u ana paḳri lâ rašê ik-nu-uk-ma* V R 61 Col. VI 15. er nahm ihm die Schicksalstafeln, die ihm nicht zukamen, *i-na ki-šib-bi* (s. d.) *ik-nu-kan-ma* (lies *iknukamma*) *irtuš itmuḫ* Weltschöpf. IV. 122. *mimma ša kan-gu-ma pânia šudguhu* alles was gesiegelt und mir gegeben worden war d. h. rechtskräftig zugesprochen war Str. II. 356, 25. Das Part. *kâniku* s. unten besonders. K. 4361 Col. II 1—3: TAḲ. ŠID. RA. RA = *ka-na-ku*, TAḲ. ŠID. GUR = „ *ša kunukki* (geschr. TAḲ. ŠID), GAB (*du*) = „ *ša ša-bi-e* (diese letztere Angabe führt viell. auf eine allgemeinere Grundbed. des St. קנך, s. II 1 und vgl. *šabû*). ⊕ 59 Col. II 10. 11: KA. DÚ = *ka-na-ku*, DÚB = „ *ša kunukki* (TAḲ. ŠID). Vgl. für KA. DÚ u. II. צאר und beachte II 1.

II 1 viell. niederdrücken, zu Boden drücken (diese Bed. des Stammes, aus welcher die Bed. des Eindrückens des Siegels spezialisiert sein würde, wird gestützt durch die Gleichungen GAB (*du*) und KA. DÚ = *kanâku*, s. Qal). *at-ti-e* (du, Hexe, bist es) *ša tu-kan-ni-ki-in-ni* IV R 50, 50b. V R 45 Col. VIII 45: *tu-kan-nak*.

kâniku (eig. *kâni'u*), **kângu** ein Amtsname, urspr. wohl Notar o. ä., der die Tafeln, Urkunden siegelt und dadurch rechtskräftig macht. V R 42, 14g. h: IM. ŠID. ŠUB. ŠUB. BA (d. i. Tafel-Siegelung-anbringend?) = *ka-ni-ku*. 32, 18. 19a. b. c: IM. Ê. ŠÀ. DÚB. BA = *ša-an-da-ba-ku* syn. *kan*(sic)-*gu ša ša-kás-si* (? *ša kás-si*?), IM. ŠID. ŠUB. BA = *ka-ni-ku* syn. *kan*(sic)-*gu ša bâbi* (öffentlicher Notar, der im *bâb maḫîri* mit der Siegelung der Kaufs- und Verkaufsverträge betraut ist?).

kanniku dass. V R 13, 12a. b: *amêl* ŠID. PAR. PAR. RA = *kan-ni-ku*.

***kunuk(k)u** Siegelung und Siegel. Hauptideogr. TAḲ. ŠID; s. K. 4317 Rev. 5: TAḲ. ŠID = *ku-nu-uk-ku*; folgt Z. 6. 7 (ebenfalls mit Ideogr. TAḲ. ŠID) *ku-nu-ka-šú*, *ku-nu-ka-šú-nu*, weiter Z. 8: TAḲ. ŠID. ÍB. RA = *bi-ri-im kunukku*, Z. 9: TAḲ. ŠID. ÍB. RA-*bi* = *ku-nu-uk-ku ku-nu-ku-šu* (Siegelung d. i. Anbringung seines Siegels?), Z. 10: TAḲ. ŠID. ÍB. RA-*ne-ne* = *ku-nu-uk-ku ku-nu-ki-šu-nu*, Z. 11: TAḲ. ŠID. NU. ÍB. RA = *ul bi-ri-im kunukku*. *kunuk* (geschr. und = TAḲ. ŠID) *ḫubulli*, *ḫubutâti*, *zitti* s. u. den zweiten Wörtern. *ku-um kunukki* s. u. כרם. S. auch u. Qal. Vgl. noch V R 42, 10. 11g. h: IM. ŠID. ŠUB (d. i. Tafel-Siegel-Anlegung) = *šú-ku* d. i. *?-ḳu* und = *ku-nu-uk-*[*ku*], sowie 27, 41g. h: MU. SAR. RA = *ku-nu-uk šú-mi* (dessgl. = *šá-ṭár šú-mi* und = *šú-mu*). 83, 1—8, 1335 Col. I 22: DÚB (*ki-ši-ib*) = *ku-nu-uk-ku*; s. hierfür *kišibbu*.

kingu (eig. *kinku*). K. 4361 Col. II 4 (auf *kanâku* folgend): GI. ŠEŠ. KÁ. NA. GUB. BA = *ki-in-gu ša bâbi*.

ḳanḳannu, **ḳanḳânu** (oder *gangannu*?) m. ein best. Hausgeräth, Wirthschaftsgeräth. *ište-en gan-gan-nu* Str. V. 330, 5, vgl. 331, 13. *ište-en gan-ga-nu* III. 441, 4.

ḳuppu (vgl. talm. קוּפָּא שֶׁל צְדָקָה Almosenbüchse, קוּפַּת הָרֹכְלִים Waarenbehälter der Krämer) 1) Kasten. *iškun-anni i-na ḳup-pi*(?) *ša šú-ri* sie that mich in einen Kasten von Rohr III R 4 Nr.

7, 5. Speziell Geldkasten, Kasse. ½ *manê irbi ša bâbi ul-tu ḳu-up-pu a-na X nadin* Str. II. 1058, 2 vgl. 6. *3 manê kaspi ša ina ḳu-up-pu* III. 265, 5. N.N., *ša it-ti ḳu-up-pu a-na Bâbili illiku* II. 1058, 10. *ša(?) ḳu-up-pu i-na-ṣa-ri(?)* 574, 9. *ša ina eli ḳup-pu* 551, 3. *amêl ša eli ḳu-up-pu ša Êbabbara* IV. 271, 14. 2) Käfig (des Vogels). Pl. *ḳuppê*. ihn selbst *kîma iṣṣur ḳu-up-pi* wie einen in den Käfig gesperrten Vogel (eig. einen Vogel des Käfigs) schloss ich in Jerusalem ein (*êsiršu*) Sanh. III 20. *kîma iṣ-ṣur ḳu-up-pi êsiršu* Lay. 72 Nr. 2, 9 (Tigl. III.). in den mächtigen Schiffen 5 Tage und Nächte *ki-ma ḳu-up-pi-e* wie in Käfigen *šur-bu-ṣa gimir bakḫulâtia* waren meine gesamten Mannschaften zu campieren gezwungen Sanh. Sm. 94, 76 (= Kuj. 2, 30). S^b 132: [Ideogr.] (*sa-bu-ra*) = *ḳu-up iṣṣurâte* (ḪU^pl).

ḳuppû, auch *ḳubû* geschr., ein Schneidewerkzeug, spez. ein Instrument zum Ausstechen der Augen. *ul-tu paṭ-ru i-na kišâdi-šu ù ḳup-pu-ú ina i-ni-šu* vor dem Dolch an seinem Hals und dem Stahl an seinem Auge (werfe er sich vor seinem Häscher nieder) V R 56, 54. *ḳup-pi-e* (Gen.), auch *ḳu-bi-e* geschr., in Verb. mit *naglabu* s. d. (S. 196b).

קפש (ג?) **II 1**. V R 45 Col. VIII 33: *tu-ḳap-pu-aš*.

קצץ **gaṣâṣu** (im Inf. stets so geschrieben) Prt. *igṣuṣ* Prs. *igaṣṣaṣ* zerreissen, zerfleischen; auch abhauen. die Löwenbrut gedieh in ihnen und ohne Zahl *ig-ṣu-[uṣ* die Heerden?] K. 2867, 26. *lìb-ba-šu i-gaṣ-ṣa-aṣ* (Ideogr. [Ideogr.]) IV R 6, 23/25 a; zum Ideogr. s. *kasâmu* und vgl. מצר. Vgl. auch IV R 1 ff. Col. I 9/11: *e-liš ig-ṣu-ṣu-ma* (Ideogr. [Ideogr.] (RU) ... SÍR. RU) *šapliš karra iddû*; s. u. כרר. ⊕ 84 Col. III 37—41, vgl. K. 5433: (37) KA. GAZ = *ga-ṣa-ṣu*, (38) KA (*zu-su-ud-rat* „) RAT = „ *ša šin-ni* (Zahn), (39) BU (*bu-u*) = *ba-ḳa-mu*, (40) ŠAB.BA = *ga-ṣa-ṣu*, (41) ID.SÍR.RA = „ *ša ḳap-pi* (die Hand abhauen); zum Ideogr. ŠAB vgl. *baḳâmu* und *šarâmu*. K. 4314 Col. IV: *ga-ṣa-ṣu* (folgend auf *kuṣṣu, kiṣṣu*). Zum St. קצץ gehört wohl auch: wenn des *išpu* (S. 110b) rechtes Bein (*kursinnu*) *ka-aṣ-ṣa-at* III R 65, 40b, wenn *kursinnâšu ka-aṣ-ṣa* Z. 41b.

II 1 abhauen. wer von den Unholden die Umhegung übersteigt, *gap-pe-šú* (dessen Flügel) *li-gaz-zi-[zu-šu?]* (Ideogr. TAR) IV R 16, 65/66 a. V R 45 Col. VI 7: *tu-kaṣ(gaṣ)-ṣa-aṣ*.

II 2 abgehauen werden. *ki-ma ti-rik abnê ubânê-šu-nu lig-ta-az-zi-zu* gleich Steinsprengstücken mögen ihre Finger abgehauen werden IV R 49, 32b.

kiṣṣu in **kiṣ libbi** sinnlose (? vgl. WB, S. 361 Z. 9 f.) Wuth, Zorn o. dgl. jener Mensch *ki-ma ša ki-iṣ lìb-bi* (= ŠÀ.DIB. BA) *ittanagrara* läuft umher wie ein Wüthender IV R 3, 17/18 a; zum Ideogr. s. *zinû, šabâsu, kiṣirtu* u. a. m. die Kopfkrankheit *ki-ma ki-iṣ lìb-bi it-tak-kip* ist angestürmt gekommen wuthgleich IV R 3, 44/45 b; das Ideogr. wird in [Ideogr.] [GIG.] GA zu verbessern sein gemäss K. 246 Col. I 23: *muruṣ ḫašê muruṣ libbi ki-iṣ lìb-bi* (= [Ideogr.] GIG). *ana ḫu-uṣ-ṣi u* GAZ d. i. *kiṣ lìb-bi* in Zerknirschung und Wuth (vollende die Hexe ihre Jahre) IV R 59 Nr. 1, 16b. K. 49 Col. I 28: Ù.SUḪ.Ù. DA = *na-sa-ḫu ša ki-iṣ lìb-bi* abthun den Zorn. (II R 28, 1a [*ki-iṣ*] *lìb-bi* zu ergänzen?).

kiṣṣatu Zerstückelung, Zerkleinerung, Minderung u. dgl., s. u. *nišir'u*.

maḳaṣṣu nom. loci oder instrumenti. V R 17, 13. 14a.b: [*ma-ḫa-ṣu?*] *ša mu-ḳaṣ-ṣi*; die Ideogrr. enden auf GAZ.MAN. DA bez. GAZ.MAN.DÚ.DÚ. Das Wort wird nicht mit *makâṣu* (St. קוץ) vermengt werden dürfen.

I. **קצר** (anlautendes *k* wäre vom rein assyrischen Standpunkt aus weder für diesen noch den nächsten St. קצר nebst ihren Derivv. ausgeschlossen) Prt. *ikṣur* Prs. *ikaṣar* und *ikaṣur*. Grundbed. wohl binden, *nectere*. Vgl. K. 4350 Col. II 34: IN.SAR = [*ik-*]*ṣur* (Z. 33: = [*irk*]*us* und s. *kiṣru* Bed. 1 und 2. Daher 1) fest fügen, von Baulichkeiten. eine Brücke *ak-zu-úr* fügte, baute ich I R 52 Nr. 4 Rev. 10. aus Asphalt und Backsteinen *ak-zu-úr ki-bi-ir-šú* (seinen, des Grabens, Uferrand) Neb. VI 62. 2 Dämme aus A. u. B. *ik-zu-ru ki-bi-ir-šú* hatte er als seinen Uferrand festgefügt V 4. *batḳa kaṣâru*

einen Riss (Baufälligkeit) fest fügen s. v. a. ihn ausbessern, gleichbed. mit *batka ṣabâtu* (s. u. *batḳu*). Merodachbaladan *bat-ḳa ša Larak* (eine Stadt) *i-kaṣ-ṣar* (und die und die *ina libbi ušeššib*) K. 114 Rev. 6. *bat-ḳu i-ka-ṣur* K. 620, 17. 22, *a-ka-ṣar* Z. 26. 2) mit Obj. *taḫâzu*: die Schlacht (d. h. das zur Schlacht bestimmte Heer?) festfügen, zurüsten, sich zur Schlacht rüsten. *ik-ṣu-ru* (3. Pl.) *taḫâzu* (𒀀) Salm. Mo. Obv. 44 f. *ik-ṣu-ra* (3. Sg.) *taḫâzu* (𒀀) Khors. 34, *ik-ṣu-ra ta-ḫa-zu* Z. 123. er bot sein Heer auf, *ik-ṣu-ra ta-ḫa-zu* Asurb. Sm. 122, 42. 3) zusammenbringen, versammeln. *ak-ṣu-ra uš-ma-ni* (mein Lager) Khors. 124, *ik-ṣu-ra uš-ma-an-šu* Z. 129. 4) zusammenziehen, planen, verhängen. *eli Elamti da-am-ma-tum ik-ṣu-ru* III R 38 Nr. 1 Rev. 1. *šap-la-nu lìb-ba-šú ka-ṣir ni-ir-tu* innerlich plante sein Herz Mord V R 3, 81. — Noch unsicher ist, welche Bed. *kaṣâru* in den beiden Berufsnamen *kâṣir* und *ràb kâṣir* hat. *amêl ka-ṣir* III R 48 Nr. 2, 20. 21. *amêl ràb ka-ṣir* z. B. Str. II. 80, 2 (Bote des —). 119, 17. III. 350, 22 (Boten des —). K. 4395 Col. IV 31—33: *amêl ràb* KU.KA.SAR und *amêl* KU.KA.SAR, gefolgt von dem erklärenden *amêl ràb ka-ṣir*, wonach Z. 31 *amêl ràb kâṣir*, Z. 32 *amêl kâṣir* zu umschreiben sein wird.

I 2 fest fügen, fügen. *gi-pa-ra la ki-iṣ-ṣu-ru* ein Gefild war nicht gefügt (Perm.), wofür babyl. Frgm. *gi-pár-ra la ku-zu-ru* Weltschöpf. I. 6.

II 1 wahrsch. binden, fest verbinden. K. 4350 Col. II 36: IN.SAR.SAR = [*ú-ka-aṣ-ṣ*]*i-ir* (Z. 35: = [*urakk*]*is*). S. auch u. I 2. V R 45 Col. VI 6: *tu-kaṣ-ṣar*.

II 2 sich sammeln, sich rüsten. den Fluss Idide machte er zu seiner Vertheidigungslinie, *uk-taṣ-ṣar* (V. *uk-ta-ta-ṣar*) *a-na ṣal-ti-ia* sich rüstend gegen mich zum Kampf V R 5, 76.

III 1 fest fügen lassen, fest fügen. *ša šuk-ṣu-ra* (Perm. 3. fem. Pl.) *ta-pat-ṭár* K. 3312 Col. III 17. V R 45 Col. III 57: *tu-šak-ṣar*.

III 2 zusammenbringen, versammeln. ihre Wagen und Heere (*l*)*ul-tak-ṣi-ru* (3. Pl.) Tig. IV 85.

kaṣru Adj., Fem. *kaṣirtu* fest gefügt. *ina illati ka-ṣir-ti ša ú-par-ri-ru* IV R 51, 16 b.

kiṣru st. estr. *kiṣir* m. 1) viell. Schlinge, Knoten o. ä. *ki-ṣir* (= KA.SAR) *si-bit a-di ši-na ku-ṣur-ma* (= 𒀀 *me-ni*-SAR) IV R 3, 6/7 b. *ki-iṣ-ru-ša* (näml. der Hexe) *pu-uṭ-ṭu-ru* (Perm. Pl.) *epšêtuša ḫullukû* 49, 34 a. 2) viell. Bund. *ki-iṣ-ru ša a-na ilu Bêl ak-ṣur sikipti Marduk agâ ina ḳâtia lâ iḫibbil* K. 84, 40 f. 3) Macht, Heeresmacht. *ki-ṣir-šú-nu gab-šá lu-pi-ri-ir* (zerbrach ich) Tig. V 90. *mu-pa-ri-ru ki-iṣ-ri mul-tar-ḫe* Asurn. I 15. Wahrscheinlich führte auch eine bestimmte Heeresabtheilung (etwa ein Bataillon) den speziellen Namen *kiṣru*, daher der militärische Titel *rab kiṣir* Major o. ä. *amêl ràb ki-ṣir* K. 82, 25, *amêl ràb* KA.SAR d. i. *kiṣir* K. 81, 22 (überbringt ein kgl. Handschreiben), *amêl ràb ki-ṣir šá amêl ràb-šaḳ* ein Major des Generals K. 686, 4 (ebenfalls Überbringer eines kgl. Handschreibens). 4) Macht, Stärke. *ultu* ... *ki-iṣ-ri-ša* (näml. Tiâmats) *uptarrira puḫurša issapḫa* Weltschöpf. IV. 106. *ina ki-ṣir zikru-ti-ia* in der Stärke meiner Mannhaftigkeit Salm. Mo. Rev. 52. — Noch beachte V R 20, 18. 19 a. b: ID.SUḪ = *am-ma-tum* und *ki-ṣir* „ (d. i. *ammatum*); das näml. Ideogr. in Z. 17 = *aštartum* (s. d.).

kiṣṣuru (= *kitṣuru*) Adj. fest gefügt o. ä. *2 ṣa-lam ma-a-ši ki-iṣ-ṣu-ru-ti* (= SAR.SAR.RI) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. 16/18.

makṣaru Zaum und Gebiss, wie es einem Pferde ins Maul gelegt wird. *ma-ak-ṣa-ru ša pî sisê*, das Wort *nap-sa-mu* (s. u. נסם) erklärend, V R 47, 41 b. Vgl. Str. II. 812: Silber für *ma-ak-ṣa-ra-a-ta* (Plur. eines Sing. *makṣartu*).

II. **קצר** (sehr möglicherweise eins mit dem vorhergehenden St.) Prt. *ikṣur* 1) etw. für sich behalten. *i-na šallat mâtâti* (aus der Beute der Länder) 10 000 Bogen u. s. w. *ina lìb-bi-šu-nu ak-ṣur-ma* behielt ich von ihnen und fügte ich zum Besitz meiner Majestät Sanh. Rass. 59. *a-na ḳašti ak-ṣur-šu-nu-ti* für den Bogen (d. h. als Bogenschützen) behielt ich sie, *eli ki-ṣir šarru-ti-ia ú-rad-di* V R 7, 79 f. S. weiter u. *kiṣru* Bed. 1. 2) behalten, beibehalten, bewahren. *kidinnûtakunu ša ak-ṣu-ru* K. 84, 16: s. weiter u. *kidinnûtu*. die von mir erbeuteten Heerden (*suqullât*) von Pferden u. s. w. *ak-ṣur* Tig. VII 4, auch die von mir erjagten Heer-

den von Wild *ak-ṣur* Z. 10. Andere Stellen (*ik-ṣur* er bewahrte) s. u. *sugullâte*. Vgl. nn. prr. m. *Nabû*-KÁT-*an-ni* oder *Nabû-ku-ṣur-an-ni*; *Bêl-lik-ṣur*. Insonderheit (wie שָׁמַר) den Zorn behalten, grollen. *ki-ṣir ik-ṣu-ra lip-pa-ṭir, ki-ṣir lib-bi ili-šu u Ištâri-šu lip-paṭ-raš-šu* der Groll, den er bewahrt hat, werde gelöst, der Groll seines Gottes und seiner Göttin werde von ihm gelöst IV R 8, 9. 10a. *liptattiru ki-ṣir* ḪUL^{pl}-*ià* 57, 14b. c. a. p.: jemandem Groll bewahren, ihm etw. nachtragen. *la ka-ṣir ek-ki-mu* der dem Gewaltthätigen nicht grollt (der Sünden vergiebt) V R 4, 38. — 83, 1—18, 1330 Col. I 16: ŠÚ . KÁT (*ka-at*) = *ka-ṣa-rum*.

kiṣru st. cstr. *kiṣir* 1) Besitz, Eigenthum (eig. was man bewahrt, behält). Auch **kiṣirru**. die übrigen brachte ich nach Assyrien, *a-na ki-ṣir ak-ṣur-ma* behielt ich zu eigen und (fügte sie zu meinen Truppen hinzu) V R 9, 126. 200 Wagen u. s. w. *i-na libbi nišê* ^{mât}*Amatti ak-ṣur-ma eli ki-ṣir šarru-ti-ia ú-rad-di* behielt ich von den Hamathensern und fügte sie u.s.w. hinzu Khors. 36. 10000 Bogen u. s. w. behielt ich (*akṣur*) und *eli ki-ṣir-rim šarru-ti-ia ú-rad-di* Sanh. Rass. 59. *ki-ṣir šarru-ti-ia* V R 7, 5, *ki-ṣir šarru-(ú-)ti-ia* 7, 80. *parakkê rašdubûti šá ki-ma ki-ṣir gi-en-ni(-e)* bez *gi-ni-e šuršudû* festgegründet als wären sie Eigenthum der Ewigkeit, als gehörten sie der Ewigkeit an d. h. wie für die E. Sarg. Cyl. 62; Stier-Inschr. 58. Beliebt ist die Verbindung *kiṣir šadî* (mit oder ohne vorausgehendes *abnu*) von Berggestein als dem Eigenthum des Berges. sein Fundament legte ich *i-na eli ki-ṣir šadi-i dan-ni* auf festes, mächtiges Berggestein Tig. VII 78 (vgl. *abni šadi-i dan-ni* Asarh. V 9). 2) in den altbabyl. Kontrakttafeln dass. wie *idu* (s. S. 304b) in den neubabyl. Kontrakten: Miethe, Miethzins eines Hauses und Miethslohn eines Sklaven, Arbeiters. II R 33, 17e.f: NAM . SAR . KA *íb-ta*-UD-DU = *ana ki-ṣir ú-še-iṣ-ṣi*, KA . SAR . MU I KAN = *ki-ṣir šat-ti-šu* Jahresmiethe. 3) Groll: *kiṣru* und *kiṣir libbi*, s. u. Qal.

kiṣirtu st. cstr. *kiṣrat* 1) ähnlich wie *kiṣir šadî* von Berggestein. *ki-ma ki-iṣ-rat uḫumme* gleich dem Gestein eines Bergabhangs (gleich einer Felswand) Sarg. Silber-Inschr. 35: s. u. *uḫummu*. 2) Groll, Zorn. II R 28, 7b.c: ŠÀ . DIB = *ki-ṣir-tu*. S. für das Ideogr. *zinû, šabâsu, kamâlu, kiṣ libbi*.

ḳaḳadâ, (babyl. auch *gagadâ*), **ḳaḳdâ** Adv. fest, unentwegt, beständig u. dgl. Esagila zu bauen treibt mich mein Herz, *ga-ga-da-a bi-tu-ga-ak* bin ich beständig bedacht Neb. III 20. der demüthige Beter, *ša ana tâmartišu ḳaḳ-da-a pu-tuḳ-ḳu-ma* der sein Ziel beständig im Auge hielt (und, bis man ihm seine Herzenswünsche erfüllt, zu seufzen nicht aufhörte) IV R 20 Nr. 1, $^{5}/_{6}$; das dem *ḳaḳdâ* hier entsprechende Ideogr. SAG . UŠ ist anderwärts = *kaianu* und *kaiamânu* „beständig". *a-na Ésagila u Ézida ka-ak-da-a ka-a-a-na-ak* E. und E. halte ich ewige Treue Neb. Grot. III 4 (|| *ka-a-a-nam*).

*ḳaḳḳadu (auch *gagadu* geschr.) 1) Kopf, Haupt. Ideogr. SAG . DU; s. S^{b} 1 Rev. Col. IV 18: SAG . DU (. . . -*du*) = *ḳaḳ-ḳa-du*. *ṣu-ba-ta ḳaḳ-ḳad-ka* (= SAG-*zu*) *kut-tim-ma* verhülle mit einem Gewand deinen Kopf IV R 3, $^{34}/_{35}$a. *ḳaḳ-ḳa-di mar-ṣi* IV R 3, $^{44}/_{45}$a, *ḳaḳ-ḳad mar-ṣi* 3, 9b (beidemal = SAG). *turâḫa* (den Steinbock) *ina ḳaḳ-ḳa-di-šu* (= SAG . GÁ-*na*) *u ḳar-ni-šu iṣṣabat* V R 50, $^{46}/_{47}$b. *si-ba ḳaḳ-ḳa-da-šu* (= SAG) sieben sind seine Häupter II R 19, $^{13}/_{14}$b. Ziegel und Lehm (*ti-iṭ-ṭam*) *i-na ga-ga-di-ia lu(-ú) az-bi-il* (trug ich) Nabopol. Hilpr. III 3. *ḳaḳḳadu* (SAG . DU, *ḳaḳ-ḳa-su*, SAG . DU^{pl}) als Obj. des Verbums *nakâsu* I 1. II 1 s. d. und vgl. u. *niksu*. *muruṣ ḳaḳḳadi* Kopfkrankheit, gleichbed. mit *ti'û* (s. d.). *mu-ru-uṣ ḳaḳ-ḳa-di* K. 246 Col. I 24. IV R 3, $^{1}/_{2}$ ($^{52}/_{53}$)a. $^{17}/_{18}$. $^{27}/_{28}$. $^{31}/_{32}$—$^{35}/_{36}$. $^{44}/_{45}$. $^{48}/_{49}$. $^{68}/_{69}$b. 22, $^{23}/_{24}$b. 27 Nr. 6 Rev. $^{7}/_{8}$; *mu-ru-uṣ ḳaḳ-ḳad* 3, $^{12}/_{13}$b, an allen diesen Stellen = SAG . GIG. Beachte dagegen GIG . SAG . DU Höllenf. Obv. 74. *ṣalmât ḳaḳḳadi* (geschr. *ḳaḳ-ḳa-di, ga-ga-da(m)*, SAG . DU) die Schwarzköpfigen d. i. die Menschen s. u. צלם. *ba-nu-u ša ḳaḳḳadi* = (SAG.) KUL . KUL s. u. III. בנה. *ḳaḳ-ḳad si-bu . . .* s. u. *sibû* (S. 489b). *ḳaḳ-ḳad* (= SAG) *pilakki* s. d. 2) Summe, Gesamtbetrag. Oft in den Kontrakttafeln: er soll (das geschuldete Geld, ŠE . BAR u. dgl.) *ina ḳaḳḳadi-šu* zurückzahlen Str. I. 118, 5. II. 18, 6. III. 205, 3. 345, 10. V. 195, 5.

ḳakḳadû Kopfbedeckung. SAG. DU-*ú*, d. i. doch wohl *ḳakḳadu-ú*, syn. *ku-ub-šú* s. d.

ḳakḳadânu eine Heuschreckenart. K. 4373 Col. I 9: ḪU.BÍR.SA.AD. NUM = *âribu* (geschr. ḪU.BÍR; oder Determ.?) *ḳak-ḳa-da-nu*. Vgl. *šaššaṭu*.

ḳakû (*ḳâḳû*?) ein Vogel. II R 37, 19e. f: *ḳa-ḳu-ú* syn. *tar-ma-zi-lu*.

ḳukḳû, geschr. **guḳ(ḳ)û**, ähnl. Bed. wie *sattukku* (s. d.). 2 Talente 10 Minen Salz *sat-tuk ù gu-uḳ-ḳu-ú ša arah Sîmâni* Str. II. 850, 2. *625 ma-ši-ḫi a-di-i gu-ḳu-ú* IV. 256, 7.

ḳukḳânû, geschr. **guḳ(ḳ)ânû**, dass. *a-na sat-tuk gu-uḳ-ḳa-ni-e ša arah Ulûli* Str. II. 620, 2. so und so viel ŠE.BAR *i-na gu-ḳa-ni-e* [*ša*] *arah Nîsanni* 462, 12. *a-di gu-ḳa-ni-e ša êkurrâte* 476, 25.

I. **ḳaḳullu** ein Vogel. II R 37, 5e. f: *ḳa-ḳu-ul-lum* Syn. von *ku-lu-ku-ku* und *ki-rip-pú-u* (s. d.). Vgl. Z. 70c.

II. **ḳaḳullu** ein Gartengewächs. *ḳa-ḳu-ul-lu* SAR Gartentaf. Col. II 5. — K. 4583 Obv.: *šam*ELTEK (*te-e*) = *ḳa-ḳu-lum* (auch = *man-gu* und *ša-me-ṭu*); zum Ideogr. vgl. *uḫulu*.

ḳaḳultu, geschr. *ḳa-ḳu-ul-tú*, als „Waffe Marduks" bezeichnet III R 69 Nr. 3, 76.

ḳaḳânu (*ḳâḳânu*?) ein Vogel. II R 37, 20e. f: *ḳa-ḳa-nu* Syn. von *pa-'u-ú*.

ḳuḳânu, guḳânu (*ḳûḳânu*?) eine Augenkrankheit. Ein Zaubermittel gegen (*ana*) *ku-ḳa-ni ša i-ni* (= ŠI.GU. LAL.E.ŠI) bietet die Beschwörung K. 246 Col. II 51. K. 4341 Col. II 23. 24: NIM.MAŠ.ḪUŠ = *gu-ḳa-nu*, ŠI.GU.LAL = „ *ša i-ni*. Ein Thier niederer Ordnung. *ku-ḳa-nu ḳak-ḳa-ri* ist V R 40, 44f erwähnt. (Das Wort erinnert an die zwei Namen von Gartengewächsen *iâḳuḳânu* S. 50a und *kukkânîtum* S. 327b.)

קקר? (ככר?) **II 1** auslöschen, tilgen. *mu-kaḳ-kìr šiṭri-ia šumi-ia* wer meine Aufschrift, meinen Namen austilgt III R 4 Nr. 2, 2. 11.

***ḳakḳaru** (auch *gagaru* geschr.) gen. comm. 1) Erdboden. Auramazda, der *ḳak-ḳa-ru a-ga-a* (diesen Erdboden) geschaffen hat O, 2, Darius *šarru ša ḳak-ḳa-ru agâta rabîtum rûḳtum* Z. 17. *ina ša-ma-mi u ḳak-ḳa-*[*ri*] III R 38 Nr. 1 Obv. 19, *i-na ša-ma-mi ù ga-ga-ri* V R 64, 18c. gleich dieser Zwiebel, deren Wurzel (*šuršu*) *ḳak-ḳa-ru la i-ṣab-ba-tu* den Erdboden nicht mehr fasst IV R 7, 55a. *ḳak-ḳa-ru* (= KI.A) den Erdboden küssen s. u. נשק II 1. *nigiṣṣu ḳak-ḳa-ri* s. u. *nigiṣṣu*. Die beiden Thiernamen *šaḫ ḳak-ḳa-ri* Syn. von *ḫal-lu-la-ia* und *nêš*(*u ša*) *ḳak-ḳa-ri* (syn. *ḫulâlû*) s. u. *ḫallûlâia* bez. *nêšu* (Löwe). *naḳâru ša ḳak-ḳa-ri* s. u. נקר. 2) m. Stück Land, Grund und Boden. *ḳak-ḳa-ru ma-'a-du* ein grosses Stück Land Asarh. V 6; III R 16 Col. V 10. *amêl Pu-ḳûdu ina ḳak-ḳa-ri-šu-nu ašbû* (wohnen) K. 82, 30. *anîni ḳi-tu ša ḳak-ḳa-ru ni-kuṭ-tu* ibid. Z. 33. *ḳak-ḳar ṣumâmîtu* s. u. צמא₁. — V R 36, 30a. b. c: ⊲ (*ú*) = *ḳak-ḳa-rum*.

ḳakḳariš Adv. auf den Erdboden. vom Pferde *ḳak-ḳa-riš im-ḳu-ut* stürzte er auf die Erde III R 4 Nr. 4, 49. *ḳak-ḳa-riš ippalsiḫ* s. u. פלסח. dem Erdboden gleich. die Stadt *ḳak-ḳa-riš am-nu* Tig. jun. 21.

I. ***קרב** **ḳarâbu** (*kirêbu*?) Prt. *iḳrib* Prs. *iḳarib* sich nähern. *ma-dak-tú-šu udînî la ta-ḳa-ri-ba* seinem Lager kann ein Geier sich nicht nahen K. 181, 44 (mit Acc. konstruiert?). Meist: sich in feindlicher Absicht nähern, anrücken (zum Kampf) gegen etw. (*ana*). gegen (*a-na*) Ekron *aḳ-rib* rückte ich an Sanh. III 1; Kuj. 1, 25. Den Inf. *ḳarâbu* in der Bed. Krieg, Kampf s. unten besonders. II R 35, 23e. f: *ḳa-ra-bu* Syn. von *sa-*[*na-ḳu*] andrängen. Statt *ḳarâbu* scheint auch *kirêbu* gesagt worden zu sein, s. K. 4386 Col. III 28: KU.NU = *ki-re-bu*, mit *ṭaḫû*, *sanâḳu* und *emêdu* Eine Gruppe bildend; beachte, dass KU.NU anderwärts = *sanâḳu* (*ša nakiri*), s. S. 504a. II R 35, 25e. f: *ḳa-ra-bu* Syn. von *ú-ru*(sic)*-mu* (d. i. *urrumu*? s. u. II. ארם). Noch unsicher ist die Bed. des Stammes קרב an der Stelle Tig. VI 50: *êzip* (s. u. יצב) *ḫarrûnât nakrûte mâdâtu šá a-na li-ta-te-ia la-a ḳi-ir*(V. *ḳir*)*-ba* (Perm.), sowie in dem Vogelnamen *ḳa-ri-ib bar*(? *mas*?)*-ḫa-a-ti*, dem Syn. von *urbalum* und *ḫaḫar ilâni* II R 37, 6e. f.

I 2 anrücken gegen etw. (*ana*). gegen (*a-na*) die Stadt, das Land, die Städte o. ä. *aḳ-ṭi-rib* Asurn. I 74. 79. 107 u. o.

Mo. Rev. 15. 22 (*ana*). Salm. Ob. 32. 55. 86. Mo. Obv. 16. 20. 24. 30 (*ana*). 32. 38. 40 u. ö. Rev. 15. 19 u. o.; *iḳ-ṭi-rib* (3. Prt.) Salm. Ob. 169. 171. 177 (überall *a-na*); *a-na libbi alâni iḳ-ṭi-rib* Z. 163. 165; *ina libbi alâni iḳ-ṭi-rib* Z. 161. Die Zeichen *aḳ-tu-aš* (Var. zu *aḳ-ṭi-rib*) Asurn. II 52 vgl. 44 (hier = *attumuš*) können nur auf einem Lese- bez. Schreibfehler beruhen. *ša-aš-meš it-teb-bu ḳit-ru-bu* (Perm. sie rückten an) *ta-ḫa-zi-iš* (zur Schlacht) Weltschöpf. IV. 94. Häufig ist der Inf. *ḳitrubu* das Anrücken, der Angriff. *ḳitrub taḫâzi* wenig verschieden von einfachem *taḫâzu*: die Wagen, die er *i-na* (*ina*) *ḳit-ru-ub ta-ḫa-zi* im Stich gelassen hatte Sanh. I 25, Asurbanpal, der *ina ḳit-ru-ub ta-ḫa-zi ik-kisu ḳakḳad Teumman* Lond. Nr. 64, 4, die Wagen, deren Insasse *ina ḳit-ru-ub ta-ḫa-zi dan-ni* getödtet worden war Sanh. VI 10. *ina ḳi-it-ru-ub metlûtišu* I R 28, 10 a; Tig. VI 78: *i-na ḳit-ru-ub mitlûtia. ina ḳi-it-ru-ub bêlû-ti-ia* Lay. 44, 23. Ein gleich geschriebenes *ḳitrubu* s. u. כרב.

II 1 heranbringen. *i-di elippê ša* ŠE. BAR *a-na âl Šamaš ú-ḳar-ru-bu-ni* Str. II. 862, 3. Viell. auch intrans.: hart herankommen, andrängen. *a-a ú-ḳar-ri-bu-ni uzzu nuggat ili* IV R 57, 8 b. Vgl. V R 45 Col. V 55: *tu-ḳar-rib* (man erwartet *tuḳarrab*).

III 2 an etw. nahe heranbringen. *i-du-uš sapâra uš-tak-ri-ba* er brachte nahe daran (näml. an die vier Weltgegenden) das Netz Weltschöpf. IV. 44.

ḳarâbu (eig. Inf.) Krieg, Kampf. *elippê ḳa-ra-bi* die Kriegsschiffe (Tirhakas) K. 2675 Obv. 23. *is be-le ḳa-ra-bi* die Kriegswaffen V R 6, 17.

naḳrabu Kampf. Sarg. Ann. 325 hat *ú-sal-la/lum âli* „die Marsch, der Wiesengrund der Stadt" die Appos.: *a-šar mit-ḫu-ṣi* „das Schlachtfeld", dagegen Khors. 128: *a-šar naḳ-ra-bi-šu* (so lies im Hinblick auf Wincklers Sargontexte Bl. 11 Nr. 24 Z. 4; ebenso Winckler im Wörterverzeichniss S. 220).

taḳrubtu Kampf. *ina taḫâzi ša šar-râni a-šar taḳ-ru-ub-te* (*ašar* Präp., s. S. 149 a) Asurn. Balaw. Rev. 25.

kurbânu, kitrubu s. u. כרב.

***kirbu** st. cstr. *kirib* (wegen hebr. קֶרֶב hier eingereiht — zu *kirbu* vom St. I. קרב würde *ḳablu* vom St. קבל zu vergleichen sein —, jedoch vom assyr. Standpunkt aus besser mit *k* als *ḳ* anzusetzen) Inneres, Mitte. *iḫtepi karassa* (sc. Tiâmats) *kir-bi-ša ubattiḳa ušalliṭ libba* Weltschöpf. IV. 102. *kirib šamê* das Innere (die innersten, centralen Räume) des Himmels: *ki-ma ki-rib šame-e* (= ŠÁ. AN) *lim-mir* K. 44 Rev. 28, *kîma ki-rib šame-e luttamir* IV R 57, 14 b. K. 4386 Col. III 56: AN. ŠÁ. GA = *ki-rib šame-e* (ebenso II R 47, 13 c. d); vorhergeht *e-lat šame-e*. Ziemlich abgeblasst ist (wie bei *libbu*) die Bed. „Inneres, Mitte" in den beliebten Präpositionalausdrücken *kirib, ina kirib* oder *ina kirbi, ana* bez. *ištu, ultu kirib*. *kirib* in. der Sonnentempel *ša ki-rib Sippar* V R 62 Nr. 1, 16, *ki-ri-ib Larsam* Neb. Senk. I 12. II 10, Êzida *ša libbi* (V. *ki-rib*) *Ninâ* Asurb. Nebo-Inschr. 2. 8 Könige *ša ki-rib nagê šuatu* Asarh. III 37; III R 15 Col. IV 23. *ki-rib šad Ḫa-ma-nim* Sanh. Konst. 70. *ki-rib-ša* in ihm (dem Palast) Asarh. VI 37. 44. 51, *ki-ri-ib-šá* Neb. Grot. III 55 (*ki-ir-ib-šá* Neb. VII 50 beruht auf Verschreibung). *ki-rib elippê* (*ušarkib* liess ich steigen) Sanh. IV 31. III 55 (3. Prt.). *i-na* oder *ina kirib* bez. *kirbi* in. Zahllose Mal. *ina ki-rib alâni šunûti* Khors. 35, *i-na ki-rib mât Kal-di* Z. 147, *i-na ki-rib tam-ḫa-ri* im Kampfe, während der Schlacht Tig. II 27. 79. IV 95. *i-na kir-bi ali* in der Stadt Sanh. II 7 (Var.: *i-na ki-rib ali*); Bell. 26: *ina kir-bi ali. ina kir-bi-šu* in ihr (der Stadt) Z. 60. 63, *ina kir-bi-ša* in ihm (dem Palast) Asarh. VI 28, *i-na ki-ir-bi-šá* Neb. X 6. 17. Nerigl. II 35. 41. *ina ki-rib-šu* in ihr (der Stadt) Asurn. II 132. Salm. Mo. Rev. 34, *i-na ki-rib-šú* Tig. VII 107. *i-na ki-rib elippê* (*ušarkibšunûti* 1. Prt.) Sanh. Sm. 92, 67. *ina ki-rib ki-ru-bi-e* auf dem Grundstück Sanh. Konst. 61. *ina ki-rib-šu, ina kir-bi-šu/a* darauf (näml. auf das Bild, *ṣalmu*) *aštur, altur* schrieb ich, s. u. שטר. *a-na kirib* bez. *kirbi* in, nach. *a-na ki-rib mât Aššûr* nach Assyrien (z. B. führte ich weg) Khors. 72. 112. Sanh. I 51; Bell. 16. Asarh. I 26. III 39; III R 15 Col. IV 25. 9 (die stelle Asarh. IV 18 bietet einfaches *a-na*), *a-na ki-rib Bâbilu, Ninâ* nach B., N. (oder sonst einer Stadt) Khors. 149. Sanh. III 39; Kuj. 1, 32. V R 1, 88. 2, 31 u. s. w. Passim. *a-na ki-rib tam-tim* ins Meer (warf

ich) Sanh. Sm. 95, 80. *a-na ki-ri-ib Bâbili* Nerigl. I 36. *a-na ki-ir-bi Bâbili* Neb. VII 25, *a-na ki-ir-bi maḫâzêšun* in ihre Städte V R 35, 34. *ištu kirib*, *ultu kirib* bez. *kirbi* aus, weg — von (*ul-tu/á* phon. geschrieben bes. bei Sarg. Sanh. Asarh. Asurb.). *iš-tú ki-rib ali ša-a-tú* (brachte ich sie) Sams. IV 13, *iš-tú ki-rib ali šú-a-tú ašlula* IV 34. *iš-tu* (𒌋𒀸) *ki-rib šade-e* vom Berg, Gebirg (brachte ich herab) Asurn. I 65. Sams. II 57. *ištu* (𒌋𒀸) *ki-rib šade-e* (*ú-te-ra*) Salm. Mo. Obv. 22. Rev. 51. *iš-tu ki-rib šame-e* [*ellûte*] (= AN.ŠÁ.AZAG.GA.TA) IV R 17, $^{1}/_{2}$. $^{3}/_{4}$ a. *ul-tu ki-rib Bâbili* Khors. 125, *ul-tu kirib Ursalimmu* (führte ich ihn heraus) Sanh. III 8; Kuj. 1, 27. *ul-tú/u ki-rib šadi-i* Asarh. I 45, *ul-tú ki-rib tam-tim* I 17, *ul-tú ki-rib Elamti* V R 6, 113. *ul-tu kir-bi-šu*(*-un*) aus der Stadt, den Städten (führte ich fort) Sanh. III 19. IV 16. 19, *ul-tu ki-ir-bi-šú* aus ihm (dem Tempel) V R 64, 54b. *ul-tu ki-rib šame-e* (= ŠÁ.AN.NA.TA) IV R 19, $^{3}/_{4}$ a, *ul-tu ki-rib ap-si-i* (= [ŠÁ].ZU.AB.TA) Z. $^{1}/_{2}$ a. Passim. Mit *ina kirbišu* wechselt *kirbuššu* (s. Gramm. § 80, e): *kir-bu-uš-šu/á* in ihr (der Stadt) Sarg. Cyl. 62, *ki-ir*(V. *kir*)*-bu-uš-šú ba-aṣ-ṣa/e iššap-kûma* Neb. Senk. I 15, *ki-ir-bu-uš-šá* in ihm (dem Palast) Neb. X 12. Nerigl. II 40. Seltene Schreibweisen sind: *ki-ir-ba Bâb-ili* V R 35, 30; *ki-er-ba-šú* darinnen (in Babylon) Neb. Grot. III 22, *ki-er-bi-šú* III 48 und *i-na ki-er-bi-šá* in ihm (sc. dem Palast) III 57; *i-na ki-ri-bi-šá* I R 52 Nr. 6, 7. 8, *ina ki-ri-bi-šú* V R 65, 24b. An Adverbialbed. streift nahe heran Neb. VII 20: ihre Habe *i-na ki-ir-bi uṇakkimû* häuften sie darin auf.

kirbiš Adv. s. v. a. *ana kirib* (wobei *ana* den Objektsaccusativ umschreibt). *kir-biš ti-amat šú-ud-lu-ḫu* (bestimmt, Tiâmats Inneres zu zerstören) *tibû arkišu* Weltschöpf. IV. 48, *îpušma sapâra šul-mu-u kir-biš ti-amat* (ein Netz, bestimmt T.'s Inneres rings zu umschliessen) Z. 41. Auch s. v. a. *ina kirib*: *ša kir-biš ti-amat i-tib-bi-*[*ru*] K. 8522 Rev. 5.

II. קרב gemeinsamer Stamm der folg. Substt.:

ḳarbâti (garbâti) Plur. f. Fluren, Gefilde, Äcker. *bâmâtum ub-ba-la ir-ḫuṣâ ḳar-ba-a-tum* K. 3456 Obv. 30. Nebukadnezar *mu-ba-ak-ki-ir ga-ar-ba-a-tim ik-ka-ri ba-bi-i-la* Neb. Winckl. I 18.

ḳirbitu (Form wie *ḫimṭitu*), Pl. *ḳirbâti* und *ḳirbêti*, wahrscheinl. s. v. a. *tamirtu*, Flur einer Stadt, Gefild, שָׂדֶה. *nêšu ša ina kir-bi-ti* (= ŠÁ.DU, *EMÉ.SAL*) *ittanallaku atti* ein Löwe, der auf der Flur umhergeht, bist du Sm. 954 Obv. $^{13}/_{11}$. der grosse Stier *ib-ta-a' kir-bi-ti* (= ŠÁ. DU, *EME.SAL*) ist auf die Flur gekommen IV R 23 Nr. 1 Col. I $^{10}/_{11}$. grosse Heerden von Pferden, Maulthieren, Kälbern (?) *ù mar-šit kir-be-te-šú-nu* und den Viehbestand ihrer Fluren (gemeint sind wohl Rinder und Kleinvieh) ohne Zahl führte ich fort Tig. V 7. *ú-ḫi-mu-šu aš-muṭ*(?)*-ma umallâ kir-ba-a-ti* Tig. jun. 24. *kir-bi-e-tum ša uš-táḫ-ri-ba* K. 1282 Obv. 35. S^{b} 1 Rev. Col. IV 10: *kir-bi-tum* (Ideogr. fehlt); vorausgeht *ek-lum* Feld.

ḳirûbû Pl. *ḳirûbê* m. Gefild, Stück Land. *pi-te-e ki-ru-bi-e zaḳâp ṣippâte* Gefilde urbar zu machen, Obstpflanzungen anzulegen Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 38: *ki-ru-bi-e*. *ki-ru-bu-ú ma-a-du* ein grosses Stück Land Sanh. Konst. 60. Sanh. VI 35 (*ma-'a-du*); Asarh. V 6 steht in gleichem Zusammenhang *ḳakḳaru ma'adu*. *i-na ki-rib* (auf) *ki-ru-bi-e* (... liess ich eine Terrasse auffüllen) Sanh. Konst. 61.

קרד ähnlicher Bed. wie I. כשׁשׁ: gewaltig, mächtig, stark sein (vgl. *ḳurdu* Bed. 2).

II 1. V R 45 Col. V 54: *tu-ḳar-rad*.

ḳardu (im Babyl. auch *gardu*) Fem. *ḳarittu* (*garittu*) Adj. stark, mächtig; tapfer. Ideogr. UR.SAG. Häufiges Epitheton von Göttern und Königen: Ninib *ḳar-du* Tig. I 11, UR.SAG (Var. *ḳar-du*) Asurn. I 1; der Feuergott *ḳar-du* IV R 49, 46b. Asurnazirpal *zikaru ḳar-du* I R 35 Nr. 3, 14, Sanherib *zi-ka-ru ḳar-du* Sanh. I 7; Kuj. 1, 1; Bell. 3, Sargon *ed-lu ḳar-du* Sarg. Cyl. 17. S. weitere Belege u. *zikaru* und *edlu*. *ša ed-li ḳar-di pu-ri-da-šú it-tu-ra* V R 55, 21. Istar *mar-tum ḳa-rit-tum* (= UR.SAG) ^{ilu}*Bêl* K. 257 Obv. $^{18}/_{19}$, Istar *ga-rit-ti i-la-a-ti* V R 33 Col. I 9, *at-ti* du (o Istar) *ḳa-rit-ti ilâni* Götterheldin Asurb. Sm. 122, 44, *mârat Sin ḳa-rit-tu* V R 9, 10. V R 37, 31 a.b.c: *ḳa-rit-tum*, ebenso wie *be-el-tum*, *šar-ra-*

tum u. a., Äquivalent eines Ideogramms mit der Glosse *ga-ša-an.* Ob K. 242 Col. I 21: IṢ.SA [cuneiform] ŠÚ.KÁT = *ḳa-rit-tum* so (und nicht etwa *ḳa-šit-tum* o. ä.) zu lesen und hierher zu stellen ist, bleibt unsicher; es heisst so eine best. Art *šêtu* oder Netz. *ḳar-du* syn. *ḳar-ra-du* s. d.

ḳardûtu Kraft, Stärke, Macht; Tapferkeit. *ašaridûta ṣîrûta ḳar-du-ta* Tig. I 23. *me-til ḳar-du-ti-šu* (so wird Salm. Mo. Obv. 9 zu lesen sein) s. u. *metlu. paraṣ ḳar-du-te* was Tapferkeit gebeut Salm. Ob. 13. V R 20, 24 e. f: [NAM.]UR.SAG = *ḳar-du-tum.*

ḳarradu stark, mächtig; tapfer. Ideogr. UR.SAG. Nergal *ḳar-ra-du git-mâlum dandannu ilâni* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, *ḳar-rad ilâni* Asurb. Sm. 217, k, *ḳar-ra-du* (= UR.SAG) *abûbu ezzu* etc. IV R 26, 1/2 a vgl. 3 a. *ḳar-ra-du* (= UR.SAG) *ed-lum Šamaš* IV R 17, 3/4 a. Ninib *ḳar-ra-du* (= UR.SAG) K. 133 Obv. 7/8. Rev. 3/4. 13/14. II R 19, 23/24. 52/53 (*ḳ. ilâni*). 62/63 a, *ḳarrad* (UR.SAG) *ilâni* Sams. I 3. *ḳar-ra-da* (Var. UR.SAG)-*ku* Asurn. I 32. Sm. 2052 Col. II 28 ff., in Zusammenhalt mit Sm. 1051, führt *ḳar-ra-du* als Syn. folgender Nomina an: (28) *šá-nu-du*, (29) *ur-šá-nu*, (30) *ur* (lies *ruz?*)-*zu-nu*, (31) *ḳar-du*, (32) *ḳar-ra-du*, (33) *ku-ra-a-du*, (34) *pi-ia-a-mu*, (35) *da-ap-nu*, (36) *da-at-nu*, (37) *al-ru*, (38) *it-bu-šum*, (39) *bi-i-ru*, (40) *ka-as-su-su*, (41) *mu-tu*, (42) *a-ru-um*, (43) *ka-šú-[šú?]*. V R 41, 21—26 a. b, in Zusammenhalt mit II R 31 Nr. 3, 20—24, nennt *ḳar-ra-du* als Syn. folgender Nomina: (21) [*š*]*á-nun-du*, (22) *ur-ša-nu*, (23) *ka-šú-šú*, (24) *a-li-lu* und *pi-ia-a-m*[*u*], (25) *al-lal-lu* und *ma-am-lu*, (26) *e-tel-lum* und *šá-ga-pi-ru*; in II R 31 Nr. 3 sind 21 und *ḳarradu*; 22 und 23; 24; 25; 26 als Synn. von einander im engeren Sinn angeführt. Sb 1 Rev. Col. IV 21: [cuneiform] (*gu-ṭu*) = *ḳar-ra-du.* V R 36, 21 d. e. f: [cuneiform] (*u-mun*) = *ḳar-ra-du.* 46, 17 c. d: *ilu*GUD (*gu-ud gu-ud*) GUD = (*ilu*) *ḳar-ra-du.*

ḳarradûtu Stärke, Tapferkeit, Heldenmuth. *ta-nit-ti ḳar-ra-du-ti-ia* Asurb. Sm. 318, m. *mi-til ḳar-ra-du-ti-ia* s. u. *metlu* (מתל). *ḳar-ra-du-ti-ka* bez. *-ia* (= NAM.UR.SAG.GÁ-*zu* bez. *-mu*) II R 19, 15/16. 17/18 a. 51/52 b. IV R 13, 20/21 a, durchweg auf Ninib bezüglich.

ḳurdu (im Babyl. auch *gurdu*) 1) Stärke, Macht; Tapferkeit, Heldenmuth. S. u. nn. prr. die Personennamen *Ḳur-di-Ašur* (meine Stärke ist Asur), *Ḳur-di-Rammân* u. a. m. *li-ta-at ḳur-di-ia* die Siege meiner Tapferkeit Tig. VIII 39. *a*[*l*]*lkakât ḳur-di-ia* s. u. dem ersteren Worte. *a-su-me-tu ša ḳur-di* eine Siegesstele (s. u. וסם) Asurn. III 89. 2) mächtige Fülle, Masse, Massenhaftigkeit (ähnl. wie *kiš-šatu*). *gu-ur-du tašriḫtum niṣirti šarrûti unakkim* (1. Prt.) *libbuššu* Neb. VIII 16.

ḳurâdu stark, tapfer, heldenmüthig. *ḳu-ra-du Bêl* NE XI 167, vgl. 168. *ḳu-ra-du ilu*[cuneiform] RA K. 2619 Col. IV 6. 8. *Šamaš ḳu-ra-di* (Gen.) Tig. IV 45. Sehr häufig Pl. *ḳurâdê* Krieger (eig. Tapfere): *ḳu-ra-de-ia pl* Tig. I 71 (Var. für *ummânâtea*). II 6. 75, *ḳu-ra-*(*a-*)*de-ia* VI 23, *ḳu-ra-de-ia* V 45. Asurn. I 63 (V. *amêl*). II 105. Sanh. Sm. 94, 76. Kuj. 2, 38, *amêl ḳu-ra-de-ia* Khors. 99, *ḳu-ra-du-ú-a* Sanh. Kuj. 3, 6; *ḳu-ra-de-šú-nu* Tig. I 77. III 24. 53. 55. IV 20. 91. V 71. 93, *ḳu-ra-a-de-šú-nu* II 23, *ḳu-ra-de-šu-nu* Salm. Mo. Obv. 47. Sams. III 12. IV 30. Sanh. V 84, *ḳu-ra-de-e-šu* V R 5. 109, *amêl ḳu-ra-de-šu* Khors. 81. 130. *pa-gar gu-ra-de-šu-un* die Leichen ihrer Krieger III R 15 Col. IV 24. *ku-ra-a-du* syn. *ḳarradu* s. d.

ḳitrudu stark, tapfer. II R 31 Nr. 3, 25. 26 (vgl. V R 41, 27. 28 a. b): *ḳit-ru-du* Syn. von *tak-ri-du* und *ša-ka-du.* Sm. 2052 Col. III 32: *ḳi-it-ru-du* syn. *gú-*[*ma-lum*].

taḳridu (*ṭ*?) Adj. dass. *tak-ri-du* syn. *ḳit-ru-du* s. d.

ḳardamu. K. 2061 Col. I 16: AMÊL. GÍL.GÍL = *ḳar-da-mu.* Folgt *aš-ṭu.*

ḳârîtu (قَرِيَّنْ, קוֹרָה) eine Art Balken. 81, 7—27 Rev. 25 folgt auf *ú-rum* (s. *ûru* S. 130 a) und *gu-šú-rum* (beide = GUŠUR) *ḳa-ri-tum*, dessen Ideogr. den Namen führt: *ša pisannâku še-a i-du.* Folgt *giš-rum.*

kirâte Winckler, Sargontexte Bl. 10 Nr. 20, 11 s. u. *kirû* Baumpflanzung.

קרם II 1. V R 45 Col. VI 1: *tu-ḳar-ram* (es ist doch nicht *tuḳarran* gemeint?).

קרן Prt. *iḳrun* urspr. viell. eng und fest zusammenschliessen (daher *ḳarnu*), dann aufhäufen, aufschichten o. ä. *šal-ma-ta ḳurâdêšunu a-na gu-ru-ni-it* (d. i.

wohl *gurûnêt*) *lu-ú aḳ-ru-un* die Leichen ihrer Krieger schichtete ich in Schichten Sams. IV 30. die Habe der zahlreichen Feinde, die Geschenke etc. *la-aḳ-ru-na ki-rib-ša* will ich in ihm anhäufen Sarg. Ann. 455.

II 1 hoch aufhäufen, aufschichten o. ä. (intensiv). *bušâšunum ina kirbi unakkimû* (3. Pl. Prt.) *ú-ga-ri-nu makkûršun* Neb. VII 22, *bušâ makkûru . . . ú-ga-ri-in* (1. Prt.) *kiribšu, gurdu tašriḫtum niṣirti šarrûti unakkim libbuššu* VIII 15. die Leichen ihrer Krieger *a-na gu-ru-na-te ina gisallât šadî lu-ki-ri-in* (1. Prt.) Tig. II 21 f., — *ina bamât šadî a-na gu-ru-na-a-te lu-(ú-)ki-ri-in* III 54, *ṣâbê muḳtablêšunu ina gisallât šadî a-na gu-ru-na-(a-)te lu-ki-ri-in* IV 19. S. auch u. *gurunniš*.

ḳarnu Bund, enge und feste Verbundenheit o. ä. VR 28, 55 g. h: *ḳar-nu* syn. *ú-lap lu-ub-bu-tim*, s. u. *ulâpu* und u. II. לבה.

gurunniš Adv. (von einem vorauszusetzenden Subst. *gurunnu*, *gurûnu*, dessen Plur. durch *gurûnâte* repräsentiert wird) haufenweise, in Schichten. der die Leichen ihrer Krieger in der Tiefe (*sapan*) des Meeres *ú-gar-ri-nu gu-ru-un-niš* Sarg. Stier-Inschr. 34.

gurûnâte, selten *gurûnêti*, Plur. Haufen, Schichten. S. hierfür (geschr. *gu-ru-na-(a-)te, gu-ru-ni-it*) II 1. I 1.

ḳarnu f. Horn. Ideogr. SI; s. S[b] 177: SI (*si-i*) = *ḳar-nu*. SI = *ḳar-nu* auch K. 4143 Rev. 1) im eigentlichen Sinne. Beltis *ú-na-kip nakirêa ina* SI[pl] (d. i. *ḳarnê* oder *ḳarnâte*)-*ša gaš-ra-a-te* VR 9, 78; s. u. נכב. *ki-ma re-mu ek-du . . . ḳar-na-a-šu* (= SI) *kîma šarûr Šamši ittananbiṭû* IV R 27, 21/22 a. *ḳar-ni-šu* seine Hörner (= SI-*bi*) 22, 40/41 a. 2) in übertragenem Sinne. a) von den „Hörnern" des Mondes. *ḳar-nu imitti-šu* sein rechtes Horn III R 58, 35 a. So u. ä. oft in den astronomisch-astrologischen Tafeln. *ḳar-ni na-ba-a-ta* Weltschöpf. V. 16. Vgl. auch *ḳar-ni ba-nu-u* (= SI.SAR.SAR) IV R 23 Nr. 2 Obv. 15/16. b) von den „Hörnern" d. i. vorspringenden Ecken eines Thurms. Pl. *ḳarnê*. *ukappira* SI[pl] (Var. *ḳar-ni*, sic)-*ša šá pitiḳ erê namri* (es ist vom *ziḳḳurrat* der Stadt Susa die Rede) VR 6, 29. *ḳar-ni ziḳ-ḳur-ra-ti-šu ušabbira* Lond. Frgm. c) Horn, Hörner als Theil eines Schiffes. Pl. *ḳarnâti*. K. 4378 Col. VI 26. 27: IṢ.SI.MÁ = *ḳar-ni*/*u elippi*, IṢ.SI.SI.MÁ = *ḳar-na-a-ti*/*e elippi*. d) als Theil eines Wagens. einen Wagen, dessen Räder Gold und *el-mi*/*e-šu*/*ú ḳar-na-a-šá*/*a* NE 42, 11. — Vgl. auch u. *ḳiltu*. — V R 16, 11 c. d: SAG = *ḳar-nu*. *ku-ut ḳar-ni* (= SI) s. u. *kutû*.

ḳarnânu Adj. *ḳar-na-nu*, Epitheton von *ú-ḫu-lu* (s. d.), z. B. IV R 26, 35/36 b (= SI), und von *pu-uḳ-lu* (s. d.) II R 30, 73. 74 e. f (= SI.UD-DU und SI(?)SAR.A).

קרץ **karâṣu** 1) abkneipen (z. B. Thon), s. I 2 und *kirṣu*. 2) nagen, benagen. .... *amêlûti šîr-ša la a-ka-li* NER.PAD. DU(d. i. Gebein)-*ša la ka-ra-a-ṣi* IV R 56, 40. 44 b. Dann, wie lat. *rodere*, jem. benagen d. i. verläumden, s. u. *karṣu*.

I 2 abkneipen. Aruru *ṭi-ṭa iḳ-ta-ri-iṣ* kneipte ein Stück Thon ab (s. u. *ṭîṭu*) NE 8, 34.

karṣu Verläumdung. VR 21, 19 a. b: [EM]E.SIG = *kar-ṣu*, mit *taš-gi-ir-tú* (s. u. שקר) Eine Gruppe bildend. *kar-ṣi* d. i. doch wohl (vgl. den aramäischen Sprachgebrauch): *kar-ṣe akâlu* verläumden (eine andere mit *akâlu* gebildete RA ist *ikkiba akâlu*, s. S. 53 b. 54 a). *kar-ṣe a-ka-li* (= EME.SIG.KÚ.KÚ) *ašar pâšišûti ippašši* Sm. 61, 14. seitdem Ummanigas *kar-ṣe-ka ina pâni-ia i-kul-u* dich vor mir verläumdet hat K. 824, 9 f. *a-nu-ma à-ka-lu ka-ar-zi-ia ḫa-ba-lu-ma* das ist eine Verläumdung gegen mich, eine Schlechtigkeit Amarna-Berl. 112, 16. K. 2051 Col. I 30: EME (*ku-ku*) KÚ.KÚ = *a-kil kar-ṣ[e]*; folgt *emetukû* (s. d.). V R 12, 41 a. b: EME.SIG.KÚ.KÚ = *a-kil [kar-ṣe]*. Ob V R 31, 67 f. a. b gelesen werden darf: EME.SIG.KÚ-*me-e* = *kar-ṣe in-nak-ka-lu* (IV 1), muss die Kollationierung des Originals ergeben.

kirṣu ein abgekneiptes Stück Thon. V R 42, 15 g. h: IM (*ki-id*) [cuneiform] = *ki-ir-ṣu*. Für IM = *ṭîṭu* Thon s. d.

קרר Prs. *igarrur* wohl gleichbed. mit III. ארר (s. d.): brennen, versengt werden, vertrocknen. man verkaufe (am 30. Tammuz) kein Getreide: *šeu i-gar-ru-ur* (vgl. *šeu irrur* S. 138 a) *ḳât ili u šarri ikašadsu* V R 48 Col. IV 36.

II 1. V R 45 Col. VI 3: *tu-ḳar-ra-ur*.

karûru Abtrocknung. der Rabe flog weg und *ka-ru-ra ša mê i-mur* gewahrte die A. der Gewässer NE XI 145.

karûrtu Hungersnoth, urspr. wohl Dürre (vgl. *arûrtu* S. 138b). K. 2022 Col. III 41: Ú.GUL.TA = *ka-ru-ur-tú*, Eine Gruppe bildend mit *sunku*, *ubbuṭu* und *hušahhu*; für U.GUL = *hušaḫḫu* s. d.

karârû Feuer, Hitze. Sm. 9: *ka-ra-ru-u* syn. *i-ša-tú. ina ka-ra-re-e* (= AN.NE) *mûši* „ „ *urra ina rêšišu lû ka-a-a-an* IV R 15 f. Col. III 18/19.

קרשׁ **karâšu** Prs. *ikarraš*, *igaraš* wahrscheinl. ähnlicher Bed. wie קרץ. K. 4386 Col. I 25—27: [cuneiform] (*ki-id*) = *ka-ra-šu* (vgl. zum Ideogr. *karâṣu*, *kirṣu*), [cuneiform] (*bu-lu-ug*) = „ *ša iṣi*, [...] PAD = *ka-ra-aš-tum*. die und die *šîr* (Theile des Operthiers?) *ul i-ga-ra-aš* Str. III. 247, 9, wofür 416, 2 *i-kar-ra-aš*.

II 1. V R 45 Col. VI 2: *tu-kar-raš*.

kuraštu, geschr. *ku-ra-aš-tum*, s. u. Qal.

kaštu f. Pl. *kašâti* Bogen. Ideogr. IṢ. PAN; s. ⊕ 59 Col. IV 22 + ⊕ 51 Col. IV 22: IṢ (*pa-an*, sic) PAN = *ka-áš-tum*, Eine Gruppe bildend mit *a-rik-tum*, *pít-pa-nu* und ..*-aḫ-tum*. K. 4574 Rev. Col. IV: *ka-áš-[tum]* Syn. von *pít-pa-nu* (die beiden Ideogrr. fehlen); folgt: „ (d. i. *kaštum*) *ma-li-tum*, s. u. מלא₁. Nergal *bêl be-li-e ù ka-ša-ti* III R 43 Col. IV 21, vgl. u. *bêlu* (S. 164a). *kašâti ul-ta-ma-la* s. u. מלא₁ (III^II 2). *hubut kašti-ia* s. u. חבת. *amêl ṣâbê kašti* die Bogenschützen V R 6, 88. 7, 2, *amêl ṣâbê ša kašti* Str. II. 23, 9. *amêl Su-te-e ṣa-ab* (V. *ṣâbê*) *kašti* Khors. 82. *amêl râb kašti* Str. II. 215, 3. 228, 13. 1058, 4, Plur. *amêl râb kašti*^pl V R 6, 86.

קשׁא₁? **kiššû** (vgl. קִשֻּׁאִים) wahrscheinl. Gurke, jedenfalls ein Gartengewächs (an sich auch *kiššâ* möglich). S^b 46: [cuneiform] (*ú-ku-uš*) = *kiš-šú-ú*. II R 44, 4 g. h: [[cuneiform]] SAR = *kiš-šú-u*; folgen als besondere Arten *ú-ba-nu* und *ti-gi-lu-u*. *zêr kiš-še-e* Gurkensamen (ihm wird der Ašnân-Stein verglichen) Sanh. Konst. 72; vgl. *ašnân*. *ki-ma bi-ni kiš-še-e si-ma-ni* (s. u. סים) *unakkis kâtêšun* Sanh. VI 1. K. 267 Col. IV 5: *kiš-šú-ú*, gefolgt von *ú-ba-nu*, *ša-ru-ru*, *zêr kiš-še-e* (Z. 9), *šam* [cuneiform] TI. KIL (bez. GIL). LA (Z. 10), worauf in Z. 13 .. *kiš-šú-u ša ṣu-ma-me-ti* (Wüstengurke, wilde Gurke) erwähnt wird.

קשׁד gemeinsamer Stamm der folg. Nomina:

kašdu 1) Adj. herrlich, erhaben o. dgl. Ê(?).UL.BAR *ka-aš-du* IV R 58, 4a. NIN.DINGIR.RA^pl d. i. wohl *ilâti* (doch vgl. u. *entu* S. 96b) *ka-aš-da-a-ti* NE 23, 37. 2) viell. Subst.: Herrlichkeit, Erhabenheit, Macht. V R 28, 4e. f: *ka-aš-du* syn. *al-lum*. Hiervon könnte mittelst der Endung *âia* gebildet sein der Name der Göttin *ilu Ka-al-da-i-tu* III R 66 Rev. 21d.

kušudu (d. i. wohl *kuššudu*) Adj. dass. ein glänzendes Haus, *ad-ma-na ku-šú-da* Tig. VII 90 (vgl. VIII 17 in analogem Zusammenhang *admâna ṣi-i-ra*).

kiššû s. u. קשׁא₁.

***kâtu**, im Babyl. oft *gâtu* geschr., f. Hand. Ideogr. ŠÚ mit oder ohne Dualzeichen (²). Plur. *kâtê*, *kâtâ*, ŠU^pl, ŠÚ². *kakkêšunu damûti/e ka-a-ti lûšatmeḫû* Tig. I 51. *it-ti ka-ti ma-li-ti* mit voller Hand (kehrte ich heim nach Nineve) V R 2, 47. *ep-šit ka-ti-šú* sein Händewerk Tig. VII 51. Asurn. I 24 (Var. ŠU-*šu*). *kab-ta-at kât* (ŠÚ²)-*su ul ale'i na-ša-ša* IV R 60* C, Rev. 23; V R 47, 4b (ŠÚ-*su*). *unakkis ka-ti-šu-un* ich schnitt ab ihre Hände Sanh. VI 2. Brunnenwasser, *ša ka-tú* (= SU, doch wohl ein Versehen statt ŠÚ) *la il-pu-tú* IV R 26, 33/34 b; s. weiter u. לפת I 2. *ka-ta-a-a* (= ŠÚ) *ellêti ikkâ maḫarka* meine reinen Hände haben vor dir geopfert 23 Nr. 1 Col. I 11/15. ŠÚ² (= ŠU)-*šu* d. i. *kâtê-šu ellêti* 25, 43/44. 49a. *kâtâ* (ŠÚ²) *damkâti* s. u. פקד I 1. IV 1, doch beachte hier die Stelle IV R 8, 48/49 b: *a-na ka-at* (= ŠÚ) *dam-ka-a-ti ša ilišu lip-pakid*. Oft: *ina* ŠÚ, ŠÚ-*te*, *ka-ti*, ŠÚ², ŠÚ^pl jem. (lebendig) gefangen nehmen (*ṣabâtu*, *ṣubbutu*), s. u. צבת I 1. II 1, einzelne Belege auch u. *balṭu*, *balṭûtu* (mehr Beispiele s. im WB). *ina kât X* (durch jem.'s Vermittelung, durch jem.) *šapâru* s. u. *šapâru* I 2, *šipru*, *mâr šipri*. *kât ... ṣabâtu* die Hand jemandes fassen = ihm helfen s. u. צבת (und vgl. אחז S. 41b); *kâtu* in Verb. mit *kašâdu* s. d., zum Theil auch u. *balṭûtu* und *kišittu* (*ka-ti* meine H., *ka-ti-ia*, *ka-(a-)ti-ia* und ŠÚ²-*ia* Gen., ŠU²-*a-a* meine Hände, *rabî-tu/ú* ŠÚ-*su* V. *ka-a-su* seine

= Kati-šu

grosse H.); in Verb. mit *tamâḫu* I 1. III 1 s. d.; mit *mullû* s. u. מלא₁ II 1; mit *abâlu* die H. an (*ana*) jem. oder etw. bringen (ŠÚ-*su*, ŠU²-*su* d. i. *ḳât-su*) s. u. יבל; mit *našû* I 1. 2 die H. erheben (*ḳa-a-ti*/*e*, *ḳa-ti*, *ga-ti*, *ga-ta*), dessgl. *nîš ḳa-ti*, *ga-ti* etc. s. u. נשא₁; in Verb. mit *misû* waschen (Pl. *ḳa-ti-ka*, *ḳa-ti-šu-nu*, *ḳa-ta-ša* fem., ŠU²-*ša*, *ḳa-ti lâ misâti*) s. u. *misû* I 1. 2 und Adj. *misû*; *nakâru ina ḳât* (ŠU²) sich gegen jem. empören s. u. נכר und vgl. בלכת III 1; *manû ina* oder *ana* ŠÚ², *ḳa-tu-ú-a*, auch blosses ŠU², s. u. מנה. Für *ḳa-tuš-šu*, *ḳa-tuk-ka* = *ina ḳâtišu* etc. s. auch u. תמח I 1. 2. III 1, באה₅ II 1, פקד. *binût ḳâti* (*ga-ti*, ŠU²) s. u. I. בנה, *šikin ḳâti* s. u. *šiknu*, *lipit* oder *liptat ḳâti* (ŠÚ²-*ia* bez. *šu*, *ga*/*ḳa-ti-ia dam-ga*/*ḳa-a-ti*(*m*) das Werk meiner frommen Hände) s. u. לפת, *tiriṣ ga-at* s. u. תרץ. *sanâḳu ša* ŠÚ s. u. סנק (A, 2 b). *ḳâtâ* (ŠÚ²) *u šêpâ* (NER²) oder *ḳâtê u šêpê* Hände und Füsse V R 5, 4. 9, 22. Asurb. Sm. 289, 42; 291, j. V R 3, 60. 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45 (überall ist hier von Fesselung die Rede). *ḳâtâ u šêpâ* (= ŠÚ.NER) *uz-zu-la-ti* s. u. אצל. *su*(*p*)-*pinnu*, *takâltum ḳa-ti* (= ŠÚ) s. u. den ersteren Wörtern. Die RA *ina ḳât* jemandes *šapâru* s. dieses Verbum.

ḳâtu Pl. *ḳâtâtu*. Oft in der Verb. *bit* (d. i. *bît*) *ḳât* (stets ŠU² geschr.) oder *ḳa-ti* (Barkasse, Barvorrath?). 1 Tonne etc. Gerste(?) *ultu bit ḳa-ti* hat er als Schaffutter den und den Personen gegeben Str. II. 732, 2. so und so viel Gerste(?) *ultu bit ḳâti* 292, 1 (vgl. Z. 6 f.: *ul-tu ir-bi ša bâbi*). er hat das Geld gegeben *ultu kaspi ša ina bit ḳâti* 337, 6. 13 Silbersekel (verbleiben?) *ina bit ḳâti* 245, 10, 10 Silbersekel *ina bit ḳâti ša-ki-in* 161, 10. das Geld *ina bit ḳâti šá* *amêlràb da-ni-be iššakna* K. 538, 20. *ša bit ḳâti* (ein Amtsname) Str. II. 407, 3. 840, 3. 984, 6. V. 296, 7. Beachte auch ŠU. GAB.A = *ḳa-tu* und (Pl.) *ḳa-ta-tu* (Barzahlung?) K. 245 Col. II 42—58: (42—46) *ḳa-ta-tu*, *a-na ḳa-ta-te id-din*, *id-din-šú*, *uš-zi-iz* (als *ḳ.* stellte er fest); (47—51) *ḳa-as-su il-ḳi*, *i-laḳ-ḳi*, *il-ḳu-ú*, *i-laḳ-ḳu-ú*; (52—56) *ḳa-as-su-nu il-ḳu-ú*, *i-laḳ-ḳu-ú*, *is-su-ḫu*, *in-na-aš-ḫu*; (57. 58) *a-na ḳa-ta-te-šú-nu uš-zi-iz*. — ŠU² scheint auch eine Unterabtheilung des Sekels zu bezeichnen: *1 manû* $^{1}/_{3}$ *šiḳlu 2* ŠU²-*ta-a-tum* (d. i. *ḳâtâtum*) *kaspi* Str. III. 345, 8 vgl. 1. *15 šiḳlu 2-ta* ŠU²*pl* *kaspi* Str. II. 224, 5. 9. Ähnlich *2-ta* ŠU²*pl* *kaspi* III. 388, 39; *x šiḳil kaspi 2-ta* ŠU²*pl* *kaspi* II. 824, 10 vgl. 12.

קתב (ק?) **ḳatâbu** Prt. *iḳatab* viell. fällen (einen Baum)? *ina libbi kišti i-ḳa-tab ur-na* NE 67, 29. Beachte auch קתת.

קתה **ḳatû** zu Ende sein oder gehen, ein Ende nehmen. mein Herr König weiss, *ki-i bît Amûḳâni iḳ-tu-ma* dass das Haus A. ein Ende genommen hat K. 82, 29. Urtaku, der durch einen Pfeil *muḫḫuṣu* schwer verwundet worden war, *la iḳ-tú-u napšâti* (ZI*pl*) ohne dass das Leben geendet Asurb. Sm. 145, 2; K. 2674 Col. II 4: *iḳ-tu-u. … ša ku-zu-ub-šú la ḳa-tu-u* (= NU.TIL.LA) IV R 23 Nr. 2 Obv. $^{11}/_{12}$; zum Ideogr. vgl. *agalatillû* („Nachträge"). *kîma mê nâdi ina ti-ki liḳ-tu-ú* 49, 31 b. Sc 214: TIL (*ti-il*) = *ḳa-tu-*[*ú*]. Das Ideogr. TIL bed. sonst bekanntlich auch *gamru* (s. d.).

I 2 dass. der Schuldner hat beim Gott Sin geschworen, dass der Monat Nisan *iḳ-ta-tu-u a-di kubšu* (s. d.) *a-na X e-iṭ-ṭi-ra* zu Ende gegangen sein wird, bis er . . . zurückerstatten wird (d. h.: dass er noch vor Ablauf des Monats zurückerstatten wird? vgl. u. אתק₄) Str. III. 307, 8; man erwartet: *ul iḳtatû*.

II 1 enden, beenden, zu Ende führen; ein Ende machen, den Garaus machen. *ul-tu*/*ú ši-bir* (V. *ši-ip-ri*) *ali ù êkallâte-ia ú-ḳat-tu*/*ú-ú* nachdem ich den Bau … beendet hatte Sarg. Stier-Inschr. 98. *ul-tu šip-ri êkallia ú-ḳat-tu-ú* Sanh. Kuj. 4, 40. mit eigener Hand mit seinem eisernen Gürteldolch *na-piš-tu-šu ú-ḳat-ti* machte er seinem Leben ein Ende Khors. 77. *ina kakki ra-ma-ni-šu ú-ḳa*(*t*)-*ta-a na-piš-tuš* Sarg. Cyl. 27. durch Dolch, Feuer, Hunger, Pest *ú-ḳàt*(V. *ḳat*)-*ta-a nap-šat-su-un* werde ich ihnen den Garaus machen V R 3, 126. Auch ohne *napištu*: der Herr, der *ukaddidanni ú-ḳa-at-ti-an-ni* (= *im-mu-un*-TIL.LA, *EME.SAL*) IV R 21* Nr. 2 Obv. $^{14}/_{15}$. mit meiner Hand *nakirê-ka ú-ḳa-at-ta* (1. Prs.) 61, 50 c. *Sin … li-ḳat-ta-a pa-gar-ki* (o Hexe) 50, 41 b. vollführen. auf guter Nachtstätte *la ú-ḳat-ta-a* (= NU.TIL.LA-*e-da-ni*) *šit-ti* vollbrachte ich keinen Schlaf 20 Nr. 1, $^{7}/_{8}$. auf dem Lager (*ina ma-a-a-li*) *ú-ul ú-ḳat-ta*

ši-it-ta vollbringt er keinen Schlaf K. 3657 Col. I 11, vgl. auch II 11. *šit-ta-šú ú-ḳat-ti* NE 58, 8. II R 35, 63 c. d: TIL.TIL = *ḳut-tu-ú* (Z. 64: = *lu-uḳ-ḳu-tum*).

II 2 1) aktiv: ein Ende machen, vernichten. *maš-ku-ú uḳ-ta-at-tu-ú dumuḳ šîrêšu* NE XI 228. seitdem der Stamm Puḳud *bît-Amûḳâni* ... *uḳ-te-it-tu-ú* K. 82, 7. 2) passiv: geendet, aufgerieben werden u. ä. *ina ṣabât libbi u lâ ṭub šîri ra-ma-ni uḳ-ṭa-at-ti* (bin ich aufgerieben worden) Sm. 949 Obv. 17. — Vgl. *uḳ-ta-at-tu-ú* IV R 25, 16 b (Kontext verstümmelt).

III 1 enden, ein Ende machen, den Garaus machen. vier Wildochsen .... *na-piš-ta-šú-nu ú-šíḳ-ti* erlegte, tödtete ich Tig. VI 67.

ḳatû beendet, fertig. *ši-pír Ésagila la ḳa-ta-a ú-šak-lil* den noch unbeendeten Bau Esagilas vollendete ich V R 62 Nr. 1, 12. abgeschlossen, voll und ganz. *amêl pur-kúl-ú-t · ḳa-ti-ti ulammadsu* Str. IV. 325, 8. Ähnl. 248, 5. Wie erklärt sich *amêl pu-ṣa-am-mu-ú-tu ḳa-tu-ú ulammadsu* 313, 6? Viell ist als Plur. fem. dieses Adjektivs jenes *ka-ta-a-tum* zu betrachten, womit V R 47, 61 a *zil-la-a-tum* erklärt wird (das Zuendesein, Ende).

ḳutû. die Bewohner des Landes Mannai *ḳu-tu-ú la sa-an-ḳu* Asarh. II 28; III R 15 Col. III 16 (*ḳu-tu-ú*, sic); folgt *lâ mušêzibišu*. Wohl eins mit dem K. 4386 Col. III 14 genannten *ḳutû*: [Keilschriftzeichen] ŠU.AN.NA = *ḳu-tu-ú*, mit *a-ḫur-ru-ú* und *ur-ṭu-ú* Eine Gruppe bildend. Erinnert an *ummân kaš-ši-i ḳu-ti-i lu-lu-me-i ù šú-ba-ri-i* IV R 39, 4 a.

ḳatnu (oder *ṭ*?) Adj. [*šà-maḫ-*]*ḫu kîma ir-ri ḳat-ni i-ṣab-*[*bat*] (Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 22, $^{34}/_{35}$ a. V R 28, 13 a. b: *ka-at-nu* syn. *ṣu-bat ra-bu-u*. Vgl. Z. 31 c. d. V R 14, 32 b: *ḳa-at-na-a-tum* (Plur. fem.) eine best. Art von *šipâtu* (s. d.).

קתף **ḳatâpu** viell. abpflücken, abbrechen o. ä. K. 2022 Col. III 28: *ka-ta-pu*, Eine Gruppe bildend mit *ša-ma-ṭu* (s. d.); das Ideogr. endete auf ein Zeichen wie BU. Vgl. *ḳa-ta-pu* Str. II. 606, 6.

ḳatpu Adj. wahrsch. abgepflückt, abgebrochen o. ä. gleich dieser Dattel, die *a-na sis-sin-ni ḳa-at-pu la itur-ru* IV R 7, 10 b.

I. **קתר** **II 1** viell. schlagen o. ä. o meine Herrin, *tu-ḳat-tir-in-ni-ma* (Ideogr. SÍR. SÍR.RA) *marṣiš tušêminni* du hast mich geschlagen(?) und einem Kranken gleich gemacht IV R 19, $^{43}/_{44}$ b. Vgl. auch *mu-ḳa-at-ti-ir-tum siparru* Str. II. 761, 5.

II 2 passiv. wenn ein Mann eine andere Frau heirathet, *uḳ-ta-at-tar* (so wird er ... werden) Rm.[2] 139 Obv.

ḳatru Adj., Pl. *ḳatrûti* (oder *k*? *d*/*ṭ*?) viell. geschlagen, besiegt. meinen Königspalast, *a-šar ka-at-ru-tim uk-ta-an-na-šú* woselbst sich (huldigend) niederwerfen die Besiegten(?) Neb. Grot. III 30, womit zu vergleichen III R 66 Obv. 28 a: *ilu Ku-nu-uš-kat-ru* d. i. „Beuge dich (falle nieder), Besiegter!" (?).

II. **קתר** (viell. besser als קטר) **II 1** Rauch aufsteigen lassen (denomin.), s. u. *ḳutru*.

ḳutru st. cstr. *ḳutur* Rauch. zu deiner Rechten *ḳut-ru ú-ḳa-at-t*[*ar*] lasse ich R. aufsteigen, zu deiner Linken *išâtu ú-ša-*[*kal*?] lasse ich ein Feuer fressen IV R 61, 70 c. *ḳu-tur na-aḳ-mu-ti-šu-nu* den R. ihres (der elamitischen Ortschaften) Brandes *kîma zê kabti pân šamê rapšûti ušak-tim* Sanh. IV 68. die Kopfkrankheit *ki-ma ḳut-ri ma-zal-ti ni-iḫ-ti ana šamê li-tel-li* (sic) steige wie der R. einer friedlichen Wohnstätte zum Himmel empor (= I. NE) IV R 3, $^{17}/_{18}$ b. *ḳu-tur-ku-nu litelli šamê* 49, 53 b. *kîma ḳut-ri* II R 51 Nr. 1 Rev. 4. *ki-ma ḳut-ri etellî* (o Feuer) *ana šamê ša Anim* DT. 59 Obv. 14.

ḳutrinnu (Bildung wie *surkînu*?) m. Räucherwerk; Räucheropfer. *ḳut-rín-na*, *ḳut-ri-in-na* (Ideogr. NA.NE) *ṣênu* Räucherwerk auffüllen, auflegen d. i. räuchern s. u. צאן₁, *ḳut-rín-nu*, *ḳut-ri-in* (Ideogr. NA.NE) R. riechen s. u. *eṣênu*. das und das *it-ti* .... *zi-i-bi el-lu-ti ḳut-rín-ni šur-ru-ḫi* (massenhaftem Räucherwerk) etc. *maḫaršun akki* Khors. 172; Sarg. Ann. 434. *ni-ḳu-u ki-bít pi-i si-mat ḳut-rín-ni* K. 3364 Obv. 12. [vor] Samas *ḳut-rín-na iš-kun* (machte er ein Räucheropfer) NE 21 Col. a, 8; folgt Z. 9: [*i-na*] *ma-ḫar Šamaš i-di-šu iš-ši*. Für *ú-kab-bit ḳut-rín-na*(?) NE 23, 32 s. u. כבת. Vgl. auch V R 13, 47 c. d: ŠA.NA.RI(?).. ŠI. BAR.RA = *ba-ru-ú ša ḳut-rín-ni*.

ḳatrû (geschr. fast stets *katrû*) Geschenk, auch Bestechungsgeschenk. Statt *t* auch *d*/*ṭ* möglich; für den Anlaut

ḳ beachte IV R 48, 11a: wenn der König (*ḳat*) *kát-ra-a* Bestechung annimmt, für den Auslaut *û* Sm. 747 Rev. 7: *kát-ru-u da-'a-tu. ušamḫira kát-ra-a-a* ich brachte mein Geschenk dar Asarh. VI 31, *ú-šat-lim* (1. Prt.) *kát-ra-a-a* Sanh. Kuj. 4, 41. *ušâbila kát-ra-šú* er (der König von Dilmun) liess ein Geschenk von sich überbringen Khors. 145. *muḫur kát-ra-šu li-ki pi-di-e-šú* IV R 54, 47a (vgl. u. *šidê* Geschenke). *kát-ri-e ṣarîri ruššê/ḳ ṣarpi ebbi šidê šadlûti tamartu kabittu rabi-iš ušamḫiršunûti* (1. Prt.) Khors. 167; Sarg. Ann. 431; Pp. IV. 127. *na-dan bilti kát-ri-e bêlûtia* (legte ich ihm auf) Sanh. II 64, *mandattu kát-ri-e bêlûtia* (fügte ich zu der früheren Abgabe hinzu) III 28. *gumaḫḫê bitrûti* etc. *it-ti kát-ri-e la nar-ba-a-ti* Sarg. Ann. 312. — Wohin das Adverb *katriš* V R 64, 15b gehört (*ri-i-mu zaḫalê ebbi ka-at-ri-iš uš-zi-iz ina admânišu*), scheint noch unsicher.

ḳatattu (= *ḳatantu*?) ein Körpertheil. II R 37, 62e. f: *ḳa-ta-at-tú* syn. *ra-pal-tú ṣi-ḫir-tú.*

ר

ר$_4$א ru'a(?), rûa Fem. *ruttu* (= *ru'tu*) Nächster, Nächste, Gefährte, Gefährtin. Vgl. hebr. רֵעַ. *itti ru-ú'-a ru-ú'-a-šu ipru-su* hat er Nächsten und Nächsten entzweit? IV R 51, 30a (vorhergeht *ibru*). K. 2061 Col. I 18: ḪI (*du*) UŠ.SA = *ru-ú-a*; folgt *talîmu*. Sm. 1051: *ru-ut-tum*; folgen *ši-i-it-tum* (s. u. *še'û*) und *ib-ru*.

I. **ראב** (א$_2$) ra'âbu Prt. *ir'ub* ungestüm sein, toben, heftig anfahren u. dgl. Allatu sah sie (die Göttin Istar) und *ina pa-ni-ša ir-'u-ub* fuhr sie zornig an Höllenf. Obv. 64. II R 35, 33–36 e. f nennt *ra-'a-a-bu* als Syn. von (33) *ug(?)-ga-tum* Zorn, (34) *um-mu-lum*, (35) *ma-am-lum*, (36) *ṭ/da-aḫ-rum.*

II. **ראב** Prt. *irâb* (vgl. *irâm* von ר$_3$אם) viell. *appetere*, auf etw. losgehen, Verlangen tragen. Cyrus unterhalb von Arbela *Diḳlat i-rab-ma* marschierte auf den Tigris los Nabon. Ann. II 16. Marduk, mein Herr, *ia-ti i-ra-ba-an-ni* trug Verlangen nach mir (? lies *ma* statt *ba*?) und übergab mir die Erneuerung der Tempel Neb. Winckl. III 27. Vgl. IV. ראב?

III. **ראב** (א$_3$) weit, breit sein. Stamm des Subst.

rêbitu (Grundform wohl *ra'batu*) 1) Weite einer Stadt d. i. Weichbild, Umgebung, wo die mauerumschlossene Enge der inneren Stadt sich weitet, zu weiten Vorplätzen sich ausdehnt. *ina rebit Dûr-ilu^{ki} aškuna taḫtâšu* Khors. 23. *šá i-na re-bit Dûr-ilu^{ki} .... iškunu taḫtâšu* Sarg. Cyl. 17; Lay. 33, 7 (*ša/á ina re-bit* etc.). Die babyl. Chronik gebraucht *piḫât* (s. d.) statt *re-bit* in analogen Zusammenhängen. *ina re-bit Ninâ etettiḳ* ich rückte in den Stadtbezirk von Nineve ein Asarh. I 53. Wo sich diese „Vorstadt" von Nineve ausdehnte, erhellt aus Sarg. Cyl. 44: Magganubba lag *ina eli namba'ê u re-bit ^{âl}Ni-na-a*; die Sargonsstadt ward gebaut *ina re-bit Ninâ* Magnesit-Inschr. 8; Bronze-I. 27; Silber-I. 9 (*i-na*); Platten-Rücks. (*i-na*). 2) breite Strasse, Platz. Ideogr. SIL. DAMAL. LA = *sûḳu* (s. d.) *rapšu*. Pl. *rêbâti*. *dâmê-šu-nu ki-ma mê nâri* (sic) *re-bit ali-šu-nu lûšardi* ihr Blut liess ich gleich den Wassern eines Stromes fliessen in die Strasse ihrer Stadt Sams. IV 29. giesse die Wasser *ana re-bi-ti* IV R 16, 52b, das Weh (*maruštum*) *re-bi-tu lit-bal* entführe die Strasse $^{53}/_{54}$ b; Ideogr. beidemal SIL. DAMAL. LA. *šá Ninâ .... reba-ti-šu ušandilma bi-re-e-ti ù su-ḳa-a-ni uš-pír-di unammir kîma û-me* Sanh. Bell. 61; Rass. 89 (*re-ba-a-ti-šú*; *li-ḳa-a-ni uš-pír-di-ma*). die Zauberin *da-a-a-li-tum ša bi-re-e-ti ḫa-a-a-ṭi-tum ša re-ba-a-ti* IV R 50, 4a. Für *birêti* Gassen s. oben S. 185b. SIL^{pl} d. i. *sûḳâni*, ‖ *re-ba-a-ti* V R 4, 82.

IV. **ראב** (א$_5$) wahrscheinl. der Stamm des Subst.

rûbatu Hunger. V R 27, 62. 63g. h: U. GÚG und U. GUG = *ru-ba-tum*; das erstere Ideogr. auch = *umṣatum* und *elpitum* (s. d.). Das synonyme *ubbuṭu* s. u. 1. אבט.

raïbtu eine Krankheitserscheinung. *ra-ib-tú ra-ti-tú* (beide Wörter = SÍG.DUB. SÍG.DUB.BA) K. 246 Col. I 25; die näml. Ideogrr. in Z. 63 durch *ub-lu ma-lu-u* wiedergegeben. s. *ublu* Beule, Geschwulst (?) S. 7b und *malû* S. 411a.

ראד₄ Stamm des Subst.

râdu m. Gewitterregen. *zunni* (gemeint ist *zunnê*) *daḫdûti ra-a-de gab-šú-u-ti* (massige Gewitterregen) *ša šattišamma ina palêa Rammân umattira ina mâtia* Asurb. Sm. 317, c. *zu-un-num ù ra-a-du unassû libittuša* Neb. Bors. II 1. *i-na ra-a-de ti-ik šame-e* Lay. 33, 15. 76, 11—17, 56: doppeltes über einander gesetztes IM = *ra-a-du*; vgl. zum Ideogr. *šamû* Himmel. — Ein Verbum *ra-a-du* (Ideogr. endet auf BUL.BUL), mit *ra-a-bu* Eine Gruppe bildend, findet sich auf K. 5448 genannt.

ראה₄ **rê'u** (*rê'û*?) Prs. *ire'i* weiden, regieren. *te-re-'i ulâla* (o Marduk) K. 3459. *ni-šim re-e-a-am* (Inf.) .... *uma'iranni* V R 34 Col. I 12. Das Part. *rê'û* s. unten besonders. V R 21, 59g.h: RI = *re-'u-u* (wohl Inf.).

I 2 1) weiden intrans. eine Wüste *šá purîmê ṣabâti la ir-te-'u-ú ina lìb-bi* woselbst Wildesel und Gazellen nicht weiden V R 8, 90. 2) weiden trans., regieren. *Ninib-apil-Ê.KÚR šá ... ummânât Aššûr kêniš ir-te-'u-ú* (Prt.) Tig. VII 59. *kîma ṣi-e-ni li-ir-ta-u ilâni gimrašun* K. 8522 Rev. 8. *ba'ûlât arba'i ... mal(a) ir-te-'u-ú/u* (Prs.) *nûr ilâni bêl gimri* Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 93; Bronze-I. 50. *ḫatta mur-te-'a-at nišê* das Völkerregierende Szepter Asurn. I 45.

IV 1 geweidet werden. *15 alpê ša ina ṣêri ir-ru-ú* (Prs.) Str. II. 915, 11. Nicht ganz sicher.

rê'û (wohl sicher Part.) m. Hirt; Regent. Ideogr. SÍB, s. S^b 213 und V R 13, 55a.b: SÍB (*si-ba*) = *re-'u-u*. V R 12, 35a.b: SÍB = *re-ê-a-um*; die letztere, beliebte Schreibung darf viell. als Spielerei betrachtet werden: man schrieb RE.Ê(.A) als scheinbares Ideogramm und setzte *um* als phonet. Komplement hinzu. Sanherib *re-ê-um it-pe-šu* (Var. *mutnennû*, Rass.) Sanh. I 3; Kuj. 1, 1. Nebukadnezar *re-ê-(a-)um ki-i-num* Neb. Bors. I 2, *re-ê-a-um ki-i-num* Neb. Bab. I 3. S. weiter u. *kênu*. *ša šarri re-ê* (= SÍB) *mâti-šu* IV R 18 Nr. 3 Col. I 20/22. *re-ê-um* (= [cuneiform] BA) *be-lim ilu Du'ûzu* (Tammuz) 27, 1/2a vgl. 3a, *re-ê-ú* (= [cuneiform] BA, *EME.SAL*) *ina šibirrišu lidûkši* DT. 67 Rev. 15/16. *re-'i ṣal-mat kak-ka-di* bez. *ú-tul-la-[ti]*, *ku-za-la-a-ti* (*rê'i* durchweg = SÍB) V R 12, 37—39a.b s. u. den zweiten Wörtern; *re-['i-]i* (= LID.KU) *utullâti* s. ebenfalls u. *utullu* (נאל). SÍB *nisê rabâti* s. u. II. *nišu*. *amêl*SÍB *sisî* Pferdehirt s. u. *sisû*. K. 4395 Col. IV 4. 5: *amêl*SÍB *alpê*, *amêl*SÍB *iṣṣurâte* (ḪU^pl). III 25: *amêl rab rê'ê* (SÍB^pl) Oberster der Hirten. In den Kontrakten finden sich sehr häufig die gleichbedeutenden Amtsnamen *amêl rê'û sat-tuk* Str. II. 296, 3. 303, 6. 371, 1 und *amêl rê'û gi-ni-e* III. 20, 7; gemeint ist der Hirte, dem die zum *sattukku* oder *ginû* (s. d.) bestimmten Thiere (Schafe, Rinder etc.) anvertraut sind. *maṣallu ša amêl*SÍB d. i. *rê'ê* Ruheplatz des Hirten s. u. I. צלל. Die Namen der 2 LID.KU.GAL d. i. „grossen Hirten" Anus s. III R 68, 21. 22b. Vgl. zu LID.KU auch *lit-ku* S. 386b. NE 44, 58 scheint *amêl*SAB den „Hirt" zu bedeuten; s. u. *utullu* und *kaparru*. S^c 308: [cuneiform] ([ ]-*ú*) = *re-e-um*. Auch ein Vogel führte den Namen *rê'û*, s. V R 27, 41c.d: SÍB.ḪU = *re-'u-ú*; vgl. *allallu* (S. 73).

rê'ûtu Hirtenschaft, Regentschaft, Herrschaft. *re-'u-ùt mât Aššûr* Salm. Mo. Obv. 13. *re-ê-um-ut* (lies *rê'ût*) *mâti u nišê* Sanh. VI 65. *re-ê-us-su* (= NAM.SÍB.DA-*bi*) IV R 12 Obv. 21/22. *a-na re-ê-ú-ti ṣalmât gagadam e-bi-e-šú* zur Ausübung der Herrschaft über etc. Nerigl. I 9.

rîtu f. Weide; Futter. *bûl ṣêri ina ri-i-ti* (= Ú.A) *uštamkit* (3. Prt.) V R 50, 52/53b. der grosse Stier, *ka-bi-is ri-te* (= Ú) *elli-tim* IV R 23 Nr. 1 Col. I 8/9. *ri-tú* (= Ú) *šute'û* oder *saḫâru* (d. i. suchen) s. diese Verba. seine festen, ummauerten Städte, *a-šar ri-i-ti ù maš-ki-ti* (die Proviantplätze) Sanh. II 41f. wenn dein Wort (Nannar) droben wie ein Sturmwind dahinfährt, [*ri-*]*i-tú u maš-ki-tum* (beides = Ú.A.Ú.A.KA.NAG.GÁ, *EME.SAL*) *ú-da-aš-ša* IV R 9, 61/62a. V R 40, 5e.f: Ú.A = *ri-tum u maš-ki-tum*.

re'îtu Heerde (als die „geweidete"). K. 2051 Col. I 26. 27: [cuneiform] und

[cuneiform], beide mit der Glosse *ú-tu-ul*, = *re-'i-i-t[um]* und *re'îtum* .... Vgl. *utullu* (u. נאל₂). (Eine Glosse *utul* s. auch u. *diḳaru*).

ראז ra'âzu einfassen. K. 4309 Col. II 26: GAR (*ga*) = *ra-'a-zu*, mit *ramâṣu* und *uḫḫuzu* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

ראט₂ (vgl. hebr. רַהַט) Stamm des Subst.

râṭu, wie es scheint, gleichbed. mit *pisannu* (s. d.): 1) ein best. Thonbehältniss zum Aufbewahren von Vorräthen dienend. *mât Aššûr rapaštum ti'ûtu nišbê u buluṭ libbi tillinû ... zu-un-nu-nu ra-ṭe-šú-un* Sarg. Cyl. 39. 2) eine Wasserrinne, ein Wasserbehältniss o. ä. II R 38, 18a. b: BAB. E. RAD = *ra-a-ṭu* (Z. 19: = *me-kal-tum*); für BAB. E = *palgu* s. d. V R 42, 31g. h: IM. KAK. A = *ra-a-ṭu*; das näml. Ideogr. in Z. 30 = *pitḳu*, anderwärts = *kullatu* (s. d., S. 332a). S^b 282: RAD (*ši-ta*) = *ra-a-ṭu*. *i-nu ša ki-rib tam-tim ra-ṭu-um-ma* 82, 5—22, 1048 Obv. 11. Zur Glosse beachte ŠIT (mit Determ. IM, DUK oder IṢ) = *pisannu*. Vgl. auch *mašallu* (שׁלל). Gehört zu *râṭu* V R 22, 50h: *ra-ma-at ra-ṭ'di i-ni* (= [cuneiform])?

I. **ראם** (א₁) Stamm des Thiernamens

rîmu m. Wildochs (hebr. רְאֵם). Eine Abbildung des Thieres s. in TSBA V, 1877, vor *p.* 33. Plur. *rîmû* und *rîmâni*. Ideogr. AM, s. S^b 97: AM (*[a-]ma*) = *ri-i-mu*. Das Ideogr. AM ist erwachsen aus GUD + KUR, bezeichnet also einen Bergstier: der Wildochs ist ein vorzüglicher Kletterer, der die Spitzen der höchsten Berge erklimmt. Bisweilen hat AM das Ideogr. für *alpu*, *alap* determinativisch vor sich: *50 ^alap^ AM^pl^-ni* d. i. *rîmâni dannûte*, *8 ^alap^ AM^pl^ balṭûte* Asurn. III 48, sein Land zerstampfte ich (*adiš*) *kîma* ^alap^ AM (sic) d. i. *rîmi* Salm. Mo. Rev. 52. *kîma* AM d. i. *rîmi ek-di* (s. u. *ekdu*) ging ich auf sie los Sanh. III 74; Kuj. 1, 39: ^alap^ AM. *ša .... i-na šadê* (Plur.) *ki-ma ri-mi* (= AM) *ek-du rab-ṣu* auf den Bergen gelagert wie ein — IV R 27, $^{19}_{20}$a (folgt: *ḳar-na-a-šu* dessen Hörner). *4 bu-ḫal* AM^pl^ *dan-nu-te šûturûte*/*i* Tig. VI 62. *rîmû* (geschr. AM^pl^, AM. AM, *ri-i-mu*) *ekdûti(m)* o. ä. aus Silber oder Kupfer, an den Thoren der Tempel und Paläste aufgestellt, s. WB, S. 368 (u. *ekdu*). *unassiḫa* (1. Prt.) *rîmâni* (AM^pl^) (^ilu^)*na-ad-ru-u-ti si-mat bâbâni* V R 6, 60. Neben AM findet sich auch AM. GUL: *ri*(sic)-*ma* (Var. *ri-im*, = AM. GUL) *ša ṣe-rim ušakniš* (3. Prt.) V R 50, $^{50}_{51}$b, wozu zu vergleichen I R 28, 4a: [...] AM^pl^ GUL^pl^ *šú-tu-ru-te* (stelle zu Tig. VI 62, s. oben). *rîmu* Wildochs gab dem Zeichen LID, einem anderen Ideogr. des Wildochs (s. *arḫu* S. 132a), den Sylbenwerth *rîm*.

rîmâniš Adv. wildochsengleich. *ašru šupšuḳu ina šêpia ri-ma-niš at-tag-giš* (s. u. I. נגשׁ) Sanh. I 69; Kuj. 1, 10; Bell. 21.

II. ***ראם** (א₃) **râmu** Prt. *irâm* und *irîm* (*irêm*) Prs. *irâm* (im Relativverh. *irammu*) Imp. *rîm* (vgl. *šên* von שׁאן) Prt. *râ(')imu* 1) jem. Erbarmen, erbarmende Liebe, Liebe überh. zuwenden. Ideogr. AKA bez. RAM; s. S^b 204: RAM (*a-ka*) = *ra-a-mu* (vgl. I. מדד). a) sich jem.'s erbarmen, Erbarmen mit jem. haben, ihn begnadigen. *ul i-ri-man-ni* ^ilu^ *Iš-ta-ri* IV R 60* C, Rev. 15. *a-ri-im-šú-nu-ti* ich begnadigte sie Tig. IV 28. V 37. b) jem. lieben, liebgewinnen. Istar *lu-u i-ra-man-ni* gewann mich lieb III R 4 Nr. 7, 11. den und den *ta-ra-mi*~e~*-ma* liebtest du (Istar) NE 44, 48. 51. 53. 58. 64. *ni-iš ḳa-ti-ia li-ra-mu* Tig. VIII 25. Prs. *ina gimir libbia kînim a-ra-mu puluḫti ilûtišunu* Neb. I 38, in Babel, meiner Lieblingsstadt (*ali nîš înia*) *ša a-ra-am-ma* die ich lieb habe ibid. VII 35. *ki-ma šá a-ra-am-ma puluḫti ilûtika* ibid. IX 57. der Tempel *ša*/*á ta-ram-mu* (3. fem.) V R 6, 123. *a-na šarri šá ta-ra-am-mu-ma* (2. masc.) *tanambû zikiršu ša elika ṭâbu* Neb. I 56. *u ia-a-ši ta-ram-man-ni-ma* nun liebst du mich NE 45, 79. dessen Händewerk u. s. w. die grossen Götter *i-ra-mu* lieb haben Asurn. I 25. Cyrus *šá Bêl u Nabû ir-a-mu pa-la-a-šú* V R 35, 22. Marduk *ša mi-ti bul-lu-ṭa i-ram-mu* (= KI. ÁG. GÁ) der Todtenerweckung lieb hat IV R 19. $^{10}_{11}$b; ebenso, nur *mi-ta*, 29 Nr. 1, $^{23}_{24}$a. Asur und Istar *ra-'i-mu šangûtia* Sanh. Kuj. 4, 10. *ina siḳir Ninib ra-'i-mi-ia* Tig. VI 76. *ra-'i-im mîšari* s. u. *mîšaru* (ישׁר). Marduk (und Zarpanit) *ra-im pale-e-a* V R 33 Col. II 6. 14. Ramman bez. Ninib (Gen.) RAM-*ia* d. i. *râ'imi-ia* Tig. II 62. IV 6. VI 61, die grossen Götter RAM-*ut* d. i. *râ'imu-ut*

šarrûtia Salm. Mo. Obv. 3. der und der Göttin, *be-el-ti ra-'i-im-ti-ia* V R 34 Col. III 6. Neb. IV 45. Istar *ra-'-i-mat šá-an-gu-ti-ia* III R 15 Col. I 22. V R 28, 20e. f: *ra-i-mu* Syn. von *šú-da-du*. S[d] 68: KI. EN.GA.ÀD = [KI?]ÁG = *ra-a-mu*. II R 40 Nr. 2. 14. 15: TAḲ.KI.ÁG.GÁ = *aban ra-a-me* syn. TAḲ.GUG *si-lim*, TAḲ. NU.KI.ÁG.GÁ = *aban la ra-a-me* syn. TAḲ.ḪUL.GIG (s. für letzteres Ideogr. u. זיר hassen). Es gab auch eine Pflanze Ú.KI.ÁG bez. NU.KI.ÁG. K. 4350 Col. I 77 f.: *in*-ÁG.E(.*ne*) = *i-ra-am*(-*mu*), Z. 79: *in-na-an*-ÁG.E = *i-ra-am-šú*. — Mit dem St. $ראם_3$ in den beiden vorstehenden Bedd. sind viele Personennamen gebildet, z. B. *Nabû-ri-man-an-ni* lies *Nabû-rîmanni* (Nebo, erbarme dich mein!), *Nabû-rîm* (LID)-*an-ni*, *Rîm-a-ni-Rammân*; *Nabû-râ'im* (RAM)-*nišê-šu*, u. v. a.; s. nn. prr. 2) jem. mit etw. begnaden d. h. beschenken (mit dopp. Acc.). das und das *X i-rim* (er beschenkte ihn damit) V R 60 Col. II 10. 61 Col. VI 13, *a-na ṣa-ti i-re-en-šú* III R 43 Col. I 13, wofür Col. IV Kante 6: *a-na ûmê ṣa-ti i-ri-in-šú*.

I 2 lieben. meine kgl. Vorfahren *ina alâni ni-iš i-ni-šú-nu a-šá-ar iš-ta-a-mu êkallâti iteppušû* Neb. VII 17, zu *ištâmû* = *irtâmû* vgl. *ištânû* = *irtânû* (S. 153b), *liš-tappud* = *lirtappud* (s. u. רפד).

II 1 jem. barmherzig stimmen. *te-mi-ḳu-šu e-liš li-rim-ka in-ḫu ù re-e-ma a-ḫu-lap lik-bu-ka* sein inbrünstig Flehen erwecke droben dein Erbarmen, Seufzer und Erbarmen [das Seufzen des betr. Menschen und dein dadurch gewonnenes Erbarmen] mögen „nun sei's genug!" zu dir sprechen IV R 54, 35 f. V R 45 Col. V 15: *tu-ra-'a-am*.

III[II] 1 barmherzig stimmen lassen. *bêlûtka ṣîrti šú-ri-'i-in-am-ma* (und thue das und das, o Marduk) Neb. I 69.

rêmu 1) Erbarmen, Gnade. Oft in Verb. mit *rašû*: Erbarmen zu jem. fassen. *re-e-ma ar-šá-šú*(-*ma*) Tig. V 25 f., — *ar-šá-šú-nu-ti* V 11, *re-e-mu ar-ši-šú-ma* Asarh. III 8, *re-e-mu ar-ši-šu-nu-ti* V R 4, 94; *ri-ši-šu re-e-mu* erbarme dich sein (o Gott) IV R 54, 38a, *re-e-ma ri-ši-i* (= TUK-*ma-ra-ab*) erbarme dich (o Göttin) Sm. 679, o Herrin, *ana ardiki .... re-e-mu ri-ši-šú* (= TUK-*an-na-...*, *EME. SAL*) K. 4623 Obv. 16/17. [*re-e-ma ir-*]*ši-ma* (= TUK.A) *kišâdsu usaḫḫira ana* etc. IV R 20 Nr. 1, 9/11. *ar-ta-ši* (Var. *re-e-mu*) Asurb. Sm. 123, 49. der König, mein Herr, *re-e-mu ina eli ardi-šu li-iṣ-bat-su* K. 183, 46. *li-šak-na re-e-mu* Gnade geschehe, möge walten IV R 57, 1b. S. auch oben u. II 1. V R 21, 53a. b: *re-e-mu* syn. *nap-šú-ru* (sic). 61—68a. b: *re-e-mu* Syn. von (61) *un-ni-nu*, (62) *ti-ra-nu*, (63) *nag-ru-tum*, (64) *nap-lu-su*, (65) *nap-šú-ru*, (66) *ti-ni-nu*. 29, 71a. b: ZAG = *re-e-mu*. 2) *rêmu*, *rîmu* m. Mutterleib. *ri-i-mu* (= , *EME. SAL*) *a-lid nap-ḫa-ri* IV R 9, 24/25a. *re-e-mu* syn. *ru-ub-šu* s. d. — S[b] 1 Rev. Col. V 18: = *ri-i-mu* (dessgl. = *i-pu*, s. d., und *si-li-tum*). Beide Bedd. von *rêmu* vereint führen für den Stamm $ראם_3$ auf eine Grundbed. „weit sein".

rîmûtu urspr. wohl Begnadigtheit, Zustand der Begnadigung (nom. abstr. eines Adj. *rîmu*, vgl. V R 9, 75?), immer mit dem Verbum *šakânu*: *rîmûtu šakânu* jem. Gnade erweisen, Gnade gewähren. *a-na šu-a-šú ri-mu-tu aš-ku-na-šu* Asurn. III 76 f., *ri-mu-tu aš-ku-na-*(*aš-*)*šu-nu* III 56, *ri-mu-tú aš-ku-na-šu* Salm. Ob. 170, *ri-mu-tu aš-ku-na-aš-*[*šu*] Salm. Mo. Rev. 58. V R 30, 31g. h (Ergänzung): = *ri-mu-tu* (dessgl. = *ki-di-nu*, s. d. und *nirarûtu*). — S. auch u. nn. prr. *Rî-mût*(*u*), *Rîmût-ilâni* u. v. a.

***rêmênû**, **rìmìnû** und synkopiert (s. Gramm. S. 91) **rìmnû** Fem. *rîmnîtu* barmherzig, erbarmungsreich. Besonders häufiges Epitheton des Gottes Marduk: *ri-mi-nu-ú Marduk* I R 49 Col. II 14. Neb. X 2, *ri-mi-nu-ú* (= SUD) *ina ilâni* IV R 29 Nr. 1, 21/22a. 9/10b, *ri-mi-nu-ú* (= ŠÁ.LAL.SUD) Z. 23/24a vgl. 11b, *a-na Marduk ri-mi-e-ni-i* Neb. Grot. III 44. IV R 59 Nr. 2, 26b, *re-me-nu-ú* K. 8522 Obv. 16, *bêlu rim-nu-ú* (= ŠÁ.LAL.SUD) IV R 19, 10/11b. V R 46, 34d: *ri-mi-nu-ú* = Marduk. Doch auch von andern Göttern: Samas *ilu ri-mi-nu-ú* (= SAG DA) 19, 39/40a, *re-me-nu-ú* (= ŠÁ.LAL. SUD) *ša ma-ta-a-ti* 28 Nr. 1, 7/8b. Nebo *re-me-nu-ú* I R 35 Nr. 2, 4, *re-me-nu-ú ta-ia-a-ru* Z. 7. Sin *rîm-nu-u* (= ŠÁ.LAL.

SUD) *ta-a-a-ru* (= MAR.RA.NA, *EME. SAL*) IV R 9, 26/27 a. *be-ili ta-a-a-ru ri-mi-nu-u* (Vok.) IV R 59 Nr. 2, 8b. *ana ili-šu ri-mi/e-ni-i* (= [cuneiform] SUD) 26, 58/59 b; 27, 32/34 a. *rîm-ni-tum* (ŠÀ.LAL.SUD) K. 101 Obv. 11/12. der Göttin Istar *iltim rîm-ni-ti* II R 66 Nr. 1, 9.

narâmu 1) Liebe. *i-na na-ra-am šarru-ú-ti-ia* aus Liebe zu meiner Königsherrschaft V R 64, 14a. Ḳarḳar *àl na-ram-i-šu* seine Lieblingsstadt Khors. 34, Arbela *àl na-ram lìb-bi-ša* (näml. Istars) Asurb. Sm. 119, 19. *ana ḳarradi edlum Šamaš ḫa-'-i-ri na-ra-me-ki* (= KI. ÁG-*zu*, *EME. SAL*) dem Gemahl deiner Liebe d. h. dem von dir geliebten Gemahl K. 4623 Rev. 3/5. Auch Neb. III 36: Borsippa *àl na-ar-mi-šú* wird hierher gehören, doch bleibt unsicher, ob *narmu* als synkopiert aus *narâmu* oder als ein Schreibfehler anzusehen sei. Zum Ideogr. KI. AKA bez. ÁG (oder RAM) beachte auch K. 4386 Col. III 16. 17. 2) Gegenstand der Liebe, Liebling. ich, *na-ra-am libbi-šú* sein Liebling Neb. V 22. — Ein anderes Subst. *narâmu*, welches ein Kleid oder einen Bestandtheil der Kleidung bedeutet, nennt V R 15, 19c. d: KU.UN.ÌL = *na-ra-mu*.

narâmtu Gegenstand der Liebe, Liebling (viell. wie *rêštu* mit Vorliebe von Göttinnen gebraucht). Belit, die Mutter der grossen Götter, *ḫi-ir-tu na-ram-ti* [*ilu Bêl*?] V R 10, 27; zur Ergänzung vgl. Salm. Ob. 12.

III. **ראם** (א4) **rîmu** Donner. Gemäss III R 67, 46c. d ist der Gott Rammân der Gott *ša ri-mi*. Wird doch nicht ungenaue Schreibweise sein statt *ri-im-mi* (s. רמם)?

IV. **ראם** Stamm des Subst.

nir'amtu eine best. Waffe. [...] Löwen *ina iṣ nir-'a-am-te ú-šam-ḳit* (3. Prt.) I R 28, 12a.

V. **ראם**? viell. angesehen, ehrfurchtgebietend sein und der gemeinsame Stamm des Adj. *rûmu* (Form wie *mâdu* von מאד, א1) in den Personennamen *Abu/i-ra-mu/a*, *Iš-ki-ra-mu*, des Subst. *râmânu* Selbstheit (urspr. viell. s. v. a. כָּבוֹד), von mir einstweilen noch unter רים eingegliedert, und des Adj. *rûmu* (wahrsch. eine Form wie *rûḳu* St. ראק), wovon

rûmtu Fem. angesehen, geehrt o. ä. II R 31 Nr. 3, 16; V R 41, 16a. b: *ru-um-tum* syn. *ka-bit-tum*; *um* ist allerdings mit dem Zeichen *dúb* geschrieben.

ראס **rêsu** zerschlagen o. ä. V R 18, 15a. b: SAG.IṢ.RA = *re-e-su* [sign] *šú* (letzteres, *rêšu*, wohl eine neben *rêsu* sich findende inkorrekte Schreibung). Das näml. Ideogr. = *nêru*, *nâru* (s. II. נאר), *rasâbu* u. a. m.

II 1 zerschmettern, schlagen u. dgl. deine Waffen mögen nicht unterliegen (?), *li-ra-i-su na-ki-re-ka* Weltschöpf. IV. 16. V R 45 Col. V 16: *tu-ra-'a-as.*

rêsu viell. Hunger, Verhungern? Hierhergehörigkeit nicht sicher. V R 18, 16a. b, mit dem Inf. *rêsu* (s. oben) Eine Gruppe bildend: SU.KÚ.E = *re-e-su.* Das näml. Ideogr. anderwärts = *ḫušaḫḫu.* Vgl. *risbu.*

ראק3 Prt. wahrscheinl. *irêḳ* 1) fern sein, sich entfernen. *Sippar maḫâzi zîri* ... *Purâtu is-si-šú-ma* ... *me-e i-re-e-ḳu a-na sa-a-bu* Sippar, die erhabene Stadt ... der Euphrat war von ihr gewichen und ... die Wasser hatten sich entfernt (waren fern) ... Nabopol. Winckl. A, I 14/17. während der Regierung eines früheren Königs *mu-ú*(?) *šú-a-tú*(?)-[*nu*] (ganz unsicher) *is-su-ú i-re-e-ḳu a-na sa-a-bu* Nerigl. II 2. *ša ašaršu ru-u/ú-ḳu* dessen Ort fern ist (Perm., s. Gramm. § 89 u. I 1), s. u. *ašru.* 2) weit, ausgedehnt sein, sich weithin erstrecken. Asur *šá ki-bit-su ru-ḳa-at* (Perm.) K. 3258 Obv. 19.

rûḳu Fem. *rûḳtu*, Pl. m. *rûḳûti* fem. *rûḳâti* (*rûḳâti*) und *rûḳêti* 1) fern. a) örtlich. *a-na ru-uk-ki* (floh er) Sanh. II 36. *ašru ru-u-ḳu* s. u. *ašru.* *a-na mâti ruḳ-ti* in das ferne Land V R 33 Col. II 9. *mât Ma-da-a-a ru-ḳu-ti* die fernen Meder Sanh. II 30; Kuj. 1, 17; Bell. 33, — *ru-ḳu-ú-te* Lay. 33, 12. *mûtâte ru-ga-a-ti* (*šá-di-im ni-su-ú-ti*) Neb. II 13. *a-na ru-ḳa-ti* in die Fernen, fernhin IV R 39, 31a. er floh *a-na ru-ki-e-ti* in die Fernen Sanh. II 10; Kuj. 1, 13; Bell. 27. Sanh. IV 14. V R 7, 120. *ana ru-ki-e-tim* fernhin (= SUD-UD-*bi*-KU) K. 133 Obv. 13/14. b) zeitlich. Sehr häufig *ûmê rûḳûti* ferne Tage oder Zeiten (fern in der Vergangenheit sowohl als in der Zukunft). *ul-tu û-me* (Var. *ûmê*) *ru-ḳu-ti* Khors. 146, *ul-tu û-me*

ru-ḳu-tu V R 65, 27a, *ul-tu ûmê ru-ḳu-ti* Khors. 110, *ru-ḳu-ú-ti* Sarg. Ann. 100. Lay. 52 Nr. 1, 4, *ru-ú-ḳu-te* Sarg. Ann. 92, SUD^{pl} d. i. *rûḳûti* Sanh. Bell. 47; Rass. 74 (*û-me*); Kuj. 3, 30. 4, 11. V R 1, 3. 6, 117 (V. *ul-tú*). *iš-tu û-mu'i* V. *ûmu-um ru-ḳu-ú-ti* Neb. Senk. I 13. *balâṭ(u) ûmê* (V. *û-mi*) *ru-ḳu-ú-ti* Neb. Senk. II 18. *ba-laṭ û-me ru-ḳu-ti* (UD.SUD.SUD, *EME.SAL*) K. 4623 Rev. $^{4}/_{6}$. Vgl. auch *lîpu rûḳu* entfernter Abkömmling, s. u. *lîpu*. 2) weit, ausgedehnt. Darius, *šarru ša ḳakḳaru agâta ra-bi-tum ru-uḳ-tum* O, 18; Xerxes *šàr ḳaḳḳaru agâta rabî-ti ru-uḳ-ti* D, 8, ebenso, nur *ru-uḳ-ḳu-ti*, E, 12, vgl. dagegen in gleichem Zusammenhang *ra-bi-tum ra-pa-aš-tum* F, 18. *lìb-bu ru-ú-ḳu* weitsinnig s. u. *libbu*. — *ša-mu-ú ru-ḳu-ú-tum* s. u. *šamû* Himmel.

rûḳiš Adv. fern, in der Ferne, aus der Ferne u. ä. das Herankommen meines Feldzugs *ru-ḳiš iš-me* Khors. 102.

rêḳûtu Ferne. a) von ferner Vergangenheit. *ul-tu û-um re-e-ku-tú* seit ferner Zeit I R 52 Nr. 4 Obv. 14, *ul-tu û-um re-e-ku-tim* Bors. I 31, *iš-tu û-um re-e-ḳu-ú-tim* Rm. 673 Col. III 22. b) von ferner Zukunft. *ba-la-aṭ û-um re-e-ḳu-u-tim* Rm. 673 Col. III 33. *išdi kussêa šuršid a-na û-um re-e-ku-te(tim)* Nabopol. Hilpr. III 50, *šarrûtim šulbirim a-na û-mi-im re-e-ku-tim* Nabopol. Winckl. B, II 22. Von der endlosen sowohl wie der anfangslosen Ewigkeit wird, gleich dem unmittelbar folgenden *ṣâtu* (S. 239 b), zu verstehen sein II R 30 Nr. 4 Rev. 7: BAR (sic) = *re-ḳa-a-tú*.

*ראש₁ rêšu, vereinzelt auch râšu, 1) Haupt. Ideogr. SAG. Das weitaus gebräuchlichere Wort für Haupt, Kopf ist *ḳaḳḳadu*. *ḫu-li-ia-am* .... *ûpira ra-ši-ú-a* Sanh. V 56. Vgl. Bed. 2, b. *re-(e-)ši ullû* das Haupt jem.'s erhöhen s. u. אלה₄ II 1 (bes. im WB), *šaḳû ša re-ši* s. u. I. שקה, *kullu(m) ša re-e-ši, rêši, mu-kil rêš, re-eš limutti* o. ä. (= SAG) s. u. כול, *našû ša re-e-ši* s. u. נשׂ₁ Bed. A. 1, c, *gurruru ša re-ši* s. u. II. גרר. 2) Haupt d. i. a) Oberhaupt, der an der Spitze steht, spez. Offizier. *u-bar-ru ina ali ša-nim-ma re-e-šu* (= SAG . GÁ) der Knecht ist in einer andern Stadt Oberhaupt Sm. 61, 17. *amêl rêšê* (SAG^{pl}), mitten unter militärischen Namen von Waffengattungen u. dgl. V R 6, 89. Vgl. K. 4395 Col. I 10: *amêl*SAG^{pl}, folgend auf *amêl ràb* SAG d. i. viell. *ràb-šaḳû* (s. u. I. שקה). b) oberster Theil, Spitze eines Baus: *rêšê, rêšâ* (opp. *išdâ*). In Verb. mit dem Verbum *ullû*: *re-e-ši-šá, re-e-šá-a-šá, re-e-šú-ši-in, re-ši-šú* (= SAG-*bi*), *re-ši-ša|u, re-šú-šu-nu, re-šú|a-a-šú|u, re-e-ši-i-šu* s. u. אלה₄ II 1 (bes. im WB). *re-šá-a-šú* seine (des Palastes) Spitze Neb. IX 17. *bît kutalli re-ši-šu in-ta-at-ḳa* K. 618, 7. Viell. gehört hierher V R 63, 43a: *parak ḫurâṣi simat ilûtišu šá ab|p-ru ra-šú-uš-šú tiḳnu tuggumu* etc. II R 30, 14–17 g.h: SAG.ÌL, SAG.UŠ, TIK.AN.NA.UŠ, TIK.AN.BA(lies NA?)KU.ZI = *re-ša-an e-la-tum*. 3) Kopf i. S. v. Vorderseite. *i-na re-e-še ù ar-ka-a-te ina ṣilê kilallân* Sarg. Cyl. 66. 4) Anfang. Ideogr. SAG. Beachte SAG als Überschrift von Tig. Col. I ff. *rêš êni* Kopf, Anfang der Quelle d. i. Quellursprung, Quellort s. u. II. *înu*. *iš-tu rêš bêlûtia* (V. *šarrûtia*) *adi V palêa* Tig. VI 44. *ultu re-e-ši* von Anfang, Anbeginn an V R 3, 5. TA.SAG d. i. *ultu rêši* von Anfang an da (die Martenäer sich gegen dich vergingen) K. 359, 3. *re-eš šat-ti* (= [ZA]G.MUG) Jahresanfang (durch ein Fest begangen) IV R 18 Nr. 1 Obv. $^{22}/_{23}$. *re-eš šá-at-ti* Neb. II 56, s. u. *zagmuku*. *re-eš, re-e-šu, rêš šatti* Str. II. 48, 12. 996, 10 (beidemal opp. *mi-šil šatti*). 1030, 15 (opp. *ki-it šatti*). — II R 7, 36 e. f: SAG = *re-e-šu*. K. 4341 Col. I 28: SAG = *re-šú*, mit *ḳudmu, muttum, maḫru* Eine Gruppe bildend. V R 29, 70 a. b: ZAG = *re-e-šú*. Ein anderes *rêšu*, ebenfalls mit dem Ideogr. SAG, aber „Sklave" bedeutend, s. unter den Stt. med. ר eingereiht.

rêštu Pl. *rêšêti* (selten *rêšâti*) 1) oberster Theil, Spitze, z. B. eines Berges. Salmanassar *mukabbis re-še-ti-e ša šade-e kališ ḫuršâni* Salm. Mo. Obv. 7; Co. 12: *re-še-ti*. 2) oberste, höchste Persönlichkeit (vgl. unser „Spitze"), doch nur von Göttinnen (beachte den Gebrauch der Femininform *narâmtu*, ראם₃): die Höchste, Erste. Istar *reš-ti ilâni* Tig. I 13, *reš-ti šame-e ù irṣi-te* Salm. Ob. 13, *reš-ti šame-e irṣi-tim* II R 66 Nr. 1, 1. 3) Höchstes, Erstes, Bestes, in mannichfacher Anwendung, bes. beliebt im Plural *rêšêti*. a) Sargon, welchem Asur

und Marduk ein unvergleichliches Königthum verliehen haben, *zikir šumi/ešu ušeṣ(ṣ)û a-na re-še-e-te/i* seinen Namen zum Höchsten (zu den höchsten Thaten etc.) berufend Sarg. Cyl. 3; Stier-Inschr. 5, vgl. Lay. 33, 2. b) höchster, äusserster Grad (vgl. unser: etw. auf die Spitze treiben). die Erneuerung Babylons u. s. w., die ich mehr denn zuvor gefördert und *úš-ku-num a-na re-e-eš-e-tim* (V. *re-še-e-tim*) bis zum Äussersten getrieben habe V R 34 Col. II 43. c) erste, beste Qualität. *šaman reš-ti* Öl erster Qualität, bestes Öl Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 12, geschr. NI. SAG Asarh. VI 40. *suluppu* (Datteln) *re-še-te-šu* (den Göttern zum Opfer bestimmt) Sanh. I 61; Bell. 19; Kuj. 1, 9 (*re-še-ti-šu*). *re-še-it mâtâte* die besten Erzeugnisse der (von mir eroberten) Länder Khors. 170. *nišê u šallat Elamti ša .... aḫ-buta/u re-še-e-ti ana ilânia ašruḳ* V R 7, 1. Vgl. *re-še-e-te* Sarg. Cyl. 40. Selten *rê-šâti*: *re-e-šá-a-ti erini-ia*(?) Neb. III 21.

rêštû Adj. 1) oberster, erster (an Rang), vornehmster (gleichbed. mit *ašaridu*). ich (Nebukadnezar) *a-bi-il-šú* (näml. Nabopolassars) *re-e-eš-ta-a-am* V R 34 Col. I 41, *ia-ti apil-šú re-e-eš-ta-a* Neb. V 21. Belsazar *mâru reš-tu-ú* Nabon. II 26. III 59. Ninib *aplu rêštû* Asurn. I 1 f. Marduk *mâr* bez. *mar reš-tu-u/ú* (= TUR. SAG) *ša ap-si-i* IV R 3, 25/26 b. 22, 29/30 b. Nebo *bu-kur Marduk reš-tu-ú* V R 66 Col. II 5 (*bukru* hier wie auch sonst öfters s. v. a. *mâru*). *reš-tu-u, reš-ti-e* gepaart mit *ašaridu* s. d. 2) anfänglich, uranfänglich, von der Urzeit her bestehend, uralt. *ina arah Nîsanni arḫu reš-tu-u* im Nisan, dem Anfangsmonat III R 35 Nr. 4 Obv. 5 (nicht „erster" i. U. v. zweiter, dritter). *pa-ar-ṣu re-eš-tu-tu* Nerigl. I 20, *se-ma-a-ti re-eš-ta-a-ti billudê ḳud-mûtim* Neb. Grot. II 50, *ki-ma se-ma-a-ti-šú re-eš-ta-a-ti* Nerigl. I 32. *apsû-ma reš-tu-ú* der uranfängliche Ozean (*zârûšun* war ihr Erzeuger) Weltschöpf. I. 3, *in ki-gal-lam re-eš-ti-im* (gründete ich sein Fundament) Neb. Grot. III 32. Ê.ḪUL.ḪÚL *re-eš-tum* der uralte Tempel Ê. V R 64, 23b. Anu *giš-ru reš-tu-ú* (oder Bed. 1?) I R 27 Nr. 1, 2. — II R 31 Nr. 3. 33: *reš-tum* Syn. von *mar ma-ru*; wie ist diese Gleichsetzung zu verstehen? — II R 7, 40. 41 e. f: KU.SAG und KU.GU. ZA.SAG = *reš-tu-ú*. V R 14, 42 e. f: KU. SAG = *reš-tu-ú*.

ראש₃ ri'ašu (*â*?) Getreidewurm. II R 5, 34 c. d: UḪ.ŠE.KÚ.E (d. i. Getreide fressender Wurm o. dgl., s. *kalmatu*) = *ri-a-šú*, V R 27, 22 g. h. i: = *ri-'-a-šu* syn. *kal-mat* [*še-im*?].

ראש (א₄) Prek. *irêš* Perm. *rêši* jauchzen. *re-šú-nik-ka mâtâti* die Länder jauchzen dir zu IV R 17, 11 b (*ḫitbuṣûnikka ḫabîbu*). *Kûtu li-reš-*[*ma*?] *êkal irṣit lâ târi li-iḫ-du ina pa-ni-ki* Kutha möge frohlocken, der Palast der Unterwelt sich freuen ob deines Erscheinens (möge frohlockend und freudig dich bewillkommnen!) Höllenf. Obv. 40. 41. *Bêl liḫ-du-ka* (o Marduk) *Ea li-reš-ka* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 19. o Istar, *šamu-ú u apsû li-re-šu-nik-ka* (mögen dir zujauchzen) IV R 28* Nr. 3, 19 a.

I 2 dass. *pa-nu-šu ir-ti-šu i-te-li-iṣ kab-tassu* V R 61 Col. IV 9.

rîšâtu, rêšâtu Pl. tant. Jauchzen, Frohlocken. *i-na ul-ṣi ù ri-šá-a-tim* V R 35, 23. *ina ḫidâti u rîšâti* s. u. חדה. *ḫar-ra-an šú-lu-lu*(?) *ú-ru-uḫ ri-ša-a-ti* (= [cuneiform]) IV R 20 Nr. 1, 12/13. Vgl. Sᵇ 352: [cuneiform] (*a-si-la-al*) = *ri-ša-a-tum*. das Thor *ma-li ri-ša-a-ti/tum* war voll Jauchzens (Ideogr.: ?) IV R 20 Nr. 1, 19/20. *i-na ri-ša-a-ti* (= EL.LU, *EME.SAL*) Sm. 954 Obv. 33/34 *bis*. 35/36; zum Ideogr. vgl. *lal-larâti* Geschrei. II R 7, 47. 48 e. f: ZAG. ÁŠ und GAR.ME.GAR = *ri-ša-a-tu*; das letztere Ideogr. auch = *ḳûlu* (s. u. I. קול). Die Schreibungen *i-na ul-ṣi-im ù ri-si-a-ta* (V. *tim*) Nabopol. Hilpr. III 30, *i-na ri-si-e-tim* III 54 sind inkorrekt.

רבא₄ Stamm der Zahlwörter für vier, vierzig u. s. w.

arba'u, selten **irba'** (= *erba'*) Fem. **irbitti**, *irbitta* (aus *erba'ti*, *erbatti*) vier. Sehr oft ideographisch: [cuneiform], ohne oder mit phonet. Komplement *i* (d. i. *arba'-i*) oder *ti/a* (d. i. *irbit-ti a*), ebensooft auch mit der Ziffer *4* geschrieben. *kibrât* (*kib-râtim*) *arba'-i, ar-ba-'-i, ar-ba-'i, ar-ba-im* und *kibrât*(*i*) *irbit-ti a, irbit-tim, ir-bit-ti, ir-bi-it-ti* die vier Himmelsgegenden s. u. *kibratu*; *ir-bit-ti* oder *4 šârê, šârê ir-bit-ti* s. u. *šâru* (III. שאר); *su-ki* oder *su-uḳ ir-bit-ti* (= [cuneiform] MA) s. u. *sûḳu*; *ḫammamê ša ar-*

ba-'i, arba-i s. u. *ḫammamu*; *tubukâtum irbit-ti* (= 𒅅) s. u. *tubuḳtu*; *ba-'u-lat arba-'i, arba-i* s. u. *ba'ultu*. *ša ir-ba še-pa-a-šu* die vierfüssige Kreatur (= ŠA.ÚR 𒅅 MA) V R 50, $^{15}/_{16}$a. Vgl. auch V R 37, 5 a. b. c: 𒐏 (*lim-mu*) = *ir-bit*. — Vgl. u. nn. prr. den Stadtnamen *Arba'-ilu*.

arbâ, irba'â, irbâ vierzig. V R 37, 7 a. b. c: 𒐏 (*ni-mi-in*) = *ar-ba-a*; vgl. Z. 14 (Glosse *ša-na-bi*). K. 4378 Col. VI 17: IṢ. MÁ 𒐏 GUR = *elip ir-ba-a* (sc. *gurru*), Var. *ir-ba-'-ia*.

rebû vierter. *re-bu-ú* (= IV KAN. MA) IV R 5, $^{19}/_{20}$a. Plur. fem. *rebâtu* die Vierttheile, Viertel. V R 40, 53 c. d: ŠI IV GÁL. LA = *re-ba-a-tum*. Vgl. K. 56 Col. III 25—27 (*re-ba-a-tu*/*i*). Speziell bed. *rebûtu* einen Viertelsekel, geschr. *4-ut* d. i. *rebu-ut* und *re-bit*, wofür sich die Lesung *re-but* aufdrängt (s. u. צבת S. 560 a). Für diese Bed. von *4-ut* d. i. *rebût* beachte Stellen wie Str. III. 371, 11. S. ferner für *rebu-ut* ¼ Sekel II. 153, 1. 201, 7. 410, 12. *3 re-but* II. 190, 1. 201, 23. 326, 1. 6. III. 371, 5. *4-tum* d. i. *rebû-tum* an 4. Stelle, viertens NE XI 205. 216.

rubbû vierfach. K. 2014: IṢ. APIN. GUD IV LAL = *ru-bu-u-*[*ti*], sc. *nartabê*, vierfache, näml. von 4 Ochsen bediente Bewässerungsvorrichtungen. S. u. *nartabu*.

I. **רבב** III^II 1 gross machen, vergrössern. *nâ'id gitmuruma* (Varr. *gitmura, ina gitmuri*/*ú*) *ma-ag-šá*/*a-ru*/*i liš-rab-bi-ib* wer sich hervorthut an Trefflichkeit, vergrössere d. h. steige an Macht Weltschöpf. III. 52 (nebst ‖stellen).

rabbu Adj. gross, mächtig (wie *kabru*). o Gilgamesch *rab-bu ša nišê* Sm. 1371 Obv. 2. Sanherib *rab-bu* (*lâ'iṭ lâ mâgiri*) Sanh. 18; Kuj. 1, 2; Bell. 3. *šit-tum rab-ba-tum* ein grosser Schlaf Rm. 2. III. Rev. *ûmû rab-bu-tum* (= GAL) grosse Stürme s. u. *ûmu* (S. 33 a). *êkallâte rab-ba-a-ti* Asarh. V 29. V R 14, 35 b: *rab-ba-a-tum* sc. *šipâti*/*um* (s. d.); folgt auf *kab-ra-a-tum*.

rabbûtu Grösse, Mächtigkeit. *rab-bu-ut-ka* (= KIL. RA-*zu*) *el ṣuḫḫuri limraṣ* deine Grösse (o Ninib) sei für Verkleinerung nicht zugänglich IV R 13, $^{5}/_{6}$b; zum Ideogr. KIL. RA (sprich KUR. RA) s. u. כבר und vgl. I. באל sowie רבה.

II. **רבב** viell. niedergedrückt, gebeugt sein.

III 1 viell. niederwerfen, demüthigen o. ä. Tiglathpileser *mušimkit lâ mâgirê mu-šar-bi-bu ka-liš mul-tar-ḫe* Tig. V 65. V R 45 Col. V 21: *tu-šar-bab*.

rabbu viell. gedrückt, gebeugt o. ä. S^b 334: RAB (*ra-ba*) = *rab-bu*. V R 23, 27 b. c: *rab-bu*, eines von neun Äquivalenten des Ideogr. TUR. TUR; vgl. *dallu* (S. 219 a).

רבד Prs. *irabbid*. die Waffe des Königs *i-rab-bi-di*, das Land wird erobert werden III R 65, 22 a.

III 1. II R 34 Nr. 3, 31: *mu-šar-bi-du* syn. *su-kal-lu*.

***רבה** **rabû** Prt. *irbi* 1) gross sein oder werden, aufwachsen. die Sieben da und da *ir-bu-ú* sind aufgewachsen (= *ba*-𒀀-A-*meš*) IV R 15 f. Col. II $^{23}/_{24}$, ‖ *'ialdû*, (= *ba*-𒀀 GA. A-*meš* oder 𒀀 𒀀 GÁ(. A)-*meš*) Col. III ¾, ‖ *'ialdû*, neubabyl. Text. *êkâma al-du êkâma ir-bu-ú* (= *bi*-𒀀-GA. A-*meš*) wo sind sie geboren, wo aufgewachsen? ibid. Col. II $^{19}/_{20}$. Vgl. u. *tarbûtu*. *bu-ul-šu ša ir-bu-ú eli ṣêri-šú* NE 10, 44, *bu-ul*(V. *bul*)-*šu ša ir-bu-ú ina ṣêri-šu* 11, 14. Belibni, der *kîma mirâni ṣaḫri* wie ein kleines Hündchen (Schosshündchen) in meinem Palast *ir-bu-ú* aufgewachsen war Sanh. Bell. 13. Auramazda *ra-bi* ist gross, *ša ra-bu-ú ina muḫḫi ilâni gabbi* gross (eig.: er der gross ist) über alle Götter H, 1. meine Missethaten sind viel, *ra-ba-a* (= MAḪ. A. AN, *EME. SAL*) *ḫi-ṭa-tu-u-a* gross sind meine Sünden IV R 10, $^{36}/_{37}$a vgl. Z. 38—41 a. *bu-bu-ta ra-ba-ku akâla ṭapšâku* II R 60, 14 c. S^c 71: ŠÁR (*ša-ar*) = *ra-bu-u*. Für *ra-bu-ú* syn. *ma-ṣu-ú* II R 43, 10 a. b s. u. מצה. 2) wachsen, sich mehren, mit *ina muḫḫi* zu etw. hinzu, von den zum Kapital hinzuwachsenden Geldzinsen. Vgl. *ma'âdu eli*. Zahllose Mal in den neubabyl. Kontrakttafeln in der Wortverbindung: *ša arḫi ina muḫ-ḫi 1 manê 1 šiḳil kaspi ina muḫ-ḫi-šu*(*-nu*) *i-rab-bi* monatlich wächst zu einer Mine 1 Sekel Silber, ihn bez. sie (den, die Schuldner) belastend, hinzu d. h. das Geld ist vom Schuldner monatlich mit 1 Sekel pro Mine zu verzinsen, z. B. Str. II. 187, 5 f. 282, 4 ff. 552, 4 f. u. o. Anders in den assyr. Kontrakttafeln:

kaspu a-na 4-ti-šu (d. i. *rebûtišu*?) GAL-*bi* Var. *i-rab-bi* das Geld wächst um seinen vierten Theil (verzinst sich mit 25%) III R 46 Nr. 8, 6, *a-na 4-tú-šu* GAL-*bi* bez. *i-rab-bi* 47 Nr. 6, 11. 7, 4. das Geld *ina 4-tú-šu irab-bi* 47 Nr. 3, 6, — *e-rab-bi* Nr. 2, 7. *5 šiklê kaspi šá arhi irab-bi* 5 Silbersekel wachsen monatlich hinzu (zu den geschuldeten 4 Minen) Nr. 9, 5. das Geld *a-na 3-su-šu* (*šalus-su-šu*?) *i-rab-bi* Nr. 10, 8, die 2 Talente *a-na 3-su-šu-nu i-rab-bi-u* Nr. 5, 8. Bedarf eingehenderer Untersuchung.

I 2 gross werden, aufwachsen. auf dem Berge *ir-(ti-)bu-ma i-te-it-lu-ma* (s. u. אתל) K. 5418 Col. I 11 vgl. K. 5640.

II 1 1) gross machen, erheben, erhöhen. *kisallaša danniš* (MA.GAL) *ú-rab-bi* (1. Prt.) Asarh. VI 17. den Jaman *ú-rab-bu-ú elišun* Khors. 96; Sarg. Ann. 221. *tazakkap enša pi-iz-nu-ka tu-rab-b[a]* (o Marduk) K. 3459. 2) aufziehen. *a-na ma-ru-ti-[šú] ú-rab-ban-ni* als sein Kind zog er mich auf III R 4 Nr. 7, 9. — Vgl. auch u. *tarbûtu*.

II 2 dass. *li-ir-tab-bu-ú* (man erhöhe) *zikruka eli kali ...-uk-ki* Weltschöpf. III. 46. 104 (nebst ‖ stellen).

III 1 gross machen. den früheren Palast *danniš* (geschr. MA.GAL) *ú-šar-bi ušakkiši ušarrihši* machte ich sehr gross, hoch und riesig Sanh. Konst. 85. Esagila, Babel u. s. w. liess ich neu bauen, *ú-šar-bi ušakki ušarrih* I R 49 Col. IV 23. Asur *eli gimir âšib-parakkê ú-šar-ba-a kakkê-ia* Sanh. I 12; Kuj. 1, 2; Bell. 4. die grossen Götter *mu-šar-bu-ú šar-ru-ut Tukultipal-êšara* Tig. I 17, *mu-šar-bu-ú šarru-ti-(i)a* Tig. I 46. Asurn. I 77. Salm. Ob. 14. Asur *mu-šar-bu-ú šarru-ti-a* Asurn. I 17; III 118. I 41. Mo. Obv. 26. *šušruh zikir Ašur šur-ba-a-ta* (gross ist) *ilu-us-su* K. 3258 Rev. 14. *šur-bat mârat Anim* IV R 55, 10b.

III^II 1 gross machen lassen, vergrössern lassen. *ša Ninâ šubatsu danniš* (geschr. MA.GAL) *uš-rab-bi* (liess ich sehr vergrössern) Sanh. Baw. 5, *ki-sal-la-ša ká-nu-ú danniš uš-rab-bi* Sanh. VI 60; Konst. 67 f.

***rabû, rabiu** (dies die urspr. Form) Fem. *rabîtu* gross. Plur. *rabûti* Fem. *rabâti.* Hauptideogr. GAL. a) gross an Mass, Zahl, dessgl. an Alter. *du-úr-šú ra-bí-a-am* Neb. Grot. I 42. *dal-tú ra-bi-tú* (= GAL) die grosse Thür (der glänzenden Himmel) IV R 17, $^{9}/_{10}$ a. *tâmti(m) rabî*(GAL)-*te/i* (Genitiv) s. u. *tâmtu* (תאם₂). *epirê* (Erdmassen) bez. *me-e* (Wasser) *ra-bí-ù-tim* Neb. Grot. II 10. 12. Neb. VI 41. *e-mu-ke ra-ba-a-te* Sanh. VI 59. *nišê ra-ba-a-ti, ni-šim ra-bí-a-tim* s. u. II. *nišu. ummatu, suklum rabîtu* s. diese Substt. *ṣi-hir ra-bi* Klein und Gross (= ÌL) s. u. *ṣihrû. ra-bu-ú* (= MAH.E, *EME.SAL*) opp. *ṣi-ih-ru* IV R 28* Nr. 4, $^{58}/_{59}$ b. *e-mu ra-bu-u* o. ä. s. u. *emu, ahu rabû* der ältere, älteste Bruder, *ahâtu rabîtu* s. u. I. *ahu* und *ahâtu*. b) an Werth, Stellung u. dgl. *agû* (MIR) *raba-a* die grosse Krone (ihres, meines Hauptes) Höllenf. Obv. 42. 43, wofür Rev. 45: *a-gu-u ra-ba-a*. Marduk *bêlu ra-bu-ú* Neb. Senk. I 7, *bêlu ra-bí-ù* Neb. Grot. I 8. V R 34 Col. I 11, *be-ili ra-bí-ù* Neb. Bors. I 10. II 5. Bab. I 15. II 23. I R 52 Nr. 4 Rev. 13, u. ö. *be-ili ra-bí-im Marduk* (Gen.) I R 52 Nr. 4 Rev. 8, Babel *mahâz bêli ra-bí-ù Marduk* Neb. Grot. I 41. *ilu rabu-ú, ra-bu-ú; ilâni rabûti* (GAL^pl mit oder ohne Kompl. *ti/e* u. s. w., = AN. GAL.GAL-*e-ne*) s. WB, S. 403 ff.; *ilâti ra-bi-ti(m), rabî-ti-/ú, e* u. ä. s. WB, S. 408 f. *šarru rabû šarru dannu* s. u. *šarru. rabîtu* in Verb. mit *kibîtu* s. d. *hi-ra-ti-šu-nu ra-ba-a-ti* ihre (der Götter) hehren Gemahlinnen Khors. 156. *gallû rabû* s. u. *gallû*. Eine grosse Reihe von Amtsnamen, die mit *ràb* (geschr. GAL) zusammengesetzt sind, z. B. *ràb dúp-šar-ri, ràb šakê, ràb kâṣir, ràb kiṣir, ràb kašti, ràb nikasi, ràb ka-a-ri/e* (II. *kâru*), *ràb hal-ṣu, ràb bir-te, ràb kar-ma-ni, ràb kanâtu, ràb rik-ke, ràb bat-ki, ràb rê'ê* (der Hirten), *ràb be-le, ràb hanšâ, ràb ešri-te* u. a. m., sämtlich mit Determ. ^amêl versehen, s. u. den zweiten Wörtern. *ra-ab šik-ka-ti* s. u. I. שכך. — S^b 124: GAL (*ga-al*) = *ra-bu-u*. S^b 129: NUN (*nu-un*) = *ra-bu-u*. S^b 337: MAH (*ma-ah*) = *ra-bu-u* (und = *ṣi-i-ru*). Für *pitnu* bez. *paššûru, kutû ra-bu-u/ú* (= GAL) i. U. v. *ṣa/ihru* s. dieses letztere Adjektiv. K. 4386 Col. IV 18. 19: IṢ bez. GIŠ = *ra-bu-ú*, MU = „ *EME.SAL*, mit *ṣa-ah-rum* Eine Gruppe bildend. II R 44, 2.3 c. d: [cuneiform] und KIL = *ra-bu-[u]*. II R 31 Nr. 3, 14. 15; V R 41, 14. 15 a. b: *ra-bu-ú* Syn. von *ba-ka-šú* und *šú-pu-ú*. Vgl. auch

II R 29, 45—47 f: *ra-bu-u* (die 3 Synn. fehlen).

rabiš, rabeš Adv. gross d. i. wahrsch. grossartig, feierlich. im Anfang meiner Regierung, da ich auf dem Königsthron *rabi-iš ûšibu* feierlich Platz nahm Asurn. I 44. Salm. Ob. 23; Mo. Obv. 15. den ihr (o Götter) zur Herrschaft über das Land Bels *rabi-eš tukînnûšu* feierlich eingesetzt habt Tig. I 22. seitdem Marduk *mâta šutêšuru* etc. *ra-bi-iš uma'iranni* V R 34 Col. I 14. Nannar *ša šarrûtu ra-biš* (= GAL. LI-*eš*, *EME. SAL*) *šuk-lu-lum* IV R 9, $^{15}/_{16}$a.

*__rubû__ Fem. *rubâtu* Adj. gross, doch nicht von natürlicher Grösse, sondern stets i. S. v. hehr, erhaben, herrlich u. dgl. Ideogr. NUN (vgl. oben u. *rabû*). NUN (Var. *ru-bu*)-*ú* Asurn. I 24. Marduk *ru-bu-ú* (= NUN. E) IV R 8, $^{40}/_{41}$b. *ru-bu-ú* (= NUN) 10 Obv. $^{9}/_{10}$. NUN(-*ú*), *ru-ba-a*(-*am*) in Verb. mit *nâdu* s. u. נאד. *ru-bi-e* (die Grossen) *ù šak-kan-nak-ka* V R 35, 18. ^{amêl}NUN^{pl} die Grossen Sanh. II 69. III 2, NUN^{pl} Khors. 178. auf Befehl *ru-ba-ti Bêlit ilâni* der hehren „Götterherrin" IV R 59 Nr. 1, 20 b. V R 13, 43—45 a. b (neuassyr.): NUN und KU = *ru-bu-ú*, ⸍KU = *ru-ba-tu*. 39, 66 c. d (neubabyl.): ⸍KU d. i. Zeichen NIN = *ru-ba-a-tú* (Z. 65: = *be-el-tum*, Z. 64 = *a-ḫat-tum*). 36, 17 d. e. f: ᐸ(*u-mun*) = *ru-bu-u*. II R 31 Nr. 3, 13; V R 41, 13 a. b: *ru-bu-*[*ú*] Syn. von *ka-ru-bu*. Vgl. auch II R 29, 42—44 f: *ru-bu-u* (die 3 Synn. fehlen).

rubûtu Hehre, Erhabenheit, Herrlichkeit. *šêpê ru-bu-ti-šu* (näml. Asurbanpals) *ṣabat* Asurb. Sm. 74, 17. *ti-di-ik ru-bu-tú* (= NA. ÁM. KU. NA, *EME. SAL*) IV R 9, $^{17}/_{18}$a. V R 20, 20. 21 e. f: NAM. NUN. NA und NAM (*e-gi*) KU. RA = *ru-bu-tum*.

narbû, nirbû (stets *narbŭ*, *nirbŭ* geschr., vgl. *nirmu* von I. רמה) und **narbûtu** Grösse, Hoheit (der Götter). Zum Nebeneinander von *narbû* und *narbûtu* vgl. *nišbû*, *nišbûtu*. *nar-bi* (= NA. ÁM. MAḪ, *EME. SAL*), *nir-bi*, *nar-bu-ut* in Verb. mit *dalâlu* s. d. *nar-bi-ka* ‖ *ḳur-di-ka* IV R 54, 46 a. *nar-bi-ka* (= NAM. MAḪ-*zu*, o Marduk) *aḳ-*[*bi*] 29 Nr. 1, $^{13}/_{14}$b. solange er lebt, *nar-bi-ka* (= NAM. MAḪ-*zu*, o Samas) *liḳ-*[*bi*] 20 Nr. 2 Rev. $^{7}/_{8}$.

tarbû Spross. V R 29, 71 g. h: [Zeichen] GÁ = *tar-bu-ú*; folgt *lillidu*. Zum Ideogr. vgl. *lallartu* Bed. 1, *a*.

tarbîtu dass. Asurnadinsum *tar-bit bir-ke-ia* Sanh. III 64. die Tabûa *tar-bit êkalli-ia* Asarh. III 13. Balken von hohen Cedern *tar-bit* ^{šad}*Ḫa-ma-nim* Sanh. VI 47.

tarbûtu nom. abstr. von *tarbû*. V R 40, 35 d: ID. UD-DU = *tar-bu-tum* (und *li-ḳu-tum*); vgl. 39, 29 b. c, wo [Zeichen] = *tar-bu-tu* (Z. 27. 28: = *ra-bu-u*, *ru-ub-bu-u*) und (Z. 31) = *li-ḳu-tu*. II R 33, 16 e. f: NAM [Zeichen] GÁ-*a-ni-ku* = *ana tar-bu-ti-šu*.

šurbû Fem. *šurbûtu* Adj. gross; hehr, herrlich (wie *rubû*). *ṣa-lam šarru-ti-(i)a šur-ba-a* s. u. *ṣalmu*. Ninib *dan-dan-nu ṣi-ru šur-bu-ú* Sams. I 20, dem Gotte Ninib *ša-ga-pi-ri šur-bi-i* Z. 2. *ilâni šur-bu-tú* IV R 52, 49 b. *šur-bu-u* (= [Zeichen] MÁ, *EME. SAL*) 30 Nr. 1, $^{20}/_{21}$a. Istar *šur-bu-ut ilâni* II R 66 Nr. 1, 4. Belit *il-tum šur-bu-tú* IV R 54, 29 b. *šur-ba-a-ta* (permansivartige Bildung) *ilu-us-su* gross ist seine Gottheit K. 3258 Rev. 14. V R 13, 46 a. b: UN. GAL = *šur-bu-ú*; das näml. Ideogr. anderwärts = *šarru*.

šurbûtu Grösse, Hehre, Herrlichkeit. *šur-bu-u* (Vok.) *ina šur-bu-ti-ka* etc. (= [Zeichen] MÁ-*zu*, *EME. SAL*) IV R 30 Nr. 1, $^{20}/_{21}$a.

רבה? (רבא?) **I 2.** Samas *ina išid šamê i-te-ru-ub*, Nannar (der Mondgott) *ina e-lat šame-e ir-ta-bi* (= *ba-da-*[Zeichen], *EME. SAL*) IV R 28 Nr. 2, $^{25}/_{26}$a. Zum Ideogr. vgl. *ṭibû* und *šalû*.

רבה? (רפה?) **III 1.** K. 4197, 2: [Zeichen] = *šur-b.pu-u*.

רבץ **rabâṣu** Prs. *irabbiṣ* lagern, gelagert sein. Ideogr. NÁ (sonst = *utûlu*, s. u. נאל). Für *ra-ba-ṣu* (Inf.), = NÁ. A, in Verb. mit *aburriš* „geborgen" s. d. (S. 10 a). II R 36, 24. 25 a. b: ŠAR und NÁ = *ra-*[*ba-ṣu*], mit *rubṣu* Eine Gruppe bildend. *bûl* ^{mât}*Akkadê pargâniš* (s. d.) *ina ṣêri* NÁ-*iṣ* = *irabbi-iṣ* III R 58, 8. 29 b, wofür K. 700, 14: *bu-lim* etc. *i-rab-bi-ṣu*. *ina šadê* (Plur.) *kîma rîmi ekdu rab-ṣu* (= NÁ. A) IV R 27, $^{19}/_{20}$a.

III 1 lagern lassen, wohnen lassen. Wildesel, Gazellen, Wild aller Art *pargâniš ú-šar-bi-ṣa* (1. Prt.) *ki-rib-šu*(-*un*)

VR 6, 106. S. weiter u. *pargâniš*. *mât-su a-bur-riš šur-bu-ṣi* (Inf., = NÁ.DA) IV R 12 Obv. 19/20. Auch zu lagern zwingen. in den Schiffen wie in Käfigen 5 Tage und Nächte *šur-bu-ṣa gimir baḫulâtia* waren meine gesamten Mannschaften zu campieren gezwungen Sanh. Sm. 94, 76 (= Kuj. 2, 30). — V R 45 Col. V 22: *tu-šar-ba-aṣ*.

rubṣu 1) Lagerstätte, Stall, Hürde o. ä. II R 38, 26 g. h: 'Ú = *ru-ub-ṣu*; das näml. Ideogr. auch = *ḳabû* (*ḳâbû*?), s. d. 36, 23 a. b: 'Ú = *ru-ub-[ṣu]*, mit *rabâṣu* (s. oben) Eine Gruppe bildend. der böse Dämon hat das Maul der Esel mit Staub angefüllt und *ru-bu-us-su-nu* (= KI.KU-*bi*) *unakkir* IV R 18* Nr. 6 Obv. 10/11; KI. KU sonst = *šubtu* (רשׁב). 2) Mutterleib. II R 37, 56 e. f: *ru-ub-ṣu* Syn. von *re-e-mu*; an der stelle 40, 6 a. b. c ist vom Ideogr. noch der Schluss GAR. RA erhalten (vgl. TIK. GAR. RA = *zârû*, $א_4$ זר?).

narbaṣu Lagerstätte, Wohnort. Upêri, der da und da wie ein Fisch *šit-ku-nu nar-ba-ṣu* Khors. 144.

tarbaṣu m. 1) Hof. Ideogr. [cuneiform], s. S^b 133: [cuneiform] (*tu-ur*) = *tar-ba-ṣu*. *tarbaṣ êkalli-šu* sein Palasthof (Weinstöcke befinden sich in ihm) Asurn. II 71. Butter (*ḫimêtu*) gebracht *iš-tu tar-ba-ṣi* (= [cuneiform]) *el-li* aus reinem Hof IV R 4, 28/29 b. dein Wort (o Mondgott) *tar-ba-ṣu* (= [cuneiform] RA) *u su-pu-ru ú-šam-ri* macht fett Hof (Stall) und Hürde IV R 9, 3/4 b. Auch der Mond und die Sonne haben einen *tarbaṣu*. *Sin tarbaṣu šutasḫur*, oft in den astrologischen Texten, s. u. סחר III 2. MUL.LU.BAD.SAG.UŠ *ina tarbaṣ Sin izziz-ma* III R 59, 48 b. *ilu Ša-maš ina še-rim* (am Morgen) *tarbaṣu šutasḫur* (NIGIN) 59 Nr. 14, 4. Auch eine babyl. Stadt heisst *Tarbaṣu* „Hof", s. u. nn. prr. 2) Mutterleib (wie *rubṣu*). Gleiches Ideogramm. *i-na libbi tarbaṣ a-ga-ri-in-ni a-li-ti-ia* im Schosse der Mutter, die mich gebar Lay. 38, 3. 3) Ruhestätte des Hirten. V R 32, 50 d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 18): GI.KAK.A = *tar-ba-ṣu* (dessgl. *si-i-ru*) syn. *maṣallu ša rê'ê* (s. u. I. צלל).

tarbîṣu. S. u. nn. prr. den assyr. Stadtnamen *Tarbîṣu*.

rabiṣu m. 1) ein best. böser Dämon, wahrsch. als „Lauerer" so benannt (also von einem St. רבץ ربض; Part.?), s. hierfür *ḫallûlâa* u. חלל. Ideogr. MAŠKIM, geschr. [cuneiform] oder (s. IV R 1 ff. Col. III 27) [cuneiform], s. S^b 216: [cuneiform] (*ma-aš-ki-im*) = *ra-bi-ṣu*. *ra-bi-ṣu lim-nu* (= MAŠKIM.ḪUL) IV R 16, 15/16 a. 29 Nr. 1, 24/26 b. K. 246 Col. II 61; an diesen Stellen in enger Verbindung mit *gallû limnu* und *ilu limnu*, ebenso V R 50, 51/52 a: [*ša ra-bi-*]*ṣu lim-nu* (*limnu* = ḪUL.GÁL.E) *ša-rat* (s. d.) *zumriša ušzizu*, und s. auch IV R 1 ff. Col. III 27. 6, 53 b. *mušamḳit ra-bi-ṣi lim-ni* (= MAŠKIM.ḪUL), vom Feuergott, 21 Nr. 1 (B) Rev. 12/13. die Bilder des *utukku šêdu ra-bi-ṣu ekimmu* etc. 49, 48 b. 2) Wächter, Aufseher, Gouverneur. So oft in den Amarna-Texten.

רגב (ה?) II 2. *ur-tag-gi-ib-ši* (1. Prt.) NE XI 58; das Suffix bezieht sich auf das im Bau begriffene Schiff (*elippu*).

רגג gemäss den Derivaten schlecht, böse sein, doch, wie es scheint, auch denominativ: ein Leid für jem. sein, ihm wehe thun. Prs. *iraggig*. *rag-ga-at a-me-lut-tu i-rag-gi-ig-ki* das menschliche Wehe (Leid) thut dir wehe NE XI 199.

raggu 1) Adj. böse, schlecht (in natürlichem und sittlichem Sinne). Opp. *ṣênu* (auch *kênu*). mein Streitwagen *sâpinat rag-gi ù ṣe-ni* Sanh. V 82, *ra-ag-ga ù ṣe-e-num ina niši ušessi* Neb. II 28, s. für diese Stellen u. *ṣênu* ($צ א_1 ן$). *pu-uz-rat ṣi-in-nu u rag-gu* Rm. 290 Obv. 10. Samas *muḫalliḳ rag-gi* IV R 17, 15 b, Anunit *sâpinat amêl nakru muḫalliḳat ra-ag-gu* V R 64, 24. 35 c (*rag-gu*). *muḫalliḳ rag-gi zêri kaššapi u kaššapti* (vom Feuergott) IV R 49, 24 b. Mit neutrischer Bed. findet sich das Fem. *raggatu* gebraucht — s. u. Qal: *rag-ga-at amêlutu* das Böse d. i. das Leid, Wehe der Menschen —, jedoch ist das Gewöhnlichere *raggu* Böses, Schlechtigkeit. Ideogr. ŠA.NE.RU (für NE.RU sprich ERIM = *a-a-bu* s. u. $א_1$יב), s. K. 2061 Col. I 13: ŠA.NE.RU = *rag-gu*; folgt *a-a-bu* und *ṣi-e-nu*. *gal-lu-u ša rag-gu* (= ŠA.NE.RU) *ma-lu-u šûnu* IV R 1 ff. Col. IV 33/34. o Samas, *ke-na ti-di rag-ga ti-di* 28 Nr. 1, 11/12. *rag-gu* das Böse Z. 15/16 a (beidemal = ŠA.NE.RU). *rag-gu iḫaliḳ* das Böse, die Schlechtigkeit, Un-

gerechtigkeit wird ein Ende nehmen, *ket-tu ibašši* III R 52, 5a. *rag-gu* (= ŠA.NE.RU) auch II R 16, 62a.b.

riggatu Schlechtigkeit, Ungerechtigkeit. Pl. *riggâti*. *aš-šú ri-(ig-)ga-(a-)te i lâ šubši* um Ungerechtigkeiten zu vermeiden Sarg. Cyl. 52.

targigu (vgl. *têniku*?) schlechter, böser Mensch, Feind o. ä. Hierhergehörigkeit nicht sicher. Ninib *mûšamkit tar-gi-ge* Asurn. I 7, Tiglathpileser *sâpinu ka-bal tar-ge-ge* (*ge* mit dem Zeichen GE geschr.) Tig. III 34.

*רגם **ragâmu** Prs. *iraggum* 1) schreien, rufen. S. *rigmu* und vgl. Sc 320: KA (*gu-u*) = *ra-ga-mu*. 2) einwenden, Einspruch und Anspruch erheben, reklamieren. So oft in den Kontrakttafeln. *ša i-rag-gu-mu* (wer einwenden wird, Einspruch erheben wird mit den Worten) *um-ma*: *eklu šuatu* bez. *bîtu šuati ul nadin* etc. V R 68 Nr. 1, 38. 2, 34. So o. ä. auch Str. I. 29, 25. 175, 26. 177, 25. II. 116, 36. 178, 38. 203, 35. 477, 29 (*i-ra-ag-gu-mu*) III. 164, 33. Dar. 26, 27 und oft. S. weiter u. *rugummû*. Vgl. V R 25, 6c.d: *ul i-ra-ag-gu-um-ši* (= KA.MA-*nu-mu-un-ši-in*-GÁ.GÁ).

rigmu m. st. cstr. *rigim* a) Geschrei, Ruf; Wehgeschrei. *ri-gim a-me-lu-ti* (V. *amêlûti*) *kibis alpê u ṣêni* ... *uzammâ ugarêšu* V R 6, 101, *ri-gim a-me-lu-ti ap-rusa ṣêru-uš-šu* Asurb. Sm. 133, 37. *rig-ma* (= KA) *ez-za* IV R 13, 22/23 b, *ri-gim* (= KA) *ta-ḫa-zi ez-zi* ibid. Tafelrand. o Herrin, *ina zurub libbi rig-me zarbiš ad-di-ki* (= KA ... ŠUB.BA.A-*zu*, *EME.SAL*) in Herzensangst habe ich angstvoll zu dir geschrieen K. 4623 Obv. 12/13. K. 4219 Obv.: *ri-ig-mu* (ebenso wie *ta-nu-ka-tum*) syn. *ik-kil-*[*lum*]. V R 40, 8g.h: ÁŠ (*ta-al*) = *ri-*[*ig-mu*]; folgen *šisîtum*, *tanûkatum*, *ikkillu*. b) Getöse, Geklirr der Waffen. *ri-gim kakkêa dannûti e* (fürchtete er, *êdur*) Sanh. III 53; Kuj. 1, 35, *ri-gim kakkê-ia êdur* Khors. 26. c) Gesumm, Gebrumm der Fliege. NUM(*zu*)KA, auch NUM.ZU = *zumbu ša ri-gim-šu mâdu* s. u. *zumbu* (זבב). — Sc 317: KA (*gu-u*) = *ri-ig-mu*. V R 16, 23a.b: AD.SAR.A = *ri-ig-mu zar-*[*bu*?].

rugummû Reklamation, Anspruchserhebung (gleichbed. mit *pukurrû*). S. für *ru-gu-um-mu-u* und sein ihm mit *pukurrû* gemeinsames Ideogr. KA.GÁL.LA u. *pukurrû*, ebendort für die RAA *rugummû irtaši* bez. *ippal*. *a-pil* (d. i. *apêl*, Inf.) *ru-gum-ma-a* (*gum* Zeichen *ḫum*, *lum*) *ul i-ši ul i-tur-ru-ma a-ḫa-meš ul i-rag-gu-mu* V R 68 Nr. 2, 31 f., Sinn: sie begeben sich beide jeder etwaigen späteren Einrede und Anspruchsgeltendmachung. *a-pi-il ru-gu-um-ma-a ul i-ši ul i-tu-ur-ru-ma a-na a-ḫa-meš ul i-rag-gu-mu* ibid. Nr. 1, 35 f. So o. ä. auch Str. I. 29, 21 f. (*i-ra-ag-gu-mu*). 175, 23 f. 177, 20 ff. II. 116, 33 f. 178, 34 ff. 203, 31 ff. 477, 24 ff. III. 164, 30 ff. (*i-tu-úr-ru*). Dar. 26, 24 f. und oft. V R 67 Nr. 1, 31 f.: *ap-lu ru-gu-um-ma-a* etc.

targumânu, **turgumannu** s. u. ת.

רדד **radâdu** Prt. *irdud* verfolgen. bis da und dahin *ab-ku-su-nu lu ar-du-ud* verfolgte ich sie geschlagen Tig. V 92. *a-na ra-da-di-šu-nu* die Feinde zu verfolgen Sanh. VI 21. — Ein anderes *irdud* s. u. שדד ziehen.

I. *רדה Prt. *irdi* Prs. *iredi* gehen, marschieren. *ar-ki-e-šu ar-di* ... hinter ihm drein zog ich Lay. 68 Nr. 2, 7; 67 Nr. 1, 9. *ir-du-ú urḫê rûkûti* sie zogen ferne Wege V R 8, 81. *i-red-di* er zieht ‖ *il-lak* 55, 23. Für *ar-di-e-ma*, *ir-du-u'u* in Verb. mit *alâku* s. d. Für die Bed. fliessen (vgl. *alâku*) s. III 1. Vgl. auch den Flussnamen *Radânu*?

I 2 dass. die (ganze) Nacht *ar-te-di* Asurn. II 54. 104 (V. *ár-te-di*); Mo. Rev. 22 (*ar-te-di*). so und so beschaffene Wege *e-ir-te-id-di-e-ma* zog ich und ... Neb. II 23. Oft in Verb. mit *arki*: hinter jem. drein gehen, ihm nachsetzen. *arki-šu ar-te-di* Asurn. III 41. Salm. Ob. 80. 167. Mo. Rev. 69. III R 5 Nr. 6, 53. *arki-šu-nu ar-te-di* Sams. II 50. III 31 f. (*ar-ti-di*). EGIR*pl* (d. i. *arkê*?)-*šu-nu ar-te*(V. *ti*)-*di* Asurn. II 114; Mo. Rev. 32: *ar-ki-šu-nu ar-te-di*.

I 3 dass. *a-la-ak-ti ili er-te-ni-id-di* ich gehe Gottes Weg Neb. I 29.

III 1 1) gehen lassen. nach (*a-na*) Bâb-Salimêti *ú-šar-da-a ur-ḫi* liess ich gehen d. h. nahm ich meinen Weg Sanh. Sm. 93, 70 (= Sanh. Kuj. 2, 24). *illik ilu*GA.GA *ur-ḫa-šu ú-šar-di-ma* Weltschöpf. III. 67, *uštêširma* [*ḫarrânša*? *u*]*r-ḫa-šu ú-šar-di-ma* IV. 59. Vgl. III 2. 2)

fliessen lassen. ihr bez. ihrer Krieger Blut (*dâmê*, stets BE^{pl} geschr.) *hurrê u bamâte ša šadî lu-šar-di* liess ich fliessen auf die Schluchten und Höhen des Gebirgs Tig. I 79 f. (*lu-(ú-)šar-di*). III $^{25}/_{27}$. 55f. V 95f. VI 7f. Ähnlich II 15f. *dâmê-šu-nu* ^{nâr}*Ú-la-a-a ú-šar-di* (in den Eulâus) V R 3, 42. *mê šú-nu-ti ú-šar-da-a ki-rib-ša* jene Wasser liess ich in den Kanal fliessen Sanh. Baw. 12. *ma-a-me dârûti a-šar-ša* (in ihn, näml. den Kanal) *ú-šar-da-a* (1. Prt.) Sanh. Kuj. 4, 35. er machte einen Durchbruch aus dem Euphrat, *ú-šar-da-a ta-mir-tuš* liess ihn fliessen auf die Flur der Stadt Khors. 128; Sarg. Ann. 324. das und das *ú-šar-da-a* (liess ich fliessen) *ṣîr irṣiti šadilte* Sanh. V 79, s. u. *sîmânu* (סים). *illak Ninib mi-ih-ri*$_a$ *ú-šar-di* NE XI 98, s. u. *mihru* Bed. 4. eine Überfluthung (*bu-túk-tum*), welche zur Nachtzeit *šur-da-at* losbricht (Perm., eig. in Fluss gebracht wird, = UD-DU.A) IV R 26, $^{18}/_{19}$a. II R 34, 18a.b: [ ] UŠ = *šur-du-u ša mê* (A), mit *bu-tuk-tum* und *a-la(?)-tum ša kib-ri* Eine Gruppe bildend.

III 2 gehen lassen (reflexiv? vgl. III 1). [*uštêširma har-r*]*a-an-ša-ma ú-ru-uh-ša uš-tar-di* (zu ihr, näml. Tiâmat, nahm er seinen Weg) 79, 7—8, 178 Rev. 5 (Weltschöpf. II).

II. **רדה** (oder, aber nicht nothwendig, רדא$_4$; vgl. *ṣilû*, *ṣêlû* I. צלה, *tihû*, *pihû* u. a. m.) **redû** (*ridû*) Prt. *irdi* Prs. *ireddi*; Part. *rêdû* st. cstr. *rêd* (*rid*) treiben. Ideogr. UŠ (auch = I. רדה fliessen und IV. רדה befruchten). II R 24, 57a.b, vgl. 33, 37a.b: UŠ = *ri-du-ú* (beachte, dass *makkaru ša imêri* der „Eselsstecken" unmittelbar vorausgeht). 1) treiben, näml. Vieh. II R 24, 60a.b, vgl. 33, 40a.b: GUD.UD.DA.UŠ = *redû ša alpi* (vom Ochsen). Hiernach wird ⊕ 51 Col. IV 9: [GUD.UD.D]A.UŠ = *ri-id alpi* Ochsentreiber (mit *na-ki-du* und *ik-ka-ru* Eine Gruppe bildend) zu ergänzen sein. K. 4386 Col. I 21: KI.KU (*ku*) AMÊL = *ri-id alpê*, mit *ikkaru* Landmann Eine Gruppe bildend. K. 4395 Col. III 29. 30: ^{amêl}UŠ *imêr* A.AB.BA^{pl} d. i. *rid udrâte* (s. S. 30a) und ^{amêl}UŠ ^{imêr} *gam-mal*^{pl} d. i. *rid gammalê* Kameltreiber. Ibid. IV 3: ^{amêl}UŠ. IMÊR.ARAD d. i. *rid imêri* Eselstreiber (zwischen *mušâkil* und *rê'û*). — *i-red-dan-ni a-na* ... er treibt mich nach ...? NE 19, 29. 2) verfolgen, c. a. p. *ina ubânât huršâni ar-di-šu-nu-ti* auf die Bergspitzen verfolgte ich sie Sanh. III 81. bis da und dahin *lu ar-di-šú-nu-ti* Tig. IV 100, *ar-di-šu* Asurn. III 42. Mit dopp. Acc. wohl IV R 48, 3a: Ea wird sein Schicksal ändern und *a-hi-ta* UŠ^{me}-*šu* (d. i. *iredišu*) mit einem widrigen ihn verfolgen. *rêdû* Verfolger: *kal û-mu re-du-ú i-ri-id-da*[*n-ni*] immerfort verfolgt mich der V. 60* C, Rev. 4. *bêl ri-de-ià ù bêlit ri-de-ià* meines V. und meiner Verfolgerin 49, 79a. 3) führen, regieren. von wo aus Asarhaddon *gimir malkê ir-du-u* alle Fürsten regiert hatte V R 1, 29. *Marduk* .... *i-na limut-ti li-ir-di-šú* (möge ihn durch Unglück führen, in Unglück bringen) 101 Col. III 13. die Götter *ina ši-tul-ti ù tu-da-at mi-ša-ri* UŠ^{me}-*šu* d. i. *iredû-šu* (werden ihn leiten) IV R 48, 8a. Hierher viell. II R 24, 58a.b, vgl. 33, 38a.b: MIR (*ú-ku-uš*) UŠ = *re-du-ú ša ṣâbê*.

I 2 führen, regieren. die Götter *ana limut-ti ù la ṭâb-ti li-ir-te-id-du-šú* mögen ihn zu Bösem und Unheil führen III R 41 Col. II 37. Istar ... *ana mahri ilâni u šar Bâbili a-na li-mut-ti li-ir-te-di-šú* III R 43 Col. IV 14; ähnlich 1 Mich. III 24: *a-na limut-ti li-ir-te-id-di-šu*(sic). die Götter *i-na limut-ti* UŠ.UŠ-*šú* d. i. *lirtedû-šú* 103 Col. VI 14. die Götter *ina le-te* (Sieg) etc. *li-ir-ta-du-šu* I R 27 Nr. 2, 51. der böse Dämon *ir-te-di-šu* ist sein Führer geworden (Ideogr. UŠ) IV R 1 ff. Col. VI $^{3}/_{4}$. $^{5}/_{6}$ (beachte Z. 2: *i-ta-ru-uš*, ורה). N.N., *mur-te-du-ú ka-liš mâtâte* der die Länder insgesamt regiert Sams. I 28. Salm. Ob. 16; Mo. Obv. 6.

ridûtu Reich (eig. Regierung). das Meerland *ri-du-ut ahi-šu* (übergab ich ihm) Asarh. II 41; III R 15 Col. II 24.

III. ***רדה** **II 1** Prt. *uraddi* hinzufügen. Mit *eli* zu etw. Sehr häufig. 6 Ortschaften bez. Bezirke *eli pihâtišu ú-rad-di* (1. Prt.) Khors. 60. 64, das und das *eli kiṣir šarrûtia ú-rad-di* Khors. 36. die und die Städte *eli miṣir* ^{mât}*Aššûr ú-rad-di* Sanh. II 23; Bell. 31; Kuj. 1, 15: *ú-re-di*. zum (*eli*) Lande Asur Land, zu (*eli*) seinen Bewohnern Bewohner *lu-rad-di* fügte ich hinzu Tig. I 60; VII 32: *lu-ri-id-di* (V. *lu-*

rad-di). das und das zum (*eli*) früheren Tribut *ú-rad-di-(i-)ma* V R 3, 26; Bogenschützen etc. *e-li kiṣir šarrûtia ú-rad-di* 7, 5 vgl. 81 (*eli*). 9, 128 (*eli*). die Ortschaften zu (*i-na eli*) der Satrapie ... *ú-ra-ad-di* Lay. 18, 36. den Bau *it-ti êkalli abi ú-ra-ad-di-ma* fügte ich zu dem Palaste des Vaters (prägnante Konstruktion für *asnikma uraddi*) Neb. VIII 58. *mi-na-a lu-rad-di-ka* (= *ra-ab*-DÁḪ.E) was soll ich dir hinzufügen? IV R 7, $^{28}/_{29}$ a, ‖ *minâ luṣipka* (ebenfalls = *ra-ab*-DÁḪ.E). 22, $^{5}/_{6}$ b, ‖ *lu-uṣ-ṣip-ka* (beide = *ra-ab*-DÁḪ.A Var. E). K. 46 Col. I 46: *ab-ba*-DÁḪ = *ú-rad-di* (folgend auf *ne-in*-DÁḪ = *uṣ-ṣi-ip* er fügte hinzu). K. 4350 Col. III 51: *in*-TAB = *ú-rad-di* (auch = *êṣip*, *uštêni*). V R 45 Col. IV 40: *tu-rad-da*.

III^II 1 hinzufügen lassen. *kakkaru ma'adu ... e-li-ša ú-rad-di* Asarh. V 8; III R 16 Col. V 11: *eli-šu uš-rad-di* (sic).

ruddû vermehrt, grösser. *ina gi-ni-e i-ṣi u ru-ud-di-i* V R 61 Col. V 29 (*îṣu* gering s. S. 33 b).

IV. **רדה** (oder **רדא**?) **ridû** den Beischlaf vollziehen, befruchten, zeugen (vgl. II. רהה). Viell. denominativ von *ridû penis*, welches seinerseits von I. רדה fliessen? Ideogr. UŠ (auch = *ridû* fliessen und *ridû* treiben). II R 24, 57. 59 a. b; vgl. 33, 37. 39 a. b: UŠ = *ri-du-ú*, DUL = „ *ša ri-du-ti*.

ridû männliches Glied, *penis*. S^b 228: UŠ (*uš*) = *ri-du-u* (oder Inf.); vgl. *riḫû*. wenn einem neugeborenen Kind sein Bl und sein UŠ d. i. *ridû* fehlt (ein äusserst unheilvolles Omen) III R 65, 22 a. Daher bed. UŠ auch das männliche Geschlecht. *zikaru* männlich, Mann.

rîdu (*rêdu*?) eig. Befruchtung, Same, dann (wie *zêru*) Sprössling, Kind. *ri-du* syn. *ma-ar* s. d. Für *ra-du* syn. *ma-ar* s. *dâdu*.

ridûtu Zeugung. Erisinni *mâr ri-du* (Var. UŠ)-*ti-šu* seinen leiblichen Sohn V R 3, 18. *imêrê bît ridû*(UŠ)-*ti* Zuchtesel Asurb. Sm. 287, 29. *bît ridûti* hiess der Haremspalast Sanheribs und seiner Nachfolger: Asurbanpal, der grosse Königssohn [*šá*] *bît ri-du-u-ti* (Var. UŠ-*ú-ti*) V R 1, 2, *bît* UŠ-*u-ti* 10, 51 (App. *te-ni-e êkalli*), *bît* UŠ-*u-ti šú-a-tú* Z. 55. 103. 110 (masc.), *ki-rib bît* UŠ-*u-te šú-a-tú* Z. 59, *epêš bît ri-du* (Var. UŠ)-*u-ti šú-a-tú* Z. 91. S. auch oben u. Qal: DUL = *ridû ša ri-du-ti* und vgl. weiter V R 21, 13 c. d: DUL.LÁ = *ri-du-tú*, mit *e-du-lu-u* (s. d.) und *ša-la-lu* Eine Gruppe bildend.

terdû (wie *rîdu*) Leibesfrucht, Kind. *te-ir-du-u* syn. *ma-ar* s. d.

terdennu dass. *te-ir-di-en-nu* syn. *ma-ar* s. d.

ridû V R 28, 22. 23 a. b: *ri-du-ú* und *rit*(*šit*, *lak*?)-*tum* (ebenso wie *kab'p-b'pu*) syn. *šit* (*rit*)-*tu-ku*.

רדם (ט?) Stamm des Subst.

nardamu, nirdamu (aus Holz bestehend). K. 4378 Col. VI 57: IṢ.DAMAL (oder GUŠUR?) UŠ = *nir*(V. *nar*)-*da-mu*; vorhergeht *umâšu* (s. u. I. *umâšu* Bed. 2). II R 38, 31 d: *nir-da-mu*; vorhergehen die Wörter für Weg, zuletzt *pa-da-nu* (= NER), *kibsu*, *daraggu*.

rûa s. u. רא.

rû'tu, rûtu (ܪܘܩܐ) f. Speichel, Spucke. [*r*]*u-u'-tú ru-pu-uš-tú pîšu imtali* IV R 19, 32 a. *ru-u'-tú* (= [cuneiform]) *li-mut-tú šá e-pi-ri la kát-mu* böser Sp., von Erde unbedeckt, K. 246 Col. I 69, *ru-u'-tú ša ina pi-i lim-niš na-da-at* (das Ganze = KA [cuneiform] ḪUL.GÁL.DUG.GA-*kit*) Sp., vom Munde in böser Absicht ausgespuckt, ibid. Z. 60. *ru-u'-tum na-di-tum* (= [cuneiform] DUG.DUG.GA-*kan*) werde wie Wasser ausgegossen IV R 16, $^{55}/_{56}$ b, *kiš-pu* (die Zaubereien) *ša ina ru-u'-ti na-di-ti* (= [cuneiform] A.DÉ.A) *bul-lu-lu* (überschüttet sind) mögen sich zurückwenden Z. $^{57}/_{58}$ b. S^b 85: [cuneiform] (*ú-ḫu*) = *ru-u'-tu* Var. *ru-ú-tum*. V R 23, 4 h: *ru-u'-tú*, gleich *rupuštu*, *imtu* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. [ÚḪ]. II R 35, 42 c. d: UḪ [cuneiform] = *ni-id ru-u'-ti*, Z. 43: UḪ [cuneiform] KIM = *ki-ma na-di ru-u'-ti*.

רוב Prt. *irûb*, meist in Verb. mit *rîbu* (s. d.). wenn in dem und dem Monat vom 1. bis zum 30. Tage *attalû ittabši* oder Ramman seine Stimme erschallen lässt oder *ri-i-bu i-ru-ub* (so wird das und das der Fall sein) III R 61, 27. 31. 35. 39. 43. 47. 51. 55. 60 a. 3. 7. 11 b; 62, 7 b. wenn im Monat Ṭebet *ri-i-bu* ŠU-*ub* d. i. *irûb* (so wird der König in der Stadt

seines Feindes wohnen) III R 51 Nr. V, 7. wenn *ina mûši* KI *i-ru-ub* ibid. Z. 11. Das Ideogr. bed. sonst auch Untergehen der Sonne (s. u. ארב₅), *adâru* verfinstert werden (s. S. 29a) u. a. m. — Ein Inf. *ra-a-bu* bildet auf K. 5448 Eine Gruppe mit *ra-a-du*.

I 2. *mûšu an-ni-ú* (heute Nacht) *ri-i-bi ir-tu-bu* III R 51 Nr. V, 6.

II 1 1) auslöschen (trans.), näml. Feuer. *išâtu ašrupu ú-ra-a-ba* das Feuer, das ich angebrannt, lösche ich aus; wie ich *išâtu ašrupu ú-rab-bu-u* (man erwartet *ú-rab-bu* IV R 8, 3. 6a. Vgl. V R 40, 16c.d: TE = *ru-ub-*[*bu*?]; das näml. Ideogr. = *nâḫu, pašâḫu, bullû* u. a. 2) austilgen, vertilgen, vernichten. den Fluss Teneti, welcher mit seiner massigen Hochfluth *ú-ri-ib-bu tem-me-en-ša* des Palastes Fundament zerstört hatte Lay. 38, 14; Sanh. Kuj. 3, 31: *ú-rib-bu*; Bell. 47: *ú-ri-ib-bu*; Rass. 74: *ú-ri-bu. šamê ú-ra-ab* (*al-*DUB, *EME.SAL*) *irṣitum ú-nar-raṭ* Sm. 954 Obv. 43/44, Istar *mu-rib-bat* (= *al-*DUB.DUB) *šamê mu-nar-ri-ṭa-at irṣitim* Z. 45/46. Asurnazirpal *mu-ri-ib* (V. *mu-rib*) *a-nun-*(*un-*)*te* der (jeden) Widerstand vertilgt, unterdrückt, ihm ein Ende macht Asurn. I 20; III 127 (*mu-rib a-nun-te*). Sargon *mu-rib malkê* ^{mât}*Amatti Gargamis Kummuḫi* Sarg. Pp. IV. 22. Ob K. 359, 18f.: wenn sie aber den Fluss überschritten haben, *at-ta ri-*[*i-bu*?] *ina libbi-šunu ri-i-ba* (Imp.), hierher gehört, bleibt noch ungewiss. — V R 45 Col. V 14: *tu-ra-a-ba*.

rîbu viell. Verlöschung des Lichtes eines Gestirns, Untergang eines Gestirns, opp. *nipḫu*. o Samas, täglich *i-na ni-ip-ḫi ù ri-ba ... dummik ittâtûa* V R 64, 18c, Sin monatlich *i-na ni-ip-ḫi ù ri-ba lidammik ittâtûa* Z. 34b. Für *ri-i-bu irûb, ri-i-bi ir-tu-bu* s. u. I 1 und I 2, vgl. auch II 1 (Schluss).

rubtu (*rûbtu*)? V R 47, 35a wird *ṣa-bur-tum* (s. d.) durch *ru-ub-tum* erklärt.

rûbatu Hunger s. u. IV. ראב (א₅).

ריץ Prt. *irûṣ* hülfreich sein o. ä. *ul i-ru-ṣa ilî ḳâtî ul iṣbat* IV R 60* C, Rev. 14, *ul irîmanni Ištârî*.

rêṣu Helfer. Pl. *rêṣê*. *a-di ummân Elamti re-ṣi-šu*/*a* Sanh. I 20; Kuj. 1, 4. unter dem Beistand der Götter *re-ṣe-šú* seiner Helfer Salm. Mo. Obv. 9. *re-ṣi-e-šu a-duk* V R 8, 34. K. 49 Col. II 27: SAG. TAB = *re-e-ṣu*. ⊕ 59 Col. I 5: SAG.TAB = *re-ṣu*; folgt *âlik tappûti* (s. d.). Ein anderes Ideogr. ist ID.DAḪ (sonst = *narâru*, s. d.), vgl. den Personennamen *Nabû-*ID.DAḪ-*u-a* oder *Nabû-re-ṣu-u-a* (Nebo dient mir als Helfer, ist mein Helfer, Bildung wie *Nabû-tuklatûa*) II R 64, 50. 51c. Auch sonst ist eine Reihe von Personennamen mit *rêṣu* zusammengesetzt, s. u. nn. prr., beachte aber schon hier *Nergal-ru-ṣu-ú-a* Str. V. 135, 3.

rêṣtu st. cstr. *rêṣat* Helferin. *re-ṣa-at* (= ID.DAḪ) *ed-li a-rik-ta* (s. für den Bogen namens *ariktu* S. 133b) II R 19, 5/6 b.

rêṣûtu Hülfe. *ina re-ṣu-ti*/*e ša ilâni* mit der H. der Götter Asurn. I 76. III R 4 Nr. 6, 1. Sehr häufig *alâku rêṣût* oder *ana rêṣût* jem. zu Hülfe kommen: *il-li-ka re-ṣu-us-su* er kam ihm zu H. Khors. 119; Sarg. Ann. 407. der König von Elam, welcher *idâ*(ID²)-*šu is-ḫu-ru-ma il-li-ku re-ṣu-us-su* Sanh. IV 41, vgl. Khors. 130 (s. S. 304a). welche *il-li-ku re-ṣu-us-su-un* Sanh. II 75f. der König von Elam *šá re-ṣu-ut* ^{amêl}*Bâbilû* (Plur.) *il-li-ku* Sanh. Konst. 36. *aš-šu ... a-lak re-ṣu-ti-šu* ihm zu H. zu kommen V R 4, 32. die Götter *il-li-ku re-ṣu-ti* (mir zu H.) Sanh. V 53f., die Götter, welche *il-li-ku re-ṣu-*(*ú-*)*ti* V R 4, 36. 9, 92 (*re-ṣu-ti*). *a-na re-ṣu-ut Šamaš-šumukîn il-lik-am-ma* 4, 6f., welche *a-na re-ṣu-*(*u-*)*tu Š. il-li-ku* 8, 32f. welche *a-na re-ṣu-ut* ^{mât}*Mu-us-ri iš-ša*/*á-ak-nu* Tig. V 83. *i-na ši-ip-ri-ka šûḳuru lil-lik-ki re-ṣu-ú-tu* V R 65, 38b; zur Schreibung *lillikki* vgl. in Z. 40 *šûlikki* = *šûlik*.

rûšu. S^d 97: ME.ṢI(.IR) = MU.BU = *ru-šum* (Var. *ur-ru-šum*, gewiss ein Versehen). Das Ideogr. MU.BU anderwärts = *mašaddu* und *nîru* (Joch), s. u. שדד ziehen.

rêšu (noch unsicheren Stammes) Sklave. *a-tur a-na re-e-ši* (ich bin geworden zu —), mit der Erklärung: *re-e-šú* ^{amêl}*ardu*, V R 47, 24a. 19, 42c.d; K. 2008 Col. III 44: SAG = *re-e-šu*, mit *abdu* und *ardu* Eine Gruppe bildend. *re-e-šú, am-tu, aš-ta-pi-ru, ki-na-tu-tum* (so einander folgend) Lond. Frgm. [*re*]-*e-šú* syn. *ar-du* s. d.

rêšûtu Sklaverei, Knechteszu-

stand. die Bewohner Babels *il-li-ku re-e-šú-tú* I R 49 Col. II 11. IV 30: welche *u-na re-e-šú-ti šú-lu-ku*. Nebukadnezar *šá ana Nabû u Marduk kitnušuma ip-pu-šú re-e-šú-su-un* der N. und M. unterwürfig ist, Knechtschaft ihnen verrichtend V R 34 Col. I 7. Vgl. Neb. Winckl. I 13.

ra-aḫ in *ra-aḫ im-tu*, *ra-aḫ ki-di* s. u. den zweiten Wörtern.

riḫtu (*t* Femininendung) st. cstr. *riḫat* Pl. *riḫêti* (Stamm noch unsicher, ירח?) 1) Bestimmung, Geschick. *Marduk-šar-uṣur ri-iḫ-ti mu-ši-šu lil-li-ka* (verfalle dem Tod!) K. 186, 29; wechselt mit *šîmat mûšišu*, s. S. 430a. 2) Entschliessung, Willensäusserung zu jem.'s gunsten, Anerbietung, Berufung o. ä. ich, Asurbanpal, *ri-ḫi-e-ti šarru-ti-ia ú-še-bil-šu* liess ihm Anerbietungen meiner Majestät überbringen, *ri-ḫi-e-ti ša-a-ti-na im-ḫur* Asurb. Sm. 193, 3. 4. Babel, Borsippa, Kutha *ri-ḫat Bêl Nabû Nergal lû iššûni* überbrachten den Ruf Bels etc. I R 35 Nr. 1, 24. Bewohner von Babel und Borsippa ... *ri-ḫa-at Bêl Ṣarpânîti Nabû Tašmêta* ... *adi maḫria ublûnimma erêb Bâbili ikbûnimma* Sarg. Ann. 297. Vgl. in ähnl. Zusammenhang Nabon. Ann. III 26: die Abgesandten des Gottes Nebo *ina kâti dib-bu ušbîmumma*.

I. רחה wahrscheinl. sich legen oder werfen, mit *eli* auf jem.: über jem. kommen, ihn befallen, ihn überwältigen u. dgl. *šit-tum* (Schlaf) *ir-ḫu-ú e-li-ia* NE XI 209.

I 2 dass. *mur-ṣu* (Krankheit) u. s. w. *eli-šú ir-te-iḫ-ḫu-ú im-ṭu-ú ta-ni-ḫu* IV R 54, 14a.

II 1 viell. niederwerfen, zu Falle bringen (besser als behexen, in welchem Falle das Wort zu III. רחה gehören würde). du, Hexe, *ul tu-lap-pa-tin-ni*, ... *ul*] *tu-ra-ḫi-in-ni*, ... *ul tu*?]-*kab-ba-si-in-ni* IV R 50, 37b.

IV 1 viell. niedergeworfen werden. II R 47, 27f. a. b: *nišê mâti adi ul-la i-ri-ḫa-a* (inkorrekt statt *irriḫâ*), erklärt durch: *nišê ig-gam-ma-ra*.

II. רחה **raḫû, riḫû** Prt. *irḫi* Prs. *iriḫi* (*ireḫi*) 1) ein Weib lieben, doch nur von der geschlechtlichen Liebe des Mannes, einem Weibe (Acc.) beiwohnen. Sehr wahrsch. Ein Stamm mit I. רחה. 6 Tage und 7 Nächte *Êabâni te-bi-ma Uḫât*(*ta*) *ir-ḫi* (V. *i-ri-ḫi*) NE 11, 21. *i-ša-ri ri-ḫa-a* (das Ganze = MU-*ba-ab*-DUG.GA, *EME. SAL*) *iltamad* Mannesbeiwohnung (o. ä.) lernte sie (folgt: küssen lernte sie) DT. 67 Obv. 18/19; *išari riḫâ* bildet offenbar Einen Begriff, wesshalb K. 4386 Col. IV 25: UŠ.DUG.GA durch das Eine Wort *ra-ḫu-ú* wiedergegeben ist. S^d 67: MU. DUG.GA (*EME.SAL*) = *ra-ḫu-u*; folgt *ra-a-mu*. S^c 34: UŠ ([*g*]*i-iš*) = *ri-ḫu-ú* (Z. 32. 33: = *zikaru*, *išaru*). S^c 24: ḪI ([*du-ug*]) = *ri-ḫu-ú*; zum Ideogr. vgl. u. *riḫûtu*. Part. *râḫû*, *rêḫû*(?) s. unten besonders. 2) schwängern, zeugen. von den bösen *utukku* heisst es: *ša ri-hu-su-nu* (= A.RI.A) *iš-ta-at*(?) *ina ri-ḫu-ut* (= A.RI.A) *ilu A-nim ibbanû šûnu* deren Zeugung Eine ist, durch Anus Zeugung geschaffen sind sie IV R 1 ff. Col. V 1/2, *ša ri-ḫu-ut* (= A) *ilu A-nim ri-ḫu-u* (= A.RI.A) Col. I 22/23, vgl. 2/4. *ilu* ANUNNA *ša ri-ḫu-ut ilu A-nu ra-ḫu-u* (das Ganze = AN.NA.A.RI.A) 21* Nr. 2 Rev. 1/2. Hierher gehört wohl V R 31, 6e.f: *ra-ḫu-ú* syn. *ba-nu-ú aš-šu e-pe-ši*.

râḫû, rêḫû (von mir als Partizipium gefasst, daher *â*, *ê*) Beischläfer, gleichbed. mit *ṣallu*, Ideogr. A, s. u. צלל; die Fassung der betr. Genitive *ra*[*i*-*ḫi-e* als Inf. ist nicht ausgeschlossen.

riḫûtu Beischlaf, Schwängerung, Zeugung. S. Qal Bed. 2, wo ideographisch bald A bald A.RI.A entspricht. V R 22, 44a—d; 59a—d: A (*a-a*) = *ri-ḫu-tum*. K. 4386 Col. IV 24: ḪI.NIR = *ri-ḫu-tum*, mit *raḫû* und *zarâḫu*, *zirḫu* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. ḪI s. u. Qal. ḪI.NIR anderwärts = *rakâbu*, s. u. II. רכב. K. 4361 Col. I 16: RI = *pa-ra-su ša ri-ḫu-ti* (s. u. *parâsu*); zum Ideogr. RI vgl. A.RI.A Qal Bed. 2. Hierher gehört wohl auch V R 46, 46a. b: *kakkab* A.EDIN (oder RI?), erklärt durch *ba-na-at ri-ḫu-tum*.

marḫîtu Weib, Frau, Gattin. *mar-ḫi-is-su* sein W. NE XI 194. 244. *ana mar-ḫi-ti-šu* Z. 191. 198. II R 36, 44c. d: *mar-ḫi-tum* (ebenso wie *ḫi-ra-tum*) syn. *ḫi-ir-tum*; Z. 46c. d: *mar-ḫi-tum* (ebenso wie *iš-šú*) syn. *aš-šá-tu*.

III. רחה Part. *râḫi* jem. Zauberei, Hexerei anthun o. dgl., ziemlich gleich-

bed. mit *kašâpu*. *ra-ḫi-ià* *ù* *ra-ḫi-ti-ià* (Gen.) IV R 49, 76a.

ruḫû Pl. *ruḫê* m. Spuk, ziemlich gleichbed. mit *kišpu*, wie das Ideogr. [cuneiform] ZU sowie der Gebrauch des dreimaligen [cuneiform] (s. unten) lehrt. *kiš-pu* (= [cuneiform] ḪUL) *ru-ḫu-u* (= [cuneiform] ZU) *ru-su-u* (= [cuneiform] RI. A) Zauber, Spuk und Hexerei K. 246 Col. II 64. *a-na kiš-pi ù ru-ḫi-e ḳâtsu ûbilu* hat er mit Zauber und Spuk sich befasst? IV R 51, 12b. *sin-niš-tú ša ru-ḫi-e* (das Ganze = SAL [[cuneiform] R]I? A) *ḳâtsu iltapat* ein Hexenweib (das Hexerei treibt oder behext ist?) hat er berührt 26, 15b. *ina ru-ḫi-ša* hat die Hexe meinen Gang gehemmt, ‖ *ina im-ti-ša* 50, 15a. gleich dem Himmel möge ich rein werden (*lûlil*) *ina ru-ḫi-e ša ep-šú-u-ni*, gleich der Erde hell werden (*lûbib*) *ina ru-si-e lâ ṭâbûti* (*ruḫê* und *rusê* Plurr.) 57, 12. 13b. *e tam-ḫur kiš-pe ru-ḫi-e zi-ru-ti* 57, 37b. Im Hinblick auf K. 246 Col. II 64, gepaart mit Stellen wie IV R 8, 7b: *kiš-pu ru-ḫu-u ru-su-u*, 49, 20a: [*kiš-*]*pu-ša ru-ḫu-ša ru-su-ú-ša lu pa-aš-ru* (mögen gelöst werden) ist gewiss das dreimalige [cuneiform] IV R 57, 63a zu lesen: *a-a iṭḫû-ni kišpu ruḫû rusû*; vgl. eine analoge Spielerei u. *nišûtu*.

רחח **raḫâḫu** wahrscheinl. sprengen, ausschütten. V R 29, 14g.h: SUD.SUD = *ra-ḫa-ḫu* (SUD sonst = *zarâḳu*, s. d.); es folgt *zirḳatum*. II R 35, 46e.f (verbessert): *ra-ḫa-ḫu* syn. *ta-ḫa-ḫu*; auf dem Duplikat K. 2032 las ich [*ra-ḫa-*]*mu* syn. *ta-ḫa-*[*ḫu*].

I. רחץ **raḫâṣu** Prt. *irḫuṣ* Prs. *iraḫḫuṣ* harren, vertrauen auf etw., mit *eli*, *ana eli*, *ana muḫḫi*. *e-li šutti an-ni-ti ummâni-ia ir-ḫu-ṣu* auf diesen Traum vertraute mein Heer V R 5, 102. *ina lìb-bi a-na muḫ-ḫi-ni ta-ra-aḫ-ḫu-uṣ* darin kannst du dich auf uns verlassen K. 524, 32. *a-na eli šarri be-ili-iá ra-aḫ-ṣa-ku* K. 646, 27. Zu diesem St. I. רחץ gehört viell., gleichzeitig die Grundbed. des Stammes enthüllend, II R 24, 45a.b; 33, 25a.b: KU.KU.RU = „ *ša a-ša-bi*. Ist die Grundbed. „harren", so würde *raḫâṣu eli* eine RA sein ähnlich wie *nazâzu eli* (s. u. נזז); für *ašâbu* verweilen, bleiben (harren) s. S. 244b. Doch könnte die GB auch eine andere sein. Beachte jedenfalls V R 30, 20e.f: USAN + DÚ (Ein Zeichen) = *ra-ḫa-aṣ û-me* (Z. 19: = *ši-me-ta*).

III 1 vertrauensvoll machen, Vertrauen einflössen. Gnade fasste ich zu ihm und *ú-šar-ḫi-is-su lìb-bu* (so wird zu restituieren sein) machte ihm vertrauensvoll das Herz Asarh. IV 2. „fürchte dich nicht" sprach sie, *ú-šar-ḫi-ṣa-an-ni lìb-bu* Asurb. Sm. 123, 47. V R 45 Col. V 23: *tu-šar-ḫa-aṣ*.

II. רחץ **raḫâṣu** Prt. *irḫiṣ* überschwemmen, fast ausschliesslich von Überschwemmungen mit und durch Regen, Platzregen, Gewitterregen. Ramman *ugar-šú* (seine Flur) *li-ir-ḫi-iṣ* 1 Mich. IV 11. III R 41 Col. II 32, Ramman *i-na ri-ḫi-iṣ li-mu-ti* (mit unheilvoller Überschwemmung) *li-ir-ḫi-su* IV R 39, 38f.b. Ramman *ra-ḫi-iṣ* (Part.) *kib-rat nakirê mâtâte* AB^pl^-*ti* d. i. *apâti* (s. S. 111b) Tig. I 9. die Vögel des Himmels *ki-ma Rammâni ir-ḫi-iṣ* (= *im-mi-in*-RA.AḪ) V R 50, 44/45 b. *kîma Rammâni ra-ḫi-ṣi eli-šu-nu aš-gu-um* (brüllte, donnerte ich über ihnen) Asurn. III 120. S. weiter u. *šagâmu* und vgl. u. *riḫṣu*. Von Überschwemmung ist viell. auch zu verstehen ⊕ 59 Col. II 13: RI.RI = *ra-ḫa-ṣu ša* A.MAD(?) d. i. *mîlum ma'adu* (oder ist *a-mat* zu lesen?), mit *nasâku* bez. *šalâṭu*, *barârum ša* A.MAD Eine Gruppe bildend. S^b 180: RA (*ra-a*) = *ra-ḫa-ṣu*. Bildlich: niederschmettern, niederwerfen, wie es durch einen Wolkenbruch u. dgl. geschieht. *lu-ur-ḫi-iṣ mât a-a-bi-ia* V R 65, 40b. *ra-ḫi-iṣ kul-lat la ma-gi-re* Rm. 290 Obv. 5, ‖ *mušaknišu*. — S^d 72. 73: A.MAR.RA = A.GAR.RA und A.MÁ.MÁ = A.GÁ.GÁ = *mê ra-ḫa-zu'ṣu*. Das erstere Ideogr. in Z. 74 = *mê šaḫâtu*. Auf Grund dieser Gleichungen wird hierher auch zu stellen sein II R 24, 42—44a.b; 33, 22—24a.b: GAR = *ra-ḫa-ṣu ša* (sic) …, NER.ŠÚ.GE.GE = „ *ša amêli* (oder zu I. רחץ?), NER.GÁ.GÁ = „ *ša šêpi*. Bedeutete *raḫâṣu* hiernach auch abschwemmen i. S. v. waschen?

IV 3 dass. das und das *Rammân i-ta-na-ar-ḫi-iṣ* (Fut.) III R 61, 11a. Viell. ist auch Z. 17a RA-*ti Rammâni* RA zu umschreiben: *riḫil-ti R. itanarḫiṣ*.

riḫṣu st. cstr. *riḫiṣ* m. Überschwemmung vom Himmel, Regen, Platzregen, Gewitterregen. *kîma Rammâni ša ri-iḫ-ṣi eli-šu-nu aš-gu-um* Asurn. Mo. Rev. 24; Asurn. II 106: *kîma Rammâni ša* NER.BAL (d. i. doch wohl = *riḫṣi*) *eli-šu-nu aš-gu-um. i-na ri-ḫi-iṣ li-mu-ti*, s. u. Qal. II R 43, 20 d. e: *ri-iḫ-ṣu* Syn. von *me-iṭ-ru*, 23 d. e: Syn. von *di-ḫu*, 24 d. e: *ri-iḫ-ṣu dan-nu* Syn. von *di-ḫu* MI (d. i. *mûši*?). V R 31, 60 a. b: ŠI(?) RA = *pa-an ri-iḫ-ṣu*.

riḫiṣtu, **riḫiltu** überschwemmender Regen, Platzregen. *û-um ri-ḫi-iṣ-ti* ^{ilu}(sic) IM d. i. *Rammân* II R 32, 15 b. gleich dem Gott Ramman *eli-šu-nu ri-ḫi-il-ta ú-ša-az-nin* regnete ich einen Platzregen auf sie Salm. Mo. Obv. 46. Rev. 98, *ina eli-šu-nu ri-[ḫi-il-]tu ú-ša-az-nin* Rev. 50. *šaḫalti ummânâtešunu .. ki-ma ri-ḫi-il-ti Rammâni lû aškun* Tig. IV 90. II R 27, 51 a. b:] NE.RA.RA = RA-*ti Rammâni* (^{ilu}IM) d. i. *riḫil-ti R.*, vgl. auch oben u. IV 3.
riḫtu Rest s. u. ריח.

רטב II 1 befeuchten, bewässern. II R 30, 69 b. c: SUN.A.SUR.RA = *ru-uṭ-ṭu-bu*; das näml. Ideogr. Z. 70 = *risittum*. V R 45 Col. IV 38: *tu-raṭ-ṭa-ab*.

raṭbu Fem. *raṭubtu* bewässert, saftig, frisch. V R 40, 2 e. f: *iṣ-ṣu raṭ-bu* wohlbewässerter, saftiger, fruchtbarer Baum, eines der mannichfachen Äquivalente von Ú.A. der Feuergott *mušbîl am-ba-te ra-ṭu-ub-te* der Verderber des saftigen Pflanzenwuchses Sarg. Cyl. 61, s. u. *ambatu* (אנב$_1$). Vgl. auch II R 30, 65 b. c: [cuneiform] A = *raṭ-bu*.

riṭbâtu Pl. frische, saftige Pflanzungen, Anlagen. *ri-iṭ-ba-tum* werden nicht gedeihen III R 61, 45 a.

ruṭbu Feuchtigkeit, Befeuchtung o. dgl. V R 22, 61. 73 a. b. d: A (*a-a*) und (*me-e*) = *ru-uṭ-bu*.

nartabu m. 1) Bewässerungsvorrichtung (— maschine), Bewässerungsanlage. Ideogrr.: SUN und IṢ.APIN; für ersteres s. S^{b} 339: SUN (*su-un*) = *nar-ṭa-bu*, II R 30, 68 b. c: SUN = *nar-ṭa-bu*, für letzteres V R 29, 64 g. h: IṢ (*a-pi-in*) [cuneiform] = *nar-ṭa-bu*; vorhergeht *it-tu-ú*. IṢ.APIN bed. eigentlich: Holzvorrichtung des Ackerbauers (*ikkaru*, s. d.) oder der Bepflanzung, der Bodenkultur (s. V. ארש). *kigallum šuḫrubtu ša ina šarrâni maḫrûte narṭaba* (IṢ.APIN) *la i-du-ú* (keine Bewässerungsmaschine gesehen hatte) Sarg. Cyl. 36. *ina aḫi narṭabi* (IṢ.APIN) *ša'il* IV R 52, 1 b (folgt: *ina aḫi bûri* des Brunnens). IṢ.APIN^{pl} d. i. *narṭabê ina napḫar mât* ^{ilu}*Ašur gabbe lušarkis* (1. Prt., s. u. רכס) Tig. VI 101; Folge davon: Mehrung des Getreides (*še-im*^{pl}). *akâlê* (ŠA^{pl}) *narṭabê* (IṢ.APIN^{pl}) *ali lu a-kal-ka* das Brot der Bewässerungsanlagen der Stadt (durch diese erzeugt, spöttisch) sei deine Speise Höllenf. Rev. 24. Für K. 2014, wo IṢ.APIN. GUD VIII bez. VI, IV, II LAL d. i. acht-, sechs-, vierfache, gedoppelte Bewässerungsvorrichtungen unterschieden werden, je nachdem sie von 8, 6 etc. Ochsen (GUD) gefüllt (LAL) werden, s. Abhh. d. KSGW, 1893, S. 193—196 sowie u. den betr. Zahlwörtern *summânu, sudušu, rubû, šummû. kurussu ša narṭabi* (IṢ.APIN) s. u. *kurussu*. 2) eine andere Bed. dürfte vorliegen IV R 56, 56 b: *nar-ṭa-bu a-na la-ḫa-mi lid-din-ki*.

ריב Prt. *irîb* Prs. Pl. *iribbû*. K. 4350 Col. I 44: *i-ri-ib*, 46. 48: *i-ri-bu* (Pl.), 50: *i-ri-ib-bu*; gleichbed. scheinen *udappi* Pl. *udappû* zu sein. Vom Ideogr. ist Z. 44 ZU (vorher durch den St. *lamâdu* wiedergegeben) erhalten.

***ריח** (רוח?) viell. übrig lassen, als Rest lassen. Oft in den Kontrakttafeln, z. B.: *ri-iḫ-tú i-di bîti ša X ina pân Y re-e-ḫi* der Rest der Hausmiethe des X (des Eigenthümers) wurde zur Verfügung des Y (des Abmiethers) als Rest gelassen d. h. ihm gestundet, ihm bis zu späterer Zahlung erlassen Str. II. 224, 6 f. — Zu diesem oder einem andern St. ריח (רוח) gehören auch die folg. Formen

II 1 Bed. ungewiss: *im-i-ru ú-ri-iḫ-ḫu i-ku-lu* (Fragesätze) IV R 51, 21 b. V R 45 Col. V 17: *tu-ra-a-ḫa*.

rîḫtu st. cstr. *rîḫit* (urspr. *rêḫit*?) Übriggelassenes, Rest. *ri-iḫ-ta-šu-nu šadû Purâtu êkul* einen Rest von ihnen verschlang der Berg und der Euphrat Asurn. III 41. „die Leichen der Bewohner, *ri-ḫi-it ukulti kalbê šaḫê* die übrig geblieben waren vom Frass der Hunde und Schweine V R 4. 81. Sehr oft in den Kontrakttafeln. *a-ḫi* (einen Theil) *kaspi ina mišil*

šatti u ri-iḫ-ti (und den Rest) *kaspi ina kît šatti inaddin* Str. II. 299, 7. *a-ḫi kaspi ina rêš šatti ù ri-iḫ-tum kaspi i-na mi-ši-el šatti inamdin* V. 97, 7. Vgl. *ri-iḫ-ti di-ib-bi* III R 58, 37 b. 59, 44 c sowie u. nn. prr. den Personennamen *Nabû-ri-iḫ-tú-uṣur*.

I. ריק Prs. Pl. *iriḳḳû* leer sein. *ka-re-e mâti i-ri-iḳ-ḳa* die Tonnen des Landes werden leer sein III R 61, 12 b; vgl. 62, 9 b.

rêḳu Adj. leer. *dannûtu re-ḳu-tu(m)* o. ä. leere Fässer s. u. *dannu* (S. 225). II R 35, 61 c. d: BE d. i. TILA . DU (zu Ende gekommen) = *re-e-ḳu*; das näml. Ideogr. = *uk-ku-šú* (s. S. 58 b), *bar-ra-su* und *bi-e-šú* (s. S. 169 b).

II. ריק Prt. *irîḳ* viell. sprechen? *i-ri-ḳu-nim-ma ana pa-an Šàm-[ši....* NE 48, 172. *ina tattašišumma ta-ri-ḳiš-šú* (folgt die Rede) 44, 67.

רכא (wahrscheinl. $א_3$) Stamm des Subst.

markîtu Zuflucht. nach seiner Veste floh er und *e-ḫu-uz mar-ki-tú'u* nahm er Z. V R 3, 2; Asurb. Sm. 91, 46. die welche entkommen waren und *e-ḫu-zu mar-ki-(i-)tú* V R 4, 60, ähnlich 9, 39: *e-ḫu-zu mar-ki-tu*. der Berg *a-šar mar-ki-ti-šu-un* ihr Zufluchtsort V R 7, 77, *a-šar mar-ki*(sic)*-ti-šu* 7, 12. *a-šar mar-ki-ti-šu-nu* an der Stätte ihrer Z. (nahm meine Hand sie gefangen) 9, 41. der Berg, *bît mar-ki-ti-šu* 10, 13.

I. *רכב **rakâbu** Prt. *irkab* Prs. *irakab* Imp. *rukub* ein Beförderungsmittel (*vehiculum*), Wagen, Schiff, Reitthier. besteigen und auf einem solchen fahren bez. reiten. *ina elippê ... ir-kab* er bestieg (arvadäische) Schiffe I R 28, 3 a. *ki-rib elippi ir-kab* er bestieg ein Schiff Asurb. Sm. 39, 21. *ir-ka-bu* (3. Pl.) *elippa elippa gilla iddû(ma) šûnu ir-tak-bu* sie bestiegen das Schiff, stiessen das Schiff vom Lande und fuhren dahin NE 69, 47 f.; XI 242 f. *narkabta ir-kab* Weltschöpf. IV. 50. Ideogr. ḪU.SI: *šarru narkabta ul* ḪU-SI d. i. *irakab* der König soll nicht den Wagen besteigen IV R 32, 32 a. 17. 43 b. 33, 5. 38 b. *elippa* bez. *narkabta na-an-*ḪU.SI V R 48 Col. III 23. 49 Col. IX 26. *narkabâte ... šá ra-ki-bu-ši-in di-ku-ma* die Streitwagen, deren Insassen gefallen waren Sanh. VI 9/11. Bildlich: Ninib *ra-kib a-bu-bi* der auf dem Wirbelsturm einherfährt Sams. I 10. — *i-na sisê ar-kab* ich stieg zu Pferde, ritt Sanh. I 67; Kuj. 1, 10; Bell. 21 (Sanh. Rass. weniger gut: *ina sisêpl*). Ummanmanda wird kommen und *ana mâti i-ra-ka-ba* bez. *mâta i-šal-lal* III R 56, 17 a. *iṣṣabtûnimma illakûni, su-ḳa ša Uruk rak-bu-ú-[ni]* sie ritten durch die Strasse von Erech NE 49, 196. — Auch steigen, besteigen, auf etw. kommen überh.: *ki-ma pu-rim ṣêri ša-da-ki ru-uk-bi* wie ein Wildesel der Wüste (so schnell wie ein solcher) besteige deinen Berg, fahre auf zu deinem Berg (angeredet ist die Tochter Anus) IV R 56, 48 b. Die Zugehörigkeit dieses Imper. zu dem in Rede stehenden St. רכב wird trotz der abweichenden Vokalaussprache (man erwartet eigentlich *rakab*, *rakbî*) durch die u. III 2 zitierte Stelle aus K. 133 befürwortet.

I 2 dass. *i-na narkabat taḫâzi-ia ṣir-ti ar-ta-kab ḫamṭiš* Sanh. V 56/58. *ir-tak-bu* (3. Pl.) s. oben u. Qal.

III 1 ein Schiff etc. besteigen lassen. *ilâni ... ki-rib elippê ú-šar-kib* die Gottheiten ... brachte er auf die Schiffe Sanh. III 56, *ki-rib elippê ú-šar-kib* ich liess die Schiffe besteigen IV 31. *i-na ki-rib elippê ú-šar-kib-šu-nu-ti* Sanh. Sm. 92, 67 (d. i. Kuj. 2, 21).

III 2 1) etw. auf sich, auf seinen Rücken nehmen (sich selbst gleichsam zum *vehiculum* machen). *mul-mul-lum uš-tar-ki-ba* (3. Prt.) Weltschöpf. IV. 36. 2) etw. besteigen, auffahren zu etw. (sich selbst zum *râkib* machen). *šada-a uš-tar-kib* (= ŠÁ. I-*me-ni-in*-ḪU . SI) er (Ninib) fuhr auf zu dem Berg K. 133 Rev. 17/18.

rakbu m., st. cstr. wohl *rakab*, woraus das Ideogr. RA . GAB gebildet, eig. Berittener, daher Bote, Gesandter, syn. *mâr šipri*. Pl. *rakbê*. *iš-pu-ra* (er sandte) *rak-bu-šu'u* Sanh. III 41. *amêl rak-bu-šu iš-pu-ru* (3. Sg. Prt.) V R 2, 100 vgl. Asurb. Sm. 72, 92. *uma'erû amêl rak-bi-e-šu-un* V R 1. 124; Asurb. Sm. 42, 38. *amêl rak-bi-e-šu-un* V R 1. 129; Asurb. Sm. 43, 44. II R 39, 47 g. h: RA.GAB = *mâr šip-ri* *amêl* RA . GAB-*ú* ein G. Asurb. Sm. 77, 3. *amêl* RA . GAB-*ú-šu* seinen G. K. 2675 Rev. 19, doch wohl *rakbu*, *rakbušu* zu

lesen. — Auf eine Bed. wie Ritter dürfte die Gleichung führen II R 39, 46 g. h: RA.GAB ≐ NER.SE.GA (sonst = *manzaz pâni*) *ina ud-* ....

rukûbu 1) Fahren, Reiten. ich lernte *ru-kub sisê narkabti* Reiten und Fahren V R 1, 34. *sisê ru-ku-bi-šu-nu* (so wird zusammenzunehmen sein) ihre Reitpferde Asarh. IV 16. Wagen, Pferde, Maulthiere schenkte ich ihm *a-na ru-kub bêlû-ti-šu* 2, 14; könnte auch zur Bed. 2 (*vehiculum*) gestellt werden. 2) Fahrzeug, Gefährt, Wagen. *lasmûte murniskê ṣi-mit-ti ru-ku-pi-ia* meine feurigen Wagenpferde Sanh. V 80. *iṣ ša šadâdi ru-kub šarrûtia* Lond. Nr. 64, 10. *narkabta ru-kub šarrûtia* I R 7 Nr. IX, E, 4. *iṣ ru-ku-bu ša ilu Ištâr* Str. III. 2, 4.

***narkabtu** f. Plur. *narkabâte* Wagen, Streitwagen. Hauptideogr.: IṢ [Zeichen], mit der Umschrift *narkabtu* (Plur. *narkabâte*) stets gemeint. Beispiele s. bereits u. I 1. 2 und u. *rukûbu*. wer (*ša*) *narkab-tu(m)* (= IṢ [Zeichen]) *šú-a-tu(m) a-šar šakna-tu unakkaru* IV R 12 Rev. 25/26. Unter dem *narkabat šêpi-ia* Sanh. I 68 wird Sanheribs „höchsteigener“ Wagen zu verstehen sein. *narkabtu*, *narkabâte* in Verb. mit *bithallu* s. d. und u. זיק, in Verb. mit *ṣumbê* s. d. (צבב), in Verb. mit *ummânâte* s. u. *ummânu* (WB). *ṣamâdu*, *dapânu*, *elû ša narkabti*, *mahârum ša n.*, *nakâru ša n.* s. diese Verba. *narkabâte* in Verb. mit *rakîsu* s. d. K. 4378 Col. VI 75: IṢ.MAR = *nar-kab-tum*; zum Ideogr. vgl. u. *ṣumbu* (צבב), *narpasu* und *taknû* (S. 338 a). — S. auch u. *nirkabtu*.

nirkabtu (d. i. wohl *nerkabtu*) dass. *nar*(V. *nir*)-*kab-ti* (= IṢ [Zeichen]) *šú-a-ti* Gen. IV R 12 Rev. 21/22.

II. **רכב rakâbu**. II R 33, 11–14 a. b: HI.NIR = [*r*]*a-ka-bu*, GUŠUR = „ *ša ka-lal*(?)-*lum*, E.NE.SUD.UD.DA = „ *ša ú-ma-š*[*i*](?), AN.TA.NÁ = „ *ša* .. (letztere Gleichung auf I. רכב bezüglich?). Das Ideogr. HI.NIR anderwärts = *rihûtu* (s. u. II. רחה).

rukbu. Rm. Frgm. Obv. (s. WB, S. 53): [ ] GUŠUR (es braucht vorher nichts zu fehlen) = *ruk-bu*, folgend auf GUŠUR = *ú-ru* und *ú-ru-ú* und Ê = *bi-tum*. V R 28, 21 a. b: *ši-pat ruk-bi* Syn. von *a-ru*.

rikibtu (an sich auch Lesung mit *k g*, *p* möglich). V R 22, 45 a. b. d: A (*a-a*) = *ri-kib-tum*; da das näml. Ideogr. unmittelbar vorher durch *rihûtum* wiedergegeben wird, ist die Zugehörigkeit des Wortes zum St. רכב wenigstens wahrscheinlich; s. u. Qal.

rakûbu (*k*, *p*?), geschr. *ra-ku-bu* II R 36, 36 a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*ṣihru*?).

***rikkê** (*rikkê*?) m., nur im Plur. zur Zeit belegbar. Ideogr. ŠIM*pl*, ŠIM.ZUN, viell. Kräuter und zwar bes. von wohlriechenden Kräutern. Urkarinnu-, Cedern- und Cypressenholz, *ku-lu ri-ik-ke biblat šad Hamâni ša erisun ṭâbu* Khors. 143. *gi-mir* ŠIM*pl* *hi-biš-ti mât Hatte* Sarg. XIV. 66. *hibiš-ti* ŠIM*pl* Khors. 160. *hi-biš-ti kišti* ŠIM. ZUN *iṣ erini* V R 64, 2 b. einen grossen Park nach Art des Chaman *ša ka-la* ŠIM.ZUN (d. i. *rikkê*) *u* IṢ.ZUN Var. IṢ*pl* (d. i. *iṣṣê*) *hurrušu* Asarh. VI 15. in den Parks Wein etc. *iṣ sirdu ù* ŠIM.ZUN *rabeš išmuhû* Sanh. Kuj. 4, 37. ŠIM.ZUN *il-lu-ku* Wohlgerüche sollen sie anzünden K. 2401 Col. II 31. *amêl ràb rik-ke* Str. II. 317, 7. 10. 496, 6 u. ö.

ri-kil-ti Sanh. V 15, viell. = *rikisti*, s. u. רכס.

***רכס rakâsu** Prt. *irkus* Imp. *rukus* 1) binden. am (*ina*) Zentralthor von Nineve *ar-ku-su* (= *arkus-su*) *da-bu-ú-eš* band ich ihn an wie ein Schwein Sanh. Konst. 36. *i-na su-ni-šú ir-ku-us* (= NAM-*ne-in*-SAR) V R 25, 2 c. d. *kakkad* bez. *kišâd marsi*, *napištašu ru-kus-ma* (= ⊀ *me-ni*-SAR) IV R 3, 9–11 b, *kakkadi* bez. *kišâd marṣi ru-ku-us-ma*, *ru-kus-ma* (⊀ *me-ni*-SAR) 3, 44/45. 46 a. 2) fest fügen, fügen. *ta-ha-za-šu-nu ra-ak-su* (Perm., oder Adj.?) *tap-ṭu-ur* ihre Schlachtreihe, die sie festgefügt hatten, durchbrach sie (die Göttin Istar) III R 15 Col. I 24. S. auch u. *rikistu* Bed. 1. — K. 4386 Col. II 39: KIL (*kúr*) = *ra-ka-su*. K. 4350 Col. II 33: *in*-SAR = [*ir-ku*]-*us* (und = *ik-ṣur*).

I 2 fest fügen, z. B. von der Schlachtreihe. *lû ṣandat ummâtki lu rit-ku-su šûnu kakkêki* Weltschöpf. IV. 85. K. 4386 Col. II 40: *mu-un-na-ab*-KIL d. i. KUR.RA = *ir-tak-sa-an-ni*; vgl. u. Qal.

II 1 binden; umbinden, umschlies-

sen etw. mit etw. (dopp. Acc. oder *ina*). *ḳa-a munaššir ma-mit* (mit —) hat er jenes Menschen Haupt, Hände und Füsse *ú-rak-kis* (Ideogr. SAR.SAR) IV R 8, 38/39 b. *meš-re-ti-šu ruk-kis-ma* (Imp., = ⟨ *me-ni*-SAR.SAR) 3, 12 b. die Finger mit Ringen umschliessen (1. Prt. *ú-rak-ki-sa, ú-rak-kis*, Perm. 3. Pl. fem. *ruk-ku-sa, ru-uk-ku-sa*) s. u. *laḳtu*. eine Thür *mêsir* oder *ina mêsir erî* bez. *siparri* o. ä. *ruk-kusu* mit einem metallenen Überzug umschliessen, überkleiden (1. Prt. *ú-rak-kis, ú-ra-ki-si, ú-re-ki-is*) s. u. *mêsiru* (אסר$_1$). 2) fest fügen, fügen. die weiten Mauerthore *ú-ra-ak-ki-is* (1. Prt.) Neb. VI 36. *taḫ-lu-bi-šu i-na a-gúr-ri ú-re-ki-is* Tig. VII 104, s. u. *taḫlubu* (S. 278 b). *ḫalṣê ruk-kusu* Befestigungen anlegen (Schanzen aufwerfen) *eli* gegen jem. s. u. *ḫalṣu*. S. auch u. *rikistu* Bed. 2. 3, dessgleichen u. *rakkasu*. — V R 45 Col. VII 29: *tu-rak-kas*. K. 4350 Col. II 35: *in*-SAR.SAR = [*ú-rak-ki*]-*is*.

III 1 fügen lassen. a) herrichten, bauen lassen. an der Grenze von Elam *ú-šar-kis* ^{al}*bir-tú* liess ich eine Burg anlegen Khors. 139. *nartabê ina napḫar Aššûr gabbe lu*(V. *ú*)-*šar-ki-is* Bewässerungsanlagen liess ich in ganz Assyrien herstellen, einrichten, bauen (vgl. *rikistu* Bed. 1) Tig. VI 102. b) einrichten, ordnen, vorkehren lassen (vgl. *rikistu* Bed. 2). Wagen und Gespanne ... *eli ša pâna* (*l*)*utîr ú*(V. *lu*)-*šar-ki-is* vermehrte ich gegen früher und liess ich vorkehren d. h. liess ich in grösserer Zahl denn früher vorkehren, bereit halten Tig. VII 30. K. 4395 Col. V 3. 4: ^{amêl}*mu-šár-kis* bez. *mu-šar-kis*. ^{amêl}*mu-šar-kis a-bít šarri* K. 11, 12.

raksu und **rakasu** urspr. Adj., dann (mit Ergänzung welches Substantivs?) Subst. *ina rak*(V. *ra-ka*)-*su-te Diḳlat e-te-bir* auf Flössen(?) überschritt ich den Tigris Asurn. II 103. *rakasu* ungenau geschr. für *rakkasu*?

riksu st. cstr. *rikis* m. 1) Binde u. dgl. V R 28, 6 g. h: *ri-ik-su*, eines der Synn. von *su-nu*, s. u. *sûnu*. Auch II R 29 Nr. 5 wird *ri-ik-su* = *su-ú-nu* zu lesen und zu ergänzen sein. Speziell: Kopfbinde. V R 28, 19 g. h: *ri-ik-su* (ebenso wie *bânu*) eines der Synn. von *a-gu-ú*, s. d. (S. 15 a). 2) Bund. V R 28, 50 g. h: *ri-ik-su*, eines der Synn. von *ú-la-pu*, s. d. (S. 75 b). 3) Bann, was jem. in Banden hält. o Samas, du bist *mu-di-e rik-si-šu-nu* IV R 17, 14 a. 4) Band. Nebo wird ^{ilu}A.A.UR geschrieben als *ri-kis ka-la-ma* „Band aller Dinge“ d. h. der alle Dinge umfasst und zusammenhält V R 43, 30 c. d. Hierher wohl am besten zu stellen S^b 235: [illegible] (*ši-ta*) = *rik-su* (und = *šuk-lu-lu*). Speziell: a) Band des menschlichen Körpers d. i. Gelenk, Sehne (wie *buânu*, s. u. בין). *ina i-tab-lak-ku-ti pu-uṭ-ṭu-ru rik-su-ú-a* durch Entzweireissung sind aufgelöst meine Gelenke IV R 60* C, Rev. 6; „ *mešrêtûa*. K. 4386 Col. II 38: SA = *rik-su*; das näml. Ideogr. sonst = *buânu*. b) Band einer Baulichkeit: Fuge. *ir-mu-ú rik-su-šu* seine (des Palastes) Fugen hatten sich gelockert Lay. 33, 15. 5) viell. Summa (Vereinigung). *ri-kis parṣêa kališunu li-bil-ma, gimri têrêtia šû littappal* K. 8522 Rev. 18. Noch andere Bedeutungsnuancen mag *riksu* haben, wenn es die folg. Ideogrr. hat: S^b 164: DIM (*di-im*) = *rik-su* (vgl. *markasu*, dessgl. *timmu*). V R 21, 29 a. b: IṢ.SAR.DA = *rik-su* (Bann? in Einer Gruppe mit *eššepû*). 29, 65 a. b: ZAG = *ri-ik-su*. Beachte endlich II R 29, 60—62 a. b: [(· ·)] SAR = *ri-ik-su* (sic), [ ] DIM = *ri-kis ka-ni-e*, DIM.KÚR.KUR.RA = „ *ma-ta-a-ti*.

rikistu Pl. *riksâti* Gefüge, etwas Gefügtes in mannichfacher Nuancierung. 1) von festgefügten Bauten, wie z. B. Dämmen, und sonstigen baulichen Vorrichtungen. wer mein Werk (*epišti*), das ich gethan (gemeint sind die Kanalbauten), zerstören, *rik-sa-a-te ar-ku-su i-paṭ-ṭa-ru* die von mir gefügten Bauten durchbrechen (zerreissen) wird Sanh. Baw. 58. 2) von dem Gefüge eines Staates und von den staatlichen Ordnungen. Nebo *rik-sat mâti-šu ú-paṭ-ṭar-ma a-*[*ḫi-ta*?] *i-šam* wird das Gefüge, die staatliche Ordnung seines Landes auflösen und eine fremde einsetzen IV R 48, 13 b. *maṣṣa-râte eli ša ûme pâni udanninma ú-rak-ki-sa rik-sa-a-te-(?)i* die Wachen verstärkte ich gegen früher und fügte fester, verschärfte die Ordnungen V R 1, 115 f. 3) von Vereinbarungen. die beiden Könige *rik-sa-a-ti ina bi-rit-šu-nu a-ḫa-meš ú-ra-ki-su*

schlossen Vereinbarungen unter sich gegenseitig ab II R 65 Col. I 2 f. Möglicherweise gehört hierher in der Bed. Verschwörung, Zetteleien Sanh. V 15: *ki-i ri-kil-ti* (= *rikisti*?) *ù ḫab-la-ti ṣîruššu baši* als eine Verschwörung und Frevel wider ihn Platz griff.

rakîsu, stets in der Verb.: *narkabâte rakîsu* d. i. wahrscheinl. Geschirre (eig.: Wagen und Anschirrung). Ideogr. LAL, sonst = *ṣamâdu* anspannen, *ṣimittu* Gespann (s. d.). *narkabâte ra-ki-su* (Pferde, Silber, Gold etc. empfing ich) Asurn. III 57. 59, *narkabâte-šu ra-ki-su* (seine Geschirre) *500 ummânâte-šu asuḫa* III 43, seine Truppen, *narkabâte-šu* LAL-*su* d. i. wohl *rakî-su* (nicht *rakîs-su*) führte ich fort Z. 45, *narkabâte ra-ki-su ḫallupti ṣâbê ḫallupti sisê* (460 Wagenpferde etc.) II 120, *narkabâte-šu* (so wird zu lesen sein) *ra-ki-su* (seine Wagenpferde, *ḫallupti sisê ḫallupti ṣâbê*) I 86. — Was bed. V R 30, 12 e. f: ŠÚ.PA.PA = *ra-ki-su*?

rakkasu Adj. *sisê rak-ka-su-te me-sa-a-a* (mesäisch) *šá ka-a-a-ma-ni-u ú-rak-ka-su-ni* K. 1113, $^{26}/_{28}$.

markasu 1) Seil, Tau. K. 4378 Col. VI 32: IṢ.DIM.MÁ = *mar-kas* (Zeichen *bi*) Var. *mar-kás elippi* Schiffstau (Z. 33: = *tim-mu ša elippi*). 2) Bande, *vinculum*, spez. Verschluss der Thür, Riegel. *daltu u sikkûru mar-kas* (= SA) *lâ paṭâri lik-la-šú* Thür und Riegel, ein unzerreissbarer Verschluss, möge ihn absperren IV R 16, $^{54}/_{55}$ a. II R 23, 39 c. d: *mar-kas* (Zeichen *bi*) *dalti* (ebenso wie *mêdilu* und *parku*) syn. *sú-ul-bu-u* (s. d., II. לבה). Bildlich: Ninib *mu-kil mar-kas* (vgl. *mukîl šulbî*) *šame-e* (*ù*) *irṣi-ti*(*m*) Asurn. I 2 f. Sams. I 3 f. (*u irṣi-te*). 3) Band, einigendes Band, bildlich wie *riksu* Bed. 4. der Königspalast *ma-ar-ka-sa mâti* Neb. VII 38, meinen Königspalast *ma-ar-ka-áš ni-šim rabiâtim* das einigende Band der grossen Völker Neb. Grot. III 28.

rukûšu Besitz. *gammalê ru-ku-ši-šu-nu ušalliḳû* V R 9, 36.

I. רמה **ramû** Prt. *irmi* 1) werfen, niederwerfen. *ša e-kim-mu lim-nu ina mu-ši ir-mu-šu* (= *ba-an-da*-RI.A) V R 50, $^{15}/_{16}$a. 2) niedersetzen, legen (vgl. *nadû* sowie רמה Da. 7, 9). In Verb. mit *šubtu*: den Wohnsitz irgendwo gründen, die Wohnung aufschlagen, Wohnung nehmen, sich niederlassen. seit ich im (*i-na*) Palast der Fürsten *ar-ma-a šú-bat be-lu-tim* den Herrschersitz aufschlug V R 35, 23. da und da *ir-mu-ù šú-ba-at-su-un* schlugen sie ihren Wohnsitz auf Neb. VII 19. die Göttin Istar *it-ti* (bei) *ilu A-nim šar-ri šub-tú elli-tim ir-me* (= KI.KU ... *mu-un*-RI) IV R 5, $^{77}/_{79}$ f. a. Nannar, der bei (*it-ti*) den beseelten Kreaturen *šub-tú elli-tim ra-mu-u* (= KI.KU ... *ne-in*-RI) die glänzende Wohnung aufgeschlagen hat 9, $^{24}/_{25}$ a. Ebenso sagt man: *parakka ramû*: [woselbst?] Nebo und Zarpanit *pa-rak-ka* (= BÁR) *el-lu ra-mu-ú* (= A.RI.A) 18 Nr. 1 Obv. $^{10}/_{11}$. Auch ohne *šubtu*: Wohnung nehmen, wohnen. *ki-rib-ša da-riš lu-ur-me* (möge ich wohnen) Asarh. VI 44. der Palast *šá Nabû-aplu-uṣur i-ir-mu-ú ki-ir-ib-šá* in welchem N. gewohnt hatte Neb. VII 50. Vgl. auch den Frauennamen *Ina-Êsagila-ra-mat* (In E. ist sie zu Hause), s. nn. prr. 3) mit dopp. Acc.: jem. etw. anthun, anlegen (vgl. *nadû*), jem. mit etw. begaben. dem Gotte .... *ša puluḫtu milammi na-šu-u ûmu dapinu ša ra-šub-ba-tú* (= IM.ḪUŠ) *ra-mu-u* (= RI.A) IV R 27, $^{49}/_{51}$ a, *namtâru rabû ša ra-šub-ba-tú ra-mu-ú* (gleiche Ideogrr.) der grosse *n.*, mit Schrecklichkeit angethan ibid. $^{53}/_{51}$ f. a. *bu-un-na-an-ni-e ra-šub-ba-tú ra-mi* (gleiche Ideogrr.) die äussere Erscheinung ist mit Majestät angethan 25, $^{48}/_{49}$ b. der Feuergott *ša šalummat ra-mu-u* (= *ne-in*-RI) *litbuša melammi* 26, $^{35}/_{36}$ a, *kun pašti ša šalummatu ra-mu-ú* (= RI.A) 6, $^{41}/_{42}$ b, s. u. *šalummatu*; ebenda auch für die Stelle 18 Nr. 1 Obv. $^{8}/_{9}$ (*ša* ... *ra-mu-ú*, = RI.A). *kak-ku ša nam-ri-ir-ri ra-mu-ú* (= RI.A) Waffe, mit Glanz angethan 18 Nr. 3 Obv. Col. I $^{29}/_{30}$. — ⊕ 84 Col. IV 17: RI = *ra-mu-ú*, mit *ašâši* und *napalsuḫu* Eine Gruppe bildend.

I 2 in Verb. mit *šubtu*: die Wohnung irgendwo aufschlagen. *îrumma ir-ta-me* (= *mu-un-ba-un*-RI) *šú-bat-su ni-iḫ-ta* IV R 20 Nr. 1, $^{17}/_{18}$.

III 1 in Verb. mit *šubtu* oder *parakku*: jem. den Wohnsitz aufschlagen lassen, eine Wohnung beziehen lassen. die Gottheiten brachte ich an ihren Ort zurück und *ú-šar-ma-a šá-bat*

dâra-a-ta V R 35, 32, *ina* É.ḪI.LI.AN.NA *ú-šar-me-ši* (1. Prt.) *parak da-ra-a-ti* V R 6, 124. Auch ohne *šubtu*: die Geflohenen in (*i-na* V. *ina*) den und den Städten *ú-šar-me* liess ich wohnen Sanh. II 2; Bell. 25. die und die *ki-rib-šu* (näml. in Bît-Jakin) *ú-šar-me-ma ušêšiba nidûsa* (s. u. *nidûtu*, S. 450a) Khors. 139.

rimîtu Wohnung. *êkallu kirbišu kumma ri-mit be-lu-ti* den Palast in Nineve, die Herrscherwohnstätte Sanh. Rass. 66; Bell. 39. der Palast, welchen frühere Könige *a-na ri-mit be-lu-ti-šu-un ušêpišû* Sanh. Kuj. 3, 23; Lay. 61, 5; Sanh. Rass. 72; Bell. 45 (*ri-me-ti*). *a-na ri-mit šarru-ti-ia* zum Wohnsitz meiner Majestät Sanh. VI 26. Sanh. Konst. 82.

nirmu (eig. *nirmû*, zur Schreibung vgl. *narbu*, *nirbu* von רבה) Fundament, Grund. II R 35, 44e. f: *ni-ir-mu* (ebenso wie *du-ub-lu* und *duruššu*) syn. *iš-du*, Z. 45 f: *nir-mu* syn. *uš-šú*.

II. רמה **ramû** Prt. *irmu* sich lockern, gelockert werden, nachgeben, nachlassen. *'i-il-ti lippaṭir ka-si-ti li-ir-mu* IV R 59 Nr. 2, 12b. *iš-da-ša ir-ma-a* sein (des Palastes) Fundament hatte nachgegeben Sanh. VI 33. *ir-mu-ú rik-su-šu* seine (des Palastes) Fugen hatten sich gelockert Lay. 33, 15. Für den Inf. s. u. II 1.

II 1 lockern, lösen. *mi-dil šamê ellûti* [*i-na*] *ru-um-mi-*[*ka*] (= SI.IL....) IV R 17, 7/8 a. *ṣabta lâ umašširu ka-sa-a lâ ú-ram-mu-u* hat er einen Gefangenen nicht freigelassen, einen Gebundenen nicht gelöst? IV R 51, 31a. Vom Mutterleib, *kirimmu* (s. d.): *ta-ri-tú* (die Schwangere) *ša ki-rim-ma-ša ru-um-mu-u* (= TU.LU) deren Leib gelockert ist K. 246 Col. I 42, vgl. II R 33, 4a. b: ŠÚ.KAL.TU.LU = *ru-um-mu-u ša ki-rim-mu*. Anders ist zu verstehen die an die Uchat ergehende Aufforderung NE 11, 8: *ru-um-mi-i ki-rim-mi-ki* lockere, löse deinen Leib d. h. wohl: entledige ihn des Gürtels, doch beachte die Ausführung dieser Aufforderung Z. 16: *ur-tam-mi* (*f*) *Ú-ḫat di-da-ša* es lockerte Uchat ihren Busen(?); beidemal folgt das sich Entblössen. Den Nacken, der bis dahin sich steif gehalten, lockern wohl s. v. a.: ihn niederbeugen. *la-ba-ni i-ti-ku ú-ram-mu-ú ki-ša-du*, mit der beigefügten Erklärung: *i-ti-ki* ≙ *ra-mu-u* ≙ *še-bi-ru*. Der Imp. *ru-um-me* dürfte NE XI 171 vorliegen, doch ist die Interpretation des Kontextes schwierig.

II 2 dass. S. u. II 1.

rimḫu. V R 22, 75a. b. d: A (*me-e*) = *ri-im-ḫu*.

רמך **ramâku** Prt. *irmuk* Prs. *irammuk* ausgiessen, vergiessen. *dâma u šarka ki-i me* (A^{pl}) *li-ir-muk* 1 Mich. IV 8, *šarka u dâma ki-i-ma mê li-ir-mu-muk* (lies *lirmuk*) III R 43 Col. IV 18, s. u. *šarku*. libieren. *ša ... ina lìb-bi* (woraus) *êkulû ištû ir-mu-ku ippaššû* V R 6, 21. zu der und der Zeit A^{me} *i-ram-muk* soll er Wasser ausgiessen IV R 54, 33b. K. 4386 Col. I 42: ŠÚ[Zeichen] = *ra-ma-ku*, mit *ri-is-nu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. Hiernach ist IV R 40 Nr. 1, 2a: zu der und der Stunde der Nacht *urigallu ... mê nâri* ŠÚ[Zeichen] zu umschreiben: *irammuk*. Für das Zeichen [Zeichen] oder ELTEG vgl. u. *uḫulu*.

I 2 ausgiessen, vergiessen, begiessen. *šarka u dâma ki-ma mê li-ir-tam-muk* III R 41 Col. II 31, s. u. *šarku*. *ša narkabti*[a] *taḫâzia ... da-mu ù pír-šu ri-it-mu-ku ma-ša-ru-uš* meines Streitwagens Räder waren mit Blut und Mist (s. *piršu*, „Nachträge“) begossen Sanh. V 83.

II 1 ausgiessen. *mê el-lu-ti ra-am-me-ik* (Imp.) Höllenf. Rev. 48.

III 1 begiessen lassen (etw. mit etw., dopp. Acc.). *šam-na* (mit Öl) *ši-ga-re-ka kîma mê li-šar-me-ik* IV R 54, 51a.

ramku (Bildung wie *malku*) Subst. Priester (so genannt als libierender, spendender? vgl. *nisakku*?), mit oder ohne Determ. *amêl*. Pl. *ramkê*. *amêl*NU.AN^{pl} (darf viell. NU.AB^{pl} d. i. *nisakkê* vermuthet werden?) *amêl* *ram-ke* *amêl* *sur-maḫ-ḫe* Khors. 157. II R 32, 8e. f: SUḪ.BU = *ra-am-ku* (zwischen *ni-sak-ku* und *šangamaḫḫu*). 83, 1–18, 1330 Col. III 33: SUḪ (*su-uz-bu*) = *ra-am-ku*. S^b 139: ME (*i-ši-ib*) = *ra-am-ku* (vgl. *išippu*). V R 23, 49a. b. d: ME (*me*) = *ra-am-ku* (auch = *išippu*, *âšipu*, *ellu*, *šiptum* u. a.). 24, 5c. d erklärt *ra-am-ku* durch *el-lum* (was auf verschiedene Weise gedeutet werden kann).

ramkûtu Priesterthum. Ninib wird *ilu*SUḪ (*ti-iš-ḫu*) geschrieben als *ša ram-*

ku-ti II R 57, 35 c.d; ebenso (nur ohne Glosse) III R 67, 67 c.d: *ša ra-am-ku-ti.*

rimku m. Ausgiessung, eine best. Zeremonie. [*aš-šú bît*] *rim-ki* (*b. r.* = Ê.ŠÚ [cuneiform] A) *el-li li-ki-šú-ma* (nimm, bringe ihn) IV R 7, $^{33}/_{34}$ a. *ana bît rim-ki* (*b. r.* = Ê.A.ŠÚ [cuneiform] A) *ina e-ri-bi-ka* V R 51, $^{20}/_{21}$ b, *bît rim-ki* (= Ê.A.ŠÚ [cuneiform]) Z. $^{48}/_{49}$. $^{54}/_{55}$ b.

narmaku und **nirmaku** Krug o. dgl. *nar-ma-ku ša siparri* Str. V. 153, 1. II R 33, 8 c.d: DUK.ḪI.UŠ.SA = *nar-ma-ku*, mit *narmaktu* und *namḫaru* Eine Gruppe bildend. *5 nir-ma-ak siparri* (ein Beutestück) Tig. II 30. Andere Belegstellen s. u. *namḫaru* (S. 405 a).

narmaktu und **nirmaktu** Pl. *nirmakâte* dass. II R 33, 9 c.d: *nar-ma-ak-tu* (s. u. *narmaku*); das Ideogr. theilweise verwischt. *nir-ma-ka-te siparri* (ein Tributgegenstand) Asurn. III 66.

רמם ramâmu (auch *ramîmu*) Prt. *irmum* Prs. *iramum* schreien, brüllen. Daher der Name des Gottes *Rammân* (des „Donnerers"), s. u. nn. prr. die Kopfkrankheit *i-ra-mu-um* (= ḪAR.DU) *išassi* IV R 3, $^{35}/_{36}$ b. *a-na ra-mi-mi-šu* (= ḪAR.DU-*bi*, *EME.SAL*) bei seinem (Rammans) Donnern IV R 28 Nr. 2, $^{17}/_{18}$ a, ‖ *a-na šá-gi-mi-šu.* II R 49 Nr. 5, 52. 53: [ ]= DU und [ ] DAM(?)MA = *ra-ma-mu*, Z. 54. 55: ḪAR und ḪAR.DU = *ra-mi-mu*, mit Z. 56: ḪAR.DU = *ri-im-mu* Eine Gruppe bildend. Für KA.KA = *ra-ma-a-*[*mu*] s. u. *rimmu.*

I 2 brüllen, donnern. Ramman *ina libbiša* (näml. der *urpatum ṣalimtum*) *ir-tam-ma-am-ma* NE XI 94.

rimmu Geschrei, Gebrüll u. ä. K. 4335 Col. II 32—34: KA.KA = *ri-im-*[*mu*], *ri-im-ma-*[*tum*] und *ra-ma-a-*[*mu*]. II R 49 Nr. 5, 56: ḪAR.DU = *ri-im-mu*, s. u. Qal. *ri-mi* = *rim-mi*? s. u. ראם$_4$.

rimmatu Geschrei, Wehgeschrei. *a-na rim-ma-ti-ši-na* (‖ *ana ikkillišina*) Rm. 282 Obv. 4 (s. WB, S. 390). Für KA.KA = *ri-im-ma-*[*tum*] s. u. *rimmu.*

ramîmu s. u. Qal.

*__ramânu, ramênu, ramnu__ (*â*?) Selbstheit, mit Pronominalsuffix zum Ausdruck von „ich selbst", „du selbst" u. s. w. dienend. Auf eine Grundbed. wie die u. V. ראם vermuthete führt viell. das Ideogr. IM, s. S^c 286: IM (*ni-i*) = *ra-ma-nu* (das näml. Ideogr. ebenda = *puluḫtu*, *emûku* und *zumrum*). Auch IM.TE (s. unten) ist sowohl = *puluḫtu* als = *ramânu*. *amêl šaknu ša ra-ma-ni-a* meinen eigenen Statthalter Asurn. III 104, — *ša ra-ma*|*e-ni-ia* I 89. den Bezirk, die Stadt *a-na ra-ma-ni-ia aṣ-bat* nahm ich in meinen eigenen Besitz III 101, *a-na ra-ma-ni-a aṣ-bat* III 107, *a-na ra-me-ni-ia aṣ-bat* III 82, *a-na* (V. *ana*) *ra-me-ni-(i)a aṣ-bat* II 8. *elippê ša ra-me-ni-ia* Schiffe für mich selbst III 29. der die Herrschaft über Sumer und Akkad *ra-ma-nu-uš ú-tir-ru* an sich selbst gebracht hatte Sanh. IV 37, die Stadt *ú-tir ra-ma-nu-šú* K. 2675 Obv. 5, die Städte, welche die Mannäer *a-na* (*i-di*) *ra-ma-ni-šu-nu ú-tir-ru* an sich gebracht hatten Asurb. Sm. 92, 54, N.N., der die Ländereien *ú-tir-ru ra-ma-nu-uš* III R 15 Col. III 23, die Ländereien, welche die Sutäer *êkimûma ra-ma-nu-uš-šu-un ú-tir-ru* Khors. 136. *ki-i ṭé-im ra-ma-ni-šu* aus freien Stücken Asarh. III 57. die Wagen waren verlassen und *ra-ma-nu-uš-šin ittanallakâ* fuhren von alleine (von sich selbst aus) umher Sanh. VI 12. *ra-man-ku-nu ina pân ili lâ tuḫaṭṭâ* (s. u. חטא$_1$) K. 84, 23. Kambyses *mi-tu-tu ra-man-ni-šu mi-i-ti* endete durch Selbstmord Beh. 17. *ḫat-tu ra-ma-ni-šu im-ḳut-su* Schrecken befiel ihn Khors. 125. *maš-kan ram-ni-ia mukḳutû šê*|*âa* V R 47, 59 a. *amêlu šú-a-tum ina bît ram-ni-šu* (= IM.TE-*a-ni*) *te-šú-ú issaḫapšu* 50, $^{54}/_{55}$ b. *ka-par-ru ša ram-ni-šú* seine eigenen *k.* (s. d.) NE 44, 62. *ra-ma-ni-šú*|*a* (= IM.TE-*na*) auch K. 56 Col. III 46. IV R 14 Nr. 1, $^{13}/_{14}$ a. *i-na ra-ma-ni-šú* (= IM.TE.Ù-*a-ni-ta*) K. 56 Col. IV 31.

רמץ ramâṣu einfassen. K. 4309 Col. II 25: ḪAR.RA = *ra-ma-ṣu*, mit *ra'âzu* und *uḫḫuzu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. — Von irgendeinem St. רמץ kommt auch das Subst.

tarmaṣu ein Thier niederer Ordnung. V R 27, 28 g.h.i: [ ] GAL = *tar-ma-ṣu* syn. *šak-* [ ]; vorhergeht *mûnu.*

רסב, auch רסב geschr., rasâbu Prs. *irasib* zerschlagen. *nap-ṭár-tú la i-ra-si-pi* den Schlüssel soll er nicht zerschlagen I R 27 Nr. 2, 42. V R 18, 25 a.b: [SAG.I]Ṣ.RA = *ra-sa-bu*; zum Ideogr. vgl. ראם.

II 1 erschlagen, tödten. N.N., den sein Sohn *i-na kakki ú-ra-(as-)si-bu-šú* Khors. 84. den Teušpa nebst seinem ganzen Heer *ú-ra-(as-)si-ba ina kakki* Asarh. II 9; III R 15 Col. III 2. mein Heer brachte ihm eine Niederlage bei, *ṣâbê tuk-la-ti-šu ú-ra-as-si-bu ina kakki* K. 2675 Obv. 18. ihn nebst seiner Familie *ú-ra(s)-sib* (3. Prt.) *ina kakkê* V R 4, 2, *ina kakkê ú-ras* (V. *ra-as*)*-sib* (1. Prt.) *mundaḫṣêšu* 5, 110. die Araber *ú-ra-(as-)sib* (1. Prt.) *ina kakkê* 7, 118; Asurb. Sm. 285, 2: *ú-ra-si-bu* (3. Pl. Prt.). sein Knappe, der *ú-ra-(as-)si-bu-šu ina kakki* V R 7, 42. wer von ihnen entronnen war, *ú-ra-sa-bu* (3. Pl. Prs.) *i-na kakki* Sanh. VI 24. *ra-si-ban-ni* (Imp.) *ina kakku(pl)* V R 7, 35. Auch ohne *ina kakki*[*ki*]: tödten, schlagen (d. i. erschlagen). die grossen Götter, welche *ú-ra-as-si-ba na-gab ga-re-ia* (alle meine Feinde) Khors. 16; Pp. IV. 62: *ú-ra-si-bu*[*ʾa*] *na-gab ga-re-e-šú*; vgl. XIV. 21 (*ú-ra-si-ba*). *ilu*[...] RA (GIRA?) *ú-ra-(as-)si-pa*(V. *ba*) *ga-re-ia* V R 9, 83.

risbu, risbatu. V R 18, 26. 27a. b: [..] KÚ = *ri-is-bu*, [..] MU = *ri-is-ba-tum*, mit dem Inf. *rasâbu* Eine Gruppe bildend. Zum ersteren Ideogr. vgl. *rêšu* u. ראשׁ.

rusû Pl. *rusê* m. Hexerei, Spuk, ziemlich gleichbed. mit *kišpu* und *ruḫû*. Ideogr. [...] RI.A, welches auch, wie es scheint, für *ruḫû* gebraucht wird. S. für *ru-su-u*, Pl. *ru-si-e* (*lâ ṭâbûti*) in Verb. mit *ruḫû* (und *kišpu*) u. *ruḫû* (III. רחה). *pìunanaru ru-si-e* s. u. dem ersteren Wort.

רסן viell. besprengen, bewässern und der gemeinsame Stamm der zwei folg. Substt. Beides noch nicht ganz sicher.

risnu (auch *z*, *ṣ* möglich). K. 4386 Col. I 44: A.ŠÚ [...] A = *ri-is-nu*. mit *ramâku* (s.d.) ausgiessen Eine Gruppe bildend; das Ideogr. bed.: Wasser-Ausgiessung.

risittu (= *risintu*?). II R 30, 72 e. f: [...] A.BUR.RA = *ri-si-it-tum*, Z. 70 b. c: SUN.A.BUR.RA (*bur* besser als *šur*) = *ri-si-it-tum*. Zum ersteren Ideogr. vgl. *puḫlu*, zum zweiten רבץ.

רפד **rapâdu** Prt. *irpud* Prs. *irappud* hingestreckt werden oder sich hinstrecken, sich lagern, zu Boden sinken, gern mit *ṣêru* (Acc.) verbunden. warum, Eabâni, *itti nammaššê ta-rap-pu-ud* (V. *du*) *ṣêra* willst du mit dem Gethier auf dem Felde dich hinstrecken? NE 12, 35. Gilgamesch weint um Eabâni, seinen Freund, bitterlich, *i-rap-pu-ud ṣêra* auf die Erde sich hinstreckend NE 59, 2. wenn es unmöglich ist, *ṣêra lu-ur-pu-ud* so will ich zu Boden mich hinstrecken 67, 19. *mûta aplaḫma a-rap-pu-ud ṣêra* vor dem Tod fürchtete ich mich, auf den Boden hinsinkend 59, 5. *ìnurâšuma Eabâni i-rap-pu-da* (Zustandssatz) *ṣabâti* (die Gazellen) 11, 24. K. 2022 Col. III 45. 46: ŠÚ.DÁG = *ru-up*(sic)*-pu-du*, ŠÚ.DÁG.DÁG = *ra-pa-du*. II R 27, 47 a. b: [ŠÚ?] (*da-ag*) DÁG = *ra-pa-du*. mit *lasâmu* und *naballṭû* Eine Gruppe bildend. *ra-pa-du* syn. *alâku* s. II. *alâku*. Für den Inf. *rapâdu* s. auch unten besonders.

I 2 dass. *šadû u madbaru ir-tap-pu-du šarrakiš* (gleich einem Dieb, s. u. II. שׂרק) Sarg. Ann. 163. *ki-ma purîmi* (IMÊR. EDIN.NA) *i-na ka-mat ali* (ER.KI)*-šú li-ir-tap-pu-ud* wie ein Wildesel strecke er sich nieder (breche er zusammen, verrecke er?) an der Ringmauer seiner Stadt III R 41 Col. II 18. 1 Mich. III 20 f. (*ki-i*. ER-*šu*), wofür Berl. Sargonstein V 12 *liš-tap-pu-ud* (vgl. u. $ראשׁ_3$ I 2).

II 1. S. u. Qal.

II 2. Berl. Vok. Col. III 16: SAG.GAB. GAB = *mur-tap-pi-du* (auch = *šah-bi-tu* und *mu-ḫi-šú-u*).

III 1, ebenfalls in Verb. mit *ṣêra*, auf das Feld, auf die Erde hinstrecken. *ia-ú ṣi-it lìb-bi-ia ṣêra tu-šar-pi-di* IV R 61, 60 b.

rapâdu (eig. Inf.) wahrscheinl. eine best. Krankheit, näher Gelenkkrankheit (eig. Hingestrecktheit). *buânû lâ ṭâbûtu maš-ka-du ra-pa-du* (= SA.NUM.MA. LAL) *šaššaṭu sa-*[*ma-nu*] K. 246 Col. I 20. II R 28, 25—28 c. d: SA.AD.GAL, SA. PAT, SA.PAT.BA.AG.A, SA.HI.RA. RA = *ra-pa-du*; das 1. Ideogr. auch = *maškadu* und *šaššaṭu* (s. d.). SA in diesen Ideogrr. wohl = *buânu* Gelenk, Sehne (S. 168 b). V R 21, 5 a. b: SA.NIGIN = *ra-pa-du*, mit *šak-ba-nu* und *ṣi-da-nu* Eine Gruppe bildend.

רפס **rapâsu** schlagen, zerschlagen,

in Bezug auf Getreide viell.: dreschen (vgl. חשל). V R 17. 27—29c.d: [SAG.IṢ.]RA = *ra-pa-su ša še*[-*im*], [SAG.IṢ.]RA.RA = „ *ša da-a-ki* (i. S. v. tödten), ŠI.PA.PA = „ *ša pa-ni*; zu den beiden ersten Ideogrr. s. *nêru*, *nâru* (II. נאר), zum letzten s. u. I. מחץ und נתח.

IV 1 passiv. Inf. (oder Permansiv mit Adjektivbed.?) *narpusu*. V R 17, 33f. c.d: SAG.A.NÁ.A = *na-ar-pu-su ša ma-na-ah-ti*.

ripsu. V R 17, 30. 31c.d: ŠA.HAR.RA.TUR.TUR = *ri-ip-su*, ŠE.RA.AH = „ *ša še-im*.

narpasu Dreschwagen, Dreschschlitten? V R 17, 32c.d: IṢ.MAR.ŠE.RA.AH = *na-ar-pa-su*; für IṢ.MAR = *narkabtu* Wagen s. d.

רפק II 1. *ekla i-na ik-zi ú-rap-pi-ik* (= *ba-ab*-AG.TA) K. 56 Col. II 4; die unmittelbar folgenden Worte s. u. *šikkatu*, II. שכך.

rapiku (*â* oder *î*?). II R 38, 7e.f: *amêl* AL.AG.A = *ra-pi-ku*.

רפש rapâšu Prt. *irpiš* Prs. *irappiš* weit sein oder werden. Wälder *ša ṣu-lul-ši-na rap-šu* (Perm. oder Adj.) V R 8, 83, s. u. *ṣulûlu* (II. צלל). *bît-ka i-ra-ap-pi-iš* dein Haus wird sich weiten d. h. zunehmen, sich gedeihlich entwickeln; siehe! unter dem Schutze des Königs, meines Herrn, *li-ir-pi-iš* K. 479, 33. 35. II R 47, 18a.b: *mâtu ut-tap-pa-aš* (s. u. נפש) = *mâtu* DAGAL-*iš* d. i. *irapi-iš*. S[c] 121: PIŠ (*pi-eš*) = *ra-pa-*[*šú*]. 76, 11—17, 56: PIŠ = *ra-pa-šu* (zweimal). V R 29, 73e.f: SAL = *ra-pa-šu*, mit *mussû* (s. S. 422a) und *rupšu* Eine Gruppe bildend. 36, 59a.b.c: ᐸ (*šú-u*) = *ra-pa-šú*.

II 1 weit machen, erweitern, mehren. *tallaktaša ma'adiš ú-rap-piš* (1. Prt.) Asarh. VI 18. das Gebiet meines Landes *ú-re-piš* Tig. I 61, *ú-rap-piš ma-a-ti* ich erweiterte mein Land Sanh. II 29. Rammannirari *ša ilâni rêṣûsu illikûma ú-ra*(*p*)-*pi-šu mât-su* I R 35 Nr. 3, 18. *miṣir mâti-šunu ru-up-pu-šá ikbûni* Tig. I 49, *miṣir mâtišu a-na ru-*(*up-*)*pu-ši ikbû* II 99. Sargon *mu-rap-piš mi-ṣir* *mât* *Aššûr* Lay. 33, 9. Asurnazirpal *mu-ra*(*p*)-*piš da-ád-mi* I R 35 Nr. 3, 15. *hattu išartu mu-rap-pi-šat mi-iṣ-ri* Sanh. Konst. 5. *Bêlit ilâni mu-rap-pi-šat ta-lit-ti-šu* Sarg. Cyl. 70; Stierinschr. 89. *ru-ub-bi-ši* (Fem.) *ze-ri-im* mehre die Nachkommenschaft *E.M.* II. 296. *uzna ruppušu* s. u. *uznu*. 76, 11—17, 56: É.PIŠ.PIŠ = *bîtu mu-rap-piš*.

II 2 dass. *šadû uštarkib ze-ra ur-tap-pi-iš* (= *ba*-PI.PI) K. 133 Rev. 17/18 (Subj.: Ninib).

III[II] 1 breit machen lassen. 100 Grossellen *ha-ri-ṣu-uš uš-rap-piš* liess ich Nineves Stadtgraben breit machen I R 7 F, 18.

***rapšu** Fem. *rapaštu*, *rapaltu* weit, *amplus*. Ideogr. DAGAL, s. S[d] 101: DA.MA.AL = [cuneiform] d. i. DAGAL = [*rap-*]*šú*; vgl. Z. 126: [...DA.]MA.AL = IṢ.MI.DAGAL = *ṣillu rap-šú*. 1) weit, ausgedehnt, umfassend u. dgl. *šame-e rap-šú-ti* die weiten Himmel Sanh. V 46. *rapaš-tum mât Šumêr u Akkadî* Sanh. III 65. *ina kak-kar a-ga-a rap-ša-a-tum* (inkorrekt) auf diesem weiten Erdboden H, 5. *uznu ra-pa-aš-tu*(*m*), *rapaš-tu*(*m*); *rap-ša uz-ni* s. u. *uznu*. *lib-bu rap-šu* V R 4, 37 s. u. *libbu*. weit, breit. *sûku rap-šu* (= DAGAL.LA) s. u. *sûku*. 2) zahlreich. *um-ma-ni-šu* bez. *-ia rap-šá-a-tim* V R 35, 16. 24, *um-ma-ni-ia rap-ša-a-ti* 64, 39a. *nišê ra-ap-šá-a-ti*, *rap-ša-a-ti* s. u. II. *nišu*.

rapšiš Adv. weit und breit. *kumun ra-ap-ši-iš ašte'êma* Neb. VIII 40.

rapaštu (Fem. von *rapšu* mit neutrischer Bed.) Machtfülle, *amplitudo*. II R 43, 9a.b: *ra-pa-aš-tum* syn. *mi-til-lu-tum*.

rupšu st. cstr. *rupuš* Weite, Breite. so und so viele Ellen *am-šú-uh ru-pu-us-su* mass ich seine (des Königsweges) Breite I R 7 F, 23. V R 20, 51g.h: DAGAL = *ru-up-šu*, folgend auf *šiddu*, *pûtum*, *šuplum*, *mîlû*. 29, 75e.f: DAGAL.LA = *ru-up-*[*šu*], mit *rapâšu* und *mussû* Eine Gruppe bildend. 81, 7—27 Rev. 13: DAGAL = *ru-up-šú* (und = *um-mu-um*).

ritpâšu Adj. weit, offen, empfänglich u. dgl. *lib-bi ri-it-pa-šú šá mârê*(?) *Bâbili* (Kontext verstümmelt) V R 35, 23.

tarpašû Weite, Ausdehnung. *tar-pa-šú-ú eli ša ûme pâni ú-šar-bi* Lay. 38, 17. Vgl. auch Str. II. 1128, 22: obere *pûtu ahurrû* (West) *itti* (DA) *tar-pa-šú-ú*.

rupuštu (*h*?) Speichel, Geifer, Schaum. *ru-u'-tú ru-pu-uš-tú* (= ...DIB.

BA) *pîšu imtali* IV R 19, $^{31}{}_{32}$ a. V R 23, 5 h: *ru-pu-uš-tú*, gleich *rû'tu*, *imtu* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. [ÚH].

רצן II 1. S^c 11: GÁL(*ga-al*) = *ru-uṣ-ṣu-nu*.

russunu Adj. [*ru*?]-*uṣ-ṣu-nu* syn. *kabtum* s. d. *ur*(d. i. *ruz*?)-*zu-nu* s. u. *karradu*.

risnêti (*s*?) Plur. V R 31, 16. 17 c. d: *ri-iṣ-ni-e-ti ša dalti* Syn. von *a-a-ti* und *mašak a-šú-á-ti* (s. u. *asâti* S. 108 a). Wegen des letzteren Synonyms möchte man am ehesten Verwandtschaft mit hebr. רֶסֶן vermuthen, doch hat assyr. רסן eine andere Bed., s. d.

רצף **raṣâpu** Prt. *irṣip* fügen, zusammenfügen, aufbauen u. dgl. *bîta šá agúr-ri ar-ṣip* ein Haus aus Backsteinen führte ich auf Tig. VI 20, das Haus *i-na a-gúr-ri ar-ṣi-ip*(V. *ṣip*) VIII 7. jenen Palast von seinem Fundament bis zu seiner *naburru* (s. d.) *ar-ṣip ú-šak-lil* Sanh. VI 62. die (grosse) Mauer *ana eš-šu-te ar-ṣip* I R 27 Nr. 2, 11. 28, 13 b (*a-na* BÍL-*ut-te*). Vgl. III R 3 Nr. 11, 52. ihre 3 grossen Mauern *šá i-na a-gúr-ri ra-aš-pu* (inkorrekt für *ra-aṣ-pu*) Tig. VI 12. der Stadt Mauer *ana lâ ra-ṣa-pi* nicht mehr aufzubauen Tig. VI 18. *asîtu*, *dimtu* d. i. einen Pfeiler (eine Pyramide) aus abgeschlagenen Köpfen o. ä. schichten, zusammenfügen, oder: Köpfe etc. *ana asîte*, *ana isîtâte* schichten. *raṣâpu* s. u. *asîtu*, *isîtu*, *dimtu*.

רקא (רקה?) II 1. *kisal* ^is *sír-di ù hi-biiš-ti ú-rak-ka a-na ru-uš-ti e* (richtig verbunden?) Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 50. K. 4386 Col. IV 41. 42: A.LI = *ruk-ku-ú*, NI(*à*) = „ *ša kisalli*. *tu-rak-ka* V R 45 Col. VII 27 s. einstweilen, *tu-šal-ka* gelesen, u. לקא₃.

רקד Prt. *irkud* Prs. *irakud* hüpfen. möchten wir doch mit den Leuten allen fröhlich sein, *ni-ir-kud* hüpfen K. 183, 38. ^amêl *paršamûte i-ra-ku-du* ^amêl *ṣihrûte i-zamu-ru* die Alten hüpfen, die Jungen musizieren ibid. Z. 17. Vgl. Jes. 13, 21. Qoh. 3, 4.

III 1. V R 45 Col. V 25: *tu-šar-kad*.

I. **rakkatu** ein best. Gewand. V R 14, 38 c. d: KU.BAR.LU.SAL.LA = *rakka-tum*; das Ideogr. bed. wörtlich *kusîtum rupaštum*. 28, 51 c. d: *ra-ak-ka-tum* syn. *lu-bu-uš-tú*.

II. **rakkatu** Sumpf. Pl. *rakkâti*. Eamukinzer *ina rak-ka-ti ša bît* ^m *Haš-mar ki-bir* (wurde begraben) Chron. Smith Rev. 6. die Schiffe meiner Krieger *a-na rak-ka-at pi-i nâri ik-šú-da* gelangten nach den Sümpfen der Strommündung Sanh. Sm. 94, 77 (= Kuj. 2, 31). *rak-ka-tum* bez. *ra-ak-ka-tum ša kišâd Diklat* Str. II. 178, 16. 203, 17. Eine gleichbedeutende Masc.-Form *rakku* dürfte vorliegen in dem elamitischen Ortsnamen *Nagîte-ra-ak-ki*, s. u. nn. prr.

rakrak(k)u Storch. II R 37, 8 e. f: *rak-rak-ku* syn. *la-ka-la-ka* (s. d.). Das an dieser Stelle bis auf HU fehlende Ideogr. wird zu ergänzen sein gemäss K. 40 Col. III 69. 70: HU.SI [Zeichen] HU und A.RA. AG.A = *ra-ak-ra-ku*.

רקק. Beachte לכך.

rukku Pl. *rukkê*. 3 Soss *ruk-ke erê* ^pl Tig. II 30, 1 Soss *ruk-ke erê* ^pl II 49. 61. 1 (Var. 2) Soss *ruk-ki erê* ^pl 30 *bilat erê*(^pl) III 103; Beutestücke bez. Tributgegenstände.

רשא Stamm der beiden folg. Adjektiva:

ruššû (Form wie *nukkusu*), gleichbed. mit *huš(š)û*, herrlich, prachtvoll, grossartig, ehrfurchtgebietend: wohl auch furchtbar. Ideogr. HUŠ.A (s. hierfür u. *huššû* und vgl. *rašubbatu*). a) vom Gold (wie *hušû*), vom Metall *ṣarîru* (s. d.), und von anderen Erzeugnissen der Erde: herrlich, prachtvoll. *ina hurâṣi ru-uš-ši-i* V R 61 Col. IV 18. *hurâṣi ru-uš-ši-i* (Gen.) Sanh. V 73, *hurâṣu ruš-šú-ú* Khors. 141 (folgt *kaspu eb-bu*). *hu-ra-ṣa ru-uš-ša-a* (= GUŠKIN.HUŠ.A IV R 12 Rev. $^{21}{}_{22}$. *kút-re-e ṣa-ri-ri ruuš-ši-e*; *kaspi eb-bi* Khors. 167. *ṣa-ri-ru ruš-šú-u* V R 6, 11. Vgl. auch Neb. II 33: Silber, Gold etc., allerart Kostbarkeiten, *hegalla ru-uš-šá-a* einen grossartigen Schatz (eig. Überfluss) Neb. II 33. *in-bi ru-uššú-tim* prachtvolles Obst (*šumuh ṣippâti*) Neb. Pogn. C, VII 23; A. VII 12: *in-ba ru-šú-tú*. *úš-na-an*(?) *ru-uš-ša-a* ibid. A, IV 48; C, VII 27: *bi*(?)-*du ru-uš-šá-a*. b) von Kleidern, Wollstoffen u. dgl.: prachtvoll, grossartig, wie *huššû*, s. d. c) vom Antlitz des Königs: hoheitsvoll, ehrfurchtgebietend. *ina bu-ni-šu namru-ti zi-me-šu ru-uš-šu-ti damkâti înišu* (blickte er ihn freudig an) V R 61 Col.

IV 44. d) von Thieren: wahrscheinl. furchtbar, wie *huššû*, s. d. und beachte hier speziell *ṣiru ruššû* furchtbare Schlange (oder Prachtschlange?). K. 152 Col. IV 47: ṢIR.ḪUL = *ḫul-mit-tu* syn. *ṣiru ru*[*š-šú-u*?]. S. weiter u. *ṣirruššû*. — S. auch u. *ruteššû*.

ruteššû dass. 76, 4—13 M., Rev. 20. 21: TUR.DIŠ = *ru-uš-šu-u* und *ru-te-eš-šu-u* (auch = *uk-ku-du*, *mul-li-lu*); V R 23, 39 d ff. hiernach zu ergänzen. V R 38, 8 a. b. c: TUR.DIŠ (*ḫi-ši-iz?*) = *ru-uš-šú-*[*u*] und [*ru-te-eš-šú-*[*u*].

רשב gewaltig, auch furchtbar, schrecklich sein. die und die Göttin *ra-ši-bat Nina* die Gewalthaberin Nineves Sarg. Cyl. 54. die Skorpionmenschen *šá ra-aš-bat pu-ul-ḫat-su-nu* deren Furchtbarkeit schrecklich ist (deren Anblick der Tod) NE 60, 7. (*ra-aš-bu* Tig. VI 12 s. u. רבץ).

rašbu Adj. gewaltig, ehrfurchtgebietend. in Esagila *ki-iz-zi* (V. *ki-iṣ-ṣi*) *ra-áš-ba-am* V R 34 Col. I 46. *pa-rak-ke ra-aš-bu-ti* Sarg. Stier-Inschr. 57, wofür Sarg. Cyl. 62 *rašdûti*. II R 31 Nr. 3, 31: *ra-aš-bu* Syn. von *mi-it-rum* (s. d.). 35, 18 e. f: *ra-aš-bu* syn. *ku-um-mu-su*.

rašubbu Adj. gewaltig, auch furchtbar, schrecklich. *ilu Girra* (der Feuergott) *ra-šub-bu* IV R 50, 15 c. II R 35, 17 e. f: *ra-šub-bu* (sic) syn. *šar-ḫu*.

rašubbatu (Fem. des vorigen mit neutrischer Bed.) Furchtbarkeit, Schrecklichkeit. Ideogr. IM.ḪUŠ. *pu-luḫ-tú ra-šub-bat Ašur bêlia isḫupšunûti* Asarh. IV 25, *ra-šub-bat kakki Ašur bêlia isḫu-pušunûti* Sanh. II 42. *pu-luḫ-ta u ra-šub-ba-ta i-te-kil pa-ni-šú* NE 60, 10 f. Nergal *ilu ez-zi pu-luḫ-ti u ra-šub-ba-tum* (= DINGIR.IM.ḪUŠ A.RI.A) .... K. 5268 Obv. 11/12. *rašubbatu* (= IM.ḪUŠ) in Verb. mit *ramû* s. I. רמה Bed. 3; an der dort citierten Stelle IV R 25, 48/49 b dürfte *rašubbatu* eine Bed. wie hebr. כָּבוֹד, ehrfurchteinflössende Hoheit, Majestät eignen.

רשד III 1 fest gründen, gründen. *šuršudu* in Verb. mit *išdu* Fundament, Grund und Boden s. d.: *ú-šá-ar-ši-id*, *ú-šar-ši-id* (1. Prt.). Perm. 3. fem. *šur-šú-da*, Imp. *šur-ši-di* (= *mu-un-*ŠÚ.UŠ). auf hohes Berggestein *ú-šar-ši-da* (1. Prt.) *te-me-en-šú* Sarg. Cyl. 65: Stier-Inschr. 81: Var. *ú-šar-še-da*. grosser Berg, dessen Spitze mit dem Himmel wetteifert, *ap-su-u el-lim šur-šú-du* (= UŠ.UŠ.E ... E) *uš-šu-šú* während sein Fundament gegründet ist im glänzenden Ozean IV R 27, 16/18 a. S. auch u. *rašdu*. *šur-šu-du* (Inf.) *kussê šarru-ti-*[*šu*] II R 36, 22 e, vgl. .... *ki*?]-*ma šamê u irṣitim šur-šú-di* IV R 12 Obv. 20. Asurnazirpal *ša tu-šar-ši-du* (2. Prt.) *palâ-šu* Asurn. I 12.

rašdu festgegründet. *pa-rak-ke ra-aš-du-(ú-)ti/e ša kîma kiṣir genuê šur-šú-du* Sarg. Cyl. 62 (s. u. I. *ginû*); Stier-Inschr. 57 wohl besser: *parakkê ra-aš-bu-ti*.

רשה rašû Prt. *irši* Imp. *riši* Part. *rûši* 1) fassen, vor allem von Gemüthsstimmungen und -erregungen (vgl. unser: Vertrauen „fassen" sowie assyr. *rêmu ṣa-bâtu*, *ekêmu damiktim*). Häufig *rêma u rašû* Gnade, Erbarmen zu jem. fassen d. i. sich jem.'s erbarmen: 1. Prt. *ar-ši/á*, 3. Prt. *ir-ši* (= TUK), Imp. 2. m. *ri-ši*, 2. f. *ri-ši-i* (= TUK), s. u. *rêmu* (ראם₃). *ilu Ištâr amêlûti sa-li-mu li-ir-šú-ni* Lond. Frgm. Obv. *ta-a-a-ru/i, a rašû* s. u. *taiâru* Bed. 2. *ir-ša-a ḫi-ip lib-bi* er fasste Muthlosigkeit d. i. M. erfasste, überkam ihn V R 7, 55. *idirtu a-a ar-ši* in Trübsal möge ich nicht verfallen IV R 64, 69 a. *ir-ša-a na-aḫ-tú*, *nakuttu/i* o. ä. *rašû* (*ir-ša-a*, *ar-še-e-ma*, *ar-ši*) s. die betr. Substt. 2) nehmen, zu eigen nehmen, sich aneignen. Ebenfalls gern in bildlichem Sinne und zuweilen geradezu s. v. a.: etw. begehen, verüben (vgl. كَسَبَ). *a-a ir-ša-a ḫi-ṭi-ti* bez. *an ḫi-ṭi-ti* (s. u. *anu* S. 94 a) nicht eigene er sich an Sünden bez. sündigen Zustand d. h. nicht begehe er Sünden, nicht möge er sündigen I R 68 Nr. 1 Col. II 29 f. Nabon. II 27. I 23. *na-di-e a-ḫi ul ir-ši* er ward nicht lass (wörtlich: nachzulassen eignete er sich nicht an, vgl. u. II. *aḫu*) III R 15 Col. II 9. *a-na pak-ri la ra-še-e* oder TUK-*e* s. u. *pakru*. *baṭiltu*, *baṭlâti rašû* in Abgang kommen, desertieren u. ä. (Inf. *ra-še-e*, 3. Pl. Prt. *ir-šú-ú*) s. u. *baṭiltu* (S. 171 a) und vgl. unten I 2. 3) in Besitz haben, besitzen, haben. *a-a i-ši nakiri mugal-liti/u* (s. u. גלת) *a-a ar-ši* Neb. X 16. — *ar-še-e* Neb. Bab. II 31. Ninib *ra-aš* (Inhaber) *e-mu-ke* Sams. I 21. Ummanne-

nanu *la ra-aš ṭême u milki* Sanh. V 3 (wechselnd mit *ša lâ îšû* der nicht hatte V 21). in Besitz bekommen, zu eigen bekommen. *ki-bi-ra a-a ir-ši* ein Begräbniss soll er nicht erhalten V R 61 Col. VI 55. Das Part. *râšû* s. auch unten besonders.

I 2 1) fassen. Ganz wie Qal Bed. 1. *ar-ta-ši rêmu* s. u. *rêmu* (רא$_3$ב). Marduk *a-na bîti šú-a-ti (i-)ir-ta-šú sa-li-ma* Neb. Senk. I 19. S. weiter u. *taiâru* Bed. 2. 2) nehmen, sich aneignen. Zu den u. Qal Bed. 2 angeführten Phrasen beachte hier K. 245 Col. IV 11: *ṣi-ta ir-ta-ši* er nahm Reissaus(?); vgl. נרב IV 2. *pukurrû* oder *rugummû ir-ta-ši* (= *ba-an*-AG) s. u. *pukurrû*. im Gebirge wuchsen sie auf und *ir-ta-šu-u mi-na-ti* mehrten sich (eig. legten sich Vielheit an Zahl zu) K. 5418 Col. I 15.

III 1 kausativ. *baṭilta šuršû* in Wegfall kommen lassen (*ú-šar-ša-a*, 3. Prt.) s. u. *baṭiltu*. V R 45 Col. V 18: *tu-šar-ša*.

*râšû m. Gläubiger (eig. Eigenthümer, Besitzherr). Oft in den Kontrakttafeln. *amêl ra-šú-ú ša-nam-ma* (ein anderer G.) *ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ* Str. II. 817, 7. I. 16. 10 f. (*ra-šú-ú*). *amêl*TUK-*ú* d. i. *râšû ša-nam-ma a-na muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ* Str. I. 118, 7 ff. 2, 12 f. (*ina muḫ-ḫi*). II. 103, 9 f. 314, 9 f. (*ina muḫ-ḫi*). V. 68, 12 f. (*ina muḫ-ḫi*). An der Stelle V. 195, 7 dürfte *amêl*TUK-*ú* am unrichtigen Platze stehen. *amêl*TUK^{pl} *ša eli N.N. abi-ka* III. 265. 7.

*râšûtu f. eig. Gläubigerschaft, dann Schuldforderung, Darlehen. $^1/_2$ Mine Silber o. ä. *ra-šú-tu ša X ša ina muḫḫi Y* Str. II. 669, 1, *ra-šú-ti ša X ša eli Y* I. 134, 1, vgl. 132, 1. 3. *elat ra-šûtu* (*maḫrîtu*) zahllose Mal in den Kontrakttafeln, s. u. *elat* (WB, S. 440 f.).

râšûtânu m. Gläubiger. *ra-šú-ta-nu* Str. I. 132, 4. 7. 134, 7.

maršîtu 1) Besitz, Eigenthum, Habe. *šal-la-su-nu bu-šá-(a-)šú-nu (ù) mar-ši-su-nu* (führte ich fort o. ä.) Tig. V 51 f. 61 f. die oder: so und so viel Einwohner (*nišê*) *a-di mar-ši-ti-šu-nu* III R 9 Nr. 1, 6. 3, 38. Lay. 73, 12. Khors. 45. 71. 75. 2) speziell (vgl. *sugullatu*) Besitz an Vieh, Heerdenbesitz, Heerde. *sugullâtešunu* (näml. der Steinböcke etc.) *ikṣur ušâlid*, *mar-ši-su-nu ki-ma mar-ši-it immer ṣi-e-ni*^{pl} *im-nu* I R 28, 21 f. a. *kîma mar-šit immer ṣe-ni* gleich einer Schafheerde Asurn. I 52. *mar-šit kir-be-te-šú-nu* der Viehbestand ihrer Fluren Tig. V 6, s. u. *kirbitu*.

רשה? (רשא?) **II 1** verläumden, durch Verläumdung zu Grunde richten o. ä. K. 2051 Col. I 32: EME (*e-me-tu-ku*) TUK = *mu-ra-šú-ú*; das näml. Ideogr. auch = *emetukû* Zungenmensch (s. d.). II R 35, 32 c. d: ḪAR.[KU?]DU = *mu-ra-aš-šú-ú* (und *ḫabbatum*); das Ideogr. ḪAR. KU.DU in Z. 33 f. = *ki-tum* und *mubattitum*. Viell. gehören hierher auch alle die folgenden Angaben des Berl. Vokabulars Col. I: (23) TE.TE = *ru-uš-šú-u*, (26) *ḫé*-TE.TE und *ga*-TE.TE = *lu-ra-aš-ši-ka*, (29) A.NA.AŠ *al*-TE.TE = *am-me-ni tu-raš-ša(?)-an-ni*.

II 2 dass. Berl. Vok. Col. I: (24) *ma*-TE.TE = *tur-taš-šá-an-ni*, (25) GAB. TE.TE = *mur-taš-šú-u*, (28) AMÊL.TE. TE = *mu-ur-taš-šú-u*.

rišûtu Subst. II R 27, 43 e. f: SA.DUBBIN. AG.AG = *ri-šú-tum*, mit *ḫarâsu* und *ig-gi-tum* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. theils u. נלב II 1 theils u. לקח. Zusammenhang des Wortes mit *rašû* fassen u. s. f. scheint nicht ausgeschlossen. — Noch unsicher ist, wohin die Pluralform *rišâti* III R 67, 73 c. d gehört: der Gott Nergal wird [*ilu*] DUN.GA geschrieben als Gott *ša ri-ša-ti*.

rušumtu Schlamm, Morast. Für diese Bed. des Wortes beachte V R 42, 16. 17 g. h: IM.TA.KIL und IM.RA.RA = *ru-šum-du*: für IM = *ṭiṭṭu* Lehm s. d., IM.RA.RA eig. stark überschwemmter Lehm (vgl. II. רחץ), für TA.KIL vgl. *duḫḫudu*. *ina ru-šum-ti* (= SU.BÚR.RA) *na-di* er liegt im Schlamm IV R 16, $^{21}/_{22}$ b. *ina me-e ru-šum-ti* (= IM.RI.A) *na-di kâsu ṣabat* er (dein Knecht) liegt im Wasser des Schlammes — hilf ihm auf! 10, $^{37}/_{38}$ b. machet euch fort *kîma šaḫê* (wie ein Schwein) *ina ru-šum-ti-ia* 50, 9 c. Schiff des Tammaritu, *šá ši-ik-nu di-ru-u ru-šum-tú iṣbatu* welches in . . . . und im Schlamm sich festgefahren hatte Asurb. Sm. 192, 13.

ru-šú-ku lies *šupšuku* und s. u. פשך.

רתא (oder רתה?) ritû Prt. *irti* Prs. *iretti* befestigen, festigen. den Tempel (aus Asphalt und Backstein) *šá-da-ni-iš*

e-ir-te festigte ich berggleich Neb. IV 13. V R 34 Col. III 37: *e-er-ti.* in seiner Wand *sikkata ul i-ret-ti* (= NU-*ub*-KAK.A) befestigt er keinen Pflock (Nagel) K. 56 Col. IV 37. *karradu rabû ša ki-ma irṣitim ri-tu-u* (= PA d. i. SIG.GA-*mu*) der gleich der Erde gefestigt ist IV R 30 Nr. 1. $^{1}{}_{5}$a. *gišparru* (s. d.) *lâ etêḳu ša ana lim-ni ri-tu-ú u* (= KAK.A) ein .. Fallstrick, welcher dem Bösen gelegt ist 16, $^{11}{}_{12}$a. S[c] 202: KAK (*du-u*) = *ri-tu-[ú]*.

I 2 etw. in oder an etw. befestigen, anbringen. Thürflügel, Schwellen etc. *e-ma* KÁ.KÁ d. i. *bâbâni-šá e-ir-te-it-ti* befestigte ich in ihren (der Mauer) Thoren Neb. VI 15. VIII 9 (*bâbâni-šú*). *e-ma bâbu[pl]-šá ir-te-it-te-ma* IX 16. cederne Thürflügel *e-ir-te-it-ti-ši-na-a-ti* befestigte ich in ihnen (näml. den Thoren) Neb. VI 38.

II 1 dass. Thürflügel *e-ma bâbu[pl]-ni ú-rat-ti* befestigte ich, brachte ich an in den Thoren Tig. jun. 79. *e-ma bâbu[pl]-šu ú-ra-at-ta* Nabon. I 12, *ina bâbi-ša ú-ra-ti* I R 27 Nr. 2, 18. *ina bâbu[pl]-ša ú-ri-ti* Asurn. Stand. 21. *ina bâbu[pl]-ša ú-ri-te* Asurn. II 4. Auch ohne Präp. (vgl. u. צבת III 1, S. 562b): Thürflügel *ú-rat-ta-a bâbu[pl]-ša* Asarh. V 40. *ú-rat-ta-a bâbu[pl]-ši-in* Sanh. VI 50, *ú-rat-ta-a ba-bi-šin* Sanh. Konst. 71. Kuj. 4. 6: Lay. 39, 24. *ú-rat-ta-a ni-rib-šin* in ihrem (der Paläste) Eingang Khors. 161. In Verb. mit *ina ga-ši-ši* an Stangen befestigen (*ú-rat-ti* 1. Prt., *ú-ri-tu-ú* 3. Prt. Rel.) s. u. *gašîšu*. V R 45 Col. IV 37: *tu-rat-ta*.

ratîtu. *ra-ib-tu ra-ti-tú* s. u. *raîbtu* (hinter den Stämmen ראב).

רתח **II 1**. V R 45 Col. IV 39: *tu-rat-taḫ*. — Auf einen St. רתח dürfte auch zurückgehen

tartaḫu m. Speer, Wurfspeer und zwar leichter Wurfspeer, vgl. hierfür Ssmk. L[4] I 22: ich schleudere *ki-ma tar-ta-ḫi as-ma-ra-ni-e murruṭûti* schwere Lanzen, vgl. *asmarû* (S. 109b). den starken Bogen nahm ich in meine Hand. [iṣ]*tar-ta-ḫu pûri napšâte atmuḫ laḳtûa* Sanh. V 60. *ki-i* [iṣ]*tar-ta-ḫi šam-ri ina libbišunu allik* (fuhr ich in sie hinein) Sanh. Baw. 36. Auch ein Stern führt den Namen *tartaḫu*, s. K. 263 Obv. 46: MUL.KAK.SI.DI (d. i. wörtlich: „gerade Waffe") = *šú-ku-du* syn. *tar-ta-ḫu*; folgt: MUL.KAK.PAN = „ (unter *tartaḫu* stehend). S. für MUL.KAK.SI.DI auch u. *mešrû* (שרא).

rittu. S[b] 121: ŠIT (*ki-ši-ib*) = *ri-it-tum*. Siegel? vgl. *kišibbu*. — Ob V R 28, 23a *rit-tum* oder sonstwie (*laḳ-tum*, *šit-tum*) zu lesen sei, steht dahin; vgl. *šittûku*.



ša (urspr. *šá*, s. den Schluss dieses Abschnitts) 1) Demonstrativpronomen: der, die, das. a) der, von Personen. K. 4395 Col. II 29. 30: [amêl]*ša eli ali* der über die Stadt Gesetzte, [amêl]*ša eli bît abišu* (? geschr. A-*ni*), V 18: [amêl]*ša eli ka-na-a-te*. Mit folg. Gen. s. v. a.: Eigenthümer, Herr, Inhaber oder Angehöriger von etw., bildet mit oder ohne Determ. [amêl] eine grosse Zahl von Berufs- und Standesnamen. [amêl]*šá ḫu-ṭa-ri*, *šá uppi*, *šá namzaki*, *ša nmûši*, *ša iddê*, *ša gaṣṣi*, [amêl]*ša bithalli* (Reitersmann), *ša ekimmu* (Todtenbeschwörer), *šá pi-ti i-nim*, *ša lišâni* (Zungenmensch), *šá-* [iṣ]*mašârû*, *šá šapilti* u. a. m.; *ša bît ṣibitti* (Gefangener), s. u. den betr. Substt.; *šakkanakku*, wahrscheinl. aus *ša kanakku* s. u. *kanakku*. b) der, die, das, von Sachen, mit folg. Gen.: Ding, Sache der und der Zeit, Herkunft, Bestimmung, Beschaffenheit, Zeitdauer u. s. w. *eli ša pâna'i*, *ša maḫri* mehr als den (sc. Tribut, Zustand etc.) der früheren Zeit u. ä., passim, s. z. B. S. 248b. 531a. *ša pi-i-šu* das seines Mundes d. h. seine Rede, sein Befehl, Bericht, s. u. *pû* (פי). [iṣ]*ša a šadâdi* Galawagen (eig. der zum Ziehen vorgerichtete sc. Sessel, *kussû*), [iṣ]*ša ṣilli* Baldachin s. die betr. Nomina. *ibrûtum ša ûmatan kinâtûtu ša dârâti* Freundschaft ist die Sache eines Tages, Gesindschaft die Sache einer Ewigkeit Sm. 61, 9. 11. Aus dem letzteren Sprachgebrauch hat dann *ša*

die Bed. „auf die Zeit, Dauer“ erhalten, z. B. *ša û-um* für einen Tag, täglich (eig. als Ration eines Tags) Neb. Grot. I 16. II 26. 36. Vgl. דְּבַר־יוֹם בְּיוֹמוֹ Dan. 1, 5. *ša û-ma* (= UD I) einen Tag lang (*lûkul, lušti, luṣlal, luštabri*) K. 246 Col. II 16—19. *šá ba-la-ṭi-ia* zeit meines Lebens Neb. II 1. 2) Genitivpartikel, aus der 1. Bed. ebenso hervorgegangen wie die Funktion als 3) Relativpronomen: welcher, welche, welches, Sing. und Plur. 4) Konjunktion: dass; weil. Für den Konjunktionalgebrauch s. u. *kî, akî, kîma, arki* u. s. w. und vgl. Gramm. § 82; für die Bed. „weil“ s. u. *aššu* S. 151 f. Eingehende Erörterung der Bedd. 2—4 ist Sache der Grammatik, nicht des Wörterbuchs. — Für die urspr. Länge des *a*-Vokals beachte II R 31 Nr. 2, 14 c. d: AMÊL = *ša-a*, 29 c. d. V R 21, 40. 52 (vgl. 28) g. h: RA = *ša-a*.

ši-ú eines der vielen Synn. von *ṣa-ah-rum* Sm. 2052 Col. I 6 (zwischen *šul-ú* und *ba-bu*). Sm. 305: *ahâtu ṣi-hir-tum* Syn. von [*š*]*i*(?)-*i-tum*.

šeu (sprich *še-u*, oder *šê-u*?) geschr. *še-um*, Gen. *še-im*, Acc. *še-am*, Getreide. Ideogr. ŠE. *še-am*(V. *um*) in Verb. mit ŠE.IN. NU s. u. *tibnu*. *še-im* (= ŠE) *kurê* bez. *hamadiri, liktâti* s. diese zweiten Wörter. *šak-ku ša še-im, kal-mat še-im* (= ŠE, Getreide-Ungeziefer), *kannum ša še-im, ka-re-e še-im, nâdin še-im* (Getreidehändler), *šubultum ša* ŠE (Getreideähre), *šapilti ša še-im* u. s. w. s. die ersteren Substt. *ha-šâlu ša še-im, nahâlu ša* ŠE, *šapâk* ŠE, *mahâṣu ša še-im* (= ŠE), *rapâsu* (*ripsu*) *ša še-im* s. diese Verba. V R 21, 7 e. f: SAR = *še-im* (Z. 8: = *ku-ú*, Z. 10: = *úr-ku*).

***šuâšu**, gewöhnl. **šâšu**, Fem. *šâša*, Plur. m. *šâšu*(*u*), Gen.- und Acc.-Form des selbständigen Pronomens der 3. Pers.: ihn, ihm bez. sie, ihr, sie, ihnen, was ihn, sie betrifft. *a-na ša-a-šú re-mu-tu aš-ku-na-šu* ihm (selbst) erwies ich Gnade Asurn. III 76. V R 27, 43 b: *ana šú-a-šú*. Auch (Lond. Vok., von Bertin ediert) *šú-a-šum*. *šá-a-šú ak-bi-iš* zu ihm sprach ich Neb. I 54; *ša-a-šu* ihn selbst (schloss ich ein) Sanh. III 20, *ša-a-šu* ihn (sein Weib, seine Söhne etc.) II 59; Kuj. 1, 20 (*ša-a-šú*), *ša-a-šu mašakšu akûṣ* ihm zog ich die Haut ab Khors. 35. Auch (Lond. Vok.) *ša-šú* geschr. — *ša-a-ša bal-ṭu-us-sa ina kâti aṣbat* sie selbst nahm ich lebendig mit der Hand gefangen Asurb. Sm. 291, o. — *šá-a-šú-nu* sie (näml. die Götter, Acc.) Neb. I 47; *ki-ma ša-a-šu-nu* gleich ihnen Khors. 96; *ša-a-šu-un* sie (Acc.) K. 2675 Obv. 50. — An der Stelle V R 64, 11 a: *e-li ali u bîti ša-a-šú* wider jene Stadt und jenen Tempel, ist *šâšu* (inkorrekt?) für *šuâtu* (oder *šû*, s. II. *šû*) gebraucht.

***šuâtu(m)** (wohl besser als *šuătu*), auch *šuâti*(*m*), und **šâtu**, auch *šâti*(*m*), jener, selbiger (adjektivisch, dem Subst. stets nachgestellt, vgl. II. *šû*), Fem. **šiâti**; Plur. m. **šuâtunu**, **šâtunu**, f. **šâtina** (selten *šuâtina*). Ohne Casusunterscheidung. Sing. m.: *êkalla ṣihra šú-a-tu* jenen kleinen Palast Asarh. V 4, *ala šú-a-tu* Tig. V 38. VI 8. 17, *i-na ta-lu-uk gir-ri-ma šú-a-tu* im Verlauf jenes Feldzugs Tig. V 33; *narâ šú-a-tú* Beh. 106, *eli tamlê šú-a-tú, tamlâ šú-a-tú* s. u. *tamlû*; *ana bîti šú-a-ti* Neb. Senk. I 18; *ṣalam Ninib šú-a-tum* Asurn. II 133, *ṭé-e-ma šú-a-tum* (= *bi*) IV R 5, $^{52}/_{51}$ a; *ú-ku šú-a-tim* Beh. 66; — *ala šá*[*ú*]-*a-tu* Tig. IV 3, *bîta* bez. *ašra šú-a-tu* VII 68. 79; *êkalla ša-a-tu* Sanh. VI 34 (sic). 61, *ša êkalli ša-a-tu* Sanh. Konst. 57, *ṣîr tamlê ša-a-tu* s. u. *tamlû*; *êkallu ša-a-tú* Sanh. VI 66 (sic). Asarh. VI 61; *bîta šá-a-ti* Neb. IX 29; *ša êkalli šá-a-tim* Neb. VII 55. *šuâtu* findet sich auch für das Fem. gebraucht: *narkabti šú-a-ti* Gen. (= *ba*[*i*]), *narkabtu*(*m*) *šú-a-tu*(*m*) (= *bi*) IV R 12 Rev. $^{21}/_{22}$. $^{25}/_{26}$. — V R 20, 60 a. b: ŠI = *šú-a-tum*. 27, 37 a. b: LI = *šú-a-tum*.

Sing. f.: *ina šatti-ma ši-a-ti* in ebenjenem Jahr Salm. Ob. 50 u. ö. (s. u. I. *ma*).

Plur. m.: *na-gi-i* bez. *alâni šú-a-tu-nu* Khors. 71 (V. *ša-a-tu-nu*). 107; *alâni šu-a-tú-nu* Khors. 58; *alâni šú-a-tum* d. i. wohl *šú-a-tun* V R 56, 9. 11; — *birik siparri* [*pl.* fehlt wie Asurb. Sm. 92, 48] *šá-a-tu-nu* Tig. VI 20; *alâni ša-a-tu-nu* (Gen. und Acc.) oft, z. B. V R 3, 109. 6, 85. Asurb. Sm. 93, 56: *ultu kirib alâni ša-a-tú*[*u*]-*nu* V R 2, 132, *šarrâni* bez. *ṣâbê ša-a-tú*[*u*]-*nu* 1, 72. 4, 66, s. auch u. *nišê*; *ana šarrâni šá-tu-nu* Tig. V 10; *ilâni ša-tu-nu* (Nom. und Acc.) Asarh. III 9. 6, 32, *gubuš mê ša-tu-nu* Sanh. Baw. 12.

Plur. f.: *mâtâte šá-a-ti-na* Tig. jun. 23; NER.PAD.DU^pl *ša-a-ti-na* jene Gebeine Asurb. Sm. 138, 90; *sigurrâtu šá-ti-na* Tig. VIII 54. *ana kašâd mâtâte ša-ti-na* Khors. 40, *êkallâte ša-ti-na* Z. 166, *eḳlê ša-ti-na* III R 15 Col. III 25 (wofür Asarh. II 49: *eḳlê ši-na-a-ti*). Die aus *šinâti* und *šâtina* kombinierte Form *šinâtina* s. u. II. *šû*.

I. שא (א₄?) **šattu** (wahrsch. = *ša'tu*, wie *littu* = *li'tu*) **Dauer** (Weile), auch i. S. v. **Ewigkeit** (vgl. *dûru, dâru*). *ḫu-šaḫ-ḫu šat-ti* dauernde Hungersnoth wird eintreten III R 60, 108; 62, 20a. *a-na ša-at-ti* für die Dauer d. h. dauernd, immerfort (mögen sich Samas und Anunit über meine Thaten freuen) Nabon. III 36. *ana ša-at-ti* V. *a-na šat-ti* dass. Lond. Nr. 64, 14. *a-na šat-ti* V R 62 Nr. 1. 18, vgl. Ssmk. P¹ 19. V R 62, 60a. b (= E.NE-*ra*. *EME.SAL*). Ein anderes Ideogr. entsprach dem *ana ša-at-ti* IV R 5, $^{15'}_{16}$b (ŠI-UM-*ta*?). Auch zusammengezogen *aššatta* = *an(a) šatta*, so I R 52 Nr. 4 Rev. 14: o Marduk, *áš-šá-at-ta naplis* sei immerdar gnädig! (*ina šatta* würde *i-na* geschrieben sein). Hierher gehört wohl auch *ina šat* (an sich auch *šad* lesbar) in der Dauer d. i. während. *ina šat mu-ši* während der Nacht Asurb. Sm. 98, 11. *ina šat* (Var., s. p. 331. *ša-at*) *mu-ši šú-a-tu ša amḫur(u)ši* während jener Nacht, da ich sie angefleht hatte (hatte ein *šabrû* im Schlafe ein Traumgesicht) 123, 49. *bu-tuḳtum ša ina šat mu-ši* (= MI.Ù.NA-*kit*) *šur-da-at* IV R 26, $^{18'}_{19}$a. Hiernach zu ergänzen K. 2008 Col. IV 23: [MI.Ù.N]A = *šat mu-ši* Nachtdauer, nächtlicherweile, folgend auf *mut-ta-at mu-ši*. Zum Ideogr. MI + Ù.NA vgl. *kaṣâtu* S. 349b.

šattišam(ma) Adv. **dauernd, für alle Zeiten.** *biltu mandatu bêlûtia šat-ti-šam-ma ukîn ṣîrušun* Asarh. IV 37. *šat-ti-šam-ma* fortwährend Asurb. Sm. 317, d. den Tribut meiner Herrschaft *šat-ti-šam la ba-aṭ-lu* legte ich ihm auf Sanh. II 46 (s. S. 171a). *na-dan sisê šat-ti-šam eli-šunu uktîn* Khors. 67. *šá-at-ti-šá-am* immerfort Neb. Grot. III 16. Tribut legte ich auf *šat-ti-šam-ma la na-par-ka-a* dauernd, unaufhörlich (d. h. für ewige Zeiten) V R 4, 109. *šá-ti-šá-am-ma* 63, 48b. Ein ganz gleichlautendes Adv. *šattišamma* s. u. *šattu* (שן) Jahr.

II. שא **šu'u** m. **Schaf, Lamm.** *gù-maḫ-ḫe bit-ru-ti šú-'-e* (d. i. *šu'ê*) *ma-ru-ú-ti* gemästete Grossstiere, fette Schafe (als Opfergabe) Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432 (*ma-ru-ti*). wechselt mit *gù-maḫ-ḫe rabûti* LU.NITA^pl *ma-ru-ti* Lay. 34. 19. Für LU.NITA s. auch *immeru*.

I. שאה 1. Sg. Prt. *eš'i* Prs. *iše'i* Perm. *še'i* 1) **sehen, schauen.** *ṣuṣâ la še-'a* eine Marsch war nicht zu sehen Weltschöpf. I. 6. *ša ilu Kingu i-še-'-a me-ki-šu* (*ibarri*) Weltschöpf. IV. 66, vgl. *me-ku-uš tiâmati i-še-'-am-ma* Weltschöpf. II. (75). 2) sehen, schauen nach jem. oder etw. d. h. **suchen.** König Himmels und der Erde, *eš-'i-ka as-ḫur-ka* IV R 60, 34a. *še-'-i napšâte* suche, erstrebe das Leben NE XI 20. 3) viell. etw. **ersehen, finden.** wie (*kî*) *ina puḫur ilâni balâṭa taš-('-)ú* Var. *taš-'-um* (2. Prt.) NE XI 7; oder Bed. 2.

I 2 nach etw. sich umsehen, daher 1) etw. **suchen.** *iš-te-'-e-ma malku išaru* er (Marduk) suchte einen gerechten Fürsten V R 35, 12. *ia-ti ašaršu labiri áš-te-'-e-ma* ich suchte seine (des Kanals) alte Stätte (und leitete seinen Wasserlauf da und dahin) Nerigl. II 3. Nebukadnezar *mu-uš-te-'u-um ba-la-ṭam* Neb. Grot. I 4. K. 4341 Col. I 12: [Ḳ]I.ḲI = *ši-te-'u-u*, mit *pa-a-rum* und *bu-'u-u* Eine Gruppe bildend. Es ist dies eigentlich Inf. II 2 ebenso wie *šute'û* II R 41, 8c. d: Ú.ḲI = *re-tú šú-te-'u-ú* Weide, Futter suchen (Z. 9: = *rêtu saḫâru*). 2) etw. **sich angelegen sein lassen, Sorge für etw. tragen, auf etw. bedacht sein.** *a-na zulûlu* Ê.KU.A *áš-te-'-e-ma i-ta-am libbu* Neb. III 26. *aš-ra-ti-šu* (näml. des Sonnentempels) *aš-te-'e* V R 62 Nr. 1, 17.

I 3 etw. **im Sinn haben, auf etw. sinnen.** *iš-te-ni-'a-a limuttu* er sann auf Böses V R 3, 79. Teumman *li-mut-tú iš-te-ni-'a-a Sin iš-te-ni-'a-šu ittâte* (s. S. 156a) *limutti* Asurb. Sm. 118, 5. *li-mut-tú iš-te-ni-'u-ú šu-nu* (Prs., = ḲI.ḲI.NA-*meš*) IV R 5, $^{28}_{29}$b (Subj.: die sieben bösen Götter). etw. **sich angelegen sein lassen.** *a-na-ku aš-re-e-ki aš-te-ni-'a-a* (Prt.) Asurb. Sm. 121, 33, *áš-ra-a-ti ilu áš-te-ni-e* (Prt.) Neb. I 28, *parṣû rêštûtu áš-te-ni-'a-a ka-a-a-nam* Nerigl. I 20. *i-na ki-it-tim ù mi-ša-ru iš-te-ni-'-e-ši-na-a-tim* (nahm er sich

ihrer, der Schwarzköpfigen, an) V R 35. 14. Nebukadnezar, der die *damgâti* Babels und Borsippas beständig *iš-te-ni-'u-ú* (Prs.) Neb. I 17, der *alakti ilûtišunu iš-te-ni-'u-ù* I 9.

II 2 Inf. *šite'û*, *šute'û*, s. bereits u. I 2.

II. **שׁאה** ša'û. II R 28, 44b. c; 33, 69c. d: LUB.KIL = *ša-'u-u*, mit *šú-ta-mu-u* und *ú-tal-lu-u* Eine Gruppe bildend. Viell. gehört zu ebendiesem Verbum

II 1 šu'û. V R 21, 9a. b: SA.SAR. SAR = *šú-'u-u*, mit *ša-aš-ša-ṭu* und *maš-ka-du* (s. diese Wörter) Eine Gruppe bildend. SA.SAR.SAR anderwärts = *lubbû* (s. II. לבה) und *ṣubbû* (s. I. צבא). Beide Verba führen für *šu'û* auf eine Bed. wie fest umschliessen, pressen, hart zusetzen u. dgl.

še'û (wohl besser als *še'u*) wahrsch. Freund, Geliebter, Genosse o. dgl., Fem. **še'itu**, **ši'ittu** (auch *še'âtu*?). *tap-ru-si itti-ia* (du hast mir entfremdet) *še-'a še-'i-tu aḫa aḫâta ib-ru tap-pu-u ki-na-at-tu*[!]*ú* IV R 50, 56b. Sm. 1051: [*š*]*i-i-it-tum*, zwischen *ru-ut-tum* und *ib-ru*; die 3 Synn. fehlen. V R 39, 59. 60c. d: DAM.TUR.DA und DAM. KAS = *ḫi-'-a-tú* (folgen *tappû*, *tappattum*); das assyr. Duplikat 424 bietet, nach meiner Abschrift wenigstens, *še-'-i-*[*tú*].

שׁאל ($א_1$) ša'âlu Prt. *iš'al* Imp. *ša'al* fragen. mein Herr König nach Belieben *liš-'a-al-šu-nu-tu* möge sie befragen K. 82. 28, mein Herr König *liš-al-šú* K. 498, 13, *liš-al-šu* K. 11, 28. *šulmu ša'âlu* s. u. *šulmu*. *attâma šá-'-al* K. 483, 9, vgl. *a-na man-ni la-aš-al* wen soll ich fragen? Z. 12, *amêlu … la-aš-al-šú* Z. 14. Als Permansivform eines St. שׁאל wird wohl zu gelten haben *ša-'-il ša-'-il*, *ina irši ša-'-il*, *ina kussê ša-'-il* u. s. w. IV R 51, 48—59b. 52, 1—13b, aber was ist die Bed.? beachte 52, 6b: *ina ilâni ša šamê parakkê ša kakkari ša-'-il*. — Zu welchem Stamme (שׁאל, שׁיל, שׁיל?) gehört S^c 296: TAG (*ta-ag*) = *ša-a-lum*?

I 2 1) fragen. *a-sa-'a-al-šu* K. 507, 9. 2) sich fragen. *nišê* ^mât^ *Aribi ište-en a-na ište-en iš-ta-(na-)'-a-lum a-ḫa-meš* die Bewohner Arabiens fragten sich gegenseitig, einer den andern V R 9, 69. 3) sich befragen i. S. v.: mit sich zu Rathe gehen, dann (ganz wie *malâku*) einen Rathschluss fassen, eine Entscheidung fällen. *ku-ul ši-ta-al-šu* (Imp.) sich darein, entscheide für ihn (triff eine ihm günstige Entscheidung?) IV R 54, 6. 8b. Daher Part. *muštâlu*, *multâlu* (wie *mâliku*. *mâlik milki*) der die Entscheidung fällt, Entscheider. Nusku, der Träger des glänzenden Scepters, *ilu mul-ta-lu* Salm. Ob. 12, *be-lum muš-ta-lum* (= ŠÁ.KUŠ.Ù d. i. ŠA) *mâlik milki ša ilâni rabûti*, *Nusku muštâlum* etc. IV R 26, ^28^/~29~. 30 vgl. 31. 32a, o Samas *muš-ta-a-lum la da-a-tim* unbestechlicher Entscheider 60, 31a, Marduk *rubû muš-ta-lum* 48, 26a, o Gilgamesch *rubû muš-ta-lu rab-bu ša nišê* Sm. 1371 Obv. 2. *Ištâršu muš-tal-tum* (= ŠÁ. KUŠ.Ù d. i. ŠA) seine Istar, die (sonst in seinem, des Menschen, Leben) die Entscheidung führt (hat sich abseits niedergelassen) IV R 7, ^12^/~13~a. Nebukadnezar *mu-uš-ta-lam* Neb. I 7. Neb. Grot. I 4. *da-a-a-na muš-ta-lum ša di-in me-ša-ri i-di-nu* der Richter, der Entscheider, der in Gerechtigkeit richtet K. 3474 Col. II 29.

I 3 Prt. *ištana'al* sich fragen, s. u. I 2.

II 1 heftig verlangen nach etw., etw. heischen (vgl. *tašiltu*), dann fordern, in Verb. mit *kakkê*: seine Waffen *poscere*, aufrufen. mir gegenüber hatten sie sich in Schlachtordnung gestellt (Perm.), *ú-ša-'a-lu kakkê-šu-un* aufrufend ihre Waffen Sanh. II 77 f. sie traten mir in den Weg (Perm.), *ú-ša-'a-lu kakkê-šu-un* V 49, — *ú-šal-lu kakkê-šu-un* III R 15 Col. I 19. Teumman *idkû ummânšu ikṣura taḫâzu ú-ša-'-a-la kakkê-šu* Asurb. Sm. 122, 43. *ù ilâni ša taḫâzi ú-ša-'a-(a-)lu šú-nu kakkê-šu-*[*un*] Weltschöpf. IV. 92.

šitultu (Form wie *mitluktu*, also eig. *ši'ultu*) gleichbed. mit *milku*: 1) Berathung und Ergebniss derselben: Entscheidung. *be-lum* (Voc.) *a-šar ši-tul-ti* (= ÁŠ.TE.BA) *la* [*ter-ru-ub*] Sm. 526, ^19^/~20~. Upšukkennaku (s. S. 119b) *šú-bat ši-tul-ti ilâni rabûti* IV R 56, 17b. 2) Überlegung, Rath, Einsicht. *ina uzni ni-kilti ša ušatlima rubû Bêl-nimeḳi i-na ši-tul-ti ram-ni-ia* (und mit eigener Überlegung, eigenem Nachdenken) *ana epêš šipri šuatu … am-tal-lik* Sanh. Kuj. 4, 21. V R 17, 6c. d; ⊕ 84 Col. IV 9: AD.MAR = *ši-tul-tum*, mit *ṭêmu*, *milku*, *tašîmtum* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl.

AD.GAR = *malâku* (s. d.). V R 16, 1b: [AD.MAR] = *ši-tul-tum* (folgt *ta-šim-tum*); die Ergänzung der linken Spalte gemäss der Unterschrift des Duplikats Rm. 2. III.

tašiltu (*tašîltu*, von שאל II 1 heftig, dringend nach etw. verlangen) Pl. *tašîlâti* 1) Lust, *voluptas*; auch Wonne, *deliciae*. *šú-bat hi-da-te'i-šú-nu mu-šab ta-ši-il-ti-šú-nu* eine Stätte ihrer (Anus und Rammans) Freude, eine Wohnstatt ihrer Lust Tig. VII 92. Esagila, der Palast Himmels und der Erde, *šú-ba-at ta-ši-la-a-tim* die Stätte der Wonne V R 34 Col. I 47. bei Schmaus und Gastmahl *ina paššûr ta-ši-la-a-ti* an Schüsseln der Lust (des Appetits) d. h. an genussreichen, appetitlichen Schüsseln (liess ich sie im Palast Platz nehmen) Asarh. VI 36; vgl. *ina paššûr taknê* V R 3. 90. 2) Lustbarkeit, Freudenfest, Festmahl u. ä. *ta-ši-il-tu ina êkallišu aš-ku-un* Asurn. III 82, *ta-ši-il-tu ina êkallâte-šu lu aš-kun* Salm. Mo. Rev. 80. *ta-šil-ta-ši-na aš-kun* ihr (der Paläste) Freudenfest veranstaltete ich (vom Einweihungsfest) Sarg. Stier.-Inschr. 99. — V R 31, 24e.f: [ ]NI = *ta-šil-ti hi-du-ti* Lust, Freude: das Ideogr. viell. zu ergänzen gemäss IV R 13, $^{26}{}_{27}$a: *bîti ša ta-šil-ta* (= KA.NI) *ma-*.... (dem Hause voller Lust?).

ša(')ilu, šailtu, urspr. wohl, da *šailtu* gemäss V R 13 nicht das Fem. zu *šailu* sein kann, **ša 'ilu** oder **ša 'iltu** 1) ein Berufsname, näher eine Magierklasse (neben *bârû* und *âšipu* bez. *mašmašu* genannt), wörtlich Herr des Bannes, Banner (Teufelsbanner). S. für *'ilu*, *iltu* S. 2a. *ša-i-lu* (= EN.ME.LI) IV R 22 Nr. 2, $^{10}{}_{11}$; s. für diese Stelle u. a. m., an welchen *ša'ilu* mit dem Ideogr. *amêl* EN.ME.LI geschrieben ist, u. *maššakku*, *muššakku* und s. ferner V R 13, 48—51 c.d: [ ] LI = *šá-i-lu*, EN.ME.LI, [HA]R? RA.ÁŠ und AMÊL.MA = *šá-il-tu*. 2) übertragen: ein heuschreckenartiges Thier, zu der ideographisch durch HU. BÍR d. i. *âribu* (*êribu*) Heuschrecke bezeichneten Klasse von Thieren gehörig. II R 5, 10c.d: HU.BÍR.EN.ME.LI = *ša-'-i-lum*, Z. 11: „ *ek-li* (= A.ŠÀ.GA). Beide Ideogrr. nach einander auch K. 4373 Col. I 10. 11, wo *a-du-di-lu* (s. d.) zu entsprechen scheint. K. 4373 Col. I 18: *ša-'i-il ir-bi-i* syn. *mârat*▷[ ], Z. 19: *ša-'i-il ek-li* syn. *mar* ▷[ ].

שאלב₄ **šêlabu, šêlibu** m. Fuchs. Ideogr. LUB.A. *še-li-bu* (= LUB.A. *EME.SAL*) *zib-bat-su umtanaššir* IV R 11, $^{15}/_{16}$a. K. 4346 Col. I 15: IŠ.GEŠTIN.LUB.A = *ka-ra-an* (Wein) *še-li-bi*. *šam karân šêlibi* (LUB.A) auch K. 4187 (zweimal, das 1. Mal mit dem Syn. *šam ša-mi* ....). LUB.A d. i. *šêlibu* auch II R 49 Nr. 4, 42. ⊕ 51 Col. I 49. 50:]LUB.A = *še-li-bu*, [Keilschrift] = „ *ša amêl sahri*.

šêlabiš wie ein Fuchs. *še-la-biš* (floh er) III R 15 Col. II 16.

שאן Prs. *išên* (vgl. *ibêl* Prs. von באל₁ S. 162b), Imp. *šên* den Schuh, die Sandale an (*ana*, *ina*) den Fuss binden. Wohl denominativ. *še-e-ni a-na* (V. *ina*) *šêpi* (NER²)-*ka la ta-še-ni* (*še* vermuthe ich statt [Keilschrift], Haupt) den Schuh thust du nicht mehr an deinen Fuss K. 2774 Col. I 22 nebst Duplikaten (NE XII). *še-e-nu* (= SU.E.SÍR) *ina še-pi-šú-nu še-in-nu* (= Ù *mu-un-ni-in*-[Keilschrift]) 81, 7—1, 98 Col. III 4f. Zum Ideogr. [Keilschrift] d. i. DIŠ oder richtiger GE vgl. u. *mêdilu* (אדל₁) und *naprakû*.

šênu f. Schuh, Sandale (von Leder). Ideogr. SU.E.SÍR oder SIR d. i. Strassenleder (SU = *mašku*, E.SÍR = *sûku*, s. d.). Vgl. zu diesem Ideogr. auch u. III. לאז. *še-e-nu* (= SU.E.SIR Var. SÍR) *la-bir-tum me-si-ru* (= SU.E.SÍR) *pa-ar-'u* K. 246 Col. I 64. *lû šaknâti še-e-ni šá du-ur da-a-ri* du sollst Schuhe anlegen für die Dauer der Ewigkeit IV R 56, 53b. II R 34 Nr. 3, 46: *še-nu mašak parê* Sandale aus Maulthierhaut; Syn. endete auf ...-*ša-tum*; vorhergeht *a-ša-tum* Zügel. 83, 1—18, 1330 Col. I 20: ŠÚ.KÁT.ŠÚ.KÁT (*e-sir*) = *še-e-nu*. V R 28, 82a.b: *še-e-nu* syn. *mu-ku*? es ist in der That sehr fraglich, ob *muku* (s. d.) Syn. der Z. 75—85a genannten Wörter ist, ihre Bed. wird darum wesentlich von *šênu* aus zu ermitteln sein. Beachte dass Z. 86b *na-ma-rum* (ebenfalls aus Leder, s. u. III. אמר) folgt.

I. שאר (א₁) **šîru**, auch **šêru** Fleisch. Ideogr. UZU, s. hierfür u. *šîru* Orakel. 1) Fleisch. für ihren Hunger UZU *pl* das Fleisch ihrer Söhne und Töchter assen sie (*êkulû*) V R 4, 44. *mi-e ši-i-ri* Fleischbrühe NE 17, 44; *me-e še-e-ri* 19, 39.

A^{pl} UZU d. i. *mê šîri* V R 61 Col. V 15. 2) Leib, Körper, auch im Plur. gebräuchlich, wie denn *šîrê* auch die Glieder des Körpers bedeutet, wesshalb *šîr* Determ. vor den Gliedern des menschlichen und thierischen Körpers. die Göttin Gula *mu-ti-ba-at ši-ri-ia* die meinen Leib gesund erhält Neb. IV 53. *ṭu-ub šîri* (geschr. UZU) oder *šîrê* Gesunderhaltung (Gesundheit) des Leibes s. u. טיב II 1. *ši-i-ri ṭâbami* s. gleichfalls u. טיב. *ṭi-ib-bi* UZU.UZU-*ia* d. i. *šîrê-ia* erhalte gesund meinen Leib V R 34 Col. III 46. UZU$^{(pl)}$-*šu-nu ú-bat-tik* ihre Gliedmassen schnitt ich ab d. h. ich verstümmelte sie Asurn. I 92. Der Plur. *šîrâni* „Glieder" dürfte vorliegen NE 72, 29: *ši-ir-a-ni-ia nissata um-dal-li. nakâsu ša ši-i-ri* (abschneiden, von einem Körperglied?) s. u. נכס. *nag-la-bu ša* UZU s. u. גלב. 3) Fleisch und Blut, Blutsangehöriger. *ú-ṣu-ur še-e-ri-ia ki-in-ni bi-ir-'i-ia* (s. *pir'u*) V R 34 Col. III 47. *ši-ir-šú* (= NU.NU-*ne*) K. 245 Col. III 23; vorhergeht *bîtu ṣît libbi*, folgt *dâmušu. še-ir-ru* Syn. von *bi-iš-ru* II R 29, 61 e. f dürfte sicher eins sein mit *šerru* klein, Kind, s. d.

II. שׁאר ($א_3$) šêru Morgen opp. *lîlâtu* Abend. Pl. *šêrêti. še-rim u li-lá-a-ti* morgens und abends s. u. *lîlâtu* (ליל). *ina še-rim* am Morgen (opp. *ina urru, ina tamḫâti* etc.) III R 55, 49 b. *Ištâr i-lat ši-me-tan ana-ku, Ištâr i-lat še-ri-e-ti* (= UD. ZAL.LA, *EME.SAL*) *ana-ku* Sm. 954 Obv. $^{39}/_{40}$: die Göttin der Morgen oder besser des Morgens (*šêrêti* also wie *lîlâtu* auch in der Pluralform mit Sing.-Bed.), beachte *ina še-ri-e-ti* am Morgen III R 52, 50 a. 57 Nr. 7, 15. Zum Ideogr. UD.ZAL. LA vgl. *uddazallû, urru* und *namâru. mimmû še-(e-)ri ina namâri* s. u. *mimmû, mimmû* (S. 419 a). V R 24, 2—4 c. d + 28, 37.38 a. b: *še-e-ri* syn. *še-hi-ri* (alter Schreibfehler für *še-'-ri*?), *na-ma-ru* und *mu-šú-ma* (zu fassen als *šum-šú-ma* unter Vergleichung von Stellen wie II R 43, 18. 19 b? oder ist an II. משׁה zu erinnern?). K. 2008 Col. IV 31: ID.TIK.ZI.GA = *še-e-ru. ina še-e-ri* (ID.TIK.ZI.GA) *la-am Šamaš a-ṣi-e* IV R 3, $^{38}/_{39}$ a. Zu ebendiesem St. שׁאר$_3$ würde gehören

ši'âru. šiâru, wenn der Präpositionalausdruck *ina ši(')âri, iššiâri*, wie es scheint, morgen bedeutet. *ûmu annîu* (heute) *lâ ṭâba ana alâki ina ši-'a-a-ri* (morgen?) *allak* K. 167, 21. *la-as-di-e-ri ina ši-a-ri* K. 493, 15. *iš-ši-a-ri adê liš-kunû* K. 572, 16. Vgl. auch *a-na ši-ia-a-ri epuš* (thue es für morgen?) K. 21, 8. Dann gehören aber ebenfalls hierher die Stellen K. 618, 26: *mu-šu kal û-me ši-a-ri nu-bat-te*, sowie III R 66 Obv. 10 d: *ina û-me še-ir-ti nu-bat-te* (sollst du den Namen der Götter anrufen).

III. *שׁאר ($א_1$) šâru Wind. Ideogr. IM. S^c 290: IM (*i-mi*) = *ša-a-rum*. S^d 93: ME. IR = IM = *ša-a-rum*. V R 21, 15 g. h: IM (*tu*) = *ša-a-ri*. das Vergehen, das ich begangen, *ša-a-ru* (= IM, *EME.SAL*) *lit-bal* entführe der Wind IV R 10, $^{11}/_{12}$ b. *ta-ni-hi-ia lit-ba-lu si-bit šârê* (IM.HI.A) 59 Nr. 2, 13 b. *ša-a-re* (= IM) *lim-nu-tum*, *û-mu up-pu-tum* IV R 1 ff. Col. II $^{65}/_{66}$. Sehr häufig steht *ša-a-ru, šâru* (geschr. IM), *ki-ma ša-a-ri, šârê ir-bit-ti* in Verb. mit dem Verbum זיק, s. d.: an allen dort zitierten „bilinguen" Stellen entspricht das Ideogr. IM bez. IM^{pl}. *ki-ma ša-a-ri* (= IM, *EME.SAL*) auch IV R 9, $^{61}/_{62}$ a. *iṣ-ṣur ša-a-ri* (= IM) s. u. נצר (Qal). S^c 210: LÍL (*li-il*) = *ša-a-[ru]*, V R 39, 63 e. f: LÍL. LÁ = *ša-a-ri*; zum Ideogr. vgl. *zakîku* und *lilû*. II R 38, 21 g. h; V R 20, 51 e. f: PA.PA (lies SIG.SIG) = *ša-a-ru* (dessgl. = *mehu-u, zakîku, šakummatu* und *šaharratu*). Für IM, *ša-(a-)ru* s. auch u. שׁבת. Himmelsrichtung, Himmelsgegend. *a-na ir-bit-ti ša-a-re* nach den vier Winden d. i. Himmelsgegenden Khors. 164. ich liess hinaus (alle bei mir im Schiff befindlichen Lebewesen) *a-na irbitti šârê* (4 IM^{pl}) NE XI 147. *mihrit 4 šârê* Sarg. Stier-Inschr. 82. wofür Cyl. 66: *mihrit 8 šârê*.

IV. שׁאר ($א_1$) šârtu st. cstr. *šârat* a) behaarte Haut des Menschen. Ideogr.: MUNŠUB. s. S^b 1 Obv. Col. III 19: [cuneiform] (*mu-un-šú-ub*) = *šar-tum*. Vgl. für dieses Ideogr. u. *kimmatu*. bedeckt war(?) *šar-ta ka-lu zu-um-ri-šu* mit behaarter Haut (Haaren) sein ganzer Leib NE 8, 36 (*pi-re-tu*). *ša-rat zu-um-ri* behaarte Haut des Körpers (das Ganze = *mašak* MUNŠUB.SU) *šú-zu-uz-zu* [*utukku limnu*] die der böse Utukku weggenommen hat K. 246 Col. I 6. *ša rabiṣu limnu ša-rat zu-um-ri-šu* (das Ganze =

[cuneiform]) *uš-zi-zu* der, dem der böse *r.* die Leibeshaut abgerissen hat V R 50, [51]/[52] a: ebendieses Ideogr., mit Determ. SU d. i. *mašak* versehen. anderwärts = *šappartu* Ziegenbockfell (für das Ideogr. [cuneiform], das hier mit [cuneiform] d. i. SÍG wechselt, vgl. פשׁט). b) Haarpelz, haariges Fell des Thieres. Ideogr. SÍG (auch = *šipâtu*, s. d.). *ša-rat ú-ni-ki* und *ša-rat bu-hat-ti* (*šârat* beidemal = SÍG) IV R 5, [32f.]/[31f.]c, *ša-rat* (= SÍG) *ú-ni-ki* 3, [42]/[43]a. 3b, s. u. *unîku* und *buhadu*.

V. שׁאר (א₁?) **šêrtu** st. cstr. *šêrit* f. 1) Sünde, Missethat. Ideogr. NAM.TAG.GA (auch = *arnu*, *annu*). *ul i-di šer-ti ili ul i-di en-nit Ištâri* IV R 51, 34a. *murṣi ta-ni-hi ár-ni šer-ti hab-la-ti hi-ṭi-ti* IV R 7. 8 s. u. *tânîhu* (I. אנח). *še-rit-su lit-ta-bi-ik* seine Sünde werde vergeben IV R 8, 11a. *Marduk-šum-ibni* .... *e-me-is-su Marduk še-ir-ta-šu rabî-tú* den M. liess Marduk büssen sein grosses Vergehen Asurb. Sm. 105, 63. *še-ir-tu* (= NAM. TAG. GA) K. 224 K. 2378. V R 20, 3e.f: NAM. TAG.GA = *šer-tu* (vorhergeht *an-nu-um*?). 2) Strafe (vgl. *annu*). *lištapšiḫ šer-ta-ka ka-bit-tu* möge er sich zu Gunsten mildern deine schwere Strafe IV R 54, 3b; vgl. *annu kabtu* S. 102b. deinen Knecht *šú-ut-bi-ma šer-tuk-ka* gieb frei, lasse los von (eig. lass entkommen aus) deiner Strafe ibid. Z. 42a. — An dieses Subst. *šêrtu* mögen aus praktischen Gründen alle gleichlautenden Substt. *šertu*, *šêrtu* angeschlossen werden:

šêrtu (*šertu*?). der Gott Papsukal wird als Gott *ša še-ir-ti* theils [ilu]PAP.GAL theils [ilu]GA.AN.DU und [ilu]GA.AN.GU geschrieben, III R 67, 57. 59. 60c.d. — *i-na û-me še-ir-ti nu-bat-te* III R 66 Obv. 10d s. u. *šêru* (II. שׁאר). — *šer*(*šar*?)-*ti* opp. *ra-bi-ti* Gen. IV R 51, 39a. — *šar*(*šer*, *šir*?)-*tú* (= GÍR.GAL) *ittananbiṭ az-ka-ru el-liš šú-pu* IV R 25, [50]/[51]b; das Ideogr. anderwärts = *namṣaru* Schwert.

שׁאת Prt. *išêt* Prs. *išêt* (wie *ibêl*) sich einer Sache entziehen, entrinnen. *la e-gi la a-še-it ahî la addâ* V R 64, 38a. die Leute, die *la-pa-an nikis patri parzilli sunki bubuti* etc. *i-še-tu-u-ni* 4, 60, die übrigen Bewohner *šá ina šibṭi šakkašti u nibrêti i-še-tu-u-ni* 4, 94. *i-še-ti ina nak-ri* er wird dem Feinde entrinnen K. 1282 Rev. 20. Als Grundbed. würde „zu Grunde gehen" (vgl. *halâḳu*) und als mittlerer Radikal א₃ anzunehmen sein, falls zu ebendiesem Stamme gehört

šêtu f. Netz, Fallstrick, Schlinge (*t* Radikal? nicht Femininendung?). Ideogr. SA. *še-e-tú šú-par-ru-ur-tú* oder *sa-pa-ru* (= SA.PÁR) IV R 26, [22]/[23]a. der *kîma še-e-ti ukattimu karradu* (vorhergeht: *kîma hu-ha-ri*, folgt: *kîma šuškalli*, *gišparri*) 50, 47d. K. 242 Col. I 13: IṢ.SA.PÁR = *sa-pa-ru* syn. *še-e-tum*. Folgt Z. 14: *šêtum ša* [amêl]HU.KAK (s. III. *ahu*), worauf Z. 15—23 *šêtum* als Syn. genannt ist von (15) *mutirru*, (16) *muttabbiltum*, (17) *šalhû*, (18) *musahhiptum*, (19) *pa-ka-tum*, (20) *šuparruštum*, (21) *ka-šit*(?)-*tum*, (22) *pasuttum*, (23) *šalhû*; s. u. diesen Wörtern. Für *še-e-tum ša* [amêl]SÚ.HA Syn. von *sannu* s. d. II R 34 Nr. 3, 29. 30: SA d. i. *šêtum ša iṣṣuri* Syn. von *mu-tir-tum* und *a-hu*.

א₄שׂבע **šebû** Prt. *išbi* Prs. *išebbi* satt sein oder werden, sich sättigen, mit Acc. dessen wovon man satt wird, womit man sich sättigt. *ul-tu iš-bu-ú'u la-la-ša* (näml. der Uchat) NE 11, 22. der Hausbesitzer LA d. i. *lalâ-šu ul i-šeb-bi* wird sich an seiner (des Hauses) Fülle (oder Pracht) nicht sättigen K. 196 Obv. Col. I 3. Für *šebû* (*liš-bi*, 1. Prek. Sg. *lu-uš-ba-a*, *lu-uš-bi-im*, auch *lu-uš-bu* Nerigl. II 34) in Verb. mit *lalû* s. d. Ebenso s. für *šebû* in Verb. mit *bu'âru* (*liš-bi*, *liš-ba-a*, *li-iš-ba-a*) und *littûtu* St. ילד (*lu-uš-ba-a*, Inf. *še-bi-e*) diese Substt. *sûḳu ša la-la-a* [*l*]*a aš-bu-ú* (= NU.GE.GE. *EME. SAL*) IV R 28* Nr. 4, [69]/[70]b; vgl. u. IV 1. *maharka namriš atalluka lu-uš-bi* möge ich mich damit sättigen, vor dir (o Marduk) heiter zu wandeln IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 18. *i-šeb-ba-a-ma išannanâ ila-šin* werden sie (die *apâti*, s. S. 111b) satt, so kommen sie ihrem Gotte gleich IV R 60* C, 25 (opp. *immuṣâma immâ šalamtaš*).

I 2 dass. *bariâti is-sab-bu* die Hungrigen sind satt geworden K. 183, 27.

I 3 dass. *ba-la-ṭu iš-te-ni-ib-bi* mit Leben wurde er gesättigt V R 31, 26f.

II 1 sättigen. *ši-iz-bu la ú-šab-bu-u ka-ra-ši-šu-nu* (V. *ka-ras-sun*) sie sättigten nicht mit Milch ihren Leib V R 9, 67 (vgl. u. ינק). *ši-bu-tu lit-tu-tu a-na šarri*

bêlia lu-šab-bi-ú mit Alter und Nachkommenschaft mögen sie (die Götter) sättigen den König, meinen Herrn K. 538, 13.

IV 1 gesättigt werden. eine Frucht (*enbu*) ... *ša ana naplusi asmu la-la-šu la eš-še-bu-u* (= NU.GE.GE, *EME.SAL*) prächtig zum Ansehen, von deren Fülle aber man sich nicht sättigt IV R 9, $^{22}{}_{23}$a; vgl. u. Qal.

nišbû Sättigung, Sattwerden, reichliche Menge. *ištû mê niš-bi-e* V R 8, 119. *ti-'u-ú-tu niš-bi-e* Sarg. Cyl. 39.

nišbûtu dass. *ištanatti* (sie trank) bez. *taltanattî* (Fem., du trankest) *da-mi niš-bu-ti šá a-me-lu-ti* IV R 56, 39. 43b.

שבב **šabâbu** brennen, gleichbed. mit *šamû*. K. 4362 Col. III 12: ŠÚ.RU.UZ = *ša-ba-bu*; dem gleichen Ideogr. entspricht auch *kubbubu* und *ḫamâṭu*. V R 19, 26a. b in Zusammenhalt mit II R 34, 14c.d: ŠÚ.ḪU.UZ = *ša-mu-u ša ša-ba-a-bi*.

šabbu leuchtend, glänzend, hell. 76, 4—13 M. Obv. (wonach IV R 23, 13b zu ergänzen): *šab-bu*, eines der Äquivalente von UD.KA.BAR (neben *siparru, ellu, ebbu, namru* u. s. f.).

šibbatu? K. 4361 Col. I 9: NE.TAR.TAR.RI = *ši-bat išâti*, mit *kibbat išâti* und 𒀀-*šub-bat išâti* Eine Gruppe bildend.

šibûbu Glanz o. ä. *ši-bu-bu* syn. *šarûru* s. d.

šabbu (*pp?*). S^b 218: ŠAB (*ša-ab*) = *šab-bu* (Z. 219: = *šarámu*).

šibbu Gürtel. *šib-bu* ^aban^ TU (Kleidungsstück der *ḳablâti* d. i. Taille der Göttin Istar) Höllenf. Obv. 54. 55. Rev. 41. *paṭar šib-bi ḫurâṣi* goldener Gürteldolch Sanh. V 72, *paṭrâti šib-bi ḫurâṣi kaspi šá ḳablâti-šu-nu* VI 5. S^c 19: MIR = *šib-bu*. S^b 1 Obv. Col. II 17: MIR (*[me]-ir*) = *ši-ib-bu*. K. 4362 Col. III 13. 14: A.GE und MIR = *šib-bu*.

שבה **šabû** viell. niederdrücken, bedrücken, überwältigen. K. 4361 Col. II 3: GAB (*du*) = *kanâku* (s. u. קנק) *ša* (i. S. v.) *ša-bi-e*; das näml. Ideogr. sonst = *dakû* und *labânu*. Das Part. *šâbû* Bedrücker, Angreifer, Feind dürfte vorliegen in *A-a ibur šâbû* (*šá-bu-um* ^u. u^), dem Namen der Hauptstrasse Babylons, s. u. אבר₁. Ferner K. 2107 Obv. 18, wonach Marduk ^ilu^ ZI (*šud*) SI geschrieben wird als *na-si-iḫ ša-bu-ti* (Plur.); folgen: *muballû a-a-bi. nâsiḫ raggi*.

I 2 überwältigen, erstürmen o. ä. die Stadt *a-si-bi* (= *aštabi*) *ak-ta-šad* Salm. Mo. Obv. 16. 24. 34. Rev. 2. 19. 64. Sams. IV 20, die Stadt *a-si-bi akšu-ud* Var. *aktaša-ad* Asurn. I 107. II 55, *a-si-bi aktaša-ad* Asurn. I 115. die Gebirgsspitzen *a-si-bi aktaša-ad* Asurn. II 17, die Bergspitze *e-si-bi* (stürmte ich) Salm. Balaw. III 5.

II 1 viell. überwältigen, vernichten. Berl. Vokab. III 1. 3: SAG (*su-ur*) SUR und SÚḪ (*su-uḫ* „) SÚḪ = *šú-ub-bu-u*. Z. 5: ME.LI.SÚḪ.SÚḪ = *ú-še-ba-an-ni*, Z. 6: Ú.?SÚḪ.SÚḪ = *ú-šab-ba-ka*. Ein Stamm II 2 liegt vor in Z. 2 und 4: SAG.SUR.ŠU.ŠU und SÚḪ.SÚḪ.SUR.RA = *šú-te-ba-an-ni*. Das Zeichen SÚḪ. neubabyl. 𒋢, dürfte mit den für *ešû* (S. 143a) gebrauchten assyr. Zeichen eins sein.

šubû ein best. Edelstein. *ša šú-kut-ti šú-bi-i* (= ZA.SUḪ, lies ŠUB, s. unten) *šak-na-át* (von der Göttin Istar) Sm. 954 Obv. $^{19}{}_{20}$. [*ab-nu*] *rabûte* .. ^aban^ *šú-bu-ú* (= ^aban^ ZA.SUḪ) GAL^pl^ d. i. doch wohl *rabûte* IV R 18 Nr. 3 Rev. Col. IV $^{15}{}_{16}$. ⊕ 84 Col. IV 1 — Frgm. Rm.: TAḲ oder ^aban^ ZA.SUḪ = *šú-bu-u*, mit *a-a-ni-bu* (s. d.) und *ki-bal-tum* Eine Gruppe bildend. Das Ideogr. ^aban^ ZA.SUḪ, welches V R 22, 17a. b die Glosse *šú-bu* zu haben scheint, findet sich auch in der durch *aban ni-siḳ-ti el-me-šu* wiedergegebenen Zeichengruppe TAḲ.ZA.SUḪ.SUD.UD.ÁG IV R 18 Nr. 3 Rev. Col. IV $^{6}{}_{9}$ (s. u. *elmêšu*): TAḲ bez. ^aban^ ZA.SUḪ bed. hiernach viell. ursprünglich *aban nisiḳti* und bezeichnet wie den *elmêšu* so auch den *šubû* als Edelstein, glänzenden Stein κατ' ἐξοχήν. S. auch u. *siḫru* und beachte weiter noch K. 4337 Col. III 11: A 𒀀 (*šú-ba*) ZA.SUḪ (d. i. heller Kanal?) = *nâr* ^ilu^ *Du'ûzi* Tammuzkanal sowie K. 4629: ^ilu^ X *ša pa-ni ba-nu-u*, wo *banû* hell, glänzend = ZA.SUḪ.BA d. i. ŠUB.BA.

שבט Prs. *išabbiṭ* schlagen, auch tödtlich schlagen, erschlagen. *el-lu i-šab-bi-ṭu* (= *mu-un*-GE.GE-*ne*) den Herrn schlagen (tödten) sie, ‖ *ardatum inappaṣû* IV R

16, 9 b, *al-pi i-šab-bi-ṭu* (= *in*-GE. GE-*e-ne*, *EME. SAL*) *im-me-ra i-šab-bi-ṭu* (gleiches Ideogr.) 27, $^{20}/_{21}$ b. Subj. durchweg: die Dämonen. Das näml. Ideogr. anderwärts = *dâku* tödten (s. דיך). Vgl. auch *šabâṭu*.

šibṭu 1) Stab (Mittel zum Schlagen). Scepter. *šib-ṭu* (= GI) *ù pu-ru-us-su-ú* Scepter und Entscheidung IV R 24 Nr. 1. $^{27}/_{28}$. Samas *šib-ṭu u purussû* (EŠ. BAR) *kâtukka ipkid* Sm. 1371 Obv. 8. 2) Tödtung. a) Gemetzel, Blutbad. unter (*ina libbi*) den ununterwürfigen Bewohnern *šib-ṭu aš-kun* V R 9, 120. die übrigen Bewohner, welche *ina šib-ṭi šak-kaš-ti û'u nibrêti išêtûni* 4, 93. Oder zu Bed. b gehörig? b) Seuche. der Sänger *šá iṣarrahu ul i-ma-ti ina šib-ṭi* K. 1282 Rev. 18. *paṭru šib-ṭi ul i-ṭi-hi-šu* (soll sich ihm nicht nahen) ibid. 25.

šabṭâtu Pl. fem., sc. *šipâtu* Thierfelle bez. Wollstoffe. Hierhergehörigkeit unsicher, da auch *p* und *d* möglich. V R 14, 29 b: *šab-ṭa-a-tum*. (*šabâṭu* auch klopfen?).

šabbiṭu Stecken? VR 26, 7. 8 g. h: IṢ. MA. NU. KAL. GA und IṢ. MA. NU. ŠÚ. KAL = *šab-bi-ṭu*; vorhergeht *giš-kal-lu*, folgt *haṭṭu*. Berl. Vok. III 14: SAG. GAB. GAB = *šab-bi-ṭu* (auch = *nu-hi-šú-u* und *murtappidu*).

našbaṭu ein Theil der Dattelpalme. VR 26, 47 e. f: IṢ. PA. KUD. DA [cuneiform] = *na-aš-ba-ṭu* (und = *ú-ru-u*, s. u. III. ארה). Vgl. *gišimmaru*.

Šabâṭu Schebat, Name des 11. babyl.-assyr. Monats. Geschr. *ša-ba-ṭu* ⊕ 116 Col. I 11. Ideogr. ^{arah}AŠ(. A. AN). Vgl. auch V R 43, 1—6 d. *šalgu kuṣṣu* ^{arah}AŠ *dannat kuṣṣi ul âdur* III R 15 Col. I 14.

šubku st. cstr. *šubuk* s. u. *šupku* (שׁפך).

šabikû, geschr. *ša-bi-ku-ú*, syn. *kubšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung u. dgl. s. d.

šabakilu. V R 32, 46 d. e. f: [GI. DIM. DIM] = *ka-an ú-ru-ul-li(lu)* syn. *ša-ba-ki-lu*.

šubakilu Subst. *šú-ba-ki-lu pi-il-pi-la-nu* (s. d.) K. 2486 Obv. 23.

šubultu Ähre. *šú-bu-ul-ti in-bi* Fruchtähre, fruchtbeladene und darum sich niederbiegende, sich neigende, schwankende Ähre, wahrscheinl. auch bildlich gebraucht, wessbalb II R 36, 43 a. b mit unter den 17 Synn. eines Wortes für klein, schwach, schwankend etc. (*sihru*?) angeführt. II R 29, 70. 71 a. b: AN (*a-nu*) = *šú-bu-ul-tum*, AN (*eš-šu*) = AN d. i. *šubul-tum ša šeim* Getreideähre, Kornähre.

šubêlu s. u. פאל₁.

שׁבס und **סבס** šabâsu, sabâsu Prt. *isbus* Prs. *išabas*, *isabas* zürnen. Ganz selten סבשׁ und שׁפס. Istar *e-li-ia is-bu-us* (= ŠA. DIB. BA) IV R 10, $^{52}/_{53}$a; das näml. Ideogr. = *zinû*. *is*(?)*-bu-sa eli-ià* ‖ *iz-nu-ú itti-ià* IV R 60, 43 a. die Göttin Nana, welche 1635 Jahre *ta-as-bu-šu* (V. *su*) gezürnt hatte (*talliku tûšibu kirib Elamti*) VR 6, 108; Asurb. Sm. 249, h: *ta-as-bu-su* (V. *šú*). V R 31, 65 e. f: *i-ša-ba-as-ma* = *i-sa-ba-as-ma*. *ina sa-ba-si-šu* (wenn er zürnt) *uz-za-šu ul imaharšu ilu mamman* K. 8522 Rev. 31. K. 2022 Col. III 11: TIK. ŠUB. BA = *ša-ba-su* (vorhergeht *zi-nu-u*). Aus dem letzteren Ideogr. in Zusammenhalt mit V R 60 Col. III 14 (Lesung verlässig?): Samas welcher seit vielen Tagen gegen Akkad gegrollt (*ik-melu*), *is-bu-su ki-šad-su* seinen Nacken umgewandt (abgewandt) hatte, wird für *šabâsu* auf eine Grundbed. umwenden, abkehren geschlossen werden dürfen, woraus dann: sich (zürnend) von jem. abwenden. Vgl. שׁבשׁ. VR 31, 56. 57 a b: *si-ki(kin)-tú* = *ša-pa-su ne-e-ih* der Zorn ward beruhigt, *ra-su* = *ša-pa-su dan-. u.*

šabsu (*sabsu*) Adj. erzürnt. *ilâni šab-su-tum ana mâti itârû*(GUR^{pl})*-nim-ma* (werden in das Land zurückkehren) III R 65, 11 a. NI. NI. MU *šab-su* o mein erzürnter Gott! (o meine Göttin *ša te-zi-zi*) IV R 59 Nr. 2, 5 b. *ilâni-šu-nu zi-nu-u-ti ištârâte-šu-nu šab-sa-a-te'i umîh* (1. Prt.) etc. V R 4, 88.

šabûsu Tausch? s. u. *taddanun* (נדן). Erinnert an *šubultu*, z. B. Str. III. 72, 1: *31 gur* ŠE. BAR *šú-bu-ul-tum ša suluppi*.

שׁבץ šabâṣu. V R 28, 13 e. f: *šá-ba-ṣu* syn. *úh-hu-ru*.

šabṣu Adj. V R 28, 12 e. f: *šá-ba-ṣu* (so V R, Strassm., ich hatte mit II R 25 *šá-ab-ṣu* gelesen) syn. *šá-ab-ṣu*.

I. **שׁבר** Prt. *išbir* Prs. *išabir* zerbrechen. *kašat-su-nu taš-bir* sie (Istar) zerbrach ihren Bogen III R 15 Col. I 23. *sik-ku-ru a-šab-bir* ich zerbreche den Riegel Höllenf.

Obv. 17. Ninib ... *kak-ka-šu liš-bir* (Ideogr. TAR) IV R 12 Rev. 41/42.

II 1 dass. *ú-šab-bir* (1. Prt.) *ilâni-šu-un* V R 5, 119. *ilâni ḳât nišê-ia ikšusunûtima ú-šab-bi-ru-ma* Sanh. Baw. 48. seine Balken *la ú-ša-bar* (soll er nicht zerbrechen) I R 27 Nr. 2, 32. *šubburu* (*li-še-bir* er möge zerbrechen. *lu-ú tu-ša-bir* sie möge z., *lu-(ú-)šab-bi-ru*. Part. *mu-šab-bi-ir*, *mu-šá-ab-bi-ir*) mit dem Obj. *kakku*, *kakkê* s. d.

II. **שבר** Prs. *išebber* zur Zeit der Feldfrucht (*ina ûmi ša ebûri*) eine best. Arbeit auf dem Acker vollziehen (die Frucht schneiden?) o. ä. *eklu i-še-ib-bir* oder *i-še-ib-be-ir* (= IṢ-*ab*-GE . GE) K. 56 Col. I 19. 37; beidemal geht vorher: *ekla išakkak*. Zum Ideogr. GE . GE vgl. u. *šabâṭu*. II R 36, 28. 29g. h: [IṢ?] TAR bez. ḪAŠ = *še-bi-rum* (Inf.?) *ša iṣi*. [ ] PAT(DU?) = „ *ša ši-bir-ti* (s. u. *šipirtu*). V R 47, 49a: *i-ti-ki* ... *ra-mu-u* ... *še-bi-ru*. s. u. II. רמה II 1.

šebiru ein best. Geräth oder Werkzeug. Für V R 26, 36a. b: IṢ (*ḫa-aš*) TAR bez. ḪAŠ = *iṣu* (Var. *iṣ-ṣu*) *še-bi-rum* s. u. *iṣu* (S. 120b). Als Theil eines *epinnu* K. 4995 Obv. 14/15: *še-bi-ir e-pi-in-ni-šú* (das Ganze = IṢ . APIN . ḪAŠ-*bi*).

šebirtu ein best. Werkzeug? *iṣga-ṣu še-bir-tum pilakku* (Beil) ... IV R 58, 40b.

šabru (*p*?). S^b 198: ZIG (*ḫa-aš*) = *šab-ru*[?]. Viell. liegt ebendieses Wort auch vor NE 44, 63: *uṭarradûšu kaparrû ša ramnišu u kalbê unašakû* (die Hunde beissen) *šab-re-šú* (Plur.).

šibru, šibirtu s. *šipru*, *šipirtu*.

šibirru m. Stecken, Stab (vor allem in seiner Eigenschaft als Waffe). der Hirt (*rê'û*) *ina ši-bir-ri-šu* (= ... . RA-*a-na*, *EME . SAL*) *li-duk-ši* tödte sie mit seinem Stecken DT. 67 Rev. 15/16. *ši-bir-ru* (Var. IṢ . KU d. i. *kakku* Waffe) *la pa-du-ú ana šumkut zâ'irê ušatmeḫ* (3. Prt.) *laktûa* Sanh. Konst. 5. die vier Reiche (*ba'ûlât*, s. d.) Bels .... *šá* ... *i-na mi*[?]*-til ši-bir-ri-ia aš-lu-la* Sarg. Cyl. 73; Stier-Inschr. 94. *ḫaṭṭi ù ši-bir-ri ki-i-nim* (die du in meine Hand gegeben, möge ich führen, *lu-bi-il*, ewiglich) V R 64. 20c. K. 4361 Col. II 8: ... (*ši-bir*) = *ši-bir-ru*, mit *ušparu*, *ḫaṭṭu*, *palû* (s. d.) Eine Gruppe bildend. K. 4378 Col. VI 74: IṢ. ... = *ši-bir-ru*. IṢ . KAK ... = *sik-kát šibirru*; das erstere Ideogr. Z. 73b = *urinnu*.

šabrû eine best. Berufsart, viell. Magier, Seher. Fem. **šabrâtu**. während jener Nacht *ište-en* (*amêl*)*šab-ru-u ú-tu-ul-ma inaṭ(ṭ)al šutta igilti* Asurb. Sm. 123, 50; K. 2652, 25: *iš-tin šab-ru-ú*. S^b 217: PA+AL (*ša-ab-ra*) = *šab-ru-u*. Lond. Frgm.: *šab-ru-ú*, *šab-ra-tum*.

šubarû s. II. ברה (III^II 1).

שבש, auch **שבס**, šabâšu Prt. *išbuš*, *s*. Eins mit שבט in dessen Grundbed. „wenden"? die Hexen, welche *epir* (IŠ.ZUN) *šêpê-ià iš-bu-šu* (mir den Boden unter den Füssen weggezogen haben?) IV R 49, 45b. *epir* (IŠ) *šêpê-ià šab-su* (Perm. Pl.) 57, 55a: *šêpê* beidemal NER² geschr. Perm. NE XI 204: *iš-ta-at ša-bu-šat*(*sat*) zuerst ward seine Speise (*kurummatu*) umgerührt(?). V R 16, 28g. h: ŠÚ . ḪU = *ša-ba-šú*.

שבת šabâtu feiern, fertig sein. V R 28, 14e. f: *šá-ba-tu* syn. *ga-ma-ru*. — Ein Verbum *šabâtu* in mannichfacher Anwendung auch K. 4359 Obv. 20—28: [SA]G . SAG . GAR . RA = *ša-ba-tu ša ka-*..., drei auf GUŠUR endende Ideogrr. = „ *ša* [ ] und „ *ša a-bu-bi*. (24) [...] = „ *ša pit-nim*. [ ] GAR . RA = „ *ša kib-ri*, [ ] ŠA . AG . A = „ *ša še-im*. [ ] BA = „ *ša karpati*. — Ist etwa von einem St. שבת auch herzuleiten [I]M(?) . RI . A = *ši-bit šâri* (IM) II R 27, 53a. b? Vgl. hierzu V R 16, 33a. b + Rm. 2. III Col. I 33: IM . AN . DA . RU . RU = *ša-(a-)ru iš-ta-bit-su*. Oder zu שבט gehörig?

ša-ga d. i. ŠA . GA s. theils u. *makkûru* (מכר) theils u. *niṣirtu*.

שגא₄ šegû, šigû in heftiger innerer Erregung sein, daher 1) toben, wüthen. *na-al-bu-bu* = *ši-gu-ú* V R 47, 26a. S. weiter Adj. *šegû*. 2) heftig, laut wehklagen, heulen u. dgl. (für ähnliche Vereinigung dieser beiden Bedd. in Einer Wurzel vgl. צרח. נגג). V R 22, 10: 49e—h: A . SI (*e-ir*) = *ši-gu-ú* (wohl Inf.). Den substantivisch gebrauchten Inf. s. sofort besonders.

šigû Subst. (eig. Inf.) heftige Wehklage, Bussgebet o. ä. drei Tage morgens und abends *ši-gu-u* KA-*si* d. i. *iša-si*

soll er ein Bussgebet sprechen IV R 54. 32b, an einem günstigen Monatstage *ši-gu-u ana ilu É-a iša-si* Z. 39b. Vgl. auch VR 16. 2c. d: NAM.TAG = *še-ga-ú*, gefolgt von *ikkillum* und *idrânu*; das Ideogr. bed. sonst Sünde, Missethat (*annu, arnu, šêrtu*, s. diese Substt.).

šegû Adj. wüthend, tobend. *na-ad-ri*, erklärt durch *še-gu-[ú]* s. u. נדר IV 3. II R 6. 26a. b: [UR.]BE = *kal-bu še-gu-u* toller, rasender Hund; das näml. Ideogr. in Z. 25 durch *šá-mu* erklärt, wofür u. *šidimmu* nachzulesen ist. S^c 6, 12: [BE] = *še-gu-u* (und = *še-lu-u*).

šugû und **šegû** alt, greis, Greis. II R 32, 29c. d: *šú-gu-ú* (ebenso wie *sa-ar-rum* und *pur-šú-mu*) syn. *ši-i-[bu]*. Beachte ŠÚ.GI, eines der beiden Ideogrr. von *šîbu* (s. u. שיב). *še-gu-um* TUR-*ir* d. i. *iṣaḫi-ir* der Greis wird (wieder) jung werden III R 61, 26a, wofür Z. 25a bloss TUR; beachte auch Z. 34a.

ša-gál-la-tum Pl. s. u. *šingallu*.

šaggil(i)mut (*s*?) eine Steinart, das Land Chazû *šad-di aban šag-gíl-mut* Asarh. III 31; III R 15 Col. IV 14. *1 aban šag-gíl-mut* (sic) V R 30, 65h. K. 240 Obv. 21: *aban šag-gi-li-m[ut]* Syn. von *aban tar-ma-nu*. II R 37, 67g. h; 40, 16d. e: *aban šag-gíl-mut* (sic) bez. [*aban šag-gi-*]*li-mut* bez. *aban tar-ma-[nu]*.

שגם **šagâmu** (auch *šagâmu*) Prt. *išgum* Prs. *išaggum* brüllen, heulen. *kîma Rammâni ra-ḫi-şi elišunu* (über ihnen) *aš-gu-um* Asurn. III 120. Asurn. Stand. 8 (V. *ki-ma*). Salm. Balaw. III 3 (*ki-ma* … *áš-gu-um*). S. weiter u. *riḫṣu* (II. רחץ). *kîma Rammâni ša-gi-mi elišunu aš-gum* (? dieser Sylbenwerth, nicht *giš*, ist zu erwarten) Sams. III 69. *ṣi-ir giṣir um-mânâti nakirê zarbiš ûmeš alsâ kîma Rammâni aš-gu-um* Sanh. V 62. *e-liš i-šag-gu-mu* (= KA.DÉ.DÉ.A-*meš*) *šapliš iṣappurû šûnu* IV R 1ff. Col. I 14/15, *eššepu* (ein Vogel, s. d.) *ša ina ali i-šag-gu-mu šûnu* (= [cuneiform] GE.GE.A-*meš*) Z. 20/21. *a-na ša-gi-mi-šu* (= [cuneiform] GE-*bi*, *EME.SAL*) bei seinem (Rammans) Brüllen IV R 28 Nr. 2. 17/18 a, ‖ *a-na ra-mi-mi-šu*. S^c 318: KA (*gu-u*) = *ša-ga-mu*. II R 21, 19—23a. b: [cuneiform], [cuneiform] GE bez. GE.GE, [ ] SE.GA und [ ] SE.MU = *ša-ga-mu*.

שגמם **šugammumu** (aus שגם entwickelt wie *šuḳaluḫu* aus שקל, vgl. auch *šuka-mumu*) brüllen, heulen, vom Sturm. II R 21, 18a. b: [ ] ŠUR = *šú-gam-mu-mu ša û-me*.

šagapûru, **šagapîru** (*ša* + Gen.?) mächtig, stark, Machthaber. Fem. **šagapûrtu**. *ilu* [cuneiform] RA *šá-ga-pú-ru ilâni* Nerigl. I 13. S^b 268: [cuneiform] (*si-li-ig*) = *ša-ga-pu-ru*. dem Gotte Ninib *ša-ga-pi-ri šur-bi-i* Sams. I 2. *šá-ga-pi-ru* syn. *ḳar-ra-du* s. d. Fem. *ša-ga-pu-rat Igigê* II R 57, 14c.

שגר, wovon scheinbar *tašgirtu*, s. שקר.

šigaru (*šigâru*?), Ideogr. (*iṣ*)SI.GAR, 1) m. und f. Thürverschluss, Schloss und Riegel, Thürschloss. Pl. *šigarê*. II R 23, 32c. d: *ši-ga-ru* (ebenso wie *mukîl šulbî*) syn. *sik-ku-rum* s. d. *ši-gar* (= IS. SI.GAR) *šamê ellûti tapti* (o Samas) IV R 20 Nr. 2 Obv. 3/4. wenn du, o Samas, *ina ši-gar* (= IS.SI.GAR) *šamê ellûti* in das Schloss der glänzenden Himmel den Schlüsselpflock einfügst 17, 5/6 a. *ši-ga-ru uddannina šumêla u imna* Weltschöpf. V. 10 (folgt: *ina kabittiša*). *si-ip-pu-šú ši-ga-ru-šú ù iṣ ká-na-ku-šú* (näml. der Götterkammer, überzog ich mit Gold) Neb. Grot. I 36. *ši-ga-re-ka* deine Schlösser IVR 54, 51a, ‖ *sip-pe-ka* deine Schwellen. *si-ip-pe ši-ga-re* etc. Neb. III 49. Mitunter scheinen auch die Thore selbst in *šigaru* mit inbegriffen zu sein. *šigar*(SI.GAR)-*šin* ihren (der Paläste) Verschluss, ihre Verschliessung (d. i. s. v. a: die Thore mit Schloss und Riegel), mit und ohne Adj. *asmu* prächtig, in den Sargontexten s. u. צבת III 1: ebendort auch die übrigen Stellen, wo *šigaru* (SI.GAR) in Verb. mit *ṣabâtu* III 1 vorkommt. *zânin Ésagila* … *ša ki-ma ši-ṭir bu-ru-mu unammir šigar-šu* Ssmk. S³ 15. 2) Thierkäfig. eine Hundekette machte ich ihm und *ú-ša-an-ṣir-šu* (*iṣ*)*ši-ga-ru* liess ihn einen Käfig hüten V R 8, 29. *iṣ ši-ga-ru aš-kun-ša-ma*, band ihn mit *a-si* und Hund zusammen und liess ihn das Stadtthor bewachen Z. 11. ich legte ihm eine Hundekette an und am östlichen Stadtthor *ú-ša-an-ṣir-šu iṣ ši-ga-ru* (Var. gemäss Asurb. Sm. 281: *iṣ* SI.GAR-*ru*) 9, 111. — V R 26, 39a. b: [IS.AZ.] BAL (sic) = *ši-ga-[ru]* (auch =

nâbaru und *erinnu*); Z. 43. 44 a. b: IṢ.MA. NU und IṢ.ŠA.SI.DI = *ši-ga-[ru]*. ⊕ 51 + ⊕ 59 Col. I 19—21: IṢ.MA.NU = *ši-ga-rum*, IṢ.AZ.LAL = „ *kalbi* (UR.KU) Hundekäfig, IṢ.TIK.HA.ZA = „ *nêši* (UR.MAH) Löwenkäfig. Für TIK.HAZ = *kutallu* und *urû* Pferch, Stall s. diese Substt. Ein anderes Wort für den Löwenkäfig, *nâbaru* und *nâbartu*, s. S. 10a. Beachte endlich noch und vor allem K. 2022 Col. I 45—48: (45) [IṢ] GAR = *ši-ga-ru ša ili*, (46) [IṢ.]SI.GAR = „ *ša a-me-li*, (47) [IṢ.]AZ.LAL = „ *ša kal-bi* Hundekäfig, (48) [IṢ.]AZ.TIK = „ *ša ki-ša-di*; folgt, die Wortgruppe abschliessend, *erinnu*. Zum Verständniss einzelner dieser Angaben wird auf die Grundbed. des Wortes, näml. „Verschluss", zurückzugehen sein.

šigrîtu, meist Pl. *šigrêti* (*šig* durchweg 𒍠 geschr., was allerdings auch *zik* gelesen werden könnte) Palastfrauen; i. U. v. *aššatu*, der Gemahlin (des Königs): Kebsweiber, jedoch sehr oft auch mit Einschluss der Königin: Haremsdamen überh. *ᶠšig-re-e-ti-šu* seine Frauen V R 4, 64. *ᶠšig-re-te-šu* Asurb. Sm. 200, 5. *aššat*(DAM)*-su*, seine Söhne und Töchter, *ᶠšig-re-ti-šu* (etc. als Beute weggeführt) 132, 20. Ideogr. ᶠUN*ᵖˡ* d. i. weibliche Personen, Weibsleute. *aššat*(DAM)*-su* ᶠUN*ᵖˡ* *êkallâte-šu* Sanh. Rass. 6 (wofür Sanh. I 29: ᶠŠÁ *êkallâte-šu*); *aššat-su* ᶠUN*ᵖˡ* *êkalli-šu* Sanh. Bell. 9. ᶠUN*ᵖˡ* *êkalli-šu* Sanh. III 38; Rass. 58; Kuj. 1, 32. Auch ᶠZAB*ᵖˡ* d. i. ebenfalls Weibsleute. ᶠZAB*ᵖˡ* *êkallâte-šu* Asurn. I 85. III 22. Sams. IV 32 (*êkallâ-ti-šu*). Ein kleines Londoner Frgm. nennt mehrere Ideogrr. für *šig-ri-tu*; erhalten sind: ᶠ(*si-iš*)ŠEŠ (d. i. Genossin?) und ᶠ(*an-du-ul*)AN.ŠÚR (d. i. Beschattete? s. *andullu*).

šagurrû (aus ŠÁ + GUR d. i. Herzens-Wendung) Erbarmen. V R 21, 55 a. b: *šà-gur-ru-ú* syn. *ta-a-ru* (s. d., Bed. 2).

šagâšu s. *šakâšu*.

šigûšu. V R 26, 22 e. f: [IṢ.]ŠEŠ = *ši-gu-šú*.

שׂדד šadâdu Prt. *išdud*, *ildud* (*irdud*) ziehen, *trahere*. Ideogr. GÍD. a) im eigentlichen Sinn. *ṣi-ir ⁱˢgam-gu-ge* (auf Walzen?) . . . *il-du-du-ši-na-ti* zogen sie die Schiffe Sanh. Sm. 91, 63 (= Kuj. 2, 17). *rubû ašaridu ṣîri/ᵤ ana šamê ir-du-du* (Var. *iš-du-ud*, = *im-ma-an*-BU(.I)*-eš*) IV R 15 f. Col. II 9/10. N.N. *ardu kanšu ša-di-id ni-ri-ia* Khors. 36. 70 (*ni-ir ⁱˡᵘ Ašur*). 117 (*ardi kan-še* Gen.). *šá-da-da serdê* s. u. *serdê*. *ⁱˢša šadâdi* der kgl. Galawagen (so etwa kurz wiederzugeben) d. h. der zum Gezogenwerden vorgerichtete kgl. Thronsessel, gewiss eins mit *šadittu* (s. unten) syn. *kussû sirdê*, sodass *ša šadâdi* für *kussû ša šadâdi* stehen wird. Opp. *narkabtu* der (kgl.) Streitwagen. *ina ⁱˢša ša-da-di* (Var. GÍD) *ru-kub šarru-ti-ia aṣ-midsunûti* an meinen kgl. Galawagen spannte ich sie (näml. die Elamiterkönige) Lond. Nr. 64, 9. *narkabtu ⁱˢša šad-da-di ru-kub bêlu-ti-šu* Asurb. Sm. 200, 6 (die Appos. bezieht sich auf Streit- und Galawagen). *nîr ⁱˢša ša(d)-da-di ušaṣbitsunûti* (liess ich sie auf sich nehmen), bis an das Tempelthor *iš-du-du ina šaplia* zogen sie mir zu Füssen V R 10, 29 f. *narkabâte ⁱˢša ša-da-di ⁱˢša ṣil-li* die Streitwagen, den Galawagen, den Baldachin V R 4, 64. *narkabâte ⁱˢšá* (sic) *ša-da-di ⁱˢṣu-um-bi ša ihzušina ṣarîru zahalû* V R 6, 22. b) in mannichfacher übertragener Bed., z. B.: jem. heranziehen, herbeiziehen d. h. zu kommen veranlassen. den König von Elam *a-na Bâbili il-du-du-nim-ma* Sanh. Konst. 27. seitdem Bel-ikîša sich empört hat, *Elamta il-du-da-am-ma* K. 528, 13. *ana libbišu šadâdu* wie unser „etw. in Betracht ziehen". Bel *a-ma-ta ana lìb-bi-šu iš-du-ud* (= *ba-an*-BU.I) zog die Angelegenheit in Betracht (in reifliche Überlegung) IV R 5. 53/55 a. — Für UŠ = *ša-da-du* s. u. *šiddu*. ebendort die RA *šiddu šadâdu*. — K. 4350 Col. III 54: *in*-GÍD = *is-du-ud* (wohl ein Schreibfehler).

II 2. V R 42, 48 c. d: GÍD(*gi-id* „)GÍD = *ši-ta-du-du* (Inf.), mit *muṣṣuru* Eine Gruppe bildend.

III 1 ziehen lassen, schleppen lassen. die Kolosse (*ˡⁱᵗzazâti*) *ú-šal-di-da* (V. *id*, 1. Prt.) *ki-rib Ninâ* I R 7 Nr. E, 8. die Kolosse sowohl wie die Steinschwellen *ú-šal-di-da ki-rib Ninâ* Sanh. Kuj. 4, 17; vgl. Lay. 40, 9. Baumaterial an Holz und Stein *marṣiš pašķiš a-na Ninâ ú-šal-di-du-u-ni* Asarh. V 26.

šadittu (d. i. *šadid-tu*, sc. *kussû*) eig.

Ziehstuhl d. h. zum Gezogenwerden vorgerichteter und bestimmter kgl. Thronsessel, Galawagen (s. u. Qal *iṣ ša šadâdi*). II R 23, 5a.b: *ša-di-it-tum* syn. *ku-us-su-u si-ir-di-e.*

*šid(d)u m. urspr. *tractus*, Ausdehnung, daher 1) Strich, Landstrich, Bereich (wie lat. *tractus*), spez. Bereich eines Flusses d. i. Ufergebiet. die Königspaläste der grossen Städte *šá ši-(id-)di mâ-ti-ia* (*gab-be*) im (ganzen) Bereich meines Landes Tig. VI 96. im Lande Haran und *ši-di nâr Ḫa-bur* dem Ufergebiet des Chabur Tig. VI 71, *ši-di nâr Ḫa-bur* Asurn. I 77. 2) Seite, Flanke, spez. Langseite i. U. v. *pûtu* Front oder Breitseite (s. S. 517). *a-na šid-di u pu-te . . . ana nakri azîḳ* Sanh. V 63, s. S. 517a. II R 38, 1—7d: „ (d. i. viell. *šiddu*) *na-a-r*[*i*] (sic) bez. *eḳ-li* oder *ki-ri-e*, (Z. 4) *šid-du pu-u-tum*, „ *šup-li*, „ *ár-ku*, „ *ku-ru-u*. Für UŠ.AN bez. KI.TA d. i. *šiddu elû* bez. *šaplû* obere, untere Langseite, opp. SAG. [KI] d. i. *pûtu*, zahllose Mal in den Kontrakttafeln etc. bei der Bestimmung der Grösse oder Lage eines Grundstücks, s. S. 517. V R 20, 46. 47g.h:] UŠ (sic) = *šid-du* und *ša-da-du*; folgt SAG = *pu-ú-tum*. Auch von der Flanke, Langseite eines Schiffes. K. 4378 Col. VI 24: IṢ.AD. UŠ.MÁ = *šid-di ša e-lip-pi*, wofür, da AD = *ud-di* (*elippi*), ein neubabyl. Vokabular genauer: *šid-du ša ud-di* (sc. *elippi*); s. u. *uddu* (S. 21b). — Noch unsicher ist die Bed. von *šiddu* in der RA *šiddu šadâdu*: *šid-du ša-da-di* IV R 23 Nr. 1 Col. IV 1, *šid-du* GÍD-*ad* Z. 2, und in *šid-di tu-na-aḫ* Z. 24.

mašaddu ein Theil des Wagens (Deichsel?). II R 47, 17e. f: MU = *ma-šad-du*. ⊕ 287 Col. I 5: IṢ.MU.BU [Zeichen] = *ma-šad-du*, folgt *ni-i-ru*. Beachte, dass V R 46, 47a. b: MUL.MU.BU.SAR.DA durch *ilu ni-ru rak-su* erläutert wird. Zum Ideogr. MU.BU vgl. auch *rûšu*.

šudadu (*ú*?). V R 28, 20e. f: *šú-da-du* syn. *ra-i-mu*.

SA.UD-DU d. i. wahrscheinl. *šikkatu* s. u. I. שכך.

šaddabakku, šandabak(k)u (gebildet wie *šakkanakku*?) ein Amtsname. Rm. 338 Obv.: Ê.ŠÁ.DÚB = *ša-ad-da-bak-ku*. *ša-an-da-ba-ku* syn. *kan-gu ša ša-kás-si*(?), = IM.Ê.ŠÁ.DUB.BA s. u. קנק. V R 16, 38e.f: [U]R.AN.ḪÉ.NUN.NA = *ša-an-da-bak-ki* (vorausgeht: *ša bâb êkalli*, folgt: *ikkarum*).

I. שדה **šadû** hoch sein. *u šú-ú Eabâni i-lit-ta-šu ša-du-um-ma* (Relativsatz ohne *ša*?) und er, Eabani, hoher Geburt NE 11, 2; unsicher. Vgl. V R 28, 83h: *ša-du-ú* (zwischen *šá-ku-ú* und *ga-ab/p-lum*). sich erheben, aufsteigen, bes. vom Aufsteigen des Morgens, Morgenlichtes, *urru* (wie עלות השחר Gen. 19, 25. 32, 25. 27), daher *ša-ad* oder *šad ur-ri* u. ä. Tagesanbruch (s. u. $אור_1$). Ein anderes [Zeichen] d. i. *šat* s. u. *šattu* (I. שא).

I. *šadû, šaddû (שַׁדְיָא) Osten. Ideogr. KÚR (anderwärts = *napâḫu* flammend aufgehen, s. d.), voller IM.KÚR.RA. Die Zugehörigkeit dieses Subst. zu ebendem St. שדה, wovon *šad urru* Tagesanbruch, scheint sicher (שדה aufsteigen, bes. leuchtend aufgehen, vgl. ?יפא). K. 2022 Col. II 3: IM.KÚR.RA = *ša-du-u*, mit *šûtu*, *iltânu*, *aḫurru* Eine Gruppe bildend; vgl. Col. I 68, wo ein auf ŠU.UL endendes Ideogr. von *ša-du-u* genannt ist. In dieser ideograph. Schreibweise IM.KÚR.RA passim, bes. in Häuser oder Grundstücke betreffenden Verträgen (Kontrakten). *šad-du-ú* (= IM.SAG.TÚM) Lond. Frgm. (s. S. 153a Anfang), folgend auf *šûtum* und *ištânu*.

II. *šadû, šaddû m. Berg, Gebirg. Pl. *šadê*, *šaddê*, auch *šadâni*. Ideogr. KÚR, meist mit phon. Komplement *ú*, *u*, *i*, Pl. KÚR*pl*(-*e*). *re-ši-šú ki-ma ša-di-i* (= ḪUR. SAG, *EME.SAL*) . . . *ulli* V R 62, 58. *gimer ma-al-ku šadi-i u ḫur-ša-ni* IV R 39, 18a. *iš-tu šadi-i* (KÚR) 26, 46/47 b. *ša-da-ki ru-uk-bi* (Imp.) IV R 56, 47b. *i-na šêp šad Ni-pur šadi-i* (Var. *šad-di-e*) I R 7 Nr. E. 6. Hiernach ist gewiss auch *šad-di* (Asarh. III 31. IV 10, *lu pl šad-di* S. 364b, *ú-ḳu-pi tarbût šad-di-šu-un* K. 2675 Rev. 3) als *šaddê* (Gen. Sg.) zu fassen. KÚR*pl*-*e u tâmâte* Berge und Meere Salm. Mo. Obv. 10; Co. 19, *šá-di-i u tâmâte* IV R 57, 28a. S. weiter u. *tâmtu* ($תאם_2$). *šarrâni âšib ša-di-e ša-ḳu-u-ti* Asurb. Sm. 69, 63. *šadi-i* (Gen. Sg.), *šadê*(-*e*) (Plur.) in Verb. mit *marṣu* s. d. *ša-di-i elûti* bez. *šaplûti* III R 4 Nr. 7, 15 f., *šá-di-i e-lu-ti* Neb. IX 4. *šá-di-im nisûti* entfernte Gebirge Neb. II 14,

bi-ši-ti šá-di-im II 34, wofür Neb. Grot. III 21: *bi-ši-it* SA.TU.UM (s. hierfür weiter unten). *kirib šad-di-i rûḳûte* Sanh. IV 73, *naḫlê nadbak šad-di-i* IV 78. *šadâni šá mât(âte) Na-i-ri* Tig. VIII 12. — *kâpê ša šade-e* s. u. *kâpu*, *kiṣir šadi-i* s. u. *kiṣru* (II. קצר), *nadbak(u)* (*ša*) *šade-e*/*i*, *šad-di-i* s. u. דבך, *mêlê šadi-i* (= KÚR) s. u. *mêlû* S. 66a. — S^b 303: KÚR (*ku-ur*) = *ša-du-u*. K. 4337 Col. II 11–14: KÚR, ḪUR.SAG, E, GA.BI.RI = *ša-du-ú*. V R 16, 12a.b: GA.BI.RI = *ša-du-ú*. S^b 122: IŠ (*i-ši*) = *ša-du-u*. Zum letzteren Ideogr. vgl. *ina šadi-i* (= IŠ) *sa-a-bi* IV R 14 Nr. 1, $^3/_4$ a. Das Ideogr. SA.TU.UM (s. oben Neb. Grot. III 21) findet sich auch u. *ši-karu* (s. d.), es erinnert an SA.TI = *ba-mâtu*, und vgl. auch V R 10, 105: *inib* SA.SA.ZUN d. i. *šadê*?

šadâniš Adv. berggleich, berghoch. eine gewaltige Mauer *šá-da-ni-iš ab-nim* Neb. VI 34, *kârê ḫirîtišu . . . šá-da-ni-iš ab-ni-ma* Neb. Bab. II 6.

III. **šadû** m. Herr, Gebieter. Pl. *šadê*, *šadâni*. Ideogr. KÚR. o *ilu*EN.ME.ŠÁR.RA *bêl irṣitim rubû ša aralli bêl ašri u irṣit lâ târi ša-du-ú* (Gebieter) *ša ilu Anun-nakê* K. 48 Rev. 2. *šadu-ú rabu-ú* (= KÚR.GAL) *a-bu ilu* MU.UL.LÍL.LÁ IV R 23 Nr. 1 Col. I $^{28}/_{29}$. *ša-du-ú rabu-ú* (= KÚR.GAL) *ilu* EN LÍL.LÁ etc. 27, $^{15}/_{17}$ a. *ilu A-šur šadu-ú rabu-ú* Sanh. I 10. S. auch u. nn. prr. den Gottesnamen *ilu Šadû rabû*. *šadû* (KÚR*pl*)-*ni šapṣûte u malkê* Herren, Machthaber und Fürsten Asurn. I 22; III 128: *šadê-e* etc. (s. u. II. *šapṣu*).

šêdu (Form wie *mênu* von מנה) m. Gipfel eines Berges. der Berg (*šadu-ú*) *kîma ziḳip paṭri parzilli še(-e)-e-su na-(a-)di* gleich der Spitze eines eisernen Dolches ragte sein Gipfel Asurn. I 49. II 41. *šêsu* = *šêdsu*. Inhaltlich vgl. u. *ziḳiptu*. Auch Höhe, Hoheit. *palû-šu* BE, *še-su innad-di* (seine Hoheit wird gestürzt werden) III R 55, 23a. Ganz unsicher ist, ob Lay. 33, 15: *še-bit-su* als *še-ê-su* gefasst werden darf: *še-ê-su ippaṭirma irmû rik-sûšu* jenes Palastes Spitze war geborsten und gelockert seine Bänder.

šud st. cstr. (von *šudû* oder *šûdu*?) 1) Hoheit. *šú-ud tam-ḫa-ri*/*a*,*u rab-šik-katûtim* Hoheit im Kampf, Triumphator zu sein (vertraute sie an seiner Hand) Weltschöpf. III. 41; 99 vgl. I. 129. 2) viell. Höhe, Erhöhung? *tuḫtappi šú-ud abnê* NE 69, 38, vgl. Z. 39: *šú-ud abnê ḫu-up-pu-ma*. 3) konkret: Höchster, Oberster, in dem Offizierstitel *šú-ud-šaḳê* Oberst, General o. ä., s. u. *šaḳû* (I. שׁקה).

II. שׁדה (ט?) I 2. *ki-ma* [ideogram] *aš-ta-di pa-gar ḳurâdêšun* III R 15 Col. IV 24; zum Ideogr. vgl. u. *puḳlu*. *tal-tam-di-i* (= *taš-tádî*, o Tochter Anus) *akâl dimmâte u bikîti* IV R 56, 41 b (folgt *taltanattî*).

šadûtu (*â*?) Huld, Gnade, Freundlichkeit o. ä.? Bel und Nebo *pa-an ša-du-ti ša šarri bêlia . . . ana muḫḫia liš-kunû* K. 476, 17.

šidê (*t*?) Plur. m. Gaben, Geschenke u. dgl. *kát-ri-e ṣarîri ruššî ṣarpi ebbi ši-di-e šad-lu-ti ta-mar-tu kabittu* (brachte ich den Göttern dar) Sarg. Ann. 431; Khors. 168. alle Könige des Westlands brachten vor mich *ši-di-e šad-lu-ti ta-mar-ta-šu-nu kabittu a-di ša-(a-)šu* Sanh. II 55 f. *mâr šiprišu ša epêš ardûti u našê bil-ti ši-di-e* Khors. 153. *ši-di-e da-úd-me* (s. d.) *nuḫuš kibrât ḫiṣib šadî u tâmâte* Sarg. Ann. 454. Auf Grund dieser Stellen darf viell. auch IV R 54, 47 a statt *pi-di-e-šú* vermuthet werden: *muḫur kát-ra-šu li-ki ši-di-e-šú*.

שׁדח **šadâḫu** Prs. *išaddiḫ* einhergehen, wandeln, bes. feierlich, gemessen einherschreiten. seine Truppen *kak-kêšunu ṣandûma i-šú-ad-di-ḫa i-da-a-šú* (Prs. des Zustandssatzes) schritten waffengegürtet an seiner Seite V R 35, 16, meine Truppen *ina kirib Bâbili i-šá-ad-di-ḫa šul-mâniš* durchwandeln Babel in Frieden Z. 24. der Gott Bunene, *šá i-šá-ad-di-ḫu a-na maḫ-ri-ka* der vor dir einherwandelt V R 65, 35 b. Nannar, der *ina ti-di-ik ru-bu-tú i-šad-di-ḫu* (= SUD.SUD, *EME. SAL*) IV R 9, $^{17}/_{18}$ a. am 25. Sivan, *ša-da-ḫu ša Be-lit Bâbili* der Prozession der Beltis von Babel V R 8, 98. — *ša-da-ḫu* syn. *alâku* s. u. II. *alâku*.

I 2 Prt. *ištamdiḫ* (= *ištádiḫ*) Prs. *iš-tamdaḫ* dass. Gebirgsschluchten etc. *ina kussê aš-tam-di-iḫ* legte ich (gemessen, feierlich wie bei einer Prozession) auf dem Sessel zurück Sanh. III 76; Kuj. 1, 39: *aš-ta-am-di-iḫ*. nach Nineve *iš-tam-di-ḫu* Sanh. Konst. 31. Salmanassar, der *arḫê pašḳûte ittallakuma iš-tam-da-ḫu* (ein-

herzieht durch) *šadê u tâmâte* Salm. Mo. Obv. 10. Inf. *šitamduḫu* (= *šitâduḫu*, Form wie *italluku*, eig. Inf. II 2?) einherfahren, fahren, von Wagen. *ši-tam-du-uḫ nar-kabâte* Asarh. IV 59; III R 16 Col. V 6.

mašdaḫu 1) Prozession. *a-na ma-áš-da-ḫa be-ili .. Marduk* (baute ich eine Kanalbrücke) I R 52 Nr. 4 Rev. 7. *elip ma-aš-da-ḫa zag-mu-ku* das (Götter-)Schiff für die Neujahrsprozession Neb. IV 1. 2) Prozessionsstrasse, Strasse überh. *ma-áš-da-ḫa bêlu rabû Marduk ubannâ tal-lakti* er hatte die Prozessionsstrasse des grossen Herrn M. als Prachtweg hergestellt Neb. V 19. II R 33, 13c. d: E.SÍR = *maš-da-ḫu*; das näml. Ideogr. anderwärts = *sûḳu* (s. d.).

išdiḫ(ḫ)u Gang, Weg. die Hexe *ina imtiša iptaras alaktu, i-na ru-ḫe-ša iš-di-ḫi ip-ru-us* IV R 50, 15a. V R 31, 37c. d: ŠA . ME . ŠA *al*-TAR = *iš-di-iḫ-ḫu* TAR-*as* (d. i. *iptaras*?).

שׁדל weit sein, daher *šadlu* (s. unten).

II 1 (stets mit Kompensierung der Verschärfung des 2. Radikals durch *n*, daher) Prt. *ušandil* Inf. *šundulu* 1) weit, ausgedehnt, geräumig machen. *titur palga ak-zu-úr-ma ú-šá-an-di-il tallakti* (und machte weit d. i. hier: breit den Weg) I R 52 Nr. 4 Rev. 11. *ú-ša-an-di-la ši-kit-taš* ich machte weit ihren (der Terrasse) Bau Sanh. Bell. 55; Rass. 83, *rêbâtišu ú-ša-an-dil* ich machte weit seine (Nineves) Plätze Bell. 61; Rass. 89. die Strassen der Stadt gerade zu machen und *šum-dul* (lies *šundul*) *rêbâti* Bell. 40 (*dul*, sic); Rass. 67. *a-na šú-un-du-lam šubat šarrûtia* um meine Residenz zu erweitern Neb. VIII 35. *ana šušmur sisê ul šum-du-la* (Perm., war nicht geräumig genug) *ká-mu-ú ki-sal-lu* (s. d.) Sanh. Konst. 58. Salmanassar *mu-šam* (bez. *šan*)-*di-il* Ê. ḪUR. SAG . KÚR . KÚR . RA (Tempel des Länderberges) I R 35 Nr. 3, 22; an dieser und andern Stellen könnte *šundulu* auch viell. „herrlich, prachtvoll machen" (vgl. Adj. *šundulu*) bedeuten. 2) zahlreich machen. meine Tage möge er lang machen (*lišârik*), *šanâtea li-ša-an-di-il* V R 64, 36b.

šadlu Fem. *šadiltu* 1) weit, ausgedehnt. *ṣi-ir ir-ṣi-ti ša-di-il-te* über die weite Erde Sanh. V 79. *abullâni-šú šá-ad-la-a-ti* ihre (der Mauer) weiten Thore (fügte ich) Neb. VI 35. 2) zahlreich (wie *rapšu*). *ki-šit-ti na-ki-re šad-lu-ú-ti* die Beute der zahlreichen Feinde Asarh. IV 42. *ši-di-e šad-lu-ti* zahlreiche, reiche (oder: grossartige?) Geschenke, s. u. *šidê*.

šundulu (aus *šuddulu*) 1) weit, umfassend (eig. weit gemacht). Ninib *ṣur-ru šum-du-lu ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22. 2) herrlich, prachtvoll (wie lat. *amplus*). Kelach (Gen.) *ki-iṣ-ṣi el-li aš-ri šum-du-li* Sams. I 24. Gold, Silber etc. *mi-im-ma šú-um-šú šú-ku-ru šú-un-du-lam* alle möglichen Kostbarkeiten und Herrlichkeiten Neb. Bab. I 26, *mi-im-ma šú-um-šú šú-ku-ru šú-un-du-lu* Neb. VIII 12.

šidimmu? (*šitimmu*) wüthender, rasender Hund. Oder *id'ṭimmu*? II R 6, 25a. b wird das in Z. 26 durch *kal-bu še-gu-u* erklärte Ideogr. [UR.]BE durch *šú-mu* wiedergegeben; da für BE die Glossen *i-di-im*, *i-dìm* (s. V R 30, 43g. WB, S. 160) und *ši-dim* (s. K. 7331 Col. III 14) bezeugt sind, S^c 6, 12 aber, wo [BE] durch *še-gu-u* erklärt wird, es ungewiss ist, ob der Name des Zeichens [*i* oder *ši*]-*dim-mu* gelautet hat, so ist es zweifelhaft, ob obiges *šú-mu id'ṭim-mu* oder *šid'ṭim-mu* zu lesen ist. UR.BE Weltschöpf. III. 32; 90, in den ‖texten der III. und I. Tafel auch UR.BE^pl (zum Heere Tiâmats gehörig).

šadânu (*ân* wohl Formbestandtheil) eine werthvolle Steinsorte. Ideogr. ^aban KA. GI . NA. *ša-da-nu* (= ^aban KA . GI . NA) K. 133 Rev. 23/24. ^aban KA ^aban *ḫal-ta ù* ^aban KA . GI . NA *i-na šadâ-ni šá mât(âte) Naïri lû aššâ* Tig. VIII 12. ^aban KA.GI. NA auch IV R 13, 22/23b. Zum Ideogr. KA.GI.NA s. auch *katû* und vgl. u. *sanâḳu*.

שׁדר Prt. *išdur* Imp. *šudur* befehlen, gebieten. *11 šanâte minût nidûtišu iš-dur-ma* I R 49 Col. II 13. *šú-du-ur littû-tim* (‖ *ibi arâku ûmia*) Neb. Bors. II 25, gleichbed. mit *ḳibi* Neb. Bab. II 29.

III 1 Befehl ertheilen lassen. *šá* (?) *epêš Bâbili udduš Êsagila ú-ša-aš-di-ra* ... I R 49 Col. III 24. Sehr wahrscheinlich *ušaštira* zu lesen und zu שׁטר gehörig, wenn die Schlusszeichen der Zeile *ana mu-ḫiš* zu lesen sind.

šidru Befehl, Gebot. *ši-id-ru ša* ^ilu *Ê-a lišapšiḫ libbukka* IV R 54, 34a.

šudru st. cstr. *šudur* dass. die Igigu und Anunnaki *i-na šú-dúr-šú-nu* (auf ihr, der grossen Götter Geheiss) *ezziš likelmûšu* IV R 39, 31b.

šidûri Mädchen, Dirne o. ä. II R 32, 27c. d: *ši-du-ri* (ebenso wie *me-me-tum* und *mêrtum*, s. S. 391a) syn. *ar-*[*da-tum*].

I. ***šû** er, Fem. **šî** sie; Plur. m. **šûnu**, **šun**, f. **šîna** sie. *šú-ú* N.N. Khors. 152. Sanh. VI 14. Asurb. Sm. 121, 34. Vgl. auch Personennamen wie *Ša-Nabû-šú-u* (Nebo gehört er zu eigen), s. nn. prr. — *ši-i ù ilâni abêša* V R 6, 110, *ši-i* Asurb. Sm. 124, 56. 125, 63, *ši-i* Beh. 18. — *šú-nu* Asurb. Sm. 136, 70. *šú/u-nu* (= E.NE. NE.NE) sie IV R 1ff. Col. I 12/13. 28/30. 42/43. Col. V 4/5. 41/42. 19, 17/18a. das und das *šu/ú-nu* sind sie (= MEŠ) IV R 1ff. Col I 12/13—22/23. II 65/66. III 1/2—11/12. V 1/3—6/7. 10/11—16/17. 30/31—43/44 u. s. w., *passim.* — *par-ṣa-a-tum ši-na* Lügen sind es Beh. 100. *ši-na* sie (die Wagen) Sanh. VI 11. — Für die „sumerischen" Äquivalente von *šû, šûnu* beachte V R 27, 63ff. e. f und vgl. ferner 21, 53c. d: NI = *šú-ú*, 20, 59a. b: ŠE = *šú-ú*, 27, 36a. b: LA = *šú-ú.* — Sehr oft wird in den Vokabularien *šú* gebraucht, um anzuzeigen, dass das in der linken, sog. sumerischen Spalte verzeichnete Wort auch in der assyr. Spalte einzusetzen sei, natürlich mit assyr. Nominativvokal *u*, welcher sich häufig sei es als *u* sei als *mu, lu, ḳu* — je nach dem Auslaut des betr. Wortes — beigeschrieben findet. Ein nachgesetztes Determ. ḪA giebt an, dass das Wort Name eines Fisches sei, z. B. II R 21, 29c. d (*šú* ḪA), ein nachgesetztes ER. KI, dass das Wort ein Stadtname ist, z. B. K. 40 Col. II 33. III 57. K. 4362 Col. IV 14. Natürlich ist die Nachsetzung eines solchen Determinativs nicht nothwendig, s. die Stadtnamen 82, 8—16, 1 Col. I 41—44. Mit *šú* wechselt *šú-ma* ebenderselbe, ebendasselbe: *šú-ma* auch in sog. „bilinguen" Texten, z. B. IV R 27, 59a.

II. ***šû** adjektivisch gebraucht (und stets dem Subst. nachgestellt): der, jener, selbiger (wie *šuâtu*), Fem. **šî** die, jene; Plur. m. **šûnu**, gewöhnlicher **šunûti** (*šûnûti*), f. **šinâti** und **šinâtina** (vgl. zur letzteren Form u. *šuâtu*). Ohne Casusunterscheidung. Sing. m.: *alu šú-ú* selbige Stadt NE XI 12. Asurn. III 133, *aš-ru šú-ú* IV R 39, 10b, *alu* (*šú-ú*) Asurn. Balaw. Obv. 21, *parakku šú-ú* Neb. III 1; *ala šu-ú* (Acc.) Asurn. III 133. — Sing. f.: *êkallum ši-i* jener (jenen) Palast Asurn. II 5. — Plur. m.: *mu-ra-ni šú/u-nu* selbige junge Löwen Lay. 44, 16. *mârê Bâbili šú/u-nu-ti* V R 3, 90, *ṣâbê šu-nu-ti* Salm. Ob. 154, *alâni šu-nu-ti* Khors. 35. Asurb. Sm. 82, 7. *imêrê šu-nu-ti* IV R 18* Nr. 6 Obv. 11. — Plur. f.: *abullê ši-na-a-ti* Neb. V 64. VI 19, *bâbâni ši-na-a-ti* Nerigl. I 30, *eḳlê ši-na-a-ti* jene Ländereien Asarh. II 49 (wofür III R 15 Col. III 25: *eḳlê ša-ti-na*); *eḳlê ši-na-ti* III R 41 Col. II 2, *ubânât šadê ši-na-ti* jene Bergspitzen Sams. II 51; — *aššu(m) irriti* bez. *izzirti ši-na-ti-na* von wegen des auf selbige Thaten (sc. *epšêti*) stehenden Fluches IV R 39, 23b. I R 27 Nr. 2, 67, *ša mâtâte ši-na-ti-na* Tig. IV 33.

šú-ú-ú s. *šummû* (שׁמה).

šuâsu, šuâtu etc. s. noch vor שׁא.

שׁוא Prt. *išû'* Prs. *išâ'* fliegen. wenn der Falke (*surdû*) seine Beute *ina pîšu iprurma ana pân šarri i-šú-u'* PSBA VI, 58. F. 2 Obv. 2: *it-ta-nap-raš* er fliegt = *i-ša-a'.* eine Wüste *šá iṣṣur šame-e la i-ša-'-u ki-rib-šu* in welcher kein Vogel des Himmels fliegt V R 8, 88.

šûbu Subst. die feindlichen Truppen *ki-ma šú-(ú-)be (lu-)uš-na-il* warf ich nieder gleich einem *š.* Tig. II 20.

šibu Einschliessung, Umfassung, Einfassung, Borde, Saum, Leiste o. dgl., spez. Goldleiste? (St. möglicherweise שׁוב). V R 32, 30a. b. c + K. 4602 (s. WB, S. 233): IM. ŠIM. GUŠKIN = *ši-i-bu* syn. *šin-di ḫurâṣi.* 27, 7e. f: ŠIM. GUŠKIN = *ši-i-bu*; zwischen *šindu ḫurâṣu* und *lîru.* II R 30, 43—47a. b: ŠIM. GUŠKIN, ŠIM. BI [cuneiform] [cuneiform], IM. GUŠKIN, ŠIM. IŠ, ŠIM. BI. GUŠKIN = *ši-i-bu*; das 2., 4. und 5. Ideogr. auch = *lêru*, s. d. Auf K. 4152 Rev. 14—19 ist das 1. Ideogr. = *ši-i-bu*, das 2. = *ši-i-bu* und *li-e-rum*, das 3. = *ši-i-bu*, das 4. und 5. = *li-e-rum. ši-i-bi šap-la-nu erini zulûlu* (schmückte ich mit Gold und Edelgestein) Neb. III 30. mächtige Cedern

a-na ši-i-bi-šú ḫêti-šá ù zu-lu-li-šá ušatriṣ Nerigl. II 29.

שיד. Dies wohl der Stamm zu

šêdu m. Stiergott d. h. der in den Stierkolossen versinnbildete Gott (Dämon), jedenfalls eine Wolken- und Sturmgottheit, wesshalb die „7 bösen Götter" wiederholt dem *šêdu* verglichen, ja geradezu *šêdu* genannt werden. Ideogr. AN [cuneiform] d. i. ALAD, s. K. 4337 Col. III 11. Ungenau S^b 175: AN.KAL (*a-la-ad*) = *še-e-du*. a) als verderblicher Gott (Dämon). *še-e-du munaššir mâti še-e-du* (beidemal = ALAD) *munaššir mâti ša emûḳâšu šaḳâ tallaktašu šaḳat* IV R 1 ff. Col. IV $^8/_9$. $^{10}/_{11}$ (so, aber auch *gallû*, *alpu nâkipu*, *ekimmu rabû*, werden die „7 bösen Götter" genannt). *še-e-du* (= ALAD) *lâ pâdûtum* . . . . . *šûnu* (näml. die „7 bösen Götter") 5, $^3/_4$ a. *ú-tuk-ku še-e-du rabiṣu ekimmu* 49, 48 b. *še-id-du lim-nu ka-a-a-na ip-rik-ma mamma* . . . . (= ALAD) 16, $^3/_4$ b. Auch der Gott Išum wird als ALAD oder *šêdu* vorgestellt, s. K. 4337 *l. c.* b) als schützender Gott (Dämon); als solcher stets in Verb. mit *lamassu* genannt und von diesem etwa so unterschieden, dass *šêdu* Trutz-, *lamassu* Schutzgott ist. Die Stellen Sanh. Kuj. 4, 43. Asarh. V 41. VI 53 s. u. *lamassu* (*šêdu* bez. *šêdê* stets ALAD(^{pl}) geschrieben). *šêdu* (geschr. ALAD) *nâṣiru ilu mušallimu* (*immu u mûša* . . . . . *a-a ipparkû idâšun*) Khors. 189. *šêdu* (geschr. ALAD) *nâṣir napšâti ilu mušallimu* Sanh. Konst. 94 (*urru u mûšu a-a ipparkû idâša*). An diesen beiden Stellen steht *ilu mušallimu* für das gleichbedeutende *lamassu*. *a-na Uruk še-e-du-ú-šú a-na Ê-an-na la-ma-sa ša damiḳtim utêr* Neb. Grot. II 54. *še-e-du ša Uruk supûri* ‖ *ilâni ša Uruk supûri* K. 3200, 13. Lehrreich ist die Stelle V R 6, 58: ich stürzte zu Boden *šêdê lamassê maṣṣarê šú-ut* Ê.KUR *mala bašû* die Stier- und Schutzgötter und alle sonstigen Tempelwächter (folgt: ich riss los die grimmigen *rîmâni*). — Ein anderes *šêdu* s. u. שדה.

Dass ALAD.AN.KAL den Bergstier- oder Wildochs-Koloss bezeichnet, wie solche an den Eingängen der Tempel und Paläste aufgestellt und göttlich verehrt wurden, findet sich u. *lû* Stier (לאו, S. 364) auseinandergesetzt; ob aber ALAD.AN.KAL Stierkoloss ebenfalls wie ALAD Stiergott *šêdu* gelesen wurde oder ob dafür ein anderer Name gebräuchlich war, bleibt noch dahingestellt. Die betr. Stellen mögen hier Platz finden. ALAD.AN.KAL^{pl} *rabûti* Sanh. Kuj. 4. 17, ohne Adj. 4, 25 *ter*. Konst. 75. Sanh. VI 52 (*ṣi-ru-te*). *2* ALAD.AN.KAL *ša* ^{aban}*pa-ru-te* I R 28, 17 b. *12* ALAD.AN.KAL^{pl} *ṣîrûte* Sanh. Kuj. 4, 23. ALAD.AN.KAL^{pl} *ù ṣa-lam meš-re-(e-)ti* ^{aban}*parûti* Stierkolosse und (andere?) Kolossalbilder aus Alabaster Sanh. Kuj. 4, 15.

שוט **šâṭu** Prt. *išûṭ* Prs. *išâṭ* ziehen, *trahere* (wie *šadâdu*). grosse Cedernbalken *a-na Ninâ i-šú-ṭu-nim-ma* zogen, schleppten sie nach Nineve Sanh. Konst. 70. *šá-a-ṭam*, *ša-a-ṭi seḫirdê* s. u. *serdê* (S. 511 a), *šâṭu* (Prt. *i-šú-ṭu*, Prs. *i-ša-aṭ*, *i-šá/a-ṭa*, Kohort. *la-šú-ṭa* ich will ziehen) in Verb. mit *apšânu* s. d. (S. 117 a). — Ein anderes Verbum *šâṭu* (שיט, שאט, שרט?) nennt K. 4341 Col. I 24: PAP(?) TUR.TUR = *ša-a-ṭu*, mit dem wahrsch bedeutungsverwandten *na-a-ṣu* (נאץ) Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. *šá ta-ra-am-mi ù ni-ra tu-ša-aṭ* K. 2024 Rev.

šeṭûti (*šêṭûti*?) Khors. 55 s. u. שט.

שול? (שיל?) **šâlu** Prs. *išâl* richten herrschen u. dgl. *ta-šal ta-ḫa-di* (du; gebietest, s. I. חוד) *ta-da-ni ta-bar-ri u tuš-te-[šir]* Sm. 1371 Obv. 7 (angeredet ist Gilgamesch). Die Bed. strafen dürfte vorliegen Beh. 97: der Mensch, welcher lügt, *lu ma-du ša-al-šu* dessen Bestrafung sei viel (gross).

šâlu Fürst, Herrscher, König. S. u. *šâlûtu*.

šêlu, **šilu** dass. K. 4335 Col. IV 25: *še-e-lu ma-al(?)-ku*. V R 36, 15 a. b. c: ⟨ (*ú*) = *ši-lum* (dessgl. *ilum*, *šarrum*, *bêlum* etc.). K. 4197, 4: ⟨ = *ši-i-lu* (Z. 3: = *ubânu*).

šâlûtu nom. abstr. Herrschaft, Königsherrschaft. S^d 59: NA.ÁM.[LUGAL] = NAM.LUGAL = *šá-lu-tum* (folgt: *be-lu-tum*).

šûlu m. *šú-ú-lu* (= Ù.MU.UN) *lim-nu* (zwischen lauter Namen von Krankheiten) K. 246 Col. I 25.

***šûmu** m. Zwiebel. Ideogr. SE (bez. SÚM) ŠAR, s. II R 7, 24 a. b; V R 39, 43 e. f: SE. ŠAR = *šú-(ú-)mu. kîma šú-mi* (= SE. ŠAR) *likkalip* gleich einer Z. werde er (der Bann) abgeschält IV R 7, 46 a, *ki-ma šûmi* (geschr. SE. ŠAR) *an-ni-i* gleich dieser Z. (die abgeschält und ins Feuer geworfen wird) Z. 51 a, *kîma šûmi an-ni-i likkalip* Z. 5 b. Zahllose Mal, ideographisch SE. ŠAR geschr., in den Kontrakttafeln: *gidlu, gid(d)il, pîti ša šûmi* s. u. den ersteren Substt.

šûnu s. u. I. *šû*.

šênu Sandale s. u. שאן.

***šêpu** 1) das Auftreten, Fusssetzen. ungebahnte Wege, *ašar kib-si šú-up-ru-su še-e-pi la i-ba-áš-šú-ú* woselbst das Treten gehemmt, das Fusssetzen nicht möglich oder (wenn Pluralformen vorliegen): woselbst die Tritte gehemmt, Schritte nicht möglich sind Neb. II 20. 2) f. womit man tritt, Fuss. Ideogr. NER, meist NER^{2}, Plur. NER^{pl}, NER^{2} (diese Schreibung ist stets mit meiner Umschrift *šêpê* gemeint) und NER^{2pl}. das und das *likabbisâ* (mögen zertreten) *še-pa-šú* III R 43 Col. IV 6, *šêpê* (NER^{2pl})*-šu* 1 Mich. IV 15. *allakâ bir-ka-a-a la a-ni-ḫa še-pa-a-a* (= NER-*mu*) unermüdlich sind meine Füsse II R 16, 31 b. c. *kanâšu* I 1. 2. II 1. III 1 sich unterwerfen, unterwerfen in Verb. mit *šêpu* (*ana* NER^{2}-*ia*, NER^{pl}-*ia*, NER^{2}-*šú*, NER^{2pl}-*šu*, *še-pu-ú|u-a*, *še-pu-'ú-a*, *ana še-pi-šú* u. ä.) s. u. כנש, die Füsse küssen, *našâḳu* I 1. II 1 (NER^{2}-*ia*, NER^{2pl}, *še-pu-ú-a*, *še-pu-uš-šú* u. ä.) s. u. נשק, die Füsse jem.'s fassen, *ṣabâtu* I 1. 2 (NER^{pl}, NER^{2}, NER^{2pl}) s. u. צבת. *raḫâṣu ša šêpi* s. u. II. רחץ. *epir šêpê* (NER^{2}) der Staub der Füsse s. u. *epru*. *šêpê|â* (NER^{2}) in Verb. mit *ḳâtê|â* s. u. *ḳâtu*. Den Vogelnamen *še-ip* (= NER) *a-rik* s. u. ארך$_{1}$. Auch Fuss eines Berges, Gebirges, einer Anhöhe. Daher *ina šêp* a) am Fuss eines Berges. *i-na šêp* (NER^{2}) *šadê* Sanh. III 71. IV 7. b) am Fuss der den Flussspiegel überragenden Ufer. So in der Verb.: *ina šêp* (NER) *annâte* bez. *ammâte ša nâri* d. h. am dies- bez. jenseitigen Flussufer (Asurn.), s. u. *ammu* (S. 84 b); ebendort s. die Wortverbindung: die Stadt X *ša šêp* (NER, NER^{2}) *ammâte ša Diḳlat*; das NER^{pl} Tig. II 4 wird als inkorrekt zu bezeichnen sein. — S^{c} 3, 20: [ŠI] = *še-e-pu*.

šûḳu Überfluss. V R 28, 61 g. h; 71 e. f: *šú-ú-ḳu* syn. *ḫé-gál-lum*.

שור Prt. *išûr* Prs. Pl. *išurrû* fürbass gehen, passieren (ähnl. wie קלפא und אבר$_{1}$). 1) einherziehen, seinen Weg nehmen, eindringen (in etw.) u. dgl. mit dem bösen Winde *i-šur-ru* (Ideogr. UL. UL) ziehen sie einher IV R 5, $^{38}/_{39}$ a. als nun die bösen „Sieben" *ina šupuk šamê i-šur-ru* (Ideogr. UL. UL) in das Firmament des Himmels eindrangen (oder: es durchzogen) ibid. Z. $^{70}/_{72}$ a. 2) mit Acc.: etw. überschreiten, über etw. wegsetzen. *ú-re elûti ú-re rapšûti kîma agê i-šur-rum* (Ideogr. UL. UL) IV R 1 ff. Col. I $^{24}/_{25}$; s. u. II. *agû*.

II 1 1) wohin seinen Weg nehmen, wohin dringen. ihre geheimen Haine *šá mamma a-ḫu-ú la ú-šar-ru ina libbi* wohinein kein Fremder dringt (‖ *lâ ikabbasu itâšin*) V R 6, 66. dein Allmachtswort (o Marduk) *ana tam-ti* bez. *ṣuṣê* und *agê Puratti ú-šar* (= *um-mi*-LAL) ergeht an das Meer bez. an die Marsch und an die Strömung des Euphrat IV R 26, $^{45}/_{46}$. $^{47}/_{48}$. $^{49}/_{50}$ a; vgl. *ubburum ša amâtim* mit gleichem Ideogr. LAL, dessgl. רבא$_{1}$ III 2. 2) mit Acc.: über jem. kommen, auf jem. eindringen, von geschlechtlichem Umgang (vgl. die Steigerungsform von עבר). die Kuh bespringt nicht der Stier, *imêru atâna ul ú-ša-ra* der Esel kommt nicht über die Eselin Höllenf. Rev. 7. *ar-da-tum ina sûḳi ul ú-ša-ra* [*ed-*]*lu* ibid. 8 (vgl. Gen. 38, 14 ff.). Beachte auch IV R 50, 55 a (*ú-šar-ru*).

mašâru m. Rad (so benannt als Mittel und Werkzeug der Bewegung des Wagens). ich führe die Zügel, *ki-ma as-sa-ri ušasḫar siḫir* ^{iṣ}*ma-ša-re* wie ein Wagenlenker wendend die Wendung der Räder Ssmk. L^{4} I 23. *ša narkabti taḫâzia dâmu u piršu ritmukû ma-ša-ru-uš* meines Streitwagens Räder waren begossen mit Blut und Koth Sanh. V 83. Tammaritu ebnete den Fussboden mit seinem Barte, *man-za-az* ^{iṣ}*ma-ša-re-ia* (Var.: *ma-za-az* ^{iṣ}*man-ša-re-ia*, zwei sich gegenseitig erklärende Schreibfehler) *iṣ-bat* er nahm den Ort meiner Räder ein d. h. warf sich unter meine Räder o. ä. (zum Zeichen der tief-

sten Selbsterniedrigung und Unterwürfigkeit) V R 4, 30. N.N., das Familienoberhaupt des Hauses Karziabšu, *šá* *[iš]ma-ša-ra-šú* sein (des Königs) Wagenmeister (? auf alle Fälle wohl ein Berufsname), *bît*(?) *imitti šarri bêlišu ul immiršuma ma-ša-ra-šu uk-til-la* V R 26 f. 36 f. (Z. 37: *[iš]ma-ša-ra-šu*); zum Verbum *uktilla* vgl. u. II. כלה II 2. Gemäss ⊕ 287 Col. I 13 (s. WB, S. 303) ist *ma-ša-ru* der Theil eines Wagens, und da gemäss einem neubabyl. Vokabular das Ideogr. von *ma-ša-ru* in ebendieser Bed. auf ÚR, den Schlussbestandtheil von DUBBIN, auslautet, so wird S^c 298: DUBBIN (*dúb-bi-in*) = *ma-ša-ru* von *mašâru* Rad verstanden werden müssen (vgl. Z. 299: = *ṣumbu* Karren), obwohl dabei eine Homonymenverwechselung im Spiel sein wird, s. u. משר. Für *i-nu šá ṣumbi* Nabe des Karrens s. u. *ṣumbu* (צבב). *sikkat ma-ša-ru* Radpflock s. u. *sikkatu*.

שׂוּר? Möglicherweise der Stamm der folg. Nomina:

šâru (urspr. viell. Inf.?) Lüge oder Verläumdung. *dib-bi šá ša-a-ri* die Lügenreden (welche dieser Nicht-Bruder zu euch geredet hat, habe ich gehört) K. 84, 3, *šá-a-ru la ta-ḳi-pa-šú* (Prs. = *taḳippâ*?) ihr sollt ihm die Lüge nicht glauben Z. 6.

šârâte (Plur. eines Adj. *šâru*, sc. *amâte*?) Lügen oder Verläumdungen. *at-tu-nu* ... *ša-ra-te-e-šú lâ tašimmâ* (ihr sollt nicht hören) K. 84, 19. *ši-pír-e-ti a-ga-a ša ša-ra-a-ti kî ša šaṭrâ* etc. K. 79 Rev. 19.

I. **šûru** m. Stier, Rind. *ki-ma šú-ú-re ma-ru-ti* gleich feisten Stieren Sanh. V 74. V R 28, 8 e. f: *šú-ú-ru* (ebenso wie *lu-ú*) syn. *al-pu*.

II. **šûru** ein best. Rohr. V R 32, 66 d. e. f: GI.ŠU.ḲI = *šú-ú-ru* syn. *ḫi-im-mat. aga-lâku* etc. *šú-ú-*[*re*?] (= GI.Ú.ḲI) *a-za-bi-*[*il*] II R 16, 37 b. c. sie that mich *i-na ḳup-pi* (? s. d.) *ša šú-ri* III R 4 Nr. 7, 5.

šûšu Schössling, Stengel o. dgl.? V R 26, 29 e. f: IṢ.ŠE.RÚ.A = *šú-u-šum* (Z. 30: = *su-pa-lu*); zum Ideogr. vgl. auch u. *zikpu*. *šú-ú-šú* auch Z. 60 f.

šú-ši Soss, sechzig s. u. *šuššu*.

I. ***šûtu** Süd, Südwind. Ideogr. K. 2022 Col. II 1: IM.ER.LU = *šú-ú-tú*, mit *iltânu*, *šadû*, *aḫurru* Eine Gruppe bildend; vgl. Col. I 66, wo [ ]Y GAL als Ideogr. von *šú-ú-tú* genannt ist. IM.ER.LU passim in den Häuser oder Grundstücke betreffenden Verträgen, Kontrakttafeln u. dgl., z. B. 1 Mich. I 11. III R 43 Col. I 16. Auch IM.URU (𒌷) LU, z. B. Str. II. 116, 9. 178, 6 u. o.

II. **šûtu**. S^b 116: UM oder besser DÚB mit eingefügtem ŠÁ (*su-mu-ug*) = *šú-ú-tum*; vorhergeht DÚB = *lamû*. Folgt *umṣa-tum* (s. d.).

šûtu Pron. 1) er, es, s. v. a. I. *šû*. *šú-u-tú iḫ-tal-ḳa* er (selbst) hat sich geflüchtet K. 181, 42. mein früheres gesandter Bescheid (*ṭêmu*) *šú-tú-u-ma šú-ú* eben er ist er d. h. es verhält sich genau so wie ich früheres gemeldet K. 181, 24. 2) selbiger, selbige (fem.), vgl. II. *šû*. *nišê mâti šu-u-tú* die Bewohner selbigen Landes K. 525, 9.

šûtu bez. **šût** Pronominalpartikel. 1) Genitivpartikel, wie *ša*. Da *šá* im Neubabyl. die Form eines eng zusammengeschriebenen *šú-ut* hat, ist es bisweilen schwer zu entscheiden, ob *šá* oder *šú-ut* zu lesen. *ilâni šú-ut šamê irṣitim* die Götter Himmels und der Erde V R 1, 86. Neb. II 60, *ilâni šu-ut Ésagila u Bâbili* Salm. Balaw. VI 1, *ilâni šú-ut Barsîp u Ézida* ibid, Z. 3. acht *nišê tu'âmê šú-ut* (von) so und so viel Zentnern etc. Sarg. Stier-Inschr. 70. *maṣṣarê šú-ut* É.KÚR die Tempelwächter V R 6, 59. 2) Relativpronomen, wie *ša*. *šú-ut iškun(u)ši puḫri* (vorausgestellter Relativsatz) *ušašḳi Kingu* Weltschöpf. III. 37. 95. 3) angehend das und das, bezüglich des und des (wie *ša*), dann ganz wie eine Präp.: betreffs, wegen. *šú-ut mi-ri-ḫi-e-ti Teumman ištappara* K. 2652, 9, *šú-ut* (ob, von wegen) *mi-ri-iḫ-ti an-ni-ti ša ikbû amḫur Ištâr* Asurb. Sm. 120, 26 (s. S. 133 a). *šú-ut* (betreffs oder wegen des) *Nabû-bêl-šumâte* ..... *apil šipri-ia šú-ut še-bul Nabû-bêl-šumâte* meinen Boten behufs Auslieferung des N. (sandte ich) V R 7, 16/25. *šú-ut* behufs auch Khors. 168 (s. u. למד). Hierher gehört wohl auch NE XI 118: *ilâni šú-ut* *[ilu]A-nun-na-ke bakû ittiša* die Götter weinten mit ihr

über die, wegen der A. (anderwärts *bakû ana*, s. u. בכה).

šuatu (*t* Radikal oder Femininendung?) Subst. *appun(n)âma ištên-ešrit(um) kîma šú-a-tú/u uš-tab-ši* Weltschöpf. III. 36; 94. K. 4152 Rev. 27: *šú-a-tum* syn. *'ú-*[ ].

šêtu Netz s. u. שאת.

šizbu (kaum *ṣ*) st. cstr. *šizib* Milch. Ideogr. GA, s. Vok. Konst.: GA = *ši-iz-bu.* a) der weiblichen Säugethiere. *ši-iz-bu lâ ušabbû karašišunu* (V. *karassun*) V R 9, 67, s. u. ינק. *ši-iz-bi* (= GA) *en-zi* Milch einer Ziege IV R 28* Nr. 3, 6/7. 8/9 b. S. weiter u. *enzu* (*ši-zib en-zi*). *ši-zib la-a-ti el-le-ti* Milch von hellfarbigen (oder reinen?) Kühen s. u. *lû*, *littu* (S. 364). *dišpa(m) ḫimêtim ši-iz-bi* bez. *ši-iz-ba-am* als Opfergabe s. u. חמא₁. V R 42, 9a. b: DUK. GA = *kar-pat ši-*[*iz-bi*]. *ku-ut ši-iz-bi* (= GA) s. u. *kutû*, *na-ma-ṣu ša šiz-bi* s. u. מוץ. b) des Weibes. eine Magd *ša ina ṣir-ti-ša ši-iz-bu la ib-šu-u* Sm. 1981 + K. 4335, Z. 26; s. u. *ṣirtu* (S. 573).

שחד (auch ט möglich) Prt. *išḫid* Prs. *išaḫḫid* hinaufsteigen, ersteigen. *iš-ḫi-dam-ma Eabâni* .... NE 47, 145. Istar *iš-ḫi-id ḫup-pa ittadi a-ru-ru-ta* ibid. 48, 175 (vorhergeht: *i-li-ma Ištâr ina eli dûri ša Uruk*). Auch: bespringen (wie עָלָה Gen. 31, 10). *a-na bur-ti alpu ul i-šaḫ-ḫi-id* die Kuh bespringt nicht der Stier Höllenf. Rev. 7, vgl. Obv. 77.

I 2 1) in die Höhe steigen, sich bäumen. *zumuršunu liš-táḫ-ḫi-dam-ma lâ ini'û iratsun* ihr (der Riesennattern) Leib solle sich bäumen, ohne dass man zu hemmen vermag ihre Brust Weltschöpf. III. 30; 88. 2) ersteigen. Gelände, für den Sessel unzugänglich, *ina šêpia aš-táḫ-ḫi-id* erklomm ich auf meinen Füssen Sanh. III 77; Kuj. 1, 40 (— *ki-ma ar-me*).

II 2(?) besteigen. *ši-táḫ-ḫu-da-ku mur-ni-is-ke* ich steige auf Pferde Ssmk. L⁴ I 20.

שחה Prs. *išaḫḫi* im Schlamm waten oder wühlen. der Rabe *ik-kal i-ša-aḫ-ḫi* frisst, watet durch den Schlamm NE XI 146. — Einen Inf. *šiḫû* nennt S^c 2, 7: ŠU (*šu-u*) = *ši-ḫu-u* (auch = *ašârum*, *saḫâpu*, *karâmu*).

šaḫû Schwein (wie *dabû*, s. d., zuerst von Jensen erkannt). Daher der Sylbenwerth *šaḫ* des betr. Ideogramms und die Verwendung von ŠAḪ in den Ideogrr. aller im Schlamm wühlenden Thiere wie Eber, Rhinoceros u. a. m. II R 6, 21. 22 c. d: ṢI.IḪ und ŠAḪ = *ša-ḫu-ú.* macht euch davon *kîma šaḫê* (geschr. ŠAḪ) wie ein Schwein aus meinem Schlamm IV R 50, 9 c. *kîma šaḫê* wie man ein Schwein absticht Sarg. Ann. 139 (Winckler Nr. 11 und 36, Z. 7). am Ostthor von Nineve *it-ti a-si kalbu u šaḫê ušêšib-šunûti ka-me-iš* Asarh. II 4. ŠAḪ^pl *it-ta-na-da-ru* Frgm. 4 Obv. 1. Für ŠAḪ.IṢ.GI (*šaḫ abi*) Pl. ŠAḪ^pl IṢ.GI (*šaḫê abi*), viell. eins mit *apparrû*, s. u. *abu* Röhricht, Schilfdickicht. IR.DAM = *irritu ša šaḫê* (Sing.); *ka-an ir-ri-ti* syn. *bît šaḫê* (Plur.) s. u. *irritu*. *nâḫu ša šaḫê* (= ŠAḪ) s. II. נוח. Den (bildlichen) Namen einer im Erdboden, in Erdlöchern lebenden Fliegenart *šaḫ kak-ka-ri* Syn. von *ḫallûlâia* s. d.

šaḫîtu wahrscheinl. Fem. von *šaḫû*, geschr. *ša-ḫi-tum* II R 6, 44—46 c. d; von den 3 Ideogrr., welche gewiss mit ŠAḪ anfingen, sind nur die Schlusszeichen zweier, näml. GÍD.DA und TI, erhalten. — Ein Subst. *ša-ḫi-tum* auch S^b 71.

šaḫâtu (*t* wahrscheinl. Femininendung) Seite u. dgl. *gu-li-bat ša-ḫa-ti* (= DA) *gulîbat zu-um-ri* K. 246 Col. I 62. die Dämonen *ana tub-ki u ša-ḫa-ti* (= DA) *a-a i-tu-ru-ni* mögen in die Nachbarschaft und Umgebung (oder ähnlich) nicht zurückkehren IV R 1 ff. Col. IV 37/38. Das Ideogr. DA bed. auch sonst Seite, s. u. *idu* S. 304 a und vgl. *itti* S. 155 a. II R 30 Nr. 4 Obv. 7: *ša-ḫa-tu*, eines der Äquivalente des Ideogr. [BAR?].

שחח Prs. *išaḫḫuḫ*. *ilâni i-šaḫ-ḫu-ḫu* Lond. Frgm.

II 1 bedrängen, in Noth und Wehe bringen, quälen o. ä. die Kopfkrankheit *šîrê-šu ú-šaḫ-ḫa-aḫ* (= PA.PA.GA) IV R 3, 9/10 a; zum Ideogr., welches SIG. SIG.GA zu lesen ist, vgl. *zurbu*, *šakummatu*, *šaḫarratu*. *zu-mur ú-šaḫ-ḫa-*[*aḫ*] (= *mu-un-da-ab-*ZI ...), Subj.: ebenfalls die Kopfkrankheit, ‖ *umâš*, 22, 19/20 a; ist das Ideogr. viell. gemäss II. אשש herzustellen?

šiḫḫatu Subst. Viell. hierher gehörig. der Ostkanal von Babylon, welcher seit fernen Tagen mit *ši-iḫ-ḫa-at epirê* angefüllt worden und voll war von *sa-ki-ke* (s. d., S. 498 a) I R 52 Nr. 4 Obv. 16.

שחט Prt. *išḫuṭ* Prs. *išaḫaṭ* wahrscheinl. abziehen, bes. gewaltsam abziehen, abreissen. während Bel die reinen Wasser ausgiesst (*iramuku*), *šaḫ-ṭu-ma i-na kussê a-gu-šú šak-nu* abgezogen auf dem Thron sein Diadem lag K. 3454 Col. II 19. *lišânšun ašlup aš-ḫu-uṭ* SU d. i. *mašak-šu-un* ihre Zunge riss ich heraus, ich zog ab ihre Haut Asurb. Sm. 137, 78, *lišânšunu ašlup aš-ḫu-ṭa mašak-šu-un* 148, 3. SU (Var. *ma-šak*)-*šu aš-ḫu-uṭ* V R 10, 5, SU^{pl}-[*šu-nu iš*]-*ḫu-ṭu* (*uḫallipû dûr ali*) 2, 4. Vgl. קרן. meine vielen Missethaten *ki-ma zu-ba-ti šú-ḫu-uṭ* (= *mu-un*-PA.PA.GA bez. SIG.SIG.GA, *EME. SAL*) IV R 10, $^{43}/_{44}$b. *lu-uš-ḫu-uṭ lum-ni* (der Vogel trage es zum Himmel empor) 59 Nr. 2, 14b. *ṣubât-su i-ša-ḫaṭ-ma* 60, 25b.

II 2. K. 4309 Rev.: *ši-táḫ-ḫu-ṭu*, mit *sa-a-ru* und *me-lu-lu* Eine Gruppe bildend.

IV 1 viell. zerrissen (oder: abgezogen?) werden, von einer Dattel. *kîma su-lu-up-pi* (= KA.LUM) *liš-ša-ḫi-iṭ* (= *ḫé-en*-GAB, Subj.: der Bann) IV R 7, 47a, *kîma* KA.LUM.MA' d. i. *suluppi an-ni-i liš-ša-ḫi-iṭ* Z. 15b, *kîma suluppi an-ni-i iš-šaḫ-ḫa-ṭu* (Prs.) Z. 8b (folgt: wie sie *a-na sis-sin-ni ḳa-at-bu la itur-ru*).

šiḫṭu. K. 4315, 24; Rm. 2. I. Obv.: ŠA. ḪAR.GUD = *ši-iḫ-ṭu*; vorhergeht: ḪAR. GUD = *imrû* (S. 92b).

šaḫṭu s. u. שחט.

שחל **šaḫâlu** rufen, verkünden o. dgl. V R 19, 39c. d; K. 2008 Col. III 41: SIM (*si-im*) = *ša-ḫa-lum*, mit *nabû* und *šûṣû* Eine Gruppe bildend.

II 1 berufen, beordern. der erhabene *šatammu*, *šá* ^{ilu}*A-šur kakkê-šú ú-ša-ḫi-lu-ma* . . . *šumšu ana dâriš iškuru* Tig. I 37. V R 45 Col. VIII 20: *tu-šaḫ-ḫal*. *ša-ḫa-lam-ma* d. i. ŠA.ḪA.LAM.MA s. u. *šaḫluḳtu* (חלק).

שחן **šaḫânu** aufflammen, vom Feuer (oder trans. entflammen?), wohl zieml. gleichbedeutend mit *napâḫu*, s. d. ⊕ 51 Col. IV 36: NE (*bi-bi*) NE = *ša-ḫa-nu* [*ša* YY? d. i. *išâti*?].

II 1. Part. *mušaḫḫinu*, s. unten besonders.

šuḫnu, geschr. *šú-uḫ-nu*, syn. *za-ar-ḫu* s. d.

mušaḫḫinu (eig. Part. II 1) m. Pl. *mušaḫḫinânu* ein metallener Gegenstand (näher aus *siparru*), zum Hausgeräth gehörend. *1 mu-šaḫ-ḫi-nu* Str. V. 330, 5 vgl. 331, 11. *2 mu-šaḫ-ḫi-na-nu siparri* V. 331, 3 (mit dem Zusatz: *ša* 7½ *manê šú-kul-ta-šu-nu*). *mu-šaḫ-ḫi-in-nu siparru* II. 310, 1. 8. *1-it siparru mu-ša-ḫi-nu* Str. III. 441, 3, *1-en siparru mu-šaḫ-ḫi-nu* 426, 1.

שחף Stamm des Subst.

našḫiptu. *1-it na-aš-ḫi-ip-tum* Str. II. 571, 15. 926, 4, *1-it parzillu na-aš-ḫi-ip-tum* 784, 2.

שחפ, wovon bei Tig. *išḫup* wechselnd mit *isḫup*, s. סחפ.

šuḫuppatu. S^b 44: [Ideogr.] (*šú-ḫu-ub*) = *šú-ḫu-up-pa-tum*. Zum Ideogr. vgl. *parû* Maulesel.

שחר, wovon scheinbar *ušašḫir*, *uštašḫir* (bei Neb.), s. u. סחר.

še-ḫi-ri Syn. von *šêri* Morgen s. d. (שאר$_3$).

שחרר **šuḫarruru** (Bildung wie *šuparruru*, s. d.) Prt. *ušḫarir* eng sein oder werden; in Engigkeit, Bangigkeit, Noth sein oder kommen. *tâmtu uš-ḫa-ri-ir* das Meer engte sich ein, zog sich zurück NE XI 125. *uš-ḫa-ri-ir* (es wurde ihm bange) *ikûlma* (er heulte) NE 9, 47. II R 21, 20c. d: ZI.IN [ ] = *šú-ḫar-ru-rum*. V R 19, 11a. b: SI.DUG.GA = *šú-ḫar-ru-ru* (oder Adj.); zum Ideogr. vgl. *naḫlu* (I. נחל). K. 4195: SI = *šú-ḫar-ru-ru* (vorher = *ḳar-nu*, nachher = *a-ra mu* und *ṣi-e-tú*).

I 2 in Bangigkeit gerathen. da erblickte ihn (Eabani) der Jäger, *uš-ta-aḫ-ri-ru pa-nu-šú* mit Bangigkeit wurde erfüllt sein Antlitz NE 9, 45.

šaḫarratu Bangigkeit, Noth, Wehe. *eli ugarêšun ḫabṣûti*(?) *ša-ḫar-ra-tum at-bu-uk* Sanh. Bell. 29. In analogem Zusammenhang findet sich *šaḳummatu* (s. d.). II R 38, 25g. h: [PA.]PA d. i. SIG.SIG = *ša-ḫar-ra-tú* (Z. 24: = *šaḳummatu*). 21, 21c. d: SI.SI.G[A = *ša*-]*ḫar-ra-tum*. S^c 306: [PA (*si-ig*)] = *ša*-[*ḫar*-]*ra-tu* (Z. 307: = *zarâbu ša libbi*).

šaḫrartu dass. *eli Elamtim rapaštim it-bu-ku* (3. Pl. Prt.) *ša-aḫ-ra-ar-tú* Sanh. Kuj. 3, 17 (= Sanh. Sm. 98, 102).

šuḫarriš Adv. in Bangigkeit? [*e*?]-*ru-um-ma*(?) *ana* ^{al}*X at-ta-šab šú-ḫar-riš* III R 38 Nr. 2 Rev. 64. Vgl. II R 21, 26c. d: SA (*ḫi-ir*) SAR = [*šú*?]-*ḫar-rum*.

šuḫarratu, auch **šaḫarratu** ein best. Gefäss. *me-e bu-ú-ri* (Brunnenwasser) ... *kar-pa-tú šú-ḫar-ra-tú* (beide Wörter = DUK.SAR.RA) *mul-li* IV R 26, 33/34 b. II R 21, 25 c. d: DUK (*sa-ḫar*) SAR = *šú-ḫar-ra-tum*. Ein gleichgeschriebenes, aber *šú-mur-ra-tu* zu lesendes Subst. s. u. II. שמר. V R 42, 31 e. f: DUK (*sa-kar*) SAR = *ša-ḫar-ra-tum*.

I. שחת von zaghafter und von demüthiger(?) Gesinnung. Prt. *išḫut* zaghaft sein oder werden, bangen. die Königin von Arabien [vor] meinen mächtigen [Waffen?] *taš-ḫu-tam-ma* wurde zaghaft (es bangte ihr davor) und sie brachte Tribut III R 10 Nr. 2, 36. *e taš-ḫu-ti* sei nicht zaghaft (Uchat ist angeredet), *likê napissu* NE 11, 10, *ul iš-ḫu-ut il-ti-ki napissu* Z. 17; vgl. לכה. *akkut aš-ḫu-ut nakutti aršêma* V R 64, 52 b; vgl. נכת.

šaḫtu (auch *šaḫṭu* geschr.) demüthig o. ä. Asurnazirpal *šaḫ-tu narâm libbika* Asurn. I 11. Nebukadnezar *áš-ru šá-aḫ-ti pâliḫ ilâni rabûti* I R 52 Nr. 4 Obv. 3. ich (Neriglissar), *aš-ru šá-aḫ-tu ša palâḫa ilâni i(?)-du-ú* Nerigl. I 11.

II. שחת **šaḫâtu** zürnen, wüthen. *šaḫat* UR.MAḪ (d. i. *girri* oder *nêši*) *u šaḫat ṣiri* (ṢIR) Wüthen von Löwen und W. von Schlangen V R 48 Col. IV 5 (4. Tammuz), *ša-ḫat* UR.MAḪ Col. V 8 (7. Ab). Vgl. נדר IV 1.

šuḫtu st. cstr. *šuḫut* Zorn, Wuth. *i-na šú-ḫu-ut lìb(lib)-bi-ia* Khors. 84, vgl. 97. *šú-uḫ-tu* erklärt *mammû* (s. d.) in der Phrase: *imšuš mammê* V R 47, 28 b.

III. שחת **šaḫâtu**. S^d 74: A.MAR.RA = A.GAR.RA = *mê ša-ḫa-tu/ú*; das näml. Ideogr. in Z. 72 = *mê ra-ḫa-z/ṣu*.

šaḫâtu Seite s. hinter שחת.

šeṭûtu (*šêṭûtu*?) Subst. die und die, welche das Joch Asurs abgeschüttelt hatten und *il-ku-ú še-ṭu-ti* Khors. 55.

שטט viell. K. 1547 Obv. 13: die Schlange *iptêma libbašu* (näml. des Wildochsen) *karassu iš(?)-ṭu-uṭ*; sollte nicht *iḫ-ṭu-uṭ* vermuthet werden dürfen? (s. חטט).

שטף **šaṭâpu**? (auch *d* und *b* möglich) viell. überströmen o. ä. *aš-šu ša-ṭa-pu na-piš-ti* behufs Überströmung d. h. reichlichster Sättigung mit Leben (Verleihung ferner Tage und Festigung meiner Regierung warf ich mich feierlich nieder) Sarg. Ann. 435 vgl. Khors. 174. V R 28, 59 g. h; 69 e. f: *šá-ṭa-pu* (ebenso wie *ne-e-šum*) syn. *ba-la-ṭu* (s. d.).

*שטר **šaṭâru** Prt. *išṭur*, *ilṭur* Prs. *išaṭar* schreiben. Ideogr. SAR, s. S^b 2, 8: SAR (*sa-ar*) = *ša-ṭa-ru*. auf etw. schreiben: *eli* (*ina eli*), *ina kirbi*, *ina libbi*, auch bloss *ina* (vgl. u. III 1: *kirib*, *ṣîru*). die Macht Asurs *eli-šú aš-ṭur* schrieb ich auf das Bild Khors. 53, *eli-šu-nu* (auf seine Götterbilder) *aš-ṭur* Asarh. III 48. *ina kir-bi-ša* (auf das Bild) *aš-ṭur* Salm. Ob. 72, *ina kir-bi-šu al-ṭu-ur* Sams. III 24 f., *ina ki-rib-šu al-ṭúr* Salm. Mo. Obv. 27. 50. Rev. 44. 60. 63, vgl. auch 55 f. das und das *ina libbi* (darauf) *aš-ṭu-ur* (V. *al-ṭúr*) Asurn. I 98, *ina libbi* (V. *lìb-bi*) *al-ṭúr* I 69, *ina lìb-bi al-ṭu-ur* III 25, *ina libbi* SAR (Var. *al-ṭúr*) I 99, *ina libbi* SAR II 6, *ina lìb-bi al-ṭúr* (Var. SAR) II 91, *ina lìb-bi al-ṭúr-ru* Asurn. Mo. Rev. 3. das und das *i-na* auf meine Stein- und Thonurkunden *al-ṭu-ur* Tig. VIII 44, *i-na narê* (Sing.), *áš-ṭu-úr* (inkorrekte Schreibweise) V R 34 Col. II 47, alle meine Thaten *šá i-na narê áš-ṭu*(V. *ṭu*)-*ru* Z. 50. Oft in den Tafelunterschriften: *nisiḳ dupšar(r)ûti* .... (nämlich:) *nîmek(i) Nabû tikip santakki mala bašmu e ina* DÚB^{pl} *aš-ṭur as-niḳ ab-re-e-ma* II R 21. 32 a. 23. 63 a (DÚB^{pl}-*ni*). 51 Nr. 2 Rev. III R 69 Nr. 1 Unterschr. IV R 4, 42 a. 6. 49 a (DÚB^{pl}-*ni*). 19, 28 a. 20 Nr. 2 Rev. 19 (*dúp-pa-a-ni*). 48, 38 b. 49, 62 b (DÚB^{pl}-*ni*). 50, 34 c (DÚB^{pl}-*ni*). 56, 42 a (DÚB^{pl}-*ni*). 57, 64 b (*dúp-pa-a-ni*). 58, 38 c (DÚB^{pl}-*ni*). 60, 41 b (DÚB^{pl}-*ni*). V R 16, 76 e. 30, 50 c. 51, 58 a. *šumšu itti šumia lil-ṭu-ur* Tig. VIII 59. wer seinen Namen *it-ti*, *itti* neben oder *kêm(u) šumia* an Stelle meines Namens *i-šaṭ-ṭa-ru*, SAR-*ru* schreiben wird s. WB, S. 214. wer *ša-nam-ma* (etwas Anderes) *i-šaṭ-ṭa-ru* 1 Mich. III 6. Perm. *šaṭir*: *ina eli kigalli ša Sin ša-ṭir* (V. *ṭi-ir*)-*ma ma-a* (stand folgendermassen geschrieben) V R 3, 121. Oft in den Tafelunterschriften: *kîma labiri*(BE)-*šu šà-ṭir-ma ba-a-ri* gleich seinem Original geschrieben und ... (Subj. *gabrû* Exemplar oder *duppu* Tafel) IV R 16, 67 b. *ša-ṭir-ma* ŠI.GÁN V R 25, 29 a b, *kim-ma labiri-šu šà-ṭir-ma* ŠI.GÁN IV R 9, 42 b, *ki-ma la-bi-ri-šu*

SAR-*ma ba-[a-ri]* 21* Nr. 2 Rev. 27, *kîma labiri-šu šà-ṭár-ma ba*(<<<)-*rim* 10, 54b, vgl. 11, 51b. gleich seinem Original SAR-*ma ba-an*-UD-DU III R 2 Nr. I 1, *ab*-SAR-*a-an ba-an*-UD-DU III R 2 Nr. XII, 16. XX, 43. Für das Ideogr. UD-DU s. u. חיר, im Übrigen s. für *bâri* u. I. ברה (S. 182b). S. für das Perm. auch u. I 2. — K. 4350 Col. III 31. 33. 35. 37: *in*-SAR = *iš-[ṭu-]ru*, *in*-SAR.RE-*eš* = *iš-ṭu-ru*, *in*-SAR.RE = [*i-šá*]-*ṭa-ar*, *in*-SAR.RE-*ne* = [*i*]-*šá-ṭa-ru*. V R 27, 40g. h: MU.SAR.RA = *šá-ṭár šú-mi* (auch = *kunuk šumi* und einfach *šumu*).

I 2 dass. wenn jemand *šú-um ili ù šarri ša šaṭ-ru uptaššiṭuma ša-nam il-ta-aṭ-ru* den Namen des Gottes und Königs, der geschrieben steht, austilgen und einen anderen hinschreiben wird V R 56, 33.

II 1. S. u. III 1.

III 1 schreiben lassen. das und das *ṣîruššun* (auf die Bilder) *ú-ša-aš-ṭir* (1. Prt.) Sanh. Baw. 56, *ṣîruššu* (auf den *narû*) *ú-ša-aš-ṭir* Sanh. II 6; Bell. 26. S. weiter u. *šiṭru*. das und das *ki-rib-šú* (auf den *musarû*) *ú-šaṭ-ṭir* Sanh. Rass. 92; dürfte ein Schreibfehler für *ušašṭir* sein. Vgl. שדר III 1.

šaṭru Adj. geschrieben, in *šumu šaṭru* geschriebener Name, Namensschreibung, auch Inschrift mit dem Namen ihres Urhebers. Gleichbedeutend mit *šiṭir šumi* und *šaṭâr šumi*. wer *šú-me šaṭ-ra ipašiṭu* IV R 39, 14b, wer *šú-me šaṭ-ru ù šùm ta-lim-ia ... ipaššiṭu* V R 62 Nr. 1, 26; Ssmk. P[1] 29. *šumi* (MU) *šaṭ-ra* meine Inschrift Tig. VIII 69. Salm. Throninschr. III 4. III R 3, 42. *na-re-ia* (Sing.) *šú-me šaṭ-ra* meine Steintafel mit meiner Inschrift IV R 39, 12b. wer *šú-ma šaṭ-ra* (=MU.MU.DU-*a-na-kit*) *pišiṭma ... iḳabbû* IV R 12 Rev. 27/28.

***šiṭru** st. cstr. *šiṭir* 1) Schrift. *mu-nakkir šiṭ-ri-ia ù šú-mê-ia* Sanh. VI 71. Oft *šiṭir šumi* Namensschrift, auch von einer längeren Inschrift mit dem Namen und zur Verewigung des Namens ihres Urhebers, wie *musarû*, welchem es häufig appositionell beigefügt wird (s. u. *musarû*). die Macht Asurs und *ši-ṭir šumi-ia eli-šu-nu* (auf seine Götterbilder) *ú-ša-aš-ṭir* Asarh. III 11. K. 240 Rev. 11: NA.RU.A = *ši-ṭir šú-[mi]*; zum Ideogr. s. *narû*. 2) *šiṭru* des Himmels. *a-na du-um-mu-ki ki-ma ši-ṭi-ir šame-e* II R 38, 27b. *ši-ṭir burûmu'e* s. u. II. ברם. Vgl. *šiṭirtu*. — Ein ganz gleich geschriebenes Wort ist *šidr*·. s. u. שדר.

šiṭirtu (*šiṭertu*), in Bezug auf den Himmel. Ezida machte ich mit Gold und Edelsteinen erglänzen (*ubannim*) *ki-ma ši-ṭi*(V. *ṭé*)-*er-ti šá-ma-mi* Neb. Winckl. I 39. Ezida machte ich vollkommen (oder: vollendete ich) *ki-ma ši-ṭi-ir-tim šá-ma-mi an-nim* (dieses Himmels) Neb. Bab. II 2.

mašṭaru, malṭaru 1) Schreibgriffel? K. 4378 Col. I 3: IṢ.MAŠ.DÁR = *maš-ṭa-ru*; vorhergeht *li'û* Tafel, Schriftstück. 2) Schrift, Aufschrift. Nebo *ušuzma ištanasâ* (s. u. שסה) *mal-ṭa-ru ki-galli Sin* V R 3, 121 Var.

šî, šîna s. u. I. *šû*.

שיא? **šêu** Prt. *išê'* kommen, eilends kommen? Stets mit dem Vergleich „wie ein Vogel", trotzdem scheint Kombination mit שרא (s. d.) nicht möglich. Asurnazirpal *arki-šu-nu kîma* (V. *ki-ma*) *iṣṣurâte* (ḪU[pl]) *i-še-e'* Asurn. II 36, meine Krieger *ki-ma* (V. *kîma*) *iṣṣurâte eli-šu-nu i-še-'u* I 63. III 105 (*ki-ma iṣṣuri*). meine Krieger *kîma* [ilu] *Zi-e* (ḪU) *elišunu i-še-'u/ú* s. u. *Zû* (S. 251a). in Einem Tage *kîma našri eli-šu-nu lu a-še-e'* Sams. II 52. II R 35, 27e. f: *še-e-ú* syn. *ba-a-ú*.

שיב **šâbu** grau sein oder werden; alt, greis sein. Sm. 1806: ḪAL und ŠU.GI = *ša-[a-bu?]*.

šêbu, šîbu 1) grau, von grauem, weissem Haar. wenn *ḳakḳad-su ši-ba-a-ti ma-li* sein (des Neugeborenen) Kopf voll grauer Haare ist III R 65, 7b; vgl. u. *paršumu*. 2) greis, Alter, Greis. *ši-i-bu iṣ-ṣa-ḫir amêlu* „schon greis wird wieder jung der Mensch", Name einer Wunderpflanze NE XI 267. K. 2051 Col. IV 19—22: AB.BA, ŠU.GI, APIN (*ú-ru*) KI.GAR.RA, [amêl]KA.KA.MA = *še-e-[bu]*. Zum Ideogr. ŠU.GI s. auch V R 42, 68e; zum Ideogr. KA.KA.MA vgl. ושף (*âšipu*, *šiptu*) sowie *šibûtu* (u. ושב). S[c] 96: AB (*ab*) = *ši-[i-bu]*. II R 32, 28—30c. d: *ši-i[-bu]*, Syn. von *sa-ar-rum*, *šú-gu-ú* und *pur-šú-mu*.

šibtu Greisin, Alte. K. 2051 Col. IV 23: DAMAL.SÍG und UM.MA = *ši-ib-tu*; das letztere Ideogr. in Z. 24, das erstere wohl in Z. 26 durch *puršumtu*

wiedergegeben. VR 42, 66. 67 e. f: *ši-[ib-tum]* Syn. von *pur-šú-un-tum* und = PAP. BÍL.GI.

šêbûtu, šibûtu Greisenalter. *ši-bu-tu/i lukšud* möge ich das G. erreichen, *ši-bu-tu šuk-ši-su* s. u. *kašâdu*. *še-bu-ta* gepaart mit *labirûta* s. d. *ši-bu-ta lil-lik* möge er ins G. gelangen Khors. 191; Pp. IV. 142; Sarg. Ann. 448 (*ši-bu-tú*). Auch Grossvaterschaft. So wahrscheinl. IIR 33, 10 e. f: NAM.AB.BA-*a-ni*-KU = *ana ši-bu-ti-šu*; vorhergehen *aplûtišu*, *aḫḫûtišu*, *abbûtišu*.

šîbu (*šîpu*?). *ši-i-bu* syn. *naḫlaptu urê* s. u. *urû* (S. 131 f.). Das Wort erinnert an NE XI 235: *te-di-ḳu ši-pa a-a id-di*. šîbu s. auch u. den Stämmen med. ו (שׁיב).

ši-ia-u syn. *dan-nu-tum* Sm. 2052 Col. III 9.

שׁיח Prt. *išîḫ* (*išêḫ*) wachsen, aufwachsen, hochwachsen. hohe Cedernstämme (*gišmaḫḫê erni*), die seit fernen Tagen *i-ši-ḫu-ma ik-bi-ru danniš* gewachsen und sehr dick geworden waren Sanh. Kuj. 4, 11. Cypressen etc., *nap-ḫar iṣê i-ši-ḫu* allerhand Bäume wuchsen (in den Baumpflanzungen) ibid. 38. Sargon der *ina milki ni-me-ḳi ir-bu-ma ina tašîmti i-še-e-ḫu* (aufgewachsen war) Sarg. Cyl. 38. ... *kiš-ti elli-ti ša i-ṣu-ša ši-i-ḫu* (Perm., GÍD.DA .. UD-DU) dessen Bäume hochgewachsen sind IVR 18 Nr. 3 Col. I 42/43.

II 1. VR 45 Col. VI 34: *tu-ša-a-ḫa*. — Das Part. eines St. שׁיח oder שׁוח nennt K. 4378 Col. I 8: IṢ.LU.LU bez. DIB. DIB = *mu-ši-iḫ-ḫu* (auch = *dibdibbu*, *muzibbu*, *mukanzibtum* und *maštaktum*); ein Part. II 1 bez. II 2 VR 31, 33 cd: *mârtu mu-ši-ḫat* bez. *mu-us-si-ḫa-at paššûrê*.

šîḫu, šêḫu Adj. hochgewachsen. *gušûrê erini še-ḫu-ú-ti* Tig. jun. 76. *ašûḫu ši-ḫu-ti* Var. *a-šú-ḫu ši-ḫu-ú-tu* VR 65, 3 b. *ši-i-ḫu* (den Hochgewachsenen) *kîma urba-ti uš-na-al* (Subj.: die Kopfkrankheit) IVR 22, 36 a, womit zu vergleichen VR 47, 50 a: *gat-ti rap-ša-tu* (meinen hohen Wuchs) *urbatiš ušnillum*. *en-bu* (eine Frucht) *ša ina râmânišu ibbanû ši-ḫa gat-ta* (gewachsen an äusserer Erscheinung d. i. ausgewachsen, vollentwickelt, = Ê.MAR. UD-DU.A, *EME.SAL*) IVR 9, 22/23 a; vgl. u. *gattu*.

šiḫtu Spross, Keim u. dgl. *ši-iḫ-tum* syn. *pi-ir-ḫu* s. d.

šutaḫu, šutamḫu (Grundform *šutaḫḫu*) hochgewachsen, hochragend. *dimmê erini šú-ta-ḫu-ti* Khors. 163; Sarg. Ann. 425; Pp. II. 34 (*—te*); IV. 113 (*šú-ta-* V. *ḫu-ti*); Stier-Inschr. 72: *šú-tam-ḫu-te* Var. *šú-ta-ḫu-ti*. Hatte hiernach auch den Sylbenwerth *ḫut* (neben *kut*)?

šiḫu ein den Pflanzenwuchs zerstörendes Thier niederer Ordnung (möglicherweise vom St. שׁיח). IIR 5, 18 c. d: (*ki-si-im*) = *ši-i-ḫu*. Das näml. Ideogr., obwohl mit andern Glossen, auch = *nabbillum*, *ṣaṣiru*, *zirbâbu* (s. d.), *kisimmu* u. a. m.

šîlu Fürst, Herrscher s. *šêlu* (שׁיל). — Ein Subst. *ši-lum* s. auch u. *šillu*.

ši-la-an s. *šillan*.

*__שׂים__ **šâmu** Prt. *išîm* Prs. *išâm* und (im Relativverh.) *išimmu* Imp. *šîm* setzen, festsetzen. 1) festsetzen, bestimmen, stets mit dem Objekt *šîmtu* oder *šîmâte*, und zwar in doppelter Anwendung: a) Bestimmung(en) bestimmen oder treffen, bestimmen was geschehen soll, die Geschicke festsetzen; ohne nähere Angabe des Inhaltes der Bestimmung (absolut): das Regiment führen, regieren. *parak šîmâti šá .... ši-ma-at ûm dârûtim ši-ma-at balâṭia i-ši-im-mu ina kirbi* worinnen er (der Götterherr) die Bestimmung langdauernder Lebenszeit, die Bestimmung meines Lebens bestimmt Neb. II 63 ff. *ši-man-ni-ma ši-mat ba-lá-ṭi* bestimme mir, dass ich lebe K. 143 Rev. ein offenes Ohr etc. *ši-i-mi* (Imp. masc.) *ši-ma-tuš* bestimme ihm als Bestimmung Sarg. Harem-B, 7. Absolut: *nâbû šarrûti nâdin ḫaṭṭi ša šim-ti ana ûmê rûḳûti i-šim-mu* (= ... *mu-ni*-DU.TAR-*e-ne*, *EME. SAL*) der auf ferne Tage hinaus die Bestimmung bestimmt d. h. im Regimente sitzt, das R. führt (vom Mondgott) IVR 9, 34/35 a. *mimma ša šuma nabû šim-ta ta-ša-ma* (= ZAG.ŠU *ab*-GÁ.GÁ) alles was existiert regierst du (o Feuergott) K. 44 Rev. 14/15. von Kindesbeinen an *ilâni rabûti ši-ma-ti i-ši-m[u-in-ni]* haben mich die grossen Götter geleitet, regiert K. 2867, 11. *ipšu pîa kêma kâtunûma ši-ma-ta ú lu-šim-ma* mit meinem Munde statt euch will ich das Regiment führen Weltschöpf. II. 136. III. 62; 120. als *ši-ma-tú la [ši-i-ma]* noch kein Regiment geführt wurde

Weltschöpf. I. 8. b) *šîmtu* (*šîmâtu*) *šâmu ana* die Bestimmung d. i. das Bestimmen, das Bestimmungsrecht jemandem bestimmen, jem. das Regiment übertragen. *a-na Marduk mutîr gimillišunu i-šîm-mu* (3. Pl.) *šîm-[ta]* Weltschöpf. III. 138 (vgl. *li-ši-mu šîm-ta* Z. 10). *ḫumṭânimma ši-mat-ku-nu arḫiš ši-ma-šu* eilet und euer Regiment übertraget flugs ihm ibid. Z. 65; 123. *i-ši-mu-ma ša Bêli ši-ma-tu-uš* sie übertrugen ihm das R. eines Götterherrn IV. 33. II R 7, 1—3. 5a. b; V R 39, 18—20. 22e. f: TAR, GAR und SE = *ša-a-mu*, NAM.TAR = *šim-tum ša-a-mu*. 2) *maḫîri šâmu* etw. werthen, abschätzen s. u. *maḫîru*. Ebendort s. das einfache *šâmu* in der Bed. werthen, schätzen (vgl. *šîmu* Kaufpreis, Werth sowie *šaia-mânûtu*). 3) mit dopp. Acc.: etw. jem. auferlegen, etw. über jem. bringen. *ar-ra-a-ti* (die Flüche) ... *ina pîti i-ši-mu-šu-nu-ti* (Subj.: die Götter) V R 9, 61 (das *ina arrâti* eines Exemplars kann nur ein Schreibfehler sein). Vgl. I 2.

I 2 mit dopp. Acc.: jem. etw. auferlegen u. dgl. *bitakkâ tal-ti-meš-šu* Schluchzen legtest du (Istar) ihm auf, = *taltîmî-šu, taštîmî-šu* NE 44, 47. Die näml. Form (*tal-ti-meš-šu*|*ú*), Konstruktion und Bed. (du legtest ihm auf, thatest ihm an) ibid. Z. 54—56.

II 1 festsetzen, bestimmen, stets mit dem Obj. *šîmâti*. Ea bez. Bel *mu-šîm šîmâte* (NAM^{pl}) Salm. Ob. 5. Mo. Obv. 1, *ilâni rabûte mu-ši-mu šîmâte* Salm. Ob. 14. der Hirte *mu-šîm ši-ma-a-ti* (= NA.ÁM. TAR.TAR.RA, *EME.SAL*) IV R 23 Nr. 1 Col. I $^{30}/_{31}$. Wahrscheinlich gehört hierher V R 39, 25e. f; II R 7, 8a. b: DÌM = *šum-mu* (das *šum-ma* II R 7 beruht wohl auf einem Versehen des Schreibers). Vgl. u. nn. prr. die Personennamen *Šum-ma* (Var. BE-*ma*)-*ilâni*, *Šum-mu-ilâni*, *Šum-ma-Nabû*, in welchen *šummu* Adj. der Form *nukkusu* sein wird.

*__šîmu__ (eig. Part. pass. festgesetzt, als Subst.) m. Kaufpreis, Preis, Werth. Ideogr. (mit der Umschrift *šîmu*|*i* stets gemeint); s. S^b 203: (*ša-am* Var. *sa-am*) = *ši-i-mu*. *ši-mu*, *ši-im-šú gamru*, *ana šîmi gamru* und andere Beispiele für *ši-i-mi*, *šîmi bîti*, *eḳli* u. ä. s. u. *gamru*. *ana ši-im ḫarîṣ* u. ä. s. u. *ḫarîṣu*.

*__šimtu__ (Fem. des Part. pass. *šîmu*: Festgesetztes, Bestimmtes, als Subst.) f. Bestimmung und zwar sowohl die mittelst des Willens vollzogene und im Befehl sich aussprechende Bestimmung (so zu sagen „aktive“ Wortbed.) als auch die durch solche Bestimmung festgesetzte und herbeigeführte äussere That, Lage u. s. w., also die Bestimmung i. S. v. Schicksal, Geschick, Loos („passive“ Wortbed.). Pl. *šîmâte*. Ideogr. NAM, s. S^c 58: NAM (*na-am*) = *ši-im-tú*, II R 7, 4a. b; V R 39, 21e. f: NAM = *šim-tum*. Vgl. S^d 56. 57: NA.ÁM = NAM = *ši-im-tum*, NA.ÁM.TAR = NAM. TAR = *ši-im-tum*. V R 29, 68e. f: NAM und SAG.ÁŠ = *ši-im-tum* (und = *pi-ris-tum*). Beide Bedeutungsnuancen, die sog. aktive und die passive, gehen in der u. Qal Bed. 1a besprochenen RA *šîmtu* oder *šîmâte šâmu*, dessgl. in *šîmâte šummu* (II 1) in einander über, s. u. I 1. II 1; doch lassen sie sich sonst mehr oder weniger scharf unterscheiden. a) Bestimmung aktiv. *ši-mat-ka lâ šanân seḳarka* ^{ilu}*Anum* Weltschöpf. IV. 4. 6, *ši-mat-ka .. lû maḫrat ilânima* Z. 21. *parak* oder *pa-ra-ak ši-ma-a-ti*, von dem Tempelgemach DÙ.AZAG, dem KI.NAM.TAR. TAR.E.NE, dem irdischen Abbild des himmlischen *Upšukennâku*, Neb. II 55. V 14. Von der himmlischen Bestimmungs- oder Schicksalskammer V R 50, $^{5}/_{6}$ a: *a-šar ši-ma-a-tum* (= KI.NAM.TAR.TAR-*e-ne*). Viell. ist hierher auch zu stellen: er starb *urruḫiš* eilends (vorschnell, vorzeitig) *i-na û-um la ši-im-ti-šu* Sanh. V 2 (an einem Tag, den man ihm nicht bestimmt hatte), sowie *mu-ut* NAM d. i. *šîmti-šu il-lik* Salm. Ob. 152. S. weiter die u. Qal Bed. 1b besprochene RA. b) Bestimmung passiv: Schicksal, Loos. *šú-te*|*i-ra i-ba-a šim-ti* machet allüberragend und verkündet (d. h. wohl: thut kund als allüberragendes) mein Loos Weltschöpf. II. 134. III. 60, vgl. K. 8522 Rev. 21: *50 šumâtešu imbû ušâtirû alkât-su* (*šîmtu* also s. v. a. *alaktu* und umgekehrt). *šîmat mûši* das nächtliche Geschick d. i. Todesgeschick, Tod: *il-lik šîmat* (NAM) *mu-ši-šu* V R 2, 21; K. 2675 Obv. 66, vgl. *mûšu* (S. 430a). Auch das einfache *šîmtu* bed. *fatum*, Todesgeschick, Tod: an dem Tage da sie (die Frau) *a-na ši-*

im-ti it-tal-ku Str. III. 283, 17. *šim-tú|u ûbilšuma* (raffte ihn dahin) Asarh. III 19. Ebenso Pl. *šîmâte. a-di û-mi šîmâti-šú a-a i-bi-ib* bis zu seinem Todestag werde er nicht rein III R 41 Col. II 17. Sollte *a-di û-um ši-tim-ti-šu-nu* bis zu ihrem Todestag, bis an ihr Ende Sanh. Baw. 42 etwa ein Schreibfehler für *ši-im-ti* sein? — Ein anderes Wort *ši-im-tum, šim-tum,* dessen eines Ideogr., ZAG.SU, übrigens auch für *šîmtu* gebraucht wird (s. u. שים Qal Bed. 1 a), s. einstweilen hinter *šumu* (שם) eingereiht.

šaiamânûtu Taxierung (nom. abstr. von *šaiamânu*, Form wie *kaiamânu*, Taxator?). das Geld für die Ländereien jener Stadt erstattete ich in Silber oder (und?) Kupfer ihren Besitzern *kî pî dúp-pa-a-te šá|a-a-a-ma-nu-te|i* nach Massgabe der Taxierungstafeln Sarg. Cyl. 51.

tašîmtu (urspr. Festsetzung, Entscheidung, dann ganz wie lat. *judicium*) Urtheilskraft, Einsicht, Überlegung, Bedacht. Plur. *tašîmâtu.* Agum *šàr mil-ki u ta-šim-ti* V R 33 Col. I 11. *i-na mi-ri-ši-ia pal-ke šá .... ta-šim-ta zunnunûma malû niklâti* Sarg. Cyl. 47, Sargon, der *i-na mil-ki ni-me-ḳi ir-bu-ma i-na ta-šim-ti išêḫu* ibid. 38. V R 17, 7 c. d; ⊕ 84 Col. IV 10: ŠÁ. KI (*mu*) SAR = *ta-šim-tum,* mit *ṭêmu, milku, šitultum* Eine Gruppe bildend. II R 7, 9 a. b; V R 39, 26 e. f: ŠÁ. KI. SAR = *ta-šim-tú* bez. *ta-ši-im-tum.* V R 16, 2 a. b: [ŠÁ. KI?] (*ma*) SAR = *ta-šim-tum* (vorhergeht *ši-tul-tum*).

šinâti (hebr. שִׁינַיִם) Plur. fem. Urin. *ši-na-te-šu-un ú-za-ra-bu* (s. u. זרב) *kirib narkabâtešunu umaššerûni zûšun* Sanh. VI 20. S^b 229: [cuneiform] (*ka-aš*) = *ši-na-a-tu.* V R 42, 20. 21 a. b: DUK (*ki-si*) [cuneiform] und DUK. A. ŠUR. RA = *kar-pat ši-na-a-ti* Nachtgeschirr.

šênu Sandale, Schuh s. u. den Stämmen med. ו eingereiht.

šinipu zwei Drittel, ⅔. Auch *šinipat* (stat. cstr.), Plur. *šinipâtu.* S^b 52: [cuneiform] (*ša-na-bi*) = *ši-i-ni-pu. ši-ni-pat* (= [cuneiform]-*bi,* sic) *suluppê* K. 56 Col. III 45. *ši-ni-pat-su* NE XI 76. V R 40, 57 c. d: [cuneiform]-*bi* = *ši-ni-pa-tum* (vorhergehen: Hälften, Drittel, Viertel, Fünftel, Zehntel). 37, 12. 13 a. b. c: [cuneiform] (*ša-na-bi*) = *ši-ni-pu* und *ši-ni-pa-a-tum.*

šiḳu. V R 41, 49 c. d: [ ] ṢI. GIG = *ši-i-ḳu.*

šîru m. Orakel, Orakelspruch, göttliche Weisung mittelst Vorzeichens. Ideogr. UZU. Samas *šâkin šîr dumḳi* (ṢI + ZAB) *i-na te-ir-ti-ia* der ein günstiges Orakel in das mir werdende Vorzeichen hineinlegt Neb. IV 30. *šîr dumḳi ša epêš parakki .... iš-šak-na in te-ir-ti-ia* ein günstiges Orakel, nämlich das Allerheiligste zu bauen, lag in dem mir gewordenen Omen V R 63, 22 f. b. *šîr ?-nu iššakna in ter-ti-ia* ibid. 5 b. *ina ma-kal-ti* ^amêl^*bâru-ú-ti šîrê tu-kul-ti iš-šak-nu-nim-ma* durch Mittheilung der Seher kamen ermuthigende Orakel I R 49 Col. III 20. Vgl. V R 65, 28 f. a: *purussâ kênum ša .... ušaškinu ina têrtia.* die Götter in ihrer treuen Gnade *šîr ta-kil-tú ištapparûnimma* sandten ein verlässiges, gewisses (*takiltu* mit Subst.-Bed. wie *šalimtu, gamirtu*) Orakel: gehe! etc. III R 15 Col. I 7, erinnernd an *šîrê tu-kul-ti iššaknûnimma* I R 49 Col. III 21. Vgl. noch *šîr dum-ki u šîr ki(?)-ia* Nabon. II 50 f. sowie NE 65, 7: *i-ši šîr ilâni ina* ... S^b 358: UZU (*ú-zu*) = *ši-i-ru.* Dass in dieser Gleichung in erster Linie *šîru* Orakel gemeint ist, lehrt die Glosse *uzu,* s. u. *bârû* Seher; der Gebrauch des Ideogr. für *šîru* Fleisch, Leib (s. u. שאר, ש) ist sekundär (ähnliche Fälle bei *eṭêru, biltu* u. a. m.). Für ^šîr^ ḪAR (*ur-uš*) BE = *ter-tum ša šîri* s. *têrtu* (ארה), für *barû ša šîri* (= ŠAB) s. u. *barû.*

šîru, šêru Fleisch s. u. I. שאר; šêru Morgen s. u. II. שאר; šêrtu Sünde, Strafe s. u. V. שאר und im Anschluss an letzteres alle sonstigen Subst. šêrtu, šertu.

šakbânu (*s*?). V R 21, 4 a. b: SAG. BA. NÁ = *šak-ba-nu,* mit *ra-pa-du* (s. d.) und *ṣi-da-nu* Eine Gruppe bildend. Vorhergeht *samanu,* folgt die Gruppe: *šaššaṭu, maškadu, šu'û.* K. 152 Col. I 13; V R 32 Nr. 4, 45: GI. NER. LAL = *šak-ba-nu* syn. „ d. i. das mit *ka-an* beginnende Syn. von *ka-an dúp-pa-ni* bez. *dúb-ba-an.*

שכד Stamm des Subst.

maškadu wahrscheinl. eine best. Krankheit, näher Gelenkkrankheit. *bu-ânû lâ ṭâbûtu maš-ka-du* (= SA. SAR) *ra-pa-du šaššaṭu sa-[ma-nu] nipiṣ buâni*

buânu limnu K. 246 Col. I 20. II R 28, 13–16b. c: SA.SAR.SA, SA.GA.RAŠ. SA, SA.AD.GAL und SA.GIG = *maš-ka-du*; das 1. und 3. Ideogr. auch = *šaššatu*, das 3. = *ra-pa-du*, s. diese Wörter. V R 21, 8a. b: SA.SAR = *maš-ka-du*, mit *šaššatu* und *šu'û* Eine Gruppe bildend. — *šam maš-ka-di* eine Pflanze s. u. *ellibu* (אלב).

šakadu stark, mächtig, gewaltig u. dgl. *ša-ka-du* syn. *ḳitrudu* s. d.

šakidâti Pl. *lìb-bi ša-ki-da-a-tim* (= ḪAR.RA, *EME.SAL*) *ta-ni-ḫa umalli* (er hat erfüllt) IV R 21* Nr. 2 Obv. 22/23.

šukûdu 1) Speer, gleichbed. mit *tartaḫu*. 4 Wildochsen erlegte ich mit meinem furchtbaren Bogen, *šú-[ku]-ud parzilli ù mul-mul-lè-ia zaḳ-tu-te* mei[ne]m eisernen Speer und meinen spitzen W[urfspiessen] Tig. VI 66. Vgl. K. 263 Obv. 46: MUL. KAK.SI.DI = *šú-ku-du* syn. *tar-ta-ḫu*. 2) viell. Theil eines Beils. Frgm. Konst. lässt auf *ḳaḳ-ḳad pi-lak-ki* folgen: IṢ.KUL.BAL und IṢ.ME.TE.BAL = *šú-ku-du*; das letztere Ideogr. unmittelbar darauf durch *nap-ra-ṣu* wiedergegeben.

šak-du-ú (*s*?) syn. *kubšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung, von mir einstweilen als SAG.DU-*ú* d. i. *ḳaḳḳadû* gefasst, s. d.

שׂכה? II 1. den (*a-na*) beiden Göttern ..., welche richten die Menschheit, *ina te-me-k/ḳi ú-šak-ki-ma* (1. Prt.) Sarg. Cyl. 53; das Verbum als III 1 von נקה zu fassen, hindert *ina temeḳi*, ebensowenig kann an irgendeinen der Stt. שׁקה gedacht werden.

šakkiu (*s*?), geschr. *šak-ki-ú*, syn. *kubšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung s. d. Zu שׁקה hoch sein gehörig?

I. שׂכך **šakâku** viell. emporragen, hervorragen (von einer Bergspitze, einem Stein), hervorkommen (von Sprösslingen, Keimen u. dgl.), dann auch: über den Feind emporragen, den Sieg gewinnen. V R 19, 30–32a. b (wonach II R 34, 18–20c. d zu ergänzen): UD-DU = *ša-ka-ku* (das Ideogr. sonst = *aṣû* יצא), ṢA.A = *šakâku ša abni*, TIK. UD-DU.PA (d. i. SIG) GA = *šakâku ša šik-ka-tim*. (K. 4196 scheint *ša-ka-ku* auch in der Bed. „glänzend hervortreten", vgl. *šûpû*, zu bezeugen; Ideogr. UD.KA.BAR?).

šikkatu 1) Bergspitze. *ana šik-kát ḫuršâni šaḳûte u gi-sal-lat šadî pašḳâte* ... *lû êli* (1. Sg.) Tig. III 18. 2) Spross, Keim u. dgl. *šik-ka-tum*, eines der Synn. von *pi-ir-ḫu* (s. d.), II R 23 Obv. Viell. gehört hierher auch K. 240 Rev. 7: *ši-ik-ka-tum* syn. *im-bu-'-u*. 3) Sieg, Triumph (eig. *eminentia*). II R 43, 7a. b: *šik-ka-tum* syn. *li-ki-e li-ti* Siegesgewinnung. Als Ideogr. von *šikkatu* in dieser Bed. dürfte ŠA.UD-DU zu betrachten sein; s. Lay. 33, 18: die Eroberung der Städte, ŠA. UD-DU d. i. *šikkat kakkê-ia ša eli nakirê aš-ku-nu* den Sieg meiner Waffen, den ich über die Feinde errungen, (bildete ich im Palaste ab). Ferner Sarg. Ann. 380: Mitâ *ša-kan* ŠA.UD-DU d. i. *šik-kati ki-šit-ti ḳa-ti ša Ašur Marduk ušat-limûinni* (vernahm?). *rab šikkati* wohl Sieger, Triumphator. Rm. 338 Col. II 6 (auf *ma-li-[ku]* folgend): [...]..AD. GE.GE = *ra-ab šik-k[a-ti]*, die dem Zeichen AD unmittelbar vorhergehenden Zeichenspuren führen viell. auf ein Zeichen wie EN oder MAḪ; da AD.GE.GE sonst = *malâku*, scheint der Sieger ideographisch als „Entscheider" (näml. im Kampf) bezeichnet zu sein. Die Bed. „Sieger" wird auch durch das in ||ismus mit *šul tamḫari* stehende nom. abstr. *rab-šikkatûti* Weltschöpf. I. 129. III. 41; 99 bestätigt: *šú-ud tam-ḫa-ru/i, a ra-ab šik-ka-tu-(u-)ti ipḳidma ḳâtuššu* Hoheit im Kampf, Siegesinhaber (Triumphator) zu sein vertraute sie an seiner Hand. In Rm. 338 Col. II 7. 8 folgten viell., zu Einer Gruppe vereint: [*šik-k*]*a*(?)-*ti gan-nu* ID.ZI.DA bez. ID.KAB.BU = „ *gan-ni ša i-mit-ti* bez. *šú-me-li*.

II. שׂכך umzäunen? zur Zeit der Feldfrucht (*ebûri*) *eḳla i-šá-(ak-)ka-ak* (= IṢ-*ab*-GUŠUR.RA) K. 56 Col. I 18. 36; folgt beidemal: *eḳla išebber* (s. II. שׁבר).

II 1 dass. S. sofort. V R 45 Col. III 53: *tu-šak-kak*.

šikkatu Zaun. *gan-na-tú šik-kát mu-sa-ri-e ú-šá-ak-ka-ak* er umzäunt den Garten mit einem Staket (? eig. Beetzaun) K. 56 Col. II 5. 6 (= GUŠUR.MU.SAR. A-*ta ba-ab*-GUŠUR.RA). Ein ganz gleich geschriebenes Wort *sikkatu* Pflock s. u. סכך. S. ferner für *šikkatu* u. I. שׂכך, I. und II. *šikkatu*.

šakku (*s*?). K. 4378 Col. III 65: IŞ.BANSUR.ZAG.GU.LA = *pa-aš-šur šak-ki*; folgt *pa-aš-šur a-šir-ti* (= ZAG.GAR.RA).

šikku ein Thier, viell. Maus. Pl. *šikkê*. *ki-ma šik-ki-e ḫal-la-la-niš abul ališu êrub* bez. *êrumma* Sarg. Ann. 336 (Nrr. 55 und 24, vgl. 44) s. u. *ḫallalâniš*. die *šêdu* von Erech *ittûrû a-na šik-ke-im-ma* (‖ *a-na zu-um-bi-e*) *ittaşû ina numşabâti* K. 3200, 14. S. auch u. *a-a-şu* und beachte dessen mit *šik* beginnendes Synonym. V R 42, 13a.b: DUK.AL.UŠ.SA = *kar-pat ši-ik-ki*, K. 152 Col. I 72: = *kar-pat šik-ki* (Mausefalle??). K. 40 Col. III 22: [ ] (*su-ur*) [cuneiform] = *eşemmû ša karpat* (DUK) *ši-ik-ki*.

I. **šikkatu**. *i-rat-sa* ihre (der Göttin NIN.A.ZU) Brust *ki-ma bu-ur šik-ka-ti ul* [cuneiform]-*da-át* K. 2774 Col. II 22, wofür K. 3475 Col. I 45: *ki-i bu-ri šap-pa-ti*. 83, 1—18, 1330 Col. I 5: [cuneiform] (*ša-ka-an*) = *šik-ka-tum*, Z. 6: [cuneiform] (*ša-man? ša-niš* d. i. *šakan*?) = *šap-pa-tum*.

II. **šikkatu**. II R 34 Nr. 3, 41: *da-ap-pa-nu* syn. *ši-ik*(sic)-*ka-tú a-šú-u aḳ-rum*. — V R 15, 23c. d: KU.ṬU.SAR.DA = *šik*(*sik*?)-*ka-tum*; für KU.ṬU s. u. II. *sûnu*.

šakkû Gebot, Pflicht o. ä. *tas-li-ti ta-ši-ma-ti* (s. u. שׂים) *ni-ḳu-ú šak-ku-ú-a* (Opfer war mir eine Pflicht) IV R 60* C, Obv. 4; V R 47, 43a: *tas-li-tum ta-ši-ma-tum ni-ḳu-ú šak-ku-ú-a*, mit der Erklärung: *šak-ku-u* = *par-şu*.

šakkanak(k)u s. u. *kanakku*.

שׁכל II 1. V R 45 Col. III 47: *tu-šak-kal*.

šakkilu, geschr. *šak-ki-lum* syn. *kubšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung s. d. — Ein anderes *ša-ki-lu* s. u. שׁקל.

šukâmu (*ă*?) Subst. Nebo *ta-me-iḫ ḳàn dúp-pi a-ḫi-zu šú-ka-mi'e* I R 35 Nr. 2, 4.

*שׁכן šakânu Prt. *iškun* Prs. *išakkan* Imp. *šukun* legen, setzen; thun, machen. Ideogr. GAR. 1) legen. a) etw. auf jem. legen, ihm auferlegen, mit *ina muḫḫi* oder *eli*. das und das als Tribut oder: Geisseln, Steuer und Abgabe o. ä. *i-na muḫ-ḫi-šú-nu* (Var. *eli-šú-nu*) *aš-kun* (V. *ú-kín*) Tig. V 20. 81 (*aš-ku-un* Var. *ú-kín*). *eli-šu-nu aš-kun* (Var. GAR-*un*) Asurn. II 79. b) niederlegen, deponieren. die und die Steine vom Land Naïri *i-na bît ḫamri šá Rammân* .. *ana şât ûmê aš-ku-un* (V. *ú-kín*) Tig. VIII 16, meine Urkunden im (*i-na*) Tempel Anus und Rammans für ewig *aš-ku-un* (V. *ú-kín*) VIII 46. das Silber, Gold und meine sonstige Beute nahm ich, *ina lib-bi aš-kun* (näml. in meinem Palaste) I R 27 Nr. 2, 24. Schätze, welche die früheren Könige .... *upaḫ-ḫirû iš-ku-nu* V R 6, 3. *napišta šakânu* das Leben niederlegen d. i. verenden. die welche *ina sunḳi bubûti iš-ku-nu na-piš-tú* V R 4, 80, die übrigen durch (*ina*) Pest, Hunger etc. *iš-ku-nu na-piš-tu* 3, 135. c) die Wohnung irgendwo aufschlagen. *madaktu šakânu* (I 1. 2) s. u. *madaktu*. d) setzen. den Sarludari *eli nišê Iskal-lûna aš-kun-ma* Sanh. II 63. den X *a-na šarru-ti ana muḫḫi*(V. *muḫ-ḫi*)-*šu-nu iš-ku-nu* Asurn. I 76. e) Perm.: liegen, gelegen sein. die Stadt, welche am Ufer des Euphrat *šak-nu* NE XI 11, die Städte, die *i-na gi-sal-lat šadi-i šá-ak-nu* Tig. III 57, die Städte, welche da und da *ša-ak-nu-ú-ni* Asurn. III 98. 2) thun, machen. a) etw. wohin thun in mannichfacher Anwendung (mit den Bedd. des Legens, Stellens u. s. w. sich oft nahe berührend). die Göttin Gula *simma* .. *i-na zumrišu* bez. *zu'rišu liš-kun-ma* 1 Mich. IV 7. III R 43 Col. IV 17, s. u. *simmu*. *şalûlšu šakânu eli* seinen Schutz über jem. thun, bestellen (sonst *tarâşu*) s. u. *şalûlu*. *pânu šakânu* das Antlitz thun, richten *eli* (gegen, zu), *ana*, *ana pân*, auch *ina* (nach etw.) s. u. *pânu*: *aš-kun*, *aš-ku-na*, *šú-kun*, *šuk-ni* (Imp. fem.), *iš-ta-kan*. *uzna šakânu* s. u. *uznu*. jem. *ina zaḳîpi šakânu* an das Kreuz thun, schlagen s. u. *zaḳîpu* (*aš-ku-un*, *al-ta-kan*). Mit dopp. Acc. (wie *nadû*): jem. etw. anthun, anlegen, jem. wohin thun. *ul-li kalbu aš-kun-šu* V R 8, 28, *işši-ga-ru aš-kun-šú* 8, 11. *abbuttum* (s. d.) *i-šá-ak-kán-šú* (= *mi-ni-in*-RÚ.E) V R 25, 27c. d. Die RA *rîmûtu šakânu* s. u. ראם₃. b) etw. machen. *alu ana dannûtišunu lu iš-ku-nu* Tig. II 6. mit deinem hellen Feuer im Hause der Finsterniss *nu-ra ta-šak-kan* (= *ab*-GÁ.GÁ) machest du Licht K. 44 Rev. 12/13. *šakânu ni*(*n*)*gûtu* Musik machen (auch I 2. IV 1) s. u. *nigûtu* (נגה). jemandes *abikta* (I 1. 2), *taḫtâ* (I 1. 2) *tapdâ*, *šaḳalti*, *sikiptu* (I 1. 2), *kamâru šakânu* s. diese Substt. *šikkatu šakânu* den Sieg

davontragen s. u. I. שכב, *lîtu* (*u dunânu*) o. ä. *šakânu* (I 1. 2) s. u. *lîtu* (S. 365 a). *sidirtu*/*a* *šakânu* sich in Schlachtordnung stellen (*aš-kun*, *iš-kun*, GAR-*un*) s. u. *sidirtu*, *šubarû šakânu* s. u. II. ברה (III[II] 1). *šakânu* (I 1. 2) in Verb. mit *ṭêmu* den Befehl führen, Befehl thun s. u. טעם, *šakânu adê itti* einen Vertrag mit jem. schliessen s. u. *adû* (ודה). *pîšu*(*nu*) *šakânu itti* s. u. *pû* פי (S. 523 b). ein Nest bauen. *ašar iṣṣur šamê la i-šak-ka-nu* (V. *kan*) *kin-nu* V R 8, 110. machen, bereiten, schaffen. *tap-šú-uḫ-ti šuk-ni* (Imp. fem., = GAR.RA-*ab*, *EME.SAL*) K. 4931 Rev. $^{5}/_{6}$, s. *tapšuḫtu*. *gimillu šakânu* (auch I 2) jem. (*eli*) Schonung zutheil werden lassen s. u. *gimillu*. c) Perm.: zu etw. gemacht, geeignet sein. *girrê paškûte* etc. *ša ana mêtiḳ narkabâte* ... *la šàk-nu* Asurn. I 46; oder *šitku-nu*? —S[b] 281: MAR (*ma-ra*), S[c] 45: GÁL (*ga-al*), S[c] 148: MAL (*ga-a*) = *ša-ka-nu*. S[d] 81. 82: MA.MA = GÁ.GÁ = *ša-ka-nu ma-ru-u*, [MA?]AL = GÁL = „ *ḫa-am-ṭu*, Z. 83: MAR = GAR = *ša-ka-nu* (Z. 84: = *šarâḳu*). K. 4350 Col. II 10. 12: *in*-GAR(.RE-*eš*) = *iš-ku-un* bez. *iš-ku-nu*, Z. 14. 16: *in*-GAR.RE(-*ne*) = *i-šá-ka-an* bez. *i-šá-ka-nu*, Z. 18. 20: *in-na-an*-GAR(.RE-*eš*) = *iš-ku-un-šú* bez. *iš-ku-nu-šú*, Z. 22. 24: *in-na-an*-GAR.RE(-*ne*) = *i-šak-ka-an-šú* bez. *i-šak-ka-an-ú-šú*. Dem näml. St. *šakânu* entspricht in Z. 26. 28. 30. 32 GÁ.GÁ.

I 2 Prt. *išta*(*k*)*kan*, *ilta*(*k*)*kan*, *isakan* Perm. *šitkun* dass. wie Qal. Zur Bed. 1 b niederlegen vgl. Neb. VIII 25: den kgl. Besitz *ul aš-ta-ak-ka-an kirbi mâtitân* deponierte, bewahrte ich nicht auf im ganzen Lande umher. Zur Bed. 1 c die Wohnung aufschlagen vgl. *a-sa-kan* o. ä. *middak* (s. u. *madaktu*). der im Wasser wie ein Fisch *šit-ku-nu šub-tú*/*u* seine Wohnung aufgeschlagen hatte Asarh. III 55. K. 2675 Rev. 28. Zu 1 d setzen beachte *šêpa šitkunu* den Fuss setzen. das Meeresufer, ungeeignet zum Anlegen, zum Ausschiffen der Pferde und *šit-kun šêpi amêli* Fusssetzen des Menschen Sanh. Kuj. 2, 36. Auch: Speisen hinsetzen bez. vorsetzen, auftragen. *kurummatišu iš-tak-ka-an* (Subj.: Parnapištims Weib) *ina re-ši-šu* (zu seinen Häupten) NE XI 202, vgl. Z. 200: *ši-tak-ka-ni* (2. fem. Imp.) *ina re-ši-šu*. dem Priester(?) Anus und Bels *iš-tak-ka-nu-šú mê šîri* dem man (einst) Fleischbrühe aufgetragen, vorgesetzt, *epâ iš-tak-ka-nu* (3. Pl. Prs.) *kaṣû*/*âti ittakkû* (Var. *ištakkû*) *mê nâdâti* NE 17, 44 f.; 19, 39 f. einsetzen: die Könige, welche *iš-tak-ka-na ḳâta*(ŠU[2])-*a-a* V R 3, 104. Statthalter *aš-tak-ka-na e-li-šu-un* 4, 105. Sargon, der seine Generäle ... *elišunu iš-tak-ka-nu* Sarg. Cyl. 16; Stier-Inschr. 20: Bronze-I. 24; Pp. I. 22 (*iš-tak-ka-nu-ú-nu*); III 22 (*aš-tak-kan*). Zu 1 e Perm.: gelegen sein. die Städte, *šá* ... *ṣîr zukti* [šad] *Ni-pur šubatsun šit-ku-na-at* Sanh. III 70. Viell. gehört hierher auch Asurn. I 50: gleich einem Geierneste *ina kirib šadê dannasunu* GAR-*un* (d. i. *šitku-un*?) lag im Gebirg ihre Veste (Var. *iš-ku-nu* hatten sie gebaut). 2) thun, machen. a) thun. *pânu šitkunu*, *ina zaḳîpi šitkunu* ganz wie Qal s. d. sich etw. anthun, etw. anlegen, Perm. etw. anhaben, mit etw. angethan sein. ihre Grossen, *šá paṭar šibbi ḫurâṣi šit-ku-nu* Sanh. V 72; Konst. 51 (*paṭrâti ḫurâṣi*). Mit *isi*: etw. an seine Seite thun, zu sich nehmen. die Wagen etc. *i-si-ia a-si-kin* (= *asakan*, *assakan*, *aštakan*) s. u. *issi*. b) machen. *ḫurâṣa namri* bez. *namram šallarêš* (seine Wände) *áš-ták*(V. *ta-ak*)-*ka-an* Neb. Bors. I 18, *lu áš-ta-ak-ka-an* Neb. Grot. I 30. *abikta* u. s. w. jemandes *šitkunu*, *lîtu šitkunu*, *sidru* oder *sidirtu šitkunu* (*aš-ta-kan*, Perm. Pl. *šit-ku-nu*) ganz wie Qal s. d.

I 3 machen. *tânîḫa marṣam iš-ta-na-ka-an* (macht er, stellt er an, = *ba-da-ra-ab*-GÁ.GÁ) IV R 26, $^{60}/_{61}$ b.

III 1 Kausativ A. von *šakânu* in dessen trans. Bedd.: aufschlagen lassen, näml. ein Lager. am Fusse des Gebirges *ka-ra-ši ú-ša-aš-kin-ma* (1. Prt.) Sanh. III 71. machen lassen. *ḫarrân* [mât] *Muṣur ú-ša-aš-ki-na šêpâ-šu-un* den Weg nach Ägypten liess ich ihre Füsse einschlagen K. 2675 Obv. 13. die 42 eroberten Länder und ihre Fürsten *pa-aište-en ú-še-eš-kin-šú-nu-ti* liess ich einerlei Rede führen (d. h. schloss ich zu einer Einheit zusammen) Tig. VI 46. B. von *šakânu* in dessen vorauszusetzender und durch Stellen wie IV R 9, 2 b wohl auch noch zu belegenden intrans. Bed. sich niederlassen, wohnen, Stellung nehmen, sein u. ä.: wohnen machen, sein lassen. die Furcht seiner Gottheit *ú-šá-aš-ki-in i-na*

libbi-ia liess er (Marduk) wohnen in meinem Herzen Neb. II 8; wechselt mit *bašû* III 1. die Furcht deiner Gottheit *lìb-bi nišê-šu šú-uš-kin* lass wohnen im Herzen ihrer (der Stadt) Bewohner I R 68 Nr. 1 Col. II 15, *lìb-bu-uš šú-uš-kin* ibid. II 28. das und das *ú-šá-aš-ki-na* (3. Prt.) *ṣi-ru-šú-un* V R 35, 4. die Bewohner Assyriens *it-ti-šu ú-šeš-kín* brachte er auf seine Seite Sams. I 43.

IV 1 1) gelegt, gethan, gemacht werden. Nebukadnezar *lû šarru zâninan li-iš-šá-ki-in i-na pi-i-ka* (werde erfunden in deinem Munde) Neb. Bors. II 31. *damgâtûa liššaknâ šaptukka*[?]*i* s. u. *damiḳtu. sulummû ina bîrinni liš-ša-kin* V R 1, 125; K. 2675 Obv. 39 (Var. *liš-ša-kín*). Nebo, ohne welchen im Himmel *la iš-ša-ka-nu mil-ku* I R 35 Nr. 2, 6. *ina ma-kal-ti* [amêl] *bârûti šîrê tukulti iš-šak-nu-nim-ma* I R 49 Col. III 21. *li-šak-na re-e-mu* Gnade werde geübt (walte) IV R 57, 1 b. gebaut werden. *alu ina mêli-e iššaki*(GAR)-*in*, Name einer Tafelserie, s. V R 31, 11 a. 21 d u. ö. angethan werden, befallen. die Kopfkrankheit *a-na amêli*/*u iš-ša-kin* (= *mu-un*-GÁ.GÁ) IV R 3, $^{27}/_{28}$. $^{29}/_{30}$ b. 2) geschehen, werden, eintreten. *i*[*š-ša*]*k-na-nim-ma idâti* (es geschahen Wunder) [....] *ina šamâme kakkari* I R 49 Col. III 12. welche *a-na rêṣût* [mât] *Muṣri iš-ša*'*a-ak-nu* Tig. V 83. *sunku ina bîrišunu iš-ša-kin* (brach aus) V R 9, 58, vgl. Asurb. Sm. 286, 18. *ḫu-šaḫ-ḫu liš-ša-kin* NE XI 174. Oft in den Omentafeln, z. B. *arbûtu, urubâtum* GAR([pl]) wird bez. werden eintreten, s. die betr. Substt. *na-aš-kun* (Inf.) ŠE.GAR *ina mât aḫurrê* III R 58, 34 a. Dass Asurb. Sm. 100, 18: *ultu ina Elamti sunku iš-ku-nu ibbašû nibrîtu* das *iškunu* (statt *iššaknu*) auf einem Fehler beruht, wird als sicher gelten dürfen.

IV 2 Prt. *ittaškan, ittaškin* 1) gelegt, gethan, angethan werden, befallen. *arrat limuttim kîma gallê ana amêli it-taš-kan* (= *ba-ni-in*-GAR) IV R 7, $^{1}/_{2}$; $^{19}/_{20}$ a, *kûlu kûru* bez. *kûlu lâ ṭâbu e-li-šú it-taš-kan* (= GAR.RA) $^{3}/_{4}$. $^{5}/_{6}$ a. 2) werden, eintreten. *ù it-ti su-un-ku ina mâti-šu-nu it-taš-kin* zur Zeit aber da Mangel in ihrem Lande eintrat K. 13, 19.

I. **šaknu** Fem. *šakintu* Adj. hergerichtet, zubereitet, fertig o. ä. *makkûri šak-na* (= MA.AL.LA, *EME.SAL*), *šú-kut-ta ša-kin-ta* (= MA.AL.LA) IV R 23 Nr. 1 Col. II $^{25}/_{26}$. $^{27}/_{28}$.

II. **šaknu** st. cstr. *šakan* und *šakin* Statthalter (eig. Bestellter, Eingesetzter). Pl. *šaknûti.* Ideogr. GAR mit oder ohne phon. Komplement *nu.* Rammannirari *ša-ka-an irṣit ilâni* IV R 39, 2 a, *Pudu-ilu* (Gen.) *ša-ak-ni Bêl* Z. 14 a, Sargon *ša-ak-nu Bêl* Sarg. Cyl. 1, wofür Gold-, Silber etc. -Inschrift: GAR d. i. *šaknu.* K. 4395 Col. VI 31: [amêl]*ša-kìn* [amêl]GAR-*nu* d. i. *šàk-nu* (eine Schreibweise erklärt die andere). [amêl]*ša-kìn*[pl] *ḳêpâni šikin ḳâtia aštakkana elišun* V R 4, 104. Sargon, der seine Generäle (*šudšaḳê*) *šak-nu-ti* (als Statthalter) *elišunu ištakkanu* Sarg. Cyl. 16; Bronze-Inschr. 23: [amêl]*šàk-nu-ti*; Stier-Inschr. 20: *a-na* [amêl]NAM-*ú-ti.* Auch Stele I 35. Pp. I. 21: *a-na* [amêl]NAM-*ú-ti*, dagegen III. 21: *a-na* [amêl]EN.NAM-*ú-ti.*

šak(i)nûtu Statthalterschaft. seine Diener *a-na šarru-ti* [amêl]NAM-*ú-ti* (Var. GAR-*nu-ú-ti* d. i. *šàk-nu-ú-ti*) *elišunûte ú-pa-ki-da* (3. Prt.) Asurb. Sm. 35, 13. wer *a-na ša-kìn-ú-ti ša* [mât] *Namar iššakkinu* V R 56, 28. *a-na* [amêl](EN.)NAM-*ú-ti* d. i. wohl *šaknûti* Sarg. Stier-Inschr. 20; Stele I 35; Pp. I. 21; III. 21 s. u. *šaknu.*

šiknu st. cstr. *šikin* 1) Anlegen eines Schiffes an das Ufer. das Ufer (*kibru*) des wogenden Meeres, *šá a-na ši-ik-nu a-na e-li-e sisê ù šitkun šêpi amêli la na-ṭu* welches zum Anlegen, zum Ausschiffen der Pferde und Fusssetzen eines Menschen nicht geeignet war Sanh. Kuj. 2, 35. 2) von einem Flusse: *šikin nâri* (Flussbett?). K. 4386 Col. I 47: A.LAL.A [sign] DA = *ši-kin na-a-ri*, mit *ušultum* (*ša* IM) Eine Gruppe bildend. *šik-nu ša nâri* Syn. von *ḳadû ši-ka-ni* (= IM.TIK.EN.NA) s. u. *ḳadû. ši-kin na-a-ri* auch V R 27, 14 a. b, vom Ideogr. nur die Schlusszeichen A [sign] DA erhalten. 3) Machwerk. a) Bauwerk, Bau u. dgl. mit Gold, Silber etc. *uza'in ši-ki-in-šú* schmückte ich seinen (Ezidas) Bau Neb. Grot. II 23. b) Bildwerk, Bildniss. *ši-kin-šu* (näml. des Sonnengottes) *u simâti-šu* (war abhanden gekommen) V R 60 Col. I 10, *šikin*(GAR)-*šu* Z. 14. *šikin-šu u si-ma-ti-šu* III 21, vgl. I 16: *ṣalam-šu u simâti-šu.* c) Kreatur, Geschöpf. *lu amêlûta ši-kín napiš-ti* oder sonstige Menschen, lebendige Kreaturen

(d. i.: oder sonstige menschliche Lebewesen) I R 27 Nr. 2, 70. Ummanigas *ši-kin ḳâti*(ŠU²)*-ia* eine Kreatur meiner Hand V R 3, 136, Statthalter etc. *ši-kin ḳâti-ia* 4, 104. Viell. auch Wesen, Veranlagung, Natur. Stiergottheiten, welche *ki-i pi-i šik-ni-šu-nu* (ihrem Wesen entsprechend) die Brust des Feindes zurückwenden Asarh. V 42. 4) Geschehen, Gethanwerden. *ši-kin ṭé-(e-)me-ia* mein Befehl (oder: meine Befehle) s. u. טאם.

šikittu Pl. *šiknâti* f. 1) Machwerk, Bau, Anlage u. dgl. *kisal bît Ištâr* bez. *Nabû ina pîli eški ši-kit-ta-šu urabbi* Lond. Nr. 64, 13. Asurb. Nebo-Inschr. 13. 2) Schöpfung. die Götter *ú-ša-te-ru ši-kit-ti* machten riesig, übergewaltig meine Schöpfung Khors. 13. Konkret: Kreatur, Geschöpf. Samas *be-el šik-na-át napiš-tim* (= GAR.ZI.GÁL) IV R 28 Nr. 1, $^{7}/_{8}$b. *šik-na-át na-piš-ti* (= GAR.ZI.GÁL) *mala šuma nabû ina mâti bašû* 29 Nr. 1, $^{43}/_{44}$a.

šikânu. IM.TIK.EN.NA = *ḳaduttum* bez. *ḳadû ši-ka-ni* (syn. *šiknu ša nâri*), s. u. *ḳadû, ḳadûtu.*

šukuttu f. Ausrüstung, Ausstattung, bes. Prunk, Prunkgeräthe. die Edelsteine, *šú-kut-tú a-ḳar-tú simat šarrûti* V R 6, 12. *lu-bul-tu šú-kut-tú*[*u*] *simat šarrûti* V R 6, 16, *lu-bul-tú šú-kut-tu simat šarrûti* Asurb. Sm. 199, 3. Istar *ša šú-kut-ti* (= TE.UNU.LAL, *EME. SAL*) *šú-bi-i šak-na-át* (= LAL) Sm. 954 Obv. $^{19}/_{20}$, vgl. *šubû. šú-kut-ta* (= GÍL.SA.A, *EME. SAL*) *ša-kin-ta* IV R 23 Nr. 1 Col. II $^{27}/_{28}$; vorhergeht *makkûri šakna. tamḫaṣ* ilu *Be-li-li šú-kut-ta* Höllenf. Rev. 53, vgl. 51. K. 2061 Col. II 15: GÍL.SA.A = *šú-kut-tum* (Z. 16: = *da-ra-a-tum*).

šukânu. *pe-ti ḳimaḫḫu* (geöffnet ist der Sarg) *ir-šú-ú šú-ka-nu-u-a* IV R 60* C, Rev. 16. — *šú-ka-nu* auch 1 R 27 Nr. 2, 30, wo jedoch die Emendation UD.KA. BAR naheliegt.

maškanu Stätte, Wohnstatt. *maš-kán êkalli maḫ-ri-ti êzib* die Stätte des früheren Palastes verliess ich Sanh. VI 37. *a-šar maš-kán-i-šu ú-ḫal-liḳ* (1. Prt.) Asarh. I 13. *a-na maš-kán-i-šu ú-tir-šu* K. 2675 Obv. 62. II R 29, 18a. b: MAŠ. GÁN = *maš-*[*ka-nu*]; folgt *ma-*[*ka-nu*]. Nicht zu verwechseln mit *maškânu* (St. מכן). — Noch unsicher, ob zu *maškanu* oder *maškânu* zu stellen, scheint III R 4 Nr. 4, 40: *ina šakâni ša madaktia balṭu šanû ina libbišu maš-ka-na-te ub-ba.* Dagegen dürften S^b 1 Rev. Col. IV 10. 11: [cuneiform] (*su-u* und *su-*[ ]) = *maš-ka-nu*, und K. 4170 K. 4322 Rev. 21: KI (*ki-iz-laḫ*) UD bez. LAḪ = *maš-ka-nu* (auch = *ni-du-tum, ti*[*'e*]*-rik-tum* und *tur-ba-lu-u*), der grösseren Wahrscheinlichkeit nach zum St. שכן gehören.

ša-kás-si(?) in *kan-gu ša ša-kás-si* s. u. *šaddabakku.*

שׁכף, wovon *iškipû* K. 2867, s. u. סכף.

שׁכר šakâru trunken sein oder werden. Prs. *išakkir*(?). K. 2008 Col. I 19: SE = *ša-ka-ru.* S^b 346: [SE = *ša*]*-ka-rum.* diese 3 Leute sind *šakrânûtu* (Trunkenbolde?); *ki-ma i-šak-ki-ru* sobald sie berauscht sind(?) K. 613, 19.

II 1 wahrsch. berauschen. V R 45 Col. III 48: *tu-šak-kar.*

*šikarum. berauschendes Getränk, spez. Dattelwein. Hauptideogr. BI bez. GAŠ. *kurunnum dašpam ši-ka-ar šadê* (geschr. SA.TU.UM) *karânam* etc. Neb. Grot. I 21, *dašpam sêrâš kurunnum ši-ka-ar šadê* (geschr. SA.TU.UM) *karânam* etc. II 32, vgl. u. *kurunnu. ši-ka-ru* (= BI) *ma-zu-u* s. u. *mazû.* Zahllose Mal in den Kontrakttafeln: BI, doch auch phonetisch, z. B. Str. II. 80, 1: *ši-ka-ri. ki-ma akâlê a-kal ṭîṭa* (IM) *ki-ma* BI^pl *a-šat-*[*ti*.. . Höllenf. Obv. 33. V R 42, 10a. b: DUK.BI = *kar-pat ši-ka-*[*ri*]. *niḳû ša ši-ka-ri, ši-kar ni-ki-i* s. u. *niḳû. pelû ša šikari* (BI), *kannu ša šikari* (BI), *ku-ut ši-ka-ri* (= BI), *šuršummu šikari* (BI) s. u. den ersteren Wörtern. Auf Grund von V R 27, 18e. f, wo *ḳa-du-... ši-ka-ri* = IM. TIK.BI.[TIN?] NA zu sein scheint, dürfte viell. auch Z. 8a. b IM.TIK. TIN.NA = *ḳaduttum ši-ka-ri* in IM.TIK. BI.TIN.NA zu verbessern sein (ebenso V R 32, 25a. b), sodass also nicht einfaches TIN.NA, sondern BI bez. GAŠ. TIN.NA mit BI als Ideogr. von *šikaru* wechselt. Da *kurunnu* (s. d.) eine Art des *šikaru* ist (BI.SAG d. i. bester *šikaru*?), so kann es nicht Wunder nehmen, dass BI.TIN als Ideogr. für *kurunnu* und *šikaru* gebraucht wurde, und dass V R 32, 25b. c *šuršummu ša* BI.SAG d. i. *kurunni* als Syn. von *ḳadûtu*(*m*) *šikari* ge-

nannt ist. Vgl. auch BI.TIN.NAM *pi-šit šadi-i elli* I R 49 Col. IV 8. *šakkûrum ša ši-ka-ri* (= BI) s. u. *šakkûru*.

šikru wahrscheinl. Rausch, Berauschtheit. *ši-ik-ru ina ša-te-e ḫa-ba-ṣu zu-um-ru* Weltschöpf. III. 136. V R 30, 25. 26g. h (ergänzt): NAG (*im-me-ti*) = *ši-ik-ru*, NAG = „ *ša-tu-ú* (sich berauschen). Zum Ideogr. vgl. *šakkûru*.

šakkûru berauscht, trunken. K. 2008 Col. I 20. 21: BI.SE.SE.KI = *šak-ku-ru-um*, BI.NAG.NAG = „ *ša ši-ka-ri*.

šakrânu Pl. *šakrânûtu* viell. Trunkenbold? diese 3 Leute *ša-ak-ra-nu-tú šu-nu* K. 613, 18; folgt: *ki-ma i-šak-ki-ru*.

šakiru ein Gefäss. K. 242 Col. IV 28: DUK (*ša-ki-ir*) [cuneiform] = *šú* d. i. *šakiru*; K. 152 Col. I 68: DUK [cuneiform] = *ša-ki-ru*, das Wort ist eines der Synn. von *karpat ṭabâti* (s. d., S. 298b).

šikru (*g*, *k*?). S[b] 375: [cuneiform] (*ga-am*) = *ši-ik-ru*; das näml. Ideogr. (mit der Glosse *zubu*) in Z. 374 = *gamlum* (s. d., S. 199a). 83, 1–18, 1330 Col. II 20 wird ein Ideogr. mit der Glosse *ga-am* durch *ši-ik-rum ša patri* (GÍR) wiedergegeben. Vgl. V R 46, 3a. b: MUL [cuneiform] = *kakku ša ḳât Marduk*.

שלא₃? **šalû** urspr. senden, entsenden, dann werfen, schleudern, schiessen. *a-šal-lu* (würde einen St. שלח befürworten) *ki-ma tar-ta-ḫi as-ma-ra-ni-e nurruṭûti* ich schleudere gleich einem Wurfspiess schwerfällige Lanzen Ssmk. L[4] I 22. *almad ša-li-e ḳašti* ich lernte Bogenschiessen V R 1, 34.

II 1 urspr. senden (daher *teslîtu*), dann werfen, schiessen. *šú-li-e ḳašta* schiesse! (? Zuruf Teummans an seinen Sohn; das Relief stellt letzteren dar, wie er den Bogen spannt) Asurb. Sm. 143.

šillû viell. Schössling (z. B. der Dattelpalme)? Hierhergehörigkeit nicht sicher. V R 26, 48e. f: IṢ.ŠI.KAK [cuneiform] = *šil-lu-u*. Vgl. K. 64 Col. II 15: IṢ.ŠI.KAK.TUR = *ṣil-lu-ú*; viell. Schreibfehler für *šil-lu-ú* (veranlasst durch ŠI.KAK bez. RÚ auch = *ṣil-lu*? s. u. *ṣillu* Bed. 4), der Zusammenhang des Vokabulars führt auf *šil*.

tešlîtu Befehl (eig. Sendung, wie *têrtu* S. 51a). *tiš-lit* (= ID.ÁG.GÁ) *ma-a-ti* den Befehl über das Land (hat er in deine Hand gegeben) Sm. 690 Obv. 9 10. K. 4335 Col. III 25: BU.I = *te-eš-li-[tum]* (Z. 24: = *ú-ur-tum*, s. S. 50b), Col. II 31: ŠIT.ŠIT = *a-lak te-eš-li-[ti]*.

שלא (oder שלה?) **šelû** Prs. *išelli* viell. wüthen, rasen (wie *šegû*, *nadâru*). *kakkê-šu-nu i-še-el-lu* Frgm. 4 Obv. 6. S[c] 6. 12: [BE] = *še-lu-u* (und *še-gu-u*).

שלא Stamm des Subst.

mašla'u, geschr. *maš-la-'-ú* K. 4378 Col. IV 9. 10, die Ideogrr. *iṣ* [cuneiform] TUR bez. NI mit *kutû ṣaḫru* und *kut šamni* theilend, s. u. *kutû*.

šalbabu. *šal-ba-bu*, ein Epitheton Marduks IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 3. *nam-ru šal-ba-bu* Sm. 2013. V R 29, 23g. h: [ ]ZU = *šal-ba-bu*.

šalgu Schnee. der Himmel liess stark regnen *zunnê ša zunnê ù šal-gu* Sanh. IV 77; Konst. 43: *šamûtum la-zi-iz-tum il-lik-ma šal-gu*. *šal-gu* III R 15 Col. I 14 (s. u. *kuṣṣu* Kälte, כצה). II R 32, 34b: *šal-gu* (syn. *šú-ri-bu*). V R 12, 42c. d: IM.ŠES (so vermuthe ich nach meiner Abschrift) [cuneiform] *šal-gu* (Schneegestöber) syn. *im-ba-ru*. *šal-gu* auch K. 4219, s. u. *šurîbu*.

שלה **šalû** eintauchen, untertauchen, versinken. während meine Wagenpferde *ina dâmêšunu gabšûti i-šal-lu-ú ilu Nâri-iš* in ihrem massigen Blut versanken gleich dem Stromgott (waren die Räder meines Wagens übergossen etc., vorausgeschickter Zustandssatz) Sanh. V 81. II R 39, 62c. d: A [cuneiform] [cuneiform] RI = *ša-lu-u*, mit *ṭi-bu-u* (s. d.) und *na-pa-gu* Eine Gruppe bildend. Rm. 345 Obv. 6: *šá-lu-ú*, folgend auf *na-pa-gu*.

שלה (oder שלא?) Stamm des Subst.

mašlû. K. 64 Col. II 7–9: È.È.LIBIT. SÍR.RA = *maš-lu-u ša igari*, SU.AMÈL und SU d. i. *mašak* MAS.LU.UM = *maš-lu-u ša maški*. V R 32, 49b. c: *maš-lu-ú* syn. *maš-lum*; das Ideogr. begann höchst wahrscheinlich mit SU „Leder".

šilûtu (*ṭ*?). K. 64 Col. II 14: AN.ME. NU.ŠÚ.UL = *ši-lu-tum*.

šelûtu (*šêlûtu*?) viell. Klinge des Dolches. *kîma še-lu-ut patri* (*parzilli*) Salm.

Mo. Obv. 19. Rev. 42; für den Kontext s. *zikiptu*.

šelûtu. • *ša pî* ˢ*Ištâr-bêl-da-i-ni še-lu-tu šá šarri* IV R 61, 51b.

שׁלח Prt. *išluḫ* viell. ausreissen. Eabani *iš-lu-uḫ i-mit-ti* GUD. AN. NA(*-ma*) *ana pûniša iddi* NE 48, 179. — šuluḫ Imp. IV R 16, 37b s. u. סלח.

***šalḫu** m. ein best. hölzernes Tempelgeräth. Sehr oft in den Kontrakttafeln. ⁱˢ*šal-ḫu*ⁱ z. B. Str. II. 78. 104, 1. 3. 5. *1* ⁱˢ *šal-ḫu eš-ši*, *1* ⁱˢ *šal-ḫu pi-tu-ú*, *2* ⁱˢ *kib-su eš-ši* u. s. w. 115, 6. *2* ⁱˢ *šal-ḫu eš-šu* 694, 5. 6 u. ö.

šuluḫḫu st. cstr. *šuluḫ* m. Gebot, Machtspruch o. ä. *pa-ra-aṣ šar-rù-ti šú-lu-uḫ be-lu-tim i-na li-ib-bi-šá ú-šá-pa-am* Königsbefehl, Herrschergebot liess ich darin (in meinem Palast) ausgehn Neb. Grot. III 41. Marduk *ga-mir šú-luḫ-ḫi* Berl. Merodachbal.-Stein I 7. *šú-luḫ-ḫu-šu* (= ŠÚ. LUḪ) *el-lu-ti ša lâ ulta'û* seine reinen, unbefleckliehen Gebote Rm. 97 Obv. (*parṣûšu, têrêtušu*). Beachte V R 62, 51: *par-ṣe-šu-nu šûkurûtu* (= ME. KAL. KAL. ŠU. LUḪ. ḪA-*e-ne*, *EME. SAL*), ‖ *billudûšunu nussukûtu*. *uṣurtu ušaklil šú-luḫ(-ḫi)* (= ŠÚ. LUḪ) *gaṣ-ṣi almeˡišmûti* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ⁶/₇.

šalḫû 1) ein best. sehr weites Netz. K. 242 Col. I 17. 23: IṢ. SA. ŠI. GAL. GAL und IṢ. SA. SAL. SAL = *šal-ḫu-ú* syn. *še-e-tum*. Für SAL vgl. u. *rapâšu*. 2) die die innere Mauer (*dûru*) nebst dem Mauergraben umschliessende äussere Mauer, Wall. *dûr-šú šal-ḫu-ú-šú*/ᵤ (näml. der Sargonsstadt) Sarg. Cyl. 71; Stier-Inschr. 92. *dûru u ša-al-ḫu šá* ᵃˡ*Kak-zi* I R 7 Nr. H, 2. K. 4337 Col. IV 29–31: *šal-ḫu-ú* (i. U. v. *dûru*), Z. 26: *šal-ḫu-ú-šú* (Babels Aussenmauer namens *Nimitti-Bêl*). II R 32, 10g. h: [Zeichen] ŠUL(?)ḪI = *šal-ḫu-ú*.

I. **שׁלט** Prs. *išallaṭ* Macht, Besitzrecht über etw. haben oder gewinnen. Die Phrase der Kontrakttafeln: *rûšû šanamma* (ein anderer Gläubiger) *ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ* u. ä. s. u. רשׁה.

II 2 zum Machthaber, Sieger gemacht werden, den Sieg gewinnen. der ich in den vier Weltgegenden *mêšeriš ul-tal-li-ṭu-ma* nach Fug und Recht Gewalthaber (Sieger) geworden (*munîḫa ina ḳabli šânina ina taḫâzi lâ îšû*) Tig. IV 47.

šaltiš und šaltâniš (vgl. *abûbâniš, šaššâniš* u. a.) Advv. (von einem vorauszusetzenden Subst. *šalṭu* Machthaber, Sieger) 1) gebieterisch, als Machthaber. der König *šal-ṭiš ul i-ta-me* IV R 32, 33a (*i-tam-me*). 18. 44b. 33, 6. 39b. b) siegreich. *šal-ṭi-iš*(V. *ṭiš*) *etêtiḳ* (1. Prt.) Tig. II 77. *šal-ṭiš* siegreich (ziehen, *alâku* I 2) V R 2, 129. 5, 40. 125. 8, 117. *me-še-riš šal-ṭi-iš lû attalak* Salm. Mo. Rev. 7. *ina kir-bi-šu šal-ṭa-niš at-tal-lak* Asarh. III 36; III R 15 Col. IV 18. *nakru ina mâti-šu šal-ṭa-niš* DU^{pl} III R 58, 5a.

šulluṭu sieghaft. Ninib *šú-ul-lu-ṭu gít-ma-lu* Asurn. I 6.

šitluṭu dass. o Nebo *ši-it-lu-ṭu* Bors. II 17.

šitlutiš Adv. siegreich. *a-na* ᵃˡ*Mu-ṣaṣiri šit-lu-ṭiš êrumma* (1. Prt.) Khors. 74.

II. **שׁלט** (auch שׁלת geschr.?) Prs. *išallaṭ* zerschneiden, durchschneiden u. dgl. *ir-tum* (die Brust) *kîma gi-ḫi-in-nu i-šal-laṭ* (Ideogr. SIL. SIL. [LA]) IV R 22, 31a. ⊕ 59 Col. II 14: SIL (*si-la*) LA = *ša-la-ṭu ša* „ (s. u. *nasâku*).

II 1 dass. *bu-a-ni-šu ki-ma gi-ḫi-ni ú-šal-lit* (Subj.: die Kopfkrankheit; Ideogr. SIL. SIL. LA) IV R 3, ⁷/₈a. Samas *mu-šal-li-tum ke-e lum-ni* der zerschneidet das Garn des Bösen IV R 17, 17b. Das Zeichen *tum* legt die Umschrift *mušallitum* mit *t* nahe (vgl. *balâtu* neben *balâṭû* u. a. St. m.?).

I. ***שׁלל** šalâlu Prt. *išlul* Prs. *išallal* als Beute wegführen, in die Gefangenschaft führen; plündern. die und die Personen und Sachen *iš-lu-lu-ni* führten sie fort Sanh. Kuj. 3, 14, *aš-lu-la a-na* ᵐᵃᵗ*Aššûr* V R 6, 26. 47. seinen Palastschatz *aš-lu-la* Asarh. I 23. Rinder, Schafe etc. *iš-lu-lu-u-ni* Asurb. Sm. 274, 27; 285, 6. S. weiter u. *šallatu*. die Bewohner von Susa etc. *a-šal-lal* werde ich in die Gefangenschaft führen Asurb. Sm. 179, 98. seine Städte *šá aš-lu-la* die ich geplündert hatte Sanh. III 23. zu tödten, *ḫa-ba-a-te ša-la-a-li* rauben, plündern (sandte er sein Heer) K. 2675 Obv. 8. *a-la-a-ni i-šal-lal-šu-nu-ti* (= *ba-ab*-[Zeichen]) K. 133 Rev. ²⁵/₂₆. *ina mât na-ki-ri-šu liš-lu-lu-*[*šu*]

(= NAM.RI-*ku ḫa-ba-ni-in*-[cuneiform]) IV R 12 Rev. $^{46}/_{47}$. K. 4386 Col. III 61: IR = *ša-la-lum*, mit *mašâ'u* und *itašlulu* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. IR anderwärts = *tabâlu* (s.d.). K. 2008 Col. I 13. 14: IR = *ša-la-lu*, (*la-aḫ*) [cuneiform] = „ *ša amêli*; folgt *našallulu*. K. 4341 Col. III 1. 2: IR = *ša-la-lum*, (*la-aḫ*) [cuneiform] = „ *ša a-la-ki*; folgt *itašlulum*. V R 21, 15 c. d: [cuneiform] [cuneiform] = *ša-la-lu*. Für IR = *ḫabâtum ša ša-la-li* s. u. חבת, und vgl. ebendort *ḫabâtum ša alâku*.

I 2 dass. *šal-la-su a-sa-la* (= *aštalala*, *aštalla*) seine Beute führte ich fort Salm. Ob. 129. *a-li aš-tal-lum* (= IR.RA-*mu*, *EME.SAL*) die Stadt, die ich geplündert K. 257 Obv. $^{31}/_{32}$. *i-iš-ta-lal makkûr-šá* (sc. Elams) V R 55, 43.

IV 1? K. 2008 Col. I 15: [cuneiform] (*laḫlaḫ*) [cuneiform] = *na-šal-lu-lu*. S^c 5, a Z. 4: SUR = *na-šal-lu-lu*. Gewiss ein Inf., aber von IV 1? Vgl. *namagugu* u. מקק.

IV 2 Inf. *itašlulu*. K. 4386 Col. III 62: [cuneiform] (*la-aḫ* „) [cuneiform] = *i-taš-lu-[lu]*. K. 2008 Col. III 40; V R 19, 38 c. d: NUM.NUM = *i-taš-lu-lum*, mit *pašâlum*, *pišêlum*, *pitaššulum* Eine Gruppe bildend. Hiernach ist zu ergänzen K. 4341 Col. III 3: [NUM.] NUM = *i-[ta]š-lu-lum*.

šallu Adj. weggeführt. *ilâni-šu-nu šal-lu-ti* Khors. 137.

šallûtu Zustand des Weggeführtseins, Verbanntheit, Gefangenschaft. In Verb. mit *kamûtu* s. d. (I. כמה).

***šallatu** f. 1) Wegführung. *šal-la-at ilâni-ša* (vernahm er) Asarh. III 42. 2) konkret: Beute und Kriegsgefangene (kollektiv), wie *kišittu*. a) Beute. Sehr oft *šallatu šalâlu* Beute fortführen, eine Stadt plündern. *šal-la-su-nu bušâšunu* (*u*) *namkuršunu aš-lu-ul* Tig. II 80 f., — *aš-lul* III 9 f. 62 f., *šal-la-su-nu* etc. *áš-lul* (V. *aš-lu-la*) ihre Beute führte ich fort Asurn. I 48, — *áš-lul* II 38, — *áš-lu-la* I 72. 115 f., — *aš-lu-la* II 18. III 53, — *áš-lul* (V. *lu-la*) II 57, *šal-la-su* (*-nu*) *aš-lu-la* Salm. Ob. 90. 91. 101 f. 116. 124. 187. die und die Städte belagerte, eroberte, *aš-lu-la šal-la-sun* (*su-un*) plünderte ich Sanh. I 36. II 68, die Stadt, die ich *abbulu akkur*(*u*) *aš-lu-lu/a šal-lat-su* zerstört, verwüstet, geplündert hatte V R 7, 14. S. auch oben u. I 2. *šal-la-su-nu* DUGUD d. i. *kabit-ta* ... *aš*(*áš*)-*lu-la* Asurn. I 52, *šal-la-su ka-bi* (V. *kabit*)-*ta* ... *aš*(*áš*)-*lu-la* I 88 f., *šal-la-su-nu ka-bit-tu iš-lu-lam* Khors. 151, *šal-la-tu'u ka-bit-tu'u aš-lu-la* Sanh. I 50 f.; Bell. 16, *šal-la*(*t*)-*sun ka-bit-tú aš-lu-la a-na* ^{mât}*Aššûr* Asarh. IV 18. *šal-la-su-nu ušêṣâ* Tig. IV 2. S. für *šal-la-su-nu* auch u. *bušû*, *šâšu*, *makkûru*, *namkurru*, *maršîtu*. *šal-la-at* ^{al}*Lakîsu* (liess er vor sich bringen) I R 7 Nr. I, 3. 3) Kriegsgefangene (kollektiv), wie *kišittu*. *3000 šal-la-su-nu* verbrannte ich mit Feuer Asurn. I 108. die und die Personen *a-na šal-la-ti am-nu* Sanh. III 5. — V R 20, 12. 13 e. f: NAM.RI = *šal-la-tum*, NAM.RI.AG.A = „ *ša-la-lu*; vgl. Z. 37. 38 g. h.

šallatiš Adv. s. v. a. *ana šallati*. die Schätze *šal-la-tiš am-nu* V R 6, 6. die und die Personen, Sachen *šal-la-ti-iš* (V. *tiš*) *am-nu* Sanh. I 33. III 20 (*šal-la-tiš*).

Viell. gehört zu diesem St. שלל auch **mašallu** Rinne o. dgl. (urspr. viell. Abzugsrinne?). V R 42, 19 a. b: DUK. RAT = *ma-šal-lu*. Vgl. *râṭu* (רא$_2$ט).

šalalu (*šalâlu*) in dem Rohrnamen *ka-an ša-la-lu* (= GI.ŠUL.ḪI) IV R 26, $^{35}/_{36}$ b. Zum Ideogr. vgl. u. *šalḫû* (am Schluss).

šillu. K. 64 Col. II 3–6: IŠ.PA[ ] = *šil-lu ša* [ ], IŠ.PA (*tu*[ ] = „ *ša* [ ], PÚ.BA[ ] = „ *ša* [ ], ⟨ [ ] = „ *ša ta-kal-*[*ti*?]. Möglicherweise (vgl. *tilu* = *tillu*) ist mit diesem *šillu* eins das Subst. *ši-lum* V R 37, 6—8 d. e. f: ⟨ (*ku-ru*) = *ši-lum ša šikli* (ṬU) bez. *ša šîri* (UZU) und *ša iṣṣuri*; Z. 19: ⟨ (*ši-il*) = *ši-lum ša amêl urki* (des Gärtners).

šil(l)an (*â*?), geschr. *ši*(*l*)-*la-an* opp. *ṣîtan* in der RA *ultu ṣîtan adi šillan* s. u. *ṣîtan* (רצא$_1$).

*שלם **šalâmu** Prt. *išlim* Prs. *išallim* 1) ganz sein, richtig sein, unbeeinträchtigt u. dgl. sein (vgl. engl. *to be all right*). a) unversehrt, wohlbehalten sein und bleiben. *šarru ša-lim* (ist wohlbehalten) III R 59, 40 a. *lu* TI. LA (d. i. *baluṭ*?) *lu ša-lim* er möge leben, wohlbehalten sein 66 Rev. 23 c. vor (*ina*) dem bösen Mund etc. der Menschen *pânukka lu-uš-lim-ma* IV R 57, 66 a. auf dein Geheiss *lublut lu-uš-lim-ma* etc. IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9. *duppi ul ša-*

lim, s. u. משׁה Bed. 2. b) unbenachtheiligt sein, schadlos gehalten werden. Oft in den Kontrakttafeln vom Gläubiger: bezüglich seines Darlehens (Acc.) gedeckt sein oder werden, sein Geld etc. wiedererstattet bekommen, bezahlt, befriedigt werden (vgl. II. אטר). bis dass der Gläubiger *10 manê kaspi i-šal-li-mu* die 10 Silberminen wiedererhalten hat Str. I. 16, 13, bis der Gläubiger *i-šal-lim-mu* gedeckt ist I. 2, 15, — *kaspa i-šal-lim-mu* I. 118, 11, — *kaspa u ḫubullašu i-šal-lim* II. 103, 11, — *kaspa-šu i-šal-li-mu* III. 42, 15. S. ferner III. 69, 8. 350, 12 (*ta-šal-lim-mu*, 3. Fem.), u. o. c) von einem Werk: voll und ganz zur Ausführung kommen, daher theils sich vollziehen theils gelingen. *ki-i ša a-na Ašur am-ḫu-ru*[a] *iš-li(m)-ma* wie ich zu Asur gefleht, so vollzog es sich (so geschah es) V R 2, 117. „er bezwinge Tiâmat etc." — bis in die Zukunft der Menschen, in das Altern der Tage *liš-lim-ma la uk-ta-li* vollziehe es sich und höre nicht auf K. 8522 Rev. 11. Für die Bed. gelingen vgl. II 1. d) recht, richtig sein. Opfer erhielten in Esagila und Ezida die Götter Babylons und Borsippas *ki šal-mu* wie es recht ist Nabon. Ann. Col. II 7. 12. 21 vgl. 25, *isinnu a-ki-tú ki šal-mu èp-šu* III 8. 2) fertig sein, vollendet haben. Von der Sonne, die ihren Lauf vollendet hat: untergehen. *šalâm(u) Šamši* Westen. Cypern *šá ḳabal tam-dim ša-lam* ilu *Šàm-ši* Khors. 16 f. (wofür *erêb Šamši* Z. 146). bis zum oberen Meer (A . AB. BA) *šá šá-la-mu* ilu *Šam-ši* Tig. VI 44 (vgl. IV 50 Var.), vom oberen Meer *šá ša-lam* ilu *Šàm-ši* Sanh. I 13; Kuj. 1, 3: *šá šul-mu* ilu *Šàm-ši*.

II 1 1) unversehrt erhalten, bewahren. *šú-ul-li-im na-bi-iš-ti* V R 34 Col. III 46. die Stiergottheiten *nâṣiru kibsi mu-šal-li-mu tal-lak-ti šarri bânišunu* Asarh. V 44, die Göttin *nâṣirat nabištia mu-šá-al-li-ma-at bi-er-'i-ia* V R 34 Col. III 8; Neb. Winckl. III 47: *pi-ir-'i-ia*. Auch: unversehrt, heil machen, zurechtbringen. So wahrscheinl. in Verb. mit dem Obj. *ḫibiltu* Ruin, s. d. 2) gelingen lassen (vgl. Qal Bed. 1 c). *Anu mu-šal-lim epšit ḳâtia* Sarg. Cyl. 69; Stier-Inschr. 86. *aššu šipri êkallia šutêšuri u lipit ḳâtia šul-lu-me* Sanh. Kuj. 4, 10. *e-piš-tuš* (sein Thun) *šul-li-ma* (Imp.) Sarg. Harem-B, 8. 3) fertig machen, vollführen. *ú-šá-al-la-am* (1. Prs.) *ši-bi-er-šú* V R 34 Col. III 4. — V R 45 Col. VII 21: *tu-šal-lam*.

šalmu Adj., Fem. *šalimtu*, 1) heil, *integer*, unversehrt u. dgl. Von einem Tag, Monat: vor Nachtheil bewahrt und darum glücklich, glückbringend. *i-na* bez. *in arḫu šá-al-mu i-na ûmu šêmê* Neb. Bors. II 8. Neb. VIII 59. Das Fem. *šalimtu* s. besonders. 2) recht, richtig. *a-mat-ú ša-lim-tu ši-i* verhält sichs wirklich so? Asurb. Sm. 187, j (s. Gramm. § 79, γ).

šalimtu (Fem. des vorigen mit neutrischer Bed.) Unversehrtheit, Wohlbehaltenheit. die Götter *i-na šá-li-im-tim i-na maš-ta-ke-šú-nu ušêšib* (1. Prt.) *šubat ṭub libbi* V R 35, 33.

šalmeš, šalmiš Adv. wohlbehalten. *šal-meš* V. *šal-me-iš* V R 8, 80 (überschritten sie den Tigris und Euphrat). 8, 118 (kehrten sie zurück), *šal-meš* 5, 103 (überschritten sie den Fluss). 2, 47 (kehrte ich zurück). S. ferner Asurb. Sm. 94, 69. 133, 40. in Kampf und Schlacht *šal-miš littarrûni* (s. ורה I 2) Tig. VIII 30.

šalmûtu Zustand des Heilseins, Wohlbefinden. *šal-mu-us-su* (= DI. MA-*na* d. i. SILIM. MA-*na*) IV R 19, 20/21 b.

šalmu st. cstr. *šalam*, gewöhnl. **šalamtu** Leichnam (der „vollendet hat"). Pl. *šalmâti*. *ša-lam-ša id-da-a* er warf ihren (Tiâmats) Leichnam hin Weltschöpf. IV. 104. (amêl)*ša-lam-ta-šu* V R 3, 8; Asurb. Sm. 95, 85. *šá-lam-tu-uš* (sc. Tiâmats) *i-bar-ri* Weltschöpf. IV. 135. *šal-ma-ta(?) ḳu-ra-de-šu-nu* die Leichen ihrer Krieger Sams. IV 29, *šal-ma-a-te-šu-nu* Asurb. Sm. 129, 98. *šal-ma-at ḳu-ra-de-šú-nu* Tig. I 77. III 53. IV 91. V 92, *šal-mat*(V. *ma-at*) *ḳ.* bez. *muḳtablêšunu* III 23. 78, *šal-mat ḳu-ra-a-de-šú-nu* II 23, *šal-mat ḳu-ra-de-šu-nu* Salm. Mo. Obv. 46. S. auch u. *muṣṣû* (S. 422 a), ebendort für *šalamtu* = AMÊL . BE.

šalamtaš Adv. *emû šá-lam-ta-aš*, *ša-lam-taš* einem Leichnam gleich werden s. u. *emû* (III. אמה).

***šulmu** st. cstr. *šulum* 1) Wohlbehaltenheit, Wohlbefinden, äusseres und innerliches Wohlergehen. *ina ḳak-kar šul-me maḫraka littallak* IV R 54, 48 a. *šulmu šarri ša'âlu* urspr.

das Wohlergehen des Königs erfragen, sich erkundigend wünschen, dass es dem Könige äusserlich und innerlich wohlergehe, mit ihm allseitig zum Besten stehe, dann aber nur s. v. a.: den König huldigend begrüssen. er der niemals seinen Gesandten geschickt, *la iš-('a-)a-lu(m) šú-lum šarru-ti-šu-un* ihre Majestät nicht begrüsst hatte, ... *iš-('a-)a-la šú-lum šarru-ti-ia* er begrüsste meine Majestät V R 8, 62/64. die Stadtbewohner, die nicht herausgekommen waren und *la iš-('a-)a-lu(m) šú-lum šarru-ti-ia* 4, 134. Tammaritu, der sich auf den Thron gesetzt hatte, *la iš-a-lu* (V. *iš-al*) *šú-lum šarrûtia* ohne meine M. darum zu begrüssen 4, 5. seinen Gesandten sandte er *a-na ša-'a-al šul-me-ia* um mir den Huldigungsgruss zu entbieten V R 2, 101; K. 2675 Rev. 19, ähnlich V R 3, 85: *a-na ša-'a-al šul-me*[*-i*]*-ia*. Oft ideographisch DI geschr., s. hierfür S^b 186: DI (*si-li-im*) = *šul-mu*. So besonders in den Eingängen königlicher Schreiben: *šùl-mu a-a-ši* mir geht es wohl; folgt: *lìb-ba-ka lu ṭâb*(ḪI.GA)*-ka* möge dein Herz fröhlich sein! K. 828 Obv. 3, oder: *lìb-ba-ku-nu lu ṭa-ab-ku-nu-ši* K. 312, 3 f., *lu-u ṭâb-ku-nu-ši* K. 84, 2 f. K. 1139, 3 f. (*ia-a-ši*). *šùl-mu ia-a-ši lìb-ba-ka lu-u ṭa-ab-ka* K. 95, 3 ff. Vgl. ferner: *šùl-mu a-a-ši, lu šùl-mu a-na ummi šarri* (mir geht es wohl; möge es wohl gehen etc.) K. 486, 3 f. 2) Untergang der Sonne. S. für diese Bed. und die Stelle Kuj. 1, 3 oben u. Qal Bed. 2. *a-na tam-di ša šùl-me ilu Šàm-ši* Salm. Ob. 27, ebenso, nur *a-di eli tam-ti šá*, Sams. II 21 f., *a-di eli tam-tim rabî-ti ša šùl-mu ilu Šàm-ši* I R 35 Nr. 1, 13.

šulmânu m. Geschenk, eig. wohl Friedensgabe. *šú-ul-ma-na ma-'a-da ba-na-a ul ušêbilakku* Amarna-Berl. 7 Rev. 11. 2 Minen Gold *a-na šú-ul-ma-ni-ia* Amarna-Lond. 2, 11. *šá šul-ma-an-nu adanaššunni* wem ich ein G. darbringe K. 183, 43. — S. auch u. nu. prr. den Gottesnamen *Šul-mânu* (wohl mit urspr. Adj.-Bed.).

šulmâniš Adv. wohlbehalten. meine zahlreichen Truppen wandeln in Babel umher *šú-ul-ma-niš* wohlbehalten (ungefährdet, in Frieden) V R 35, 24.

tašlimtu Pl. *tašlîmâti*. *e-gír-tú šá taš-li-ma-a-ti* K. 762, 1.

šalummatu (zur Bildung vgl. *šaḳummatu, rašubbatu*) Glanz (z. B. eines Meteors), Glorie, syn. *melammu*, bes. furchterregender Glanz. Ideogr. SU. ZI, auch SU.ŠI; für SU.ZI = *puluḫtu* s. d. Beachte zur Bed. K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 21: *ša-lum-*[*ma-tú*], eines der Synn. von *zallummû* (s. d.), Z. 22: *ša-lum-ma-tú* syn. *me-*[*lam-mu*]. Asurnazirpal *a-pi-ir* (V. *a-bir*) *ša*[*-á*]*-lum-ma-te* angethan mit furchterregendem Glanz (ehrfurchterweckender Glorie) Asurn. I 20, *a-pi-ir ša-lum-(ma-)te* Stand. 13. *ša-lum-ma-at kakkêšu me-lam*[*-me*] *bêlûtišu* Asurn. I 26. *pu-luḫ-tú u ša-lum-ma-tú* (= SU.ZI) Ehrfurcht und Glorie IV R 24 Nr. 1, 18/19. *ša-lum-ma-tu* (= SU.ŠI) *ez-zi-ta* furchtbaren Glanz Z. 21/22. Nusku (der Feuergott) *ša ša-lum-mat* (= SU.ZI) *ra-mu-u litbušu me-lam-mi* der mit Glorie angethan, mit Glanz bekleidet ist IV R 26, 35/36 a. *ka-an pa-aš-ti ša ša-lum-ma-tú* (= SU.ZI) *ra-mu-ú* mit Glorie angethan IV R 6, 41/42 b. [*ša*] ..... *pu-luḫ-ta ša-lum-ma-tu* (= SU. ZI) *ra-mu-ú* IV R 18 Nr. 1 Obv. 8/9. *ša-lum-ma-tú* (= SU.ZI) auch K. 2406. *zîmê bêlûtu ša-lum-ma-at šarrûtu* Herrscherglanz, Königsglorie V R 65 Col. II 39. der König der *kîma azkari iddišî ina rêšišu ša-lum-*[*ma-tú našû?*] (= SU.ŠI) IV R 5, 40/41 c. *ša-lum-ma-tu* (= SU.ŠI) *na-ši* er (der *azkaru*) trägt (ist angethan mit) Glanz IV R 25, 46/47 b. Aber was bed. *ša-lum-mat ni-ši* K. 5418 Col. III 3 (s. den Kontext u. נשׂא)?

šilingu ein Vogel. II R 37, 8. 58 a. b. c: [ ] IL.LUM.BI(?)ḪU = *ši-li-in-gu* syn. *p*[*a*]*bu-ri-du*. Die erste Spalte ist gemäss K. 4206 Rev. 5 zu PI.IL.LUM.GU.ḪU zu ergänzen bez. zu verbessern; die zweite Spalte beginnt ebenda mit *pi*, also viell. *pilingu* (aus *pilingu, pillungu*) richtiger als *šilingu*?

שלף **šalâpu** Prt. *išlup* herausreissen, herausziehen (z. B. das Schwert aus der Scheide). *lišân* (EME)*-šu-un nu aš-lu-up* (ihre Zunge riss ich aus) *ašḫuṭ(a) ma-šakšun* Asurb. Sm. 137, 77. 148, 3. Istar *šal-pat nam-ṣa-ru zak-tu ša epêš taḫâzi* hielt das scharfe Schlachtschwert gezogen (Perm.) Asurb. Sm. 124, 55. [*li-*]*pit-ta-šu šal-pat* (ist herausgerissen, Ideogr. BU. EŠ?) *elišu it-ta-du* IV R 3, 50/51 b. ⊕ S4 Col. III 31. 32: GÍD.DA = *ša-la-p*[*u*], GÍD

(*gi-id* „) GÍD = „ *ša* . . ., mit *šal-pu*, „ *ša* *amêl*ŠU . [ ] Eine Gruppe bildend.
II 1. V R 45 Col. VII 22: *tu-šal-lap*.
šulpu, s. u. Qal.

šallapittu. V R 42, 29 g. h: IM.ZI.KAL.GA (d. i. *šallaru dannu* feste Lehmwand) = *šal-la-pit-tum* (Z. 28: = *ba-aṣ-ṣu*). — Ein Subst. *šal*(?*lal*?)*-la-pi-tum* s. auch u. *unḳu* bez. *šênu* (Schuh, Sandale, שׂאן).

šelippû Wurm, Ungeziefer u. dgl. Vok. Jerem. Col. IV 9: UḪ = *še-lip-pu-ú*; das näml. Ideogr. sonst = *kalmatu*. S[c] 15: UḪ (*[ú-ḫu]*) = *še-lip-pu-u* (vgl. *ublu* S. 7 b). V R 21, 42 a. b: *še-lip-pu-u* Syn. von *bit-ra-mu*.

šelippâa ein Berufsname. K. 4395 Col. II 2: *amêl še-lip-pa-a-a* (Kammerjäger?).

שׁלק Prt. *išluḳ* viell. ausschneiden. *pi-i*(V. *lišânu*)*-šu-nu aš-lu-uḳ* ihre Zunge schnitt ich aus V R 4, 69.

II 1 aufschneiden, aufschlitzen o. ä. die Übrigen *gammalê ru-ku-ši-šu-nu ú-šal-li-ḳu ana ṣummêšunu ištattû dâmê u mê piršu* V R 9, 36. 45 Col. VII 23: *tu-šal-laḳ*.

šiliḳḳu ein Vogel. II R 37, 48 a. b. c: NAM.BÍR.NAM.ḪU = *az-ki-ḳu* syn. *ši-liḳ-ḳu*.

šallaru Pl. *šallarê* Lehmwand, Lehmmauer, Wand. Zur Bed. beachte V R 42, 27 g. h: IM.ZI (d. i. Lehm-Umschliessung) = *šal-la-ru*. 32, 21 a. b. c: [IM.] ZI = *šal-la-ru* syn. *si-i-ru*. *ina kurunni u karâni kalakkašu ablul am-ḫa-ṣa šal-la-ar-šu* (koll. seine Lehmumwandung, seine Lehmwände) V R 10, 84, *i-na šikari karâni šamni dišpi šal-la-ar-šú am-ḫa-as-ma ablul taraḫḫuš* V R 64, 6 b; an beiden Stellen handelt es sich um ein fundamentiertes, aber noch nicht aufgeführtes Gebäude (Palast, Tempel). *šá-al-la-ru-uš-šú* seine (des *papaḫu*) Wände (liess ich mit Gold bekleiden) Neb. II 46, *papaḫa bêlûtišu ḫurâṣi namri šá-al-la-re-iš aštakkan* Neb. Bors. I 18, *papaḫa šubat bêlûtišu ḫurâṣu namram šá-al-la-re-iš lû aštakkan* Neb. Grot. I 30.

שׁלשׁ Stamm der Zahlwörter für drei, dreissig u. s. w. Als Verb. denomin. in:

II 1 viell. zum dritten Mal sagen. ⊕ 59 Col. I 10: Ù *mu-un-ni-*KA.PIŠ = *šul-lis-sum-ma*, folgend auf *ki-bi-šum-ma*, *šú-un-ni-šum-ma*. Vgl. Rm. 345 Obv. 20, wo *šú-ul-li-sum-ma* geschrieben ist. V R 45 Col. VII 24: *tu-šal-la-aš*.

III 1. S. u. Adj. *šušlušu*.

šalaštu, šalaltu, šelaltu drei. S[d] 133: [ ]..MU.UŠ = III = *šá-la-aš-ti*. S[c] 124: PIŠ (*pi-eš*) = *ša-lal-ti*. *še-lal-ti-šu-nu* (= III A.AN-*ne-ne*) sie drei, die drei IV R 5, 64/65 a. Vgl. auch V R 37, 51 d. e. f: 𒐈 (*e-eš*) = *ša-lal-ti*.

šalâšâ, šelâšâ dreissig. V R 37, 45 d. e. f: 𒌍 (*ba-a*) = *ša-la-šá-a*, Z. 50: 𒌍 (*ú-šú*) = *ša-la-ša-a*. K. 4378 Col. VI 18: IṢ.MÁ XXX GUR = *elip še-la-ša-a* (sc. *gurru*). — Nusku *mâr ša-la-še-e* (= UD XXX GAN) IV R 23 Nr. 1 Col. I 3/4; Ordinalzahl?

***šalšu** Fem. *ša-lul-tu* der, die dritte. *šal-šú*[?]*i* (= III GAN.MA) IV R 5, 17/18 a. *i-na šal-ši gir-ri-ia* auf meinem dritten Feldzug Sanh. II 34; Kuj. 1, 18. *i-na šá-lu-ul-ti šatti i-na ka-ša-du* als das dritte Jahr herankam V R 64, 28 a. Plur. fem. *šalšâtu* (sc. *înâ*, S. 49 b) die Dritttheile, Drittel. V R 40, 52 c. d: ŠI III GÁL.LA = *šal-ša-a-ti*. K. 56 Col. II 22—24: *šal-šá-a-tu*, *a-na šal-šá-a-ti* (*ú-še-ṣi*); Ideogr. stets ŠI III GÁL.LA. Vgl. hebr. שְׁלִישִׁית (sc. חֶלְקָה). III-*tum* d. i. *šalul-tum* an 3. Stelle, drittens NE XI 205, wofür 215: [*ša-lu*]*l*(?)*-tum*. Beachte auch III R 59 Nr. 15, 48: III-*šu* Var. *ša-lul-?-šu*.

šalšâa (von *šalšu* ein Drittel abgeleitet?) viell. dritter an Stellung, Rang. Tammaritu *aḫu šal-ša-a*(*-a*) V R 3, 48. Asurb. Sm. 130, 1.

šalšiânu Adv. zum dritten Mal (vgl. *šaniânu*). *šal-ši-a-nu* (ermuthigten mich die Götter) Asurb. Sm. 217, k, — (zog ich nach Elam) 244, e.

šušlušu verdreifacht. K. 2034 Col. I 12: *bu-nu* (s. I. בנה) *šú-uš-lu-šu* (= PIŠ.A).

שׁלשׁ (eins mit dem vorigen Stamm?) Prs. *išallaš*. *ina ûmi ebûri ekla išakak išebbir i-šal-la-aš* (= IṢ-*ga-an*-PIŠ.A) K. 56 Col. I 20.

***שׁם** **šumu** 1) Name, Pl. *šumâte*. Ideogr. MU. *munakkir šiṭ-ri-ia ù šú-me-ia* Sanh. VI 71. die grossen Götter *šum-šu zêr-šu* etc. *liḫalliḳû* III R 41 Col. II 38. Ram-

man *šum-šú zêr-šú ina mâti luḫallik* Tig. VIII 88. wer *šum-šú i-šá-ṭa-ru* Tig. VIII 70. Oft in den Tafelunterschriften (z. B. IV R 4, 45a): wer *šum-šú/u itti* oder *kêm šumi-ia* schreiben wird, s. WB, S. 214. (so und so) einer Person oder Sache Namen (MU d. i. *šum*, phonet. *šú-mu*, *šum*, *šú-un-šú-nu* ihr Name; Pl. MU^{pl}) *nabû*, *zakâru* d. i. nennen, dessgl. *šú-um*, *šú-ma/u nabû*, *zakâru* im Permansiv: mit Namen genannt werden d. i. existieren (Ideogr. MU) s. u. נבא$_1$ und זכר (I 1. II 1); u. זכר s. auch *za-kar šú-mu* II R 43, 5. 6b, sowie *zikri šú-mi*. *šaṭâr šú-mi*, *šiṭir šumi*, *šume šaṭru/a* s. u. שׁטר, *kunuk šú-mi* Namenssiegel s. u. קנק. K. 240 Rev. 12: *šú-mu zak-r[um]*, ebenso wie *ši-ṭir šú-[mi]* und *narû* (s. d.) das Ideogr. NA.RÚ.A erklärend. Die RA *mimma šum-šu/ú*, *šú-un-šú* s. u. *minma*. *ina li-me šatti šumi-(i)a-ma* s. u. *lîmu* (למה). 2) Sohn. V R 23, 29—32 b. d: TUR.UŠ, TUR.ARAD, TUR.SAG und TUR.DIŠ = *ap-lu*, *ma-ru* und *šú-mu*. So in vielen Personennamen wie *Šumâa*, *Šamaš-šum-ukîn* u. s. w., s. nn. prr.

šú-ma d. i. *šúma* s. u. I. *šú*.

שׁם šimtu Subst. II R 7, 10—15 a. b: ZAG. ŠU, ZIG.LU, GI, NE.PA(d. i. SIG).GI, ZIG, ŠE.ṬU = *ši-im-tú*; V R 39, 27—34 e. f; ZAG.ŠU, ZIG.LU, ZAG.LU, GI, NE. PA.GI, *šim-tum*, ZIG (*zi-ib*), ŠE (*gi-in*) ṬU = *ši-im-tum*. Für ZAG.ŠU = *šimtu* Bestimmung s. u. שׁים Qal Bed. 1a; ZAG. LU anderwärts = *emittum*. Die Glosse *zi-ib* bei ZIG lässt darauf schliessen, dass auch II R 7, 28 a. b; V R 39, 47 e. f: ZIB = *šim-tan* hierher zu stellen ist. Beachte auch den Artikel *šindu*.

*שׁמא$_4$ šemû (vereinzelt auch *šamû*) Prt. *išmi* (*išmêma*) Prs. *išemmi*, *išimi* Imp. *šimi* hören. 1) hören, vernehmen; erhören. die Wegführung seiner Götter, das Kommen meines Feldzugs o. ä. *iš-me-e-ma* Asarh. III 42. K. 2675 Obv. 15, *iš-me-(e-)ma* V R 2, 134. 7, 92, *iš-me-ma* Sanh. Konst. 39; Sanh. IV 69 (*iš-me-ma* etc. da vernahm). S. weiter WB, S. 464 Z. 15—23. *iš-me-(e-)ma danân Ašur* V R 8, 59; Asurb. Sm. 292, s; 289, 47: *iš-ma-a*. meine klagenden Seufzer *Ištâr iš-me-(e-)ma* Asurb. Sm. 123, 46; K. 2652, 23. *annâte/i aš-me-e-ma* V R 3, 127. die Meder, deren Landesnamen irgendjemand bez. meine Väter *la iš-mu-ú* Sanh. II 31; Bell. 33; Kuj. 1, 17. *šarru ša pi-i-šu* (s. S. 523b) *liš-mi* K. 562, 23. *ṭêm ša Arabi ma-la ta-šim-mu-ú* K. 562, 11. *ul a-šim-me-ši* K. 84, 14. *i-šim-ma-a uznâšu* es lauschen seine Ohren NE 12, 32. Die häufige Wortverbindung: *annûta ina še-mi/e-šu/a* o. ä. als er, sie solches vernahm s. u. *annû*. *mamman ul i-ši-man-an-ni* (d. i. *išimanni*) niemand hört mich, hört auf mich (die beiden letzten Wörter = *na-an*-MU.UŠ.TUK.MA-*ab*, *EME.SAL*) IV R 10, ½ b. *ši-mi ṣi-it bi-ia* höre auf meine Rede Neb. Grot. III 46. erhören. *šemû* in Verb. mit *ikribu* Gebet (*i-še-me*, *i-še-im-me*, *i-šim-me*, ŠE.GA, Pl. *i-šim-mu-ú/u*; Prek. *liš-me-ú*; Part. fem. *še-ma-at*, Ideogr. IṢ bez. GIŠ.TUK) s. u. *ikribu* (כרב), *šemû* in Verb. mit *suppû*, *suppê* Flehen, Gebete (*iš-mu-ú*, *iš-mu-ma*; Prek. *li-iš-me-e-ma* Pl. *li-iš-mu-ú*; Inf. Gen. *še-mi-i*; Imp. *ši-ma-a*) s. u. *suppû* (ספה). S. auch u. nn. prr. Namen wie *Bêl-ši-me-a-ni*, *Iš-me-Dagân* u. v. a. 2) auf jem. oder etw. hören, gehorchen. der *la iš-mu-u zikir šaptêa* V R 2, 51. die Aufrührer, die *la i-šim-mu-'-in-ni* mir nicht gehorchen Beh. 48, das sind die Länder, die *ana-ku i-še-im-ma-'-in-ni* mir gehorchen Beh. 7. — Für das Part. *šêmû* s. auch unten besonders. — II R 7, 7 a. b; V R 39, 24 e. f: ŠE.GA = *še-mu-ú* (Inf., oder *šêmû*); das näml. Ideogr. auch = *magâru*. V R 19, 24 a. b + II R 34, 12 e. d: IṢ.TUK = *ša-mu-u ša* (i. S. v.) *ma-ga-ri*.

I 2 hören, vernehmen. *gabbu iddib-bûni al-te-me-šu-nu* K. 84, 5. — Vgl. u. nn. prr. den Gottesnamen *Ši-tam-me ka-ra-bu*.

I 3 dass. *tazimtišina iš-te-nim-me* NE 8, 29.

III 2 sich gehorchen machen, sich unterthan machen. Hammurabi *šarru mu-uš-te-eš-mi kibrâtim arba'im* Hamm. Louvre I 4.

*šêmû (wohl Part. wie *mâgiru*) 1) hörend i. S. v. verständig. *la še-ma-a* einen Unverständigen III R 43 Col. I (31), wechselnd mit dem gleichbed. SI.NU. GÁL.LA 1 Mich. II 22, SI.NU.TUK.A III R 41 Col. II 9. IV R 38, 12c, SI.NU. TUK V R 56, 34: s. zu diesen Ideogrr. u. *bêrtu* Blick (I. ברה). 2) gehorsam, willig, dann auch günstig. Ideogr. SE.

GA. *i-na arḫu še-mi-e û-mu mit-ga-ri* Sarg. Stier-Inschr. 49, *i-na arḫu še-me-e û-mu mit-ga-ri* Sanh. VI 40, *ina arḫu šêmê û-mu mit-ga-ri* Asarh. V 27. *in(a) arḫu šalmu i-na ûmu šêmê* Neb. Bors. II 8. Neb. VIII 59. K. 4386 Col. IV 44: GIŠ.NU.TUK = *la še-mu-ú* ungehorsam, mit *lâ mâgirum* und *lâ sanḳu* Eine Gruppe bildend. II R 27, 39a.b: *..bu-ú-a*)] BAR = *la še-mu-ú*, mit *lâ mâgiru, lâ sanḳu* und *la aššišu* Eine Gruppe bildend.

našmû und **nišmû** Gehör. er nahm weg ihre (meiner Ohren) Taubheit, *ip-te-te niš-ma-a-a* V R 47, 10b.

Tašmêtu, Name der Gemahlin des Gottes Nebo; s. u. nn. prr.

*שמאל₁ **šumêlu** (auch *šumîlu* geschr.) 1) links, linke Seite. Ideogrr.: KAB und 𒌋𒋙; zum ersteren s. S^b 274: KAB (*gu-bu*) = *šú-mi-lu*, zum letzteren vgl. z. B. den unter *tartânu, turtânu* sich findenden Gegensatz von 𒌋𒀸 d. i. *imnu* und 𒌋𒋙 d. i. *šumêlu* (K. 4395 Col. I 1. 2). *šú-me-la/i, u*, KAB, 𒌋𒋙 links (= ID.KAB.BU) in Verb. mit *imnu* s. d. (ימן). *uznu ša* KAB d. i. *šumêli* das linke Ohr III R 65, 10a. 2) widrig. ⊕ 51 Col. IV 18: ŠA.GIG. GA = *šú-me-lu*.

שמה **šamû** brennen? K. 4324, 25: ŠÚ. RU.UZ = *ša-mu-u*; das nämliche Ideogr. anderwärts = *kabâbu, šabâbu* und *ḫamâṭu* (s. diese Verba). V R 19, 26a.b + II R 34, 14c.d: ŠÚ.ḪU.UZ = *ša-mu-u ša ša-ba-a-bi*. Ein anderer St. שמה mag vorliegen V R 19, 25a.b + II R 34, 13c.d: LAḪ (*la-aḫ*) = *ša-mu-u ša um-ma-ri*. — Für *šamû* = *šemû* s. u. שמא₄.

II 1 *šummû* anbrennen? K. 4361 Col. I 5: [Š]Ú.ḪU.UZ = *šú-um-mu-ú* (sic), mit *kubbubu, ṣa-ra-bu, kabâbu* Eine Gruppe bildend. Das näml. Ideogr. auch = *šamû* (s. Qal). V R 28, 88e.f: *šú-ú-ú* = *šum-mu-ú*; das erstere nur eine andere, spätere Aussprache des zweiten, vgl. קמה II 1, das unmittelbar vorausgeht.

שמה Stamm der drei folgenden Wörter für Himmel:

*__šamû__ m. Himmel. Hauptideogr. AN, s. S^b 1: AN (*a-na*) = *ša-mu-ú*. Meist ideographisch geschrieben, z. B. AN d. i. *šamû iznun* der H. regnete III R 59, 64a, gewöhnl. mit einem phonet. Komplement, z. B. AN-*ú* d. i. *šamu-ú iza-nun* Z. 41c. Besonders häufig ist im Gen. AN-*e* d. i. *šame-e*, welch letztere Schreibung auch zum Ausdruck des Plurals *šamê* üblich geworden ist (obwohl in diesem Falle AN^{pl}-*e* zu erwarten wäre), daher z. B. *šame-e ellûti* IV R 17, 6. 8. 10. 12a (= AN.AZAG.GA). Esagila *êkal šá-mi-e ù ir-zi-tim* V R 34 Col. I 47. Neb. Bors. I 15 (*ir-ṣi-tim*). Marduk *šar šá-mi-e ù ir-zi-tim* V R 34 Col. III 50. *ilâni ša ša-me-e* (= AN.NA) *a-na šame-e* (= AN.NA) *itelû* IV R 28 Nr. 2, $^{19}/_{20}$a; opp. *ilâni ša ir-ṣi-tim*. S. weiter für *šamê* (= AN.NA) in Verb. mit *irṣitu* u. *irṣitu* (spez. im WB). *ilâni ša šame-e* IV R 49, 45a. dein Befehl (o Nebo) *ki-ma ša-me-e* (= AN) *ul ut-tak-kar* ist gleich dem Himmel unabänderlich 20 Nr. 3 Obv. $^{18}/_{19}$. *iṣṣur šame-e muttaprišu* u. ä. s. u. I. פרש IV 2. *išid šamê* (= AN), *elat, šupuk, kirib, nalbaš, šiṭir šamê* s. u. den ersteren Substt., *mul šame-e* (= AN) s. u. *mulû* (מלא₁), *ni-ru ša šame-e* s. u. I. *nîru* Bed. 4. II R 7, 25—27a.b; V R 39, 44—46e.f: AN, BE, ḪAR.RA.ÁŠ = *ša-mu-ú/u*. S^c 288: IM (*i-mi*) = *šá-mu-u*. II R 59, 47d.e.f: MU (*EME.SAL*) = IṢ bez. GIŠ = *ša-mu-ú*. V R 19. 22. 23a.b + II R 34, 10. 11e.f: doppeltes übereinander gesetztes IM (*zi-ga-ra*) = *ša-mu-u*, AN.NA = „ *ša* A.AN (d. i. *zunni*). K. 4337 Col. III 17—33 nennt die folg. Ideogrr. für *ša-mu-ú*: (17) AN, (18) NA, (19) ME, (20) MU, (21) EN (*e-nu*), (22) GIŠ (*gi-eš*), (23) IM, (24) SAR (*?-kil*), (25) SI, (26) AŠ (*di?-eš-šu*), (27) 𒍣 (*zi-ku-um*), (28) doppeltes übereinander gesetztes IM (*zi-ka-ra*), (29) NUM (*e-nim*), (30) BE (*...kim?*), (31) ḪAR. RA.ÁŠ, (32) ḪI, (33) UR u. a. m. Für ZIGARUM = *ša-mu-ú* s. auch K. 4386 Col. IV 26; folgt: ZIKURA = *irṣi-tim*. V R 37, 4d.e.f: 𒌋 (*bu-ru*) und A 𒌋 = *ša-mu-ú ru-ku-ú-tum*, Z. 5: 𒌋 (*bu-ru*) = *ša-mu-u šap-lu-tum*.

šamûtu dass., doch ungleich seltener. *ša-mu-tum la-zi-iz-tum il-lik-ma* Sanh. Konst. 43. *kîma mîli gabši šá ša-mu-tum* Sanh. V 78. Als Plur. konstruiert NE XI 83. 86 (*ša-mu-tú/u*), als Plur. oder Sing. Sanh. IV 76 (*ša-mu-tum*); s. für diese Stellen, dessgl. *ki-ma ša-mu-ti* (= IM) V R 52, $^{39}/_{40}$b u. II. זכן III 1.

šamâmu (Form wie *ṣumâmu* Durst) m. dass., im Sprachgebrauch gern speziell der über der Erde sich wölbende, dem menschlichen Auge sichtbare, sternenbesäte Himmel. Daher verbindet sich *kakkabu* mit Vorliebe mit *šamâmu*: *ki-ma kak-kab ša-ma-me* (= AN) IV R 3, 11/12 a, *kakkabâni* (MUL^{pl}) *ša-ma-me/i* K. 8522 Rev. 7. *ka-ak-ka-bi-iš šá-ma-mi* gleich den Sternen des H. Neb. III 12. Doch findet sich auch *kakkab šamê* (s. u. *kakkabu*), ebenso wie *šiṭerti(m) šá-ma-mi* mit *šiṭir šamê* (s. u. שׁטר) wechselt. *ina ša-ma-mi u ḳaḳ-ḳa-[ri]* III R 38 Nr. 1 Obv. 19, *i-na ša-ma-mi ù ga-ga-ri* am Himmel und auf der Erde (*dummiḳ ittâtûa*) V R 64, 18c. *mišlušša iškunamma šá-ma-ma uṣallil* Weltschöpf. IV. 138, s. u. II. צלל, *êkalla Ešara ša ibnû šá-ma-mu* ibid. Z. 145. ein Berg, dessen Spitze (*rêšâ*) *ša-ma-mi* (= AN) *ša-an-na* den H. erreicht IV R 27, 15/17 a.

šamâmeš zum Himmel (= *ana šamâmi*). die Götter und Göttinnen *e-lu-ú ša-ma-meš* stiegen zum H. empor I R 49 Col. II 8.

šamâtu Subst. II R 7, 16—19a. b; V R 39, 35—38e. f: NUM. MA. LAL, SUḪUR. RI, TIK. RI(. A), [ ] Y GA bez. (V R 39) SI. TIK = *ša-ma-(a-)tum*. Zum Ideogr. SUḪUR s. u. *kimmatu* (S. 335b).

***šimêtan** (*tan* gewiss Bildungselement wie in *ebirtan*, urspr. viell. Adv., dann) Subst. wahrscheinl. Dämmerung, Beginn der Nacht, Abend. Ideogrr. USAN und MUSUB. Zum ersteren s. S^{b} 371: [Zeichen] (*ú-sa-an*) = *ši-me-[tan]* nebst II R 7, 6a. b: AN. USAN = *ši-me-tan*, und 83, 1—18, 1330 Col. II 11: USAN (*ú-sa-an*) = *ši-mi-tan* [Zeichen] *li-la-a-tum*. Zum zweiten s. S^{b} 368: [Zeichen] (*mu-su-ub*) = [*ši-me-tan*] nebst V R 39, 23e. f: AN. MUSUB = *ši-mi-tan*. Istar *i-lat ši-me-tan* (= AN. USAN. NA) *ana-ku* Sm. 954 Obv. 37/38, ‖ *i-lat šêrêti* (s. u. שׁאר₃) *ana-ku*; *šimêtan* hiernach opp. dem Morgen, wozu stimmt, dass die 1. Nachtwache (*barârîtu*, s. d.) bald EN. NUN. AN. TA (III R 52, 57b) bald EN. NUN. AN. USAN (55, 18a) geschrieben wird. *ina ši-me-tan* (= AN. MUSUB. AN. NA-*ta*) IV R 22, 19b. das ganze Land *i-kam-mi* (Subj.: der Gott Nâru) *ki-ma ši-me-tan e-la-a-ti* (die drei letzten Wörter = AN. USAN. DÌM. MU. UN. DÚ) K. 44 Obv. 26/27. Für AN. USAN. DA = *dummatu* Dunkel, Finsterniss s. u. דאב. Noch vgl. V R 30, 19e. f: USAN + DÚ (Ein Zeichen) = *ši-me-ta* (Z. 20: = *ra-ḫa-aṣ û-me*).

שׁמח Prt. *išmuḫ* üppig wachsen, fröhlich und gedeihlich sich entwickeln u. dgl. *kišâte damiš* (MA. GAL) *iš-mu-ḫa* die Wälder gediehen mächtig (vgl. אלב III 1) K. 2867, 25, Wein, allerlei Obst etc. *danniš iš-mu-ḫu* Sanh. Kuj. 4, 37. *pu-ḳut-tu* (s. d.) *li-iš-mu-uḫ* Dorngestrüpp möge üppig wachsen (wuchern) 1 Mich. IV 13.

II 1 fröhlich und gedeihlich sich entwickeln machen, zu üppiger Entfaltung bringen u. dgl. Nebukadnezar *mu-šam-mi-ḫu ni-ši-šu* V R 55, 4. *Ištâr mu-šam-me-ḫat nišê-šu* (ihre, der Sargonsstadt, Bewohner) Sarg. Cyl. 69; Stier-Inschr. 87 (*mu-šam-me-ḫa-at*). *ana be-ra-a-ti* (die Baumpflanzungen, s. u. II. באר) *šum-mu-ḫi* Sanh. Rass. 87; Bell. 59; Kuj. 4, 33. Ninib ... *ša šum-mu-ḫu* (Perm.) *meš-re-ti* von üppig entwickelten Körperkräften Sams. I 21: vgl. unten Adj. *šummuḫu*. Eine andere Bed. muss dieses Permansiv haben NR 21: als Auramazda sah, dass diese Länder feindlich gesinnt und *a-na [lìb]-bi a-ḫa-meš šú-um-mu-ḫu* gegen einander übermüthig, aufgeblasen(?) waren.

II 2 dass. *mâta uštêširma ni-ši uš-ta-am-mi-iḫ* (1. Prt.) Neb. II 27.

IV 3. *Rammân it-ta-na-aš-ma-aḫ* (R. entfaltet seine vollste Kraft o. ä.?) Sm. 9, 19.

šamḫu Fem. *šamuḫtu* üppig wachsend. *id-ḫu-ud kár-as-su-nu ša-muḫ-ta ri-i-ta* K. 3456 Obv. 22.

šumḫu st. cstr. *šumuḫ* reiche, üppige Pracht o. ä. *in-bi ru-uš-šú-tim šú-mu-uḫ ṣi-ip-pa-a-tim* (den Göttern dargebracht) Neb. Pogn. C, VII 23, *in-ba ru-šú-tú šú-muḫ ṣip-pa-[a-ti]* ibid. A, VII 12.

šummuḫu üppig, reich u. dgl. *ipti kabitti igisâ šú-um-mu-ḫu* (brachte ich nach Babel vor Merodach) Neb. II 37.

šamaḫḫu (aus ŠÀ Herz + MAḪ). [*šà-maḫ*]-*ḫu* (= ŠÀ. MAḪ) *kîma ir-ri ḳat-ni i-ṣab-bat* IV R 22, 31/35 a.

I. שׁמט šamâṭu Prs. *išmuṭ* (falls die betr. Belegstellen hier richtig kombiniert sind) viell. abpflücken, abbrechen o ä. (vgl. קטף).

die Dattelpalmen schlug ich, *ú-ḫi-nu-šu aš-muṭ-ma umallâ ḳirbâti* Tig. jun. 24. K. 2022 Col. III 29: [ ] BU.BU = *ša-ma-ṭu*, Eine Gruppe bildend mit *ḳa-ta-pu* (s. d.). Viell. gehören zu ebendiesem Stamm die beiden auf Getreide bez. Dattelpalmen bezüglichen Nomina:

šanṭu (wohl aus *šamṭu*). II R 32 Nr. 7, 65: [ŠE..] KAB.GAR.RA = *ša-an-ṭu*.

šumuṭu ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmaru* (s. d.). V R 26, 46 g. h: IṢ.ḪI.BAD [cuneiform] = *šú-mu-ṭu*, unmittelbar auf *sis-sin-nu* folgend (vgl. *ḳatpu*).

II. **שמט** **šamâṭu** viell. starren, in die Höhe starren. die Berge bez. der Berg *šá kîma zikip patri* (gleich einer Dolchspitze) *šam-ṭu* Tig. III 44. IV 15; wohl ähnlicher Bed. wie *šêsu nâdi* (s. u. נאד). erstarren, ersterben viell. Asurb. Sm. 125, 70: dein Antlitz soll nicht erbleichen, deine Füsse nicht erlahmen, *ul ta-šam-maṭ li'û* (? ZU) *-ut-ka ina ḳabal tamḫa-ri* deine Kraft (Tapferkeit) nicht erstarren im Kampfe. S[c] 280: KIM (*di-im*) = *ša-ma-ṭu*; hierher gehörig?

šameṭu. K. 4583 Rev.: Ú.ELTEG (*te-e*) = *ša-me-ṭu* (dessgl. = *man-gu*, *ḳa-ku-lum*).

šinṭu (wahrsch. = *šimṭu*) ein best. Art Thierpelz oder Wollstoff (*šipâtu*). V R 28, 19 a. b: *ši-in-ṭu* (ebenso wie *gúr-du*) syn. *ši-pat*[cuneiform]*-ri*. 14, 30 c. d: SÍG. GUŠUR = *ši-in-ṭu*. *ši-in-ṭu* auch Z. 42 b.

šamkatu und **šamuktu** eine weibliche Hierodule. II R 32, 31. 32 c: *šá-am-ka-tum* und *šá-mu-uk-tum*; s. hierfür u. *ḫarimtu*.

šú-muk šamê lies *šupuk* und s. u. שפך.

šamallû Subst. V R 16, 23 g. h: SAB. TUR = *ša-ma-al-lu-ú*; das näml. Ideogr. anderwärts = *kaparru* (s. d.).

šammu (auch *šamu* geschr., vgl. I. *ḫammu*) m. Pflanze. Ideogr. Ú, s. S[b] 75: Ú (*u*) = *šam-mu*. V R 27, 56 g. h: Ú = *šam-mu*. S. auch u. *irištu* (ein Pflanzenname) II R 7, 45 e. f. wo *šam-mu* das Determ. Ú erklärt. Ú (d. i. *šammu*) dient als Determ. vor Pflanzennamen. mit den Gazellen *ik-ka-la šam-mi* isst er Pflanzen (Kräuter) NE 8, 39, wofür 11, 3: *ik-ka-la* Ú d. i. *šammu* (kollektiv). Die Verwendung des Ideogr. U für *akâlu* Speise, Nahrung überh. geht wohl von der Bed. Pflanzennahrung aus. *šam-mu šú-u* etc. NE XI 254, *šumma šam-ma ša-a-šu ikaššadâ ḳâtâka* Z. 256, *ilḳi šam-ma* Z. 260, *šam-mu an-nu-ú šam-mu ni-bit-ti* (s. u. I. נבת) Z. 264, *šam-mu*/*a* Z. 272 *bis*, hier überall von der den Greis verjüngenden Wunderpflanze. *šam-ma* (Acc.) *ša a-la-di* K. 1547 Rev. 14. 15. Lond. Frgm. (vgl. K. 4581): Ú [cuneiform] oder Ù.TU oder KI.ÁG bez. Ú.NU [cuneiform] u. s. w. d. i. *šam erê*, *alâdi*, *râmi* bez. *šam lâ erê*, *lâ alâdi*, *lâ râmi* Schwangerschafts-, Gebär-, Liebespflanze samt dem Gegentheil. *šam-me* wechselnd mit Ú[pl] s. u. *napšaštu* (פשש). Rm. 122, 35: *šam-me* ḪA.ZUN (von den Pflanzen *šamrânu*, *arantu*, *alamû*?), vgl. [šam] *ša-mi* ḪA. ḪI[pl] K. 4360 Col. II 8. [šam] *ša-mi ni-is-sa-ti* syn. *azallû* s. d. [šam] *ša-mi šadi-i* s. u. *ašâgu* Dorngewächs.

šimmu Einfassung? GAR.RA = *e-si-rum ša šim-me*, s. u. אסר₁ und vgl. für das Ideogramm אחז II 1.

šummu m., zumeist mit Determ. [šam], eine als Opfergabe dienende Pflanze. Fische, Vögel, [šam] *šú-um-mu pi*(V. *bi*)*-la-a* (V. *bi-e-la-a*) *simat apparim* Neb. Grot. I 19. II 29. [šam] *šú-um-mu bi-e-la-a*, Fische, Vögel, *simat apparim* III 13. *isiḫ nûnu apsî iṣṣur šamê* (folgen 4 Vogelnamen) [šam] *šú-um-mi pêla-a simat apparim* Neb. Pogn. C, VII 21. die und die Vögel, *3* [šam] *šú-um-ma isiḫ nûnu apsî simat apparim* Neb. Pogn. A, IV 37. *2* [šam] *šum*-[*ma*] *isiḫ nûni apsî simat appari* VII 9. Vgl. V R 39, 52 e. f: [cuneiform] IṢ.GI = [šam] *šum-mu* (auch II R 7, 34 b ist noch *šum-mu* zu sehen); ein Gewächs des Schilfdickichts? (IṢ.GI = *abu*, s. S. 3 b). *šú-um-me is-ḫi-it nûnê iṣṣurâte ḫegal apsî* Khors. 169; Sarg. Ann. 432: [cuneiform] MAT.GI[pl] (s. *matkû*) [*is-ḫi-it*] *nûnê* [*ù*] *iṣṣurâte ḫegal apsî*. — Ein anderes *šummu* s. u. שים II 1.

šumamtu (wohl *â*) ein auf Getreide bezügliches Subst. II R 32 Nr. 7, 63: [ŠE] ḪU (UZ?). UZ = *šú-ma-am-tum*.

*__šumma__ Konj. wenn. *šum-ma lâ tapattâ bâbu* wenn du das Thor nicht öffnen wirst (werde ich das und das thun) Höllenf. Obv. 16. *šum-ma šarru iḳabbi* wenn

der König meint Sm. 1034, 14. *šum-ma na-ṭu-ma* (Perm., s. u. נטה), *šum-ma la na-ṭu-ma* NE 67, 18f. In allgemein giltigen, ohne Rücksicht auf eine bestimmte Zeit ausgesprochenen Bedingungssätzen pflegt *šumma* mit dem Präteritum verbunden zu werden: *šum-ma* (= ŠÚ.GAR. TUR.LAL.BI) *mâru ana abišu* ... *iḳ-ta-bi* o. ä. V R 25, 23. 29. 34. 40c. d. 8a. b, *šum-ma aššata mussu izîrma* ... *iḳtabi* Z. 1a. b, *šum-ma amîlum arda îgurma imtût iḫtaliḳ* Z. 13a. b. Vgl. Gramm. § 149. Für die ideogr. Schreibung von *šumma* beachte ⊕ 116 Col. II 6; Rm. Frgm.: ŠÚ. GAR.TUR.LAL.BI = *šum-ma*, folgend auf ŠU.GAR.TUR.LAL = *sur-ru*. V R 39, 39–41 e. f, wonach II R 7, 20–22 a. b herzustellen: ŠÚ.GAR.TUR.LAL.BI, UD.DA und ZAG.GAR.RA = *šum-ma*; von diesen 3 Ideogrr. bed. das 1.: „flugs da, so schnell als, sobald als, wann, wenn" (s. u. *za-mar* S. 258a und *surru*, wovon *issurri*), das 2. „zur Zeit da (*enuma*), wann, wenn". II R 47, 48c. d: ZAG.GAR.RA und AN.BE = *šum-ma*. — Ein anderes *šum-ma*$^{l}_{u}$ s. u. שים II 1.

šamnu st. cstr. *šaman* m. 1) Fett. Ideogr. NI. *šá-man bu-(ú-)ri ṭa-a-ba* mit gutem (feinem) Fett eines jungen Rindes, mit feinem Rindsfett (*lâ tappašiš*) K. 2774 Col. I 16 nebst einem Frgm. (NE XII); folgt *a-na e-re-ši-šú* von dessen Duft. *gumaḫḫê šuk-lul šam-na* grosse Stiere, vollkommen an Fett (als Tributgabe) Asarh. III 59. Für NI.NUN.NA = *ḫimêtu* Butter s. u. חמא₁. 2) Öl (Fett des Baumes). Ideogr. eigentlich NI.IṢ, doch auch bloss NI. Für NI^{pl}, NI.IṢ und des letzteren Ligaturen in Verb. mit *pašâšu* salben s. d. Auch K. 4359 in *duḫḫudu* (s. d.) *ša šamni* ist letzteres Wort [cuneiform] geschrieben; die gleiche Schreibung s. u. מרם. *du-mu-uḳ šá-am-nim* feinstes Öl Neb. Grot. I 20, wechselnd mit *ú-ul šá-am-nim* II 33. S. für letzteres, auch *ú-lu* NI, *ú-lu šam-ni*, *ú-lu šá*$^{!}_{a}$*-am-nu* geschr., u. *ûlu* S. 65a; an der dort als K. 2863 Rev. citierten Stelle IV R 23 Nr. 2 Rev. 12 ist *šamni* ebenfalls [cuneiform] geschrieben. NI.IṢ *reš-ti* Prima-Öl, feinstes Öl Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 12, NI.SAG d. i. *šaman rêšti* Asarh. VI 40. *šam-na šigûrêka kîma mê lišarmeḳ*, *šamna* (NI) *zâzâku lidaḫḫida* *sippêka* IV R 54, 51. 52a. *nisip(pi) ša šam-ni* oder *ša* NI.IṢ s. u. *nisippu*. *ku-ut šam-ni* (= NI) s. u. *kutû*.

šummannu 1) Fessel, spez. Fussfessel eines Rindes, syn. *kurṣû* (s. d.). V R 39, 48–50 e. f, vgl. II R 7, 29–31 a. b: ŠÚ.SUD.NUN.KU.TU, ŠÚ.LAL, [ ] KA = *šum-man-nu ša alpi*. Vom 1. Ideogr. bietet II R 7 noch den Rest KI.TU. K. 263 Obv. 56: [MUL] KU.TU = *šum-man-nu* syn. *kúr-ṣi-e ḳar-nu-*[cuneiform][ ], ein Sternname. *ki-ma šú-ú-re ma-ru-ti šá na-du-ú šum-man-nu* gleich feisten gefesselten Stieren Sanh. V 74, *šum-man-nu ù bi-ri-tu parzilli ad-di-šú* IV 39. 2) ein Theil des Brunnens? V R 39, 51e. f, vgl. II R 7, 32. 33b: [ ] GAB.ZI.ER.ḲU = *šum-man-nu ša bûri* (PÚ), und TIK. BA.RA = *šum-man-nu*; für ZI.ER.ḲU s. *zirîḳu*.

I. שמר I 2 Prt. *ištammar* bewahren. a) aufbewahren. *a-na šit-mur sisê* Asarh. IV 58; III R 16 Col. V 6. b) beobachten, Acht haben auf; achten, hochhalten, verehren. *ṭâbiš iktarrabûšu iš-tam-ma-ru zi-ki-ir-šú* freudig huldigten sie ihm (näml. Cyrus), hatten Acht auf seine Rede (d. h. gehorchten seinen Befehlen) oder: verehrten seinen Namen V R 35, 19. *lu-uš-tam-mar ilu-ut-ka* ich will verehren deine Gottheit IV R 57, 22b. 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9, *lu-uš-tam-mar ḳur-di-*[*ka*] 57, 23b. Berl. Vok. IV 22: KA (*gu*) KA (*ga*) = *lu-uš-ta-mar*.

III 1 aufbewahren. *a-na šú-uš-mur sisê* Sanh. Konst. 58.

II. שמר ungestüm, heftig, wild sein, toben, wüthen u. dgl. *ez-zi-it šam-rat* (Perm. 3. fem., Subj.: die Tochter Anus) IV R 55 Nr. 1, 6. 7b; 58, 59b.

I 2 Prt. *iš*$^{!}$*ṭammir* dass. es sass (*ašib*) in Babel Nebukadnezar *il-tam-mir ki-i nêši ki-i Rammâni išag*[*gum*] wüthig gleich einem Leu, brüllend wie Ramman K. 3426 Obv. 2. *i-na šit-mur* (Inf.) *ḳar-du-ti-ia-ma* (zog ich zum 2. Mal gegen das Land Kummuch) Tig. III 7.

II 1 wild toben. S. u. nn. prr. den Personennamen *Rammân-mušammir*.

III 1 (innerlich transitiv, s. Gramm. § 84) dass. wie Qal. *ina ti-ri-ṣi ḳâti-ia ú šú-uš-mur libbi-ia* mit ausgerecktem Arm und ungestümem Muth (nahm ich

15 mächtige Löwen eigenhändig gefangen) Lay. 44, 15. Ummanaldas, der *šú-uš-mur kakkê Ašur u Ištâr dannûti êmuru* V R 7, 10.

šamru ungestüm, heftig, wild. *ki-i iš tar-ta-ḫi šam-ri* (fuhr ich in sie hinein) Sanh. Baw. 36. *kîma ti-ib me-ḫi-e šam-ri* (anderwärts *ez-zi*) Sanh. V 64. mein Heer sah den Fluss Idide, *a-gu-u šam-ru* eine wilde (wüthende) Fluth V R 5, 95; vgl. *šitmuru. ultu pân namurrat kakkê* (so lies)*-ia šam-ru-te* (meiner ungestümen Waffen) Sams. IV 23. *gal-li-e šam-ru-ti* (wild, wüthend = SÚR.RA) IV R 24 Nr. 1, 33/34; zum Ideogr. s. אדר₄.

šamriš Adv. ungestüm, stürmisch, heftig. *šam-riš ḫa-an-ṭiš irdû illikû* K. 2675 Obv. 14. *ana alâni šam-riš lû asnik* Tig. III 57. *šam-riš lû amdaḫiṣ* Tig. VI 2.

šumru st. cstr. *šumur* Ungestüm. *i-na šú-mur kakkê-ia ezzûte* Tig. II 63.

šitmuru Adj. ungestüm, heftig, wild (wie *šamru*). der Fluss *Te-ne-ti a-gu-ú šit-mu-ru* Sanh. Bell. 46; Rass. 73; Kuj. 3, 30.

šitmuriš Adv. heftig, wild. es schrie Tiâmat *šit-mu-riš e-li-ta* wild und laut Weltschöpf. IV. 89.

šumurratu Ungestüm, Toben, Wuth u. dgl. *ša Rammâni šú-mur-ra-as-su i-ba-'-ú šame-e* (dringt zum Himmel) NE XI 101. Nicht zu verwechseln mit dem gleichgeschriebenen Wort *šuḫarratu* (s. d.)

III. **שמר** II 1. V R 28, 9 e. f: *šum-mu-ru* syn. *bu-us-su-ru*.

šamrânu eine Pflanze. wenn auf einem Feld in der Stadt *šam-ra-nu* gefunden wird (so wird das Feld *inna-di*, nicht bepflanzt werden) Rm. 122, 32, mit der beigefügten Erklärung Z. 34: *šam-ra-a-n-u* ≙ *šam a-ra-am-tú* ≙ *šam a-la-mu-u* (35) *šam-me* ḪA.ZUN. K. 4360 Col. II 9: Ú.ḪA = *šam-ra-nu*. Vgl. *šimru*, *šimrânu*.

šimru eine Pflanze. *šam šim-ru* (ebenso wie *šam su-nu* UŠ) durch *šam* PI.PI erklärt K. 4360 Col. II 6. Ibid. Z. 11: Ú.ḪA ≙ Ú.ḪA.ZUN = *šam šim-rum*, Z. 12: Ú.ḪA = *šam šim-rum*. S. auch u. *šimrânu* und vgl. *šamrânu*.

šemir st. cstr. (von *šemru*, *šimru* oder *šemîru*?) Spange, Ring o. dgl. Ideogr. ḪAR. Für diese Lesung des Ideogr. ḪAR beachte Höllenf. Obv. 57. 58: ḪAR*pl* ŠU 2-*ša* bez. *ia u* NER 2-*ša* bez. *ia* ihre (meine) Hand- und Fussspangen, dagegen Rev. 40: *še-mir* ŠU 2-*ša u* NER 2-*ša* ihre Hand- und Fussspange (kollektiv?). ḪAR*pl* (d. i. *šemrê*, *šimrê*?) *aspi ḫurâṣi rušši* Sanh. V 72; Konst. 52: ḪAR*pl* *ḫurâṣi*, von Fingerringen; ebenso ḪAR*pl* *aspi ḫurâṣi* KI.SAG *ebbi* Sanh. VI 3, ḪAR*pl* V R 2, 93. 11; Asurb. Sm. 45, 57. Aus V R 3, 92: ḪAR*pl* (Var. ḪAR-*ri*) *ḫurâṣi* auf ein assyr. Wort *ḫarru* Ring (Pl. *ḫar-re*) zu schliessen liegt sehr nahe, aber unbedingt zwingend ist diese Var. nicht, wie die ‖stellen der Höllenfahrt lehren. ḪAR(*pl*) lies *šemir ḫurâṣi sa-'a-ru*[1] *ḫurâṣi ša tam-li-te ga-gi ḫurâṣi paṭar ḫurâṣi* (Tributgegenstände) Asurn. III 62, *sa-'a-ri ḫurâṣi* ḪAR d. i. *šemir ḫurâṣi patrê ḫurâṣi* Z. 65.

šimrânu eine Pflanze. K. 4360 Col. II 10: Ú.ḪA ≙ *šim-ra-nu tam-šil šam ši-im-rum*. Vgl. *šimru*, *šamrânu*.

שמש Prt. *išmuš*. ✓ḪU *ba-ki-tú ša kî summati* (wie eine Taube) *eli ali u naměšu it-mu-ra-ma iš-mu-šu* III R 52, 40 a.

***šamšu**, im Neubabyl. auch kontrahiert **šaššu**, m. Sonne. Meist mit Determ. *ilu* und zugleich ideographisch *ilu* UD geschrieben. Aufgang der Sonne: *ṣi-it šam-ši*, *ilu Šam-ši*, *ilu* UD-*ši* d. i. *Šàm-ši*; Untergang der Sonne: *e-reb šam-ši*, *ilu Šàm-ši* o. ä. und *šalâm(u) ilu Šam-ši*, *ilu Šàm-ši*, *šul-mu*, *šùl-me*|*u ilu Šàm-ši*; ferner: *napâḫ(a) ilu Šàm-ši*, *ilu Šam-ši*, *nipiḫ šàm-ši*; *ṣi-i šam-ši* s. u. צא₁, ערב₅, שלם, צוא. Asurnazirpal (*ilu*) *Šam-šú kiš-šat nišê* Asurn. I 10, Salmanassar *ilu Šam-šú kiš-šat nišê* Salm. Ob. 16; Mo. Obv. 5. Zwei Thiernamen, *kalmat* und *ka-lab ilu Ša-maš*, nennt II R 5, 45—48 b. 6, 19 b. Für *šaššu* beachte: Nabopolassar *mi-gi-ir šá-áš-šú narâm ilu A-a* Nabopol. Winckl. B. I 9. *šá-áš-šú bêlu rabû* ibid. Z. 20. V R 30, 20 g. h (ergänzt): BAR = *šá-am-šú* (Z. 19: = *na-ma-ru*). S. im Übrigen u. nn. prr.

šaššiš und **šaššâniš** Adv. sonnengleich. *šá-áš-ši-iš ušâpâ šarûrûšu* sonnengleich liess ich strahlen seinen (Esagilas) Glanz Neb. Bab. I 29. das Göttergemach *ušanbiṭ* (1. Prt.) *šá-áš-šá-ni-iš* Neb. II 15.

***šamaššammu** Sesam. Ideogr. ŠE. IZ.NI, s. II R 5, 32c. d: UḪ.ŠE.IZ.NI = *kal-mat ša-maš-šam-me* Sesamwurm (vgl. u. *kalmatu*). In der ideogr. Schreibweise zahllose Mal in den Kontrakttafeln.

šimuttu. S. u. nn. prr. den Personennamen *Ši*(?)-*mut-ti*(Var. BE)-*a-ku*.

šumuttu, šumittu eine best. Gartenpflanze. II R 7, 23a.b; V R 39, 42e.f: (Ú) ŠE.SAR = *šú-mut-tú* bez. *tum*. *šam šú-mut-tum* (zu magischen Zwecken dienend) Lond. Frgm. *bis*. *šú-mit-tú* SAR Gartentaf. Col. II 4.

*שן **šattu** (= *šantu*) f. Jahr. Pl. *šanâti*. Ideogr. MU oder MU.AN.NA. K. 4317 Rev. 4: *ar-ḫu û-mu u šat-tu* (= MU). *rêš šat-ti* oder *šá-at-ti* Jahresanfang, *pân šat-ti* oder MU Frühjahr s. u. *rêšu* bez. *pânu*. *ṣi-bat šá-na-at* (= MU I KAN) Jahreszinsen s. u. *ṣibtu* [illegible]. *ina* MU-*ma ši-a-ti* in ebenjenem J. III R 4 Nr. 1 passim. *ina li-me šatti* (MU) *šumi-(i)a-ma* s. u. *lîmu* (S. 379b). *šá-na-at* (Jahre) *nuḫše u mašrê* Tig. VIII 27. *šú-mi-di šá-na-tu-ú-a* mehre (o Göttin) meine Jahre V R 34 Col. III 43. MU^{pl} *dârâti* IV R 61, 56c. III R 66 Rev. 12c. MU.AN.NA^{pl} *dârâte/i* IV R 61, 20. 28c. K. 562, 4. K. 509, 4. *li-mi-da* MU.AN. NA-*ti-iá* V R 66 Col. II 12.

šattišu Adj. jährlich. II R 33, 18e.f: KA.SAR.MU I KAN = *ki-ṣir šat-ti-šu* jährlicher Miethzins.

šattišam, šattišamma Adv. jährlich. *šá-at-ti-šam la na-bar-ka-a* IV R 38, 22b (vorausgeht *û-mi-*..., *ar-ḫi-*...). *šat-ti-šam-ma la na-par-ka-a* alljährlich (kam er nach Nineve) III R 15 Col. II 25, alljährlich (will ich Musterung halten am Neujahrsfest) Asarh. VI 50; III R 16 Col. VI 10 (*šat-ti-šam*). *1 imêr kurbâni ša abari* legte ich ihnen als Tribut auf MU-*šám-ma* d. i. *šattišamma ana lâ šubarkê* Tig. V 40. Ein gleichlautendes Adv. *šatti-šamma* mit der Bed. „dauernd" s. u. I. שא.

šangû m. Priester. Pl. *šangê*. Rammannirari *ša-an-gu-ú ṣi-ru ša* ^{ilu}*Bêl* IV R 39, 13a. die elamitischen Götter und Göttinnen *a-di* ^{amêl}*ša-an-gi-e* (^{amêl})*bu-uḫ-la-li-e* V R 6, 46. Ideogr.: (mit meiner Umschrift *šangû* stets gemeint) s. S^{b} 243: (*sa-an-gu*) = *ša-an-gu-u*. Auch Ê.MAŠ: beachte den Wechsel von *Êkuršumušabši* *Sippar* V R 60 Col. II 16 mit *Êkuršumušabši* Ê.MAŠ *Sippar* I 22. 31. II 9. III 29. 61 Col. IV 52. *Nabûnâdinšum* Ê.MAŠ *Sippar* 60 Col. III 27. 61 Col. IV 41. VI 12. Vgl. V 8. 36: *kurmat* (^{amêl}) Ê.MAŠ. K. 4395 Col. V 31: ^{amêl}MU.Ê. MAŠ. Ibid. Z. 1. 2: ^{amêl}*šangû dan-nu*, ^{amêl}*šangû ša bît kad-mu-ri*. Salmanassar *rubu-ú šangû Ašur* Salm. Ob. 15, Asurnazirpal *šangu-ú ṣi-i-ru* Z. 17. Rammannirari *šangû ellu* I R 35 Nr. 1, 3.

šangûtu Priesterthum. Istar *ra-'-i-mat šá-an-gu-ti-ia* III R 15 Col. I 22. ^{amêl}*ša-an-gu-ti* Asurb. Sm. 11, 14. d. i. *šangût-su* sein P. Asurn. I 25. Asurnazirpal *ša šangût-su eli ilâni iṭîbu* Salm. Ob. 17. *šangût-su* auch Asurn. I 11. I R 28, 1a. die Götter *râ'imu šangû-ti-ia* Tig. VII 73. Asurn. I 99, ähnlich I 38: *šangû-ti-(i)a*. Asur und Istar *ra-'i-mu* ^{amêl}*šangû-ti-ia* Sanh. Kuj. 4, 10.

šingallu. V R 32, 66c (ergänzt): ^{erû} GA(?) = *šin-gal-lum* syn. *ga-an-nu*; vorhergeht *un-ku* Ring. Vgl. 27, 30e. f: ^{erû} ŠIN.GAL.LA = *maš-lak*(?)-*tum*; die 3. Spalte wohl nach V R 32 zu ergänzen. Unter ŠIN.GAL.LA steht in kleiner Schrift ŠIN.ḪUR.SAG.GÁ (d. i. ŠIN des Berges), welch letzteres sonst durch *lilissu* (s. d.) erklärt wird. Das Wort erinnert an ZK II 324: *2-ta unkâtum ša dalâte 2-ta ša-gál-la-tum*.

šangammaḫu eine best. sehr hohe Priesterrangordnung, höchster Oberpriester, höchster Obermagier o. ä. ^{ilu} SUD *ša-an-gam-ma-ḫu ša* ^{ilu}*Bêl* II R 58 Nr. 6, $^{70}/_{72}$; als Ideogr. entspricht GA.ṬU MAḪ d. i. GA.ṬU bez. IL + *sur*(*ru*)*maḫḫu*, s. hierfür theils u. *kalû* Magier, Priester theils u. *surmaḫḫu*. ^{ilu} SUD, der GA.ṬU MAḪ des Gottes Bel IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 13. Dieses letztere Ideogr. vermuthe ich auch in GA.ṬU .. MAḪ-*ku-ma* d. i. *šangammaḫâ-ku-ma* der Obermagier bin ich (*attapaḫ išâta* etc.) IV R 8, 51b, wo Varr. das kürzere Ideogr. GA MAḪ (ebenso II R 51 Nr. 1 Rev. 14) bieten. Vgl. hierzu III R 68, 12e. f: ^{ilu} SUD, der GA

MAH des Gottes Bel, sowie II R 32, 9 e. f: [GA.] (sic) MAH = *šú-ḫu* d. i. *šangamma-ḫu*; zwischen *ra-am-ku* und *maš-ma-šú* aufgeführt. Wenn IV R 28* Nr. 3, 12 b *ilu* SUD der GA MAH des Gottes Bel genannt wird, so dürfte dieses Ideogr. auf einem (durch Z. 6. 8 veranlassten?) Irrthum beruhen.

šanadu (*šanâdu*) wahrscheinl. eine Krankheit, näher Gelenkkrankheit. II R 28, 18 b. c: SA.AD.DIR = *šá-na-du*; zwischen *nipištu* und *šaššaṭu* (s. d.).

šanûdu stark, gewaltig. *šá-nu-du*, auch *šá-nun-du* (= *šanuddu*), als erstes Syn. von *ḳar-ra-du* s. d. dem Gotte Ninib *allalli ilâni šú-pi-i ša-nu-di kaš-ka-šú* Sams. I 9.

šindu. V R 32, 30. 31 a. b. c + K. 4602 (s. WB, S. 233): IM.ŠIM.GUŠKIN = *ši-i-bu* syn. *šin-di ḫurâṣi*, IM.ŠIM.TAK.IŠ = *li-e-ru* syn. *šin-di ni-*[ ]. V R 27, 6 e. f (nach meiner Kopie): ŠIM (*še-tu*) GUŠKIN = *šin-du ḫu-ra-ṣu*; folgt *šîbu* und *lîru*; V R liest die linke Spalte SU.ŠE.ṬU. GUŠKIN. Beachte auch *šimtu* (שׂום). — Ein Subst. *šindu* oft auch in den Kontrakttafeln, z. B.: *imêru* VIII-*ú sâmu ša ši-in-du ina muḫḫišu iânu* Str. V. 1, 1, *imêru* . . . *ša ina muḫ-ḫi ap-pi-šu ši-in-du* III. 360, 10. 4 Minen *ši-in-du* II. 416, 2. III. 222, 1. 16 Minen *ši-in-di* III. 126, 1.

šandabak(k)u s. *šaddabakku*.

I. שׁנה (ثـ) Stamm der Zahlwörter für zwei, zweiter u. s. w. Davon abgeleitet: doppeln, wiederholen, etw. abermals thun. Prt. *išni*. *aš-ni-ma a-na mât Mu-ṣur* . . . Rm. 3, entspricht dem *ina šani-e gir-ri-ia a-na mât Mu-ṣur* etc. V R 2, 28.

II 1 1) jem. etw. wiederholen. ⊕ 59 Col. I 9: U *mu-un-ni*-KA.TAB = *šú-un-ni-šum-ma*, zwischen *kibišumma* und *šullissumma* (St. שׁלשׁ); Rm. 345 Obv. 19 geht das Ideogr. auf KA.DAḪ aus. Zu beiden Ideogrr. vgl. יצה. 2) jem. etw. mittheilen, verkünden, melden. *ú-ša-an-na-a ia-a-ti'ši* (auch *ia-a-pi* geschr.) er meldete mirs V R 1, 63; K. 2675 Obv. 9. das Traumgesicht *ú-ša-an-na-a ia-a-ti* Asurb. Sm. 123, 52. *lullik šùm-ki lu-ša-an-ni a-na šarrati ilu* NIN.KI.GAL ich will gehen, deinen Namen melden der Königin Allatu Höllenf. Obv. 24. *ši-i tu-ša-an-nak-ka un-na* sie (Istar) thut dir kund also Asurb. Sm. 125, 63. ihre unvergleichlichen Spenden (*kitrubâ*) *ma-la šú-un-na-a* (= KA.BAL.BAL.E) *li-ša-a-nu* so viel als Zungen melden (künden, aussagen) können IV R 20 Nr. 1, 23/21; zum Ideogr. vgl. I. אמה I 2 nebst *atmû*. *a-ma-ti lu-ša-an-ni* (= *ga-mu-ra-ab*-KA) *a-ma-ti ul ša šú-un-ni-e* (= ḪAR.NU.GE.GE.A-*ne*) 27, 42/43 a. *ṭêmu ušamnûni* s. u. טאם₁.

II 2 verdoppeln. K. 4350 Col. III 50: *in*-TAB = *uš-te-ni* (auch = *êṣip* und *uraddi*).

*šinâ Fem. šittâ zwei. S[d] 132: II = *ši-na*. V R 37, 34. 28 d. e. f: (*mi-in* bez. *ma-an*) = *ši-na* (auch = *kilallân* beide, s. S. 332 a). *a-di ši-na* s. u. *adi* (S. 23 b). *šarru murteddû šam-ri lâ kênu ši-it-ta* (= II *a-an*) *ni-ig-gál-la-šu* Lond. Frgm. Oft in den Kontrakttafeln: *2-ta unḳâtum*, *2-ta šagallâtum* u. ä.

šanû Fem. *šanûtu* zweiter, zweite. *ša-nu*[-*ú*] (= II KAN.MA) IV R 5, 14/15 a. *ina šá-ni-e û-me* am zweiten Tag IV R 59 Nr. 1, 3 b. *i-na* II-*e* d. i. *šanê gir-ri-ia* Sanh. I 63. II-*a bâbu* Höllenf. Obv. 45. Rev. 40, II-*a û-mu* NE XI 136. *ša-nu-te-šu* zum zweiten Mal Salm. Ob. 77. 174. II-*tum* d. i. *šanû-tum* an 2. Stelle, zweitens NE XI 205.

šaniš Adv. noch näher zu untersuchender Anwendung (wobei auch *šaniš* u. II. שׁנה zu berücksichtigen ist). *ša-niš uṣ-ṣa-am-ma* IV R 56, 32 b. *ša-niš* (ditto?) in Vokabularien, z. B. II R 39, 74 d. V R 21, 29 c. d. 28, 26 b. K. 2022 Col. III 12. 59. Lond. Frgm. 4 (öfters).

šanîtu f. Wiederholung, Mal. *ina ša-ni-ti* KAS (d. i. *šanûti*) zum 2. Mal Beh. 55, *ina ša-ni-tum* III (für die eigenthümliche ideograph. Schreibung s. die Inschrift selbst) zum 3. Mal Z. 51.

šaniânu Adv. zum zweiten Mal (vgl. *šalšiânu*). *ša-ni-ia*(V. '*a*)-*a-nu* (sprach er) V R 4, 18, *ša-ni-*(*ia-*)*a-nu* (schlugen sie ihn) 8, 41, *ša-ni-a-nu* (bot ich mein Heer auf) Asurb. Sm. 215, d.

šunnû gedoppelt, zweifach. IṢ. APIN.GUD II LAL = *šú-un-nu-u-*[*ti*], sc. *narṭabê*, K. 2014; vgl. *sudušu*.

II. שׁנה šanû anders sein oder werden. *šanû ṭême* s. u. טאם₁. Ganz un-

sicher ist, ob hierher gehört V R 29, 5 g. h: GI = *ša-nu-ú.*

II 1 ändern. *Bêl palû ú-ša-an-ni* B. wird die Regierung ändern III R 65, 61 a. wer *usa miṣra u kudurra ú-ša-an-nu-ú* oder: Nebo *usa* etc. *li-še-en-ni* s. u. *usu.* wer *ana ḫulluḳ ṣalmia annê ù ta-me-ti ana šú-un-ni-e* seinen Sinn richten wird I R 27 Nr. 2, 74. *šunnû ṭêmu,* auch *milik ṭême,* in mancherlei Bedd. s. u. טאם. K. 4350 Col. III 59. 61: *in*-KUR(*-eš*) = *ú-šá-an-ni* bez. *ú-šá-an-nu-u,* Z. 63. 65: *in*-KUR-RE(*-ne*) = *ú-šá-an-na* bez. *ú-šá-an-nu-u.*

II 2 ändern, verkehren. wer *ta-me-tu šiṭ-ri-a la uš-te-nu-ú* den Wortlaut meiner Schrift nicht ändern wird I R 27 Nr. 2, 47, wer *ta-me-it šiṭ-ri-ia uš-te-nu-ú* Z. 56. wer *pâ-šu* (seinen, des Andern, Mund) *a-na bar-ti uš-te-en-nu-ú* (verkehren wird) ibid. Z. 72.

III 1 ändern, (anderswohin) verlegen. *rêš nâri šâti ú-še-eš-ni-ma aḫ-ri* den Abzweigungspunkt jenes Kanals verlegte und grub ich I R 28, 22 b.

III 2 dass. *ma-lak-ša* (sc. des Flusses Teneti) *uš-te-eš-na-a* (1. Prt.) Lay. 38, 15. Perm. wenn eines neugeborenen Füllen rechtes Vorderbein (*kursinni*) *šú-te-eš-na-at* III R 65, 42 b, wenn seine vier Beine (*kursinnâšu*) *šú-te-eš-na-a* Z. 43 b.

***šanû** Fem. *šanûtu* ein anderer, der andere, eine, die andere. nicht werde unter uns *ša-nu-um-ma be-lum* ein anderer Herr! V R 1, 126; K. 2675 Obv. 40. *nakru ša-nam-ma e-li (i)a-a-ši* ein anderer Feind als ich V R 6, 4. *ana ili ša-ni-ma* auf einen andern Gott (vertraue nicht) I R 35 Nr. 2, 12. *man(m)a ša-nu-ú* (Nom.), *šá-nim-ma* (Gen.), *ša-na-a* (Acc.) s. u. *manma. râšû ša-nam-ma* (*ina muḫḫi ul išallaṭ*) s. u. *râšû, ištên pût ša-ni-i, šani-i našû* s. u. *pûtu. ina ali ša-ni-e êkallu ša-ni-te la i-ša-kan* in einer andern Stadt soll er einen andern Palast nicht bauen I R 27 Nr. 2, 31, *êkal-lum ša-ni-tu* einen andern Palast Z. 40. *mâtâte* (KÚR. KÚR[pl]) *ša-ni-a-te* andere Länder Asurn. II 8. Salm. Mo. Rev. 33 (*ša-ni-a-ti*). Persien, Medien und *mâtâti ša-ni-ti-ma li-ša-nu ša-ni-tum* H, 7 f. 15 f.

šaniš Adv. viell. anderwärts, *aliter* o. ä. III R 54, 32 c scheint in dem Satze: GÁN. ZU wird gering sein, *ša-ni-iš rigmu iššakan* das Adv. *šaniš* dem Zeichen ⩓, z. B. in Z. 19 c, zu entsprechen, sodass also auf der einen Tafel das Erstere, auf einer andern das Letztere als Folge der betr. Himmelserscheinung angegeben war. Vgl. *šaniš* u. I. שׁנה.

III. שׁנה **šanû.** S^d 71: [A.]GE.A = A. GAR. RA = *ša-nu-u* (vgl. Z. 72: A. GAR. RA = *mê raḫâṣu*).

šinîtu gefärbter, farbiger Kleiderstoff o. dgl. V R 15, 14 e. f: KU. A. GE. A = *ši-ni-tum* (Z. 13: = *ṣi-bu-tum*); folgt *ṣirpu* (s. u. I. צרף).

šînâti Urin s. u. שׁין.

I. **šunû** eine Pflanze. K. 4345 Rev. 29: *šam šú-nu-u* Syn. von *šam u-mu-šú.* Vgl. K. 4412, wo links [*šam a-mu*]-*še* zu ergänzen sein wird. Hierher mag auch gehören V R 26, 28 e. f: IṢ. ŠE. NÁ. A = *šú-nu-u.*

II. **šunû** Höcker, Buckel (s. Hilprecht, *Assyriaca,* p. 59). *alap šú-nu-ú* Buckelochse (so unzweifelhaft gemäss der Abbildung a. a. O., Taf. I). *udrâte ša šú-na-a-a* (Dual) *ṣe-re-ši-na* zweihöckerige Kamele, eig.: deren Rücken zwei Höcker bilden Salm. Ob. I. III. (Lay. 98).

šinṭu s. einstweilen hinter *ša-me-ṭu* eingereiht.

šanakku m. Ideogr. ŠA. NA, mit der Umschrift *šanak(ku)* stets gemeint. *ša-nak-ke* (Var. 𒐀, = ŠA. NA) *sibittišunu ša parṣê ellûti* die sieben *š.* der reinen Gebote (hat Ea in meine Hand gegeben) IV R 30*, $^{33}/_{34}$ a. *šanak burûši* GAR-*an* IV R 57, 4 a. es mögen mich reinigen *šanak ṭipâri* (GI. BIL. LÁ) *ša ilu Girri* (IṢ. BAR) *ili elli* Z. 17 b. *šanak ṭipâri* auch 5, 65 c. *šanakku il-la-ku* (Verbum) *ša burâši,* ‖ *ṭa-bu-tu il-la-ku šá na-pi-šú* Lond. Frgm. Obv. 9. *šanak burâši u* KU. MAT. GÁ (vgl. *upuntu*) DÚB-*ak* IV R 25, 18 b (vgl. 13 f. b).

שׁנן **šanânu** Prs. *išanan,* ungenau auch *iššannan* geschr. (wie z. B. *iṣṣaḫir* er wird jung, *izzakkar* u. a. m.), einer Person oder Sache (Acc.) gleichkommen oder ihr gleichzukommen suchen, sie erreichen oder zu erreichen suchen. *man-nu i-ša-an-na-an-ka* (= GE. A. DA. DI. *EME. SAL*) wer kommt dir gleich? IV R 26, $^{53}/_{54}$ a. mit (*it-ti*) deiner Macht, deinem Hause, deiner Stadt etc. eine Macht, ein Haus, eine Stadt etc. *ul iš-ša-*

an-na-an kann nicht wetteifern (= *nu-mu-un*-DA.DI) 20 Nr. 3 Obv. 5/6—13'/11; in Z. 5. 7. 13 entspricht dem *itti* TA, sonst nichts. *it-ti ḳa-ti-ia* bez. *še-pi-ia ḳa-tu* bez. *še-pu ša iš-ša-an-na-nu* (= DI.A, *EME. SAL*) *ul i-ba-aš-ši* K. 257 Obv. 59/60. 63/64 (an der 2. Stelle liegt ein leichter Schreibfehler vor). ein Berg *ša rêšâšu ša-ma-mi ša-an-na* (= DA-*ab*-DI.A) dessen Spitze den Himmel erreicht IV R 27, 15'/17 a. Sehr oft im Inf. und Part. Kurigalzu *šarru la šá-na-an* (ohne Gleichen) IV R 38, 26a, Samsiramman, Asurnazirpal, Sanherib *šarru la ša-na-an* I R 35 Nr. 3, 11. Asurn. I 10. Sanh. Bell. 1; Rass. 1. Tiglathpileser *šar kiššati la(-a) ša-na-an* Tig. I 29. *šarru-tú la ša-na-an* Sarg. Cyl. 3. Sanh. I 10; Bell. 4; Kuj. 1, 2, *mal-kut la ša-na-an* I R 35 Nr. 1, 2. Nr. 3, 4. Tiglathpileser *ta-me-iḫ ḫaṭṭa la-a ša-na-an* Tig. VI 56. Sippar, Nippur etc. *ma-ḫa-ze la ša-na-an* Städte ohne Gleichen Tig. jun. 11. *e-mu-ḳan la ša-na-an* Sarg. Harem-A, 7. Tiglathpileser *šá-ni-nu gimir kal šarrâni* der der Gesamtheit aller Könige gleichkommt d. h. sie allein alle aufwiegt, allein mit ihnen allen es aufnimmt Tig. IV 41. *šâninu* oft: einer der es einem andern gleichthut, ihm gleichkommt, seines Gleichen (vgl. *mâḫiru*). der unter den Fürsten der 4 Weltgegenden *ša-nin-šu la išu-ú* Asurn. I 13; III 115, *ša-nin*(V. *ni-in*)-*šú/u la(-a) išu-ú* (V. *i-šu/ú-ú/u*) Asurn. Stand. 2, *ša-nin(-in)-šu lâ išu-ú* Asurn. Balaw. Obv. 6, *ša-nin-šú la i-šu-ú* Asurn. Mo. Obv. 10, *ša-nin-šu la-a i-šu-ú* Asurn. II 126. Salm. Mo. Obv. 10 (*lâ išu-ú*). Co. 17 (*la išu-ú*). arge Wege etc. zog ich und *ša-nin* (V. *ni-ni*) *ul ib-ši* Asurn. I 43. *šá-ni-na ina ḳabli ù ma-ḫi-ra ina taḫâzi* (Prisma B umgekehrt: *mâḫira — šá-ni-na*) *lâ išâku* Tig. I 57, der ich *munâḫa ina ḳabli šá-ni-na ina taḫâzi la i-šú-ú* IV 48. Sanheribs Südwestpalast in Nineve hiess *êkallu šá ša-ni-na la i-šú-ú* „Palast ohne Gleichen" Sanh. Kuj. 4, 32; *êkallu* ZAG.DI.NU.TUK.A Bell. 56; Rass. 84.

I 2 urspr. sich einander gleichzukommen suchen, daher mit einander rivalisieren, sich mit einander messen, ringen, kämpfen. *liš-ta-an-na-nu-ma* sie mögen sich messen NE 8, 32. *it-ti* mit dem und dem *al-ta-na-an* Tig. I 55. 76 (*lu* —). III 77. Auch mit Acc.: bekämpfen. der *nakrût Ašur eliš u šapliš iš-ta-na-nu* Asurn. I 27; III 129.

IV 1 erreicht werden. Ninib *ša ina taḫâzi lâ iš-ša-na-nu ti-bu-šu* Asurn. I 1, Nebo *šá la iš-ša-na-nu dan-nu-su* I R 35 Nr. 2, 6.

šinnatu Gleichkommen, Erreichung, Ebenbürtigkeit. *bêlum rašbu ša ina puḫur ilâni rabûti šin-na-as-su la ib-ba-šu-u* K. 3351 Obv. 12. Sargon *šarru pi-it ḫa-si-si li-i' i-ni ka-la-ma šin-na-at abkalli* (NUN.ME, so wird zu lesen sein) Sarg. Cyl. 38. *ù Êa iddina kar-šú/u rit-pâšu šin-na-at abkalli* (NUN.ME) *a-da-pá iš-ru-ka pal-ka-a ḫa-sis-su* Lay. 38, 4 (Sanherib-Text). Vgl. *adapu*.

*__šinnu__ Zahn. Pl. *šinnâ* und *šinnâti*. Ideogr. KA, s. K. 4378 Col. IV 4: KA.AM.SI = *šin-ni pi-ri* Elfenbein. In dieser Verbindung sehr häufig und oft gepaart mit SU.AM.SI d. i. *mašak pîri* Elefantenhaut, z. B. Sanh. III 37. Asarh. I 20. Vgl. auch I R 27 Nr. 2, 20: *paššûrê* KA^pl *uḫ-ḫu-za-te*. *nu-ru-uṣ šin-ni* (= KA.GIG) IV R 27 Nr. 6 Rev. wenn *ši-in-na-a-šú a-ṣi-a* seine (des neugeborenen Kindes) Zähne hervorkommen III R 65, 18b. *ḳakḳad-sa ḳakḳad nêši šin-na-at imêri šin-na-*... IV R 58, 38d. *ga-ṣa-ṣu ša šin-ni* (= KA (*zu*)) s. u. קצץ, und vgl. für das Ideogr. auch בצר. KA (*su-ga-ar*) GAR = *ḫa-ma-šu ša šin-ni*, s. u. I. חמש.

šinnu hell, glänzend o. ä.? K. 4196: *šin-nu*, zwischen *ellu*, *ebbu*, *namru*, *sa-an-tum*, *niḳû* einer-, *šakûku* etc. andrerseits. V R 23, 18h(; 76, 4—13 M. Obv.) ist hiernach zu ergänzen: UD.KA.BAR = *šin-[nu]*.

šinnetu (*ê*?) Subst. *ši-in-ne-tum*, auf *šur-šú* folgend, K. 4392.

šinipu etc. s. *šinipu*.

שנץ Prt. *išniṣ* lästern o. dgl. KA-*šu* d. i. *pû* oder *lišân-šu šá iš-ni-iṣ-ṣu ak-kis* Asurb. Sm. 247, j.

šanšala d. i. *šamšala* = *ša amšala* s. u. *amšala*.

šinâti, šinâtina s. u. II. *šû*.

***שסה** šasû Prt. *išsi*, *ilsi* Prs. *išas(s)i*, *išessi*, *išassu* 1) rufen. Mit Acc.: jem. rufen, anrufen, berufen, herbeirufen. *il-si-ka Ištâr išakkanka ṭêmu* es rief dich

Istar, dir die Weisung ertheilend (*um-ma*) Asurb. Sm. 124, 58. *al-si-ka Šamaš ina kirib šamê ellûti* IV R 17, 8 b, *al-si-ku-nu-ši ilâni mušîti, ittikunu al-si mušîtum kallâtum kuttumtum,* [*al-*]*si ba-ra-ri-tum* etc. 49, 1—3 a, *anâ-ku al-si-ka* Z. 26 b. *al-si-ma* (ich berief) *amêltur-tan paḫâti adi ṣâbê ḳâtišunu* K. 2675 Obv. 11. *ana nakâs ḳakḳad râmânišu mâr mâtAššûr i-ša-si-ma um-ma* ihm selbst den Kopf abzuschlagen, ruft er einen Assyrer herbei mit den Worten Asurb. Sm. 145, 4. Mit *ana*: jem. etw. zurufen. Sohn des Teumman, der aus der Niederlage entronnen war, *naḫlaptašu išruṭu a-na abi ba-ni-šu i-ša-as-su-u* (während er seinem Vater zurief:) K. 2674 Col. I 18. Auch zu jem. sprechen. *belum ana sukkallišu Nusku i-šis-si* (er ruft ihm zu oder spricht zu ihm:, = KA-*mu-un-an*-DÉ.E) IV R 5, 36/37 b. Marduk *a-na abišu Ea ana bîti îrumma i-šis-si* (= KA-*mu-un-na-an*-DÉ.E) 7, 17/18 a. 22, 49/50 a (= KA-*mu-un-na-an*-DA.A Var. DÉ.E), *i-ša-as-si* (= KA-*mu-un-na-an*-DÉ.E) 15 f. Col. II 55/56. rufen, schreien, heulen o. ä. *zar-biš û-me-iš* (dumpf gleich dem Sturmwind) *al-sa-a*, *kîma Rammâni ašgum*, Sanh. V 62. *muruṣ ḳakḳadi iramum i-ša-as-si* (= KA-*mu-un-na-an*-DÉ.E) IV R 3, 35/36 b. *ana ilišu rêmênî ki-ma lit-ti i-ša-as-si* (= KA-*im*-ME) 27, 32/34 a, wofür 26, 58/59 b *inagag. šigû šasû* (KA-*si* d. i. *iša-si*) s. u. א₄שׁג. V R 31, 54 a. b: *ša-su-ú* Syn. von *šú-ta-mu-ú* (s. I. אמה). Z. 36 c. d: *i-ḫa-az-zu* = *i-ša-as-su*. S^c 316: KA (*gu-u*) = *ša-su-u* (dessgl. = *rigmu, šagâmu, apâlu, ragâmu, kibû*). K. 2022 Col. III 18: [KA. DÉ] = *ša-su-u* (auch = *na-bu-u, ḫa-ba-bu*). *ša-su-u* Syn. von *la-bu-ú* s. u. I. לבה. 2) lesen (vgl. קרא). *narâ ta-mar-ma ta-šá*/*a-su-ú anḫûsa uddiš* wirst du die Steintafel sehen und lesen, dann erneuere seinen (des Heiligthumes) Verfall Asurn. Balaw. Rev. 14, wer *narâ e-ma-ru-ma i-šá*/*a-su-ú* (*šamnê ipašašu* etc.) ibid. 22. wer *tamêt šiṭria ummânâte a-na a-ma-ri ù ša-si-e i-kal-lu-ú* (zu sehen und lesen wehren wird) I R 27 Nr. 2, 64. *dúp-pi ul ša-lim ul al-si-eš* die Tafel ist nicht gut erhalten, ich konnte es nicht lesen V R 31, 22/23 f.

I 2 Prt. *ištasi* und *isasi* 1) nennen. Kilianteru . . ., *šá mIr-ru-pi i-sa-si-ú-šú-ni* auch Irrupi geheissen (ihren König, nahm meine Hand gefangen) Tig. II 26. 2) lesen. meine . . . *li-mur-ma lil-ta-si* Sarg. Stele II 59. *ina pân šarri i-sa-as-si-u* vor dem König sollen sie lesen (sc. die Gesetzestafel) d. h. man soll sie ihm vorlesen (vgl. Esth. 6, 1) K. 2401 Col. II 32. Als Inf. (der eigentlich nach Analogie von *tiṣmuru* = *ṣitmuru* wohl *tiššû, tilsû* lauten müsste) fungiert *šitassû*, urspr. Inf. II 2. *a-na ši-tas-si-šu* zu seiner Lektüre V R 37, 55. Oft in den Tafelunterschriften: die Tafel legte ich in meinem Palast nieder *a-na ta-mar-ti ši-ta-*(*as-*)*si-ia* zu meiner Besichtigung und Lesung, s. AL[3] S. 49.

I 3 lesen. *Nabû dupšar gimri* . . . *ušuzma* (s. S. 456 b) *iš-ta-na-sa-a malṭaru kigalli Sin* V R 3, 121 Var.

šisîtu Ruf, Geschrei. *ši-si-it a-la-la ṭâba* (oder *ṭâbta*?) fröhliches Jubelgeschrei (schloss ich aus von Susas Fluren) V R 6, 102. *ši-si-it amêlna-gi-ri* Ruf (Kommando) des Frohnvogts IV R 48, 25 a. *ši-si-tum* Weheruf, Wehgeschrei, eines der Äquivalente von [cuneiform] (*ak-kil*), s. u. *ikkillu* (S. 55 b). 83, 1—18, 1330 Col. I 18: ŠÚ.KÁT.ŠÚ.KÁT (*ti-il*) = *ši-si-tum*. V R 40, 9 g. h: [cuneiform] (*ma-ag-bi*) = *ši-s*[*i-tum*], zwischen *rigmu* und *tanûḳatum*.

šassâitu Adj. fem. *ša-as-sa-i-tum* (= KA.DÉ.DÉ) *ilu Bêlit Nippur* IV R 21* Nr. 2 Rev. 10/11.

šusuppu (*bb*?) ein Kleid oder Theil der Bekleidung. V R 15, 30 c. d: KU. ŠÚ.SU.UB = *šú-su-up-pu*. Zum Ideogr. ŠÚ.SU.UB s. u. II. *sûnu*.

I. **šassûru**, auch **šasûru** eine Fliegenart. II R 5, 12 b: *ša-as-su-ru*; das Ideogr. begann sicher mit NUM d. i. *zumbu* Fliege und ist zu ergänzen nach V R 25, 17 g. h: NUM [cuneiform] [cuneiform] = *ša-su-ru*. K. 4140 Rev. 7 vgl. K. 4152 Rev. 5: *ša-su-*[*ru*], folgend auf *bu-ka-*[*nu*].

II. **šassûru**. V R 16, 36. 37 g. h: ŠU und ZAG.LAL = *ša-as-su-rum*.

šasurru viell. Mutterleib (urspr. Gebärmutter?), dann viell. auch Leibesfrucht. *a-ta-nu a-lit-tú a-ta-nu mu-rap-pi-iš-tú ša-as-su-ru ša-as-sur-ši-na ul uš-te-šir* (Subj.: der Dämon) IV R 18* Nr. 6 Obv. 13/14; Ideogr. beidemal ŠÀ.TUR (geschr.

[cuneiform]), wozu theils *šaturru* theils der Schlangenname *bašmu* zu vergleichen ist; für TUR = *tarbaṣu* s. u. רבץ. *ina ša-sur* (= [ŠÁ.] [cuneiform]) *ni-ši ṣira* (eine Schlange) *ú-kan-ni-nu* (Subj.: der Böse) IV R 6, 13/14 a. V R 29, 68 g. h: AB.NAM bez. SIM = *šà-sur-rum*, mit drei Wörtern für Mutter (*ummu*, *bântum*, *agarinnu*) Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. s. *abšênu* (S. 12 b).

šaptu st. cstr. *šapat* f. 1) Lippe. Ideogr. [cuneiform] (dies mit der Umschrift *šaptu* stets gemeint), daneben auch [cuneiform]. Das letztere Ideogr. z. B. IV R 5, 54/55 b: *ša-pat-su* (= [cuneiform]-*bi*) *iššuk* er biss sich in die Lippe (vor Zorn). *i-na šap-t[i] ša lullû ukûl sarrâti* Weltschöpf. IV. 72. *damgâtûa liššaknâ šá-ap-tu-uk-ka[i]* (auf deiner L.) s. u. *damiktu*. *zi-kir šap-te* (Var. [cuneiform])-*ia* die Rede meiner L. V R 2, 51. *si-kir, se-kar šap-ti* s. u. סקר. *sanâku ša šap-di* (schlechte Schreibweise, = [cuneiform]) die Lippe schliessen d. i. schweigen s. u. סנק Bed. A, 3. [cuneiform] AN.TA bez. KI.TA d. i. *šaptu elîtu*, *šaplîtu* Ober- bez. Unterlippe III R 65, 24 a. Für den Plural finden sich gebraucht *šaptâ*, *šaptân* und *šaptê*. *kát-ma šap-ta-šu-nu* geschlossen waren ihre Lippen (Var. *šab-ba šap-ta-šu-nu*) NE XI 120. *šap-tan* (= [cuneiform]) *mussaprâtum* IV R 16, 60/61 b, s. u. I. צפר. *eliš ina šap-te-e-šu itammâ ṭubbâti šaplânu libbašu kaṣir nírtu* während er äusserlich mit seinen Lippen freundliche Reden führte, plante innerlich sein Herz Mord V R 3, 80. Auf Grund der letzteren Stelle wird bis auf Weiteres [cuneiform]*pl* *šaptê* (nicht etwa *šapâte*) zu lesen sein: also *šaptê-šu-nu ap-ru-u'* V R 4, 135, *šaptê-šu šá ik-ba-a meriḫtu apru'* Asurb. Sm. 247, k, [cuneiform]*pl*-*šu* III R 65, 25 a. 2) Rand, Einfassung. V R 31, 10 a. b: *ša-pat* (sic) *bûri* (geschr. PÚ) = *šap-ti ša bûri* Brunnenrand. K. 64 Col. I 11: ṬU.BAR = *šap-tu šap-li-tú* (weder Unterlippe noch viel weniger Unterrichter, zum Ideogr. ṬU vgl. *iḫzu* Einfassung). Wohin gehört *ki-ma ša-pat ku-ni-ni* Höllenf. Obv. 30?

שׁפה šapû 1) dicht sein. wenn die Thore eines Hauses *šá-pu-um* dicht sind (Perm.), so wird selbiges Haus zerstört werden K. 196 Obv. Col. II 10 (folgt DAMAL: wenn sie weit sind); zum *m* vgl. *šad-lum* Z. 21. *šá-pat ek-li-túm-ma* dicht war die Finsterniss (*ul ibbašši nûru*) NE 61, 11. Sonst *ša-pat* 62, 48. 63, 24. 27. 30. 33. 36. SÍR = *ša-pu-ú ša* IM.DIR (d. i. *irpiti*) dicht sein, von Gewölk III R 64, 11 a. 2) dicht anliegen, s. die Derivv.

šapû Fem. **šapîtu** Adj. 1) dicht. *ir-pi-tum ša-pi-tum* (= SÍR.RA) dichtes Gewölk (das am Himmel Finsterniss verursacht) IV R 5, 33/34 a. 2) dicht anliegend, unmittelbar den Körper umhüllend, von einem Kleid. V R 14, 39 c. d: KU.BAR.LU.ŠÁ.BA.TUK = *ša-pi-tum* (und, Z. 40, *ḫa-bi-i-tum*); zu ergänzen Subst. *ku-si-tum* (s. Z. 37). Das Ideogr. scheint es als „inneres" Gewand zu bezeichnen.

šapûtu Dichtigkeit. So viell. III R 64, 11 a: *ina irpit* (geschr. IM.DIR) *ša-pu-ti*.

***šipâtu** f. hariges oder wolliges Thierfell, Pelz (Haarpelz, Wollpelz), dann auch Wolle, Wollstoff. Pl. *šipâte* (wie *amâte* von *amâtu*). Ideogr. SÍG: beachte für die Bed. III R 9 Nr. 3, 55: LU.ARAD*pl* *palkûti šá* SÍG*pl*-*šu-nu argamannu ṣarpat* korpulente Schafe, deren Pelz (*šipâti*) rothpurpurn gefärbt war (das *pl* hinter SÍG ist irrthümlich); ferner SÍG *enzi* Ziegenfell IV R 7, 38 b; endlich den Gebrauch des Ideogr. als Determ. vor *idku* Schaffell (s. d.), *ṣirpu* gefärbte Wolle (*argamannu* rothpurpurne Wolle, *takiltu* violettpurpurne Wolle, *tabarru*), vgl. auch *nabâsu* rothfarbene Wolle. *šipâtu* ist hiernach theilweise gleichbed. mit *šártum*, mit welchem es in der Bed. „hariges Thierfell" auch das Ideogr. SÍG theilt. *ši-pa-a-te pi-ṣa-a-te[i] ši-pa-a-te ṣal-[ma-a-te]* IV R 8, 28/29 b, *ši-pa-a-ti pi-ṣa-a-ti* bez. *ṣal-ma-ti* weisse bez. schwarze Pelze (Wolle) K. 246 Col. II 55. 58; Ideogr. durchweg SÍG, für den Kontext s. u. *ṭamû* spinnen. *ba-ša-mu* SÍG s. u. בשׂם. — V R 28, 19. 20 a. b: *ši-pat* [cuneiform]-*ri* Syn. von *ši-in-ṭu* und *gár-du* (abgeschabtes Fell?), Z. 21 a. b: *ši-pat ruk-bi* Syn. von *a-ru* (עור?). V R 14, 14 a. b: SÍG.ŠIT.MA (s. hierfür u. *idku*) = *ši-pat su-ti-i*. Zu den Adjektivformen Pl. fem. V R 14 b. d (Determ. SÍG) ist durchweg *šipâti* Thierpelze bez. Wollstoffe zu ergänzen (vgl.

Z. 20. 22b: *pi-ṣa-a-tum*, *ṣal-ma-a-tum*, Z. 11d: *uk-na-a-tum*). Sehr häufig ist in den Kontrakttafeln das Ideogr. SÍG.ZUN „Wolle", doch wohl *šipâti* zu lesen; s. z. B. Str. V. 24, 1 (5 Minen SÍG.ZUN). 367, 1 u. o. *kun-šú ša* SÍG s. u. *kunšu*. *mašâdu ša* SÍG s. u. *mašâdu*. SÍG.BA = *lubuštu* s. d.

šupâtu dass. S^b 1 Col. III 16: SÍG (*si-ig*) = *šú-pa-a-tum*. V R 15, 32—36 c. d nannte 5 mit KU beginnende Ideogrr. für *šú-pa-tum*.

šupû eine best. Belagerungsmaschine, viell. Sturmwidder o. dgl. Mit oder ohne Determ. *iṣ*. die Stadt Sarrapanu *ina ši-pi-ik epirê ù* [*iṣ š*]*ú-pi-i akšud* Tig. jun. 16. Vgl. Z. 21: *i-na bi-ru-ti ù iṣ ni-pi-ši* (s. S. 119a). *ina šukbus arammê* (s. d.) *ù ḳit-ru-ub šú-pi-i* Sanh. III 15. Ein ganz gleich geschriebenes Adj. *šûpû* s. u. ופא.

שפח ausbreiten. über (*eli*) Thür und Riegel *ša-pu-uḫ ep-ru* ist Staub gebreitet Höllenf. Obv. 11.

IV 1 hingebreitet, hingestreckt werden o. ä. *na-áš-pu-uḫ mâti-šú ḫa-la-aḳ nišišu u kudurišu* IV R 39, 36b. Oder schlechte Schreibung statt *naspuḫ* (ספח)?

שפט šapâṭu. *ša-pa-ṭu* Lond. Frgm. (Duplikat von V R 29 Nr. 3).

שפך šapâku Prt. *išpuk* schütten, giessen, ausschütten; aufschütten (wie *tabâku*). *erâ ki-rib-šu* (näml. in die Form aus Lehm) *aš-pu-uk* Sanh. Konst. 79, vgl. u. I 2. *ša-pak šeim* (ŠE) Aufschüttung von Getreide (wird sein) *ina* NI.TE^{pl} III R 60, 62. 79, *šá-pa-ak šeim ina* NI.TE^{pl} Z. 70. *i-ku iš-pu-uk* (= SI.GA) II R 38, 21a. b, s. S. 52a. *šamû ša-pi-ik zunnu izzanun* wenn der Himmel in strömendem Regen sich ergiesst, eig. ausgeschüttet wird III R 58, 44b (s. S. 259), *ina urpiti ša-pi-ik-ti* trotz des schüttenden Gewölkes (Part.) oder: trotz des ausgeschütteten G. (Adj. *šapku* Fem. *šapiktu*)? Z. 45b. *šapâku* (= DÚB) in Verb. mit *tamru* s. u. II. תמר. S^b 143: LAL (*la-al*) = *ša-pa-ku*. S^c 35: DÚB (*du-ub*) = *ša-pa-ku* (auch = *tabâku*, *sarâḳu*). II R 39, 53f: LAL = *ša-pa-ku*.

I 2 dass. *e-ra-a ki-rib-šu* (näml. in die Form aus Lehm) *aš-tap-pa-ka* Sanh. Kuj. 4, 24, vgl. u. Qal. *ka-re-e še-im* DA.LUM-*tim la ne-bi áš-ta-pa-ak-šú* Neb. Grot. III 26, s. S. 353a. S. weitere Belege u. *šipku*.

II 1 hinschütten, ausschütten (intens.). *idât alânišunu ki-ma ka-re-e lu-še-pi-ik* Tig. I 82, s. S. 353a.

II 2 in Menge aufschütten, ausschütten. Nebo, der hochangesehene Herr, *muš-tap-pi-ki* (= DUB.DUB) *ka-re-*[*e*] IV R 14 Nr. 3, 13/11a, s. S. 353a.

IV 1 hingeschüttet werden. das lufttrockene Ziegelwerk seines Baues *iš-šá-pi-ik ti-la-ni-iš* war in Schutthaufen hingeschüttet worden Neb. Bors. II 4. K. 4335 Col. I 21: *iš-šap-pa-ak*.

IV 2 dass. *ana še-ip ni-ši-ka e ta-at-taš-pak* (= *ba-ab*-SE.SE..) IV R 13, 28/29b; angeredet ist der Stein *šadânu*.

šipku st. cstr. *šipik* Aufschüttung. *šipik epirê* Erdaufwurf: *ši-bi-ik e-pi-re aš-ta-ap-pa-ak-šú-nu-tim-ma* einen E. schüttete ich ihnen (den Wassern) auf Neb. VI 49 f. *ši-bi-ik epirê* (IŠ.ZUN) *ra-bí-ù-tim áš-ta-ap-pa-ak-šú* einen Aufwurf von grossen Erdmassen etc. Neb. Grot. II 10f. *ši-pi-ik epirê* (IŠ^{pl}) *a-na li-me-ti-šú a-na e-le-nu aš-pu-uk* einen E. schüttete ich rings um sie (die Mauer) her hoch auf I R 28, 13f. b. die Stadt X *ina ši-pi-ik epirê* (IŠ.ZUN) *ù* [*iṣ š*]*ú-pi-i akšud* Tig. jun. 16. Aufthürmung o. ä. eines Berges. 20 Grossellen *šupul mê ezzûti aban pi-lu-ú dan-nu kîma ši-pik šadi-i aš-pu-uk* Tig. jun. 71. auf mächtigem Quadergestein *tim-mi-in-šu ki-ma ši-pik šadi-i zaḳ-ri aš-pu-uk* Lay. 33, 16. Eine andere Wortbed. liegt vor NE 49, 189: 30 Minen Lasurstein betrug *ši-pi-ik* (Var. *ši-pik*)-*ši-na* (näml. der Hörner des Himmelsstiers). — K. 4335 Col. I 17: *ši-ip-ku*; Ideogr. endete auf SAL.

šupku st. cstr. *šupuk* 1) Aufschüttung. *ú-dan-ni-na šú-pu-uk-ša* „ ich festigte ihre (der Terrasse) A. Sanh. Rass. 80; Lay. 39, 19. 2) Firmament, Veste des Himmels (so benannt als „Aufthürmung"? oder wie sind sonst die Bedd. zu vermitteln? oder liegt gar ein anderes Wort, viell. *šubku* zu umschreiben, vor? vgl. *mul šamê* u. מלא, I). *e-lu-šú-nu šú-pu-uk šame-e* [. . .] ihr (der Skorpionmenschen) Rücken [reicht an] die Veste des Himmels NE 60, 4 (‖ *šapliš aralê iratsunu kašdat*). Istar *ša ina šú-pu-uk šame-e*

(beide Wörter = UL.ḪÉ, *EME.SAL*) *nap-ḫat* Sm. 954 Rev. ¹/₂. schonungslose *šêdu*, welche *ina šú-puk šame-e ib-ba-nu-ú* (sind die sieben bösen Götter) IV R 5, ³/₄ a, Sin, Šamaš und Ištar *šú-puk šame-e ana šutêšuri uktinnû* bestellten sie zur Regierung des Himmelsfirmaments ⁵⁹/₆₁ a, als nun die bösen „Sieben" *ina šú-puk šame-e išurrû* (s. u. שור) ⁷⁰/₇₂ a; Ideogr. für *šupuk šamê* durchaus: UL.ḪÉ.A. K. 4386 Col. III 53. 54: GÍR = *šú-puk šame-e*, GÍR.ḪÉ.A = „ *bu-ru-me*, mit *elat šamê* und *kirib šamê* Eine Gruppe bildend.

našpaku ein best. grosses Gefäss (Giesskanne o. dgl.?). K. 242 Col. IV 19: DUK.SAB.GAL = *na-uš-pa-ku*.

שפל šapâlu urspr. sich senken, gesenkt sein, daher niedrig sein, unten sein, tief sein. V R 36, 26d.e.f: ⟨ (*bu-ru*) = *šá-pa-lum* (auch = *šuplum*, *šupalum* und *šuppulu*).

I 2 niedrig, zu niedrig werden. *iš-ta-ap-pi-la* (es waren zu niedrig geworden) *bâbâni-šá* (näml. des Palastes, infolge von Aufschüttung der Umgebung) Neb. VII 56, *iš-ta-ap-pi-la ni-ri-ba-ši-in* V 62.

II 1 1) erniedrigen. V R 21, 26a.b: KI.TA-*mu* = *šup-pil-an-ni* (Imp.); folgt *ḳudidammi*. 2) tief machen. so und so viel Ellen *ú-šap-pil* (3. Prt.) den Stadtgraben Khors. 128. V R 36, 27d.e.f: ⟨ (*bu-ru*) = *šup-pu-lum*. tief graben (eig. tief machen, sc. das Graben zum Zwecke der Grundsteinlegung), in die Tiefe gehen. *a-di eli mê* (bis auf das Grundwasser) *ú-ša-pil* Asurn. II 132; III 136 (*lu*); Stand. 17: *lu-ú ú-ša-pi[l*. — V R 45 Col. VI 33: *tu-ša-ap-pal*.

I. šaplu Subst. st. cstr. *šapal* unterer Theil, Boden. *ilâni ša Akkadê ša eli*(MUḪ)-*im u* KI.TA-*im* Nabon. Ann. III 11. *i-na* (V. *ina*) *šap-li-šu-nu attabak ḳanû* etc. auf ihre (der Räucherschalen) untere Fläche d. i. auf ihren Boden schüttete ich Kalmus etc. NE XI 150. Daher *šaplu*, *šapal* als Präp.: unter, unterhalb, zu Füssen. *šap-lu nâri* opp. *e-li nâri* Str. II. 435, 6. die Gimirräer *ša ša-pal-šu ik-bu-su* welche er unter sich getreten hatte V R 2, 119. *šá-pal-šú ik-mi-sa* sie fielen vor ihm nieder (eig. sie fielen ihm zu Füssen) V R 35, 18. Andere Beispiele s. u. *kamâsu*.

II. šaplu Adj., Fem. *šapiltu*, 1) niedrig. *ku-us-su-u ša-pil-tum* Syn. von *šûšubtum* und *napalsuḫtum* II R 23, 7. 8a.b. *ša-di-i šap-lu-ti* (opp. *e-lu-ti*) III R 4 Nr. 7, 16. Viell. gehört hierher *ša šapilti* ein Mann niedriger Geburt oder Stellung K. 64 Col. I 14–16: AMÊL.ŠE.LAL.KI.TA, AMÊL.ŠE.KI.TA, AMÊL.ŠE.IM.GUB.BA = *šá ša-pil-ti* (AMÊL.ŠE hier also = *šá*). 2) untere(r). Daher *šapiltu* (sc. *ittu*) untere Seite, auch Innenseite, opp. *elîtu* oder *elûtu* obere, äussere Seite. II R 30, 3c.d: AN.TA.BAL.KI = *e-li-tum u ša-pil-tum*. K. 64 Col. I 5: KI.AN.BAL = *šapiltum u e-li-tum*, Z. 6: TIK.KI.TIK.AN.TA *an*-AG.A = *e-li-tu ša-pil-tu i-na-aṭ-ṭu* (er macht), vgl. K. 49 Col. II 19 f.: *šá e-li-tu sap-li-tu* (= TIK.KI.TA) *i-na-[aṭ-ṭu]*. Innenseite: den Gegensatz zu *ṣu-bat e-lu-ti* oder *e-li-tum* bilden Wortverbindungen wie die K. 64 Col. I 8–10 genannten: KU.ŠÁ.GA = *ša-pil-tu* (man erwartet *ṣubât ša-pil-tu* Unterkleid, innere Bekleidung), KU.BAR.SI bez. KU.BUR.SUN.ŠA.GA = *bar-si-ig ša-pil-tu*, s. u. *parsigu*. 3) tief. Daher *ša-piltu* Tiefe. *mu-še-lu-u ša-pil-ti* und *da-lu-u ša-pil-ti* (= KI.TA) der aus der Tiefe heraufholt (näml. die abgeschiedenen Seelen; *dâlû* auch von dem, der Wasser aus der Tiefe heraufholt, schöpft?) II R 38, 4. 6e.f. — Noch unsicher scheint zur Zeit die Bedeutungsnuance von *ša-piltu* K. 64 Col. I 1–4: TAḲ.RU.TIK = „ (d. i. wohl *šapiltu*) [ ], TAḲ.AN.NA.IṢ.TE.DA = „ *ša abni*, BÁR.TIK.GUB.BA und BAR.TIK.GAR.RA = „ *ša ba-ša-mi* (vgl. *e-lit ba-ša-mi* II R 30, 2c.d). Ferner K. 64 Col. I 17. 18: ÍB.KÍD.ŠE = „ (d. i. wohl *šapilti*) *ša še-im*, KI.TA.ŠI = „ *ša i-nim* (Gesenktheit des Auges? vgl. *e-lit i-nim* II R 30, 8–10c.d). Dessgl. Z. 12. 13: AMÊL [Zeichen] DA.AN.KA.KA und AMÊL.KA.ŠÁ.BU.I = *ša šap-la-ti i-ta-mu-u* (vgl. den Gegensatz *elâtum tamû* II R 30, 21 d; viell. auch die unter *šaplânu* citierte Stelle V R 3, 81?).

šapliš Adv. drunten. Opp. *eliš* droben. V R 20, 42f. 44f. g. h: AN.TA = *e-liš*, KI.TA = *šap-liš*, AN.TA.KI.TA = *e-liš u šap-liš*. S. für *šap-liš* in Verb. mit *eliš* u. dem letzteren Wort (S. 63b).

šaplû Fem. *šaplîtu* (Bildung wie *aḫrû*,

arkû, aḫurrû, šupalû) **unten befindlich**, **untere(r)**. Pl. m. *šaplûti*, f. *šaplâti*. Ideogr. KI.TA. Gegensatz *elû* (s. I. *elû*), Ideogr. AN.TA. Sehr häufig in den Verbb. a) unteres opp. oberes Meer. *a-di tam-tim šap-lit* Sanh. Baw. 4. V R 62, 3, *a-di ti-a-am-ti šá-ap-li-ti* Neb. II 16, *a-di tam-tim šap-li-tim* V R 35, 29. Ähnl. oft (s. WB, S. 444). b) unterer opp. oberer Zab. *nâr Za-ba elîtu u* KI.TA (Var. *šap-li-ta*) Salm. Balaw. IV 6. Mit *šaplîtu* wechselt *šupalû* (s. d.). *ḫirîtu|i šap-li-tu|i* (opp. *elîtu*) s. u. *ḫirîtu*. c) *elâti u šaplâti* die Dinge droben und drunten. Samas *bêl* bez. *muštêšir* oder *nûr e-la-ti u šap-la-ti*, AN.TA^{pl} u KI.TA^{pl} o. ä., s. u. I. *elû* (bes. WB, S. 445). d) in Verb. mit anderen Substt.: *šiddu* (UŠ, Langseite) *šaplû* opp. *elû*, *pûtu* (SAG(.KI), Breitseite) *šaplîtu* opp. *elîtu*, *nukušû*, *ṣirru šaplû* bez. *elû*, u. s. w. s. diese Substt. Ebenso *šaptu šaplîtu* opp. *elîtu*, doch sei schon hier erwähnt K. 64 Col. I 11: ṬU.BAR = *šap-tu šap-li-tú* d. i. wahrscheinl. unterer Rand, untere Einfassung (s. u. *šaptu*). Fem. *šaplîtu* untere Seite opp. *elîtu* (*elûtu*) obere Seite, wechselnd mit *šapiltu* s. u. II. *šaplu* Bed. 2. K. 4337 Col. III 3: KÚR.ŠI.SIG = *mâtu šap-[li-tum]*; vorhergeht: *mâtu e-[li-tum]*. *šamû šap-lu-tum* s. u. *šamû* Himmel.

šaplân(u) 1) Adv. a) **unten, untenhin** (opp. *elâniš*). *šap-la-a-nu ina uš-ši-ša* Sanh. Rass. 81. *šap-la-a-nu ḳanâte e-la-niš aban šadî danni* untenhin Rohre, oben darauf etc. Sanh. Bell. 49; Rass. 76. Ähnlich die ||stelle Lay. 38, 15: *šap-la-nu* opp. *e-la-niš*. b) **innerlich, insgeheim** (opp. *eliš* äusserlich, öffentlich). *e-liš ina šaptêšu itammû ṭubbûti šap-la-nu libbašu kaṣir nîrtu* V R 3, 81, s. u. *eliš* S. 63b. 2) Präp. **unterhalb** (opp. *elânu* u. ä.). *šap-la-an* *âl Arba'il* Nabon. Ann. II 16. *ina kisalli rabî šap-la-nu êkal pîli* Sanh. Konst. 82. *ši-i-bi šap-la-nu erini zulûlu* Neb. III 30.

šuplu st. cstr. *šupul* **Tiefe**. *šú-pú-ul me-e akšud* die Tiefe der Wasser erreichte ich Neb. VII 60. II R 29, 68a. b: ᐸ (*bu-ur*) = *šup-lu*; vorhergeht *mušpalu* (s. d.). V R 36, 25d. e. f: ᐸ (*bu-ru*) = *šú-up-lum* (vgl. oben u. Qal). V R 20, 49g. h: ᐸ = *šú-up-lum*, zusammen mit *šiddu*, *pûtum*, *mîlû* und *rupšu* genannt. ⊕ 84 Col. IV 40: ᐸ = *šup-lum*, mit *milḳu* und *ḫubbu* Eine Gruppe bildend.

šupalu (*â*?) 1) wohl gleichbedeutend mit I. *šaplu*. V R 36, 26d. e. f: ᐸ (*bu-ru*) = *šú-pa-lum*. 2) **Schemel**. *iṣ šupal(u) šêpi* Fussschemel: *iṣ šú-pal šêpi* (NER^{2}) Str. II. 990, 11, *iṣ šú-pa-li šêpi* 761, 2, *1-en šú-pul še-e-pu* 258, 14.

šupalû **unten befindlich, unterer** (wie *šaplû*). *eḳlu šú-pa-lu-ú* Str. II. 103, 6 (opp. *eḳlu e-li-e-nu-ú*). *nâr Za-ba šú-pa-la-a* Tig. III 94, *nâr Za-be šú-pa-li-i* III R 5, 47. Tig. VI 40, *ina eli âl Za-ban šú-ba-li-e* II R 65 Obv. Col. II 16, s. auch u. n. pr. *Zâbu*.

mušpalu **Tiefe, Vertiefung** o. dgl. II R 29, 67a. b: PÚ bez. ṬUL.LÁ = *muš-pa-lu*, mit *mulû*, *šuplu* und *asurrakku* Eine Gruppe bildend. *120 tik-pi a-na muš-pa-li lu-ṭa-bi* (s. u. טבא₁) Asurn. II 132; III 136 (*ú-ṭa-bi*); Stand. 17: *ina* (V. *i-na*, *ana*) *muš-pa-li lu(-ú) ú-ṭa-bi*.

šú-pi/e-lu, šupêlu, šú-pil-tum s. u. פאל₁.

שפן s. ספן; ebendort s. auch *našpantu*.

שפף šapâpu. *šá-pa-pu* syn. *alâku* s. II. *alâku*.

šappu (*bb*?) m. *ište-en šap-pu ša dan-nu-tu* Str. II. 258, 12. Vgl. *šabbu*.

I. šappatu f. **ein Gefäss für Wein**. *100 šap-pa-tum ša karâni el-lu* Str. II. 247, 11, vgl. 8. *30 šap-pa-tum ša karâni el-li* 279, 8 (vgl. Z. 10 und 17: *šap-pa-tum karâni*). *ištêni-it šap-pa-tum* ... 334, 2.

II. šappatu. *iratsa* (ihre Brust) *ki-i bu-ri šap-pa-ti ul* [Zeichen]*-la-át* K. 3475 Col. I 45, wofür K. 2774 Col. II 22: *ki-ma bu-ur šik-ka-ti* (NE XII). S. weiter u. I. *šikkatu*.

שפץ šapâṣu. K. 4386 Col. I 23: ŠU (*ti-rum*) KAL = *ša-pa-ṣu*, mit *šipṣu* und *šarâṣu* Eine Gruppe bildend. Das näml. Ideogr., ebenfalls mit der Glosse *ti-ru*, bed. sonst auch *kirimmu* (s. d.).

I 2 Inf. *šitpuṣu*. K. 4335 Col. II 23: *šit-pu-ṣu* (ebenso wie *šit-pu-ru*, *šit-mar-ru*) eines der Äquivalente von DIB.DIB.BI.

I. šapṣu Subst. **Macht, Hoheit, Herrschaft** u. dgl. V R 20, 14e. f: NAM.EN.NA = *šap*(sic)-*ṣu*; das näml. Ideogr. Z. 18. 19 = *bêlûtum*, *šarrûtum*. Z. 40g. h: NAM.EN.NA = *šap-ṣu*.

II. šapṣu, auch **šipṣu** (*šepṣu*), urspr. Adj., daher Plur. *šapṣûte*, *šipṣûti*, dann

mit Subst.-Bed.: Machthaber, Fürst. *mâtât šap-ṣu-te ù mal-ke*[pl] *zâirêa* die Länder der Machthaber und Fürsten, meiner Hasser Tig. VIII 32. das Land X, die und die Länder, *šap-ṣu-te la(-a) ma-gi-re* unbotmässige Machthaber Tig. II 68 f. 89. III 88 f. V 35. der *šadâ-ni šap-ṣu(zu)-te ù/u mal-ke*[pl] *nakirêšu kîma ḳanê a-bi uḫa-ṣiṣu* Herren, Machthaber und Fürsten, seine Feinde, wie Schilfrohr zerknickte Asurn. I 22; III 128: der *šadê-e šap-ṣu-te u mal-ke*[pl] *nakirêšu kullat mâtâtešunu ana šêpišu ušiknіša*. *mal-ke šip-ṣu-ti* Fürsten und Machthaber (scheuten meine Schlacht) Sanh. I 16. — S[b] 331: [amêl]ME.EN (*di-ni-ig*) = *šap-ṣu*.

šipṣu Macht, Stärke, Hoheit u.dgl. Achuni, welcher von meinen Vätern her *šip*(V. *ši-ip*)-*ṣu u da-na-nu il-ta-ka-na* (ausgeübt hatte) Salm. Balaw. III 3. *ina šip-ṣi u da-na-ni* (kamen meine Krieger über sie gleich dem göttlichen Sturmvogel) Asurn. II 106. — K. 4386 Col. I 24: IṢ. AD.UŠ = *ši-ip-ṣu*, mit *šapâṣu* und *šarâṣu* Eine Gruppe bildend.

I. *שׁפר **šapâru** Prt. *išpur* Prs. *išappar* 1) schicken, senden. *iš-pu-ra rak-bu-šu/â* Sanh. III 41. die Gnade, die ich ihm erwiesen, *ša* (indem) *aš-pu-ru nirarût-su* Asurb. Sm. 216, g. Anum und Antum *iš-pu-ru-in-ni* IV R 49, 50a. S. auch u. *šipru*, *mâr šipri*. Kriegsleute *a-na eli* [al] *Gambu-lu ta-šap-par* (sollst du senden) K. 528, 10. *man-nu lu-uš-pur a-na* etc. IV R 49, 51a. Sehr häufig prägnant, mit oder ohne die durch *ma-a*, *um-ma* eingeleitete Botschaft: eine Botschaft (Anfrage, Mittheilung, Befehl) senden. So besonders in den Briefanfängen in Wortverbindungen wie den folgenden: *ina eli X šá šarru be-ili iš-pur-an-ni ma-a* angehend die betreffs des X vom König, meinem Herrn, an mich ergangene Anfrage K. 512, 10, ähnlich K. 167, 8 f. (Befehl, *ma-a*), *ina muḫ-ḫi â-mu šá šarru be-ili iš-pur-an-ni* K. 492, 7, *ša šarru be-ili iš-pur-an-ni ma-a* (Anfrage) K. 522, 8 f., *ša šarru bêl-a-ni iš-pur-an-na-a-šu um-ma* (Befehl) K. 647, 7 f., *ša šarru bêli-a iš-pu-ra um ma* K. 528, 8; *ina eli* [amêl] *Puḳûdi ša taš-pu-ra* (Mittheilung) K. 95, 8, ähnlich 67, 4—2, 1 Z. 7, *ina eli ardi ... šá taš-pur-in-ni* (2. fem.) K. 486, 7; — *ina eli šá šarru bêli iš-pur-an-ni ma-a* in Erwiderung des von dem König, meinem Herrn, mir zugesandten Befehls K. 483, 7 f. Daher geradezu mittheilen. S. hierfür u. *šipru* (*mâr šipri*). S[c] 283: DU (*gi-in*) = *ša-pa-rum*. V R 29, 3 g. h: GI = *ša-pa-ru*. 2) regieren (vgl. *mu'uru*, אור₁ II 1 und s. weiter unten die Stämme I 3. III 2). *mâtâte ḫuršâni dannûte ana pe-li šuk-nu-še ù/u ša-pa-ri* (*aggiš uma'irani*) Asurn. I 42. 12 Jahre lang *Bâbilu i-bil ù iš-pur* Khors. 124.

I 2 Prt. *ištappar*, *iltapra*, *is(s)apar*, *is(s)apra* schicken, senden. *ša* (Acc.) *ir-ḫa-niš iš-tap-pa-raš-šu adi maḫria* Asurb. Sm. 145, 2, *šîru ta-kil-tú iš-tap-pa-ru-nim-ma* III R 15 Col. I 8. den Belibni ... *a-na âlik-pânûti ana muḫ-ḫi-ku-nu al-tap-ra* K. 312, 12. *e-muḳ al-tap-rak-ku-nu-šu* K. 114 Rev. 9, *al-tap-rak-ku-nu-ši* ich habe zu euch geschickt K. 84, 36, *a-na šarri bêlia al-tap-raš-šu* K. 562, 22. 500 Leute nach (*a-na*) der Stadt *al-tap-ra* sandte ich (*um-ma* mit dem Befehle) K. 10 Obv. 7, ganz ähnlich K. 82, 19. *maṣar bîrât gabbu ṭêmu akî annimma i-sa-par-u-ni* K. 181, 54. Mugalli, der *a-na* (gegen) *šarrâni abêa kakkê šit-pu-ru* K. 2675 Rev. 23. Auch prägnant: eine Botschaft (Mittheilung, Befehl) senden, eine Mittheilung, einen Befehl zukommen lassen, daher dann geradezu: jem. etw. mittheilen. *X* (*ina muḫ-ḫi-ia*) *is-sa-par* bez. *i-sa-ap-ra*, *is-sa-ap-ra ma-a* K. 181, 8 f. 21 f. 35 f., *a-sa-ap-ra ma-a* 38 f. *X ina ḳât*(ŠU²) *Y il-tap-ra um-ma* 80, 7—19, 19 Z. 2 f. *a-na šarri bêlia al-tap-ra* (habe ich Mittheilung gemacht) K. 528, 33. *dib-bi maḫrûti ma-la a-na šarri bêlia ni-il-tap-ra* K. 114 Obv. 7, *nîni mala nîdâ a-na šarri ni-il-tap-ra* (haben wir mitgetheilt) Rev. 16. *ni-il-tap-ra* K. 647, 41. *kî amnê a-na šarri bêlia a-sa-bar* K. 678, 37.

I 3 1) schicken, senden. seinen Gesandten, den er *ka-a-a-an iš-ta-nap-pa-ra* V R 2, 111, der seine Grossen zu dem und dem Zwecke *iš-ta-nap-pa-ra* Asurb. Sm. 116, 91, s. auch 117, 95. der König von Urarṭu, dessen kgl. Vorfahren meinen Vätern *iš-ta-nap-par-u*(V. *pa-ru*)-*ni aḫu-ú-tú* (Bruderschaft) V R 10, 42. 2) regieren. *il-ta-nap-pa-ru ba'ûlat Bêl* (wechselnd mit *uma'irû*) (s. u. *ba'ûltu* (I. באל).

III 2 regieren. *ul-taš-pi-ru* (Prt.),

mul-taš-pi-ru (Part.) s. theils u. *ba'ûltu* theils u. *têniše̊tum* (III. אנשׁ).

šaprûtu (eig. Geschicktsein, Sendung, dann konkret) Geschenk, Pl. *šaprâte*. Vgl. *tamîrtu*, *tamârtu* von I. מאר. ihre Habe, ihre Kinder *ana* (*a-na*) *šap-ru*|*a-te amḫuršunu* Asurn. II 99.

*šipru st. cstr. *šipir* m. Sendung. Hauptideogr. ḲI bez. KIN, s. Sᵇ 273: ḲI (*ki-in*) = *šip-ru*; ebendieses Ideogr. anderwärts = *têrtum* (s. S. 51 a). 1) was oder womit jem. gesendet wird: Mittheilung durch Boten oder Brief, Botschaft, Meldung, Nachricht. die beiden Grossen, *šá X ina ḳâti* (ŠU 2)-*šu-nu* (durch deren Hand, durch welche) *iš-pu-ra ši-pír me-ri-iḫ-ti* Asurb. Sm. 134, 50 f., *ši-pír me-ri-iḫ-tú* 147, 8, s. u. V. ארח. **mâr šipri** m. Bote. Geschrieben a) *amêl*A.ḲI (d. i. eig. *apil šipri*). *amêl*A.ḲI *ḫa-an-ṭu* ein Eilbote V R 2, 27. *amêl*A.ḲI-*šu* Khors. 152 f. (*adi maḫria iš-pu-ra*). diesen seinen Traum *ina ḳât* (ŠU 2) *amêl*A.ḲI-*šu iš-pur-am-ma ušannâ iâti* V R 2, 102, wechselt mit *amêl rak-bu-šu* Z. 111. das und das *ina ḳât* (ŠU 2) *amêl*A.ḲI-*šu iš-pur-am-ma* (theilte er durch seinen Boten mit) Z. 122. *šá a-na šar-râni* . . . *amêl*A.ḲI-*šu la iš-pu-ra* 8, 61. *amêl*A.ḲI-*ia ša šul-me* meinen Friedensboten V R 3, 21, *amêl*A.ḲI-*ia* 7, 25 (Acc.). 29 und 43 (Gen.), *amêl*A.ḲI-*ka* K. 831, 15. 18. b) *amêl*A *šip-ri* K. 4395 Col. IV 27. *a-na X iš-pu-ra amêl*A *šip-ri* Khors. 31. c) *mâr* (TUR) *šip-ri*. *eli X urriḫa mâr šip-ri* Khors. 119. *sibittišunu mâr šip-ri* (= *amêl*ḲI.GE.A) *ša Anim šarri šûnu* IV R 5, 27/28 a. II R 39, 47 g. h: *mâr šip-ri* Syn. von *ra-gab* (lies *rakab*). Für den Plural beachte *mârê šip-ri* (= *amêl*ḲI. GE.A) *ša nam-ta-ru*|*i šûnu* IV R 1 ff. Col. III 7/8. *amêl*A.ḲI(*pl*) *ša Ašurbânapli* V R 4, 20. *amêl mâr-šip-ra-a-tum* die Boten Str. IV. 44, 4. K. 4386 Col. II 27. 28: U (*muš*) KU und KA (*ki-im-mu*) ḪI = *šip-rum*, mit A.DU = *alaktu* Eine Gruppe bildend; vgl. für das letztere Ideogr. u. *ṭêmu* (טאם₁). PA (*ter-tum*) SU = *ter-tum ša* (i. S. v.) *šip-ri* s. u. *têrtu* (S. 51 a). *mu-kil ši-ip-ri* s. u. כול, *kanânu ša šip-ri* s. u. II. כנן. 2) wozu jem. gesendet wird: Geschäft, Beruf, Werk (wie hebr. מְלָאכָה). ich, Sanherib, *mu-di-e šip-ri ka-la-ma* Sanh. Kuj. 4, 20. *i-ši-ra šip-ru ḳa-ti-ia* mein Händewerk gelang Sanh. Konst. 80. *šipru* Bau, Werk st. cstr. *šipir* (bei Neb. *ši-bi-ir*) in Verb. mit *šuklulu* vollenden s. d. (S. 331 a). *šip-ru šuatu* eine solche Kunst (gemeint ist die *dupšarrûtu*), oft in den Tafelunterschriften, s. u. אחז (S. 42 a).

šâpiru 1) Schreiber, Schriftkundiger u. dgl. (eig. der Botschaften sendet, Mittheilungen zukommen lässt, Schriftstücke anfertigt). Pl. *šâpirê*. *amêl ša-pi-ru*, Pl. (*amêl*) *ša-pi-re*, in Verb. mit (*amêl*) *aklu* s. d. (S. 56 a). 2) Regent. Daher

šâpirûtu Regiment. die grossen Götter *ša* (sic) *bêlu-ti kiš-šú-ti u ša*(sic)-*pi-ru-ti ú*(sic)-*šar-bu* Salm. Mo. Obv. 4.

našpartu Sendung, Mission, Befehl, Anweisung u. dgl. Teumman, den ich *ina na-aš-par-ti Ašur* enthauptet hatte V R 5, 7. Häufig in den Kontrakttafeln: *ina na-aš-par-tum*|*i ša X* infolge schriftlicher Weisung (Auftrags) des X, z. B. Str. V. 135, 4. IV. 213, 1 u. o. Statt *našpartu* findet sich auch *našpaštu*; so Str. V. 338, 19: *ina na-aš-pa-aš-tum ša X*.

II. שׁפר Stamm der beiden Substt.:

šapparu wilder Ziegenbock, Bergziegenbock. *a-tu-da šap-par* (= SIḲḲA. BAR.RA) *šadi-i šap-par-ta-šu-nu iṣṣabat* dem Ziegenbock und dem Bergziegenbock hat er (der Ašakku) ihr zottiges Fell weggenommen (oder: sie beim Fell gepackt?) V R 50, 48/49 b. II R 6, 6 c. d: SIḲḲA.BAR = *šap-pa-ru*, folgend auf *atûdu*. Zum Ideogr. SIḲḲA (geschr. ŠU. ŠE.KU.KAK) s. u. *atûdu*.

šappartu (zottiges) Fell des Ziegenbocks. *šap-par-ta-šu-nu* (= SU [cuneiform]), s. soeben; zum Ideogr. s. *šârtu* behaarte Haut (IV. שׁער).

šipru, gewöhnlich **šipirtu**, **šibirtu** f. II R 36, 27 g. h: [AZAG.PAD?] DU = *ši-ip-ru*, Z. 30 g. h: AZAG.PAD. [DU] = *ši-bir-tum*, mit *še-bi-ru ša iṣi* bez. *ša ši-bir-ti* (s. u. II. שׁבר) Eine Gruppe bildend. K. 46 Col. IV 24—26: *ši-pír-tu*, *ši-bi-ir-ta-šú*, „ *id-din*, Z. 35 f.: *ši-pír-ta-šú la-a šá-ki-il-ta* (*šá a-na šip-ru-ti i-zi-bu ù kaspa it-ta-ṭa-lu*); Ideogr. durchweg AZAG.PAD. DU. Vgl. K. 245 Col. II 11—15.

šipari Versammlung o. ä. *ina ši-pa-ri izzazzûma lâ šalmâte itamû* IV R 51, 25 b. K. 4320 Col. I 10: *ši-pa-ri* syn. *pu-uḫ-ru*.

שׁפרר šuparruru (Bildung wie *šuḫarruru*, *šuḳamumu*, vgl. *šuḳaluṭu*, *šugammumu*) Prt. *ušparir* ausbreiten. *ušpa-ri-ir-ma be-lum sa-pa-ra-šu ú-šal-mi'₆-ši* Weltschöpf. IV. 95. *anu šame-e sa-par-šu uš-pa-ri-ir-ma* (= *ba-ni-in*-PÁR) V R 50, $^{12}{}_{13}$b. *šú nu-ba-lu-šú kîma urinni eli mâtišu šú-bar-ru-ru-ma* (Perm.) Tig. VII 58, vgl. *nubal(l)u* S. 444 b. S^b 237: PÁR(*ba-ra*) = *šú-par-ru-ru* (Inf., oder Adj.?).

šuparrurtu Adj. fem. ausgebreitet, Epitheton zu *šêtu* Netz u. dgl. *še-e-tú šú-par-ru-ur-tú* (beide Wörter = SA.PÁR) IV R 26, $^{22}/_{23}$a. Hiermit höchst wahrscheinlich eins (vgl. *ištâmu* = *irtâmu* ר‎אם₃ u. a. m.):

šuparruštu Netz. K. 242 Col. I 20: IṢ.SA.KAL.GA = *šú-par-ru-uš-tum* syn. *še-e-tum* (s. d.).

šapâšu s. u. שׁבשׁ.

שׁפט šapâtu richten. V R 28, 89 e. f: *šá-pa-tu* syn. *da-a-nu*; hiernach dürfte II R 35, 1 e. f zu lesen sein: [*ša?-pa-*]*tu* syn. *da-a-nu* (*pa* nicht unmöglich, *ub*, II R, unzweifelhaft falsch). K. 2022 Col. I 64: *ša-pa-tú*, Eine Gruppe mit *a-ba-ru* bildend. — Ein Verbum *šapâtu* auch V R 36, 60 a. b. c: ᐊ (*šú-u*) = *šá-pa-tum*.

nišpatu Gericht, Recht? viell. enthalten im n. pr. m. *Niš-pa-ti-i-bêl*. Dagegen ist *na-aš-pa-te* III R 67, 65 d als *našpâtu*, *našpattu* = *našpantu* zu fassen, s. u. ספן.

sapattu (statt *šabattu* und = שַׁבָּת?) ein best. Tag. II R 32, 16 a. b: *šaput*(sic)-*tum* Syn. von *ûm nu-uḫ lib-bi* Tag der Beruhigung des Herzens (d. i. der Versöhnung des Zorns, wahrsch. der Götter).

שׁצה šaṣû krächzen? K. 64 Col. IV 11: SÍR.BUR.ḪU.KA.DÉ (d. i. Raben-Geschrei) = *ša-ṣu-u*; zum Ideogr. vgl. *âribu* Rabe. Der Stamm erinnert an IV R 61, 55 a: *ki-i û-mu i-ši-ṣu-u-ni*.

ši-ṣu-ti Tig. VIII 42 lies *ši-riḳ-ti* und s. u. I. שׁרק.

šuḳ-tu s. *pattu*.

I. **שׁקה** šaḳû hoch, erhaben sein. *kirḫušu kîma ubân šadê ša-ḳi* (war hoch) Asurn. II 105, s. u. *kirḫu*. *ša ina ma-a-ti ša-ḳu-u* (= ÍL.LA) der auf Erden erhaben ist (vom Feuergott) K. 44 Rev. $^{6}/_{7}$. $^{8}/_{9}$. *ša-ga-ta* (du bist erhaben, Perm. oder permansivartige Bildung vom Adj. *šaḳû*) *ina ša-ma-mi* ‖ *šur-ba-ta-ma ina irṣitim* Lond. Frgm. *ema ireddu re-ša-a-šu ša-ḳa-a* V R 39, 68 gh. II R 30, 1—5 a. b: SAG.UŠ bez. ZI oder ÌL, TIK.ZI und TIK.ÌL.E = *ša-ḳu-u ša re-ši* hoch, erhoben sein, vom Haupt, hoch ragen, von der Spitze; ein Theil dieser Ideogrr. auch = *našû ša rêši* das Haupt erheben (S. 484 a), doch wird desshalb kaum auch für *šaḳû* transitive Bed. (neben der intrans.) anzunehmen sein. ibid. Z. 6: DIR = *ša-ḳu-u ša amêli* hochgestellt sein, hervorragen o. ä., vom Menschen (vgl. zum Ideogr. *atru*, ותר), Z. 7: ŠI.AN.KU.MU.ŠIT = *ša-ḳu-u ša i-ni* (vom Auge), mehrdeutig. Z. 19 ff. a. b: AN.AN, AN.TA, AN.TA.GÁL = *ša-ḳu-u*. Und was bed. Z. 8: IṢ.MÁ.RU.RU.TIK = *ša-ḳu-u ša elippi*, A.RU.TIK.KU.GÁ.GÁ = *šaḳû ša ma-ḫir-ti*? S^b 356: NIM(*ni-im*) = *ša-ḳu-u*. K. 2008 Unterschrift: AN.TA.GÁL *ša-ḳu-ú*. S^c 3, 6: [ZI] = *ša-ḳu-ú*.

II 1 hoch machen, hoch aufführen (von Bauten), hoch heben. Prt. *ušaḳḳi* und *ušêḳi*. die Thürme (*sigurrâte*) des Tempels *a-na šame-e ú-še-ḳi* (1. Prt.) Tig. VII 103. Hiernach viell. zu verstehen Rm. 282 Obv. 13: das Seeungeheuer *ú-še-ik-ki zimbatsu* hob hoch empor seinen Schwanz. *200 tibkê a-na e-la-ni ú-šak-ki* (1. Prt.) *re-e-su* (ihre, der Terrasse, Spitze) Sanh. VI 40. den früheren Palast *danniš ušarbi ú-ša-*[*ak-ki-*]*ši ušarriḫši* Sanh. Konst. 85, Esagila, Babel u. s. w. liess ich neu bauen, *ušarbi ú-šak-ki ušarriḫ* I R 49 Col. IV 24. *ši-kit-ta-šu ul ú-šak-ki ma-'a-diš* V R 10, 80. Gilgameš *ú-šak-ki zu-ḳat-su-ma iš-ta-k*[*an* ...] NE 65, 18 (er spitzte die Ohren?). *šú-ḳi rêšê-ka* hebe hoch deine Häupter (*a-na suḫalziki uz-na šú-kun*) Höllenf. Rev. 18. K. 4335 Col. III 33: BU.BU.I = *šú-uk-ḳu-ú*.

III 1 dass. *šú-uš-ḳu-ú tam-li-i* die Terrasse zu erhöhen Sanh. Rass. 82; Bell. 54.

*šaḳû Fem. *šaḳûtu* (vereinzelt *šaḳîtu*) hoch, erhaben. 1) hoch, von natürlicher Grösse. *šadê šá-ḳu-ti* hohe Berge Tig. III 43, *gisallât šadi-i šú*/*a-ḳu-*(*ú-*)*ti* die Spitzen der hohen Berge II 41. III 68. *ḫuršâni šaḳûtu*/*i, e* s. u. *ḫuršu*. *a-na zuḳ-ti ša-ḳu-te* Sanh. III 77. *ubân šade-e ša-ki-tu* eine hohe Bergspitze Lay. 51 Nr. 1, 2.

2) hoch, erhaben, hervorragend, ausgezeichnet. dem Gott Nebo, *da-pi-ni ša-ki-e* I R 35 Nr. 2, 1. o Bel, *be-lum šá-ḳu-ú* hoher Herr IV R 54, 31 b. Sin *ša-ḳu-ú nam-ri-ri/e* erhaben, hervorragend an Glanz Salm. Ob. 6, vgl. Tig. I 6: *šá-ḳu-ú* AN.MÁ.TU (d. i. wohl *namrirri*); beachte zu dieser Fassung von *šaḳû* III R 53, 39 b (u. *šarûru*). *am-ḫur* [*ša*]-*ḳu-ti* *ilu Iš-tar* Asurb. Sm. 120, 27, Istar *ša-ḳu-ut* (V. *ša-ḳut*) *ilâni* 124, 58, *ša-ḳu-ut ilâni* K. 2652 Rev. 53. Mit Subst.-Bed. heisst *šaḳû* ein Magnat, hoher Würdenträger. *nadânu ša šarri tu-ub-bu* (d. i. *ṭubbu*) *ša ša-ki-i* (= ŠÚ.ḲA.GAB) Sm. 61, 6, wonach K. 4395 Col. I 4: *amêl*ŠÚ.ḲA (sic) GAB zu lesen ist: *amêl šaḳû*. Viell. hatte *šaḳû* auch die spezielle Bed. Offizier, falls nämlich der militärische Amtsname (Oberst, General o. ä.) *amêl ràb* SAG*pl* Sams. II 17, weniger genau *amêl ràb* SAG K. 4395 Col. I 9 (folgen *rêšê* die Offiziziere). Tig. jun. 66 im Hinblick auf רַב־שָׁקֵה 2 Kön. 18, 17 wirklich *ràb-šaḳê* zu lesen ist. Ist die Lesung *ràb-šaḳê* berechtigt, so ist natürlich auch der analoge militärische Würdenname *amêl šú-ud*-SAG zu lesen: *šud-šaḳû* oder *šud-šaḳê* Oberst, General o. dgl. *amêl šú-ud*-SAG-*ia* Tig. jun. 37. 66. Pl. *amêl šú-ud*-SAG*pl*-*šu* Sarg. Cyl. 16; Bronze-Inschr. 23; Stier-I. 20; Pp. I. 20; III. 20. 3) laut, von der Rede (wie *elû*, s. S. 65 a). II R 30, 10 a. b: KA.SUD.GA = *a-ma-tum ša-ḳu-tum* (vgl. *e-li-ta* Weltschöpf. IV. 89). — V R 36, 19 d. e. f: ⟨ (*u-mun*) = *ša-ḳu-u* (auch = *rubû*, *kabtum*). 37, 29. 30 a. b. c wird ein Ideogr. mit der Glosse *ga-ša-an* durch *ša-ḳu-u* und *ša-ḳu-tum* wiedergegeben.

šušḳû hoch, erhaben. Vorauszusetzen für das Subst.

šušḳûtu Hoheit, Erhabenheit. *šú-uš-ḳu-us-su* (näml. Marduks) *ina* *iṣ*ZAG.SAL *lizzamir*, ‖ *tanittašu*, PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 11.

II. שקה **šaḳû** Prt. *išḳu* Imp. *šiḳi* tränken. Nineves Fluren (*tamerâtu*) *aš-ḳu-ma* (hervorhebendes *ma*) tränkte ich Sanh. Baw. 8. *mê ellûti ši-ki-šú-ma* (= ⟨ *me-ni*-NAG) mit reinem Wasser tränke ihn (dopp. Acc.) IV R 26, 39 b. II R 30, 11 a. b: NAG (sic) = *ša-ḳu-u ša* A d. i. *mê* tränken, näml. mit Wasser, Z. 16. 17 a. b: [Zeichen] SE bez. SE.BAL = *ša-ḳu-u ša im-ti* vergiften. Z. 12—15: TAḲ, [Zeichen] (*di-e*), A.DUG.GA, A.DÉ.A = *ša-ḳu-u ša ekli* ein Feld tränken, bewässern.

I 2 dass. *iš-táḳ-ḳ*[*u-u*] (3. Pl. Prs.) *mê nâdâte* NE 19, 40, wofür 17, 45: *it-táḳ-ḳu-u mê nâdâti*. *mê ṣar-ṣa-ri ta-si-ḳi-šu-nu* (2. Prt.) K. 2401 Col. III 2.

II 1 reichlich tränken. *šaman rêšti* .. *muḫ-ḫa-šu-nu ú-ša-ḳi* (1. Prt.) Asarh. VI 40, wofür III R 16 Col. VI 2: *ú-ša-aš-ḳi* (ich liess tränken); s. u. I. *muḫḫu*.

III 1 tränken lassen. *ú-ša-aš-ḳa-a* (1. Prt.) *muḫ-ḫa-šin* (*ši-in*) Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 51; s. u. I. *muḫḫu* und vgl. u. II 1. die Flur der Stadt *kî gibiš edî mê nuḫši* (mit Wasser in Überfluss) *šú-uš-ḳi-i* (Inf. Gen.) Sarg. Cyl. 37.

šiḳu (Form wie *mînu* Zahl von מנה) Tränkung, Bewässerung. Nineves Einwohner (*nišê*) *mê ši-ḳi la i-da-a* hatten kein Wasser zur Bewässerung Sanh. Baw. 7.

šiḳîtu dass. S^b 91: [Zeichen] (*di-e* V. *im*) = *ši-ki-tum* (Var. *si-si-tum*). II R 47, 14 c. d: *an ši-ki-tum* syn. *zu-ri-ḳa-a-ti*; s. *anu* S. 94 a.

mašḳû Tränke. mit dem Vieh *maš-ḳa-a i-šat-ti* NE 11, 4.

mašḳîtu 1) Tränkung. *a-na maš-ḳit sisê kiribša pattu ušešeramma ušaḫbiba atabbiš* Asarh. VI 19. 2) Trank. *karân maš-ki-tú ša šarri* (⟨⟨⟨) Königstrank (eine Weinsorte) II R 44, 10 g. *maš-ki-tum*, *maš-ki-ti* in Verb. mit *rîtu* s. u. ר‍אה$_4$.

III. שקה (שקא?) viell. sich fürchten, zittern.

III 2 vor sich zittern machen, mit Furcht vor sich erfüllen. Agum *šarru muš-ta-áš-ḳi kibrât arba'i* V R 33 Col. I 40; vgl. *muštešmi* Hamm. Louvre I 4. Unsicher.

šaḳâtu (Form wie *amâtu*) Furcht o. dgl. weil die Stadtherrn *ša-ḳa-a-tú id-ku-šú-nu-ti* Angst niederschlug Asarh. IV 29.

שקל **šaḳâlu** Prt. *išḳul* Prs. *išaḳ(ḳ)al* wägen, darwägen, zahlen. eine halbe Mine Silber *i-šaḳ-ḳal* (= *ni*-LAL.E) V R 25, 12 a. b. S^b 144: LAL (*la-al*) = *ša-ḳa-lu*. K. 4350 Col. II 1. 2: *in*-LAL(-*eš*) = *iš-ku-ul* bez. *iš-ku-lu*. Z. 3. 4: *in*-LAL.E(-*ne*) = *i-šá-ḳal* bez. *i-šá-ḳa-lu*. Z. 5. 6: *in-na-*

un-LAL(*-eš*) = *iš-ku-ul*-[*šú*] bez. *iš-ku-lu-šú*, Z. 7. 8: *in-na-an*-LAL.E(*-ne*) = *i-šá-ḳal-šú* bez. *i-šá-ga-lu-šú*.

I 2 im Gleichgewicht sein, sich die Wage halten, einander gleich sein. Von den Äquinoctien: am 6. bez. 15. Nisan *û-mu ù mu-ši šit-ḳu-lu* III R 51 Nr. 1. 3. Nr. 2, 3.

šaḳîlu viell. Gewicht? ⊕ 287 Col. VI 10. 11 (WB, 148 f.): IṢ.SAG.KUL. NUM.MA.KI und IṢ.SAG.KUL.LÁL = *sik-kúr ša-ki-li*; gemäss dem ersteren Ideogramm scheinen diese, auch *mutirru* (s. d.) genannten, Riegel bes. in Elam gebräuchlich gewesen zu sein. Beachte auch die Glosse *ša-kil* bei dem Ideogr. für *mêdilu* Riegel (S. 25 a).

*šiḳlu Sekel. Ideogr. ṬU. Beachte auf einem Lond. Rm.-Frgm. die 3 Ideogrr. LAL, LAL.LAL und ṬU zu Einer Gruppe vereinigt. Zahllose Mal ṬU d. i. Sekel, ṬU *kaspi* Silbersekel auf den Kontrakttafeln.

šuḳultu Gewicht, Schwere? V R 41, 58 a. b: KI.LAL = *sanâḳu ša šú-kúl-ti*.

šitḳultu Subst. *šit-ḳul-ti Sin* III R 52, 52 a.

שקלל šuḳalulu (zur Bildung vgl. *šugammumu* von שגם, dessgl. *šuḳamumu* u. a. m.) Prs. *uškalal* (wie *uškamam*) hängen, schweben (im Perm.). die Stadt gleich einer Wolke am (*ištu*) Himmel *šú-ka-lu-la* hing, schwebte Asurn. III 51 (Sams. II 48 die gleiche Form als 3. fem. Plur.). eine Bergspitze (*ubânu*), die gleich einer Wolke am (*ištu*) Himmel *šú-kal-lu-la-at* hing Salm. Mo. Rev. 70 (*kal* Zeichen [cuneiform]), vgl. Asurn. I 62, wo neben *šu-ka-lu-la* die Var. *šú-ḳu-lu-lat* sich findet. Auch III R 9 Nr. 2, 6: *ki-i ša ul-tu šame-e* .... wird hierher gehören. S^b 145: LÁL (*la-al*) = *šú-ka-lu-lu*, auf *šaḳâlu* folgend. V R 20, 14 a. b: ID.DA.LÁL = *šú-kal-lu-lu*. Zum Prs. beachte III R 65, 44—46 b: wenn ein neugeborenes Füllen (*ispu*) an seiner rechten Seite *kursinni aḫâtum uš-ḳa-lal* (hängen hat), wenn es an seinen vier Beinen *kursinnâtum aḫâtum uš-ḳa-lal*, wenn es an seiner rechten Ferse (*ikbu*) *kursinni aḫâtum uš-ḳa-lal*.

šaḳaltu = *šaḳaštu* s. u. שקש.

šaḳummu Adj. leidvoll, Fem. šaḳummatu (mit neutrischer Bed.) Leid, Weh. der Gott Išum *na-gir su-ki* (= SIL.A) *ša-ḳu-um-mi* (= PA d. i. SIG.GA) IV R 1 ff. Col. V $^{23}/_{21}$, wonach II R 21, 17 a. b zu ergänzen sein wird: [SIL.A. PA.]GA = *su-ḳu ša-ḳu-um-mu* (leidvolle Strasse, Leidensweg). eine Strecke von 15 Tagen verwüstete ich und *ša-ḳu-um-ma-tú/u at-bu-uk* goss Wehe aus V R 3, 3; Asurb. Sm. 92, 51 f. das Innere der Stadt, die Umgebung der Stadt, Feld und Anhöhe *ša-ḳu-um-ma-tu* (= SIG.SIG, geschr. PA.PA) *ušamlîma* (3. Prt.) *ušâlika namâiš* IV R 20 Nr. 1, $^{3}/_{4}$. .... *ša-ḳu-um-ma-tu ú-mal-li* (1. Prt.) ... III R 38 Nr. 1 Obv. 43. II R 38, 24 g. h: [PA.]PA = *ša-ḳu-um-ma-tú* (Z. 25: = *šaḫarratu*). S^b 264: [cuneiform] (*še-ig*) = *ša-ḳu-um-ma-tu*. II R 21, 15. 16 a. b: *ša-ḳu*(bez. *ḳum*)-*ma-tum*; das erste Ideogr. endet auf KA mit eingefügtem kleinem *še*, das andere wird zu [PA.PA.]GA oder [SI.SI.]GA zu ergänzen sein. — Für den St. שקם vgl. auch den Personennamen *Ša-ḳi-mu*, s. nn. prr.

šaḳummeš Adv. Sin ... *iddaliḫma ša-ḳu-um-meš* (= PA.PA.GA-*bi*) *i-me* ward verstört und kummervoll (eig. ward gleich einem Kummervollen) IV R 5, $^{20}/_{21}$ b.

שקמם šuḳam(m)umu (Bildung wie *šuḫarruru*, *šuparruru* u. a.) Prs. *uškamam* (wie *uškalal* von שקלל) aufrecht, gerade stehen, aufstehen, sich aufrichten. II R 44, 8 c. d: SI.DI = *šú-ka-mu-mu* (oder Adj.?); das Ideogr. anderwärts = ישר. S^c 5, a Z. 3: SUR = *šú-ḳam-mu-mu*. *ilâni ša irṣitim ana ši-si-ti-ka uš-ḳa-ma-am-mu* (= *mu-un*-SI.SI-*eš*, *EME. SAL*), ‖ *ilâni ša šamê ana* bez. *ina taḫâzi izzazzûka* IV R 30 Nr. 1, $^{5}/_{6}$ b; K. 4995 Rev. $^{15}/_{16}$ (statt *uškamammû* sind auch die Lesungen *itenšû* und *paḫrûka* angeführt).

שקף, wovon scheinbar die Verbalformen *iškup*, *aškup*, s. זקף.

שקן. ... *ša pa-nu-ša šaḳ-ṣu* (Perm.) IV R 56, 5 a.

šaḳṣu Adj. K. 2022 Col. I 7: *šaḳ-ṣu*, mit *ag-ṣu* und *ir*(?)-*ri-šú-ú* Eine Gruppe bildend.

šikṣu Unreinigkeit, Krankheit. wenn das neugeborene Kind *ši-iḳ-ṣi/e ma-li* (voll ist) III R 65, 11 b. II R 43, 19 d. e: *ši-iḳ-ṣu* syn. *mur-ṣu*.

šakku wahrscheinl. Sack (שַׂק). *šak-ku ša še-im* Getreidesack Syn. von *alluhappu* (s. d.).

šakku? (*sakku? riškn?*). II R 36, 3c. d: BÁR.RA = *šak-ku*, Eine Gruppe bildend mit *ú-du-ú* und *ba-šá-mu* gleichen Ideogramms.

שׁקר doch wohl der Stamm zu **tašgirtu** Lüge, Verläumdung o. dgl. (vgl. hebr. שָׁקַר treulos sein, trügen, lügen). V R 21, 20a. b: [. .] AN.GAR = *taš-gi-ir-tú*, mit *kar-ṣu* (s. u. קרץ) Eine Gruppe bildend.

שׁקר, wovon scheinbar die Verbalformen *iškur, littaškar, ušaškir* u. a. m., s. סכר.

שׁקשׁ **šakâšu** (*šagâšu*) Prt. *iškiš* (*išgiš*) Imp. *šikiš* vernichten, verderben, zerstören. *mât Ku-ti-e rapal-tú ki ilu*-[cuneiform] RA *aš-gi-iš* (V. *giš*) Salm. Balaw. III 2. Die Stelle Sams. III 69 s. u. שׁגם. *ši-gi-iš* (Imp.) *la ma-gi-re* Rm. 673 Col. III 37. Ninib *ša-giš lim-ni ù a-a-bi* Tig. I 11, Asurnazirpal *ša-giš alâni u huršâni* Asurn. I 34. *ana ša-ga-aš* (= GAZ.AG.A) *ni-ši* IV R 16, $^{7}/_{8}$b. V R 17, 35–40c. d: (35) [cuneiform] KIT, (36) IṢ.HAŠ.AG.A, (37) IṢ.GAZ, (38) IṢ.GAZ.AG.A, (39) KA (*gu-ug*) KA, (40) KA.KAK.KAK = *ša-ka-šum*.

II 1. K. 4335 Col. I 22: [ ] AB.TUK = *šú-ug-gu-šú*.

šakšu (d. i. *šâk(i)šu?*) Zerstörer, Todtschläger u. dgl. *hab-la u šak-ša* (= *amêl* AMÊL.SÁ.A.KU.DUG.GA) V R 50, $^{31}/_{32}$a, vgl. *hablu* (S. 266b).

šikšu. V R 17, 41–43c. d: IṢ.AD.US, IṢ.DIM.KAK.KAK, IṢ.KA.LIBIT = *ši-ik-šum*, in Einer Gruppe mit *šakâšum, mašgašu*. Wahrscheinl. gehört hierher auch ⊕ 287 Col. I 10. 11: *šik-šú*, nach Kontext und Ideogrr. ein Theil des Wagens (vorhergeht *ṣimittum*, folgen *bu-bu-tum* und *mašâru* Rad).

šagaltu (aus *šakaštu*; *â* in der 2. Sylbe?) Vernichtung. *šá-gal-ti ummânâtešunu kîma rihilti Rammâni ìu aš-ku-un* (V. *kun*) Tig. IV 89 ff.

šakkaštu (*šaggaštu*) 1) Verderbenbringerin. *lû arrat abišu lû arrat ummišu .... lû ár-rat šak-kaš-ti* (= KI.LUL) *ša amêlu lâ idû* IV R 7, $^{42}/_{43}$a. 2) Würgerei o. ä. die übrigen, welche *ina šib-ṭi* (Gemetzel) *šak-kaš-ti u nibrêti išêtûni* V R 4, 93. II R 36, 4a. b: ŠA.BIR = *šak-kaš-tum*, zwischen *di-ku* und *mu-ta-nu*; zum Ideogr. vgl. ספח.

šaggišu (= *šaggešu, šaggašu?*) Zerstörer. damit kein *li-im-num ù šá-ag-gi-šú* Babel zu nahe komme Neb. Grot. II 2.

mašgašu Mordgeräth u. dgl. Für IS (*ha-aš*) TAR = *maš-ga-šú*$_{u}$ V R 26, 33a. b s. u. אץ$_{1}$. K. 242 Col. I 39 + Vok. Konst.: IṢ.ID.KÁR = *maš-ga-šu*. V R 17, 44. 45c. d: IṢ.HAŠ und IṢ.GAZ = *maš-ga-šú*; vgl. oben die Ideogrr. für *šakâšu*.

šâr Zahl 3600, ὁ σάρος. S^{c} 79: ŠÁR (*ša-ár*) = *ša-ar*. Geschr. [cuneiform] Sarg. Cyl. 65; Stier-Inschr. 79: [cuneiform]. S. auch NE XI 62–66. Noch eine zweite Bed. muss diesem *šâru* = ŠÁR geeignet haben gemäss II R 19, $^{45}/_{46}$b: *šadê zakrûti a-di ša-a-ri* (= ŠÁR.RA) *ihiššû* und Z. $^{7}/_{8}$a (vgl. Rm. 126): *Anunnakê ilâni rabûti a-di ša-a-ri* (= ŠÁR.RA) *i-tar-ru* (nach dem Ideogr. von I. ארר, s. d., nach dem Kontext eher zu תרר gehörig).

šâru Subst. S^{b} 355: BÁR (*ša-ra*) = *ša-a-ru*.

šâru Wind s. u. III. שׁאר; **šâru** Lüge, *šarâte* s. u. שׁור.

šârtu behaarte Haut, Haarpelz s. u. IV. שׁאר.

šêrtu Sünde, Strafe s. u. V. שׁאר und im Anschluss daran sämtliche ihrer Bed. nach noch dunklen Substt. *šêrtu, šertu, šartu*.

שׁרא wachsen, üppig wachsen, gedeihen. woselbst mächtige wilde Weinstöcke *še-ru-'-ú-ni* (Perm.) III R 4 Nr. 4, 37.

II 1 Inf. **šurrû** viell. dass. *la šur-ru-u še-im* Nichtgedeihen, Misswachs des Getreides III R 54, 45c. An der u. *šer'û* citierten Stelle III R 53, 2. 3a scheint das (ein anderes?) Verbum *šurrù* als gleichbed. mit *lapâtu* bezeichnet zu sein: s. u. שׁרה.

šer'û, šir'û Wachsthum, üppiges Wachsthum, Pflanzenwuchs. *ši-ir-a bi-ri-ta* Pflanzenwuchs und üppige Weide, *ši-ir bi-ra-a* dass. s. u. *birû* (II. ברה). die wüste noch nie bewässerte Fläche *šer-'a šûzuzimma* in Pflanzenwuchs, üppiger Vegetation erstehen zu lassen Sarg. Cyl. 36. *arah ši-ir-i ebûri* (vom Monat Sivan) V R

43, 13a. Ideogr. AB.SIM (sprich ABSIN) = *še-ir-'u-u* und *abšênu*, s. d. (S. 12b). *pi-i ši-ir-i-šú* (= ABSIN.NA) *ú-sa-ap i-šá-kan* K. 56 Col. I 8. *ši-ir-a* (= ABSIN) Z. 6. *kakkab* APIN *a-na šer'û* (ABSIN) *šur-ri-i* III R 53, 2a; folgt in Z. 3: ... *šur-ru-u ša la-pa-ti šer'û il-lap-pat-ma*. *mahâṣu ša* ABSIN s. u. I. מחץ.

mašrû üppiges Wachsthum, Gedeihen u. ä. *šá-na-at nu-uh-še u maš-re-e* Jahre des Überflusses und Gedeihens Tig. VIII 28. die Gottheit *ilu*ŠE.ELTEḲ wird *ilu*ḪA.A.A geschrieben als *ša maš-re-e* K. 4349.

mešrû (Form wie *messû* von נסא₄, Fem. *mesêtu*) üppiges Wachsthum, Gedeihen, Reichthum u. dgl. *bît bal-ti u meš-re-[e]* Haus der Fülle und des Reichthums (das Ganze = Ê.[ŠÚ.]ŠA.GÁL.LA) IV R 5, 27/28c. *ḫarrân šul-lum u meš-re-e* (folgt: einen Weg der Wahrheit und Gerechtigkeit) mögen die Götter zurichten meinen Füssen V R 65, 31b. S[d] 45: ÁM.TUK=ŠA.TUK=*meš-ru-u* (K.5431: *me* statt *meš*); hiernach wird NE XI 20 (gemäss Haupts Textausgabe S. 135) zu lesen sein: *muš-šir mešre* (ŠA.TUK)-*e* d. h lass fahren Reichthum (suche das Leben). K. 4315, 13; vgl. Rm. 2. I Obv.: ŠÚ.ŠA.GÁL.LA = *meš-ru-u*(V. *ú*). V R 46, 51a.b erklärt MUL.KAK.SI.DI (anderwärts = *šú-ku-du* und *tar-ta-ḫu* d. i. „Speer", s. d.) durch *kakkab meš-re-e* (vgl. *kakkab balti*). Vgl. I R 28, 15a: *ina ûmât nipiḫ* MUL.KAK.SI.DI *ša kîma erê iṣudu*. ***iṣ mešrê*** die Dattelpalme, eig. der Baum der Fülle, des Reichthums (Zusammensetzung wie *aban nisikti, mûr niski* u. a.). IṢ.ŠA.TUK d. i. *iṣ mešrê bib-lat-su-nu kirâ-ti bal-ti nagêšunu akkis* Winckler, Sargontexte Bl. 10 Nr. 20, 10, wofür stelle Sarg. Ann. 272 (Nr 35): IṢ [cuneiform] d. i. *gišimmaru bib-lat-su-nu* etc. *giš-maḫ-ḫe u a-la-bat*(?)-*ta iṣ meš-re-e* Sanh. Kuj. 4, 23. Pl. *mešrêti* Körperkräfte (wie sie in den voll und üppig entwickelten Gliedern des Körpers sich ausprägen). Ninib *ra-aš e-mu-ki ša šum-mu-ḫu meš-re-ti* der Inhaber von Stärke, von üppig entwickelten Körperkräften Sams. I 21. *meš-re-tu-u-a su-up-pu-ḫa* (sind aufgelöst) IV R 60* C. Rev. 7. *meš-re-tu-šu mar-ṣi-iš ip-šá* (sind in den Zustand eines Kranken gebracht) IV R 17, 51/52a. *meš-re-ti-šu ruk-kis* (schlage in Banden) IV R 3, 12b. *ša ilu limnu meš-re-ti-šu iṣ-bu-ru* V R 50, 49/50a (s. u. צבר). An den drei letztgenannten Stellen entspricht das Ideogr. ID.ŠÚ.NER (viell. als Kraft-Hand-Fuss zu fassen, vgl. אצל II 1, doch bed. jedes der 3 Ideogrr. auch Kraft). Vgl. IV R 5, 36c. *ub-bur* (Lähmung) *meš-re-e-ti* Berl. Merodachbal.-Stein V 39. AN [cuneiform] AN.DAN*pl* *u ṣa-lam meš-re-(e-)ti aban pa-ru-ti* Stierkolosse und (andere?) Kolossalbilder aus etc. Sanh. Kuj. 4, 15; Lay. 40, 52 (ist etwa AN.DAN als *dûtu* oder *an dunânu* zu fassen?).

שׁרא (oder שׁרה?) šerû Prs. *išerri*. II R 34, 15a. b: UŠ (braucht nichts davor zu fehlen) = *še-ru-ú*, mit *sanâbu*, *sinbu* und *si'û* Eine Gruppe bildend. UŠ sonst unter anderem = *emêdu*, s. d. *gu-šu-ra dan-na i-še-ir-ri* (= *ba-ab*-GUŠUR.RI) K. 56 Col. IV 15. — Ein anderes Verbum *šerû* dürfte vorliegen V R 36, 38d. e. f: [cuneiform] (*bu-ru*) = *še-ru-u*; vorhergeht *na-ḳa-bu*.

שׁרב Stamm der folg. Substt.:

šarbu und šurbu Schauer, Schnee- und Regenschauer. V R 22, 34.35a.b.d: A.AN (*še-ig*) = *šur-bu* und *šar-bu* (auch = *zunnu*, *zunânu*, *nalšu*, *nalâšu*). Für *šarbu* s. auch u. *šurîbu*.

šurubtu st. cstr. *šurubat* und *šurbat* Schauer, Graus. [*ina*] *šú-ru-bat ṣêri rê'û imaḫḫarka* im Schauer der Steppe naht sich der Hirt dir (o Samas) K. 3312 Col. III 24. *ištu pân namur(r)at kakkêa u šur-bat bêlu-ti-ia e-dur-[u]-ma* vor der Wuth meiner Waffen und dem Schauer meiner Herrlichkeit fürchteten sie sich Asurn. II 78.

šurîbu, auch *šurîpu* geschr., Schauer, Schnee- und Regenschauer. *ina ûmât ku-uṣ-ṣi ḫal-pi-e šú-ri-pi* in den Tagen der Kälte, des Frostes, des Schauers I R 28, 14a. *kuṣṣu ḫal-pa-a šú-ri-bu* IV R 55 Nr. 1, 2b. II R 32, 33b: *šú-ri-bu*, zwischen *takṣâtum* Kälte und *šalgu* Schnee (s. d. und vgl. *kuṣṣu*, כצה). V R 12, 43c. d: [ ]ꝩ GE.A = *šú-ri-bu* (Z. 44: = *um-ma-nu*); vorausgehen *šal-gu* und *im-ba-ru*. 22, 28a.b.d: [cuneiform] (*a-šú-gi*) = *šú-ri-bu*; das näml. Ideogr. (im Assyr. [cuneiform]),

obwohl mit anderen Glossen, ebenda auch durch *halpû* und *mammû* erklärt. 83, 1–18, 1330 Col. IV 2: [cuneiform] (*a-ma-am*) = *šú-ri-bu*. Ibid. III 10: GAB (*du*) = *ka-ma-rum ša šú-ri-bu*. In der Synonymenliste K. 4219 folgen auf einander: *na-la-šu, šú-ri-bu, šal-gu, šar-bu* (die rechte Spalte fehlt).

šurîbtu Schauer, Graus, vorauszusetzen für den st. cstr. *šurîbat*. *ištu pân na-mu(r)-ra-at kakkê-a u šú-ri-bat bêlu-ti-a e-dúr* (fürchtete er sich) Asurn. II 119. *šú-ri-bat kakkê(-a)* *mât Kal-du ú-sa-hi-ip* (‖ *pulhat*) III 24. *šú-ri-bat kakkê-ia a-di mar-ra-ti is-hu-up* Salm. Ob. 84.

šurubbû (Form wie *rugummû*) Schauer. a) als körperliche und seelische Affection. *ti-'u šú-ru-ub-bu-ú* (= ŠÀ.GIG) die Kopfkrankheit, den Schauer etc. (reisse die Gottheit aus seinem Leibe) IV R 15 f. Col. III 37/38. *šú-ru-ub-bu-ú har-ba-šu munaššir naphar* Schauer, Grausen etc. (als Ideogr. vermuthe ich [cuneiform]) 1 ff. Col. I 1/3. b) i. S. v. Regen- und Schneeschauer. V R 22, 29 a. b. d: neubabyl. A [cuneiform] (*še-ig*) = *šú-ru-ub-bu-[u]*; zur Glosse vgl. oben u. *šarbu*. (Kommt etwa II R 32, 35 b *šú-ru-ub-bu-u* in Betracht?).

שרב (שרח?) **šarâbu**. *šá-ru-bu* syn. *alâku* s. II. *alâku*.

šarbâbu. Subst. *a-mir-šu-nu šar-ba-ba liš-har-[mi-im]* (Var. *li-ih-har-mi-im*) wer sie (die wüthenden Schlangen) sieht, den vernichte Schaudern(?) Weltschöpf. III. 29. 87.

שרבט IV 2 Part. *muttašrab(b)itu* IV R 1 ff. Col. V 4/5. 41/42: *šûmu za-ki-ku mut-taš-ra(b)-bi-tu-ti/u, ú šûmu* (= KAS.KAS Var. BU.BU-*meš*).

שרה II 1 eröffnen, einweihen (eine Baulichkeit). einen Palast in der und der Stadt *ú-šar-ri* weihte ich ein Asurn. II 87. *ina hidâte u rišâte ú-šar-ri-šu* (näml. Bît-ridûti) V R 10, 107. einen Palast in der Stadt Tušhan *ú-šu(V. sa)-ri* weihte ich ein Asurn. II 101. Vgl. K. 4335 Col. IV 24: *re-eš šur-ri-e*. — Ein Inf. *šurrû* wird in den Vokabularien und sonst mehrfach genannt, doch lässt sich noch nicht ausmachen, zu welchem St. שרא oder שרה jedes dieser *šurrû* zu stellen. S^c 153: TAB (*ta-ab*) = *šur-ru-[u]*, vgl. S^b 69: *šur-ru-u*. II R 39, 54 g. h: TAB = *ha-ma-tu* und *šur-ru-u*. 33, 72 c. d; 28, 47 b. c: [cuneiform] [cuneiform] = *šur-ru-u*, mit *da-ru-u* und *pa-ak-da-ru-u* Eine Gruppe bildend. S. weiter u. שרא wachsen II 1 nebst *šer'û*.

II 2 Prt. *usari* (= *uštarri*) dass. S. u. II 1.

tašrîtu Einweihung. *ina* (bei) *taš-ri-it êkalli* Sanh. Kuj. 4, 42.

Tašrîtu (oder *Tišrîtu*?) Tischri, Name des 7. babyl.-assyr. Monats. Geschr. *taš-* oder *tíš-ri-tú(tum)* ⊕ 116 Col. I 7. Ideogr. *arah* DUL.AZAG. Vgl. auch V R 43, 34–39 a. b.

šarû (*šârû*?). II R 34 Nr. 3, 32: *ša-ru-u* Syn. von *lâgin isitti* (vgl. u. לגן); vorhergeht *mušarbidu* syn. *sukallu*. — K. 2022 Col. III 6: TIK.TUK = *ša-ru-u*, mit *šar-hu* Eine Gruppe bildend.

ši-ri-e Khors. 168 lies *ši-di-e* und s. *šidê*.

šerû? V R 26, 25 g. h: IṢ.ŠE.RÚ (oder DÚ) = *šú-u* d. i. *šerû* (*šedû*?), dessgl. = *niprum, zikpu* u. a. W. m. (s. d.). Zum Ideogr. vgl. auch *supalu* und *šûšu*.

שרח riesig, übergewaltig sein. *man-nu-um-ma ša-ru-uh ina zikkarê* wer ist der Gewaltigste unter den Männern? NE 49, 201 vgl. 203 (Perm.). *šar-hat ti-pa-ra-ka* riesig ist deine Fackel (o Mondgott) K. 155 Obv. 6. Paläste welche *ma-diš šú-tu-ra raba-a ù šar-ha* sehr riesig, gross und übergewaltig (kolossal) waren (Perm.) Sanh. Konst. 65. Eine andere Bedeutungsnuance dürfte vorliegen K. 155 Obv. 8: *šar-ha nišê ug-da-ša-ra a-na a-ma-ri-ka[-ma?]*.

I 2 dass. Part. *muštarhu, multarhu* Pl. *multarhê* übergewaltig, gewaltigst, Mächtigster. Marduk *mu-uš(V. muš)-ta-ar (V. tar)-hu* Neb. Senk. I 8, *ru-bu-ú mu-uš-ta-ar-ha* (Voc.) Neb. IX 48. Tiglathpileser welcher *ušamkitu ka-liš mul-tar-he* die Mächtigsten insgesamt niederstreckte Tig. VII 41. *mu-pa-ri-ru ki-iṣ-ri mul-tar-he* Asurn. I 15; III 116; Stand. 4. der … *ú-pa-ri-ru ki-ṣir* (V. *iṣ-ri*) *mul-tar-he* Asurn. I 40. Ein anderes *multarhu* s. u. IV. ארח.

II 1 riesig machen, grossartig, prachtvoll u. dgl. machen. *êkallu ú-si-im* (von וסם) *ú-šar-rih* (1. Prt.) I R 27 Nr. 2, 15, *ú-si-im-ši ú-šar-ri-ih* (V. *rih*)-*ši*

Asurn. Stand. 11 b. 20 (*ú-šar-riḫ-ši*), selbiges Heiligthum *ú-si-im ú-šar-riḫ* Asurn. Balaw. Rev. 9. Esagila, Babel etc. *ú-šar-bi ú-šak-ki ú-šar-ri-iḫ* I R 49 Col. IV 24, den früheren Palast *danniš ú-šar-bi ú-ša-[ak-ki-]ši ú-šar-ri-iḫ-ši* Sanh. Konst. 86. *ú-šar-riḫ namêrišu* ich machte riesig seinen (des Tempels) Glanz Tig. VII 101. *šalummat kakkêšu melam(me) bêlûtišu eli šarrâni . . . ú-šar-ri-ḫu-šú,u* (3. Pl.) Asurn. I 27. Sargon, der *ú-šar-ri-ḫu zi-kir-šú* Sarg. Cyl. 31. *ša . . . ú-šar-ri-ḫu zik-ru-u-šu* er, dessen Namen die Götter übergewaltig gemacht haben K. 8522 Rev. 16. Istar *bêlit têšê mu-šar-ri-ḫat ḳablâ-te* die riesige Kämpfe entfesselt Tig. I 14. *zi-i-bu šur-ru-ḫu* (Perm., = *mu-un-ši-in*-GÁL-LI-*eš*) IV R 20 Nr. 1, $^{26}{}_{27}$, s. u. *zîbu* זבא$_3$.

II 2. *kirib Elamti uš-tar-ra-aḫ* (Prs. des Zustandssatzes) *ina puḫur ummânišu* Asurb. Sm. 117, 1. Vgl. u. *tašrîḫtu* am Schluss.

šarḫu riesig, übergewaltig. Ninib *ḳardu šar-ḫu gít-ma-lu* Asurn. I 1, *ilu šarḫu* Z. 7. Marduk *šar-ḫu id-diš-šú-u gít-ma-lu* IV R 57, 18 a. Vgl. n. pr. m. *Nabû-šar-ḫi-ilâni* II R 64, 54 a (folgend auf *Nabû-at-ri-ilâni*). II R 35, 17 e. f: *šar-ḫu* Syn. von *ra-šub-bu* (sic). Vgl. auch Sm. 526, 14: *ana ṣêni ṣi-e-ni šar-ḫa-a-ti lâ tušeṣṣû* (vgl. Z. 10: *ana alpê alpê buḫadâti lâ tušeṣṣâ*). — K. 2022 Col. III 7: SAG (sic) TIK. TUK = *šar*(sic)-*ḫu*.

šarraḫu dass. S. den Gottesnamen *ilu Šar-ra-ḫu* u. nn. prr.

šitrâḫu dass. dem Gotte Ninib *ma-am-li šit-ra-ḫi* Sams. I 6. dem Gotte Nebo *šit-ra-ḫu* I R 35 Nr. 2, 1.

šurruḫu dass. Tiglathpileser *nab-lu* (s. d.) *šur-ru-ḫu* Tig. I 42. *šur-ru-ḫa-ku* riesig bin ich Asurn. I 32. *ḳut-rin-ni* (s. d.) *šur-ru-ḫi* (Gen.) Khors. 173.

tašrîḫtu 1) riesige, gewaltige Menge. *immer nikê taš-ri-iḫ-te eb-bu-ti maḫaršun aḳḳi* Asarh. VI 29, *immer nikê taš-ri-iḫ-ti ak-ki* Sanh. Kuj. 4, 41; Lay. 42, 50 (-*te*), *immer nikê taš-ri-iḫ-ti aḳḳâ ana ilâni* V R 10, 106, *immer nikê taš-ri-iḫ-ti eb-bi maḫaršunu aḳḳi* V R 64, 22 b. Beachte in gleichem Zusammenhang *takbittu* schwere Menge, s. u. כבת. *gu-ur-du ta-aš-ri-iḫ-tum niṣirti šarrûti* (häufte ich in ihm auf) Neb. VIII 16. 2) Riesigkeit, riesiger Umfang. *e-nu-ma arḫu* (Neumond?) *agû taš-ri-iḫ*(V. *riḫ*)-*ti na-šú-u* IV R 32, 2 b. Sin *agû taš-riḫ-ti ana mâti na-šú-u* (= IL-*ši*) ibid. 9 f. Auf den Vollmond zu beziehen? oder von dem immer grösser werdenden, zunehmenden Neumond zu verstehen? — K. 4386 Col. I 56. 57: KA (*si-lim*) DI = *taš-ri-iḫ-tum*, EME.ḪA.MUN.DI.DI (*si-lim-sa*) = *muš-tar-ri-ḫu*; beide Wörter möglicherweise mit *ṣ* zu lesen und zu צרח gehörig.

širraḫu, geschr. *ši-ir-ra-ḫu* II R 32, 5 c.

שרט **šarâṭu** Prs. *išruṭ* ein Kleid zerschlitzen, zerreissen (aus Schmerz und Trauer). N.N., der aus der Niederlage entflohen war, *naḫlapta-šu iš-ru-ṭu* K. 2674 Col. I 17. [*na-aḫ-lap-*]*tuš iš-ru-ṭa* Sarg. Ann. 294. S^b 59: [cuneiform] (*bi-ir*) = *ša-ra-ṭu*; vgl. zum Ideogr. u. כבס und für die Aussprache BIR u. *šurruṭu*.

II 1 zerfetzen (ein Kleid). KU (sic) *ṣu-ba-tú be-lu-ti-šu ú-šar-riṭ* (3. Prt.) III R 4 Nr. 4, 46. V R 45 Col. V 19: *tu-šar-raṭ*. Vgl. *šurruṭu*.

IV 2 zerfetzt werden, sich zerfetzen lassen, seinen Leib allen möglichen Verwundungen preisgeben. meine Kriegsmänner, die Kämpfer, welche auf den Befehl der Götter *it-ta-na-aš-ra-ṭu ḳabal tam-ḫa-ri* (in der Schlacht) Asarb. Sm. 127, 81.

širṭu wahrsch. zerschlitztes Kleid, Fetzen. V R 15, 9 e. f: KU.AN.MAN = *ši-ir-ṭu*; vorhergeht: *šurruṭu*. Meine Abschrift bietet BAR statt AN.

šarûṭu dass. zu Ehren (*a-na*) der Manen meiner kgl. Vorfahren *ša-ru-ṭu lu ár-ku-us* band ich ein zerschlitztes Kleid um (als Zeichen der Trauer) K. 891 Rev. 2. Vgl. *nuḳâru*.

šurruṭu zerschlitztes, zerfetztes Kleid. V R 15, 8 e. f: KU.BIR.BIR.RA = *šur-ru-ṭu*.

šurkînu, wahrscheinl. *surkînu* zu lesen, s. u. סרק („Nachträge").

שרם **šarâmu**. S^b 219: ŠAB (*ša-ab*) = *ša-ra-mu* (Z. 218: = *šab-bu*). S^c 221 hiernach zu ergänzen. Zum Ideogr. ŠAB vgl. קצץ und בקם (auch בצר, s. d., gehört der Bed. nach zu dieser Klasse von Wörtern).

II 1. V R 45 Col. V 20: *tu-šar-ra-am*.

našramu. K. 4378 Col. I 40: IṢ.

BA.ŠAB = *na-aš-ra-mu*; für IṢ.BA s. *sup(p)innu*.

šurmênu, šurmînu Cypresse, Cypressenholz. Ideogr. IṢ.ŠUR.MAN (mit der Umschrift *šurmênu* stets gemeint); s. V R 26, 17 g. h: IṢ.TIR.IṢ.ŠUR.MAN = *kištu šur-me-ni* (wie bietet die ‖stelle K. 4346 Col. III 1? ich las: *kiš-ti ša-'i-*[ ]). Sehr häufig gepaart mit *iṣer(i)nu* Ceder, Cedernholz. S. weiter u. *daprânu, duprânu*. *šurmênu iṣ*MIS.MÁ.KAN.NA Sanh. Kuj. 4, 37.

šurânu (*šûrânu*?) wahrscheinl. irgendein Thier. Merodachbaladan floh allein und *ki-ma šú-ra-ni ṭi-ḫi dûri-šu iṣ-bat-ma êruba a-[lu?-]uš-šu* zog sich wie ein *š.* hart an seine Mauer zurück und schlüpfte hinein in seine Stadt Khors. 132.

šurinnu m. Säule o. ä.? *iṣšú-ri-in-ni bâbi bît Iš-tar kaspu ḫurâṣu uza'inma azḳup* K. 891 Obv. 5, *iṣšú-ri-in-ni bît Nergal* … *anâku azḳup* Z. 10. *ki-i šú-ri-in-ni dam-ki* K. 2774 Col. VI (NE XII). Auch in Bezug auf Getreide: *šú-rín-nu* II R 32 Nr. 7, 16; zwischen *na-as-ḫu* und *še-im* …. ⊕ 84 Col. IV 32: ŠU.NIR = *šú-ri-in-nu*, mit *ešrêtum* und *bîtâti ilâni* Eine Gruppe bildend.

*שׂרף **šarâpu** Prt. *išrup* Prs. *išarrap* 1) verbrennen. Ideogr. [cuneiform], s. hierfür u. *ḳilûtu*. mit Feuer verbrennen stets: *ina* NE oder NE*pl*, niemals, wie es scheint, *ina ilu*IṢ.BAR (vgl. dagegen *ḳamû*). die Stadt, die Städte *i-na* NE*pl* *aš-ru-up* Tig. VI 10, *ina* NE *aš-ru-up* Salm. Mo. Obv. 20. 25, *ina* NE*pl* *ašru-up* Salm. Co. 76. die Stadt, die Städte *ina* (*i-na*) NE(*pl*) *ašrup, ašru-up, aš-ru-up* in Verb. mit *abbul aḳḳur* s. u. נבל. wer die Tafel *i-na* NE *i-šar-ra-pu* 1 Mich. III 4. *ana maḳlûte šarâpu* s. u. קלה. 2) anbrennen. *ina lìb-bi-šu i-ša-tu i-šar-rap* (= NE *mu-un*-NE) *nu-ni-šu ušabraḳ* V R 50, 40/41 b. — II R 35, 14. 15 e. f: *ša-ra-pu* Syn. von *ḳa*(sic)*-a-lu* und *ḳa-mu-ú*.

I 2 verbrennen. die Städte *ina* NE*pl* *a-sa-rap* Asurn. II 21. S. auch u. נבל I 2.

šurpu Verbrennung. Eine best. Tafelserie ist so benannt (vgl. *maḳlû*, von קלה): II. Tafel *šur-pu* IV R 52, 24 a, VI. Tafel *šur-pu* 8, 28 a etc.

Šarrapu, geschr. *ilu Šar-ra-pu* V R 46, 22 c. d, Name des Gottes Nergal „im Westland“, s. nn. prr.

našraptu. V R 39, 65 a. b: [ ]TAB = *na-aš-rap-tum* (und *na-aṣ-rab-tum*, s. u. צרב).

šurîpu (*šú-ri-pi*) s. u. שׁרב.

שׁרץ **šarâṣu.** K. 4386 Col. I 22: GUB.BA = *ša-ra-ṣu*, mit *ša-pa-ṣu* und *ši-ip-ṣu* Eine Gruppe bildend.

šarûṣu im n. pr. m. *Ša-ru-ṣu*, s. nn. prr.

I. *שׁרק **šarâḳu** Prt. *išruḳ* Prs. *išarraḳ* Imp. *šurḳam* schenken, verleihen, zu eigen geben. das und das *a-na Rammân aš-ru-uḳ* (schenkte ich) Tig. II 62, die Götterbilder *a-na utu'ût* (s. S. 155 a) *bît Bêlit* etc. *lu-ú aš-ru-uḳ* IV 39, *rêšêti a-na ilâni-ia aš-ruḳ* V R 7, 1. die mächtigen Waffen, welche Asur *is/š-ru-ka*(V. *rúḳ*) *a-na* (*ana*) *a-ia-ši* (V. *ia-a-ši*) Asurn. II 26. *ša/á Ašur danâna u metillûta iš-ru-ka* Tig. II 64. Oft in den Tafelunterschriften: *ša Nabû (u) Tašmêtum uznu rapaštum iš-ru-ku-uš*(V. *šu*). das und das *a-na palê(pl)-ia liš-ru-ku* (Subj. Anu und Ramman) Tig. VIII 29. Marduk wird seine Habe *a-na nakrišu i-šar-raḳ* IV R 48, 18 a. *mûtu limnu a-šar-raḳ-šu-nu-ti* V R 3, 124. *šú-ur-ḳam-ma ša elika tâbu ša balâṭia luteppeš* gieb, dass ich, was dir wohlgefällt, zeit meines Lebens verrichte Neb. I 72. Andere Beispiele s. unten u. *širiḳtu* (auch u. *šurḳu*). hergeben. *ana bît ki-li la i-šar-ra-aḳ-ši* zu einem Gefängniss soll er ihn nicht hergeben I R 27 Nr. 2, 36. — S^d^ 84: MAR = GAR = *ša-ra-ḳu* (Z. 83: = *ša-ka-nu*). K. 4350 Col. II 9. 11: *in*-GAR(.RE-*eš*) = *iš-ru-uḳ* bez. *iš-ru-ku*, Z. 13. 15: *in*-GAR.RE(-*ne*) = *i-šá-ar-raḳ* bez. *i-šá-ra-ku*, Z. 17. 19: *in-na-an*-GAR(.RE-*eš*) = *iš-ru-uḳ-šú* bez. *iš-ru-ku-šú*, Z. 21. 23: *in-na-an*-GAR.RE(-*ne*) = *i-šá-rak-šú* bez. *i-šá-ra-ku-šú*. Dem näml. St. *šarâḳu* entspricht in Z. 25. 27. 29. 31 GÁ.GÁ. Rm. 2 I Obv. + Lond. Frgm.: A-*mu-un-na*-RU = *iš-ruḳ*. Welchem der Stämme שׁרק K. 49 Col. II 26: *šá-ra-ḳu* syn. *sa-la-ḳu ša* GAB(?) zuzuweisen sei, scheint noch unsicher.

I 2 dass. *ar re'-i-i zâninišu balâṭ ṭub libbi liš-tar-raḳ* dem Hirten, der ihn reich ausstattete, verleihe er (der Tempel Esagila) Leben voll Herzensfreude Pinches, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 9.

II 1 dass. *lu-ša-riḳ-šú* s. u. *širiḳtu*.

šaraḳtu f. Geschenk. die Wagen und sonstige Kriegsbeute wurden aus Elam freudig weggebracht (*ûṣamma*) und *a-na gi-mir ummâni-ia ša-rak-tu šak-na-at* meinem ganzen Heer zum Geschenk gemacht Asurb. Sm. 131, 9. Häufiger als *šaraḳtu* ist

šiiriḳtu Geschenk. das und das *a-na ši-ri-iḳ-ti šú-úr-kam* schenke zum G. I R 52 Nr. 4 Rev. 21 f., *a-na ši-ri-iḳ-tim šú-úr-ka-am* Neb. Bors. II 22, *a-na ši-riḳ-ti šur-kam* I R 68 Nr. 1 Col. II 23, *a-na še-ri-iḳ-tim šú-úr-kam* V R 63, 45b. die Siege meiner Tapferkeit etc., welche Anu und Ramman *a-na ši-riḳ-ti iš-ru-ku-(ú-)ni* Tig. VIII 42. die Götter, welche ihre Waffen *a-na ši-riḳ-ti'e bêlûtia iš-ru-ku* Asurn. I 26. *balâṭ ṭub libbi ana ši-riḳ-ti liš-ru-ku-ka* (= SAG. E-*eš ḫa-ra-ab*-PA. KAB. DU?-*eš*) V R 51, $^{22}/_{23}$ a, *balâṭ ṭub libbi ana ši-riḳ-ti lu-ša-riḳ-šú* (= SAG. E-*eš ḫa-ra-ab*-PA. KAB. DU-*ga*) Z. $^{51}/_{52}$ b. das und das *ana ši-riḳ-ti iš-ruk-šu* (= SAG. GÁ-*eš mu-un*-PA. KAB. DU-*ga*) II R 19, $^{40}/_{41}$ a. Für das Ideogr. s. auch *šarraḳtu* und vgl. theils ורה I 2 theils פרס (S. 543a).

šurku wahrscheinl. dass. *ina šur-ki iš-ru-ku it-ta-mi* (ist er verunreinigt worden) IV R 51, 29. Vgl. Z. 19: *ina šur-ki šum ili-šu i-me-šú ukaddišu unazzimu iklû.*

šarraḳtu Spenderin? Lond. Frgm.: SAL. SAG. PA. KAB. DU-*bi* = *šar-ra-[aḳ-tu]*; folgt auf *muṣappirtu.*

II. **שׂרק** Prt. *išriḳ* stehlen. der Ochse *šá ... ištu bît N.N. iš-ri-ḳu-ú-ni* (er gestohlen hat) K. 279, 7, der Ochse *šá iš-riḳ-u-ni* Z. 10.

šarraḳu Dieb. *ul ib-ši šar-ra-ḳu ta-[bi]k(?) da-me* nicht gab es Dieb und Mörder Ssmk. L[4] II 22. *šar-ra-ḳu ik-ki-lu-ú-a mimmû amâru ul êzib* II R 60, 13c.

šarraḳiš Adv. wie ein Dieb. Völkerschaften, welche das Joch Asurs abgeworfen hatten und *šadû u madbaru irtappudû šar-ra-ḳiš* in Berg und Ebene wie ein Dieb lagerten (ein Räuberleben führten) Sarg. Ann. 164. Jaman von Asdod floh da und dahin und *šar-ra-ḳiš ûšib* Sarg. XIV. 12.

šurḳînu, wahrscheinl. *surḳînu* zu lesen, s. u. סרק („Nachträge").

šarḳu hellrothes Blut, Gegens. *adamatu* (s. d.), aber auch unterschieden von *dâmu* Blut — welches ist der Unterschied? *da-mu u šar-ka* (vergiesse er wie Wasser) 1 Mich. IV 7, wofür *ša-ar-ka ù da-ma* III R 43 Col. IV 17, BE. UD ù BE III R 41 Col. II 31. S[b] 224: BE. UD d. i. helles, weisses Blut (*lu-gu-ud*) = *šar-ku.* Für II R 37, 60e. f s. *adamatu* (S. 26a). V R 41, 58e. f: BE. UD = *šar-ku*, Z. 59: *da-mu u šar-ku* (= BE. UD) *a-la-ku.*

שׂרר **šarâru** strahlend aufgehen (von Gestirnen), erglänzen. K. 2022 Col. II 7. V R 16, 46c. d: SAG. BU. I = *ša-ra-ru.* Vgl. *šarûru.*

II 2. K. 2022 Col. II 8: SAG. BU. BU. I = *ši-tar-ru-ru* (Inf.).

***šarru** m., Pl. *šarrâni* König. Ideogrr.: LUGAL (mit der Umschrift *šarru*, *šàr* stets gemeint) und 𒌋𒌋𒌋 (diese Schreibweise durch besonderen Zusatz hervorgehoben); s. für ersteres Ideogr. S[b] 333: [Keilschrift] (*lu-gal*) = *šar-ru.* Vgl. II R 31 Nr. 2, 17c. d. In den Omentafeln, z. B. III R 61, 10. 22a, auch [Keilschrift]. Sehr häufig in dem Titel der assyr. Könige: *šarru rabû šarru dannu šàr kiššati šàr* [mât] *Aššûr* (*šarru* bald LUGAL bald 𒌋𒌋𒌋 geschr.). *Artakšatsu ša-ar-ru*(?) *rabû*, s. Oppert in JA, 6. *série*, VI, 1865, p. 300. Asur *šàr* (Var. 𒌋𒌋𒌋) *ilâni* Asarh. IV 56; III R 16 Col. V 5: 𒌋𒌋𒌋, Asur *šàr ilâni* I R 7 Nr. IX, E, 1. V R 8, 5, *šàr ilâni Ašur* V R 3, 32. 33 Col. VIII 41. Marduk *šàr ilâni* 35, 7, *šàr ilâni Marduk* 9, 11. 55, 12. Sin *šàr ilâni ša šamê u irṣitim ilâni ša ilâni* I R 68 Nr. 1 Col. II 4f., vgl. I 29. *šar mîšarim*, *šar Bâbilam* Neb. Grot. I 1. 7. Zahllose Mal *šarru bêlu*, *ana šarri bêlia* u. ä. *šar*, *šàr maḫrim*, *šàr pâni/a maḫri*, *šarrâni âlik maḫria* o. ä. s. u. *maḫru*, *šàr tamḫari* s. u. *tamḫaru.* LUGAL[pl]-*ni* d. i. *šarrâ-ni* Sanh. I 65. II 55. 73. *šar-ru* (= LUGAL. E) IV R 5, $^{37}/_{38}$ c. II R 31 Nr. 3, 1—5; V R 41, 1—5a. b: *šar-ru* Syn. von *ma-al-ku*, *ma-li-ku*, *lu-li-mu*, *pa-rak-ku*, *e-til-lum.* V R 30, 1—31 a. b werden (1) [*mal-*]*ku*, (2) [*ma-*]*li-ku*, (3) [*m*]*a-lik*, (4) SUD. DA, (5) [Keilschrift] (*iš-še-bu*) [Keilschrift], (6) [Keilschrift] (*gi*), (18) *šar-ru* und 24 weitere Ideogrr. durch *šarru* erklärt; es fehlt UK, welches gemäss II R 47, 5—8a. b ebenfalls = *šarru* (doch vgl. UK. TUR = *ma-li-ku* ibid. Z. 32a. b).

S^c 313: [cuneiform] (*a-li-im*) = *šarru*. V R 16, 7a. b: NIR = *šar-rum*. 36, 17a. b. c: [cuneiform] (*ú*), 13d. e. f: [cuneiform] (*u-mun*) = *šar-rum*. *purṣu ša šarri*, *lubûšu šar-ri*, *ṣubât šar-ri* s. u. den ersteren Substt. **mâr šarri** Königssohn, Prinz. *mâr šarri rabu-ú šá bît ridûti* V R 1, 2. Davon nom. abstr. **mâr-šarrûtu** Prinzenschaft. *mâr-šarru-tú* 1, 26, *mâr-šarru-ú-ti* meine P. (Acc.) 10, 63, *mâr-šarru-ti-ia* 1, 20. — *arad-šarrûtu*, *amat-šarrûtu* s. u. *pût*.

*šarratu f. Königin. Istar *šar-rat kàl ilâni* II R 66 Nr. 1, 1. *a-na šar-ra-ti* ^ilu^NIN.KI.GAL Höllenf. Obv. 24. Istar von Nineve ^ilu^[cuneiform] (Var. *šar-rat*) *kid-mu-ri* V R 2, 128. 6, 127. 8, 21, ^ilu^*šar-rat kid-mu-ri* 1, 16. 42 u. ö. Den Vogelnamen *šar-rat kib-ri* s. u. *lallartu*. II R 31 Nr. 3, 11. 12; V R 41, 11. 12a. b: *šar-ra-[tum]* Syn. von *ma-al-ka-tum* und *ša-?-ka-tum*. V R 36, 14d. e. f: [cuneiform] (*u-mun*) = *šar-ra-tum*; s. auch 37, 32a. b. c ein Ideogr. mit der Glosse *ga-ša-an*.

*šarrûtu f. Königsherrschaft, Königthum; Majestät. *šarrûtu epêšu* die K. ausüben, bekleiden: welcher die Länder *i-pi-lu-ma e-pu-šú šar-ru-us-si-in* Tig. jun. 4, das weite Land Kardunias *a-píl-ma e-pu-ša* (1. Prt.) *šarru-ú-sa* Z. 13, *a-na e-pi-e-šú šarru-ú-ti-šú da-ri-ti* Nerigl. I 4. jem. *ana šarrûti* über jem. setzen, erheben u. ä. s. theils u. שׁכן theils u. נשׂא,. *àl šarrûti*, *kussê* bez. *ki-ṣir(-rim)*, *simat šarrûti* s. u. den ersteren Substt. V R 28, 22g. h: *a-gi-e šarru-ti* (= NAM.ŠI.DU). Sin *na-ra-am šar-rù-ti-ia* Neb. Grot. II 45, den Palast *mûšab šar-rù-ti-ia* III 27, *pu-ra-aṣ šar-rù-ti* III 41; *rù* Zeichen [cuneiform]. *ṣa-lam šarru-ti-ia lâbin maḫaršun* Sanh. Baw. 55. V R 20, 17. 19e. f: NAM.LUGAL. LA und NAM.EN.NA = *šar(sic)-ru-tum*. ⊕ 84 Col. I 24: NAM.NIR.GÁL = *šar-ru-tum*.

šarûru strahlender Aufgang der Gestirne, z. B. der Sonne, Glanz. II R 35, 4—8e. f nennt *ša-ru-ru* als Syn. von: (4) *id-di-šú-ú*, (5) *nam-ri-ir-ru*, (6) *bir-bir-ru*, (7) *me-lam-mu*, (8) *ši-bu-bu*. *ša-ru-ru* syn. *nipḫu* s. d. die Tempelwände *ki-ma šá-ru-ur ṣi-it kakkabâni ú-si-im* (1. Prt.) *ušarriḫ namêrišu* Tig. VII 99, die Tempel Esagila und Ezida *ki-ma šá-ru-ru* ^ilu^*Šàm-šú ú-še-bi* Neb. VII 6, *šá-áš-ši-iš* (sonnengleich) *ú-šá-pa-a šá-ru-ru-ú-šú* (seinen, Esagilas Glanz) Neb. Bab. I 29. *ša-ru-ur* (= ŠE.IR.ZI) *šul-mi šú-kun-šum-ma* bereite ihm (dem Kranken) einen Aufgang des Heils (o Sonnengott) IV R 17, 47/48a. *karnâšu ki-ma ša-ru-úr* (= ŠE.IR.ZI (*si*)) ^ilu^*Šàm-ši ittananbiṭû* 27, 21/22a. ŠE.IR.ZI. ÌL d. i. gewiss *šaḳû šarûru* erhaben an Glanz (vgl. *šaḳû* u. I. שׁקה) III R 53, 39b. K. 2061 Col. II 3: ŠE.IR.ZI = *ša-ru-[ru]* (Z. 4: = *ba-ri-[ru]*). K. 4386 Col. III 24: RI (*ša*) = *ša-ru-rum*.

šarru? (*šerru*, *ḫirru*?). *šar-ru ša ana ḫa-bu-ni-ia anaššû ana ḫa-bu-ni-ki tanašši* IV R 58, 48b.

šarratum? (*šerratum*, *ḫirratum*?). V R 28, 31a. b: *šar-ra-tum* Syn. von *e-re-šú*.

šerru klein, schwach; auch substantivisch: Kind. II R 36, 54—56a. b: *šer-ru* Syn. von *la-a-ú*, *la-a-ku-ú*, *da-aḳ-ḳu*. ⊕ 51 Col. IV 11: [ ] GÁ = *še-ir-ru*, mit *la-'-ú*, *la-ku-ú*, *gu-da-du* Eine Gruppe bildend. V R 23, 33b. d: TUR.DA = *šer-ru* (auch = *ṣi-iḫ-ru*, *la-'-u*, *la-ku-u* u. a.). K. 7331 Col. III 11: TUR [cuneiform] GA = *še-ir-ru*, mit *ṣi-iḫ-[ru]* (= TUR [cuneiform]) und zwei mit *la* anlautenden Wörtern Eine Gruppe bildend. V R 38, 15a. b. c: TUR [cuneiform] (*gi-na*) = *šer-rum* (auch = *gi-nu-u* und *ṣi-iḫ-rum*). *še-ir-rum* syn. *ma-ar* Kind s. d., *še-ir-ru* Syn. von *bišru* s. d. Wahrscheinlich gehört hierher auch V R 16, 52e. f: Ê.DÍM.MA = *bîtu šer-ru* (ein schwaches d. i. baufälliges Haus?); zum Ideogr. vgl. *ulâlu* und *dunnamû*.

šurru und **šurratu** Anfang. *i-na šur-ru šarru-ti-ia* im Anfang meines Königthums Tig. I 62. VII 71. *ina šur-rat šarru-ti-ia* Salm. Ob. 22; Mo. Obv. 14. Rev. 66. Asurn. I 43 (Var. — *ti-a*).

šuršu st. cstr. *šuruš* (auch *suruš* geschr.) m. 1) Wurzel einer Pflanze. gleich dieser Zwiebel (*šûmu*) *šur-šú-šú kaḳ-ḳa-ru là iṣabbatu* deren Wurzel den Erdboden nicht mehr fasst IV R 7, 55a. *su-ru-us-su* (= [cuneiform] (*a-na*)-*bi*) *likêma* nimm seine (des *tigilû*, s. d.) Wurzel 3, 41a. *šur-šú* K. 4392. ^šam^*šur-ši šammi Šamaš* und ^šam^*šur-ši ašâgi* (IŠ.Ú.GÌR) gelten als Heilmittel gegen KA.GIG.GA d. i. *simmu* (s. d.) II R 42 Nr. 5 Obv. 6. 7. Vgl. auch Z. 10: ^šam^*šur-ši*

IṢ.NUM.BABBAR d. i. *balti piṣîti.* 2) Schoss, Schössling, Sprössling. Sm. 2052 Col. II 16; IIR 29, 77 e.f: *šú-ur-šú[u]* syn. *li-i-pu.*

šuršiš Adv. *radicitus*, von Grund aus, bis in die Wurzel hinein. *šur-šiš ma-al-ma-liš itrurâ išdâša* (näml. Tiâmats) Weltschöpf. IV. 90.

šurîšu? entwurzelt, vernichtet? Ganz unsicher. *ištu limnîšu ikmû isâdu aiâbu mutta'idu ušâpû šú-ri-šam* Weltschöpf. IV. 124.

ša-riš? ein Amtsname. *ša* [amêl]*ša-riš*[pl] *ša* [amêl]*ša-riš šarrâ-ni* (königliche *š.*) *šîrê-šunu ubattiḳ* Asurn. I 92. Vgl. סָרִיס?

šuršummu. *šur-šum-mu ša* BI.SAG d. i. *kurunni*, Syn. von *ḳadûtu(m) ši-ka-ri*, VR 32, 25 a.b.c s. u. *ḳadû, ḳadûtu.* IIR 36, 21. 22 g.h: [ ] NAM = *šur-šum-mu*, [ ] NAM = „ BI (d. i. *šikari*), mit *bi(?)-ri-ḫu* Eine Gruppe bildend. ... *ana lil-li šur-šum-me* NE 72, 42.

šerše(r)u. K. 4152 Rev. 10—13: ŠIM [ ], ŠIM.DIR, ŠIM.GUG = *šer-šer-ru*, [ŠIM.] DIR = *šer-še-ru*; folgen *šîbu* und *lêru.*

šaršarratu (*šeršerratu*?) Kette, Fessel o. ä. *šar-šar-ra-ta* (= [erû]ŠAR.ŠAR) *i-ḫad-su* (legt er ihm an, s. u. II. חיד) K. 46 Col. IV 11.

šašu d. i. wahrsch. **šâšu** (viell. aus *ša* bez. *šâ* + *šu* erwachsen, eig. „was ihm ist, sein Besitz" vgl. *mimmûšu*, dann Besitz überh., vgl. مَالٌ aus (مَا لَ) Besitz, Habe, gleichbed. mit *bušû* (s. d.). Für *ša-šú[u]*[pl] wechselnd mit *bušû* s. d. *šal-la-su-nu ša-šú*[pl]*-šu-nu* Asurn. I 65. Für *ša-šú* in Verb. mit ŠA.GA d.i. *makkûru* s. u. מכר.

šâšu. zahlreiche Gaben, *ta-mar-ta-šu-nu ka-bit-tu[ú] a-di ša-(a-)šu* ihr Geschenk schwer bis zum ? (brachten sie vor mich) Sanh. II 56.

šâšu, šâša, šâšunu s. u. *šuâšu.*

שׁשׁה I 2. wann (*ûmu*) er *aššata ša-ni-tú iš-ta-aš-šú-ú* eine andere Frau liebkosen(?) wird Str. III. 101, 11.

šišîtu? (oder *šilimtu*?). IIR 47, 34, 35 c.d: TE und SAL.SAL = *ši-ši-tu.* IIR 37, 58 e.f; 40, 8 b.c: *ši-ši-tú* bez. *tum* (ebenso wie *ipu*) syn. *i-ba-ḫu[ḳ].*

šuškallu m. eine Art Fallstrick, Fangnetz o. ä. *sa-ḫi-ip šú-uš-kal-la-ka* (o Samas) *puḫur mâtâte* IVR 17, 13 b. Ninib *ḳar-radu ša šú-uš-kal-la-šu* (= IṢ.SA.ŠÚ.UŠ. KAL-*bí*) *a-a-bu i-saḫ-ḫa-pu* K. 133 Obv. $^7/_8$. *ša šadâ ina ḳâtišu lâ ipparšidelu šú-uš-kal* (= ŠU.UŠ.KAL) *ta-ḫa-[zi]* IIR 19, $^3/_4$b. Auch bildlich von Göttern und Königen. *šuškallu* (= SA.ŠÚ.UŠ.GAL) *sa-ḫi-ip mât nukurtim* IVR 27, $^{58}/_{59}$a. Tiglathpileser *šú-uš-kal la(-a) ma-gi-re* Tig. III 33, Sargon *šú-uš-kal la-a ma-gi-re* Lay. 33, 10.

שׁשׁם. *gabrê* IṢ.ZU *ša ina pân šarri ša-aš-mu-u-ni* ein Exemplar des vor (bei) dem König ... nen Katalogs, Unterschrift von K. 2674, eines Katalogs mit Erklärungen gewisser Skulpturen. (Zum St. שׁשׁם beachte auch u. nn. prr. m. *Ša-aš-ma-a-a*).

šašmu Streit. die grossen Götter *šá ti-bu-šú-nu tukuntu ù ša-aš-mu* Tig. I 16. ich und du, *i ni-pu-uš ša-aš-ma* wir wollen mit einander streiten (kämpfen) Weltschöpf. IV. 86.

šašmeš = *ana šašmi.* Tiâmat und Marduk *ša-aš-meš it-teb-bu ḳitrubû taḫâziš* rückten an zum Kampf, näherten sich zur Schlacht Weltschöpf. IV. 94.

šišnu und **šišânu** Name zweier Pflanzen. K. 4354 Col. I 5. 6: [šam]*sal-la-pa-nu* = [šam]*šiš-a-nu*, [šam](*gu-ug*) GÚG = [šam]*ši-iš-nu.*

I. **šaššu**. *ti-i-ri šá-aš-ši ù abnu* Neb. IV 6, s. u. *tîru. ad-ma-an ša-aš-ši ni-siḳ-ti abnê* Tig. jun. 83.

II. **šaššu**. Istar rief dich, dir die Weisung ertheilend *um-ma: ta-na-ṭa-la a-na e-peš ša-aš-ši ašar pânûki šaknû tebâku anâku* du sollst Acht haben, das Gelübde(?) zu thun: wohin dein Antlitz (o Göttin) steht, gehe ich! Asurb. Sm. 124, 59. Nur als Vermuthung gegeben.

šaššu, šaššâniš s. u. *šamšu.*

šiššu. VR 19, 10 a.b: SI = *ši-iš-šú*; folgt *šuḫarruru* (= SI.DUG.GA).

šiššu, *šeššu* sechster lies *seššu* = *sedšu* und s. u. סדשׁ.

šuš(š)u Soss (σῶσσος) d. i. sechzig, im babyl. Sexagesimalsystem mit der Ziffer 𒁹 geschrieben. Ideogrr. UŠ (z. B. Sarg. Stier-Inschr. 70) und KU (passim

in den Kontrakttafeln). K. 4378 Col. VI 15: IṢ.MÁ I-ŠÚ.GUR = *elip šú-uš-še*^{l}*u* ein Schiff von sechzig (näml. *gurru*, s. d.); Zusammenhang zwischen KU und diesem I-ŠÚ? *it-ti 1 šú-ši šarrâni* mit 60 Königen Tig. I 54, *1 šú-ši ruk-ke erê*^{pl} Tig. II 49. 61. III 103 (Var. *2*), *3 šú-ši ruk-ke erê*^{pl} II 29. S^{d} 134—137: *1* bez. *2*, *3*, *5 šú-ši*, gefolgt von *ne-e-ru* (d. i. 600). V R 36, 8d. e. f: ⟨ (*šú-uš*) = *šú-uš-šú*.

šaššugu. V R 26, 31e. f: IṢ.ŠE.ŠEŠ = *ša-aš-šú-gu*.

šaššaṭu. II R 28, 19—23b. c: SA.AD.DUGUD, SA.ME.EL.GAL, SA.AD.GAL, SA.NUM.MAR.RA, SA.AD.NUM = *šá-aš-ša-ṭu*; SA.AD.GAL auch = *ra-pa-du* und *maš-ka-du*, SA.AD.NUM auch = *bennu* (und vgl. *âribu kakkadânu* — s. d. — eine Heuschreckenart). V R 21, 7a.b: SA.SAR.SA = *ša-aš-ša-ṭu*, mit *maš-ka-du* (= SA.SAR) und *šú-'u-u* Eine Gruppe bildend. *maš-ka-du ra-pa-du ša-aš-ša-ṭu* (= SA.AD.NUM, sic) *sa-ma-num ni-pi-iṣ bu-a-ni* K. 246 Col. I 20 (vorhergeht: *bu-a-nu la ṭa-bu-tú*, folgt: *bu-a-nu lim-nu*, alles viell., worauf auch SA hinführt, krankhafte Affektionen der Gelenke? vgl. *buânu* S. 168b). *ša-aš-ša-ṭu* (Ideogr. auf KA.DÚ endend) auch V R 31, 58g. h.

šuššân(u), auch **šuššântu** ein Drittel (Bruchzahl). Ideogr.: ⟨cuneiform⟩; s. S^{b} 50: ⟨cuneiform⟩ (*šú-uš-ša-na*) = *šú-uš-ša-an* (V. *nu*). ⟨cuneiform⟩ passim in den Kontrakttafeln. Auf eine gleichbedeutende Fem.-Form *šuššântu* führt Tig. III 101: die Stadt *a-di* ⟨cuneiform⟩*-ti ú-me šá Šamaš na-pa-hi akšud.* Vgl. noch V R 37, 36d. e. f: ⟨⟨ (*šú-ša-na*) = *šú-uš-ša-an*. S. auch u. *šuššar*.

šuššar (d. i. 60 × 3600?) geschr. *šú-uš-ša-ar* K. 4314 Col. I, zweimal nach einander genannt und, wie es scheint, auf [*šú-uš-*]*ša-an* folgend.

šâtu, šâti, šâtunu etc. s. u. *šuâtu*.

ši-it pi-i II R 39, 6. 7b lies *pi-it pi-i* und s. u. א$_{3}$ פתה.

šutahu, šutamhu s. u. שיח.

I. שתה **šatû** Prt. *išti* Prs. *išatti* Imp. *šiti* trinken. Schlauchwasser für (gegen) meinen Durst *lu aš-ti* Sanh. III 80; Kuj. 1, 41. (*lu*) *iš-tu-u mê niš-bi-e* V R 8, 119. *ša ina lìb-bi* (woraus) *êkulû iš-tu-u* V R 6, 21. *bînu* bez. *kû ša ina musarê me-e la iš-tu-ú* (die 3 letzten Wörter = A.NU NAG-A-*mu*) s. u. II. *musarû*. *itti bûlim maškâ i-šat-ti* NE 11, 4. *mê taknûti ta-ša-at-ti* (2. masc. Prs.) IV R 61, 64a. *akul akâlu ši-ti kurunnu* Asurb. Sm. 125, 65. *mê ellûti ši-ti* (*ina* aus), = NAG-*ab*, IV R 13, $^{57}/_{58}$a. *ši-ta-a* (trinket, Ideogr. NAG) *da-aš-pa* 21 Nr. 1 (B) Rev. $^{6}/_{7}$. *me-e ša-ta-a ul i-le-'i-i* 16, $^{25}/_{26}$b, s. u. II. לאה. *šikru ša-tu-ú* u. ä. s. u. *šikru*.

I 2 dass. *mê ina lìb-bi lu-ul-ta-ti* Wasser will ich daraus trinken Höllenf. Rev. 19. gegen ihren Durst *iš-ta-at-tu-u dâmê u mê piršu* (Kothwasser) V R 9, 37. *kem* (anstatt) *kurunni áš-ta-ti mê puški u kimri*, [*kem maš-t*]*i*(?)*-ti áš-ta-ti mê marrûti* IV R 59 Nr. 2, 24f. a.

I 3 dass. (genauer wohl: sich zur Befriedigung, mit Behagen trinken). *iš-ta-na-at-ti da-mi nišbûti ša amêlûti* (Subj.: die Tochter Anus) IV R 56, 39b, *tal-ta-na-at-ti-i* (2. Sg. fem.) *da-mi nišbûti ša amêlûti* Z. 43b.

maštû, maltû m. Trinkgefäss. *ma-al-tu-ú ṣiḫru* bez. *rabu-ú*. Erklärung zu *hum*(?)*-mu* bez. *di-ka-ru* K. 4411 Obv. s. diese Wörter. *kannu ša maš-ti-i* s. u. I. *kannu*.

maštitu, maltitu Getränk. Wasser *a-na maš-ti-ti-šu-nu* für (als) ihr G. V R 8, 104. das und das *lu ma-al-ti-it-ka* sei dein G. Höllenf. Rev. 25. *dim-tum maš-ti-ti* (= Ú.A-*mu*, *EME.SAL*) Thränen waren mein G. K. 4931 Obv. $^{21}/_{22}$.

II. שתה **šatû** (schwitzen?). *da-la-hu ù ša-ta-a tal-ti-meš-šu*^{l}*u* (שים I 2), näml. dem Ross. NE 44, 56.

šatû eine best. Art Kleid. V R 15, 5e. f: KU.DUN.DUN = *ša-tu-ú* (Z. 4: = *kandu*).

šutû eine best. Art Thierpelz oder Wollstoff. *šú-tu-ú* V R 14, 43b.

שתח **šatâhu.** 83, 1—18, 1330 Col. III 22: GAB (*tu-uh*) = *ša-ta-hu*.

שתך gemeinsamer St. der folg. Substt.:

šitku st. cstr. *šitik* viell. Bestand. woraus etw. besteht. (mächtiges) Gestein. *ši-ti-ik šadi-i*, bez. *šadâni rabûti* Neb. V 44. IX 25. Vgl. den Namen eines Körpertheils: *ši-ti-ik sa*(sic- *tum* II R 40, 25f. b. c.

maštaku Stätte, Wohnraum, Kammer u. dgl. *maš-ta-ku šú-a-tú mušallimu bêlêšu šûma* V R 10, 72; gemeint ist Bit-

ridûti. die Götter *ina šalimtim i-na maš-ta-ke-šú-nu ušêšib* (1. Prt.) *šubat ṭub libbi* V R 35, 34. *ardatu ina maš-ta-ki-ša* (= DAMAL-*a-ni*) *ušellû* (Subj.: die sieben bösen Götter) IV R 27, $^{8}/_{9}$ b, *a-di ma-tim nakru gabšu maš-tak-ki* (deine Wohnstätte, o Herrin, = [Ideogr.]-*za*) *im-šú-'* 19, $^{33}/_{34}$ b. Keines der beiden Ideogrr. scheint völlig korrekt zu sein; das Richtige dürfte S^b 1 Rev. Col. V 15 bieten: [Ideogr.] = *maš-ta-ku. maš-ta-ku* auch V R 41, 15 f. II R 57, 11 a. b: *ilu*UD (*bu-ri-da*) AN.UD = *ilu*A.A = *ša maš-ta-ki.*

maštaktu, maltaktu. K. 4378 Col. I 10. 11: IṢ.LU.LU und IṢ.KI.LAL = *maš-tak-tum*; zum ersteren Ideogr. s. auch u. שיח II 1 (*mušiḫḫu*). 8 Löwenkolosse von so und so viel Zentnern (*biltu*, GUN) *mal-tak-ti erê namri* Sarg. Stier-Inschr. 71; Khors. 162. Mit Kombinierung der hier genannten Stellen darf viell. KI.LAL „Gewicht" *maš|ltaktu* gelesen werden, um so mehr, als Asurn. III 66. 75: massenhaftes Palastgeräth (*unût*) *ša* KI.LAL-*ša la-a ṣab-ta-at*, in der That auf ein feminines Äquivalent des Ideogramms hinführt. 2 hohe Obelisken *šá 2500 biltu* (GUN) KI.LAL-*šu-nu* V R 2, 42. 3 Minen *parzillu gamru* KI.LAL *6 patrâtum* (Dolche) *2-ta unḳâtum ša dalâte* (Thürringe) etc. ZK II 324. Zum Ideogr. KI.LAL vgl. auch u. פלסח.

šatiktu (*šâtiktu*? *ḳ*?) ein best. Gefäss zu magischen Zwecken, geschr. *ša-ti-ik-tum*, Ideogr. DUK.NAM.TAR, syn. *natiktu* und *egubbû*; s. bei diesem letzteren Worte (S. 14 a).

šittûku? (oder *rittûku*?) Subst. V R 28, 22—24 a. b: *šit*(*rit*)-*tu-ku* Syn. von *ri-du-ú*, *rit-tum* (s. d.) und *kab|p-b'pu.*

šutukku ein Rohr. K. 242 Col. IV 7: GI.ŠU.A = *šú-tuk-ku* syn. *ḳàn* [Ideogr.] [ ].

šitlu Sprössling, Keim, Reis u. dgl. *ši-it-lum* syn. *pirḫu* s. d.

šitultu Entscheidung etc. s. u. שאל₁.

šitimti Sanh. Baw. 42 s. u. *šimtu* (שים).

šat(t)ammu ein Berufsname. Rm. 338 Col. II 13. 14: LUB (*šat-tam*) und GAR (*me-na-ri*) = *šat-tam-mu*; folgt Z. 15 in der linken Spalte: ŠAT TAM.Ê.ŠA.GI.NA. *šà-tam bît ú-na-ti* V R 56, 20. I R 66 Col. II 16 (*bît ú-na-a-ti*). *amêl šà-tam* Ê.KÚR IV R 48, 14 b, *amêl ša-tam* Ê.KUR Z. 15 b. *amêl šà-tam ša Kiški* Str. II. 306, 2. 1024, 13. X, der Bote des *amêl šà-tam-mu ša Ê-sag-gíl* IV. 263, 3. *amêl šà-tam-mu* Ê.ŠIT.LAM II. 192, 3.

***šutummu** wahrsch. Speicher, Vorrathshaus, wechselnd mit *bît šutummu.* Oft in den Kontrakttafeln. so und so viel *mašiḫu ša sattuk suluppi ina šú-túm-mu šarri* Str. II. 658, 12 vgl. 14, so und so viel Datteln *ištu šú-tu-um-mu šarri* 968, 2, *šú-túm-mu šarri* 546, 30, *šú-tu-um-mu šarri* 550, 3, dagegen *bît šú-tu-um šarri* 729, 3, *bît šú-túm-mu šarri* 364, 9. 374, 2.

šutmašu? ihre Streiter *ina kirib ḫuršâni ki-ma šut-ma-ši|e lu-*(*ú-*)*mi|e-ṣi* (breitete ich aus) II 14, die Leichen ihrer Streiter *ki-ma šut-ma-še lu-me-ṣi* III 79, die Leichen ihrer Krieger (*ina*) auf Feld, Höhen etc. *ki-ma šut-ma-še lu-mi|e-ṣi* IV 93.

šetiptu (*b*?), geschr. *še-ti-ip|b-tum* syn. *uh-ḳu*(?), s. d. und vgl. *šênu.*

šutukku V R 29, 11 h s. einstweilen u. אתק₁.

שתר (ס?) **II 1** einreissen, niederreissen, zerstören. *šadâ i-na aḳ-ḳúl-la-*(*a-*)*ti parzilli* (geschr. AN.BAR) *ú-šat-tir* den Berg (koll.) d. i. die Berge (Höhen) riss ich nieder mit eisernen Hacken Sanh. Kuj. 4, 34; Lay. 42, 42; *šadâ u bi-ru-ú i-na aḳ-kul-la-te ú-šat-tir* Höhen und Tiefen riss ich nieder (beseitigte ich gewaltsam) mittelst Hacken Sanh. Bell. 59; Rass. 87: *šadâ u bi-ru-ti ina aḳ-ḳul-la-ti parzilli* (AN.BAR) *ú-šat-tir.*

šataru (*šatâru*?) Kleid, Gewand o. ä. V R 28, 53 c. d: *šá-ta-ru* syn. *na-al-ba-ši.*

šaturru ein Thier niederer Ordnung. V R 27, 30 g. h. i: [ŠÀ?] [Ideogr.] d. i. TUR = *šà-tur-ru* syn. *nam* (so meine Kopie)-*d*[*a* ..... Zum Ideogr. vgl. den Schlangennamen *bašmu* sowie *šasurru*; zur Schreibung *šà* vgl. *šà-tam-mu*, *šà-sur-rum.*

šûturu s. u. יתר.

שתת Stamm der beiden folg. gleichbed. Substt.:

šuttu Loch, enges Loch, Schacht o. dgl. V R 28, 32 a. b: *šú-ut-tum* Syn. von *ḫa-áš-tu* und von (Z. 33) *pi*(?)-*rit-tu*,

oder ist im Hinblick auf V R 19, 12b *ka-šit(rit, miš)-tu* zu vermuthen? V R 36, 53 d. e. f: ⊀ (*bu-ru*) = *šú-ut-tu*. Ein ganz anderes Subst. *šuttu* s. u. רשׁן.

šuttatu dass. *bukunšuma i-di-šu ana šú-ut-ta-ti* .... zerzause ihn (den Adler) und wirf ihn in ein Loch (den Tod des Verhungerns und Verdurstens erleide er) K. 2527 (Rev.) 28; K. 1547 Obv. 8. du liebtest auch den Löwen, vollkommen an Kraft: *siba u siba tu-uḫ-tar-ri-iš-šu šú-ut-ta-a-ti* NE 44, 52. K. 4320 Col. I 20: *šú-ut-ta-tú* Syn. von [*ḫa-*]*aš-ti*. K. 2022 Col. I 51: ŠA.ḪUŠ.A = *šú-ut-ta-tú*, mit *maḫbalu* und *ḫa-aš-tú* Eine Gruppe bildend. K. 4341 Col. I 25: ŠA(?)KI.ḪUŠ.A = *šú-ut-ta-tum*, mit *naḫallum* und *ḫa-áš-tum* Eine Gruppe bildend. II R 32, 17 g. h: SI (*du*) DUG = *šú-ut-ta-tum*; folgt: SI. DUG.GA = *naḫlum*. V R 16, 12 g. h: SI. DUG = *šú-ut-t*[*a-tum*]. *šú-ut-ta-tum*, im Verein mit *na-ḫal-lu*, *muš-pa-lu*, *ḫu-ub-bu*, *ḫa-áš-tum* u. a. auch 80, 11—12, 9 Col. III.

šittu. V R 16, 24 g. h: AL.LUB = *ši-it-tum*.

šittu Schlaf, šuttu Traum s. u. רשׁן.

šettu (d. i. *šêtu*? vgl. *ḫe-it-tu* d. i. *ḫêtu*? S. 271 b). S^b 146: LÁL.SAR (*ú-sar*) = *še-it-tum*.

ת

I. **תאה** ta'âu (*ta'û*) und tâu essen. V R 28, 84 e. f: *ta-a-ú* Var. *ta-'a*(bez. *'u*)-*ú* syn. *a-ka-*[*lu*].

te'ûtu, **ti(')ûtu** Nahrung, Speise (kollektiv). *mê u te-'u-ú-ta balâṭ napiš-timšunu* (schnitt ich ihnen ab) Asurb. Sm. 59, 88 b. *ti-'u-ú-tu niš-bi-e u bu-luṭ lìb-bi ti-il-li-nu-ú* Sarg. Cyl. 39. K. 4386 Col. II 56: ŠA.NI.SI = *ti-ú-tum*, mit *mâkalû* Eine Gruppe bildend; für ŠA = *akâlu* s. d. — Ein anderes *ti'ûtu* s. unten.

II. **תאה** te'û. K. 2022 Col. III 36: ŠÚ. GUŠUR.RA = *te-'u-u* mit *si-'e-ru* Eine Gruppe bildend.

ti'ûtu. *1 narkabtu* (ein Wagen) *a-di ti-'u-ú-ti-šá* (zusammen im Werth von 100 Silberlingen) III R 41 Col. I 15.

תאל ($א_4$?) viell. als Stamm anzusetzen für die beiden folg. Nomina:

têlu (Inf. oder Subst.?). Rm. 2. II. Obv. 1—4: UB.AG.A = *te-e-lum* (ebenso V R 39, 53 e), UB.DUG.GA = „ *ḫa-an-tu*, UB.AD(?)AG.A = „ *ma-ru-ú*, UB. DI.DI = „.

têltu. Rm. 2. II. Obv. 5: UB = *te-el-tum*, vgl. 6—8. II R 35, 31 a. b: [U]B = *te-el-tum*. — Hier sei gleich mit erwähnt V R 61 Col. V 50: *te-lit ka-ri-bi*; *têlit* oder *telît*? vgl. *telîtu*.

תאם II 1 gebieten. Xerxes, der allein *ana napḫar mâtâte gabbi ú-ta-'-u-ma* der Gesamtheit aller Länder gebietet C, a, 5. C, b, 8. K, 9. was Auramazda *ú-ta-'-a-ma* gebietet NR 35. Part. *muta'imu* und *mu-te'imu*: Darius bez. Xerxes *ište-en ina šarrâni maḫ-ru-tu ište-en ina mu-te-'-i-me*^pl *maḫ-ru-tu* O, 11, *iš-ten ina šarrâni ma-du-ú-tu iš-ten ina mu-te-'-e-me ma-du-ú-tu* D, 5. *iš-ten a-na šarrâni ma-du-ú-tu iš-ten mu-te-'-e-'e ma-du-ú-tu* E, 7 f., *ište-en ina šarrâni ma-du-ú-tu ina mu-ta-'-i-me-e maḫ-ru-tu ište-en* F, 11. V R 45 Col. IV 15: *tu-ta-'a-am*.

tu'âmu (gewiss besser als *tu'amu* oder *tû'amu*) Fem. **tu'âmtu** Zwilling. Plur. *tu'âmê* bez. *tu'âmûte*. *8 nergallê tu-'a-me* 8 Löwenkolosse, Zwillinge d. i. wohl: 8 Löwenpaare Sarg. Ann. 424; Stier-Inschr. 70: *tú*/*u*-*'a-a-me*. II R 7, 28. 29 c. d: MAŠ.TAB.BA = *tu-'a-*[*a-mu*] Zwilling, IS.GÁL.MAŠ.TAB.BA = *tu-'a-a*[*m-tú*?] Zwillingsthürflügel (?), wozu zu beachten II R 23, 24 c. d: *tu-'a-a-ma-ti* (sc. *dalâte*) syn. *mu-tir-re-e-tum* (s. u. תור). Das Ideogr. MAŠ.TAB.BA anderwärts = *mâšu* (s. d.). V R 28, 63 c. d: *tu-'a-am-tú* Syn. von *dúr-maḫ-um* ein best. Prachtkleid. Auf II R 32 Nr. 2 Rev. sind oben am Rand noch die Wörter zu sehen: *tu-a-mu*, *pi-lu* d. i. wohl *tál-lu* (vgl. S^a 111 27), *ta-li-mu* (rechte Spalte abgebrochen). S^c 1 a, 10: MAŠ (*ma-aš*) = *tu-'a-a-mu*. S^c 1 b, 7: [MAŠ. MAŠ] = *tu-a-mu*; das letztere Ideogr. anderwärts = *mâšu* (s. d.).

תאם (א₂) Stamm des Subst. tiâmatu und tâmtu, tâmdu f. 1) Meer. Hauptideogr. A.AB.BA. Plur. *tâmâte*, grosse Wasser *kîma gibiš ti-a-ma-ti* Neb. VI 42, *ki-ma e-bir ti-a-am-ti gal-la-ti* VI 45. *ištu tam-di rabî-te ša mât a-ḫur-ri adi tam-di ša* ^mât^ *Na-i-ri* III R 4 Nr. 6, 8 f., *a-na tam-di rabî-te ša mât a-ḫur-ri* Asurn. III 84 f; folgt (Z. 85): *ina* A.AB.BA *rabî-te*. *ana tam-di ša šulme* (s. d.) *Šamši* Salm. Ob. 27, *ina tam-di* Z. 28, *a-di eli tam-ti ša šulme Šamši* Sams. II 21, *a-di eli tam-tim rabî-ti ša šulmu Šamši* I R 35 Nr. 1, 13. S. weiter u. *šalâmu*. Cypern *i-na kabal tam-tim erêb Šamši* Khors. 146, vgl. 148. *kabal tam-tim* in das Meer (näml. Westmeer) Sanh. II 37, *ina kabal tam-tim* Asarh. I 9. 16, *ki-rib tam-tim* Z. 12, *ultu kirib tam-tim* Z. 17. *a-na tam-di ša'a* ^mât^ *Na-i-ri* Salm. Mo. Obv. 26. Rev. 58 (folgt *ina tam-di* bez. (Rev. 59) *ina lìb-bi tam-di*). *a-di eli tam-tim rabî-ti ša napâḫ Šamši* I R 35 Nr. 1, 10. *a-na tam-tim šá ṣi-it Šamši* Khors. 153, *ša tam-tim ṣi-it Šamši* Asarh. I 32. *tâmtu elîtu* opp. *šaplîtu* u. ä. (*tam-ti(m)*, *tam-di*, *ti-a-am-ti* etc.) s. u. I. *elû* (S. 63 b), bes. aber WB, S. 444, 20 ff. *a-di ... tâmdi* (A.AB.BA) *e-le-ni-te'i ša šalâmu Šamši* Tig. VI 43 vgl. IV 50; s. weiter WB, S. 448 u. *elênû*. Für die geographische Bestimmung der einzelnen Meere s. nn. prr. u. *tâmtu*. es ruhe *tâmat* (A.AB.BA) *ta-ma-tú rapal-tim* das weite Weltmeer (eig. das Meer der Meere) IV R 8, 16 a. *tam-tum* IV R 20 Nr. 1, $^{21}/_{22}$ a, *ta-a-am-tum* 30 Nr. 1, $^{15}/_{16}$ a (beidemal = A.AB.BA). *šadê-e u* A.AB.BA^pl^ Salm. Mo. Obv. 10, wofür *ta-ma-a-te* Co. 19. *šade[pl]-e u ta-ma-a-ti* Tig. jun. 85. Marduk *bêl nakbê šá-di-i u* A.AB.BA^pl^ IV R 57, 28 a. Istar *dâliḫat ta-ma-a-te* II R 66 Nr. 1, 4. *ḫišbi ta-ma-a-tim* Neb. II 35, vgl. Neb. Grot. III 22. *mašâdu* und *ḫanâbu ša tam-tim*, *kaduttum tam-ti* (= A.AB.BA), *erib tam-tim* (= A.AB.BA) s. u. den ersteren Wörtern. *imbûu tam-tim* Syn. von *ša-mi ša ki-rib tam-tim* und KA.A.AB.BA; *mul tam-tim* Syn. von *ku-sa* A.AB.BA bez. *ia-a-me* s. u. *imbû'u* (II. נבא) und *mulû* (א₁ מל) bez. *kusa*. S^c^ 95: AB (*ab*) = *tam-tum*. V R 39, 15. 16 c. d: AB und A.AB.BA = *tam-tum*. 2) personifiziert: Name des chaotischen Urwassers, des Chaos (תְּהוֹם Gen. 1, 2). S. hierfür nn. prr.

תאן tênu. V R 19, 45. 46 c. d vgl. K. 2008 Col. III 47. 48: ḪAR (*a-ra*) ḪAR = *te-e-nu*, [Ideogr.] (*mu-u*) = „ *ša* KU.DA, Eine Gruppe bildend mit *kamû* und *kamû ša nabli*. Für KU.DA sowie für das 2. Ideogr. (MÚ) s. u. קמא.

ת₁אן Stamm des Baumnamens *tittu*, wenn dieser = *tintu* תְּאֵנָה. Einstweilen s. diesen hinter *titurru* eingereiht.

tu-ub libbi s. u. טיב II 1.

***תבא** (תבה?) tibû Prt. *itbi* Prs. *itabbi*, *itebbi* Perm. *tebi* a) ausrücken und anrücken, bes. in feindlicher Absicht. *a-na taḫâzi it-ba-a* (3. Sg. Prt.) Salm. Ob. 98, *it-ba-am-ma a-na mit-ḫu-uṣ* (V. *ṣi*) *šarrâni mât aḫurrê* V R 8, 16. um Kampf und Schlacht zu liefern, *lu it-bu-(ú-)ni* Tig. IV 87, die Araber, soviele mit ihm *it-bu-u-ni* V R 7, 117; Asurb. Sm. 285, 2. *ana* (selten *ina*) *irti ... tibû* gegen jem. anrücken (*it-ba-a*, *it-bu-ni*) s. u. *irtu*, und s. weiter u. *tibûtu*. *a-na muḫ-ḫi alâni ša bît Dakûru ni-te-ib-bi* K. 145, 14, *a-na muḫ-ḫi alâni i-tib-bu-ú* K. 82, 11. Oft in den Omentafeln und zwar in der ideograph. Schreibung ZI; z. B. *ummân manda* ZI d. i. *itebbi* wird heranziehen III R 56 Nr. 3, 17. Den Inf. *tibû*(?) st. cstr. *tib* s. unten besonders, ebenso das Part. *têbû*. Hier sei nur erwähnt *te-bi-tum* schussbereiter Bogen, gleich *a-lik-tum* synonym mit *kaštu malîtum*, s. u. *malû* (S. 411 b); Hierhergehörigkeit nicht ganz sicher. b) kommen, gehen überh. *ar-ki limutti te-bu-u* ist er Bösem nachgejagt? IV R 51, 9 b. *anâku ina libbi 'ú-u-a a-ta-ab-bi ú-šab* IV R 61, 28 a.

I 2 anrücken, ziehen. *ša-aš-meš it-teb-bu* (zum Kampf rückten sie an) *kit-rubû taḫâziš* Weltschöpf. IV. 94. *a-na muḫ-ḫi X it-te-bu-ú* K. 82, 14. 18.

I 3 ausrücken, ausziehen. *a-na muḫ-ḫi ... it-te-ni-ib-bu-ú* K. 145, 12. *a-na a-ḫi-šu-nu ul-li-i it-te-ni-ib-bu-ú* (3. Pl. Prt.) K. 10 Obv. 22, s. u. *aḫullâ* (S. 40 b). *ina ni-du-ti irṣiti it-te-ni-en-bu-ú* aus der Wüstniss der Erde gehen sie aus (beachte die ideographische Zeile: AB.TA.ḪA. A.A-*meš*!) IV R 15 f. Col. $^{27}/_{28}$ (‖ *itta-naššabû*).

III 1 ausziehen lassen, ausgehen lassen (theilweise ziemlich gleicher Bed. mit *dikû*). *eli ummânia kakkê-šu ú-šat-ba-a*

K. 2675 Obv. 69. Marduk *šârê irbitti ú-šá-at* (V. *šat*)-*ba-am-ma* Neb. Senk. I 20. die Götter *ú-šat-bu-niš-šum-ma Kûraš šar Anzan* V R 64, 29a. Sargon, der *a-na šumkut nakirê šú-ut-bu-ú kakkê-šú/u* Sarg. Cyl. 7; Stier-Inschr. 12: *šú-ut-bu-u/ú kakkê-šu*; Lay. 33, 3: *šú-ut-bu-u kak-ku-šú*. V R 45 Col. VII 30: *tu-šat-ba*.

tibû (eig. Inf..; oder ist *tîbu* anzusetzen? vgl. *tîku*, *šîku* תקה, II. שקה) m. Anrücken, Heranzug, Ansturm. *ki-ma ti-ib me-hi-e šam-ri* Sanh. V 64, *kîma ti-ib me-hi-e ez-zi* V R 3, 34. S. weiter u. *mêhû*. die grossen Götter *šá ti-bu-šú-nu tukuntu u šašmu* Tig. I 16, Ninib *ša ina tahâzi lâ iššananu ti-bu-šu* Asurn. I 1, *ša ti-bu-šu a-bu-bu* Z. 7 (vgl. Nah. 1, 3). *ti-ib tahâzi*(...)-*ia dan-na* (*lû*) *êdurû* Tig. III 14. 66. V 36. VI 25 (*êdur*; Var. [*ta-ha*-]*zi-ia*), *ti-ib* ...-*ia ez-zi êdur* Sanh. III 54, *i-na ti-ib tahâzi-ia ez-zi* V 65. *i-na ti-bi* mittelst eines Überfalls (Angriffs) haben sie die und die vernichtet (*uktettû*) K. 82, 6.

tibûtu Heranzug. *aš-šu* (betreffs) *ti-bu-ut Elamê ša ba-lu ilâni it-ba-a* (brachte man mir Nachricht) Asurb. Sm. 119, 20. *ki-ma ti-bu-ut a-ri-bi ma-'a-di šá pa-an šat-ti* (eines grossen Frühlings-Heuschreckenschwarmes) *mithâriš ana epêš tukmati te-bu-ú-ni şirûa* Sanh. V 43 f.

têbû (eig. Part.) m. Angreifer, Feind. *amêl te-bi-e* (Plur.) K. 82, 17. 32. *amêl Ur-bi amêl te-bi-e nišê mât Gam-bu-li* V R 3, 65. 16, 49c. d: SAG.ZI = *te-bu-ú* (vorhergeht *sa-ar-ru*).

tabû Subst. *i-na i-si-num zag-mu-ku* (am Neujahrsfest) *ta-bi-e Bêl ilâni Marduk* Neb. VII 24. Vgl. Nerigl. I 35: .... *a*-] *ki-ti ta-bi-e Bêl ilâni Marduk*, sowie *ta-bi-*... (= ID...) IV R 20 Nr. 3 Obv. 3/4. Vgl. auch den assyr. Frauennamen *Ta-bu-u-a*? s. nn. prr.

tibû (*p*?) Adj. deine mächtigen Waffen, die die Feinde nicht schonen, *lu-ú ti-bu-ù lu-ú za-ak-tu* Rm. 673 Col. III 43. Vgl. *te-bi-tum* schussbereiter Bogen (s. u. תבא Qal)?

תבך tabâku Prt. *itbuk* Imp. *tubuk* ausgiessen, ausschütten; aufschütten. Ideogr. DÚB; s. S^c 36: DÚB (*du-ub*) = *ta-ba-ku* (auch = *šapâku* und *sarâku*). das Wasser (*mê šunûti*) *ana re-bi-ti tu-bu-uk-ma* (= Ù *mu-un*-DÚB) IV R 16, 52a. *ša amêli šuatu me-e e-li-šu tu-bu-uk-ma* (= ...-*me-ni*-DÉ) 26, 40/41b. *ki-ma me-e* (= A) *lit-bu-ku-šú* (= *hé-en*-BAL.E) 16, 60a. von da bis dahin *pagrêšunu at-bu-uk* goss ich aus, schüttete ich hin ihre Leichen Asurn. II 83. *ina hi-ri-şi at-bu-uk-šu-nu* im Stadtgraben schüttete ich sie hin (näml. die erschlagenen Feinde) Salm. Mo. Obv. 46. Nergal *ušumgallu şîru ta-bi-ik* (= *ni*-DÚB. DÚB.BU) *im-ti* (Gift) *e-li-šu-nu* IV R 24 Nr. 1, 30/31, s. u. II. *ušumgallu*. Sehr oft bildlich: [*me*-]*lam-ma bêlû-ti-ia eli mât Hat-te at-bu-uk* Salm. Balaw. II 3, *me-lam*(-*me*) *bêlû-ti-a eli-šu/ú-nu at-bu-uk* Asurn. II 112; Lay. 84, 6; Asurn. Mo. Rev. 30: *me-lam bêlû-ti-ia eli-šu-nu at-bu-ku*. *pulhê melammê elišunu at-bu-uk* s. u. *melammu*. *namurratu*, *šakummatu*, *šaharratum*, *šahrartu tabâku* (*at-bu-uk*, *it-bu-ku*) s. diese Subsst. aufschütten. Getreide und Stroh (s. u. *tibnu*) *ina libbi* DÚB-*uk* d. i. *atbu-uk* Asurn. III 82, *ina al Tušha at-bu*(Var. DÚB)-*uk* II 118. S. auch u. *tabku*.

I 2 dass. *dâmê tap-pi-e-šu it-ta-bak* hat er das Blut seines Nächsten vergossen? V R 51, 52a. schütten, aufschütten, von Wohlgerüchen (vgl. סרק). *ina šaplišunu* (näml. der Räucherschalen) *at-ta-bak kanû erinu* (*u*) ŠIM.GÍR NE XI 150.

II 2 hingeschüttet werden. vorzeitig *ša bîti šuati rêšâšu ikdudû ut-tab-bi-ka/u mîlâšu* (seine Wände) V R 65, 22a.

IV 1 ausgegossen werden. das und das *ki-ma me-e lit-ta-bi-ik* (= *hé-im-ta*-BAL. E) IV R 16, 55/56b. Bildlich: *it-ta-bi-ik-šu ha-at-tú* Schrecken ward über ihn ausgegossen Khors. 111. *hat-tu pu-luh-tu eli Elamti kališun it-ta-bi-ik* Sanh. Baw. 41. Auch: aus der Scheide gezogen, gezückt werden, von Waffen (vgl. hebr. הריק). *kašâte ultamalâ kakkê it-tab-ba-ku* (Prs.) II R 47, 60d.

tabku Aufschüttung von Getreide. *ta-ab-ka šá še-im pl a-na šá abê-ia lu-ut*(V. *ú*)-*tir lu*(-*ú*) *at-bu-uk* (schüttete ich in gesteigerter Menge zu der meiner Väter) Tig. VI 102 104.

tibku (*p*? *k*?) ein best. Längenmass. Vgl. *tikpu*. *50 ti-ib-ki a-na šú-pa-li ú-ti-bi* (1. Prt.) Tig. VII 81. *200 ti-ib-ki* (*ana*

elâni ušakki rêšu) Sanh. VI 39; Konst. 62: *3* UŠ *20* d. i. *200 ti-ib-ki. 160 ti-ib-ki tamli-i* (der Terrassenhöhe), später *20 ti-ib-ki ṣîr maḫrî'i uṣṣipma 180 ti-ib-ki ušakki elâniš* Sanh. Bell. 53 f.; Rass. 81 f.

*תבל tabâlu Prt. *itbal* Prs. *itabbal* wegnehmen, an sich reissen, entführen u. ä. warum, o Pförtner, *ta-at-bal* hast du weggenommen (die Krone meines Hauptes u. s. f.)? Höllenf. Obv. 43. 46. 49. 52. 55. 58. 61. der die Ländereien der Kinder Babylons und Borsippas *ina parikte'i* (s. d.) *it-ba-lu-ma* Asarh. II 47; III R 15 Col. III 23. wer immer die Tafel *i-tab-ba-lum* wegnehmen wird IV R 58 Col. IV 41, *i-tab-ba-lu* V R 51, 67 a, TÚM IV R 6, 53 a. 17, 57 b. 19, 31 b. 50, 37 c. 56, 50 a. 57, 67 b. V R 33 Col. VIII 42, IR-*lum* II R 42 Nr. 5 Rev. wer diese Ländereien *i-tab-ba-lu ú-šat-ba-lu* III R 41 Col. I 35, wer dieses Feld *i-tab-ba-*[*lu*] *ú-šat-ba-*[*lu*] IV R 38, 4. 5 c. wer *a-na ta-bal ekli šu-a-tum* etc. *izzazzûma* 1 Mich. II 7, wer *a-na ta-bal eklê annâti uzunšu išakkanu* III R 41 Col. I 35. *re-bi-tu lit-bal* (= *ḫa-ba-an-*TÚM), Obj. das entkräftende Weh, IV R 16, $^{53}/_{54}$ b, *anna êpuš ša-a-ru lit-bal* (= *mu-un-*TÚM, *EME. SAL*) 10, $^{41}/_{42}$ b, *i-dir-ti nûnu lit-bal* 59 Nr. 2, 15 b, *ta-ni-ḫi-ia lit-ba-lu si-bit šârê* Z. 13 b. wegbringen, wegführen. Ea *ana ašar têlilti it-bal-ka* (= *im-ma-ra-an-*DU. MA) IV R 25, $^{15}/_{16}$. $^{47}/_{48}$. 49. $^{50}/_{51}$ a. — S[d] 7: IR = DU = *ta-ba-lu*(*m*) *ḫamṭu* (auch = *likû* und *šûlû*). — Das Verbum *tabâlu* Prt. *itbal* Prs. *itabbal*, Ideogr. TÚM, ist auch ein vom Venusstern gebrauchter astronomischer term. techn. intransitiver Bed., s. III R 63 passim. wenn am 25. Tammuz [ilu]NIN. ṬAR. AN. NA im Westen *it-bal*, 7 Tage am Himmel *uḫ-ḫa-ram-ma* (und) am 2. Ab im Osten sichtbar wird III R 63, 4 a. In analogem Kontext Z. 7. 9. 11. 13. 15. 22. 24. 26 a. 34. 37. 40. 43 b, *i-tab-bal-ma* 32. 35 a. 2. 6. 10. 14. 18. 22. 26. 30 b, *it-tab-bal-ma* 39 a. TÚM-*ma* 43 a.

I 2 an sich nehmen. *it-ta-bal* er nahm an sich (die Krone ihres Hauptes u. s. f.) Höllenf. Obv. 42. 45. 48. 51. 54. 57. 60. *ṣu-bat tap-pi-e-šu it-ta-bal* hat er das Kleid seines Nächsten weggenommen? IV R 51, 53 a.

III 1 wegnehmen lassen. S. u. Qal.

natbalu. V R 16, 77 g. h: LIBIT. TAB. BA = *na-at-ba-lu*; folgt, mit nahe verwandtem Ideogr., *urubâtum* (s. *urbatu* S. 126 a).

tabalu (*tabâlu*?) Subst. *kallê nâri kallê ta-ba-li* I R 66 Col. I 7. III R 45 Nr. 2, 2. s. u. *kallû* (S. 330 b).

tabilu viell. Gewürz. *1 bît ta-bi-lu* (1 Behälter für Gewürz?) *1 bît ṭâbti 10 bît li-e* Str. III. 441, 2. 3[kanû] *si-el-lu ša ta-bi-lu* II. 239, 17.

tab(b)ûlu m. 1) Heerde. Syn. *utullu* (s. u. נאל₂). du liebtest [amêl]SAB *ta-bu-la* (Var. *ú-tul-la*) den Hirten der Heerde(n?) NE 44, 58. 2) Unterthanen. das und das *a-na tab-bu-li-šu di-na-ni-šu lû balit lû šalim* (näml. *tabbûlu*) III R 66 Rev. 21 c.

tublu (*p*?) st. estr. *tubul*. K. 4188 Col. IV 1: MAḪ = *tu-ub-lu* (Z. 2: = *ti-iz-ka-ru*). *tu-ub-lu nikê-ia a-na ilâni maḫâzê ša* [mât] *Akkadî akki* Salm. Thron-Inschr. II 3. als die Götter Himmels und der Erde *ep-šit a-me'i-lu-ti tu-bu-ul-šu-nu i-ši-im-ma'u* III R 61, 14 b; 62, 11 b.

tuballaṣ ein Vogel s. u. בלץ.

tibnu Stroh (vgl. תֶּבֶן Gen. 24, 25. Jes. 11, 7). Ideogr. IN. NU mit und ohne Determ. ŠE. Beachte obenan für diese Lesung des Ideogr. V R 42, 18 g. h: IM. IN. NU = *ṭi-iṭ ti-ib-ni* mit Stroh vermischter Lehm; vgl. targ. (zu Ez. 13, 10 f.) טין פטיר דלא תבן unvermischter, nicht mit Stroh vermischter Lehm. 12 Minen Silber, der Preis für Backsteine, Rohr, Balken, Thürflügel und *ti-ib-ni* für den Bau eines Hauses Str. II. 231, 3. *ṣi-di-tu at-ka* (Proviant schüttete ich auf) *it-ti še-im u* ŠE. IN. NU (d. i. *tibni*) ZUN *ana murniskê ušêlâ* liess ihn samt Korn und vielem Stroh für die Pferde hinaufbringen Sanh. Sm. 92, 68. *še-am*[pl] *u* ŠE. IN. NU erntete ich und schüttete ich auf Asurn. III 82, *še-a'um*[pl] *u* ŠE. IN. NU[pl] schüttete ich in Tušḫa auf II 117 f. ŠÁ. GAR d. i. Mangel an *šeum u* IN. NU, dessgleichen an Sesam *iššakan-ma* wird eintreten III R 55, 9 a. SU. KÚ d. i. Noth an IN. NU *ibašši-ma* Z. 11 a. *ḫa-ba-šu ša* IN. NU (folgt: *na-ḫa-lu ša šeim*) s. u. חבש, *pušušu ša* IN. NU s. u. פשש. — Ein anderes Subst. *tibnu* dürfte vorliegen V R 30, 47 a. b: MAL mit

eingefügtem kleinem KAB (*ga-ra-áš*) = *ti-ib-nu.*

tabînu, auch Femininform, wovon st. cstr. **tabînat**, viell. Umschliessung, Mauerring? (Form *taf'îl* von בנה?). *ta-bi-na-as-su-un* (= ID [cuneiform]-*bi*) *lu-ú il-li-[ku]* hinter ihre Mauer zogen sie sich zurück(?) II R 19, $^{41}/_{42}$ b. V R 40, 33 c. d: [ID] [cuneiform] = *ta-bi-nu.*

tabaku wahrscheinl. gleichbed. mit *urkîtu* (s. d., ירק). II R 41, 3 c. d: Ú.SIM = *ta-ba-ku* (Z. 4: = *ur-ki-tum*).

tubku und **tubuktu** (auch *p* möglich) 1) Seite, Umgebung o. dgl. In dieser Bed. bislang nur *tubku* belegbar. *ana tub-ki* (= UB) *u ša-ḫa-ti a-a itûrûni* (die bösen Mächte) IV R 1 ff. Col. IV $^{37}/_{38}$. den und den Tempel baute ich *i-na tu-ub-ga dûr Bâbili* an der Seite d. i. neben, an der Mauer von Babylon Neb. IV 47. *ina* UB d. i. *tubga dûri* an der Mauer (sollst du sie begraben) IV R 56, 26 b. 2) Himmelsgegend (vgl. IM = *aḫu* Seite und = *šâru* Himmelsgegend). S^b 309: UB (*ub*) = *tu-ub-ku.* S^b 221: IB (*ib-bi*) = *tu-bu-uk-tu.* II R 35, 38. 39 a. b: UB.DUG.GA = *tu-bu-ka-tum*, UB.DA [cuneiform] = „ *ir-bit-ti* (Z. 40: = *kib-rat irbitti*); für die eigentliche Bed. von UB.DA s. IV R 1 ff. Col. IV $^{37}/_{38}$. — Berl. Vok. III 12: UD.RI.IG = *tu-ub-ku* (vgl. *tuknu*).

tubaku (*â*?) in dem Vogelnamen *iṣ-ṣur tu-ba-k/ki*, dem Syn. von *marratu(m)*, s. d. (S. 427 a).

tabarru eine best. Art Wolle. *šipât ta-bar-ru* *šipât ta-kil-tu* V R 61 Col. V 47. 2 Minen *šipât ta-bar-ri*, 2 Minen *šipât ta-kil-tum* Str. II. 664, 1. 2. so und so viel Sekel *ta-bar-ri* 467, 1. 3. *ṣu-pa-tum ša ta-bar-ri* 222, 2. *šipât ta-bar-ri* 284, 3. 22 (ohne Determ.), *šipât ta-bar-ri u ta-kil-tum* Z. 7. 9.

tabâštânu s. u. באש.

tig(g)û. V R 27, 25 e. f: [cuneiform] DÚB (*ti-gi*) LUB = *ti-gu-ú*; das näml. Ideogr. durch *ti-ig-gu-ú* erklärt, einem Syn. von *ḫalḫallatum*, s. d. K. 4239 Rev. 2: BI.DUB.LUB = *ši-kar ti-gi-i.*

tigilû m. ein best. Gewächs, viell. wilde Gurke? II R 44, 6 g. h: ḪÚL(?)TI.GI.LU.SAR = *ti-gi-lu-u*, folgend auf *kiššû* (s. u. קשא) und *ubânu*. *tigila-a* (= *šam* ḪÚL.TI.GIL.LA) *ša ina ṣêri edišši-šu a-ṣu-u* (zu magischen Zwecken verwendet) IV R 3, $^{32}/_{33}$ vgl. $^{35}/_{36}$ a. *šam ti-gi-lu-ú* (gegen eine best. Krankheit dienend) Sm. 60. K. 267 Col. IV 10: *šam* ḪÚL.TI.GIL.LA, auf *zêr kiš-še-e* folgend.

tugânu (*ă*?). V R 41, 47 c. d: [ ] BAR = *tu-ga-nu.*

tugâru (*ă*?). V R 16, 73 g. h: SUR = *tu-ga-rum.* Vgl. *tukârum* (s. d.)?

tudâtu, geschr. *tu*(sic)-*da-a-tu* II R 29, 69 e s. u. ילד (*ilittu*).

tadânu, tad(d)annu s. u. נדן.

tidaru (*t/ṭ*), viell. in zwei Wörter zu zerlegen. ⊕ 84 Col. IV 16: ṬAR.ṬAR.NU = *ti-id-a-rum*, mit *zîmu* und *tikmu* Eine Gruppe bildend.

tû m. und f. Beschwörung, Zauberformel (wie *šiptu*, s. d.). Ideogr. [cuneiform] d. i. MÚ (s. V R 21, 48 c). *ina te-e-ka elli* (beide Wörter = MÚ. AZAG-*za-na*) *ullil* IV R 22, 13 b. *ina te-e-šu* (= MÚ) *ša ba-la-ṭi* V R 51, $^{73}/_{74}$ b. *ta-a-šu* (näml. Marduks) *ella* oder *ellita* K. 8522 Obv. 19. Der Gott Marduk wird DINGIR.MÚ.AZAG (auch K. 8522 *l. c.*) geschrieben als *ša tu-ú-šu el-lit* K. 2107 Obv. 15 (vorausgeht: *šá ši-pat-su el-lit*).

tûia ein best. Thier niederer Ordnung, ein Wurm o. dgl. V R 40, 60 f: *tu-ú-ia*, zwischen *tultu sâmtu* und *akrab imêri.*

têlu, têltu s. einstweilen u. תאל.

*תור târu Prt. *itûr* Prs. (im Relativverh.) *iturru* 1) sich wenden, sich umkehren. a) mit (*ana*) *arkišu*, *arkiš* o. ä.: nach seiner Rückseite, zurück sich wenden, sich zurückwenden, zurückweichen. *arki-šu i-tur* (er wandte sich, wich zurück) *êrub kirib Šûšan* Asurb. Sm. 127, 86. *ana taḫâzi ul a-ir a-tu-ra ar-kiš* III R 38 Nr. 2 Rev. 63, *a-a a-tur a-na ar-ki-ia* ich will nicht zurückweichen Z. 57. *i-tu-ra ar-kiš* er wich zurück, wandte sich rückwärts Weltschöpf. II. 76. III. 54 (vgl. 112): *i-tu-ra ár-kiš. ṣi-ri-iš Ti-amat . . . i-tu-ra ar-ki-iš* zu Tiâmat wandte er sich zurück Weltschöpf. IV. 128. *kiš-pu . . . . ana ár-ka-ti li-tu-ru* (die 3 letzten Wörter = A.GA.KU *ḫé-en-ši-in*-GE.GE) der Zauber weiche zurück, weiche! IV R

16, $^{57}/_{58}$b. b) ohne *arkiš* u. dgl.: umkehren, zurückkehren. *is-ḫur-ma a-na mâti-šú i-tur* II R 65 Obv. Col. II 7. *a-tu-ra a-na Ninâ* V R 2, 47, *a-tu-ra* Asurb. Sm. 94, 69, *šal-meš a-tu-ra a-na Ninâ* 133, 40, *i-tur ana mâti-šu* 103, 49. sie flohen in ihr Land und *la i-tu-ru-ni ar-kiš* kehrten nicht wieder zurück (*arkiš* hier zeitlich: in Zukunft, weiterhin) Sanh. Baw. 40. *šalmeš* (*lu*) *i-tu-ru-nim-ma* V R 8, 118. die Taube, Schwalbe *il-lik i-tu-ram-ma* (Var. *i-pi-ra-ma* d. i. ebenfalls *itûramma*) flog hin und her NE XI 140. 142. *ana tubki u šaḫâti a-a i-tu-ru-ni* (= *nam-ba*-GUR.RU-*da*) IV R 1 ff. Col. IV $^{37}/_{38}$. Die RA *târi u dabâbu* o. ä. s. u. *tuâru*. als die grossen Götter [*a-n*]*a Bâbili* [*ta*?]-*ar-šu ik-bu-u* seine (näml. Marduks) Rückkehr nach Babel befahlen V R 33 Col. I 50; für [*ta-a-a*] ist kein Platz. II R 32, 19g. h: KUR.NU.GE.A (sic) = *ir-ṣi-it la ta-r*[*i*] Land ohne Heimkehr d. i. Unterwelt; für die ideographische Schreibung s. u. *irṣitu*. *ana ašriša târu* an seinen Ort zurückkehren. bildlich: wiederhergestellt werden u. dgl. Sin, ohne welchen Stadt und Land nicht gegründet oder *i-tur-ru aš-ru-uš-šú* wiederhergestellt werden V R 64, 27b. 2) sich wieder zuwenden, vom Herzen, d. h. sich jem.'s erbarmen, jem. gnädig sich zuwenden. V R 21, 54—56 a. b: *ta-a-ru* Syn. von *ti-ra-nu*, *šà-gur-ru-ú* (d. i. Herzenswendung) und *kiš-šú*. Vgl. unten *taiâru*. 3) werden. *a-na ṭiṭṭi târu* zu Staub werden, *ana tilli u karme târu* s. u. *ṭîṭu*, *karmu*. *maṣṣaru ša šarri atâ tu-ra-am-me* werdet doch Wächter des Königs! K. 11, 25 (s. S. 387a). — S[b] 209: GUR (*gu-ur*) = *ta-a-ru*.

I 2 werden. *šarru-ši-na at-tar* ich wurde ihr König Beh. 5. diese Länder *a-na a-na-ku* KAK.NA[pl] *it-tu-ru-ni* wurden mir unterthan Beh. 7.

I 3 sich wenden zu etw. (*ana*), sich an etw. heranmachen u. dgl. der Dämon *ša a-na bi-ti it-ta-nu-ur-ru* (= GE.GE.E.A) *ana bîti piḫê lišêribûšu* IV R 16, $^{41}/_{42}$a.

II 1 1) etw. wenden, zurückwenden, im eigentlichen Sinn. *pân nîri turru* die Front des Joches wenden bez. zurückwenden, s. für diese RA u. *nîru* Joch, ebendort das einfache *turru* in der Bed. „umkehren". Prägnant muss *utîr* auch stehen Sanh. I 77; Kuj. 1, 11; Bell. 24: *ú-tir-ma Bît-kilamzaḫ ana bîrtûti aṣbat*, dessgl. Sanh. III 60: *ú-tir-ma alânišu abbul*; wahrscheinl. „ich wandte mich und". zurückwenden, zurückhalten, hemmen. *mu-tir* (= GI) *ir-ti lim-ni*, vom Feuergott, IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 15. Andere Beispiele für *turru* (= GI) in Verb. mit *irtu* „die Brust jem.'s zurückwenden" s. v. a. jem. den Zutritt wehren u. dgl. s. u. *irtu* und vgl. den St. נריא. *šûnu daltu ul ikallu-šunûti mêdilu ul ú-tar-šu-nu-ti* (= *nu-un*-GE.A) IV R 1 ff. Col. I $^{29}/_{31}$. Daher geradezu auch verriegeln. *tu-ur-ru* syn. *edêlu* s. d. S. weiter der leichteren Übersichtlichkeit halber *mutirru* etc. unten besonders. 2) wenden (wie *abâku*) i. S. v. a) wegführen, wegbringen. ihre Beute, ihre Habe etc. *ú-te-ir*(V. *tir*)-*ra* führte ich weg Tig. V 53, ihre Beute GUR-*ra* Var. *ú-te-ra* führte ich fort Asurn. II 42. *ú-te-ra-šu-nu* (1. Prt.) Asurn. II 8. 40 seiner Streitwagen ... *ú-te-ru-ni* führten sie fort II R 65 Obv. Col. II 12. b) zurückbringen, wiederbringen. jene Ländereien *ú-tir-ma* brachte ich zurück (und gab sie ihren früheren Besitzern) Asarh. II 49; III R 15 Col. III 25. *ilânišunu šallûti ana maḫâzêšunu ú-tir*(-*ra*) (1. Prt.) Khors. 137. Sehr oft in der Verb. *ana ašriša turru* an seinen Ort zurückbringen, bildlich: wieder zurechtbringen, wiederherstellen. die Gottheiten *a-na aš-ri-šú-nu ú-tir* brachte ich an ihren Ort zurück V R 35, 32. meine Inschrift *a-na áš-ri-šú lu-ti-ir* (3. Prek.) IV R 39, 13b. meine Steintafeln und Thonprismen *a-na aš-ri-šú-nu lu-*(*ú*-)*tir* bringe er wieder an ihren Ort Tig. VIII 58, die Tafeln meines Vaters *a-na aš-ri-šú-nu ú-tir* (1. Prt.) VIII 49, die Tafel(n) der Könige, meiner Väter, *a-na aš-ri-šu-nu ú-tir-ram* Lay. 76, 31. meine Schrifturkunde *a-na aš-ri-šu lu-tir* Sanh. VI 69. *sattukkêšunu batlûti ú-tir aš-ru-uš-šu-un* (stellte ich wieder her) Khors. 137. *mê šunûti a-na karpati ter-ma* (Imp., = Ù *mu-e-ni-ši-in*-GE) IV R 16, $^{50}/_{51}$b. *turru gimilli* u. ä. s. u. *gimillu*. Wie es scheint, auch von Speisen, die zurückgebracht d. h. wieder ausgebrochen werden. *akâlu ša zumur amêli muššudu, akâlu ša ina akâli tur-ru* (= GUR.GUR.RI) K. 246 Col. I 67. c) bringen überh. etw. *ana idi ramânišu* in seine Gewalt oder *ana ramânišu* an sich *turru* bringen s. u. *ramânu*.

die Länder *a-na mi-ṣir* ^{mât}*Aššûr ú-tir-ra* brachte ich an A. Tig. jun. 23. die Städte . . . *a-na mi-ṣir* ^{mât}*Aššûr ú-tir*(*-ra*) Asurb. Sm. 93, 56. *ṭêmu utêrûni* man hinterbrachte die Nachricht s. u. *ṭêmu* (טאם₁). Auch ohne *ṭêmu*: hinterbringen. die Leute des Nadan *la i-ḫal-li-iḳ lu-ú-tir-ru-nu* mögen (als Botschaft) hinterbringen: „er ist nicht verloren" Rm. 315 Rev. 10. 3) machen. *ana tilli u karme turru* s. u. *karmu*. — V R 45 Col. IV 14: *tu-ta-a-ra*.

II 2 1) zurückgeben. *ut-te-ir-ši* er stellte ihr wieder zu (das betr. Kleidungsstück) Höllenf. Rev. 39—45. 2) bringen. *ṭêmu uttêrûni* man hinterbrachte die Nachricht s. u. *ṭêmu* (טאם₁). Eine ganz gleich geschriebene Verbalform *ut-tir* s. u. ותר II 1.

taiâru, geschr. *ta-ia-a-ru*, *ta-a-a-ru*, 1) Adj. a) zurückkehrend, zurückführend, von einem Wege. nach der Strasse, *šá a-lak-ta-ša$^{1}_{u}$ la ta-a-a-rat* (permansivartige Bildung) deren Weg nicht zurückgeht Höllenf. Obv. 6; NE 17, 36; 19, 31. b) erbarmungsvoll, barmherzig, gnädig u. dgl. (eig. sich wieder zuwendend, vom Herzen, vgl. تَوَّاب). Für *ta-a-a-ru* gepaart mit *rêmênû*, *rîmînû* (vgl. اَلتَّوَّابُ اَلرَّحِيم Sur. 2, 35. 51. 9, 105. 119 u. ö.) s. I R 35 Nr. 2, 7 (*ta-ia-a-ru*). IV R 59 Nr. 2, 8b. 9, $^{26}/_{27}$ a (= MAR. RA. NA, *EME. SAL*). 2) Subst. (sc. *libbu*?) Erbarmen. die Götter *a-na ali u bîti šâšu islimû ir-šú-ú ta-a-a-ri* V R 64, 15a, Marduk, der *ana ilâni kamûti ir-šá-ú ta-a-a-ru* K. 8522 Obv. 13. Marduk *a-na* .... *ir-ta-ši ta-a-a-ra* V R 35, 11. — Was bed. II R 43, 15a. b: *ta-a-a-ra-tum* Syn. von *a-meš-tum*?

taiârtu Rückkehr. *a-na Elamti i-šak-ka-nu ta-a-a-ar-tú* Sanh. Baw. 40. *ina ta-(i)a-ar-ti-(i)a* auf meiner R. Asurn. II 15. *ina ta-ia-ar-ti-ia* Salm. Ob. 41. 130. 140. Mo. Obv. 27, *ina ta-a-a-ar-ti-a* Sams. III 37, *i-na ta-a-a-ar-ti-ia* Sanh. I 40; Kuj. 1, 7; Bell. 14. Sanh. II 29; Kuj. 1, 17; Bell. 33. Sanh. III 63; Kuj. 1, 37. Sanh. IV 35, *ina ta-a-a-ar-ti-ia* V R 3, 52. 5, 126. 9, 115. *ina ta-a-a-ar-ti-šu* Sams. II 30, *i-na ta-a-a-ar-ti-šu-nu* Sanh. Konst. 33. *ta-a-a-rat* (die Rückkehr, Rückbringung) *ilu*(V. *bêlu*)*-ti-ša* (befahl sie mir an) V R 6, 112; Asurb. Sm. 250, j.

tîrânu (Form wie *ṣîdânu*, 1. צוד) Erbarmen. V R 21, 62a. b: *ti-ra-nu* syn. *re-e-mu*, Z. 54a. b: syn. *ta-a-ru*, Z. 57a. b: syn. *mu-us-ta-ru*.

turru Adj. (Form wie *nukkusu*). S^{c} 6, 13: [BE] = *tur-rum* (Z. 12: = *šelû* und *šegû*).

tuâru viell. Wiederbringung, Wiederholung, Wiederaufnahme spez. eines Rechtshandels, Appellieren o. ä.? Oft in den assyr. Kontrakttafeln in der Phrase: *tu-a-ru di-e-nu da-ba-a-bu la-aš-šu* III R 48 Nr. 5, 8f.; *tu-a-ru di-e-nu* KA. KA *la-aš-šu* 49 Nr. 1, 12f. Nr. 5 Obv. 9, vgl. 48 Nr. 2, 11f.; *tú-a-ru di-e-nu* KA. KA *la-aš-šu* 50 Nr. 4, 12f., ebenso, nur GUR-*ra* d. i. *tuâ-ra*, 49 Nr. 2, 11; *tu-a-ru di-e-ni u* KA. KA (d. i. *dabâbu*) *la-aš-šú* 48 Nr. 3, 19f. Vgl. hierzu aus den babylonischen Kontrakttafeln: *ta-ri ù da-ba-ba ina bi-ri-šu-nu iá-a-nu* Str. III. 122, 6f., *ta-a-ri u da-*[*ba-*]*a-bu ina bi-ri-šu-nu ia-a-nu* 116, 8, und oft.

mutirru Part. II 1 (s. oben Bed. 1) eine Person oder Sache die zurückhält, hemmt, wehrt, in mannichfacher Anwendung. ^{amêl}GUR d. i. *mutîr pûti* Leibwächter, Trabant s. u. *pûtu* (S. 517a). *mutirru* 1) eine best. Art Riegel, s. ⊕ 287 Col. VI 9 (WB, 148f.): IṢ. SAG. KUL. NUM. MA. KI = *mu-tir-ru* (Z. 10: = *sik-kúr ša-ki-li*, s. u. שׁקל), das Ideogr. bed. wörtlich einen elamitischen Riegel (*sikkûru*). 2) Netz des Vogelfängers. K. 242 Col. I 15: IṢ. SA. ḪU. KAK = *mu-tir-ru* syn. *še-e-tum* (s. d.); das näml. Ideogr. in Z. 14 = *aḫu* (s. III. *aḫu*). Fem. *mutirtu* Vogelnetz. II R 34 Nr. 3, 29: *mu-tir-tum* (ebenso wie *a-ḫu*) syn. *šêtum ša iṣṣuri*. Pl. fem. *mutêrêti*, *mutirrêti* Thürflügel (sc. *dalâte*) und zwar spez. die einer Flügelthür, daher *mu*(sic)*-tir-re-e-tum* Syn. von *tu-'a-a-ma-ti* (s. d.) II R 23, 24c. d. Die assyr. Paläste hatten gewiss Flügelthüren und darum könnte die den assyr. Palastthoren nach hettitischer Art vorgebaute „Vorhalle", *bît appâti* oder *bît ḫilâni*, Sanh. Kuj. 4, 4 *bît mu-tir-re-te* genannt sein einfach als „Haus der Flügelthüren" d. h. als den Palastthüren zugehöriger Raum, als Thürhaus, so zu sagen Portal. Gemäss III R 67, 58c. d galt der Gott Papsukal als Gott *ša mu-te-re-ti* der Flügelthür bez. Flügelthüren d. i. des Portals bez. der Portale, er wird in dieser Eigen-

schaft geschrieben DINGIR.IG.GAL.LA d. i. „Gott der grossen Thüre“ (IG = *ikku* oder *daltu*), Gott des Portals.

tîru Subst. *iṣka-re-e-šú* (näml. des Prozessionsschiffes) *zarâti kirbišu ušalbišu* (1. Prt.) *ti-i-ri šá-aš-ši ù abnu* Neb. IV 6. die kupfernen Schlangen *ti-i-ri kaspi ebbi ušalbiš* (1. Prt.) Nerigl. I 28. mit (*ina*) ihren Leichen *nâr Arantu kîma* (sic) *ti-i-ri ak-sir* dämmte ich den Orontes gleich einem *t.* Salm. Mo. Rev. 101. — Ein Subst. *te-rum* syn. *si-b/pu-ú* nennt V R 28, 64 c. d.

tiâru eine Cedernart. II R 23, 23 e. f: *ti-ia-rum*, erklärt durch *iṣerinu*, Z. 24 e. f: *ti-ia-ar*, erklärt durch *iṣerinu piṣu-ú* (weisse Ceder).

tâzimtu, tazzimtu s. u. אזם.

tizkâru Adj. (Form wie *ritpâšu*, = *zitkâru* von זקר, s. d., wie *tizkar* Imp. = *zitkar*, *tiṣmur* Perm. = *ṣitmur*) hoch, hochragend, erhaben. Marduk *tiz-ka-ru ṣîru* IV R 57, 19 a, *rubû ti-iz-ga* (V. *ka*)-*ru* 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 2, Asurnazirpal *tíz-ka-ru* Asurn. I 20 (*tiz* Zeichen *diš*, *tíz* Zeichen *ur*, *taš*). II R 7, 53. 54 g. h: MAḪ.DI und GAL.DI = *ti-iz-ka-rum*. K. 4188 Col. IV 2–4: MAḪ, MAḪ.DI und GAL.DI = *ti-iz-ka-ru*.

taḫabšu (*p?*) ein best. Kleidungsstück? V R 15, 16 c. d: KU.LÍL.LÁ = *ta-ḫab-šu*. 28, 8 a. b: KU *li-lu-ú* syn. *te-di-ik ta-ḫab-ši*, wofür Z. 26 d: [*ṣu*?]-*bat ta-ḫab-ši*. *ta-ḫab-šu* Str. II. 494, 3. 694, 11–15, z. B. *1 iṣkib-su labiru a-na ta-ḫab-šu a-na ilu Annunitum* (stets für Göttinnen); zur letzteren Stelle vgl. III. 312, 15–17. *a-na ta-ḫa-ab-šu ša araḫ Aari* II. 589, 4. *a-na ta-ḫab-šu* III. 392, 3. ½ Centner (Wolle) *a-na ta-ḫab-šu* II. 948, 11.

taḫû Kind o. dgl. II R 30, 38 c. d: *ta-ḫu-u*, eines der vielen Synn. von *ma-ar* Kind, s. S. 390 b.

taḫûtu nom. abstr. . . . *ša ta-ḫu-ti-ki* (das Suffix bezieht sich auf Uḫât) NE 16, 8; 18, 11.

teḫû Inf. K. 4386 Col. II 59: [ ]TE = *te-ḫu-ú*, mit *e-pu-u ša akâli* (s. u. I. אפה) und *nasâḫu* Eine Gruppe bildend. Vgl. III R 65, 6 a: wenn sein rechtes Ohr *nu-diš-šu te-ḫa-a-at*?

***taḫâzu** m. Schlacht. Ideogrr.: und . Zum ersteren s. Sᵇ 294: (*me-e*) = *ta-ḫa-*[*zu*], zum letzteren vgl. *kablu* Bed. 2. Für *ta-ḫa-zi*, *taḫâzi* (in seinen beiden ideogr. Schreibungen) in Verb. mit *kablu* Treffen, Kampf s. d. Istar *be-lit ta-ḫa-zi* I R 7 Nr. IX, B, 2, wechselnd mit *be-lit* A, 2. E, 1. S. weiter u. *bêlatu* (S. 163 b). Istar *i-lat kab-li be-lit ta-ḫa-zi* Asurb. Sm. 121, 35. *ilu Za-mú-*[*má*] *šàr ta-ḫa-zi i-na ta-ḫa-zi kâtsu lâ iṣabat* III R 43 Col. IV 23 f., die Göttin Išḫara *i-na ta-ḫa-zi da-an-ni lâ i-še-mi-šú* ibid. 29. *êdurû ta-ḫa-zi* Sanh. I 16, *ša lapân ta-ḫa-zi-ia ipla\-ḫû* VI 7, *ina ta-ḫa-az ṣêri* in einer Feldschlacht IV 37. *ina taḫâzi* () Asurn. I 1, ebenso: *ina taḫâzi šú/a šarrâ-ni* Asurn. Balaw. Rev. 24. *a-šar ta-ḫa-zi* (das Ganze = KI KA) in der Schlacht (sei Ninib dein Helfer) V R 51, $^{24}/_{25}$ a. *a-šar ta-ḫa-az zi-ka-re* (Männerschlacht) K. 2774 Col. II 26 + kleines Frgm. (NE XII). *a-na ta-ḫa-zi-ia* (= *-mu*) IV R 13, $^{38}/_{39}$ a. der *it-ti ummâni-ia e-pu-šu* (Var. *ta-ḫa-zu*) V R 10, 3. *ta-ḫa-za-šu-nu ra-ak-su tap-ṭu-ur* (durchbrach sie, sc. Istar) III R 15 Col. I 24. *kaṣâru ta-ḫa-zu*, *taḫâzu* (in den beiden ideogr. Schreibungen) s. u. I. קצר. *a-bu-ub ta-ḫa-zi* (= A), von Ninibs Waffe II R 19, $^{11}/_{12}$ b. *narkabat taḫâzi* (*)-ia* mein Schlachtwagen Sanh. V 56. *unût ta-ḫa-zi*/*u* Schlachtgeräth s. theils u. *unûtu* theils u. *bêlu* Waffe. *ḫarbašu ta-ḫa-zi-ia* bez. *-ia* s. u. *ḫarbašu*, *kitruḫ ta-ḫa-zi* s. u. I. קרב, *tiḫ taḫâzi* s. u. *tiḫû*. V R 28, 80 d. 81. 82 c. d nennt *naḫlaptu ta-ḫa-zi* „Schlachtgewand“ als Syn. von (80) *lu-lu-un-tum*, (81) *da-ni-tum* (anders DT. 58) und (82) *gu-lal-e*. II R 23, 30 a. b: *ta-ḫa-zu* Syn. von *zu*(sic)-*la-ta*.

taḫâziš zur Schlacht (= *ana taḫâzi*) Weltschöpf. IV. 94: *šašmeš ittebbû kit-ru-bu ta-ḫa-zi-iš* (sie näherten sich zur Schlacht).

taḫûzatu eine Pflanze. *šamta-ḫu-za-tú* Lond. Frgm.; folgt *uḫḫaztu*. (St. אחז?).

taḫazû (*taḫâzû?*). II R 23, 31 c. d: *ta-ḫa-zu-ú* syn. *ta-ri-mu* (s. d.).

תחח **taḫâḫu**. *ta-ḫa-ḫu* Syn. von *ra-ḫa-ḫu*(?) s. d.

tuḫallu ein Theil der Dattelpalme (vgl. תּוּחְלָא). V R 26, 52g.h: IṢ.KID. DA 𒀀 = *tu-ḫal-[lum?]*. *1 gur tu-ḫal-lu gi-pu-u man-ga-ga bil-tum ša ḫu-ṣa-bi ... inamdinnû* (es handelt sich um zurückzugebende Datteln) Str. V. 56, 8, *1 gur tu-ḫal-la man-ga-ga gi-pu-ú ... inamdin* 319, 7. *1 gur tu-ḫal-la* (in analogem Zusammenhang) II. 623, 6. 973, 9. IV. 123, 8. 200, 10 u. ö. Vgl. III. 347, 9. 432, 7. IV. 333, 14. Vgl. *gipû* („Nachträge").

taḫûmu Grenze, Gebiet (תְּחוּמָא). *mi-iṣ-ri ta-ḫu-mu an-na-ma ú-ki-nu* II R 65 Obv. Col. I 7, *mi-iṣ-ru ta-ḫu-mu iš-kun-nu* (setzten sie fest) ibid. Z. 23 (Ergänzung).

taḫšû? (*gabšû*?) mit Determ. SU d. i. *mašak* wahrscheinl. Hammelhaut (wenn *taḫšû* zu lesen, wohl sicher herzuleiten von einem Subst. *taḫšu* Hammel, vgl. hebr. תַּחַשׁ und s. meine *Prolegomena*, S. 78). 100 *mašak taḫ-šú-ú pl* Hammelhäute Str. II. 928, 1. *ina elippê ša êpušûni elippê ša mašak taḫ-ši-e* ... überschritt ich den Euphrat Asurn. III 34, den Euphrat bei Hochwasser *ina elippê mašak taḫ-ši-e lû êbir* III 64 (statt *taḫ* soll eine Var. *ga* bieten), ganz ähnlich Salm. Mo. Obv. 36. Rev. 82. 16 (*ina elippê šá mašak taḫ-ši-e*), *ina elippê mašak taḫ-ši-e arkêšunu lû aṣbat* (verfolgte ich sie) Rev. 77. Auch *taḫ-ši-a* geschr.: *i-na elippê mašak taḫ-ši-a Purâta lû êbir* Tig. V 57. K. 4395 Col. V 17: *amêl z'ṣa-rib'p mašak taḫ-ši-a*.

taḫtu? (*t* wohl Femininendung) Bogen. ⊕ 51 Col. IV 21: [IṢ?]PAN = 𒀀*-aḫ-tum*; folgt IṢ.PAN = *ḳa-áš-tum*. Ganz unsicher.

tîru, te-rum s. hinter תור.

ti-ik, ti-ki s. u. תקה.

tekîtu (oder, wenn *t* Präformativ, *têkîtu*). V R 37, 36a. b. c: *te-ki-tum*; für das Ideogr. mit der Glosse *u-gu-nu* s. V R a. a. O. K. 4188 Col. III 61: [ḪAR...] LAL = *te-ki-[tum]*; vorhergeht, mit gleichem Ideogr., *ik-ki-[tum?]*.

tikkatu Seil, Strick (תִּקָּא). Pl. *tikkâte*. *narkabat šêpi-ia i-na ti-ik-ka-a-ti, ú-ša-aš-ši* (liess ich tragen) Sanh. I 68; Bell. 21: *ti-ik-ka-a-te*.

tukku Schild. V R 32, 46b. c: *tuk-ku* syn. *a(sic?)-ri-tum* (s.d.) und *ka-ba-bu*; das Ideogr. begann wahrscheinl. mit SU d. i. *mašku*. bis zum Ende des Monats *mašak tuk-ku me ša mât Gu-ti-um bâbâni ša Ésakkil isḫurûni* (NIGIN), *be-la ša mamma ina Ésakkil u êkurrâte ul iššakin* etc. Nabon. Ann. Col. III 16.

tukkannu ein best. ledernes Behältniss, für Silber und Gold, Salz u. a. m. gebraucht. SU.BIR = *tuk-kan-nu*, SU. BIR.KUBABBAR bez. GUŠKIN = „ *kás-pi* bez. *ḫurâṣi*; SU.BIR.MUN = *tuk-kan ṭa-ab-[ti]*, SU.BIR.ELTEG = „ *ú-ḫu-[li]*, SU.BIR.GI.DÚB.BA.A = „ *ḳa-an dúp-pi*. S. für diese Vokabularangaben WB, S. 233 und 357.

*תכל Prt. *itkal* und *itkil* (die letztere Vokalaussprache dürfte durch den häufigen Gebrauch des Nif. *ittakil* veranlasst sein) Prs. *itakkil* Perm. *takil* (1. Sg. *taklâk*) Grundbed. fest, stark sein (s. u. II 1), dann auf einer best. Unterlage (*eli*, *ina eli*) oder im Hinblick auf etw. (*ana*) stark sein, sich stark fühlen d. h. auf jem. oder etw. pochen, vertrauen, sich verlassen. *a-na da-na-ni-šú-nu it-ka-lu* auf ihre Macht vertrauten sie Tig. I 69, *a-na annišunu kêni at-kal-ma* I R 49 Col. IV 2, *at-kal a-na amât Ašur* III R 38 Nr. 1 Obv. 23, *a-na amât Šamaš* etc. *at-kal-ma* V R 63, 3c b. *at-kil a-na Ištâr šá ú-tak-kil-an-ni* Asurb. Sm. 117, 2, *at-kil a-na amât Sin bêlia* V R 3, 127. *ina eli a-me-lu-ti la ta-tak-kil* verlasse dich nicht auf Menschen IV R 61, 27b, *ana ili ša-ni-ma* (auf einen andern Gott) *la ta-tak-kil* I R 35 Nr. 2, 12. Palast Asurbanpals *šá a-na Ašur (u u) Bêlit tak-lum* (Perm.) IV R 4, 37a (*tak-lu*). 6, 41a. 49, 58b. 52, 28a. 57, 58b. *ša ana e-mu-ki-šu tak-lu* (= GI.DI.A) K. 5268 Obv. 7/8; wichtig für V R 19, 37a.b; II R 34, 25c.d: GI.DI = „ (d. i. *ta-kal-tum*) ... Eine Menge von Personennamen, mit dem Qal von *takâlu* gebildet, z. B. *Tâkil-šmâtu*, *Tak(Tàk)-lak-ana-bêli* („ich vertraue auf den Herrn"), s. u. nn. prr.

II 1 fest, stark machen. a) von Sachen. *dûrâni-ka tuk-kil* (Imp.) K. 5418 Col. IV. Sm. 2052 Col. III 15: *tu(?)-uk-ku-lum* (ebenso wie *pu-uk-ku-lum*) syn. *du-un-nu-nu*. b) von Personen: jem. stärken, ihm Kraft, Muth geben, ermuthigen. auf meinem 2. etc. Feldzug Asur *ú-tak-kil-an-ni-ma* (und ich that das und

das) Sanh. I 63; Bell. 20. Sanh. III 42. III R 9 Nr. 3, 57; Lay. 69 Nr. 1, 10. er vernahm die Macht Asurs *ša ú-tak-kil-a(n)-ni* V R 8, 59: Asurb. Sm. 292, s, — Asurs und Marduks *ša ú-tak-kil-u-in-ni* 289, 47, die Götter *ša ú-tak-kil-ú-in-ni* 128. 94, die Götter *ú-tak-ki-lu-ni* 217, k. S. auch u. Qal. V R 45 Col. VII 19: *tu-tak-kal*. Vgl. ferner u. nn. prr. die Namen *Mutakkil-Nusku*, *Mutakkil-Marduk*, *Ašur-mutakkil-šarru* u. a.

III 1. V R 45 Col. VI 50: *tu-ša-at-kal*, VII 32: *tu-šat-kal*.

IV 1 eig. gestärkt werden, sich stark fühlen, daher wie Qal: auf jem. oder etw. pochen, vertrauen, sich verlassen. *a-na gibiš ummânâtišu it-ta-kil* Sams. IV 38, *a-na Ursâ (Rusâ) it-ta-kil* Khors. 39; Sarg. Ann. 58, *a-na šadi-i marṣûti it-ta-kil* Asarh. I 39, *anâku a-na Ašur bêlia at-ta-kil* I 44. der *a-na Ursâ it-tak-lu-ma* Khors. 73, der *a-na šarri Elamti it-tak-lu-ma* Asarh. II 33. *a-na emûḳêšun it-tak-lu* Asarh. I 43, *a-na ... it-tàk-lu* Asurn. I 114. II 17. 27. III 35. 52. *a-na ummânâte* [mât]*Kaššî rapšâte it-ti-kil* Asurn. III 17, *a-na idâtešu it-ti-kil* III 39. *na-an-nu'-uš-šú-un ... at-ta-ki-il* Sarg. Cyl. 56. Mit *eli*: *eli ... it-ta-kil* Khors. 113. 122. Sarg. Ann. 229. 390. der *eli ... it-tak-lu* Khors. 48. Sarg. Cyl. 23. III R 15 Col. II 29, die *eli ... it-tak-lu* (Plur.) Asarh. II 13; III R 15 Col. III 6. *a-na Nabû na-at-kil* (Imp.) auf Nebo vertraue I R 35 Nr. 2, 12. Vgl. auch u. nn. prr. *Ašur-na-at-kil*.

takiltu (eig. Fem. eines Adj. *taklu*) viell. Vertrauen i. S. v. Verlässigkeit. *šir ta-kil-tú* III R 15 Col. I 7, s. u. *šîru* Orakel.

tiklu Pl. *tiklê* Helfer (eig. wohl Gegenstand des Vertrauens, einer auf den man sich verlassen kann). *ilâni tik-le-šú* Asurn. I 22, *ti-ik-le-šu* V R 62 Nr. 1, 2, *ti-ik-le-e-šu* V R 1, 9; *ilâni tik-le-(i)a* Asurn. I 104, *tik-le-a* Sams. II 14, *tik-le-ia* III 65, *tik*(V. *ti-ik*)*-le-ia* V R 2, 121, *ti-ik-le-ia* Sanh. V 51, *ti-ik-le-a* III R 38 Nr. 1 Obv. 36.

takaltu. S. u. Qal (am Schluss).

tukultu f. st. cstr. *tuklat* 1) Stärke, Macht. Ideogr. KU. *bêlu šá i-na tu-kul-ti-šá uballitu mîtûtan* der Herr, der kraft seiner Stärke was todt war lebendig gemacht hat V R 35, 19. *al tukulti* feste Stadt (wie *al dannûti*): X *àl* KU-*ti* d. i. *tukul-ti(-šu)* V R 3, 1. 54. 68, Memphis *al šarrûtišu a-šar tu-kul-ti-šu* K. 2675 Obv. 20. Pl. *tuklâte* Streitkräfte, Truppen (wie *emûḳê*). *tuk-la-te-e-šu i-du-ku* III R 9 Nr. 3, 36, sie brachten ihm eine Niederlage bei, *ṣâbê tuk-la-ti-šu urassibû ina kakki* K. 2675 Obv. 18. Sidon, Sarepta, Akko etc., seine festen, ummauerten Städte, ..., *bît tuk-la-ti-šu* seine Garnisonsstädte Sanh. II 42, Sidon *àl tuk-la-ti-šu* III R 15 Col. II 30, die Königsstadt Alt-Bîtimbî *àl tuk-la-a-te[i] ša Elamti* V R 4, 124. 2) Stärke, Macht, die einem andern zugute kommt, zutheil wird, d. i. Beistand, auch konkret: Beistand i. S. v. Helfer. Ideogr. KU, IṢ. KU. Salmanassar *alîlu šamru ša tu-kúl-ta-šu Ninib* Salm. Balaw. IV 2. Ninib *tukul*(KU)*-ti ilâni za-ri-e-šú* Sams. I 15. *tu-kul-ta-ni* (sic) *lu at-ta* sei du unser Beistand Sanh. V 25, den Chumbanundaša *tu-kul-ta-šu rabu-ú* (beachte das Masc.) Z. 71. Marduk *tukul*(KU)*-ti Bâbili* IV R 21* Nr. 1 (C) Col. III 4. Sehr oft *ina tukulti* unter dem Beistand: *ina tu-kul-ti ilâni rabûte* Khors. 138. Asarh. IV 43, *i-na tu-kul-ti-šu-un rabî-tim* I R 7 Nr. F, 8, *i-na tu-ku-ul-ti-šú ṣir-ti* Neb. II 12; *i-na* KU-*ti Ašur* Sanh. II 78; *ina* IṢ. KU-*ti Ašur* oder *ilâni rabûte* o. ä. Asurn. I 12; III 114. I 15; III 116. I 22. 42. II 25. 103. III 46. Mo. Obv. 7. Rev. 21. Balaw. Obv. 4, *i-na* IṢ. KU-*ti* [ilu]*A-šur* Tig. I 70, — *šá ilâni rabûte* IV 45. S. auch u. nn. prr. die mit *Tukulti*, geschr. (IṢ.) KU-*ti*, ŠI-UM u. s. w., beginnenden Personennamen wie *Tukulti-apil-Êšara*; ferner *Nabû-tukulti*, *Nabû-tukulti-enši*, *Nabû-tuklatûa* u. a. m.

takaltu. V R 16, 52c. d: [ ] BAR = *ta-kal-tum*; vorhergeht *pa-da-nu*. Vgl. V R 55, 17? dessgl. K. 64 Col. II 6?

tâkaltu Sendung s. u. אכל schicken, senden (S. 56b), takâltu Behälter(?) s. u. כול, takkaltu Wehklage s. S. 55b.

takiltu violetter Purpur (תְּכֵלֶת), mit Determ. SÍG d. i. *šipâtu* (s. d.): violettpurpurne Wolle. beschwingte Vögel des Himmels, deren Flügel *a-na ta-kil-te ṣar-pu* violett gefärbt waren III R 9 Nr. 3, 56; vgl. Lay. 69 Nr. 1, 9. [šipât]*ta-kil-tum* Str. II. 284, 4. 23 (ohne Determ.). 751, 1. Für [šipât]*ta-kil-tu[a]* in Verb. mit *argamannu* s. d. [šipât]*tabarru* [šipât]*ta-kil-tu* V R 61 Col. V 18; s. weiter u. *tabarru*.

תכך II 1. *tuk-ku-pa ka-la-tu-ša* IV R 58, 37 a. V R 45 Col. VII 18: *tu-tak-kap.*

tikpu st. cstr. *tikip. ti-kip santakki* s. u. *santakku.*

tikpu ein best. Längenmass. Vgl. *tibku* (*tipku*?). *120 tik-pi a-na muš-pa-li lu-ṭa-bi* (1. Prt.) Asurn. II 132; III 136.

tuktê Gebeine? Vgl. u. NER.PAD.DU. *alik ultu* *mât**Aššûr ter-ra tuk-te-e abi ba-ni-ka* Asurb. Sm. 172, 17.

tultu (vgl. תּוֹלַע und das Verhältniss von *ṣirtu* zu ضَرْعٌ?) f. Wurm. V R 40, 59 f: *tul-tu sa-am-tu* ein dunkelfarbiger Wurm; vorausgehen *iṣṣû* (S. 121 b) und *ḫuzirtu ša eḳli*, ebenfalls Thiere niederer Ordnung. Auch II R 5, 43 c. d kann das Original kaum *tul-'-ú* (so Oppert in ZK II 298) geboten haben, sondern es wird zu ergänzen sein: UḪ.TU.RA = *tul-[tum]*; das näml. Ideogr. in Z. 44 = *mubattiru.* Vok. Jerem. Col. V 7: MAR = *tul-tum* (Z. 8: = *ur-ba-tum*).

תלה II 1 aufhängen. Istar trat herein, rechts und links *tu-ul*(V. *tul*)*-la-a-ta išpâti* hatte sie Köcher hängen (*tamḫat pitpânu ina idiša šalpat namṣaru zaḳtu*) Asurb. Sm. 124, 53. ihre Grossen, welche . . . *asmâti* (s. u. וסם) *ḫurâṣi tul-lu-ú* Sanh. Konst. 51.

tulû, tilû m. Brust des Weibes, *mamma.* S^b 249: [cuneiform] (*ú-bur*) = *tu-lu-u* (Z. 250: das näml. Ideogr., obwohl mit anderer Glosse, = *ṣi-ir-tu*). *tu-lu-u* Syn. von *ṣir-tum* s. d. (S. 573 a). eine säugende Frau (*mušêniḳtu*) *ša tu-lu-ša ṭa-a-bu* bez. *mar-ru* oder *maḫ-ṣu, ša ina mi-ḫi-iṣ tu-li-e i-mut* (*tulû, tulê* durchweg = GA, was sonst *šizbu* Milch bed.) K. 246 Col. I 36—39. ein Kind *ša eli ti-lu-ú* das noch an der Brust liegt. Säugling Str. II. 832, 2. 9, ein Kind *ša eli tu-lu-ú* III. 67, 3. *pa-ra-su ša tu-li-e* (= UBUR) s. u. פרס. Sm. 305: *amêl**mâr ša tulê, mârtu ša tulê.*

tulû ein best. Geräth. K. 4378 Col. III 47: IṢ.LIŠ [cuneiform] = *tu-lu-ú*. ibid. 51: *iṣ*MA.ŠIR.RUM = *tu-lu-ú* (dessgl. = *mallatum* und *tannu*). *parisi* (s. d.) .... *ku-pur-ma šú-kun tu-la-a* NE 69, 42 bez. *ik-pur-ma iš-ta-kan tu-l-a* Z. 46.

telîtu (*ê*?). II R 59, 16 e. f: *ilu*NIN.BAR, erklärt durch *te-li-tum.* — *te-lit* s. ebenso wie *têltu* u. תאל.

tallu? Zwilling. Für *pi-lu* bez. *tál-lu* in Verb. mit *tu-a-mu, ta-li-mu* s. u. *tu'âmu.* S^c 1 a, 11 vgl. S^c 1 b, 3: MAŠ (*ma-aš*) = *tal-lum*; vorhergehen mit gleichem Ideogr. *tu'âmu* und *ṣiptum* (d. i. wohl Zuwachs).

tillu, meist **tilu** geschr., Trümmerhügel, Schutthaufen. Ideogr. DUL, s. S^b 1 Rev. Col. IV 9: DUL (*du-ú*) = *ti-lu*; S^c 28 (*ti-lu*) hiernach zu ergänzen. Die RA *ana tili u karme târu* oder *turru* s. u. *karmu. ḫar-ba-nu-ša ti-la-nu-ša* III R 66 Rev. 37 d.

til(l)âniš trümmerhügelgleich, gleich Schutthügeln. der Tempel, welcher *i-mu-ú ti-la-ni-iš* Neb. Senk. I 14, s. u. III. אמה. alle seine Wohnstätten *ti-la-niš* (= [DUL.] DUL.DA.AŠ) *šupuk,* ‖ *kîma ṭîti eme,* K. 5332 Obv. 6/7. der Bau aus lufttrockenen Ziegeln *iššapik ti-la-ni-iš* Neb. Bors. II 4. das und das *til-la-niš* (= DUL.DUL.AŠ) *tam-nu,* ‖ *kîma ṭîti tême,* IV R 24 Nr. 3, 6/7.

tillatu Weinrebe. K. 4346 Col. I 23—25: IṢ.KA.RA.AN.GEŠTIN, IṢ.TIL.LA. GEŠTIN, IṢ.PA.PA.AL.GEŠTIN = *til-la-tum*; das erste Ideogr. auch = *ḫun-natu,* das letzte auch = *papallu* (vgl. diese Wörter). Z. 19: IṢ.GEŠTIN.GAM. MA = *til-lat ka-ra-ni.*

tillinû (*tillênû*?) Adj. *ti'ûtu nišbê u bulut libbi ti-il-li-nu-ú simat šarrûti* Sarg. Cyl. 39.

תלם III 1 darbringen; verleihen, zutheil werden lassen. *ú-šat-lim kát-ra-a-a* ich brachte dar meine Geschenke Sanh. Kuj. 4, 41. Sargon, dem Asur und Marduk ein Königthum ohne Gleichen *ú-šat-li-mu-šú-ma* Sarg. Cyl. 3; Stier-Inschr. 4. Asur ein Königthum ohne Gleichen *ú-šat-li-ma-an-ni* Sanh. I 11; Kuj. 1, 2; Bell. 4. den mächtigen Bogen *šá Ašur ú-šat-li-ma* Sanh. V 59. *ša Ašur Bêlit emûḳê ṣîrâti ú-šat-li-mu-uš* I R 7 Nr. IX, A. 2. die grossen Götter *dunnu zikrûtu* etc. *ú-šat-lim-u-ni* (haben mir verliehen) Asurb. Sm. 11, 12. *šú-ut-lim-šú* (Imp.) *emûḳân lâ šanân* Sarg. Harem-A, 7. S^c 81: SE (*si-i*) = *šú-ut-lu-mu.*

talîmu Fem. *talîmtu* Zwilling, urspr. adjektivisch zu *aḫu* (ŠEŠ) Bruder hinzu-

tretend und mit diesem als *aḫu-talîmu* Einen Begriff und Ein Wort bildend, dann aber ohne *aḫu*: *talîmu* Zwillingsbruder (Pl. *talîmû*, *talîmâni*), *talîmtu* Zwillingsschwester. Samassumukin *aḫi-ià ta-li-me* meinen (näml. Asurbanpals) Zwillingsbruder K. 891 Obv. 14; da Asurbanpal an dieser Stelle von Samassumukin einen anderen Bruder als „jüngeren" (*kuttinnu*), einen dritten als „jüngsten" (*ṣiḫru*) unterscheidet, so kann mit *aḫu talîmu* nur Zwillingsbruder gemeint sein (Zwilling des *aḫu rabû* des ältesten Bruders Asurbanpal, vgl. *kuttinnu* u. כרן). Vgl. ferner mit Bezug auf Samassumukin: *aḫu ta-li-me* meinen Z.-B. V R 62 Nr. 1, 11; Ssmk. P [1] 14, *aḫi ta-lim-ia* (Gen.) V R 62 Nr. 1, 22; Ssmk. P [1] 24, und ohne *aḫu*: *šìm ta-lim-ia* V R 62 Nr. 1, 26. Achimiti *a-ḫu ta-lim-šú* Khors. 94. *Nabû-šumam-lîšir ta-li-im-šú* (näml. Nebukadnezars) *še-ir-ra-am zi-it libbia tu-up-pu-su-um da-du-ú-a* Nabopol. Hilpr. III 17. Ideogr. TAM.MA, s. K. 2061 Col. I 19: TAM.MA = *ta-li-mu*, und vgl. u. nn. prr. den Personennamen *Nabû-ta-li-me* (Var. TAM.MA)-*uṣur*. Auch von Gottheiten: gleich Samas *ta-li-me-ša* ihrem (Istars) Zwillingsbruder II R 66 Nr. 1, 3. *ana Marduk aḫi ta-li-me-ki* Marduk, deinem (Istars von Arbela) Zwillingsbruder Asurb. Sm. 122, 40a. Istar *ta-lim-ti* (= ÁK.Ú. ÁŠ, *EME.SAL*) *Šamši* Sm. 954 Obv. $^{21}/_{22}$. *ilu Damku u ilu Šàr-ili dâinûte têniŝête ta-li-ma-ni* Sarg. Cyl. 53. Bildlich: *ilâni ta-li-mu-ka* (= ÁŠ.ÁŠ-*e-ne*) IV R 13, $^{53}/_{54}$a. Vgl. NE 15, 34: Gilgamesch *ib-ri ta-li-me-ka*.

taltallu (*daldallu*?) ein Theil der Dattelpalme. V R 26, 49 g. h: IṢ.TAL. TAL [cuneiform] = *tal-tal-lum*. Vgl. auch *gišimmaru*.

tâlittu s. theils u. אלת (S. 77a) theils u. ילד (S. 234b).

tamgîtu s. u. $נגא_2$.

תמא (so wird der St. anzusetzen sein, wenn verwandt mit hebr. טמא) IV 1 befleckt, verunreinigt werden. *it-ta-mi* (3. Prt.), durch etw. *ina*, IV R 51, 26—30b.

tamû unrein, verunreinigt. *ina irši* bez. *kussê*, *paššûri*, *karpat*TIK.ZI *ta-mi-i* [*ittil* bez. *ûšib*], *i*[-*ku-ul*], *il-ta-*[*ti*] IV R 51, 44—47b (vgl. für die zu ergänzenden Verba V R 6, 20f.). *a-na pa-an ta-mi-i* . . ., *ta-mu-ú a-na pa-ni* . . . ibid. Z. 42. 43b.

tambukku eine best. Fliegenart. II R 5, 26. 27a. b: *tam-bu-uk-ku* (folgend auf *zumbi ḫimêti*); das 2. mit SAR schliessende Ideogr. ist zu ergänzen gemäss V R 27, 9 g. h. i: NUM.SAR = *tam-bu-uk-ku* syn. *ḫa-*. . . .; zwischen *lallartum* und *nubtum*. *tam-bu-uk-ku a-na irṣi-tim im-ḫaṣ-an-ni-ma, mi-ik-ki-e a-na irṣi-tim im-ḫaṣ-an-ni-ma* K. 2774 Col. II 29f., vgl. Lond. Frgm. (Haupt in BA I, S. 55) Col. III 6f.

*תמה tamû (Gramm. S. 297 f.) Prt. *itmu*, *itmâ*, Prs. *itamu*, *itami*'*e*, *itammâ*. 1) reden, sprechen. *ši kîma ummi âlitti i-tam-ma-a it-ti-ka* sie spricht zu dir wie eine leibliche Mutter Asurb. Sm. 124, 57. der Sohn mit (KI) seinem Vater *ket-tú i-ta-ma* III R 54, 8a, *i-ta-me* 58, 2b, *ket-ti i-ta-mu* K. 700, 3; im ganzen Lande *ket-tú i-ta-mu-u* wird man die Wahrheit sprechen III R 54, 7a. *i-ta-mu-ka* (er spricht zu dir) *ina un-nin-ni* IV R 54, 33a. *i-tam-ma-a* auch V R 3, 80. *šal-ṭiš ul i-ta-me* s. u. *šalṭiš* (שלט). In Verb. mit *libbu*: denken. was Marduk wohlgefällt, *i-ta-ma-am li-ib-ba-am* denkt mein Herz, dem denke ich nach (allmorgentlich) Neb. Bab. I 23. Hiernach *i-ta-am* (= *itavam*) *libbi* Neb. III 26 zu verstehen. K. 4350 Col. III nennt folgende Verbalformen: (20) *it-ma* Prt. (syn. *ú-tu* und *iš-ku-ur*), Pl. (23) *it-mu-u*; (26) *i-tam-ma* Prs., Pl. (29) *i-ta-mu-u*, Ideogr. durchweg PÁD. Vgl. II R 33, 3—5e. f, wo die Verbalformen *it-mu*, *i-ta-mi*, Pl. *it-mu-u* gelautet zu haben scheinen (Ideogr. PÁD). 2) schwören. *it-mu-ma* sie schwuren (und . . .) II R 65 Obv. Col. I 6 (vgl. Z. 4: *ma-mi-tu iddinû*). *amêlu ana amêli ana lâ enê* etc. *niš ili-šu-nu it-mu-u* (Ideogr. PÁD) *niš šarrišunu ana aḫameš iskurû* ⊕ 116 Col. II 42. *ma-mîtu tamû* einen Eid schwören, einen Eidschwur leisten. V R 20, 9—10e. f: NAM. NE.RU.KUD.DA bez. AG.A = *ma-mi-tum ta-mu-ú*. NAM.NE.RU *na-an*-KUD einen Eid soll er, man nicht schwören (am 19. Ijjar) V R 48 Col. II 21. 3) jemanden besprechen, beschwören, bannen. Der Name der Götter, der Geist d. i. das eigentlichste Wesen des Himmels und der Erde, der „Bann" (*mamîtu*) der Anunnaki's hat solche „bannende"

Kraft. *niš šamê lu-u ta-mat niš irṣiti lu-u ta-mat* im, beim, durch den Geist des Himmels bez. der Erde sei besprochen (beschworen, gebannt)! näml. du böser Dämon oder Zauber welcher Art immer du sein magst — allgemeinste Beschwörungsformel K. 246 passim (*lû tamât*, Perm. 2. masc. = *ḫé*-PÁD). o *ma-mit* (Bann), *niš šamê lu-u ta-ma-a-ti niš irṣitim lu-u ta-ma-a-ti* (Perm. 2. fem., = *ḫé*-PÁD) K. 44 Rev. $^{3}/_{4}$. — II R 7, 22—25 c. d: PÁD, PÁD.DA, KÚD.DA, SAG.BI = [*ta-mu-*]*ú*.

I 2 1) reden, sprechen. alle Götter .... *šá a-ra-ku ûmêa li-ta-mu-ú littaškaru amâta dunḳia* V R 35, 35; s. סכר IV 2. 2) schwören, mit *ina* dessen, bei dem man schwört. Prt. *itteme*. der Schuldner *ina Bêl u šarri it-te-me ki-i* (folgt der Schwur) Str. III. 42, 8. 307, 7 f. Vgl. II. 83. 197. 849, 4. 13. 964, 14 (*ina Bêl u Nabû*), u. a. St. m. *ina Bêl it-te-mu-ú* (die beiden Schuldner) *ki-i* III. 103, 18 f. *Ardêa ina Bêl Nabû u Dâriâvuš šarri a-na Y it-te-me* Str. I. 176, 1. Auch mit *ina libbi*: *ina libbi Ašur Marduk at-ta-ma ki-i* bei A. und M. schwöre ich, dass etc. K. 84, 6 f.

II 1 mit dopp. Acc.: 1) etw. jemanden besprechen, bannen lassen, jem. durch etw. beschwören, bannen. *a-šak-ku ma-mit* ^{ilu}*A-nun-na-ke ú-tam-me-ka* o. *a.*, ich banne dich mit dem Banne der Anunnaki's (= SAG.BA .... SAG.DUL?-*bi* ḪÉ.PÁD) IV R 1 ff. Col. II $^{3}/_{4}$. $^{5}/_{6}$. damit du, Hexe, nicht wieder kehrst (*a-na*), *ú-tam-me-ki* ^{ilu}*A-num* lasse ich den Gott Anu dich beschwören, beschwöre, banne ich dich durch den Gott Anu, durch Bel, Ea u. s. w. IV R 56, 7—16 b. Vgl. Z. 57 b. *túm-ma-ti* (2. Fem. Perm.) du bist beschworen, gebannt (durch ..., Acc.) Z. 18 b. *ma-mit* (= NAM.NE.RU) *túm-me-šu-nu-ti* (Ideogr. KUD) banne die 7 bösen Geister mit dem Bann IV R 1 ff. Col. IV $^{37}/_{38}$. *túm-me-ši-ma šum ilâni rabûti* beschwöre sie mit dem Namen der g. G. Höllenf. Rev. 17. 2) mit *mamîtu*: einen Eid jem. schwören lassen. *ma-mi-it ilê-ia rabûte* .... *a-na ardu-ut-te* (behufs Knechtschaft) *ú-tam-mi*/*e-šú-nu-ti* (1. Prt.) Tig. V 14—16. — V R 45 Col. IV 7: *tu-tam-ma*.

tamîtu, tamêtu f. Rede, Wortlaut. *ta-me-ti ana šunnê* meine Rede (gemeint ist die Aufschrift des Bildnisses) zu ändern I R 27 Nr. 2, 74. wer *ta-me-it šiṭ-ri-ia um-ma-na-te ana amâri u šasê ikalû* den Wortlaut meiner Inschrift die Leute zu sehen und zu lesen hindern wird Z. 62. Für *ta-me-tu* bez. *-it šiṭ-ri* ibid. Z. 46. 55 s. auch u. II. שׁנה II 2. er brachte die Assyrer auf seine Seite und *ú-dan-ni-na ta-me-tu* machte heftig (frech?) die Rede Sams. I 43. V R 29, 72 a. b: ZAG = *ta-mi-tu* (und *pi-ris-tu*). II R 7, 33. 34 c. d: ZAG = *ta-me-tú*, ZAG.KU = „ *ta-mu-ú*. Für ZAG s. *amûtu* (S. 81 b). Noch beachte *ta-mi-a-tum* AN.TA-*tum* III R 61, 13 b wechselnd mit *ta-ma-a-tum* AN.TA-*tum* 62, 10 b.

תמח tamâḫu Prt. *itmuḫ* Prs. *itammaḫ* 1) fassen, nehmen. den Bogen *ina ḳâti* (ŠU^{2})-*ia at-mu-*[*uḫ*] K. 2652 Rev. 44, den Speer *at-muḫ laḳ-tu-u-a* Sanh. V 60. Auch gefangennehmen: den Rest lebendig inmitten des Kampfes *it-mu-ḫa ḳâtâ*(ŠU^{2})-*a-a* Sanh. VI 9 (vgl. *ik-šú-da ḳâtâa* I 25. II 82). — V R 47, 18. 19 a: *a-tam-maḫ*, mit der Notiz: [*ta-*]*ma-ḫu* = *ṣa-ba-tum*. 2) halten. Istar *tam-ḫa-at* (Perm.) *ḳašta ina i-di-ša* Asurb. Sm. 124, 54. Tiglathpileser *ta-me-iḫ ḫaṭṭa lâ šanân* Tig. VI 56, Nebo *ta-me-iḫ ḳàn dúp-pi* I R 35 Nr. 2, 4. Sin *ša balâṭ napḫar mâti ga-tuš-šu* (= ŠU-*ku*) *tam-ḫu* (= *mu-un-*DIB.BA, *EME.SAL*) IV R 9, $^{26}/_{27}$a. 3) geben. als Asur seine schonungslose Waffe *ana i-da-at bêlûtia lu*(*-ú*) *it-muḫ* meiner Herrschaft zu eigen gab Asurn. I 18; vgl. u. III 1 die Stelle I 42. S^{c} 82: SE (*si-i*) = *ta-ma-ḫ*[*u*]. — S^{c} 157: TAB (*ta-ab*) = *ta-ma-*[*ḫu*]. K. 4350 Col. III 48: *in-*TAB = *it-mu-ḫu* (auch = *êṣip*, *ušteni*, *uraddi*).

I 2 fassen, nehmen. Marduk suchte einen gerechten Fürsten nach seinem Herzen, *it-ta-ma-aḫ ḳa-tu-uš-šú* ihn zu fassen bei seiner Hand V R 35, 12.

II 1 1) gefangennehmen, fangen, erbeuten. Steinböcke u. s. w. *ina ṣa-di-ra-a-te^{pl} ú-te-im-me-iḫ* (fing er) I R 28, 20 a. die Hindinnen, Hirsche u. s. w., welche in den hohen Gebirgen *ú-tam-mi*/*e-ḫu* (1. Prt.) Tig. VII 9. 120 ihrer Wagen im Kampfe *lu-te-me-iḫ* (1. Prt.) Tig. IV 96. 2) festhalten, dingfest machen. die und die (Acc.) nahmen sie gefangen und *ina birîti parzilli iškati parzilli ú-tam-me-ḫu ḳâtâ u šêpâ* (an Händen und Füssen)

VR 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45. Die ganz ähnlichen Stellen VR 3, 60 (*ú-tam-me-ḫa* 1. Prt.) und 2, 109 (*ú-tam-me-iḫ* 3. Prt.) s. u. *birîtu* (S. 185 b). — VR 45 Col. IV 9: *tu-tam-maḫ*.

III 1 nehmen lassen, fassen lassen etw. die Hand (dopp. Acc.) oder: von (*ina*) der Hand d. h. jem. etw. in die Hand geben. Auch *ana ḳâti*. ihre mächtigen Waffen *ḳa-a-ti lu-šat-me-ḫu* gaben sie in meine Hand Tig. I 51, da Asur *kakka dan-na* ... *ḳa-ti ú-šat-me-ḫu-ma* II 98. *šibirru lâ pâdû* ... *ú-šat-me-iḫ* (3. Prt.) *laktu-ú-a* Sanh. Konst. 6; Lay. 38, 6 (*kakku*). Nebo *ḫaṭṭa išarti(m) ú-šá-at-mi-iḫ ga-tu-ú-a* Neb. I 46. Bors. I 14, Neriglissar *ša* ... *Nabû* ... *ḫaṭṭa išarti ú-šá-at-mi-ḫu ḳa-tu-uš-šú* Nerigl. I 11. im Anfang meiner Regierung, da Samas .... *ḫaṭṭa murte'at nišê ana* (*a-na*) ŠU-*ia ú-šat-me-ḫu* Asurn. I 45. Auch ohne *ḳâtu*. Asur seine schonungslose Waffe *ana i-di* (Var. *i-da-at*) *bêlûtia lu-(ú-)šat-me-iḫ* Asurn. I 42, als Asur die Waffe .... *ú-šat-me-ḫa-ni-ma* mir gab Salm. Mo. Obv. 13.

tamkaru s. u. *damkaru*.

timâli gestern s. u. *itimâli*.

timmu Seil, Tau. Ideogr. DIM (sonst = *riksu* und *markasu*, s. u. רכס). II R 7, 30 c. d: DIM = *tim-mu*; der Kontext führt auf anlautendes *t*, nicht *d*. K. 4378 Col. VI 33: IṢ. DIM. MÁ = *tim-mu ša elippi* Schiffstau (Z. 32: = *markas elippi*). ibid. Z. 72: IṢ. IR. DIM = *tim-mu* (dessgl. = *irkû* und *maḫrašu*).

תמן (? טמן?) III 2 wahrscheinl. getröstet werden. die Hungrigen sind satt geworden, *ub-bu-lu-ti us-sa-at-mi-mu* die Betrübten sind getröstet worden K. 183, 28.

***tem(m)en(n)u** m. 1) die in das Fundament eines Palastes oder Tempels gelegte Schrifturkunde auf Thon: Thonprisma oder Thoncylinder, die thönerne Grundlegungsurkunde. Beachte für diese Hervorhebung des Thons als Materials VR 42, 8 g. h: IM. TE. ME. EN = *temen-nu*; s. für IM Thon u. *ṭiṭṭu*, *šallaru* u. a. m. Ohne dieses Determ. S^b 311: TE (*tem-me-en-na*) = *te-me-en-nu*. 83, 1–18, 1330 Col. IV 18: TE (*te-me-en*) = *te-me-en-nu*. das und das schrieb ich *i-na* ^aban^ *narê*(Pl.)-*ia ù tem-me-ni-ia* auf meine Denksteine und Thonprismen Tig. VIII 43, ^aban^ *narê*(Pl.)-*ia ù tem-me-ni-ia* (salbe er mit Öl) Z. 56, wer ^aban^ *narê-ia ù tem-me-ni-ia* zerschmeissen wird etc. Z. 63. *te-im-mi-en-na la-bi-ru* den alten Fundamental-Thoncylinder des Naramsin VR 63, 31 a, *e-li te-me-en-na la-bi-ru* 33 a. 2) Fundament überh., ziemlich gleichbedeutend mit *išdu*. S. eine Anzahl Belegstellen u. *enêšu* schwach, baufällig werden. *ul-tu te-me-en-šu a-di taḫ-lu-bi-šu* VR 64, 8 f. b. *te-me-en-šu* (näml. der Stadt Dur-Iakin) *as-su-ḫa* Khors. 134. auf mächtigem Quadergestein *tem-mi-in-šu* (des Palastes) *kîma šipik šadî zaḳri ašpuk* Lay. 33, 16. auf (*ṣi-ir*) jener Terrasse *at-ta-di tem-me-en-šin* (der Paläste) Sanh. Konst. 64. *musarê ušêpišma* etc. *i-na tem-me-en-nu êkalli bêlûtia êzib aḫrâtaš* Sanh. Rass. 92. Bildlich: Nineve *tem-me-en-nu da-ru-ú duruš ṣâti* Sanh. Bell. 35; Rass. 62.

tumânu Balken. II R 23, 19 e. f: *tu-ma-a-nu* syn. *gušûru* (IṢ. GUŠUR).

tamḳêti s. *pirḳêti*.

I. **תמר** temêru Prs. *itammir* verscharren. wer diesen Denkstein *i-na* IŠ^pl^ *i-tam-mi-ru* im Staub verscharren wird 1 Mich. III 2, *ina* IŠ. ZUN *i-tam-me-ru* Berl. Merod.-Stein V 29, *i-na e-pi-ri i-tam-mi-ru* III R 43 Col. I 33. wer diesen Grenzstein *i-na irṣiti i-tam-mi-ru ù a-šar la a-ma-ri i-tam-mi-ru* III R 41 Col. II 12. wer diesen Denkstein *ina eḳil la a-ma-ri* (in einem unsichtbaren, verborgenen Acker) *i-tam-mi-ru* VR 56, 36. S. analoge Redeweisen u. *katâmu* (I 1, III 1) und *ḳabâru*. Das anlautende *t* (nicht etwa *ṭ*, vgl. طمر ,ضمّر) steht wie durch diese Stellen so auch durch K. 4362 Col. III 15. 16 fest: IŠ. DUL (d. i. mit Staub bedecken) und IŠ. SUD. SUD = *te-mi-ru ša epri* (vom Staub gesagt); folgt Z. 17. 18: IṢ. GUŠUR. RA. DIB. DIB. BA und KU. KU. NE (*bi*) ÍB. BI = „ *ša gušûri* (IṢ. GUŠUR) — was heisst das? —, Z. 19: „ *ša išâti* (s. hierfür II. תמר).

II 1. VR 45 Col. IV 8: *tu-tam-mar*.

III 1 verscharren lassen. wer diesen Grenzstein *i-na e-pi-ri ú-šá-at-ma-ru* Grenzstein Nr. 103 Col. V 46 f.

II. **תמר** temêru, vom Feuer gesagt. ⊕ 51 Col. IV 33: *te-me-rum* [*ša išâti*?], in Einer Gruppe mit *napâḫu* [*ša išâti*?] und *šaḫânu* (s. d.). K. 4362 Col. III 19: NE.

US = *te-mi-ru ša išâti* (NE), für den Kontext s. u. I. תמר.

tumru. 82, 8—16, 1 Col. IV 18: KI. NE (*ni-mu-ur*) = *tu-um-ru* (dessgl. = *ṭa-ab-tum* und *idrânu*, s. diese Wörter). *tumru šapâku*: den Hirten, welcher immerfort *tu-um-ri iš-pu-kak-ki*, täglich Zicklein (? *mû-kêti*) in Menge dir schlachtend NE 44, 59. in allen deinen Landen (o Istar) *i-ša-tú id-di-ma ki-ma túm-ri* (= ŠE. MUR) *iš-pu-uk* (= *ba*-DÚB) hat er, der Feind, Feuer angelegt und gleich *t.* hingeschüttet(?) IV R 19, 39/10 b. *šîru ša* (*ina*) *pi-en-ti ba-aš-lu* (s. d.) *akâl* (ŠA) *túm-ri* soll er nicht essen IV R 32, 30 a. 15 b (vgl. 33, 3. 35 b), wofür 32, 41 b: nichts, was Feuer (NE) berührt hat (TAG), soll er essen. Vgl. *a-kal túm-ri* (das Ganze = ŠA. NE. MUR. RA) Rm. 79, 7—8.

nitmirtu. 82, 8—16, 1 Col. IV 17: KI. NE (*ku-uš-tu-ug*) = *ni-it-mir-tú*.

תמר Prt. *itmur*. Einen solchen St. s. u. שמש (Verbum).

tamirtu, seltener **tamartu**, die fruchtbare, angebaute Umgebung einer Stadt, die Flur. Pl. *tamirâtu*, *tamerâtu* die Fluren. um Obstpflanzungen anzulegen, gab ich den Niniviten *ekil ta-mir-ti elên ali* ein Flurgrundstück im Norden der Stadt Sanh. Bell. 58; Rass. 86. *ultu pâṭi* *âl Ki-si-ri a-di ta-mir-ti Ninâ* Sanh. Bell. 59; Rass. 87; Lay. 42, 42, wogegen Sanh. Kuj. 4, 34: *ta-mar-ti. kirûbû ma'adu ultu kirib ú-sal-li ù ta-mir-ti ali* ... *lû aṣbata* ein grosses Stück Land nahm ich von dem Wiesengrund und der Flur der Stadt Sanh. VI 36. er machte einen Durchstich aus dem Euphrat und *ušardâ ta-mir-tuš* und liess ihn (d. i. seine Wasser) auf ihre, der Stadt, Flur fliessen Khors. 128 (folgt: *usallum* ... *mê umalli*); Sarg. Ann. 325. mit ihren Leichen füllte ich an *ta-mir-ti* *âl Šûšan* V R 3, 41, wofür Asurb. Sm. 129, 99 *ta-mar-ti*. Schlachten werden geschlagen o. ä. *ina tamirti* auf der Flur, im Weichbild einer Stadt (vgl. hierzu u. *piḫâtu* S. 519 b): *i-na ta-mir-ti Ḫalûlê(na)* Sanh. Konst. 47; Baw. 35, — *Kiš* Sanh. I 21; Bell. 5; Lay. 61. 3; Kuj. 1, 4, — *Altaḳû* Sanh. II 76; Kuj. 1. 24. alle Könige des Westlandes brachten schwere Abgabe vor mich *i-na ta-mir-ti* *âl Ú-ši-ú* Sanh. Kuj. 1, 20. Vgl. noch *di ta-mir-ti* *âl Kal-ḫi*(?) Lay. 35, 7. Plur. *ta-me-ra-tu-šu ša ina lâ mâmû namûta šûlukû* ... *aš-ḳu* Nineves Fluren, die in Folge von Wasserlosigkeit in Verfall gekommen waren, ... bewässerte ich Sanh. Baw. 6. Ramman möge seine Kanäle (*nârâte*) mit Schlamm anfüllen und *ta-mi-ra-ti-šú li-mi-la-a pu-ḳut-ta* seine Fluren füllen mit Dorngestrüpp III R 43 Col. IV 4. Da die *tamirtu* ganz von der Bewässerung abhängt, so heisst der Gott Ea *bêl naḳ-bi kup-pi ù ta-mir-ti* Herr der Quelle, des Sprudels und der Flur Sanh. Baw. 29. Vgl. hierzu die u. *kuppu* besprochene Stelle Sarg. Harem B, 4 ff., wo von *naḳ-bi* und *kup*(?)-*pe* die Rede ist und wo es schliesslich Z. 6 heisst: *šum-ki-ra ta-mir-tuš* tränke reichlich (überströme) seine Flur. Hierher gehört wohl auch Sarg. Cyl. 37: *in-ni ta-mir-ti-šú ku-up-pe ka-ra-at-tu* (Quellen und Brunnen) *pitêma kî gibiš edî mê nuḫši šuškî eliš u šapliš.*

tamirtu, tamartu Geschenksendung, Geschenk s. u. I. מאר.

tintu. K. 4335 Col. II 21: *ti-in-tum*, eines der Äquivalente von DIB. DIB. BI.

teniḫu, teniḫû (wahrscheinl. *ê* und dann von einem St. אנח herzuleiten, s. S. 100 b) Ruhepolster, Bett. II R 23, 59. 61 c: *te-ni-ḫu* und *iṣ te-ni-ḫu-ú* syn. *ir-šú*.

tannu ein best. Geräth. K. 4378 Col. III 43: [IṢ. LIŠ.] TUR = *tan-nu* (und *nalpatum*), i. U. vom „grossen *itkuru*" oder *mâkaltu*, s. d. (S. 56 a). Z. 52: *ta-an-nu* (Var. *tan-nu*), ebenso wie *tulû* (s. d.) und *mallatum*, = IṢ. MA. ŠIR. RUM,. s. u. *maširru* (S. 433 b).

ta-na-nu Asurn. II 5, wohl in *ta-na-tú* zu verbessern, s. S. 438 a u. *tanattu*.

tinânû. V R 26, 24 e. f: [IṢ] IṢ. MA = *ti-na-nu-u*.

tinûru m. Ofen. V R 42. 27 a. b: IM. ŠÚ. RÍN. NA = *ti-nu-ru* (das Determ. IM führt auf ein Thongeräth- oder gefäss): folgt: *mut-tal-li-ku* (ein beweglicher): Z. 29; 39, 58 a. b: KA. TAM (?PAR?) IM. ŠÚ. RÍN. NA = *ka-tam*(?*par*?) *ti-nu-ru*. Folgt *pikal(l)ul(l)u* (s. d.).

tunšânu ein Gewand o. ä. *subâtu tu-un-ša-a-nu* ... *ša ilu Anunitum* Str. II. 415, 4. Vgl. *tu-un-ša-nu* 467, 5.

tas(s)uḫtu s. u. אסח.

te-pa-a NE 45, 72 (*ummi la te-pa-a anâku lâ âkul*); zu I. תפא gehörig?

tu-pat (oder *tu-šuk*? wenn *tupât* zu lesen, ist *t* jedenfalls Femininendung) IV R 17, 10b: im Schatten der Ceder lasse dich nieder (o Samas), *lû šaknû šêpâka ina eli tu-pat burâši* es mögen ruhen deine Füsse auf dem *t.* der Pinie.

tuppu S^c 38 s. u. *duppu.*

tappû Genosse, Nächster. *ki-ma ib-ri ù tap-pi-e* wie ein Freund und Genosse V R 35, 15. S. für diese Wortverbindung weiter u. *ibru* (S. 10a). *bît* bez. *aḫât, dâmê, ṣubât tap-pi-e-šu* (seines Nächsten, Nebenmenschen) IV R 51, 50—53a. S^c158: TAB (*ta-ab*) = *tap-pu-[u]*. V R 37, 30d. e. f: MAN (*ma-an*) = *tap-pu-u* (Z. 31: = *atḫû*). 31, 22b: *tap-pu-ú*, auf *ib-ri* folgend. S. auch u. *tappattu.*

tappattu (Form wie *aḫâtu* Schwester?) Genossin, Nebenfrau. V R 39, 61. 62c. d: DAM.TAB.BA = *tap-pu-ú* und *tap-pat-tum* (Z. 63: = *ṣir-ri-tum*, s. S. 575b). Vgl. assyr. Lond. Frgm. 424.

tappûtu, vereinzelt **tappiûtu** (*î*?), Genossenschaft, Beistand, Hülfe. Häufig *alâku tappût* (gleichbed. mit *alâku rêṣût*) jem. zu Hülfe kommen. Sanherib *a-lik tap-pu-ut a-ki-i* (s. S. 52a) Sanh. I 5; Bell. 2. *tap-pu-ut Marduk râim palêa al-lik-ma* V R 33 Col. II 5/7. ⊕ 59 Col. I 6: SAG.TAB.BA.AG.A = *a-lik tap-pu-ti*, folgend auf SAG.TAB = *rêṣu.* Hiernach V R 16, 72c. d: ....AG.A = *a-lik tap-pu-ti* zu ergänzen? II R 29, 60e. f: *tap-pi-ú-tum* syn. *tap-pu-ú-tum.* Sm. 2052 Col. II 1: *tap-pu-ú-tum.*

tappinnu s. *dappinnu.*

tupšiku Pl. *tupšikâte* s. u. *dupšikku* („Nachträge“).

תקה (oder תקא?) ausgiessen, schütten, aufschütten. *ṣi-di-tu at-ka* Proviant schüttete ich auf Sanh. Sm. 92, 68 (vgl. *ṣi-di-it ... ašpuk* III R 15 Col. I 13). — Unklar, wie zu verbinden, sind die Worte Sarg. Cyl. 20: Sargon, der Besieger der Araberstämme, *šá si-it-ta-šu-nu in-ni it-ka-am-ma ušarmû kirib Bît-ḫumria* (evacuieren? Ann. 96: *sittâtešunu assuḫamma*).

tîku (wahrsch. Form wie *šîku* von II. שקה) st. cstr. *tik* Ausschüttung, Erguss. *ki-ma mê nâdi ina ti-ki lik-tu-ú* gleich den Wassern eines Schlauches mögen sie durch Ausschüttung zu Grunde gehen IV R 49, 31b. *nablu šurruḫu šá ki-ma ti-ik ri-iḫ-ṣi ana mât nukurti šuluuu* Tig. I 42, vgl. u. *nablu* S. 445b. *ra-a-de ti-ik šame-e* Lay. 33, 15. *ana zu-un-ni ti-ik šame-e* (waren ihre Augen gerichtet) Sanh. Baw. 7.

tuḳumtu (tuḳuntu) und **tuḳmatu** Widerstreit, Widerstand; Kampf. Pl. *tuḳmâte, tuḳumâte* (vgl. *tubuḳâtu*) und (Mittelstufe *tuḳḳumâte* vgl. *naḳḳamâte*?) *tumḳumâte*, letzteres nur bei Asurn. a) Widerstand. Ninib *ḫa-šal tum-ḳu-ma-te* (V. *tuḳ-ma-te*) Asurn. I 2, *ša tum-ḳu-ma-tu* (V. *tuḳ-ma-tu*) *i-pe-lu* Z. 6. *tu-ḳu-un-tú* K. 2022 Col. III 55, s. u. *ašgagu* (S. 142a) und *anântu* (S. 103a). b) Kampf, Streit. Ideogr. IṢ.LAL. sein trotziges Herz IṢ.LAL *ub-la* wollte den Kampf Asurn. I 51, wofür *tu-ḳu-um-ta ub-la* Salm. Mo. Rev. 71, s. u. חיש. *tu-ḳu-un-tu iḫ-ši-uḫ* es verlangte ihn nach K. Khors. 79. IṢ.LAL *ù ša-aš-mu* Tig. I 16. Asurnazirpal *a-ša-rid* (Var. SAG.KAL) IṢ.LAL (Var. *tuḳ-ma-te*) Asurn. I 35; *a-ša-rid tuḳ-ma-te* III 131. Asurnazirpal *lâ âdiru* IṢ.LAL Asurn. I 13. 20. Stand. 3. 13, Sargon *la a-dir tuḳ-ma-te/i* Sarg. Cyl. 25. der Rabšaḳ *mu-di-e* IṢ.LAL der kampfeserfahrene Sams. II 18. *a-na e-peš tuḳ-ma-ti* Kampf zu beginnen Sanh. V 44. II R 36, 6a. b: AMÊL.NE = *tu-ḳu-un-tum*, mit *ṣaltum* (das anderwärts ebendieses Ideogr. hat, s. S. 567a) Eine Gruppe bildend.

תקן **taḳânu** Prs. *itâḳun* wohlbestellt, geordnet, eingerichtet, guthergerichtet u. dgl. sein. *ina libbi êkallika ta-taḳ-ḳu-un* du wirst in deinem Palast wohlbestellt, behaglich sein IV R 61, 66a. V R 29, 4g. h: GI = *ta-ḳa-nu.* Der Imp. dieses Verbums liegt viell. vor Sm. 2148 (s. WB, S. 196) Z. 11/12: *tu-ku-un-ma* (= AL.DI) *allak edlu uruḫ lâ târi.*

II 1 zurechtbringen, ordnen, Halt und Festigkeit verleihen, gut herrichten u. dgl. Gegensatz ist *dalḫu* (s. d.) gestört, getrübt, in Unruhe und Unordnung gebracht. *mât El-li-pi da-li-iḫ-tú* (V. *tum*) *ú-táḳ-kin* das verwirrte (verstörte) Land E. ordnete ich Khors. 121. *ú-táḳ-ki-na* (1. Prt.) *da-li-iḫ-tu mât-su* Z. 52. Sargon *mu-pa-ḫir mât Ma-an-na-a-a sa-ap-ḫi mu-ta-ki-in mât El-li-bi* (V. *pi*) *dal-ḫi* Sarg.

Cyl. 31. *mu-ta-ḳi-in* ^{mât}*Man-na-a-a dal-ḫu-ú-te* Lay. 33, 9. *tiḳnu tu-ug-gu-nu* s. u. *tiḳnu*. V R 45 Col. VII 20: *tu-táḳ-ḳa-an*.

taḳnu wohl zubereitet, von bester Beschaffenheit, von Speisen und Getränken. *ak-lu táḳ-nu ta-kal mê táḳ-nu-ti ta-ša-at-ti* IV R 61, 62. 63a.

tiḳnu (eig. Mittel zum Wohlbestelltsein, Guthergerichtetsein) Schmuck, Putz (vgl. תִּקּוּנָא). die Götterwohnung bekleidete ich mit glänzendem Gold, *ti-iḳ-nim me-lam-mi* einem strahlenden Schmuck Neb. III 6. *ti-iḳ-nu tu-ug-gu-nu* V R 63, 44a. *tiḳni kišâdi* Halsschmuck: zu den Insignien des babyl. Königs gehört auch *ti-iḳ-ni kišâdi-šu* Khors. 132. Sarg. Ann. 292 Nr. 33 (an beiden Stellen bietet das Original *iḳ*!), nur Nr. 22 fälschlich *ti-ri-ni kišâdi-šu* (was Winckler für das Richtige hält). ⊕ 84 Col. IV 15: SUḪ (*su-uḫ*, sic) SAR = *ti-iḳ*(sic)*-nu*, Eine Gruppe bildend mit *zi-i-mu* und *ti-id-a-rum*. II R 37, 54g. h: TAḲ.SUḪ.SAR = *ti-iḳ-nu* (das Determ. führt auf Steinschmuck). Plur. *tiḳnâti*. *ṣa-lam ti-iḳ-na-a-ti* (= SUḪ.SAR.SAR.RI) IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 26.

tuḳnu. Berl. Vok. III 11: UD.RI (*ú-ri*) IG = *tu-uḳ-nu* (auch = *tubḳu* und *nahallum*).

tuḳunnu Ungestörtheit, Sicherheit. *nâru ina tu-ḳu-un-ni ušêbarka* ich (Istar) werde dich den Fluss in Sicherheit überschreiten lassen IV R 61, 43c. *taḳ-su* (*dáḳ-su*) in Verb. mit *me-tu-ḳu* (S. 160a) Asurn. III 110; darf *kib-su* vermuthet werden? Vgl. II R 38, 33d.

tuḳâru. V R 28, 81e. f: *tu-ḳa-a-rum* syn. *iš-* [ ]. Vgl. *tugârum* (s. d.)?

turbu'u, turbu'tu s. turpu'u.

terigû (*î*?) Thür, Thürflügel. *te-ri-gu-ú* syn. *da-al-tum* s. d.

targumânu, turgumannu (wahrscheinl. Derivat von רגם) Dolmetsch. ^{amêl}*tar-gu-ma-nu* (gemäss Pinches). K. 2012 Rev. 10: [ ] BAL = *tur-gu-man-nu* (Z. 9: = *na-pa-lu-u*, von *nâpalu*, St. *apâlu*?). Das Ideogr. viell. nach I. שנה II 1 sowie I. אמה I 2 zu ergänzen.

I. תרח Prs. *itarri*. der Rabe *ikkal išaḫḫi i-tar-ri ul issaḫra* NE XI 146. Viell. dem näml. St. angehörig wie

II 1 Part. fem. *mutarrîtu*. K. 2051 Col. II: SAL (*ga-ga*) GÁ.GÁ = *mu-tar-ri-tu*; s. hierfür u. I. צפר II 1.

II. תרח viell. schirmen, schützen, bergen. Marduk, der grosse Herr, *ta-ru-ú nišê-šu* der Beschützer (Schirmherr) seiner Völker V R 35, 14.

tarânu Schirm, Schutz? *ta-ra-nu* ⁂ *ṣil-lu* V R 47, 17a. *ṣu-lul ta-ra-a-ni ša kirib barakkâni eṭûsu ušaḫlâ* Sanh. Kuj. 4, 8. V R 23, 18a. b. d: MI.MI (*ku-uk-ki*) = *ta-ra-*[*nu*], auch = *eṭûtum*, *eklitum* u. a. m.

III. תרח **tarû** Prt. *itru* viell. nehmen o. ä. *a-na ma-ru-ti-šú it-ru-šu* (= *ba-an-na-ni-in-RI*) K. 245 Col. III 61. Vgl. IV R 14 Nr. 1, ${}^{22}/_{23}$a: *ul-tu ša-di-i i-ta-ra-a* (= *un-ma-da-an*-RI); die Verbalform noch nicht sicher bestimmbar. Frgm. 4 Obv. 4 scheint *ta-ru-ú* durch *na-šú-ú* zu erläutern.

târîtu s. u. IV. ארה.

תרח **II 1** (denominativ von *tirḫatu*?). V R 45 Col. VII 47: *tu-tar-raḫ* (Zeichen *luḫ*); wohl besser als II 2 von ארח.

tirḫatu f. Aussteuer, Mitgift, welche dem zu verheirathenden Mädchen elterlicherseits mitgegeben wird. seine Tochter und die Töchter seiner Brüder *it-ti tir-ḫa-ti ma-'a-as-si* mit vieler Aussteuer (empfing ich von ihm) V R 2, 61. seine leibliche Tochter *it-ti tir-ḫa-ti ma-'a-as-si* (brachte er zum Konkubinat nach Nineve) Z. 70f. Wechselt mit *nudunnê ma'adi* Z. 78. ihre leiblichen Töchter *it tir-ḫa-ti ma-'a-as-si* (brachten sie z. K. n. N.) Asurb. Sm. 70, 69. Ideogrr.: ŠA.SAL.UŠ.DI oder SA und AZAG.NIN.TUK (d. i. Geld- ? -Heirathung). K. 245 Col. II 10: AZAG.ŠA.SAL.UŠ.SA = *ka-sap* [*ti*]*r-ḫa-ti*. V R 24, 47. 48c. d: AZAG.NIN.TUK = *tir-ḫa-*[*tu*], AZAG.NIN.TUK-*a-ni* = *tir-ḫa-as-su*, vgl. Z. 46: ŠA.SAL.UŠ.DI-*a-ni* = *tir-ḫa-as-*[*su*]. S^{d} 55: ÁM.MU.LU.UŠ.SA = ŠA.SAL.UŠ.SA = *tir-ḫa-tum*.

taraḫ(ḫ)u Subst. *ablul ta-ra-aḫ-ḫu-uš šallaršu amḫaṣ* V R 64, 6b. s. u. *šallaru* und vgl. *kalakkašu ablul* 10, 83 (s. u. *kalakku*). mit bestem Öl, Honig, Butter etc. *ab-lu-la t*[*a*]*-ra-ḫuš* I R 49 Col. IV 9.

tirḫu ein best. Gefäss. K. 242 Col. IV 17: DUK.NAM.TAR (d. i. wörtlich *karpat namtâri*) = *tir-ḫu*.

turâḫu (vgl. تُرَخ) m. Steinbock o. ä.

sugullât na-a-le^{pl} *aialê* (Hirsche) *ar-mi*(^{pl}) *tu-ra-(a-)ḫe*^{pl}, in den hohen Gebirgen gejagt, Tig. VII 6. *ar-me*^{pl} *tu-ra-a-ḫe*^{pl} *na-a-le*^{pl} *ia-e-le*^{pl} I R 28, 19a. *a-a-li u tu-ra-ḫu* IV R 58, 42a. *tu-ra-ḫa* (= DARA) *ina kak-ka-di-šu u kar-ni-šu iṣ-ṣa-bat* (hat er gepackt) V R 50, $^{16}/_{17}$ b. S^{b} 377: DARA (*da-ra*) = *tu-ra-ḫu*. II R 6, 10c. d: DARA = *tu-ra-ḫu*; folgen, mit dem nämlichen Ideogr. zusammengesetzt, die Ideogrr. für Hirsch und Hindin, *a(i)alu* und *na(i)alu*, s. d.

tar-ḫab-mu (WINCKLER) lies *ḳut-rín-nu* und s. u. II. קתר.

תרך **taràku** Prt. *itruk* Prs. *itarrak* 1) trans. entzweireissen, zersprengen. So wohl V R 19, 26. 27c. d (vgl. K. 2008 Col. III 28. 29): TAR (*ta-ár*) = *ta-ra-ku*, DUB (*du-ub*) = *tarâku ša ki-na-zi* eine Koppel entzweireissen, eine Fessel sprengen. Es folgt. die Wortgruppe abschliessend, *ma-ḫa-ṣu*. Für DUB sonst = *napâṣu* s. d. 2) intrans. reissen, entzweireissen, in die Brüche gehen, spez. von *libbû* (Pl.), dem Herzen i. S. v. Muth. *lib-bu-šu-un it-ru-ku-ma imkutsunûti ḫattu* es riss ihr Muth und Schrecken überfiel sie Khors. 148. *it-ru-ku lib-bu-šu-un* Sarg. Ann. 256. *lib-bu-šu-un it-ru-ku* Sarg. Stele II 38. *it-ru-ku lib-bu-šu* Sanh. III 48. *ki-i šá ad'i-mi summati kúš-šú-di i-tar-ra-ku lib-bu-šu-un* gleich dem Muth eines verfolgten jungen Täubchens riss ihr Muth (Zustandssatz) Sanh. VI 19. *ki-i a-na iṣ-ṣu-ri kúš-šú-di i-tar-ra-ku lib-bu-šu-un* (Zustandssatz) Sanh. Baw. 42; das *at* (*at-tar-ra-ku*) der Textausgabe muss fehlerhaft sein.

II 1 wahrsch. zersprengen, zerreissen, in Brüche gehen lassen. V R 45 Col. VII 48: *tu-tar-rak* (wohl besser als II 2 eines St. ארך). II R 20, 44a. b: SI. SI. IN = *nu-us-su-su šá* (i. S. v.) *túr-ru-ki*; beachte Z. 43: DUB. DUB. BU = *nussusu ša ṣab (?pir?)-tim*. Für *ú-[tar-rak?]* (Ideogr. DUB. DUB...) IV R 30*, $^{9}/_{10}$ b s. u. *kinazu*.

IV 1 entzweigerissen, zersprengt werden, in die Brüche gehen. *Šamaš rag-gu ki-ma ki-na-zi it-tar-rak-k[a?]* o Samas, der Frevel wird dir (durch dich, vor dir?) zersprengt gleich einer Fessel (= *im-ma-ra-an*-NUN. KI. TA) IV R 28 Nr. 1, $^{15}/_{16}$ a. am siebenten Tag *it-ta-rik* (V. *rak* d. i. *rik*?) *me-ḫu-ú* ward der Südsturm zersprengt, war es aus mit ihm NE XI 123. Vgl. auch Str. IV. 370, 12: *ta-at-ta-rak*.

tirku(?) st. cstr. *tirik* Entzweisprengung, Entzweigesprengtes. *ki-ma ti-rik abnê ubânêšunu ligtazzizû* gleich Zersprengung von Steinen mögen ihre Finger abgehauen werden IV R 49, 32b — Vgl. auch K. 4152 Rev.: *ti-ri-ku a-ga-lim* (? *ši*?) syn. Ú[ ].

tiriktu (möglicherweise zum vorhergehenden St. תרך gehörig). K. 4170. K. 4322 Rev. 23: KI. UD (Glosse Z. 21: *ki-iz-láḫ*) = *ti'e-rik-tum* (auch = *maš-ka-nu*, *ni-du-tum*). Z. 27: KI. KAL (d. i. KANKAL) = *te-rik-tum* (auch = *kankallum*, *ni-du-tum*).

tarîmu ein Theil der Thür. II R 23, 26–31c. d nennt *ta-ri-mu* als Syn. von: (26) *iṣu da-ab-tu-ú*, (27) *ta-am-ḫi-ṣu*, (28) *giš-bur-rum*, (29) *di-it-pu-ú*, (30) *ik-lal-lu-ú*, (31) *ta-ḫa-zu-ú*.

tarmazilu ein Vogel. II R 37, 19e. f: *tar-ma-zi-lu* Syn. von *ḳa-ḳu-ú*.

tarmânu 1) viell. ein Syn. von *be-[lum]* Herr, s. d., geschr. *tar*(V. *ta-ár*-)*ma-nu*? 2) ein Stein. ^{aban}*tar-ma-nu*, Syn. von ^{aban}*šaggil(i)mut* s. d.

tîrânu s. u. תור.

tarpi'u (*í*?) ein best. Baum und sein Holz. *êkal* ^{iṣ}*bu-uṭ-ni êkal* ^{iṣ}*tar-pi-'i* (baute ich in meiner Stadt Assur) I R 28, 15b. *êkal* ^{iṣ}*bu-uṭ-ni u* ^{iṣ}*tar-pi-'i* (gründete ich alldort) Asurn. Stand. 18.

turpu'u (*turbû'u*?) und **turpu'tu** (*turbu'ûtu*?) Getümmel, staubaufwirbelndes Gewühl. er sah *tur-pu-u' šêpi ummâni-ia* Sanh. IV 12. *i-na tur-pu-u'-ti-šú-nu na-a'-du-ru pân Šamši* durch ihr Getümmel ward das Antlitz der Sonne verfinstert V R 55, 31. II R 5, 3c. d: [ḪU. BÍR.] IŠ bez. SAḪAR. RA = *e-rib tur-pu-u'-ti*, s. u. *êribu* Heuschreckenschwarm (S. 126). II R 32, 9g. h: IŠ. PIŠ. PIŠ = *tur-pu-u'-tum*.

תרץ Prt. *itruṣ* Prs. *itarraṣ* 1) recken, ausstrecken. *sa-pa-ru lâ aṣê ša ana lim-ni tar-ṣu* (= LAL. E) IV R 16, $^{13}/_{14}$ a. *andulla tarâṣu eli* den Schutz ausstrecken über jem. s. u. *andullu* (zum Theil „Nachträge"). 2) richten. *eli* (auf) *X it-ru-ṣa*

bu-ni-šu (sein Antlitz) V R 61 Col. IV 42. *a-na ḫuribte* (s. d.) *ta-ru-ṣu* (Perm.) *pa-na-šu* Asurn. III 26. Vgl. auch u. nn. prr. den Eigennamen *Nabû-tur-ṣa-an-ni*. Noch undeutlich bleibt IV R 56, 23a: *tir-ṣa ta-tar-ra-aṣ* (du sollst —). — V R 31, 64e.f: NIR = *ta-ra-ṣu*; vorausgeht Z. 63: NIR. NIR-*aṣ* = *it-ta-in-ra-aṣ* (gemeint *ittanraṣ* und dies = *ittáraṣ*?).

II 1 richten. *kakkê Ašur ina libbi-šu-nu ú-tar-ri-ṣi* (richtete ich wider sie) Salm. Mo. Rev. 72. *a-na zumni tiḳ* (s. d.) *šamê tur-ru-ṣa înâ*(ŠI$^{(2)pl}$)*-šin* Sanh. Baw. 7.

III 1 ausstrecken. *andullum šut-ruṣu eli* s. u. *andullu*. ausstrecken lassen, lang und gerade hinlegen lassen, vor allem von Dachbalken, die über einen Bau lang hingelegt werden. grosse Cedernbalken o. ä. *e-li-šin* (sc. die Paläste) *ú-šat-ri-ṣa* (1. Prt.) Khors. 160; Sarg. Ann. 422; Sarg. Stier-Inschr. 64, *ú-šat-ri-ṣa e-li-šin* Sanh. VI 48; Konst. 70, — *e-li-ša* Asarh. V 37, — *eli-šu* V R 10, 99. mächtige Cedern *a-na zu-lu-li-ši-na ú-šá-at-ri-iṣ* Neb. VI 9f., *a-na zu-lu-li-šú ú-šá-at-ri-iṣ* VIII 3f. Seltener in anderer Verbindung, z. B. Sarg. Stier-Inschr. 56: *e-li* (über) *ḫurâṣi kaspi* etc. *pi-el-šu ú-šat-ri-ṣa* (liess ich seine Steinquader geradehin legen, mit Hülfe des „Richt“scheits) *uš-šêšu addîma ukîn libnassu*.

tarṣu urspr. Richtung. Daher *ana tarṣi* nach der Richtung von etw. gegen — hin, gegen, wider. *a-na tar-ṣi ali* ... *amêlkallû lûšêteḳû* (Frage) K. 82, 35. *emûḳu a-na tar-ṣi-šu-nu* ... *li-iz-zi* K. 823, 21. *adû ina eli nâri a-na tar-ṣi a-ḫa-meš* (gegen einander, einander gegenüber) *nadû* (lagern sie) K. 10 Rev. 22. *it-tal-ku-' a-na tar-ṣi* (gegen) *X* Beh. 50. 54. 55 (*il-li-ku-'*). die Götterbilder, welche Marduknadinache *a-na tar-ṣi Tukulti-apil-Êšara il-ḳu-ma* wider Tiglathpileser (im Kampfe mit T.) gewonnen, weggenommen hatte Sanh. Baw. 49. *ina tarṣi* a) räumlich: gegenüber. *ina tar-ṣi* *alArzuḫina* (stellte er die Schlachtordnung auf) II R 65 Col. II 16. b) zeitlich: zur Zeit von. *ina tar-ṣi* zur Zeit (des und des Königs) II R 65 Col. I 8. 18. II 25. 29. III 1. 25 u. ö. (zum Theil Ergänzung), *i-na tar-ṣi abi-ia* Sanh. IV 46, *ina tar-ṣi šarrâni abê-ia* Asarh. IV 23. *ištu tarṣi* a) räumlich: von — an, von (*terminus a quo*). *iš-tu tar-ṣi* *mâtSu-ḫi* *a-di* (bis) Tig. V 48f., *iš-tu tar-ṣi* ... *a-di* II R 65 Col. I 29/31 (Ergänzung). b) zeitlich: seit der Zeit. *iš-tu tar-ṣi abê-ia* Tig. VI 96f.

tirṣu, selten **tiriṣu**, st. cstr. *tiriṣ* 1) Reckung, Ausstreckung, näml. *ḳâti* der Hand. *ina bi-ib-lat lìb-bi-ia u tir-ṣi* (V. *ti-ri-iṣ*) *ḳâti-(i)a Ištâr lû tamgurani* infolge des Drängens meines Herzens und des Ausstreckens meiner Hand (Zeichen des Kampfesmuths) etc. Asurn. I 37. *ina ti-ri-ṣi ḳâti-ia ú šušmur libbia 15 nêšê dan-nûti* ... *ina ḳâte aṣbat* mit ausgerecktem Arm (Symbol der Stärke und Tapferkeit) und ungestümem Muth nahm ich 15 mächtige Löwen mit der Hand gefangen Lay. 44, 14. Vgl. זְרוֹעַ נְטוּיָה ,יָד נְטוּיָה, letzteres Ps. 136, 12 in ||ismus mit יָד חֲזָקָה. Auch: Gegenstand der Handausstreckung d. i. des Verlangens. Nabopolassar *ti-ri-iṣ* (*ga-at*) *Nabû ù Marduk* Nabop. Hilpr. I 13. Nabop. Winckl. A. I, 3. B. I, 7 (beidemal *ti-ri-iṣ ga-at*). 2) Richtung, ganz wie *tarṣu* gebraucht. Daher *ina tirṣi* zur Zeit von. *ina tir-ṣi šar-râni abêa* V R 3, 23; Asurb. Sm. 97, 99. 92, 53. 94, 74. — S. für *tirṣu* auch u. Qal.

turṣu. S. u. nn. prr. den Personennamen *Turṣu-Ištâr*.

תרר Prt. *itrur* Prs. *itarrur* zittern, beben, ins Wanken gerathen. *it-ru-ra re-ša-a-ša* seine (des Palastes) Spitze war ins Wanken gerathen Sanh. Konst. 59, *it-ru-ra re-e-ša-a-šú* (sc. des Tempels) V R 63, 27a. *šuršiš mâlmâliš it-ru-ra iš-da-a-[ša]* bis in die Wurzel mitten entzwei erbebte ihr (Tiâmats) Grund Weltschöpf. IV. 90. *la ta-pal-làḫ la ta-tar-ru-ur* fürchte dich nicht, bebe nicht K. 5418 Col. IV.

I 2 dass. die Götter, ihre Helfer, *it-tar-ru ip-la-ḫu usaḫḫirû ar'ḳâtsun* Weltschöpf. IV. 108 (= *ittararû*, oder *ittarurû*?). *ana zikir šumia kabtu kullat nakirê lit-tar-ri li-nu-šú* V R 65, 44b; zur Synkope vgl. *uḫtaṣṣi* = *uḫtaṣṣiṣi*, *asala* (שׁלל) u. a. m. — *at-ta-ru-ru*(?) K. 8563 wird wegen des mit ihm verbundenen *ag-gal-tam-ma* viell. besser als IV 1 gefasst.

I 3 dass. wenn Ramman zürnt, *ša-mu-ú i-ta-na-ar-ra-ru-šú* (= *mu-un-da-*[cuneiform] [cuneiform], *EME. SAL*) erbeben vor ihm die Himmel IV R 28 Nr. 2, $^{9}{}_{10}$a. aus (*ina*)

dem Berge ... *a-ṣa-at-ma* (trittst du hervor und) *i-ta-nar-ra-ar* (= *mi-ni-ib*- -*e-ne*) K. 133 Rev. 27/28. *mukîl rêš limuttim* ... *it-ta-na-ar-ra-ru šûnu* (= *ba*- RA-*meš*) IV R 5, 26/27 b. II R 28, 12 a: *i-ta-na-ra-ar*. Die mehrfachen Schreibungen mit einfachem *t* machen es nicht unwahrscheinlich, dass diese Formen I 3 besser zu IV. ארר zu stellen sind.

II 1 erbeben machen, erschüttern. *kišâdi-ià ú-tar-ri-ru* (Plur.) IV R 49, 11 b.

tarru ein Vogel s. u. *ṭarru*.

tirru Wald. II R 23, 56 e. f: *tir-rum* syn. *ki-iš-tum*, s. d. Beachte, dass (IṢ.) TIR das Ideogr. für Wald ist.

turru m. (zu תור gehörig?). *i-na tu-úr-ri e-li-i ša abulli Ištâr* .... *ḫalṣi rabîtim abni* Neb. Bab. II 13. — Ein Adj. *tur-rum* s. u. תור.

tartânu, turtânu Höchstkommandierender des assyr. Heeres. K. 4395 Col. I l. 2: *amêltur-ta-nu imnu*, *amêltar-tan-nu šumêlu* (der letztere, zur Linken des kgl. Throns rangierende Tartan dürfte der Stellvertreter des ersteren, des Generalissimus sein). *amêltur-ta-nu bit* KAB (d. i. *šumêli*?) *ak-bi-šú-ma* zum Vice-Turtan ernannte ich ihn (?) Sarg. Ann. 399. Auch übertragen auf das Oberhaupt einer fremden Armee: *Sib'-e amêltar-tan-nu* (Var. *amêltur-ta-nu*) *mâtMuṣuri* Khors. 25, *Sib'-e amêltur-tan-nu-šú* Sarg. Ann. 27.

תשׁא Stamm der Zahlwörter für neun, neunter etc.

tišit (Fem.) neun, geschr. *ti-šit* Sm. 669 (nach Pinches).

tešû neunter. *sa-ma-na-a ti-ša-a* NE 54, 8.

tašîltu s. u. אל, שׁ.

tašîmtu s. u. שׂים.

tûšaru s. u. ישׁר.

tuššu viell. Bosheit, Rohheit u. dgl. Pl. *tuššâti*. II R 36, 6 g. h | ⊕ 276: PAP. KUR. DUG. GA = *tuš-šú*, mit *sillatum* (s. d.) und *sillatum ša pî* Eine Gruppe bildend. V R 21, 22 a. b: [ ]—DUG. GA = *tu-uš-šu*, mit *sillatu* und *bartu* Eine Gruppe bildend ([PA]P. DUG. GA? und *kúr* II R 36 Glosse? also Feindesrede?). II R 35, 47 g. h: *tu-uš-šú* syn. *mi-iḳ-tum* (s. S. 425 a). *it-gur libbu-šu-nu-ma ma-lu-ú tuš-ša-a-t[i]* IV R 17, 21 b, s. u. אגר (S. 18 a).

tuššu, tunšu. V R 32, 24 f. d. e: *amêl* Ú. TIR² (d. i. doppeltes übereinandergesetztes TIR) TAG. GA = *e-piš tu-uš-ši* (neue Zeile:) *ḫúp-pu-u*, zu verstehen nach II R 51 Nr. 2 Rev. 13: *amêl*TIR². TAG. GA = *e-piš tu-[uš-]ši* syn. *ḫúp-[pu-u]*, sowie K. 4152 Rev. 33: *e-piš tu-un-ši* syn. *ḫu-[up-pu-u]*.

tatidûtu ein Vogel. II R 37, 16 e. f: *ta-ti-du-tum* Syn. von *it-ti-du-ú* (s. d. nebst „Nachträgen"); als Ideogr. wird [ṬAR.] ḪU zu ergänzen sein.

titurru Brücke (vgl. talm. תיתורא z. B. Bathra 21 a, s. Lotz, Tiglathpileser S. 144). Pl. *titurrê* und *titurrâte*. *ti-tur-ru* Sanh. Rass. 90. *ti-tu-úr pa-al-ga* eine Kanalbrücke I R 52 Nr. 4 Rev. 9 (Verbum: *agzur* d. i. *akṣur*). *ú-bat-ti-ḳa ti-tur-re* er brach die Brücken ab Khors. 129. Bäume fällte ich, *ti-tur-ra-a-te[i] ana mêtiḳ ummânâtia lû ušîb* Brücken stellte ich her für die Passage meiner Truppen Tig. IV 69.

tittu (= *tintu*, תאן?) ein Baum. II R 23 Obv. 5: *ti-it-tu*, mit IṢ. NU. ÚR. MA (?) Eine Gruppe bildend. Folgt Z. 6 *ti-ta*, mit *iṣ* SU. KI Eine Gruppe bildend.

tattur(r)u st. cstr. *tatur* viell. Reichthum o. ä. ein Tag der Furcht Gottes war Freude meines Herzens, *û-mu ri-du-ti Ištâr ni-me-li[a] ta-at-tu(r)-ru* IV R 60* B, Obv. 26; C, Obv. 6. *bu-še ta-tur êkal-lim-šú-nu* den Besitz, den Reichthum (?) ihres Palastes Tig. IV 1. K. 245 Col. II 2: [*t*]*a-at-tu-ru*; Ideogr., viell. mit AZAG beginnend, endet auf DUN.



Nachträge.

S. 3a (**abu** Vater): Ideogr. AD, s. S^b 93: AD (*(a-)ad*) = *a-bu[i]*. — Samas, grosser Herr Himmels und der Erde, *nu-úr ilâni ab-bi-e-šú* Licht der Götter, seiner Väter (stilistischer Fehler für *abbêka*) V R 64, 11 c; ganz ähnlich Nerigl. II 32: Marduk, grosser Herr, Herr der Götter, *šûpû nûr ilâni ab-bi-e-šú*.

S. 4a (**abûbu**), Z. 19 v. u.: mit kleinem eingesetztem *ud* (d. i. wahrscheinl. *ûmu* i. S. v. Sturm, s. S. 33).

S. 4b (II. אבב): *a-di û-mi šîmâte-šú a-a i-bi-ib* (sic) zeitlebens werde er nicht rein (vom Aussatz) III R 41 Col. II 17. — Vgl. auch n. pr. m. *E-bi-ib-ana-Nabû*, s. nn. prr.

S. 5b: **ibbû**. II R 32, 14a.b: *ûmu íb-bu-u* = *û-um ug-ga-ti* Tag des Zorns (*ug* statt *zig* wahrscheinlich); Lehnwort aus ÍB.BA (s. *uggatu*). Vgl. *ib-bu-ú* IV R 32, 39b.

S. 7a (אבל strotzen): **II 1** *ubbulu* strotzen = *kâšu* s. d. *biblu(m) mâti ub-ba-lu*, *ub-bal*, *ub-bal-lu* s. u. *biblu*. — **III 1** viell. Sarg. Harem-B, 5: *šú-bi-la kap-pe-šu mâmi ḫiṣbi u duḫdi*, s. hierfür u. *kuppu*. — Auch die Stellen III R 57, 13a (s. S. 8a oben) und wahrscheinlich II R 16, 38e.f (s. u. *ubbulu* S. 7b) gehören zu אבל strotzen.

S. 9b (אבר stark sein): **abru** Schwinge des Vogels. S. u. *kappu* (כנף).

ibid. (**abaru**) m. ein Metall (Magnesit, Haupt).

S. 10a (**ubâru**): *ki-ma ú-ba-ra-ta-ma* du bist wie ein *ubâru* K. 2774 Col. I 15 (NE XII).

S. 11a ($אבר_1$): **I 2** vorübergehen, vergehen. *šú-nu li-te-ib-bi-ru-ma ana-ku lu-ši-ir* K. 2455.

S. 14a (אגג): Perm. *agug*. *lìb-bi a-gu-ug* mein Herz war erzürnt K. 1282 Obv. 7. *lu a-gu-ug* Rev. 23.

S. 14b: **igigallu** (aus ŠI d. i. IGI.GÁL, vgl. u. *uznu*) weise. an einem Festtage des Sohnes Bels, *i-gi-gál-li pal-ki-e Nabû* Sarg. Cyl. 59.

S. 16a (I. אגה). *ma-'a-diš e-gu-ú* Weltschöpf. III. 137.

S. 16b (**agalatillû**). Viell. besser *aga-nutillâ*, aus NU.TIL.LA (= *lâ katû*) „ohne Ende, unaufhörlich"; vgl. zu diesem sumer. Wort HÉ.GÁL.ŠA.NU.TIL.E I R 5 Nr. XX, 7, HÉ.GÁL.ŠA.NU.TIL.LI.DA Del.-Sinidinnam-Inschr. Col. I 16.

S. 18a (**egirtu**). *ina gab-ri-e šá e-gír-ti-ia* in Beantwortung meines Briefes K. 604, 11 (so ist zu verbessern).

egirtiš Adv. alle meine in Nineve gethanen Werke liess ich auf mein Bild schreiben (*ušašṭirma*) *a-na šarrâni mârê-ia e-gir-ti-iš ma-ti-ma* als eine Botschaft an meine kgl. Nachfolger zu allen Zeiten Sanh. Baw. 57.

S. 21b (**iddû**). *ummâši ša id-di-e* (= A [...] RA) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. $^{32}/_{34}$.

S. 28b (**adiru**): *pu-ul-ḫu a-di-ru me-lam Ašur bêlia* (*lû*) *išḫupšunûti* Tig. II 38.

S. 30a (**idrânu**): K. 55 Obv. 15: [DI.NI.] IG = *id-ra-nu*; vgl. *kûru*.

S. 31a (**aduššu**): beachte *a-lu-šu* S. 77a.

S. 33a (**ûmu** Sturm): *ša û-mi at-ta-ṭal bu-na-šú*, *û-mu a-na i-tap-lu-si puluḫta i-ši* NE XI 87 f.; die Übersetzung s. u. *bûnu* S. 179a.

S. 38a: **azkaru** (*s*?) m. Neumond, Neumondsichel. Zur Schreibung mit *k* beachte II R 44, 12a.b: UD.SAR = *az* (sic)-*ka-[ru]*; das näml. Ideogr. in Z. 13 = *ma-ḫir* (bez. *šar*) *pa-*[ ]. *û-um ilu ibbanû az-ka-ru* (= UD.SAR) *el-lu uštaklilu* IV R 25, $^{12}/_{13}$b, *az-ka-ru* (= UD.SAR) *el-liš ši-pu* Z. $^{50}/_{51}$b, *az-ka-ru* (= UD.SAR) *an-nu-ú ina kiššat šamê u irṣiti ibbani* Z. $^{54}/_{55}$b. UD.SAR wird dem Mondgott

dargebracht, wie Samas RUM.ME *hu-rûṣi* dargebracht wird. Für UD.SAR.RA = *ša ṣi-su nam-rat* s. S. 239a (u. *ṣîtu* צא₁).

S. 50b: **II 2** aufbrechen lassen, aussenden. *ú-ta-'i-ir-šú-ma* es sandte (beorderte?) ihn Marduk, ‖ *ušatbâ kakkê-šu*, V R 55, 12. Oder steht *uta'ir* für *umta'ir*, wie *utaššer* (Asurn.) für *umtaššer*? Weniger wahrscheinlich, da zwar Asurn. Formen der Umgangssprache aufweist, nicht aber V R 55 f.

S. 52a (ikkibu): *ša ṣâbê ki-di-nu ik-kib* ^{ilu}*A-num u* ^{ilu} *Da-gan kakkêšunu tazakap* K. 2619 Col. I 25.

S. 52b (akî): Konj. dass. *limurû luna'idûni a-ki Ašur bêl ilâni a-na-ku-ni* sie mögens inne werden und rühmen, dass ich Asur, der Herr der Götter, bin K. 2401 Col. II 25.

S. 54a: **IV 1** passiv. Prs. *innakal*, s. u. *karṣu* (קרץ).

S. 54b (akkullu): Weh. *abnê ak-kul-lu ina muḫḫišunu azunun* Steine des Wehs (Verderbens) regne ich auf sie K. 2401 Col. II 21.

S. 56b (akalûtu): Gleichen Stammes dürfte sein

mêkaltu Wasserrinne. II R 38, 19a. b: PAP.E.RAD = *me-kal-tum* (und = *ra-a-ṭu*). Vgl. hebr. מִיכַל מַיִם. Für PAP.E s. u. *palgu*.

(אכב₁): *i-na* (aus) *pi-i kal-bi e-ki-im-šú* (Ideogr. KAR) K. 245 Col. III 35; ‖ *ú-maṭ-ṭi*.

S. 58b: **akaru**, geschr. *a-ka-rum* syn. *na-ma-rum* wahrsch. Spiegel V R 28, 87a. b, s. u. I. אמר.

ibid. (ikkaru): Nebukadnezar *mubakkir garbâtim ik-ka-ri ba-bi-i-lu* Neb. Winckl. I 19, s. u. בקר.

ibid.: **êkurru** (aus Ê.KÚR d. i. viell. hohes Haus, s. KÚR = *šadû* hoch sein u. I. שדה) m. 1) Tempel, Heiligthum. Pl. *êkurrê*. Ideogr. Ê.KÚR. *munammir gimir ê-kúr-re muddiš ka-liš ašrâte* (geschr. ÁŠ^{pl}) Berl. Merodachbal.-Stein II 6 (vgl. zum ismus u. *aširtu*). *ina ê-kúr-ri-šu* in seinem T. Salm. Mo. Rev. 63. *ê-kúr-šu* (? sc. Ninibs) *i-na la-ba-na lu ak-ṣur* Asurn. II 134; folgt: *ina ki-rib-ša. êkurru* (Ê.KUR) *šú-a-tim ultu temenšu adi taḫlubišu* etc. V R 64, 8b. die Götter setzten sein Priesterthum *ina* Ê.KÚR^{pl} d. i. *êkurrê* (in den Tempeln) für ewig fest Asurn. I 25. Samsiramman, der mit Herz und Ohr zugewandt ist *a-na šip-ri* Ê.ḪUR.SAG.KÚR.KÚR.RA *êkurrê mâti-šú* (und den übrigen Tempeln seines Landes) Sams. I 32. Belit möge täglich *limuttašu a-na êkurri* (= Ê.KÚR.RA) *el-li lišêrib* (zwecks Bestrafung?) IV R 12 Rev. ${}^{37}/_{38}$. Ê.KÚR(.RA)^{pl} oft in den Kontrakttafeln. ^{amêl}*šatam êkurri* s. u. *šatammu*. Die Bed. „Tempel" geht bisweilen über in die Bed. der hienieden auf Erden in Tempeln wohnenden Gottheiten (vgl. *parakku* und s. *êkallu* Schluss). 2) Pl. *êkurrâti* Gottheiten, spez. Götter (i. U. v. *Ištârâti* Göttinnen). ich opferte die Erstlinge *ana Ašur bêli-a ù* Ê.KÚR^{pl} *mâti-ia* I R 27 Nr. 2, 10. *parṣê* Ê.KÚR^{pl} *mâtišu* die Gebote der Götter seines Landes Asurn. I 24. das Haus der Beltis .... Ê.KÚR^{pl}-*at* (d. i. wohl *êkurrât*) *alia Ašûr ù* ^{ilu}[Ideogr.]^{pl}-*at* (d. i. *Ištârât*) *mâtia* der Götter meiner Stadt Assur und der Göttinnen meines Landes Tig. IV 37. Beachte u. *Ištâr* die Stelle III R 5 Nr. 2, 17. Ê.KÚR^{pl} wird auch zu lesen sein II R 66 Nr. 1, 2: Belit *ša ina* Ê.KUR^{pl} *si-kir-ša kabtu ina* ^{ilu}[Ideogr.]^{pl}-*te* (d. i. *Ištârâte*) *šû-turat nabnîsa*. — S. auch nn. prr. u. Ê.KÚR und Ê.ŠÁR.RA.

ibid. (I. אכש): **II 1.** *murussu lu-uk-kiš* (Ideogr. PA) seine Krankheit will ich enden IV R 3, ${}^{52}/_{53}$b.

S. 69b (tallaktu): *tal-lak-ti* (‖ *kib-si*) Asarh. V 45.

S. 71b (ulâlu): S^{c} 6, 9: [BE] = *ú-la-lum*· folgt: *pi-iz-na-ḳu, la le-'-u* u. s. w. *te-re-'i ú-la-la* K. 3459 Col. III 14 (vgl. u. *pizunku*).

S. 76b (illûru, Schluss): K. 4602 (s. WB, S. 233) + K. 4400 Obv.: IM.GUŠKIN = *il-lu-ur pa-ni* syn. *ka-lu-*[*ú*]. Die Zeilen V R 27, 15e. f: IM.GUŠKIN = *il-*[ ], dessgl. Z. 4a. b: [IM] = *il-lu-ur pa-nu* (vgl. Z. 5a. b: IM [ ] = *ka-lu-ú*) werden hiernach zu ergänzen sein.

S. 79a (ema): *e-ma uṣammaru lukšud* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9. *amât aḳabbû e-ma aḳabbû lû magrat* ibid. Z. 16.

S. 81a (I. אמה): **I 2.** V R 39, 11. 12c. d: ^{amêl}KA.KA.KA und KA.BAL.BAL = *mu-ta-mu-ú*; zum 2. Ideogr. vgl. I. שנה II 1.

S. 82a (atmû): *at-mi*/*e-e lû mitḫurti* ‖ *lišânu aḫîtu* s. u. *mitḫurtu* (מחר).

S. 85a (amâmû, Schluss): *ṣa-di-du* (s. d.);

Ideogr. begann wahrsch. mit IM, also IM. ŠIM. BI. ZI. DA?

S. 85b (I. ummu). Z. 17 v. u.: Auch ein Thier niederer Ordnung hiess *um-mi me-e* (das Ideogr. endete auf A), s. II R 5, 43a.b.

ibid. (II. ummu bez.) אמם₃ heiss sein. Hitze haben. Perm. *e-im* bez. NE-*im*, NE-*ma* = *emma* s. u. כמה kalt sein.

S. 86b: **imnitu**. II R 36. 35. 37c: *im-ni-tum*, wahrsch. gleicher oder ähnl. Bed. mit dem beidemal folgenden *a-lit-tum*.

S. 92a (ummaru): *um-ma-re ba-aḫ-ru-ti* IV R 58, 41b, *ummaru* also gen. masc.

S. 93b: **amittu**. *10 gurru a-mit-tum ina ḳât X a-mit-tum ša* GI^pl^ *a-na muḫ-ḫi mu-zibbi illûnu* Str. II. 961. Vgl. auch V R 40, 36e. f.

ibid. (imittu). Vgl. auch *^šîr^imittu* (ZAG. LU) *ḳâti ša alpi u immeri* Str. III. 247, 11; vgl. 416, 3.

ibid.: **imittu** Subst., Ideogr. ZAG. LU, sehr häufig in männlichen Personennamen wie *Sin-imitti* (geschr. ZAG. LU), s. nn. prr., sowie in den Kontrakttafeln, meist in Verb. mit *suluppu*, z. B. *3 gur suluppi i-mit-tum ša X ina eli Y* Str. III. 364, 1. *33 gur suluppi i-mit-tum eḳlu ša eli nâri* etc. V. 325, 1. *suluppu i-mit-tum ša eli ^nâr^Eš-šu* II. 353, 1, *s. i-mit-tum kišâd nâr Šamaš* 781, 1. *34 gur suluppi i-mit-ti ša eli gi-šimmarê* III. 347, 1. Mit ideographischer Schreibung: *19 gur suluppi* ZAG. LU (d. i. *imittum*) *ša X ina muḫ-ḫi Y* 623, 1, ähnlich V. 246, 1. 317, 1. 319, 1. Beachte ferner: *suluppu ri-iḫ-ti i-mit-tum ša šatti VIII.* Str. II. 309, 10, *3 gur suluppi ri-iḫ-tum imittum ša X ina eli Y* 47, 1. Auch in Verb. mit Sesam und Gerste(?): *ša-maššammu i-mit-ti* bez. ZAG II. 644, 1. 883, 1, ŠE. BAR *i-mit-tum* bez. ZAG 835, 1 vgl. 1021, 1. III. 131, 1. Zur Ermittelung der Bed. bez. Bedd. des Wortes beachte auch noch die folgenden Stellen: *43 gur* ŠE. BAR *ḳakḳad i-mit-ti* etc. III. 330, 1. *e-lat ra-[šú-tu] ša i-mit-tum* II. 148, 10. zum Unterhalt der 10 Leute, die mit dem Schiffe der Priester *a-na i-mit-tum a-na Bâbili ... illikû* IV. 121, 4. *ina ma-šaḫ ša* ZAG d. i. *imitti suluppi ša Barsîp* III. 132, 7, vgl. II. 162, 2.

S. 96b (entu): *lubûšu en-ti* (= NIN. DINGIR. RA) s. u. *lubûšu*.

S. 98a (andullu), Z. 5 v. u.: *andul-lu* wird weiter AN. ŠÚR-*lu* hiernach überall gelesen werden dürfen: Sargon. der *eli ^al^Ḫarrâna andul-la-šú[-u] it-ru-ṣu-(ú-)ma* Sarg. Cyl. 6; Stier-Inschr. 9 (Lay. 52, 8); Bronze-I. 13f. Vgl. Sarg. Ann. 2. — *an-dul-lum* (Baldachin?) *ša ^ilu^A-nu-ni-tum* Str. II. 447, 3.

S. 99b: **inzaḫurêtu** f., auch **inšaḫurrêtu** und **inšaḫrêtu**. 9 Sekel *in-za-ḫu-ri-e-[ti]* Str. III. 180, 2. 1/2 Talent *in-za-ḫu-ri-tum* II. 538, 2. 11 Sekel *in-za-ḫu-ri-e-ti* II. 794, 1. 1 Mine 51 Sekel *in-za-ḫu-ri-tum*(?) IV. 253, 4. *in-ša-ḫur-re-e-[ ]* II. 214, 1. 2. *in-ša-ḫur-(re-)e^pl^* Z. 4. 5. *in-ša-aḫ-re-e-tum bab-ba-ni-tum* II. 637, 5 (in Verb. mit Wolle). Wiederholt, z. B. Str. II. 214, 4. 5 mit *^aban^gab-bu-ú* zusammen genannt.

S. 100b (anaku): Auch *annaku* geschr., z. B. Str. Dar. 240, 2: 1 1/3 Mine 8 Sekel *an-na-ki ana epêš 4(?) unḳâtu.*

S. 101a: **unkennu** s. v. a. *puḫru* (s. d.), aus UKKEN (𒌺). *un-ki-en-na šitku-nûma ibannû ṣulâtum* 88, 4—19, 13 Z. 80, wofür K. 3473, 22. 80: 𒌺-*na* d. i. *unken-na*.

S. 106a (altu): statt *aštu* dürfte viell. besser *astu* als Mittelform anzunehmen sein nach Analogie von *usbâku* = *usu-bâku* = *uššubâku*.

S. 108a (isḫu): II R 27, 48—50c. d: IB (*da-rum*) = *is-ḫu*, ZAG (*eš-sa-ad*) ḪA = „ *ša* [*nûni*?], AB. ḪA. ZAG. GAB. ḪU = „ *ša* [ ].

S. 108b (askuppatu): *na-sa-ḫu ša as-ku-ub-ba-tum* Str. IV. 329, 3.

S. 111b (aptu): Ramman *râḫiṣ kibrât na-kirê mâtâte* AB^pl^-*ti* d. i. *apâti* Tig. I 10.

S. 112b (apitu, Schluss): KA. GI. NA gewiss = *sanâḳu ša a-mà-tim* s. u. סנק.

ibid. (אפל). *pukurrû* bez *rugummû ip-pal* (= *ba-íb*-GE. GE) s. u. *pukurrû*. *a-pil* (Inf.) *rugummâ* s. u. *rugummû*.

S. 113b: **apluḫtu** (*ḫ*?) Panzer. S^b^ 135: 𒋢 (*a-kar*) = *ap-lu-uḫ-tum*. V R 32. 55b. c (ergänzt): SU 𒋢 = *ap-luḫ-tum* syn. *sír-ia-am* (s. d.). V R 27, 3e. f: SU 𒋢 = *ap-luḫ-tum*. Das Ideogr. bezeichnet den Panzer als „Wildkuh“ bez. „Wildkuhfell“ (vgl. unser „Kalbfell“ für Trommel, u. ä.); Panzer wurden hier-

nach mit Vorliebe aus dem Fell der Wildkühe, Kühe (s. u. *littu* S. 364a) gemacht.

S. 116b (**eppêru**): beachte zu V R 47, 40a die Stelle IV R 60* B, Obv. 11: *a-mur-ma ár-kát ri-da-ti ip-pi-ru.*

S. 122b (**iṣṣuru**): *iṣṣur šamê muttaprišu*, koll. *iṣṣur* oder ḪU^{pl} *šamê muttapriša*, ḪU^{pl} *šamê muttaprišûte*, *iṣ-ṣur šamê muttaprišûti* s. u. I. פרש IV 2. — Z. 5 v. u.: *iṣṣur rabî* kann nicht „der grosse Vogel" bedeuten, sondern wird als „Vogel des Aufgezogen-, Gezüchtetwerdens" gefasst werden müssen. Das gen. masc. von *iṣṣuru* kann auf dieses *iṣṣur rabî* nicht gegründet werden.

S. 123a (**iṣṣuru**, Schluss): Ebenso wohl auch IV R 4, $^1/_2$ b: *ki-ma iṣ-ṣu-ri* (= ḪU); vorausgeht: *kîma summati* und *kîma ûribi.*

iḳbu Ferse. wenn ein neugeborenes Füllen (*isbu*) *ina iḳ-bi imittišu* (an seiner rechten F.) *kursinni aḫîtum uš-ḳa-lal* (s. u. שקלל) III R 65, 46b.

S. 125a (**irtu**): *ina* GAB d. i. *irat abulli* am Eingang des Stadtthors Asurb. Sm. 135, 57.

S. 126a (**urbatu** Bed. 2): Vok. Jerem. Col. V 8—10: MAR, MAR.Š[UR?] und MAR [ ] = *ur-ba-tum* (vorhergeht Z. 7: MAR = *tu-ul-tum* Wurm).

S. 127b (**III 1** Schluss): V R 45 Col. VIII 37: *tu-še-rab.*

S. 128b (**âribu**): wenn der *surdû u âribu* (Ú.ELTEG.GA.ḪU) *ana pân šarri ṣalta êpušû-ma surdû âriba i-duk* PSBA VI 58.

S. 129a (**urigallu**, Schluss): Wie es scheint, auch für die dem Heere und seinen einzelnen Abtheilungen vorangetragenen (löwengeschmückten?) Kriegszeichen gebraucht. *karas-su* ^{ilu}URI.GAL^{pl}-*šu i-pu-ga-šu* II R 65 Col. I 27.

S. 130b (III. ארה, **II 1** Schluss): V R 45 Col. III 41: *tu-ur-ra.*

S. 132a (**urḫu**): *urḫu* in Verb. mit I. רדה III 1. 2 (*ur-ḫi, ur-ḫa-šu, ú-ru-uḫ-ša*) s. d.

S. 134b (II. ארם): **erimtu.** K. 4378 Col. II 51: *e-rim-ti* „ d. i. *kussê.*

S. 136a (**urnu**, Schluss): Ein Subst. *ur-na* (Acc.) auch NE 67, 29, s. u. קתב.

S. 136b (**urpatu**): *kîma* IM.DIR gleich einer Wolke (am Himmel schweben, *šukalulu* s. d.) Asurn. I 62. III 51.

S. 141a (**iršu**): gen. fem. *ina ir-ši* (= MU.NÁ, *EME.SAL*) *el-li-tim ittatil* DT. 67 Obv. $^{16}/_{17}$.

S. 141b (**arattû**): *mu-šar-ši-da-at a-rat-te-e* Salm. Throninschr. III 12.

S. 143a (אשה): Zur sehr wahrscheinl. Aussprache SUḪ des Ideogr. [Zeichen] s. u. שבה.

S. 144b (**iškippu**): Vok. Jerem. Col. V 11—13 lässt auf MAR = *tu-ul-tum* und *ur-ba-tum* folgen: MAR.[GAL?], MAR.(ŠÁ.SUR?] und [ ] TAB = *iš-kip-pu.* Folgt *ša-as-su-ru.*

S. 145a (**iškaru**), Z. 10 schreibe: das Ideogr. IṢ.IṢ sonst = *nîru* Joch (s. d.), LAL sonst = *ṣamâdu*, also in das Joch spannen, anschirren, vom Joch gesagt. S. u. *sanâḳu.* — Ein anderes Subst. *iškaru* dürfte vorliegen Str. II. 839, 6: so und so viel *gúl-dil iš-ka-ri.*

ibid. (**ašlaku**): Berl. Vok. I 21: EN.KU (*mu-ud-ru*) A = *aš-la-ku*; der Kontext bietet lauter Berufsnamen.

S. 146a (**išittu**): *ina li-pit-ti i-šit-ti* (= [Zeichen] MA) IV R 27, $^{26}/_{27}$ b.

S. 147a: **išpar**, geschr. *iš-pa-ar*, gemäss V R 28, 46g. h syn. *na-ak-tam* (? *par?*) *pi-i.*

ibid. (**išparu** Weber). *išpar bir-mu* auch Str. II. 818, 5. 951, 8. 18.

ibid. (**ušparu**): streiche die Bed. „Webestuhl". das Volk dauernd zu regieren, gab Marduk IṢ.ŠA.PA d. i. *ḫatta i-šá-ár-ti*, ferner *ši-bi-ir-ri ki-i-nu*, weiter: *uš-pa-ri mu-ka-an-ni-iš za-'-i-ru lû ušatmiḫa gâtûa, a-ga-a ki-i-nu ušaššanuima ana šarrûtia* Nerigl. (PSBA X) I 33.

S. 147b (**ešku**, **isku**): das und das *ana is-ki* (= IṢ.ŠUB.BA-*na-ra*) *liš-ruḳ-šu* IV R 12 Rev. $^{11}/_{12}$.

S. 151b (**ašuštu**): Gott *ú-zar-rik-an-ni*, Istar *a-šú-uš-tú* (= DIRI.GA, *EME.SAL*) *iš-ku-na* IV R 10, $^{56}/_{57}$ a.

(**aššâ**, **aššu**): wohl auch *alšu*, so Sarg. Cyl. 53: *al-šú ba-ni-i-šu* (auch *erêbi* Z. 54 hängt von diesem *alšu* mit ab). — 2) von wegen. *aš-šúm izzirti šinâtina* I R 27 Nr. 2, 67.

S. 153b (**ištên**), Z. 1: *lu-ba-šú iš-ten* Weltschöpf. IV. 19.

ibid. (**ištânû**): Beachte u. $ראב_3$ I 2 *ištâmû* = *irtâmû*, ferner *našpaštu* = *našpartu* u. a. m.

S. 158a (**atlu**): *at-la-ki* gehe? (Imp. I 2 von $אלך_2$, s. S. 68a).

ibid.: **atamu**. *a-ta-mu* syn. *ma-ar* s. d. Verwandt mit *atmu* (wie wahrscheinlich statt *admu* zu lesen ist)?

ibid. (itimâli): *ina ti-ma-li* Sm. 1064, 15.

S. 159b (III 1, Schluss): V R 45 Col. VIII 39: *tu-še-e-tâḳ*.

S. 161a (ittidû): *it-ti-du-ú* (= ṬAR.ḪU) IV R 11, 47/48 a.

ibid. (ittû): Beachte *nindanâḳu*.

S. 163b (bêltu, Schluss): V R 39, 65 c. d (neubabyl.): NIN = *be-el-tum* (Z. 64: = *a-ḫat-tum*, Z. 66: = *ru-ba-a-tú*).

S. 164b (bûru): *ša-pat bûri*, *šap-ti ša bûri* s. u. *šaptu*. *šummannu ša bûri* s. u. *šummannu*.

S. 165a (bu'âru): *pa-le-e bu-a-ri* V R 66 Col. I 29.

S. 165b (tabâštânu): s. u. *nizû*!

S. 166a (bubûtu): *kurummati ù bu-bu-ti* Speise und Nahrung NE 43, 26.

S. 168b (bûlu): Für *bu-lum* als Syn. von *ḳummalu* s. d.

ibid. (buânu, Schluss): Eine andere Bed. könnte für *bu-a-nu* (= SA) IV R 22, 16/17 a anzunehmen sein.

S. 169a (bûru): junger Ochs, Kalb. *alap*ṢUR V R 9, 65. — *šá-man bu-(ú-)ri* s. u. *šamnu*.

S. 171a (bînu): *bi-nu* (= *iṣ*ŠINIG) *mar-ta-kal* DT. 59 Rev. 7/8. *iṣ*ŠINIG *maštakal* IV R 57, 9b.

S. 175b: **bulṭusenu** (*p*?) Unterwürfigkeit, Demuth o. dgl. V R 30, 26 e. f: [cuneiform] [cuneiform] = *bu-ul-ṭu-se-nu* (Z. 25: = *šú-ki-nu*, s. u. כאן).

S. 176b (בלץ): *bal-ṣa-a-ma i-na-ka* (sagt der Ochs zum Pferd) K. 3456 Rev. 17.

II 1. Rm. 2. III. Col. I + V R 16, 42 b: ŠI.SUḪ = *bu-ul-lu-ṣu*; das näml. Ideogr. Z. 40 = *nikilmû* (s. u. כלמא).

S. 177a (baltu): Für *baltu* = UR beachte den Wechsel von UR (Berl. Amarna 72) und *ba-áš-ta* (Lond. Amarna 15).

S. 177b (bamâtu, gleich an den Anfang, mit Streichung der Worte: „der Sing. nur" und „sonst nur im Plur."): der Ašakku hat jenen Menschen geschlagen und *ba-ma-as-su* (= SA.TI-*bi*) *im-ši-id* seine Höhe geschleift (bildlich) IV R 29 Nr. 3, 3/4; zum Ideogr. vgl. u. *šadû*.

S. 179a (bûnu Bed. 3): *eli X itruṣa bu-ni-šu* V R 61 Col. IV 42.

S. 181b (בקן): *bu-ḳu-un-šú u-ma* zerzause, zerreisse ihn (den Adler) K. 2527 (Rev.) 28; K. 1547 Obv. 8.

ibid. (bartu): *si-ḫu bar-tu* Sams. I 40 s. u. *sîḫu* (I. סחה).

S. 183b (bârû), Z. 18 v. u. füge ein: 44 c: ZIR.LUM.

S. 186b (burrumu, Schluss): Und buntgefleckt, scheckig. Vgl. V R 19, 11 c. d: ṬAR.ṬAR.NU = *bur-ru-mu*, und die Thiernamen *zirbâbu* bez. *zuḳaḳîpu* ṬAR.NU Vok. Jerem. Col. VI 6. 16, wonach II R 6, 23 a. 42 c zu ergänzen sind: [UR.ṬAR.] NU und [ŠAḪ.] ṬAR.NU. Vgl. u. *piṣû*. Beachte auch *pinnanaru*.

S. 194b (gegunû, so besser): *ummu ra-bîtum ilu*NIN.LÍL.LI *bal-ti* Ê.ŠÁR.RA *ku-uz-bu* Ê.KÚR *si-mat bît gi-gu-ni-e* (*b. g.* = GI.UNU.NA) IV R 27, 25/26 a.

S. 197b: **gullatu** Pl. *gullâtu* ein best. Hausgeräth aus *siparru*. *nar-ma-ku ša siparri 10 gu-ul-la-tum ša siparri* Str. V. 153, 2. (Oder ist < Kopula?).

S. 201a (ganu): Oder GA.NI? s. u. I. *lildu*.

S. 202b (gisgallu): *gis-gal-lu* syn. *ku-us-su-u* s. d.

ibid.: **gipû** ein Theil der Dattelpalme. *1 gur tu-ḫal-la man-ga-ga gi-pu-ú 2*(?) *da-ri-ku inamdin* Str. V. 319, 7. *tu-ḫal-la gi-pi-e man-ga-ga bil-tum ša ḫu-ṣa-bi 4 ta-ka-ap-pa-tum 4 za-bi-la-nu 4 da-ri-ka-nu it-ti i-nam-di-nu* I. 12, 8. *itti 1 gur tu-ḫal-la gi-pu-ú man-ga-ga bil-tum ša ḫu-ṣa-bi 1-en da-ri-ku i-nam-din* II. 623, 7.

S. 203a (gipâru): Vgl. auch IV R 1 ff. Col. VI 13: MI.PÁR.KI.AZAG.GA-*kit*.

ibid.: גפש **gapâšu**. II R 36, 16. 17 h: *ga-pa-šu* (so sehr wahrsch.), „ *ša gi-ip-ši*. Vgl. קפש.

S. 203b: *amêl gur-bu-ti* lies GUR *pu-ti* d. i. *mutîr pûti* und s. u. *pûtu*.

S. 204a: **gurgurru** eine Fliege, die nämliche, die auch *zumbu labê* (s. u. I. לבה) genannt wird. K. 4373 Col. II 10: [NUM.] KA.RA.AḪ = [cuneiform] *gur-gur-ru*. V R 40, 46 e. f: [NUM.KA.R]A.AḪ = [cuneiform] *ta-bi-ru*. Sm. 1701 Rev. Z. 1: [NUM. KA.RA.] AḪ = *gur-gur-ru*.

ibid. (gârû): Andere Beispiele (*ga-re-e-šu*, *ga-re-ia*) s. u. III. גאר.

ibid.: **gurpisu** (*ḳ*? *i*?) ein best. Be-

hältniss, Gefäss. *diḳâr* (*siparri*)*pl* AM (*siparri*)*pl* (*sa-ap-le*) *gur-pi-si* (*siparri*)(*pl*) Asurn. II 92, *diḳâr* (*siparri*) *gur-pi-si* (*siparri*) II 97.101. Alles Tributgegenstände.

S. 205a (Girru): Beachte u. פקד B, b die interessante Stelle Asurb. Sm. 285, 4.

ibid. (gurru): Tonne. Auch für Öl, z. B. *6 gur šamni* NE 49, 191.

S. 205b: **gišîtu** Subst. *la taṭapil ina pân Ašur gi-ši-i-ti* Lay. 44, 21; s. u. טפל.

ibid.: **giškallu**. V R 26, 5. 6 g. h: IṢ. MA.NU.IṢ.KAL und IṢ.MA.NU.KAL. GA = *giš-kal-lu*; das letztere Ideogr. Z. 7 = *šab-bi-ṭu*.

S. 207b (gattu): *gat-ti rap-ša-tu* meinen hohen Wuchs (*urbatiš ušnillum*) V R 47, 50a.

ibid.: דאב (ה?) Prt. *id'ib*. der Zauberer und die Hexe, die mein ... *id-i-bu* IV R 49, 12b. *iddinûšu kakku lâ maḫra da-'-i-bu za-a-a-re* Weltschöpf. IV. 30.

S. 208a (da'âtu): II R 47, 13a.b: *ma-ḫir da-'a-ti*, erklärend *šarru za-ab-bi-lu*.

S. 209b: **dabâbtu** Einflüsterung. *da-ba-ab-ti ṣar-ra-a-ti* Aufwiegelung Sarg. XIV. 48 (s. für den Kontext u. *ṣarrâti*).

S. 211 (dadmu): Ort, Ortschaft. da ich *i-na ka-al da-ad-mi ul abnâ admânu bêlûti* (nicht allerorten ... baute) Neb. VIII 22.

S. 213a: דיל Prt. *idûl* umhergehen, gemäss IV R 30*, 15/16a. Der Artikel דיל (S. 215a) hiernach theilweise zu ändern.

S. 214b (duḫdu): II R 43, 27a. b: *duḫ-du* (sic) syn. *li-ḫ/pu-ú*.

ibid. (dâru): *ana û-me da-*[*ri*] (= UD. DA.E[R]) IV R 18 Nr. 2 Rev. 13/14.

S. 215b (*daianu*): Samas *da-a-a-nu ṣi-i-ri ša/á ilâni rabûte* V R 65, 11a. ⊕ 96 Obv. 4: [ ] GI.GI = *da-ia-nu*, folgt: [ ] GI. GI = *ma-li-ku*.

S. 216a (דכא Prs. *idaki*, *idekki*): aufscheuchen, aufschrecken? *ṣabîta ukaššad* (verfolgt er) *e-ri-ba i-di-ik-ki* (= *ab*-ZI.ZI) die Heuschrecken scheucht er auf K. 56 Col. I 14, *iṣṣurâti ukaššad ṣi-ba-ra i-di-ik-ki* (= *ab*-[ZI.Z]I) Z. 32.

S. 216b: I 2 Prt. *iddiki* 2. m. *taddiki* aufwecken. *ḫantiš tal-tap-tan-ni-ma ta-ad-di-kan-ni at-ta* NE XI 210 (s. HAUPTS Textausgabe).

S. 219b (dullu): *dullu* Pl. *dullâti* Arbeit (konkret). *ma-la dul-la-a-ti siparri šá* .... *aptiḳu* alle Kupferarbeiten, welche ich für den Bedarf meiner Paläste ausführte Sanh. Konst. 78.

S. 220a (dâmu): etw. mit Blut (BE*pl*, BE*meš*) färben wie rothe Wolle s. u. *na-bâsu*; ohne diesen Vergleich s. u. *ṣarâpu*.

S. 223a (dunnamû): K. 3312 Col. III 20: *dun-na-mu-ú*; folgt *ulâlu enšu ḫubbulu muš-ki-nu*.

S. 223b (danânu): *le-ta ù dan-na-ni eli mât Lakê altakan* Asurn. I 93.

S. 224 (danniš, Schluss): Häufig MA.GAL geschr., s. Beispiele u. כרב, רבה II 1, III 1, III^II 1, שמח. Dass MA.GAL *danniš* zu lesen ist, lehrt der häufige Wechsel von MA.GAL mit *dan-niš* in den Amarna-Tafeln.

S. 226a (duppussû): Adj. wahrsch. jünger, gleichbed. mit *kuttimu* (s. d., כתן).

S. 226b: **duppânu**. *maḫâṣu ša dúp-pa-nim* (= DÚB.BA.AN) s. u. I. מחץ. K. 152 Col. I 12; V R 32 Nr. 4, 44: GI.DUP. PA.AN = *ḳa-an dúp-pa-ni* bez. *dúb-ba-nu* syn. *ḳa-an* ..-*la*- ....

S. 227a (dupšikku): *ṣalam šarrûtia ba-bi-il tu-up-ši-kam* Nabopol. Hilpr. II 58. III 22. *tu-up-ši-ka-a-te* (V. *tim*) *ḫurâṣi ù kaspi* ibid. III 5. Diese Schreibungen dürfen nicht dazu verleiten, *dupšikku* in *tupšikku* zu „verbessern"; denn die nämliche Inschrift schreibt *rêsu* Kopf, *rasû* haben, *tu-up-pu-su-um* (s. u. *talîmu*) u. s. w.

S. 227b (dupšarrûtu): *sanâḳu ša dúp-šar-ru-ti* s. u. סנק.

ibid.: **daptû** (*ṭabtû*? *â*?) ein Theil der Thür, viell. Thürklöppel. II R 23, 26c. d: *iṣ da-ap-tu-ú* syn. *ta-ri-mu*.

S. 228a (diḳaru): Gemäss V R 42, 7 g. h: IM.SÍG.AḪ.ME.U (so wird zu lesen sein) = *di-ḳ*[*a-rum*?] hiess *d.* eine Tonne aus Thon. *šú-ku-la-at di-ḳa-ri ku-si-pat a-ka-li* s. u. *kusîptu*.

S. 231b (I 2): Ist V R 19, 22f. e. d zu ergänzen: AG.A.DUG.GA = [*mut*?]-*tab-bil-tum ša ka-la-mu*?

S. 236a (III 1): ausgehen machen, austreiben. *ul ú-ša-pi a-ši-pu ši-kin mur-ṣi-ia* IV R 60* C, Rev. 12. *ša ina zu-mur la šú-pu-u* (Ideogr. UD-DU) 1 ff. Col. VI 5/6. V R 21, 31 g. h: DUL.DU = *šú-pu-u*.

ibid. (šûpû): Nergal *gaš-ru šú-pu-ú* (= UD-DU.A) K. 5268 Obv. 1/2. 3/1.

S. 239b (ṣâtu Pl.): Auch Auszüge, ex-

cerpierte Notizen (vgl. *nusḫu*). *ṣa-a-tum ša duppi* XVIII*ᵏᵃⁿ* o. ä. Notizen, excerpiert aus der 18. u. s. w. Tafel der und der Serie V R 31, 11 a. 21 c. 37. 55 a. 35 c. 32. 61 e, vgl. 70 c. 63 g.

S. 240 b (**šûkuru**): *par-ṣe-šu-nu šú-ku-ru-tu* (= KAL.KAL) ‖ *nussukûtu* V R 62, 51.

S. 242 a (**arku**): *li maḫ-ru ana-ku li ar-ku* (= A.BA, *EME.SAL*) *ana-ku* K. 257 Rev. 5/6.

S 243 a: **arkiš** Adv. sie flohen in ihr Land und *lâ itûrûni ar-kiš* kehrten in Zukunft nicht wieder Sanh. Baw. 40. *a/i-tu-ra ar-kiš*, *ár-kiš*, *ar-ki-iš* s. u. תור.

ibid. (**urkiš**): *ina ur-kiš ina ma-te-e-ma* III R 46 Nr. 3, 14.

S. 243 b (**arku**): *kalbu*, *šaḫû*, *zirbâbu*, *zu-kakîpu* [cuneiform] d. i. *arku* II R 6, 24 a. 43 c. Vok. Jerem. VI 7. 17; vgl. u. *piṣû*.

S. 247 b (ישר): beachte *îšir* wechselnd mit *ikmis* Weltschöpf. III. 70.

S. 248 a (**ašriš**): die Götter *aš-riš* (= KI-*bi*-KU!) *ik-tan-šu-uš* K. 133 Rev. 29/30, s. u. כנש.

ibid. (ותר): zunehmen, über das frühere Mass hinausgehen. Opp. מטה. Ideogr. DIRI(G). *li-tir* (= *ḫé*-DIRI) *a-a im-ṭi* er nehme zu, nicht ab! K. 4350 Col. IV 68.

S. 248 b (**II 1**, Schluss): K. 4350 Col. IV 65. 66: *in*-DIR = *ú-a* (Zeichen *pi*)-*at-tar* und *uš*[-*at-tar*?]; das letztere III 1 oder III^{II} 1? Folgt der Gegensatz *umaṭṭi*.

S. 250 b (**zab-bi-lu**): aber die Wörter Gartentaf. Col. IV 9—14 haben kein Determ. SAR!

S. 251 b: זוב Imp. *zûb*. *ḫu-la zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (alles Imperative, angeredet sind die bösen Mächte) IV R 49, 52 b.

S. 255 a (זכר): **I 2** kundthun, sprechen. *a-na Marduk damikta'im ti-iz-ka-ar(-am)* sprich (o Haus) zu Marduk Gnade d. h. lege Fürsprache für mich bei ihm ein Nabopol. Hilpr. III 59.

S. 255 b (**zikru**): *zikir šumi-ia* Asurb. Sm. 11, 9. *zi-kir šumi-šú u* Sarg. Cyl. 3; *zi-kir šú-me-šu* Stier-Inschr. 4; *zi-kir šú-mi-šu* Lay. 33, 2.

S. 257 b (**zamâru**): *mi-iḫ-rum ša* oder *mi-ḫir za-ma-ri* s. u. *miḫru*.

S. 258 a (**zumru**): Inneres (wie *karšu*). *parṣêa ina zu-um-ri-ka* (= BAR-*zu*) *liš-te-ši-ru* IV R 13, 7/8 b.

S. 258 b (**zibbatu**): Neben *zibbatu* findet sich auch die Maskulinform *zibbu* gemäss Vok. Jerem. Col. IV 7, wo ein Thier *ṣu-ra-ár zi-e* und ein *ša 2 zib-ba-a-šu* (= KUN II-NA) d. i. ein zweischwänziger *ṣurârû* (s. d.) genannt sind.

S. 259 b (II. זנן Qal, Schluss): Für *ia-za-nu-nu* K. 257 Rev. 16 s. u. *nablu*.

S. 260 a: זפה Imp. *zupu* Perm. *zapu*? *lidli maškêšuma lîbil tâmtum ṭa-(a-)bu lu za-pu* (Var. *ṭâbu zu-pu*) *zu-mur-šu* NE XI 231, s. Haupts Textausgabe S. 145.

I 2 oder **IV 1**. *ṭa-a-bu/a iz-za-pi/a, u zu-muršu* NE XI 238.

ibid.: **zapitu** ein Vogel. II R 37, 50 a. b. c: ZA.PI.TÚ.ḪU = *za-pi-tú* syn. *aš-ki-ki-tum*.

S. 261 b (**zikpu**): Zum Ideogr. GUL.SAR s. auch u. *pir'u*, zum Ideogr. IṢ.ŠE.RÚ vgl. auch *supalu*. K. 267 Col. III 38: AL. UD-DU *balti* (geschr. IṢ.NUM) = ŠE. RÚ d. i. viell. *zikip balti*. Vgl. auch K. 4354 Col. V.

S. 262 a (**zukakîpu**): Vok. Jerem. Col. VI 9—11: MIR (*me-ir*), GÍR und GÍR.TAB = *zu-ka-ki-pu*, Z. 12: GÍR.TAB.KUR.RA = „ *šadi-i*; folgen Z. 13—18 *zukakîpu pisû*, *ṣalmu*, *sâmu*, *burrumu*, *muttaprišu* (fliegend, geflügelt).

ibid. (**zukkurûtu**, Schluss): Das näml. Ideogr. anderwärts = *pûḫu* (s. d.).

S. 263 a (**zuktu**): Vgl. weiter *ú-šak-ki zu-kat-su* NE 65, 18.

ibid. (זר$_1$א): Ninib *tukulti ilâni za-ri-e-šú* (seiner Väter) Sams. I 16.

ibid. (**zêru**): ***zêrmandu*** (Bildung wie *ummânmandu*) Brut, Ausgeburt. Berl. Vok. III 25: A.ZA.LU.LU = *zer-ma-an-dum* (Z. 22: = *amêlûtum*, 23: = *nammaštum*, 26: = *tênišêtum*). seine arge Krankheit, *zer-man-di kak-ka-ri* (das Ganze = ŠA.KI.KI.A) eine Ausgeburt des Erdbodens IV R 19, 3/4 b.

S. 264 a (**zirbâbu**): Vok. Jerem. Col. VI 1: [cuneiform] (*ki-eš*) = *zir-ba-bu*; folgen *z. šadi-i*, *z. pisû*, *ṣalmu*, *sâmu*, *burrumu*, *arku*, *mut-tap-ri-šú* (fliegend, geflügelt).

S. 266 a (**ḫabû**, **ḫapû**): *maḫâṣu ša ḫa-pi* (folgend auf *ša karpati*) s. u. I. מחץ; das Ideogr. wohl zu [cuneiform] zu ergänzen.

S. 268 a (**Ḫabaṣirtu**): füge hinzu den männl. Personennamen Ḫabaṣiru.

ibid. (ḫabaṣirânu): VR 46,24 a. b wird MUL. EN. TE. NA. BAR. LUM durch *ilu* IB erklärt.

S. 268 b (ḫubšu): Iaubi'di *ṣa-ab* (Var. *ṣâbê*, irrig) *ḫub-ši lâ bêl kussê amêlu patû limnu* Khors. 33.

S. 270 b (ḫadiš): freundlich. *ḫa-diš, ḫa-di-iš* in Verb. mit *naplusu* ansehen s. d. Ebendort *ḫadiš naplusu* freudig ausersehen.

ibid.: **ḫadiânu** schadenfroher Feind? *ḫa-di-a-nu-te-ia* K. 183, 48. Vgl. u. Qal die Stelle IV R 60* C, Rev. 19.

S. 275 (ḫâ'iru): *lu-ú ḫa-'i*(V. *me*)*-ir at-ta* NE 42, 7.

S. 276 b: **ḫulbaṭu**. K. 2061 Col. I 12: ŠI (*i-gi*) = *ḫul-ba-ṭu*.

S. 277 a: **ḫullâte** Sm. 2022 (Sargon) Z. 32, s. u. *sarru*.

S. 278 b (naḫlaptu): *1-it* KU. TIK. UD-DU *bir-mu*, *4* KU. TIK. UD-DU *nabâsu* (s. d.) Str. IV. 241, 6. S. andere Beispiele u. *nabâsu*. Auch KU *na-ḫal-ap-tum* geschr., s. Str. II. 78, 17 vgl. 6. 7. 10.

S. 280 b (šaḫluḳtu): NAM. GÍL. MA = *ša*[*ḫ-lu-uḳ-tú*?] s. u. *šulputtu* (לפת).

S. 283 a (ḫumṣiru): wenn ein Stern *ana* [cuneiform] TIN d. i. *ḫumṣiri itûr* II R 49 Nr. 4, 49; vgl. Z. 45: *ana bi-a-zi*.

S. 283 b: **ḫummušu**, geschr. *ḫum-mu-šu* oder V-*šu* in: *kaspu ša ina 1* ṬU *ḫum-mušu* s. u. *pitḳu*. *13* ṬU *ḫum-mu-šu kaspu* Str. III. 33, 1, *1* ṬU *ḫum-mu-šu ḫurâṣu* II. 98, 1. 522, 1.

S. 284 a: **ḫandilpiru** (wie ist zu trennen?) K. 40 Col. II 56. 57: ṬU. DIL. LA und IṢ (*te-ḫi*) UM = *ḫa-an-dil-pi-ru*.

ibid. (ḫanzizîtu, Schluss): Wohl auch ein Vogel, syn. *pi-laḳ-ḳi ilu Ištâr* (s. u. *pilaḳḳu*).

ibid. (ḫunnatu): S. auch u. nn. prr. den Frauennamen *f iṣ Ḫu-un-na-tum*.

S. 284 b: **ḫusî** ein Vogel. *ḫu-si-i* Syn. von *eššepu* s. d.

S. 285 a (ḫassu): ⊕ 51 (vgl. ⊕ 59) Col. IV 28: NUN. ME. TAG = *ḫa-as-su*, mit *ir-šu* und *mu-du-ú* Eine Gruppe bildend.

S. 286 (חפח): II R 20, 30 a. b: BAR. SI. IL = *nazâzu* (gemeint ist *nasâsu*) *ša ḫi-pi-e* Wehklagen, Jammern eines Niedergeschlagenen oder: i. S. v. Niedergeschlagenheit?

S. 287 b (ḫaṣbattu): 1 Mine Silber, den Kaufpreis für 50 Fass (*dan-nu*) besten Dattelweins *a-di ḫaṣ-bat-tum* mit Thongefäss (vgl. unser „mit Glas"), die Behältnisse also mit eingerechnet, Str. V. 331, 2.

S. 288 a (ḫaṣinnu): Pl. *ḫaṣinâtu*. *5 ḫa-ṣi-na-a-ta* Str. III. 92, 3.

ibid. (ḫuṣṣu): *ḫu-uṣ-ṣu ša it-ti bît ka-a-ri d.ṭi-bu-ú ina pân Y* Str. II. 499, 18.

S. 289 a (ḫarbašu): 83, 1–18, 1330 Col. III 39: [cuneiform] (*si-id*) = *ḫar-ba-šú* (Z. 38: = *ku-uṣ-ṣu*).

S. 290 b (ḫarruḫâa): die Lesung *ḫar* steht fest, da sich auch *ḫa-ar-ru-ḫa-a-a* geschrieben findet.

S. 292 b (ḫurru): Zum Ideogr. [cuneiform] vgl. u. *parašdinnu*.

S. 294 (ḫišiḫtu): *mim-ma ḫi-ši-iḫ-ti Êbab-bara* irgendwelchen Bedarf des Sonnentempels (enthielt ich nicht vor) V R 63, 38 a.

S. 295 b (ḫâtu): Oder s. v. a. *ḫâtû* Part. von חתח, das ja eben von Krankheit gebraucht wird? S. bereits u. *murṣu*.

ibid. (ḫatû): *pil-tum ḫa-tu-ú* (= TAG) s. u. *piltu* (פל).

S. 299 a (טבח): Rm. 338 Col. III 18: GÍR. LAL = *ṭa-bi-*[*ḫu*].

IV 2 geschlachtet werden. *it-ta-aṭ-ba-aḫ* (= *ba*-ŠUM ...) V R 52, $^{57}/_{58}$ b (wie lautet das Subj.?).

ibid. (ṭûdu): *mupattû ṭu-da-ti ša eliš u šapliš* Salm. Mo. Obv. 8; Co. 13: *ṭu-da-a-te. urḫê lâ pitûti ṭu-de pa-aš-ḳu-ti* Sanh. IV 4.

S. 299 b (טחח, Schluss): K. 4386 Col. III 25: TE = *ṭa-ḫ*[*u*]*-ú* (sic), mit *sanâḳu, emêdu, ki-re-bu* Eine Gruppe bildend.

ibid. (ṭiḫu): *ṭi-ḫi dûri-šu iṣ-bat* er zog sich hart an seine Mauer zurück Khors. 132.

S. 301 b (ṭiṭṭu 2) Thongefäss): IM s. v. a. DUK in *maḫâṣu ša* DUK (= IM. ŠU. RAT. AG. A) s. u. 1. מחץ.

S. 306 a (ידא,): **III 3** sich bewusst machen, sich zu Gemüthe führen. *šá Nabû . . . alakti ilûtišu ṣîrti kîniš uš-te-ni-e-du* (1. Sg.) Neb. I 36.

S. 307 a (ûmiš): das und das *û-me-iš uš-nammir* Sanh. Kuj. 4, 8.

ibid. (ûmišamma): *û-mi-šam-ma* IV R 12 Obv. 18 (*lâ naparkâ*).

S. 307 b (ûmatan): S. auch u. *kinâtûtu*,

wo dem *û-ma-t[am]* ebenfalls UD I KAN entspricht.

ibid. (imnu): *ina im-ni-ia* ‖ *ina šú-me-li-ia* 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 12 f.

S. 308 f. (ṣiptu, ṣibtu, Schluss): Vgl. auch S^c 1a, 11; S^c 1b, 3: MAŠ (*[ma-aš]*) = *ṣip-tum*; folgend auf *tu'âmu*.

S. 311a (II 1): II R 39, 5a.b; V R 39, 5a.b: KA.BAR.RA = *pu-ú uš-šú-ru* (und = *pû pitû*).

S. 314a: **kabistu** Niedertretung (eig. Niedergetretenes). Rm. 131 Obv. 11: *ka-bi-is-tum* syn. *me-sa-a-tum*.

kubbustu dass. *kub-bu-us-tum* Rm. 131 Obv. 15.

S. 316a (kubšu): *ištên* KU [cuneiform] *ša 3 šiḳil kaspi ub-ba-lu* Str. III. 307, 1 vgl. 9.

ibid. (כבת Qal): Auf eine transitive Bed. niederdrücken führt viell. die Erklärung des St. מחה durch *ka-ba-tum* V R 47, 42a, s. u. I. מחה. — *mût ka-bat (ka-ba-tu) imâti* s. u. מות.

S. 317b (כדד, Schluss): — Auf irgendeinen St. *kadâdu* mit כ wird auch zurückzuführen sein

makaddu. V R 26, 18a.b: IṢ (*gi-iš-ki-bir*) [cuneiform] = *ma-kád*(sic)*-du*. K. 4378 Col. I 57: IṢ. GÁN. DAMAL (?) = *ma-kád-du*.

S. 319b: כוד? II 1. V R 45 Col. III 46: *tu-ka-a-da* (*ṭa*?). Viell. der Stamm des Subst.

kâdu. *ka-a-du ina ^al Zabdânu uṣ-ra-'* K. 10 Obv. 8, N.N., *ša i-na eli ka-a-du ap-ki-du* Rev. 2. — Ein Subst. (?) *ka-du* auch V R 33 Col. VII 7: *kiššâtim mârê um-mâni šunûti ka-du bîtu eḳlu kirû ana Marduk u Ṣarpânîtum uzakkišunûti*.

S. 324a: כוף (כיף? oder ק?) III^II 1? *in-ni ta-mir-ti šú-ku-up-pi* (Inf. wie *šuṭubbu* von טיב) *ka-ra-at-tu pi-te-e-ma* etc. Sarg. Cyl. 37. Doch vgl. in der von Pinches im JRAS, October 1894 veröffentlichten Babyl. Chronik Col. I 8: *bûru ku-up-pu ip-te-e-ma*.

S. 326b: **kiâšu** (*ḳ*?). V R 27, 48g.h: MU. ÁS.ÁŠ = *ki-a-šú* (Z. 47: = *šumu a-ḫu-ù* fremder Name).

S. 329a (kalû Allheit): *ka-lu zu-um-ri-šu* sein ganzer Leib NE 8, 36.

S. 329b, Z. 12 lies: Asurb. Sm. 274, 28. 285, 7, wofür V R 9, 44 wohl richtiger *nap-ḫar mâti-ia . . . ka-la-mu*.

S. 330b: III. **kalû** Subst. V R 27, 5a.b: IM [ ] = *ka-lu-ú*, folgend auf *il-lu-ur pa-nu*. Vgl. hierzu K. 4602 (s. WB, S. 233) + K. 4400 Obv.: IM.GUŠKIN = *il-lu-ur pa-ni* syn. *ka-lu-[ú]*.

S. 331b (kilallân): *in-nen-du-ma šarrâni ki-lal-la-an* (die beiden Könige) V R 55, 29.

S. 332b: **kulîlîtu** ein Thier niederer Ordnung. II R 5, 44ab: [ ] AN.NA = *ku-li-li-tum*.

S. 333b: כלתא IV 1 und 2 aufwachen? *sibûtum ina pittimma ilpussuma ik-kil-ta-a amêlu* NE XI 207, [*sibûtum ina pit*]*timma alputka anâku te-it-[te-]kil-ta-a at-ta* Z. 218 (s. Haupts Textausgabe S. 144), Prt. IV 2. *lupussuma li-ik-kil-ta-a amêlu* Z. 195.

S. 334a (I. כמה): *lâ ma-gi-re anâr ak-mi za-'-i-re* Neb. II 25.

S. 336a (kamanu): *ka-ma-na miris šamni murusma* IV R 13, 59b, s. u. מרס. *ip-te-ṣi ka-man-šu* bez. *-ka* NE XI 205. 216.

S. 336b (כמץ): K. 4150: [ ] [cuneiform] *ba-a uk-ku-ku* = *ka-ma-ṣu* (*ḫi-bi-eš-šu*).

S. 338b (kanakku): ^*iṣ*^*ká-nu-ki bîti lâ ta-parrik* Sm. 1017 Obv.

S. 341a (III 1): *ú-šak-ni-ša še-pu-'ú-a* Sarg. Stele I 27.

S. 343a (kussû): *ina ku-us-si-i* (= IṢ.GU.ZA, *EME.SAL*) *el-li-tim ûšib* DT. 67 Obv. 14/15. — ÁS.TE oder IṢ.GU.ZA in den Omentafeln häufig Obj. von *ṣabâtu*, s. d. S. auch לבר II 1.

S. 344b (kispu): *a-di ki-is-pi na-aḳ mê* K. 891 Rev. 1.

S. 345a (kaspu): *kas-pu ga(m)-mur tadin* s. u. נדן I 2. *tuk-kan kás-pi* s. u. *tukkannu*. *niṣirtum ša kaspi* s. u. *niṣirtu*. *ku-sap ip-ṭi-ri* Lösegeld s. u. פטר.

S. 347a (כפף): (*kîma*) *mîl kiššati ik-pu-pu* (3. Pl. Prt.) *li-me-is-su* (den Stadtumkreis) Sarg. Ann. 251.

S. 347b (kippû): Für *melultu ša kip-pi-[e]* s. u. *meluttu*.

S. 349a (kuṣṣu): 83, 1–18, 1330 Col. III 38: [cuneiform] (*si-id*) = *ku-uṣ-ṣu* (Z. 39: = *ḫarbašu*).

S. 350a (I. kâru): meine Krieger *a-na ka-a-re ma-kal-li-e ikšudû ṣîruššun* Sanh. Kuj. 3, 6.

S. 351 b (**kirbannu**): *kir-ba-an-šú* (= LAG-*bi*, sc. des Ackers?) *ilakkat* K. 56 Col. I 10; folgt: *ka-da-ra i-lam-mi.*

S. 352 a (**karûbu**): II R 44, 1 c. d: ... BAB. BAB = *ka*(sic)-[*ru-bu*?], Z. 2: = *ra-bu-*[*u*].

ibid. (**kirbu**): Pl. *kirbê.* den Kanal grub ich neu und *i-na kir-bi-e-ša ú-šaḫ-bi-ba mê nu-uḫ-ši*(?) Lay. 52 Nr. 1, 5 (Tig. jun.).

ibid.: **karballâtu** Pl. zwei *ṣubât kar-bal-la-a-ta* Str. II. 824, 14.

S. 352 b (**kûru**): *ina ku-u-ri ni-is-sa-ti urra u mûša anassus* K. 891 Rev. 12.

S. 353 b (**kirû**): *ki-ru-u* Syn. von *mušarû* s. u. II. *musarû.*

S. 356 a (II. **karru**), Z. 25: Für Z. 29 c. d: *kár-rum* syn. [*ṣubât muk*?]-*ku* s. u. מקק.

S. 358 a (**II 1**): vertreiben, verscheuchen, verjagen. *ṣa-bi-ta* (die Gazelle) *ú-kaš-šá-ad* (*ne-íb*-SAR.RI) K. 56 Col. I 13, *iṣṣurâti ú-kaš-ša-ad* (= *ab*-SA[R.R]A) Z. 31. Zum Ideogr. beachte SAR = *ṭarâdu* (s. d.).

S. 358 b (**kišittu**), Z. 19 v. u.: Tig. IV 33. Vgl. VII 3: *ki-ši-it*(V. *šit*)-*ti ḳa-*(*a*-)*ti-ia šá al-ḳa-a.*

S. 360 a (**kiškattû**): Beachte auch V R 36, 59 d. e. f.

S. 360 b (**kiššatu**): ⊕ 59 Col. II 8: A.ḪU.SI.BA = „ (*mîlum*) *kiš-ša-ti.*

S. 362 b (כתם), Z. 4: Auch mit dopp. Acc.: o Samas, *me-lam-ma šamê mâtâti tuk-túm* (= *ne*-DUL) IV R 20 Nr. 2 Obv. 9/10.

S. 364 a (**lû** Ochs): *šîr me-ṣi li-e* syn. *la-ḫi-e al-pu* s. u. *laḫû.*

S. 364 b (לאב): *a-lal di-ḫu u ta-ni-ḫu la-'i-bu* (Perm.?) IV R 57, 51 a, *šuklulti pagria la-'i-bu-ma litbušâku* ... Z. 53 a.

S. 365 a (**li'û** verständig): Beachte die Schreibung V R 36, 13 a. b. c: ⊲ (*u*) = *li-ê-ú* (oder Inf.? Z. 14: = *ḫa-si-su*, Z. 12: = *uz-nu*).

S. 365 b (**li'û** stark): Beachte die Schreibung V R 62, 33: Samassumukin *li-ê-um* (= ID.GÁL) *muntalku.*

ibid. (**lîtu**): *li-ta u dan-na-ni eli mât Lakê al-ta-ka-an* (V. *kan*) Asurn. I 93 f. *li-ki-e li-ti* Siegesgewinnung Syn. von *šik-ka-tum* s. d. Istar *mušalkat li-i-ti* II R 66 Nr. 1, 6.

S. 366 b (לבב IV 1): füge vor *na-al-bu-bu* ein: „*na-al-bu-bu tappê unamgarami* (s. u. נקר);“ und schreibe dann V R 47, 25. 26 a.

S. 375 a (לבש): V R 30, 27 g. h (ergänzt): NAG (*gu*) = *la-a-šú*, mit *šikru* (*šatû*) und *it-ti-la-'* Eine Gruppe bildend. Oder ist dieses *lâšu* = לאש?

S. 379 a (למד I 2): Nabopolassar *šá pa-la-aḫ ili u Ištâr li-it-mu-du zu-ru-uš-šú* Nabopol. Hilpr. I 17.

ibid. (**II 1**): *ú-lam-mad-su* er soll ihn (die *purkullûtu*) lehren Str. IV. 325, 9.

ibid.: **II 2** lehren. *ki-i* (*la*) *ul-tam-mi-du-uš* wenn er ihn (nicht) die betr. Kunst lehrt, ihm sie (nicht) beibringt Str. IV. 325, 11. 13.

S. 381 a (**lumnu**): *kîma pisanni lunissû* ḪUL*pl*-*ia* d. i. *lumnê*(?)-*ia* IV R 57, 4 b. *šammê* etc. *lipsusû* ḪUL-*nu-u-a* d. i. wohl *lumnûa*? Z. 7 b.

S. 383 b (**lipittu** Bed. 1): É.KÚR *ši-i ina li-pit êkalli-ia lû addi* Asurn. Balaw. Obv. 23.

S. 385 b (**laktu**), Z. 30: Sanh. V 73; Konst. 52: ... *i-na* ḪAR*pl* *ḫurâṣi ru-uk-ku-sa lak-ti-šu-un.*

S. 387 a, Z. 20: *ki-i Éabâni-ma-a* NE 59, 3.

S. 389 b (1. מאר II 1 Bed. 3): die und die Leute *ú-ma-'i-ir-šu-nu-ti* beorderte ich Sarg. Cyl. 74; Stier-Inschr. 97; Bronze-Inschr. 54.

S. 392 a (מגר): Nergal *abûbu sa-pi-in mât la ma-gi-re* (= NU.ŠE.GA) IV R 24 Nr. 1, 57/58. K. 4386 Col. IV 43: NU.ŠE.GÁ = *la ma-gi-rum*, mit *lâ šêmû* und *lâ sanku* Eine Gruppe bildend.

S. 393 b (**namandu**): Gewiss hierher gehörig, s. *mindâti* und vgl. *nindanâku.*

S. 396 a (**mazû**): GEŠTIN.SUR.RA (lies *karânu mazû*) IV R 59 Nr. 1, 33 a.

S. 397 a (**mêḫû**), Z. 7 v. u.: *di-kiš-šu* (entfessele wider ihn) *me-ḫu-ú šâru lim-nu* Asurb. Sm. 122, 45.

S. 414 b (**melammu**), Z. 28: *pu-ul-ḫe me-lam-me eli-šu-nu ut-bu-uk* Salm. Ob. 158 f. 185. S. weiter u. חבך.

S. 421 b (II. **musarû**): gleich dieser Zwiebel, die ... *i-na mu-sa-ri-e la in-ni-ri-šú* IV R 7, 53 a.

S. 426 a (**marṣu**): *arḫê paškûte ṣadê mar-ṣu-ti* Salm. Mo. Obv. 19. Rev. 42.

ibid. (**marṣiš**): *ina danâni u šupšuki* (s. d.) *mar-ṣi-iš* mit Noth und Beschwerde mühevoll Lay. 38, 12; Sanh. Kuj. 3, 29.

S. 429 a (**mišittu**). Von einer best. schweren Krankheit (Schlag?) Babyl. Chron. III 20: *Me-na-nu* ... *mi-šit-tum i-mi-šid-su-ma pû-šu ṣabitma atmâ lâ le-'i.*

S. 431a: **maškânu** (wohl besser als *maškānu* d. h. nicht zu שׁכן gehörig trotz V R 25, 27d und wahrsch. mit *maškânu* Pfand eng zu verbinden) Fessel. V R 27, 36e: *erû maš-ka-nu* (folgt Z. 38: *erû abhuttum*).

S. 432b: **mešlânu**. VR 42, 36g. h: IM (*za-ad-ru*) ŠIT = *meš-la-nu*; zum Ideogr. vgl. u. *pisannu*.

S. 434a (I. משׁשׁ): Ein Frgm. Konst. dürfte משׁשׁ als Syn. von פסס erweisen.

S. 440a (**nûru**): V R 31, 33e. f: BÍR-*ri* = *nu-ú-ri*.

S. 442b (**imbû'u**): K. 240 Rev. 7: *im-bu-'-u* Syn. von *ši-ik-ka-tum*, s. *šikkatu* (I. שׁכך) Bed. 2.

S. 445a (**nabâlu**): [*mimma*] *ak-ru bi-nu-ut tam-tim na-ba-li* Tig. jun. 63.

S. 453a (נוח): 83, 1—18, 1330 Col. III 38: [cuneiform] (*si-id*) = *na-a-hu* (Z. 39: = *pa-ša-hu*).

S. 454b (**tanûkatu**): 83, 1—18, 1330 Col. I 19: ŠÚ. KÁT. ŠÚ. KÁT (*ta-al*) = *ta-nu-ka-tum*.

S. 457b (I. נזק) schreibe: **nazâku** Prs. *inanzik* Schaden erleiden. der Herr selbigen Hauses *i-na-an-zik* K. 196 Col. III 25. *mâtu ina-an-zik* II R 47, 2. 3b. *na-za-ku* u. s. w.

S. 458 (נחס): Ein Stamm נחס auch V R 36, 43. 44 d. e. f: [cuneiform] (*bu-ru*) = *ni-ih-su* und *nu-uh-hu-su*.

S. 459a: **nahšu** Bräutigam, Gemahl. II R 36, 42c. d: *na-ah-šum* syn. *ha-i-[ru]*.

S. 471a (**Nisaba**):]*ti-ik pirtišu* (sc. Eabanis) *uhtannaba kîma ilu* ŠE. ELTEG NE 8, 37.

S. 475a (נפץ): **nappaṣu**. V R 26, 21a. b: IṢ ([*e-si*]) KAL = *nap-pa-ṣu* (auch = *ešû* und *martû*). Wahrscheinl. = *nanpaṣu*.

S. 481b (**narû**): Von einem Thoncylinder ist *narû* zu verstehen V R 34 Col. II 47. 50.

S. 485a (א, נשׂ I 2): nehmen, wegnehmen. das und das *ul-tu lìb-bi it-ta-ša-a* hat er daraus weggenommen K. 646, 40.

S. 497b (**sikkatu**): K. 4378 Col. VI 70: IṢ. KAK = *sik-ka-tum*.

S. 505a (סנק Bed. B, 1): *a-na alâni* … *šam-riš lu as-nik* Tig. III 58.

S. 507a (**sissinnu**): m. gleich dieser Dattel, die *a-na sis-sin-ni ka-at-pu lâ iturru* IV R 7, 10b.

S. 511a (סרד): **II 1**. V R 45 Col. II 5: *tu-sír-rad* (= *tuserrad*, *tusarrad*).

S. 512a (סרק): aufschütten, spez. von Wohlgerüchen wie *tabâku* I 2 (s. d).

II 1 massenhaft aufschütten. *ar-man-ni sur-ru-ku* Ssmk. L[4] Col. III 8; *šur-ru-ku* „sie wurden verliehen“ wäre, von anderm abgesehen, gegenüber den vorhergehenden Verbis zu farblos.

sirku Räucheropfer? Gewöhnlich

surkînu m. jedenfalls ein best. Opfer, wahrsch. Räucheropfer. *sat-tukku šuatum ipparisma ba-ṭil sur-ki-nu* V R 60 Col. I 28. *attaḳi niḳâ aš-kun sur-ki-nu ina eli ziggurrat šadî* (folgt die Beschreibung eines Räucheropfers) NE XI 148 (vgl. u. סרק Qal die Stelle Sarg. Cyl. 60: *immer niḳâ ak-ki sír-ku asruḳma*). die Götter mögen kommen bez. Bel möge nicht kommen *a-na sur-ki-ni* NE XI 157 f. *sur-ki-nu ša amêl ša'ili*, das Wort *maš-šak-ku* (s. d.) erklärend V R 47, 37a.

S. 516b (**pûlu**, **pîlu**): *pi-el-šu* (koll.) *ušat-riṣa* (s. d.) Sarg. Stier-Inschr. 56.

S. 519b (**pahâtu**, Schluss): Gemäss Sarg. Stier-Inschr. 20, verglichen mit Cyl. 16, Bronze-I. 23, dessgl. Asurb. Sm. 35, 13 ist *amêl* NAM-*ú-ti šaknûti* zu lesen: s. u. *šaknu*, *šaknûtu*.

S. 534a (**pappasu**): das und das *ina pap-pa-si ta-pat-tan* II R 60, 47a.

S. 540b (**parakku**): *parakka ramû* bez. *šurmû* völlig gleichbed. mit *šubtu* s. u. I. רמה I 1. III 1 (*pa-rak-ka*).

S. 546a: **piršu** Mist, Excremente. meines Streitwagens Räder *da-mu ù pír-šu ritmukû* waren mit Blut und Mist übergossen Sanh. V 83. gegen ihren Durst tranken sie *dâmê u mê pír-šu* V R 9, 37. Zur Zusammenstellung von *dâmu* und *piršu* vgl. Jes. 4, 4.

S. 553b (**naptanu**): *šurruh* (Inf.) *nap-ta-ni si-mat paššûri ili ù šarri* Sarg. Cyl. 42.

S. 559a (**ṣibûtu**): S[b] 341: AŠ = *ṣi-bu-tú* (Z. 340: = *arratu*). S[c] 225: AŠ (*aš*) = *ṣi-bu-[tú]* (Z. 224: = *arratu*).

S. 564b (צחר): Prs. *iṣahir* klein, jung sein oder werden. *še-gu-um* TUR bez. TUR-*ir* d. i. *iṣahir* der Greis wird sich verjüngen III R 61, 25. 26a. *ši-i-bu iṣ-ṣa-hir amêlu* schon greis, verjüngt sich der Mensch (Name einer Wunderpflanze)

NE XI 267; *iṣṣaḫir* ungenaue Schreibung statt *iṣaḫir*.

S. 601 b (**katattu**): Auch ein Thier niederer Ordnung heisst gemäss Vok. Jerem. Col. IV 8 *ka-ta-at-tum* (zwischen *ṣurâr ša šinâ zibbâšu* und *šelippû*); Ideogr. endet auf EDIN.NA.

S. 655 b (**šimtu**), Z. 4: *šîmâte* in der Bed. Tod (der Tod trat ein, es ereilte ihn der Tod) öfters in der Babyl. Chron.; so I 11: *Nabûnâṣir mariṣma ina êkallišu šîmâte*, ferner I 29. 38. III 25. IV 31.

S. 677 b (**I. šassûru**): Vgl. auch Vok. Jerem. Col. V 14: NAM.ZI.BIŠ.A = *ša-as-su-ru*; folgt ŠÁ.SUR = *lal-*....

S. 707 b: **tillê** Pl. ein metallener Ausrüstungsgegenstand des Pferdes: *ti-il-li-(e-)šu-nu* (sc. der Pferde) *ša kaspi* K. 514, 14; vgl. Z. 16 (*ti-il-le*).

Verbesserungen.

S. 2 b, Z. 15: Bed. 6. — Z. 30 lies: II. 244, 15 (statt ibid. Z. 15). — Z. 10 v. u.: Bed. 5.

S. 3 b, Z. 26: zerknickte.

S. 5 b, Z. 8 v. u.: Tonnen. — Z. 6 v. u.: vertrocknen.

S. 6 b (**abiktu**): 1) abstrakt. a) das in die Flucht Geschlagenwerden, Besiegung. — Zu Bed. b) beachte *tapdû*.

S. 10 b Schluss: ändere die Übersetzung von Neb. VI 44 f. gemäss *iarru* (S. 310 a).

S. 14 a, Z. 5 v. u.: (V. *i-gu-ug*). — Z. 3 v. u.: III R 15 Col. II 13. — Z. 2 v. u.: *libbu e-gùg*.

S. 14 b, Z. 1: ÍB.BA.

S. 15 b, Z. 19 f.: an die Strömung des Euphrat ergeht es.

S. 17 b, Z. 18: III 127.

S. 20 b, Z. 6: *i-diš-ši-šú*.

S. 21 a, Z. 8 v. u.: *kup-*[*pu-ut-tum*].

S. 27 a, Z. 20: סרם (statt םסר).

S. 27 b, Z. 23: *šimatu*. — Statt **ediku** (I. אדק) ist *e-di-šum* zu lesen; s. u. *pirḫu*.

S. 29 a, Z. 18: *sur-riš*.

S. 29 b, Z. 16 v. u.: *miḫru*.

S. 30 a (**idrânu**): lies *ṭa-ab-tu* u. s. w. statt *da-ab-tu*.

S. 31 b, Z. 5 und 4 v. u.: *ṣa-ri-ri*.

S. 33 b, Z. 22 v. u.: ÁM.TUR.

S. 39 b, Z. 9 v. u.: III R 65, 44 b.

S. 40 a, Z. 3: Col. II 9.

S. 43 a, Z. 14: *ša gi-mir*.

S. 43 b (**uḫulu**): lies *ṭa-ab-tú* u. s. w. statt *da ab-tú*.

S. 45 a, Z 2: KUR.MAR.TU^{ki} = *šad a-har-ri-e*.

S. 47 a, Z. 22 v. u.: in Verb. mit.

S. 50 a, Z. 24 v. u.: K. 2169.

S. 52 a, Z. 4: *kâbu*. — (**ukkudu**): streiche die Schlussbemerkung „Für andere" etc.

S. 54 b, Z. 8 v. u.: *ma-ka-lu-u* (sic).

S. 60 a, Z. 15: *ul-lu-bu ša iṣi*. — Z. 26: *šam maš-ka-di*.

S. 61 b, Z. 9 und 7 v. u.: *kutri*, *kutru*.

S. 63 b, Z. 28: *šap-la-nu*.

S. 64 a, Z. 6: SI.ID.LÁ. — Z. 10: SI.IL.LÁ. — Z. 15: II R 30, 21 c. d.

S. 65 a, Z. 18 v. u.: IV R 23 Nr. 2 Rev. 12 (statt K. 2863).

S. 67 a, Z. 11 v. u.: für die Stelle NE XI 122 s. auch u. *mêḫû* und סכן.

S. 70 a, Z. 23: IV R 48, 25 a.

S. 75 b, Z. 15: *ú-lap lu-ub-bu-tim*.

S. 76 b, Z. 8: *ṣa-a-*[*tum*] Ewigkeit? (statt *za-a-*[*zu*]).

S. 78 b, Z. 17: *i-ṣa-an-nu*.

S. 79 b, Z. 18: 𒀭 *šal-gu* (Schneegestöber) = *im-ba-ru*.

S. 88 b, Z. 17: Z. 38 = *mu-du-ú*, (39) *ep-pi-šú*, (40) *ḫa-as-su* u. s. w.

S. 91 a, Z. 4 v. u.: II R 66.

S. 92 a, Z. 5 v. u.: wenn ein Stern *ana ut-te-it um-ma-ri itûr* II R 49.

S. 97 b, Z. 1: prachtvolles Obst.

S. 99 a, Z. 2 f.: *pi-lik-šú le-ni* seinen Bezirk, seine Umgrenzung schädigen.

S. 99 b, Z. 10 v. u.: 27, $^{32f.}/_{35}$a (= A.NIR-*mu-un-na-ra-ab*-GÁ.GÁ).

S. 106 b, Z. 21 v. u.: *âsû*. — Z. 12 v. u.: *ú-sa*.

S. 112 a, Z. 3 f. v. u.: *ša .... înâšu ú-pe-e ma-la-a* dessen Augen umwölkt sind.

S. 119b, Z. 13: *sin-niš-tu.* — Z. 20: lies **up-šukkennâku** und weiterhin UKKEN.
S. 120b, Z. 5: *rikku.*
S. 124b, Z. 1: Ideogr. GÍR.TAB (s. u. *zu-kaḳîpu* „Nachträge").
S. 128b, Z. 10 v. u.: *kut-tin-nu.*
S. 133a, Z. 18: s. d.
S. 136b, Z. 9 f. v. u.: wenn der Mond durch Wolken dahingeht (s. u. קלפא).
S. 145a, Z. 5: wie *nîru* Joch.
S. 149a, Z. 22 v. u.: streiche *a-šar puzri,* da dieses „an geheimnissvoller Stätte" bed. — Z. 12 v. u.: ändere die Übersetzung von Neb. Grot. III 30 gemäss כנשׁ II 2.
S. 150: ändere **ašurrû** in **asurrû** (und s. u. *batḳu* S. 191b).
S. 151b, Z. 19: *dal-biš.*
S. 152b, Z. 8 v. u.: Col. II 2.
S. 155a, Z. 2 v. u.: *ṣubbû.*
S. 155b, Z. 9: סקר.
S. 162a: **ba'ûlu.**
S. 166b, Z. 25: zu etw. antreiben (zur Bedeutungsentwickelung vgl. und s. u. רבל). *ba-bal lìb-bi* s. u. *biblu.*
S. 167b, Z. 14: streiche **bid(bit)** Präp. etc.
S. 168b, Z. 16: III R 58, 7. 28b.
S. 170b (**buḫâdu**, gegen den Schluss): *ša-rat.*
S. 174b, Z. 17: NE XI 163.
S. 177b, Z. 25: beides zusammen seltsamerweise (statt „irrig").
S. 180b, Z. 9 v. u.: V R 28, 9e. f.
S. 184b (**IV 2**): gemäss S. 444b (u. *nablu*) richtig zu stellen.
S. 187a (**bitrâmu**), Z. 11 v. u.: folgt GAZ = *bur-ru-[mu?].* Oder ist letzteres *pur-ru-[ru]* zu ergänzen?
ibid. (**barrasu**): bar-ra-su II R 35, 59c. d: BE d. i. TILA.DU (zu Ende gekommen) = *bar-ra-su*; das näml. Ideogr. = *uk-ku-šú* (s. S. 58b), *bi-e-šú* (s. S. 169b) und *re-e-ḳu* leer.
S. 187b, Z. 22 v. u.: (*[gi-]ri*).
S. 189b: **nabšaltu**, falsch statt *napšaltu,* s. u. פשׁשׁ.
S. 190a (**bišru**): „Vgl. *šêru* ($שׁאר_1$)" zu streichen.
ibid. (**bi-it**): „S. auch u. *pit*" zu streichen.
S. 195b, Z. 4 v. u.: IM.ŠIM.
S. 202a, Z. 20: *gun-zi.*
S. 202b (גפל, Qal): falsch. S. **gapâšu** („Nachträge").

S. 204a, Z. 23: vernichten.
S. 204b, Z. 10: IV 3. Zur Form vgl. *na-šal-lu-lu* und *namangugu.*
S. 211a, Z. 12 v. u.: wechselnd mit *kirimmu.*
S. 214a, Z. 5 v. u.: *zazâ-ku.*
S. 218b, Z. 24: V R 64, 36a. 53b.
S. 225b, Z. 20 v. u.: Vernichter. — Z. 19 v. u.: IV R 39, 3a!
S. 231b, Z. 18: *kanû nin-da-na-ki* (s. d.).
S. 240b, Z. 2f.: *napšati aḳarti* mein theures Leben. Ebenso Z. 4.
S. 246b, Z. 20f.: die Übersetzung von K. 3657 Col. I 11 ist gemäss קתה (s. d.) richtig zu stellen.
S. 252a, Z. 21: s. irrig u. *ṣaṣâti.*
S. 253a, Z. 6: *šârê ir-bit-ti.*
S. 255a, Z. 19ff.: Beachte die RA: *zakâru šuma* im Perm.: mit Namen genannt werden d. h. einen Namen tragen, existieren.
S. 256a, Z. 22 v. u.: **azkaru**, besser **azḳaru** (*s*?), etc.
S. 259b, Z. 5: verderbenbringend (besser viell.: schwer, massig).
S. 261a, Z. 10: *za-ḳa-ap, za-kap ṣippâti.*
S. 264a, Z. 19 v. u.: *ṣipu.*
S. 266a, Z. 23 v. u.: streiche ŠA *ú-kin* und lies *imdanaḫḫarû* (s. u. מחר I 3).
S. 266b, Z. 6 ff.: die genaueren Übersetzungen für Asarh. VI 21. Sanh. Kuj. 4, 35 etc. s. u. *pattu.*
S. 268b, Z. 18: *ša* IN.NU d. i. *tibni.*
S. 271a, Z. 21f. v. u.: streiche „*taḳnûti* (s. u. תקן)".
S. 272a (**ḫazannu**): schreibe *labuttû* (mit *b*).
S. 275a, Z. 27 f.: *ši-la(? ma?)-a-te.*
S. 276a: ḫu-la IV R 49, 52b sicher Imp. Pl., also zu einem St. חול zu stellen.
S. 276b, Z. 7 v. u.: I.LU.ṢI.IB.BI.DA.
S. 283b, Z. 20: **III 2.**
S. 288a, Z. 16: 126, 71.
S. 292b, Z. 17 v. u.: Vogel *sudinnu.*
S. 294a, Z. 29: er trug Verlangen todt zu sein.
S. 298b, vorletzte Zeile: *makâṣu.* — letzte Zeile: *az-liš.*
S. 299b, Z. 4 v. u.: s. richtiger u. *šulmu*!
S. 303a, Z. 18: K. 155 Rev. 13.
S. 314b, Z. 22: die Stelle Neb. II 19 gehört u. Bed. 1, s. u. *šêpu.*
S. 317b, Schlusszeile: ersetze makaddu durch kudâdu.

S. 320b, Schlusszeile: reichte meine Wohnstätte für meine Königswürde nicht hin.
S. 326b, vorletzte Zeile: 27. $^{23}/_{24}$ a.
S. 328b, Z. 26: [weiss, schwarz], dunkelfarbig, [scheckig] und gelb.
S. 333b. Z. 30: PÚ d. i. ṬUL.
S. 339b, Z. 7 v. u.: VR 15, 51. 52d. — Z. 6f. v. u.: Z. 46. 47d.
S. 340a, Z. 14 v. u.: *nukkis* bez. *unakkis*. — Z. 13 v. u.: *ù nu-bal-le-šú*. — Z. 12 v. u.: K. 1547 Obv. 7; Frgm. Jastrow.
S. 347a, Z. 3f. v. u.: an allen Sprudeln und Wasserquellen (schönes Beispiel für die Präp. *ašar*).
S. 351b (**kitrubu**): Himmel etc. bringen (*našû*) *kit-ru-ba-aš-šu*[*-nu*] *šú-ut la maḫ-ra* ihre unvergleichbaren Spenden ... *kabitti bilatsunu .. ana bêl be-lum*.
S. 366b, letzte Zeile: in vollem Zorn.
S. 376a, letzte Zeile: *lêru* syn. *šin-di ni-*....
S. 378b, Z. 12: wider die Wohnstätten des feindlichen Landes.
S. 386a, Z. 6: *li-ša-na*.
S. 398a, Z. 10: *ib'p-li-gu*. — Z. 23: *šaman rêšti* (s. auch u. *nigulû* und *šamnu*).
S. 399a, Z. 5: Höllenf. Rev. 21 (für ÚR s. I. *sûnu*). — Z. 16: und vor allem *pûnâtu*.
S. 408b, Z. 18 v. u.: II R 24, 56a. b vgl. 33, 36a. b:
S. 436a, Z. 12: in der Macht meines Stekkens d. i. meiner Waffe.
S. 450a, Z. 9 und 12: in Bit-Jakin bez. Bit-Jakins.
S. 461b, Z. 18 v. u.: vgl. I. שׁקה II 1.
S. 470b, Z. 8: haben ihn still gemacht(?).
S. 491a, Z. 13: S. hierfür Berichte der philol.-hist. Classe d. KSGW.
S. 497b, Z. 5 v. u.: *sik-kát* ... *aštarti, urinnu, šibirru* s. u. *aštartu* u. s. f.
S. 513b: streiche den Abschnitt **mastaku** (gehört zu שׁתך).
S. 544a, Z. 3 v. u.: *ša-pil-tu*.
S. 558b, Z. 4: die Streitwagen, Galawagen, Karren.
S. 570b, Z. 9: an den Galawagen.



Druck von August Pries in Leipzig.

